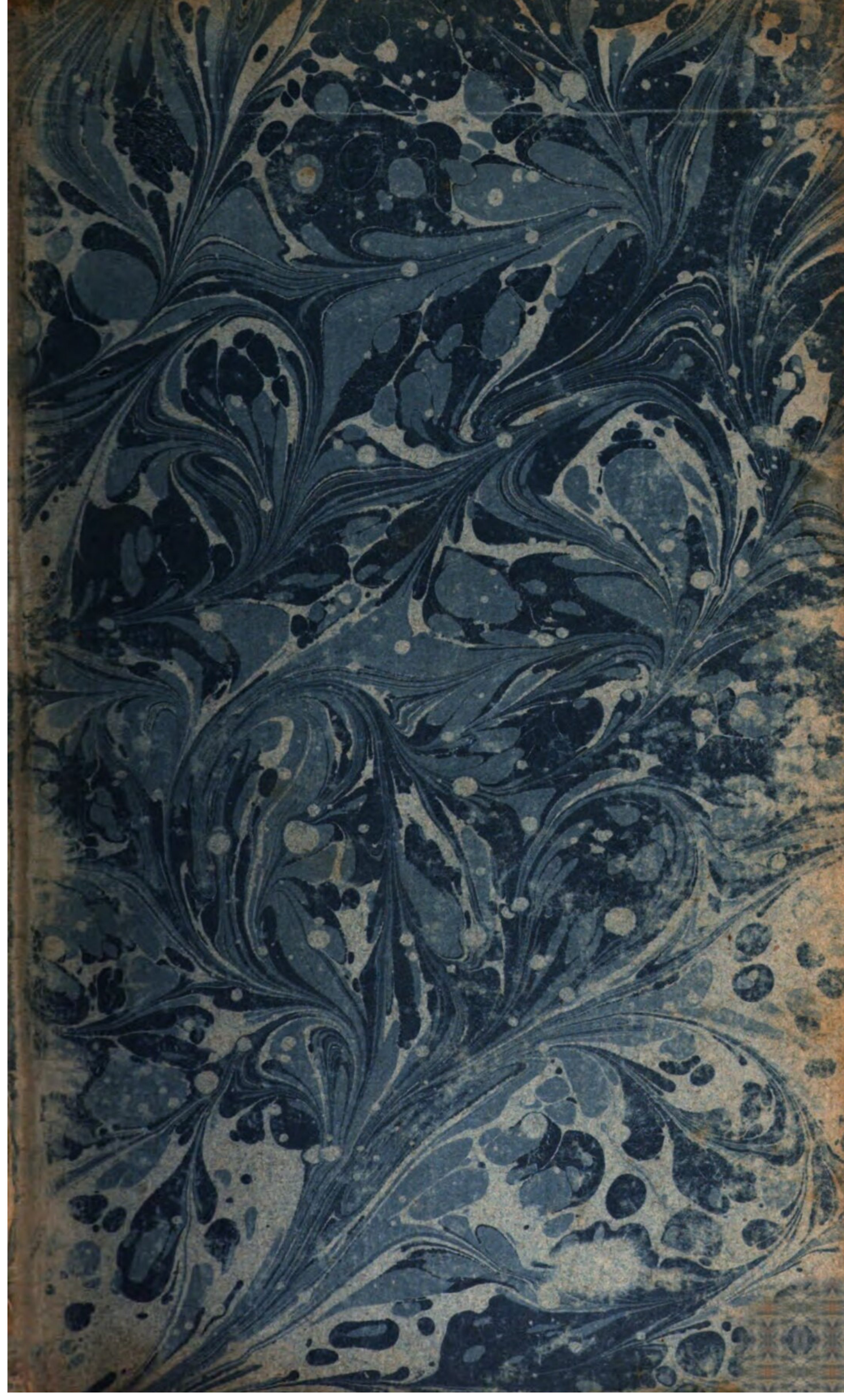








~~Conf. 257~~ L. g. Sept. 17-7
angl.

arbitry. n. 44 /

Ling. Angl.
Lex.
Pg. 1340.

<36640211780010

<36640211780010

Bayer. Staatsbibliothek

259-a-
Vollständiges
Wörterbuch

der
Englischen Sprache für die Deutschen.

Nach den neuesten und besten Hülfsmitteln

mit

richtig bezeichneter Aussprache eines jeden Wortes

bearbeitet

von

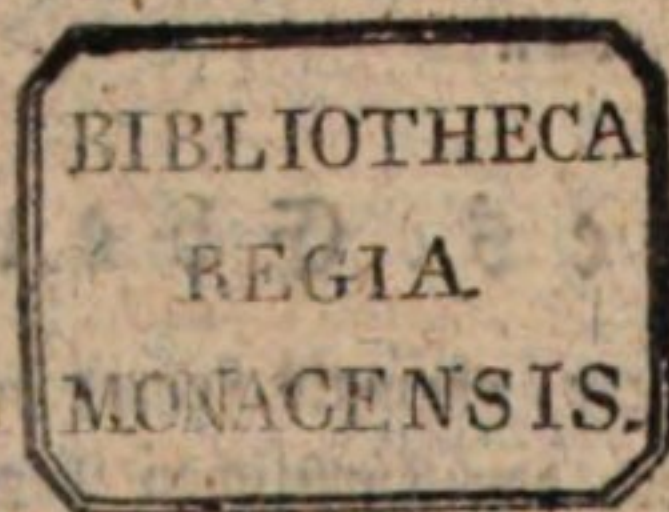
Johannes Ebers,

Königl. Preuss. Ober-Hütten-Inspector, ehemals Lehrer der Englischen Sprache
am Collegio Carolino und bey den Fürstlichen Pagen zu Cassel.

Erster Band. A — I.

Leipzig, 1793.

bey Johann Gottlob Immanuel Breitkopf, Sohn und Compagnie.





V o r r e d e.

Die Kultur der Englischen Sprache, ihre Grammatik, die Prosodie, der Wörterbau, die Accentuation, die Aussprache, alles was ihre Verbesserung zum Zwecke gehabt, hat seit einiger Zeit unter den Gelehrten der Englischen Nation sehr viele und sehr eifrige Bearbeiter gefunden.

Herr Johnson, dessen ausgedehnte Fähigkeiten und richtiger Geschmack ihn in den Stand setzten, die Englische Sprache zu bereichern und solche mit originellen Zusammenstellungen zu verschönern, hat sich der sehr mühseligen Arbeit unterzogen, diese Sprache von allen Dunkelheiten zu befreien, sie gehörig zu erklären und zu ordnen, und dadurch ein dauerhaftes Denkmal seiner Fähigkeiten, Arbeit und Geduld hinterlassen.

D. Lowth ließ sich die Verbesserung der Grammatik angelegen seyn.

Unter dessen daß Johnson und Lowth an Verbesserung der Orthographie und Konstruktion der Sprache arbeiteten, war man nicht minder bemühet, der Pronunciation die nöthige Konsistenz zu geben.

Die Wichtigkeit einer festen und regelmäßigen Aussprache war zu groß, als daß man sie hätte übergehen können, und der Mangel dieser Konsistenz und Regelmäßigkeit bewog verschiedene sinnreiche Männer mit allem Fleiße auf eine Verbesserung dieses Umstandes bedacht zu seyn, welche denn auch, durch Darstellung der Abweichungen in der Aussprache und Verweisung auf Analogie, gar viele Worte, die nicht schon ganz ausgeartet waren, verbessert und verhindert haben, daß nicht andere durch Unwissenheit oder Eigensinn verderbt worden.

In Ansehung dieses Gegenstandes verdient Herrn Elphinstone's vornehmlich gedacht zu werden. Dieser Gelehrte hat, in seinen Grundsätzen der Englischen Sprache, das Chaos in ein System gebracht und den Grund zu einer richtigen und regelmäßigen Pronunciation gelegt.

Nach ihm trug D. Kenrick durch sein rhetorisches Wörterbuch, in welchem die Wörter in Sylben, so wie sie
aus-

ausgesprochen werden, getheilt sind, sehr vieles zur Verbesserung der Sprache bey. Da aber dieser Gelehrte eine große Anzahl Worte von zweifelhafter und schwerer Aussprache weggelassen hat, so machte er gerade dadurch sein Wörterbuch, in welchem man sich doch ganz natürlicher Weise, eben solcher zweifelhafter Worte wegen, Rath zu erholen pflegt, höchst unvollkommen.

Nach D. Kenrick folgte Herr Sheridan, welcher nicht nur die Worte in Sylben theilte, sondern auch diese Sylben, so wie sie ausgesprochen werden, besonders bezeichnete, als wodurch dann die Idee eines Pronouncing - Dictionary (Aussprache - Wörterbuches) vollkommen ward, und nur wenige Erwartung einer ferneren Verbesserung übrig blieb.

Man muß es gestehen, daß Herrn Sheridan's Englisches Wörterbuch vor allen vorhergegangenen solcher Art sehr den Vorzug hat, und seine Methode, den Laut des Worts, durch besondere Buchstaben und Figuren, in der Art anzugeben, wie es wirklich ausgesprochen werden muß, ist sehr vernünftig und nützlich.

Da aber mit einem Male nicht alles gleich vollkommen wird, so zeigen auch hierbey die vielen Beispiele, so Herr Walker in seinem neueren Pronouncing - Dictionary von

1791, von Sheridan's Werk, von der Unschicklichkeit, dem Widerspruche und dem Mangel an Bekanntschaft mit der Analogie der Sprache anführt, hinlänglich, wie sehr mangelhaft das Sheridansche Wörterbuch im Ganzen annoch ist, und welche große Lücken noch auszufüllen übrig waren, um den wichtigen Gegenstand einer richtigen Pronunciation der Englischen Sprache in gehörige Vollkommenheit zu setzen.

Herr Walker hat endlich dieses Werk zu vollenden getrachtet, er hat das Fehlerhafte in dem Sheridanschen Werke rectificiret, die Aussprache eines jeden Wortes auf Analogie gegründet, mithin dem Engländer, der so unbestimmt in seiner Aussprache war, eine gründliche Anweisung zur Pronunciation gegeben.

Wenn also der Engländer dem Herrn Johnson für die Bereicherung und Verschönerung der Sprache Dank schuldig ist, so ist ers nicht weniger Herrn Sheridan für die erste Idee, die Worte in Sylben zu theilen und ihre Aussprache besonders zu bezeichnen, vornehmlich aber Hrn. Walker, der ihm eine noch richtigere und bestimmtere Aussprache für jedes Wort angewiesen hat.

War nun aber der Engländer nicht bestimmt in seiner Aussprache, so konnte man um so weniger eine allgemein bestimmte Aussprache der Englischen Worte unter den Deutschen erwarten.

Die Klage war seit langer Zeit unter den Liebhabern der Englischen Sprache in Deutschland allgemein, daß man bey aller Mühe dennoch, ohne selbst nach England zu reisen, nicht richtig Englisch sprechen lerne.

Ganz ungegründet war diese Klage nicht; aber sie war auch hauptsächlich in der Lehrmethode und in der Aussprache der sogenannten Englischen Sprachmeister zu suchen, deren es viele in Deutschland giebt, die zuvor andere Handwerker trieben und sich nun auf einmal, ohne die Eigenschaften zu besitzen, als Sprachmeister aufwarfen.

Jeder Sprachmeister hat eine andere Methode und eine andere Aussprache, die er, so ungereimt sie auch manchesmal ist, und worauf er bis zum Eigensinn als der aufrichtigsten bestet, seinen Schülern mit Gewalt aufdringt. So mancher Sprachmeister, so mannigfaltig war und ist also auch die Pronunciation der Englischen Sprache in Deutschland.

Dieser Umstand war es hauptsächlich, der mich zu diesem mühsamen Unternehmen bewog. Ich habe daher auch die Aussprache eines jeden Englischen Wortes zum Hauptgegenstande meiner Arbeit gemacht, und man wird es mir gestehen, daß dieses kein so leichtes Unternehmen war, denn die Aussprache der Englischen Worte dem Deutschen durch deutsche Buchstaben ganz bestimmt zu bezeichnen, und ihm gleichsam dadurch einen
rich-

richtigen Ton, das gehörige Fallen und Steigen, den stärkeren oder schwächeren Ausdruck in der Rede anzugeben, wird von gar vielen für etwas Unmögliches gehalten. Ich habe es nichts desto weniger gewagt, welches ich um so mehr thun konnte, da ich durch vieler Jahre Umgang mit Engländern von jedem Stande, durch eigene selbst in London etliche Jahre hintereinander getriebene Notariatsgeschäfte, ziemliche Kenntnisse in dieser Sprache erlangt, und solche eben so fertig und fließend, wie meine Muttersprache, zu sprechen im Stande war. Ich hoffe daher nicht sowohl den Kenner, als vielmehr den Anfänger der Englischen Sprache in ziemlicher Maße durch dieses Unternehmen befriediget zu haben, und habe ich in diesem Falle nur den Beyfall des Kenners, so kann ich mich gar leicht über den Tadel anderer hinweg setzen.

Eine andere gleichwichtige Ursache meines Unternehmens, ein Englisches Wörterbuch zu bearbeiten, gründete sich auf die Unvollständigkeit aller vorhandenen Englisch-Deutschen Wörterbücher.

Denen Wörterbüchern von Ludwig und Bailen, die einzigen, deren sich der Deutsche bisher bedienen konnte, fehlet es an einer Menge wirklich Englischer Wörter: sie sind überdies arm an deutschen Bedeutungen des Englischen Wortes, und umsonst sucht man in denselben gar viele im gemeinen Leben

ben vorkommende Ausdrücke, dergleichen in den Romanen, Schauspielen &c. häufig angetroffen werden; und an solchen Worten, die einer gewissen Klasse von Menschen oder gewissen Handwerkern eigen sind, die sogenannte Kunstsprache, die man im Englischen auch Cantwords nennt, sind sie beyde äußerst arm.

Dieses zusammen genommen, und da die Englische Sprache immer mehrere Liebhaber unter den Deutschen findet, machte es höchst nothwendig, daß sich jemand zu Bearbeitung eines vollständigeren Englischen Wörterbuchs entschloß.

Johnson's Englischem Wörterbuche, das ganz vortreflich ist, (dessen vierte Ausgabe vom Jahr 1773, von Hrn. Adeling übersetzt wird) fehlt es nichts desto weniger an einer Menge Worte, vornehmlich an Kunstwörtern und an Ausdrücken des gemeinen Mannes oder der sogenannten Volkssprache.

Außer dem, so hat Johnson sehr oft den Accent auf die unrechte Sylbe gesetzt, welches mit ein Stück der Unvollkommenheit seines Werks ausmacht.

Sheridan rectificirte die Unrichtigkeit des Accents, und Walker ergänzte was Sheridan noch unvollendet gelassen hatte; wie denn auch Herr Walker, außer der richtigen Ac-

centuation und der auf Gebrauch und auf Analogie gegründeten Aussprache, manches neue Wort, dergleichen im Parlament des Hauses der Gemeinen durch Ausdenkung neuer Taxen oft neu geschaffen werden, in seinem Pronouncing - Dictionary hat, das in Johnson's großem Werke fehlet.

Die Hülfquellen, deren ich mich hierbey bedienet, um ein so viel als möglich vollständiges Wörterbuch zu liefern, sind folgende:

1. enthält dieses mein Wörterbuch sämtliche in Johnson's Wörterbuche sechster Ausgabe vom Jahr 1785, befindliche Worte, mit ihren vielfachen Bedeutungen in gehöriger Folge, nebst einer Menge passender Redensarten.
2. alle Worte des Sheridan'schen Wörterbuches von 1789.
3. sämtliche Wörter des Walker'schen Englischen Wörterbuchs von 1791.
4. die nöthigsten Wissenschaftswörter aus Chamber's Cyclopaedia.
5. die nöthigsten oder gebräuchlichsten sogenannten Cant-words, oder Kunstwörter aus Grose's Classical Dictionary of the Vulgar Tongue, (Volksprache); und

verstehet es sich ferner, daß auch die in Ludwigs und Baileys Wörterbüchern vorkommenden Worte nicht zurückgelassen sind.

Da ich also die besten, vollständigsten und neuesten Werke bey diesem Wörterbuche genukt, so wird es wohl keinem Zweifel unterworfen seyn, daß es nicht sowohl reich an Worten, als auch, und zwar vornehmlich, da die Aussprache eines jeden Wortes, die sich auf Gebrauch und auf Analogie gründet, durch richtige Accentuation und durch Theilung der Lautsylbe, ganz genau bestimmt ist, brauchbar für das deutsche Publikum seyn werde.

Berlin, im Monath Dec. 1792.

Erklärungen

einiger in diesem Wörterbuche vorkommender einzelnen Buchstaben zc.

1. S. bedeutet ein Substantivum.
2. v. a. ein Verbum activum.
3. v. n. ein Verbum neutrum.
4. adj. ein Adjectivum.
5. adv. ein Adverbium.
6. part. adj. bedeutet ein participial adjectiv. da das Wort als ein participium passivum, und auch als ein Adjectivum zu betrachten ist.
7. ist bey der Aussprache des Worts das Zeichen über dem e zu bemerken; wo sich dieses findet, da wird das e nicht ganz e und nicht völlig i ausgesprochen, sondern es hat den Mittellaut von e und i.
8. sind die Worte in En, wofern sie sich unter En nicht finden, unter In zu suchen, und so auch In unter En.



Prosodie

der

Englischen Sprache,

in welcher vorzüglich gelehrt wird, wie der Deutsche die Englische Sprache richtig aussprechen und in Ermangelung eines guten Sprachmeisters sich selbst helfen könne.

Einleitung zu dieser Prosodie.

Die Verschiedenheit der Aussprache, die man bisher bey Engländern selbst angetroffen, und das gar zu geschwinde Sprechen mancher Engländer, welches dadurch dem Fremden um so unverständlicher wird, weil der Engländer seine Worte nur vorn im Munde, durch schnelle, doch nur schwache Bewegung der Zunge und Lippen bildet und ganz nachlässig herauschlupfen läßt, hat bey Ausländern oft Zweifel erregt, ob dieser oder jener sie richtig ausgesprochen, und dieser Zweifel hat denn auch manchen von Erlernung der Englischen Sprache abgehalten.

Je mehr sich nun aber die Englische Sprache nach andern Ländern verbreitete und je mehr sie dem Gelehrten und Künstler unentbehrlich schien, um so nöthiger wurde eine feste Gründung der Aussprache, und dieses mußte man wohl erst von einem Engländer erwarten.

Herr Sheridan übernahm dieses wichtige Werk und hat dadurch nicht sowohl dem Engländer selbst die Aussprache eines jeden Wortes, durch richtige Accentuation und deutliche Vorschrift, so gut wie sich dieses thun lassen wollen, in seinem Englischen Wörterbuche vorgeschrieben, sondern auch dem Ausländer wichtige Dienste geleistet.

So wie nun aber selten eine Sache bey dem ersten Versuche gleich zur größten Vollkommenheit gelanget, so ist auch bey dieser Vorschrift, in Ansehung der pünktlichen und ganz eigenen Aussprache, noch manches für den Ausländer, vornehmlich für den Deutschen, zu ergänzen.

Herr Walker, dessen Sprachlehre und Wörterbuch erst in vorigem Jahre erschienen ist, hat sich so ziemlich nach der Sheridan'schen Vorschrift gerichtet, weicht aber wieder etwas in der Aussprache von der Sheridan'schen ab.

Da ich beyde vor mir habe, so bin ich dadurch in den Stand gesetzt, da, wo sie übereinstimmen, denselben Weg zu gehen; wo sie aber von einander abweichen, meiner eigenen Ueberzeugung zu folgen. Wobey ich zugleich bemerken muß, daß ich nur selten eine Verbesserung bey der Walkerschen Vorschrift gefunden habe.

Beide bestimmen dem Vokal einen drey- auch vierfachen Laut und bezeichnen diesen mit No. 1, 2, 3 und 4, z. B. das A mit No. 1 nach Sheridan lautet wie kurz *â*, in *fat'*, *Hat'*, *has'*, *as'* etc.

Das A mit No. 2 nach Sheridan lautet wie lang *âh* oder gedehnt *eh*, in *Fâce*, *Nâme*, *fâme* etc.

Das A mit No. 3 nach Sheridan wie ein langes deutsches *a*, in *âll*, *tâll*, *Hâll*, *Wâr* etc.

Walker giebt dem A und zwar sehr richtig, noch No. 4, wo das A, wie ein kurzes deutsches *a*, etwas nach *âh* gelesen wird, als in *fâr*, *Fâther*, *Papâ*, *Mamâ* etc.

Das E mit No. 1 nach Sheridan, wie ein kurzes deutsches *e*, als in *Be'd*, *le't*, *len'd*, *fen'd* etc.

Das E mit No. 2 nach Sheridan, wie ein etwas mehr gedehntes *e*, in *beliêf*, *declâre*, *rely'* etc.

Das E mit No. 3 nach Sheridan, wie ein deutsches *i*, in *bè*, *mè*, *hè*, *fhè*, *Beèr*, *hère* etc.

Das I mit No. 1, wie ein kurzes deutsches *i*, in *fi't*, *hi't*, *fi't* etc.

Das I mit No. 2, wie *ey* oder *ei*, in *fiht*, *Mind*, *Side*, *Time* etc.

Das I mit No. 3, wie ein langes *ih*, in *Fiêld*, *Shiêld* etc.

Das O mit No. 1, als ein kurzes *a*, in *go't*, *Lo't*, *no't* etc.

Das O mit No. 2, wie ein langes *o*, in *Nôte*, *clôse* etc.

Das O mit No. 3, wie ein langes *u*, in *do*, *to*, *who* etc.

Das U mit No. 1, als ein kurzes *o*, in *bu't*, *thu't* etc.

Das U mit No. 2, wie ein kurzes *u*, in *Bush'*, *full'* *pull'* etc.

Das U mit No. 3, wie *ju*, in *'Ulage*, *'Ufe* etc.

Das Y mit No. 1, wie ein deutsches *i*, in *lov'ely*, *wort'hy* etc.

Das Y mit No. 2, wie *ey*, oder *ei*, in *by'*, *ly'e*, *my'*, *why'* etc.

Ob man nun zwar in Ansehung dieser Aussprache der Lautbuchstaben ein gewisses Anhalten hat, so wird gleichwohl hierdurch noch nicht alles bestimmt, denn es sind der Ausnahmen viele bey der englischen Sprache; auch die Zwischen- oder Halbtöne, die der Gelehrte, der Redner, Geschäftsmann und sonst fein erzogene Engländer in seiner Aussprache hören läßt, und die gerade das wohlklingende der Englischen Sprache ausmachen, sind so mannigfaltig, daß man dieses billig nicht so ganz übergehen muß.

Die Herrn Sheridan und Walker, welche hauptsächlich den Engländer aufmerksam auf eine richtige Aussprache seiner Muttersprache machen wollen, haben schon vorausgesetzt, daß, da die Halbtöne bey vielen Worten gleichsam eine Eigenheit der Englischen Sprache ausmachen, eine besondere Anweisung solcherhalb nicht nöthig sey; außerdem aber läßt sich durch den eigentlichen Laut der englischen Buchstaben nicht wohl ein halber Ton angeben, dergleichen man im Deutschen durch ä, ö und ü zu thun im Stande ist. Der Deutsche, der die Englische Sprache lernt, will nun aber in solchen wesentlichen Grücken auch richtige Belehrung haben und so viel als möglich in Gewißheit gesetzt seyn.

Ob ich nun zwar die Aussprache eines jeden Wortes in dem Wörterbuche durch richtige Accentuation und so gut als es sich mit Buchstaben ausdrücken lassen wollen, bestimmt habe, so schien mir gleichwohl eine nähere Erläuterung, mithin die Vorangehung dieser kurzen Anweisung zu einer richtigen Aussprache nothwendig.

Der Verfasser.

I n h a l t.

Erstes Kapitel, von der Aussprache der Buchstaben überhaupt.

Erstens, von den einzelnen Buchstaben.

Zweitens, von der Aussprache der Vokale und der Diphthongen.

Drittens, von der Aussprache der Konsonanten.

Zweytes Kapitel, von dem Accent oder Sylbenlaut.

I. Allgemeine Regeln vom Accent einsylbiger Worte.

II. Allgemeine Regeln von zweysylbigen Worten.

III. Regeln, den Buchstaben, auf welchem der Accent in zweysylbigen Worten liegt, ausfindig zu machen.

IV. Allgemeine Regeln von vielsylbigen Worten.

V. Ursache, warum der Accent so gut auf einem Konsonante, als auf einem Vokale stehen müsse.

Erstes Kapitel.

Von der Aussprache der Buchstaben überhaupt.

Erstens, von den einzelnen Buchstaben.

Im Englischen Alphabet erscheinen 26 Buchstaben, die einfach folgendermaßen ausgesprochen werden:

A, äh.	J, dschä.	S, es.
B, bi.	K, kä.	T, ti.
C, si.	L, ell.	U, iu.
D, di.	M, em.	V, wi.
E, i.	N, en.	W, dobb'liu.
F, eff.	O, o.	X, eks.
G, dschi.	P, pi.	Y, hwey oder whel.
H, ehtsch.	Q, tiu.	Z, fed.
I, ey oder ei.	R, err oder ärr.	

Von diesen 26 Buchstaben sind nun besonders als Lautbuchstaben zu bemerken:

a	e	i	o	u	y
äh	i	ei	o	iu	hwey.

Zweytens, von der Aussprache der Vokale und der Diphthongen.

A.

1. Daß A lautet wie ein kurzes ä in an', as', has', had', Hand', Land', etc. In diesen einsylbigen Worten liegt der Accent auf dem Konsonante, denn die Sylbe wird ganz kurz ausgesprochen, als: änn, äß, häß, hädd, händ, länd &c. Auch wird das A in vielsylbigen Worten, wo der Accent nicht auf dem a liegt, wie ä ausgesprochen, als in eter'nal, Général, barbarian, eter's näll, dschen's räll, bärbähr's jän.

NB. Herr Walker spricht das erste e in eternal, i aus, als: iternäll; besser ist es, wenn es einen Zwischenton von e und i bekommt. Einen solchen Zwischenton findet man durchaus in dem Wörterbuche mit dem Zeichen (ê) über dem Vokal, wo es hingehört, bemerkt: als êter'näll.

Das A wird ferner wie ein kurzes ä gelesen, wo das A im Anfang eines Wortes ohne Accent eine Sylbe macht, als: abide, alone, Abuse, âbeid', âlohn', âbiuhs'.

2. Wird das A lang ausgesprochen, als in welchem Fall es den Laut äh hat. So stehet es gewöhnlich in einem Worte, in welchem der Accent auf dem a liegt, tion, oder sonst eine kurze Sylbe nach sich hat, oder in einsylbigen Worten mit einem stummen e, als wodurch das a den langen Accent (') erhält und äh ausgesprochen wird, z. B. in Face, Hâte, Lâte, Nàme etc. fâhs',

fáh's', háht', láhs', náhm', Nàtion, Fàvour, persuàfive, nàh'.sch'n, fáh'.
wort, perswáh'.sibb. — Ferner wie áh, vor nge, lge, gue, auch vor ste, als
in 'Angel, Chàngé, strànge, Plàgue, Hàste, áhn'.dschell, tscháhndsch,
stráhndsch, pláh'l, háhst &c.

3. Das A lautet wie ein gedehntes deutsches a, vor lk, ll, lt, und zwi-
schen w und r, als tálk, wálk, cáll, smáll, tah'l, wah'l, fahl, smahl, Mált,
Sált, Wár, wárm, mahlt, sahlt, wahr, wahrm; was, wird etwas kürzer
a ausgesprochen: waf. Shall, ist von dieser Regel eine Ausnahme, und wird
scháll gelesen; auch in waft, wasp, wird das a wie á ausgesprochen, denn der
Accent liegt auf dem Konsonante.

4. Das A wird beynahe wie ein deutsches a, doch etwas kürzer, etwas mehr
nach áh ausgesprochen, in Fáther, Papà, Mamà, fár, Bär, Stár, und in allen
dergleichen einsylbigen auf ar ausgehenden Worten.

A formiret einen Diphthong mit i oder y, und mit u oder w.

1) Mit dem i oder y, in plàin, v àin, Dày, fày, und hat den Laut ei-
nes langen áh, als: pláhn, wáhn, dáh, fáh. Ausgenommen said, fays,
wird sed, seß, gelesen.

2) Au oder aw, wird vollkommen wie das deutsche gedehnte a gelesen,
als incaught, Fraúd, Daw'n, Law'n, fah't, frahd, dahn, lahn, ausgenom-
men in Aunt, Draught, laugh, wird es ánt, dráft, láf, gelesen.

E.

Das E ist lang i, lang e und kurz e, ist stumm oder dunkel, verlängert oder
verkürzt Sylben, nimmt auch wohl einen Zwischenton von e und i an. Ue-
berhaupt kommt der Buchstabe e am mehrsten in der Englischen Sprache vor,
und hat man solchen seines vielfachen Lautes und seiner Anwendung wegen in
sechs Klassen gesetzt.

1. Wird das E wie ein langes i gelesen, wenn es allein steht, wenn es
eine Sylbe für sich ausmacht, oder wenn es ein einsylbiges Wort schließt, als
in hè, mè, fhè, wè, hi, mi, schi, hwi. Der Artikel the ausgenommen,
wo es wie ein e lautet und dieses gleichsam nur angestoßen wird, mithin ganz
dunkel klingt. In èven, Evening, Evil, èqual, ih':w'n, ih':w'ning, ih':w'l,
ih':w'all, macht das e die erste Sylbe allein aus, muß also ih gelesen
werden. E wird auch i gelesen in einem Worte, wo der Accent auf demselben
in der ersten Sylbe liegt, als in Jèsus, Cèdar, lègal etc. Dschih':sòs, si':dòr,
li':ghál &c. Ferner in einsylbigen Worten, vor einem Konsonant,
auf den ein anderes e folgt und diese Sylbe endiget, das aber nicht ausgespro-
chen wird, als in here, mère, Scène, Schème, thèse etc. hihr, mihr, sihn,
stihm, thih's; where und there sind Ausnahmen, in welchen das e wie ein ge-
dehn-

dehntes deutsches eh lautet, als hwehr, t̄hehr, und in wer'e, klingt das erste e etwas dunkler. — Vor m und n lautet das e auch oft wie i, als: embark, embolden, embrace England, imbark', imbohl' = d'n, imbráhs', ing'-lánd und mehrere; siehe im Wörterbuche. Ausnahmen sind: Embassador, Emblem, Em̄peror, En̄mity, En̄emy, to en̄ter, to en̄vy, mit ihren Derivat. und Composit. in welchen das e wie ein völliges e lautet.

2. Das E ist kurz und lautet wie ein kurzes deutsches e, in allen einsylbigen Worten, die sich mit einem Konsonant endigen; auch vor jedem doppelten Konsonant, als in Béd, bléd, Den', Men', Pen', En'd, fell', ev̄er, Serpent, reptile etc. bedd, bledd, denn, menn, penn, end, fell, ew' = wór, ferr' = pent, rep' = till. E lautet ferner wie e in Sylben, die sich mit einem stummen e endigen, das aber von dem lauten e durch mehrere Konsonante getrennt ist, als in hencé, thencé, whence, Pledge, henß, thenß, hwenß, pledsch.

3. Das E wird etwas mehr gedehnt e gelesen, und zwar nach Sheridan, als in Belief, relief, relax, relent, rely, remain, belihf', relief', reláks', relent', relev', remáhn', und mehrern. Herr Walker spricht hierbey das e ganz i aus; besser ist der Zwischenton von e-i, als rêle etc.

NB. In den mehresten Worten, die sich mit be anfangen, als: begin', before, beseem, bely' etc. wo der Accent auf der letzten Sylbe liegt, hat man zwar die Aussprache i annehmen wollen; allein die mehresten Engländer geben diesem e den Zwischenton von e-i, das ist nicht ganz e und nicht ganz i.

4. Stumm ist das e am Ende eines jeden vielsylbigen Worts, (einige fremde eigenthümliche Nahmen ausgenommen), und steht nur am Ende, um die vorhergehende Sylbe mehr auszudehnen, als in Bane, Cane, t̄ame, Name, auch in hère, mère, thèse, thèse etc. báhn, f̄áhn, t̄áhn, náhn, híhr, míhr, thih̄s, thoh̄s etc. Auch um den vorhergehenden Vokal in einer kurzen Sylbe eines Worts, das durch das hinzukommende stumme e eine ganz andere Bedeutung bekommt, zu verlängern, als:

Ban', der Fluch oder der Bann, wird hier b̄ann, gelesen. In Bane, wo ein e hinzukommt, wird es báhn gelegen, und heißt das Gift, oder das Verderben.

Can', f̄ánn, können, auch eine Kanne; Cane, f̄áhn, ein spanisch Rohr.

Pin', pinn, eine Nadel etc. Pine, peín, eine Fichte.

to rob', tu rabb, rauben; Ròbe, roh̄b, ein langes Kleid, u. d. gl.

5. Das stumme e am Ende eines Worts verkürzt die Sylben, als in Love, giv̄e, liv̄e etc. loww, ghivw, livw; auch bleibt das e in der Mitte dieser Worte stumm, wenn noch eine oder mehrere Sylben hinzukommen, als in Name,

Nàme, nàmely, Lov'e, lov'ely, nàhm, nàhm'li, loww, loww'li, Lov'el-
ness, Forgiveness, loww'lineß, farghloww'neß, und so weiter in allen
Worten, wo das e ursprünglich bey einsylbigen Worten stumm ist.

6. Das E hat zuweilen am Ende einiger Worte einen dunklen Laut und ist kaum vernehmlich, als in àble, Battle, Thistle, Principle, Fable, Table, open, rotten etc. àh=bl', bāt=tl', this=tl', prin=sipl', fāh=bl', tāh=bl', oh=p'n, rat=t'n, desgleichen, in shāpen, hence, thence, since, change, strange, schāh=p'n, henß, thenß, sinß, tschāhndsch, strāhndsch.

Das E formiret einen Diphthong mit a, i, o, und u oder w.

e zu Ende (in Teil 1. - cr) wie ö nach f, nach f in l. 3. b. contravener, hantwischen

Ea hat ziemlich allgemeine Regeln.

Ea wird i gelesen vor f, l, m, n, ch, fe, ft, ve, ze, als in Lèaf, dèal, Bèam, Bèan, èach, cèase, plèase, èast, lèave, tèaze, lihf, dihl, bihm, bihn, ihdsch, sihf, plihf, ihst, lihv, tihf. Von dieser Regel sind Ausnahmen: Breast und deaf, werden brást, dáff, gelesen.

ea wird auch vor t wie i gelesen, als: to èat, Hèat, Mèat, chèat, entrèat, Wheàt etc. tu iht, hiht, miht &c. Ausgenommen in sweat, Threat, wird es e, als swet, thret, gelesen. Desgleichen in greàt, doch hierbey etwas gedehnter, als: gràht oder greht; ferner in Hear't etc. wie hãhrt.

ea wird wie kurz e gelesen, vor d, rl, rn, rth, und wenn mehrere Konsonanten folgen, in deád, Heaád, Leaád, das Bley, Earí, Earth, Heavén etc. dedd, hedd, ledd, errl, erth, herw's w'n, &c. Ausnahmen hiervon: to rêad, to pleád, to lêad, führen, tu rihd, plihd, lihd.

ea vor r wird e gelesen, in Beár, Peár, to teár, zerreißen, sweár, weár etc. behr, pehr, tu tehr, swehr, wehr &c. Ausnahmen hiervon: in deár, Eár, Fèar, nèar, a Teàr, eine Thräne, wird es í gelesen, díhr, íhr, fíhr, níhr, á tíhr.

ea vor k wird *âh* gelesen, in *steàk*, *breàk*, *stâhl*, *brâhl*, in *hear'k*, wie *hâr'k*. In allen übrigen Worten, die sich mit k endigen, wird ea wie i gelesen, als; *wèak*, *snèak* etc. *wihl*, *snihl*.

ea am Ende eines einsylbigen Worts, wird i gelesen, als: pèa, tèa, fèa, pih, tih, sih.

Eau

Kommt nur in wenig Worten vor, die aus dem Französischen stammen, und wird ausgesprochen wie iuh, als in Beauty, beautiful, beaux, beautify etc. biuh = ti, biuh = tiful, biuh = tisch, biuh = tisey. Ausgenommen in Beau, ein Stücker, Manteau, ein Frauenzimmer = Mantel, wird es boh, und män = to gelesen.

Ee

Ee wird wie ein gedehntes deutsches *ih* gelesen, als:

Beè, Beèf, Beèr, Cheèse, Deèr, Feèt, free, Kneè, neèd, Queèn, seè, theè etc. bih, bihf, bihr, tschihf, dihr, fiht, frih, nie, nied, frihn, fih, thih &c. Ausgenommen in been, da es wie ein kurzes *i*, als binn gelesen wird.

ee bleibt kein Diphthongus in folgenden Worten, sondern die Vocale werden jeder besonders ausgesprochen; als in

prè-eminent, rè-examine, where-ev'er &c. pri'-em'-minennt, ri'-egsám'-min, hwehr'-ew'-wör. Eben so in den Deriv. und Composit. der Adjectiv. et Verbor. die sich auf er endigen, als:

frè-er, frè-est etc. fri'-er, fri'-est, u. s. w.

Ei

Ei wird wie *ih* und auch wie *e* gelesen.

ei wie *ih*, in Worten, die sich auf ceit und ceive endigen, als:

Concèit, Decèit, Recèit &c. kannsiht', desiht', resiht' &c.

to concèive, decèive, percèive &c. tu kannsihw', desihw', persihw'.

Auch in to seize wird das *ei* wie *i*, als tu sihf, gelesen.

ei wird wie ein etwas gedehntes *e* gelesen vor gh, ght, gn, n und r als in neigh', weigh', eight', streight', reign', vein', heir', their' &c. neh', weh', eht', streht', rehn', wehn', ehr', thehr' &c.

In feign wird *ei* wie *ah* als fahn gelesen, und in Height, Sleight wie ey, als heit, fleit.

ei lautet wie *i* in èither, nèither, ith', or, nith'-or, doch wird es auch et'-thor, net'-thor ausgesprochen.

ei macht zwey Sylben in 'Athe-ist, Dè-ist, ah'-the-ist, di-ist, auch in bè-ing, hère-in, bi'-ing, hier'-in.

Eo

eo wird wie kurz *e* gelesen in Yeomen, jem'-men, auch wie ein langes *i* in Pèople, pih'-pl'.

eo bleibt kein Diphthongus in Geography, sondern wird getheilt, als Gèography, dschi'-aggráffi, auch dschag'-gráffi, doch ist hieben zu bemerken, daß wenn der Engländer das *e* verschluckt, solches bloß aus Flüchtigkeit geschiehet.

Eou

eou kommt vor in courteous, courageous, hideous, righteous &c. und wird fast wie *o* gelesen; als: for'-tschos, forráh'-dschos, hid'-jos, rei'-tschos &c. auch wird von einigen das Wort hideous, hei'-dioß, ausgesprochen.

Eu und Ew sind gleich.

Eu und Ew werden wie das lange u, das ist juh ausgesprochen; in Dew', few', new', lew'd, Eùrope, diuh, fiuh, niuh, liuhd, juh', rohp. Ausgenommen wenn r vor eu oder ew hergehet; als in brew', screw' &c. so wird es bloß u gelesen, als bru, ftru. Auch wird ew wie o gelesen in sew', shew', strew', so, sho, stro.

eu und ew sind keine Diphthongi sondern werden getheilt: in re-unite, Re-wárd, ri-juneit', réwahrd'. Eben so in there-upon, where-upon, thehr'-opan, hwehr'-opan.

Ewe

ewe wird ju gelesen als: a Ewe, ein Schaaf; (â ju) to ew'e, lammen &c.

Ey

ey wird in der langen Sylbe, d. i., wenn der Accent darauf fällt, wie eh gelesen; als:

to convéy, survéy, gréy, Préy, théy &c. Fanweh', fortweh', greh, preh, theh, &c. Wenn aber der Accent auf der vorhergehenden Sylbe liegt, so wird das ey wie kurz i gelesen; als in

Abbey, Bárley, Honey, Money, Turkey &c. áb'-bi, bár'-li, hon'-ni, mon'-ni, tor'-fi, &c. In Key wird das ey wie lang i gelesen, als fih.

Eye

eye wird durchaus wie ey gelesen; als:

dye, Eye, ly'e &c. dey, ey, ley oder lei &c.

I

Dieser Vokal wird an sich ei gelesen, wird aber auch wie ein langes und wie ein kurzes i ausgesprochen.

I lautet itens wie ey, in einsylbigen Worten vor einem Consonant, worauf ein stummes e folgt, in

hide, Life, Mile, Pride, ride &c. heid, leif, meil, preid, reid; ausgenommen in give, live, wie i, ghivw, livw. Auch in Worten, in welchen sich die auf das i folgende Sylbe mit einem a anfängt; als in Bias, Dial &c. bei'-áf, dei'-ál.

Ferner wie ei vor gh, ght, ld, nd, re und th, als in

Sigh, nigh, fight, Child, bind, find, to wind, (aufwinden) hire, ninth &c. sey, ney, feit, dscheild, beind, feind, tu weind, heir, neinth &c. Ausgenommen in Children, (plur. Kinder) und Wind', der Wind, wird es wie ein kurzes i gelesen, als dschil'-dern, wind.

In Shire, eine Grafschaft oder Provinz, wird das i wie lang ih (schih) gelesen.

I wird 2tens wie ein kurzes i gelesen, in allen kurzen Sylben und vornehmlich, vor b, ch, ck, d, ft, g, lk, ll, m, n, p, s, t, ng, nk, nt, sh, st, tch, als in

Rib, rich, fick, did, lift, dig, Silk, ribb, ritsch, fick, didd, list, dicke, silk.

Hill, dim, din, dip, his, bit, sing, hill, dimm, dinn, dipp, his, bitt, sing.

Ink, hint, dish, Fish, Mist, witch &c. inf, hint, dish, fisch, mist, hwitsch. Ausgenommen in Pint, Christ, wird das i ey gelesen; peint, freist.

I wird ferner wie kurz i ausgesprochen, vor einem oder mehreren Konsonanten und überhaupt in allen kurzen Sylben, die sich mit dem i anfangen, wenn doppelte Konsonante folgen und sich in mehrere Sylben theilen; als if, in, is, it, wilking, killing, ignoble, iff, in, is, it, wil-ling, kil-ling, ighno' bl'.

I wird auch kurz i gelesen in denen Worten, in welchen nur ein Konsonant auf das i folgt, dieser aber wegen Kürze der Sylbe verdoppelt wird; als in Image, imitate, City, critic, finish, limit, im-misch, im-misch, sit-ti, krit-tick &c. Ferner kurz i in give, live, und in ihren Derivat. &c.

In Lives, plur. von Life das Leben, bleibt es leifs.

I wird auch kurz i gelesen in allen vielsylbigen Worten, wo der Accent auf der vorhergehenden Sylbe liegt, als in

Office, Practice, Notice, offensive, af-fis, practis, noh-tis, affen-sis &c.

I wird 3tens vor dem r, rst und rt, wie ein rasches o ausgesprochen, als in stir, first, dirt, girt, shirt &c. störr, först, dürt, gehört, schört.

Das I formiret einen Diphthong. mit e und eu oder ew.

le

Ie wird wie ein langes i ausgesprochen, in Field, Shield &c. fiold, schiold, und vor allen ld Endigungen. Ferner wie i in Piece, Priest, Belief, to believe &c. pihs, priht, belihf, tu belihw; in Friend wird ie ganz kurz ausgesprochen, und lautet beynabe wie frennd; in fierce, pierce, tierce &c. lautet es beynabe wie e, bekommt aber gleichsam einen kurzen Vorschlag von i als; fiers, piers, tiers &c. In Sieve wird es wie kurz i gelesen; siww.

ie wird ei gelesen in allen einsylbigen Worten; als lie, tie, crie &c. lei, tei, frei &c.

Anmerkung. Die Substantiva, welche sich auf y endigen, formiren ihren pluralem mit ies.

Wenn

Wenn nun das y im Singul. bey einsylbligen Worten, wie ei gelesen wird, so wird ies im plural. auch eis ausgesprochen, als singul. Fly', die Fliege, plural. Flies, die Fliegen, fleh, fleis. — In mehrsylbigen Worten, wo das y im Singulari wie i gelesen wird, da wird das ies im plurali auch i ausgesprochen, als City, Cities &c. sit'-ti, sit'-tis.
ie ist kein Diphthong in fremden Wörtern, sondern wird getheilt, als in Audi-ence, Cli-ent, Di-et, Sci-ence, Pi-ety, Repli-er &c. ah'-djens, flei'-ent, dei'-et, sei'-ens, pei'-éti, replei'-ór &c.

Ieu

findet sich nur in einigen fremden Worten, und wird wie juh gelesen, als in Lieù, adieu &c. liuh, addiuh;
Lieutenant wird aber listen'-nánt gelesen.

Iew

iew wird auch juh gelesen; als in View', review' &c. wiuh', rêwiuh'. Jew, der Jude, liest man dschu.

O

Der Vokal O hat drey Haupttöne, als a, o und u, ist dabey sehr irregulair und weicht sehr ab, denn er ist bald lang, bald kurz.

Um es desto besser zu übersehen und um zu wissen, wie das O vor jedem Buchstaben ausgesprochen wird, ist folgende Eintheilung gemacht worden.

O wird gelesen

vor ck und ff, wie kurz a, in mock', scoff', mack', skaff.

= ft wie lang a, in oft, sóft &c. ahst, sahst.

= ld wie lang o, in bold, sold &c. bohld, sohld. Ausgenommen Gold, guhld.

= lf, wie ein dumpfes u, in Wolf', hroulf.

= lk wie lang o, in folk &c. fohk; das l ist hier stumm.

= ll, etwas kürzer o, in dröll, pöll, röll, töll, ströll, drol, pol, rol, tol, strol. Ausgenommen in loll', doll', noll' &c. wird es kurz a, lall, dall, nall, gelesen.

= lt, wie ein etwas gedehntes o, in bôlt, còlt, dòlt &c. ||bolt, folt, dolt &c.

= mb, wie ein Zwischenton von o—^a in Bom'b &c. b^aomm.

= = wie o in Comb &c. fom.

= = wie u, in Tom'b, Wom'b &c. tum^b, hroum^b.

NB. das b wird nur leise mit berührt.

= ng, wie kurz a, in Song', strong' &c. sang, strang. Ausgenommen in tòng, wird es o, tong, gelesen.

= nk, wie kurz o, in Monk', Spok' &c. monk', spok' &c.

= nt, wie ein Zwischenton von o—^a in Font', Front' &c. f^aont, fr^aont.

O vor

O vor nt inwoⁿt, wie ein völliges o, als wont, auch wohnt.

• rd, wie o, in Förd, ford; in Swörd noch etwas länger o, sohrd.

• • in Chórd, Córd, wie ein langes a, Fahr^d.

• • in Lórd, einen Zwischenton von o—^a, lórd.

• • in Word, wie kurz o, word.

• rk, wie a, in Córd, Fórd, Stórd &c. Fahr^r, fahr^r, stahr^r &c.

Ausgenommen in Pórd, lang o, pohr^r, und in Work, kurz o, wor^r.

• rn, wie a in Córd; bórⁿ, (gebohren) Hörⁿ &c. Färⁿ, bärⁿ, Härⁿ &c. Ausgenommen in bórⁿ (ertragen), tórⁿ, wórⁿ, swórⁿ, wie ein gedehntes o: bórⁿ, tórⁿ, wórⁿ, swórⁿ.

• rt, wie ein langes o, in Pórt, Fórt, Spórt &c. pohrt, fohrt, spohrt &c. Ausgenommen in shórt, Sórt &c. wie a, schart, sart, und in Wort, ungebohrenes Bier, wird es wort gelesen.

• fs, wie kurz a, in Mo^s, Glo^s &c. ma^s, gla^s. Ausgenommen in Grófs, wie groß.

• st, wie ein etwas gedehntes a in Cóst, lóst, tóst, cróst, fróst &c. Fahst, lahst, tahst, Fraht, fraht. &c. Ausgenommen in hòst, ghóst, mòst, post &c. wie oh, hobst, ghobst, mohst, pohst &c. und in dost, wie kurz o, dost &c.

• th, wie ein langes o, in bòth, quòth, flòth &c. bohth, quohth auch kwohth, flohth, &c.

• • wie ein langes a, in Bróth, Clóth, fróth, wróth &c. brahth, flahth, frahth, wraht.

• • wie ein kurzes o, in month, worth &c. month, whorth.

• t, wie ein kurzes a, in go^t, ho^t, lo^t, no^t, ro^t, sho^t &c. gatt, hatt, latt, natt, ratt, schatt &c.

Das O, welches in der Englischen Sprache den eigentlichen Laut o hat, behält auch diesen Laut mehrentheils in allen Worten, die ein stummes e am Ende haben, als in

Bòde, Dòse, Hòle, hòme, mòre, Nòse, Nòte, 'Ode, quòte, Ròbe, Ròme, Ròse, smòke, Sòle, spòke, stòle, Stòne, Thròne, whole, Vòte &c. boh^d, doh^s, hohl, hchm, mohr, noh^s, noht, oh^d, kwoht, roh^b, rohm, roh^s, smoh^r, sohl, spoh^r, stohl, stohn, throhn, hohl, woht.

Das O wird wie ein kurzes o gelesen, nähert sich aber ziemlich dem kurzen a, in comé, doné, somé, tongue, dies letztere mehr gedehnt, beynähe u.

O, wie kurz a, in onⁱ, oné, oncé, Hodge, Lodge, ann, wann, wannis, hadsch, ladsch.

O, wie ein sehr gedehntes o, in Rògue, Vògue &c. roh^r, woh^r.

O, wie

O, wie ein langes u, in dó, tó, whó, whóse, lóse, próve, twó, &c. du, tu, hu, huhß, luhß, pruhw, tuh. Auch in whom und Woman, wird das o wie u, gelesen; humm, wum'mán, im plural. Women wird das o wie i, wim'min, ausgesprochen.

Das O wird o gelesen in gò, lò, nò, fò, thò' &c. gho, lo, no, so, tho. Wenn das O eine Sylbe für sich macht, oder auch in einer unaccentuirten Sylbe steht, wird es ebenfalls o gelesen. als:

òpen, Obèdience, Opin'ion &c. oh'p'n, ob'i-dschens, opinn'-jon.

Auch wie O in Advocate, absolute, als ád'-wokáht, áb'-soluht.

Das O bekommt einen Zwischenton von a^o, vornehmlich in God, gád.

Oa, Diphthong.

Hat den Laut eines sehr gedehnten o, in

Bòard, òaf, òak, òar, òatmeal, òats, ròar, Bòat, Còat, Còach, ap-pròach, ròad, bòast, ròast, tòast, mòan, Còast, gròan, Thròat &c. bohéd, ohf, ohf, ohr, oht'-mihl, ohts, rohr, boht, fohht, fohhtsch, ápprohtsch', rohéd, bohst, rohst, tohst, mohn, fohst, grohn, trohth. Ausgenommen in broáð, abroáð, Groát, wird es wie ein langes a gelesen, brahd, ábrahd', ghraht. In Goal, der Kerker, wird es dscháhl gelesen.

Anmerkung. Dieses Goal ist für Kerker eine unrichtige Schreibart und wird besser Jail geschrieben.

Außerdem aber bleibt Goal ein Wort und bedeutet:

- 1) den Gränzstein, ein Turnier oder einen Wettlauf zu begränzen.
- 2) die Marke, wo sich ein Wettrennen anfängt oder endiget.
- 3) den Endzweck, oder das Ziel, wornach man strebt.

Wenn es also eine von diesen Bedeutungen hat, so wird es nicht dscháhl, sondern ghohl gelesen.

Oe

Dieser Diphthongus stammt eigentlich aus dem Griechischen, kommt auch nur in wenigen Worten vor.

1) Oe wird gelesen in Oeconomy und in denen davon abgeleiteten Worten ziemlich wie kurz e, beynabe den Zwischenton von i^e, als: éfan'nomi. Es wird auch von vielen Economy geschrieben.

2) Oe wird gelesen wie lang o, in einsylbigen Worten, als:

Cròe, Dòe, Fòe, Tòe, &c. froh, doh, foh, toh.

Ausgenommen in Shòe, Wòe, wird es schu, wuh, gelesen.

Oe ist kein Diphthong in nachstehenden Worten:

dó-er, gò-er, co-èqual, Clò-e, who-evér, pò-et, pò-em &c. dú'ór, gho'ór, fo-i'-kwáll, flo'i, huero'wör, pò-it, pò-im.

Oi

Oi wird ziemlich so ausgesprochen als geschrieben, und der Laut ist beynabe ganz den beyden Buchstaben eigen, d. i. oi, doch etwas nach ai, als in boil, broil, Choice, Coir, join, Noife, moist, Point, Soil, spoil, Toil &c. boil oder bail; broil, tschois oder brail, tschais; &c.

oi ist kein Diphthong, in dó-ing, gò-ing, herò-ic, stò-ic, &c. und wird getrennt gelesen, du'-ing, gho'-ing, hero'-ic, sto'-ic.

Oo wird gelesen

1) wie ein langes u, in Coó, toó, Woo, Bloóm, Roóm, coól, foól, Gloóm, Goóse, Hoóp, Loóm, Moón, Noón, Proóf, Schoól, fuh, tuh, wuh &c. Auch in Broók, Food, bruhf, fuhd, und in Swoón, fuhn.

2) etwas kürzer u, in Boók, Coók, buf, fuß.

3) völlig wie kurz u, in good, Hood, Foot, look, shook, took, Wool, ghudd, hudd, fudd, luck, schuck, tuck, wull.

4) Wie ein langes o, in Dòor, Mòor, Flòor, dòhr, mòhr, flòhr.

5) wie kurz o, in Blood', Flood', blodd, flodd.

Oo ist kein Diphthong in denen mit co zusammengesetzten Worten, als in co-opérate, co-ordinate, foap'-éráht, foar'-dinet.

Ou

Wird sehr verschieden ausgesprochen, bald ou oder au, bald lang o, kurz o, lang a, lang u und kurz u.

1) ou behält so ziemlich den Laut, den diese zwey Buchstaben anzeigen, das ist wie ou, doch etwas mehr nach au, womit es auch besser ausgedrückt wird, als in

Boúnd, abóut, Clóud, Coúnt, Croúd, Dóubt, Flóur, foúnd, Hoúse, róund, Woúnd, baund, ábaut, flaud, faunt, fraud, daut, flaur, faund, hauf, raund, waund. Auch in Hoúr, doch ist das h stumm, aur.

2) ou wie lang o in Còurt, Còurse, fòur, mòuld, mòurn, Sòurce, thòugh, Sòul &c. fohrt, fohrf, fohr, mohld, mörn, sörf, thò, sohl &c.

3) ou, wird kurz o gelesen, in flourish, nourish &c. flor'-risch, nor'-risch. In Couple, Courage, Cousin, double, Trouble &c. fop'-pl', for'-ridsch, foh'n, dobbel', trobbel'. Auch in young, Bloud, Floud, wird es jong, blodd, flodd gelesen.

4) ou,

- 4) au wie lang a vor gh, und ght, wobei das h stumm ist, als in
Cough, bought, brought, fāf, baht, braht.

NB. in Cough etwas kürzer a.

Ferner in fought, thought, forty etc. faht, thaht, fahr'ti.

Ausgenommen in through, wird ou wie u, truh gelesen, und in enough, rough, tough etc. wie kurz o, enoff, roff, toff.

- 5) = wie lang u, in you, your, youth, juh, juhr, juhth.

- 6) = wie kurz u, in could, should, would, fudd, schudd, wudd.

Anmerkung. In den Nom. propr. der Städte zc. wird outh, ziemlich wie oth ausgesprochen, als Falmouth, Plymouth etc. fal'moth, plim'moth.

Ow

Ow wird verschieden ausgesprochen.

- 1) In einigen Worten wie au, als in allow, Clow'n, āllau, Flaun; Flower, Cow, coward, down, Fowl, how, Howl, Owl, Power, Tower, Town, flau'or, fau, fau'ard, daun, faul, hau, haul, aul, pau'or, tau'or, taun.
- 2) ow, beynahe in allen Verb. et particip. einsylbiger Worte, wie ein gedehntes o, als in Blow, blown, bow, bowl, Crow, flow, glow, grow, grown, Growth, know, known, own, show, shown, Snow, sown, Tow, blo, blohn, bo, bohl, fro zc. Ausgenommen in den Verb. to cow, to vow, to plow etc. wird es tu fau, mau, plau gelesen.
- 3) ow, wie kurz a, in Knowledge, Acknowledge, nal's lidsch, āck-nal's ledsch.
- 4) ow, ziemlich wie kurz o, wenn der Accent auf einer vorhergehenden Sylbe liegt und das Wort sich mit ow schließt, als in Arrow, Barrow, Elbow, follow, hallow, hollow, marrow, narrow, Pillow, Shadow, Window, yellow etc. ār'ro, bār'ro, el'bo, fal'lo, hāl'lo, hal'lo, mār'ro, nār'ro, pil'lo, schād'do, win'do, jel'lo.

Ow ist kein Diphthong, in frō-ward, tō-ward, fro'werd, to'werd.

toward, heißt hier, bereit etwas zu thun.

toward als praepositio, nach, zu, gegen, zc. wird to'rd gelesen.

Owe

Owe kommt selten vor, wird oh gelesen, als in to owe, tu oh, schuldig seyn.

Oy

oy wird wie ai gelesen, in Boy', coy' Convoy, employ', Joy', Toy' etc.
bai, fai, fan' wai, implai', dschai, tai.

U

wird 1) wie lang juh oder ju ausgesprochen, welches der eigentliche Englische Laut desselben ist.

2) wie ein kurzes ju.

3) wie ein geschwindes u oder fast wie schö.

4) wie ein gewöhnliches deutsches, aber etwas gedehntes u.

5) wie kurz u.

6) wie o und

7) wie ue und oe.

1) das u wird juh gelesen in allen Worten, wo das u eine Sylbe allein ausmacht und den Accent hat, und in einsylbigen Worten, die sich mit einem stummen e endigen, als:

union, unity, use, usage, Cube, Cure, Duke, dure, Lute, Muse, pure, etc. juh'nion, juh'niti, juhs, juh'fidsch, fliuhb, fliuhr, diuhf, diuhr, liuhf, miuhs, piuhr. Ausgenommen wenn in einer Sylbe ein r vor dem u steht, alsdann wird das u nur lang u gelesen, als rude, prude, etc. ruht, pruht. Auch in fure und ähnlichen Worten wird es nur u, schuhr, gelesen.

Das u wird ferner juh gelesen, wenn ein ein- oder zweisylbiges Wort mit e schließt, als

blue, Clue, due, Glue, Hue, fue, Value &c. bliuh, fliuh, diuh, ghliuh, hiuh, siuh, wáljuh. In Virtue, wird ue wie schu, als werr' tschu, gelesen.

2) das u wird wie kurz ju gelesen in Worten, die sich mit une und ude endigen als, in Fortune, Fortitude etc. fahr'tiun, fahr'titiud, besser fahr'tschuhn.

3) das u lautet in Worten, die sich mit ure endigen, wie ein geschwindes u, als in Censure, Creature, Nature, Pleasure, sen'schur, frish'tschur, náh'tschur, pleß'schur.

4) u wird wie ein gewöhnliches deutsches u, doch etwas gedehnt gelesen, als in brutal, frugal, Truth etc. bru'táll, fru'gál, truth.

5) u wird kurz u gelesen, in Bull, Bush, full, pull, push, vornehmlich in der Endsylbe ful, als bull, busch, full, pull, pusch, und art'-ful, árt'full.

6) das

6) das u wird kurz o gelesen, wenn es in einer kurzen Sylbe zwischen zweyen Konsonanten steht und wenn es den Accent nicht hat; als:

Bud', Bun', but', cut', Fun', Fund', Fur', huff', just', much', must', Number, Nurse, Nut', Purse, Rum', Rush', Rust', sublime, succèd, fully, Sum', Sun', Tub', Tun', turn' &c. bodd', bonn', bott', fott', fonn', fond', forr', &c.

7) das u wird wie ein ó und ú gelesen, in bur'y, bus'y &c. bór'=ri, búß'=i &c.

Anmerkung. Nach einem g und q wird das u beynabe gar nicht gehört; als in guárd, guest', guise, pi'quant &c. gháhrd, ghest', gheis, pick'=kánt.

Ua, Diphthong.

Ist nur nach g, q oder f, zu finden, und wird das u wie w ausgesprochen, als in Lan'guage, Persuá'sion &c. lán'g'=hwidsch, perswá'n'=sch'n.

ua wird in Quality, die Eigenschaft, kwál'=liti, dagegen in the Quá'ity, die Vornehmen, mehr gedehnt gelesen, kwál'=iti.

Ua ist kein Diphthong in folgenden Worten, vornehmlich in denen, die lateinischen Ursprungs sind, sondern es wird getheilt; als in

Annu-al, casu-al, gradu-al, Pursu-ance, spiritu-al, usu-al, Febru-ary &c. án'=nuáll, fáß'=uáll, grád'=duáll, porschu'=áns, spórr'=itschuál, ju'=schuál, feb'=bruerri.

Ue

Ue wird am Ende der Sylbe wie ju gelesen; als in due &c. und ist bereits unter dem Vokal u vorgekommen.

Nach q wird es wie w, auch wie im Lateinischen gelesen; als in quèry, quest' &c. kwi'=ri, kwest', oder qui' ri, quest' &c. In Tuesday, wird es tschuß'=dáh oder tiuhß'=dáh gelesen.

ue wird nicht mit ausgesprochen, in den französischen Wörtern, Mas'que, oblique, pique &c. sondern das que nimmt den Laut von f an; als másk', ableit', pihf'.

Auch wird ue im Anfange und am Ende nach g nicht mit ausgesprochen; als in to guess', Catálogue, Dialogue, intrigue, plàgue, Prologue, Rogue &c. tu ghes', fát'=álat', dei'=álat', intrihf', pláh', pral'=lack', roh'. Ausgenommen in 'Argue, construe &c. wird es u gelesen; ár'=gu, wobey das g etwas hart ausgesprochen wird, fann'=stru &c.

Ue ist kein Diphthong in Af'flu-ence, Ema'nu-el &c. af'-fluens, em-män'-nuel.

Anmerkung. Das ue ist auch am Ende einer Sylbe kein eigentlicher Diphthong, sondern das e finale zeigt nur an, daß der vorhergehende Vokal lang sey; als in true &c. truh. Wo aber der Accent auf der vorhergehenden Sylbe liegt, da bleibt ue auch ein Diphthong, wie oben in Argue &c.

Ui

Lautet nach g und q ziemlich wie w; als in Angu'ish, disting'uish, Quire, qu'ite &c. äng'-wisch, disting'-wisch, Fweir', Fweit'.

Das i wird allein gehört in

build', guild', guide, Guise, Guinée &c. bild, gild, 'geid, geis, gin'-ni, doch wird das g etwas hart ausgesprochen.

ui lautet etwas geschwinder i in Circuit, Conduit &c. ser'-fit, auch ser'-Fwit, kann'-dwit.

ui wird vor f und t, wie uh, und auch wie ju gelesen; als in

bruisé, Bruit', Fruit', recrui't, Pursuit, Sùit &c. bruhs, bruht, frucht, rekrucht', porschlut', siut', auch suht; in

Cuirass, Cuirassier, wie juh, als Fjuh'-räß, Fjuh'räßier; in Juice wird es dschluchs ausgesprochen.

ui wird getheilt in Ambigu'ity und andern Wörtern, die sich auf gu-ity endigen, ämbighiu'-iti.

Uo

wird nach q, so wie im Lateinischen gelesen, das ist wie w, als quodrum, quòta &c. Fwo'-rom, Fwo'-tä.

Anmerkung. Viele Engländer pflegen das u gar nicht auszusprechen, sondern sie lesen es bloß, forom, fotä, welches aber unrecht ist.

Uy

wird wie ei gelesen, als

to buy', Buy'er, buy'ing &c. tu bei, bei'-ör, bei'-ing.

Y

Das y findet sich nie in der Mitte der Sylben mit einem folgenden Vokal, sondern das i nimmt alsdenn die Stelle des y ein.

I. y ist lang und wird ei ausgesprochen.

1) In allen einsylbigen Worten, als by', my', shy', thy' &c. bei, mei, schei, thei. Auch in allen einsylbigen Verbis, als to cry', to fly' &c. tu frei, tu flei &c.

2) Am

2) Am Ende einer Sylbe, die den Accent hat, als ady', July' &c. ádrei', dſchulei' &c.

3) Am Ende aller Verbor, doch vornehmlich derer, in welchen der Accent auf der letzten Sylbe liegt, to am'plify, certify, edify, tu ám'plifei, ser's tifei, ed's difei.

to bely', comply', deny', rely' &c. tu belei', kammplei', dénei', zélei', &c.

Ausnahmen von dieser Regel sind, zwei und mehrsyblige Verba, in welchen der Accent auf der vorhergehenden Sylbe liegt, und wo dann das y wie i gelesen wird, als

to bur'y, car'y, cop'y, dal'y, en'vy, fan'cy, hur'y, mar'y, sal'y, tar'y, var'y und accom'pany &c. tu bór'-ri, fár'-ri, kap'-pi, dál'-li, en'-wi, fán'-ſi &c.

4) In einsybligen Worten vor dem e finali, wie ei, als:

Ey'e, Ly're, Thy'me, Type &c. ei, leir, theim, teip.

5) Wie ei, am Ende einer langen Sylbe, wenn das y auch in der Mitte steht; als

By'as, Cy'prus, Hy'men, Py'rate, Ty'ger, Ty'rant, Hy'dra &c. bei'-ás, sei'-proß, hei'-men, pei'-ret, tei'-gór, tei'-ránt, hei'-drá &c.

II. Y wird am Ende aller vielsybligen Nom. Substant. Adj. und Adverb. wie i gelesen, als

Abil'ity, Adul'tery, Al'chymy, an'gry, Com'pany, Com'petency, Eti'mology, ábil'-liti, ádol'-teri, al'-fimi, áng'-fri, fam'-páni, fam'-pitensi, etimol'-lodſchi &c.

Das y wird auch i gelesen, in

Am'ethyſt, Sàtyr, Pres'bytery, Syn'od etc. fáh'-tírr, &c.

Das y nimmt auch am Anfange eines Wortes den Laut des i an; als in

Yárd, yes', yet', yi'eld, yon', your' etc. járd, jis, jet, jild', jann', juhr &c.

Ya, Diphthong.

Das y behält den Laut eines i, und das a wird nach eigenen Regeln ausgesprochen; als in

Yard, Yarn, járd, járn, in yawl und Yawn, jahl, jahn.

Ye

Hat den Laut eines langen i in yè, und kurz i in yes'. In andern einsybligen Worten aber wie ei, als Ey'e, cry'e, dy'e, ly'e, ty'e, ei, frei &c.

NB. Die 4 letzten Worte werden besser mit i geschrieben; als crie, die, lie, tie oder auch cry', dy', ly, ty, und werden auf alle Fälle ei gelesen.

Yi

wird wie lang i gelesen, in yièld, jihld.

Yo

wird vor u wie u; als you, your, Youth &c. ju, juhr, juth &c.
Ausgenommen in young wird es jong ausgesprochen.

Drittens. Von der Aussprache der Konsonanten.

B

Dieser Konsonant zeigt einen Laut an, den man in keiner Sprache anders hervor bringen kann. Er behält seinen Laut, d. i. als ein sehr weiches b, wenn er ausgesprochen wird, und dieses geschieht durch Zusammenschließung der Lippen; allein das b ist in der Englischen Sprache oft stumm, und vornehmlich wenn es vor t und nach m steht, als in

Debt, Doubt, subtle, Lamb, Limb, dumb, Thumb, Womb, climb etc. Dett, daut, sot=tl', lamm, limm, domm, thomin, wumm, fleim.

Anmerkung. Zwischen dem B und P ist in der Aussprache ein großer Unterschied; denn das B wird so weich als möglich, das P aber sehr hart ausgesprochen, als Bit, Ball, Ban, bitt, bahl, bann. Dagegen Pit, pahl, pan, pitt, pahl, pänn.

C

Ist ein überflüssiger Buchstabe, wenn er für sich allein steht, denn er vertritt bloß die Stelle des K oder eines S. Wenn c vor einem h oder e und i (wenn auf diese noch ein Vokal folgt) steht, so hat es seinen Nutzen und wird vor dem h, wie tsch, und vor e und i, sch gelesen.

Itens. Das C wird wie ein F gelesen vor a, o und u, und mehrentheils vor allen Konsonanten, vornehmlich vor l und r; als in

Caſ, Cäke, Cäll, Cöld, Comét, Cub, Cuff, Cut, Clap, Claſs, Cleft, clime, Cling, Clock, Clöſe, Crab, Craft, Crest, Crib, Crick, Crop, Croſs, crumb, Crust, &c. Fätt, Fähl, Fahl, Fohld, Fam=mit, Fobb, Foſſ, Fott, Flap, Fläſſ, Fleſt, Fleim, Fling, Flacſ, Flohſ, Fräbb, Fräſt, Freſt, Fribb, Fricſ, Frapp, Fraſ, fromm, froſt.

Da ſich auch kein Engliſches Wort mit c endiget, ſondern immer k zugeſetzt wird, ſo lautet dieſes ck auch ganz dem deutſchem ck gleich.

2tens. C wird wie ein gelindes s gelesen vor e und i, auch vor y, ea, ee, und ei; als

Ceremony, City, cynick, Cylinder, Cease, exceed, percieve &c.
ser' = emonie, sit' = tl, sin' = nick, sil' = indör, sihs, elssihd',
persihw'.

3tens. Das C wird vor e und i, wenn hierauf noch ein Vokal folgt, wie sch gelesen, als

'Ocean, Physician, ancient, gracious &c. o' = sch'n, phisisch' = önn,
än' = schent, gräh' = schoß.

Ch

Wird sowohl im Anfange als in der Mitte und am Ende wie tsch ausgesprochen; als

Char'm, Chäir, tech'y, Church', tschärm, tschähr, tetschi, tschortsch.

In Worten, die vom Hebräischen und Griechischen herkommen, wird ch wie F gelesen, als

Chaos, Christ, Character, Patriarch, Schème, Schoöl, &c. fäh' = as,
freist, fähr' = räcktor, päh' = triärk, flihm, fkuhl.

Anmerkung. Vor einem Vokal vornehmlich, lautet das ch wie F, als Archàngel, árkhän' = dschell. Vor einem Konsonanten aber wie tsch, als Archbishop, ártschbisch' = opp. Das einfache Wort Arch, wird auch ártsch, gelesen.

In Worten, die aus dem Französischen herkommen, behält das ch den ursprünglichen Laut, wie sch, als

Chagrin', Machine etc. schágrihn', máschihn', &c.

D

Wird im Englischen eben so wie im Deutschen, ganz weich, ja weit weicher noch ausgesprochen, man muß es daher wohl vom t unterscheiden, als

Bad', lad', Bed', led', bádd, ládd, bedd, ledd, aber nicht bátt, látt, bett, lett &c.

In einigen Worten wird das d nicht gehört, als in Handkerchief, handsome etc. sondern diese Worte werden gelesen háng' = fertschiff, hánn' = somm.

F

Hat den Laut wie ein deutsches f, als in

Fan', fat', fâte, fänn, fátt, fáht. Ist wohl vom V zu unterscheiden, als fain, fáhn, Vain, wáhn. Auch in den Partikel of, wird es durch die Aussprache aw, von dem Worte off, aff, unterschieden.

G

Hat eigentlich nur zwei Haupttöne. 1) wie das deutsche g, doch aber nicht nach der Obersächsischen Aussprache etwa wie k, sondern ziemlich gh, 2) wie j, d. i. dschä. Ueberhaupt hat das g, so wie das c, einen harten und einen weichen Laut; allein es wird auch oft ganz hart und zwar ziemlich wie ein k ausgesprochen.

1ten. Das G lautet vor a, o, u, l und r, wie ein etwas scharfes deutsches g, als in gäin, gall, game, Gärten, gò, God', Gold', gone, good', gun', glit', Globe, Grass, etc. gäh'n, gahl, gäh'm, gár'din, go, gäd, guld, gann gudd, gonn, glitt, globb, gräß.

NB. Man kann auch hier bey der Aussprache allenfals noch ein h nach dem g setzen, als ghäh'n, ghahl &c.

Ziemlich denselben Laut hat das g am Ende eines Wortes, nur daß es nicht so stark gehört wird, als in

bring King, pang, Ring, Spring, Song &c. bring, ling, pang, ring, spring, sang.

2ten. Der weiche oder gelinde Laut des Englischen g, ist der, den man so ziemlich durch d und j zusammen bringt, und mehrentheils dschä klingt, als Gentleman, Gínger, gipsy, etc. dschen'tl'mán, dschin's díchör, dschíp'si, &c.

3ten. Das g lautet ziemlich wie ein k nach e und i, auch in der Mitte verschiedener zweysylbiger Worte, als

beg, big, Anger, Dag'ger etc. beck, bick, áng'fór, dáck'fór &c.

4ten. In der Endsylbe ge, womit viele Englische Worte ausgehen, hat es beständig den Laut von dsch, als

äge, chänge, lárge, räge, stränge, judge, und ihren Deriv. áhdsch, tschahndsch, lárdsch, ráhdsch, stráhndsch, dschodsch &c. welchen Laut es auch behält, wenn zu dem e noch ein r kommt, als bad'ge, bad'ger etc. bádsch, bád'schör &c.

5ten. Vor i wird das g auch verschieden ausgesprochen, als in

gift, gile, girl, girt, giv'e etc. wird es wie ein deutsches g gelesen; gift, gilt, görl, gört, giwo &c. auch wohl mit dem h, als ghift, dieses ist aber schon mehr gezwungen, gift wird am natürlichsten bleiben. In Gile gin', Gínger etc. liest man es aber dscheil, dschinn, dschinn'schör &c.

6ten. Das g wird in folgenden Worten wie f, und ff gelesen, als in

Cough, enough, laugh, rough, tough, Draught etc. fah, énoff, láf, roff, woff, dráft &c.

Das g ist gewöhnlich stumm

- 1) wenn m folgt, als in phlégm, flem.
- 2) vor n, als in feign, réign, fáhn, rehn.
- 3) vor h, in high, sigh, nigh, though etc. hei, sei, nei, tho.
- 4) vor ht, in fight, light, might, thought, fought, feit, leit 2c.

Ausgenommen in Dignity, Ignorance etc. wird es wie im Lateinischen gelesen; und im Anfang eines Wortes wird g vor dem n nur aspiriret, als to gnafh, gnat', gnaw' etc. hnásch, hnátt, hnah 2c.

- Anmerk. 1) In Bagnio, Seignior etc. wird gn, wie nn, gleichsam wie im Italianischen ausgesprochen, als bân'-nio, sin'-nior 2c.
- 2) ng ohne e wird am Ende eines Wortes wie im Deutschen gelesen, Sing', sing, mit dem e aber Singe, findsch.

Gu

Wird wie gh gelesen, wenn noch ein Vokal darauf folgt, als guest', guilt' etc. ghest, ghilt 2c.

Ausgenommen wenn ein n vorhergehet, wird u wie w ausgesprochen, als in An'guish, distin'guish, Lan'guage etc. áng'-wisch, disting'-wisch, lán'g'-widisch 2c.

NB. Der verschiedene Laut des Buchstabens g, ergiebt sich zum Theil noch aus folgenden, als

An'ger, bé'g, bí'g, gáin, Gènius, gift', gin', good', Gu'n, gip'sy, Dag'ger, etc. áng'-fór, becf', bick', gáhn, dschi'-nios, gift', dschinn, gudd, gonn, dschíp'-si, dáck'-fór.

H

Dieser Buchstabe hat mit dem deutschen h das ähnliche, daß er da, wo er wirklich ausgesprochen wird, zum Zeichen dient, den folgenden Vokal mit einem scharfen und starken Hauch auszusprechen, als in

Háll, Ham', Hand', hárm, Hell', Hen', him', hit', höld, Hou'se, hurt', hush', etc. hahl, hámm, hánd, hárm, hell, henn, himm, hitt, hohld, haus, hort, hosch 2c.

Das h ist stumm in Heir, honest, Hon'our, Hostler, Hour, Hospi al, humble, Hùmour etc. wird ausgesprochen ehr, an'-nist, an'-norr, as'-lór, aur, as'-pitáll, um'-bl', juh'-morr.

Allein das h wird vielfältig gebraucht, wo der Mangel des Englischen Alphabets ergänzt werden muß, denn vereiniget mit dem c, d. i. ch, stehet es für tsch, als in chärm, tschärm.

J als Konsonant,

hat den Laut wie das weiche g, nehmlich dsch.

Dieser Buchstabe scheint einem Fremden etwas schwer so ganz eigentlich auszusprechen, wird aber doch sehr leicht hervorgebracht, wenn man das d, mit dessen Hülfe der rechte Laut entsteht, nur mit einem etwas scharfen Hauch ausspricht, als in

jack', jar', jest', jig', jòke, joy', just', &c. dschäck', dschär, dschest', dschick', dschoh', dschai, dschost &c.

K

Hat den Laut von hart c, und wird vor e und i gebraucht, wo nach der Englischen Analogie das c weich seyn würde; als in

King', kept', Skirt' etc. King, kept, fert. Skeptick, skept'ick, so sollte dieses eigentlich geschrieben werden, und nicht sceptick, weil se wie ein bloßes s lautet, wie in Scène, sijn.

Das k wird gebraucht vor n, in knòw, knot', verliert aber bey allen solchen Worten seinen Laut; und es werden diese nur no und natt ausgesprochen.

K ist zwar überflüssig, wenn es an ein hartes c gesetzt wird, wie in Lock', stück &c. allein es giebt einen schärfern Nachklang.

K wird nie verdoppelt, sondern das c wird vorgesetzt um den Vokal durch einen doppelten Konsonanten zu verkürzen; als in Cockle, pickle &c.

L

Hat denselben Laut wie im Deutschen, und ist stumm, wenn in derselben Sylbe ein m folgt, wie in Bálm, Pfálm, &c. Auch in Cálf, hálf, could', should', would', tálk, Fálcon &c. wird das l nicht ausgesprochen.

Anmerkung. In einsylbigen Worten wird das l am Ende verdoppelt; als will, skill &c. Dagegen wird nur ein l am Ende vielsylbiger Worte gebraucht; als wilful, skillful &c.

NB. In dem Worte Colonel lassen einige Engländer das l nicht hören, sondern sprechen dieses Wort for'nell, aus, und selbst Sheridan und Walker geben diese Aussprache an; allein es streitet gegen alle Regel, und kann nur bey dem gemeinen Mann statt finden. Es wird und muß fol'nell ausgesprochen werden.

M

Hat denselben Laut wie im Deutschen und ist nie stumm, es wäre denn in accompt' oder controll', diese werden aber besser Acoount und Controul geschrieben.

N

Hat ebenfalls den sanften Laut eines deutschen n, wird aber nie ausgesprochen, wenn es in einer Sylbe unmittelbar nach m steht, als in Damín, condemn, Aútumn, Hymín &c. Dámm, kándemm', ah'tom, himm. In den Derivat. aber wird es gelesen, als autumnal, Condemnation, damnable &c. ahtom' = nál, kándemnäh' = sch'n, dámm' = nábl'.

In dem Worte Tenént, wird das letzte n nicht ausgesprochen. Es wird auch nicht mehr mit diesem überflüssigen n geschrieben, sondern bloß Ténét, wie es ausgesprochen wird.

NB. In dem Worte Government sprechen einige Engländer das erste n auch nicht aus, allein dieses ist falsch und muß schlechterdings mit ausgesprochen werden; als goww'órnnment.

P

Ist dem deutschen p in der Aussprache ganz ähnlich und wird so hart als möglich ausgesprochen, so daß man es ganz genau von dem b unterscheide.

Das p ist in einigen Worten vor dem f und auch zwischen m und t stumm, als in Pfálm, empty &c. fáhm, emti &c.

Vor dem h, nimmt das p den Laut eines f an, als in Philosóphy, phantástick etc. fillas' = sofi, fántás' = ticf.

Q

Hat den Laut des deutschen q und ist auch im Englischen, so wie in andern Sprachen von dem u unzertrennbar.

Wenn nach dem q auf das u, noch ein anderer Vokal folgt, so wird das qu, so ziemlich wie kw ausgesprochen, als in

Quárel, Quéstion, Antiquity, Quéen, quilt', enquire etc. kwar' = ril, kwes' = tsch'n, ántick' = kwiti, kwihn, kwilt, infwei' = ór. &c. auch quar' = ril, &c.

In den Worten pique, antique etc. endiget das f in der Aussprache die Sylbe, als pihf, ántihf &c.

In ursprünglich Französischen Worten wird qu ziemlich wie f ausgesprochen, als in Banquet, conquer, Líquor, Masquerade, Musquet, risque, bánt' = kwit, kang' = kor, licf' = kor, máskoráhd', mos' = fet, risf &c.

R

Hat den nehmlichen rauhen, gleichsam schnarchenden Laut wie in andern Sprachen und ist nie stumm. Es wollen zwar einige das r in hárfh, Márlborough, márfh, Párlour, Pártridge, Purse, und in mehreren

Worten nicht aussprechen, allein dieses ist falsch, und es muß allerdings aller Orten mit ausgesprochen werden.

In 'Acre und mehreren ähnlichen Worten, wird der Vokal vor dem r ausgesprochen, als: áh'-kor 2c. und nicht áh'-fro, allein in 'Apron, gehet das r vor, als: áh'-pron.

Rh

Ist mit dem R einerley in der Aussprache. Es befindet sich in Worten, die aus dem Griechischen abstammen, als in Myrrh, Rheum, Rhy-me, rheumatick etc. merr, ruhm, reim, ruh'-máttick.

S

Hat sehr verschiedene Töne und klingt bald stärker, bald schwächer, nachdem es vor einem Vokal oder Konsonanten zu Anfange einer Sylbe oder am Ende stehet. Es hat

- 1) den eigentlichen Laut wie ein gewöhnliches Deutsches s, in so, same, sand', yes, &c. so, sáhm, sánd, jis 2c.
- 2) gleichsam wie ein ß oder nach dem Englischen Laut z, in rose, rohß.
- 3) wie sch in allen Worten die sich mit seate, seous, sia, fian, fiast, sion und sier, endigen; als naïseate, naïseous, Prússia, Silesian, enthúfiast, Occasion, hósier &c. nah'-scháht, nah'-schoß, prusch'-schia, sílesch'-ián, 2c. Auch wie sch vor u in einer langen Sylbe, als süe, süit, sure, &c. schu, schuht, schuhr, oder auch nur siu, siuht; Süre aber muß schuhr gelesen werden.

Das s ist stumm in 'Isle, 'Island, Viscount &c. eil, ei'-lánd, wei'-kaunt.

Anmerkung. Es endiget sich selten ein Wort mit einem einzelnen s, ausgenommen in der 3ten Person der Verb. und im plural. der Nom. Subst. in den pronom. und in Worten die aus dem Lateinischen stammen. S. E. he loves, er liebt 2c. a Tree, ein Baum. Tr, es, Bäume; this, his, thus, rebus, surplus &c. Uebrigens endigen sich die Worte mit is als Business, hopeless &c.

T

Ist von dem Deutschen t nicht verschieden und hat seinen harten Laut im Anfange und auch am Ende einer Sylbe.

T hat nach Sheridan den Laut eines f in dem Worte Satiety, fásei'-éti, Walker behauptet aber ganz richtig, daß dieses Wort fátei'-éti, ausgesprochen werden müsse. Es hat den Laut von sch in allen Endigungen in tion als schön oder sch'n. Ausgenommen wenn ein f vorhergeheth, in welchem Fall es den Laut von tsch annimmt; wie in Question, fwees'-tschönn.

T hat

T hat ebenfalls den Laut von sch in den Endigungen in tial, als martial, már' scháll.

T ist in einigen Worten, wenn ein f vorhergeht und die Sylbe en oder le darauf folgt, stumm als in glisten, Christen, Castle, Thistle, glis'-s'n, kris'-s'n, fás'-st', this'-st'.

Th

Hat eine scharfe und eine gelinde oder weiche Aussprache.

1) Th im Anfange der Worte ist scharf; als in thank, thin, think &c. Ausgenommen in folgenden Worten: thát, than, the, thèe, them, then, thence, théir, thère, thèse, théy, thine, this, thither, thòse, thóu, though, thus, thy &c. und in ihren Compositis.

2) Th am Ende der Worte ist scharf, als in Death, Breath &c. Ausgenommen in beneath, both, with, und in den Verb. to wreath, to loath, to uncloath, to seeth, to smooth, to sooth, to mouth, die eigentlich mit einem e finale geschrieben werden müssen, um sie dadurch nicht sowohl vom Nom. Subst. zu unterscheiden, sondern auch um zu zeigen, daß das th am Ende mit dem Zusatz eines e, weich ausgesprochen werden muß, als:

Die Nom. Subst. ohne e.

Bath

Breath

Cloath

Wreath

Die Verba aber mit e.

to bathe

to breathe

to clothe

to wreathe.

3) Das th ist scharf in der Mitte der Worte, entweder wenn es vor einem Konsonanten hergeht oder darauf folgt, als in Panther, orthodox, Orthography, athwart, ethnic, Misanthrope, Philanthropy &c. Ausgenommen in Brethren, Farthing, farther, northern, worthy, Burthen, Murther, in welchen es ganz weich ausgesprochen wird. (Die beyden letzten Worte werden besser Burden, Murder, geschrieben.)

4) Das th wird zwischen zweyen Vokalen in den Worten der gelehrten Sprachen, allgemein hart oder scharf ausgesprochen, als in Sympathy, Antipathy, Athens, authentic, Author, cathedral, catholic, Catheter, Ether, Ethics, Lethargy, Lutheran, Mathematics, Mathesis, Method, pathetic, Amethyst, Amphitheatre, Apothecary &c.

Weich wird das th ausgesprochen zwischen zweyen Vokalen in denen Worten, die ganz Englisch sind, als in Fäther, Feather, Heathen, hither, thither, whither, either, neither, Weather, wether, wither, gather, together, Pother, Mother &c.

th wird

th wird auch zuweilen wie ein bloßes t ausgesprochen, als in Thomas, Thames, Thyme, Asthma, phthific, phthifical.

Von der Aussprache des Th überhaupt.

Wer im Stande ist das th so ganz nach dem Englischen Laut auszusprechen, hat alle Fähigkeit jeden andern Laut der englischen Sprache richtig hervor zu bringen.

Daß th in denen Worten Length, Strength, Plymouth, Portsmouth &c. richtig auszusprechen, macht die größte Schwierigkeit. Einige thun sich bey Aussprechung dieser Worte den größten Zwang an, und bringen immer doch nur ein s, statt des richtigen Zischlautes von th hervor. Daß zu starke Anstrengen ist hierbey unnöthig; je nachlässiger man seine an starke Zischlaute gewöhnte Organe anwendet, je leichter wir man den wahren Ton treffen. Nur durch ein geschwindes Hervorstossen der Zunge zwischen die Zähne, wird der richtige Laut hervorgebracht. Man stoße demnach die Spitze der Zunge zwischen die Zähne und zwar ein klein wenig vor. In dieser Lage presse man sie gegen die obern Zähne ohne die untern zu berühren. Man versuche jetzt das gelinde th auszusprechen, ziehe aber zugleich die Zunge hinter die Zähne zurück, so wird der richtige Ton des th nothwendig hervor gebracht werden.

Bey Aussprechung des schärfern th müssen die Sprachorgane ganz genau in der beschriebenen Lage bleiben, aber ehe man die Zunge zurück ziehet, lasse man statt einen Ton anzugeben, nur einen bloßen Hauch aus, dieses wird den eigentlichen scharfen-Ton des th hervorbringen.

Es wird immer schwer bleiben, den so ganz eigenen Zischlaut des th genau beschreiben zu können. Wer die englische Sprache lernt, wird seine Zunge durch öfteres Ueben schon zu dirigiren wissen, daß der eigentliche Laut, wo nicht ganz, doch zum Theil hervor gebracht werde. Eine öftere Wiederholung des Aussprechens solcher Worte, die sich mit th anfangen und damit endigen, wird zugleich die beste Anweisung seyn, und hüte man sich nur, daß aus dem th kein f wird. Ein leises th wird jeder aussprechen können, denn dieses und nicht f, ist dem wahren Laut am ähnlichsten.

V

Hat beständig einen gleichförmigen Laut und ist völlig das deutsche w, z. E. in gave, give, have, live, love, van, vain, vest, vetch, vex, vile &c. gähw zc. wänn, wähn, wetsch zc. Man unterscheide es genau von f, z. E. vain, wähn, fain, fähn.

Nach e und i wird das v verdoppelt, d. h. nur doppelt ausgesprochen, als in éver, néver, liver &c. ew'-wör, new'-wör, liw'-wör zc.

W

Wird mit offenen Lippen ausgesprochen, so daß gleichsam ein h vorher gehört wird, als in Wáter, well, Wífe, Work' &c. hwahtór, hwell, hweíf, hworf' &c.

w wird vor h und r nicht gelesen, als in whó, whole, write, wrong, hu, hohl, reit, rang &c. Auch nicht in An'swer, Swòrd, twó etc. an'-ser, sohrd, tu &c. Nach Sheridan soll auch das w in swoon nicht gelesen werden. Walker aber behauptet, daß es mit ausgesprochen werden müsse, (wenigstens der gemeine Mann spricht's nicht mit aus, sondern nur fuh'n.)

Vor a, e, i und o, richtet sich das w nach den Regeln der Aussprache dieser Vokale, und behält den eigentlichen Laut des w bey.

X

Dieser Buchstabe lautet im Englischen so wie im Deutschen, wie ks, auch zuweilen etwas sanfter, wie gs.

Wenn es in der ersten Sylbe eines Wortes gefunden wird und den Accent hat, so wird es wie ks ausgesprochen, als in exérçise, ex'tricate, ec'f'-serseis, ec'f's'-trikáht. Es behält denselben Ton, wenn sich die folgende Sylbe mit einem Konsonante oder scharfen h anfängt, als in excul'pate, Exhi'bition &c. ec'f'skoll'-páht, ec'f'shibisch'-ónn. Wenn aber der Accent unmittelbar auf der folgenden sich mit einem Vokal anfangenden Sylbe liegt, so wird das x sanfter und gleichsam wie gs ausgesprochen, als, in Exam'ple, exált &c. eg'sám'-pl', eg'salt', &c.

Stehet das x vor den Endsylben ion oder ious, so wird es wie f'sch gelesen, als in Connex'ion, anx'ious etc. f'annet'-sch'n, ánf'-schos.

Ursprünglich Englische Worte fangen sich nie mit x an.

Y

Die Aussprache des y ist bereits bey den Vokalen vorgekommen und wird nur noch bemerkt, daß das y vor einem Vokal nur als ein Konsonant und gleichsam wie das j bey den Lateinern anzusehen ist, als in Yard, yes, you etc. járd, jis, ju. &c.

Z

Wird im Englischen viel weicher als im Deutschen ausgesprochen und zwar wie ein sanftes deutsches ß, in fréeze, làzy, Zéal etc. frihß, lãh'-ßi, fihl. Das z lautet wie sch in 'Azure; auch in hózier etc. áh'-schur, hó'-schór. Dieses letztere wird aber besser hólier geschrieben.

Zwentes Kapitel.

Von dem Accent oder Sylbenlaut.

Da sich die Aussprache Englischer Worte hauptsächlich nach dem Accent richtet, so wird es nöthig seyn dieserhalb einige bestimmte Regeln anzuführen. Accent in einsylbigen Worten bedeutet der mehr gedehnte Buchstabe, in zwey oder mehrsylbigen Worten aber, die accentuirte oder mehr gedehnte Sylbe.

1) Allgemeine Regeln vom Accent einsylbiger Worte.

Einsylbige Worte, die nur einen Vokal haben und sich mit einfachen Konsonanten endigen, dehnen sich auf den Konsonanten aus und haben den gewöhnlichen kurzen Laut.

Unter dem kurzen Laut wird nun aber verstanden:

Das	a	â
"	e	ê
"	i	î
"	o	â
"	u	û
		als in

hat, bet', fit', not', bu' etc. hâtt, bett, fitt, natt, bott zc.

Es bleibt das nämliche, wenn auch die Sylbe 2, 3, 4, oder 5 Buchstaben hat, als am', led', spit', strop', struck', âm, ledd, spitt, strapp, strock' zc. Ausgenommen wenn a vor r steht, so ist das a mehr gedehnt, als in Câr, bâr, fâr, fâr, bâr, fâr.

1) das a hat den Laut eines kurzen deutschen a in was', wad, etc. wass, wadd, und eines mehr gedehnten â, in Wâr, etc. wahr.

2) Die Vokale e und i vor dem r, verändern ihren Laut in ô, als in her', Sir', stir' etc. hôrr, fôrr, stôrr zc.

3) Der Vokal e hat den Laut eines î in yes', jis.

4) Das o, den Laut eines â in Son', sann, und

5) das u den Laut des kurzen deutschen u, in denen Worten:

put, puf, pull, pufh etc. putt, puß, pull, pusch zc.

Hierbey ist zu bemerken, daß da, wo der Konsonant am Ende verdoppelt ist, (indem die zwey Konsonante nur den Laut eines einfachen haben) der vorhergehende Vokal, sich ganz nach der Regel von einem einfachen Konsonante richtet.

richtet. Z. E. in add', staff', less', mithin ist der Accent auf dem Consonante und zwar kurz. Ausgenommen in dem Worte Bäss, wo das a gedehnter ist und den langen Laut äh hat, als bäh's.

Es ist das nämliche, wenn auch zwey verschiedene Consonante folgten. Z. E. back', stick', shift', etc. der Laut bleibt immer kurz.

e vor zwey oder mehrern Consonanten hat jederzeit den kurzen Laut e, als in bend', help', Length, etc. bend, help, length 2c.

i hat den kurzen Laut i, vor allen doppelten Consonanten, als in Dish', hint', Ink', mist', sing', with', etc. Dish, hint, ink, mist, 2c.

Ausgenommen vor ld, nd, ght, wo es den langen Laut ei hat, als in mild, Mind, might etc. meild, meind, melt 2c.

NB. in diesem letzteren und ähnlichen Worten ist das gh stumm.

Wenn ein r vor dem i stehet, so hat das i nie seinen eigenen Laut, sondern wird immer in e oder ö verändert, als wie ein e in

birth', firm', Gird', girl', irk', mirth', skirt etc. berth, ferm, gherd, gherl, erk, merth, sfert 2c.

Das i lautet wie ein ganz kurzes ö in

Bird', dirt', first', flirt', shirt', third', etc. börd, dört, först, 2c.

II) Allgemeine Regeln von zweysylbigen Worten.

Beynahe alle eigene zweysylbige Worte haben den Accent auf der ersten Sylbe, die ihn aber auf der letzten Sylbe haben, sind mehrentheils zusammengesetzt, aus dem Lateinischen geborgt und kommen her von ab, ad, com, con, de, dis, em, en, ex, im, in, ob, op, per, pre, pro, re, se, sub, sur, trans etc. Z. E. abhor', admit', affirm', commence', conduct', decèive, disárm, embark, enchant', exált, impàir, incíte, obscùre, oppòse, permit', propòse, recant', seclùde, submit', survéy, transform etc. Außer diesen sind folgende Englischen Ursprungs, die auch hierher gehören: a, be, for, fore, mis, out, un etc. Z. E. abàse, befòre, forget', forewárn, misgíve, outdó, unárm etc.

Wo das Nomen und Verbum durch ein und eben dasselbe Wort ausgedrückt wird, da hat das Nomen den Accent auf der ersten, das Verbum aber auf der letzten Sylbe, wie aus folgenden zu ersehen.

Nomen.

Verbum.

a, oder an Abstru&
- Accent
- Affix
- Cément
- Con&cert
- Con&duct
- Con&fine

—
—
—
—
—
—
—

to abstru&
- accent
- affix
- cement
- concert
- conduct
- confine

Nomen.

<i>Nomen.</i>		<i>Verbum.</i>	
a, oder an	Confort	—	to confort
-	Contest	—	- contest
-	Contract	—	- contract
-	Convert	—	- convert
-	Convict	—	- convict
-	Collect	—	- collect
-	Convoy	—	- convoy
-	Compound	—	- compound
-	Desert	—	- desert
-	Descant	—	- descant
-	Discount	—	- discount
-	Digest	—	- digest
-	Export	—	- export
-	Extract	—	- extract
-	Essay	—	- essay
-	Ferment	—	- ferment
-	Frequent	—	- frequent
-	Import	—	- import
-	Incense	—	- incense
-	Insult	—	- insult
-	Object	—	- object
-	Outwork	—	- outwork,
-	Perfume	—	- perfume
-	Present	—	- present
-	Produce	—	- produce
-	Permit	—	- permit
-	Project	—	- project
-	Rebel	—	- rebel
-	Record	—	- record
-	Refuse	—	- refuse
-	Subject	—	- subject
-	Survey	—	- survey
-	Torment	—	- torment
-	Transfer	—	- transfer
-	Transport	—	- transport

Es haben beynabe alle Worte, wo das Nomen und Verbum ein und dasselbe Wort ist, den Accent auf ähnliche Art. Ausgenommen in Afsault, Affront, Affent, Attire, Array, Display, Repose &c. liegt der Accent bey dem Nom. so wie bey dem Verbo auf der letzten Sylbe.

Die Regel, den Accent auf die letzte Sylbe zusammengesetzter zweysylbiger Worte zu legen, beziehet sich hauptsächlich auf Verb. und Nom., deren so eben erwehnt worden.

In andern Nom. und andern Theilen der Rede, herrscht vornehmlich die allgemeine Regel, den Accent auf die erste Sylbe zu legen, z. E. *concord*, *conquer*, *dismal*, *distant*, *extant* &c. Selbst in den Worten, die mit der Englischen Praepos. *out* zusammen gesetzt sind, liegt der Accent nur allein in den Verb. auf der letzten Sylbe, als: *to outdo*, *to outbid*, &c. bey den Nom. aber, wie in *Outcry*, *Outrage* &c. auf der ersten Sylbe.

Es haben auch einige zusammengesetzte Verb. den Accent auf der ersten Sylbe, als in *to perjure*, *to injure*, *to conjure*, *to tarry*, *to follow*, und noch einige andere.

III) Regeln, den Buchstaben, auf welchem der Accent in zweysylbigen Worten liegt, ausfindig zu machen.

Wenn zwey Konsonante in der Mitte zweysylbiger Worte zusammen stehen so wird der erstere gewöhnlich mit dem ersten Vokal, der andere aber mit dem letzten Vokal verbunden. Z. E. *Absent*, *Amber*, *discord*, *cheerful*. Dieses ist beständig der Fall, wo der Konsonant verdoppelt ist, als: *Adder*, *bassle*, *Beggar*, *better*, *cherry*, *College* &c. Wenn nur ein Konsonant in der Mitte steht, so liegt der Accent gewöhnlich auf dem vorhergehenden Vokal oder Diphthong, als: *ague*, *audit*, *Bible*, *booby*, *Cider*, *crüel*, *Dower* etc. Zuweilen wird nun zwar der einzelne Konsonant mit zur ersten Sylbe genommen und accentuiert, als: *blemish*, *cherish*, *choise*, *Habit*, *Palaco*, *Peril*, *punish*, *Tenant* etc. deren Anzahl ist aber nicht groß, und leicht durch die Uebung zu erlernen.

Wenn der Accent auf der letzten Sylbe ruhet, so ist dessen Sitz leicht ausfindig zu machen, da man hierbey nur die Regel zu beobachten hat, welche bey einsylbigen Worten angegeben ist.

IV) Allgemeine Regeln von vielsylbigen Worten.

Da der Accent vielsylbiger Worte hauptsächlich durch die Endsylbe bestimmt wird, so wird dieses nachstehendermaßen auseinander gesetzt und bemerkt, daß von der letzten Sylbe nach vorne zu gerechnet wird.

Endigungen in ic

haben den Accent auf dem Buchstaben der unmittelbar vor ic steht, es sey Vokal oder Consonant, z. E. *profane*, *syllabic* etc. Ausgenommen,

wenn zwey Konsonante der Endigung ic, vorhergehen, so gehöret der erste Konsonant zur ersten Sylbe und hat auch den Accent, der letzte Konsonant aber zur letzten Sylbe, als: lethar'gie, republic.

Von dieser Ausnahme ist aber wieder ausgenommen rúbric, wo die zwey Konsonante mit der letzten Sylbe verbunden sind.

In cúbic, aúlic, mùsic etc. endiget der Vokal die erste Sylbe. Folgende werfen den Accent auf die vorderste Sylbe, oder von der Endsylbe her gerechnet, auf die 3te, als: chol'eric, tur'meric, rhet'oric, lun'atic, splen'etic, her'etic, pol'itic, arith'metic etc.

Endigungen in ed.

In allen Englischen Verbis haben die praeterita und participia passiva die Endigung ed, allein diese Sylbe wird selten besonders ausgesprochen, indem der Vokal durch Abkürzung ausgelassen und das d gleichsam mittelst eines Apostroph mit der vorhergehenden Sylbe verbunden wird. 3. E. unman'ner'd, illn'atur'd, impas'sion'd etc. Ausgenommen wenn vor ed, ein d oder ein t stehet, alsdenn wird das e mit ausgesprochen und macht eine eigene Sylbe mit diesem Buchstaben aus, als in divided, intend'ed, creat'ed, animat'ed etc.

In allen Fällen bleibt der Accent wie in dem ursprünglichen Worte, als: estab'lish'd, deter'min'd, unbound'ed, cultivat'ed etc.

Endigungen in ance.

Vielsylbige Worte haben den Accent gemeinlich auf der 3ten Sylbe, von der letzten hergerechnet. 3. E. in Ar'rogance, El'egance, Signi'ficance etc.

Ausgenommen itens. Wenn das Stammwort den Accent auf der letzten Sylbe hat, so hat ihn das hergeleitete oder abstammende auf der vorletzten. 3. E. App'earance, Ass'urance, von app'ear, ass'ure etc.

2 tens. Wenn zwey Konsonante vorhergehen, als: Abund'ance, Discor'dance.

Wenn vor der Sylbe ance ein i stehet, so wird der Vokal zur letzten Sylbe gezogen und formirt damit einen Diphthong, als: Rad'iance und wird ráh'-diáns, oder ráh'-dschiáns gelesen. Ausgenommen in Nom. die aus Verb. welche sich in y endigen, formirt worden, macht das i eine Sylbe mehr aus. 3. E. Allian'ce, Defian'ce, von ally', defy', állei'-áns &c.

Endigungen in ence.

Die vielsylbigen Worte in ence, haben den Accent auf der 3ten Sylbe. Z. E. Innocence, Magnificence, Benevolence &c.

Ausgenommen itens. Hergeleitete Worte behalten den Accent ihres Grundworts, z. E. Adherence &c. von adhère &c.

2tens. Wenn zwey Konsonante vor ence hergehen, so liegt der Accent auf dem erstern, als Effulgence, Emergence, Effervescence &c.

Wenn Worte sich in cence endigen und ein s vorhergeht, so liegt der Accent beständig auf dem s, als Quiescence, Excrescence &c.

Ausgenommen in Concupiscence, wo er eine Sylbe weiter vor liegt.

Wenn i vor dem ence hergeht, so formirt dies einen Diphthong, als Expérience, Obédience etc. obi:dschiäng.

Ausgenommen wenn ein c oder t vorhergeht, alsdenn wird es wie eine einzelne Sylbe ausgesprochen und hat den Laut von schens. Z. E. Dificience, Patience etc. défisch:ens, páh:schens.

Endigungen in ble.

Die Endigung ble wir immer als eine Sylbe angesehen, ist es aber eigentlich nicht; denn in einer Sylbe sollte doch ein Vokal hervor lauten, welches hierbey der Fall nicht ist. Ob sich nun zwar am Ende ein Vokal befindet, so ist dieses doch nur ein stummes e und bl wird mit zur Artikulation der vorstehenden Sylbe gezogen; allein bey Bestimmung des Accents muß es als eine Sylbe betrachtet werden.

Allgemeine Regeln hiervon.

Da die meisten Worte, welche sich in ble endigen, größtentheils aus Verbis formirte Adjectiva sind, so folgen sie auch allgemein ihren Stammwörtern in ihrem Accent. Z. E. reprovable, abolishable, disciplinable, discriminable, etc. von to reprove, to abolish, to discriminate.

Ausgenommen remédiable, irréparable, disputable von to remedy, repair etc.

Endigungen in cle.

Alle dreysylbige Worte in cle, haben den Accent auf dem letzten Buchstaben der Anfangs-, oder von hinten her gerechnet, auf der 3ten Sylbe. Z. E. Miracle, Oracle, Vehicle etc.

Die andern vielsylbigen Worte in die haben den Accent weiter vorn, als: Tabernacle, réceptable, Conventicle etc.

Endigungen in dle, fle, gle, kle, ple, tle.

Bei allen diesen Endigungen ist eben das zu bemerken, was bei ble gesagt worden, nemlich, daß sie eigentlich keine eigene Lautsylben ausmachen, sondern bloß in ihrem Konsonantlaut mit der vorhergehenden Sylbe, ohne Darzwisehentunst eines Vokals, verbunden werden. Es sind nur wenige Worte von mehr als zwey Sylben mit obigen Endigungen. Der Accent liegt auf dem Buchstaben, der unmittelbar vor solchen Endigungen herget, als: Cradle, Saddle, snaffle, eagle, struggle, tackle, buckle, Apple, purple etc.

Nur wenige vielsylbige Worte von der Endigung ple haben den Accent auf der 3ten Sylbe, diese aber sind: Manciple, Principle, quadruple, sextuple etc. und alle in uple. Participle hat ihn eine Sylbe weiter vor.

Endigungen in ure.

Vielsylbige Worte, die sich in ure endigen, haben den Accent auf der 3ten Sylbe, oder noch weiter vor auf der 4ten. Z. E. Judicature, Legislature, Architecture etc.

Ausgenommen wenn sie ihren Stammworten folgen, als Enclosure, Intermixture etc.

Endigungen in ate.

Worte, die sich in ate, endigen haben größtentheils den Accent auf der 3ten Sylbe. Z. E. reprobate, imprecate, liquidate, multiply etc.

Ausgenommen wenn 2 Konsonante vor der letzten Sylbe hergehen, als consummate, constellate, in welchem Fall der Accent auf der 3ten Sylbe liegt.

Wenn der Vokal i unmittelbar vor ate steht, so wird das i alsdenn in einem Diphthonglaut mit zur letzten Sylbe gezogen, und es ist einerley, welcher Konsonant vor dem i herget. Z. E. irradiate, collegiate, calumniate etc. Diese Worte werden nun aber nicht in 4, sondern nur in 3 Sylben ausgesprochen, als ir-ráh-djáht; wenn aber c oder t vor dem i steht, so verändern diese Buchstaben ihren Laut in sch, und wird alsdenn der einfache Vokal, nicht aber der Diphthong ausgesprochen, als: associate, áßo-schiáht.

Die Sylbe *ate* wird am Ende der Verb. *âht* ausgesprochen, doch nicht so sehr gedehnt.

NB. Man sagt auch wohl, statt an *Aggregate*, *ân âct'kretet*, 2c. nehmlich es müßte sonst der Regel gemäß, die letzte Sylbe in dem Worte *aggregate*, *gâht*, jedoch ohne Accent ausgesprochen werden.

Endigungen in *ive*.

Welsylbige Worte mit der Endigung *ive* lauten immer wie *tur* *f*, oder *iv*.

Endigungen in *five*.

Worte mit dieser Endigung haben beständig den Accent auf der 2ten Sylbe und zwar auf dem Buchstaben, der unmittelbar vor dieser Endigung steht, es sey Vokal oder Konsonant. Z. E. *adhésive*, *repulsive*, *inclusive*, *submissive* &c.

Endigungen in *tive*.

Diese Endigungen haben mehrentheils den Accent auf der 3ten Sylbe oder noch weiter vor, auf der 4ten. Z. E. *négative*, *relative*, *vindicative*, *significative*, *communicative* &c.

Ausgenommen wenn noch ein Konsonant mehr vor der Endsylbe *tive* steht, so fällt der Accent auf die 2te Sylbe, als: *calective*, *attentive*, *presumptive*, *assertive*, *digestive* &c. Ausnahme hiervon ist, *Substantive*, dieses folgt seinem Stammwort, *Substance* &c.

Der Accent liegt nie auf der letzten Sylbe in *tive*, ausgenommen nur in dem Worte *recitative*.

Endigungen in *ing*.

Alle *participia activa* endigen sich in *ing*. Hierbey ist also nur zu bemerken, daß sich der Accent immer nach dem Stammworte richtet, *ing* aber nie für sich accentuiert ist.

Endigungen in *cal*.

Alle Worte, die sich in *cal* endigen, haben den Accent unveränderlich auf der 3ten Sylbe, als: *laical*, *syllabical*, *methodical* &c.

Endigungen in ial.

Diese Endigung lautet beständig wie eine Sylbe, die sich mit dem vorhergehenden Konsonant in einen Diphthong verbindet. Z. E. labial, cordial, congenial, ministerial, mit dem Laut jáll 2c. Wenn aber c oder t vorstehet, so ist es nicht länger ein Diphthong, sondern hat den Laut von scháll, als: judicial, artificial, substantial, reverential, und wird ausgesprochen dschudisch'-áll, ártifisch'-áll, sobstán'-scháll 2c.

In allen Worten solcher Endigung liegt der Accent auf der 2ten Sylbe unmittelbar auf dem vorhergehenden Buchstaben, wenn es ein Vokal, oder einzelner Konsonant ist, oder auf dem ersten von 2 Konsonanten, als: connubial, convivial, credential, &c.

Der Accent liegt auf dem i und formirt zwey Sylben, nur allein in den Worten Denial, Decrial, von den Worten to deny, decry.

Endigungen in ful.

Dieses ist eine Endigung von Adject. die aus Substant. formirt worden, und ist hierbey nur zu bemerken, daß alle so formirte Worte, den Accent des Stammworts beybehalten; als: revengeful, wonderful &c.

Endigungen in ian.

Diese Endigung mit dem Buchstaben c voran, wird schön ausgesprochen; als logician, academician &c. lautet mit dem Accent auf dem Konsonant, lodschisch'-ánn, áckfádemisch'-ánn 2c.

Mit t hat sie denselben Laut, als: tertian, Gentian. Ausgenommen wenn ein s vorhergeht, als: christian, sustian, wo t seinen eigenen Laut hat. Wenn d oder g vorhergeht, so hat ia den Laut eines j oder dschá; als in Comedian, collegian, &c. kommi'-dján, oder kommi'-dschánn 2c. Mit allen andern Buchstaben formirt ia einen Diphthong; als: academian, saturnian, librarian, historian, diluvian &c. áckfádi'-mján 2c. und der Accent liegt auf dem Buchstaben, der unmittelbar vor der letzten Sylbe steht, es sey Vokal oder Konsonant.

Endigungen in en.

Worte mit dieser Endigung werfen gewöhnlich den Vokal e weg, so daß der Buchstabe n unmittelbar mit dem vorstehenden Konsonant verbunden wird, als: lead'n, hid'd'n, sod'd'n, (ausgenommen sudden, fullen und barren) chös'n, hást'n, glíst'n &c.

Wenn *m* vorhergeht, so wird der Vokal ausgesprochen und formirt also damit eine Sylbe; als; Hy'men, Wómen, Régimen, Specímen, Hei'men, wim'men &c.

Es ist das nehmliche wenn *r* vorhergeht; als: Siren, warren, Breth'ren und in allen Substant. mit allen andern Konsonanten, als Gárden, (dieses wird oft unrecht gárd'n ausgesprochen) Burden, chíc'ken, Lín'nen.

Ausgenommen tok'n und alle, die sich in ven und zen endigen; als: Heav'n, rav'n, doz'n, miz'z'n, &c.

Wenn *n* als eine Sylbe ausgesprochen wird, so wird der Laut in *nn* verändert, als: Burden, Wómen, warren, bor'din, wim'min, war'rin.

Ausgenommen bey denen in men, als Hy'men, Specímen, Acúmen &c. wird es völlig *enn* ausgesprochen.

Endigungen in ion.

Alle Worte, die sich in ion endigen, nehmen den vorherstehenden Konsonant mit zur letzten Sylbe. Mit den mehrsten wird ion als ein Diphthong ausgesprochen. Z. E. Gábion, vermílion, Míllion &c. gáh'bjon, werr'mil'ljon &c.

Hier ist zu bemerken, daß wenn auch nur ein Konsonant vorhergeht, so wird dieser doch bey der Aussprache verdoppelt, wenn der Accent darauf liegt; daher hat vermilion, wiewohl hierin nur ein *l* vorkommt, vollkommen denselben Laut wie Million. Eben so ist es bey Opiníon &c.

Der Accent liegt entweder auf dem einzelnen Konsonante, der vor ion steht, wie oben bemerkt worden, oder auf dem erstern von zweyen oder dreyen Konsonanten; als in Quaterníon, Septentríon, oder auf dem Vokal, der unmittelbar vor dem Konsonant steht, als Decúrion, Occásion, Commúnion &c.

Endigungen in sion.

Der Laut der Vokale von diesen Endigungen ist folgender:

asion, das a lang áh	} z. E.	Occásion	} wird aus-	acffáh' schonn
esion, - e - i		Adhèsion		ádhi' schonn
ision, - i kurz i		Decísion		desísch' onn
osion, - o lang o		Explósió		eksplo' schonn
usion, - u - juh		Confúsió		kannfü' schonn.

Anmerk. Bey dieser Endigung schonn, welche Sylbe ganz kurz ausgesprochen werden muß, sollte das sch etwas gelinder, gleichsam wie das

Französische j ausgesprochen werden, allein es läßt sich nicht gut anders ausdrücken.

Wenn der Accent auf einem Konsonant liegt, der vor sion hergehet, so ist der Laut etwas schärfer schonn; als: Émission, Expansion, Submersion, Compassion &c.

Ausgenommen nur da, wo der Accent auf dem s liegt, das vor i hergehet, alsdenn hat es den ersten gelindern Laut. 3. E. Incision, Derision &c.

Endigungen in tion.

Diese Endigung wird beständig kurz sch'n, gelesen; ausgenommen wenn s vorhergehet, wie bey dem vortigen.

Der Laut, der vor der Endigung tion stehenden Vokale, ist folgender:

ation, als Approbation, das a lang áh	} wird aus- gespro- chen	approbáh' = sch'n,
étion, = Replétion, = e = i		rèpli' = sch'n,
ition, = Position, = i kurz i		posi'sch' = ónn,
òtion, = Devotion, = o lang o		démo' = sch'n,
ùtion, = Revolution, = u = juh		remoliuh' = sch'n,

Sheridan und Walker bestimmen diese Aussprache schon; dieses ist aber für das Deutsche Ohr zu stark o, welches doch eigentlich gar nicht gehört werden muß.

Wenn vor tion ein Konsonant steht, so liegt auch der Accent auf selbigem, als: Satisfaction, Imperfection, Injunction, Subscription &c. und bleibt bey der Aussprache schön oder sch'n.

Der einzige Fall, wo es tschónn lautet, ist, wenn ein s oder x vorhergehet; als: Digestion, Commixtion, und wird alsdenn ausgesprochen did'sches' tschónn &c. Die Aussprache bleibt die nehmliche bey allen Worten dieser Classe.

Das o in ion hat beständig den Laut eines o und wird nie jan, sondern jon ausgesprochen.

Endigungen in eer und ier.

Alle vielsylbige Worte in eer haben den Accent auf der letzten Sylbe.

Ein gleiches haben auch die in ier, wenn sie in einer Sylbe ausgesprochen werden; als: Musketeer, domineer, Cavalier, Cordelier, und ist hierbey der Laut von eer und ier einerley, d. i. ier.

Endigungen in er.

Worte, die sich in er endigen, bestehen mehrentheils aus Nom. die von Verb. formirt sind, oder es sind Adject. im Grade des Comparat. diese folgen beständig ihren Stammwörtern im Accent; als: Racer, Romaner, wiser, soberer &c.

In vielsylbigen Worten, die von keinem andern hergeleitet sind, liegt der Accent meistentheils auf der 3ten Sylbe; als: Scavenger, Astrologer, Geographer. Und in einigen Worten auf der 4ten Sylbe, als in Alabaster, Salamander.

Der Accent ist nie auf der letzten Sylbe, außer in zusammengesetzten Verbis; als: refer, infer, da e den Laut eines e hat; als infer.

In allen andern Fällen wird e in der Sylbe er in ö verändert, als ál' = ábás'tör &c. Doch muß hierbey die letzte Sylbe d. i. ör ganz kurz ausgesprochen werden.

Wenn vor ger noch ein g die vorhergehende Sylbe schließt, so behält dieses beständig seinen eigenen harten Laut, als in Degger, Bragger, dáckfór, bráckfór &c.

In den meisten andern Fällen den gelinden Laut, als: Menager, Dowager, Dánger, mán' = nidschör, dau' = ádschör oder auch dowáh' = schör, dahn' = dschör; die Sylbe dschör aber sehr kurz.

Ausgenommen Ánger, Fínger, línger, werden ausgesprochen áng' = fórr, fíng' = fórr, líng' = fórr.

Einige behalten den Laut ihrer Stammwörter in ing, als: flínger, fíníger, ríníger &c. und werden ausgesprochen flíng' = ór, fíníng' = ór.

Coníger, Moníger, nebst ihren Derivat. werden káng' = fórr, máng' = fórr, ausgesprochen.

Endigungen in or.

Wenn i vor or hergehet, so formirt es damit einen Diphthong und nimmt den vorhergehenden Konsonant mit zur Hülfe; als: fénior, inféríor &c. fí' = níor &c.

Wenn vor for noch ein Konsonant stehet, so verursacht dieses, daß der Accent auf diesen Konsonant fällt; als in Cen'sor &c. Ausgenommen Confessor. Gehet ein Vokal vorher, so liegt der Accent auf der 3ten Sylbe. Dabingegen Worte in tor, welches meistentheils Nom. sind, die von Verbis abstammen, den Accent von ihren Stammwörtern haben, als Dédicator, Equiv'ocator, Translátor &c.

Alle Endigungen in or, werden or ausgesprochen. Dieses ist auch der Fall bey Endigungen in our, als: Neighbour, Behaviour, neh'-burr, behähw'-jorr.

Endigungen in es.

Mehrsylbige Worte, die sich in less und ness endigen, sind meistens Subst. die von Adjekt. oder andern Substant. herkommen und behalten den Accent ihres Stammworts, als ransomless, merciless, remediless, Wickedness, Inquisitiveness, Despicableness &c.

Die letzte Sylbe hat bloß den Accent in zweysylbigen zusammengesetzten Worten, als: depress', express', assess' &c. In andern, als: Goddess, Larges', Duchess &c. (Nobless' ausgenommen) liegt der Accent auf der 2ten d. i. hier auf der vordersten Sylbe.

Wenn die Sylbe es nicht accentuiert ist, so soll es der Regel gemäß es ausgesprochen werden, als in Wickedness, wickedniß. Man spricht diese Sylbe es aber auch eß oder ess aus, dieses thut auch Walker und ist auch gewöhnlicher.

Endigungen in ous.

Wenn e oder i unmittelbar vor ous hergehet, so formirt es damit einen Diphthong und nimmt den gleich vorhergehenden Konsonant mit zur letzten Sylbe, als: ceruleous, succedaneous, ethereous, abstemious, symphonious &c.

Wenn aber c oder t vor dem e oder i stehet, so ist die letzte Sylbe kein Diphth. sondern wird schoss ausgesprochen, als: herbaceous, sagacious, ostentatious, sententious, herrbäh'-schoß, sentenn'-schoß.

In allen Endigungen eous oder ious, liegt der Accent auf dem Buchstaben, der unmittelbar vor dem mit zur letzten Sylbe genommenen Konsonant hergehet,

Ausgenommen nur da, wo der Vokal i vor dem Konsonant stehet, und dann fällt der Accent auf diesen Konsonant; als: hideous, pernicious, religious, propitious &c. und wird ausgesprochen hid'-joss oder hid'-oß, pernisch'-oß &c.

In andern Gelegenheiten liegt der Accent meistens auf der 3ten Sylbe, Beals: frivolous, globulous, miraculous, voluminous &c.

Ausgenommen wenn zwey Konsonante zusammen stoßen, als: tremendous, concinnous, enormous, da dann der Accent auf der 2ten Sylbe liegt.

Die Endigung ous lautet beständig ous und wird nie accentulret.

Ausgenommen in dem, aus dem Französischen hergenommenen, Worte Rendezvous, welches so wie im Französischen randevu, oder auch rendezvous ausgesprochen wird.

Endigungen in ant.

Vielsylbige Worte in ant haben den Accent auf der 3ten Sylbe, als prédicant, extravagant, luxuriant &c.

Ausgenommen wenn zwey Konsonante in der Mitte zusammen kommen; als: appellant, triumphant &c. Allein Protestant hat den Accent auf der ersten oder vordersten Sylbe. Hierbey wir das t bey der Aussprache verdoppelt, als: prat, testant.

Der Accent liegt nie auf ant in vielsylbigen Worten.

Ausgenommen in confidant, complaisant, auch nicht in zweysylbigen Worten; es sey dann in zusammengesetzten Verbis, als: decant, recant, enchant &c. und in den zwey Nom. a Gallant, the Levant.

Endigungen in ent.

Vielsylbige Worte, die sich in bent, cent, dent, oder mit irgend einem vor ent hergehenden Konsonante endigen, (ausgenommen m) haben den Accent auf dem Konsonant, der unmittelbar vor solchen Endigungen steht; als: incumbent, exercent, dépendent &c. Allein Worte, die sich in ment endigen, welches gewöhnlich Substant. sind die von Verb. herkommen, behalten, ohne Rücksicht dieser Regel, den Accent auf ihren Stammwörtern, als: Etablissement, Astonishment, Embarrassment &c.

Wenn der Vokal i vor irgend einer dieser Endigungen hergethet, so liegt der Accent auf der 3ten Sylbe, als: beneficent, Compliment, d. i. auf der 3ten Sylbe von hintenher gerechnet.

Endigungen in lent haben beständig den Accent auf der 3ten Sylbe, als: benevolent, flatulent, purulent &c.

Ausgenommen wenn zwey l zusammen kommen, als: repellent, attolent, wovon doch aber das Wort excellent wieder eine Ausnahme ist.

Auch alle eigene Worte in ment, haben den Accent auf der 3ten Sylbe, als: Ligament, Testament &c. Die letzte Sylbe mit dergleichen Endigung hat nie den Accent, außer in einigen zweysylbigen Worten, z. E. in lament &c.

Endigungen in est.

Worte, die sich in est endigen, sind meistens Adj. im gradu superlativ. und behalten den Accent des Stammworts.

Endigungen in ist.

Endigungen in ist sind meistens Nom. die aus andern Nominib. oder auch aus Adj. formirt sind und behalten den Accent des Stammworts, als: An^ánalist, Ra^átionalist, Mo^áralist, Lo^áyalist &c.

Endigungen in y.

In der Englischen Sprache endigen sich weit mehr Worte mit diesem Buchstaben als in irgend einer andern Sprache und ihre Anzahl ist vielleicht nicht geringer als der 8te Theil des Ganzen.

ay. In zweysylbig zusammengesetzten Verbis und Nomin., liegt der Accent auf der letzten Sylbe, als: De^lay, dis^lay, arr^{ay} &c.

Vielsylbige haben den Accent auf der 3ten Sylbe, als: ye^sterday, Sa^turday, Cas^taway &c.

ey. Worte die sich in ey endigen, sind gewöhnlich aus Verb. Nom. oder Adj. formirte Substantiva und behalten den Accent des Stammworts, als: Ap^{li}ancy, Bri^lliancy, In^timacy, Legi^timacy &c.

In Worten, die keinen solchen Abstamm haben, wird der Accent weiter vor auf die 4te Sylbe geworfen, als: Nec^romancy, Chi^romancy.

Ausgenommen wo er durch 2 Konsonante angehalten wird, als Aristoc^racy, Democ^racy etc.

fy. Endigungen in fy haben beständig den Accent auf der 3ten Sylbe; als: rar^efy, edⁱfy, fecun^dify etc. und selbst gegen den Accent des Stammworts in abstammenden Worten, als: personⁱfy, diver^sify etc. von Person und diverse.

Das y in fy hat beständig den langen Laut ei.

Wenn aber fy durch phy dargestellt wird, so hat das y den kurzen Laut i, als Philos^ophy etc. doch aber liegt der Accent auf der 3ten Sylbe.

gy. Hat ebenfalls den Accent auf der 3ten Sylbe, als: Pro^digy, Genea^logy, Ety^mology etc.

Es hat beständig den Laut des gelinden g, ausgenommen wenn noch ein g vorher gehet, als: sha^ggy, fo^ggy, da es denn gleichsam wie f ausgesprochen wird.

ly. Endigungen in ly sind Adverbia, die aus Adjectiv. und particip. formirt werden, und behalten beständig den Accent ihrer Stammwörter, als: probably, despicably, indefatigably etc.

Ebendasselbe ist zu beobachten in allen Worten, die sich in ly endigen, als: politicly, deliberately, indefinitely, voluntarily etc.

my. Hat beständig den Accent auf der 3ten Sylbe, entweder auf dem einzelnen, vor dem Vokal hergehenden Konsonant, oder auf dem ersten von zweyen, als: Bigamy, Infamy, Polygamy, Physiognomy, Deuteronomy &c.

ny. Hat in 3sylbigen Worten den Accent auf der 3ten oder vielmehr hier auf der vordersten Sylbe, als: Progeny, Tyranny, Calumny. In vielsylbigen Worten auf der 4ten, als: Ignominy, Ceremony, Matrimony, und alle in mony, ausgenommen Anemony, auch die ausgenommen, welche sich in gony endigen; als: Hexagony, Cosmogony, Cacophony und Monotony.

Endigungen in ry.

ary. Nimmt den Accent auf die 3te Sylbe, d. i. auf die vorderste in 3sylbigen Worten, als: Sugary, Diary, Salary, Rosemary und in vielsylbigen auf die 4te; als: similiary, exemplary, epistolary, Vocabulary, vulnerary &c.

Ausgenommen wenn es durch zwey verschiedene Konsonante verhindert wird, als: Caravanary, Dispensary, anniversary, (doch ist adversary hier von eine Ausnahme) testamentary, parliamentary, (ferner sind Ausnahmen commentary, momentary, voluntary.) Accessary, necessary &c. in welchen beyden letzten bloß der Buchstabe f verdoppelt ist, folgen der allgemeinen Regel.

ery. Hat meistens den Accent auf der 3ten Sylbe, und nur in folgenden Worten liegt er weiter vorn, als in deletery, Monastery, Baptistery, Presbytery. Diese Endigung lautet beständig erri.

ory. Hat in dreysylbigen Worten den Accent auf der 3ten Sylbe; als: Plethory, Priory, Memory &c. In vielsylbigen Worten auf der 4ten oder noch weiter vorn, probatory, cubatory, piscatory, dedicatory, judicatory, pacificatory. Diese Regel ist bestimmt, ausgenommen wenn zwey verschiedene Konsonante zusammen kommen, als: compulsory, calefactory, contradictory; — und in diesem Fall sind folgende Ausnahmen:

desultory, inventory, Promontory, receptory, peremptory, Répertory, Consistory &c.

Diese Endigung wird beständig (orri) ausgesprochen.

Endigungen in sy.

Worte in sy, haben den Accent auf der 3ten Sylbe, als Fantasy, Apostacy &c.
Auf der 4ten in Epilepsy, Controversy, &c.

Endigungen in ty.

Vielsylbige Worte in ty, vor welchen e oder i hergehen, haben allgemein den Accent auf der 3ten Sylbe, und zwar auf dem letzten Buchstaben dieser Sylbe; als: Sobriety, Society, Improbability, Acerbity, Deity, Spontaneity, &c.

Wenn der Buchstabe c vor ity stehet, so liegt auch der Accent auf selbigen und lautet wie ein s, als: Veracity, Felicity, Ferocity, und wird ausgesprochen fêlis = siti &c.

Wenn ein einzelner Konsonant vor ity hergethet, so liegt auch der Accent darauf, als: Timidity, Frugality, Extremity, Barbarity, Curiosity &c.

Wenn zwey Konsonante vorhergehen, so liegt der Accent auf dem erstern, als: Scarcity, Fecundity, Absurdity, Infirmary &c.

Diese Endigung lautet immer ti, d. i. kurz y oder i.

Unter den vorbemerkten Endigungen sind beynahe alle Worte der Englischen Sprache begriffen. Die wenigen, welche zu den andern Endigungen gehören, sind entweder nicht unter allgemeine Regeln zu bringen, oder sie haben so mancherley Ausnahmen, daß sie hier nur von wenig Nutzen seyn würden. Und da sie hauptsächlich aus ein- und zweysylbigen Worten bestehen, so werden die für selbige angegebenen Regeln ihre Aussprache ziemlich bestimmen. Und wo dies der Fall nicht seyn sollte, wird man seine Zuflucht zum Wörterbuche nehmen können.

V) Ursache, warum der Accent so gut auf einem Konsonante, als auf einem Vokal stehen müsse.

Endlich ist nun noch zu bemerken, daß die große Unterscheidung des Accents in der Englischen Sprache, von dem Sitz desselben abhängt. Denn wenn der Accent auf einem Vokal liegt, wie in Glory, Father, holy &c. so ist die Sylbe lang, indem der Accent durch Anhalten auf dem Vokal formirt wird.

Liegt hingegen der Accent auf dem Konsonant, so ist die Sylbe kurz, und zwar daher, weil der Accent bloß durch das schnelle Hinwegschlüpfen über den Vokal und nur durch eine scharfe Berührung des folgenden Konsonanten entstehet.

S. E. Die Worte add', bid', rod', cub' &c. sind alle kurz, weil die Stimme wie gesagt, schnell über den Vokal nach dem Konsonante hinweg schlüpft.

Lang sind hingegen die Worte: all, laïd, bide, road, cube &c. darum, weil der Accent auf dem Vokal liegt, auf welchem sich die Stimme einige Zeit verweilt, ehe sie den Laut des Konsonantes an sich nimmt.

So bekannt und deutlich dieser Umstand auch ist, so ist er doch der Beobachtung aller Englischen Sprachlehrer und Verfasser der Wörterbücher bisher gänzlich entgangen, welche, statt den besonders eigenen Genium der Englischen Sprache zu untersuchen, einzig und allein und ohne Rücksicht der Griechischen Ordnung, das Accentzeichen beständig über einen Vokal zu setzen, gefolgt sind.

Wollte man auch hier einwenden, daß wenn gleich der Accent nur über dem Vokal stehe, man den langen und kurzen Laut, dennoch mittelst des langen (') und kurzen (') Accentzeichens genau bestimmen könne, so läßt sich hierauf erwidern, daß dadurch keinesweges der richtige Sylbenlaut in der Englischen Sprache bemerkt und bestimmt werden könne. Denn es unterscheidet sich der Buchstabe, auf welchem der Accent liegt, merklich vor dem andern.

S. E. In dem Worte habit, liegt der Accent auf dem h. Dieses unterscheidet h von den übrigen Buchstaben, und die erste Sylbe von der andern. Und wenn auch noch mehrere Sylben hinzukommen, so wird sich immer die erste Sylbe durch den Accent von den andern unterscheiden.

In dem Worte repûte ist das u der Unterscheidungsbuchstabe, so wie die Sylbe in welcher u steht die Unterscheidungssylbe ist; wenn nun aber zu diesem Worte mehrere Sylben kommen, so fällt der Accent auf die erste Sylbe, und in dem Worte reputable wird alsdenn das p der Unterscheidungsbuchstabe.

Würde man, zum Beyspiel, den Accent in dem Worte endeavour, auf das mittlere e legen, so würde man es nothwendig endèavour, d. i. indih'worr aussprechen, da es doch endeav'our d. i. indew'worr, gelesen werden muß.

So wie nun jedes Wort in der Englischen Sprache von mehr als einer Sylbe, eine accentuirte Sylbe hat, so hat auch jedes einsylbige Wort einen Buchstaben, der sich im Laut von den übrigen unterscheidet.

3. E. In dem einsylbigen Wort hat, ist das t accentuirt, in hâte aber der Vokal à, in cub das b, und in cùbe das ù. Im erstern Fall, wo der Accent über dem Konsonant liegt, ist die Sylbe ganz kurz. Im letztern Fall aber mit dem Accent über dem Vokal, sehr lang.

Daß jedes Wort in der Englischen Sprache eine accentuirte Sylbe hat, ist bereits oben bemerkt worden. Nun ist aber auch noch zu bemerken, daß in einigen längeren vielsylbigen Worten zwey Accente anzutreffen sind, davon der eine mehr, der andere weniger gedehnt ist.

Es wird z. B. in dem Worte expos'tulatory, die Sylbe pos' stärker, die vorlegte Sylbe tor' aber, weniger gedehnt. In dem Worte abarticulation, wird hingegen die vorlegte Sylbe là' am mehresten gedehnt ausgesprochen.

Nun ist auch noch bey der Englischen Sprache zu beobachten, daß man bey dem öffentlichen Reden oder Lesen, den Accent in einem Worte nicht auf alle Sylben gleich stark ausdehne, welche Uebertretung nur zu oft der Fall ist, indem viele in den Worten Fortune, Nature, Conjecture, Encroachment, Patience &c. eine Sylbe so stark wie die andere ausdehnen, da doch jedes dieser Worte nur eine accentuirte Sylbe hat. Wie z. E. Fortúne, Nátúre, Conjectúre, Encròachment, Pátience &c. und daher dann auch nur die accentuirte Sylbe gedehnt ausgesprochen werden muß.



A

COMPLETE DICTIONARY

OF THE

ENGLISH AND GERMAN LANGUAGES.

A.

A, hat in der Englischen Sprache drey verschiedene genau zu bestimmende Laute. 1) Der eigentliche Englische Laut dieses Vocales, ist wie ein langes *ä* oder *äh*; als in *Fäce*, *Gäte*, *Näme*, *Pläce*, *Wäste* &c. 2) Das offene, oder kurze A, wie *ä* in *as*, *fat*, *glad*, *Hat*, *Land*, *Sand* &c. 3) Das breite lange A wie ein vollkommenes Deutsches *a*, vor den Buchstaben *ld*, *lk*, *ll*, *lt*, als in *bäld*, *tälk*, *fäll*, *Sält*, &c. Auch zwischen *w* und *r*, wenn in der folgenden Sylbe kein Consonant mit dem stummen *e* steht; als in *Wär*, *Wärm*, auch *Was*, *Wäter*, *Wänder* &c. *Shall* ist aber eine Ausnahme und wird schall gelesen.

A, hat auch noch einen vierten Laut, und zwar wie ein gedehntes langes *ä*, oder beynahe besser wie ein kurz ausgesprochenes Deutsches *a*; als in *Bär*, *fär*, *Father*, *Papá*, *Mamá*, und vornehmlich in einsylbigen Worten, die sich mit *r* endigen, muß es mehr *a* als *ä* lauten.

A, der Artic. einer, *e*, *es*, wird vor einem Substant. gebraucht, das sich mit einem Conson. anfängt; als *a Man*, ein Mann, *a Woman*, eine Frau, *a Tree*, ein Baum, *a House*, ein Haus &c.

A, vor einem Worte, das sich mit einem Vocal, oder mit einem stummen *h* anfängt, nimmt ein *n* zu sich; als *an Altar*, ein Altar, *an Animal*, ein Thier, *an Hour*, eine Stunde, *an Heir*, ein Erbe &c.

A, hat ofters die Bedeutung der Präposition *by*; als *he gets so much a Day* (*by the Day*) er bekommt so viel des Tages.

A, wird vor ein Particip. gesetzt; als *he is gone a hunting*, er ist auf die Jagd

gegangen; *to go a beggins*, betteln gehen &c.

A, wird zwischen das Adj. und Substant. gesetzt, und bedeutet *mancher*, *e*, *es*; als *many a Man*, *mancher Mensch*. *I have seen it many a Time*, ich habe es manches mal gesehen.

A, wird auch statt der Praep. in gebraucht, als; *he is a Bed still*, er liegt noch im Bette.

Abäck, *äbäck*, S. bey der Schiffarth, das Schlagen oder Flattern der Segel gegen den Mast.

Abäcke, *äbäck*, *i*, *to draw aback*, v. a. sich zurück ziehen, sich wegbegeben, (ist veraltet).

Abacot, *äb* : *äckatt*, S. eine Staatsmütze, in Gestalt einer doppelten Krone, so ehemals die Englischen Könige trugen.

Abacted, *äbäck* : *ted*, hinweggetrieben.

Abactor, *äbäck* : *torr*, S. 1) ein Wegtreiber des Viehes. 2) ein Viehdieb ganzer Heerden.

Abacus, *äb* : *äkoß*, S. 1) eine Rechentafel. 2) ein Schrank zum Silbergeschirr. 3) der oberste Theil auf einer Säule, der er als Krone dient.

Abadir, *äb* : *ädör*, in der Mythologie, der Name eines Steins, den Cybele dem Saturn zu verschlingen gab.

Abast, *äbäst*, adv. *to go abast*, vom vordern Theil des Schiffs nach dem hintern Theile zu gehen. Auch bloß der hintere Theil des Schiffs.

Abaisans, *äbäh* : *säns*, S. die Ehrerbietung, Ehrenbezeigung, (besser Obeysance).

to Abalienate, *tu äbäh* : *linäht*, v. a. 1) sein Eigenthum einem andern überlassen. 2) veraußern, verkaufen. 3) hinwegnehmen.

A

Aba-

Abalienation, *ābālināh'sch'n*, S. 1) das Abtreten seines Eigenthums an einen andern. 2) die Veräußerung durch Auction oder sonst auf gesetzmäßige Art.

to Abandon, *tu ābānn'don*, v. a. 1) etwas aufgeben. 2) übergeben, abtreten. 3) verlassen, im Stich lassen. 4) davon laufen.

Abandoned, *ābān'dond*, partic. adj. 1) aufgegeben. 2) verlassen. 3) im höchsten Grade verdorben.

Abandoner, *ābān'donnōr*, S. einer der aufgibt, verläßt.

Abandonment, *ābān'donment*, S. 1) die
or
Aufge-

Abandoning, *ābān'doning*, S. 1) die
2) die Abtretung, das Abtreten. 3) die Verlassung, das Verlassen.

Abannition, *ābānnisch'sch'n*, S. eine Landesverweisung auf ein oder zwei Jahre wegen verübter Mordthat.

Abaptiston, *ābāp'tistonn*, S. ein Instrument der Wundärzte, womit sie die Hirnschale bohren, ein Trepan.

Abarcy, *ābār'si*, S. die Unerfättlichkeit.
to Abare, *tu ābāhr'*, v. a. 1) entdecken. 2) aufdecken. 3) aufschließen.

Abarticulation, *ābārtitjulāh'sch'n*, S. 1) eine schickliche Zusammensetzung der Knochen. 2) ein Gelenke. 3) Verrenkung der Glieder.

Abas, *ābāš'*, S. ein morgenländisches Gewicht $\frac{7}{8}$ eines Carat, womit die Persianischen Kaufleute die Perlen wiegen.

to Abase, *tu ābāhs'*, v. a. 1) einen erniedrigen, demüthigen. 2) etwas verringern, herabwürdigen.

Abased, *ābāhs'd'*, partic. adj. erniedriget, gedemüthiget.

Abasement, *ābāhs'ment*, S. 1) der
or
Stand der

Abasing, *ābāh'sing*, S. 1) Erniedrigung. 2) Verringerung, an Würde und am Adel. 3) Niederdrückung. 4) Demüthigung.

to Abash, *tu ābāsch'*, v. a. 1) beschämen. 2) zu Schanden oder bestürzt machen, in Verwirrung bringen.

Abashed, *ābāsch'd'*, beschämt, schamroth gemacht.

Abashment, *ābāsch'ment*,
or
S. 1) Beschämung. 2) Be-

Abashing, *ābāsch'sing*,
ing,
stürzung.

to Abate, *tu ābāht'*, v. a. 1) vermindern, kleiner machen, abziehen, abbrechen. 2) betrüben oder niederbiegen. 4) vom Verkaufspreis etwas herunter lassen.

to abate a House, ein Haus niederreißen.

to abate one's Pride, einem den Hochmuth legen.

to abate a Writ, eine Schrift, oder einen Proceß umstoßen.

to Abate, *tu ābāht'*, v. n. 1) weniger werden. 2) abnehmen, nachlassen.

the Heat abates, die Hitze läßt nach.

to abate in one's Flesh, mager werden.
the Writ abates, der Proceß geht verloren.

Abated, *ābāh'ted*, partic. adj. verringert, abgezogen, abgerechnet.

Abatement, *ābāht'ment*, S. 1) die
or
Handlung

Abating, *ābāht'ing*, S. 1) der Verringerung, der Abzug. 2) der Zustand der Verringerung. 3) die Summe, welche abgezogen worden. 4) die Ursache des Abzugs, oder der Verringerung. 5) widerrechtliches Eindringen (in Güter). 6) Verzögerung oder vielmehr bey Seiteßetzung eines Proceßes.

Abater, *ābāh'tōr*, S. die Veranlassung der Verminderung oder des Abzugs. Das Werkzeug der Verringerung, Verzögerung oder Beyseiteßetzung.

Abator, *ābāh'torr*, S. einer der sich widerrechtlich eindringt.

Abatude, *āb'ātiud*, S. etwas verringertes, oder eine verringerte, verminderte Sache.

Abature, *āb'ātschott*, S. die Spur des Wildes.

Abb, *āb'*, S. das Garn auf einem Weberzettel bey den Tuchmachern, (ein Term. der Tuchmacher.)

Abba, *āb'bāh*, S. ein Syrisches Wort, das Vater bedeutet.

Abbacy, *āb'bāsi*, S. 1) eine Abten. 2) die Rechte, Besitzungen, Freyheiten oder Vorzüge eines Abts. 3) die Würde eines Abts.

Abbat, *āb'bātt*, S. ein Abt; siehe Abbot.

Abbatship, *āb'bāttship*, eines Abts Amt oder die Prälatenwürde; siehe Abbotship.

Abbates, *āb'bāteß*, S. eine Abbtissin o.
or
Vorsteherinn eines
Abbess, *āb'beß*, S. ein Nonnentlosters.

Abbess,

Abbess or Lady Abbess, in einer gemeinen Sprache, eine Kupplerin, die Vorsteherin eines Hurenhauses.
 Abbey, äb' bi, to keep one at abbay, einen wegstreiben, fortjagen (nach Bailey.)

Abbey } äb' bi, ist sowohl ein Mönchs-
 or } als Nonnen-Kloster.
 Abby, }

an Abbey-Lubber, an äb' bilobbör, S. ein fetter Mäffiggänger in einem Kloster.

Abbot, äb' bott, S. ein Abt oder Vorsteher eines Mönchsklosters.

an Abbot in commendam, ein weltlicher Abt, der keinen Klosterorden hat.

Abbotship, äb' bottschip, die Würde eines Abts.

to Abbreviate, tu äbbri' wiäht, v. a.

1) abkürzen durch Zusammenziehung der Theile ohne Verlust an der Hauptsache.

2) etwas abkürzen, kurz zusammen ziehen, kürzer machen.

Abbreviated, äbbriw' jähted, part. adj. abgekürzt, ve kürzt.

Abbreviation, äbbriwiäh' sch'n, } S.
 or }

Abbreviating, äbbriwiäh' ting, }

1) die Abkürzung, das Abkürzen. 2) der sich bedienenden Mittel der Abkürzung; als Buchstaben oder Zeichen welche ganze Worte bedeuten.

Abbreviator, äbbriwiäh' torr, S. einer der etwas abkürzt.

Abbreviature, äbbri' wiähtschur, S.

1) ein Zeichen, dessen man sich zur Abkürzung bedient. 2) ein Compendium oder Auszug.

Abbrevoir, äbbriw' war, S. 1) eine Tränke oder Pferde-Schwemme. 2) bey den Mauern, eine Fuge zwischen zwey Mauersteinen, die mit Mörtel oder Zeug ausgefüllt wird.

to Abbridge, tu äbbri'dsch', v. a. abkürzen, berauben; besser to Abridge.

Abbroachment, äbbri'sch' ment, S. 1) das Auffangen, die Auffangung. 2) das Vorkommen.

to Abbut, tu äbboti', v. n. anstoßen, angränzen, endigen; siehe Abut.

Abbutment or Abutment, äbboti' ment, S. die Angränzung, Anstößung.

Abbutals, äbboti' tals, S. die Grenzen.

Abby oder Abbey, äb' bi, S. ein Kloster, eine Abtey.

Abdals, äb' dals, S. in den Morgenländern, eine Gattung Heiliger, die bis zum Grade der Raserey begeistert sind.

Abdest, äb' dest, S. bey den Mahomedanern das Waschen, welches sie zuvor verrichten, ehe sie den Coran lesen, oder ehe sie in die Moschee gehen.

Abdicaria, äbdikäh' riä, in der Logik, wird als ein verneinender Satz gebraucht.

to Abdicate, tu äb' dikäht, v. a. 1) etwas aufgeben. 2) ein Recht abtreten.

3) niederlegen (sein Amt), abdanken.

Abdicated, äb' dikähted, aufgegeben, abgetreten.

Abdication, äbdikäh' sch'n, } S. die
 or }

Abdicating, äbdikäh' ting, } Abtre-
 die Aufgebung, das Abtreten, Aufge-
 ben. } tung,

Abdicative, äb' dikätiv, adj. 1) was eine Ablegung oder Aufgebung verur-

sachet. 2) verbergend, oder was die Eigenschaft der Verbergung hat.

Abditive, äb' ditiv, adj. was eine verbergende, versteckende Eigenschaft hat.

Abdomen, äbdo' men, S. 1) eine Höle. 2) der Schmerbauch, gemeinlich der Unterleib genannt.

Abdominal, äbdamm' minäl, }

Abdominous, äbdamm' minof, } adj.
 zum Schmerbauch, Unterleib gehörig.

to Abdice, tu äbdihs', v. a. 1) einen Theil vom andern abziehen, abson-

dern. 2) nach einem verschiedenen Theil hinziehen. 3) abführen, weg-

führen.

Abducent, äbdiuh' sent, adj. abgesonderte Muskeln oder Fleischtheile, die zum Zurückziehen oder Öffnen gewisser Theile des Körpers dienen.

to Abduct, tu äbdockt', v. a. 1) weg-

führen, verleiten. 2) absondern.

Abducted, äbdockt' red, weggeführt, abgesondert.

Abduction, äbdockt' sch'n, S. 1) die Hin-

wegwerfung. 2) die Handlung auf die Seite zu ziehen oder einen Theil vom

andern abzusondern. 3) in der Chirurgie, ein Bruch, wo die Knochen nahe

am Gelenke gänzlich entzwey gebrochen.

Abductor, äbdockt' tarr, S. 1) ein Ab-

zieher. 2) der Name, den die Anatomen den Muskeln beylegen, welche

dazu dienen, die verschiedenen Glieder zurück zu ziehen.

Abearing, äbih' ring, S. die Auffüh-

to be bound to good Abearing, zur guten Aufführung verbunden seyn, für die gute Aufführung einstehen.

Abecedarian, äbbisidä'h:riän, S. 1) eine Person die das A. B. C. lehret. 2) ein Buch woraus solches erlernt wird. 3) ein A. B. C. Schüler

an Abecedary, äbbisidäh:ri, S. ein A. B. C. Täflein.

Abecedary, (äbbisidäh:ri), adj. zum Alphabet gehörig.

Abed, äbedd', adv. zu Bette.

to be sick a Bed, krank zu Bette liegen.

she is brought a Bed, auch to Bed, sie ist in Wochen.

Abèle-Trée, äbibil:trib, S. eine Art Pappelbaum, weiße Pappeln.

Abèlins, äbi: lins, Abelonians, Abolites, eine Secte Ketzer, die unter der Regierung des Arcadius entstanden, deren vorzügliche Lehre darin bestand, sich zu verheurathen, aber in einer strengen Enthaltung zu leben.

Aberance, äber:räns, S. 1) eine Ab-

Aberancy, äber:ränsi, } weichung vom rechten Wege. 2) Verirrung. 3) irrige Meinung.

Aberant, äber:ränt, part. adj. 1) verirrend, vom rechten und bekannten Wege. 2) abweichend, entfernend.

Aberration, äberräh: sch'n, S. 1) ein Irrweg, Irrgang. 2) das Abweichen von der gewöhnlichen Straße. 2) in der Astronomie, eine augenscheinliche Bewegung der Fix-Sterne.

Aberring, äber: ring, partic. verirrend.

to Aberuncate, tu äbbiron: käh't, v. a. 1) ausrotten, 2) mit der Wurzel ausziehen.

to Abet', tu äbett', v. a. 1) einem vorwärts helfen. 2) ihn in seinen Absichten mit Nachsicht oder insgeheim durch Aufmunterung oder Hülfe unterstützen. 3) anfrischen, anreizen, anstiften. NB. man braucht dieß Wort nur in bösem Verstande.

Abetted, äber: ted, angereizt, angehezt.

Abement, äbet: ment, } S. die Anfrischung, Reizung, Ermunterung.

Abetter, äbet: tór, } S. der Anheizer, An-

or Abettor, äbet: torr, } stifter, der Unterstützer eines andern.

to be an abettor of murder, ein Mitthelfer zu einem Todtschlage seyn.

Abeyance, äbi: jäns, S. was ungebraucht oder unbenuzt liegt, was in der Erwartung steht.

Abgregation, äbgrigäh: sch'n, S. die Absonderung von der Heerde.

to Abhor', tu äbharr', v. a. 1) verabscheuen. 2) mit Bitterkeit hassen. 3) Ekel vor etwas haben, grauen.

I abhor the Thoughts on't, ich verabscheue den Gedanken daran.

Abhorred, äbharr'd, adj. was man verabscheut, davor man Ekel hat, verabscheuet.

Abhorrence, äbhar: rens, } S. 1) das or Verabscheuen,

Abhorrency, äbhar: rensi, } der Abscheu, Greuel, Ekel. 2) das Entsetzen vor etwas.

Abhorrent, äbhar: rent, adj. 1) mit Abscheu erfüllt. 2) zuwider, der Sache nicht angemessen.

Abhorrer, äbhar: rór, S. ein Verabscheuer, Hasser.

to Abide, tu äbeid', v. n. 1) wohnen an einem Orte. 2) bleiben, sich nicht hinweg begeben, verweilen. 3) beharren, nicht aufhören oder verfehlen. 4) in demselben Zustande verbleiben.

to Abide, tu äbeid', v. a. 1) auf etwas warten. 2) begleiten, aufwarten.

to Abide, tu äbeid', v. p. die Folge einer Sache erwarten oder ertragen, aushalten, etwas erdulden, leiden u. Es wird mit with vor einer Person, und mit at oder in vor einem Orte gebraucht: als;

I cannot abide with that Person, ich kann die Person nicht ausstehen. she cannot abide at that Place, sie kann an dem Orte nicht aushalten. I cannot abide to hear it, ich kann es nicht anhören.

he cannot abide a Wife, er kann keine Frau ausstehen, will von keiner Frau was wissen.

to abide the Touch, die Probe halten.

I cannot abide her out of my Sight, ich kann ihrer Gesellschaft nicht entbehren.

Abider, äbei: dór, S. ein Einwohner, eine Person, die einen Ort bewohnt.

Abiding, äbei: ding, S. das Bleiben, Beharren, Aushalten, Zaudern, Verweilen, der Aufenthalt.

an Abiding-place, ein Wohnplatz, Wohnort.

Abject, äb' dscheckt, adj. 1) gering, nichtswerth. 2) verworfen, verächtlich. 3) ohne Hoffnung, ohne Achtung. 4) verlassen, hülflos.

an Abject, än äb' dscheckt, S. ein Mann ohne Hoffnung, ein Mann dessen Unglück nicht abzuheilen ist; einer von dem niedrigsten oder verworfensten Stande.

to Abject, tu äbdscheckt, v. a. wegwerfen, hinwerfen, (wird selten gebraucht.)

Abjectedness, äbdscheckt' tedneß, S. 1) der verworfene, verachtete Zustand. 2) der Zustand der Verzweiflung. 3) die Geringschätzung.

Abjection, äbdscheckt'-sch'n, S. 1) eine niedrige, schlechte Denkungsart. 2) das knechtische Wesen, ein geringer Zustand. 3) die Kleinmüthigkeit. 4) die Verzagttheit.

Abjectly, äb' dscheck'tli, adv. verächtlicher, niederträchtiger, liederlicher Weise.

Abjectness, äb' dscheck'tneß, S. siehe Abjection.

Abies, äbei' es, S. der Tannenbaum; f. Fir-Tree.

Abigail, äbigähl', S. einer Dame Aufwärterinn.

Abiliment, äbil' liment, S. Kleidung, Puk, Anzug, Zierrath.

Ability, äbil' liti, S. 1) die Macht oder das Vermögen etwas zu thun, Gewalt. 2) Fähigkeit, Geschicklichkeit, Wissenschaft. 3) das Vermögen, die Mittel, das Einkommen.

Abilities, äbil' litis, die Eigenschaften, die Geisteskräfte.

Abintestate, äbintes' tāt, adj. ohne Testament.

he died abintestate, er starb ohne Testament zu machen.

to Abjugate, tu äb' dschugäht, v. a. das Joch abnehmen, ausspannen.

to Abjūdicare, tu äbdschu' dikäht, v. a. absprechen.

Abjuration, äbdschuräh'-sch'n, } S.

or
Abjuring, äbdschu' ring, }
1) Abschwörung. 2) Absagung, Widerrufung.

to Abjure, tu äbdschuh'r', v. a. 1) abschwören, läugnen. 2) widerrufen, absagen, entsagen, aufgeben.

to abjure one's Country, sich seines Vaterlands auf immer begeben.

to Ablactate, tu äbläc'täht, v. a. ein Kind von der Brust entwöhnen.

Ablactation, äbläc'täh'-sch'n, S. 1) die Entwöhnung des Kindes von der Brust, auch des Pstropfreißes von dem Mutterstamme. 2) eine der Pstropfsarten.

Ablaqueation, äbläc'wiäh'-sch'n, S. 1) das Hinwegnehmen der Erde von der Wurzel der Bäume, das Aufgraben. 2) das Umgraben der Bäume.

Ablation, äbläh'-sch'n, S. 1) die Verringerung. 2) das Wegnehmen, Rauben, Stehlen.

Ablative, äb' lätiv, 1) der Ablativus oder 6te Casus. 2) hinwegnehmend.

Able, äh' bl', adj. 1) geschickt, fähig, tüchtig, stark, mächtig. 2) vermögend, reich.

he is a very able Man, er ist ein sehr fähiger Mann.

able-bodied, stark am Leibe.

able-minded, stark am Geiste.

to be able, natürliches Vermögen haben; erfahren, im Stande seyn.

I am not able to walk, ich bin nicht im Stande zu gehen.

every one according as he is able, je der nach seinem Vermögen.

Ablecties, äblec'tis, die Auserlesenen.

to Ablegate, tu äb' ligäht, v. a. zu Verurichtung außerhalb Landes verschicken.

Abligation, äbligäh'-sch'n, S. die Verurichtung außerhalb Landes.

Ableness, äh' bl'neß, S. körperliche und Geisteskräfte; Stärke, Fähigkeit, Gewalt.

Ablepsy, äb' lepsi, S. 1) Blindheit des Gesichts oder des Gemüths. 2) Unbedachtsamkeit, Unbesonnenheit.

to Abligate, tu äb' ligäht, v. a. auflösen, ablösen von etwas.

Abliguration, äblighiurisch'-onn, S. eine liederliche Verschwendung seines Vermögens durch Fressen und Saufen.

to Ablocate, tu äb' lokäht, v. n. vermieten, verpachten.

Ablocation, äblokäh'-sch'n, S. Vermietung, Verpachtung.

to Ablude, tu äbliuhd, v. n. unähnlich, ungleich seyn.

Abluent, äb' liuent, adj. 1) abführend, reinigend. 2) was reiniget oder wegwaschet.

Ablution, äbliu'-sch'n, S. 1) die Abwaschung, Auspülung, Reinigung eines Gefäßes. 2) ein gewisses Wasser, dessen sich die Alten zum Waschen

bedienten. 3) das Auflösen und Wegwaschen einiger scharfen Theilchen, (in der Chymie). 4) der Kelch, der den Layen in der päpstlichen Kirche ohne Segnung (Weihung) gegeben wird.

to Abnegate, tu *áb-nigábt* v. a. läugnen, abläugnen, verläugnen.

Abnegation, *áb-nigáb'sch'n*, S. 1) die Verläugnung, Absagung. 2) Entsagung alles Irdischen.

Abnodation, *áb-nodáb'sch'n*, S. in der Gärtnerey, das Behauen der Knorren eines Baumes.

Abnormus, *áb-narr'moß*, adj. unregelmäßig, ungestalten.

Aboard, *áb-ohrd*, adv. zu Schiffe.
did you see him go aboard? sahen Sie ihn zu Schiffe gehen?

Abode, *áb-ohd*, S. 1) eine Wohnung. 2) der Aufenthaltsort, das Verbleiben an einem Orte.

to Abode, tu *áb-ohd*, v. a. siehe to Bode vorher anzeigen, vorher bedeuten, verkündigen, prophezeihen

to abode, heißt auch bleiben, sich aufhalten, besser aber to abide.

Abodement, *áb-ohd's ment*, S. eine geheime Abhandlung von etwas Zukünftigen.

to Abolish, tu *á-bal'sch*, v. a. 1) etwas abschaffen, aufheben, ungültig machen. 2) etwas abthun, beendigen. 3) vertilgen, vernichten.

Abolishable, *á-bal'sch-ábl'*, adj. was man abschaffen, auslöschen oder vernichten kann

Abolished, *á-bal'sch-ohd*, abgeschafft.

Abolisher, *á-bal'sch-ohr*, S. siehe to Abolish, einer der etwas abschafft.

Abolishing, *á-bal'sch-ing*, } S. das Abschaf.
or }
Abolishment, *á-bal'sch-ment*, } sen, Aufheben.

Abolition, *á-bolisch'on*, S. die Abschaffung, Vernichtung, Beylegung einer Sache.

Abolla, *á-bol-lá*, S. im Alterthum, eine Art warmer Kleidung.

Abolition, *á-bolius'sch'n*, S. ein religiöser Gebrauch der Römer, sich den Körper zu waschen, ehe sie zum Opfer gingen, eine Reinigung.

Abominable, *á-bam'minábl'*, adj. 1) abscheulich, häßlich, verhaßt. 2) unsauber, ekelhaft, wofür man Abscheu hat.

Abominableness, *á-bam'minábl'ness*, S. die Abscheulichkeit, das verhaßte Wesen.

Abominably, *á-bam'minábli*, adv. erschrecklich, abscheulicher, verhaßter Weise. Most abominably, aufs abscheulichste.

to Abominate, tu *á-bam'mináht*, v. a. verabscheuen, einen Greuel vor etwas haben.

Abominated, *á-bam'mináted*, adj. verabscheuet.

Abomination, *á-bammináht'sch'n*, S. 1) der Abscheu Greuel. 2) der Gegenstand des Abscheues. 3) die Befleckung oder Ursache der Befleckung. 4) die Gottlosigkeit, das verhaßte, schändliche Laster.

Abomasus, *á-bom'máfos*, in der Anatomie, ein gewisser Theil des Magens.

Abon or Avon, *á-bann'*, S. bey den alten Britten ein Fluß, (nicht mehr gebräuchlich).

Aborigines, *á-bar'ridschihns*, } S. die frühesten oder ersten Bewohner eines Landes, oder diejenigen, welche ursprünglich aus einem Lande herkommen, deren Ursprung nicht auszusparen.

Aborigines, im Alterthum, bedeutet das Volk, welches Latium bewohnte.

Abortement, *á-bars's ment*, } S. eine unzeitige Geburt.
or }
Abortment, *á-barr's ment*, }

to Abort, tu *á-barr'*, v. n. mißgebähren, vor der Zeit gebähren, eine unzeitige Geburt zur Welt bringen.

Abortion, *á-barr'sch'n*, S. 1) das Mißgebähren. 2) die unzeitige Geburt.

Abortive, *á-barr'tiw*, S. 1) was zur Unzeit gebohren, was unrichtig hervorgebracht. 2) ein mißlungenes Vorhaben.

Abortive, *á-barr'tiw*, adj. 1) unzeitig. 2) was mißlingt. 3) was nichts hervorbringt.

his Design has proved abortive, sein Vorhaben ist fehlgeschlagen, ist ihm mißlungen.

Abortively, *á-barr'tiwli*, adv. unzeitig, unreif, vor der Zeit gebohren.

Abortiveness, *á-barr'tiwness*, S. das Mißgebähren.

Above, *á-boww'*, praepos. auch adv. oben, über, droben, höher, mehr ic.

he is above all in Power, seine Macht erstreckt sich über alle.

above all you must take Care, vor allen Dingen müßet ihr euch in Acht nehmen.

that's above my Power, das geht über mein Vermögen.

he was raised above him, er wurde über ihn erhoben.

they are above five hundred, es sind ihrer über fünfhundert.

he is above him in Learning, er übertrifft ihn an Gelehrsamkeit.

she lives above Stairs, sie wohnt oben.

they were above in Number, es waren ihrer mehr an der Zahl.

that's above his Reach, so weit erstreckt sich sein Verstand nicht.

Above, als ein Adv. oben, über &c.

the Lord above knows it, Gott der Herr, oder der Herr oben weiß es.

but above all I liked the Sight of that beautiful Valley, vor allen Dingen aber gefiel mir der Anblick des schönen Thals.

Above-board, áboww' bohrd, bedeutet 1) außer Gefahr. 2) ohne List und Verstellung.

they were above-board, sie waren außer Gefahr.

he acted above-board, er ging offen und ohne List oder Trug zu Werke.

Above-cited, áboww' seited, obangeführtermäßen.

Above-ground, áboww' graund, bedeutet, daß man noch lebt, noch in der Welt sey.

if he is still above-ground, wenn er noch am Leben ist.

as above-mentioned, wie oben gesagt worden.

to Abound, tu ábaund', v. n. hinlänglich versehen seyn, überflüssig haben, reich seyn. Es wird mit den Partikeln in und with gebraucht: als;

our Country abounds with it, unser Land hat Ueberfluß daran.

he abounds in roguish Tricks, er ist reich an Schelmeren, an List.

About, ábaut', praepos. auch adv. um, herum &c.

far about, or a long Way about, weit um.

I had him always about me, ich hatte ihn beständig um mich.

he had no Money about him, er hatte kein Geld bey sich

I am not at all concerned about it, ich bin deshalb gar nicht bekümmert, in gar keiner Verlegenheit.

what was it about? weshalb, oder warum war es?

what are you about? was habt ihr vor?

he is about to depart, er ist im Begriff abzureisen.

do you think he will bring it about? denken Sie, daß er es zu Stande bringen wird?

when will you go about it? wenn werden Sie Sich daran machen, es zur Hand nehmen?

Abra, áb'rá, S. eine Polnische Silbermünze, an Werth ohngefähr 2 Groschen, die auch in einigen Türkischen Provinzen gültig ist.

Abracadabra, ábrákádáb' brá, S. eine abergläubische Bezauberung oder Besprechung gegen die Fieber; ein Zauberwort, dem die Alten viele Wirkungen beylegen.

to Abrade, tu abráhd', v. a. 1) abreiben, abschaben. 2) abtragen, abnutzen.

Abraham's-Balm, áb'ráháms'bam, S. der Name eines Krauts (der Keuschbaum).

Abrahamites, ábráhám'mits, S. ein Mönchsorden, der im neunten Jahrhundert auf Theophilus Befehl wegen Abgötterey vertilgt wurde. Es ist auch der Name einer Kettersecte, welche die Irrthümer des Paulus und seiner Anhänger annahm.

Abram, á'brám, zweydeutiges Wort, nackend.

Abram-Cove, Sprache der Diebe, bedeutet nackend, Arm groß und stark. to sham Abram, sich krank stellen.

Abrasion, ábráh'sch'n, S. 1) die Abschabung, das Abreiben. 2) eine äußere Verletzung der zarten Haut, so besonders durch ätzende oder scharfe Medicin entsteht. 3) eine Abnutzung durch das Reiben der Körper.

Abraum, áb'rahm, oder áb'raum, S. in der Naturgeschichte, eine Art rother Thon, den die Englischen Cabinetstischler gebrauchen, um dem neuen Mahagoniholz eine rothe Farbe zu geben. Er findet sich auf der Insel Wight; auch in Deutschland, wo er Dammerde genannt wird.

Abrahas, áb'räckfäß, S. ein mystisches Wort, dessen sich die alten Philosophen und Theologen von gewissen Ketzern be-

bedienten, vornehmlich von den Basilidianern.
Abreast, äbress', adv. zur Seite, neben einander.
Abrenunciation, äbrenungsiab'sch'n, S. die Aufkündigung. Lossagung.
Abriek, äb'rick, S. Schwefel (nicht mehr gebräuchlich).
Abriecot, äb'rickatt, S. eine Apriecose, Morelle; sieh Apriecot, Apriecock.
to Abridge, tu äbridsch', v. a. abkürzen, einschränken, kleiner machen, kurz zusammen ziehen, und doch nichts vom Inhalt fehlen lassen.
Abridged, äbridschd', abgekürzt 2c.
Abrieger, äbrid'schör, S. 1) ein Abkürzer. 2) ein Compendienschreiber.
Abrieking, äbridsch'ing, S. das Abkürzen.
Abriement, äbridsch'ment, S. 1) ein Auszug, ein kurzer Begriff ein Compendium, ein summarischer Inhalt. 2) Abbrechung oder Enthaltung eines Vergnügens.
Abriach, äbrohtsch', adv. siehe to broach. 1) in einer Stellung zum Auslaufen (von einem Faß zu verstehen), Anzapfen. 2) im figürlichen Verstande, in einem ausgebreiteten Zustande; in einem solchen Zustande, der einen guten Fortgang verspricht.
Abriachment, äbrohtsch'ment, S. das Auffangen, das Vorherweglaufen, ehe es zu Markte kommt, das Höfeln.
Abroad, äbrahd', adv. draußen, auswärts, in der Fremde.
I have sent my Man abroad, ich habe meinen Burschen ausgesandt.
have you been abroad? sind Sie auf Reisen (in der Fremde) gewesen?
my Brother is gone abroad, mein Bruder ist ausgegangen (ist in die Fremde, außerhalb Landes gereiset).
to Abrogate, tu äb'rogäht, v. a. einem Gesetz die Macht benehmen, ein nachtheiliges Gesetz abschaffen, widerrufen, aufheben.
Abrogated, äb'rogähted, abgeschafft, aufgehoben.
Abrogation, äbrogäb'sch'n, S. die Abschaffung, die Aufhebung eines Gesetzes.
to Abrook, tu äbrubh', v. a. siehe to Brook, etwas ertragen, verschmerzen (nicht gebräuchlich).
Abrotanum, äb'rotänomm, S. Stabwurz (ein Kraut).

Abroot, äb'ruht, to sit abroot, brüten, auf Eiern sitzen.
Abrupt, äbropt', adj. 1) abgebrochen, hastig, plötzlich, ohne gehörige Vorbereitung. 2) gebrochen, spitzig. 3) getheilet, getrennt, ohne daß etwas dazwischen kommt. 4) ungebunden, ohne Verknüpfung.
Abrupted, äbropt'ed, adj. plötzlich, abgebrochen.
Abruption, äbropt'sch'n, S. eine heftige Abbrechung, plötzliche Trennung.
Abruptly, äbropt'li, adv. heftiger, plötzlicher Weise, ohne gehörige Form der Vorbereitung, eilig.
Abruptness, äbropt'ness, S. 1) die Eilfertigkeit Uebereilung; das hastige, plötzliche, ungestüme Wesen. 2) ein zerbrochenes, rauhes, spitziges Ding.
Abrus, äbroß', S. der Saamen einer gewissen Schminkebohne.
Abseess, äb'sess', S. ein Geschwür, eine Geschwulst oder Beule, die mit Materie angefüllt ist.
to Abscind, tu äbsind', v. a. abschneiden, abbrechen (sowohl im natürlichen als figürlichen Sinn).
Abscissa, äbsis'sä, S. der Theil des Diameters eines kegelförmigen Abschnitts.
Abscission, äbsis'sch'n, S. das Abschneiden, das Abhauen; das was abgehauen ist.
to Abscond, tu äbskand', v. a. sich verbergen, verstecken (wird gewöhnlich gebraucht, wenn von Schuldner oder Verbrechern die Rede ist).
Absconded, äbskan'ded, verborgen, versteckt.
Absconder, äbskan'dör, S. der sich verbirgt.
Absconding, äbskan'ding, S. die Verberbung.
Absconion, äbskan'sch'n, S. die Abwesenheit.
Absence, äb'sens, S. 1) die Abwesenheit. 2) Unachtsamkeit, Vernachlässigung des gegenwärtigen Gegenstandes oder Zwecks.
Absence of Mind, Zerstreuung des Gemüths, nicht bey sich seyn.
Absent, äb'sent, adj. 1) abwesend, nicht gegenwärtig. 2) zerstreuet, unaufmerksam aufs Gegenwärtige.
to Absent, tu äbsent', v. a. sich entfernen, hinweggehen, sich von jemand entfernt halten.

Absentaneous, äbsentäh'nios, adj. ist mit Absence oder Absent einerley (welches siehe).

Absentee, äbsenti', S. der sich von seinem Posten entfernt. NB. Der Engländer sagt dieses gewöhnlich vom Irlander, wenn er außer seinem Vaterlande lebt.

Absinthiated, äbsin'thiähted, part. adj. verbittert, mit Vermuth geschwängert.

to Ablist, tu äbsist', v. n. abstehe, ablassen.

to Absolve, tu äbsalw', v. a. 1) losprechen, von einer Beschuldigung freysprechen. 2) jemand seines Versprechens lossagen, erlassen. 3) von Sünden freysprechen, (nach der Beichte) loszählen, erledigen.

Absolved, äbsal'wd', frengesprochen ic.

Absolving, äbsal'wing, S. das Losprechen.

Absolute, äb'soliubt, adj. 1) frey, unumschränkt, eigenmächtig, willkürlich. 2) vollkommen, herrlich, vorzüglich.

Absolutely, äb'soliubtli, adv. 1) ganz eigenmächtig, vollkommen, ohne Einschränkung. 2) ohne Beziehung, an nichts gebunden. 3) ohne Abhängigkeit, ohne Bedingung. 4) ganz ausdrücklich, entscheidend.

Absoluteness, äb'soliubhtneß, S. 1) unumschränkte Gewalt, höchste Macht. 2) Vollkommenheit.

Absolution, äbsoliuh'sch'n, S. die Freysprechung, Erlassung, Begnadigung.

Absolutism, äb'soliubhtism, S. ein Lehrsatz, den die Lutheraner den Calvinisten beschuldigen.

Absolutor, äb'soliutörri, adj. dasjenige, was frey spricht, das Losprechungsurtheil.

Absonant, äb'sonänt, adv. 1) vernunftwidrig. 2) ungleich lautend, mißhellig, widrig.

Absonous, äb'sonos, adj. abgeschmackt, widrig klingend, gegen alle Vernunft.

to Absorb, tu äbsarb' v. a. einsaugen, einschlucken, verschlucken.

Absorbed or **Absorpt**, äpsarpt', verschluckt ic.

Absorbent, äbsar'bent, S. eine Arznei, 1) wider die Säure und Schärfe, und 2) überflüssige Feuchtigkeiten im Körper auszutrocknen.

Absorbing, äbsar'bing, } S. das Einschlucken,
or } das Eintrinken, Einsaugen.

to Abstain, tu äbstäbn', v. n. abstehe von etwas, sich eines Genusses enthalten, etwas unterlassen.

Abstaining, äbstäh'ning, S. die Enthaltung.

Abstemious, äbstih'mios, adj. enthaltsam, mäßig, nüchtern, des Weins enthaltend.

Abstemiously, äbstih'miosli, adv. mäßiglich nüchterner Weise.

Abstemiousness, äbstih'miosneß, S. die Mäßigkeit, Enthaltensamkeit, die Eigenschaft mäßig zu seyn.

Abstention, äbsten'sch'n, S. ein Verbot, das Zurückhalten, jemand von etwas abzuhalten, der Einhalt.

Abstentus, äbsten'tos, S. in der lutherischen Kirche, die Heterodoxie.

to Absterge, tu äbsterdsch', v. a. abwischen, abtrocknen, reinigen, säubern.

Absterged, äbsterdsch'd, abgewischt, gereinigt.

Abstergent, äbster'dschent, adj. reinigend, abführend; was eine reinigende Eigenschaft hat.

to Absterse, tu äbsters', v. a. abwischen, reinigen; siehe oben Absterge.

Abstersed, äbsters'd', siehe Absterged.

Absterion, äbster'sch'n, S. die Reinigung, Säuberung.

Absterfive, äbster'siw, adj. reinigend ic.

Abstinence, äb'stinens, } S. die Enthaltung,
or } Mäßigung

Abstinency, äb'stinensi, } im Essen und Trinken, Enthaltensamkeit.

Abstinent, äb'stinent, adj. nüchtern, mäßig, sich enthaltend, was sich mäßig verhält.

Abstorted, äbstarr'ted, adj. abgezwungen, mit Gewalt abgenommen.

to Abstract, tu äbsträct', v. a. 1) eines vom andern wegnehmen. 2) durch Distilliren, Abziehen absondern. 3) Gedanken trennen, in Gedanken abziehen. 4) in einen kurzen Auszug bringen.

Abstract, äb'sträct, adj. von etwas anderm getrennt; in Beziehung auf sinnliche Empfindungen.

it was full of abstract Terms, es war voller abgesonderter Ausdrücke.

the Abstracti, die sich absondern, die Heterodoxen.

an Abstract, an äb'-sträct, S. 1) ein Auszug, kurzer Begriff. 2) eine geringere Anzahl, die gleichwohl den Werth einer größern hat.

Abstracted, äbsträct'-ted, adj. 1) abgesondert, getrennt. 2) gereinigt. 3) verdeckt, schwer. 4) zerstreuet, nicht bey sich, nicht aufmerksam.

Abstractedly, äbsträct'-tedli, adv. 1) abziehender Weise. 2) von allen zufälligen Umständen abgesondert, ungerechnet.

Abstracting, äbsträct'-ting, S. das Absondern.

Abstraction, äbsträct'-sch'n, S. 1) die Absonderung, die Abziehung. 2) das abgesonderte Wesen. 3) die Zerstreung des Gemüths, Unaufmerksamkeit. 4) Geringschätzung weltlicher Gegenstände.

Abstractive, äbsträct'-tiw, adj. das die Kraft hat abzusondern.

Abstractly, äbsträct'-li, adv. ganz besonders für sich, ohne Bezug auf etwas anders, auf eine abgesonderte, abstrakte Art.

Abstractness, äbsträct'-ness, S. Spitzfindigkeit, Absonderung von allen gemeinen Begriffen.

Abstricted, äbstric'-ted, adj. aufgebunden, aufgelöst.

to Abstringe, tu äbstrindsch', v. a. auflösen, aufbinden.

to Abstrude, tu äbstruhd', v. a. ausstoßen, wegstoßen, oder wegziehen, verbergen.

Abstruse, äbstruh's', adj. 1) verborgen dunkel. 2) schwer zu begreifen. (Es wird easy und obvious entgegen gesetzt).

Abstrusely, äbstruh's'-li, adv. auf eine dunkle, undeutliche Art.

Abstruseness, äbstruh's'-ness, S. die Dunkelheit, Unverständlichkeit, Undeutlichkeit.

Abstrusity, äbstruh'-siti, S. mit dem vorhergehenden einerley. (Dieses wird selten gebraucht.)

to Absume, tu äbsiuhm', v. a. nach und nach verschwenden, verzehren, zu Ende bringen.

Absurd, äbsord', adj. ungereimt, abgeschmackt, thöricht, albern, widersinnig, unvernünftig.

Absurdity, äbsor'-diti, S. die Ungereimtheit, Thorheit, Widersinnigkeit, Unsinn.

Absurdly, äbsord'-li, adv. uneigentlich, unschicklich, abgeschmackter, unvernünftiger Weise.

Absurdness, äbsord'-ness, S. siehe Absurdity, Unverschämtheit, Mangel des Verstandes, der Bescheidenheit und Klugheit.

Absynthium, äbsyn'-thiom, S. Vermuth.

Abundance, äbon'-däns, S. der Ueberfluß, die Fülle, die Menge, in großer Zahl.

Abundant, äbon'-dänt, adj. überflüssig, hinlänglich versehen, reichlich.

Abundantly, äbon'-däntli, adv. überflüssiger Weise, völlig, mehr als hinlänglich, freigebiger Weise.

to Abuse, tu äbiuh's', v. a. 1) einen übeln Gebrauch von etwas machen, etwas mißbrauchen. 2) eine Jungfrau schänden, etwas verletzen. 3) einen hintergehen, betrügen. 4) jemand übel begegnen, schimpfen, lästern oder Vorwürfe machen, höhnen, beleidigen.

Abuse, äbiuh's', S. 1) ein Mißbrauch. 2) Schimpf, eine Beleidigung. 3) eine schlechte Gewohnheit. 4) eine Verleitung. 5) ein ungerechter Tadel, ein grober Vorwurf.

Abused, äbiuh'd', beleidiget, gemißhandelt, geschändet, gemißbraucht.

Abuser, äbiuh'-sör, S. 1) einer der beleidiget, der etwas mißbraucht. 2) der hintergeht. 3) der grobe und rauhe Vorwürfe macht.

Abusive, äbiuh'-siw, adj. mißbrauchend, lästern, hintergehend, schimpfend, schändend.

Abusively, äbiuh'-siwoli, adv. mißbrauchender, schimpflicher Weise.

Abusiveness, äbiuh'-siwoneß, S. die Art zu schmähen, die Eigenschaft beleidigend zu seyn.

to Abut, tu äbott', v. n. anstoßen, angränzen, begegnen, sich nähern. (veraltet)

Abutment, äbott'-ment, S. das Angränzen, was angränzt.

Abutal, äbot'-täll, S. 1) die Gränze oder die Gränzmarke eines Landes. 2) eine Kunde, welche darthut, auf welchem Lande, welcher Straße oder Ort es gränzet.

Abysmal, äbis'-mäll, adj. grundlos, unergründlich, tief.

Abyss, or Abysm, äbiß', äbihm', S. der Abgrund, die grundlose Tiefe (in figürlichem Verstande). Dasjenige, in

in welchem etwas verloren ist; (in der Sprache der Theologen) die Hölle.

Ac, Ak, or Ake, eine Eiche; siehe Oak.

Acacia, ákáb'schiá, S. 1) Schotendorn, Schlehenstaude. 2) eine Speerey (Prunellen, Schlehenast). 3) ein Baum oder Staude (der Name Acacia ist bekannt).

the Acacians, eine Ketzersecte.

Académial, árádi'miál, adj. zur Academie gehörig, was Beziehung darauf hat.

Académian, ákádi'mián, S. ein Student, ein Mitglied einer Academie.

Academical, ákádém'miál, adj. was zu einer Academie gehört, was Bezug darauf hat.

Academic, ákádém'miál, auch ákádém'ic, S. ein Student einer Universität; auch was Bezug auf eine Universität hat, (in diesem letztern Fall ist es ein Adject.)

Academician, ákádém'ic'ián, S. das Mitglied einer Academie.

Academist, ákád'ém'ic'ist, oder ákádém'ic'ist, S. der Student, auch das Mitglied einer Academie.

Academy, ákád'ém'i, S. 1) eine hohe Schule, eine Universität. 2) eine Versammlung, oder Gesellschaft von Männern, welche die Künste und Wissenschaften befördern. 3) der Ort, wo die Wissenschaften gelehrt werden. 4) ein Hurenhaus (geheime Sprache).

Acacid, ákád'ic, S. Essig.

Acanaceous, ákánáb'schoß, adj. stachelig; siehe prickly.

Acanthabolus, ákántha'bolóß, S. ein Instrument der Wundärzte zum Herausziehen fremder Dinge.

Acanthus, ákán'thoß, S. 1) ein Kraut, Bärentau oder Bärentaken. 2) in der Baukunst, eine Verzierung in der Corinthischen und Römischen Säulenordnung.

Acarre, ákár'ri, S. waldiger, nasser Boden.

Acatalectick, ákátálect'ic, S. ein Vers, der die complete Anzahl Sylben oder das gehörige Sylbenmaaß hat.

Acatalepsy, ákátálep'si, S. in der Philosophie, eine nicht zu begreifende Sache.

Acatery, ákáb'tórri, S. in des Königs Küche, das Amt der Kontrolle zwischen dem Küchenmeister und dem Proviantlieferanten.

to Accède, tu ák'sihd', v. n. hinzukommen, beitreten, hinzutreten, zugesetzt werden.

an other Power has accèded to the Treaty, eine andere Macht ist dem Tractat (Bündniß) begetreten.

to Accelerate, tu ák'sel'iráht, v. a. eilen, beschleunigen, schnelle Bewegung machen, antreiben, thätig machen.

Accelerated, ák'sel'iráhted, beschleuniget, angetrieben u. siehe vorher.

Acceleration, ák'selliráb'sch'n, S. 1) die Eilfertigkeit, Beschleunigung. 2) der in Bewegung gesetzte Körper.

to Accend, tu ák'send', v. a. anzünden, Feuer anlegen, in Brand setzen. (Dieses Wort wird selten gebraucht).

Accension, ák'sen'sch'n, S. die Anzündung, das Anbrennen.

Accent, ák'sent, S. 1) ein Ton oder Sylbenlaut in der Aussprache. 2) das Zeichen über den Sylben, die Aussprache zu bestimmen. 3) eine Mäßigung der Stimme, die Leidenschaften und Gefinnungen auszudrücken.

to Accent, tu ák'sent', v. a. ausreden, aussprechen: das ist 1) Worte mit besonderem Nachdruck und nach den grammatischen Regeln aussprechen. 2) den Sylbenlaut oder Ton auf etwas legen oder setzen.

Accentuate, tu ák'sen'tuáht, oder ák'sen'tschuáht, v. a. den Accent gehörig anbringen.

Accentuation, ák'sentschuáb'sch'n, S. die Setzung des Accents, des Sylbenmaasses.

to Accept, tu ák'sept', v. a. annehmen u. 1) mit Vergnügen gütig auf- und annehmen. 2) mit Beifall, mit Billigung zulassen. (Es verhält sich gegen receive, (empfangen) sowie Specific gegen General, indem es eine besondere Art des Annehmens bemerkt).

to accept of Conditions, Bedingungen eingehen.

Acceptability, ák'septábil'iti, S. 1) die Eigenschaft annehmlich zu seyn. 2) die Annehmlichkeit, die Anmuth.

Acceptable, ák'sep'tábl', adj. was angenehm, annehmlich ist, was gefällt, was wahrscheinlich annehmbar ist, angenommen werden kann oder wird. NB. Sheridan und Walker haben bey diesem Wort den Accent auf die erste Sylbe gelegt und sind dabey Milton ge-

gefolgt; allein er gehört der Analogie gemäß auf die zweite Sylbe, welches auch von Johnson ausdrücklich behauptet wird.

Acceptableness, äksep'tábl'neß, S. siehe oben Acceptability.

Acceptably, äksep'tábli, adv. oder äk'septábli, auf eine annehmliche Art, angenehmer Weise.

Acceptance, äksep'táns, S. eine befällige Auf- oder Annahme, Genehmigung; Einwilligung.

I was sure of his Acceptance, ich war seiner Aufnahme gewiß.

Acceptation, äkseptáb'sch'n, S. 1) die Aufnahme (eine gute oder schlechte). 2) die angenommene Bedeutung oder der Verstand eines Worts.

Accepted, äksep'ted, part. adj. empfangen, angenommen; angenehm.

Acceptor, äksep'tör, S. der etwas annimmt, empfängt, eingeht.

Acceptilation, äkseptiláb'sch'n, S. eine Quittung, Schein, als ob man das Geld bekommen, so man einem geschenkt (die Erlassung einer Schuld).

Accepting, äksep'ting, S. das Annehmen, Empfangen.

Acception, äksep'sch'n, S. 1) der angenommene Sinn, 2) Verstand eines Worts.

Access, äk'sess, S. 1) der Weg, wodurch man sich einer Sache nähern kann, der Zugang. 2) die Mittel, oder die Freyheit sich Menschen oder Dingen nähern zu können, der Zutritt. 3) Zuwachs, Erweiterung, Zusatz oder Beyfügung.

Access is given to none but etc. der Zutritt wird niemand verstatet, außer ic,

to have Access to etc. Zutritt finden, vorgelassen werden.

an Access of a Distemper, ein Anfall einer Krankheit. (In diesem Sinn wird Access nur selten gebraucht, gewöhnlicher ist a Fit etc.)

Accessariness, äk'sessáb'ríneß, S. der Zustand behülflich zu seyn (entweder zum Guten oder zum Bösen).

an Accessary, an äk'sessári, S. der zu einem Verbrechen behülflich gewesen.

Accessary, äk'sessári, adj. theilnehmend, mitschuldig, behülflich, vorwärtshelfend.

Accessible, äk'ses'síbl', adj. wo man hinzukommen kann, der sich leicht sprechen läßt, leutselig.

Accession, äk'ses'sch'n, S. 1) der Zuwachs (durch etwas hinzugekommenes), Erweiterung, Vermehrung. 2) das sich mit in ein Bündniß Einlassen. 3) Gelangung zu etwas, der Antritt.

the King's Accession to the Throne, des Königs Gelangung zum Thron, oder des Königs Regierungsantritt.

Accessorily, äk'sessoríli, adv. obenhin, beiläufig (ist in diesem Sinn nicht sehr gebräuchlich, außerdem mit Accessory einerley.)

Accessory, äk'sessori, adj. 1) einer andern Sache zugefüget, um sie zu vermehren, hinzuthuend. 2) mitschuldig, theilnehmend.

an Accessory, an äk'sessori, S. 1) einer, der zu irgend einer schlechten Handlung beygetragen, wozu geholfen hat. 2) eine Zugabe.

Accidence, äk'sídens, S. eine Einleitung zur Grammatik; das Buch, welches die ersten Gründe zur Grammatik enthält, und die eigentlichen Theile der Rede erklärt.

Accident, äk'sídent, S. 1) ein Zufall, Unfall. 2) die Eigenschaft irgend eines Wesens, welche davon getrennt werden kann, wenigstens in Gedanken. 3) in der Grammatik, die Eigenschaft eines Worts. 4) was sich unermuthet zuträgt, was von ohngefähr geschieht.

Accidental, äk'síden'tál, S. siehe Accident, ein ungefähres Wesen, eine Eigenschaft, die nicht wesentlich ist.

Accidental, äk'síden'tál, adj. 1) das die Eigenschaft eines nicht wesentlichen Zufalls hat. 2) zufällig, ungefähr.

Accidentally, äk'síden'táli, adv. zufälliger, ungefährer Weise.

Accidentalness, äk'síden'tálness, S. die Zufälligkeit; ein zufälliges Wesen.

Accipient, äk'síp'píent, S. der etwas empfängt; der Acceptant eines Wechsels.

to Accite, tu äk'seit', v. a. rufen, anfordern (ein Wort, das wenig gebraucht wird).

Acclâim, äkklâhm', } S. ein frohlockender Zuruf; der Beyfall, das Freudengeschrey.
or
Acclamation, äkklâ'máh'sch'n, }

Acclivity, ákkliv' witi, S. die steile Höhe, das jähe Aufsteigen.

Acclivous, ákklei' wof, adj. was mit einer Krümmung aufwärts gehet, bergauf, steil.

to Accloy, tu ákklai', oder ákkleu', v. a. überfüllen, überladen, zur Sättigung füllen; siehe to Cloy.

Accloyed, ákklaid', 1) überfüllt, überdrüssig. 2) vernagelt.

to Accoil, tu ákkaíl', oder ákkeul', v. n. 1) ein Gedränge, ein Geräusch um sich haben. 2) Unruhe machen, großes Wesen machen. 3) in Uebereilung seyn (nicht mehr gebräuchlich).

Accolade, ákkoláhd', S. (ist mehr französisch). 1) eine Umarmung, Umhalsung. 2) der Ritterschlag.

Accolent, ák'kolent, S. einer der an der Gränze wohnt.

Accommodable, ákkam' modábl', adj. 1) was bequem, geschickt gemacht werden kann. 2) was sich schickt, sich zu etwas bequemt. 3) was bezulegen, abzumachen ist.

to Accommodate, tu ákkam' modáht, v. a. 1) mit Bequemlichkeiten von irgend einer Art versehen oder versorgen. 2) bequem machen, zurichten, schicken, fügen, übereinstimmend machen. 3) vergleichen, bezulegen, was im Streit ist.

to Accommodate, tu ákkam' modáht, v. n. gleichförmig, übereinstimmig, gemäß seyn, passen.

Accommodate, ákkam' modáht, adj. geschickt, bequem, fähig, tüchtig, recht.

Accommodated, ákkam' modáhted, bequemet, eingerichtet.

Accommodately, ákkam' modáhtli, adv. bequemlich, füglich, Weise.

Accommodating, ákkam' modáhting, S. das Einrichten, das Bequemmachen, das Bequemen.

Accommodation, ákkammodáh' sch'n, S. 1) Vorrath an Bequemlichkeiten, an Erfrischungen. 2) gute Bequemlichkeit (in der Wohnung). 3) was zur Gemächlichkeit oder zur Erfrischung erforderlich ist. 4) gütlicher Vergleich, Ausöhnung, Willfährigkeit.

Accompanable, ákkam' pánábl', adj. gesellig, umgänglich.

Accompanier, ákkam' pánior, S. ein Gesellschafter, einer der Theil an der Gesellschaft nimmt.

to Accompany, tu ákkam' páni, v. a. u. v. n. 1) einen begleiten, jemand Gesellschaft leisten, sich zugesellen. 2) bey einem andern als Gesellschafter seyn, sich unter jemandes Gefolge befinden.

Accompany'd, ákkam' pánid, begleitet ic.

Accomplice, ákkam' plis, S. ein Mitgeselle bey eines andern Uebelthaten, ein Theilnehmer, Mitschuldiger.

to Accomplish, tu ákkam' plisch, v. a. 1) etwas erfüllen, vollenden, ausführen. 2) sich qualificirt und geschickt machen. 3) etwas gewinnen, erlangen. 4) zieren oder schmücken, (den Geist oder Körper).

Accomplished, ákkam' plischd, vollendet, vollkommen, auserlesen, ganz geschickt.

Accomplisher, ákkam' plischör, S. einer der vollendet, ein Vollender.

Accomplishing, ákkam' plisching, S. die Ausführung, Vollendung.

Accomplishment, ákkam' plischment, S. 1) Vollkommenheit der Natur oder der Kunst. 2) Vollendung, Ausführung, Erfüllung. 3) Ausschmückung, Zierde der Seele oder des Körpers.

Accompt, ákkaunt', siehe Account, S. eine Rechnung ic.

Accomptant, ákkaun' tánt, S. siehe Accountant, einer der rechnen kann, ein Rechenmeister.

to Accord, tu ákkahr'd, v. a. 1) eins mit dem andern übereinstimmig machen. 2) vergleichen; etwas bezulegen, schlichten.

to Accord, tu ákkahr'd, v. n. übereinstimmen, eins zum andern passen; Beyfall geben.

Accord, ákkahr'd, S. ein Vertrag; die Eintracht, Uebereinstimmung, Gleichheit der Theile.

with one Accord, einhellig, einträchtig, einstimmig.

she did it of her own Accord, sie that es aus freyem Willen, aus eigenem Antrieb.

Accordance, ákkahr' dāns, S. 1) eine Vergleichung mit einer Person, ein Vertrag. 2) eine Uebereinstimmung mit etwas, Eintracht.

Accordant, äkkahr' : dānt, adj. 1) willig, bey guter Laune, (wird selten in diesem Sinn gebraucht.) 2) gemäß, gleichförmig, übereinstimmend.

Accorded, äkkahr' : ded, verglichen, von to Accord.

According, äkkahr' : ding, praeposit. gemäß.

according to Custom, der Gewohnheit gemäß.

according to what I shall receive, nachdem was ich erhalten werde.

to act according to Reason, der Vernunft gemäß handeln.

Accordingly, äkkahr' : dingli, adv. gemäß, gleichförmig, auf eine geschickte, füglich Weise, demnach, solcher Gestalt, dem zufolge.

accordingly he went on, dem zufolge, oder solcher Gestalt, fuhr er fort.

to Accorperate, tu äkkor' : porāth, v. a. einverleiben, verbinden.

to Accost, tu äkkast', v. a. einen zuerst anreden, sich an einen wenden, einen grüßen.

Accostable, äkkas' : tābl', adj. freundlich, leutselig, vertraulich, leicht zuzukommen.

Accosted, äkkas' : ted, angeredt, angesprochen.

Account, äkkaut', S. 1) eine Rechnung. 2) der Zustand, Erfolg einer Rechnung. 3) der Werth, die Schätzung, das Ansehen, die Würde. 4) die Nachricht, Erzählung, Beschreibung, Erklärung. 5) die Rechenschaft, Ursache der Dinge.

he was called to an Account, er wurde zur Rechenschaft gefordert.

to give an Account, Rechenschaft oder Nachricht geben.

to make an Account of, schätzen, achten, viel Wesens machen.

a Man of great Account, ein Mann von großem Ansehen, der viel bedeutet.

upon that Account, um deswillen, darum.

it was done upon his Account, es geschah um seinetwillen.

it must be done upon all Accounts, es muß auf alle Weise (durchaus) geschehen.

place it to my Account, setzen Sie es auf meine Rechnung.

it turned out to no good Account, es nahm kein gut Ende, es fiel nicht gut aus.

to cast up one's Accounts, seine Rechnung aufstellen (in gemeiner Sprache sich brechen).

to Account, tu äkkaut', v. a. und v. n.

1) schätzen, denken, der Meinung seyn. 2) berechnen, zusammen rechnen, abrechnen. 3) etwas anweisen, als eine Schuld. 4) auf etwas achten, Wesens machen. 5) Rechenschaft ablegen, etwas verantworten. 6) Grund und Ursache von etwas angeben.

in what Manner will you be able to account for that? auf was Art werden Sie im Stande seyn, dieses aufzuklären, (sich zu verantworten) welche Gründe können Sie dafür an-
geben?

Accountable, äkkaut' : tābl', adj. der gehalten oder verbunden ist, Rede und Antwort zu geben, verantwortlich.

Accountant, äkkaut' : tānt, adj. wozu verbindlich, für etwas verantwortlich.

Accountant, äkkaut' : tānt, S. einer der in Rechnungssachen sehr erfahren, oder beim Rechnungsgeschäfte angestellt ist.

Accounted, äkkaut' : ted, geachtet, geehret.

Account-Book, äkkaut' : buck, S. ein Buch das Rechnungen enthält, Conto-buch.

Accounting, äkkaut' : ting, S. das Rechnen.

to Accouple, tu äkkop' : pl', v. a. paaren, vereinigen, zusammenfügen, s. to Couple.

to Accourage, tu äkkor' : ridsch, v. a. siehe Courage, beleben, anfrischen, ermuntern.

to Accourt, tu äkkort', v. a. siehe to Court, mit Höflichkeit und Freundlichkeit unterhalten.

to Accoutre, tu äkkub' : tör, v. a. ausrüsten, anleiden, herausputzen.

Accoutred, äkkub' : törd, ausgerüstet.

Accoutrement, äkkub' : törment, S. die Kleidung, der Putz, die Rüstung von Mann und Ros; Zierrathen.

Accretion, äkkri' : sch'n, S. das Anwachsen, das Wachsthum, das Zunehmen.

Accretive, äkkri' : tiww, adj. zunehmend, durchwachsen, wachsend, was durch den Wuchs hinzukommt.

to Accroach, tu äkkroah'sch', v. a. nach sich ziehen, mit einem Haken greifen, nach und nach an sich ziehen, was einem andern gehört.

to Accrue, tu äkkrub', v. n. 1) erwachsen, aus etwas entstehen, herrühren. 2) hinzu kommen, (als ein Vortheil oder Verbesserung) anheim fallen.

Accubation, äkkubäh' = sch'n, S. vor Alters, die Stellung, sich bey den Mahlzeiten zu stützen oder zu lehnen.

to Accumb, tu äkkomb', v. a. nach altem Gebrauch auf dem Tische liegen.

Accumbent, äkkom' = bent, adj. sich auf eines Seite lehrend, lehrend.

to Accumulate, tu äkku' = muläht, v. a. häufen, zusammensammeln, auf einen Haufen übereinander legen.

Accumulated, äkku' = mulähted, zusammen gehäuft.

accumulated Treason, verschiedene zusammentretende Dinge, die einen Hochverrath beweisen.

Accumulation, äkkiumuläh' = sch'n, S. die Zusammenhäufung, der gehäufte Zustand.

Accumulating, äkku' = mulähting, S. das Zusammenhäufen.

Accumulative, äkku' = mulätivw, adj. was anhäuft; was angehäuft wird, oder vermehret.

Accumulator, äkku' = mulähtorr, S. einer der aufhäuft, zusammenhäuft, vermehret.

Accuracy, äk' = kiuräsi, S. 1) das genaue, pünktliche Wesen. 2) der Fleiß, die Obacht, Richtigkeit. 3) was vollkommen, was accurat ist.

Accurate, äk' = kiuräht, adj. genau, sorgfältig, accurat, ohne Mangel oder Fehler, fleißig, vollkommen.

Accurately, äk' = kiurähtli, adv. genau, mit Fleiß, vollkommener Weise, ohne Fehler, ohne Mangel. Most accurately, aufs richtigste, vollkommenste, genaueste.

Accurateness, äk' = kiuräthneß, S. siehe oben Accuracy.

to Accurse, tu äkkors', v. a. verfluchen, zum Elend verdammen.

Accursed, äkkor'sd, adj. verflucht, verdammt; abscheulich, verhaßt, gottlos, boshast.

Accusable, äkku' = säbl', adj. tadelhaft, strafbar, schuldig.

Accusation, äkku'säh' = sch'n, S. die Anklagung, Beschuldigung, der Tadel.

Accusative, äkku' = säbtiv, adj. anklagend; der Accusativ in der Grammatik, der 4te Kasus.

Accusatory, äkku' = sätorri, adj. anklagend, was eine Klage enthält.

to Accuse, tu äkkuhs', v. a. einen anklagen, tadeln, beschuldigen; wird mit of oder for gebraucht: als;

what did you accuse him for? wesshalb haben Sie ihn angeklagt?

what was he accused of? was wurde er beschuldigt?

Accused, äkkuhsd', angeklagt, beschuldigt.

Accuser, äkkuh' = sör, S. ein Ankläger.

Accusing, äkkuh' = sing, S. das Anklagen.

to Accustom, tu äkkos' = tomm, v. a. ansgewöhnen, sich gewöhnen.

Accustomable, äkkos' = tommäbl', adj. was aus langer Gewohnheit geschieht, gewöhnlich, was man gewohnt ist.

Accustomably, äkkos' = tommäbli, adv. gewöhnlicher Weise, der Gewohnheit gemäß.

Accustomance, äkkos' = tommäns, S. die Angewohnheit, Gewohnheit, der Gebrauch.

Accustomarily, äkkos' = tommäri, adv. gewöhnlicher Weise, nach der gewöhnlichen Weise, wie es die Gewohnheit mit sich bringt, dem Herkommen gemäß.

Accustomary, äkkos' = tommäri, adj. gewöhnlich, gebräuchlich, wie der Gebrauch ist.

Accustomed, äkkos' = tommmed, adj. gewohnt, gewöhnlich, gebräuchlich.

Accustoming, äkkos' = tomming, S. das Angewöhnen, die Angewohnheit.

Accute, äk' = kiuh, adj. spitz, scharf; siehe Acute.

an acute Angle } ein spitzer Winkel, der unter 90 or
acute Angle } Graden hat.

Ace, ähs, S. die Zahl Eins, eine einfache Zahl, das Eins oder Aesse auf dem Würfeln, oder in der Karte; eine Kleinigkeit.

within an Ace, beynähe, bey einem Haar.

ambs Ace, ein Pasch, der Wurf alle zwey, alle Aesse, (mit zwey Würfeln).

it was within an Ace but he escaped, er wäre bey einem Haare entkommen.

he will not bate an Ace, er will nicht ein Haar nachlassen, nicht das mindeste weniaer nehmen.

Acèphalous, äsi' = phäloß, adj. was keinen Kopf hat; was kein Haupt, keinen Herren hat.

Acerb, äserb', adj. sauer, scharf, herbe, strenge, wie es unreife Früchte sind.
Acerbity, äser'biti, S. 1) ein rauber saurer, herber, strenger Geschmack der Früchte. 2) ein grausames, hartes, strenges Temperament.
to Acerbate, tu äser' bäh't, v. a. verbittern, sauer machen; verhaßter machen; sauer werden.
to Acervate, tu äser' wäht, v. a. aufhäufen, zusammenhäufen.
Acervation, äserwäh' sch'm, S. das Zusammenhäufen.
Acervous, äser' woff, adj. voller Häufen, voll gehäuft.
Acéscent, äses' sent, adj. was zum Säuern geneigt ist, säuerlich, sauer werdend.
Acetöse, äsitohs', adj. was Säure enthält.
Acetosity, äsitas' sici, S. die Säure.
Acétous, äst' toß, adj. sauer, das die Eigenschaft des Essigs hat.
'Achat, äh' kät, S. ein Kontrakt, Handel.
'Ach, 'Ache, äh', siehe *Ake*, S. Pein, Schmerz, beständiger Schmerz.
to 'Ache, tu äh', v. n. Schmerzen haben, schmerzen; bekümmert, verlegen seyn.
'Ache, äh', S. das Kraut Eppich, Wasserpetersilien.
'Ache Bone, äh' bohn, S. der Hüftknochen; siehe *Hiphone*.
to Achève, tu ättschihw', v. a. 1) etwas vollenden, ausführen, verrichten. 2) etwas erlangen, gewinnen.
an Ach ièver, äh ättschih' wör, S. der das vollendet was er vor hat, der das erlangt, wonach er strebt.
Achievement, ättschihw' ment, S. 1) die Verrichtung einer Handlung, eine That. 2) das Schild in einem Wappen, oder ein Wappenschild, das mit allem versehen ist.
'Aching, äh' käng, S. der Schmerz, die Unruhe, (solche wie das Podagra verursacht).
'Achlys, äh' kliff, S. ein dunkles Gesicht.
'Achor, äh' kar, S. ein Art Geschwür, der Grind auf den Köpfen der Kinder, der eiterige Ausschlag; ein scharfer Salzfluß.
Acid, äs' sid, adj. sauer, scharf.
Acidity, äsid' diti, S. die Säure, Schärfe.

Acidness, äs' sidness, S. die Eigenschaft der Säure, die Säure, Schärfe.
Acidulae, äsid' duli, S. saure oder mineralische Quellen, die eine Schärfe bey sich führen.
to Acidulate, tu äsid' duläh't, v. a. in geringem Grade sauer machen; in Säure eintunken.
to Acknowledge, tu äkñal' ledsch, v. a. 1) erkennen, gestehen, bekennen. 2) etwas anerkennen. 3) erkenntlich für etwas seyn, etwas vergelten.
Acknowledged, äkñal' ledschd, anerkannt, zugestanden, eingestanden etc.
Acknowledging, äkñal' ledsching, adj. dankbar, bereit empfangene Wohlthaten zu vergelten, dankbarlich zu seyn.
Acknowledgment, äkñal' ledichment, S. 1) die Anerkennung irgend einer Sache. 2) die Bekenntniß oder das Geständniß eines Dinges, Fehlers etc. 3) die Zulassung einer Sache. 4) die Erkenntlichkeit, Dankbarkeit.
Acme, äk' mi, S. die Höhe eines Dinges, das Höchste von etwas, (wird vornehmlich von einer Krankheit verstanden), die höchste Crisis.
Acolothist, äkkal' lothist, S. einer or von dem
Acolyte, äkkal' lit, geringsten Orden der Römischen Kirche, der den Bischöfen oder Priestern untergeordnet ist.
Aconite, äk' koneit, S. Wolfswurz, Würling, (ein giftiges Kraut; in der Sprache der Poeten, Gift überhaupt).
'Acorn, äh' karn, S. eine Eichel.
'Acorned, äh' karn'd, adj. mit Eichen versehen.
Acòrus, äkò' ros, S. Calmus, Galgant, Wofferschwertel.
Acousticks, äk' aus' ticks, S. 1) die Wissenschaft vom Gehör; was zum Gehör gehört. 2) Ohrenarzneyen.
to Acquaint, tu äkkwähnt, v. a. bekannt machen, zu wissen thun, melden.
he acquainted him with it, er gab ihm Nachricht davon, machte ihn damit bekannt.
Acquaintance, äkkwähnt' täns, S. 1) der Zustand, womit bekannt zu seyn. die Bekanntschaft, Rundschaft. 2) ein Bekannter, oder eine Person, die wir kennen, mit der wir Umgang haben. 3) Vertraulichkeit, genaue Wissenschaft von etwas.

Acquainted, áckwáhn:ted, adj. bekannt, vertraut, heruñst.

Acquainting, áckwáhn:ting, S. das Bekanntmachen.

Acquest, áckweñt, oder **Acquist**, S. ein erlangtes, erworbenes Gut.

to Acquiesce, tu áckwieñ, v. n. 1) zufrieden womit seyn, sich beruhigen, bewenden lassen, sich gefallen lassen. 2) keinen Widerstand thun, oder keine Unzufriedenheit bezeigen.

Acquiesced to, womit man zufrieden ist, was man sich gefallen lañt.

Acquiescence, áckwies:sens, S. 1) die Beypflichtung, Zufriedenheit, Beruhigung. 2) stille Unterwerfung, Vertrauen.

Acquiescing, áckwies:sing, } S.
or } siehe
Acquiescency, áckwies:sensi, } das Vorbergehende.

Acquiescere, áckwiih:táhr, S. ein Bezahler der Schulden seines verstorbenen Vaters.

Acquirable, áckwei:rábl, adj. was zu erlangen ist.

to Acquire, tu áckweir, v. a. durch sein Bemühen, oder durch Gewalt an sich bringen, erwerben, verschaffen, erlangen.

Acquired, áckwei:red, part. erlangt, zu wege gebracht, durch sich selbst erworben, (dem entgegen gesetzt, was die Natur iebt).

Acquirer, áckwei:rör, S. ein Erwerber, einer der etwas erlangt.

an Acquirement, án áckweir:ment, S. was erlangt ist, ein Gewinn, eine Erlangung.

Acquiring, áckwei:ring, S. das Erlangen.

Acquisition, áckwis:sch'n, S. das Erlangen, das Gewinnen, der Gewinn; das Gewonnene.

Acquisitious, áckwis:schos, erlangt, erworben.

Acquisitive, áckwis:sitiww, adj. das was erworben ist; was erwerblich ist.

Acquist, áckwiñt, S. ein erlangtes oder erworbenes Gut.

to Acquit, tu áckwiñt, v. a. 1) befreien; 2) lossprechen, erlassen. 3) von einer Verbindlichkeit lossagen.

Acquitment, áckwiñ:ment, S. 1) Befreyung, die Loszahlung, Freymachung. 2) der Zustand befreuet zu seyn.

Acquittal, áckwiñ:tél, S. eine Befreyung oder Lossprechung von einer Sache.

to Acquittance, tu áckwiñ:táns, v. a. eine Befreyung verschaffen, befreien (Dieses Wort wird wenig gebraucht).

Acquittance, áckwiñ:táns, S. eine Quittung, schriftliche Erlassung der Schuld.

acquitted, áckwiñ:ted, part. quittiret; befreuet, losgelassen. 2c.

the Man has acquitted himself well, der Mann hat sich sehr wohl herausgeholfen; der Mann hat sein Amt gut verwaltet; der Mann hat seine Schuldigkeit gethan; der Mann ist seinem Verprechen nachgekommen.

Acquitting, áckwiñ:ting, S. Befreyung 2c.

Acre, áh:korr, S. ein Morgen Landes in England, 40 Ruthen lang und 4 Ruthen breit, oder 4840 Quadrat-Yards, die Yard 3 Fuß.

Acreme, ákrihm, S. zehn Morgen Landes.

Acrid, áck:krid, adj. scharf, beißend, bitter.

Acrimonious, ákrimo:nioñ, adj. scharf; siehe vorher Acrid.

Acrimony, áck:krimoni, S. 1) die Schärfe, das Bittere, strenger Natur. 2) die Härte, Bitterkeit der Gedanken, des Ausdrucks.

Acrityde, áck:kritiuhd, S. die scharfe Eigenschaft, ein beißender, herber Geschmack.

Acrity, áck:kritti, S. die Säure, der beißende Geschmack.

Acroamatical, áckroámát:tikál, adj. tiefe Gelehrsamkeit betreffend; was zur höhern Wissenschaft gehöret.

Acroaticks, áckroáh:tíck's, S. des Aristoteles geheime Vorlesungen der tiefsten Philosophie, wozu er nur seine vertrauten Freunde und Gelehrte zuließ.

Acronyval, áckro:nikál, adj. 1) was die Eintretung der Nacht verkündiget. 2) die Zeit betreffend, da die Sterne auf und unter gehen.

Acronycally, áckro:nikáli, adv. das Auf- und Untergehen der Sterne betreffend.

Acrospire, áck:krospeir, S. ein Sprossen, ein Keim aus dem Saamen.

Acrospired, áck:krospeird, adj. was Sprossen, Keime hat.

Across, áckkras, adv. kreuzweis, die Quer, überzwerg.

an Acrostick, áckkros:tíck, S. ein Gedicht, in welchem sich jede Zeile mit dem

dem Buchstaben von einem Namen oder Gegenstand anfängt, über welchen die Sache geschrieben ist.

Acrostick, äck'ras-tick, adj. 1) was sich auf ein solches Gedicht, wie das vorbesagte, beziehet. 2) das was ein dergleichen Gedicht enthält.

Acroters, äkro-tors, or Acroteria, S. 1) das Aeußerste eines Körpers. 2) kleine Fußgestelle, die zuweilen dazu dienen, Statuen zu tragen oder zu unterstützen.

to Act, tu äkt', v. n. 1) in Bewegung seyn, nicht ruhen. 2) was einem zukommt verrichten. 3) Künste vornehmen, sich benehmen. 4) in irgend einem leidenden Gegenstand Wirkungen hervorbringen.

to Act, tu äkt', v. a. 1) eine Person in einem Schauspiel vorstellen. 2) sich durch Handlungen verstellen. 3) wirken, in Bewegung setzen, die Bewegungen ordnen.

Act, äkt, S. 1) eine Handlung, That, (gut oder böse.) 2) ein Actus in einem Schauspiel. 3) ein gerichtliches Decret; ein Schluß.

an Act of Parliament, eine Parlamentsacte; (in der Sprache der Soldaten) 5 Maßel schwaches Bier, das der Wirth den Soldaten täglich frey geben muß.

an Act of Oblivion, Amnestie, eine Aufhebung aller Beleidigungen oder Vergehungen.

Acted, äk'-ted, gespielt; angetrieben; gehandelt.

Actèon, äkti-on, S. ein Hahnrey.

Acting, äk'-ting, S. das Spielen, das Handeln, das Verfahren, das Wirken &c.

Action, äk'-sch'n, S. 1) eine Handlung, Verrichtung, eine That, Wirkung, Geberdung. 2) eine Rechts-sache, ein Proceß.

Actionable, äk'-schonnäbl', adj. eine Sache, dawider man einen gerichtlichen Proceß anstellen kann.

Actionary, äk'-schonnerri, } S. der
or } Antheil
Actionist, äk'-schonnist, } an Ac-
tien hat.

Action-taking, äk'-sch'n-täh'-king, adj. zänkisch, streitüchtig, hadersüchtig.

Actitation, äktitäh'-sch'n, S. eine schnelle und öftere Handlung; das Ostthun.

to Activate, tu äk'-tiwäht, v. a. in Bewegung bringen.

Active, äk'-tiw, adj. thätig, hurtig, geschäftig, wirksam, fleißig.

a Verb Active, ein Verbum Activum.

Actively, äk'-tiwoli, adv. auf eine thätige Art, munter, emsiglich, unverdrossener Weise.

Activeness, äk'-tiwoneß, S. Hurtigkeit, Schnelligkeit, Munterkeit, Kraft, Lebhaftigkeit.

Activity, äk'-tiw-itt, S. das thätige, muntere, lebhaftige Wesen; die Thätigkeit.

Actor, äk'-tor, S. 1) der etwas verrichtet. 2) der eine Person oder einen Charakter in einem Schauspiel vorstellt; ein Comödiant.

Actress, äk'-tress, S. eine Comödiantin, die etwas verrichtet.

Actual, äk'-tschuäl, auch äk'-tuäl, adj. wirklich, wahrhaftig; was eine wirkliche Handlung in sich schließt; was thätig ist.

Actuality, äk'tschuäl-liti, S. der Zustand thätig, wirksam zu seyn &c., ein wirkliches, ein vollkommenes Wesen.

Actually, äk'-tschuälli, oder äk'-tuälli, adv. wirklich, wahrhaftig, was in wirklicher Handlung ist.

Actualness, äk'-tschuälneß, S. 1) die Eigenschaft thätig, geschäftig zu seyn. 2) die wirkliche, wesentliche Eigenschaft; die Gewißheit.

Actuary, äk'-tschuäri, oder äk'-tuäri, S. ein Actuarius oder Registrator; einer der das Archiv unter Händen hat.

to Actuate, tu äk'-tschuäht, oder äk'-tuäht, v. a. in Bewegung setzen, bewegen, anreizen, antreiben. 2) schärfen, scharf machen.

Actuate, äk'-tuäht oder äk'-tschuäht, adj. in Bewegung, in Thätigkeit gesetzt; zur Wirklichkeit gebracht; belebend; geschärft.

Actuated, äk'-tschuäh'ted, oder äk'-tuäh'ted, part. adj. bewegt, gereizt.

Actuöse, äk'tschuohs, adj. was starkes Vermögen der Handlung, der Thätigkeit hat. (Ein Wort das wenig gebraucht wird.)

Aculeate, äkiu'-liäht, adj. was spitzig, stachlicht ist; was eine scharfe Spitze hat.

Aculeated, äkiu'-liähted, adj. siehe vorher.

Acumen, äkiu'-men, S. 1) ein scharfes, spitziges Ende, eine scharfe Spitze. 2) figürlich, Scharfsinnigkeit, schneller Begriff.

to Acu.

to Acuminate, tu áciu' mináht, v. a. schärfen, scharf und spizig machen, schleifen.

Acuminated, áciu' mináhted, part. geschärft, zugespizt.

Acuminated, adj. scharfspizig, was sich auf eine Spitze endiget.

Acute, áciuht', adj. 1) scharf, spizig; (was dem Stumpfen entgegen steht.) 2) sinnreich, witzig, spizfindig; auch heftig. 3) kräftig, mächtig, in Wirkung, erhebend.

an acute Disease, eine heftige Krankheit.

an acute Accent, eine erhabene scharfe Stimme.

an Acute, án áciuht', S. ein Acutus, ein Accent.

Acutely, áciuht' li, adv. auf eine scharfsinnige, spizfindige, beißende, subtile Art.

Acuteness, áciuht' neß, S. 1) die Schärfe. 2) Stärke des Verstandes; Scharfsinnigkeit, Spizfindigkeit. Acuteness of Discovery, starke Unterscheidungskraft und Erfindsamkeit. 3) Heftigkeit und schnelle Crisis einer Krankheit. 4) Schärfe des Tons.

Acuteness of Wit, scharfe Einsicht, Scharfsichtigkeit.

Adacted, ádáct' ted, part. adj. gezwungen getrieben. (Wenig im Gebrauch.)

Adage, ád' áhdsch, S. ein Sprüchwort, ein Grundlehrsatz.

Adazial, ádáh' dschiál, adj. zu einem Sprüchwort gehörig, sprüchwortlich.

Adagio, ádáh' dschio, S. in der Musik, was sanft, langsam gespielt wird.

Adamant, ád' ámánt, S. der Diamant, ein Stein von undurchdringlicher Härte; auch der Magnetstein.

Adamantean, ádáman'ti' án, adj. hart wie ein Diamant; diamantisch.

Adamantine, ádáman' tin, adj. was von Diamanten gemacht ist; was die Eigenschaft eines Diamanten hat; als unauflösliche Härte.

Adamites, áh' dámits, S. die Adamiten, (Reher).

Adam's - Apple, ád' dáms' áppel, S. ein hervorragender Theil der Kehle, (des Halses).

Adam's - Ale, ád' dáms' áhl, S. Wasser.

Adam's - Tiler, ein Gehülfe des Beutelschneiders, der mit dem Gestohlenen davon läuft.

to Adapt, tu ádápt', v. a. anpassen, geschickt oder bequem machen, gleichmäßig machen, anfügen.

Adaptation, ádáptáb' sch'n, S. 1) das Anpassen eines ans Andere; das gleichmäßige Uebereinstimmen mit dem andern; das Anfügen, das Geschickt, machen. 2) die Anwendung eines Dinges oder Worts, die Zueignung.

Adapted, ádápt' ted, gepaßt, bequem gemacht.

Adapting, ádápt' ting, } S. das An-
or } passen, das
Adaption, ádápt' sch'n, } Benfügen,
das Bequemmachen.

Adaptness, ádápt' neß, S. siehe vorher.

Adays, ádábs', adv. now a Days, heut zu Tage, jetzt.

to Adcorporate, tu ádkar' poráht, v. a. verbinden, einverleiben einen Körper mit dem andern. (Besser Accorporate.)

to Add, tu ádd', v. a. hinzuthun, beysfügen, vermehren, mittheilen, beytragen.

Addable, ád' d'obl', adj. was sich zusetzen läßt. (besser Addible.)

to Addecimate, tu áddes' simáht, v. a. den Zehenden einnehmen, heben; oder den Zehenden auf etwas legen, schlagen.

Added, ád' ded, part. hinzugehan, beygefügt.

to Addem, tu áddihm', v. a. achten, schätzen, etwas wosür halten. (Dieses Wort kommt selten vor.)

Adder, ád' dorr, S. eine Art Schlange, Matter, Feldotter; ein giftiges Ungeziefer.

Adder's - grass, ád' dors' gräß, S. eine Pflanze, Stengelkraut; Knabenkraut.

Adder's - Tongue, ád' dors' tong, S. ein Kraut, Matterzunge.

Adderstung, part. von einer Matter zc. gestochen.

Adder's - Wort, ád' dors' wort, S. ein Kraut, Matterwurz.

Addibility, ád' dibil' liti, S. die Möglichkeit eines Zusages.

Addible, ád' dibl', adj. was sich zusetzen läßt.

Addice, ád' dis, S. eine Art Art, Beil, eine etwas gebogene Klinge oder Eisen, so wie sie in einem Krauthobel befindlich; ein Böttgers Schleifen.

to Addict, tu áddict', v. a. sich einem Ding ergeben, widmen. (Gewöhnlich im übeln Verstande.)

he addicted himself to Vice, er ergab sich dem Laster.

Addicted, áddict' ted, part. adj. ergeben, geneigt zu etwas.

Addictedness, äddick'-tedneß, S. 1) die Eigenschaft oder der Zustand ergeben zu seyn. 2) der Eifer, das Bestreben.

Addiction, äddick'-sch'n, S. 1) das Ergeben, das Aufopfern, das Widmen, Weihen. 2) der Zustand ergeben oder aufgeopfert zu seyn.

Addition, äd'-ding, S. das Hinzuthun, Beyfügen.

Additament, äddit'-tament, S. der Zusatz, was zugesetzt wird oder ist.

Addition, äddisch'-sch'n, S. ein Zusatz, ein Anhang; die Hinzuthuung, Vermehrung, Beyfügung; in der Arithmetik, die Addition, das Zusammenrechnen mehrerer Zahlen.

Additional, äddisch'-schonäl, adj. was zugesetzt ist, wird, was hinzukommt.

Additionally, äddisch'-schonälli, adv. durch Zusatz, als eine Zugabe, zusatzmäßig.

Additory, äd'-ditorri, adj. was die Eigenschaft oder das Ansehen eines Zusatzes, Zuthuens hat; was vermehret, vergrößert.

Addle, äd'-dl', adj. verfault; leer.

Addle-Eggs, äd'-dl'-egks, S. Eyer, die unter der Henne verfaulen, die unfruchtbar sind, Windeyer.

Addle-headed, äd'-dl'-hed'-ded, adj. unbesonnen, thöricht; ein Gehirn, das nichts hervorbringt, ein Dummkopf.

to Addle, tu äd'-dl', v. a. verderben, verwirrt machen; unfruchtbar machen.

to Addle, tu äd'-dl', v. n. wachsen, zunehmen. (wird in diesem Sinn nicht mehr gebraucht.)

Addle-pated, äd'-dl'-pätet, adj. dummes Gehirn habend, unbesonnen, thöricht.

Addle-plot, äd'-dl'-platt, S. ein Spiel, verderber.

to Addoulce, tu äddols', v. a. versüßen, süß machen; mild machen, besänftigen; siehe to Addulce.

to Address, tu äddress', v. a. 1) sich zu etwas anschicken, etwas zum unmittelbaren Gebrauch zurichten. 2) sich durch Worte oder schriftlich an jemand wenden; etwas an jemand richten, übergeben, zueignen.

to address the King, dem Könige eine Bittschrift oder Dankschrift überreichen, oder den König anreden.

I will address to him, ich will mich an ihn wenden, will mich bey ihm melden.

Address, äddress', S. 1) Geschicklichkeit, Einsicht. 2) eine Anrede, Bittschrift, Dankschrift. Zuschrift oder Adresse an jemand. 3) der Fleiß, womit man einem Geschäfte obliegt. 4) das höfliche artige Wesen, womit man jemand anredet, sich in Gesellschaft beträgt.

Addressed, äddress'd, part. adj. adressirt, angeredet; an einen gerichtet.

Addressee, äddress'-sör, S. die Person, die etwas übergiebt; jemand anredet; etwas zuschickt, zurichtet.

Addressee, äddress'-sing, S. das Addressiren, Ueberreichen; das Wenden an jemand.

Addub'd, äddiub'd, erschaffen, siehe to Create.

Adducement, äddiub'-sent, adj. ein Wort, das ein Zusammenziehen der Theile des Körpers bedeutet.

adducement Muscles, zusammenziehende Muskeln.

to Addulce, tu äddols', v. a. versüßen; siehe ferner oben to Addoulce.

Adeling, äd'-eling, S. hierunter wird ein königl. Prinz verstanden.

Edward, der Bekenner, der keine Kinder hatte, setzte Edgar zu seinem Erben ein, und nannte ihn Adeling.

Ademption, ädemp'-sch'n, S. die Verabung, Hinwegnehmung, Entziehung.

Adenography, äddinagf'-gräfi, S. die Lehre oder Abhandlung von den Glandeln.

Adept, ädept', S. einer, der in allen Geheimnissen seiner Kunst vollkommen erfahren ist; ein Alchymist oder Goldmacher, der sich rühmt, den Stein der Weisen zu besitzen.

Adequate, äd'-etwächt, adj. gleich, ebenmäßig, passend, richtig, (mit to).

Adequately, äd'-etwächli, adv. auf eine richtige, ebenmäßige, genaue, verhältnismäßige Weise.

Adequateness, äd'-etwächtneß, S. die Gleichheit, das Ebenmaß; die Richtigkeit, das genaue Verhältniß.

Adespotic, ädespo'-tick, adj. nicht unumschränkt, nicht despotisch.

to Adhere, tu ädhihr', v. n. (mit to). 1) ankleben, anhängen, zusammenhalten. 2) fest an etwas halten; als an eine Partie, an eine Person; bey seiner Meinung beharren.

Adhered to, dabey man bleibt.

Adhe-

Adherence, *ādhib' rāns*,) S. 1) die
or Eigenschaft des
Adherence, *ādhib' rānsi*,) Anklebens, des Anhängens. 2) Ge-
flissenheit, Emsigkeit, Standhaftigkeit,
Treue, Anhänglichkeit.
Adherent, *ādhib' rent*, adj. anhängig,
ankleidend, verbunden mit.
Adherent, *ādhib' rent*, S. ein Anhän-
ger, einer der die Sache eines andern
unterstützt.
Adherer, *ādhib' rōr*, S. ein Anhänger,
Nachfolger.
Adhesion *ādhib' sch'n*, S. 1) der Zu-
stand des Anklebens, des Anhängens.
2) Standhaftigkeit etwas auszuführen;
ist mit *Adherence* zwar einerley, doch
wird *Adhesion* im natürlichen, *Adhe-
rence* aber im figürlichen Verstande
gebraucht; als:
the Adhesion of Iron to the Magnet,
das Ankleben des Eisens an den
Magnet.
the Adherence of a Client to his Pa-
tron, das Anhängen eines Schutzge-
nossen (Clienten), an seinen Schutz-
herrn (Beförderer).
Adhesive, *ādhib' siww*, S. das Fest-
klebende.
Adhesive, adj. festhaltend, anklebend,
anhängend.
to Adhibit, tu *ādhib' bit*, v. a. anwen-
den, Gebrauch wovon machen, brau-
chen.
Adhibition, *ādhibisch' sch'n*, S. die An-
wendung, der Gebrauch.
Adjacency, *āddschāb' sensi*, S. was dem
andern nahe liegt, was angränzt.
Adjacent, *āddschāb' sent*, S. das an-
gränzt.
Adjacent, *āddschāb' sent*, adj. angrän-
zend, anliegend, daran stoßend.
Adjacencies, *āddschāb' sensis*, S. plur.
angränzende, anliegende Dörter.
Adiaphonous, *ādiāf' fonōß*, adj. un-
durchsichtig.
Adiaphorous, *ādiāf' forōß*, adj. unpar-
teyisch, gleichgültig (wird hauptsäch-
lich von Spirit. und Salzen gebraucht,
die weder von einer Säure noch alka-
lischen Beschaffenheit sind).
Adiaphory, *ādiāf' fori*, S. Gleichgültig-
keit, ein Mittelding, Unparteylichkeit.
to Adject, tu *āddschect'*, v. a. hinzu-
thun, zusehen.
Adjection, *āddschect' sch'n*, S. das Hin-
zuthun, das Hinzugeschane, Hinzuge-
setzte.

Adjectitious, *āddschectisch' schoß*, adj.
hinzugeschane, zu dem übrigen ge-
worfen.
Adjective, *ād' dschectiw*, S. ein
Adjectivum; was hinzugesetzt wird;
ein Wort, das ein Hinzuthun, oder
eine Absonderung oder Verminderung
irgend einer Eigenschaft, eines Um-
standes oder Art eines Wesens, als
gut oder böse, bedeutet.
Adjectively, *ād' dschectiwoli*, adv. als
ein Adjectivum oder Beywort; auf ei-
ne hinzusetzende Art.
Adieu, *ādīu'*, adv. Gott befohlen, ge-
habt euch wohl, lebt wohl.
to Adjoin, tu *āddschain'*, oder *āddschein'*,
v. a. hinzuthun, beyfügen, verbinden
mit etwas, befestigen.
to Adjoin, tu *āddschain'*, v. n. ansto-
ßen, nahe angränzen, so daß nichts
dazwischen ist.
Adjoined, *āddschaind'*, beygefügt, ver-
bunden.
Adjoining, *ādschain' ing*, S. das Daran-
liegen, das Hinzusetzen.
Ajoining, *ādschain' ing*, adj. anliegend,
angränzend, anstoßend.
the adjoining Places, die angränzenden
Orte.
to Adjourn, tu *āddschorn'*, v. a. auf-
schieben, verschieben, aussetzen bis auf
einen andern Tag, den man benennt,
bis auf künftige Zeit anstehen lassen.
Adjourned, *āddschornd'*, part. auf-
geschoben.
Adjournment, *āddschorn' ment*, S. der
Aufschub, Verschub, das Aussetzen bis
auf einen andern Tag; Erlassung bis
auf eine andere Zeit.
to Adjoin, siehe to Adjoin.
Adipous, *ād' dipōß*, adj. fett, schmierig.
Adit, *ād' it*, S. ein Gang unter der Er-
de; ein Stollen in den Bergwerken die
Wasser abzuleiten.
Adition, *ādisch' sch'n*, S. der Zutritt,
das Gehen zu einem andern.
to Adjudge, tu *āddschodsch'*, v. a. mit
to. 1) einem die im Streit liegende
Sache zuerkennen. 2) verurtheilen
zu einer Strafe. 3) richten, beschließen.
Adjudged, *āddschodsch'd'*, part. zuer-
kannt, verurtheilt.
to Adjudicate, tu *āddschu' ditāht*, v. a.
siehe vorher to Adjudge.
Adjudication, *āddschuditāb' schu*, S.
die Zuerkennung; ein gerichtlicher Aus-
spruch.

to Adjugate, tu äd' dſchugäht, v. a. zusammenziehen, anjochen.

Adjument, äddſchu' ment, S. Hülfe, Beyſtand.

Adjunct, äd' ſchonkt, S. etwas das anhängig, oder mit etwas anderm verbunden iſt, ohne ein weſentlicher Theil davon zu ſeyn: ein Zuſatz.

Adjunct, äd' ſchonkt, adj. verbunden, unmittelbar vereinigt, folgend.

Adjunction, äddſchonkt' ſch'n, S. 1) das Zusammenverbinden, das Vereinen; ein Zuſatz. 2) was zuſammen verbunden, vereinigt iſt.

Adjunctive, äddſchonkt' tiww, S. 1) einer d'r vereinigt, verbunden. 2) was vereinigt, verbunden, zugeſetzt iſt. 3) was ſich vereinigt, was hinzukommt.

Adjuration, äddſchubráh' ſch'n, S. 1) die Handlung einem einen Eid vorzuſchlagen, aufzulegen. 2) die Form eines Eides, der einem andern vorgeſchlagen oder auferlegt wird. 3) eine Beſchwörung, eine inſtändige Bitte.

to Adjure, tu äddſchubt', v. a. 1) einem einen Eid auflegen; einem die Form zum Eid vorſchreiben. einen gleichſam zum Eid zwingen. 2) einen beſchwören, bitten.

to Adjust, tu äddſchoſt', v. a. 1) zurecht machen, in Ordnung bringen, die rechte Geſtalt geben; übereinſtimmig machen. 2) etwas ſchlichten, beylegen, endigen.

Adjusted, äddſchoſ' ted, zurecht gemacht ꝛc. ſiehe ferner to Adjust.

Adjustment, äddſchoſt' ment, S. 1) die

or
Adjusting, äddſchoſ' ting, Einrichtung, das in Ordnung bringen. 2) der in Ordnung gebrachte Zuſtand. 3) eine Feſtſetzung, Zurechthellung. 4) die Auseinandergleichung; Beylegung.

Adjutant, äd' dſchutánt, S. 1) ein Adjutant bey einem Regiment oder Bataillon. 2) ein Helfer, Gehülfe, Beyſteher.

to Adjute, tu äddſchubt', v. a. helfen, zu Hülfe kommen.

Adjutor, äddſchu' torr, S. ein Gehülfe, Helfer.

Adjutorium, äddſchuto' riom, S. 1) ein mitwirkendes Hülfsmittel in der Arzeney. 2) in der Anatomie der Schulterknochen.

Adjutory, äddſchu' torri, adj. behülflich, beſtehend, was hilft.

Adjuvant, äd' dſchuvánt, adj. behülflich, beſörderlich, nützlich.

to Adjuvate, tu äd' dſchuváht, v. a.

1) helfen, beſtehen, beſörderlich ſeyn.
2) antreiben, forttreiben.

Adlegation, ädligáb' ſch'n, S. eine Geſandſchaft.

Adlocution, äddlokiuh' ſch'n, S. eine Anrede der Römischen Feldherrn an ihre Heere vor der Schlacht, ſie zum Muth aufzumuntern.

Admeasurement, ädmefch' ſchurrment, S. 1) das Meſſen nach der Regel. 2) die Darſtellung der Verhältniſſe. 3) die Zumefſſung deſſen, was einem mit Recht gebühret. 4) die Ausmittlung eines Vertrags.

Admenſuration, ädmenſchuráb' ſch'n S. 1) eine gleiche Zumefſſung, Gleichmachung. 2) die Handlung da man jedem ſeinen Theil zumißt.

Adminicle, ädmin' nickl', S. die Hülfe der Beyſtand, die Unterſtützung, Förderung.

Adminicular, ädminick' kulár, adj. behülflich, was behülflich iſt.

Adminiculár r. ädminickuláb' torr, S. ein Vertheidiger der Witwen und Waifen.

to Administer, tu ädmin' niſtór, v. a. 1) geben, verſchaffen, verſorgen, austheilen. 2) etwas verwalten, einem Amt vorſtehen. 3) das Amt eines Verwalters oder der Regierung führen. 4) Gerechtigkeit ausüben. (to adminiſter Juſtice) 5) to adminiſter the Sacrament, das Abendmahl austheilen.

to Adminiſtrate, tu ädmin' niſtráht, v. a. ſiehe das vorhergehende to Adminiſter.

Adminiſtration, ädminiſtráb' ſch'n, S. 1) die Verwaltung, Austheilung. 2) denen die Verwaltung oder Ausübung öffentlicher Angelegenheiten übertragen iſt.

Adminiſtrative, ädmin' niſtráhtiww, adj. 1) was verwaltet, behülflich iſt, ausgetheilt. 2) das, wodurch jemand etwas verwaltet, etwas ausübet, vertheilt.

Adminiſtrátor, ädminiſtráb' torr, S. 1) ein Verwalter, Vorſteher, Ausſpender. 2) einem dem die Hinterlaſſenſchaft eines ohne Teſtament geſtorbenen zur Verwaltung und Rächenschaft übertragen worden.

Admi-

Administratrix, ädministräh'tricks, S. eine Vorsteherinn, Verwalterinn; eine Vollstreckerinn eines Testaments.

Administratorschip, ädministräh'torr'schip, S. das Amt eines Vorstehers.

Administred, ädmin'nistörd, part. verwaltet, ausgetheilet u. von to Administer.

Admirable, äd'miräbl', adj. bewunderungswürdig, vortrefflich; was Bewunderung erregt.

Admirableness, äd'miräbl'ness, } S. 1) die

or Admirabil'ity, äd'miräbil'iti, } Bewunderungswürdigkeit. 2) das Bewunderungswürdigseyn. 3) das Erregen der Bewunderung.

Admirably, äd'miräbli, adv. auf eine bewundernswürdige, ungemein schöne, ausnehmende Art.

Admiral, äd'miräl, S. 1) ein Admiral, einer der die Flotte commandirt. 2) das Schiff, welches den Admiral fährt.

Admiral of the blue, der seine Flagge auf dem Hauptmast führt.

Admiral of the blue, bedeutet auch einen, der ein Wirthshaus hält; weil die Wirthhe der gemeinen Bierhäuser gewöhnlich blaue Schürzen tragen.

Admiral of the narrow Seas, ein See-terminus, einer der sich besoffen hat, und dem gegen sich über sitzenden in den Schooß speyet, oder sich übergiebt.

Admiralship, äd'mirälschip, S. das Amt eines Admirals.

Admiralty, äd'mirälti, S. die Admiralität; diejenigen, denen das Seewesen, die Schifffahrt übertragen ist.

the Admiralty-Court, or the Court of the Lord high Admiral, die Gerichtsbarkeit eines Admirals oder obersten Befehlshabers zur See; das Admiralitäts-Gericht.

Admiration, ädmiräh'sch'n, S. die Bewunderung.

to Admire, tu ädmeir', v. a. etwas bewundern, mit Achtung lieben, hochhalten.

to Admire, tu ädmeir', v. n. sich über etwas verwundern.

Admired, ädmeir'ed, part. adj. bewundert, hochgeachtet.

Admirer, ädmeir'ör, S. ein Bewunderer, einer der sich in etwas verliebt; der mit Bewunderung hochachtet; ein Liebhaber, Verehrer.

Admiringly, ädmeir'ingli, adv. mit Bewunderung; auf die Art eines Bewunderers, oder auf eine bewundernswerthe Art.

Admissible, ädmis'sibl', adj. zulässig, was zugelassen steht.

Admission, ädmis'sch'n, S. 1) die Zulassung; Verstattung des Zutritts; die Aufnahme. 2) der Zustand zugelassen zu seyn. 3) das Zulassen oder die Einräumung eines Satzes, Schlusses.

to Admit, tu ädmitt', v. a. zulassen, zugestehen, aufnehmen, zugeben; den Eintritt verstaten.

Admittable, ädmitt'täbl', } adj. zulässig, was

or Admittible, ädmitt'tibl', } zugelassen ist, zugelassen steht.

Admittance, ädmitt'täns, S. 1) die Zulassung, die Verstattung des Zutritts. 2) die Macht oder das Recht eines Zutritts. 3) die Gewohnheit oder das Vorrecht bey hohen Personen zugelassen zu werden.

Admitted, ädmitt'ted, part. zugelassen, zugegeben.

to Admix, tu ädmicks', v. a. hinzumischen, mit etwas andern vermischen.

Admixtion, ädmicks'tsch'n, S. die Vereinigung, Vermischung eines Körpers mit dem andern.

Admixture, ädmicks'tschur, S. 1) der mit einem andern vermischte Körper. 2) die Vermischung.

to Admonish, tu ädman'nisch, v. a. warnen, erinnern, vermahnen, höflich verweisen.

Admonished, ädman'nischd, part. vermahnet u.

Admonisher, ädman'nischör, S. ein Warner, Vermahner; der einen an seine Pflicht oder an seine Fehler erinnert.

Admonishment, ädman'nischment, S. die Vermahnung, Warnung, Erinnerung.

Admonishing, ädman'nisching, } S.

or Admonition, ädmonisch'önn, } Warnung; ein Wink von einem Fehler oder der Pflicht; ein Rath, ein gelinder Verweis.

Admonitioner, ädmonnisch'onörr, S. ein allgemeiner, ein freygebiger Rathgeber, ein Warner, (im scherzhaften Ton).

Admonitory, *ādmān' nitorri*, adj. ermahnend, was ermahnet, zur Ermahnung dienlich.

Admorization, *ādmort'sāb' sch'n*, S. das Erlangen gewisser Ländereyen frey von Abgaben.

to Admōve, *tu ādmuhw'*, v. a. ein Ding zum andern bringen hinzuthun.

Admurmuration, *ādmōrmurāb' sch'n*, S. das Sumurmeln.

Adō, *ādub'*, S. Unruhe, Schwierigkeit, Lärm, Aufuhr, mehr Wesens machen als nöthig ist.

with no great ado, leicht, ohne viele Mühe.

without any more ado, ohne weitere Umstände, ohne weiter viel Wesens zu machen, ohne Umstände.

after much ado, nach vieler Mühe.

what ado is here? was das für Umstände sind?

I had much ado to bring him to it, es kostete mich viele Mühe, ihn dahin zu bringen, ihn dazu zu bewegen.

Adolescence, *ādoles' sens*, } S. die Jugend, das

Adolescencey, *ādoles' sensi*, } Alter, was auf die Kindheit folgt, als vom zwölften Jahre an.

Adōnick, *ādo' nick*, S. ein Vers, den man zu Ende einer Saphischen Strophe setzt.

to Adopt, *tu ādapt'*, v. a. an Kindesstatt annehmen, sich zueignen, etwas annehmen oder zu einer nähern Verwandtschaft bringen.

Adopted, *ādap' ted*, part. an Kindesstatt angenommen.

Adoptedly, *ādap' tedli*, adv. nach Art einer Kindesstatt Annahme; als angenommen.

Adopter, *ādap' tōrr*, S. der an Kindesstatt aufnimmt, der jemand aus freyer Wahl die Rechte eines Sohns giebt; der etwas annimmt.

Adopting, *ādap' ting*, S. das was man annimmt, was man sich zueignet.

Adoption, *ādap' sch'n*, S. 1) die Annahme an Kindesstatt. 2) das an Kindesstatt aufgenommen seyn. 3) das Versprechen der Pathen bey der Taufe.

Adoptive, *ādap' tiw*, adj. 1) der von jemand an Kindesstatt angenommen ist. 2) der einen an Kindesstatt annimmt. 3) was man angenommen, auch von andern geborgt hat.

Adorable, *ādo' rābl'*, adj. was anbethungswürdig ist; was angebethet werden muß.

Adorableness, *ādo' rābl' ness*, S. die Anbethungswürdigkeit.

Adorably, *ādo' rābli*, adv. auf eine anbethungswürdige Art.

Adoration, *ādorāb' sch'n*, } S. die Anbethung

Adoring, *ādoh' ring*, } Verehrung.

to Adore, *tu ādohr'*, v. a. anbethen, göttlich verehren; heftig lieben.

Adored, *ādohrd'*, adj. angebethet, verehret.

Adōrement, *ādohr' ment*, S. eine Anbethung, Verehrung, (wird selten gebraucht).

Adōrer, *ādoh' rōr*, S. ein Anbether, ein Verehrer.

to Adorn, *tu ādarn'*, v. a. zieren, ausschmücken; mit Redekunst schmücken, verschönern.

Adorned, *ādahrnd'*, part. adj. gezieret, geschmückt.

Adorner, *ādar' nōr*, S. der auszieret.

Adorning, *ādar' ning*, auch **Adornātion**, S. eine Auszierung, Ausschmückung.

Adornment, *ādarn' ment*, S. eine Verschönerung, eine Zierrath.

Adoscolation, *ādoscolāb' sch'n*, S. eine Beschwängerung, (wird von Pflanzern verstanden).

Adown, *ādaun'*, adv. hinunter, auf dem Boden.

Adown, *ādaun'*, praep. abwärts, nach dem Boden zu, unten.

Adread, *ādred'*, adv. in einem erschrockenen furchtsamen Zustande, (wird wenig gebraucht.)

Adrianists, *āh' driānists*, S. eine Secte Wiedertäufer.

Adrift, *ādrift*, adv. aufs gerathe wohl dahin schwimmend.

it is gone adrift, es ist fortgeschwommen, es ist dahin, fort.

Adroit, *ādrait'*, oder *āddrett'*, adj. geschickt, thätig, behend.

Adroitness, *āddrett' ness*, S. die Geschicklichkeit, Behendigkeit, Fertigkeit; Thätigkeit. (Dieses Wort ist noch nicht überall in die Englische Sprache aufgenommen.)

Adry, *ādrey'*, adv. dürstig, trocken.

Adscititious, *ādsitisch' off*, adj. was man wo hergeholt, von was anderm g. borgt oder angenommen hat, um etwas com.

complet zu machen; was als ein Zusatz dient.

Adstriction, ädstrick'sch'n, S. das Zusammenbinden, Zusammenziehen.

to Advance, tu ädwäns', v. a. 1) vorwärts bringen, einen zu einem höhern Amt b. fördern, erhöhen, vergrößern. 2) verbessern, befördern oder beschleunigen. 3) etwas zum gemeinen Besten vorschlagen, zur Wissenschaft gelangen lassen. 4) vorschießen, voraus bezahlen. 5) vorrücken, heranrücken, nähern.

to Advance, tu ädwäns', v. n. vorwärts kommen (in seinem Geschäfte), zunehmen Fortschritte machen.

Advance, ädwäns', S. 1) ein Fortschritt; ein Gang, das Vorwärtsgehen, der Fortgang. 2) das Entgegengehen. 3) der Gebrauch verliebter Ausdrücke. 4) das Steigen von einer Stufe zur andern, der Fortschritt zur Vollkommenheit.

Advanced, ädwänsd', part. adj. vorgerückt weiter gekommen, befördert; zugenommen.

Advancement, ädwäns'ment, S. 1) die Beförderung, Erhöhung. 2) das Vorwärtskommen; das Zunehmen; das Vorrücken.

Advancer, ädwän'sör, S. ein Beförderer, einer der vorwärts marschiret, gehet.

Advancing, ädwän'sing, S. das Fortgehen, Vorwärtsmarschiren; das Befördern, Zunehmen.

Advantage, ädwän'tädsch, S. 1) der Vorzug. 2) das Uebergewicht über etwas. 3) der Nutzen, Gewinn, Vortheil. 4) etwas mehr als der rechtmäßige Gewinn. 5) eine Zugabe, ein Uebermaß.

to Advantage, tu ädwän'tädsch, v. a. 1) nützlich seyn, Nutzen bringen oder schaffen. 2) befördern, vorwärts helfen, Platz gewinnen.

Advantageable, ädwän'tädschäb'l, adj. vorthellhaft, bequem, nützlich.

Advantaged, ädwän'tädschd, adj. was Vortheile besitzt was bequem liegt oder geordnet ist; der gewinnt.

Advantage - Ground, ädwän'tädsch'Grund', S. ein Grund oder Boden, der Uebergewicht und Gelegenheit giebt Widerstand zu leisten und Schaden anzurichten.

Advantageous, ädwäntäh'schoß, adj.

vorthellhaft, ersprießlich, einträglich, nützlich, gelegen, bequem.

Advantageously, ädwäntäh'schoßli, adv. auf eine bequeme, gelegene, vorthellhafte, nützliche Weise.

Advantageousness, ädwäntäh'schoßness, S. die Vorthellhaftigkeit, Nutzbarkeit, Bequemlichkeit.

Advection, ädweck'tisch'sch, adj. eingebracht, von Fremden eingeführt, (ist wenig im Gebrauch.)

to Advène, tu ädwih'n', v. n. hinzukommen, ein Theil von etwas andern werden, ohne wesentlich dabei zu seyn; noch überhin dazu kommen.

Avénient, ädwih'nient, adj. was von außen was neu, oder weiter hinzugesetzt wird, das eigentlich nicht zur Sache gehört.

Advent, äd'went, S. der Advent, bedeutet die Ankunft oder Zukunft.

Adventin, ädwann'stinn, } adj. was von außen hinzukommt, zufällig; fremd, nicht natürlich.

Adventitious, ädwenntisch'sch, } adj. was von außen hinzukommt, zufällig; fremd, nicht natürlich.

Adventive, ädwenn'stinn, S. die Sache oder die Person, die von außen kommt.

Adventual, ädwenn'stschuäl oder ädwenn'stuäl, adj. zur Adventszeit gehörig, zur An- oder Zukunft.

Adventure, ädwenn'stschur, auch ädwenn'stschorr, S. 1) eine zufällige Begebenheit, ein Zufall; ein gefahrvoller, ungewisser Ausgang. 2) ein Abenteuer; das Wagen, die Gefahr, das Vorhaben; der Anschlag.

at all Adventures, auf allen Fall.

to Adventure, tu ädwenn'stschur, v. n. und v. a. aufs Ungewisse wagen, es darauf ankommen lassen; einen Versuch thun, aufs Spiel setzen, vornehmen, unterfangen.

Adventured, ädwenn'stschur'd, part. gewagt, unternommen etc.

Adventurer, ädwenn'stschur'ör, S. ein Wagehals; der etwas wagt; der sich dem Zufall überläßt; ein Abenteuerer; ein Parteygänger, (im Kriege.)

Adventurefome, ädwenn'stschursomm, adj. der zu Abenteuern geneigt, kühn, verwegen ist; der etwas wagt, keine Gefahr scheuet.

Adventurefomeness, ädwenn'stschursommness, S. das kühne, verwegene Wesen.

Adventurous, ädwenn'tschuroß, adj. der zu Abenteuern geneigt, verwegener ist; was gewagt wird.

Adventurously, ädwenn'tschuroßli, adv. kühner, verwegener Weise.

Adverb, äd'werb, S. ein Beywort; ein Wort, das mit einem Verb. oder Adj. verbunden wird.

Adverbial, ädwerr'biäl, adj. was zu einem Beywort gehört; was die Eigenschaft eines Adverb. oder Beyworts hat.

Adverbially, ädwerr'biälli, adv. nach Art eines Beyworts; als ein Beywort.

Adversable, ädwerr'säbl', adj. zuwider, widrig, entgegen.

Adversaria, ädwerr'säh'riä, S. ein Buch, in welchem Debitor und Creditor gegen einander aufgeführt sind.

Adversary, äd'werr'säri, S. ein Widersacher, Gegner, Feind, Gegenpart.

Adversative, ädwerr'sätiw, adj. was einen Gegensatz, eine widrige Meinung macht.

Adversator, ädwerr'säh'torr, S. bey den Alten, der Diener eines reichen Mannes, der vor dem Herrn herging, gute Stellen zum Gehen auszusuchen.

Adverse, äd'wers, adj. zuwider, widrig, entgegen; verdrießlich, kränkend; darwiderstreitend.

Adversely, äd'wersli, adv. unglücklich, entgegengesetzter Weise.

Adversity, ädwerr'siti, S. der Unfall, Trübsal, die Widerwärtigkeit, der unglückliche Zustand; Kränkung.

to Advért, tu ädwert', v. n. mit to, Achtung geben, beobachten, wahrnehmen, anmerken.

Advertence, ädwerr'tens, } S. die Be-
or trachtung,

Advertency, ädwerr'tensi, } die Auf-
merksamkeit, Beobachtung; das Ab-
sehen.

Advertent, ädwerr'tent, adj. aufmerksam, wachsam, achtsam.

to Advertise, tu ädwerr'teis', v. a. einen benachrichtigen, zu wissen thun, warnen; durch öffentlichen Druck bekannt machen.

he advertised his Loss, er machte seinen Verlust bekannt.

Advertised, ädwerr'teisd', part. adj. beplehtet, bekannt gemacht, gewarnet.

Advertisement, ädwerr'teis'ment, }
or
Advertisment, ädwerr'tisment, } S.

NB. die erste Aussprache ist die richtigste. Die Nachricht, Erinnerung, Kundthung; Bekanntmachung einer Sache durch öffentlichen Druck, durch ein Zeitungsblatt, die Anzeige.

Advertiser, ädwerr'teis'förr, S. der Nachricht ertheilt, der bekannt macht, erinnert, warnt; das Zeitungsblatt, das die Nachrichten enthält.

Advertising, ädwerr'teis'fing, part. adj. thätig im Nachrichtgeben, erinnernd.
to Advesperate, tu ädwes'peräht, v. n. Abend werden.

Advice, ädweis', S. 1) der Rath, Einschlag, Bericht, Kundthung; Nachricht. 2) das Nachdenken, die Ueberlegung, Berathschlagung.

he always acts with good Advice, er handelt stets mit Ueberlegung.

Advice-Boat, ädweis'boht, S. ein Schiff, das zum Nachrichtbringen bestimmt ist, ein Postschiff.

to Advigilate, tu ädwid'schiläht, oder ädwidsch'iläht, v. n. fleißig machen, Sorge tragen.

Adviseable, ädweis'säbl', adj. rathsam, flug, vorsichtig.

Adviseableness, ädweis'säbl'neß, S. 1) das Rathsame; was zu rathen ist. 2) die Schicklichkeit; Vorsichtigkeit.

to Advise, tu ädweis', v. a. 1) jemand rathen. 2) etwas berichten, bekannt machen oder benachrichtigen.

to Advise, tu ädweis', v. n. 1) bey sich überlegen, überdenken, erwägen. 2) sich mit jemand berathschlagen.

to advise with one's self, mit sich selbst zu Rathe gehen.

Advised, ädweisd', part. adj. 1) berichtet, gerathen. 2) mit Ueberlegung und Absicht zu Werke gegangen. 3) vorsichtig, flug, bedachtsam.

well advised, wohl bedächtig, ill advised, unvorsichtig, übel ausgesdacht.

Advisedly, ädweis'sedli, adv. mit gutem Vorbedacht, vorsichtiglich, absichtlich.

Advisedness, ädweis'sedneß, S. 1) die Bedachtsamkeit, Vorsichtigkeit; Berathschlagung. 2) kaltblütiges und fluges Verfahren.

Advice ment, ädweis'ment, S. 1) der Rath. 2) die Nachricht. 3) die Klugheit, Vorsichtigkeit. 4) die Berathschlagung, (In diesem Sinn wird es selten gebraucht.)

Adviser, ádweis'sör, S. ein Rathgeber; der Nachricht giebt.

Advising, ádweis'sing, part. et ger. rathgebend; das Rathgeben.

Adulation, ádjuláb'sch'n, S. Schmeicheley, Liebkosung, großes Compliment.

Adulator, ádju'láhtor, auch ád'du'láhtor, S. ein Schmeichler, Fuchsschwänzer.

Adulatory, ád'jaláhtorri, adj. schmeichlerisch.

Adult, ádolt', adj. erwachsen, über die Jahre der Kindheit.

Adult, ádolt', S. eine Person, die über die Jahre der Kindheit, die völlig ausgewachsen ist, und einen gewissen Grad der Stärke erlangt hat; was völlige Reife hat.

Adulthood, ádolt'neß, S. der erwachsene Zustand, da man über die Jahre der Kindheit hinaus ist.

to Adulter, tu ádoll'ter, v. a. Ehebruch begehen.

Adulterant, ádoll'teránt, S. der, die, oder was Ehebruch treibt, begehet.

to Adulterate, tu ádoll'teráht, v. a. 1) Ehebruch begehen. 2) verfälschen, durch fremde Vermischung verderben, beflecken.

Adulterate, ádoll'teráht, adj. 1) ehebrecherisch, oder durch das Verbrechen des Ehebruchs befleckt. 2) verfälscht, durch fremde Vermischung verdorben.

Adulterated, ádoll'teráhted, verfälscht, verdorben, befleckt 2c.

Adulterateness, ádoll'teráhtneß, S. der verdorbene, verfälschte, ehebrecherische Zustand.

Adulteration, ádoll'teráb'sch'n, S. 1) die Begehung eines Ehebruchs. 2) das Verderben oder Verfälschen durch fremde Zumischung. 3) der befleckte Zustand.

Adulterer, ádoll'terer, S. ein Ehebrecher.

Adulteress, ádoll'tereß, S. eine Ehebrecherin.

Adulterine, ádoll'terein, S. 1) im Ehebruch erzeugt; ein Kind, das eine Ehebrecherin zur Welt bringt. 2) was unächt, verfälscht ist.

Adulterous, ádoll'teroß, adj. ehebrecherisch; des Ehebruchs schuldig.

Adultery, ádoll'teri, S. der Ehebruch.

Adumbrant, ádomm'bránt, adj. 1) was eine geringe Aehnlichkeit, geringe

Gleichheit giebt. 2) abbildend, beschattend.

to Adumbrate, tu ádomm'bráht, v. a.

1) überschatten, eine geringe Aehnlichkeit geben. 2) zeichnen, entwerfen, abschattiren oder einen Schattenriß machen.

Adumbrated, ádomm'bráhted, part. überschattet 2c.

Adumbration, ádommbráb'sch'n, S. die Abschattung; der Entwurf, oder die geringe und unvollkommene Vorstellung; ein mütter Entwurf.

Adunation, ádjanáb'sch'n, S. die Vereinigung, der vereinigte Zustand.

Aduncity, ádon'siti, S. die Krümme, was einwärts gebogen ist.

Aduncous, ádon'foß, } adj. frumm

or

Adunque, ádonk', } gebogen.

Adunguem, aufm Nagel, vollkommen.

Dieses Wort befindet sich im Bailey, es ist aber wenig bekannt.

Advocacy, ád'wokáfi, S. die Bertheidigung, Schutzschrift.

Advocate, ád'wokáht, ein Vorsprecher, ein Anwalt, ein Sachvertheidiger, ein rechtlicher Beistand.

Advocateship, ád'wokáhtschipp, S. das Fürsprecheramt, das Advocatenamt.

Advocation, ád'wokáb'sch'n, S. 1) das Amt der Bertheidigung, des Schutzes. 2) das Berufen eines andern zu unserer Bertheidigung oder Hülfe.

Advolation, ád'woláb'sch'n, S. das Hinzufügen.

Advolution, ád'woliuh'sch'n, S. das Hinzumäßen.

Advoutry, ád'wau'tri, S. der Ehebruch.

to Advow, tu ád'wau', v. a. öffentlich erklären, gestehen; siehe to Avow.

Advowée, ád'wau'i', S. ein Kirchenpatron, einer der eine Pfründe, ein Beneficium zu vergeben hat.

Advowry, ád'wau'ri, S. Bertheidigung, Rettung, Schutzschrift; siehe Avowry.

Advowing, ád'wau'ing, S. das Recht fertigen, oder Behaupten einer vergangenen Handlung.

Advowson, ád'wau'sonn, S. das Recht eine Pfarre, Pfründe zu vergeben, das Patronat.

to Adure, tu ádiuhr', v. n. ausbrennen, (ein Wort das nicht mehr gebräuchlich ist).

Adult.

- Aduſt, ädoſt,** } adj. 1) verbrannt, or } verſengt. 2) entzündet, ausge-
Aduſted, ädoſted, } trocknet. (Dieſes Wort wird gewöhn-
 lich gebraucht, wo die Rede vom
 Austrocknen des Körpers iſt.)
Aduſtible, ädoſtibl, adj. was ver-
 brennlich, ausgetrocknet iſt.
Aduſtion, ädoſtſch'n, S. der Brand,
 die Entzündung; das Austrocknen.
Adytum, äh'ditomm, S. ein geheimer
 Ort in den heidniſchen Tempeln, wo
 die Orakel verkündigt wurden.
Alz, ädz, S. eines Böttchers Hohleiſen,
 ſiehe Addice.
Aegilops, eh'dſchilaps, S. 1) zie-
 genaugig. 2) ein Geſchwür, oder eine
 Geſchwulſt in dem großen Winkel des
 Auges am Naſenknochen, entweder mit
 oder ohne Entzündung. 3) eine Pflanz-
 ze, welche die Kraft hat, dergleichen
 Geſchwür zu heilen.
Aeglogue, beſſer Eclogue, eh'elohē,
 S. ein Hirtengedicht.
Aegyptiacum, edſchiptei'äkom, S.
 eine Salbe, die aus Honig, Grünſpan
 und Weineſſig beſtehet.
Aelf, elph oder help, bedeutet Bey-
 ſtand.
Aenigma, enigh'mä, ſiehe Enigma,
 nebst Derivat. ein Räthſel, dunkle Fra-
 ge ꝛc.
Aeon, ehohn', ein Zeitalter, die Dauer
 der Zeit.
Aequator,
Aequilibrus,
Aequinoctial,
Aequinox,
Aequipollent,
Aequivalent,
Aequivocal,
Aequivocal,
Aequivocation, } alle dieſe Worte
 und deren Bedeu-
 tung, ſuche unter
 Eq. ꝛc.
Aera, eh'rä, S. die Zeitrechnung, ſiehe
 Epoch.
Aerial, äib'riäl, adj. 1) lüſtig, zur
 Luft gehörig; was aus Luft beſtehet.
 2) was die Luft bewohnt. 3) was
 die Luft hervorbringt; durch die Luft
 hervorgebracht wird. 4) was in die
 Luft geſtellt iſt. 5) hoch, in erha-
 bener Stellung, und daher in der
 Luft.
Aerie, eh'ri, S. das Neſt eines Raub-
 vogels.
Aerography, ebro'gräffi, S. Beſchrei-
 bung der Luft.
- Aerology, äheral'lodſchi,** S. die Lehre
 von der Luft.
'Aeroman'cy, äh'erromän'si, S. die
 Weiſſagung aus der Luft.
Aerometry, äherom'metri, S. die
 Abmeſſung der Luft; die Luftkunde.
Aeronautica, äheronah'tifä, S. das
 Schifſen durch die Luft.
Aeroscopy, äheroſ'kopi, S. die Beob-
 achtung der Luft.
Aestival, es'tiwäl, adj. zum Sommer
 gehörig; den Sommer hindurch blei-
 bend; ſiehe Eſtival.
Aestival Point iſt das, wodurch die
 Höhe der Sonne über dem Aequator
 beſtimmt wird.
Aestival Solſtice, die Zeit, wenn die
 Sonne am höchſten oder niedrigſten
 ſteht, oder wenn der Tag am läng-
 ſten oder kürzeſten iſt.
to Aestivate, tu es'tiwäht, v. n,
 überſommern, des Sommers über ver-
 bleiben.
Aestuary, es'tuärri, S. in der Geo-
 graphie, ein Arm von der See, der
 ziemlich weit hinauf ins Land geht.
 (Es wird auch ein ausdunſtendes Bad
 darunter verſtanden).
to Aestuate, tu es'tuäht, v. a. ſiehe
 Eſtuate; ſieden, überlaufen, Wellen
 haben.
Aether, ih'therr, S. 1) der Luſthim-
 mel. 2) ein Element, das ſubtiler iſt,
 als die Luft. 3) gereinigte Luft. 4)
 eine chymische Zubereitung.
Aethèrial, ethi'riäl, adj. zum Luſthim-
 mel gehörig, himmlisch, ätheriſch.
"Aethiops-mineral, ih'thiops'min'
neräl, S. eine Arznei, die wegen
 ihrer ſchwarzen Farbe ſo genannt
 wird; beſtehet aus Queckſilber und
 Schwefel.
Aetiology, étial'lodſchi, S. ein Ge-
 ſpräch über die Urfachen einer
 Krankheit.
Aetites, étei'teſſ, S. der Adlerſtein, ein
 kieſelartiger, mit Rinde überzogener
 Stein.
Afar, äfar', adj. 1) von fern, weit,
 von weitem. 2) nach oder von einer
 großen Entfernung.
from afar, von einem entfernten Ort.
afar off, weit entfernt.
Afear'd, äfihrd, part. adj. erſchrocken,
 befürchtend; ſiehe Afraid.
'Afer, äh'fer S. der Südweſtwind.
Affability, äſſäbil'iti, S. die Leutſelig-
 keit, Höflichkeit, Herablaſſung; Freund-
 lichkeit;

lichkeit; das leutselige, gesprächige, gefällige Wesen.

Affable, äf-fäbl', adj. gesprächig, leutselig, freundlich, herablassend, gütig, gefällig; der sich gern sprechen läßt.

Affableness, äf-fäbl'neß, S. siehe Affability: Höflichkeit, Leutseligkeit etc.

Affably, äf-fäbli, adv. auf eine freundliche, höfliche, leutselige Art; mit freundlichen Anreden.

Affabrous, äf-fäbroß, adj. vollkommen, meisterlich gemacht.

Affabulation, äffäbuläh-sch'n, S. die Moral einer Fabel.

Affair, äffähr', S. das Geschäft, eine Angelegenheit.

to Affear, tu äffähr', v. n. bestärken, bestätigen, zustimmen, aufrichten.

Affect, äffekt, S. 1) Zuneigung, Gunst. 2) Leidenschaft, Zorn. 3) Empfindung.

to Affect, tu äffekt', v. a. 1) auf etwas wirken, Wirkungen in andern Dingen hervorbringen. 2) Leidenschaften erregen. 3) nach etwas streben, etwas wünschen, begehren. 4) lieben, mit Zärtlichkeit zugethan seyn. 5) affectiren, sich Zwang anthun.

to affect a Person, einen bewegen, verliebt machen.

Affectation, äffektäh-sch'n, S. eine Bestrebung, Ummäzung, gezwungene Art; Nachlassung.

Affected, äffekt'-ted, auch affectate, part. adj. 1) bewegt, empfindlich gerührt. 2) verliebt, voller Liebe, eingenommen von etwas. 3) mit übermäßiger Sorge geplagt, behaftet. 4) verstellt, gezwungen.

Affectedly, äffekt'-tedli, adv. auf eine gezwungene, scheinheilige Art.

Affectedness, äffekt'-tedneß, S. das gezwungene, nachlässige Wesen; das Zieren.

Affecting, äffekt'-ting, part. bewegend, herzerührend.

Affection, äffekt'-sch'n, S. 1) der Zustand, gerührt zu seyn. 2) die Leidenschaft von irgend einer Art; als: Freude, Kummer, Furcht, Zorn etc. 3) Liebe, Zuneigung, Gürtigkeit, guter Wille zu einer Sache, (sich zu etwas geneigt zeigen).

Affectionate, äffekt'-schonnäht, adj. 1) voller Leidenschaft, oder ganz leidenschaftlich; hitzig, eifrig, sehr bewegt. 2) sehr geneigt, zärtlich, liebevoll, gütig, gewogen.

Affectionately, äffekt'-schonnähtli, adv. auf eine geneigte, liebevolle Art, von Herzen, zärtlich, herzlich.

Affectionateness, äffekt'-schonnähtneß, S. die Zuneigung, Zärtlichkeit, Liebe, guter Wille.

Affectioned, äffekt'-schonned, adj. 1) geneigt, gewogen. 2) eingebildet, gezwungen. 3) sinnlich geneigt.

Affectionously, äffekt'-schöfli, adv. auf eine bewegliche, herzerührende Weise.

Affective, äffekt'-tivw, adj. was sehr bewegt, rühret, angreift oder heftig ist; rührend, anareisend.

Affectuosity, äffekt'schuas'-siti, S. heftiger Affect; die zum Zorn geneigte Gemüthsart.

Affectuous, äffekt'-tschuos, adj. voller Leidenschaft, heftig.

to Affere, or Affeer, tu äffähr', v. a. ein juristischer Terminus etwas bestärken, bestätigen, eidlich bekräftigen.

Afferrors, äffih'-rors, S. geschworne Commissarien, die da, wo die Gesetze nichts gewisses bestimmen, gewisse Geldbußen auferlegen.

Affiance, äffe'-äns, S. 1) die Verlobung, das Eheverlöbniß; ein Heyrathsvertrag. 2) das Vertrauen auf die göttlichen Verheißungen; die Zuversicht, das Vertrauen überhaupt.

to Affiance, tu äffe'-äns, v. a. 1) zur Ehe versprechen, verloben; jemand durch das Versprechen zur Ehe binden. 2) Vertrauen in einen setzen.

Affiancer, äffe'-änsör, S. der einen Ehevertrag zwischen zweyen Personen stiftet; der die Braut verlobet, verspricht.

Affiancing, äffe'-änsing, S. eine Verlobung.

Affidation, äffidäh'-sch'n, S. ein or Affidature, äffidäh'-tschur, seitiger Vertrag, Contract; ein wechselseitiger Eid der Treue.

Affidatus, äffidäh'-roß, S. ein Lehnsman, der die Huldigung leistet.

Affidati, äffidäh'-ti, sind keine eigentliche Vasallen, sondern solche, die sich unter den Schutz eines andern begeben, und Treue geloben.

Affidavit, äffidäh'-witt, S. eine eidliche Ausfagung; ein auf Eid abgelegtes Zeugniß.

Affidavit-men, nennt man in einer zweydeutigen Sprache, Postritter oder falsche Zeugen, dergleichen zu West.

Westminster-Hall und andern Gerichtshöfen in England für Geld immer in Bereitschaft stehen, eine jede Sache zu beschwören.

Affied, äfſei-ed, part. adj. verlobt, ehelich versprochen.

Affiliation, äffiliab-sch'n, S. die Annehmung an Kindesstatt; s. Adoption.

Affinage, äffin-nädsch, S. die Reinigung des Metalls durch die Capelle.

Affined, äfſei-ned, adj. mit einem andern verwandt, verschwägert.

Affinity, äffin-niti, S. 1) die Verwandtschaft, Schwägerschaft, Verbindung. 2) Gleichheit, Ähnlichkeit.

to Affirm, tu äfförm', v. n. erklären mit Gewißheit behaupten, bejahen (dem Lügen entgegen gesetzt).

to Affirm, tu äfförm', v. a. ein voriges Gesetz oder Urtheil bestätigen, gut heißen; eine That bekräftigen.

Affirmable, äfför-mäbl', adj. was sich sagen oder bekräftigen läßt.

Affirmance, äfför-mäns, S. die Bekräftigung, Bestätigung, (der Widerrufung entgegen gesetzt).

Affirmant, äfför-mänt, S. die Person, die etwas bestätigt, ein gerichtlich abgehörter Zeuge; ein gültiger Zeuge.

Affirmation, äfförmäb-sch'n, S. 1) die Bejahung, Bekräftigung, Bestätigung. 2) der bestätigte Satz.

Affirmative, äfför-mätivw, adj. bejahend, bekräftigend, zusehnd, der bejahende Satz.

Affirmatively, äfför-mätivoli, adv. auf eine bejahende Weise; was nicht zu läugnen ist.

Affirmed, äfförmd', bekräftiget, bejahet.

Affirmer, äfför-mör, S. ein Bekräftiger, Bestätiger, Bejaher, Bertheidiger.

to Affix, tu äfficks', v. a. 1) an das Ende befestigen, hinzufügen. 2) etwas anschlagen, anheften.

Affix, äf-ficks, S. 1) eine Partikel, die an das Ende eines Wortes gesetzt wird. 2) ein angeschlagener Zettel.

Affixed, äfficks'd', part. adj. angeheftet, angeschlagen, angehängen, beygefügt.

Affixing, äfficks-sing, S. 1) das Anheften, or

Affixion, äfficks-sch'n, S. 1) Anschlagen. 2) der verbundene befestigte Zustand.

Afflation, äffläb-sch'n, S. die Anblasung, das Anhauchen einer Sache; die Eingebung.

Affatus, äffläb-toß, S. 1) die Mittheilung der prophetischen Macht. 2) im buchstäblichen Sinn, ein Hauch oder Dinst. 3) ein Windstoß, der mit Gewalt gegen einen andern Körper anstößt.

to Afflict, tu äfflickt', v. a. ännstigen, plagen, bekümmern einen beschweren, unterdrücken, martern, qualen, betrüben.

to afflict himself, sich selbst ännstigen, bekümmern.

Afflicted, äfflickted, part. adj. geplagt, geängstigt, betrübt, bedrängt.

Afflictedness, äfflicktedness, S. der Kummer, die Plage, Angst, Qual, Sorge, Betrübniß.

Afflicter, äfflicktör, S. ein Quäler, Betrüber, Plager, Ängstiger, Beleidiger.

Afflicting, äfflickting, S. 1) die Ursache des

Affliction, äfflicksch'n, S. Schmerzes, des Kummers; des Ungemachs, der Sorgen. 2) der betrübte, unglückliche Zustand.

Afflictive, äfflicktiv, adj. betrübend, fränkend, schmerzhaft, marternd.

Affluence, äf-fluens, S. 1) der Zulauf, Zusammenfluß, Versammlung. 2) ein Ueberfluß an Reichtum, groß Vermögen, Ueberfluß überhaupt.

Affluency, äf-fluensi, S. siehe das vorherige Affluence.

Affluent, äf-fluent, adj. zufließend, überflüssig, vermögend reich.

Affluentness, äf-fluentness, S. das eine überflüssige Eigenschaft hat; eine häufige Zufließung; der Ueberfluß, Reichtum.

Afflux, äf-fluck's, S. der Zufluß nach einem Ort, was nach einem Ort hinfließt; der Einfluß ins Meer.

Affluxion, äfflock-sch'n, S. was nach einem besondern Orte, was von einem Ort zum andern fließt.

to Afford, tu äfford', v. a. 1) verschaffen, hervorbringen. 2) verwilligen, verleihen. 3) um einen gewissen Preis geben oder nicht geben können.

I can't afford it at that Rate, ich kann es um den Preis nicht geben.

can he afford such vast Expences? kann er solche große Kosten aufgeben lassen, aushalten, tragen?

I could

I could almost afford to give him a Box on the Ear, ich möchte ihm bald eine Ohrfeige geben.
 Afforded, äffor'ded, verschafft, gegeben.
 Affording, äffor'ding, S. das Verschaffen.
 to Afforest, tu äffar'est, v. a. Land zu einem Forst machen, in einen Forst verwandeln.
 Afforestation, äffarrestäb'sch'n, S. die Verbesserung, oder auch Ausdehnung der Forstrechte.
 to Affranchise, tu äffrän'tschiff, v. a. befreien, frey machen.
 Affranchisement, äffrän'tschiffment, S. die Befreyung, die Loslassung.
 to Affray, tu äffräh', v. a. erschrecken, in Schrecken setzen, eine Furcht einjagen.
 Affray, äffräh', } S. 1)
 or } ein
 Affrayment, äffräh'ment, } Auf-
 ruhr. 2) ein Anfall von einer oder mehreren Personen auf andere; ein Handgemenge, ein Streit.
 Affricans, äf'frikäns, S. eine Art Ringelblume; siehe Marigolds.
 Affriction, äffrick'sch'n, S. das Aneinanderreiben.
 to Affright, tu äffreit', v. a. erschrecken, eine Furcht einjagen.
 Affright, äffreit', S. der Schrecken, das Entsetzen, die Furcht.
 Affrighted, äffreit'ed, part. erschreckt, erschrocken.
 Affrightful, äffreit'full, adj. voller Schrecken, Entsetzen, schrecklich.
 Affrightment, äffreit'ment, S. der Eindruck der Furcht, der Schrecken; die Furchtsamkeit.
 to Affront, tu äffront', v. a. 1) einen vorsehllich beleidigen, schimpfen, schmähen; einem Troß bieten. 2) sich einem entgegen stellen, einen angreifen.
 Affront, äffront', S. ein Schimpf, eine Beleidigung, ein Unrecht; Verachtung.
 Affronted, äffron'ted, part. beleidigt etc.
 Affronter, äffron'tör, S. ein Beleidiger.
 Affronting, äffron'ting, part. adj. was die Eigenschaft zu beleidigen hat.

Affrontive, äffron'tiw, adj. Beischimpfend; trotzig, beleidigend.
 Affusion, äffoll'sch'n, S. eine Erscheinung, ein Anschein.
 to Affund, tu äffond', v. a. ausgießen, dazu gießen, daran gießen, ansprühen.
 to Affuse, tu äffinhs', v. a. eine Sache auf die andere schütten, ausgießen.
 Affusion, äffinhs'sch'n, S. das Ausgießen, das Ausschütten einer flüssigen Sache auf die andere, die Ergießung; siehe Effusion.
 to Affy, tu äffey', v. a. sich mit einer Person verloben.
 to Affy, tu äffey', v. n. sich einem vertrauen, Vertrauen in jemand setzen, trauen.
 Affield, äfihld', adv. aufs Feld oder Land.
 Aflat, äflätt', adv. platt, eben, flach, mit dem Boden gleich; siehe Flat.
 Afloat, äffloht', adv. schwimmend, flott, was das Wasser in die Höhe hebt, was nicht sinkt; im figurlichen Verstande, vor Augen, in Bewegung.
 Afoot, äffutt', adv. 1) zu Fuß, nicht zu Pferd. 2) in Bewegung, aufm Tappet. (on Foot).
 a Design is on Foot, man hat Absichten, es ist ein Anschlag im Werke.
 Afore, äfohr', praep. vor, zuvor, früher in der Zeit.
 Afore, äfohr', adv. zuerst auf dem Weg, in der Fronte, an der Spitze, am vordersten Theil.
 Aforegoing, äfohr'going, part. adj. vorhergehend; das Vorhergehen.
 Afore-hand, äfohr'händ, adv. voraus, eher, zuvor besorgt, vorher angeschickt; einem zuvor seyn; das erste Recht haben.
 to be afore-hand in the World, gute Fortschritte in der Welt machen, glücklich, reich seyn.
 to be behind hand, hinten nach seyn, nicht fort wollen.
 Afore-mentioned, äfohr'men'schönd, adj. vorerwähnt.
 Afore-named, äfohr'nähmd', adj. vor oder vorher benahmt, vorher genannt.
 Aforesaid, äfohr'sedd, adj. vorbesagt, vorhergesagt.
 Afore-time, äfohr'teim, adv. vor Zeiten, ehemals, verflossen, in der vergangenen Zeit.

Afraid

Afräid, áfráhd', part. adj. von Furcht eingenommen, erschrocken, furchtsam, besorgt.

Afresch, áfresch', adv. aufs neue, vom frischen.

Africk, áfrick', S. ein Welttheil, Afrika.

African, áh'-fríkan, S. ein Afrikaner; einer aus Afrika.

to Afright, tu áfreit', v. a. erschrecken u. siehe to Affright.

Afront, áfrant', adv. in der Fronte; gerade gegenüber.

After, áf-ter, praep. nach, hinter, nach, darnach, darauf; zurück.

Day after Day, von Tag zu Tage.

to look after, nachsuchen; Acht haben.

Aftei, áf-ter, adv. nach u. in folgenden der Zeit, einem andern folgend.

After-ages, áf-ter-áhd'sches, S. die folgende Zeiten, die Nachkommen-schaft; Nachwelt.

After áll, áf-ter áhl', adv. endlich, zum Beschluß, wenns um und um kommt.

After-Birth, áf-ter-bórtb, S. die Nachgeburt.

After-Clap, áf-ter-kláp, S. 1) ein Nachstreich, ein nach vermutheter Beendi-gung einer Sache unerwarteter Vorfall; ein neuer Angriff. 2) ein Hin-terhalt, eine Nachrechnung.

After-Cost, áf-ter-kábst, S. Nachkosten, die nach Ausführung des ersten Plans über den Anschlag entstehen.

After-Crop, áf-ter-krapp, S. die Nach-erndte.

After-Dinner, áf-ter-Dinner, S. gleich nach dem Mittagsessen.

After-Endeavour, áf-ter-indew'-wort, S. ein Nachbestreben.

to After-eye, tu áf-ter-ey, v. a. einem nachsehen, mit den Augen verfolgen.

After-game, áf-ter-gbáhm, S. ein Nachspiel, zunehmende Maasregeln nach der ersten Wendung der Dinge.

to play an After-game; es noch einmal versuchen, wagen.

After-grass, áf-ter-gráß, } S. Nach-
or } heu, im

After-math, áf-ter-máth, } Herbst,
Grommet oder Grummet.

After-hours, áf-ter-áurs, S. Nachstun-den.

After-inquiry, áf-ter-intwei'ri, S. das Forschen hinten nach.

After-liver, áf-ter-liw'-wör, der in fol-genden Zeiten lebt.

After-noon, áf-ter-nuhn', S. die Nach-mittagszeit, der Nachmittag.

Afternoon's Luncheon, } Vesper-
or } brod.
Afternooning,

After-pains, áf-ter-páhns, S. Nachwe-hen.

After-part, áf-ter-páht, S. der letztere Theil.

After-proof, áf-ter-prubf, S. Nach-beweis.

After-swarms, áf-ter-swarms, S. das Nachschwärmen der Bienen.

After-taste, áf-ter-tábst, S. der Nach-geschmack.

After-thought, áf-ter-tháht, S. Nachge-danke; nachherige Betrachtungen; zu spät ausgedachte Mittel.

After-times, áf-ter-teims, S. die fol-genden Zeiten; siehe After-Ages.

After-tossing, áf-ter-tássing, S. die Be-wegung der See nach einem Sturm.

Afterward, áf-terward, afterwards, adv. hernachmahls, hiernächst, nach der Zeit, darnach, hernach.

After-wit, áf-ter-witt, S. der Nach-witz, oder ein erdachtes Mittel, nach-dem die Gelegenheit sich dessen zu be-dienen vorüber ist; siehe Afterthought.

After-wrath, áf-ter-ráth, S. der Zorn, nachdem die Reizung vorüber zu seyn scheint, das Nachbrausen.

Aga, áh'-gá, S. der Titel eines türki-schen Befehlshabers, eines Gene-rals.

Again ághen', adv. wiederum, zum an-dern, noch einmal zurück.

give it me again, gieb, (geben Sie), gebt es mir wieder.

as much again, noch einmal so viel.

half as tall again, noch halb mal so groß.

to and again, hin und wieder.

over again, noch einmal.

again and again, immer wieder, ein-mal über das andremal.

to consider again and again, reiflich überlegen.

Against, ághenst', praep. zuwider, ent-gegen,

over against, gegenüber.

against the Grain, wider Willen, gegen die Neigung.

dry it against the Fire, trocknet es am Feuer.

Agalaxy, áh'-gálectsi, S. Mangel an Milch.

Agalmata, āgālmāh'tā, S. im Alterthume, die Zierrathen der Stempel und Statuen.

Agape, āgāp', adv. gierig angaffend, mit aufgesperrtem Maule.

Agarēni or Agarēnians, āgārih'ni, S. werden von einigen die Anhänger Mahomets genannt.

Agarick, āċ'āricċ, S. ein Schwamm, der an Lärchen, Tannen, auch an Eichen wächst. (Die zwey erstern, als die weiblichen, werden als Urzney gebraucht; der letztere von den Eichen, als der männliche, zum Färben und als Zunder.)

Agast, āghāst', adj. bestürzt, erschrocken, (wird auch aghast geschrieben.)

Agat or Agate, āg'gāt, S. der Agat oder Agtstein.

Agaty, āg'āti, adj. agtsteinartig.

to Agaze, tu āgāh', v. a. in Erstaunen setzen, erschrecken. (Dieses Verb. wird nicht viel gebraucht.)

Agazed, āgāh'd, part. adj. erstaunt, erschrocken, betäubt.

'Age, āhdsch', S. 1) das Alter, die Jahre. 2) die Zeit von 100 Jahren; ein Zeitraum. 3) ein Menschenalter. 4) die Zeit, in welcher ein besonderer Mann oder ein besonderes Geschlecht Menschen lebte.

old Age oder great Age, das hohe Alter.

Under- or Non-Age, die Minderjährigkeit, Unmündigkeit.

he is of Age, er ist erwachsen, ist mündig.

he is yet under Age, er ist noch unmündig.

full Age, die Mündigkeit.

constant Age, das gesetzte, männliche Alter.

'Aged, āh'dshed, adj. alt, betagt, bey Jahren.

'Agedly, āh'dshedli, adv. wie ein alter Mann oder alte Frau, nach Art einer bejahrten Person.

Agē, āghen', adv. siehe Again; wieder.

'Agency, āh'dschensi, S. das Thun, die Wirkung, die Agentschaft.

Agenda, āghen'dā, S. 1) die Kirchen-agende. 2) ein Buch, das Notaten enthält, in welches man nothwendig zu verrichtende Sachen einträgt.

'Agenfrida, āh'dschenfreidā, S. nach alter Gewohnheit, ein eigener Herr, der ein freyes unumschränktes Eigen-

thum und Herrschaft über eine Sache hat.

'Agenhine, āh'dschenhein, S. in den alten Schriftstellern, ein Gast, welcher, nachdem er drey Nächte in einem Gasthose zugebracht hatte, mit zur Familie gerechnet wurde.

'Agent, āh'dschent, S. 1) ein Agent, Anwalt, Resident, Unterhändler, einer der die Geschäfte eines andern besorgt. 2) was Vermögen zu wirken hat, was auf andere Dinge wirkt, das Wirkende. the Devil with all his Agents, der Teufel mit allen seinen Gehülfen.

'Agent, āh'dschent, adj. 1) das was wirkt. 2) auf welches gewirkt wird.

'Agents, āh'dschents, S. verpflichtete Mäkler, die die Geschäfte zwischen den Kaufleuten in großen Handelsstädten besorgen; siehe Broker.

'Ager, ād'dschör, S. bey dem Bergbau, das Element des Wassers, welches als das Feld betrachtet wird, in welchem die Mineralien ihre erste Wurzel haben.

Aggelation, āċ'dschilāh'sch'n, S. die Zusammenrinnung des Eises; die Hartwerdung. NB. Die Aussprache k ist etwas zu hart, g aber zu weich für die erste Sylbe der Worte mit Agg.

Aggeneration, āċ'dschennerāh'sch'n, S. 1) das Wachsen zu einem andern Körper. 2) das Zusammenwachsen; die Vereinigung.

Agger, āċ'ker, S. 1) bey den Alten, ein Bertheidigungswerk, eine Schanze, Brustwehr ic. 2) ein Haufen Erde über den Gräbern.

to Aggerate, tu āċ'dschirāht', v. a. aufhäufen; siehe to Heap up.

Aggerose, āċ'dschirohs', adj. voller Haufen.

to Agglomerate, tu āċ'klam'merāht', v. a. aufwinden, aufwickeln, Garn oder Zwirn in ein Knäul zusammen rollen.

Agglomeration, āċ'klam'merāh'sch'n, S. die Aufwindung, Aufwicklung eines Knäuls, (ist veraltet).

Agglutinants, āċ'gliu'tinānts, S. Arzneyen, die die Kräfte oder Eigenschaft haben, Theile zusammen zu verbinden, zu leimen.

to Agglutinate, tu āċ'gliu'tināht', v. n. einen Theil mit dem andern verbinden, zusammenleimen.

Agglutination, āċ'gliutināh'sch'n, S. Zusammenhängung, Verbindung, Leimung.

Agglutinative, āċ'gliu'tinātiw', adj. was eine zusammenleimende, verbindende

denbe Eigenschaft hat, zusammenlei-
mend, bindend.

to Aggrandize, tu áċċ-grandeis, nach
Sheridan,

or

to Aggrandize, tu áċċ-grándeis, nach
Johnson. Die erstere Aussprache wird
auch von Walker als richtig ange-
nommen. Verb. a. größer machen,
vergrößern, erweitern, erhöhen, erhe-
ben, mehr Ansehen, Ehre oder Rang
geben.

Aggrandized, áċċ-grandeisd, ver-
größert ic.

Aggrandizement, áċċ-grándeis-ment,
S. die Vergrößerung, Vermehrung.

Aggrandizer, áċċ-grándeis-sör, S. der
groß macht, vermehret oder vergrößert.

to Aggravate, tu áċċ-gráwáht, v. a.
etwas ohne wesentliche Ursache schwe-
rer oder schlimmer machen; eine Be-
schuldigung oder Bestrafung vergrößern.

Aggravated, áċċ-gráwáhted, part.
vergrößert, verschlimmert.

Aggravation, áċċ-gráwáht-sch'n, } S. 1)
or

Aggravating, áċċ-gráwáht-ting, } Ber-
auch áċċ-gráwáhting, } gró-
ßern oder Schlimmermachen. 2) die
äußerlichen Umstände, welche die Schuld
eines Verbrechens vergrößern oder ei-
nes Elendes vermehren.

Aggregate, áċċ-grégáht, adj. vereinigt,
incorporirt, zusammengesammelt.

Aggregate, áċċ-grégáht, S. der Inbe-
griff, eine Zusammenfügung vieler
Dinge oder Umstände.

to Aggregate, tu áċċ-grégáht, v. a.
zusammen sammeln, häufen, vereinigen,
viele Dinge in Eine Masse
bringen.

Aggregated, áċċ-grégáhted, part. ver-
sammelt, vereinigt.

Aggregation, áċċ-grigáh-sch'n, S. 1) die
Zusammenlesung, Sammlung, Ver-
einigung vieler Dinge in ein Ganzes;
die Versammlung. 2) das Ganze aus
vielen Dingen bestehende. 3) der ver-
einigte oder versammelte Zustand.

to Aggress, tu áċċ-gress, v. a. den er-
sten Streit anfangen, die erste Ge-
walt begehen, angreifen.

Aggress, áċċ-gress, } S. der An-
or

Aggression, áċċ-gres-sch'n, } griff, das
gewaltsa-
me Anfallen.

Aggressor, áċċ-gres-sorr, S. der An-
fänger eines Streits; der angreifende
Theil.

Aggrievance, áċċ-grih-wáns, S. die
Beleidigung, das Unrecht, die Be-
schwerde.

to Aggrieve, tu áċċ-grihw, v. a. betrü-
ben, fränken, beunruhigen, Leid an-
thun.

Aggrieved, áċċ-grihw'd, part. adj. be-
trübt, beleidiget; gekränkt ic.

to Aggroup, tu áċċ-gruhp, v. a. in eine
Figur zusammenbringen.

Aghast, ághást, adj. siehe Agast oder
Agaze; schauernd, von einem kalten
Schauer überfallen.

Agiades, ádschiáhd's, S. eine Gattung
türkischer Soldaten zum Schanzen und
Vergleichung der Wege.

Agild, ádschild, S. nach alter Ge-
wohnheit, eine so liederliche, verwor-
fene Person, daß, wer sie auch tödtete,
dafür nicht gestraft wurde.

Agile, áhd-schill, adj. hurtig, behend,
geschwind.

Agileness, áhd-schilness, S. Behendig-
keit, Geschwindigkeit, Thätigkeit, Leb-
haftigkeit.

Agility, ádschil-liti, S. die Hurtigkeit,
Fertigkeit sich zu bewegen, Lebhaftig-
keit, Thätigkeit.

Agil'lochum, ádschil-lokomm, S. Aloe-
holz.

Agio, áh-schio oder áh-dschio, S.
das Agio, das Aufgeld.

to Agist, tu ádschist, v. a. 1) mit der
Heerde das Nachtlager halten. 2) frem-
des Vieh in die Mast aufnehmen, und
das Mastgeld dafür einziehen.

Agistment, ádschist-ment, S. 1) das
Aufnehmen fremdes Viehs zur Mast
in herrschaftlichen Wäldern. 2) ein
Tribut, eine gewisse Auflage. 3) ein
Vertrag oder Uebereinkommen etwas
gewisses zu berichtigen.

Agistor, ádschis-torr, S. siehe to Agist;
ein herrschaftlicher Beamter über die
Waldungen, der die Mastgelder einzie-
het, und auf die Hirten Acht hat, daß
diese das Vieh nicht über die Gränzen
gehen lassen.

Agitable, ád-schitábl, adj. was sich
leicht bewegen läßt, bewegbar.

to Agitate, tu ád-schitáht, v. a. 1) in
Bewegung setzen, schütteln, schnell be-
wegen, hin und hertreiben. 2) etwas
bestreiten, entscheiden, abhandeln. 3)
erfinden, bey sich erwägen.

the

the Water is agitated by the Wind,
das Wasser wird durch den Wind in
Bewegung gesetzt.

the Vessel was broken by agitating
the Liquor, das Gefäß zerbrach durchs
Schütteln des Getränkes.

the Mind of Man is agitated by va-
rious Passions, der Geist des Men-
schen wird durch vielfältige Leiden-
schaften in Bewegung gesetzt.

Agitation, ädschitäh'sch'n, S. 2) das
in heftiger Bewegung seyn. 2) das
Schütteln, die Bewegung. 3) Unter-
suchung, Entscheidung, Bestreitung
einer Sache. 4) die Verwirrung; ein
unruhiger Gedanke. 5) die Ueber-
legung, Erwägung; das Berath-
schlagen.

Agitator, ädsch'itäh'torr, S. ein Agent,
Anwalt der Angelegenheiten besorgt.

Aglet, äck'lett, S. 1) ein Stift eines
Senknehtels. 2) bey den Blumi-
sten, die Wimpel oder Fäserchen am
Ende der Bluthen von Blumen, als
an Tulpen, Rosen etc. 3) ein Blech,
eine kleine metallene Platte.

Agminal, äck'minäl, adj. was zu einem
Haufen, Trupp Soldaten gehöret.

Agnail, ägh'näh'l, S. eine Entzündung
um den Nagel, (am Finger,) ein Na-
gelgeschwür; siehe Whitlow.

Agnation, ägnäh'sch'n, S. der Ab-
stamm von demselben Vater in gerader
Linie männlichen Geschlechts.

Agnition, äghnisch'on, S. die Er-
kenntniß.

to Agnize, tu äghneis', v. a. erkennen,
zugestehen, sich zueignen.

Agnomination, äghnomminäh'sch'n,
S. eine Anspielung von einem Wort
aufs andere.

Agnus Castus, äg'nos kās'tos, S. der
Kreuzbaum.

Ago, ägoh', adv. vorbei, vergangen.
it is long ago oder a good While ago,
es ist schon lange her.

some Time ago, vor einiger Zeit.

not long ago, unlängst, nicht lange
her.

a twelvemonth ago, vor einem Jahr.

Agog, ägack', adv. begierig, lüstern auf
etwas seyn.

to set agog, ein Verlangen erwecken.

Agöing, ägoh'ing, adj. in Bewegung.
set your Machine agoing, laßt eure
Maschine an, setzt sie in Bewegung.

I am agoing, ich gehe schon.

Agonalia, ägonäh'liä, S. Feste der Rö-
mer, dem Janus zu Ehren.

Agone, ägann', adv. vorbei, vorüber;
siehe Ago.

Agonism, äg'onism, S. ein Wettstreit.

Agonist, äg'onist, S. ein Kämpfer,
Streiter.

Agonistes, ägonis'teß, S. ein Wett-
streiter, einer der bey einer öffentlichen
Feyerlichkeit um den Preis streitet.

Agonistical, ägonis'tikäl, adj. was
zum Wettstreit oder Preisgefechte
gehöret.

to Agonize, tu ägoneis', v. n. in letz-
ten Zügen liegen mit dem Tode rin-
gen, die heftigsten Schmerzen haben.

Agonothetick, ägonothi'tick, S. der
or

Agonothetes, ägonothi'teß, S. der
zum Wettstreite aussetzt; der öffent-
liche Wettstreite vorschlägt; der bey
öffentlichen Spielen präsidiret.

Agony, äg'oni, S. die Todesangst, der
Kampf; jeder heftige Geistes- oder Lei-
besbeschmerz.

Agood, ägudd', adv. im Ernst, nicht
erdichtet.

Agouty, ägau'ti, S. ein Thier in West-
indien, von der Größe eines Kanin-
chens, bald wie ein Eichkätzchen ge-
staltet.

to Agrace, tu ägrähs', v. a. Gnaden
verwilligen, einem mit Gnaden zuge-
than seyn, gesellig seyn.

Agramatist, ägräm'mätist, S. ein Un-
gelehrter.

Agrarian, ägräh'riän, adj. was Be-
ziehung auf Grundstücke oder Felder
hat.

Agrarian Laws, ägräh'riän lahs,
S. Gesetze bey den Römern wegen Ein-
theilung und Austheilung der Aecker
und Berichtigung der Gränzsteine.

to Agræse, tu ägrihs', v. a. beschmie-
ren etc.

Agreat, ägräht', adv. im Ganzen, ins
Große.

to take a Work agreat, eine Arbeit ins
Große oder überhaupt übernehmen;
ins Geding.

to Agrée, tu ägrih', v. n. und v. a.

1) ohne Streit leben, einig seyn. 2)
verwilligen, nachgeben, zulassen. 3)
friedlich übereinkommen, zwischen Käu-
fer und Verkäufer einen Preis fest-
setzen, Handel schließen. 4) von einer-
ley Meinung seyn, zusammenpassen.

3) einem Streit ein Ende machen; eine Ausöhnung bewirken.

we cannot agree together, wir können uns nicht vertragen, können nicht einig werden.

what did you agree for? um was seyd ihr einig geworden?

they don't even agree among themselves, sie sind sogar unter sich selbst nicht einig.

they agree like Dogs and Cats, sie vertragen sich wie Hunde und Katzen.

Agree wird mit vielen Praepositionen gebraucht; als:

to agree to, dazu stimmen, es zustimmen seyn.

to agree for, um etwas einig werden.

it agrees with, es stimmt überein mit.

to agree upon, worüber einig werden.

Agreëable, ágrih'ábl, adj. angenehm; angemessen, passend, übereinstimmend, gemäß.

Agreëableness, ágrih'ábl'neß, S. die Annehmlichkeit; Uebereinstimmung, Gleichförmigkeit; die Eigenschaft zu gefallen.

Agreëably, ágrih'ábli, adv. auf eine angenehme, passende, übereinstimmende Weise.

Agreëd, ágrihd', part. adj. verglichen, einig; gebilliget, beschlossen.

they have agreed upon't, sie sind darüber einig geworden; man hat es beschlossen.

Agreëd, ágrihd', adv. gut, richtig, es bleibt dabei.

Agreëing, ágrih'ing, adj. einig, gemäß; ähnlich, gleichförmig.

Agreëingness, ágrih'ingneß, S. die Einigkeit; Uebereinstimmung, Gleichheit, Ähnlichkeit.

Agreëing, ágrih'ing, } S. 1) die
or } Vereinigung;

Agreëment, ágrih'ment, } Vergleich, der Vertrag, Bund, die
Versöhnung, der Contract. 2) die
Ähnlichkeit; die Uebereinstimmung.

Agreëtick, ágres'tick, } adj. 1) was
or } Beziehung

Agreëtical, ágres'tikál, } auf das
Ländliche hat, zum Ackerbau gehörig.
2) bäurisch, dörffhaft grob.

Agricolàtion, ágritoláh'sch'n, S. der Feldbau.

Ag'ricul'ture, ág'grikol'tschur, S. der Ackerbau, Feldbau; die Landwirthschaft.

Ag'rimony, ág'rimonni, S. Odermennig, Agrimonium, eine Pflanze.

Ag'riot, ág'riot, S. eine wilde oder saure Kirsche.

to Agrise, tu ágreis', v. n. grausam aussehen.

to Agrise, tu ágreis', v. a. zu fürchten machen. (Dieses Wort ist veraltet.)

Agroëstis, ágros'tis, S. in der Kräuterkunde, eine rauhe Grasart.

Agroëtopographia, ágros'tográfëiá, S. was zu den grasartigen Pflanzen gehört.

Aground, ágraund', adv. 1) zu Grunde; gestrandet. 2) auf dem Grund sitzend, ohne weiter kommen zu können; in Verlegenheit. 3) in seinen Geschäften gehemmt. 4) zu Grunde gerichtet, (wie ein gestrandetes Schiff.)

the Vessel or Ship ran aground, das Schiff gerieth auf den Grund, strandete.

to run a Ship aground, ein Schiff auf den Strand treiben.

Ague, áh'gku, S. das Fieber, abwechselnd Frost und Hitze; das kalte Fieber.

Ague-powder, das Fieber vertreibende Pulver.

Ague in the Spring is Physick for a King, ein Fieber im Frühjahr dient (auch dem König) zur Gesundheit.

Agued, áh'gkud, adj. von einem Fieber befallen, schauderig oder schauerig.

Ague-fit, áh'gku-fit, S. der Anfall eines Fiebers, der Paroxysmus.

Ague-proof, áh'gku-pruhf, adj. was dem Fieber widersteht; ein Fiebervertreibendes Mittel.

Ague-tree, áh'gku-trihl, S. der Fiebertindenbaum; ein Name, der auch dem Cassastraholz gegeben wird.

to Aguer'ry, tu ágher'ri, v. a. abrichten, (zum Kriege.)

Aguer'ried, ágher'ried, part. abgerichtet.

to Aguisse, tu ágheis', v. a. sich kleiden, zieren, bedecken, (nicht mehr gebräuchlich.)

Aguish, áh'gkuisch, adj. was die Eigenschaft eines Fiebers hat.

Aguishness, áh'gkuischneß, S. Fieberhaftigkeit, was Ähnlichkeit mit einem Fieber hat.

Ah, áh, interj. ach! es bezeichnet 1) Mißfallen und Tadel. 2) Verachtung und Frohlockung. 3) Mitleiden und Beflagen.

Aha,

Ahá! ahá! áhá', áhá', interj. ha, ha!
ein Wort, das Triumph und auch Ver-
achtung bezeichnet.

Ahead, áhedd', adv. 1) ein Seeter-
minus, weiter vor als der andere.
2) der Länge nach hingestreckt; 3) ha-
stig, eilends.

Aheight, áheit', adv. in der Höhe, oben.

Ahaniger, áhanei'-gór, S. ein Fisch.
Der Hornfisch; die Meernadel; siehe
Garfish.

Ahovay, áhowáh', S. der Name einer
giftigen Pflanze.

Ai, ein Thier, siehe Ay und Sloth.

Ajár, ádschár', adj. sperrweit offen.

to 'Aid, tu áhd', v. a. helfen, unterstüt-
zen, beistehen.

'Aid, áhd', S. die Hülfe, der Beystand;
ein Gehülfe, die Unterstützung; die
Steuern.

'Aidance, áh'-däns, S. die Hülfe, Un-
terstützung.

'Aidant, áh'-dänt, adj. behülfflich.

'Aided, áh'-ded, part. adj. dem gehol-
fen ist, begestanden.

'Aider, áh'-dör, S. ein Helfer, Gehül-
fe, ein Bundesgenosse.

'Aiding, áh'-ding, part. helfend; das
Helfen.

'Aidless, áhd'-less, adj. hülfslos, ohne Un-
terstützung.

'Aid-de Camp, áhd'-di kámp, S. der
Adjutant eines Generals.

'Aid Major, áhd'-máhd'schorr, S. der
Adjutant eines Regiments; wird auch
im Englischen Adjutant genannt.

'Aids, áhds', S. sind außerordentliche
Steuern, wenn die gewöhnlichen nicht
zulangen.

'Aids, áhds', auf der Reitschule, die
Hülfe, wodurch der Reiter das Pferd
zur erforderlichen Bewegung bringt;
das ist, ein schickliches Lenken mit dem
Ziegel, mit dem Sporn, der Peitsche
oder Ruthe, mit der Wade, der Stim-
me &c.

the Aids are made Use of, man bedient
sich der Hülfsmittel.

the Horse knows his Aids, das Pferd
kennt seine Züchtigungsmittel.

'Aigulet, áh'-ghulet, S. ein Nestel,
Senkel mit Stifte.

to 'Ail, tu áhl, v. a. schmerzen, beun-
ruhigen, Schmerzen erwecken; Schmer-
zen empfinden &c.

what ails him? was fehlt ihm? was
thut ihm wehe? was hat er vor? wer
hat ihm etwas gethan?

nothing ails him, es fehlt ihm nichts.
what ails him to beat her? warum
schlägt er sie? was fehlt ihm, daß er
sie schlägt? oder was hat er für An-
laß, daß er sie schlägt?

'Ailed, áhld', imperf. et part. von
to Ail.

what ailed him? was fehlte ihm?

'Ailing, áh'-ling, part. adj. fränkllich,
dem etwas fehlt.

'Ailment, áhl'-ment, S. der Schmerz,
die Pein, die Krankheit; die Wehe-
tage.

'Ails, áhls, S. die Härte am Weizen,
(ein wenig bekanntes Wort.)

to 'Aim, tu áhm, v. n. und v. a. mit at.
1) nach etwas zielen, trachten. 2) sei-
ne Schritte nach etwas richten. 3) sich
bemühen etwas zu erreichen, erlangen.
4) Absichten auf etwas haben. 5) muth-
maßen, errathen.

'Aim, áhm, S. das Ziel, das Absehen,
der Zweck, die Muthmaßung, das Be-
streben; die Richtung eines Wurfge-
schüßes; der Punet, wornach das
Geworfene gerichtet ist.

he has lost or missed his Aim, er hat
seinen Zweck verfehlt.

I was quite out of my Aim, ich war
ganz außer meiner Richtung, aus
dem Concept gekommen.

'Aimed, áhmd, part. gezielt, gestrebt.

'Aimer, áh'-mör, S. ein Zieler, Be-
streber &c.

'Aiming, áh'-ming, S. das Zielen.

'Air, áhr, S. 1) die Lust, das Element,
was die Erde umfaßt. 2) ein sanftes
Lüftchen. 3) der Zustand der Lust in
Rücksicht auf Gesundheit. 4) ein
Dunst, ein Geruch. 5) in der Musik,
eine Arie. 6) die Art, die Miene,
das äußerliche Ansehen einer Person;
das gezwungene Wesen.

it has already taken Air, es ist schon
ausgekommen, schon verrathen.

none of your Airs Madam, nur nicht
stolz gethan, Madam; nur keine Flau-
sen gemacht.

to take the Air, ausgehen, ausfahren,
ausreiten.

it lies open to the Air, es ist der Lust
ausgesetzt.

to 'Air, tu áhr, v. a. 1) der Lust aus-
setzen. 2) am Feuer trocknen, etwas
verschlagen lassen, (als Getränke.)

'Air-bladder, áhr'-blád'dör, S. eine
Blase mit Lust art gefüllt.

'Air-built, ähr' bilt, adj. in der Luft gebaut, ohne festen Grund gebauet.
 'Airdrawn, ähr' drahn, adj. in Luft gemahlt.
 'Aired, äh' red, getrocknet, an die Luft gestellt.
 'Air and Exercise, (in verblümter Redensart.) he has had Air and Exercise; das ist, he has been whipt at the Cart's Tail, (noch gemeiner at the Cart's Arse,) er ist ausgestäupt, ausgepeitscht worden.
 'Aired, äh' ror, S. der etwas lüftet, an die Luft setzt.
 'Air-gun, ähr' gonn, S. eine Windbüchse.
 'Air-hole, ähr' hohl, S. ein Luftloch.
 'Airiness, äh' riness, S. 1) das Aussehen der Luft. 2) die Lebhaftigkeit, Munterkeit. 3) die Leichtigkeit, Leichtsinigkeit.
 'Airing, äh' ring, S. ein kurzes hin und wieder gehen; das Genießen der frischen und freien Luft; frische Luft; das Erlüften, das Ausgehen an die Sonne.
 give the Horse an Airing, reitet oder fuhrt das Pferd etwas aus.
 shall we take an Airing? wollen wir ein wenig an die frische Luft (spazieren) gehen?
 'Airless, ähr' less, adj. lustleer, der Luft beraubt.
 'Airling, ähr' ling, S. eine junge, leichtsinnige, gedankenlose, lustige Person.
 'Air-pump, ähr' pomp, S. eine Luftpumpe.
 'Airshaft, ähr' schäft, S. die Luströhre in den Bergwerken.
 'Airy, ähri, adj. 1) zur Luft gehörig; aus Luft zusammen gesetzt. 2) hoch in der Luft. 3) so leicht wie die Luft. 4) dünne, leicht, flüchtig, nicht wirklich. 5) eitel, kindisch, läppisch, flatterhaft. 6) lebhaft, aufgeweckt, frolichen Herzens.
 'Airy, äh' ri, S. ein Habichtsnest.
 Aisle or Aile, eil, ein Gang in der Kirche, ein Flügel des Chors.
 'Aise, ähs, S. Filztraut.
 'Ait, äht, auch Eyght, S. eine kleine Insel in einem Flusse.
 Ajutage or Adjutage, ädschu' tadsch, S. der Aufsatz an einer Fontaine, an einer Röhre zu Wasserfontänen.
 to 'Ake, in äh', v. n. wehe thun, schmerzen.

Akin, äkinn, adv. verwandt, befreundet, durch Blutsfreundschaft.
 'Aking, äh' king, part. adj. was wehe thut.
 I have an aking Tooth, ich habe einen schmerzhaften bösen Zahn.
 to have an aking Tooth at one, einem gern in die Haare wollen.
 'Akorn, äh' karn, S. eine Eichel; siehe Acorn.
 Al, Attle, Adle, bedeuten nach der Altsächsischen Sprache, Adel, berühmte. (Diese Worte sind nicht mehr gebräuchlich.)
 Alabaster, äh' äbästör, S. Alabaster.
 Alabaster, äh' äbästör, adj. aus Alabaster gemacht.
 'Alae, äh' lä, S. in der Kriegeskunst, die zwei äußersten Flügel einer in Schlachtordnung stehenden Armee.
 Alack, äläck, interj. ach! wehe!
 Alack a Day äläck' ädäh, interj. ein Wort, das Traurigkeit verkündiget.
 Alacrious, äläck' rios, adj. fröhlich, munter.
 Alacriously, äläck' riosli, adv. auf eine muntere, fröhliche Weise, gutes Muths.
 Alacrity, äläck' riti, S. die Munterkeit, Fröhlichkeit, Hurtigkeit.
 Alamode, älämohd, S. 1) eine Art Taffet. 2) nach der Mode.
 Aland, äländ, adv. zu Land, angelandet, auf trockenem Boden.
 Alarm, älärm, S. 1) ein Aufgeboth zu den Waffen, ein Vermen, ein Tumult, Aufruhr. 2) Nachricht oder Anzeige von einer nahen Gefahr, vom Anrücken der Feinde.
 to sound Alarm, Lärm blasen.
 to beat Alarm, Lärm schlagen.
 to Alarm, tu älärm, v. a. erschrecken, beunruhigen; Lärm machen, alarmiren, zu den Waffen auffordern.
 Alarm-bell, älärm' bell, S. die Sturmglocke.
 Alarm-post, älärm' pohst, S. der Lärmplatz.
 Alarum, siehe oben Alarm.
 Alarmed, älärm' d, alarmirt, erschreckt, beunruhiget.
 Alarming, älärm' ming, part. adj. das Lärmmachen, Erschrecken, das Ueberumpeln; das Aufwecken.
 Alas, äläs, interj. ach leider! wehe mir, (ein Wort, das Klagen, Bedauern ausdrückt.)

Alas a Day, *áláß' á-dáh*, interj. ach! oh!
 or
 Alas the Day, *áláß' th'dáh*, der unglückliche Tag.
 Alas-the-While, *áláß' th'hweil*, interj. ach! unglückliche Zeit.
 Alate, *áláht'*, adv. lehtens, neulich, kürzlich.
 Alay, siehe Allay.
 Alb, Albe, Alba, *alb*, S. ein weißes Chorhemd der Priester, eine Albe.
 Alb-Week, or the Albs, die Osterwoche.
 Alba-Terra, bey den Alchymisten der Stein der Weisen aus Mercur und Schwefel zusammengesetzt.
 Albè-Albèit, *álbih' it*, adv. obschon, obwohl, ungeachtet.
 Albacor, siehe Dolphin.
 Albatrosse or Albitrosse, *ál' bátraß*, S. Westindische Seegans.
 Alberge, *álberdsch'*, S. kleine gelbe Pfirsiche, Herzpfirschen.
 Albugineous, *álbiudschin' jos*, adj. was dem Weißen eines Eys gleicht, weiß.
 Albugo, *álbiu' go*, S. ein Schaden am Auge, wodurch das Hornhäutchen einen weißen Fleck zusammen zieht.
 Alburin, Alburn, *ál' burin*, *ál' born*, S. eine bräunliche Farbe, Lohfarbe; siehe Auburn.
 Alcahest, *ál' káhest*, S. ein allgemein auflösendes, zertheilendes Mittel.
 Alcáid, *álkáh'd'*, S. 1) in der Barbarey, ein Commandant eines festen Schlosses. 2) in Spanien und Portugal, der Richter einer Stadt.
 Alkali, *ál' káli*, S. ein alkali.
 Alkaline, *ál' kálein*, adj. alkalisch.
 Alcanina, *álkán' ná*, S. eine Egyptische Pflanze zum Färben; *ligistrum*, Hundsbeerstaude.
 Alchymical, *álkim' mikáll*, adj. alchymisch.
 Alchymically, *álkim' mikáll'i*, adv. wie ein Alchymist, auf eine alchymische Art; vermittelt der Schmelzkunst.
 Alchymist, *ál' kimist*, S. ein Alchymist, ein Goldmacher.
 Alchymy, *ál' kimi*, S. 1) die Goldmacherkunst, die Kunst Metalle zu verwandeln. 2) eine Art vermischten Metalls, das zu Löffeln gebraucht wird.
 Alcine, *ál' fein*, S. ein Krant, Hühnerdarm. Mausohrlein.
 Alcohol, *ál' kóhall*, S. ein hoher rectificirter Weingeist.
 Alcòholiza'tion, *álkò' holeißá' sch'n*, S.

das hohe Rectificiren, bis nichts irdisches mehr vorhanden ist.
 to Alcòholize, *tu álko' holeiß*, v. a. 1) den Spirit. so lange verbessern oder distilliren, bis er ganz rein ist. 2) Pulver so lange reiben, bis es nichts rauhes mehr hat.
 Alcòholized, *álkò' holeißd*, part. hoch rectificiret; zu Staube gerieben.
 Alcor, *ál' karr*, S. in der Astronomie, ein kleiner Stern, nahe an dem großen glänzenden Stern, in der Mitte des Schweifs am großen Bären. (Als ein Sprichwort, wo man kleine Dinge zu sehen behauptet, und große nicht sehen kann.)
 thou canst see Alcor and yet not see the full Moon, du willst *Alcor* sehen können, und kannst den Vollmond nicht einmal sehen.
 Alcoran, *ál' korán*, S. der Türken Gesetzbuch, der Koran oder Alforan.
 Alcove, *álkòw'*, S. ein Alkove, ein durch eine Estrade oder Bogen abgesonderter Theil eines Zimmers, in welchen man ein Bett zu stellen pflegt.
 Alcyon, siehe Halcyon.
 Alcyonium, *ál' sioniom*, S. eine Art Bergcoralle, (wird in der Provinz Wallis gefunden.)
 Alder, *ál' dór*, Alder-Tree, S. eine Erle, ein Erlenbaum.
 Alderbed, *ál' dórbedd*, ein Ort, wo viele Erlenbäume wachsen.
 Alderlièvest, *álderlie' west*, adj. allerliebst, am besten und am längsten geliebt.
 Alderman, *ál' dörmann*, S. ein Rathsherr, Rathsmann; ein Aeltester bey Zünften, (in einer verblühten Sprache, ein gebratener Trut- oder Welscher Hahn, mit Saucischen oder Bratwürsten garniret, welche letztere die goldene Ketten bedeuten, so dergleichen Magistratspersonen tragen.)
 Aldermanly, *ál' dörmänli*, adv. wie ein Rathsherr, rathsherrnmäßig.
 Aldern, *ál' dörn*, adj. von Erlenholz.
 Ale, *áhl*, S. süßes, ungehopstes Bier.
 Brown Ale, wozu das Malz etwas gedörret wird.
 Pale Ale, wozu das Malz nur an der Luft getrocknet wird.
 Ale and Beer, or Mixt-Beer, ist eine Vermischung von ungehopsten und gehopsten Bieren, wobey das Ale vorherrscht.
 Beer.

Beer and Ale, ist eine Vermischung, wobey das gehopfte Bier vorschmeckt.

'Ale-berry, áhl=berri, S. ein Getränk, da man Bier mit Gewürze und Zucker und Brocken Brod kochet.

'Ale-brewer, áhl=bruór, S. ein Bierbrauer.

'Ale-conner, áhl=kannór, S. ein Inspektor in der Stadt London, der genaue Acht hat, daß das Gemäße in den Bierschenken richtig ist.

'Ale-cost, áhl=kast, S. ein Kraut, Frauenmünze, Kostenbalsam.

Alectryomancy, áleck=triománnsi, }
or

Alectoromancy, áleck=torománnsi, }
S. das Wahrsagen durch einen Hahn.

'Ale-Draper, áhl=drápór, S. ein Bierschenk.

Alegar or Aleger, ál=lighar, S. saures Bier oder Bieressig.

Aleger, áledsch=ór, adj. munter, lustig.

'Ale-hoof, áhl=huhf, S. ein Kraut, Ercepheu.

'Ale-house, áhl=haus, S. eine Schenke, ein Zechhaus.

'Ale-house-keeper, áhl=haus=kihpor, S. der eine Bierschenke hat, öffentlich Bier verkauft.

'Ale-knight, áhl=neit, S. ein Zechbruder.

Alemibick, álem=bick, S. ein Brennfolben, Destillierfolben.

Alength, álength, adv. in voller Länge, zur Erde gestreckt, in der Länge.

'Ale-post, áhl=pohst, S. ein Mayenbaum.

Alert, áler, adj. 1) wachsam, munter, lebhaft. 2) naseweiß, muthwillig, unverschämt, leichtfertig.

Alert-ness, áler=neß, S. 1) die Munterkeit, Wachsamkeit. 2) Unverschämtheit, Leichtfertigkeit.

'Ale-silver, áhl=silwör, S. Tranksteuer.

Ale-taster, áhl=táhster, S. ein Commissarius oder Polizenbedienter, der darnach zu sehen hat, daß das Bier und Brod gut, und Maß und Gewicht richtig ist.

'Alet, áh=lett, S. ein Falsch, (ist wenig bekannt.)

'Ale-vat, áhl=wätt, das Faß oder die Butte, in welchem das Bier gähret.

'Ale-washed, áhl=waschd, adj. in Bier eingeweicht.

'Ale-wise, áhl=weis, S. eine Bierschenkin.

Al'exanders, ál=lersán=ders, S. der Name einer Pflanze, Wassereppich.

Al'exander'sfoot, ein Kraut, Bertram, Speichelkraut.

Alexandrine, áhlexán=drinn, S. eine Gattung Verse so genannt; (diese Art Verse bestehet aus 12 Sylben.)

Alexiphármick, álecksisár=mic, adj. was Gift vertreibt, was wider Gift dient, (ein Antidote, Gegengift.)

Alexiterical, álecksite'r=ritái, }
or

Alexiterick, álecksite'r=ric, }
adj. was Gift vertreibt, was dem Gift, was dem Fieber widersteht.

'Algates, áhl=gáhtes, adv. unter irgend einer Bedingung, auf alle Weise; ob wohl, (ist veraltet.)

'Algate, áhl=gáht, S. ein schlechter, ein ungünstiger Wechsel, (eigene Sprache), eine Anweisung auf die Pumpe zu Algate.

Algebra, ál=dshébrá, S. die Algebra, die Buchstabenrechnung.

Algebraical, áldschébráh=itái, }
or

Algebraick, áldschébráh=ic, }
adj. algebraisch, zur Algebra gehörig.

Algebraist, áldschébráh=ist, S. einer der die Algebra versteht.

Algid, ál=dshid, adj. kalt, gefroren.

Algidity, ál=dshidditi, } S. die

Algidness, ál=dshidness, } Kälte, der Frost.

Algifick, áldschif=fic, adj. was Kälte hervor bringt, was kaltet.

Algonquin, ál'ghann=kwinn, S. eine der vornehmsten Amerikanischen Sprachen, die hauptsächlich in Canada gesprochen wird.

Algor, ál=garr, } S. außerordentliche
or Kälte, außeror-

Algore, álgohs, } dentlicher Frost.

Algorism, ál=gorism, } S. Arabische
or Worte,

Algorithm, ál=gorithm, } der man sich beym Rechnen bedient.

Alguázil, álghináh=fil, S. ein Spanischer Scherge, oder Häfcher, Gerichtsdiener.

Alhidàde or Alidàde, áhidaáh, S. der bewegliche Zeiger in dem Astrolabio, Dioptra.

Alhalontide, alháal=lonteid, or Alholantide, S. der Tag Allerheiligen oder der erste November.

Alhidada, álhidáh: dá, S. ein Lintal mit Absätzen.

Aljamèia, áljamih: já, so nennen die Mohren die Spanische Sprache.

Aliant, siehe Alien.

Alias, áh: liás, adv. sonst, anders.

Alible, ál: libl', adj. während, was genährt werden kann, nahrhaft.

Alices, ál: lises, S. Flecken, die vor den Blattern hergehen.

Alien, áh: lien, adj. 1) fremd, nicht von derselben Familie, oder von demselben Lande; nicht verwandt mit 2c. 2) zuwider, widrig.

Alien, áh: lien, S. ein Fremder, feiner der das Bürgerrecht hat; ein Ausländer.

Alien-amy, nennt man den Unterthan eines Fürsten, der mit England allirt ist.

to Alien, tu áh: lien, v. a. siehe to Alienate.

Alienable, áhl: jenábl', adj. was veräußert, einem andern überlassen werden kann.

to Alienate, tu áhl: jenáht, oder áh: lienáht, v. a. 1) veräußern, zum Eigenthum eines andern machen, in andere Hände überlassen; entfremden. 2) einen von jemand abwenden, abziehen, seine Liebe entziehen, zurückziehen.

Alienate, áhl: jenáht oder áh: lienáht, } adj. 1) sich von einem zurückgezogen, einem fremd. 2) veräußert, einem andern überlassen.

Alienating, áhlienáh: ting, } S. 1) die Veräußerung, das Ueberlassen des Eigenthums an einen andern, die Entfremdung. 2) die Trennung, das Zurückziehen, das Aufgeben der Freundschaft; der Kalkül.

Alienation of Mind, Berrückung des Verstandes.

Aliens-Duty, áhl: jens: Diuti, S. der Impost, der von allen eingeführt werdenden Gütern in England erlegt wird.

Alien-priorities, áhl: jen: prei'ories, S. eine Art Kloster in England, das zu einem fremden Kloster außerhalb Landes gehört und demselben unterworfen ist.

Aliferous, álif: feroß, } adj. was or Flügel Aligerous, álig: geroß, } hat, beflügelt.

Aligant, áhligánt, *Aligant Wine*, Alligantwein.

to Aligge, tu áligh', v. a. niederlegen, niederwerfen.

to Alight, tu áleit', v. a. 1) vom Pferde absteigen. 2) abtreten, (in einem Gasthof.) 3) niederfliegen. 4) überfallen. 5) erhaschen.

Alighted, álei: ted, partic. adj. abgestiegen 2c.

Alike, áleit', adv. auf gleiche Weise, eben so, auf ähnliche Art.

Alike, áleit', adj. gleich, ähnlich.

Aliment, ál: liment, S. 1) die Nahrung, Speise. 2) im natürlichen Verstande, was sich auflösen und in einen Verdauungsaft bringen läßt.

Alimental, állimen: tál, adj. nahrhaft, was Nahrung giebt.

Alimentally, állimen: tálli, adv. was zur Nahrung, zur Speise dienet.

Alimentariness, állimen: tárineß, S. die Nahrhaftigkeit, das Nahrunggebende.

Alimentary, állimen: tári, S. eine Verpflegungsanstalt.

Alimentary, állimen: tári, adj. zur Speise, zur Nahrung gehörig, was nahrhaft ist.

Alimentation, állimentáh: sch'n, S. die Verpflegung, Verschaffung des Unterhalts.

Alimónious, állimo: nioß, adj. was nährt, was zur Pflege dient.

Alimony, ál: limonni, S. 1) ein gesetzmäßiges Verhältniß von den Gütern des Mannes, das im Fall einer Ehescheidung oder Trennung nach den Kirchenrechten, der Frau zu ihrem Unterhalt zugestanden wird, in sofern sie keines Ehebruchs oder Fortlaufens überwiesen worden. 2) der Unterhalt, die Verpflegung.

Aliquant, ál: likwánt, adj. Theile einer Zahl, die, so oft sie auch wiederholt werden, dennoch die Zahl nie genau ausmachen; als 3 ist ein Theil von 10, drey mal drey ist neun; 4 mal 3 ist 12; von 10 bleibt also ein Bruch übrig.

Aliquot, ál: likwatt, adj. ist ein solcher Theil einer Zahl, der eine größere ganz genau theilt, als 3 mal 4 ist 12; es bleibt also hier kein Bruch übrig.

Eine solche Zahl nennt man daher Aliquot; die aber einen Bruch zurück läßt Aliquant.

'Alish, áhl'-isch, adj. bierartig, wie Bier.

'Aliture, áh'-litiur, S. Nahrung, Speise, der Unterhalt, (wird wenig gebraucht.)

Alive, áleiw', adj. 1) lebendig, nicht todt, am Leben, in der Welt. 2) im figürlichen Verstande, unausgelöscht, unzerstört, thätig; in voller Kraft. 3) munter, lebhaft, hurtig. 4) um einer Sache einen Nachdruck zugeben: als;
the best Man alive, der beste Mensch auf der Welt.

Alkahest, ál'-káhest, S. 1) ein allgemeines Auflösungs-mittel; ein flüssiges Wesen. 2) alle flüchtig gemachte fixe Salze und alles was zu einer Quintessence gemacht ist.

Alkahestick, ál'-káhestick, adj. was eine auflösende, zertheilende Eigenschaft hat.

Alkalescent, álkáles'-sent, adj. was etwas alkalisches hat.

Alkali, ál'-káli, S. in der Chymie, ein Alkali.

Alkaline, ál'-kálein, adj. was die Eigenschaft eines Alkali hat.

to Alkalizate, tu álkál'-lißáht, v. a. Alkali mit etwas vermischen, alkalisieren.

Alkalizate, álkál'-lißáht, adj. was eine alkalische Eigenschaft hat, was alkalisch ist.

Alkalization, álkállíßáh'-sch'n, S. das Alkalisieren, zu Alkali machen.

Alkaner, ál'-kánör, S. Hausblase, Mundleim.

Alkanet, ál'-kánet, S. eine Pflanze, roth Ochsenzungenkraut.

Alkekengi, álkáken'-dschi, S. eine Art Beeren, sogenannte Judenkirschen, (Wintercherry).

Alkermes, álker'-meß, S. eine Latwerge, wovon Alkermes oder Carmesinbeeren die Basis sind.

'All, áhl, S. das Ganze, Alles, jedes.

'All, áhl, adv. gänzlich, vollkommen.

when all comes to all, wenns um und um kommt.

for good and all, ganz und gar, vollkommen, auf immer, für beständig.

I am come for good and all, ich bin gekommen um beständig hier zu bleiben.

by all Means, ja, ja, durchaus, allerding's.

he is all my Care, ich bin ganz für ihn besorgt, ich Sorge ganz für ihn; oder nur für ihn.

all over, überall, allenthalben.

'tis all over, es ist aus, hat ein Ende, ist vorbei.

'tis all one, es gilt gleich viel, es ist einerley, es verschlägt nichts.

all and every one, alle und jede, sammt und sonders.

not at all, ganz und gar nicht.

nothing at all, gar nichts.

all along, die ganze Zeit über.

all of a sudden, ganz plötzlich.

nowhere at all, nirgends.

to be all in all with one, bey einem alles gelten.

All-a-mört, áhl'-á-mört, adj. verwirrt, stumm gemacht, außer Fassung gebracht.

"All-bearing, áhl"-bábring, adj. was alles trägt; was alles hervor bringt.

"All-cheering, áhl"-tschih'-ring, adj. was alles erfreuet, ermuntert; was allem Leben giebt.

"All-commanding, áhl"-kommán'-ding, adj. was über alles gebiethet.

"All-composing, áhl"-kompoh'-sing, adj. was alle Menschen, was alles beruhiget, besänftiget.

"All-conquering, áhl"-kánf'-tering, adj. was alles besiegt, sich alles unterwirft.

"All-consuming, áhl"-kanschú'-ming, oder áhl"-kanschú'-ming, adj. was alles verzehret.

"All-devouring, áhl"-dewau'-ring, adj. was alles verschlingt, alles verheeret.

All-fours, áhl'-fóhrs, S. ein niedriges Kartenspiel, das von zweyen gespielt wird.

'All-good, áhl'-gudd, S. Bingelkraut, Schweißkraut.

All hail, áhl'-háhl, S. Heil euch! Glück zu.

'All-hallow, áhl'-há'l'lo, } S. All-
or } lerhei-
'All-hallows, áhl'-há'l'-los, } ligen-
Tag.

'All-hallown, áhl'-há'l'-lon, S. die Zeit um Allerheiligen-Tag.

'All-hallowtide, áhl'-há'l'loteid, S. der Termin um Allerheiligen, der 1te November.

'All-hè'al, ahl'-híhl', S. Heilkraut, Gliedkraut.
 All-ju'ging, ahl'-dschod'-sching, adj. was ein unbeschränktes Recht zu richten hat.
 All-knòwing, ahl'-noh'-ing, adj. allwissend, allweise.
 All-making, ahl'-mäh'-ting, adj. was alles erschafft, erschaffen hat.
 All-nàtions, ahl'-näh'-schönn's, S. (ein eigner Ausdruck der Engländer, und bedeutet) eine Composition oder Zusammenmischung der verschiedenen abgetropfelten Brandeweinsarten, welche in einer Brandeweinschenke verkauft werden; diese und was in den Gefäßen und Gläsern zurück bleibt, wird zusammen in ein Gefäß gethan und unter dem Nahmen All-nations an gemeine Leute verkauft.
 All-powerful, ahl'-pau'-örfull, adj. allmächtig.
 All-saints-day, ahl'-sähnts'-däh, S. allerheiligen Tag.
 All-seer, ahl'-sib'-ör, S. der alles sieht.
 All-seeing, ahl'-sib'-ing, adj. allsehend, der alles sieht.
 All-souls-day, ahl'-sohls'-däh, S. Allerseiligen-Tag, der 2te November, der Tag, an welchem nach der Römischen Kirche für alle Seelen gebethen wird.
 All-sufficent, ahl'-soffisch'-ent, adj. für alles hinlänglich.
 All-wise, ahl'-weiß', adj. was unendliche Weisheit besitzt.
 Allantòis, állánto'-is, } S. in
 or } der
 Allantòides, állánto'-ides, } Anato-
 mie, ein Darm, ein Uringefäß.
 to Alláy, tu álláh', v. a. 1) ein Metall mit dem andern vermischen, um es zu vermünzen. 2) etwas mit einander vereinigen oder etwas zusetzen, wodurch der Werth vermindert wird. 3) lindern, stillen, beruhigen, mäßigen, zurückhalten.
 to allay one's Passions, seinen Zorn stillen.
 Alláy, álláh', S. 1) eine schlechtere Gattung Metall, welches als ein Zusatz zum Vermünzen genommen wird, um die Münzen zu härten. 2) eine Vermischung, Legirung, Zusatz. 3) die Milderung, Linderung.
 Allayed, álláh'-d, part. adj. gelindert, gemäßiget, vermindert, vermischt, legirt.

Allayer, álláh'-ör, S. einer der da mindert, lindert ic. siehe ferner to Allay.
 Allayment, álláh'-ment, S. was die Macht zu lindern, mäßigen, vermindern hat.
 to Allect, tu álléct', v. a. zu etwas verleiten, anlocken; siehe to Allure.
 Allectation, álléctáh'-sch'n, S. eine Anlockung, Reizung; siehe Allurement.
 Allective, álléct'-tiw, adj. anlockend ic.
 to Alledge, } tu álledsch', v. a.
 or }) bejahren, erklären,
 Allege, } behaupten. 2) zu einer Entschuldigung, oder zum Beweis anführen, vorbringen.
 Alledged, } álledschd', part. adj.
 or } behauptet, angeführt
 Alleged, } ret ic.
 Alledging, álléd'-sching, S. das Anführen, das Behaupten, das Vorbringen ic.
 Alledgment, álledsch'-ment, } S. 1)
 or } die
 Allegation, állégáh'-sch'n, } Be-
 jahung, Erklärung 2) die angeführte Stelle, die Anführung. 3) die Bertheidigung einer Sache vor Gericht.
 Allegeable, álledsch'-ábl', adj. was man anführen kann.
 Allegement, álledsch'-ment, siehe Allegation.
 Allegér, álledsch'-ör, S. einer der citirt, anführt; der etwas behauptet, bejahet.
 Allègiance, állih'-dschäh's, S. die Treue, der Gehorsam der Unterthanen gegen ihren Herrn, die jeder Unterthan seinem Fürsten schuldig ist.
 Allègiant, állih'-dschäh't, adj. getreu, gehorsam, unterthänig.
 Allegorick, állégar'-rick, adj. was nicht wirklich, nicht buchstäblich ist, verblüht.
 Allegorical, állégar'-rikál, adj. in einer verblühten Gestalt, nicht buchstäblich.
 Allegorically, állégar'-rikáli, adv. verblühter Weise.
 Allegoricalness, állégar'-rikálness, S. die verblühten, allegorische Eigenschaft.
 to Allegorize, tu ál'-légoreiß, v. a. auf eine verblühten Art reden oder schreiben.

- schreiben; in eine Allegorie verwandeln.
- Allegory**, *äl' lêgori*, S. eine Allegorie, eine verblühmte Rede, womit etwas gemeint wird, das nicht in den Worten (buchstäblich genommen), enthalten ist.
- Allegorist**, *äl' lêgorist*, S. einer der immer verblühmt oder in Gleichnissen redet.
- Allègro**, *ällih' gro*, S. in der Musik, eine geschwinde, lebhafte Bewegung, was geschwind gespielt wird; munter, lustig.
- Allelujah**, *älléliu' jä*, S. siehe Hallelujah; ein Wort, das in Lobgesängen vorkommt, und bedeutet: gelobet sey Gott.
- Allelujah**, *älléliu' jä*, S. in der Botanik, Sauerklee, Steinklee, Buchampfer.
- Allemande**, *ällémänd'*, auch *Almàin*, S. in der Musik, eine Allemande; ernsthaft.
- Allèrion** or **Alèrion**, *ällih' jon*, S. in der Wappenkunst, eine Gattung Adler, der ohne Schnabel oder ohne Füße vorgestellt wird.
- to Alleviate**, *tu ällih' wiächt*, v. a. etwas erleichtern, lindern, beruhigen, besänftigen.
- Alleviating**, *älliwiäch' ting*, S. or **Alleviation**, *älliwiäch' sch'n*, S. die Erleichterung, Linderung, wodurch der Schmerz gelindert oder ein Fehler verringert wird.
- Alley**, *äl' li*, S. ein Spaziergang zwischen Bäumen; ein Gäßchen in einer Stadt, das nicht die Breite einer Straße hat.
- a turn again Alley**, ist eine Gasse, die keinen Ausgang hat, ein sogenannter Sack.
- Alliance**, *ällèi' äns*, S. 1) ein Bündniß zwischen einigen Königen, eine Alliance. 2) eine Vereinigung zweier Personen oder zweyer Familien durch eine Heirath. 3) die Freundschaft, Schwägerschaft. 4) die Personen, welche mit einander verwandt sind. 5) das Bündnißschließen.
- Alliciency**, *ällisch' jensi*, S. das Anziehen, oder *älli' schiens*, S. Anziehen, die anziehende Kraft.
- to Allie**, siehe **to Ally**, sich verbinden u.
- Allied to**, *ällèid' tu*, part. adj. verwandt; vereinigt, verbunden, (mit.)
- Alliès**, *älliè'*, S. plur. von *Ally*, Bundsgenossen, Verwandte.
- to Alligate**, *tu äll' ligächt*, v. a. eine Sache an die andere binden, vereinigen.
- Alligati**, *äll' ligächti*, S. im Alterthum, die ärgsten Sklaven, die an Ketten geschlossen waren.
- Alligation**, *älligäh' sch'n*, S. 1) die Verbindung, das Zusammenbinden. 2) in der Arithmetik, eine Regel, wodurch Aufgaben aufgelöst werden, die sich auf eine Vermischung verschiedener Waaren beziehen, deren Werth und Wirkung ungleich ist.
- Alligator**, *äl' ligächtorr*, S. das Krokodil. Dieser Name wird vornehmlich dem Amerikanischen Krokodil gegeben.
- Alligature**, *älliè' gätschur*, S. ein Band, ein Gelenke, wodurch zwey Sachen zusammen verbunden werden.
- Allision**, *ällisch' onn*, S. das Zusammenstoßen.
- Alliteration**, *älliteräh' sch'n*, S. wenn verschiedene Worte eines Verses sich mit einerley Buchstaben anfangen, so nennt man es Alliteration.
- Allocation**, *ällotäh' sch'n*, S. 1) das Zusehen einer Sache zur andern. 2) das Zulassen eines Artikels in der Rechnung, und Zusehen desselben zur Rechnung. 3) das Zugutehalten oder Nachsehen in einer Rechnung; was man passiren läßt. 4) die Wiedererstattung einiger Auslagen.
- Allocution**, *ällotiu' sch'n*, S. das Anreden, eine Anrede.
- Allodial**, *ällö' diäll*, adj. zinsfrei; was kein Lehn ist, erblich, ohne Anerkennung einer Oberherrschaft; independent, oder unabhängig.
- Allodium**, *ällö' diomm*, S. ein ganz unabhängiger Besitz, ohne Anerkennung eines obersten Lehnsherrn. NB. Es giebt keine Allodialländer in England, sie hängen alle entweder mittelbar oder unmittelbar vom Könige ab.
- Allolida**, *äl' lolidä*, S. ein Kraut, Hasenklee, Hasenampfer.
- Allonge**, *ällondsch'*, S. Ausstoß, Stoß im Fechten.
- to Alloó**, *tu ällüh'*, v. a. Hunde anheften, reihen, woben man sich des Wortes *Alloo* bedient.
- Alloquy**, *äl' lokwi*, S. eine Anrede; das Ansprechen; die Unterredung.

to Allot, tu állatt', v. a. 1) durchs Loos vertheilen. 2) verwilligen, ertheilen. 3) austheilen, jedem seinen Theil geben. 4) bestimmen, zuerkennen.

Allotted, állat':ted, part. adj. angewiesen, bestimmt, zugetheilt.

Allotment, állatt':ment, } S. 1) die
or } Bestim-
Allotting, állat':ting, } mung,
Zutheilung. 2) der Antheil, der zu-
geeignete Theil.

Allottery, állat':teri, S. was jemand ins besondere zum Antheil verwilliget ist.

to Allow, tu állau', v. a. 1) zulassen, etwas einräumen, zustehen, sich nicht widersehen. 2) rechtfertigen, als ein Recht behaupten. 3) etwas geben, schenken, verwilligen. 4) erlauben, vergönnen, nachsehen. 5) etwas bestätigen. 6) bestimmen, zu einem gewissen Gebrauch aussetzen, als;
he has allowed his Son 200 L. a Year,
er hat seinem Sohn 200 Pfund jährlich ausgesetzt.

Allowable, állau':abl' adj. 1) was ohne Widerspruch zugelassen werden kann. 2) was erlaubt, gesetzmäßig, nicht verboten ist.

Allowableness, állau':abl'ness, S. Rechtmäßigkeit, Zulässigkeit; Ausnahme vom Verboth.

Allowance, állau':áns, S. 1) Zulassung ohne Widerspruch, Einräumung. 2) Bestätigung, Vollmacht. 3) Erlaubniß, Freyheit vom Zwang. 4) eine Begabung, der Unterhalt, ein Gewisses. 5) ein Erlass, das Nachsehen, die Nachsicht, das nicht so sehr nach der Strenge der Geseze Verfahren.

to make Allowance for something,
etwas nachsehen, übersehen, nicht so genau nehmen.

Allowed, állau':ed, part. adj. gebilliget, zugegeben, erlaubt.

Allowing, állau':ing, S. das Geben, Verstatten, Bewilligen; ferner siehe oben to Allow.

Alloy, állay', S. 1) ein Zusatz, eine Mischung der Metalle, Legirung. 2) Abkürzung; Verminderung.

Allseed, áhl':sibd, S. ein Kraut, Milten.

Allspice, áhl':speis, S. Jamaischer Spezererpf Pfeffer.

Allubescency, állub'es':sensi, S. die Willigkeit; Zufriedenheit.

to Allude, tu álliud', v. a. auf etwas zielen, anspielen, zu verstehen geben.

Alluded to, álliu':ded tu, part. adj. darauf man gezelet, angespielt hat.

Alluding, álliu':ding, S. das Zielen auf etwas; siehe Allusion.

Allum, ál':lomm, S. Alaun; siehe Alum.

Alluminor, álliu':minorr, S. einer der auf Papier oder Pergament färbt oder mahlet, illuminirt, bunt ausmahlet.

to Alluminate, tu álliu':mináht, v. a. illuminiren, mit bunten Farben ausmahlen; siehe to Illuminate.

Alluminous, állom':minoss, }
or } adj.

Allumy, állom':mi, }
alaunartig, was wie Alaun schmeckt, }
oder die Eigenschaft des Alauns hat, }
alaunig. }

to Allure, tu álliubr', v. a. anlocken, gewinnen, einem einen Reiz zu etwas machen.

Allüre, álliubr', S. eine Lockspeise, Vogel damit zu fangen; siehe to Lure.

Allured, álliubr':d, part. adj. angelockt, gewonnen, einen Reiz gemacht.

Allurement, álliubr':ment, S. das Anlocken, die Reizung, Liebkosung, der Reiz.

Allürer, álliubr':rör, S. der Anlocker, der Schmeichler.

an Allüring, án álliubr':ring, S. eine Anlockung; siehe Allurement.

Allüring, álliubr':ring, part. adj. anlockend, reizend.

Allüringly, álliubr':ringli, adv. auf eine lockende, verführerische, reizende, liebkosende Weise.

Allüringness, álliubr':ringness, S. anlockendes Wesen; die Versuchung; das Einladen zum Vergnügen.

Allusion, álliubr':sch'n, S. 1) eine Zielung, Deutung auf etwas, ein Wink. 2) eine Verwickelung in einen Handel.

Allusive, álliubr':siww, adj. zielend, anspielend.

Allusively, álliubr':siwwli, adv. auf eine abzielende, anspielende Art.

Allusiveness, álliubr':siwwness, S. das worauf man eine Anspielung machen kann; was die Eigenschaft der Anspielung hat.

Alluvion, álliubr':wionn, S. eine Anschwemmung; das was vom Wasser angeschwemmt wird; was sich nach und

und nach von einem Ufer ab und an das andere anschwemmt oder ansetzt.

Alluvius, älliv wioß, adj. vom Wasser angeschwemmt; vom Wasser weggeführt und wo anders angesetzt.

to Ally, tu älle, v. a. 1) sich durch eine Heirath mit einander verbinden, zusammengesellen; sich verbinden durch einen Vertrag. 2) eine Verwandtschaft zwischen zwey Dingen durch Aehnlichkeit oder Gleichheit oder auf irgend eine andere Art machen.

Ally, älli, S. ein Allirter, Bundesgenosse, einer der mit einem andern durch eine Heirath, Freundschaft oder durch irgend ein Bündniß vereinigt ist.

Almacanters, älmäkän-ter, S. plur. in der Astronomie, eine Reihe paralleler Zirkel, die durch die verschiedenen Grade des Mittagstreises gezogen sind; auch gleiche Höhe aufm Globo.

Almacanter's - staff, älmäkän-ter-stäff, S. ein Instrument mit einem Bogen von 15 Grad, die Sonne gegen die Zeit ihres Auf- und Untergehens zu beobachten, um ihre Weite oder Größe und folglich die Veränderung des Compasses ausfindig zu machen. Einige schreiben es

Almocanter's, auch Almucanter's.

Almade, älmähd, S. ein Indianischer Kahn
or
Almadie, älmäh-di, S. von Baumrin-den gemacht.

Almains, älmähns, S. die Deutschen, die Allemannen, (the Germans).

Almanack, ähl-mänäck, S. ein Kalender.

he makes Almanacks for the last Year, nun es geschehen ist, weiß er wie ers hätte machen sollen; nun bedenkt ers zu spät.

Almandine, al-mändein, S. ein Rubin, der gröber und leichter ist als der orientalische.

Almaria, älmäria, S. die Archiven einer Kirche und dergleichen.

Almightiness, ählmei-tiness, S. die Allmacht.

Almighty, ählmei-ti, adj. allmächtig.

Almizadir, älmizäh-dör, S. bey den Alchymisten, der Grünspan; zuweilen der Proceß vom Stein der Weisen; auch das Aqua mercurialis.

Almond, ä-mond, S. eine Mandel.

Almond-tree, ä-mond-trih, S. der Mandelbaum.

Almonds of the Throat (the Tonsils) die zwey Mandeln des Halses.

Almond-furnace or Alman furnace, S. ein Schmelzofen zu Scheidung der Metalle.

Almoner, älmönör, S. auch Almner or Amner, ein Almosenpfleger; einer der Almosen vertheilt, im Testament Almosen vermacht.

Almonerhip, älmönörschipp, S. das Almosenamt.

Almonry, älmönri, S. der Ort, wo die Almosen ausgetheilt werden; der Beutel, der die Almosen enthält.

Almons-dwarf, ä-monds-dwärf, S. der Zwergmandelbaum.

Almost, ählmoht, adv. fast, bey nahe.

Alms, äms, S. Almosen; was zur Unterstützung der Armen gegeben wird.

Alms-Basket, äms-bäskit, S. der Korb, in welchen Lebensmittel zum Beggeben gelegt werden.

Alms-Box, äms-bäks, S. ein Almosenkasten.

Alms-Deeds, äms-dihds, S. Liebeswerke, milde Gaben.

Alms-Giver, äms-ghiwor, S. der andere durch seine milde Gaben unterstützt; ein Almosengeber.

Alms-House, äms-haus, S. ein Almosenhaus, ein Hospital für die Armen.

Alms-Man, äms-männ, S. ein Mann der von Almosen lebt.

Almug-Tree, älmöcktrih, S. der Eben- oder Ebenbaum.

Alnagar, älmägär, Alnager, Alneger, S. ein geschwornener herrschaftlicher Bedienter, der die Stücke wollenen Tücher nachmisst, das Siegel daran drückt und die Gefälle davon einnimmt.

Alnage, älmähdsch, S. 1) das Ellenmaß oder das Messen mit der Elle. 2) die Einnahme der Königl. Steuer so auf Tuchmanufacturen gelegt sind.

Alnight, ähl-neit, S. ein großer Wachsstock oder Wachsstock mit dem Dacht in der Mitte.

Alnus, älmöf, S. in der Botanik, der Erlbaum; siehe Alar-Tree.

Aloa, älmöä, S. im Alterthum, sein Griechisches Fest der Ack-reute, zur Ehre der Ceres.

Aloes, älmöes, Aloe, S. 1) das Gewächs Aloe, ein kostbares Holz, was in den Morgenländern zum Räuchern gebraucht

gebraucht wird, davon die beste Gattung höher an Werthe als Gold ist. 2) ein Baum, der in den heißen Ländern wächst, sogar auf den Gebürgen in Spanien. 3) eine Arznei, ein Saft der aus dem gemeinen Aloebaum gezogen wird.

Aloetical, *älöet:itäl*, adj. was haupt. sächlich aus Aloe bestehet.

Aloetick, *älöet:tick*, S. jede Medicin, die hauptsächlich aus Aloe besteht.

an Aloedary, *än al:oidärri*, S. ein Purgirmittel, in welchem Aloe befindlich ist.

Alöft, *älähft*, adv. hoch, in der Höhe, in der Luft.

Alöft, *älähft*, praep. oben, über.

Alogy, *äl:odschi*, S. die Ungereimtheit, der Unverstand; die Unvernünftigkeit.

Alöne, *älöhn*, adj. allein, für sich, ohne Gesellschaft, einsam.

quite alone, ganz allein.

Alöne, als ein Adverbium.

let me alone, laßet mich zufrieden.

let me alone for that, laßet mich dafür sorgen.

let that alone, laßet das bleiben, laßet das liegen, greifet es nicht an, schweigt davon stille, redet nicht davon.

Along, *äläng*, adv. 1) der Länge nach; in der Länge; durch irgend einen Raum, der nach der Länge gemessen ist. 2) vorwärts, anwärts. 3) in Gesellschaft mit u. das ist along with etc.

have you brought it along with you? habt ihr es mitgebracht?

I came along with my Brother, ich kam mit meinem Bruder.

I have been here all along, ich bin die ganze Zeit über hier gewesen.

Aloof, *älubf*, adv. 1) von ferne; gewöhnlich nur solche Entfernung, daß man noch etwas wahrnehmen kann. 2) es wird auch Warnung und Behutsamkeit darunter verstanden. 3) im figürlichen Verstande bedeutet es Kunst oder List in Unterredung, wodurch jemand die Hauptfrage entfernt hält. 4) metaphorisch wird es von Personen gebraucht, die nicht gern bey einem Anschlag erblickt seyn wollen.

Alopesy, *älö:péfi*, Alopecia, S. eine Krankheit da einem die Haare ausfallen.

Aloud, *äläud*, adv. laut, mit lauter Stimme, mit großem Lermen.

Alöw, *älöh*, adv. unten, nicht in der Höhe, an einem niedrigen Orte.

Alp, siehe Bullfinch.

Alpha, *äl:fä*, S. der erste Buchstabe im Griechischen Alphabet, welcher mit unserm A übereinstimmt; daher wird dieses Wort gebraucht um damit das Erste anzuzeigen: Alpha heißt so viel als das Erste.

Alphabet, *äl:fäbet*, S. das Alphabet, die ganze Ordnung der Buchstaben.

to Alphabet, *tu äl:fäbet*, v. a. nach dem Alphabet einrichten, setzen oder stellen.

Alphabeted, *äl:fäbeted*, part. adj. nach dem Alphabet eingerichtet.

Alphabetical, *äl:fäbet:titäl*, } adj. nach
or dem Al-

Alphabetick, *äl:fäbet:tick*, } phabet,
wie die Buchstaben folgen.

Alphabetically, *äl:fäbet:källi*, adv. in alphabetischer Ordnung.

Alphabeting, *äl:fäbet:ting*, S. das Einrichten nach dem Alphabet.

Alps, *älps*, S. die Alpengebürge; auch ein außerordentliches Gebürge.

Alpine, *älpein*, adj. was zum Alpengebürge gehöret.

Already, *älred:di*, adv. bereits, schon.

Als, *als*, adv. auch, (ist veraltet.)

Alsebon, *äl:sibonn*, S. so nennen einige Chymiker das Seesalz.

Alsine, *äl:sein*, ein Kraut, Hühnerdarm; siehe Alcine.

Alsirat, *äl:sirätt*, S. in der Mahomet. Religion, eine Brücke, die über die Mitte der Hölle gelegt ist, welche feiner als ein Haar und schärfer als die Schneide eines Schwerts beschrieben wird, über welche das Volk nach der Prüfung am Tage des Gerichts passieren muß.

Also, *ahl:so*, adv. auch, ebenfalls, so, also.

Altar, *ahl:törr*, S. der Altar, der Tisch in den christlichen Kirchen.

Altarage, *ahl:töräbdsch*, S. was auf den Altar geopfert wird; alles was der Altar einbringt.

Altar-Cloth, *ahl:tör:klath*, S. das Tuch über dem Altar.

Altarist, *ahl:tärift*, S. wird der Capellan oder Vicarius (Unterpfarrer) einer Kirche genannt, der dem Altar dient, und welchem das Opfer Altarage, oder

oder was der Altar einbringt, zum Unterhalt angewiesen ist.
 to Alter, tu ahl-tör, v. a. ändern, anders machen als es ist.
 to Alter, tu ahl-tör, v. n. anders werden als es ist, verändert werden, Veränderung leiden.
 Alterable, al-törabl', adj. was sich ändern läßt, was durch etwas anders verändert werden kann.
 Alterableness, al-törabl'neß, S. die Eigenschaft sich verändern zu lassen, die Zulassung einer Veränderung.
 Alterably, al-törabli, adv. so, daß sich ändern läßt.
 Alterant, al-töránt, adj. was die Macht hat eine Veränderung hervorzubringen.
 Alteration, altöráh'-sch'n, S. die Veränderung.
 Alterative, al-törátivw, adj. was eine stufenweise Veränderung macht.
 Alterative wird die Arznei genannt, welche keine unmittelbare merkliche Wirkung thut, sondern nach und nach auf die Constitution (Leibesbeschaffenheit) wirkt.
 to Altercate, tu al-terkäh't, v. n. zanken.
 Altercation, alterkäh'-sch'n, S. der Zank, der Streit.
 Altered, al-törd, part. verändert.
 Altering, al-töring, S. das Aendern.
 Altern, altern', adj. abwechselnd, wechselsweise, eins um andere.
 Alternacy, älter-näsi, S. die abwechselnde Berrichtung, das Um- oder Abwechseln.
 Alternate, älter-näht, adj. nach einander, abwechselnd, was wechselsweise ist.
 Alternate, älter-näht, S. die Abwechselung, Veränderung, was abwechselnd geschieht.
 Alternate Angles, (in der Geometrie) sind inwendige Winkel, die durch eine Linie gemacht sind, die zwey Parallele durchschneiden.
 to Alternate, tu älter-näht, v. a. et. was abwechselnd verrichten, abwechseln; eine Sache für die andere abwechselnd verändern.
 Alternately, älter-näh'tli, adv. in abwechselnder Folge.
 Alternateness, älter-nähtneß, S. die abwechselsweise Aufeinanderfolgung.
 Alternation, älternäh'-sch'n, S. die

wechselsweise Folge der Dinge, die Um- oder Abwechselung.
 Alternative, älter-nätiv, S. die Wahl von zwey Dingen, so daß, wenn das eine verworfen wird, das andere angenommen werden muß.
 Alternately, älter-nätivwli, adv. wechselsweise, eins um andere.
 Alternativeness, älter-nätivwneß, S. die Eigenschaft der Wiederkehr, der Abwechselung, des Tausches.
 Alternity, älter-niti, S. wechselsweise Folge, die Abwechselung, Veränderung, wechselseitiger Tausch eines Dinges für das andere.
 Although, althoh', Altho', Conj. ob schon, obwohl, wenn gleich, ungeachtet.
 Altigrade, äl-tigräh'd, adj. was sich erhebt, steigend.
 Altiloquence, ältil'-lotwens, S. erhabene Rede.
 Altimetry, ältim'-metri, S. die Kunst Höhen aufzunehmen oder zu messen, man mag hinzu kommen können oder nicht.
 Altincar, ältin'-kär, S. bey den Mineralogen, eine Art künstliches Salz das beym Schmelzen und Reinigen der Metalle gebraucht wird.
 Altick, äl-tich, S. in der Botanik, der Name, den einige Autoren der Pflanze geben, wovon dies Asafoetida das Gummi ist.
 Altisonant, ältis'-sonánt, } adj. von
 or } hohem
 Altisonous, ältis'-sonoß, } Ton, hochtönend, erhaben im Ton.
 Altitude, äl-titiud, S. 1) die Höhe eines Orts, der aufwärts gemessene Raum. 2) die Erhebung einiger der himmlischen Körper, über den Horizont (Gesichtskreis.) 3) die Lage in Rücksicht auf niedrige Dinge. 4) die Höheit, der Vorzug, die Ueberlegenheit. 5) der höchste Grad, höchste Gipfel.
 the Man is in his Altitudes, der Mann ist recht bey guter Laune; der Mann hat seine Ladung, ist besoffen.
 he shewed the Altitude of his Head, er zeigte die Größe seines Verstandes.
 Altivolant, ältiw'-wolánt, adj. das hohe Fliegen.
 Altogether, ältogeth'-ör, adv. gänzlich, alle, ganz und gar, ohne Ausnahme, ohne Einschränkung.

Altumal, *ältiu'mäl*, S. ein Terminus den Kaufmännischen Styl, oder dessen Mundart anzudeuten.

Alvarid, *älwār'rid*, S. bey den Spanischen Mauren, ein Richter.

Alvarists, *älwāb'riffs*, S. in der Kirchengeschichte, eine Secte oder ein Zweig von den neuern Thomisten.

Aludel, *äl'judel*, S. in der Chymie, ein Sublimirtiegel oder Gefäß.

Alvearium, *äl'wiäriomm*, S. ein or

Alveary, *äl'wiärri*, } Bienenhaus, Bienenstock. Alvearium bedeutet auch die äußere Höhlung des Ohrs, wo sich das Ohrenwachs ansetzt.

Alveus, *älwih'os*, S. bedeutet eigentlich einen Kanal oder eine Rinne; auch ein Boot oder Schiffchen, das aus dem Stamm eines einzigen Baums gemacht worden.

Alum, *äl'lomm*, S. Alaun, ein mineralisches Salz, von säuerlichem scharfen Geschmack.

Aluminous, *ällom'minoss*, adj. alaunartig, was aus Alaun besteht.

Alum-stone, *äl'lommstohn*, S. Alaunstein oder Alaunkalk.

Alway, Always, *äl'wāb*, *äl'wābs*, adv. immer, beständig, zu allen Zeiten, stets, ohne Aufhören.

Am, *ām*, die erste Person des Verb. to be; als, I am, ich bin.

A. M. heißt so viel als Magister der Künste, Artium Magister.

Amability, *āmābil'liti*, S. die Lieblichkeit, Annehmlichkeit.

Amable, siehe Amiable.

Amadeito, *āmādet'to*, S. eine Gattung Birnen.

Amadot, *ām'ādatt*, S. ein Art Birne.

Amain, *āmāhn'*, adv. mit aller Kraft, nachdrücklich, heftig.

Amain, *āmāhn'*, ein Seeterminus, wodurch einem Kriegsschiff der Feinde zugerufen wird, sich zu ergeben.

to strike amain, die obern Segel herab oder fallen lassen.

Waving amain, ist, einem andern Schiff ein gewisses Zeichen geben, die obern Segel zu streichen.

Amain, heißt auch, etwas auf dem Schiff langsam herunter lassen.

Amalgam, *āmāl'gām*, S. ein or

Amalgama, *āmāl'gāmā*, } oder ein Teig von calcinirtem Metall.

Amalgamation, *āmālgāmāb'sch'n*, S. das Amalgamiren der Metalle.

to Amalgamate, tu *āmāl'gāmābt*, v. a. amalgamiren oder aus einem Metall einen Teig durch Auflösung mit Quecksilber machen.

Amand, *āmānd'*, S. Geldstrafe, Kirchenbuße.

to make honourable Amand, öffentliche Kirchenbuße thun.

Amandation, *āmāndāb'sch'n*, S. die Verhückung; jemand wonach ausschicken.

Amanuensis, *āmānuen'sis* oder *āmānuen'sis*, S. ein Kopist, ein Abschreiber, ein Schreiber, ein Protokollführer.

Amaranth, *ām'āranth*, S. in der Botanik, die Blume Tausendschön; in der Poesie, eine eingebildete Blume, die nie verwelkt.

Amaranthine, *āmārān'thin*, adj. was aus Amaranthen besteht.

Amaritude, *āmār'ritiud*, S. Bitterkeit.

Amorulence, *āmār'rulens*, S. Bitterkeit.

Amasment, *āmāß'ment*, besser Amassment, S. ein Haufen, eine Häufung.

to Amass, tu *āmāß*, v. a. zusammenhäufen, sammeln, eins zum andern bringen; eins dem andern zusehen.

Amass, *āmāß*, S. eine Zusammensetzung, eine Aufhäufung.

to Amate, tu *āmābt*, v. n. einen erschrecken, in Erstaunen setzen.

to Amate, v. a. jemand Gesellschaft leisten, oder als ein Gesellschafter unterhalten, (ist nicht mehr gebräuchlich.)

Amated, *āmāb'ted*, part. adj. erschrocken, bestürzt.

Amatorculist, *āmātar'kulist*, S. ein elender, unbedeutender Liebhaber; einer, der Liebe vorgiebt.

Amatory, *ām'ātorri*, adj. verliebt; zur Liebe gehörig; was auf Liebe Beziehung hat.

Amaurosis, *āmāro'sis*, S. ein blödes oder dunkles Gesicht, das nicht von einem sichtbaren Fehler am Auge berührt, sondern von innerer Schwäche. In solchem Fall scheinen immer Fliegen oder Staub vor den Augen zu flattern. Einige nennen es auch den schwarzen Staar.

to Amaze, tu *āmābß*, v. a. erschrecken, erstaunend machen, in Verwirrung bringen.

Amaze, *ámáh'*, S. die Erstaunung, das Erstaunen, (aus Furcht oder aus Bewunderung.)

Amazed, *ámáh'ed*, part. adj. erstaunt, erschrocken.

Amazedly, *ámáh'edli*, adv. mit Erstaunung, auf eine erstaunliche Art.

Amazedness, *ámáh'edness*, S. die Bestürzung, das Erschrecken, die Bewunderung, Verwirrung.

Amazement, *ámáh'ment*, S. 1) außerordentliche Furcht, Schrecken; eine solche Verwirrung, die der Vernunft nicht volle Stärke läßt. 2) außerordentliche Niedergeschlagenheit. 3) höchste Bewunderung. 4) Erstaunen, eine Bewunderung wie bey einem unerwarteten Versall.

Amazing, *ámáh'ing*, part. adj. wunderbar, erstaunend.

Amazingly, *ámáh'ingli*, adv. auf eine erstaunende, wunderbarliche Weise; ganz; erstaunlich, erschrecklich.

Amazon, *ám'áson*, S. eine Amazone, eine kriegerische Frau, eine Heldin.

Amazon, im figürlichen Verstand, wird auch eine Biene genannt, weil die Weiber allein regieren.

the true Amazons, bedeutet die Republik der Bienen.

an amazonian Kingdom, ist das, wo die Weiber allein regieren.

an amazonian Habit, ein Amazonenfleid.

Ambages, *ámáb'edshé*, S. ein Wortumschweif, eine Menge Worte die nichts sagen; eine ungerade Art des Ausdrucks.

Ambagious, *ámáb'edsho*, adj. ausschweifend in der Rede, verwirret; langweilich, verdrießlich.

Ambassade, *ámáb'shed*, S. eine Gesandtschaft. Das Geschäfte eines Gesandten; siehe Embassy.

Ambasádour, **Ambasádor**, *ámáb'sádor*, S. ein Gesandter vom ersten Rang.

Ambasádress, *ámáb'sádress*, S. 1) die Gemahlin eines Gesandten; 2) in einer scherzhaften Sprache, eine, in einer Bottschaft, ausgeschickte Frau.

Ambásage, *ámáb'sáhdsh*, S. eine Gesandtschaft; das Geschäfte eines Gesandten.

Amber, *ám'ber*, S. Bernstein, Agtstein; ein gelber durchsichtiger Stein; Ambra.

Amber, *ám'ber*, adj. von Ambra, Bernstein oder Agtstein, was bernsteinartig ist.

to Amber, *tu ám'ber*, v. a. 1) mit Ambra anstreichen. 2) räuchern.

Amber-drink, *ám'ber-drink*, S. ein Getränk, das die Farbe von Ambra hat.

Ambergrease, *ám'bergrihs*, S. der or Ambra, eine wohlriechende Specerey, welche

beynahe wie Wachs schmelzt; (wird zum Räuchern, und auch als eine Herzkärkung gebraucht.)

Ambering, *ám'bering*, S. das Räuchern mit Ambra.

Amberseed, *ám'bersihd*, S. gleicht dem Hirsen, ist von bitterm Geschmack, kommt von Martinico und aus Egypten.

Amber-Tree, *ám'ber-trih*, S. eine Staude, deren Schönheit in ihren kleinen immer grünen Blättern besteht.

Amibes-Ace, *ámbs'áhs*, S. siehe Ace oder Ambs-Ace; ein Pasch mit Würfeln.

Ambidexter, *ámbidex'ter*, S. 1) einer, der links und rechts ist; in alle Sättel geschickt; der in Streitsachen auf beyden Seiten agiren kann. 2) einer, der auf beyden Achseln trägt; ein Treuloser, der von beyden Theilen Geld nimmt und einen Verräther abgiebt. 3) ein Advokat der beyden Partheyen bedient ist.

Ambidexterity, *ámbidexter'riti*, S. 1) die Geschicklichkeit, beyde Hände gleich gut zu gebrauchen. 2) Die Betruglichkeit, Treulosigkeit.

Ambidextrous, *ámbidex'tro*, adj. rechts und links, mit der linken Hand so gut wie mit der rechten schreibend oder schneidend; auf beyden Achseln tragend; betrügerisch, treulos verfahren.

Ambidextrousness, *ámbidex'troshness*, S. siehe oben Ambidexterity.

Ambient, *ám'bient*, adj. umgebend, einschließend, umfassend.

Ambigu, *ám'bigu*, S. eine Verwirrung, ein Tractament, wo alles unter einander, kalt und warm zugleich aufgetragen wird; ein Wischmasch, ein Gemenge.

Ambiguity, *ámbigui'ti*, S. die Zweideutigkeit, Doppelsinnigkeit, Unge-
wissenheit der Bedeutung.

Ambi-

Ambiguous, *āmbig' juoff*, adj. zweydeutig, dunkel, zweifelhaft; zweifelhafte Ausdrücke gebrauchend.

Ambiguously, *āmbig' juoffli*, adv. auf eine zweydeutige, zweifelhafte, ungewisse Art.

Ambiguousness, *āmbig' juoffneß*, S. siehe oben Ambiguity.

Ambilogy, *āmbil' lodsch*, S. Zweydeutigkeit im Ausdrucke.

Ambiloquous, *āmbil' lofwoß*, adj. zweydeutige Ausdrücke gebrauchend, zweydeutig redend.

Ambiloquy, *āmbil' lofwi*, S. der Gebrauch zweifelhafter und unbestimmter Ausdrücke; zweydeutige Redensart.

Ambit, *ām' bitt*, S. der Umfang eines Dings.

the Ambit or Ambitus, in der Geometrie, bedeutet die äußerste Linie eines dichten Körpers, der Umkreis, (Perimeter.)

Ambition, *āmbisch' önn*, S. der Ehrgeiz, die Ruhmsucht, Ehrbegierde.

to Ambition to, *tu āmbisch' önn tu*, v. n. aus Ehrgeiz suchen, nach etwas heftig verlangen, wornach streben.

Ambitious, *āmbisch' off*, adj. ehrgeizig, ruhmstüchtig, begierig.

Ambitiously, *āmbisch' offli*, adv. auf eine ehrgeizige Weise; aus Ehrgeiz oder Ruhmbegehrde.

Ambitiousness, *āmbisch' offneß*, S. Ruhmsucht, heftiger Ehrgeiz.

Ambitude, *ām' bitud*, S. der Umfang eines Dinges; siehe oben Ambit.

to Amble, *tu ām' bl'*, v. n. 1) einen Paß gehen wie ein Pferd, einen Schritt gehen. 2) einen leichten Gang haben, ohne anzustoßen. 3) ganz niedlich gehen, affectirt gehen. 4) von einer Seite zur andern hinken.

to amble one, einen im Gang ausspotten.

Amble, *ām' bl'*, S. der Schritt eines Pferdes, der Paßgang; ein gemächlicher Gang.

Ambler, *ām' blör*, S. ein Paßgänger, ein Zelter.

Amblingly, *ām' blingli*, adv. wie ein Paßgänger.

an Ambling-Nag, *ān ām' bling-näck*, S. ein Zelter, Zelterpferd; Paßgänger.

an Ambling-pace, *ān ām' bling-pähs*, S. ein Paßgang, Zeltergang.

Amblygon, *ām' blifon*, S. in der Geometrie, ein Triangel, von dessen

Winkeln einer stumpf ist, oder aus mehr als 90 Graden bestehet.

Ambo, *ām' bo*, S. eine Art Pult oder Predigtstuhl.

Ambon, *ām' bon*, S. Predigtstuhl.

Ambodexter, siehe Ambidexter.

Ambrose, *āmbrohs'*, S. Taubenkraut, Reinfarn.

Ambrosia, *āmbro' schiä*, S. 1) der Name einer Pflanze. 2) die eingebil-

dete Götterspeise.

Ambrosial, *āmbro' schiäl*, adj. 1) was die Eigenschaft von Ambrosia oder der Götterspeise hat. 2) wohlriechend, köstlich, ergötzend, angenehm.

Ambry, *ām' bri*, S. 1) der Ort, wo Almosen ausgetheilt werden. 2) ein Geschirrschrank in eine Haushaltung; ein Brodschrank.

Ambysace, *āmß' ähs*, S. auf den Würfeln, zwey Eins oder alle 2ß.

Ambulation, *āmbialäh' sch n*, S. das Herumgehen, das Spazierengehen.

Ambulatory, *ām' biulähtorri*, adj. 1) herum oder auf und nieder gehend; was das Vermögen zu gehen hat. 2) was sich während eines Ganges zuträgt. 3) beweglich, als ein bewegliches Gericht, um seine Gerichtsbarkeit auszuüben.

Ambury, *ām' biari*, S. eine weiche schwammartige Geschwulst oder Warze die voll Blut ist, an Pferden.

Ambuscade, *ām' boskähd*, S. 1) ein Hinterhalt, ein geheimer Stand, von welchem ein Feind hervorstürzt, und über die Vorbegehenden herfällt. 2) eine listige Nachstellung.

Ambuscado, *āmboskäh' do*, S. ein geheimer Posten, um davon einen Feind zu überfallen.

Ambush, *ām' busch*, S. 1) der Posten, wo Soldaten oder auch Meuchelmörder versteckt liegen, um unvermuthet über einen Feind herzufallen. 2) das auf der Lauer liegen in der Absicht den Feind zu überfallen. 3) der versteckte oder verborgene Zustand um einen Feind überfallen zu müssen.

Ambushed, *ām' busch'd*, adj. in einem Hinterhalt versteckt, auf der Lauer liegend.

Ambushment, *ām' buschment*, S. ein Hinterhalt, ein Ueberfall. (In diesem letzten Sinn wird dies Wort wenig gebraucht.)

Ambust, *āmboss'*, adj. verbrannt, verbrüht.

Ambustion, ämbos' - tsch'n, S. eine Verbrennung, Verbrühung.

Ame, Aun, Awne, Auln, Aume. Alle diese Worte sollen nach Bailey ein Eimer Wein heißen. Nach Johnson, Walker und Chamber heißt Aun und Auln ein Ellenmaß. Aume und Awne heißt zwar ein Faß Wein, aber von einem andern Maß, das ist eine Tierce. Eine Tierce ist der 6te Theil einer Französischen und der 7te Theil einer Englischen Tonne, mithin zwey Eimer oder eine Ohm oder 2 drittel Orhöft.

Amel-corn, äm' - mel - karn, S. weißer Dünkel.

Amel, äm' - mel, S. die Materie, womit die bunten Arbeiten überlegt werden, welches emaillet, oder mit Schmelzwerk gezieret, heißt.

Amen, äh' - men', adv. Amen, es sey also, es werde wahr. (Dieses Wort hat nach Walker zwey Accente, ist auch ganz richtig, da jede Sylbe gedehnt ausgesprochen wird.)

an Amen-curler, heißt, nach der gemeinen Aussprache, ein Rister.

Aménable, ämih' - näbl', adj. 1) Menschenhaft zu geben, der verantwortlich ist. 2) gesprächig, gelehrig.

Aménage, ämih' - nädsch, S. die Auf-
or führung,

Aménance, ämih' - nans, S. das Betragen, Bezeigen, die Diene. (Wenig gebräuchlich.)

Amend', siehe Amends.

to Amend', tu ämend', v. a. 1) verbessern, besser machen, etwas ändern das unrecht ist. 2) sein Leben bessern oder von Gottlosigkeit absteigen. (In diesem Sinne ist to mend besser.) 3) etwas ausgelassenes oder vergessenes in einer Schrift ergänzen.

to Amend', tu ämend', v. n. besser werden. NB. to Amend ist von to Improve, welches auch besser werden und verbessern heißt, dadurch unterschieden, daß to improve voraussetzt, ob die Sache nicht bereits gut seyn mag, to amend aber, etwas Unrechtes in sich faßt.

Amend or Amende, S. (ein Wort aus dem Französischen) eine Geldbuße, die jemand für irgend ein Verbrechen, falscher Verfolgung seines Nächsten oder grundloser Appellation wegen erlegen muß; überhaupt ein Ersatz; siehe ferner Amends.

Amendable, ämen' - däbl', adj. 1) strafbar. 2) das noch kann verbessert, oder gebessert werden.

Amended, ämen' - ded, part. adj. verbessert, geändert.

Amender, ämen' - dörr, S. der etwas wieder gut macht, verbessert.

Amendment, ämend' - ment, S. 1) das Verbessern, das Wiedergutmachen; der Ersatz. 2) Besserung des Lebens, der Aufführung. 3) Wiederherstellung der Gesundheit. 4) in den Rechten, die Verbesserung eines Irrthums, der in einem Proceß begangen worden und noch zu rechter Zeit entdeckt wird; auch 5) der Vortheil, den eine oder die andere Parthey nach der Sentenz von dergleichen Irrthum zu ziehen sucht.

Amends, ämend's, S. die Ersetzung, Vergeltung, der Ersatz, ein Aequivalent; eine Genugthuung.

to make Amends, wieder einbringen, vergelten, ersetzen, vergüten, Erstattung leisten.

Amenity, ämen' - niti, S. die Annehmlichkeit, Lieblichkeit; die angenehme Lage.

Amentageous, ämentäh' - schoß, adj. an einem Faden hangend.

to Amercé, tu ämers', v. a. Geldstrafe auferlegen; überhaupt strafen.

Amercer, ämer' - ser, S. der an Geld straft; der ein schlechtes Betragen straft, oder irgend eine Strafe auferlegt.

Amerced, ämer' - sed, part. adj. gestraft.

Amercement, ämers' - ment, S. die
or Geld-

Amerciament, ämer' - siäment, S. Buße, Geldstrafe eines Uebertreters.

America, ämer' - rikā, S. die neue Welt, Amerika.

an American, an ämer' - rikān, S. ein Amerikaner, auch eine Amerikanerin.

Ames-acc, äms - ähs, S. ein Pusch, oder der Wurf zwey Eins mit Würfeln; auch, beynähe, bey einem Haare.

Amess, äh' - mess, Amice Amit, S. ein geweihtes leinenes Tuch, das die Priester über das Haupt thun, wenn sie das Messgewand anziehen.

Amethodical, ämethad' - ikäl, adj. ohne Methode, unordentlich.

Amethyst, äm' - ethist, S. ein Amethyst, ein kostbarer Stein von violetter Farbe, nahe an Purpurfarbe; Violbraun.

Amethystine, *amethis'tin*, adj. wie ein Amethyst, von der Farbe eines Amethysts.

Amfractuous, *amfract'tschoss*, nach Bailey, voller frummen Gänge. (Ein Wort, das in diesem Sinn wenig gebraucht wird.)

Amiable, *ah'miäbl'*, adj. 1) liebevoll, liebenswürdig, freundlich, angenehm. 2) Liebe vorgehend, Liebe zeigend.

Amiableness, *ah'miäbl'ness*, S. die Holdseligkeit, das liebevolle Wesen; die Erweckung der Liebe.

Amiably, *ah'miäbli*, adv. lieblich, schön, auf eine liebevolle, auf eine Liebe erweckende Art.

Amicable, *am'mikäbl'*, adj. freundlich, geneigt, gütig, günstig.

they live in an amicable Manner, sie leben auf einen freundschaftlichen Fuß.

Amicableness, *am'mikäbl'ness*, S. die Freundlichkeit, die Gunst, der gute Wille.

Amicably, *am'mikäbli*, adv. auf eine freundliche Weise, mit gutem Willen.

Amice, *am'mis*, S. der erste oder unterste Theil eines Priesterhabits, über welchen er das Messgewand trägt.

Amid', *amidd'*, } praep. in der Mitte,
or } zwischen, mitten
Amidst, *amidst'*, } unter, vermischt
mit, umgeben von.

Aminidab, *amin'idäb*, S. ein Spottname für einen Quäker.

Amis, *amiss'*, adv. 1) fehlerhaft, übel, unrecht, nicht wie es seyn soll, unstatthaft, zur Unzeit, ungelegen. 2) schwächlich, (die Gesundheit betreffend), als:

I was somewhat amis yesterday, ich war gestern etwas unpäßlich.

is there any thing amis in it? ist etwas Unrechtes darinnen.

sure he can't have taken it amis, er kann es doch wohl nicht übel genommen haben.

Amis als ein Subst. das Unglück, (wird selten gebraucht).

Amisison, *amisch'önn*, S. ein Ver lust.

to Amis, *tu amitt'*, v. a. verlieren.

Amit, siehe oben Amess, ein geweihtes Tuch der Priester.

Amity, *am'miti*, S. Freundschaft, Eintracht, Einigkeit.

Amimochrylos, *am'mokrisos*, S. ein Stein, der sich häufig in Deutschland

findet, und unter dem Namen Raken gold bekannt ist.

Ammoniac, *ammo'niack*, S. Salmiack, ein Salz.

Ammoniacal, *ammonei'akäl*, adj. was die Eigenschaft des Salis ammoniaci hat.

Ammunition, *ammunisch'önn*, S. Kriegsvorrath, und was dahin gehöret.

Ammunition-bread, *ammunisch'önnbredd*, S. Commisbrod.

an Ammunition-whore, eine Commishure, eine Lagerhure.

Amner, siehe Almoner, ein Almosenpfleger.

Amnesty, *am'nessi*, S. eine allgemeine Vergebung oder Aufhebung der vorigen Beleidigungen, eine ewige Vergessung; Amnestie.

Amnicolist, *amnik'kallist*, S. einer, der nahe an einem Fluß wohnt, oder ein Einwohner am Ufer eines Flusses.

Amnigenous, *amnidschi'nos*, S. im Fluße erzeugt.

Amnion, *am'niann*, } S. in der Ana-

or } tomie, das in-
Amnios, *am'niass*, } nere Häu-
chen, womit die Frucht in Mutter-
leibe unmittelbar bedeckt ist, das
Schafhäutchen.

Amomum, *amo'nomm*, S. eine Art Frucht, ein wohlriechendes Gewächs; Gartenpfeffer.

Among, *amang'*, } praepos. ver-

or } mischt, unter,
Amongst, *amangst'*, } zwischen, so daß
es ein Theil des Ganzen ausmacht oder
mit zur Anzahl gehöret.

I took it from among the Rest, ich nahm es von den übrigen heraus.

Amorist, *am'orist*, S. ein Verliebter, ein Buhler, ein Liebhaber.

Amoroso, *amoro'so*, S. ein Verliebter, Buhler.

Amorous, *am'oross*, adj. verliebt, zärtlich von Natur, zur Liebe geneigt; was zur Liebe gehört.

Amorously, *am'orossli*, adv. auf eine inbrünstige, zärtliche, verliebte, buhlerische Weise.

Amorousness, *am'orossness*, S. die Zärtlichkeit, die Neigung zur Liebe; verliebtes Wesen.

Amoré, *amart'*, adv. in einem toden Zustand, traurig, niedergeschlagen, muthlos.

Amortization, *āmartisāh'sch'n*, }
 or
 Amortizement, *āmar'tisment*, } S.
 die Heimsterbung eines Lehns, die
 Abtretung einiger Ländereien zu Kir-
 chengütern.
 to Amortize, tu *āmar'teiz*, v. n. ein
 Lehn verschenken, vergeben; auch, zins-
 frey machen.
 to Amove, tu *āmuhw*, v. a. von ei-
 ner Stelle wegnehmen, entfernen, hin-
 weathun; verändern.
 Amoving, *āmuh'wing*, S. das Ver-
 drängen aus einem Posten; das Ent-
 fernen.
 to Amount, tu *āmaunt*, v. n. auf-
 oder hinaufsteigen, (in der vermehren-
 den Eigenschaft).
 it amounts in Price, es steigt im
 Preis, es wird theurer, (besser to
 rise in Price).
 what does it amount to? wie hoch be-
 läuft es sich? wie hoch kommt es zu
 stehen?
 Amount, *āmaunt*, S. der Belauf,
 Austrag der ganzen Summe oder Rech-
 nung, der Betrag.
 Amour, *āmur*, S. ein Liebeshandel,
 ein heimlicher Liebesanschlag.
 Amours, *āmurs*, S. Liebeshandel,
 Buhlschaft.
 Amper, *ām'pör*, S. ein Blutschwär,
 eine Entzündung, hitzige Geschwulst.
 (Ein Provinzialwort der Grafschaft Es-
 sex, also nicht allgemein bekannt, auch
 in keinem Buch befindlich.)
 Amphibious, *āmfib'bioß*, adj. was
 so wohl auf dem Lande als im Wasser
 lebt; was in zwey Elementen lebt.
 Amphibiousness, *āmfib'biosneß*, S.
 die Eigenschaft, in verschiedenen Ele-
 menten leben zu können.
 Amphibological, *āmfibolodsch'itäl*,
 adj. zweifelhaft, dunkel, zweydeutig.
 Amphibologically, *āmfibolodsch'itälli*,
 adv. auf eine dunkle, zweifelhafte,
 zweydeutige Weise.
 Amphibology, *āmfibal'iodschi*, S. ei-
 ne dunkle zweydeutige Rede, zwey-
 deutiger Ausdruck.
 Amphibolous, *āmfib'bolöß*, adj. von
 einem zum andern gestoßen, was an
 beyde Seiten stößt, was man auf bey-
 den Seiten brauchen kann; zweydeu-
 tig.
 Amphilogy, *āmfil'iodschi*, S. Zwey-
 deutigkeit; siehe Ambiguity.

Amphisbaena, *āmfisbih'nā*, S. eine
 Schlange, die hinten und vorn einen
 Kopf zu haben scheint, weil sie von
 gleicher Dicke ist; eine Blindschleiche.
 Amphisceii, *āmfis'sii*, S. ein Volk,
 das in einer Himmelsgegend wohnt,
 in welcher der Schatten auf beyden
 Seiten fällt; die Bewohner des bren-
 nenden Erdkreises.
 Amphitheatre: *āmfitih'ätör*, S. ein
 Gebäude von einer kirkelförmigen Ge-
 stalt, oder ein großer runder Schau-
 platz, der mit Reihen Bänken eine über
 der andern umfasset ist.
 Ample, *ām'pl'*, adj. 1) groß, weit,
 breit, geräumig. 2) unbegrenzt, oh-
 ne Einschränkung. 3) freigebig, ohne
 Sparsamkeit. 4) prächtig, herrlich.
 5) weitläufig, ausgebreitet, nicht
 kurz zusammen gezogen.
 Ampleness, *ām'pl'neß*, S. die Größe
 der Pracht, der Glanz; die Eigen-
 schaft alles dessen was groß, prächtig
 und glänzend ist.
 to Ampliate, tu *ām'pliäht*, v. a. er-
 weitern, vergrößern.
 Ampliation, *āmpliāh'sch'n*, S. die
 Erweiterung, Vergrößerung, Ausstref-
 kung, Weitläufigkeit, Ausdehnung.
 to Amplify, tu *āmplif'iaht*, v. a.
 siehe to Amplify.
 to Amplificate, tu *āmplif'ikäht*, v.
 a. erweitern, durch neue Zusätze ver-
 größern.
 Amplification, *āmplifikāh'sch'n*, S.
 die Erweiterung, Ausdehnung; eine
 vergrößerte Vorstellung, erweiterte
 Beschreibung, eine Erzählung mit
 vielen Umständen erläutert.
 Amplified or Amplify'd, *ām'plifeid*,
 part. adj. weiter ausgeführt, erwei-
 tert, vergrößert.
 Amplifier, *ām'plifeiör*, S. der et-
 was erweitert, weitläufiger macht,
 vergrößert.
 to Amplify, tu *ām'plifei*, v. a. erwei-
 tern, vergrößern, etwas weitläufiger
 ausführen, durch neue Zusätze verbess-
 ern vermehren.
 to Amplify, tu *ām'plifei*, v. n. sich
 weitläufiger Reden bedienen, viele
 Worte machen, sich große oder präch-
 tige Vorstellungen machen.
 Amplifying, *ām'plifeying*, S. eine
 Erläuterung, Erweiterung u. siehe
 Amplification.
 Amplitude, *ām'plitiud*, S. 1) die
 Weite, Erstreckung, die Größe. 2) die
 Fülle,

Fülle, der Ueberfluß. 3) Fähigkeit, die Verstandeskraft. 4) die Pracht, die Größe, die Würde. 5) in der Astronomie, ein Bogen oder Gewölbe des Horizonts u.

Amply, *ám:pli*, adv. weitläufig, völlig; freygebiger Weise, reichlich.

Ampul or Ampulla, *ám:pull*, *ám:pullá*, S. in der Kirchengeschichte, eins von den heiligen Gefäßen des Altars.

to Amputate, *tu ám:piutáht*, v. a. in der Chirurgie, ein Glied abschneiden.

Amputation, *ámpiutáh:sh'n*, S. die Abschneidung eines Gliedes, oder andern Theiles des Körpers.

Ams-ace, siehe Ambs-Ace.

Amulet, *ám:julett*, S. ein äußerliches Arzneymittel um den Hals zu hängen, das man um allerhand Zufälle zu verhindern an sich trägt; ein Mittel, das eine verborgene Kraft hat.

Amurce, *ámors'*, S. Oelbrusen, Oelhefen.

Amurcosity, *ámorkos':siti*, S. Oelhefenartigkeit, (beym Weine.)

to Amuse, *tu ámiuhs'*, v. a. 1) aufhalten, durch eiteles Versprechen hinhalten, bey der Nase herumführen, mit leeren Worten abspeisen. 2) die Aufmerksamkeit rege machen, durch unschuldiges Spielwerk unterhalten. 3) durch listiges Verfahren, durch Blendwerke hintergehen, um jemand dadurch von seiner Huth zu bringen.

Amused, *ámiuhs'd*, part. adj. hingehalten, aufgehalten, unterhalten, hintergangen.

Amusement, *ámiuhs':ment*, S. ein Zeitvertreib, das Aufhalten, eine Unterhaltung; was Aufmerksamkeit erregt.

Amuser, *ámiuh':sör*, S. der einen hinhält, betrügt, bey der Nase herumführt, unterhält.

Amusing, *ámiuh':sing*, ger. et part. das vergebliche Aufhalten, Hintergehen; belustigend; unterhaltend.

Amusive, *ámiuh':siww*, adj. was das Vermögen zu unterhalten hat, was unterhält.

Amygdalate, *ámick':dáláht*, adj. von Mandeln gemacht.

Amygdaline, *ámick':dálein*, adj. Mandeln gleich, mandelnartig.

Amygdalus, *ámick':dálóß*, S. der Mandelbaum; siehe Almond-Tree.

Amyntor, *ámin':torr*, S. ein Vertheidiger einer Sache.

Amyrberis, *ámirber':ris*, S. in der Botanik, der Kreuzdornstrauch, Reiselberen; siehe Barberry.

Amzell, *ám:zell*, S. (der Name eines Vogels) eine Amsel.

An, *ánn'*, der Artikel, einer, eine, eines; siehe A.

Ana, *áh:ná*, adv. in Arzneyverschreibungen, von jedem gleichviel.

Ana's or Books in Ana, sind Sammlungen merkwürdiger Sprüche, von Männern von Gelehrsamkeit und Wiß, ohngefähr was man auch Tischgespräche nennt, oder auch Sammlungen merkwürdiger Anekdoten.

Anabaptism, *ánábáp':tism*, S. die Sekte oder Religion der Wiedertäufer.

Anabaptist, *ánábáp':tist*, S. ein Wiedertäufer.

Anabaptist heißt auch in der gemeinen Sprache ein Beutelschneider, der auf der That ergriffen und mit der Züchtigung unter der Pumpe oder der Peitschschwemme bestraft wird.

Anabaptistry, *ánábáp':tistri*, S. die Schwärmeren oder Religion der Wiedertäufer.

Anacamptick, *ánákámp':tick*, adj. Echo gebend, zurückwerfend, oder zurückgeworfen.

Anacampticks, *ánákámp':tick's*, S. die Spiegellunst, die Katoptrick, die Lehre des zurückwerfenden Lichts.

Anacathartick, *ánákáthár':tick*, S. jede Arzney die aufwärts wirkt; siehe Cathartick.

Anacatharsis, *ánákáthár':sis*, S. bey den Theologen, die Erklärung einer dunkeln Stelle, durch eine analogische Auslegung.

Anacephalacosis, *ánásifálio':sis*, S. die Wiederholung der vornehmsten Artikel eines Gespräches.

Anachorete, *ánáck':oreht*, S. ein Mönch, or Anachorite, *ánáck':oreit*, S. der das Kloster verläßt, um ein noch einsames Leben zu führen, ein Einsiedler.

Anachorita, *ánáck':orittá*, S. die Zellen der Mönche oder Nonnen.

Anachronism, *ánáck':kronism*, S. ein Fehler in der Zeitrechnung.

Anacraticks, *ánáklát':ick's*, S. die Lehre des zurückstrahlenden Lichts. die Diosptrif.

Anacrisis, *ānāc' - krisis*, S. in den bürgerlichen Rechten, das genaue oder scharfe Forschen nach der Wahrheit; das Ausforschen durch strenge Mittel.

Anadiplōsis, *ānādiplo' - sis*, S. die Verdoppelung, eine Figur in der Rede, Kunst.

Anagogetical, *ānāghodsch' - tifāl*, adj. was zu einer erhabenen Begeisterung beiträgt; geheimnißvoll, über die menschlichen Kräfte erhaben; was Entzückungen macht.

Anagogic, *ānāgho' - dschifāl*, adj. geheimnißvoll; erhaben, begeistert.

Anagogically, *ānāgho' dschifāl*, adv. auf eine geheimnißvolle, begeisterte Art.

Anagram, *ān' - āgrām*, S. ein Gedanke, der von den versetzten Buchstaben eines Namens entsteht, um irgend ein andres Wort oder eine andere Redensart zu formiren; eine Versetzung der Buchstaben eines Worts oder Namens.

Anagrammation, *ānāgrāmmāh' - sch'n*, S. Verfertigung eines Anagramms.

Anagrammatism, *ānāgrām' - mātism*, S. die Kunst Buchstaben zu versetzen, Anagrammata zu machen.

Anagrammatist, *ānāgrām' - mātist*, S. ein Anagrammenmacher.

to Anagrammatize, *tu ānāgrām' - māteis*, v. n. Anagrammata machen, oder die Buchstaben versetzen.

Analecta, *ānālect' - tā*, S. die abgebrochenen oder übriggebliebenen Stücke von Speisen.

Analecta or Analects, in der literarischen Geschichte, die Sammlungen wichtiger Anmerkungen und merkwürdiger Versuche.

Analemma, siehe Planisphere, oder Astrolabe.

Analepsis, *ānālep' - sis*, S. 1) die Wiederherstellung eines durch Krankheit abgezehrten Körpers. 2) das Tragen eines zerbrochenen Arms in einer Binde oder Schlinge.

Analeptic, *ānālep' - tick*, adj. was die Lebensgeister stärkt, den schwachen Körper wieder herstellt.

Analogal, *ānāl' - loghāl*, adj. was Beziehung, Verwandtschaft, Aehnlichkeit hat.

Analogetical, *ānāllofsch' - tifāl*, adj. siehe Anagogetical.

Analogical, *ānāladsch' - itāl*, adj. gleich, gleichförmig, ähnlich, worauf beziehend.

Analogically, *ānāladsch' - itāl*, adv. auf eine gleichförmige, ähnliche Weise.

Analogicalness, *ānāladsch' - itālneß*, S. die Eigenschaft der Gleichförmigkeit, der Aehnlichkeit, der Analogie.

Analogism, *ānāl' - lodschism*, S. ein Schluß von der Ursache auf die Wirkung.

to Analogize, *tu ānāl' - lodscheis*, v. a. durch den Weg der Analogie erklären, zwischen verschiedenen Dingen eine Aehnlichkeit formiren, etwas in Rücksicht auf seine Analogie betrachten.

Analogous, *ānāl' - loghōß*, adj. was Aehnlichkeit, Gleichförmigkeit hat.

Analogy, *ānāl' - lodsch*, S. die Gleichheit, Aehnlichkeit zwischen Dingen, in Rücksicht auf einige Umstände oder Wirkungen.

Analogy of Doctrine among Critics, Analogie der Belehrung unter den Kritikern ist eine der großen Regeln, worauf man bey Auslegung der Schriftsteller wohl zu merken hat.

Analysis, *ānāl' - lisis*, S. die Auflösung, Erklärung; eine Zerlegung eines vermischten Körpers in die verschiedenen Theile, woraus er bestehet; die Auflösung einer Sache in ihre ersten Elemente; die Auflösung irgend eines Problems.

Analyst, *ān' - ālist*, S. einer der et. was auflöst, der nach Art der Analysis verfährt.

Analytical, *ānāl' - tifāl*, } adj. was
or } auflöst; zur
Analytick, *ānāl' - tick*, } Analysis
gehörig, oder was darnach verfährt.

Analytically, *ānāl' - tifāl*, adv. auf eine auflösende, erklärende Weise; die Art, zusammengesetzte Dinge in einfache aufzulösen.

Analyticks, *ānāl' - ticks*, S. die Wissenschaft oder Lehre und der Nutzen der Analysis.

to Analyze, *tu ān' - āleis*, v. a. auflösen, einen zusammengesetzten Körper in die verschiedenen einfachen Theile, woraus er bestehet, zerlegen oder auflösen.

Analyzed, *ān' - āleiß*, part. aufgelöst.

Analyzer, *ân' - âleißör*, S. ein Auflöser, Erklärer, der die Fähigkeit hat aufzulösen.

Anamnestic, *ânâmmes' - tick*, adj. was das Gedächtniß stärkt.

Anamorphosis, *ânâmarfob' - sis*, S. 1) eine Verwandlung der Gestalt. 2) eine Verunstaltung. 3) eine perspektivische Verwandlung eines Dinges, der Gestalt, daß es dem Auge mit einem Blick ganz entstellt vorkommt, mit dem andern Blick aber als eine vollkommene Darstellung.

Anânas, *ânâh' - nâs*, S. die Frucht Ananas; siehe Pine-Apple.

Anânas-wild, siehe Penguin.

Anapaest, *ân - âpest*, S. ein Maß in der Poesie, bestehend aus zwey kurzen und einer langen Sylbe; das Umgekehrte von einem Daktylus.

Anaphora, *ânâf' - orâ*, S. eine Figur, wenn verschiedene Perioden mit dem nehmlichen Wort oder Ton anfangen.

Anaplasia, *ânâplâh' - sis*, S. eine vollkommene Herstellung eines zerbrochenen Knochens.

Anarch, *ân' - ârk*, S. ein Urheber der Verwirrung.

Anarchial, *ânâr' - fiâl*, adj. verwirret, ohne Richtschnur, ohne Herrschaft oder Obrigkeit.

Anarchical, *ânâr' - fikâl*, adj. verwirret, (ferner wie das vorige.)

Anarchy, *ân' - ârki*, S. ein Staat ohne Regie.

Anarchism, *ân' - ârkism*, S. eine Verwirrung, ohne Obrigkeit, ein Staat, in welchem jeder nach eigener Willkühr verfährt.

Anâsârka, *ânâsâr' - kâ*, S. die Wassersucht über den ganzen Leib.

Anâsârceus, *ânâsâr' - koss*, adj. wassersüchtig.

Anastomatick, *ânâstomâh' - tick*, adj. öffnend, was die Eigenschaft hat die Gefäße zu öffnen, oder der Verstopfung Lust zu machen, offenen Leib zu machen.

Anastomosis, *ânâstomo' - sis*, S. die Oeffnung der äußersten Theile der Blutgefäße, die Mündung der Blutadern und Pulsadern, wo sie zusammen stoßen.

Anâstrophe, *ânâs' - trofi*, S. eine Figur oder Abbildung, wobey Worte, die vorhergehen sollen, nachgesetzt sind.

Anathema, *ânâth' - êmâ*, S. ein Fluch, Kirchenbann, der Gegenstand des Banns.

Anathematical, *ânâthemât' - tikâl*, adj. zum Kirchenbann gehörig, was unter dem Fluch ist.

Anathematically, *ânâthemât' - tikâlli*, adv. nach Art des Kirchenbanns.

Anathematism, *ânâth' - êmâtism*, S. siehe Anathema.

to Anathematize, *tu ânâth' - êmâteis*, v. a. verfluchen, in den Kirchenbann thun.

Anathematization, *ânâthemâtis' - sch'n*, S. eine Verfluchung.

Anathematized, *ânâth' - êmâteiß'd*, part. verflucht, in den Bann gethan.

Anathematizing, *ânâth' - êmâteißing*, part. et ger. verfluchend; das Verfluchen, das in Bann Thun.

Anathrepis, *ânâthrep' - sis*, S. siehe Analepsis.

Anatiferous, *ânâtif' - feroß*, adj. was Enten hervorbringt, entenreich, (ist veraltet).

Anatocism, *ânât' - tosisim*, S. 1) das Zinsen auf Zinsen häufen. 2) das Nehmen der Interessen von Zinsen. 3) ein wucherischer Contract, nach welchem die für ein Kapital zu bezahlenden Zinsen mit zum Kapital geschlagen und auch wieder davon Zinsen bezahlt werden.

Anatomical, *ânâtam' - ikâl*, adj. zur Anatomie gehörig, was nach Grundsätzen verfährt, die die Anatomie lehret.

Anatomically, *ânâtam' - ikâlli*, adv. nach der Zergliederungskunst.

Anatomist, *ânât' - tomist*, S. einer der mittelst der Zergliederung den Bau animalischer Körper studiret, ein Anatomicus.

to Anatomize, *tu ânât' - tomeiß*, v. a. einen Körper zergliedern und jedes einzelne Theilchen gehörig darstellen, anatomiren.

Anatomized, *ânât' - tomeiß'd*, part. adj. anatomiret, zergliedert.

Anatomy, *ânât' - tomi*, S. 1) die Zergliederungskunst. 2) die Lehre von dem Bau des Körpers. 3) ein Todtengerippe, ein todter Körper. 4) die Zerlegung, Zergliederung, genaue Erforschung einer jeden Sache.

Anatron, *ân' - âtronn*, S. Glastiegelsalz; Salz, das beim Glaschmelzen gebraucht wird; das Salz, das sich an Wänden und in Kellern anhängt.

Anatron, nennt man auch den schnellen Fluß zum Schmelzen und Reinigen der Metalle.

Anbury, siehe Ambury, eine schwammartige Geschwulst ic.

Ancestor, änn'sestorr, S. einer, von dem eine Person abstammt.

Ancestors, änn'sestors, S. die Vorfahren, die Vorfahren.

Ancestrel, änn'sestrell, adj. was Beziehung auf eines Mannes Vorfahren hat; was Anspruch auf das der Vorfahren macht.

Ancestry, änn'sestri, S. die Ahnen, eine Reihe Vorfahren, der Stamm, die Ehre des Abstammes; die Geburt.

Anchentry, ähn'tschentri, S. das Alterthum einer Familie, eigentlich das Alterthum; siehe Ancientry.

Anchor, änn'sorr, S. 1) ein Schiffsanker, woran ein Schiff festgehalten wird. 2) ein Ankersäßchen, (Weinmaß). 3) eine jede Sache, die Standhaftigkeit oder Sicherheit verleiht.

to cast Anchor, den Anker werfen.

to ride or lie at Anchor, vor Anker liegen.

to weigh Anchor, den Anker lichten.

the Sheet-Anchor, der Hauptanker.

the Stock of an Anchor, ist ein Stück Holz, welches das Ankerkreuz genannt wird.

to shoe an Anchor, Breter an den Anker machen, damit er nicht zu tief in den Grund gehen kann.

to Anchor, tu änn'sorr, v. n. ankern, festen Grund fassen; Anker werfen; vor Anker liegen, vor Anker ruhen.

to Anchor, tu änn'sorr, v. a. sich vor Anker legen, den Anker befestigen.

Anchorage, änn'sörähdsch, S. 1) der Grund, wo man ankern kann. 2) die zum Schiff gehörigen Anker, und was dazu erforderlich ist. 3) die Gebühren, die für das Ankern in einem Hafen bezahlt werden.

Anchored, änn'sord, part. adj. 1) geankert, beim Anker gehalten. 2) in der Wappenkunst, ein geankertes Kreuz.

Anchor-hold, änn'sorr-hohld, S. das Festhalten beim Anker; das Festhalten des Ankers.

Anchorite, änn'soret, S. ein Einsiedler, eine Einsiedlerin.

Anchor-smith, änn'sorrsmith, S. der Ankerschmidt, einer der Anker schmiedet.

Anchovy, äntscho'wi, or Anchove, S. Anchoje; eine Sardelle, ein Meergründling; ein eingemachtes Fischchen.

Ancient, ähn'tschent, adj. 1) alt, nicht neu. 2) alt, das von langer Dauer gewesen ist. 3) vergangen, ehemals, alt an Jahren.

Ancient, ähn'tschent, S. 1) die Schiffsfahne oder Flagge. 2) der Flaggen- oder Fahnenträger wurde sonst Ancient genannt, jetzt Ensign, (Fähn-drich).

Ancients, ähn'tschents, S. die Alten, die ehemals lebten.

Anciently, ähn'tschentli, adv. vor Alters, vor diesem, vor Zeiten.

Ancientness, ähn'tschentneß, S. das Alterthum; was von alten Zeiten her ist.

Ancientry, ähn'tschentri, S. die Würde der Geburt, die Ehre von altem Abstamm.

Ancienty, änn'tschenti, S. nach dem Alter, die Ancienneté.

Ankle, änn'skl', S. der Knöchel am Fuß; siehe Ankle.

Ancony, änn'skoni, S. auf den Eisenhämmern, eine Blume, die auf ein flaches Stück Eisen gearbeitet wird, etwa 3 Fuß lang mit 2 rauhen viereckigen Knöpfen auf jeder Seite.

And, änd', conjunct. und; die Partikel, wodurch Redensarten verbunden werden.

yes, and please God, ja, und so Gott will.

yes and please Your Lordship, ja, ja, Ihr Gnaden. Diese letzte Redensart mit dem and please Your ic. ist nur bey geringen Leuten und von Bedienten gegen ihre Herrschaft gebräuchlich.

go about it, without ifs or ands, nur dran ohne langes Bedenken.

Andiron, änd'seion, S. ein Feuerbock, worauf der Bratspies gedreht wird; Eisen, worauf man das Holz in Ofen legt.

Androgynal, ändradsch'inäl, adj. zwitterhaft, zwitterartig, was von beyden Geschlechtern zugleich ist.

Androgynally, ändradsch'inälli, adv. nach Zwitterart.

Androgynous, ändradsch'inöß, adj. siehe Androgynal, zwitterhaft ic.

Androgynus, ändradsch'inös, S. ein Zwitter, eine Person, oder eins das von beyden Geschlechtern ist.

Androtomy, ándrat'-tomi, S. Zer-
gliederung des menschlichen Körpers; siehe
Anatomy.

to Anéal, siehe to Annéal.

Anecdote, án'-eddoht, S. etwas noch
nicht bekannt gemachtes; eine geheime
Geschichte, merkwürdige Begebenheit.

Anemius, ánem'-joff, S. bey den Thy-
misten, ein Windofen zum schnellen
Schmelzfeuer.

Anemography, ánemáck'-gráfi, S. die
Beschreibung der Winde.

Anemometer, ánemam'-mitör, S. ein
Windmesser, ein Instrument, mit dem
die Gewalt oder Schnelligkeit des
Windes gemessen wird.

Anemone, ánem'-oni, S. die Windblu-
me, eine Klapperrose.

Anemioscope, ánem'-ofkohp, S. ein
Wind- oder Wetterglas, das die Ver-
änderung des Windes zu erkennen
giebt.

Anent, ánennt', praep. 1) wegen, über,
betreffend, von, in Ansehung u. 2)
gegenüber, entgegen. (Ein Wort, das
mehr in der Schottisch-englischen
Sprache gebräuchlich ist.)

he said nothing anent this particular,
er sagte nichts in Ansehung dieses
Umstandes, oder über diesen Umstand.

he lives anent the Church-Yard, er
wohnt dem Kirchhof gegen über.

'Anes or Awns, áhns' oder ahns', S.
die Härte an den Kornähren.

Aneurism, án'-jurism, S. Pulsader-
geschwulst, Pulsaderkropf.

Anew, ániu', adv. von neuem, wieder-
um, zu wiederholtenmalen; auf eine
neue Art; neulich, ohnlängst.

Anfractuose, ánfráck'-tuohs, }
or } adj.

Anfractuous, ánfráck'-tschuoh, }
voll Krümmungen, krummer Gänge,
krummwegig; das Umwege hat.

Anfractuousness, ánfráck'-tschuosneß,
S. 1) die Fülle von krummen Gängen
und Wendungen, Umwege. 2) in der
Metaphys. ein langer Umschweif der
Worte oder Reden.

Anfracture, ánfráck'-tschur, S. eine
Krümme, ein Irrgang.

Angaria, ángár'-ria, S. im allgemei-
nen Sinn, eine Last oder Beschwerde,
so jemand als ein Zwang auferlegt
wird.

Angiographia, ándschi'-jográffiá, S.
die Wissenschaft, alle Arten Gefäße

und Werkzeuge der Alten, sowohl häus-
liche, als die im Kriege gebräuchlichen,
zu beschreiben.

Angiology, ándschi'-jollodschí, S. in
der Anatomie, die Geschichte oder
Beschreibung der Gefäße eines mensch-
lichen Körpers.

'Angel, áhn'-dschell, S. der Engel. 1)
ursprünglich ein Botschafter. 2) im
bösen Verstande; Angels of Dark-
ness, Engel der Finsterniß. 3) in der
Schrift, ein Mann Gottes, ein Pro-
phet. 4) in der Sprache der Liebe,
eine schöne Person. 5) eine ehemals
in England geschlagene goldne Münze,
an Werth 10 Schilling, worauf die
Gestalt eines Engels geprägt war.

'Angel-like, áhn'-dschelleik, adj. was
einem Engel gleicht.

'Angel-shot, áhn'-dschell'-schatt, S.
auch Angle-shot, Canonenfugeln,
die in Stücken zerschnitten und durch
Ketten an einander befestiget sind.

'Angelet, áhn'-dschelleit, S. ein Engels-
fisch, Meerengel.

Angelica, ándscheil'-iká, S. Angelica,
Engelswurz.

Angelical, ándscheil'-ikál, adj. Engeln
ähnlich; was Gemeinschaft mit En-
geln hat, was zu den Engeln gehört;
was der Würde eines Engels angemes-
sen ist.

Angelically, ándscheil'-likáli, adv. auf
eine den Engeln gleiche Art.

Angelicalness, ándscheil'-likálness, S.
1) eine Aehnlichkeit mit Engeln. 2)
eine mehr als menschliche Herrlichkeit.

Angelick, ándscheil'-lick, adj. Engeln
ähnlich; übermenschlich.

Angelot, án'-dschelatt, S. 1) ein mu-
sicalisches Instrument, das einer Laute
gleicht. 2) eine alte Englische Gold-
münze, die in Paris zur Zeit der Un-
terwürfigkeit unter England geschlagen
wurde. Sie führte diesen Namen we-
gen der Figur eines Engels, welche
das Schild des Englischen und Franz-
zösischen Wappens unterstützte. 3) eine
Art kleiner, fetter Käse, die in der
Normandie gemacht werden.

Anger, áng'-kör, S. 1) der Zorn, auf-
gebrachte Leidenschaft. 2) Verdruß,
Ungemach. 3) Schmerz an einem
Schaden.

he had great Anger, er war sehr zorn-
ig; hatte großen Verdruß, Schmer-
zen.

to Anger, tu äng'kôr, v. a. erzürnen, böse machen, reizen.

Angered, äng'kêrd, part. adj. erzürnet, zornig oder böse gemacht.

Angerly, äng'kêrli, adv. besser Angrily, auf eine zornige Art, zorniger Weise, im Zorn.

he spoke angrily to me, er fuhr mich an, redete in einem zornigen Ton mit mir.

a Sore that looks angrily, ein entzündeter Schaden.

Angiography, ändschiack'grâfi, S. eine Beschreibung der Gefäße in dem menschlichen Körper; als der Nerven, Adern, Pulsadern &c.

Angiology, ändschiol'lodsch, S. eine Abhandlung oder Unterredung von den Gefäßen des menschlichen Körpers.

Angiomonospermous, ändschiomonosper'moss, adj. von Pflanzen, die nur ein einziges Saamentorn in der Hülse haben.

Angiotomy, ändschiot'tomi, S. das Aufschneiden der Gefäße, als die Öffnung einer Ader oder Pulsader.

Angle, äng'gl', S. in der Geometrie, ein Winkel; der aufgefangene Raum zwischen zwey Linien, die sich begegnen oder durchschneiden.

Angle, äng'gl', S. eine Fischangel.

to Angle, tu äng'gl', v. a. angeln, fischen, Fische an einem Haken fangen; durch Kunstgriffe etwas zu gewinnen suchen.

to angle with a golden Hook, mit goldnen Angeln fischen; mehr aufwenden als man gewinnen kann.

Angle-rod, äng'gl'radd, oder Angling-rod, S. die Angelruthe oder Fischruthe, an welcher die Schnur und der Haken befestiget ist.

Angler, äng'glôr, S. ein Angler, der mit einer Angel fischt.

Angling, äng'ling, S. das Angeln.

Angling-Line, äng'ling-lein, S. die Angelschnur.

Anglicism, äng'glisizm, S. eine eigenthümliche Englische Redensart.

Angober, äng'ober, S. eine Gattung Birnen, eine strenge Holzbirne.

Angour, äng'kur, S. der Schmerz.

Angrily, äng'kêrli, adv. auf eine zornige Art; siehe Angerly.

Angry, äng'kri, adj. 1) entrüstet, zornig, böse, ungehalten. 2) in der Chirurgie, schmerzhaft, entzündet.

Angueilles, äng'guells, S. Würmer, die in Geschwüren entstehen.

Anguish, äng'hwisch, S. die Angst, Betrübnis, Noth, Kummer, innerlicher Gram.

Anguished, äng'hwisch'd, adj. geängstiget, vom Schmerz ergriffen.

Angular, äng'giulâr, adj. winklich, eckig; was Winkel oder Ecken hat.

Angularity, äng'giulâriti, S. die Eigenschaft winklich oder eckig zu seyn.

Angularly, äng'giulârli, adv. mit Winkeln oder Ecken.

Angularness, äng'giulârness, S. siehe Angularity.

Angulated, äng'giulâhted, adj. von Winkeln oder Ecken; mit Winkeln gemacht.

Angulosity, änggiulas'siti, S. siehe Angularity.

Angulous, äng'giuloss, adj. winklich, eckig.

Angust, ängost', adj. enge, flamm.

Angustation, ängostâh'sch'n, S. das Zusammenwängen; das Engemachen; der enge, knappe oder flamme Zustand.

Anhelation, ânhilâh'sch'n, S. das Reichen, das Schnauben.

Anhelose, ânhilohs', adj. athemlos.

Aniented, ân'iented, adj. vereitelt; in seiner Hoffnung betrogen; vernichtet.

Anights, âneits', adv. zur Nachtzeit, bey Nacht, des Nachts.

Anil, ân'ill, S. die Staude, von deren Blättern und Stängeln der Indigo bereitet wird, Indigkraut.

Anileness, âneil'ness, } S. das hohe
or } Alter eines
Anility, ânil'li, } Weibes.

Animable, ân'imâbl', adj. was sich beleben läßt, was ins Leben zu bringen ist.

Animadversion, ânimâdwerr'sch'n, S. 1) Vorwurf, heftiger Tadel oder ernstliche Bestrafung, Abndung. 2) ernstliche Betrachtung, Anmerkung über ein Buch.

Animadversive, ânimâdwerr'siw, adj. anmerkend, betrachtend, was zu beurtheilen fähig ist.

Animadversiveness, ânimâdwerr'siwness, S. die Beurtheilungskraft, Ueberlegungskraft.

to Animadvert, tu ânimâdwert', v. n. anmerken, wahrnehmen; vorwerfen, tadeln; ein Urtheil worüber fällen.

Animadverted, *animádwerr'-ted*, part. angemerkt, wahrgenommen.

Animadvertor, *animádwerr'-tór*, S. ein Bestrafer; einer der ein Urtheil über was fällt.

Animal, *án'-imál*, S. ein lebendiges Geschöpf oder lebendiges Thier; im verachtenden Sinn, he is an Animal, er ist ein dummes Geschöpf.

Animal, *án'-imál*, adj. thierisch, animalisch; animal wird spiritual oder rational entgegen gesetzt.

Animal Functions, *án'-imál font'-schóns*, S. (vom natürlichen und lebenden unterschieden,) die geringeren Kräfte des Geistes, als der Wille, das Gedächtniß und die Einbildungskraft.

Animal Life wird auf der einen Seite intellectual, (dem vernünftigen,) und auf der andern Seite vegetable, (dem Pflanzenleben,) entgegengesetzt.

Animalcule, *animál'-kiuhl*, S. ein kleines Thierchen oder Insect, besonders solche, die man durch ein Vergrößerungsglas betrachten muß.

Animality, *animál'-iti*, S. die Eigenschaft eines lebendigen Thieres; thierisches Wesen.

to Animate, tu *án'-imáht*, v. a. beleben, beseelen, anfrischen, ermuntern, anreizen, anlocken, Kräfte oder Vermögen geben.

Animate, *án'-imáht*, adj. lebendig, was ein thierisches Leben besitzt.

Animated, *án'-imáhted*, part. adj. be-seelt, belebt, angefrischt, ermuntert.

Animateness, *án'-imáhtneß*, S. der be-seelte, belebte, ermunterte Zustand.

Animating, *án'-imáhting*, part. et ger. ermunternd, beseelend, belebend, anfrischend; das Beseelen, das Beleben.

Animation, *animáh'-sch'n*, S. die Be-seelung, Belebung; dasjenige, was belebt; der aufgemanterte, belebte Zustand.

Animative, *án'-imáhtiw*, adj. was Leben giebt, belebend, erfrischend.

Animator, *án'-imáhtór*, S. ein Be-leber, ein Beseeler; ein Anfrischer; was Leben giebt oder etwas ähnliches mit dem Leben; als Bewegung &c.

Animöse, *animohs'*, adj. voller Geist, hitzig, heftig, lebhaft.

Animöseness, *animohs'-neß*, S. Geist, Hitze, heftiges Temperament.

Animosity, *animas'-siti*, S. Heftigkeit des Hasses, heftiger Woll, große Feind-

schaft. (Es bezeichnet mehr eine Nei-gung in eine Gewaltthätigkeit auszu-brechen, als eine Gewaltthätigkeit selbst.)

Anise or Anis, *án'-nis*, S. Anis.

Anker, *ánk'-ör*, S. ein Ankersäcken, der vierte Theil einer Ohm.

Ankle, *ánk'-él'*, or Ankle-Bone, S. der Knöchel am Fuß, das Gelenke, was den Fuß mit dem Bein verbindet.

a Girl who is got with Child is said to have sprained her Ankle, von einem geschwängerten Mädchen sagt man: sie hat sich den Knöchel verrenzt, (gemeine Sprache).

Annalist, *án'-nälíst*, S. ein Geschichtschreiber, ein Annalenschreiber.

Annals, *án'-náls*, S. Jahrbücher, Chroniken; Geschichten, die in der genauesten Ordnung der Zeit eingetheilt sind; Erzählungen, in welchen jede Begebenheit unter das Jahr gebracht ist, in welchem sie vorgefallen.

Annats, *án'-náts*, or *Annates*, S. im allgemeinen, die ersten Früchte; Einkünfte des Pabsts von einer erledigten Pfründe das erste Jahr nach des Besizers Tode.

to Anneal, tu *ánnihl'*, v. a. 1) das Glas heizen, damit die aufgelegten Farben durchdringen können; auf Glas mahlen, mit Oelfarbe tränken; das Glas, nachdem es geblasen ist, heiß machen, damit es nicht bricht. 2) et was so heizen, damit ihm die natürliche oder wahre Beschaffenheit gegeben werde.

Annealed, *ánnihld'*, part. adj. auf Glas gemahlt, mit Oelfarbe getränkt.

Annealing, *ánnih'-ling*, S. das Mahlen auf Glas, das Deltränken; siehe Nealing.

the Annealing of Tiles, das rechte Brennen der Dachziegel.

Annelet, *ánn'-lett*, S. kleiner Ring; siehe Annulet.

to Annex, tu *ánned's'*, v. a. anfügen, anhängen, eine kleinere Sache mit der größern verbinden.

Annex, *ánned's'*, S. dasjenige, was zugesetzt oder mit dem andern verbunden ist.

Annexation, *ánned'sáh'-sch'n*, S. die Anfügung, Verbindung, Vereinigung, der Zusatz.

Annexed, *ánned'sd'*, part. adj. angefügt, beygefügt.

Annexion, *ánned'-sch'n*, S. das Anfügen,

fügen, das Verbinden, die Vereinigung, der Zusatz.
Annexing, *ännekt*:sing, wie das Vorhergehende.
Annexment, *ännekt's*:ment, S. das Anfügen; das Angefügte, das Verbundene.
Anniented, siehe **Aniented** oder **Annulled**.
Annihilable, *ännei*:hiläbl', adj. vernichtbar, was in nichts verwandelt werden kann.
to Annihilate, *tu ännei*:hiläht, v. a. vernichten, in nichts verwandeln, zernichten; zu Grunde richten; umstoßen, widerrufen.
Annihilated, *ännei*:hilähted, part. vernichtet, umgestoßen.
Annihilating, *ännei*:hilähting, }
 or }
Annihilation, *änneihiläh*:sch'n, } S.
 das Vertilgen, die Zernichtung, das Verwandeln in nichts; der vernichtete Zustand.
Anniversary, *änniwerr*:säri, S. ein Tag, der jährlich zur Ehre einer Person oder einer Handlung gefeiert wird.
an Anniversary, *än änniwerr*:säri, S. das Jahrbegängniß, jährliche Begängniß eines heiligen Festes.
Anniversary, *änniwerr*:säri, adj. was bey dem Jahreswechsel zurück kehret; jährlich, alle Jahre.
Anno-Domini, *än*:no:dom'ini, im Jahr Christi.
Annoisance, siehe **Nuisance**.
Annolis, *än*:nolis, S. eine Amerikanische Endere.
Annomination, *ännominäh*:sch'n, S. ein Wortspiel; siehe **Paronomasia**.
Annona, *änno*:nä, S. Magazine, in welchen ein Getraidevorrath auf ein Jahr vorhanden ist.
Annotation, *ännotäh*:sch'n, S. eine Anmerkung, Aufzeichnung; Erläuterungen oder Anmerkungen, die man über Bücher macht.
Annotator, *än*:no:äh'tör, S. der etwas anmerkt; ein Notennmacher, ein Erklärer, einer der über etwas Anmerkungen schreibt.
to Announce, *tu ännau*:ns', v. a. ankündigen, verkündigen, zu wissen thun.
Announced, *ännau*:ns'f'd, part. verkündigt ic.
to Annoy, *tu ännai*', v. a. belästigen, ärgern, kränken, quälen, beunruhigen,

gen, Schaden zufügen, beleidigen, Verdruss machen.
Annoy, *ännai*', S. die Beschwerde, Beleidigung, Unruhe, Kränkung, Beschädigung.
Annoyance, *ännai*:äns, S. der Nachtheil, Verdruss; was Kränkung, Nachtheil verursacht.
Annoyed, *ännai*:d, part. adj. beleidigt, gekränkt.
Annoyer, *ännai*:ör, S. der beschwert, Verdruss macht.
Annual, *än*:nuäl, adj. jährlich, was nach dem Jahr gerechnet wird; was nur ein Jahr dauert.
Annually, *än*:nuälli, adv. alle Jahr, jährlich, des Jahrs.
Annuitant, *änniu*:itánt, S. der eine jährliche Rente einzunehmen hat.
Annuity, *änniu*:iti, S. ein jährliches Einkommen, das zeitlebens bezahlt wird.
to buy an Annuity, eine Rente kaufen, oder sein Geld auf Renten geben.
to Annul, *tu ännoll*', v. a. vernichten, abschaffen, widerrufen, zu nichts verwandeln.
Annular, *än*:niulär, adj. was einem Ring ähnlich ist, ringförmig.
Annulary, *än*:niuläri, adj. wie ein Ring, was die Form eines Rings hat.
Annulet, *än*:niulett, S. 1) ein kleiner Ring. 2) in der Wappenkunst, ein Unterschied oder Zeichen der Unterscheidung, welches der fünfte Bruder einer Familie in seinem Wappen führen sollte.
Annulets, sind auch ein Theil des Wappenschildes verschiedener Familien; sie wurden ehemals als ein Zeichen des Adels und der Jurisdiction angesehen; in der Baukunst werden die kleinen viereckigen Glieder und Zierrathen um das Kapital in der Dorischen Ordnung, **Annulets** genannt.
Annulled, *ännol*:led, part. vernichtet, umgestoßen, widerrufen, aufgehoben.
an Annulling, *än ännol*:ling, S. die Abschaffung, Aufhebung; das Widerrufen.
to Annunerate, *tu änniu*:miräht, v. a. einer vorherigen Zahl zusehen, zählen.
Annunerated, *änniu*:mirähted, part. adj. zugezählt, zugeleht.
Annuneration, *änniumiräh*:sch'n, S. das Darzuzählen.
to Annunciate, *tu ännon*:siäht, v. a. etwas

etwas hinterbringen, verkündigen,
(better to Announce.)
Annunciation, ánnonsiáh: sch'n, S.
die Verkündigung.
Annunciation-Day, der Tag der Ver-
kündigung Maria.
Anodyne, án: odein, adj. ein schmerz-
stillendes Mittel, schmerzstillend.
an Anodyne Necklace, in der gemei-
nen Sprache, ein Strick, eine Hals-
ter, Halsband.
to Anoint, tu ánnaint, v. a. salben,
mit Salbe reiben oder schmieren.
Anointed, ánnain: ted, part. adj. ge-
salbet.
Anointer, ánnain: tór, S. einer der
salbet.
Anointers, eine Sekte in England, die
jedermann salben.
Anointing, ánnain: ting, S. das Sal-
ben, die Salbung.
Anoiance, siehe Nuisance.
Anomalism, ánamm: álist, S. das
Abweichen von der Regel; was unor-
dentlich ist; siehe Anomaly.
Anomalistical, ánammálist: tikál, adj.
irregulär, unordentlich.
Anomalous, ánamm: áloß, adj. unor-
dentlich, abweichend von der allge-
meinen Ordnung oder Gleichheit der
Dinge.
Anomalously, ánamm: áloßli, adv.
auf eine unordentliche Art.
Anomaly, ánamm: áli, S. Unordnung,
Ungleichheit; Unrichtigkeit, Abwei-
chung von der Regel.
Anomy, án: omi, S. Uebertretung des
Gesetzes; Sünde.
Anon, ánann', adv. alsbald, binnen
kurzen, gleich, jetzt; bisweilen.
ever and anon, alle Augenblicke, im-
merfort.
Anonymous, ánann: imoß, adj. na-
menlos, das keinen Namen hat; un-
genannt. (Auch Anonyma, wird aber
wenig gebraucht).
Anonymously, ánann: imoßli, adv.
ohne Namen.
Anorexy, ánorek: si, S. Eckel, Man-
gel des Appetits.
Another, ánoth: ór, adj. ein anderer,
nicht derselbe; noch einer, jeder an-
dere, nicht selbst; sehr verschieden,
sehr verändert.
Anotherguess, ánoth: örgheß, }
or }
Anothergaines, ánoth: örgáhn, } adj.

anders, von einer andern Art, an-
derer Gestalt oder Form.
to Anoy, siehe to Annoy.
Ansated, án: sáhted, adj. was Henkel
oder Handhaben, Griffe hat; oder
etwas in Gestalt eines Henkels,
Griffes.
Ansallades, áns: pessáhd, S. or
Land'speßades, bey der Infanterie,
einer der nicht Korporal, doch aber
mehr als Gemeiner ist; ein Gefre-
ter.
to Answer, tu án: ser, v. a. antwor-
ten; beantworten; etwas verantwor-
ten; rechtfertigen; Rechenschaft ge-
ben; übereinstimmen, gemäß seyn;
von gleichem Werthe seyn, jeder For-
derung oder Bitte entsprechen; Ver-
hältniß womit haben; einen erwünsch-
ten Ausgang nehmen; zu jeder Auffor-
derung erscheinen.
will you answer for his Behaviour?
wollet ihr für sein Betragen gut
seyn?
I cannot answer for myself much less
for another, ich kann für mich selbst
nicht stehen oder gut seyn, vielweni-
ger für einen andern.
Money answers all Things, Geld
vermag alles; mit Geld richtet man
alles aus.
I'll answer for him, ich stehe für ihn,
will Bürge für ihn seyn; ich will ihn
vertheidigen.
Answer, án: ser, S. eine Antwort, eine
Widerlegung einer Beschuldigung.
Answer-jobber, án: ser: dschab: bór,
der ein Handwerk aus Briefbeant-
worten macht.
Answerable, án: serábl', adj. 1) was
beantwortet werden kann. 2) ver-
antwortlich, worauf man zu antwor-
ten verbunden ist. 3) übereinstim-
mend, verhältnißmäßig, gleichförmig,
angemessen.
Answerably, án: serábli, adv. in ge-
hörigem Verhältniß, gemäß, gleich;
auf eine übereinstimmende Weise,
schicklich.
Answerableness, án: serábl'neß, S.
die Uebereinstimmung, Gleichförmig-
keit; die Eigenschaft verantwortlich zu
seyn.
Answered, án: ser: d, part. adj. beant-
wortet ic.
Answerer, án: serór, S. der da ant-
wortet, der die Beantwortung einer
Streitfrage übernimmt.

Anſwering, ân'ſering, S. das Antworten ꝛ. ſiehe to Anſwer.

Ant, ânt, S. eine Ameiſe.

Ant-Bear, ânt'bähr, S. ein Ameiſenbär, ein Thier das von Ameiſen lebt.

Ant-Hill, ânt'hill, S. ein Ameiſenhaufen.

Antagoniſt, ântack'oniſt, S. ein Gegner, Widersacher.

to Antagonize, tu ântack'oneis, v. n. wider einen andern ſtreiten, einem andern entgegen ſeyn.

Antalgick, ântâl'dſchick, adj. Schmerz lindernd, Schmerz ſtillend.

Antanaklaſis, ântânâklâh'sis, S. eine Figur in der Beredſamkeit, da das nehmliche Wort auf verſchiedene Art, auch wohl in einer entgegengeſetzten Bedeutung wiederholt wird; es bezeichnet auch das Wiederzurückkehren auf die Materie am Ende einer langen Parentheſis.

Antaphrodiſtick, ântâfrodit'tick, adj. wirkſam gegen die Luſtſeuche, oder veneriſche Krankheit.

Antapoplectick, ântâppoplect'tick, adj. was wider die Lähmung den Schlag hilft.

Antârtick, ântârkt'tick, adj. der Süderpol, oder was Beziehung auf den Süderpol hat; was gegen den Süderpol gelegen.

Antart̃hritick, ântart̃hrit'ick, adj. wirkſam oder gut wider die Gicht, oder wider das Podagra.

Antaſthmatick, ântâſtmât'ick, adj. gut wider die Engbrüſtigkeit.

Ante, ân'tê, eine Partikel, vorher.

Anteact, ân'têact, S. eine vorherige Handlung.

Anteambulation, ântêâmbiulâh'sch'n, S. das Vorausſpakieren, Vorhergehen.

Antecedaneous, ântêſi'dânoff, adj. vorhergehend; ſiehe Antecedent.

to Antecede, tu ântêſihd, v. a. vorhergehen.

Antecedence, ântêſi'dens, S. was vorher gehet, das Vorhergehende; das Vorhergehen.

Antecedent, ântêſi'dent, adj. vorhergehend.

Antecedent, ântêſi'dent, S. 1) das was vorhergeheth. 2) in der Grammatik, das Nomen, womit das Relativum verbunden iſt. 3) in der Logik, der erſte Satz eines abgekürzten oder unvollkommenen Vernunftſchlusses, der nur aus zwey Sätzen beſtehet.

Antecedently, ântêſi'dentli, adv. in dem Zuſtand des Vorhergehens, vorgängig.

Anteceſſor, ântêſes'ſorr, S. auch Antaeſſor. 1) ein Vorgänger, Vorläufer. 2) einer der vorhergeheth, oder einen andern führet. 3) ein Vorſahr in einem Amte.

Antechamber, ân'têſchâmbör, S. das Vorzimmer, das zum vornehmſten Zimmer führt.

Antecurſor, ântêkôr'ſorr, S. einer der voran oder vorher läuft.

to Antedate, tu ân'têdâht, v. a. et was früher oder vor der Zeit datiren, das Datum zurück oder früher ſetzen.

an Antedate, ân ân'têdâht, S. ein zurück oder vorausgeſetztes, früheres Datum.

Antedated, ân'têdâhted, part. früher datirt als geſchrieben.

Antediluvian, ântêdiliu'wiân, adj. was vor der Sündfluth gewoſen oder gelebet.

an Antediluvian, ân ântêdiliu'wiân, S. einer, der vor der Sündfluth lebte.

Antelope, ân'têlohp, S. ein Thier von der Ziegenart, mit gerade aufſtehenden, geflochtenen, oder gewundenen Hörnern.

Antemeridian, ântêmêrid'diân, oder ântêmêridſch'iân, adj. zum Vormittage gehörig; was Vormittage iſt.

Antemetick, ântêmet'ick, adj. das Brechen verhindernd.

Antemun'dane, ântêmon'dâhn, adj. vor Erſchaffung der Welt.

Antenumber, ântênom'bör, S. die Zahl, ſo vor einer andern hergeheth.

Antepaſt, ân'têpâſt, S. ein Vorſchmack.

Antepenolt, ântêpênalt, S. die dritte Sylbe von der Endſylbe an zu rechnen, ꝛ. E. die Sylbe te in Antepenolt.

Antepileptick, ântêpilep'tick, adj. eine Arznei wider das Gliederzucken oder Krämpfe.

to Antepone, ân'têpohn, v. a. eine Sache der andern vorziehen, vorſetzen.

Antepoſition, ântêpoſiſch'ôn, S. eine grammatikaliſche Figur, wo durch ein Wort, das nach der gewöhnlichen Regel einem andern folgen ſollte, vor zu ſtehen kommt.

Antepredicament, ântêpredict'âment, S. etwas, der Lehre des Prädikaments in der Logik, Vorhergehendes.

An-

NB. Von allen hier oben ſtehenden Worten, wird das e in der Sylbe Ante, von Walker i, und von Sheridan o geſeſen; die rechte Ausſprache iſt der Zwiſchenton von o und i, welches das e mit dem Zeichen ê andeutet

Anterides, *ântêreid's*, S. in der alten Baukunst, Stützen, zur Stütze einer Mauer.

Anteriority, *ântêriar'riti*, S. der Vorgang, Vorzug; das Vorherseyn.

Antèriour, *ânti'riour*, adj. vorherig, vorhergehend, entweder in Absicht auf die Zeit oder den Ort.

Antes, *ân'teß*, S. 1) Säulen von großer Dimension (Ausmessung), welche die Fronte eines Gebäudes tragen. 2) die äußersten Stöcke in den Weinbergen, oder die vorderste Reihe Weinstöcke. (Dieser Ausdruck ist wenig bey den Engländern bekannt.)

Antestomach, *ântestomm'ack*, S. der Kropf (bey den Tauben), eine Höle, die zu dem Magen führet.

Anthedon, *ân'thédann*, S. eine Art Mispelbaum, der Blüthen trägt wie ein Mandelbaum.

Anthelminthick, *ânthelmin'thick*, adj. was die Würmer tödtet.

Anthem, *ân'them*, S. ein heiliger Gesang, der einen Theil des Gottesdienstes ausmacht; ein Gesang, der von zwey Chören gegen einander gesungen wird.

Anthology, *ânthal'odsch*, S. eine Blumensammlung. 2) eine Sammlung Andachtsprüche in der griechischen Kirche. 3) eine Sammlung Gedichte.

Anthònians, *antho'niäns*, S. Ordensleute des heiligen Antonius.

Anthony's - Fire, *ân'thoniff-feur*, S. die Rose, der Rothlauf.

Anthorismus, *ânthoris'moff*, S. in der Beredsamkeit, eine Gegenbeschreibung eines Dinges.

Anthos, *ân'thoff*, S. in der Chymie, die Quintessenz oder das Goldelixir; auch Perlessenz.

Anthrax, *ân'thräcks*, S. ein Räude, Krätze, oder Blatter, die die Haut entzündet.

Anthropographia, *ântthropo'gräf'fiä*,
or
Anthropology, *ântthropal'odsch*, S.
die Zergliederungskunst, die Anatomie, die Lehre oder Beschreibung von der Form oder dem Bau eines menschlichen Körpers.

Anthropomorphites, *ântthropomarr'feits*, diejenigen, so Gott eine leib-

liche Gestalt beylegen, oder die, welche eine menschliche Gestalt in der Gottheit glauben.

Anthropopathy, *ântthropo'pâthi*, S. 1) die Empfindlichkeit; Ueberzeugung. 2) die Leidenschaften eines Menschen.

Anthropophagi, *ântthropaf'ädschi*, S. Menschenfresser, die Kanibalen, diejenigen, so von Menschenfleisch leben.

Anthropophaginian, *ântthropaffädschin'ian*, ein Wort, dessen sich bloß Shakespeare als eines fürchterlichen Tones bediente; es stammt von Anthropophagi ab und hat auch gleiche Bedeutung.

Anthropophagy, *ântthropaff'ädschi*, S. das Fressen des Menschenfleisches, oder das Menschenfleischfressen.

Anthroposcopia, *ântthropaf'kopeiä*, S. die Kunst der Beurtheilung oder Entdeckung eines Mannes Charakter, Anlagen, Leidenschaften und Neigungen, aus oder nach den Zügen seines Körpers; in welchem Sinn dieses Wort eine etwas größere Ausdehnung hat, als Physiognomy.

Anthroposophy, *ântthropaff'ofi*, S. die Kenntniß der menschlichen Beschaffenheit, seines Baues und seiner Bestandtheile, sowohl der innerlichen als äußerlichen.

Anthroptiysia, *ântthropath'isiä*, S. bey den Alten, das Menschenopfern.

Anthypnotick, *ânthipnatt'ick*, adj. wider die Schlafsucht dienend, den Schlaf verhindernd.

Anthypochondriack, *ânthipokandrei'ack*, adj. was wider die Traurigkeit, wider den Seitenstich, Hypochondrie hilft.

Anthypophora, *ânthipaff'orä*, S. in der Beredsamkeit, was eine entgegengesetzte Folgerung bezeichnet.

Anthysterick, *ânthister'ick*, adj. was wider die Mutterbeschwerden hilft.

Anti, *ân'ti*, eine particula oder praeposit. die in zusammengesetzten Worten häufig vorkommt, und bezeichnet: zuwider, entgegen; als:

antimonarchical, opposite to Monarchy, antimonarchisch, der Monarchie entgegen.

Antiacid, *ântiäs'id*, was der Säure entgegen ist; Alkali.

Anticachetick, *āntikāket'ick*, }
 or } adj.
 Anticachectick, *āntikāket'ick*, }
 1) wider Uebelkeiten dienlich. 2) was
 wider schlechte Säfte dienet; das An-
 wenden einer Sache zur Herstellung
 oder Heilung schlechter Säfte.
 Antichamber, *ān'titschāmbör*, S. das
 Vorgemach, Vorzimmer, (*anticham-
 bre*).
 Antichrist, *ān'tikreist*, S. ein Anti-
 christ oder Widerchrist.
 Antichristian, *āntikris'tschonn*, adj.
 widerchristlich, dem Christenthum ent-
 gegen.
 Antichristianism, *āntikris'tschon-
 nism*, S. die Lehre wider Christum,
 dem Christenthum zuwider.
 Antichristianity, *āntikristschian'iti*,
 S. dem Christenthum zuwider.
 Antichronism, *ān'tikronism*, S. Feh-
 ler wider die Zeitrechnung; Abwei-
 chung von der Zeitordnung.
 to Anticipate, *tu āntis'sipāht*, v. a.
 1) etwas ehender nehmen als ein an-
 derer, zuvor kommen, zuerst Besitz
 nehmen. 2) etwas vor der bestimm-
 ten Zeit aufnehmen. 3) vorher ge-
 nießen, sich einen Vorschmack von et-
 was machen, das noch nicht ist, so als
 wenn es wirklich wäre. 4) einem den
 Zugang versperren.
 Anticipated, *āntis'sipāhted*, part.
 adj. zuvorkommen, vorausgethan,
 vorhergenossen.
 Anticipating, *āntis'sipāhting*, S. das
 Vorhernehmen. Vorherthun.
 Anticipation, *āntissipāh'sch'n*, S.
 das Vorausnehmen, das Zuvorkom-
 men; der Vorgesmack.
 Anticipator, *āntissipāh'torr*, S. einer
 der zuvor kommt, der voraus nimmt.
 Antick, *ān'tick*, adj. alt, altväterisch,
 seltsam, ungereimt, lächerlich, närrisch
 in Geberden.
 an antick Work, ein altes Werk.
 Antick, *ān'tick*, S. einer der altväteri-
 sche, ungereimte Streiche spielt, der
 sich wunderbar anstellt, seltsame Ge-
 berden macht, sonderbar beträgt; ein
 Gauckler.
 to Antick, *tu ān'tick*, v. a. etwas mit
 altmodischen Dingen zieren, altväter-
 isch machen; zum Pictelhering ma-
 chen.
 Antickly, *ān'tickli*, adv. auf eine alt-
 väterische Art; mit seltsamen Geber-
 den, mit wilden Gauckeleien.

Anticlimax, *āntikleimāks*, S. eine
 Sentenz oder Redensart, in welcher
 der letztere Theil etwas niedrigeres als
 der erstere ausdrückt, (wird Climax,
 eine Steigerung der Rede, entgegen-
 gesetzt.)
 Anticontinental, *āntikann'tinentischāl*,
 adj. was wider das feste Land ist.
 Anticonvulsive, *āntikannwol'siwv*,
 adj. gut wider die Verzükung.
 Anticor, *ān'tikarr*, S. eine widerna-
 türliche Geschwulst in der Brust eines
 Pferdes, dem Herzen gegenüber.
 Anticourtier, *āntikohr'tschörr* oder
āntikohrt'jer, S. der wider den Hof
 ist, der sich dem Hof widersetzt.
 Antidate, siehe Antedate.
 Antidiluvian, siehe Antediluvian.
 Antidotal, *ān'tido'tāl*, adj. was als
 Gegengift dienet.
 Antidote, *ān'tidoht*, S. ein Gegengift,
 eine Arzney, das Gift zu ver-
 treiben.
 to Antidote one, *tu ān'tidoht wann*,
 v. a. jemand ein Gegengift oder Prä-
 servativ geben.
 Antidysenterick, *āntidis'senterick*,
 adj. gut wider die rothe Ruhr.
 Antisebrile, *āntisib'breil*, adj. gut
 wider das Fieber.
 Antihecticks, *āntihec'ticks*, S. Mit-
 tel gegen die Auszehrung.
 Antilogarithm, *āntilog'arithm*, S. die
 Vollendung des Logarithmus eines
 Sin. Tangent. oder Secants; siehe je-
 des insbesondere.
 Antilogy, *āntil'odsch*, S. ein Widers-
 spruch, (in einem Schriftsteller.)
 Antelope, siehe Antelope.
 Antiloquist, *āntil'lokwist*, S. ein Wi-
 dersprecher.
 Antimonarchical, *āntimonār'kikāl*,
 adj. der Monarchie zuwider.
 Antimonarchicalness, *āntimonār'kikāl-
 ness*, S. das der Monarchie Zuwi-
 derseyn; was ein Feind der königlichen
 Macht ist.
 Antimonial, *āntimo'nial*, adj. von
 Spiesglas, von Antimonium gemacht.
 Antimony, *ān'timonni*, S. Spiesglas
 oder Antimonium.
 Antinephritic, *āntinēfrit'ick*, adj.
 gut wider die Nieren- (Krankheit-)
 Schmerzen.
 Antinomians, *āntino'miāns*, S. Ge-
 setzstürmer.
 Antinomy, *ān'tinomi*, S. ein Wider-
 spruch zwischen zwey Gesetzen.

Antiparalytick, *ántipárälit'ick*, adj. wirksam oder gut wider die Gicht oder Lähmung der Glieder.

Antipathetical, *ántipáthet'ikál*, adj. was einen natürlichen Widerwillen wogegen hat; widrig.

Antipatheticalness, *ántipáthet'ikálness*, S. das von Natur Zuwiderseyn, der natürliche Widerwille gegen etwas.

Antipathy, *ántip'áthi*, S. eine natürliche Widerwärtigkeit, ein Abscheu von Natur vor etwas, natürlicher Haß, (Sympathy entgegengesetzt.) Im moralischen Verstande, ein Streit zwischen der Seele und dem Körper, oder zwischen der Vernunft und der Meinung; in der Malerey, eine Widerstreitung zwischen den Eigenschaften der Farben.

Antipendium, *ántipen'diomm*, S. 1) das was vorhängt. 2) der silberne Schirm an der Fronte eines Altars.

the Antipendiums; die Schaamglieder eines Mannes.

Antiperistasis, *ántiperis'tásis*, S. der Streit zwischen einander entgegengesetzten Dingen, als Hitze und Kälte. Die Handlung, wodurch ein Körper, der von einem andern angegriffen wird, sich sammlet oder anstrengt, und durch einen solchen Widerstand mehr Stärke bekommt.

Antipestilential, *ántipestilenn'schál*, adj. wider die Pest dienlich.

Antiphonally, *ántif'onállí*, adv. auf eine abwechselnde Art; das abwechselnde Singen zweyer Chöre in der Kirche.

Antiphonary, *ántif'onári*, S. ein Buch, das die Chorgesänge aufs ganze Jahr enthält.

Antiphone, *ántif'ohn*, S. die Antwort, so ein Chor dem andern giebt.

Antiphrasis, *ántif'frásis*, S. Redensarten, wodurch das Gegentheil zu verstehen ist; eine Art Spöttey, womit wir etwas sagen und das Gegentheil meinen.

Antipodal, *ántip'odál*, adj. den Gegenseitigen eigen, wie die Gegenseitigen.

Antipodes, *ántip'odeß*, S. diejenigen Völker, welche, da sie auf der andern Seite der Weltkugel wohnen, ihre Füße uns gerade entgegen haben; diejenigen, so uns die Füße zuehren, (wie die Amerikaner gegen die Indianer.)

Antipope, *án'tipohp*, S. ein Gegenpabst.

Antiptosis, *ántipto'sis*, S. eine Figur in der Grammatik, wodurch ein Kasus für den andern gesetzt oder gebraucht wird.

Antiquary, *án'tikwári*, S. ein Liebhaber der Alterthümer; ein Studierender, ein Kundiger der Alterthümer; ein Alterthümersammler.

Antiquarium, *ántikwáb'riomm*, S. ein Zimmer für die Alterthümer; ein Cabinet.

to Antiquate, *tu án'tikwáht*, v. a. aus dem Gebrauch setzen, veralten lassen, abschaffen.

Antiquated, *án'tikwáhted*, part. adj. veraltet, abgekommen, aus dem Gebrauch gesetzt.

an antiquated Beauty, eine alte Jungfer.

Antiquatedness, *án'tikwáhtedness*, S. der veraltete Zustand; das Abgekommen, das Veraltetseyn.

Antiquation, *ántikwáb'sch'n*, S. das Alterthum, die ehemalige Zeit; die Abschaffung.

Antique, *ántihé*, adj. alt, nicht neu, von ächtem Alterthum, von alter Mode.

Antique, *ántihé*, S. ein Alterthum oder ein Stück aus dem Alterthum; ein Ueberbleibsel aus alten Zeiten; eine alte Seltenheit.

Antiqueness, *ántihé'ness*, S. das Alteseyn oder Altscheinen, altes Ansehen.

Antiquity, *ántik'kwiti*, S. das Alterthum, die Alten; die ehemalige Zeit; Ueberbleibsel aus alten Zeiten; das Alter.

Antiscii, *ántis'sii*, S. in der Geographie, die Völker, welche an den verschiedenen Seiten des Aequators wohnen, und folglich zu Mittage ihren Schatten den entgegengesetzten Weg werfen.

Antiscorbütical, *ántiskarbiu'tikál*,

or

Antiscorbütick, *ántiskarbiu'tick*,

gut wider den Scharbock, Mittel darwider.

Antiseptick, *ántisep'tick*, adj. was die Fäulniß verhindert, wider die Fäulniß.

Antispasis, *ántis'pásis*, S. das Abtreiben oder Ableiten irgend einer Feuchtigkeit nach einem andern Theil.

Antispasmodick, *ántispásmód'ick*, adj. gut wider den Krampf; was die Kraft hat den Krampf zu stillen.

Antispastick, *ántispás'tick*, adj. Feuchtigkeiten abtreibendes Mittel.

Antisplenetic, *ántisplen'etick*, adj. Gallenabführendes Mittel; gut wider die Krankheiten des *Spleen's*, der übeln Laune, Milzsucht und dergl.

Antistrophe, *ántis'troph*, S. in einer Ode, davon nur einige Theile gesungen werden, die zweyte Strophe von jeder dritten.

Antistrumatic, *ántistrumát'ick*, adj. wider die Kröpfe dienlich.

Antithesis, *ántith'esis*, S. ein Gegensatz, ein Wortstreit.

Antitype, *án'titeip*, S. das Gegenbild.

Antitypical, *ántitip'ikal*, adj. was das Vorbild erklärt, zum Gegenbild gehörig.

Antivenereal, *ántiwên'riál*, adj. gut wider die venerische Krankheit.

Antlers, *ánt'lörs*, S. die jungen Vorderenden an den Hirschgeweihen.

Brow-Antlers, die untern Enden, } am
Sur Antlers, die obern Enden, } Hirschgeweihe.

Autocow, siehe Anticor, Geschwulst 2c.

Antodeci, *ánto'isi*, S. diejenigen Bewohner der Erde, welche unter dem nemlichen Meridian in gleicher Entfernung von dem Aequator wohnen; die einen nach Mitternacht, die andern nach Mittage zu.

Antonomasia, *ántonomáh'siá*, S. eine Figur in der Beredsamkeit, wobei ein Nomen Appellativum, statt eines Nom. Prop. gebraucht wird, und so vice versa.

Antre, *án'tör*, S. eine Höle, ein Loch, eine Grube.

Anvil, *án'will*, S. der Ambos, auf welchem geschmiedet wird.

an arising Anvil, ein spitziger Ambos mit 2 Hörnern, wie die Goldschmiede haben.

to be upon the Anvil, in der Zubereitung, in der Bildung seyn.

I know very well what is upon the Anvil, ich weiß sehr wohl, was im Werke ist, was man zu schmieden gedenkt.

Anxiety, *ántsei'eti*, S. die Angst, Bangigkeit, der Kummer, die Niederge-

schlagenheit, Schwierigkeit; gefallener Muth, (wegen künftiger Begebenheit.)

Anxiferous, *ántsis'feros*, adj. beängstigend.

Anxious, *ánt'schoß*, adj. ängstlich, bekümmert, besorgt, voller Unruhe, (wegen eines ungewissen Ausganges einer Sache.)

Anxiously, *ánt'schoßli*, adv. voller Angst und Bekümmerniß, unruhig.

Anxiousness, *ánt'schoßneß*, S. die Aengstlichkeit, Bangigkeit, das angstvolle, bange Wesen.

Any, *án'ni*, adj. jeder, jemand, irgend jemand, wer es auch sey, was es auch sey.

is any Body about? ist jemand vorhanden?

any one, no Matter which, wenns eins ist, es gilt gleich viel welches.

Aorist, *áh'orist*, adj. unbestimmt, (in Ansehung der Zeit.)

Aorta, *áar'tá*, S. die große Pulsader, welche unmittelbar aus der linken Herzkammer entspringt, und sich von da nach allen Theilen des Körpers theilet.

Apace, *ápáhs*, adv. schnell, geschwind, hurtig, eilig, mit starken Schritten.

Apagogical, *ápágoct'ikal*, adj. an apagogical Demonstration beweist eine Sache nicht gerade zu, sondern zeigt die Unmöglichkeit oder Ungereimtheit, die aus dem Lügen entsteht, ein indirecter Beweis.

Apaid, *ápáht*, adj. zufrieden, vergnügt.

ill apaid, übel zufrieden, unzufrieden; siehe Appay.

Aparine, *ápárein*, S. Klettenkraut, Steinleberkraut.

Apárt, *ápárt*, adv. besonders, beyseits, für sich, entfernt.

set it apart, setzt es bey Seite.

they went apart, sie giengen besonders, entfernten sich von den übrigen.

that's quite apart, das ist ganz für sich.

Apartment, *ápárt'ment*, S. ein Zimmer oder eine Stube eines Hauses, das für eine besondere Person bestimmt ist. Eine Wohnung, worunter auch mehrere Zimmer oder Stuben verstanden werden.

Apathy, *áp'áthi*, S. die Unempfindlichkeit, Befreyung von allen Leidenschaften.

Apaume, *ápahm*, S. eine flach ausgestreckte Hand, (in der Wappenkunst.)

Ape, *áhp*, S. 1) ein Affe. 2) einer, der alles nachäffet was er siehet.

he is an Ape, er ist ein alberner Trops.
the higher an Ape climbs the more he
shews his Tail, je höher oder vor-
nehmer ein Narr wird, desto mehr
zeigt er seine Unvollkommenheiten
oder Fehler.

an Ape-leader, in der gemeinen
Sprache, eine alte Jungfer; ihre
Strafe nach dem Tode, wegen ver-
nachlässigter Vermehrung des Ge-
schlechts, wird der gemeinen Sage nach
diese seyn: Affen in der Hölle zu füh-
ren oder zu leiten.

to 'Ape, tu ähp, v. a. nachahmen, nach-
äffen, so wie der Affe menschliche Hand-
lungen nachmacht.

to ape one, einen äffen, zum Besten
haben.

Apèak, äpih', oder Apèek, adv. in ei-
ner Stellung zum Durchstechen, spitzig
gestaltet.

to run apèak, mit dem Schiff über dem
Anker zu stehen kommen.

Apèpsy, äp'epsi, S. Unverdaulichkeit
des Magens; der Verlust des Ver-
dauens.

'Aper, äh'pör, S. ein Nachäffer; ein
lächerlicher Gaukler.

Apèrient, äpih'rient, adj. langsam öff-
nend, reinigend; was gelinde abführt.

Apèrtive, äper'tiw, adj. was den
verstopften Leib öffnet.

Apert' äpert', adj. offen.

Apertion, äpert'sch'n, S. 1) eine Öff-
nung, ein Durchgang, eine Lücke,
Kluft. 2) das Öffnen, oder der ge-
öffnete Zustand.

Apertly, äpert'li, adv. öffentlich, frey
heraus, ohne Zurückhalt.

Apertness, äpert'ness, S. das offene,
freymüthige Wesen; die Offenherzig-
keit, das freye Reden.

Aperture, äp'ertschiur, S. 1) das Öff-
nen. 2) ein offener Ort, eine Öffnung,
ein Loch, eine Kluft. 3) eine Erwei-
terung, Erläuterung. (Wird selten in
diesem letzten Sinn gebraucht.)

Apetalous, ät'tälöf, adj. ohne Blu-
menblätter.

Apetalousness, äpet'tälöfness, S. das
ohne Blätter seyn.

'Apex, äh'pecks, S. die Spitze eines
Dinges, der Gipfel.

Aphaëresis, äfih'resis, nach Sheridan,
oder äfer'risis, nach Walker; eine
Figur in der Grammatik, die einen
Buchstaben oder eine Sylbe von dem
Anfang eines Worts wegnimmt.

Aphèlion, äfih'lionn, S. der Punct in
der Laufbahn eines Planeten, in wel-
chem er am weitesten von der Sonne
absteht.

Aphèta, äfih'tä, S. in der Astrolo-
gie, der Name eines Planeten; ein
das Leben gebender Planet.

Aphètical, äfih'tikäl, adj. zum Ge-
burtssterne gehörig.

Aphilanthropy, äfilän'thropi, S. Man-
gel der Menschenliebe.

Aphony, äf'foni, S. ein Verlust der
Sprache, Stummheit, Sprachlosig-
keit.

Aphorism, äf'forism, S. ein Lehrsatz,
ein kurz zusammengezogener Macht-
spruch; ein ungebundener, nicht zu-
sammenhängender Grundsatz.

Aphoristical, äforis'tikäl, adj. in ge-
trennten, ungebundenen Sätzen; nach
Art eines Aphorismus.

Aphoristically, äforis'tikälli, adv. in
kurzen abgebrochenen Sätzen, in ge-
trennter, ungebundener Art.

Aphrodisiacal, äffrodissèi'äkal, }
or } adj.

Aphrodisiack, äffrodissèi'äck, }
zu den venerischen Krankheiten gehörig.

Aphronitre, äfronei'tör, S. Aphro-
nitrum, eine Art leichter, subtiler Sal-
peter, der sich nach oben zu dringt, der
noch nicht zur Vollkommenheit oder
noch nicht concentrirt ist.

Aphthae, äf'thi, S. entzündete Ge-
schwüre und Blasen in dem Munde,
am Gaumen und an der Zunge; die
Schwämme.

'Apiary, äh'piäri, S. ein Ort, wo Bie-
nen sind, wo Bienen gehalten werden.

Apices, äpei'ses, S. kleine Knöpschen,
die an den Spitzen der Fäserchen in
der Mitte der Blumen wachsen.

Apièce, äpihs', adv. zum Anthel eines
jeden.

how many did they get a piece? wie
viele hat jeder bekommen?

so much a piece, jeder so viel.

'Apish, äh'pisch, adj. affenhaft, nach-
ahmend, läppisch, gezwungen, thöricht,
albern, äpzig, spielerisch, kindisch.

'Apishly, äh'pischli, adv. nachäffender,
affenhafter Weise.

'Apishness, äh'pischness, S. Affenart;
Gaukeley, Lapperey, Tändeleu.

Apitpat, äpitt'pätt, adv. mit schnel-
lem Herzklopfen, geschwindem Pochen.

Aplustre, äplos'tör, S. die vorma-
lige Schiffsfahne, oder dasjenige,

was bey den Alten die Schiffsflagge vorstellte.

Apocalypse, *âpac̃: âlips*, S. die Offenbarung. (Ein Wort, das blos in der heiligen Schrift vorkommt.)

Apocalyp̃tical, *âpac̃: âlip: titâl*, adj. zur Offenbarung gehörig; was die Offenbarung enthält.

Apocalyp̃tically, *âpac̃: âlip: titâlli*, adv. nach Art der Offenbarung.

Apocope, *âpac̃: ohp*, S. eine Figur, wenn der letzte Buchstabe oder die letzte Sylbe weggenommen ist.

Apocrustick, *âpokros: tick*, adj. zurücktreibend und zusammenziehend; zusammenziehende Arznei wider die zufließenden Feuchtigkeiten.

Apocrypha, *âpac̃: rifâ*, S. den heiligen Schriften begefügte Bücher von zweifelhaften oder trüglichen Autoren, die Bücher in der Schrift, deren Unfehlbarkeit zweifelhaft ist; apogryphische Bücher.

Apocryphal, *âpac̃: rifâll*, adj. nicht den Glaubensregeln gemäß, von ungewissem Zeugniß; was in den apogryphischen Büchern enthalten ist.

Apocryphally, *âpac̃: rifâlli*, adv. mit Ungewißheit, auf unaewisse Art.

Apocryphalness, *âpac̃: rifâlneß*, S. Ungewißheit, Zweifelhaftigkeit.

Apodictical, *âpodic̃: titâl*, adj. klar, außer allem Zweifel, überzeugend, ohne allen Widerspruch.

Apodictically, *âpodic̃: titâlli*, adv. auf eine unlenkbare, überzeugende Weise; unwidersprechlich gewiß.

Apodixis, *âpodic̃: sis*, S. eine Demonstration, ein unwidersprechlicher Beweis.

Apogaëon, *âpodschî: ann*,) S. die
or äußerste

Apogee, *âp: odschi*,) Entfer-
nung eines Planeten von der Erde,
oder der Punct am Himmel, in wel-
chem die Sonne, oder ein Planet in
der allergrößten Entfernung von der
Erde in ihrem oder seinem ganzen
Umlaufe ist.

Apograph, *âp: ogrâf*, S. eine Copie eines Buchs oder einer Schrift.

Apologer, *âpal: lodscher*, S. siehe Apologist.

Apologetical, *âpalodschet: itâl*,) adj.
or was

Apologetic, *âpalodschet: itc̃*,) zu
einer Schutzschrift gehört; was zur

Vertheidigung irgend einer Sache ge-
sagt wird.

Apologetically, *âpalodschet: itâlli*, adv. vertheidigungsweise, auf eine entschuldigende Art.

Apologist, *âpal: lodschist*, S. der eine Vertheidigung macht, der Vertheidiger eines andern, ein Vertheidiger.

to Apologize, tu *âpal: lodscheiß*, v. n. eine Schutzschrift oder Vertheidigung abfassen, vertheidigen, verantworten, entschuldigen.

Apologue, *âp: oloht*, S. eine Fabel, eine erdachte Geschichte, um eine moralische Wahrheit zu lehren; ein lehrreiches Gedicht.

Apology, *âpal: odschi*, S. eine Schutzschrift; Vertheidigung, Entschuldigung.

Apomecometry, *âpomikam: mètri*, S. die Kunst, Dinge in der Ferne zu messen.

Aponeurosis, *âponiuro: sis*, S. die Ausstreckung oder Ausdehnung einer Nerve in ein zartes Häutchen; die Enden eines Geäders, eines Muskels oder Nerven.

Apophasis, *âpaf: âsis*, S. eine Figur in der Beredsamkeit, wodurch der Redner das zu übergehen scheint, was er doch deutlich zu verstehen geben wollte, oder das wirklich sagt und anrath, was er übergehen wollen; nach den Civilrechten, eine Antwort oder ein Rescript vom Fürsten; in der Logik wird dieses Wort auch als eine Verneinung gebraucht.

Apophlegmatick, *âposleg: mâtic̃*, adj. Schleimabführend; was die zähe Feuchtigkeit abführt.

Apophlegmatism, *âposleg: mâtism*, S. ein Schleimabführendes Mittel.

Apophlegmatizant, *âposlegmât: isânt*, S. jedes Mittel, was Schleim und Feuchtigkeit abführt; als durch Niesen u. Was den Kopf und das Gehirn öfnet oder reiniget.

Apophthegm, *âp: othem*, S. ein denkwürdiger Spruch.

Apophyge, *âpaf: idschî*, S. in der Baukunst, der Ablauf und Anlauf der Säulen. Der Theil einer Säule, wo sie aus ihrem Grunde entstehet.

Apophysis, *âpaf: isis*, S. in der Anatomie, Knorren an einem Knochen, ein Ueberbein; alles was hervorraget.

Apo-

Apoplectical, *âpoplect' tîkâl*,)
 or
Apoplectick, *âpoplect' tîck*,) adj.
 was Beziehung auf den Schlag hat,
 vom Schlag gerührt, den Schlag be-
 treffend.

Apoplex, *âp' oplecks*, S. siehe Apople-
 xy. (Die letzte Sylbe ist bey diesem
 Worte weggeschnitten, welches blos in
 der Poesie angehet.)

Apoplexed, *âp' oplecks'd*, part. adj.
 gelähmt, vom Schlag.

Apoplexy, *âp' oplecksi*, S. der Schlag,
 Schlagfluß; eine plötzliche Beraubung
 der Sinne.

Apôria, *âpo' riâ*, S. eine Figur in
 der Beredsamkeit, wodurch der Red-
 ner zeigt, daß er wegen der zu mannig-
 faltigen Dinge bey sich in Zweifel ist,
 womit er anfangen soll.

Aporrhoëa, *âparrih' â*, S. ein Aus-
 fluß.

Aposiopësis, *âpassiopih' sis*, S. eine
 Redeform, wodurch der Redner aus
 Affect oder Heftigkeit seine Rede ab-
 bricht.

Apostacy, *âpas' tâsi*, S. der Abfall.
 (vom Glauben.)

Apostate, *âpas' tâht*, S. ein Abgefalle-
 ner, ein Abtrünniger; einer, der seine
 Religion verlassen hat.

Apostatîcal, *âpastât' îkâl*, adj. ab-
 trünnig, Mameluckenhaft; nach Art
 eines Abtrünnigen.

to **Apostatize**, tu *âpas' tâteis*, v. n.
 seine Religion verlassen; vom Glauben
 abfallen, abtrünnig werden.

to **Apostemate**, tu *âpas' timâht*, v. n.
 zu einem Geschwür werden.

Apostemation, *âpastimâh' sch'n*, S.
 das Anwachsen zu einem Geschwür;
 das Sammeln zu einer eiterigen Ge-
 schwulst oder Beule.

Aposteme, *âp' ostihm*, S. ein Geschwür.

Apostle, *âpas' tl'*, S. ein Apostel, Bote,
 eine mit schriftlichen Befehlen abge-
 schickte Person.

Apostleship, *âpas' tl' schip*, or Apos-
 tolate. Das Amt oder die Würde
 eines Apostels.

to **manoeuvre the Apostles**, den Peter
 plündern und es Paul geben; Geld
 von dem einen borgen und den andern
 damit bezahlen.

Apostolical, *âpastâl' îkâl*, adj. von den
 Aposteln überbracht, was die Apo-
 stel gelehrt, was die Apostel ange-
 het, apostolisch.

Apostolically, *âpastâl' îkâlî*, adv. auf
 Art und Weise der Apostel, auf apo-
 stolische Weise.

Apostolicalness, *âpastâl' îkâlness*, S.
 das apostolische Ansehen; die Eigen-
 schaft in Verbindung oder in Bezie-
 hung mit den Aposteln zu seyn.

Apostolick, *âpastâl' lic*, adj. von den
 Aposteln gelehrt.

Apostrophe, *âpas' trofi*, S. 1) in
 der Beredsamkeit Abwendung der
 Rede gegen einen andern. 2) ein
 krummes Strichlein oder Häkchen, so
 zu oberst eines Worts, am letzten Buch-
 staben gemacht wird, zum Zeichen,
 daß ein oder mehrere Buchstaben weg-
 geworfen sind; als tho, für though.

to **Apostrophe**, tu *âpas' trofi*, v. a.
 den Apostrophum gebrauchen, apostro-
 phiren.

to **Apostrophize**, tu *âpas' trofeiss*, v. a.
 sich in der Rede an jemand wenden,
 ihn anreden.

Apostume, *âp' astiuhm*, S. ein Eiter-
 geschwür.

to **Apostume**, tu *âp' astiuhm*, v. n.
 zu einem Geschwür werden.

Apothecary, *âpath' îkâri*, S. ein Apo-
 theker.

he talks like an Apothecary, was er
 sagt ist weder gehauen noch gestochen.
 an Apothecary's - Bill, eine lange Rech-
 nung.

Apothegm, *âp' othem*, S. ein merk-
 würdiger Spruch.

Apothëosis, *âpothi' osis*, S. die Ver-
 götterung; Versetzung unter die Zahl
 der Götter.

Apotome, *âpat' omi*, S. 1) in der
 Mathematik, der Ueberrest oder
 Unterschied zweyer zu keinem Gleich-
 maße zu bringender Zahlen. 2) in
 der Musik, der Unterschied zwischen
 einem ganzen und dem nächsten halben
 Ton.

Apozem, *âp' ofem*, S. ein Arzney-
 trank, ein Decoct.

to **Appal**, tu *âppahl'*,) v. a. einen
 or erschrecken,
 to **Appale**, tu *âppâhl'*,) blaß ma-
 chen, eine plötzliche Furcht einjagen.

Appaled, *âppahl'd*, part. adj. erbleicht,
 erblaßt, erschrocken.

Appalement, *âppâhl' ment*, S. die
 Erblässung vor Schrecken, die Abschre-
 ckung, das Erbleichen.

Appanage, äppänähdsch, S. 1) abgesonderte Ländereien oder Güter zum Unterhalt jüngerer Kinder. 2) dasjenige was einem abgefundenen Herrn zum Unterpfande gegeben wird.

Apparatus, äppäräh: toß, S. diejenigen Dinge, welche zur Vollkommenheit irgend eines Vorhabens besorgt oder angeschafft werden, als die Handwerksgeräthe; die Meublen eines Hauses, die Equipagen, der Pracht ic.

Apparel, äppär: el, S. 1) der Putz, die Bekleidung, äußerliche Kleidung. 2) was zum Verband einer Wunde gehört.

to Apparel, tu äppär: el, v. a. anziehen, sich ankleiden, kleiden, rüsten, sich decken oder bedecken.

Apparent, äppäh: rent, adj. 1) augenscheinlich, sonnenklar, offenbar, unzweifelhaft, sichtbar. 2) vermeynt oder scheinbar, nicht wirklich. 3) gewiß, nicht eingebildet.

Apparently, äppäh: rentli, adv. offenbarlich, augenscheinlich.

Apparentness, äppäh: rentneß, S. die Klarheit, der Augenschein.

Apparition, äppärisch: önn, S. 1) die Erscheinung, die Sichtbarkeit. 2) das was erscheint, eine Gestalt, ein sichtbarer Gegenstand. 3) ein Geist, ein Gespenst. 4) nur etwas scheinbares, das nicht wirklich ist. 5) die Sichtbarkeit irgend eines Lichts.

Apparitor, äppär: itorr, S. ein Pedell, ein Gerichtsdiener, Thürhüter; auch, geistlicher Gerichtsdiener.

Apparlement, äppär: ment, nach Bailey, das Ansehen, Vermuthen; die Wahrscheinlichkeit. (Dieses Wort findet sich in diesem Sinn in keinem andern englischen Wörterbuche).

Appartment siehe Apartment, ein Zimmer ic.

to Appay, tu äppäh, v. a. befriedigen, bezahlen; siehe to pay

to Appèach, tu äppih: sch, v. a. beschuldigen, anklagen; tadeln, Vorwürfe machen, Berweise geben.

Appèachment, äppih: sch: ment, S. eine anebrachtte Klage, Beschuldigung gegen jemand.

to Appèal, tu äppihl, v. n. 1) appelliren, sich auf ein höheres Gericht berufen. 2) eine Sache von dem einen zum andern bringen. 3) einen andern zum Zeugen rufen. 4) jemand eines

Verbrechens beschuldigen, anklagen, seine Mitschuldigen angeben.

to appèal each other of high Treason, einer den andern eines Hochverraths beschuldigen.

Appèal, äppihl, S. 1) die Appellation, die Berufung auf ein höheres Gericht. 2) eine Anklage. 3) eine Aufforderung zur Verantwortung. 4) das Berufen auf jemand als Zeuge.

Appèalant, äppel: lant, S. der appellirt; siehe Appellant.

Appèaled, äppihl: d, part. adj. appellirt, angegeben, angeklagt.

Appèaler, äppih: lör, S. einer der appellirt, sich auf andere beruft.

Appèaling, äppih: ling, S. das Appelliren, das Angeben, Anklagen.

to Appèar, tu äppih: r, v. n. 1) scheinen, sichtbar seyn. 2) sich zeigen, sich vor Gericht stellen, erscheinen. 3) der Gegenstand der Beobachtung seyn. 4) erhellen, durch Beweise darthun. 5) deutlich, klar, außer allem Zweifel seyn.

Appèarance, äppih: rans, S. 1) der Schein. 2) das Erscheinen, die Erscheinung vor Gericht. 3) eine Figur, eine Gestalt. 4) die Aehnlichkeit, Nichtwirklichkeit. 5) das Außere, die Pracht. 6) der Eintritt in eine Gesellschaft oder in einen Ort. 7) die Darstellung der Person vor einem Gericht. 8) Erscheinung, Gesicht. 9) ein offener Umstand einer Sache. 10) die Gegenwart, das Ansehen. 11) Wahrscheinlichkeit.

at first Appèarance, beym ersten Anblick, bey der ersten Erscheinung.

it has a good Appèarance, es hat ein gutes Ansehen, es macht eine gute Mine.

he made his Appèarance at Court, er erschien, zeigte sich bey Hofe.

it had the Appèarance of a etc. es hatte das Ansehen oder die Gestalt eines ic.

it will happen to all Appèarance, aller Wahrscheinlichkeit nach wird es sich zutragen.

Appèared, äppih: r: d, part. erschienen, erhellet; von to Appèar.

Appèarer, äppih: rör, S. der, die, das erscheint, sich zeigt. ic.

Appèaring, äppih: ring, part. et ger. erscheinend, das Erscheinen.

Appèasable, äppih: säbl, adj. was sich vergleichen, befriedigen läßt.

Appèasableness, äppib' : säbl'ness, S. Versöhnlichkeit, versöhnliches Wesen.
to Appèase, tu äppihs', v. a. befriedigen, besänftigen, beruhigen, versöhnen, stillen, den Streit belegen.

Appèased, äppihs'd', part. adj. befriediget, gestillet, besänftiget &c.

Appèasement, äppihs' : ment, S. die Ruhe, Stille, Besänftigung, Befriedigung, der ruhige Zustand.

Appèaser, äppib' : sör, S. ein Ruhestifter, Besänftiger, Stillter, Versöhner &c.

Appellant, äppel' : länt, S. einer der an eine höhere Macht, an ein höheres Gericht appelliret; der sich auf andere beruft; ein Herausforderer.

Appellate, äppel' : läht, S. die Person gegen welche appelliret wird, der Appellat.

Appellation, äppelläh' : sch'n, S. 1) ein Name woben etwas benennt wird; eine Benennung. 2) die Appellation.

Appellative, äppel' : lätiww, S. ein gemeines Nennwort für alles von gleicher Art oder Geschlecht, als: Mensch, Pferd.

Appellatively, äppel' : lätiwwli, adv. als ein Nomen Appellativum.

Appellatory, äppel' : lätorri, adj. was eine Appellation oder Anklage enthält.

Appellee, äppellib', S. Einer, der angeflagt wird.

Appellor, or Appellour, äppel' : lorr, S. einer der seine Mitschuldigen verräth; ein Herausforderer.

to Append', tu äppend', v. a. etwas auf oder über das andere anhängen, ankleben; etwas als eine Zugabe zusetzen.

Appendage, äppen' : dädsch, S. etwas das einer andern Sache beugefügt wird, ohne dabey wesentlich zu seyn; ein Anhang.

Appendant, äppen' : dänt, adj. was an etwas anders hängt, angefügt; begleitend, mitwirkend.

Appendant, äppen' : dänt, S. was zu einem andern Dinge gehöret, als ein zufälliger, hinzugekommener, fremder Theil.

to Appendicate, tu äppen' : difäht, v. a. einer andern Sache bevsügen, zusetzen.

Appendication, äppenditäh' : sch'n, S. eine Bevsügung, ein Anhang, Zusatz.

Appendix, äppen' : dick's, S. ein Anhang, ein Zusatz, etwas Beugefügt's oder Zugeseht's, was nicht geradezu dazu gehöret.

to Appertain, äppertäh'n, v. n. zugehören, von Rechtswegen dazu gehören, von Natur, oder durch Bestimmung dazu gehören.

Appertainment, äppertäh'n' : ment, S. was zu irgend einem Rang oder zu einer Bürde gehöret; die Gerechtsame.

Appertenance, äpper' : ténäns, S. was zu einer andern Sache gehöret, oder Beziehung darauf hat.

Appertinent, äpper' : tinent, adj. zuständig, zugehörig.

Appetence, äp' : pètens, S. die Begierde, das

Appetency, äp' : pètensi, S. Verlangen; Fleischslust.

Appetibility, äppettibil' : liti, S. die wünschenswerthe Eigenschaft, was Neigung erweckt, die Unnehmlichkeit.

Appetible, äp' : pètibl', adj. verlangenswürdig, wünschenswerth, annehmlich, begierig.

Appetite, äp' : pètit, S. 1) das natürliche Verlangen zum Guten. 2) der Trieb, wodurch wir geleitet werden Vergnügen zu suchen, das Verlangen nach sinnlichen Vergnügen. 3) bestiges Verlangen. 4) Lust zum Essen, Hunger; Begierde, Neigung.

Appetition, äppetisch' : önn, S. das Verlangen, das Begehren.

Appetitive, äp' : pètitiww, adj. begehrend, verlangend; was die Eigenschaft zu verlangen oder zu begehren hat.

to Applaud, tu äpplahd', v. a. etwas loben, Beyfall geben, frohlocken.

Applauded, äpplah' : ded, part. gelobet, Beyfall gegeben.

Applauder, äpplah' : dör, S. der lobet, der Beyfall giebt.

Applauding, äpplah' : ding, part. activ. das Loben, den Beyfall gebend.

Applause, äpplahß', S. der öffentliche Beyfall, das Lob.

Apple, äp' : pl', S. der Apfel, der Stern im Auge.

the Apple of the Eye, der Augapfel.

Apple-Thorn, der Dornapfel, eine Blume.

an Apple-Squire, ein Apfelleser.

an Apple-Dumblin's Shop, der Busen einer Frau.

Apple-graft, äp' : pl'krähst, S. ein Reiß von einem Apfelbaum, das auf den Stamm eines andern Baums gepstopft wird.

Apple-core, äp' : pl'fohr, S. der Kröbs im Apfel.

Apple-pårings, äp'pl'päh'rings, S. Apfelschalen.

Apple-tart, äp'pl'tärt, S. eine Apfelforte.

Apple-tree, äp'pl'trih, S. ein Apfelbaum.

Apple-woman, äp'pl'wom'änn, S. eine Frau, die Äpfel verkauft, die Obst in einer Bude hat.

Appliable, äpplei'äbl', adj. was sich thun läßt, was geschickt ist, anwendbar; siehe Applicable.

Appliance, äpplei'äns, S. das Anwenden, die angewandte Sache, (von Apply.)

Applicability, äppli'äbil'iti, S. die Schicklichkeit, Fähigkeit sich anbringen zu lassen.

Applicable, äp'pli'äbl', adj. was sich schickt, was sich anwenden, anbringen läßt.

Applicableness, äp'pli'äbl'ness, S. siehe oben Applicability.

Applicably, äp'pli'äbli, adv. auf eine solche Art, daß es gehörig angewandt oder angebracht werden kann.

Applicate, äp'pli'äht, S. eine gerade Linie, die quer durch eine krumme gezogen wird, um ihren Diameter in zwei gleiche Theile zu zerschneiden.

Application, äppli'ähsch'n, S. 1) das Anwenden einer Sache zur andern. 2) die angewandte oder angebrachte Sache. 3) das Wenden an jemand um Hülfe. 4) die Anwendung irgend eines Mittels zu einem gewissen Endzweck. 5) Obliegenheit seines Geschäftes, der Fleiß. 6) Aufmerksamkeit auf eine besondere Sache. 7) Beziehung auf irgend einen Satz. 8) eine Sache übereinstimmig mit der andern machen.

Applicative, äp'pli'ätiww, adj. was zur Anwendung gehört, anwendbar, praktisch.

Applicatory, äp'pli'ätorri, adj. was die Handlung der Anwendung in sich faßt, oder begreift; was zur Handlung der Anwendung gehört; thätig, praktisch.

Applicatory, äp'pli'ätorri, S. Das, was anwendet, geschickt macht, beschäftigt.

to Apply, tu äpplei, v. a. 1) eine Sache zur andern thun, bringen, legen. 2) etwas auf eine Wunde legen, aufdrücken. 3) Gebrauch von etwas, sich worauf beziehendes oder passendes

machen. 4) zu einer gewissen Sache anwenden. 5) als ein Mittel zu einem gewissen Entzweck gebrauchen, anwenden. 6) seinen Sinn worauf richten, dem Studieren obliegen, sich worauf legen. 7) als ein Bittender seine Zuflucht zu jemand oder zu etwas nehmen, sich wohin wenden. 8) in Arbeit erhalten, beschäftigen. (In diesem letzten Sinn ist to ply besser.)

to Apply tu äpplei, v. n. passen, übereinstimmen womit.

Apply'd, applied, äppleid', part. pass. angewandt, worauf gelegt &c.

Applying, äppley'ing, S. das Applizieren, das Auflegen, Anwenden; ferner siehe to Apply.

to Appoint, tu äppäint', v. a. etwas bestimmen, festsetzen, verordnen, benennen, beschließen, sich vorsehen; anweisen, vorschreiben.

Appointed, äppäin'ted, part. bestimmt, benannt, angeordnet, festgesetzt, &c.

Appointer, äppäin'tör, S. der etwas festsetzt, bestimmt, verordnet.

Appointment, äppäint'ment, S. 1) das Verabreden, das Festsetzen; die Bestimmung, Zusammenkunft, Bestellung. 2) die Verordnung, Bestätigung, Festsetzung. 3) die Anweisung, der Befehl. 4) die Ausrüstung. 5) der Gehalt, der Unterhalt; ein Gewisses, was jemand bezahlt wird.

to Apportion, tu äppor'sch'n, v. a. in gleiche Theile abtheilen, in gehörigem Verhältniß aussetzen oder anweisen.

Apportioned, äppor'schön'd, part. adj. in gleiche Theile abgetheilt.

Apportionment, äppor'schönnment, S. das Vertheilen in Portionen, in gleiche oder verhältnißmäßige Theile.

to Appose, tu äppohs', v. a. einem mit allerhand verfänglichen Fragen zusetzen, ihn irre und verworren machen; in die Enge treiben, prüfen; besser to pose.

Apposer, äppoh'sör, S. der Fragen auflegt, der verhört, prüft.

Apposit, äp'posit, adj. geschickt, bequem, gehörig, füglich.

Appositely, äp'positli, (auch *Appositly*) adv. auf eine geschickte, fughche, bequeme Art.

Appositeness, äp'positness, S. die Schicklichkeit, Fughlichkeit, Bequemlichkeit; auch *Appositness*.

Appo-

Apposition, äpposisch: önn, S. 1) der Zusatz neuer Materie, so daß sie die erste Masse berühre. 2) das Zusehen oder Befügen einer Sache zur andern. 3) in der Grammatik, das Setzen zweyer oder mehrerer Substant. in einerley Casus, ohne einige Verbindungsörter darzwischen.

to Appraise, tu äpprähs', v. a. einen Preis, einen Werth auf etwas setzen, schätzen, taxiren (zur Auction.)

Appraised, äpprah'sd', part. adj. geschätzt.

Appraisement, äpprähs':ment, S. die Schätzung des Werths, das Taxiren.

Appraiser, äpprah':sör, S. eine Person, die bestimmt ist, Sachen zum Verkauf zu taxiren, ein Taxator.

Appraising, äpprah':sing, part. et ger. schätzend, das Schätzen, die Schätzung.

to Apprehend, tu äpprêhend', v. a. 1) ergreifen, fangen, um zum Verhör oder zur Strafe zu bringen. 2) begreifen, fassen. 3) befürchten, besorgen, mit Furcht und Schrecken woran denken.

Apprehended, äpprêhen':ded, part. adj. vermuthet, befürchtet, ergriffen.

Apprehender, äpprêhen':dör, S. ein Denker, ein Begreifer; siehe ferner to Apprehend.

Apprehending, äpprêhen':ding, S. von to Apprehend, das Ergreifen, das Begreifen, Befürchten &c.

Apprehensible, äpprêhen':sibl', adj. begreiflich, was zu begreifen ist.

Apprehension, äpprêhen':sch'n, S. 1) die bloße Betrachtung der Dinge, ohne etwas für oder dagegen zu sagen. 2) die Meynung, Gesinnung, der Begriff. 3) die natürliche Kraft oder das Vermögen, wodurch wir neue Ideen bekommen. 4) die Furcht. 5) Verdacht gegen etwas, Argwohn. 6) das Ergreifen, Einziehen, Wegnehmen.

Apprehensive, äpprêhen':siww, adj. 1) von geschwindem Verstand, geschwind zu verstehen. 2) fürchterlich, besorgt.

Apprehensively, äpprêhen':siwwli, adv. auf eine begreifliche, faßliche, scharfsinnige, besorgliche Art.

Apprehensiveness, äpprêhen':siww:ness, S. die Eigenschaft eines geschwin-

den Begreifens, des Scharffsinnes, der Furcht.

Apprentice, äppren':tis, S. ein Lehrling, ein Lehrjunge, der gewisse Jahre in der Lehre seyn muß.

to Apprentice, tu äppren':tis, v. a. in die Lehre thun, etwas lernen lassen.

Apprenticehood, äppren':tishudd, S. die Lehrjahre, Lehrzeit, Jungenzeit.

Apprenticeship, äppren':tischipp, S. die Jahre, welche ein Lehrjunge oder Lehrling bey einem Meister zubringen muß.

to Appretiate, tu äppresch':iäht, v. a. einer Sache einen hohen Werth beylegen, einen hohen Werth auf etwas setzen.

to Apprize, tu äppreiß', v. a. benachrichtigen, kund thun, zu wissen thun, verständiaen.

Apprized, äppreiß'd', part. adj. benachrichtiget, kund gethan, verständiget.

to Approach, tu äpprohtsch', v. n. heran kommen, sich nähern, näher treten, beyskommen, (in der Aehnlichkeit.)

the Cat approaches to the Tyger, (Tiger) die Katze nähert sich, oder kommt dem Tiger bey, hat Aehnlichkeit mit dem Tiger.

to Approach, tu äpprohtsch', v. a. mit to, nahe kommen, näher bringen, hinzu, herbey bringen.

to approach it to the Candle, ans Licht bringen, dem Lichte näher bringen.

Approach, äpprohtsch', S. 1) die Annäherung, der Zutritt; das Heranrücken (der Feinde.) 2) ein Laufgraben.

Approachable, äpprohtsch':äbl', adj. da man hinzu kommen kann.

Approached, äpprohtsch'd' part. adj. hinzu genahet, genähert.

Approacher, äpproh':tschör, S. der sich nähert.

Approachless, äpprohtsch':less, adj. unzugänglich. (Besser unapproachable oder inaccessible)

Approaches, äpproh':tscheß, S. die Laufgraben, (bey einer Belagerung); die ersten Versuche.

Approachment, äpprohtsch':ment, S. das Nähern, die Annäherung.

Approaching, äpprohtsch':ing, S. das Herbeyschleichen, (durch List). NB. dieses Wort ist hauptsächlich auf der Jagd

Jagd gebräuchlich, da sich der Jäger einem schüchternen Vogel auf eine listige Art zu nahen sucht.

Approbation, äpprobäh'sch'n, S. 1) die Billigung, Genehmigung, der Beyfall, das Gefallen an etwas haben. 2) die Stütze, der Beystand, das Zeugniß.

Approof, äpprahf', S. der Beyfall, das Lob.

to Approperate, tu äpprap'eräht, v. a. eilen, sich vorwärts machen.

to Appropinque, tu äppropink',

or
to Appropinquate, tu äppropink' v.n.

äh't,
nahe treten, sich nähern. (Wird selten gebraucht.)

Appropriation, äppropor'schönd, adj. angemessen, richtig zugetheilt, angelegt, recht gestaltet.

Appropriable, äppro'priäbl', adj. was zugeeignet werden kann.

to Appropriate, tu äppro'priäht, v. a. 1) zu einem besondern Gebrauch übermachen. 2) anmaßen, oder ein ausschließendes Recht ausüben, sich zuschreiben, zueignen. 3) zu eigen machen, hinzufügen. 4) das trennen, oder in fremde Hände kommen lassen einer Pfünde.

Appropriate, äppro'priäht, adj. besonders, eigen; zu einem besondern Gebrauch, oder einer besondern Person übermacht, zu etwas besonders bestimmt; das ganz Eigene, das Besondere angehend; geschickt, bequem.

Appropriation, äppropriäh'sch'n, S. 1) die Zueignung, das zu Eigen machen. 2) das Anwenden zu einem besondern Vorhaben. 3) einem Wort eine besondere Bedeutung geben.

Appropriator, äppropriäh'torr, S. ein Besitzer einer Pfünde; ein Lay, der den Nutzen von Kirchengütern einziehen darf, der sie als sein Eigenthum ansehen kann.

Approvable, äppruh'wäbl', adj. des Beyfalls würdig, was zu billigen ist.

Approval, äppruh'wäl, S. Ge-
or neh.

Approvance, äppruh'wäns, mi-
gung, Gutheißung. (Diese beyden Worte sind wenig im Gebrauch.)

to Approve, tu äppruh'w', v. a. mit of. 1) billigen, zufrieden womit seyn. 2) einen Wohlgefallen bezeigen. 3) beweisen, zeigen, rechtfertigen. 4)

des Beyfalls würdig machen, verbessern.

Approved, äppruh'w'd', part. adj. ge-
billiget, für genehm gehalten, be-
währt.

Approvement, äppruh'w'ment, S. 1) die Billigung, der Beyfall, Genehmi-
gung. 2) Verbesserung.

Approver, äppruh'wör, S. 1) einer der etwas billiget, gut heißt. 2) der etwas verbessert. 3) der eine Probe, einen Versuch macht. 4) in den Rechts-
ten wird derjenige an Approver ge-
nannt, der einen Diebstahl von selbst bekennt und seine Mitschuldigen an-
giebt.

the King's Approvers heißen diejeni-
gen, die die Kron- oder Kammergüter bauen oder bessern.

he has been a great Approver of his Estates, er hat seine Güter sehr ver-
bessert.

to Approximate, tu äpprac's'imäht, v. n. sich nähern, herannahen, heran-
treten.

Approximate, äpprac's'imäht, adj. nahe, nahe an.

Approximation, äpprac's'imäh'sch'n, S. die Näherung, Hinzunäherung; in der Arithmetik, das näher und nä-
her Kommen zur Grundzahl oder Wurzel.

Appulse, äp'pols, S. das Anstoßen gegen etwas, das Berühren.

Appurtenance, siehe Appertenance.

to Apricate, tu äh'priäht, v. a. an die Sonne setzen, sich an der Sonne wärmen.

Aprication, äpprikäh'sch'n, S. das Aussetzen an die Sonne.

Apricity, äppris'siti, S. Wärme der Sonne, Sonnenschein.

Apricot or Apricock, äh'priäht, S. eine Abrikose, Morelle.

April, äh'pril, S. der Monat April.

April-showers bring forth May-flow-
ers, der Aprilregen bringt die May-
blumen hervor.

when April blows his Horn 'tis good
for hay and Corn; Aprilstürme bedeuten
ein gutes Jahr.

Apron, äh'pron, S. 1) eine Schürze,
Schurzfell. 2) eine Decke von Bley,
über dem Zündloche der Kanone.

the Apron of a Goose, die fette Haut
auf dem Gänsebauch.

Apron-String-Hold; ein Gut, das der
Mann

Mann nur hat, so lange die Frau lebt.
 an Apron-man, *ān āh-pronn-mān*, ein Handwerksmann, der eine Schürze trägt.
 Aproned, *āh-pronn'd*, adj. der oder die eine Schürze vor hat, eine Schürze trägt.
 Apſis, *āp-sis*, S. zur Kirche gehörig. 1) der Sitz oder Thron des Bischoffs. 2) ein Reliquiengehäuse; auch das Thor.
 Apſis, in der Astronomie, zwei Punkte in dem Planetenkreis, in welchen sie in der größten und geringsten Entfernung von der Sonne oder der Erde sind; der höhere Apſis oder Punct wird aphelion, der untere perihelion genannt.
 Apt, *āpt'*, adj. geschickt, bequem, fertig, geneigt, gewohnt, fähig.
 to Apt, *tu āpt'*, v. a. passend, geschickt machen, zubereiten, geneigt machen, zurichten.
 Aptitude, *āp-titiuhd*, S. 1) die Schicklichkeit. 2) die Neigung, der Hang wor nach.
 Aptly, *āpt-li*, adv. füglich, bequemlich, schicklich, gar wohl, recht gut, bereitwillig; scharfsinnig.
 Aptness, *āpt-neß*, S. die Schicklichkeit, Füglichkeit, Neigung zu etwas; Geschwindigkeit etwas zu begreifen; der natürliche Hang wor nach.
 Aptote, *āp-toht*, S. ein Nomen, das nicht decliniret wird.
 Aqua, *āh-kwā*, S. Wasser.
 Aquafortis, *āh-kwā fabr'tis*, S. Scheidewasser.
 Aqua-marina, *āh-kwā-marei-nā*, S. in der Naturgeschichte der Berill, ein Edelstein, von einer Seegrünfarbe.
 Aquamirabilis, *āh-kwā meirāh-bilis*, S. das Wunderwasser.
 Aquaregia, *āh-kwā redsch-iā*, S. Königswasser oder Aqua regis, zum Auflösen des Goldes.
 Aqua-Vitae, *āh-kwā-weitā*, starker Brandewein.
 Aquarius, *ākwāh-ris*, S. der Wassermann.
 Aquatick, *ākwāt-tick*, } adj. wasserig, was
 or
 Aquatical, *ākwāt-ikāl*, } im Wasser wächst, als Pflanzen; was im Wasser lebt oder wohnt, Gewürme, Fische insbesondere.
 Aquaticks, *ākwāt-ick's*, S. heißen alle Gattungen Pflanzen, so im Wasser wachsen.

Aquatile, *ākwāteil*, adj. was im Wasser wohnt, oder im Wasser lebt.
 Aqueduct, *āh-kwēdoct*, S. eine Wasserleitung, ein Kanal; auch in der Anatomie ein Kanal.
 Aqueous, *āh-kwēos*, adj. wässerig.
 Aqueousness, *āh-kwēosneß*, S. die Wässerigkeit.
 Aquiline, *ākwilein*, adj. was einem Adler an *Aquila* gleicht; (in Ansehung der Nase), gebogen.
 Aquiline-nose, *ākwilein-nohs*, S. eine Habichtsnase.
 Aquilus, *ākwil-loß*, adj. dunkel, bey nahe schwarz.
 Aquose, *ākwohs*, adj. wässerig.
 Aquosity, *ākwos-siti*, S. die Wässerigkeit.
 A. R. bedeutet Anno regni, (im Regierungsjahr.)
 Arabia, *ārrā-biā*, S. Arabien.
 Arabien, *ārrā-biān*, S. ein Araber, eine Araberin; das Arabische.
 Arabick, *ārrā-bick*, adj. Arabisch, aus Arabien.
 Arabist, *ārrā-bist*, S. einer, der die Arabische Sprache versteht oder studiert.
 Arable, *ār-ābl'*, adj. pflugbar, was sich pflügen läßt.
 Araf, *ā-rāff*, or Al-Araf, S. bey den Mahomedanern, eine Art Scheidewand zwischen dem Paradies und der Hölle.
 Arachnoides, *ārrācknoei-des*, S. ein Häutchen im Gehirn, das einem Spinnengewebe gleicht; ein dünnes, durchsichtiges, zartes Häutchen.
 Araignee, *ārāhn-i*, S. ein Gang oder Gallerie in einer Mene.
 Araneous, *ārāh-nioß*, adj. spinnwebig, wie Spinnewebe.
 Aration, *ārāh-sch'n*, S. das Ackerpflügen.
 Aratory, *ār-ātorri*, adj. zum Ackerbau gehörig oder dienlich, was zum Ackerbau be trägt.
 Aray, siehe Array.
 Arbalist, *ār-bālist*, S. eine Armbrust, eine Maschine zum Steinschleudern.
 Arbitrator, *ār-bitōr*, S. ein Schiedsmann, ein Schiedsrichter, einer der die Macht oder Vollmacht hat eine Sache auszugleichen, zu schlichten.
 Arbitrable, *ār-bitrābl'*, adj. willkürlich, despotisch, unumschränkt, was von dem Willen abhängt, was durch Schiedsrichter bengelegt werden mag.

Arbitrably, ár'bitrábli, adv. nach Gefallen, nach Belieben, auf eine willkührliche Weise.

Arbitrage, ár'bitráhdsch, S. der Ausspruch eines Schiedsmannes, Schiedsrichters.

Arbitrament, árbit'trément, S. der Wille, die Bestimmung, Wahl. (Arbitrement.)

Arbitrarily, ár'bitrárili, adv. nach eigenem Gefallen, auf eine unumschränkte Weise.

Arbitrariness, ár'bitrárineß, S. die Willkühr, willkührliche Gewalt.

Arbitrarious, árbitráh'rios, adj. willkührlich, frey, unumschränkt, nach Gefallen.

Arbitrarily, árbitráh'riosli, adv. nach eigenem Willen und Gefallen, ungebunden.

Arbitrary, ár'bitrári, adj. despotisch, unumschränkt; das an keine Regel gebunden ist, eigensinnig, das seinem Willen folgt.

to Arbitrate, tu ár'bitráht, v. a. entscheiden, bestimmen, Schiedsmann seyn, beurtheilen, ein Urtheil fällen, ein Urtheil ergehen lassen, ein Urtheil sprechen.

Arbitration, árbitráh'sch'n, S. der Vergleich, die Entscheidung eines Streits durch Schiedsrichter.

Arbitrator, ár'bitráhtör, S. 1) ein Schiedsrichter, ein Richter, den sich die Partheyen selbst wählen. 2) ein Regent, ein Präsident. 3) einer der die Macht hat andern nach Willkühr vorzuschreiben, der nach eigenem Gefallen handeln kann. 4) einer der etwas bestimmt, der einer Sache ein Ende macht.

Arbitratrix, ár'bitráhtricks, S. eine Schiedsrichterin, ic.

Arbitrement, árbit'trement, S. 1) die Entscheidung, Bestimmung. 2) das Uebergeben einer Sache an Schiedsrichter, das Versprechen und Gegenversprechen. 3) die einem Schiedsrichter verliehene Gewalt.

an Arbitrement upon a Mariage-Agreement, ein Heyrathscontract nach versprochener Ehe.

Arborary, ár'borári, adj. von einem Baum, oder was zu einem Baum gehört.

Arborescent, árbores'sent, adj. was in Gestalt eines Baumes aufsteigt.

Arboret, ár'bo-ret, S. ein kleiner Baum, eine Staude, ein Strauch.

Arboreous, ár'borios, } adj. was zu
or } Bäumen ge-
Arborous, ár'boros, } hört, baum-
artig, von Bäumen.

Arborist, ár'borist, S. ein Baumgärtner, ein Baumbundiger, (auch Arborator.)

Arbour, ár'bor, S. eine Sommerlaube.

Arbour-vine, ár'bor-wein, S. eine Art Windekraut; siehe Bindweed.

Arbusele, ár'bosel', S. jede kleine Staude; auch siehe oben Arboret.

Arbute, ár'biut, or Arbute-tree, S. ein Hagapfelbaum.

Arbustine, ár'bostin, adj. was nach Art eines Sträuchleins wächst, als ein Rosmarinstock.

Arc, árk, S. ein Abschnitt, ein Theil eines Zirkels, ein Schwibbogen, Bogen, nicht mehr als ein Halbzirkel.

Arcade, árkáhd', S. ein Gang unter Schwibbogen, eine Arkade oder ein fortgeführter Bogenang.

Arcanum, árkáb'nomm, S. ein Geheimniß (in einer Wissenschaft oder Kunst.)

Arch, ártsch, S. ein Theil eines Zirkels, ein Halbzirkel, ein Schwibbogen, ein Gewölbe, das Himmelsgewölbe; ein Gebäude das oben gewölbt und unten offen ist.

Arch, ártsch, adj. 1) groß, vornehm, höchst. 2) verschmikt, leichtfertig, schalkhaft.

to Arch, tu ártsch, v. a. etwas wölben, Schwibbogen machen, mit Bogen bedecken.

Arch bedeutet so viel als das vornehmste, eines der ersten Classe, und wird bald wie árk, bald wie ártsch ausgesprochen, wie folgt:

Arch-Angel, árk'áhn'dschell, S. 1) ein Erzengel. 2) eine Pflanze, weiße Nessel.

Archangelick, árkándschel'lick, adj. zu den Erzengeln gehörig. (Hier ist es kein Fehler, wenn der Accent auch auf die erste Sylbe gelegt wird.)

Archbeacon, ártschbih'k'n, S. das Hauptzeichen auf einer Warte; der Hauptort, von woher man ein gegebenes Zeichen am besten wahrnehmen kann.

- Archbishop, ärtſchbiſch' opp, S. ein Erzbischoff.
- Archbishoprick, ärtſchbiſch' opprick, S. ein Erzbisthum, oder auch die Jurisdiction eines Erzbischoffs.
- Arch-butlar, ärtſchbot' lör, S. ein Erzschenk.
- Arch-chamberlain, ärtſchſchäm' berlähn, S. ein Erzkämmerer.
- Arch-chancellor, ärtſchſchän' ſellor, S. ein Erzkanzler.
- Arch-chanter, ärtſchſchän' tör, S. der Haupt- oder Vorsänger.
- Arch-Deacon, ärtſchdih' ěn, S. ein Erzdechant.
- Arch-Deaconry, ärtſchdih' S. das
or konnri, Amt oder
Arch-Deaconship, ärtſchdih' die Ju-
konnschipp, risdic-
tion eines Erzdechants.
- Arch-Druid, ärtſchdru' id, S. ein heidnischer Hoherpriester.
- Arch-Duke, ärtſchdiuh' ě, S. ein Erzherzog.
- Arch-Heretic, ärtſcher' itik, S. ein Erzeher.
- Arch-Philosopher, ärtſchfilos' ſoför, S. ein Erzphilosoph.
- Arch-Prelate, ärtſchprel' läht, S. ein Erzprälat.
- Arch-Presbyter, ärtſchpres' biter, S. ein Oberkirchenvorsteher, Oberältester.
- Arch-Priest, ärtſch' prihst, S. ein Erz- oder Oberpriester.
- Archaiology, ärtāhal' oddschi, S. eine Abhandlung über Antiquitäten.
- Archaiologick, ärtāholadsch' icě, adj. was zu einer Abhandlung über Antiquitäten gehört.
- Archaism, ärt' kähism, S. eine alte Redensart.
- Arched, ärt' tsched, adj. gewölbt, wie ein Bogen oder Gewölbe geformet.
- Archer, ärt' tschör, S. ein Bogenschütze.
- Archery, ärt' tscheri, S. das Bogenschießen, der Gebrauch des Bogens; die Kunst eines Bogenschützens.
- Archies-Court, ärt' tscheſtör, S. das Oberkonfistorium unter dem Erzbischof von Canterbury.
- Archetype, ärt' kiteip, S. das Urbild, Vorbild.
- Archetypal, ärt' kiteipäl, adj. zum Urbild, zum Muster gehörig, original.
- Archeus, ärtih' os, S. der Lebensgeist, die ursprüngliche, lebendige, innerliche, alles bildende und erhaltende Hauptkraft.
- Archidiaconal, ärtideiäě' onäl, adj. zum Erzdechanat gehörig.
- Archiepiscopal, ärtiepis' kopäl, adj. erzbischöflich.
- Architect, ärt' kiteět, S. ein Baumeister, Bauverständiger, der Entwerfer eines Plans zum Bau, der Urheber von einem Bau.
- Architective, ärtiteě' tiww, adj. zur Baukunst gehörig, was die Baukunst treibt.
- Architectonick, ärtiteěton' nicě, adj. der die Geschicklichkeit zum Bauen hat, der die Baukunst versteht; der einen Baumeister vorstellen kann.
- Architecture, ärt' kiteětschur, S. die Baukunst; die Ausübung der Bauwissenschaft.
- Architectographia, ärtiteě' togrāfiā, S. die Beschreibung alter Gebäude, die Gebäude des Alterthums betreffend.
- Architrave, ärt' kitrāhw, S. der große Haupt- oder Querbalken, so das ganze Gebäude trägt; ein Durchzug, der gleichen auf den Säulen liegt.
- Archives, ärt' keiws, S. ein Archiv, ein Ort wo alte Urkunden und andere wichtige obrigkeitliche Schriften verwahrt werden.
- Archivist, ärt' kiwist, S. ein Archivarius.
- Archly, ärtſch' li, adv. erleichtfertig Weise.
- Arch-Marchal, ärtſch' mär' schäl, S. ein Erzmarschall.
- Arch-Minister, ärtſch' min' iſtör, S. so viel als Premierminister.
- Arch-Treasurer, ärtſch' tresch' orrör, S. ein Erzschatzmeister.
- Archwise, ärtſch' weis, adj. in Gestalt eines Bogens.
- Arch-type; siehe Archetype.
- Arcitenant, ärtseit' nānt, adj. bogen tragend, der einen Bogen führt.
- Arciation, ärttāb' sch'n, S. das Engemachen, das Begrenzen, die Einschrenkung, Einsperrung, die Zusammenrückung, Pressung.
- Arctic, ärt' ticě, adj. nördlich, nördlich.
- arctic Circle, der Zirkel, wo der kalte Erdstrich anfängt.
- Arcuate, ärt' kiuhāht, adj. gebogen.
- to Arcuate, tu ärt' kiuhāht, v. a. einen Bogen machen, wölben.

Arcuatile, ár'kübâtil, adj. gebogen, frumm.

Arcuation, árkiubâb'sch'n, S. 1) die Beugung, Krümmung, das Biegen, gleich einem Bogen, das Gebogen- oder Krümmseyn. 2) in der Gärtnerey das Baumeziehen durch Senkreiser.

Arcuature, árkiuâb'tschur, S. die Krümme des Bogens, das Biegen oder Spannen eines Bogens.

Arcubalister, árkiubal'istör, S. ein Armbrustschütze.

Arđency, ár'densi, S. die Begierde, Hitze, Brunst, der Eifer.

Ard', ord', adj. hitzig, häufig.

Arđent, ár'dent, adj. 1) hitzig, heiß, brennend, feurig. 2) heftig, grausam, wild. 3) leidenschaftlich, eifrig wach nach strebend.

Arđently, ár'dentli, adv. heftiglich, brünstiglich, begieriger, eifriger Weise.

Arđentness, ár'dentness, S. siehe Arđency.

Arđour, ár'dorr, S. Hitze, heftige Begierde, brünstiger oder großer Eifer, heftiges Verlangen, heftige Liebe; eifriger Wunsch, Muth oder Herzhaftigkeit.

Arđours or Arđers, ár'dors, S. Land das brach liegt; der Brachacker; siehe Fallow.

Arđuity, árdui'iti, S. die Höhe, Schwierigkeit.

Arđuous, ár'duof, adj. hoch, schwer hinaufzuklettern, mühsam, beschwerlich.

Arđuousness, ár'duofness, S. die Höhe, Schwierigkeit.

Are, ár, plur. vom praesenti des Verb. to be seyn.

we are, ye are, they are, wir, ihr, sie sind.

Are or Alamire, nach Guido's Tonleiter, die niedrigste Note bis auf eine.

to 'Are, tu ár', v. a. pflügen, ackern; (ist wenig in dieser Bedeutung bekannt)

Area, áh'riâ, S. der Grundplatz zu einem Gebäude; ein offener, freyer Platz zwischen zweyen Linien oder Gränzen, jede freye Oberfläche.

to Arêad or Arêed, tu árêd', v. a. warnen, rathen, Rath geben, zu- rechte weisen; (wird wenig gebraucht.)

Arefaction, árriřack'sch'n, S. die Trocknung, Dürnung, Verdorrung; das Trocknen.

to Arêfy, tu ár'risei, v. a. trocknen, austrocknen.

Arenaceous, árínâb'schoß, } adj. sandig, voll Sand.

or

Arenose, árínob's, }

Arenaria, árínâb'riâ, S. Sandgruben.

Arenarium, árínâb'riomm, S. ein Todtenhof, ein Begräbnisort.

Arenation, árínâb'sch'n, S. ein trockenes Sandbad.

Arenulous, árënn'juloß, adj. voll kleinen Sandes, tießig.

Areometer, áríom'metör, S. ein Instrument, die Schwere aller flüssigen Sachen abzumessen.

Areopagites, áríopâb'dschites, S. die Besizer im Gerichte zu Athen.

Areotick, áríot'ick, adj. Arzneyen, die die Schweißlöcher öffnen.

Aretology, árítal'odschí, S. die Tugendlehre, oder der Theil der moralischen Philosophie, der von der Tugend, ihrer Natur und den Mitteln dazu zu gelangen, handelt.

Argal, ár'gáll, S. harte Weinhefen, die sich in den Weinfässern ansetzen, gewöhnlich Weinstein genannt.

Argent, ár'dschent, adj. die weiße Farbe in den Wappen, Silberglänzend oder weiß wie Silber.

Argentation, árdschentâb'sch'n, S. das Versilbern, Ubersilbern.

Argentine, ár'dschentin, adj. silberhaft, weiß und helle wie Silber, blinkend wie Silber.

Argil, ár'dschill, S. Töpfererde, Thon.

Argillaceous, árdschillâb'schoß, adj. thonig, thonartig, aus Töpfererde oder Thon bestehend.

Argillous, árdschil'loß, adj. thönern ic. fernr wie das Vorherige.

Argonauts, ár'ghonachts, S. Jasons Reisegefährten nach der Insel Colchis, die das goldene Vließ erobert.

Argosy, ár'ghosi, S. ein großes Raufahrteyschiff; eine Spanische Galeone.

to Argue, tu árghu oder árťu, v. n. 1) schließen. 2) disputiren. 3) durch Gründe überführen.

to Argue, tu ár'ghu, v. a. 1) beweisen, etwas durch Gründe beweisen, dathun. 2) eine Sache bestreiten, Beweisgründe anführen. 3) beschuldigen.

Argued,

Argued, ár'ghu'd, part. adj. geschlossen, behauptet, bestritten, bewiesen.

Arguer, ár'ghuór, S. ein Widerleger, Bestreiter.

Arguing, ár'ghuing, part. et ger. schließend, streitend; das Schließen, Bestreiten u.

Argument, ár'ghiument oder ár'kument, S. 1) ein Beweis für oder gegen etwas; ein Schluß. 2) der Gegenstand eines Gesprächs oder einer Schrift. 3) der Inhalt oder die Materie eines Buchs in einen kurzen Auszug zusammen getragen. 4) der Streit.

Argumental, árghiumen'tál, adj. schließend, schlußmäßig, was zu einem Schluß, Beweisgrund, Streit, Widerlegung u. gehöret

he is quite oppressed with argumental Tyranny, er ist von der Menge Schlüsse ganz betäubt.

Argumentation, árghiumentáb'sch'n, S. das Schließen, das Gründeanführen, die Anzeige der Beweissthümer; eine Schlußrede.

Argumentative, árghiumen'tátiv, adj. was Schlüsse, was Gründe enthält, aus Gründen oder Schlüssen bestehend, überzeugend.

Argutátió, árghiu'táb'sch'n, S. Streit pro und contra.

Argüte, árghiuht', adj. 1) fein, listig, verschminkt, witzig. 2) scharf, hellklingend.

Aria, áh'riá, S. eine Arie, ein Gesang.

Arian, áh'rián, S. ein Arianer.

Arianism, áh'riánism, S. die Arianische Ketzerei.

Arid, ár'rid, adj. trocken, dürr.

Aridity, árid'diti, S. 1) die Dürre, Trockenheit. 2) eine Art der Unempfindlichkeit in der Andacht.

Aries, áh'rieß, S. der Widder; (eins von den 12 Zeichen des Thierkreises) das erste Frühlingszeichen.

to Arigate, tu árrei, étáht, v. n. wie ein Widder stoßen.

Arietation, árietáb'sch'n, S. 1) das Stoßen wie ein Widder. 2) das Rammen oder Einrammen eines Pfahls mit einer Rammmaschine. 3) das Schlagen, Stoßen, oder Streiten überhaupt.

Arietta, áriet'tá, }
or
Arioso, ário'so, } S. eine kurze Arie.

Aright, áreit', adv. richtig, ohne Irrthum, ganz recht, gerade, wie sich gebühret.

Ariolation, ártoláb'sch'n, S. das Wahrsagen, Prophezeien.

to Arise, tu áreis, v. n. hat im imperf. arose im part. arisen. 1) entstehen, herkommen. 2) aufgehen, in die Höhe steigen, wie die Sonne. 3) aufstehen vom Schlafen, oder vom Ruhen. 4) vom Tode auferstehen, wieder lebendig werden. 5) in einen neuen Stand kommen, oder ein neues, ein höheres Amt antreten. 6) sich wider jemand empören.

Aristocracy, áristack'krási, S. eine Regierungsart, wo die Vornehmsten herrschen, wo der Adel herrscht, ohne König und mit Ausschluß des gemeinen Volks.

Aristocratical, áristokrát'tikál, } adj.
or } zum

Aristocratick, áristokrát'tick, } Regiment der Vornehmsten gehörig, aristokratisch.

Aristocraticalness, áristokrát'tikálness, S. ein aristokratischer Zustand.

Aristolochy, áristal'ladshi, S. ein Kraut, Osterlucy, Holwur.

Arithmancy, árit'h'mánsi, S. das Wahrsagen aus Zahlen.

Arithmetical, árit'hmet'tikál, adj. zur Rechenkunst gehörig, nach den Regeln der Rechenkunst.

Arithmetically, árit'hmet'tikáli, adv. nach Art der Rechenkunst, Rechenkunstmäßig.

Arithmetician, árit'hmetisch'ónn, S. ein Rechenmeister, d. r die Rechenkunst versteht.

Arithmetick, árit'h'metick, S. die Rechenkunst.

Ark, árt', S. eine Arche, die Bundeslade, ein Kasten, eine Lade.

Arm, árm', S. 1) der Arm eines Menschen. 2) ein großer Zweig eines Baums. 3) ein Arm von einem Fluß oder See. 4) das Gewehr, die Waffen, die Macht, Gewalt.

to keep one at Arm's End, sich einen abhalten, nicht auf den Leib kommen lassen.

to Arm, tu árm', v. a. 1) sich waffnen, rüsten. 2) mit dem Nöthigen versorgen, zurichten. 3) zu den Waffen greifen, sich mit Waffen versehen. 4) etwas mit einer Paltte überlegen, um dem Dinge mehr Stärke zu geben.

Armada, ärmäh'-da, S. eine Schiffsflotte, eine Rüstung zur See; (Spanische Flotte.)

Armadillo, ärmädil'-lo, S. ein vierfüßiges Thier in Brasilien, das so groß wie eine Katze und von der Natur mit einer so festen schuppigten Haut bewaffnet ist, daß es nur in der Weiche der Seite verwundet werden kann.

Armament, är'-mäment, S. eine Seerüstung, Seemacht, Kriegsflotte.

Armamentary, ärmämen'-täri, S. ein Zeughaus, ein Magazin von Kriegeswerkzeugen.

Arman, är'-män, S. ein Arzneypfand für die Pferde, um Appetit zum Fressen zu machen.

Armature, är'-mätschur, S. Vertheidigungswaffen, Rüstung, ein Harnisch; auch die Sporen eines Hahnes und Geflügel.

Arm-chair, arm'-tschähr, S. ein Lehnstuhl.

Armed, ärm'd', adj. in der Wappenkunst, wird von den Raubthieren oder Raubvögeln gesagt, wenn ihre Zähne, Hörner, Füße, Schnabel, Klaue, Haut oder Fänge von einer andern Farbe als das Uebrige ist. als: he bears a Cock or Falcon armed, er führt eine Hahnen- oder Falkenrüstung.

Armed, ärm'd', part. von to Arm, gewaffnet, gerüstet.

to be armed from Top to Toe, vom Kopf bis zum Füßen gerüstet.

Armenian, ärmen'-jän, S. ein Armenianer.

Armenian-Bole, ärmen'-jän-bohl, S. eine fette, blaßrothe Erde, armenischer Bolus.

Armenian Stone, ärmen'-jän-stohn, S. ein Stein oder eine mineralische Erde von einer blauen Farbe, mit grünen, schwarzen und gelben Flecken, der ehemals nur aus Armenien gebracht wurde, jetzt aber auch in Deutschland und in Tyrol gefunden wird.

Armental, ärmen'-täl, } adj. zur
or
Armentine, är'-mentein, } Heerde Vieh
gehörig.

Armentose, ärmentohs', adj. viehreich, Ueberfluß an Vieh.

Armgaunt, ärm'-ghanht, adj. dünne, schlank wie der Arm, oder schlankmager, dünne aus Mangel.

Armhole, ärm'-hohl, S. die Achselgrube, die Höhlung unter dem Arm.

Armiferous, ärmif'-firos, } adj. was
or
Armigerous, ärmidsch'-iros, } Waffen

Armiger, ärm'-idschörr, S. ein Waffenträger, ein Esquire.

Armillary, är'-milläri, adj. was einem Armband gleicht.

Armillary Sphere, är'-millari'-ssphäre, S. Himmelstugel, die aus lauter Zirkeln besteht, die die Gestalt eines Ringes oder Armbandes haben.

Armilled, är'-millähted, adj. was Armbänder hat oder trägt.

Armings, är'-mings, S. auswendig an den Schiffen ausgespannte Tücher; siehe Waste-clothes.

Arming, är'-ming, S. das Bewaffnen, Rüsten.

Arminian, ärmin'-iän, S. ein Arminianer.

Arminianism, ärmin'-jänism, S. die Lehre der Arminianer.

Armipotence, ärmip'-otens, S. Kriegesmacht.

Armipotent, ärmip'-otent, adj. mächtig im Kriege.

Armisonous, ärmis'-sonos, adj. mit den Waffen rassend.

Armistice, är'-mistis, S. ein kurzer Waffenstillstand; ein Waffenstillstand nur auf sehr kurze Zeit.

Armlet, ärm'-lett, S. 1) ein Armband, 2) Armschienen. 3) ein kleiner Arm von der See.

Armoniack, ärmo'-niäck, S. Salmiac oder Sal armoniak.

Armoniack nach Bailey Morellen und Apricosen; (ist unter dieser Benennung kein allgemein bekanntes englisches Wort.)

Armorer, } är'-morör, S. ein Waf-

or
Armourer, } fenschmidt, ein Schwerd-

seger, einer der mit Gewehr handelt, einer der dem andern den Harnisch anthut.

Armorial, ärmo'-riäl, adj. zum Wappen oder Schild einer Familie gehörig.

Armorial, ärmo'-riäl, S. ein Wappenbuch.

Armorist, är'-morist, S. einer der die Wappenkunst versteht.

Armory, } S. 1) eine Rüst-

or
Armoury, } är'-morri, } kammer, ein
Zeughaus. 2)

Vertheidigungswaffen. 3) die Wappenkunst, ein Wappenschild.

Armour,

Armour, *är'morr*, S. Vertheidigungs-
waffen, worunter auch Harnische und
dergl. gehören.

Armour-Beärer, *är'morr:bährörr*,
S. einer der dem andern die Waffen
trägt, ein Waffenträger.

Arm-pit, *ärm·pitt*, S. die Höhlung
unter der Schulter.

Arms, *ärrms*, S. 1) das Gewehr, die
Waffen überhaupt, alles was zur Rü-
stung oder Vertheidigung gehöret; auch
die Vertheidigungstheile der Thiere.
2) die Wappen oder Schilder einer
Familie. 3) die Arme, plural. von
Arm.

to take to Arms, zu den Waffen grei-
fen.

he took up Arms, er ergriff die Waf-
fen.

to bear Arms, Waffen führen.

to be up in Arms, unter den Waffen
seyn.

to call to Arms, zu den Waffen rufen.

Army, *är'mi*, S. eine Armee, ein
Kriegesheer.

a flying Army, eine fliegende Armee,
ein voraus, oder vorstehendes Heer.

Aromatic, *äromät'itäl*, } adj. was
or } nach Spe-
Aromatick, *äromät'tick*, } cerey oder
Gewürz riechet, oder davon gemacht
ist, gewürzhast.

Aromaticks, *äromät'icks*. S. Ge-
würze.

Aromatization, *äromätißä'sch'n*, S.
1) das Räuchern mit Gewürze. 2) das
Abwürzen der Arzneyen, oder auch
die Mischung der Gewürze unter die
Arzneyen.

to Aromatize, tu *är'romäteiß*, v. a.
mit Gewürz räuchern, würzen.

Arose, *ärohß*, imperf. von *to arise*.
he arose, er stund auf; **it arose**, es ent-
stand, es erhob sich &c.

Around, *äraund'*, adv. rund herum,
auf allen Seiten.

Around, *äraund'*, praep. rund, ein-
schließend.

to Arouse, tu *ärauß*, v. a. vom Schlaf
aufwecken, aufrichten, anfrischen.

Arow, *äro'*, adv. in einer Reihe, alle
mit der Brust in gerader Linie.

Aroynt, *äraint'*, adv. mehr eine inter-
ject. hinweg! weg da! packt euch!

Arquebuse, *är'kwibos*, S. eine Mus-
quete, eine Büchse, ein Feuerrohr.

Arquebusier, *är'kwibossier'*, S. ein
Schütze, ein mit einer Büchse bewaff-
neter Soldat.

Arrack, *är'räck'*, S. ein geistreiches
Getränk, Arrack, oder Rack.

to Arraign, tu *ärrähn'*, v. a. 1) etwas
in Ordnung setzen, an seinen Ort brin-
gen. 2) einen Gefangenen vor Ge-
richt stellen, ihn gerichtlich verhören;
ihm den Proceß machen. 3) jemand
etwas beschuldigen, einem überhaupt
Fehler zur Last legen.

Arraigned, *ärrähn'd'*, part. vor Gericht
gefordert oder gestellt, beschuldigt.

Arraigning, *ärräh'ning*, S. oder ger.
Das Gestellen oder Bringen vors Ge-
richt. &c.

Arraignment, *ärrähn'ment*, S. Cri-
minalverhör, eines Gefangenen An-
klage.

Arrand; siehe Errand, Botschaft. &c.

to Arrange, tu *ärrähsch'*, v. a. ord-
nen, zu irgend einem Vorhaben in
gehörige Ordnung stellen.

Arrangement, *ärrähsch'ment*, S.
Anordnung, Ordnung, das in Ord-
nungsetzen; der in Ordnung gesetzte Zu-
stand.

Arrant, *är'ränt*, adj. in hohem Gra-
de schlecht, groß; erz &c.

an arrant Knave, ein Erzschemel.

Arrantly, *är'räntli*, adv. auf eine ver-
dorbene, schändliche Art.

Arras, *är'räß*, S. gewürkte Tapeten,
die den Namen von der Stadt Arras
in Frankreich haben.

Arraught, *ärräht'*, adj. auf gewaltsa-
me Art ergriffen; (ist veraltet.)

to Arraught, tu *ärräht'*, v. a. mit
Gewalt wegreißen.

Array, *ärräh'*, S. 1) Ordnung, vor-
nehmlich Schlachtordnung. 2) Putz,
Schmuck. 3) in den Rechten, das
Ordnen, das in Ordnung bringen.

to Array, tu *ärräh'*, v. a. 1) in Ord-
nung bringen. 2) ankleiden, eine
Person schmücken, zieren, ausrüsten.

to array a Pannel, die Beeidigten
erwählen.

Arrayd, *ärräh'd'*, part. adj. gekleidet,
geschmückt, in Ordnung gestellt.

Arrayers, *ärräh'örs*, S. die Officiers,
so die Soldaten mit Montur und Ge-
wehr versehen, das ist, dafür sorgen,
daß sie gehörig damit versehen werden;
(in Deutschland wird gewöhnlich der
Capitaine d'armes darunter verstan-
den.)

Arréar, árrihr', S. 1) dasjenige was noch unbezahlt zurück bleibt, und doch bezahlt werden muß. 2) der Nachzug einer Armee.

Arréar als ein Adj. hinten nach.

Arréarage, árrih'rádsch, S. der Ueberschuß einer Rechnung, was von einer Rechnung unbezahlt bleibt.

Arréarance, árrih'ráns, S. siehe oben Arréar.

Arréars, árrihrs', S. alte rückständige Schulden.

Arrentation, árrentáb'sch'n, S. die Erlaubniß, daß ein Eigenthümer die in Waldungen gelegene Felder oder Wiesen umzäune.

Arreptitious, árreptisch'of, adj. entzogen, entrisen; insgeheim eingeschlichen.

to Arrest, tu árrest', v. a. 1) Arrest auf etwas legen, etwas am Fortgang hindern, vorenthalten. 2) einen in Verhaft nehmen, anhalten, ergreifen.

Arrest, árrest', S. 1) in den Rechten, eine Aufhaltung, eine Hinderniß. 2) der Verhaft, die Gefangennehmung, das Anhalten, daß eine Person ihre Reise nicht fortsetzen kann. 3) bey der Reittunst oder der Pferdekunst, die Mäule an den Pferden; (besser Mange.)

Arrested, árres'ted, part. adj. in Arrest oder Verhaft genommen, angehalten, verarrestiret.

Arresting, árrest'ting, S. oder ger. das Anhalten, Verarrestiren.

'Arreted, ár'rêted, adj. der vor einen Richter geführt und eines Verbrechens beschuldigt wird.

to Arride, tu árreid', v. a. worüber lachen, einen anlächeln, einen vergnügt ansehen.

Arrière, árriehr', S. der Nachtrag einer Armee, die Arriergarde.

Arrière-Ban, árriehr'bánn, S. der Aufbot des Adels.

Arrière-Fee oder Fief, árriehr'fih, S. ist ein geringes Lehn, das von einem höhern oder grösseren abhängt.

Arrière-Vassal, árriehr'wás'sál, S. Vasall von einem Vasallen.

Arrière guard; siehe Réar oder oben Arrière.

Arrighted, árrei'ted; siehe Rectified, verbessert, zurechtgebracht.

Arrision, árriisch'ónn, S. das Anlächeln.

Arrival, árrei'wál, S. die Ankunft, die Zulanaung, die Gelangung an einen Ort; sichtlich, die Erreichung seines Zwecks.

Arrivance, árrei'wáns, S. ankommende Gesellschaft, Besuch; (ist wenig im Gebrauch.)

to Arrive, tu árreiw', v. n. 1) anlangen, wo ankommen, wo eintreffen. 2) irgend einen Punkt oder ein Vorhaben erreichen. 3) zu etwas gelangen, etwas gewinnen. 4) sich zutragen, vorfallen, ereignen.

Arrived, árrei'w'd, part. adj. angelangt &c.

Arriving, árrei'wing, siehe oben Arrival.

Arrobas árro'bás, S. ein Spanisches und Portugisisches Gewicht, von 25 und 30 Pfund.

to Arrode, tu árrohd', v. a. nagen, beznagen, zernagen, anzucken.

Arrogance, ár'rogáns, S. die Vermessenheit,

or Arrogancy, ár'rogánsi, S. der Stolz, Hochmuth, das Anmaßen.

Arrogant, ár'rogánt, adj. vermessen, stolz, hochmüthig, trohig, aufgeblasen.

Arrogantly, ár'rogántli, adv. auf eine vermessene, trohige, angemaste, aufgeblasene Weise.

Arrogantness, ár'rogántneß, S. siehe Arrogance.

to Arrogate, tu ár'rogáht, v. a. sich vermessener Weise anmaßen, sich viel herausnehmen, ungerechte Forderungen machen.

Arrogated, ár'rogáhted, part. adj. vermessen, angemasset.

Arrogation, árrogáb'sch'n, S. das Anmaßen, das Fordern auf eine vermessene Art.

Arröfion, árro'sch'n, S. das Venagen, Befressen.

Arrow, ár'ro, S. ein Pfeil.

Arrow-Head, ár'roh'hedd, S. 1) die eiserne Spitze eines Pfeils. 2) eine Wasserpflanze, die daher den Namen Arrow-head hat, weil sie der Spitze eines Pfeils gleicht, Pfeilkraut.

Arrowy, ár'roi, adj. was aus Pfeilen bestehet, spizig, scharf wie Pfeile.

Arse, árs, S. der Hintere, der Steiß.
to whip one's Arse, einen mit der Ruthe peitschen.

a short Arse, ein kleiner Kerl.

the Arse gut, der Mastdarm.
 the Arse-hole, der After, Arslodh.
 Arse-soot, ärs'-futt, S. eine Art Was-
 sei huhn, ein Tauchert.
 Arse-smart, ärs'-smärt, S. Wasser-
 pfeffer.
 Arse-mat, ärs'-mätt, S. Springsa-
 menfrant.
 Arsenal, ärs'-näll, S. das Zeughaus.
 Arsenical, ärsen'-iäl, adj. was Arse-
 nik enthält, von Arsenik.
 Arsenick, ärs'-nick oder ärsen'-ick, S. 1)
 Arsenikum, starkes Gift. 2) Mäuse-
 oder Mattenpulver.
 Arsevercy, ärswert'-si, adv. das Un-
 terste zu oberst, verkehrt.
 Art, ärt, S. die Kunst, Wissenschaft,
 Geschicklichkeit, ein Gewerbe, die Be-
 hendigkeit, die List.
 the black Art, die schwarze Kunst.
 Art, thou art, thau ärt', du bist, die
 2te Person Praesent von to be, seyn.
 Art and Part, ein Ausdruck in den nörd-
 lichen Theilen von England; womit
 derjenige betitelt wird, der der Urhe-
 ber eines Verbrechens und Theilneh-
 mer daran ist.
 Artèrial ärtih'-riäl, adj. zu den Puls-
 adern gehörig, was in der Pulsader
 enthalten ist.
 Artèrious, ärtih'-riöf, adj. voller
 Adern.
 Arteriotomy, ärtiriät'-tomi, S. das
 Blutlassen aus einer Arterie oder Puls-
 ader.
 Artery, ärt'-teri, S. die Pulsader, ein
 Kanal der das Blut vom Herzen nach
 allen Theilen des Körpers führet.
 Artful, ärt'-full, adj. künstlich, kunst-
 reich, sinnreich, listig, geschickt.
 Artfully ärt'-fulli, adv. künstlicher, ge-
 schickter Weise, mit Kunst.
 Artfulness, ärt'-fullneß, S. Geschick-
 lichkeit, List.
 Arthritical, ärtirit'-iäl,) adj. zur
 or) Gicht gehö-
 Arthritick, ärtirit'-ick,) rig, gich-
 tisch; auch zu den Gelenken, Gliedern
 gehörig.
 Arthritis, ärtirit'-tis, S. jede Krank-
 heit, oder Unpäßlichkeit, welche die
 Gelenke oder Glieder angreift; vor-
 nehmlich aber die Gicht.
 Artichoke, ärt'-titschokk, S. eine
 Erdschocke, Artischocke.
 Artichoke of Jerusalem, eine Art
 Sonnenblume.

Artick, ärt'-tick, adj. siehe Arctick, nörd-
 lich, mitternächtlich.
 Article, ärt'-tikel, S. 1) der Artikel;
 als the, der, die, das, a oder an, ei-
 ner, e, es. 2) eine einzelne Klausel ei-
 ner Sache, ein besonderer Theil von
 einem Ganzen; ein Glied, ein Punkt.
 3) Bedingungen, Beiträge. 4) ein
 Zeitpunkt, eine genau bestimmte Zeit.
 to Article, tu ärt'-tikel, v. n. eins wer-
 den, bestimmen, festsetzen, Bedingun-
 gen machen, sich in Vertragspunkte
 einlassen; einen Vergleich machen; be-
 sondere Punkte entwerfen.
 to article one for Treason, einen we-
 gen Verrätheren anklagen.
 Article of Death, die letzten Züge oder
 Todesangst einer sterbenden Person.
 Articled, ärt'-tikeld, part. adj. in ge-
 wisse Artikel oder Punkte eingetheilt,
 abgetheilt.
 Articular, ärtick'-julär, adj. zu den
 Gliedern gehörig, was die Glieder be-
 trift; in der Arzneykunde, ein Bey-
 name solcher Krankheiten die besonders
 die Glieder angreifen, als Gicht u.
 gichtisch.
 Articulate, ärtick'-juläht, adj. 1) klar,
 deutlich, (in Ansehung der Stimme.)
 2) unterschieden, abgesondert; als die
 Theile eines Gliedes durch die Gelenke.
 3) in Punkte oder Artikel vertheilt.
 to Articulate, tu ärtick'-juläht, v. a.
 1) Worte formiren, klar und deutlich
 aussprechen. 2) in Punkte oder Arti-
 kel abfassen. 3) Bedingungen machen.
 Articulatey, ärtick'-julähli, adv. mit
 einer deutlichen klaren Stimme, ver-
 ständlich.
 Articulation, ärtick'-juläh', S. die Fähigkeit sich deutlich auszudrücken,
 Deutlichkeit.
 Articulation, ärtick'-juläh', sch'n, S.
 1) eine Zusammenfügung; das Zusam-
 menfügen der Knochen. 2) das For-
 miren oder Bilden der Worte. 3) in
 der Botanik die Gelenke oder Kno-
 ten, Sprossen u. einiger Pflanzen,
 als bey einem Rohr u.
 Artifice, ärt'-tisis, S. 1) ein Kunst-
 griff, Streich, List, Betrug, Hinter-
 list. 2) Kunst, Gewerbe, Geschick-
 lichkeit, die durch Wissenschaft oder
 Übung erlernt worden.
 Artificer, ärtif'-fisor, S. 1) ein Künst-
 ler, ein Werkmeister. 2) einer der
 etwas erdenkt, umformt, erfindet.
 3) ein geschickter, ein künstlicher Kerl,
 F 3
 der

der auch so gar falsche Wechsel machen kann.

Artificial, *ärtifisch*: *äl*, adj. 1) durch die Kunst gemacht, nicht natürlich. 2) erdichtet, nicht ächt oder nicht wahr. 3) künstlich, mit Geschicklichkeit ausgedacht, erdacht.

Artificial Arguments sind Beweisgründe, die von den natürlichen Gaben, vom Fleiß, von der Erfindung des Redners entspringen.

Artificial Lines werden in der Mathematik die Linien eines Winkelmessers oder Maasstabes genannt.

Artificial Numbers, sind erdichtete Zahlen; siehe Logarithms.

Artificially, *ärtifisch*: *älli*, adv. künstlicher, geschicklicher Weise; durch Kunst, nicht durch Natur.

Artificialness, *ärtifisch*: *älneß*, S. die Kunst, Geschicklichkeit.

Artificial, *ärtifisch*: *oß*, adj. siehe oben Artificial.

Artillery, *artil*: *leri*, S. Kriegsgeschütz, Belagerungsgeschütz, Feldstücke; die Artillerie.

Artisan, *ärtisän*, S. ein Künstler, ein Kunstverständiger, ein Werkmeister, auch ein geringer Handwerksmann.

Artist, *är*: *tist*, S. der eine Kunst versteht, ein geschickter Mann, der kein Neuling ist; ein Künstler.

Artlessly, *ärt*: *lesli*, adv. ohne Kunst, natürlich, aufrichtig; auf eine ungekünstelte Art.

Artless, *ärt*: *leß*, adj. ohne Kunst, ohne Verstellung, ohne Betrug, ohne Arglist.

to Artuate, tu *är*: *tschuäbt*, v. a. ein Glied nach dem andern abreißen; Glied von Glied reißen.

Arundinacious, *ärundinäh*: *schoß*, adj. von Rohr, oder dem Rohr ähnlich.

Arundineous, *ärundin*: *joff*, adj. voll Rohr.

Aruspicy, *äros*: *pisi*, S. das Wahrsagen aus den Eingeweiden der Thiere.

As, *äß*, conjunct. wie, gleichwie, als, da, wenn. **As if**, als wenn. **as though**, als ob. **as good as**, so gut als.

as big again, noch einmal so groß.

were I as you, wär ich an ihrer Stelle.

as for you, was euch betrifft.

dar'st thou be as good as thy Word, getrauest du dich dein Wort zu halten.

as it were; gleichsam als; so zu sagen.

such as are best, die welche die besten sind.

as how? aber wie, auf was Art?

it is as I told you, es ist wie ich Ihnen gesagt habe.

as soon as, so bald als.

I was mistaken as to the Day; ich irrete mich in Ansehung des Tages.

a yet it may, jezt gehts noch, noch gehet es an.

as well to Day as to Morrow, sowohl heute als Morgen.

Asadulcis, *äsädol*: *sis*, S. ein wohlriechendes Gummi, Benzoin.

Asafoetida, *äsäfer*: *idä*, S. ein Indianisches Gummi von scharfem Geschmack und garstigem Gestank; Teufelsdreck.

Asarabacca, *äsäräbäck*: *kä*, S. Haselwurz.

Asbest, *äsbest*, S. Asbest, unverbrennliche Leinwand.

Asbestine, *äsbes*: *tin*, adj. von Asbest, oder unverbrennlicher Leinwand.

Asbestos, *äsbes*: *toß*, S. in der Naturgeschichte, der Name eines Geschlechts steinartiger Gewächse, die man in Faden und Fäserchen zerpalten kann. Diese werden in den Eisenminen in Deutschland und Frankreich häufig gefunden.

Ascalion, *äskal*: *lion*, S. siehe Scallion.

Ascarides, *äskar*: *ideß*, S. kleine Würmer in dem Mastdarm; Nadelwürmer.

Ascaunce, *äskahns*, adv. queer, schief, überwerch, frumm, seitwärts.

to Ascend, tu *ässend*, v. n. 1) aufwärts steigen, auffahren, sich aufrichten. 2) Von einem Grade der Wissenschaft zum andern steigen. 3) höher im Geschlechtsregister stehen.

to Ascend, tu *ässend*, v. a. auf etwas hinauf klettern.

Ascendable, *ässen*: *dabl*, adj. da man hinauf steigen kann; was zu bestiegen ist.

Ascendant, *ässen*: *dänt*, S. 1) der Theil einer Finsterniß zu irgend einer besonderen Zeit über dem Horizont, dem die Astrologen vielen Einfluß zuschreiben. 2) die Höhe, Erhebung. 3) die Ueberlegenheit, obere Gewalt, der Einfluß. 4) ein höherer Grad der Verwandtschaft.

he has greatly the Ascendant over him, 1) er hat viel Gewalt, vielen Einfluß über ihn. 2) er gehet ihm im Rang vor.

Ascen-

- Ascendant**, ässen'dänt, adj. höher, herrschend, überwältigend.
- Ascendancy**, ässen'dänsi, S. der Einfluß, die Gewalt, die Macht.
- Ascension**, ässen'sch'n, S. 1) das Aufsteigen, das Hinauffahren; als die sichtbare Hinauffahrt unsers Heilandes gen Himmel. 2) was aufgefahren oder aufgestiegen ist, was in die Höhe steigt.
- Ascension-Day**, ässen'schön'däh, S. der Himmelfahrtstag, Christi Himmelfahrt.
- Ascensional**, ässen'schönnäl, adj. aufsteigend.
- Ascensional Difference**, der Unterschied zwischen der geraden und schiefen Aufsteigung einerley Punktes nach der Oberfläche des Luftkreises.
- Ascensive**, ässen'siw, adj. in einem Zustand des Aufsteigens oder Auffahrens, steigend.
- Ascent**, ässent, S. ein Land das Berg an gehet; ein jeder Ort, wo man hinaufsteiget; das Hinaufsteigen; die Höhe.
- to Ascertain**, tu ässertähn, v. a. 1) etwas versichern, für gewiß behaupten, den Zweifel benehmen. 2) etwas gewiß machen, festsetzen, bestimmen.
- Ascertain'd**, ässertähnd, part. adj. versichert.
- Ascertainer**, ässertähn'ör, S. einer der versichert, der beweiset, bestimmt.
- Ascertaining**, ässertäh'ning, or
Ascertainment, ässertähn'mont, S. 1) eine festgesetzte Regel, ein bestimmter Satz. 2) die Versicherung, Bestätigung.
- Ascetic**, ässer'ic, nach Walker, oder äskär'ic, nach Sheridan; adj. was bloß zu den Andachtsübungen und Kasteyung des Fleisches gehört. (Die erste Aussprache ist die richtigste.)
- Ascetic**, ässer'ic, S. einer der sich der Andacht ergiebt, ein Einsiedler.
- Asci**, äs'sii, S. diejenigen Völker, welche zu gewissen Jahreszeiten zu Mittag keinen Schatten haben.
- Ascites**, ässei'tes oder äskei'tes, S. eine besondere Gattung Wassersucht im Unterleibe, Bauchwassersucht.
- Ascitical**, ässit'itäl, adj. wassersüchtig, or
Ascitic, ässit'ic, S. tig.
- Asciticous**, ässitisch'off, adj. was hinzugethan, zugesetzt wird, nicht einverleibt, nicht ursprünglich ist; was statt eines Zusatzes dient.
- Ascribable**, äsk'rei'bäbl', adj. was sich zuschreiben läßt.
- to Ascribe**, tu äsk'reib, v. a. zuschreiben, zueignen.
- Ascrib'd**, äsk'reib'd, part. adj. zugeschrieben, zugeeignet.
- Ascrib'ing**, äsk'rei'bing, S. das Zuschreiben, or
Ascription, äsk'rip'sch'n, S. die Zuschreibung, Bemessung.
- Ascriptitious**, äskriptisch'off, adj. was zugeschrieben wird.
- Ash-Ash-tree**, äsch'trih, S. eine Esche.
- Ash und keys**, äsch'fih's, S. Eschenbaumsamen.
- Ash-coloured**, äsch'kol'lärd, adj. aschfarbig.
- Ashamed**, äschä'med, adj. beschämt.
- to be ashamed**, sich schämen, beschämt seyn.
- to make ashamed**, beschämt machen, beschämen.
- Ashen**, äsch'sch'n, adj. von Eschenholz gemacht, eschern.
- Ashes**, äsch'is, S. die Asche.
- Ashlar**, äsch'lär, S. Quatersteine, so wie sie aus dem Steinbruch kommen; Bruchsteine.
- Ash'lering**, äsch'lering, S. das Einquartiren in Bodenkammern; (quartering in Garrets.)
- Ashore**, äschobr', adv. auf dem Land, ans Land, nach dem Land oder nach dem Ufer.
- Ash-Wednesday**, äsch'wenß'däh, S. auch äsch'wednes'däh, Aschermittewoche.
- Ash-Weed**, äsch'wihd, S. Giersch, (ein Kraut.)
- Ashy**, äsch'i, adj. aschen- oder aschenfarb.
- Asia**, äsiäh, S. Asien, (ein Welttheil.)
- Asiatick**, äsiäh'tick, adj. asiatisch, aus Asien.
- Asiaticks**, äbsiäh'ticks, S. die Asier, das Volk in Asien.
- Asi'de**, äseid', adv. 1) auf eine Seite, aus der geraden Richtung. 2) nach einem andern Theil außer der wahren Richtung. 3) beyseite, besonders, für sich.
- to talk aside**, für sich allein, auf die Seite reden.

put these Things aside, legt diese Sachen apart, auf die Seite.

Asinary, *ās-sināci*, } adj. eselhaft, was
or } zu einem Esel
Asinine, *ās-sinein*, } gehört.
to Ask, tu *āst*, v. a. 1) um etwas bitten.

to ask Pardon, um Verzeihung bitten.

to ask a Favour, um eine Gefälligkeit bitten.

2) fordern, verlangen; als:

how much do you ask for that Watch? wie viel fordert ihr für diese Uhr?

3) nachfragen, erkundigen, fragen.

has any Body asked for me? hat jemand nach mir gefragt?

have you asked him? habt ihr ihn gefragt?

4) erfordern; als:

how much will it ask? wie viel wird es erfordern?

Asked, *āst'ō*, part. adj. gefordert, gefragt.

Askance, } *āstāns*, adv. seitwärts,
or }
Askance, } krumm, schief.

Askant, *āstānt*, adv. queer, überzwerch, auf einer Seite.

Asker, *āst'ōr*, S. einer der bittet, der um etwas anhält; der wohnach fragt.

Asker, heißt auch eine Wassereendere.

Askew, *āstiu*, adv. zur Seite, mit Verachtung, verächtlicher Weise.

Asking, *āst-ing*, S. das Fragen, Fordern.

to Aslake, tu *āschlāht*, v. a. nachlassen, erlassen mildern; siehe to Slaken.

Aslani, *āslāh-ni*, S. im Handel der Name eines holländischen Thalers, der in den meisten Theilen der Levante gangbar ist. (Das Wort ist ursprünglich Türkisch und bedeutet einen Löwen, welches die auf den Thalern geprägte Figur ist.)

Aslant, *āslānt*, adv. krumm, überzwerch, seitwärts, nach einer Seite hin.

Asleep, *āslibp*, adv. schlafend, im Schlaf, schlafender Weise.

Aslope, *āslope*, adv. mit einem Abhang nach der Queer, abhängig, abschüssig, nicht perpendicular.

Asomatous, *āso-mattoß*, adj. unförplich oder ohne Körper.

Asp or Aspick, *āsp*, S. eine Art Schlange, eine Natter, Feldotter, deren Biß tödtlich ist.

Asp, asp, S. eine Aspe, Aspenbaum.

Asparathus, *āspāl-lathoß*, S. 1) eine Pflanze, welche Jerusalemholz genannt wird; das Holz eines gewissen blattigen Baums, das einen sehr guten Geruch hat. 2) Jerusalem- oder unserer lieben Frauen Rose.

Asparagus, *āspār-āgoß*, S. eine Pflanze unter dem Namen Sparges oder Spargel bekannt, auch Sparrow-grass.

Aspect, *ās-peckt*, S. 1) der Anblick, das Ansehen, das Gesicht, die Miene. 2) die Aussicht, Richtung nach einem Punkte. 3) der Hang von einer Sache zur andern. 4) die Lage oder Stellung der Planeten eines gegen den andern; ein Aspect der Planeten; nach Wolf das Zusammentreffen der von zweyen Planeten ausgesandten Lichtstrahlen.

to Aspect, tu *āspekt*, v. a. ansehen, betrachten.

Aspectable, *āspekt-tābl*, adj. sichtbar, der Gegenstand des Gesichts.

Aspection, *āspekt-sch'n*, S. das Ansehen, der Anblick, die Aussicht.

Aspen or Asp, *ās-pen*, S. eine Aspe, ein weißer Pappelbaum. (Das Laub von diesen Baume zittert beständig.)

Aspen, *ās-pen*, adj. zum Aspenbaum gehörig, von Aspenholz gemacht, von einer Aspe.

Asper, *āper*, adj. rauh, runzlicht.

Asper, *ās-per*, S. 1) eine Türkische Münze. 2) ein Fisch, der in der Rhone gefangen wird, von einer dunkelrothen Farbe mit großen schwarzen Flecken; hat sehr raue Schuppen.

to Asperate, tu *ās-perāht*, v. a. rauh, uneben machen.

Asperation, *āperāh-sch'n*, S. das Raubmachen.

Asperifolivius, *āperifo-liwioß*, adj. eine Benennung solcher Pflanzen, die raue Blätter haben; was raue Blätter hat.

Asperity, *āper-iti*, S. 1) die Rauigkeit, Ungleichheit; Härte. 2) rauher unsanfter Ton, raue Aussprache. 3) Härte des Temperaments, ein saures Gesicht.

Aspernation, *āpernāh-sch'n*, S. Nachlässigkeit; Vernachlässigung; Geringschätzung.

Asperous, *ās-peroß*, adj. rauh, uneben.

to As-

to Asperse, tu äspers', v. a. 1) bespren-
gen, besprühen. 2) einem einen Schand-
fleck anhängen; verleumden.

Aspersed, äspersd', part. adj. ange-
schwärzt, verleumdet, übel ange-
schrieben.

Asperling, äsper' = sing, } S. 1) die Be-
or sprengung;

Asperſion, äsper' = sch'n, } Besprühung.
2) die Verläumdung, Schmähung,
der Schandfleck; die Anschwärzung.

Asphaltick, äsfäl' = tick, adj. harzig.

Asphaltos, äsfäl' = toß, S. ein festes
schwarzes, bergharziges, brennbares
Wesen, dem Pech gleichend, ein Harz.

Asphal'tum, äsfäl' = tomm, S. ein berg-
harziger Stein; Judenleim.

Asphodel, äs' = fodell, S. eine Tages-
lilie, Goldwurz, Asphodillwurz, Kö-
nigsferze.

Aspick, äs' = pick, S. eine giftige Schlan-
ge, Natter.

Aspin-free, siehe Alp oder Ballfinch.

to Aspirate, tu äs' = piräht, v. a. mit
voller Brust, mit vollem Athem aus-
sprechen, welches die Worte Horse,
House, Hog &c. erfordern.

Aspirate, äs' = piräht, adj. mit vollem
Athem ausgesprochen.

an Aspirate, än äs' = piräht, S. ein schar-
fer Accent.

Aspirated, äs' = pirähted, part. adj.
scharf, mit einem h, oder hartem Ac-
cent ausgesprochen.

Aspiration, äspiräh' = sch'n, S. 1) ein
Nachhauch, ein eifriger Wunsch. 2)
das Trachten nach etwas Großes, nach
hohen Dingen. 3) das Aussprechen
eines Lautbuchstabens mit vollem
Athem.

to Aspire, tu äspeir', v. n. mit to, at,
for. 1) mit Begierde verlangen, nach
etwas Höherem schmachten, streben.
2) sich höher erheben oder höher
steigen.

Aspired, äspeir'd', part. adj. ernstlich
gesuchet, verlangt, getrachtet.

Aspirer, äspei' = rör, S. einer der dar-
nach strebt, größer zu seyn als
er ist.

Aspiring, äspei' = ring, S. das Verlan-
gen, das Streben, Trachten nach hohen
Dingen.

Asportation, äsportäh' = sch'n, S. das
Begtragen, Beanehmen.

Asquint, ästwin't', adv. zur Seite,
schief, nicht in gerader Linie des Ge-
sichts, schielend.

Ass, äß, S. 1) ein Esel. She-Ass, eine
Eselin. 2) ein dummer, schwerfälliger,
träger Kerl, ein Tölpel, ein einfältiger
Schöps.

an Ass-Driver, ein Eseltreiber.

he plays the Ass with himself, er stellt
sich narriſch, dumm.

to Assail, tu äßahl', v. a. 1) auf eine
feindliche Art angreifen, anfallen, den
Angriff thun. 2) mit Gründen, mit
Tadel über einen herfallen.

Assailable, äßäh' = läbl', adj. was an-
zugreifen ist.

Assailant, äßäh' = länt, adj. angreifend,
anfallend.

Assailant, äßäh' = länt, S. derjenige,
welcher den Angriff thut; der An-
greifer.

Assailer, äßäh' = lör, S. einer der einen
andern zuerst angreift.

Assailed, äßäh' = led, part. adj. ange-
griffen, angefallen.

Assailing, äßäh' = ling, S. das Angrei-
fen, Anfallen.

Assapanick, äßäpän' = ick, S. das flie-
gende Eichhörnchen oder Eichkäſchen,
(ein Amerikanisches Thierchen) &

Assart, äßärt', S. ein Verbrechen, das
man in Wäldern begehet, dadurch, daß
das junge Holz bey den Wurzeln aus-
gerissen, und aller Anwachs vereitelt
wird.

to Assart, tu äßärt', v. a. bey oder mit
der Wurzel ausreißen, (als Nachtheil
betrachtet.)

Assassin, äßäs' = sin, S. ein Meuchel-
mörder.

Assassinate, äßäs' = sinäht, S. das Mor-
den, das Begehen eines Meuchel-
mordes.

to Assassinate, tu äßäs' = sinäht, v. a.
einen meuchelmörderischer Weise um-
bringen, einem nachstellen, nach dem
Leben trachten.

Assassinated, äßäs' = sinähted, part. adj.
meuchelmörderischer Weise umgebracht,
nachgestellt.

Assassination, äßäsinäh' = sch'n, S. ein
Meuchelmord.

Assassinator, äßäs' = sinähtorr, S. ein
Mörder, ein Menschentödter, ein
Todtschläger.

Assation, äßäh' = sch'n, S. das Braten.

Assault, äßahl't', S. 1) ein Angriff, ein
feindlicher Anfall; ein Sturm. 2)
feindliche Gewalt, ein Einfall, feind-
liche Ueberschwemmung. 3) eine Be-
lei.

leidigung, Beschimpfung, (im Rechts-
handel.)
he made a violent Assault upon him,
er griff ihn heftig an, (mit Worten
oder Schlägen.)
to Assault, tu ässahl't, v. a. angreifen,
anfallen, bestürmen.
Assaulted, ässahl'ted, part. angefallen,
angegriffen.
Assaulter, ässahl'tör, S. einer der den
andern heftig anfällt.
Assay, ässäh', S. 1) Versuch, Probe,
Untersuchung. 2) die Untersuchung des
Gewichts und des Maaßes auf den
Märkten. 3) der erste Schritt zu etwas,
das zur Probe kosten.
to Assay, tu ässäh', v. a. versuchen, probi-
ren, untersuchen, prüfen, sich bemühen.
Assayed, ässäh'd', part. adj. versucht,
probiert, geprüft.
Assayer, ässäh'ör, S. ein Probierer,
(in der Münze, auch der Metalle ic.)
Assaying, ässäh'ing, S. das Versu-
chen ic.
Assesment, ässes'ment, S. die
Bedienung, Aufwartung.
Assesment, ässes'ment, S. die Er-
langung einer Sache ic. Erwerbung.
Assesment, ässes'ment, S. eine
Sammlung, das Zusammenbringen;
eine Menge zusammengebrachter ein-
zelner Dinge; ein Haufen; das Ver-
sammltseyn.
to Assemble, tu ässes'ment, v. a. an
einem Ort zusammenbringen, (von Per-
sonen und von Dingen gebräuchlich.)
to Assemble, tu ässes'ment, v. n. sich
versammeln, zusammenkommen.
Assembled, ässes'ment, part. ver-
sammlt.
Assembling, ässes'ment, S. das Ver-
sammeln.
Assembly, ässes'ment, S. eine Versamm-
lung, eine zusammengekommene Ge-
sellschaft.
Assent, ässent', S. der Beyfall, die Ein-
willigung; der Vertrag, Vergleich.
to Assent, tu ässent', v. n. beypflichten, zu-
geben, einwilligen, nachgeben, billigen.
Assentation, ässentäh'sch'n, S. das
Beypflichten der Meynung eines an-
dern aus Schmeicheln, aus Höflich-
keit oder aus Verstellung.
Assentator, ässentäh'torr, S. ein Za-
herr, ein Schmeichler.
Assented, ässent'ted, part. verwilliget,
zugegeben.
Assenter, ässent'tör, S. der beystimmt.

Assentment, ässent'ment, S. Einwil-
ligung.
to Assert, tu ässert', v. a. 1) behau-
pten, vertheidigen, (mit Worten oder
Handlungen.) 2) bejahen, bekräfti-
gen, ausdrücklich erklären. 3) Anspruch
machen, ein Recht worauf gründen.
4) schätzen, schirmen.
Asserted, ässert'ted, part. behauptet.
Asserting, ässert'ing, gerund. von to
Assert; das Behaupten.
Assertion, ässert'sch'n, S. das Bejahen,
eine Behauptung, Bekräftigung, Be-
jahung; ein angeführter Satz.
Assertive, ässert'iv, adj. zuversichtlich,
beharrlich.
Assertor, ässert'tör, S. einer der be-
hauptet, vertheidiget, bejahet.
to Assert, tu ässert', v. a. dienen,
beystehen, helfen, unterstützen.
to Assess, tu ässes', v. a. etwas schät-
zen, eine Schätzung auflegen, mit ei-
ner gewissen Summe beladen.
Assessed, ässes'sed, part. adj. geschätzt.
Assession, ässes'sch'n, S. das Nieder-
sitzen bey einem; der Beystand oder
Rath.
Assessment, ässes'ment, S. eine Schät-
zung, Steuer, Auflage.
Assessor, ässes'sorr, S. 1) ein Beysitzer,
im Amt oder Gericht. 2) einer der
bey dem andern sitzt, als Nächster nach
ihm in Bürde. 3) der etwas schätzt,
beurtheilet, Taxen auflegt.
Assets, äs'sets, S. Güter oder Effecten,
die ein Verstorbener hinterläßt, damit
der Erbe oder Vollzieher seines Testa-
ments die nöthigen Ausgaben bestrei-
ten und jedermann befriedigen kann.
to Assure, tu ässer'ör, }
or } v. a.
to Assure, tu ässer'iräh't, }
etwas mit großer Feyerlichkeit, mit
einem Eide bejahen, bekräftigen, be-
haupten, bezeugen, betheuren.
Assurance, ässer'iräh'sch'n, S. eine
eidliche Bekräftigung.
Ass-head, äß'hedd, ein Eselskopf, ein
dummer Kerl.
Assidui, ässidiu'i, S. 1) reiche, vermö-
gende Personen. 2) Freywillige bey
den Römern, die für ihr Geld mit zu
Felde giengen.
Assiduity, ässidiu'iti, S. der Fleiß, be-
ständige Unverdroffenheit.
Assiduous, ässid'duß, adj. ämsig,
unverdroffen.

Assiduously, ässið:duoßli, adv. äm-
siglich, mit stetem Fleiß.
Assiege, tu ässid'sch, v. a. belagern,
einen hintergehen, listig nachstellen,
(wird wenig gebraucht.)
Assiento, ässienn:to, S. ein spanisches
Wort, ein Contract, oder eine Ueber-
einkunft zwischen dem Könige von Spa-
nien und andern Mächten, die spani-
schen Besitzungen in America mit
Sclaven zu versehen.
to Assign, tu ässein', v. a. 1) anweisen,
bestimmen, verordnen, benennen,
einen deputiren. 2) eine Menge,
auch einen Werth bestimmen. 3) eine
Ursache, einen Grund worzu ange-
ben, 4) einem andern ein Recht ab-
treten.
to assign wird überhaupt in den Rech-
ten sehr gebraucht; als:
to assign an Error, darthun, in wel-
chem Theil des Processes der Fehler
liegt oder begangen worden.
to assign false Judgment, anzeigen, wie
und wo das Urtheil oder Gutachten
ungerecht oder unrichtig ist.
Assignable, ässei:näbl, adj. was ange-
wiesen werden kann.
Assignment, ässignäh:sch'n, S. 1) eine
Bestimmung, eine Bestellung oder ei-
ne verabredete Zusammenkunft, (bey
Verliebten.) 2) eine Anweisung, das
Uebermachen einer Sache an jemand
anders.
Assigned, ässei:n'd, part. adj. ange-
wiesen, geordnet, verordnet.
Assignée, ässinib', auch Assign, S. ein
Bevollmächtigter, der Anweisung hat,
ein Anwalt, ein Vorsprecher; ein Ab-
geordneter.
Assigner, ässei:nör, S. ein Anweiser,
ein Bestimmer.
Assigning, ässei:ning, S. das Verord-
nen, das Anzeigen, das Uebertragen
eines Rechts an einen andern.
Assignment, ässein:ment, S. 1) die
Anweisung, Bestimmung einer Sache
in Rücksicht einer andern Sache oder
Person. 2) in den Rechten, ein
Vergleich, wornach eine Sache von
dem einen zum andern übertragen
wird.
Assimilable, ässim'iläbl', adj. was sich
vergleichen, ähnlich machen läßt.
to Assimilate, tu ässim'iläht, v. a. zu
einer Aehnlichkeit, zu einer Gleichheit
bringen; eins dem andern gleich ma-
chen, gegen einander vergleichen.

Assimilated, ässim'ilähted, part. adj.
gleich, ähulich, gemacht.
Assimilating, ässim'ilähting, part. act.
et ger. vergleichend; das Vergleichen,
das Gleich- oder Aehnlichmachen.
Assimilateness, ässim'ilähtneß, S.
Gleichheit, Aehnlichkeit.
Assimilation, ässimiläh:sch'n, S. 1)
das Aehnlich- oder Gleichmachen einer
Sache mit der andern, das Verändern
oder Versetzen einer Sache zur Be-
schaffenheit oder Natur einer andern.
2) der ähnlich- oder gleichgemachte Zu-
stand. 3) das einer andern Sache
Gleich- oder Aehnlichwerden.
to Assimilate, tu ässim'muläht, v. a.
sich verstellen, nachmachen, nachäffen.
Assimulation, ässimuläh:sch'n, S.
die Verstellung, Nachäffung.
Assimulated, ässim'mulähted, particip.
adj. verstellt, nachgeäffet.
to Assist, tu ässist', v. a. einem beyste-
hen, einer Sache beywohnen, helfen.
Assistance, ässis:täns, S. der Beystand,
die Hülfe, die Förderung.
Assistant, ässis:tänt, adj. was behülfs-
lich ist, was Beystand leistet, be-
hülfflich.
Assistant, ässis:tänt, S. ein Beysteher,
Helfer, ein Mitgehülfe.
Assisted, ässis:ted, part. adj. beyge-
standen, geholfen.
Assisting, ässis:ting, ger. et part. act.
das Beystehen, das Helfen; beystehend.
Affize, ässeiß', S. 1) eine Session, ein
allgemeiner Gerichtstag, d. i. eine
Versammlung oder Zusammenkunft
einiger Ritter und anderer wesentlicher
oder angesehener Männer, nebst dem
Justizbeamten an einem bestimmten
Ort und zu einer bestimmten Zeit,
welches gewöhnlich zweymal des Jahrs
in einer Grafschaft in England ge-
schiehet, wo alsdann die wichtigsten
Sachen abgemacht werden. 2) unter
Affize wird auch das Gericht, was man
the Jury nennt, verstanden. Hierbey
sind gewöhnlich 12, auch wohl 24 Ge-
schworne, die ein Urtheil in einer Sa-
che fällen. 3) eine Verordnung, auch
eine Schatzung.
Affizes of Bread, Ale etc. Verordnun-
gen, das Gewicht und Maß vom Bred,
Bier und anderen Dingen betreffend.
to Affize, tu ässeiß', v. a. etwas an-
ordnen, den Preis von etwas bestim-
men, Taxen machen.

Affizer,

Affizer or **Affiser**, *âfseî'zôr*, S. einer der das Gewicht und Maß anordnet, der darauf siehet, daß jeder richtig Gewicht und Maß hat; ein solcher wird dann auch besonders an **Affizer of Weights and Measures** genannt, oder auch **Clerk of the Market**, Marktmeister.

Affized, *âfseî'z'd*, part. adj. angeordnet, taxirt.

Affociable, *âfso'schiâbl'*, adj. gesellig, was sich zusammen gesellen läßt.

to Affociate, *tu âfso'schiâht*, v. a. 1) zugesellen, sich mit jemand als ein Gehülfe, als ein Verbundener vereinigen, verbinden, beitreten. 2) unter gleichen Bedingungen als einen Freund annehmen. 3) Gesellschaft leisten, in Gesellschaft treten, Gesellschaft mit jemand halten.

Affociate, *âfso'schiâht*, adj. verbunden zu irgend einem Interesse oder Vorhaben vereinigt.

Affociate, *âfso'schiâht*, S. ein Mitgeselle, ein Amtsgenosse, ein Verbundener, ein Gelehrte.

Affociated, *âfso'schiâhted*, part. adj. zugesellt.

Affociating, *âfso'schiâhting*, ger. et part. das Zugesellen, zugesellend.

Affociation, *âfso'schiâh'sch'n*, S. 1) die Vereinigung, Verbindung, Zugesellung; Gesellschaft. 2) ein Bündniß zu einem besondern Vorhaben. 3) eine Mitgenossenschaft, Compagnie. 4) eine Gegeneinanderhaltung, Vereinigung der Materie.

to Affoile, *tu âffail'*, v. a. nach den alten Gesetzbüchern, lossprechen, vom Kirchenbann befreien, (besser **to Absolve**.)

Affoiled, siehe **Absolved**, losgesprochen ic.

Affonance, *âf'sonâns*, S. der Gleichlaut, das Reimen.

Affonant, *âf'sonânt*, adj. gleichlautend, sich reimend.

to Affort, *tu âffahrt'*, v. a. sortiren, in Classen bringen, wie sichs zusammen schickt.

Affortment, *âffahrt'ment*, S. 1) das Sortiren, das Classificiren. 2) ein Sortiment, eine gehörig ausgesuchte classificirte Masse oder Quantität.

to Affot, *tu âffatt'*, v. a. zum Narren machen.

to Assuâge, *tu âßwâhd'sch'*, v. a. mildern, besänftigen, befriedigen, beruhigen, stillen, (den Schmerz.)

to Assuâge, *tu âßwâhd'sch'*, v. n. nachlassen, vermindern, schwächer werden.

Assuâgement, *âßwâhd'sch'ment*, S. die Linderung, Besänftigung, Beruhigung, Nachlassung eines Uebels.

Assuâger, *âßwâh'd'schorr*, S. ein Besänftiger; ein Beruhiger, Linderer.

Assuâging, *âßwâhd'sch'ing*, part. act. das Lindern, Stillen, Besänftigen.

Assuâsive, *âßwâh'siw*, adj. besänftigend, mildernd, lindernd.

to Assubjugate, *tu âssob'd'schugâht*, v. a. unterwerfen, unter seine Gewalt bringen. (Wird wenig gebraucht.)

Assuefaction, *âßwêfâk'sch'n*, S. die Angewöhnung eines Dinges, das Gewohntseyn einer Sache.

Assuetude, *âf'swêtiud*, S. die Gewohnheit, Angewohnheit.

Assumable, *âssiû'mâbl'* oder *âsschiû'mâbl'*, adj. was sich anmaßen, was anzunehmen ist.

to Assume, *tu âsschiuhm' od. âsschuhm*, v. a. 1) annehmen, (eine Macht, Gestalt.) 2) auf sich nehmen, sich ungerechter Weise anmaßen, sich zueignen. 3) etwas ohne Beweis voraussetzen.

Assumed, *âsschuhm'd'*, part. adj. herausgenommen, sich angemahet, zueignet.

Assumer, *âsschuh'môr*, S. ein stolzer, ein sich viel herausnehmender Mann.

Assuming, *âsschuh'ming*, ger. et particip. das Anmaßen, die Zueignung; hochmüthig.

Assumit, *âssomm'sit*, S. ein freiwilliges mündliches Versprechen, wodurch jemand etwas an einen andern zu bezahlen, oder für ihn zu verrichten übernimmt; ein Vergleich.

Assumption, *âssomp'sch'n*, S. 1) das auf sich Nehmen einer Sache. 2) die Voraussetzung einer Sache ohne weiteren Beweis. 3) die Folge, so aus einem gewissen Satz gezogen wird. 4) das Aufnehmen irgend einer Person in den Himmel, welches bey der römischen Kirche von der Jungfrau Maria vorausgesetzt wird.

Assumptive, *âssommp'tiw*, adj. was angenommen, vorausgesetzt ist oder vorausgesetzt werden kann.

Assumptive Arms, S. in der Wappenkunst sind Wappen, die ein tapferer

rer Krieger, wenn er auch kein Edelmann von Geburt ist, und kein Wap-
pen hat, nach einer tapferen That,
und wenn er etwa einen großen Feld-
herrn gefangen genommen, sich als ein
Recht anmaßen; mithin das Wappen
seines Gefangenen führen und es auch
seinen Erben mittheilen kann.

Assurance, ässhu: rans, S. 1) gewisse
Erwartung. 2) sicheres Vertrauen,
Versicherung. 3) Festigkeit, unbe-
zweifelte Standhaftigkeit; Kühnheit,
Dreistigkeit, Vermessenheit. 4) Si-
cherheit, hinlänglicher Grund des Ver-
trauens. 5) die gewisse Ueberzeugung
von einem zukünftigen Leben.

to Assure, tu ässhuhr', v. a. 1) eine
Versicherung geben, Bürgschaft lei-
sten, versichern. 2) einen andern sicher
stellen, ihn sicher machen, (das ist,
ihm alle Furcht und allen Zweifel
benehmen.)

Assured, ässhuhr'd', particip. adj. 1)
gewiß, unzweifelhaft. 2) gewiß, in
dem man nicht zweifelt, versichert,
vergewissert. 3) unbescheiden, auf eine
vermessene Art vertraulich.

Assuredly, ässhuh: redli, adv. gewiß-
lich, sicherlich, versichert, sonder Zweifel.

Assuredness, ässhuh: redneß, S. die
Gewißheit, die Versicherung.

Assurer, ässhuh: ror, S. der Versiche-
rung giebt, der Bürgschaft leistet, für
jeden Verlust steht; ein Assicurateur.

to Asswage, tu ässwähdsch; siehe
Assuage.

Asterisk, äs: tērist, S. ein Sternchen,
(* im Druck.)

Asterism, äs: tēristm, S. ein Gestirn,
ein Stern.

Aster, as: tōr, S. in der Botanick,
Sternkraut, eine Blume, eine Aster.

Aster, äs: tōr, S. in der Mineralo-
gie, eine Art Leim, oder Thonerde,
Letten.

Altern, ästern', adv. in dem Hinter-
theil des Schiffs, hinten im Schiff.

to Alter, tu ästert', v. a. beunruhigen,
erschrecken, in Furcht setzen.

Asthma, äst: mā, S. die Engbrüstig-
keit, kurzer Athem; das Keuchen mit
einem dumpfen Husten verbunden.

Asthmatical, ästmāt: ikäl, } adj. eng-
or } brüstig, mit

Asthmatick, ästmāt: ick, } schwerem
Athem behaftet.

Assipulation, nach Bailey, die Einwilli-
gung beyder Partheyen, (ist unrich-

tig zusammen gesetzt, und muß heißen:
a Stipulation.)

Astonied, ästo: nied, part. adj. (Die-
ses Wort ist in der Bibel statt *Aflo-
nished* gebraucht worden.)

to Astonish, tu ästan: nisch, v. a.
erschrecken, erstaunend machen; als:
mit Furcht oder Verwunderung, be-
täuben, bestürzt machen.

Astonished, ästan: nisch'd, part. adj.
erstaunt, bestürzt, erschrocken.

Astonishingly, ästan: nischingli, adv.
auf eine erstaunende Art.

Astonishingness, ästan: nischingneß, S.
die Erstaunenswürdigkeit; die Eigen-
schaft ein Erstaunen zu erregen.

Astonishment, ästan: nischment, S.
die Erstaunung. Bestürzung.

to Astound, tu ästaund, v. a. siehe
to Astonish.

Astraddle, ästräd: dl', adv. mit den
Beinen der Quer, die Beine ausein-
ander gesperrt oder gespreizet.

Astragal, äs: trágäl, S. der Reif,
Kranz oder Ring um eine Säule;
auch um eine Kanone vorn bey der
Mündung, (als ein Zierrath.)

Astral, äs: träl, adj. sternigt, zu den
Sternen gehörig.

Astray, ästräh', adv. ab vom rechten
Wege.

to go astray, vom rechten Wege abge-
hen, irre gehen.

to lead astray, verleiten, verführen.

an Astray, ein verirrtes Thier.

to Astrict, tu ästrict', v. a. zusammen-
ziehen.

Astriction, ästrict: sch'n, S. das Zu-
sammenziehen der Theile und der
Schweislöcher des Körpers, wenn sie
zu schlaff sind, und theils den Lauf
der Säfte, wenn sie zu flüssig sind, zu-
rück zu halten.

Astrictive, ästrict: tiv, adj. verstopfend,
bindend, blutstillend, zusammenzie-
hend.

Astrictory, ästrict: torri, adj. zusam-
menziehend, anhaltend; was bindet.

Astride, ästreid', adv. mit den Beinen
auseinander.

Astriferous, ästrif: éroß, adj. was
Sterne führet oder Sterne hat; mit
Sternen gezieret.

Astrigerous, ästridsch: éroß, adj. was
Sterne trägt, Sterne tragend.

to Astringe, tu ästrindsch', v. a. eine
Verbindung machen; die Theile zu-
sammenziehen, verstopfen.

Astrin-

Astringency, ástrin' dſchenſi, S. die zusammenziehende, verstopfende Eigenschaft.

Astringent, ástrin' dſchent, adj. zusammenziehend, anhaltend, bindend.

Astringentness or **Astringingness**, ist mit *Astringency* einerley in der Bedeutung.

Astrocynologia, ástrosin' noladſchiá, S. die Beschreibung der Hundstage und ihrer Wirkungen.

Astrognoſia, áſtragnas' ſiá, S. die Wiſſenſchaft, die Fixſterne zu kennen, ihre Namen, ihren Rang, ihre Lage ꝛ. zu wiſſen.

Astrography, áſtrag' ráſi, S. die Wiſſenſchaft, die Sterne zu beſchreiben.

Astroites, áſ' troihts, S. in der Naturgeſchichte, 1) der Name einer Gattung Steinkoralle. 2) ein gebildeter Stein von einer Sterngeſtalt.

Astrolabe, áſ' troláhb, S. ein Astro- labium, ein Instrument, womit ins- besondere die Polhöhe, die Höhe der Sonne und der Sterne zu See auf- genommen oder beobachtet wird.

Astrologer, áſtral' odſcher, } S.

or **Astrologian**, áſtrollo' dſchián, } ein Sterndeuter.

Astrological, áſtroladſch' ikál, } adj.

or **Astrologick**, áſtroladſch' ick, } was zur Sterndeutung gehört.

Astrologically, áſtroladſch' ikáli, adv. auf astrologiſche Weiſe.

to **Astrologize**, tu áſtral' odſcheiß, v. n. die Astrologie treiben.

Astrology, áſtral' odſchi, S. die Stern- deuterey; vermöge der Sternkenntniß ſchaft vorher zu verkündigen.

Astronomer, áſtran' nomór, S. ein Sternſeher, ein Sternmeſſer; einer der die himmliſchen Bewegungen ſtudiret.

Astronomical, áſtronomm' ikál, } adj.

or **Astronómick**, áſtronomm' ick, } zur Aſtronomie gehörig.

Astronomically, áſtronomm' ikáli, adv. auf eine aſtronomiſche Weiſe.

Astronomy, áſtran' nómí, S. eine ver- miſchte mathematiſche Wiſſenſchaft, welche die Erkenntniß der himmliſchen Körper, ihrer Größe, Bewegungen, Entfernungen, Zeitwechſel, Finſter- niſſe und Ordnungen lehret.

Astroscope, áſ' traſkappi, S. Beob- achtung der Sterne.

Astro - Theology, áſ' tro' théal' odſchi, S. Theologie, die auf die Beobachtung himmliſcher Körper ge- gründet iſt.

Astroscope, áſtroſkopp', S. ein astro- nomiſches Instrument, wornach die Sterne leicht zu kennen ſind.

Astrolé, áſtrohs', adj. zu einer unglück- lichen Stunde geboren.

Aſunder, áſon' dór, adv. beſonders, getrennt, nicht zuſammen, apart, von einander, entzwey.

As well as, áſ' well' áſ', conj. et adv. ſowohl als, ſo ſehr als.

Aſyle, áſeil, } S. eine Frey-
or } ſtadt; ein Zu-
Aſylum, áſeil' lom, } fluchtsort.

Asymmetry, áſim' métri, S. Uneben- maß, eine Ungleichheit; in der Ma- thematik, wo zwiſchen zweyen Quan- titäten kein allgemein beſtimmtes Maß iſt.

Asymptote, áſimp' toht, S. gerade Linien, die ſich einer Krümme immer mehr und mehr nähern, nie aber zu- ſammen kommen können.

Asymptotical, áſimptatt' ikál, adj. von krummen Linien, die ſich immer nähern und doch nie zuſammen kommen.

Aſyndeton, áſin' détann, S. eine Fi- gur in der Grammatik, wenn eine Conjunct. copulativa ausgelassen wird.

At, átt, praepoſ. zu, bey, über, auf, in, von, vor, an ꝛ. wird in man- cherley Sinn gebraucht.

he is almost *at* the House, er iſt bey- nahe am Haus.

at vor einem Wort bedeutet die Zeit der Begebenheit; als: it was done *at* the ſame Time, es geſchah zur ſel- bigen Zeit.

at a Minute, zu einer Minute; *at* an Hour, zu einer Stunde.

at this News he grew as pale as Death, bey dieſer Nachricht wurde er ſo blaß wie der Tod.

what are you *at*? was habt ihr vor? was führt ihr im Sinn?

they are *at* Peace together, ſie haben Friede mit einander.

it was raised *at* his Cost, es wurde auf ſeine Koſten errichtet.

it lies *at* the Bottom, es liegt auf dem Grunde.

he is *at* Home, er iſt zu Haus.

to Atòne, tu àtohn', v. n. 1) übereinstimmen, zusammen passen. 2) Erlass geben, alles gut machen.

to Atòne, v. a. 1) zur Vereinigung bringen, übereinstimmend machen, versöhnen, befriedigen. 2) etwas verantworten, genug thun.

Atòned, àthond', part. adj. ausgesöhnt, befriediget.

Atònement, àthon'-ment, S. 1) die Vereinigung, Vergleichung, Uebereinstimmung. 2) die Aussöhnung; Genugthuung; ein Equivalent.

Atonicks, àtann'-icks, S. in der Grammatik unaccentuirte Worte.

Atop, àtapp', adv. zu oberst, oben an, obendrauf, oben.

Atrabilàrian, àtràbilàh'-riàn, adj. schwarz gallicht, melancholisch.

Atrabilàrious, àtràbilàh'-riof, adj. melancholisch.

Atrabilàriousness, àtràbilàh'-riofness, S. das melancholische Wesen.

Atramental, àtràmen'-tâl, }
or } adj.

Atramentous, àtràmen'-toff, }
schwarz wie Dinte.

Atròcious, àtro'-schoff, adj. im höchsten Grad gottlos, abscheulich, greulich, grausam.

Atròciously, àtro'-schofli, adv. auf eine greuliche, gottlose Art.

Atròciousness, àtro'-schoffness, S. die abscheuliche Grausamkeit, das Verbrechen über alle Maassen.

Atrocity, àtras'-siti, S. die Grausamkeit, unerhörte Grausamkeit.

Atrophy, àt'-trofi, S. die Abzehrung des Leibes, wenn die Speise nicht gedeihet; die Dürresucht.

to Attack, tu àttàtsch', v. a. 1) etwas anhalten, in Verhaft nehmen, wegnehmen, anfallen, ergreifen, sich bemächtigen. 2) gewinnen, auf seine Seite bringen, für sich einnehmen; zu seinem Vortheil, in sein Interesse bringen.

Attached, àttàtsch'-d', part. adj. angehalten, weggenommen, auf seine Seite gebracht u.

Attachment, àttàtsch'-ment, S. das Zugethanseyn, die Treue, die Anhänglichkeit, die Achtung, Aufmerksamkeit. 2) die Anhaltung, Verarrestirung; Verhaftnehmung.

to Attack, tu àttàtsch', v. a. anfallen, überfallen, angreifen, den Streit anfangen.

Attack, àttàtsch', S. ein Angriff, Unfall.

Attacking, àttàtsch'-ing, part. et ger. angreifend, anfallend; das Angreifen, Anfallen.

Attacked, àttàtsch'-d', part. pass. angegriffen, angefallen.

Attacker, àttàtsch'-ör, S. der angreift; der Angreifer.

to Attain, tu àttàhn', v. a. 1) gewinnen, zuwege bringen, erhalten, zu Etwas gelangen. 2) einholen, erreichen.

to Attain, tu àttàhn', v. n. zu einem gewissen Zustand gelangen, wo zu kommen, eintreffen.

Attainable, àttàhn'-àbl', adj. was zu erlangen, zu Wege zu bringen steht.

Attainableness, àttàhn'-àbl'-ness, S. die Möglichkeit erlangt zu werden.

Attàinder, àttàhn'-dör, S. die Ueberszeugung, Ueberweisung, Ueberführung wegen eines Lasters.

Attained, àttàhnd', part. pass. erreicht, dazu gelanget, erhalten.

Attaining, àttàhn'-ing, }
or } S. die Erlan-

Attainment, àttàhn'-ment, }
Erhaltung, der Gewinn, das Erreichen.

Attainments, àttàhn'-ments, S. die Gaben, die erlangten Eigenschaften.

to Attaint, tu àttàhnt', v. a. 1) vor Gericht jemand eines Lasters überführen. 2) verunehren, zu Schanden machen. 3) beflecken, anstecken, vergiften.

to attaint the Blood, sein Blut beflecken, seinen Nachkommen einen Schandfleck anhängen.

to attaint or taint the Air, die Luft anstecken.

Attaint, àttàhnt', S. alles was nachtheilig, schimpflich oder schwächend ist; als: ein Mackel, ein Flecken, eine Verletzung; bey den Pferden eine Verrenkung der Spannabern am Weine.

Attainted, àttàhn'-ted, part. adj. überführt, überwiesen, angestekt, befleckt.

Attainture, àttàhn'-tschur, S. 1) ein rechtmäßiger Tadel, Vorwurf, Beymessung, Aufbürdung. 2) Schande; eine Verderbniß des Geblüts.

to Attaminate, tu àttàm'-inàht, v. a. verderben, zu Schanden machen. (Wird wenig gebraucht.)

to Attaque, siehe to Attack.

to Attemper, tu àttem'-pör, v. a. 1) vermischen, durch eine Vermischung schwächen, verdünnen. 2) temperiren, mäßi-

mäßigen. 3) etwas verhältnißmäßig, richtig vermischen. 4) zu etwas anders passend, übereinstimmend machen.

to Attēperate, tu āttem'perāht, v. a. mit etwas in ein Verhältniß bringen; mäßigen, lindern.

Attēpered, āttem'perr'd, part. adj. gemäßiget, gelindert, gemildert.

to Attēpt, tu āttempt', v. a. angreifen, sich bemächtigen, überfallen, etwas wagen, versuchen, sich bemühen.

Attēpt, āttempt', S. der Angriff, Anfall, Versuch, das Unternehmen, Unterfangen, Bemühen, Bestreben.

Attēptable, āttemp'tābl', adj. den Anfallen, Angriffen ausgesetzt.

Attēpted, āttemp'ted, part. gewagt, versucht, unternommen.

Attēpter, āttemp'tōr, S. der etwas unternimmt, ein Unternehmer, der etwas versucht, etwas wagt.

Attēpting, āttemp'ting, das Unternehmen, das Vorhaben, der Anschlag, das Bestreben.

to Attēd, tu ātend', v. a. 1) achten, seine Gedanken worauf richten. 2) aufwarten, einen bedienen, (wie ein Bedienter.) 3) jemand begleiten, (zur Sicherheit) Gesellschaft leisten. 4) nach geschehener Aufforderung sich einfinden, gegenwärtig seyn, einer Sache beywohnen. 5) ein Geschäft abwarten, einer Sache ausliegen. 6) von Folge seyn; als:

it was attended with ill Success; es hatte üble Folgen. 7) hinterlistiger Weise auflauern, nachstellen. 8) auf etwas warten, abwarten.

to Attēd, v. n. 1) aufmerksam zuhören, Gehör geben, aufmerksam seyn, etwas in Acht nehmen, Acht geben. 2) harren, warten, aufschieben. 3) warten, sich aufhalten, so daß man einen erreichen oder errufen kann.

Attēdance, ātten'dāns, S. 1) die Aufwartung, Bedienung. 2) die aufwartenden Personen. 3) das Gefolge der Hofbedienten, ein Gefolge. 4) die Aufmerksamkeit, die Achtung.

to give Attēdance, aufmerksam seyn.

Attēdant, ātten'dānt, S. 1) einer der aufwartet, begleitet. 2) einer der zum Gefolge gehört. 3) einer der die Befehle eines andern erwartet. 4) einer der wobey zugegen ist, einer

Sache beywohnt. 5) einer der dem andern eine Pflicht schuldig ist, oder gewissermaßen von ihm abhängt. 6) was mit dem andern, als mitwirkend, vereinigt, verbunden ist.

Attēdant, ātten'dānt, adj. als untergeordnet, begleitend, was unter einem andern steht.

Attēded, ātten'ded, part. adj. bedient, begleitet.

Attēder, ātten'dōr, S. ein Kamerad, ein Mitgeselle, ein Amtsgenosse.

Attēnt, ātten't, adj. ängstlich, achtsam, behutsam, aufmerksam, bekümmert.

Attēntates, ātten'tāhts, S. widerrechtliches Vornehmen, das Zuwiderhandeln gegen die ausdrücklichen Befehle.

Attēntion, ātten'sch'n, S. die Aufmerksamkeit, Behutsamkeit.

Attēntive, ātten'tivw, adj. sorgfältig, achtsam, aufmerksam.

Attēntively, ātten'tivwli, adv. mit großer Aufmerksamkeit, sorgfältiger, aufmerksamer Weise.

Attēntiveness, ātten'tivneß, S. Behutsamkeit, Aufmerksamkeit.

Attēnuant, ātten'nuānt, adj. verringernd, verdünnend, was verdünnet oder verringert.

Attēnuate, ātten'nuāht, v. a. dünn oder geschlank, mager, gering machen.

Attēnuated, ātten'nuāhted, part. adj. verdünnet, verringert.

Attēnuating, ātten'nuāhting, part. adj. zertheilend, zerteilend verdünnend, (von Arzneyen gebräuchlich.)

Attēnuātion, āttennuāh'sch'n, S. die Verdünnung, Verringerung.

Attēr, āt'tōr, S. Eiter, Materie, geronnen Blut, verdorbene, verfälschte Materie.

to Attērate, tu āt'terrāht, v. n. zu festem und trockenem Land werden.

Attērrātion, ātterrāh'sch'n, S. Anwachs des Ufers durch angeschwemmte Erde.

to Attēst, tu āttest', v. a. attestiren, bezeugen, ein Zeugniß geben, zum Zeugen anrufen.

Attēst, āttest', S. ein Zeugniß; Zeuge.

Attēstātion, āttestāh'sch'n, S. ein schriftliches Zeugniß, klarer Beweis, Zeuge.

Attēsted, āttes'ted, part. adj. bezeugt, bekräftiget, bescheiniget.

Atticism, *ät-tisism*, S. eine kürzgefaßte, scharfsinnige Redensart, ein sinnreicher Scherz.

Attick, *ät-tick*, adj. attisch, athenien-sisch.

Attick, *ät-tick*, S. ein Gebäude, in welchem kein Dach oder keine Bedeckung zu sehen ist, (zu Athen gewöhnlich.)

Attick of a Roof, ist ein kleines Fußgestell, entweder von Stein oder von Holz mit Bley bedeckt, das einem flachen Dach zur Brustwehr dient.

Attick-Base, ist eine besondere Art Fußboden, deren sich die alten Bau-meister in der Ionischen, und einige Neuern in der Dorischen Ordnung bedienten.

Attiguous, *ättig-juoff*, adj. nahe bey, gleich darneben.

to Attinge, *tu ättindsch*, v. n. sachte, leicht berühren.

to Attire, *tu ätteir*, v. a. sich ankleiden, schmücken, zieren.

Attire, *ättair*, S. 1) Kleider, der Anzug, der Schmuck, der Zierrath.

2) the Attires of a Stag; die Hörner eines Hirsches oder Bocks an dem Geweih; überhaupt in der Sprache des Jägers, heißt Attire der Kopf oder die Hörner eines Hirsches, Rehes ic. 3) in der Botanik, wenn die Blume in der Blüthe ist.

Attired, *ättair'd* part. adj. geschmückt, gepußt.

Attirer, *ättair-rör*, S. der einen andern ankleidet, schmückt; ein Ankleider.

Attitude, *ät-titud*, S. die Stellung, die Stellung oder Action, in welcher eine Statue oder gemahlte Figur steht oder gesetzt ist.

Attollent, *ättal-lent*, adj. was erhebet, oder aufrichtet.

Attorney, *ätor-ni*, S. ein Anwalt, einer der dem andern seine Sache wahrt, ein Bevollmächtigter, ein Stellvertreter, (Procurator, ein Advocat.)

Attorneyship, *ätor-nischipp*, S. das Amt eines Anwalts.

Attornment, *ätorn-ment*, auch *Attournment*, eines Lehnsmann Bekenntniß gegen seinen neuen Lehnherren.

to Attract, *tu ätträct*, v. a. an sich ziehen, locken, anreizen, bereden, einladen.

Attract, *ätträct*, S. das Anziehen, Anlocken.

Attracted, *ätträct-ted*, part. adj. an sich gezogen, herbey gelockt.

Attractical, *ätträct-tikal*, adj. was das Vermögen hat, an sich zu ziehen.

Attracting, *ätträct-ting*, S. die An-sich-

or
Attraction, *ätträct-sch'n*, S. die An-sich-ziehung, An-sich-lockung, das An-sich-ziehen, An-sich-locken.

Attractive, *ätträct-tiw*, adj. was das Vermögen der Anlockung, des Reizes, des Einladens, des Verführens hat; anziehend.

Attractive, *ätträct-tiw*, S. die Anlockung, Anreizung, der Reiz, die anziehende Kraft.

Attractively, *ätträct-tiwli*, adv. auf eine anziehende, anlockende Weise.

Attractiveness, *ätträct-tiwness*, S. die anziehende Eigenschaft; die Eigenschaft sich anziehen zu lassen.

Attractor, *ätträct-torr*, S. der Anzieher, die anziehende Materie.

Attrahend, *ät-trähend*, S. das, was an sich zieht.

Attraction, *ätträct-täh-sch'n*, S. or

Attraction, *ätträct-täh-sch'n*, S. das öftere Angreifen, das oft zur Handnehmen.

Attrapped, *ätträp-ped*, part. einem Pferd den Harnisch angelegt.

Attributable, *ättrib-iutäbl*, adj. was zugeeignet, zugeschrieben werden kann.

to Attribute, *tu ättrib-iut*, v. a.

1) zuschreiben, zueignen, geben was sich gebühret. 2) etwas bemessen, Schuld geben.

Attribute, *ät-tribiut*, S. 1) eine begelegte Eigenschaft; als: Vollkommenheit einem höhern Wesen. 2) eine anhängliche, anlebende Eigenschaft. 3) die Eigenschaft der Ehrfurcht und der Majestät. 4) der Ruhm, das gute Ansehen, die Ehre.

Attributed, *ättrib-iuted*, part. adj. zugeeignet, zugeschrieben, bemessen.

Attribution, *ättribiut-sch'n*, S. die zugeschriebene Eigenschaft, das Lob, die Empfehlung.

Attributes, *ät-tribiut*, S. in der Mahler- und Bildhauerkunst, sind Symbole, die den Figuren und Statuen beygefügt werden, um ihr besonderes Amt und ihren Charakter anzuzeigen.

Attrite

Attrite, ättrit', adj. abgeschliffen, durchs Reiben abgenutzt.

Attriteness, ättrit'-ness, S. die Abnutzung.

Attrition, ättrisch'-önn, S. 1) die Abreibung, das Abnutzen durchs Reiben, eins gegen das andere. 2) der abgenutzte Zustand. 2) bey den Theologen, Betrübung oder Abmattung wegen begangener Sünde, die bloß aus Furcht vor Strafe entsteht, (der geringste Grad der Reue), Zerknirschung des Herzens.

to Attune, tu ättiuhn' v. a. etwas musikalisch machen, stimmen; eins mit dem andern stimmend machen.

to Attune to one, tu ättorn' tu wann, v. n. einen für seinen Oberherrn erkennen.

Attorney, ättor'-ni, siehe Attorney.

Atween, ätwihn', adv. oder praep. zwischen.

Atwixt, ätwickst', praep. in der Mitte von zwey Dingen; besser betwixt.

to Avail, tu äwähl', v. a. 1) helfen, nützen, zum Nutzen ausschlagen. 2) befördern, glücklich machen, beystehn.

to Avail, tu äwähl', v. n. von Nutzen, von Vortheil seyn, nützlich seyn.

Avail, äwähl', S. der Nutzen, der Vortheil, die Gutthat, der Werth; die Gültigkeit.

Available, äwäh'-läbl', adj. dienlich, nützlich, ersprießlich, vortheilhaft, mächtig, von Stärke, helfend.

Availableness, äwäh'-läbl'-ness, S. die Nutzbarkeit, das Vermögen den Entzweck zu erreichen, wozu es angewandt worden, die Gültigkeit.

Availably, äwäh'-läbli, adv. kräftig, nützlich, vortheilhafter Weise; gültig.

Availment, äwähl'-ment, S. der Vortheil, die Nutzbarkeit, der Werth, die Gültigkeit.

to Avale, tu äwähl', v. a. fallen lassen, sinken lassen, niederdrücken, unterdrücken, verwerflich machen, (veraltet.)

to Avale, tu äwähl', v. n. sinken, fallen.

Avant, äwänt', S. die Fronte einer Armee.

Avant, äwänt', interject. fort, packe dich, gehe deines Weges; siehe auch Avaunt.

Avant-curier, äwänt'-kör'-riör, S. ein Vorbote, Vorläufer.

Avant-guard, äwänt'-gähr', S. die Vortruppen, der Vortrupp; siehe the Van.

an Avant-pèach, an äwänt'-pihtsch', S. eine frühzeitige Pflanzung.

Avarice, äw'-wäris, S. der Geiz, die Habsucht, unerättliche Begierde.

Avaricious, äwärisch'-of, adj. geizig, karg, filzig.

Avariciously, äwärisch'-ofli, adv. auf eine geizige, begierige Weise.

Avariciousness, äwärisch'-ofness, S. die Kargheit, die geizige, geldbegierige Eigenschaft.

Avast, äwäst', adv. genug! halt ein! hör auf! (ein Schifferausdruck), mach fort! geschwind!

Avaunt, äwäht', interject. ein Wort des Abscheues, wodurch jemand weggetrieben wird; siehe oben Avant.

Avaunchers, äwäh'-schörs, S. bey den Jägern, die zweyten Zweige am Horn oder Geweihe eines Hirsches.

Aubin, ah'-bin, S. bey einem Pferd, eine Art von verdorbenem Gang, zwischen einem Paß und Gallop welches als ein Fehler bey einem Pferde angesehen wird.

Auburne, ah'-born, adj. braun, von einer Lohfarbe, dunkelbraun.

Auction, ah'-sch'n, S. eine Auction, ein öffentlicher Verkauf oder Ausbot.

Auctionary, ah'-schonnäri, adj. zur Auction gehörig.

Auctioneer, ah'-schonibr', S. auch or Auctioner, die Person, Auctioniër, welche eine Auction hält, eine Auction regieret, ein Auctionskommissarius; nach Bailey auch der Ausrufer bey einer Auction oder einem öffentlichen Ausbot.

Auctive, ah'-tim, adj. von einer zunehmenden, vermehrenden Eigenschaft; (nicht gebräuchlich.)

Aucupation, ah'-tiupäh'-sch'n, S. der Vogelfang.

Audacious, ah'-däh'-schoß, adj. kühn, verwegen.

Audaciously, ah'-däh'-schoßli, adv. auf eine kühne, verwegene, vermessene Weise.

Audaciousness, ah'-däh'-schoßness, S. die Vermessenheit, Unverschämtheit, Verwegenheit.

Audacity, ah'-däs'-siti, S. die Kühnheit, Frechheit, Verwegenheit.

Audible, ah'-dibl', adj. laut, das man hören kann.

Audibleness, ah'-dibl'neß, S. die Vernehmlichkeit, was zu hören ist.

Audibly, ah'-dibli, adv. vernehmlich, deutlich; auf eine solche Art, daß es zu hören ist.

Audience, ah'-dschiens, oder ah'-diens, S. 1) das Anhören. 2) die verstattete Freyheit zum Sprechen, ein Gehör. 3) eine Versammlung der Zuhörer. 4) die Aufnehmung einer Person, die eine feyerliche Bottschaft überliefert, als: das Audienzgeben einem Gesandten.

to give Audience to, Gehör geben, vor sich lassen.

to be admitted to Audience, Gehör finden, vorgelassen werden.

Audience-Court, ist ein Gerichtshof, den der Erzbischof von Canterbury in seinem eigenen Palast hält, der zwar von gleichem Ansehen mit dem Erzbischöflichen Gerichtshof, aber an Würde und an Alterthum demselben sehr unterlegen ist, oder nachstehet.

Audit, ah'-ditt, S. 1) eine abgeschlossene Rechnung. 2) die Anhörung und Untersuchung einer Rechnung. 3) die Abhörung eines Zeugen.

to Audit, tu ah'-ditt, v. a. einen anhören, die Rechnung abnehmen, untersuchen.

Audited, ah'-dittet, part. pass. abgehört, untersucht.

Audition, ahdisch'-önn, S. ein Gehör, eine Anhörung.

Auditor, ah'-ditovr, S. 1) ein Anhörer, Zuhörer. 2) ein Abhörer, ein Rechnungsrevisor, einer der Rechnungen untersucht.

Auditory, ah'-ditorri, adj. zum Gehör gehörig, was die Eigenschaft des Gehörs hat.

Auditory, ah'-ditorri, S. 1) ein Auditorium, d. i. ein Hörsaal, wo Collegia gelesen werden. 2) die Zuhörer, die zum Anhören zusammengekommenen Personen.

Auditress, ah'-ditreß, S. eine Hörerin, Zuhörerinn.

to Avel, tu äwell', v. a. wegziehen, wegweisen.

Avemary, ähwemäh'-ri, S. ein Ave-maria, der Gruß des Engels Gabriel an die Maria; ein gottesdienstlicher Gebrauch bey den Catholicken zur Ehre der Jungfrau Maria.

Avenage, äw'-enädsch, S. eine gewisse zu liefernde Quantität Hafer; der Ha-

fergült, (gleichsam der Zehnte), oder statt einer Pacht oder eines Zinses.

to Avenge, tu äwendsch', v. a. rächen, bestrafen.

Avengeance, äwenn'-dschäns, S. die Strafe, Bestrafung.

Avengement, äwendsch'-ment, S. die Rache.

Avenge, äwendsch'-d, part. adj. gerächt, gerochen.

to be avenged on one, sich an einem rächen.

Avenge, äwenn'-dschörr, S. ein Strafer, ein Rächer, einer der sich rächt.

Avenge, äwenn'-dschörreß, S. eine Rächerinn.

Avenge, äwenn'-dsching, S. die Rache, das Rächen.

Avenor, äh'-wennor, S. ein Mar-staller.

Avens oder **Avens**, äh'-wens oder äw'-ens, S. Benediktenkraut, Mel-fenwurz.

Adventure, äwenn'-tschur, S. ein unvermutheter Unglücksfall, wodurch ein Mensch ums Leben kommen kann, als: plötzliches Versaufen, Verbrennen, Stürzen u. s. siehe Adventure.

Avenue, äw'-ëniu, S. der Zugang zu einem Orte; eine Reihe Bäume vor einem Haus, ein Spaziergang zwischen Bäumen, ein Weg, ein Paß.

to Aver, tu äwer', v. a. bejahen, behaupten, bewähren, ausdrücklich erklären.

Aver, äwer', S. nach Bailey ein Thier, das zur Arbeit gebraucht wird.

Averie-Cattle, Zugochsen, Lastvieh.

Average, äw'-êräd'sch, S. 1) ein Frohndienst. 2) bey der Schiffahrt, eine gewisse Beysteuer, welche die Kaufleute verhältnißmäßig denen geben, deren Güter bey einem Sturm zur Sicherheit des Schiffs über Bord geworfen werden müssen. 3) eine geringe Abgabe oder geringes Gebühr, das diejenigen Kaufleute, welche Güter in eines andern Mannes Schiff versenden, dem Schiffer für seine besondere Mühe, die Güter wohl in Acht zu nehmen, über die gewöhnliche Fracht bezahlen. 4) die Mittelstraße; ein mäßiges oder mittelmäßiges Verhältniß. 5) gleiche Theilung.

Averment, äwer'-ment, S. die Bestätigung einer Sache durch Zeugen; ein

ein Beweis, die Rechtfertigung; eine Bejahung, Befräftigung.
 Avernat, áwer'nat, S. eine Gattung Trauben, Weinbeere.
 Aver-penny, áw'órrpenni, S. Frohngeld, so der Landesherr statt der Frohndienste bekommt.
 Averred, áwer'red, part. adj. vergewissert, erwiesen.
 Averring, áwer'ring, part. et ger. von to Aver, bejahend; das Bejahen, Versichern, Behaupten.
 to Averuncate, tu áwerronn'käh't, v. a. ausrotten, ausreißen, (mit der Wurzel.)
 Averuncation, áwerronnkäh'sch'n, S. 1) das Ausreißen mit der Wurzel. 2) das Aushauen der überflüssigen Zweige an den Bäumen.
 Averfation, áwerrfah'sch'n, S. der Widerwille, Abscheu, Haß.
 Averse, áwerf', adj. abgeneigt, nicht günstig, mit Widerwillen, unzufrieden.
 averse to Books, der einen Abscheu vor den Büchern, vor dem Studieren hat.
 averse to Physik, der nicht gern Arzneyen einnimmt.
 Aversely, áwers'li, adv. ungern, wider Willen.
 Averseness, áwers'neß, S. die Unwilligkeit, Widerwärtigkeit, der Abscheu.
 Aversion, áwer'sch'n, S. 1) Haß, Mißfallen, Abscheu. 2) die Ursache des Abscheues.
 to Avert, tu áwer't, v. a. abfehren, abwenden, zur Seite drehen; ein Mißfallen auf jemand werfen.
 Avery, áw'werri, S. ein Ort, wo Hafer oder Provision für des Königs Pferde aufbewahrt wird.
 Auf, Elf or Oaf, ahf, elf oder Obf, S. ein Narr, ein thörichter Kerl.
 Auger, ah'förr, auch Augar, S. ein Zimmermannsbohrer.
 Aught, aht, pronom. etwas, was.
 to Augment, tu ah'tment, v. a. vernehmen, vergrößern, größer machen.
 to Augment, tu ah'tment, v. n. sich vergrößern, zunehmen oder größer werden, sich vermehren.
 Augment, ah'tment, S. das Zunehmen, der Zuwachs.
 Augmentation, ah'tmentäh'sch'n, S. 1) die Vermehrung, Vergrößerung.

2) der vergrößerte oder vermehrte Zustand. 3) die Sache so zugesetzt worden, wodurch eine andere Sache vermehrt oder vergrößert worden.
 Augmentation-Court, ein Kollegium, welches König Heinrich der Achte in England errichtete, wodurch die Klöster eingezogen und die Einkünfte der Krone vermehrt wurden.
 Augre, ah'förr, S. ein Zimmermannsbohrer; siehe oben Auger.
 Augre-hole, ah'förr-bohl, S. ein mit einem Bohrer gemachtes Loch, (wörtlich, ein enger Raum.)
 Augur, ah'gkorr, S. ein Wahrsager aus dem Flug, Gesang und Fressen der Vögel.
 to Augur, tu ah'gkorr, v. n. muthmaßen, weissagen, aus Zeichen schließen.
 to Augurate, tu ah'gkiuräh't, v. n. weissagen, nach Wunderzeichen urtheilen.
 Augurated, ah'gkiuräh'ted, part. adj. geweissaget.
 Augurating, ah'gkiuräh'ting, } S.
 or
 Auguration, ahgkiuräh'sch'n, } das Weissagen, die Weissagung; ein Zeichen, eine Vorbedeutung.
 Augurer, ah'gkorrörr, S. ein Wahrsager oder Weissager; siehe oben Augur.
 Augurial, ahgkiu'riäl, adj. zum Wahrsagen gehörig.
 to Augurize, tu ah'gkiureis, v. n. vorhervorkündigen u. siehe oben to Augurate.
 Augurous, ah'gkiuroß, adj. vorbezeichnend, vorherwissend, vorhervorkündigend.
 Augury, ah'gkiuri, S. 1) die Weissagung, Vorhervorkündigung aus Wunderzeichen, aus dem Vogelgeschrey u. 2) die Regeln, welche die Wahrsager beobachten.
 August, ah'gost, S. der 8te Monat im Jahr, der Augustmonat.
 August, ahgost', adj. groß, herrlich, prächtig, vortreflich, königlich, hoch, heilig.
 Augustness, ahgost'neß, S. erhabene Miene, herrliches Ansehen, Würde.
 Augustine, siehe Austin.
 Aviary, áh'wiári, S. ein Vogelhaus, ein großer Vogelbauer.
 Avidity, áwid'iti, S. Begierde, Freßgierigkeit, Unerfättlichkeit.
 Avidulous, áwid'juloß, adj. ein wenig geizig.

Avifo, *âwi*:so, auch *âwei*:so, S. eine Nachricht, Verkündigung einer Begebenheit.
 Avitous, *âwei*:toß, adj. von den Vorfahren eines Mannes hinterlassen, uralt.
 to Avize, tu *âweiß*', v. a. 1) Rath ertheilen. 2) sich bedenken. 3) untersuchen, überlegen. (Ein Wort, das wenig gebraucht wird.)
 Aukward, siehe Awkward.
 Auld, *ahld*, adj. alt. (Wird nicht gebraucht.)
 Auletick, *ahlett*:ick, adj. was zu Pfeifen zu Flöten gehöret, zu Röhren gehörig.
 Aulick, *ah*:lick, adj. was zum Hofe gehöret.
 Auln, *ahln* oder *ahn*, S. ein Französisches Maas, eine Elle.
 Aulnager, siehe Alnager.
 to Aumail, tu *amähl*', v. a. etwas bunt machen, mannichfaltige Farben geben, etwas bilden, mit Figuren versehen.
 Aumbry, siehe Ambry.
 Aume, siehe Awme.
 Aumelet, *ah*:mellet, S. ein Eyerkuhen. (Ist mehr Französisch, als Englisch.)
 Aumone or Alms, siehe Alms.
 Aumonier or Almoner, siehe Almoner.
 Auncel-weight, *ahn*:sel-wäht, S. eine alte Art von einer Schnellwage.
 Auncestors, siehe Ancestors.
 Auncestrel, *ahnses*:trell, S. die Huldigung, die von den Lehnfolgern geleistet wird.
 Auncient, siehe Ancient.
 Aunt, *ânt*, S. des Vaters, oder der Mutter Schwester.
 the great Aunt, des Großvaters oder der Großmutter Schwester.
 Aun', oder mine Aunt, in der zweydeutigen Sprache eine Supplerinn, auch ein berühmter Titel für die Seniorin oder Althure, die zur Unterweiserinn in einem Bordell dienet.
 Avocado, *âwo*kâh:do, S. der Name eines Baums, der häufig in dem Spanischen Westindien wächst; eine Art Pfirsichbaum. (Die Frucht ist unschmackhaft.)
 to Avocate, tu *âw*:wokâht, v. a. vom Gesichte ab- oder wegrufen.
 Avocation, *âwo*kâh:sch'n, S. 1) das Abseits- oder Abrufen, die Abrufung;

Verhinderung. 2) das Geschäfte das abruft, oder der Ruf der abfordert.
 Avocatory, *âwo*kâh:tori, S. ab- oder zurückrufend.
 Avocatoria, *âwo*kâhto:riâ, S. ein Befehl des Deutschen Kaisers an einen Fürsten, auch Unterthan des Deutschen Reichs, auf eingegangene Beschwerde wegen rechtswidrigen Verfahrens, sein Gesetzwidriges Verfahren zu unterlassen.
 to Avoid, tu *âwaid*', v. a. 1) vermeiden, fliehen. 2) einem Schlag ausweichen, entgehen. 3) meiden, räumen, (als ein Haus), verlassen. 4) widersetzen, die Wirkung hindern. 5) vernichten, widerrufen, (eine Bewilligung.)
 to Avoid, tu *âwaid*', v. n. 1) sich zurückziehen, entfernen; als:
 to avoid one's Presence, sich aus jemandes Gegenwart entfernen, einem ausweichen. 2) erlediget oder leer werden, vacant werden.
 Avoidable, *âwai*:dâbl', adj. was vermieden werden, oder dem man ausweichen kann.
 Avoidance, *âwai*:dâns, S. 1) Vermeidung. 2) der Lauf oder Weg, wodurch etwas abgeführt wird. 3) die Verledigung eines Dienstes, einer Pfründe. 4) der Widerruf, die Aufhebung.
 Avoided, *âwai*:ded, part. adj. entgangen, vermieden, gemeldet, quittirt.
 Avoider, *âwai*:dör, S. 1) einer, der etwas vermeidet. 2) der etwas wegführt. 3) das Gefäß, in welchem etwas weggeführt wird.
 Avoiding, *âwai*:ding, part. et ger. meidend; das Meiden.
 Avoidless, *âwaid*:less, adj. unvermeidlich, unumgänglich.
 Avoir-du-pois, *âwer*:dûpâiß', S. eine Art Gewicht, davon das Pfund 16 Unzen enthält und ist verhältnißmäßig gegen ein Apothekersfund, wie 17 zu 14.
 Avolation, *âwolâh*:sch'n, S. das Wegfliegen, das Entweichen, die Flucht.
 to Avouch, tu *âwautsch*', v. a. (besser to Vouch). 1) bejahen, behaupten, bekräftigen, ausdrücklich erklären. 2) zu Gunsten eines andern vorbringen, oder vorzeigen. 3) rechtfertigen, gutheißen (Etwas.)
 Avouch,

Avouch, áwautsch, S. eine ausdrückliche Erklärung, ein klarer Beweis; das Zeugniß.

Avouchable, áwautsch:ábl, adj. was zu behaupten, zu bejahen steht; was bekräftiget oder bewiesen werden kann.

Avouched, áwautsch'd, part. adj. behauptet, bejahet, bewiesen.

Avoucher, áwautsch:órr, S. der etwas behauptet, bejahet, bekräftiget.

to Avow, tu áwau, v. a. öffentlich bekennen, offenherzig gestehen, (sich nicht verstellen), rechtfertigen.

Avowable, áwau:ábl, adj. was man öffentlich ohne Schande erklären, zugestehen, sagen und bekennen kann.

Avowal, áwau:ál, S. eine rechtfertigende Erklärung; öffentliche Erklärung oder Anzeig.

Avowed, áwau:ed, part. adj. öffentlich bekannt, angenommen, zugestanden.

Avowedly, áwau:edli, adv. auf eine öffentliche Weise, öffentlich zugestanden, bekanntlich.

Avowee, áwau:ih, S. ein Kirchenpatron, der das Recht hat, eine Pfarre oder Pfründe zu vergeben.

Avower, áwau:órr, S. einer der öffentlich bekennt, der rechtfertiget.

Avowry, áwau:ri, S. Vertheidigung, Schutzschrift, Rettung.

Avowfal, áwau:sál, S. das Bekenntniß.

Avowtry, áwau:tri, S. der Ehebruch.

Aurate, ah:ráht, S. eine Art Birnen, Goldbirne.

Aurelia ahri:liá, S. die erste Veränderung, die sich bei den Insekten zeigt.

Auricle, ah:ríkl, S. 1) der äußere Theil des Ohrs. 2) zwei Anhänge am Herzen, welches zwei Muskelfappen sind, die die Herzkammern bedecken und wegen ihrer Ähnlichkeit mit dem äußern Ohr, Auricle genannt werden.

Auricula, ahrikl:julá, S. eine Blume Bärenohrlein genannt.

Auricular, ahrikl:julár, adj. 1) was zum Ohr gehört. 2) was man hören kann, was das Ohr empfindet. 3) geheim, was ins Ohr gesagt wird; (Ohrenbeichte.) 4) was man von Hören sagen hat.

Auricularly, ahrikl:julárli, adv. auf eine geheimnißvolle Art, heimlich.

Auriferous, arif:féroß, adj. was Gold hervorbringt.

Auriflamma, ahriklam:má, S. Hierunter wird zuweilen die Hauptfahne oder Hauptstandarte einer Armee verstanden.

Aurigation, ahrigáh:sh'n, S. das Fuhrwerk treiben. (Dieses Wort wird selten gebraucht.)

Auripigmentum, ahripigmenn:tomm, S. siehe Orpiment.

Aurora, ahro:rá, S. 1) die Morgenröthe. 2) die Göttinn, die die Pforten des Tages öffnet. 3) ein Krähen, Hahnenfuß.

Aurora Borealis, ahro:rá:bo:riális, S. Licht das des Nachts von Mitternacht herschimmert.

Aurum fulminans, ah:romm fol:mináns, S. eine Zubereitung, da man Gold in Aqua regis auflöst und mit Sal tartari niederschlägt; hiervon hat eine ganz geringe Quantität bei einer mäßigen Hitze die Eigenschaft, daß es einen Knall wie ein Pistolenschuß von sich giebt. (Nach Quincy.)

Auscultation, ahskoltáh:sh'n, S. das Zuhören oder Horchen.

Auspice, ahs:pis, S. 1) die Wahrsageren aus dem Flug der Vögel. 2) Schutz, Ansehen, erwiesene Gefälligkeit. 3) Einfluß, Gutes was andern durch die Frömmigkeit ihrer Schutzpatronen widerfahren ist; Macht, Gewalt.

Auspicial, ahspisch:áll, adj. vorbedeutend.

Auspicious, ahspisch:off, adj. 1) was glückliche Vorbedeutung hat. 2) glücklich, beglückt. 3) günstig, geneigt, genädig, gutig.

Auspiciously, ahspisch:offli, adv. glücklicher, günstiger Weise, auf eine glückliche Weise.

Auspiciousness, ahspisch:offness, S. das Glück, die Glückseligkeit, günstige Aussicht.

Austere, ahstíhr, adj. 1) streng, rauh, hart. 2) sauer von Geschmack, herb, unangenehm.

Austerely, ahstíhr:li, adv. auf eine strenge, rauhe, herbe Weise; unfreundlich.

Austereity, ahstíhr:ness, S. 1) Strenge, Schärfe, Härte. 2) Herbigkeit, Säure im Geschmack.

Austerity, ahsterr:iti, S. 1) die Härte, Strenge; Kasteiung des Leibes; die strenge Lebensart. 2) Grausamkeit, harte Zucht, strenge Ordnung.

Austin

- Austin-Friar**, abs'tin:frei'ar, S. ein Augustinermönch.
- Austral**, abs:träl, adj. südlich, mit-täta.
- to Australize**, tu abs:träleis, v. n. sich nach Süden neigen, nach Süden abzielen.
- Austrine**, abs:trein, adj. südlich, mit-tägig, gegen Süden, gegen Mittag.
- Austromancy**, abs:tromänsi, S. das Wahrsagen oder eitles Prophezeien von Beobachtungen der Winde.
- Autem**, ah:temm, S. verblümt eine Kirche.
- Autem-Bawler**, ah:temm:bahlör, S. ein Prediger; (zweydeutig;)
- Autem-Cacklers**, werden alle und je-or
Autem-prickears, de genannt die von der englischen Kirche abwechseln; (gemein.)
- Autem-cackle-Tub**, ein Haus in welchem die Abweicher von der englischen Kirche zusammen kommen; (gemeine Sprache.)
- Autem-Dippers**, werden die Wiedertäufer genannt.
- Autem-Divers**, Beutelschneider die in den Kirchen ihr Handwerk treiben; auch die Kirchenvorsteher und Armenaufseher; (gemeine zweydeutige Sprache.)
- Autem-Mort**, in der gemeinen Sprache, eine verheyrathete Frau; auch eine Bettlerin, die sich verschiedene Kinder gemiethet oder geborgt hat um Mitleiden zu erregen.
- Autem-Quävers**, werden die Quäker genannt.
- Autem-Quäver-Tub**, ein Bethaus der Quäker.
- Authentic**, abthenn:tikäl, adj. glaubwürdig, bewährt, gewiß.
- Authentically**, abthenn:tikälli, adv. auf eine glaubwürdige, bewährte Weise, unverwerflich; mit allen Umständen, die der Sache Glauben und Ansehen geben; nach dem Original.
- Authenticallness**, abthenn:tikälness, S. die Glaubwürdigkeit, Unverwerflichkeit, Aechtheit.
- Authenticity**, abthenn:tis:siti, S. die Aechtheit, das Ansehen, die Glaubwürdigkeit.
- Authentic**, abthenn:tik, adj. was alle Glaubwürdigkeit hat, was ächt, wahr und bewährt ist.
- Authentickly**, abthenn:tikli, adv. auf eine glaubwürdige, bewährte Weise.
- Authenticness**, abthenn:tikness, S. siehe oben Authenticity.
- Authenticating**, abthenn:tikähting, S. das ehemalige Bestrafen einer Ehebrecherinn durch öffentliches Peitschen und Verschließen in ein Kloster.
- Author**, ah:thorr, S. der Urheber, Verfasser, Erfinder, (einer Sache oder Schrift), ein Schriftsteller überhaupt, auch ein Räthelsführer.
- Authoritative**, abtharr:ritätivw, adj. was Ansehen hat, was mit Vollmacht geschieht.
- Authoritatively**, abtharr:ritätivli, adv. 1) mit gehörigem Ansehen, mit gehöriger Vollmacht. 2) auf eine hinlänglich bevollmächtigte Weise. 3) mit Nachdruck, nachdrücklicher Weise.
- Authoritiveness**, abtharr:ritätivness, S. 1) das Verfahren nach Vollmacht. 2) das Erscheinen mit gehöriger Vollmacht. 3) der Schein der Glaubwürdigkeit.
- Authority**, abtharr:riti, S. 1) gesetzmäßige Gewalt, Macht, Herrschaft. 2) Einfluß, Glauben, Zeugniß, Glaubwürdigkeit. 3) Schutz, Bestand.
- Authorization**, abthorissäh:sch'n, S. eine Bevollmächtigung, Autorität, das Ansehen, Bestätigung der Rechte und Landesgebräuche.
- to Authorize**, tu ah:thoreiß, v. a. 1) einer Person Vollmacht geben. 2) etwas gesetzmäßig machen. 3) etwas bestätigen, bekräftigen. 4) rechtfertigen, darthun daß eine Sache recht ist. 5) einer Person oder einer Sache Glauben bemessen.
- Authorized**, ah:thoreiß'd, part. pass. bevollmächtigt, autorisiret.
- Authorizing**, ah:thoreißing, part. et ger. bevollmächtigend; das Bevollmächtigen.
- Autocephalus**, abtosel:fälöß, S. einer der sein eigener Herr und Meister ist und keinen andern über sich hat.
- Autochthones**, abtack:thohns', S. eine Benennung, die sich einige Völker geben, welche glauben, daß sie aus dem Grund und Boden, den sie noch bewohnen, ursprünglich entstanden sind.
- Authocrat**, abtack:Frätorr, S. eine Person, die eine unumschränkte Gewalt

walt hat, und Niemand seiner Handlungen wegen Rechenschaft zu geben braucht.

Autocracy, abtack' rāsi, S. die oberste Gewalt, die Unabhängigkeit.

Autograph, ab'togrāff, S. einer besondern Person eigene Handschrift, das Original.

Autographical, abtogrāf' fikal, adj. eigenhändig geschrieben, was man selbst geschrieben hat.

Autography, abtogrāf' fi, S. eigenhändige Schrift, das Original und nicht eine Abschrift.

Autology, siehe Soliloquy; ein Selbstgespräch.

Automatical, abtomāt' tikal, adj. was sich von sich selbst bewegt.

Automaton, abtam' mātann, S. ein sich selbst bewegendes Instrument, ein Uhrwerk, eine Maschine, die die Macht der Bewegung in sich selbst hat.

Automaticous, abtam' mātoss, adj. was in sich selbst die Macht der Bewegung hat.

Autonomy, ahtan' nomi, S. das Leben und Verhalten nach eigenem Sinn, nach eigener Willkühr und Vorschrift. (Ein Wort das wenig gebraucht wird.)

Autopsy, ab'tapsi, S. das Sehen mit eigenen Augen, der augenscheinliche Beweis.

Autoptical, ahtap' tikal, adj. was man mit eigenen Augen gesehen hat.

Autoptically, ahtap' tikalli, adv. vermittelst des eigenen Sehens, sichtlich.

Autotheist, abtothib' ist, S. der die Selbstständigkeit Gottes glaubt.

Autumn, ab'tomm, S. der Herbst.

Autumnal, abtommin' näl, adj. herbstlich, was zum Herbst gehöret.

Auturgy, abtorr' dschi, S. das Arbeiten mit eigener Hand.

Avulsion, āwoll' sch'n S. das Abreißen, eine Abreißung.

Auxesis, abēsi' sis, S. die Erweiterung, Vermehrung, Vergrößerung; siehe Amplification.

Auxiliar, abēsil' jār, S. und adj. ein Helfer, Gehülfe, Beystehender, Verbundener; behülfslich, helfend, beystehend.

Auxiliaries, abēsil' jāris, S. Hülfsvölker.

Auxiliary, abēsil' jāri, S. und adj. ein Helfer; behülfslich, 2c.

Auxiliary Verb. abēsil' jāri-Werb, S. ein Hülfsverbum.

Auxiliation, abēsiliāh' sch'n, S. die Hülfe, der Beystand.

to Await, tu āwāht', v. a. warten, erwarten; siehe to Wait.

Await, āwāht', S. ein Hinterhalt, eine hinterlistige Nachstellung; siehe Ambush oder Wait.

to lye in Wait of one, einem auflauern, einem nachstellen.

to Awake, tu āwāht', v. a. 1) aus dem Schlaf wecken, aus einem schlafenden Zustand erwecken. 2) in neue Bewegung setzen, lebhaft machen.

to Awake, tu āwāht', v. n. erwachen, munter werden, zu schlafen aufhören.

Awake, āwāht', adj. wachend, nicht schlafend; wach, erwacht, ohne Schlaf, munter.

Awaked, āwāht' d', part. adj. erwacht, aufgeweckt.

to Awaken, tu āwāh' ē'n, v. a. und v. n. siehe to Awake.

Awakened, āwāh' ēn' d', part. adj. erweckt, ermuntert.

Awaker, āwāh' ēorr, S. ein Aufwecker, der andere des Morgens aufweckt.

Awaking, āwāh' ēing, part. et ger. erwachend, erweckend; das Erwachen, das Aufwecken.

to Award, tu āwāhrd', v. a. den Ausspruch thun, gerichtlich zuerkennen, das Urtheil sprechen, bestimmen, beschließen.

Award, āwāhrd', S. 1) das Urtheil, eine Sentenz, das Zuerkenntniß, ein endlicher Entschluß. 2) ein von den Partheyen sich selbst gewählter Schiedsrichter.

Awarded, āwāhr' ded, part. adj. zuerkannt, ausgesprochen.

Aware, āwāhr', adj. wachsam, aufmerksam, gewahr.

to Aware, tu āwāhr', v. n. sich vorsehen, behutsam, wachsam seyn, sich in acht nehmen.

Away, āwāh', adv. 1) von jemand entfernt, nicht gegenwärtig, abwesend. 2) weg, als:

let us go away, laßt uns weggehen.

he ran away, er lief fort.

3) hinweg! packt euch! } interj.

4) pfuy, schämt euch! }

5) etwas verthun, als:

he made away with his Estates; er brachte seine Güter durch, verthat alles was er hatte. Auch

he made away with his Life; er brach-
te sich selbst ums Leben.

6) ausstehen, als:

She never could away with him, sie
konnte ihn nie ausstehen, nie leiden.

Awe, ah, S. 1) die Ehrfurcht, Ehrer-
bietung. 2) eine geheime Furcht, das
Schrecken.

to keep one in Awe, einen in Ehrfurcht
erhalten.

to stand in Awe, sich fürchten, ehrer-
bietig seyn.

to Awe, tu ah, v. a. einem Ehrfurcht
oder Furcht einflößen, einen in Furcht,
in Unterwürfigkeit halten, Furcht ein-
sagen.

Awed, ah'd', part. adj. in Furcht ge-
sagt, in Furcht gehalten.

Aweband, ah'-bānd, S. ein Verweis,
ein Auspußer, ein Filz.

Awful, ah'-full, adj. 1) was Ehrfurcht
erweckt, was mit Ehrfurcht erfüllt.
2) was ein Schrecken, was Furcht
verursacht. 3) ehrwürdig, mit Wür-
de begleitet. 4) streng, fürchterlich, er-
schrecklich, voller Furcht, furchtbar.

Awfully, ah'-fulli, adv. ehrerbietig;
mit Ehrerbietung, auf eine ehrerbie-
tige Weise.

Awfulness, ah'-fullness, S. 1) das ehr-
furchtvolle Wesen, die Ehrwürdigkeit.
2) der Schrecken, das Fürchterliche.

to Awhape, tu ah'hāp', v. a. rühren,
in Unordnung bringen, erschrecken,
(veraltet.)

Awhile, āhweil', adv. einige Zeit.

shall You stay a while? werden Sie
sich lange oder einige Zeit verweilen?

Awk, ahk', adj. ungereimt, unordent-
lich, sonderbar, dummes Zeug.

Awkward, ahk'-word, adj. 1) unge-
schickt, tölpisch, unhöflich, grob, un-
gelehrt, unmanierlich. 2) langsam,
träge. 3) verkehrt, unartig, troß-
köpfig, boshaft.

Awkwardly, ahk'-wordli, adv. auf
eine ungeschickte, tölpische, troßige,
unhöfliche, widerwärtige Weise.

Awkwardness, ahk'-wordness, S. die
Dummheit, Ungeschicklichkeit, Man-
gel an Artigkeit, Grobheit &c.

Awl, ahl, S. ein Schuahl, ein Pfrie-
men zum Löcherstechen.

Awless, ah'-less, adj. unehrerbietig, un-
ansehnlich, ohne ehrfurchtsvolles An-
sehen.

Awme, ahm, S. ein holländisches Wein-
maß, das in England den 7ten Theil ei-

ner Tonne ausmacht, etwa ein Ohm;
heißt auch Aume.

Awñ, ahñ, S. 1) eine Hülse;
or 2) das Haar oder

Awñes or Awñs, die Spitzlein, die aus
Kornähren, oder aus dem Grase wach-
sen; die Härte.

Awning, ah'-ning, S. auf einem Schiff
das Ausspannen eines Segels oder einer
stark verpichten Leinwand, die Sonne,
den Wind und Regen abzuhalten.

Awoke, āwoh', das praeter. von to
Awake aufgewacht, erwachte.

Awork, āwork', adv. in der Arbeit, in
Bewegung, in einem arbeitenden Zu-
stand.

Aworking, āwork'-ing, adv. im Ar-
beiten begriffen.

I am a working, ich arbeite.

Awry, ārei', adv. 1) nicht in gerader
Richtung, krumm, in der Quer,
schief. 2) schielend, zur Seite sehend,
seitwärts. 3) nicht gerade, ungleich.
5) nicht gleich, zwischen zwei Punkten.
5) nicht in dem rechten Zustand, ver-
kehrt, nicht nach der Vernunft.

Axe, āks, S. eine Art, Hacke, Beil.

Ax-wetch, āks'-wetch, S. ein
or Kraut,

Ax-Wort, āks'-wort, Beilkraut,
Peltschen.

Axilla āksil'-lā, S. die Achselgrube, die
Höhlung unter dem obern Theil des Arms.

Axillar, āksil'-lār, adj. zur Ach-
or selgrube gehö-

Axillary, āksil'-lāri, rig.

Axiom, āks'-schomm, S. ein allgemein
angenommener Satz, eine Schlußre-
gel &c. ein beim ersten Anblick gleich
einleuchtender Satz.

Axis, āks'-sis, S. 1) eine Linie oder
ein langes Stück Eisen oder Holz, das
durch den Mittelpunkt einer Kugel oder
eines Kreises geht, woran sich diese
bewegen. 2) die Achse, als:

Axis of the Globe, die Himmelsachse.

Axis of the World, ist eine eingebil-
dete gerade Linie, die durch den Mittelpunct
der Erde geht.

Axis of the Earth, eine gerade Linie,
auf welcher die Erde ihren täglichen
Umlauf von Abend gegen Morgen ver-
richtet, oder, um die sich die Erde
täglich von Abend gegen Morgen dreh-
et.

the Axis of a Circle, ist der Diameter
oder Durchmesser des Zirkels.

Axle-pin, äč' = fl-pinn, S. der Nagel, der in die Achse, oder vor das Rad gesteckt wird.

Axle-tree, äč' = fl-trib, S. die Achse am Wagen, um welche sich die Räder drehen.

Ay, äi, adv. ja. (Dieses Wort braucht man als ja, wo man keine Complimente macht, wie etwa bey Bekannten, oder um dem Ja einen starken Nachdruck zu geben; sonst sagt man besser Yes.)
'Ay-marry, gewiß! fürwahr! ey seht doch!

'Ay, äh, S. eine Art Meerkatze, nach Bailey.

'Ay-me, äh' = mi, interj. oh ich unglücklicher!

'Aye, äh, adv. immer, beständig, bis in Ewigkeit, immerwährend. (Wird bloß in Gedichten gebraucht.)

'Ay-green, äh' = grihn, S. Hauswurzel, Hauslauch.

'Ary, äh' = ri, S. ein Habichtsnest; siehe Airy.

Azimuth, äß' = imoth, S. Azimuth.

1) the Azimuth of the Sun or of a Star, ist ein Bogen zwischen dem Mittagskreis des Orts und einer gegebenen Verticallinie.

2) Azimuth-Compass, ist ein Instrument, das zur Sehe gebraucht wird, um der Sonne ihren magnetischen Azimuth zu finden.

3) Azimuths werden auch die Verticalzirkel genannt.

Azoth, äß' = oth, S. bey den alten Chymisten die erste Materie der Metalle, oder der Mercurius eines Metalls.

'Azure, äh' = schuhr, adj. blau, himmelblau, oder hellblau.

'Azured, äh' = schuhr'd, part. adj. himmelblau gefärbt.

'Azure-Stone, äh' = schur = stohn, S. der Stein Lazuli.

'Azymes, äh' = sihms, S. das Fest der süßen Brode unter den Juden.

B.

B wird hi, und zwar sehr weich ausgesprochen. Der richtige Laut wird durch Zusammenschließung der Lippen hervor gebracht. Das B ist in vielen Worten stumm; siehe vorher in der Grammatik den Buchstaben B.

Baa, bā, S. das Blöken eines Schafs.

to Baa, tu bā, v. n. wie ein Schaaß blöken.

Bab, bābb, der abgekürzte Name von Barbara.

to Babble, tu bāb' = bl', v. n. 1) plaudern wie ein Kind. 2) unnützes Geschwätze führen. 3) gedankenlos reden, Geheimnisse ausplaudern.

Babble, bāb' = bl', S. das Geschwätze, Gewäsche, Geplauder; die Schwachhaftigkeit, unnütze Reden.

Babblement, bāb' = bl'ment, S. unbesonnenes Plaudern, unnützes Geschwätze.

Babbler, bāb' = blör, S. ein unnützer Schwätzer, ein Plauderer, eine Klatzsche, ein unvernünftiger Schwätzer, ein Geheimnißverrathen.

Babe, bābb, S. ein unmündiges Kind, ein Püppchen.

Babery, bāb' = bōrri, S. Puppenzierath, Spielsachen für Kinder.

Babish, bāb' = bisch, adj. kindisch.

Babbling, or Babbling, bāb' = bling, S. et Gerund. 1) das Geschwätz, die Schwachhaftigkeit. 2) bey den Jägern, wenn die Hunde zu geschäftig sind, nachdem sie die Spur des Wildes haben.

Baboön, bābuhn', S. ein Bavian, ein Affe von der größten Art, eine große Meerkatze.

Baby, bāb' = bi, S. ein kleines Kind, eine Puppe.

Baccated, bāč' = kähed, adj. mit Perlen besetzt, was viele Beeren hat.

Bacchanalian, bāč'känäh' = liän, S. ein Verschwender, ein Trunkenbold, ein Säufer.

Bacchanals, bāč' = känäls, S. das Bacchusfest, Fastnachtsfest.

Bacchus-Bole, bāč' = kos = bohl, S. eine Blume, die nicht groß, aber sehr voll und breitblättrig ist.

Bacciferous, bāč'sif' = êroß, adj. was Beeren trägt.

Bachelor, bātsch' = êlorr, S. 1) ein Junggeselle, einer der noch unverheirathet ist. 2) ein Baccalaureus. 3) ein Ritter von dem niedrigsten Orden.

Bachelors-Button, bātsch' = êlors = butt'n, S. eine Pflanze, Melken, auch Marienröslein, Himmelsröslein.

Bachelorship, bātsch' = êlorrschipp, S. 1) der Junggesellenstand. 2) das Baccalaureat.

Back', bäck, S. 1) der hintere Theil des Körpers, der Rücken. 2) the Back of the Hand, der auswendige Theil der Hand, wenn sie geschlossen ist; die umgekehrte Hand. 3) was hinten nach kommt, (der Nachtrag) alles was hinten ist.

the Back of a Tool, der Rücken eines Werkzeuges.

the Back of a Chair, die Lehne an einem Stuhl.

a Back and a Breast; das Rücken- und Brustblatt von einem Harnisch, ein Kürass.

the Back-Bone, der Rückgrat.

the Back-Clouts, die Windeln.

to turn the Back on one, einem den Rücken zukehren, einen verlassen, nicht mehr achten.

he turned his Back, er ging fort.

he had scarce turned his Back, er war kaum weggegangen, oder er hatte sich kaum entfernt, hatte kaum den Rücken gewandt &c.

Back, bäck, adv. zurück, hinterwärts.

he went back again, er gieng wieder zurück.

to give back, zurückweichen, zurückgeben.

to look back, auf vorige Dinge zurück sehen.

to return, or turn back, zurückkehren, wiederkommen.

to keep one back, einen abhalten, zurückhalten.

to send one back, einen zurück schicken.

to Back, tu bäck, v. a. 1) aufs Pferd steigen. 2) ein Pferd zureiten, abrichten. 3) auf den Rücken setzen. 4) unterstützen, behaupten, verstärken, vertheidigen. 5) rechtfertigen, secundiren, beistehen.

Backberond, bäck: bérand, S. ein auf frischer That ergriffener Dieb, der das Gestohlene auf dem Rücken fort-schleppt.

to Backbite, tu bäck: beít, v. a. ver-läumden, hinter eines Rücken übel von ihm reden, anschwärzen.

Backbiter, bäck: beítör, S. ein Ver-läumder, Lasterer.

Backbiting, bäck: beítíng, S. das Ver-lästern, das Verläumden, üble Nach-rede.

Backbitten, bäck: bitten, part. verläum-det &c.

Backcarry, bäck: fárrí, S. das Tra-gen auf dem Rücken.

Back-door, bäck: dohr, S. die hintere Thür.

Backed, bäck't, adj. was einen Rücken hat.

Broken-backed, lahm an den Lenden, das einen zerbrochenen Rücken hat.

Backed, bäck't, part. beritten, abge-richtet.

Back-friend, bäck: frend, S. ein geheimer Feind.

Backgammon, bäckgám: monn, auch Backgaming. S. das Brettspiel (mit Würfeln.)

a Backgammon-player, in der gemei-nen Sprache, ein Sodomite.

Back-house, bäck: haus, S. ein Hin-tergebäude.

Backing, bäck: íng, S. das Bereiten, das Abrichten, Zureiten eines Pfer-des.

Back-piece, bäck: píhs, S. das Rü-ckenstück von einem Harnisch.

Back-room, bäck: ruhí, S. ein Hin-terzimmer, eine Stube hinten aus.

Back-side, bäck: seit, S. auch Back-parts, 1) der Hintere, der Rücken. 2) das hintere Theil von etwas. 3) der Hof oder Platz hinter dem Haus.

to Backslide, tu bäck: sleíd, v. n. 1) abfallen, abtrünnig werden (von der Religion.) 2) abweichen, Ausflüchte suchen. 3) zurückfallen, ausglitschen.

Backslider, bäck: slei: dórr, S. ein Ab-trünniger, Mamelucke.

Backsliding, bäck: slei: díng, S. der Ab-fall, die Ausflucht, das Abweichen.

Back-staff, bäck: stáff, S. ein Instru-ment, die Sonnenhöhe auf der See zu finden.

Back-stairs, bäck: stáhrs, S. eine heim-liche Treppe im Haus, die Hinter-treppe.

Back-stays, bäck: stáhs, S. starke Seile am Mastbaume, zu verhindern, daß er nicht vorwärts fallen kann.

Backsword, bäck: sóhrd, S. ein De-gen oder Säbel mit einer scharfen Schneide.

Backward, bäck: wárd, } adv. 1) rück-wárts, mit
or wárts, mit
Backwards, bäck: wárd's, } dem Rücken vorwärts. 2) gegen den Rücken zu, zurück. 3) auf den Rücken (werfen, rücklings hinwerfen.)

Backward, bäck: wárd, adj. ungern, unwillig, abgeneigt. 2) langsam, faumselig, faul, träge, verdrossen. 3) schwer-

3) schwermüthig, nicht leicht begreifend.

Backward, bäck'wärd, S. der vergangene Zustand, Zeiten die vorüber sind; (poetisch.)

Backwardly, bäck'wärdli, adv. verkehrt, unwillig, wider Willen.

Backwardness, bäck'wärdneß, S. die Langsamkeit, Nachlässigkeit, Verweilung, Schwermüthigkeit, Faulheit, Trägheit 1c.

Bacon, bäh'n, S. der Speck, die Seite Speck. In einigen Provinzen in England, als in Essex, Dunmore, Staffordshire etc. ist der Gebrauch, daß dasjenige verheyrathete Paar, welches ein ganzes Jahr und einen Tag ohne Wortwechsel, das ist ohne Zank, mithin ganz vergnügt mit einander gelebt, welches durch bewährte Zeugen dargethan werden muß, von dem Gutsherrn eine Seite Speck bekommt; daher ist das Sprüchwort:

to gain the Bacon, die Seite Speck gewinnen.

to save one's Bacon, heißt, sich vorsehen, sich hüten, seine Haut in Acht nehmen.

he has saved his Bacon, er ist der Gefahr entgangen.

Baculometry, bākulam'mētri, S. die Kunst, einen Raum nach der Breite oder Höhe mit bloßen Stäben zu messen.

Bad, bādd, adj. *worse* der Compar. *worst* der Superlativus. 1) schlecht, böse, übel, gottlos, nicht gut. 2) lasterhaft, verdorben. 3) schädlich, ungesund, als:

it is bad for the Stomach, es schadet dem Magen.

4) krank; als:

he is bad of a Fever, er ist an einem Fieber krank.

Bad, bād,) hieß, befohl. Das praeterit. von to Bid, bitten, Bāde, bād,) heißen.

Bad Bargain, in der gemeinen Sprache, ein nichtswürdiger Soldat, als: one of his Majesty's bad Bargains.

Badge, bādsch', S. 1) ein Zeichen der Würde, das man trägt. 2) ein Zeichen, woran man erkannt wird. 2) ein Merkmal.

to Badge, tu bādsch', v. a. bezeichnen, ein Merkmal geben, brandmarken in die Hand, als:

he has got his Badge, er ist in die Hand gebrandmarkt worden.

Badger, bād'schör, S. 1) ein Dachs. 2) ein Getraideaufkäufer, ein Kornwucherer.

Badgers, in der gemeinen Sprache eine Bande Spitzbuben, die nahe an einem Fluß rauben, und die geraubten oder ermordeten Personen in den Fluß werfen.

to Badger, tu bād'schör, v. a. irre, verwirrt machen, quälen, martern.

Badger-legged, bādsch'örleckt, adj. einer der Dachsbeine hat.

Bàdinage, bäh'dinādsch, S. Pöffen, Lapperey, (wird selten im Englischen gebraucht.)

Badly, bādd'li, adv. schlimm, arg, übel, nicht wohl.

Badness, bādd'neß, S. die Bosheit, Mangel an guten Eigenschaften.

to Baffle, tu bāff'l, v. a. 1) einen beschämen, confus machen. 2) unterdrücken, unwirksam machen, 3) auf eine listige Art ausweichen. 4) einem das Ziel verrücken, hintergehen.

Baffle, bāff'l, S. ein muthwilliger Aufschub, der Betrug.

Baffler, bāff'lör, S. ein Betrüger, der einem etwas vormacht, einen aufhält, hintergehet.

Baffled, bāff'ld, part. betrogen, hintergangen.

Baffling, bāff'ling, gerund. von to Baffle, das betrügerische Abspeisen, das Hintergehen.

Bag, bäck, S. 1) ein Beutel, Sack, Tasche, der Haarbbeutel. 2) im Handel, ein gewisses Maas oder Gewicht, verschieden, je nachdem die Waaren sind.

a Clòcke-bag, ein Felleisen, Mantelsack.

a Hawking-bag, ein Reitsack.

a Bag-pipe, eine Sackpfeife.

a Bag-pudding, ein Pudding, der in einem Beutel gekocht wird.

with Bag and Baggage, mit Sack und Pack, mit dem ganzen Plunder.

to Bag, tu bäck, v. a. in einen Beutel stecken, mit einem Beutel beladen.

to Bag, tu bäck, v. n. anschwellen, wie ein voller Beutel auflaufen.

Bagatelle, bāgätel', S. eine Kleinigkeit, eine nichtswürdige Sache, Lumperey.

Bāget, bā'get, S. eine schöne Art Tulpen. Baggage, bāg'gidsch, oder etwas härter, beynähe wie k, als bäck'idisch, S.

1) das

1) das Reisegeräthe, die Bagage einer Armee. 2) eine Soldatenhure, eine Jedermannshure, ein üppiges, unzuchtiges Weib.

Bagg'd, bäck'd', adj. schwanger.

Baggingly, bäck'ingli, adv. trotzig, hochmüthig, auf eine stolze Art. (Dieses Wort wird wenig gebraucht.)

Bagnio, bän'nio, S. ein Bad, eine Badestube.

Bag-piper, bäck'peipör, S. einer der auf der Sackpfeife spielt.

Baguette, bägett', S. eine Spießruthe; siehe Switch.

Baguette, in der Baukunst, 1) ein kleiner Kranz mit Zierrathen versehen, am obern Theil einer Säule; etwas rundes und ausgehauenes um eine Säule gewunden. 2) ein Raquetenstock. (Dieses Wort ist französisch.)

to Baighe, tu bänn'ge, v. a. eintauschen, naß machen.

Bail, bäh'l', S. die Bürgschaft, der Bürge.

to Bail, tu bäh'l, v. a. Bürgschaft stellen, Bürge für einen werden, zum Bürgen annehmen.

Bailable, bäh'läh'l', adj. was Bürgschaft stellen, was durch Bürgschaft in Freyheit gesetzt werden kann.

Bailed, bähld', part. ausgebürget, losgebürget.

Bailiage, bäh'liädsch, S. ein Amt, was zur Jurisdiction eines Amtmanns gehört.

Bailiage or Bailage, das ist, Water-Bailiage, eine alte Abgabe an die Stadt London für alle eingebracht werdende und aus dem Hafen gehende Kaufmannsgüter.

Bailiff, bäh'liff, S. ein Renteneinnehmer, ein Amtmann, Schultheiß, Voigt, Verwalter.

Bailing, bäh'ling, S. die Bürgschaft.

Bailiwik, bäh'liwick, S. der Ort der Jurisdiction eines Amtmanns, eine Voigten.

Baily, bäh'li, Bum-Baily, S. ein Scherge, Büttel, Stadtknecht.

Bain, bäh'n', S. ein Bad; siehe Bath.

Bajocco, bájock'fo, S. eine Römische Münze, am Werth ohngefähr 9 Pfennige Reichsgeld.

Bairam, bäh'ramm, S. ein Fest der Mahometaner.

to Bait, tu bäh't, v. a. 1) anlocken, ködern, anlocken, Lockspeisen geben, einen Wurm an eine Angel zum Fisch

machen. 2) auf Reisen in einer Herberge einkehren sich zu erfrischen, auch dem Pferd Futter zu geben. 3) mit Wuth anfallen. 4) anheken, als einen Hund auf ein Wildschwein wüthend machen.

to Bait, tu bäh't, v. n. die Flügel gegen einander schlagen, flattern, Neigung zum Fliegen haben oder zeigen.

Bait, bäh't, S. eine Lockspeise, eine Versuchung, ein Reiz, eine Erfrischung auf der Reise.

Baited, bäh'ted, part. adj. angelockt, angekört.

Baiting, bäh'ting, S. das Anlocken, Anlocken.

a Baiting-place, ein Ort, wo man sich erfrischen kann, wo man Vogel u. durch Lockspeisen fängt.

a Bull-baiting, ein Ochsenheken, Stiergefechte.

Baize, bähß, S. Woy, (ein grober wollener Zeug.)

to Bake, tu bäh't, v. a. 1) etwas backen. 2) etwas im Feuer härten.

to Bake, tu bäh't, v. n. backen, gedörret werden.

Bake-house, bäh'thaus, S. ein Backhaus.

Baked, bäh'ted, part. gebacken; auch Baken.

Baker, bäh'tör, S. ein Bäcker.

a Bakers-Dozen, sind 14. Vierzehn Semeln muß der Bäcker für ein Duzend geben.

Baking, bäh'ting, S. das Backen, das Bäckerhandwerk.

Balance, bäl'läns, S. 1) eine Wage.

2) das Gleichgewicht, das Uebergewicht.

3) das Saldo einer Rechnung.

4) eine Vergleichung zweyer Dinge gegen einander.

5) der sich bewegende Theil einer Taschenuhr, eine Unruhe.

6) die Wage, (ein Himmesszeichen.)

7) ein Fisch, der Schlegelfisch. Balance-fish.

to Balance, tu bäl'läns, v. a. 1) auf der Wagschale abwägen.

2) im Gleichgewicht erhalten.

3) eine Rechnung in Ordnung bringen.

4) das Fehlende einer Rechnung berichtigen.

to Balance, tu bäl'läns, v. n. unschlüssig seyn, in Zweifel stehen, in steter Bewegung seyn.

Balancer, bäl'länsör, S. einer der wägt, ein Wagenmeister.

Balancing, bäl'länsing, S. das Abwägen.

Baſals-Ruby, bál' láß' rubi, S. eine Art Rubin von einer Karmosinfarbe.

to Balbućinate, tu bálbus' } v. n.
 fináht, } stot-

or
 to Balbućiate, tu bálbus' } tern,
 fiáht, } stam-
 meln.

Balchers, bál' dſchörs, S. junge Lachse.

Balcöny, bálkó' ni, S. ein Rahmen von Holz oder Stein, (vor dem Fenster eines Zimmers,) ein Erker.

Báld, bahld, adj. 1) kahl, ohne Haar, ohne natürliche Bedeckung. 2) abgenutzt, abgetragen, schlecht. 5) nacktend, blaß, ohne alle Würde, ohne allen Werth.

to Báld, tu bahld, v. a. kahl machen, abschaben, abtragen, (Kleider.)

Báldachin, bál' dákin, S. ein Baldachin, ein Himmel, eine Decke oder Krone über einem Altar.

Bálderdaſh, bahl' derdáſch, S. ein Miſchmaſch, ein raubes Gemenge, ein vermiſchtes Getränke, eine verworrene Rede, verdorbener Wein.

to Bálderdaſh, tu bahl' derdáſch, v. a. ein Getränke, oder den Wein verſälſchen.

Bálderdaſhing, bahl' derdáſching, S. das Vermischen, das Verſälſchen.

Báldly, bahld' li, adv. kahl, nackender Weiſe, ſchlecht, einfältig, grob, unzierlich.

Báldmony, bahld' monni, S. ein Kraut, Enzian.

Báldneſs, bahld' neß, S. 1) eine kahle Platte, der Mangel an Haaren. 2) ſchlechte, kahle Schreibart, Unzierlichkeit.

Báldrick, bahl' drick, S. 1) ein Wehr- oder Degengehänge, ein Gürtel. 2) der Thierkreis, Zodiacus.

Bále, báhl, S. 1) ein Ballen, ein Paß, (Kaufmannsgüter.) 2) Trübsal, Ungemach, Elend.

Bále of a Bucket, or of a Pail, der Angriff oder Henkel an einem Eimer; (beſſer the Handle.)

Bále-dock, báhl' dock, S. ein garſtiges Loch, das zum Gefängniß dienet.

to Bále, tu báhl, v. a. emballiren, in einen Paß zuſammen machen, in einen Ballen machen.

to Bále a Bòat, das Waſſer mit einem Eimer aus einem Schiff ſchöpfen.

Bálefull, báhl' full, adj. 1) traurig, bekümmert, niedergeschlagen. 2) voll Unheil, zerſtörend.

Bálefully, báhl' fulli, adv. 1) kläglich, elend. 2) leichtfertiger, gottloſer Weiſe.

Bálk, bahl', S. ein großer Balken in einem Gebäude.

Bálk, bahl', S. eine Furche, ein Streif Land, das zwischen den Furchen oder am Ende des Ackers ungepflügt liegen bleibt.

Bálk, bahl', S. 1) das Fehlschlagen einer Sache, da man es am wenigſten vermuthet, ſich in ſeiner Hoffnung betrogen zu ſehn. 2) Schade, Nachtheil.

to Bálk, tu bahl', v. a. 1) einen in ſeiner Hoffnung betrogen, ihm eine Naſe drehen, das gegebene Wort nicht halten, etwas verweigern. 2) vereiteln, hintergehen, einer Sache ausweichen. 3) etwas verſehlen, unberührt laſſen, unterlaſſen.

Bálked, bahl' d', part. adj. eine Naſe gedreht, hintergangen, außengelassen.

Bálkers, bah' kōrs, S. beym Heringsfang, Leute, die auf Felſen oder Anhöhen in der See geſtellt werden, um auszuſpähen, welchen Weg der Hering ſeinen Zug nimmt; da ſie dann Zeichen geben, wo der Hering hingehet, und wo er zu finden iſt.

Báll, bahl, S. ein Ball, eine Kugel, alles was rund iſt.

Báll, bahl, S. ein Tanz, ein Ball.

Ballad, bál' ládd, S. ein Gaſſenlied, ein Lied, eine Art franzöſiſcher Verſe.

to Ballad, tu bál' ládd, v. a. Lieder machen, oder ſingen.

Ballad-Singer, bál' ládd' ſingör, S. einer der Gaſſenlieder ſingt, der auf der Straße ſingt.

Ballance, ſiehe Balance.

Ballast, bál' láſt, S. Ballaſt, etwas das auf den Boden des Schiffs gelegt wird, damit das Schiff das Gleichgewicht bekommt, als Sand, Steine, oder was Gewicht giebt.

to Ballaſt, tu bál' láſt, v. a. ein Schiff mit Ballaſt beladen, dem Boden eines Schiffs das gehörige Gewicht geben, um es feſt oder in der Wage zu erhalten.

Ballaſting, bál' láſting, S. Ballaſt, das Beladen mit Ballaſt.

Balliage, ſiehe Bailiage.

Ballette, bállett', S. ein Ballet, ein Tanz, in welchem eine Geſchichte vorgeſtellt wird.

Ballista or **Balliste**, bállis'tá, S. eine Kriegsrüstung der Alten, eine Art Armbrust, womit sie Steine, Pfeile und Wurfspeie in die Festungen warfen.

Ballister, siehe Balustre oder Baluster.

Balloks, bál'lack's, S. die Hoden.

Ballon, bál'lann, } S. 1) in der Thymie, die Vorla-

or
Balloon, bál'luhn, } ge eines Brennkolbens. 2) in der Baukunst, eine Kugel oben auf einer Säule. 3) bey Feuerwerken, ein Ball von Pappe, der mit brennbarer Materie angefüllt ist, welcher, wenn er angesteckt wird, sehr hoch steigt, in der Luft zerplatzt, und helle Sterne von sich giebt.

Ballot, bál'lott, S. 1) ein kleiner Ball oder Kugel, der man sich zum Stimmgeben bedient. 2) das Ballottiren, das Stimmgeben.

to **Ballot**, tu bál'lott, v. a. ballottiren, mit kleinen Bällen oder Kugeln losen, wählen.

Ballotación, bállotáh'sch'n, S. das Stimmgeben, das Wählen durchs Ballottiren.

Balm, bām, S. der Balsam, einiges was Schmerzen lindert.

Balmi, bām, S. ein Kraut, Melisse, Mutterkraut.

Balmi of Gilead, bām'aw:dschil'jád, S. der Saft aus dem Balsambaum, eine Pflanze, die ihres starken balsamischen Geruchs wegen merkwürdig ist.

to **Balm**, tu bām, v. a. 1) balsamiren. 2) besänftigen, stillen, lindern.

to **Balmasite**, bál'másit, S. Brunnenfresse; siehe Water-creffes.

Balm-Apple, bām'äppl', S. ein Wunderapfel.

Balmy, bál'mi, adj. 1) balsamisch. 2) was Balsam hervorbringt, giebt 3) besänftigend, lindernd, milde, sanft. 4) wohlriechend.

Balneary, bál'niári, S. eine Bade-stube.

Balnéation, bálníáh'sch'n, S. das Baden.

Balneator'y, bál'niátor'ri, adj. zum Bad gehörig.

Ballotade, bál'lotáhd, S. der Sprung eines Pferdes, das Wäumen der Pferde.

Bálsam, bahl'somm, S. 1) der Balsam. 2) eine Salbe. 3) das Labfal, Geld, (verblüht.)

Bálsam-apple, bahl'somm'äppl', S.

der Balsamapfel, eine indianische Pflanze.

Bálsam-tree, bahl'somm'trih, S. der Balsambaum, eine Staude, die nicht höher wächst, als ein Granatapfelbaum. Die Blüthen gleichen den Sternen, und sind überaus stark am Geruch, aber wohlriechend.

Balsamical, bálsám'ikál, } adj. bal-

or
Balsamick, bálsám'ick, } samisch, schmerzlin-

dernd, milde, sanft.
Balsamine, bálsám'minn, S. Storchschnabel, (ein gutes Wundkraut,) und sehr bekannte Blume.

Balsamint, bálsám'mint, S. Rindsauge, wilde Camillen.

Baltasar, bál'tásár, S. ein Kraut, Tausendschön.

Baluster, bál'ostör, } S. eine kleine

or
Balister, bál'istör, } Säule, ein Stolle an ei-

ner Lehne, eine Quersparre an Schranken.

to **Baluster**, tu bál'ostör, v. a. mit Gelender, mit Schranken umgeben.

Balusterd, bál'ostörd, } part adj. mit

or
Balisterd, bál'istörd, } Schranken, mit Gelender

verwahrt.
Balustrade or **Ballustrade**, bállostráhd',

S. eine Reihe kleiner Säulen oder Stollen an Gelendern; allerley Gesitter an Lehnen; eine Ballustrade.

Bam, bāmm, S. ein Blendwerk, Hinterlist, Pöffen.

to **Bam**, tu bāmm, v. a. einem etwas aufbinden, oder weis machen.

Bamboo or **Bambau**, bāmm'bu, S. eine indianische Pflanze von der Rohrart. (Dieses Rohr hat sehr viele Nebensprossen und Knoten, und ist weit größer wie das Zuckerrohr.)

to **Bamboozle**, tu bāmmbußl', v. a. betrügen, hintergehen, verwirrt machen. (Ein niedriges gemeines Wort.)

Bamboozler, bāmmbuß'lör, S. ein Betrüger.

Ban, bānn, S. 1) eine öffentliche Bekanntmachung, wodurch etwas empfohlen oder verboten wird, als: ein Aufgebot von der Kanzel, ein Ausruf, ein öffentlicher Verkauf u. 2) der Bann, der Flach. 3) ein öffentliches Verbot, worauf der Bann liegt. 4) the Ban of the Empire, die Reichsacht.

to **Ban**, tu bānn, v. a. verfluchen, verwünschen, vermaladeyen.

Banana-Tree, bānāh' nā' trīb, S. 1) der Moosbaum in Westindien. 2) eine Art Begerich.

Band, bānd, S. 1) das Band, eine Binde oder Verband, womit etwas zusammengebunden oder vereinigt wird. 2) eine Kette, an welche ein Thier gelegt wird. 3) jede Verbindung zwischen Personen. 4) ein Halsband, oder auch Halskragen, den die Geistlichen, Advocaten &c. tragen. 5) ein Keil um ein Faß, oder ein Band, der um etwas gelegt wird. 6) eine Bänder, Kotte. 7) eine Compagnie Soldaten. 8) eine Vereinigung verschiedener Personen zu einer gemeinschaftlichen Sache. 9) in der Baukunst, der unterste viereckigte Fuß an einer Säule.

Bands of a Saddle, die zwey Eisen, womit die Sattelbogen befestiget sind.

to Band, tu bānd, v. a. 1) in einen Haufen oder Trupp zusammen vereinigen, 2) mit einem Band umbinden, verbinden, binden.

Bandage, bānn' didsch, S. 1) der Band. 2) die Verbindung, der Verband einer Wunde.

Band-Box, bānd' baks, S. ein dünner Kasten oder Schachtel zu Bändern und andern Sachen von leichtem Gewicht.

Bandelet, bānn' delett, S. eine Leiste an einer Säule.

Bandit, bānn' ditt, S. 1) ein Bandit, ein Straßendieb, ein Straßenräuber. 2) ein in die Acht erklärter Mann.

Ban-dog, bānn' dack, S. 1) ein Kettenhund, ein großer Hund, der dem Wolf widersteht. 2) einer der in Verhaft nimmt, oder dessen Gefolge.

Bandoliers, bāndolihrs, S. das Gehäng zur Patronasche oder Pulverflasche.

Bandrol, bānn' droll, S. 1) ein Fähnlein auf einem Schiff an den Masten. 2) ein kleines mit Franzen besetztes seidnes Fähnlein, das an einer Trompete hängt, oder an eine Lanze gebunden wird. 3) eine Liste oder Musterrolle.

Bandore, bānn' dohr, S. die Pandura, (ein musikalisches Instrument.)

Bandow, bānn' do, S. einer Wittwe Stirnbinde oder anderes Band.

Bandy, bānn' di, S. ein Racket zum Ball schlagen.

to Bandy, tu bānn' di, v. a. 1) den Ball schlagen. 2) etwas hin und her schlagen, oder treiben von einem zum andern. 3) gegen einander austauschen, d. i. geben und nehmen. 4) hin und her verbreiten in Bewegung bringen. 5) sich zusammen verbinden, zusammenrotten.

to Bandy, tu bānn' di, v. n. streiten oder disputiren. (Wie beim Spiel, bey welchem jeder sich bestrebt, den Ball nach eigenem Gefallen oder nach seiner Art zu treiben.)

Bandy'd, bānn' di'd, part. hin und hergeschlagen.

Bandy'leg, bānn' dileck, S. ein frummes Bein.

Bandy'legged, bānn' dileck'd, adj. frummbeinigt.

Bane, bāhn, S. das Gift, was zu Grunde richtet; Unheil, der Untergang, der Tod, das Verderben.

to Bane, tu bāhn, v. a. vergiften.

Baneful, bāhn' full, adj. giftig, schädlich.

Banefulness, bāhn' fullness, S. Giftigkeit, Schädlichkeit.

Banewort, bāhn' wort, S. tödtlicher Nachtschatten.

to Bang, tu bāng, v. a. einen abprügeln, abschmieren, abdrücken, rauh behandeln; überhaupt, mit Grausamkeit gegen jemand verfahren.

Bang, bāng, S. ein Schlag, ein Streich, ein Stoß.

Banged, bāng'd, part. ausgeprügelt, zugedeckt.

Banging, bānn' ging, S. das Abprügeln.

to Bangle, tu bāng' l', v. a. nach und nach verschwenden, nachlässig durchbringen.

Bangle-Ears, bāng' l' ihrs, herabhängende Ohren.

Bang-Straw, bāng' strah, S. ein Drescher, die Knechte eines Bauern, (nach der gemeinen Sprache.)

to Banish, tu bān' nisch, v. a. verbannen, verweisen, (ins Elend,) aus dem Land jagen.

Banished, bān' nischd, part. adj. vertrieben.

Banisher, bān' nischör, S. der einen aus seinem Vaterlande vertreibt.

Banishing, bān' nisching, S. die Verweisung ins Elend; der verbannte Zustand.

Banishment, bān' nischment, S. die Verweisung ins Elend; der verbannte Zustand.

Bank, bānk, S. 1) das Ufer an einem Fluß. 2) ein Wall, ein Damm, eine Höhe, ein Hügel. 3) eine Bank oder ein Sitz in einem Kahn für einen Ruderer. 4) eine Wechselbank.

to Bank, tu bānk, v. a. 1) Geld in eine Bank legen. 2) mit Dämmen umgeben, dammen.

Bank-Bill, bānk-bill, S. eine Banknote.

Bankafalet, bānk-ā fället, S. eine Art Kartenspiel.

Banker, bānk-ör, S. ein Wechsel, ein Banquier.

Bankrupt, bānk-ropt, S. ein Banquerotirer, einer der nicht Zahlung leisten kann.

Bankrupt, bānk-ropt, adj. so in Schulden, daß man nicht bezahlen kann.

to Bankrupt, tu bānk-ropt, v. a. 1) Banquerot machen, (to run bankrupt.) 2) einen außer Stand setzen, seine Gläubiger zu bezahlen.

Bankruptcy, bānk-roppsi, S. der Banquerot, der banquerotte Zustand, das Banquerot erklären.

to Bann, tu bānn, v. a. verfluchen, verwünschen.

to bann the Skies, wüthen, toben; siehe to Ban.

Banned, bānn'd, part. vermaledet, verflucht.

Banner, bān-nör, S. eine Fahne, eine Standarte, ein Fähnchen an einer Lanze.

Banneret, bān-nerett, S. ein Ritter, der eine Fahne führt, der im Feld zum Ritter geschlagen worden.

Bannerol, bān-nērol, S. siehe Bandrol.

Bannian, bānn-jānn, S. ein Schlafrock, Caftan.

Banning, bānn-ning, S. das Verfluchen.

Bannock, bānn-nack, S. ein Kuchen oder Fladen von Hafer, oder Erbsenmehl.

Bannis, bānn's, S. die öffentliche Verkündigung, Abkündigung, das Aufgeboth von der Kanzel.

Banquet, bānk-ēw tt oder bāng-kett, S. ein herrliches Gastmahl.

to Banquet, tu bānk-ēwett, v. a. Gastereien anstellen, einem ein Gastmahl geben.

to Banquet, tu bānk-ēwett, v. n. prächtig leben, köstlich essen und trinken.

Banqueter, bānk-ēwētör, S. 1) ein

Schmauser, einer der köstlich lebt.

2) einer der Gastereien anstellt.

Banquet-House, bānk-ēwett-haus,

or

Banqueting-House, bānk-ēwett-ting-haus,

ein Haus, in welchem Gastmahle gegeben oder gehalten werden.

Banqueting, bānk-ēwetting, S. das Schmausen, das Gastiren.

Banquette, bānk-kett, S. der Antritt an dem Parapet, auf welchen der Soldat tritt, wenn er feuert.

Bansticle, bānn-stickl, S. ein kleiner Fisch, Stichling.

to Banter, tu bānn-tör, v. a. einen veriren, aufziehen, spotten, lächerlich machen.

Banter, bānn-tör, S. eine Verhöhnung, Scherz, Spott, Stichelrede.

Bantered, bānn-törd, part. adj. aufgezogen, verirt.

Banterer, bānn-törör, S. ein Spötter.

Bantering, bānn-töring, part. und ger. verirend, das Veriren, das Spotten.

Banling, bānn-ling, S. ein kleines Kind, ein Bankart, (ein Kind, welches vor der Hochzeit erzeugt worden.)

a Banyan-Day; ā bānn-jān-dāh, S. ein Tag, wo das Schiffvolk kein Fleisch bekommt.

Baptism, bāp-tism, S. 1) die Taufe. 2) bezeichnet auch in der Schrift ein Leiden.

Baptismal, bāptiſ-mäll, adj. zur Taufe gehörig.

Baptist, bāp-tist, S. der Täufer, einer der tauft.

Baptistery, bāp-tisterri, S. der Ort, wo die Taufe verrichtet wird, der Taufstein.

to Baptize, tu bāpteiß, v. a. taufen.

Baptized, bāpteißd, part. adj. getauft, mit Wasser verdünnt, (Getränke.)

Baptizer, bāptei-sör, S. einer der tauft, der die Taufe verrichtet.

Baptizing, bāptei-sing, part. et ger. taufend, das Tausen.

Bar, bār, S. 1) ein Kiesel, ein Schlagbaum. 2) eine Hinderniß. 3) ein Felsen oder eine Sandbank am Eingang eines Hafens, über den die Schiffe bei niedrigem Wasser nicht passieren können. 4) die Schranken um einen Ort, besonders in einer Gerichtsstube, um das Aufdringen zu verhindern; ein Gegitter. 5) eine listige Ausflucht, ein

Advo-

Advocatenstreich. 6) der Ort, wo Verbrecher verhört und verurtheilt werden. 7) in einem Gast- oder Caffeehaus die Schranken, hinter welchen die Wirthin das Geld einnimmt. 8) in den Rechten eine völlig entscheidende Ausnahme gegen einen Rechtshandel. 9) eine jede Sache, wodurch ein Gebäude zusammen gehalten wird. 10) in der Musik, der Takt.

to Bär, tu bär, v. a. 1) to bar a Door, eine Thür zuriegeln, verriegeln, etwas mit einem Gitter vermachen. 2) verhindern, verstopfen, ausschließen, abhalten. 3) verbieten, ausnehmen, einen Proceß abweisen.

Bär-fee, bär'-fih, S. ein gewisses Geld, das in England aus 20 Stübern besteht, welches ein Gefangener dem Stockmeister oder Gefangenwärter bey seiner Loslassung zahlen muß.

Bär of Gold or Silber, Gold- oder Silberbarren oder Stangen.

Bärs of a Horse, die Lücken zwischen den Zähnen eines Pferds, wo das Gebiß liegt.

Bär, im Afrikanischen Handel, ist eine Benennung des Preises, da ehemals die Neger fast gänzlich in eisernen Stangen bezahlt wurden.

Bär-sthot, bär'-schatt, S. zwey halbe Kugeln, die mit einem Stück Eisen an einander befestiget sind, deren man sich im Seetreffen bedient, die Mastbäume, Schiffsrüstungen, Tauwerk, Segel etc. entzwey zu schießen; auch eine Kettenkugel.

Bärb, bärb, S. 1) der Bart. 2) eine Barbe, (ein Fisch.) 3) die Widerhaken an einem Pfeile. 4) die Rüstung eines Pferds.

Bärb, bärb, S. ein Pferd aus der Barbarey.

to Bärb, tu bärb, v. a. 1) barbiren, den Bart putzen. 2) Pferde rüsten. 3) einen Pfeil mit Widerhaken versehen.

Bärbacon, bär'-bäkänn, S. 1) ein Festungswerk vor den Mauern einer Stadt, ein Außenwerk. 2) ein Schießloch in der Mauer. 3) bey dem Bau, eine lange schmale Rinne, oder ein Rinnloch, das in den Mauern gelassen wird, um Wasser ein und auszulassen.

Barbadoes - cherry, bärbäh'-doff-tscher'-ri, S. eine angenehme, wein-

säuerliche Frucht (Kirsche) in Westindien.

Barbadoes - tar, bärbäh'-doff-tär, S. eine Gattung Bergharz.

Barbarian, bärbäh'-riän, S. 1) ein Barbar. 2) ein ungesitteter, wilder Mensch, Fremdling. 3) ein viehisches Ungeheuer, ein Mann ohne Barmherzigkeit.

Barbarian, bärbäh'-riän, adj. barbarisch, wild.

Barbarick, bärbär'-ick, adj. aus der Barbarey, fremd, weit hergeholt.

Barbarism, bär'-bärißm, S. 1) eine grobe, ungebräuchliche Redensart. 2) Unwissenheit, Mangel an Gelehrsamkeit. 3) viehisches Wesen, Wildheit der Sitten, Unhöflichkeit, Grausamkeit, Unbarmherzigkeit.

Barbarity, bärbär'-iti, S. 1) Wildheit. 2) Grausamkeit, Unmenschlichkeit. 3) grobe Redensart.

Barbarous, bär'-bäroß, adj. 1) mit Höflichkeit unbekannt, wild, ungesittet. 2) in den Künsten und Wissenschaften unerfahren. 3) grausam, unmenschlich, barbarisch.

Barbarously, bär'-bäroßli, adv. 1) barbarischer, grober, grausamer Weise. 2) ohne die geringsten Kenntnisse.

Barbarousness, bär'-bäroßness, S. 1) Unhöflichkeit der Sitten, grobe Redensart. 2) Grausamkeit, Unbarmherzigkeit.

Barbary, bär'-bäri, S. die Barbarey.

to Barbecue, tu bär'-bäkiu, v. a. ein ganzes Schwein auf einmal zurichten.

Barbecue, bär'-bäkiu, S. ein auf indianische Art ganz gebratenes Schwein.

Barbed, bär'-bed, part. adj. 1) mit Rüstung versehen. 2) bärtig, was einen Bart hat. 3) mit Angeln oder Widerhaken versehen.

barbed like a Fish - hook, zackigt, spitzig wie eine Angel oder ein Fischhaken.

Barbel, bär'-bl', S. eine Barbe, (Fisch.)

Barber, bär'-bör, S. ein Barbier.

Barber's - chair, bär'-börs-tschar, S. ein Barbierstuhl, (zweydeutig,) eine allgemeine Hure.

Barber's - sign, bär'-börs-sein, S. ist ein stehendes Becken und zwey Seifenkugeln.

to Barber, tu bär'-bör, v. a. barbiren, putzen, pudern, schmücken, zieren.

Bar'bar - 'Chirurgion, bār' - bōr' - sor' -
dschonn, S. ein Mann, der Wund-
arzt und Barbier zugleich ist.

Bar'bar-Monger, bār' - bōr' - mong' - gōr,
S. ein Narr, ein Fantast, einer der von
seinem Barbierer ausgepökt ist.

Bar'berry, bār' - berri, S. Erbsenstaude,
Verbisbeer, (von Kreuzdorn,) Meißel-
beer.

Bar'bican, bār' - bi'kann, S. ein Wach-
thurm, eine Warte.

Bar'bles, bār' - bels, S. die Kröte, ein
Geschwür an der Zunge der Pferde.

Bar'bs, bārbs, S. ein Rosspanzer.

Bar'cone, bār'kohn', S. ein kurzes,
breites Schiff von mittlerer Größe, auf
dem Mittelländischen Meer gebräuch-
lich, um Getraide, Salz u. von einem
Ort zum andern zu führen.

Bar'd, bārd, S. ein alter Brittischer Poet.

Bard'achio, bārdāh' - tio, or Bardash,
S. ein Knabe, mit dem man Unzucht
treibt.

Bāre, bāhr, adj. 1) nacktend, bloß,
unbedeckt. 2) ohne Zierde, einfach,
schlechtweg. 3) entdeckt, nicht länger
verborgen. 4) arm, dürstig, entblößt
von allem. 5) bloß, ohne die gering-
ste Empfehlung. 6) fahl, abgenutzt,
(Kleider.) 7) allein, mit nichts an-
ders verbunden.

to Bāre, tu bāhr, v. a. entblößen, ent-
decken, berauben, nacktend ausziehen.

Bāre, bāhr, trug, das imperf. von to
Bear, tragen.

Bārebone, bāhr' - bohn, S. eine sehr
magere Person.

Bāre-faced, bāhr' - fāhst, adj. das Ge-
sicht bloß, ohne Larve, ohne Schaam,
ohnverstellt, unvorbehalten.

Bāre-facedly, bāhr' - fāhstli, adv. auf
eine offene unschaamhafte Weise, ohne
Verstellung, ohne Zurückhaltung.

Bāre-facedness, bāhr' - fāhstneß, S.
Unverschämtheit, Dreistigkeit, Berwe-
genheit.

Bāre-foot, bāhr' - fott, adj. barfuß,
ohne Schuhe.

Bāre-footed, bāhr' - fotted, adj. bar-
füßig.

Bāre-gnawn, bāhr' - nahn, adj. fahl,
abgefressen.

Bāre-headed, bāhr' - hedded, adj. mit
entblößtem Haupt.

Bāre-legged, bāhr' - lect'd, adj. mit
bloßen Beinen.

Bāre of Money, bāhr' - aw' - mon' - ni,
adj. entblößt von Geld.

Bārely, bāhr' - li, adv. 1) nacktend,
offenbarer Weise. 2) elender, dürf-
tiger Weise. 3) ohne alle Zierde,
schlechtthin. 4) bloß und allein, ohne
ein Mehreres.

Bāreness, bāhr' - neß, S. 1) die Blöße.
2) die Magerkeit. 3) die Armuth, die
Dürftigkeit. 4) schlecht an Kleider.

Bārgain, bār' - kin, S. 1) ein Vergleich,
Vertrag, Handel. 2) das Gekaufte
oder Verkaufte.

he gave it me into the Bārgain, er gab
es mir obendrein in den Kauf.

to strike a Bārgain, einen Handel
schließen.

I made a good Bārgain, ich habe
wohlfeil gekauft, einen guten Handel
getroffen.

a Bārgain is a Bārgain, was gehandelt
ist, ist gehandelt.

'tis a Bārgain, es sey drum, es bleibt
dabei.

to Bārgain, tu bār' - kin, v. a. etwas
erhandeln, um etwas handeln, darauf
bieten, einen Contract zum Verkauf
machen.

Bārgained, bār' - kin'd, part. adj. ge-
feilschet, gehandelt.

Bārgainee, bār'kinnih', S. der einen
Handel annimmt.

Bārgainer, bār' - kinnōr, S. der einen
Handel anbietet oder macht.

Bārgaining, bār' - kinning, part. et ger.
feilschend, das Feilschen, Handeln.

Bārgē, bārdsch, S. 1) ein Lustschiff-
chen. 2) ein großes Boot, ein Ru-
derschiff. 3) das Boot, in welchem der
Commandeur fährt.

a Bārgē-Man, ein Bootsknecht, ein
Ruderer.

Bārger, bār' - dschōr, S. ein Schiffer,
der Regierer eines Boots.

Bārgh, bārgh, S. eine steile Anhöhe.

Bārgh-master, bārgh' - māstōr, S. ein
Bergmeister, ein Oberaufseher über die
Bergwerke.

Bārgh-mote, bārgh' - moht, S. das
Berggericht.

Bāring of Trees, bāh' - ring aw' trihs,
S. das Wegnehmen der Erde über den
Wurzeln der Bäume im Herbst, damit
die Feuchtigkeit besser an die Wurzeln
dringen kann, um den Baum frucht-
barer zu machen.

Bark, bār, S. 1) die äußerste Rinde
eines Baums. 2) eine Barke, ein
kleines Schiff.

Bark,

Bark'-binding, härk'-binding, S. eine Krankheit an den Bäumen, besonders der Aepfelbäume. Diese zu kuren, wird die Rinde gerade durchgeschnitten, mit Baumwachs überlegt und zugebunden.

Bark'-galling ist, wenn der Baum an der Rinde zerrissen oder zerschabt ist; mit Leimen überbunden, heilet diesen Schaden.

to Bark, tu härk, v. a. die Rinde vom Baum abschälen.

to Bark, tu härk, v. n. 1) anbelln, wie ein Hund bellen. 2) ein Geschrey machen, einen anschreyen.

Bark'-bared, härk'-bährd, adj. von der Rinde entblößt, der Rinde beraubt.

Barked, härk'd, part. adj. abgeschält, (die Rinde.)

Barker, här'-kör, S. 1) einer der bellt, ein Geschrey macht; ein Schreyer. 2) einer der die Rinde von den Bäumen abschält. 3) ein Leuteschinder. 4) einer der die Leute anruft, Waaren zu kaufen.

Barking, här'-king, S. 1) das Bellen. 2) das Abschälen der Rinde von den Bäumen.

Barky, härk'-ki, adj. was Rinde hat, rindigt.

Bark'-shire, härk'-schir, (im gemeinen Styl,) ein Parlamentsmitglied, oder Candidat für *Barkshire* wird ein solcher genannt, der mit dem Husten geplagt ist, welches der gemeine Mann gewöhnlich Bellen nennt.

Barking-Irons, här'-king-eiorns, S. in der gemeinen Sprache, Pistolen, weil sie wie ein Hund bellen.

Barley, här'-li, S. die Gerste.

Barley-brake, här'-li-brähk, S. eine Art ländliches Spiel, (sich einander zu haschen.)

Barley-broth, här'-li-brähth, S. Gerstensuppe.

Barley-mow, här'-li-mau, S. ein Gerstenhaufen.

Barley-corn, här'-li-karn, S. ein Gerstenkorn.

peeled Barley, geschälte Gerste.

Pearl-Barley, Perlgerste.

Bärm, bärm, S. Gesicht, Zest oder Hefen. (Zum Gähren des Biers und Backen nöthig.)

Bärmy, här'-mi, adj. was Gesicht oder Hefen hat, hefigt.

Bärn, bärn, S. eine Scheure, ein Ge-

bäude, in welches das Getralde, Heu oder Stroh gebracht wird.

a **Parson's Barn** is never so full, but there is still Room for more, die Scheure eines Predigers ist nie so voll, daß nicht noch etwas hinein könnte.

Bärn, bärn, S. nach Bailey, ein großer Karsen.

Barnabites, bärn'-äbihts, S. ein geistlicher Orden von St. Paul gestiftet.

Barnacle, här'-näkl', S. 1) ein Vogel, der einer Gans gleicht, (die Baumgans in Schottland.) 2) eine Gattung Schellfisch.

Barnacles, här'-näkl's, S. 1) eine Pferdebremse. 2) ein Beyname für eine Brille. 3) ein freiwilliges Geschenk von dem Käufer oder Verkäufer eines Pferdes an den Knecht. 4) Entenmuscheln.

Bärn-fiard, bärn'-feiärd, S. ein kleiner Vogel, dessen Hals und Rücken schwarz ist; wird oft auf der See gesehen, da er denn gewöhnlich schlecht Wetter verkündiget; er fliegt sehr schnell über der Oberfläche des Wassers weg.

Barometer, häröm'-mëtör, S. ein Barometer, ein Wetterglas, die Schwere der Luft zu bemerken, und die Veränderungen des Wetters zu bestimmen.

Barometrical, härömet'-trikäll, adj. barometrisch, den Barometer angehend.

Baron, här'-ronn, S. 1) ein Freyherr, Baron; folgt in England auf den Viscount. 2) ein hoher Beamter, als, der Vornehmste oder Präsident der Königlichen Schatzkammer wird the Lord chief Baron genannt. 3) Baron in den Rechten, nennt man den Ehemann in Beziehung auf seine Frau. 4) Baron of Beef, nennt man die zwey Leidenstücke eines Ochsen, wenn solche nicht von einander gehauen, sondern durch das Ende des Rückgrats zusammen verbunden sind.

Baronage, här'-ronähdsch, S. 1) die Würde eines Barons. 2) das Collegium oder die Versammlung der Barone. 3) das Land wovon der Baron den Tittel hat. 4) die Steuer, so auf die freyherrlichen Güter gelegt ist.

Baroness, här'-roneß, S. eine Freyherrin, die Gemahlin eines Barons.

Baronet, här'-ronett, S. der geringste Grad eines Ehrentitels, der erblich ist.

ist. Er ist weniger als Baron und mehr als bloßer Knight; (Ritter.)
 Barony, bār:roni, S. die Ehrenstelle oder Herrschaft, welche den Barontitel giebt.
 Baroscope, bār:rostohp, S. ein Instrument, das das Gewicht der Atmosphäre zeigt; siehe Barometer.
 Barr, siehe Bar.
 Barracan, bār:rākānn, S. Bergan, ein Zeug von Camel oder Ziegenhaaren.
 Barracks, bār:rācks, S. 1) kleine Hütten der spanischen Fischer an den Seeküsten. 2) Caserne für die Soldaten.
 Barras, bār:rās, S. Packleinwand.
 Barrator, bār:rātor, S. ein Zänker, ein Aufseher zu Processen, ein Zungendrescher.
 Barratry, bār:rātri, S. 1) das Chikaniren bey den Processen, das unredliche Verfahren, das Bestechen eines Richters, der Betrug überhaupt. Barratry, auf den Schiffen, nennt man das Mäusen oder Stehlen, dem die Matrosen oder das Schiffsvolk sehr ergeben sind.
 Barrred, bār:r'd, part. von to Bar, verriegelt.
 Barrel, bār:ril, S. 1) ein Faßchen, ein Gefäß zu Wein, Bier, Del und dergleichen. 2) der Lauf an einer Flinte, alles was hohl ist. 3) ein gewisses nasses, auch trockenes Gemäße. 4) ein Cylinder, vornehmlich ein solcher, um welchen etwas gewunden wird. 5) das Gehäus an einer Taschenuhr. 6) the Barrel of the Ear, die Trommel im Ohr.
 to Barrel, tu bār:ril, v. a. etwas in ein Faß thun.
 to barrel up, in ein Faß füllen.
 barrelled up, in ein Faß gefüllt.
 Barrel-bellied, adj. was einen großen, weiten Bauch hat.
 Barrelling, bār:relling, S. das Packen in Fässer.
 Barren, bār:ren, adj. 1) unfruchtbar, untauglich zur Fortpflanzung des Geschlechts. 2) unfruchtbar, als ein Grundstück. 3) unfruchtbar an Gedanken, nicht sinnreich.
 barren Money, Geld, das keine Zinsen trägt, ein todtes Capital.
 Barrenly, bār:renli, adv. unfruchtbarer, abgeschmackter, trockener, fahler Weise.

Barrenness, bār:renness, S. 1) die Unfruchtbarkeit, Mangel an Erzeugungsvermögen. 2) Mangel an Erfindung, Mangel an Stoff etwas Neues hervorzubringen. 3) Mangel an Empfindsamkeit, (in der Andacht.)
 Barrenwort, bār:renwort, S. eine Pflanze, Bischoffshut.
 Barretry, bār:rettri, S. das Zungengeschrey; siehe Barratry.
 Barricade, bārrikād', S. eine Verschanzung oder Befestigung einen Angriff abzuhalten, jede Sache, die abhält oder woran verhindert.
 to Barricade, tu bārrikād', v. a. 1) einen Gang versperren, verrammen. 2) durch Abhalten verhindern.
 Barricado, bārrikād':do, S. eine Befestigung, eine Wagenburg; eine Verriegelung, eine jede Sache, die den Eingang oder den Zugang verhindert.
 to Barricado, tu bārrikād':do, v. a. einen Ort verschanzen, mit einer Wagenburg umgeben.
 Barricadoed, bārrikād':do'd, part. adj. verschanzt, verrammt, versperrt 2c.
 Barrier, bār:riör, S. 1) eine Barriere, ein Schlagbaum, eine Verschanzung. 2) die Gränzfestungen, ein stark besestigter Ort. 3) eine unübersteigliche Hinderniß. 4) die Gränzposten, die Gränze. 5) die Lausschranken, Staketten, Schanzpfähle.
 Barring a Vein, ist eine Operation an den Pferden, um dadurch dem Zufluß bössartiger Feuchtigkeiten Einhalt zu thun.
 Barrister, bār:rístör, S. ein Advocat, ein Vorsprecher.
 Barrow, bār:ro, S. 1) a Wheelbarrow, ein Schiebekarn, jedes Handfuhrwerk. 2) eine Trage- oder Tragbare.
 Barrow-hog, ein geschnittenes Schwein; daher kommt, Barrow Grease, Schweinsfett.
 Barrow bedeutet auch in der Provinz Cornwall, ein Hügel, unter welchem vor Alters Leute begraben worden.
 to Barter, tu bār:tör, v. a. und v. n. tauschen, einen Tauschhandel treiben, Waaren gegen Waaren, etwas gegen einander vertauschen.
 to barter away the Time, die Zeit verschwenden.
 Barter, bār:tör, S. der Tauschhandel.
 Bartered, bār:tör'd, part. adj. vertauscht.
 Bar-

Barterer, bār'terēr, S. der Waaren umtauscht, der einen Tauschhandel treibt.

Bartering, bār'tering, } S. das Aus-
or } tauschen der
Bartery, bār'teri, } Waaren ge-
gen einander.

Barth, bārth, S. ein warmer Ort für Lämmer und Kälber ꝛc. nach Bailey.

Barton, bār'tonn, S. 1) die Ländereyen einer Meyerey oder eines Erbguths. 2) das Meyerey- oder auch Herrschaftliche Haus, und zuweilen auch die Außengebäude oder Hinterhäuser.

Bartram, bār'trām, S. Bertram, Speichelmurz.

Basaltes, bāsāl'tes, S. eine besondere Gattung schwarzer Marmor.

Basanites, bās'sānits, } S. der Pro-
or } bierstein; siehe

Basanus, bās'sāh'noß, } Touch-stone.

Bāse, bāhs, adj. 1) niedrig, gering, schlecht, verächtlich. 2) treulos, nicht aufrichtig, unedel, unfreygebig. 3) von niedrigem Stand, von geringem Ansehen, ohne Würde, ohne Rang, ohne Ehre. 4) unächt, unehrlich, schändlich. 5) in Ansehung der Metalle ohne Werth. 6) in Ansehung des Tons, niedrig, ernsthaft.

Bāseborn, bāhs'bahn, adj. von schlechter Geburt, außer der Ehe geboren.

Bāse-Court, bāhs'kōhrt, S. der Hof hinter dem Haus; nicht der hinter dem Hauptgebäude, sondern der Hof hinter den Wirthschaftsgebäuden.

Bāse-minded, bāhs'mein'ded, adj. von schlechtem Gemüth, niedriger Denkart, nichtswürdig.

Bāse-Viol, bāhs'wei'oll, S. ein musikalisches Instrument, der Baß.

Bāse, bāhs, S. 1) der Grund von etwas, der Fußboden. 2) das Fußgestell von einer Statue ꝛc. 3) der Ort, von welchem das Rennen oder Lanzengbrechen seinen Anfang nimmt. 4) die Saite, welche einen tiefen Ton giebt. 5) eine alte Bauernkomödie. 6) ein Seefisch, der Meerwolf genannt.

• Bāse, tu bāhs, v. a. geringer machen, von schlechterem Werth machen, durch Beymischung geringerer Metalle.

Bāfely, bāhs'li, adv. niederträchtiger, schändlicher, schelmischer, ohnvergessener Weise.

Bāsement, bāhs'ment, S. ein Fußboden, Fußmont.

Bāseness, bāhs'mess, S. 1) Schelmerey, Niederträchtigkeit, Leichtfertigkeit. 2) Geringsfügigkeit des Metalls. 3) die uneheliche Geburt. 4) die Tiefe des Tons.

Bāserocket, bāhs'racket, S. große Klette, Grindwurz.

to Bāsh, tu bāsch, v. n. sich schämen.

Bāshaw, bāschah, or Bāssa, S. ein türkischer Bāssa, Stadthalter einer Provinz, ein oberster Befehlshaber.

Bāsh full, bāsch'full, adj. schamhaft, blöde, schüchtern, ehrbar, bescheiden.

Bāshfully, bāsch'fulli, adv. furchtsamer, bescheidener, schamhafter Weise.

Bāshfulness, bāsch'fulness, S. die Bescheidenheit, Schamhaftigkeit, bäuerische oder thörigte Blödigkeit.

Bāsil, bāß'il, S. 1) Basilienkraut. Stone-Bāsil, Steinspölen.

Cow-Bāsil, Kuhnelken.

2) der Winkel, bis wohin der Meißel oder das Schroteisen eines Tischlers abgeschliffen wird. 3) gegärbtes Schaafsfell, (wie es die Buchbinder gebrauchen,) eigentlich Basen.

to Bāsil, tu bāß'il, v. a. ein Schroteisen schleifen, ein Werkzeug schleifen.

Bāsilica, bāsil'ikā, S. die mittellste oder Hauptader am Arm; Basilick Vein.

Bāsilical, bāsil'ikāl, } adj. was zur
or } Hauptader ge-

Bāsilick, bāsil'ick, } hört.

Bāsilick, bāsil'ick, S. ein großer Saal mit zwey Reihen Säulen, ein Palast, eine große Hauptkirche; bey den alten Franken Capellen über den Gräbern ihrer großen Männer.

Bāsilikon, bāsil'ikonn, S. eine Salbe.

Bāsilisk, bāß'ilisk, S. 1) eine Art Schlange, ein Basilisk; siehe Cockatrice. 2) eine Art Canone, ein Geschütz.

Bāsin, bāh'sn, S. wird auch Bason geschrieben. 1) ein kleines Waschbecken. 2) ein kleiner Teich. 3) ein Theil der See zwischen Felsen mit einem engen Eingang. 4) ein Schiffplatz zum Ausbessern oder Bauen der Schiffe. 5) die Waageschalen. 6) ein hohles Stück Metall, wodurch die Glasschleifer ihre gewölbten Gläser for-

formiren. 7) ein rundes Futteral oder eine Hülse von Eisen, welche über einen Ofen gesetzt wird, in welchem die Hutmacher die Materie eines Huts zu einer Form bringen.

Basis, bäh'sis, S. der Grund, der Boden, das Fußgestell, das Fundament.

to Bask', tu bäsť, v. a. an der Sonne wärmen, (wird mehrentheils von Thieren gesagt), zum Wärmen an der Sonne liegen.

to Bask', tu bäsť, v. n. in der Sonne, in der Wärme liegen.

Basket, bäs'kett, S. ein Korb.

Basket-Hilt, bäs'kett-hilt, S. der Korb oder Griff an einem Säbel.

Basket-Women, ist eine Frau, die sich mit einem Korbe auf Märkten aufhält, um für Geld etwas wegzutragen.

Basket-making, das Korbmachen, in der gemeinen Sprache: das Zusammenkuppeln, das Paaren.

Bason, siehe Basin.

Bass, bäh's, S. (in der Musik) der Bass.

Bass, bäh's, adj. (in der Musik) tief.

Bass-mat, bäs'mätt, S. eine Strohmatte, ein Bett von Binsen.

to Bass, tu bäh's, v. n. in einem tiefen Ton schallen.

Bassá, siehe Bashaw.

Basset, bäs'sett, S. (ein Kartenspiel) Basset.

Basseting, bäs'seting, S. (in den Kohlenbergwerken) das Steigen der Kohlenadern.

Bassoón, bäs'suhn', S. ein Fagot, eine Basspfeife.

Bass-Relief, bäs'rèlihf, S. erhobene Arbeit, im Schnitzwerk.

Bass-Viol, bäh's'wei:ol, S. siehe Base-Viol.

Bást, bäh'sť, S. Seile, von Bast- oder Baumrinden gemacht.

Bastard, bäs'tárd, 1) ein Hurenkind, ein außer der Ehe erzeugtes Kind. 2) eine Art süßer Wein.

Bastard, bäs'tárd, adj. außer der Ehe erzeugt, unächt, unehelich.

to Bastard, tu bäs'tárd, v. a. überführen, daß einer ein Hurenkind ist; ein Hurenkind zeugen.

to Bastardize, tu bäs'tárdeiř, v. a.

1) siehe das vorherige to Bastard. 2) für unehelich erklären. 3) etwas verfälschen.

Bastardized, bäs'tárdeiřd, part. adj. verfälscht, für unächt erklärt.

Bastardly, bäs'tárdli, adv. wie ein Bastart, auf Art eines Bastarts.

Bastardly Gullion, eines Bastards Bastard.

Bastardy, bäs'tárdi, S. die uneheliche Geburt, welche ein Kind von der Erbfolge ausschließt.

to Baste, tu bäh'sť, v. a. 1) mit einem Stock schlagen. 2) das Gebratene am Spieß mit Butter begießen. 3) etwas nur schlechtthin nähen.

I'll give him his Bastings, ich will ihn tüchtig ausprügeln, brav ab-schmieren.

Basted, bäh's'ted, part. adj. begossen, geprügelt.

Basterna, bäs'ter'ná, ein altes Römisches Damenfuhrwerk.

Bastile, bäs'teil, S. ein Schloß nach alter Art mit vier Thürmen, wie ehemals die Bastille in Paris.

Bastinade, bäs'tinád', } S. das
or } Prügeln,
Bastinado, bäs'tinád':do, } eine Prü-
gelsuppe, eine türkische Strafe auf
die Fußsohlen.

to Bastinade, tu bäs'tinád', }
or } v. a.

to Bastinado, tu bäs'tinád':do, }
prügeln mit einem Stock, schlagen,
abschmieren.

Bastinadoed, bäs'tinád':do'd, part. ab-
geprügelt.

Basting, bäs'ting, S. das Abprügeln.

Bastion, bäs'tschönn, S. eine Bastion, eine Bastey, ein Bollwerk. (Bastionen sind in der Festungsbaufunst von mancher Art.)

Báston, bäs'tonn, S. 1) ein Scherge im Fleetgefängniß zu London, der einen rothen Stab führet. 2) ein Aufseher über Gefangene, die Erlaubniß haben herum zu gehen, ein Büttel. 3) der Stab des Gefangenwärters in dem Gefängniß the King's-Bench.

Bat, bátt, S. 1) ein schwerer Stock. 2) eine Fledermaus. 3) ein Racket zum Ballschlagen.

a Whorl-Bat, ein Handschuh zum Faustschlagen.

Bat-fowling, bátt'fawling, S. das Vogelfangen bey der Nacht.

Batable, bäh'tábl', adj. streitig.

Batch, bátsch, S. ein Ofen voll Brod, so viel Brod als auf einmal gebacken wird.

Batchelor, siehe Bachelor.

Batche-

Batchelor's - Button , bätſch' : elors : bott'n , S. Waldhähnlein , eine Art Hanunkel.

Batchelor's - fare , bätſch' : elors : fähr , S. (das iſt Junggeſellenmahlzeit) , Brod , Käſe und Küſſe.

Batchelor's - Son , ein Baſtard.

Bäte , bäh't , S. 1) Streit , Zank. 2) die Webung am Holz.

to Bäte , tu bäh't , v. a. 1) etwas ver- ringern , etwas nachlaſſen , abbrechen , weniger nehmen , weniger fordern. 2) abſchneiden , wegnehmen.

to Bäte , v. n. weniger werden , ablaſ- ſen.

Bäte-ful , bäh't : full , adj. zänkſch.

Bätement , bäh't : ment , S. Verminder- ung , Abbruch.

Bath , bäh'th , S. 1) ein Bad , (warm oder kalt). 2) ein warmer Umſchlag an irgend einen Theil des Körpers. 3) in der Chymie , ein Gefäß mit heißem Waſſer , in welches noch ein an- deres geſetzt wird , das weniger Hitze erfordert. 4) ein gewiſſes hebräiſches Maas , der 10te Theil eines Eymers , auch der 10te Theil von einem Sche- ſel.

to Bäte , tu bäh'th , v. a. baden , wa- ſchen.

to Bäte , tu bäh'th , v. n. im Waſſer ſeyn , das Aehnlichkeit mit einem Bade hat.

Bäthed , bäh' : thed , part. adj. gebadet.

Bäthing , bäh' : ting , ger. et part. das Baden , badend.

Bätting , oder abätting , bäh' : ting , part. et ger. nachlaſſend , das Nachlaſſen.

Bätting , bäh' : ting , præpoſ. ausgenom- men , außer.

Batillus , bät'il : loß , S. ein muſikali- ſches Instrument von Metall , in Form eines Stabs mit metallnen Ringen.

Batis , bät' : tis , S. eine Pflanze , Meerſenſchel.

Batiſte , bättiſt' , S. eine ſehr ſeine Art Linnen.

Batlet , bätt' : lett , S. ein Waſchbleuel.

Batoón , bättuhn' , S. 1) eine Keule , ein Knüttel. 2) ein Marſchallsſtab , ein militäriſches Ehrenzeichen.

Battable , bät' : tábl' , adj. ſtreitig ; ſiehe Batable.

Battailed , bättáh' : l'd , adj. mit Zin- ſen oder Spizen gebildet.

Battailous , bättáh' : loß , adj. was das Anſehen einer Schlacht hat , kriege- riſch.

Battalia , bättál' : liä , S. eine Schlacht- ordnung.

Battalion , bättál' : jonn , S. ein Batta- lion , ein Haufen Fußvolk , ein Trupp.

Bateau , bätto' , S. ein kleines Schiff ; ſiehe Bòat.

Bättel , ſiehe Battle.

Bättel , bät' : tl' , adj. fruchtbar ; ſiehe fruitful.

to Bätten , tu bät' : t'n , v. a. 1) mä- ſten , fett machen , weiden. 2) frucht- bar machen.

to Bätten , v. n. fett werden.

to Bättel , Bätten , ſich im Roth herum- wälzen , nach Bailey.

Bätten , bät' : t'n , S. ein Maßſtab , ein Maß der Zimmerleute.

to Bätter , tu bät' : tór , v. a. 1) ſchlagen , niederschlagen , bläuen , einen Ort hef- tig beſchießen. 2) abnußen , auch ab- tragen. 3) im Dienſt ſtumpf werden.

Bätter , bät' : tór , S. eine Vermischung von verſchiedenen Ingredienzien , die zuſammengeschlagen werden , (als ein Teig.)

Battered , bät' : ter'd , part. adj. ge- ſtampfet , geſchlagen , zermalmet.

Bätterer , bät' : terór , S. einer der ſchlägt , ſtampft &c.

Bättering , bät' : tering , part. et ger. ſchlagend , das Schlagen , das Be- ſchießen eines Orts mit ſchwerem Ge- ſchütz.

Battery , bät' : teri , S. 1) das Beſchieſ- ſen. 2) die Werkzeuge , womit ein Ort beſchoſſen wird ; das ſchwere Ge- ſchütz. 3) eine Batterie , ein hoher Ort , wohin man Geſchütz oder Stüke pflanzt. 4) eine Schlägerey.

Bättiſh , bät' : tiſch , adj. was Aehnlich- keit mit einer Fledermaus hat.

Battle , bät' : tl' , S. 1) ein Streit , ein Gefecht , ein Treffen. 2) eine Divi- ſion , oder Abtheilung einer Armee. 3) die Hauptarmee.

to Battle , tu bät' : tl' , v. n. ein Treffen liefern , ſtreiten.

Battle - Array , bät' : tl' : ärräh , S. eine Schlachtordnung.

Battle - Ax , bät' : tl' : äč's' , S. eine Streitart.

Battle - door , bät' : tl' : dohr , S. 1) ein Rackert zum Ballſchlagen. 2) eine Schießplatte.

Battlement , bät' : tl' : ment , S. die Zin- nen oder Abſätze oben auf den Mauern ; Oeffnungen in den Mauern , den Feind

- Feind dadurch zu sehen oder ihm Schaden zuzufügen.
- Battle-royal**, bāt' t' rai-jel, S. ein Gefecht, in welchem mehrere Partheyen verwickelt sind, ein vielfaches Hahnenkämpfen, in welchem der, welcher am längsten aushält, gekrönt wird.
- Battler**, bāt't' lör, S. nach Bailey, ein Stipendiat auf der Universität, (ein nicht gebräuchliches Wort.)
- Battology**, bāttal' lodsch, S. eine unnütze Wiederholung einerley Rede.
- Battory**, bāt' torri, S. ein Name, den die Hansestädte ihren auswärtigen Magazinen oder Hauptfactoreyen gaben.
- Battuta**, bāt' tutta, S. in der italiänischen Musik, das Schlagen des Takts mit der Hand oder dem Fuß.
- Batty**, bāt' ti, adj. zu einer Fledermaus gehörig, wie eine Fledermaus.
- Bavaroy**, bāw' ārai, S. eine Art Mantel oder Oberrock.
- Baabee**, bah' bib, S. ein in Schottland und den nördlichen Provinzen gebräuchliches Wort für einen halbpenny, oder halben Stüber.
- Baufrey**, bah' freh, S. ein Balken.
- Bavin**, bāw' in, S. ein Bündel Reisholz.
- to **Baughat**, tu bāff' āt, v. a. anbellern.
- Baulk**, siehe Balk.
- to **Baulter**, tu bahl' tōr; siehe to curl.
- Baum**, bahm; siehe Balm und Melissa.
- Bawble**, bah' bl', S. 1) ein unnützes Ding, 2) ein Kinderspiel, Puppenwerk.
- Bawbling**, bah' bling, adj. nichtswürdig, verächtlich.
- Bawcock**, bah' kack, S. ein vertrauliches Wort, ein hübscher Kerl, ein loser Vogel, ein feiner Herr.
- Bawd**, bahd, S. ein Kuppler oder Kuppelrinn, ein Hurenwirth; siehe auch Pimp.
- to **Bawd**, tu bahd, v. a. Huren verschaffen, zuführen.
- Bawdily**, bah' dili, adv. unzüchtig, unflätig.
- Bawdiness**, bah' dineß, S. das grobe, unzüchtige, unflätige, unverschämte Wesen.
- Bawdikin**, bahd' kinn, S. siehe Tinsel.
- Bawdrick**, bah' drick, S. ein Gürtel, auch der lederne Riemen eines Glockenschwengels.
- Bawdry**, bah' dri, S. 1) ein unzüchtiges Geschwätz, 2) die Kuppeler, ein gottloses Handwerk, Huren, Schelme zusammen zu bringen.
- Bawdy**, bah' di, adj. unzüchtig, schamlos, unkeusch, garstig, zotig, schändlich.
- to talk **bawdy**, Zoten reißen.
- Bawdy**, bah' di, S. Unflätereien, Zoten.
- Bawdy-House**, bah' di-haus, S. ein Hurenhaus, ein Haus wo junge Leute verführt werden.
- a **Bawdy-house-Bottle**, ist ein sehr kleines Maß.
- to **Bawl**, tu bahl, v. n. laut schreien, blöken.
- to **Bawl**, v. a. etwas ausrufen, ausschreien, etwas verkündigen.
- Bawler**, bah' lör, S. ein großer Schreyer.
- Bawling**, bah' ling, part. et ger. schreyend, das laute Geschrey.
- Bawrel**, bah' rill, S. eine Art Habicht, ein Fasanenhabicht.
- Bawlin**, bah' sinn, S. ein Dachs.
- Bay**, bāh, adj. braunroth.
- Bay**, bāh, S. 1) eine Oeffnung ins Land, wo das Wasser von allen Seiten, außer beym Eingang eingeschlossen ist. 2) ein Meerbusen, eine Reede. 3) eine Schleuse, ein Schußgatter. 4) der Zustand, sich von Feinden umgeben zu sehen, wo man genöthiget ist, sich dem Feind entgegen zu setzen; die äußerste Nothwehr. 5) in der Baukunst, ein Term. um die Eintheilung einer Scheure oder anderen Gebäudes zu bezeichnen, als: die besondern Gefache in einer Scheure von 14 zu 20 Fuß lang. 6) ein Lorbeerbaum. **Wild-Bay**, ein wilder Lorbeerbaum. **Rose-Bay**, ein Oleander. 7) eine Art wollen Zeug; (besser Bays). 8) eine Ehrenkrone, ein Kranz, (nach einem Sieg.)
- to keep one at a **Bay**; einen mit leeren Worten abspeissen.
- to stand at **Bay**, den Kopf bieten, sich widersetzen. (Wird auch von einem Hirsch auf der Jagd gesagt, wenn er sich dem Hund entgegen setzt.)
- to **Bay**, tu bāh, v. n. 1) blöken wie ein Schaaf. 2) bellen wie ein Hund, einen Dieb anbellern. 3) einschließen.
- to **Bay**, tu bāh, v. a. mit Bellen verfolgen, hinterher bellen.
- Bay-salt**, bāh' salt, S. Seesalz.

Bay-Window, bäh'-win'-do, S. ein Fenster, das auswärts ragt oder hängt.

Bayard, bäh'-jård, S. ein halb oder dunkelbraunes Pferd, mit einer schwarzen Mähne.

to ride Bayard of ten Toes, heißt, zu Fuße gehen.

Bay-yarn, bäh'-járn, S. wollen Garn.

Baying, bäh'-ing, part. et ger. blöfend, bellend, das Blöken wie ein Schaaß, das Bellen eines Hundes.

Bayonet, båg'-onnett, S. das Bayonett auf einer Flinte, oder Bajonet.

Bayze, bähß, S. Boy, Frieß; siehe Baize.

Bdellium, 'del'-liomm, S. ein gewürzartiges Gummi, das aus der Levante gebracht wird.

to Bè, tu bih, v. n. seyn, werden; hat im praef. I am, thou art, he is. pl. we are &c. imperfect. I was &c. plur. we were, perf. I have been &c. plusq. I had been &c. fut. I shall be &c.

Es ist dieses das Verbum auxiliar. wodurch das Verb. passiv. formiret wird.

Bèach, bihtsch, S. ein Gestade, ebenes Ufer, Vorgebürge.

Bèached, bihtsch'-ed, adj. den Wellen ausgesetzt.

Beachy, bihtsch'-i, adj. was Ufer hat.

Beacon, bih'-f'n, S. ein Wachfeuer, eine Warte, ein Signal, ein Leuchthurm, eine Lärmfackel, die bey Annäherung der Feinde angesteckt wird, Marken, wornach sich die Schiffer richten.

Beaconage, bih'-fannädsch, S. War-tegeld.

Bead, bihd, S. 1) ein Knöpfchen an einem Rosenkranz. 2) Perlen, um den Hals zu tragen; alles was rund ist.

Bèads, heißen auch die Perlen auf dem Bantewein.

Bèad-proof, die Perlenprobe der Wasserbrenner.

Bead Roll, bey den Catholischen Geistlichen, ein Verzeichniß solcher Personen, für deren Ruhe der Seele die Priester genöthiget sind, eine gewisse Anzahl Gebethe herzusagen, welches an dem Rosenkranz geschiehet.

Bèad-Tree, bihd'-trih, S. der Perlbaum.

Bèadle, bih'-dl', S. 1) ein Bedell bey einem Collegio, 2) ein Büttel, Gerichtsdiener.

Bèads-man, bihds'-männ, S. einer der zum Bethen gebraucht wird, der für einen andern bethet; ein Plapperer; auch nach Bailey ein Bettelvoigt.

Bèagle, bih'-gl', S. eine kleine Art Jagdhunde, ein Spürhündchen.

Bèak, bihf, S. 1) der Schnabel eines Vogels. 2) eine jede Sache, die sich mit einer Spitze wie ein Schnabel endiget.

Bèaked, bih'-ked, adj. das einen Schnabel hat.

Bèaker, bih'-kôr, S. ein Becher, der eine Dilte oder Röhre in Gestalt eines Schnabels hat.

Bèaking, bih'-king, S. bey dem Zahnen-gefechte, das Kämpfen oder Festhalten mit dem Schnabel, und Schlagen mit dem Sporn.

Bèal, bihl, S. eine Finne, eine Beule.

to Bèal, tu bihl, v. a. zu Eiter und Geschwür werden, reif und zeitig werden.

Bèam, bihm, S. 1) der Hauptbalken eines Gebäudes. 2) ein jedes großes und langes Stück Bauholz. 3) der Wägebalken oder der Querbalken. 4) ein cylindrisches Stück Holz am Weberstuhl, an welchem das Gewebe nach und nach rollet. 5) ein Lichtstrahl, der Sonnenstrahl. 6) die Deichsel an einem Wagen.

the Bèam of an Anchor, der Stiel eines Ankers.

to Bèam, tu bihm, v. n. Strahlen werfen, strahlen.

Bèam-tree, bihm'-trih, S. eine Pflanze, ein wilder Sporapfelbaum.

Bèamy, bih'-mi, adj. 1) strahlend, glänzend, was Strahlen wirft. 2) was das Gewicht und die Dichtigkeit eines Balkens hat. 3) was Hörner oder Enden wie Hirschgeweihe hat.

Bèan, bihn, S. eine Bohne, auch Phasolen.

Kidney-Bèans or french Beans, auch Ginny-Bèans, welsche, oder Schminkbohnen.

Horse-Bèans, nennt man die kleinen Feldbohnen.

Bèan-Caper, bihn'-kähpôr, S. eine Pflanze, die Kaperbohne.

Bean-Cod-Tree, bihn'-kadd'-trih, S. der Stinkbaum.

Bèar, behr, S. 1) ein Bär. 2) der Name zweyer Gestirne, genannt der große und der kleine Bär.

a Bear-

a Bear-leader, in der gemeinen Sprache, ein Reishofmeister.

Bear-bind, behr' = beind, S. Winde, ein Kraut.

Bear-fly, behr' = flei, S. ein Insect, eine Bärenfliege.

Bear-garden, behr' = gâr' = d'n, S. ein Ort, wo Bären und andere Thiere zur öffentlichen Schau gehalten, gefüttert und geheßt werden; ein Ort des Auf-
rührs.

Bear's-Breech, behrs' = brihtsch, S. eine Pflanze, Bärenklau.

Bear's-Ear, behrs' = ihr, S. Bärenohrlein, ein Kraut.

Bear's-Ear-Sanicle, behrs' = ihr = sän', icfl, S. eine Gattung Bärensanickel, eine Pflanze.

Bears-foot, behrs' = fudd, S. eine Art Nießwurz, auch Bärenklau.

Bear's-Wort, behrs' = wort, S. Bärenwurzel.

to Bear, tu behr, v. a. hat im praet. bore oder bare, im part. pass. bore oder born. Mit diesem Wort sagt man:

1) to bear a Burden, eine Last tragen.

2) to bear a Message, eine Botschaft überbringen.

3) to bear Arms, Waffen führen.

4) to bear Authority, Ansehen haben.

5) to bear away, etwas davon tragen.

6) to bear a good Character, einen guten Namen haben, in gutem Ruf stehen.

7) to bear the Charges, die Kosten tragen.

8) to bear a Child, ein Kind zur Welt bringen.

9) to bear Date, datirt seyn.

10) to bear down, niederdrücken, unterdrücken.

11) to bear Fruits, Früchte tragen.

12) to bear a Grudge, einen Groll hegen, jemand etwas nachtragen.

13) to bear Love or Hatred, lieben oder hassen.

14) to bear in Mind, etwas im Sinne führen, einer Sache eingedenk seyn.

15) tu bear off, ein Seeterm. von sich stoßen.

16) to bear an Office, ein Amt führen.

17) to bear a Part, Antheil woran nehmen, oder auch einen Theil bekommen.

18) to bear a Price, einen Preis haben, theuer seyn.

19) to bear a Mark of Distinction, ein Zeichen der Würde, des Vorzugs führen.

20) to bear Sway, herrschen, im Schwange gehen.

21) to bear up, etwas aufrecht erhalten, stützen, unterstützen, aushalten, etwas großmüthig ertragen.

22) to bear up against, widerstehen, sich widersetzen.

23) to bear Witness, Zeugniß geben, bezeugen.

to Bear, tu behr, v. n.

1) Man is born to bear, der Mensch ist zum Leiden geboren.

2) I cannot bear it, ich kann es nicht ertragen.

3) the Trees will bear next Year, die Bäume werden künftiges Jahr Früchte tragen.

4) to bring Matters to bear, Sachen zu einem guten Ausgang bringen.

5) to bear one's Person well, seine Person gut vorstellen.

6) I cannot bear with her, ich kann sie nicht ausstehen; und mehrere dergl. Redensarten.

Béard, bëhrd, S. 1) der Bart, die Haare im Gesicht. 2) die Spitzen an dem Kornähren, ic.

to prove a Thing to a Man's Beard, heißt so viel als: jemand etwas ins Gesicht sagen oder dathun.

the Beard of a Horse, ist der Theil, wo die Kinnkette des Zaums durchgeht.

to Béard, tu bëhrd, v. a. 1) einen bey dem Bart zupfen. 2) sich einem ins Gesicht widersetzen.

Béarded, bëhr' = ded, adj. bärtig, was einen Bart hat, was scharfe Stacheln hat.

a béarded Arrow, ein Pfeil mit Widerhaken.

Béardless, bëhrd' = less, adj. bartlos, ohne Bart, jugendlich.

P. N. in der Aussprache dieses Worts sind die Engländer nicht einig. Herr Sheridan spricht es berd aus, und Hr. Walker bëhrd; ersteres ist zu kurz, und letzteres zu lang. Die wahre Aussprache dieses Worts ist ein Zwischenton von e und i, welches hier mit bëhrd ausgedrückt ist.

a Beard-Splitter, einer der den Huren sehr ergeben ist; (gemein.)

Bearer, behr' = ör, S. 1) ein Träger, Bote, oder Ueberbringer einer Sache; als;

the

the Bearer of this Letter, der Ueberbringer dieses Briefes.

2) einer der Lasten trägt. 3) einer der einen Todten zu Grabe trägt. 4) ein Gabelträger bey einer Leiche. 5) ein Baum, der seine Früchte bringt. 6) bey dem Bau, eine Mauer, die zwischen zweyen Balken aufgeführt wird, worauf die Enden der Balken ruhen.

Bearherd, bëhr' : herd, S. einer der Bären hütet.

Bearing, bëh' : ring, S. 1) die Lage oder der Ort in Rücksicht auf etwas anders, die Lage eines Orts gegen einen andern. 2) Geberden, Mienen, das Betragen.

Bearing, bëh' : ring, ger. et part. das Tragen, tragend.

Bearings, in der Schifffersprache:

I'll bring him to his Bearings, ich will ihn schon bändigen, zum Gehorsam bringen. Wenn ein Schiff nach dem Lande zu seegelt, so sagt man she bears in with the Land.

to bear in with the Harbour, heißt, mit vollem Wind in den Haven einlaufen.

bear up the Helm, heißt, laßt das Schiff mehr mit dem Wind gehen.

Bear - ward, bëhr' : ward, S. einer der Bären hält, ein Bärenwärter.

Bèast, bihst, S. 1) ein unvernünftiges Thier. 2) ein viehischer Mensch. 3) das Bête im l'ombre - Spiel.

Bèast with two Backs, ein Mann und ein Weib. (Ein Ausdruck von Shakespeare im Othello).

to Bèast, tu bihst, v. a. ein Term. bey dem Kartenspiel, das Spiel verlieren, la bête werden.

Bèastial, bihs' : tiäl, adv. viehisch, unvernünftig.

Bèastliness, bihst' : lineß, S. die viehische Art.

Bèastly, bihst' : li, adj. viehisch, wider die Natur und Würde eines Menschen.

to Bèat, tu biht, v. a. schlagen, klopfen, stampfen, stoßen.

to beat one, einen schlagen.

to beat the Drum, die Trommel rühren.

to beat in a Mortar, in einem Mörtel stoßen.

to beat Hemp, Hanf klopfen.

he beat the Enemy, er schlug den Feind.

to beat down, zu Boden schmeißen, niederwerfen, niederreißen.

to beat one's Brains, sich den Kopf zerbrechen.

to beat down the Prices, wohlfeiler verkaufen und dadurch die Preise herunter setzen.

to beat a Path, einen Weg bahnen, einen Fußsteig machen.

to beat up, plötzlich anfallen, alarmiren.

to beat the Hoof, zu Fuße gehen.

to Bèat, tu biht, v. n. 1) schlagen wie der Puls. 2) klopfen.

my Heart beats, das Herz schlägt mir.

to beat about in one's Mind, hin und her denken, seine Gedanken hin und her werfen.

the Storm beats high, der Sturm wüthet sehr.

Bèat, biht, S. ein Schlag, die Art zu schlagen.

the Beat of a Drum, der Trommelschlag.

Bèaten, bih' : t'n, part. von to beat, geslagen, gestoßen.

a beaten Way, ein gebahnter Weg.

a beaten Subject, eine abgedroschene Materie.

Bèater, bih' : törr, S. 1) ein Schlägel, Stößel eines Buchdruckerbalkens. 2) eine Person, die gern schlägt, als ein Schulmeister.

Bèater - Cases, in der gemeinen zweydeutigen Sprache, Stiefeln.

Beatifical, biätif' : ikäl, } adj. seligmas
or } chend, selig,
Beatifick, biätif' : ick, } glücklich.

Beatifically, biätif' : ikälli, adv. auf eine glückselige Art, selig, auf eine vollkommen glückselige Weise.

Beatification, biätifikäb' : sch'n, S. die Seligmachung, Seligsprechung.

to Beatify, tu biät' : ifei, v. a. einen selig oder glücklich machen.

Beatified, Beatify'd, biät' : ifei'd, part. selig, glücklich gemacht, selig gesprochen.

Bèating, bih' : ting, S. 1) das Schlagen, die Züchtigung durch Schläge, das Klopfen. 2) der Lermen, den die Hasen zur Brunstzeit machen.

Beatitude, biät' : titiud, S. die Seligkeit, die höchste Glückseligkeit, wozu der Mensch nach seiner Bestimmung gelangen kann.

Beau, bo, S. ein Stutzer, ein Galan, ein Puknärchen.

a Beau

a Beau-Nasty, einer der hübsch gepuht, aber doch säuisch dabey ist.

Beauish, bo'-isch, adj. galant, stückermäßig, stolz in Kleidern, läppisch, närrisch.

Beaufet, boh'-fett, S. bey der Baukunst, ein Cabinet.

Beaver, bib'-wör, S. 1) der Biber oder Castor. 2) ein Hut von Biberhaar. 3) der Theil des Helms oder Sturmhuts, der das Gesicht bedeckt.

Beavered, bih'-wörd, adj. der ein Visier eines Helms trägt, der mit einem Helm bedeckt ist.

Beauteous, biu'-tschoß oder biu'-tschios, adj. schön, fein, hübsch, niedlich, zierlich.

Beauteously, biu'-tschoßli, adv. auf eine schöne, hübsche, feine, nette, zierliche Art.

Beauteousness, biu'-tschoßneß, S. der schöne, feine, zierliche, nette Zustand.

Beautifal, biu'-tifull, adj. schön, hübsch.

Beautifally, biu'-tifulli, adv. auf eine schöne, hübsche Weise, lieblich, zierlich.

Beautifalness, biu'-tifallneß, S. die Schönheit, die Eigenschaft schön zu seyn.

to Beautify, tu biu'-tifei, v. a. schön machen, zieren, ausschmücken.

to Beautify, tu biu'-tifei, v. n. schön werden.

Beautified, Beautify'd, biu'-tifei'd, part. adj. schön gemacht, gezieret, verschönert, schöner geworden.

Beautifying, biu'-tifeying, S. das Schönmachen, Verschönern, das Schönerwerden.

a Beau-Trap, a bo'-trapp, S. 1) ein losliegender Stein im Pflaster, so daß man, wenn man darauf tritt, sich damit bespritzt. 2) ein schlauer Fuchs, oder Betrüger in schöner Kleidung, der auf die galanten Herrn vom Lande lauert und ihnen durch falsche Spiele das Geld abnimmt.

Beauty, biu'-ti, S. 1) die Schönheit, 2) eine besondere Anmuth, eine Zierde. 3) eine schöne, wohlgestaltete Person.

to Beauty, siehe to Beautify.

Beauty-Spot, biu'-ti-spatt, S. 1) ein angebrachter Fleck, zur Erhöhung der Schönheit. 2) eine Folie, ein Schattir- oder Schminkeplasterchen.

Beautry, bo'-tri, S. Prahlerey.

Becafico, bekaf'-iko, S. ein Vogel wie eine Nachtigall, der von Feigen und Weintrauben lebt, eine Feigenschnecke, eine Weindrossel.

to Becalm, tu bikám', v. a. 1) besänftigen, stillen. 2) beweglos machen, (wie eine Windstille ein Schiff.) 3) den Geist beruhigen.

to becalm und to calm sind darin unterschieden, daß to calm eine Bewegung hemmt, to becalm aber von der Bewegung abhält.

Becalmed, bikám'd', part. adj. 1) gestillt, besänftigt, in eine Windstille gerathen. 2) ein Stück von einem Schifferwitz bey heißem Wetter: I am becalmed, the Sail sticks to the Mast, das ist, mein Hemd klebt mir auf den Rücken.

Becalming, bikám'-ing, S. das Stillen, die Besänftigung.

Becalming in der Schifffersprache, wenn etwas dem Schiff den Wind abhält: so hält ein Schiff dem andern den Wind ab, wenn es sich ihm vor den Wind legt oder ihm an der Wetterseite liegt.

Became, bikám', wurde; das imperf. von to become.

Because, bikabss', conjunct. weil, deswegen, darum.

to Bechance, tu bitschans', v. n. sich zutragen, ereignen.

Bèchicks, bih'-tschicks, S. Arzney, den Husten zu stillen.

to Beck, tu beck, v. a. ein Zeichen mit dem Kopf machen, nicken, einen Wink geben, jemand durch einen Wink oder durch Zunicken etwas zu verstehen geben.

Beck, beck, S. 1) ein Zeichen mit dem Kopf, ein Wink, ein Nick. 2) ein kleiner Bach; siehe Brook or Rivulet.

to Beckon, tu beck'-en v. n. ein Zeichen ohne Worte geben, mit der Hand winken.

Beckoned to, beck'-kon'd tu, part. adj. gewinkt, dem man gewinket hat.

Beckoning, beck'-toning, part. et ger. winkend, nickend, das Winken, das Nicken.

to Beclip, tu biklipp', v. a. umarmen, ergreifen.

to Become, tu bikomm', v. n. werden. Man became a living Soul, der Mensch wurde eine lebendige Seele.

what

what is become of him? was ist aus ihm geworden? oder, wo ist er geblieben?

to Become, tu bikomm', v. n. geziehen, anstehen, schicken.

it becomes him very ill, es steht ihm sehr übel.

it very well becomes you, es geziemt sich sehr wohl für euch.

it becomes her Person well, es steht ihrer Person wohl an, es kleidet sie gut.

Becoming, bikom' ming, part. et ger.

1) das Werden. 2) wohl anständig, wohl anstehend, geziemend; was als eine schöne Eigenschaft gefällt. 3) eine Zierde, nach Johnson. (Dieses Wort wird in der Bedeutung als Zierde wenig gebraucht.)

Becomingly, bikom' mingli, adv. auf eine zierliche, wohlanständige Weise, auf geziemende Art.

Becomingness, bikom' mingness, S. Wohlständigkeit, der Wohlstand, Schicklichkeit, Uebereinstimmung, Genauigkeit.

Bed', bedd, S. 1) ein Bett zum schlafen. 2) die Ehe. 3) ein Beet in einem Garten. 4) eine Wasserrinne, ein Canal. 5) der Ort wo etwas erzeugt wird. 6) ein Stratum oder eine Schicht.

to make the Bed, das Bett machen.

to be brought to Bed, niederkommen, in Wochen kommen. v. a. by 36.

he is a Son of the second Bed, er ist ein Sohn aus der zweiten Ehe.

a Down-Bed, ein Pflaumfederbett.

a Trundle-Bed, ein Rollbett.

Bed of a Mortar, bey den Artilleristen, ein starkes Stück eichene Vole, das in der Mitte hohl ist, worauf der hintere Theil des Mortiers und die Hälfte der Ringe zu liegen kommen.

Bed of a great Gun, die dicke Planke, welche unmittelbar unter dem Geschütz liegt.

to Bed, tu bedd, v. a. 1) mit jemand zu Bette gehen. 2) zu Bett bringen; als eine Braut. 3) zum Theilnehmer eines Bettes machen. 4) in den Gartenbeeten säen oder pflanzen. 5) an einen Ruheort legen. 6) schichtweise legen.

to Bed, v. n. beisammen wohnen.

to Bedabble, tu bidab' bl', v. a. naß, feuchte machen, besprengen, besprühen.

to Bedaggle, tu bidag' fl', v. a. besudeln, im Roth schleppen.

Bedaggled, bidag' fl'd, part. adj. besudelt.

to Bedash', tu bidasch', v. a. mit Roth besprühen.

to Bedawb, tu bidabb', v. a. beschmieren, beschmutzen.

to Bedazzle, tu bidas' fl', v. a. das Gesicht durch zu vielen Glanz verdunkeln.

Bed'-chamber, bedd' tschähmbör, S. ein Schlafzimmer, eine Schlafkammer.

Bed-clothes, or, Bedcloaths, bedd' floß, S. eine Bettdecke, eine Decke über ein Bett zu breiten, die Bettdecken.

Bedder, bed' dör, S. der unterste Mühlstein in einer Oelmühle.

Bedding, bed' ding, S. die Materialien eines Bettes, was zu einem Bett gehört; auch eine Streu fürs Vieh.

Bedding, bed' ding, part. et ger. bettend, das Betten, das Streuemachen.

to Bedeck, tu bideck', v. a. zieren, ausputzen, ausschmücken; siehe to Deck.

Bede-Tree, biht' trih, S. ein ausländischer Baum mit Blättern wie der Eschenbaum, und mit blauer Blüthe; nach Bailey.

Bedeáded, bided' ded, with sleep, part. adj. in einem Todtenschlaf liegend.

Bede-house, biht' haus oder beht' haus, S. ein Hospital oder Armenhaus, in welchem die Armen für den Stifter und Wohlthäter beten.

Bederepe, or Bidrepe, bidd' rihp, S. nach Bailey, ein Frohnhosdienst in der Erndte, (Französisch Corvée. Dieses Wort ist wenig bekannt.)

Bedetter, bedet' töt, S. siehe Bedder.

to Bedew, tu bidih', v. a. bethauen, anfeuchten.

Bedewed, bidihd', part. adj. bethauet.

Bed'-fellow, bedd' fello, S. ein Schlafgefelle.

to Bedight, tu bideit', v. a. schmücken, kleiden. (Dieses Wort ist wenig gebräuchlich.)

to Bedim, tu bidimm', v. a. dunkel machen, umwölken, verfinstern, verdunkeln.

to Bedizen, tu bideiß' s'n, v. a. ausschmücken, zieren, putzen, (ein niedriger Ausdruck.)

Bedlam,

Bedlam, *bedd'lämm*, adj. was zu einem Tollhaus gehört, sich zu einem Tollhaus schickt.

Bedlam-like, *thörigter*, rasender Weise, toll, rasend.

a Bedlamite, *ä bedd'lämeit*, S. ein Unsinniger, ein Rasender, ein Tollhausbewohner.

Bed-maker, *bedd'mäbör*, S. ein Bettmacher, eine Person auf Akademien, deren Amt es ist die Betten zu machen und die Zimmer rein zu halten.

Bedmate, *bedd'mäht*, S. ein Schlafgefell, der mit bey einem im Bett schläft.

Bedmoulding, *bedd'mohlding*, S. der Zierrath an einer Säule.

Bed-post, *bedd'pohst*, S. eine Bett säule, oder Bettstollen.

Bedpresser, *bedd'pressör*, S. ein schwerer, fauler Kerl.

to Bedraggle, *tu bidrag'el*, v. a. im Gehen die Kleider besudeln.

to Bedrench, *tu bidrentsch*, v. a. einweichen, wässern, eintauchen, tränken.

Bedrid, *bedd'riid*, adj. bettlägerig, einer der wegen Krankheit das Bett hüten muß.

Bedrite, *bedd'reit*, S. das Ehestandsrecht.

to Bedrop, *tu bidrapp*, v. a. bespritzen, fleckig machen.

Bedstaff, *bedd'stäff*, S. eine Leiste, die an die äußere Seite der Bettstellen befestiget wird, damit die Bettdecken nicht herunter fallen.

Bedstead, *bedd'stëdd*, S. eine Bettstelle, Bettstätte.

Bedstraw, *bedd'strah*, S. das Bettstroh.

Bedswerver, *bedd'swerwör*, S. einer der dem Bette untreu ist, der von einem Bett zum andern geht, der an ein unrecht Bette kommt.

Bed-Tick, *bedd'tick*, S. eine Bettzüge.

Bed-Time, *bedd'teim*, S. die Schlafzeit, Ruhezeit.

Bèduel, *bib'duell*, S. eine Art Kabbeljan, Schellfisch, nach Bailey.

to Bedung, *tu bidong*, v. a. mit Mist bedecken, mit Mist düngen, mit Koth besudeln.

to Bedust, *tu bidost*, v. a. mit Staub bedecken, staubig machen.

Bedward, *bedd'ward*, adv. nach dem Bette, dem Bette zu, zu Bette.

Bedwarf, *bidwarf*, v. a. klein machen, am Wachsthum verhindern, (als Bäume) die Bäume beschneiden.

Bedwork, *bedd'work*, S. eine Arbeit, die man im Bette verrichtet.

Bedrip, *Bedrepe*, or *Bederape*, S. ein gebräuchlicher Dienst, den ein Lehns mann oder Miethmann von der geringeren Classe vor alten Zeiten seinem Herrn verrichtete, das ist, ihm das Korn zu schneiden, oder andere Feldarbeit zu thun.

Bedrip ist nur noch in einigen Provinzen gebräuchlich, wenn von den Tageswerken gesprochen wird, die einige noch verbunden sind, ihren Lehns Herrn in der Erndte zu verrichten.

Bèe, *bih*, S. 1) eine Biene. 2) eine arbeitsame, sorgfältige Person. (Ein Wort, dessen man in einem vertrauten Ton sich bedient.)

a Humble-bee, ein Hummelbräme.

a Gad-bee, eine Bremse, Wespe.

Bèe-Eater, *bih'ihör*, S. ein Bienenfresser, Bienenwolf; (ein Specht.)

Bèe-Flower, *bih'flauör*, S. die Bienenblume; eine Pflanze.

Bèe-Garden, *bih'gärd'n*, S. ein Bienenhof, ein Ort wo die Bienenstöcke stehen.

Bèe-Hive, *bih'heiw*, S. ein Bienenstock.

Bèe-Master, *bih'mästör*, S. einer der Bienen hält.

Bèech, *bih'tsch*, **Beech-Tree**, S. eine Buche, der Buchenbaum.

Bèech-mast, die Buchmast.

Bèech-Oil, Buchöl.

Bèechen, *bih'tsch'n*, adj. büchen, was von Büchenholz gemacht ist; oder was vom Buchbaum ist.

Bèef, *bihf*, S. 1) Rindfleisch. 2) ein Ochse, ein Stier, oder Kuh; (dieses ist aber nur im plural. gebräuchlich, als *Beeves*.)

to cry Beef, in der gemeinen Sprache, Lärm machen.

to be in a Man's Beef, einen Mann mit dem Degen verwunden.

to be in a Woman's Beef, sich fleischlich mit ihr vermischen.

Bèef-Eater, *bihf'ihör*, S. 1) ein Rindfleischfresser. 2) ein Beyname derer von der Königl. Leibgarde oder sogenannten Schweizergarde, sonst *Yeomen of the Guard* genannt.

Bèef-witted, *bihf'witted*, adj. oxensdumm, unvernünftig, schwermüthig.

Beele

Bèele, bihl, S. bey dem Miniren oder in den Bergwerken, ein Werkzeug zum Brechen und Aushauen der Erze.

Bèel-men werden die Spitzhauer genannt.

Bèe mol, bih'-mass, S. be moll (in der Musik.)

Been, binn, part. von to Be seyn, gewesen, als:

I have been, ich bin gewesen.

Bèer, bihr, S. das Bier.

Bèestings, bihs'-tings; siehe Biestings.

Bèet, biht, S. Mangolt, eine Art Kobl oder Rüben.

Bèetle, bih'tl', 1) ein Insect, ein Käfer. 2) ein Rammlet, Schlägel, Stößer, schwerer Hammer.

to Bèetle, bih'-tl', v. n. hervorgehen, hervortragen.

Bèetle-browed, bih'-tl'-braud, adj. was hervortragende Augenbraunen hat, dessen Augenbraunen zusammenstehen, der mürrisch aussiehet.

Bèetle-headed, bih'-tl'-hed'-ded, adj. tölpisch, dumm, unverständlich.

Bèetle-Stock, bih'-tl'-stack, S. der Griff eines Hammers, eines Schlägels.

Bèetrave, biht'-ràhw, S. Rübe, or Rettig;

Bèet-Radish, biht'-ràddisch, siehe Beet.

Bèeves, bih'ws', S. der plural. von Beef, Ochsen u. überhaupt Rindvieh.

to Befall, tu befahl', v. n. betreffen, wiederfahren, begegnen, sich zutragen.

what Harm has befallen unto him? was ist ihm Leids wiederfahren?

the worst that may befall me, das ärgste, was mit mir vorgehen, was mir begegnen kann.

Befallen, or Befall'n, Befaln; part. begegnet, betroffen, zutragen.

Befell, befell, imperf. von to Befall, betraf.

to Befit, tu befitt', v. n. geziemen, sich schicken, passen, angemessen seyn.

Befitting, befitt'-ting, part. et ger. was sich ziemet, wohl schicket; das Angemessenseyn.

to Befoam, tu befohm', v. a. mit Schaum besudeln.

to Befool, tu befubl', v. a. einen zum Narren machen, zum Besten haben, einen schrauben, einem den Verstand rauben, zu Irrthümern verleiten.

Before, bèsobr', praepos. vorn, weiter vor, ehe, vor.

he walks before, er gehet vorn, voran.
before me, in meiner Gegenwart, vor mir.

it was before he came, es geschah ehe er kam.

before a Judge, vor einem Richter.
he has it all before him, er hat alles vor sich.

the eldest Son is before the younger in Succession, der älteste Sohn gehet dem jüngern in der Erb- oder Thronfolge voran.

the Captain is before the Lieutenant, der Hauptmann gehet dem Lieutenant vor.

Before, bèsobr', adv. früher in der Zeit, zuvor.

he arrived before the others, er kam früher an, wie die andern.

it was not known before, es war zuvor, vorher unbekannt.

have You been here before? sind Sie mehrmals hier gewesen, oder, sind Sie vorher hier gewesen?

he could do it undisturbed before, er konnte es (vorhin, zuvor, sonst) vorher ungestört thun.

that's what I knew before, das habe ich vorher gewußt, das wußte ich vorher.

Before-hand, bèsobr'-hånd, adv. zuvor, vorher, voraus.

he has been before-hand with me, er ist mir zuvorgekommen.

they may be taught before-hand, man kann sie vorher unterrichten, oder, sie können vorher darin unterrichtet werden.

to bargain before-hand, voraus bedingen, vorher übereinkommen, vorher behandeln.

Before-time, bèsobr'-teim, adv. ehemals, vor alten Zeiten.

to Befortune, tu befahr'-tschuhn, v. n. sich zutragen, befallen, zustoßen.

I wish all good may befortune You, ich wünsche, daß euch alles Gute wiederfahren möge.

to Befoul, tu befaul', v. a. sich bestulgan, mit Roth besudeln, unrein machen.

to Befriend, tu befrend', v. a. sich gefällig gegen jemand bezeigen, zu Gefallen leben, Freundschaft erweisen, jemand begünstigen.

tell me if the Wind and Seas befriended them, sage mir, ob Wind und See ihnen günstig ist.

Befriended, befren'-dedd, part. adj. dem man Freundschaft erwiesen.

to Befringe, tu befriindsch, v. a. zieren, verschönern, mit Franzen besetzen.

to Beg, tu begt, oder beck, v. a. bitten, fordern.

to beg Leave, um Erlaubniß bitten.

may I beg a Favour of you, darf ich sie um eine Gefälligkeit bitten?

beg of me whatever You will, fordern sie von mir was sie wollen.

to beg for a Thing, um etwas bitten.

to beg the Question, (eine besondere Redensart) die Sache, wovon die Frage ist, für gewiß annehmen.

to Beg, v. n. betteln, von Almosen leben.

Began, beg'hann', irreg. praeterit. vom Verb. to Begin, fing an, begann.

Begat, beg'tatt, zeugte, imperf. von to Beget.

to Beget, tu beg'tett, v. a. 1) zeugen, gebären, fortpflanzen. 2) hervorbringen, (als Wirkungen.) 3) hervorbringen, darstellen; (Begebenheiten.)

Begetter, beg'tet'-tor, S. der zeugte, der hervorbringt; (der Vater.)

Begetting, (beg'tet'-ting, S. das Zeugen, die Hervorbringung.

Beggar, beck'-kor, S. auch Begger. 1) ein Bettler, einer der von Almosen lebt. 2) ein Bittender. 3) einer der sich etwas anmaßet oder herausnimmt das er nicht darthut.

a Beggar-maker, ein Bier- oder Brandweinschaffer.

to Beggar, tu beck'-kor, v. a. 1) zum Bettler machen, jemand zum alten Mann machen. 2) jemand des Seinigen berauben. 3) erschöpfen, (an Beschreibungen, Gründen etc.)

Beggared, beck'-kor'd, part. adj. verarmt, zum Bettler gemacht oder geworden.

Beggarliness, beck'-korlineß, S. die Armuth, die Dürftigkeit, der verarmte Zustand, die Niedrigkeit.

Beggarly, beck'-korli, adj. bedürftig, armselig, bettelhaft, arm, gering, niedrig.

Beggarly, beck'-korli, adv. auf eine niedliche, dürftige Weise.

Beggary or Beggery, beck'-kori, S. die Dürftigkeit, der Bettelstab, die Betteley.

the Beggars-Bullets began to fly, sie fingen an mit Steinen zu werfen.

Begged, beg'td, part. adj. ersuchet, gebeten, etc.

Begging, beg'-king, part. et ger. bitend, bettelnd, das Betteln, das Bitten.

Beggingly, beg'-kingli, adv. bettelhaft.

to Begin, tu beg'hinn', v. n. 1) von neuem anfangen, entstehen; sich anfangen. 2) bey einer Handlung oder bey einem Zustand anfangen.

to Begin, v. a. 1) den ersten Schritt bey einer Sache thun, den Anfang zu einer Handlung machen. 2) etwas als den ersten Grund woher leiten, dabey anfangen.

Beginner, beg'hin'-nör, S. ein Anfänger, der die erste Veranlassung wozu giebt, einer der noch nicht sehr erfahren ist.

Beginning, beg'hin'-ning, S. 1) der Anfang, der Ursprung, der Eingang. 2) der Zustand, in welchem eine Sache zuerst ist. 3) die ersten Gründe, der erste Theil von etwas.

to Begird, tu beg'terd', v. a. 1) umgürten, begürten. 2) umgeben, einschließen, einen Ort versperren, belagern.

to Begird, tu beg'tert'; siehe Begird.

Beglerbeg, beck'-lerbek, S. der vornehmste Befehlshaber einer Türkischen Provinz.

to Begnaw, tu benah', v. a. zernagen, zerbeißen, zerschneiden.

Begone, bighann', interject. fort, packt euch, hinweg.

Begot, bigatt', zeugte, imperf. von to beget.

Begotten, bigat'-t'n, gezeuget, part. von to Beget.

to Begrease, tu beg'riß', v. a. mit Fett beschmieren.

Begreased, beg'riß'd', part. adj. beschmieret.

to Begrime, tu beg'reim', v. a. sich so mit Roth besudeln, daß die natürliche Farbe nicht zu erkennen ist; schwarz machen, beruhen.

Begrimed, beg'reimd', part. adj. besudelt, schwarz gemacht.

to Begrudge, tu beg'rod'sch', v. a. beneiden; siehe to grudge.

to Beguile, tu bēghail', v. a. 1) hinführen, betrogen, verführen. 2) einem ausweichen, einen auf eine irreführende Art zum Besten haben. 3) mit leeren Worten abspesen, einem eine Nase drehen.

Beguiled, bēghail'd', part. adj. betrogen, 2c.

Beguiler, bēghail'-lör, S. einer der betrügt 2c.

Beguiling, bēghail'-ling, part. et ger. betragend, das Betrügen.

Begüine, beghiu'-in, S. eine Beghinne; eine Art Nonnen, die sich von ihrer Handarbeit nähren, ein Klosterleben führen, aber kein Klostergelübde ablegen.

Begun, bēghann', angefangen, part. pass. von to Begin.

Behalf, bēhāff', S. Gunst, Sache, Behuf.

on his Behalf, um seines willen, zu seinem Besten, zu seinem Behuf; ihm zu Gefallen, seiner Sache wegen.

to Behave, tu bēhāw, v. a. sich betragen, sich aufführen, sich verhalten, sich gebahren, sich bey einer Sache wohl oder übel nehmen.

Behaved, bēhāwd', imperf. et part. von to Behave.

he behaved extremely well, er betrug sich, führte sich überaus wohl auf.

he behaved very ill, er führte sich sehr schlecht auf.

Behaviour, bēhāw'-jorr, S. die Auf- führung, das Verhalten, das Betragen, der Lebenslauf.

to be upon one's Behaviour, (heißt so viel, als,) auf seiner Hut seyn; eine Sache mit der größten Behutsamkeit ausführen.

to Behead, tu bēhedd', v. a. enthaupten, köpfen.

Beheaded, bēhed'-ded, part. adj. enthauptet 2c.

Beheading, bēhed'-ding, part. et ger. enthauptend, das Enthaupten.

Beheld, bēheld', imperf. et part. von to Behold, beschauete, betrachtete; beschauet, betrachtet.

Bēhemioth, bi'-himath, S. ein See- pferd, Hippopotamus. (Einige verstehen darunter den Elefanten.)

Behen, or Ben, bēhenn', S. Baldrian, ein Kraut.

Behest, bēhest', S. ein Befehl, eine Vorschrift.

to Behight, tu bēheit', v. a. hat im praet. behot im part. behight, an- vertrauen, übertragen. Die Alten brauchten auch dieses Wort bey rufen, nennen.

Behind, bēheind', praepos. hinterwärts, zurück.

to take one behind, einen hinter sich nehmen.

he stayd behind, er blieb zurück.

he walked far behind, er ging weit hinten.

he is behind none, er stehet keinem nach.

to stand behind one, hinter einem stehen.

he left two Children behind, er hinter- ließ zwey Kinder.

Behind, bēheind', adv. was noch zurück, noch übrig ist, zurückgelassen.

are You sure, that there is not yet something behind, sind sie sicher ob nicht noch was zurück ist.

I have left my Money behind, ich habe mein Geld zurück gelassen, (ver- gessen.)

Behind-hand, bēheind'-hānd, adv. in einem Zustand, daß es nicht mit ei- nem fort will, als, wenn es den Hand- werkern an Arbeit fehlt.

to be behind-hand with the new Fashions is better, than to spend your Rents and Allowances before the Time, in Ansehung der neuen Moden zurück seyn oder nicht alle neue Moden gleich mit machen, ist besser als seine Zinsen oder seinen Ge- halt vorher durchbringen.

to Behold, tu bēhohld', v. a. irregul, hat im praet. behold und beholden, sehen, betrachten, schauen, etwas an- sehen.

Behold, bēhohld', interject. siehe! se- het da.

Beholden, bēhohl'-d'n, part. verbun- den, verpflichtet.

I am infinitely beholden to You, ich bin Ihnen unendlich verbunden.

Beholder, bēhohl'-dör, S. ein An- schauer, Zuschauer, Zuseher.

Beholding, bēhohl'-ding, adj. verbun- den, verpflichtet.

Beholding als part. et ger. von to Be- hold, sehend, das Sehen; das Anse- hen, das Anschauen.

Beholding, bēhohl'-ding, S. die Ver- bindlichkeit.

Beholdingness, bēhohl' dingness, S. Verbindlichkeit, Schuldigkeit.
 Behoof, bēhuhf', S. der Behuf, Vortheil, Nutzen.
 to Behoove, or Behove, tu behuhw', v. n. sich schicken, geziemen; (wird nur impersonal. gebraucht, mit it,) als: it behoves, es geziemet sich.
 Behooveable, behuhw' : ābl', } adj. nützlich, nöthig, vortheilhaft.
 Behooveful, bēhuhw' : full, }
 Behoovefully, bēhuhw' : fulli, adv. auf eine nützliche, vortheilhafte Weise.
 to Behowl, tu bēhaul', v. a. einen anheulen, wie ein Wolf oder Hund.
 Behot, siehe to Behight.
 Bēing, bih' : ing, S. das Seyn, das Wesen, ein besonderer Zustand; das Vorhandenseyn.
 Bēing, bih' : ing, part. et ger. von to Be, sehend, das Seyn.
 Bēing, bih' : ing, coniunct. angesehen, sntemahl, dieweil zc.
 Bē it so, bih' : it : so, es sey also.
 suppose it to be so, vorausgesetzt, daß es so ist.
 let it be so, laßt es so seyn, sey es so.
 to Belābour, tu bēlāb' : borrh, v. a. einem das Leder weidlich ausgerben, abprügeln.
 Belāboured, bēlāb' : borrh, part. adj. ausgegerbt, abgeprügelt.
 to Belāce, tu bēlāhs', v. a. 1) befestigen, festmachen; (ein Seil, daß es nicht nachgibt.) 2) schlagen; (ein gemeiner Ausdruck.)
 Belāced, bēlābst', part. adj. 1) befestiget. 2) verbrämt, mit Spitzen besetzt.
 to Belāge, tu bēlāhdsch', v. a. mit einem Seil fest binden. (Wird wenig gebraucht.)
 Belāgged, belāgtd', part. adj. 1) zurückgelassen, übriggeblieben. 2) eingestunkt, naß gemacht. (Wird selten gebraucht.)
 to Belām, tu bēlāmm', v. a. nach Bailey, einen rein ausprügeln.
 Belāmed, bēlām' : md, part. siehe Belaboured.
 Belāmic, bel' : āmi, S. ein Freund, ein Vertrauter.
 Belāmour, bel' : āmuhr, S. ein Freyer, ein Galan, ein Gemahl, oder eine Gemahlin.
 to Belāte, tu bēlāht', v. n. verspäten, sich bis in die späte Nacht aufhalten.

Belāted, bēlāh' : ted, adj. auch part. verspätet, von der Nacht überfallen.
 to Belāy, tu bēlāb', v. a. 1) versperren, den Zugang verstopfen, den Eingang verwehren. 2) einem ausspaffen, auslauren, in einen Hinterhalt stellen. 3. u. 4) in der Schiffersprache, ein Tau oder Seil befestigen; zwey Enden von Tau in einander flechten, ein Tau ausbessern.
 to Belch, tu beltsch, v. a. rülpsen aus dem Magen aufstoßen, ausspeyen, auswerfen.
 Belch, beltsch, S. 1) das Ausspeyen, Auswerfen, Rülpsen, ein Rülps. 2) in der gemeinen Sprache, das Bier oder Malzgetränke (weil dieses oft aufstößt.)
 Belcher, bell' : tschör, S. ein Rülpsen.
 Belching, bell' : tsching, part. et ger. rülpsend, das Rülpsen.
 Beldam, bell' : dām, S. eine alte Frau, alte Bettel, (wird im verächtlichen Ton gebraucht) eine alte Hexe.
 to Beleāguer, tu bēlih' : ghorr, v. a. belagern, vor einer Stadt liegen, blockiren, einschließen.
 Beleāgured, bēlih' : ghorrd, part. adj. belagert.
 Beleāgurer, belih' : ghorrd, S. ein Belagerer, einer der einen Ort belagert.
 to Belēe, tu bēlih', v. a. ein See-term. dem Wind entgegen legen.
 Belemnites, belemnites', S. ein Luchsstein, Schoßstein; (ist gewöhnlich hohl und durchsichtig.)
 Belflower, bell' : flaur, S. eine Glockenblume, Fingerkraut.
 Belfounder, bell' : faundör, S. ein Glockengießer.
 Belfry, bell' : fri, S. 1) ein Glockengerüste; der Ort wo die Glocken geläutet werden. 2) ein hoher Ort, von welchem die alten Krieger eine belagerte Stadt übersahen.
 Belgard, bell' : gārd, S. ein freundlicher Blick, ein sanfter Anblick. (Wird wenig gebraucht.)
 Belgian, Belgick, bel' : dschānn, siehe Dutch.
 to Belle, tu bēlei, v. a. sich verstellen, nachäffen. 2) einen belügen, einen Lügen strafen, der Falschheit beschuldigen. 3) verläumden, falsche Gerüchte von jemand erheben. 4) eine falsche Vorstellung von etwas machen.
 Belief, belihf', S. der Glaube, die Meinung, die Religion, Ueberredung.
 Belie-

- Believable**, belih'wäbl, adj. was zu glauben steht, glaublich.
- to Believe**, tu belihw', v. a. glauben, einem glauben was er sagt.
- to Believe**, v. n. sich von einer Sache ganz überreden, Vertrauen in etwas setzen, an etwas glauben.
- believe in the Lord Your God**, glaubet an den Herrn euren Gott.
- I believe** wird zuweilen nur schlechtweg gebraucht, wenn man nicht so ganz von der Genauigkeit überzeugt ist.
- Believed**, belihw'd', part. adj. geglaubt, gedacht, beglaubt.
- Believer**, belih'wör, S. einer der glaubet, Glauben giebt, oder Glauben bekennet; ein Bekenner des Christenthums.
- Believing**, belih'wing, S. das Glauben, der Glaube.
- Believingly**, belih'wingli, adv. gläubiger Weise.
- Belike**, bëleif', adv. wahrscheinlich, vielleicht, dem Ansehen nach, wie es scheint; (zuweilen in einem spöttischen Ton, als:) es kann seyn.
- Belive**, bëleiw', adv. geschwind, macht fort, alsbald. (Wird wenig gebraucht.)
- Bell**, bell, S. 1) eine Glocke, eine Schelle. 2) die Glöckchen in einer Blume.
- to bear the Bell**. 1) den Preis oder Sieg davon tragen. 2) die Schelle tragen, als ein Hammel bey einer Heerde, oder das erste Pferd vor einem Fuhrmannswagen.
- to ring the Bell**, die Glocke läuten.
- ring the Bell**, klingelt.
- a Bellman**, ein Glöckner.
- Bell-Bock and Candle**. They cursed him with Bell-Bock and Candle, eine Anspielung auf die Päpstliche Ceremonie, jemand der die Kirche beleidiget hat in den Bann zu thun.
- Bell-Wether**, bell'hweth'ör, S. einer der den Pöbel anführt.
- to Bell**, tu bell, v. n. in Knospen oder Blumen aufwachsen, in Gestalt einer Glocke.
- to Bell**, v. a. schreyen wie die Hirsche.
- Belling**, bel'ling, S. das Schreyen der Hirsche.
- Bellarmin**, bel'lärmin, S. eine große Bouteille Wein.
- to dispute with Bellarmin**, die Bouteille ganz austrinken.
- Belle**, bell, S. ein junges Frauenzimmer.
- Bell-fashioned**, bell'fäsch'ond, adj. was die Form einer Glocke hat.
- Belles-Lettres**, bell'let'tr', S. die schönen Wissenschaften.
- Bellibone**, bel'libonn, S. ein schönes und gutes Frauenzimmer. (Ist nicht sehr gebräuchlich.)
- Belligerant**, bellidsch'eränt, }
or
Belligerous, bellidsch'eroff, } adj.
der Krieg führet, Krieg führend.
- Bellipotent**, bellip'potent, adj. mächtig im Kriege, kriegerisch.
- to Bellow**, tu bel'lo, v. n. 1) brüllen wie ein Ochs. 2) ein heftiges Geschrey machen, laut brüllen, aus vollem Hals schreyen. 3) heulen wie die See in einem Sturm; einen Lärm machen, der Schrecken verursacht.
- Bellowing**, bel'loing, S. das Blöken, das Brüllen.
- Bellowing**, bey der Jagd, das Geheul oder Schreyen der Rehe oder Gemsen in der Brunstzeit.
- Bellower**, bel'loör, S. ein Ausrufer, einer der etwas öffentlich ausruft.
- Bellows**, bel'loß, S. 1) der Blasebalg, Bälge. 2) in der gemeinen Sprache, die Lunge.
- Bel'luine**, bel'luin, adj. wie ein Vieh, viehisch, wild, unvernünftig.
- Belly**, bel'li, S. 1) der Bauch, der Leib, der Wanst. 2) der Theil einer Sache, welcher mehr als gewöhnlich weit, dicker oder stärker wird. 3) jedes in welchem etwas eingeschlossen ist.
- a Belly-Band**, ein Gurtband.
- a Got-Belly, or Panch-Belly**, ein dickbäuchichter Mensch.
- to Belly**, tu bel'li, v. n. in einen grössern Raum anschwellen, dick werden, einen großen Bauch bekommen, hervortragen, vorhängen, einen Hängebauch bekommen.
- Bellyache**, bel'liähk, S. das Bauchgrimmen, Leibschmerzen.
- Belly-bound**, bel'li-baund, adj. verstopft, hartleibig.
- Belly-cheat**, bel'li-tschikt, S. eine Schürze.
- Belly-fretting**, bel'li-fret'ting, S. 1) bey den Rossärzten, das Reiben der Pferde mit der Vordergurte. 2) ein großer Schmerz in dem Bauch eines Pferdes, der durch Würmer entsteht.

a Belly - Friend, a bel' - li - frend, S. ein Schmaroher.
 Bellyful, bel' - lifull, S. 1) so viel Speise als den Bauch füllet, oder die Eßbegierde stillt. 2) bedeutet auch scherzweise mehr als zuviel. 3) eine herzhafte Prügelsuppe, eine völlige Ladung.
 Bellygod, bel' - li - gadd, S. ein Bielfraß, ein Bauchotener, ein epikurischer Mensch.
 Belly - pinched, bel' - lipintschd, adj. verhungert, hungert.
 Belly - Plea, bel' - li - plih, S. Bertheidigung der Schwangerschaft.
 Belly - Timber, bel' - li - timm - bôr, S. Speise für den Bauch, Speise von allerhand Art, Nahrungsmittel.
 Belly - Worm, bel' - li - worm, S. ein Wurm der sich im Bauch erzeugt, ein langer Darmwurm.
 Bell - Swagger, bell' - swack' - bôr, S. einer der großen Lärm macht, ein Prahler, ein Hurenmeister, Hurenbeschrimer.
 Bel - man, bell' - männ, S. einer der mit einem Glöckchen in der Stadt herumgeht, etwas zu verkündigen, der Klingelmann, ein Glöckner.
 Belmetal; bell' - metall, oder bell' - mett'l, S. Glockenmetall.
 to Belock, tu belack', v. a. befestigen, als mit einem Schloß, verschließen.
 Belomancy, bel' - lomännsi, S. das Wahrsagen durch Pfeile.
 to Belong, tu belang', v. n. zugehören, angehören, anbelangen, Beziehung auf was haben.
 Belonging, belang' - ing, part. adj. zugehörig.
 Beloved, below' - ed, adj. beliebt, theuer, werth.
 Below, belo, adv. unten auf der Erde, auf der niedrigsten Stelle; in der Hölle; im Reiche der Todten.
 Below, belo, praepos. unter, nicht so hoch, geringer, niedriger in Würde; als he is below him in Dignity, er steht ihm in der Würde nach, er ist unter ihm.
 below his Dignity, unter seiner Würde, es steht seiner Würde nicht an.
 to Belowe, tu belaut, v. a. einen ausschelten, schimpfen, übeln Namen anhängen, (veraltet.)
 Belt, belt, S. ein Degengehäuf, breiter Gürtel.
 Belts, belts, in der Schiffersprache, gewisse Meerengen.

the Belt, die Meerenge zwischen Schweden und Danemark.
 Belt - maker, belt' - mähkôr, S. ein Gürtler.
 Belwether, bell' - hwethôr, S. ein Schaaf das die Heerde führet.
 Belveder, or Belvidere, bell' - widehr, S. eine schöne Aussicht; ein grünes Sträuchlein.
 to Belver, tu bell' - wôr, v. a. ein Geschrey machen; siehe to Bawl.
 to Bely, tu bêlei', v. a. siehe to Belie.
 Bely'd, bêlei'd', part. adj. belogen, verlaundet.
 Bema, bih' - mâ, S. in der Kirchengeschichte, 1) der Altar, das Heiligthum in den alten Kirchen 2) der Bischöfliche Sitz, oder der Thron der im Heiligthum stand; er wurde Bema genannt, wegen der Tritte, die man hinauf zu steigen hatte. 3) Bema nannte man auch den Pult, vor welchem der Vorleser stand.
 to Bemad, tu bemedd, v. a. toll machen, das Gehirn verrücken.
 to Bema! the Hair, tu bematt' - th'hähr, v. a. die Haare verwirren, zusammenflechten.
 to Bemire, tu bêmeir, v. a. mit Koth besudeln, sich im Koth herumschleppen.
 to Bemdan, tu bêmohn', v. a. beklagen, beweinen.
 Bemdaner, bemoh' - nôr, S. einer der beklaget, betrauert, beweinet.
 Bemdaning, bemoh' - ning, ger. et part. das Beklagen, Beweinen; beklagend, beweinend.
 to Bemock, tu bêmack', v. a. spotten, mit Spott behandeln; einen Scherz woraus machen.
 to Bemoil, tu bêmail', v. a. die Kleider besudeln, mit Koth bespritzen.
 to Bemonster, tu bêmans' - tôr, v. a. etwas zum Ungeheuer, abscheulich, ungestalt machen.
 Bemused, bêmüßd' adj. in tiefen Gedanken, ganz vom Nachsinnen hingekissen.
 Bemute, tu bêmüht', v. n. sich mau sen, (von Vögeln.)
 Ben, benn, S. in der gemeinen Sprache, ein Narr.
 Ben, benn, anstatt Benjamin, ein Name.
 Ben, benn, S. eine Art Nuß, Eichel oder dergleichen.

Bench, bentsch, S. 1) ein Sitz, eine Bank. 2) eine Gerichtsbank; der Sitz oder die Bank, auf welcher die Richter sitzen.

the Kings - Bench, die Königl. Bank. (Ein Gericht in Westminster, und auch ein Gefängniß in London.)

to Bench, tu bentsch, v. a. 1) mit Banken versehen. 2) auf eine Bank setzen.

Bencher, benn'-tschör, S. diejenigen Herren von den Gerichtshöfen werden Benchers genannt, welche Vorleser gewesen sind; diese haben den Vortrag innerhalb den Schranken, sind gewöhnlich Rechtsgelehrte vom ersten Range, und haben als Seniores oder Ältesten des Hauses die Direction über die ganze Einrichtung.

to Bend, tu bend, v. a. beugen, krümmen, neigen, strecken, bändigen, unterwürfig machen.

to bend the Bow, den Bogen beugen, spannen.

he bends direct towards us, er richtet seinen Marsch gerade auf uns zu.

they bend their Minds to publick Business, sie richten oder lenken ihre Gedanken auf öffentliche Geschäfte.

Famine will bend our Enemies, der Hunger wird unsere Feinde bändigen, wird sie uns unterwürfig machen.

to bend the Brow, die Stirn runzeln.

to bend one's Fist, seine Faust zu machen.

to bend one's self to a Thing, sich auf eine Sache legen, sich wozu neigen.

to bend forwards, sich vorwärts neigen, bücken.

to bend back, sich zurück biegen, zurück neigen.

to Bend, tu bend, v. n. 1) krumm, eingebogen seyn. 2) überhängen, überragen, (als eine Klippe.) 3) zu was geneigt seyn, als

his Mind is bend on Mischief, sein Gedanke ist auf Unheil gerichtet, er gehet auf was Böses aus. 4) unterwürfig seyn, verbeugen.

Bend, bend, S. 1) die Krümme, eine Biegung. 2) die krummen Stücke Schiffbauholz, woraus die sogenannten Rippen oder Seiten am Schiff gemacht werden. 3) eine Binde in einem Wappen.

Bendable, benn'-däbl, adj. biegsam.

Bended, benn'-ded, part. adj. gebeugt, gekrümmt.

Bender, benn'-dör, S. 1) die Person, welche sich beugt, welche etwas spannt. 2) das Instrument, womit etwas gespannt oder gebogen wird. 3) ein beugender Muskel, eine Fleischmaus, Nerve.

Bending, benn'-ding, ger. et part. 1) das Spannen, das Beugen; abhängig, beugend. 2) in der Schiffersprache, Bending the Cable, das Ankerthau an den Ring befestigen.

Unbending the Cable, das Losmachen des Ankerseils von dem Ring.

to bend a main Sail, das Hauptsegel an der Maa, oder Segelstange fest machen.

Bends in Ships sind die Rippen oder Planken an den auswendigen Seiten zum Hinaufsteigen.

Bendy, benn'-di, S. in der Wappenkunst, die Felder in einem Wappen.

Bendlet, bend'-lett, S. eine kleine Binde.

Bendwith, bend'-with, S. Baldrebe, ein Kraut.

Bene-Bowse, ben'-ibans, S. in der gemeinen Sprache, gutes Bier, oder sonstiges starkes Getränk.

Bene-Cowe, ben'-ikohw, S. ein guter Kerl.

Bene-Fakers, ben'-ifi'-kors, S. falsche Wechselmacher.

Bene-Faker of Gypes, der einen falschen Paß macht.

Beneaped, benihp'd', adj. in der Schiffersprache, wenn das Wasser noch nicht hoch genug ist, um das Schiff flott zu machen.

Beneath, benih't', praep. 1) niedrig, unter, tiefer in der Stelle, (dem Hohen entgegen.) 2) unter, überwältigt, unterdrückt. 3) niedriger im Rang, an Würde u. 4) unwürdig, nicht geziemend.

he will do nothing that is beneath his high Station, er wird nichts thun, das unter seiner Würde, oder seinem hohen Stande nicht angemessen ist.

Beneath, benih't', adv. an einem tiefern oder niedrigeren Ort, unten.

from beneath, von unten, aus der Tiefe.

in the Earth beneath, unten auf Erden.

Benedict, benn'édickt, adj. was milde und heilsame Eigenschaften hat, heilsame Arzneien.

Benedictins, benn'édicktins, S. die Benedictiner Mönche.

Benediction, bennédickt'sch'n, S. 1) der Segen, die Verkündigung der Glückseligkeit. 2) der Vortheil, der durch die Glückseligkeit verliehen ist oder verliehen wird. 3) ein Kirchengebrauch, wodurch etwas heilig gemacht wird. 4) Dank oder Erkenntlichkeit für erhaltenes Gutes. 5) ein heiliges Geschenk. 6) das Formular einen Abt einzusetzen.

Benefaction, bennéfäc'sch'n, S. eine Wohlthat.

Benefactor, bennéfäc'torr, S. ein Wohlthäter.

Benefactress, bennéfäc'tress, S. eine Wohlthäterin.

Benefacture, bennéfäc'tschorr, S. siehe Benefaction.

Benefice, benn'éfis, S. eine Pfründe, Verabung eines Geistlichen.

Beneficed, benn'éfist, adj. der eine Pfründe hat, der im Besitz einer Pfründe ist.

Beneficence, benef'isens, S. thätige Wohlthat, Gutthatigkeit, Freygebigkeit.

Beneficent, benef'isent, adj. gütig, wohlthätig.

Beneficial, bennéfisch'äll, adj. 1) gut, nützlich, vortheilhaft, ersprießlich. 2) Hilfe leistend, stärkend, (als ein Arzneymittel.)

Beneficially, bennéfisch'älli, adv. vortheilhaft, nützlich, behülfflich.

Beneficialness, bennéfisch'ällneß, S. die Nützlichkeit, der Vortheil.

Beneficiary, bennéfisch'äri, adj. in Besitz von etwas seyn, weshalb man einem andern unterwürfig ist; eine Herrschaft haben, ohne unumschränkt zu seyn.

Beneficiary, bennéfisch'äri, S. der eine Wohlthat genießt, eine Pfründe besitzt, der frey von öffentlichen Diensten ist.

Benefit, benn'éfitt, S. 1) eine Gutthat, Gefälligkeit, ein Freundschafts-, ein Lebedienst. 2) Vortheil, Nutzen, Wohlthat. 3) ein Privilegium oder Vorrecht, das einer Person insbesondere verliehen ist.

to Benefit, tu benn'éfitt, v. a. Gutes thun, Nutzen stiften, Vortheil schaffen.

to Benefit, tu benn'éfitt, v. n. Vortheil gewinnen, Vortheil haben, oder genießen.

Benefitted, benn'éfittedd, adj. dem Gutes geschehen.

Benempt, bènempt', adj. genannt, bezeichnet, bemerkt, (ein veraltetes Wort.)

to Benet, tu bènett', v. a. umschlingen, umstricken, umgeben, in eine Falle bringen.

Benet, bènett, part. adj. bestrickt, umgeben, umschlungen.

Benevolence, bènèw'wolens, S. 1) die Wohlthätigkeit, Gunst, Neigung zum Guten. 2) die geschehene Wohlthat oder ertheilte Gabe. 3) eine Art Schakung, die von Edward dem Vierten ihren Ursprung hatte, und von Richard dem Dritten abgeschafft wurde.

Benevolent, bènèw'wolent, adj. geneigt, gütig, günstig, was einen guten Willen zeigt.

Benevolentness, bènèw'wolentneß, S. siehe Benevolence.

Bengal, benngahl', S. eine Art dünner, leichter Stoff, aus Seide und Haar gemacht.

Benjamin, benn'dschämin, S. 1) Benzoin, ein wohlriechendes Gummi in den Apotheken; ein Baum, der diesen Namen hat, und woraus das Gummi erhalten wird. (Ein Ostindisches Gewächs.) 2) Benjamin, (Name.)

to Benight, tu bènèit, v. a. 1) in Dunkelheit verhüllen, verdunkeln, finster machen. 2) durch die Nacht überfallen. 3) einem den Verstand benehmen, mit Unwissenheit umwölken.

Benighted, bènèit'ted, part. adj. von der Nacht überfallen, in Dunkelheit gerathen, des Lichts beraubt.

Benign, bènèin', adj. gütig, großmüthig, freygebig, mild, günstig, freundlich, heilsam, dienlich.

Benign-Disease ist, wenn sich bey einer Krankheit, wie bey den Blattern, alles günstig anläßt.

Benignity, bènig'niti, S. 1) Holdseligkeit, Gütigkeit, wirkliche Wohlthat, Gelindigkeit. 2) heilsame, gesunde Eigenschaft.

Benignly, bènèin'li, adv. gütig, günstig, freundlich, holdselig.

Benjoin, benn'dschain, siehe Benjamin.

Benish, benn'isch, adj. in der gemeinen Sprache, thöricht, narrisch, albern.

Benison, ben' nisonn, S. Segen, Glück, seligkeit. (Dieses Wort wird nur im scherzhaften Ton gebraucht.)

Beninet, ben' nett, S. ein Kraut, Nelkenwurz; siehe Avens.

Bent, bent, S. 1) der gebogene, gekrümmte Zustand, die Beugung, Krümmung. 2) ein jäher Abhang, eine überragende Klippe. 3) die äußerste Gewalt, höchste Anstrengung. 4) Gemüthsneigung, Anstrengung der Sinne. 5) die Neigung, der Hang zu etwas. 6) bestimmtes Vorhaben, Absicht, besondere Richtung. 7) Wendung der Gemüthsgeboten, oder Neigung, Gestalt oder Mode. 8) ein Grassfengel, eine Winse.

Bent, bent, part. adj. vom Verb. to bend. 1) gebeugte, gekrümmte. 2) nach einem gewissen Punkte gerichtet. 3) bestimmt, sich vorgenommen. bent against, wider, entgegen.

Bent, bent, anstatt be not, sey nicht.

Benting Time, benn' ting' teim, S. die Zeit, wenn die Tauben von Winsen leben, ehe die Erbsen reif sind.

to Benum, tu bénom, v. a. erstarren, steif, unempfindlich, dämisch machen.

Benumbed, bénom'd', part. et adj. steif, erstarrt.

Benumbedness, bénom' medness, } S.

or
Benumbing, bénom' ming, }
das Erstarren, die Erstarrung.

Benzoin, bennzain, S. ein medicinisches Gummi; siehe Benjamin.

to Bepaint, tu bépáht, v. a. schmücken, bemalen, mit Farbe bedecken.

to Bepinch, tu bépintsch, v. a. mit Kneipen bezeichnen.

to Bepiss, tu bépiss, v. a. bepissen, besetzen, mit Urin benetzen.

Bepissed, bépiss'd', part. adj. bepisset etc.
to Bequeath, tu békwiht, v. a. einem im Testament etwas vermachen.

Bequeathed, békwiht' thed, part. adj. vermachtet.

Bequeather, békwiht' thör, S. der etwas vermachtet.

Bequeathing, békwiht' thing, part. et ger. vermachend, das Vermachen.

Bequeathment, békwiht' ment, S. ein Vermächtniß.

Bequest, békwest, S. ein Vermächtniß, etwas, das mittelst eines Testaments vermacht ist.

to Berattle, tu bérát' tl', v. a. einem einen großen Lermen vormachen, poltern, auspfaffen, mit Verachtung behandeln, (wie auf der Schaubühne.)

to Beray, tu béráh, v. a. besudeln, verunreinigen, sich unrein machen, bestrahlen.

Berayed, béráh'd', part. verunreiniget.

Beraying, béráh' ing, part. et ger. unreinmachend, das Unreinmachen, Bestrahlen.

Ber, berr, S. die rothe Brustbeer.

Berbengine, berr' bendschin, S. der Liebesapfel, (von den arabischen Aerzten so genannt.)

Berberry or Barberry, bär' berri, S. Berberbeer, Reißelbeer. (Eine Beere von scharfem Geschmack, wird zum Einmachen gebraucht.)

to Bereave, tu béríw, v. a. berauben, entwenden, ausziehen.

Bereaved, béríw'd', adj. beraubt.

Bereaving, béríw' wing, } S. das

or
Bereavement, béríw' ment, } ben, die

Bereft, béréft, part. passiv. von to Bereave, beraubt.

Berewicha or Berewica, berr' êwíckā, S. in alten Schriftstellern, ein Dorf, (oder ein kleiner Flecken,) welches zu einer Stadt gehöret, die in einiger Entfernung davon liegt.

Berfish, berr' fisch, S. ein gemeiner Pörsch.

Berg, siehe Burrow.

Bergamot, berr' ghāmatt, S. 1) eine Bergamotte, eine Herrenbirne. 2) eine Art Essenz, (oder süßer Wohlgeruch,) welche von solcher Frucht gezogen wird, wo man ein Citronenreiß auf einen Bergamottbirnstamm gestopft hat. 3) eine Art Schnupstobak, welcher nur aus reinen Blättern besteht, die mit der vorerwehnten Essenz angeriechen werden.

Bergander, berrghán' dör, S. eine Gattung sehr schöner wilden Enten.

Berg-master, bergt' mástör, S. ein Bergmeister.

Berg-mote or Berghmote, bergt' moht, S. ein Bergmännisches Gericht, das bey den Bergleuten in der Grafschaft Derby in England auf einem Berge gehalten wird, um ihre Streitigkeiten zu schlichten.

to Berhyme, tu bèreim, v. a. in Reimen oder Versen besingen.

Berith, ber' rith, S. eine Art Fleck-
kugel, eine Art Seife, Flecke aus Zeug
zu machen.

Berlin, herr' lin, S. eine Berline, das
ist eine Art Kutsche, die in Berlin er-
funden worden; die Stadt Berlin.

Bermie, berm', S. der Fuß des Balls.

Bermudas, herr' miuds, S. in der
gemeinen Sprache, der Name sol-
cher Orte in London, wo man gegen
die Verhaftnehmung sicher ist; als die
Münze in Southwark &c.

Bernardines, bärn' ärdeins, S. die
Bernhardiner Mönche.

Bernacle, herr' näckl', S. eine Art wil-
de Gans, halb so groß wie eine zahme
Gans; ihr Schnabel ist schwarz.

Bernicle, herr' nickl', S. eine Gattung
Schellfisch.

to Berob, tu bërabb', v. a. berauben,
plündern, einem etwas diebischer Weise
entwenden.

Berry, ber' ri, S. eine Beere.

to Berry, tu ber' ri, v. a. Beeren tra-
gen, Beeren hervorbringen.

Berry-bearing Cedar, eine Beeren tra-
gende Eeder.

Bert, bert, adj. (heißt so viel, als,)
glänzend, berühmt.

Berth, berth, S. bey den Schiffen,
eine Höhe oder hohe Gegend im Meer,
wo das Schiff vor Anker liegen kann.

Berton or Barton, bär' tonn, S. ein
Meyerhof, wo das Vieh gefüttert wird,
d. i. wo die Viehställe und auch die
Scheunen sind.

Bertram, herr' träm, S. Bertram,
Kraut und Wurzel.

Beryl, ber' rill, S. ein Berill, ein kost-
barer Stein.

Bésant, Bézant, Bisant or Bysant, eine
alte Münze von reinem Golde 24 Ka-
rat schwer.

to Bescreen, tu bësckrihn', v. a. in
Schutz nehmen, verbergen, beschirmen.

to Bescech, tu bësichtsch', v. a. ersu-
chen, bitten, anflehen.

Besceching, bësichtsch' ing, part. et ger.
ersuchend, bittend, das Ersuchen, das
Bitten &c.

to Besceem, tu bësihm', v. n. gezie-
men, gebühren, anstehen oder anstän-
dig seyn.

Besceeming, bësih' ming, part. anstän-
dig, geziemend

Besceen, bësihn', part. adj. bequem ge-
macht, eingerichtet, geziemend. (Wird
wenig gebraucht.)

to Beset, to bëssett' v. a. 1) besetzen,
einschließen, umgeben, belagern. 2) ab-
matten, quälen, hinderlich fallen, über-
fallen, nachstellen, auf den Dienst
lauren.

Beset, bëssett', part. adj. umringet, um-
geben, eingeschlossen.

to Beshit, tu bëschtitt', v. a. bescheißen.

Beshit, Beshitten, bëschtit' tn, part. adj.
beschissen.

to Beshrew, tu bëschrub', v. a. ver-
wünschen, verfluchen; siehe to curse.

Beside, bëseid', } praep. 1) zur Seite
or te, neben, nahe.

Besides, bëseids', } 2) außerdem, über-
hin, obendrein, überdies. 3) entgegen,
nicht gemäß.

beside my Purpose, gegen meine
Absicht.

4) außer sich; als
he his quite beside himself, er ist
ganz außer sich, (seiner Sinne be-
raubt.)

Beside und Besides, Adv. überdem,
ohnehin.

besides You know, überdem, so wis-
set ihr.

I am besides not able to do it, ich bin
ohnehin nicht im Stande es zu thun.

Besidery, bësei' dörri, S. eine Art
Birnen.

to Besiège, tu bësihdsch', v. a. belagern.

Besièged, bësihdsch' d', part. adj. be-
lagert.

Besiègers, bësih' dschörs, S. die Be-
lagerer.

the Besièged, die Belagerten.

Besieging, bësihdsch' ing, part. et ger.
belagernd, das Belagern.

to Beslobber, tu bëslob' bör, v. a.
besudeln, beschmieren, beschmuhen.

to Besmear, tu bësmiht', v. a. be-
schmieren, beschmuhen, besudeln, ver-
unreinigen.

Besmëared, bësmiht' d', part. adj. be-
schmiert.

Besmëarer, bësmiht' rör, S. ein Be-
schmierer.

Besmëaring, bësmiht' ring, part. et ger.
beschmierend, das Beschmieren.

to Besmire, tu bësmiertsch', v. a. ver-
unreinigen, beschmieren, entfärben.
(Wird wenig gebraucht.)

to Besmoke, tu bësnoht', v. a. 1) voll
Rauch machen, beräuchern. 2) räu-
chern, (als Fleisch.)

Besmoked, bësnoht' d', part. adj. be-
schmauchet, beräuchert.

to Besmut,

to Besmit, 'tu bèsmit', v. a. mit Ruß schwarz machen, beschmutzen.

Besmuted, bèsmit:ted, part. adj. be-
rußt, geschwärzt.

Bèsom, biß:omm, S. ein Besen;
siehe Broom.

to Besort, tu bèsahrt', v. a. passen, zu-
recht machen.

to Besort, v. n. sich schicken, anständig
seyn.

Besort, bèsahrt', S. die Gesellschaft,
das Gefolge, die Bedienung.

to Besot, tu bèsatt', v. a. einen nár-
risch, dumm und dämisch machen, der
Sinne berauben.

Besotted, bèsat:ted, part. adj. nár-
risch, dumm und dämisch gemacht.

Besotting, bèsat:ting, part. et ger.
bethörend, das Bethören, Dumm-
machen.

Besought, bèsacht', part. passiv. von to
Beseech, ersucht.

Bespake, bèsпах', imperf. von Bespeak,
bestellte.

to Bespangle, tu bèspang':tl', v. a. mit
Gold oder Silberblättchen zieren,
schimmernd, glänzend machen.

to Bespatter, tu bèspat:tör, v. a. 1)
mit Roth oder Wasser besetzen oder
besprühen. 2) anschwärzen, verläum-
den, verlästern.

Bespattered, bèspat:tör'd, part. adj.
besprüht, besetzt.

Bespattering, bèspat:töring, part. et
ger. besprühend, das Besprühen.

to Bespawl, tu bèspah', v. a. bespeyen,
mit Speichel besudeln.

Bespawled, bèspahld', part. adj. be-
speyet, bespieen.

to Bespeak, tu bèspih', v. a. 1) be-
stellen, beordern, etwas machen lassen.

2) to bespeak one, bezaubern, ein-
nehmen, gewinnen, auf seine Seite
bringen.

3) etwas voraus verkündigen, als
to bespeak Dangers, Gefahren ver-
kündigen.

4) jemand anreden, (ist bloß poetisch.)

5) darstellen, zeigen, als:

it bespoke him a Monster, es zeigte ihn
als ein Ungeheuer (oder ausführlicher)
he had so little of the Figure of a
Man, that it bespoke him rather a
Monster, er hatte so wenig von der
Gestalt eines Menschen, daß es ihn
vielmehr als ein Ungeheuer dar-
stellte.

Bespèaker, bèspih':tör, S. einer der
etwas bestellt.

to Bespeckle, tu bèspeck':tl', v. a. be-
flecken, scheckigt machen, mit Flecken
bezeichnen.

Bespeckled, bèspeck':feld, part. adj.
befleckt.

to Bespew, tu bèspiu', v. a. bespeyen.

to Bespice, tu bèspeis', v. a. würzen,
Gewürze woran thun.

to Bespit, tu bèspitt', v. a. bespeyen.

Bespoke, bèspoht', irreg. imp. et
or part. v. Bespeak

Bespoken, bèspoht'n, bestellte, bestellt

to Bespot, tu bèspat', v. a. mit Flecken
bezeichnen, besetzen, besudeln.

Bespotted, bèspat:ted, part. adj. be-
fleckt.

Bespotting, bèspat:ting, part. et ger.
befleckend, das Beflecken.

to Bespread, tu bèspredd', v. a. be-
streuen, überbreiten.

to Besprinkle, tu bèsprint':tl', v. a.
besprengen, besprühen.

Besprinkled, bèsprint':feld, part. adj.
besprengt.

Besprinkling, bèsprint':tling, part. et
ger. besprengend, das Besprengen.

to Bespue, tu bèspiu', v. a. bespeyen;
siehe to Bespew.

Bespued or Bespewed, part. adj. be-
spieen.

to Besputter, tu bèsput:tör, v. a. be-
sprudeln, besprühen.

Bes's or Betty, anstatt Elisabeth.

Bes's or Betty, in der gemeinen
Sprache, ein Instrument, dessen sich
die Diebe beim Einbrechen bedienen,
die Thüren damit aufzubrechen.

Be'se-Fish, beß:fisch, S. ein See-
wolf.

Best, best', adj. am besten; der Sup.
von good.

let each Man do his best, laßt jeden
sein möglichstes, sein äußerstes thun.

Best, adv. im höchsten Grad der Güte,
am glücklichsten, geschicktesten.

to Bestain, tu bèsstahn', v. a. besetzen,
mit Flecken bezeichnen; siehe to Bespot.

Bestead, tu bèsstedd', v. a. 1) nützen,
Vorthell bringen. 2) bewirthen, ver-
sorgen, mit Bequemlichkeiten ver-
sehen.

to bestead one, sich als einen Freund
zeigen, ihm dienen; siehe to be-
friend.

Bestial, bes:tiáll, auch bes:t'schiáll,
adj. was zum Vieh gehöret, viehisch,
unzuchtig.

unzüchtig. (Wird auch von einigen Bestail geschrieben.)
Bestiality, bestschial'iti, S. das viehische Wesen, eine viehische Lebensart, die Eigenschaft der Thiere.
Bestially, bes'tschialli, adv. viehisch, unmenschlich, auf eine viehische Weise.
to Bestick, tu béstíck', v. a. bestecken.
to Bestink, tu béstínt', v. a. etwas bestänken, mit Gestank anfüllen.
to Bestir, tu béstör', v. a. in starke Bewegung setzen, sich bemühen, bestreben, bearbeiten.
to Bestow, tu béstoh', v. a. 1) geben, verleihen, schenken. 2) als eine Gabe, als eine Wohlthat schenken. 3) ausgeben, (eine Tochter zur Ehe.) 4) wozu anwenden, wozu bestimmen. 5) ordnen, stellen.
Bestowed, béstoh'd', part. adj. angewandt, gegeben, geschenkt, geordnet.
Bestower, béstoh'ór, S. ein Geber, einer der was anwendet, der etwas disponirt.
Bestowing, béstoh'ing, part. et ger. schenkend, das Schenken, das Anwenden.
Bestraught, béstrah't', auch wohl Bestraht, part. adj. (von welchem kein Verb. vorhanden ist,) zerrüttet, unsinnig, toll, rasend.
to Bestrew, tu béstruh', v. a. etwas bestreuen, besprenken, besprühen.
to Bestride, tu béstreid', v. a. über etwas schreiten, etwas zwischen den Beinen liegen haben, als, auf einem Sattel sitzen, beschreiten.
Bestrid, Bestridden, béstriidd', part. adj. überschritten.
to Bestud, tu béstodd', v. a. mit glänzenden Knöpfen, kostbaren Steinen und dergl. zieren.
Bestunk, béstont', part. adj. von to Bestink, bestänkert, mit Gestank erfüllt.
Bet, bett, S. eine Wette.
to Bet, tu bett, v. a. wetten, Geld im Spiel worauf setzen.
to Betake, tu bêtáht', v. a. 1) sich begeben von einem Ort zum andern, auf etwas legen. 2) nehmen, einziehen. (In diesem zweyten Sinn wird es selten gebraucht.) 3) Zuflucht zu etwas nehmen.
Betaken, bêtáht'n', part. der sich wohin begeben, sich worauf gelegt, seine Zuflucht zu etwas genommen hat.

to Betèem, tu bêtíhm', v. a. hervorbringen, geben, verleihen, verschaffen.
to Bethink, tu bethínt', v. a. bedenken, besinnen, wieder in Erinnerung bringen.
Bethought, bêthát', imperf. von to Bethink, bedachte, besann.
Bethlehem, siehe Bedlam.
to Bethral, tu bêthrah'l', v. a. zum Sclaven machen, überwinden.
to Bethump, tu bêthomp', v. a. abprügeln, schlagen.
to Betide, tu bêteid', v. a. sich zutragen, begegnen, befallen, ereignen, zustoßen.
Betime, bêteim', } adv. zu rechter
or }
Betimes, bêteims', } Zeit, gelegen, bald,
bey Zeiten, frühe,
ehe es lang wird.
Betle, bet'el', } S. eine indianische
or } Pflanze, Wasserpfe-
Betre, bet'ér', } fer genannt.
to Betoken, tu bêtóh'k'n', v. a. 1) durch Zeichen anzeigen, bezeichnen, vorstellen. 2) vorher bedeuten, vorher zeigen.
Betokened, bêtóh'kend, part. adj. bedeutet, angezeigt.
Betokening, bêtóh'kening, part. et ger. bedeutend, die Bedeutung, Anzeigung, Bezeichnung.
Betony, bet'oni, S. Betonien, eine Pflanze.
Betook, bêtúck', begab sich ic. irreg. praeterit von to Betake.
to Betoss, tu bêtáß', v. a. beunruhigen, hin und her treiben, in heftige Bewegung setzen.
to Betray, tu bêt ráh', v. a. 1) was einem als ein Geheimniß anvertraut ist, verrathen. 2) dem Feinde durch Verrätheren in die Hände liefern, etwas entdecken, offenbaren. 3) zu etwas verführen, auf unrechte Wege bringen.
Betrayed, bêt ráhd', part. adj. verrathen.
Betrayer, bêt ráh'ór, S. ein Verräther.
Betraying, bêt ráh'ing, part. et ger. verrathend, das Verrathen, die Verrätheren.
to Betrim, tu bêtírm', v. a. zieren, Kleider ausschmücken, auspuken, verschönern.
to Betroth, tu bêtíráh', v. a. 1) zur Ehe versprechen, verloben. 2) zu einem Bisthum ernennen.

Betrothed, bêtrath'ed, part. adj. ver-
sprochen, verlobet.

Betrothing, bêtrath'ing, } S. das
or } Ehe-

Betrothment, bêtrath'ment, } liche
Versprechen, die Verlobung.

to Betrust, tu bêtrost', v. a. anver-
trauen, Vertrauen in einen andern
setzen, einem andern etwas in Ver-
wahrung geben.

Betsee, bet'si, S. ein Brecheisen; siehe
Betty.

Better, bet'tor, [adj. besser; der Comp.
von Good.

Better, bet'tor, adv. in einem höhe-
ren Grade wohl.

Better, bet'tor, S. der Vorthail, die
Oberhand.

he got the Better of him, er über-
wand ihn.

what am I the better for it, was nützt
mirs, was hab ich für einen Vorthail
davon.

the English had the Better of the
French, die Engländer hatten den
Vorthail über die Franzosen, oder die
Engländer siegten über die Franzosen.

to Better, tu bet'tor, v. a. 1) ver-
bessern. 2) übertreffen. 3) befördern,
unterstützen.

Bettered, bet'tord, part. adj. ver-
bessert.

a Better, or the Betters, einer der mehr
ist, oder die Obern, als

my Betters, diejenigen, die im Range
mehr sind als ich, die mir vorgehen,
mit zu befehlen haben.

Bettering, bet'toring, part. et ger.
verbessernd, das Verbessern.

Betting, bet'ting, part. et ger. wettend,
das Wetten.

Bettor, bet'torr, S. einer der wettet,
eine Wette legt, sich zum Wetten er-
bietet.

Betty, bet'si, S. ein Brecheisen, ein
Instrument zum Thürenaufbrechen.

to Betwattle, tu bêwât'tl', v. a. 1)
erschrecken, verwirren, der Sinne be-
rauben. 2) verrathen, entdecken.

Betwattled, bêwât'teld, part. adj.
erschreckt, verwirret, von Sinnen ge-
bracht.

Between, bêtwih'n', praep. 1) in der
Zwischenzeit, in dem Zwischenraum.
2) was zweyen in Gesellschaft gehört,
zwischen zwey Personen. 3) was ei-
nen Unterschied zwischen Personen
andeutet.

Between - Whiles, adv. zuweilen, manch-
mal, von Zeit zu Zeit.

Betwixt, bêtwixt', praep. was wo-
zwischen ist, in der Mitte zwischen
Zweyen, was zwischen zweyen Perso-
nen geschieht, als

they have concluded Match betwixt
them, sie haben ein Ehebündniß un-
ter sich verabredet.

Bevel, bew'ill, } S. (bey den Mau-
or } rern und Tischlern)

Bevil, bew'ill, } ein Winkelmaas,
frummes Lineal.

Bevel, bew'ill, S. die Krümme, ein
scharfer Winkel.

Bevel, bew'ill, adj. frumm, überzwerch.

to Bevel, tu bew'ill, v. a. schief oder
scharfwincklicht machen.

Bever, siehe Beaver.

Bever, bih'wör, S. 1) das Wesp-
brodt. 2) das Visir eines Helms.

Beverage, bew'erisch, S. 1) ein
Getränke überhaupt. 2) ein vermisch-
tes kühles Getränke. 3) etwas zum
Besten, zum Vertrinken geben.

to pay Beverage, will so viel sagen,
als einen hänseln, wie gewisse Hand-
werker zu thun pflegen; auch in den
englischen Gefängnissen muß ein neu
ankommender den schon vorhandenen
etwas zu vertrinken geben; dies nennt
man to pay Beverage, auch wohl
garnish.

Bevy, bew'i, S. 1) ein Flug oder
Schwarm Vögel. 2) eine Gesellschaft,
Zusammenkunft.

to Bewail, tu bêwâhl', v. a. beklagen,
beweinen.

Bewailable, bêwâh'lâbl', adj. bekla-
genswerth.

Bewailed, bêwâhl'd', part. adj. beklagt,
beweint.

Bewailing, bêwâh'ling, part. et ger.
beklagend, das Beweinen, das Be-
klagen.

to Beware, tu bêwâhr', v. n. sich be-
wahren, in Acht nehmen, versehen.

to Beweep, tu bêwihp', v. a. über je-
mand weinen, mit Thränen benehen,
beklagen, beweinen.

to Bewet, tu bêwett', v. a. naß ma-
chen, befeuchten.

to Bewilder, tu bêwil'dör, v. a. sich
in Irrwegen verlieren, verirren, ver-
wirren.

Bewildered, bewil'dört, part. adj.
verirrt, verwirret, schen, wildaus-
sehend.

to Be-

to Bewitch, tu bēwitsch', v. a. 1) be-
heren, einem durch Zauberkraft schaden.
2) einen ganz bezaubern, für sich ein-
nehmen.

Bewitched, bēwitschd', part. adj. be-
hert, bezaubert, eingenommen von
etwas.

Bewitchery, bēwitsch'eri, S. die Be-
zauberung.

Bewitching, bēwitsch'ing, part. be-
zaubernd.

Bewitchment, bēwitsch'ment, Here-
rey, Bezauberung, Zauberkraft.

Bewits, bēwits', S. das Leder, an wel-
chem die Schellen eines Habichts an-
gebunden sind.

to Bewray, tu b'rāh', v. a. verrathen,
treuloſer Weiſe entdecken; zeigen, ſicht-
bar machen.

Bewrayer, bērāh'or, S. ein Verräther.

Bey or Beg, beh oder beck, S. ein
Stadthalter in einer türkischen Pro-
vinz.

Beyond, bējand', praep. über, außer,
jenseit.

to go beyond, zu weit gehen, etwas
überschreiten.

he goes beyond all others in Valour,
er thut es an Tapferkeit allen zuvor.
from beyond the Elb, von jenseit der
Elbe.

beyond what is sufficient, mehr als
genug ist.

at that very Time I was beyond Sea,
zu eben der Zeit war ich über dem
Meer.

Bezantler, bēzant'lör, S. bey den
Jägern, der andere Ast von den Hör-
nern eines Hirschgeweihes.

Bezel, } S. der Theil eines
or } bes'sil, } Ringes, in welchem
Bezil, } der Stein befesti-
get ist.

Bezöar, bēsohr', S. der Bezoarstein.

Bezoardic, beßoar'tick, adj. von Be-
zoar gemacht.

to Bezzle, tu beß'sl', v. a. zechen, sau-
fen. (Ein wenig gebräuchliches Wort.)

Biangulated, beiäng'ghinlähred, }
or } adj.

Biangulous, beiäng'ghinloß, }
was zwey Winkel hat.

Bias, bei'ās, S. der Abhang, die Ab-
neigung auf eine Seite, die Neigung,
Zuneigung, der Hang wozu, der Aus-
schlag.

to go a Bias, sich auf die eine Seite
ziehen.

to have a natural Bias, einen natür-
lichen Hang haben.

that's the natural Bias of the Fable,
das ist der rechte oder wahre Verstand
der Fabel.

that's the Bias of Interest, das ist die
Stärke des Eigennuzes.

to Bias, tu bei'ās, v. a. auf eine Sei-
te neigen, den Ausschlag auf eine Seite
geben, etwas zu einer Seite drehen.

to bias one, einen auf seine Seite ge-
winnen.

Biaſſed, bei'āßd, part. adj. auf eine
Seite hängend oder gebracht.

Bib, bibb, S. 1) ein Laſchen, ein Gei-
fertuch. 2) ein Saugflaschen eines
Kindes.

to Bib, tu bibb, v. n. oft trinken, sau-
fen, zechen.

Bibacious, bibāh'schoß, adj. dem
Trunk sehr ergeben.

Bibacity, bibāh'siti, S. die Eigenschaft
viel zu trinken, die Bersoffenheit.

Bibber, bib'bör, S. ein Säuser, ein
Zecher.

Bibbing, bib'bing, S. das Saufen,
Zechen.

to Bubble, tu bib'bl', ſiehe to Bubble.

Bible, bei'bl', S. 1) die Bibel. 2) ein
Seetermin, eines Bootmanns große
Art.

Bibliographer, bibliog'grāfär, S. ein
Abschreiber, Bücherschreiber.

Bibliothecal, biblioth'käll, adj. was
zu einer Bibliothek gehört.

Bibliothecarian, biblioth'cār'iän, S.
ein Bibliothekarius.

Bibulous, bib'julöß, adj. was eine ein-
saugende Eigenschaft hat, schwammicht.

Bicane, bitāhn', S. eine wilde Traube.

Bicapsular, bitāp'schulär, adj. eine
Pflanze, deren Saamengefäße in zwei
Kapseln getheilt sind.

Bice, beis, S. der Name einer Farbe in
der Mahlerey

green or blue Bice, die grüne oder
blaue Farbe.

Bicipital, bisip'itäll, } adj. zweyköp-
or } pfat, was

Bicipitous, bisip'itoß, } zwey Köpfe
hat. (Wird von einer der Muskeln des
Arms verstanden.)

to Bicker, tubick'för, v. n. 1) schar-
müheln, sich immer in kleinen Par-
thien anfallen, zanken, streiten. 2) zit-
tern, beben, vor- und rückwärts in
Bewegung setzen.

Bicke-

Biekerer, bič'kōrer, S. ein Schar-
müheler.

Bickering, bič'kēring, part. et ger.
scharmühelnd, zankend; das Schar-
müheln, Zanken.

Bickern, bič'kōrn, S. ein spitzig zu-
gehendes Eisen.

Bicorne, bei'karn, } adj. was
or } zwey Hör-
Bicornous, bei'karnof, } ner hat;
in der Anatomie ein zweyhörnigter
Knochen.

Bicorporal, bei'korporall, adj. zwey-
leibig.

to Bid, tu bidd, v. a. irreg. hat im
praeterit. Bade, Bad, im part. passiv.
Bidden). 1) verlangen, fordern.

2) ersuchen, rufen, einladen. 3) ge-
biethen, befehlen. 4) anbieten, vor-
schlagen, auf eine Sache bieten. 5)
verkündigen, erklären. 6) ankündi-
gen. 7) beten, (den Rosenkranz.)

to bid one Farewell, einem Adieu sa-
gen, von einem Abschied nehmen.

to bid good Night, gute Nacht wün-
schen.

to bid the Banns of Matrimony, eine
Ehe ankündigen, anbieten.

to bid Battle, eine Schlacht anbieten,
zur Schlacht nöthigen.

Bidale, bidd'ahl, S. ein Trinkgelag
in dem Hause eines armen Mannes,
wozu er seine Freunde einladet, die
ihm dafür ein Geschenk machen.

Bidden, bič'd'n, part. adj. von to
Bid, gebeten.

Bidder, bič'dōr, S. 1) einer der auf
etwas bietet, einen Preis anbietet.

2) ein Gebieter, der etwas befiehlt.

Bidding, bič'ding, S. ein Befehl, ei-
ne Order.

Bidding, bič'ding, part. et ger. ge-
bietend, bittend; das Gebieten.

to Bide, tu beid, v. a. vertragen, dul-
den; siehe Abide.

to Bide, tu beid, v. n. sich aufhalten,
bewohnen, an einem Ort bleiben;
siehe to Abide.

Bidental, beidenn'tall, adj. was zwey
Zähne, zwey Zacken hat.

Bidet, bič'dett, S. ein kleines franzo-
sisches Postpferd.

Biding, bei'ding, S. der Aufenthalt,
die Wohnung.

Biennial, beien'niäll, adj. von der
Fortdauer zweyer Jahre, was zwey
Jahre dauert, zweyjährig.

Bier, bihr, S. eine Todtenbaare.

Biēstings, bihs'tings, S. die erste
Milch von einer Kuh, nachdem sie
gekalbet hat, welche sehr dick ist.

Bifarious, bifäh'riof, adj. zweysach,
zweydeutig.

Biferous, bif'fēroff, adj. was zwey-
mal im Jahr Früchte trägt.

Biffa, bif'fā, eine Maschine zum
Stein- und Pfeileschießen.

Bifid, bei'fidd, } adj.
or }

Bifidated, bif'sidāhted, }
gespalten, in zwey Theile zertheilt,
was sich mit einer Spalte öfnet.

Bifold, bei'fold, adj. zweysach, dop-
pelt.

Biformed, bei'farmd, adj. zweysför-
mig, oder was aus zweyen Körpern
besteht.

Bifrons, bei'frans, adj. was zwey
Stirnen, zwey Gesichter hat.

Bifurcated, beiforr'kāhted, adj. was
in zwey Zacken oder Gabeln aufschief-
set, zweyzackigt.

Bifurcation, beiforrkäh'sch'n, S. die
Zertheilung in zwey Stücke.

Big, bigt, adj. groß, dick, voll, aufge-
blasen.

big with Child, schwanger.

my Heart is big, mein Herz ist voll
(von Kummer, Angst, Leiden-
schaft etc.)

big Words, trokige, stolze Worte.

big Looks, hochmüthige, stolze Blicke.

big with Pride, von Stolz aufgebla-
sen.

big-bodied, dickleibigt.

Bigamist, bih'kähmist, S. der zwey
Weiber hat, der sich eine zweyte Frau
hat antrauen lassen.

Bigamy, bih'kāmi, S. das Heyrathen
zweyer Weiber.

Big-bellied, bič'belli'd, adj. schwän-
ger, dickbauchigt, mit einem dickem
Bauch.

Biggel, bič'kell, S. ein vierfüßiges
Thier von der Größe eines Rennthie-
res, hat schwarze, gespaltene Füße,
und zwey schwarze Hörner am Kopf,
und gehört in Ostindien zu Haus.

Biggen or Biggin, bič'kinn, S. eine
Kinderhaube, Mütze.

Bigger, bič'kōr, comparat. von big,
dicker, größer.

Bight, beiht, S. der Bug, eine Beu-
gung; der Umfang von einem rund
auf einander gelegten Schiffsseil.

Bigly,

Bigly, *big'li*, adv. auf eine schwülstige, aufgeblasene, hochmüthige Weise.
Bigness, *big'ness*, S. die Größe, die Dicke.
Bigot, *big'gatt*, S. ein abergläubischer Heuchler.
Bigoted, *big'gatted*, } adj. blind,
 or } lings für et-
Bigotted, *big'gatted*, } was einge-
 nommen.
Bigotism, *big'gattism*, } S. ein blin-
 or } der Eifer,
Bigotry, *big'gattri*, } die Bl-iß-
 neren, der Aberglaube, Heuchelei.
Bigswoln, *big'swoln*, adj. aufgeblasen, aufgeschwollen.
Big-uddered, *big'oddored*, adj. was große, von Milch angeschwollene Euter hat.
Bilander, *bil'ändör*, S. ein kleines Schiff, Güter zu verschiffen, eine Barke mit Mast und Segel, die etwa 80 Tonnen führt; ein flandrisches Schiff.
Bilateral, *beilät'eräl*, adj. verwandt von beyden Seiten, sowohl von Vater als von Mutter.
Bilberry, *bil'berri*, S. eine Heidelbeere.
Bilbo, *bil'bo*, S. ein Rappier, ein Degen.
Bilboes, *bil'bohß*, S. eine Art Strafe unter den Schiffleuten, da ihnen die Beine eingeschlossen werden.
Bilcock, *bill'fack*, S. eine Art Wasserhühntaucher.
Bile, *beil*, S. die Galle.
Bile, *beil*, S. ein Geschwür, eine Beule.
Bilge, or **Bildge**, *bildsch*, S. die Bodenbreite eines Schiffs.
Bilge-Water, ist das Wasser, was wegen Fläche des Bodens im Schiff auf dem Boden stehen bleibt, und nicht zum Pumpbrunnen kommen kann; ferner, wenn ein Schiff gegen einen Felsen schlägt, so sagen die Schiffer *she is bildged*.
to Bilge, *tu bildsch*, v. n. leck werden, Wasser einlassen; siehe ferner **to Bulge**.
Biliary, *bil'liäri*, adj. gallhaft, chole-
 risch.
Bilings-gate, *bil'lings ghäht*, S. (Ein pöbelhaftes Wort, kommt von Bilings-gate in London her, wo sich beständig ein Haufen schlechter Menschen aufhält, die sich mit allerhand schmutzi-

gen Reden unterhalten,) das Zoten-
 reißer, unzüchtiges Geschwätz.
Bilingual, *beiling'gwoß*, adj. zwey-
 zungig.
Bilious, *bil'lioff*, adj. was aus Galle besteht.
to Bilk, *tu bill*, v. a. betrügen, die ge-
 hörigen Abgaben nicht entrichten,
 nicht bezahlen.
Bilked, *bill'd*, partic. adj. betrogen.
Bill, *bill*, S. der Schnabel eines Vo-
 gels.
Bill, *bill*, S. 1) ein Schnittmesser, ein
 Beil mit einer krummen Spitze. 2)
 ein Schlachtbeil.
Bill, *bill*, S. 1) eine Handschrift, Obli-
 gation. 2) eine Rechnung über einen
 Geldbetrag. 3) eine Parlamentsacte.
 4) ein Gesetz, oder ein Entwurf, der
 dem Parlament übergeben wird, und
 noch zu keiner Parlamentsacte ge-
 macht ist. 5) ein Recept vom Arzt.
 6) eine Nachricht, Erinnerung, Be-
 kanntmachung.
a Bill of Complaint, eine Klage.
a Bill of Divorce, ein Scheidebrief.
a Bill of Exchange, ein Wechselbrief.
a Bill of Fare, ein Küchensittel.
a Bill of Lading, eine Handschrift des
 Schiffers wegen des Empfangs der
 Waaren; ein Frachtbrief.
a Bill of Mortality, eine Sterbe- oder
 Todtenliste.
a Bill of Entry, ein Verzeichniß der
 Waaren und Güter, welche im Zoll
 aus- und eingehen.
a Bill of Sale, 1) eine Vollmacht, die
 der, welcher eine Summe Geld borgt
 und dafür Güter zur Sicherheit
 giebt, dem Gläubiger übermacht
 und ihn dadurch berechtigt wenn
 das geborgte Geld nebst den
 Zinsen nicht zur gesetzten Zeit erstat-
 tet wird, die Güter zu verkaufen.
 2) die Kleidung einer Wittwe.
a Bill of Store, ist eine Art Erlaub-
 nißschein, den der Kaufmann im Zoll
 erhält, so viel Vorräthe an Lebens-
 mitteln als zur Reise nöthig sind, zoll-
 frey mitzunehmen.
a Bill of Sufferance, ist ein Erlaub-
 nißschein, den der Kaufmann im Zoll
 erhält, wornach er von einem engli-
 schen Haven zum andern zollfrey han-
 deln kann.
to Bill, *tu bill*, v. n. sich schnäbeln,
 (wie die Tauben), zärtlich thun, lieb-
 kosen.

to Bill,

to Bill, tu bill, v. a. etwas öffentlich bekannt machen; gedruckte Zettel öffentlich herum geben. (Ein gemeines Wort.)

Billberry, bill'-berri, S. eine Heidelbeere; (besser Bilberry.)

Billard, bil'-lård, S. ein Bastard, Kapaun.

Billements, bil'-lements, S. Weberschmuck.

Billet, bil'-lett, S. 1) ein Zettel, ein Briefchen. 2) ein Liebesbriefchen. 3) ein Quartierzettel für einen Soldaten. 4) ein kleines Stück Holz für das Kamin zur Unterlage.

to Billet, tu bil'-lett, v. a. einen Soldaten mit einem Zettel einquartiren, dem Soldaten sein Quartier anweisen.

Billetting, bil'-letting, S. das Einquartiren.

Billiards, bill'-jårds, S. das Billiardspiel.

Billingsgate Language, bil'-lings-gbåht-lång'-gwidsh, die Schimpfreden des gemeinen Pöbels in Billingsgate. (Billingsgate ist der Fischmarkt, wo die Fischweiber sich zum Kauf versammeln, und eben keine feinen Reden führen.)

to Billingsgate, heißt: einem allen Schimpf anthun.

Billow, bil'-lo, S. eine große Wasserwoge, eine Welle.

to Billow, tu bil'-lo, v. n. sich aufthürmen, anschwellen wie eine Wasserwoge, rollen wie eine Welle.

Billowy, bil'-loi, adj. wellenförmig, schwellend, aufgeblasen.

Billy, bil'-li, anstatt William, Wilhelm.

Billon, bil'-lonn, S. eine verfälschte oder schlechte Münze von Gold oder Silber, in welcher das Kupfer die Hauptmasse ausmacht, herrscht.

Bin, binn, S. ein Ort, wo Brod, Hafer oder Wein verwahrt oder niedergelegt wird, auch ein langer, viereckiger Kasten oder Rahmen.

Binary, bei'-nåri, adj. zu zwey, doppelt.

Binary, bei'-nåri, S. das Rechnen mit zwey Zahlen.

to Bind, tu beind, v. a. irreg. hat im *pract.* bound. 1) begränzen, fesseln, anschließen. 2) umgürten, einwickeln, einhüllen, binden. 3) an etwas befestigen, zusammen binden. 4) eine

Wunde verbinden, mit Umschlägen bewickeln. 5) zwingen, verpflichten, (den Gesetzen gemäß). 6) Gränzen setzen, verhindern, einschränken. 7) verstopfen, zurück halten. 8) durch Gefälligkeit jemand verbinden, einem dienen. 9) jemand anhalten, vor Gericht zu erscheinen.

to bind a Book, ein Buch binden, einbinden.

to bind to, jemand zum Dienen nöthigen.

to be bound to Vice, an einem Laster haften.

to Bind, tu beind, v. n. 1) zusammenziehen, steif und hart werden, verstopft machen. 2) verbindlich machen.

Bind, beind, S. eine Hopfenranke, eine Art Hopfen.

Binder, bein'-dör, S. 1) ein Buchbinder. 2) einer der Garben binder. 3) eine Binde um den Kopf, eine Binde etwas zu verbinden, ein Endchen Band. 4) ein verstopfend Mittel.

Binding, bein'-ding, S. ein Verband.

Binding, bein'-ding, part. et ger. 1) bindend, das Verbinden. 2) verstopfend, das Verstopfen.

Binding, bey der Falkonerie, das Ermüden, ermüdend, oder wenn der Habicht den Falken faßt.

Binding, heißt überhaupt, das Binden, Festhalten, Verpflichten. Binding & loosing, das Beybehalten und Erlassen (der Sünde.)

Binding-Bean-Tree, Schlehendorn.

Bind-weed, beind'-wihd, S. Winde, ein Kraut.

to Bing, tu bing, v. n. in der gemeinen Sprache, gehen.

bing avast, gehe deiner Wege, packe dich.

he binged avast in a Darkmans, er schlich sich in der Nacht fort.

bing we to Rumeville? wollen wir nach London gehen?

Bingo, bin'-gho, S. in der gemeinen Sprache, Brandewein, oder ein anderes starkes Getränk.

a Bingo-Boy, ein Brandeweintrinker.

a Bingo-Mort, eine Brandeweinsäuserinn.

Binn, binn, S. eine Kornfiste, ein Brodschrank.

Binocle, bin'-noel', S. ein dioptrisches Instrument, da zween Tubi in einen gehen, daß man mit beyden Augen zugleich sehen kann.

Binoöular, beinac̃: jular, adj. zwey-
äugig, was zwey Augen hat.

Binomial Root, beinam: ial: ruht, S.
in der Algebra, eine Wurzel, die
nur aus zwey Theilen bestehet, mit
dem Zeichen plus und minus verbunden.

Binominous, beinam: inoff, adj. was
zwey Namen hat.

Biographer, beiag: gräför, S. Biograph,
der das Leben einer Person schreibt.

Biography, beiag: gräfi, S. die Lebens-
beschreibung einer besondern Person.

Biovac, bei: owäc̃, } S. 1) eine dop-
pelte Wache.

Bivouac, bei: wauäc̃, } 2) das unterm
Gewehr stehen einer Armee bey der
Nacht, wenn Gefahr, oder ein An-
griff vom Feind zu besorgen ist.

to raise the Biovac, die Armee wieder
einrücken lassen. (Diese Worte werden
selten gebraucht.)

Biparous, bip: päroß, adj. was zwey
Junge auf einmal hervorbringt.

Bipartite, bip: pärtit, adj. was zwey
übereinstimmende Theile hat, in zwey
Theile getheilt.

Bipartition, beipärtisch: önn, S. die
Theilung in zwey Theile, oder zwey
übereinstimmende Theile zu machen.

Biped, bei: ped, S. ein zweysfüßiges
Thier.

Bipedal, bip: pidall, adj. was zwey
Füße hat, oder, zwey Füße in der
Länge, (zwey Fuß lang.)

Bipennated, beipen: näted, adj. was
zwey Flügel hat.

Bipennis, beipen: nis, S. eine doppelt-
schneidige Art, deren sich die Matro-
sen bey einem Seegefechte bedienen,
das Tauwerk eines feindlichen Schiffs
entzwey zu hauen.

Bipetalous, beipet: tāloß, adj. eine
zweyblättrige Blume.

Biquádrate, beikwa: dräht, } S. die
vierte

or
Biquadratick, beikwadrat: ick, } Po-
tenz, die aus der Multiplikation einer
Quadratzahl entstehet.

Birch, börtsch, S. eine Birke, (ein
Baum.)

Birchen, bör: tsch'n, adj. von Birken,
was von Birkenholz gemacht ist.

Bird, börd', S. ein allgemeiner Name
für einen Vogel, oder für Federvieh,
ein Vogel.

Birds of a Feather, Schelmen von ei-
nem Schlag, Spitzbuben von ein
und derselben Bande.

Mocking-Bird, ein Vogel in Virgi-
nien, der alle Stimmen nachmacht,
und dadurch dem Vogelfsteller entge-
het.

Humming-Bird, ein sehr kleiner Vo-
gel in Amerika, der im Fliegen einen
großen Lärm macht.

Ramage-Birds, sind Vögel, die erst
aus dem Nest fliegen, und nur erst so
viel Stärke haben, daß sie von einem
Ast zum andern fliegen können.

Bird of the Wise, in der Chymie,
der philosophische Mercurius.

the green Bird, der Stein der Weisen,
zur Zeit wenn seine grüne Farbe er-
scheint.

to Bird, tu börd, v. n. Vögel fangen,
oder

to go a birding, aufs Vogellstellen aus-
gehen, Vögel schießen.

Bird-Bolt, börd: balt, S. ein Vogels-
holz, ein Bolzen, oder kleiner Pfeil,
den man nach Vögeln abschießt.

Bird-Cage, börd: kädsch, S. ein Vo-
gelbauer.

Bird-Call, börd: kahl, S. eine Vogels-
pfeife, Lockpfeife.

Bird-Catcher, börd: kätischör, S. ein
Vogelfänger.

Birds-cherry, börd: tscher: ri, S.
Vogelkirschen, Kreuzbeere.

Birds-Eye, börd: ei, S. Bergschlüssel-
blümlein.

Birds-foot, börd: fult, S. Vogelfuß,
ein Kraut.

Bird-Lime, börd: leim, S. Vogel-
leim.

Birdman, börd: männ, S. ein Vogel-
steller, Vogelfänger.

Birds, börd: ör, S. ein Vogelfsteller.

Birding-piece, börd: ing: pihs, S. eine
Vogelflinte.

Birding, börd: ing, part. et ger. vo-
gelstellend, das Vogellstellen.

Birding-pouch, börd: ing: pautsch, S.
ein Beuteltasche, Jagdtasche.

Birds-nest, börd: nest, S. 1) ein Vo-
gelnest. 2) Möhrenkümml, ein
Kraut.

Birdstares, börd: tährs, S. Vogel-
wicken, Vogelheu. (Ein Unkraut, das
unter oder zwischen dem Getraide
wächst.)

Birds-Tongue, börd: tong, S. Vo-
gelzunge, ein Kraut.

Bird-witted, börd: witted, adj. un-
bedachtsam, gedankenlos, der sich leicht
betrügen läßt.

Birgander, berr'-gändör, S. ein Vogel von dem Gänsegeschlecht, eine wilde Gans.

Birled, bōrld, part. adj. gezieret, eingefaßt.

Birlet, bōr'-lett, S. ein Ring, den die Weiber auf den Kopf legen, um etwas darauf zu tragen; eine Wulst unter den Hauben.

Birt, britt, nach Sheridan, eine Art Meerbutten oder Halbfisch; siehe Turbot.

Birtwort, britt'-wort, S. eine Art Erdäpfel zum Schweinemästen.

Birth, berth, S. 1) die Geburt. 2) das Geschlecht, der Stamm. 3) der Rang, der durch den Abstammungserbet wird. 4) der Zustand, oder die Umstände, in welchen ein Mensch gebohren ist. 5) das Gebohrne; das Hervorbringen. 6) bey den Schiffen, 1. ein gehöriger Zwischenraum der Schiffe, wenn sie vor Anker liegen. 2. in Ort an Bord, wo eine Eskameradschaft ihren Kasten stehen hat, nennt man the Birth of that Mess. 3) Birth wird auch ein schicklicher Ort zum Ankern genannt.

Birth-day, berth'-dāh, S. Geburtstag. Birth-day-Suit, in einer verblühten Sprache, ganz nackend.

Birthdom, berth'-domm, S. Vorrecht der Geburt, Geburtsrecht.

Birth-night, berth'-neit, S. die Geburtsnacht, die Nacht, in welcher jemand gebohren ist.

Birth-place, berth'-plāhs, S. Geburtsort, der Ort, wo jemand gebohren ist.

Birth-right, berth'-reit, S. 1) das Recht der Erstgeburt, das Geburtsrecht. 2) die Rechte und Freyheiten, wozu jemand seine Geburt berechtigt.

Birthstrangled, berth'-stränggl'd, adj. bey der Geburt erstickt.

Birth-Wort, berth'-wort, S. eine Pflanze, Osterlucen, Holzwurz.

Biscotin, bis'-kottin, S. Zuckerplätzgen.

Biscuit, bis'-kitt, S. 1) Zuckerbrod. 2) Zwieback, eine Art hartes, trocknes Brod, das sich sehr lange erhält, und als Brod zur See dient.

to Bisect, tu bissekt', v. a. in zwey Theile theilen oder zerschneiden.

Bisection, bissekt'-sch'n, S. in der

Geometrie, die Theilung einer Größe in zwey Theile.

Bisellium, beisel'-liomm, S. ein großer zweysitziger Stuhl.

Bishop, bisch'-opp, S. 1) ein Bischoff. 2) ein Getränk von Wein, Pomeranzen und Zucker. 3) ein größerer Beutel, der die andern zu enthalten pflegt.

to Bischoff, tu bisch'-opp, v. a. 1) bestätigen, feyerlich einweihen; zum Bischoff weihen. 2) ein Term. der Pferdehändler, dem Pferd das Zeichen an die Zähne brennen, wenn es solche durchs Alter verlohren hat; by bishopping a Horse is made to appear younger than he is.

Bishopping, bisch'-opping, S. die Einweihung eines Bischoffs.

Bishoprick, bisch'-oprick, S. ein Bisthum, Bezirk eines Bischoffs.

Bishops-Weed, bisch'-opswihd, S. Ammi, ein Kraut.

Bishops-Wort, bisch'-ops-wort, S. schwarzer Kummel.

Bishops-Seat or Chair, S. ein Bischoffssitz.

Bisk, bist, or Bisque, S. 1) eine Suppe, Brühe. 2) ein Schlag im Ballspiel, der 15 gilt.

Biscket, oder Bisquet, siehe oben Biscuit, Zwieback, Schiffbrod.

Bismuth, biß'-moth, S. Wismuth, Markasit. Eine Art Erz, ein schweflichtes, zinnleiches Mineral.

Bisextile, bissekt's'-till, S. das Schaltjahr, der Schalttag.

Bisson, bis'-sonn, adj. blind.

Bistard, siehe Bustard, eine Trappe.

Bister, or Bistre, bis'-tör, S. Tusche, das Tuschschwarz.

Bistort, bis'-tart, S. ein Kraut, Schlangenzwurz, Natterwurz; siehe Snakeweed.

Bistouri, bis'-torri, S. ein Instrument, womit die Wundärzte die Wunden öfnen.

Bisulcous, beisol'-koff, adj. was gespaltene Klauen hat.

Bit, bitt, S. das Gebiß, der Stangenzaum der Pferde.

Bit, bitt, S. 1) ein Stück, ein Wissen, den man auf einmal in den Mund steckt. 2) eine Spanisch-Westindische Silbermünze, am Werth etwa 4 gl. Conventionsgeld.

to Bit, tu bitt, v. a. dem Pferd das Gebiß ins Maul thun, aufzäumen.

Bit, bitt, ist das praet. von to Bite, beißen.

Bitch, bitsch, S. 1) eine Beze, eine Hündinn. 2) einer der ärgsten Schimpfnamen, den man in England einer Frauensperson anhängen kann, und worunter ein erzliederliches, viehisches Weib verstanden wird.

to Bitch, tu bitsch, v. n. den Sieg aufgeben, aus Furcht von einem Unternehmen abstecken.

to stand Bitch, bey dem Theetisch die honneurs machen, die Rolle eines Frauenzimmers verrichten.

Bitch-Booby, bitsch'-bubi, S. ein Ausdruck der Soldaten von einem Mädchen vom Lande; eine Pute vom Lande.

to Bite, tu beit, v. a. 1) mit den Zähnen zerbeißen. 2) einen durch Bisswürfe kränken. 3) schneiden, verwunden, den Mund durch einen scharfen Geschmack zerbeißen. 4) überwältigen, überlistigen, betrügen, übertölpeln, vervortheilen.

Bite, beit, S. 1) ein Biß mit den Zähnen. 2) das Beißen eines Fisches an eine Angel. 3) ein arglistiger Streich, den man einem spielt, ein Betrug. 4) ein Verstellter, Betrüger. 5) ein Stich von einem giftigen Thier.

Biter, bei'-tör, S. 1) ein Beißer; auch von einem Fisch, der an den Angel zu gehen pflegt. 2) ein hinterlistiger Betrüger, der bloß auf Betrug ausgehet. 3) ein geiles, liederliches Mensch.

Biting, bei'-ting, part. et ger. beißend, das Beißen.

Biting, bei'-ting, S. eine Art Wiß, eine Schnacke, Posse, eine künstliche Lüge; siehe Humbug.

Bitingly, bei'-tingli, adv. auf eine beißende, spitzige Art.

Bits, bitts, S. zwey lange, viereckigte, starke Hölzer, woran man das Ankerseil fest macht.

Bitacle, bit'-täcl', S. ein Gehäus, worinn der Seecompaß ist.

Bitted, bit'-ted, part. adj. das Gebiß im Maule habend.

Bitten, bit'-t'n, part. pass. gebissen, von verb. to Bite.

Bitter, bit'-tör, adj. 1) bitter, herb, rauh, scharf, hart. 2) grimmig, spitzig, giftig. 3) elend, trübselig. 4) schmähtlich, satyrisch, spöttisch, beiß-

send. 5) unangenehm, [nachtheilig, schädlich.

to Bitter the Cable, das große Schiffseil winden.

Bitter-Gourd, bit'-törguhrd, S. Koloquint, eine Pflanze.

Bitterly, bit'-törli, adv. 1) bitterlich, von bitterm Geschmack. 2) auf eine beißende Art. 3) elender, trübseliger Weise.

Bittern, bit'-tern, S. eine Rohrdommel, ein Vogel mit hohen Beinen, der von Fischen lebt, eine Art Fischreiger.

Bittern, bit'-tern, S. die bittere Salzbrühe, welche über dem ersten sich zusammensetzenden Salz entsteht. (Bey den Salzsiedereyen.)

Bitterness, bit'-terneß, S. 1) die Bitterkeit. 2) die Bosheit, Härte.

Bittersweet, bit'-törswiht, S. der Name eines Apfels, der süß und sauer zugleich schmeckt.

Bittervetch, bit'-törwetsch, S. eine Rosswicke.

Bitterwort, bit'-törwort, S. Enzian, Bitterwurz.

Bittour, bit'-tühr; siehe oben Bittern, ein Fischreiger.

Bitumen, bitiu'-menn, oder bit'-jummenn, S. ein Bergharz, Judenleim. NB. Die erste Aussprache des Wortes ist nach der gelehrten Aussprache die richtigste; die letztere aber ist allgemeiner.

Bituminous, bitiu'-minoß, adj. berg-
harzig.

Bivalve, bei'-wälv, adj. was zwey Ventile hat, als eine Pumpe, was zwey Schalen hat, wie Auster, Schoten und dergleichen.

Bivalvular, beiwälv'-wulär, adj. siehe das vorhergehende Bivalve.

Bixwort, bick's'-wort, S. eine Pflanze von der Kohlart.

Bizantine, biss'-äntein, S. ein großes Stück Gold, 15 Pfund Sterling am Werth.

Bizarre, biss'-är, S. bey den Blumen, eine besondere Art Nelken oder Grasblumen, deren Blätter 3 oder 4 farbigt sind.

to Blab, tu bläbb, v. a. ausplaudern, etwas erzählen, was doch geheim gehalten werden sollte.

to Blab, tu bläbb, v. n. schwätzen, Märchen erzählen, plappern.

Blab,

Blab, bläbb, S. ein Plauderer, Schwätzer, ein Angeber, Fuchsschwänzer.
 Blabber, bläbbör, S. ein Schwätzer, Geschichtenerzähler.
 Blabbedout, bläb' bdaut, part. adj. ausgeplaudert, ausgeflatscht.
 to Blabber, tu bläb' bör, v. n. dem Pferd pfeifen, wenn es stallen will.
 Blabber-lipped, bläb' bōrlippd, adj. der große Lippen hat.
 Black, bläck, adj. 1) schwarz, von der Farbe der Nacht, dunkel. 2) trüb im Gesicht, mürrisch. 3) greulich, entsetzlich, gottlos, grausam. 4) kläglich, traurig, unglücklich.
 Black, bläck, S. 1) eine schwarze Farbe. 2) die Trauer. 3) ein Schwarzer, ein Mohr. 4) der Theil des Auges, welcher schwarz ist.
 to Black, tu bläck, v. a. schwarz machen, schwärzen.
 Blackamoor, bläck' amohr, S. ein Schwarzer, ein Neger.
 Black-berry, bläck' ber' ri, S. eine Brombeere.
 Black-bird, bläck' bōrd, S. eine Amsel.
 Black-box, bläck' back's, S. ein Advokat. (Gemein.)
 Black-browed, bläck' braud, adj. 1) was schwarze Augenbraunen hat. 2) verdrießlich.
 Black-bryony, bläck' brei' oni, S. der Name einer Pflanze, eine Gattung wilder Weinreben.
 Black-Cattle, bläck' kät' tl', S. Hornvieh.
 Black-Earth, bläck' erth, S. schwarzer Boden.
 Black-Eye, bläck' ei, to give the Bottle a black-Eye, die Flasche beynahe austrinken.
 he cannot say black is the white of my Eye; er kann keinen Flecken oder Mackel in meiner Aufführung finden.
 Black-Friars, bläck' freiärs, S. die Dominikanermönche.
 Black-game, bläck' gähm, S. ein gemeiner englischer Name für den Auerhahn.
 Black-guard, bläck' gärd, S. ein schändlicher Kerl. (Ein gemeines Wort)
 Black-jack, bläck' dschäck, S. ein Krug zum Trinken. (Gemein.)
 Black-Indies, nennt man die reichen Steinkohlengruben zu Newcastle, welche den Gewerken so gut, als ein Indien sind.

Black-lead, bläck' ledd, S. Wasserbley oder schwarzes Bley, woraus die Bleyfedern oder Bleystifte gemacht werden.
 Blackberried-Heath, bläck' berri'd- hith, S. Harnkraut.
 Black-mail, bläck' mähl, S. Schutzgeld, so man den Räubern bezahlt, um sicher zu seyn.
 Black-monday, bläck' mon'däh, S. der erste Montag nach den Schulfestien.
 Black-monks, bläck' monks, S. Benedictinermönche.
 Black-moor, bläck' mohr, S. ein Schwarzer, ein Mohr.
 Black Psalm, bläck' säm, S. to sing the black Psalm, schreyen, weinen. (Ein Sprichwort bey den Kindern.)
 Black-pudding, bläck' pud' ding, S. eine Art Blutpudding, eine Blutwurst.
 Black-rents, bläck' rennts, S. Zinsen, die nicht in baarem Gelde, sondern in Früchten und andern Naturalien bestehen.
 Black-Rod, bläck' radd, S. der Ceremonienmeister vom Orden des Hosensbandes, der deswegen so genannt wird, weil er einen schwarzen Stab in der Hand führet; dieser ist auch Ceremonienmeister bey dem Parlament.
 Black-Spy, bläck' spei, S. der Teufel.
 Black-Strap, bläck' sträpp, S. eine Tagesarbeit, als eine geringe Strafe für die Soldaten.
 to Blacken, tu bläckn, v. n. schwarz oder dunkel werden.
 to Blacken, tu bläckn, v. a. verdunkeln, einen anschwärzen, schwarz machen, verläumben.
 Blackened, bläck' kēnd, part. adj. geschwärzt.
 Blackening, bläck' kening, S. das Schwärzen.
 Blacking, bläck' ing, S. die Schuhwärze, das Schwärzen; heißt auch Black-Hall.
 Blackish, bläck' isch, adj. schwärzlich.
 Blackness, bläck' neß, S. die Schwärze, die schwarze Farbe, die Dunkelheit.
 Black-rowgrains, S. eine Art Eisenstein oder Erz; welches sich häufig bey Dudley in Staffordshire findet.
 Black-Sheep, bläck' schiip, S. in der morgenländischen Geschichte, die Fahnen von einem Geschlecht Turkmänner.

mannen, welche sich in Armenien niederließen.

Black-Smith, bläck-smith, S. ein Grobschmied.

Black-Tail, bläck-tähl, S. eine Meer-roche, ein Seebars; auch ein Kaulbars.

Black-thorn, bläck-tharn, S. der Schwarzdorn, Schlehen.

Black-Tin, bläck-tinn, S. in der Mineralogie, eine Benennung für das Zinnerz, nachdem es gepocht und gewaschen, und zum Schmelzen zubereitet ist.

Black-Work, bläck-work, S. Grobschmiedsarbeit.

Blacks, bläcks, S. die Schwarzen, die Mohren.

Bläd-der, blad'-dör, S. 1) die Blase. 2) eine Blatter, eine Blut- oder Wasserblase.

Bladder-Nut, blad'-dör-nott, S. Pimpernüglein.

Bladder-Sena, blad'-dör-sennä, S. Sennetbaum.

Bläde, blähd, S. der erste Auswuchs des Grases oder des Getraides, ehe es schoßt.

Bläde, blähd, S. 1) a Sword-Blade, die Klinge an einem Degen. 2) ein munterer, lebhafter Mann; a fine Blade ein Stutzer, ein Weltkind. (Ein verächtlicher Beyname.)

Blädebone, blähd'-bohn, or, Blade of the Shoulder, S. das Schulterblatt.

Bläde or a pair of Blades, S. Garnwinden.

a Brother of the Blade, ein Großsprecher, ein Renomist.

Bläde of an Oar, der platte oder flache Theil einer Ruderstange.

Bläde of a Saw, ein Sägeblatt.

Bläde-Mill, eine Mühle, wo Werkzeuge von Eisen und Stahl, als, Scheeren, Messerklingen, Sensen, und dergl. geschliffen werden.

to Bläde, tu blähd, v. a. mit einer Klinge oder mit einem Blatt versehen, eine Klinge anpassen.

to Bläde it, stolziren, strohen.

Bläded, bläh'-ded, adj. bladed Corn, Getraide, das schoßt.

Bläin, blähm, S. ein hitziges Geschwür, eine Blatter.

Blämeable, bläh'-mäbl', adj. tadelhaft, strafbar.

Blämeableness, bläh'-mäbl'-neß, S. ein

Fehler, die Strafbarkeit, Tadelnswürdigkeit, Fehlerhaftigkeit.

Blämeably, bläh'-mäbli, adv. auf eine tadelhafte, strafbare Art.

to Bläme, tu blähm, tadeln, eines Fehlers beschuldigen, Verweise geben, schelten.

Bläme, blähm, S. 1) Beschuldigung eines Fehlers. 2) ein Verbrechen, ein Vergehen, das Tadel oder Strafe verdient.

Blämed, blähmd, part. adj. getadelt, verwiesen, gescholten.

Blämeul, blähm'-full, adj. strafbar, schuldig.

Blämeless, blähm'-leß, adj. ohne Tadel, unschuldig, unsträflich.

Blämelessly, blähm'-leßli, adv. unsträflich, ohne Tadel, unschuldiger Weise.

Blämelessness, blähm'-leßneß, S. die Unschuld, Unsträflichkeit.

Blämer, bläh'-mör, S. ein Tadler, Bestrafer.

Bläming, bläh'-ming, part. et ger. tadelnd, das Tadeln.

Bläme-worthy, blähm'-worthi, adj. tadelnswürdig, tadelhaft, schuldig, strafbar.

to Blanch, tu blänsch, v. a. 1) etwas weißen, bleichen. 2) von den Mandeln die Schalen abschälen. 3) auslöschen, etwas übergehen. 4) beschönigen, bemänteln, einen Schein geben.

to Blanch, tu blänsch, v. n. 1) entgehen, ausweichen, sich wovon loswinkeln. 2) leise reden, gelassen sprechen.

Blanched, blänschd, part. adj. weiß gemacht, gebleicht, abgeschält, beschönigt, entgangen.

Blancher, blän'-schör, S. 1) der etwas weiß macht, bleicht, weiß werden läßt. 2) einer der Blech überzinnt.

Blanching, blän'-sching, S. 1) das Weißen, Bleichen, Weißmachen. 2) das Blechüberzinnten. (Diejenigen, welche das Eisenblech verzinnen, werden Blanchers genannt.)

Bland, bländ, adj. sanft, mild, freundlich.

Blandiloquence, bländil'-otwens, }
or
Blandiloquy, bländil'-otwi, } S.
die Schmeicheley, Liebkosung; siehe Flattery.

to Blandish, tu blän'-disch, v. a. liebkosen, schmeicheln. (Ein wenig gebräuchliches Wort.)

Blandishment, blân'-dishment, S. 1) Liebkosung, das Zärtlichkeit durch Geberden. 2) sanfte, liebevolle Worte oder Reden. 3) gütige, höfliche Behandlung, Schmeicheley.

to Blank, tu blânk, v. a. unterdrücken, muthlos machen, verwirren, vernichten, auslöschen.

Blank, blânk, adj. 1) weiß. 2) ohne Schrift. 3) blaß, bleich, beschämt, muthlos, niedergeschlagen. 4) ohne Reim, wo der Reim ausgelassen ist, und doch aus dem Zusammenhang verstanden werden muß.

to look blank, blaß und verwirrt aussehen.

Blank, blânk, S. 1) ein leerer Raum auf dem Papier, der noch ausgefüllt werden muß. 2) eine Niete, ein Lotterielos, worauf nichts gewonnen ist. 3) ein Papier, auf welchem die Schrift ausgelöscht ist. 4) ein unbeschriebenes Papier; jedes, was ohne Marken, Zeichen oder Buchstaben ist. 5) die weiße Scheibe, wornach ein Pfell oder eine Kugel abgeschossen wird. 6) das Ziel oder der Gegenstand, nach welchem etwas gerichtet ist. 7) bey der Münze, ein Stück Gold oder Silber, das noch nicht geprägt ist.

Blank-Verse, blânk'-wers, S. ein Vers, der nicht reimt.

Blanket, blânk'-it, S. 1) eine wollene Bettdecke. 2) eine Art Birnen, ganz weißlich außenher. (Wird auch Blanquet geschrieben.)

to Blanket, tu blânk'-it, v. a. 1) mit einer wollenen Decke zudecken. 2) zur Strafe in einer wollenen Decke hin und her werfen, einen ausspotten, verachten, aufziehen.

Blankly, blânk'-li, adv. auf eine blasse, bleiche, beschämte, verwirrte Weise; siehe ferner oben Blank.

to Blare, tu blâhr, v. n. brüllen, blöfen, (wie eine Kuh.) 2) flackern, lodern, (Feuer.)

to Blasphemy, tu blâßfîm', v. a. lästern, gottlose Reden führen, schlecht sprechen, Gotteslästerung ausstoßen.

Blasphemous, blâßfîm', part. adj. Gott gelästert.

Blasphemer, blâßfîm'-môr, S. ein Gotteslästerer, ein Flucher.

Blasphemously, blâßfîm'-li, adv. Gotteslästerlich.

Blasphemously, blâßfîm'-li, adv. Gotteslästerlicher Weise.

Blasphemy, blâßfîmi, S. die Gotteslästerung.

Blast, blâst', S. 1) das Blasen des Windes. 2) der Schall, der von einem Windinstrument herkommt oder gemacht wird. 3) der Schlag von einem boshafte Planeten. 4) der Brand an den Bäumen, der Wehlthau, das Verderben.

to Blast, tu blâst', v. a. 1) mit plötzlicher Plage heimsuchen; das Getraide, die Bäume u. vom Brand beschädigen, etwas zu Grunde richten. 2) einen Anschlag zunichte machen. 3) verwirren, mit Schrecken erfüllen. 4) verfluchen.

to blast one's Reputation, jemandes ehrlichen Namen beschmizen, verläumden.

Blasted, blâst'-ted, part. adj. verbrannt, (vom Wehlthau,) verheert, vernichtet, verflucht.

a blasted Fellow, ein ganz erzuchloser Schelm, ein Taugenichts.

a blasted Brimstone, eine liederliche Beze, Gassenhure.

Blasting, blâst'-ting, part. et ger. verbrennend, verheerend, das Verbrennen, der Brand.

Blasting, bey den Bergleuten, das Sprengen der Felsen mit Pulver.

Blastment, blâst'-ment, S. der Brand, vergiftete Luft, plötzliche Seuche.

blasts, blâsts, S. bey den Bergleuten, die bösen Wetter.

Blastology, blâst'-odschî, das ordentliche Beschneiden der Weinstöcke.

Blatant, blâh'-tânt, adj. blöken wie ein Kalb.

a Blater, â blâh'-tôr, S. ein Kalb, (verblümt.)

to Blatter, tu blât'-tôr, v. n. brüllen, ein unvernünftiges Getöse machen. (Ein wenig gebräuchliches Wort.)

Blatteration, blâtterâh'-sch'n, S. ein Lärm, ein Getöse, unvernünftiges Brüllen.

Blay, blâh', S. ein kleiner weißer Fluß, eine Bleye.

Blaze, blâhß, S. 1) eine Flamme, das Licht von einer Flamme, eine Fackel. 2) Ausbreitung eines Gerüchts. 3) die Blasse eines Pferdes.

to Blaze, tu blâhß, v. n. flammen, lodern, das Licht einer Flamme zeigen, hellerscheinend seyn.

to Blaze, tu blâhß, v. a. bekannt machen, zu wissen thun, weit und breit aus-

ausbreiten, etwas ausposaunen, beschreiben.
 Bläzer, bläh'zör, S. einer der Gerüche verbreitet, ausposaunet, etwas beschreibet, erkläret.
 Bläzing, bläh'zing, part. et ger. flammend, das Flammen.
 a blazing Star, ein Comet.
 to Bläzon, tu bläh'zen, v. a. 1) die Figuren in einem Wappen gehörig erklären. 2) schmücken, ausputzen, verschönern. 3) zur Schau ausstellen, sich prachtvoll zeigen, sehen lassen. 4) etwas rühmen, preisen, mit gehörigen Farben mahlen. 5) aller Orten verbreiten, öffentlich bekannt machen.
 Bläzon, bläh'zen, S. 1) die Kunst, Wappen zu erklären, gehörig mit Farben zu mahlen. 2) eine Ausbreitung, Bekanntmachung, eine Schau. 3) Verkündigung einer Eigenschaft, Anpreisung, das Loben, vor Augen stellen.
 Bläzoned, bläh'zond, part. adj. ausgemahlt, beschrieben, verbreitet etc.
 Bläzoning, bläh'zoning, S. das Ausmahlen.
 Bläzonry, bläh'zonri, S. die Kunst der Ausmahlung, der Erklärung von Wappen, die Wappenkunst.
 Bläa, bläh', S. 1) eine weiße Haselstauden. 2) das Weiße zwischen der Rinde eines Baums, Spint oder Splint genannt.
 to Bläach, tu bläh'tsch, v. a. etwas bleichen.
 to Bläach, tu bläh'tsch, v. n. weiß werden, an der freyen Luft bleichen oder weiß werden.
 Bläached, bläh'tschd, part. adj. gebleicht.
 Bläacher, bläh'tschör, S. ein Bleicher.
 Bläaching, bläh'tsching, S. das Bleichen.
 Bläak, bläh', adj. 1) bleich, blaß. 2) kalt, frostig, trostlos, muthlos.
 Bläak-fish, bläh'fisch, S. ein Weißfisch, auch eine Blase.
 Bläakly, bläh'li, adv. blaß, todtenfarbig.
 Bläakness, bläh'ness, S. 1) die blasse Todtenfarbe. 2) die Kälte, der Frost.
 Bläaky, bläh'ti, adj. blaß, kalt, erfroren.
 Bläar, bläh'r, adj. trübe, dunkel.
 bläar-eyed, trübsäugig.
 to Bläar, tu bläh'r, v. a. das Gesicht verdunkeln, die Augen wässrig, durch den Schnupfen trübsäugig machen.

Bläaredness, bläh'redness, S. das Rinnen oder Triefen böser Augen, (wenn man den Schnupfen hat,) das Dunfelseyn der Augen.
 to Bläat, tu bläh't, v. n. blöken wie ein Schaf.
 Bläat, bläh't, S. das Schreien oder Blöken eines Schafs oder eines Lammes.
 Bläating, bläh'ting, part. et ger. blöfend, das Blöken.
 Bläating-Rig, bläh'ting-ric, S. das Schaffstehlen.
 Bleb, blebb, S. eine Blase.
 Bled, bledd, blutete, geblutet; imperf. et part. von to Bleed, bluten.
 to Bleed, tu bläh'd, v. n. bluten, Blut verlieren, mit Blut unterlaufen.
 to Bleed, tu bläh'd, v. a. 1) zur Ader lassen. 2) den Saft aus einem Baum zapfen.
 Bleeder, bläh'dör, S. der Blut oder zur Ader läßt.
 Bleeding, bläh'ding, S. das Aderlassen.
 Bleeding, bläh'ding, part. blutend.
 a bleeding Condition, ein gefährlicher Zustand.
 a bleeding Cully, einer der gern sein Geld hergiebt, der freywillig blutet.
 Bleit, bleht, } adj. schamhaftig, furchtsam. (In Schottland
 or } sam. (In Schottland
 Bläte, bläh't, } und angränzenden Orten gebräuchlich.)
 to Blemish, tu blem'misch, v. a. einem einen Schandfleck anhängen, beflecken, beschmizen, den ehrlichen Namen rauben, schänden.
 Blemish, blem'misch, S. 1) ein Flecken, ein Schandfleck. 2) ein Zeichen der Häßlichkeit, eine Narbe, eine Verwundung der Schönheit. 3) ein Vorwurf, Schande, Unehre.
 Blemished, blem'mischd, part. adj. befleckt, geschändet.
 Blemishes, blem'misches, S. ein Bruch, oder abgebrochener Ast, der dem Jäger den Weg zeigt, (ein Jagdwort.)
 Blemishing, blem'misching, part. et ger. befleckend, das Beflecken, Schänden.
 to Blench, tu blensch, v. n. zusammenfahren, sich über etwas entsetzen, zurückfahren, weichen.
 to Blench, tu blensch, v. a. verstopfen, verhindern (Beide Verba sind wenig gebräuchlich.)

Blench,

Blench. To hold Land in Blench, ein Stück Land besitzen, dafür man dem Eigenthumsherrn Rent oder Grundrecht entrichtet.

to Blend, tu blend, v. a. 1) unter einander vermischen 2) verwirren. 3) verderben, besudeln, beflecken.

Blend-Metal-iron, ist eine grobe Sattung Eisen aus den Eisengruben von Staffordshire, das zu Nägeln und zu schweren Waaren gebraucht wird.

Blend-Water, eine Krankheit, womit hauptsächlich das Rindvieh behaftet wird; sie entsteht vom Blut, von der Gelbsucht, von Veränderung der Weide, und andern Umständen, und ist höchst gefährlich.

Blende, in der Naturgeschichte, eine Masse, die dem Bleierz gleicht, aber wenig von diesem Metall und zuweilen gar nichts enthält; es wird auch Mocklead genannt und hat gewöhnlich Ratzenglas an der äußern Rinde.

Blended, blen'-ded, part. adj. vermischt, verwirrt.

Blender, blen'-dor, S. einer der vermischt.

Blent, blent, das veraltete part. vom verb. to Blend.

to Bless, tu bleß, v. a. 1) glücklich machen, beglücken. 2) segnen, Glück wünschen. 3) glücklich oder selig preisen. 4) loben, danken.

Blessed, bles'-sed, part. adj. gesegnet, glücklich, das Genießen himmlischer Glückseligkeit.

the blessed Virgin, die heilige, hochgelobte Jungfrau.

Blessedly, bles'-sedli, adj. glücklicher Weise, glücklich.

Blessedness, bles'-sedness, S. 1) die Glückseligkeit Seligkeit, das Glück. 2) die Heiligkeit, himmlische Glückseligkeit, göttliche Gnade.

Bless'er, bles'-sor, S. der beglückt, beseligt, segnet.

Blessing, bles'-sing, S. 1) der Segen, ein Gebet, wodurch ein Glück für jemand erbeten wird. 2) die Mittel der Glückseligkeit; eine Gabe, ein Vortheil, eine Wohlthat, ein Schatz. 3) göttliche Gnade, der Segen des Herrn. 4) etwas weniges über das bestimmte Maas, eine Zugabe.

Blest, blest, part. adj. glücklich, gesegnet.

Blew, bliu, blies; imperf. von to Blow, blasen.

Blew-Cap, bliu'-kapp, S. der Name von einer besondern Gattung Fische von der Lachsart; hat am Kopf einen breiten blauen Fleck.

Bleyme, bleim, S. eine Entzündung im Fuß eines Pferdes, zwischen der Sohle und dem Knochen.

Blight, bleit, S. der Mehlthau, jedes was am Getraide oder den Bäumen schadet, was Brand verursacht.

to Blight, tu bleit, v. a. durch Mehlthau verderben, überhaupt zu Grunde richten, am Wachsthum, an der Fruchtbarkeit hindern, schaden.

Blighted, blei'-ted, part. adj. verheert, vernichtet; siehe ferner Blasted.

Blighty, blei'-ti, adj. voller Mehlthau.

Blind, bleind, adj. 1) blind, Mangel des Gesichts 2) unverständlich, dunkel, unfähig zu urtheilen, unwissend. 3) ungesehen, außer der öffentlichen Schau, einsam, geheim. 4) nicht leicht zu unterscheiden, schwer zu finden.

Blind Vessels, bey den Chymisten, Gefäße, die nur an einer Seite eine Oeffnung haben; auch solche, die nicht durchbohret oder durchlochert sind.

to Blind, to bleind, v. a. 1) blind machen, des Gesichts berauben, blenden. 2) verdunkeln, dem Auge trübe, finster machen. 3) den Verstand verfinstern oder verdunkeln, den Verstand trübe oder finster machen.

Blind, bleind, S. 1) etwas, das das Gesicht blendet, das Gesicht verhindert. 2) etwas, das das Auge, den Verstand irre führt, verleitet. 3) ein Vorwand, eine Ausflucht.

pur-blind, kurzsichtig.

sand-blind, übersichtig.

moon-blind, bey den Pferden, das nur zu gewissen Zeiten ein schwaches Gesicht hat, zu andern Zeiten aber gut sieht.

to Blindfold, tu bleind'-fold, v. a. durchs Verbinden der Augen am Sehen verhindern oder das Sehen benehmen.

Blindfold, bleind'-fold, adj. mit verbundenen Augen.

Blindfolded, bleind'-folded, part. adj. dem die Augen verbunden sind.

Blindly, bleind'-li, adv. ohne Gesicht. 2) Blindlings, auf eine dunkle Weise ohne Untersuchung. 3) ohne Urtheil oder ohne Ueberlegung, ohne Leitung.

Blind-Cheeks, bleind'-tschibks, S. der Steiß, (in der gemeinen Sprache.)
 bufs Blind-Cheeks, laß mir den Hintern.
 Blind-Excuse, bleind'-eckstius, S. eine schlechte Entschuldigung
 a Blind Ale-house etc. ein nur wenig bekanntes Wirthshaus. Schenke
 Blind-Harpers, bleind'-här'-pörs, S. Bettler, die sich blind stellen und auf der Geige spielen.
 Blinding a Casemate heißt eine Batterie gegen ein Schießloch errichten, um die Kanone unbrauchbar zu machen.
 Blind-man's-Buff, bleind'-männnsboff, S. ein Spiel, die blinde Kuh.
 Blind-man's-Holiday, bleind'-männns-hallidáh, S. die Nacht, Dunkelheit.
 Blindness, bleind'-neß, S. 1) Blindheit, Mangel des Gesichts. 2) Unwissenheit.
 Blind-Nettle, bleind'-nettl', S. ein Kraut, Braunwurz, Säufkraut.
 Blind-Side, bleind'-seit, S. die Schwäche, (des Gemüths,) eine an sich habende Schwachheit.
 Blind-Wall, bleind'-wahl, S. eine Wand ohne Fenster.
 Blind-Worm, bleind'-worm, S. eine kleine Mitter, (giftig,) wird auch wohl Blindschleiche genannt, die man nicht für giftig hält.
 Blinds, bleinds, S. heißen bey der Kriegsbaukunst alle die Dinge, die die Belagerer gegen das feindliche Feuer schützen, als Wollsäcke, Sandsäcke, Sandkörbe und dergl. vornehmlich aber das Holz, was über die Laufgraben gelegt wird, die Faschinen u. zu tragen.
 to Blink, tu blink, v. n. 1) blinzeln oder blinzen, mit den Augen winken. 2) dunkler Weise sehen.
 Blinkard, blink'-árd, auch Blinker oder Blinks, S. 1) einer der böse Augen hat. 2) ein Schleier.
 Blink-eyed, blink'-ey'd, adj. blinzäugig.
 Blinking, blink'-ing, gerund. von to Blink, das Blinzen, Schielen.
 Blinking Candles, blink'-ing kändl's, S. Kerzen oder Lichter, die nicht helle brennen.
 Blinking of Beer, blink'-ing aw bihr, S. heißt, das ungegohrte Bier eine Zeitlang in der Bütte stehen lassen, bis es einen gewissen Grad der Schärfe bekommen.

Blinks, blinks, S. abgebrochene Zweige, so die Jäger auf den Weg streuen, die Spur wieder zu finden.
 Bliss, bliß, S. 1) der höchste Grad des Glücks, der Seligkeit; die Glückseligkeit. 2) Glück oder Glückseligkeit überhaupt.
 Blissful, bliß'-full, adj. voller Freude, im höchsten Grade glücklich, glücklich.
 Blissfully, bliß'-fulli, adv. glücklicher, glückseliger Weise, sehr glücklich.
 Blissfulness, bliß'-fullneß, S. die Glückseligkeit.
 to Blissom, tu blis'-somm, v. n. wol- lüstig, geil seyn, ein Schaf bespringen.
 Blister, blis'-tör, S. eine Blatter, eine Blase.
 to Blister, tu blis'-tör, v. a. Blasen ziehen, Blasenpflaster auflegen, durch Brand oder durch Reiben eine Blase verursachen.
 to Blister, tu blis'-tör, v. n. zur Blase werden, Blasen bekommen, (als die Zunge.)
 Blistered, blis'-törd, part. adj. worauf man Blasen gezogen, voller Blasen.
 Blistering, blis'-töring, S. das Blasenziehen.
 a Blistering-plaister, ein Blasenziehend Pflaster.
 Blit, Blits, Blites, blitt, blits, bleits, S. Wayer oder Blutkraut, Hahnenkamm.
 Blith, bleith, S. siehe Bieftings, die erste Milch, so eine Kuh nach dem Kalben giebt.
 Blithe, bleith, adj. frölich, lustig.
 Blitheness, bleith'-neß, } S.
 or
 Blithsomeness, bleith'-sommneß, } die Frölichkeit, Munterkeit.
 Blithly, bleith'-li, adv. auf eine fröhliche, lustige Weise.
 Blithsome, bleith'-somm, adj. munter, fröhlich, lustig, aufgeweckt.
 Blöach, blohtsch, S. eine Blatter.
 to Blöath, tu bloht, v. a. aufschwellen, mit Wind aufblasen; am Rauch trocknen.
 to Blöat, tu bloht, v. n. aufgeblasen, schwülstig werden, anschwellen.
 Blöatedness, bloh'-tedneß, S. das Anschwellen, die Geschwulst, das aufgeblasene Wesen.
 Blobber, blab'-bör, S. eine Wasserblase.
 Blobberlip, blab'-börlipp, S. eine dicke Lippe.

Blobberlipped, blab' bōrlippd, }
 or } adj.
Blobli, 1, blab' lippd,
 der große Lippen hat, dessen Lippen dick
 und aufgeschwollen sind.
Blob-checked, blab' tſchihkd, adj.
 paßbackig.
Block, blač, S. 1) ein Klotz, Block.
 a Block of Tin, ein Zinnblock.
 2) ein raues Stück Marmor, eine
 feste Masse. 3) die Form, worauf die
 Hüte gemacht werden. 4) ein Anstoß,
 eine Hinderniß.
 to come to the Block, enthauptet
 werden.
 to cast a Block in one's Way, einem
 an seinem Vorhaben verhindern.
 5) a Printers Ink-block, der Farber-
 stein in der Buchdruckerey.
 6) ein Schiffsausdruck für eine Winde,
 Rolle. 7) ein Dummkopf.
 to Block, tu blač, v. a. einschließen,
 versperren, (den Zugang,) verstopfen.
Block-house, blač' haus, S. 1) ein
 Blockhaus, eine Festung, um einen
 Paß zu versperren. 2) ein Gefängniß,
 ein Zuchthaus.
Block-Tin, blač' tinn, S. das reine,
 unvermischte Zinn.
Blockade, blač' tād', S. eine Blockade,
 die Blockirung, Einschließung einer
 Stadt.
 to Blockade, tu blač' tād', v. a. ein-
 schließen, versperren, blockiren.
Block-head, blač' hedd, S. ein Tölpel,
 ein Dummkopf, ein ungeschickter
 Mensch.
Block-headed, blač' hed' ded, adj.
 dumm, ungeschickt, träge, ungelehrig.
Blockish, blač' isch, adj. dämisch, un-
 geschickt.
Blockishly, blač' ischli, adv. auf eine
 dumme, ungeschickte Weise.
Blockishness, blač' ischneß, S. die
 Dummheit, die tölpische, ungeschickte,
 ungeschliffene Art.
 to Block up, tu blač' opp, v. a. einen
 Ort einschließen, versperren.
Blocked up, blač' d' opp, part. adj.
 eingeschlossen, blockirt.
Blocking up, blač' ing opp, gerund.
 von to Block up; das Blockiren, das
 Einschließen.
Blockt up, blač' t' opp, siehe Blocked up.
Block-Wood, blač' wudd, S. Bra-
 sienholz; siehe Leg-Wood.

Blocking, blač' ing, S. bedeutet das
 Begraben einer Person, die im Bann
 stirbt.
Blocky, blač' i, adj. bey den Juwe-
 lierern, eine Benennung für einen
 Diamant, dessen Seiten zu gerade auf
 sind, und der Kasten, in welchen der
 Stein gefaßt wird, größer ist, als er
 seyn muß.
Blomary, blom' mārri, S. die erste
 Schmiede auf den Eisenhütten, durch
 welche das Eisen paßieret, nachdem es
 zuerst geschmolzen worden.
Bloncket, besser Blancket; siehe Blanket.
Blood, blodd, S. 1) das Blut, Ge-
 blüte. 2) Kinder, die Nachkommen,
 Familie, der Abstamm, die Verwand-
 schaft. 3) Mord, gewaltsamer Tod.
 4) ein hitziger Jüngling oder Mann,
 ein schwelgerischer, unordentlicher
 Mensch. 5) der Saft von etwas, als:
 the Blood of Grapes, der Traubensaft.
 to Blood, tu blodd, v. a. 1) mit Blut
 bes Flecken. 2) an Blut gewöhnen, (ab-
 richten einen Jagdhund.) 3) Blut
 lassen, (zur Ader.) 4) erhitzen, er-
 bittern, erzürnen.
Blood-boltered, blodd' boltōrd, adj.
 was mit Blut bespritzt ist.
Blood-for-Blood, blodd far blodd, S.
 ein Termin der Handwerker, als:
 to deal Blood for Blood, das ist, wenn
 ein Handwerker den andern mit seiner
 Waare bezahlt; als: der Hutmacher
 giebt dem Schuster einen Hut für ein
 paar Schuhe.
Blood-Flower, blodd' flaur, S. eine
 Pflanze. (Latein. Haemanthus.)
Blood-Guiltiness, blodd' giltineß, S.
 Mord, Mordthat.
Blood-hot, blodd' hatt, adj. was den
 Grad der Wärme mit dem Blut hat.
Blood-Hound, blodd' haund, S. ein
 Hund, der der Spur vom Blut nach-
 folgt, oder die Spur hat.
Bloodily, blodd' ili, adv. blutgieriger
 Weise, grausam.
Bloodiness, blodd' ineß, S. das blut-
 gierige Wesen, die Grausamkeit, das
 Besflechtsenn mit Blut.
Bloodless, blodd' leß, adj. blutlos,
 todt, ohne Blutvergießen.
 to Bloodlet, tu blodd' lett, v. n. blu-
 ten, eine Ader öffnen.
Blood-letting, blodd' let' ting, S.
 das Aderlassen, Blutlassen.
 a Blood-letter, einer der zur Ader
 läßt.

Blood-Shed, blodd'schedd, S. das Blutvergießen oder Morden, der Todschlag, Beraubung des Lebens.

Blood-Shedder, blodd'scheddör, S. ein Blutvergießer, ein Mörder, ein Todschläger.

Blood-shot, blodd'schatt, }
or } adj.

Blood-Shotten, blodd'schattn, }
mit Blut angefüllt, das aus seinen eigenen Gefäßen heraus getreten.

Blood-shot-Eyes, blodd'schatt'eyes, S. von Blut unterlaufene Augen, rothe Augen.

Blood-Stone, blodd'stohn, S. der Blutstein. (Der Blutstein ist grün, mit glänzenden, blutrothen Flecken.)

Blood-Sucker, blodd'sock'ör, S. ein Blutsauger, Blutigel, ein Mörder.

a Blood-thirster, einer der nach Blut dürstet.

Blood-thirsty, blodd'thörsti, adj. blutgierig, blutdürstig, der begierig ist Blut zu vergießen.

Blood-Vessel, blodd'wessel, S. eine Ader, ein Blutgefäß.

Blood-Wite, blodd'weit, } S. eine
or } Geldstra-

Blood-Wit, blodd'witt, } fe, die vor
Alters als ein Ersatz für vergossenes Blut bezahlt wurde.

Blood-Word, blodd'wort, S. Blutkraut, Nagelkraut.

Bloody, blodd'i, adj. 1) blutig, mit Blut befleckt. 2) grausam, mörderisch, blutdürstig.

Bloody-Back, blodd'i:bäck, S. eine spöttische Benennung für einen englischen Soldaten, als eine Anspielung auf seinen rothen Rock.

Bloody-Flux, blodd'i:flocks, S. die rothe Ruhr, ein mit Blut vermischter Bauchfluß.

Bloody-minded, blodd'i:mein'ded, adj. grausam, zum Blutvergießen geneigt, begierig zu tödten.

Bloody-Hand, blodd'i:händ, S. eine der vier Uebertretungen der Forstrechte, wo jemand mit einer blutigen Hand im Walde angetroffen, und schuldig erkannt wird, ein Stück Wildpret erlegt zu haben, und wenn es auch nicht bey ihm gefunden wird.

Bloom, bluhm, S. die Blüthe, oder eine Blume, die vor der Frucht kommt, der unreife Zustand, der Stand des Zunehmens und des Reifens.

to Bloom, tu bluhm, v. n. 1) blühen, in der Blüthe stehen, Blüthen hervorbringen. 2) in dem Stand der Jugend seyn, blühen wie die Jünglinge, im blühenden und zunehmenden Zustande seyn.

Bloom, bluhm, S. bey den Eisenwerken, ein Stück geschmiedetes Eisen, von 2 Fuß Quadrat.

Bloomy, bluh'mi, adj. voller Blüthe, blumenreich.

Blöre, blohr, S. das Blasen des Windes.

Bloß, blaß, S. die angebliche Frau eines Hurenbeschirmers oder eines Diebes.

Blossom, blas'somm, S. eine Blüthe, die Blume, so an einer Pflanze wächst.

to Blossom, tu blas'somm, v. n. blühen, in der Blüthe seyn, Blüthen hervorbringen.

Blossomed, blas'sommd, part. adj. was geblühet hat, blühend.

Blas'soming, blas'somming, S. das Blühen, oder Blumen ansetzen.

to Blot, tu blatt, v. a. 1) auslöschen, vergessen, eine Schrift durchs Beschütten mit Dinte unleserlich oder unkenntlich machen; beflecken, beflecken. 2) schänden, verunehren, verunstalten, verdunkeln.

to blot out, etwas Geschriebenes auslöschen, austreichen.

Blot, blatt, S. 1) eine Auslöschung dessen, was geschrieben ist. 2) ein Fleck auf dem Papier. 3) ein Schandfleck, ein übler Ruf, ein Vorwurf. 4) im Brettspiel, der einzelne Stein, der leicht getroffen werden kann, der entblößte Band.

Blotch, blatsch, S. eine Blatter auf der Haut.

to Blöte, tu bloht, v. a. räuchern, oder am Rauch trocknen, als Fleisch, Bicklinde und dergl.

to Blöte, v. n. aufschwellen.

Blöted, part. aufgeschwollen, halbgedörret.

Blötedness, S. die Geschwulst, das Schwellen.

NB. siehe to Bloat und f. w.

Blotted, blat'ted, adj. befleckt.

Blotted China-Ware, ist eine Art Porcellain, das sehr unordentlich und ungleich gemahlt ist, um das Schadhafte zu bedecken.

Blotted out, blat'ted out, part. adj. ausgelöscht.

Blotting,

Blotting, blat'ting, S. das Beflecken, die Befleckung.

Blotting-paper, blat'ting pāpōr, S. Löschpapier.

Bloud, blodd, S. Blut; siehe Blood.

Bloud-pudding, blodd'pudding, S. eine Blutwurst.

Blow, bloh, S. 1) ein Schlag, ein Streich, ein Stoß. 2) der unglückliche, der Todes-Schlag. 3) der feindliche Schlag, der Angriff. 4) ein plötzliches Ungemach, ein unerwartetes Uebel. 5) ein einzelner Vorfall, eine plötzliche Begebenheit. 6) das Eyerlegen einer Fliege auf Fleisch.

7) to hit the Blow, den rechten Fleck treffen, den Schlag vollführen.

8) he has hit the Blow, er hat die Sachen gestohlen.

to Blow, tu bloh, v. n. 1) blasen, mit Wind bewegen; (wird auch imperf. gebraucht) als

it blows a happy Gale, es wehet ein günstiger Wind.

it blew a terrible Tempest, es wüthete ein grausamer, fürchterlicher Sturm.

2) schnauben, nach Athem schnappen.

3) Athem hohlen, Luft schöpfen. 4) etwas blasen, ein Instrument.

to blow a Trumpet, auf der Trompete blasen.

to blow a Bladder, eine Blase aufblasen.

5) to blow up, in die Luft fliegen; (durch die Gewalt des Schießpulvers) aufsteigen.

6) blühen, aufblühen (als eine Blume.)

to Blow, tu bloh, v. a. 1) durch die Gewalt des Windes forttreiben. 2) durch Wind in Flammen setzen, das Feuer anblasen. 3) aufschwellen, durch Wind mit Luft anfüllen. 4) durch einen Hauch eine Gestalt geben; (als dem Glas.) 5) ein Windinstrument blasen. 6) mit dem Athem wärmen; (in die Hände blasen) durchs Blasen kalt machen; (eine Suppe.) 7) durch ein Gerücht verbreiten.

8) to blow out, ausblasen, auslöschen.

9) to blow up, durch den Athem ein Schwellen verursachen, als:

Sighing and Grieving blows a Man up like a Bladder; Seufzen und Betrübten bläset einen Menschen auf wie eine Blase.

10) to blow up, von Stolz aufblasen, stolz machen.

11) to blow up, anfeuern, anfrischen.

12) to blow up, mit Schießpulver sprengen, in die Luft steigen, oder fliegen lassen.

13) to blow a Piece of Meat, ein Stück Fleisch beschmeißen, verderben; (von Fliegen.)

14) to blow to, or upon, auf etwas zu blasen, anblasen.

not yet blown upon, heißt so viel, als, noch nicht überall bekannt, noch nicht ausposaunt.

15) to blow off or away, abblasen, abwehen, wegwehen.

16) to blow the Groundsils, mit einem Weib auf dem Estrich, auf dem Boden liegen.

17) to blow the Gap, bekennen, seine Cameraden verrathen.

18) to blow up, entdecken, verrathen. a Blow up, eine Entdeckung, oder die Verwirrung, welche dadurch verursacht wird.

Blower, bloh'ōr, S. 1) ein Zinnschmelzer. 2) eine besondere Gattung Wallfische. 3) (spöttisch) ein Goldmacher. 4) einer der bläset, der dem andern etwas heimlich ins Ohr sagt, ihm zuflüstert; ein Sussleur.

Blower, or Blowen, eine Hure oder Maitresse von einem flüchtigen Herrn, einem Herumstreicher.

Blowing, bloh'ing, S. das Blasen überhaupt.

Blowing-Snake, bloh'ing:snākt, S. eine Schlange in Virginien, die sich erst aufbläset, ehe sie sticht; ihr Stich ist sehr gefährlich.

Blown, blohn, part. pass. von to Blow geblasen, aufgeblasen, aufgeblähet zc. all is blown up, alles ist verrathen, es ist alles vorbei.

Blowpoint, bloh'paint, S. ein Kinderspiel mit Nadeln.

Blowth, bloth, S. die Blüthe einer Pflanze. (Wird wenig gebraucht.)

Blowze, blaß, S. 1) ein roth und pausbäckiges Mädchen. 2) eine Weibsperson, deren Haar in Unordnung ist.

Blowzy, blau'zi, adj. von der Sonne verbrannt, von hochrother Farbe.

Blowse, or Blowfabella, ein schlotterichtes und liederliches Mensch, eine Aschepredel, ein Garstvogel.

Blub, blobb, adj. aufgeblasen, geschwollen.

Blub-

Blubber, blob' bôr, S. 1) der Theil eines Wallfisches, der das Del oder den Thran enthält. 2) der Mund, als: I have stopped the Cull's Blubber, ich habe dem Kerl das Maul gestopft. (Die Spitzbuben bedienen sich vornehmlich dieses Ausdrucks, und heißt soviel, als, ich habe ihn geknebelt, oder ermordet.) 3) ein Meerfisch; Pulmo marinus genannt. 4) Fischthran, Wallfischöl.

Blubber-lipped, der große Lippen hat.
Blubber-cheeks,) blob' bôr-tschib's,
or) adj. pausbäckigt;
Blubber-checked,) siehe Blobchecked.

to Blubber, tu blob' bôr, v. n. so sehr weinen, daß die Backen davon schwellen.

to Blubber, tu blob' bôr, v. a. durch vieles Weinen die Backen aufschwellen, schreien.

to sport Blubber, wenn eine große Frau ihren Busen entblößt.

Blubbered, blob' bôrd, part. adj. aufgeschwollen, aufgeblasen, dick; (von den Lippen.)

Bludgeon, blod' dschonn, S. ein kurzer Prügel unten mit Blei beschlagen, oder ausgegossen, deren sich Spitzbuben bedienen.

Blue, bliu oder bluh, adj. blau, (eine von den sieben Grundfarben) die blaue Farbe.

to look blue verwirrt aussehen, erschrocken, mißvergnügt aussehen.

a blue Boar, ein Ehrensclag, (durchs Häufschlagen erhalten.)

Blue-bottle, bliu' bat' tl', S. 1) eine blaue Kornblume, eine Glockenblume. 2) eine Fliege mit einem blauen Bauche.

Blue-eyed, bliu' ey'd, adj. was blaue Augen hat.

Blue-haired, bliuh' hâhrd, adj. was blaue Haare hat.

Blueish, bliu' isch, adj. bläulich.

Blueishness, bliu' ischness, S. blaßblaue Farbe.

Blued, bliu'd, adj. verwirrt, bestürzt.

Blue-Devils, bliu' dew' wils, S. verzagte, kleinmüthige, niederträchtige Geschöpfe.

Blue-flag, bliu' flagt, S. die blaue Flagge.

Admiral of the Blue, Admiral von der blauen Flagge.

he has hoisted the blue Flag, er hat die blaue Flagge aufgezogen; auch heißt

dieses, er ist ein Bierschenker oder Wirth geworden; (eine Anspielung auf die blaue Schürze, die die Wirthe in England tragen.)

Blue-Pidgeon-Fliers, Diebe, welche das Blei von den Häusern und Kirchen stehlen.

Blue-Plumb, bliu' plom, S. eine Kugel.

surfeited with a blue Plumb, mit einer Kugel verwundet.

Blue-Skin, bliu' skinn, S. eine Person, die ein Weißer mit einer Schwarzen erzeugt hat.

Blue-Tape or Sky-blue, Brandewein.

Bluely, bliu' li, adv. mit einer blauen Farbe.

he came off bluely, er ist übel hinweggekommen.

Blueness, bliu' ness, S. die blaue Farbe, das Blaue, was eine blaue Eigenschaft hat.

Bluff, bloff, adj. häßlich, dick, aufgeschwollen, trozig, übermüthig.

to look bluff, sich groß machen, aufblasen thun.

to Bluffe, tu bloff' i, v. a. die Augen verbinden.

Bluffer, einer der einen Gasthof hält.

Bluish, bliu' isch, adj. bläulich, im geringen Grade blau.

Bluishness, bliu' ischness, S. Bläulichkeit, im geringen Grad der blauen Farbe.

to Blunder, tu blon' dör, v. n. (ein Wort, das eine Verachtung bezeichnet) 1) sich gröblich irren, weit vom Zweck seyn, sich auf eine dumme Art betrogen, sich versehen. 2) zuplagen, übereilen, stolpern.

to blunder about, unbesonnen seyn.

to Blunder, tu blon' dör, v. a. sich thörichter Weise oder blindlings womit vermischen, einmischen.

a Blunder, a blon' dör, S. ein grober, schändlicher Irrthum, eine Uebersetzung, ein Versehen, Fehlgriß, Schnitzer, Scherz.

Blunderbuss, blon' derboß, S. eine große Musquete, ein Feuerrohr das mit vielen Kugeln geladen ist; ein Doppelhaken.

Blunderer, blon' derdör, S. ein Tölpel, dummer Kerl, einer der sich leicht übereilt.

Blunderhead, blon' dörbedd, S. ein einfältiger, tölpischer Kerl, ein Dummkopf.

Blundering, blon':döring, part. et ger. das Uebereilen, Versehen, das Zuplätzen, übereilend, fehlend, stolpernd.

Blunked, blon':kett, S. eine Art heller blauer Farbe.

Blunt, blunt, adj. 1) stumpf an der Schneide, nicht scharf. 2) ungelehrig, stumpf an Verstand, nicht aufgeweckt, nicht lebhaft. 3) plump, ungeschliffen, grob, unhöflich. 4) abgeschmackt, nicht zierlich.

Blunt, blunt, S. 1) (in der zweydeutigen Sprache) Geld. 2) ein Rappier; siehe Foil.

to Blunt, tu blunt, v. a. 1) stumpf machen, verderben. 2) den Appetit, oder die Lust zum Essen schwächen. 3) eine Neigung oder Verlangen wornach unterdrücken.

Blunted, blon':ted, part. adj. stumpf gemacht, die Schärfe benommen, gemäßiget.

Blunting the Angles of a Battalion, in der Kriegeskunst, bedeutet die 4 Ecken abkürzen, oder die 4 Winkel stumpf machen, um das Quarré oder Viereck in ein Achteck zu verwandeln.

Bluntish, blon':tisch, adj. etwas stumpf.

Bluntly, blunt':li, adv. 1) ohne Schärfe. 2) auf eine grobe, ungeschliffene Art, unbesonnen, geradezu, wie ein Bauer.

Bluntness, blunt':neß, S. 1) Mangel an einer Schärfe, Schneide oder Spitze. 2) die Grobheit, Ungezogenheit, Mangel an Lebensart.

Bluntwitted, adj. plump, dumm, ungelehrig, ohne Wiß und Verstand.

Blur, blorr, S. ein Flecken, ein Kleck.

to Blur, tu blorr, v. a. beflecken, beflecken, auslöschen, verdunkeln, ohne es ganz wegzuwischen.

Blurred, blorr'd, part. adj. befleckt, befleckt.

to Blur out, tu blort':aut, v. a. herausplätzen, unvorsichtig reden, ohne Nachdenken reden.

Blurted out, blor':ted-aut, part. adj. unbedachtsam geredet, herausgeplatzt.

to Blush, tu blosch, v. n. erröthen, schamroth werden, Verwirrung ver-rathen.

Blush, blosch, S. 1) die Erröthung, die Schamröthe, Verwirrung, Bestürzung. 2) eine rothe Purpurfarbe. 3) eine plötzliche Erscheinung; (in diesem Sinn hat Locke das Wort Blush gebraucht.)

Blushed, blosch'd, or blusht, part. schamroth geworden.

Blushing, blosch':ing, S. das Erröthen, die Schamröthe.

Blushy, blosch':i, adj. roth, röthlich, was die Farbe der Schamhaftigkeit hat.

to Bluster, tu blos':tör, v. n. brausen, poltern, groß Wesen machen, heftig und laut seyn, den Eisenfresser spielen, sich aufblasen, brüsten.

Bluster, blos'tör, S. 1) ein groß Geräusch, Geräusch. 2) ein Aufruhr, Lärm, ein Geprahle. 3) die Unge-stümigkeit, Wuth.

Blusterer, blos':törör, S. ein Großprahler, ein ungestümer, aufrührerischer Kerl.

Blustering, blos':töring, S. ein groß Geräusch, Tumult.

a blustering Wind, ein brausender Wind.

a blustering Fellow, ein unruhiger Kopf.

a blustering-Style, eine hochtrabende Schreibart.

Blustrous, blos':troß, adj. tumultua-risch, ungestüm, lärmhaft.

Bò or Bòh, boh, interj. ein schreck-haftes Wort.

he cannot say bo to a Goose, er ist ein dummer Klotz, der wie verstummt da sitzt.

Boar, bohr, S. ein Eber.

a wild Boar, ein wildes Schwein.

a Boar-Pig, ein junger Eber.

a Boar-Spear, ein Speiß zur Schweins-jagd.

Board, bohr'd, S. 1) ein Bret. 2) eine Tafel, oder ein Tisch, woran gearbeitet wird. 3) die Kost, der Tisch; die Speise. 4) eine Tafel, an welcher Gericht gehalten wird. 5) ein Gerichtshof. 6) der Bord oder Verdeck eines Schiffs.

to be on Board, heißt, im Schiff seyn.

to cast over Board, aus dem Schiff werfen.

to deal above Board, frey, öffentlich handeln, rechtschaffen zu Werke gehen.

to be above Board, sicher seyn, nichts zu befürchten haben.

a Chess-Board, ein Schachbret.

the Side-Board of a Tub, eine Daube eines Zubers.

a falling Board, eine Falle.

to Board, tu bohr'd, v. a. 1) mit Gewalt oder mit Sturm in ein Schiff dringen, eben so wie man eine Festung bestürmt. 2) angreifen, den ersten Wer-

Versuch zum Angriff machen. 3) täfeln, mit Bretern bedecken.
 to Bòard, v. n. speisen, Kostgänger annehmen oder halten.
 to Bòard at a Friend's, bey einem Freund an den Tisch, in die Kost gehen.
 Bòarded, bohr':ded, part. adj. 1) getäfelt. 2) ein Schiff bestürmt. 3) in die Kost gegangen, gespeiset zc.
 Bòard - Wages, bohrd':wáhd'sches, S. Kostgeld.
 Bòarder, bohr':dör, S. ein Kostgänger, einer der um ein gewisses bey jemand speist.
 Bòarding, bohr':ding, part. et ger. 1) täfelnd, das Täfeln. 2) das Bestürmen eines Schiffs. 3) das an Tisch gehen.
 Bòarding-School, bohr':ding'skuhl, S. eine Kostschule, eine Schulanstalt, wo man zugleich wohnt und in allem versorgt wird.
 Bòarding-School heißt auch in der gemeinen Sprache, ein Gefängniß, Zuchthaus.
 Bòarish, bohr':isch, adj. säuisch, viehisch, grausam gleich einer wilden Sau.
 to Bòast, tu bohst, v. n. prahlen, sich seiner eigenen Handlungen rühmen, sich selbst rühmen, sich selbst erheben.
 to Bòast, tu bohst, v. a. 1) von etwas prahlen, viel Besens wovon machen. 2) etwas vergrößern, erheben.
 Bòast, bohst, S. 1) eine Großprahlercy, ein stolzes Gespräch. 2) die Ursache des Prahlens, eine Gelegenheit zum Stolz. 3) die Sache, womit geprahlt wird.
 great Bòast, small Bòast, ein groß Geschrey und wenig dabey; oder, die größten Prahler sind die schlechtesten Bezahler.
 Bòasted, bohs':ted, part. adj. geprahlt, gerühmt.
 Bòaster, bohs':tör, S. ein Prahler, ein Großsprecher.
 Bòastful, bohst':full, adj. großsprecherisch.
 Bòasting, bohs':ting, S. Ruhmredigkeit, das Rühmen.
 Bòasting, bohs':ting, adj. ruhmredig, ruhmstüchtig, ehrgeizig.
 Bòastingly, bohs':tingli, adv. prahlerischer, ruhmstüchtiger Weise.

Bòat, boht, S. ein Boot, ein kleines Schiff, Kahn, Rachen.
 a Ship-Boat, ein Rache zu einem Schiff gehörig.
 an Advice-Boat, ein Nachrichtschiff.
 a Ferry-Boat, eine Fähr.
 a Packet-Boat, ein Packetboot oder Postschiff.
 a Passage-Boat, ein Marktschiff.
 a Fly-Boat, ein Flieboot.
 Bòation, hobáb':sch'n, S. das Brüllen, Getöse, das Knallen, der Lermen.
 Bòatman, boht':männ, } S. einer, der
 or ein Boot steuert,
 Bòatsman, bohts':männ, } ert, regieret,
 ein Bootsmann.
 Bòatswain, boht':swán, S. ein Schiffsofficier, der Segel, Anker, Tauwerk, Flaggen, und alle Schiffsrüstung unter seiner Aufsicht hat; der den Matrosen ihre Wachen und Arbeiten anweist; der auch zugleich die Strafe vollziehen läßt. Die Deutschen nennen diesen Officier Bootsmann. Der englische Matrose spricht dieses Wort sehr abgekürzt aus, als boh':sn.
 Bob, babb, anstatt Robert, ein Name.
 Bob, babb, S. 1) etwas das so hängt, daß es ganz los spielen kann, gewöhnlich etwas das zur Zierde dient, als, Ohrringe, eine Flagge und dergl. 2) die Worte, welche am Ende einer Strophe oder Verses wiederholt werden. 3) ein Schlag. 4) eine kurze Stukparade. 5) ein Schimpfwort (a dry Bob.) 6) einer der gestohlene Sachen übernimmt und fortträgt.
 an Earth-Bob, ein Regenwurm, eine Made zum Angeln.
 to Bob, tu babb, v. a. 1) schneiden, (daher kommt Bob-Tail Stukschwanz.) 2) schlagen, abprügeln, abschmieren. 3) betrügen, durch Betrug gewinnen. 4) spotten, verhöhnen.
 to Bob, tu babb, v. n. hin und her spielen, loshängen, bammeln, herabhängen.
 Bobb'd, babb'd, part. adj. betrogen, hintergangen, geschlagen.
 Bobbin, bab':bin, S. 1) eine kleine hölzerne Nadel mit einer Kerbe, ein Knöpfelholz, den Zwirn darauf zu wickeln, wenn das Frauenzimmer Spitzen knöpft oder webt. 2) eine Spindel, ein Weberstuhl.
 Bobbin-Work, bab':bin-work, S. Spitzen, geknöpfelte Arbeit.

Bobbing, bab'-bing, S. das Schweben, das Hin- und Wiederfliegen der Angelruthe; das Schlagen

Bobbish, bab'-bisch, adj. tüchtig, nett, sauber.

Bob-cherry, babb'-tscherri, S. ein Kinderspiel mit einer Kirsche, die so gehängt wird, daß sie hin und her bammelt und gegen den Mund schlägt.

Bob-Stay, babb'-stäh, S. ein Seil, das den gebogenen Mast vorne an der Spitze des Schiffes, am vordern Theil des Schiffes festhält.

Bob-Tail, babb'-tähl, S. 1) ein Stumpf-, Kurzschwanz. 2) ein liederliches Weib. 3) ein unvermögender Mann, ein Verschnittener.

Tag, Rag and Bobtail, ein Auflauf von allen Gattungen schlechter Leute.

to shift one's Bob, sich fort machen.

Bob-tailed, babb'-tähd, adj. das einen gestutzten, kurzen Schwanz hat.

Bob-Wig, babb'-wic, S. eine Stutzparücke.

Boccale or Bocal, bac'-äh, S. ein Maß von einem Quart.

Bocasine, Bacassin, or Boccasine, bac'-fäsin, S. eine Art Leinwand, feiner Boctran.

Böces, boh'-ses, S. Sardellen; (nach Bailey) siehe Anchovy und Sardin.

Bockelet, bac'-ilett, S. eine Art or Geyer mit langen Flügeln.

Bockeret, bac'-irett, S. gen Flügeln.

BockingHerring, S. bac'-ing-herring, S. Heringe oder Bücklinge halbtrocken im Rauch dörren.

Bockland, bac'-länd, S. Ländereyen oder ein freyes Lehn, worüber man eine Erbverschreibung hat.

to Böde, tu boh'd, v. a. vorher bedeuten, vorher anzeigen.

to Böde, v. n. von Vorbedeutung seyn, vorher zeigen.

Böded, boh'-ded, part. adj. vorher angezeigt.

Bödement, boh'd'-ment, S. eine Vorherbedeutung, eine Anzeige, Vorherverkündigung.

to Bödge, tu badsch, v. n. stecken bleiben, fehlen, furchtsam seyn; siehe to Boggle.

Bodice, bad'-dis, S. eine Schnürbrust; siehe Stays.

Bodied, Big-Bodied, big-badd'-did, adj. dickleibigt.

Bodies. A Pair of Bodies, siehe das vorige Bodice.

Bodies, bad'-dis, S. des Königs Fußgarde, Leibgarde.

Bodiless, badd'-dileß, adj. ohne Leib.

Bodily, badd'-dili, adv. leiblicher Weise.

Bodily, badd'-dili, adj. leiblich, körperlich, was den Leib, nicht die Seele angethet, wirklich, wahrhaft.

Bodikins, badd'-ifins, interject. bey meiner Sechse.

Böding, boh'-ding, ger. von to Bode, das Abhnden, das Vorherandenten.

Bodkin, badd'-kin, S. 1) eine Haarnadel. 2) eine Spickenadel, eine Schnürnadel.

a Printers-Bodkin, eines Buchdruckers Ahle.

Body, bad'-di, S. 1) der Leib, der Körper. 2) eine Materie, die dem Geist entgegen gesetzt ist. 3) eine Person, ein menschliches Wesen; (daher kommt, Somebody, Nobody, jemand, niemand.) 4) was wirklich ist, und nicht bloß vorgestellt wird. 5) eine gesammelte Masse, eine vereinigte Macht. 6) the main Body, die Hauptarmee. 7) eine Gemeinschaft, eine Anzahl Leute, die durch ein gemeinschaftliches Band vereinigt sind. 8) der äußerliche Zustand, worunter verstanden wird: der Haupttheil, das Ganze, der Klump, der Rumpf eines Körpers, als von einem Schiff; oder the Body of a Coach, of a Church, of a Man, of a Tree etc. 9) die Pandekten oder allerhand zusammengetragene juristische Rechtsprüche, z. B. a Body of the civil Law.

a Body of Divinity, ein System der Gottesgelehrtheit.

10) a metalline Body, ein fester metallischer Körper. 11) in der Geometrie, jede dichte feste Figur. 12) Stärke, Kraft, als: Wine of a good Body. 13) bey den Malern, to bear a Body, wenn die Farbe sich gut mischen läßt.

a busy Body, ein hitziger Mensch, ein geschäftiger Mensch; Hans in allen Gassen.

Body-Clothes, bad'-dikloß, S. Bedeckung über Pferde, die in der Cur sind und vorschrittsmäßig warm gehalten werden müssen.

to Bödy, tu bad'-di, v. a. eine gewisse Gestalt geben, in einen Körper formiren.

Body-Snatchers, S. Häfcher.

Bog, bagt, S. ein Morast, Sumpf, schwammiger Grund.

Bog - Trotter, bagt = trattör, S. einer der in einem sumpfigen Lande wohnt.

to Boggle, tu bag = el, v. n. 1) zweifelhaft, unschlüssig seyn. 2) zurück fahren, erschrecken, sich fürchten vorwärts zu kommen. 3) sich verstellen.

Boggle - hoe, bag = el = boh, S. eine Feldscheuche.

Boggler, bagt = lör, S. ein Zweifler, ein furchtsamer Mensch.

Boggy, bagt = i, adj. morastig, sumpfig.

Bog - House, bagt = haus, S. das heimliche Gemach; siehe House of Office.

Bog - Lander, bagt = ländör, S. ein Irriänder, daher, weil Irland so viele Sümpfe hat.

Bog - Latin, bagt = lätin. S. Apothekerlatein.

Bogy, boh = fi, S. ein Schifferwitz, ask Bogy, d. i. ask mine Arse, frag meinen Steiß.

Böhea, bö = hib, S. eine Sorte Thee von höherer Farbe und von mehr zusammenziehendem Geschmack, als grüner Thee.

to Boil, tu bäl, v. n. 1) durch Hitze in Bewegung gesetzt seyn. 2) hitzig, eifrig seyn. 3) sich bewegen, oder wälzen wie siedendes Wasser. 4) kochen, durchs Kochen weich werden.

to Boil, tu bäl, v. a. etwas kochen, in siedend Wasser thun.

Boil, bäl, S. eine Beule; siehe Bile.

Boilary, bäl = lári, S. eine Salzfiederey, eine Salzkote.

Boiled, bälid, part. adj. gesotten, gekocht.

Boiler, bälör, S. 1) einer der etwas kocht. 2) der Siede- oder Kochkessel.

Boiling, bäl = ing, part. et ger. siedend, das Sieden.

Boiling-hot, siedend heiß.

Boiling-Well, bäl = ing = well, S. ein Springbrunnen.

Boisterous, bäl = teroß, adj. stürmisch, ungestüm, heftig, aufrührisch, unbändig.

Boisterously, bäl = teroßli, adv. gewaltthätiger, stürmischer, ungestümer, heftiger, hitziger, unbändiger, aufrührischer Weise.

Boisterousness, bäl = teroßneß, S. das aufrührische, ungestüme, stürmische Wesen, die Ungestümigkeit.

to Böke, tu boh, v. n. worgen, sich brechen wollen.

Bölary, boh = lári, adj. thonartig.

Böld, bohld, adj. 1) kühn, tapfer, herzhast, muthig, unverzagt, furchtlos. 2) was mit Muth ausgeführt wird. 3) mit Zuversicht, nicht zweifelhaft. 4) verwegen, vermessen, rauh, ausgelassen.

to be (make) bold, so dreist, so frey seyn.

a Bold-face, ein frecher unverschämter Mensch. (Der Matrose versteht unter Bold auch eben, glatt, geradezu, offen.) als:

Böld accessible Coasts, ebene, glatte, offene, gut anzulandende Küsten.

Bold, dreist, wie ein Müllers Hemd, das täglich ein Schelm beym Kragen nimmt.

to Bölden, tu bohl = d'n, v. n. sich erkühnen.

Böldface, bohld = fähs, S. die Unverschämtheit, die Frechheit, das unbescheidene Wesen.

Böldfaced, bohld = fähsd, adj. unverschämt, frech, unbescheiden.

Böldly, bohld = li, adv. auf eine kühne, dreiste, beherzte Weise.

Böldness, bohld = neß, S. 1) die Kühnheit, der Muth, die Tapferkeit. 2) die Drelstigkeit, Verwegenheit, Unverschämtheit, Vermessenheit. 3) die Freymüthigkeit, Freyheit im Reden. 4) Zuversicht, Vertrauen.

Böle, bohl, S. 1) der Stamm eines Baumes. 2) eine Art Erde, thonartig. 3) ein Kornmaß von sechs Scheffeln. 4) ein Becher; besser Bowl. the Böle of a Pipe, der Kopf einer Tobackspfeife.

Böle armoniac, Armenischer Bolus.

Böling, boh = ling, S. ein Drehseil, oder gedrehte Segel.

Bölis, boh = lis, S. eine große feurige Kugel, oder feuriges Luftzeichen, welches schnell durch die Luft fährt; Aristoteles nannte es Capra.

Böll, bohl, S. ein runder Stengel; (von Flachs.)

to Böll, tu bohl, v. n. in Stengeln aufschießen, Stengel bekommen.

Bölled-flax, bohld = fläcks, S. Flachs so Stengel gewonnen.

Böllemong, Böllmong, bohl = mang, S. Buchweizen, Heidekorn; siehe Buckwheat.

Böllen, boln, siehe Swoln, geschwollen.

Bölster, bohl'-stör, S. 1) ein Pfahl, Polster, ein Hauptkissen. 2) ein Kissen hinter einem Sattel, das Felleisen zu tragen. 3) eine Compresse auf eine Wunde.

to Bölst, tu bohl'-stör, v. a. 1) den Kopf auf ein Kissen stützen. 2) Wunden zusammen halten mit einer Compresse. 3) unterstützen, vertheidigen, einem den Rücken halten. (Dieses letztere ist grob und veraltet.)

Bölstered up, unterstützt.

Bölt, bohlt, S. 1) ein Pfeil.

a Bolt upright, ein gerader, spitziger Pfeil.

2) der Niegel an einer Thüre. 3) der Niegel an einer Kette der Gefangenen.

4) ein Fleck oder Mackel.

a Thunder-Bolt, ein Donnerkeil.

Bolt-Rope, ein Strick, womit die Segel ringsum benähet werden.

5) ein Bolzen.

to Bölt, tu bohlt, v. a. 1) zuriegeln, mit einem Niegel befestigen, als to bolt a Door, etwas mit Bolzen versehen. 2) in Eisen legen, fesseln. 3) to bolt Meal, Mehl sieben, beuteln. 4) reinigen durch ein Sieb, das Unreine von dem Reinen absondern.

5) to bolt out, herausplätzen, herauspoltern.

to bolt in, hinein stürzen.

6) to bolt out, einen ausforschen, aus-hohlen.

to Bölt, tu bohlt, v. n. eilig und schnell wie ein Pfeil herausspringen, herausfliegen.

Bölted, bohl'-ted, part. adj. verriegelt, gebeutelt, ausgeforscht, herausgeplatzt.

Bölter, bohl'-tör, S. ein Mehlbeutel, ein Sieb zum Absondern gröberer Theile, eine Art Netz.

Bölting, bohl'-ting, part. et ger. verriegelnd, das Verriegeln.

Bölting, bohl'-ting, S. eine Art zu disputiren in den Gerichtshöfen.

Bölting-House, bohl'-ting-haus, S. ein Beutelhaus, wo das Mehl gebeutelt oder gesiebt wird.

Bölt-Head, bohlt'-hedd, S. in der Chymie, eine Vorlage, ein Vorleg-glas; siehe Recipient.

Bölt-Sprit, or Bow-Sprit, boh'-spritt, S. der gebogene Mastbaum vorne an der Spitze des Schiffs.

Bölus, boh'-loß, S. 1) eine Medicin, die in einer grössern Masse wie eine Pille gegeben wird, Latwerge genannt; (ein Happen, oder ein Bissen) 2) auch ein Beyname für einen Apotheker.

Böin, bom, S. eine große amerikanische Schlange, die ein groß Getöse macht, aber niemand schadet.

Bomb, bom, nach Sheridan bam, S. Die Aussprache bom ist richtiger. 1) eine Bombe, eine Feuerkugel. 2) ein lautes Getöse.

Bomb-chest, bom'-tschest, S. eine Art Kiste oder Kasten mit Bomben angefüllt, die in einer Mine angebracht ist, um sie mit denen, die darauf stehen, in die Luft zu sprengen.

Bomb-Ketch, bom'-ketch, S. eine Art

or

Bomb-Vessel, bom'-wessel, S. ein Schiff, das sehr stark gebaut, und Bombenfest ist, von welchem Bomben in eine Befestigung geworfen werden.

to Bomb, tu bom, S. v. a. bombe

or

to Bombard, tu bom'-bärd, S. bardiren, mit Bomben beschießen, mit Bomben angreifen.

Bombard, bom'-bärd, S. 1) ein kurzes und weites Stück Geschütz. 2) ein kurzes dickes Weinsäß.

Bombarded, bombär'-ded, part. adj. bombardirt.

Bombardier, bombärdihr', S. ein Bombardirer, einer der Bomben richtet und abfeuert.

Bombarding, bombär'-ding, S.

or

Bombardment, bombärd'-ment, S. das Bombardiren, ein Angriff mit Bombenwerfen.

Bombasin, bombäsihn', S. Bombasin, ein leichtes seidenes Zeug zum Trauern, eine Art seidener Kreppflohr.

Bombast, bombäst', S. 1) Barchend. 2) Großprahleren ohne Bedeutung.

Bombast, bombäst, S. adj. hoch-

or

Bombastic, bombäst'-ick, S. trabend, großsprecherisch.

Bombilation, bombiläh'-sch'n, S.

or

Bombulation, bombuläh'-sch'n, S. das Krachen, das Donnern, der Schall, das Getöse.

Bombus, bom'boß, S. das Veltorn, Gese, der Wind im menschlichen Körper.

Bombycinous, bombis'sinoß, adj. seiden, was von Seide gemacht ist.

Bombycinum, bombis'sinom, S. eine Art Seide, die aus Assyrien gebracht wird.

Bombylius, bombil'lioß, S. eine Art Hummel, eine große brummende Biene.

Bombyx, bom'bick's, S. 1) eine Gattung Insekten mit Flügeln, die einen Stich wie die Bienen von sich geben; auch geben einige 2) dem Seidenwurm den Namen Bombyx.

Bon, or, Ban, bann, S. in der Botanik, der Name, den einige dem Kaffeebaum geben.

Bonage, bo'nädsch, S. das Gebeine am ganzen Menschen, der Rückgrat.

Bonaroba, boh'näroh'bä, S. 1) ein schönes Kleid. 2) eine Hure.

Bonafus, bonäh'soß, S. eine Art Auerhahn, ein wilder Stier.

Bonchretien, bonkret'stschibn, S. eine Art Birnen.

Bond, band, S. 1) ein Seil, Strick, oder Kette, womit jemand gebunden ist. 2) ein Band, das etwas zusammen hält. 3) eine Vereinigung, Verbindung. 4) Ketten, Gefangenschaft, der Verhaft. 5) der Kitt oder das Band der Vereinigung, die Ursache der Vereinigung. 6) eine Handschrift, eine Schuldverschreibung. 7) eine Verbindlichkeit.

Bond', band, adj. gefangen, in einem knechtischen Zustand.

Bondage, ban'dädsch, S. 1) der Verhaft, die Gefangenschaft, die Sklaverey. 2) Verbindung, Pflicht, das Band der Schuldigkeit; die Dienstbarkeit, die Knechtschaft.

Bond-maid, band'mähd, S. eine Sklavin.

Bond-man, band'männ, S. ein Sklave.

Bond-Servant, band'serwänt, S. ein Sklave, ein Zwangsknecht.

Bond-Service, band'serwis, S. 1) die Sklaverey. 2) der Dienst, Zwang.

Bond-Slave, band'slähw, S. ein Mann in der Sklaverey.

Bonds-man, bands'männ, S. 1) ein Bürge, einer der sich für den andern verbindlich gemacht. 2) ein Sklave.

Bond-Woman, band'wumän, S. 1) eine Frau in der Sklaverey. 2) eine Zwangsmagd.

Bone, bohn, S. 1) das Bein, der Knochen.

2) to be upon the Bones, sich rüsten, angreifen, in Bereitschaft, auf dem Knochen seyn.

3) to make no Bones, sich nicht lange bedenken. 4) ein Würfel.

Bone of Fishes, Fischgräten.

Back-Bone, der Rückgrat.

Hip-Bone, das Hüftbein.

Jaw-Bone, or, Cheek-Bone, der Kinnbacke.

Ring-Bone, ein Ueberbein.

Shin-bone, das Schienbein.

Whale-Bone, Fischbein.

Bone-Box, bohn'backs, S. der Mund. shut your Bone-Box, macht den Mund zu.

to Bone, tu bohn, v. a. die Knochen aus dem Fleisch nehmen.

Boned, bohnd, adj. daraus die Knochen genommen sind.

Boned, bohnd, part. adj. ergriffen, gefasset, in Verhaft genommen. (Ein Ausdruck des Pöbels.)

Bone-lace, bohn'lähs, S. eine Spitze, so auf einer knöchernen Spindel gemacht worden.

Boneless, bohn'less, adj. das keine Knochen hat, ohne Weine oder Knochen.

to Boneset, tu bohn'set, v. n. einen Knochen wieder eintreten.

Bone-setter, bohn'settör, S. 1) ein Chirurgus. 2) ein hochtrabendes Pferd.

Bone-setting, bohn'setting, S. das Knocheneintrücken, das Anfügen der Knochen.

Bone-Spaven, bohn'späwen, S. eine Härte, so die Pferde zwischen dem Huf und dem Knorren bekommen.

Bonfire, bonn'feir, S. ein Freudenfeuer.

Bongrace, bonn'gräs, S. ein Kopfschirm, oder Kinderhütlein vor die Sonne.

to Bonify, tu boh'nifei, v. a. vergüten, Ersatz machen.

Bonnet, ban'net, S. eine Mütze, Kappe, ein Hut.

Bonnet beym Vestungsbau, eine Art kleiner Mävelin ohne Graben, dessen Brustwehre 3 Fuß hoch ist.

Bonnet

Bonnet a Prêtre or Priests - Cap, ist eine Art Außenwerk.

Bonnets, ban' - nets, S. in der Schiffersprache, kleine Segel, die an die großen Segel der vorder-, hinter- und Haupt - Masten gehängt oder aufgezo- gen werden; kleine Nebensegel.

Bonnily, ban' - nili, adv. artig, lustig, aufgeweckt.

Bonininess, ban' - nineß, S. Munter- keit, lustiges Wesen, die hübsche Ge- stalt.

Bonny, ban' - ni, adj. 1) hübsch, schön. 2) lustig aufgeweckt, fröhlich, üppig.

Bonnyclabber, ban' - nißláb' - böz, S. saure Buttermilch. (In einigen Pro- vinzen gebräuchlich.)

Bonum - magnum, boh' - nom - mag' - nom, S. eine Art Pflaumen.

Bonpournickel, bon' - pornickel, S. eine Art grobes schwarzes Brod, in Westpha- len; Pumpernickel.

Böny, boh' - ni, adj. beinigt, voller Knochen, was Knochen hat.

Bonzes, bon' - ses, or Bonzus. S. ein Name, der den Priestern und Geistli- chen von China, Japan und Tonquin gegeben wird.

Booby, buh' - bi, S. ein ungeschickter Bengel, Tölpel, Flegel.

Booby - Hutch, buh' - bi - hotsch, S. eine einspännige Chaise.

Booby ist auch der Name eines Vogels, der häufig in Westindien und andern Theilen der Welt angetroffen wird; er lebt von Fischen, die er sich aus dem Wasser hohlt.

Book, buß, S. ein Buch, eine allge- meine Benennung für ein Buch.

to Book, tu buß, v. a. in ein Buch eintragen, einschreiben, registriren.

Book - binder, buß' - beindör, S. ein Buchbinder.

Book - ful, buß' - full, adj. der viel ge- lesen hat, ohne es zu verstehen, ohne Begriff davon zu haben.

Book - keeper, buß' - kihpör, S. ein Buchführer, Buchhalter.

Book - keeping, buß' - kihping, S. das Buchhalten, das Rechnungsführen.

Bookish, buß' - isch, adj. der immer über den Büchern liegt, dem Bücherlesen sehr ergeben.

Bookishness, buß' - ischneß, S. das Ueberstudieren, das zu sehr an den Büchern hängen, zu großer Hang zu den Büchern; die Bücherliebe.

Booklearned, buß' - lerned, adj. in Bü- chern bewandert, schulgelehrt.

Booklearning, buß' - lerning, S. Bü- chergelehrsamkeit, Schulgelehrsamkeit; (ohne Wiß.)

Bookman, buß' - männ, S. ein Gelehr- ter, einer der die Bücher studiert.

Bookmate, buß' - mäht, S. ein Schul- geselle.

Bookseller, buß' - sellör, S. ein Buch- händler.

Book - Worm, buß' - worm, S. 1) eine Motte, Schabe. 2) ein Student, der zu eifrig liest; ein Leser ohne Beur- theilungskraft.

Booly, buh' - li, S. eine Irrländische Horde; (nach Art der Tartariſchen.)

Boom, buhm, S. in der Schiffer- sprache. 1) eine lange Stange, die an die Ecken der Segel befestigt wird um die Segel mehr auszubreiten. 2) eine Stange mit Büschel oder Körben be- hängt, welche den Schiffern als eine Marke dient, wo sie im Canal steuern sollen, im Fall das Land überschwemmt ist; (sonst auch Beacon.) 3) ein Schlag- baum, der vor einen Haven gelegt wird, um den Fels abzuhalten. 4) ein Haufen Sand in einem Haven.

to Boom, tu buhm, v. n. 1) mit Hef- tigkeit herankommen, z. B. ein Schiff, wenn es alle Segel anlegt und in vollen Segeln ist. 2) aufschwellen, und zusammenfallen wie die Wellen.

Booming, buh' - ming, S. das Aus- spannen der Segel so weit sie ausge- spannt werden können, mit allen Se- geln ausgespannt; das Hochanlaufen der Wellen.

Boomites, buh' - meits, S. eine Art Agat, von einer merkwürdigen Durch- sichtigkeit und Glanz.

Boon, buhn, S. eine Gabe, ein Ge- schenk, eine Gunst, eine Verwilligung, eine Wohlthat.

Boon, buhn, adj. lustig, freudig, munter. a boon Companion, ein guter Geselle, ein munterer Bursche.

Boops, buhps, S. ein Seefisch, Heu- teng genannt.

Boor, buhr, S. ein Ackermann, ein Bauernkerl, ein Bauer, ein garstiger fauler Kerl.

Boorish, buh' - risch, adj. grob, bäu- risch, unhöflich, tölpisch, ungeschickt.

Boorishly, buh' - rischli adv. auf eine bäurische Art, auf eine unhöfliche, un- geschickte, grobe Weise.

Boorishness, buh'-riscness, S. bäuerische Sitten, Grobheit, das ungeschickte, bäuerische Wesen.

Boord, buhrd, S. ein Scherz; siehe Joke.

Boor-Worm, buhr'-worm, S. ein Seewurm, Holzwurm, der sich in den Boden eines Schiffs einfrisst.

Boose, buhs, S. ein Ochsen- oder Kuhstall.

to Boose, tu buhs, v. n. trinken, zechen.

Boosy, buh'-si, adj. lustig, etwas betrunken.

to Boot, tu buht, v. a. 1) dienen, nützen, als:

what boots it, was nützt es, was hilft es.

2) bereichern, beschenken, begaben.

Boot, buht, S. 1) ein Stiefel. 2) ehemals eine Folter in England an den Weinen eines Verbrechers. 3) Vortheil, Gewinnst, Nutzen, Profit.

to give to Boot, überhin, zugeben, mit Vortheil weggeben.

what will You give me to Boot? was wollen Sie mir zugeben?

4) Beute oder Plünderung. 5) allerhand Bauholz; siehe Timber.

the Boot of a Coach, der Ort unter dem Kutschkasten, der Schlag auf beyden Seiten in einer Kutsche; der Raum zwischen dem Kutscher und dem Kutschkasten; (letzteres nach Johnson.)

Boot-Catcher, buht'-kättsch'-ör, S. einer der in den Gasthöfen den Fremden die Stiefeln auszieht und putzt.

Boot-Hose, buht'-hohs, S. Stiefelstrümpfe.

Boot-Strap, buht'-stráp, S. ein Stiefelriem.

Boot-Tree, buht'-trib, auch Boot-Last, S. ein Stiefelholz, Stiefelleisten, welcher zum Ausweiten in die Stiefeln getrieben wird.

Booted, buh'-ted, adj. gestiefelt, in Stiefeln.

Booth, buhth, S. eine Bude, Hütte.

to Boothale, tu buht'-hähl, v. a. rauben, stehlen, plündern.

Boothaler, buht'-hählor. S. ein Räuber.

Boothaling, buht'-hähling, S. der Diebstahl, der Raub.

Booting, buh'-ting, S. eine peinliche Frage, so mit einem eisernen Stiefel und Keil ehemals in Schottland geschah.

Bootes, buh'-tes, S. in der Astronomie, ein Gestirn der nördlichen Halbkugel.

Bootless, buht'-less, adj. 1) unnütz, ohne Vortheil, was zu nichts hilft. 2) ohne Erfolg.

Boots, buhts, S. bey einer Menage, oder Eskameraschaft, der jüngste, welcher einschenken, das Feuer schüren, die Lichter putzen und flingeln muß.

to ride in any one's old Boots, heißt; die Maitresse oder Hure eines andern heirathen oder zur Hure annehmen.

Booty, buh'-ti, S. 1) die Beute, Plünderung. 2) Dinge die man durch Rauberey hat.

3) to play Booty, absichtlich verlieren, mit einem unter der Decke liegen.

Booze, buhß, S. Getränk; siehe Liquor.

Bopeep, bohpihp', S. als:

to play Bopeep, sich verstecken, verstoßne Blicke geben, heraussehen und geschwind zurück ziehen als wenn man erschrocken wäre oder jemand erschrecken will; auf der Lauer liegen.

Borable, boh'-rábl', adj. das sich bohren läßt.

Borachio, borát'-tscho, S. 1) ein Säufer. 2) ein ledern Weingefäß der Spanier.

Borage, bor'-ridsch, S. eine Pflanze, Boragen.

Boramez, bor'-rámeß, S. das scythische Lamm. (Eine Pflanze, in Gestalt eines Lammes.)

Borax, boh'-rácks, S. Borax, ein künstliches Salz. (Wird hauptsächlich zum Löten gebraucht.)

a Bordè, á bardí, S. ein Schilling.

a half Borde, sechs Pence oder ein halber Schilling. (In einer unverständlichen Sprache.)

Bordel, bar'-dell, } S. ein Bordel, ein Hurenhaus.
Bordello, bardel'-lo, }

Border, bar'-dör, S. 1) der äußere Rand, der Saum von etwas, ein Bord. 2) das Gestade. 3) die Grenzen eines Landes. 4) die äußere Einfassung eines Gartens, welche mit Blumen besetzt ist. 5) der Saum eines Kleides, welcher mit Stickerey versehen ist.

to Border, tu bar'-dör, v. n. angränzen, nahe anstoßen.

his Jest's border upon Prophaneness,
seine Scherzreden sind beynahe gott-
lose Reden.

to Border, tu bar'-dör, v. a. 1) mit
einem Rand von Zierrathen versehen
oder umgeben. 2) heran reichen, be-
rühren, an einander stoßen, zusam-
menhängen, begränzen.

Borderer, bardörör, S. der an den
Gränzen, an den äußern Theilen
wohnt; der nahe an einem Ort wohnt.

Bordering, bardöring, part. et ger. an-
gränzend, anstoßend, das Angrän-
zen ic.

Bord-half-penny, bohrd'-häf-pen'-ni,
S. ein halber englischer Stüber, den
man auf dem Markte bezahlt, daß
man seine Waaren auslegen darf.

to Bordrege, tu bordrähdsch', v. n.
die Gränzen plündern. (Wird wenig
gebraucht.)

Bordure, bar'-duhr, S. der Rand,
Saum, die Bordirung.

Bordlands, bohrd'-lands, S. Grün-
de oder Länder, die sich der Lehnsherr
zur Unterhaltung seiner Tafel ehemals
vorbehielt; man nannte es auch Bor-
dage.

Bord-Service, bohrd'-ser'-wis, S.
(sonst auch Bordage genannt) der Be-
sitz von Ländereyen unter der Bedin-
gung, den Herrn mit Lebensmitteln für
seinen Tisch zu versorgen. In einigen
Gegenden, als bey Fulham herum
müssen die Landbesitzer jetzt noch 6 pen-
ce per Acker statt des Tafelgeldes an
den Bischof von London bezahlen.

to Bore, tu bohr, v. a. ein Loch boh-
ren, durchdringen bis an einen gewis-
sen Punkt, durchstechen, durchbrechen,
höhlen.

to Bore, tu bohr, v. n. nennen die
Pferdeärzte, wenn ein Pferd seine
Nase bis beynahe auf die Erde herun-
ter trägt.

Bore, bohr, S. 1) das Loch, welches
durchs Bohren gemacht ist. 2) das In-
strument, womit ein Loch gebohret
wird. 3) die Weite oder Größe eines
Lochs, die Höhlung.

the Bore of a Gun, die Weite eines
Stücks, das Calibre.

Bore, bohr, trug, das imperf. von
to Bear.

Bore, bohr, S. ein unerträglicher Plau-
derer.

Boreal, boh'-riäll, adj. nördlich.

Boreas, boh'-riäs, S. die Nordwinde.

Bored, bohrd, part. adj. gebohret.

Boree, boh'-rih, S. eine Art eines
Tanzes.

Borer, boh'-rör, S. ein Bohrer.

Boring, boh'-ring, S. das Bohren.

Born, barn, part. pass. (von to be born,
gebohren werden, zur Welt kommen)
gebohren.

the first-born, der Erstgebohrne.

he is a Gentleman born, er ist ein ge-
bohrner Edelmann.

Base-born, ein Bastard.

still-born, todt gebohren.

Born, born, part. pass. (von to bear
tragen) getragen, unterstützt, erhal-
ten, ertragen.

I have born it long enough, ich habe es
lange genug ertragen; auch borne.

'tis not to be born, es ist nicht zu er-
tragen.

Borough, bor'-ro, S. ein Flecken wo
Märkte gehalten werden und wo ein
Magistrat ist.

Borough English ist ein gewöhnliches
Herkommen bey Ländereyen oder Leh-
nen, wornach in allen Orten, wo dieser
Gebrauch ist, die Lehne und Ländere-
yen auf den jüngsten Sohn fallen,
oder wenn der Besitzer keine Kinder
hat, an seinen jüngsten Bruder.

Borough-Head, ist einer aus Hunderten
gewählt für ihr Bestes zu sprechen.

Borrel, bar'-rel, S. ein gemeiner,
schlechter Kerl.

to Borrow, tu bar'-ro, v. a. borgen,
leihen, jemand um etwas ansprechen.

Borrow, bar'-ro, S. das Geborgte.

Borrowed, bar'-ro'd, part. adj. ge-
borgt.

Borrower, bar'-rör, S. ein Borger,
der Geld oder sonst etwas borgt.

Borrowing, bar'-roing, S. das Bora-
gen.

Bors-holder, bars'-holdör, S. das
Haupt einer Gemeinde; siehe oben
Borough Head oder Head Borough.

Borsella, barsel'-lä, S. auf den Glas-
hütten, ein Instrument, womit man
das Glas nach Gefallen erweitern oder
enger machen kann.

Boscage, bas'-kädsch, S. ein Gebüsch,
gebüschiges Land, Holz oder Holzland.

Bosky, bas'-ki, adj. holzig, buschig,
waldig.

Bosom, buß'-om, S. 1) die Brust, das
Herz, der Busen. 2) das Umfassen
mit den Armen und Halten an die
Brust

- Brust. 3) die Falten des Puges, der die Brust deckt. 4) der Bezirk; das Innere eines Behälters. 5) die Brust, als der Sitz der Leidenschaften; die Brust, als der Sitz der Zärtlichkeit; die Brust, als das Verhältniß der Geheimnisse. 6) zärtliche Neigungen, Trieb, Verlangen, Zutrauen.
- the Bosom of the Earth, der Schooß der Erde.
- the Bosom of the Deep, der Busen des Meeres oder der Schooß des Meeres.
- my Bosom-Friend, mein Vertrauter, mein Busenfreund.
- to Bosom, tu buß:om, v. a. in den Busen schließen, verbergen, heimlich halten.
- Bosom, boh:s'n, S. eine unrichtige Schreibart für Boatswain, welches siehe.
- Bosphorus, bas:foroß, S. bey den Geographen, ein langer schmaler See, welcher zwischen zwey n Ländern hineinläuft, oder zwey feste Länder von einander trennt.
- Bosquets, bas:kets, S. bey der Gärtnerey, Lustwäldchen, Haine, bedeckte Alleen.
- Boss, baß, S. ein Buckel, Beule, der Theil, der in der Mitte von etwas hervorraget, ein dicker Körper von jeder Art.
- Bossage, bas:sähdsch, S. 1) ein jeder Stein am Mauerwerk, der etwas hervorspringt, die hervorspringende Arbeit am Mauerwerk. 2) ein hervorspringender Stein an einem Bau, in welchen hernach noch Figuren ausgehauen werden.
- Bossed, bas:s'd, bucklicht.
- Bosvel, bas:well, S. eine Art Hahnenfuß, Fußeisen, Fußangel.
- Bot, batt, S. ein kurzer dicker Pferdewurm.
- Botale, botahl, S. in der Anatomie, die Oeffnung im Herzen eines ungebohrnen Kindes, wodurch das Blut circuliret ohne in die Lunge zu gehen.
- Botanical, botan:ikall, } adj. zur
or } Kräuter-
- Botanick, botan:nick, } kunst gebo-
rig, in der Kräuterkunst erfahren.
- Botanicks, botan:nicks, S. die Kräuterkunst.
- Botanist, batt:ännist, S. der die Kräuter kennet.
- Botanology, battanal:odsch, S. die Pflanzenlehre, ein Gespräch über die Pflanzen.
- Botany, batt:änni, S. die Pflanzenwissenschaft.
- Botargo, botar:go, S. eine schmackhafte Speise, die aus einem gesalzenem Fischrogen gemacht wird, und Lust zum Trinken macht.
- Botch, batsch, S. 1) eine Geschwulst oder eine ausbrechende Veränderung der Farbe in der Haut. 2) ein Theil an einer Arbeit, der schlecht gemacht ist und schlechter aussiehet wie das Uebrige. 3) ein hinzugekommener, auf eine ungeschickte Art angefügter Theil; ein Flickfleck. 4) ein Beyname für einen Schneider.
- to Botch, tu batsch, v. a. flicken, zusammenstückeln, auf eine ungeschickte Art zusammensetzen; stümpeln, mit Flickern bezeichnen.
- Botched, batschd, part. adj. geflickt.
- Botcher, batsch:ör, S. ein alter Kleider- oder auch Schuhflicker; ein Flicker, Pfuscher.
- Botching, batsch:ing, S. das Flickern.
- Botchingly, batsch:ingli, adv. pfuscherhaft.
- Botchy, bat:tschi, adj. 1) voller Schwären. 2) mit Flickern bezeichnet, voller Flickern.
- Böte, boht, S. eine Schadloshaltung, Vergütung. (Dieses Wort ist veraltet.)
- Böth, both, adj. beyde, die zwey, sowohl das eine als das andere.
- both by Sea and Land, beydes, zu Wasser und zu Lande.
- Böth, both, conjunct. sowohl, mit der Conjunct. and
- both the English and the Dutch, beyde, sowohl die Engländer als die Holländer.
- Bötryites, boh:triits, S. eine Art Edelgestein, der die Gestalt von einer jungen Weintraube hat.
- Bötryoid, boh:triäid, adj. was wie Weintrauben aussiehet.
- Bois, bats, S. kleine Würmer in den Eingeweiden der Pferde.
- Boit, batt, S. bey den Spitzenwebern, ein kleines rundes Küssen auf die Knie zu legen, worauf sie arbeiten.
- Bottle, bat:tl, S. 1) eine Flasche, Bousteille. 2) ein gewisses Maß Wein, ein Quart. 3) a Bottle of Hay, ein Bündgen Heu.
- a Bottle-Brush, eine Flaschenbürste.

to Bottle, tu bat:tl, v. a. in Flaschen thun oder füllen.
 Bottled, bat:teld, part. adj. in Flaschen gethan.
 Bottle-flower, bat:tl:flauör, S. eine blaue Kornblume.
 Bottle-screw, bat:tl:stern, S. ein Korkzieher.
 Botling, batt:ling, S. das Gießen in Weinflaschen, das Auffüllen in Boutheilen.
 Bottocks, bot:tocks, S. die Keulen, der Arsbacken; siehe Buttock.
 Bottom, bat:tom, S. 1) der unterste Theil von etwas. 2) der Grund unter Wasser, das Tiefste. 3) das Fundament, das Grundwerk. 4) der Erdboden, Grund, Boden. 5) ein Thal, ein niedriger Grund. 6) eine Gränze, ein Ziel. 7) das Aeußerste von eines Mannes Fähigkeiten. 8) die letzte Zuflucht, die entfernteste Ursache. 9) ein Schiff, ein Gefäß zur Schifffahrt. with the most noble Bottom of our Fleet, mit dem edelsten, prächtigsten Schiff unserer Flotte. Shakespeare. 10) ein Zufall, eine Begebenheit, ein Abenteuer.
 we were embarked with them on the same Bottom, wir haben uns zu gleichem Abenteuer mit ihnen eingeschiff. 11) ein von Zwirn oder Seide aufgewickelter Ball. 12) das Aeußerste, oder das Ende einer Straße.
 13) at the Bottom, im Grunde, endlich, wenns um und um kommet, wenn mans beim Lichte bestehet. 14) die Grundsuppe, vom Bier die Hefen.
 Bottom, tu bat:tom, v. a. 1) gründen, den Grund legen. 2) wickeln worauf, Seide oder Zwirn um etwas wickeln.
 to Bottom, tu bat:tom, v. n. sich worauf stützen, sich auf etwas gründen als die äußerste Stütze, sicher worauf ruhen.
 Bottomed, bat:tomd, adj. was einen Grund hat, gegründet.
 flat-bottomed, mit einem flachen Boden.
 a bottomed Horse, ein Pferd, das Stärke und Vermögen hat, saure Arbeit auszuhalten, das zur Parforcejagd, tauglich ist.
 Bottom, ist auch ein höflicher Ausdruck für den Hintern.
 Bottomless, bat:tomless, adj. 1) bo-

denlos, unergründlich, grundlos. 2) unmäßig.
 Bottomry, bat:tomri, S. bey der Schifffahrt und im Handel, das Vorgen einer Summe Geldes auf ein Schiff; d. i. das Schiff wird als eine Sicherheit verschrieben, wiederfährt nun dem Schiffe ein Unglück auf der Fahrt, geht es zu Grund u. so verliert der Kreditor sein Geld, kommt das Schiff aber glücklich an Ort und Stelle, so muß der Borger das Kapital nebst Zinsen, und einer besondern Prämie erstatten.
 Bouchet, bosch:ett, S. eine Art Birnen.
 Boud, baud, S. ein Insect das sich im Malz erzeugt, ein Kornwurm.
 Bouffonery, siehe Buffoonry.
 to Bouge out, tu budsch aut, v. n. ausschwellen.
 Bouge, budsch, S. eine Geschwulst.
 Bough, bau, S. ein Ast, ein starker Zweig von einem Baum.
 he is up in the Boughs, er ist zornig, aufgebracht.
 Bought, bacht, kaufte, gekauft, imperf. und part. von to buy, kaufen.
 Bought, bacht, S. 1) eine Flechte, ein Glied, Gelenke, ein Knoten. 2) eine Krümme, Beugung.
 Bouillon, bul:jong, S. Brühe, Suppe; siehe Broth.
 Bouillon, bey den Pferdeärzten, ein Auswachs von Fleisch, der entweder auf dem Frosch, wo sich der Huf theilet, oder nahe daran wächst.
 Boulderwalls, bol:derwals, S. eine Mauer an einer Brüstung, eine Anlehnnde.
 Boul, bohl, S. ein Becher; siehe Bowl.
 Boulster, bohl:stör, S. ein Küssen; siehe Bolster.
 to Bould, tu bohlt, v. a. Mehl beuteln; siehe to Bolt.
 Bouldine or Boltel, bey der Baukunst, eine Benennung für gegrabene Arbeit in Holz oder Stein, für eine gezierte Wölbung an den Toskanischen und Dorischen Kapitalern.
 to Bounce, tu bauns, v. n. 1) mit großer Gewalt gegen etwas fallen oder fliegen, daß es einen Schall oder Knall giebt. 2) springen, einen plötzlichen Sprang thun, heftig knallen, krachen, einen großen Lärm, ein stark Getöse machen. 3) prahlen, sich rühmen.

- men. 4) kühn oder stark seyn. 5) lügen.
- Bounce**, bauns, S. 1) ein starker, plötzlicher Schlag. 2) ein plötzlicher Knall oder Getöse. 3) eine Prahlerei, das Drohen in niedrigen gemeinen Ausdrücken.
- Bouncer**, baun'sör, S. 1) ein Prahler, ein Großsprecher, ein Eisenfresser, ein leerer Dreher. 2) ein Lügner, oder eine große Lüge. 3) ein großer Mann oder Frau.
- aBouncing-Cheat**, a baun'sing-tschibt, S. eine Flasche, aus welcher bey Ausziehung des Korks alles auf einmal herausgestürzt kommt.
- Bounceing-lafs**, baun'singläß, S. eine dicke Weibsberson.
- Bouncingly**, baun'singli, adv. auf eine zurückprallende, krachende, prahlende Weise.
- Bound**, baund, S. 1) eine Gränze, ein Markstein, wodurch etwas begränzt wird. 2) eine Gränze, ein Ziel, wodurch das Auswandern gehindert wird. 3) ein Sprung. 4) die Zurückprallung.
- to Bound**, tu baund, v. a. 1) begränzen, einschränken. 2) zurückhalten, einschließen, Gränzen setzen.
- to Bound**, tu baund, v. n. 1) sich mit einem Sprung vorwärts bewegen, springen. 2) wieder zurückprallen, wieder zurückfliegen, zurückspringen.
- Bound**, baund, part. pass. gebunden, verbunden.
- Bound**, baund, adj. bestimmt, im Sinne habend, vorhabend, wohin zu kommen, zu reisen.
- whither are You bound? wo gehet eure Reise, eure Fahrt hin?
- his Ship is bound for Hambro', sein Schiff ist nach Hamburg bestimmt, seine Reise gehet nach Hamburg.
- Boundary**, baun'däri, S. ein Gränz- ein Markstein.
- Bounded**, baun'ded, part. adj. begränzt.
- Bounden**, baun'den, gebunden, part. pass. von to Bind; besser bound, siehe oben.
- according to our bounden-Duty, nach unserer verbundnen Pflicht. (Dieses ist eine Redensart in Bailey, welche aber wenig gebräuchlich ist.)
- Boulder**, baun'dör, S. einer der Gränzsteine setzt, ein Ausmesser.
- Bounding-Stone**, baun'dingstohn, } S.
or
Bound-Stone, baund'stohn, }
ein Stein zum Spielen.
- Bounding**, baun'ding, S. oder ger. das Marken oder Umgränzen.
- Bounding**, part. adj. angränzend, anstoßend.
- Boundless**, baund'leß, adj. unbegränzt, ohne Maß und Ziel.
- Boundlessness**, baund'leßneß, S. die Gränzenlosigkeit, die Unendlichkeit, die Ausnehmung von Gränzen.
- Boung**, bong, S. ein Geldbeutel.
- Boung-Nipper**, bong'nippör, S. ein Beutelschneider.
- Bounteous**, baun'tschioß, adj. freigebig, gutthätig, großmüthig, gütig, wohlthätig, milde.
- Bounteously**, baun'tschioßli, adv. freigebiger, großmüthiger, wohlthätiger, gutthätiger Weise.
- Bounteousness**, baun'tschioßneß, S. Freigebigkeit, Wohlthätigkeit, Mildigkeit.
- Bountiful**, baun'tifull, adj. freigebig, großmüthig, wohlthätig, gutthätig.
- Bountifully**, baun'tifulli, adv. auf eine wohlthätige, freigebige Weise, mildiglich.
- Bountifulness**, baun'tifullneß, S. die Großmüthigkeit, die Eigenschaft wohlthätig, freigebig zu seyn.
- Bountihead**, baun'tihedd, } S.
Bountihede, baun'tihid, }
Bountihood, baun'tihud, }
- Güte, Tugend. (Diese Worte werden wenig gebraucht.)
- Bounty**, baun'ti, S. Großmuth, Freigebigkeit, Wohlthätigkeit.
- to Bourgeon**, tu bor'dschonn, v. n. ausschlagen, Knospen bekommen, Zweige bekommen, schossen.
- Bourn**, bohrn, S. 1) eine Gränze. 2) ein Bach, ein Fluß.
- to Bouse**, tu buhs, v. n. verschwenderisch trinken, saufen, zechen.
- Boufy**, buh'si, adj. trunken, besoffen. (Wird auch Boosy geschrieben.)
- Bout**, baut, S. die Reihe, eine Abwechselung bey einer Handlung; so viel von einer Handlung, als auf einmal ununterbrochen verrichtet oder ausgeführt wird; siehe a Turn.
- when it comes to my Bout, (d. i. Turn) wenn die Reihe an mich kommt, auch:

ein einzelner Theil von einer Handlung, welche durch aufeinanderfolgende Zwischenräume fortgeführt wird.

Bout, heißt auch, ein Sprung, ein Tanz.

we 'll have a Bout, wir wollen ein Tänzgen wagen.

a merry Bout, eine Lust, eine Frölichkeit.

a dismal Bout, ein trauriger Vorfall.

Boutant, boh'tant, S. in der Baukunst, z. B.

an Arch Boutant, ist ein Bogen, der eine Mauer von außen stützt, der selbst durch eine starke Mauer oder Pfeiler getragen wird.

a Pillar Boutant, ist ein großer Steinpfeiler zur Stützung einer Mauer, eines Gewölbes.

Boutefeu, buht'fiu, S. ein Mordbrenner.

Boutifale, boh'tisahl, S. ein wohlfeiler Kauf, (als Beute oder Plünderung.)

Bouts-Rimez, buhts'reims, S. die Endreime von Versen, die ausgefüllt werden sollen.

to Bow, tu bau, v. a. 1) beugen, neigen, biegen, bücken.

to bow to one, sich vor einem neigen oder bücken.

to bow down, niederbücken. 2)

to bow the Ear to one, sich zu jemand neigen, herablassen, ihm Gehör geben. 3) unterdrücken, niederdrücken, krümmen.

great Grieffs have bowed him to the Ground, großer Kummer hat ihn zu Boden gedrückt.

to Bow, tu bau, v. n. 1) sich beugen, krümmen, eine Verbeugung machen.

to bow the Knee, das Knie beugen.

2) sinken, unter einer Last gedrückt werden.

Bow, bau, S. eine Verbeugung, die Handlung der Ehrerbietung oder Unterwerfung, ein Bückling.

Bow, boh, S. 1) ein Bogen, womit geschossen wird.

a Cross-Bow, eine Armbrust.

2) a Rain Bow, ein Regenbogen.

3) a Bow-String, eine Sehne zu einem Bogen, das Instrument, womit ein Saiteninstrument gespielt wird, der Geigenbogen. 4) das Verdoppeln einer Schnur in einer Schleife oder Schlinge. 5) das Joch.

the Ox has his Bow, der Ochse hat

sein Joch. 6) der Sattelbogen. 7) der Bogen eines Schiffs, ist der Theil, welcher vorn am breitesten ist, gleichsam die Brust eines Schiffs, wo die Anker befestiget sind; die Kanone, welche in einem Kriegeschiff an dieser Stelle liegt, heißt the Bow-piece und die Anker the great and little Bowers.

Bow, ist auch ein Instrument zur See, womit die Höhe der Sonne aufgenommen wird.

Bow-Beärer, boh'beh'rör, S. ein Unterforstbedienter, der auf alle Forstübertretungen Acht zu geben hat; ein Forstläufer.

Bow-Bent, boh'bent, adj. frumm, gebogen.

Bowed, baud, part. adj. gebogen, gekrümmt.

Bow-grace, boh'grähs, S. in der Schiffersprache, ein Rahm, oder eine Zusammensetzung von alten Stricken, Lappen und dergl. welcher an die vordern Ecken und Seiten des Schiffs befestiget wird, damit die Eisschollen keinen zu großen Schaden verursachen.

Bow-Hand, boh'händ, S. die Hand, die den Bogen losdrückt.

Bow-legged, boh'leck'd, adj. frummbeinigt.

Bow-Shot, boh'schatt, S. der Raum, den ein Pfeil in seinem Flug von einem Bogen passieren kann.

to Bowel, tu bau'ell, v. a. ausweiden, die Eingeweide herausnehmen.

Bowelled, bau'ell'd, part. adj. ausgeweidet, da die Därme herausgenommen sind.

Bowels, bau'els, S. 1) die Eingeweide, die Gefäße und Organe in dem Körper, der innere Theil von etwas. 2) Zärtlichkeit, Mitleiden, oder, der Sitz des Mitleidens und der Zärtlichkeit.

Bower, bau'ör, S. 1) eine Sommerlaube.

2) the celestial Bower, der gewölbte Himmel. 3) ein Schiffsanker, so genannt. 4) ein Schlag, ein Streich. 5) ein liegender Fleischmuskel. 6) ein Korb, ein Mastkorb.

to Bowyer, tu bau'ör, v. a. einschließen, umgeben; besser to embower.

Bowery, bau'örri, adj. voller Lauben.

Bowet or Bowels, bau'et, bau'ek, S. ein

S. ein junger Baumhabicht; (nach Bailey.)
 to Bowge, tu baudsch, v. n. aufschwellen; siehe to Bouge.
 to Bowge, tu baudsch, v. a. etwas durchbohren, durchschießen; to pierce ist besser.
 Bowing, bau'ing, part. et ger. biegender, das Biegen.
 Bōwl, bohl, S. 1) ein Napf, ein Becken, eine Schüssel, ein Gefäß, das flüssige Sachen hält. 2) der hohle Theil von etwas. 3) ein Bassin, eine Cisterne oder ein stehender Brunnen.
 Bōwl, bohl, S. eine Kugel, eine Boskuugel.
 to Bōwl, tu bohl, v. a. boseln, kugeln, wornach werfen.
 to play at Bowls, 1 Regel schieben, oder
 to play at nine Bowls, j boseln.
 Bōwled, boh'ld, part. adj. geboselt.
 weil bowled, wohl getroffen, gespielt.
 Bōwler, boh'lor, S. einer der boselt, Regel schiebt.
 Bōwlder Stones, boh'ldör'stohn, S. abgebrochene Stücke Steine oder Marmor, die von hohen Klippen herunterrollen, und dadurch eine Rundung erhalten.
 Bowline, bau'lin, } S. ein Seil,
 or } welches an den
 Bowling, bau'ling, } mittlern Theil
 der auswendigen Seite eines Segels befestigt wird, und dazu dient, das Segel schärfer und dichter an den Wind zu halten.
 Bōwling, boh'ling, S. das Boseln, das Regelschieben.
 Bōwling-green, boh'ling-grihn, S. ein grüner, ebener Boselplatz.
 Bōwling-Knot, boh'ling-natt, S. eine Schleife oder Schlinge von einem Band, Faden u. die sich nicht aufziehet, nicht nachgiebet.
 Bōwman, boh'männ, S. ein Bogenschütze.
 Bōw-net, boh'nett, S. eine Fischerreue.
 to Bowse, tu baus, v. a. ein Schiff Term. ziehen; siehe to hale.
 Bowse away, heißt so viel, als: alle auf einmal stark ziehen.
 Bowser, bau'sör, S. 1) ein Säckelmeister im Kriege, ein Rentmeister, Kassirer, Kriegskommissarius, Steuer-einnehmer. 2) ein Nachforscher, Grandprofos.

Bōw-Sprit, boh'spritt, S. siehe Bolt-sprit.
 Bōw-String, boh'string, S. eine Sehne zu einem Bogen, wodurch der Bogen gespannt wird.
 to Bowssen, tu baus'sen, v. a. unter das Wasser tauchen, eintauchen, einwässern.
 Bow-waugh, bau'wan, auch Bow-Wow, ein Wort, womit das Bellen der Hunde ausgedrückt wird, ein kindischer Name für einen Hund.
 Bōwyer, boh'jer, S. 1) ein Bogenschütze. 2) einer der Bogen macht, ein Bogenmacher. 3) ein Lügner, einer der unwahrscheinliche Geschichten erzählt.
 to Bowze, tu bauß, v. n. zechen, lange Züge thun.
 Bowzy, bauß'zi, adj. halb berauscht; siehe to Bouze und Boufy.
 Box, back's, S. ein Baum, Wurbaum.
 Box, back's, S. 1) eine Schachtel, Büchse, Kiste. 2) das Futteral, in welchem der Schiffsscompaß befindlich ist, auch ein Futteral zu Instrumenten. 3) eine Loge in einem Komödienhaus. 4) eine Geldlade, Armenbüchse. 5) der Sitz einer Kutsche. (the Coach-Box.)
 to Box, tu back's, up or in, v. a. in eine Schachtel, Büchse, Kiste u. einschließen.
 Box, tu back's, v. n. sich auf die Faust schlagen, mit der Faust fechten, backsen.
 Box, tu back's, v. a. mit der Faust schlagen.
 Box, back's, S. ein Schlag mit der Hand an den Kopf.
 a Box on the Ear, eine Ohrfeige.
 Boxed, back'sd, part. adj. der Ohrfeigen bekommen hat.
 Boxen, back's'n, adj. von Wurbaum gemacht, wie Wurbaum.
 Boxer, back'sör, S. 1) einer der sich auf die Faust mit jemand schlägt. 2) einer der Maulschellen austheilet.
 Boxing, back'sing, S. das Schlagen mit Fäusten, das Ohrfeigengeben.
 Boxing, in der Schiffersprache, das Hernennen der verschiedenen Punkte eines Kompasses nach der Ordnung, (to Box the Compass.)
 Boxing, heißt auch, das Auszapfen eines Baums, der Saft hat, als einer Birke und anderer.
 Box-Iron, back's'e:orn, S. ein Bügel.

geleisen mit einem Kasten, in welchen die glühenden Bolzen kommen.
Box-Thorn, *bač's-tharn*, S. Kreuzdorn.
Boy, *bai*, S. 1) ein Knabe, ein Junge. 2) einer der schon über die Kinderjahre ist.
to be past a Boy, kein Kind mehr seyn.
a Foot-Boy, ein Laquay, ein Bedienter in Liverey.
a School-Boy, ein Schüler.
Boy, ist auch ein verächtliches Wort, für einen jungen Mann, der sich kindisch betragt.
to Boy, *tu bai*, v. n. 1) Kinderen treiben. 2) wie einen Jungen behandeln.
Boy-hood, *bai-hudd*, S. der Knabenstand, das Knabenalter.
Boyish, *bai-isch*, adj. kindisch, jugendlich.
Boyishly, *bai-ischli*, adv. kindischer Weise.
Boyishness, *bai-ischneß*, S. das kindische Wesen, das Kinderspiel.
Boysism, *bai-ism*, S. Kinderen, das kindische Wesen.
Boyl, *bail*, siehe Boil, kochen, kochen.
Bp. eine Abkürzung für Bishop.
Brabble, *bráb-bl*, S. der Streit, Zank.
to Brabble, *tu bráb-bl*, v. n. zanken, streiten.
Brabbler, *brábh-lör*, S. ein Zänker, ein laut ausschreiender Kerl.
to Brace, *tu bráhs*, v. a. 1) binden, feste machen, zusammenschnallen. 2) spannen, stark anziehen. 3) zusammenkoppeln.
Brace, *bráhs*, S. 1) eine Umgürtung, eine Bindung. 2) dasjenige, was etwas fest zusammen hält. 3) bey der Baukunst, ein Band, um zu verhindern, daß das Gebäude sich nicht schiebet oder aus dem Zapfen tritt. 4) *Braces*, ein See Term. Stricke oder Seile, die an dem Ende einer Segelstange sind. 5) *Braces of a Coach*, die großen ledernen Riemen, daran eine Kutsche hängt. 6) das Geschirr, besonders bey Kutschpferden. 7) bey der Druckerey, eine krumme Linie, oder ein Haken, der eine Stelle einschließt. 8) eine kriegerische Zubereitung als das Schwert zur Schlacht umgürten. 9) die Ausspannung, das starke Anspannen. 10) eine Klammer, ein Haken.

Brace, *bráhs*, S. ein Paar. (Dieses Wort hat keinen plural. und ist vornehmlich bey der Jagd gebräuchlich, als:
a Brace of Foxes, ein paar Füchse.
a Brace of Grey-hounds, ein paar Windhunde.
Braced, *bráhsd*, part. adj. angeschnallt, zugedübelt, angespannt, zugebunden.
Bracelet, *bráhs-lett*, S. ein Armband; auch Spürhunde von der kleinsten Gattung.
Bracer, *bráh-sör*, S. ein Gurt, ein Gürtel, um den Leib zu schnallen; eine Binde.
Bracer, *bráh-sör*, S. ein Armstück zum Ballspielen, auch, eine Arznei von zusammenziehender Kraft.
Brach, *brátsch*, S. eine Beise, ein Jagdhund.
Brachial, *bráct-jáll*, adj. was zum Arm gehört.
Brachmans, *bráct-manns*, S. die Brachmanen, indianische Priester.
Brachygraphy, *brätigt-gráffi*, S. die Kunst, sehr klein und eng zusammen zu schreiben.
Brachylogy, *brákil-ladschi*, S. die Kunst, kurz zu reden, sich kurz auszudrücken.
Brack, *bráct*, S. 1) ein Bruch, eine Lücke. 2) ein Mangel, Gebrechen, Fehler.
Brack or Bræk, eine Lücke in einem Heckenzaun.
Bracket, *bráct-Kit*, S. eine Leiste, worauf man etwas befestiget oder leget.
Bracket-faced, *bráct-Kit-fáhsd*, adj. häßlich, von rauhen Gesichtszügen.
Brackish, *bráct-isch*, adj. salzig, (gewöhnlich vom Seewasser.)
Brackishness, *bráct-ischneß*, S. der salzige Geschmack.
Brads, *bráds*, S. eine Art Nägel, die zum Austafeln der Zimmer gebraucht werden, und so gemacht sind, daß der Kopf sich mit einschlägt, und also nichts vom Nagel zu sehen ist. (Ein solcher Nagel läuft nach oben dick zu.)
to Brag, *tu brágt*, v. n. prahlen, sich rühmen, dick thun.
Brag, *brágt*, S. eine Prahlerey.
Braggadocio, *brágtádoh-schio*, S. ein Großprahler, Großsprecher.
Braggardism, *brágt-kárdism*, S. die Großprahlerey, Großsprecheren.
Braggart, *brágt-gárt*, adj. prahlerisch.
Braggart, *brágt-gárt*, S. ein Prahler.
Brag-

Bragger, brägk'gôr, S. ein Großprahler, Großsprecher, Groß- oder Dickthuer.

Bragget, bräck'kett, S. ein Getränk, Meth/und Bier annoch mit Honig versüßet.

Bragging-fellow, ein großprahlerischer Kerl.

Bragging, brägk'ing, S. die Ruhmredigkeit, das Rühmen, Prahlen.

Braggot, bräck'gott, S. ein Getränk von Malz, Wasser, Honig und Gewürze.

Bragless, bräck'less, adj. ohne Prahlerey.

Bragly, bräck'li, adv. schön, hübsch, so daß man davon rühmen kann.

to Bräid, tu brähd, v. a. zusammenweben, flechten die Haare, wirken, drehen.

Bräid, brähd, S. ein Gewebe, Gewirke, eine Flechte, etwas Zusammengewebtes.

Bräid, brähd, adj. ein altes Wort, das falsch, betrügerisch, bedeutet.

Bräided, bräh'ded, part. adj. geflochten, gewebt, zu Zöpfen gemacht.

Bräils, brähls, S. kleine Bänder, die Segel anzubinden.

Bräin, brähn, S. das Gehirn, der Verstand.

to Bräin, tu brähn, v. a. das Gehirn ausschlagen, den Kopf entzwey schlagen, daß das Gehirn herauspringet.

Brained, brähnd, adj. dem man den Kopf entzwey geschlagen.

Häir-brained, leichtsinnig.

Spittle-brained, wankelmüthig.

Bräinlich, brähn'isch, adj. heftig, hitzig, wütend, grimmig, rasend.

Bräinless, brähn'less, adj. hirnos, thöricht, gedankenlos, ohne Verstand, unvernünftig.

Bräin-Pan, brähn'pänn, S. die Hirnschale.

Bräinsick, brähn'sick, adj. unbesonnen, hirnsüchtig, toll, schwindlicht, krank am Verstand.

Bräinsickly, brähn'sickli, adv. hirnsüchtiger, unbesonnener, störriger Weise.

Bräinsickness, brähn'sickness, S. die Unbesonnenheit, Dummheit, Unbescheidenheit, der Schwindel.

Bräit, bräht, S. ein ungeschnittener Demant.

Bräke, brähk, brach; das imperf. von to break.

Bräke, brähk, S. 1) Farrenkraut. 2) der Ort, wo Farrenkraut wächst. 3) ein Brombeerstrauch, Dornenstrauch. 4) eine Hauf- oder Flachsbreche. 5) eine Blackerey. 6) eine Armbrust. 7) der Griff oder die Schiffspumpenstange. 8) eines Beckers Knetetrog. 9) ein scharfes Gebiß für Pferde. 10) eine Pferdebremse, (a Horse-Bräke.)

to Bräke Hemp, tu brähk'hemp, v. a. Hanf brechen.

Bräked, brähkd, part. adj. gebrochen.

Bräky, bräh'ki, adj. dornigt, rauh, stachlicht.

Bramble, bräm'bl, S. 1) ein Brombeerstrauch, ein Himbeerbusch. 2) jeder rauher, stachlichter Busch oder Strauch.

Brambling, bräm'bling, S. ein Waldfinke.

Bramine; siehe Brachman.

Bran, brän, S. Kleyen.

Bran-faced, voller Sommerflecken, voller Finnen im Gesicht.

Branch, bränsch, S. 1) ein Ast, ein Zweig, ein Strauch. 2) jedes Glied oder Theil des Ganzen, jeder unterschiedene oder abgesonderte Artikel, jeder Abschnitt oder anderweitige Abtheilung. 3) jeder Theil, der aus dem andern entspringt. 4) jeder kleinere Strom oder Fluß, der in einen größern läuft, oder von selbigem herkommt. 5) jeder Theil einer Familie, der in einer Seitenlinie abstammt. 6) die Kinder, Abkömmlinge, die Nachkommen. 7) in den Bergwerken, die Adern von Gold, Silber &c. 8) die Enden am Hirschgeweihe. 9) die beyden Stücke gebogen Eisen an einem Stangenzaum, die das Gebiß, die Kinnkette &c. halten. 10) bey der Baukunst, die Bogen von den gothischen Gewölben.

to Branch, tu bränsch, v. n. 1) sich in Aeste ausbreiten. 2) sich in abgesonderte und unterschiedene Theile und Nebentheile verbreiten. 3) weitläufig oder mit der Unterscheidung der Theile eines Gesprächs reden.

to Branch, tu bränsch, v. a. 1) in Zweige abtheilen. 2) mit Nadelarbeit zieren.

Branched, bränschd, adj. in Aeste ausgebreitet, voller Aeste.

a branched Candle-Stick, ein Leuchter mit vielen Armen.

Brancher,

Brancher, brân' schör, S. 1) einer der in Aeste und Zweige ausschieset, der sich in Zweige ausbreitet, ein Stammvater. 2) bey der Falkonerie, ein junger Habicht.

Branchery, brân' scheri, S. bey der Zergliederung der Gewächse bedeutet es, die vielgefäßigten Theile der verschiedenen Früchte, als Aepfel, Birnen und dergl.

Branchiness, brân' schiness, S. das voll Zweige seyn.

Branching out, brân' sching aut, part. et ger. ausbreitend, das Ausbreiten in Aeste.

Branchless, brân' sch' less, adj. 1) ohne Zweige oder Aeste. 2) ohne Product, nackend, bloß.

Branchy, brân' schi, adj. voller Zweige, was sich ausbreitet.

Brand, brând, S. 1) ein Feuerbrand. 2) ein Schwert, Säbel, (nach alter Sprache.) 3) ein Donnerkeil. 4) ein Brandmal, ein Zeichen der öffentlichen Schande.

to Brand, tu brând, v. a. brandmalen oder brandmarken, verläumden.

Branded, brân' ded, part. adj. gebrandmarkt, verläumdet.

Brandgoose, brând' guhs, S. eine Gattung wilde Gans.

Brandiron, brând' eïörn, } S.
or
Branding-iron, brân' ding' eïörn, }
ein glühend Eisen, Brenn- oder Brandeisen.

to Brandish, tu brân' disch, v. a. 1) eine Waffe hin und herschwenken oder schwingen, als eine Fahne oder Säbel. 2) mit einem Gewehr oder Waffen spielen, daß es blinkt.

Brandishing, brân' disching, } S.
or
Brandishment, brân' dischment, }
die Schwingung, das Schwenken.

Brandling, brând' ling, S. eine Art Würmer zum Angeln, der Thauwurm.

Brand-new, brând' niu, adj. ganz nagelneu.

Brandy, brân' di, S. Franzbrandwein.

Brandy-Wine, brân' di' wein, S. siehe Brandy.

Brandy-faced, brân' di' fähsd, S. dem der Brandwein, aus den Augen leuchtet.

Brangle, bräng' gl, S. ein Zank, Hader.

to Brangle, tu bräng' gl, v. n. zanken, hadern, streiten; siehe to Wrangle.

Branglement, bräng' gl' ment, S. der Zank, Hader, Streit, das Zanken.

Brangler, bräng' lör, S. ein Zänker.

Brangling, bräng' ling, S. das Hadern und Zanken, der Streit.

Brank, bränk, S. Buchweizen; siehe Buck-wheat.

Brank-Ursin, bränk' orsin, S. Bärentflau, ein Kraut.

Branny, brân' ni, adj. was wie Kleye aussiehet, voll Kleye.

Brantgoose, brânt' guhs, S. eine wilde Gans, Rothgans.

Brased, brähsd, part. adj. in Querekreuze getheilt, wie ein St. Andreas-Kreuz.

Brasen, brähsn, adj. voll Metall; siehe Brazen.

Brasier, bräh' schör, S. 1) einer der in Metall arbeitet. 2) eine Kohlenpfanne.

Brasil or Brazil, bräh' ihl, S. Brasilienholz. (brasil Wood, or brasiletto Wood)

Brass, bräs, S. 1) Messing oder gelbes Kupfer. 2) Glockenmetall. 3) die Unverschämtheit.

Brass-Ore, nennt man auch den Galmei.

Brass-Money, Kupfergeld.

Brassets, bräs' sets, S. eine Armwehr.

Brassiness, bräs' sineß, S. das Aussehen wie Messing, die Erzartigkeit.

Brass-Lumps, bey den Bergleuten, die runden Feuersteine.

Brass-Wire, bräs' weir, S. messingener Drat.

Brassy, bräs' si, adj. 1) ehern, kupfern, messingartig, metallartig. 2) hart wie Metall. 3) unverschämt.

Brast, bräst, part. adj. von to burst, geborsten, (ist veraltet.)

Brat, brätt, S. 1) ein Kind nennt man Brat, wenn man verächtlich davon spricht. 2) die Nachkommen, das Geschlecht, die Nachkommlinge.

Bravado, bräväh' do, S. 1) eine Prahlerey, Großsprecherey. 2) ein Großprahler.

Brave, brähv, adj. 1) brav, tapfer, muthig, fühn. 2) artig, von edler Miene. 3) stattlich, herrlich, vorzüglich. 4) edelmuthig, großmuthig.

Brave, brähv, S. ein Eisenstesser, Großsprecher, ein gegen allen Anstand

und

und Klugheit zu kühner Mann. 2) ei-
Großthuerey, eine Anmaßung.
to Bràve, tu bráhv, v. a. braviren,
Trost bieten, herausfordern.
to bràve it, trösten, braviren, sich se-
hen lassen, großthun, pochen, eine groß-
thuerische, freche Miene annehmen.
Bràved, bráhvòd, part. adj. bravirt,
getroset.
Bràvely, bráhv'li, adv. 1) auf eine
tapfere, muthige Weise, beherzt, mit
unerschrockenem Muth, 2) auf eine
stattliche, herrliche, glänzende Weise.
Bràvery, bráh'weri, S. 1) die Tapfer-
keit, die Großmuth, der Edelmuth.
2) die Pracht, der Glanz. 3) die Groß-
sprecheren, Prahlerey.
Bràvo, brá'wo, S. 1) ein Wagehals.
2) ein Mann, der für Geld oder Lohn
mordet.
to Brawl, tu brahl, v. n. auf eine un-
gestüme, unanständige Art zanken, strei-
ten, laut und unanständig schreyen.
Brawl, brahl, S. ein Zank, Streit, ein
grobes Geschwätze, leichtfertige Spöt-
tereen.
Brawler, bráh'lór, S. ein Zänker.
Brawling, bráh'ling, ger. das Gezän-
ke, das Zanken.
a brawling Woman, eine zanksüchtige
Frau.
Brawn, brahn, S. 1) der fleischigte
oder muskelhafte Theil des Körpers,
hartes, derbes Fleisch. 2) der Arm,
wegen seiner starken Muskeln so ge-
nannt. 3) das Fleisch von einem Eber,
Schweine-Pöckelfleisch; ein Schwein,
ein Eber.
Brawner, bráh'nór, S. ein Schwein,
das ins Haus für den Tisch geschlachtet
wird; siehe Boar.
Brawniness, bráh'niness, S. die Stár-
ke und Hártigkeit des Leibes, die Festig-
keit des Fleisches.
Brawny, bráh'ni, adj. voller Muskeln,
fleischigt, fest, derb, stammhaft, von
großen Muskeln und Stärke.
to Brày, tu bráh, v. a. etwas in einem
Mörser stoßen.
to Brày, tu bráh, v. n. 1) schreyen wie
ein Esel. 2) ein beleidigendes, rauhes,
unangenehmes Getöse machen.
Brày, bráh, S. 1) die Stimme eines
Esels. 2) ein Schall, Laut, Getöse.
a Vicar-Brày, ein Pfarrer, der stets
seine Meynung ändert, und sich nach
dem größten Haufen richtet.
a False-Bray, eine Vormauer.

Bràyed, bráh'd', part. adj. gestossen,
geschrieen.
Brayer, bráh'ór, S. 1) einer der wie ein
Esel schreyet. 2) ein Farbenreiber, ein
Druckerballen, (bey den Buchdruckern.)
Braying, bráh'ing, part. et ger. 1)
zerstoßend, das Zerstoßen. 2) schreyend,
wie ein Esel, das Schreyen.
Bràyl, bráhl, S. the Brayl of a Hawk,
der Magen oder das Eingeweide eines
Falken.
to Bràze, tu bráhß, v. a. 1) mit
Kupfer löten.
brazed over, mit Erz oder Kupfer
überzogen.
2) zur Unverschämtheit härten.
Bràzen, bráh'sn, adj. 1) von Mes-
sing oder Metall, was von Metall
herkommt.
brazen-footed, mit Füßen aus Erz
gemacht.
2) unverschämt.
Bràzen-face oder a brazen-faced Man,
ein unverschämter Mensch.
to bràzen, tu bráh'sn, v. n. unver-
schämt seyn, einen übertäuben.
to Bràzen out a Thing, etwas unver-
schämt behaupten.
Bràzeness, bráh'sness, S. 1) Erzartig-
keit, das Aussehen von Metall. 2) die
Unverschämtheit.
Bràzier, bráhß'jór, S. einer der in
Metall, in Kupfer, in Messing arbei-
tet, ein Kupferschmid.
Bràzing, bráh'sing, S. das Löten oder
Zusammenfügen zweyer Stücke Metall.
Bràziling, bráh'siling, part. adj. bey
der Färberey, der Sache eine Farbe
von Brasilienholz geben.
Brèach, brihtsch, S. 1) das Zerbrechen.
2) der zerbrochene Zustand. 3) eine
Öffnung in einem Feuerwerk, die
durchs Beschießen gemacht ist, eine
Lücke, ein Loch. 4) die Uebertretung
eines Gesetzes oder eines Contracts.
5) ein Streit, ein Zank, ein Bruch in
der Freundschaft. 6) Verletzung, Ver-
leidigung, Unrecht.
Bread, bredd, S. Brod, die Nahrung,
Lebensunterhalt, ein Amt.
Ginger-Bread, Pfefferkuchen.
Sow-Bread, Erdäpfel.
Bread-Basket, bredd'bás'ket, S.
1) ein Brodkorb. 2) der Magen, ein
Ausdruck der Gauselschäzer.
Bread-chipper, bredd'tschippór, S.
ein Backerbursche.
Bread-Corn, bredd'farn, S. Brodkorn.
Bread,

Bread'-Room, bredd'-rubm, S. auf den Schiffen, ein abgesonderter Behälter, wo der Schiffszwieback verwahrt wird.

Breaden, bredd'n', adj. von Brod.

to Bread, tu bredd, v. n. Brod einbrechen oder einschneiden.

Bread and Butter Fashion, auf Brod und Butter Art; das ist: one Slice upon the other, eine Schnitte über die andere.

to catch one with a Girl lying Bread and Butter Fashion, einen mit einem Mädchen nach Brod und Butter Art antreffen.

to quarrel with one's Bread and Butter, gegen sein eigenes Interesse handeln.

he knows on which Side his Bread is buttered, er weiß was gut für ihn ist, er kennt seinen Vortheil.

it is no Bread and Butter of mine, ich habe nichts damit zu thun, es geht mich nichts an.

Bread and Butter Ware-house is Ranelagh, Brod- und Butter-Lagerhaus, nennt man spöttisch, den öffentlichen Garten Ranelagh in London.

Breadth, bredth. S. die Breite, Weite.

to Break, tu brähk, v. a. überhaupt brechen, zerreißen.

1) to break the Bread, das Brod brechen.

2) to break the Bands, die Banden zerbrechen.

3) to break the Heart, den Muth benehmen.

4) to break the Strength of the Body, matt machen.

5) to break open by Violence, mit Gewalt aufbrechen.

6) to break his Brains, ihm das Gehirn zerrütten.

7) to break a Horse, ein Pferd abrichten, bändigen, zahm machen.

8) Bankerot machen.

he is a broken Merchant, er ist ein bankerotirter Kaufmann.

9) ab danken, a broken Officer, ein abgedankter Officer.

the Regiment was broke after the War, das Regiment wurde nach dem Kriege abgedankt.

10) to break the Skin, einen Riß in die Haut machen.

11) to break an Oath, einen Eid brechen.

12) to break a Law, ein Gesetz umstoßen.

13) to break a Speech, eine Rede unterbrechen.

14) to break a Fall, einen im Fallen auffangen, die Wirkung verhindern.

15) to break Silence, eine Stille unterbrechen oder anfangen zu reden.

16) to break Company, die Gesellschaft verlassen, eine Gesellschaft trennen.

17) auflösen, (jede Vereinigung, jedes Band der Freundschaft.)

18) to break a Business, eine Sache auf die Bahn bringen, etwas vortragen.

how shall I break my Mind to him? wie werde ich ihm meine Meynung sagen können.

19) to break a Jest, scherzen, einen unerwarteten Spaß machen.

20) to break the Back, das Vermögen kleiner machen, unvermögend machen.

21) to break open, loose, forth, aufbrechen, losbrechen, hervorbrechen oder herausquellen.

22) to break off, unterbrechen, plötzlichen Halt machen, abbrechen.

23) to break Ground. 1) pflügen.

2) Laufgraben eröffnen.

24) to break up. 1) auflösen, einer Sache ein Ende machen. 2) öffnen, darstellen. 3) auseinander gehen lassen; als:

he broke up his Army, er ließ seine Armee auseinander gehen.

25) to break upon the Wheel, raddern.

26) to break Wind, dem Wind im Körper Luft machen.

27) to break out into Tears, häufige Thränen vergießen.

28) to break in, through, down, hinein, durchbrechen, niederwerfen oder abbrechen.

to Break, tu brähk, v. n. 1) in zwey Theile theilen. 2) zerbersten, losbrechen. 3) aufbrechen, (eine Geschwulst.)

4) sich ausbreiten, brechen, (wie eine Welle gegen einen Felsen.) 5) sich öffnen, als der Morgen, das ist:

the Day breaks, der Tag bricht an.

6) hervorbrechen, ausrufen. 7) Bankerot werden. 8) an Gesundheit und Kräften abnehmen. 9) mit Heftigkeit ausbrechen, (Worte, Töne.) 10) sich mit Ungestüm, heftig einen Weg bahnen,

nen, in den Feind einbrechen. 11) zu einer Erklärung kommen, als:

he thought fit to break with him thereof, er hielt es für rathsam, sich darüber zu erklären, oder:

I am to break with thee of some Affairs, ich habe dir einige Sachen zu eröffnen.

12) eine Freundschaft aufgeben, zerfallen.

13) to break from one, sich von einem losreißen.

14) to break in, unerwartet hereintreten, sich in ein Gespräch mischen.

15) to break loose, aus der Gefangenschaft entfliehen, das Joch abwerfen.

16) to break off, plötzlich wovon absteigen.

17) to break off from one, einen ganz aufgeben, meiden, fliehen.

18) it will break out Time enough, es wird sich zeitig genug entdecken.

19) to break out, ausbrechen, (in Wätern oder Geschwüre.)

20) to break up. 1) aufhören, unterlassen. 2) sich zertheilen, (wie ein Nebel.) 3) von der Arbeit, erlassen seyn, Feiertage anfangen. 4) auseinander gehen, (eine Gesellschaft.)

21) to break with one, uneins mit jemand werden. Bey diesem sehr ausgedehnten Verbo ist zu bemerken, daß es bey allen den verschiedenen Bedeutungen doch immer eine Beziehung auf das Grundwort brechen hat. Es wird mit den Partikeln up, out, in, off, forth etc. gebraucht, um dadurch seine Bedeutung zu modificiren.

Break, brähk, S. 1) der zerbrochene Zustand, eine Oeffnung. 2) ein Stillstand, eine Pause, eine Unterbrechung. 3) eine gezogene Linie, welche anzeigt, daß der Sinn unterbrochen ist.

Break of Day, der Tagesanbruch.

Break of Peace, ein Friedensbruch.

a Break in Printing, ein leerer Raum, so im Drucken gelassen wird.

Break-Teeth-Words, harte Worte, die schwer auszusprechen sind.

Breaker, brähk, S. 1) einer der etwas bricht. 2) in der Schiffersprache, eine gegen Felsen oder Sandbänke zerbrochene Welle.

to Breakfast, tu breck-fäst, v. n. frühstücken.

Breakfast, breck-fäst, S. das Frühstück.

Breaking, brähk-ing, part. et ger.

1) brechend, das Brechen. 2) bey der Kriegskunst, das erste Eröffnen der Laufgräben. 3) das Pflügen.

4) Breaking the Angles of a Battalion, aus einem Quatre oder Viereck ein Achteck machen.

5) Breaking of Measure, bey dem Sechten, ein mäßiges Zurückweichen, um dem Stoß des Gegners auszuweichen.

6) Breaking a Bear, a Horse or any other Animal, einen Bären, Pferd oder irgend ein anderes Thier bändigen, abrichten, zahm machen.

7) Breaking up a Deer, heißt, einen Hirsch, Reh etc. öffnen oder aufschneiden, zerlegen für die Küche.

8) Breaking-Bulk, in der Schiffersprache, einen Theil der Schiffsladung aus dem untersten Theil des Schiffs herausnehmen.

9) Breaking of Wine, ist, wenn ein offenes Glas mit Wein einige Zeit in die Luft gesetzt wird, und die Farbe verändert, welches eine Anzeige ist, daß sich ein solcher Wein nicht hält.

10) Breaking, bey dem Handel, das Bankerottmachen.

11) Breaking-Shins, das Geldborgen.

Break-neck, brähk-neck, S. 1) das Halsbrechen. 2) ein steiler, jäher Ort.

3) bey der Baukunst, ein Fehler an einer Treppe, wo ein Tritt höher wie der andere ist. 4) bey der Seefahrt, ein zu enger Landungsort. 5) ein Fall, der Untergang, das Verderben.

Break-promise, brähk-pram-mis, S. einer der sein Wort nicht zu halten pflegt.

Break-Vow, brähk-wau, S. der sein Gelübde bricht.

Bræm, brihm, S. ein Fisch, ein Bräsen, Bersen.

to Bræm or Broom, tu brihm, v. a. die Unsauberkeit, die sich an den äußern Seiten eines Schiffs angehängt hat, mit Stroh oder Rohr ausbrennen.

Breast, brest, S. 1) die Brust des menschlichen Körpers. 2) die Brüste. 3) das Herz, das Gewissen. 4) der Sitz der Leidenschaften.

to Breast, tu brest, v. a. mit dem Gesicht gegen einander stoßen, Brust gegen Brust stellen, sich dem Feind entgegen stellen; siehe to Face.

Breast-Bone, brest-bohn, S. das Brustbein, der Brustknochen.

Breast-

Breast-Casket, brest'-kasket, S. bey den Schiffern, die größten und längsten Raabander.

Breast-fast, brest'-fast, S. ein Seil, das vorn an einem Schiff befestiget ist, wodurch es herangezogen, und dicht an einen Kay oder Landeort gebracht wird.

Breast-Fleet, brest'-flibt, S. eine gemeine zweydeutige Redensart. z. B. he or she belongs to the Brest-fleet, er oder sie gehört zu der Brustflotte, das heißt, ist katholisch, weil sich diese bey dem Beten auf die Brust schlagen.

Breast-high, brest'-hei, adj. heraufbis an die Brust.

Breast-hooks, brest'-huhks, S. bey den Schiffbauern, die Baustücke, welche das ganze Vordertheil des Schiffs verstärken helfen.

Breast-knot, brest'-natt, S. eine Brustschleife, eine Schleife oder Schlinge von Band, die das Frauenzimmer auf der Brust trägt.

Breast-plate, brest'-pläht, S. ein Brustschild.

Breast-plough, brest'-plau, S. ein Pflug, den einer vor sich hin schiebet, den Aasen abzustechen oder abzuschälen.

Breast-Ropes, brest'-rohps, S. dickes Tauwerk, so man um die Masten schlinget, und die Segelstangen damit befestiget.

Breastwork, brest'-work, S. eine Brustwehr.

Breath, breth, S. 1) der Athem. 2) das Leben. 3) das freye Athemholen. 4) das Verschmauchen, die Pause, Erquickung, Erholung, Ruhe. 5) ein Hauch, bewegende Luft. 6) eine einzelne Handlung, ein Augenblick, in einem Athem.

Breathable, breth'-äbl, adj. was sich athmen läßt.

to Breathe, tu brihth, v. a. und v. n. 1) Athem holen, Luft schöpfen, einblasen, ausblasen. 2) leben, ruhen, sich erholen. 3) wie Luft vorübergehen. 4) einhauchen, einathmen. 5) in Athem erhalten. 6) blasen auf der Flöte oder dergl. 7) ausdünsten, aushauchen. 8) Luft geben, (durchs Aderlassen.)

Breathed, brih'-thed, part. adj. gehauchet, Athem geholt, Luft geschöpft.

Breather, brih'-thör, S. 1) einer der lebt, Athem schöpft. 2) einer der was

herausragt. 3) der einem einen Gedanken eingiebt, ein Beseler.

Brèathing, brih'-thing, S. 1) das Athmen. 2) der eifrige Wunsch, ein innerliches, geheimes Gebet.

Brèathing-hole, brih'-thing-hohl, S. ein Luftloch, wodurch man Athem holen kann.

Brèathing-place, brih'-thing-plähs, S. eine Stelle, wobey man Athem holen kann.

Brèathing-Time, brih'-ting-teim, S. die Raß, die Ruhezeit, das Athemholen.

Breathless, breth'-less, adj. athemlos, ganz erschöpft, todt.

Bred, bred, geboren, part. passiv. von to Breed.

Brède, brihd, S. eine Flechte; siehe Braid.

Bredth, siehe Breadth.

Brèe, brih', S. eine Breme, Wespe.

Brèech, brihtsch, S. 1) der untere Theil eines Körpers, der hintere Theil, der Steiß. 2) der hintere Theil eines Geschüzes nahe am Zündloch.

to Brèech, tu brihtsch, v. a. 1) in die Hosen stecken, einem Hosen anziehen. 2) einem die Hosen abziehen, und ihm den Hintern peitschen, (nach Bailey)

Brèeched, brihtschd, part. adj. der Hosen an hat, dem der Hintere ausgestrichen worden.

Brèeches, brihtsch'-iß, S. die Hosen. she wears the Breeches, sie hat die Hosen an, sie ist Herr.

Brèechings, brihtsch'-ings, S. in der Schiffersprache, Stricke, womit die großen Kanonen an die Seiten der Schiffe befestiget sind.

Brèeching, brihtsch'-ing, S. der Brock an Kanonen.

Brèechings, brihtsch'-ings, S. der hintere Theil von etwas.

to Brèed, tu brihd, v. a. 1) zeugen, gebären, fortpflanzen, hervorbringen, erzeugen. 2) von sich selbst entstehen, (als Zähne.) 3) verursachen, vorzeigen. 4) ausbrüten, aushecken, einen Anschlag schmieden. 5) Geburt geben. 6) auferziehen, erziehen, (in den Wissenschaften,) 7) Speisen, Nahrung geben, in Aufsicht nehmen.

to Brèed, tu brihd, v. n. 1) Junge bringen. 2) durch neuen Zuwachs vermehren. 3) hervorgebracht werden, Geburt haben. 4) eine Brut hervorbringen, ziehen, (als, sich eine gute Art Schweine ziehen.)

- Brèed**, brihd, S. 1) ein Wurf, eine Gattung, eine Brut, (von einer Art.) 2) das Geschlecht, die Abkömmlinge.
a Dog of a good Breed, ein Hund von guter Art, von einer guten Zucht.
- Brèedbate**, brihd: bäh, S. einer der Zank erregt, stiftet, ein Aufseher, Friedensstörer.
- Brèeder**, brih: dör, S. 1) der oder die da zeuget, etwas hervorbringt, aushectet. 2) die Person, die eine andere erziehet. 3) eine Frauensperson, die fruchtbar ist, eine Heckemutter. 4) einer der auf die Viehzucht hält.
- Brèeding**, brih: ding, S. 1) die Erziehung, der Unterricht, die Eigenschaft oder der Stand. 2) Lebensart, Höflichkeit, gutes Benehmen. 3) Wartung, Pflege, Auferziehung.
- Brèeding**, brih: ding, part. et ger. gebährend, das Gebären, das Schwangerseyn.
- Brèef-Cards**, brihf: kårds, S. eine Art falscher Karten, entweder länger oder kürzer als die andern.
- Brèese**, brihs, S. eine Wespe, eine Fliege die sticht.
to kick up a Breeze, Unruhe erregen.
- Brèeze**, brihß, S. eine kühle Luft auf der See, ein sanftes, erfrischendes Lüftchen.
- Brèezy**, brihß: i, adj. kühl von Lüften, lustig.
- Brèhon**, bri: hon, S. ein irländischer Richter.
- Brème**, brihm, adj. grausam, streng, (nicht gebräuchlich.)
- Brent**, brent, adj. verbrannt, (veraltet; siehe Burnt, welches besser ist.)
- Brest**, brest, S. ein Pühl, in der Baukunst. Einige schreiben es auch Breast.
- Brest-Summers**, brest: sommers, S. Ribben oder Unterschlüge, worauf die Breter eines Bodens genagelt werden.
- Bret**, brett, S. ein Fisch, eine Art Meerbutte. Wird auch Burt oder Brut geschrieben.
- Brethren**, breth: ren, S. Brüder, der plural. von Brother. (Nur in Predigten und bey Stüderschaften sagt man Brethren, sonst Brothers.)
- Brève**, brihv, S. eine Breve (in der Musik.)
- Brèvet**, brih: wett, S. 1) in den französischen Rechten, eine Ausfertigung von einem Staatssekretär, wodurch der König jemand eine Gnade erweist oder ein Geschenk macht. 2) ein Patent für einen Subalternofficier, das bloß auf Pergament geschrieben und nicht unterschrieben ist. 3) in der Schiffersprache bedeutet es zuweilen einen Frachtbrief.
- Brèviary**, brihw: jãri, S. 1) das Brevier, Gebetbuch der katholischen Ordensleute. 2) ein kurzer Begriff, ein Auszug, ein Compendium.
- Brèviat**, brihw: jãt, S. ein kurzes Compendium.
- to Brèviate**, tu brihw: jãht, v. a. abkürzen; siehe to Abridge.
- Brèviator**, brihw: jãhtorr, S. einer der abkürzt, kurze Auszüge macht.
- Brèviature**, brihw: jãtschur, S. eine Abkürzung.
- Brevier**, brihwir, S. eine Art kleiner Schrift, (in der Druckerey.)
- Brevity**, brew: iti, S. die Kürze.
- to Brew**, tu bruh, v. a. 1) brauen. 2) durch Vermischung einiger Dinge unter einander zubereiten. 3) unter einander mischen. 4) etwas anstiften, einen Anschlag schmieden.
- Brewage**, bruh: idsch, S. ein Gebraue, eine Vermischung von verschiedenen Dingen.
- Brewed**, bruhd, part. adj. gebrauet.
- Brewer**, bruh: ör, S. ein Brauer.
- Brewhouse**, bruh: haus, S. ein Brauhaus.
- Brewing**, bruh: ing, S. 1) ein ganzes Gebraude, eine gewisse Quantität, die auf einmal gebrauet ist. 2) das Brauen; als part. brauend.
- Brewis**, bruh: is, S. eine Schnitte Brod, welche in fette kochende Brühe, die aus eingesalzenem Fleisch gemacht ist, eingeweicht wird.
- Briar**, brei: år, S. ein Brombeerstrauch.
- Bribe**, breib, S. eine Bestechung, (mit Geld.)
- to Bribe**, tu breib, v. a. 1) jemand mit Geld bestechen, durch Bestechung gewinnen. 2) jemand belohnen, oder zu einem schändlichen Vorhaben dingen, sich zu eigen machen.
- Bribed**, breibd, part. adj. bestochen.
- Briber**, brei: bör, S. ein Bestecher, einer der aus schlechten Absichten bezahlt.
- Bribery**, brei: beri, S. das Bestechen, or das Geschenke-
- Bribing**, brei: bing, S. machen, die Geldschneiderey.
- Brick**,

Brick, bric, S. ein Ziegelstein, Backstein.
 Brick, bric, S. eine Art Bröckchens, oder Stüberbrode in England, die die Form eines Backsteins haben.
 to Brick, tu bric, v. a. mit Back- oder Ziegelsteinen mauern, Backsteine legen.
 Brick-bat, bric-bätt, S. ein Stück Back- oder Ziegelstein.
 Brickclay, bric-fläh, S. Leimen- oder Ziegelerde zum Backsteinmachen.
 Brick-dust, bric-dost, S. Ziegelmehl.
 Brick-Earth, bric-erth, S. Erde, die zu Ziegelsteinen gebraucht wird.
 to Bricken, tu bric-en, v. a. sich brüsten, das Kinn gegen die Gurgel einziehen.
 Brick-kiln, bric-kiln, S. ein Ziegelofen.
 Brick-layer, bric-läör, S. ein Maurer.
 Brick-laying, bric-läing, S. das Mauern.
 Brick-maker, bric-mähör, S. ein Ziegelstreicher, Ziegelbrenner.
 to Brickoll or Bricole, tu bric-all, v. n. widerprallen, an die Mauer werfen.
 Brick-Wall, bric-wahl, S. eine Mauer von Back- oder Ziegelsteinen.
 Bricks in Bond, heißt, die Steine so legen, das jeder zur Hälfte über den andern reicht.
 Fldor Bricks, sind viereckigte Steine, die zum Pflastern gebraucht werden.
 Bricking, bric-ing, S. bedeutet im allgemeinen, Gebäude von Back- oder Ziegelsteinen, oder irgend etwas, das mit Backsteinen aufgeführt wird.
 Bridal, brei-däll, adj. hochzeitlich, was zu einer Hochzeit gehört.
 Bridal, brei-däll, S. das Hochzeitfest.
 Bride, breid, S. die Braut.
 Bridebed, breid-bett, S. das Brautbett.
 Bride-cake, breid-käh, S. ein Kuchen, der auf der Hochzeit unter die Gäste vertheilt wird.
 Bride-groom, breid-gruhm, S. der Bräutigam.
 Bride-maid, breid-mähd, S. eine Brautjungfer.
 Bride-man, breid-männ, S. ein Brautführer.
 Bride-men, breid-menn, } S. die
 and } Beglei-
 Bride-maids, breid-mähds, } ter des
 Bräutigam und der Braut.

Bride-stake, breid-stäh, S. ein Pfahl, der in die Erde gesteckt wird, um welchen auf der Hochzeit getanzt wird.
 Bride-well, breid-well, S. ein Zuchthaus.
 Bridge, bridsch, S. 1) eine Brücke, 2) der obere Theil der Nase. 3) der Steg auf einer Violine.
 to make a Bridge of one's Nose, heißt bey einem Trinkgelag, die Flasche bey einem vorbegehen lassen, ihn nicht trinken lassen, einen übergehen.
 to Bridge, tu bridsch, v. a. eine Brücke worüber bauen.
 Bridle, breidl, S. 1) ein Zaum, ein Zügel. 2) eine Zurückhaltung, ein Zwang.
 to give a Horse the Bridle, dem Pferd den Zaum schließen lassen.
 to Bridle, tu breidl, v. n. den Kopf in die Höhe halten.
 Bridled, brei-deld, part. adj. gezäumt.
 Bridle-hand, breidl-händ, S. die Hand, womit man den Zaum hält.
 Bridling, breid-ling, S. das Aufzäumen.
 Brie, brih, S. eine Wespe; siehe Bree.
 Bridon, brei-donn, S. bey den Reitern, ein Gebiß nach Art eines Wolfzahns.
 Brief, brihf, adj. 1) kurz. 2) zusammengefaßt, enge.
 Brief, brihf, S. 1) ein kurzer Begriff. 2) eine Schrift von jeder Art. 3) ein Gnadenbrief, ein Patent, ein Ausschreiben. 4) in der Musik, eine Mensur, welche zwey Striche herunterwärts, und eben so viele aufwärts enthält.
 Briefly, brihf-li, adv. kurz zusammengefaßt, in der Kürze, in wenig Worten.
 Briefness, brihf-ness, S. die Kürze.
 Brier, brei-ör, S. ein Dornenstrauch.
 Briery, brei-öri, adj. rauh, dornigt.
 Brig, brigh, S. ein Schiff mit zwey Masten; auch, in den nördlichen Grafschaften, eine Brücke.
 Brigade, brigähd, S. eine Truppenabtheilung, eine Brigade.
 Brigade-Major, brigähd-mähdschorr, S. ein Brigademajor.
 Brigadier-General, brigähdihr-dschen-eral, S. ein Officier, der auf den Generalmajor folgt, ein Brigadier, ein Truppenführer, einer der eine Brigade oder 3 Bataillon commandirt.

- Brigand**, brig'ánd, S. ein Straßenräuber, einer der zu einer Räuberbande gehört.
- Brigandine**, brig'ándein, } S. 1) ein leichtes flaches Schiff, dergleichen sich ehemals die Seeräuber bedienten, ein Jagdschiff. 2) ein Panzer von aller Art.
- Brig-bôte**, Brigge-bôte, Brug-bôte, or Brigh-bôte, in den alten Rechten, das Freyseyn vom Beytrag zum Brückenbau; auch, bey den Alten, der Brückenzoll.
- Bright**, breiht, adj. 1) hell, glänzend. 2) glänzend wie ein Körper, den das Licht durchstrahlt. 3) klar, hell, durchsichtig, durchleuchtend. 4) klar, deutlich, augenscheinlich. 5) schimmernd, hellglänzend, mit Reiz. 6) erleuchtet mit Wissenschaft, funkelnd mit Witz. 7) berühmt, vortrefflich, herrlich. 8) überreif.
- to Brighten**, tu breih't'n, v. a. 1) hell, oder glänzend machen, poliren, glätten. 2) durch ein äußeres Licht einen Glanz geben. 3) aufgeweckt, munter und lustig machen. 4) berühmt machen, verherrlichen. 5) scharf oder witzig, funkelnd machen.
- to Brighten**, tu breih't'n, v. n. hell, glänzend werden; sich aufklären, wenn die trüben Wolken sich zertheilen.
- Brightened**, breih'tend, part. hell gemacht &c.
- Brightening**, breiht'ning, S. das Glänzendmachen, das Poliren, die Polirung.
- Brightish**, breih'tisch, adj. glänzend.
- Brightly**, breiht'li, adv. hell, prächtiger, glänzender Weise, mit Glanz.
- Brightness**, breiht'ness, S. 1) die Klarheit, der Glanz, die Pracht. 2) die Scharfsinnigkeit.
- Brigue**, briht, S. Zank, Streit; (veraltet.)
- Brillancy**, brill'jánti, S. der Glanz, die Pracht.
- Brilliant**, brill'jánt, adj. glänzend, funkelnd.
- Brilliant**, brill'jánt, S. ein Brillant, ein eingeschnittener Demant, ein Demant vom feinsten Schnitt.
- Brilliantness**, brill'jántness, S. die Pracht, der Glanz, der Schein.
- Brills**, brills, S. das Haar an den Augenlidern der Pferde.
- Brim**, brimm, S. 1) der Rand, das Aeußerste von etwas. 2) der obere Rand von einem Gefäß. 3) der obere Rand von einem Getränke, was sich oben aufsetzt. 4) das Ufer eines Springbrunnens, einer Quelle. 5) das abgekürzte Wort von Brimstone, (Schwefel) womit man ein liederliches Weibsbild betitelt.
- to Brim**, tu brimm, v. a. ganz voll gießen.
- to Brim**, tu brimm, v. n. 1) bis an Rand voll seyn. 2) in der Brunst seyn; (ein Schwein.)
- to go to brim**, wenn ein Schwein den Eber zuläßt.
- Brimful**, brimm'full, adj. bis oben voll, voll bis an den Rand.
- Brimfulness**, brimm'fullness, S. das Bollseyn bis an den Rand, die Fülle, Ueberfluß.
- Brimmed**, brimmd', part. adj. vollgefüllt.
- a narrow-brimmed Hat**, ein Hut mit einem kleinen Rand.
- Brimmer**, brim'mör, S. ein voller Becher, ein volles Glas.
- Brimstone**, brimm'stohn, S. Schwefel.
- Brimstony**, brimm'stohni, adj. schwefelhaft, was Schwefel bey sich führt.
- Brinded**, brinn'dedd, adj. bunt, vielfarbig.
- Brindice**, to drink a Brindice, (nach Bailey) es einem bringen, ihm eine Gesundheit zutrinken; siehe Health.
- Brindle**, brinn'dl', S. das Vielfarbigseyn, eine Schecke.
- Brindled**, brinn'dled, adj. scheckigt, buntfarbigt.
- Brine**, brein, S. 1) Wasser, das Salz bey sich führt. 2) die See, weil sie salzig ist. 3) Thränen, weil sie scharf oder salzig sind.
- Brine-pit**, brein'pitt, S. eine Salzquelle.
- to Bring**, tu bring, v. a. hat brought im praeterito, bringen, herbeibringen, führen, setzen, stellen &c.
- 1) to bring to Light, ans. Tageslicht bringen.
- 2) to bring about, zu Stande bringen, bewirken.
- to bring a Design about, zu seinem Zweck gelangen.
- 3) to bring away, wegbringen.
- 4) to

- 4) to bring back, zurückbringen, zurückführen; (auf gute Wege.)
- 5) to bring down, einen klein machen, schwächen, demüthigen, herunterbringen.
- 6) to bring forth, hervorbringen, zeugen.
- 7) to bring forward, befördern, antreiben.
- 8) to bring in, 1) hineinbringen, hineinführen. 2) I'll bring you in again, ich will euch wieder in gutes vernehmen bringen, wieder ausöhnen, 3) einbringen; (Einkünfte.)
- 9) to bring off, abbringen, losmachen, freymachen, zur Flucht behülfslich seyn.
- 10) to bring on, anführen, anleiten (zum Streit); gelegentlich hervorbringen.
- 11) to bring over, herüber bringen, bekehren, bereden, auf seine Seite bringen.
- 12) to bring out, aufweisen, darstellen, zeigen.
- 13) to bring into Practice, zur Ausführung bringen, etwas einführen.
- 14) to bring to, bändigen.
- 15) to bring under, einen unterdrücken, überwinden, unterwerfen, unterthänig machen.
- 16) to bring up, herauf bringen, vorwärts führen, auferziehen, bilden, unterrichten, befördern, als eine allgemeine Sache einführen.
- 17) to bring Word to one, einem etwas hinterbringen, benachrichtigen.
- Bringer, bring'or, S. der etwas bringt.
- Bringer up, bring'or opp, S. 1) ein Erzieher, einer der unterrichtet. 2) ein Mann aus dem hintersten Gliede; (im Kriege.)
- Bringing, bring'ing, part. et ger. bringend, das Bringen.
- Brinish, brei'nisch, adj. was einen salzigten Geschmack hat, salzig.
- Brinishness, brei'nischneß, S. das salzige Wesen, Salzigkeit.
- Brink, brink, S. 1) der äußerste Rand von etwas, als von einem Felsen, einer Tiefe oder von einem Fluß. 2) der Bord, das Gestade.
- Briny, brei'ni, adj. salzig.
- Briony, brei'oni, S. Zaunrüben, Wintergrün; siehe Bryony.
- Brise, breis, S. Brachfeld; (siehe untitled or fallow.)

- Brisk, brisk, adj. 1) lebhaft, munter, lustig, voller Geist, voller Feuer. 2) mächtig, geistvoll, spirituos, frisch.
- to Brisk-up, tu brisk-op, v. n. lebhaft herzutreten, heranschreiten, sich lustig machen, sich freuen.
- Brisket, bris'ket, S. die Brust eines Thieres.
- a Brisket of Beef, ein Bruststück Rindfleisch.
- Brisket heißt auch das Brustbein, die hohle Brust.
- Brisket-beater, bris'ket-bih'tor, S. ein Catholik, ein Brustschläger; (gemein.)
- Briskly, brisk'li, adv. eifrig, munter, lebhaft, thätig, tapfer, muthiger Weise.
- Briskness, brisk'ness, S. die Lebhaftigkeit, Munterkeit, Frölichkeit, Tapferkeit, Geschwindigkeit, Scharfsinnigkeit.
- Bristle, bris'tl, S. die Borste eines Schweins.
- to Bristle, tu bris'tl, v. a. die Borsten, die Haare in die Höhe richten.
- to Bristle, tu bris'tl, v. n. wie eine Borste aufrecht stehen.
- to bristle a Thread, eine Borste an einen Schusterdrat drehen oder befestigen.
- Bristling, brist'ling, part. borstend, sträubend, sich entsehend.
- Bristly, brist'li, adj. voller Borsten, haarigt.
- Bristolstone, bris'tolstohn, S. eine Art weicher Demant, der in einem Felsen nahe bey der Stadt Bristol gefunden wird.
- Bristol-milk, bris'tol milch, S. ein Andalusischer (Spanischer) Wein, der des Morgens sehr stark in Bristol getrunken wird.
- Brit, britt, S. der Name eines Fisches.
- Britain, brit'tann, S. Britannien, England.
- a Britain, a brit'tann, S. ein Britte, Engländer.
- to Brite, tu breit, } v. n. von Gersten, or Malzen, Hopfen
- to Bright, tu breit, } und dergleichen. sagt man, it brites oder brights, wenn sie überreif sind und brechen.
- British, brit'tisch, adj. brittisch, englisch.
- the british Language ist die Sprache der Altbritten.

Brittle, brit'tl', adj. zerbrechlich, zerbrechlich.
Brittleness, brit'tl'ness, S. die Zerbrechlichkeit.
Brittly, britt'li, adv. auf eine zerbrechliche Weise.
Brize, breiß, S. 1) eine Wespe, Breme. 2) in der ländlichen Sprache, ein lange brach gelegenes Land.
Brize or Brise, breiß, S. bey der Schifffahrt, ein kühles Lüftchen, angenehmer Wind.
Brize-Vents or Brise-Vents, breiß'wents, S. bey den Gärtnern, eine Art Schirm, die Melonen-Beete gegen die kalte Nordluft zu schützen; (eine Art Strohmatte.)
Bröach, brohtsch, S. 1) ein Bratspieß. 2) ein musikalisches Instrument das man drehet, wie eine kleine Orgel. 3) bey den Jägern, an einem jungen Hirsch der erste Ausschuß des Horns, das so spitzig wie ein Spieß ist. 4) ein Instrument von Stahl, wo man Löcher mit macht.
to Bröach, tu brohtsch, v. a. 1) anspießen, an den Bratspieß stecken. 2) ein Faß anstecken, das Getränke abzapfen. 3) eine Vorrathskammer öffnen. 4) etwas auslassen, Blut laufen lassen. 5) etwas herausragen, vorbringen. 6) etwas erfinden, aushecken.
Bröached, brohtsch'd', part. adj. angespießt 2c.
Bröacher, brohtsch'ör, S. 1) ein Spieß. 2) ein Eröffner, Vortrager von etwas, ein Urheber, Erfinder, Aushecker.
Bröaching, brohtsch'ing, S. 1) das Anzapfen. 2) das Anzetteln, Aushecken (eines Streichs.) 3) das Stecken an den Spieß 2c.
Broäd, brahd, adj. 1) breit, weit, groß, weitläufig. 2) offenbar, hell, offen; nicht geschirmt. 3) grob, rau, platt; von der Sprache. 4) unflätig, garstig, ekelhaft; (im Betragen.) 5) verwegen, dreist, frey heraus, nicht zurückhaltend.
to speak broad, platt sprechen.
broad Day, heller Tag.
broad as long, so breit wie lang.
broad awake, ganz aufgewacht.
to make broad, erweitern, auslassen, weiter machen.
to grow broad, sich erweitern, breit werden.

broad-brimmed, das einen breiten Rand hat.
broad-eyed, das weit und breit siehet, das ein breites Gesicht hat.
broad-faced, von breitem Gesicht.
broad-leaved, was breite Blätter hat.
Broad-Cloth, brahd'klath, S. ein breites, feines Tuch.
to Broaden, tu brah'd'n, v. n. sich breiten, breit werden, ausbreiten; heller werden; (wie die Sonne.)
Broader-Sharpling, brah'dör'schärp'ling, S. eine Rutte, eine Platte; (ein Fisch.)
Broadly, brahd'li, adv. in die Breite, auf eine breite Art.
Broadness, brahd'ness, S. 1) die Breite. 2) die Ausdehnung oder Erstreckung von Seite zu Seite. 3) das rauhe, grobe Wesen, die Ekelhaftigkeit.
a Broad-piece, ä brahd'piß, S. eine Benennung für eine Goldmünze die breiter als eine Guinea ist, z. B. in Carolin, ein Jakobus 2c.
Broad-shouldered, brahd'schohl'dörd, adj. breitschultericht.
Broad-Side, brahd'seit, S. 1) die Seite eines Schiffs. 2) eine volle Ladung, das heißt, das Abfeuern der sämtlichen Kanonen von einer Seite des Schiffs, als:
a whole Broad-Side, eine Salve, so wie ein Bataillon auf einmal feuert.
Broad-Stone, brahd'stohn, S. ein Quaderstein.
Broad-Sword, brahd'sohrd, S. ein Pallasch, ein Säbel mit einer breiten Klinge.
Broad-wise, brahd'weis, adv. nach der Breite, querhin.
Brocade, brohtäh'd', S. Brokad, ein seidenes Zeug von allerhand Blumen, eine Art Gold- oder Silberstoff, ein seidenes Zeug in welches Gold oder Silber gewirkt ist.
Brocaded, brohtäh'ded, adj. 1) in Brokad gekleidet, von Brokad. 2) nach Art eines Brokads gewebt.
Brocage, broh'fidsch, S. 1) der Gewinnst, den man durch Beförderung eines Handels erlangt. Der Makelhandel, Commissionshandel. 2) der Lohn, den man zu Ausführung eines unerlaubten Dienstes bezahlt. 3) der Trödelhandel.
Broccoli, brack'koli, S. eine Art Kohl, Kraut.

to Bröche, tu brochtsch, v. a. siehe to Broach.
 Bröck, brack, S. ein Dachs; siehe Badger.
 Brocket, brack'ket, S. ein junger Spießhirsch, zweijähriges Rothwild, pret.
 to Brog, tu bragt, v. a. das Wasser trübe machen; (um Aale zu fangen.)
 Brogling, bragt'ling, S. das Aale, fangen.
 Brögue, broht, S. 1) ein hölzerner Schuh, Irändischer Pantoffel. 2) der Irändische Accent. 3) eine rothwelsche, kauderwelsche Aussprache.
 Broganèer, broht'anihr, S. einer der einen starken Irändischen Accent hat.
 Broid, siehe Braid.
 to Broider, tu brai'dör, v. a. sticken, mit Nadelarbeit zieren.
 Broidery, brai'deri, S. Stickerey, Blumenwerk.
 Broil, brail, S. ein Aufruhr, Tumult, Lärm, Getümmel, eine Empörung, ein Streit.
 to Broil, tu brail, v. a. etwas auf Kohlen braten oder rösten, auf dem Rost braten.
 to Broil, tu brail, v. n. in der Hitze, wie gebraten seyn.
 Broiled, brail'd, part. adj. auf dem Rost gebraten.
 Broiler, brail'ör, S. der auf dem Rost, auf Kohlen bratet.
 Broiling, brail'ing, part. et ger. bratend, das Braten auf den Kohlen, auf dem Rost &c.
 Brökage, broh'kisch, S. der Trödelhandel; siehe Brocage.
 to Broke, tu broht, v. n. mäkeln, trödeln; Geschäfte für andere verrichten oder einen Handel für andre schließen.
 Bröke or Bröken, broht oder broh'k'n, part. von to break brechen; gebrochen, verdorben.
 a bröken Heart, ein zerknirshtes Herz.
 Bröken-hearted, broh'k'n-härted, adj. dessen Muth durch Kummer oder Furcht ganz gesunken ist.
 a broken Language, eine verdorbene, gebrochene Sprache.
 broken-handed, der eine lahme Hand hat.
 broken-winded, feuchicht.
 broken-belly'd, der einen Bruch hat.

Brokenly, broh'kenli, adv. unordentlich, unterbrochen, ohne regelmäßige Folge.
 Bröken-meat, broh'k'n-miht, S. Bröcken Fleisch vom Tisch; Ueberbleibsel.
 Bröker, broh'k'ör, S. 1) ein Factor, Makler, einer der für andere Geschäfte macht. 2) ein Tröbler. 3) ein Kuppler, Hurenwirth, ein Heirathsflister.
 a Pawn-broker, einer, der auf Pfänder leihet.
 Stock-brokers, sind die Makler bey den Fonds.
 Brökerage, broh'k'öridsch, S. das Maklergeld.
 Bromidgham, bram'midschbäm, S. falsche Münze; (gemein.)
 Bronchocele, bran'kösihl, S. ein Kropf.
 Bronchial, bran'kiäll, } adj. was zur
 or } Gurgel oder
 Bronchick, bran'kick, } Luftröhre gehört.
 Bronchotomy, brannkat'tomi, S. künstliche Eröffnung der Luftröhre, dem Ersticken vorzubeugen.
 a Bronchus, a brann'koss, S. eine Person, die einen Kropf hat.
 Brond, brand, S. ein Säbel, Schwert; siehe Brand.
 Brontology, brantal'lodschi, S. die Lehre oder eine Abhandlung vom Donner.
 Bronze, bronk, S. Metall, halb Kupfer, halb Messing, woraus die Statuen gegossen werden, Glockenspeise genannt, Erz.
 Brooch, bruhtsch, S. ein Juwel, Kleinod, eine Zierrath von Juwelen; als Halsband, Ohrringe und dergleichen. 2) bey den Malern, ein Gemählde von einerley Farbe.
 to Brooch, tu bruhtsch, v. n. mit Juwelen zieren.
 to Brood, tu bruhd, v. n. 1) auf Eiern sitzen, solche ausbrüten. 2) junge Hühnerchen mit dem Flügel bedecken. 3) lange in Angst und bekümmert seyn. 4) etwas sorgfältig reifen lassen.
 to Brood, tu bruhd, v. a. ausheken, ausbrüten; sorgfältig erhalten, nähren.
 Brood, bruhd, S. 1) Abkömmlinge, die Nachkommen. 2) ein Geschlecht; (im verächtlichen Ton von Menschen.) 3) ein ganz Gebrüt Hühner, Vögel, Fische &c. ein Haufen Junge. 4) die Bedeckung der Eyer, die Brütung. 5) eine Brut (giftiger Thiere.) 6) et, was

a Brother of the Gusset, ein Kuppler.

Brown,

Brown, braun, adj. braun, bräunlich.
a **Brown-Bay**, ein Pferd von einer
sehr dunkeln Kastanienfarbe.

Brown-Bess, braun'-bess, S. das Ge-
wehr eines Soldaten.

to hug **Brown-Bess**, ein Gewehr, eine
Muskette tragen, oder als gemeiner
Soldat dienen.

Brown-George, braun'-dschahrdsch,
S. ein Commisbrod.

Brown-Madam or **Miss Brawn**, bedeu-
tet das bekannte einsylbige Wort (die
Schaam.)

Brown-Study, braun'-stoddi, S. trü-
be, tiefsinnige Gedanken.

Brown Study, sagt man auch von einem,
der nicht bey sich ist, der träumt, der
gedankenlos ist.

Brown-bill, braun'-bill, S. eine ehema-
lige Waffe der englischen Fußvölker.

Brownish, braun'-isch, adj. bräun-
lich.

Brownness, braun'-ness, S. die Bräu-
ne, die braune Farbe.

Browse, brauß, S. Sprößlinge, jun-
ge Zweige.

to **Browse**, tu brauß, v. a. die Spröß-
linge, junge Zweige abfressen; (wie
die Ziegen zc.)

to **Browse**, tu brauß, v. n. weiden
an Sprößlingen.

Browsed or **Browzed**, brauß'd, part.
adj. davon die Sprößlinge abgefressen
sind.

Browsed, brauß'd, part. mit Firniß
überstrichen.

Browes, brauß'-es, S. Hafermehl mit
Vögelrindfleisch gekocht.

Browsing, brauß'-ing, part. et ger. ab-
fressend, das Abfressen der Zweige, des
jungen Laubes.

Browsing Beasts, or **Beasts of Browse**;
ist eine Benennung für alles Rothwild-
pret.

Browing, brau'-ing, S. bey den
Gärtnern, das Abbrechen der Spitzen
von den zu dünnen Zweigen, die ver-
hältnißmäßig gegen die Dicke zu lang
sind.

Broyl, brail, S. Lärm, Getöse; siehe
Broil.

Brug-Bote, siehe Brig-Bote, Brücken-
zoll.

to **Brüise**, tu bruhß, v. a. zerstoßen,
zermalmen, zerquetschen, quetschen.

Brüise, bruhß, S. die Zerstoßung, eine
Zerquetschung.

Brüised, bruhß'd, part. adj. zerstoßen,
gequetschet.

Brüiter, bruhß'-ör, S. 1) ein Fausta-
schläger. 2) bey den Seidenwebern,
ein schlechter Arbeiter.

Brüsing, bruhß'-ing, S. 1) das halbe
Zerstoßen in einem Mörtel. 2) das
Bettverunreinigen.

Brüise-wort, bruhß'-wort, S. eine
Pflanze, Wallwurz, Weinwell, Maß-
lieben, Nittersporn.

Brüt, brucht, S. das Gerücht, Getöse,
der Ruf, das gemeine Geschrey, Lärm.

to **Brüt**, tu brucht, v. a. to bruit
abroad, ein Gerücht ausbreiten, einen
Lärm außerhalb machen.

Brumal, bruh'-mäll, adj. zum Win-
ter gehörig.

Brun, **Bran**, **Bron**, **Broun**, **Bourn**,
Burn. Alle diese Worte bedeuten einen
Bach, oder ein kleines fließendes Was-
ser.

Brundgeon or **Brundgin**, bronn'-dschinn,
S. ein Findelkind; siehe Foundling.

Brunett, brunett, S. eine Brunette.

Brunion, brunn'-jon, S. eine Art
Brunellen, Pflaumen.

Brunt, brunt, S. 1) der erste hitzige
Anfall, Angriff. 2) ein Schlag, ein
Streich, Stoß.

Brush, brosch, S. 1) eine Bürste.
2) ein abgehauenes und wieder aus-
schlagendes Gebüsch. 3) ein grober,
unhöflicher Anfall, ein Angriff, eine
rauhe Behandlung, ein Gefecht,
Kampf.

to have a **Brush** with a Woman, heißt,
Bbey einem Weibe liegen.

to have a **Brush** with a Man, sich mit
einem Mann schlagen.

to **Brush**, tu brosch, v. a. 1) bürsten,
etwas auskehren. 2) mit Lebhaftigkeit
auschlagen; 3. B.

the Horse gave him a **Brush**, a Kick,
oder the Horse brushed him; das
Pferd schlug nach ihm aus.

3) mit einer Bürste, wie die Weißbin-
der oder Mahler haben, anstreichen
oder mahlen.

to **Brush**, tu brosch, v. n. to brush by
one. 1) an einem vorbeystreichen;
eilig davon laufen. 2) vorüber fliegen,
davon wischen, sich aus dem Staube
machen, fortlaufen.

Brushed, brosch'd, part. adj. gebür-
stet zc.

Brusher.

Brusker, brosch'ör, S. 1) einer der eine Bürste gebraucht, der bürstet. 2) ein volles Glas; siehe Bumper.
 Brusking, brosch'ing, S. 1) das Abbürsten. 2) das scharfe Galloppiren der Pferde.
 Brush-iron-Ore, ein Erz, das voll Streifen ist.
 Brushes of Wire or Wire-Brushes, Drahtbürsten, deren sich die Goldschmiede bedienen.
 Brush of a Fox, bey den Jägern, der Fuchsschwanz.
 Brush-wood, brosch'wudd, S. Reißholz.
 Brushy, brosch'i, adj. rauh oder zottig, wie eine Bürste.
 to Brustle, tu bras'tl', v. n. krachen, knarren, knallen, ein kleines Geräusch machen.
 to brustle or bristle up to one, einem die Spitze bieten.
 Brutal, bruh'täll, adj. 1) viehisch, was der Mensch mit dem Vieh gemein hat. 2) wild, grausam, unmenschlich.
 Brutality, bruh'täl'iti, S. 1) das viehische Wesen. 2) das häuerische Wesen. 3) die Unmenschlichkeit, Wildheit.
 to Brutalize, tu bruh'täleiß, v. n. viehisch oder wild werden, sich viehisch betragen.
 to Brutalize, tu bruh'täleiß, v. a. viehisch oder wild machen.
 Brutally, bruh'tälli, adv. grausamlich, unmenschlich, häuerisch.
 Brute, bruht, S. ein Vieh, ein unvernünftiges Thier oder Geschöpf, ein Wilder.
 Brute, bruht, adj. 1) unvernünftig, unverständlich, der sich nichts bewußt ist. 2) unbändig, wild, grimmig. 3) viehisch, mit dem Vieh gemein. 4) rauh ungeschliffen, unhöflich, grob.
 to Brute, tu bruht, v. a. ein Gerücht austreuen; besser to bruit, siehe to Bruit.
 Bruteness, bruht'neß, S. die Unmenschlichkeit, das viehische Wesen, die Wildheit. (Ein Wort, das nicht sehr gebraucht wird; dafür besser Brutality.)
 to Brutify, tu bruh'tifei, v. a. einen Menschen wild, grausam, zum Vieh machen.
 Brutish, bruh'tisch, adj. 1) viehisch, das einem Vieh gleicht. 2) was die viehische Eigenschaft hat, wild, grim-

mig. 3) fleischlich, unzuchtig. 4) unwissend, ungelehrt, unverständlich, unmanierlich.
 Brutishly, bruh'tischli, adv. auf eine viehische, wilde, unvernünftige, grobe Weise.
 Brutishness, bruh'tischneß, S. die Unmenschlichkeit, Wildheit, die viehische Weise.
 Brute, brutt, S. siehe Bret, eine Dornbutter.
 Bryony, brei'oni, S. eine Pflanze, Schmerwurz, Jaunrübenkraut, Stinkwurz, Hundsrüben, Gichtrüben.
 Bub, hobb, S. ein starkes Malzgetränk, starkes Bier. (Strongbeer.)
 Bubber, bob'bör, S. 1) eine Trinkschale. 2) ein großer Trinker. 3) ein Dieb, der Trinkgeschirre aus den Wirthshäusern stiehlt.
 Bubbles, bob'bis, S. die Brüste eines Frauenzimmers; siehe Bubby.
 Bubble, bob'bl', S. 1) eine kleine Wasserblase. 2) eine jede Sache, der Festigkeit fehlt. 3) ein Betrug, ein falscher Schein. 4) die betrogene Person oder betrogene Partey. 5) ein Pfifferling, eine nichtswerthe Sache. 6) im Handel, ein Project, das auf keinem Grund beruhet.
 to Bubble, tu bob'bl', v. n. 1) Blasen aufwerfen, zu Wasserblasen werden, aufwallen. 2) mit einem sanften Geräusche laufen.
 to Bubble, tu bob'bl', v. a. betrügen.
 Bubbled, bob'bl'd, part. adj. betrogen, aufgezogen, zum Besten gehabt &c.
 Bubbler, bob'blör, S. ein Betrüger.
 Bubbling, bob'bling, part. et ger. aufwallend, das Aufwallen, das Blasenwerfen.
 Bubbling, bob'bling, S. das Betrügen &c.
 to bar the Bubble, heißt eine Ausnahme gegen die allgemeine Regel machen; daß der, welcher eine ungleiche Wette eingehet, immer der Verlierer seyn muß, (bey den Trinkgelagen gebräuchlich.)
 Bubbly Jock, bob'lidschack, S. ein welscher Hahn, (schottisch.)
 Bubby, bob'bi, S. eines Frauenzimmers Brust.
 Bube, buhb, S. die venerische Krankheit, (gemein.)
 Bubo, bo'bob, S. eigentlich eine Beule, eine Pestbeule, oder auch venerische Beule.

Bubonocèle, bobohnosibl', S. ein Bruch am Leibe, ein Hodenbruch.

Bubukle, bin' bucl', S. eine rothe Finne.

Bucaniërs, bock'anihrs', S. ein Wort, worunter die Amerikanischen Seeräuber verstanden werden.

Buccellation, bock'selläh' sch'n, S. das Zertheilen in großen Stücken, (in der Chymie.)

Bucéntaur, bosen'taur, S. der Name eines großen Staatsschiffes der Venezianer, das sie bey Vermählung des Meers mit dem Doge gebrauchen.

Buck, bock', S. 1) die Lauge, in welcher Kleider, Zeuge oder Tücher gewaschen werden. 2) die in der Lauge gewaschenen Kleider und Zeuge.

Buck, bock', S. der Bock, das Männchen von jedem Rothwildpret, als ein Rehbock, auch ein Ziegenbock; desgleichen von einem Kaninchen und andern Thieren.

to run a Buck, eine falsche Stimme sammeln.

Buck, heißt auch ein buhlerischer Kerl, auch ein blindes Pferd.

a Buck of the first Head, einer der in der Schwelgerey oder Ueppigkeit seine Cameraden übertrifft.

to Buck, tu bock', v. a. 1) Zeug, Kleider u. mit Lauge waschen, (was man an einigen Orten büchen nennt.) 2) stoßen wie ein Bock.

to Buck, tu bock', v. n. sich paaren, (wie ein Bock und eine Gemse.)

a Buck-Bail, ä bock'bähl, S. eine Bürgschaft, die ein Betrüger für den andern leistet.

Buck of Clöthes, eine Wäsche.

Buck-Ashes, bock'äsch'es, S. Laugeasche, (Asche von Büchenholz), Buchasche.

Buck-Basket, bock'bäskett, S. ein Waschkorb.

Buck-béan, bock'bihn, S. eine Art Klee, Dreyblatt.

Buck-coney, bock'konni, S. ein Kaninchen.

a Buckeen, ä bock'fihn, S. ein Furenbeschrmer.

Bucket, bock'kett, S. der Wassereimer, Brunnen; auch Feuereimer.

Buck-goat, bock'goht, S. ein Ziegenbock.

Bucking-Time, bock'ing teim, S. 1) die Laufzeit bey Thieren. 2) das Büchen oder Waschen mit Lauge.

Buckle, bock'kl', S. 1) eine Schnalle, 2) eine Haarlocke.

to Buckle, tu bock'kl', v. a. 1) zuschnallen. 2) die Haare in Locken legen. 3) angränzen oder anschließen, vereinigen, (ein Bataillon an oder mit den übrigen.)

to Buckle, tu bock'kl', v. n. 1) spannen, (den Bogen.)

2) zur Schlacht oder zum Kriege rüsten, to buckle for Battle or for War.

3) to buckle to, sich anschicken was zu thun.

4) to buckle with, sich mit einem in ein Gefecht einlassen, schlagen, einem dicht auf der Haut seyn.

Buckled, bock'keld, part. adj. zugeschnallt u.

Buckler, bock'lör, S. ein Schild, ein Beschirmer.

to Buckler, tu bock'lör, v. a. vertheidigen, beschirmen, beschützen.

Buckler-thorn, bock'lör tharn, } S.

or
Buck-thorn, bock'tharn, }
Stechdorn, Begeedorn, ein Baum, der eine purgirende Beere trägt.

Buck-mast, bock'mäst, S. Buchmast.

Buckram, bock'räm, S. Streifleinwand, ein starker, steifer Zeug, Schetter, (das mit Gummi gesteißt ist.)

Buckrams, bock'räms, S. wilder Knoblauch.

Bucks-Face, bock's'fähs, S. ein Hahnren.

Bucks-horn, bock's'harn, S. 1) eine Macreele, (Fisch.) 2) Hundsgras, (eine Pflanze.)

Buckshorn-Tree, bock's'harn trih, S. Färberbraut, virginischer Schumach.

Buck-Stall, bock'stahl, S. Jagdnetz, ein Netz, das um einen Fleck gezogen, in welchem Wild gehegt wird.

Buck-weed, bock'wihd, S. Pfenningkraut.

Buck-wheat, bock'hwiht, S. Buchweizen.

Bucolick, biukal'ick, S. ein Hirtenlied, Schäfergedichte.

Bud, bodd, S. 1) eine Knospe, der erste Aufschuß einer Pflanze, ein Keim. 2) ein Edelgestein.

Bud, bodd, S. ein Jährling, ein Kalb von einem Jahre, weil die Hörner gleichsam in der Knospe stehen.

to Bud,

to Bud, tu bodd, v. n. 1) Knospen gewinnen, ausschlagen, keimen. 2) in der Blüthe seyn oder wachsen.

to Bud, tu bodd, v. a. inoculiren, einimpfen, pspöpfen, einzwiegen.

Buddle, bod'-dl, S. bey den Hüttenwerken, ein Verschlag, in welchen die Erze nach der Wäsche gebracht werden.

Buddling, bodd'-ling, S. das Waschen und Reinigen der Erze, ehe sie geschmolzen werden.

Buddling Dish, bodd'-lingdish, S. ein flaches Gefäß zur Handwäsche der Erze.

to Budge, tu bodsch, v. n. sich bewegen, von dem Ort weggehen, weichen, (ein gemein Wort.)

don't budge from hence, geh nicht von hier weg, bleib hier stehen.

Budge, bodsch, adj. mürrisch, steif.

Budge, bodsch, S. ein bereitetes Lammfell, ein Lammspelz.

a Budge, or Sneaking-Budge, einer der sich im Dunklen in einen Laden schleicht, und Sachen herausschleicht.

Budge-Barrel, bodsch'-bär'-ril, S. ein kleines, wohl mit Reisen versehenes Faß, (zum Pulvertransportiren.)

Budge-Doctors, bodsch'-dack'-tors, S. wurden ehemals die Aerzte in England genannt, weil sie Pelze von Lammfellen trugen.

a Standing-Budge, eine Schildwache oder Spion eines Diebes.

Budger, bod'-dschör, S. einer der sich von seinem Ort bewegt, der weggeht.

Budget, bod'-dschett, S. 1) eine Reittasche, die Quertasche über dem Sattel. 2) eingesammler Vorrath, ein sich ausgedachtes Project.

to open the Budget, ist ein Termin, der die Bekanntmachung der erforderlichen Auflagen oder Taxen, die der Finanzminister zu Bestreitung der öffentlichen Kosten für das bevorstehende Jahr nöthig hat, bezeichnet; daher die Redensart:

to morrow the Minister will go to the House and open the Budget, morgen wird der Minister ins Parlament gehen, das Budget zu eröffnen.

Büfe, buhf, S. ein Hund, (gemein.)

a Büfe's-nob, ein Hundskopf.

Büfe's-nabber, ein Hundestehler.

Buff, boff, S. 1) eine Büffelhaut, auch die Haut von einem Elendschier und Ochsen, wenn sie in Del und auf

die nehmliche Art, wie eine Büffelhaut bereitet werden. 2) ein ledernes Collet aus dergleichen Haut.

Buff, boff, adj. standhaft; siehe Stout to stand buff, standhaft den Angriff aushalten.

all in a Buff, bis auf die Haut ausgezogen, ganz nackend.

to Buff, tu boff, v. a. schlagen, (veraltet.)

Buffalo, bof'-fälo, S. eine Art wilder Ochs oder Kuh, ein Auerochse.

Buffer, bof'-fö, S. 1) einer der Pferde und Hunde der Haut wegen stiehlt. 2) ein Gasthofsführer, ein Gastwirth. 3) in Irland ein Faustschläger.

Buffet, bof'-fett, S. 1) eine Maulschelle, ein Backenstreich. 2) ein Schrank zum Silbergeschirr, Porcelain und Glas. (Ein sogenannter Eßschrank in einem Speisezimmer.)

to Buffet, tu bof'-fett, v. a. mit Faustschlägen, Maulschellen geben.

to Buffet, tu bof'-fett, v. n. ein Spiel mit der Faustschlägerey treiben.

Buffeted, bof'-fetted, he was buffeted, er bekam Maulschellen.

Buffeter, bof'-fettor, S. ein Faustschläger.

Buffle, bof'-fl, S. ein Büffel.

to Buffle, tu bof'-fl, v. n. verwirret, in Verlegenheit seyn.

Buffle-head, bof'-fl'-hedd, S. ein Büffelskopf, ein Tölpel, dummer Ochs.

Buffle-headed, bof'-fl'-hed'-ded, adj. einer mit einem großen Büffelskopf, verwirret, dumm, thöricht.

Buffoon, boffuh'n, S. ein Lustigmacher, Possenreißer, ein Schalksnarr, Gaukler.

to play the Buffoon, den Gaukler oder den Possenreißer spielen.

to Buffoon, tu boffuh'n, v. n. Possenreißer.

Buffooning, boffuh'-ning, S. 1) or

Buffoonery, boffuh'-ri, S. 1) Possen, die Gaukelen, Narrentheudung. 2) niedriger, gemeiner Scherz, lächerliche Streiche, ärgerliches spöttisches Frolocken.

Bug, bogē, S. eine Wanze. Die Irländer geben den Engländern den Schimpfnamen Bug, weil die Engländer die ersten Wanzen nach Irland gebracht haben sollen.

to Bug, tu bogē, v. a. ein eigenes Wort unter den Hutmachergesellen, und bedeutet:

Deutet: das Austauschen einiger der theuersten Materialien, die sie zu einem Hut nehmen sollen, an deren Stelle sie so viel schlechtere abwiegen und mit einwirken, mithin dadurch den Meister bestehlen.

to bug the Writ, wird von einem Beamten gesagt, der sich Geld zahlen läßt, um eine Verordnung oder ein Decret noch eine zeitlang aufzuschieben.

Bug or Bugbear, bogk' oder bogk'-bähr, S. ein Popanz, ein Schreckbild.

to Bugbear, tu bogk'-bähr, v. a. einen erschrecken.

to Bugger, tu bog'-kör, v. a. 1) einen Knaben schänden. 2) wuchern.

Buggered, bog'-körret, part. adj. geschändet.

Buggerer, bog'-körör, S. ein Sodomit, ein Knabenschänder.

Buggery, bog'-körü, S. die Knabenschänderen, die Sodomiteren.

Bugginess, bog'-kineß, S. das voll Wanzen seyn.

Buggy, bog'-ki, adj. voller Wanzen.

Buggy, bog'-ki, S. eine einspännige Chaise.

Bug-Hunter, bogk'-honter, S. ein Tapezier; Bettenbereiter; einer der mit Meublen oder Hausgeräthe handelt.

Bugher, bogk'-hör, S. ein kleiner belfernder Hund.

Bugle, biu'-gl', S. 1) ein glänzendes Paternoster, Knöpfchen von schwarzem Glase. 2) eine Art eines wilden Ochsen. 3) eine Pflanze, Gunzel.

Bugle, biu'-gl', S. Jägerhorn,

or Buglehorn, biu'-gl'-harn, S. Jagdhorn, ein halber Mond.

Bugloss, biu'-gloß, S. ein Kraut, Ochsenzunge.

to Build, tu bild, v. a. bauen, von Grund aufrichten, ein Gebäude errichten.

to Build, tu bild, v. n. 1) den Baumeister machen, bauen. 2) bauen, sich auf etwas verlassen, worauf ruhen oder beruhen.

Builder, bil'-dör, S. einer der bauet, ein Baumeister.

Building, bil'-ding, S. ein Gebäude, das Bauen.

Marine-Buildings, sind Gebäude, in welchen Schiffe und andere zur Schifffahrt nöthige Gefäße gemacht

oder aufbewahrt werden, als: Schiffsplätze, Zeughäuser, Vorrathshäuser 2c. Building, wird auch den Arbeiten der Thiere bengelegt.

Built, bilt, gebauet, das part. von to Build.

Built, bilt, S. 1) die Form, Gestalt. 2) eine Bauart.

Bul, boll, S. ein englischer Name für den gemeinen Meergründling oder Plateiße.

Bulb, bolb, S. ein runder Körner, worunter Zwiebeln verstanden werden; auch eine runde Wurzel.

the Bulb of the Eye, der Augapfel; siehe Eye-Ball.

Bulbaceous, bollbäh'-schoß, } adj.

or Bulbous, boll'-boß, } adj. rund wie eine Zwiebelwurzel, was eine Rundung hat.

Bulchin, boll'-dschin, S. ein Kalb.

to Bulge, tu boldsch, v. n. 1) Wasser einnehmen, leck seyn, unter sinken. (wie ein Schiff). 2) bey einem Gebäude, überhängen, überragen.

Bulged, boldschd, part. adj. leck geworden, untergesunken, (durchs Scheitern oder Anstoßen auf eine Sandbank.)

Bulimy, biu'-limi, S. das Freßfieber, ein großer unersättlicher Hundshunger.

Bulk, boll', S. 1) ein Klump, eine große Masse. 2) die Größe eines Dinges, die Quantität. 3) das Ganze, das Mehrste, der größte Theil, die Hauptmasse.

to sell by the Bulk, überhaupt verkaufen. 4) der ganze Körper.

the Bulk of the Man's Body, die Leibeslänge. 5) der Haupttheil einer Schiffsladung, der ganze Raum für die Ladung.

to break Bulk, sein Schiff berauben; die Schiffsladung aufbrechen, öffnen; (der Anfang zur Ausladung.) 6) ein Theil eines Gebäudes, das überhängt, hervorragt.

Bulk and File, boll'-änd feil, S. zwey Beutelschneider oder Räuber; der erstere balget sich mit dem Gegenstand der geplündert werden soll, und der andere verrichtet das Geschäft.

Bulker, boll'-ör, S. 1) einer der die ganze Nacht vor altmodischen Ladensfenstern wachet. 2) in Lincolnshire ein Wort für einen Falken. 3) eine öffentliche Hure; siehe Strumpet.

Bulk-

- Bulk-head**, *bol'k-hedd*, S. eine Abtheilung in der Querrichtung in einem Schiff, mit Brettern, wodurch ein Theil vom andern abgesondert wird.
- to Bulk out**, *tu bol'k-out*, v. n. her-ausstehen. (Wie ein Schmerbauch.)
- Bulkiness**, *bol'-kiness*, S. Leibesgröße, Statur, Größe eines Körpers.
- Bulky**, *bol'-ki*, adj. von großer Statur, groß, dick, klumpicht.
- Bull**, *bull*, S. 1) ein Ochse, Stier. 2) nach dem schriftmäßigen Sinn, ein mächtiger, grimmiger und gewaltiger Feind. 3) eins von den 12 Zeichen des Thierkreises. 4) eine päpstliche Bulle. 5) eine Uebereilung, ein Irrthum, Widerspruch, eine unge-reimte Rede.
- Bull**, in Verbindung mit andern Worten, bezeichnet gewöhnlich die über-mäßige Größe eines Dinges, als: **Bull-head**, **Bull-trout** &c.
- Bull-baiting**, *bull'-baiting*, S. das Ochsenhegen mit Hunden.
- Bull-Bee**, *bull'-bih*, S. eine Wespe, Biene.
- Bull-Beef**, *bull'-bihf*, S. grobes Fleisch, das Fleisch von einem Ochsen.
- to look as bluff as Bull-beef**, wü-thend oder mürrisch aussehen.
- Bull-Beggar**, *bull'-begg'or*, S. 1) einer der mittelst einer päpstlichen Bulle Geld bettelte oder aufnahm. 2) etwas das schreckhaft oder fürchterlich ist; (als der Knecht Ruprecht, ein Gespenst, Schreckbild.)
- Bull-Calf**, *bull'-kalf*, S. ein Bullen-kalb, womit man auch einen dummen Kerl betitelt, ein Ausdruck des Vorwurfs, des Tadels.
- Bull-Chin**, *bull'-tschinn*, S. ein fettes, paßbackigtes Kind.
- Bull-Dog**, *bull'-dag*, S. ein Bullen-beißer, (eine sogenannte englische Dogge oder Docke.)
- Bull-Dogs**, *bull'-dag's*, S. ein paar Pistolen.
- Bull's-Eye**, *bull's'-ey*, S. 1) ein Kron-stück, (eine englische Krone oder 5 Schillinge). 2) eine kleine dunkle Wolke, die in der Mitte roth ist und ein Gewitter verkündigt.
- Bull's-Feather**, *bull's'-feth'or*, S. ein Horn.
- he wears the Bull's-feather**, er ist ein Hahnrey.
- Bull-Finch**, *bull'-fintsch*, S. ein Blut-finke, ein Thumpfasse.
- Bull-Fly**, *bull'-flei*, S. ein Schröter, Hirschkäfer.
- Bull-head**, *bull'-hedd*, S. 1) ein Dummkopf. 2) ein Fisch, eine Gobe, Quappe; ein Fisch, dessen Kopf dicker als der ganze Fisch ist. 3) ein kleiner schwarzer Wassermurm.
- Bull-trout**, *bull'-traut*, S. eine unge-wöhnlich große Forelle.
- Bull-weed**, *bull'-wihd*, S. eine Flok-fenblume; siehe Knap-weed.
- Bull-word**, *bull'-wort*, S. eine Pflanze, Ammi genannt; siehe Bishop's-weed.
- Bullace**, *bul'-lis*, S. eine Schlehe.
- Bullary**, *bul'-lari*, S. eine Sammlung päpstlicher Bullen.
- Bull-el**, *bul'-less*, S. Kleye; siehe Bran.
- Bullen**, *bul'-lenn*, S. ein Hanfstengel.
- Bullenger**, *bul'-lendschör*, S. eine Art eines kleinen Schiffes.
- Bullet**, *bul'-lett*, S. eine Musketen-oder Stücfugel.
- Bull-fighting**, *bull'-feiting*, S. ein Gefecht eines Ritters mit einer Lanze gegen einen wilden Ochsen. (In Spanien gebräuchlich.)
- Bullet-moulds**, *bul'-lettmohlds*, S. sind ein paar hohle Halbkugeln mit einem Stiel, woran man sie hält. (Eine Kugelform.)
- Bullet-Bore**, *bul'-lett-bohr*, S. eine stählerne Röhre, mit einem Stach-dorn an der Spitze, womit die Gieß-forme rein gebohrt wird.
- Bullet-Iron**, *bul'-lett-eiorn*, S. ein Name, den einige dem spanischen und schwedischen Strabeisen beylegen.
- Bullimony**, *bul'-limonni*, or **Bullimond**, S. eine Vermischung von unter-schiedenem Getraide.
- Bullion**, *bul'-jonn*, S. 1) ein Klumpen Gold oder Silber das unbearbeitet ist. 2) die Wechselbank, wo der-gleichen Gold oder Silber probirt, auch gegen Geld ausgetauscht wird.
- Bullition**, *bol'-lisch'n*, S. das Sieden, das Aufwallen; siehe Boiling.
- Bullock**, *bul'-lock*, S. ein junger Ochse.
- to Bullock**, *tu bul'-lock*, v. n. prahlen einen übertäuben, den Bramarbas spielen.
- Bully**, *bul'-li*, S. 1) ein Eisenfresser, Großprahler. 2) ein Hurenbeschrämer. 3) einer der nur prahlt und alles auffressen will, am Ende aber keine Courage hat.

a Bully-Back, ein Beschirmer der Huren in einem Hurenhaufe, der die Besucher zwingt der Kupplerinn zu bezahlen was sie verlangt; der sich auch oft für den Hurenwirth selbst, oder für den Mann einer der Damen ausgiebt, unter welchem Vorwand er den jungen Herrn, die er bey ihr findet, das Geld abnimmt.

Bully-Cock, einer der Zänkereyen anstiftet, um die sich zankenden zu plündern.

Bully - Ruffians, Straßenräuber, die die Reisenden mit Flüchen und Verwünschungen anfallen.

Bully-Trap, ein muthiger, tapferer Mann, mit einem weibischen Ansehen, bey welchem die Prahlhänse oft übel anlaufen.

to Bully, tu bul'li, v. a. einen über-täuben.

to Bully, tu bul'li, v. n. zänkisch seyn, viel Lermen machen.

Bulrush, bull'rosch, S. eine große Binse, ein Rohr, Schilf.

Bustel, bol'tell, S. 1) Kleye, die Schale vom Getraide. 2) ein Beutel zum feinen Mehl; siehe Bolt or Boalter.

Bulter-cloth, bol'törklacht, S. ein Linnen- oder Haartuch zum Mehlbeuteln; siehe Bolter or Bolting.

Bulwork, bull'work, S. ein Bollwerk, eine Befestigung, Citadelle; ein Sicherheitsort.

to Bulwork, tu bull'work, v. a. befestigen, Bollwerke aufwerfen.

Bum, bomm, S. der Hintere, der Steiß.

Bumbailiff, bommbäh'liff, S. ein Scherge, ein Stadtknecht, ein Büttel.

Bumbard, bomm'bärd, S. 1) ein kurz Stück Geschütze; siehe Bombard. 2) ein lederner Krug.

Bumbasine, siehe Bombasine.

Bumbast, bommbast, S. 1) Zeug, zwischen welches Baumwolle gelegt und gesteppt wird; so wie Bettdecken Steppstöcke und dergleichen sind. 2) hochtrabende Worte; siehe Bombast.

to Bumbast, tu bommbast, v. a. abprügeln.

Bumbastick, bommbäs'tick, adj. aufgeschwollen; hochtrabend, stolz; siehe Bombastick.

Bumble-Bee, bomm'bl'bih, S. eine Hummel, Wespe.

Bumbler, bomm'blör, S. ein Hurenjäger; siehe Wencher.

Bum-brushier, bomm'brosch'ör, S. ein Schulmeister. (Gemein.)

Bum-Boat, bomm'boht, S. ein Boot, mit welchem Gartengewächse, Brantwein und dergl. nach den großen Schiffen zum Verkauf gebracht und gewöhnlich von Weibern gerudert wird.

Bum-Fiddle, bomm'fid'dl, S. der Hintere.

Bum-Fodder, bomm'fodd'ör, S. Papier, das sanft und weich ist, zum heimlichen Gemach.

Bumbo, bomm'bo, S. 1) Franzbrantwein, Wasser und Zucker untereinander. (Ein Getränk.) 2) der Name, den die Neger der Frauenzimmer Schaam geben.

Bumkin, bomm'kinn, S. ein roher Bauernkerl, ein Bauernlummel, ein Tölpel.

Bumkin, bomm'kinn, S. eine Art Kirbis; siehe Pompon.

Bummed, bomm'd, part. in Verhaft genommen.

Bump, bomp, S. 1) eine Geschwulst, Beule. 2) ein Schlag, Streich.

to Bump, tu bomp, v. a. einen großen Lerm machen. (Wie eine Roßdommel.)

to Bump up, tu bomp'opp, v. n. aufschwellen.

Bumper, bomm'pör, S. ein voller Becher, oder ein volles Glas, das gestrichen voll ist.

Bumping, bomm'ping, S. ein Gebrauch bey den Bauernjungen, wenn sie am Pfingstmontage über die Dorfgränze gehen, da sie mit dem Hintern auf die Gränzsteine gestoßen werden, um sichs künftig zu merken.

Bumpkin, bomp'kinn, S. ein ungeschickter, tölpischer Baueralummel; siehe Bumkin.

Bumpkinly, bomp'kinnli, adj. grob, bäuerisch, tölpisch; der die Sitten eines Bauern hat.

Bun, bonn, S. 1) ein gemeiner Name für ein Kaninchen. 2) die Benennung für den geheimen Theil des Frauenzimmers.

to touch Bun for Luck, das heißt, auf den Frauenzimmerfang ausgehen; eine Gewohnheit der Matrosen, wenn sie auf einen Kreuzzug ausgehen.

hen. 3) ein Gladen oder Kuchen. 4) ein trockener Hanfstengel. 5) von einigen die Benennung für den Kaffee.

Bunch, *bonsch'* auch *bontsch*, S. 1) ein Buckel. 2) eine Beule, Geschwür, ein Knoten, eine Knorre. 3) ein Bündel, Büschel.

a Bunch of Grapes, eine Traube.

Bunches, bey den Pferden, sind Knoten, Knorren, Warzen, Oberbeine, Kröpfe 2c.

to Bunch out, *tu bonsch' aut*, v. n. 1) in eine Beule, Geschwür, Knoten 2c. aufschwellen, in eine Geschwulst auswachsen. 2) herausstehen, herausstrecken.

Bunch-backed, *bonsch' bäck't*, adj. was Knoten auf dem Rücken hat, bucklicht.

Bunchiness, *bonnsch' iness*, S. das Bucklichtseyn, das Auswachsen in Knoten, Knorren, Büschel 2c.

Bunchy, *bonn' schi*, adj. höckericht, bucklicht, buschicht.

Bunched, *bonnschd'*, adj. bey den Blumisten, die Knöpfe, Knoten oder Büschel, welche auswärts stehen, in welchen der Saamen befindlich; diejenigen Wurzeln, welche Knorren oder Knoten haben. (Als Zellerie.)

Bundle, *bonn' dl'*, S. ein Bündel, Bündgen, ein Paket.

to Bundle, *tu bonn' dl'*, v. a. einpacken, zusammenbinden, in ein Bündel machen.

Bundling, *bonnd' ling*, S. das Zusammenliegen eines Mannes und einer Frau in einem Bett in den Kleibern, (aus Mangel der Bettdecken, welches in Amerika sehr der Fall.)

Bung, *bong*, S. ein Spunt, (zu einem Fay.)

a Bung upwards, eine Person, die auf dem Gesicht liegt. (Verblümt.)

to Bung, *tu bong*, v. a. zuspünzen, zustoßen.

bung your Eye, trink einen Schnaps. (Eigentlich, trinken bis die Augen zugehen.)

Bunghole, *bong' hohl*, S. das Spuntloch.

to Bungle, *tu bong' fl'*, v. n. etwas auf eine ungeschickte Art verrichten.

to Bungle, *tu bong' fl'*, v. a. verstimmen, verderben, auf eine ungeschickte Art machen, ungeschickt verwalten.

Bungle, *bong' fl'*, S. 1) eine Stüm-

peley. 2) eine Unaeschiecklichkeit; Mangel der Genauigkeit. 3) ein Schnitzer, Fehler, Versehen.

Bungled, *bong' feld*, part. adj. ungeschickt gemacht, verdorben, verstimmpelt 2c.

Bungler, *bong' flör*, S. ein Pfuscher, Stümper.

Bunglingly, *bong' flingli*, } **adv.**
or
Bunglerlike, *bong' flörleik*, }
löderlich, pfuscherhaft, ungeschickter Weise.

Bunk, *bonk*, S. eine aromatische oder gewürzartige Wurzel.

Bunn, *bonn*, S. eine Art Gebäckenes.

Bunt, *bont*, S. 1) ein schwellender Theil. 2) eine zunehmende Höhlung. 3) der mittlere Theil eines Segels, den der Wind ausdehnt. 4) eine Schürze.

to Bunt, *tu bont*, v. n. 1) aus oder aufschwellen, wie ein Segel, das der Wind aufschwillt. 2) wogegen laufen oder anstoßen.

Bunten, *bonn' rn*, } S. eine Art
or
Bunting, *bonn' ting*, } kleiner Lerche,
ein weißer Embrik.

Bunter, *bonn' tör*, S. 1) ein jedes gemeines niederträchtiges Weib. 2) ein Weib, das auf den Gassen herumgeht, alte Lumpen, Knochen und dergl. aufzulesen. 3) ein Haderlump, Lumpensammler.

Bunting, *bonn' ting*, S. der Zeug, wovon die Schiffsfahnen gemacht werden.

Bunt-lines, *bonnt' leins*, S. schmale Schnuren, die unten an den Segeln befestigt sind.

Buntlings, *bonnt' lings*, S. Weiberunterröcke. (Gemein.)

Buoy, *buai*, S. 1) ein Stück Kork oder Holz, das zum Zeichen da, wo der Anker liegt, auf dem Wasser fließt, und an ein Gewicht auf dem Grund befestigt ist. 2) auch eine leere wohl verpichte Tonne, dergleichen zur See zu Bezeichnung der gefährlichen Stellen ohnweit dem Ausfluß eines Strohm an schwere Gewichte, die auf dem Grunde liegen, befestigt und angebracht sind, und welche auf der Fläche der See schwimmen.

to Buoy, *tu buai*, v. a. 1) schwimmend, flott erhalten. 2) in die Höhe heben, in die Höhe richten. 3) unterstaken.

to Buoy, tu buai, v. n. 1) schwimmen, aufm Wasser schweben. 2) sich durch eine besondere Leichtigkeit erheben. Buoyancy, buai:ansi, S. das Schwimmen auf dem Wasser.

Buoyant, buai:ant, adj. schwimmend, leicht, was nicht unter sinkt.

Buoy'd up, buaid:opp, part. adj. in die Höhe gehoben, unterstützt.

Buprestes, bop:prests, S. eine lange spanische Fliege von sehr stinkendem Geruch, die dem Vieh sehr schadet, wenn es eine auf der Weide frißt.

Bur, Bour, Bor, borr, S. 1) eine innere Kammer oder Stube. 2) ein schattichter und einsamer Ort.

Bur, borr, } S. eine Klette,
or } die sich an die

Burdock, borr:dack, } Kleider hängt.

Burber, borr:bör, S. eine egyptische Kupfermünze.

Burbot, borr:bott, S. ein Stachel-fisch; an einigen Orten wird auch die Aalranpe Burbot genannt.

Burdels, borr:diläh, S. eine Art Trauben.

Burden, borr:d'n, S. 1) eine Bürde, Last, Ladung. 2) etwas das einem zuwider oder lästig ist. 3) eine Geburt, das Gebären.

Ihe bore thee at a Burden two fair Sons, sie gebahr dir auf einmal zwey schöne Söhne. (Diese Redensart ist veraltet.)

a Ship of a hundred Tons Burden, ein Schiff, das mit 100 Tonnen oder 2000 Centner befrachtet werden kann.

tu Burden, tu borr:d'n, v. a. beladen, belasten, beschweren.

Burdened, borr:dend, part. adj. belastet, beschweret.

Burdener, borr:dnör, S. ein Belader, ein Unterdrücker.

Burdenous, borr:dnoff, adj. 1) kränkend, unterdrückend. 2) beschwerlich, lästig, unnütze.

Burdensome, borr:densomm, adj. beschwerlich, lästig.

Burdensomeness, borr:densomneß, S. 1) Gewicht, die Schwere, was schwer zu tragen ist. 2) Beschwerlichkeit, Verdrießlichkeit, das lästige Wesen.

Burdo, borr:do, S. ein Maulthier, Lastthier von einem Pferd und einer Eselin erzeugt.

Burdo or Burdon, ein langer Stab eines ehemaligen Wallfahrters, der ihm zum Lastthier diente.

Burdock, borr:dack, S. Großkletten.

Burdonary, borr:donari, S. eine Benennung, die zuweilen den Wallfahrtern, die nach dem heiligen Lande wanderten, gegeben ward.

Bureau, biu:ro, S. ein Schreibepult, eine Spinte mit Schubladen.

Burg, borg, S. ein Marktflecken; siehe Burrow.

Burgage, borr:gädsch, S. ein denen Haupt- und andern Städten in England eigenes Lehnrecht, wodurch sie ihre Grundstücke vom Könige oder einem andern Herrn gegen Erlegung eines jährlichen Lehnzinses besitzen.

Burgamot, borr:gämatt, S. 1) eine Bergamotte, (eine Birne.) 2) eine Art lieblicher Geruch.

Burganet or Burgonet, borr:gonett, S. eine Sturmhaube, eine Art Helm.

Burg-bote, borg:boht, S. Freyheit vom Brücken Zoll, Brig-bote genannt.

Burgeois, borr:dschwa, S. 1) ein Bürger. 2) eine Figur, ein Vorbild von besonderer Art.

to Burgeon, tu borr:dschenn, v. n. ausschlagen, Knospen gewinnen; siehe to Bud.

Burgeon, borr:dschenn, S. ein Keim, junger Sprosse; siehe Spring.

Burgess, borr:dschess, S. ein Bürger, ein Wahlbürger.

Burgessship, borr:dschessschipp, S. das Bürgerrecht.

Burggrave, borg:grähw, S. ein Burggraf, ein Castellan.

Burggraviate, borg:gräwächt, S. 1) das Amt oder die Würde eines Burggrafen. 2) ein Burggrasthum.

Burgh, borch, S. ein Flecken, ein Gemeinheitsort; siehe Burrow.

Burgher, borr:gör, S. ein Bürger.

Burgher-master, borr:gör:mästor, S. ein Bürgermeister.

Burghership, borr:görschipp, S. das Bürgerrecht.

Burglar, borr:glär, S. ein Dieb, der einbricht.

Burglary, borr:gläri, S. der nächtliche Einbruch eines Diebs.

Burgmaster, borg:mästor, } S. ei-
or } ner,

Burgo-master, borr:go:mästor, } der in
der Stadt die Regierung führt, ein
Bürgermeister.

Burgmote, borg:moh, S. eine Magistratsitzung, ein Städtisches Gericht.

Burk, bork, S. bedeutet einen Thurm, eine Beschützung.
 Burial, bôr'riáll, S. 1) ein Begräbniß, ein Leichenbegängniß. 2) die Bestattung zur Erde. 3) der Kirchendienst bey der Leiche.
 Buried, bôr'rid, part. adj. begraben.
 Burier, bôr'riôr, S. einer der begräbt, der zur Erde bestattet, ein Todtengräber.
 Burine, biu'rin, S. ein Grabstichel.
 to Burl, to borl, v. a. Tücher walfen, Tuch zurichten, die Knoten aus dem Tuch heraus klaben.
 Burlace, bork'lâhs, S. eine Art Weintrauben.
 Burlaw, bork'lah, S. Gesetze, die das platte Land betreffen.
 Burler, bork'lôr, S. 1) ein Walker. 2) einer der Zweifelsknoten auflöst.
 Burlesque, borklest', adj. kurzweilig, was ein Lachen erregt.
 Burlesque, borklest', S. kurzweilige Reden, scherzhafte Gespräche oder Einfälle, Gelächter, Verhöhnung.
 to Burlesque, tu borklest', v. a. lächerlich machen, (eine Person oder eine Sache.)
 Burliness, bork'lineß, S. die Dickleibigkeit, das aufgeblasene Wesen.
 Burling-iron, bork'ling-eiorn, S. eines Walkers Scheere.
 Burly, bork'li, adj. groß von Statur, dick, klumpicht, dickleibicht, fett, aufgeblasen.
 to Burn, tu born, v. a. durchs Feuer oder Hitze verzehren, verwunden; verbrennen.
 to Burn, tu born, v. n. 1) brennen, im Feuer, in Flammen seyn. 2) leidenschaftliche Hitze haben, voller Flammen seyn. 3) im Zustand der zerstörenden Bewegung oder der Unruhe seyn, heftig verliebt seyn.
 Burn, born, S. ein Brand, ein Schaden, den man durchs Feuer bekommen.
 Burn-crust, born'krost, . S. scherzhaft, ein Bäcker.
 to burn the Ken, heißt, sich aus dem Wirthshaus schleichen, ohne das Quartier zu bezahlen.
 Burned, siehe Burnt, verbrannt.
 Burner, bork'nôr, S. einer der etwas verbrennt.
 Burnet, bork'net, S. eine Pflanze, welscher Pimpernell.
 Burning, bork'ning, S. das Brennen, der Brand, Feuer, Flamme, Entzündung.

a dry Burning, ein Brand am Feuer, an glühendem Eisen, durch Schießpulver, an der Sonne ic.
 a humid Burning, ein Brand mit kochendem Wasser, Oel, Wachs oder dergl.
 Burning-Mountains, sind Vulcane.
 Burning-Glass, ein Brennspiegel, Brennglas.
 to Burnish, tu bork'nisch, v. a. poliren, einer Sache einen Glantz geben, hell, glatt, glänzend machen.
 to Burnish, tu bork'nisch, v. n. 1) hell, glänzend werden. 2) heranwachsen, sich verbreiten.
 Burnished, bork'nisch'd, part. adj. polirt, glänzend gemacht.
 Burnisher, bork'nischôr, S. 1) ein Polirer, die Person, welche polirt, glättet oder glänzend macht. 2) das Werkzeug, womit geglättet oder polirt wird. (Gewöhnlich gebrauchen die Buchbinder zum Glätten oder Poliren einen Hunds- oder Wolfszahn, der in einen hölzernen Stiel eingefaßt wird, den man Burnisher nennt.)
 Burnishing, bork'nisching, S. das Poliren, Glätten.
 Burnt, bornt, verbrannt; das part. passiv. von to Burn.
 burnt out, ganz ausgebrannt.
 burnt up, dürre, trocken.
 Sun-burnt, von der Sonne verbrannt.
 a burnt Liquor, ein heißgemachtes Getränk, Bier oder Wein glühend gemacht.
 Burnt-Lead, glühend oder geschmolzen Bley.
 Burr, bork, S. 1) das Ohrläppchen. 2) das unterste harte und dicke an einem Hirschgeweih. 3) Fleischtheile dicht am Horn eines Ochsen, die der Schlächter gewöhnlich an der Haut sitzen läßt.
 Burr-pump, bork'pomp, S. eine Pumpe an der Seite eines Schiffs; wird auch Bilge-Pump genannt, weil sie viel Wasser hält, und beym Lechseyn des Schiffs sehr gute Dienste thut.
 Burras-pipe, bork'râs-peip, S. ein Gefäß, um scharfe oder ätzende Materie darin aufzubewahren.
 Burrage, bork'râsch, S. eine Pflanze, Boragen; siehe Borage.
 Bur-Reed, bork'rihd, S. Igelskolben.
 Burrel, bork'rel, S. eine Birne, die rothe Butterbirne.

Bur'el-fly, bor'-rel-flei, S. eine Wespe.

Bur'el-shot, bor'-rel-schatt, S. bey der Artillerie, kleine Kugeln, Schrot, Nägel, Steine, Stückchen Eisen zc. in ein Stück zu laden.

Burrock, bor'-rack, S. ein kleines Wehr zum Fischfang.

Burrow, Berg, Burg, Burgh, bor'-roh, S. ein Landstädtchen, ein Marktflecken, ein Ort, der ein Mitglied zum Parlament schickt. (Jeder Ort in vormaligen Zeiten, der Borough genannt wurde, war mit einer Mauer oder mit einem Wall umgeben.)

Burrows, bor'-rohs, S. sind Löcher oder Hölen der Kaninchen.

to Burrow, tu bor'-roh, v. n. Löcher in die Erde graben, unterminiren wie die Kaninchen, zu Loch kriechen.

Bursar, bor'-sorr, S. 1) der Schatzmeister oder Schatzverwahrer eines Collegiums, oder eines Klosters. 2) ein Stipendiat.

Burse, borß, S. 1) eine Kaufmannsbörse. 2) ein Tausch, Wechsel. (Ist in diesem letzten Sinn nicht gebräuchlich.)

Burser, bor'-sör, S. ein Rentmeister, ein Schatzmeister.

Bursholder, bors'-hohldör, or Burrowholder, das Oberhaupt einer Gemeinde; siehe Headborough.

to Burst, tu borst, v. n. 1) aufspringen oder auffliegen, aufbrechen, eine heftige Zertrennung oder Zerreißung leiden, zerborsten, zerspalten. 2) auseinander fliegen. 3) aufbrechen, einen Riß bekommen. 4) plötzlich auf was zu kommen. 5) gewaltsamer Weise eindringen oder heran kommen. 6) to burst into Tears, in Thränen ausbrechen.

to burst out into Laughter, überlaut zu lachen anfangen, eine Lache aufschlagen.

to Burst, tu borst, v. a. mit Gewalt aufsprengen, aufbrechen, eine schnelle Zertrennung, Zerreißung machen, zerspalten.

Burst, borst, S. ein Riß, eine Spalte, eine plötzliche Zertrennung, Zerreißung, eine plötzliche und heftige Handlung jeder Art.

Burst, borst, } part. adj. zerbor-
or } sten, gespalten, ge-
Bursten, borst'n, } brochen; einer der
mit einem Bruch behaftet ist.

Burstness, or Burstenness, borst'-ness, S. ein Bruch, ein Riß.

Burst-Word, borst'-wort, S. eine Pflanze, Harnkraut, Bruchwurz.

Burt, bort, S. eine Art Meerbutte. (Ein breiter, platter Tisch.)

Burthen, bor'-th'n, S. 1) ein schweres Gewicht, eine Last; siehe Burden. 2) bey gewissen Waaren ein bestimmtes Gewicht, als: a Burthen of Steel, sind 120 Pfund.

Burton, bor'-t'n, S. in einem Schiff, 1) eine kleine Winde, die aller Orten befestiget werden kann, um Güter aus- oder einzuladen. 2) ein kleines Schiffseil.

Bury, bor'-ri, S. 1) ein Edelmannshof, ein Wohnort. (Eine Benennung, die noch verschiedenen Namen beygefügt wird; als: St. Edmond's-Bury zc. Wird auch zuweilen Berg geschrieben.) 2) eine Höle unter der Erde, dergleichen sich die Kaninchen machen.

to Bury, tu bōr'-ri, v. a. 1) begraben, beerdigen, mit allen Gebräuchen zur Erde bestatten. 2) verbergen, geheim halten. 3) eins ins andere stellen, legen oder setzen.

Bury'd, bōr'-rid, part. adj. begraben.

Burying, bōr'-riing, S. das Begraben.

Burying-place, bōr'-riing-plāhs, S. ein Begräbnißort, ein Gottesacker, ein Kirchhof, ein Todtenhof.

Busb, busch, S. 1) ein Busch, ein Strauch, Büschel zc. 2) ein Zweig oder Busch von einem Baum, der über einer Thüre steckt, um anzuzeigen, daß Wein oder sonstige Getränke da zu haben sind; daher das Sprüchwort: good Wine needs no Bush, guter Wein bedarf keines Busches, oder gute Waare darf man nicht ausbieten, sie empfiehlt sich selbst.

to go about the Bush, einen Umschwelf machen.

to Bush, tu busch, v. n. buschigt, dick werden.

Buschel, busch'-ill, S. ein Schöffel, Londner, ein Maas, das 8 Gallonen oder 32 Quart enthält; doch ist dieses Maas nicht überall gleich.

Busbels of a Cart-Wheel, sind Eisen oder Beschläge an der Radnabe.

Busbhel-bubby, busch'-ill-bobbi, S. eine vollbrüstige Frau.

Busbiness, busch'-iness, S. das Buschichtseyn.

Bushment, busch'-ment, S. das Gebüsch, Gesträuche.

Busby, busch'-i, adj. buschicht, voll niedriger Aeste.

Busied, bis'-sid, part. adj. beschäftigt; siehe Busy'd.

Busiless, bis'-siless, adj. mäßig, unbeschäftiget.

Busily, bis'-sili, adv. 1) mit einer geschäftigen Miene, mit einem geschäftigen Ansehen, geschäftig. 2) ungestüm, hitzig.

Business, bis'-siness, S. das Geschäft, eine Arbeit, Verrichtung. 2) der Gegenstand des Geschäftes. 3) das Recht einer Handlung; als:

what Business has he among us? was hat er unter uns thun?

4) was zu etwas erforderlich ist, als: a perpetual Spring will not do their Business, they must have the longer Days too, ein immerwährender Frühling thut ihnen nicht, sie müssen auch die langen Sommertage haben.

5) to do one's Business, heißt, einen zu Grunde richten, tödten, zernichten u.

Busk, bosk', S. das Blankseil, oder der Stab von Eisen, Elfenbein oder Fischbein, welches die Frauenzimmer in den Schnürbrüsten haben; auch der Bügel an der Schnürbrust.

Buskin, bosk'-kin, S. 1) eine Art Halbstiefeln. 2) eine Art hohe Schuhe der alten Tragödienspieler ihre Statur zu erhöhen.

to talk in Buskins, tragisch, kläglich reden.

Buskined, bosk'-kind, part. adj. tragisch gekleidet.

Busky, bosk'-ki, adj. buschicht, voller Holz, voller Gesträuche, was mit Bäumen überwachsen ist; siehe Bosky.

Buss, bos', S. 1) ein Kuß, eine Begrüßung mit den Lippen. 2) ein Fischerboot, oder kleines Boot zum Fischen.

to Buss, tu bosk', v. a. küssen, (ein gemeines Wort.)

Bussed, bossid, part. adj. geküßt.

Bussing, bos'-ing, S. das Küssen.

Buss-Napper, bos'-nappor, S. ein Polizier, oder Gerichtsdiener.

a Buss-Napper's Kenchin, ein Nachtwächter.

Bust, bosk', S. Buste, eine Büste, ein Bruststück, ein Bild bis an die Brust;

bey den Italiänern, der Körper vom Hals bis an die Hüfte.

Bustard, bos'-tard, S. eine Trappe.

Bustom, bos'-comm, S. im Alterthum, eine Pyramide oder ein Pfeiler von Holz, auf welchen die toten Körper gebracht und verbrannt wurden.

to Bustle, tu bos'-tl', v. n. ein Getümmel, ein Geräusch, groß Wesen, Unruhe machen, geschäftig thun, thätig seyn.

Bustle, bos'-tl', S. ein Getümmel, Geräusch, ein großes Wesen, Aufruhr, Eilfertigkeit.

Bustler, bosk'-lor, S. 1) ein thätiger, rühriger, um sich gehender Mann. 2) ein unruhiger Kopf.

Busy, bis'-si, adj. 1) ernstlich beschäftigt, thätig. 2) unruhig, unnöthig beschäftigt.

as busy as a Hen with one Chick, so geschäftig, wie eine Henne mit einem einzigen jungen Hühnchen.

3) überlästig, zudringlich, ungestüm.

to Busy, tu bis'-si, v. a. beschäftigen, zu thun geben, einen thätig oder geschäftig machen oder erhalten.

to busy one's self, mit etwas beschäftigt seyn, an etwas arbeiten.

Busy'd or Busied, bis'-sid, part. adj. beschäftigt.

they were busied about some Accounts, sie waren mit Rechnungen beschäftigt.

Busy-Body, bis'-si-baddi, S. eine unnütze, sich in alles mischende, grillenhafte Person, einer der immer geschäftig thut, ein unruhiger Kopf. (Unter dem Wort a Busy-Body versteht man auch eine gefährliche Person, mit der sich nicht gut abzugeben ist.)

But, bott, conjunct. aber, sondern, nun, außer, als, nur, wosfern u.

but that, außer daß, als daß, daß nicht.

but yet oder but still, aber doch.

but for all that, aber dessen ohngeachtet.

but also, sondern auch.

but that I fear, nur daß ich fürchte.

Nobody but he, niemand als er.

but to know, nur um zu wissen.

but for him, wenn er nicht wäre, oder wenn er es nicht verhinderte.

which, but thou hast already, welches, wenn du es nicht schon hättest.

but still he is, aber doch ist er, aber nichts destoweniger u.

but

but if, aber wenn, dafern aber.
no sooner but, nicht sobald als.
but an Hour ago, allererst, vor einer Stunde.

'twas done but now, es geschah so eben, es ist nur erst geschehen.

no one, but is provided, nicht einer, der nicht versehen ist.

But, bott, S. 1) eine Gränze, das Aeußerste von etwas. 2) die Kolbe von einer Muskete.

But, bott, S. in der Schiffersprache, das Ende einer Vole, wo sie außen am Schiff unter Wasser mit einer andern zusammen stößt.

But-End, bott'-end, S. das stumpfe Ende von etwas, das dicke Ende unten, worauf es ruhet, der Gewehrkolben.

Butcher, but'-tschör', S. 1) ein Fleischer, Metzger. 2) einer der sich am Blut ergötzt, Menschenblut vergießt.

to Butcher, tu but'-tschör', v. a. schlachten, tödten, meheln, erwürgen.

Butcher-bird, but'-tschör'-börd, S. ein Bürgengel, Neuntödter, Blaufuß.

Butcher'd, but'-tschörd, part. adj. geschlachtet, ermordet &c.

Butchers-Broom, but'-schörs-bruhm, S. ein Kraut, Mausdarm. (Die Schlächter in England pflegen mit diesem Kraut ihre Klöße abzureiben, daher das Kraut den Namen hat; d. i. Schlächters-Besen.)

Butcherliness, but'-tschörlineß, S. eine Grausamkeit, die viehische, grausame, wilde, schlächtermäßige Art.

Butcherly, but'-tschörli, adj. grausam, blutgierig, grob, ungeschickt, fleischerhaft.

Butchery, but'-schörri, S. 1) das Fleischerhandwerk. 2) Mord, Grausamkeit, Blutbad, Mehlung. 3) der Ort, wo das Vieh geschlachtet, wo Blut vergossen wird, die Fleischbank.

Butler, bott'-lör, S. ein Wundschenk, ein Kellermeister.

Butlerage, bott', lörädsch, S. eine Abgabe von Weinen, die ein Fremder nach England bringt, und zwar 2 Schillinge per Tonne, welche er an des Königs Kellermeister zu entrichten hat.

Butlership, bott'-lörschipp, S. das Kellermeisteramt.

Butment, bott'-ment, S. 1) der Theil eines Bogens, der ihn mit der geraden oder aufrechtstehenden Säule ver-

bindet. 2) eine Zusammenfügung, Falze.

Butshaft, bott'-schäft, S. ein Pfeil.

Butt, bott, S. 1) der Ort, wo die Scheibe oder das Ziel, wornach geschossen werden soll, befestiget wird, ein Scheibenstand. 2) das Ziel wornach man strebt, der Gegenstand des Bemühens. 3) der Gegenstand des Scherzes, des Gespöttes; (ein armer Verwandter der sich alles gefallen lassen muß.) 4) ein Stoß von einem Hornhier. 5) ein Stoß im Fechten.

to meet full Butt, auf einander los gehen, zusammenstoßen.

Butt, bott, S. ein großes Faß.

a Butt of Wine hält 126 Gallonen.

a Butt of Beer — 108 —

to Butt, tu bott, v. a. stoßen mit dem Kopf.

to but at one, wie ein Widder nach einem stoßen.

Butted, bot'-ted, part. adj. begrenzt, umgeben.

Butten, bot'-t'n, siehe Button.

Butter, bot'-tör, S. die Butter.

a Toast and Butter, geröstet Brod mit Butter.

Butter of Antimony, eine chymische Zubereitung, Spiesglasbutter.

Butter-Box, bot'-tör-backs, S. eine Butterbüchse; auch, ein Holländer, weil diese viel Butter essen.

to Butter, tu bot'-tör, v. a. 1) mit Butter bestreichen, beschmieren, zurichten. 2) beym Spiel, mit jedem Wurf den Satz erhöhen oder verdoppeln; (ein eigener Term. der Spieler, das ist: to butter a Bet.)

Butter-Bump, bot'-tör-bomp, S. ein Mehrdommel; siehe Bittern.

Butter-Bur, bot'-tör-borr, S. Pestilenzwurz.

Butter-flower; bot'-tör-flaur, S. eine Butterblume; eine Art gelbe Ranunkel, (wachsen im Maymonath häufig auf den Wiesen.)

Butter-fly, bot'-tör-flei, S. ein Sommervogel, Schmetterling, Zwenfalter; auch, Knabenkraut.

Buttered, bot'-törd, part. adj. mit Butter beschmiert, Butter gemacht.

a Buttered-Sun, ein Butterfladen; (zweydeutig) von einem Weibe bekommen, die kurz zuvor bey einem andern Manne gelegen hat.

- Buttering, bot'-töring, S. das Butterschmieren, das Buttermachen.
- Butteris, bot'-töris, S. ein Instrument der Schmiede, womit sie bey dem Beichlagen der Pferde den Huf aus schneiden.
- Buttermilk, bot'-törmilk, S. Buttermilch.
- Butter-print, bot'-tör-print, S. ein Stück geschlitztes Holz, womit die Butter markirt wird.
- Butter-Tooth, bot'-törtuhth, S. der, oder die großen breiten Vorderzähne; (pl. Toeth.)
- Butter Woman, bot'-tör-wommän, S. eine Frau die Butter verkauft.
- Butter-word, bot'-tör-word, S. Bergsanikel.
- Buttery, bot'-terri, S. eine Speisekammer.
- Buttery, bot'-terri, adj. was das Ansehen oder die Eigenschaft von Butter hat.
- Butting, bot'-ting, S. das Weinfassen, i. e. Butting of Wine.
- Buttock, bot'-tock, S. 1) der Rumpf; das fleischichte Stück am Hintertheil eines Ochsen. 2) der Hinterbacken; (a Buttock of Beef.) Buttock heißt auch in der gemeinen Sprache eine Hure.
- Buttock and File, eine gemeine Hure und eine Beutelschneiderin.
- Buttock and Twang or a Dawn Buttock and Sham File, eine gemeine Hure, dabey aber keine Beutelschneiderin.
- Buttock-Ball, der verliebte Congreß.
- Buttock-Broker, eine Kupplerin.
- Buttock of a Ship, die volle Breite eines Schiffs.
- Button, bot'-t'n, S. ein Knopf an einem Kleide, auch ein Knopf an einer Blume.
- Button, bot'-tn, S. 1) der Meerigel, welches eine Art Krabbe oder Krebs ist. 2) bey den Münzern, ein schlechter Schilling. 3) gemeine Dürnwurz.
- to Button, to bot'-t'n, v. a. zuknöpfen, ankleiden, mit Knöpfen befestigen.
- to put a Horse under the Button, den Zügel des Pferds stramm anziehen und solchen an den Sattelnopf oder an die Wagenumge befestigen, in welchem Fall das Pferd nicht fort kann.
- Button-Fish, bot'-t'n-fisch, S. ein Meerigel.
- Buttoned, bot'-tond, part. adj. zugeknöpft.
- Buttner, bot'-tonör, S. ein Knopfzieher, womit man die Knöpfe durchs Knopfloch zieht.
- Button-hole, bot'-t'n-hohl, S. ein Knopfloch.
- Buttoning, bot'-toning, S. das Zuknöpfen.
- Buttress, bot'-tris, S. 1) ein Bogen, eine Stütze, eine aufgeführte Mauer, die vorsteht und ein andere Mauer stützt. 2) die Spitze an einer Schanze. 3) siehe Butteris, das Instrument der Schmiede, womit sie den Huf der Pferde aus oder wegschneiden.
- to Buttress, tu bot'-tris, v. a. stützen, unterstützen; siehe to Prop or Support.
- Butwine, bott'-wein, S. ein Kirbisch.
- Butwink, bott'-wink, S. der Name eines Vogels.
- Butyraceous, bottiräh'-schoß, adj. butterartig, was die Eigenschaft von Butter hat.
- Buxom, bock'-somm, adj. 1) gehorsam, dienstfertig, willfährig. 2) munter, lebhaft, hurtig, frolich, lustig. 3) üppig, muthwillig, verliebt.
- Buxomly, bock'-sommli, adv. auf eine lustige, muthwillige, verliebte Weise.
- Buxomness, bock'-sommness, S. die Frölichkeit des Gemüths, das verliebte Wesen, die Neigung zur Liebe.
- to Buy, tu bei, v. a. kaufen, hat im praet. bought. Mit diesem Wort drückt der Engländer, kaufen, erkaufen, erwerben, erlangen, einen Vergleich treffen &c. aus.
- Buyer, bei'-ör, S. ein Käufer.
- Buying, bei'-ing, part. et ger. kaufend, das Kaufen.
- Buzman, buß'-männ, S. ein Beutelschneider; (gemein oder verblümt.)
- Buzz, buß, S. ein Gesumme, ein Geflüster, ein Geschwäke, das Brausen, das Brummen.
- to Buzz, tu buß, v. a. insgeheim verbreiten, einem zuflüstern.
- to buzz in one's Ears, einem die Ohren voll summen, was insgeheim in die Ohren sagen.
- to Buzz, tu buß, v. n. 1) summen, ein Geflüse machen; (wie die Bienen, Wespen oder Fliegen.) 2) flüstern, murmeln. 3) schwer und niedrig tönen,

nen, rasseln; (wie die Wellen der See oder wie ein Geschütz ganz von ferne.)

Buzza, bus: sã, to buzza one, heißt, einen auffordern, ihm allen Wein, der noch in der Flasche ist, in sein Glas einzuschütten.

to buzz, or to bouze all, heißt, alles austrinken.

Buzzard, bus: sãrd, S. 1) ein Busart, eine Art eines Adlers. 2) ein aus der Art geschlagener oder schlechte Gattung von einem Habicht oder Falken. 3) ein einfältiger Mensch, ein dummer Kerl. a blind Buzzard, einer, der ein blödes Gesicht hat.

Buzzer, bus: sör, S. ein Ohrenbläser.

By, bei auch bi, praepos. bey, durch, von, nach, &c. Dieses Wort muß eigentlich bei gelesen werden; im geschwinden Reden aber klingt es auch bi, als: to travel by Land et by Water, wenn dieses geschwind ausgesprochen wird, so sagt man wohl bi lãnd and bi Wãtter; in einer ernsthaften Rede und in einem Gedichte ist es aber unstatthast.

By bezeichnet 1) den Thäter, den Agenten (by him.) 2) das Instrument oder das Werkzeug womit oder wodurch etwas geschieht; (by a Sword.) 3) den Grund oder die Ursache einer Wirkung (by Woe.) 4) die Mittel wodurch etwas verrichtet oder erhalten wird. 5) die Art einer Handlung (by Force.) 6) die Art und Weise wie eine hinter einander folgende Handlung verrichtet worden; by Degrees, by three, by four &c. 7) die auf einmal erhaltene Quantität als: by the Ounce, by Pounds &c. 8) den Ort, wo oder woher, als: by Water, by Land. Zur See heißt es at Sea. 9) nach, zufolge, (by divine Laws.) 10) mittelst; (einen Beweis anzeigend) by Way of Proposition, mittelst Vorschlags. 11) wornach, dem Inhalt gemäß; by Example or to live by, to build others by. 12) nach dem, (bezeichnet den Grund des Urtheils oder der Vergleichung), als:

by what he has done etc. nach dem was er gethan hat, seinen Handlungen zu Folge &c.

by what has pass'd etc. nach dem was sich zugetragen, was vorgegangen &c.

13) es bezeichnet die Summe des Un-

terschiedes zwischen zwey verglichenen Dingen, by twenty Years younger, bey oder an zwanzig Jahre jünger. 14) eine Mitwirkung, als:

by her he had two Children, mit ihr zeugete er zwey Kinder.

she is with Child by him, sie ist von ihm schwanger.

15) bezeichnet es die Zeit;

by five in the Morning, um fünf des Morgens.

by this Time, gegen diese Zeit; auch: nun, jetzt &c.

16) vorbey, daranher, als: to sail by it. 17) neben, zur Seite, dicht daran, als:

stay by me, bleib mir zur Seite.

he lives hard by, er wohnt neben an.

18) allein, für sich &c. als:

he sits there by himself, er sitzt da allein, ohne Gesellschaft.

they went away by themselves, sie giengen allein, ohne Begleitung weg.

he will publish it by itself, er wird das allein (ohne das andere) herausgeben.

19) zur Hand, bey sich; als:

I have no Money by me, ich habe kein Geld bey mir.

20) anrufen, schwören, to swear by God. 21) by, wird auch bittweise gebraucht; als:

I conjure You, by all that is sacred to You, ich beschwöre oder bitte euch, bey allem was euch heilig ist. — Und so wird by noch auf mancherley Art gebraucht, welches alles hierher zu bringen, zu viel Platz einnehmen würde.

By, bei, adv. 1) nahe, in einer kleinen Entfernung. 2) vorbey. 3) in Gegenwart. 4) durch oder mit &c.

By and By, bei and bei, adv. bald, in kurzer Zeit, flugs, stracks &c.

By, bei, S. etwas, nicht der gerade oder unmittelbare Gegenstand der Betrachtung, sondern by the By, im Vorbeygehen, obenhin, nur mit wenigem, (obiter.)

By-Blow, bei: bloh, S. ein Hurenkind.

By-Coffeehouse, bei: kaf: fihaus, S. ein Coffeehaus an einem nicht sehr bekannten Ort, in einem entlegenen Winkel.

By-Concernment, bei: kansern: ment, S. eine Nebenangelegenheit, was nicht das Hauptgeschäfte ist.

By-Dependance, bei:depenn':däns, S. etwas das zufällig, von was anders abhängt.
 By-Design, bei:dêsein', S. ein zufälliges, gelegentliches, bepläufiges Vorhaben.
 By-End, bei:end, S. ein geheimes Interesse, geheimer Vortheil, ein Nebenendzweck.
 By-gone, bei:gann, adj. vergangen, (schottisch.)
 By his Appearance, seinem Ansehen nach.
 By-Interest, bei:inn':terest, S. ein Nebeninteresse, auch eine Nebenabsicht.
 By-Lander, bei:länd':ör, S. ein kleines geschwindes Schiff, die Waaren zuzuführen, an Land zu bringen oder nach den großen Schiffen, die nicht in den Hafen kommen können.
 By-Laws, bei:lah, S. Nebengesetze, die von keiner allgemeinen Verbindung sind.
 By-Matter, bei:mât':tör, S. eine zufällige Neben-Sache; etwas für sich ic.
 By-Name, bei:nähm, S. ein Zunahme, auch ein Schimpfname, eine ungefehre Benennung.
 By-past, bei:päst, adj. ein Term. von dem schottischen Dialekt.
 By-path, bei:päth, S. ein geheimer oder unbekannter Weg oder Stieg; verborgener Weg.
 By-Respect, bei:respect, S. eine privat oder geheime Absicht, wo man gegen jemand insbesondere Achtung bezeigt.
 By-Road, bei:rohð, S. ein unbekannter, unbefahren werdender Weg.
 By-Room, bei:ruhm, S. ein geheimes, verborgenes Zimmer in einem andern, ein Nebenzimmer.
 By-Speech, bei:spihtsch, S. ein zufälliges, ein Neben-Gespräch, verborgene Rede.
 By-Ständer, bei:ständér, S. ein Beystehender, einer der etwas mit ansehet, das ihn nichts angehet.
 By-Street, bei:striht, S. eine abgelegene, unbekannte Straße; Neben- oder verborgene Straße.
 By Turns, beitors', adv. nach der Reihe.
 By-View, bei:wüu, S. ein geheimes, eigennütziges Vorhaben, oder Absicht.

By-Walk, bei:wahf, S. ein Nebengang, nicht die Hauptallee oder der Hauptweg.

By Water and by Land, zu Wasser und zu Land.

By-Way, bei:wäh, S. ein Abweg, ein geheimer verborgener Weg.

By Way of, vermöge, vermittelt.

By West, bei:west, adv. westwärts. to the West of etc. westlich von ic.

By-Word, bei:word, S. ein Sprüchwort, ein Term. des Vorwurfs, Berweises.

By-Blow, bei:bloh, S. ein Hurenfind.

Byas, bei:äff, S. ein Hang, Abhang. eine Richtung; siehe Bias.

Bye or Bee, bei:ar:bih, S. eine Wohnung.

Byzantine, biß:äntein, S. siehe Bizantine; (Byzantine ist die richtige Orthographie.)

C.

C sprechen die Engländer si aus. Es wird vor a. o. u. auch vor r. wie k. gelesen, als: Cap, Com, Cup, Crime, kapp, kamm, kopp, kreim. Vor e, i und y aber wie ein gelindes s, als: Cellar, City, Cyprus, sel:lär, sit:ti ic. Und in einigen Worten wird es nicht ausgesprochen, als: in Victuals, indiet etc. wit:t'ls, indeit. Dieses letztere wird auch indite geschrieben.

Cab, kabb, S. ein Hebräisches Maß von ohngefähr drey Mäseln.

Cabäl, kábäl', S. 1) die geheime Wissenschaft der Rabbinen. 2) eine Anzahl Männer, die sich zu einer geheimen Absicht unter einander verbinden. 3) eine geheime oder heimliche Berathschlagung. 4) eine Hinterlist, eine Tücke.

to Cabäl, tu kábal', v. n. sich heimlich verbinden, Parthey machen, sich in kleine Parthenen vereinigen, mit heimlichen Anschlägen umgehen.

a Cabal-man, Caballer, der zu einer heimlichen Berathschlagung gehört; ein Meutemacher.

Cabala traditio, der Juden geheime Auslegung des alten Testaments.

Cabalist, kább':älíst, S. der in der Judenkabala oder Sakung erfahren ist.

Caba-

Cabalistical, kabbälis' : titäl, }
 or
 Cabalistical, kabbälis' : titä, } adj.
 was zur Kabala oder geheimen Auslegung gehört; was eine verborgene Meynung hat.

Caballer, kabbäl' : lö, S. einer der sich in geheime Anschläge einläßt, ein Nottemmacher, Meutemacher.

Caballine, kabb' : älin, adj. zu den Pferden gehörig.

Caballine Aloes, kabb' : älin : älohß, S. die größere Art der Aloe.

Cabaret, kabb' : äreh, S. eine Schenke.

Cabarick, kabb' : ärick, S. Haselwurz; siehe Hazelwort.

Cabbage, káb' : bidsch, S. 1) Kohl, Kraut. 2) Tuch, Stoff, Seide 2c. das die Schneider ihren Kunden entwenden und an einen Ort stecken, den sie die Hölle oder ihr Auge nennen. 3) das Dicke und Harte zu unterst an Hirschgeweihen.

to Cabbage, tu káb' : bidsch, v. n. einen Kopf sehen, Stauden bekommen; (wie das Kraut.)

to Cabbage, tu káb' : bidsch, v. a. stehen wie die Schneider, wenn sie ein Kleid zuschneiden; in die Hölle werfen.

Cabbage - Tree, káb' : bidsch : trih, S. eine Art Palmenbaum.

Cabbage - Worm, káb' : bidsch : worm, S. ein Insekt, eine Art Raupe.

Cabbaging, káb' : bidsching, S. bey den Gärtnern, das Zusammenbinden einiger Gartengewächse oder Kräuter in Büschel.

Cabbala, káb' : bälä, S. die höhere oder tiefere Philosophie des Moses.

Cabiliau, káb' : biljan, S. ein Kabljau, eine Art Stockfisch.

Cabern, káb' : bern, } S. 1) ein Cabinet
 or
 Cabin, káb' : bin, } oder kleines Zimmer. 2) eine Kajüte in einem Schiff. 3) eine kleine Hütte oder kleines Häuschen. 4) eine Lagerstelle auf einige Zeit.

to Cabin, tu káb' : bin, v. n. in einer Hütte wohnen oder sich aufhalten.

to Cabin, tu káb' : bin, v. a. in eine Hütte einsperren.

Cabined, káb' : bin'd, adj. was zu einem Cabinet, zu einer Hütte, Kajüte gehört.

Cabinet, káb' : binet, S. 1) ein Cabinet, oder geheimes Zimmer. 2) ein Ort wo Sachen von Werth verwahrt werden. 3) ein Schreibschrank.

4) ein Schrank mit Schubladen für Naturalien und Mineralien 2c. 5) der besondre geheime Rath eines Fürsten.

Cabinet-Council, káb' : inet : kaun' : sil, S. 1) ein Rath der auf eine geheime Art gehalten wird, der Cabinetsrath. 2) ein Cabinetsrath; (die Person.)

Cabinet-Maker, káb' : inet : mähkör, S. einer der seine Tischlerarbeit macht.

Cabins or Cabbins, káb' : bins, S. sind kleine Zellen oder Kämmerchen in einem Schiff, in welchen die Officiere schlafen; sie sind sehr schmal, und oft eins über dem andern.

Cable, káb' : bl, S. das große Ankerseil an einem Schiff, das Ankertau; auch sonst ein großes Schiffseil.

Cable's-length, káb' : bl's-length, S. ein Maß von 120 Klafter.

Cablisch, káb' : blisch, S. Reißig, Gesträuch, abgeschlagene Reiser.

Caboched, káb' : bosch'd, adj. Caboshed, or Cabossed, dem der Kopf hinter den Ohren abgehauen ist.

Cabocles, káb' : back'ls, S. eine Name, den die Portugiesen in Westindien den neu geben, die zwischen den Amerikanern und Negern erzeugt werden.

Caburn, káb' : born, S. bey den Schifffern, dünne Seile, von gesponnenem Garn gemacht, womit die großen Schiffseile überbunden und befestiget werden.

Cacafuego, kákäfiu' : go, S. ein grimlicher Kerl, ein Eisenfresser, ein Prahlhans.

Cacao, káb' : káo, auch Cacou, Cocoa. S. die Cofusnuß; auch, eine Art Indianischer Mandelkern, woraus man die Chokolade macht.

Cachectical, káket' : titäl, } adj. ungesund; der
 or
 Cachectick, káket' : titä, } üble Säfte im Körper hat.

Cachexy, ká' : kectsi, S. ein ungesunder Zustand des Leibes; voller böser Feuchtigkeiten; die üble Verdauung.

Cachinnation, kákkinnáh' : sch'n, S. ein lautes Gelächter.

Cackrel, kák' : erel, S. ein Fisch; siehe Cackrel.

to Cack, tu kák, v. a. lachen.

Cack-a-Bed, kák' : ä bedd, S. der ins Bett lachtet, ein Bettscheißer.

Cackle, kák' : kl, S. 1) das Zwitschern, Schnattern, die Stimme einer Gans oder eines Huhns. 2) unnützes Geschwätze.

- to Cackle**, tu käck'k'l, v. n. 1) ein Geschnatter machen wie eine Gans, oder ein Geräusch machen, oder klucken wie eine Henne. 2) lachen, kittern oder gickeln. 3) plaudern, oder Geheimnisse entdecken.
- Cackler**, käck'lor, S. 1) ein Huhn das kluckt, oder eine Gans die schnattert. 2) ein Plauderer, ein Fuchschwänzer.
- a Cackler's - Ken**, eine Hühnerstange.
- Cackling**, käck'ling, S. das Klucken einer Henne.
- Cackling - Chèats**, käck'lingtschibts, S. Gänse oder Hühner.
- Cackling - Farts**, käck'lingfarts, S. Eyer.
- Cackrel**, käck'krell, S. ein Heuteng, ein Meerschweizer; (ein Fisch.)
- Cacochymical**, käck'kötim'itäl,)
or) adj.
Cacochymick, käck'kötim'ic,)
der verdorbene Saft hat.
- Cacochymy**, käck'kötimmi, S. die Verdorbenheit der Säfte.
- Cacophony**, käck'k'foni, S. ein übler Klang oder Ton der Worte.
- Cacuas**, käck'k'iuää, S. Nordostwind.
- to Cacuminate**, tu käck'iu'minää, v. a. etwas spitzig oder pyramidalisch machen.
- Cadaverous**, kädäw'iroß, adj. was das Ansehen eines toten Körpers, eines Kadavers hat.
- Caddis**, käd'dis, S. 1) eine Art Zwirnband. 2) eine Art Strohworm.
- Cade**, käh'd, S. ein kleines Fäßchen.
- a Cade of Herrings**, eine Tonne Herringe, die 500 auch mehrere Stück hält.
- Cade**, käh'd, adj. zahm, sanft wie ein Lamm.
- to Cade**, tu käh'd, v. a. zahm aufziehen.
- Cade - Lamb**, käh'd'lamm, S. ein Lamm, so im Hause aufgezogen ist; siehe Pet - Lamb.
- Cade - Worm**, käh'd'worm, S. siehe oben Caddis.
- Cadence**, käh'dens,) S. 1) die Cadenz,
or) Maß des Tons,
Cadency, käh'densi,) da man die Stimme fallen läßt. 2) der Schluß einer Rede oder Theils derselben. 3) die Stimme oder der Schall. 4) das Fließen der Verse oder der Perioden. 5) ein gleiches Ebenmaß.
- Cadent**, käh'dent, adj. fallend; (der Ton.)
- Cadet**, käd'et, S. 1) ein jüngerer Bruder. 2) der jüngste Bruder einer Familie. 3) ein Kadet, der zum Kriegsdienst erzogen wird.
- Cadew**, käh'du, S. ein Strohworm; siehe Caddis.
- Cadger**, käd'dschör, S. ein Aufkäufer, Höker.
- Cadi**, käh'di, S. ein Kadis, Richter der Türken.
- Cadillack**, kädil'läck, S. eine Art Birnen.
- Caddaw**, käd'dah, S. eine Dohle; siehe Jackdaw.
- Cadmia**, käd'miä, S. Galmen; siehe Calamine.
- Caducæus**, kädusi'off, S. der Stab des Merkurs, der mit zwey Schlangen umwunden ist.
- Caduke**, kädubk, adj. kraftlos, Alters oder Krankheits halber geschwächt; siehe Crazy.
- Caëlias**, sih'siäs, S. ein Wind von Nordost.
- Caëcity**, sih'siti, S. Blindheit; siehe Blindness.
- Caëlibate**, sih'libäht, S. der ledige Stand.
- Caësarean**, sibsä'riän; siehe Caesarian.
- Caësura**, sibsu'rä, S. ein Absatz der Worte und Reimzeilen in der Dichtkunst.
- Caffan**, käf'fän, S. Käse; (gemein.)
- Castan**, käf'tän, S. ein Kastan der Perser.
- Cag**, kägk, S. ein kleines Fäßchen von 4 bis 5 Gallonen oder 16 bis 20 Quart.
- Caggor to Cag**, ein Term. der gemeinen Soldaten, welcher ein feuerliches Gelübde bedeutet, sich in einer gewissen Zeit nicht zu besaufen.
- Cäge**, kähdsch, S. 1) ein Vogelbaur, Käfig. 2) eine Umzäunung für wilde Thiere. 3) ein Gefängniß für geringe Verbrecher.
- to Cäge**, tu kähdsch, v. a. in einen Käfig stecken, einsperren.
- Cäged**, kähdsch'd, part. in einen Käfig gesteckt.
- Caic**, käh'ic, S. ein Boot, das zu einer Galeere gehört.
- Cäiman**, käh'imänn, S. der Amerikanische Name eines Krokodils.
- Cäjeput**, käh'gipott, S. ein Oel, das aus Ostindien gebracht wird.
- to Cajöle**, tu käd'schöhl, v. a. schmeicheln, flattiren, bereden.
- Cajoled,

Cajöled, käd'schobl'd, part. adj. be-
redet, geschmeichelt.

Cajöler, käd'schob' = lör, S. ein
Schmeichler, ein Fuchsschwänzer,
Flattirer.

Cajölery, käd'schob' = leri, S. die Schmei-
cheley, Fuchsschwänzeren; ein schmeich-
lerisches Geschwätz.

Cajöling, käd'schob' = ling, part. et ger.
schmeichelnd, das Schmeicheln.

Cäisson, käh' = suhn, S. 1) ein bedeckter
Proviantwagen. 2) ein Ammunitionss-
kasten, eine Bombenkiste. 3) ein Kasten
in welchem das Fundament einer
Säule zum Brückenbau gelegt wird.

Caitaja, kaitäh' = jä, S. der Name eines
Amerikanischen Affen, wegen seines
süßen Geruchs merkwürdig.

Cäitiff, käh' = tiff, S. ein nichtswürdiger
Kerl, verächtlicher Schurke, ein
Sklave.

Cäke, kähk', S. 1) ein Kuchen, Fla-
den. 2) eine zusammengesetzte, geron-
nene Materie.

Cäke or Cakey, kähk', S. ein närrischer,
einfältiger Mensch.

to Cäke, tu kähk', v. n. zusammenba-
cken.

Cäked, kähk'd, part. adj. zusammen-
gebacken.

Calabash, käl' = äbäsch, S. eine Gattung
der grösseren Kürbis.

Calabash-Tree, käl' = äbäsch = trih, S.
ein Westindischer Baum, aus dessen
Schalen oder Rinden sich die Neger
Trinkgeschirre und musikalische Instru-
mente machen.

Calaber, käl' = äbör, S. ein graues wil-
des Thierlein, so groß als ein Eich-
hörnchen.

Calamanico kälámánt' = kö, S. eine Art
wollen Zeug, Kalamank.

Calambo, kälám' = bo, S. ein wohlrie-
chendes Holz, so auf der Insel Java
wächst.

Calamary, käl' = amäri, S. eine Meer-
spinne.

Calamine, käl' = amein, S. Galmei.

Calamint, käl' = amint, S. Katzenminze,
eine Pflanze.

Calamite, käl' = ameit, S. wilder Knob-
lauch; siehe Moly.

Calamitous, kälám' = itoß, adj. frühse-
lia, elend; in Unglück verwickelt, un-
glücklich.

Calamitousness, kälám' = itoßneß, S.
das Elend, Ungemach, Unglück.

Calamity, kälám' = iti, S. 1) das Un-
glück, das Elend, der drückende Küm-
mer. 2) Ursach des Unglücks, der
Verlegenheit, Widerwärtigkeit, des
Elends &c.

Calamus, käl' = amöß, S. der Kalmus,
ein Rohr, Schilf.

Calangay, käl' = angäh, S. ein ganz
weiser Papagey auf den Philippinischen
Inseln.

Calash, käläsch', S. eine Kalesche, of-
fene Kutsche.

Calator, käl' = ätor, S. bey den Ma-
ten, ein öffentlicher Ausrufer; auch in
den Familien, ein Mann zum Zusam-
menbitten der Gäste.

Calcar, käl' = kär, S. ein Kalcinir-
ofen.

Calcarious, kälkäh' = rioß, adj. kalkar-
tig, was Kalk giebt.

Calceated, käl' = schiähted, adj. der
Schuhe an hat, dem Schuhe angepaßt
sind.

Calcedonian, käl'sidoh' = niän, S. ein
Kalcidonier.

Calcedonius, käl'sidoh' = nioß, S. 1) ein
Edelgestein von der geringsten Sorte.

to Calciate, tu käl' = sinäht, v. a. siehe
to Calcine.

Calcinated, käl' = sinähted, part. siehe
Calcined.

Calcination, käl'sinäh' = sch'n, S. das
Kalciniren, das Verbrennen zu Asche
und Pulver.

Calcinating, käl' = sinähting, } S. das
or } Kalcini-
Calcinig, käl'sein' = ning, } ren.

Calcinatory, käl' = sinnätori, S. ein Kalk-
cinirtiegel, ein Gefäß zum Kalciniren.

to Calcine, tu käl'sein', v. a. calcini-
ren, zu Asche und Pulver brennen.

to Calcine, tu käl'sein', v. n. durchs
Feuer zu Asche oder zu Kalk werden.

Calcined, käl'seind', part. adj. zu Asche
oder zu Kalk verbrannt, calciniret.

to Calculate, tu käl' = kuläht, v. a. 1)
ausrechnen, zusammenrechnen, über-
rechnen. 2) die Stellung der Plane-
ten zu allen Zeiten berechnen. 3) zu-
recht setzen, ordnen, ausdenken.

to Calculate, tu käl' = kuläht, v. n. eine
Berechnung anstellen.

Calculated, käl' = kulähted, part. adj.
berechnet, eingerichtet, geschickt ge-
macht, geordnet.

it is calculated for our Benefit, es ist
zu unserm Vorthell geordnet.

Calcu-

Calculating, käl'-kuläh'ting, } S. 1) eine
or
Calculation, käl'-kuläh'-sch'n, } Ausrech-
Berechnung. 2) das Resultat einer
Berechnung, Ausrechnung.
Calculator, käl'-kuläh'torr, S. ein Kalku-
lator, der etwas ausrechnet; ein Re-
chenmeister.
Calculatory, käl'-kuläh'torri, adj. zum
Rechnen, zur Berechnung gehörig.
Calcule, käl'-kühl, S. die Rechnung.
Calculöse, käl'-küloh's, }
or
Calculous, käl'-küloß, } adj. steinig,
sandig.
Calculus, käl'-külos, S. der Stein in
der Blase.
Caldron, kahl'-dron, S. ein Kessel,
Kochtopf.
Caleche, siehe Calash, eine Kalesche.
Calefaction, käl'-fäc'-sch'n, S. 1) das
Warmmachen; (in Arzneysachen.) 2)
der gewärmte Zustand.
Calefactive, käl'-fäc'-tív, adj. was
wärmet oder higt, hitzend, wärmend.
Calefactory, käl'-fäc'-torri, adj. was
higt, was wärmt.
to Calefy, tu käl'-fäi, v. n. heiß oder
warm werden, heiß oder warm seyn.
to Calefy, tu käl'-fäi, v. a. heiß oder
warm machen.
Calendar, käl'-endorr, S. ein Kalen-
der.
to Calender, tu käl'-endör, v. a. Tuch
appretiren, bereiten; auch Wäsche
glätten oder plätten.
Calender, käl'-endör, S. 1) eine war-
me Presse zum Appretiren oder Bereiten
der Tücher. 2) ein Tuchbereiter; auch
eine Plätterin, Büglerin. 3) ein
Kornwibel, Kornwurm.
Calendered, käl'-endörd, part. adj.
appretirt, bereitet, geglättet, geplät-
tet.
Calendring, käl'-endring, S. das Ap-
pretiren, oder Bereiten der Tücher.
Calends, käl'-ends, S. der erste Tag
eines jeden Monats bey den Römern.
Calenture, käl'-entschubr, S. eine
Art hitziges Fieber, eine Krankheit,
besonders unter den Matrosen in heißen
Weltgegenden, da sie sich einbilden,
die See sey ein grünes Feld.
Calf, káf, S. 1) ein Kalb. 2) ein ein-
fältiger Mensch, Einsaltspinsel.
Calf's-Skin, káf's'-skinn, S. ein Kalbs-
fell.

Calf's-Pluck, káf's'-ploč, S. das Ge-
schlink eines Kalbes.
the Calf of the Leg, die Wade am
Bein.
Caliber, käl'-libör, auch kählib'-bör,
S. die Größe oder Weite eines Din-
ges, als einer Kanone, Geschosses, das
Kaliber, der Durchmesser einer Ku-
gel.
Calibdecus, käliboh'-koff, S. Rum und
Jopenbier untereinander vermischt;
(ein Amerikanisches Getränk.)
Calice, käl'-is, S. ein Kelch, ein Be-
cher.
Calico, or **Calicoe**, käl'-iko, S. ein
Indianischer Zeug, von Baumwolle
gemacht; eine Art Catun ofters mit
schönen Farben.
Calid, käl'-id, adj. heiß, brennend.
Calidity, kälid'-diti, S. die Wärme,
Hitze.
Caliducts, käl'-idockts, S. Röhren
oder Kanäle so aus Windofen durch ei-
nige Zimmer in den Hauptschornstein
geführt werden.
Calif, or **Caliph**, käh'-liff, S. 1) ein
Kalife oder Fürst bey den Türken. 2)
ein Titel, den sich die Nachfolger Ma-
homets unter den Sacracenen ange-
maßt, denen eine unumschränkte
Macht sowohl in weltlichen als geistli-
chen Sachen übertragen war.
Caligation, källigäh'-sch'n, S. Dun-
kelheit oder Unvollkommenheit des Ge-
sichts, das trübe Wesen.
Caliginous, kälid'sch'-inoß, adj. dun-
kel, trübe, finster.
Caliginousness, kälid'sch'-inoßness, S.
die Finsterniß, Dunkelheit.
Caligraphy, källigt'-gräfi, S. das
Schönschreiben, die Schönschreibe-
kunst.
Calin, käl'-in, S. ein vermisches Me-
tall von Bley und Zinn.
Caliver, käl'-iwör, S. eine kleine Ka-
none, so man zur See gebraucht, eine
Handkanone, eine große Büchse, ein
Doppelhaken.
Calix, käl'-icks, S. der Kelch einer
Blume.
to Calk, tu kälk, v. a. die Rißen und
Lechstellen eines Schiffs verstopfen,
mit Theer verstreichen.
Calked, kälk'd, part. adj. zugestopft,
ausgebeßert.
Calker, käl'-kör, S. einer der die Lö-
cher und Riße eines Schiffs verstopft.
Calk-

Calking, kál'-king, S. 1) das Verstärken und Ausbessern eines Schiffs. 2) das Abziehen eines Musters auf frischen Kalk; das Abzeichnen.

to Call, tu kahl, v. a. auch v. n. rufen, nennen &c.

1) God called the Light Day, Gott nannte das Licht Tag. 2) rufen, nach und von &c. einladen.

to call at a Place, an einem Ort ansprechen.

I'll call at your House, ich will in Ihrem Haus ansprechen, will sie besuchen, will sie abrufen. 3) zusammen berufen (einen Rath.)

4) **to call to Account**, zur Rechenschaft fordern, zur Rede setzen.

5) **to call upon one**, jemand um Beistand anrufen, sich auf jemand berufen, um etwas bitten.

6) **to call forth**, vorrufen, herbeyrufen, vorfordern, zur Schau fordern.

7) **to call one Names**, einem Schimpfnamen geben.

8) **to call back**, zurückrufen, widerrufen.

9) **to call for**, etwas fordern, verlangen.

You was called for, man hat nach euch gefragt, ihr wurdet verlangt.

10) **to call in**, 1) einberufen, ausstehen habende Gelder einziehen. 2) einladen, zusammenfordern.

11) **to call to Mind**, sich erinnern.

12) **to call off**, abrufen, hinwegrufen.

13) **to call over**, überzählen, eine Musterrolle laut überlesen.

14) **to call out**, auffordern. (Zum Gefecht.)

15) **to call in Question**, in Zweifel ziehen.

16) **to call together**, zusammenrufen.

17) **to call a Side**, auf die Seite rufen.

18) **to call up from Sleep**, vom Schlaf aufwecken.

Call, kahl, S. 1) ein Ruf, eine Berufung, das Amt. 2) ein Beruf. (göttlicher, innerlicher.) 3) eine mündliche Anrede, eine Ansprechung, Aufforderung, Einladung. 4) eine Forderung, auch der Befehl. 5) Abhängigkeit, als: Dependance is a perpetual Call. Abhängigkeit ist ein immerwährender Beruf. 6) eine Lock-

pfeife, ein Instrument Vögel zu locken. 7) eine Benennung.

Called, kahl'd', part. adj. gerufen, berufen, genannt &c.

Caller, kahl'-ör, S. ein Ruffer, der da ruft.

Callé, kahl'-li, S. ein Mantel. (Berblümt.)

Callet or Callat, kál'-let, S. eine Hure, ein Kommisnickel.

Callico, siehe Calico, ein indianischer Zeug.

Calligraphy, siehe Caligraphy, die Kunst schön und richtig zu schreiben.

Calimanco, kállimán'-to, S. eine Art Englischer Zeug, Kallemant.

Calling, kahl'-ling, S. 1) der Beruf, der Stand. 2) das Bekennen zu einer besondern Religion. 3) die Verbindung gewisser Personen zu einem besondern Geschäfte oder Profession.

Callipers, kál'-lipers, S. ein Zirkel mit krummen Schenkeln.

Callosity, kállas'-siti, S. die Härte des Fleisches oder der Haut; eine Schwielen.

Callous, kál'-loß, adj. 1) harthäutig, verhärtet. 2) unempfindlich.

Callousness, kál'-loßneß, S. 1) die Härte, das schwielige Wesen. 2) die Unempfindlichkeit.

Callow, kál'-lo, adj. kahl, nackt, ungefedert, ohne Federn.

Callow-Doctor, kál'-lo-dack'tör, S. ein Marktschreyer.

Callow-maid, kál'-lo-máhd, S. ein junges Mädchen.

Callus, kál'-loß, S. 1) eine Verhärtung der Fibern oder der Sehnen. 2) das harte Wesen, wodurch zerbrochene Knochen vereinigt werden; die harten Sehnen.

Calm, káhm, adj. 1) ruhig, nicht stürmisch, heiter. (Vom Wetter.) 2) heiter, gelassen. (Von den Leidenschaften.)

Calm, káhm, S. 1) die Stille, die Ruhe, die Heiterkeit. (Von den Elementen.)

a **Calm or Calmness**, eine Meerestille. 2) die Ruhe, Gelassenheit, Heiterkeit des Gemüths.

to Calm, tu káhm, v. a. stillen, besänftigen, beruhigen.

Calmed, káhm'd', part. adj. gestillet, beruhiget.

Calmér, káhm'-ör, S. der beruhiget, stilltet, besänftiget, befriediget.

Calmíng, káhm'-ing, part. et ger. stillend, das Stillen, Beruhigen.

Calmly, káhm'-li, adv. ohne Stürme, ohne

ohne heftige Leidenschaft, ruhig, stille, gelassen.
Calinness, käl'm'-ness, S. 1) die Ruhe, Stille, Heiterkeit; kein stürmisches Wesen. 2) die Sanftmuth; frey von Leidenschaft.
Calmy, käl'm'-i, adj. ruhig, friedfertig.
Calomel, käl'-omel, S. sechsmal sublimirter Mercurius.
Calorifick, käl'orif'-ick, adj. was Hitze macht.
Calot, kälatt', } S. 1) eine Mütze, or Kappe, Haube. 2)
Calotte, kälatt', } in der Baukunst, eine runde Höhlung oder Kluft, in Form einer Haube, mit Latten beschlagen, um die Erhöhung einer Kapelle, eines Kabinets oder eines Alkovens zu vermindern oder abzukürzen.
Caloyer, kälai'-ör, S. ein griechischer Mönch.
Caltrop, käll'-traps, S. auch Calthrops. 1) ein Fußisen, Fußangel. 2) Pallisaden. 3) Weddistel, Wasser- oder Stachelnuss. (Eine Pflanze.)
Calvary, kälwäh'-ri, S. bey den Katholiken, eine nahe bey einer Stadt auf einem Hügel gebauete Kapelle.
to Calve, tu kälw, v. n. 1) kalben, ein Kalb werfen. 2) metaphorisch wirds gebraucht, für jede Handlung etwas hervorzubringen, auszuwerfen; sich übergeben &c.
Calves, kälws', Kälber, plur. von Calf.
Calves-foot, kälws'-fudd, S. Aron, Deutscher Ingber.
Calves-Snout, kälw's'-snaut, S. Waldnecken.
Calville, käl'-will, S. ein Schlotterapfel.
Calvinism, käl'-winism, S. die Calvinische Lehre.
Calvinist, käl'-winist, S. ein Calviniste.
Calvinistical, kälwinis'-tikäl, adj. Calvinisch.
to Calumniate, tu kälomm'-niächt, v. a. verläumden, lästern.
Calumniated, kälomm'-niächt, part. adj. verläumdet, verlästert.
Calumniation, kälommniäh'-sch'n, S. eine Verläumdung, Verlästerung.
Calumniator, kälomm'-niätorr, S. ein Lästerey, Verläumder, ein falscher Ankläger.

Calumnious, kälomm'-nioß, adj. verläumderisch, schmähtlich, lasterhaft.
Calumny, kälomm'-ni, S. eine Verläumdung, eine falsche Anklage, Lästerey.
Calvities, käl'-witis, S. das Ausfallen der Haare, eine kahle Platte.
to Calvor, tu käl'-worr, v. a. Fische blauen, mit Essig blau machen.
Calx, kälks, S. 1) der Kalk eines Metalls. 2) eine jede Sache, die durchs Feuer zu Kalk oder zu Pulver gebracht wird, als: Calx-Solis, calcinirtes Gold &c.
a Calybit, ä käl'-ibit, S. ein Hüttenbewohner. (Eine Benennung für einen Einsiedler.)
Calyculated, käl'-ikuläh'ted, adj. wie ein Kelch gestaltet. (Bey Blumen.)
Camailleu, kāmäh'-ju, S. 1) ein Stein mit allerhand Figuren. 2) bey der Malerey, ein Term. wo nur eine Farbe ist und Licht und Schatten auf goldnen oder hellblauen Grund gearbeitet sind.
Camail, kāmäh'l, S. eines Bischofs Achsel- oder Purpurkleid.
Camarade, siehe Comrade, ein Stubbengeselle, Mitgeselle.
Camber, kām'-bör, S. ein Stück Bauholz, bogenweise in die Krümme geschnitten.
Cambering, kām'-böring, S. ein Term. der Schiffbauer, womit sie bezeichnen, daß ein Stück in die Krümme oder in Bogen gelegt ist.
Camber, kām'-bör, S. ein Wechsel, ein Rambist; siehe Banker, Broker.
Camblet, siehe Camlet.
Cambrick, kām'-brick, S. eine Art sehr feines Linnen, Kammertuch.
Cambridge-Fortune, kām'-bridsch-fahertschuhn, eine Windmühle und eine Wassermühle. (Dieses Wort bedeutet ein Frauenzimmer, das ohne ihre persönliche Eigenschaften oder Gaben weiter nichts besitzt.)
Cambridge-Oak, kām'-bridsch-Obt, S. eine Weide.
Came, kähm, kam, das imperf. von to come.
Camel, kām'-el, S. das Kameel.
Camelion, kāmih'-lion, S. das Thier Kameleon.
Camelopard, kāmeh'-lopärd, S. ein Kameelopard, ein Abgöttisches Thier, größer als ein Elefant, aber nicht so dick. Kopf und Hals ist wie bey dem Kameel.

meel gestaltet, und ist fleckigt wie ein Leopard.

Camelot, or Canilot, kām'lett, S. ein Zeug, der sonst aus Seide und Kammeelhaaren gemacht wurde; jetzt wird er aus Wolle und Seide gemacht, Kammlott.

Camera- Obscura, kām'ērā-Obstū'rā, S. eine Kamera Obscura; eine optische oder Sehemaschine, deren man sich in verdunkelten Zimmern bedient.

Camerade, kām'm'rāhd, S. ein Mitgeselle, Stubengeselle; ein Gefährte.

Camieraded, kām'erāhted, adj. gewölbt.

Cameration, kāmerāh'sch'n, S. das Wölben.

Camisa, kām'ēsā, S. ein Hemd. (Spanisch.)

Camisade, kām'isāhd, } S. ein
or } nächtlicher
Camisado, kām'isāh'do, } Ueberfall,
(bey welcher Gelegenheit die Soldaten das Hemd über den Rock ziehen, damit einer von dem andern erkannt und gesehen wird. Dieses Wort kommt ursprünglich von Hemd.)

Camisated, kām'isāhted, adj. der das Hemd über den Rock gezogen, (wie die Soldaten bey nächtlichen Ueberfällen.)

Camilet, siehe oben Camelot.

Camiletine, kām'lettein, S. ein schlechter schmaler Kammlott von geringem Werth.

Camimock, kām'mock, S. ein Kraut, Ochsen- oder Stallkraut, Hauhechel.

Camomile, kām'momeil, } S. Ka-
or } millen,
Camomil, kām'momill, } Hunds-
blume.

Camoy's, kām'mais', adj. stumpfnäsig, plattnäsig. (Heißt auch Camous or Camus.)

Camp, kāmp, S. das Lager einer Armee.

to pitch a Camp, ein Lager aufschlagen.

to encamp, sich lagern.

to Camp, tu kāmp, v. a. 1) in Zelten liegen, kampiren, im Felde liegen, sich lagern. 2) Zelter aufschlagen.

a Camp-Candlestick, eine Boucille, oder das Bajonet eines Soldaten.

Camp-Fight, kāmp'feit, S. ein altes Wort für ein Gefecht.

Campaign, kāmpāhn', S. 1) ein Feldzug. 2) ein weites, offenes, großes ebenes Feld.

Campaniform, kāmpān'nifarm, adj. wie ein Glöcklein gestaltet. (Bey Blumen.)

Campanulate, kāmpān'julāht, adj. wie die Glöckchens an Blumen gestaltet.

Campèche, kāmpih'tsch', S. Kampesche Holz.

Camped, kāmp'd', part. adj. gelagert.

Campestral, kāmpes'trāl, adj. was in Feldern wächst, zu einem Feld gehörig; wild.

Camphire, kām'firr, } S. der Kam-
or } pfer.

Camphor, kām'fort, } pfer.

Camphire-Tree, kām'firr'trih, S. der Baum, aus welchem der Kampfer gezogen wird.

Camphorate, kām'forāht, adj. mit Kampfer angemacht; was Kampfer bey sich führt.

Camping, kām'ping, S. das Lagern, die Lagerung.

Camion, kām'pionn, S. Melken, Lchmis.

Camus, kām'moff, S. ein dünnes seidenes Kamisol.

Can, kānn, S. eine Kanne, ein Becher; ist entweder von Holz oder Metall.

to Can, tu kānn, 1) können, v. n. hat im praeterito Could. 2) im Stande seyn, vermögen, als:
I can do it, ich kann es thun.
it may or can be done, es mag oder kann geschehen.

Can unterscheidet sich von may, wie Power von Permission.

Canaille, kānāhl, S. der niedrigste Pöbel.

Canal, kānāl', S. ein Kanal. 2) eine Wasserleitung. 3) ein jedes Gefäß oder Röhre, wodurch etwas gehet oder geführt wird.

Canal-Bone, siehe Canel-Bone.

Canal-coal, kānāl'kohl, S. eine feine Art Kohle, die in England gegraben wird.

Canaliculated, kānālic't'julāhted, adj. ausgehölet, wie eine Röhre oder Dachrinne gemacht.

to Canary, tu kānāh'ri, v. a. ein verblühtes Wort, bedeutet, fröhlich, munter, lustig machen, tanzen.

Canary, kānāh'ri, S. 1) Kanariensect. 2) ein alter Tanz.

Canary-Bird, kānāh'ri-bōrd, S. 1) ein Kanarienvogel. 2) in der scherzhaften Sprache, Guineaen.

- Canary-grass, kånåh'ri-grås, S. Kanariengras.
- to Cancel, tu kån'n'sil, v. a. 1) etwas durchstreichen, austreichen, ungültig erklären, umstoßen. (Eine Schrift). 2) etwas vernichten, unkräftig machen, aufheben.
- Cancellated, kån'n'sellåhted, adj. durchstrichen, aufgehoben, durchkreuzet.
- Cancellation, kån'n'sellåh'sch'n, S. das Ausstreichen oder Auswischen eines Instruments, das Ungültigmachen durch zwei Kreuzstriche.
- Cancelled, siehe Cancellated.
- Cancelling, siehe Cancellation.
- Cancer, kån'n'sör, S. 1) ein Krebs. 2) der Krebs als ein Himmelszeichen. 3) der Krebs an der Brust etc. (Geschwür.)
- to Cancerate, tu kån'n'söråht, v. n. den Krebs bekommen, zum Krebs werden.
- Canceration, kån'n'söråh'sch'n, S. Entstehung des Krebschadens.
- Cancerous, kån'n'söröf, adj. mit Krebschaden behaftet, Krebsartig.
- Cancerousness, kån'n'söröfness, S. das Behaftetseyn mit dem Krebs, der Krebsartige Zustand.
- Canine, kån'n'krin, adj. was die Eigenschaft eines Holzapfels, wilden Obstes hat; auch, Krabbe oder Krebsartig.
- Candent, kån'n'dent, adj. heiß im höchsten Grad, nahe am Schmelzen, glühend.
- Candicant, kån'n'dikånt, adj. weißlich, was weiß wird.
- Candid, kån'n'did, adj. 1) aufrichtig, redlich, ehrlich, offenherzig. 2) weiß, schön.
- Candidate, kån'n'didåht, S. ein Kandidat, der einen Dienst sucht.
- Candidly, kån'n'didli, adv. aufrichtiger, ehrlicher, offenherziger Weise.
- Candidness, kån'n'didness, S. die Aufrichtigkeit, Offenherzigkeit, Redlichkeit; siehe Candour.
- to Candify, tu kån'n'difei, v. a. weissen, weiß machen.
- Candle, kån'n'dl', S. ein Licht, eine Kerze.
- Candleberry-Tree, kån'n'dl'berri-trih, S. siehe Sweet-Willow, holländischer Myrrhen.
- Candle-holder, kån'n'dl'hohl'dör, S. 1) der das Licht hält. 2) der entfernt hilft.
- Candle-Light, kån'n'dl'leit, S. der Schein eines Lichts.
- Candlemas, kån'n'dl'mess, S. die Lichtmesse.
- Candle-Snuffer, kån'n'dl'snoffer, S. eine Lichtpuße.
- Candle-Stick, kån'n'dl'stick, S. der Leuchter.
- Candle-Sticks in der gemeinen Sprache, bedeuten, schlechte kleine Glocken, die einen schlechten Klang haben.
- Candle-Stuff, kån'n'dl'stuff, S. Lichtmaterie; als Fett, Talg etc.
- Candle-Waster, kån'n'dl'wåhs'tör, S. 1) ein Räuber am Licht. 2) ein Lichtverschwender, ein Durchbringer.
- Candock, kån'n'dack, S. ein Gras, das in Flüssen wächst.
- Candour, kån'n'dorr, } S. die
or } Redlich-
Candor, kån'n'dorr, } keit, Auf-
richtigkeit, Offenherzigkeit.
- to Candy, tu kån'n'di, v. a. in Zucker einmachen, zu Eiszapfen machen, kandiren, mit Zucker überziehen.
- to Candy, tu kån'n'di, v. n. 1) zu Eiszapfen werden, in Kristallen anschießen. 2) weissen, weiß werden.
- Candy, kån'n'di, S. eingemachte Sachen, Confect.
- Candy, kån'n'di, adj. besoffen, betrunken.
- CandyLion's-foot, kån'n'di-leionsfutt, S. eine Pflanze, Krähenfuß.
- Candy Alexander, kån'n'di-ålleck'sån'dör, S. Smirnenkraut.
- Candy-Tufts, kån'n'di-tofts, S. Bauerseuf.
- Candy'd, kån'n'di'd, part. adj. kandirt, in Zucker eingemacht.
- Cane, kån'n, S. 1) ein spanisch Rohr, ein Rohrstock. 2) die Pflanze, welche den Zucker giebt, Zuckerrohr; überhaupt ein Rohr.
- to Cane, tu kån'n, v. a. mit dem spanischen Rohr prügeln.
- Caned, kån'n'd, part. adj. der mit einem Rohr geprügelt worden.
- Canèl, kån'nhl' auch kån'nell, S. Zimmetrinde.
- Canèl-Bone, kån'n'ål-bohn, S. das Gurgelbein.
- Canibal, kån'n'ibål, S. ein Menschenfresser.
- Canicular, kån'n'jular, adj. zum Hundstern, zu den Hundstagen gehörig.

Canine, kânein', adj. 1) hundisch, oder was die Eigenschaft eines Hundes hat. 2) was einen hundischen Hunger hat und nicht zu sättigen ist.

Canine Madness, kânein'-mädneß, S. die Wasserscheu.

Canister, kân'-istör, S. 1) ein kleiner Korb. 2) eine Theebüchse.

Cank, kânk', adj. sprachlos.

Canker, kânk'-kör, S. 1) ein Wurm, der das Obst anfrisst und verdirbt. 2) eine Fliege, die das Obst anfrisst. (Raupen). Jedes was verdirbt und verzehrt. 3) eine Art wilder Dorn oder Stachelrose. 4) ein Krebshaftes, fressendes, umherschweifendes, giftiges Geschwür. 5) eine Krankheit an den Bäumen.

to Canker, tu kânk'-kör, v. n. böse artig werden, verderben, verfallen, abnehmen, verrotten.

to Canker, tu kânk'-kör, v. a. zernagen, verderben, anstecken, beflecken.

Cankerbit, kânk'-körbitt, part. adj. mit einem vergifteten Zahn gebissen, Krebsicht, vergiftet.

Canker-fly, kânk'-körflei,

or

Canker-worm, kânk'-kör-worm, } S.
eine Raupe.

Cankered, kânk'-kör'd, part. adj. angefressen, verrotten.

Cann, kânn, S. eine hölzerne Bierkanne.

Cannabine, kân'-nâbein, adj. von Hanf, hânsen.

Cannel, siehe Canel.

Cannibal, siehe Canibal, ein Menschenfresser.

Cannibally, kân'-nibâlli, adv. nach Art der Menschenfresser.

Canniken, kân'-niken, S. eine kleine Kanne; in der rothwelschen Sprache, die Pest.

Cannipers, kân'-nipörs, S. Klammern; siehe ferner Callipers.

Cannon, kân'-non, S. eine Kanone, ein Stück. (Grobes Geschütz.)

Cannon-Royal, kân'-non-rai'-jäl, S. ein 48 Pfünder, eine Kanone, die eine Kugel von 48 Pfund schießt; eine Kartaune.

Cannon-Ball, kân'-non-bahl,

Cannon-Bullet, kân'-non-bullet, } S.

Cannon-Shot, kân'-non-schatt,

Kugeln, die aus dem groben Geschütz geschossen werden, Kanonentugeln.

to Cannonade, tu kânnonnâhd', v. n. und v. a. das grobe Geschütz abfeuern, spielen lassen, mit schweren Kanonen beschießen, angreifen; mit Kanonen auf jemand schießen.

Cannonade, kânnonnâhd',

or

Cannonading, kânnonnâh'-ding, } S.
eine Kanonade, die Lösung der Stücken, das Beschießen mit Stücken.

Cannonier, kânnonnih'r, S. der Kanonier, der die Kanone richtet und abfeuert.

Cannot, kân'-natt, v. n. nicht können; von can und not.

Canda, or **Candè**, kânnoh', S. ein Kahn, Boot, das aus einem Stamm gebauen.

Canon, kân'-on, S. 1) ein Gesetz, eine Regel.

the Canon-Law, das Kirchengesetz. 2) die Bücher der heiligen Schrift, oder die große Richtschnur. 3) eine Würde in Hauptkirchen, ein Dom oder Erzbischof. 4) ein geistlicher oder weltlicher Kanonikus. 5) bey den Wundärzten, ein Instrument, Wunden damit zusammenzubinden. 6) eine große Gattung Druckbuchstaben.

Canon-Bit, kân'-on-bitt, S. ein Pferdegebiß, ein Brechbaum.

Canones, kân'-onneß, S. Kanonikinn.

Canonical, kânon'-ikäl, adj. den Glaubensregeln gemäß, durch die Kirchengesetze bestimmt, festgesetzt und bestätigt.

Canonically, kânon'-ikälli, adv. kanonisch, rechtmäßig, dem Kirchengesetz gemäß.

Canonicalness, kânon'-ikälneß, S. die kanonische Richtigkeit.

Canonist, kân'-nonist, S. ein Kanonist, ein Lehrer des geistlichen Rechts; einer der in den kanonischen Rechten bewandert ist.

Canonised, kân'-noneis'd, part. adj. kanonisiert.

Canonization, kânnonisch'-sch'n, S. das Aufnehmen in die Zahl der Heiligen, die Kanonisierung.

to Canonize, tu kân'-noneiß, v. a. unter die Zahl der Heiligen setzen, kanonisieren.

Canonry, kân'-onri,

or

Canonship, kân'-onschipp, } S.
die Domherrnwürde oder Pfrunde.

Canopied, kân'opid, adj. bedeckt mit einem Himmel.

Canopy, kân'opi, S. ein Staatshimmel, ein Tragehimmel, ein Thron- oder Betthimmel.

to Canopy, tu kân'opi, v. a. bedecken wie mit einem Himmel.

Canorous, kânoh'roß, adj. musikalisch, tönend, schallend.

Canow, siehe Canoe, ein indianisches Boot &c.

Cant, kânt, S. 1) eine gezwungene, unverständliche Mundart, deren sich Bettler und Herumstreicher bedienen, besonders aber die Matrosen. 2) besondere oder eigene Professionsprache. 3) ein wildes, fauderwelsches, rothwelsches Gespräch, einfältiges Geschwätz.

4) eine Auction, to sell by Cant, mittelst oder durch Auction verkaufen.

to Cant, tu kânt, v. n. eine fauderwelsche, besondern Professionen eigene Sprache führen, gezwungen reden, in einem besondern Ton sprechen.

to Cant, tu kânt, v. a. stoßen, schützen oder werfen; auch bey den Zimmerleuten, wenn etwas auf der unrechten Seite liegt, so sagen sie: cant it, das ist, drehet es um.

Cantata, kântah'tâ, S. ein Lied, eine Arie.

Cantation, kântah'sch'n, S. das Singen.

to Cantel, tu kân'tell, v. a. in Pausch und Bogen, ungezählt und ungewogen verkaufen.

Canter, kân'tör, S. 1) ein Scheinheiliger. 2) ein kurzer Gallop eines Pferdes. 3) einer, der eine seltsame, eigene Mundart führt.

Canterbury-Bells, kân'törbörri-bells, S. Glockenblumen.

Canterbury - Gallop, kân'törbörri-gallop, S. der gemächliche Gallop mit angehaltenem Zügel eines Passgäners.

a Canterbury-Story, ist eine Erzählung mit langen Umschweifen.

Cantharides, kânthâr'ides, S. spanische Fliegen.

Canthus, kân'thoß, S. der Augwinkel.

Canticle, kân'tikl', S. 1) ein Gesang, das hohe Lied Salomonis; ein geistliches Lied. 2) ein Vorsinger in der Kirche.

Cantilivers, kântil'ivers, S. die

Balken, die an der Fronte eines Gebäudes angebracht sind.

Canine, kân'tein, S. ein Feldflasche.

Canting, kân'ting, S. das Predigen in einem weinenden, singenden oder gezwungenen Tone.

Canting-Language, das fauderwelsche Reden, eine unverständliche ganz eigene Sprache.

the Canting-Crew, Diebe, Bettler, Ziegeuner oder andere, die eine rothwelsche Sprache führen.

Cantion, kân'sch'n, S. ein Lied, Vers. (Veraltet.)

Cantle, kân'tl', S. ein Winkel oder eine Spitze von etwas.

to Cantle, tu kân'tl', v. a. in Stücken schneiden, in Stücken zertheilen.

Cantlet, kânt'lett, S. ein Stück, ein abgebrochenes, übriggebliebenes Stück.

Cantling out, kânt'ling-aut, S. die Zerstückung, das Zerschneiden in Stücken.

Canto, kân'to, S. 1) ein Gesang. 2) ein Buch, ein Abschnitt oder Abtheilung eines Gedichts.

Canton, kân'ton, S. 1) ein kleines Stück oder abgetheiltes Land, eine Abtheilung. (Wie die Schweizerkantons). 2) eine Eidgenossenschaft, eine kleine Gemeinheit oder ein Stamm. 3) ein besonderes Quartier einer großen Stadt.

to Canton, tu kân'tonn, v. a. in kleine Theile abtheilen.

to Canton, tu kân'tonn, v. n. sich an einem Ort niederlassen.

Cantoned, kân'tond, adj. in der Baukunst, wenn die Ecken eines Gebäudes mit Säulen gezieret sind.

to Cantonize, tu kân'toneiß, v. a. in Landschaften, in kleine Abtheilungen vertheilen.

Cantonized, kân'toneiß'd, part. adj. in Landschaften abgetheilet.

Cantoning, kân'toning, S. das Abtheilen in Hunderte, oder Verkaufen bey hundert Pfunden.

Cantoning, kân'toning, S. das Cantoniren der Soldaten, da sie aus Mangel des Raums zu starken Anzahlen in einem Hause liegen.

Cantred, kân'tred, S. bezeichnet einen District oder eine Abtheilung von hundert Dörfern. Cantre ist ein altbritisches Wort und bedeutet hundert.

Canvass, kân'n-wäß, S. 1) eine Art Linnenuch, eigentlich das sogenannte Segel-

Segeltuch, was auch zu Zelten, und darauf zu mahlen gebraucht wird.
2) der Kanevas. 3) das genaue Untersuchen der Stimmen zu den Parlamentswahlen.

to Canvass, tu kánn'-wáß, v. a. 1) sichten, genau untersuchen, sichten. 2) streiten, erwägen, entscheiden.

to canvass a Business, eine Sache genau untersuchen.

to Canvass, tu kánn'-wáß, v. n. 1) um etwas bitten.

to canvass for a Place, sich um ein Amt bewerben. 2) Stimmen vorgängig untersuchen, vernehmen.

Canvassable, kánn'-wáßabl', adj. das untersucht werden kann.

Canvassed, kánn'-wáß'd, part. adj. genau untersucht.

Canvassing, kánn'-wáßsing, S. das Untersuchen, das Nachforschen.

Cany, káh'-ni, adj. voll Rohr, was aus Rohr bestehet.

Canzonet, kánsonett', S. ein kleines Lied, Gedicht.

Cap, kápp, S. 1) eine Haube, Mütze. 2) der Kardinalshut oder das Zeichen der Kardinalswürde. 3) das Oberste, das Höchste von etwas. 4) eine Verbeugung mittelst Entblößung des Hauptes. 5) ein Gefäß in Form einer Mütze. 6) die grüne Schale um eine welsche Nuß. 7) der Deckel über dem Zündloch eines Geschüßes.

Cap of Maintenance, eine Schutz- oder Schirmhaube, eins von den Kronstücken, das bey einer Krönung vor dem König hergetragen wird.

Cap in a Ship, ist ein viereckiges Stück Holz, welches über die äußerste Spitze eines Mastes gebracht wird; es hat ein rundes Loch, um die Spitze des Mastes darin aufzunehmen.

to Cap, tu kápp, v. a. bedecken, die Mütze oder den Hut aufsetzen.

to Cap, tu kápp, v. n. 1) den Hut oder die Mütze abnehmen. 2) mit dem Hut oder der Mütze unterm Arm gehen. (Dieses ist bey den Matrosen gebräuchlich, wenn sie auf das kurze Oberverdeck des Schiffes treten, wenn gleich kein Officier auf selbigem befindlich ist.)

to cap one, einem die Mütze oder den Hut abnehmen, ihn Höflichkeit lehren.

to cap to one, einen grüßen, den Hut vor ihm abnehmen.

to Cap, heißt auch schwören, einen schwören lassen.

I will cap downright, ich will recht kräftig, recht nachdrücklich schwören.

Cap-Acquaintance, kápp'-áckkwáhn'-táns, S. Personen, die sich nur kennen und den Hut einer vor dem andern abziehen.

Cap à pè, or Cap à piè, kápp'-á-pih, adj. von Kopf zu Fuß, durchaus.

Cap-Base, kápp'-báhs, S. ein Hutfutter; auch, ein Felleisen.

Cap-Hen, kápp'-henn, S. eine Kapische Henne.

Cap-paper, kápp'-páh'-per, S. ein großes braunes Papier, (zum Packen.)

Capability, kápábil'-iti, S. die Fähigkeit, das Fähig, das im Standeseyn.

Capable, káh'-pábl', adj. fähig, vermögend, tüchtig, geneigt, im Stande, geschickt zu was.

Capableness, káh'-pábl'-ness, S. die Fähigkeit, das Vermögen (etwas zu thun), Einsicht, Verstand, Geisteskräfte.

Capacious, kápáh'-schoß, adj. 1) weit, groß, geräumig, was viel halten kann, fähig. 2) ausgedehnt, weit erstreckend. (In Ansehung des Verstandes.)

Capaciousness, kápáh'-schoßness, S. 1) Fähigkeit. 2) die Weite eines Dinges, das geräumige Wesen, was viel in sich faßt.

to Capacitate, tu kápás'-sitáht, v. a. fähig machen, in Stand setzen, geschickt machen.

Capacitated, kápás'-sitáhted, part. adj. tüchtig gemacht.

Capacity, kápás'-iti, S. 1) die Fähigkeit, Geschicklichkeit, das Ansehen, die Macht. 2) der Zustand, der Stand, die Würde. 3) der Raum, die Weite eines Gefäßes.

Caparison, kápár'-isonn, S. 1) eine Art Decke über den Sattel auf ein Pferd zu legen. 2) ein Netz oder Garn vor die Fliegen.

to Caparison, tu kápár'-ison, v. a. ein Pferd mit schönen Schabracken und Decken zieren, prächtig ausschmücken.

Caparisoned, kápár'-issonnd, part. adj. darauf die Decke gelegt ist.

Cape, káhp, S. 1) ein Vorgebürge im Meer.

- Meer. 2) der Kragen an einem Mantel.
- Câpeline, kâhp'lein, S. ein Art Binden der Wundärzte, bey Schnitten oder Amputationen zu gebrauchen.
- Câper, kâh'pör, S. 1) ein Lustsprung. 2) ein Maubschiff, ein Kaper. 3) eine Kaper, (kleine, runde, grüne Beere.)
- Câper-Bush, kâh'pör-busch, S. ein Gesträuch, auf welchem die Kapern wachsen.
- to Câper, tu kâh'pör, v. n. Capriolen schneiden, hüpfen, tanzen.
- Câperer, kâh'pörör, S. ein Lustspringer, Seiltänzer.
- Câphar, kâh'phâr, S. ein türkischer Zoll, den die Christlichen Kaufleute, die von Aleppo nach Jerusalem handeln, bezahlen müssen.
- Câpi-Aga, kâh'pi-âgâ, S. ein türkischer Officier, welcher Gouverneur vom Serrail ist.
- Câpias, kâh'piâs, S. eine Executionsverordnung, ein Verhaftsbefehl.
- Capilaceous, kâp'illâh'schoß, adj. was dem Haar gleicht, lang, schmal, dünn. (Von Pflanzen und Fäserchen zu verstehen.)
- Capillament, kâpil'lâment, S. dünne Fädchens oder Haare, die in der Mitte einer Blume aufwachsen, die obersten Spitzen einer Blume.
- Capillary, kâpil'lâri, adj. siehe Capilaceous.
- Capillation, kâpillâh'sch'n, S. ein Gefäß, so dünne wie ein Haar; dünne Fäserchen an den Adern.
- Capilotade, kâpil'lotâhd, part. adj. Haarlein gehackt; siehe minced.
- Capital, kâp'itâll, adj. 1) was den Kopf betrifft 2) Haupt, was hauptsächlich, was im höchsten Grad ist, (als: ein Hauptverbrechen, capital Crime.) 3) hauptsächlich, vornehmlich, vornehmst. 4) Haupt- oder große Buchstaben, (capital Letters.)
- the capital Stock of a Trader, das Anlagecapital oder der Fund eines Handelsmannes oder einer Gesellschaft.
- Capital, kâp'itâll, S. 1) der obere Theil einer Säule. 2) die Hauptstadt einer Nation oder eines Königreichs.
- Capitally, kâp'itâlli, adv. aufs höchste, im höchsten Grade, auf Leib und Leben.
- capitally convicted, ganz vollkommen überwiesen.
- Capitation, kâpitâh'sch'n, S. 1) das Ueberzahlen der Köpfe, das Kopfgeld. 2) eine Contribution auf jedes Gewerbe.
- Capite, kâp'iti, S. a Tenure in Capite, ein Adeliges Lehnsgut, welches den König zu seinem unmittelbaren Lehnsherrn hat.
- Capitol, kâpit'ohl, S. 1) das Capitolium in Rom. 2) das Capital an einer Säule.
- Capitular, kâpit'tulâr, S. 1) die Statuten eines Capitels oder Stifts, welche in Capitel eingetheilt sind. 2) ein Mitglied eines Capitels.
- Capitular, kâpit'tulâr, adj. was zum Stift oder Capitel gehöret.
- to Capitulate, tu kâpit'tulâht, v. n. 1) Vergleichspuncte abhandeln. 2) unter gewissen Bedingungen etwas abtreten, übergeben, capituliren.
- Capitulation, kâpitulâh'sch'n, S. die Capitulation, ein Vergleich, ein Uebereinkommen; Bedingungen, unter welchen eine Festung übergeben wird.
- Capèvi-Tree, kâpih'wi-trih, S. der Baum in Amerika, von welchem der Kopaivabalsam kommt.
- Câple, kâh'pl', S. ein Pferd, (veraltet.)
- Capnomancy, kâpnomânn'si, S. das Prophezeynen nach dem Rauch. (Eine Gewohnheit der Alten bey ihren Opfern.)
- to Capoch, tu kâpatsch', v. a. bey den Rabbinern, den Schleyer oder die Kappe abziehen abnehmen.
- Câpon, kâh'p'n, S. 1) ein Capaun oder verschnittener Hahn. 2) ein Verschnittener.
- to Câpon, tu kâh'p'n, v. a. fappen, fapaunen, Hähne zu Capaunen machen.
- Câponned, kâh'ponn'd, part. adj. gekappt, verschnitten.
- Caponnière, kâppannih'r, S. ein bedeckter Gang in dem Graben der Festung.
- Câpon's-Tail, kâh'pons-tâhl, S. eine Pflanze, Valerian.
- Capot, kâpatt', S. Matsch, der im Piquetspiel alle Stiche verloren.
- to Capot one, tu kâpatt'wann, v. a. einen im Piquetspiel capot machen, ihm alle Stiche abgewinnen.
- Capouch, kâpotsch', S. eine Mönchskutte.

Capper, káp'pór, S. einer der Mühen macht oder verkauft.

Capping, káp'ping, e. g.

a Man full of Capping and Crouching, einer der sich schmieget und bieget, die Mühe immer in der Hand hat.

Capreolate, káprih'oláht, adj. was junge Zweige oder Ranken hat, sich anzuhängen, wie der Weinstock.

Caprice, káprih's, S. eine

or

Caprichio, káprih'tscho, } Grille, ein
Einfall, ein
seltsamer Eigensinn, plötzliche Verän-
derung der Laune.

Capricious, káprisch'os, adj. eigen-
sinnig, wunderbar, grillenfängerisch.

Capriciously, káprisch'osli, adv. wun-
derlich, eigensinniger Weise.

Capriciousness, káprisch'osness, S.
die seltsame, eigensinnige Art; die Ei-
genschaft sich durch Eigensinn und
Grillen hinreißen zu lassen.

Capricorn, káp'prikarn, S. der Stein-
bock, eins von den Zeichen des Thier-
kreises, der Winterwendekreis.

Capricornified, káprikarn'niseid, part.
adj. zum Hahnre gemacht, Hörner
aufgesetzt.

Caprification, káprifikáh'sch'n, S. das
Fortpflanzen und Reifen der Früchte,
vornehmlich der Feigen; auch, das
Fortpflanzen des Palmbaums.

Caprificus, káprifik'os, S. bey den
Älten, der Name des wilden Feigen-
baums.

Capriole, kápriohl', S. 1) ein Lust-
sprung eines Tänzers. 2) Sprünge
der Pferde ohne von der Stelle zu
kommen.

Capricus, kápris'koss, S. ein Fisch
mit starken hervorragenden Zähnen
wie ein Eber.

to Capsize, tu káp'seiz, v. n. umstür-
zen, vor Besoffenheit umfallen.

he drank till he capsized, er soff bis er
aus seinem Stuhl fiel.

Capstan, káp'stán, S. 1) ein Cylin-
der mit Hebebäumen, große Gewichte
in die Höhe zu winden, besonders die
Anker in die Höhe zu heben. 2) eine
Haspel zum Ankerseil.

Capfular, káp'schulár, } adj. hohl,
or } wie ein

Capfulary, káp'schulári, } Büchsen
oder Schächtelchen.

Capfulate, káp'schuláht, } adj.

Capfulated, káp'schuláhted, } adj.

in eine Schachtel oder Büchse einge-
schlossen oder eingesperrt.

Captain, káp'tin oder kápt'n, S. 1) der
Hauptbefehlshaber, ein Feldherr.

a Captain-General, so viel als Feld-
marschall.

2) der das Commando über eine An-
zahl Leute, über ein Corps hat. 3) ei-
ner, der im Kriege erfahren ist; als:
the King was a great Captain, der
König war ein großer General.

4) der Hauptmann einer Compagnie.
5) der Schiffscapitain oder der Be-
fehlshaber eines Schiffs.

Captain pflegen die Engländer jeden
Officier zu nennen, dessen Charge sie
nicht wissen, weil darunter keinem zu
nahe geschieht.

Captain Lieutenant, káp't'n-listennánt,
S. ein Stabscapitain.

Captainry, káp'tinri, S. die Kreishaupt-
mannschaft.

Captainship, káp'tinschipp, S. 1) der
Stand oder Posten eines Oberbefehls-
habers. 2) der Rang oder die Würde
eines Hauptmanns. 3) die Kreis-
hauptmannschaft. 4) das Kriegshand-
werk oder die Geschicklichkeit des
Kriegshandwerks.

a Led-Captain, bedeutet einen demü-
thigen Dependent oder Anhänger in
einer großen Familie, der wegen
eines kleinen Genusses und entfernter
Hoffnung zu einer etwanigen Beför-
derung, alle Arten von Schmähun-
gen und Beschimpfungen erduldet,
und der Gegenstand alles Gespöttes
und der üblen Laune ist, wozu die ge-
ringe halbe Gage manchen Officier
in Friedenszeiten nöthiget.

Captain-Hackum, ein aufbrausender
Eisenfresser, ein unruhiger Kopf.

Captain-quernaps, ein zerlumpter,
schlecht gekleideter Kerl.

Captain Sharp, ein betrügerischer Eisen-
fresser oder einer von einer Spielbande,
dessen Geschäfte es ist, jedem der sich
merken läßt, daß Betrug vorgehet,
und etwa nicht bezahlen will, was er
verlohren hat, zu Leibe zu gehen.

Captain-Tom, der Anführer eines
Pöbelhaufens, auch der Pöbel selbst.

Captation, káptáh'sch'n, S. die Art
sich Gunst zu erwerben, die Schmei-
cheley.

Caption, káp'sch'n, S. ein schriftliches
Zeugniß; (Jemand mit vor Gericht neh-
men,

men, um als Zeuge eine Schrift, Vollmacht ic. zu unterschreiben.)

Captious, káp'schoß, adj. 1) verfänglich, zankfüchtig, widersprechlich. 2) hinterlistig, nachstellig, verstrickend.

Captiously, káp'schoßli, adv. 1) betrügerlicher, hinterlistiger Weise. 2) zum Widersprechen, zum Einwenden geneigt.

Captiousness, káp'schoßneß, S. Neigung zum Widerspruch, die betrügerische oder zankfüchtige Art eines Menschen.

to Captivate, tu káp'tiwáht, v. a. 1) gefangen nehmen, in Slaveren bringen. 2) einnehmen, reizen.

Captivated, káp'tiwáhted, part. adj. gefangen genommen, eingenommen, gereizt ic.

Captivation, káptiwáh'sch'n, S. das Gefangennehmen.

Captive, káp'tiw, S. 1) ein Kriegsgefangener. 2) der sich durch Reiz oder Schönheit einnehmen oder gefangen nehmen lassen.

Captive, káp'tiw, adj. im Kriege gefangen genommen, in der Slaveren gehalten.

to Captive, tu káp'tiw, v. a. gefangen nehmen, in den Stand der Knechtschaft bringen.

Captivity, káp'tiwiti, S. die Gefangenschaft, Slaveren, Knechtschaft.

Captor, káp'torr, S. der Gefangene oder Beute macht, der ein Schiff zur See wegnimmt.

Capture, káp'tschur, S. 1) das Gefangennehmen, (besonders zur See,) das Beutemachen, der Raub, die Beute. 2) das Verhaftnehmen.

Captured, káp'tschur'd, part. adj. aufgebracht, gekapert, ic.

Capuch, kápotsch, S. eine Mönchskutte.

Capuched, kápotsch'd, adj. mit einer Mönchskappe bedeckt.

Capuchin, kápuschi'n, S. 1) ein Franciscaner-Mönch. 2) ein Frauenzimmer-Mantel, wie der der Franciscaner Nonnen.

Capuchins, kápuschi'ns, S. 1) die Capuciner. 2) eine Art Salat.

Cár, kár, S. 1) ein kleiner Wagen oder Karren, Pulverkarren oder dergleichen. 2) ein Triumphwagen, auf welchem ein Einzug geschieht, ein Fahrzeug zur Pracht. 3) der große Bär, ein Zeichen am Thierkreis.

Carabe, kár'ráhb, or Karabe, S. gelber Bernstein.

Carabine or Carbine, kár'bein, S. ein Carabiner.

Carabinier or Carbinier, kárbini'r, S. ein Carabinier, ein Reuter, der einen Carabiner führt, der auch nöthigenfalls zu Fuße sechten muß.

Carack, kár'act, S. ein großes Lastschiff, dergleichen man jetzt Galeonen nennt, (sind hauptsächlich bey den Spaniern und Portugiesen gebräuchlich.)

Caracole, kár'ráohl, S. 1) eine halbe Wendung bey dem Exerciren, das Schwenken der Reuterey. 2) eine Wendeltreppe oder Schnecke.

Caracole, tu kár'ráohl, v. n. sich schwenken.

to Caragüya, kárákü'já, S. ein Thier mit einem Sack unterm Leibe, worin es seine Jungen fasset, wenn es gejagt wird, halb wie ein Aff und halb wie ein Fuchs gestaltet.

Caramosil or Caramouzel, káráh'mossil, S. ein Türkisches Lastschiff.

Carat or Caract, kár'át, S. ein Karat, ein Gewicht, womit die Diamanten gewogen werden, und wornach auch die Feinheit des Goldes bestimmt oder bemerkt wird.

Caravan, kár'áwán, S. 1) eine Caravane, eine Reisegesellschaft im Morgenlande. 2) eine große Summe Geldes, auch eine Person, die um eine solche Summe betrogen worden.

Caravanfara, káráwán'sará, } S. ein
or } großes
Caravanfary, káráwán'sári, } Haus,
das zur Ausnahme der Caravanen erbauet ist.

Caravel, kár'áwál, } S. ein leichtes,
or } rundes, altes
Carvel, kár'well, } disches Schiff,
mit einem viereckigten Hintertheil, ehe-
dem bey den Spaniern und Portugie-
sen im Gebrauch.

Caraway, kár'áwáh, S. Feld- oder Wiesenkümmel.

Carbonado, kárbonáh'do, S. eine Carbonade, ein Stück Fleisch auf dem Roste gebraten.

to Carbonado, tu kárbonáh'do, v. a. ein Stückchen Fleisch etwas einhauen und auf Kohlen braten.

Carbonado'd, kárbonáh'do'd, part. adj. auf dem Roste oder auf Kohlen gebraten.

Carbuncle, kār'bonkkl', S. 1) der Carfunkelstein, der im Dunkeln wie eine glühende Kohle oder wie Licht funkelt. 2) rothe hitzige Flecken oder Finnen, die im Gesichte oder sonst wo am Körper ausbrechen, ein Carfunkelgeschwür.

Carbuncled, kār'bonkkl'd, adj. 1) mit Carfunkeln besetzt oder eingefaßt. 2) voll Hitzblätterchen.

Carbuncular, kārbonk'kulār, adj. roth wie Carfunkel.

Carbunculation, kārbonkklulāh'sch'n, S. der Carfunkel oder Brand an den Knospen der Bäume.

Carcanet, kār'känett, S. ein Halsband, ein Halsgeschmelde (von Juwelen.)

Carcass, kār'kās, S. 1) das Todtengerippe oder auch ein todtes Thier. 2) der Körper (im scherzhaften Sinn.) 3) die abgestorbenen Theile von etwas, die Ruinen, die Ueberbleibsel. 4) die Haupttheile, das Ganze, das noch nahestehend oder ohne alle Zierrathen ist, als: die Mauern oder Wände eines Hauses. 5) (bey der Artillerie) eine Art Bombe, gewöhnlich länglich, welche mit brennbaren Dingen angefüllt, und aus einem Mörser geworfen wird.

Carcelace, kār'silidsch, S. das Kerkergeld, der Sitzlohn.

Carcinoma, kār'sinoh'mā, S. ein besonderes Krebsgeschwür, das schwer zu heilen ist.

Carcinomatous, kār'sinoh'māroß, adj. krebschädig, mit Krebschaden behaftet.

Card, kård, S. 1) eine Karte zum Spielen. 2) die Karte, auf welcher die verschiedenen Punkte des Compasses, (der Winde) unter des Schiffers Magnetnadel bezeichnet sind. 3) das Instrument, womit die Wolle zum Spinnen gefrempelt wird.

to Card, tu kård, v. a. Wolle frempeln.

t Card, tu kård, v. n. Karten spielen, dem Kartenpielen ergeben seyn.

Cardamomum, kār'dāmom, S. Cardamommen, Paradieskörner.

Carded, kār'ded, part. adj. Wolle gefrempelt.

Carder, kār'dör, S. 1) ein Wollkämmer. 2) einer der Karten spielt, ein Spieler.

Cardes, kār'dis, S. der Boden von Mangold, Artischocken &c.

Cardiacal, kārdei'ākāl, } adj. Herz-
or } stärkend, was
Cardiack, kār'diāk, } die Eigen-

schaft hat, die Lebensgeister zu stärken, zu ermuntern; zum Herzen gehörig.

Cardiack, kār'diāk, S. eine Herzstärkung.

Cardiaca, kār'diākā, S. Herzwurz; Herzgespann; siehe Mother-Wort.

Cardialgy, kār'diāldsch, S. das Eod-brennen.

Cardinal, kār'dināl, adj. der oder das Vornehmste; hauptsächliche Dinge.

Cardinal, kār'dināl, S. 1) ein Cardinal. 2) ein Mantel, der im Jahr 1760 Mode war.

Cardinal's-Flower, kār'dināls-flauör, S. die Cardinalsblume.

Cardinalate, kār'dinālāht, }
or } S.
Cardinalship, kār'dinālschipp, }
die Cardinalswürde.

Cardinal Points of the Heaven, or, of a Nativity, sind das Aufgehen und Untergehen der Sonne; der gerade Punkt über uns und der unter unsern Füßen.

Cardinal Winds, sind die Winde, welche aus dem Punkte über uns kommen oder blasen.

Carding, kār'ding, S. das Krempeln, auch das Spielen in der Karte.

Cardmaker, kård'māhtör, S. ein Kartenmacher.

Cardmatch, kård'mātsch, S. eine Schwefellunte, oder Schwefelpapier von Karten, oder schmale Stückchen Karten in Schwefel eingetaucht.

Cardoon, kårduhn', Cardoon-Thistle, S. Gartendistel, Artischocken, Stroh-dorn.

Carduus, siehe Thistle, Fullers-Thistle.

Care, kähr, S. 1) die Sorge, Angst, Bestürzung oder Bekümmerniß des Gemüths. 2) Vorsicht, Warnung, Erinnerung, als:
have a Care, nehmt euch in Acht, sehet euch vor.
to take Care of a Thing, eine Sache wohl verwahren, in Acht nehmen, Sorge dafür tragen.
3) der Gegenstand der Sorge, der Warnung oder der Liebe &c.
to cast away Care, den Sorgen gute Nacht geben, sich lustig machen.

to Care, tu kähr, v. n. 1) bekümmert, ängstlich, verlegen seyn, sorgen, sich bekümmern. 2) geneigt, oder Lust wozu haben.

I don't care, heißt so viel, als ich mache mir nichts daraus, ich bin nicht abgeneigt.
 what care I for him, was bekümmere ich mich um ihn; (auch what do I care for him).
 I don't care whether You do or not, mir liegt nichts dran, ob Ihrs thut oder nicht.
 Cared, kährd, praet. he cared for Nobody, er bekümmerte sich um Niemand.
 Carecrazed, kähr:krähßd, adj. vor Sorgen und Bekümmerniß ganz erschöpft, ganz ermattet, kraftlos.
 to Carèen, tu kährin, v. a. ein See-termin. ein Schiff auf die Seite legen, die Risse oder Ritz auszustopfen, und zu übertheeren.
 to Carèen, tu kährin, v. n. in einem schadhafte Zustand seyn, so daß das Schiff zur Seite gelegt, ausgestopft und reparirt werden muß.
 Carèening, kähr:ning, S. das Umlegen des Schiffs auf eine Seite zur Ausbesserung.
 Carèer, kähr, S. 1) der Grund oder Boden, auf welchem ein Wettrennen oder Pferderennen gehalten wird, die Länge des Laufs. 2) ein Wettrennen, der volle Lauf. 3) die höchste Eile, schnelle Bewegung. 4) der Lauf der Handlung, ununterbrochenes Verfahren.
 to Carèer, tu kähr, v. n. schnell laufen, rennen.
 Careful, kähr:full, adj. 1) ängstlich, bekümmert. 2) vorsichtig, fleißig, sorgfältig. 3) wachsam, behutsam, bedachtsam. 4) der Bestürzung unterworfen, der Unruhe ausgesetzt, voll Angst und Bangigkeit.
 Carefully, kähr:fulli, adv. auf eine sorgfältige, behutsame, vorsichtige, wachsame, aufmerksame, ängstliche, bekümmernde Weise.
 Carefulness, kähr:fullness, S. die Wachsamkeit, Behutsamkeit, der Fleiß, die Sorgfalt, Bekümmerniß ic.
 Careless, kähr:less, adj. 1) sorgenlos, unachtsam, unbekümmert, nachlässig, gedankenlos. 2) fröhlich, gutes Muths, ungestört. 3) den nichts rührt, nichts erschüttert, der gleichgültig bey allem ist.
 Carelessly, kähr:lessli, adv. nachlässig, unaufmerksam, obenhin, läderlich, ohne Sorge, unachtsamer Weise.
 Carelessness, kähr:lessness, S. die Nachlässigkeit, Unachtsamkeit, Unbe-

dachtsamkeit, die sorglose und unbekümmerte Weise.
 to Caress, tu käreß, v. a. liebkosen, schmeicheln, mit Gütigkeit, mit Artigkeit behandeln.
 Caress, käreß, S. eine Schmeicheley, Liebkosung, Zärtlichkeit ic.
 Caressed, käreßd, part. adj. freundlich empfangen, geliebkoset, geschmeichelt ic.
 Càret, käh:rètt, S. eine Note in der Grammatik, welche anzeigt, daß etwas Eingetrichtes mit gelesen werden soll.
 Carfax, kär:fäcks, S. ein Kreuzweg, eine Quergasse.
 Cargason, or Cargaison, siehe Cargo.
 Cargo, kär:go, S. die Ladung eines Schiffs, die Güter oder Waaren, welche in einem Schiffe verschickt werden.
 Caribèes, kähribihs, S. die Caribischen Inseln.
 Caricatura, kährikätu, rā, S. eine vergrößerte
 or
 Caricature, kährikätschur, oder übertriebene Aehnlichkeit in der Mahlerey, das zu sehr Erhöhen oder Herausstreichen einiger Züge, und zu sehr Herabsetzen, oder das zu Caricaturmachen anderer, wodurch ein Gemählde auf der einen Seite zu vollständig, auf der andern aber unvollkommen ist, und daher eine Caricature genannt wird.
 Caricous - Tumour, kär:ikoff:tiunorr, S. eine Warze, Feigwarze.
 Càries, käh:rieß, S. Fäulniß an Knochen und Holz.
 Cariew, kär:ju, S. ein kleiner Seehund.
 Cariosity, kährias:siti, S. die Fäulniß.
 Càrious, käh:rioff, adj. angefressen, faul.
 Càring for, käh:ring:far, ger. das Versorgen.
 to Carine, siehe to Carèen.
 Carion, kär:ionn, S. ein Nas, ein Rabenaas, eine Hure.
 Carik, kärk, S. die Sorge, Bekümmerniß. (Dieses Wort ist veraltet.)
 to Carik, tu kärk, v. n. sorgfältig, ängstlich seyn, oder ängstlich sorgen. (Wird wenig gebraucht.)
 Carikanet, siehe Cariknet.
 Carikas, siehe Caricass.
 Cariking, kär:king, part. et ger. bekümmern, das Bekümmern.
 Cariking,

Car'king, kār'king, S. die ängstliche Bekümmerniß. (Diese beiden Worte sind veraltet, und kommen selten vor.)

Car'knet, kār'nett, S. ein Halsband, Halsgeschmeide.

Carle, kār'l, S. ein grober Kerl, Bauer, (veraltet); besser Churl.

Carl, kār'l, S. a Carl of Wool, ein Ballen oder Pack Wolle, eine Ladung. (Dieses Wort ist auch nicht mehr gebräuchlich; siehe dafür Bale, Load.)

Carlina, kārlei'nā,

or

Carline - Thistle, kārlein'this'sl, S. Eberwurz.

Carlin, Carline or Caroline, eine kleine Silbermünze in Neapel und Sicilien, 2 Gr. 6 Pf. an Werth.

Carlings, kār'lings, S. die längsten und dicksten Baustücke, (Bauholz,) welche sowohl vorne als hinten, und von einem Balken zum andern im Schiff angebracht sind: auf diesen ruhen die Leisten, auch werden die Bohlen des Berdecks daran befestiget, welchem sie zugleich zur Stütze dienen.

Carlings, heißen auch die grauen Erbsen.

Carman, kār'männ, S. ein Kärner, der einen Karm fährt.

Carmelite, kār'meleit, S. 1) ein Carmelitermönch. 2) eine Art Birnen.

Carminative, kārmin'ätiw, S. dasjenige, was die Blähungen im Leibe zertheilet, die Winde vertreibt.

Carminative, kārmin'ätiw, adj. was zu den Blähungen und zum Windevertreiben gehört, windtreibend.

Carmine, kārmein', S. die Carminfarbe.

Carnage, kār'nidsch, S. 1) eine Mordthat, Schlacht, Blutbad, Verwüstung. 2) Stücke oder Haufen Fleisch.

Carnal, kār'näl, adj. 1) fleischlich, nicht geistlich. 2) unzuchtig, wolüstig.

Carnality, kār'näl'iti, S. 1) die fleischliche Lust, Wollust. 2) Bosartigkeit des Herzens.

Carnally, kār'nälli, adv. fleischlicher, nicht geistlicher Weise.

Carnalness, kār'nälness, S. siehe vorher Carnality.

Carnation, kār'näh'sch'n, S. 1) die natürliche Fleischfarbe. 2) Nagelblumen.

Car'nel, kār'nel, S. ein kleines Schiff.

Carnelion, kār'nihl'jonn, S. ein kostbarer Stein, der Carneol oder Carniolstein.

Carneol, kār'niohl, S. wie das vorhergehende.

Carneous, kār'nioß, adj. fleischig.

to Carnify, tu kār'nifei, v. n. zu Fleisch werden, Fleisch bekommen, Fleisch ansetzen.

Carnival, kār'nirwäll, S. das Car

or

Car'naval, kār'närwäll, S. das Car'naval, die Fastnachten, die Zeit vor den Fasten, welche in den Catholischen Ländern mit Schwelgerey und Wohlleben zugebracht wird.

Carnivorous, kār'nir'woröß, adj. Fleischfressend, fleischfräßig, das bloß vom Fleisch lebt.

Carnosity, kār'nas'siti, S. das fleischige Wesen der Haut, ein Auswuchs in einem Geschwür.

Car'nous, kār'noß, adj. fleischig.

Carob, kār'rabb, S. 1) Carob-Tree, ein sehr gemeiner Baum in Spanien, welcher eine große Menge langer und platter Schoten von brauner Farbe hervorbringt, die von den armen Leuten gegessen werden; der Johannisbrodbaum. 2) ein kleines Gewicht der Goldschmiede vom 24sten Theil eines Grans.

Carob-Bean, kār'rabb'bihn, S. die Johannisbrodbaum-Bohne oder Schote.

Carochie, kār'ochtsch', S. eine Kutsche, ein Fahrzeug zum Vergnügen, (ist veraltet.)

Carol, kār'roll, S. 1) ein Lied, womit eine Freude ausgedrückt wird, als ein Weihnachtslied. 2) ein Lied der Andacht, ein Lied oder Gesang überhaupt.

to Carol, tu kār'roll, v. n. vor Freuden singen, auch zwitschern wie die Vögel.

to Carol, tu kār'roll, v. a. loben, preisen, (durch Gesang.)

Carolus, kār'olöß, S. eine kleine französische Münze, 10 Pfennige am Werth oder ein und ein halb Sol.

Carolus, ist auch eine alte englische, breite Goldmünze, welche Carl der Erste schlagen lassen, dessen Bildniß sie führt. Der jetzige Werth ist 23 Schillinge, ursprünglich aber betrug sie nur 20 Schillinge.

Caros, kār'öß, S. eine starke Schlafsucht.

Carot,

Carot, kār'rott, S. eine Möhre, rothe oder gelbe Rübe; siehe Carrot.
 orange Carot, eine gelbe Möhre.
 Carotèel, kār'otihl, S. in Handelsfachen bezeichnet dieses ein gewisses Gewicht oder Menge von diversen Gütern, als Gewürznägelein von 4 zu 500 Pf. (Cloves,) Corinthen von 5 zu 900 Pfunden, (Currants,) Mace oder Muscatenblüte, ohngefähr 300 Pfund, und Nutmegs oder Muscatennuß von 6 zu 7 und 750 Pfund.
 Carotids, kāratt'ids, S. die Halspulsadern.
 Caroufal, kār'au'fäll, S. ein Fest, ein Turnier zu Pferde, Ringelrennen u. siehe Carroufal.
 to Carouse, tu kār'auß', v. n. saufen, zechen, brav trinken.
 to Carouse, tu kār'auß', v. a. recht verschwenderisch saufen, tapfer zechen.
 Carouse, kār'auß', S. ein Schmaus, ein Saufgelag, eine starke Zechen.
 Carouser, kār'au'sör, S. ein Trinker, ein Zechbruder.
 Carousing, kār'au'sing, part. et ger. saufend, zechend; das Saufen, das Zechen.
 Carp, kār'p, S. ein Teichfisch, Karpfen.
 to Carp, tu kār'p, v. n. etwas tadeln, durch die Hechel ziehen, zanken, spotten.
 Carped at, kār'p'd'ätt, part. adj. getadelt, durchgezogen.
 Carpenter, kār'pentör, S. ein Zimmermann.
 Carpentry, kār'pentri, S. das Zimmerhandwerk.
 Carper, kār'pör, S. ein Tadler, Splitterrichter, ein Zänker.
 Carpet, kār'pitt, S. 1) ein Teppich von verschiedenen Farben, den man auf den Fußboden breitet. 2) ein mit allerhand Blumen gezielter Grund. 3) eine jede vielfarbige Sache.
 a Carpet-Knight, ein Ritter, der nie zu Felde gezogen, sondern sich nur bey Fische empfohlen und gezeigt hat.
 to be on the Carpet, bedeutet eine Sache, die in Betracht gezogen wird, eine vorliegende oder zur Hand habende Sache, worüber man sich berathschlaget.
 to Carpet, tu kār'pitt, v. a. tapezieren, Teppiche ausbreiten.
 Carping, kār'ping, ger. das Tadeln, Durchziehen.
 Carpingly, kār'pingli, adv. auf eine tadelnde Art.

Carpmeals, kār'p'mihls, S. eine Art, grobes Tuch, das in Norden von England gemacht wird.
 Carpus, kār'poff, S. das Gelenke an der Hand oder die sogenannte Faustbeuge.
 Carpy, siehe Maple, der Maßholder, Ahorn.
 Carr, kār, S. der Karm, siehe Cart.
 Carrack, kār'räck, S. siehe Carack.
 Carrat, siehe Carat.
 Carraway, siehe Caraway.
 Carrèer, siehe Carèer.
 Carriage, kār'ridsch, S. 1) das Tragen, Transportiren. 2) Eroberung, Sieg. 3) ein Fahrzeug, Wagen oder Karren, die Fähr, eine Uebersubtrih. 4) die Laffette, (worauf ein Stück liegt.) 5) die Aufführung, das Betragen. 6) die Geberdung, Stellung.
 Carrier, kār'riör, S. 1) ein Fuhrmann, Kärner. 2) ein Träger. 3) einer der eine Botschaft überbringt.
 Carriers, kār'riörs, S. eine Gattung Schelme oder Spitzbuben, die sich in den Wirthshäusern auf der Straße aufhalten, um aufzupassen, ob reiche Beute einkehret, damit sie solches ihren respectiven Spitzbubenbanden hinterbringen können.
 Carrier-Pigeons, sind Betrüger, die sich bey der Lotteriezählung einfänden, und sobald einige Nummern gezogen sind, sich solche aufschreiben, damit nach einem Asseranzcomtoir eilen, wo sie einen oder den andern anführen, und betrügen.
 Carrion, kār'riön, S. 1) ein Aas. 2) ein Schimpfname für ein nichts würdiges Weibestück. 3) jedes Fleisch, das verdorben ist und nicht mehr zur Speise taugt.
 Carrion-Hunter, nennt man einen Unternehmer der Leichen; man nennt sie auch Cold-Cook and Death-Hunter.
 Carrion, kār'riön, adj. was von Aas lebt, auf Aas Bezug hat, oder von Aas ist.
 Carrot, kār'rott, S. 1) eine Carotte, gelbe Möhre oder gelbe Rübe. 2) rothes Haar.
 Carrotiness, kār'rottineß, S. die Röthe der Haare.
 Carroty, kār'oti, adj. roth, fuchsig.
 Carroty-pated, rothhäris, rothköpfig.
 Carrows, kār'rohs, S. Spieler in Irland, die im Lande herumziehen, und bloß von Karten und Würfelspielen leben.

Carrousal, kárrau'-sáll, S. ein Tour-
nier zu Pferde, ein Ringelrennen.

Carr-Takers, kárr'-táhtórs, S. Be-
amte des Königlichen Hauses, welche,
wenn der Hof verreiset, für das nöthi-
ge Fuhrwerk zu sorgen haben.

Carrugage, kár'-rugidsch, S. 1) eine
Landtare auf jeden Pflug. 2) das
Umpflügen.

to Carry, tu kár'-ri, v. a. 1) tragen,
führen, überbringen, transportiren,
2) bey sich tragen. mit sich führen. 3)
fortführen (mit Gewalt.) 4) etwas
bewirken, ausführen, ein Geschäft
führen, befördern, vorwärts helfen.
5) gewinnen, den Preis davon tra-
gen. 6) sich betragen, aufführen.

to carry back, zurückführen.

to carry down, hinunterführen.

to carry away, hinwegführen.

to carry over, hinüberführen.

to carry in, hineinführen.

to carry on, fortführen; (ein Ge-
schäfte) nicht fahren lassen.

to carry off, fortschleppen, davon tra-
gen.

to carry the Day, or to carry the
Bell, den Sieg davon tragen, die
Schlacht gewinnen.

to carry a Cause, eine Sache gewin-
nen.

to carry through, durchsetzen, bis
aufs äußerste, bis aufs letzte aushal-
ten oder unterstützen.

to carry Coals to Newcastle, (ein
Sprichwort.) Kohlen nach Newcastle
bringen, oder Wasser ins Meer tra-
gen.

to carry up, in die Höhe, oder ganz
durch führen; (einen Schornstein von
unten bis oben.)

to carry Fruits, Früchte tragen 2c.

to Carry, tu kár'-ri, v. n. vom Pferd
sagt man, es trägt sich gut, wenn
der Hals gebogen ist und der Kopf in
der Höhe getragen wird; vom Hasen
sagt der Jäger: er trägt, oder ist
trächtig wenn er auf faulem Grund,
oder auf den Frost läuft, und ihm et-
was an den Füßen kleben bleibt.

Carried, or Carryd, kár'-rid, part. adj.
getragen, geführt.

Carrying, kár'-riing, part. et ger. tra-
gend, führend, das Tragen, das Füh-
ren.

Carry-tale, kár'-ri-táhl, S. ein
Mährleinträger.

Carry-Witchet, kár'-ri-witschett, S.
ein lustiger Einfall, oder ein Räzel.

Cart, kárt, S. 1) ein Karm, ein Fuhr-
werk überhaupt. 2) das Fuhrwerk
oder der Karm, auf welchem die Misse-
thäter auf den Gerichtsplatz gefahren
werden.

to be whipt at the Cart's Arse or Tail
heißt, ausgestäupt oder ausgepeltst
werden.

to Cart, tu kárt, v. a. auf einen Karren
oder Wagen laden, setzen, binden.

to cart one, einen zur Strafe an einen
Karren binden.

to Cart, tu kárt, v. n. Karren zu Fuhr-
werke gebrauchen.

Carted, kár'-ted, auf einen Karren ge-
bunden 2c.

Carting, kár'-ting, S. eine Art Strafe,
ehedem für die Kupplerinnen, da sie
öffentlich auf einem Mistkarren in den
Straßen herum geführt wurden.

Cartage, kár'-titsch, siehe Cartouch.

Cartaker, kár'-táhtór, S. ein Wagen-
meister.

Cart-Horse, kár'-hors, S. ein Kar-
renpferd.

Cart-jade, kár'-dscháht, S. eine alte
Schindmähre, die nur noch zum Kar-
ren tüchtig.

Cart-Load, kártlohd', S. eine Karren-
ladung.

Cart-Rope, kártrohp', S. ein Karren-
seil.

Cart-Way, kártwá'h', S. ein Fuhr-
weg.

Carte-Blancé, kártblánsch', S. ein
Blanquet, ein Stück weißes Papier,
das bloß mit der Unterschrift versehen
ist, und von dem Empfänger nach Ge-
fallen ausgefüllt werden kann.

Cartel, kártell', S. 1) eine Ausforde-
rung zum Zweykampf. 2) ein schriftlicher
Vergleich wegen Auswechslung der
Gefangenen, oder der Uebertläufer. 3)
eine Schrift, die Bedingungen ent-
hält.

Carier, kárt'-ór, S. ein Kärner, ein
Fuhrmann.

Cartesian, kártih'-sián, S. ein Karte-
sianer; auch als adj. kartesianisch.

Carthusian, kárthu'-sián, S. ein Car-
theusermönch.

Cartilage, kár'-tilidsch, S. ein Knor-
pel.

Carti-

Cartilagineous, kãrtilãdschin' : joff, }
or } adj.

Cartilaginous, kãrtilãdsch' : inoff, }
knorplicht, was aus Knorpeln be-
steht.

Carton, or Cartoon, kãrtuhn', S. der
Entwurf eines Gemãhltes auf starkem
Papier, es auf einer Wand, Tapete &c.
nachzumahlen.

Cartouch, kãrtuh'tsch', S. eine hõlzer-
ne Bûchse, die am Boden 3 Zoll dick ist,
sie wird mit Kugeln angefüllt, mit
Drat überstrickt, und aus einem Stück
geschossen; man nennt sie gewöhnlich
eine Kartãtsche oder Cartouche; auch
ein gewisses Schnitzwerk wie eine lange
Rolle gemacht. &c.

Cartrage, or Cartridge, kãr' : tridsch, S.
eine Bûchse oder Rolle von Papier oder
Pergament, mit Pulver angefüllt,
zur Ladung einer Kanone; eine Pa-
trone.

Cartrut, kãrt' : rote, S. die Spur eines
Karn- oder Wagenrads.

Cartulary, kãr' : tschulãri, S. ein Ar-
chiv, ein Brieffschrank &c.

Cartwright, kãrt' : reit, S. ein Wag-
ner, Rademacher, Stellmacher &c.

Carvage, kãr' : widsch, S. 1) eine ehe-
malige Steuer auf die Rittersitze, zur
Ausstattung einer Kõniglichen Prin-
zessin. 2) eine Steuer, so von jedem
Pflug bezahlt worden. 3) bedeutet es
auch ein Privilegium von dergleichen
Steuer befreiet zu seyn.

to Carve, tu kãrw, v. a. 1) in Holz
oder Stein hauen, ausschneiden, gra-
ben, stechen. 2) bey Tisch das Fleisch
vorschneiden. 3) graviren, in Kupfer
stechen. 4) austheilen, in gleiche
Theile abtheilen. 5) einen Weg bah-
nen oder durchhauen.

to Carve, tu kãrw, v. n. 1) das Ge-
schãfte eines Bildhauers, Kupferste-
chers &c. treiben. 2) bey Tisch das
Geschãfte eines Vorlegers überneh-
men.

Carved, kãrwd', part. adj. vorgeschnit-
ten, geschnitten, eingegraben, gesto-
chen &c.

Carvel, kãr' : well, S. ein kleines Schiff,
ein Schiffchen, das bey Landungen ge-
braucht wird.

Carvel's-Ring, kãr' : wels-ring, S. die
geheimen Theile eines Frauenzimmers;
(ein scherzhafter Ausdruck.)

Carver, kãr' : wõr, S. 1) ein Kupfer-
stecher, Bildschnitzer. 2) ein Vorschnei-

der bey Tische. 3) ein Vertheiler nach
Gefallen.

Carving, kãr' : wing, S. 1) das Kup-
ferstechen, ein Kupferstich, oder viel-
mehr gestochene Figuren. 2) das Vor-
schneiden, Vorlegen.

Caruncle, kãr' : onel', S. eine kleine
Geschwulst im Fleisch, kleine Drûsen.

Carway, kãr' : wãh, S. Feldkûmmel,
Wiesenkûmmel.

Caryates, kãrriãhts', } S. Pfeiler
or } oder Cãu-

Caryatides, kãrriãh' : tihds, } len in Wei-
bergestalt mit langen Kleidern, die zur
Stûze des darüber liegenden Gebãl-
tes dienen.

Cascabel, kãs' : kãbell, S. der Knopf
hinten an der Kanone.

Cascade, kãskãhd', S. ein Wasserfall.
to Cascade, tu kãskãhd', v. a. aus-
sperren.

Cascarilla, kãs' : kãrillã, S. Kasfarille;
die Rinde von einem indianischen
Baume.

Cãse, kãhs, S. 1) etwas das was an-
ders enthãlt oder bedeckt, als: ein Fut-
teral, eine Schachtel, Bûchse, Ge-
hãuse &c. 2) der äußere Theil eines
Gebãudes. 3) ein unmeublirtes Ge-
bãude.

a Case-Knife, kãhs' : neif, S. ein gro-
ßes Kûchenmesser das in ein Futteral
gesteckt wird.

Cãse-Shot, kãhs' : schatt, S. Kugeln
die in einer Bûchse sind; Trauben,
dergl. aus großen Stûcken geschossen
werden.

Cãse, kãhs, S. 1) der Fall, der Zu-
stand in Rûcksicht auf äußere Umstãn-
de, auf sich selbst &c. 2) Beschaffen-
heit der Dinge, ein Umstand. 3) der
Zustand des Kõrpers, Beschaffenheit
der Krankheit. 4) der Kasus in
der Grammatik. 5) Voraussetzung,
Bedingung &c. 6) eine Rechtsfache.

in a good Case, in gutem Zustand.

in an ill Case, in schlechtem Zustand.

'tis the same Case, es ist derselbe Fall,
es ist alles eins.

to Cãse, tu kãhs, v. a. 1) etwas in ein
Futteral, Gehãuse oder Dose thun, &c.
2) äußerlich bedecken, ein Haus von
außen in Kalk legen, marmoriren, &c.
3) die Decke, die Haut abziehen.

to Cãse, tu kãhs, v. n. in Rechtsfa-
chen, etwas vorlegen, Fragen aufwer-
fen, den Fall sehen.

to put Cases, darstellen, erörtern, et.
was zu beantworten aufgeben 2c.

to Cascharden, tu kâhs' hârd'n, v. a.
auf der auswendigen Seite härten, als
Stahl oder Eisen.

Caschardened, kâhs' hârdned, adj.
1) gehärtet. 2) unheilbar.

Casemate, kâhs' mât, S. 1) eine
Casematte, hohle Böldung in einer
Fortifikation oder Bestung. 2) ein
Schießloch. 3) die Grube nebst ihren
verschiedenen unterirdischen Gräben,
die so weit in den Gang der Bastion
hinein gegraben werden, bis man den
Mineur arbeiten hört, und dadurch
der Mine Luft gegeben wird.

Casement, kâhs' ment, 1) ein Fenster
das sich auf Angeln öffnet. 2) ein Fen-
sterrahm. 3) ein Flügel oder eine klei-
ne Oeffnung von einem Fenster, das
leichter auf und zu zu machen ist. 4)
bey der Baukunst, ein etwas gewölb-
ter Tragstein.

Casious, kâh' schoß, adj. käseartig,
wie Käse.

Casern, kâs' sern, S. eine Kaserne,
Wohnung für Soldaten.

Cases-reserved, kâh' ses-reserved, S.
sind bey der römischen Kirchensat-
zung Hauptsünden, davon nur das
Oberhaupt oder dessen Vikarius jemand
absolviren kann.

Case - Worm, kâhs' worm, S. ein
kleiner Wurm, der sich selbst ein Ge-
häuse macht; wie der Strohworm.

Case - Vrow, â kâhs' vrow, S. eine
gemeine Hure, die sich an ein besonde-
res Hurenhaus hält.

Cash, kâsch, S. Geld, baares Geld
das man in Cassa oder bey sich hat.
Cash or Cassan heißt auch Käse; (ge-
mein.)

Cashier, kâschih'r, S. ein Kassirer.

to Cashier, tu kâschih'r, v. a. abdan-
ken, von einem Posten verabschieden,
fortschaffen, dimittiren, abschaffen.

Cashired, kâschihrd', part. adj. abge-
danft.

Cashiring, kâschih'r'ing, S. das Ab-
danken, die Kassirung.

Cashewnut, kâsch'o' nott, S. ein Baum,
der Nüsse trägt, aber nicht mit Scha-
len sondern mit Hüllen.

Cash - Keeper, kâsch' kibpör, S. ein
Mann dem die Kasse, das Geld an-
vertrauet ist.

Cashoo kâschuh', S. eine Frucht, wor-
aus die Bisamkugeln gemacht werden.

Casing of Timberwork, heißt, ein
Haus von außen berappen, bewer-
fen, übertünchen 2c.

Casing, kâh' sing, S. bey den Jägern,
einem Fuchs, Hasen oder Dachs das
Fell abstreifen; von einem Hirsch 2c.
sagt man to flay.

Casings, kâh' sings, S. gedörter Kuh-
mist zum Verbrennen.

Cask, kâsk, S. ein Faß.

Cask, or Casque, kâsk, S. ein Helm,
eine Sturmhaube.

Casket, kâs' kett, S. ein kleines Käst-
chen, oder eine Schachtel zu Juwelen,
eine Kassette 2c.

to Casket, tu kâs' kett, v. a. in ein
Kästchen legen.

Cassamunair, kâssâmunâhr', S. eine
aromatische Pflanze, eine Art Gal-
gant.

to Cass, tu kâß, v. a. etwas
or kassiren, auf-

to Cassate, tu kâssâht', heben, wider-
rufen, für null und nichtig erklären.

Cassation, kâssâh' sch'n, S. die Auf-
hebung, das Null- und nichtigmachen,
das Kassiren.

Cassavi, kâs' sâwi, S. eine Ameri-
or kanische Pflanze,

Cassada, kâs' sâdâ, sie wird in allen
warmen Gegenden daselbst gebauet,
wo die Wurzel, nachdem ihr der milchi-
ge Saft genommen, zu Mehl gemah-
len und Kuchen oder Brod davon ge-
macht wird.

Cassaware, kâsch' âwâhr, S.
or schiowâhri,

Cassiowary, kâsch' schiowâhri, ein großer Raubvogel in Ostindien.
Dieser Vogel ist so groß wie ein
Strauß, hat Federn wie Kameel-
haare.

Cassia, kâsch' schiâ, S. 1) Kassienrin-
den oder Rohr; (eine süße Specerey.)
2) der Name eines Baums.

Cassidony, kâsch' schidoni, S. eine
Pflanze, Stechasakraut, Stechasblu-
men.

Cassock, kâs' sock, S. ein Priester-
rock; ein Rock der fest zugemacht wird,
oder der dicht an den Leib paßt, eine
Art Oberrock.

Cassweed, kâß' wihd, S. Täschelkraut;
siehe Shepherds-pouch.

to Cast, tu kâst, v. a. dieses Wort hat
eine gar vielfältige Bedeutung; als:
1) mit der Hand werfen. 2) als un-
nütze oder als schädlich wegwerfen.
3) mit

- 3) mittelst einer Maschine werfen, schleudern. 4) mit der Hand streuen; (Saamen säen.) 5) to be cast away, verschlagen seyn oder auf eine Sandbank geworfen; (bey Sturm.) 6) verschütten, vergießen. 7) hoch herunter stürzen. 8) eine Schlinge oder Netz werfen. 9) to cast Anchor, den Anker fallen lassen. 10) to cast the Lot, das Loos werfen. 11) bey dem Ringen zu Boden werfen. 12) to cast a sulphureous Smell, einen schwefelhaften Geruch aussenden, von sich geben. 13) plötzlich oder unerwartet etwas über einen bringen, als: the present Necessity has cast it upon him. 14) aufwerfen, Erde, to cast up Earth. 15) to cast into Prison, ins Gefängniß werfen. the King was cast from his Throne, der König wurde vom Thron gestürzt. 16) verurtheilen, für schuldig erklären, als: to cast a Criminal oder he will certainly be cast. 17) zernichten, verwerfen, abschaffen, als: a Gamester casts his losing Cards. 18) ab danken, kassiren; (im Zorn.) 19) to cast behind, hinter sich lassen. 20) fallen lassen, als: a Plant casts its Leaves. 21) ablegen, gegen Neues vertauschen; als: to cast a Suit, ein Kleid ablegen. 22) vor der Zeit gebähren oder werfen; als: the Goats have cast their Young. 23) Uebergewicht geben; den entscheidenden Ausschlag geben; als: to have the casting Voice. 24) zusammen rechnen, to cast an Account, eine Rechnung aufstellen, entwerfen. 25) entwerfen, als: it was cast for that Purpose, es wurde zu dem Ende entworfen. 26) umschaffen, als: all will be new cast, alles wird umgeschaffen werden. 27) richten, worauf werfen: he casts his Mind on other Things, er richtet seinen Sinn auf andere Dinge. cast up your Eyes, richtet oder werfet eure Augen in die Höhe. 28) gießen in eine Form, Metalle in Figuren gießen. 29) etwas in eine Form bringen, nach Regeln formiren. 30) to cast Glory on one's Race, Ruhm auf sein Geschlecht verbreiten.

- 31) he cast himself upon him, er ergab sich ihm ohne alle Bedingung, überließ sich ihm ganz. 32) to cast a Blame on one, einen tadeln, einem was auferlegen. to cast aside, auf die Seite werfen. to cast away, unnütze verschwenden. to cast one's self away, sich auf immer unglücklich machen. to cast down, niederschlagen, verwerfen, die Munterkeit benehmen, abschrecken. to cast by, verwerfen, abdanken; (aus Haß) nachlässig übergehen. to cast headlong, der Länge nach niederstürzen. to cast forth, von sich geben; (Geruch) fortstoßen oder ausstoßen. to cast off, abschläglich bescheiden, abweisen. to cast off, abdanken, absetzen, fortschaffen, verwerfen, sich die Sorgen vom Halse schaffen; verlassen. to cast off, hinter sich zurück lassen, stärker laufen; (als ein Hirsch oder Hase, den Hund, oder wie der Hund.) to cast off, ist auch ein Jagd Term. gehen lassen, in Freyheit setzen; (die Hunde.) to cast out, verstoßen, zur Thüre hinaus werfen. to cast out ungenerous Terms against one, unedle Ausdrücke gegen jemand gebrauchen, auf jemand schimpfen. to cast up, zusammen rechnen, überrechnen; sich übergeben, sich brechen. to cast upon, sich übergeben, überlassen; (dem Ausgang der Sache.) to Cast, zu kass, v. n. 1) seine Gedanken ändern, in Gedanken nehmen, sich etwas vornehmen. 2) durchs Abgießen, oder Schmelzen eine Form oder Gestalt zulassen. 3) sich biegen, krümmen, aus der Form kommen. to cast about, sich nach Mittel umsehen, seine Blicke herum werfen; ersinnen, erdenken. Cast, kass, S. 1) das Werfen, der Wurf. 2) die geworfene Sache. 3) der Zustand, die Art des Wurfs. 4) der Raum, durch welchen etwas geworfen ist. 5) eine Probe, ein Zug von etwas. 6) Blick, Richtung oder Bewegung des Auges. 7) ein Wurf mit Würfeln. it depends upon a lucky Cast, es hängt von einem glücklichen Wurf (vom Zufall) ab.

8) ein Guß, eine Forme zum Gießen.
 9) ein Schatten; (in Ansehung der Farben.)
 it gives a Cast of green, es giebt oder wirft einen grünen Schatten, es neigt sich zur grünen Farbe.
 10) äußeres Ansehen.
 Cast of the Country, bey den Bergleuten, die Farbe der Erde.
 11) die Manier, die Miene, die angebohrne Art.
 Cast of Mind, die Denkungsart.
 12) ein Flug von Raubvögeln. 13) eine Brut, ein Geschlecht, eine Gattung.
 Cast, kást, part. geworfen, gegossen ic.
 Castanet, kás-tanett, S. ein kleines musikalisches Instrument von Elfenbein oder von hartem Holz, womit man zum Tanzen klappen kann.
 Castaway, kást-áwáh, S. 1) ein Verworfenner, eine Person, welche von der Vorsehung ganz verlassen oder aufgegeben ist. 2) jede verworfene oder weggeworfene Sache.
 Castaway, kást-áwáh, adj. unnütze, von keinem Werthe.
 Casted, kás-ted, brauchen einige unrichtig als das praeterit. von to Cast; es bleibt Cast sowohl im imperf. als participio.
 Castellan, kás-tellán, S. ein Burg-
 or voigt, der Corn-
 Castellain, kástel'-lin, mandant eines Schlosses. Die Kastellane in Pohlen sind Senatoren des Königreichs von der untern Klasse.
 Castellany, kás-telláni, S. 1) eine Burgvoigtey. 2) die Erstreckung seiner Länder und Gerichtsbarkeit.
 Castellated, kás-telláted, adj. umbauet, eingefast, wie ein Springbrunnen oder eine Cisterne, d. i. Wassertrog.
 Cáster, kás-tór, S. 1) einer der wirft. 2) einer der ausrechnet, prophezet; ein Planetensteller. 3) ein Mantel.
 Cásteril, siehe Cástrel.
 to Castigate, tu kás-tigáht, v. a. züchtigen, strafen, zurecht weisen.
 Castigated, kás-tigáhted, part. adj. gezüchtiget.
 Castigation, kástigáb'-sch'n, S. 1) die Strafe, Züchtigung, Zurechtweisung. 2) Buße, Reue, Kasternung. 3) Besserung, Unterdrückung der Leidenschaft.
 Castigatory, kás-tigátori, adj. züchtigend, zur Züchtigung dienlich.

Casting, kás-ting, S. 1) das Gießen des geschmolzenen Erzes in Formen. 2) Casting of Candles, das Lichterziehen. 3) Casting, in der Falkonerie, das Purgiren des Falken, eine Purgierpille für den Falken. 4) Casting, bey der Tischlerarbeit, das Werfen des Holzes.
 Casting-house, kás-ting-haus, S. Schmelzhütte.
 Casting-Net, kás-ting-nett, S. ein Wurfnetz oder ein Zugnetz.
 Casting up one's Accounts. 1) seine Rechnungen aufstellen, zusammenrechnen. 2) das Uebergeben, das Brechen.
 Castle, kás-s'l, oder kást'l, S. ein Schloß, eine Bestung, ein befestigtes Haus.
 Castles, kás-tl's, in the Air. S. Luftschlösser, unnütze Projekte.
 to Castle, tu kás-s'l, v. a. im Schachspiel den Elephanten vor den König ziehen.
 Castle-or Castile-Soap, kástihl'-sohp, S. Kastilianische Seife.
 Castled, kás-s'l'd, adj. mit Schlössern versehen.
 Castleward, or Castleguard, kás-tl's-wáhrd, S. ist eine Auflage oder Contribution, welche diejenigen, so um ein Kastel oder festes Schloß wohnen, zum Unterhalt derer, die das Schloß bewachen oder vertheidigen, entrichten müssen.
 Castle-ward heißt auch, die Burg, Voigtey.
 Castling, kást-ling, S. eine unzeitige Geburt.
 Castor, kás-tor, S. 1) ein Viber, Castor. 2) ein Castor, oder Viberhut; (Castor-hat.)
 Castor and Pollux, kás-torr ánd pol-loks, S. 1) ein feuriger Dunst auf den Masten der Schiffe nach einem Sturme. 2) in der Astronomie eine Gestirnsfigur, die Zwillinge.
 Castorium, kásto-riomm, S. eine flüssige in Beuteln nahe am Hintern des Vibers einaeschlossene Materie, welche unrichtig für die Hoden gehalten worden; Vibergeil oder Viberöl.
 Castrametation, kástirámítáb'-sch'n, S. die Kunst sich zu lagern, einer Armee eine richtige Stellung im Lager zu geben; das Lager aufschlagen.
 to Castrate, tu kás-tráht, v. a. 1) kastriren, verschneiden. 2) die unzüchtigen, unanständigen Theile einer Schrift wegnehmen.

Castrated, kās' trāhted, part. adj. kastrirt, verschnitten 2c.

Castration, kāstrāb' sch'n, S. das Kastriren, die Verschneidung.

Caſteril, or Caſtrel, kās' trill, S. ein gemeiner, schlechter oder ausgearteter Falke.

Caſtrenſian, kāstrenn' schiān, adj. zu einem Lager gehörig.

Casual, kās' huāll, adj. zufällig, ungefehr.

Casually, kās' huālli, adv. zufälliger Weise, ohne Absicht.

Casualness, kās' huālneß, S. die Zufälligkeit.

Casualty, kās' huālti, S. 1) eine zufällige Begebenheit; etwas das sich von ohngefehr zuträgt, nicht absichtlich. 2) ein Zufall, der einen unnatürlichen Tod verursacht. 3) bey den Zinngruben die Erde u. Stein am Erz.

Casuary, kās' huāri, S. ein großer Vogel, wie ein Strauß; (Casuarius.)

Casuist, kās' huist, S. einer der Gewissensfragen auflöset.

Casuistical, kās' huist' tikāl, adj. kasuistisch, was zu den Gewissensfragen gehört.

Casuistically, kās' huist' tikālli, adv. auf kasuistische Weise.

Casuistry, kās' huistri, S. die Wissenschaft, Gewissensfragen zu entscheiden.

Casuble, kās' hubl', S. ein Meßgewand; siehe Chasuble.

Cat, kätt, S. 1) eine Katze. 2) eine Art Schiff.

to turn Cat in Pan, ist: 1) von einer Parthey zur andern treten, zum Mamelucken werden. 2) die Worte, so einer zum andern sagt, für eines andern seine Worte ausgeben.

to Cat, or shoot the Cat, von Besoffenheit sich übergeben, sich brechen.

Cat's-eye, kätts' ey, S. bey den Naturkundigern, eine Art eines kostbaren Steins von einem hellglänzenden Gewebe und mannigfaltiger Farbe, je nachdem der Stein das Licht bekommt, gewöhnlich von grüner Farbe. Katzenauge.

Cat-gut, kätt' gott, S. Darmsaiten zu Instrumenten.

Cat o' nine Tails, kätt' a' nein' tāhls, S. eine Peitsche mit 9 Abtheilungen, die voller Knoten sind, von starkem Bindfaden, womit Verbrecher gestraft werden. (Diese Art Strafe findet auch bey den englischen Soldaten statt.)

Catachresis, kättākri' sis, S. der Mißbrauch eines Tropi, d. i. eines verblünten Wortverstandes; (in der Rhetorik.)

Catachrestical, kättākres' tikāl, adj. nicht eigentlich, gezwungen, weit hergeholt.

Cataclysm, kätt' āklism, S. eine Ueberschwemmung, Sündfluth.

Catacombs, kätt' ākobs, S. unterirdische Höhlen zum Begräbniß der Todten der ersten Christen.

Catagmatick, kätāgmätt' ick, adj. was die Eigenschaft hat, Brüche zu heilen.

Catalepsis, kättālep' sis, S. eine leichte Art des Schlags oder der fallenden Sucht; auch eine Art Schlafkrankheit.

Catalogue, kätt' ālagē, S. ein Verzeichniß, eine Liste, ein Register von Dingen; eins nach dem andern.

Catamountain, kättāmaun' tin, S. eine Art wilder Katzen.

Cataphract, kätt' āfrākt, S. ein Reuter in vollständiger Rüstung.

Catamite, kätt' āmeit, S. ein Knabe, mit dem Unzucht getrieben wird; siehe Ganymede.

Cataplastm, kätt' āplāsm, S. ein Umschlag, Pflaster, Kräuterpflaster.

Catapult, kätt' āpolt, S. eine Maschine, womit vor alten Zeiten Steine geworfen wurden.

Cataract, kät' ārakt, S. 1) ein großer Wasserfall. 2) eine Verdickung im Auge, ein Fleckchen oder Häutchen im Auge, der Staar.

Catarrh, kätārr', S. ein Fluß im Haupt, der Schnupfen.

Catarrhal, kätārr' rāl, } adj. flüßig, }
or } den Flüssen }

Catarrhous, kätārr' roß, } unterworfen; }
was vom Schnupfen herrühret, von }
Verkältung kommt. }

Catastrophe, kätās' trofi, S. 1) die Veränderung, Wendung oder der Ausgang, den ein dramatisches Stück nimmt. 2) der Ausgang einer Geschichte, die gewöhnlich unglücklich ausfällt.

Cat-call, or Catcal, kätt' kahl, S. 1) eine Art Pfeife, deren man sich in den Schauspielen bedient, um ein schlechtes Stück auszuspfeifen. 2) eine Lockpfeife, ein Lockvogel.

to Catch, tu kätſch, v. a. (hat im praeterito caught und caught.) 1) mit der Hand

Hand fassen, ergreifen, fangen, festhalten. 2) etwas fliegendes auffangen, an seinem Lauf oder Flug verhindern. 3) etwas auf der Verfolgung ergreifen. 4) etwas im Fallen auffangen, das Fallen verhindern. 5) in Schlingen ziehen, fangen; einen in der Falle erhaschen, mit Reden fangen.

to catch one in his Words, einen mit seinen eigenen Worten fangen.

6) plötzlich ergreifen; (als eine Flamme.) 7) plötzlich woran hängen bleiben, als:

his Head caught Hold of the Tree, er blieb mit dem Kopf am Baume hängen.

8) gefallen, gewinnen (die Zuneigung); reizen.

9) to catch an Infection, angesteckt werden; (von einer Seuche.)

10) sich etwas zuziehen, (eine Krankheit) als:

to catch Cold, sich erkälten &c.

to Catch, tu kätſch, v. n. ansteckend seyn, eine Seuche verbreiten; Aufruhr verbreiten.

Catch, kätſch, S. 1) ein Fang; die Ergreifung.

2) to lie up on the Catch, auf der Laure liegen.

3) ein Trinklied, das gesungen wird und immer einer dem andern mit veränderter Stimme abnimmt. 4) die Sache so man gefangen hat, der Profit, der Vortheil, auch die Beute. 5) eine kurze Zwischenhandlung. 6) eine Ansteckung, eine geringe Seuche. 7) eine jede Sache, die fängt, ergreift oder fest hält, als ein Haken. 8) ein kleines schnell segelndes Schiff, das oft Ketch geschrieben wird.

a Catch-Bit, kätſch-bitt, S. ein Schmaroger.

the Catch of a Latch, der Haken zur Klinke an einer Thüre.

Catched, kätſch'd, part. adj. erhascht, ergriffen, gefangen &c. auch caught, von to Catch.

Catcher, kätſch-ör, S. 1) der da fängt, erhaschet, ergreift; ein Häſcher, Ergreifer. 2) dasjenige, womit oder worinnen etwas gefangen wird.

Catch-Fart, kätſch-färt, S. ein Laſter.

Catch-fly, kätſch-flei, S. 1) ein Fliegen- oder Mückenfang. 2) eine Pflanze, Melken, Lychnis; ſiehe Campion.

Catching, kätſch-ing, part. et ger. fangend, ansteckend, erhaschend; das Fangen, Anstecken.

Catch-penny, kätſch-penni, S. jede Erfindung zu einer neuen Auflage oder Contribution.

Catch-poll, kätſch-pohl, S. ein Häſcher, Büttel.

Catch-word, kätſch-word, S. ein Wort, das in der Ecke unten auf einer Seite gedruckt und oben auf der andern Seite wiederholt wird, der Custos eines Blatts.

Cäte, kät, S. Speise, etwas das zu essen ist; ſiehe den plural. Cates.

Catechetical, kätetet-ikäl, adj. was aus Fragen und Antworten besteht, katechetisch.

Catechetically, kätetet-ikalli, adv. auf katechetische, auf eine fragende und beantwortende Weise.

to Catechise, tu kät-eteis, v. a. 1) katechisiren, durch Fragen unterrichten. 2) fragen, ausfragen, erforschen, untersuchen, verhören.

Catechised, kät-eteis'd, part. adj. katechisiret, ausgeforscht, im Katechismo unterrichtet.

Catechiser, kät-eteisör, S. einer der katechisiret, der den Katechismus lehret.

Catechising, kät-eteis-ing, part. et ger. den Katechismus lehrend, das Fragen aus dem Katechismo; das Ausforschen, &c.

Catechism, kät-ekism, S. die Kinderlehre.

Catechist, kät-ekist, S. der die Kinder im Christenthum unterrichtet.

Catechumen, kätetiummenn, S. einer der noch in den Anfangsarunden der christlichen Religion unterrichtet wird; der geringste Orden der Christen in der ersten Kirche.

Catechumenical, kätetiummenn-ikäl, adj. zu den Katechismusſchülern gehörig.

Categorical, kätetegar-ikäl, adj. kategorisch, deutlich, ausdrücklich.

Categorically, kätetegar-ikalli, adv. 1) geradezu, geradeheraus, ausdrücklich. 2) deutlich, offenbar, für gewiß.

Category, kät-egorri, S. in der Logik, eine Zahl gewisser Dinge von einer Art, ein Prädikament; eine Klasse, ein Rang, eine Ordnung der Begriffe, ein System.

- Catkins**, kätt'-kins, S. 1) eine Versammlung unvollkommener Blumen oder Blüthen, die, wie die sogenannten Schäflein an den Nußbäumen, von den Bäumen herunter hängen. 2) die grüne Schale über den Nüssen nennen einige auch Catkins.
- Catlike**, kätt'-leit, adj. wie eine Katze, Katzenartig.
- Catlin**, or **Catling**, kätt'-ling, S. 1) ein Zergliederungsmesser, der Wundärzte. 2) Darmsaiten zu den Instrumenten. 3) das Moos, welches um die Wallnußbäume wächst und Katzenhaaren gleicht.
- Cat-Lap**, kätt'-läpp, S. Thee; (gemein.)
- Cat-Match**, kätt'-mätsch, S. sagt man von einem arglistigen Kerl, wenn ein solcher unter schlechte Regelschieber kommt.
- Cat-Mint**, kätt'-mint, S. Katzenmünze; (ein Kraut.)
- Catonian**, kätonn'-jän, adj. katonisch, tiefsinnig.
- Catopsis**, kätapp'-sis, S. ein kurzes, blödes Gesicht.
- Catoptrical**, kätapp'-trikäll, adj. zur Spiegelfunst gehörig.
- Catoptricks**, kätapp'-tricks, S. die Spiegelfunst, Katoptrik.
- Catoptromancy**, kätapp'-tromänsi, S. das Wahrsagen durch den Spiegel.
- Cat-pipe**, kätt'-peip, S. eine Art Pfeife; siehe Cat-call.
- Cat's-foot**, kätts'-futt, S. ein Kraut, Erdepheu; siehe Alehoof.
- Cat's-head**, kätts'-hedd, S. eine Art Aepfel, der Katzenkopf genannt.
- Cat's-paw**, kätts'-pah, S. to be made a Cat's-paw of, sich zum Werkzeug für andere gebrauchen lassen.
- Cat's-Sleep**, kätts'-slihp, S. ein verstellter Schlaf.
- Cat-Silver**, kätt'-silwör, S. Katzensilber, eine Art Stein.
- Cat-Sticks**, kätt'-sticks, S. dünne Beine.
- Cat's-Tail**, kätts'-tähl, S. ein langes rundes Zeug, das im Winter auf Nußbäumen wächst; Kählein oder Schäflein. 2) eine Gattung Rohr oder Schilf, dessen Spitzen einem Katzen Schwanz ähnlich sind.
- Cat-Sup**, kättsch'-opp, S. eine Art indianischer Salzbrühe mit Schwämmen.
- Catterwaul** und **Catterwauling**; siehe Caterwaul.
- Cattle**, kät'-tl, S. 1) zahmes Vieh, das man auf die Weide treibt. 2) Läuse. 3) leichtfertiges Vieh, worunter Huren oder Zigeunerinnen gerechnet werden.
- Cavalcade**, kävälkähd', S. ein prächtiger Aufzug zu Pferde.
- Cavalièr**, or **Cavalèer**, kävälibr, S. 1) ein Reuter, ein Ritter. 2) ein tapferer, braver Kriegermann. 3) die Benennung der Parthey von König Karl dem Ersten; ein Tory.
- Cavalièr**, kävälibr', adj. 1) tapfer, brav, munter, kriegerisch. 2) großmüthig, edel. 3) hochmüthig, stolz, trohig, verächtlich.
- Cavalièr**, kävälibr', S. in der Kriegsbaukunst, eine Anhöhe, ein Aufwurf von Erde, auf welchem ein ebener Platz, mit einer Brustwehre umgeben, befindlich, um die darauf gestellten Kanonen zu decken.
- Cavalièrly**, kähwälibr'-li, adv. auf eine hochmüthige, vermessene, trohige, stolze, verächtliche Weise.
- Cavalry**, käv'-älri, S. die Reuterey.
- Cavalcadeur**, or **Cavalcadour**, kävälkäh'-dörr, S. einer der die Aufsicht über die Fürstlichen Ställe hat.
- to Cavade**, tu käh'-wäht, v. a. aus-hohlen.
- Cavaulting-School**, käh'-wahlting-skuhl, S. ein Hurenhaus.
- Cavazion**, käväh'-sch'n, S. bey der Baukunst, das Kellergraben.
- Caudebeck**, kah'dibek', S. eine Art leichter Hüte, so zuerst zu Kaudebeck in Frankreich gemacht worden.
- Caudge-pawed**, kahdsch'-pahd, adj. links, einer der die linke Hand mehr wie die rechte gebraucht.
- Caudle**, kah'-dl, S. ein Magentrunk, eine englische Magensuppe, die aus Wein und andern Ingredienzien besteht, für Kindbetterinnen und kranke Personen.
- to Caudle**, tu kah'-dl, v. a. eine Magen- oder Brautsuppe machen.
- Cave**, kähw, S. 1) eine Höhle, ein Keller, ein Loch das horizontal in die Erde gehet, eine Wohnung in oder unter der Erde. 2) eine Höhlung, jeder hohle Ort.
- to Cave**, tu kähw, v. n. in einem Keller oder in einer Höhle wohnen.

to Căve, tu kăhw, v. a. ausgraben, aushöhlen.

Căveat, kăh-wiät, S. 1) eine Warnung, vorsichtig zu Werke zu gehen. 2) ein gerichtlicher Einspruch, ein Beschlag, eine Erinnerung.

Căvern, kăw-örn, S. eine natürliche Höhle, eine hohle Stelle in der Erde.

Căverned, kăw-örnd, adj. 1) voll Höhlen, hohl, ausgehöhlet. 2) der eine Höhle bewohnt.

Căvernous, kăw-örnoß, adj. höhlicht, voll Höhlen.

Căvers, kăw-örs, S. sind arme Leute, die auf den Bergwerken herumgehen, Erze von den Bergleuten zu betteln, oder zu stehlen.

Căveson, kăw-essonn, S. ein Nasenband, Kappzaum der Pferde.

Căuf, kăhf, S. ein durchlöcherter Kasten, worinnen man Fische im Wasser verwahrt, ein Fischkasten.

Căught, kăht, gefangen, das praet. pass. von to Catch fangen.

caught up, entzückt, aufgenommen.

Căviare, or Căveer, kăwihr, S. ein gesalzener Störrogen.

to Căvil, tu kăw-ill, v. n. zankstüchtige und frevelhafte Einwürfe machen.

to Căvil, tu kăw-ill, v. a. Gegensätze machen, sophistisch und spitzfindig tadeln, zanken, spotten.

Căvil, kăw-ill, S. 1) ein falscher oder frevelhafter Einwurf. 2) eine unnütze Spitzfindigkeit, Sophisterei.

Căvillation, kăwillăh-sch'n, S. 1) die Neigung zu zänkischen Einwürfen. 2) eine Spitzfindigkeit, Sophisterei, Tadeln.

Căviller, kăw-illör, S. ein unredlicher Widersacher, ein unedler Gegner, ein zänkischer unnützer Disputant, ein Lasterer, Zungendrescher.

Căvilling, kăw-illing, part. et ger. spitzfindig tadelnd, das spitzfindige Tadeln, das unnütze Zanken und Widersprechen.

Căvillingly, kăw-illingli, adv. zänkisch, zankstüchtiger Weise.

Căvillous, kăw-illoß, adj. voller Spitzfindigkeiten, voller Einwürfe.

Căvin, kăw-in, S. bey der Kriegskunst, ein natürlich hohler Weg, sich zu verbergen und sich dadurch einem Ort zu nahen.

Căvity, kăw-iti, S. ein hohler Ort, eine Höhle oder Kluft. 2) die hohle

Eigenschaft, Höhlungen der Knochen.

Căuk, kăht, S. ein grobes talkiges Marien- oder Kachenglas; ein schlechtes moskowitzisches Glas.

Căuking, kăh-king, z. B. of a Ship, ein Schiff, da wo es Rize hat, mit Garn von aufgedrehten Schiffseilen ausstopfen.

Căuking-Time, kăh-king-teim, S. in d. Falkonerie, die Tretezeit der Falken.

Căuky, kăh-ki, adj. wie moskowitzisches Glas, weiß, buntfleckigtes, schattigtes Kachenglas.

Căul, kăhl, S. 1) das Netz, so die Därme bedeckt. 2) das Netz der Weiber zu Bedeckung ihrer Haare, der hintere Theil einer Weiberhaube. 3) das Netz oder die Haube, womit zuweilen Kinder geböhren werden. 4) jedes kleine Netz.

Căul, or Căule, kăhl, S. bey den Mineralogen, ein röthlich buntfleckiger Stein, der sich in den Lagen der Zinnbergwerke findet.

Căuldron, kăhl-dronn, S. ein Kessel.

Căuliferous, kăhlif-feroß, adj. von Pflanzen, die vollkommene Stengel haben, welches bey vielen der Fall nicht ist.

Căuliflower, kăl-lislawör, S. 1) Blumenkohl, Käsekohl. 2) eine große weiße Parucke, dergleichen gewöhnlich die Bornehmsten der Geistlichkeit tragen. 3) der geheime Theil eines Frauenzimmers. (Beyde Vergleichen werden nur scherz- und spottweise gemacht.)

to Căulk, tu kăht, siehe to Calk.

to Căuponate, tu kăh-ponăht, v. n. ein Wirthshaus halten, Gastwirthschaft treiben, Wein und Speisen verkaufen.

Căursines, kăhr-seins, S. in der Englischen Geschichte, italienische Geldwechsler, die sich häufig in England einfanden und oft des Landes verwiesen wurden.

Căusable, kăh-săbl, adj. was sich bewerkstelligen, hervorbringen läßt.

Căusal, kăh-săll, adj. was einen Grund in sich faßt, was Beziehung auf Fälle hat.

Căusality, kăh-săl-iti, S. die wirkende Ursache, die Kraft, so die Wirkung hervorbringt.

Căusally, kăh-sălli, adj. nach Gründen, gründlich; nach der Ordnung oder Reihe der Gründe.

Causalty, kəhsäl'ti, S. in der Metallurgie, die leichteren Theile der Schwefel- und erdartigen Erze der Metalle, die durchs Waschen abgeführt werden.

Causation, kəhsäh'sch'n, S. das Hervorbringen, die Macht des Hervorbringens, des Verursachens; eine Verursachung.

Causative kəh'sätiv, adj. was einen Grund oder eine Ursache anzeigt.

Causator, kəhsäh'torr, S. der Urheber, der Verursacher einer Wirkung.

Cause, kəhs, S. 1) was etwas bewirkt oder hervorbringt; die wirkende Eigenschaft einer Sache. 2) die Ursache, der Grund zu etwas. 3) der Gegenstand des Streits. 4) die Seite, die Parthey; der Grund oder der Ursprung zur Widersehung.

first Cause, ist das, was von sich selbst, aus eigener Macht oder Kraft wirkt und verfährt, was in sich selbst ist. (In diesem Sinn kann man sagen: God is the only first Cause.)

to Cause, tu kəhs, v. a. verursachen, bewirken, hervorbringen.

to cause to do, thun lassen.

Caused, kəhs'd, part. et imperf. verursacht, bewirkt.

he caused him to be whipt, er ließ ihn peitschen.

Causelessly, kəhs'lesli, adv. ohne gegebene Ursache, ohne Grund.

Causeless, kəhs'less, adj. 1) was keinen Grund, keine Ursache hat; was original, in sich selbst ist. 2) dem es an gehörigem Grund oder Bewegungsgrund fehlt.

Causér, kəh'sör, S. ein Verursacher, der Ursache ist; das Werkzeug, wodurch eine Wirkung hervorgebracht wird.

Causíng, kəh'síng, S. das Verursachen.

Causey, or **Causeway**, kəhs'wäh, S. ein etwas erhöhter und gepflasterter Weg für Fußgänger, neben den Fahrwegen.

Caustical, kəhs'tikál,) adj. brennend,
or)

Caustick, kəhs'tick,) ähend.

Caustick, kəhs'tick, S. ein brennendes, ähendes, scharfes Medikament, Wesen.

Cautel, kəh'tell, S. Vorsicht, Verschlagenheit, der Zweifel, Skrupel zc. (Wird wenig gebraucht.)

Cautelous, kəh'telöß, adj. behutsam, vorsichtig. 2) verschlagen, listig, treulos, verrätherisch.

Cautelously, kəh'telößli, adv. 1) behutsamlich. 2) verschlagener, schlauer, arglistiger Weise.

Cautére, kəh'tibr, S. ein Fontanell; ein Eisen zum Fontanell.

Cauterization, kəhterrisäh'sch'n, S. das Brennen ins Fleisch mit heißen Eisen, oder brennenden, ähenden Arzneimitteln.

to Cautére, tu kəh'tereis, v. a. 1) mit einem heißen Eisen brennen oder sengen. 2) mit brennenden oder ähenden Sachen dörren, verzehren.

Cautéreized, kəh'tereisd, part. gebrannt zc.

Cautéry, kəh'terri, S. das Brennen. (Dieses geschieht entweder mittelst eines heißen Eisens oder durch Feuer, oder mittelst eines Ingredienz, das die Kraft zu brennen, zu ähen oder zu sengen hat.)

Cautéring-iron, kəh'tíng-eiorn, S. ein eisernes Instrument der Pferdeärzte, womit sie die Theile eines Pferdes, die des Brennens bedürfen, ausbrennen oder sengen.

Caution, kəh'sch'n, S. die Vorsicht, Behutsamkeit, Warnung, Erinnerung. the four Cautions, die vier Warnungen:

- 1) beware of a Woman before,
 - 2) beware of a Horse behind,
 - 3) beware of a Cart Side-ways,
 - 4) beware of a Priest every Way.
- nimm dich vor einem Weibe von vorne, vor einem Pferd von hinten, vor einem Wagen zur Seite, vor einem Priester aber, von allen Seiten in acht.

to Caution, tu kəh'sch'n, v. a. erinnern, vor Gefahr warnen, vorher anzeigen.

Cautionary, kəh'schonnári, adj. zur Geißel, zum Pfand oder Bürgen gegeben.

Cautious, kəh'schoß, adj. behutsam, vorsichtig, wachsam.

Cautiously, kəh'schoßli, adv. auf eine vorsichtige, behutsame, aufmerksame Weise.

Cautiousness, kəh'schoßness, S. die Vorsichtigkeit, Behutsamkeit, Wachsamkeit, Klugheit in Rücksicht auf Gefahr.

to Caw, tu käh, v. n. wie eine Krähe, Rabe, Dole 2c. schreyen,
 Caw-handed, or Caw-pawed, adj. ungeschickt.
 Cawl, kahl, S. eine Mönchskutte; siehe Cawl.
 Caxon, kächs'on, S. eine alte vom Wetter zerrissene Parucke.
 Caxou, kächs'au, S. in der Metallurgie, ein Kasten voll Silber oder anderer Erze, die schon gewaschen, geröstet, und bis zum Schmelzen bereit sind.
 Cày, käh, S. ein kleiner schwarzer Affe in Brasilien.
 Càyman, käh'männ, S. eine Art Krokodil.
 to Cèase, tu sihs, v. n. 1) aufhören, nachlassen, ablassen, abstehen, einhalten, eine Sache aufgeben. 2) unterlassen, ausgelöscht seyn, zu Ende seyn. 3) von der Arbeit ausruhen.
 to Cèase, tu sihs, v. a. einer Sache Einhalt thun, ein Ende machen.
 Cèase, sihs, S. die Auslöschung, die Unterlassung, Verabsäumung, (veraltet)
 Ceased, sihs'd', part. adj. aufgehört, nachgelassen.
 Cèaseless, sihs'less, adj. immerwährend, ununterbrochen, beständig, ohne Einhalt, ohne zu ruhen, ohne Ende 2c.
 Cèasing, sihs'ing, S. das Aufhören, das Unterlassen, Nachlassen.
 Cecity, ses'iti, S. Blindheit, Beraubung des Gesichts.
 Cecutienfy, or Cecutieney, sèk'iu'schienst, S. Blödsichtigkeit, blödes Gesicht.
 Cèdar, sih'dor, S. eine Zeder, das Holz von einem Zederbaum.
 to Cède, tu sihd, v. a. abtreten, überlassen, einem andern übergeben, etwas eingehen, nachgeben.
 Cèdrine, sed'drin, nach Walker, }
 sih'drein, nach Sheri- } adj.
 dan, }
 von Cedern, zum Cedernbaum gehörig.
 to Cèil, tu sihl, v. a. die innere Decke eines Gebäudes bedecken, berohren 2c. oder das innere Dach eines Gebäudes bedecken.
 Cèiling, sih'ling, S. das innere Dach, die innere Decke eines Zimmers, das Tafelwerk.
 Celandine, sel'ändein, S. Schellkraut, Schwalbenwurz.

Celature, sel'ätschuh, S. die Kunst in Metall zu stechen.
 to Celebrate, sel'libräh't, v. a. 1) rühmen, preisen, ein Fest begehen, feyern. 2) etwas auf eine feyerliche Art erwähnen, es mag aus Freude oder aus Leid geschehen.
 Celebrated, sel'libräh'ted, part. gefeyert, gepriesen, berühmt.
 Celebrating, sel'libräh'ting, part. et ger. feyern, preisend; das Feyern, das Preisen.
 Celebration, sellibräh'sch'n, S. 1) eine feyerliche Vollziehung, Verrichtung, feyerliches Andenken; die Feyerung. 2) das Lob, der Ruhm, Ruf 2c. das Angedenken.
 Celèbrious, sèlih'brioß, adj. berühmt, gepriesen.
 Celèbriously, sèlih'brioßli, adv. auf eine rühmliche, berühmte, gepriesene Art.
 Celèbriousness, sèlih'briosness, S. der Ruhm, der gute Ruf, die Ehre.
 Celebrity, sèleb'briti, S. der erlangte Ruhm, das Lob, die Gepriesenheit, die Feyerung; die öffentliche und prächtige Verhandlung.
 Celèriack, sèlih'riäc, S. eine Art Petersilien; auch Knollen Sellerie.
 Celerity, sèler'riti, S. die Geschwindigkeit, Schnelligkeit, Eilfertigkeit.
 Celery sel'èri, S. Sellerie, eine Art Petersilien.
 Celestial, sèles'tschäll, adj. himmlisch. 1) in Beziehung auf die oberen Reiche. 2) in Beziehung auf den glückseligen Zustand. 3) in Beziehung auf Vortreflichkeit.
 Celestial, sèles'tschäll, S. ein Bewohner des Himmels.
 Celestially, sèles'tschälli, adv. auf eine himmlische Weise, himmlisch.
 to Celestify, tu sèles'tifei, v. a. einer Sache etwas von einer himmlischen Beschaffenheit geben; zum Himmel machen.
 Celestines, sel'lestins, S. die Cölestinermonche.
 Cèliack, sih'liäc, adj. zum Unterleib gehörig.
 Célibacy, sel'ibäsi, S. der ehelose Stand.
 Celibate, sel'ibät, Celibateness, Celibateship, S. der ledige, der unverheyrathete, ehelose Stand.
 Cell, sell, S. 1) die Zelle; (ein kleines Zimmer für die Nonnen, auch der Mönche.)

Mönche.) 2) eine kleine Höhle, oder hohler Ort. 3) ein kleines und festes Kammerchen in einem Gefängniß. 4) ein jeder kleiner Wohnort, eine Hütte. 5) in der Anatomie, kleine Säckchens oder Blasen, in welchen sich flüssige und andere Materien verhalten; auch nennen die Botaniker die Saamengefäße an den Blumen und Pflanzen Cells. 6) in den Bienenstöcken nennt man auch die besondern Abtheilungen Cells.

Cellar, sel'lor, S. der Keller.

Cellarage, sel'lördsch, S. 1) der Theil des Gebäudes, wo die Keller angebracht sind. 2) die Kellerey. 3) das Kellergeld was man für einen gemiethten Keller, oder dem Landesherrn für den Wein im Keller bezahlt.

Cellarist, sel'lärst, S. der Kellner, Kellnermeister, (in einem Kloster.)

Cellular, sel'lulär, adj. 1) aus kleinen Zellen oder Höhlen bestehend. 2) die zweyte Bekleidung um die Eingeweide.

Celsitude, sel'sitiuhd, S. die Höhe, die Hoheit.

Cement, sem'ment, S. 1) der Kitt, Löte. 2) das Band der Vereinigung in der Freundschaft.

to Cement, tu sement', v. a. verkitten, verlöten, dicht und fest an einander fügen.

to Cement, tu sement, v. n. sich zusammen fügen, in Verbindung kommen, zusammen hängen.

Cementation, sementäh'sch'n, S. das Verkitten, Berlöten, das Dichtaneinanderfügen; das Verbinden.

Cemented, semen'ted, part. adj. verkittet, fest an einander gefügt.

Cementer, semen'tör, S. eine Person oder eine Sache, die sich in Gesellschaft verbindet, vereinigt.

Cementing, semen'ting, siehe Cementation.

Cemetery, sem'meteri, S. ein Gottesacker, ein Kirchhof, Todtenhof.

Cen und Cin, sinn, bedeutet Blutsverwandtschaft; als:

Cinulph ist ein Helfer seiner Verwandten.

Cinehelm ein Beschützer seiner Verwandten.

Cinburg der Vertheidiger seiner Blutsfreunde.

Cinric, mächtig an Verwandtschaft.

Cenatory, sen'nätori, adj. zur Abendmahlzeit gehörig.

Cenobitical, sennobit'isäll, adj. in Gemeinschaft, in Gesellschaft lebend; was zum Kloster gehört.

Cenosis, sino'sis, S. die Reinigung des Körpers.

Cenotaph, sen'otäf, S. ein Denkmal für einen, der wo anders begraben ist, ein leeres Grab, Ehrendenkmal.

Cense, sens, S. die öffentliche Zinse, Steuer, die Schätzung; auch Cension.

to Cense, tu sens, v. a. 1) mit wohlriechenden Sachen räuchern. 2) schätzen.

Censer, sen'ser, S. 1) ein Rauchfaß. 2) eine Kohlenpfanne.

Censal, sen'säll, S. am mittelländischen Meer, ist der Name eines ordentlichen etablirten Maklers, der Vollmacht hat zwischen Kaufmann und Kaufmann Geschäfte zu schließen oder Handel zu treffen.

Cension, sen'sch'n, S. eine Schätzung, Steuer.

Censor, sen'sorr, S. 1) ein römischer Zuchtherr, ein Sittenverbesserer. 2) ein Zuchtmeister. 3) ein Tadler. 4) einer, dem die Prüfung der Bücher übertragen ist.

Censorian, senso'riän, adj. was zum Zuchtherrnamt, zum Sittenverbesserer, zum Tadler gehört.

Censorial, senso'riäll, adj. wie folgendes Censorious.

Censorious, senso'rios, adj. streng, dem Tadel ergeben, voll heißender Ausdrücke, tadelstüchtig.

Censoriously, senso'riosli, adv. auf eine sehr strenge, tadelnde, durchziehende Art.

Censoriousness, senso'riosness, S. die Tadelsucht.

Censorship, sen'sorschipp, S. das Amt eines römischen Zuchtherrn.

Censurable, sen'schuräbl', adj. tadelhaft, scheltenswerth, straffällig.

Censurableness, sen'schuräbl'ness, S. die Tadelnswürdigkeit.

Censural-Roll, sen'schuräll-rohl, S. ein Zinsregister, Zinsbuch.

Censure, sen'schubr, S. der Tadel, der Verweis, der Vorwurf, Bestrafung.

fung. 2) das Urtheil, die Meinung.
 3) rechtlicher Ausspruch. 4) eine Kirchenbuße die von einigen Kirchen oder geistlichen Richtern auferlegt wird.
 to Censure, tu sen'schuh, v. a. 1) tadeln, öffentlich verleumden, bestrafen. 2) prüfen, richten, verurtheilen.
 Censured, sen'schuhd, part. adj. getadelt 2c.
 Censurer, sen'schuhdör, S. ein Tadelser, einer der Berweise giebt, Vorwürfe macht.
 Censuring, sen'schuhbring, siehe Censure.
 Cent, sent, S. Hundert.
 at five per Cent zu 5 vom hundert, zu 5 proc.
 a Cent per Cent, ein Bucherer.
 Centaur, sen'taur, S. 1) ein erdichtetes Thier, halb Mensch, halb Pferd. 2) der Bogenschütz. (Himmliches Zeichen.)
 Centaury, sen'tauri, S. Tausendgüldenfraut.
 Centenary, sen'tenari, S. die Zahl hundert, was hundertfältig ist, als: hundertjährig, hundertpfündig 2c.
 Center, sen'tör, S. der Mittelpunkt.
 to Center, tu sen'tör, v. n. in einem Punct zusammenlaufen.
 Centering of an optic Glass, ein optisches Glas so schleifen, daß der dickste Theil wirklich in der Mitte ist.
 Center-fish, sen'tör-fisch, S. eine Meerelchel, Muschelart.
 Center-Shell, sen'tör-schell, S. ein Meerfisch mit acht Füßen ohne Blut und Gräten.
 Centesimal, sentes'imall, S. ein Hunderter, (in der Rechenkunst.)
 Centesim, sen'tesm, S. jeder hundertste Theil.
 Centifolious, sentifo'lioss, adj. hundertblätterig, was hundert Blätter hat.
 Centinel, sen'tinell, S. eine Schildwache.
 Centinody, sen'tinoddi, S. Blutkraut, Weggras.
 Centipede, sen'tipêhd, S. ein giftiges Insect in Westindien, welches die Engländer gewöhnlich Vierzigbein nennen.
 Centory, sen'torri, S. Tausendgüldenfraut.
 Cento, sen'to, S. ein aus andern Schriftstellern zusammengestoppelter Aufsatz.

Centon, sen'tonn, S. ein Bettlersmantel, geflicktes Kleid.
 Central, sen'träl, adj. zum Mittelpunkt gehörig.
 Centrally, sen'trälli, adv. als ein Mittelpunkt, in Beziehung auf den Mittelpunkt.
 Centre, sen'tör, S. der Mittelpunkt.
 to Centre, tu sen'tör, v. a. 1) auf einen Mittelpunkt stellen, befestigen. 2) auf den Mittelpunkt zusammenziehen, in dem Mittelpunkt vereinigen.
 to Centre, tu sen'tör, v. n. 1) auf dem Mittelpuncte ruhen, als: Körper, wenn sie in Gleichgewicht kommen. 2) in den Mittelpunkt gesetzt oder gestellet seyn. 3) in einem Punct zusammengezogen, vereinigt seyn.
 Centrick, sen'trick, adj. in der Mitte gestellt, in den Mittelpunkt gesetzt.
 Centrifugal, sen'trifugall auch sentrifu'gall, adj. was sich von dem Mittelpuncte zu entfernen strebet.
 Centripetal, sentrip'etall, adj. was sich zu dem Mittelpuncte neiget, was Ernsthaftigkeit hat.
 Centry, sen'tri, S. eine Schildwache; siehe Sentinel und Centinel.
 Centry-Box, sen'tri-backs, S. ein Schilderhaus.
 Centry, sen'tri, S. ein hölzerner Bogen, worauf man einen Bau gewölbet.
 Centumvirate, sentomm'firäht, S. bey den Römern, ein Gerichtshof, der aus hundert Mitgliedern bestand.
 Centuple, sen'tiupl, adj. hundertfältig.
 to Centuplicate, tu sentiu'plikäht, v. a. verhundertfältigen, hundertfältig machen.
 to Centuriate, tu sentiu'riäht, v. a. in Hundert eintheilen.
 Centuriator, sentiuriäh'torr, S. ein Name, der den Geschichtschreibern gegeben wird, die die Geschichte in Jahrhunderte eintheilen, welches gewöhnlich der Fall bey der Kirchengeschichte ist.
 Centurion, sentiu'rion, S. ein Hauptmann über hundert.
 Century, sen'tschuri, auch sen'turi, S. 1) eine Zeit von hundert Jahren; ein Jahrhundert. 2) wird auch oft nur als hundert verstanden, oder für hundert gebraucht.

Cèol, fih' all oder fihl', S. der Anfangsbuchstabe von einem Namen; was etwas anfängt.

Cephalalgý, fef' áláldschí, S. das Kopfsweh, Kopfschmerzen.

Cephalick, fefál' lick, adj. was zum Kopf dienlich ist, was das Blut in Umlauf bringt, und den Kopf erleichtert.

Cepten, sep' ten, S. ein Männlein bey den Bienen.

Cèrach, fih' ráck, siehe Spleen-Wort.

Cerastes, sirás' tes, S. eine gehörnte Schlange.

Cèrate, fih' rá, S. 1) eine Wachsalsbe. 2) ein Umschlag von Wachs. 3) Wasleinwand.

Cèrated, fih' ráted, adj. gewichst, gewächset, mit Wachs überzogen.

Cerátion, siráh' sch'n, S. in der Chymie. 1) die Bereitung einer Materie zum Fluß. 2) das Ueberziehen mit Wachs.

to Cere, tu fih, v. a. wachsen. (Einen Faden.

Cerèales, fèrih' les, S. das Fest der Ceres.

Cerèbel, fer' èbell, S. das Hintertheil des Gehirns.

Cerebrosity, feribras' siti, S. die Neigung, im Kopf verrückt zu werden.

Cèrecloth, fih' klath, S. 1) gewächste Leinwand. 2) Leinwand, die mit fleberichten Sachen überstrichen ist, und zu Wunden und Zerquetschungen gebraucht wird.

Cèrement, fih' ment, S. gewächste Leinwand, die einbalsamirten Körper hineinzulegen.

Ceremónial, ferimo' niáll, adj. zum äußerlichen Gepränge, zu den Kirchengebräuchen gehörig; ceremonisch.

Ceremónial, ferimo' niáll, S. das äußerliche Gepränge, der Kirchengebrauch, das äußerliche Wesen, die vorgeschriebene Form, der Gebrauch in der römischen Kirche.

Ceremónialness, ferimo' niállness, S. das allzugroße Gepränge, die Eigenschaft des äußerlichen Gepranges.

Ceremónious, ferèmo' nioß, adj. 1) was aus äußerlichen Gebräuchen besteht, 2) voller Ceremonien, ehrwürdig. 3) nach den äußerlichen und vorgeschriebenen Gebräuchen. 4) der viel Ceremonien macht; nach den strengsten Regeln der Höflichkeit.

Ceremóniously, ferèmo' niosli, adv. mit viel Gepränge, auf eine gewöhnliche Weise, mit vielen Umständen.

Ceremóniousness, ferèmo' niosness, S. das viele Gepränge, das zu viele Ceremonienmachen.

Ceremony, fer' imoni, S. 1) die Ceremonie, äußerlicher Religionsgebrauch. 2) die Manieren der Höflichkeit; die Art sich höflich zu betragen, der Respect gegen andere. 3) äußerliches Gepränge, äußerliche Staatsgebräuche.

Cerilia or Cerilla, fer' illä, S. ein krummes Häkchen unter einem französischen als: ca.

Cerote, siehe Cèrate, ein gelindes Zugpflaster ic.

Certain, fer' tin, adj. 1) sicher, gewiß, unzweifelhaft, ohnstreitig, was nicht zu läugnen ist. 2) entschlossen, bestimmt, fest. 3) unfehlbar, untrüglich. 4) gewiß, zuverlässig, was nie fehlt, was nicht zufällig ist. 5) regelmäßig, festgesetzt. 6) in einem unbestimmten Sinn, als:

'a certain Man told me this, ein gewisser Mann hat mir dieses gesagt.

Certainly, fer' tinli, adv. gewißlich, fürwahr, ohnfehlbar, in der That, sonder Zweifel.

Certainty, fer' tinti, S. die Gewißheit,

or
Certainness, fer' tinness, Wahrheit; was wirklich und bestimmt ist.

Certes, fer' tes, adv. gewiß, in Wahrheit, fürwahr.

Certificate, fertif' ifet, S. 1) eine Versicherungsschrift. 2) jedes Zeugniß.

to Certify, tu fer' tifei, v. a. etwas vergewissern, bezeugen; Nachricht geben.

Certifyd or Certified, fer' tifeid, part. adj. bezeuget, vergewissert.

Certifier, fer' tifeiör, S. der etwas vergewissert, für gewiß bezeuget.

Certifying, fer' tifeying, S. das Bezeugen.

Certiorari, ferschoräh' ri, S. eine Schrift, schriftliche Verordnung, um in der Registratur eine darin befindliche Sache aufzusuchen, damit der Parthey, die sich über Unrecht beschweret, Gerechtigkeit widerfahren kann.

Certitude, fer' titiuhd, S. Gewißheit, Wahrheit, untrüglicher Beweis.

Cert-Money, fert' monni, S. gewisses Kopfgeld, das einige Unterthanen jährlich

jährlich an ihren Grundherren bezahlen müssen.

Cervical, ser'witall, adj. zum Hals gehörig, was zu den Pulsadern gehört, die durch die Muskeln des Halses gehen.

Cerulean, seru'lian, } adj. blau,
or } himmel-

Ceruleous, seru'lios, } blau.

Cerulifick, serulif'ick, adj. was blau macht, was eine blaue Farbe hervorbringt.

Cerumen, seru'men, S. Ohrenschmalz.

Ceruse, ser'jubs, } S. Bleiweiß.
or }

Ceruss, ser'off,

Cesarian, sesah'rian, adj. z. B.

the Cesarian Section, ist der sogenannte Kaiserschnitt, um ein Kind aus Mutterleibe zu schneiden.

Cess, seß, S. eine Schätzung, eine Auflage (nach den Vermögensumständen), eine Steuer, die Steuererhebung.

to Cess, tu seß, v. a. schätzen, Steuern auflegen.

to Cess, tu seß, v. n. eine gesetzmäßige Steuer unterlassen, nicht abtragen, und sich dadurch der Execution aussetzen.

Cessation, sesah'sch'n, S. die Aufhebung, Nachlassung, das Einstellen; das Haltmachen, ein Waffenstillstand. (Welches letztere besser mit Truce ausgedrückt wird.)

Cessavit, sesah'witt, S. ein Decret, eine Verordnung, ein gerichtlicher Befehl; (vornehmlich an solche, die ihre Grundzinsen und was sie sonst zu bezahlen schuldig sind, nicht berichtigt und nicht so viel Inventarium haben, als die Rückstände betragen.) auch ein Befehl zur Auspfändung.

Cessed, ses'sed, geschätzt; siehe Assessment.

Cessing, ses'sing, S. Schätzung zc. siehe Assessment.

Cessibility, sessibil'iti, S. das Weichen, das Nachgeben.

Cessible, ses'sibl', adj. was leicht nachgiebt, leicht nachzugeben.

Cession, ses'sch'n, S. eine Verzicht, eine Abtretung; das Zurückziehen, eine Aufhebung.

Cessionary, seß'schionäri, S. 1) einer, der seine Güter dem andern abgetreten. 2) einer der Bankrot ge-

macht und alle seine Güter überliefert hat.

Cessment, seß'sment, S. eine Steuer, Taxe.

Cessor, ses'sorr, S. 1) einer, der so lange mit Bezahlung seiner Steuern zurücksteht, bis er sich der Auspfändung aussetzt. 2) einer, der seine Pflicht unterläßt.

Cestus, ses'toff, S. der Gürtel der Venus. (Auch nur Cest.)

Cetaceous, setah'schoß, adj. von der Wallfischart.

Ceterach, siehe Spleen wort, ein Kraut.

Ch, lautet in Worten, die ganz englisch oder naturalisirt sind, wie tsch, als: in Chamber, Child, much, rich, zc. tschähm'bör, tscheild, matsch, ritsch zc. In Worten die aus dem Französischen stammen, wie sch, als: in Chaise, schähs. In Worten, die aus dem Griechischen genommen sind, wie k, als cholerick, kal'lerick.

Chace, tschähs, S. die Jagd, das Gehege, der Forst.

to Chace, tu tschähs, v. a. jagen; siehe to Chase.

Chad, tschäd, S. eine Gattung Fische, die rund sind, als: Meergründling, Hal zc.

to Chafe, tu tschähf, v. a. 1) durchs Reiben wärmen. 2) etwas erhitzen, als: ein Pferd stark jagen. 3) durch Räuchern wärmen. 4) böse machen, erzürnen, erhitzen, die Leidenschaft rege machen.

to Chafe, tu tschähf, v. n. 1) zornig werden, sich erhitzen, ereifern. 2) schäumen, kochen, rasen, (wie in hitzigen Fiebern), eifrig wogegen stoßen. 3) sich anastigen.

Chafe, tschähf, S. eine Hitze, Rasey, Wuth; eine Leidenschaft, eine schäumende Wuth, eine fliegende Hitze, Erzornung, ein Sturm, eine Aufwallung.

Chafe-wax, tschähf-wäcks, S. ein Beamter oder Officiant unter dem Großkanzler, der die Decrete unterschreibt; der Siegelbewahrer in der Kanzley.

Chafed, tschähfd', part. adj. erwärmt, warmgerieben, erhitzt, erzürnt zc.

Chäfer, tschähf'ör, S. 1) ein Insect, eine Art gelber Käfer. 2) eine Art Kohlenpfanne.

Chafery,

- Chafery, tschähf=örri, S. die Schmiede auf einem Eisenhammer, wo man die Eisenstangen schmiedet.
- Chaff, tschäff, S. 1) die Spreu, welche beym Reinigen des Getraides abfällt. 2) jede nichtswerthe Sache.
- to Chaffer, tu tschäf=för, v. n. schachern, handeln, für eine Sache weniger bieten.
- to Chaffer, tu tschäf=för, v. a. 1) kaufen. 2) einen Tauschhandel machen, tauschen, oder austauschen.
- Chaffer, tschäf=för, S. Waare, Kaufmannsgut.
- Chafferer, tschäf=ferrör, S. ein Käufer, einer, der um eine Sache handelt, auf eine Sache bietet, im Handel steht.
- Chaffering, tschäf=föring, S. das Handeln, das Dingen um eine Sache.
- Chaffern, tschäf=fern, S. ein Kessel zum Wasserkochen; auch, eine Wärmepfanne.
- Chaffery, tschäf=förri, S. der Handel, das Kaufen und Verkaufen.
- Chaffinch, tschäf=finsch, S. ein Finken.
- Chaffless, tschäff=less, adj. ohne Spreu.
- Chaff-weed, tschäff=wihd, S. Ruhrkraut; siehe Cudweed.
- Chaffy, tschäf=fi, adj. leicht wie Spreu, voller Spreu.
- Chaffingdish, tschäf=fingdisch, S. ein Gefäß, in dem man etwas wärmet, eine Kuhlpfanne, die man von einem Ort zum andern tragen kann.
- Chäsing, tschäh=fing, S. das Erwärmen.
- Chagrìn, schähkrihn', S. der Verdruß, der Aerger, das Mißvergnügen, das mürrische Wesen.
- to Chagrìn, tu schähkrihn', v. a. einen ärgern, erzürnen, quälen, unruhig machen, außer Fassung bringen.
- Chäin, tschähn, S. 1) eine gewöhnliche Kette. 2) eine Kette für Gefangene. 3) eine Meßkette. 4) was wie eine Kette zusammenhängt, als: Gedanken, Gründe, Ursachen &c.
- to Chäin, tu tschähn, v. a. 1) befestigen, mit einer Kette fest machen. 2) fesseln, in Sclaverey bringen. 3) an den Ketten, oder in Ketten halten. 4) vereinigen, mit einander verknüpfen, an einander binden, verbinden.
- Chäined, tschähnd', part. adj. gefesselt &c.
- Chäining, tschäh=ning, S. das Fesseln mit Ketten.
- Chäinpump, tschähn=pomp, S. eine Pumpe in großen englischen Schiffen; sie ist doppelt, so, daß die eine steigt, indem die andere sinkt; hebt viel Wasser, gehet sehr leicht, ist leicht auszubessern, nimmt aber sehr viel Platz ein, und macht einen unangenehmen Lärm.
- Chäins, bey dem Schiffsbau, sind Eisen, an welche die Schirme am Mast befestigt werden.
- Chäinshot, tschähn=schatt, S. zwei Kugeln oder halbe Kugeln werden mit einer Kette zusammenbefestigt, die vielen Schaden anrichten; Kettenkugeln.
- Chäin-Walls, auf dem Schiffe, sind breite Baustücke, die etwas hervorragen, an welche die Schirme des Masts mit Ketten befestigt sind, und dadurch ausgebreitet werden, um den Mast desto besser zu sichern.
- Chäin-work, tschähn=work, S. Arbeit mit Oeffnungen, wie die Glieder einer Kette, Kettenarbeit.
- Chäir, tschähr, S. 1) ein Stuhl, Sessel. 2) ein Richterstuhl; ein Stuhl des Ansehens. 3) eine Sänfte, ein Tragesessel.
- Chäirman, tschähr=männ, S. 1) der Präsident oder Sprecher einer Versammlung. 2) ein Sänfenträger, Portechaisenträger.
- a Chairman or Chair-bottomer, ein Stuhlausbesserer, Stuhlmacher.
- a privy Chair, ein Nachtstuhl.
- Chäise, schähs, S. eine Schaise, eine Kalesche, ein Lustfuhrwerk, das mit einem, zweyen, auch vier Pferden bespannet werden kann.
- Chalcographer, kälkog=gräför, S. ein Kupferstecher.
- Chalcography, kälkog=gräfi, S. das Kupferstechen.
- Chaldee, käl=dih, S. die chaldäische Sprache; auch Chaldaic Language.
- Chalder, tschah=dör, S. ein trockenes Englisch
- Chaldron, tschah=dron, S. Gemäße, ein Kohlenmaß von 36 Scheffeln gehäuft. Dieses Maß muß 2000 Pfund wiegen, und 21 Chaldron werden für 20 gerechnet.
- a Calves-Chaldron, ein Kälbergefröse.
- Chalice, tschäl=is, S. ein Kelch, ein Becher.

Chaliced, tschäl'-list, adj. was Kelche oder Samengefäße hat, wie die Blumen.

Chalk, tschahk', S. Kreide, auch Kalk. Black Chalk, nennen die Mahler eine ockerartige Erde, mit welcher sie auf blaues Papier 2c. zeichnen.

Red chalk, eine Art Röthelstein, rothe Erde.

to Chalk, tu tschahk', v. a. 1) etwas mit Kreide zeichnen, entwerfen; mit Kreide reiben. 2) mit Kreide düngen. 3) vorschreiben, vorzeichnen, ausführen, bezeichnen, gleichsam als mit Kreide.

his own Mind chalked out to him the just Proportions & Measures of Behaviour to his Fellow-creatures, sein eigenes Herz (oder seine eigene Seele) schrieb ihm das richtige Verhältniß und Maß seines Betragens gegen seine Mitgeschöpfe vor.

Chalked, tschahk'-d, part. adj. mit Kreide gezeichnet, entworfen, gerieben 2c.

Chalking, tschah'-king, S. das Zeichnen mit Kreide; der Entwurf oder Abriß eines Gemäldes.

Chalk-cutter, tschahk'-kottör, S. ein Kalk- oder Kreidegräber.

Chalk-pit, tschahk'-pitt, S. eine Grube, in welcher Kreide gegraben wird.

Chalky, tschahk'-ki, adj. voller Kreide, weiß von Kreide.

Chalk-Land, tschahk'-länd, S. Land, auf welchem Weizen und Gerste gut geräth.

Chalkers, tschah'-kors, S. Witzlinge in Irland, die sich des Nachts damit belustigen, unschuldige Leute auf den Straßen mit einem Messer im Gesicht zu ritzen.

Chalking, tschah'-king, S. die Belustigung, Personen mit einem Messer ins Gesicht zu ritzen.

to Challenge, tu tschäl'-lendisch, v. a. 1) zum Zweykampf auffordern, herausfordern. 2) einem etwas vorwerfen, einen beschuldigen. 3) fordern als ein Recht; Anspruch worauf machen, sich anmaßen. 4) einen auffordern, seine eingegangene Bedingungen zu erfüllen.

Challenge, tschäl'-lendisch, S. 1) eine Ausforderung, ein Kartel. 2) eine Verweigerung, eine Einwendung. 3) ein Anspruch auf etwas, eine Forderung, eine Anmaßung.

Challenged, tschäl'-lendisch, part. adj. angemast, herausgefordert; gefordert 2c.

Challenger, tschäl'-lendischör, S. 1) ein Herausforderer zum Streit. 2) ein Anspruchmacher, ein Förderer. 3) ein Anmaßer, der sich mehreres Ansehen oder mehrere Gewalt anmaßet.

Challenging, tschäl'-lendisching, S. das Herausfordern, das Anspruchmachen 2c.

Chalot, tschäl'-lot, siehe Shalot, Schnittlauch.

Chalybeate, tschälib'-biet, adj. was Eisen oder Stahl bey sich führet, mit Eisen oder Stahl geschwängert, was die Eigenschaft des Stahls hat.

Chalybeate-Water, Stahlwasser, Löschwasser, worinnen glühendes Eisen oder Stahl gelöscht worden.

Cham, tschäm oder schäm, S. ein Fürst in der Tartarey, oder Stadthalter in Persien.

Chamade, schämähd', S. der Trommelschlag zum Zeichen der Uebergabe einer Stadt.

Chamber, tschähm'-bör, S. 1) ein Zimmer in einem Haus, eine Stube, eine Kammer, ein Gemach. 2) jedes einsame Gemach, jede Höle oder hohler Ort, worinn man sich verbergen kann. 3) ein Gerichtshof. (Als die Kammer). 4) bey einem Schießgewehr, der Theil, welcher die Ladung enthält. 5) in einer Mine, die Kammer oder Höle, wo das Pulver liegt. 6) eine Gattung großer Kanonen.

Imperial Chamber, ist die Kaiserliche oder Reichskammer, die jetzt ihren Sitz zu Weßlar hat.

Privy Chamber — Gentlemen of the privy-Chamber, sind Diener des Königs, die ihm und der Königin bey Hof aufwarten und bey allen Belustigungen zugegen seyn müssen; sie haben einen hohen Rang und großes Ansehen.

Chambers of Commerce, sind Versammlungen der Kaufleute, wo Handlungssachen abgemacht werden.

to Chamber, tu tschähm'-bör, v. n. 1) Muthwillen treiben, heimliche Anschläge machen. 2) seinen Wohnsitz haben.

to chamber a Gun, den Lauf eines Stücks machen.

Chamber-fellow, tschähm'-bör-fel'-lo, S. ein Stubengeselle.

Chamber-

Chamber-lye oder **lie**, *tschähm'bör-lei*, eine scharfe Lauge, Kammerlauge, Harn, Urin.

Chambering, *tschähm'böring*, S. das Schwelgen, das unordentliche Leben.

Chamberlain, *tschähm'börlin*, S. ein Kammerer.

1) the Lord great Chamberlain of England is the sixth Officer of the Crown, der Oberkammerer von England ist der 6te Beamte der Krone.

2) the Lord Chamberlain of the Household, der Oberkammerer des Haushalts, hat die Aufsicht über alle Hofbediente.

3) ein Kammerherr, auch ein Kammerling. 4) ein Einnehmer der Einkünfte, ein Rentmeister, als:

a Chamberlain of the Exchequer, ein Einnehmer in der königlichen Schatzkammer.

Chamberlainship, *tschähm'börlin-schipp*, S. das Amt oder die Würde eines Kammerers.

Chambermaid, *tschähm'bör-mähd*, S. eine Kammerjungfer, ein Kammermädchen.

Chambets, *tschähm'bets*, S. 1) Klapperzeug. 2) eine Art Granaden oder Feuerwerks.

to Chamblet, *tu tschähm'blett*, v. a. verändern, etwas buntscheckigt machen.

Chambrel of a Horse, *käm'rill*, S. das Gelenke am obern Theil des Hinterbeins eines Pferdes.

Chameleon, *kämih'-lion*, S. das Chamäleon. (Ein Thierchen, wie eine Eidechse, so alle Farben an sich nimmt;) siehe Cameleon.

to Chamfer, *tu käm'för*, auch *schämm'för*, v. a. etwas aushöhlen, Dachrinnen, Traufen machen, Höhlungen an eine Säule machen.

Chamfer, *käm'för*, S. eine schmale oder kleine Aus-
Chamfret, *käm'fret*, S. Höhlung an einer Säule.

Chamfered, *käm'fer'd*, part. adj. ausge-
or
Chamfretted, *käm'fretted*, S. höhit.

Chamfring, *käm'fring*, S. das Aus-
höhlen.

Chamlet, *käm'lett*, S. siehe Camelot, ein Cameelhaaren Zeug.

Chamois, *schämai*, S. eine Gemse, ein Thier von der Ziegenart, deren Fell in ein sanftes Leder bereitet und in

England Mehleder genannt wird; siehe Shammy und Shamoy.

Chamomile, *käm'omeil*, S. eine Art wohlriechende Pflanzen, Camillen.

to Champ, *tu tschämp*, v. a. fäuen, (wie ein Pferd am Gebiß,) ausaugen, beißen.

to Champ, *tu tschämp*, v. n. mit den Zähnen oft beißen, oft fäuen an etwas.

Champaign, *schämpäh'n*, S. eine Art Wein, Champagner.

Champaign, *tschämpäh'n*, S. ein weites Feld, ein flaches, offenes Land, eine Ebene.

Champaign-Country or Lands, ein ebenes, offenes Land, wo kein Wald ist; siehe Plain.

Champed, *tschämp'd*, part. adj. gefäut, gebissen.

Champertors, *schämp'perts*, S. 1) diejenigen, so im Namen des Grundherrn des Feldes die Grundzinsgarben sammeln. 2) diejenigen, so wegen der Einkünfte der Ländereien, wegen des Zehnden Prozesse führen.

Champerty, *schämp'pörti*, S. ein Recht des Lehnsherrn, eine gewisse Zahl Garben von dem Felde seiner Vasallen zu nehmen.

Champion, *schämpin'-jonn*, S. ein Erdschwamm, ein Pilz.

Champing, *tschämp'ping*, S. das Fäuen u.

Champion, *tschämp'pion*, S. 1) ein Vorsechter, ein Mann, der eine Sache durch einen Zweykampf zu entscheiden unternimmt, der den Streit für einen andern unternimmt. 2) ein Kriegsheld, ein beherzter Krieger, einer, der sich im Streit sehr tapfer verhält.

to Champion, *tu tschämp'pion*, v. a. zum Streit herausfordern.

Champion-Ground, *tschämp'pion-ground*, S. ein offenes Feld; siehe Plain.

Champions, *tschämp'pions*, S. eine Pflanze, Lychnis.

Chance, *tschäns*, S. 1) ungesähes Glück, ungesäher Zufall. 2) Glück, was das Glück mit sich bringt. 3) Zufall, zufällige Begebenheit.

4) unlucky Chance, unglücklicher Vorfall.

'tis a Chance, es ist ein Unglück, 5) Möglichkeit eines Vorfalls.

look to the main Chance, sehet auf die Hauptsache.

it happened by Chance, es geschah zufällig, von ohngefähr, zufälliger Weise.

Chance, tschâns, adj. zufällig, ohngefähr.

to Chance, tu tschâns, v. n. sich ereignen, von ohngefähr begeben oder zutragen, glücken.

I may chance to do it, vielleicht thue ichs, es kann seyn, daß ichs thue.

but if he should chance to be there, aber wenn er nun etwa da seyn sollte.

Chanceful, tschâns'full, adj. gefährlich, wagend; siehe hazardous.

Chance-medly, tschâns'med'li, S. in den Rechten, ein ungefährer, zufälliger Todschlag, wobey der Thäter, da er es vielleicht, wenn er den Erschlagenen zeitig gewarnt hätte, verhüten können, nicht ganz ohne Schuld ist.

Chanceable, tschân'sâbl', adj. zufällig.

Chancel, tschân'sel, S. der Ort in der Kirche gegen Morgen zu, an welchem der Altar steht, eigentlich der Theil des Chors in der Kirche zwischen dem Altar oder dem Communionstisch, und der Ballustrade, oder dem Gitter, das ihn einschließt, wo der Prediger bey der Feyer der Communion steht.

Chancellor, tschân'sellor, S. 1) der Canzler, ein Beamter von der höchsten Würde in dem Gerichtshof, wo er den Vorsitz hat. 2) der oberste Richter in den Rechten.

3) a Chancellor in the Ecclesiastical Court, ist der Justizcommissarius eines Bischofs, ein Mann, der beyde Rechte versteht, und den Bischof in beyden Fällen unterstützt.

Chancellorship, tschân'sellor'schipp, S. die Canzlerwürde, das Amt eines Canzlers.

Chancery, tschân'seri, S. die Canzley in England, das Gericht der Billigkeit und des Gewissens, das die Härte anderer Gerichte, die an den Buchstaben der Gesetze gebunden sind, moderiret oder mäßiget, bey welchem der Großcanzler von England der vornehmste Richter ist.

Chancre, schânk'ör, S. eine Franzosenbeule.

Chancrous, schânk'roß, adj. mit Franzosenbeulen behaftet, voller Franzosenbeulen.

Chandelièr or Chandelèer, schändelihr', S. 1) ein Armleuchter oder ein großer Hangleuchter. 2) bey dem Festungsbau, ein hölzerner Rahmen, auf welchen die Faschinen gelegt werden, welche statt einer Brustwehre den Arbeitern zur Bedeckung oder zum Schutz dienen.

Chandler, tschând'lör, S. ein Lichterzieher, oder einer der Lichter verkauft; auch, ein Höker.

a Chandlers Shop, ist eine Hökerbude, in welcher Lichter, Schwefelhölzer und dergl. verkauft werden, und wo sich auch auf dem Lande in England die alten oder Klatschweiber einfinden, Neuigkeiten zu hören oder zu verbreiten.

Chandry, tschân'dri, S. ein Ort, wo man die Kerzen aufhebet.

Chanfrin or Chanéfrin, schân'sfrin, S. der Vordertheil des Pferdekopfs, von den Ohren bis an die Nase.

to Change, tu tschâhndsch, v. a. 1) verändern, vertauschen, verwechseln, etwas anderes für etwas nehmen. 2) etwas anders machen wie es war. 3) seine Gefinnungen ändern. 4) Geld wechseln, für eine Guinea kleine Münze geben.

to Change, tu tschâhndsch, v. n. 1) Veränderung leiden, sich der Veränderung, dem Wechsel aussetzen. 2) sich verändern wie der Mond etc.

Change, tschâhndsch, S. 1) eine Veränderung in dem Zustand der Dinge, eine Abwechselung. 2) die Nachfolgung einer Sache am Platz der andern. 3) die Zeit des Monds, in welchem er einen neuen monatlichen Umlauf anfängt; die Mondwechselung, (the Change of the Moon.) 4) etwas Neues, ein Zustand, der vom vorigen unterschieden ist. 5) eine Veränderung bey dem Glockengeläute. 6) was eine Veränderung macht. 7) klein Geld zum verwechseln, als:

I have no Change, ich habe kein klein Geld.

8) Change wird auch oft für Exchange gebraucht, die Kaufmannsbörse, die Wechselbank.

Changeable, tschâhndsch'âbl, adj. 1) veränderlich, der Veränderung unterworfen, wankelmüthig, unbeständig. 2) was zu verändern möglich ist. 3) was die Eigenschaft hat, verschiedene Erscheinungen hervorzubringen.

Change-

Changeableness, tschähndsch'äbl'neß, S. 1) die Unbeständigkeit, Wankelmüthigkeit. 2) der Veränderung fähig seyn.

Changeably, tschähndsch'äbli, adv. veränderlich, unbeständiglich, unbeständiger Weise.

Changed, tschähndsch'd, part. adj. verändert 2c.

Changeful, tschähndsch'füll, adj. voller Veränderung, unbeständig, ungewiß, wankelmüthig, leichtsinnig.

Changeling, tschähndsch'ling, S. 1) ein Wechselbalg, ein Kind, das an die Stelle eines andern gelegt wird. 2) ein unwissender, einfältiger Mann, ein Narr, ein unwissender Lappe. 3) einer der sich leicht verändert, der die Veränderung liebt, ein wankelmüthiger, unschlüssiger Mensch. 4) jedes, was verändert und an die Stelle des andern gesetzt ist.

Changell, tschän'dschell, S. Ochsenjunge, ein Kraut.

Changer, tschän'dschör, S. ein Geldwechsler, Wechsel.

Changing, tschän'dsching, S. die Veränderung, das Verändern, das Wechseln 2c.

Channa, tschän'nä, S. der Zinnfisch, Meerberfisch.

Channal - Bone, siehe Canel - bone.

Channel, tschän'nel, S. 1) ein Canal. 2) eine Höhlung, die in die Länge gezogen ist. 3) eine Meerenge oder ein schmaler See zwischen zwey Ländern. 4) eine Rinne, eine Röhre, eine Höhlung an einer Säule.

to Channel, tu tschän'nel, v. a. et. was aushohlen, in einen Canal ausstecken oder ausgraben, oder auch einen Trog aushauen.

Channeled, tschän'neld, part. ausgehöhlt.

Channelings, tschän'nelings, S. ausgehohlte lange Streifen an Säulen 2c.

to Chant, tu tschänt, v. a. singen, et. was besingen.

Chant, tschänt, S. ein Gesang, eine Melodie.

Chanter, tschän'tör, S. ein Sänger, ein Singer.

Chantery, tschän'törri, S. die Cantoren, die Hofkapelle.

Chanticleer, tschän'tiklihr, S. ein Name, der dem Hahn wegen seines hellen und lauten Krähens gegeben wird.

Chantilate, tschän'tiläht, S. in der Baukunst, ein Stück Holz, das man

unten auf die Dachsparren nagelt, ein Wetterdach darauf zu legen, daß das Wasser nicht an der Mauer hinunter läuft.

Chantor, tschän'torr, S. ein Cantor, ein Vorsinger in der Kirche oder in einem Capitel. (Wird auch Chauntor geschrieben.)

Chantress, tschän'tress, S. eine Sängerin.

Chantry, tschän'tri, auch Chauntry, S. eine Kirche oder Kapelle, welche Ländereyen oder andere jährliche Einkünfte besitzt, wovon ein oder mehrere Priester, welche Seelenmessen für den Stifter oder Vermacher lesen, erhalten werden.

Chaology, tschal'ladshi, S. eine Beschreibung des Chaos.

Chaos, tsch'äß, S. ein vermischter, unformlicher Klumpe, eine Unordnung, ein Chaos.

Chaotick, tschät'tick, adj. verwirret wie ein Chaos, was einem Chaos gleicht.

to Chap, tu tschapp, v. a. sich spalten, ausspringen, (wie die Erde,) aufreißen, (wie die Haut am Gesicht oder an den Händen durch übermäßige Kälte.)

Chap, tschapp, S. eine Spalte, Ritze, Oeffnung, Lücke, ein Riß in einer Mauer 2) ein seltsamer, ungereimter Kerl. 3) der obere oder untere Theil eines Thieresmauls.

Chape, tschähp, S. der Haken woran, wodurch es an seiner Stelle erhalten wird, als der Haken an einer Degen-scheide, oder das Ohrband.

Chapel, tschäp'ell, S. eine Capelle. Chapel of Ease ist eine von der Hauptkirche etwas entfernte Kapelle, zur Bequemlichkeit derer, die zu weit nach der Hauptkirche zu gehen haben.

Chapeless, tschähp'less, adj. ohne Ohrband, ohne Haken.

Chapellany, tschäp'pellenni, S. eine Capellaney.

Chapelry, tschäp'pelri, S. der Bezirk oder die Gerichtsbarkeit einer Kapelle.

Chaperon, tschäp'ironn, S. 1) eine Art Haube oder Kappe, die von den Rittern des Hosenbandes bey ihrer Ordenskleidung getragen wird. 2) ein Damenbegleiter, der Cicisbeo.

Chapfaln, tschapp'fahln, adj. der ein eingefallenes Maul hat, dem der Mund eingefallen ist.

Chapin, siehe Chap.

Chapiter, tscháp'pitör, of a Pillar, S. das Capital oder der obere Theil an einer Säule.

Chaplain, tscháp'plin, S. 1) ein Capellan. 2) einer der den Gottesdienst in einer Capelle verrichtet, den König oder andere Personen begleitet. 3) einer, der den Gottesdienst in einer Privatfamilie verrichtet. 4) Chaplain, nennt man auch oft den Feldprediger eines Regiments.

Chaplainship, tscháp'linschipp, S. das Capellanamt, des Capellans Einkünfte, die Einkünfte oder Besizungen einer Capelle.

Chapless, tschapp'less, adj. ohne Fleisch um den Mund.

Chaplet, tscháp'lett, S. 1) ein Kranz, so um den Kopf getragen wird. 2) der Rosenkranz der Katholiken. 3) der Kranz an einer Säule, welcher in runde Knöpfchen, Perlen oder Oliven ausgehauen ist. 4) der Federbusch auf dem Kopf eines Pfauen.

Chapman, tscháp'männ, S. ein Kundmann, einer der etwas kaufen will, ein Käufer.

Chapmanry, tscháp'mänri, S. die Kundmannschaft, die dem Kaufmann abkaufen, Kunden.

Chapmanry, tscháp'mänri, adj. kundschaftlich.

Chappar, tscháp'pär, S. der reitende Bote des Persischen Kayfers, der die Depeschen nach den Provinzen bringt, und aus den Provinzen an den Hof.

Chappe, tscháp'pi, S. die Wappentheilung.

Chappel,

Chappellany, } siehe Chapel ic.

Chappeltry, }

Chaps, tschaps, S. das Maul eines Raubthiers. (Verächtlich sagt man auch zu einem Menschen:)

open your Chaps, thuts Maul auf.

close your Chaps, macht das Maul zu.

Chapt und Chapped, tschapt, part. passiv. aufgerissen, aufgespalten; auch trocken, durstig.

Chapter, tscháp'tör, S. 1) ein Capitel, eine Eintheilung eines Buches.

to the End of the Chapter, durchaus bis ans Ende.

2) ein Capitel, Stift, eine geistliche Versammlung. 3) der Ort, wo Verbrecher ihre Strafe bekommen, gezücht-

tigt werden. 4) ein Sendschreiben, womit was angeordnet wird.

Chapter-house, tscháp'tör-haus, S. der Ort, in welchem sich die Geistlichkeit versammelt.

Chapterly, tscháp'törli, adv. Capitelsweise.

Chaptrels, tscháp'trell, S. die obern Theile einer Säule oder eines Pfeilers, die den Bogen tragen; man nennt sie auch Imposts, d. i. dasjenige, worauf die ganze Last liegt.

Char, tschär, S. ein Reutel. (Ein Fisch; gleicht einer Korbelle.)

to Char, tu tschär, v. a. Holz bis zur Kohle brennen, Kohlen brennen.

Char, tschär, S. Arbeit, die Tageweise geschieht, ein Tagewerk, Tagelohnsarbeit.

to Char, tu tschär, v. n. um das Tagelohn arbeiten.

Char-Woman, tschär'wom'on, S. eine Frau, die nur auf Tagelohn arbeitet, nur auf einzelne Tage Arbeit bekommt, die man nicht wirklich als Magd hat.

Character, fär'äck'tör, S. 1) ein Kennzeichen, ein Zeichen, der Druck, das Gepräge. 2) ein Buchstaben, gedruckt oder geschrieben. 3) die Handschrift; als: You know the Character to be Your Brother's, ihr wisset, daß es eures Bruders Hand oder Handschrift ist.

4) eine Beschreibung oder Abschilderung von etwas oder von jemand.

has your Master given You a Character, hat euch euer Herr ein Zeugniß eures Verhaltens gegeben.

5) persönliche Eigenschaften, besondere Geistesgaben. 6) die Würde, das Ansehen, das ein Amt einem giebt; als: he maintains the Dignity of his Character, er behauptet die Würde seines Standes, seines Amtes.

to Character, tu fär'äck'tör, v. a. einschreiben, einprägen.

I'll character my Thoughts in the Bark of this Tree, ich will meine Gedanken in die Rinde dieses Baums einprägen.

Charactered, fär'äck'törd, part. adj.

1) in der Hand gebranntmarkt. 2) geschildert. 3) eingeschrieben ic.

they have palmed the Character upon him, sie haben ihm das Zeugniß in die Hand gedruckt.

Characterism, fär'äck'törism, S. die genaue und eigentliche Beschreibung einer

einer Person oder Sache, das eigentliche Kennzeichen.

Characteristical, kârâktêris' }
or tikâlî, }
Characteristick, kârâktêris' } adj.
tick, }

dasjenige, was den Character bestimmt, oder die besonderen Eigenheiten einer Person oder Sache bezeichnet; das Merkmal und was dazu gehöret.

Characteristicalness, kârâktêris' tikâl-neß, S. die Eigenschaft, einem Character so ganz eigen oder gemäß zu seyn; das Bezeichnen eines Characters.

Characteristick, S. die Bestimmung des Characters, oder desjenigen, was eine Person oder Sache von andern unterscheidet, vor andern auszeichnet.

to Characterize, tu kâr' âktêreis, v. a. 1) eine genaue Beschreibung von etwas geben, eine Person in Ansehung ihrer persönlichen Eigenschaften beschreiben, schildern. 2) einprägen, eindrucken, eingraben. 3) mit einem besonderen Stempel, Gepräge oder Merkmal bezeichnen.

Characterised, kâr' âktêreis, part. passiv. genau bezeichnet oder beschrieben.

Characterless, kâr' âktôrleß, adj. ohne Character, ohne eigenthümliches Merkmal oder Zeichen.

Charactery, kâr' âktôrri, S. Eindruck, Merkmal, Unterscheidung.

Charcoal, tschâr' kohl, S. eine Holzkohle.

Charâ, tschâr, S. 1) Chards of Artichokes, sind Blätter von schönen Artischockenpflanzen, die bis an die Spitzen mit Stroh bewickelt werden, in welcher Verfassung sie den Winter über bleiben; dieses macht, daß sie fein weiß wachsen und etwas von dem bittern Geschmack verlieren.

2) Chards of Beet, sind junge versekte Pflanzen von weißem Mangolt; diese bekommen in der Mitte einen großen, weißen, dicken, baumwollenähnlichen Hauptschoß oder Sprossen, welches die wahre Artischocke ist.

to Charge, tu tschârdsch, v. a. 1) anvertrauen, zu etwas den Auftrag geben. 2) etwas beschuldigen, zur Last legen, anklagen, aufbürden, einen tadeln u. 3) einem eine Last auflegen,

beschweren, beladen. 4) einem etwas anbefehlen, einschärfen, aufgeben.

5) to charge an Enemy, den Feind angreifen, anfallen.

6) ein Schießgewehr u. laden.

Charge, tschârdsch, S. 1) eine Bürde, Last, was etwas tragen oder führen kann. 2) Sorge, Aufsicht, Verwahrung. 3) Austrag, Amt, Vollmacht, Vertrauen. 4) Vorschrift, Gebot, Befehl, Aufgabe. 5) Anklage, Beschuldigung, Benennung. 6) die Person oder Sache, welche der Aufsicht oder Vorsorge einer andern Person anvertrauet ist. 7) eine Vermahnung, die ein Vorgesetzter an seine Untergebenen thut. 8) Unkosten, Ausgaben, Kosten. (Hierbei wird es mehrtheils im plur. gebraucht, Charges). 9) ein Angriff auf den Feind. 10) das Zeichen oder Signal über den Feind herzufallen, to sound a Charge. 11) die Ladung eines Schießgewehrs, einer Kanone u. 12) Charge, bey den Pferdeärzten, ist eine dicke Masse, ein Mittelding zwischen einer Salbe und einem Pflaster.

Chargeable, tschâr' dschâbl', adj. 1) kostbar, theuer. 2) tadelhaft, strafbar, dem etwas zur Last zu legen ist.

Chargeableness, tschâr' dschâbl'neß, S. Kosten, Kostbarkeit, Theuerung.

Chargeably, tschâr' dschâbli, adv. theuer, kostbar, mit vielen Kosten.

Chargeful, tschârdsch' full, adj. kostbar, theuer. (Dieses Wort wird wenig gebraucht.)

Charged, tschârdsch' d, part. adj. et imp. 1) beladen, geladen. 2) angegriffen; griff an u.

Charger, tschâr' dschôr, S. 1) eine große Schüssel. 2) das Pferd eines Officiers.

Charily, tschâh' rili, adv. 1) behutsam, vorsichtig, sparsamer Weise. 2) theuer und werth.

Chariness, tschâh' rineß, S. die Sorgfalt, Behutsamkeit, genaue Beobachtung.

Chariot, tschâr' riott, S. 1) ein Wagen zum Vergnügen, zum Staat oder zum Reisen. 2) unter Chariot versteht man jedes Fuhrwerk mit Rädern.

to Chariot, tu tschâr' riott, v. a. mit einem Fuhrwerk, auf einem Wagen fortbringen, fahren. (Dieses Wort wird selten gebraucht.)

Chariotèer, tschârriottihr', S. der den Wagen fährt, den Fuhrmann ausmacht. (Dieses Wort wurde ehemals nur gebraucht, wenn man von den Kriegeswagen und von denen redete, die bei öffentlichen Spielen gebraucht wurden.)

Chariot-Race, tschâr'riott-râhs, S. eine Ergötlichkeit der Alten, da sie mit Wagen um den Preis fuhren, so wie jetzt durchs Pferderennen geschieht.

Charisticary, tschâr'istitârri, S. einer der etwas Gewisses von einem Hospital bekommt.

Charitable, tschâr'itâbl', adj. 1) liebevoll, mild, gutthätig, freigebig gegen die Armen. 2) liebevoll, gütig in der Beurtheilung von andern, zur Zärtlichkeit, Wohlthätigkeit geneigt.

Charitableness, tschâr'itâbl'neß, S. die Gutthätigkeit, das liebevolle Wesen u.

Charitably, tschâr'itâbli, adv. auf eine liebevolle, milde Weise, auf eine freigebige Art.

Charity, tschâr'iti, S. 1) Zärtlichkeit, Geneigtheit, Güte, Liebe. 2) guter Wille, Wohlthätigkeit, Neigung von andern wohl zu denken. 3) die geistliche Tugend der allgemeinen Liebe. 4) Freigebigkeit gegen die Armen, Almosen, Unterstützung der Armen, Mildigkeit.

to Charck, tu tschârck, v. a. Kohlen brennen, Holz zu Kohlen machen.

Charck-Coal, Holzfohle; siehe Char-Coal.

Charcking, tschâr'king, or Charcking, S. das Brennen des Holzes zu Kohlen, das Kohlenbrennen.

Charlatan, tschâr'lâtân, S. ein Quacksalber, ein Marktschreyer.

Charlatanical, tschâr'lâtân'itâll, adj. marktschreyerisch, unwissend, quacksalberig.

Charlatanry, tschâr'lâtânri, S. Quacksalberey, Marktschreyerey, Betrüge-
re, Ueberredung durch glatte Worte.

Charles's-Wain, tschâr'ls'iswâhn, S. das mitternächtige Gestirn, der Bär genannt.

Charlock, tschâr'lack, S. gelber, wilder Senf, Rübsen oder Fiederich, eine gelbe Blume, die unter dem Getraide wächst.

Charm, tschârm, S. 1) Worte, Liebesgetranke oder Buchstaben, von denen man denkt, daß sie eine verbor-

gene oder geheimnißvolle Kraft besitzen. 2) eine bezaubernde Kraft, sich etwas unterwürfig zu machen, und Zuneigung zu gewinnen, etwas, das unwiderstehlich gefällt; die Bezauberung, Reizung, Schönheit, Anmuth. 3) ein Instrument, womit Schloßer geöffnet werden.

to Charm, tu tschârm, v. a. 1) bezaubern, reizen, sehr gefallen. 2) mit Zauberkraft gegen Uebel befestigen, durch Zauberkraft stark, fest, mächtig machen. 3) durch geheime oder verborgene Kraft unterwürfig machen.

Charmed, tschârm'd, part. adj. bezaubert u.

Charmer, tschâr'môr, S. ein Bezauberer oder eine Bezauberin, einer, eine, der die Herzen einnimmt.

Charming, tschâr'ming, part. adj. reizend, im höchsten Grad gefällig, bezaubernd, annehmlich.

Charmingly, tschâr'mingli, adv. auf eine bezaubernde Weise, was außerordentlich gefällt.

Charmingness, tschâr'mingneß, S. das reizende Wesen, die Macht zu gefallen.

Charnel, tschâr'nell, adj. was Fleisch oder Gerippe, todtes Aas enthält.

Charnel-house, tschâr'nel-haus, S. das Bein- oder Knochenhaus.

to Char'r, siehe to Chark, Kohlen brennen u.

Charre or Char'r, tschâr'r, S. ein Fisch, eine Art Karpfen.

Charre, tschâr'ri, S. dreißig Klumpen oder Blöcke gegossen Blei.

Charriot, siehe Chariot, ein Wagen u.

Charriotèer, siehe Charioteer, einer der fährt, Kutscher, u.

Chart, kârt oder tschâr't, S. eine Seekarte, welche die Küsten bemerkt.

Charta-magna, kâr'tâ-mâgnâ, S. Englands Privilegia und Fundamentalgeseze.

Chartel, siehe Cartel, ein Ausforderungsbrief.

Charter, tschâr'tôr, S. 1) ein Gnadenbrief. 2) ein schriftlicher Beweis, eine jede Schrift, die ein Privilegium oder Recht giebt. 3) ein Privilegium, Befreyung von Beschwerden, eine Ausnahme.

Charter-house, tschâr'tôr-haus, S. berühmtes Carthäuserkloster, das St. Bruno, der Stifter des Carthäuserordens,

ordens, an einem steilen, felsigten Ort, ohnweit Grenoble in Frankreich errichtete.

Charter-party, tschär'tör-pärti, S. ein schriftlicher Contract, wovon jede Parthey eine Abschrift bekommt.

Chartered, tschär'törd, adj. privilegiert.

Charvel, tschär'will, S. Körbel.

Chäry, tschäh'ri, adj. sorgfältig, behutsam, vorsichtig, sparsam.

to Chäse, tu tschähs, v. a. 1) jagen. 2) als ein Feind verfolgen. 3) fortreiben, von sich stoßen, hinwegtreiben, wegzagen. 4) eine Sache, nach der man verlangt, verfolgen.

Chäse, tschähs, S. 1) die Jagd, das Jagen. 2) Verfolgung, (des Wilds, des Feindes.) 3) was zur Jagd tauglich ist. 4) das Wild, so gejagt worden. 5) ein Forst, Thiergarten, ein Gehege. 6) der Schlag oder Fall des Balles.

the Chase of a Gun, der Lauf einer Flinte oder der Canal eines Armbrusts.

Chäse, tschähs, S. ein Finken, siehe Chaffinch.

Chäsed, tschähsd, part. adj. gesagt, nachgejagt, getrieben.

to give Chase, in der Schiffersprache, oder to Chase, ein Schiff verfolgen, Jagd auf ein Schiff machen.

to Stern-chase, heißt ein Schiff in gerader Linie verfolgen.

a good forward, or good Stern-chase, wird von einem Schiff gesagt, das vorne und hinten so gebauet ist, daß es viele Kanonen zum vorwärts und hinterwärts schießen, führen kann.

Chäse-gun, tschähs'gonn, S. Kanonen auf dem Bordenheil des Schiffs, die auf ein Schiff, auf welches Jagd gemacht wird, abgefeuert werden.

Chäser, tschäh'sör, S. 1) ein Jäger, ein Nachseher, Verfolger, Vertreiber. 2) ein Einfasser. 3) ein Stecher in Silber, Kupfer &c. Schnitzer in Holz &c. (Wird selten in diesem letzten Fall gebraucht.)

Chäsing, tschäh'sing, S. 1) das Einfassen. 2) das Jagdmachen auf ein Schiff, das Verfolgen.

Chäsmi, kās'm, auch tschäsm, S. ein weiter Riß oder Riß, eine Kluft, eine Oeffnung, Loch, Lücke.

Chäselas, tschäs'sileß, S. eine Art Weintraube, Petersilienwein.

Chäste, tschähst, adj. 1) keusch, rein von allem Umgang mit dem Geschlecht; als:

a chaste Virgin, eine reine Jungfer.

2) in Ansehung der Sprache, rein, unverdorben, nicht mit wilden Redensarten vermischt, frey von Zoten, von Unflätherey. 3) dem Ehebett getreu.

Chäste-Tree, tschähst'trih, S. Schafmülle, Klosterpfeffer, Keuschbaum.

to Chästen, tu tschähs't'n, v. a. züchtigen, strafen, kasteien, demüthigen.

Chästened, tschähs'tend, part. adj. gezüchtigt &c.

Chästening, tschähst'ning, S. das Züchtigen.

to Chästize, tu tschästeis, v. a. 1) strafen, durch Strafen züchtigen, der begangenen Fehler wegen ängstigen.

2) zum Gehorsam, zur Ordnung bringen, unterdrücken, zurückhalten, in Furcht setzen.

Chästised, tschästeisd, part. adj. gezüchtigt.

Chästisement, tschäs'tisement, S. die Züchtigung, Strafe, Zurechtweisung.

Chästiser, tschästei'sör, S. der da züchtigt, strafet, ein Zuchtmeister, Strafer, ein Zurechtweiser.

Chästising, tschästei'sing, part. et ger. züchtigend, das Züchtigen.

Chästity, tschäs'titi, S. 1) die Keuschheit, die Reinigkeit des Körpers. 2) das Freyseyn von Zoten, von Unflätherey. 3) Reinigkeit der Sprache, was keine schlechte Vermischung hat.

Chästly, auch Chästely, tschähst'li, adv. keusch, züchtig, rein, ohne Befleckung.

Chästness, tschähst'neß, S. die Keuschheit, Reinigkeit; siehe Chästity.

Chäst-Weed, tschähst'wihd, S. Katzenpfötlein, ein Kraut.

Chäsuble, kās'subl, S. ein Meßgewand.

to Chät, tu schätt, v. n. schwätzen, plaudern, unnützes Zeug reden, schnattern &c.

to Chät, tu schätt, v. a. von etwas reden, plaudern, ein Geschwätze von machen.

Chät, tschätt, S. ein unnützes Geschwätze, unnützes Gewäsche, eine Plauderey, ein nachlässiges, unachtsames Geplaudere.

Chäts, tschäts, S. Tannzapfen.

Chätelet, tschät'telet, S. ein kleines Kastell oder Festung, in welcher der Kastelan oder Commandant wohnte.

- Châtelan, schât'telân, S. der Com-
mandant eines Schlosses.
- Chatellany, schât'tellâni, S. der Di-
strict, der zu einem Kastell oder
Schlosse gehört.
- Chattel, tschât'tl', S. bewegliche Gü-
ter, als Vieh; Inventarium, Mou-
blen &c. (Ein Ausdruck, der nur in
den Rechten vorkommt.)
- to Chatter, tu tschât'tör, v. n. 1) schwa-
zen, plaudern, einen Lärm machen wie
eine Aelster oder ein anderer Vogel,
der einen misshelligen Gesang hat.
2) mit den Zähnen klappern, (vor
Kälte.) 3) unnützes und eitles Ge-
schwätze führen.
- Chatter, tschât'tör, S. 1) das Ge-
schwätz, das Geplaudere. 2) ein Ge-
räusch, ein Lärm wie von einer Aelster
oder von einem Affen.
- Chatterer, tschât'törör, S. ein un-
nützer Schwätzer, Plauderer, gewä-
schiger Kehl, Plapperer.
- Chatter-Pie, tschât'tör:pei, S. eine
geschwätzige Aelster oder Elster.
- Chatter-Broth, tschât'tör:brath, S. Thee.
- Chatts or Chates, tschât'ts, S. der Gal-
gen, (eigene Sprache.)
- Chattering, tschât'töring, } S. das Ge-
or flatsche, das
Chaffing, tschât'ting, } Gewäsche,
Geplaudere, Geplapper.
- the Chattering of Birds, das Zwi-
schern der Vögel.
- Chat-Wood, tschât'twudd, S. dörres
Brennholz, dürre Reiser; siehe Spray-
wood.
- to Chave, siehe to Cave, in einem Kel-
ler wohnen.
- Chavender, tschâw'indör, S. ein
Stintz, ein kleiner Fisch mit einem gros-
sen Kopf.
- Chaumontelle, schomontell', S. eine
Art Birnen.
- Chaunter-Culls, tschân'tör:kulls, S.
sind solche, die kleine Geschichtchens
oder Lieder für die Gassensänger ent-
werfen; man nennt sie eigentlich Grub-
street-Writers. (Von einer Straße
nahe bey Moorfields in London, die
mehrentheils von solchen Leuten be-
wohnt ist; daher wird alles, was
schlecht und von keinem Werth ist,
Grubstreet-writing genannt.)
- to Chaw, tu tschah, v. a. kauen, wie-
derkauen.
- Chaw' tschah, S. der obere oder untere
Theil eines Thiermauls; Kinnladen.
- Chawdron, tschah'dronn, S. Eingeweide.
- Chèap, tschihp', adj. 1) wohlfeil, was
um einen geringen Preis zu haben ist.
Dog-chèap, spottwohlfeil.
2) von geringem Werthe, leicht zu
haben, was nicht geachtet wird.
Chèap, ist noch ein altes Wort für
Markt.
- a good Chèap, heißt auch, ein guter
Kauf.
- to Chèapen, tu schih'p'n, v. a. 1) et-
was feilschen, (nach dem Preis fragen,)
kaufen wollen. 2) den Werth herun-
tersetzen, verringern.
- Chèapen'd or chèapened, tschih'pend,
part. adj. gefeilscht, nach dem Preis
gefragt, um etwas gehandelt.
- Chèapener, tschih'penör, S. ein Feils-
cher, einer der um etwas handelt, der
etwas kaufen will, der nach dem Preis
fragt.
- Chèapening, tschihp'ning, S. das Feils-
chen, das Handeln; auch Cheapning.
- Chèaply, tschihp'li, adv. um einen
geringen Preis, wohlfeil.
- Chèapness, tschihp'ness, S. wohlfeiler
Kauf.
- Chèapside, tschihp'seid, z. B. he came at
it by Way of Cheapside, er hat wenig
oder gar nichts dafür gegeben, hat es
wohlfeil gekauft.
- Chèar, tschihr, S. siehe Cheer, Mun-
terkeit &c.
- to Chèat, tu tschiht, v. a. betrügen,
hintergehen.
- Chèat, tschiht, S. ein Betrug, eine
Schalkheit, ein Betrüger, eine Per-
son, die sich des Betrugs schuldig
gemacht.
- Chèated, tschih'ted, part. adj. be-
trogen.
- Chèater, tschih'tör, S. ein Betrüger.
- Chèating, tschih'ting, S. das Be-
trügen.
- Chèatingly, tschih'tingli, adv. betrü-
gerischer Weise.
- to Check, tu tschek, v. a. 1) zäumen,
hemmen, zurückhalten, abhalten. 2)
verweisen, ausschelten.
to check one's Talk, einem das Maul
stopfen.
3) eine Banknote oder einen andern
Wechsel mit dem übereinstimmenden
Papier vergleichen. 4) durch eine Ge-
genrechnung widerlegen, beweisen.

to Check, tu tsched, v. n. 1) Halt machen, einhalten. 2) dazwischentommen, einander entgegen seyn.

Check, tsched, S. 1) Zurücktreibung, Abhaltung, Abweisung, plötzlicher Einhalt. 2) Zwang, ein Zaum, Gebiß, Beherrschung. 3) ein Verweis, Bestrafung, Verachtung. 4) ein Mißfallen, eine plötzliche Abneigung; etwas, das den Fortgang hindert. 5) bey der Falkonerie, wenn ein Falke von dem eigentlichen Kampf absteht und eine Dohle oder Elster verfolgt, die ihm in Weg kommt. 6) die Person, welche tadelt, welche zurückhält u. die Ursache des Zurückhaltens, des Zwanges oder des Stillstandes. 7) jeder Aufenthalt, oder Unterbrechung einer Sache wird a Check genannt. 8) die übereinstimmende Ziffer oder Null einer Banknote. 9) ein Term. beim Schachspiel, wenn eine Parthey die andere warnt, den König in Sicherheit zu bringen,

Clerk of the Check, ist ein Beamter, der andere unter ihm stehende in Ordnung erhält und kontrollirt.

Checked, tsched, part. zurückgehalten u.

to Checker, or to Chequer, tu tsched'ör, v. a. etwas mit allerhand Farben auslegen und scheckigt machen.

Checker, or Checker-work, tsched'ör oder tsched'ör-work, S. eingelegte, würflichte Arbeit mit abwechselnden Farben, (wie ein Damenbrett.)

Checkered, tsched'ör'd, part. adj. buntfärbig ausgelegt und gezieret.

Checker-wise, tsched'ör-weis, adv. würflicht.

Checker, siehe Exchequer.

Checkmate, tsched'mäht, S. Schachmatt. Die Bewegung auf dem Schachbrett, welche dem Spiel ein Ende macht.)

to checkmate, schachmatt machen.

Check-Roll, tsched'rohl, S. ein Register, das die Namen der Dienerschaft eines großen Herrn enthält; der Staat des Hauses eines großen Herrn. (Wird auch Chequer-Roll genannt.)

Checkt, tschedt, siehe Checked, zurückgehalten.

Checky, tsched'i, adj. bunt ausgelegt, auch was würflicht ist, ein Quadrat ausmacht.

Chèek, tschihk, S. 1) die Wange, der Backen. 2) das Seitenstück an einer

Lafette. 3) ein allgemeiner Name bey den Mechanikern für beynahe alle Stücke ihrer Maschinen und Instrumente, die doppelt und sich vollkommen gleich sind

Chèek-bone, tschihk'bohn, S. der Kinnbacken.

Chèek-by-jowl, tschihk'bei:dschohl, adv. von Angesicht zu Angesicht, mündlich, Faust gegen Faust.

Chèeked, tschihk'd, adj. e. g. blub-checked, bauchbackig.

hollow-chèeked, der eingefallene Backen hat.

Chèek-tooth, tschihk'tuth, S. der hinterste Fangzahn; der Backenzahn.

Chèer, tschihr, S. 1) Speise, Kost, Bewirthung bey einem Fest. 2) der fröhliche Muth, die Herzhaftigkeit, Munterkeit, frohes Gemüth. 3) das frohe Ansehen, vergnügtes Gesicht.

of good Cheer, gutes Muths.

of heavy Cheer, schweren Herzens.

what Cheer oder auch how cheer you? wie stehts um die Gesundheit?

to Chèer, tu tschihr, v. a. einen aufmuntern, ihm Muth zusprechen, trösten, erfreuen. Cheer up! cheer up! frisch auf! lustig.

to Chèer, tu tschihr, v. n. sich fröhlich bezeigen, sich aufheitern, munter und fröhlich werden.

Chèered, tschihr'd, part. getröstet, aufgemuntert.

Chèerer, tschih'rör, S. der aufmuntert, tröstet, der Freude erweckt, froh macht.

Chèerfull, tschihr'full oder tscher'full, adj. fröhlich, lustig, aufgeräumt, voller Leben, aufgeweckt, vergnügt. NB. Die Aussprache tschihr'full, ist die richtigste; viele Engländer sprechen es aber bey ganz geschwindem Reden tscher'full, aus.

Chèerfully, tschihr'fulli, adv. fröhlich, freudig, nicht niedergeschlagen, mit frohem Muth.

Chèerfulness, tschihr'fulness, }
or
Chèeriness, tschihr'iness, } S.
die Fröhlichkeit, Munterkeit, Hur-
tigkeit.

Chèerless, tschihr'less, adj. ohne Freude, trostlos, muthlos.

Chèerly, tschihr'li, adj. 1) lustig, aufgeweckt. 2) nicht trübe, nicht niedergeschlagen.

Chèerly, tschih'li, adv. siehe chèer-fully.

Chèery, tschih'ri, adj. siehe cheerful, lustig, aufgeweckt, fröhlich, was vergnügt, was aufgeräumt macht. NB. Alle diese Worte, die von cheer abstammen, findet man in sehr vielen Schriftstellern mit ea, als chear, chearful &c. geschrieben.

Chèese, tschih's, S. Käse.

Chèesecake, tschih's-tähk, S. Käseku-chen.

Chèese-Böwl, tschih's-bohl, } S.
or

Chèesevat, tschih's-watt, }
Käseapf.

Chèese-curds, tschih's-tords, S. Käse-matten.

Chèese-lip, tschih's-lipp, S. ein Labe-sack.

Chèese-monger, tschih's-mongkorr, S. ein Käsehändler.

Chèese-Rennet, tschih's-ren-net, S. ein Ingre-diens, womit man die Milch gerinnen macht.

Chèese-press, tschih's-preß, S. eine Presse, in welcher die Käsematten ausgedrückt werden.

Chèese-Töaster, tschih's-tohst'ör, S. ein Degen. (Eigene Sprache.)

Chèesy, tschih'si, adj. käsicht, von Käse.

Chel'sea, or Chel'sey, tschel'si, S. ein Flecken nahe bey London; des darin befindlichen Invalidenhospitals wegen sehr berühmt.

to get Chel'sea, (ein Term. der Solda-ten), heißt entweder im Hospital auf-genommen werden, oder die festge-setzte Pension erhalten.

Chely, tschel'li, S. Krebs-scheeren.

Chemise, schèmihs', S. bey dem Ve-stungsban, eine Mauer, womit eine Bastion oder ein Graben gefüttert wird.

Fire-Chemise, ist ein Stück Leinwand, das in Oel, Kampfer und anderen brennbaren Sachen eingetaucht wird; dergleichen man sich bey Seegefechten bedient, um feindliche Schiffe dadurch in Brand zu stecken.

Chemistry, siehe Chymistry.

Chéquer, siehe Checker.

Chéq or Cherif, tscheck' oder tscher'rif, S. der Fürst oder Hohepriester in Mekka.

to Cherish, tu tscher'risch, v. a. 1) unterstützen, helfen, schützen, aufmun-

tern. 2) erhalten, ernähren. 3) sehr lieben, verhätscheln, werthhalten. 4) hegen, warmhalten, pflegen.

Cherish'd, tscher'risch'd, part. adj. aufgemuntert, unterstützt, erhalten, ernährt, werthgehalten &c.

Cherisher, tscher'risch'ör, S. ein Sön-ner, Pfleger, Aufmunterer, Erhalter, Unterstützer &c.

Cherishing, tscher'risching, } S.
or

Cherishment, tscher'rischment, }
Aufmunterung, Unterstützung, Trost;
das Werthhalten, Pflegen.

Chérn, siehe Churn, das Butterfaß.

Cherry, tscher'ri, S. eine Kirsche.

Cherry-Tree, tscher'ri-trih, S. ein Kirschbaum.

Cherry, tscher'ri, adj. was einer Kir-sche an Farbe gleicht oder ähnlich ist.

Cherry-Bay, tscher'ri-bäh, S. Kirsch-lorbeer; siehe Laurel.

Cherry-chèeked, tscher'ri-tschih'k'd, adj. was rothe Wangen hat.

Cherry-pit, tscher'ri-pitt, S. 1) das Grübchen unten am Kinn. 2) ein Kinderspiel, in welchem sie Steine in kleine Löcher werfen.

Cherry-Stone, tscher'ri-stohn, S. ein Kirschstein.

Chersonèse, kersonihs', S. eine Halb-insel, ein Strich Landes, der beynabe ganz von der See umgeben ist, der aber durch eine Erdenge mit dem fe-sten Lande zusammenhängt.

Chert, tschert, S. eine Art Kieselsteine, Feuerstein.

Cherub, tscher'ub, S. ein himmlischer Geist, welcher in dem Engelschor der nächste in der Ordnung nach dem Che-rubim ist.

Cherubik, tschèru'bick, adj. englisch, wie ein Cherubim.

Cherubim, tscher'ubim, S. im He-bräischen der plural. von Cherub, himmlische Geister. (Einerley mit Cherub.)

Cherubin, tscher'ubin, adj. englisch, vortreflich.

Chérvel, tscherr'well, S. das Muffel-thier.

Chérvil, tscherr'will, S. Körbelkraut.

to Cherup, tu tscherr'opp, v. n. zwitschern, siren wie die Vögel; eine muntere, fröhliche Stimme anneh-men.

Cheslip, tsches'lipp, S. 1) ein kleines Gewürme oder Ungeziefer, das unter Stei-

Steinen liegt. 2) eine Schweinslaus.
 Chesnut, tscheß'nott, S. eine Kastanie; siehe Chestnut.
 Chess, tscheß, S. das Schachspiel.
 Chess - Apple, tscheß'áp'pl, S. eine Gattung wilder Sporapfel.
 Chess-Board, tscheß'bohrd, S. ein Schachbrett.
 Chess-man, tscheß'mán, S. ein Schachstein.
 Chess-player, tscheß'pláh'ór, S. ein Schachspieler.
 Chessom, tsches'somm, S. lockere, mürbe Erde.
 Chest, tschest, S. eine Kiste ein Kasten.
 a Chest of Drawers, ein Schrank mit Schiebekasten.
 the Chest of a man, die Brust eines Mannes, oder der Theil des Körpers zwischen den Schultern und dem Bauch.
 to Chest, tu tschest, v. a. in einen Kasten legen, zusammenhäufen.
 Chest-founder'd, tschest'faundör'd, adj. wenn ein Pferd seinen Athem nicht mehr hat, außer Athem geritten ist.
 Chest-foundering, tschest'faun'dring, S. eine Krankheit der Pferde, welche ziemliche Aehnlichkeit mit dem Seitenstechen eines Menschen hat.
 Chested, tschest'ed, adj. was eine Brust hat.
 broad-chested, breitbrüstig, } der
 hollow-chested, hohlbrüstig, } eine
 narrow-chested, engbrüstig, } breite
 hole enge Brust hat.
 Chesnut, tscheß'nott, S. eine Kastanie.
 Chesnut-Colour, tscheß'not'kol'lorr, S. die kastanienbraune Farbe.
 Chesnut-Tree, tscheß'nott'trih, S. ein Kastanienbaum.
 Cheston, tscheß'tonn, S. eine Gattung Pflaumen.
 Chevage, schew'idsch, S. eine Art von Tribut, den die Schiffer ehemals ihren Herrn bezahlten.
 Chevalier, schewálibr', S. ein Ritter, ein Cavalier; ein tapferer, starker Mann.
 Chevaux de Frise, schewo'di-fríhß', S. spanische Reuter; ein Schlagbaum mit hölzernen Stacheln versehen.
 Cheven, or Chevin, tschew'w'n, S. ein Süßwasserfisch, ein Form, Harder, eine Art Barbe, ein frischer Stockfisch.

Cheveril, tschew'erill, S. ein Böcklein; ein Ziegen oder Bockfell.
 a Cheveril Conscience, ein weites Gewissen.
 Chevísance, schew'issáns, S. Unternehmen, eine große That. (Beralzet.)
 Chevron, or Cheveron, schew'ronn, S. 1) ein Balke, Querbalken. 2) in der Wappenkunst, eine von den gewöhnlichen Eintheilungen eines Schildes, auf welchem es zwey Balken eines Hauses vorstellt.
 Chevrette, tschew'rett, S. bey den Kanoniern eine Maschine, mit welcher ein Stück auf eine Laffette gehoben wird.
 to Chew, tu tschuh oder tu tschah, v. a. 1) kauen, mit den Zähnen zermalmen, wiederkauen. 2) nachdenken, nachsinnen, wohl erwägen. 3) kosten, schmecken, ohne hinunter zu schlucken.
 to Chew, tu tschuh, v. n. woran kauen, wiederkauen, wie ein Pferd an einem Gebiß.
 Chewed, tschuhd oder tschahd, part. adj. gekäuet.
 Chewing, tschah'ing oder tschuh'ing, part. et ger. käuend, das Kauen.
 Chibbol, tschib'boll, S. eine kleine Zwiebel. Zippelle. (Ein uraltes Wort.)
 Chicane, schikáhn', S. 1) listige Ränke, faule Ausflüchte, unnütze Handel. 2) Arglist und Kunstgriff überhaupt; schlechtes Verfahren.
 to Chicane, tu schikáhn', v. n. einen Streit durch arglistige Ränke und Tücke in die Länge spielen, das Recht verdrehen; unnütze Handel anfangen, kränken, betrüglische Griffe gebrauchen.
 Chicàner, schikáh'nór, S. ein Zänker, ein unnützer Streiter, ein Zungendreher.
 Chicànery, schikáh'nóri, S. Zänkerey; Zungendreherey, niedrige Tücke, nichtswürdiges Betragen.
 Chiches, or Chick-pease, tschick'píhß, S. Kichererbsee.
 Chichling-vetch, tschick'ling-wetsch, S. eine Feldwicke.
 Chick, tschick, } S. 1) ein junges
 or } Hähnchen oder
 Chicken, tschick'in, } junges Vogelchen.
 2) ein Wort der Zärtlichkeit,
 D. 5 der

der Liebkosung. 3) ein Ausdruck für ein junges Mädchen.

Chicken-hearted, tschick'in-här'ted, adj. kleinmüthig, furchtsam, verzagt.

Chicken-pox, tschick'in-packs, S. ein finstiger Ausschlag, Hitzblattern im Gesicht.

Chicken-breasted, tschick'in-brested, adj. sagt man von einer Frauensperson, die nur ein schwaches Brustwerk hat.

Chicken-Butcher, tschick'in-but'schör, S. ein Hühnerstopfer, Hühner- oder Federviehhandler.

Chicken-hammed, tschick'in-hämm'd, adj. deren Beine und Schenkel auswärts gebogen sind.

Chicken-Nabob, tschick'in-näh'bab, S. einer, der nur mit einem mäßigen Vermögen, etwa nur mit 50 oder 60000 Pfund Sterlinge aus Ostindien zurück kommt; ein kleiner Nabob.

Chickling, tschick'ling, S. ein junges Hühnchen.

Chickpease, tschick'pihs, S. eine Gattung ausgearteter Erbsen. (Wickenartig.)

Chickweed, tschick'wihd, S. Hühnerdarm, Hühnerscherbe. (Ein Kraut oder eine Pflanze.)

Berry-bearing Chickweed, Hühnerbeer, eine Art Nachtschatten.

Chid, Chidden, tschid', tschid'd'n, part. ausgescholten.

to Chide, tu tscheid, v. a. einen ausschelten, einen Verweis geben; mit einem Verweis fortjagen, von sich weisen, tadeln, strafen.

to Chide, tu tscheid, v. n. ein Geschrey machen, schelten, womit zanken, Lärm machen.

Chider, tschei'dör, S. einer der schilt, der Verweise giebt, der bestraft.

Chiding, tschei'ding, S. das Ausschelten, ein Verweis &c.

Chidingly, tschei'dingli, adv. auf eine verweisende Art, mit einem Verweis.

Chief, tschihf, adj. vornehmste, hauptsächlichste, oberste. 2) sehr berühmt, außerordentlich, erhaben. 4) was vorzüglich vor andern ist; dem andere Theile unterlegen sind.

Chief, tschihf, S. 1) der Anführer, der Kommandant, der Befehlshaber, der Feldherr; (a Commander in Chief). 2) der Vornehmste oder Oberbefehlshaber in einem Gerichtshof; der Chef.

Chieftest, tschihf'fest, der Superlativ. von Chief, der, die, das vornehmste &c. NB. Dieses wird selten gebraucht, man sagt immer nur chief; und chief-er, was sonst der Komparativ seyn müßte, findet gar nicht statt.

Chieftdom, tschihf'domm, S. die oberste, unumschränkte Gewalt. (Selten gebräuchlich.)

Chieftess, tschihf'less, adj. was ohne Oberhaupt, ohne Anführer ist.

Chieftly, tschihf'li, adv. vornehmlich, hauptsächlich; mehr als gewöhnlich.

Chieftie, tschihf'ri, S. eine kleine Rente, die dem obersten Lehnsherrn bezahlt wird.

Chieftain, tschihf'tenn, S. 1) ein Hauptmann, ein Anführer, ein Befehlshaber. 2) das Haupt eines Geschlechts, eines Hauses.

Chievance, tschih'wäns, S. das Bestreben im Handel und Wandel; ein Handel, in welchem Geld erpresst wird. (Veraltet.)

Chieves, tschih'ws, S. die Fäden an einer Blüte oder Blume.

Chilblain, tschil'blähn, S. Frostbeule, eine rothe Geschwulst von der Kälte.

Child, tscheild, S. 1) ein Kind oder eine sehr junge Person. 2) Abkömmlinge eines Mannes, und wenn es noch so entfernt ist, werden Kinder, (Children) genannt; 3. B. the Children of Israel &c. 3) in der Schrift, the Children of Light &c. die Kinder des Lichts &c. 4) jedes was das Produkt oder die Wirkung eines andern ist; als the Child of Integrity, das Kind der Aufrichtigkeit.

to be with Child, schwanger seyn.

past Child-bearing, die wegen Alter keine Kinder mehr haben kann.

Child-Bearing, tscheild'bähring, S. das Kindergebären.

Child-Bed, tscheild'bett, S. das Kinderbett, der Zustand einer Frau, die ein Kind zur Welt bringt.

Child-Birth, tscheild'berth, S. das Gebären, die Geburt, Kindesnothen.

to Child, tu tscheild, v. n. gebären, Kinder zur Welt bringen. (Wenig im Gebrauch.)

Childed, tscheil'ded, adj. mit einem Kind versehen, der Kinder hat.

Childermass-Day, tschil'dermä's-däh, S. der Tag der unschuldigen Kindlein; den

den 28. Dec. Wird auch Innocents-Day genannt.

Childhood, tscheild' : hudd, S. 1) die Kindheit, der Kinderzustand. 2) die Zeit zwischen den Kinder- und reifern Jahren. 3) die Eigenschaften, das Eigenthum eines Kindes.

Childish, tscheild' : isch, adj. 1) kindisch, was nur Kindern anstehet. 2) unwissend, einfältig.

Childishly, tscheild' : ischli, adv. wie ein Kind, kindischer Weise.

Childishness, tscheild' : ischneß, S. das kindische Wesen, die Unschuld, die Unschädlichkeit.

Childless, tscheild' : leß, adj. ohne Kinder, ohne Nachkommen, ohne Leibeserben.

Childlike, tscheild' : leit, adj. was einem Kind anstehet, sich für Kinder schickt; wie ein Kind, kindlich.

Children, tschil' : dern, Kinder, plur. von Child.

Child-wit, tscheild' : witt, S. ein Recht, das der Herr eines Guts hat, sich 3 s. 4 d. Strafe bezahlen zu lassen, wenn eine Sklavin oder auch eine jede andere unverheurathete Person ein Kind zur Welt bringt; dieses ist besonders in der Gegend von Essex der Gebrauch.

Chiliaist, kil' : liäst, S. einer, der das tausendjährige Reich glaubt; siehe Millenary.

Chiliad, kil' : liäd, S. eine Zahl, oder eine Summe von Tausend.

Chiliaedron, kiliaed' : drann, S. eine Figur von tausend Seiten.

Chilifactive, } siehe Chylifactive u.
or } was Nahrungsaft

Chilifactory, } glebt.

Chilification, kilifikäh' : sch'n, S. die Verfertigung oder Absonderung des Nahrungsaftes.

Chill, tschill, adj. 1) kalt, was kalt anzufühlen ist, was Kälte enthält. 2) kalt, was Kälte empfindet, erfroren. 3) a chill Reception, eine kalte Aufnahme. 4) niedergeschlagen, muthlos, niedergedrückt. 5) was nicht rührt, kalten Temperaments.

Chill, tschill, S. die Kälte, der Schauer, der Frost, das Gefrieren.

to Chill, tu tschill, v. a. 1) kalt machen. 2) niederdrücken, niederschlagen, den Muth benehmen, abschrecken. 3) frieren, vor Kälte zittern. 4) durch Frost verderben.

Chilled, tschilld', part. adj. erfroren.

Chilliness, tschil' : lineß, S. eine Empfindung von Kälte, ein Anfall von Kälte, als vom Fieber; eine schauernde Kälte.

Chilly, tschil' : li, adj. etwas kalt.

a chilly Sweat, ein kalter Schweiß.

Chilness, tschill' : neß, S. Kälte, Mangel an Wärme.

Chime, keim, S. auch Chimb, das Ende eines Fasses.

Chime, tscheim, S. 1) das Glockenschlagen, Glockenspiel. 2) die Uebereinstimmung oder Gleichlautung der Töne vieler Instrumente. 3) die Uebereinstimmung der Proportion oder der Erzählung der Nachrichten u.

to Chime, tu tscheim, v. n. 1) übereinstimmend tönen, klingen. 2) übereinstimmend in Erzählung, in Verhältnissen seyn. 3) stimmen, passen, übereinkommen. 4) klingeln, rasseln, prasseln.

to Chime, tu tscheim, v. a. die Glocken schlagen, klingend machen, übereinstimmig machen.

Chimera, kimih' : rä, S. ein eiteler, ungegründeter Gedanke, eine Grille.

Chimerical, kimer' : ikäl, adj. erdichtet, eingebildet, griffenhaft, voll lächerlicher und eitler Gedanken und Einfälle.

Chimerically, kimer' : ikälli, adv. eitler, eingebildeter Weise.

Chiminage, tschim' : inädsch, S. der Straßenzoll durch einen Wald.

Chimmar, tschim' : mär, S. ein langer Staatsrock.

Chimney, tschimm' : ni, S. 1) ein Kamin. 2) der Schornstein überm Dach. 3) die Feuermauer, oder der Schornstein, der durchs ganze Gebäude geht.

Chimney-Corner, tschimm' : ni-karnör, S. der Kaminwinkel von beyden Seiten des Kofes, der Sitz auf beyden Seiten des Kamins.

Chimney-piece, tschimm' : ni-pihs, S. das Zierrathstück um die Feuerstelle; der Rahmen über dem Kamin.

Chimney-Sweeper, tschimm' : ni-swih' : pör, S. ein Schornsteinsfeger. NB. Sprichwortsweise, wird dieses Wort von einem gebraucht, der eine niedrige schmutzige Arbeit verrichtet.

Chin, tschinn, S. das Kinn.

China, tschei' : nā, nach Sheridan, und tschäh' : ni, nach Walker, S. 1) ein großes Land in Asien. 2) Porcelain; eigentlich China - Ware.

3) a Chi-

- 3) a China-Man, ein Porcelainhändler.
- China Orange, tschäh'ni:arrindsch, S. die süße Pomeranze, welche sonst aus China kam; sie wird jetzt auch in Spanien und Portugal gezogen.
- China-Root, tschei'nä:ruht, S. Chinawurzel, Fiebertinde.
- Chin-cough, tschinn'kaf, S. Schaffhusten, ein heftiger und krampfartiger Husten, (bey den Kindern.)
- Chine, tschein, S. 1) der Rückgrat 2) ein Stück Fleisch vom Rückgrat.
- to Chine, tu tschein, v. a. den Rücken entzwey spalten.
- Chinesse, tschei'nähs, or China Language, S. die Chinesische Sprache.
- Chink, tschink, S. 1) ein schmaler Riß in einer Mauer, oder eine kleine längliche Oeffnung wozwischen. 2) Münze oder Geld.
- to Chink, tu tschink, v. a. schütteln, den Geldbeutel, daß die Münze darin klingelt.
- to Chink, tu tschink, v. n. 1) klingen wie Geld oder wenn man Metalle gegeneinander schlägt. 2) sich von einander geben, Risse oder Spalten bekommen.
- Chinked, tschinked, part. adj. aufgespalten, zerleht.
- Chinky, tschink'i, adj. voll Rissen, voll Spalten oder Risse.
- Chinned, tschinn'd, adj. long-chinned, der ein langes Kinn hat.
- Chints, tschints, S. ein indianisches, aus Baumwolle gemachtes, mit Farben gedrucktes Zeug.
- Chioppine, tschap'pihn, S. ein hoher Schuh, der ehemals vom Frauenzimmer getragen wurde.
- to Chip, tu tschipp, v. a. in kleine Stücke zerschneiden, schnitzeln, zu Spähnen machen.
- Chip, tschipp, S. 1) ein abgehauener Spahn. 2) jedes kleine Stückchen was von einem größern abgehauen, geschnitten oder gebrochen wird. 3) ein Kind vom alten Stamm, das entweder dem Vater oder der Mutter gleicht.
- Chip, Cheap, Chipping, bedeutet oft einen Markt; auch, kaufen.
- Chipped, tschipp'd, part. adj. zu Spähnen gemacht u.
- Chipper, tschip'pör, S. der etwas behauet.
- Chipping, tschip'ping, S. ein abgebrochenes, abgehauenes, abgeschnittenes oder abgeschlagenes Stück.
- Chipping-Knife, tschip'ping-neif, S. ein Hack- oder Schnittmesser.
- Chips or Chippings of Bread, Schnittgen Brod.
- Chips, tschips, S. ein Zunamen für einen Zimmermann.
- Chiragra, kirag'grä, S. die Sicht in der Hand.
- Chiragical, kirag'grikäl, adj. der die Sicht in den Händen, der das Chiragra hat.
- Chirographer, kirag'gräför, S. 1) der die Schreibekunst treibt, dessen Geschäfte es ist zu schreiben. 2) ein Schuldner, von dem man nichts als die Handschrift hat. 3) der Schreiber der Geldstrafen.
- Chirographist, kirag'gräfist, S. einer, der die Schreibekunst versteht; siehe ferner das Vorherige.
- Chirography, kirag'gräfi, S. die Schreibekunst; die Handschrift, die eigene Handschrift. (Schuldschein.)
- Chirology, kir'oladdsch, S. die Kunst, da man durch Zeichen einander seine Meinung zu verstehen giebt.
- Chiromancer, kir'omänsör, S. einer, der aus den Händen zukünftige Dinge voraus sagt.
- Chiromancy, kir'omänsi, S. das Wahrsagen aus den Händen.
- Chiromantical, kir'omäntikäl, adj. was zur Wahrsageren aus den Händen gehört.
- to Chirp, tu tscherp, v. n. zwitschern, girren, (wie die Vögel), lustig seyn.
- to Chirp, tu tscherp, v. a. aufgeräumt, munter, lustig machen.
- Chirp, tscherp, S. die Stimme der Vögel oder der Insekten.
- Chirper, tscherr'pör, S. einer der zwitschert, girret, der lustig ist. (Beym Gläschen.)
- Chirping, tscherr'ping, S. das Zwitschern, das Girren der Vögel; das Lustigseyn.
- to take a Chirping Cub, sich einen fröhlichen Muth machen, ein ermunterndes Gläschen trinken.
- Chirping-merry, lustig vom Trinken.
- Chirping-glass, ein fröhlichmachendes Glas.
- to Chirre, tu tscherr, v. n. girren wie eine Taube; siehe to Churme.

Chirurgéon, firorr' = dschionn, nach Walker, forr' = dschonn, nach Sheridan, S. ein Wundarzt; siehe Surgeon.

Chirurgery, firorr' = dschëri, oder forr' = dscheri, S. die Kunst der Wundarzney.

Chirurgical, firorr' = dschikäll, }
or } adj.
Chirurgick, firorr' = dschick, }
zur Wundarzney gehörig.

Chisel, tschis' = sil, S. ein Meißel, ein Schroteisen; (auch Chissel oder Chizzel.)

to Chisel, tu tschis' = sil, v. a. mit einem Meißel aushauen, ausgraben oder ausstechen.

Chit, tschitt, S. 1) ein Kind, ein Püppchen, eine Kohnase; (gewöhnlich in einer verächtlichen Sprache.) 2) das Keimen des Getraides aus dem Korn; (eine eigene Sprache der Mälzer.) 3) ein Fleck, Sommerprosse.

to Chit, tu tschitt, v. n. aufgehen, wie junges Korn, keimen.

Chit-chat, tschitt' = tschätt, S. Geflat-sche, Gewäsche, unnützes Geschwäze.

Chitterlings, tschit' = törlings, S. 1) die Kaldaunen von einem eßbaren Thier, als Ochsenkaldaunen oder Rampen; das Eingeweide. 2) das Bauchgrimmen.

Chitty, tschit' = ti, adj. kindisch, wie ein Kind.

Chitty-faced, tschit' = ti = fähsd, adj. der ein kleines kindisches Gesicht, ein kindisches Ansehen hat.

Chitting, tschit' = ting, S. das Keimen der Erdfruchte.

Chivalrous, tschirw' = ätroß, adj. ritterlich, kriegerisch, was ein ritterliches Ansehen hat.

Chivalry, tschirw' = ätri, S. 1) die Ritterwürde. 2) die Eigenschaften eines Ritters, als: Tapferkeit, Muth, Geschicklichkeit in den Waffen. 3) der allgemeine Begriff der Ritterwürde. 4) die Ritterschaft. 5) die Reuterey.

Chives, tscheiw's, S. 1) kleine Zwiebelchen. 2) die Fäserchen in den Blumen oder die darin gleichsam wie mit Mehl bestreuten Züngelchen.

Chive or Chife, tscheif, S. ein Messer, eine Feile oder Säge.

to chive the Darbies; die Eisen oder Fesseln durchfeilen; (eigene Sprache.)

to chive the Bouns of the Frows, den Weibern die Taschen abschneiden.

Chivets, tschirw' = ets, S. die kleinen Fäserchen an den Wurzeln der Pflanzen.

Chivey, tschei' = wi, S. das Ausscheiten.
I gave him a hearty Chivey, ich habe ihm einen derben Verweis gegeben, habe ihn tapfer ausgescholten.

Chiving-bag, tschei' = wing-bäck, S. eine Reit-Tasche.

Chiving-Lay, tschei' = wing-láb, S. das Abschneiden der großen ledernen Riemen hinten an einer Kutsche; (durch Räuber.)

Chlamys, Fläh' = mis, S. ein kurzer Rittersmantel; ein Kriegskleid, Reitrock, der Alten.

Chlorosis, Florob' = sis, S. die Bleichsucht.
to Chock, tu tschoß, v. a. ersticken; siehe to Choke.

Chock, or Chuck, tschack, S. ein Schlag unter das Kinn.

Chocolate, tschack' = olóht, S. Schokolade.

Chocolate-house, ein Haus, wo man Schokolade bekommt.

to give Chocolate without Sugar, strafen; (eine Soldatensprache.)

Chode, tschod, das veraltete imperf. von to Chide schelten, jetzt chid, schalt.

Choice, tschais, S. 1) die Wahl, der Entschluß zwischen vorgeschlagenen Dingen. 2) die Sorgfalt beim Wählen. 3) die gewählte Sache, die gemachte Auswahl. 4) der beste Theil von etwas. 5) verschiedene auf einmal vorgeschlagene Dinge als Gegenstände der Wahl und der Beurtheilung.

6) to make Choice of, eine Auswahl treffen, wählen.

Choice, tschais, adj. 1) auserlesen, selten, von außerordentlichem Werthe. 2) sorgfältig, sparsam, behutsam.

Choicéless, tschais' = leß, adj. ohne Macht zu wählen, der nicht wählen kann.

Choicely, tschais' = li, adv. 1) auserlesen, mit genauer richtiger Wahl. 2) schätzbar, vortreflich.

Choiceness, tschais' = neß, S. der besondere Werth; die Niedlichkeit; die genaue Beobachtung; die auserlesene Art, die Vortreflichkeit.

Choicé-Spirit, tschais' = spir' = it, S. ein gedankenloser, lachender, singender, besoffener Kerl.

Choir, kweir, S. 1) das Chor in einer Kirche wo die Sanger sind. 2) ein Chor

Chor Schüler die singen. 3) die Sänger oder Anstimmer des Lobgesangs in der Kirche.

to Choke, tu tschobk, v. a. 1) ersticken, erwürgen. 2) hemmen, einen Gang versperren, hindern, zurückhalten. 3) unterdrücken, überwältigen.

Choke, tschobk, S. das Haarige oder Faserige an einer Artischocke.

Choked, tschobk'd, part. adj. erstickt, erwürgt.

choked-up, verstopft, angefüllt.

Choke-pear, tschobk-pähr, S. eine strenge Holzbirne, eine Burgbirne, eine unschmackhafte, den Mund zusammenziehende Birne.

Choker, tschobk-ör, S. 1) ein Bürger, der einen erstickt. 2) einer der den andern zum Schweigen bringt. 3) eine jede Sache, die nicht beantwortet werden kann.

Choke-weed, tschobk-wihd, S. Stichwurz.

Choking, tschobk-ting, part. et ger. erwürgend, erstickend, das Erwürgen.

Choky, tschobk-ti, adj. was das Vermögen zum Ersticken hat; rauh, herbe, streng wie unreife oder saure Birnen.

Cholagogues, kall-ägog's, S. Arzneymittel, welche Galle abführen.

Choler, kall-lör, S. 1) die Galle im Magen oder im Blut. 2) der Zorn, die Hitze.

Cholerick, kall-lerrick, adj. 1) zornig gallüchtig. 2) das viel Galle bey sich hat.

Cholerickness, kall-lerrickness, S. jähzorniges, verdrüßliches Wesen; die Neigung zum Zorn.

Cholick, siehe Colick, das Bauchgrimmen.

to Choose, tu tschuhs, v. a. 1) als vorzüglich wählen, erwählen, auswählen. 2) nehmen, nicht verweigern.

to Choose, tu tschuhs, v. n. das Vermögen haben, wählen zu können.

he has but to choose, er darf nur wählen.

Chooser, tschuh-sör, S. ein Erwähler, der das Recht der Wahl oder des Wählens hat.

Choosing, tschuh-sing, S. das Erwählen.

to Chop, tu tschapp, v. a. 1) etwas klein schneiden, zerhacken, zerhauen. 2) begierig verzehren, verschlucken.

to Chop, tu tschapp, v. n. 1) etwas mit schneller Bewegung verrichten; (wie ein Schlag.)

the Wind chops about, das heißt, der Wind drehet sich plötzlich.

2) mit dem Mund fangen. 3) einer Sache plötzlich aufstoßen, plötzlich anfallen, hinein plagen, überrumpeln.

to Chop, tu tschapp, v. a. 1) im Handel, tauschen, eine Waare für die andere geben. 2) eine Sache an die Stelle der andern setzen. 3) hin und her streiten, eine Sache gegen die andere, oder ein Wort gegen das andere erwidern.

Chop, tschapp, S. 1) eine Schnitte; ein abgehauenes oder abgeschnittenes Stück (Fleisch.)

Mutton Chops, Schnitte von Fleisch. 2) ein Riß, Riß, eine Spalte. 3) ein Schlag, Stoß; (ein Term. des Faustschlagens.)

Chop-house, tschapp-haus, S. ein Speisehaus, eine Garküche, wo gefochtes oder gebratenes Fleisch verkauft wird.

Chopin, schoppihn, S. ein Mößel oder Schoppen; (ein Weinmaß.)

Chopped, tschapp'd, part. adj. abgehauen.

Chopper, tschap-pör, S. einer der abhauet, ein Abhauer.

Chopper, tschap-pör, or S.

Chopping-knife, tschap-ping-neif, S. ein Hackemesser.

Chopping, tschap-ping, part. adj. ein Beywort für frische muntere Kinder.

Chopping-Block, tschap-ping-black, S. ein Hackefloß, ein Fleischer- oder Schlachtefloß.

a chopping Boy, ein großer dicker Junge

Choppy, tschap-pi, adj. voller Löcher, Spalten Risse.

Chops, tschaps, S. das Maul eines Thiers, der Kinnbacken; das Maul, der Mund von jeder Sache; (in einer vertrauten Sprache) auch sagt man: the Chops of a River, die Mündung eines Flusses; (diese Sprache ist aber nicht allgemein.)

a Chop Church, or Church-Chopper nennt man einen Prediaer, der oft seine Pfarre verändert, oder auch einen solchen, der geistliche Aemter verhandelt.

Chopt, tschapt, siehe Chopped.

Choral,

Chöral, kó:ráll, adj. was zu einem Chor gehört, was ein Chor oder Concert ausmacht, was von einem Chor gesungen wird.

Chöral, kó:ráll, S. ein Choral.

Chórd, káhd, S. 1) eine Saite zu einem musikalischen Instrument, eine Schnur. 2) eine gerade Linie; (in der Geometrie.)

to Chórd, tu káhd, v. a. mit Saiten beziehen.

Chordée, kárdih, S. die Harnstrenge, die kalte Seiche.

Chörion, kó:riann, S. das äußere Häutchen welches die Geburt oder Frucht in Mutterleibe umgiebt.

Chorister, kwér:rístör, S. 1) ein Chorsänger; ein Schüler, der vor den Häusern singt, und zu einem Chor gehört. 2) ein Concertsänger.

Chorographer, koragt:gráför, S. der besondere Gegenden oder Länder beschreibet, ein Länderbeschreiber.

Chorographical, karrográf:ikáll, adj. nach der Beschreibung besonderer Länder; was die Grenzen besonderer Weltgegenden oder Länder genau angibt.

Chorographically, karrográf:ikáll, adv. nach Art oder nach den Regeln der Landesbeschreibung.

Chorography, koragt:gráfi, S. die Beschreibung besonderer Länder oder Weltgegenden; die Landesbeschreibung. (Dieses ist weniger als Geographie und mehr als Topographie.)

Chörus, kó:roß, S. 1) eine Anzahl Sänger, ein Concert. 2) die Personen, von welchen vorausgesetzt wird, daß sie sehen was in den Handlungen eines Trauerstücks vorgehet, und ihre Meynungen zwischen den Handlungen singen. 3) der Gesang zwischen den Handlungen eines Trauerstücks. 4) Verse in einem Gesang, in welchen der Chorus oder die ganze Versammlung mit einstimmt.

Chöse, tschöhs, erwählete; das imperf. von to Choose.

Chösen, tschöhs'n, erwählet; das part. pass. von to Choose.

Chösen-Pells, sind Straßenräuber, die paarweise in den Straßen und auf großen Plätzen in London rauben.

Chouder, tschau:dör, S. ein Seegericht, das aus frischen Fischen, Vögel, Schweinefleisch, Kräutern und Schiffen

zwieback bestehet und mit einander gedämpft wird.

Chough, tschuff, S. eine graue Krähe mit rothem Schnabel und Füßen; eine Stein- oder Bergdohle; (sie hält sich gewöhnlich auf Gebürgen oder Felsen an der See auf)

a Cornish Chough, ein Alprabe.

Choule, dschau, wird auch Jowl geschrieben, S. der Kropf eines Vogels; siehe Crop.

to Chouse, tu tschäus, v. a. einen betrogen, hintergehen, äffen, zum Besten haben; einem einen schlechten Streich spielen.

Chouse, tschäus, S. 1) ein Mollen, Betrug. 2) ein alberner Tölpel, der sich betrogen läßt, oder betrogen werden muß.

Choused, tschäus'd, part. adj. betrogen.

Chowser, tschau:sör, S. ein Betrüger; siehe Cheat.

Chowring, tschau:sing, S. das Betrügen.

to Chowter, tu schau:tör, v. n. murren, brummen, murmeln; siehe to Grumble.

Chowtering, tschau:töring, S. das Murren.

Chrismi, křisim, S. der Chrysam, das heilige Oel, die Salbe.

Chrisom, křis:amm, S. ein Kind

or von einem Mo-
Chrismale, křis:mähl, S. nach das wegen des sogenannten Welterhemdchens, das mit dem heiligen Oel gesalbet wurde, und welches die Kinder der Alten einen Monat bis zur Taufe anbehielten, so genannt wird.

Christ, křeist, S. der Gesalbte, Christus.

Christ-cross-Röw, das A B C Buch, (in welchem vor dem A und auch nach dem Z ein Kreuz befindlich.)

Christ's-Thörn, křeists:tharn, S. Kreuzdorn, Hagedorn.

to Christen, tu křis:s'n, v. a. taufen, durch Wasser zur christlichen Religion einweihen; nennen, einen Namen geben.

Christendom, křis:s'ndomm, S. die Christenheit.

Christened, křis:s'nd, part. getauft.

Christening, křis:s'ning, S. das Taufen, das erste Annehmen zum Christenthum; das Namengeben.

Christen-Name, křis:s'n:nähm, S. der Taufname.

Chris-

Christian, *krist'jänn*, S. ein Bekenn-
ner zur Christlichen Religion, ein
Christ.

Christian, *krist'jänn*, adj. christlich;
was sich zur christlichen Religion be-
kennt.

Christian-Name, *krist'jänn-nåhm*, S.
der Taufname, der Name, der bey der
Taufe gegeben wird und verschieden
von dem Familien- oder dem Zunamen ist.

Christianism, *krist'jännism*, S. der
christliche Glaube, die christliche Reli-
gion, die Völker, welche sich zum Chri-
stenthum bekennen.

Christianity, *krist'schiån'iti*, S. die
Religion der Christen, das Christen-
thum.

to Christianize, *tu krist'janneiß*, v. a.
zum Christenthum bekehren, einen
zum Christen machen.

Christianly, *krist'jännli*, adv. christ-
licher Weise, wie ein Christ.

Christian-Poney, ein Sänstenträger.

Christmas, *kris'måß*, S. Weihnach-
ten, Christtag, der Tag von Christi
Geburt.

Christmas-Box, *kris'måß-backs*, eine
Schachtel oder Büchse, in welche klei-
ne Weihnachtsgeschenke gesammelt wer-
den.

Christmas-Compliments, *kris'måß-
kampliments*, S. ein Husten, Schnup-
fen; aufgebrochene oder erfrorene Fer-
sen.

Christmas-Flower, *kris'måß-flauör*,
S. Nießwurz.

Chromis, *kro'miß*, S. ein Fisch,
ein Bräsem.

Chromatick, *kromåt'ic*, adj. 1) die
Farbe angehend, was Bezug auf Far-
be hat. 2) eine gewisse Art alter Mu-
sik betreffend, Musik die viel halbe To-
ne hat. 3) lieblich, angenehm; (diese
letzte Bedeutung ist wenig gebräuch-
lich)

Chronical, *krann'icåll*, } adj. von lang-
or } wieriger Dau-

Chronick, *krann'ic*, } er; was Be-
zug auf Zeit hat.

a chronical Distemper, ist eine Krank-
heit, die langwierig ist, als: ein Quar-
tanfieber, Wassersucht, Engbrüstig-
keit 2c.

Chronicle, *krann'icl*, S. eine Chro-
nik, ein Zeitregister, eine Ge-
schichte 2c.

to Chronicle, *tu krann'icl*, v. a. in
die Zeitbücher, in die Chronik eintra-
gen, registriren, aufzeichnen, einschrei-
ben.

Chronicle, *krann'icld*, part. in die
Zeitbücher, in die Chroniken einge-
tragen.

Chronicler, *krann'icldör*, S. ein Chro-
nikenschreiber, ein Geschichtschreiber.

Chronogram, *krann'ogram*, S. eine
Inscription, die das Datum der Hand-
lung enthält, in welcher die Jahrzahl
liegt.

Chronogrammatical, *krannogrammat'icåll*, adj. zu einem Chronogramm ge-
hörig.

Chronogrammatist, *krannogram'måst*,
S. ein Chronogrammenschreiber,
der Chronogrammen macht.

Chronologer, *kronal'odschör*, S. der
vergangene Begebenheiten nach den
Jahren, in welchen sie vorgefallen, zu-
sammen trägt, der Zeitbücher schreibt,
die Zeitrechnung versteht.

Chronological, *krannoladsch'icåll*, adj.
zur Zeitrechnung gehörig.

Chronologically, *krannoladsch'icålli*,
adv. auf eine chronologische Art, nach
den Regeln der Chronologie.

Chronologist, *kronall'odschist*, S. siehe
oben Chronologer.

Chronology, *kronall'odshi*, S. die
Zeitrechnung, Wissenschaft der Zeiten,
die Ausrechnung der Zeit.

Chronometer, *kronam'metör*, S. ein
Instrument zur genauesten Zeitmessung.

Chrysalis, *kris'sålis*, S. die erste
sichtbare Veränderung, die sich bey den
Insekten, bey den Raupen zeigt, die
goldene Farbe an den Häutchen, worin
einige Insekten oder Gewürme (die
Seidenwürmer) stecken.

Chrysanthemon, *kris'santhinann*, S.
Sonnengoldblume.

Chrysocol, *kris'sokall*, S. ein gold-
farbener Edelstein, (viereckigt) auch
ein Mineral (zum Goldlöten dienlich);
siehe Borax.

Chrysolite, *kris'soleit*, S. ein Chry-
solit, ein kostbarer Stein, dunkelgrün,
mit einem gelblichen Schein oder mit
Gelb vermischt.

Chrysoprase, *kris'sopråhs*, S. ein
kostbarer Stein von einer gelben Far-
be mit einem grünlichen Schein, von
der Topasen Art.

Chry-

Chrysopee, kris'sopih, S. der Stein der Weisen; die Goldmacherkunst; (Chrysopoeia.)

Chub, tschobb, S. 1) ein Frischwasserfisch, ein Kolb. (Ein Form, Hardever; siehe Cheven, ein kleiner Fisch mit einem großem Kopf.) 2) ein Dickkopf, ein Tölpel; ein einfältiger Narr, der sich leicht betrügen, so wie der Fisch dieses Namens sich leicht fangen läßt.

Chubbed, tschobb'd', } adj. dickköpfig,
or
Chubby, tschob'bi, } ungeschickt.

Chub'-cheeked, tschobb'tschib'd, adj. paßbackig.

to Chuck, tu tschock, v. n. einen Lärm machen, wie eine Henne, wenn sie ihre jungen Hühnchen zusammen lockt; schreyen wie ein Rebhuhn.

to Chuck, tu tschock, v. a. rufen oder locken wie eine Gluckhenne.

to chuck sagt man auch von einem Weibe, das buhlerisch ist.

to chuck one under the Chin, einem einen sanften Schlag unter das Kinn geben, so daß der Mund zusammen schlägt.

Chuck, tschock, S. 1) die Stimme eines Huhns. 2) ein Liebeswort. 3) ein plötzlicher kleiner Lärm.

Chuck-farthing, tschock'färthing, S. 1) ein Spiel, in welchem mit kleiner Kupfermünze, einem Viertelstüberstücke, wogegen geschlagen wird, da dann solche mit einem Schlag in das darunter befindliche Loch fallen muß. 2) ein Vorsänger in der Kirche, der auch zugleich mit dem Klingelbeutel herum geht; (Viertelstüberstücke zu sammeln.)

to Chuckle, tu tschock'el, v. n. heftig lachen, eine Lache ausschlagen.

to Chuckle, tu tschock'el, v. a. 1) rufen oder locken wie eine Henne. 2) verhetzeln, lieblosen.

Chuckle-headed, tschock'el'bedded, adj. dumm, dämisch, dickköpfig.

Chuet, tschu'it, S. fleingehacktes Fleisch; (ein veraltetes Wort.)

Chuff, tschoff, S. ein bäuerischer, grober Kerl, ein Bauernlummel.

Chuffily, tschof'fili, adv. übermüthig, trozig, widerpenstiger Weise.

Chuffiness, tschof'fineß, S. Grobheit, Trotz, Uebermuth, Widerspenstigkeit.

Chuffy, tschof'fi, adj. 1) grob, bäuerisch, ungeschliffen. 2) dick, fett, paßbackig.

Chum, tschomm, S. ein Stubengeselle, Stubenbursche; (Universitätsausdruck.)

Chump, tschomp, S. ein dickes schweres Stück Holz.

Chummage, tschom'midsch, S. Stubengeld, das die reicheren Gefangenen oder Arrestanten in englischen Gefängnissen ihren ärmeren Stubengesellen bezahlen, und dafür die Stube allein für sich haben; da sich denn die Aermern eine Schlafstelle vor der Thür oder sonst wo suchen.

Chunk, tschonk, S. bey den Buchdruckern ein Geselle, der sich weigert für das gesetzmäßige Lohn zu arbeiten.

Church, tschortsch, S. 1) die Kirche. 2) die christliche Gemeinde; gewöhnlich sagt man the catholic Church, (worunter nicht geradezu die römisch-katholische Kirche, sondern die allgemeine christliche Kirche verstanden wird.)

a Church-Member, ein Mitglied der Kirche.

the Church-power, das geistliche Ansehen.

to Church, tu tschortsch, v. a. eine Dankagung für jemand in der Kirche halten, wegen glücklich überstandener Krankheit, Gefahr &c.

to church a Woman, für eine Wöchnerin in der Kirche danken, die nach einer glücklichen Entbindung ihren ersten Kirchgang hält.

Church-Ale, tschortsch'ähl, S. ein Fest oder eine Kirchweih zum Andenken der Kirche.

Church-Attire, tschortsch'ätteir, S. die Kleidung, in welcher der Kirchen- oder Gottesdienst verrichtet wird, die Priesterkleidung.

Church-Authority, tschortsch'ahrtariti, S. die Gerichtsbarkeit der Kirche; das geistliche Recht.

Church-Burial, tschortsch'ber'riall, S. ein Begräbniß nach Vorschrift der Kirche.

Churched, tschortsch'd, part. adj. das erstemal nach den Wochen wieder in der Kirche gewesen.

Churching of Women, der Kirchgang der Weiber.

Church-founder, tschortsch'faundör, S. der Stifter einer Kirche.

Church-man, tschortsch' : männ, S. 1) ein Geistlicher, ein Kirchendiener, ein Glied der Kirche. 2) einer der sich zur englischen Kirche bekennt, die gewöhnlich the high Church genannt wird.

Church-martin, tschortsch' : märt'n, S. eine Rhein- oder MauerSchwalbe.

Church-Wärden, tschortsch' : wahr : d'n, S. ein Kirchenvorsteher, Kirchenvater.

Church-Wärden-Ship, das Amt eines Kirchenvorstehers, Kirchenvaters.

Church-Yard, tschortsch' : jård, S. der Kirchhof, der Todtenhof.

Church-Yard-Cough, ein tödlicher Husten.

Churk, tschork, S. das Euter; siehe Udder.

Churl, tschorl, S. 1) ein Bauer, ein Tagelöhner, ein starker arbeitender Mann. 2) ein grober, bauerischer, ungezogener Mann, ein Sauertopf. 3) ein grober Filz, Geizhals, ein eigennütziger, gieriger Kerl.

to put a Churl upon a Gentleman, schlechten Wein hinten nach zu trinken geben, oder Bier auf Wein trinken.

Churlish, tschorr' : lisch, adj. 1) grob, ungeschliffen, bauerisch, mürrisch, streng, viehisch. 2) geizig, eigennützig. 3) unbändig, nicht nachgebend. 4) ärgerlich, hinderlich.

Churlishly, tschorr' : lischli, adv. auf eine grobe, mürrische, viehische Weise.

Churlishness, tschorr' : lischneß, S. das viehische, bauerische, mürrische, ungeschliffene, geizige Wesen.

Churmie, tschorm, S. ein verwirrtes Getöse, ein Lärmen.

Churn, tschorn, S. das Butterfaß.

Churn-Staff, tschorn' : stäff, der Butterstößel.

to Churn, tu tschorn, v. a. 1) buttern, oder Butter machen. 2) etwas mit starker Bewegung hin und her schütteln, oder schwenken.

Churr-Worm, tschorr' : worm, S. eine Feldgrille: ein Insekt, das sich schnell oder hurtig drehet.

to Chuse, tu schubs, siehe to choose, wählen &c.

to Chutter, tu tschor' : tór, siehe to jounder, einem zurufen, einen willkommen heißen.

Chylaceous, tsiläh' : schoß, adj. was zum Verdauungsfaß gehört, aus Verdauungsfaß bestehet.

Chyle, tsil, S. der Verdauungsfaß.

Chylifaction, tsilifäck' : sch'n, S. or

Chylification, tsilifitäh' : sch'n, S. die Zubereitung des Verdauungsfaßs.

Chylifactive, tsilifäck' : tiww, adj. was den Verdauungsfaß bewirkt oder zu Stande bringt.

Chylificatory, tsilifitäh' : tori, adj. das Verdauungsfaß macht.

Chylopoetick, tsilopoet' : ick, adj. was das Vermögen hat einen Verdauungsfaß zu formiren.

Chylous, tsil' : loß, adj. was aus Verdauungsfaß bestehet, dazu gehört.

Chymical, tsim' : itäll, S. or

Chymick, tsim' : mieß, S. mie, oder Distillierkunst gemacht.

Chymically, tsim' : mitälli, adv. auf eine chymische Art.

Chymist, or Chymic, tsim' : mist, S. ein Chymikus, einer der die Chymie versteht.

Chymistry, tsim' : mistri, S. die Chymie, Distillierkunst.

Chymosis, tsim' : massis, S. die Schwellung und Entzündung der Augenbrauen.

to Chyne, tu tschein, v. a. etwas spalten, zerspalten; siehe to Chine.

Cibarious, tsibäh' : rioß, adj. essbar, zur Nahrung gehörig, zur Speise tauglich.

Cibol, or Cibouls, tsibohls, S. Scharlotten: eine Art kleiner ausgearteter Zwiebeln.

Cicatrice, or Cicatrix, tsick' : ätriß, S. 1) ein Maal oder eine Narbe von einer zugeheilten Wunde. 2) ein Merkmaal, ein Eindruck.

Cicatriciula, tsickätrick' : julä, S. der Hahnentritt.

Cicatrifiant, tsickätrei' : sánt, S. das Verursachen einer guten Narbe.

Cicatrifiant, tsickätrei' : sánt, adj. was eine gute Narbe macht.

Cicatrivative, tsickätrei' : siww, adj. was eine Wunde gut heilet; das die Eigenschaft hat eine gute Narbe zu machen.

Cicatrization, tsickättrifäh' : sch'n, S. 1) das Zuhellen einer Wunde. 2) der Zustand zugeheilet zu seyn, oder mit einer frischen Haut versehen.

to Cicatrize, tu sic' - ätreis, v. a. 1) solche Arzeneien auf Wunden oder Geschwüre legen, die sie heilen und mit einer Haut überziehen. 2) heilen, eine frische Haut über die Wunde zuwege bringen.

Cicatrized, sic' - ätreis'd, part. adj. zu, geheilet mit einer Narbe.

Cicely, sis' - li, S. Steinkümmel, Gesseltkraut.

Sweet - Cicely, wilder Korbels.

Wild - cicely, Schierling.

Silken - cicely, Schwalbenwurz.

Ciches, sisch' - is, S. Ruchererbse; siehe Chiches or Chich - pease.

Cichlings, sisch' - lings, S. Zisererbse.

Cichoraceous, sic' - öräh' - schoß, adj. was die Eigenschaft von Cichorien oder Wegwart hat.

Cichori, sic' - ori, S. Cichorien, Wegwart; siehe Succory.

to Cicurate, tu sic' - juräht, v. a. zähmen, die Wildheit benehmen, von der Wildheit zurück bringen.

Cicuration, sic' - juräh' - sch'n, S. das Zähmen, Bändigen, Zurückbringen von der Wildheit.

Cicuta, sic' - tin' - tä, S. Schierling.

Cid, sidd, S. ein Heer; nach Bailey.

Cider, sei' - dör, S. 1) Apfelwein. 2) Most von allem Obst.

Ciderkin, sei' - dör' - kin, S. eine Art dünner oder schwacher Apfelwein, schwacher Most.

Ciderist, sei' - dör' - ist, S. ein Apfelweinnacher.

Cieling, sib' - ling, S. ein getäfelter Boden, Tafelwerk; ferner siehe Ceiling.

Cierge, kerdsch oder scherdsch, S. eine Kerze, Wachskerze, so bey Processionen getragen wird.

Cilery, sil' - öri, S. Laubwerk oben an Säulen.

Ciliary, sil' - järi, adj. zu den Augen, lidern gehörig.

Cilicious, silisch' - öß, adj. was von Haaren gemacht ist, haren.

Cimar, sim' - mār, S. eine Frauenzimmerrobe; siehe Simar.

Cimbal, sim' - bāl, S. eine Zimbel; siehe Cymbal.

Cimeliarch, simel' - iark, S. der den Kirchenornat in Verwahrung hat, ein Kirchenvorsteher.

Cimeter, sim' - itör, S. ein Säbel.

Cincater, sinn' - kätör, S. ein 50jähriger, der 50 Jahr alt ist.

Cincture, sint' - tschuh, S. 1) eine Umgürtung, etwas das man um den Leib trägt. 2) eine Umfassung, Einschließung, Umgebung. 3) bey der Baukunst, ein Ring oben und unten an dem Schaft einer Säule.

Cinder, sin' - dör, S. 1) eine Masse von etwas, das im Feuer gebrannt, aber noch nicht zu Asche geworden ist. 2) eine ausgeglüete, ausgelöschte Kohle. 3) von Steinkohlen das feine Zeug; auch, Kohlenasche.

Cinder - Garbler, sin' - dör - gärlör, S. eine Magd, welche Asche siehet.

Cinder - Wench, sin' - dör - wensch, }
or
Cinder - Woman, sin' - dör - wum - } S.
män,

eine Frau, die in der Asche nach ausgeglüeten Kohlen sucht, in der Asche herum scharrt.

Cineration, sin' - öräh' - sch'n, S. die Verbrennung zu Asche (in der Chymie).

Cineritious, sin' - örisch' - öß, adj. was wie Asche aussieht, was die Beschaffenheit der Asche hat.

Cinerulent, siner' - julent, adj. voll Asche.

Cingle, sing' - gl', S. ein Pferdegurt, der Gurt, der Riemen, der Bauchgurt.

Cinnabar, sin' - näbār, S. Zinnober; Wennige ist der gekünstelte Zinnober. Cinnabar of Antimony wird aus Mercurius, Sulphur und Antimonium crudum gemacht.

Cinnamon, sin' - nämonn, S. Zimmet, Caneel: ist die Rinde von einem Baum auf der Insel Ceylon.

Cinnamon - Water, Zimmetwasser.

Cinque, sint, S. die Fünf auf Würfeln.

Cinque - foil, sint' - fail, S. Fünffingerkraut, eine Art fünfblätteriger Klee.

Cinque - pace, sint' - pähs, S. eine Art ernsthafter Tanz.

Cinque - ports, sint' - pohrts, S. die fünf Englischen Häfen, so Frankreich gegen über sind.

Cinque - quatre, sint' - kwähtör, S. 5 und 4 auf den Würfeln, (im Bretspiel).

Cinque - spotted, sint' - spattd, adj. was fünf Flecken hat.

Cion, sei' - onn, S. ein Sproßling, Pflöpfreiß.

Ciperous, sip' - iroß, S. eine Art Binsen.

Cipers, sei: pörs, S. selbener Krepp; siehe Crape.

Cipher, sei: för, S. 1) eine Ziffer, Zahl, eine Figur, eine Null. 2) ein Gewebe von Buchstaben oder ein geschlungener Name, ein Buchstabe überhaupt, eine Marke worauf. 3) eine Ziffer oder verborgene Schrift, oder der Schlüssel dazu.

to Cipher, tu sei: för, v. n. rechnen, sich im Rechnen üben.

to Cipher, tu sei: för, v. a. in verborgenen Buchstaben schreiben.

Ciphered, sei: förd, part. adj. 1) gerechnet. 2) in verborgenen Buchstaben geschrieben.

Cipherer, sei: förör, S. ein Rechner, der rechnet.

Ciphering, sei: föring, S. das Rechnen, die Rechnung.

Cipress, sei: preß, S. eine Art Flor oder dünnes seidenes Gewebe.

to Circinate, tu ser: sinäht, v. a. einen Zirkel machen, sich im Zirkel bewegen.

Circination, ser: sinäh: sch'n, S. die Bewegung im Kreise, im Zirkel.

Circingle, ser: singl', S. ein Leibgürtel; siehe Surcingle.

Circle, ser: kl', S. 1) ein runder Kreis, Ring, Zirkel, ein runder Körper.

2) der Raum innerhalb einem Zirkel.

3) der Umfang, eine Einschließung.

4) eine Versammlung, die die Hauptperson umgiebt.

5) eine besondere Gesellschaft, eine Versammlung.

6) eine Reihe von Dingen, welche sich so

endigen, wie sie anfangen; der Zirkel.

7) ein Umschweif, eine Umschreibung.

8) die 10 Kreise des deutschen Reichs.

z. B. the Circles of the German-

Empire.

to Circle, tu ser: kl', v. a. 1) um etwas herum gehen. 2) etwas umgeben, umfassen, einschließen.

to circle in, einschränzen, begränzen, zusammen halten.

tu Circle, tu ser: kl', v. n. sich um einen Zirkel bewegen, endigen wo es anfängt.

Circled, ser: kl'd, adj. rund, was die Form eines Zirkels hat.

Circlet, ser: klit, S. ein Zirkel, ein Kreis, ein Schlüsselring.

Circling, ser: kling, part. act. was die Gestalt eines Zirkels hat, was rund ist, rings herum, rund umher.

Circuit, ser: kit, S. 1) das Umgehen oder die Bewegung um etwas. 2) der

in einem Kreis eingeschlossene Raum.

3) der Umfang, der Bezirk. 4) ein

Ring, eine Krone, womit etwas um-

geben ist. 5) das Umgehen und Ge-

richtstage halten. 6) der Strich Lan-

des, den ein Richter zu besuchen oder

zu bereisen hat.

a Circuit of Action, ist ein längerer oder weitläufigerer Weg des Ver-

fahrens, das Erbetene zu erlangen,

als nöthig ist.

to Circuit, tu ser: kit, v. n. sich im Kreis bewegen.

Circuitèr, ser: kitir', S. der im Zirkel, im Kreis herumreiset.

Circuition, ser: kitinisch: önn, S. 1) eine Rundherumgehung. 2) der Umfang,

ein Labyrinth von Gründen, von Fol-

gerungen; der Inhalt einer Rede.

Circular, ser: kiulor, adj. 1) rund

umher, ringsherum wie ein Zirkel.

2) immer in sich selbst, auf einander

folgend, in gehöriger Folge auf ein-

ander. 3) gemein, gering, auf den

Märkten herumziehend.

a Circular-Letter, ein Circularschreiben.

Circular-Lines, solche gerade Linien, die von der Eintheilung, welche in

dem Bogen eines Zirkels gemacht

wird, durchschnitten werden.

Circularity, ser: kiulär: iti, S. Zirkelform, eine zirkelmäßige Gestalt.

Circularly, ser: kiulärli, adv. 1) im Zirkel, in Gestalt eines Zirkels. 2) mit

einer zirkelförmigen Bewegung.

to Circulate, tu ser: kiuläht, v. n. sich im Zirkel bewegen, umlaufen, als Geld,

das in Umlauf kommt.

to Circulate, tu ser: kiuläht, v. a. in Umlauf setzen, (als Geld).

Circulated, ser: kiulähted, part. adj. circulirt, in Umlauf gebracht.

Circulation, ser: kiuläh: sch'n, S. 1) der Umlauf, die Bewegung im Zirkel,

2) eine Folge, in welcher immer die

nehmlische Ordnung beobachtet wird,

und in welcher die Dinge stets in dem-

selben Zustand zurückkehren. 3) in der

Chymie, das Auf- und Absteigen in

einem vermachten Gefäß bey der Hitze.

4) der Umlauf des Geblüts, (bey dem

Menschen).

Circulatory, ser: kiulätori, adj. was zum Umkreis gehört, rund, was circuliret.

Circulatory, ser: kiulätori, S. ein Gefäß zur Circulation, in der Chymie.

Cir.

Circumaggeration, serkumadkorâh'sch'n, S. das Aufhäufen ringsherum.
Circumambieney, serkumâm'biensî, S. das Umgeben, der Umfang.
Circumambient, serkumâm'bient, adj. umgebend, einschließend.
to Circumambulate, tu serkumâm'biulâht, v. n. herum, rund herum gehen.
Circumambulation, serkumâmbiulâh'sch'n, S. das Herumgehen.
Circumbendibus, serkumben'dibos, S. ein weiter Umweg oder Umschweif einer Geschichte.
Circumcellians, serkumsel'liâns, S. die Circumcellianer, eine Secte in Africa.
to Circumcise, tu ser'komseis, v. a. beschneiden, (die Borhaut, wie die Juden.)
Circumcised, ser'komseis'd, part. adj. beschnitten.
Circumciser, ser'komseis'or, S. ein Beschneider.
Circumcision, serkumsisch'ôn, S. die Beschneidung.
to Circumduct, tu serkumdoct', v. a. zuwider handeln, vernichten.
Circumduction, serkumdoct'sch'n, S. 1) die Vernichtung, die Aufhebung. 2) das Weitumführen.
Circumference, serkom'fêrens, S. 1) der Umfang, die Linie, die etwas umgiebt. 2) der in einem Zirkel eingeschlossene Raum. 3) der äußere Theil eines runden Körpers. 4) ein runder Kreis, ein Zirkel, alles was eine Ründung hat.
to Circumference, tu serkom'fêrens, v. a. in einen Zirkel einschließen.
Circumferentor, serkomfêren'torr, S. ein Instrument, die Lage eines Orts auszumessen.
Circumflex, ser'komflect's, S. ein Accent (˘ oder ˆ), die Aussprache einer Sylbe zu bestimmen.
Circumfluence, serkom'fliuens, S. eine Umschließung von Wasser.
Circumfluent, serkom'fluent, adj. das um etwas herum fließt.
Circumfluous, serkom'fliuos, adj. umfließend, umgebend mit Wasser.
Circumforaneous, serkomforâh'nios, adj. einer der hausiret, der von Haus zu Haus oder von Markt zu Markt herumziehet.
to Circumfuse, tu serkomfius's, v. a. herum gießen, herum ausbreiten.

Circumfusile, serkomfius'sill, adj. was sich um etwas gießen läßt.
Circumfusion, serkomfius'sch'n, S. das Umhergießen, eine Umgießung, Herumgießung.
to Circumgyrate, tu serkom'dschirâht, v. n. rollen, zusammenrollen, (auch Circumgirate.)
Circumgyration, serkomdschirâh'sch'n, S. die Herumdrehung, Herumgehung, (auch Circumgiration.)
Circumjacent, serkomdschâh'sent, adj. herumliegend, was um etwas herum liegt.
Circumincersion, serkominfesch'ôn, S. die Vereinigung der drey Personen in der Gottheit in einem Wesen.
Circumition, serkomisch'ôn, S. das Herumgehen.
Circumligation, serkomligâh'sch'n, S. 1) die Umbindung, das Umbinden. 2) der Band oder die Binde, womit etwas umbunden wird.
Circumlocution, serkomloctiu'sch'n, S. ein Umschweif, eine Umschreibung.
Circummured, serkommuhrd', adj. mit einer Mauer umgeben, ummauert.
Circumnavigable, serkomnâw'igâbl', adj. umschiffbar, was zu umschiffen ist.
to Circumnavigate, tu serkomnâw'igâht, v. a. umschiffen, umsegeln.
Circumnavigation, serkomnâwigâh'sch'n, S. die Umschiffung.
Circumnavigator, serkomnâw'igâhtorr, S. der umschiffet, der herumsegelt, Weltumsegler.
Circumplication, serkomplikâh'sch'n, S. 1) das Einwickeln von allen Seiten. 2) der Zustand eingewickelt zu seyn.
Circumpolar, serkompo'lâr, adj. um den Pol.
circumpolar Stars, Sterne am Nord-Pol, die sich um selbigen bewegen.
Circumposition, serkomposisch'ôn, S. eine Herumsetzung, das Setzen in eine zirkelförmige Gestalt.
Circumrâsion, serkomrâh'sch'n, S. das Abschälen ringsherum, das Beschaben oder Bescheeren.
Circumrotation, serkomrotâh'sch'n, S. das Umdrehen, Umlaufen wie ein Rad, das Umwälzen, der umgedrehte Zustand.
to Circumscribe, tu serkomstreib', v. a. 1) etwas umschreiben, in gewisse Linien oder Gränzen einschließen. 2) begränzen, Gränzen setzen, beschränken.

Circumscribed, ser'kom'streibd', part. adj. umschrieben.

Circumscription, ser'kom'strip'sch'n, S. 1) Bestimmung einer besondern Form oder Größe. 2) die Beschränkung, das Maß und Ziel, das Zusammenziehen, das Einschließen, die Umgränzung, der Raum, worin alle Körper sind. 3) eine Umschreibung.

Circumscriptive, ser'kom'strip'tiww, adj. was den Umfang eines Dinges anzeigt, was die Form oder äußere Gränze bezeichnet, was die auswendige Seite einschließt.

Circumspect, ser'kom'spekt, adj. vorsichtig, behutsam, aufmerksam, wachsam.

Circumspection, ser'kom'spekt'sch'n, S. die Vorsichtigkeit, Wachsamkeit auf allen Seiten, Behutsamkeit, Aufmerksamkeit, Klugheit.

Circumspective, ser'kom'spekt'tiww, adj. aufmerksam, wachsam, behutsam, vorsichtig.

Circumspectively, ser'kom'spekt'tiwwli, adv. auf eine behutsame, wachsame, aufmerksame Weise, auf eine kluge Art.

Circumspectly, ser'kom'spekt'tli, adv. wachsender, sorgfältiger, behutsamer Weise, mit Vorsichtigkeit.

Circumspectness, ser'kom'spekt'tneß, S. Behutsamkeit, Vorsichtigkeit, Klugheit, Wachsamkeit.

Circumstance, ser'kom'stans, S. 1) ein Umstand, etwas das sich auf eine Handlung beziehet. 2) der Zusatz, oder die Umstände einer That, die sie mehr oder weniger strafbar machen. 3) ein Zufall, ein Unfall, etwas zufälliges, was weggenommen werden kann, ohne der Hauptsache nachtheilig zu seyn. 4) ein Nebenumstand oder Begebenheit. 5) der Zustand, Beschaffenheit der Sache.

to Circumstance, tu ser'kom'stans, v. a. in eine besondere Lage setzen oder bringen, in gewisse Umstände versetzen.

Circumstanced, ser'kom'stans'd, adj. mit Umständen beschrieben, beschaffen.

so circumstanced, so beschaffen, in solchen Umständen.

Circumstant, ser'kom'stánt, adj. umgebend, umschließend, was umgiebt.

Circumstantial, ser'kom'stán'scháll, adj. 1) zufällig, ohngefähr, nicht wesentlich. 2) gelegentlich, was durch einen Nebenumstand, durch ein Ohngefähr geschehen. 3) voll kleiner Begebenheiten, umständlich, haarklein.

Circumstantiality, ser'kom'stánschiál'iti, S. 1) die umständliche Erzählung, 2) ein Anhang, Zusatz zu Umständen, der Zustand von einer Sache, der durch Umstände beschränkt oder gemäsiget ist.

Circumstantially, ser'kom'stán'scháll, adv. 1) nach Umständen, nicht wesentlich, zufälliger Weise. 2) nach allen Umständen, ganz genau, umständlich, haarklein.

to Circumstantiate, tu ser'kom'stán'schiáht, v. a. etwas nach allen Umständen beschreiben, in besondere Umstände, in einen besondern Zustand versetzen oder ordnen, (in Ansehung des Werths.)

Circumstantiated, ser'kom'stán'schiáhted, part. adj. mit Umständen beschrieben u.

to Circumvallate, tu ser'kom'wál'láht, v. a. verschanzen, mit Laufgraben, mit Festungswerken umgeben.

Circumvallation, ser'kom'wálláh'sch'n, S. 1) die Kunst Festungswerke um einen Ort aufzuwerfen. 2) die Umschanzung, die Circumvallationslinie oder der Graben, den man außen um einen belagerten Ort herum macht, mit Schanzen hie und da versehen.

Circumvection, ser'kom'weck'sch'n, S. 1) das Herumfahren, die Herumführung. 2) der herumgeführte Zustand.

to Circumvent, tu ser'kom'went, v. a. betrügen, hintergehen, verführen, fangen, äffen, übertölpeln u.

Circumvented, ser'kom'wenn'ted, part. adj. betrogen, hintergangen.

Circumventing, ser'kom'wenn'ting, part. et ger. hintergehend, betrügend, das Hintergehen, Betrügen.

Circumvention, ser'kom'wenn'sch'n, S. der Betrug, die Hintergehung, listige Täuschung u.

Circumventor, ser'kom'wenn'torr, S. ein Betrüger, der einen hintergeht.

to Circumvest, tu ser'kom'west, v. a. über und über bekleiden, rund herum mit einem Kleid bedecken, umgeben.

Circumvolution, ser'kom'woláh'sch'n, S. das Herumfliegen.

to Circumvolve, tu ser'kom'walw' v. a. herumwälzen, herumrollen, in eine rundumgehende Bewegung setzen.

Circumvolution, ser'kom'woliu'sch'n, S. 1) eine Herumwälzung, das Herumrollen. 2) der herumgewälzte Zustand. 3) die Sache oder das Ding, welches

welches um ein anderes gewälzt oder gerollet wird. 4) das Gedrehte an den gedrehten oder gekrümmten Säulen.

Circus, ser' : toß,) ein offener runder
or) Schauplatz, mit
Cirque, serk,) Bänken für die Zuschauer, (bey den Spielen der alten Römer.)

Cisalpine, sis' : alpin, adj. was disseits der Alpen liegt.

Cisars, sis' : sars, oder Cisers, S. eine Scheere.

Cissoid, sissö' : id, S. eine krumme Linie in der Mathematik.

Cist, sist, S. ein Kasten, ein Gehäus, eine Bedeckung; (in der Sprache der Aerzte) ein Umschlag um eine Geschwulst oder Beule.

Cisted, sis' : ted, adj. in einen Kasten, Reittasche oder Beutel eingeschlossen.

Cisterciens, sister' : siäns, S. Cistercienser Mönche.

Cistern, sis' : tern, S. 1) ein Wassertrug, eine Cisterne, Wasserbehälter, Spülkessel. 2) ein umgebener oder eingeschlossener Brunnen.

Cistus, sis' : toß, S. eine Steinrose.

Cit, sitt, S. ein Städtischer Einwohner; (im verächtlichen Sinn,) ein naseweiser, geringer Bürger, ein sich in alles mischender Handwerker.

Citadel, sit' : ädell, S. eine Festung bey einer Stadt, ein Schloß, eine Citadelle.

Cital, sei' : täll, S. 1) ein Verweis, eine Anklage. 2) eine Forderung vor Gericht. 3) eine Anführung einer Schriftstelle.

Citation, sitäh' : sch'n, S. 1) die Citation oder Vorforderung vor Gericht. 2) die Anführung eines Schriftstellers. 3) die angeführten Worte oder Stellen. 4) die Erzählung, Erwähnung.

Citatory, sei' : tatori, adj. was das Ansehen oder die Form einer Citation hat.

to Cite, tu seit, v. a. 1) einen vorfordern. 2) vor Gericht antworten, etwas anführen, eine Stelle citiren, erzählen. 3) auferlegen, einschärfen, zurechte weisen.

Cited, sei' : ted, part. passiv. vorgefordert, angeführt.

Citer, sei' : tör, S. 1) einer der vor Gericht fordert. 2) der eine Stelle anführt, der eine Erzählung macht.

Citess, sit' : teß, S. eine Bürgerfrau, eine Bürgerin, Frau aus der Stadt.

Cithern, sith' : ern, S. eine Zitter, eine Art Harfe.

Citing, sei' : ting, S. das Citiren, das Vorladen; ferner siehe Citation.

Citizen, sit' : is'n, S. 1) ein Einwohner. 2) ein freyer Mann einer Stadt, nicht ein Fremder, nicht ein Slave. 3) ein gewöhnlicher Bürger, ein Handwerker.

Citizen-like, bürgermäßig.

Citizen, sit' : is'n, adj. was die Eigenschaft eines Bürgers hat, (worunter Shakespeare, Verzagtheit, Kleinmüthigkeit u. begreift); bürgerlich, bürgermäßig, bürgerhaft u.

Citrine, sit' : rin, adj. Citronenfarbig, dunkelgelb; von einer Citrone.

Citrine, sit' : trin, S. eine Gattung Crystalle von einem außerordentlich reinen, klaren und feinen Gewebe oder Gewand.

Citron, sit' : tron, S. eine Citrone.

Citron-tree, sit' : tron : trih, S. ein Citronenbaum.

Citron-Water, sit' : tron : wahrtör, S. Citronenwasser, über Citronen abgezogener Brantwein.

Citrul, sit' : troll, S. ein großer Kürbis von Citronenfarbe.

Cittern, sit' : törn, S. eine Zitter, Gitarre.

City, sit' : ti, S. eine Stadt; das Volk einer Stadt. (In England nennt man nur diejenige Stadt City, welche einen Bischof und eine Haupt- oder Domkirche hat.)

City, sit' : ti, adj. was zu einer Stadt gehört, Beziehung auf eine Stadt hat, als: the City-Wives, die Stadtweiber.

a City-feast, ein Stadtfest.

Cives, seiws, S. Schnittlauch oder kleine Zwiebelchen; siehe Chives.

Civet, siw' : itt, S. Zibet, eine wohlriechende Materie, die zum Räuchern gebraucht wird.

Civick, siw' : ick, adj. bürgerlich, was sich auf bürgerliche Ehrenstellen beziehet.

a Civick-Crown, eine Bürgerkrone von Eichenlaub bey den Römern, die der bekam, der einem andern das Leben rettete.

Civil, siw' : ill, adj. 1) was zur Gemeinschaft gehört, politisch, was eine Stadt oder die Regierung in bürgerlichen Sachen betrifft. 2) was bürgerlich, nicht kriegerisch ist. 3) was eine

eine gute Einrichtung hat, nicht ohne Richtschnur oder ohne Regierung ist.

4) häuslich, innerlich, nicht fremd.

5) was nicht natürlich ist. 6) höflich, gesittet nicht grausam. 7) gefällig, manierlich, artig, wohl erzogen. 8) ernsthaft mäßig.

the Civil-Laws, die Reichs-, die bürgerlichen Gesetze.

Civilian, sivil'jân, S. ein Lehrer des bürgerlichen Rechts, der die bürgerlichen Rechte versteht.

Civilisation, sivilisäh'sch'n, S. die Verwandlung eines Criminalprocesses in einen Civilproceß.

Civility, sivil'li, S. 1) die Höflichkeit, artiges, gefälliges, manierliches Betragen. 2) Regeln des Anstandes, der Wohlstandigkeit.

to Civilize, tu sivil'ileiß, v. a. höflich und sitzig machen, in den Künsten eines ordentlichen Lebens unterrichten, von der Wildheit zurückbringen.

Civilized, sivil'ileiß, part. adj. höflich, gesittet gemacht. 2c

Civilizer, sivil'ileißör, S. der die Regeln der Höflichkeit lehret, der aus dem Wilden einen gesitteten Menschen macht.

Civilly, sivil'illi, adv. 1) was gewissermaßen Bezug auf die Regierung hat, oder die Rechte eines Mitgliedes der Gemeinschaft angeht. 2) was nicht criminal ist. 3) höflich, bescheiden, gefällig, artig, ohne Härte, ohne viehische Grausamkeit.

a House of civil Reception, ein Hurenhaus.

Cize, seiß, S. die Größe von einer Sache, in Rücksicht auf äußere Form; siehe Size.

Clack, kläck, S. 1) die Klapper einer Mühle. 2) was einen anhaltenden, ungestümen Lärm macht.

to Clack, tu kläck, v. n. klappern, raseln, plaudern, die Zunge laufen lassen.

to Clack, tu kläck, v. a. von der Wolle die Schafsmarke abschneiden, damit die Wolle weniger wiegt, und desto weniger Abgaben giebt.

a Clack, ä kläck, S. eine Klatsche, eine geschwätzige Frau.

a Clack-gorse, ä kläck'guhs, S. eine Pferdebremse; siehe Barnacle.

a Clack-Loft, ä kläck'lahft, S. eine Kanzel, (von dem Redner Henley so genannt.)

Clacker, kläck'ör, S. eine Klapper.

Clacking, kläck'ing, S. das Klappern.

Clad, klädd, part. adj. gekleidet, umgeben, angezogen 2c.

to Claim, tu klähm', v. a. mit Recht fordern, Anspruch auf etwas machen, sich anmaßen.

Claim, klähm, S. eine Forderung, ein Anspruch auf ein Recht, das ein anderer im Besitz hat, eine rechtliche Anmaßung.

to lay Claim to a Thing, or to lay Claim, auf etwas Anspruch machen, verlangen, fordern.

Claimable, kläh'mäbl', adj. was als ein Recht gefordert werden kann, was Anspruch leidet.

Claimant, kläh'mänt, S. der etwas fordert, was ein anderer ihm unrechtmäßiger Weise vorenthält.

Claimed, klähmd', part. adj. angemast, rechtmäßig gefordert, Anspruch gemacht.

Claimer, kläh'mör, S. der Anspruch an etwas macht, der etwas fordert.

Claiming, kläh'ming, S. das Anfordern, das Anmaßen.

Clair-Obscure, klähr'abstuh, S. Licht und Schatten in der Malerey; siehe Clare Obscure.

to Clamber, tu kläm'bör, v. n. mit Schwierigkeit hinaufklettern.

Clambering, kläm'böring, S. das Klettern.

to Clamm, tu klämm, v. n. auch to Clam. 1) mit einer klebrichten Materie zusammenhängen, anfleben. 2) einen klamm halten, verhungern lassen.

Clammed, klämd', part. adj. 1) verhungert. 2) angeklebt.

to Clammer, tu kläm'mör, klettern; siehe to Clamber.

Clamminess, kläm'mineß, S. die klebrichte, zähe Eigenschaft.

Clammy, kläm'mi, adj. zähe, klebricht, festhaltend.

Clamorous, kläm'moröß, adj. schreyerisch, das viel Lärm macht, ungestüm, laut, beschwerlich.

Clamour, kläm'morr, S. das Geschrey, der Lärm, die Ausrufung.

to Clamour, tu kläm'morr, v. n. lautschreyen, plerren, ausrufen, ein großes Geschrey machen.

Clamp, klämp, S. 1) ein Stück Bauholz, das zur mehrern Verstärkung an ein anderes gefüget wird. 2) ein Brand Back.

Backsteine, ein Haufen Mauersteine, Ziegelsteine.
 to Clamp, tu klämp, v. a. um den Rand einfassen.
 Clamp-Nails, klämp'-nähs, S. Nägel zu den Schiffsbalken.
 Clamps, klämps, S. Schiffsbalken.
 Clan, klann, S. 1) eine Familie, ein Geschlecht oder Haus, eine Bruderschaft. 2) (in verächtlicher Sprache,) eine Zusammenkunft oder eine Secte von Personen.
 to Clan together, sich heimlich berathschlagen.
 Clancular, klänk'-julorr, adj. heimlich, insgeheim, verborgen, dunkel, versteckt.
 Clandestine, kländes'-tin, adj. geheim, ohne Vorwissen des Theilnehmenden &c.
 Clandestinely, kländes'-tinli, adv. verborgener, heimlicher Weise, (in bösem Verstande.)
 Clang, kläng', S. ein Getöse, ein heller, lauter Lärm.
 to Clang, tu kläng, v. n. rasseln, ein lautes hellklingendes Getöse machen
 to Clang, tu kläng, v. a. mit Waffen gegen einander schlagen, daß es ein helles und lautes Getöse macht.
 Clangour, kläng'-korr, S. ein lauter heller Schall, ein Trompetenschall.
 Clangous, kläng'-koff, adj. was einen starken Klang giebt, einen starken Klang macht.
 Clank, klänk, S. 1) ein lautes, helles, scharfes Getöse, das durchs Zusammentreffen tönender Körper veranlaßt wird; das Klingeln, das Gerassel. 2) ein silberner Krug (in den vornehmen Bierhäusern gebräuchlich.)
 to Clank, tu klänk, v. n. klingeln, rasseln, ein Geräusch, ein Getöse machen.
 Clank-Napper, klänk'-näppör, S. ein silberner Krug: Stehler.
 Clanker, klänk'-ör, S. eine große Lüge.
 to Clap, tu kláp, v. a. 1) mit schneller Bewegung zusammenschlagen, daß es einen Klang verursacht, klatschen. 2) eine Sache zur andern fügen, thun.
 they clapt (or clapped) on more Sails, sie spannten mehrere Segel auf.
 he clapp'd his Hand upon the wounded Part, er legte seine Hand auf den verwundeten Theil, (es zeigt eine schnelle Bewegung an.)

3) etwas mit plötzlicher Bewegung, sehr eilig, unerwartet vornehmen.
 a Fellow clapt Hold of his Bridle, ein Kerl faßte plötzlich sein Pferd am Zaum.
 4) mit den Händen zusammenschlagen, zum Zeichen des Beyfalls.
 5) einsperren; als: to clap one up in Prison.
 6) to clap a Trick upon one, einem einen Streich spielen.
 7) to clap up a Bargain, einen Handel schließen.
 8) anstecken, venerisch machen.
 to Clap, tu kláp, v. n. 1) sich schnell mit einem Geräusch bewegen. 2) mit Munterkeit etwas vornehmen.
 Clap, kláp, S. 1) ein lauter Knall, Schall. 2) eine plötzliche oder unerwartete Handlung oder Bewegung. 3) eine Handlung des Beyfalls. 4) ein starker Donnerschlag. 5) der Tripper, eine der gelindesten venerischen Krankheiten, die Venusseuche. 6) bey den Falkoniren, der unterste Theil des Schnabels von einem Falken.
 at one Clap, auf einen Schlag, auf einmal.
 a Clap on the Shoulder, ein Arrest, Schulden halber: ein Gerichtsdiener, wird daher Shoulder-Clapper genannt.
 Clapper, kláp'-pör, S. 1) der mit den Händen klatschet oder frohlocket, der Beyfall giebt. 2) ein Glockenschlegel, (die Zunge einer Glocke,) und figurlich, die Zunge eines Mannes oder einer Frau.
 the Clapper of a Mill, die Klapper einer Mühle.
 the Clapper of a Door, der Klopfer oder Hammer an einer Thür.
 a Clapper of Conies, ein Kaninchenhaus.
 to Clapper-claw, tu kláp'-pörklab, v. a. schelten, hadern, einen ausschimpfen.
 a Clapper-doggon or Clapper-doggon, á klápp'-pör-donndschonn, S. ein geborner Bettler, ein Dieb, (eigene Sprache.)
 Clapping, kláp'-ping, S. das Schlagen, Klatschen.
 Clapt, klápt, schlug, das imperf. von to Clap.
 Clarenceux or Clarencieux, klár'-enschiu, S. der zweyte Wappenkönig, so genannt von dem Herzogthum Clarence.
 R 5 Clare-

Clare - Obscure, klähr: abstuh'r', S. Licht und Schatten, (in der Malheren.)

Claret, klär: ett S. rother Französischer Wein, von einer hellen blaßrothen Farbe; (verblümter Weise) Blut.

I tapped his Claret, ich habe ihm Blut abgezapft, das ist: ich habe ihm ein Loch in Kopf geschlagen, daß das Blut darnach lief.

Claret-faced, klär: ett: fähr'd, adj. der ein rothes feuriges Gesicht hat.

Clavicord, klär: itard, S. ein musicallysches Instrument in Form eines Spinetts, ein Clavezimbel, Clavicordium.

Clarification, klärifikäh: sch'n, S. die Klarmachung, Läuterung, die Reinigung.

to Clarify, tu klär: ifei, v. a. 1) etwas klar oder hell machen, läutern, reinigen. 2) glänzend machen, erleuchten.

to Clarify, tu klär: ifei, v. n. sich aufklären, hell werden.

Clarified, klär: ifeid, part. adj. klar gemacht, geläutert, sich aufgeklärt, erhellet.

Clarifying, klär: ifeying, S. das Klar machen, das Läutern, das Aufklären.

Clarigation, klärigäh: sch'n, S. 1) ein Gegenraub; siehe Reprisal. 2) ein lauter heller Ruf oder eine Aufforderung an einen Feind, Genugthuung wegen zugefügten Unrechts zu fordern, da im Weigerungsfall zu Repressalien geschritten werden würde.

Clarion, klähr: jonn, S. eine helle Trompete, ein Klarin, ein Windinstrument des Kriegers.

Clarity, klär: iti, S. die Klarheit, der Glanz.

Clark, siehe Clerk.

Clary, kläh: ri, S. ein Kraut, Scharlehen.

Wild-clary, Scharlachkraut.

to Clash, tu kläsch, v. n. 1) aneinanderschlagen, anstoßen. 2) mit entgegengesetzter Kraft oder Richtung wirken. 3) einander zuwider seyn, widersehen.

to Clash, tu kläsch, v. a. eine Sache gegen die andere schlagen, daß es ein Getöse macht.

Clash, kläsch, S. 1) das Zusammenstoßen zweyer Körper mit einem Getöse, ein Schlag, ein Stoß, das Geflingel etc. 2) Widersehung, Widerspruch.

Clashing, kläsch: ing, S. das Geprassel, das Zusammenschlagen mit einem Klang, das Zusammenstoßen zweyer Körper.

Clasp, kläsp, S. 1) ein Haken, womit man ein Kleid oder sonst etwas zuhakt, ein Haspen, Clausur. 2) eine Umarmung, Umfassung.

to Clasp, tu kläsp, v. a. 1) mit einem Haken zuschließen, zuhaken, zusammenhalten. 2) einen in die Arme schließen, umfassen. 3) mit den Händen ergreifen und festhalten.

Clasped, kläsp'd, part. adj. zusammengefaßt, eingeschlossen, zugehakt etc.

Clasper, kläs: pör, S. ein Zweiglein oder die Ranken an Pflanzen, als an Stangenbohnen, Weinreben etc. welche sich um etwas herum winden und sich daran fest klammern.

Clasping, kläs: ping, part. et ger. eingehakend, umschließend, das Einhaken etc. das Umfassen, das Einschließen.

Claspknife, kläsp: neif, S. ein Taschenmesser, das man zusammenlegen kann, ein Einschlagemesser.

Class, kläß, S. 1) eine Classe, eine Ordnung, Eintheilung, nach dem Rang und den Eigenschaften der Personen. 2) eine Classe in den Schulen, sowohl der Ort als die Schüler darin. 3) ein Theil gewisser Leute von einerley Stand.

to Class, tu kläß, v. a. nach einer festgesetzten Ordnung rangiren, in gewisse Classen ordnen oder setzen.

Classical, kläs: sikäl, } adj. 1) was

or Beziehung auf die alten Autoren oder Schriftsteller hat, was die Gelehrsamkeit betrifft. 2) von der ersten Ordnung oder dem ersten Rang. 3) was man allenthalben gelten läßt und der Schulordnung gemäß ist.

Classick, kläs: sicc, S. ein Schriftsteller vom ersten Rang, worunter vornehmlich die Alten zu rechnen sind.

Classis, kläs: sis, S. Ordnung, Eintheilung, Gattung, Gestalt, ein System etc.

to Clatter, tu klät: tör, v. n. 1) ein Getöse machen, durchs Zusammenschlagen zweyer klingenden Körper, rasseln. 2) geschwind und unnütze schwatzen.

to Clatter, tu klät: tör, v. a. 1) etwas so schlagen, daß es schallt und prasselt.

prasselt, oder einen heffklingenden Ton von sich giebt. 2) disputiren, zanken, schreyen.

Clatter, klät: tór, S. 1) ein Geräusche, Getöse, durchs Zusammenstoßen schallender Körper. 2) jeder Aufruhr und verwirrter Lermen.

a Clatter-Boat, ein Schwäger.

Clattering, klät: tóring, S. das Geräusche, Getöse.

Clavated, kláv: áted, adj. mit Nadeln besetzt, knorricht, knoticht, knospicht.

Claudent, kláh: dent, adj. einschließend, zuschließend.

to Claudicate, tu kláh: dikáht, v. n. hinken.

Claudication, kláhdikáh: schön, S. das Hinken.

Clave, kláhw, spaltete, das imperf. von to Clave.

Clavellated, kláv: elláhted, adj. was von gebranntem Weinstein gemacht ist.

Claver, kláh: wór, S. Herzklee; siehe Clover.

Clavicle, kláv: íkl, S. das Schlüsselbein, der Halsknochen.

Clause, kláh: s, S. ein Punct, ein Artikel, eine Clausel, ein Beschluß.

Claustral, kláhs: tráll, adj. klösterlich, was zu einem Kloster gehört.

Clausure, kláh: schur, S. die Einsperung.

Claw, kláh, S. 1) eine Klaue, der Fuß eines Thiers oder Vogels. 2) eine Beißzange, Nagelzange; auch wohl die Hand, (im verächtlichen Ton.)

Claws of Crabs, Krebscheeren.

the Claw of a Hammer, derjenige Theil am Hammer, womit man die Nagel ausziehet.

to Claw, tu kláh, v. a. 1) mit Nägeln oder Klauen zerreißen, zerkraken. 2) mit den Nägeln ausziehen. 3) frauen; claw me and I'll claw thee, fraue mich, und ich will dich wieder frauen. 4) to claw off or away, schmähen, ausspotten. 5) to claw it off or away, fleißig seyn, an etwas arbeiten. 6) clawed off, derb zerprügelt oder gepeitscht, auch eine derbe Venus, Krankheit davon getragen.

Claw-Back, kláh: báck, S. ein Schmeichler, ein Ohrenbläser, ein Ueberreder.

Clawed, kláhd, adj. mit Waffen oder Klauen versehen.

Clawed, kláhd, part. passiv. gekraht, gekrauet.

Clay, kláh, S. 1) Thon, Leimen. 2) in der Poesie, die Erde überhaupt, das Element der Erde.

to Clay, tu kláh, v. a. mit Leimen oder Thon beschmieren oder bedecken, mit Thon düngen.

Clay-cold, kláh: kóhld, adj. leblos, kalt, wie die unbelebte oder leblose Erde.

Clay-pit, kláh: pitt, S. eine Thon- oder Leimengrube.

Clayes, kláh: eß, S. beym Festungsbau, Hürden, die aus Pfählen gemacht und mit Weiden durchflochten sind 2c.

Clayey, kláh: i, adj. was aus Thon oder Leimen besteht.

Claying of Land, kláh: ing: aw: lánd, S. das Düngen des Lands mit Thon oder Leimen.

Clayish, kláh: isch, adj. thonicht, leimicht, was thonartig ist oder Leimen enthält.

Claymarl, kláh: márl, S. ein weißlicher Thon, ein freideartiger Thon.

to Cléam, tu klíhm, v. a. leimen; siehe to Glue.

Cléan, klíhn, adj. 1) rein, sauber. 2) rein von moralischer Befleckung, keusch, unschuldig. 3) zierlich, nett, nicht mit unnützen Dingen beschweret. 4) nicht behaftet mit einer eckelhaften Krankheit, nicht aussäßig.

Cléan, klíhn, adv. 1) ganz, vollkommen, völlig. (Wird in diesem Sinn wenig gebraucht.) 2) ohne Begehung eines Fehltritts, auf eine geschickte Art.

to Cléan, tu klíhn, v. a. reinigen, säubern, poliren.

Cléanlily, klíhn: lili, adv. auf eine reinliche Art.

Cléanliness, klíhn: lineß, S. die Reinlichkeit, Sauberkeit, Nettigkeit.

Cléanly, klíhn: li, adj. 1) rein, sauber, nett, frey von Unflath, rein von Person. 2) was die Sauberkeit, Nettigkeit macht. 3) rein, keusch, unschuldig, unbefleckt. 4) genau, subtil, eigen, geschickt, künstlich.

Cléanly, klíhn: li, adv. reinlich, säuberlich, niedlich, zierlich, ohne Häßlichkeit.

Cléanness, klíhn: neß, S. 1) die Nettigkeit, Sauberkeit, Freyheit von Unflath. 2) Genauigkeit, Richtigkeit. 3) Reinlichkeit, Unschuld.

to Cleanse, tu klenß, v. a. 1) etwas reinigen, ausfegen, (von Unflath.)

2) von Schuld oder vom Bösen reinigen. 3) den Körper durch Purgirmittel reinigen, vom Ausfatz säubern.

4) scheuern, alles was schädlich oder nachtheilig ist aus dem Wege schaffen.

Clearsed, klenßd, part. adj. gereinigt, ausgefegt.

Cleanser, klen'sör, S. das die Eigenschaft zu reinigen oder auszufegen hat, der oder das rein macht, ausfegt, ein Reiniger.

Cleansing, klen'sing, S. das Ausfegen, Reinigen.

Clear, klibr, adj. 1) glänzend, durchscheinend, durchsichtig, hell, klar.

2) scharfsichtig, durchdringend, scharfsinnig. 3) munter, heiter, nicht von Sorgen oder Zorn geplagt.

4) ohne Vermischung, rein, unverfälscht.

5) deutlich, klar, nicht dunkel, nicht schwer zu verstehen oder zu begreifen, nicht zweydeutig.

6) unstreitig, augenscheinlich, unleugbar. 7) offenbar, sonnenklar, nicht verborgen.

8) unbefleckt, unschuldig, untadelhaft. 9) nicht mit Vorurtheil eingenommen, nicht parthenisch.

10) frey von Verfolgung, von Beschuldigung, von Lasten oder Beschwerden, von Schulden, in sicherer Entfernung vom Feinde oder von Gefahr.

11) rein klingend, genau tönend, deutlich, verständlich, vernehmlich.

12) sehr besoffen; the Cull is very clear, der Tölpel ist sehr besoffen.

Clear, klibr, adv. 1) klar und deutlich, nicht dunkel. 2) rein, ganz und gar, alles, vollkommen.

Clear, klibr, S. ein Baetermin, das innere Gebäude, der innere Raum von Wand zu Wand.

to Clear, tu klibr, v. a. 1) glänzend machen, scheuern, das Schattige oder Dunkle wegräumen, wegschaffen.

2) von Doppeltinn oder von Zweydeutigkeit, von Verwirrung befreien.

3) von Beschuldigung eines Verbrechens reinigen, rechtfertigen, vertheidigen.

4) reinigen, jede Beschwerde, jedes Ungemach entfernen, von jeder schädlichen oder beleidigenden Sache befreien.

5) gewinnen, rein, ohne Abzug. 6) hell oder klar machen, (Getränke &c.)

to clear a Debt, eine Schuld abtragen.

to clear a Room, ein Zimmer ausleeren.

to clear a Ship, heißt das Nöthige auf dem Zoll entrichten, um fortsegeln oder die Ladung verkaufen zu dürfen.

to clear a Table, den Tisch abräumen.

he got clear, er kam davon, er entledigte sich.

to Clear, tu klibr, v. n. 1) (up) helfen werden, Durchsichtigkeit erlangen; 2) von Plagen, Beschwerden, Kummer &c. befreiet seyn.

Clearance, klib'räns, S. ein Certificat oder ein Zollschein, daß von einem Schiff das Nöthige auf dem Zoll entrichtet und solches frey gemacht ist; die Entrichtung des Zolls.

Clearred, klibrd, part. klar, hell, rein, frey gemacht.

Clearer, klibr'ör, der Comparativ. von clear, heller, glänzender &c.

Clearer, klibr'ör, S. ein Polirer, Glätter, Reiniger, Erleuchter &c.

Clearing, klibr'ing, S. das Reinigen &c.

Clearly, klibr'li, adv. 1) klar, klarlich, hellleuchtend. 2) deutlich, offenbar, augenscheinlich; (ohne Doppeltinn, oder ohne Dunkelheit.)

3) mit Verstand, mit Scharfsinn; (ohne Schrecken oder Verwirrung des Geistes.)

4) ehrlich, aufrichtig; (ohne Nebenabsichten.)

5) klar, rein; (ohne Abzug oder Kosten.)

6) offenbar, freymüthig; (ohne Ausflüchte.)

Clearness, klibr'ness, S. 1) die Klarheit, Durchsichtigkeit, Helligkeit, Heiterkeit. 2) die Klarheit, der Glanz, der Schein. 3) die Deutlichkeit, der genaue Unterschied. 4) Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, aufrichtiges Benehmen, rechtliches Verfahren. 5) Reinigkeit des Tons. 6) das Freyseyn von Beschuldigung.

Clear-sighted, klibr'seited, adj. scharfsichtig, der ein gutes Gesicht hat; scharfsinnig, sinnreich.

to Clearstarch, tu klibr'stärtsch, v. a. weiß Zeug mit Stärke stärken, steifen.

Cléat, klibr, S. auf einem Schiff, ein Stück Holz, das an die Segelstangen befestiget wird, damit die Seile nicht glitschen.

to Cléave, tu klibw, v. n. 1) anhängen, anleben, anhalten, feststecken.

2) geschickt vereinigen, passen. 3) mit Harmonie und Nutzen vereinigen, sich fest

fest an etwas halten. 4) mitwirkend womit verbunden seyn.

to Clèave, tu klichw, v. a. 1) mit Gewalt von einander trennen, zerspalten. 2) natürlich spalten; (wie ein Thier die Klauen.)

to Clèave, tu klichw, v. n. sich von einander thun, aufspalten; (wie die Erde) eine Trennung oder Spaltung leiden.

Clèaver, klich'wör, S. 1) ein Schlächters-Beil, einen Ochsen von einander zu hauen. 2) Steinflee, (welches einige unrichtig Cliver schreiben.)

Clèaver, nennt man auch ein unzüchtiges, fruchtbares Weibestück; (von clèave anleben.)

a Wood-Clèaver, ein Holzhacker, Holzspalter.

Clèaving, klich'wing, S. das Spalten.

Clèaving to, part. et ger. das Ankleben, Anhängen, anklebend, anhängend.

Cleer, siehe Clear.

Clèes, klichs, S. die zwei Theile des Fußes von Thieren, die gespaltene Klauen haben.

Clef', klich, S. ein Zeichen am Anfang eines Musikstücks, welches anzeigt, aus welchem Ton oder aus welchem Schlüssel das Stück zu spielen ist.

Cleft, kleft, part. pass. (von Cleave, spalten), gespalten, getrennt 2c.

Cleft, kleft, S. eine Spalte, ein Riß, Riß.

Clefts in a Horse's Heels, wenn den Pferden die Hacken oder Fersen aufspringen; Hornklüfte.

to Cleftgraft, tu kleft'gräft, v. a. pspöpfen, einpsöpfen.

Clem, anstatt Clement, ein Name.

Clemency, klem'mensi, S. Gütigkeit, Barmherzigkeit, Sanftmuth, Gelindigkeit in Bestrafung, Schonung, Mildigkeit 2c.

Clement, klem'ment, adj. gültig, sanftmüthig, mild, barmherzig, zärtlich, mitleidig.

Clench, siehe Clinch.

to Clèpe, tu klichp, v. a. rufen, nennen; (ist veraltet.)

Clèped, klichpd, part. adj. gerufen, benannt.

Clergy, kler'dschi, S. die Geistlichkeit.

Clergyman, kler'dschimann, S. ein Geistlicher.

Clerical, kler'ikall, adj. geistlich, was zur Geistlichkeit, zur Kirche gehöret.

Clerk, klerk, S. 1) ein Geistlicher. 2) ein Gelehrter, ein Mann von Wissenschaft. 3) ein Schreiber von jemand, ein Kanzellist. 4) ein Laye, der in der Kirche die Antworten der Versammlung vorliest, die ihm nachspricht.

Clerked, klerkd, 3. B. he will not be clerked, er läßt sich nicht bereden, nicht verführen.

Clerk-Ship, klerk'schipp, S. 1) das Amt eines Geistlichen, eines Gelehrten. 2) das Amt eines Schreibers, Kanzellisten, von jeder Art; auch eines Vorlesers in der Kirche.

Cleromaney, kleroman'si, S. das Wahrsagen aus den Würfeln.

Clève, in Verbindung, am Anfang Clif, oder am Ende des Namens Clive, eines Orts, bezeichnet es, daß ein solcher Ort an der Seite eines Felsen oder Hügels liegt, als: Clève-land, Clifton, Stancliff.

Clever, klew'er, adj. 1) geschickt, stattlich. 2) billig, gerecht, schicklich, eigentlich, bequem. 3) wohlgestaltet, hübsch, schön.

Cleverly, klew'erli, adv. auf eine geschickte, passende, schickliche, nette Art, ganz geschickt, trefflich, hurtig 2c.

Cleverness, klew'erness, S. die Geschicklichkeit, Erfahrung, die Vollkommenheit, Nettigkeit.

Clew, kliu, S. 1) ein Knäuel (Warn oder Zwirn.) 2) ein Wegweiser, ein Leitfaden.

3) Clew of the Sail of a Ship, ist die unterste Ecke des Segels, wo das Tauwerk befestiget ist.

to Clew the Sails, tu kliu, v. a. die Segel schürzen, zusammen wickeln.

Cleymes, kleb'mis, S. gekünstelte Wunden, die sich Bettler machen, um Mitleid zu erregen.

to Click, tu klick, v. n. ein gerinaes, schwaches Getöse machen, wie eine Sackuhr.

to go Click-Clack, in einsfort scharf, hell klingen.

to Click, tu klick, v. a. abreißen, fangen, haschen.

to click a Nab, einen Hut oder eine Mütze abreißen; (eine eigene Sprache der Diebe.)

Click, klick, S. ein Schlag.

a Click in the Muns, ein Schlag ins Gesicht; (eigene Sprache der Diebe, oder Räuber.)

Clicker,

Clicker, Klick'ör, S. ein Ladendiener, der vor der Thür steht, die Vorbegehenden zum Abkaufen anzurufen und einzuladen.

Clicket, Klick'et, S. der Hammer oder Klöpfer an einer Thüre; siehe Clapper.

Clicket, Klick'et, S. das Paaren der Füchse; (eine eigene Sprache.)

Clickman-Toad, Klick'mân-tohd, S. ein Name, den ein einfältiger Bauerskerl einer Sackuhr gab, die er fand und vor ihrer Bewegung erschreckt, daher er sie wegen ihres Geflingels Clickmantoad nannte, d. i., Klingelmannsfröte.

Client, Klei'ent, S. 1) ein Kliente, der einem Advokaten seine Sachen übergibt. 2) ein Schutzgenosse, ein Unterworfener, ein Dependent, Anhänger.

Cliented, Klei'ented, part. adj. mit Klienten versehen, der viele Klienten hat.

Clientèle, Kleientihl', S. der Stand oder die Pflicht eines Klienten; (ein Wort das wenig gebraucht wird.)

Clientship, Klei'entschipp, S. der Klientenstand, der Zustand eines Klienten.

Clients, Klei'ents, S. die Kreaturen großer Herren.

Cliff, Kliff, S. 1) der jähe Abhang eines Felsen, ein steiler Felsen, eine Klippe. 2) eine Benennung in der Musik; siehe Clef.

Cliff, Kliff, auch Cleft, S. eine Spalte, Ritze; siehe Cliff. (Wird wenig gebraucht.)

Climacter, Kleimäck'tör, S. ein Stufenjahr, ein gewisser Zeitraum.

Climacterick, Klimäckter'rick, or

Climacterical, Klimäckter'rikäl,) adj.
zu einem Stufenjahr gehörig. Was eine gewisse Anzahl Jahre begreift, bey deren Ende eine große Veränderung mit dem menschlichen Körper vorzugehen geglaubt wird.

Climate, Klei'mäht, S. ein Theil der Himmelsgegend; (oder des Erdbodens) eine Landschaft, die Beschaffenheit eines Landes; (in Ansehung der gemäßigteren Luft.)

to Climate, tu Klei'mäht, v. n. bewohnen; (ein Wort das nur im Shakespeare vorkommt.)

Climature, Klei'matschuh, S. siehe Climate.

Climax, Klei'mäcks, S. das stufenweise Aufsteigen, oder die Steigerung der Rede; (eine Figur in der Rhetorik.)

to Climb, tu Kleim, v. n. woran in die Höhe steigen, mit Händen und Füßen klettern.

to Climb, tu Kleim, v. a. auffahren, aufsteigen, den Berg hinan klettern, auf Bäume in die Höhe steigen.

Climber, Klei'mör, S. 1) einer der woran in die Höhe steigt, ein Kletterer, ein Aufsteiger. 2) eine Pflanze, die sich woran in die Höhe windet.

Virginian Climber, Baumepheu.

Climbing, Kleim'ing, S. das Klettern.

Clime, Kleim, S. die Himmelsgegend; siehe Climate. Ein Strich Landes &c.

to Clinch, tu Klinsch, v. a. 1) *the Fist.* eine Faust machen, die Faust zumachen, zusammenziehen, zuthun, in der Faust oder in der Hand halten. 2) die Spitze eines Nagels umschlagen. 3) to clinch an Argument, einen Beweis bestärken, befestigen.

Clinch, Klinsch, S. (Ein Wort, das in einem doppelten Sinn gebraucht wird.) 1) ein scharfsinniger Ausdruck, ein Wortspiel, eine Zweideutigkeit. 2) der Theil des großen Ankerseils, der an den Ankerring befestiget ist.

Clinched, Klinschd, part. adj. zusammengezogen, zugethan, die Spitzen der Nägel umgeschlagen; bekräftiget.

Clincher, Klinsch'ör, S. 1) eine Klammer, eines Tischlers Klammer. 2) ein Stück Eisen das umgebogen wird, etwas damit fest zu halten. 3) ein scharfsinniger Redner.

a Clinching Witticism, eine Spitzfindigkeit, scharfsinnige Rede.

Clinching, Klinsch'ing, S. in der Schiffersprache, eine Art leichter Verstopfung um die Schießlöcher, wenn stürmisches oder regnichtiges Wetter befürchtet wird. (Dieses geschieht mit aufgedrehten Seilen.)

to Cling, tu Kling, v. n. 1) anhängen durchs Umwinden, fest ankleben, woran fest halten. 2) anhängen, als Folger oder Freunde zugethan seyn. 3) austrocknen (wie ein Baum); abnehmen, vergehen, abzehren, (wie ein Körper.)

Clingy, Kling'i, adj. anklebend, anhängend.

Clini-

Clinical, klin' : ikáll, } adj. 1) unpaß,
or
Clinick, klin' : ick, } krank. 2) todt.
krank, der das
Bett hüten muß.

a clinical Lecture, ist ein Gespräch,
das von einer Krankheit an dem Bett
eines Kranken gehalten wird.

a clinical Convert, einer der auf seinem
Todbett bekehrt wird.

to Clink, tu klink, v. a. ein scharfes
Getöse machen, klingen, rasseln;
(mit Ketten.)

to Clink, tu klink, v. n. hell tönen,
klingen, klappern; (wie ein Metall
gegen das andere.)

Clink, klink, S. 1) ein heller Ton, das
Getöse, das Geflingel; ein scharfes auf
einander folgendes Klopfen, (wie mit
dem Klopfer an einer Thüre.) 2) ein
Ort in der Vorstadt Southwark bey
London, an welchem Herumtreiber von
allerhand Art sich aufzuhalten pflegten.
(Diese wurden nach ihrem Aufenthalts-
ort Clinkers genannt.) 3) ein Ge-
fängniß, wegen des Geflingels der
Ketten an den Gefangenen.

Clinkers, klink' : örs, S. 1) eine Art
kleiner holländischer Backsteine oder
Mauersteine. 2) Ketten der Gefange-
nen. 3) listige, verschlagene Kerls.

Clinquant, klink' : änt, adj. glänzend,
scheinend, schimmernd, wie Lahn.

Clinquant, klink' : änt, S. Lahn in den
Borten, Glitterwerk.

to Clip, tu klipp, v. a. 1) umfassen,
die Arme um etwas schlingen.

to clip and coll, umhassen.

2) mit Scheeren schneiden, beschnei-
den.

to clip Money, Geld beschneiden.

3) abkürzen, verstümmeln; (den Vö-
geln die Flügel.) 4) halten, zurück-
halten, einschränken.

to clip a Man's Wings, einem die Flü-
gel beschneiden, die Macht benehmen.

Clipper, klip' : pör, S. ein Geldbeschnei-
der; ein Schaaffscheerer, (besser ist Shear-
er.)

Clipping, klip' : ping, S. das Beschnei-
den zc.

Clippings, klip' : pings, S. das Abge-
schnittene oder Abgeschorene; der abge-
schnittene Theil.

Clipped, or Clipped, klippd', part. adj.
beschnitten, beschoren.

Clister, klis' : tör, S. ein Klistier; siehe
Glisten.

Cliver, kli' : wör, S. 1) eine Art Klee;

siehe Cleaver. 2) ein Hackbeil,
Schlachtebeil.

Clöak, floht, S. 1) ein Mantel. 2) eine
Bedeckung, Verheclung, Versteckung.

Cloak-Twitchers, die in engen Gas-
sen lauren, den Leuten die Mäntel
abzureißen.

to Clöak, tu floht, v. a. 1) mit einem
Mantel bedecken. 2) verbergen, ver-
heelen.

Clöck-bag, floht' : bäck, S. ein Man-
telsack, ein sogenanntes Felleisen.

to Clöath, siehe to Clothe, kleiden.

Clock, klack, S. 1) eine Schlaguhr,
what's o' Clock? wie viel Uhr ist es?

2) the Clock of a Stocking, der Zwis-
kel an einem Strumpf.

3) ein Insekt, eine Art Käfer, Rost-
käfer.

Clockmaker, klack' : mähkör, S. ein
Uhrmacher, d. h., der große Schlags-
uhren macht. (Ein Taschenuhrmacher
heißt Watch-maker.)

Clockwork, klack' : wort, S. Glocken-
arbeit, Uhrwerk, das Räderwerk in
einer Uhr.

Clod, kladd, S. 1) ein Erdenkloß, Erds-
klumpen. 2) ein Rasen, der Erdbod-
den. 3) einiges, das zusammen hängt,
als Erde, Eisschollen zc. 4) ein Klum-
pen Metall. 5) jedes, was gering,
verächtlich, irdisch ist; (als der Körper
gegen die Seele verglichen.)

a Clod-Head, ein Tölpel, Eselskopf.

to Clod, tu kladd, v. a. mit Roth
oder Erdschollen nach einem werfen.

to Clod, tu kladd, v. n. sich in Klum-
pen zusammen hängen, zusammen ge-
rinnen; siehe ferner to Clot.

to clod a Ground, die Erdfloßer mit
einer Ege zermalmen, egen.

Cloddy, kladd' : di, adj. was aus Erde
oder Klumpen bestehet, flösericht ist;
schlammig, morastig, schlecht, gering.

Clod-Hopper, kladd' : happör, S. ein
Bauer, ein Aekersmann.

Clod-Pate, kladd' : päht, S. ein Dumm-
kopf, dummer Schöps, Eselskopf.

Clodpated, kladd' : pähted, adj. dumm,
ungeschickt, tölpelhaft, unbedachtsam.

Clod-poll, kladd' : pohl, S. ein Dumm-
kopf, Tölpel, Eselskopf, dummer
Teufel, schwerfälliges Geschöpf.

Clods of Blood, geronnenes Blut.

Cloff, klaff', S. ein offener Riß in einem
Berge; siehe Clough.

to Clog, tu klag', v. a. 1) mit etwas
beladen, das die Bewegung verhin-
dert,

bert, hemmen, schwere Ketten oder Klöße an die Beine befestigen, das Laufen zu benehmen. 2) hindern, verstopfen; belasten, überladen.

to Clog, tu klagk, v. n. 1) zusammenfließen, sich vereinigen, anhängen; (besser Clod.) 2) verhindert, gehemmet seyn. 3) mit Geschäften überhäuft, belastet seyn.

Clog, klagk, S. 1) eine Verhinderung, Hemmung. 2) eine übermäßige Last, Gewicht. 3) ein hölzerner Schuh, oder Holzschuh, dergleichen die Bauern im Westphälischen zc. tragen. 4) eine Art Uberschuh der Weiber; siehe Patten. 5) ein Knöppel, der einem Hund an den Hals gebunden wird, und ihm zwischen den Beinen hängt. 6) ein Klotz, oder eine schwere Kette an den Beinen der Gefangenen.

Clogged, klagkd, adj. gehemmet, verhindert, belastet, beschweret.

Clogginess, klack'-kiness, S. der überladene, gehemmte, gehinderte Zustand, das Überladenseyn; die Beschweriß, Verhinderung.

Clogging, klack'-king, part. et ger. verhindernd, hemmend, das Verhindern, das Hemmen.

Alc is clogging to the Stomach, das süße Bier blähet den Magen auf.

Cloggy, klack'-ki, adj. was verhindert, hemmt, beschweret, belastet.

Cloister, klais'-tör, S. 1) ein Kloster. 2) der Kreuzgang in einem Kloster, eine freye Säulenstellung.

to Cloister, tu klais'-tör, v. a. ins Kloster sperren, einschließen; vor der Welt verbergen.

Cloisteral, klais'-teräll, adj. einsam, klösterlich, eingezogen; auch Cloisterial.

Cloistered, klais'-törd, part. adj. 1) einsam, der Einsamkeit ergeben; was Klöster bewohnet. 2) was Kreuzgänge hat, mit freyen Säulengängen, oder mit Säulen gezieret ist.

cloistered up, in ein Kloster eingesperrt.

a Cloisterial Life, ein Klosterleben.

Cloistress, klais'-treß, S. eine Nonne.

Clöke, klobk, S. ein Mantel; siehe Clöak. Ein Vorwand, ein Deckmantel.

he made Use of that for a Clöke (Clöak) to his Villany, er bediente sich dessen zu einem Deckmantel seiner Bosheit.

under the Clöke of Religion, unter dem Schein oder dem Deckmantel der Religion.

to Clöke, tu klobk, v. n. bemänteln, zudecken; siehe to Clöak.

he clökes his Hatred with a false Shew of Friendship, er bedeckt seinen Haß mit einem falschen Schein der Freundschaft.

to clöke one's Ambition, seinen Ehrgeiz verstecken.

Clöked, klobkd, part. adj. 1) der einen Mantel um hat, der bedeckt ist. 2) zugedeckt, bemäntelt, beschöniget.

Clöke - Loop, klobk'-luhp, S. eine Schnur am Mantel, den Mantel damit fest zu binden.

Clomb, klam, das imperf. von to climb, klettern; (ist wenig gebräuchlich.)

to Cloom, tu kluhm, v. a. verkleiben, mit leimigter oder kleberigter Sache zuschmieren.

to Clöse, tu klohs, v. a. 1) zumachen, zusammenlegen. 2) schließen, endigen, beendigen. 3) einschließen, einsperren, hinlegen, niederlegen. 4) zusammensügen (Brüche), zusammenheilen, (Risse) dicht machen.

to close up a Wound, eine Wunde zubeilen.

to Clöse, tu klohs, v. n. ganz, dicht oder fest werden, sich wieder anfügen, vereinigen.

to close upon, untereinander einig werden, etwas beschließen, sich zusammen schlagen, sich zum Nachtheil eines dritten vereinigen.

to close with, } zu einem Vergleich
or kommen, beynimen
to close in with, } men, sich vereinigen, zustimmen.

to close up a Letter, einen Brief zumachen oder verschließen.

to close with the Enemy, handgemeine mit dem Feinde werden.

Clöse, klohs, S. 1) der Beischluß, das Ende. 2) was fest zu ist, keinen Ausgang, keine Oeffnung hat, ein umzäuntes Land, ein verschlossener Ort. 3) die Art der Verschließung. 4) die Zeit des Schließens, Beendigens.

at the Clöse of Day, zu Ende des Tages

5) ein Stillstand, eine Pause, das Aufhören.

Clöse, klohs, adj. dicht verschlossen, überall zu. 2) was keinen Ausgang hat, ohne Zugang. 3) geheim, versteckt,

steckt, heimlich, verborgen, wo man nicht hinein dringen, nicht hinein sehen kann. 4) verstopft, eingeschränkt, fest zu, stillstehend; (wie Wasser.) 5) fest zusammen, zähe, dick, steif, fleberig. 6) kurz gefaßt, gedrängt. 7) dicht auf einander folgend; (ohne Zwischenraum.) 8) nahe an einander.
 close pursued, auf dem Fuße verfolgt.
 9) a close Alley, ein enger Gang.
 10) was wenig Raum zuläßt. 11) unentdeckt, ganz geheim, verschwiegen. 12) was den Schein der Verschwiegenheit hat. 13) genau;
 he sticks close to his Business, er hält sich sehr genau, sehr fleißig an sein Geschäfte.
 14) aufmerksam, ohne Abweichung, genau zur Sache. 15) dunkel, wolkig, trübe. 16) ausgeschlossen von aller Gemeinschaft; (wie ein Gefangener) eingezogen, einsam. 17) knickerig, geizig. 18) nachdrücklich, derb, herzhast.
 close to the Point, bis aufs rechte Fleckchen.
 in close Debate, in genauer Berathschlagung, in eifrigem Gespräch.
 a close Jest, ein beißender, empfindlicher Scherz.
 a close Fight, ein hartes, nahes, nachdrückliches Gefechte.
 Clöse-Bodied, flohs-bad'id, adj. was dicht an den Leib gemacht ist, was fest am Körper sitzt, was dicht anschließt; (als ein Kleid.)
 Clöse-fisted, flohs-fis'ted, adj. filzig, farg.
 Clöse-handed, flohs-hän'ded, adj. dicht zu, dicht eingeschlossen; (ohne Luftloch.)
 Clöse, flohs, adv. genau, dicht &c.
 to live clöse, genau leben, gut haushalten.
 to pull the Bridle close, den Zaum stramm anziehen, das Pferd stark im Zaum halten.
 close to the Ground, bis zur Erde, mit der Erde gleich.
 close fits my Shirt, but closer is my Skin, das Hemd sitzt mir nahe, aber die Haut noch näher.
 to stick close to one, sich genau an jemand halten.
 to study close, dem Studiren sehr obliegen, genau studiren.
 to keep a Thing close, etwas geheim halten.

to go close by the Wind, ganz genau den Wind halten, genau mit dem Wind segeln.

Clöselly, flohs'li, adv. 1) fest zu, ohne Ausgang oder Eingang. 2) ohne viel Zwischenraum, nahe heran, dicht auf den Hacken. 3) aufmerksamer Weise. 4) schlauer, geheimnißvoller Weise, heimlich. 5) genau, wörtlich; (ohne Abweichung.)

Clöseness, flohs'ness, S. 1) die Dichtigkeit, der verschlossene Zustand, die Engigkeit. 2) die Festigkeit, Gründlichkeit. 3) Einsamkeit, Eingezogenheit. 4) Verschwiegenheit, Heimlichkeit. 5) die Kargheit, der heimliche Geiz. 6) genaue Verbindung, Abhängigkeit, Zuversicht.

Clösed, flohs'd, part. adj. beschloffen, zugeschlossen, zugemacht, dicht herangemacht &c.

Clöser, flohs'föör, S. ein Beschließer, Beendiger.

Clöser, flohs'föör, dichter, verschlossener &c. der Compar. von Close.

Clösest, flohs'fest, am dichtesten, verschlossensten &c. der Superlativ von Close.

Clöse-Stool, flohs'stuhl, S. ein Nachstuhl.

Closet, flafs'et, S. 1) ein Cabinet; ein kleines Schreibstübchen, ein geheimes Zimmer. 2) ein Cabinet von Seltenheiten; (als von Naturalien, Münzen, Mineralien.)

to Closet, tu flafs'set, v. a. 1) in ein Cabinet verschließen, verstecken. 2) in ein Cabinet führen; (zur geheimen Unterredung.)

Closetted, flafs'etted, part. adj. ins Cabinet verschlossen.

Closetting, flafs'etting, S. geheime Zusammenkunft, geheime Rathschläge, geheime Anschläge.

Closh, flabs, S. 1) Krankheit an den Füßen des Viehes. 2) ein allgemeiner Name, den der Adel den Holländischen Matrosen giebt, welches eine Abkürzung des Namens Nikolas (flabs) ist, der sehr häufig unter diesen ange-troffen wird.

Closing, flohs'ing, S. 1) das Verschließen. 2) das Umschließen, Einschließen.

Clösure, flohs'schuh, S. 1) das Einschließen, Verschließen. 2) dasjenige, wodurch etwas verschlossen ist. 3) die eingeschlossenen

senen Theile; das Eitgeschlossene. 4) der Beschluß, das Ende.

Clot, Klatt, S. die Zusammenrinnung, Hartwerdung, das Gerinnen; etwas Geronnenes.

to Clot, tu Klatt, v. n. 1) sich in Klumpen zusammen hängen, ankleben, dick werden; siehe to Clod. 2) gerinnen, als clotted Milk, geronnene Milch, oder zusammen gelaufene Milch.

clotted Blood, geronnen Blut.

Clot-Bird, ein Blauring; (ein Vogel.)

Clot-Bur, große Klette; (eine Pflanze;

a Clot-Head, ein Tölpel, Dummkopf.

Cloth, Klath, S. 1) wollen Tuch, auch Leinwand benennt man mit Cloth.

2) the Table-Cloth, das Tischtuch.

lay the Cloth, deckt den Tisch.

3) das ausgespannte Tuch, auf welchem Gemälde entworfen werden. 4) jedes Gewebe oder Gewirke; doch hauptsächlich wird wollen Tuch darunter verstanden. 5) Cloth heißt auch zumweilen Kleidung. Clöthes ist aber eigentlich das Wort für Kleidung aller Art und ist pluralis. 6) Cloth heißt auch die Bettdecke, auch ein Bettuch; (doch dieses besser Sheet.)

Hearse-Cloth, ein schwarzes Leichentuch.

Sarpe-Cloth, grobes Packtuch.

Cloth-Bèam, Klath-bihm, S. der Wesbebaum.

to Clöthe, tu Kloth, v. a. 1) kleiden, bekleiden, sich mit Kleidern gegen die Kälte bedecken. 2) mit Kleidern zieren, mit Kleidern versehen. 3) einhüllen, bedecken, verbergen. 4) einkleiden; (in einen Orden.)

to Clöthe, tu Kloth, v. n. Kleider tragen.

how does he clothe, wie kleidet er sich? oder was trägt er vor Kleider?

Cloth-Rash, Klath-räsch, S. Halbtuch.

Clöthed, Klothed, part. adj. bekleidet, bedeckt; eingekleidet.

Clothes, Kloth, S. Kleider von aller Art.

a Suit of Clothes, ein vollständiges Kleid.

foul Clothes, schmutziges Linnen; (Wäsche.)

to put on one's Clothes, die Kleider anziehen.

to pull off one's Clothes, die Kleider ausziehen.

to wear plain Clothes, einfache Kleider tragen, die nicht bordiret sind.

Clöthier, Kloth-ier, S. ein Tuchmacher, auch Tuchhändler.

Clöthing, Kloth-ing, S. 1) das Kleiden, Bekleiden. 2) die Kleidung, das Gewand, der Anzug, Putz.

Cloth-Market, Klath-märket, S. 1) der Tuchmarkt. 2) (im scherzhaften Ton.) das Bett; als:

he is just come from the Cloth-Market, er ist so eben aus dem Bett gekommen.

Cloth-Shearer, Klath-schirör, S. ein Tuchscheerer.

Clotoll, Klatt-pohl, S. 1) der Kopf; (verächtlicher Weise.) 2) ein Dummkopf, Eselskopf, Tölpel.

Clotted, Klath-ted, siehe Clodded.

to Clotter, tu Klath-tör, v. n. gerinnen, hart werden; siehe to Clod.

Clotty, Klath-ti, adj. zusammen geronnen zc. flößerig, veller Erd- oder Eisschollen.

Cloud, Klauf, S. 1) eine Wolke. 2) die Adern oder Flecken in Holz, Steinen zc. 3) jeder Zustand der Dunkelheit oder Finsterniß. 4) was sich weit verbreitet, als ein Gedränge von Volk: that is a Cloud of People.

5) he labours under a Cloud, er kämpft mit Widerwärtigkeit.

to Cloud, tu Klauf, v. a. 1) mit Wolken überziehen, trübe, dunkel machen. 2) ein verdriesliches Wesen annehmen. 3) verdunkeln; (die deutlichsten oder sichersten Wahrheiten)

to Cloud, tu Klauf, v. n. wolfig, trübe werden.

Cloud-berry, Klauf-berri, S. eine Pflanze, Bergbeeren, Bergkirschen; Blutgras; (lateinisch Chamaemorus.

Cloud-Capt, Klauf-käpt, adj. was die Wolken berührt, was mit Wolken bedeckt ist.

Cloud-compelling, Klauf-kampelling, adj. ein Beywort des Jupiters, der vermuthete Wolkenzusammenzieher; (nach Johnson.)

Clouded, Klauf-ded, adj. mit Wolken überzogen, trübe.

Cloudily, Klauf-dili, adv. 1) wolfig, dunkel, trübe. 2) dunkel, nicht deutlich.

Cloudiness, Klauf-diness, S. 1) die Dunkelheit, das Ueberzogenseyn mit Wol-

Wolken. 2) Mangel an Helligkeit, an Glanz.

Cloudless, kland'less, adj. ohne Wolken; hell, klar, lichte, unbewölkt, hellglänzend, lauter, rein, unverfälscht.

Cloudy, klau'di, adj. 1) mit Wolken bedeckt, verdunkelt, voll Wolken. 2) trübe, dunkel, nicht verständlich. 3) trübe oder finster von Ansehen, nicht munter, nicht heiter, nicht aufgeweckt. 4) mit Flecken oder Adern bezeichnet. 5) nicht glänzend, dem es an Glanz fehlt.

Clöve, floh'w, spaltete; das imperf. von to cleave.

Clöve, floh'w, S. eine Würzwägelein, (dieses ist die Frucht oder der Saamen eines großen Baums in Ostindien.)

a Clove of Garlick, ein einzelnes Theilchen von Knoblauch.

Clöve - Giliflowe, floh'w'schil'li-flaur, S. eine Nelkenblume.

Clöven, floh'w'n, gespalten, das part. von to cleave. Clöven, Cleave and Cleft, sind Ausdrücke für eine Frauensperson, die für eine Jungfer passiret und es nicht mehr ist.

Clöven-footed, floh'w'n-futted, } adj.

or

Clövenhoofed, floh'w'n-huhft, } mit gespaltenen Füßen, dessen Füße gespalten sind, was gespaltene Klauen hat.

to spy the cloven Foot in any Business, eine Schelmeren bey einem Geschäft entdecken. (Eine Anspielung auf einen gewissen gemeinen Aberglauben: der Teufel kann doch seine gespaltene Klauen nicht verbergen.)

Clöver, floh'w'ör, } S.

or

Clövergras, floh'w'ör-gras, } dreyblätteriger Klee.

to live in Clöver, wollüstig leben. (Weil der Klee ein sehr köstliches Futter ist.)

Clövered, floh'w'örd, adj. fleicht, voll Klee, mit Klee bedeckt.

Clough, klaff, S. 1) der jähe Abhang eines Berges, eine Klippe, ein felsiger Ort. 2) im Handel, ein Uebergewicht von zwey Pfunden auf den Centner, damit das Gewicht beym einzelnen Verkauf heraus kommt.

Clout, klaut, S. 1) ein Wisch, Lumpen.

a Dish - Clout, ein Waschlappen. 2) ein Flicker auf einem Rock oder Schuh.

clouted Shoes, geflickte und mit Zwecken besetzte Schuhe. 3) ehemals ein weißes Tuch (Eine Scheibe), wornach die Schützen schossen. 4) eine eiserne Platte auf einer Waise, damit sich solche nicht abnutzt. 5) ein Schlag.

I'll give you a Clout on the Head, ich werde dir eins an Kopf versetzen. 6) gemein nennt man auch ein Schnupstuch Clout.

to Clout, tu klaut, v. a. 1) flicken, ausbessern. 2) mit einem Tuch oder Lappen bedecken. 3) auf eine ungeschickte Art zusammensügen, zusammenflicken.

Clouted, klau'ted, part. adj. zusammengebacken, gefroren, geronnen; besser Clotted.

Clouterly, klau'törli, adj. ungeschickt, tölpisch, pfuscherhaft, gröblich.

a clouterly Fellow, ein ungeschickter Kerl.

Clown, klau'n, S. ein Bauer, grober Mensch, ein grober, ungeschliffener Kerl.

Clownery, klau'n-erri, S. die Grobheit, Ungezogenheit, das ungeschliffene, bäuerische Wesen.

Clownish, klau'n-isch, adj. 1) bäuerisch, bauerhaft. 2) grob, rauh. 3) unhöflich, ungezogen. 4) ungeschickt, nicht einnehmend.

Clownishly, klau'n-ischli, adv. auf eine bäuerische, ungeschliffene, grausame, unmenschliche Weise.

Clownishness, klau'n-ischness, S. 1) das bauerhafte Wesen, die Grobheit, Ungeschliffenheit. 2) Unhöflichkeit, Unmenschlichkeit.

Clown's-mustard, klau'n's-mosterd, S. Hederich.

to Cloy, tu klai, v. a. 1) sättigen, satt machen. 2) überfüllen, überladen, überfressen bis zum Eckel. 3) vernageln. (Eine Kanone.)

to cloy the Clout, das Schnupstuch stehlen, und
to cloy the Lour, Geld stehlen, } eigene Sprache der Diebe.

Cloyed, klai'd, part. adj. überfüllt, vernagelt.

Cloyless, klai-less, adj. davon man nicht zu viel haben kann, was nicht sättiget, oder was nicht sättigen kann.

Cloyment, klai-ment, S. die Sättigung, Ueberladung, Ueberfüllung.

Cloyes, klai'ess, Diebe, Räuber. 2c.

Club, klobb, S. 1) ein schwerer Stock, eine Keule, ein Knüttel, ein kurzer, dicker Prügel. 2) die schwarze Kreuzfarbe, trefle, (Beym Kartenspiel). 3) die Zechen, die Eintheilung einer Rechnung, welche von einer Gesellschaft in gleichen Theilen bezahlt wird, als: every Man pays his Club, jeder zahlt seine Zechen. 4) eine geschlossene Gesellschaft; eine Gesellschaft, die unter gewissen Bedingungen oder zu einem gewissen Endzweck zusammen kommt, eine Versammlung guter Freunde. 5) Beyhülfe, Beytrag, allgemeine, vereinigte Last.

to Club, tu klobb, v. n. zu einer allgemeinen Ausgabe in festgesetztem Verhältniß beytragen. 2) sich zu einerley Wirkung, zu einerley Zweck vereinigen.

to Club, tu klobb, v. a. seine Zechen oder seinen Antheil zu einer Rechnung bezahlen, seinen Beytrag entrichten.

Clubbish, klob'bissh, adj. tölpisch, grob.

Clubbishly, klob'bisshli, S. grober, ungeschliffener Weise.

Club-fisted, klobb'fisted, adj. der große Fäuste hat.

Club-footed, klobb'futed, adj. frummsüßig.

Club-headed, klobb'hedded, adj. dickköpfig, der einen dicken Kopf hat.

Club-Law, klobb'lah, S. 1) das Gesetz der Wassen, gewaltsame Maassregeln, eine Prügelsuppe. 2) das Gesetz oder die Statuten einer Gesellschaft.

Club-Room, klobb'ruhm, S. das Gesellschafts oder Versammlungszimmer.

to Cluck, tu kluck, v. n. klucken, (als eine Henne), junge Hühnerchen zusammenrufen.

Clucking, kluck'ing, S. das Klucken einer Kluckhenne.

Clue, klub, S. ein Kneul; siehe Clew.

Clump, klomp, S. 1) ein ungestaltetes Stück Holz oder eine andere ungestaltete Materie. 2) ein Zusammengewächs von Bäumen, viele zusammengewachsene, ungestaltete Bäume, ein dickbeysammenstehendes Gesträuche.

Clump, klomp, adj. schwer, träge, klumpicht.

Clumps, klomps,

or

Clumperton, klom'pörtonn, }
ein Bauersflegel.

S.

Clumping, klom'ping, adj. schwer, tölpisch.

Clumpingly, klomp'ingli, adv. schwer, träge.

Clumsily, klomm'sili, adv. tölpischer Weise, auf eine träge, faule Weise; ohne Fertigkeit, gar nicht hurtig.

Clumsiness, klomm'siness, S. Dummheit, Ungeschicklichkeit, Mangel an Fertigkeit. Grobheit 2c.

Clumsy, klomm'si, adj. ungeschickt, kurz, dick.

Clunchfisted, klonsch'fisted, adj. fälscht, farg; siehe close-fisted.

a Clunch, a klonsch, S. ein dummer Dorflümmel, grober Bauernkerl.

Clung, klong, part. adj. von to Cling, angeklebet.

Clung, klong, adj. ganz abgezehret. clung with Hunger, verdorrt von Hunger.

clung with Cold, erstarrt, zusammengeschumpft von Kälte.

to Clung, tu klong, v. n. eintrocknen, dürr werden, (wie Holz, nachdem es gespalten und aufeinander gelegt wird;) siehe to Cling.

Cluster, klos'tör, S. 1) ein Büschel, eine Traube, verschiedene Stücke von einerley Art, die zusammen gewachsen oder vereinigt sind, die aneinander hängen. 2) eine Anzahl auf einem Klumpen versammelter Thiere.

3) a Cluster of Islands, eine Menge nahe zusammenliegender Inseln; ein Haufen versammelter Leute. (Im verächtlichen Ton.)

to Cluster, tu klos'tör, v. n. in Büscheln oder traubenweise wachsen, sich versammeln.

to Cluster, tu klos'tör, v. a. etwas in einen Haufen zusammenbringen, etwas versammeln.

Cluster-grape, klos'tör-krähp, S. die kleine schwarze Traube, welche Korinthe genannt wird.

Clustered, klos'törd, part. adj. zusammengewachsen, enge zusammenhaltend, zusammengebacken.

Clustered, klos'törd, } adj. trau-
Clusterly, klos'törli, } bigt, was in
Clustery, klos'töri, } Trauben zusammenwächst, dick aneinander

to Clutch, tu klotsch, v. a. in der Hand halten, greifen, fassen, die Faust einziehen, zumachen, zusammendrücken, mit der Hand oder Faust festhalten.

Clutch,

Clutch, klotsch, S. 1) der Angriff, das Ergreifen, das Fassen. 2) die Klaue.

Clutches im plural. 1) die Klauen, die Klauen eines Falken insbesondere. 2) die Hände. (In einem Sinn der Grausamkeit; da dann auch Gewalt darunter verstanden wird.)

Clutch-fist, klotsch'-fist, S. eine große Faust.

Clutch - fist, klotsch'-fisted, adj. farg, geistig 2c. siehe Close-fisted.

Clutter, klot'-tör, S. ein Lärm, Geräusch, Tumult, ein Aufruhr, ein Geschrey, eine Verwirrung. (Ein gemeines, niedriges Wort.)

to Clutter, tu klot'-tör, v. n. 1) einen Lärm oder ein Geräusch, ein Getöse machen. 2) sich in Haufen versammeln.

Clyster, klis'-tör, S. das Klistier.

Clyster-Pipe, klis'-tör-peip, S. ein Spottname für einen Apotheker.

Cly, klei, S. eigene Sprache, Geld, auch: eine Tasche.

he has filed the Cly, er hat eine Tasche geplündert, bestohlen 2c.

Cly the Jerk, gepeitscht werden.

to Coacervate, tu koäser'-wäht, v. a. zusammenhäufen.

Coacervation, koäserwäh'-sch'n, S. das Zusammenhäufen, der zusammengehaufte Zustand.

Coach, kohtsch, S. eine Kutsche, ein Staatswagen.

to Coach, tu kohtsch, v. a. kutschen, in einer Kutsche fahren. (Im praeterit. Coached.)

Coach - Box, kohtsch'-baks, S. der Boß, des Kutschers Sitz.

Coach-Hire, kohtsch'-heir, S. Kutschmieth, Geld, so man für den Gebrauch einer gemietheten Kutsche bezahlt.

Coach-House, kohtsch'-haus, S. eine Kutschenremise, ein Wagenschauer.

Coach-maker, kohtsch'-mäh'tör, S. der Künstler, dessen Handwerk es ist Kutschen zu machen.

Coach-man, kohtsch'-mān, S. der Kutscher.

Coach-Wheel, kohtsch'-wihl, S. ein Kutschräd, auch eine halbenglische Krone, ein Vorderkutschräd, eine ganze Krone, (5 Schillinge), ein Hinterkutschräd.

a Hackney Coach, eine Miethkutsche, ein Fiacre.

a Stage-Coach, eine Postkutsche, eine Landkutsche.

to Coact, tu kohäkt', v. n. zugleich, gemeinschaftlich handeln.

Coaction, kohäkt'-sch'n, S. der Zwang, die Gewalt, (entweder zurückhaltend, oder antreibend.)

Coactive, kohäkt'-tiw, adj. das nöthiget, das zwinget; das zurückhält oder antreibt, was gemeinschaftlich zu Werke gehet.

Coadjument, koäd'-dschument, S. wechselseitiger Beystand, Hülfe.

Coadjutant, koäd'-dschutānt, adj. behülflich, helfend, wirkend.

Coadjutor, koäddschu'-torr, S. 1) ein Mitgehülfe, der einem in einem Amte Hülfe leistet. 2) der einem Bischoff, einem Ordensgroßmeister, oder einem andern vornehmen Herrn zur Hülfe gegeben wird, und selbigem dereinsten im Amte folgt.

Coadjuvancy, koäd'-dschuwānsi, S. Hülfe, Beystand, Mitwirkung.

Coadunion, koädjunisch'-önn, S. die Vereinigung verschiedener Wesen (Kräfte), in Eins, (in eine Masse.)

to Coagment, tu koägment', v. a. versammeln; zusammenhäufen.

Coagmentation, koägmentäh'-sch'n, S. eine Zusammenhäufung, Vereinigung in eine Masse; in der Chymie, das Herunter- oder Zusammenschmelzen, eine Vereinigung, eine Zusammenfügung.

Coagulable, koägt'-juläbl', adj. was gerinnen oder hart werden kann.

to Coagulate, tu koägt'-juläht, v. a. gerinnend machen, zum Gerinnen bringen, (wie z. B. Milch durch Cremor tartari.)

to Coagulate, tu koägt'-juläht, v. n. gerinnen, zusammenlaufen.

Coagulated, koägt'-juläh'ted, part. geronnen, zusammengeronnen oder gelaufen.

Coagulation, koägtjuläh'-sch'n, S. das Gerinnen, die Zusammenrinnung, Hartwerdung, das Zusammenfrieren.

Coagulative, koägt'-julätiw, adj. was Gerinnen verursacht oder bewirken kann.

Coagulator, koägt'-julähtorr, S. was das Gerinnen verursacht oder macht.

to Coaks, tu koh's, siehe Coax, such'schwänzen.

Còal, kohl, S. ein Kohle überhaupt.

Charcoal, eine gebrannte Holzkohle.

fossil - or Pitcoal, eine Steinkohle.

to Còal, tu kohl, v. a. Holz zu Kohlen brennen; mit Kohlen schreiben oder zeichnen.

to Còal, tu kohl, v. n. zu Kohle werden, zur Kohle brennen.

Còal-basket, kohl'-bàskèt, S. ein Kohlenkorb.

Coal - black, kohl'-blàck, adj. kohl-schwarz, schwarz im höchsten Grade.

Còal-Box, kohl'-bàcks, S. ein Kohlenkasten.

Coal-Dust, kohl'-dost, S. Kohlenstaub.

Còal-Fish, kohl'-fisch, S. der Kohlfisch.

Còal-heàver, kohl'-hihvòr, S. einer, der die Kohlen aus den Schiffen trägt.

Còal-man, kohl'-màn, S. ein Köhler.

Còal-mine, kohl'-mein, S. ein Kohlenbergwerk.

Coal-mouse, kohl'-maus, S. eine (Brand-Fink - oder) Kohlmeise.

Còal-Pit, kohl'-pitt, S. eine Kohlengrube.

Còal-Raker, kohl'-ràhkòr, S. eine Kohlenlengabel. (Beym Feuer gebräuchlich.)

Còal-Stone, kohl'-stohn, S. eine Art Steinkohle, die in den nördlichen Provinzen Englands bricht; sie wird auch Cannel - oder Canole - Coal, genannt, ist sehr hart, glänzend und leicht, spaltet sich und wenn sie angezündet wird, giebt sie eine anhaltende Flamme bis sie ganz verbrannt ist.

Còal-Work, kohl'-work, S. eine Kohlengrube, Kohlenbergwerk.

Coalery, kàl'-leri, S. ein Ort, wo Kohlen gegraben werden; Kohlengrube.

to Coalescé, tu kohàlèß', v. n. zusammenfließen, sich vereinigen, zusammenwachsen.

Coalescence, kohàlès'-sens, S. die Vermischung, das Zusammenfließen, Zusammengerinnen, die Vereinigung oder das Vereinigen.

Coalition, kohàlisch'-ònn, S. Vereinigung in eine Masse, in einen Körper, in ein Ganzes; die Vereinigung solcher Theile, die vorher getrennt waren.

Coalition of Parties, Vereinigung der Partheyen.

to Coalize, tu kohàleis', v. n. sich vereinigen, zusammenwachsen.

Còaly, koh'-li, adj. von Kohlen, kohlicht, was Kohle bey sich führt oder enthält.

Coaptation, kohàptàh'-sch'n, S. das Zurichten der Theile eins zum andern, die Zubereitung; die Stimmung der verschiedenen zusammen gehörenden Theile, (als bey einer Uhr, daß jedes gehet.)

to Coarcté, tu kohàrkt',

or

to Coarctate, tu kohàrkt'-tàht,

v. a.

1) in die Enge treiben, enger machen.

2) einschränken, die Macht benehmen.

Coarctation, kohàrktàh'-sch'n, S. 1) Einschränkung, das Einschließen in einen engen Raum. 2) der Zwang, die Hinderniß, Beraubung der Freyheit.

Còarse, kohrs, adj. 1) grob, (an Fasden). 2) grob, rauh, unhöflich, ungesittet. 3) roh, nicht gereinigt. 4) grob, nicht niedlich, nicht zart, nicht köstlich. 5) noch ganz roh, noch unerfahren, noch nicht gehörig erzogen oder unterrichtet. 6) gering, niederträchtig, pöbelhaft.

Còarsely, kohrs'-li, adv. gröblich, unzierlich, auf eine gemeine, rohe, ungesittete Weise.

Còarseness, kohrs'-ness, S. 1) die Grobheit, Unsauberkeit, Rauzigkeit. (Mangel an Feinheit). 2) Grobheit, Unhöflichkeit, das bauerhafte Wesen.

Còast, kohst, S. eine Seeküste; das Ufer, das Gestade.

the Còast is clear, (ein Sprüchwort), die Gefahr ist vorüber, der Feind ist abmarschieret, die Küste ist rein, frey, sicher.

from all Còasts, von allen Gegenden, Theilen.

a Còast of Lamb, ein Nackenstück von einem Lamm.

to Còast, tu kohst, v. n. (to coast along), längs der Küste hinfahren, an der Küste, oder im Angesicht des Landes segeln.

to Còast, tu kohst, v. a. nahe heran, dichtebey, nach der Küste zu segeln.

Còasted-along, kohs'-ted-àlang, part. adj. längs dem Ufer gefahren, immer am Land hergesegelt; wo man daran hergesegelt, oder was man umfahren hat.

Coaster, kohs'-tòr, S. 1) der furchtsamer Weise an der Küste hersegelt. 2) einer, der an der Seeküste wohnt.

Coasting,

Coasting, **kohs'ting**, S. bey der Schiffahrt, wo die Fahrt von einem Ort zum andern nicht sehr entlegen ist, und man daher immer so segeln kann, daß das Land stets im Gesicht bleibt.

Coasting, heißt auch das Versetzen eines Baums an einen andern Ort, doch so, daß er wieder in dieselbe Lage von Ost zu West und wie zuvor zu stehen kommt.

Coat, **koh't**, S. 1) das obere Kleid, der Rock. 2) die untere Kleidung eines Frauenzimmers; siehe Petticoat. Der Rock eines Knaben, ehe er Hosen bekommt. 3) die Ordenskleidung, als ein Priesterrock.

a **Man of such a Coat**, heißt so viel als: ein Mann solchen Standes oder Würde. 4) der Pelz oder Pelz eines Thiers, das Fell zc. wird auch Coat genannt. 5) jede Bedeckung oder Decke, auch das, worauf man Kriegsarmaturen mahlt, nennt man the Coat.

to **beat one's Coat**, einem den Rock ausklopfen, (prügeln.)

to **turn up a Woman's Coat**, einem Weibe den Rock aufheben, auch: die Schande aufdecken.

to **disgrace one's Coat**, seiner Kleidung oder seinem Stande Schande machen.

to **turn Coat**, eine andere Parthie ergreifen, zur andern Parthie übergehen; den Glauben verändern.

to **cast one's Coat**, sein altes Kleid ablegen.

a **Coat of Armour**, ein Wappenschild.

a **Coat of Arms**, ein Rittermantel oder Rock.

a **Coat of Mail**, ein Panzer.

to **Coat**, tu **koh't**, v. a. bedecken, bekleiden, den Rock anziehen.

to **coat a Ceiling**, die Oberdecke in einem Zimmer, auch das Tafelwerk bekleiden.

Coated, **koh'ted**, adj. der einen Rock an hat, der eingekleidet ist.

a **rough-coated Fish**, ein Fisch mit harten oder rauhen Schuppen.

to **Coax**, tu **koh'ks**, v. a. schmeicheln, lieblosen, fuchsschwänzen.

Coaxer, **koh'ksör**, S. ein Schmeichler, Liebköser, Fuchsschwänzer.

Cob, **kabb**, S. 1) eine Rothgans, Neme; man nennt sie *Sea-cob*. 2) ein Spanischer Thaler oder Piaster.

3) in einigen Provinzen, eine Spinne. 4) der Kopf oder Obertheil. a **rich Cob**, ein reicher Kauf, Geldehals.

Cob or Cobbing, eine Strafe auf den Schiffen wegen geringer Verbrechen; mit einem schwachen Rohr etwa 12 Schläge auf den Hintern.

Cobalt, **kabb'ält**, S. eine Art Markasit; Kobalt.

to **Cobble**, tu **kab'bl'**, v. a. flicken, etwas nur schlechtweg ausbessern.

Cobble, **kab'bl'**, S. ein kurzes Schiff, ein Boot, auf welchem Proviant zugefahren wird.

a **Cobble-Colter**, S. ein welscher Hahn.

Cobbler, or **Cobler**, **kabb'lör**, S. 1) ein Schuhflicker, ein ungeschickter Arbeiter. 2) sprichwortsweise, eine gemeine Person. 3) ein Dolmetscher. **Cobblers-punch**, Schuhflickers Punsch, (bestehet in Syrop, Weinessig, Kornbranntwein und Wasser.)

Cobirons, **kabb'eirons**, S. Feuerböcke, Eisen, die man in der Küche gebraucht und oben mit Knöpfen versehen sind.

Cobishop, **kobisch'opp**, S. ein Hülfsbischoff oder Nebenbischoff. (Ein Weihbischoff nach Bailey; ist wohl nicht richtig.)

Cob-loaf, **kabb'lohf**, S. ein dünner Kuchen, Fladen.

Cob-nut, **kabb'nott**, S. ein Knabenspiel, eine Schnarre, mit einer ausgehöhlten Nuß.

Cobswan, **kabb'swan**, S. der Leitschwan, (der voran schwimmt, oder fliegt.)

Cob-web, **kabb'webb**, S. 1) das Spinnengewebe, eine Spinnewebe. 2) jedes Netz, oder jede Schlinge.

Cocao-nut, or **Coöoa-nut**, **kak'käh'nott**, S. Kakao, eine Nuß, aus welcher Chocolate gemacht wird; die Kokos- oder Kokosnuß, (Cocoa.)

Cocciferous, **kack'sif'feroß**, adj. alle Pflanzen, die Beeren tragen, werden so genannt; was Beeren trägt.

Cochineal, **korsch'inihl**, S. Scharlachbeer, ein Insekt, aus welchem die Karminfarbe gemacht wird, (cochinilla.)

Cochleary, **kack'liäri**, adj. schraubenförmig.

Cochleated, **kack'liähted**, adj. das wie eine Schraube aussiehet, die Form einer Schraube hat.

Cochlea, kack'liä, *of the Ear*, die innere Höhle des Ohrs; die Muschel, oder der Schneckenzug des Ohrs.

Cock, kack, S. 1) der Hahn. (Haus- hahn). 2) das Männlein bey den Vögeln. 3) der Hahn, womit Wein, Bier ic. gezapft wird, der Hahn einer Wasserrohre. 4) der Hahn, die Wetterfahne auf einem Haus. 5) die Kerbe oder der Einschnitt an einem Pfeil. 6) der Hahn an einem Schießgewehr. 7) ein Singer, ein Anführer, der Wortführer bey einem Club; (the Cock of a Club.)

a Pèa-cock, ein Pfau.

a Weather-cock, ein Wetterhahn.

a Wood-cock, eine Schnepfe, Auerhahn.

Cock-Ale, ein reizendes, Begierde erregendes Getränk.

a Cock-Alley, or Cock-lane, die geheimen Theile eines Frauenzimmers.

a Cock-Bawd, einer, der ein Hurenhaus hält.

Cock - a - Whoop, fröhlich, gutes Muths, vor Freude entzückt.

Cock and a Bull, (Story of a) ein herumgehendes Geschichtchen, das weder Kopf noch Schwanz, weder Anfang noch Ende hat.

a Cock of Hay, ein Heuschöber.

the Cock of a Hat, die Hutstülpe, die Stütz eines Huts oder dessen Form.

the Cock of a Dial, der Weiser auf einem Zifferblatt, ein Sonnenweiser.

the Cock of a Balance, (the needle), die Zunge in einem Wagebalken.

Cock on the Hoop, ein Großthuer, Frohlocker; to be, trozig seyn, Hahn im Korbe seyn wollen.

to Cock, tu kack, v. a. 1) in die Höhe richten, den Kopf dreiste und gerade in die Höhe halten. 2) den Hut mit einer muthwilligen, trozigen Miene, verwegenerweise aufsetzen, als man sagt: he cock'd (cockt) his Hat &c.

to cock a Gun, den Hahn im Gewehr spannen.

to cock a Hat, einen Hut aufkrämpfen, aufstucken.

to cock up Hay, Heuschöber machen.

to cock the Match, die Lunte aufs Rohr halten.

to Cock, tu kack, v. n. 1) stroken, stolzieren, den Kopf mit einer stolzen Miene in die Höhe halten, naseweis

oder verwegen aussehen. 2) Hähne zum Kampf abrichten und halten.

Cockade, kack'kähd, S. eine Bandschleife auf den Hut.

Cockatrice, kack'ätreis, S. eine Art Basilisk, eine Schlange. (Auch eine Hure.)

Cockail, kack'ahl, S. ein Weinlein aus einer Schöpfkeule, womit die Knaben zu spielen pflegen.

Cock-Boat, kack'boht, S. ein kleines Nebenschiffchen, ein Boot das zu einem Seeschiff gehört, eine Rache.

Cock-brained, kack'brähnd, adj. bestürzt, außer sich, dumm, wie verrückt, hirnsvichtig, aberwitzig.

Cockbroth, kack'brath, S. Brühe von einem gekochten Hahn.

Cock-crowing, kack'krohing, S. die Zeit, wenn der Hahn des Morgens krähet; das Hahnenkrähen.

Cocked, kack'd, part. adj. aufgezogen. to Cocker, tu kack'kör, v. a. verzärteln, verhätscheln, lieblosen, zahm aufziehen.

Cocker, kack'kör, S. einer, der sich am Hahnengefechte erlustiget.

Cockered, kack'körd, adj. verzogen, verhätschelt.

Cockering, kack'köring, S. das Verhätscheln, Nachgeben, die Verziehung.

Cockerel, kack'kerill, S. ein junger Hahn.

Cocket, kack'kitt, S. ein Siegel des Zollhauses; auch ein Stück Pergament, das mit dem Zollsiegel versehen ist, und zum Beweis für den Kaufmann dient, daß seine Waare eingepaßet und verzollt ist; ein Bekannter des Zollhauses.

Cocket, kack'kitt, adj. munter, aufgeweckt, muthwillig, trozig.

Cocket-bread, wurde eigentlich der Schiffszwieback genannt; man versteht aber auch Hausbackenbrod darunter.

Cockfight, kack'feit, S. das Hahnengefechte.

Cockhorse, kack'harß, adj. zu Pferde, siegprangend, frohlockend.

Cocking, kack'ing, S. das Spannen des Hahns; der Hahnenstreit.

Cockish, kack'isch, adj. hitzig, geil, unkeusch, unzuchtig, üppig.

a cockish Wench, ein buhlerisches Weibestück.

Cokle,

Cockle, kack'kl', S. 1) ein kleiner Fisch mit einer harten Schale; eine Muschel, Meerschnecke. 2) ein Unkraut das im Korn wächst, eine Art wilder Mohn, eine Kornrose. 3) ein junger Hahn. (Dieses ist veraltet.)

Cockle-Stairs, kack'kl'stährs, S. eine Wendeltreppe, eine Schneckenstiege.
to Cockle, tu kack'kl', v. a. Runzeln ziehen, Falten schlagen, wie eine Muschelschale.

to Cockle, tu kack'kl', v. n. 1) Runzeln bekommen, sich in Falten legen, Falten bekommen; (wie Tuch.) 2) bey der Seefahrt, schäumen, von Schaum weiß werden.

Cockled, kack'kl'd, adj. was eine Muschel hat, was kräusel: was schneckenförmig ist.

Cockloft, kack'last, S. der obere Boden eines Hauses; auch der Hühnerboden.

Cock-master, kack'mästör, S. einer der Kampfhähne aufziehet.

Cock-match, kack'mätsch, S. ein Hahnengefechte um eine Wette, um ein verabredetes Geld.

Cockney, kack'ni, S. ein Londner, der nie aus London, der nie hinter dem Ofen hervorgekommen ist; (im verächtlichen Ton) ein Maulaffe, ein Weichling, ein verzogenes Mutteröhnchen, ein weibischer, unwissender, geringer, verächtlicher Bürger.

Cock-Pimp, kack'pimp, S. der vermeinte Mann einer Kupplerinn.

Cock-pit, kack'pitt, S. 1) die Bühne, oder der Ort wo die Hähne mit einander kämpfen, der Kampfplatz. 2) in einem Kriegeschiff, im untern Berdeck ein besonderer Abschlag für den Zahlmeister, den Chirurgus und seine Gehülfsen.

a Cockpit-Law, ist ein Gesetz das beyhm Hahnengefechte statt hat, nach welchem, wenn die Hähne einmal gegen einander gestellt sind, sich ihnen niemand nahen darf, und wo alsdann in Ansehung der Wetten die Worte done e done, so gültig als ein schriftlicher, oder gerichtlicher Vergleich sind.

Cockroad, kack'rohd, S. eine Erfindung Auerhähne zu fangen; (ein gerader Weg, der ins Gebüsch geschnitten und mit einem Netz versehen wird.)

Cock-Robin, kack'rabbın, S. ein geschmeidiger, geselliger Mensch; (Kerl.)

Cock's-Comb, kacks'kohn, S. 1) ein Narr. 2) der Kamm eines Hahns. 3) eine Pflanze, Läusekraut.

Cock's-Head, kacks'hedd, S. eine Pflanze, eine Art wilder Bicken, Art spanischer Klee, heiliges Heu.

Cockshut, kack'schott, S. die Zeit des Abends, wenn die Hühner zu Rüste, zur Ruhe gehen oder auffliegen.

Cockspur, kack'spurr, S. eine Art Mispel, virginischer Hagedorn.

Cock-Stride, kack'streid, S. der Hahnenstritt.

Cock-sure, kack'schurr, adj. seiner Sache gewiß, zuverlässig, ohne Furcht oder Mistrauen; (ein verächtliches Wort.)

Cock's-Tread, kacks'tredd, S. der Hahnentritt.

Cockswain, kack'swähn, oder kack's'n, S. der Schiffsofficier, der das Commando über das kleine Nebenschiffchen, über das Boot hat; der Führer eines Denschiffs.

Cock-throwing, kack'throing, S. ein Spiel der Engländer da sie mit einem Stock etwa zwey Fuß lang nach einem angebundenen Hahn werfen.

Cockweed, kack'wihd, S. Pfefferkraut.

Cocoa, koh'koh, S. eine Gattung Palmbaum.

Cocquet, koh'kett, S. eine Buhlerin; siehe Coquette.

Cocquerish, or **Cocquetry**, siehe Coquerish und Coquetry, buhlerisch, und Buhlschaft.

Coctile, kack'till, adj. was gebrannt wird; (als Backsteine.)

Coction, kack'sch'n, S. die Dauung, die Kochung, das Kochen; das Verdauen.

Cod, kadd, } S. ein Seefisch,
 or }
Codfish, kadd'fisch, } Stockfisch.

Cod, kadd, S. eine Schoote, eine Hülse, in welcher der Saamen befindlich.

Cod-piece, der Hosenschliß.

to tie one's Cod-piece, denen Neuverehelichten die Nestel verknüpfen.

Cod heißt auch ein Ohrküssen; (pillow.)

a Cod of Money, eine gute Summe Geld.

to Cod, tu kadd, v. n. in eine Hülse einschließen.

Codded, *kad' : ded*, part. adj. was Hülsen oder Schooten bekommen hat.
Codder, *kad' : dör*, S. der Erbsen sammlet.
Còde, *kòhd*, S. das bürgerliche Gesetzbuch; auch nur: ein Buch.
Códger, *kadd' : dschör*, S. ein alter Kerl.
Codicil, *kadd' : isill*, S. ein Zusatz bey einem Testament.
Còdille, *kòh' : dill*, S. wenn im l'ombre das Spiel gegen den Spieler gewonnen wird.
to Codle, *tu kad' : dl'*, besser **to Coddle**, v. a. aufwallen, mit siedendem Wasser erweichen, etwas nur sachte kochen.
to coddle Apples, Äpfel schmoren oder dämpfen.
Codling, *kadd' : ling*, S. 1) ein guter Kochapfel, der gut zum schmoren oder dämpfen ist. 2) ein kleiner Stockfisch, Blackfisch.
Cods, *kads*, S. die Hoden.
Cod's-Head, *kads' : hedd*, S. ein dummer Kerl.
to Còe, *tu kuh*, siehe **to Coo**, girren.
Coëfficacy, *kòef' : fikási*, S. die Mitwirkung, das Vermögen oder die Kraft verschiedener zusammen wirkender Dinge.
Coëfficiency, *kòeffisch' : ensi*, S. die Mitwirkung, das Zusammenwirken zu einem und demselben Endzweck.
Coëfficient, *kòeffisch' : ent*, S. die Vereinigung der Kraft oder Wirkung mit der einer andern, das Mitwirken der Vernunft.
Coeliack Passion, der Durchfall.
Coemetry, siehe **Church-yard** oder **Cemetery**.
Coemption, *kòem' : sch'n*, S. der Aufkauf, Zusammenkauf alles dessen was da ist.
Coèqual, *kòih' : kwáll*, adj. gleich an Macht, gleich im Rang.
Coequality, *kòikwal' : iti*, S. die Gleichheit, gleichen Standes.
to Coërce, *tu kòers'*, v. a. im Zaum, in Schranken halten, zwingen, zurück halten.
Coërcible, *kòer' : sibl'*, adj. 1) was einzuschränken ist. 2) was eingeschränkt werden sollte.
Coërcion, *kòer' : sch'n*, S. die Zurückhaltung, der Zwang; (als eine Strafe zu betrachten.)
Coërcive, *kòer' : siww*, adj. 1) was Zwang auferlegen kann; was zurück-

zuhalten die Macht hat. 2) was zu bestrafen das Recht hat.
Coëssential, *kòessen' : scháll*, adj. was gleiches Wesens ist; was ein und denselben Wesens theilhaftig ist.
Coëssentiality, *kòessenschial' : iti*, S. die Gleichheit des Wesens, die Theilhaftigkeit desselben Wesens.
Coëssentially, *kòessen' : schállli*, adv. auf eine gleichwesentliche Weise.
Coetàncous, *kòitáh' : nioß*, adj. gleiches Alters, zu gleicher Zeit lebend.
Coetèrnal, *kòiter' : náll*, adj. gleich ewig.
Coetèrnally, *kòiter' : nállli*, adv. in einem Stand der gleichen Ewigkeit mit einem andern.
Coetèrnity, *kòiter' : niti*, S. das Zugleichewigseyn; was von der Ewigkeit her bestehet und gleich mit einem andern ewigen Wesen ist.
Coèval, *kòih' : wáll*, adj. von gleichem Alter.
Coèval, *kòih' : wáll*, S. ein Zeitgenosse; (ein solcher, der nicht nur zu gleicher Zeit lebt, sondern auch von gleichem Alter ist.)
Coèvous, *kòih' : woß*, adj. von gleichem oder von demselben Alter.
to Coexist, *tu kòersist'*, v. n. zu gleicher Zeit seyn, (bestehen.)
Coexistence, *kòeris' : tens*, S. das Zugleichseyn, das Zugleichmitbestehen.
Coëxistent, *kòeris' : tent*, adj. das zugleich ist.
to Coextend, *tu kòeckstend'*, v. a. sich gleich weit ausdehnen, oder von gleicher Dauer mit dem andern seyn.
Coextended, *kòecksten' : ded*, part. adj. ungleich mit ausgestreckt, nach etwas gerichtet.
Coextension, *kòecksten' : sch'n*, S. die Ausdehnung zu gleicher Größe oder zu gleichem Raum.
Coffee, *kaf' : fi*, S. 1) die Kaffeebohne; welche auch **Coffee-Berry** genannt wird. 2) der Kaffee; (das Getränk davon.)
Coffee-house, *kaf' : fi : haus*, S. das Kaffeehaus.
Coffee-Man, *kaf' : fi : mán*, S. einer der ein Kaffeehaus hält, Kaffee verkauft.
Caffee-pot, *kaf' : fi : patt*, S. eine Kaffeeanne, ein Topf in welchem Kaffee gekocht wird.
Coffer, *kaf' : fòr*, S. 1) ein Koffer, Kasten. 2) in der Baukunst, die viereckige Vertiefung zwischen dem Spar-

Sparrenkopf an dem Corinthischen Gesimms. 3) in der Fortifikation, ein hohler Gang in einem trocknen Graben so mit Brustwehr und Schießlöchern versehen.

4) the King's Coffers, die Königl. Rentkammer.

to Coffer, tu káf: fôr, v. a. das Geld in Kasten thun, Schätze sammeln.

Cofferer, káf: fôrör, S. der Schatzverwahrer.

Cofferer of the King's Household, ein vornehmer Offiziant am Hofe des Königs, der bey dem Rechnungswesen eine Specialaufsicht über die andern Offizianten hat.

Coffin, káf: fin, S. 1) ein Sarg oder eine Todtenlade. 2) eine Pastetenform, oder vielmehr der zu einer Pastete geformte Teig. 3) eine Düte, deren die Krämer zu Gewürzen und dergleichen gebrauchen.

4) Coffin of a Horse, ist der ganze Huf des Pferdes über der Krone, mit Inbegriff des Hufknochens.

to Coffin, tu káf: fin, v. a. in den Sarg legen, einschließen.

Coffin-maker, káf: fin: mähkör, S. ein Sarg- ein Kastenmacher.

to Cog, tu kagk, v. a. 1) schmeicheln, den Fuchsschwanz streichen. 2) sich jemand fälschlich aufdringen, einem schmeicheln und Böses im Herzen haben.

to cog a Dinner, durch Schmeicheley ein Mittagsbrod bekommen.

to cog a Die, den Würfel nach Vortheil, betrügl. richten, mit Würfeln den Betrug spielen.

to Cog, tu kagk, v. n. mit Lügen einnehmen, durch lügenhafte Erzählungen hintergehen.

Cog, kagk, S. 1) eine Verstellung, Erdichtung. 2) ein Zahn an einem Mühlrad.

to fix Cogs in a Wheel; (auch to Cog) Zähne an ein Mühlrad befestigen.

Cogency, kó: dschensi, S. Gewalt, Stärke, Macht zu zwingen; Ueberführung, Ueberzeugung.

Cogent, kó: dschent, adj. gewaltig, mächtig, unwiderstehlich; überzeugend.

Cogently, kó: dschentli, adv. mit unwiderstehlicher Gewalt; mächtiger Weise, mit Macht.

Cogged, kagk, part. adj. gefuchsschwänzt, geliebkoet; mit List hintergangen.

Cogger, kagk: ör, S. ein Schmeichler, Liebkoser, Fuchsschwänzer.

Cogglestone, kagk: kl'stohn, S. ein kleiner Kieselstein.

Cogitable, kadsch: itäbl, adj. was sich denken läßt, was der Gegenstand des Gedankens seyn kann.

to Cogitate, tu kadsch: itäht, v. n. denken, überlegen, einer Sache nachdenken.

Cogitation, kadschitäh: sch'n, S. ein Gedanke, das Denken, das Nachsinnen, die Betrachtung, vorherige Ueberlegung.

Cogitative, kadsch: itähtiw, adj. tiefsinnig, denkend, der tiefsinnigen Betrachtung ergeben.

Cognate, kagnähr, adj. verwandt.

Cognition, kagnäh: sch'n, S. 1) die Verwandtschaft, Blutsfreundschaft. 2) gleichen Ursprungs; von ähnlicher Art.

Cognisance, siehe Cognizance.

Cognisee, kagnisih, auch kannisih, S. dem der Abtritt des Rechts zu einem Stück Land zuerkannt worden.

Cognisour, kagnisahr, oder kannisahr, S. 1) der sein Recht auf ein Stück Land einem andern abtritt. 2) der eine Geldbuße auferlegt, oder anerkennt.

Cognition, kagnisch: önn, S. die Erkenntniß, Wissenschaft; vollkommene Ueberzeugung.

Cognitive, kag: nitiw, adj. was Wissenschaft wovon hat, dem eine Sache bewußt ist, das verständig ist.

Cognizable, auch Cognisable, kag: nizäbl, oder kann: isäbl, adj. was leicht zu erkennen ist; was der Probe, der Beurtheilung oder der Untersuchung unterworfen ist.

Cognizance, kag: nizäns, auch kann: isäns, S. 1) die Erkenntniß, die Wissenschaft, das Kennen. 2) die Prüfung; richterliches Einsehen. 3) das Zeichen oder Merkmal, woran jemand erkannt wird, oder bekannt ist. 4) in der Wappenkunst, der Federbusch oben an einem Helm.

Cognominal, kagnamm: inäll, adj. was gleichen Namen hat.

Cognomination, kagnaminäh: sch'n, S. der Zuname einer Familie; der Beyname.

Cognition, kagnäß: sens, S. die Erkenntniß, Wissenschaft um Etwas.

Cogno-

Cognoscible, kagnaß'sibl', adj. was zu erkennen ist, was sich wissen läßt.

Cognoscitive Faculty, die Kraft der Seele, etwas zu erkennen.

Cogue, kagē, S. ein Glas Brantwein oder andern starken Getränkes, ein Schnaps oder Schlückchen.

to Cogue, tu kagē, v. n. ein Gläschen trinken, schnapsen.

Cogware, kagē'währ, S. schlechte Waare, schlechtes, grobes Tuch.

to Cohabit, tu kohāb'it, v. n. beisammen wohnen (wie Mann und Frau); in einem Haus oder an einem Ort zusammen wohnen.

Cohabitant, kohāb'itānt, S. der an eben dem Ort wohnt; ein Einwohner desselben Orts.

Cohabitation, kohābitāb'sch'n, S. das Beisammenwohnen; das Zusammenleben wie Mann und Frau.

Coheir, koehr', S. ein Miterbe.

Coheir'ss, koeh'reß, S. eine Mit'erbin.

to Cohere, tu kohihr', v. n. 1) an einander hangen, zusammen halten; (wie Theile von gleicher Masse.) 2) wohl mit einander verbunden seyn; gehörig auf einander folgen. 3) sich zusammen schicken, passen, übereinstimmen.

Coherece, kohih'rens, S. 1) der Zusammenhang, die Uebereinstimmung; das Gewebe; (einer Rede.) 2) derjenige Stand der Körper, in welchem ihre Theile mit einander verwebt sind, und jeder Trennung widerstehen. 3) Beziehung, Verbindung der Theile eins mit dem andern, so daß ein Theil der Rede dem andern nicht widerspricht.

Cohèrent, kohih'rent, adj. 1) zusammenhangend, übereinstimmend; so mit einander verbunden oder verwebt, daß es der Trennung widersteht; unzertrennbar. 2) passend mit etwas anders, damit übereinkommend. 3) in sich selbst richtig, stimmend, sich nicht widersprechend.

Cohesion, kohih'sch'n, S. 1) das Zusammenhängen. 2) der Zustand der Vereinigung, oder der Unzertrennlichkeit. 3) die Verbindung, die Abhängigkeit.

Cohesive, kohih'siww, adj. was zusammenhält, zusammenhängend, über-

einstimmend ist; was mit dem andern verwebt ist und der Trennung widersteht.

Cohesiveness, kohih'siwwness, S. das Zusammenhalten, die Eigenschaft des Zusammenhaltens.

to Cohibit, tu kohib'it, v. a. verhindern, zurückhalten, abhalten.

to Còhobate, tu koh'hobāht, v. n. das schon einmal Distillirte wieder auf die zurückgebliebene Masse schütten und es noch einmal distilliren; oftmals überdistilliren, cohibiren.

Cohobation, kohobāb'sch'n, S. eine oft wiederholte Distillirung eines Liquors 2c.

Còhort, koh'hart, S. ein Haufen Fußvolk bey den Römern von 500 Mann; ein Haufen Krieger.

Cohortation, kohartāb'sch'n, S. Antrieb durch Worte, Aufmunterung, Reizung.

Coif, kaif, S. 1) eine Haube; der Kopfsputz einer Dame. 2) der Hut eines Scherge oder Gerichtsdieners.

Coifed, kaifd, adj. eine Haube tragend, die eine Haube trägt.

Coiffure, kaif'juhr, S. Kopfzeug, Kopfsputz.

Coigne, kwain', S. 1) ein Winkel, eine Ecke. 2) eine hölzerne Klammer der Drucker; Keil.

to Coil, tu kail, v. a. in einen engen Bezirk zusammen bringen, in einen Ring zusammen legen wie ein Schiffseil; (to coil a Cable.)

Coil, kail, S. 1) ein Aufruhr, Geräusch. 2) ein rund zusammengelegtes Schiffseil.

Coiled, kail'd, part. adj. rund gelegt.

Coin, kain, S. ein Winkel, eine Ecke, jedes was eckigt ist, oder eckigt vorsteht; wird auch oft Quoin, kwain', oder Coigne genannt.

Coin, kain, S. die Münze, das Geld.

to Coin, tu kain, v. a. 1) münzen, Geld prägen. 2) erfinden, ausdenken. 3) etwas schmieden; (in einem bösen Sinn.)

Coinage, kain'ädsch, S. 1) das Geldmünzen. 2) das Gepräge. 3) Geld, Münze mit einem gesetzmäßigen Stempel. 4) neue Hervorbringung, Erfindung.

this is the very Coinage of your Brain, dieses ist das Produkt oder die Erfindung eures Gehirns.

to Coincide, tu koinseid', v. n. 1) in demselben oder in einem Punkte zusammen treffen, sich zugleich zutragen. 2) übereinstimmen, gleicher Meynung seyn.

Coincidence, koin'sidens, S. 1) die Zusammentreffung verschiedener Körper oder Linien in einem und demselben Punkte. 2) die Uebereinstimmung, die Zielung mancherley Dinge zu einem und demselben Zweck, das Zutragen mancher Dinge zu gleicher Zeit.

Coincident, koin'sident, adj. was in einem Punkte zusammen kommt, was sich zu einerley Zeit zuträgt, was übereinstimmend, was von gleichem Werthe ist.

Coindication, koindikah'sch'n, S. mancherley Zufälle die einerley Ursache anzeigen.

Coined, kain'd, part. adj. gemünzt, erdacht, erdichtet.

Coiner, kain'ör, S. 1) ein Münzer, Geldmacher. 2) einer der des Fürsten Stempel nachmacht. 3) ein Erfinder, Erdichter.

Coines or Quines, kains, ar kwains, S. 1) die Winkel an den Ecken der Mauern. 2) Klammern der Buchdrucker oder Reile. 3) rustick Coines, sind Steine oder Verzahnungen, so an einer Mauer hervorstehen, um noch ein Gebäude damit verbinden zu können.

Coining, kain'ing, S. das Münzen.

to Cojoin, tu kodschain', v. n. sich verbinden, vereinigen, (in oder zu einem Dienst.)

Coistril, kais'trill, S. 1) ein Verzögerter, eine fetge Memme, ein Begläufer. 2) ein schlechter oder ausgearteter Falke.

Coit, kait, S. eine Wurfsscheibe; etwas womit man nach einem gewissen Ziel wirft.

to play at Coits, ein Spiel spielen, woben gewöhnlich mit Hufeisen nach einem Ziel geworfen wird.

Coition, koisch'önn, S. die Paarung, fleischliche Vermischung, die Zeugung, Fortpflanzung des Geschlechts, die Vermischung zweyer Körper. (Die Anziehung des Eisens an den Magnet nennt man auch Coition.)

Cöke, kohl', S. eine abgeschwefelte Steinkohle.

Cöker, kohl'ör, S. 1) ein Tagelöhner, Arbeiter. 2) ein Bootsmann. 3) eine Lüge.

Cökens, kohl'örs, S. die Stiefeln der Fischer.

Colander, kol'ländör, S. ein Durchschlag.

Colarin, kol'lärin, S. in der Baukunst, der Hals am Toskanischen und Dorischen Capital.

Colation, koläh'sch'n, S. die Kunst zu filtriren.

Colature, kol'lätschuh, S. das Filtriren, das Durchseigen; die filtrirte, oder durchgeseigte Materie, was durchgeseigt ist.

Colbertine, kolbertihn', S. eine Art Spitzen, dergleichen das Frauenzimmer trägt.

Colcothar, kol'kothär, S. der Todtenkopf; in der Chymie.

Colcanon, kolkän'non, S. ein Irroländisches Gericht, bestehend aus Kartoffeln und Weißkraut, welches zusammen in einem Mörsel gestoßen, und dann in Butter geschmoret wird.

Cöld, kold, adj. 1) kalt, eiskalt.

to grow cold, kalt werden.

2) was eine kalte Empfindung verursacht. 3) was eine kalte Eigenschaft hat. 4) gleichgültig, frostig, ohne Leidenschaft, ohne Eifer, unthätig, unbekümmert. 5) was nicht rühret, was nicht fähig ist die Leidenschaft zu erregen. 6) zurückhaltend, schüchtern, nicht geneigt, nicht freundschaftlich. 7) keusch, nicht durch lasterhafte Begierde erhitzt. 8) nicht willkommen, nicht mit Wärme aufgenommen.

Cöld, kold, S. 1) die Kälte, Empfindung der Kälte. 2) die Erkältung, der Schnupfen, die Verstopfung im Kopf.

to catch Cold, sich erkälten.

Cöldish, kold'isch, adj. frisch, kühl.

Cöldly, kold'li, adv. 1) ohne Wärme. 2) ohne Bekümmerniß, gleichgültiger, kaltsinniger, nachlässiger Weise, ohne hitziges Temperament.

Cöldness, kold'ness, S. 1) die Kälte, Mangel an Hitze. 2) Gleichgültigkeit, kaltes Temperament, Mangel an Eifer, Nachlässigkeit, Unachtsamkeit. 3) Sprödigkeit, gezwungenes Wesen, Mangel der Gewogenheit, Mangel der Leidenschaft, Kaltsinnigkeit. 4) Keuschheit, frey von heftigen Begierden.

Cold-

Còld-Cook, kòld' kùk, S. ein Begraber der Todten, ein Todtengerippenjäger.

Còld-Iron, kòld' eiorn, S. ein Degen oder dergleichen; jedes Eisen womit gehauen oder gestochen wird.

Còld-mèat. A dead Wife is the best Cold-meat in a Man's House, ein todttes Weib ist das beste kalte Fleisch in eines Mannes Haus.

Còle, kohl, S. ein allgemeiner Name für alle Gattungen Kohl.

Còle-seed, kohl' sihd, S. Kohlsaamen.

Còle-Wort, kohl' wort, S. eine Gattung Kohl, Kraut.

Còle-Flower, siehe Colly Flower.

Colè-fish, kohl' fisch, S. eine Art Stockfisch.

Còle-mouse, siehe Coal-mouse; Gnat-Snapper.

Colibert, kal' libert, S. ein Freyge-lassener.

Colick, kall' ick, S. das Bauchgrimmen, das Reißen im Leibe, die Kolick.

Colick, kall' ick, adj. was die Gedärme angreift.

to Coll, tu kall, v. a. umhassen, umarmen.

to Collapse, tu kalláps, v. n. zusammenfallen, sich zusammen begeben, so daß die eine Seite die andere berührt.

Collapshon, kalláp' sch'n, S. 1) das Zusammenfallen, die Zusammenziehung, Zusammenbegehung. 2) der Zustand zusammengeschlossener Gefäße.

Collapsed, kallápsd', adj. eingefallen, zusammengezogen.

Collar, kal' lör, S. 1) ein Halsband, ein metallner Ring der um den Hals befestiget wird; (einen Hund zc. daran zu halten.) 2) ein Kragen an einem Rock zc. 3) ein Theil des Pferdegeschirrs, das um den Hals geht. 4) der Theil des Anzugs, der um den Hals geht.

Collar heißt auch eine Ordenskette.

to slip the Collar; sich frey machen, sich aus der Schlinge ziehen.

Collar-Day, der Executionstag, der Tag an welchem einer gehängt wird.

a Collar of Brawn, 1) der Hals an einem wilden Schwein. 2) das, was in einen Pack zusammen gebunden wird.

Collar-Bone, das Schlüsselbein am Hals.

to Collar, tu kal' lör, v. a. (one), einem beim Kragen, beim Hals fassen.

to collar Beef or other meat, Fleisch zusammen rollen, und solches mit einem Band dicht und fest zusammen binden; (wie Rollfleisch.)

to Collate, tu kalláht, v. a. 1) eine Sache von gleicher Art gegen einander halten; kollationiren.

to collate a Book, eine Abschrift mit dem Original zugleich durchgehen, um zu sehen ob nichts fehlt.

2) verleihen, geben, zutheilen, einem eine Pfründe übergeben.

Collated, kalláh' ted, part. adj. verliehen, gegeben.

Collateral, kallát' teráll, adj. 1) neben, auf der Seiten, Seite an Seite.

2) was parallel läuft. 3) auf beyden Seiten ausgebreitet. 4) im Geschlechtsregister, die in gleicher Verwandtschaft mit irgend einem Vorfahren stehen. 5) nicht gerade, nicht unmittelbar. 6) beypflichtend, hülfsleistend.

Collaterally, kallát' terállí, adv. 1) Seite bey Seite, von der Seite. 2) nicht gerade zu, ungerader Weise. 3) in gleicher Verwandtschaft.

Collation, kalláh' sch'n, S. 1) die Verleihung einer Pfründe; eine Gabe, ein Geschenk. 2) das Collationiren, die Gegeneinanderhaltung oder Vergleichung gleichlautender Schriften. 3) eine kleine Nebenmahlzeit, eine kleine Bewirthung womit; (welches nicht so viel ist wie ein Traktament oder großes Gastmahl.) 4) ein Geschenk mit einer Pfründe, die der Bischoff als ein Eigenthum oder ihm eigenes Recht zu vergeben hat.

Collatitious, kallátisch' of, adj. zusammengetragen, zusammengeschossen, oder gelegt; was durch den Beytrag von vielen geschieht.

Collator, kalláh' tór, S. 1) der Schriften gegeneinander vergleicht, kollationiret. 2) der eine Pfründe zu vergeben hat.

to Collaud, tu kallahd', v. a. mitloben, loben; siehe to praise.

Colleague, kal' libk, S. ein Amtsgenosse, ein College.

to Collèague, tu kallibk, v. a. vergesellschaften, womit vereinigen.

to Collect, tu kallekt', v. a. 1) einsammeln, zusammensammeln, an einen Ort zusammen bringen. 2) viele einzelne Zahlen in einer Summe zusammen

men

men ziehen. 3) durch Wahrnehmung gewinnen. 4) schließen, folgern, (woraus.)

to collect himself, sich vom Erstaunen erholen, wieder fassen, seiner Gedanken wieder mächtig seyn, seine Gedanken sammeln.

Collect, kal'lect, S. 1) eine Collecte, eine Almosen Sammlung. 2) ein kurzes Kirchengebeth.

Collectaneous, kallect'neoff, adj. zusammen getragen, (aus verschiedenen Büchern,) zusammen gesammelt.

Collectedly, kallect'tedli, adv. in einem Blick, auf einmal zusammen gefaßt, gebracht.

Collectible, kallect'tibl', adj. was man als eine richtige Folge aus dem vorhergehenden bestimmten Satze schließen kann.

Collecting, kallect'ting, part. et ger. sammelnd, das Sammeln.

Collection, kallect'sch'n, S. 1) die Sammlung, Einsammlung. 2) eine Zusammenhäufung, das Zusammenbringen. 3) das Herleiten der Folgen, eine Schlußfolge, ein aus dem Vorhergehenden gezogener Schluß.

Collectitious, kallect'tisch'off, adj. zusammen gesammelt, zusammen getragen.

Collective, kallect'tiw, adj. 1) zusammen gefaßt. 2) in eine Masse zusammen getragen, vereinigt, vermehrend, aufhäufend. 3) Folgen herleitend. 4) was an der Zahl eine Menge ausmacht, und doch nur eins bestimmt, als: eine Compagnie Soldaten.

Collectively, kallect'tiwli, adv. versammelter Weise, in einer allgemeinen Masse zusammen gefaßt, in einem Zustand der Verbindung.

Collector, kallect'tör, S. 1) ein Einznehmer, Einsammler der Taxen u. 2) ein Sammler ausgestreuter Dinge. 3) ein Zusammentrager vieler Wissenschaften oder dergl. in ein Buch. 4) ein Straßenräuber, (Highwayman.)

Colledge, siehe College.

Collegatary, kallegt'atari, S. eine Person, der in Gemeinschaft mit mehreren etwas vermacht ist.

College, kal'ledsch, S. 1) eine gemeinschaftliche Versammlung, eine Anzahl Personen, die nach allgemeinen

Regeln leben. 2) ein Collegium, eine Gesellschaft von Männern, die sich mit gelehrten Materien unterhalten. 3) das Haus, in welchem die Mitglieder eines Collegii wohnen oder zusammen kommen. 4) ein öffentliches Vorlesen von einem Professor.

College, nennt man auch ein Gefängniß in London, besonders das zu Newgate.

New-College, bedeutet die königliche Börse.

Collegiates, nennt man die Gefangenen in Newgate, und auf der Börse diejenigen, welche daselbst offene Läden führen.

Colleges, kal'ledsches, S. sind Gerichtshöfe; auch werden die Hospitäler der Invaliden, Matrosen oder Soldaten so genannt, als: Greenwich College or Chelsea College.

Colloger, kal'ledschör, S. ein Glied eines Collegii.

Collègial, kalli'dschiall, adj. was Bezug auf ein Collegium hat, was ein Collegium besitzt.

Collègian, kalli'dschian, S. 1) Mitglied eines Collegii, ein Bewohner, ein Schüler desselben.

Collègiate, kalli'dschiaht, adj. was nach Art eines Collegii eingerichtet ist, was ein Collegium enthält, dazu gehört

a collegiate Church, eine Stiftskirche.

Collègiate, kalli'dschiaht, S. ein Mitglied eines Collegii, ein Schüler, ein Mann, der in einem Collegio erzogen ist, ein Universitätsmann.

Colleague, kal'lih, S. ein Amtsgenosse; siehe Colleague. Ein Amtsbruder.

Coller, kal'lör, S. eine Halfter; siehe Halter.

Collery, koh'leri, S. eine Kohlengrube, eine Kohlenkammer; siehe Colliery.

Collet, kal'lit, S. 1) der Rast eines Rings, worein der Stein versetzt oder gefaßt ist. 2) vor Alters, etwas das um den Hals gieng, auch der Hals selbst.

Collètics, kalli'ticks, S. in der Arzneykunde, solche Mittel, die getrennte Theile vereinigen und aneinander leimen.

to Collide, tu kalleid', v. a. gegeneinander schlagen, zusammenstoßen.

Collied, siehe Colly'd.

Collier,

Collier, kal'jer, S. 1) ein Köhler, ein Kohlengräber, der in den Kohlengruben arbeitet. 2) ein Kohlenhändler, der Kohlen verkauft. 3) ein Kohlenschiff.

Colliery, kal'jeri, S. 1) der Ort, wo Kohlen gegraben werden, eine Kohlengrube. 2) der Kohlenhandel.

Colliflower, kal'lislawör, S. eine Art Kohl, Blumenkohl.

Colligation, kalligäh'sch'n, S. das Zusammenbinden, die Zusammenknüpfung.

Collimation, kallimäh'sch'n, S. das Ziel, das Zielen nach der Scheibe.

Collineation, kalliniäh'sch'n, S. das Zielen.

Colliquable, kallick'wäbl', adj. schmelzbar, leicht aufzulösen, leicht zu schmelzen.

Colliquament, kallick'wäment, S. der Fluß, Schmelz, das Wesen, zu welchem etwas durchs Schmelzen gebracht wird.

Colliquant, kal'likwänt, adj. was die Kraft zu schmelzen oder aufzulösen hat.

to Colligate, tu kal'likwäht, v. a. schmelzen, auflösen, flüssig machen.

to Colligate, tu kal'likwäht, v. n. schmelzen, flüssig seyn, sich auflösen.

Colliquation, kallikwäh'sch'n, S. 1) das Schmelzen. 2) ein Durchfall oder verdünnter Zustand der flüssigen Theilen in animalischen Körpern.

Colliquative, kallick'wätiw, adj. schmelzend, auflösend, zertrennend.

a colliquative Fever, ist ein mit einem Durchfall oder übermäßigem Schweiß verknüpftes Fieber.

Colliquefaction, kallickwifäck'sch'n, S. das Schmelzen, die Zusammenschmelzung.

Collision, kallisch'önn, S. 1) das Aneinanderstoßen zweyer Körper, die Aneinanderstoßung. 2) der Zustand zusammengestoßen zu seyn, ein Stoß, eine Zerstoßung.

to Collocate, tu kal'lokäht, v. a. setzen, ordnen, stellen.

Collocation, kallokäh'sch'n, S. 1) die Stellung, Ordnung, das Stellen, Ordnen. 2) der geordnete Zustand.

Collock, siehe Pail, Wassereimer. (Ein nur wenig bekanntes Wort.)

Collocution, kallokiu'sch'n, S. Unterredung, Gespräch.

to Collögue, tu kalloht', v. n. einen lieblosen, schmeln, durch liebevolle

Worte gefallen, (ein gemeines Wort.)
Collögued, kalloht', part. adj. geliebt.

Collop, kal'lopp, S. 1) eine kleine Schnitte Fleisch. 2) ein Stück von irgend einem Thier. 3) in einer kurzweiligen Sprache, ein Kind.

Collöquial, kallo'kwiall, adv. was sich auf ein gemeines Gespräch beziehet, was eine Unterredung oder Gespräch betrifft.

Colloquy, kal'lokw, S. ein Gespräch, Unterredung, abwechselnde Rede.

Collow, kal'lo, S. siehe Colly, die Schwärze von einer Kohle oder von einem am Feuer gebrannten Topf.

Collowed, kal'lo'd, part. adj. siehe Colly'd, schwarz gemacht, geschwärzt.

Colluctancy, kalloct'cänsi, S. ein Hang zum Streit, Widersehung der Natur.

Colluctation, kalloctäh'sch'n, S. Streit, Kampf, Widerwärtigkeit, Widersehung.

to Collude, tu kalliuht', v. n. ein heimliches Verständniß in einer Betrügerey mit einem haben, einmüthig, gemeinschaftlich zu Werke gehen.

Collusion, kalliuht'sch'n, S. ein heimliches Verständniß zwischen zweyen Personen zum Nachtheil eines Dritten.

Collusive, kalliuht'siw, adj. betrügerlich, verrätherisch, worunter ein heimlicher Betrug steckt.

Collusively, kalliuht'siwoli, adv. auf eine verrätherische, betrügerliche Weise verabredet.

Collusory, kalliuht'sori, adj. der einen Betrug mit einem heimlichen Verständniß ausführt.

Colly, kal'li, S. der Schmutz oder die Schwärze von Kohlen.

to Colly, tu kal'li, v. a. mit Kohle schwärzen, mit Kohle schwarz machen, beschmutzen.

Colly-flower, siehe Colliflower.

Colly'd, kal'li'd, part. adj. schwarz gemacht, an Kohle geschmukt.

Collyrium, kallir'riomm, S. eine Salbe für die Augen, Augensalbe.

Colmar, kol'mär, S. eine Art Birne.

Cölogne-Earth, kö'lang'ert, S. ein dunkelbrauner, sehr leichter Bastardocker, der mehr vegetabilische als mineralische Materie enthält.

Cölon, kö'lann, S. 1) ein Colon, zwei Punkte. 2) der größte und weiteste aller Därme.

Colonel,

Colonel, kor' nell, besser koll' nell, S. ein Oberster, der nächste nach dem General. (Die gemeine Volkssprache von diesem Wort ist kor' nell, allein der Officer wird dieses Wort nie anders als koll' nell aussprechen.)

Colonelship, kor' nell = oder koll' nell = schipp, S. die Würde eines Obersten.

to Colonize, tu kal' oneis, v. a. eine Landschaft mit Volk besetzen, Colonisten ansetzen, Colonien anlegen.

Colonnade, kallonnād', S. eine Colonnade, eine Reihe Säulen.

Colony, kal' oni, S. 1) eine Menge Volks, so in ein unbewohntes Land gesendet wird, solches zu bauen und sich darin zu vermehren. 2) eine Pflanzstadt, ein neu angebautes Land, eine Colonie.

Colophony, kal' affohni, S. Colophonum, Weigenharz, spanisches Wachs, griechisches Pech.

Coloquintida, kallokwin' tidā, S. Coloquint, eine Frucht, die aus der Levante gebracht wird, von der Größe einer großen Pomeranze; man nennt sie bitter Apple, d. i. der bittere Apfel.

Color, siehe Colour, die Farbe.

Colorate, kal' orāht, adj. gefärbt, mit einer oder der andern Farbe bezeichnet oder befleckt.

Coloration, kalorāh' sch'n, S. 1) or das

Colorisation, kalorisāh' sch'n, S. 1) Färben, das Anstreichen mit Farben. 2) was gefärbt ist, das Gefärbtseyn. 3) die verschiedenen Veränderungen der Farben, deren Körper in den mancherley Wirkungen der Natur oder Kunst unterworfen sind.

Colorifick, kallorif' id, adj. was Farbe giebt, was färbt.

Colosse, kolaß', S. eine hohe or Säule, ein

Colossus, kolas' soß', S. Colossus eine Statue von riesenmäßiger Größe.

Colossian, kallass' ian, adj. riesenmäßig, wie ein Colossus, von der Höhe und Größe einer riesenmäßigen Statue.

Colostrum, kallas' tromm, S. die erste or Milch

Colostrā, kallas' trā, in den Brüsten einer Frauen nach ihrer Entbindung.

Colour, kol' lorr, S. 1) die Farbe, die Darstellung der Körper dem Auge. 2) das frische, muntere Ansehen, ein

rothes Gesicht. 3) die Art und Weise etwas vorzutragen. 4) der Schein, der Vorwand, die Bemäntelung, Versteckung, Entschuldigung. 5) die Art, Gattung. 6) die Fahne, (ein Kriegszeichen,) als:

the Colours of the Foot, die Fahnen der Fußvölker.

the Standard (Colours) of the Horse, die Standarde (Fahnen) der Reuterei.

to Colour, tu kol' lorr, v. a. 1) färben, mit einer Farbe bezeichnen. 2) etwas beschönigen, bemänteln, entschuldigen. 3) einen Anstrich geben, etwas scheinbarlich vorstellen.

to colour a Stranger's Goods, ist, wenn ein Freymann oder Eximirter einem Fremden verstattet, dessen Waaren in seinem Namen auf dem Zoll einschreiben zu lassen, und dadurch nur die Hälfte des Imposts bezahlt, da er sonst doppelt bezahlen müßte.

to Colour, tu kol' lorr, v. n. sich entfärben, roth werden; siehe to blush.

Colourable, kol' lorābl', adj. scheinbar.

Colourably, kol' lorābli, adv. scheinbarlich.

Coloured, kol' lor'd, part. adj. gefärbt, gemahlt, mit allerhand Farben angestrichen.

Colouring, kol' loring, S. 1) das Färben. 2) diejenige Kunst des Mahlers, welche das Auftragen der Farben in gehöriger Ordnung und mit Schönheit lehret. 3) das Beschönigen, das Anstrich geben.

Colouring-Drugs, nennt der Färber diejenigen Materialien, wodurch die Farbe gegeben wird.

Non Colouring-Drugs, diejenigen Materialien, welche nur dazu dienen, die Zeuge zuzurichten, und die Farbe aus den Farbe gebenden Materialien zu extrahiren; als worunter Alaun, Salz, Weinstein, Arsenik &c. zu rechnen.

Colourer, kol' lorōr, S. der einer Sache eine Farbe, einen Schein, einen Anstrich giebt.

Colourist, kol' lorist, S. ein Mahler, der das eigentliche und rechte Farbegeben versteht, oder vorzügliche Wissenschaft darin hat.

Colouress, kol' lorleß, adj. ohne Farbe, was sich durch keine Farbe unterscheidet, durchsichtig.

Còlp, kòhp, S. 1) ein Schlag. 2) ein Bissen, Stücklein.

Colquáron, kòlkwár:ronn, S. der Hals eines Mannes.

his Colquaron is just about to be twisted, er soll so eben aufgehängt werden.

Còlt, kòlt, S. 1) ein junges Pferd, ein Füllen männlichen Geschlechts. (Das Füllen weiblichen Geschlechts nennt man Foal.) 2) einer, der Pferde an Straßenräuber vermiethet. 3) ein junger, einfältiger Mensch, ein Maulaffe. 4) ein Neuling in der Spitzbüberey, ein Dummkopf. 5) ein Neuangehender von den 12 geschwornen Richtern in England, (in der gemeinen Landsprache.)

to Còlt, tu kòlt, v. n. springen wie Füllen, ausgelassen seyn, ohne Ordnung herumlaufen, schwärmen, lustig, fröhlich seyn.

to Còlt, tu kòlt, v. a. zum Narren machen, zum Besten haben. (Ist veraltet.)

Coltage, kòl:tádsch, S. eine Geldabfindung oder ein Trinkgelag, das ein Neuangehender von den 12 geschwornen Richtern in England nach seiner ersten Sitznehmung zu bezahlen hat.

Colter, kòl:tór, S. das Scharfe eines Pflugs, das den Grund senkrecht durchschneidet.

Coltish, kòl:tisch, adj. muthwillig, üppig.

Colts-foot, kòlts:fútt, S. Huflattig, (eine Pflanze.)

Coltstáff, kòlt:stáff, S. ein Hebebaum.

Colts-tooth, kòlts:túht, S. 1) ein unvollkommener oder überflüssiger Zahn eines jungen Pferdes. 2) von einem alten Kerl, der ein junges Mädchen heurathet, oder zur Besserschläferin nimmt, sagt man:

he has a Colt's-Tooth in his Head, er hat einen Füllenzahn im Kopfe.

3) eine Liebe zu jugendlichen Vergnügungen, ein Hang zu jugendlichen Handlungen.

Colt-veal, kòlt:wíhl, S. grobes rothes Kalbfleisch, das Füllenfleisch ähnlich siehet.

Colubrine, kál:lobrein, adj. 1) schlangengartig. 2) listig, verschlagen, verschmitzt.

Columbary, kòhlomm:bári, S. ein Taubenhaus, ein Taubenschlag.

Columbine, kál:ommbein, S. 1) Ackeley, Wiesenraute, (eine Pflanze oder

Blume.) 2) eine Art violette Farbe, die schillernde Farbe der Tauben um den Hals. 3) der Name eines weiblichen Characters in einer Pantomime.

Column, kál:lomm, S. 1) eine runde Säule. 2) im Kriege, eine Colonne der marschierenden Völker, eine Marschabtheilung. 3) in der Druckerey, eine Abtheilung auf einem Blatt, welche in der Mitte einer Seite durch eine Linie gemacht zu werden pflegt. 4) jeder Körper von gewisser Abmessung oder Abtheilung, der gerade auf oder gegen seine Basis drückt.

Columnar, kòhlomm:nár,

or

Columnarian, kòhlomm:náh:rián, } adj.

wie Säulen gestaltet, säulenförmig.

Colures, kòhlúhrs, S. in der Geographie und Astronomie, zwey große Kreise, die sich einander in rechten Winkeln auf der Weltkugel durchschneiden, der Sonnen Wendungskreise.

Colwort, kál:wort, S. junger Kohl.

Colyseum, kálisih:omm, S. ein Schauspiel zu Rom vom Titus Vespasianus erbauet.

Còma, kòh:má, S. die Schlassucht; (eine Krankheit.)

Còmart, kòh:márt, S. dieses Wort kommt im Hamlet von Shakespeare vor, und bedeutet einen Vertrag, ein Bündniß, einen Artikel, Punct. (Nach Bailey, ein Fuhrwerk, welches aber unrichtig scheint.)

Còmate, kòh:máht, S. ein Camerad, ein Gefährde.

Comatòse, kòmatòhs, adj. schlaffüchtig.

Còmb, kòhm, S. 1) der Kamm. 2) der Hahnenkamm, (eigentlich Crest.)

3) Comb, or Curry-Comb, heißt eine Striegel.

4) die Hölungen oder Zellen, in welchen die Bienen den Honig aufbewahren.

to Còmb, tu kòhm, v. a. kämmen, striegeln.

to comb Wool, Wolle krahen.

Còmb-Brush, kòhm:brosh, S. eine Kammbürste, eine Bürste, womit man Kämme reiniget.

Còmb-Maker, kòhm:máhtör, S. ein Kammmacher.

to Com-

to Combat, tu kómm' bāt, v. n. sich fechten, schlagen, gegeneinander streiten.

to Combat, tu kómm' bāt, v. a. widersetzen, fechten, bestreiten &c.

Combat, kómm' bāt, S. ein Streit, Kampf, Zweykampf, eine Schlacht, ein Widerstand.

Combatant, kómm' bātánt, S. 1) einer der sich mit einem andern schlägt, ein Zweykämpfer, ein Widersacher, ein Gegner in Waffen. 2) ein Vorsechter, ein Kriegsheld.

Combatant, kómm' bātánt, part. adj. fechtend, schlagend, streitend einander gegen über. (In der Wappenkunst, wie ein paar Löwen aufrecht gegeneinander.)

to Combate, tu kómm' bāht, siehe to Combat.

Combed, kóhmd, part. adj. gekämmt, gestriegelt.

Comber, kóh' mór, S. ein Kämmer, Wollkämmer.

to Comber, tu kómm' bór, siehe to Incumber.

Combersom, siehe Cumberfom, lästig.

Combinate, kámm' bināht, adj. versetzt, versprochen, durch einen Vergleich befestiget.

Combination, kámmbināh' sch'n, S. 1) ein Bündniß zu irgend einem Vorhaben, eine Vereinigung, Zusammenfassung, eine Verbindung zwischen Fürsten, auch zwischen Privatpersonen. 2) Vereinigung der Körper oder Eigenschaften, eine Untereinandervermischung, Zusammenfügung. 3) Vermischung, Verbindung der Ideen im Geiste. 4) in der Mathematik, die Veränderung oder vielfältige Abwechselung und Verbindung der Zahlen und Buchstaben, Töne und dergl. in allen möglichen unterschiedenen Arten.

to Combine, tu kámmbein', v. a. 1) zusammenfügen, aneinander binden. 2) binden, verbinden, vereinigen, (zwey Herzen,) 3) vergleichen, übereinstimmig machen, durch einen Vergleich, Vertrag befestigen. 4) Worte oder Ideen mit einander verbinden.

to Combine, tu kámmbein', v. n. 1) zusammenstimmen, sich vereinigen, (von Personen und Dingen gebräuchlich.) 2) sich in Freundschaft oder zu einer Absicht verbinden.

Combined, kámmbeind', part. adj. vereinigt, verknüpft, zusammengefügt.

Combining, kámmbei' ning, S. das Zusammenbinden.

Combing, kóhm' bing, S. das Kämmen, das Wollkragen.

Combing-Cloth, kóhm' bing' klath, S. ein Haar- oder Pudermantel.

Combless, kóhm' leß, adj. ohne Kamm, ohne Wollkragen.

Comburgess, kámmbor' dschess, S. ein Mitbürger.

Combust, kámmboß', adj. wenn ein Planet nicht über acht und einen halben Grad von der Sonne entfernt ist, so sagt man: it is combust, or in Combustion, d. i. brennend oder im Brand.

to Combust, tu kámmboß', v. a. verbrennen.

Combustible, kámmbos' tibl', adj. verbrennlich, das leicht zu verbrennen ist, feuerfangend.

Combustibleness, kámmbos' tibl'ness, S. die Verbrennlichkeit, das leicht Feuerfängen.

Combustion, kámmbos' tsch'n, S. 1) die Verbrennung, das Verbrennen, der Brand. 2) die Verwirrung, Lärm, Aufruhr, Tumult.

to Come, tu kómm, v. n. kommen

1) to come to a Place, nach einem Ort kommen, anlangen.

2) to come from a Place, von einem Ort herkommen.

3) to come near, sich nahen, herbeikommen, sich einander gleich kommen.

4) to come nearer, sich einander näher kommen, sich in den Gesinnungen ähnlicher werden.

5) to come to an Agreement, sich vergleichen.

6) to come to an End, sich endigen ablaufen.

7) to come at, etwas erlangen, erreichen, dazu kommen, hinzukommen.

8) to come about or to come to pass, sich zutragen, ereignen, vorkommen, vorgehen.

when all comes to all, wenn es um und um kommt.

9) to come by, zugelingen, dazu kommen.

how did you come by it? wie kamet ihr dazu?

10) to come in for, 1) um etwas nachsuchen. 2) zeitig kommen, um seinen Antheil zu erlangen.

11) to come forth, herauskommen, her-

hervorkommen, herkommen, entspringen, aufwachsen, (aus der Erde.)

12) to come to some Habit, zu einer Gewohnheit werden.

13) to come in, 1) hereinkommen, hereintreten. 2) sich gefällig erweisen, nachgeben. 3) zur Mode werden, in Gebrauch kommen. 4) einkommen, als: Einkünfte von Gütern, vom Handel, Amt und dergleichen.

14) to come in to, 1) sich vereinigen (mit), Hülfe bringen. 2) beypflichten, einwilligen, übereinkommen.

15) to come of, 1) herkommen, abstammen. 2) entstehen, herkommen, (als Wirkungen von ihren Ursachen.)

16) to come off, 1) abweichen, von einer Vorschrift abgehen. 2) entweichen, davon kommen. 3) endigen eine Sache, (gut oder schlecht.)

to come off Conqueror, als Sieger davon kommen.

to come off well or badly, gut oder übel davon kommen.

17) to come on, 1) vorwärts kommen, heran kommen, Fortschritte machen. 2) gutes oder glückliches Geschäfte machen. 3) wachsen, zunehmen.

18) to come out with, Luft geben, fliegen lassen.

19) to come over, 1) beym Destilliren, übersteigen. 2) revoltiren, zur andern Parthey übergehen.

3) to come over any one, einen hintergehen, betrügen.

20) to come out, 1) öffentlich bekannt werden, herauskommen, (ein Buch &c.) 2) sich entdecken, aufklären, (bey einem Verhör.)

21) to come short of, 1) zu kurz kommen. 2) einem nicht gleich seyn, nachstehen.

22) to come up, 1) heraufkommen. 2) aufwachsen aus der Erde, auskommen. 3) zur Mode werden.

23) to come upon, angreifen, überfallen.

to come upon one unawares, einem unvermuthet über den Hals kommen.

24) to come up to, sich belaufen, so und so viel ausmachen &c.

25) to come up with, 1) einholen, (jemand.) 2) es einem gleich thun.

26) to come. In Times to come, künftig, in künftigen Zeiten.

that's yet to come, das muß erst noch kommen.

to Day come Fortnight, heute über 14 Tage.

Come, komm, gekommen, das part. von to Come.

Come, komm, eine Partikel der Ermahnung oder Aufmunterung, frisch, geschwind, zu, keinen Verzug, wohlan, fahret fort! nur immer so zu.

Come, komm, S. eigene Sprache der Brauer, der Keim oder die Fäserchen am Malz.

Comedian, komi'diän, S. ein Schauspieler, ein Comödiant, eine Comödiantin.

Comedy, kamm'medi, S. ein Lustspiel.

Comeliness, kamm'lineß, S. Anmuth, Schönheit, Würde, Artigkeit, Wohl- anständigkeit.

Comely, kamm'li, adj. angenehm, wohlständig, was Würde oder Erhabenheit in der Miene oder im Blick fñhret, zierlich, artig, nett.

Comely, kamm'li, adv. auf eine wohl- anständige, anmuthsvolle Weise.

Come-off, kamm'off, S. eine Ausflucht, Entschuldigung; siehe Evasion, Pretence,

Comer, kamm'mör, S. einer der da kommt oder gekommen ist.

Comet, kamm'it, S. ein Comet, ein himmlischer Körper in dem Planetenreiche, der plötzlich erscheint und wieder verschwindet, ein Schwanzstern.

Comet, ist auch ein gewisses Kartenspiel.

Cometary, kamm'mitári, } adj. zum
or } Cometen

Cometick, komet'ick, } gehörig.

Cometography, kammitag'räfi, S. Beschreibung der Cometen.

Comfit, kamm'fit, S. Zuckerwerk, Confect, eingemachte Früchte.

Comfiture, kamm'fischuhr, S. eingemachte Sache, Confect.

to Comfort, tu kamm'fort, v. a. trösten, den Geist unter dem Druck der Widerwärtigkeit stärken, erfreuen, erquickten, beleben, Kraft geben.

Comfort, kamm'fort, S. 1) die Stütze, der Beystand, die Hülfe, der Trost, das Vergnügen; die Fassung bey Gefahren &c. 2) dasjenige, was bey dem Unge-

Unge-

Ungemach oder in Gefahren Stärke oder Trost giebt.

Comfortable, komm'fortäb!, adj. tröstlich, erfreulich was Trost giebt, was sich tröstet, was die Macht zu trösten hat.

Comfortable-Importance, eine Frau.

Comfortably, komm'fortäbli, adv. tröstlich, vergnügt, annehmlicher, erfreulicher, lieblicher Weise, ohne Berzweiflung.

Comfortableness, komm'fortäbl'neß, S. die Tröstung, Stärkung, Aufrichtung, Erquickung, Vergnügung.

Comforted, komm'forted, part. adj. getröstet, gelindert, erquickt, gestärkt, erfreuet.

Comforter, komm'fortör, S. ein Tröster, Stärker, Erquickter.

Comforting, komm'forting, S. das Trösten.

Comfortless, komm'fortleß, adj. trostlos, ohne Trost.

Comfrey or Comfry, komm'fri, S. Wallwurz, Beinwell, eine Pflanze.

Comical, komm'mikäl, adj. 1) kurzweilig, possierlich, lustig, ergötzend. 2) was Beziehung auf eine Comödie hat, was sich zu einer Comödie schickt, nicht tragisch.

Comically, komm'mikalli, adv. auf eine lustige, possierliche Art.

Comicalness, komm'mikälneß, S. das lustige, possierliche Wesen, die Eigenschaft oder Vermögen, Lust oder Frölichkeit zu erregen.

Comick, komm'mick, adj. 1) was lustig, nicht traurig ist. 2) was Freude, was Frolocken, Frölichkeit erweckt.

Coming, komm'ming, S. 1) das Kommen, die Annäherung. 2) das Angekommenseyn, die Ankunft.

Coming, komm'ming, adj. 1) vorwärts geneigt, bereit zu kommen. 2) was Lust zu etwas hat. 3) künftig zu kommen etc.

Coming Sir, pflegen die Bedienten zur Antwort zu geben, wenn sie von ihrer Herrschaft gerufen werden.

Coming, komm'ming, part. act. was von einem andern Ort nach diesem kommt, das im Begriff zu kommen ist.

a coming Stomach, ein guter Appetit.

a coming Woman, eine leichtsinnige Frau.

Comings-in, komm'mings-in, S. Einkünfte, Revenüen, Intraden, Einnahme.

Comitial, kommisch'äll, adj. zu den öffentlichen Versammlungen des römischen Volks gehörig, was Bezug auf die Versammlungen des Volks hat.

Comity, komm'iti, S. Höflichkeit, Artigkeit, gute Erziehung.

Comma, komm'mä, S. ein Comma, Strichlein, so man im Schreiben als ein Abtheilungszeichen macht. (,)

to Command, tu kammänd', v. a. befehlen, gebieten, regieren oder herrschen, anführen ein Heer, (eine Armee.) 2) ordnen, anweisen was geschehen soll. 3) etwas übersehen, als von einer Anhöhe über eine Ebene Stadt etc. hinweg. 4) in der Gewalt oder unterm Zwang haben,

als: the Citadel commands the City, das Schloß oder die Citadelle kann die Stadt beschießen oder im Gehorsam halten.

to Command, tu kammänd', v. n. die oberste Gewalt haben, das Hauptcommando führen, zu befehlen, zu gebieten haben.

Command, kammänd', S. 1) das Recht zu befehlen, Macht, Oberherrschaft, Regierung, das Commando, das Gebot. 2) unumschränkte Gewalt, ungebundene freye Heerschaft. 3) der Befehl, der Ausspruch, die ertheilte Ordre. 4) das Uebersehen eines Orts von einer Anhöhe.

Commanded, kammän'ded, part. adj. geboten, befohlen, geordnet etc.

Commander, kammän'dör, S. 1) ein Commandant, ein Befehlshaber, ein commandirender General, ein Anführer eines Heers. 2) ein Kämmler oder Schlägel, den man beym Pflastern der Straßen gebraucht. 3) ein Instrument der Wundärzte gebrochene Glieder damit einzubinden, (Glossocomium. Dieses nennen die Engländer the Commander.) Weinlade.

Commandery, kammän'derri, S. eine Commenthurey der Maltheseritter, Pfründe der Ordensritter, Comthurey.

Commanding, kammän'ding, S. das Befehlen.

a Commanding Ground, eine Anhöhe, von der man alles übersehen, alles beschießen kann.

Commandment, kammänd'-ment, S.
1) ein Gebot, Geheiß, Befehl, Vorschrift. 2) das Ansehen, das gebieterische Wesen. 3) das Gesetz Gottes, die Gebote.

Commandress, kammän'-dres, S. eine Befehlshaberin, eine Frau, die die oberste Herrschaft führt.

Commandry, kammän'-dri, S. eine Commendhurey eines Ordensritters.

Commateral, kammät'-riäl, adj. was von gleicher oder von eben derselben Materie ist.

Commateriality, kammätiriäl'-iti, S. die Gleichheit eines Dinges in Ansehung der Materie.

Commeline, kam'-melin, eine Pflanze, Commelina genannt.

Commemorable, kammem'-moräbl', adj. merkwürdig, was mit Ehre erwähnt zu werden verdient, des Andenkens würdig.

to Commemorate, tu kammem'-moräht, v. a. ein Gedächtniß begeben, Erwähnung von etwas thun, zum Andenken öffentlich feyern.

Commemoration, kammemmoräh'-sch'n, S. eine öffentliche Feyer zum Gedächtniß oder Andenken der Verstorbenen, oder einer merkwürdigen Handlung, eine Erinnerung, eine Erzählung.

Commemorative, kammem'-moräh-tiw, adj. was zum Gedächtniß, Denkmal dienet, was das Andenken erhält.

to Commence, tu kammenns', v. n. anfangen, den Anfang von oder zu etwas machen, einen neuen Gradum, einen neuen Character annehmen, Doctor ic. werden.

to Commence, tu kammenns', v. a. anfangen, den Anfang womit machen, als: einen Proceß anfangen, eine Handlung anfangen.

Commenced, kammennsd', part. adj. und imp. angefangen ic. auch, angenommen.
he commenced Doctor, er nahm die Doctorwürde an, wurde Doctor.

Commencement, kammenns'-ment, S. 1) der Anfang, das Datum, der Tag, an welchem etwas geschrieben oder gethan worden. 2) die Zeit, da einer promoviret, die Solennität, da einer einen Gradum annimmt.

to Commend, tu kammend', v. a. 1) der Achtung, der Gewogenheit, dem Andenken, der Fürsorge empfehlen.

2) loben, preisen, rühmen, Beyfall geben.

Commend, S. siehe Commendation.

Commendable, kam'-menndäbl', }
or } adj.

Commendable, kammenn'-däbl', }
lößlich, rühmlich, lobenswerth.

Commendably, kam'-menndäbli, adv. auf eine löbliche, rühmliche, ruhmwürdige Weise, der Empfehlung würdig.

Commendam, kammenn'-däm, S. eine Interimsverwaltung einer Pfründe, eine erledigte Pfründe.

Commendatory, kammenn'-dätäri, S. einer der eine erledigte Pfründe ad interim verwaltet oder den Genuß davon hat.

Commendation, kammenndäh'-sch'n, S. 1) Empfehlung, vortheilhafte Vorstellung. 2) das Lob, der Preis, der Ruhm. 3) der Grund des Lobs und der Empfehlung. 4) Vermeldung unserer Dienste, unsers Grußes.

Commendatory, kammenn'-dätörri, adj. empfehlend, recommandirend, was Lob enthält.

Commender, kammenn'-dörr, S. ein Empfehler, einer der vortheilhaft von dem andern spricht, der Lob ertheilt.

Commended, kammenn'-ded, part. adj. gerühmt, empfohlen, recommandiret.

Commending, kammenn'-ding, S. das Loben, das Anempfehlen.

Commensality, kammensäl'-iti, S. die Tischgesellschaft, der Gebrauch mit einander zu essen, in Gesellschaft zu speisen.

Commensurability, kammenschuräbil'-iti, S. die Fähigkeit oder Schicklichkeit in Ansehung des Maßes mit einander verglichen zu werden, die Ermeßlichkeit, die Proportion, Verhältniß des Maßes eines gegen das andere.

Commensurable, kammenn'-schuräbl', adj. das mit gleichem Maße kann gemessen werden, gleichmäßig, was zu einem allgemeinen Maße gebracht werden kann.

Commensurableness, kammenn'-schuräbl'neß, S. siehe oben Commensurability.

to Commensurate, tu kammenn'-schuräht, v. a. zu einem allgemeinen Maße reduciren, in ein anderes Maß verwandeln, ebenmäßig, gleichmäßig machen, ein Verhältniß geben.

Commensurate, *kammen'schuráht*, adj. 1) was sich zu einem allgemeinen Maße reduciren läßt. 2) gleichmäßig, verhältnißmäßig eins mit dem andern.

Commensurately, *kammen'schuráhtli*, adv. mit einem andern Maß verhältnißmäßig stimmend; was sich mit einem andern Maße messen und in gleiches Verhältniß bringen läßt.

Commensuration, *kammenschuráh'sch'n*, S. die gleiche Zumessung, Messung mit gleichem Maße, Proportion; Reducirung zu einem allgemeinen Maße.

to Comment, *tu kam'ment*, v. n. Anmerkungen über ein Buch oder einen Autor machen; Auslegungen, Erklärungen machen.

Comment, *kam'ment*, S. eine Auslegung, Erklärung, Anmerkungen über einen Autor, über ein Buch; eine Darstellung.

Commentary, *kam'mentári*, S. 1) eine Auslegung, Erklärung über ein Buch, Darstellung. 2) ein Buch mit Anmerkungen. 3) Nachrichten, Erzählungen von Begebenheiten.

Commentator, *kammentáh'torr*, S. ein Ausleger, Erklärer; der über etwas Anmerkungen schreibt.

Commenter, *kammen'tör*, S. ein Erklärer, Ausleger, der etwas anmerkt, ein Annotator, Notenmacher.

Commentitious, *kammentisch'off*, adj. erdichtet, ausgesonnen, eingebildet.

Commerce, *kam'mers*, S. 1) die Handelschaft, das Gewerbe; Tausch eines gegen das andere. 2) Umgang eines mit dem andern.

to Commerce, *tu kam'mers*, v. n. 1) sich beschäftigen, Handlung treiben. 2) Umgang mit einander haben.

Commercial, *kammer'scháll*, adj. zur Handelschaft gehörig.

Commercé, *kammehr'*, S. eine gemeinschaftliche Mutter, eine Gevatterin. (Wird nicht gebraucht.)

to Commigrate, *tu kam'migráht*, v. n. haufenweise ausziehen, nach einem andern Lande wandern.

Commigration, *kammigráh'sch'n*, S. eine Völkerwanderung von einem Lande zum andern.

Commination, *kammináh'sch'n*, S. eine Bedrohung, Verkündigung einer Strafe oder der Rache.

Comminatory, *kammin'nátori*, adj. drohend, bedrohend, was Strafe ankündigt.

to Commingle, *tu kamming'gl'*, v. a. in eine Masse untereinander mischen, vertraut untereinander mischen verbinden.

to Commingle, *tu kamming'gl'*, v. n. eins mit dem andern vereinigen, verbinden; mit einer andern Sache verbinden.

Comminuable, *kammin'juibl'*, adj. zerbrechlich, was sich zu Pulver machen läßt.

to Commínute, *tu kamminiuh't*, v. a. klein machen, zerstoßen, zertheilen, pulverisiren.

Comminution, *kamminiuh'sch'n*, S. 1) die Pulverisirung; die Theilung oder Zerstoßung in kleine Stückchen. 2) die Verringerung.

Commiserable, *kammiß'erábl'*, adj. des Mitleids würdig, bedauernswürdig; was Gefühl oder Mitleiden erregen muß.

to Commiserate, *tu kammiß'eráht*, v. a. bedauern, Mitleiden haben, einen mitleidsvoll anblicken.

Commiserating, *kammiß'eráhting*, adj. barmherzig, mitleidig, voll Mitleiden.

Commiseration, *kommiseráh'sch'n*, S. das Mitleiden, das Erbarmen, das Gefühl für eines andern Ungemach; die Erbarmung, die Zärtlichkeit.

Commissary, *kam'missári*, S. 1) ein Kommissarius, ein Deputirter, Abgeordneter. (In Gerichts- und andern Angelegenheiten). 2) ein Kommissarius bey einer Armee, der für Proviant etc. sorgt.

Commissaryship, *kam'missári'schipp*, S. das Amt oder Geschäfte eines Kommissarii oder eines Abgeordneten.

Commission, *kammisch'on*, S. 1) der Auftrag, das Anvertrauen einer Sache. 2) eine Vollmacht, ein aufgetragener Befehl, wodurch eine Sache ausgeführt wird. 3) ein Befehl, eine Verordnung, ein Amt. 4) die Begehung eines Verbrechens, einer Uebelthat, einer Sünde. 5) eine Anzahl Personen, die ein Amt zusammen bekleiden. 6) die Beschaffenheit einer Sache, die verschiedenen Personen gemeinschaftlich übertragen oder anvertrauet wird. 7) im Handel, der Auftrag, wornach ein Kommissionair für

für den andern Geschäfte treibt. 8) ein Händ. (Verblümte Sprache.)
 to Commission, tu kammisch: onn, v. a. 1) Vollmacht geben, auftragen, bestimmen, anweisen, anbefehlen. 2) mit Befehle, mit Vollmacht abschicken.
 to Commissionate, tu kammisch: onn: näht, v. a. Vollmacht geben, auftragen. (Nicht gebräuchlich.)
 Commissioned, kammisch: onn'd, }
 or } part.
 Commissionated, kammisch: onn: nähted, } adj.
 bevollmächtigt, abgeordnet.
 Commissioner, kammisch: onör, S. ein Bevollmächtigter, ein Kommissarius.
 Commissure, kammisch: uhr, S. eine Fuge; eine Stelle wo ein Theil an den andern gefügt ist.
 to Commit, tu kammit', v. a. 1) anvertrauen, in die Hände eines andern übertragen, übergeben, überlassen, anheimstellen, zur Sicherheit wohin legen. 2) ins Gefängniß werfen, in Verhaft nehmen. 3) ein Verbrechen verüben, Fehler begehen, eines Verbrechens schuldig seyn.
 Commitment, kammit': ment, S. die Beurtheilung zum Verhaft oder Gefängniß.
 Committed, kammit': ted, part. adj. begangen, übertragen, übergeben; verurtheilt ic.
 it was committed to his Care, es wurde seiner Sorgfalt übertragen.
 the Care of him was committed to me, die Sorge für ihn oder die Aufsicht über ihn wurde mir übertragen.
 he was committed to Prison, er wurde zum Gefängniß verurtheilt, nach dem Gefängniß gebracht.
 Committee, kammit': ti, S. verschiedene Personen, denen die Untersuchung oder Entscheidung einer Sache übertragen wird, ein engerer Ausschuß; verordnete Schiedsrichter.
 Committer, kammit': tör, S. ein Verbrecher der etwas begehrt verbricht.
 Committible or Committable, kammit': tibl', adj. was leicht zu versehen, zu begehen ist.
 a committible Mistake, ein Fehler, den man leicht begehen kann.
 to Commix, tu kammick's, v. a. vermischen, vermengen; in eine Masse mit einander verbinden.

Commixion, kammick': sch'n, S. die Vermischung; die Untereinandermengung verschiedener Ingredienzien, das Inkorporiren miteinander.
 Commixture, kammick's: tschur, S. 1) die Untereinandervermischung, Vereinigung in eine Masse; der vermischte Zustand. 2) die Zusammensetzung; die durch verschiedene untereinandervermischte Ingredienzien formirte Masse.
 Commode, kammohd', S. der Kopfpuz, der Kopfschmuck, die Hauptzierde des Frauenzimmers.
 Commodious, kammoh': dioß, adj. bequem, gelegen, geschickt, passend, füglich, nützlich, eben recht ic.
 Commodiously, kammoh': diosli, adv. 1) bequemlich, füglich; ohne Kummer. 2) zu einem gewissen Vorhaben dienlich oder schicklich.
 Commodiousness, kammoh': diosness, S. die Bequemlichkeit; der Vortheil.
 Commodity, kammad': iti, S. 1) das Interesse, der Vortheil, der Nutzen. 2) die Bequemlichkeit, der besondere Vorzug. 3) eine Waare, Kaufmannsgüter, Sachen zum Handel. 4) das heimliche Fleckchen einer Jungfer, das weibliche Geburtsglied. 5) die öffentlichen Theile einer allgemeinen Hure.
 Commodore, kammodohr', S. einer, der eine kleine Flotte, eine Escadre kommandirt, der mehr als Capitain, aber weniger noch als Admiral ist; der den Rang eines Brigadiers hat, oder etwa das nehmliche vorstellt.
 Common, kam': mon, adj. 1) gemein, allgemein, was mehreren gemeinschaftlich gehöret, eine Gemeinweide. 2) was keinen eigentlichen Besitzer oder Eigenthümer hat. 3) gemein, gering; das sich durch keinen Vorzug unterscheidet; das allenthalben zu sehen, das leicht zu erhalten ist; von geringem Werthe, nicht rar, nicht selten. 4) öffentlich, das allen zum Nutzen ist. 5) von keinem Rang; gemein, ohne hohen Ab Stamm. 6) unverschämt, liederlich.
 Common, kam': mon, S. ein öffentlicher, offener Platz, dessen sich jedermann bedient, als: der Anger, oder die gemeinen Tristen.
 in Common, 1) woran verschiedene Personen gleichen Antheil haben. 2) gleich mit dem andern, ohne Unterschied.
 Common, kam': mon, adv. gemeinlich; gewöhnlich.

to Common, tu kam' mon, v. n. mit andern gleiches Recht zu einem gemeinschaftlichen Grund und Boden haben; alles gemein haben.

Common-Law, kammon-lah', S. enthält solche Gebräuche und Gewohnheiten, die durch lange Verjährung bey der englischen Nation zum Gesetz geworden sind; und unterscheidet sich von *Statute-law*, welches sein Ansehen mittelst einer Parlamentsacte hat.

Common-Pléas, kammonplihs', S. des Königs Gerichtshof, das allgemeine Obertribunal, das jetzt seinen beständigen und unbeweglichen Sitz zu Westminsterhall hat, ehemals aber beweglich war.

Common-Sense, kammonsens', S. der natürliche gesunde Menschenverstand.

Commonable, kam' monäbl', adj. gemeinschaftlich, was man gemeinschaftlich hat.

Commonage, kam' monädsch, S. das Recht der Huthung oder Trift; das Gesamtrecht sich eines Dinges gemeinschaftlich mit andern zu bedienen.

Commonalty, kam' monälti, S. das gemeine Volk, der gemeine Haufe; das Volk von der niedern Klasse; die Gemeinschaft.

Commoner, kam' monör, S. 1) einer des gemeinen Volks; ein Mann von niedrigem Stande, von geringem Rang. 2) ein Mitglied des Hauses der Gemeinen, des Unterparlaments. 3) einer, der ein Gesamtrecht hat, der gleiches Recht, gleichen Antheil an einem Grund hat. 4) ein Studente vom 2ten Rang auf der Universität zu Oxford; einer, der mit an dem gemeinschaftlichen Tisch speiset. 5) eine liebliche Weibsperson, Soldatenbure.

Commoning, kam' moning, S. ein gemeinschaftliches Leben.

Commonition, kammonisch' önn, S. Erinnerung, Warnung, Rath, Unterricht.

Commonly, kam' monli, adv. gemeinlich, insgemein, häufig, gewöhnlich, meistens.

Commonness, kam' monness, S. 1) die sehr gewöhnliche Ereignung eines Dinges. 2) gleiche Theilnahme, oder Theilhaftigkeit vieler.

to Commonplace, tu kammonplähs', v. a. in allgemeine Sätze, Punkte eintheilen, unter allgemeine Artikel bringen, eine Sache in gehörige Folge,

so wie sich zusammenpaßt, zusammentragen.

Commonplace-Book, kammonplähs' buck, S. ein Buch, in welches merkwürdige Handlungen in gehöriger Ordnung und unter gewisse Rubriken eingetragen werden, so, daß man jedes gut und leicht finden kann, das gleichsam ein Register vorstellt; ein Collectaneenbuch; ein Protokoll, ein Repertorium.

Commons, kam' monß, S. 1) das gemeine Volk; gemeine, geringe Leute. 2) die ordentliche, gewöhnliche oder tägliche Kost.

3) the House of Commons, das Haus der Gemeinen, das Unterparlament.

4) Commons, nennt man auch die Kommodität oder den Abtritt.

Common-weal, kammonwihl', } S.

or
Common-wealth, kam' monwelch, }
1) eine Regierungsart; das gemeine Wesen. 2) eine Republik; eine Regierungsform, wo die oberste Gewalt in den Händen des Volks ist.

the Common-wealth of Learning, die Republik der Gelehrsamkeit.

Commorance, kam' moräns, } S.

or
Commorancy, kam' moränsi, }
der Aufenthalt, die Wohnung, die Residenz.

Commorant, kam' moränt, adj. wohnhaft, wohnend, residirend.

Commoration, kammoräh' sch'n, S. eine Verweilung, ein Aufenthalt; siehe Sojourning.

Commodition, kammo'h' sch'n, S. 1) Aufruhr, Aufstand, Unruhe, eine Empörung. 2) eine heftige Bewegung, Unordnung der Seele. 3) Verwirrung, Berrückung des Gehirns.

Commotioner, kammo'h' schonnör, S. ein Friedensstörer.

to Commove, tu kam' muhv, v. a. bewegen, beunruhigen, aus der Ordnung bringen.

to Commune, tu kam' miuhn, v. n. mit einander reden, sich einander seine Meynung entdecken, Umgang haben.

Communicability, kammiunikäbil' iti, S. die Mittheilbarkeit.

Communicable, kammiu' nikäbl', adj. was mag mitgetheilt werden, was

vere besitzen können; was entdeckt, erzählt werden kann.

Communicant, kammiu'nikant, S. ein Kommunikant, der zum Tisch des Herrn geht.

to Communicate, tu kammiu'nikäht, v. a. mittheilen, theilhaftig machen, (einem etwas) zeigen, erzählen, zustellen, geben.

to Communicate, tu kammiu'nikäht, v. n. 1) an dem heiligen Abendmahl Theil nehmen. 2) etwas mit andern gemein haben.

Communicated, kammiu'nikähted, part. adj. communiciret, mitgetheilet.

Communicating, kammiu'nikähting, S. das Communiciren, das Mittheilen.

Communication, kammiunikäh'sch'n, S. 1) die Mittheilung der Gaben, der Kenntnisse. 2) der gemeinschaftliche Aus- und Eingang. 3) gutes Einverständnis unter Freunden oder unter verschiedenen Personen. 4) Unterredung, Umgang mit einander.

Communicative, kammiu'nikätivw, adj. der gern mittheilt; der andern auch einen Vortheil gönnet, nicht eigennützig, nicht geheimnißvoll oder zurückhaltend ist.

Communicativeness, kammiu'nikätivwneß, S. die Freygebigkeit; die Eigenschaft der Mittheilung.

Communion, kammiuhn'jonn, S. 1) die Kommunion oder das heilige Abendmahl. 2) was man gemeinschaftlich hat; die Theilnahme an einer Sache, gemeinschaftlicher Besitz; der Umgang im Handel und Wandel. 3) eine allgemeine oder öffentliche Handlung.

Community, kammiuh'niti, S. 1) die Gemeinschaft, das gemeine Wesen. 2) gemeinschaftlicher Besitz, was nicht einem allein gehört. 3) gemeinschaftliche Versammlung, Gesellschaft, die durch gewisse Geseze mit einander verbunden.

Commutability, kammiutäbil'iti, S. die Fähigkeit oder Eigenschaft ausgetauscht zu werden.

Commutable, kammiu'täbl', was sich gegen was anders austauschen läßt, was abgekauft oder ranzionirt werden kann.

Commutation, kammiutäh'sch'n, S. 1) ein Tausch, eine Veränderung. 2) eine Austauschung, Auswechselung, Auslösung, Ranzionirung. 3) die

Abänderung einer körperlichen Strafe in eine Geldbuse.

Commütative, kammiu'tätivw, adj. vertauschend, die Vertauschung betreffend.

to Commüte, tu kammiuht', v. a. 1) vertauschen, eine Sache an die Stelle einer andern setzen, eine Sache für die andere nehmen oder geben. 2) abkaufen, oder eine Verbindlichkeit durch eine andere lösen oder erlassen. 3) verändern, eine andere Strafe zuerkennen.

to Commüte, tu kammiuht', v. n. Ersatz machen, wegen einer Ausnahme in Unterhandlung stehen.

Commütual, kammiuh'tschuäll, adj. wechselsweise, abwechselnd, umgewechselt.

Comorth, ko'marth, S. eine Contribution, Veysteuer.

Compact, kam'pächt, S. eine Verbindung, ein Bund, ein Vertrag, ein Vergleich.

to Compact, tu kampächt', v. a. 1) mit Festigkeit verbinden, genau vereinigen, dichte machen, zuheilen, zusammenfügen. 2) ein Bündniß machen. 3) zusammen verbinden, in ein System bringen.

Compact, kampächt', adj. 1) fest, dicht, dick, von festem Gewand oder Gewebe. 2) vereint, übereinkommend. 3) gebunden, zusammenhaltend. 4) kurz und wohl verkunden, (eine Rede), zierlich, geschickt, gedrungen.

Compacted, kampächt'ted, part. adj. genau verbunden oder zusammengefügt.

Compactedness, kampächt'tedneß, S. die Festigkeit, Dichtigkeit, Dichteit.

Compacting, kampächt'ting, S. das dicht Zusammenfügen, binden, kleben 2c.

Compactly, kampächt'li, adv. 1) dichte, genau, feste, enge, in der Kürze. 2) mit netten Zusammenfügungen, mit guter und genauer Verbindung.

Compactness, kampächt'neß, S. die Festigkeit, Dichtigkeit, Dicke oder Dichteit eines Dinges.

Compacture, kampächt'tschuhr, S. 1) eine dichte Zusammenfügung, genaue Verbindung. 2) der Bau, die Bauart. (Diese letztere Bedeutung ist selten.)

Compages, kampäh'dsches, S. ein System von vielen verbundenen Theilen; ein Inbegriff.

Compa-

Compagination, kampfād' dſchināſch'n, oder kampfādſchināb' ſch'n, S. Vereinigung, Verbindung, der Bau, die Bauart, die Zusammensetzung, Verknüpfung.

Companableness, kam' pānābl'neß, S. die Geselligkeit, geselliges Wesen.

Companiable, kam' pāniābl', adj. gesellig, freundschaftlich, was die Eigenschaft der Geselligkeit hat, was einen freundschaftlichen Umgang unterhält.

Companion, kampfān' jonn, S. 1) ein Gefährte, ein Mitgeselle, ein Consorte, 2) ein Mann, mit dem man öftern Umgang hat, mit dem man seine Stunden des Vergnügens theilt. 3) ein vertraulicher Ausdruck der Verachtung, als: ein Kerl,

a Scurvy-Companion, ein schäbiger Kerl, schlechter Camerad.

Companionable, kampfān' jonābl', adj. gesellig, was zur guten Cameradschaft gehört; angenehm im Umgang.

Companionably, kampfān' jonābli, adv. auf eine gesellige Art.

Companionship, kampfān' jonschipp, S. Gesellschaft, Gefolge, Cameradschaft.

Company, kam' pāni, S. 1) eine Gesellschaft verschiedener zusammen gekommener Personen, eine Gesellschaft zum Vergnügen. 2) Personen die man des Umgangs fähig hält. 3) eine Cameradschaft, eine Handlungsverbindung. 4) eine Begleitung, Gesellschaftleistung. 5) eine Anzahl Personen, die sich zu Ausführung irgend einer Sache verbinden. 6) eine Versammlung, eine Junst, eine Gemeinschaft. 7) eine Compagnie Soldaten.

to bear Company, Gesellschaft leisten.

to keep Company, Gesellschaft mit jemand halten, Umgang haben.

to see Company, sich in eine liederliche Lebensart einlassen.

to Company, tu kam' pāni, v. a. begleiten, Gefährte von jemand seyn, mit jemand in Verbindung seyn; (so auch accompany.)

to Company, tu kam' pāni, v. n. sich womit verbinden; in Gesellschaft einlassen; (veraltet.)

Comparable, kam' pārabl', adj. vergleichbar.

Comparably, kam' pārabli, adv. in einem vergleichungswürdigen Grade, vergleichungsweise

Comparates, kampfār' āhts, S. in der Logik, die zwey mit einander vergli-

chenen Dinge, die Gegenstände der Vergleichung.

Comparative, kampfār' ātiww, adj. 1) vergleichend, nach der Vergleichung gegeneinander geschätzt, nicht wirklich. 2) was man gegeneinander vergleichen kann. 3) in der Grammatik, der Comparativus, der etwas grösseres oder mehreres anzeigt, als:

the right Hand is the stronger, die rechte Hand ist die stärkere oder stärker wie die Linke.

Comparatively, kampfār' ātiwwoli, adv. in einem vergleichenden Zustand, vergleichungsweise; wenn man dagegen vergleicht; in Gegeneinanderhaltung.

to Compare, tu kampfāhr', v. a. vergleichen, gegen einander halten.

NB. wenn die Vergleichung nur Ähnlichkeit voraussetzt; so wird die praeposit. to gebraucht, als:

he compared Anger to Fire, er verglich Zorn mit dem Feuer. Wenn aber zwey Dinge gegen einander verglichen werden wodurch man die Verhältnisse des Maßes oder der Eigenschaft entdeckt, so braucht man with, als:

he compares small Things with greater, er vergleicht kleine Dinge mit größeren.

to Compare bedeutet auch nach Spenser so viel als to get, bekommen; to procure, verschaffen; to obtain, erlangen, erhalten.

Compare, kampfāhr', S. 1) die Vergleichung, Gleichheit, Ähnlichkeit, Erläuterung durch Vergleichung. 2) der verglichene Zustand, Möglichkeit gegen einander verglichen zu werden.

beyond Compare, unvergleichlich, über alle Vergleichung.

Compared, kampfāhr'd', part. adj. verglichen.

Comparing, kampfāb' ring, S. das Vergleichen.

Comparison kampfār' isonn, S. 1) eine Vergleichung, Gegeneinanderhaltung. 2) der Zustand verglichen zu seyn. 3) das Verhältniß, die Proportion. 4) eine Vergleichung oder ein Gleichniß im Reden oder Schreiben; eine Erläuterung durch Ähnlichkeit. 5) in der Grammatik, die Formirung eines Adjectivs oder Verworths durch seine verschiedenen Grade der Bedeutung, als: strong, stronger, strongest.

beyond Comparison, unvergleichlich, ohne Vergleichung.

to Compart, tu kãmpãrt, v. a. theilen, abtheilen, eintheilen.

Compartment, kãmpãrt:iment, S. eine Abtheilung eines Gemähltes oder eines Plans; eine Abmessung.

Compartition, kãmpãrtisch:õnn, S. 1) das Abtheilen oder Eintheilen. 2) die angemerken oder abgesonderten Theile, ein abgesonderter Theil.

Compartment, kãmpãrt:iment, S. die Theilung, Eintheilung, Absonderung, ein abgesonderter Theil eines Abrisses oder einer Zeichnung.

to Compass, tu kõmm:poß, nach Sheridan und Walker, sonst gewöhnlich kõmm:pãß, v. a. 1) umgeben, umringen, einschließen. 2) umgehen, oder herumgehen. 3) belagern, blockiren. 4) fassen, in die Arme schließen, ergreifen. 5) erlangen, erreichen, erhalten, überkommen, zuwegebringen; in der Gewalt haben. 6) streben, sich bewerben. 7) vorbereitende Maßregeln in Ansehung einer Sache nehmen.

Compass, kõmm:poß oder kõmppãß, S. 1) der Zirkel, der Kreis, der Umfang oder die Rundung. 2) die Erstreckung, Reichung, Erreichung, Bezirk. 3) der Raum, die Grenzen, sowohl in Ansehung des Ortes als der Zeit. 4) Einschließung, Umfassung, der Umkreis. 5) eine Abweichung von der rechten Linie, ein ungerades Fortrücken. 6) mäßiger Raum, Mäßigung, gehörige Schranken. 7) das Vermögen der Stimme, die Noten der Musik auszu- drücken.

8) a Mariner's Compass, ein See-Compaß.

9) Compass, oder besser a Pair of Compasses, ein Ebenpaßer oder Zirkel einen Kreis zu machen.

Compassed, kõmm:pãß'd, part. adj. umgeben, umfasset, erreicht, erlangt, ic.

Compassing, kõmm:pãßing, S. das Umgeben, Erlangen, Erreichen.

Compass - Saw, kõmm:pãß:sah, S. eine Zirkelsäge, womit eine Rundung geschnitten wird.

Compassion, kãmpãsch:õnn, S. das Mitleiden, das Erbarmen.

to Compassion, tu kãmpãsch:õnn, v. a. bedauern, Mitleiden haben; (wird wenig gebraucht.)

Compassionate, kãmpãsch:õnnãht, adj. mitleidig, erbarmend, bedauernd, barmherzig, zärtlich, den das Unglück seines Nebenmenschen leicht rührt.

to Compassionate, tu kãmpãsch:õnnãht, v. a. bedauern, Mitleid bezeigen.

Compassionately, kãmpãsch:õnnãhtli, adv. aus Erbarmen, mitleidiger, zärtlicher, barmherziger Weise, mitleids-, erbarmungsvoll.

Comaternity, kãmpãter:niti, S. die Gevatterschaft.

Compatibility, kãmpãtibil:iti, S. die Uebereinstimmung, Gleichmäßigkeit, das zugleich Bestehen mit einer andern Sache, das Bestehen oder Vertragen einer Sache mit der andern.

Compatible, kãmpãt:ibl, adj. passend, womit, angemessen, übereinstimmend; was bey einander bestehen, sich mit einander vertragen kann.

Compatibleness, kãmpãt:ibl'ness, S. Uebereinstimmung mit etwas; das Angemessenseyn; das Wesen, die Beschaffenheit einer Sache, die bey, und mit einer andern bestehen kann.

Compatibly, kãmpãt:ibli, adv. schicklich, verträglich, füglich, bequem.

Compãtient, kãmpãh:schent, adj. der zugleich mitleidet mit krank ist.

Compãtriot, kãmpãh:triot, S. ein Landsmann, einer aus demselben Lande.

Compèer, kãmpihr, S. ein College, ein Amtsgenosse, Gefährte, Mitgeselle, oder Gleichgeselle, ein Kamerad, Mitgevatter; (was einander gleich, dasselbe ist)

to Compèer, tu kãmpihr, v. a. gleich seyn, sich gesellen, zu etwas schicken, es einem andern gleich thun, als:

he compeers the best, er thut dem Besten gleich, steht keinem nach.

to Compel, tu kãmpell, v. a. 1) zu einer Handlung zwingen, antreiben, nöthigen. 2) mit Gewalt wegnehmen, rauben, ergreifen, fassen, überwältigen.

Compellable, kãmpell:lãbl, Compellible, adj. 1) was gezwungen werden kann. 2) der mit sich reden läßt.

Compellation, kãmpellãh:sch'n, S. 1) ein Zwang, Gewalt. 2) eine Anrede, das Nennen bey Namen, die Begrüßung.

Compelled, kãmpell'd, part. adj. genöthiget, gezwungen, angetrieben.

Com-

Compeller, kempel'lor, S. einer, der den andern zwinget.

Compelling, kempel'ling, S. das Zwingen.

Compend, kam'pend, S. ein kurzer Begriff, ein Auszug.

Compendiarius, kampendiäh'riß, adj. kurz, zusammengezogen.

Compendiosity, kampendiäß'iti, S. die Kürze, das kurz Zusammengezogenseyn.

Compendious, kampenn'dioß, adj. kurz, summarisch, abgekürzt, das in der Kürze viel in sich begreift, gerade, nahe, woben Zeit gespart, und eine Rundherumgehung abgeschnitten wird.

Compendiously, kampenn'dioßli, adv. in der Kürze, kürzlich, summarischer, kurgesaster Weise, in einem Auszug, in einer kurzen Manier.

Compendiousness, kampenn'dioßneß, S. die Kürze, der Inbegriff in einem engen Raum.

Compendium, kampenn'diom, S. 1) ein Compendium, ein kurzer Begriff, eine Abkürzung; was in der Kürze oder in einem engen Raum viel enthält. 2) der kurze, der nahe Weg.

Compensable, kampenn'sibl', adj. was vergolten, belohnt werden kann; ersetzlich.

to Compensate, tu kampenn'säbt, v. a. vergelten, ersetzen; von gleichem Werthe seyn, das Gegengewicht halten, wieder vergelten.

Compensation, kampennsäb'sch'n, S. eine Vergeltung, Gleichmachung, Wiedervergeltung, etwas von gleichem Werthe; eine Ersetzung.

Compensative, kampenn'sätivw, adj. was ersetzt, was gut macht.

to Compense, tu kampenns', v. a. vergelten, ersetzen, genug thun, belohnen, das Gegengewicht halten.

to Comperendinate, tu kamberenn'dinäht, v. a. aufschieben, verzögern.

Comperendination, kamberennndinäb'sch'n, S. Aufschub, Verzögerung.

to Compète, tu kampiht', v. a. mitwerben, eines Mitwerber seyn.

Competence, kam'm'pitens, or S.

Competency, kam'm'pitennsi, 1) so viel von etwas als ohne Ueberfluß hinlänglich ist; das Nothwendige, das Zulängliche. 2) ein solches Ver-

mögen als ohne Ueberfluß zu den Bedürfnissen des Lebens zureicht, ein nothdürftiges Auskommen. 3) das völlige Recht eines Richters zu richten.

Competent, kam'm'pitent, adj. 1) zulänglich, bequem, füglich, passend, verhältnißmäßig. 2) schicklich oder bequem zu irgend einem Vorhaben, ohne Mangel oder Ueberfluß. 3) billigmäßig. 4) geschickt, berechtigt.

a competent Judge, ein kompetenter Richter, ein Richter, oder ein Gericht, der, oder das berechtigt ist, in einer Sache Recht zu sprechen.

5) übereinkommend, bestehend mit u.

Competently, kam'm'pitentli, adv. billiger, mäßiger, schicklicher, genau, passender, zulänglicher Weise, gebühlich.

Competible, kampet'ibl', adj. geschickt, füglich, bestehend mit u.

Competibleness, kampet'ibl'neß, S. die Schicklichkeit, Füglichkeit.

Competition, kampetisch'önn, S. 1) die Mitbewerbung, der Mitstreit. 2) doppelter Anspruch, Anspruch von mehreren auf eine Sache.

Competitor, kampet'itorr, S. 1) ein Mitwerber, der mit einem andern zugleich um etwas anhält. 2) ein Gegner; (nach Shakespeare.)

Compilation, kampiläh'sch'n, S. 1) das Zusammentragen aus verschiedenen Büchern. 2) eine Zusammensammlung, eine Anhäufung.

to Compile, tu kampeil', v. a. 1) aus verschiedenen Schriftstellern zusammentragen, zusammen schmieren, verfertigen, in eins zusammenhäufen, aufsammlen. 2) schreiben, verfassen, zusammentheilen. 3) enthalten, in sich fassen; (kommt selten vor.) 4) ergänzen, voll machen; (wenig gebräuchlich.)

Compiled, kampeil'd', part. adj. zusammengeslickt, zusammengetragen, verfertigt, abgefasset.

Complement, kampeil'ment, S. eine Anhäufung, das Zusammenhäufen, Zusammentragen, Zusammenflicken, Zusammenschmieren, eine Zusammenschmierung.

Compiler, kampei'lor, S. ein Zusammenschmierer, Zusammentrager; ein Verfasser aus verschiedenen Schriftstellern.

Compiling, *kampei:ling*, S. das Zusammenflicken, Zusammentragen, Verfassen, Verfertigen, Aufhäufen.

Complacence, *kampläh:sens*,)
or

Complacency, *kampläh:sensi*,) S.

1) Vergnügung, Zufriedenheit, das Wohlgefallen, die Willfährung. 2) die Ursache des Vergnügens, der Freude. 3) Höflichkeit, Gefälligkeit, manierliches Wesen.

Complacent, *kampläh:sent*, adj. höflich, gefällig, verbindlich, willfährig, leutselig, freundlich, mild.

to Complain, *tu kamplähn'*, v. n. sich beklagen, sich beschweren, gegen jemand Klage führen.

to Complain, *tu kamplähn'*, v. a. klagen, weklagen, beklagen, beweinen.

Complainant, *kampläh:nänt*, S. ein Kläger, der oder die klagt, Beschwerde gegen jemand führt, der einen Prozeß anfangt; ein Klagender.

Complained of, *kamplähnd:aw*, part. worüber man klagt.

he is very much complained of, es wird sich sehr über ihn beschweret, es wird sehr geklagt über ihn.

Complainer, *kampläh:nör*, S. einer der klagt, murren, über etwas klagt, sich worüber beschweret.

Complaining, *kampläh:ning*, S. das Klagen, Beschweren, Lamentiren.

Complaint, *kamplähnt'*, S. 1) das Klagen über Schmerzen, über schlechte Behandlung. 2) die Ursache oder der Gegenstand der Klage oder des Schmerzens, der Beschwerde. 3) eine Krankheit, Unpäßlichkeit. 4) Anklage, Vorstellung gegen jemand.

Complaisance, *kamplēs:äns'*, S. Höflichkeit, Willfährigkeit, Gefälligkeit, das Verlangen zu gefallen, das Schmeicheln.

Complaisant, *kamplēs:änt'*, adj. höflich, gefällig, verbindlich, willfährig, dienstfertig.

Complaisantly, *kamplēs:änt':li*, adv. höflich, bescheiden, mit einem Verlangen zu gefallen.

Complaisantness, *kamplēs:änt':ness*, S. die Höflichkeit, Gefälligkeit, Dienstfertigkeit.

to Complacate, *tu kampläh:näht*,)
or

to Camplac, *tu kamplähn'*,) v. a.
eben, gleich machen.

Compléat, siehe **Complete**.

Complement, *kamm:plément*, S. 1) die Vollendung, Ergänzung, Ersetzung, die Fülle, die Vollbringung, Erfüllung. 2) die volle Zahl, eine vollständige Garnitur, was zusammen gehört und vollständig ist, vollständiger, vollkommener Vorrath an Lebensmitteln etc. **he had his full Complement**, er hatte oder bekam was ihm gehörte, seine volle Ladung.

the Complement of a Regiment is 2000 Men, ein Regiment ist 2000 Mann stark.

3) geborgte Umstände, Anhänge oder Zusätze, Theile die nicht nöthig sind, doch aber zur Zierde gereichen. 4) in der Geometrie, was von einem Quadranten eines Kreises oder von 90 Graden übrig bleibt, nachdem ein gewisser Bogen davon abgeschnitten ist. 5) in der Astronomie, die Entfernung eines Sterns von dem Zenith oder dem Scheitelpunkt gerade über uns.

6) **Complement of the Curtain**, bey einer Festung, der Theil der innern Seite, welcher die Linie von dem Winkel der Kortine bis an das Centrum der Bastion ausmacht.

7) **Complement of the Course**, bey der Schifffahrt, ist die Anzahl der Punkte, die dem Course oder Lauf an 90 Graden fehlen.

8) **Arithmetical Complement of a Logarithm**, ist was den Logarithmen an 10,000,000 fehlet.

Complemental, siehe **Formal**.

Complète, *kamplih't'*, adj. 1) vollständig, vollkommen, ohne Fehler oder Mangel. 2) vollkommen, das keine Grade hat und nicht wohl mehr zulassen kann. 3) vollendet, beendigt, geschlossen, ausgemacht.

to Complète, *tu kamplih't'*, v. a. vollenden, vollständig machen.

Complètement, *kamplih't':ment*, S. das Vollkommenmachen, die höchste Vollkommenheit.

Complètement, *kamplih't':ment*, S. das Vollkommenmachen, die höchste Vollkommenheit.

Complétence, *kamplih't':ness*, S. die Vollkommenheit, der vollkommene, komplette Zustand.

Complétion, *kamplih't':ing*, S. das Vollkommenmachen.

Complétion, *kamplih't':sch'n*, S. 1) die Vollendung, Ausführung, das Erfüllen,

len, das Vollenden, das Vollbringen, der vollendete Zustand. 2) die äußerste Höhe, der vollkommene Zustand oder der Grad der Vollkommenheit.

Complex, kamm'plecks, } adj.
or } zusam.

Complexed, kamm'plecks'd, } gesetzt
oder zusammengefasst, aus vielen Thei-
len bestehend, nicht einfach oder ein-
zeln.

Complex, kamm'plecks, S. eine Zu-
sammenfügung, Verbindung, Zusam-
mentragung, der Inbegriff, der Um-
fang, die Sammlung.

Complexedness, kampleck'sedness, S.
die Zusammenhäufung, Zusammenfü-
gung, die Verwicklung oder Verwir-
rung vieler besondern Theile in ein
Ganzes, der zusammengesetzte Zustand
der Natur. (Das Gegentheil vom
Einfachen u.)

Complexion, kampleck'sch'n, S. 1) die
Einschließung oder Verwicklung eines
Dinges in das andere. 2) die Farbe
von den äußeren Theilen eines Kör-
pers, die Farbe im Gesicht. 3) der
Zustand des Leibes, das Temperament.

Complexional, kampleck'schönnäl, adj.
zur Leibesbeschaffenheit gehörig, was
von dem Temperament des Körpers
abhängt.

Complexionally, kampleck'schönnälli,
adv. zugleich mit einander, durch Ver-
wicklung.

Complexioned, kampleck'schönn'd,
part. adj. well-complexioned, von
guter Complexion, von gutem Tempe-
rament.

Complexly, kamm'plecksli, adv. auf
eine zusammengefügte, zusammenge-
setzte Art, nicht einfach oder einzeln.

Complexness, kamm'plecksness, S. der
zusammengesetzte, verbundene Zustand,
das Zusammengesetzte, das Verbun-
densseyn.

Complexure, kampleck'schur, S. die
Zusammenfügung, die Verwicklung
oder Verbindung einer Sache mit der
andern.

Compliance, kamplei'äns, S. 1) die
Willfährigkeit, Gefälligkeit, Nachgie-
bigkeit. 2) die Neigung andern nach-
zugeben, Höflichkeit.

Compliant, kamplei'änt, adj. will-
fährig, gefällig, nachgebend, neigend,
biegsam.

to Complicate, tu kamm'plikäht, v. a.
1) eins mit dem andern verwickeln,

verwirren, vereinigen, wechselseitig
verwickeln. 2) durch Verwicklung
der Theile eins mit dem andern verei-
nigen. 3) durch Vereinigung ver-
schiedener Theile in ein Ganzes for-
miren.

Complicate, kamm'plikäht, adj. das
aus vielen Theilen und Umständen be-
steht.

Complicateness, kamm'plikähtness,
S. die Verbindung, Verwicklung,
Verwirrung.

Complication, kamplekäh'sch'n, S.
1) e Zusammenfügung, Verbindung,
Vermischung verschiedener Theile oder
Umstände, ein Zusammenfluß vieler
Krankheiten. 2) der Zustand in, und
mit einander verwickelt zu seyn.
3) das Ganze, das aus vielen verwi-
ckelten, verwirrten und verbundenen
Dingen besteht.

Complice, kamm'plis, S. einer der
mit andern in einer boshaften, schlech-
ten Handlung verwickelt oder verbun-
den ist, ein Mitverschwörer, Mit-
schuldiger, ein Gehülfe.

Complier, kamplei'ör, S. ein bereit-
williger, willfähriger Mensch, ein
Mensch von einem sanften Tempe-
rament.

Compliment, kamm'pliment, S. ein
Compliment, eine Höflichkeitsbezeu-
gung, eine verbindliche Rede, (womit
öfters Heuchelei verbunden ist.)

to Compliment, tu kamm'pliment,
v. a. höfliche Worte gebrauchen, Com-
plimente machen, complimentiren,
Wortgepränge machen, schmeicheln,
loben, eine falsche in leeren Wor-
ten bestehende Sprache führen.

Complimental, kamplemenn'täl, adj.
höflich, manierlich, was Höflichkeit
oder Hochachtung ausdrückt, was voll
Complimente ist.

Complimentally, kamplemenn'tälli,
adv. als ein Compliment, mit Höflich-
keit, mit einer gekünstelten oder ge-
zwungenen Höflichkeit.

Complimented, kamm'plimented, part.
adj. mit höflichen Worten empfangen,
complimentirt.

Complimenter, kamm'plimentör, S.
einer, der Complimente, viel Wortge-
pränge macht, ein Schmeichler.

Complimenting, kamm'plimenting,
S. das Complimentiren, das Wort-
gepränge machen.

Com-

Compline, *kamplein*, S. die letzte Betstunde in der römischen Kirche, wodurch der Gottesdienst auf den Tag geschlossen wird.

to Complere, *tu kamplehr*, v. n. beweinen, beklagen, mitweinen, sich mit beklagen.

Complot, *kamm-platt*, S. ein böses heimliches Verständniß, eine Zusammenverschwörung, Zusammenrottirung.

to Complot, *tu kamlatt*, v. a. sich heimlich zusammen verschwören, ein Complot machen, einen heimlichen schändlichen Anschlag schmieden.

Complotment, *kamlatt-ment*, S. eine Zusammenrottirung, Verschwörung.

Complotter, *kamlatt-tör*, S. einer der ein heimliches Verständniß hat, der sich in eine Verschwörung eingelassen.

to Comply, *tu kamplei*, v. n. sich gefällig erweisen, nachgeben, willfahren, übereinstimmen, passen.

comply'd with, wornach man sich bequemet, womit man zufrieden ist.

Complyer, *kamplei-ör*, S. der den Mantel nach dem Wind hängt, sich alles gefallen läßt, sich zu allem bequemet, sich gefällig erweist, nachgiebt &c.

Complying, *kampley-ing*, S. das Willfahren, die Willfährung.

Compone, *kampohn*, } adj. in der
or } Wappen-

Componed, *kampohn'd*, } Kunst, was
aus zwey Farben bestehet oder zusammen-
engesetzt ist.

Compoment, *kampoh-nent*, adj. was einen ganzen Körper ausmacht.

compoment Parts, Bestandtheile, die ein Ganzes ausmachen.

to Comport, *tu kairport*, v. n. übereinstimmen, sich vertragen, sich zusammen schicken.

to Comport, *tu kairport*, v. a. 1) ertragen, erdulden. 2) sich betragen, sich benehmen.

Comport, *kamm-port*, S. das Betragen, die Aufführung, das Verhalten.

Comportable, *kampor-täbl*, adj. 1) geschickt, übereinstimmend, (nicht widersprecherisch.) 2) leidlich, erträglich.

Comportance, *kampor-täns*, S. die Aufführung, das Verhalten, Benehmen.

Comportment, *kairport-ment*, S. das Betragen, die Aufführung, das Verhalten.

to Compose, *tu kampoß*, v. a. 1) durch Zusammensetzung verschiedener Dinge eine Masse formiren. 2) eine Sache in ihre gehörige Form bringen. 3) sich zu irgend einem Vorhaben in gehörigen Stand, in Verfassung setzen. 4) zusammensetzen, verfassen, (eine Schrift oder Musik.) 5) etwas ausmachen oder mit bestimmen, dadurch, daß man ein Theil des Ganzen ist. 6) stillen, beruhigen. 7) sich fassen, den Geist durch Befreyung von Unruhe zu einem Geschäfte stimmen und geschickt machen. 8) beylegen, (einen Streit,) in Ordnung bringen. 9) bey den Buchdruckern, die Buchstaben setzen.

Composed, *kampoß'd*, part. adj. ruhig, gelassen, heiter, ernsthaft, gesetzt.

a composed Countenance, ein gelassenes und heiteres Angesicht.

Composedly, *kampoß-sedli*, adv. ruhig, stille, ernsthaft, gesetzt; auf eine ruhige, stille, heitere, ernsthafte, gesetzte Weise.

Composedness, *kampoß-sedneß*, S. die Ruhe, Stille des Gemüths, Gelassenheit, Heiterkeit, das gesetzte, das beruhigende Wesen.

Composer, *kampoß-sör*, S. ein Componist, ein Verfasser, ein Schriftsteller, Setzer.

Composing, *kampoß-sing*, S. das Zusammensetzen.

Composing Stick, *kampoß-sing-stick*, S. der Winkelhaken, darein die Buchdrucker setzen.

Composite, *kampoß-it*, adj. zusammengesetzt, verbindend.

Composite Order, in der Baukunst, ist die letzte der 5 Säulenordnungen, und wird so genannt, weil deren oberer Theil der Säule aus den andern Ordnungen zusammengesetzt ist. Man nennt sie auch die römische und italienische Säulenordnung.

Composition, *kampoßisch-önn*, S. 1) die Formirung eines Ganzen aus verschiedenen ungleichen Theilen. 2) das Zusammenverbinden einzelner Ideen. 3) eine Vermischung verschiedener Ingredienzien. 4) der verbundene Zustand, die Vereinigung, Zusammenfügung, Verbindung. 5) die Ordnung ver-

schiedener Figuren in ein Gemälde.

6) ein Aufsatz, eine Verfassung. 7) Zurechtstellung, die ordentliche Einrichtung. 8) ein Vertrag, ein Vergleich, Bedingungen, unter welchen Streitigkeiten beigelegt werden. 9) Beruhigung, dadurch, daß man einen Theil seiner Schuld abträgt; die bezahlte Summe. 10) die Gleichmäßigkeit, Gleichförmigkeit, Uebereinstimmung; als: there is no Composition in there News that gives them Credit, in diesen Nachrichten ist keine Uebereinstimmung, die ihnen Glauben giebt, oder wodurch sie Glauben erhalten.

11) in der Grammatik, das Verbinden zweyer Worte mit einander, oder das Setzen einer Partikel vor ein anderes Wort, um die Bedeutung zu vergrößern, zu vermindern oder zu verändern. 12) eine gewisse Methode des Beweises in der Mathematik.

Compositive, kampoß'itiv, adj. zusammengesetzt, verglichen, beigelegt, oder was das Vermögen des Zusammensetzens, des Vergleichens oder des Beylegens hat.

Compositor, kampaß'tör, S. in der Druckerey, derjenige, der bey dem Druck die Figuren ordnet, der Setzer der Buchstaben, ein Componist, ein Verfasser.

Composseſſor, kampaſſes'sör, S. ein Mitbesitzer.

Composibles, kampas'sibl's, S. in der Logik, sind Dinge, die sich mit einander vertragen, die mit einander bestehen.

Compost, kamm'past, S. Düngererde, Düngung.

to Compost, tu kampaſt', v. n. düngen, das Erdreich fruchtbar machen.

Composture, kampas'tſchur, S. der Mist, Dünger, die Düngung, (nicht gebräuchlich.)

Composure, kampoſ'schur, S. 1) gesetztes Wesen, Beruhigung des Gemüths, Fassung. 2) die Stille, die Ruhe, ein gesetztes, ernsthaftes Angesicht. 3) Vertrag, Vergleich, Beylegung der Streitigkeiten. 4) Anordnung, Ordnung, das Zurechtstellen. 5) Vermischung, Verbindung. 6) die Gestalt oder Form, die von der Beschaffenheit der verschiedenen oder mannichfaltigen Theile entsteht. 7) Gestalt, der Bau des Körpers, das Temperament. 8) eine zusammengesetzte Sache, Verfassung.

Compotation, kampoſtäh'sch'n, S. ein Saufgelag, ein Schmaus, das Zusammenzechern oder Trinken.

to Compound, tu kampaund', v. a. 1) verschiedene Ingredienzien in eine Masse unter einander vermischen, zusammensetzen, verbinden; durch Vereinigung verschiedener Theile formiren. 2) sich mit einander setzen, vergleichen, etwas beylegen. 3) sich einer Schuld entledigen durch Bezahlung nur eines Theils.

to Compound, tu kampaund', v. n. 1) zu einem Vergleich kommen, dadurch, daß etwas von der ersten Forderung nachgelassen wird. 2) sich über das Ganze vergleichen, um das Ganze handeln. 3) zu Bedingungen kommen, sich einander nähern, dadurch, daß von beyden Seiten etwas nachgelassen oder verwilliget wird.

to compound for his Fault, seinen Fehler wieder gut zu machen.

Compound, kamm'paund, adj. was aus verschiedenen Ingredienzien zusammengesetzt ist, was nicht einfach ist, was aus mehreren zusammengesetzten Worten oder aus mehreren Theilen besteht.

Compound, kamm'paund, S. eine Vermischung, eine Masse, die aus verschiedenen Ingredienzen zusammengesetzt ist, oder aus mehreren Theilen besteht, eine Composition.

Compoundable, kampaun'däbl', adj. was sich zusammensetzen läßt.

Compounded, kampaun'ded, part. adj. zusammen gesetzt, verglichen, beigelegt.

Compounder, kampaun'dör, S. 1) einer der sich bemühet, Partheyen zum Vergleich zu bringen, ein Vergleichstifter, Friedensstifter. 2) ein Vermischer, der verschiedene Körper mit einander vereinigt.

to Comprehend, tu kamplehend', v. a. 1) begreifen, verstehen. 2) in sich halten, in sich begreifen.

Comprehended, kamplehenn'ded, part. adj. begriffen, gefaßt, in sich enthalten.

Comprehensible, kamplehenn'sibl', adj. begreiflich, verständlich, was der Geist fassen kann.

Comprehensibly, kamplehenn'sibli, adv. viel bedeutend, nachdrücklich, viel in sich begreifend, von sehr ausgedehntem Sinne.

Comprehension, *kamprehenn'-sch'n*, S.

1) das in sich fassen, in sich schließen, Enthalten, die Einschließung. 2) ein summarischer Inbegriff, ein Auszug, in dem viel enthalten ist, ein Compendium. 3) der Begriff, der Verstand, die Stärke des Geistes viele Ideen auf einmal zu fassen oder zu enthalten. 4) eine Figur oder Wortverstand, wodurch der Name eines Ganzen für einen Theil, oder der eines Theils für das Ganze, oder eine gewisse oder entschiedene Zahl für eine unentschiedene gesetzt wird.

Comprehensive, *kamprehenn'-siv*, adj.

1) was das Vermögen hat, auf einmal vieles zu verstehen, zu fassen oder zu begreifen. 2) was viel in sich begreift, weiterstreckend.

Comprehensively, *kamprehenn'-sivoli*, adv. auf eine begreifliche Art.

Comprehensiveness, *kamprehenn'-sivness*, S. nachdrückliche Kürze, die Eigenschaft, viel in wenig Worten oder in einem engen Bezirk zu enthalten.

to Compress, *tu kampreß'*, v. a. 1) in einen engen Raum zusammendrücken.

2) umarmen, in die Arme drücken. 3) eine schwängern.

Compress, *kamm'-preß*, S. ein Polster für eine Wunde, eine Compresse.

Compressed, *kampreß'd'*, part. adj. zusammengedrückt, in die Arme gefasset, geschwängert.

Compressibility, *kampreßibil'-liti*, S. die Eigenschaft, nach welcher sich ein Ding zusammen drücken läßt; (als: Luft läßt sich in einen engeren Raum zusammen drücken, aber nicht Wasser.)

Compressible, *kampres'-sibl'*, adj. das sich zusammendrücken läßt.

Compressibleness, *kampres'-sibl'ness*, S. die Eigenschaft, sich dicht zusammen drücken zu lassen.

Compression, *kampresch'-önn*, S. eine Zusammendrückung, das Pressen oder gewaltsame Zusammendrücken eines Körpers in einen engeren Raum.

Compression, *kampreß'-schur*, S. das gewaltige Drücken eines Körpers gegen den andern.

to Comprint, *tu kamprint'*, v. a. 1) zusammen oder zu gleicher Zeit drücken; eigentlich aber 2) ein Buch heimlich nachdrucken, und dadurch dem rechtmäßigen Eigenthümer oder Verleger Nachtheil verursachen.

to Comprise, *tu kampreiß'*, v. a. enthalten, in sich begreifen, in sich schließen oder in sich fassen, einschließen.

Comprobation, *kamprobäh'-sch'n*, S. der Beweis, die Bestätigung.

Compromise, *kamm'-promiß*, S. 1) ein Versprechen und Gegenversprechen von Personen, die im Streit mit einander sind, die Beendigung ihrer Streitigkeiten der Billigkeit eines Schiedsrichters oder mehreren Schiedsrichtern zu übertragen. 2) ein Vertrag oder Vergleich, bey welchem von beyden Seiten etwas nachgegeben oder verwilliget wird.

to Compromise, *tu kamm'-promiß*, v. a. 1) belegen, vergleichen, einen Vergleich durch wechselseitige Verwilligungen zu Stande bringen, einwilligen. 2) accordiren, einig werden, eine Uebereinkunft treffen.

Compromissorial, *kampromisso'-riäl*, adj. zu einem wechselseitigen Versprechen gehörig, was sich auf ein Gegenversprechen beziehet.

Comprovincial, *kamprowinn'-schäll*, S. was zu einer und derselben Provinz gehört, was aus einer und derselben Provinz ist.

Compt, *käunt*, S. eine Rechnung, (nicht gebräuchlich.)

Compt, *käunt*, adj. zierlich, schön.

Comptness, *käunt'-ness*, S. die Zierlichkeit. (Dieses Wort wird selten gebraucht.)

to Compt, *tu käunt*, v. a. rechnen, zählen; siehe **to Count**, welches gebräuchlicher ist.

Comptible, *käun'-tibl'*, adj. der Red und Antwort zu geben hat, verantwortlich ist, der bereit ist, Rechenschaft abzulegen, (ist veraltet.)

to Comptroll, *tu kantrohl'*, v. a. tadeln, hofmeistern, strafen, controlliren, entgegen seyn oder sich widersehen; siehe **Control**.

Comptroll, *kantrohl'*, S. der Widerspruch, der Zwang.

without Comptroll, nach eigenem Kopfe, mit unumschränkter Gewalt.

Comptroller, *kantroh'-lör*, S. 1) ein Gegenschreiber. 2) ein Oberaufseher, ein Gouverneur, ein Regent. 3) ein Zuchtmeister, ein Tadler.

Comptrollership, *kantroh'-lörschipp*, S. das Oberaufseheramt.

Compulsatively, *kampol'-sätiwoli*, adv. aus Zwang, mit Gewalt.

Com-

Compulsatory, kámpol'sátori, adj. was nöthigen, was zwingen kann, zwingend.

Compulsion, kámpol'sch'n, S. 1) der Zwang, die Nöthigung, das Zwingen zu etwas, die Gewalt von dem Werkzeug. 2) der gezwungene Zustand, die erlittene Gewalt.

Compulsive, kámpol'siw, adj. mit Macht, mit Gewalt, was die Macht zu zwingen hat, zwingend.

Compulsively, kámpol'siwoli, adv. durch Gewalt, durch Zwang.

Compulsiveness, kámpol'siwneß, S. der Zwang, die Gewalt.

Compulsor, kámpol'sorr, S. der ein Zwangsgeschäfte verrichtet, ein Landreuter.

Compulsorily, kámpol'sorili, adv. gewaltthätiger Weise, mit Gewalt, zwangsweise.

Compulsory, kámpol'sori, adj. was die Macht zu zwingen oder zu nöthigen hat, zwingend.

Compunction, kámpont'sch'n, S. 1) die Zerknirschung, schmerzliche Reue. 2) das Stechen, die Reizung.

Compunctious, kámpont'schoß, adj. bereuend, voll Reue, busfertig, betrübt.

Compunctive, kámpont'siw, adj. was Reue verursacht.

Compurgation, kámporgáh'sch'n, S. die eidliche Rettung der Unschuld. die Rechtsfertigung eines Mannes Wahrhaftigkeit durch das Zeugniß eines andern.

Compurgator, kámporgáh'torr, S. in den Rechten, einer, der durch einen Eid die Glaubwürdigkeit, oder die Unschuld eines andern rechtfertiget oder rettet.

Computable, kámpiu'tábl', adj. was sich zählen läßt.

Computation, kámpiu'táh'sch'n, S. 1) das Rechnen, eine Ausrechnung, eine Rechnung. 2) die durchs Ausrechnen zusammengezogene Summe, die berechnete Summe.

to Compute, tu kámpiuht', v. n. ausrechnen, berechnen, überschlagen, zählen, überzählen.

Compute, kámpiuht', S. eine Rechnung, die Ausrechnung.

Computed, kámpiuht'ed, part. adj. berechnet, zusammen gerechnet, überschlagen.

Computer, kámpiuht'tör, S. der et. was ausrechnet, schätzt, ein Rechenmeister.

Computing, kámpiuht'ing, S. das Zusammen- oder Ausrechnen.

Computist, kámpiuht'tist, S. einer der in Rechnungsfachen erfahren ist, ein Calculator.

Comrade, kámm'ráhd, S. 1) ein Stubengeselle. 2) ein Gefährte, ein Gehülfe, Mitgenosse, ein Consorte.

Con, kánn, eine lateinische, unzertrennliche Präposition, welche im Anfang der Worte Vereinigung oder Verblindung bedeutet, als: a Concourse, ein Zusammenlaufen. to convene, zusammenkommen.

Con, kánn, adv. auf der entgegengesetzten Seite, gegeneinander über.

Con, wird abgekürzt gebraucht für contra; als:

pro and con, für und wider, pro et contra.

the pros and cons, die Gründe dafür und dawider.

to Con, tu kánn, v. a. 1) kennen, wissen. 2) studieren, ins Gedächtniß bringen, auswendig lernen.

to con Thanks, es einem Dank wissen, danken, (eine veraltete Redensart.)

Conarion, kónáh'rion, S. die Eichel- oder Tannenzapfenförmige Drüse in dem Gehirn; siehe Pine-Kernel.

to Concamerate, tu kánkámm'iráht, v. a. wölben, überwölben.

Concameration, kánkámiráh'sch'n, S. ein Bogen, ein Gewölbe.

to Concatenate, tu kánkát'ináht, S. fettenweise an einander hängen.

Concatenation, kánkátináh'sch'n, S. eine fettenweise Aneinanderhängung, eine Verknüpfung, eine Verbindung der Dinge.

Concavation, kángkáváh'sch'n, S. das Aushöhlen.

Concave, káng'káv, adj. inwendig hohl, rund ausgehöhlt, rund gebogen, als eine halbe Kugel.

Concaveness, káng'kávneß, S. die Höhlung.

Concavity, kánkáv'iti, S. die inwendige Fläche eines hohlen Körpers, Höhlung.

Concavo-concave, kánkáv'wo-káng'káv, adj. auf beiden Seiten hohl.

Concavo-convex, kánkáv'wo-kánn'weck's, adj. auf einer Seite hohl, auf der andern flach gewölbt.

Concàvous, kankàh'woß, adj. hohl, hohl ohne Winkel.

Concàvously, kankàh'woßli, adv. mit einer Höhlung.

to Concèal, tu kanksihl', v. a. verheelen, verbergen, geheim halten, nicht ausbreiten.

Concèalable, kanksih'làbl', adj. was sich verbergen, geheim halten, verheelen läßt.

Concèaled, kanksihl'd', part. adj. verborgen, verheelet, geheim gehalten.

Concèaledness, kanksih'ledneß, S. die Verborgenheit, Verschwiegenheit, Heimlichkeit, der unbekannte Stand, das Verborgenseyn.

Concèaler, kanksih'lör, S. ein Heeler, der etwas verbirgt, geheim hält.

Concèaling, kanksih'ling, S. das Geheimhalten, das Verbergen.

Concèalment, kanksihl'ment, S. 1) das Geheimhalten, die Verschwiegenheit, die Verhehlung. 2) der verborgene, unbekannte Zustand. 3) ein verborgener Ort, eine Retirade, ein Zufluchtsort.

to Concède, tu kanksihd', v. a. zugeben, zugestehen, zulassen, einräumen, einwilligen, ohne Streit passiren lassen.

Concèit, kanksiht', S. 1) der Begriff, Gedanke. 2) der Verstand, Fertigkeit etwas zu begreifen oder zu verstehen. 3) die Meinung, (gewöhnlich im verächtlichen Sinn,) Einbildung, Grille, Wahn, wunderliche Begriffe. 4) Meinung in einem unpartheyischen Sinn, Urtheil. 5) lustiger Gedanke, Einfall, Spitzfindigkeit. 6) Meinung, Gutachten, (unterschieden vom eingebildeten.) 7) hoher Gedanke von sich selbst, günstige Meinung, eigensinniger Stolz, die eigensinnige Beharrung auf seiner Meinung.

that's my Conceit of it, diese Meinung habe ich davon.

he has put me out of Conceit with it, er hat mich davon abgebracht, mir die Sache zuwider gemacht, mir ganz den Gedanken benommen.

I am out of Conceit with it, das bekümmert mich nicht mehr, ich habe mich aus den Gedanken geschlagen, es ist mir zuwider, zum Ekel.

to be out of Conceit with one's self, mit sich selbst unzufrieden seyn.

to Concèu, tu kanksiht', v. a. sich einbilden; denken, glauben, begreifen, dafür halten.

Concèited, kanksih'ted, part. adj. 1) eingebildet, voller Grillen. 2) stolz, von sich selbst eingenommen; gezwungen.

Concèitedly, kanksih'tedli, adv. auf eine eingebildete, eigensinnige Weise.

Concèitedness, kanksih'tedneß, S. die Einbildung, der Dünkel, der Stolz, die zu hohe Meinung von sich selbst, die eigensinnige Beharrung auf seiner Meinung; das gezwungene Wesen.

Concèitless, kanksiht'leß, adj. dumm, unbesonnen, gedankenlos, von schlechtem, von schwerem Begriff.

Concèivable, kanksih'wäbl', adv. 1) was sich denken oder begreifen läßt, begreiflich. 2) was zu verstehen oder zu glauben ist.

Concèivableness, kanksih'wäbl'neß, S. die Begreiflichkeit, das Fassen, Begreifen.

Concèivably, kanksih'wäbli, adv. auf eine begreifliche, faßliche Art.

to Concèive, tu kanksihw', v. a. 1) empfangen, schwanger werden. 2) sich im Geiste bilden, denken. 3) begreifen, verstehen. 4) der Meinung seyn, dafür halten.

to Concèive, tu kanksihw', v. n. 1) denken, einen Begriff davon haben. 2) schwanger werden.

Concèived, kanksihw'd', part. adj. 1) empfangen, schwanger geworden. 2) sich eingebildet, gedacht, begriffen ic.

Concèiver, kanksih'wör, S. einer, der was versteht oder begreift.

Concèiving, kanksih'wing, S. das Empfangen, das Begreifen ic.

Concent, kantsent', S. eine Uebereinstimmung, Zusammenstimmung, Uebereintreffung der Töne, Einhelligkeit, Gleichmäßigkeit.

to Concenter, tu kantsenn'tör, v. a. in einen Mittelpunkt zusammen laufen.

Concentered, kantsenn'tör'd, part. adj. in einen Mittelpunkt zusammen gezogen oder laufend.

Concentrate, tu kantsenn'träht, v. a. in einen engen Raum zusammen treiben, zusammen zwingen, nach dem Mittelpunkt zu treiben oder zwingen.

Concentrating, kantsenn'trähting, S. in der Chymie, das nähere Zusammenbringen der erforderlichen Theile eines Gegenstandes; als: Salzwasser wird concentrirt durchs Verrauchen oder Abdunsten der wässerichten Theile, und der Wein durchs Ausfilern oder Ab-

Absondern seiner wässerigen Theile in Gestalt des Eises.

Concentration, kansennträh'sch'n, S.

1) das Zusammenzwingen in einen engen Raum, das Engzusammenziehen um das Centrum, die Retirade oder das Begeben nach dem Mittelpuncte.

2) Concentrirung, der höchste Grad der Vermischung; die Kräfte der Arzneyen in einen engen Raum bringen, um sie zu verstärken.

to Concentre, tu kansenn'tör, v. n. in einen Mittelpunct zusammen laufen, gleichen Mittelpunct mit etwas haben.

to Concentre, tu kansenn'tör, v. a. nach einerley Mittelpunct hinrichten oder senden, nach einerley Mittelpunct streben.

Concentrical, kansenn'trikäl, } adj.

or

Concentrick, kansenn'trick, } was
einerley Mittelpunct hat.

Concept, kansепт', S. ein Entwurf, Aufsatz.

Conceptacle, kansеп'täkl', S. ein Gefäß, ein Behältniß, das, worin etwas enthalten ist.

Conceptible, kansеп'tibl', adj. faßlich, begreiflich, verständlich, was zu verstehen ist.

Conception, kansеп'sch'n, S. 1) die Empfängniß im Mutterleibe, die Schwängerung. 2) der geschwängerte Zustand, das Schwangerseyn. 3) die Fassung in den Sinn, der Begriff, Gedanke. 4) Gefinnungen, das Vorhaben, der Vorsatz. 5) die Kenntniß, das Wissen, das Einsehen. 6) die Meynung; ein spitzer, scharfer Gedanke.

Conceptious, kansеп'tschoff, adj. zum Empfangen geneigt oder geschickt, fruchtbar, schwanger.

Conceptive, kansеп'tiw, adj. fähig zu empfangen, zu begreifen.

to Concern, tu kansern', v. a. 1) an-gehen, zugehören, betreffen. 2) durch irgend eine Leidenschaft bewegen, nahe rühren, interessiren, von Wichtigkeit seyn. 3) durch Interesse einnehmen. 4) unruhig machen, beunruhigen. 5) sich einlassen, in etwas mischen, geschäftig seyn, sich um etwas bekümmern.

Concern, kansern', S. 1) Geschäfte, Angelegenheit, Bekümmerniß um etwas. 2) Interesse, Verpflichtung. 3) die Wichtigkeit einer Sache. 4) Leidenschaft, Gemüthsbewegung, die Zuneigung, die Achtung.

Concerned, kansern'd', part. adj. betroffen, gerührt, bekümmert; bemühet, verwickelt.

Concernedly, kanserr'nedli, adv. mit Zuneigung, mit Interesse, mit Eigennuß, angelegentlich.

Concerning, kanserr'ning, praep. ausgehend, betreffend, wegen, anlangend, in Beziehung oder mit Bezug.

Concernment, kansern'ment, S. 1) die Sache, die Angelegenheit, das Interesse, das Geschäfte, in dem wir verwickelt oder interessirt sind. 2) der Einfluß, der Bezug, die Wichtigkeit der Angelegenheit, das so nahe Angehen. 3) die Handlungsgemeinschaft, das Gewerbe. 4) die Vermittelung, Darzwischentunst, das Mischen in die Sache. 5) die Achtung, Zuneigung, die Bekümmerniß für eine Person, das angelegentliche Wesen. 6) Leidenschaft, Bewegung des Geistes.

to Concert, tu kansert', v. a. 1) etwas mit jemand verabreden, unter sich abmachen. 2) festsetzen, in Ordnung bringen, erfinden, ausdenken.

Concert, kann'fert, S. 1) Mittheilung der Absichten, Bestimmung der Maßregeln zwischen denen, die in eine und dieselbe Sache verwickelt sind, ein heimliches Verständniß. 2) eine musicalische Zusammenstimmung, ein Concert.

by Concert, einmüthig.

Concertation, kansertäh'sch'n, S. 1) eine Verabredung, Berathschlagung mit einander. 2) ein Wortstreit, Zank.

Concertative, kanserr'tätiv, adj. zank-süchtig, zänkisch, scheltend.

Concerted, kanserr'ted, part. adj. mit einander verabredet.

Concerting, kanserr'ting, S. das Verabreden, Berathschlagen.

Concession, kanses'sch'n, S. 1) eine Verwilligung, Zulassung, Erlaubniß, eine Nachlassung. 2) das Verwilligen oder Nachgeben. 3) die verwilligte oder nachgelassene Sache.

Concessionary, kanses'schonnäri, adj. vermöge einer verliehenen Freyheit oder Verwilligung erlaubt, bewilligt.

Concessively, kanses'siwli, adv. mit Verwilligung, mittelst Erlaubniß.

Conch, kongk, S. eine Schneckenmuschel.

Conchoid, kang'kaid, S. der Name einer krummen Linie, eine Muschel-
linie,

linie, die sich beständig einer geraden Linie nähert, sie aber nie erreicht oder berührt.

Conciliar, kansil-jär, adj. was zu einer Rathversammlung, zu einem Rath gehört.

Concileable, kansil-liäbl, adj. was sich vergleichen läßt.

to Conciliate, tu kansill-jäht, v. a. gewinnen, für sich einnehmen, zuwege bringen, verschaffen, sich guten Willen machen; vereinbaren, versöhnen.

Conciliated, kansill-jähted, part. adj. gewonnen, ausgesöhnet, erlangt.

Conciliation, kansiliäh-sch'n, S. das Gewinnen, das Versöhnen, das Vereinbaren, die Gunsterwerbung.

Conciliator, kansiliäh-torr, S. ein Versöhner, Friedensstifter, Schiedsmann.

Conciliatory, kansiliäh-torri, adj. was zur Versöhnung gehört, was Versöhnung zuwege bringt, erlangend, verschaffend.

to Concinnate, tu kansin-näht, v. a. ordentlich zusammenfügen; siehe to join.

Concinnate, kansin-näht, adj. füglich, zierlich.

Concinnateness, kansin-nähtneß, } S.

or

Concinnity, kansin-niti, } S. die Füglichkeit, Zierlichkeit, Wohlansständigkeit.

Concinnous, kansin-noß, adj. wohl anstehend, anständig, angenehm.

Concionatory, kann-sinnätori, adj. beym Predigen oder bey öffentlichen Versammlungen gebräuchlich, oder dazu gehörig.

Concise, kanseis, adj. kurz, in kurze Perioden abgebrochen, abgekürzt.

Concisely, kanseis-li, adv. kurzgefaßt, kürzlich, in der Kürze mit wenig Worten, in kurzen Sentenzen.

Conciseness, kanseis-neß, S. die Kürze.

Concision, kansisch-sch'n, S. das Abschneiden, die Abschneidung, eine Ausschneidung, die Verderbung, die Zusammenziehung.

Concitantion, kansitäh-sch'n, S. die Bewegung, das Regemachen, Aufrühren.

Conclamantion, kangklāmäh-sch'n, S. das Zurufen, ein Freudengeschrey.

Conclave, kang-klähw, S. 1) ein geheimes Zimmer. 2) das Zimmer, in welchem sich die Kardinäle versammeln, oder die Versammlung der Kardinäle.

3) eine geschlossene, geheime Versammlung.

to Conclude, tu kankliuhd, v. a. 1) schließen; urtheilen. 2) durch einen Vernunftschluß fassen, begreifen, bey sich selbst beschließen. 3) in sich begreifen, in sich enthalten, einschließen. 4) beschließen, bestimmen, entscheiden. 5) beendigen oder endigen. 6) verpflichten, nöthigen, (wie durch die letzte Entscheidung.)

to Conclude, tu kankliuhd, v. n. 1) Vernunftschlüsse machen, Folgen herleiten, schließen. 2) bey sich bestimmen, eine Meynung festsetzen. 3) den letzten Entschluß fassen. 4) beendigen, sich schließen.

Concluded, kankliuh-ded, part. adj. beschlossen, eingeschlossen, beendet, bestimmt u. siehe ferner to Conclude.

Concludency, kankliuh-densi, S. die Folge, der Schluß, ein richtiger Beweis.

Concludent, kankliuh-dent, adj. entscheidend, bündig, was sich in richtige und unlängbare Folgen endiget.

Concluding, kankliuh-ding, S. das Beschließen, das Schließen.

Concludingly, kankliuh-dingli, adv. mit unstreitigem Beweis.

Concludible, kankliuh-sibl, adj. was sich schließen läßt, was zu entscheiden ist, was vermöge eines ordentlichen Beweises richtig ist.

Conclusion, kankliuh-sch'n, S. 1) ein Beschluß, der Endbeschluß, die letzte Entscheidung. 2) ein Schluß, eine Folgerung. 3) der Ausgang eines Versuches oder die Folge davon. 4) das Ende, der Ausgang, der letzte Theil einer Handlung. 5) Beschränkung der Gedanken. (Nach Shakespear.)

Conclusive, kankliuh-siw, adj. 1) beschließend, entscheidend, was die letzte Bestimmung giebt. 2) von ordentlicher Folge.

Conclusively, kankliuh-siwli, adv. schließender, entscheidender Weise; auf eine entscheidende Weise.

Conclusiveness, kankliuh-siwneß, S. die entscheidende Kraft oder das Vermögen, die Meynung zu bestimmen; ordentliche Folge.

to Concoagulate, tu kangkoag-ghu-läht, v. a. gerinnen, oder eine Sache mit

mit der andern zusammenhängig machen; gefrieren machen.

Concoagulation, *kangkoagghuláh'sch'n*, S. die Vereinigung, Verbindung verschiedener Körper.

to Concoct, *tu kankact'*, v. a. 1) verdauen durch den Magen, so, daß Speisen zur Nahrung werden. 2) durch Hitze läutern, in die Höhe treiben. 3) reifen, wie das Obst oder Früchte.

Concocted, *kankact'ted*, part. adj. verdauet, geläutert, in die Höhe getrieben.

Concoction, *kankact'sch'n*, S. die Verdauung im Magen, das zur Reife kommen durch Wärme; die Beschleunigung einer Sache zur Reife durch Hitze. (Mitteltst der Treibhäuser.)

Concolour, *kankal'lor*, adj. von einer Farbe, überein.

Concomitance, *kankamm'itáns*,)
or
Concomitancy, *kankamm'itánsi*,) S.
1) das Zusammenbestehen mit einer andern Sache. 2) die Begleitung.

Concomitant, *kankamm'itánt*, adj. übereinkommend, vereinigend mit; begleitend, mitwirkend; was mitkommt und mitgeht.

Concomitant, *kankamm'itánt*, S. ein Gefährte; eine Person oder Sache, so nicht geradezu miteinander verbunden ist.

Concomitantly, *kankamm'itántli*, adv. in Gesellschaft mit andern zusammen.

to Concomitate, *tu kankamm'itáht*, v. a. mit etwas nebenbey vereinigt seyn; kommen und gehen mit einem andern, begleiten.

Concord, *kang'kard*, S. 1) Uebereinstimmung zwischen Personen und Dingen; Friede, Eintracht, Einigkeit, wechselseitige Gütigkeit. 2) ein Vergleich, Vertrag, ein Uebereinkommen. 3) Harmonie, Konsonanz. 4) grammatische Uebereinstimmung eines Wortes mit dem andern.

to Concord, *tu kankard'*, v. n. übereinkommen, übereinstimmen, eines Sinnes seyn.

Concordance, *kankahr'dáns*, S. 1) die Uebereinstimmung, Einhelligkeit, Einträchtigkeit. 2) ein Buch, welches zeigt, in wie mancherley Texte ein Wort vorkommt, eine Konkordanz.

Concordant, *kankahr'dánt*, adj. einträchtig, einhellig, einstimmig, übereinkommend, zusammenstimmend.

Concordate, *kankahr'dáht*, S. ein Vertrag, ein Vergleich.

Concorporal, *kankar'poráll*, adj. von einerley Körper; einverleibt.

to Concorporate, *tu kankar'poráht*, v. n. einverleiben, in einen Körper vereinigen.

to Concorporate, *tu kankar'poráht*, v. a. in eine Masse, in ein Wesen miteinander vereinigen, vereinbaren.

Concorporated, *kankar'poráhted*, part. adj. einverleibt, in eine Masse vereinigt.

Concorporation, *kankar'poráh'sch'n*, S. die Einverleibung, Vereinbarung, Vereinigung in eine Masse.

Concourse, *kang'kors*, S. 1) ein Zulauf, ein Anlauf; eine häufige Versammlung von Personen oder Dingen an einem Ort. 2) die versammelten Personen. 3) der Punkt der Vereinigung, oder Zusammenfügung zweyer Körper.

Concremation, *kankremáh'sch'n*, S. S. die Verbrennung, das Zusammenverbrennen.

Concrement, *kang'krément*, S. ein zusammengefloßener, geronnener Körper.

Concrecence, *kankres'sens*, S. die Erwachung, Entstehung; die Eigenschaft des Wachsens durch die Vereinigung separirter Theilchen; die Zusammenwachung.

to Concrète, *tu kankriht'*, v. n. in eine Masse zusammenfließen, zusammengerathen.

to Concrète, *tu kankriht'*, v. a. durch Vereinigung zerstreuter Theilchen, durch Vermischung, durch Zusammenrinnung oder durch Hartwerdung formiren.

Concrete, *kang'kriht*, adj. 1) festzusammenhängend, geronnen, zusammengekehrt, zusammengewachsen. 2) in der Logik, nicht abstract.

a concrete idea, ein unaufgelöster Begriff.

Concrete, *kang'kriht*, S. ein zusammengekehrter Körper, eine Masse die durchs Zusammenrinnen formirt ist, eine Vereinigung verschiedener aneinanderhängender oder anfliebender Theile.

Concrèted, *kankrih'-ted*, part. adj. zu-
sammengesetzt, geronnen.
Concrètedly, *kankrih'-tedli*, adv. un-
aufgelöst, nicht für sich, nicht beson-
ders.
Concrèteness, *kankrih'-ness*, S. das
Gerinnen, die Verdickung, das Zu-
sammengerinnen flüssiger Dinge in
eine dichte Masse.
Concrètion, *kankrih'-sch'n*, S. 1) die
Zusammenfließung, Zusammengerin-
nung, Vereinigung, Vermischung,
Hartwerdung. 2) die durch Vereini-
gung abgesonderter Theile formirte
Masse.
Concrètive, *kankrih'-tiww*, adj. was
eine Zusammenfließung oder Zusam-
mengerinnung bewirkt oder verursa-
chet, zusammenrinnend.
Concrèture, *kankrih'-tschur*, S. eine
durchs Zusammenfließen formirte
Masse.
Concubinage, *kankiuh'-binähts*, S.
die uneheliche Beywohnung einer le-
bigen Weibsperson; der uneheliche
Bey Schlaf.
Concubine, *kang'-kübein*, S. eine
Bey schläferin, eine Hure.
to Conculcate, tu *kankul'-käh't*, v. a.
zertreten, oder unter die Füße treten.
Conculation, *kangkulkäh'-sch'n*, S.
das Zertreten.
Concupiscence, *kankuh'-pissens*, S.
unordentliche Begierde, wollüstiges
Verlangen; Wollust, Geilheit.
Concupiscent, *kankuh'-pissent*, adj.
wollüstig, geil.
Concupiscential, *kankuh'pissen'-schäll*,
adj. zur Wollust, Geilheit gehörig.
Concupiscible, *kankuh'pis'-sibl'*, oder
kankiuh'-pisi'-bl', adj. begierlich,
ernstlich begehrend, wornach strebend.
to Concur, tu *kankorr'*, v. n. 1) in ei-
nem Punct zusammenkommen oder
treffen, zusammenlaufen, zulaufen. 2)
übereinstimmen, sich zu einer Hand-
lung vereinigen, von gleicher Mey-
nung seyn. 3) womit vereinigt oder
verbunden seyn. 4) zu einem allge-
meinen Vorfall beytragen. (Es wird
mit *wich* vor der Person, mit der man
übereinkommt, und mit *to* vor der
Sache, zu der man beyträgt, ge-
braucht.)
Concurrence, *kankor'-rens*, }
or } S.
Concurrencey, *kankor'-rensi*, }
1) Vereinigung, Zugesehung, Zusam-

menfügung. 2) Beypflichtung; das
Vereinigen zu gleicher Absicht oder zu
gleichen Maßregeln. 3) Verbindung
vieler Werkzeuge oder Umstände. 4)
Beystand, Hülfe. 5) vereintes oder
gleiches Recht, gleicher Anspruch.
Concurrent, *kankor'-rent*, adj. 1)
was in Verbindung wirkt, in dersel-
ben Handlung übereinstimmt, zu ei-
nerley Vorfall oder Begebenheit bey-
trägt. 2) vereinigt, verbunden, mit-
wirkend, zusammentreffend. 3) bey-
fallend, beypflichtend, übereinkom-
mend.
Concurrent, *kankor'-rent*, S. 1) ein
Mitwerber. 2) dasjenige was bey-
trägt.
Concurring, *kankor'-ring*, S. das
Beytragen.
Concurring Figures, übereinstimmende,
aufeinander oder zu einander passende
Figuren.
Coneuss, *kankosch'*, } S. 1) ei-
or } ne Er-
Concussion, *kankosch'-sch'n*, } schütte-
rung, Unruhe, heftige Bewegung. 2)
der erschütterte Zustand. 3) eine un-
gerechte Erpressung.
Concussionary, *kankosch'-schionäri*,
adv. auf eine erschütternde, gewalt-
same, pressende Weise.
Concussive, *kankos'-siww*, adj. was
erschüttert, erschütternd, was die
Macht zu erschüttern hat.
to Cond, tu *kand*, v. a. in der Schif-
fersprache, das Steuerruder führen,
dem Steuermann sagen wie er es füh-
ren soll; ein Schiff in seinem rechten
Lauf leiten oder führen.
to Condemn, tu *kandemm'*, v. a. 1)
verdammen, straffällig finden, zur
Strafe verurtheilen. 2) tadeln, ver-
werfen, mißbilligen, für lasterhaft er-
klären. 3) Geldstrafen auferlegen.
Condemnable, *kandemm'-näh'l'*, adj.
verdamulich, verwerflich, tadelhaft,
strafbar.
Condemnation, *kandemmnäh'-sch'n*,
S. die Sentenz, wodurch man ver-
dammt oder zur Strafe verurtheilt
wird, die Verdammung; der ver-
damnte oder verurtheilte Zustand.
Condemnatory, *kandemm'-nätori*, adj.
was eine Verurtheilung mit sich bringt,
was eine Sentenz der Verdammung
oder der Verurtheilung enthält.
Condemned, *kandemm'*, part. adj.
verdammt, verurtheilt.

Condemner, kändemm' nör, S. einer, der verdammt, verurtheilt, verwirft, tadelt &c.

Condemning, kändemm' ning, S. das Tadeln, das Verdammen, Berwerfen.

Condensable, kändenn' säbl', adj. das sich verdicken läßt, was in einen engeren Raum zusammengezogen oder gepreßt werden kann.

to Condensate, tu kändenn' säht, v. a. verdicken, dicker machen.

to Condensate, tu kändenn' säht, v. n. dicker werden, dicht werden, gewinnen.

Condensate, kändenn' säht, adj. dick gemacht, in einen engeren Raum gebracht, verdickt.

Condensation, kändenn' säh' sch'n, S. die Verdickung irgend eines Körpers, oder ihn fester, dichter und wichtiger machen; das nähere Zusammenbringen der Theile, um ihre Festigkeit und Dichtigkeit zu vermehren. (Es wird Rarefaction entgegengesetzt, welches den Körper verdünnet, leichter und loser macht.)

to Condense, tu kändenns', v. a. einen Körper dicker, dichter und wichtiger machen.

to Condense, tu kändenns', v. n. dicker, dichter und wichtiger werden.

Condense, kändenns', adj. dichte, dick, verdickt, wichtig.

Condenser, kändenn' sör, S. eine Kompressionsmaschine, Druckmaschine, ein Gefäß, in welchem die Luft zusammengeedrückt oder eingeschlossen wird.

Condensity, kändenn' siti, S. die Dichtigkeit, Verdickung; der verdickte Zustand.

Conders, känn' ders, S. diejenigen, die sich an den Seefüsten auf Anhöhen stellen, und den Heringsfischern ein Zeichen geben, wo der Zug der Heringe hingehet; dieses ist von denen die auf Anhöhen stehen um deswegen besser wie von den Schiffen zu bemerken, weil die Heringe eine blaue Farbe in dem Wasser verursachen, die man nicht so leicht auf den Schiffen wahrnimmt. Diese Leute werden auch Huers, Balkers, Directors &c. genannt.

to Condescend, tu kändissend', v. n. 1) sich eines Vorrechts durch freywillige Unterwerfung begeben; sich willig zu gleichmäßigen Bedingungen mit

Untergebenen herablassen, sich gefällig bezeigen. 2) sich zu mehr verstehen oder sich herablassen mehr zu thun, als es die Rechte erfordern. 3) etwas verwilligen, zugeben. 4) nachgeben, unterwerfen, unterwürfig werden.

Condescendence, kändissenn' dens, S. 1) die Herablassung, Unterwerfung, Erniedrigung, das freywillige Begeben in einen Zustand der Gleichheit mit Geringeren. 2) die Willfährung, das Gefälligseyn.

Condescendency, kändissenn' densi, S. siehe das Vorherige.

Condescendingly, kändissend' ingli, adv. auf eine herablassende Art, aus Gefälligkeit, aus freywilliger Erniedrigung.

Condescension, kändissenn' sch'n, S. freywillige Erniedrigung; das Herablassen von seinem Ansehen, die freywillige Unterwerfung zur Gleichheit mit Untergebenen oder Geringeren.

Condescensive, kändissenn' siww, adj. herablassend, gefällig, gütig, nachgebend.

Condign, kandein', adj. würdig, verdient, gehörig, schicklich. (Wegen Verbrechen oder nach Verdienst; den Verdiensten, den Verbrechen angemessen.)

Condigness, kandein' ness, S. die Uebereinkunft, Gleichheit der Belohnung mit der That.

Condignly, kandein' li, adv. würdiglich, nach Verdienst.

Condiment, känn' diment, S. die Würzung, Gewürze, die Brähe; was bey einem scharfen Geschmack Appetit erweckt.

Condisciple, kändissei' pl', S. ein Mitschüler.

to Conditte, tu kandeit', v. a. etwas einmachen, einpökeln oder würzen.

Conditement, kandeit' ment, S. etwas Eingemachtes, (in Form einer Latwerge.)

Condition, kändisch' önn, S. 1) die Eigenschaft oder der Zustand; dasjenige, wodurch etwas gut oder schlecht benannt wird. 2) natürlicher Zustand des Geistes, des Temperaments, natürliche Beschaffenheit. 3) moralischer Zustand, Tugend oder Laster. 4) der Zustand, äußerliche Umstände. 5) der Stand, der Rang. 6) ein Vergleichs- oder Vertragspunct, eine Bedingung. 7) die Schrift, in welcher die Ver-

tragspuncte enthalten sind; eine Versicherungsschrift. 8) eine beygelegte Eigenschaft, ein Zufall.

to Condition, tu kändisch'ōnn, v. n. einen Vergleich oder Kontrakt machen, Bedingungen machen.

Conditional, kändisch'ōnnāll, adj. 1) bedingend, bedingungsweise, (nicht eigenmächtig), was unter gewissen Einschränkungen, unter besondern Bedingungen geschieht oder zugestanden wird. 2) in der Grammatik und Logik, drückt es eine Voraussetzung, Vermuthung, oder Bedingung aus.

Conditionality, kändischionāl'iti, S. Einschränkung durch gewisse Bedingungen, der Zustand der Einschränkung, die Bedingung.

Conditionally, kändisch'ōnnālli, adv. mit gewissen Einschränkungen, unter besondern Bedingungen, mit Vorbehalt.

Conditionary, kändisch'ōnnāri, adj. darüber man sich verglichen hat, was unter gewissen Bedingungen geschehen, mit Beding, bedingungsweise.

to Conditionate, tu kändisch'ōnāht, v. a. Bedingungen abfassen, bestimmen; geschickt machen, einrichten, in Ordnung bringen.

Conditionate, kändisch'ōnāht, adj. auf Bedingungen gesetzt, bestimmt, unter gewissen Bedingungen eingerichtet.

Conditioned, kändisch'ōnd, adj. beschaffen, geartet, was gute oder schlechte Eigenschaften hat.

to Condole, tu kändohl', v. n. Mitleiden bezeugen, mit denen klagen, die in Trübsal oder im Unglück sind.

to Condole, tu kändohl', v. a. einen andern beweinen, beklagen.

Condolatory-Epistle, kändoh'lātorri-ēpis'st, S. ein Kondolenzbrief.

Condolent, kändohl'ment, S. Traurigkeit, Leidwesen, Kummerniß.

Condolence, kändoh'lens, auch Condolence, S. die Bezeugung seines Mitleidens, das Betrübteyn wegen jemand.

Condoler, kändoh'lör, S. der sein Mitleiden bezeuget, mit einem andern zugleich wehklaget.

Condoling, kändoh'ling, S. das Kondoliren, das Bezeugen seines Mitleidens.

Condonation, kändonāh'sch'n, S. eine Verzeihung, das Vergeben, Verzeihen.

to Conduce, tu kändiuh's, v. n. beytragen, dienlich seyn, etwas befördern.

to Conduce, tu kändiuh's, v. a. führen, begleiten, um jemand den Weg zu zeigen. (Nicht sehr gebräuchlich.)

Conducible, kändiuh'sibl', adj. nützlich, ersprießlich, beförderlich; was zu etwas beytragen oder wozu dienlich seyn kann.

Conducibleness, kändiuh'sibl'ness, S. die Eigenschaft zu einem Vorhaben nützlich oder dienlich zu seyn; die Nutzbarkeit.

Conducibly, kändiuh'sibli, adv. ersprießlicher, nützlicher Weise.

Conducing, kändiuh'sing, } adj. was
or } zu irgend
Conducive, kändiuh'siww, } einem
Endzweck dienen oder nützlich seyn
kann, nützlich, beförderlich.

Conduciveness, kändiuh'siwwness, S. die nutzbare, dienliche, beförderliche Eigenschaft.

Conduct, känn'doct, S. 1) die Verwaltung, Führung einer Sache; Regierung. 2) die Anführung einer Armee; die Pflicht eines Generals oder Befehlshabers. 3) die Führung, Leistung, Bedeckung, Begleitung. 4) die Anführung, Bezeigung, das Benehmen. 5) ein genaues, regelmäßiges Betragen. 6) ein schriftlicher Befehl wodurch eine Begleitung bestimmt oder Sicherheit gegeben wird.

to Conduct, tu kändoct', v. a. 1) führen, leiten, begleiten um den Weg zu zeigen. 2) führen, zur Höflichkeit anweisen. 3) etwas verwalten. 4) ein Heer führen, die Truppen anordnen.

Conducted, kändoct'ted, adj. geleitet, begleitet, geführt, verwaltet.

Conducter, kändoct'tör, S. ein Führer, Geleitsmann.

Conducting, kändoct'ting, S. das Leiten, Führen.

Conductitious, kändoct'tisch'off, adj. gemiethet, gebungen, für Lohn angenommen.

Conductor, kändoct'torr, S. 1) ein Führer, der dem andern den Weg zeigt, indem er ihm das Geleite giebt. 2) ein Anführer, ein Oberster, Befehlshaber, General; auch ein Führer der Kriegestrausporte. 3) einer der das Ruder führt, ein Director, ein Verwalter.

walter. 4) ein Instrument der Wundärzte, welches in die Blase gesteckt wird, und dazu dient den Steinschnitt zu leiten.

Conductress, Kandock'tress, S. eine Führerin, Begleiterin, Verwalterin, eine Frau die das Ruder führt, die zu gebieten hat.

Conduit, Konn'dit, oder Kann'dwit, S. 1) eine Wasserleitung, ein Canal, eine Wasserleitung in Röhren. 2) die Röhre oder der Hahn, aus welchem das Wasser gezogen oder gezapft wird.

Conduit-pipe, Konn'dit-peip, S. eine Wasserrohre.

Conduplicatîon, Kandiplikäh'sch'n, S. die Verdoppelung; eine Abschrift, ein Duplikat.

Cone, Kohn, S. die Figur eines Zuckerhuts, ein Kegels; in der Messkunst.

Coney, siehe Cony, das Kaninchen.

to Confabulate, tu Kanfäb'buläht, v. n. mit einander schwätzen, plaudern, gemächlich mit einander reden.

Confabulation, Konfäbbuläh'sch'n, S. ein gemächliches, vertrauliches Gespräch mit einander.

Confabulatory, Konfäb'buläh'tori, adj. mit einander schwätzend, zum Gespräch gehörig.

Confarreation, Kanfärriäh'sch'n, S. eine Ceremonie oder Feyerlichkeit bey der Verheyrathung zu desto genauerer Verbindung, da beyde Verlobte Brod mit einander essen.

to Confect, tu Kanfekt', v. a. einmachen (Obst und dergl.) mit Zucker und Gewürze.

Confect, Kann'fekt, S. eingemachtes Zuckerwerk; (auch Confects, plur.)

Confection, Kanfekt'sch'n, S. eingemachte Sachen; eine Bereitung von Obst, oder der Saft von Obst mit Zucker, eine Latwerge.

Confectionary, Kanfekt'schönnäri, S. die Zuckerbäckerey, Conditorey; der Ort wo Confect gemacht und verkauft wird.

Confectioner, Kanfekt'schönmör, S. ein Zuckerbäcker, Konditor, Confectbäcker.

Confederacy, Konfed'deräsi, S. ein Bündniß, heimliches Verbündniß, ein Uebereinkommen, wornach sich einige verbinden sich einander beyzustehen, eine Vereinigung.

to Confederate, tu Kanfed'deräht, v. a. ein Bündniß mit einander schließen, vereinigen, alliren, zu einem Bündniß einlassen.

Confederate, Kanfed'deräht, adj. in ein Bündniß vereinigt.

Confederate, Kanfed'deräht, S. ein Bundesgenosse; einer der sich verpflichtet dem andern beyzustehen.

Confederates, pl. die Bundesgenossen, die Allirten.

Confederation, Konfedderäh'sch'n, S. eine Conföderation, ein Bündniß, ein Vergleich zur wechselseitigen Unterstützung, eine Alliance.

to Confer, tu Kanferr', v. n. sich mit einander ernstlich unterreden; mündliche Antwort ertheilen, sich ins geheim mit jemand besprechen.

to Confer, tu Kanferr', v. a. 1) etwas mit einander vergleichen, gegen einander halten. 2) verleihen, geben, übergeben. 3) etwas beytragen, wozu dienen, nützen.

Conference, Kann'ferens, S. 1) die Unterredung in ernsthaften Angelegenheiten; ein ernsthaftes Gespräch, eine Berathschlagung. 2) eine bestimmte, verabredete Zusammenkunft, sich über wichtige Sachen zu besprechen. 3) eine Vergleichung, eine Untersuchung verschiedener Dinge durch Vergleichung eines mit dem andern oder gegen einander.

Conferred, Kanferrd', part. adj. mit etwas verglichen, übertragen, verliehen.

Conferer, Kanfer'rör, S. 1) der sich unterredet, sich bespricht. 2) der giebt, ein Geber, Verleiher.

Confering, Kanfer'ring, S. 1) das Unterreden. 2) das Verleihen, das Uebergeben. 3) das Vergleichen.

to Confess, tu Kanfess', v. a. 1) ein Verbrechen, einen Fehler bekennen, etwas eingestehen. 2) beichten; (dem Priester seine Sünden.) 3) die Beichte anhören; (als ein Priester.) 4) anerkennen, zugestehen. 5) verwilligen, nicht streitig machen. 6) zeigen, beweisen, attestiren oder bezeugen.

to Confess, tu Kanfess', v. n. ein Bekenntniß, ablegen, zur Beichte gehen, etwas offenbaren.

Confessed, Kanfess'd', part. adj. bekannt, gestanden, gebeichtet.

Confessedly, *kānfes' sedli*, adv. nach jedermanns Geständniß, öffentlich, un-
streitig, unleugbar.

Confession, *kānfesch' önn*, S. 1) das Bekenntniß, Geständniß eines Vergehens. 2) das Beichten, sein Gewissen durch Bekennung seiner Sünden frey machen. 3) ein Formular, in welchem die Glaubensartikel enthalten sind. 4) der Glaube oder die Religion, wozu man sich bekennt.

Confessional, *kānfesch' onnāl*,
or

Confessionary, *kānfesch' onnari*, S. der Sitz, in welchem der Priester die Beichte anhört; der Beichtstuhl.

Confessor, *kānfes' sorr*, S. 1) ein standhafter Bekenner seines Glaubens. 2) ein Beichtvater. 3) der Bekenner seiner Verbrechen, Sünden &c.

Confest, *kānfest'*, adj. öffentlich, bekannt, eingestanden, gebeichtet, nicht geheim gehalten, nicht bestritten; klar, offenbar.

Confestly, *kānfest' li*, adv. unstreitig, augenscheinlich, ohne allen Zweifel, unverholen.

Conficient, *kānfisch' ent*, adj. wirksam, kräftig, was Wirkung hervorbringt.

Confidant, *kānfidānt'*, S. ein Vertrauter, dem man eine Heimlichkeit anvertrauet, ein Busenfreund.

to Confide, *tu kānfeid'*, v. n. Vertrauen worauf setzen, sich verlassen, sich jemand anvertrauen.

you may confide in me, Sie können sich auf mich verlassen, können auf mich rechnen.

he confides too much in his Strength, er verläßt sich zu sehr auf seine Stärke, auf seine Gewalt oder Macht.

Confidence, *kānn' fidens*, S. 1) das Vertrauen in eines andern Redlichkeit. 2) die Zuversicht, das Vertrauen in seine eigene Fähigkeiten und auf sein Glück. 3) die Vermessenheit, Kühnheit, falsche Meynung von seinen eigenen Fähigkeiten. 4) das Bewußtseyn der Unschuld, ehrliche Freymüthigkeit, standhaft in der Ehrlichkeit. 5) was Zutrauen, Freymüthigkeit oder Sicherheit giebt oder veranlaßt.

Confident, *kānn' fident*, adj. 1) versichert, gewiß, außer allem Zweifel. 2) zuversichtlich, dogmatisch. 3) des glücklichen Erfolgs gewiß. 4) ohne Verdacht; unbegänzt vertrauend. 5)

kühn bis zum Verbrechen, vermessen, zu sehr von sich selbst eingenommen.

Confident, *kānn' fident*, S. ein vertrauter Freund, einer dem man Geheimnisse anvertrauet; siehe **Confidant**.

Confidently, *kānn' fidentli*, adv. 1) gewiß, mit Gewißheit, zuversichtlich, mit festem Vertrauen, ohne Befürchtung eines Unfalls oder Mislingens. 2) vermessenlich, frecher, kühner Weise.

Confidentness, *kānn' fidentness*, S. Dreistigkeit, hohe Meynung von seinen eigenen Fähigkeiten; siehe ferner **Confidence**.

Configuration, *kānfigurāh' sch'n*, S. 1) die Form verschiedener Theile eines Dinges so wie sie an einander gefügt oder passend gemacht sind; eine Gleichförmigmachung, die äußerliche Form oder Gestalt eines Dinges. 2) der Aspekt der Planeten in dem Planetenstellen.

to Configure, *tu kānfig' juhr*, v. a. bilden, eine Gestalt geben.

Confine, *kānn' fein*, S. eine gemeinschaftliche Gränze; der Gränzstein, der Rand, das Ufer, Gestade.

Confine, *kānn' fein*, adj. angränzend; was da anfängt wo das andere zu Ende ist, was eine gemeinschaftliche Gränze hat.

to Confine, *tu kānfein'*, v. n. angränzen, daran liegen, anstoßen.

to Confine, *tu kānfein'*, v. a. 1) begrenzen, Gränzen setzen, einschränken. 2) einschließen, ins Gefängniß legen, einsperren, einmauern. 3) binden, woran fesseln.

Confined, *kānfeind'*, part. adj. eingeschränkt, eingesperrt, gezwungen.

Confineless, *kānfein' less*, adj. gränzenlos, unumschränkt, unendlich, ohne Ende.

Confinement, *kānfein' ment*, S. die Einsperrung, der Verhaft, die Gefangenschaft; die Einschränkung; das Rauben der Freyheit.

Confiner, *kānfei' nör*, S. 1) der angränzt, an der Gränze wohnt, oder die äußersten Theile eines Landes bewohnt. 2) das, oder der zwey Relche zugleich berührt. 3) ein naher Nachbar. 4) eine Pflanze, die etwas von der Natur eines Thieres zu haben scheint.

Conf-

Confines, kanfeins', S. die Gränzen.

Confinity, kanfin'iti, S. die Nähe, die Nachbarschaft; das Anstoßen an etwas anders.

to Confirm, tu kanförm', v. a. 1) durch neue Beweise außer Zweifel setzen. 2) bestätigen, bestärken, bekräftigen. 3) befestigen, Wurzel gewinnen oder einwurzeln. 4) vollkommen, vollständig machen. 5) einen festen Entschluß, einen festen Vorsatz fassen. 6) in die völligen Rechte eines Christen aufnehmen, konfirmiren.

Confirmable, kanförm'maßl', adj. was eines unstreitigen Zeugnisses fähig ist, was klar dargethan werden kann.

Confirmation, kanförmäh'sch'n, S. 1) die Bestätigung einer Person in ihrem Amt, oder eines Dinges; eine Festsetzung. 2) Zeugniß oder Beweis wodurch eine Sache dargethan wird. 3) Beweis, überzeugender Beweis. 4) die Confirmation, ein Kirchengebrauch.

Confirmator, kanförmäh'tor, S. einer der eine Sache außer Zweifel setzt, der ein Attestat ertheilt, der etwas bekräftigt, bestätigt.

Confirmatory, kanförm'ätor, adj. bestätigend, bekräftigend, mit neuer Kraft befestigend; was bestätigt.

Confirmed, kanförm'd', part. adj. bestätigt, bekräftigt, befestigt, Wurzel gefaßt.

Confirmedness, kanförm'edneß, S. die Bestätigung, der bestätigte, bekräftigte Zustand, Stärke, das Wurzelfassen.

Confirmer, kanförm'ör, S. ein Zeuge, Bestätiger, Bekräftiger, Bestimmer, Anordner.

Confirming, kanförm'ing, S. das Bekräftigen, Bestätigen, Bezeugen.

Confiscable, kanfis'kähl', adj. verfallen, was mit Recht eingezogen wird, was der Einziehung unterworfen ist.

to Confiscate, tu kanfis'käh't, v. a. verfallene Güter einziehen, konfisciren, das Eigenthum eines Mannes wegen begangener Staatsverbrechen wegnehmen.

Confiscate, kanfis'käh't, or adj.

Confiscated, kanfis'käh'ted, S. verfallen, eingezogen, weggenommen und dem Staat einverleibet; konfiscirt. NB. Shakespeare legte den Accent

in diesem Wort auf die erste Sylbe, diesem ist auch Sheridan gefolgt; allein da dieses adject. von dem Verb. abstammt, und dieses den Accent auf der 2ten Sylbe hat, so gehört er auch bey dem adj. auf die 2te Sylbe; es muß daher im Shakespeare bloß als licentia poetica angesehen werden.

Confiscation, kanfiskäh'sch'n, S. die Einziehung verfallener Güter.

Confitent, kann'fitent, S. ein Beichtender, einer der seine Fehler bekennet.

Confiture, kann'fitschur, S. Zuckergebäckenes, Confekt.

to Confix, tu kanfiks's, v. a. fest anmachen, befestigen.

Conflagrant, kanfläh'grant, adj. brennend, feurig, was zusammen brennt.

Conflagration, kanfläh'gräh'sch'n, S. eine allgemeine Verbrennung; ein Feuer das sich über einen weiten Raum verbreitet, das alles verzehret.

Conflation, kanfläh'sch'n, S. 1) das Blasen verschiedener Instrumente zu gleicher Zeit. 2) das Gießen oder Schmelzen der Metalle.

Conflexure, kanflect'schur, S. die Zusammenbeugung, die Wendung, das Biegen.

to Conflict, tu kanflikt', v. n. streiten, zanken, fechten, mit dem Feinde schlagen, kämpfen.

Conflict, kann'flikt, S. 1) ein Streit, Zank, Kampf, Hader. 2) eine heftige Zerrüttung oder Anstößung zweyer Körper gegeneinander. 3) eine Schlägerey, ein Gefecht zwischen einzelnen Leuten. 4) innerlicher Kampf, Todesangst.

Confluence, kann'fluens, S. 1) die Zusammenfließung oder Vereinigung verschiedener Flüsse, Ströme oder Gewässer; der Ort, wo sich zwey Flüsse vereinigen. 2) der Zulauf, Zusammenfluß nach einem Ort. 3) eine Sammlung, ein Zusammenlauf.

Confluent, kann'fluent, adj. zusammenfließend, sich vereinigend.

Conflux, kann'flocks, S. 1) die

or Vereinigung verschiedener Gewässer, Flüsse, der Zusammenlauf, Zusammenfluß. 2) ein Gedränge vom Volk, eine versammelte Menge.

Conform, kanfarm', adj. gleichförmig, was die nehmliche Gestalt oder Form hat,

hat, was sich gleichet, ähnlich ist, was übereinstimmt.

to Conform, tu Kanfarm', v. a. dieses zu jenem geschickt, passend, gleichförmig machen.

to Conform, tu Kanfarm', v. n. sich gefällig oder gemäß bezeigen, sich nach etwas richten oder bequemen.

Conformable, Kanfar'mäbl', adj. 1) gemäß, gleichförmig, ähnlich, von gleicher Gestalt. 2) angemessen, passend, geschickt, übereinkommend. 3) willfährig, gehorsam, gefällig, nachgebend, friedsam.

Conformably, Kanfar'mäbli, adv. gemäß, gleichförmig, auf eine geschickte, fügliche, gleichförmige Weise.

Conformation, Kanfarmäh'sch'n, S. 1) die Gleichförmigkeit; Gleichgestaltung. 2) die Aehnlich-, Gleichförmigmachung.

Conformed, Kanfarm'd', part. adj. gleichförmig, übereinstimmig gemacht.

Conforming, Kanfar'ming, S. das Gleichförmigmachen, das Gemäßbezeigen.

Conformer, Kanfar'mör,) S. einer
or
Conformist, Kanfar'mist,) der sich
der Ordnung der Kirche von England gemäß bezeigt.

Conformity, Kanfar'miti, S. 1) die Gleichförmigkeit, Uebereinstimmung, Aehnlichkeit. 2) die Willfährigkeit, Willfährung.

Confortation, Kanfartäh'sch'n, S. die Stärkung, die Verleihung der Stärke.

to Confound, tu Kanfaund', v. a. 1) Dinge so unter einander vermischen, daß ihre Gestalt oder Naturen nicht mehr zu erkennen sind. 2) verwirren, in Unordnung bringen. 3) bestürzt, verwirrt machen, erschrecken, in Erstaunen setzen, dämisch machen, betäuben, beschämen. 4) zerstören, umwerfen, zu Boden stürzen.

Confounded, Kanfaun'ded, part. adj. 1) verwirrt, vermischt, beschämt. 2) verhaßt, abscheulich, erschrecklich.

Confoundedly, Kanfaun'dedli, adv. verworrener, erschrecklicher, verhaßter, schändlicher Weise.

Confounder, Kanfaun'dör, S. ein Verwirrer, der Unordnung macht, der zerstört oder über den Haufen wirft, der erschreckt.

Confounding, Kanfaun'ding, S. das Verwirren, das Bestürztmachen, Vermengen, Erschrecken, Beschämen, Zerstören etc.

Confraternity, Kanfräter'niti, S. die Bruderschaft, eine Gesellschaft, eine Anzahl Männer, die sich zu einem gottesdienstlichen Vorhaben, oder zu irgend einem andern Zweck vereinigt haben.

Confrication, Kanfrikäh'sch'n, S. das Reiben an einander oder gegen einander.

to Confront, tu Kanfrant, v. a. 1) etwas in beyder Gegenwart untersuchen, eins gegen das andre halten, vergleichen. 2) einem gerade gegen über, voll im Gesicht stehen, Gesicht gegen Gesicht stellen. 3) einen Zeugen gegen den andern stellen, einen Beweis dem andern entgegen stellen.

Confrontation, Kanfrantäh'sch'n, S. die Gegeneinanderhaltung, die Entgegenstellung der Zeugen in Gegenwart des Beklagten.

Confronted, Kanfran'ted, part. adj. gegen einander gestellt oder verhört.

Confronting, Kanfran'ting, S. das Verhören gegen einander, oder der Zeugen gegen den Beklagten.

to Confuse, tu Kanfuhß', v. a. 1) in Unordnung bringen, unordentlich zerstreuen. 2) unter einander vermischen, nicht separiren. 3) verwirren, nicht unterscheiden, verdunkeln. 4) den Geist übereilen, in Verwirrung bringen.

Confused, Kanfuhß'd', part. adj. verworren, unordentlich.

Confusedly, Kanfuhß'fedli, adv. 1) verworren, ohne Ordnung durcheinander. 2) nicht klar, nicht deutlich. 3) übereilt, in Unruhe, nicht bedächtig, nicht mit Genauigkeit.

Confusedness, Kanfuhß'fedness, S. Verwirrung, Dunkelheit, Mangel an Genauigkeit.

Confusion, Kanfuhß'sch'n, S. 1) die Verwirrung, unordentliche Vermischung oder Verbindung. 2) Aufruhr, Perm, Unordnung. 3) ein Umsturz, eine Niederlage, das Verderben. 4) die Bestürzung, Beschämung, Zerrüttung des Gemüths, Verwirrung der Ideen.

Confutable, Kanfuhß'täbl', adj. widerleglich; was gemißbilliget, was als falsch bewiesen oder widerleget werden kann.

Confu-

Confutation, kånfiutåh'sch'n, S. eine Widerlegung, Mißbilligung.
 to Confüte, tu kånfiuhr, v. a. widerlegen, einer Falschheit oder eines Irrthums überführen.
 Confuted, kånfiuh'ted, part. adj. widerlegt.
 Confuting, kånfiuh'ting, S. das Widerlegen.
 Congè, or Congèe, kandschi, S. 1) die Ehrerbietung Verbeugung, Begrüßung, 2) der Abschied, Urlaub, das Empfehlen. 3) eine Erlaubniß.
 to Congè, tu kandschi, v. n. Abschied nehmen.
 to conge (or congee) to one, sich vor einem beugen, ihn grüßen.
 Conge-D'Elire, kandschi-dilibr', S. ein Königlichcs Patent, nach welchem ein Dechant und das Kapitel zur Zeit der Vakanz einen Bischoff wählen können.
 Congè, kandschi, S. in der Baukunst, ausgegrabene oder ausgehöhlte Arbeit die dazu dient, um zwey Glieder von einander zu trennen.
 to Congèal, tu kandschihl', v. n. zusammengefrieren, gerinnen, durch Frost zu einem festen oder dichten Körper werden, dick werden; aus Kälte zusammen wachsen.
 to Congèal, tu kandschihl', v. a. durch Kälte oder Frost, binden oder steif machen, erstarren; das Flüssige in einen dichten Körper verwandeln.
 Congèalable, kandschi-läbl', adj. was gefrieren kann, dem Gefrieren unterworfen.
 Congèaled, kandschihl'd', part. adj. gefroren, zusammengebacken, dick und hart geworden.
 Congèaling, kandschi-ling, S. das Zusammengefrieren, das Zusammengerinnen.
 Congèalment, kandschihl'-ment, S. ein zusammengefrorenes oder geronnenes Ding, ein Eisklumpc, oder eine Eisscholle.
 Congelation, kandschilåh'sch'n, S. 1) das Zusammengefrieren, das Verwandeln flüssiger Materie in feste Körper, durch Frost oder Kälte. 2) der Zustand der Zusammengefrierung, oder das Dick- oder Festgewordenseyn durch Kälte.
 Congèner, kandschi-nör, S. von eben der Art, Gattung, Natur oder Beschaffenheit.

Congènerous, kandschen'erroß, adj. von gleicher Art.
 Congènerousness, kandschen'erroßness, S. der gleiche Ursprung, Gleichheit der Gattung.
 Congènial, kandschih'-niål, adj. was gleichen Geschlechts ist, von gleicher Gattung, verwandt.
 Congèniality, kandschiniål'-iti, S. Gleichheit der Neigungen; der Gesinnung oder der Natur; die Theilnahme an gleichem Geschlecht.
 Congènialness, kandschih'-niålness, S. die Verwandtschaft; Gleichheit der Neigungen.
 Congenite, kandschen'-nit, auch kandschen'-neit, adj. von einerley Geburt, zu einer Zeit geboren, zusammen erzeugt, Zwillinge.
 Congenitors, kandschen'-nitors, S. Zwillinge.
 Congeon, kann'-dsch'n, S. ein Zwerg.
 Conger, kang'-gkör, S. ein Meeraal oder Seeaal.
 Congèries, kandschih'-ries, S. eine Masse kleiner Körper, die zusammen gehäuft sind, ein Haufen.
 to Congest, tu kandschess', v. a. zusammenhäufen, zusammen sammeln.
 Congestible, kandschess'-ibl', adj. was sich zusammenhäufen läßt.
 Congestion, kandschess'-jonn, S. eine Zusammenhäufung oder Zusammen-sammlung der Materie wie bey Geschwüren.
 Congiary, kann'-dschiåri, S. ein Geschenk das unter das römische Volk vertheilt wurde, welches erst in Korn, hernach aber in Geld bestand; das Geschenk, das den Soldaten gemacht wurde, bestand in einer Schaumünze.
 to Conglaciare, tu kanglåh'-schiaht, v. n. gefrieren, zu Eis werden.
 Conglaciation, kanglåhschiåh'sch'n, S. das Gefrieren, das zu Eiswerden.
 to Conglobate, tu kanglo'-båht, v. a. in einen festen und harten Ball zusammen rollen, zusammen ballen.
 Conglobate, kanglo'-båht, adj. zu einem festen Ball zusammen gearbeitet oder gegossen, so, daß keine Faserheit sichtbar sind; dicht und fest beisammen liegend.
 Conglobately, kanglo'-båhtli, adv. wie ein Ballen, kuglicht, kugelförmig.
 Conglobation, kanglobåh'sch'n, S. ein runder Körper; die Versammlung in einen runden Klumpen.

to Conglobe, tu känglobb', v. a. zu einer Kugel machen, in eine runde Masse zusammen bringen.

to Conglobe, tu känglobb', v. n. in eine runde Masse zusammen fließen, sich ballen, rollen.

to Conglomerate, tu känglamm' : eräht, v. a. zusammenwickeln wie ein Knauel.

Conglomerate, känglamm' : eräht, adj. 1) in einen runden Ball zusammen gebracht, so daß die Bestandtheile und Fäserchen zu unterscheiden sind. 2) zusammen gewickelt, zusammengedreht.

Conglomeration, känglameräb' : sch'n, S. 1) Zusammensammlung der Materie in einen losen Ball, Zusammenhäufung. 2) Untereinandermischung, eine Vermischung.

to Conglütinate, tu känglub' : tinäht, v. a. zusammen leimen, zusammen fitten, zusammen fügen, Wunden zusammen heilen.

to Conglütinate, tu känglub' : tinäht, v. n. sich vereinigen, zusammen fließen, sich durch die Darzwischenkunft eines Kallus, oder einer verhärteten Sehne verbinden.

Conglütinated, känglub' : tinähted, part. adj. zusammen geleimt, zusammen gefittet, zusammen geronnen.

Conglutination, känglütinäh' : sch'n, S. 1) das Zusammenleimen, Verbinden. 2) das Zusammenfügen verwundeter Körper, Heilung, Wiedervereinigung.

Conglütinative, känglub' : tinätiv, adj. was Wunden zusammen heilet, heilend.

Conglütinator, känglub' : tinähtort, S. was die Kraft hat Wunden zusammen zu heilen.

Congo, känn' : gho, S. Theegetränke; (verblühte oder eigene Sprache.)

Congratulant, känggrät' : tulänt; nach Walker, känggrätsch' : julänt, adj. der einem andern Glück wünscht, sich mit einem andern freuet, Theil an eines andern Glück nimmt.

to Congratulate, tu känggrät' : tuläht, v. a. einem Glück wünschen, Freude über das Glück eines andern bezeugen.

to Congratulate, tu känggrät' : tuläht, v. n. sich über das Glück eines andern freuen, Theil an der glücklichen Begebenheit eines andern nehmen.

Congratulated, känggrät' : tulähted, part. adj. dem man Glück gewünscht.

Congratulation, känggrättuläh' : sch'n, S. ein Glückwunsch, eine Freudenbezeugung.

Congratulatory, känggrät' : tulähtori, adj. glückwünschend.

to Congrèe, tu kängrih', v. n. einig seyn, übereinstimmen, sich vereinigen; (nicht gebräuchlich.)

to Congrèet, tu kängriht, v. n. sich einander grüßen.

to Congregate, tu käng' : grighäht, v. a. versammeln, an einen Ort zusammen bringen.

to Congregate, tu käng' : grighäht, v. n. sich versammeln, wo zusammen kommen, sich wo treffen.

Congregate, käng' : grighäht, adj. versammelt, vereinigt, zusammengefügt, fest.

Congregated, käng' : grighähted, part. adj. sich versammelt, zusammengebracht, zusammen gekommen.

Congregation, känggrighäh' : sch'n, S. 1) eine Versammlung; (zum Gottesdienst.) 2) eine Bruderschaft eines Ordens. 3) der Ort der Versammlung. 4) eine Sammlung, eine aus verschiedenen Materien zusammengebrachte Masse.

Congregational, känggrighäh' : schön, nal, adj. öffentlich, was zu einer öffentlichen Versammlung gehöret, versammelnd.

Congress, käng' : greß, S. 1) eine Zusammenkunft, ein Kongreß verschiedener Gesandten oder Abgeordneten; eine Unterredung. 2) ein Angriff, ein Streit.

Congressive, kängres' : sirow, adj. was zusammen kommt, was sich einander begegnet, sich verbindet, sich einander angreift.

to Congrue, tu känggruh', v. n. sich schicken übereinstimmen, gemäß seyn. (Ein Wort das wenig gebraucht wird.)

Congruence, käng' : gruens, S. die Uebereinstimmung, Gleichheit, Gleichmäßigkeit.

Congruent, käng' : gruent, adj. übereinstimmend, einander gleich, gemäß.

Congruity, kängru' : iti, S. 1) die Uebereinstimmung, Gleichförmigkeit, Gleichheit. 2) die Füglichkeit, Bequemlichkeit. 3) die Wichtigkeit des Beweises, des Beweisgrundes. 4) in der Geometrie, Figuren oder Linien, die ganz genau übereinstimmen, wenn sie eine über die andere gelegt werden.

Congru-

Congrument, *kang'-grument*, S. die Schicklichkeit, Uebereinstimmung; Zueignung; (wird selten gebraucht.)

Congruous, *kang'-gruoss*, adj. einander gleich, bequem, geschickt, angemessen, übereinstimmend. 2) vernünftig, billig, schicklich.

Congruously, *kang'-gruossli*, adv. geziemend, anständig, gehörig, schicklich; füglich, schicklicher, übereinstimmender Weise.

Conical, *kann'-ikäl*, } adj. rund und
or lang zugespitzt;

Conick, *kann'-ick*, } was die Figur
oder Form eines Zuckerhuts oder Kegels hat.

Conically, *kann'-ikälli*, adv. kegelförmig, in Gestalt eines Zuckerhuts.

Conicalness, *kann'-ikällness*, S. die Gestalt oder Form eines Coni oder Kegels, die kegelförmige Eigenschaft.

Conick Section, *kann'-ick-seck'-sch'n*, S. eine krumme Linie, die durch die Zertheilung eines Coni entsteht.

Conick Sections, *kann'-ick-seck'-*
or *schöns*, } S.

Conicks, *kann'-icks*,
derjenige Theil der Geometrie, der das Absehen des Coni und der krummen Linien hat, die durch seinen Schnitt oder Zertheilung entstehen; der Kegelschnitt.

to **Conject**, tu *kandscheck'*, v. n. muthmaßen, vermuthen. (Wird nicht gebraucht.)

Conjector, *kandscheck'-torr*, S. der muthmaßet, der erräth.

Conjecturable, *kandscheck'-tschuräbl'*, adj. was zu errathen möglich ist, was der Gegenstand der Errathung oder des Muthmaßens ist.

Conjectural, *kandscheck'-tschuräl*, adj. muthmaßlich, was von der Muthmaßung abhängt.

Conjecturality, *kandscheck'-tschuräliti*, S. die Vermuthung, die Muthmaßung, was auf Muthmaßung beruht.

Conjecturally, *kandscheck'-tschurälli*, adv. durch Muthmaßung, durchs Errathen; wie man muthmaßet.

Conjecture, *kandscheck'-tschur*, S. 1) die Muthmaßung, das Vermuthen, der Argwohn Meynung ohne Beweis. 2) eine Idee, ein Gedanke, Begriff.

to **Conjecture**, tu *kandscheck'-tschur*, v. a. muthmaßen, errathen; eine Mey-

nung auf bloße Wahrscheinlichkeit hegen oder gründen.

Conjectured, *kandscheck'-tschur'd*, part. adj. gemuthmaßet, vermuthet.

Conjecturer, *kandscheck'-tschurör*, S. ein Muthmaßer, der aus Muthmaßung schließt.

Conjecturing, *kandscheck'-tschuring*, S. das Muthmaßen, Errathen.

NB. einige Engländer sprechen die vorstehenden Worte Conjecture, etc. auch *kandscheck'-turr* zc. aus; *kandscheck'-tschur* ist aber die richtige Aussprache.

Coniferous, *konif'-eross*, adj. was Tannenzapfen trägt, als Fichten, Tannen zc.

to **Conjoggle**, *kandschab'-bl'*, v. a. von etwas mit einander schwachen, wovon reden, etwas mit einander abmachen. (Ist ein niedriges gemeines Wort.)

to **Conjoin**, tu *kandschäin'*, v. a. 1) zusammenfügen, zusammenheilen. 2) vereinigen, verbinden; (zur Ehe.) 3) zugesellen, verknüpfen, zusammenhangen.

to **Conjoin**, tu *kandschäin'*, v. n. sich in ein Bündniß einlassen, mit jemand verbinden, vereinigen.

Conjoint, or **Conjoyn'd**, *kandschäint'*, adj. verbunden, vereinigt, zugesellet.

Conjointly, *kandschäint'-li*, adv. vereinigter Weise, in Vereinigung, zugesammengesetzt.

Conisor, siehe Cognisor.

Conjugal, *kann'-dschugäll*, adj. ehelich, zum Ehestand gehörig.

Conjugally, *kann'-dschugälli*, adv. ehelicher Weise.

to **Conjugate**, tu *kann'-dschugäht*, v. a. 1) vereinigen, verbinden; an einander fügen, zur Ehe verbinden, zusammen jochen. 2) conjugiren, Verba durch ihre verschiedenen Endungen verändern.

Conjugate, *kann'-dschugäht*, S. das Uebereinstimmen in der Herleitung mit andern Worten und der dadurch gewöhnlichen Aehnlichkeit der Bedeutung.

Conjugate Diameter or Axis, in der Geometrie, eine gerade Linie, die den Transverse-Diameter durchschneidet.

Conjugated, *kann'-dschugähthed*, adj. vereinigt, verbunden, conjugiret.

Conjugating, *kann'-dschugähthing*, S. das Conjugiren; das Miteinander verbinden.

Conjugation, Kandschugáh: sch'n, S.

- 1) eine Conjugation; das Vereinen, Verbinden, Zusammenhäufen oder Zusammensetzen der Dinge.
- 2) ein Paar.
- 3) eine Vereinigung, Zusammenfügung.

Conjunct, Kandschonkt', adj. vereinigt, übereinstimmend, verbunden.

Conjunction, Kandschonkt': sch'n, S. 1) Vereinigung, Verbindung, Zusammenfassung, Bündniß; eine Zusammenfügung. 2) das Zusammenkommen zweyer Planeten in einerley Grade des Sonnenkreises, wo man ihnen große Gewalt und Einfluß zuschreibt.

Conjunctive, Kandschonkt': tiww, adj. 1) genau, fest verbunden. 2) zusammenfügend; it. S. der Conjunctivus.

Conjunctively, Kandschonkt': tiwwli, adv. in Vereinigung, nicht apart oder besonders.

Conjunctiveness, Kandschonkt': tiwneß, S. die Eigenschaft des Vereinigens oder Verbindens.

Conjunctly, Kandschonkt': li, adv. insgesamt, sämmtlich, vereinigter Weise.

Conjuncture, Kandschonkt': tschur, S. 1) eine Verbindung oder Vereinigung vieler Umstände oder Sachen. 2) der Umstand oder die Beschaffenheit der Zeit. 3) Art der Verbindung oder Vereinigung.

Conjuration, Kandschuráb: sch'n, S. 1) die Form oder Handlung einen andern in irgend einem geheiligten Namen zu beschwören, eine Bezauberung, eine Beschwörung. 2) eine Zusammenverschwörung, ein Complot, oder ein heimlicher Anschlag.

to Conjure, tu Kandschubr', v. a. 1) einen beschwören, in einem geheiligten Namen anrufen oder auffordern, etwas aufs feyerlichste einschärfen. 2) durch Zauberkraft bewirken, bezaubern; Geister her oder wieder hinweg bannen. 3) durch einen Eid zu einem gemeinschaftlichen Zweck verbinden, sich heimlich zusammen rottiren.

NB. hierbey ist zu bemerken, das wenn dieses Wort den Sinn der Aufforderung oder der Beschwörung hat, der Accent auf der letzten Sylbe liegt; wenn es aber einen Reiz oder eine Bezauberung bedeutet, auf der ersten.

to Conjure, tu Känn': dschor, v. n. bezaubern, Bezauberung ausüben.

Conjured, or Conjured, Kandschubrd', oder Känn': dschor, part. adj. mit beschworen, beschworen; bezaubert 2c.

Conjurement, Kandschubr': ment, S. eine ernsthafte Einschärfung, Auserlegung, eine feyerliche Aufforderung.

Conjurer, Känn': dschor, S. 1) ein Bezauberer, Beschwörer. 2) ein Betrüger, der geheime Künste vorgiebt, den Leuten weis macht, daß er Geister citiren könne. 3) ein verschmitzter listiger Mann, ein Taschenspieler.

Conjuring, Känn': dschorring, S. das Beschwören, die Zauberey.

to Conn, tu Känn', v. a. etwas auswendig lernen, ins Gedächtniß bringen, studiren.

to conn one, einen schlagen.

to conn one Thanks, einem danken, Dank wissen; siehe ferner to Con.

Connascence, Kännás: sens, S. 1) gemeinschaftliche Geburt; was zu gleicher Zeit hervor gebracht wird, zu einer Zeit mit dem andern, zugleich geboren ist. 2) gemeinschaftliches Wachsthum, gleiches Aufwachsen.

Connate, Kännáht', adj. zu einer Zeit geboren, was von einer und derselben Geburt ist.

Connatural, Kännátsch': jurál, nach Walker; Kännát': tiurál, nach Sheridan; (am besten ist die Aussprache Kännát': schurál, adj. 1) der Natur angemessen, mit der Natur verbunden, natürlich, angeboren. 2) was gleichen Antheil an einerley Natur hat.

Connaturality, Kännát': schurálliti, S. Theilnahme an einerley Natur; die natürliche Unzertrennlichkeit, Aehnlichkeit, Gleichheit, Verwandtschaft.

Connaturally, Kännát': schurállí, adv. ursprünglich, von Natur; zugleich mit der Natur.

Connaturalness, Kännát': schurálness, S. Theilnahme an ein und derselben Natur, natürliche Vereinigung oder Eintracht.

to Connect, tu Kanneckt', v. a. 1) zusammenfügen, verbinden, vereinigen, zusammen verkettten, befestigen, verknüpfen. 2) mittelst eines Kitts zusammenfügen. 3) durch eine gehörige Folge von Gedanken oder richtige Wortfügung verbinden.

to Connect, tu Kanneckt', v. n. zusammen hängen, im genauen Zusammenhange mit den vorherigen und folgenden Dingen stehen.

Connected, kanneck'ted, part. adj. verknüpft, verbunden, vereinigt.

Connecting, kanneck'ting, S. das Zusammenverbinden.

Connection, kanneck'sch'n, S. siehe Connexion.

Connectively, kanneck'tiwoli, adv. gemeinschaftlich, in Verbindung, auf vereinigte Weise, insgesamt, sämmtlich.

Conined, kann'd, part. adj. auswendig gelernt.

Conner, kann'ör, siehe Ale-conner.

to Connex, tu kanneck's, v. a. zusammen vereinigen, zusammen hängen, an einander ketten oder binden.

Connexion, kanneck'sch'n, S. 1) die Vereinigung, Verbindung, Verknüpfung, Zusammenbefestigung. 2) richtiger Zusammenhang mit vorherigen und folgenden Dingen, Folge einer Schlußrede.

Connexity, kanneck'siti, S. die Verknüpfung; siehe das vorige.

Connexive, kanneck'siwu, adj. was verbindet, bindend, zusammenfügend, verbindend.

Connictation, kannick'täh'sch'n, S. ein Wink.

Connivance, kannei'wäns, S. das Uebersehen, die Nachsicht; vorgegebene Unwissenheit; Verschonung, freiwillige Blindheit.

to Connive, tu kanneiw', v. n. etwas übersehen, durch die Finger sehen, Nachsicht gebrauchen, (nicht strafen); Blindheit oder Unwissenheit vorgeben, die Augen verschließen.

Connived at, kanneiw'd'ät, part. adj. übersehen, durch die Finger gesehen.

Conniving, kanneiw'ing, S. das Uebersehen, das Nachsichtgebrauchen, durch die Finger sehend. (In diesem letzten Fall ist es das part. activ.)

Connoisseur, konesfähr, S. ein Kenner, ein Kritikus, ein Richter oder Beurtheiler.

to Connotate, tu kan'notäht, v. a. etwas besonders mitbemerken, mitbegreifen, zugleich mit anmerken.

Connotation, kannotäh'sch'n, S. die Beziehung, die Folgerung, der Schluß, das Miteinbegreifen einer Sache.

to Connöte, tu kannoh't, v. a. anzeigen, in sich begreifen, in sich schließen.

Connubial, kannuh'biäl, adj. ehelich, was zur Ehe gehört, zum Ehestand gehörig.

to Connudate, tu kan'nudäht, v. a. nackend machen, entblößen; siehe to Strip.

Conny-wabble, kan'niwäbbl', S. Eyer und Franzbranntwein zusammen geschlagen; (wovon die Engländer ein Getränk machen.)

Conoid, koh'naid, S. eine kegelförmige Figur.

Conoidical, kohnäi'dikäl, adj. was sich einem Kegele nähert; was zu einem Konoid, oder zu einem Asterkegel gehört.

to Conquassate, tu kankwäs'säht, v. a. schütteln, rütteln. (Wird wenig gebraucht.)

Conquassation, kankwäs'säh'sch'n, S. das Schütteln, Rütteln, das Erschüttern.

to Conquer, tu kang'ör, v. a. 1) besiegen, überwinden, erobern, überwältigen, bezwingen, durch einen Sieg gewinnen. 2) übersteigen, (Hindernisse; bezwingen, (seine Neigungen.)

to Conquer, tu kang'ör, v. n. den Sieg davon tragen, gewinnen, überwinden.

Conquerable, kang'öräbl', adj. überwindlich, was zu überwinden möglich ist.

Conquered, kang'örd, part. adj. besiegt, erobert, überwunden.

Conquering, kang'öring, adj. sieghaft, siegend.

Conqueror, kang'örör, S. 1) ein Ueberwinder, ein Sieger, ein Bezwinnger. 2) einer der Länder erobert, der sich Länder unterwirft und zu Grunde richtet.

Conquest, kang'kwest, S. ein Sieg, eine Eroberung, eine Beute, der Gewinn.

Consanguineous, kansänggwin'nioß, adj. nahe verwandt, Blutsfreund, durch Geburt verwandt.

Consanguinity, kansänggwin'iti, S. die Blutsfreundschaft, Blutsverwandschaft.

Conspiration, kansärsinäh'sch'n, S. das Zusammenfließen, Zusammenpacken.

Conscience, kann'schens, S. 1) die natürliche Kraft oder Erkenntniß, wodurch

durch wlr von dem Guten oder Bösen unserer selbst urtheilen, das Gewissen; Bewußtseyn. 2) die Gerechtigkeit, der Werth des Gewissens, die Bestimmung des Gewissens; die Redlichkeit. 3) das Bewußtseyn unserer Gedanken und Handlungen. 4) wirkliche oder wahrhafte Gesinnungen, die Wahrhaftigkeit; geheime Gedanken. 5) Zweifel, Bedenken, Grund oder Ursache der Handlung. 6) Vernunft, Vernunftmäßigkeit, Billigkeit.

a Conscience-keeper, ein Borgesetzter, der durch seinen Einfluß seine Untergebenen nach seinem Gefallen handeln läßt.

Conscienced, kann'schens'd, adj. e. g. tender conscienced, der ein zartes Gewissen hat, gewissenhaft.

Conscientious, kanschien'schoß, adj. gewissenhaft, der Zweifel hat; vollkommen gerecht.

Conscientiously, kanschien'schoßli, adv. gewissenhaft, nach Anleitung des Gewissens.

Conscientiousness, kanschien'schoßneß, S. die Gewissenhaftigkeit; die genaueste oder strengste Gerechtigkeit; ein gutes oder zartes Gewissen.

Conscionable, kann'schonäbl', adj. gewissenhaft, billig, recht.

Conscionableness, kann'schonäbl'neß, die Gewissenhaftigkeit, Billigkeit.

Conscionably, kann'schonäbli, adv. mit gutem Gewissen, billiger Weise.

Conscious, kann'schoß, adj. bewußt, in und bey sich selbst überzeugt; begabet mit dem Vermögen seine eigenen Gedanken und Handlungen zu kennen.

Consciously, kann'schoßli, adv. aus innerlicher Ueberzeugung; auf selbst bewußte Weise.

Consciousness, kann'schoßneß, S. 1) das Bewußtseyn, die innerliche Ueberzeugung. 2) die Wissenschaft, die einer um eine Sache hat.

Conscribed, siehe Circumscribed.

Conscript, kann'skript, adj. eingeschrieben, in die Register eingetragen. Conscripti wurden die römischen Senatoren genannt.

Conscription, kanskrip'sch'n, S. das Eintragen ins Register, die Einschreibung.

to Consecrate, tu kann'sikräht, v. a. 1) etwas zu einem heiligen Gebrauch widmen. 2) etwas unverbrüchlich

einem besonderen Vorhaben weihen, oder einer Person zueignen. 3) heiligen, unter die Zahl der Heiligen setzen, kanonisiren.

Consecrate, kann'sikräht, } adj.

or
Consecrated, kann'sikrähted, }
geheiligt, gesegnet, geweiht, zugeeignet, gewidmet; kanonisiert.

Consecrator, or Consecrator, kann'sikrähtor, S. einer der segnet, heiligt, einweiht.

Consecration, kansikrah'sch'n, S. 1) die Einweihung, Heiligung, Seanung. 2) die Heiligsprechung oder das Aufnehmen unter die Zahl der Heiligen.

Consecratory, kann'sektrari, adj. was aus dem Vorhergehenden folgt.

Consecratory, kann'sektrari, S. ein Schluß oder eine Folge aus dem Vorhergehenden; die Folge.

Consecution, kansikui'sch'n, S. eine Reihe von Schlüssen, eine Schlußfolge, eine Kette von Schlüssen, eine unmittelbare, wie eine Kette zusammenhängende Folge; eine Aufeinanderfolgung.

Consecutive, kanssek'kuiw, adj. was unmittelbar folgt, der Zeit nach aufeinander oder hintereinander folgend, was von ordentlicher Folge ist.

Consecutively, kanssek'kuiwoli, adv. folglich, nachfolgend.

to Consecminate, tu kansemm'inäht, v. a. verschiedene Sämereyen untereinander säen.

Consension, kansenn'sch'n, S. die Uebereinstimmung.

Consent, kansent', S. 1) das Einwilligen oder Nachgeben. 2) die Uebereinstimmung, Vereinigung der Meinungen, Zustimmung, der Beyfall. 3) Bestrebung oder Zielung nach einem Punkt, vereinte Wirkung. 4) die Empfindung, die ein Theil mittelst einiger Fäserchen und Nerven, die beyden gemein sind, vom andern hat.

to Consent, tu kansent', v. n. 1) beypflichten, einwilligen. 2) zulassen, nachgeben. 3) mitwirken.

Consentaneous, kansentäh'nioß, adj. gemäß, übereinstimmend.

Consentaneously, kansentäh'nioßli, adv. angemessen, füglich, auf eine zugleich bestehende, übereinstimmende Weise.

Consentaneousness, kansentab' : 'noß, neß, S. die Uebereinstimmung, Gleichförmigkeit, Gleichmäßigkeit.

Consented to, kansenn' : ted tu, part. adj. verwilliget, bewilliget, zugestanden.

Consentient, kansenn' : schient, adj. stimmend, in der Meinung übereinkommend, einwilligend, zufrieden.

Consenting, kansenn' : ting, S. das Einwilligen, Zustimmen, Zugestehen.

Consequence, kann' : sekvens, oder kann' : sequens, S. 1) was aus irgend einer Ursach folget, die Folge. 2) eine Begebenheit, die Wirkung einer Sache. 3) die Herleitung, der Schluß. 4) eine wie eine Kette zusammenhängende Schlußfolge. 5) was Folgen hervorbringt, der Einfluß. 6) die Wichtigkeit.

Consequent, kann' : sekwent, adj. 1) was im Zusammenhang folgt, folgend. 2) was als die Wirkung folgt. 3) was wohl zusammen hängt, daß ein Schluß daraus gefolgert werden kann.

Consequent, kann' : sequent, S. eine Folge, der Erfolg auf etwas Vorhergehendes.

Consequential, kansetkwen' : schäll, adj. 1) durch die nothwendige Verbindung oder Folge der Wirkungen auf Fälle hervorgebracht, durch eine nothwendige Folge. 2) was mit der Folge in genauer Verbindung steht; regelmäßig, ordentlich folgend.

Consequentially, kansetkwen' : schälli, adv. durch unmittelbare, durch eine nothwendige Folge, durch richtige Herleitung der Folgen, in einer ordentlichen Reihe von Folgen, mit richtiger Verbindung der Ideen.

Consequentialness, kansetkwen' : schällneß, S. der ordentliche Zusammenhang einer Rede.

Consequently, kann' : sekwentli, adv. 1) durch eine ordentliche, nöthige Folge; durch die Verbindung der Wirkungen auf ihre Ursachen. 2) folglich, in Gefolge dessen, einfolglich.

Consequentness, kann' : sekwentneß, S. regelmäßiger Zusammenhang; Schlußfolge einer Rede.

Conserveable, kanserr' : wäbl', adj. erhaltbar, was zu erhalten ist.

Conservancy, kanserr' : wänsi, S. das Gericht, welches der Lord Mayor zu London zur Erhaltung der Fischerey hält.

Conservation, kanserwäh' : sch'n, S. die Erhaltung, Fortdauer, der Schutz, die Errettung vom Verderben, das Erhalten einer Sache.

Conservative, kanserr' : wätiv, adj. verwahrend, erhaltend; was das Vermögen hat, sich einer Verminderung oder einem Unrecht zu widersetzen.

Conservator, kanserwäh' : torr, S. ein Erhalter, der dafür sorgt, daß eine Sache nicht zu Grunde gehet.

Conservatory, kanserr' : wätorri, S. ein Behälter oder Behältniß; ein Ort wo etwas aufbewahrt wird, als: Fische in einem Teich, oder Getraide in einer Scheure.

Conservatory, kanserr' : wätorri, adj. erhaltend, was eine erhaltende Eigenschaft hat.

to Conserve, tu kanserw', v. a. 1) erhalten, so, daß nichts verloren oder zu Grunde gehet. 2) Früchte einmachen, einpökeln.

Conserve, kann' : serw, S. 1) eingemachte Sachen, die aus dem Saft des Obstes bestehen und mit Zucker gekocht werden; eine Latwerge. 2) ein Verwahrungsort.

Conserved, kanserw'd', part. adj. erhalten, bewahrt.

Conserver, kanser' : wörr, S. 1) der etwas aufbewahrt, der etwas erhält, damit es nicht verdirbt oder an dem Werth verliert. 2) einer der Obst einmachtet, der Latwerge macht.

Conserving, kanserr' : wing, S. das Erhalten; auch, als part., erhaltend.

Confession, kansesch' : sch'n, S. das Bessammensitzen.

Confessor, kanses' : sorr, S. ein Bessitzer, einer der mit bey andern sitzt.

to Consider, kansid' : dör, v. a. 1) sorgfältig überdenken, erwägen, überlegen, untersuchen, erforschen. 2) in Betrachtung ziehen, Aufmerksamkeit zeigen, in Augenschein nehmen. 3) Achtung haben, werth halten, nicht verachten. 4) Erkenntlichkeit hegen, jemand für seine Mühe belohnen; einen bedenken.

to Consider, tu kansid' : dör, v. n. 1) reiflich überdenken, nicht zu hastig, nicht zu übereilt urtheilen. 2) bey sich erwägen, sich besinnen, der Sache nachdenken. 3) zweifeln, Anstand nehmen.

Considerable, kansid' : döräbl', adj. 1) betrachtenswürdig, der Achtung und

Aufmerksamkeit werth, nachdenklich
2) ansehnlich, merkwürdig. 3) wichtig, schätzbar, von Werth, beträchtlich.
4) etwas das mehr, denn ein wenig ist; (es hat eine Mittelbedeutung zwischen groß und klein.)

Considerableness, kansid':döräbl'neß, S. die Wichtigkeit, Würde, der Werth, das Verdienst; der Anspruch auf Achtung, die Größe.

Considerably, kansid':döräbli, adv. in einem Grade, der Hochachtung verdient; ansehnlich, wichtig, nicht gering, beträchtlich.

Considerance, kansid':döräns, S. die Wichtigkeit, eine ernstliche Betrachtung.

Considerate, kansid':döräht, adj. 1) ernsthaft, bedächtig, vorsichtig, nicht übereilt, nicht nachlässig. 2) wofür man Achtung hat, aufmerksam. 3) mäßig, nicht scharf oder streng.

Considerately, kansid':derähtli, adv. bedachtsamer, kluger Weise, kaltblütig.

Considerateness, kansid':derähtneß, S. die Behutsamkeit, Vorsichtigkeit.

Consideration, kansiddöräh'sch'n, S. 1) die Betrachtung, Erwägung, Achtung, Aufmerksamkeit, Hochachtung. 2) Ueberlegung, das Nachdenken über eine Sache. 3) reifer Gedanke, Vorsicht. 4) die Wichtigkeit, der Anspruch auf Achtung. 5) die Vergeltung, Erkennlichkeit. 6) Grund oder Ursache der Handlung, Einfluß, Grund des Verfahrens; Ursache oder Grund, woher man so und nicht anders schließt.

Considerative, siehe oben Considerate.

Considered, kansid':dörd, part. adj. betrachtet, überlegt, erwogen, bedacht.

'tis a Thing to be considered of, es ist eine Sache die Ueberlegung verdient.

You shall be well considered for your Pains, Eure Mühe soll euch gut vergolten werden.

Considerer, kansid':dörör, S. ein Mann von Nachdenken, von Ueberlegung.

Considering, kansid':döring, S. das Bedenken Ueberdenken, Betrachten, Erwägen.

Considering, kansid':döring, adj. nachdenkend, in vollen Gedanken, überlegend.

Considering, kansid':döring, conj. und adv. wenn man bedenkt, angesehen, in Betrachtung zc.

to Consign, tu kansin', v. a. 1) einem andern etwas übergeben, übermachen, abtreten; in andere Hände geben; an einen andern Ort versetzen. 2) verwenden, zueignen, bestimmen (zu etwas.) 3) übergeben, anvertrauen, überlassen.

to Consign, tu kansin', v. n. sich ergeben, nachgeben, unterschreiben, einwilligen.

Consignation, kansignäh'sch'n, S. die Uebergebung, Ueberlassung, Abtretung, Uebermachung.

Consigned, kansind', part. adj. übermacht, übergeben, überlassen zc.

Consigning, kansin':ing, S. das Uebermachen, Behändigen, Uebergeben.

Consignment, kansin':ment, S. 1) die Uebermachung, Einhändigung, Mitunterschreibung. 2) das Deponiren oder die Niederlegung einiger Gelder, Dokumente, Kostbarkeiten und dergl. in sichere Verwahrung. 3) die Schrift, wodurch etwas übermacht oder abgetreten wird.

Consimilar, kansim'ilär, adj. ähnlich, ganz gleich.

to Consist, tu kansist', v. n. 1) bestehen, vorhanden seyn. 2) fest stehen bleiben, anhaltend auf einer Stelle bleiben, unverändert in sich selbst und für sich selbst bleiben. 3. B.

Flame does not mingle with Flame, Flamme vermischt sich nicht mit Flamme, sondern drängt sich nur dicht an einander und fest zusammen.

3) in sich schließen, in sich enthalten.

4) bestehen; (aus verschiedenen Dingen.) 5) zugleich mit seyn oder mitbestehen. 6) übereinstimmen, übereinkommen, sich nicht widersetzen oder nicht widersprechen.

Consistence, kansis'tens, S. 1) der Zustand in

or Consistency, kansis'tensi, Rücksicht auf materielle Existenz. 2) der Grad der Steife, die Dicke oder das Dichte eines Dinges. 3) das Wesen, das Beste, die Kraft eines Dinges. 4) die dauerhafte Beschaffenheit. 5) Uebereinstimmung mit sich selbst oder mit einer andern Sache, die Gleichheit, Gleichförmigkeit, Gleichmäßigkeit. 6) ein Zustand der Ruhe, oder der Stillstand, in welchem Dinge, die zu oder abnehmen können, einige Zeit verbleiben.

Con-

Consistent, kansis'tent, adj. 1) bestehend, übereinkommend, nicht widersprechend. 2) fest, dicht, nicht flüßig.

Consistently, kansis'tentli, adv. auf zugleich bestehende, übereinstimmende Weise; ohne Widerspruch.

Consistorial, kansisto'riall, adj. zum Kirchenrath gehörig.

Consistory, kann'sistori, S. 1) das geistliche Gericht, der Kirchenrath. 2) die Versammlung der Kardinäle oder der Geistlichkeit. 3) jede feyerliche Versammlung. 4) der Ort wo das geistliche Gericht gehalten wird.

Consociate, kanso'schiächt, S. ein Mitschuldiger, Mitverbundener, Consorte, Mitgenosse.

to Consociate, tu kanso'schiächt, v. a. 1) vereinigen, verbinden, zugesellen. 2) verkitten, fest zusammen halten.

to Consociate, tu kanso'schiächt, v. n. zusammen fließen, sich vereinigen, sich verbinden.

Consociated, kanso'schiächtet, part. adj. zugesellet, beygesellet, vereiniget, verbunden.

Consociation, kansoschiäch'sch'n, S. 1) eine Alliance, ein Bündniß. 2) eine Vereinigung, Zusammengesellung, genaue Vertraulichkeit.

Consolable, kanso'läbl, adj. tröstlich, tröstbar, der sich trösten läßt.

to Consolate, tu kann'solächt, v. a. trösten, zu Gute sprechen. (Wird wenig gebraucht.)

Consolation, kansoläh'sch'n, S. der Trost, die Linderung in Trübsal, oder die Erleichterung des Ungemaches.

Consolator, kann'solächtore, S. ein Tröster, Stärker, Erfrischer.

Consolatory, kansal'lători, S. ein Gespräch oder eine Rede, auch eine Schrift, die Trost enthält.

Consolatory, kansal'lători, adj. tröstlich, tröstend, was zum Trost gereicht.

to Console, tu kansohl, v. a. trösten, aufrichten, aufmuntern.

Console, kann'sohl, S. in der Baukunst, etwas das hervor ragt, oder hervorgeht um etwas anders darauf zu legen, wodurch ein anderer Theil unterstützt oder getragen wird; eine Leiste.

Consoler, kansoh'lör, S. ein Tröster, der Trost giebt, Trost zuspricht.

Consolidant, kansal'idänt, adj. was die Eigenschaft hat Wunden zu vereinigen, oder zuzuheilen.

to Consolidate, tu kansal'idächt, v. a. 1) in einen festen und dichten Körper formiren, härten, in eine solide oder feste Masse vereinigen. 2) zwey Parlamentsakten, oder die Einkünfte zweyer Aemter vereinigen oder in eins kombiniren. 3) etwas ergänzen, zubeilen.

to Consolidate, tu kansal'idächt, v. n. fest, dicht, hart oder solid werden.

Consolidated, kansal'idächtet, part. adj. ergänzt, vereinbart, zugeheilet.

Consolidation, kansallidäh'sch'n, S. 1) das Vereinigen in eine feste Masse. 2) das Vereinigen oder Zusammenfügen einer Parlamentsakte mit der andern. 3) das Vereinbaren zweyer Pfründen in eine. 4) die Festmachung, Einrichtung und Heilung eines gebrochenen Beins.

Consolidative, kansal'idächtivw, adj. was Wunden zubeilet.

Consonance, kann'sonäns,)
or) S.

Consonancy, kann'sonänsi,)
1) der Zusammenlaut, die Zusammenstimmung zweyer Töne. 2) die Gleichheit, Uebereinstimmung. 3) die Eintracht, Freundschaft, der Vertrag. (Wird in diesen letzten Bedeutungen selten gebraucht.)

Consonant, kann'sonänt, adj. gleichlautend, gemäß, einstimmig, übereinkommend, mitlautend.

Consonant, kann'sonänt, S. ein Buchstabe, der für sich selbst keinen Laut oder nur einen unvollkommenen Laut hat; ein mitlautender Buchstabe.

Consonantly, kann'sonäntli, adv. gleichmäßig, auf übereinstimmende, gleichmäßige Weise.

Consonantness, kann'sonäntneß, S. die Uebereinstimmung, Gleichmäßigkeit.

Consonous, kann'sonoff, adj. im Ton oder Laut übereinstimmend, harmonisch, zusammenstimmend.

Consoption, kansopiäh'sch'n, S. die Einschläferung, das Schlafenlegen. (Ein Wort, das wenig gebraucht wird.)

Consort, kann'sart, S. 1) ein Mitgenosse, ein Gefährte. 2) ein Gemahl oder eine Gemahlin. 3) eine Zusammenstimmung der Musik. (Wird aber

besser Concert geschrieben.) 4) ein Zusammenlauf, eine Vereinigung. 5) eine Rathversammlung, eine Berathschlagung.

to Confort, tu kansahrt', v. n. sich zusammengesellen, sich mit jemand vereinigen, sich zusammen halten, Umgang haben.

to Confort, tu kansahrt', v. a. 1) zusammenfügen, vermischen, verheyrathen. 2) Gesellschaft leisten, begleiten.

Confortable, kansahrt'-täbl', adj. was zu vergleichen ist, was mit in die Reihe gestellt werden kann, was sich zusammen passet.

Consortion, kansahrt'-sch'n, S. die Mitgenossenschaft, die Compagnie, Gesellschaft, die gemeinschaftliche Theilnehmung.

Confound, siehe Consonancy.

Conspéctable, kanspect'-täbl', adj. sichtbar, sichtlich, was leicht zu sehen ist.

Conspéctuity, kanspectiu'-iti, S. das Sehen, das Gesicht, der Sinn des Sehens.

Conspersion, kansperr'-sch'n, S. das Herumspritzen, das Besprengen.

Conspicuity, kanspitiu'-iti, S. die Klarheit, die Deutlichkeit, Helligkeit, die Sichtbarkeit.

Conspicuous, kanspick'-kuoff, adj. 1) sichtbarlich, hellscheinend, klar, was von ferne zu sehen ist. 2) merkwürdig, berühmt, unterschieden.

Conspicuously, kanspick'-juoffli, adv. 1) deutlich, offenbar, sichtbarlich. 2) vortrefflicher, rühmlicher, merkwürdiger Weise.

Conspicuousness, kanspick'-juoffness, S. 1) die Sichtbarkeit, die Darstellung dem Gesicht, die Vorstellung, das Ansehen. 2) die Hoheit, die Höhe, der Ruhm.

Conspiracy, kanspir'-äsi, S. 1) eine heimliche Zusammenverschwörung, ein Complot, ein Uebereinkommen unter verschiedenen Personen zu einem unerlaubten Unternehmen, ein heimlicher Anschlag. 2) ein Zusammenfluß, eine allgemeine Neigung oder Hang nach einerley Ziel oder Begebenheit.

Conspirant, kanspei'-rânt, adj. sich verschwörend, in ein Complot einlassend, etwas heimlich anzettelnd.

Conspiration, kanspiräh'-sch'n, S. eine Verschwörung, ein heimlicher Anschlag.

Conspirator, kanspir'-ätor, S. einer der sich in ein Complot, in eine Verschwörung einläßt, ein Verschwörer, ein Complotmacher, ein heimlicher Anschlagsmieder, ein Verräther.

Conspiratress, kanspir'-ätress, S. eine Mitverschwörerin, Mitverschwörne.

to Conspire, tu kanspeir', v. n. 1) sich heimlich zusammen verschwören, sich zu einem heimlichen Anschlag mit einander verbinden. 2) sich vereinbaren, übereinkommen.

all Things conspire to make him happy, alles vereinbart sich, um ihn glücklich zu machen.

Conspired against, kanspeir'-d'-äghenst, adj. wider den man sich heimlich verbunden hat, dem man den Tod geschworen.

Conspirer, kanspei'-rör, S. einer der Verschwörung macht, ein Complotstifter; siehe ferner Conspirator.

Conspiring, kanspei'-ring, S. das Zusammenverschwören, das Complotmachen.

Conspiring Powers, in der Mechanik, was sich in gerader Richtung, nicht gegen einander bewegt.

Conspurate, siehe to Defile, bes Flecken u.

Conspuration, kansportäh'-sch'n, S. die Befleckung, Besudelung.

Constable, kann'-stäbl', S. 1) ein Beamter oder Diener des Friedens, ehemals ein vornehmer Beamter in England. 2) ein Quartiercommissarius. Dieser wird auch Petty Constable of the Parish genannt.

3) Constable of the Tower, ist der Gouverneur von dem Tower, der Citadelle zu London.

Constables, sind auch geringe Bediente, die in großen Städten in England auf Ordnung sehen, Ruhe erhalten, und die auch unruhige Köpfe auf den Straßen in Verhaft nehmen.

to out-run or over-run the Constable, mehr verzehren oder durchbringen, als man einzunehmen hat.

Constableship, kann'-stäbl'-schipp, S. das Amt eines Gouverneurs vom Tower, das Amt eines Quartiercommissarii.

Constancy, kann'-stänsi, S. 1) die Beständigkeit, die Unveränderlichkeit. 2) der unveränderliche Zustand, die dauerhafte Beschaffenheit. 3) Entschlossenheit, unerschütterte Standhaftigkeit, fester Entschluß. 4) dauerhafte, unveränderliche Liebe oder Freund-

Freundschaft. 5) Gewißheit, Wahrhaftigkeit, Wahrheit 2c.

Constant, kann'stānt, adj. 1) beständig, unveränderlich, dauerhaft. 2) standhaft, entschlossen, unbeweglich, fest, unerschütteret. 3) fest, dichte, nicht flüßig. 4) gewiß, nicht veränderlich, fest anhängend.

Constantly, kann'stāntli, adv. beständiglich, stets, standhaftig, unbeweglich, unveränderlich, gewißlich.

Constant in Law, ist ein Certificat, das die Schatzkammer über vorkommende Sachen erteilt; bedeutet auch eine Erläuterung, oder eine Abschrift von den eingetragenen Gnadenbriefen, Privilegien 2c.

to Constellate, tu kanstel'läht, v. n. mit einem allgemeinen Licht scheinen, allgemein glänzen, mehr Glanz geben.

to Constellate, tu kanstel'läht, v. a. verschiedene glänzende oder scheinende Körper in einem allgemeinen Schein oder Glanz vereinigen, eine aus vielen Sternen bestehende Figur machen.

Constellation, kanstelläh'sch'n, S. 1) eine Anzahl Sterne, die eine gewisse Figur oder ein Gestirn am Himmel ausmachen, ein Haufen Fixsterne. 2) eine Zusammensammlung, eine Vereinigung des Glanzes oder von Herrlichkeiten.

to Conster, tu kann'ster, zusammenfügen; siehe to Construe.

Consternation, kansternäh'sch'n, S. die Bestürzung, das Schrecken, das Erstaunen, Bewunderung, Furcht.

to Constipate, tu kann'stipäht, v. a. 1) in einen engen Raum zusammendrängen, verdicken, dichte machen. 2) ausfüllen, verstopfen, (die Canäle.) 3) verstopfen, (den Leib.)

Constipated, kann'stipäh'ted, part. adj. verstopft, verdickt.

Constipation, kanstipäh'sch'n, S. 1) das Zusammendrängen in einen geringern oder engeren Raum, die Verdickung. 2) die Verstopfung, Ueberladung der Gefäße. 3) der verstopfte Zustand, die Verstopfung des Leibes.

Constituent, kanstitsch'uent oder kanstir'uent, adj. elementarisch, wesentlich, das, woraus etwas besteht, ausmachend.

Constituent, kanstir'tuent, S. 1) die Person oder die Sache, die etwas ausmacht, etwas bestimmt oder in eine gewisse Beschaffenheit setzt, ein Ver-

fertiger einer Sache. 2) dasjenige, was zur Erhaltung einer Sache notwendig ist. 3) derjenige, der einen andern abordnet, bevollmächtigt.

to Constitute, tu kann'stitut, v. a. 1) vorzeichnen, bestimmen, verordnen, eine Sache dazu machen was sie ist. 2) errichten, festsetzen, einführen. 3) abordnen, einen andern zu einem Amt ernennen.

Constituted, kann'stituted, part. adj. verordnet, bestimmt, abgeordnet 2c.

Constituter, kann'stitiutör, S. der etwas anordnet, bestimmt, festsetzt, einrichtet, aufweist oder hervorbringt.

Constituting, kann'stitiuting, S. das Einrichten, Bestimmen, Verordnen, Festsetzen.

Constitution, kanstitiu'sch'n, S. 1) das Verordnen, Beschließen, Abschießen, Festsetzen, Bestätigen, Hervorbringen, eine Verordnung. 2) Beschaffenheit des Daseyns, natürliche Eigenschaften. 3) Körperliche Bildung. 4) Leibesbeschaffenheit in Absicht auf Gesundheit oder Krankheit. 5) Beschaffenheit des Geistes oder der Seele. 6) die eingeführte Regierungsform, die Reichsverfassung, System der Gesetze und der Gebräuche. 7) ein besonderes eigenes Gesetz, ein hergebrachter, eingeführter Gebrauch; die Einsetzung, Bestimmung.

Constitutional, kanstitiu'schonäll, adj. der Ordnung oder Reichsverfassung gemäß, gesetzmäßig, was Wurzel gefaßt hat, was mit unter der Verfassung begriffen ist.

Constitutionally, kanstitiu'schonälli, adv. auf eine der Verfassung oder der Verordnung gemäße Weise.

Constitutive, kann'stitiutivw, adj. 1) elementarisch, wesentlich, hervorbringend, was etwas dazu bestimmt oder ordnet, was es ist. 2) was die Macht hat etwas einzuführen oder zu verordnen.

to Constrain, tu kansträh'n, v. a. 1) zwingen, zu einer Handlung nöthigen oder mit Gewalt treiben, antreiben. 2) mit Gewalt woran verhindern, abhalten. 3) in die Nothwendigkeit versetzen. 4) einschränken, begrenzen, im Zwange halten, an sich drücken, (nicht von sich lassen.) 5) schänden, nothzüchtigen, (nach Shakespeare.) 6) zusammenziehen, in die Enge bringen. 7) binden, fest-

- halten, fesseln. 8) vorenthalten, zurückhalten. 9) zwingen, etwas zu thun, das wider die Natur ist.
- Constràinable, kànstráh' nábl', adj. dem Zwange unterworfen.
- Constràined, kànstráhnd', part. adj. gezwungen, (mit Gewalt oder aus Noth.)
- Constràinedly, kànstráh' nedli, adv. mit Gewalt, durch Zwang, gezwungener Weise.
- Constràiner, kànstráh' nór, S. einer der zwingt, der jemand Zwang anthut.
- Constràining, kànstráh' ning, S. das Zwingen, das Gewaltanthun.
- Constràint, kànstráhnt, S. 1) der Zwang, die Gewaltthätigkeit, das Binden, das Festhalten, die Beschränkung. 2) das Gewaltanthun, die übermäßige Bestrebung.
- to Constríct, tu kànstríct', v. a. 1) binden, mit Gewalt einschränken, in einen engen Raum zusammenziehen. 2) abkürzen, zusammenschrumpfen lassen.
- Constríction, kànstríct' sch'n, S. eine Zusammenziehung ins Enge, Zusammendrückung.
- Constríctor, kànstríct' torr, S. das was zusammenziehet oder zusammendrückt.
- to Constrínge, tu kànstríndsch', v. a. zusammenziehen, zusammendrängen, zusammenbinden, zusammendrücken, in die Enge bringen.
- Constríngent, kànstrín' dschent, adj. zusammenziehend, zusammenbindend, was eine zusammenziehende, bindende Kraft hat.
- to Construct, tu kànstroct', v. a. 1) bauen, formiren, errichten, verfertigen. 2) in Gedanken formiren, etwas ausdenken, entwerfen.
- Construction, kànstroct' sch'n, S. 1) eine Zusammenfügung, das Bauen, das Aufrichten in gehöriger Form und regelmäßiger Ordnung. 2) der Bau, die Form eines Gebäudes, die Gleichförmigkeit. 3) die Zusammenfügung gehörig ausgesuchter Wörter, so daß ein vollkommener Sinn herauskommt, das Construiren. 4) die Auslegung, Erklärung. 5) der Sinn, die Meynung, der Wortverstand. 6) die Art, eine Figur oder ein Problem in der Geometrie zu beschreiben. 7) Beurtheilung, künftliche Vorstellung.
- Constructive, kànstroct' tiv, adj. zusammenfügend.
- Constructiveness, kànstroct' tivness, S. die construirende Eigenschaft, daß sich etwas zusammenfügen läßt.
- Constructure, kànstroct' tschur, S. der Bau, das Gebäude.
- to Construe, tu kàn' stru, v. a. 1) Wörter in ihre natürliche Ordnung stellen, Versetzungen auseinanderwickeln. 2) auslegen, erklären, die wahre Meynung von etwas anzeigen. NB. einige Engländer sprechen das Wort Construe, kàn' ster, aus. Diese Aussprache hat auch Hr. Sheridan angenommen, allein es streitet gegen alle Analogie, ist grundfalsch, und muß schlechterdings kàn' stru ausgesprochen werden.
- Construed, kàn' stru'd, part. adj. construiert, zusammenge setzt, erklärt, ausgelegt ic.
- Construing, kàn' struing, S. das Zusammenfügen, das Erponiren ic.
- to Constuprate, kàn' stiupräh't, v. a. eine Person schwächen, schänden, nothzüchtigen.
- Constupration, kànstiupräh' sch'n, S. die Schändung, Nothzüchtigung.
- Consubstantial, kànsobstänn' schäll, adj. das eines Wesens, das von gleicher Art oder Natur ist.
- Consubstantiality, kànsobstänn'schiäl' iti, S. die gleichwesentliche Eigenschaft, Einigkeit des Wesens, die Theilnahme an einerley Natur, die Existenz von mehr als einem in demselben Wesen.
- to Consubstantiate, tu kànsobstänn' schiäht, v. a. in ein allgemeines Wesen oder in einerley Natur vereinigen, gleiches Wesens machen.
- Consubstantiation, kànsobstänn'schiäh' sch'n, S. 1) die Gegenwart eines Wesens in oder mit einem andern, die Vermischung oder Vereinigung zweyer Wesen. 2) die Vereinigung des Leibes Christi mit dem Sacramental Element nach der Lehre der Lutheraner. NB. im Puncte der Gegenwart oder der Vereinigung änderte er gegen das Ende seines Lebens seine Meynung.
- Consul, kàn' soll, S. 1) ein Römischer Bürgermeister. 2) ein Resident an auswärtigen Orten, insbesondere in großen Handelsstädten, der die Handelsgeschäfte seines Hofes wahrnimmt.

nimmt, und die Handel der Kaufleute seiner Nation schlichtet.

Consular, kánn'-schulár, auch kánn'-sulár, adj. zu einem Consul gehörig, was den Consul, den Residenten angehet.

Consulate, kánn'-schuláht, S. das Amt oder die Regierungszeit eines Römischen Bürgermeisters, die Consulwürde.

Consulship, kánn'-solschipp, S. die Römische Bürgermeisterwürde, das Amt des Consuls, dessen Regierungszeit.

to Consult, tu kánsolt', v. a. 1) sich befragen, sich Rath's erholen, um Rath fragen.

he consulted his Friends, er erholte sich Rath's bey seinen Freunden.

2) Absehen auf etwas haben, das Interesse in Acht nehmen, jemandes Bestes suchen. 3) untersuchen, genau erforschen, einen Schriftsteller zu Rathe ziehen.

to Consult, tu kánsolt', v. n. sich zusammen berathschlagen, gemeinschaftlich in Ueberlegung nehmen, überlegen.

Consult, kánn'-solt, or **Consolt**, kánsolt', S. 1) die Berathschlagung mit einander. 2) die Wirkung der Berathschlagung, die Bestimmung. 3) eine Rath'sversammlung, eine Anzahl Personen, die um etwas in Ueberlegung zu nehmen, zusammenkommen. NB. nach der Analogie muß der Accent auf der ersten Sylbe liegen, ist auch am meisten gebräuchlich, allein Sheridan hat ihn auf die letzte Sylbe gelegt, welches auch oft der Fall in Gedichten ist.

Consultation, kánsoltáb'-sch'n, S. 1) das Berathschlagen, die geheime Ueberlegung, die Berathschlagung, Unterredung. 2) eine Rath'sversammlung.

Consulted of, kánsolt'-ted-aw, part. adj. darüber berathschlagt.

Consultor, kánsolt'-tör, S. der um Rath fragt, der Rath begehrt.

Consulting, kánsolt'-ting, S. das Berathschlagen, das Rath'serhohlen.

Consumable, kánschu'-mábl', adj. was sich verthun, verzehren, durchbringen, verbrauchen, zerstören oder zernichten läßt.

to Consume, tu kánschuhm' oder kánsühm', v. a. verbrauchen, verzehren, verschwenden, verwüsten.

to Consume, tu kánschuhm', v. n. abzehren, erschöpft seyn.

Consumed, kánschuhm'd', part. adj. verzehrt, durchgebracht, verschwendet, vernichtet &c.

Consumer, kánschuh'-mör, S. der etwas durchbringt, verschwendet oder etwas vernichtet.

Consuming, kánschuh'-ming, part. et ger. verzehrend, verschwendend, zerstörend, das Aufzehren, Verschwenden, Vernichten.

to Consummate, tu kánsom'-mát, v. a. vollenden, zu Ende bringen.

Consummate, kánsom'-mát, adj. vollkommen, vollendet, beendigt.

Consummated, kánsom'-máted, part. adj. vollendet, vollzogen, zu Ende gebracht.

Consummating, kánsom'-máting, S. das Vollenden, das Vollziehen, das Beendigen.

Consummation, kánsommáb'-sch'n, S. 1) die Vollendung, Vollbringung, Beendigung. 2) das Ende des gegenwärtigen Systems der Dinge, das Ende der Welt. 3) der Tod, das Ende des Lebens.

Consumption, kánsomm'-sch'n, S. 1) die Verzehrung, Verschwendung, 2) das Verderben, der Zustand der Verwüstung. 3) die Auszehrung, Schwindsucht.

Consumptive, kánsomm'-tíw, adj. 1) zerstörend, verderbend, verschwendend, erschöpfend, was die Eigenschaft des Verzehrens hat. 2) schwindsüchtig, auszehrend.

Consumptiveness, kánsomm'-tíwneß, S. das Geneigtseyn zur Schwindsucht, die Auszehrung.

Consutile, kánschu'-till, auch kánsiú'-till, adj. was zusammen genähet, gestickt oder geflickt ist.

Consutiled, kánschu'-till'd, part. adj. zusammengeflickt oder gestickt.

to Contabulate, tu kántáb'-juláht, v. a. dielen, täfeln, den Boden mit Bretern belegen.

Contabulation, kántábiuláb'-sch'n, das Dielen, das Täfeln, das Zusammenfügen der Dielen, das Belegen des Fußbodens mit Dielen.

Contact, kánn'-táckt, S. Berührung, das Anrühren, genaue Vereinigung, die Fügung eines Körpers an den andern.

Contaction, Kantáct'-sch'n, S. die Berührung, Anrührung, Betastung, die Zusammenfügung eines Körpers mit dem andern.

Contàgion, Kantáh'-dschionn, S. 1) die Aussendung, das Ausathmen, das Berühren, wodurch sich die ansteckenden Seuchen von einem Körper zum andern verbreiten. 2) eine Ansteckung, eine Seuche, vergiftete Luft, Fortpflanzung eines Unwesens oder einer Krankheit. 3) die Pestilenz; giftiger Ausfluß.

Contàgious, Kantáh'-dschioß, adj. ansteckend, giftig.

Contàgiously, Kantáh'-dschioßli, adv. auf eine ansteckende, giftige Weise.

Contàgiousness, Kantáh'-dschioßness, S. die ansteckende Eigenschaft.

to Contàin, tu Kantáhn', v. a. 1) enthalten, in sich halten, (wie ein Gefäß.) 2) in sich schließen, begreifen, in sich fassen. 3) in sich enthalten, (wie eine Schrift.) 4) anhalten, vorenthalten, im Zaum halten.

to Contàin, tu Kantáhn', v. n. sich enthalten, sich mäßigen, in einer Enthaltensamkeit leben.

Contàinable, Kantáh'-nábl', adj. das sich halten kann, was anzuhalten, zurückzuhalten möglich ist.

Contàined, Kantáhd', part. adj. enthalten, begriffen, in sich gefasset etc.

Contàining, Kantáh'-ning, part. et ger. enthaltend, in sich begreifend, das Enthalten.

to Contàminate, tu Kantám'-ináht, v. a. beflecken, besudeln, durch unreine Vermischung verderben.

Contàminate, Kantám'-mináht, }
or

Contàminated, Kantám'-mináh- } adj.
ted,

befleckt, besudelt.

Contamination, Kantámmináh'-sch'n, S. die Befleckung, Besudelung.

Contemèrated, Kantem'-meráhted, adj. verderbt, befleckt, geschändet.

to Contemín, tu Kantemm', v. a. verachten, geringschätzen, vernachlässigen, Trotz bieten.

Contemíned, Kantemm'd', part. adj. verachtet etc.

Contemíner, Kantemm'-nór, S. ein Verächter, Berspötter, Geringschätzer.

Contemíning, Kantemm'-ning, part. et ger. verachtend, geringschätzend, das Verachten.

to Contemíper, tu Kantemm'-pór, v. a. mäßigen, geringer machen, (durch Mischung schlechterer Ingredienzen.)

Contemíperament, Kantemm'-perament, S. die Mäßigung, der Grad von irgend einer Qualität.

to Contemíperate, tu Kantemm'-peráht, v. a. mäßigen, mindern, durch schlechtere Zusätze etwas geringer machen.

Contemíperation, Kantempóráb'-sch'n, S. 1) die Mäßigung, Minderung. 2) verhältnißmäßige Vermischung, Gleichmäßigkeit, Ebenmaß.

to Contemíplate, tu Kantemm'-pláht, v. a. aufmerksam betrachten, studiren, nachdenken.

to Contemíplate, tu Kantemm'-pláht, v. n. überlegen, nachsinnen, lang und emsig einer Sache nachdenken.

Contemíplated, Kantemm'-pláhted, part. adj. betrachtet, überdacht, nachgedacht, überlegt.

Contemíplation, Kantempláh'-sch'n, S. 1) die ernstliche Betrachtung, das emsige Nachdenken über eine Sache, anhaltende Aufmerksamkeit. 2) eine heilige Betrachtung, eine heilige Anstrengung, Uebung der Seele, mit Betrachtungen und Nachdenken über heilige Dinge beschäftigt. 3) die Fähigkeit, das natürliche Vermögen zum Studiren, (dem wirkenden Vermögen entgegengesetzt.)

Contemíplative, Kantemm'-plátiv, adj. 1) dem Nachdenken, dem Studiren ergeben, fleißig, tiefsinnig, in Gedanken. 2) mit Studiren beschäftigt, dem Studiren gewidmet. 3) was zum Denken oder zur Betrachtung fähig ist.

Contemíplatively, Kantemm'-plátivli, adv. bedachtsamer, tiefsinniger, aufmerksamer Weise, in tiefer Betrachtung, auf eine beschauliche Weise.

Contemíplator, Kantemm'-pláhtorr, S. 1) einer der mit Studiren beschäftigt ist, der sich um Wissenschaften bewirbt, ein Student. 2) einer der etwas betrachtet, anschauet.

Contemíporal, Kantemm'-porál, }
Contemíporaneous, Kantemm'-poráhnioß, } adj.
Contemíporary, Kantemm'-porári,

1) in gleichem Alter, zu gleicher Zeit lebend. 2) zu gleicher Zeit geboren. 3) in gleichem Zeitpunkt bestehend.

Contemporary, *kantemm'porari*, S. einer der mit dem andern zugleich lebt, ein Zeitgenosse.

to Contemporise, *tu kantemm'poreis*, v. a. in einerley Zeit sehn, in gleiches Alter sehn.

Contempt, *kantemmt'*, **Contemt**, **Contemning**, S. 1) die Verachtung, Geringschätzung. 2) der Zustand verachtet zu seyn, der verächtliche Zustand, die schlechte Beschaffenheit, die nichts werthe Eigenschaft.

Contemptible, *kantemm'tibl'*, adj. 1) verächtlich, der Verachtung würdig, was Verachtung verdient. 2) verachtet, vernachlässiget.

Contemptibleness, *kantemm'tible-ness*, S. die Verächtlichkeit, der verächtliche, verachtete Zustand, die schlechte Beschaffenheit, nichts werthe Eigenschaft, Niederträchtigkeit.

Contemptibly, *kantemm'tibli*, adv. mit (aus) Verachtung, niederträchtig, was Verachtung verdient.

Contemptuous, *kantemm'tschuoff*, adj. verächtlich, verachtend, der gern verachtet, der sich verächtlicher Worte oder Handlungen bedient, unverschämt, hochmüthig, übermüthig.

Contemptuously, *kantemm'tschuoffli*, adv. mit Verachtung, verächtlicher Weise.

Contemptuousness, *kantemm'tschuoff-ness*, S. Neigung zur Verachtung, der Uebermuth, der Stolz, die Unverschämtheit.

to Contend, *tu kantend'*, v. n. 1) kämpfen, gegenstreiten, sich streiten. 2) um die Wette eifern, um die Wette streiten.

to Contend, *tu kantend'*, v. a. disputiren, etwas bestreiten, streitig machen.

Contented for, *kantenn'ded = far*, part. adj. worüber man gestritten, behauptet.

Contentent, *kantenn'dent*, S. ein Antagonist, ein Gegner, ein Streiter, Zanker.

Contentier, *kantenn'dör*, S. ein Fechter, Streiter.

Contenting, *kantenn'ding*, part. et ger. streitend, das Streiten, Zanken.

Contention, *kantenn'schonn*, S. der Eifer, die Bemühung.

Content, *kantennt'*, adj. willig, zufrieden, so daß man es nicht bereuet; ruhig.

the Cull's content, *the Man is past complaining*, (ein Sprichwort der Räuber,) der Tölpel ist beruhiget, kann nicht klagen, (wenn er wegen Widersetzung von den Räubern ermordet worden.)

to Content, *tu kantennt'*, v. a. befriedigen, ein Genüge thun, vergnügen, zufrieden stellen.

Content, *kantennt'*, auch *kann'tent*, S. 1) ein mäßiges Glück, eine solche Zufriedenheit oder Genugthuung, die, ob sie zwar das Verlangen nicht ganz stillt, doch das Klagen beruhiget. 2) die Zufriedenheit, Beruhigung. 3) der Inhalt, was in einer Sache enthalten ist. 4) die Erstreckung, die Fähigkeit. 5) der Inhalt einer Schrift: in diesem Sinn wird es aber im plur. gebraucht, als *the Contents*. 6) die Erstreckung, der Umfang, der Bezirk.

Contentation, *kantentäh'sch'n*, S. die Befriedigung, Zufriedenheit, Genugthuung. (Wird selten gebraucht.)

Contented, *kantenn'ted*, part. adj. zufrieden, willig, zufriedengestellt, beruhiget, nicht bereuend; der nicht mehr fordert.

Contentedly, *kantenn'tedli*, adv. wohlvergnügt, zufrieden, geduldig.

Contentedness, *kantenn'tedness*, S. die Vergnüglichkeit, Zufriedenheit bey jedem Loos.

Contentful, *kantent'ful*, adj. voller Vergnügen, ganz vergnügt.

Contenting, *kantenn'ting*, part. et ger. vergnugend, das Vergnügen.

Contention, *kantenn'sch'n*, S. 1) der Streit, der Hader, Zank. 2) Wettstreit, der Eifer, die Begierde zu über-treffen.

Contentious, *kantenn'schoff*, adj. zänfisch, zankfüchtig, verkehrt, boshastig.

Contentiously, *kantenn'schofli*, adv. zankfüchtiger, boshafter, verkehrter Weise.

Contentiousness, *kantenn'schoffness*, S. die Zanksucht, der Zank, Neigung zum Zank.

Contentless, *kantent'less*, adj. unzufrieden, mißvergnügt, unruhig.

Contentment, *kantent'ment*, S. Beruhigung, Zufriedenheit, Vergnügen.

Contents, *kantents'*, S. pl. der Inhalt einer Sache, einer Schrift.

Conter'minous, k'anterr' minoß, adj. anliegend, angränzend; was die Gränzen berührt.

Conterraneous, k'anterräh' nioß, adj. aus demselben Lande, aus einerley Lande.

to Contest, tu k'antest', v. a. disputiren, streiten, in Zweifel ziehen, bestreiten.

to Contest, tu k'antest', v. n. um den Sieg streiten, wetteifern, sich bestreben.

Contest, k'ann' test, S. ein Streit, ein Gezänke, ein Disput, Uneinigkeit.

Contestable, k'antes' tábl', adj. streitig, was streitig gemacht werden kann, worüber sich streiten läßt.

Contestableness, k'antes' tábl'neß, S. die Möglichkeit des Streits.

Contestation, k'antestäh' sch'n, S. die Bestreitung, der Zank; der Streit, die Einwendung.

Contested, k'antes' ted, part. adj. bestritten, streitig gemacht.

Contestingly, k'antes' tingli, adv. streitender Weise, streitend.

to Context, tu k'antecß's, v. a. zusammenweben, verbinden.

Context, k'ann' tecß't, S. der Zusammenhang der Rede; die Theile der Rede welche einer angeführten Sentenz vorgehen und folgen, was vor und nach dem Text gesagt wird.

Context, k'antecß't, adj. zusammenverknüpft, feste.

Contexture, k'antecß's' tschur, S. die Zusammensetzung, Zusammenknüpfung; die Ordnung der Theile untereinander, das System.

Contignation, k'antignäh' sch'n, S. die Zusammenverbindung der Gebälke, der Sparren, der Bretter u. eines Gebäudes; das Zulegen eines Gebäudes, eines Stockwerks.

Contiguity, k'antigiu' iti, S. das Anstoßen an etwas anders, das Berühren; die Lage, in welcher zwey Körper oder Länder einander berühren.

Contiguous, k'antig' juoß, adv. anstoßend, berührend, das sich so begegnet, daß es sich berührt; hart anliegend, hart anstoßend.

Contiguously, k'antig' juoßli, adv. dicht aneinander, ohne einen Zwischenraum.

Contiguousness, k'antig' juoßneß, S. die Anstoßung, die Nähe.

Continence, k'ann' tinens, } S. 1) or die
Continency, k'ann' tinenst, } Ent-
 haltung, Enthaltbarkeit, Keuschheit.
 2) Gebietung über seinen Willen, Unterlassung erlaubter Vergnügungen. 3) Mäßigung in erlaubten Vergnügungen. 4) der Zusammenhang, das ununterbrochene Fortwähren.

Continent, k'ann' tinent, adj. 1) keusch, enthaltend in erlaubten oder gesetzmäßigen Vergnügungen. 2) eingezo-gen, mäßig. 3) aneinanderhängend, ununterbrochen; was in Verbindung ist. 4) widerstehend, zurückhaltend, einschränkend.

Continent, k'ann' tinent, S. 1) Land, das nicht von andern Ländern durch die See getrennt ist, als:
 the Continent, das feste Land. 2) dasjenige, was etwas enthält.

Continental, k'antinn' äll, adj. was zum festen Land gehöret.

Continently, k'ann' tinentli, adv. mäßiglich, auf eine enthaltende Weise.

to Continge, tu k'antindsch', v. n. berühren, erreichen, dazukommen, ereignen.

Contingence, k'antinn' dschens, } S.
 or
Contingency, k'antinn' dschensi, }
 eine zufällige Begebenheit; das von Ungefähr seyn, ungefähre Möglichkeit.

Contingent, k'antinn' dschent, adj. zufällig, ungefähr, was von ungefähre geschieht.

Contingent, k'antinn' dschent, S. 1) eine Sache in den Händen des Zufalls, des Ungefährs. 2) das Kontingent an Truppen, das die Deutschen Fürsten zu einem Reichskrieg zu stellen haben. Eine verhältnißmäßige Eintheilung.

Contingently, k'antinn' dschentli, adv. zufälligerweise, ungefähr, ohne bestimmte Regel.

Contingentness, k'antinn' dschentneß, S. die Zufälligkeit.

Continual, k'antin' nuäll, adj. immerwährend, unaufhörlich.

Continually, k'antin' nuälli, adv. beständig, ohne Aufhören, ohne Unterbrechung, immerwährend, aneinanderfort; auf eine ununterbrochene Weise, ohne Unterlaß.

Continuance, k'antin' nuäns, oder k'antin' juäns, S. 1) die Wahrung oder Dauer; die Fortdauer, das beständige Bleiben die ununterbrochene

chene Folge, Beharrung, der Aufenthalt an einem Ort. 2) der Fortgang der Zeit. 3) Widerstand gegen die Trennung der Theile.

Continue, *kantin'nuäht*, adj. 1) was unmittelbar vereinigt ist. 2) ununterbrochen, unzerbrochen, ganz.

Continuately, *kantin'nuähtli*, adv. auf eine fortwährende, ununterbrochene Weise.

Continuation, *kantinnuäh'sch'n*, S. die Fortsetzung, die Beharrung, die ununterbrochene Folge.

Continuative, *kantin'nuätiv*, S. ein Satz, der eine Fortdauer anzeigt. (In der Logik.)

Continuator, *kantinnuäh'torr*, S. der da fortfährt, die Fortdauer unterhält.

to Continue, *tu kantin'ju*, auch *kantin'nu*, v. n. 1) in dem nehmlichen Zustand, an dem nehmlichen Ort verbleiben. 2) dauern, dauerhaft seyn, währen. 3) beharren, aushalten, anhalten.

to Continue, *tu kantin'ju*, v. a. 1) verlängern, ununterbrochen fortsetzen. 2) ohne Lücke, oder ohne daß sonst etwas dazwischen ist, vereinigen.

Continued, *kantin'nu'd*, part. adj. fortgeführt, fortgesetzt, aneinanderhängend, geblieben ic.

Continuedly, *kantin'nuedli*, adv. ohne Unterlaß, ununterbrochener Weise, ohne Aufhören, stets, aneinander fort, immerweg.

Continuer, *kantin'nuör*, S. der das Vermögen der Beharrlichkeit hat, der dauert, der fortfährt, der anhält.

Continuity, *kantini'iti*, S. 1) der Zusammenhang, das Aneinanderhängen, das Fortwähren, die genaue Vereinigung. 2) die Zusammenhängung der Theile eines animalischen Körpers.

Continuous, *kantin'juoff*, adj. zusammen vereint, aneinanderhängend, anliegend, ohne Zulassung eines Zwischenraums, zusammenhängend.

to Contort, *tu kantahr't*, v. a. flechten, drehen, herumdrehen, winden.

Contorted, *kantar'ted*, part. adj. gedreht, herumgewunden, geflochten, gekrümmt.

Contortion, or Contortion, *kantahr'sch'n*, S. die Krümmung, Beugung, Verdrehung, das Drehen oder Wie-

gen eines Gliedes von einem Körper aus seiner natürlichen Lage.

Contour, *kantubr'*, S. der äußerste Hauptstrich eines Gemäldes, die Zeichnung, der Entwurf, der Umriss; die Linie, wodurch eine Figur bestimmt oder eingeschränkt wird.

Contourne, *kantaur'n*, in der Wappenkunst, wenn Thiere aufrechtstehend oder laufend mit ihren Gesichtern nach der un rechten Seite des Schildes vorgestellt werden.

Contra, *kann'trä*, praeposit. gegen.

Contra-Dance, *kann'trä'däns*, S. ein Reihentanz, in welchem die Damen den Herrn gegenüberstehen.

Contraband, *kann'trääbänd*, adj. verboten, verfallen, wider die Geseze, unrechtmäßig.

to Contraband, *tu kann'trääbänd*, v. a. verbotene Waaren einführen.

Contrabanded, *kann'trääbänded*, part. adj. verbotene Waaren eingeführt; den Gesezen zuwider gehandelt.

to Contract, *tu kanträct't*, v. a. 1) abkürzen, zusammenziehen, vermindern. 2) einen Vergleich, einen Handel treffen. 3) zur Ehe versprechen, verloben. 4) zur Gewohnheit werden. 5) verschaffen, an sich bringen, sich auf den Hals laden, sich etwas zuziehen.

to contract Debts, Schulden machen.

to Contract, *tu kanträct't*, v. n. 1) zusammenschrumpfen, einlaufen, kurz werden. 2) kontradiren um etwas, sich in einen Contract zu einer Lieferung einlassen.

Contract, *kann'träct't*, S. 1) ein Contract, ein Vergleich, Vertrag, eine Verbindung, eine Handlung wodurch zwei Partheien zusammengebracht werden; ein Heyrathsverbindung. 2) eine Schrift, in welcher die Bedingungen eines Vergleichs enthalten sind.

Contract, *kanträct't*, adj. verlobt, versprochen, vertraut. (Ist ungewöhnlich.)

Contractation-house, *kanträct'täh'sch'n-haus*, S. ein Handlungshaus, ein Haus in welchem Contracte geschlossen werden.

Contracted, *kanträct'ted*, part. adj. kurz zusammengezogen, abgekürzt.

Contractedness, *kanträct'tedness*, S. der zusammengezogene oder abgekürzte Zu-

Zustand; die Zusammenziehung, Abkürzung.

Contractibility, kantráctibil'iti, S. die Zusammenziehbarkeit.

Contractible, kantráct'tibl', adj. zusammenziehbar, abkürzbar.

Contractibleness, kantráct'tibl'ness, S. die Eigenschaft der Zusammenziehung oder der Abkürzung, die Zusammenziehbarkeit.

Contractile, kantráct'till, adj. sich zusammenziehend; was das Vermögen hat sich selbst kürzer zu machen oder zusammenzuziehen.

Contracting, kantráct'ting, S. das Kontrahiren, das Bedingen, das Vergleichtreffen &c.

Contraction, kantráct'tsch'n, S. 1) das Zusammenziehen, oder Verkürzen. 2) das Zusammenschrumpfen, das Einlaufen. 3) der Zustand zusammengezogen oder in einen engen Raum gebracht zu seyn. 4) das Zusammenziehen zweyer Lautbuchstaben oder zweier Sylben in eine. 5) eine jede Sache in einem abgekürzten oder zusammengezogenen Zustand.

Contractor, kantráct'tór, S. ein Kontrahent, einer von den Partheien zu einem Vergleich oder Handel.

Contracture, kantráct'tschur, S. das Einziehen, Dünnermachen.

to Contradict, tu kantrádict't, v. a. 1) widersprechen, widerstreiten. 2) widerstreben, widersehen, zuwiderseyn.

Contradicted, kantrádict'ted, part. adj. dem man widersprochen, widerstritten &c.

Contradicting, kantrádict'ting, S. das Widersprechen, Widerstreiten.

Contradictor, or Contradictor, kantrádict'tór, S. ein Widersprecher, ein Gegner.

Contradiction, kantrádict'tsch'n, S. 1) die Widersprechung, die Widerrede. 2) Widersehung, Widerstrebung. 3) Uneinigkeit mit sich selbst, sich selbst ein Widerspruch; die Unfüglichkeit in Worten oder Gedanken. 4) das Gegentheil in Gedanken oder Wirkungen.

Contradictious, kantrádict'tschoff, adj. 1) mit Widerspruch angefüllt, wider einander streitend. 2) zum Widersprechen, zum Tadeln geneigt. 3) entge-

gen, was nicht miteinander bestehen kann.

Contradictiousness, kantrádict'tschoffness, S. 1) die Unverträglichkeit, Widerwärtigkeit, das Widersprechliche in sich selbst, die Unstatthaftigkeit. 2) der Hang zum Streit, zum Tadeln, zum Widerspruch; streitsüchtiges Temperament.

Contradictive, kantrádict'tiw, adj. widersprechend, widersprecherisch.

Contradictorily, kantrádict'torili, adv. wider einanderlaufend, unverträglich mit sich selbst, mit oder wider einander streitend.

Contradictoriness, kantrádict'toriness, S. Widerseßlichkeit, Hartnäckigkeit im höchsten Grade.

Contradictory, kantrádict'tori, adj. widerwärtig, widrig, sich widersprechend, entgegen, zuwider.

Contradictory, kantrádict'tori, S. ein Satz, der einem andern in allen seinen Bedingungen widerspricht, gerade das Gegentheil; die Unverträglichkeit, was nicht miteinander stimmt.

Contradistinction, kantrádistinkt'sch'n, S. eine Unterscheidung von andern, Unterscheidung durch entgegengesetzte Eigenschaften.

to Contradistinguish, tu kantrádisting'wisch, v. a. durch entgegengesetzte Eigenschaften unterscheiden, von einander unterscheiden.

Contradistinguished, kantrádisting'wisch'd, part. adj. von einander unterschieden.

Contradisture, kantrádist'schur, S. ein Spalt auf der entgegenstehenden Seite. (Bey Knochenbrüchen.)

to Contraindicate, tu kantráinn'di'käh, v. a. etwas entgegenlaufendes anzeigen; einen besonderen Zufall bey einer Krankheit wahrnehmen und anzeigen, der mit der Hauptkrankheit nicht übereinstimmt.

Contraindication, kantráindikäh'sch'n, S. eine Anzeige oder ein Zufall bey einer Krankheit, der nicht zulasset, daß man die Mittel gebrauche, welche die Krankheit anfänglich zu erfordern schien, ein Zufall der zuwider ist.

Contramure, kantrámiur', S. eine Vormauer, die auswendige Mauer welche um die Hauptstadtmauer geht.

Con-

Contraniteney, *kantrânei: tensi*, S. ein Gegendruck, der Widerstand, eine Gegenwirkung.

Contraposition, *kantrâposisch: onn*, S. eine Entgegenstellung.

Contraregularity, *kantrâregiulâr: iti*, S. ein Ding, das wider die Regel ist.

Contrariant, *kantrâh: riânt*, adj. zuwiderlaufend, widersprechend, was nicht beyammen bestehen kann.

Contraries, *kann: trârîß*, S. in der Logik. 1) Sätze die einander zuwider machen, davon aber die Falschheit des einen die Wahrheit des andern nicht befestiget. 2) Dinge von entgegengesetzten Naturen oder Eigenschaften.

Contrariety, *kantrârei: iti*, S. das Widersetzen, der Widerstand, die Widerstreben, die Widerwärtigkeit, die einander zerstörende Eigenschaft.

Contrarily, *kann: trârîli*, adv. auf eine entgegengesetzte Art, in entgegengesetzter Richtung, ganz verschiedene Wege.

Contrarieness, *kann: trârîness*, S. die Widerwärtigkeit, Widrigkeit, Mißheiligkeit, die Widersetzung, Widerstreben.

Contrarious, *kantrâh: riöß*, adj. widrig, entgegen, widerstrebend, widerstreitig.

Contrariouly, *kantrâh: riößli*, adv. hingegen, im Gegentheil, umgekehrt, entgegen, zuwider.

Contrary, *kann: trârî*, S. 1) das Gegentheil, das Widerspiel; eine Sache von entgegengesetzten Eigenschaften, die entgegengesetzte oder andere Seite. 2) ein Satz der ganz wider den andern streitet.

on the Contrary I tell You, im Gegentheil, ich sage euch.

3) **to the Contrary**, zu einem entgegengesetzten Entzweck oder Vorhaben.

I know nothing to the Contrary, ich weiß nichts darwider.

Contrary, *kann: trârî*, adj. 1) zuwider, widerwärtig, wider, gegen, unterschieden, ganz anders, oder nicht gleich, so daß das eine das andere verhindert oder zernichtet, nicht übereinstimmend.

contrary to my Expectation, gegen oder wider meine Erwartung.

he takes every Thing in a contrary Sense, er nimmt alles in einem verkehrten Sinn auf.

to Contrary, *tu kann: trârî*, v. a. widersetzen, widersprechen, zuwider seyn.

Contrast, *kann: trast*, S. 1) in der Malerey oder Bildhauerkunst drückt es eine entgegengesetzte oder ganz verschiedene Stellung aus; eine Ungleichheit der Figuren, wodurch die eine zur Sichtbarkeit oder zum Effect der andern be trägt. 2) ein Zank, ein Wortstreit, eine Widersprechung.

to Contrast, *tu kantrâß*, v. a. in der Malerey, die Abbildungen künstlich gegeneinander stellen, so daß eine Figur die andere zum Vortheil zeigt; eine andere Figur durch ihre Farbe oder Stellung zum Vortheil zeigen.

Contravallation, *kantrâwâllâh: sch'n*, S. das Gegenverschanzen.

to Contravene, *tu kantrâwîh'n*, v. a. widersetzen, verstopfen, versperren, einen Vergleich übertreten, darwider handeln.

Contravener, *kantrâwîh: nör*, S. der sich einem andern widersetzt, ein Uebertreter, der einem Vergleich zuwider handelt.

Contravention, *kanntrâwenn: sch'n*, S. eine Zuwiderhandlung eine Uebertretung, Brechung der Gesetze, oder eines Vergleichs.

Contrayeriva, *kantrâjer: wâ*, S. ein Name, womit die Spanier die schwarze Nieswurz benennen; eine Giftwurz aus Peru, eine Art Osterluceen, die in Jamaika wächst.

Contrectation, *kantrectâh: sch'n*, S. das Betasten, das Berühren, das Anrühren oder die Berührung, die öftere Betrachtung.

Contributory, *kantrib: biutârî*, adj. was Schakung und Steuern giebt, was demselben Herrn Zins oder Schakung zahlt.

to Contribute, *tu kantrib: biuht*, v. a. beytragen, zu einem allgemeinen Fond geben.

to Contribute, *tu kantrib: biuht*, v. n. einen Antheil tragen, wozu beytragen, Antheil an einer Handlung oder Wirkung haben.

Contribution, *kantribiuh: sch'n*, S. 1) der Beytrag, der Zuschuß. 2) das Beytragen zu irgend einem Vorhaben. 3) die Kontribution, die ein Land

Land zum Unterhalt eines Heers zahlen muß.

Contributive, *kantrib' biutiv*, adj. be tragend, beförderlich, was zu einem Vorhaben be trägt.

Contributor, *kantrib' biutor*, S. einer der seinen Anth il zu etwas giebt, der zu etwas be trägt, der andern in irgend einem Vorhaben beförderlich ist.

Contributory, *kantrib' biutori*, adj. be tragend, was denselben Entzweck befördert, was zu einem Vorhaben Bestand leistet.

to Contristate, *tu kantris' täht*, v. a. traurig, betrübt machen. (Wird nicht gebraucht.)

Contristation, *kantristäh' sch'n*, S. 1) die Betrübung, Traurigkeit, Schwermuth, Sorge, Mißvergnügen, Unruhe. 2) das Traurig, Betrübt ic. machen. 3) der Zustand, in Traurigkeit ic. versetzt zu seyn.

Contrite, *kann' treit*, adj. 1) zer knirscht, zerschlagen, zerstoßen, sehr abgenutzt. 2) zer knirschten Herzens, bereuend, mit Sünden geplagt.

Contritely, *kann' treitli*, adv. reuig, bußfertig, auf eine bereuende, bußfertige Weise.

Contriteness, *kann' treitneß*, S. die Reue, die Zerknirschung.

Contrition, *kantrisch' önn*, S. 1) die Reue, die Buße, Zerknirschung des Herzens. 2) das Zerstoßen oder zu Pulver Reiben.

Contrivable, *kantrei' wäbl'*, adj. er findbar; was man sich im Geiste ausdenken kann, was sich erdenken oder einrichten läßt.

Contrivance, *kantrei' wäns*, S. 1) die Erfindung, das Erfinden, das Ausdenken, die ausgedachte oder aus gesonnene Sache. 2) ein Schema, ein Plan, ein Mittel, ein Weg. 3) ein Kunstgriff, ein Einfall, ein Anschlag.

to Contrive, *tu kantreiw'*, v. a. Mit tel und Wege erdenken, erfinden, einen Plan entwerfen.

to Contrive, *tu kantreiw'*, v. n. be stimmen, sich ausdenken, beschließen, einen Anschlag hegen.

Contrived, *kantreiw'd'*, part. adj. er sonnen, erfunden, ausgedacht.

Contrivement, *kantreiw' ment*, S. die Erfindung, ein Kunstgriff, ein Mittel; siehe ferner **Contrivance**.

Contriver, *kantrei' wör*, S. ein Er finder, ein Urheber; einer, der einen Plan entwirft.

Control, *kantrohl'*, S. 1) die Kontrolle ein Register oder Rechnung, von einem andern Officianten geführt, so daß eins mit dem andern stimmt. 2) ein Tadel, der Zwang, die Widerse zung, die Zurückhaltung, der Einhalt. 3) die Macht, das Ansehen, die Ober aufacht.

to Contröll, *tu kantrohl'*, v. a. 1) kontrolliren, durch eine Gegenrech nung in Ordnung erhalten. 2) im Zwange erhalten, regieren, widerle gen. 3) tadeln, durchziehen.

Contröllable, *kantrohl' läbl'*, adj. was einer Kontrolle unterworfen ist, was sich beherrschen läßt, dem Tadel unterworfen.

Contröller, *kantrohl' lör*, S. ein Tadel ler, ein Zuchtherr; ein Aufseher, einer, der den andern in Ordnung er hält.

Contröller ship, *kantrohl' lörschipp*, S. das Amt eines Oberaufsehers, oder das Oberaufseheramt.

Contrölling, *kantrohl' ling*, S. das Tadeln, das Clarenden; das Kontrolliren.

Contrölmment, *kantrohl' ment*, S. das Zurückhalten, in Ordnung halten, der Zwang, der Widerstand, die Wider legung, die Feindseligkeit.

Contröver, or **Contrövor**, *kantroh' wör*, S. ein Erdichter falscher Zeitun gen.

Contröversial, or **Contröversal**, *kantrowerr' schäll*, adj. streitig, streit sichtig; was sich auf einen Streit be zieht oder einen Streit angehet.

Contröversist, *kann' trowerr'sist*, S. 1) ein Streiter, Widersprecher. 2) einer, der die streitigen Religionsfragen wohl versteht.

Contröversy, *kann' trowerr'si*, S. 1) eine Streitigkeit, Streitfrage, Kon troverse. 2) ein Rechtsproceß, ein Streit.

without all Contröversy, ohne allen Zweifel. 3) ein Widerstand, eine Feindschaft. (In dieser letzteren Bedeutung wird es selten gebraucht.)

to Contrövert, *tu kann' trowert*, v. a. streiten, disputiren, etwas widerle gen.

Controvertable, *kantrowerr'-täbl'*,
adj. streitig, was Ursache zum Streit
seyn oder geben kann.

Controverted, *kantrowerr'-ted*, adj.
streitig, worüber gestritten wird.

Controvertible, *kantrowerr'-tibl'*, adj.
worüber sich streiten läßt, streitig,
was Gelegenheit zum Streit geben
kann.

Controvertist, *kann'-trowerrtist*, S.
ein Disputant, einer, der sich in ei-
nen Federkrieg einläßt, der zum
Streiten geneigt ist.

Controul, siehe **Control**.

Contumacious, *kantumäh'-schoß*, adj.
widerspenstig, halsstarrig, hartnäckig,
unbiegsam.

Contumaciously, *kantumäh'-schoßli*,
adv. hartnäckiger, widerspenstiger, un-
biegsamer Weise.

Contumaciousness, *kantumäh'-schoß-
neß*, S. die Widerspenstigkeit, das
hartnäckige, halsstarrige Wesen, die
Verkehrtheit.

Contumacy, *kann'-tumäsi*, S. die
Widerspenstigkeit, Halsstarrigkeit, der
Ungehorsam, boshaftes Aussenbleiben
auf die gerichtlichen Forderungen.

Contumelious, *kantumih'-lioff*, adj.
schmähslich, schimpflich, lästerlich, was
zu Beleidigungen, zu ungeschliffenem
Betragen geneigt ist, was Verweis,
Vorwurf, Schande hervorbringt.

Contumeliously, *kantumih'-lioffli*, adv.
schmähslicher, schimpflicher, lästerlicher,
verächtlicher, ungeschliffener, grober
Weise.

Contumeliousness, *kantumih'-lioff-
neß*, S. die schmähsüchtige Art, die
Grobheit, die bauerhafte, ungehobelte
Art; der Vorwurf, Tadel.

Contumely, *kann'-tiuméli*, S. die
Schmach, der Schimpf, die Grobheit,
der Uebermuth, der bittere Vorwurf.

to Contuse, *tu kantuhß'*, v. a. 1) zer-
stoßen, zerquetschen, zerreiben. 2)
das Fleisch zerquetschen, ohne Bruch
zu machen, oder ohne weitere Verlez-
zung.

Contusion, *kantiuh'-sch'n*, S. 1) eine
Zerstoßung, eine Zerquetschung. 2)
der zerstoßene oder zerquetschte Zu-
stand. 3) das Zerstoßen, oder Zer-
quetschen.

Convalescence, *kantwales'-sens*, }
or
Convalescency, *kantwales'-sensi*, } S.

die Wiedergenesung, die Erholung von
einer Krankheit.

Convalescent, *kantwales'-sent*, adj.
wiedergenesend, von einer Krankheit
erholend, der wieder geneset, der ge-
sund wird.

Conval-Lilly, *kann'-wäl-lissi*, S. ein
Mayenblümchen; siehe **Lilly-conval**.
to Conveigh, siehe **to Convey**, führen u.
Convènable, *kantwih'-nåbl'*, adj. be-
quem, tauglich, anständig; siehe **Con-
venient**.

to Convène, *tu kantwih'n'*, v. n. zu-
sammenkommen, sich versammeln.

to Convène, *tu kantwih'n'*, v. a. 1)
versammeln, zusammenrufen oder zu-
sammenberufen. 2) citiren, vor Ge-
richt fordern.

Convèned, *kantwih'n'd'*, part. adj. ver-
sammelt, zusammenberufen.

Convènience, *kantwih'-niens*, }
or
Convèniency, *kantwih'-nienfi*, } S.

1) die Schicklichkeit, der Wohlstand.
2) Bequemlichkeit, Gemächlichkeit.
3) Ursache der Ruhe, der Bequemlich-
keit. 4) die Gelegenheit, die Füglich-
keit, die gelegene Zeit.

Convèniënt, *kantwih'-nient*, adj. ge-
schickt, bequem, geziemend, wohlan-
ständig, schicklich.

a Convèniënt, *å kantwih'-nient*, S.
eine Maitresse. (Eigene Sprache.)

Convèniently, *kantwih'-nientli*, adv.
füglicher, schicklicher Weise, bequem-
lich, gelegen.

Convèniëntness, *kantwih'-nientneß*, S.
die Bequemlichkeit; siehe **Conve-
niency**.

Convent, *kann'-went*, S. 1) ein Klo-
ster. 2) eine Versammlung gottes-
fürchtiger oder andächtiger Personen;
eine Anzahl Mönche oder Nonnen.

to Convent, *tu kantwent*, v. a. einen
vor Gericht fordern; citiren, verfor-
dern. (Ist wenig gebräuchlich).

Convented, *kantwenn'-ted*, part. adj.
vor Gericht gefordert.

Conventicle, *kann'-wentikl'*, S. 1)
eine Versammlung, eine Zusammen-
kunft. 2) eine heimliche Zusammen-
kunft. (Gewöhnlich von Ketzern oder
Abtrünnigen zu verstehen.) 3) eine
geheim Zusammenkunft, eine Ver-
sammlung, wo Verschwörungen oder
heimliche Anschläge geschmiedet wer-
den. 4) eine verächtliche, nicht auto-
risirte Versammlung.

Conventieler, *kanwenn' tictlör*, S. einer, der heimliche Zusammenkünfte unterhält oder unterstützt, der sich zu heimlichen Versammlungen hält.

Convention, *kanwenn' sch'n*, S. 1) die Zusammenkunft, Vereinigung. 2) eine Versammlung der Stände. 3) eine Uebereinkunft, Abrede, ein Vergleich. 4) eine außerordentliche Versammlung des Parlaments oder der Stände, ohne von dem Könige berufen zu seyn.

Conventional, *kanwenn' schonäll*, adj. 1) zu einer Versammlung gehörig. 2) dem Vergleich gemäß, den man gemacht hat.

Conventiary, *kanwenn' schonäri*, vergleichs- oder vertragsmäßig; was durch einen Contract festgesetzt ist.

Conventioner, *kanwenn' schonör*, S. der zu einem Vertrag oder zu einer Kunst gehört.

Conventual, *kanwenn' tschuäll*, auch *kanwenn' tuäll*, adj. was zu einem Kloster gehört, klösterlich.

Conventual, *kanwenn' tschuäll*, S. ein Mönch, eine Nonne, einer der in einem Kloster lebt.

to Converge, *tu kanwerdsch'*, v. n. zusammenlaufen, sich einander nähern, von verschiedenen Orten nach einem Punkte zu gehen, bey einem Punkte zusammentreffen.

Convergent, *kanwerr' dschent*, }
or } adj.

Converging, *kanwerr' dsching*, }
von verschiedenen Orten an einem Punkte zusammenkommend, zusammentreffend oder zusammenlaufend; was von verschiedenen Theilen oder Gegenden nach ein und demselben Punkte strebt.

Conversable, *kanwerr' säbl'*, adj. umgänglich, mit dem gut oder wohl umzugehen ist, was sich zum Umgang, zur Gesellschaft schickt; was sich zur wechselseitigen Mittheilung der Gedanken schickt.

Conversableness, *kanwerr' säbl'neß*, S. Leutseligkeit, gesellschaftliches Wesen, Gesprächigkeit; die Eigenschaft ein angenehmer Gesellschafter zu seyn.

Conversably, *kanwerr' säbli*, adv. auf eine freundliche, leutselige, umgängliche, gesprächige Art.

Conversant, *kann' werr'sant*, oder *kanwerr' sant*, adj. 1) bewandert in einer Sache, bekannt womit, wohl-

erfahren, vertraut womit, einer Sache kundig. 2) Umgang mit jemand habend, bekannt. 3) was Bezug hat, was angehet.

Conversation, *kanwerr'sch'n*, S. 1) ein vertrautes Gespräch, vertrauliche Unterredung, ein ungezwungenes Geplauder. 2) der Umgang, die Vertraulichkeit. 3) der Lebenswandel, das Betragen im gemeinen Leben.

Conversative, *kanwerr' sätiv*, adj. was Beziehung auf öffentliches Leben und auf Umgang mit den Menschen hat.

to Converſe, *tu kanwers'*, v. n. 1) mit jemand Umgang haben, zusammenwohnen. 2) mit jemand bekannt, vertraut seyn. 3) sich über irgend einen Gegenstand ganz vertraut miteinander bereden, sich unterreden, seine Gedanken einander mündlich mittheilen. 4) Umgang mit dem andern Geschlecht haben.

Converse, *kann' wers*, S. 1) die Art im vertraulichen Leben zu reden, Unterredung, das Gespräch. 2) der Umgang, die Bekanntschaft, die Vertraulichkeit, die Gemeinschaft, das Zusammenwohnen.

Conversed - with, *kanwerr'sd' with*, part. adj. mit dem man umgegangen ist.

Conversely, *kanwerr's li*, adv. umgekehrt, mit Veränderung der Ordnung, wechselseitig.

Conversing, *kanwerr' sing*, S. 1) das Umgehen, das Unterreden. 2) die Aenderung, Verwandlung.

Conversion, *kanwerr' sch'n*, S. 1) die Veränderung eines Zustands in einen andern; (als das Wasser zu Eis), die Verwandlung, die Umänderung. 2) Veränderung von der Verwerfung zur Gnade, von einem schlechten, oder von einem gottlosen zu einem heiligen Leben, die Bekehrung. 3) der Abfall und Uebergang oder die Veränderung von einer Religion zu einer andern.

Conversion, im Kriege, ist, wenn eine Kolonne den Feind vor sich glaubt, ihn aber auf der Flanke hat, und nun eine Schwenkung machen muß, diese wird Conversion genannt.

Conversive, *kanwerr' siwv*, adj. umgänglich, gesprächig, gesellig.

to Convert, *tu kanwerr'*, v. a. 1) in ein anderes Wesen umändern, verwandeln. 2) von einer Religion zur andern

andern übergehen. 3) von einem bösen zu einem guten Leben zurückbringen, bekehren. 4) nach einem Punkte drehen. 5) etwas zu seinem eigenen Nutzen verwenden, zueignen. 6) eine Proportion in eine andere umändern.

to Convert, tu kanwert, v. n. eine Veränderung leiden, verwandelt seyn.

Convert, kann-wert, S. eine Person, die von einer Meinung zu einer andern bekehrt worden; ein Befehrter.

Converted, kanwert-ted, adj. bekehret.

Convertor, kanwert-tör, S. ein Befehrer.

Convertibility, kanwertibil-liti, die Möglichkeit der Bekehrung oder die Eigenschaft sich bekehren zu lassen, was zu bekehren möglich ist, oder bekehrt werden kann.

Convertible, kanwert-tibl, adj. 1) der Veränderung, Verwandlung unterworfen, was sich verändern oder verwandeln läßt. 2) so sehr ähnlich, sich so sehr gleich, daß das eine für das andere gebraucht werden kann.

Convertibly, kanwert-tibli, adv. wechselseitig, umgekehrt mit abwechselnden Redensarten.

Converting, kanwert-ting, S. das Befehren.

Convertite, kann-werteit, S. ein Befehrter, der seine Meinung ändert.

Convex, kann-wecks, adj. auswendig rund und flach gewölbt.

Convex, kann-wecks, S. ein gewölbter Körper, ein Körper, der äußerlich in eine runde Form aufschwillt, die Wölbung, ein Gewölbe.

Convexed, kanweckst, part. adj. wölbig, aufgetrieben in eine runde oder gewölbte Form, auswendig rund, erhaben, gewölbt.

Convexedly, kanweckst-sedli, adv. in einer gewölbten Form, bauchrund.

Convexity, kanweckst-iti, S. die Rundung oder Gestalt der äußerlichen Fläche einer Kugel, die Hervorragung in einer runden Form.

Convexly, kanweckst-li, adv. in einer runden oder gewölbten Gestalt.

Convexness, kanweckst-ness, S. eine rundliche oder gewölbte Hervorragung, die äußere runde Fläche.

Convexo-Concave, kanweckst-ofang-kähw, adj. was die Hölung inwen-

dig hat, und mit der äußeren Wölbung übereinstimmt

to Convey, tu kanwäh, v. a. 1) führen, tragen, von einem Ort zum andern bringen oder begleiten. 2) von dem einen zum andern führen oder überbringen, von dem einen auf den andern bringen. 3) insgeheim wegführen oder forttragen. 4) übersenden, übermachen, auf einen andern bringen. 5) einem andern überliefern, an einen andern Ort versetzen. 6) mittheilen, entdecken; (seine Gedanken.) 7) hinein führen; ins Gedächtniß bringen. 8) insgeheim abmachen, etwas mit Verschwiegenheit verrichten.

Conveyance, kanwäh-äns, S. 1) das Wegführen, das Transportiren von einem Ort zum andern. 2) die Art des Transports; (es sey zu Wasser oder zu Land.) 3) die Ordnung oder Art und Weise etwas in Geheim von einem Ort zum andern zu bringen. 4) die Mittel oder die Kanäle, wodurch etwas weggeführt oder überbracht wird. 5) die Uebertragung oder Uebermachung von einem zum andern, oder von einem auf den andern. 6) das Uebertragen des Eigenthums, eine Verwilligung. 7) eine Schrift wodurch etwas übermacht oder verwilliget wird, wodurch ein Eigenthum übergeben wird. 8) geheime Abmachung einer Sache; taschenspielerische Kunstgriffe, geheime Begraubung, geheime Hinführung eines Dinges für das andere.

Conveyancer, kanwäh-änsör, S. ein Notarius der eine Schrift aufsetzt, wodurch ein Eigenthum übertragen wird; oder ein Rechtsgelehrter, der eine Uebergabe des Rechts aufsetzt.

Conveyed, kanwäh-d, part. adj. geführt, getragen, gebracht, übermacht, 2c.

Conveyer, kanwäh-ör, S. der etwas führt, überbringt, übermacht.

Conveying, kanwäh-ing, part. et ger. überbringend, überführend, übermachend, das Führen, Bringen, Transportiren 2c.

to Convict, tu kanwickt, v. a. 1) überzeugen, überweisen. 2) widerlegen, offenbaren daß es falsch ist. 3) durch Beweise darthun.

Convict, kanwickt, adj. or Convicted, kanwickt-ted, part. adj. überzeugt, überwiesen, auf der That ertappt, des Verbrechens schuldig befunden.

Convict, kann'wickt, S. ein Ueberzeugter, Schuldigbefundener, Ueberwiesener, einer der bey dem Verhör überführt wird.

Conviction, kanwick'sch'n, S. 1) die Ueberführung des Verbrechens, das Ueberzeugen, Ueberweisen, die Widerlegung; das Darthun durch Beweise. 2) der überwiesene, überführte Zustand.

Convictive, kanwick'tiw, adj. überzeugend, kräftig; was die Macht oder das Vermögen zu überzeugen hat.

Convictiveness, kanwick'tiwneß, S. starker Beweisthum, ein klarer Beweis.

to Convince, tu kanwins', v. a. 1) einen zwingen einen streitigen Satz anzuerkennen. 2) einen der Schuld überführen, überzeugen, überweisen. 3) darthun, überzeugen, entdecken, offenbaren.

Convinced, kanwins'd', part. adj. überwiesen, überzeugt.

Convincement, kanwins'ment, S. Ueberführung, Ueberzeugung.

Convincible, kanwinn'sibl', adj. überführbar, erweislich.

Convincingly, kanwinn'singli, adv. auf eine überzeugende Weise, so, daß kein Raum zu zweifeln mehr übrig ist.

Convincingness, kanwinn'singneß, S. augenscheinlicher Beweis; die Macht der Ueberzeugung.

to Convive, tu kanweiw', v. a. bewirtheten, schmausen, wohlleben.

Convival, kanwei-wäll, } adj. zum
or } Gastgebot,

Convivial, kanwiw-jäll, } zur Gesells-
schaft, zur Feyerlichkeit gehörig.

Conundrum, kononn'dromm, S. ein seltsamer Einsall, lustiger Ausdruck, spitzfindiger Scherz.

to Convoke, tu kann'wokäht, v. a. zusammenberufen.

Convocation, konwokäh'sch'n, S. eine allgemeine Zusammenberufung, allgemeine Versammlung (der Geistlichkeit); eine Versammlung.

to Convoke, tu kanwoht', v. a. zusammenberufen, zu einer Versammlung berufen.

to Convolv, tu kanwolw', v. a. zusammenrollen, zusammenwickeln, einwickeln, einen Theil über den andern wickeln.

Convolved, kanwoliu'ted, part. adj. zusammen gewickelt, geflochten, gedreht.

Convolution, kanwoliu'sch'n, S. 1) die Zusammenwicklung, das Zusammenrollen. 2) das Zusammenfliegen in Gesellschaft.

to Convoy, tu kanway', v. a. begleiten mit einer starken Bedeckung; (zu Wasser oder zu Land.)

Convoy, kann'way, S. ein Geleite, eine Begleitung; (zur Sicherheit oder Vertheidigung.)

Convoyed, kanway'd', part. adj. begleitet.

Conusance, kann'jusäns, S. die Wissenschaft, die Erkenntniß; Nachricht, Erfahrung; (ein Rechtsterm.)

to Convulse, tu kanwols', v. a. Gliederzucken verursachen.

Convulsion, kanwoll'sch'n, S. eine Zusammenziehung der Nerven, ein Gliederzucken, der Krampf; eine unordentliche und heftige Bewegung, Erschütterung.

Convulsive, kanwoll'siw, adj. zuckend, voller Bewegung, krampfartig, was Kneipen oder Gliederzucken verursacht.

Cony, kon'ni, S. ein Kaninchen; ein Thierchen das sich in die Erde eingräbt, das sich eine Höhle in die Erde macht.

Cony, or Tom Cony, ein einfältiger Kerl.

Cony-Borough, kon'ni-bor-ro, S. eine Kaninchenhöhle, ein Kaninchen-Verder.

Cony-Fish, kon'ni-fisch, S. eine Nasenraupe, ein Steinbeißer.

to Cony-catch, tu kon'nikätsch, v. n. betrügen, täuschen. (In der alten eigenen Sprache der Diebe to catch a Cony.)

Cony-catcher, kon'nikätsch'ör, S. ein Dieb, Betrüger, Bösewicht.

to Coo, tu kuh, v. n. girren wie eine Turteltaube.

Cooing, kuh'ing, S. das Girren.

Cook, kuh', S. ein Koch, eine Köchin.

Cook-Fish, kuh'-fisch, S. eine Art Meerschleien.

Cook-maid, kuh'-mähd, S. eine Küchenmagd; auch eine Köchin.

Cook-Room, kuh'-ruhm, S. die Küche auf einem Schiff, wo für das Schiffsvolk gekocht wird.

Cook-Ruffian, kuh'-rossiän, S. der den Teufel in seinen Federn bratete, ein schlechter Koch.

to Cook, tu kuhk, v. a. kochen, Speise für den Tisch zurichten.

to Cook up, tu kuhk' opp, v. a. einen Fehler heraus suchen und aufmunken.

Cookery, kuhk' erri, S. die Köcheren, die Kunst zu kochen, Speisen zuzurichten.

Cool, kuhl, adj. 1) frisch, etwas kalt, kühl. 2) nicht eifrig, nicht feurig, nicht hitzig, ohne Leidenschaft, nicht sehr geneigt.

a cool Reception, eine kalte Aufnahme.

Cool, kuhl, S. das Freysen von Hitze, eine sanfte und erfrischende Kühlung.

to Cool, tu kuhl, v. a. 1) etwas abkühlen, die Hitze mildern, stillen. 2) die Leidenschaft beruhigen, den Zorn stillen, den Eifer mäßigen.

to Cool, tu kuhl, v. n. in der Hitze nachlassen, weniger hitzig werden, sich in der Zuneigung kälter bezeigen, weniger eifrig seyn.

Cool-Lady, kuhl' lah' di, S. eine Weibsperson, die dem Lager folgt und Brantwein verkauft.

Cooled, kuhld, part. adj. abgekühlt.

Cooler, kuhl' or, S. 1) was das Vermögen hat den Körper abzukühlen; ein kühlendes Mittel. 2) ein Gefäß, in welchem etwas abgekühlt wird. 3) eine Frauensperson; (eigene Sprache.)

Cool-nants, kuhlnants, S. Brantwein.

Cool-Tankard, kuhl' tank' ord, S. ein Getränk, bestehend aus Wein und Wasser mit Zitronen, Zucker und Boragen.

Cooling, kuhl' ing, adj. kühlend, erfrischend.

Cooling, kuhl' ing, S. das Abkühlen, Erfrischen.

Coolish, kuhl' isch, adj. ein wenig kühl, kalt sinnig.

Coolly, kuhl' li, adv. ohne Hitze, ohne Leidenschaft, ohne Bewegung (des Gemüths), gelassen.

Coolness, kuhl' ness, S. 1) eine gelinde Kälte, eine Kühlung, ein gelinder Grad der Kälte. 2) Mangel an Zuneigung, Abneigung. 3) das Befreytseyn von Leidenschaft.

Coomb, kuhm, S. 1) Ruß, der sich über der Mündung des Ofens sammlet. 2) das schwarze schmierige Wesen, welches sich aus den Wagenrädern heraus arbeitet. (In Schottland bedeu-

tet dieses Wort den unnützen Staub, der aus großen Kohlen fällt.)

Coomb, or Comib, kuhm, S. ein Kornmaß, das 4 Scheffel hält.

Coop, kuhp, S. 1) ein Faß, Gefäß, zu flüssigen Sachen; (zu Getränke.) 2) ein Käfig, Hühnerkorb, eine Hühnersteige, auch eine Schaafhürde.

to Coop, tu kuhp, (up) v. a. in einen engen Raum einsperren, einstecken, einschränken, in einen Käfig, ins Gefängniß stecken.

Cooped up, kuhpd opp, part. adj. eingeschlossen, eingesperrt; (wie ein Vogel in einen Bauer.)

Coopèe, kuhpih', S. 1) ein Querstrich in einem Wappen. 2) ein Schritt im Tanzen, Coupe.

Cooper, kuh' pör, S. ein Böttger, einer der Fässer macht, ein Faßbinder.

Cooperage, kuh' pörisch, S. Böttgerlohn, der Preis der für Böttgerarbeit bezahlt wird.

to Co-operate, tu koap' eräht, v. n. mitwirken, vereint mit einem andern zu gleichem Entzweck arbeiten.

Co-operation, koaperäh' sch'n, S. die Mitwirkung, das Arbeiten oder Beptragen zu einerley Entzweck.

Co-operative, koap' erätiv, adj. mitwirkend, behülfflich.

Co-operator, koap' erähtorr, S. ein Mitwirker, Mitarbeiter, der zugleich mit einem andern denselben Entzweck zu befördern sucht.

Co-optation, koaptäh' sch'n, S. die Annehmung an Kindesstatt; die Aufnahme.

Co-ordinate, koar' dinäht, adj. von gleicher Ordnung, von gleichem Rang.

Co-ordinately, koar' dinähtli, adv. in gleicher Ordnung, in gleichem Rang.

Co-ordinateness, koar' dinähtness, S. Gleichheit des Ranges.

Co-ordination, koardinäh' sch'n, S. das Verhältniß der Dinge gegen einander; die Gleichheit.

Coot, kuh, S. ein kleines schwarzes Wasserhuhn, ein Taucherlein.

he is a very Coot, er ist ein wahrer Narr.

Cop, kapp, S. der Kopf, die Spitze, der Gipfel von etwas; der Strauß auf dem Kopfe eines Vogels.

Copal, koh' päl, S. ein Gummi dieses Namens so aus Mexiko gebracht wird.

Coparcenary, kópár:sénári, S. gleicher Antheil an einer Erbschaft, ein Mit-erbe zu einem Gute.

Coparcener, kópár:sénór, S. ein solcher, der gleichen Antheil an der Hinterlassenschaft der Vorfahren oder der Voraltern hat.

Coparceny, kópár:séni, S. ein ungetheiltes Gut oder Erbe, ein Gut an welchem die Erben jeder gleichen Antheil hat.

to hold an Estate in Coparceny, oder Coparseny, ein Gut unzertheilt besitzen.

Copartner, kópárt:nór, S. ein Mitgenosse, Mitkonsort; der Antheil woran hat.

Copartnership, kópárt:nórschipp, S. die Mitgenossenschaft; die Befizung eines gleichen Antheils.

Copatain, káp:áti oder kó:patán, adj. hoherhaben, hochzugespitzt.

Copayva, kópá:wá, S. 1) ein Gummi das aus einem Baum in Brasilien heraus distillirt. 2) ein Baum in Amerika, davon der Balsam Copay kommt.

Cope, kóhp, S. 1) eine jede Sache womit der Kopf bedeckt ist. 2) ein Priestermantel oder Rock; eine Bekleidung die beyen Gottesdienst angezogen wird. 3) eine jede Sache die über dem Kopf ausgebreitet ist, als: der gewölbte Himmel.

under the Cope of Heaven, unter dem Gewölbe des Himmels.

4) jeder Bogen über einer Thüre.

to Cope, tu kóhp, v. a. 1) bedecken, überhängen. 2) streiten, schlagen, zum Handgemenge kommen; widersehen. 3) belohnen, erwiedern. 4) umarmen; (diese Bedeutung hat es selten.)

to Cope, tu kóhp, v. n. 1) streiten, kämpfen, streben. 2) schwachern, tauschen. 3) hervorragen, herausstehen. 4) anderer Meynung werden.

Copesmate, auch Copelmate, kóhps:máht, S. 1) ein Saufgesehrde; Camerad, Freund. 2) einer der mit unter demselben Dach wohnt.

Copie, siehe Copy.

Copier, káp:piór, S. 1) einer der abschreibt, der Abschriften nimmt. 2) ein gelehrter Dieb, der aus andern Büchern stiehlt; ein Nachahmer.

Coping, kóh:ping, S. 1) das Kämpfen. 2) das Hervorragen. 3) das Schwärmen.

the Coping of a Wall, der obere Zierath von Maurerarbeit, der die Mauer deckt; das obere Gesimse auf einer Mauer.

Copious, kóh:piof, adj. 1) häufig, überflüssig. 2) weitläufig, weit.

Copiously, kóh:piofli, adv. 1) im Ueberfluß, häufig, überflüssiger Weise, in großen Quantitäten, in großer Menge. 2) weitläufig, ohne Kürze, ausführlich.

Copiousness, kóh:piofness, S. 1) der Ueberfluß, die Fülle, die Menge. 2) Weitläufigkeit, weitläufige Schreibart.

Copist, kóh:pist, S. ein Abschreiber, Kopist, Nachahmer.

Copland, kapp:land, S. ein Stück Land, das sich in einen spitzen Winkel endiaet.

Copped, káp:ped, adj. was in einen Gipfel oder Spitze aufsteigt, was nach oben spitzig zugehet; büschlicht, strausig.

Coppel, káp:pel, S. ein Probiertiegel, eine Capelle.

Copper, káp:pór, S. 1) das Kupfer. 2) ein kupferner Kessel.

Copper, káp:pór, adj. kupferig, kúpfern.

Copper-Nose, káp:pór:nóhs, S. eine kupferne oder rothe Nase.

Copper-plate, káp:pór:pláht, S. eine Kupferplatte, auf welche Figuren gestochen werden.

Copper-Work, káp:pór:work, S. eine Kupferhütte, ein Kupferwerk; ein Ort wo Kupfer gemacht wird.

Copperas, káp:perás, S. eine Art Bitriol, Kupferwasser, Eisenvitriol.

Coppersmith, káp:pórsmith, S. ein Kupferschmid, Kupferschläger.

Copper-Worm, káp:pór:worm, S. 1) ein kleiner Wurm in den Schiffen. 2) ein Wurm, der Kleider zerfrisst; (wie Motten.) 3) ein Wurm der sich in der Hand erzeugt.

Coppery, káp:póri, adj. was Kupfer enthält, kúpfriq, kúpfern.

Coppice, káp:pis, S. Unterholz oder Reißholz, das zu gewissen Zeiten abgehauen wird, da es dann wieder aus- schlägt und wieder aufwächst; ein Platz, der mit oder von Reißholz bewachsen ist.

Copple, káp:pl, S. ein Probiertiegel, eine Kapelle; siehe Coppel auch Crucible.

Copple - dust, kap' - pl' - dost, S. Kapell-
staub, ein Mehl oder Pulver das man
beim Abtreiben oder Reinigen der Me-
talle gebraucht.

Copple - Stones, kap' - pl' - stohns, S.
abgebrochene Stücke Steine oder Mar-
mor, die von Klippen herunter in einen
Strom rollen, und sich durch die Be-
wegung des Wassers rund und glatt
schleifen, Flußsteine die sich glatt ge-
spielet.

Coppled, kap' - pl' - d, adj. spitz zulauf-
end.

Copse, kaps, S. junges Busch, oder
Reißholz, das alle 9, 12 oder alle 15
Jahre einmal abgehauen werden kann,
ein Gehau; siehe Coppice.

the Copses of a Cart, die Leitern an
einem Wagen.

to Copse, tu kaps, v. a. das Unter-
holz, Reißholz, das Gehau schonen,
aufliegen, aufwachsen lassen.

Copula, kap' - jula oder kap' - pulā, S.
das Wort, welches Prädikat und Sub-
jekt verbindet; (in der Logik.)

to Copulate, tu kap' - pulāht, auch kap' -
julāht, v. a. zusammen vereinigen,
paaren, zusammen kuppeln.

to Copulate, tu kap' - pulāht, v. n. zu-
sammenkommen, sich vereinigen; (wie
zweyerley Geschlechter.)

Copulation, kappulāh' - sch'n, S. die
Zusammenkunft oder die Umarmung
der zwey Geschlechter, die Kuppelung,
Paarung, Vermischung.

Copulative, kap' - pulāhtiv, adj. zu-
sammenknüpfend, verbindend.

Copy, kap' - pi, S. 1) eine Kopie, Ab-
schrift von dem Original, ein Exem-
plar. 2) das Original eines Buchs,
wovon etwas kopirt ist; die Vorschrift.
3) ein unzertrennbares Buch, eins von
vielen Büchern; (als die Bibel, die
aus vielen Büchern besteht.) 4) eine
Kopie von einem andern Gemälde.

to Copy, tu kap' - pi, v. a. 1) abschrei-
ben, nach einem Original schreiben,
auschreiben. 2) nachahmen, sich bemü-
hen es gleich zu machen, ähnlich werden.

to Copy, tu kap' - pi, v. n. etwas nach-
ahmen, nachkopiren, zur Nachah-
mung thun.

Copy'd out, kap' - pid - aut, part. adj. ab-
geschrieben, ausgeschrieben.

Copier, kap' - piör, S. ein Kopist, der
etwas abschreibt, oder abzeichnet; der
ein Gemälde kopiert.

Copy - Book, kap' - pi - buk, S. ein Buch,
in welchem Vorschriften für die Lehr-
linge enthalten sind.

Copy - hold, kap' - pi - hohld, S. der Be-
sitz von Ländereyen unter gewissen Be-
dingungen und worüber der Lehnsmann
weiter kein Dokument als die Register,
die von dem Verwalter oder Rentmei-
ster des Lehns Herrn geführt werden,
aufzuweisen hat; ein Lehnsmann.

Copy - Holder, kap' - pi - hohldör, S.
einer der ein freyes Lehn besitzt, ein
Lehnsmann.

Copying, kap' - pying, S. das Abschrei-
ben.

Copyist, kap' - piist, S. einer der etwas
abschreibt, oder abzeichnet, ein Ge-
mälde kopiert.

to Coquet, tu kōkett', v. a. verliebt
thun, eine verliebte Person spielen.

Coquet, kōkett', adj. verliebt, buhle-
risch.

Coquet, kōkett, S. eine Buhlerin, eine
liederliche Weibsperson.

Coquetry, kōkett' - ri, S. die Buhle-
rey, Buhlschaft, das Verliebtthun.

Coquette, kōkett, S. ein munteres
flüchtiges Mädchen; ein Mädchen das
sich bestrebt Aufmerksamkeit auf sich zu
ziehen.

Coquettish, kōkett' - tisch, adj. verbuht,
buhlerisch.

Coracle, kar' - ärl', S. eine Art eines
Fischerkahns in Wallis.

Coral, kar' - äl, S. Koralle, in der Na-
turgeschichte. 1) ein Produkt der
See, das gewöhnlich unter die Zahl
der Meerpflanzen gerechnet wird.

Red Coral ist eine Pflanze von großer
Härte und steiniger Natur so lange sie
im Wasser wächst, so wie sie es auch
ist, nachdem sie lange der Luft ausge-
setzt worden. 2) die Koralle, so man
den kleinen Kindern um den Hals
hängt, die ihnen sowohl zu einem Spiel-
ding als zum leichten Zahnen dient.

Coral - Moss, kar' - äl - moß, S. Meers-
moos an Korallen.

Coral - Tree, kar' - äl - trih, S. der
Korallenbaum: gehöret in Amerika zu
Haus, er bringt sehr schöne rothe Blu-
men, nie aber Saamen in den Euro-
päischen Gärten hervor.

Coral - Wort, kar' - äl - wort, S. Korals-
lenkraut.

Coralline, kar' - älin, adj. was aus Ko-
rallen besteht, Korallen ähnlich, was
die Kraft oder Farbe der Korallen hat.

Coralline, kar'-älin, S. eine Seepflanze, die in der Arznei gebraucht wird.

Coralloid, kar'-ällaïd, }
or } adj.

Coralloidal, kar'-ällaïdäli, }
korallenähnlich, was der Koralle gleicht
oder ähnlich ist.

Coran, siehe Alcoran.

Corand, kor'-ränd, S. eine Johannesbeere.

Corand-Tree, kor'-änd-trib, S. ein Johannesbeerenstrauch.

Corant, koränt', S. ein lustiger, lebhafter Tanz.

Corban, kar'-bän, S. ein Almosenkorb, ein Behältniß zu milden Gaben; eine Gabe, ein Almosen, ein Opfer.

Corbe, karb, adj. krummgebogen.

Corbeils, kar'-belß, S. Schanzkörbe.

Corbel, kar'-bell, Corbet, Corbil, S. in der Baukunst. 1) ein Stein oder Tragholtz, die Balken darauf zu legen. 2) eine Nische oder hohle Wölbung in einer Wand, worin man eine Figur stellen kann.

Corbel, kar'-bell, S. in der Baukunst, die Vorstellung eines Korbs, dergleichen oft auf die Köpfe der Säulen in Weibergestalt gesetzt werden.

Córd, kárd, S. 1) ein Seil, ein Strick, eine Saite auf Instrumenten. 2) eine Klasten, oder ein Faden.

a Cord of Wood, ein Klasten Holz, ist in England 8 Fuß lang, 4 Fuß hoch und 4 Fuß die Klobe.

Córd-Wood, kárd'-wudd, S. das Klastenholz zum verbrennen.

Córd-Maker, kárd'-máhtör, S. ein Seiler; siehe Robe-maker.

to Córd, tu kárd, v. a. mit Stricken binden, mit Stricken befestigen, klastenweise ausmessen.

to cord up Wood, Holz klastern.

Córdage, kárd'-didsch, S. das Strickwerk auf einem Schiff.

Córded, kárd'-ded, adj. von Stricken gemacht.

Córded up, kárd'-ded opp, part. adj. aufgeklastert, zu Klastern gemacht.

a corded Ladder, eine Strickleiter.

Cordeliér, kardéliér', S. ein Franciskanermönch, ein Barfüßler, hat den Namen Cordeliér von dem Strick der ihm zur Umgürtung dient.

Cor'dial, kar'-diáll, auch kar'-dschiáll, S. 1) eine Medicin die das Herz stärkt oder den Umlauf belebt, eine Herz-

stärkung, jede Medicin die die Kräfte vermehret. 2) jedes was erfreuet, stärkt, tröstet und gutes Muths macht.

Cor'dial, kar'-diáll, adj. 1) herzstärkend, belebend, Kräfte gebend. 2) aufrichtig, herzlich, wohlmeinend, ohne Heuchelei.

Cordial'ity, kardial'-iti, S. die herzliche Liebe, Aufrichtigkeit.

Cor'dially, kar'-diállí, adv. von Herzen, aufrichtig, herzlich, ohne Heuchelei.

Cor'dialness, kar'-diállneß, S. die herzliche Liebe, die Aufrichtigkeit.

Cor'diner, karr'-dinör, S. ein Schuhmacher. (Dieses Wort kommt in verschiedenen Statuten oder Parlamentsakten vor; siehe Cordwainer.)

Cor'don, karr'-donn, S. bey einer Festung, ein Mauerkranz, eine Reihe Steine die aus dem Wall hervorragen.

Cordovan, karr'-dowänn, } S. Kor-

or } duanleder,
Cordwain, karrdwäin', } oder Kor-

doanleder, von Cordova in Spanien.

Cordwainer, kardwäh'-nör, S. ein Korduanmacher, ein Schuster.

Córe, kóhr, S. 1) das Herz. 2) der innere Theil von etwas. 3) der innere Theil einer Frucht, die den Kern enthält, der Kröbs oder Kriebs am Obst. 4) die Materie, welche in einer Beule oder in einem Geschwür enthalten ist. (Einige Schriftsteller haben das Wort Core für Körper oder Corps gebraucht.)

Coriaceous, koriäh'-schoß, adj. ledern, wie Leder, was aus Leder bestehet.

Coriander, koriänn'-dör, S. Korianther, eine Pflanze, Schwindelkörner.

Corinth, kor'-rân, auch kor'-rin, S. eine kleine Frucht, Korinthen, Johannesbeeren; siehe Currant.

Corinth, kór'-rin, S. ein Hurenhaus; (eigene Sprache.)

Corinthian, korinn'-thiän, S. einer von Corinth, adj. korinthisch. (Die 4te der fünf Ordnungen der Baukunst wird gewöhnlich korinthisch genannt.)

Corinthians, korinn'-thiäns, S. werden die Besucher der Hurenhäuser genannt; auch einen unverschämten Kerl benennen die Engländer mit diesem Namen.

Cork,

Córk, fáhrk, S. 1) ein Eicheltragen, der Baum, der, die Rinde ausgenommen, der Steinelsche ganz ähnlich ist, Pantoffelholz. 2) die Rinde von diesem Baum, aus welchem Korkstöpsel gemacht werden. (Diese Rinde wird vom Baum abgeschälet, ohne daß es dem Baum nachtheilig ist.) 3) Korkstöpsel oder Korkstopfer einer Flasche.

to Córk, tu fáhrk, v. a. mit einem Kork zustopfen.

Córked or Corkt, fáhrk'd, part. adj. mit Kork zugestopft.

Córking-pin, fáhr'king-pinn, S. eine Nadel von der größten Art, eine große dicke Nadel.

Córky, fáhr'ki, adj. von Kork, was aus Kork bestehet.

Córk-brained, fáhrk-bráhd', adj. schwindelsüchtig, närrisch.

Corimorant, fárr'moránt, S. 1) ein Wasserrabe, ein Vogel, der Fische frist, von Fischen lebt. 2) ein Vielfraß, ein Schlemmer.

Cormudgeon, fármud'sch'n, S. ein farger Fisz.

Córn, fáhrn, S. 1) das Korn, Getraide. 2) das Hühnerauge, der Leichdorn. (Ein Ungemach, das man gewöhnlich an Füßen hat.)

to Córn, tu fáhrn, v. a. 1) etwas mit Salz bestreuen, salzen. 2) zu kleinen Körnern machen.

Córn-Field, fáhrn'fiel'd, S. ein Kornfeld, ein Feld, auf welchem Getraide wächst.

Córn-Flag, fáhrn'flagt, S. eine Pflanze, Schwertlilie.

Córn-Floor, fáhrn'flohr, S. die Getraidetenne oder der Getraideboden.

Córn-Flower, fáhrn'flauör, S. die blaue Kornblume.

Córn-Land, fáhrn'lánd, S. Getraideland, Land, das zum Getraidebau bestimmt und zubereitet ist.

Córn-Márigold, fáhrn'máh'rigohld, S. Ringelblumen, Warzenkraut.

Córn-Master, fáhrn'más'tör, S. ein Kornbauer, der Korn zum Verkauf bauet.

Córn-Mill, fáhrn'mill, S. eine Kornmühle, Getraidemühle.

Córn-Pipe, fáhrn'peip, S. eine Pfeife, die aus einem grünen Kornstengel gemacht wird.

Córn-Rocket, fáhrn'rad'tit, S. ein Kraut, Hedderich, weißer Senf.

Córn-Rose, fáhrn'rohs, S. eine Kornrose, eine Art Mohn.

Córn-Salad, fáhrn'sál'lád, S. Acker oder Lämmerlattich.

Córnachine-Powder, fárr'náschinpau'dör, S. des Grafen von Warwick Purgierpulver. (Dieses bestehet aus gleichen Theilen von Antimonium Diaphoreticum, Diagrydium und Cremor tartari.)

Córnage, fárr'nádsch, S. 1) eine alte Abgabe oder Auflage auf Getraide. 2) ein altes Recht, wornach die Güterbesitzer durchs Blasen eines Horns Nachricht von einem feindlichen Einfall geben mußten.

Córnchandler, fáhrn'tschándlör, S. einer der Korn vereinzelt, der Getraide bey Kleinigkeiten verkauft.

Córn-cutter, fáhrn'kottör, S. ein Mann, dessen Profession es ist, die Leichdörner aus den Füßen zu schneiden oder solche zu vertilgen.

Córnéd, fáhrn'd, part. adj. 1) mit Salz bestreuet. 2) betrunken, besoffen.

Córnél, fáhr'nell, }
or } S.
Cornélian-Tree, fárnih'lián'trih, }
der Kornelbaum, eine Kornelkirsche, Hagedorn, ein welscher Kirschbaum.

Cornélian-Stone, fárnih'lián'stohn, S. ein Carniol, (Carnielstein,) Onichstein.

Cornélian-Tub, fárnih'lián'topp, S. der Schwickasten, (ehemals bey venerischen Krankheiten gebräuchlich.)

Córnemuse, fáhr'nimiuh's, S. eine Sackpfeife.

Córneous, fáhr'nioß, adj. hornicht, hornartig.

Córnér, fáhr'nör, S. 1) ein Winkel, eine Ecke. 2) ein geheimer, ein entfernter Ort. 3) der äußerste Winkel, die äußerste Gränze.

Córnér-Stone, fáhr'nör'stohn, S. der Stein, welcher die zwey Mauern an der Ecke oder an dem Winkel verbindet.

Córnér-Teeth, fáhr'nör'tiht, S. sind die vordern Eckzähne eines Pferds, zwey oben und zwey unten auf jeder Seite: diese treten ein, wenn das Pferd vier und ein halb Jahr alt ist.

Córnér-wise, fáhr'nör'weis, adv. eckigt, geeckt, Eckstrichweise.

Córnered, *kahr' nörd*, part. adj. ge-
eßt, zu Ecken gemacht.

two - cornered, was zwey Ecken hat.

Córnet, *kahr' nett*, S. 1) ein Fähndrich
bey der Reuterey, ein Cornet, der
Officier, der die Standarte führt.
2) ein blasendes Instrument, (eine
Zinke.) 3) eine Binde oder Schärpe,
so ehemals die Doctores der Rechte
trugen. 4) eine Art Weiberhauben
oder Nachtzeug. 5) eine Düte, de-
ren die Krämer gebrauchen.

6) the Cornet of a Horse, ist der
unterste Theil einer Pferdesferse, der
rund um den Huf läuft.

7) ein Instrument, womit man den
Pferden zur Ader laßt.

Córnetter, *kahr' nettör*, S. ein Zinken-
blaser, ein Zinkenist.

Cornice, *kahr' nisch*, S. 1) der Kranz
oben an einer Säule oder an einer
Mauer, der um dieselbe und um an-
dere Säulen hergeht. 2) bey der
Stückgießerey, der nächste Ring vom
Kopf nach hinten zu.

Córnicle, *kahr' nickel*, S. ein kleines
Horn.

Cornicular, *kahr' nikulär*, adj. mit
Hörnern; siehe Cornute.

Corniculate, *karnick' jülcht*, adj. za-
hicht; (ein Terminus der Botanik.)

Cornifick, *karnif' ick*, adj. das Hör-
ner hervorbringt, Hörner macht.

Cornigerous, *karnidsch' êroß*, adj.
gehörnet, das Hörner hat.

Córnish, *kahr' nisch*, S. der Kranz oben
an einer Säule.

the Cornish of a Coach, der Rand
oben an einer Kutsche.

a Cornish - Hug, ein besonderer Griff
im Ringen oder Kämpfen.

to Cornub, *tu karnobb*, v. a. mit den
Knöcheln stoßen oder schlagen.

Cornucopiae, *karnukoh' pii*, S. das
Horn des Ueberflusses.

to Cornute, *tu karniucht*, v. a. einem
Hörner aufsetzen, zum Hahnrey ma-
chen.

Cornute, *karniucht*, adj. das Hörner
hat.

Cornute, *karniucht*, S. ein Hörner-
träger.

Cornuted, *karniuh' ted*, adj. mit Hör-
nern gekrönt, gehörnt, zum Hahnrey
gemacht.

Cornuto, *karniuh' to*, S. ein Hahn-
rey, ein mit Hörnern gekrönter Mann.

NB. die Aussprache dieser Worte ist
natürlicher karnuht.

Corny, *kahr' ni*, adj. 1) hörnigt, stark
oder hart wie Horn. 2) was Korn
oder Getraide hervorbringt. 3) was
Korn oder Getraide enthält.

Corny-Faced, *kahr' ni' rüß*, adj. von
sehr rothem, sinnigem Gesicht.

Corollar, *kahr' ollär*, adj. was man
zum Ueberfluß befügt.

Corollary, *kahr' oläri*, S. ein aus dem
Vorhergehenden gezogener Satz, ein
Zusatz, der Ueberfluß.

Coröna, *koroh' nä*, S. der Kranzleisten,
in der Baukunst: von den Arbeitern
wird es the Drip, die Trause,
genannt.

Corönal, *kahr' onäl*, S. die Krone, der
Kranz.

Corönal, *kahr' onäl*, adj. zur Krone
gehörig.

Coronary, *kahr' onäri*, adj. zum Krän-
zen gehörig, daraus man Kronen oder
Kränze macht, zur Krone gehörig,
was auf dem Kopf wie eine Krone
sieht.

Corönary - Arteries, *kahr' onäri' är'*
teris, S. die Kranzadern des Herzens.

Coronation, *karonäh' sch'n*, S. 1) die
Krönung. 2) die Pracht, die Ver-
sammlung, so bey einer Krönung ist.

Cörone, *koh' roni*, S. ein spitziger oder
hervorragender Theil eines Knochen.

Coröner, *kahr' onör*, S. ein Beamter,
so einen Todschlag untersuchen muß.

Coronet, *kahr' onett*, S. eine geringere
Krone des Adels, auch ein Kranz in
einem Schilde. 1. die Krone eines
Herzogs ist mit Erdbeerenblätter ge-
ziert. 2. die Krone eines Marquis
oder Marggrafen hat Blätter, zwi-
schen welchen Perlen befindlich sind.
3. in der Krone eines Earl oder Gra-
fens sind die Perlen über den Blättern
erhaben. 4. die Krone eines Viscount
oder Burggrafen ist nur mit Perlen
umgeben, und 5. die Krone eines
Baron oder Freyherrns hat überhaupt
nur 4 Perlen.

Corönet, ist auch ein zierlicher Kopf-
puß in der poetischen Sprache.

Coröporal, *kahr' poräl*, S. ein Corporal.
Diese geringe Charge ist sowohl bey den
Landeruppen, als auch im Seedienst
auf den Kriegsschiffen und bey den
Seesoldaten gebräuchlich; ihr Dienst
ist ziemlich der nehmliche.

Corporal, *kar'porál*, adj. leiblich, körperlich, was zum Körper gehört.

Corporale, *karporáhl*, S. das geweihte Tuch, darauf der Messpriester die Hostien legt.

Corporality, *karporál'iti*, S. die körperliche Eigenschaft, die Natur des Körpers.

Corporally, *kar'poráli*, adv. leiblicher Weise, körperlich oder leiblich.

Corporate, *kar'poráht*, adj. 1) in eine Gemeinschaft, in eine Zunft, in einen Körper vereinigt. 2) gemeinschaftlich, verbunden.

a County Corporate, ist ein Titel, der verschiedenen alten Hauptstädten, auch allen Marktflecken gegeben ist, denen die Englischen Monarchen außerordentliche Privilegia zu ertheilen für gut fanden: deren sind unter andern London, York, Canterbury Bristol &c.

Corporateness, *kar'poráhtneß*, S. die Gemeinschaft, Vereinigung in eine Gesellschaft, gemeinschaftliche Versammlung.

Corporation, *karporáh'sch'n*, S. 1) eine Gemeinschaft, eine ganze Gemeinde oder Zunft, die ein Privilegium hat, ein gemeinschaftliches Siegel zu führen, und ihre Angelegenheiten unter sich zu schlichten. 2) der Magistrat einer mit besonderen Privilegien versehenen Stadt. 3) ein großer starker Bauch; als:

he is a glorious Corporation, er hat einen sehr dicken, hervorragenden Bauch.

Corporature, *karporáh'tschur*, S. die Leibesgestalt.

Corporeal, *karporá'riál*, adj. körperlich, leiblich, was einen Körper hat, nicht geistlich, nicht unmaterialisch; siehe Corporal.

Corporeity, *karporih'iti*, S. die körperliche Eigenschaft, das materialische Wesen.

Corporification, *karporifikáh'sch'n*, S. die Körperlichmachung, das Fühlbar- oder Sinnlichmachen.

to Corporify, *tu karpo'rifei*, v. a. zu einem Körper machen, in einen Körper verdicken.

Corps, *kohr*, plur. *kohrs*, S. 1) ein Corps Truppen, Soldaten. 2) ein Körper.

Corpse, *karps*, S. ein tochter Körper, ein Leichnam, ein todes Gerippe.

Corpulence, *kar'pulens*, } S. 1) die Dichtigkeit

or **Corpulency**, *kar'pulensi*, } des Leibes, die fleischichte Eigenschaft. 2) die Dichtigkeit, Steifheit eines Saftes, die Größe oder Grobheit der Materie.

Corpulent, *kar'pulent*, adj. fleischicht, dick, fett, stark.

Corpus-Christi-Day, *kar'pos'krissi-dáh*, S. das Frohnleichnamsfest.

Corpuscle, *kar'possl*, oder *kar'poskl*, S. ein kleines Körperchen, ein Sonnenstäubchen.

Corpuscular, *karpos'kulár*, } or

Corpuscularian, *karposkuláh'rián*, } adj.

zu kleinen Körpern gehörig, Körper in sich schließend.

to Corrade, *tu karráhd'*, v. a. abreiben, durch häufiges Reiben abnutzen, zusammenschaben oder scharren.

Corradiation, *karráhdiáh'sch'n*, S. der Zusammenlauf der Strahlen in einem Punkte.

to Correct, *tu karreckt'*, v. a. 1) bestrafen, züchtigen, strafen. 2) bessern verbessern, corrigiren, ändern. 3) den Eigenschaften eines Ingrediens durch ein anderes zu Hülfe kommen, zuvorkommen, mäßigen, mildern. 4) Fehler anmerken.

Correct, *karreckt'*, adj. genau verbessert, ohne Fehler, corrigiret.

Corrected, *karreck'ted*, part. adj. verbessert, geändert, gut gemacht.

Correcting, *karreck'ting*, part. et ger. verbessernd, das Verbessern.

Correction, *karreck'sch'n*, S. 1) die Züchtigung, Bestrafung, die Strafe, die Zucht, die Unterweisung, Zurechtweisung.

the House of Correction, das Zuchthaus.

2) die Verbesserung, die Veränderung zu einem besseren Zustand, das Abändern der Fehler, das Wiedergutmachen, was man verfehlt oder unrecht gemacht hat. 3) Ahndung, Anmerkung. 4) Milderung, Linderung, Mäßigung.

Correctioner, *karreck'schonnör*, S. einer der im Zuchthaus gewesen, ein Galgenvogel, ein Züchtling, ein Gefangener.

Corrective, *karreck'tiw*, adj. bessernd, ändernd, mildernd, was einer übeln

üblen Eigenschaft begegnet, solche abändert.

Corrective, *karreck'tiw*, S. 1) das, was die Eigenschaft hat, etwas abzuändern, etwas Unrechtes zu verbessern, einer schädlichen Eigenschaft zu widerstehen, (als eine Arznei.)

a corrective Medicine, ein Säfte verbesserndes Mittel.

2) was Schranken setzt, die Einschränkung.

Correctly, *karreck'tli*, adv. ganz genau, recht, mit Fleiß, sorgfältig, ohne Fehler.

Correctness, *karreck'tneß*, S. die Richtigkeit, die Accurateſſe, die Genauigkeit, das Freyseyn von Fehlern, die verbessernde Eigenschaft.

Corrector, *karreck'torr*, S. 1) der einen bessert, in Ordnung bringt, (entweder durch Bestrafung oder Vermahnung.) 2) der etwas revidiret und von Fehlern reiniget, der etwas corrigiret. 3) ein verbesserndes Arzneymittel.

to **Correlate**, tu *karreläht*, v. n. eine Beziehung auf einander haben, eine wechselseitige Verwandtschaft haben, wie Vater und Sohn.

Correlate, *kar'reläht*, S. ein Ding, das sich auf das andere beziehet, was eine Gegenverwandtschaft hat.

Correlative, *karrel'lätiw*, adj. das sich auf etwas beziehet, was eine wechselseitige Verwandtschaft hat, etwas das dem andern in gewisser Beziehung entgegengesetzt ist.

Correlativeness, *karrel'lätiwneß*, S. die Beziehung auf einander, die Verwandtschaft mit einander.

Correption, *karrep'sch'n*, S. der Tadel, das Ausschelten, der Verweis, ein Filz.

to **Correspond**, tu *karrespänn'd*, v. n. 1) sich schicken, sich passen, gemäß seyn, übereinstimmen. 2) Gemeinschaft oder Vertraulichkeit mit einander pflegen, einen Briefwechsel unterhalten.

Correspondence, *karrespänn's*)
or dens,

Correspondency, *karrespänn's*) S.
densi,

1) der Briefwechsel, die Handelsgemeinschaft. 2) die Beziehung, wechselseitige Anwendung eines Dinges zu dem andern. 3) Freundschaft, wechselseitige Dienste oder Höflichkeiten.

Correspondent, *karrespänn'dent*, adj. schicklich, füglich, bequem, gemäß, gleichförmig, übereinstimmend, übereinkommend.

Correspondent, *karrespänn'dent*, S. der Briefe mit einem wechselt, der ein gutes Einverständniß mit dem andern unterhält, ein Correspondent.

Correspondently, *karrespänn'dentli*, adv. auf eine zusammenstimmende, übereinstimmende Weise.

Corresponsive, *karrespänn'siw*, adj. gleichförmig übereinstimmig, was Gemeinschaft mit einander hat.

Corridor, *karridohr*, S. 1) ein bedeckter Weg oder Gang um eine Festung. 2) eine Gallerie oder langer Gang in einem Gebäude.

Corrigible, *kar'ridschibl'*, adj. 1) was geändert oder verbessert werden kann, was zu verbessern steht. 2) strafbar, der ein schicklicher Gegenstand der Bestrafung ist.

Corrigibleness, *kar'ridschibl'neß*, S. die verbesserliche Art.

Corrival, *karrei'wäll*, S. ein Mitbuhler, ein Mitwerber, einer der mit dem andern gleiche Absicht hat.

Corrivalry, *karrei'wälr*, S. die Mitwerbung, der gleiche Anspruch, die Widersehung.

Corroborant, *karrab'oränt*, adj. stärkend, was die Kraft zu stärken hat, oder was Stärke giebt.

to **Corroborate**, tu *karrab'oräht*, v. a. 1) stärken, stark machen. 2) bestätigen, festsetzen.

Corroborated, *karrab'orähted*, part. adj. gestärkt, bestätigt.

Corroboration, *karrab'oräh'sch'n*, S. die Stärkung, Bestärkung oder Bestätigung.

Corroborative, *karrab'orätiw*, adj. stärkend, was Stärke giebt, was das Vermögen hat, die Kräfte zu vermehren.

to **Corrode**, tu *karroh'd*, v. a. zernagen, zerfressen, nach und nach verzehren, abtragen, abnuhen.

Corroded, *karroh'ded*, part. adj. zerfressen, zernaget, abgenutzt zc.

Corrodent, *karroh'dend*, adj. zerfressend, zernagend, zerbeißend.

Corrodibility, *karroh'dibiliti*, S. die Eigenschaft der Zernagung, Zerfressung, Verzehrung, Abnutzung.

Corrodible, *karroh'dibl'*, adj. zerfresslich, was zerfressen werden kann.

Cor-

Corrödy, *karroh'-di*, S. die Abkürzung oder Beschneidung des Gehalts, der Abzug am ordentlichen Tractament oder an der Besoldung.

Corröding, *karroh'-ding*, part. et ger. zersfressend, das Zersfressen, ähend, zernagend ic.

Corrosibility, *karrosibil'-iti*, S. die Verzehrbarkeit, Verderblichkeit.

Corrosible, *karroh'-sibl'*, adj. verzehrbar, ähend, durchfressend, was frist, wegfrist, auflöst. (In der Chymie.)

Corrosibleness, *karroh'-sibl'ness*, S. die Möglichkeit verzehrt oder zersfressen zu werden. Die Eigenschaft der Zersfressung, Zernagung; siehe *Corrodibility*.

Corrosion, *karroh'-sch'n*, S. die Zersfressung, Zernagung, Aetzung, Einfröschung, die Scheidung der Calcination durch fressende, corrosivische Sachen.

Corrosive, *karroh'-siww*, adj. 1) ähend, zernagend, zersfressend, abzehrend, was zu zersfressen, zernagen ic. vermag. 2) was die Eigenschaft zu ärgern hat, (was das Herz abstrisset.)

Corrosive, *karroh'-siww*, S. 1) dasjenige, was die Kraft oder die Eigenschaft hat, etwas wegzusfressen, zu ähen, (wie das Fleisch von einem Geschwür,) ein zersfressendes, ähendes Mittel. 2) dasjenige, was nagend und kränkend ist.

Corrosively, *karroh'-siwli*, adv. auf eine beißende, ähende, fressende Weise, wie eine ähende, zersfressende Sache.

Corrosiveness, *karroh'-siwness*, S. die zersfressende Eigenschaft, die Schärfe.

Corrugant, *kar'-rugänt*, adj. was Runzeln macht, in Runzeln zusammen ziehet.

to **Corrugate**, tu *kar'-rugäht*, v. a. zusammenrunzeln, zusammenziehen.

Corrugated, *kar'-rugähted*, part. adj. gerunzelt, zusammengechrumpfen; siehe to *Wrinkle* oder *Wrinkled*.

Corrugation, *karrugäh'-sch'n*, S. die Zusammenrunzelung, Einschrumpfung.

to **Corrupt**, tu *karropt'*, v. a. 1) verderben, verfälschen, anstecken, (einen gesunden Körper.) 2) das Herz verderben, lasterhaft machen, einen bestechen, verführen. 3) eine Sache verderben, zu Grunde richten, Unheil begehen, Schaden anrichten.

to **Corrupt**, tu *karropt'*, v. n. verwesen, faul werden, verderben, stinkend werden, die Reinigkeit verlieren.

Corrupt, *karropt'*, adj. 1) verfälscht, 2) lasterhaft, von Bosheit angesteckt, verdorben, ohne Redlichkeit. 3) ungesund, faul, stinkend.

Corrupted, *karrop'-ted*, part. adj. verdorben, verfälscht, lasterhaft gemacht, bestochen.

Corrupter, *karrop'-tör*, S. ein Verfälscher, Verderber, Bestecher, der lasterhaft macht.

Corruptibility, *karroptibil'-iti*, S. die Verderblichkeit, Berwerflichkeit.

Corruptible, *karrop'-tibl'*, adj. verderblich, der Verderbung, der Verfälschung, Bestechung unterworfen, was sich verderben oder lasterhaft machen läßt.

Corruptibleness, *karrop'-tibl'ness*, S. die Verderblichkeit, die Eigenschaft, sich bestechen zu lassen, die Eigenschaft der Verwesung.

Corruptibly, *karrop'-tibli*, adv. auf eine verderbliche, bestechliche, lasterhafte Art.

Corruption, *karrop'-sch'n*, S. 1) der Grund, aus welchem sich Körper von ihren Theilen trennen. 2) Gottlosigkeit, Verkehrung der Grundsätze, Verlust der Redlichkeit, Verderbniß. 3) die Fäulung, Verwesung. 4) die Materien oder der Eiter in einem Geschwür. 5) die Neigung oder Ziehung zu einem schlechtern Zustand. 6) die Ursache oder Wege der Verderbung. 7) die Auslöschung einer Sache oder die Handlung, wodurch es aufhört zu seyn was es war.

Corruptive, *karrop'-tiww*, adj. was die Eigenschaft anzustecken oder lasterhaft zu machen hat, leicht verderbend.

Corruptless, *karropt'-less*, adj. unverderblich, der Bestechung, Verfälschung ic., unfähig, was sich nicht vermindert oder nicht verringert.

Corruptly, *karropt'-li*, adv. auf verderbte, verfälschte, lasterhafte Weise, gegen alle Redlichkeit, gegen die Billigkeit.

Corruptness, *karropt'-ness*, S. die verderbliche Eigenschaft, die Fäulung, das Laster.

Cor'sair, *kar'-sähr*, S. ein Seeräuber.

Corse, *kohrs*, S. ein todter Körper, ein Gerippe.

Corse-

- Cörse** - present, föhrs' - present, S. ein Geschenk, so ein Sterbender dem Priester oder der Kirche vermacht.
- Corselet** or **Corset**, kars' - lett, S. ein leichter Brustharnisch, ein Bruststück, so die Piquenier tragen, ein Piquenier.
- Cörtical**, kar' - tikäl, adj. rindigt, das wie eine Rinde ist, schaligt, was zur Rinde gehöret, äußerlich.
- Corticated**, kar' - tikähed, adj. das wie Baumrinde aussiehet, was einer Baumrinde gleicht.
- Corticöse**, kartiköhs', adj. voll Rinde.
- Cörtin**, siehe **Courtin**, ein Vorhang ic.
- Corvet**, siehe **Curvet**, ein krummer Sprung eines Pferds.
- Corvetto**, karwet' - to, S. ein Sprung des Pferds, das die vordern Füße ein wenig über sich hebt, und mit den hintern gleich nachsetzt.
- Corviser**, karwei' - sör, S. siehe **Cordiner**, ein Schuhmacher. (Ist nicht gebräuchlich.)
- Coruscant**, koros' - kánt, adj. hell, glänzend, blinkend, wetterleuchtend, schimmernd.
- Coruscation**, koroskäh' - sch'n, S. ein Blitz, das Blinken, Wetterleuchten, das Schimmern, ein heller Schein, ein Lichtglanz, schnelle Schwingung oder Bewegung des Lichts.
- Corymbiated**, korim' - biähed, adj. das Beerlein hat, wie Epheu, mit Epheuzweigen geziert.
- Corymbiferous**, korimbif' - êroß, adj. was Früchte oder Beeren in Trauben trägt, das Traublein oder Beerlein trägt wie Epheu.
- Corymbus**, korim' - boß, S. Trauben, Beeren wie am Epheu, Hinkelbeere, oder ein Busch von Blumen, die an einem gemeinschaftlichen Stiele hangen.
- Coscinomaney**, kassin' - nomänsi, S. das Wahrsagen vermittelt eines Glases.
- Cösecant**, kö' - sikánt, S. in der Geometrie, der Coscant eines Wogens, welcher die Ergänzung oder das Complementum eines andern zu 90 Graden ist.
- Cosherings**, kasch' - irings, S. die Besuche der Gutsheeren oder der Departementsräthe bey ihren Pächtern, wodurch sie ruiniret werden.
- Cosen** or **Cosin**, siehe **Cousin**, ein Vetter ic.
- to Cosen**, siehe **to Cozen**, betrügen.
- Cösier**, köh' - schior, S. ein Flicker.
- Cöline**, köh' - sein, S. in der Geometrie, das Complementum eines Radii zu 90 Graden.
- Cosmetick**, kasmet' - ick, adj. was schön macht, was die Eigenschaft hat, die Schönheit zu erhöhen, was zum Schminken gehöret.
- Cosmetics**, kasmet' - icks, S. allerhand kleiner Weiberschmuck, Schminkwasser.
- Cosinical**, kas' - mikäl, adj. 1) zur Welt gehörig, was Beziehung auf die Welt hat. 2) was mit der Sonne auf und unter gehet.
- Cosmically**, kas' - mikälli, adv. mit der Sonne, nicht zur Sternzeit.
- Cosmogony**, kasmagt' - ghoni, S. die Schöpfung, die Entstehung der Welt.
- Cosmographer**, kasmagt' - gräför, S. ein Weltbeschreiber.
- Cosmographical**, kasmogräf' - itäl, adj. zur allgemeinen Weltbeschreibung gehörig.
- Cosmographically**, kasmogräf' - itälli, adv. nach Art der Weltbeschreibung, was sich auf die Wissenschaft beziehet, wodurch das Weltgebäude entdeckt oder beschrieben wird.
- Cosmography**, kasmagt' - gräfi, S. die Weltbeschreibung, die Wissenschaft von dem allgemeinen System der Welt, eine allgemeine Beschreibung des ganzen Weltgebäudes.
- Cosmopolitan**, kasmopal' - itän,)
or) S.
Cosmopolite, kasmap' - poleit,)
ein Weltbürger, einer der aller Orten in der Welt zu Hause ist, dessen Vaterland nirgends ist.
- Cossack**, kas' - säck, S. ein Cossake.
- Cosse**, kassi, S. die Buchstabenrechnung bey den Alten.
- Cosset**, kas' - set, S. ein Lamm, Kalb oder Füllen, so ohne die Mutter aufgezogen ist, ein Findling, ein Hätscherling.
- Coslice**, kas' - sis, adj. algebraisch.
- Cost**, kast, S. 1) der Preis von etwas. 2) die Kostbarkeit, Verschwendung. 3) die Kosten, Unkosten, Ausgaben. 4) Verlust, Nachtheil oder Schaden; auch eine Geldbuße. (In diesem letzten Sinn selten und dafür besser Fine.)
- to Cost**, tu kast, v. n. kosten (um einen Preis haben,) theuer seyn.

how much does it cost? wie viel kostet es, wie theuer ist es, um welchen Preis ist es zu haben?

Costal, kas:tal, adj. ribbenartig, was zu den Ribben gehöret.

Costard, kas:tard, S. 1) ein Kopf, 2) ein Apfel, der rund und dick ist, wie der Kopf.

Costard-Monger, kas:tard:mong:for, S. ein Obsthändler, der Äpfel feil hat.

Costard-Tree, kas:tard:trih, S. eine Eiche; siehe Oak.

Costive, kas:tiv, adj. verstopft, verstopfend, anhaltend, verschlossen.

Costiveness, kas:tiv:ness, S. die Hartleibigkeit, die stopfende Eigenschaft, der Zustand des Leibes, in welchem die Excremente verstopft sind.

Costliness, kas:lineß, S. die Kostbarkeit; die Theuerung, die Köstlichkeit, das was viel Kosten, viel Ausgaben macht.

Costly, kas:li, adj. 1) köstlich, kostbar, theuer, in einem hohen Preis. 2) kostbar, prächtig.

Costmary, kas:mari, S. ein Kraut, Leber- oder kleiner Kostenbalsam, Frauenmünze.

Costrel, kas:tress, S. eine Art Flaschen.

Cot, katt, S. eine Hütte, ein kleines Häuschen, eine geringe oder schlechte Wohnung.

Cot or Quot, katt, kwatt, } S. ein

Cot-quean, katt:kwih, } S. ein Topfgucker, ein Mann, der sich um der Weiber Sache bekümmert.

Cotangent, kotann:dschent, S. die Kotangente in der Geometrie.

to Cote, tu kocht, v. a. 1) vorbeyslaufen, hinter sich lassen. (Mit diesem Wort wird der Vortheil ausgedrückt, den ein Windhund über den andern hat, indem er bey dem Hasen vorbeysläuft und ihn dadurch drehet, so daß er leicht gefangen wird.) 2) übertreffen, sich hervorthun.

Cote-gare, kocht:gähr, S. eine Art Wolle, die so fest aneinander klebt, daß sie nicht auseinander gezogen werden kann.

Cotelets, katt:lets, S. dünne Fleischschnitten; siehe Steaks.

Cotemporary, kotemm:porari, adj. zu gleicher Zeit lebend.

Cotland, katt:länd, S. Land, das zu einer Hütte oder zu einem kleinen Häuschen gehöret.

Cots - would, kats:wudd, S. 1) Schaafhütten. 2) Schaaf, die an Bergen weiden.

Cots - would in Gloucester - Shire ist wegen der Schaafzucht sehr berühmte.

Cots - would - Lion, kats:wudd:Leion, S. ein Schaaf.

Cottage, kat:tadsch, S. eine Hütte, eine schlechte Wohnung, ein kleines Haus.

Cottager, kat:tadschör, S. einer der in einer Hütte wohnt, der ein kleines Häuschen auf dem Lande bewohnt.

a Cottager in Law, ist einer, der ohne Zins zu bezahlen, und ohne eigenes Land zu haben, auf dem Gemeindeganger wohnt.

Cottish, kat:tisch, z. B. a cottish Man, ein Mann, der sich in Weibersachen mengt; siehe Cot-quean.

Cottier, katt:jer, S. ein Hüttenbewohner, der in einer Hütte wohnt.

Cotton, kat:t'n, S. 1) Baumwolle. 2) Zeug, das aus Baumwolle gemacht ist.

Cotton-Tree, kat:t'n:trih, S. eine Staude, von der die Baumwolle kommt.

Cotton-Thistle, kat:t'n:thi:stl, S. Wegedistel.

Cotton-Weed, kat:t'n:wihd, S. Ruhrkraut.

to Cotton, tu kat:t'n, v. n. 1) rauch oder wollicht werden. 2) mit Baumwolle ausfüttern. 3. 4) von statten gehen; übereinkommen, sich schicken, (nach Bailey.) 5) aneinander hangen, sich vereinigen.

Cott's-Blood, katts:blodd, S. ein lächerlicher Schwur.

to Couch, tu kautsch, v. n. 1) sich auf eine Ruhestelle niederlegen. 2) sich auf die Knie stützen, und so niederlegen, wie ein Thier. 3) sich insgeheim in einen Hinterhalt niederlegen. 4) sich lagern, sich niederbeugen, sich bücken. (Aus Furcht, aus Schmerz oder aus Respect.)

to Couch, tu kautsch, v. a. 1) legen, auf eine Ruhestätte hinlegen, sich schlafen legen. 2) etwas in ein Beet oder in eine Schicht legen, schichtweise legen. 3) in einen andern Körper verbergen. 4) zusammen fassen, zusammen begreifen,

fen, mit einschließen. 5) insgeheim einschließen, verbergen. 6) dichte, nahe zusammen legen.

to couch the Lance, die Lanze in der Stellung zum Anriff halten.

to couch an Eye, das Häutchen, welches sich über den Stern des Auges verbreitet, niederdrücken, den Staar stechen.

to couch in Writing, schriftlich abfassen.

Couch, *Kautsch*, S. 1) ein Ruhesitz oder ein Faubett, auf welches man sich gewöhnlich angekleidet niederlegt. 2) ein Bett, ein Lager, eine Ruhestelle. 3) ein Stratum.

Couch-Fellow, *Kautsch'sel'lo*, S. ein Schlafgeselle.

Couch-grass, *Kautsch'sgräß*, } S.

or
Couch-Weed, *Kautsch'swihd*, }
Hundsgras.

Couchant, *Kautsch'sant*, adj. liegend, niederliegend, krumm zusammen sitzend oder liegend.

Couched, *Kautsch'd*, part. adj. niedergelegt, zusammengefasst.

a Letter well couched, ein gut abgefasster Brief.

Couchee, *Ku'schi*, S. die Bettzeit, die Zeit zu Bette zu gehen, das Besuchen spät in der Nacht.

Coucher, *Kautsch'sör*, S. 1) einer der den Staar sticht. 2) ein Stadtschreiber, ein Schreiber. 3) ein Factor an auswärtigen Orten. (Dieses Wort wird selten gebraucht.)

Couching, *Kautsch'sing*, part. et ger. niederlegend, den Staar stechend, das Niederlegen, das Staarstechen.

Cove, *Kohw*, S. 1) ein kleiner Meerbusen. 2) ein Schirm, ein Zufluchtsort. 3) ein Mann, ein Kerl, ein Spitzbube.

the Cove has bit the Cole, der Spitzbube hat das Geld fort.

an old Cove, ein alter Geizhals.

Covenant, *Koww'senánt*, S. 1) ein Contract, Vertrag, ein Bund, ein Vergleich unter gewissen Bedingungen. 2) eine Schrift, die den Vergleich enthält.

to Covenant, *tu Koww'senánt*, v. n. einen Bund machen, sich vergleichen, einen Vertrag eingehen, übereinkommen, eins werden.

Covenanted, *Koww'senánted* part. adj. angelobet, verwilliget, einen Contract geschlossen.

Covenantee, *Koww'senántih'*, S. ein contrahirender Theil, der einen Vertrag macht, einen Handel oder Contract schließt etc.

Covenanter, *Koww'senántör*, S. der einen Bund macht, der einen Vergleich eingetht.

Covenous, *Koww'senoff*, adj. arglistig falsch, betrügerisch.

a Coventgarden Abbess, eine Kupplerin.

a Coventgarden Ague, eine venerische Krankheit.

a Coventgarden Nun, eine Hure.

Coventry-Bells, *Koww'sentri-bells*, S. Marienglöcklein, eine Pflanze.

to Cover, *tu Koww'sör*, v. a. 1) etwas womit bedecken, zudecken, etwas worüber breiten. 2) verstecken, verheelen, unter etwas verbergen. 3) etwas bemanteln, einen Fehler zudecken, schützen, einen verbergen, daß ihm kein Leid widerfährt. 4) einen überwäligen; begraben. 5) brüten, über dem Eyern sitzen. 6) das Weiblein bespringen. 7) den Hut tragen oder aufsetzen, als ein Zeichen des Vorzugs oder der Unabhängigkeit.

Cover, *Koww'sör*, S. 1) ein Deckel, eine jede Sache, die über etwas anders gelegt oder gebreitet wird, eine Decke. 2) der Deckmantel, der Schleier, unter welchem etwas verborgen wird. 3) der Schutz, der Schirm, das Obdach. 4) der Umschlag eines Briefes, Buchs etc.

Covered, *Koww'sörd*, part. adj. bedeckt.

Covering, *Koww'söring*, S. 1) das Bedecken, das, was über etwas gebreitet ist. 2) die Kleidung, das Gewand, Bekleidung. 3) das Dach eines Gebäudes.

Coverlet, *Koww'sörlet*, S. die oberste oder äußerste Bettdecke, dasjenige, unter welchem alles andere verborgen ist.

Cover-shame, *Koww'sör-schähm*, S. ein Schanddeckel.

Cover-sleeve, *Koww'sör-slott*, S. ein Halbermel oder Vorermel.

Covert, *Koww'sört*, S. 1) ein bedeckter Ort, eine Beschirmung, wo man unter Dach ist. 2) eine schattichte, dickbüschigte Gegend, ein Gebüsch. 3) ein

3) ein Schlupswinkel, ein Ort, wo man sich verbergen kann.

Covert, *koww'ört*, adj. 1) bedeckt beschützt, nicht offen, nicht dem Wetter oder sonst etwas ausgesetzt. 2) geheim, verborgen, heimlich, hinterlistig. 3) unter der Gewalt des Mannes, oder der Zustand einer Frau, die durch ihre Verheyrathung, unter ihrem Mann geschätzt wird.

a Covert Baron oder **a Femme Covert**, bedeutet ohngefähr das nehmliche, auch eine verheyrathete Frau, die stets unter der Vormundschaft ihres Mannes steht.

Covert-Way, *koww'ört-wäh*, S. ein bedeckter Weg oder Gang.

Covertly, *koww'örtli*, adv. heimlich, verdeckt, verschwiegen, mit Geheimhaltung.

Covertness, *koww'örtneß*, S. die Heimlichkeit, Verschwiegenheit.

Coverture, *koww'örtiuhr*, S. 1) die Bedeckung, der Schutz, der Schirm, die Decke. 2) der Zustand einer Ehefrau, die ohne Zustimmung ihres Ehemannes, weder Contracte schließen, noch sich zu irgend einer Sache verbindlich machen kann.

Covet, *tu koww'et*, v. a. 1) unordentlich begehren, verlangen, zur Ungebühr begehren. 2) ernstlich fordern oder begehren.

to Covet, *tu koww'et*, v. n. ein starkes Verlangen haben, etwas gern haben wollen.

Covetable, *koww'etäbl'*, adj. verlangens, wünschenswerth, was zu wünschen ist.

Coveted, *koww'eted*, part. adj. begehrt, verlangt.

Covetise, *koww'etis*, S. der Geldgeiz.

Covetous, *koww'etoff*, adj. 1) sehr begierig, geizig, unordentliches, unmaßiges Verlangen. 2) eifrig, begierig, (in gutem Verstande.)

Covetously, *koww'etoffli*, adv. auf eine geizige, begierige Weise, geiziger Weise.

Covetousness, *koww'etoffneß*, S. 1) der Geiz, die unmaßige Geldbegierde, Gewinnsucht. 2) Begierde, Verlangen, etwas noch besser als gut zu machen. NB. Bailey und Sheridan sprechen diese Worte **Covetous**, *kow'wetschos*,

aus, dieses ist aber eine gemeine Aussprache, und streitet gegen Analogie.

Covey, *koww'wi*, S. 1) ein Gebrüte, ein alter Vogel mit seinen Jungen. 2) ein Flug Vogel. 3) eine Hurenversammlung, eine Menge Huren beisammen.

Cough, *kaf*, S. der Husten.

a dry Cough, ein trockener Husten.

the Church-yard Cough, die Schwindsucht.

to Cough, *tu kaf*, v. n. husten.

to Cough, *tu kaf*, v. a. mit dem Husten auswerfen.

Coughier, *kaf-för*, S. einer der hustet.

Coughing, *kaf-fing*, S. das Husten.

Covin or Covine, *kaw'win*, S. ein heimliches Verständniß, ein Uebereinkommen zwischen zweyen oder mehreren Personen zum Nachtheil eines andern.

Coving, *koh'wing*, S. bey dem Bau, ist ein Ausdruck von Häusern, die oben über hängen; auch eine besondere Art von Decke oder Tafelwerk.

Cowl, *kaul*, S. 1) eine Mönchskutte.

2) eine Kufe, ein Zuber; siehe **Cowl**.

Could, *kudd*, konnte das imperf. von **I can**, ich kann.

Coulter, *kohl'tör*, S. das scharfe Pflugeisen, das die Erde durchschneidet, eine Pflugschare, ein Pflugmesser oder Pflugeisen.

Council, *koun'sil*, S. 1) eine Rathversammlung, eine öffentliche Berathschlagung. 2) eine Kirchenversammlung.

to call a Council, einen Rath zusammen berufen.

the King's Privy-Council, des Königs Geheimerrath, der Staatsrath.

a Common-Council, der Stadtrath.

Council-board, *koun'sil-bohrd*, S. die Rathstafel, die Tafel, an welcher Staatsfachen überlegt werden.

the Council-Chamber, die Rathsober oder geheime Rathsstube.

Counsel, *koun'sel*, S. 1) der Rath, der Rathschlag, die Ueberlegung, die Mittheilung der Meynung, die Berathschlagung mit einander, die Untersuchung der vorliegenden Sache. 2) die Vorsicht, die Warnung. 3) die Verschwiegenheit, die Geheimhaltung der in Ueberlegung genommenen Gegenstände. 4) ein Plan, das Vorhaben, die Absicht. (In diesem Sinn kommt

das Wort selten vor.) 5) ein Advocat, ein Rathgeber, ein Fürsprecher.

to Counsel, tu kaun'sel, v. a. Rath geben, einer Person rathen, warnen, zu Rathe ziehen.

Counsellable, kaun'seläbl', adj. der sich rathen oder warnen läßt, der gern Rath annimmt und willig folgt.

Counsellor, kaun'sellör, S. auch Counsellor. 1) ein Rathgeber, ein Rath, Rathsherr. 2) ein Vertrauter, ein Busenfreund. 3) einer, der das Recht hat, seine Stimme zu öffentlichen Beschlüssen zu geben. 4) einer der in einem Rechtshandel zu Rathe gezogen wird, ein Rechtsgelehrter, ein Advocat.

Counsellorship, kaun'sellor'schipp, S. das Amt oder die Würde eines Geheimenraths.

to Count, tu kaunt', v. a. 1) rechnen, zählen, zusammenrechnen, berechnen. 2) Rechnung führen, auf Rechnung stellen. 3) schätzen, achten, dafür halten, glauben. 4) zurechnen, Schuld geben oder zur Last legen.

to Count, tu kaunt, v. n. eine Rechnung oder einen Plan worauf gründen.

Count, kaunt, S. eine Zahl, eine Rechnung, die zusammengezogene Summe.

Count, kaunt, S. ein Graf; (ein Titel, der in England nicht gewöhnlich ist; die Englischen Grafen heißen Earl.)

a Count-Book, ä kaunt-buk, S. ein Schuldenbuch.

Countable, kaun'täbl', adj. was zu zählen, was zu rechnen ist, zählbar.

Counted, kaun'ted, part. adj. gerechnet, gezählt.

Countenance, kaun'tenäns, S. 1) die Gesichtsbildung, das Angesicht. 2) die Miene, das Ansehen.

a cheerful Countenance, ein munteres Ansehen, eine gefällige Miene.

a sober or grave Countenance, ein gelassenes oder ernsthaftes Gesicht.

to put out of Countenance, außer Fassung bringen, beschämen, verworren machen.

to change Countenance, die Farbe verändern.

3) die Gunst, die Hülfe, die Unterstützung. 4) die Ehre, der Credit, das Ansehen.

a Courtier is nothing without the Countenance of the Prince, ein Hofmann ist nichts ohne die Gunst oder Protection des Fürsten.

to Countenance, tu kaun'tenäns, v. a. 1) günstig, beförderlich seyn, unterstützen, Vorschub thun, beschirmen, beschönigen. 2) der Sache gemäß handeln, den Schein beobachten, ein Ansehen geben. 3) aufmuntern, sich zur Vertheidigung stellen.

Countenanced, kaun'tenäns'd, part. adj. unterstützt, beschirmt, den Rücken gehalten.

Countenancer, kaun'tenänsör, S. ein Gönner, der einen andern unterstützt, ihm durchhilft, der einen heget, ihm Vorschub thut.

Countenancing, kaun'tenänsing, S. das Vergönnen, das Unterstützen, das Durchhelfen, das Hegen, das Beschönigen &c.

Counter, kaun'tör, S. 1) ein Zahl- oder Rechenpfennig. 2) verächtliches Geld. 3) die Tafel in einem Kaufmannsladen, auf welchem man die Waaren besichtigt, und das Geld darauf zählt. 4) der Rechentisch, auch das Zahlbret. 5) ein Gefängniß in London für geringe Verbrecher. (Eigentlich nur ein Interimsgefängniß, in welches diejenigen einstweilen geführt werden, die auf unrechtlichen Wegen angetroffen werden, und die sich des Nachts ungebührlich auf den Straßen auführen.)

Counter of a Horse, ist der Theil eines Pferdes, der zwischen der Schulter und unter dem Hals liegt.

Counter, kaun'tör, adv. 1) zuwider, entgegen. 2) den unrechtlichen Weg, der rechten Straße ganz entgegen. 3) nicht mit den Worten übereinstimmend, das Gegentheil.

to run counter, zuwider seyn; siehe to Oppose.

Counter, kaun'tör, adj. zuwider, entgegen, widerwärtig.

to Counteract, tu kauntöräkt', v. a. etwas an seiner Wirkung hindern, zuwiderhandeln, entgegenhandeln.

to Counterbalance, tu kauntörbäl'läns, v. a. gegen einander abwägen, das Gegengewicht, die Wage halten.

Counterbalance, kaun'törbälläns, S. das Gegengewicht.

Coun-

Counterbalanced, kauntörbäl'läns'd, part. adj. dem etwas das Gegenge-
wicht hält.

Counterbattery, kauntörbät'töri, S. eine Gegenbatterie.

Counter-Bond, kaun'tör-bann'd, S. eine Gegenverschreibung, die einer sei-
nem Bürgen ausstellt.

to Counterbuff, tu kauntörboff', v. a. zurück stoßen, zurück schlagen.

Counterbuff, kaun'törboff, S. ein Schlag in einer entgegengesetzten Richtung, ein zurückprallender Stoß.

Countercafter, kaun'törkästör, S. ein verächtliches oder spöttisches Wort für einen Buchhalter, einen Rechnungsführer oder Rechenmeister.

Counterchange, kaun'törtschändsch, S. ein Gegentausch; ein Wechsel.

to Counterchange, tu kauntörtschändsch', v. a. etwas vertauschen, verwechseln, geben und nehmen.

Countercharge, kaun'törtschärdsch, S. eine Gegenbeschuldigung.

Countercharm, kaun'törtschärm, S. eine Gegenbezauberung.

to Countercharm, tu kaun'törtschärm, v. a. die Wirkung einer Bezauberung vernichten, Zauberey durch Zauberey vertreiben.

to Countercheck, tu kauntörttscheck', v. a. widersehen, widerschelten, widerbeschuldigen, widertadeln; durch plötzlichen Widerstand abhalten.

Countercheck, kaun'törttscheck', S. ein Gegenverweis, eine Verhinderung.

Countercheck'd, kauntörttscheck'd', part. adj. widergescholten, getadelt, widerseht.

Counter-compöned, kaun'tör-kampöhn'd', part. adj. entgegen zusam-
mengesetzt; (in der Wappenkunst.)

Counter-cuning, kaunt'ör-kön'ning, S. eine Gegenlist.

Counter-Deed, kaun'tör-dih'd, S. eine geheime Schrift, oder eine Gegen-
akte, wodurch eine vorhergehende auf-
gehoben, verändert oder ganz vertilget wird.

Counter-Distinction, kaun'tör-dis-
tink'sch'n, S. der Gegensatz.

to Counterdraw, tu kauntördzäh', v. a. ein Gemählde abzeichnen, vermittelt
einer feinen Leinwand oder einer an-
dern durchsichtigen Materie.

Counterevidence, kauntörew'widens, S. Gegenzeugniß, Gegenbeweis.

to Counterfeit, tu kaun'törfit, v. a. 1) abkopiren, mit dem Vorsatz die Ko-
pie für das Original auszugeben, ei-
nen Betrug begehen, nachmachen,
nachthun. 2) erdichten, verfälschen,
einschieben, sich verstellen.

Counterfeit, kaun'törfit, adj. 1) nach-
gemacht, falsch, unecht, erdichtet, fa-
belhaft. 2) verstellt, untergeschoben,
betrügerisch, heuchlerisch.

Counterfeit, kaun'törfit, S. 1) ein
verstellter Betrüger; einer, der die
Person eines andern vorgiebt. 2) et-
was das einem andern nachgemacht ist,
eine erdichtete, falsche Sache.

Counterfited, kaun'törfitted, part.
adj. nachgemacht, nachgethan, ver-
fälscht, verstellt zc.

Counterfeiter, kaun'törfittör, S. ein
Nachäffer, Verfälscher, Betrüger.

Counterfeiting, kaun'törfitting, S. das
Nachmachen, Verstellen, Betrü-
gen zc.

Counterfeitly, kaun'törfitli, adv.
fälschlich, betrüglich, verstellter Weise.

Counterferment, kauntörferr'ment, S. eine Gährung die der Gährung ent-
gegengesetzt wird, ein Gegensauerteig.

Counterfésance, kauntörfih'säns, S. das
Nachmachen, die Erdichtung.

Counter-fisfure, kauntörfisch'schur, S. eine
Gegenspalte, ein Gegenriß.

Counter-Foil, kauntör-fail', S. ein
Kerbbolz.

Counterfort, kaun'törfohrt, S. ein
Gegenpfeiler.

Counterfugue, kauntörfuh', S. eine
doppelte Fuge in der Musik.

Counter-Gäge, kauntör-gähdsch', S. das
Tragen des Zapfloches mit dem Maß-
stab, dahin wo der Zapfen werden soll.

to Countergäge, tu kauntörgähdsch', v. a. etwas auf dem andern, worin
es soll gefügt werden, abzeichnen, da-
mit es accurat passe; den Zapfen auf
das Loch passen.

Counterguard, kaun'törgärd, S. ein
Außenwerk zur Bedeckung einer Ba-
sten, ein kleiner Wall mit einem Pata-
pet und Graben.

Counterlath, kauntörläth', S. eine
Gegenlatte.

Counterlight, kauntörleit', S. ein fal-
sches, unbequemes Licht, Gegenlicht,
Gegenscheln.

to Countermand, tu kauntörmänd', v. a. einen Gegenbefehl geben, etwas
widerrufen, verbieten.

- Countermand**, *kaun'tormänd*, S. ein Gegenbefehl, eine Widerrufung, Aufhebung der vorigen Order.
Countermanded, *kauntormän'ded*, part. adj. widerrufen, kontremandirt, die vorhergegebenen Befehle wieder zurück genommen.
Countermandate, *kaun'tormän'däht*, S. ein schriftlicher Gegenbefehl.
to Countermark, *tu kauntormärtsch*, v. a. zurück marschiren, rückwärts marschiren.
Countermark, *kaun'tormärtsch*, S. 1) das Zurückgehen, der Rückmarsch. 2) Veränderung der Maßregeln. Veränderung der Stellung eines Korps.
Countermark, *kaun'tormärk*, S. ein Bey- oder Gegenzeichen auf Gütern, Zeichen der Goldschmiede und Künstler auf ihren Werken.
Countermine, *kaun'tormein*, S. 1) eine Gegenmine. 2) Mittel des Widerstands, der Gegenhandlung. 3) eine Kriegeslist oder ein listiger Streich, wodurch ein Vorhaben des Gegners vereitelt wird.
to Countermine, *tu kauntormein*, v. a. 1) gegenminiren, Gegenminen machen. 2) gegenarbeiten, durch geheime oder verborgene Maßregeln zu nichte machen.
Countermined, *kauntormein'd*, part. adj. gegenminirt, entdeckt und zu nichte gemacht.
Counterminer, *kauntormei'nör*, S. ein Gegenminirer.
Countermining, *kauntormein'ing*, S. das Gegenminiren.
Countermotion, *kauntormoh'sch'n*, S. eine Gegenbewegung.
Counterrière, *kauntormihr*, S. eine Gegenmauer, eine Mauer die hinter einer andern aufgeführt wird.
to Counterrière, *tu kauntormihr*, v. a. eine Gegenmauer auführen, gegenmauern.
Counternatural, *kauntörnätsch:juräl*, auch *kauntörnät:tiuräl*, adj. wider-natürlich.
Counternoise, *kaun'törnais*, S. ein Gegenschall, Gegenlärm, Gegengeräusch.
Counteropening, *kauntöröh:p'ning*, S. eine Gegenöffnung.
Counterpace, *kaun'törpähs*, S. Gegen-astalt, Gegenmaßregel.
Counterpane, *kaun'törpähn*, S. eine genähte oder gesteppte Bettdecke; auch jedes Dinges, das in Würfeln durchnähet oder würflich gewebt ist.
Counterpart, *kaun'törpärt*, S. 1) eine Abschrift, Gegenchrift; dasjenige was mit dem andern übereinstimmt, als: das Duplikat eines Kontrakts. 2) die Widerpart. 3) die Gegenstimme in der Musik.
Counterplea, *kaun'törplih*, S. eine Gegenklage; Gegenantwort.
to Counterplot, *tu kauntörplatt*, v. a. ein heimliches Vorhaben durch ein anderes vereiteln, List mit List vertreiben; einer Maschne eine andere entgegenstellen.
Counterplot, *kaun'törplatt*, S. eine List die der andern entgegen gesetzt, eine Gegenlist; Gegenverschwörung.
Counterpoint, *kaun'törpaint*, S. 1) eine gesteppte Liederbettdecke; siehe Counterpane. 2) ein Gegenpunkt.
to Counterpoise, *tu kauntörpäß*, v. a. 1) gegen einander wägen, das Gegengewicht oder Gleichgewicht halten; mit gleichem Gewicht entgegen handeln. 2) eine entgegengesetzte Handlung durch ein Gleichgewicht hervorbringen.
Counterpoise, *kaun'törpäß*, S. 1) das Gleichgewicht, der gleiche Werth des Gewichts. 2) das Gestellstehn in die entgegengesetzte Waagschale, der Zustand gegenüber zu stehen. 3) die Gleichheit, die gleiche Macht.
Counterpoised, *kauntörpäß'd*, part. adj. gleichwichtig abgewogen, ins Gleichgewicht gesetzt.
Counterpoison, *kauntörpäß's'n*, S. ein Gegengift.
Counterpressure, *kauntörpresch'schur*, oder etwas gelinder *kauntörpres'schur*, S. der Gegenruck, entgegengesetzte Kraft.
Counterproject, *kauntörprad'schecht*, S. ein Gegenanschlag.
to Counterprove, *tu kauntörpruhw*, v. a. eine Zeichnung mit Bleystift oder mit Röthel abzeichnen.
Counter-Rail, *kauntörrähl*, S. ein Gegengitter.
to Counterroll, *tu kauntrohl*, v. a. Gegenrechnung führen.
Counterrollment, *kauntrohl:ment*, S. eine Gegenrechnung.
Counterround, *kauntörraub*, S. eine Gegenrunde, zweyte Nachtrunde.

Counterfcarp, *kaun'-törfkärp*, S. eine Brustwehr; die Linie am Ende des Grabens gegen das Feld, welche die Erde des bedeckten Weges hält; schließt auch oft den bedeckten Weg und angemachte Abdachung der Erde ein.

to Counterscarp, *tu kaun'-törfkärp*, v. a. eine Brustwehr an einem Wall aufwerfen.

Counterfcarped, *kaun'-törfkärp'd*, adj. mit einer Brustwehr versehen.

Counterfeufle, *kauntörfkuf'-fl'*, S. ein Handgemenge guter Freunde, die sich nicht kennen.

Counterfecurity, *kauntörfi'ku'-riti*, S. eine Gegenverschreibung, Gegensicherheit; siehe Counterbond.

to Countersign, *tu kauntörsein'*, v. a. kontrasigniren, unten unterschreiben, neben unterzeichnen.

Countersign, *kaun'-törsein*, S. eine Nebenunterschrift, die Unterschrift eines Sekretärs, der sich auf ein Patent oder auf eine Verordnung ganz unten unterschreibt.

Countersignment, *kaun'-törseinment*, S. eine Gegenunterschreibung.

Countertally, *kaun'-törtalli*, S. ein Gegenferbholz.

Countertenor, *kauntörten'-nor*, S. der Alt in der Musik.

Countertide, *kaun'-törteid*, S. eine widrige Fluth, Gegenfluth.

Countertime, *kaun'-törteim*, S. 1) Bertheidigung, Widerstand. 2) auf der Reitbahn, das Pferd an dem ordentlichen guten Schritt oder Trab zc. mit Fleiß oder aus Unwissenheit, mit dem Zügel oder sonst verhindern. 3) ein Fehleritt. (Dieses nach Bailey.)

Counterturn, *kaun'-törtorn*, S. die plötzliche Veränderung der Scene.

to Countervail, *tu kauntörwähl*, v. a. 1) gleichviel gelten, gleiches Werths seyn. 2) mit gleicher Macht dagegen arbeiten. 3) etwas vergelten, ersetzen, gutmachen, einbringen.

Countervail, *kaun'-törwähl*, S. 1) von hinlänglichem Gewicht, Werth oder Macht, jeder Wirkung oder jedem Eingriff zu begegnen. 2) was gleiches Gewicht oder gleichen Werth mit etwas anderm hat.

Countervallation, *kauntörwälläh'-sch'n*, S. ein Graben, der von den Belagerten um einen belagerten Ort gezogen wird, das Ausfallen der Belagerten zu verhindern.

Countervention, *kauntörwenn'-sch'n*, S. eine Uebertretung zc. siehe Contravention.

Counterview, *kaun'-törwin*, S. 1) einander gegenüber; eine Stellung, in welcher zwei Personen Front gegen einander machen oder sich einander im Gesichte haben. 2) ein Kontrast, eine Stellung oder Lage, in welcher sich zwei ungleiche Dinge einander erläutern.

to Counterwork, *tu kauntörwork'*, v. a. entgegenarbeiten, durch entgegengesetzte Wirkungen verhindern; siehe ferner to Countermine.

Counterworking, *kauntörwork'-ing*, S. in der Kriegskunst, das Errichten einiger Bestungswerke gegen die feindlichen.

Countess, *kaun'-teß*, S. eine Gräfin.

Counting, *kaun'-ting*, S. das Rechnen, das Zählen.

Countinghouse, *kaun'-tinghaus*, S. das Komptoir, die Buchhalterey, Schreibstube.

Countless, *kaunt'-leß*, adj. unzählbar, unzählich.

Countors, *kaun'-törs*, S. Rechtsgelehrte.

Country, *konn'-tri*, S. 1) ein Strich Landes, eine Landschaft, eine Gegend. 2) die ländlichen Gegenden, das platte Land, entfernt von den Städten. 3) der Geburtsort von jemand oder das Land in welchem er geboren oder in welchem er wohnt. 4) die Einwohner oder Bewohner irgend eines Landes oder Himmelsstrichs.

Country, *konn'-tri*, adj. 1) ländlich, häuerisch, vom Hof oder von Städten entfernt, das sich auf den Dörfern aufhält. 2) von einem Interesse das dem des Hofes oder der Stadt entgegen ist, als: die Land-Parthey. 3) einem Land oder einem Volk eigen. 4) grob, rauh, unerfahren, unwissend, ungelehrt.

Countries, *konn'-trihs*, S. bey den Ministern oder Bergleuten, eine Benennung, die sie ihren Arbeiten unter der Erde geben.

a Country-Harry, *a konn'-tri-här'-vi*, S. ein Fuhrmann. (Eigene Sprache.)

a Countryman, *a konn'-trimänn*, S. 1) ein Landsmann. 2) ein Land- oder Bauersmann, ein Bauer. 3) ein Pächter, ein Ackersmann, ein Behnmann.

a Country - Put, á kónn' - tri - pott, S. ein unwissender Bauerskerl.
 County, káun'ti, S. 1) eine Grafschaft. 2) ein Kreis, ein Bezirk, in welche England eingetheilt ist, eine Provinz.
 a County - Corporate, á káun'ti - kár - poráht, S. ein besonderes Privilegium gewisser Städte; siehe Corporate.
 a County - Court, á káun'ti - kóhrt, S. ein Gericht, das in allen Provinzen in England alle Monate einmal gehalten wird.
 Coup, siehe Coop, ein Faß 2c.
 Coupée, kúhpih', S. ein Schritt im Tanzen; siehe Coopée.
 Couple, kóp' - pl', S. 1) zwey, ein Paar, ein Männlein und ein Weiblein. 2) eine Kette oder ein Band, womit Hunde zusammengekoppelt werden.
 to Couple, tu kóp' - pl', v. a. 1) zusammenkoppeln. 2) zusammensügen, paaren. 3) verheyrathen, zur Ehe verbinden.
 to Couple, tu kóp' - pl', v. n. sich paaren, sich vermischen.
 Couple - Beggar, kóp' - pl' - begkór, S. der es sich zum Gesäfte macht, Bettler zusammenzuverheyrathen.
 Coupled, kóp' - pl'd, part. adj. gepaaret, zusammengefüget, gekoppelt 2c.
 Couplet, kópp' - let, S. 1) zwey Reimzeilen. 2) ein Paar, als: ein Paar Tauben.
 Coupling, kópp' - ling, S. das Zusammenpaaren.
 Coupairs, kúh' - poars, S. die Scheeren in den Münzen zum Durchschneiden der Platten.
 Courage, kór' - ridsh, S. das Herz, der Muth, die Tapferkeit, geistvolles Unternehmen.
 Courageous, korráh' - dschiosh, oder korráh' - dschoh, adj. herzhast, muthig, tapfer, kühn.
 Courageously, korráh' - dschioshli, adv. mit unerschrockenem Muth, heherzt.
 Courageousness, korráh' - dschioshneß, S. die Herzhastigkeit, Kühnheit, der Muth, die Tapferkeit.
 Courant, korránt, } S. 1) ein
 or } geschwin-
 Couranto, korránn' - to, } der Tanz.
 2) was sich geschwind oder schnell verbreitet, als eine Zeitung.

the dayly Courant, in London, ist ein tägliches Zeitungsblatt.
 Courant or Current, korránt', adj. laufend, gangbar, gewöhnlich.
 the Price - courant, der laufende, gewöhnliche oder bekannte Preis, (für Waaren.)
 to Courb, tu kúhrb, v. n. sich biegen, bücken, neigen. (Veraltet.)
 Édurd, kóhrd, S. ein Kürbis.
 Courier, kúh' - rihr, auch kór' - rihr, S. ein reitender Bothe, ein Courier.
 Course, kóhrs, S. 1) der Weltlauf, der volle Lauf. 2) der Lauf oder der Gang von Ort zu Ort, der Fortschritt; auch der Lauf eines Flusses. 3) das Lanzenrennen, Lanzenbrechen. 4) der Boden, auf welchem ein Wettrennen gehalten wird. 5) der Strich oder die Linie in welcher ein Schiff segelt oder eine Bewegung geschieht; die Reise. 6) ein Segel oder Schiff, das Mittel, wodurch die Fahrt oder der Lauf vollendet wird. 7) Fortschritt von einer Stufe zur andern, ein Proceß oder Rechtshandel. 8) die Ordnung der Folge, als:
 every one in his Course, jeder nach seiner Reihe, wenn die Reihe an ihn kommt; aufeinanderfolgendes methodisches Verfahren. 9) der methodische Vortrag der Elemente der Künste. 10) eine festgesetzte Ordnung und Folge der Dinge, als:
 let it have due Course, gieb oder lasse der Sache ihren gehörigen Lauf. 11) die Aufführung, der Lebenswandel, die Art des Verfahrens, die Gewohnheit. 12) der natürliche Gang, der unumschränkte Wille.
 13) Women's monthly Courses, die monatliche Zeit der Weiber.
 14) the Courses, die großen Haupt- oder Bordersegel; siehe Main - Sail.
 15) ein Aufsatz Speisen, als:
 the first, the second Course. 16) eine Reihe von Folgen. 17) Ordnung, festgesetzte Regeln.
 18) Words of Course, leere Worte, leere Gestalt.
 19) of Course, natürlicher, ordentlicher Weise, einfolglich, von sich selbst.
 20) by Course, wechselsweise.
 to Course, tu kóhrs, v. a. jagen, nachstreben, verfolgen, mit Hunden nachsehen, in Eile setzen, zum Laufen antreiben.

to Course, tu kóhrs, v. n. laufen, herum-
umschwärmen, herumschweifen.

Courser, kóhr'sör, S. 1) ein schnelles
Pferd, ein Rennpferd, ein Wettläu-
fer; auch ein Kriegspferd. (Selten in
diesem Sinn). 2) einer der das Has-
senheken liebt. 3) ein Disputant in
den Schulen.

Course, Coursely, Courseness, für grob,
schlecht ic. ist eine unrichtige Schreib-
art; die richtige Orthographie ist
Coarse, Coarsely &c.

Coursey, kóhr'si, S. der Lauf oder
Gang in einer Gallerie oder einem
Schiff.

Court, kóhrt, S. 1) der Hof, der Pal-
last, das Schloß wo der Fürst wohnt;
die Hofstatt eines Fürsten. 2) der
Saal oder das Zimmer, in welchem
Gericht gehalten wird; das Gericht.
3) der Hof, der Vorhof, ein offener
Raum vor einem Gebäude. 4) eine
kleine Oeffnung, die mit Häusern umge-
ben und mit breiten Steinen gepfla-
stert ist, und weil sie keinen Ausgang
oder Durchgang hat, keine Straße
genannt werden kann, sondern nur
ein Hof oder ein Saal. 5) Personen,
die das Gefolge eines Fürsten ausma-
chen; der Hof und sein Gefolge. 6)
Personen, die zu Verwaltung der
Justiz versammelt sind. 7) jede Ju-
risdiction oder Gerichtsbarkeit, es sey
militärisch, civil oder geistlich. 8)
die Aufwartung, als:

he made his Court to her, er machte
ihr seine Aufwartung. 9) die Kunst
zu gefallen, sich einzuschmeicheln.

Court-holy-Water, schöne Worte,
wo nichts dahinter ist.

to Court, tu kóhrt, v. a. 1) um eines
Liebe oder Gunst anhalten oder wer-
ben. 2) um etwas bitten, etwas suchen.
3) schmeicheln, sich Mühe geben zu ge-
fallen.

Court-Chaplain, kóhrt-tsčáp'lin,
S. ein Hofprediger, Hofkapelan.

Court-Card, kóhrt-kárd, S. ein
munterer, flatteriger, eingebildeter
Narr.

Court-Day, kóhrt-dáh, S. ein Ge-
richtstag.

Court-Dressor, kóhrt-dressör, S. 1)
einer der den Hof herausputzt, den
Hof schmückt. 2) ein Schmeichler,
Fuchschwänzer.

Court-Favour, kóhrt-fáhwör, S.
Hofgunst, Fürstengunst.

Court-Hand, kóhrt'hánd, S. eine
Hof oder Kanzleyschrift.

Court-Lady, kóhrt-ládi, S. eine
Hofdame.

Court-Lands, kóhrt-lánds, S. sind
Grundstücke, die der Lehnsherr für sich
und zum Besten seiner Familie, auch
zu Ausübung der Gastfreiheit zurück
behält.

Court-Leet, kóhrt-liht, S. ein Lehn-
gericht, bey welchem vornehmlich Kri-
minalsachen und die den Hochverrath
betreffen, untersucht werden.

Court-Miss, kóhrt-miß, S. eine Hof-
hure.

Court-Promises, kóhrt-pram'misses,
S. glatte Worte ohne That.

Court of Assistants, kóhrt-aw-ássis'-
tánts, S. ein Kollegium, zu welchem
oft junge Weiber, die alte Männer
heyrathen, ihre Zuflucht nehmen.

Court-Roll, kóhrt-rohl, S. ein Lehn-
register.

Courtage, siehe Brokerage, Mäkler
Geschäfte ic.

Courtain, siehe Curtain, ein Vor-
hang ic.

Courtal, kóhrt-táll, S. ein kurzer
Stuß, oder eine Baßflöte; (nach
Bailey.)

Courted, kóhrt-ted, adj. höflich be-
dient, der man die Kour macht, um
die man wirbt.

Courteous, kórt-tsčioß oder kórt-
tsčioß, adj. höflich, manierlich, freunds-
lich, geneigt, wohl erzogen, voll Ehr-
erbietung.

Courteously, kórt-tsčioßli, adv. auf
eine ehrfurchtsvolle Art, höflicher
Weise.

Courteousness, kórt-tsčioßness, S. die
Höflichkeit, Gefälligkeit, Gütigkeit,
Willfährigkeit.

Courtesan, or Courtezan, kórt-tisán,
S. eine öffentliche Hure, eine Hure,
die sich in einem Bordell aufhält.

Courtesy, kórt-tési, S. 1) die Höf-
lichkeit, das artige Betragen, die Ge-
fälligkeit. 2) das ehrfurchtsvolle,
achtungsvolle Betragen. 3) der Be-
sitz von einem Gute, nicht nach den
Rechten oder erblich, sondern durch
die Gunst eines andern.

Courtesy of England, ein Besitz in
der Art, daß wenn ein Mann ein
Erbgut erheyrathet, das ist, eine
Person, die Grundstücke besitzt, heyr-
rathet und mit selbiger ein Kind zeugt,

das lebendig zur Welt kommt, selbiger diese Grundstücke, wenn die Frau wirklich im Besitz davon war, und wenn auch das Kind und seine Frau sogleich sterben, so lange als er lebt im Besitz behält; und weshalb er dann Lehnsmann per Legem Angliae, oder by the Courtesy of England genannt wird.

Courtesy, kourt-si, S. ein Knicksuß, (wenn sich ein Frauenzimmer neiget.)
to Courtesy, tu kourt-si, v. n. einen Knicks machen, sich verneigen; ein Kompliment, eine Verbeugung nach Art der Damen machen.

She courtesy'd, sie machte einen Knicks, verneigte sich.

Courtier, kourt-jör, S. 1) ein Hofmann, ein Höfling; einer der am Hof der Fürsten ist. 2) einer der sich um die Gunst eines andern bewirbt.

Courtin, siehe Curtain, ein Vorhang, auch eine Kortine beim Festungsbau.

Courting, kourt-ting, S. das höfliche Bedienen, das Werben um etwas.

Courtlass, siehe Curtlass, ein Dolch zc.

Courtlike, kourt-leik, adj. zierlich, artig, höflich, manierlich, nach Hofmanier.

Courtlineß, kourt-lineß, S. die Hofmanier, die Höflichkeit der Sitten, Artigkeit.

Courtling, kourt-ling, S. ein Höfling, einer der zum Hof gehört.

Courtly, kourt-li, adj. höflich, artig, schmeichelhaft, was zum Hof gehört, den Hof angehet.

Courtship, kourt-schipp, S. 1) das Bitten um eine Gunst, um eine Gefälligkeit. 2) der Antrag an ein Frauenzimmer um ihre Liebe, die verliebte Bedienung, der Liebescherz. 3) die Höflichkeit, artiges Betragen.

Cousin, koss-sn, S. 1) ein Vetter, eine Nichte. 2) ein Titel, welchen der König von England dem hohen Adel giebt, insbesondere denen vom Geheimenrath.

Cousinship, koss-snschipp, S. Blutsverwandschaft, Veterschaft.

Cousinet, koss-sinet, S. in der Baukunst. 1) der Wulst an den jonischen Säulen. 2) der Stein worauf die Bogen eines flachen Gewölbes an der Wand ruhen.

Consi, kannsiu, adj. in der Wappenkunst, angestickt.

Coot, koot, S. ein Wasserrabe; siehe Coot.

Couvert, kuhwert, S. das Dach, in der Wappenkunst.

Covy, kaw-wi, (of Partridges), S. ein Fing oder ein Volk, auch eine Kette Rebhühner.

Cow, kau, S. eine Kuh.

to a Cow's Thumb, auf ein Haar, ganz genau.

to Cow, tu kau, v. a. eine Furcht einjagen, erschrecken.

Cow-Herd, kau-herd, S. ein Kuhhirte.

Cow-House, kau-haus, S. ein Kuhhaus, ein Haus in welchem Kühe gehalten werden.

Cow-Itch, kau-itsch, S. das äußere Rauhe einer Bohne so aus Indien kommt, welches ein unerträgliches Jucken erweckt und womit Scherz getrieben wird.

Cow-Leech, kau-litsch, S. ein Viecharzt, einer, der sich dafür ausgiebt frange Kühe zu kuriren.

to Cow-leech, tu kau-litsch, v. n. frange Kühe kuriren.

Cow-Parsnip, kau-parsnipp, S. Bärenklau, ein Kraut.

Cow-Quakes, kau-kwähks, S. frischer Kuhkoth; siehe Tet.

Cow-Shard, kau-schard, S. zerbrochene Scherben.

Cow-Shet, kau-schett, S. Mer-
or gel, Düng-
erde.

Cow-Shut, kau-schott, S. Schlüssel-
blumen, Himmelschlüssel.

Cow's-Baby, kau-sab-bi, S. ein Kalb.

Cow's-Courant, kauskor-rant, S. im Gallop und sich dabey bestuhlgänglich wie eine Kuh.

Cow's-Lungwort, kaus-long-wort, S. eine Gattung Wollkraut.

Cow's-spouse, kausspaus, S. ein Ochse.

Cow-Turd-Bob, eine Fliege zum An-
gein, so im Kuhkoth gezeugt wird.

Cow-Weed, kau-wiwd, S. eine Gattung Körbel.

Cow-wheat, kau-hwiht, S. Bach-
telweizen.

Coward, kau-ord, S. ein verzagter
Keil, eine feige Memme.

Cowardice, or Cowardise, kau-ordis, S. die Zaghaftigkeit, Feigheit, Furchtsamkeit, Kleinmüthigkeit.

Cowardlineß, kau-ordlineß, S. Furchtsamkeit, natürliche Zaghaftigkeit, Feig-

Feigheit, Kleinmüthigkeit. (Gleichbedeutend mit Cowardice.)
 Cowardly, kau'ordli, adj. 1) furchtsam, verzagt, kleinmüthig. 2) schlecht, wozu nur eine feige Memme fähig ist; was aus Furcht geschieht.
 Cowardly, kau'ordli, adv. auf eine furchtsame, verzagte, schlechte, niederträchtige Weise.
 Cowardship, kau'ordschipp, S. der Charakter eines verzagten Menschen, schlechtes Wesen. (Ein Wort, das wenig gebraucht wird.)
 Cowcumber, kau'kombör, S. eine Gurke; siehe Cucumber, welches richtiger ist.
 Cowed, kau'ed, part. adj. geschreckt, in Furcht gesetzt; siehe Terrified.
 to Cow down, tu kau'or-daun, v. n. auf die Knie niedersinken, (wie eine Kuh), sich bücken, einschrumpfen, niederkauern.
 Cowhanded, kauhän'ded, adj. ungeschickt.
 Cowhearted, kauhär'ted, adj. furchtsam.
 Cowing, kau'ing, S. das Furchtsam machen, das Erschrecken.
 Cowish, kau'isch, adj. furchtsam, verzagt, kleinmüthig, schlecht. (Nicht gebräuchlich.)
 Cowkeeper, kau'kihpor, S. einer der Kühe hält. (An einigen Orten ein Viehmeister.)
 Cowl, kaul, S. 1) eine Mönchskutte. 2) eine Kufe, ein Zuber.
 Cowl-Staff, kaul'stäff, S. ein Tragestab, der durch eine Klammer an der Seite einer Kufe gebet, die zwey Mann voll Bier oder voll Wasser zwischen sich tragen; eine Tragestange.
 Coxbones, kacks'bohns, interj. bey meiner Sech.
 Coxcomb, kacks'kohm, S. 1) ein eingebildeter Narr, der sich viel dünkt. 2) die Krone oder der obere Theil des Kopfs. 3) der Kamm, der dem eines Hahns gleicht, dergleichen die privilegierten Narren ehemals auf ihren Mützen trugen. 4) eine Gattung rother Blume.
 Coxcomical, kackskamm'id'all, adj. fantastisch, narrisch, eingebildet.
 to Cox, Coxed, Coxer, Coxing, diese Worte, die im Bailey stehen und schmeicheln, lieblosen u. heißen sollen,

sind hier am unrechten Ort; man suche sie unter Coax &c.
 Cox - Swain, siehe Cock - Swain, ein Officier auf den Kriegsschiffen u.
 Coy, kay, adj. 1) bescheiden, ehrbar, wohlständig, geziemend. 2) zurückhaltend, der sich nicht leicht sprechen, sich nicht leicht zu einer Vertraulichkeit herabläßt, bauerstolz, spröde, eigensinnig.
 to Coy, tu kay, v. n. 1) spröde thun, zurückhaltend seyn, sich zu keiner Vertraulichkeit verstehen. 2) Schwierigkeiten machen, sich nicht willig herab lassen.
 to Coy, tu kay, v. a. anlocken, reizen, gewinnen. (Wird selten in diesem Sinn gebraucht.)
 Coily, kay'li, adv. mit Zurückhaltung; auf eine schüchterne Art; mit Abneigung zur Vertraulichkeit.
 Coyness, kay'ness, S. die Zurückhaltung, ein scheues, gezwungenes, sprödes Wesen.
 Coystrel, kays'trell, S. ein schlechter aus der Art geschlagener Falken oder Habicht.
 Coz, kof, S. statt Cousin, ein Vetter. (Dieses ist ein eigenes, sehr gemeines Wort, welches eine Vertraulichkeit voraussetzt.)
 to Cozen, tu kof's'n, v. a. betrügen, hintergehen, einem eine Nase drehen, einen Poffen spielen.
 Cozenage, kof's'nähdsh, S. der Betrug, ein hinterlistiger Streich, die Betrügerey.
 Cozened, kof'sen'd, part. adj. betrogen, hintergangen, eine Nase gedreht.
 Cozener, kof'snör, S. ein Betrüger.
 Cozening, kof'sning, S. das Betrügen, das Zum-besten-haben.
 Crab, krab, S. 1) eine Krabbe, Krebs. 2) ein wilder Apfel; der Baum der einen wilden Apfel trägt, ein wilder Apfelstamm. 3) eine verdrießliche, mürrische, unfreundliche Person. 4) eine hölzerne Maschine mit drey Klauen, ein Schiff damit ins Wasser zu lassen. 5) der Krebs, ein Himmelszeichen.
 to catch a Crab, in der Schiffersprache, rückwärts fallen, indem man den Streich beim Rudern verfehlt.

Crab, kráb, adj. 3. B. a Crab-cherry, eine saure Kirsche.

a Crab-Plumb, eine saure Pflaume.

Crabbed, kráb-bed, adj. 1) verdrießlich, mürrisch, unfreundlich, streng, sauer.

a crabbed Look, ein saures Gesicht.

2) rauh, unangenehm. 3) beschwerlich, bestürzend.

Crabbedly, kráb-bedli, adv. mürrisch, sauertöpfischer Weise; mit Bestürzung.

Crabbedness, kráb-bedness, S. 1) der saure Geschmack, die saure, strenge Eigenschaft. 2) das sauertöpfische Wesen, saures Gesicht; Rauigkeit der Sitten. 3) die Schwierigkeit, Verwirrung oder Bestürzung.

Craber, kráh-bör, S. eine Wasserratte oder Wassermaus.

Crab's-Eyes, krábs-eis, S. Krebsaugen.

Crab-Lanthorn, kráb-lán-thorn, S. ein mürrischer Kerl.

Crab-Louse, kráb-laús, S. eine Filzlaus.

Crack, kráck, S. 1) eine plötzliche Trennung, ein Riß, eine Spalte, ein Riß. 2) der Schall oder Knall von etwas, das berstet oder fällt; das Geknarre, jeder plötzliche und schnelle Schall. 3) Veränderung der Stimme bey ein tretender Mannbarkeit. 4) der Bruch der Keuschheit; eine Hure, (in einer ganz gemeinen Sprache.) 5) Gebrechlichkeit oder Schwachheit des Verstandes. 6) ein Mann, der zerrüttet im Gehirn ist. 7) ein Prahlhans; (ein niedriger Ausdruck). 8) eine Großprahlercy.

to Crack, tu kráck, v. a. 1) zerspalten, aufspringen, etwas von einander trennen, Risse bekommen. 2) krachen, knallen, knarren. 3) zerbrechen, zersplittern, zernichten.

I cracked his Napper, ich zerbrach ihm den Kopf.

4) etwas mit Lebhaftigkeit oder Heftigkeit thun. 5) den Verstand schwächen. 6) prahlen, dicke thun.

to crack lay, in der Sprache der Diebe, die Kunst oder das Geheimniß des Häuseraufbrechens.

Crack-berry, kráck-ber-ri, S. Heide so Beeren trägt.

Crack-brained, kráck-bráhn'd, adj. hirnsüchtig, toll, ohne Vernunft.

Crack-fart, kráck-fárt, S. ein lächerlicher Tadler in Staatsachen.

Crack-hemp, kráck-hemp, S. ein Galgenschwengel, ein Glender der zum Galgen bestimmt ist, der den Galgen verdient.

Crack-Rope, kráck-rohp, S. ein Kerl, der gehängt zu werden verdient, der den Galgen verdient hat.

Cracker, kráck-ör, S. 1) ein viel Lärmen machender, prahlender Kerl, ein Prahlhans. 2) eine Quantität Schießpulver so eingeschlossen, daß es bey Anzünden ein starkes Gerassel und Knallen macht; eine Rackete, eine Petarde. 3) der Name eines Frischwasservogels von der Entenart. 4) eine harte Brodkruste, Schiffswieback, oder ein hartes Commisbrod. 5) der Stelß, der Hintere; die Hosen.

Cracking, kráck-ing, S. das Krachen, Zerlechzen, Zerspringen.

Crackish, kráck-isch, adj. hurisch, verhurt.

to Crackle, tu kráck-él, v. n. pläsen, verpuffen, krachen, knallen, knarren, ein schwaches und öfteres Geräusche machen.

Crackling, kráckling, S. das Geknarre, Geknalte, Getöse.

Crackmans, kráck-máns, S. Zäune, Hecken; (in der Sprache der Spitzbuben.)

Cracknel, kráck-nell, S. eine Brechel.

Crack, kráck, adj. 1) gespalten, aufgesprungen. 2) verworren im Kopf, närrisch. 3) bankerott.

Cradle, kráh-dl, S. 1) eine Wiege. 2) bey den Wundärzten, eine Schiene oder ein Gehäus zu einem Bein, oder Armbruch, damit der Bruch nicht aus der Lage kommt. 3) bey den Schiffbauern, ein Gerüste von Bauholz, das auswendig am Schiff in die Höhe gerichtet wird, wodurch das Schiff um so leichter ins Wasser zu lassen ist.

to Cradle, tu kráh-dl, v. a. in eine Wiege legen, wiegen.

Cradle-clothes, kráh-dl-kloß, S. Kinderbettzeug das zur Wiege gehört, auch die Bindeln.

Cradles-Scythe, kráh-dl's-seit, S. ein Sensengerüste.

Craft, kráft, S. 1) die List, der Verrug, Kunstgriff, die Verschlagenheit. 2) die Geschicklichkeit, Fähigkeit, Kunst. 3) eine Kunst, ein Handwerk, Gewerbe. 4) kleine segelnde Schiffe der Fischer.

to Craft, tu kräft, v. n. listige Streiche spielen, Kunstgriffe ausüben.

Craftily, kräftili, adv. listiger, verschlagener Weise; mehr mit List als aus Ehrlichkeit.

Craftiness, kräftiness, S. die Arglistigkeit, eine Krieglust, ein listiger Streich.

Crafts, kräfts, S. ein Schifferterm. für alle Arten Angellinien, Netze, Fischhaken und dergleichen, die zur Fischerey dienen; daher werden auch die kleinen Fischerschiffchens Crafts genannt.

Craftsman, kräfts-männ, S. ein Künstler, ein Werkmeister, ein Handwerksmann.

Craftsman, kräfts-mästör, S. ein Meister seines Handwerks, seiner Kunst, der geschickt in seinem Fach ist.

Crafty, kräfti, adj. listig, verschmitzt, schlau, voller Kunstgriffe, betrügerisch.

Crag, krägt, S. 1) der Hals, der Nasen. 2) ein rauher steiler Felsen, die Spitze einer Steinklippe. 3) das schwache oder schmale Ende von dem Schulter- oder Halsblatt eines Hammels; (ein gemeines Wort.)

Cragged, krägt-ked, adj. felsigt, rau, uneben, spitzig.

Craggedness, krägt-kedness, S. die rauhe, unebene Beschaffenheit; die Fülle von hervorragenden Felsen.

Cragginess, krägt-kiness, S. die rauhe, unebene, felsigte Eigenschaft oder Beschaffenheit.

Craggy, krägt-ki, adj. rau, uneben, voll hervorragender Felsen; nicht gut zu gehen oder hinauf zu steigen.

to Cram, tu krämm, v. a. voll stopfen, hinein pfropfen, mit Gewalt hinein zwingen.

to cram with Meat, mit Speisen überfüllen.

to cram Poultry, Hünervieh stopfen.

to Cram, tu krämm, v. n. über Vermögen essen, sich überfüllen, sich den Magen überladen.

Crambe, krämb, S. eine Wiederholung.

Crambling, krämm-bling, S. das Zerbröckeln, das Zerfallen in Stücken.

Crambo, krämm-bo, S. ein Reimspiel, bey welchem ein Wort gegeben wird, worauf der andere einen Reim macht, oder wobey der, so ein Wort wiederholt, einen Fehler begehet.

Crammed, krämm'd, part. adj. hineingestopft, vollgestopft oder vollgestopft.

Cramming, krämm-ing, S. das Hineinstopfen, Bollpfropfen.

Cramming with Meat, die Bollpfropfung, das Überladen mit Speisen.

Cramp, krämp, S. 1) der Krampf, das Gliederzucken, Gliederziehen. 2) die Einschränkung, Einsperrung, Verstopfung oder Verhinderung; eine Fessel. 3) eine Krampe, wodurch zwey Körper zusammen gehalten werden; (eigentlich a Cramp-Iron, eine Klammer.)

Cramp, krämp, adj. beschwerlich, knochig; (ein gemeines Wort.)

to Cramp, tu krämp, v. a. 1) zwicken und mit Klammern peinigen. 2) mit Gewalt einschränken, versperrern, verstopfen, verhindern. 3) mit Krampen befestigen, zusammen ziehen.

to cramp out, mit Gewalt herausziehen, herausreißen.

to cramp the Iron in, das Eisen hinein zwingen.

Cramp-Fish, krämp-fisch, S. der Krampffisch oder Taubfisch, durch dessen Berührung man den Krampf in die Hände bekommt.

Cramping, krämp-ing, S. das Reiben oder das Ziehen aus dem Bette.

Crampoons, oder Crampons, krampuhns, S. eiserne Klammern; siehe oben Cramp.

Cramp-Rings, krämp-rings, S. Riegel, Fesseln oder Ketten.

Cramp-Words, krämp-words, S. das Todesurtheil, welches der Richter über einen Verbrecher spricht.

he has just undergone the Cramp-Word, das Todesurtheil ist ihm so eben gesprochen worden; (eigene Sprache.)

Crane, krähn, S. 1) die Gerechtigkeit, einen Krahn an einem Haven, auf der Schlacht, oder irgendwo halten zu dürfen, um Kaufmannsgüter in die Höhe zu winden. 2) das Krahngeld so man zahlt, oder einnimmt.

Crane, krähn, S. 1) ein Krahn, Lasten damit aufzuwinden. 2) ein Heber, Wein aus einem Faß zu heben. 3) ein Vogel mit einem langen Schnabel, ein Kranich.

Cranes-Bill, krähns-bill, 1) ein Storchschnabel, 2) ein Instrument oder Zange

ge der Wundärzte. 3) ein Kraut, genannt Gottes Gnade.

to crane up, etwas aufheben, aufwinden.

craned up, mit einem Krahne aufgezogen.

Cranium, kräh'-niom, S. 1) der Hirnschädel oder die Hirnschale. 2) in der Naturgeschichte, eine Gattung Meerigel.

Crank, kränk', S. 1) ein Knie in einer Wasserkunst. 2) jedes Knick oder jeder krummer Gang. 3) jede verdrehte Meynung; die Form oder Meynung eines Worts. 4) Branntwein und Wasser. 5) die fallende Sucht; (besondere Sprache.)

Crank, kränk', adj. 1) frisch, gesund. 2) fröhlich, munter, lustig. 3) feck, naseweis. 4) in der Schiffersprache, wenn ein Schiff im Boden nicht gut gebauet, oder oben zu sehr beladen ist, und dadurch leicht umgeworfen werden kann, so heißt es Crank.

to Crankle, tu kränk'-kl', v. n. sich krümmen (wie eine Schlange) sich ringeln, ein und aus laufen.

to Crankle, tu kränk'-kl', v. a. in ungleiche Oberflächen ausbrechen; in Winkel ausbrechen.

Crankles, kränk'-kels, S. Unebenheiten, Ungleichheiten, eckige oder winkelförmige Hervorragungen; Gänge, die rundherum, in die Krümme gehen.

Crankness, kränk'-ness, S. 1) Gesundheit, Munterkeit. 2) die Neigung, die Anlage zum Umwerfen.

Craninied, krän'-nied, adj. gespalten, voller kleiner Ritzen.

Craniny, krän'-ni, S. 1) eine kleine Ritze, Spalte. 2) auf den Glashütten, ein rundes Eisen, womit das Glas gewalzt und der Hals des Glases klein gemacht wird.

Crap, kráp, S. 1) Eilch, Buchweizen. 2) (im Scherz) Geld.

Cräpe, krähp, S. krauser Flor, Krepon.

Crapped, kráp'-p'd, adj. aufgehängt.

Crapulence, kráp'-pulens, S. die Trunkenheit, der Mauth, die Ueberladung durch zu vieles Essen und Trinken, die Krankheit, welche von übermäßigem Trinken entsteht.

Crapulous, kráp'-puloß, adj. betrunken, unmäßig, krank vom übermäßigem Trinken.

to Crash, tu kräsch, v. n. ein lautes, vereinigtes Getöse machen, als wenn viele Dinge auf einmal brechen oder herunter fallen, knarren, knallen, klappen, knirschen.

to Crash, tu kräsch, v. a. 1) zerbrechen, zerstoßen, zermahlen, zerscheitern, zerschmettern, zerknirschen, in der Sprache der Spitzbuben, tödten, todt schlagen.

crash that Cull, schlägt den Kerl todt.

Crash, kräsch, S. ein lautes or plötzliches vermischtes Getöse, ein Geräusch, das Krachen, das Zerschmeißen.

Crashing - Cheats, kräsch'-ing-tschichts, S. die Räthne.

Cräsis, kräh'-sis, S. 1) die gemäßigte Beschaffenheit, eine Leibesbeschaffenheit, wo alle Gefäße und Säfte in gehörigem Verhältniß und gut sind. 2) die Zusammenziehung zweyer Wörter in eins.

Crass, kräß, adj. dick, grob, nicht subtil, nicht dünn, nicht aus kleinen Theilen bestehend.

Crassitude, kräs'-sitjud, S. die Dichtigkeit, die Dicke; die Grobheit.

Crastination, krästinäh'-sch'n, S. der Aufschub, Verzug.

Cratch, krätsch, S. eine Raufe, (worin man dem Vieh Heu steckt.)

Cratches, krät'-sches, S. Krähe oder Mäße an den Füßen der Pferde.

Cräter, kräh'-tör, S. eine Linie an welcher der Falken gebunden wird nachdem er wieder zurück gebracht ist.

Cravat, kräwätt', S. ein Halstuch.

to Cräve, tu krähw, v. a. 1) etwas ernstlich verlangen, höflich um etwas bitten. 2) unersättlicher Weise, be gierig wornach verlangen. 3) unvernünftiger Weise begehren. 4) mit Ungestüm fordern.

Cräven, kräh'-w'n, S. 1) ein übermündeter, und ganz muthloser Hahn. 2) eine feige Memme, ein Verzäcker.

Cräven, kräh'-w'n, adj. feimüthig, verächtlich.

to Cräven, tu kräh'-w'n, v. a. furchtsam, verzagt, feimüthig machen.

Crävened, kräh'-w'nd, part. adj. furchtsam, verzagt, feimüthig gemacht; siehe to Cow.

Craver,

Craver, *kräh'-wör*, S. der unersättlich im Bitten oder im Fordern ist; der um etwas anhält, bittet.

Craving, *kräh'-wing*, S. das Bitten, Begehren, Verlangen.

Cravingly, *kräh'-wingli*, adv. begieriger, gelziger Weise.

Cravingness, *kräh'-wingneß*, S. die geizige, unersättliche Eigenschaft.

to Craunch, *tu kräntsch*, v. a. in dem Munde zermalmen.

Craw, *krab*, S. der Kropf oder der erste Magen eines Vogels.

Crawfish, *krab'-fisch*, S. ein Bachkrebis.

to Crawl, *tu krabl*, v. n. 1) kriechen (wie ein Wurm.) 2) sich langsam, schwach und furchtsam bewegen, schleichen. 3) langsam und schlau vorwärts gehen. 4) verachtet und verhasst umhergehen.

Crawler, *krab'-lör*, S. ein Kriecher, kriechendes Ungeziefer, alles was kriecht.

Crawling, *krab'-ling*, part. et ger. kriechend; das Kriechen, Umherschleichen.

Craw-Thumpers, *krab-thomm'-pörs*, S. Katholiken, die deswegen so genannt werden, weil sie sich bey Bekennung ihrer Sünden auf die Brust schlagen; siehe *Breast-Fleet*.

Crayer, *kräh'-ör*, S. eine Art eines kleinen Schiffs.

Crayfish, *kräh'-fisch*, auch *krab'-fisch*, S. der Bachkrebis; siehe *Crawfish*.

Crayon, *kräh'-onn*, S. 1) ein Bleistift, Röthel, Reißbley. 2) eine Zeichnung, mit einem Bleistift, Röthel oder Reißbley gemacht.

to Craze, *tu krähß*, v. a. 1) zerbrechen, zermalmen, schwächen. 2) zerstoßen, zu Pulver machen. 3) das Gehirn zerrütten, den Verstand schwächen.

Cräz'd, *krähß'd*, adj. zerrüttet; (im Gehirn.)

Cräzedness, *kräh'-kedneß*, S. die Schwachheit des hohen Alters, das Abnehmen des Verstandes.

Cräziness, *kräh'-kineß*, S. 1) die Gebrechlichkeit, Hinfälligkeit Schwachheit. 2) die Schwache des Verstandes, Mangel an Geisteskräften. 3) die Zerbrechlichkeit, Bausälligkeit.

Crazy, *kräh'-fi*, adj. 1) gebrechlich, kranklich, bausällig. 2) verrückt im Kopf.

Crëafish, *krih'-fisch*, S. ein Seekrebis, eine Hummer; siehe *Lobster*.

Crëaght, *krihkt*, S. ein Irländisches Wort, eine Viehheerde.

to Crëaght, *tu krihkt*, v. n. weiden, grasen.

to Crëak, *tu krih*, v. n. ein rauhes Getöse machen, knarren, krachen.

Crëam, *krihm*, S. 1) Milchrahm, Sahne oder Schmant. 2) das Beste von etwas; der Kern.

Crëam-pot-Love, eine Liebe, die junge Kerls zu Milchmädchen vorgeben, bloß um guten Rohm oder andere gute Dinge von ihnen zu erhalten.

to Crëam, *tu krihm*, v. n. zu Milchrahm oder Sahne werden; Schmant ansehen, schäumen oder Schaum aufwerfen.

to Crëam, *tu krihm*, v. a. 1) den Rahm, die Sahne oder den Schmant abnehmen. 2) das Beste, die Blüte, oder die Quintessenz von etwas abnehmen.

Crëamfaced, *krihm'-fäbst*, adj. blaß, bleich; furchtsam aussehend.

Crëam of Tartar, *Kremortartari*, oder zubereiteter Weinstein.

Crëamy, *krih'-mi*, adj. voller Milchrahm, wie Milchrahm, was die Eigenschaft von Milchrahm, Sahne oder Schmant hat.

Crëance, *krih'-äns*, S. 1) die Zuversicht, der Credit, der Glaube. 2) ein Stricklein, woran man einen Habicht hält.

Crëase, *krihs*, S. 1) ein Werkzeug, das etwas verdoppelt, mit Kreide einen Strich machet, der doppelt wird. 2) eine Falte, eine Fuge; (im Papier.)

to Crëase, *tu krihs*, v. a. mit einem Strichelchen bezeichnen; etwas bezeichnen, das doppelt gelegt wird, so, daß der Eindruck zurück bleibt; aushöhlen, zeichnen.

to Crëate, *tu kriäht*, v. a. 1) aus Nichts erschaffen, hervorbringen. 2) verursachen, veranlassen, erwecken. 3) erzeugen, zeugen; (Geschöpfe, auch Dinge.) 4) mit irgend einem neuen Charakter bekleiden. 5) umschaffen, neue Eigenschaften geben, etwas in einen neuen Zustand setzen.

Crëated, *kriäh'-ted*, part. adj. geschaffen 2c.

Crëating, *kriäh'-ting*, part. et ger. erschaffend, das Erschaffen.

Crea-

Création, kriäh'-sch'n, S. 1) die Schöpfung. 2) das Ertheilen neuer Charaktere, als:

the Creation of Peers, die Ernennung zu Pairs des Reichs.

3) die erschaffene Sache, die ganze Welt. 4) Einiges, so erschaffen oder hervor gebracht ist.

Créative, kriäh'-tiv, adj. schaffend, schöpferisch, was die Macht zu erschaffen hat, was hervorbringen kann.

Créator, kriäh'-torr, S. der Schöpfer, der etwas Neues hervorbringt, der einer Sache das Daseyn giebt.

Créature, krih'-tschur, S. 1) ein Wesen, das nicht aus sich selbst ist, sondern von dem höchsten Schöpfer erschaffen worden. 2) eine jede erschaffene oder erzeugte Sache. 3) ein Thier; (nicht menschlich.) 4) ein allgemeiner Ausdruck für den Menschen. 5) ein verächtliches Wort für ein menschliches Wesen. 6) ein Wort womit eine kleine Zärtlichkeit ausgedrückt wird, als:

she is a sweet Creature, sie ist ein liebes Geschöpf.

7) eine Person, die ihre Erhöhung, Beförderung oder ihr Glück einem andern zu danken hat.

every Body knows him to be the Creature of that Minister, jedermann weiß, daß er die Creatur dieses Ministers ist.

Créaturely, krih'-tschurli, adj. geschaffen, was die Eigenschaft eines Geschöpfes hat.

Crébritude, kri'-britiuhd, S. die öftere Wiederholung, oder oftmalige Ereignung eines Dinges.

Crébrous, krih'-broß, adj. oft, häufig.

Crédence, krih'-dens, S. 1) der bürgerliche Glaube, Credit. 2) dasjenige, was Anspruch auf Credit oder Glauben hat oder giebt.

Credenda, kridenn'-dä, S. Glaubensartikel, Dinge die zu glauben sind, oder die man zu glauben hat.

Crédent, krih'-dent, adj. 1) glaubend, leicht zu glauben; (auch wohl leichtgläubig.) 2) was Glauben, was Credit hat, das nicht in Zweifel zu ziehen ist, worauf man kein Mißtrauen setzen darf.

Credential, kridenn'-schäll, S. 1) dasjenige, was ein Recht zu Credit oder zum Glauben giebt, eine Beglaubig-

ungsschrift. 2) ein schriftlicher Befehl, wodurch man Ansehen oder Vollmacht bekommt und Anspruch auf Glauben und Credit hat; ein Commisforium.

Credentials, kridenn'-schälls, S. Beglaubigungs- oder Credentialschreiben; Creditive eines Gesandten; Credit- und Empfehlungsbriefe.

Credibility, kredibil'-liti, S. die Glaubwürdigkeit, die Möglichkeit Glauben oder Credit zu erhalten, die Wahrscheinlichkeit.

Credible, kred'-ibl', adj. glaubwürdig, was Glauben verdient; was gerechten Anspruch auf Glauben und Credit hat; glaublich.

Credibleness, kred'-ibl'-ness, S. die Glaubwürdigkeit, der gerechte Anspruch auf Glauben.

Credibly, kred'-ibli, adv. auf eine glaubwürdige Art, glaublicher, wahrscheinlicher Weise.

Credit, kred'-it, S. 1) der Ruf, der gute Name, das Ansehen. 2) die Ehre, der Ruhm. 3) Achtung, gute Meinung, das gute Zeugniß. 4) der bürgerliche Glaube, der Credit, das Vertrauen so man in jemand setzt. 5) das gegebene Versprechen. 6) der Einfluß, Gewalt über jemand.

he has great Credit with (over) him, er hat viel Gewalt (vermag viel) über ihn.

to Credit, tu kred'-it, v. a. 1) einem Glauben geben. 2) einer Sache Glauben oder Ehre verschaffen. 3) trauen, Vertrauen in einen setzen, einem borgen, einen als Schuldner annehmen.

Creditable, kred'-itábl', adj. was in gutem Ruf steht, einen guten Namen hat, geschätzt wird, ansehnlich, nicht verächtlich, ehrwürdig; ehrlich, rühmlich, wohl angesehen, schätzbar.

Creditableness, kred'-itábl'-ness, S. der Ruhm, der ehrliche Name; die Schätzung, Redlichkeit, das Ansehen.

Creditably, kred'-itábli, adv. mit Ehren, ohne Schande.

Credited, kred'-itted, part. adj. geglaubt, Glauben zugestellet, Glauben bemessen.

Creditives, kred'-ittivs, S. siehe Credentials.

Creditor, kred'-ittor, S. ein Gläubiger, der eine Forderung an jemand hat.

Creditrix, kred'ittricks, S. eine Gläubigerin.

Credulity, krédiu'li, S. die Leichtgläubigkeit.

Credulous, kred'juloß, auch kred'duloß, adj. leichtgläubig, der nichts Böses besorgt, der leicht zu betrogen ist.

Credulousness, kred'juloßneß, auch kred'duloßneß, S. die Leichtgläubigkeit, Geneigtheit zu glauben.

Crèed, krihd, S. 1) das christliche Glaubensbekenntniß; der Glaube. 2) jedes feyerliche Bekenntniß seiner Grundsätze oder seiner Meinungen.

to Crèek, tu krih, v. a. knarren, knirschen, ein raubes Getöse machen.

Crèek, krih, S. 1) eine Hervorragung an einer krumm herum laufenden Küste. 2) ein kleiner Meerbusen, eine Rhede, ein kleiner Hafen. 3) ein Damm, ein steinernes Bollwerk an einem Ufer.

Crèeking, krih'ing, S. das Knarren einer Thüre, der Schuhe; (wenn diese neu sind.)

Crèeky, krih'ki, adj. voll hervorragender Gebürge oder Felsenstücke; ungleich, in die Krümme, wendend, drehend.

to Crèem, tu krihm, v. a. einem andern etwas in die Hand stecken, einen schmieren.

to Crèep, tu krihp, v. n. 1) kriechen, schleichen. 2) sich langsam und schwach bewegen. 3) sich heimlich und verthöller Weise verkriechen. 4) sich furchtsam oder verzagter Weise davon schleichen. 5) sich unvermuthet herbey schleichen oder sich ungesehen oder ungehört davon stehlen. 6) sich knechtisch, kriechend betragen, einem kriechend schmeicheln, sich krümmen, biegen, schmiegen.

Crèeper, krih'pör, S. 1) eine Pflanze, die sich an einem stärkeren Körper stützt; (wie Zaunreben, Wintergrün &c. 2) eine Art hölzerner Ueberschuh der Weiber. 3) ein kriechendes Ungeziefer. 4) ein Baumkletterer, Mauerspecht.

Crèepers, krih'pörs, S. menschliche Gesellschafter, (vornehmlich in Pöhlen) Läuse.

Crèephole, krihp'hohl, S. 1) ein Loch, in welches man sich verkriechen, oder wodurch man entweichen kann. 2) eine Ausflucht, ein Vorwand, eine Entschuldigung.

Crèeping, krihp'ing, part. adj. kriechend.

Crèeping-Thing, krihp'ing-thing, S. ein kriechendes Ding, kriechendes Thier.

Crèeping-Thyme, krihp'ing-theim, S. Feldkümmel, Quendel.

Crèepingly, krihp'ingli, adv. ganz langsam, auf eine kriechende Weise, nach Art eines kriechenden Thieres.

Crèeple, krih'pl, S. eine lahme Person, ein Krüppel; siehe Cripple.

Crèmasters, krih'mästors, S. die zwei aufziehenden Hodenmuskeln.

Cremation, krimäh'sch'n, S. die Verbrennung.

Crémor, kri'morr, S. ein milchichtes, sanftes, weiches Wesen, das dem Rahm oder der Sahne von Milch gleicht.

Crenated, krinäh'ted, adj. zackig, oder eingekerbt; (wie einige Blätter der Pflanzen.)

Crenelle, krinell', adj. wie eine Zinne, oder Mauerspitze gestaltet.

Crèpane, krih'pähn, oder krep'pähn, S. die Mücke bey den Pferden.

to Crèpitate, tu krep'itäh't, v. n. ein schwaches knarrendes Getöse machen. knarren, knacken, krachen.

Crèpitation, krepitäh'sch'n, S. ein schwaches krachendes oder knarrendes Getöse, das Krachen, Knarren, Prasseln eines Dinges; (ohngefähr wie Salz wenn es ins Feuer geworfen wird.)

Crèpt, krep't, gekrochen, geschlichen; das particip. von to Creep.

Crèpuscule, krèpoß'-kühl, or
Crèpusculum, krèpoß'-kühlomm, S. die Dämmerung; siehe Twilight.

Crèpusculous, krèpoß'-kühlöß, adj. dämmerig, dunkel, schimmernd, in einem Zustand zwischen Licht und Dunkelheit.

Crèscènt, kres'sent, adj. zunehmend, wachsend, in einem Zustand des Zunehmens; (wie der Mond.)

Crèscènt, kres'sent, S. ein halber Mond; der Mond im Zunehmen; jede Aehnlichkeit mit dem zunehmenden Monde.

Crèscive, kres'siw, adj. zunehmend, wachsend.

Cress, kress, } S. Kresse; (ein Salz-
or
Cresses, kres'ses, } lat.)

Cresset, kres'set, S. ein großes, oder starkes Licht, das auf eine Warte, Leucht, oder Wachturm gesetzt wird; eine Leuchte, ein Licht- oder Feuer, das ein Zeichen giebt.

Cresset, kres'set, S. ein Dreyfuß; siehe Trevet oder Trivet.

Crest, krest, S. 1) der Federbusch oben an einem Helm. 2) der Zierrath auf einem Helm; (in der Wappenkunst.) 3) jeder Straus, Busch oder Zierrath auf dem Kopf, der Kamm; (die Krone der Schlange.) 4) der Stolz, Muth, Geist, das Feuer, die erhabene, stolze Miene. 5) die Halsgestalt eines Pferdes, die Mähnen.

Crest-fallen, krest'fahl'n, adj. niedergeschlagen, dem aller Muth entfallen.

Crested, kres'ted, adj. mit einem Federbusch gezieret, was einen Kamm trägt, einen Kamm, Straus habend.

Crestless, krest'less, adj. der keine Helmszierde hat, von keiner vornehmen Familie ist.

Cretaceous, kretäh'schoß, adj. kreideartig, voller Kreide.

Crètated, krib'tated, adj. mit Kreide gerieben.

Crevice, krew'is, S. eine Spalte, ein Riß, Riß, eine enge Oeffnung; nach Bailey auch ein Krebs.

Crew, kruh, S. 1) eine Rotte, die sich zu irgend einem Vorhaben zusammen gesellet, ein Haufen gemeines Volk.

2) the Ships-Crew, das Schiffsvolk.

3) the Gallant-Crew, die tapferen Truppen.

Crew, kruh, krahete, gekrahete; das praeterit. von to Crow.

Crewel, kruh'ill, S. wollen Garn, das auf ein Knaulen gewickelt ist.

Crewet, kruh'itt, S. ein Eßiggeschirr; siehe Cruet.

Crib, kribb, S. 1) eine Krippe im Stall. 2) der Stall, die Futter- oder Lagerstelle eines Ochsen. 3) eine kleine Wohnung, eine Hütte.

to Crib, tu kribb, v. a. 1) enge einschließen, einsperren, in einen Käfig stecken. 2) einen Theil des anvertrauten Gutes zu seinem eigenen Nutzen verwenden; (wie mancher Vormund die Güter seines Pupillen.)

Crib, kribb, S. (in den Englischen Salzstüden) sind eine Art Körbe oder Horden, in welche das Salz nach dem Sud gethan wird, und wodurch die Feuchtigkeit völlig abziehet.

Cribbage, krib'bidsch, S. ein englisches Kartenspiel, das nur zwey zusammen spielen können.

Cribbage-faced, krib'bidsch'fähs'd, adj. der von den Blättern gezeichnet ist, pockengrübicht.

Cribble, krib'bl, S. ein Kornsieb.

Cribration, kribrah'sch'n, S. das Fegen, Sieben.

Crick, krick, S. 1) das Knarren einer Thüre. 2) eine schmerzhafteste Steifigkeit im Nacken.

Crick, ein Meerbusen; besser Creek.

Cricket, krick'kit, S. 1) eine Grille, eine Heime, die sich an warmen Mauern, besonders aber an Brantweinblasen aufhält. 2) eine Art Ballspiel. 3) ein niedriger Sitz, ein Fußschemel.

Cricketing-Apple, krick'kiting'äp'pl, S. eine kleine Gattung Aepfel.

to Crie, tu krei, v. a. schreyen; siehe to Cry.

Cried, krei'd, schrie, das imperf. von to Cry.

Crier, krei'ör, S. ein Schreyer, ein Ausrufer; der etwas bekannt macht, verkündigt.

Crim-con-Money, bedeutet die Entschädigung, so ein überführter Ehebrecher dem beleidigten Ehemann, wegen unerlaubten Umgangs mit seiner Frau, zu geben verurtheilt wird.

Crime, kream, S. das Laster, Verbrechen, ein großer Fehler, eine gottlose Handlung.

Crimeful, kream'full, adj. gottlos, böse, lasterhaft.

Crimeless, kream'less, adj. unschuldig, ohne Laster, ohne Verbrechen, ohne Fehler.

Criminal, krimm'inäll, adj. 1) fehlerhaft, widerrechtlich, pflichtwidrig, gesetzwidrig. 2) schuldig, mit Lastern besetzt, lasterhaft. 3) peinlich.

Criminal, krimm'inäll, S. 1) ein Verbrecher, Uebelthäter. 2) ein Mann, der eines Verbrechens beschuldigt worden.

Criminally, krimm'inälli, adv. höchst sträflicher Weise, peinlich, auf Leib und Leben; nicht unschuldiger Weise.

Criminalness, krimm'inällness, S. die Schuld, Strafbarkeit.

- Criminalty**, *krimm'inalti*, S. eine Sache, die Leib und Leben betrifft.
- Crimination**, *krimminab'sch'n*, S. die Beschuldigung, Anklage.
- Criminatory**, *krimm'inatorri*, adj. beschuldigend, anklagend, tadelnd.
- Criminous**, *krimm'inoss*, adj. falsch, lasterhaft, gottlos, ungerecht, boshaft, ehrenrührig.
- Criminously**, *krimm'inossli*, adv. höchst gottlos, äußerst böse, auf eine abscheuliche Weise.
- Criminousness**, *krimm'inossness*, S. die Bosheit, Gottlosigkeit, das Verbrechen, Laster.
- Crimosin**, *krimm'osin*, oder *krimm's'n*, S. das Karmosinroth; siehe *Crimson*.
- Crimp**, *krimp*, S. 1) ein Faktor bey Schiffen oder Kohlenhändlern. 2) ein Seelenverkäufer, der junge Leute verführt und sie nach Ost- oder Westindien verkauft.
- Crimp**, *krimp*, adj. zerbrechlich, krümmlich, bröcklich.
- to **Crimp**, tu *krimp*, v. a. falsch, unredlich zu Werke gehen, mit einem unter der Decke spielen.
- to **Crimple**, tu *krimm'pl'*, v. a. zerfnittern, zusammendrücken, runzeln, krauseln.
- Crimpling**, *krimm'pling*, to go *crim-pling*, part. att. die Beine nachschleppen, einherziehen wie ein bleibter Venusritter; sachte schleichend.
- Crimps**, *krimps*, z. B. to be in the *Crimps*, geziert, geschmückt, gepuht seyn, wie ein Palmesel.
- Crimpt-Ribbon**, *krimpt'rib'bin*, S. gekräuselt, schmales Band.
- Crimson**, *krimm's'n*, S. et adj. die karmosinrothe Farbe; karmosinroth, roth, das etwas mit Blau verdunkelt ist; roth überhaupt.
- to **Crimson**, tu *krimm's'n*, v. a. mit Karmosin färben, roth färben.
- Crinicum**, *krink'omm*, S. der Krampf, eine Zusammenziehung; auch eine Grille (eine eigene Pöbelsprache.)
- Cringe**, *krindsch*, S. eine tiefe Verbeugung, kriechende, knechtische Höflichkeit.
- to **Cringe**, tu *krindsch*, v. a. zusammenziehen
- to **Cringe**, tu *krindsch*, v. n. sich schmiegen, biegen, schmeicheln.
- Cringes**, *krinn'dsches*, S. tiefe Bück-
or
- Cringsings**, *krinn'dschings*, S. linge.
- Crinigerous**, *krinidsch'eross*, adj. haarig, mit Haaren bewachsen.
- to **Crinkle**, tu *krink'el'*, v. n. hin und her, aus und ein gehen, frumm herumlaufen, sich krümmen (wie ein Wurm.)
- to **Crinkle**, tu *krink'el'*, v. a. in Ungleichheiten formiren.
- Crinkle**, *krink'el'*, S. eine Runzel, Falte; die bogenweise Krümme, ein krummer Gang.
- Crinkum**, *Crankum*, *krink'omm*, *krank'omm*, S. der geheime Ort eines Frauenzimmers.
- Crinkums**, *krink'oms*, S. die Venuskrankheit.
- Crinose**, *krinn'ohs*, adj. haarig.
- Crinosity**, *krinaß'iti*, S. haarigtes Wesen.
- Crippling**, *krip'pling*, S. ein Quers oder Zwerchbalken.
- Cripple**, *krip'pl'*, S. ein lahmer Krüppel.
- a **Cripple** bedeutet ein englisches Sechsstüberstück, die gewöhnlich eingebogen sind.
- to **Cripple**, tu *krip'pl'*, v. a. lähmen, zum Krüppel machen, den Gebrauch der Glieder berauben.
- Crippleness**, *krip'pl'ness*, S. das Lahmseyn, Hinken; die lahme, krüppelige Art.
- Crisis**, *krei'sis*, S. 1) das Anzeichen, woraus man eine Krankheit beurtheilet, der Krankheitswechsel, da sich eine Krankheit entweder zum Sterben oder zur Besserung anläßt. 2) der Zeitpunkt, in welchem eine Sache aufs Höchste kommt.
- Crism**, siehe *Chrism*, das heilige Del ic.
- Crisom**, *kris'somm*, S. ein Kind, das vor der Taufe gestorben.
- Crisp**, *krisp*, adj. 1) kraus, faltigt. 2) eingeschnitten, windend, eingebogen. 3) zerbrechlich. 4) fein mürb und braun gebraten.
- to **Crisp**, tu *krisp*, v. a. 1) krauseln, kraus machen, krümmen, flechten. 2) kerben, einschneiden, ein- und auslaufen.
- Crispation**, *krispab'sch'n*, das Kräuseln, krause Wesen, gekräuselt, Haar.
- Crisped**, *krisp'd*, part. adj. gekräuselt, kraus gemacht.

Crisping, kris'ping, part. et ger. kräuselnd; das Kräuseln.

Crisping-Pin, kris'ping-pinn, } S.
or
Crisping-Iron, kris'ping-eiorn, }
ein Kräuseleisen, Brenneisen.

Crispin, kris'pinn, S. ein Schuhmacher. (Von einem Roman, nach welchem ein Prinz dieses Namens das Schusterhandwerk getrieben, welches daher die adeliche oder erhabene Kunst genannt wird.)

Crispin's-Holiday, wird jeder Montag durchs ganze Jahr genannt; (der blaue Montag) vornehmlich aber der 25te Oktober als der Jahrtag von Crispinus, und Crispianus, zwey heilige Schuster.

Crispin's-Lance, eine Schuhahl, ein Psriemen.

Crispifulcant, krispifol'kânt, adj. hin und her strahlend, hin und her bewegend; (wie Wellen auf dem Meere.)

Crispness, krisp'ness, S. die Krause des Haares, das Krausseyn.

Crispy, kris'pi, adj. kraus, lockigt.

Cristal, siehe Crystal.

Critch, kritsch, siehe Crib.

Crîterion, kritih'rionn, S. ein Merkmal, Kennzeichen, woran man etwas obs gut oder schlecht ist, beurtheilt.

Crithomaney, kritihomân'si, S. das Wahrsagen aus dem Kuchenteig, der zum Opfer gebraucht wurde.

Critick, krit'ick, S. 1) einer der alles beurtheilet, der im Stande ist, die Fehler oder Schönheiten einer Schrift zu beurtheilen. 2) ein Untersucher, Richter, Kunstrichter. 3) ein Tadler, Splitterrichter, einer, der an allem was auszusetzen hat; ein Grübelkopf.

Critick, krit'ick, adj. was die Kritik angehet, zur Beurtheilung einer Sache gehöret; was die Kunst der Beurtheilung betrifft.

Critick, krit'ick, S. 1) die Kritik, eine scharfe Untersuchung; spitzfündige, scharfe Anmerkung über ein Buch. 2) die Wissenschaft oder die Kunst der Kritik, die Kunst von einem Werke zu urtheilen.

to Critick, tu krit'ick, v. n. kritisiren, durchhecheln, durchziehen, tadeln, flügeln.

Critical, krit'ikäll, adj. 1) genau, akkurat, fleißig, scharfsinnig. 2) die

Kritik angehend; die Wissenschaft der Beurtheilung betreffend, kritisch. 3) zankfüchtig, zum Tadeln geneigt. 4) die Zeit in sich fassend, in welcher eine große Begebenheit beschlossen wird. 5) entscheidend. 6) was eine Crisis, oder Veränderung in einer Krankheit hervorbringt.

Critically, krit'ikälli, adv. auf eine flügelnde, kritische Weise, mit vielem Fleiß, mit großer Genauigkeit, zur genauesten und bestimmtesten Zeit.

Criticalness, krit'ikällness, S. 1) die Genauigkeit, Akkuratesse, Grubeley, die Subtilität, Spitzfündigkeit. 2) die Ereigniß in einem besondern Zeitpunkt.

to Criticise, tu krit'iseis, v. n. kritisiren, den Kunstrichter spielen, Anmerkungen über Schriftstellen machen, Fehler und Schönheiten darstellen.

to Criticise, tu krit'iseis, v. a. tadeln, richten, ein Urtheil fällen.

Criticism, krit'isism, S. 1) die Kunst richtig von einem Werke zu urtheilen. 2) eine Anmerkung; ernstliche Betrachtung, scharfe, genaue Beobachtung.

Crizzelling, kriß'selling, S. beym Glasmachen, eine Rauhigkeit, die auf der Oberfläche einer Gattung Glas entsteht.

to Croak, tu kroph, v. n. 1) quaken, (wie ein Frosch.) 2) schreyen, (wie ein Rabe.) 3) murren, (wie der Bauch.)

Croak, kroph, S. das Geschrey oder die Stimme eines Frosches oder eines Rabens.

Croaker, kroph'er, S. einer, der stets einen Zufall oder ein Unglück vorher verkündiget; (eine Anspielung auf das Geschrey eines Raben, wovon der gemeine Mann glaubt, daß es von Vorbedeutung ist.)

Croaking, kroph'ing, S. das Quaken der Frosche oder Schreyen der Raben.

Croakumshire, kroph'omshir, S. hierunter wird die Provinz Northumberland in England verstanden, wo die Leute sehr schnarchen und das R. nicht gut aussprechen können.

Croceous, kroph'schioß, adj. was aus Safran bestehet, von Safran, wie Safran.

Crocitation, krositäh'sch'n, S. das Schreyen der Frosche oder Raben.

Crock,

Crock', krad', S. 1) ein Krug, jedes irdene Gefäß, ein Topf. 2) Schmutz, Ruß. (In diesem Sinn wenig gebräuchlich.)

to Crock, tu krad', v. a. berußen, schwarz machen. (Findet sich in wenig englischen Wörterbüchern.)

Crockers, krad'-ors, S. Aufkäufer, Höker, auch diejenigen, welche Seefische zum Verkauf herumtragen.

Crockery, krad'-eri, S. irdene Waare, irdene Gefäße.

Crocodile, krad'-odill, S. das Crocodill.

Crocodile's-Tears, krad'-odills-tihrs, S. die Thränen eines Heuchlers.

Crocodile, krad'-odillein, adj. wie ein Crocodill, crocodillisch, falsch, verstellt.

Crœus, kroh'-koff, S. eine Art zeitig kommender Frühlingsblumen.

Croesus, (or Crocus metallorum,) S. ein Beyname für einen Bundarzt der Armee oder der Flotte.

Crœ. kroh', S. 1) ein Hebeisen, Rühfuß. 2) die Fuge, worin der Faßboden kommt.

Croft, kragt, S. ein Stückchen umzäuntes Land, das nahe am Haus liegt und zu Korn oder zur Weide gebraucht wird.

he has neither Toft nor Croft, er hat weder Dach noch Fach.

Croisade, kraisahd', S. der heilige Krieg in den

Croisado, kraisah'-do, S. Kreuzzügen, ein Krieg, der unter der Fahne des Kreuzes gegen die Ungläubigen geführt wurde.

Croises, krai'-ses, S. 1) Pilgrime, die ein Kreuz tragen. 2) Soldaten, die unter der Fahne des Kreuzes gegen die Ungläubigen fechten, die Kreuzritter, Kreuzherren, Kreuzbrüder.

to Crœke, tu kroh', v. n. quaken; siehe Croak.

Crôme, krom, S. Crôme of Iron, ein eiserne Riegel mit einem breiten Ende.

Crône, krom, S. eine alte Schaafsmutter, (verächtlich) ein altes Weib, die keine Zähne mehr hat, eigentlich an old Crone.

Crônes, sind alte Lämmer.

Cronet, krann'-et, S. das Haar, das oben auf dem Huf eines Pferdes wächst.

Crôny, kroh'-ni, S. 1) ein alter Bekannter, ein vertrauter Freund. 2) ein Gehülfe oder Gefährde bey einem Raub.

to Croo, tu kruh, v. n. girren, (wie die Tauben,) siehe to Coö.

Crook, kruh', S. 1) ein Haken, eine Harke, ein Feuerhaken, ein krummes oder gebogenes Werkzeug. 2) ein krummer Gang.

a Shepherd's Crook, eines Schäfers Hirtenstab.

by Hook and by Crook, (per fas et nefas,) mit Recht und mit Unrecht.

to Crook, tu kruh', v. a. 1) etwas krümmen, beugen, zu einem Haken machen. 2) verkehren, vom rechten Weg ableiten.

to Crook, tu kruh', v. n. gebogen seyn, eine Krümmung haben.

Crook-Back, kruh'-bäck, S. 1) (als ein Vorwurf) ein Mann, der bucklichte, krumme Schultern hat. 2) ein englisches Sechstüberstück, Six-pence.

Crook-backed, kruh'-bäck, adj. der gebogene Schultern hat, höckericht, bucklicht.

Crooked, kruh'-ed, adj. 1) gekrümmt, gebogen, schief, die Quer, krummwegig. 2) verkehrt, boshast, unartig, von verkehrtem Sinn.

Crookedly, kruh'-edli, adv. 1) in keiner geraden Linie, schief, auf eine krumme Weise. 2) halsstarrig, eigensinnig, nicht willfährig, nicht gefällig.

Crookedness, kruh'-edness, S. 1) die Krümme, die Abweichung von der geraden Eigenschaft, das gebogene, gekrümmte Wesen, die gekrümmte Beschaffenheit.

Crookedness of a River, der krumme Lauf eines Flusses. 2) die Ungestalt, Häßlichkeit eines gebogenen, schiefen Körpers.

Crook-Shanks, kruh'-schänts', S. ein Beyname für einen Mann, der krumme Beine hat.

to Crookle, tu kruh'-el, v. n. girren, ruckern, wie die Tauben; siehe to Croo oder to Coö.

to Crool, tu kruhl, v. n. murmeln, brummen.

Croop, kruh', S. der dem Spieler zum Gehülfsen dient, (un Croupier.)

to Croop, tu kruh', v. a. Beystand im Kartenspiel leisten.

Crop, krapp, S. der Kopf eines Vogels.

Cropful, **krapp'**-full, adj. völlig gesättigt, den Bauch voll gefressen.

Crop-sick, **krapp'**-sick, adj. krank, durch übermäßiges Essen und Trinken, durch Ueberladung des Magens vom gestrigen Trinken.

Crop, **krapp**, S. 1) die Erndte, so viel Korn, als man von einem Acker auf einmal einernndet, das abgeschnittene Getraide, das Product des Feldes. 2) der höchste Theil oder das höchste Ende von etwas, als: die Spitze eines Baums, die Kornähre.

Crop, ist auch ein Beyname für einen Presbyterianer.

to Crop, **tu krapp**, v. a. 1) abschneiden, die Spitzen von etwas abschneiden, behauen, beschneiden, mähen, Korn schneiden, erndten. 2) abbrechen, einsammeln, ehe es abfällt, (das Obst)

to Crop, **tu krapp**, v. n. Früchte hervorbringen, Früchte geben oder Früchte tragen.

Crop'-ear'd, **krapp'**-ihrd, adj. mit abgeschnittenen Ohren.

Cropped, **krapp'**-p'd, part. adj. abgeschnitten, beschoren.

Croppen, **krapp'**-p'n, S. der Schwefel, der Steis, der Hintere; der Abtritt; auch die Spitzen an der Knotpeitsche, (gemeine Sprache.)

Cropper, **krapp'**-p'or, S. 1) eine Gattung Taube mit einem großen Kropf. 2) ein Beschneider, Schnitter, Erndter.

Cropping, **krapp'**-ping, S. das Beschneiden am Ende oder an den Spitzen.

Cropt, **krapp't**, siehe oben **Cropped**.

Crosets, **krassets'**, S. die ausgeschweiften Zierrathen oben an den Einfassungen der Thüren und Fenster. (Dieses Wort ist eigentlich das französische **Crosettes**.)

Crosier, **kröh'**-schier, S. der Bischofsstab, auf welchem ein Kreuz befindlich.

Croslet, **krass'**-lett, S. ein kleines Kreuz.

a **Croslet**, **Cross-Clotk**, ein Stirnband.

Cross-Croslets, Kreuze, die sich mit Kreuzstrichen endigen, (in der Wappenkunst.)

Crosly, siehe **Crossly**.

Crossness, siehe **Crossness**.

Cross, **krass**, S. 1) das Kreuz. 2) die Fahne oder das Wappen der christlichen Religion. 3) ein Monument mit einem Kreuz auf öffentlichen Plätzen und auf den Straßen in katholischen Ländern um Andacht zu er-

regen. 4) Kreuz, Trübsal, Anfechtung, Widerwärtigkeit, Verhinderung, Unglück. 5) eine Linie, die durch eine andere gezogen ist. 6) Geld, das so genannt wird, weil ein Kreuz auf selbigem befindlich, (eine englische Münze.)

7) Kirchenländerehen in Irland.

Cross and Pile, ein Spiel mit Geld.

Es wird damit in die Höhe geworfen, und die Stücke, auf welchen beym Niederfallen das Kreuz oben liegt, gehören dem Spieler.

Cross, **krass**, adj. 1) quer, überzwerch, was in die Quer worüber fällt. 2) schief, krumm, was zur Seiten ist. 3) zuwider, entgegen, widerwärtig, widrig. 4) verkehrt, unartig, wild, mit dem nicht umzugehen ist, widersinnig, wunderbar. 5) verdrüsslich, beschwerlich, mürrisch, übler Laune. 6) seinen Wünschen entgegen, unglücklich. 7) gegeneinander gewechselt, getauscht; als:

Cross-Mariages, between the King's Son and the Duke's Daughter, and again between the Duke's Son and the King's Daughter, Wechselheyrathen, zwischen dem Sohn des Königs und der Tochter des Herzogs, und wieder zwischen dem Sohn des Herzogs und der Tochter des Königs.

Cross, **krass**, praep. 1) quer durch, in die Quer, so daß es etwas durchschneidet. 2) gegenüber, von Seite zu Seite.

Cross, **krass**, adv. kreuzweise, die Quer, das hinterste zuvörderst.

to Cross, **tu krass**, v. a. 1) einen Körper in die Quer über einen andern legen, oder eine Linie quer über die andere ziehen. 2) das Zeichen mit dem Kreuz machen. 3) eine Schrift durchstreichen, ungültig machen. 4) von einer Seite quer hinüber zur andern gehen, kreuzen, (auf dem Meer.) 5) zur Seite, in die Quer gehen, nicht in gerader Linie oder nicht gerade aus. 6) jemanden zuwider handeln, ihn hindern, ihm die Wege verstopfen, ihm verdrießlich fallen. 7) nicht übereinstimmen, wider einander streiten. 8) einen Gegenbefehl geben, contremandiren. 9) einen Vergleich oder ein Gebot übertreten, einen Befehl nicht achten. 10) widersprechen, widerstreiten. 11) ausschließen, verhindern.

to Cross, **tu krass**, v. n. 1) einer andern Sache entgegen liegen, quer über liegen. 2) nicht übereinstimmend seyn.

Men's

Men's Actions do not always cross with Reason, die Handlungen der Menschen stimmen nicht immer mit der Vernunft überein.

to come home by Weeping - Cross, eine Sache am Ende bereuen.

Cross - Bar - Shot, kras' bär - schatt, S. eine große Kugel, durch welche ein Stabeisen gebet. (Mit dergleichen Kugeln wird nach dem Taurwerk auf den Schiffen geschossen.)

Cross - Beam, kras' bihm', S. ein Querbalken; siehe Transom. Auch ein Galgen.

Cross - Bill, kras' bill', S. ist der englische Name für den Loxia, Kreuzvogel, (oder Grienliß, Grünfing, Grünliß,) berühmt wegen seines Schnabels, welcher auf beyden Seiten frumm ist, und dessen Spitzen in die Quer gehen.

Cross - Bite, kras' beit, S. 1) ein Betrug, eine Hinterlist. 2) einer, der sich mit einem Betrüger oder falschen Spieler verbindet, um einen Freund oder einen Dritten zu betrügen, oder in die Schlinge zu ziehen.

to Cross - bite, tu kras' beit, v. a. mit List berücken, hintergehen, zuwider handeln, einen in seiner Hoffnung betrügen, ihm sein gegebenes Wort nicht halten.

Cross - Bow, kras' boh, S. eine stählerne Armbrust, ein Wurfswaffen.

Cross - Bower, kras' bohör, S. ein Armbrustschütze, Bogenschütze.

to Cross - examine, tu kras' ecksamin, v. a. hin- und herfragen, ausforschen, versängliche Fragen thun.

Crossed, kras' d, part. adj. verhindert, entgegen gehandelt.

Crosset, kras' set, S. ein kleines Kreuz in einem Wappen.

Crossflorée, kras' florih', S. Blumen in Wappen.

Crossgrained, kras' grähd', adj. 1) woran die Fibern oder Fäserchen in die Quer gehen oder irregulär laufen. 2) mürrisch, verkehrt, beschwerlich, lästig, verdrießlich, plagend.

Cross - Jack, kras' dschäck, S. in einem Schiff, eine Segelstange in der Quer am obern Ende des Besammas oder hintersten Mastbaums, Mizan - Mast genannt.

Cross - legged, kras' legt' d', adj. der die Beine kreuzweise über einander schlägt.

Crossly, kras' li, adv. 1) in die Quer, so daß es etwas anders durchschneidet. 2) zuwider, entgegen, verkehrt, unrecht. 3) unglücklich, unglückseliger Weise.

Crossness, kras' ness, S. 1) die verkehrte, seltsame, wunderliche, widerspenstige, störrige Art. 2) ein Durchschnitt.

Cross - Patch, kras' pätsch, S. ein mürrischer Junge oder ein mürrisches Mädchen.

Cross - Path, kras' päth, S. ein Scheideweg, Kreuzweg, ein Weg, der quer über gehet.

Cross - Purposes, kras' porr' posses, S. Widerwärtigkeiten, wider einander streitende Dinge.

Cross - Row, kras' ro, S. das Alphabet, so genannt, weil an dessen Anfang ein Kreuz befindlich, zu zeigen, daß der Endzweck des Lernens Frömmigkeit ist.

Cross - Staff, kras' stäff, S. 1) ein Stab mit einem Kreuz. 2) ein Instrument, dessen sich die Seefahrer bedienen, um die mittägige Höhe der Sonne oder der Sterne aufzunehmen. (Es wird auch Fore - Staff genannt.)

Cross - Timber, kras' timbör, S. ein Galgen; siehe Gallows.

Cross - Trees, kras' trihs, S. in einem Schiff, sind Kreuzhölzer auf dem Topf des Mastbaums, die stark in einander befestiget und verriegelt sind.

Cross - Way, kras' wäb, S. ein kleiner, ein Kreuzweg, der die Hauptstraße durchschneidet.

Cross - Wind, kras' wind, S. ein Wind, der in die Quer kommt, der von der rechten oder linken Seite bläset.

Crosswise, kras' weis, adv. in die Quer, überwerch.

Cross - wort, kras' wort, S. eine Pflanze, die sanfte Blätter hat, und der Pflanze, der lieben Frauen Stroh genannt, ähnlich ist.

Crotch, krasch, S. die Gabel an einer Stange, ein Haken, auch eine Harke.

Crotchet, krasch' et, S. 1) in der Musik, eine geschwänzte Note. 2) in der Druckerey, Haken oder Klammern, wozwischen ein oder mehrere Worte eingeschlossen sind. 3) eine Stütze, ein Stück Bauholz, das in ein anderes gepasset ist, um ein Gebäude zu stützen. 4) eine Grille,

ein seltsamer Einfall. 5) eine Tücke, listiger Betrug, schlimmer Streich.

Crôtels, krob'-tels, } S. Hasenlor-
or } bern, Hasen-
Crôteying, krob'-tiing, } koth.

to Crouch, tu krautsch, v. n. 1) sich bis zur Erde bücken, sich gleichsam auf den Bauch legen, sich schmiegen, (wie ein Hund,) sich tief neigen. 2) schmeicheln, lieblosen, sich knechtisch beugen.

Crouched-Friars, krautsch'd = frei'-ärs, S. Mönche, die ein Kreuz tragen, die gebückt gehen.

Crouching, krautsch'-ing, part. et ger. sich schmiegend, das Schmiegen.

Crouchmas - Day, krautsch'-mäß-däh, S. der Festtag des heiligen Kreuzes.

Croud, kraud, S. ein Gedränge; siehe Crowd.

Croup, kruh, S. 1) der Rumpf eines Vogels. 2) das Kreuz eines Pferdes.

Croupades, kruh-pähds', S. Lustsprünge eines Pferdes.

Crow, kroh, S. 1) eine Krähe.
to pluck a Crow, um eine Sache von keinem Werthe streiten, sich mit unnützen Dingen abgeben, einem eines begangenen Fehlers wegen Vorwürfe machen, auch einen Streit schlichteten.

2) ein Brecheisen, eiserner Haken zum Ausbrechen der Thüren; auch was man einen Rühfuß nennt, oder einen Kran, (gewöhnlich aber heißt dieses an Iron - Crow.) 3) die Stimme eines Hahns oder der Lärmen, den er in seinem Frohlocken macht, vornehmlich wenn er einen andern Hahn überwunden hat, 4) eine Maschine mit einem eisernen Haken, dergleichen bey dem Entern der feindlichen Schiffe gebraucht werden. 5) der Sack am Neß.

Crow-Flower, kroh'-flauör, S. wilder Merrettig.

Crow-Foot, kroh'-futt, S. 1) Hahnenfuß, Ranunkel, (eine Blume.) 2) ein Fußeisen, Fußangeln.

Crow's-Bill, krohs'-bill, S. ein Instrument der Wundärzte, womit sie Kugeln und andere fremde, in den Wunden steckende Dinge herausziehen.

Crow-Toes, kroh'-tohs, S. eine Hyacinthblume.

to Crow, tu kroh, v. n. 1) krähen wie ein Hahn, wenn er frohen Muths ist und über den andern, den er überwin-

den, frohlocket. 2) prahlen, sich rühmen, einen übertäuben, sich über einen erheben, ihn hochmüthig verachten.

to Crow, tu kroh, v. a. die Segel mit Gewalt spannen und auseinander treiben, (nach Bailey; soll vermuthlich to crowd Sail heißen.)

Crowd, kraud, S. 1) eine unordentlich zusammengepreßte Menge, ein Mischmasch. 2) ein Gedränge des gemeinen Volks, der Pöbel. 3) eine Geige, Violine, (in der welschen Sprache.)

to Crowd, tu kraud, v. a. 1) mit einer verwirrten Menge anfüllen, überhäufen, (das Gedächtniß.) 2) drängen, dicht zusammenpressen. 3) durch die Menge belästigen, beschweren. 4) to crowd Sail, die Segel weit ausspannen.

to Crowd, tu kraud, v. n. 1) schwärmen, wimmeln, zahlreich und verwirrt unter einander seyn. 2) to crowd in, sich hinein drängen, sich unter den Pöbel drängen.

Crowded, krau'-ded, part. adj. gedrängt, gedrückt.

Crowder, krau'-dör, } S. ein Geiger.
or }

Crowdero, krau'-dêro, }

Crowding, krau'-ding, part. et ger. drängend, drückend, das Drängen.

Crowdy, krau'-di, S. eine Speise, bestehet aus Hafermehl und Wasser oder Milch.

Crow-Fair, kroh'-fähr, S. ein Besuch von der Geistlichkeit.

Crowing, kroh'-ing, S. das Hahnen-geschrey, das Krähen eines Hahns.

Crowkeeper, kroh'-kih-pör, S. eine Vogelscheuche, ein Scheusal.

Crown, kraun, S. 1) eine Krone, eine Zierde des Hauptes, welche eine königliche Würde bezeichnet, auch ein Kranz. 2) eine Belohnung, eine ehrenvolle Unterscheidung. 3) königliches Ansehen, königliche Würde. 4) in einem verächtlichen Sinn, der obere Theil des Kopfs. 5) die höchste Spitze oder das oberste von etwas, (z. E. die Spitze eines Berges.) 6) die Krone eines Huts. 7) eine englische Münze von 5 Schillingen. 8) Ehre, Zierde, Auszierung, Hoheit, Würde. 9) Vollbringung, Erfüllung, Ausführung oder Vollen-

the Crown of a Deer's Head, die Krone am Hirschgeweihe.

to Crown, tu krann, v. a. 1) krönen, mit der Krone oder dem königlichen Schmuck bekleiden. 2) bedecken, gleichsam wie mit einer Krone. 3) zu einer Würde erheben, zieren, berühmt machen. 4) belohnen, vergelten. 5) complettiren, vollkommen machen. 6) beschließen, beendigen, zu Stande bringen.

Crown, krown, part. adj. gekrätet, von to Crow, krähen.

Crowned, krann'd, part. adj. gekrönt.

Crowner, krann'ör, S. der krönt.

Crownet, krann'ett, S. der Hauptzweck, das letzte und äußerste Vorhaben, der glückliche Ausgang; ferner hat es dieselbe Bedeutung, wie Coronet.

Crown-glass, krann'gläs, S. die feinste Gattung Fensterglas.

Crown-grafting, krann'kräfting, S. das Einsprossen; siehe Engrafting.

Crowned-Horn-Work, bey dem Festungsbau, ein Hornwerk, das ein Kronwerk vor sich hat.

Crowning, krann'ing, S. das Krönen.

Crown-Office, krann'af'fis, S. ein Collegium in London, das unter dem Gericht the King's-Bench steht, in welchem mehrentheils Kronfachen abgemacht werden.

Crown-Office, heißt auch der Kopf.

Crown-Post, krann'pohst, S. eine Säule, welche in einigen Gebäuden in der Mitte zwischen zwey Hauptquerbalken aufrecht steht.

Crown-Scab, krann'scäbb, S. eine stinkende, unflätige, garstige Räude an dem Huf der Pferde, der Zgelschuf, der Krebs an der Krone bey den Pferden.

Crown-Thistle, krann'this'sl', S. eine Blume, (Corona imperialis.)

Crown-Wheel, krann'hwihl, S. das obere Rad einer Uhr, zunächst der Unruhe, die dadurch in Bewegung gesetzt wird.

Crownworks, krann'works, S. bey dem Festungsbau, Bollwerke, die nach dem Felde hingehen.

Croyl-Stone, krail'stohn, S. das Aeußerliche an einem Bergerz, der Spalt, Röhrglas.

to Croyn, tu krain, v. a. heiser schreyen, wie die Hirsche, Rehe &c.

Crucial, krüh'schiäll, adj. quer, überzwerch, was einander durchschneidet.

Crucial Incisions, ein Kreuzschnitt in fleischigte Theile.

to Cruciate, tu krüh'schiächt, v. a. martern, quälen, peinigen.

Cruciated, krüh'schiächtet, part. adj. gequält, geplagt, gepeinigt.

Crucible, krüh'sibl', S. ein Schmelztiegel.

Cruciferous, krüh'sif'êroß, adj. der ein Kreuz trägt.

Crucified, krüh'sifeid, part. adj. gekreuziget, ans Kreuz geschlagen oder genagelt.

Crucifier, krüh'sifeiör, S. der die Strafe der Kreuzigung auferlegt oder vollziehet.

Crucifix, krüh'sifick's, S. das Bildniß Christi am Kreuz.

Crucifixion, krüh'sifick'sch'n, S. die Kreuzigung, das Kreuzigen, die Strafe der Annagelung ans Kreuz.

Cruciform, krüh'sifarm, adj. kreuzförmig.

to Crucify, tu krüh'sifey, v. a. kreuzigen, ans Kreuz nageln.

Crucify'd, krüh'sifeid, gekreuziget; siehe oben Crucified.

Crucifying, krüh'sifeying, S. das Kreuzigen.

Crucigerous, krüh'sid'sch'êroß, adj. der das Kreuz trägt, das Kreuz tragend.

Crud, krod'd, S. die Zusammengerinnung, (wie Milch;) siehe Curd.

Crude, krüh'd, adj. 1) roh, nicht geläutert. 2) durch keinen Proceß oder Zubereitung ungeändert oder verbessert. 3) rau, herb, unreif. 4) unverdauet. 5) nicht zur Vollkommenheit gebracht, nicht beendigt, unzeitig. 6) der verwirrte Begriffe hat. 7) dessen Verstand noch nicht ausgebildet ist.

Crude Humours, krüh'd-juh'mors, S. Gäfte, denen es an der Verdauung fehlt.

Crudely, krüh'd-li, adv. roh, grob, unreif, ohne gehörige Zubereitung, unverdauet.

Crudeness, krüh'd-neß, S. die Unreife, das rohe, unverdauliche Wesen, die Unverdaulichkeit.

Crudity, krüh'diti, S. 1) die rohe Eigenschaft, das rohe, unverdauliche Wesen, die Unverdaulichkeit. 2) die Unreife, Unzeitigkeit.

to Crüdle, tu kruh'-dl', v. a. gerinnen, geliefen, zusammen gefrieren.

Crüdy, kruh'-di, adj. 1) roh, kalt. 2) geronnen, geliefert, gefroren.

Crüe, siehe Crew, Schiffsvolk &c.

Crüel, kruh'-ell, adj. 1) grausam, unmenschlich, hartherzig, unbarmherzig, unbeugsam, unlenksam. 2) blutig, schädlich, zerstörend, Schmerz verursachend, (von Dingen.)

Crüelly, kruh'-elli, adv. 1) auf eine grausame, unmenschliche Weise. 2) schmerzhafter, gottloser, höchstschädlicher Weise.

Crüelness, kruh'-elness, S. Unmenschlichkeit, Grausamkeit.

Crüelty, kruh'-elti, S. die Unmenschlichkeit, Wildheit, Grausamkeit, Wohlgefallen an anderer Leute Schmerz oder Unglück, Vorsehlichkeit jemand Qual anzuthun.

Crüentate, kruh'-entäht, adj. blutig, besleckt, mit Blut beschmieret.

Crüet, kruh'-ët, S. ein Krüglein, Gläslein, ein Oelkrug.

Crüise, kruhs, S. ein kleiner Krug oder Becher.

Crüise, kruhs, S. 1) ein Kreuzzug. 2) eine Seereise, um Beute zu machen. 3) der Lauf eines Schiffs. (Dieses wird auch Cruize geschrieben.)

to Crüise, tu kruhs, v. n. 1) kreuzen, hin und hersegeln, auf und niedersegeln, um die See zu bewachen. 2) auf der See herumschwärmen, um Gelegenheit zur Plünderung oder Beute zu suchen.

Crüiser, kruh'-sör, S. ein Schiff, das auf der See, um Beute zu suchen, herumschwärmt.

Crüisers, kruh'-sörs, S. 1) sind kleine Kriegsschiffe zur Deckung des Handels. 2) Bettler oder Landstraßenspione, die die Straßen durchwandern, um den Straßenräubern Nachricht von einer zu machenden Beute zu hinterbringen. 3) Spitzbuben, die in Bereitschaft sind, jede sich darbietende Beute wegzukapern, (so wie die Seeräuber auf ihrem Kreuzzug.)

Crüising, kruh'-sing, S. das Kreuzen.

Crum or Crumb, fromm, S. 1) die Krume oder der weiche Theil vom Brod, nicht die Kruste oder Rinde. 2) ein kleines Stückchen oder Bißchen. 3) ein Krümlein, Bröcklein Brod.

he has picked up his Crumbs finely of late, er ist seit kurzem sehr fett, sehr reich geworden.

to Crumb, tu fromm, } v. a. or } zerkrü-

to Crumble, tu fromm'-bl', } meln, zerbröckeln, in kleine Stücklein zerbrechen, zertheilen.

to Crumble, tu fromm'-bl', v. n. in kleine Stückchen zerfallen, zerkrümeln.

Crumenal, from'-minäl, S. eine Tasche, ein Beutel, ein leerer Sack.

Crummed, fromm'd, part. adj. gekrümelt, eingebrockt.

Crummy, from'-mi, adj. 1) voller Krumen. 2) weich, sanft. 3) feist, fett, fleischigt.

a fine crummy Dame, ein fleischigtes Frauenzimmer.

Crump oder Crumped, fromp, adj. eingekrümmt, eingebogen im Rücken.

a Crump, ä fromp, S. einer, der zu falschen Zeugen behülflich ist.

Crump-backed, fromp'-bäck'd, adj. krummbucklicht.

Crump-footed, fromp'-fatted, adj. krummfüßigt.

Crump-shouldered, fromp'-schohl-dörd, adj. bucklicht, krumm gewachsen.

to Crumple, tu fromp'-pl', v. a. runzlicht oder faltig machen, zerknittern.

Crumpled, fromp'-pl'd, part. adj. zusammengefaltet, runzlicht.

Crumpling, fromp'-ling, S. die Zerknitterung, Faltung.

Crumpling, fromp'-ling, S. ein kleiner ausgearteter Apfel.

to Crunch, tu frontsch, v. a. zerknittern, (zwischen den Zähnen, daß es krachet.)

to Crunk, tu front, } v. n. wie or } ein Kranich

to Crunkle, tu front'-kl', } schreyen.

Crupper, trop'-pör, S. 1) der Rücken oder das Kreuz eines Pferdes. 2) der Schwanzriemen am Sattel.

Crural, kruh'-räl, adj. zum Schienbein oder zur Wade, (überhaupt zum Bein,) gehörig.

Crusade, kruh'-sähd', } S. 1) der heilige or } liche Krieg in

Crusado, kruh'-säh'-do, } den Kreuzzügen, der Feldzug gegen die Ungläubigen. 2) eine Crusade, eine Münze mit einem Kreuz.

to Crüsd, ist veraltet; siehe to Cruise.

Crüse,

Cruse, krus, S. ein kleiner Krug; siehe Cruise.

Cruset, krus'sett, S. eines Goldschmieds Schmelztiegel.

to Crush, tu krosch, v. a. 1) zwischen zweyen Körpern zerdrücken, zerschmettern, zerpressen, zerschmeißen, zertreten, mit Hestigkeit pressen oder ausdrücken. 2) überwältigen, niederschlagen, unterdrücken. 3) bezwingen, einen übermannen, daß er sich nicht wehren kann.

to Crush, tu krosch, v. n. verdickt seyn, zu einem dichten Körper werden.

Crush, krosch, S. 1) eine Zerrüttung, Zerreibung, Zerstoßung, das Zusammenstoßen, Gegeneinanderrennen. 2) ein Knorpel.

Crushed, krosch'd, part. adj. zermalmet, zertreten.

Crushing, krosch'ing, S. das Zermalmen, Zerdrücken, Zerschmettern.

Crust, krost, S. 1) die Brodrinde, Kruste, eine zurückgelegte, harte, verschimmelte Rinde Brod. 2) jede Schale oder jedes äußerliche Gewand, worin ein Körper verhüllt oder gewickelt ist. 3) eine Uebertünchung oder Ueberziehung; eine Versammlung oder Bildung einer Materie in einen harten Körper. 4) die Kruste einer Pastete.

to Crust, tu krost, v. n. eine Kruste, Rinde, oder harte Haut bekommen, zu einer harten Rinde oder Haut werden.

Crustaceous, krostäh'schoß, adj. mit einer Schale überzogen, (als Schellfische oder Krebse)

Crustaceousness, krostäh'schoßness, S. die Eigenschaft, Schalen zu haben, wie Krebse.

Crusted, kros'ted, adj. mit einer Rinde überzogen.

Crustily, kros'tili, adv. wunderlicher, mürrischer, ungestümer, schnippischer, rauher, unangenehmer Weise.

Crustiness, kros'tiness, S. 1) die Schalenartigkeit, die Eigenschaft einer Rinde. 2) das mürrische, unfreundliche, wunderliche Wesen.

Crusty, kros'ti, adj. 1) rindigt, mit einer Kruste bedeckt. 2) verwegen, mürrisch, schnippisch, (gemein.)

Crusty-Beau, kros'ti-boh, S. ein Stutzer, der sich Schminnwassers bedient, um ein hübsches Gesicht zu erhalten.

Crusty-Fellow, kros'ti-fel'lo, S. ein troziger, mürrischer Kerl.

Crutch, krotsch, S. eine Krücke. (Unter Crutch wird auch das hohe Alter verstanden.)

to Crutch, tu krotsch, v. a. auf eine Krücke lehnen oder stützen.

Cruzado, krusäh'do, S. eine Portugiesische Münze, so etwa einen Gulden werth, worauf ein Kreuz geprägt ist.

to Cry, tu frei, v. n. 1) mit Hestigkeit und laut sprechen. 2) mit Ungestüm rufen oder ausrufen. 3) begierig oder unaufhörlich reden, seine Rede beständig wiederholen. 4) ausrufen, verkündigen, öffentlich bekannt machen. 5) schreien, ein Geschrey machen, heulen. 6) wehklagen, Klaglieder anstimmen. 7) schreien oder freischnellen wie ein Kind. 8) weinen, Thränen vergießen. 9) eine undeutliche Stimme von sich geben, wie ein Thier. 10) belfern, wie ein Jagdhund, wenn er auf der Spur des Wilds ist.

to Cry, tu frei, v. a. etwas, das verloren ist oder gefunden worden, öffentlich ausrufen.

to Cry down, tu frei'daun, v. a. 1) tadeln, ausschelten, verachten, verrufen, übel ausschreien. 2) verbieten, untersagen. 3) überwältigen, unterdrücken.

to Cry out, tu frei'out, v. n. 1) übel schreien, ein jämmerliches Geschrey machen, plerren. 2) sich laut beklagen, über jemand klagen. 3) jemand tadeln, über ihn her seyn. 4) laut verkündigen, erklären. 5) in Kindesnöthen, in Kindesarbeit seyn.

to Cry up, tu frei'opp, v. a. 1) elsen loben, erheben, rühmen. 2) den Preis durchs Ausrufen erhöhen, die Waare preisen.

Cry, frei, S. 1) das Wehklagen, ein heftiges Geschrey, lautes Geschrey. 2) das Weinen, das Trauren. 3) das Geschrey, der Lärm, ein Ausruf. 4) ein Ausruf des Sieges oder der Verwunderung, oder irgend einer andern Leidenschaft. 5) Verkündigung, öffentliche Bekanntmachung. 6) das Ausrufen der Hölzer in den Straßen, ihre Waare feil zu bieten. 7) ein frohlockender Zuruf, allgemeine Zuneigung oder Huld. 8) die Stimme, die Aussprache. 9) ungestümer Zuruf oder lästiges, ungestümes Rufen. 10) das Weh-

Belfern der Hunde oder Füchse. 11) ein helles Geschrey, undeutlicher Lärm. 12) eine Kuppel Hunde.

Cryal, krei'-äl, S. ein Reiger.

Cry'd oder Cried, geschrien oder schrie, das imperf. von to Cry schreyen.

Cryer, krei'-ör, S. ein Taubengener, der Taubenfeind, genannt the Falcon Gentle, der edle Falke.

Cryer, siehe Crier, ein öffentlicher Ausrufer.

Try'ing, krey'-ing, part. et ger. schreyend, das Schreyen.

Crypt, kript, siehe Pardon. (Ein Wort, das im Bailey steht, sonst aber in dem bemerkten Sinn wenig bekannt ist.)

Crypta, krip'-tä, S. eine unterirdische Höle oder Wölbung.

Cryptical, krip'-tikäl, } adj. verborgen, or geheim, allein,

Cryptick, krip'-tick, } einsam, unbekannt, nicht ausgebreitet, nicht ruchtbar.

Cryptically, krip'-tikäli, adv. verborgener Weise, insgeheim.

Cryptography, kriptag'-gräfi, S. die Kunst, auf eine verborgene Art zu schreiben. 2) verborgene Buchstaben oder Schrift, dergleichen Ziffern.

Cryptology, kriptal'-lodschi, S. räthselhafte, dunkle Sprache, oder die Kunst auf verborgene Art zu reden.

Crystal, kriß'-täll, S. der Crystall. (Ein Crystall ist ein harter, durchsichtiger Körper ohne alle Farbe, von regelmäßiger, eckiger Figur, bestehet aus einfachen und nicht aus faserichten Scheiben, ist nicht biegsam oder elastisch 2c.)

Crystal-glass, kriß'-täll-gläs, S. Crystallglas, dergleichen wird in denen Glashütten gegossen, es übertrifft das gewöhnliche Glas sehr, allein es kommt dem natürlichen Crystall weder an Weiße noch an Glanz bey.

Crystal of Alum, ist krystallisirter oder gereinigter Alaun.

Crystal mineral, figirter Salpeter.

Crystals, in der Chymie überhaupt, Salze oder andere Materien, die in reine Crystallen angeschossen sind.

Crystals of Mars, Eisen das durch ein acid. Liquor. zu einem Salz gemacht ist 2c.

Crystal, kriß'-täll, adj. 1) was aus Crystall bestehet. 2) hellglänzend, klar, durchsichtig.

Crystalline, kriß'-tällein, auch kriß'-tällin, adj. (Herr Walker behauptet, daß die erste Aussprache als richtig anzunehmen sey; Kenrick giebt dieselbe Anweisung, ist auch analogisch richtig.) Was aus Crystall bestehet, hell, durchsichtig, glänzend und klar ist.

Crystalline-Humour, kriß'-tällein-jumorr, S. die 2te, crystallische oder helle Feuchtigkeit der Augen, welche unmittelbar an dem Aqueus, der weißen oder wässerichten Feuchtigkeit im Auge, hinter der Uvea, dem Traubenhäutlein, im Auge liegt.

Crystallization, kriställisäh'-sch'n, S. 1) die Crystallisation; die Gerinnung zu Crystallensalz, das Anschließen in Crystallen. 2) die in Crystallen angeschossene oder geronnene Masse.

to Crystallize, tu kriß'-tälleis, v. n. zu Crystallen werden, in Crystallen anschließen, gerinnen, gefrieren.

to Crystallize, tu kriß'-tälleis, v. a. in Crystallen anschließen, gefrieren, gerinnen lassen.

Crystallomanicy, kriställomänn'-si, S. die Kunst vermittelt eines Spiegels zu prophezeyen oder künftige Dinge vorher zu sagen.

Cub, kobb, S. 1) das Junge von einem Thier, insgemein von einem Bären oder einem Fuchs. 2) das Junge von einem Wallfisch; vielleicht von allen solchen die ohne Latschen und Eyer lebendige Junge gebähren. 3) als ein Vorwurf oder Verachtung, ein junger Knabe oder junges Mägdlein. 4) an unlicked Cub, ein ungebildeter schlecht erzogener junger Mensch; auch ein junger Edelmann oder sonstiger junger Herr auf Reisen. (Eine Anspielung auf die Geschichte des Bären, von dem man sagt, daß er seine Jungen durchs Lecken in eine Form bringt.) 5) ein neuer Spieler.

to Cub, tu kobb, v. a. gebähren, Junge werfen. (Von Thieren gebräuchlich; auch im verächtlichen Ton von einem Weibe.)

Cubation, kübäh'-sch'n, S. das Niederlegen, das Liegen.

Cubatory, kü'-bäh'tori, adj. lehend, liegend, auf etwas ruhend.

Cubature, kü'-bätür, S. die genaue Ausfindung des Inhalts eines angegebenen Körpers; die Größe oder der Inhalt eines festen Körpers.

Cube,

Cube, *kuhb*, S. eine reguläre, vier-eckigte Figur, oder ein regulärer fester Körper, der 6 gleiche Seiten hat, und dessen Winkel alle rechtwinklicht sind.

Cube-root, *kuhb:ruht*,

or

Cubick-root, *kuh:bid:ruht*,

S.

die Kubikwurzel, der Ursprung einer Kubikzahl, oder einer Zahl, durch deren Multiplication in sich selbst, und wieder in das Product, eine gegebene Zahl formirt wird; so ist zwey die Kubikwurzel von acht.

Cubeb, *kuh:beb*, S. Rubeben, eine kleine getrocknete Frucht, die dem Pfeffer gleicht, aber etwas länger ist; von einer graubraunen äußerlichen Farbe, hat einen aromatischen oder gewürzhaften Geruch, und ist scharf an Geschmack; wird von Java gebracht.

Cubical, *kuh:bitall*,

or

Cubick, *kuh:bid*,

adj. vier-eckigt, würflicht; die

Zahl 4 in sich selbst multiplicirt, bringt die Quadratzahl von 16 hervor, diese wieder mit 4 multiplicirt, die Kubikzahl 64.

Cubicalness, *kuh:bitallness*, S. das Würflichtseyn, die kubische Eigenschaft.

Cubiculary, *kuh:bid:kuhlari*, adj. zum Niederlegen geschickt; so gestaltet, daß es niedergelegt werden kann.

Cubiform, *kuh:bisarm*, adj. würfelförmig.

Cubit, *kuh:bitt*, S. ein Maß der Alten, welches vom Ellenbogen bis ans Äußerste des Mittelfingers genommen wurde. Dieses Maß ist der vierte Theil der Größe eines wohl proportionirten Mannes. Einige bestimmen den Hebräischen Cubit auf 20 und einen halben Pariser Zoll, andere auf 18.

Cubital, *kuh:bitall*, adj. was die Länge eines Cubitus oder einer kurzen Elle hat.

Cubitus, *kuh:bitoff*, S. das Bein oder der Knochen vom Ellenbogen bis zur Hand. (Eigentlich der Ellenbogen.)

Cubo-cube, *kuh:bo:kuhb*, S. eine Zahl die sechsmal in sich selbst multiplicirt ist.

Cucking-Stool, *koek:ing:stuhl*, S. eine Maschine die zur Strafe der zankfüchtigen und unruhigen Weiber erfunden ward; ehemals wurde sie der Mistkarn genannt: auch ein Käfig

oder ein Stuhl, worin man die zankfüchtigen Weiber setzt und ins Wasser fallen läßt.

Cuckold, *koek:kold*, S. ein Hahnrey, der Ehemann eines unkeuschen, geilen Weibes.

to Cuckold, *tu koek:kold*, v. a. einen Mann zum Hahnrey machen.

to cuckold the Parson, (eine gemeine Sprache), sich zu seiner Frau zu Bette legen, ehe sie ihren Kirchgang gehalten.

Cuckolding, *koek:kolding*, S. das zum Hahnrey machen.

Cuckoldly, *koek:koldli*, adj. wie ein Hahnrey, was die Eigenschaft eines Hahnreys hat; arm, schlecht oder gering, kleinmüthig, kriechend.

Cuckold-maker, *koek:kold:mäh:koer*, S. der es zu seinem Geschäfte macht, Weiber zu verführen.

Cuckoldom, *koek:koldomm*, S. 1) die Hahnreyschaft, der Hahnreyorden. 2) die Begehung des Ehebruchs. 3) der Zustand eines Hahnreys.

Cuckoo, *kuck:kuh*, S. der Kuckuck, ein Vogel, der im Frühjahr hervorkommt. Von diesem sagt man, daß er die Eyer von andern Vögeln aussaugt und die seinigen an deren Stelle legt, damit sie von den andern Vögeln ausgebrütet werden.

Cuckoo's-Sorrel, *kuck:kuhs:sar:ril*, S. Sauerklee.

Cuckoo-Bud, *kuck:kuh:bodd*,

or

Cuckoo-flower, *kuck:kuh:flaur*, S. eine Pflanze, Gauchblume, (Cardaminus.)

Cuckoo-Spittle, *kuck:kuh:spittel*, S. ein schaumiger Thau, den man auf Pflanzen findet, in welchem kleine Insecten befindlich.

Cuckoo-fish, *kuck:kuh:fisch*, S. der Pfauisch.

Cuckoo-Bread, *kuck:kuh:bredd*, S. Kuckucksblume.

Cuckoo-Gilliflower, *kuck:kuh:dschilliflauör*, S. Hederich, ein Kraut, das sich häufig im Sommergetraide findet, und gelbe Blumen hat.

Cuckoo-Pintell, *kuck:kuh:pinn:tel*, S. Aaronswurz, (eine Pflanze.)

Cucquean, *koek:kwihn*, S. eine Hure.

Cucullate, *kuukol:lährt*, S. eine schöne blaue Blume, Monchskopf oder Eisen-

senhütlein genannt; siehe Monks-hood.

Cucullate, kiu'kol'-läht, } adj. 1) der

or
Cucullated, kiu'kol'-lähted, } eine Kutte an hat; verhüllet in eine Monchs-kutte oder in einen Schleier.

2) was die Aehnlichkeit oder Gestalt einer Kutte oder eines Schleiens hat.

Cucullus, kiu'kol'-loß, S. ehemals eines Reisenden Kappe oder Mütze, welche auch *Cowl*, eine Monchs-kutte genannt wird.

Cucumber, kau'-kummör, S. eine Gurke, die Pflanze und auch die Frucht davon. NB. Dieses Wort sollte eigentlich kuh'-kummör, ausgesprochen werden; allein es wird so allgemein kau'-kummör ausgesprochen, daß es nun die regelmäßige Aussprache nicht mehr zuläßt.

Cucumbers, werden auch die Schneider in einem scherzhaften Ton genannt; darum, weil sie im Sommer hauptsächlich von Gurken zu leben pflegen.

Cucurbitaceous, kiu'korbitäh'-schöß, adj. Kürbisartig, Kürbissförmig.

Cucurbite, kiu'k'-korbit, S. ein Destillirkolbe.

Cucuyos, kiu'koy'-oß, S. eine Fliege in Amerika, die wie ein Licht im Finstern scheint.

Cud, kodd, S. die Speise, welche zum Wiederkäuen oder um noch einmal gekäuet zu werden, in dem ersten Magen, oder in dem innern Theile des Schlundes abgesetzt wird; der innere Theil des Schlundes; der Köder.

to chew the Cud, wieder käuen; überlegen, bedenken.

Cudden, siehe Silly, einfältig.

Cudden, kodd'-d'n, } S. ein Bauern-lümmel, ein

or
Cuddy, kodd'-di, } dummer, einfältiger Bauer, ein einfältiger Simpel, alberner Schöps.

Cuddy, kodd'-di, S. in der ersten Klasse eines Kriegsschiffs, ein Ort zwischen des Kapitain's Lieutenants Kajüte und dem kurzen Oberlof oder Oberverdeck, der in verschiedene Theile für die Meister und andere Officianten eingetheilt ist; eine Kajüte für die Schiffsherrn.

to Cuddle, tu kodd'-dl', v. n. frumm zusammen, eingebogen, gebückt liegen, sich niedertauchen, sich schmiegen.

Cudgel, kodd'-dschil, S. ein Knüttel, Prügel.

to lay down the Cudgels, das Gewehr niederlegen, gewonnen geben.

to cross the Cudgels, den Streit unterlassen.

to Cudgel, tu kodd'-dschil, v. a. abprügeln, mit dem Knüttel oder Prügel schlagen, einem das Leder brav ausschmieren.

Cudgelled, kodd'-dschell'd, part. adj. abgeprügelt.

Cudgelling, kodd'-dschelling, S. das Abprügeln, das Ausschmieren mit dem Prügel.

Cudgelproof, kodd'-dschil'-pruhf, S. einer, dem der Prügel nichts thut, der im Stande ist dem Prügel zu widerstehen.

Cudle, kiu'hl'-dl', S. ein kleiner Seefisch, dergleichen sind: Sardellen, Meergründlinge.

Cudweed, kodd'-wihd, S. Ruhrkraut, Kakenpfötlein.

Cue, kiu'hl, S. 1) der Zopf, der Schwanz oder das Ende von etwas, als: die lange Locke einer Parade. 2) das letzte Wort einer Rede, das der Actor, der jetzt antworten muß, aufhängt, und als eine Anzeige betrachtet, daß er nun reden oder auftreten müsse. 3) ein Wink, eine Nachricht, eine kurze Anleitung, das Zeichen so einem zum Reden gegeben wird. 4) die Rolle, so einer, wenn die Reihe an ihn kommt, zu spielen hat.

a merry Cue, die Laune, der gute Muth.

Cuerpo, kwer'-po, S. mit ganzer Haut.

to be in Cuerpo, ist spanisch, ohne Oberkleid oder ohne Mantel seyn, so daß man die wahre Gestalt des Cuerpo, oder des Körpers, zeigt.

Cuff, koff, S. 1) ein Schlag mit der Faust. Dieses Wort wird auch von Vögeln gebraucht, die mit den Klauen streiten. 2) eine Handtrause, Manschette. 3) ein Umschlag oder Aufschlag am Rock.

4) an old Cuff, ein alter Mann.

to Cuff, tu koff, v. n. sich zanken und schlagen.

to Cuff, tu koff, v. a. 1) Maulschellen geben, mit der Faust schlagen. 2) mit den Klauen, auch mit den Flügeln schlagen.

Cuffed,

Cuffed, or **Cufft**, **koff'd**, oder **kofft**,
part. adj. der mit Fäusten geschlagen
worden, der Ohrfeigen bekommen.

Cuffin, **koff'in**, S. ein Mann; (ge-
mein.)

Cuffing, **koff'ing**, S. das Schlagen
mit Fäusten.

Cuinage, **kinei'nädsch**, S. die Auf-
wicklung, das Aufwinden des Bind-
fadens.

Cuirass, **kwiräß**, nach Walker, }
und S.

Cuirass, **küh'räß**, nach Sheridan, }
ein Kürass, Harnisch.

Cuirassier, **kwirässier**, oder **küräs-
sirr**, S. ein geharnischter Reiter,
ein Kürassier.

Cuish, **kwiß**, nach Walker, }
und S.

Cuisse, **kosch**, nach Sheridan, }
der Harnisch der die Schenkel bedeckt.

NB. die Walkersche Aussprache ist hier
die beste.

Cuisses, **kwis'ses**, S. ein Beinhar-
nisch.

Culdees, **koll'dihs**, S. Mönche in
Schottland.

Cul de lamp, **koll'di lämp**, S. Zier-
rath von Tischlerarbeit, oben an der
Decke eines Zimmers.

Culcrage, **koll'ëridsch**, S. eine Pflan-
ze, Wasserpfeffer.

Culinary, **küh'linäri**, adj. zur Küche
gehörig, was die Küche, auch das
Feuer angehet.

to Cull, **tu koll**, v. a. von andern aus-
lesen, herausklauben, aus vielen her-
aussuchen.

Cull, **koll**, S. 1) eine Quappe, eine
Aalraupe. 2) ein Tölpel, Dummkopf.
a Bob Cull, ein guter, ruhiger Kerl.

Cullability, **kollabil'iti**, S. ein Ge-
müth, das keinen Verdacht hat, das
dem Betrug, der Täuschung sehr aus-
gesetzt ist.

Cullander, **kol'ländör**, S. ein Durch-
schlag.

Culled, **koll'd**, part. adj. ausgesucht,
ausgelesen, herausgenommen.

Culler, **kol'lör**, S. einer der aussucht,
oder wählet.

Culler, **kol'lör**, S. ein Schaaf, das
man von der Heerde abgesondert.

Culliage, **kol'liädsch**, auch **Collage**, S.
ein Recht, das sich vor alten Zeiten
die Lords in England anmaßten, durch
eine schändliche Gewohnheit einfuhr-

ten, und welches ihnen die erste Nacht
mit ihrer Vassalen Bräute einräumte.

Cullion, **koll'jon**, S. ein Schurke, ein
elender nichtswürdiger Kerl, ein ge-
meiner, schlechter Kerl.

Cullions, **koll'jons**, S. die Hoden;
siehe Testicle.

Cullionly, **koll'jonli**, adj. schlecht,
niederträchtig; der die Eigenschaft ei-
nes Schurken hat.

Cullis, **kol'lis**, S. die durchgeseigete
Brühe von gekochtem Fleisch, eine Hüh-
nerbrühe; auch, ein Durchschlag.

Cullumbine, **kol'lombein**, S. eine
Pflanze dieses Namens, oder Ake-
ley. Die Blätter gleichen denen der
Wiesen Raute, und ihre Blume hat
verschiedene Farben, als: blau, purpur-
roth und weiß; (wird besser Colum-
bine geschrieben.)

Cully, **kol'li**, S. ein einfältiger Narr,
dummer Schöps; der leicht zu hinter-
gehen oder zu betrügen ist, der sich
leicht von Betrügnern oder Huren an-
führen läßt.

to Cully one, **tu kol'li wann**, v. a. ei-
nen zum Narren machen, zum Besten
haben, foppen, aufziehen, betrügen,
hintergehen, anführen.

Culm, **kolm**, S. ein Brennzeug.

Culmiferous, **kolmif'ëroß**, adj. was
Stengel hat. (Vergleichen Pflanzen
haben einen glatten, mit Gelenken ver-
sehenen Stengel, sind gewöhnlich hohl
und ihr Saamen ist in spreuartigen
Hülsen enthalten; worunter die Ge-
traidearten zu rechnen.)

to Culminate, **tu kol'minäht**, v. n.
1) gerade oben, über uns seyn, gera-
de im Mittage seyn. 2) bis zum
Gipfel oder zur Spitze hinauf steigen;
einen Gipfel bekommen.

Culmination, **kolminäh'sch'n**, S. 1)
der Durchgang eines Planeten durch
den Mittagkreis. 2) das Hinauf-
steigen bis zum Gipfel.

Culp, **kolp**, S. ein Stoß mit dem Fuß,
oder ein Schlag.

Culpability, **kolpabil'iti**, S. die Strafs-
barkeit, Schuld.

Culpable, **koll'päbl'**, adj. lasterhaft,
schuldig, strafbar, tadelhaft.

Culpableness, **koll'päbl'ness**, S. die
Schuld, Strafe, der Tadel, das La-
ster.

Culpably, **koll'päbli**, adv. auf eine
tadelhafte, strafbare, lasterhafte Art.

Cul-

- Culprit**, koll'-pritt, S. ein Mann, der vor Gericht gefordert, der wegen eines Verbrechens angeklagt ist; ein Verbrecher.
- Culrage**, koll'-radsch, S. Flöhkraut.
- Cultch**, koltch, S. der Grund des Meers, wo die jungen Austern gefunden werden.
- Cultellation**, kolltelläh'-sch'n, S. ein Terminus, den einige Autoren für das Messen der Höhen gebrauchen.
- Culter**, koll'-tör, S. das Pflugeisen; siehe Coulter.
- to Cultivate**, tu koll'-tiwäht, v. a. das Land bauen, zurechten, in besseren Stand setzen, etwas verbessern.
- Cultivated**, koll'-tiwähred, part. adj. gebauet, befördert, verbessert, wohl ausgeübet, fortgepflanzt.
- Cultivating**, koll'-tiwähding, S. das Bauen 2c.
- Cultivation**, kolltiwäh'-sch'n, S. 1) der Anbau oder die Verbesserung der Ländereien, Beförderung oder Verbesserung der Gewächse. 2) Verbesserung, überhaupt Beförderung, der verbesserte Ackerbau.
- Cultivator**, koll'-tiwähtror, S. ein Verbesserer, Beförderer; einer der sich Mühe giebt den Ackerbau zu verbessern, die Produkte der Erde oder jede andere Sache zu befördern und zur Vollkommenheit zu bringen.
- Culture**, koll'-tschur, S. 1) der Anbau, Ackerbau, das Bearbeiten des Landes. 2) die Kunst der Beförderung und Verbesserung, auch der Erziehung; die Erziehung.
- to Culture**, tu koll'-tschur, v. a. den Acker bauen, pflügen; (nicht gebräuchlich.)
- Culver**, koll'-werr, S. eine Taube; (ein altes Wort.)
- Culver-Tail**, koll'-werr-tähl, S. ein Falkenband.
- Culverin**, koll'-wërin, S. eine Feldschlange; (Geschütz), ursprünglich ein Falke.
- Culverkey**, koll'-werrki, S. eine Art Blumen, die auf den Wiesen wächst; eine Gattung Schlüsselblumen.
- to Cumber**, tu komm'-bör, v. a. 1) verwirren, verwickeln, verhindern, verstopfen, hemmen. 2) mit etwas unnützes beschweren oder beladen. 3) in Schwierigkeiten und Gefahren verwickeln, in Verlegenheit setzen, Kummer
- machen, in Angst und Noth bringen.
- 4) beschäftigen, durch vielfältige Sorgen und Bekümmerniß zerrütten oder aberwitzig machen. 5) lästig, hinderlich an jedem Orte oder jeder Stelle seyn.
- Cumber**, komm'-bör, S. Verdruß, Kummer, Beschwerlichkeit, Verwirrung, Verlegenheit, Verhinderung, Verstopfung, Verstorung, Unruhe, Angst und Noth.
- Cumbered**, komm'-bör'd, part. adj. bekümmert, beschwert, verwickelt 2c.
- Cumberfome**, komm'-börfom, adj. 1) beschwerlich, verdrüsslich, lästig, verwirrend, beunruhigend. 2) ungeschickt, plump, unbändig, unlenksam.
- Cumberfomly**, komm'-börfomli, adv. kümmerlich, mit Sorgen, auf eine beunruhigende, verhinderliche, verdrüssliche Art.
- Cumberfomness**, komm'-börfomness, S. Beschwerde, Verhinderung, Verstopfung, die Beschwerlichkeit, Bekümmerniß, das Ungemach.
- Cumbrance**, komm'-bräns, S. Last, Verhinderung, Hinderniß.
- Cumbrous**, komm'-broß, adj. 1) beschwerlich, verdrüsslich, beunruhigend. 2) unterdrückend, oder drückend, lästig. 3) vermengt, vermischt, eins das andere verstopfend oder verhindernd.
- Cumfrey**, komm'-fri, S. ein Heilkraut; siehe Comfrey.
- Cumin**, kom'-min, S. Kümmel, die Pflanze und auch der Saamen davon.
- to Cumulate**, tu kiuh'-muläht, v. a. häufen, aufhäufen, zusammenhäufen.
- Cumulation**, kiumuläh'-sch'n, S. eine Aufhäufung, das Aufhäufen, Zusammenhäufen.
- Cun or Cunning at Sea**; siehe Cond.
- Cunctation**, konktäh'-sch'n, S. der Aufschub, der Verzug, das Zaudern, Verzögern, die Trägheit.
- Cunctator**, konktäh'-torr, S. ein Zauderer, der der Trägheit ergeben ist.
- to Cund**, tu kond, v. n. melden, berichten, Nachricht geben, (veraltet); siehe Conder.
- Cundum**, komm'-dom, S. 1) ein getrockneter Schafsdarm; deren sich die Mannspersonen bey fleischlichen Vermischungen bedienen, um sich gegen Ansteckung zu sichern. 2) ein Ueberzug über eine Degenscheide. 3) der wachstuchne Ueberzug über eine Fahne oder Standarte.

Cuneal, *küh'-niäl*, adj. keilartig, keilförmig, was die Gestalt eines Keils hat.

Cuneated, *küh'-niähted*, adj. was wie ein Keil gemacht oder geformt ist.

Cuneiform, *küh'-ni-farm*, adj. keilförmig, was die Form eines Keils hat.

cuneiform Bones, die keilförmigen Beine oder Knochen am Fuße, (in der Anatomie.)

Cunette or Cuvette, *konnett'*, S. ein Wassergraben, mitten in einem trockenen Graben, von 3 bis 4 Klaftern breit, (bey Festungen.)

Cuniculous, *kühnik'-koloß*, adj. voll kleiner Hölen und Löcher, wie ein Rannichenbau.

Cunner, *kön'-nör*, S. ein kleiner Fisch, der kleiner ist, als eine Auster. (Eine Gattung Muschelfisch, die sich dicht an den Felsen aufhält oder fest an die Felsen klebt.)

to Cunn, siehe **to Conn**, auswendig lernen &c.

Cunning, *kön'-ning*, adj. 1) geschickt, erfahren, gelehrt. 2) künstlich, sinnreich, mit Geschicklichkeit verrichtet. 3) schlau, listig, verschmitzt, hinterlistig, der üble Absichten hat, voller listiger Streiche und Kniffe, rüchisch.

a cunning Man, ein Wahrsager, kluger Mann.

a cunning Woman, eine Wahrsagerin, kluge Frau, die leichtgläubige Leute mit ihrer Wahrsageren, welches alles in Betrug besteht, um ihr Geld bringt.

a cunning Shaver, ein verschlagener, schlauer Kerl, der alles rein wegpukt, auf eine sinnreiche Art betrügt.

Cunning, *kön'-ning*, S. 1) List, Betrug, Verschlagenheit, Arglist, Spisfündigkeit, Verstellung, betrügerische Behendigkeit. 2) Geschicklichkeit, Klugheit, Erfahrung.

Cunningham, *kön'-ninghäm*, S. eine kurzweilige Benennung für einen einfältigen Kerl oder dummen Schops.

Cunningly, *kön'-ningli*, adv. künstlicher, listiger, schlauer, verschlagener, spisfündiger, betrügerischer Weise.

Cunningness, *kön'-ningness*, S. die Verschlagenheit, Schlaubeit, Arglist, Betrügllichkeit.

Cunnundrums, *konnonn'-droms*, S. ein lustiger, spisfündiger Einsall, ein

Wortspiel, Scherzreden; siehe **Pun**. Es wird auch **Connondrums** geschrieben.

Cuniny-thumbed, *kön'-ni-thomm'd*, adj. der eine Faust mit dem Daumen einwärts macht, wie die Weiber.

Cunt, *könt*, S. die gemeine Benennung für die Weiberschaam.

Cup, *kopp*, S. 1) ein Becher, ein Kelch. 2) das Getränk, was in dem Becher ist, der Trunk. 3) eine gesellschaftliche Unterhaltung, ein lustiges Trinkgelag. 4) alles was hohl, wie ein Becher oder wie ein Kelch ist, wie die Hülse oder Schale einer Fichel, oder der Kelch einer Blume. 5) ein Glas zum Schröpfen, ein Schröpfkopf, worin das Blut gezogen wird.

Cup and Can, zwey sehr vertrauliche Gesehrden: die Kanne ist das große Gefäß, aus welchem der Becher oder Kelch gefüllt wird.

to take a chirping Cup, sich ein Räuschen trinken.

Cup of the Creature, ein Glas gutes Getränk.

to Cup, *tu kopp*, v. a. 1) mit Bechern versehen, trinken, zechen, (veraltet.) 2) einen Schröpfkopf oder Schröpfglas aufsetzen, schröpfen.

Cup-Bearer, *kopp'-bährer*, S. ein Wundschenk, der bey einem Fest den Wein zu besorgen hat.

Cupboard, *kopp'-bord*, S. ein Geschirr- oder Brodschrank, ein Credenz-tisch.

Cupboard-Love, wird von einem gesagt, der sich einer Mahlzeit wegen in die Köchin verliebt stellt.

my Guts cry Cupboard, ich bin hungrig.

to Cupboard, *tu kopp'-bord*, v. a. in den Brodschrank thun, aufhäufen, zusammenhäufen.

Cupid, *kia'-pid*, S. Cupido, Liebesgott.

Cupidity, *kühpid'-iti*, S. die Lust, die Begierde, unrechtmäßiges, unvernünftiges Verlangen.

Cupola, *küh'-polä*, S. das runde, erhabene Dach auf einer Domkirche, ein halbrundes Gewölbe, ein Dom.

Cupped, *kop'-p'd*, part. adj. geschröpft.

Cuppel, *kop'-p'l*, S. die Capelle, der Probetiegel; siehe **Coppel**.

Cupper, *kop'-pör*, S. ein Bader, einer der schröpft.

Cupping, *kop'-ping*, das Schröpfen.

Cupping-glass, *kop'-ping-gläs*, S. ein Schröpfkopf, Schröpfglas.

Cupple, siehe Copple.

Cupreous, küp'prioß, adj. kupferig, kupfern.

Cups, kops, S. kurze grüne Hüllen, in welchen Blumen wachsen, ein Blumenkeld.

Cup-shot, kopp'schatt, adj. betrunken, besoffen.

Cur, korr, S. 1) ein nichtswerther, ausgearteter Hund. 2) ein schlechter Hirtenhund. 3) ein Schimpfwort für einen Mann, worunter vornehmlich ein troziger, hartnäckiger, mürrischer Kerl verstanden wird.

Curable, küh'räbl', adj. heilbar, was zu heilen ist.

Curableness, küh'räbl'neß, S. die Heilbarkeit, die Möglichkeit der Heilung.

Curacy, küh'räsi, S. das Seelsorgeramt. (Dieses unterscheidet sich von einer wirklichen Pfarrstelle. In England ist es gebräuchlich, daß sich der wirkliche Pfarrer einer Kirche einen Hülfsprediger hält, und ein solches Hülfspredigeramt nennt man Curacy.)

Curate, küh'räht, S. 1) ein gemie-theter Geistlicher, der den Dienst oder die Pflichten eines andern verrichtet. 2) der Pfarrer einer Kirche, ein Welt-priester, ein Seelsorger.

Curateship, küh'rähtschipp, S. das Seelsorgeramt, das Vicariat.

Curative, küh'rätivw, adj. heilend, was gesund macht, was die Heilung einer Krankheit betrifft.

Curator, küh'räh'torr, S. 1) einer der für etwas zu sorgen oder die Aufsicht worüber hat, ein Pfleger, ein Voigt. 2) ein Vormund, der von einem Gericht angestellt oder geordnet ist.

Curb, korb, S. 1) die Kinnkette an einem Pferdezaum. 2) der Einhalt, die Zurückhaltung, der Zwang, die Verhinderung, ein Verbot. 3) eine harthäutige Geschwulst, die sich inwendig in dem Huf eines Pferdes zusammenziehet.

to Curb, tu korb, v. a. 1) zäumen, ein Pferd im Zaum halten. 2) zurückhalten, hemmen, verbieten, einschränken. 3) krümmen, biegen, (selten in diesem Sinn.)

Curbed, korb'd, part. adj. gezäumt, gehemmt, eingeschränkt &c.

Curbing, korr'bing, S. das Zäumen.

Curbing-law, korr'bing-lah, S. (eigene Sprache der Diebe,) gestohlene Sachen aus dem Fenster haken; the Curber, ist der Dieb und the Curb, der Haken.

Curbs, korbs, S. eine krummlaufende Geschwulst an dem Fuß der Pferde; siehe oben unter Curb. n. 3.

Curd oder Curds, kord, S. geronnene Milch, Matten, Quark.

to Curd, tu kord, v. a. gerinnen machen, zu Matten werden lassen.

tu Curdle, tu kord'dl', v. n. zusammen rinnen, zu Matten werden, gerinnen, zusammen laufen.

to Curdle, tu kord'dl', v. a. zusammenlaufen lassen, gerinnen machen.

Curdled, kord'deld, part. adj. geronnen, zusammengelaufen, (Milch.)

Curdling, kord'ling, S. das Gerinnen, Zusammenlaufen oder Dickwerden eines flüssigen Körpers, (besonders der Milch.)

Curdy, korr'di, adj. geronnen, zusammengelaufen, zu Matten geworden, voll Käsematten.

Cure, kühr, S. 1) eine Heilung, die Heilung oder das Heilen. 3) ein Heilmittel, Arzneymittel, das die verlorenen Kräfte wiederbringt. 3) eine geistliche Pfründe, (eine Pfarre.)

to Cure, tu kühr, v. a. 1) heilen, kuriren, die Gesundheit wieder herstellen, vermitteln. 2) etwas zurichten oder zubereiten, daß es nicht verderbt; einpökeln &c.

Cured, kühr'd, part. adj. kurirt, geheilet, vermittelt, abgeholfen.

what can't be cured must be endured, was nicht zu ändern steht, muß man geduldig ertragen; Muß ist eine harte Nuß.

Cureless, kühr'less, adj. ohne Hülfe, unheilbar, ohne Hülfsmittel.

Curer, küh'rör, S. ein Medicus, ein Wundarzt, einer der heilet oder curirt.

Curet, siehe Breast-Plate.

Curfew, korr'fiu, S. Curfew-Bell, die Abendglocke oder das Läuten zur Schlafzeit. NB. unter der Regierung Wilhelms des Ueberwinders, wurde des Abends um 8 Uhr die Glocke geläutet, welches das Zeichen war, daß jeder das Feuer bedecken und sein Licht austhun sollte.

it rings Curfew, bedeutet also, die Abendglocke läutet.

Curfew

Curfew oder **Curfeu**, heißt auch, eine Feuerstülpe, ein Deckel über das Feuer.

Curiality, **Curial'iti**, S. 1) die Privilegien, Freyheiten oder Vorrechte eines Hofes. 2) der Hofstaat oder das Gefolge des Hofes.

Curing, **Cur'ing**, S. das Heilen, Kuriren, Zurichten.

Curiosity, **Curiaß'iti**, S. 1) die Forschungierigkeit, Neugierigkeit. 2) die Subtilität, Grübeley, Niedlichkeit, Artigkeit, Zierlichkeit. 3) Genauigkeit, Accurateße, Pünctlichkeit. 4) etwas Seltsames und Schönes, etwas Rares, eine Rarität. 5) ein accurater Versuch; eine neugierige Handlung.

Curious, **Cur'rioff**, adj. 1) nachforschend, neugierig, der alles wissen will. 2) aufmerksam worauf, fleißig woran oder wornach, (wird mit to, about, after und of gebraucht.) 3) accurat, sorgfältig, genau, gut ausgearbeitet. 4) schwer zu gefallen, nach Vollkommenheit strebend, dem nicht alles gleich viel ist, nicht nachlässig. 5) nett, niedlich, subtil, auserlesen, vortrefflich, zierlich. 6) künstlich, sinnreich, erfindsam. 7) scharf, streng, ernsthaft.

for curious I cannot be with You, Signior Baptista, of whom I hear so well, denn streng kann ich gegen euch nicht seyn, Signior Baptista, von dem ich so viel Gutes höre. (Beym Shakespeare.)

Curiously, **Cur'rioffli**, adv. auf eine nachforschende, aufmerksame, fleißige, nette, zierliche, künstliche, accurate, genaue Weise, artig, schön.

Curiousness, **Cur'rioffneß**, S. die Artigkeit, die genaue Ausarbeitung u. (Von Curious, dessen weitere Bedeutung nachzusehen ist.)

Curl, **Forl**, S. 1) eine Haarlocke, Frisur. 2) die wellenweise Bewegung, eine Welle, die bogenweise Krümme, eine Beugung.

to **Curl**, **tu Forl**, v. a. 1) frisiren, kräuseln, flechten, drehen, mit Locken schmücken. 2) in Wellen, in Krümmungen erheben.

to **Curl**, **tu Forl**, v. n. 1) in kleine Kringel, in Falten zusammenschrumpfen. 2) in Wellen aufsteigen, sich in Wellen erheben. 3) sich drehen, in einander flechten.

Curle, **Forr'li**, S. Abschnitte von Geld, die sich wie eine Locke kräuseln.

Curle, **Forr'li**, adj. gekräuselt, frisirt, was sich kräuselt.

Curlew, **Forr'liu**, S. eine Art Wasserhuhn mit einem langen Schnabel, von einer grauen Farbe mit rothen und schwarzen Flecken. Ein Vogel, der größer wie ein Rebhuhn ist, und lange Beine hat, er läuft sehr schnell, besucht die Kornfelder in Spanien und Sicilien, zuweilen auch in Frankreich.

Curling, **Forr'ling**, S. das Kräuseln.

Curling-Stuff, **Forr'ling-stoff**, S. bey den Tischlern, Hobelspäne.

Curlings, **Forr'lings**, S. die kleinen Höcker oder Bückelchen an Hirschgeweihen.

Curmudgeon, **Formod'schonn**, S. farger Filz, ein Geizhals, Groberjan, ein Bucherer, ein Schinder, der andern Leuten das Ihrige abdrückt.

Curmudgeonly, **Formod'schonnli**, adj. geizig, filzig, farg, grob, ungeschliffen.

Curnock, **Forr'nack**, S. ein Getreidemäß, das 4 Scheffel hält.

Cur, **Forr**, S. ein Bauernhund, Diefel; siehe ferner Cur.

Currant, **For'rânt**, S. Garden Currant. 1) Johannisbeerstaude. 2) die Johannisbeere.

Currant-juice, Johannisbeerensaft.

Currant, adj. z. B. **Currant Money**, gutes Geld, gangbare Münze.

Curants oder **Currans**, **For'ränts**, **For'räns**, S. Rosinen, Corinthen. (Wird gewöhnlich Corinth geschrieben.)

Courre-fish, **Forr'fisch**, S. ein Redfisch, Schreyfisch.

Currency, **For'rensi**, S. 1) die Gangbarkeit der Münze, der Umlauf, das Passiren von einer Hand zur andern. 2) allgemeine Aufnahme oder Annahme. 3) die Fertigkeit im Reden, fließende Aussprache. 4) der Fortgang, ununterbrochener Lauf, (eines Stroms.) 5) allgemeine Schätzung, der Werth oder Preis, zu welchem etwas allgemein oder gemeinhin geschätzt wird. 6) das gestempelte Papier, das in den Englischen Colonien für Geld passirt, Papiergeld.

Current, **For'rent**, adj. 1) was zum Umlauf gehört, gangbar, gültig, was von einer Hand zur andern passirt. 2) was allgemein aufgenommen wird,

was mit Vollmacht geschieht, was bewährt ist. 3) gewöhnlich, allgemein, was gang und gäbe ist, was allgemein hergebracht ist, was Mode, was allgemein ist. 4) was angehet, was verstattet oder zugelassen werden kann. 5) was jetzt im Lauf, im Gang ist, z. B. the current Year, das laufende Jahr.

Current, for:rent, S. 1) der Lauf, der Strom eines Flusses. 2) bey der Schifffahrt, gewisse, fortschreitende oder steigende Bewegungen des Wassers der See an verschiedenen Stellen, die entweder ganz auf den Grund oder zu einer entschiedenen Tiefe gehen, wodurch ein Schiff entweder schneller getrieben oder in seinem Lauf gehemmt werden kann, je nachdem der Strom mit oder gegen den Lauf des Schiffes gehet. 3) der Lauf, der Fortschritt oder die Fortsetzung.

Currently, for:rentli, adv. 1) in beständiger Bewegung, ohne Aufhören oder ohne Nachlassen. 2) ohne Widerstand, ohne Hinderniß. 3) auf eine gangbare Weise, insgemein. 4) gemeinhin, wie es der Gebrauch mit sich bringt, insgemein, gemeiniglich.

Currentness, for:rentneß, S. 1) die Gangbarkeit, der Umlauf, die Gültigkeit, allgemeine Annahme. 2) die Leichtigkeit des Vortrags.

Curried, siehe Curry'd.

Currier, for:riör, S. 1) ein Gerber, der Leder gerbt. 2) einer der die Pferde striegelt.

Curriish, for:rish, adj. 1) hündisch, viehisch. 2) mürrisch, zänkisch, boshaft. 3) unhöflich, unbändig, mit dem nicht umzugehen ist.

Curriishly, for:rishli, adv. mürrischer, zänkischer, unhöflicher Weise.

Curriishness, for:rishneß, S. die mürrische, grausame Art.

to Curry, tu for:ri, v. a. 1) Leder gerben. 2) ein Pferd striegeln. 3) einen weiblich abschmieren, abprügeln, ausdreschen, züchtigen. 4) einen Frauen streicheln, liebkosen, kitzeln, den Fuchsschwanz streichen.

to curry Favour, sich einsuchtschwänzen, sich durch kleine Gefälligkeiten oder Liebkosungen, durch kriechendes oder knechtisches Betragen einschmeicheln.

to curry with one, einem fleißig aufwarten, seine Gunst zu erlangen.

Curry-Comb, for:ri:kohm, S. eine Pferdestriegel.

Curry'd, for:ridd, part. adj. gestriegelt, gegerbt, abgeprügelt zc.

Currying, for:rying, S. das Gerben, das Striegeln, das Abprügeln zc.

to Curse, tu forrs, v. a. 1) einem fluchen, Uebels wünschen, verfluchen, verabscheuen. 2) einem Schaden zufügen, einen betrüben, martern.

to Curse, tu forrs, v. n. verfluchen, verwünschen, durch einen Fluch läugnen oder bekräftigen.

Curse, forrs, S. 1) der Fluch, die Verfluchung, Vermaledeyung. 2) die Kränkung, Betrübung, Marter oder Qual, Aerger, den man einem andern macht.

Curse of Scotland, der Fluch Schottlands, der Neunte der Diamanten. (Diamanten werden zur königl. Würde gerechnet, indem sie eine Zierde der königl. Krone sind. Man hat in Schottland seit vielen Jahrhunderten bemerkt, daß allemal der Neunte König ein Tyrann und ein Fluch dieser Nation gewesen ist, daher der Neunte Diamant eine Anspielung darauf und der Fluch Schottlands genannt wird.)

Cursted, forr:sed, part. adj. 1) verflucht, unterm Fluch, was einen Fluch verdient, verhaßt, verabscheuungswürdig, abscheulich, gottlos. 2) unheilig, durch einen Fluch zernichtet. 3) plägend, beschwerlich, ärgerlich.

Curstedly, forr:sedli, adv. verfluchter, abscheulicher, elender, schändlicher Weise.

Curstedness, forr:sedneß, S. der Bann, der Fluch, der Zustand unterm Bann oder Fluch zu seyn.

Curship, forr:schipp, S. hündisches Wesen, Niederträchtigkeit.

Curfitor, forr:sitor, S. ein Kanzley-schreiber in England, der die Originalverordnungen schreibt.

Curfitors, forr:sitors, S. verdorbene Advocaten, die Zungendrescherey üben und den Gefangenen in Newgate zu London bedient sind, (eigene Sprache.)

Curfior, forr:sorr, S. ein kleines Linial, auf welchem ein Maßstab befindlich.

Curfiorary, forr:sorari, adj. obenhin, flüchtig, geschwind, in Eil, nachlässig.

Curfiorily, forr:sorili, adv. in aller Eil, auf eineflüchtige, unaufmerksame, nachlässige Weise.

Curso-

Curforiness, *forr'forineß*, S. Flüchtigkeit, Unbedachtsamkeit, geringe Acht-samkeit.

Curfory, *forr'fori*, adj. hastig, eilfertig, geschwind, unaufmerksam, nachlässig, obenhin, schlechtweg.

Curst, *forst*, adj. 1) verdrüsslich, mürrisch, wunderlich. 2) böseartig, schädlich, boshaft. 3) unmenschlich, grausam, verflucht, greulich.

Curstly, *forst'li*, adv. auf eine verfluchte, grausame, gottlose, grenliche Weise.

Curstness, *forst'neß*, S. das mürrische, verdrüssliche, eigensinnige Wesen, der Haß, die Feindschaft, Grausamkeit.

Curly, *forr'si*, S. ein Knicks, Bückling, Reverenz, (gemein); siehe *Courtesy*.

Curf, *forrt*, adj. kurz; siehe *Short*.

to Curtail, *tu forrtähl*, v. a. abschneiden, kurz schneiden, abkürzen, ver-stümmeln.

to curtail a Dog or a Horse, einem Hund oder einem Pferd den Schwanz abschneiden.

to curtail a Kingdom, ein Königreich zertheilen, zerreißen.

Curtail, *forr'tähl*, S. 1) eine junge Hure. 2) ein Basson.

3) a **Curtail-dog**, ein gestukter Hund, dem der Schwanz abgehackt ist.

a **Curtail-horse**, ein gestuktes Pferd.

Curtailed, *forrtähld'*, part. adj. gestukt, abgehackt, ver-stümmelt, kleiner, kürzer gemacht, vermindert.

Curtailing, *forrtähl'ing*, S. das Abhacken des Pferdes oder Hundes Schwanz, die Ver-stümmelung.

Curtails, *forr'tähls*, S. Diebe, die Stücke Stoff und andere Zeuge, so aus den Ladenfenstern hängen, oder den Frauenzimmern die Schleppe abschneiden.

Curtain, *forr'tin*, S. 1) ein Vorhang, Umhang.

to draw the Curtain, den Vorhang aufziehen.

to drop the Curtain, den Vorhang herunter oder fallen lassen.

2) bey Festungen, der Theil des Walles oder der Mauer zwischen zweyen Bastionen.

a **Curtain Lecture**, *a forr'tin'lect'schur*, S. eine Vorhangs Predigt, die eine Frau ihrem Mann im Bett hält.

to Curtain, *tu forr'tin*, v. a. mit Vorhängen zumachen, oder mit Vorhängen versehen.

Curtana, *forrtäh'nä*, S. das königliche Schwert, ohne eine Spitze, so man vor dem Könige von England bey seiner Krönung herträgt.

Curtate - Distance, *forr'täht'dis'täns*, S. der Raum zwischen dem Abstand eines Planeten von der Sonne und der Entfernung eines Planeten von der Sonne in Beziehung auf die Sonnenbahn.

Curtation, *forrtäh'sch'n*, S. die Abkürzung, Verkürzung.

Curtelasse,

Curtelax,

Curtlafs,

Curtezan, *forr'tesän*, S. eine Hure.

Curtilage, *forr'tilädsch*,

Curtuage, *forr'tiuädsch*,

Curtilage, ist auch ein Hof hinter dem Haus oder ein Grundstück, das nahe an einem Wohnhaus liegt.

Curtsy, *forrt'si*, S. siehe *Courtesy*.

Curvated, *forr'wäh'ted*, adj. gekrümmt, gebogen.

Curvation, *forrwäh'sch'n*, S. das Krümmen, das Biegen.

Curvature, *forr'wäh'tiur*, S. die Krümmung, die Beugung, Art der Biegung.

Curve, *forrw*, adj. krumm, gebogen, nicht gerade.

Curve, *forrw*, S. eine krumme Linie, eine jede Sache, die gebogen ist oder eine Krümmung hat, eine Krümme oder Beugung von einer besondern Form.

to Curve, *tu forrw*, v. a. krümmen, biegen oder beugen.

to Curvet, *tu forrwett'*, v. a. 1) krumme Sprünge thun, springen, wieder zurückspringen. 2) Lustsprünge machen, ausgelassen, frech seyn.

Curvet, *forrwett'*, S. 1) ein krummer Sprung eines Pferdes, ein Seltensprung, das Zurückspringen. 2) ein Frevel, ein Pöffen oder schlimmer Streich.

Curvetting, *forrwet'ring*, S. das krumme Sprünge machen, krumme Sprünge.

Curvilinial, korrwilinn'-jäl, }
 or } adj.
 Curvilinial, korrwilinn'-jäl, }
 was eine krumme Linie hat, was aus
 krummen Linien bestehet.
 Curvity, korr'-witi, S. die Krümme,
 die krumme Art.
 Curule-chair, kurrubl'-tschähr, S. ein
 hoher helferbelernerer Stuhl, auf wel-
 chem gewisse römische Magistratsper-
 sonen zu sitzen ein Recht hatten.
 Cushion, kusch'-inn, auch kusch'-onn,
 S. ein Küssen, ein Polster, (ins Bett,
 auch auf einen Sitz oder Stuhl.)
 he has deserved the Cushion, ein
 Sprüchwort von einem, dessen Frau
 von einem Knaben entbunden wor-
 den, welches soviel bedeutet, daß er
 seine Sache ganz vollkommen gemacht
 hat, und sich nun ausruhen kann oder
 nun das Küssen verdient hat.
 Cushion-Thumper or Duster, ein
 Prediger, (deswegen so genannt, weil
 mancher in der Hitze seiner Beredsam-
 keit das Polster oder Küssen auf der
 Kanzel ziemlich zerpaukt oder zerar-
 beitet.)
 Cushioned, kusch'-ind, adj. auf ein
 Küssen gesetzt, durch ein Küssen unter-
 stützt.)
 Cusp, kosp', S. 1) die Spitze eines
 Speers, auch eines Blatts in einer
 Blume. 2) ein Ausdruck, womit
 die Spitzen oder Punkte des Mondes
 oder eines andern großen Lichtes be-
 nennt werden.
 Cusped, kosp'-pähed, } adj. spi-
 or } zig, das
 Cuspidated, kosp'-pidähed, } spizig
 zuläuft, was ein spitzes Ende hat;
 (wie Blumen, deren Blätter spizig zu
 laufen.)
 Custard, kosp'-tård, S. eine Milchpa-
 stete. (Eyer, Milch und Zucker wird
 so lange gekocht, bis es zu einer dicken
 Masse wird.)
 Custard-Cap, kosp'-tård-käpp, S. ei-
 ne Mütze, die der Schwerdträger der
 Stadt London auf hat und so genannt
 wird.
 Custode, kosp'-tohd, S. ein Befehl oder
 eine Verordnung, wodurch die Vor-
 mundschaft aufgehoben oder ein Vor-
 mund bestellt wird.
 Custody, kosp'-todi, S. 1) das Ge-
 fängniß, die Verwahrung, der Ver-
 haft, die Beschränkung der Freiheit.
 2) die Sorgfalt, Aufsicht über jemand.

3) Bedeckung, Vertheidigung, Sicher-
 heit, Beschützung.

there was prepared a Fleet of thirty
 Ships for the Custody of the nar-
 row Sea, es wurde eine Flotte zur
 Sicherheit oder Beschützung des
 Canals oder des engen Meers aus-
 gerüstet.

Custom, kosp'-tomm, S. 1) die Ge-
 wohnheit. 2) die Mode, der Gebrauch,
 gewöhnliche Art zu verfahren. 3) die
 eingeführte Art und Weise. 4) die
 Kundschaft von gewissen Personen zu
 kaufen oder an gewisse Personen zu
 verkaufen.

this Trader has good Custom, dieser
 Handelsmann hat eine gute Kunds-
 chaft.

5) ein Recht, worüber nichts schrift-
 liches vorhanden ist, das aber doch Gült-
 tigkeit hat, wenn es durch Zeugen be-
 wiesen wird, daß es bey Lebzeiten des
 Vaters und Großvaters so üblich ge-
 wesen. 6) der Zoll, die Gebühren,
 Accise: so die Kaufleute für aus- und
 einzuführende Waaren bezahlen müssen.

Custom-house, kosp'-tomm-haus, S.
 das Zollhaus oder die Accise, wo die
 Gelder gehoben werden.

Custom-House-goods, der Fond oder
 das Capital im Handel einer Hure,
 weil es aufrichtig und rechtmäßig ein-
 gebracht oder angelegt worden. (Spöts-
 terey.)

Customable, kosp'-tommäbl', adj. ge-
 wöhnlich, eingewurzelt, gemein, viel-
 fältig.

Customableness, kosp'-tommäbl'-ness,
 S. das öftere Zutragen, die Gewohn-
 heit, die gewöhnliche Art, die Gleich-
 förmigkeit mit der Gewohnheit, das
 hergebrachte Wesen.

Customably, kosp'-tommäbli, adv.
 nach der Gewohnheit, der Gewohn-
 heit oder dem Gebrauch gemäß, wie
 es der Gebrauch mit sich bringt.

Customarily, kosp'-tommärili, adv.
 aus Angewohnheit, nach Gewohnheit,
 gewöhnlicher Weise.

Customariness, kosp'-tommäriness, S.
 die öftere, vielfältige, sehr gewöhnliche
 Ereignung eines Dinges, das herge-
 brachte Wesen, das Gewohntseyn;
 auch die Menge, eine volkreiche Ver-
 sammlung.

Customary, kosp'-tommäri, adj. 1) nach
 dem eingeführten Gebrauch, der Vor-
 schrift gemäß. 2) was eingewurzelt,
 gleich.

gleichsam zur andern Natur geworden ist. 3) gewöhnlich, was man gewohnt ist, gebräuchlich, gemein.

Customary Tenants, sind Lehnsleute, welche die auf dem Lehn hergebrachten Gebräuche und Gewohnheiten als ihre vorzüglichen Beweisthümer betrachten.

Customed, *foß'tomm'd*, adj. gewöhnlich, gemein.

Customer, *foß'tommör*, S. 1) ein Kundmann, Einer, der sich auf Auctionen einfindet und einkaufet. 2) ein Officiant vom Zoll, ein Zöllner. 3) eine gemeine Hure. (In diesem Sinn wird es nur von gemeinen Leuten gebraucht.)

Custrel, *foß'trell*, S. 1) ein Schildträger. 2) eine Weinflasche.

to Cut, *tu kott*, v. a. hat auch im praeterito und particip. Cut. 1) mit einem scharfschneidigen Instrument von einander schneiden, spalten, einhauen, durchhauen, zertrennen. 2) hauen, behauen, (Bauholz.) 3) ausschneiden, graben, stechen. 4) vorlegen, (Speisen,) vorschneiden. 5) etwas schneiden oder schnitzeln, (wie die Bildhauer.) 6) abnehmen, beym Kartenspiel. 7) zerschneiden, einschneiden, durchschneiden, (eine Linie die andere.)

to cut, eine Person oder eine Gesellschaft verlassen; auch betrügen.

to cut asunder, von einander trennen.

to cut bene, sanftmüthig, gelassen reden.

to cut bene Whiddes, gute Worte geben.

to cut queer Whiddes, unnütze, trostige Reden geben, häßliche Sprache führen.

to cut a Figure, sich ein Ansehen

to cut a Bosh, geben, eine Figur

to cut a Flash, schneiden, eine Figur machen, ausschneiden.

to cut down, 1) niederhauen, fällen, umhauen, (Bäume.) 2) einen übertreffen, überwältigen, es einem zuvorthun.

to cut off, 1) abschneiden, von andern Theilen trennen. 2) verwüsten, vertilgen, ausrotten, unzeitig tödten. 3) abschneiden, verkürzen, wegnehmen. 4) auffangen, abschneiden, an der Vereinigung oder an der Rückkehr hindern. 5) einer Sache ein Ende ma-

chen, zuvorkommen, der Sache entgegen oder näher kommen. 6) vorenthalten, benehmen, (die Gelegenheit,) hinterhalten, zurück-ab- oder aufhalten. 7) ausschließen. 8) unterbrechen, zum Stillschweigen bringen. 9) abkürzen, (ein Wort oder eine Rede,) kürzer machen, zusammen ziehen.

to cut out, 1) gestalten, bilden, ausschneiden, eine Form geben, formiren. 2) einen Entwurf, einen Plan machen, ersinnen, erdenken. 3) geschickt oder bequem machen. 4) ausschließen, verhindern. 5) übertreffen, zuvorthun, ausstechen.

to cut short, 1) durch plötzliche Unterbrechung an dem Fortgang, an den Fortschritten hindern. 2) abkürzen, beschneiden, (am Lohn oder an Provision.)

to cut short, damit ichs kurz mache.

to cut one short, einen kurz abweisen.

to cut the Sail, das Segel aufmachen, auseinander machen und fallen lassen.

to cut up, 1) etwas ausschneiden, aufhauen, (ein geschlachtetes Vieh.) 2) ausreuten, ausrotten.

to cut up well, reich sterben.

to Cut, *tu kott*, v. n. 1) durch das Auseinandertrennen sich einen Weg bahnen, einen Durchgang öffnen. 2) die Operation des Steinschneidens verrichten. 3) an einander stoßen, (wie ein Pferd, das das andere mit dem Hufeisen schneidet.)

to cut a Feather, in der Schiffersprache, ist, wenn ein mit einem guten Bruststück versehenes Schiff so schnell durchs Wasser schneidet, daß es schäumt.

Cut, *kott*, part. adj. zum Gebrauch zugehauen, beschlagen, (Bauholz.)

Cut, *kott*, z. B. he is a little cut, er ist ein wenig betrunken; oder: he has got a little cut, er hat einen kleinen Hieb.

Cut, *kott*, S. 1) ein Schnitt, ein Hieb. 2) eine Wunde, (durch einen Hieb erhalten.) 3) eine Narbe, eine Schramme, die von einem Hieb zurückgeblieben. 4) ein Canal oder ein Durchstich. 5) ein abgeschnittenes oder abgehauenes Stück. 6) ein kleines Theilchen, kleines Stückchen. 7) das Loos, der Theil oder das Stück, das einem durchs Loos zufällt.

to draw Cuts, Strohhalmen oder Hölzer ziehen, damit loosen.
 8) ein näherer Weg, wodurch ein Winkel abgeschnitten wird.
 this is the nearer or shorter Cut, dieses ist der kürzeste oder nächste Weg.
 9) ein Kupfer- oder Holzschnitt, wornach eine Figur abgedruckt wird; ein Kupferstich. 10) die Platte oder der Stempel, worauf ein Gemälde oder eine Figur gestochen und wodurch sie abgedruckt oder eingedruckt wird. 11) das Abnehmen im Kartenspiel. 12) die Mode, Form, Gestalt, das Gepräge zc. die Art und Weise einer Sache eine Form oder Gestalt zu geben. 13) ein eingebildeter Narr, Einfaltspinsel; auch ein Betrüger.
 Cut and long Tail, (ein Sprüchwort) Männer von jedem Schlag, von allerhand Art.
 of the same Cut, vom nehmlichen Schlage, vom nehmlichen Gepräge; gleicher Art.
 an unfortunate Cut, ein Unglücksfall.
 a Cut-Beard, ein Scheermesser; siehe Rasor.
 Cutaneous, Kintäh'-niß, adj. zur Haut gehörig, was in der Haut ist oder wächst; (als Krätze.)
 Cutchenéal, siehe Cochenéal.
 Cüte, Kührt, S. der Most.
 Cüte, Kührt, adj. spitzfündig, arglistig, sinnreich.
 Cut'-fish, Kott'-fisch, S. ein Peilfisch, Angelfisch.
 Cuth, Kuth, S. bedeutet Kenntnisse, Erfahrung, Geschicklichkeit; so ist: Cuthwin, ein geschickter Sieger.
 Cuthred, ein erfahrener Rathgeber.
 Cuthbert, wegen Geschicklichkeit berühmt.
 Cuthbert, Kuth'-bert, S. eine Art Ente.
 Cuticle, Kührt'-tikl, S. 1) die erste und äußerste dünne Haut am Leibe, die äußerste obere Haut der Schweislöcher. 2) die dünne Haut, welche sich oben auf einem Getränke ansetzt.
 Cuticular, Kintick'-jular, adj. zur Haut gehörig, was die Haut angehet.
 Cutlass, Kott'-laß, S. ein breiter Palasch, ein Säbel, auch ein breiter Dolch; (siehe die mehrere Schreibart bey Courtelasse.)
 Cutler, Kott'-lär, S. ein Messerschmied.

Cutlets, Kott'-lets, S. die kurzen Ribben von dem Hals eines Schöpfes oder Kalbes.
 Cutpurse, Kott'-pors, S. ein Beutelschneider; ein Dieb, ein Räuber.
 Cutted, Kott'-ted, a cutted Housewife, eine Zänkerinn, eine böse Sieben; siehe Shrew.
 Cutter, Kott'-tör, S. 1) ein Instrument oder Werkzeug das etwas zerschneidet. 2) ein Steinschneider. 3) ein schnelles Boot, das das Wasser durchschneidet, oder ein schmaler Kahn. 4) die Schneidzähne, ein Backzahn. 5) ein Offiziant in der Königlichen Schatzkammer der die Kerbhölzer besorgt, und dasjenige, was bezahlt ist, darauf einschneidet, das er hernach im Comptoir zum Eintragen abgiebt.
 Cut-throat, Kott'-throht, S. ein Menehelmsörder, ein heimtückischer Mörder.
 Cut-throat, Kott'-throht, adj. grausam, unmenschlich, barbarisch.
 NB. Dieses Adjectivum ist nicht sehr gebräuchlich, und wird etwa nur von gemeinen Leuten gebraucht, wenn ihnen in einem Wirthshaus zu viel abgefordert wird.
 Cutting, Kott'-ting, S. 1) ein abgeschnittenes Stück, eine Schnitte; (Fleisch zc.) 2) das Schneiden, das Hauen.
 Cutting in Coinage, das Schneiden der Platten zu der Münze.
 NB. die Scheere oder das Instrument, mit welchem die gewalzten Platten in den Münzen geschnitten werden, heißt a Coupoir.
 Cutting, Kott'-ting, adj. scharf, beißend, schneidend, trennend.
 Cuttings, Kott'-tings, S. 1) Abschnitte, z. B. von Bäumen, die in die Erde gesteckt werden und ausschlagen; (von Weiden.) 2) Abgänsel, das Abgehauene oder Abgeschnittene, Spähne.
 Cuttle, Kott'-tl', S. ein Kerl der ein böses oder loses Maul hat, der über einen andern her ist, ihm die Ehre abschneidet.
 Cuttle-fish, Kott'-tl'-fisch, S. der Black- oder Kuttelfisch, die Meerspinne.
 Pool-Cuttle, der Pöskuttel; (ein Meerfisch mit vielen Füßen.)
 NB. der Kuttelfisch wirft, wenn er von einem Raubfisch verfolgt wird, ein schwarzes Zeug aus, wodurch er das Wasser trübe macht und entkommt.

Cuts,

Cuts - Splutter - a - Nails, ein närrischer, nichtsbedeutender Schour, als: Pöthunderttausend.

Cuvette, siehe Cunette, ein Wassergraben.

Cycle, sei = kl', S. ein Himmelszirkel oder Umlauf, der Lauf der Zeit und Jahre; der periodische Zeitraum, eine Revolution, die, wenn sie vollendet, wieder von vorne anfängt, der Zirkel, der Kreis.

Cycloid, sei = klaid, S. eine Art krummer Linien; (in der Mathematik.)

Cycloidal, sei = klaid = äll, adj. zu einer cycloidalen Linie gehörig.

Cyclometry, sei = klometri, S. die Kunst, Zirkel zu messen.

Cyclopaedia, sei = klöpib = diä, oder sei = klöpèdi = ä, S. ein kurzer Inbegriff aller Wissenschaften.

Cyder, sei = dör, S. Cyder, Apfelwein.

Cyder - Spirit, Apfelweinspirit.

Cyderkin, sei = dörkinn, S. dünner oder schwacher Cyder; (Apfelwein.)

Cygnat, si = nett, S. ein junger Schwan.

Cylinder, sil = indör, S. eine Walze, ein Cylinder.

Cylindrical, silin = drikäll, } adj. nach
or } Art einer

Cylindrick, silin = drick, } Walze, wie
eine Walze, wie ein Cylinder ge-
staltet.

Cymar, simär, S. eine leichte oder dünne Decke, ein Haarmantel.

Cymatium, simäh = siomm, S. das Abfließen der Leisten an dem Kranz des Gebäudes; eine Zierrath am Gebäude.

Cymbal, simm = bäl, S. ein musikalisches Instrument, eine Cymbel, der Zimbel.

Cynanthropy, sinänn = thropi, S. die Raserey eines Menschen, die von eines tollen Hundes Biß herrührt.

Cynarctomachy, sinärktam = äki, S. das Bärenheken mit einem Hund.

Cynegeticks, sinnidscher = ick's, S. die Jägerkunst, Jägeren; die Kunst, Hunde abzurichten und damit zu jagen.

Cynical, sinn = ikäl, } adj. was die Ei-
or } genschaft eines

Cynick, sinn = ick, } Hundes hat;
hündisch, mürrisch, viehisch oder un-
züchtig, streng, beißend, spöttisch, cy-
nisch &c.

Cynick, sin = nick, S. oder a cynick Philosopher, ein Philosoph von der beißen-

den oder mürrischen Art; ein Anhänger des Diogenes von der Cynischen Sekte; ein unhöflicher Mann, ein Schneffler, Murrer; ein Menschenfeind.

Cynocephalus, sinnosif = fälöf, S. der Name eines Geschlechts Affen, die eine lange Nase haben und am Kopf einem Hunde gleichen.

Cynorecy, or Cynorexy, sinn = orisi, S. ein unmäßiger Appetit oder Hunger bis zum Grade der Krankheit, der Hundshunger.

Cynosure, sinn = osiubr, } S. der Stern
or } zunächst dem

Cynosure, sei = nosiubr, } Nordpol, nach
welchem sich die Seefahrer richten, der kleine Bar, der Heerwagen genannt;
ein Leitstern, Richtschnur.

NB. die erstere Aussprache dieses Worts ist in allem Betracht die richtigste.

Cyon, sei = onn, S. ein Zweig, ein Sproßling, ein Ableger eines Baums; siehe Cion.

Cyparet, sei = pärret, S. eine Cyperfäse.

Cypher, sei = för, S. eine Ziffer &c. siehe Cipher.

Cypress, sei = preß, S. Cypress - Trée, ein Cypressenbaum. (Die Cypresse ist das Sinnbild der Trauer.)

Cyprus, sei = proß, S. ein dünner durchsichtiger schwarzer Zeug; Flor oder Krepon.

Cythar, siehe Gittar, eine Cyther.

Cyst, sist, } S. eine Geschwulst, Ei-
or } terblase, ein Geschwür

Cystis, sis = tis, } in welchem böartige
Materie vorhanden.

Cystick, sis = rick, adj. was in einer Blase oder Beule enthalten ist.

cystick Arteries, or Veins, Gallenbläslein, Pulsadern, Blutadern.

Cystotomy, sistat = tomi, S. das Aufschneiden oder Oeffnen einer Geschwulst.

Cyzicenes, siß = isihns, S. prächtige Speise, Säure bey den Griechen.

Czár, fär, S. der Moskowitzische Czar oder Kayser; der Titel des Moskowitzischen Kaisers.

Czarina, färrei = na, oder färri = nä, }
or } S.

Czareß, färh = reß, }
die Czarin, oder moskowitzische Kayserin.

Czarish, fär = isch, adj. czarisch, zum Czar gehörig.

D.

Das D wird im Englischen, eben so wie im Deutschen, ganz gelinde ausgesprochen, und ist vom T wohl zu unterscheiden. Es lautet in jedem Worte deutlich hervor und hat nur wenige Ausnahmen wo es nicht gehört wird. Zum E. in Handkerchief, Handsome, Wednesday, spricht man es nicht mit aus, sondern diese Worte werden häng'kertschiff, hänn'-somm, wens'-däh, gelesen.

to Dab, tu dabb, v. a. 1) mit etwas Weichen oder Feuchten sanft schlagen, berühren, sanft mit der Hand schlagen.

to dab with Dirt, mit Roth bespritzen, besudeln.

Dab dabb, S. 1) ein sanfter Schlag mit der Hand, ein leiser Backenstreich, ein Schlag mit etwas Feuchten oder Sanften. 2) eine kleine Masse oder Klumpen von etwas. 3) eine Besprikung mit Roth oder mit etwas Massen oder Weichen. 4) ein kleiner platter Fisch, der Meerharfe. 5) (in gemeiner Sprache) ein Künstler, ein Adept.

Dab-chick, dabb'-tschick, S. ein Wasserhuhn, Taucherlein.

to Dabble, tu dáb'-bl', v. a. beschmieren, beschmutzen, bespritzen, besprennen, naß machen.

to Dabble, tu dáb'-bl', v. n. 1) im Wasser herum plantschen, sich im Roth herum wälzen. 2) etwas auf eine leichte, schlechte Art verrichten, obenhin machen, hinbrudeln, sich unnöthiger Weise womit abgeben.

Dabbled, dáb'-bl'd, part. adj. mit Roth besudelt, bespritzt, beschmutzt zc.

Dabbler, dabb'-lör, S. 1) einer der im Wasser plantschet, ein Dreckmantscher, der im Roth plantschet, damit spritzt. 2) ein Pfuscher, ein Stümper; einer der nie auf den Grund in einer Sache gehet, nichts gründliches lernt.

Dabbling, dabb'-ling, S. das Plantschen im Wasser oder im Roth; das Bespritzen mit Roth.

Dabster, dabs'-tör, S. ein erfahrener Mann.

Da-Capo, dā fāh'-po, ein Italiänisches Wort, bey der Musik gebräuchlich, und bedeutet eine Wiederholung.

Dace, dāhs, S. ein kleiner Frischwasserfisch; Weißfisch, der einem Bräsem gleicht aber kleiner ist; ein Meergründling, Feuerling.

Dace, dāhs, S. (two pence), zwey Stüber.

tip me a Dace, leihe mir zwey Stüber. (Eine gemeine oder besondere Sprache.)

Dactyle, dāct'-till, S. im Reimen, ein Vers aus einer langen und zwey kurzen Sylben, ein Dactylus.

Dactyliomancy, dāctil'-jomānsi, S. Wahrsagerey mit einem Ringe an einem Faden über einem runden Tisch, an dessen Rande Charakters geschrieben sind.

Dactylogy, dāctil'-odschi, S. die Kunst mit den Fingern zu reden.

Dactylonomy, dāctilonn'-omi, S. das Rechnen an den Fingern.

Dad', dādd, S. Dada, Vater; or der Kinder ihre Art, Dad'dy, dād'-di, } zuerst das Wort Vater auszudrücken.

old Daddy, eine vertraute Anrede an einen alten Mann.

Daddles, dād'-dl's, S. die Hände. tip us thy Daddle, gieb mir deine Hand; (gemein.)

Dad'dock, dād'-dack, S. der verfaulte Stock eines Baums; Zunderholz.

to Dade, tu dāhd, v. a. am Leite- oder Gängelband halten.

Dado, dāh'-do, S. der Würfel; (in der Baukunst.)

Daedal, dih'-dāl, adj. buntgemacht, mannigfaltig.

Daffodil, dāf'-fodil, S. Daffodilly, dāffodil'-li, } Goldwurz, Königskerz, Narcissen. Daffodowndilly, dāffodaundil'-li, }

to Dast, tu dāst, v. a. wegstoßen, wegwerfen, mit Verachtung auf die Seite legen; (veraltet.)

Dag, dāgt, S. ein Dolch, eine Flinte, Pistole.

to Dag, tu dāgt, v. a. 1) mit Roth besudeln, beschmieren. 2) schleppen, im Roth schleppen. 3) ins Wasser fallen lassen; (gemeines Wort.)

to Dag a Sheep, die äußerste, abhängende Wolle von den Schafen abnehmen.

Dag-Locks, dāgt'-lacks, S. Flocken von dergleichen abgeschorner Wolle.

Dagger, dāgt'-ör, S. 1) ein Stilet, Dolch. 2) bey dem Fechten, ein Papier. 3) bey den Buchdruckern ein Merkzeichen; (Obelus [†])

Daggers

Daggers - Drawing. das Ziehen der Degen; (im Beariff sich zu schlagen.)

to Daggle, tu dāgk' - kl', v. a. besudeln, im Koth schleppen, bespritzen, nachlässig ins Wasser tunken, oder tauchen.

to Daggle, tu dāgk' - kl', v. n. im Koth seyn, im Koth stecken, durch Wasser oder durch Koth laufen.

Daggle - Tail, dāgk' - kl' - tāhl, S. eine rechte Mistfinke, ein Dreckhammel.

Daggle - tail, adj. mit Koth besudelt, ins Wasser, in Koth eingetaucht; mit Wasser oder Koth bespritzt.

to Daign, tu dāhn, v. n. geruhen, würdigen, sich gefallen lassen; siehe Deign.

Dàile, dāhl, S. der Trog oder die Rinne, welche auf den Schiffen übers Berdeck läuft.

Daily, dāh' - li, adj. täglich, was sich täglich, häufig, öfters zuträgt, was täglich geschieht.

Daily, dāh' - li, adv. alle Tage, sehr oft.

Dainties, dāhn' - tis, S. niedliche Speisen; Leckerbissen.

Daintily, dāhn' - tili, adv. 1) auf eine niedliche, zierliche Art, köstlich, artig. 2) lieblich, annehmlich, angenehmer Weise. 3) genauer, gewissenhafter Weise; mit vielen Umständen. 4) ekelhafter, verdrießlicher Weise.

Daintiness, dāhn' - tiness, S. 1) die Niedlichkeit, Köstlichkeit, Weichlichkeit. 2) die Zierlichkeit, die Subtilität; Zärtlichkeit. 3) die Ekelhaftigkeit; das verdrießliche Wesen. 4) das zu gewissenhafte, ängstliche Wesen.

Dainty, dāhn' - ti, adj. 1) leckerhaft, dem Geschmack angenehm, köstlich. 2) sanft, von subtilem oder feinem Gefühl, empfindlich, ekelhaft, weichlich, zärtlich. 3) zweifelhaft; (in Glaubenssachen) gewissenhaft. 4) zierlich, schön, schmachtend oder weiblich schön. 5) spitzsündig, gezwungen; (im verächtlichen Sinn.)

Dainty, dāhn' - ti, S. 1) ein Leckerbissen, etwas das delikat, von sehr köstlichem Geschmack ist, die Niedlichkeit. 2) ein Wort der Zärtlichkeit; (ehedem gebräuchlich.)

Dairy, dāh' - ri, S. 1) ein Milchhaus. 2) die Kunst mancherley Speisen aus Milch zu machen; worunter auch das Butter, Käsemachen und deral. gehört. 3) Viehweide; eine Weide, wo milchende Kühe gehalten werden.

Dairy, heißt auch, einer Frauen Brust, vornehmlich die Brust an der ein Kind trinkt.

She sported her Dairy, sie zog ihre Brust heraus.

Dairy - Maid, dāh' - ri - māhd, S. eine Milchmagd.

Dairy - Woman, dāh' - ri - wumm' - onn, S. Milchfrau.

Daisy, dāh' - si, S. auch Daizy, Maßlieben, Tausendschön, Gänseblümchen; (überhaupt eine Frühlingsblume.)

Daisy - Cutter, dāh' - si - kōt' - tōr, S. ein Pferd, das die Beine nicht genug aufhebt und immer stolpert.

Daisy - Kickers, dāh' - si - kīk' - kōrs, S. Stallknechte in den englischen Gasthöfen.

Däiz, dāhs, S. ein Staatshimmel, so über hohen Personen aufgemacht ist; (veraltet.)

Däcker - Hen, dāh' - kōr - henn, S. der Wachtelkönig; siehe Land - Rail.

Dakir, dāk' - ir, S. der 20te Theil einer Last Häute oder Felle. (Eine Last hat 12 Duzend.)

Dale, dāhl, S. ein Thal.

Dalleps, dāl' - leps, S. Heugesam und Unreinigkeit unter dem Korn.

Dalliance, dāl' - liāns, S. 1) abwechselnde Liebkosungen, Zärtlichkeit, Tändelen, 2) ehelicher Umgang. 3) Aufschub, Verzug.

Dallier, dāl' - liōr, S. 1) ein Liebkoser, Tändler, ein Possentreißer, Spaßvogel. 2) ein langweiliger Mensch, eine langsame Person. 3) ein muthwilliger Mensch.

Dallop, dāl' - lopp, S. ein Busch, Büschel.

to Dally, tu dāl' - li, v. n. 1) tändeln, narren, Possen treiben; sich mit unnützem Spielwerk unterhalten, die Zeit unnütze vertändeln oder verschwenden; auf eine unnütze Weise aufschieben oder verzögern. 2) Kassen machen, liebkosen, hätscheln, den Muthwilligen spielen, 3) scherzen, spielen, lustig, fröhlich seyn.

to Dally, tu dāl' - li, v. a. aufschieben, aussetzen, bis zu einer schicklichen Gelegenheit hinhalten, amüsiren.

Dalmahoy, dāl' - mābay, S. eine kurze Paruke der Handwerksleute.

Dalmatick, dāl' - mātt' - ick, S. ein weißes Gewand der Kaplane.

Dani, dāmm, S. die Mutter einiaer Thiere; (auch im verächtlichen Ton von Menschen.)

Dam,

Dam, dämm, S. 1) eine Schleuse, ein Damm, ein steinernes Bollwerk, ein Meerhaven. 2) eine kleine Indische Münze; daher das gemeine Sprichwort:

I do not care a Dam, ich achte es nicht einen halben Kupferpfennigwerth; ich mache mir nichts daraus; bekümmere mich nicht darum.

to Dam, tu dämm, v. a. & B. to dam up, aufdämmen, mit einem Damm verwahren, Wasser durch Bollwerke oder Schleusen einschließen. (Shakespeare gebraucht dieses Wort vom Feuer.)

the more thou damm'st it up, the more it burns, je mehr du es aufdämmst, desto mehr brennt es.

to dam up the Light, das Licht hemmen, den Schein zurück halten.

Damage, dām' mädſch, S. 1) Unheil, Schaden, Nachtheil, Verlust, erlittener Schaden. 2) der Ertrag des geschehenen Schadens. 3) die Wiederherstellung, Ausbesserung des Schadens; Wiedervergeltung, Ersatz, Schadenvergütung. 4) in den Rechten, die Hinderung, der Aufenthalt oder irgend ein Nachtheil, der einer Parthey durch die andere bey den Processen zugesüget wird.

to Damage, tu dām' mädſch, v. a. Schaden zufügen, oder anrichten, Unrecht thun, schwächen.

to Damage, tu dām' mädſch, v. n. Schaden nehmen, oder Schaden leiden.

to be damaged, beschädiget seyn, Schaden gelitten haben.

Damageable, dām' mädſchäbl', adj. was Schaden leiden kann, schädlich, nachtheilig.

Damascene, or Damison, dämm' and ſonn, S.

Damask-Plum, dämm' äſt-plomm, eine Zwetsche, Pflaume.

mask, dämm' äſt, S. Damast; (in feinem Linnen oder in Seiden.)

Damask-Silk, seidener Damast.

Damask wird auch für rothe Farbe gebraucht.

her Damask late, now changed to purest white, ihre ehemalige rothe Farbe ist nun ganz in das reinste Weiß verwandelt. (Beym Fairfar.)

to Damask, tu dämm' äſt, v. a. 1) geblümt machen, Blumen in Zeuge we-

ben. 2) damasciren, allerhand verschiedene Farben auf etwas machen, bunt, vielfältig machen, Stahlarbeit mit Blumen zieren.

to damask Wine, den Wein ein wenig wärmen.

Damask-Rose, dämm' äſt-rohs, S. die Rose von Damascus, eine rothe Rose.

Damaskening, or Damaskening, dämm' äſtining, das Damaskiren, Auslegen mit Blumen, kleine goldene und silberne Striche in Eisen oder Stahl arbeiten.

Damber, dämm' bôr, S. ein loser Bube; siehe Dimber.

Dame, dähm, S. 1) eine Dame, der alte Ehrentitel für Frauenzimmer; eine Staatsdame, ein vornehmes Frauenzimmer. 2) die Hausfrau einer bürgerlichen Familie, das Frauenzimmer überhaupt.

Dames-Violet, dähms wei-olet, S. der Königin Nelkenblume.

Dammie-Boy, dämm' bai, S. ein brausender, unruhiger Kopf, aufrührerischer Kerl, ein Herumläufer.

to Damm, tu dämm, v. a. verdammen, verwerfen, verurtheilen, tadeln, ausböhnen, ausklatschen, übel ausschreyen.

Damnable, dämm' näbl', adj. verdammlich, was Verdammung verdient, was mit Recht zur ewigen Strafe verurtheilt ist; gottlos, schädlich, schrecklich.

Damnableness, dämm' näbl'neß, S. die Verdammlichkeit.

Damnably, dämm' näbli, adv. verdammlicher, leichtfertiger, schrecklicher Weise.

Damnation, dämmnäh' sch'n, S. die Ausschließung von der göttlichen Gnade, die Verdammniß, Verdammung, Verurtheilung zur ewigen Strafe.

Damnatory dämm' natorri, adj. verdammend, verurtheilend; was ein Urtheil der Verdammung enthält.

Damned, dämmd, oder dämm' ned, part. adj. verdammt, verurtheilt, verworfen, verhaßt, verabscheuend, abscheulich.

Damned-Soul, dämmd sohl', S. ein Comtoir-Schreiber, dessen einziges Geschäft darin besteht, daß er die Waaren auf dem Zoll frey macht oder abschwört, und welcher sich dadurch gegen

gegen den Meineid sichert, daß er vorher einen Eid ablegt, bey solchen Gelegenheiten, nie wahrhaftig, oder treulich zu schwören.

Damnifick, dāmmnif: ick, adj. was Schaden verursacht, schädlich.

to Damnify, tu dāmm' nifei, v. a. beschädigen, Unrecht thun, Verlust verursachen, verletzen, schwächen.

Damnify'd, or Damnified, dāmm': nifeid, part. adj. beschädiget, verlegt 2c.

Damnifying, dāmm': nifeying, S. das Beschädigen, das Schadenzufügen.

Damningness, dāmm': ningneß, S. die Schädlichkeit, Verdammungswürdigkeit, die Vereichung oder die Geneigtheit zum Schaden.

Damofel, siehe Damsel.

Damp, dāmp, adj. 1) feucht, dampft, dunstig, nebligt. 2) niedergeschlagen, gesunken, niedergedrückt, muthlos.

Damp, dāmp, S. 1) ein Dampf, Dunst, feuchte Luft, Feuchtigkeit, Nebel, ein schädlicher Dunst der aus der Erde aufsteigt. 2) Niedergeschlagenheit, gesunkener Muth, Demüthigung des Geistes, Seelenkummer.

to Damp, tu dāmp, v. a. 1) naß machen, anfeuchten. 2) niederschlagen, abschrecken, betrüben, kalt, unempfindlich machen. 3) schwächen, geringer machen, stumpf und untüchtig machen, den Muth benehmen.

Damper, dāmm': pör, S. ein Bissen fürs Nüchterne, zum Anbiß vor der Mahlzeit, den Hunger oder Appetit zu stillen.

Dampish, dāmm': pisch, adj. dampft, dunstig, feucht.

Dampishing, dāmm': pisching, adj. dampft, dampfend, dünstend.

Dampishness, dāmm': pischneß, S. die Dampfigkeit, Feuchtigkeit, das nebelichte Wesen, die Neigung zum Feuchten.

Dampness, dāmp': neß, S. die Feuchrigkeit, die dicke nebelichte Luft, Dampfigkeit.

Dampy, dāmp': i, adj. niedergeschlagen, traurig, betrübt.

Damps, dāmps, S. Dünste die aus den Gruben, Brunnen 2c. aufsteigen; (bey den Bergleuten, was sie Wetter nennen.)

Damsel, dāmm': sel, S. 1) ein junges noch unverheurathetes Frauenzimmer

von Stande. 2) eine Begleiterin der Standesdamen, eine Kammerjungfer bey einer vornehmen Dame. 3) eine Hure; auch ein Mägdchen vom Lande. 4) eine Art Bettwärmer, alter Leute Füße zu wärmen. (Einige nennen dieses auch eine Nonne. Diese Maschine bestehet in einer Walze oder Cylinder von Metall, in welches ein heißes Eisen gesteckt wird.

Damson, dāmm': sonn, oder dāmm': s'n, S. eine Zwetsche, Pflaume; siehe Damascene.

Dan, dān, S. das ehemalige Wort für Männer von Stande, Herr; (es ist das spanische Wort Don.)

Danae, or Danace, dānnih', oder dā'nāhs', S. eine kurrente Münze bey den Barbaren, die etwas mehr als ein Obolus beträgt. (Diese Münze stecken die Barbaren den Todten in den Mund um damit für ihre Ueberfahrt über den Fluß Acheron zu bezahlen.

to Dance, tu dāns, v. a. (die Aussprache etwas gedehnt.) 1) tanzen. 2) tanzen lassen, in eine lebhafteste Bewegung setzen.

to dance Attendance, mit Biegsamkeit und Gehorsam zum Tanzen aufwarten.

to Dance, tu dāns, v. n. tanzen, mit solchen Schritten tanzen, die übereinstimmend mit dem Ton der Musik sind.

Dance, dāns, S. ein Tanz, angenehme Bewegung nach der Musik.

Dancer, dān': sör, S. ein Tänzer.

a Robe-Dancer, ein Seiltänzer.

Dancers, dān': sörs, S. Treppen, eine Treppe.

Dancing, dān': sing, S. das Tanzen; als particip. tanzend.

Dancing-Master, dān': sing: mās': tör, S. ein Tanzmeister.

Dancing-School, dān': sing: skuhl, S. eine Tanzschule, oder ein Tanzboden.

Dancy, dān': si, S. eine Säge in einem Schild.

Dandelion, dāndilei': onn, S. eine Pflanze, Kohlkraut, Pfaffenblatt, Mönchskopf. (Diese Pflanze wird Dandelion genannt, weil sie Aehnlichkeit mit einem Löwenzahn hat.)

Dandiprat, dān': diprät, S. ein kleiner Kerl, ein Zwerg, kleiner Knirbs. (Dieses Wort wird als eine Liebesong und auch im verachtenden Ton gebraucht.)

to Dandle, tu dānd' : dl', v. a. 1) ein Kind auf dem Schooß haben und mit ihm scherzen; es darauf tanzen lassen, es beruhigen. 2) liebkoosen, hätscheln, wie ein Kind behandeln. 3) aufschieben, verzögern; (dieses wird selten gebraucht.)

Dandled, dān' : deld, part. adj. geschüttelt, getänzelt, gehätschelt, gezärtelt, geliebkoset.

Dandler, dānd' : lör, S. der mit Kindern spielt, tändelt; ein Tändler.

Dandling, dānd' : ling, S. das Tänzeln der kleinen Kinder auf dem Schooß oder auf dem Arm; das Liebkosen.

Dandraff, dān' : drāff, } S. der Grind
Dandriff, dān' : driff, } auf dem Kopf,
Dandruff, dān' : droff, } ein ausgeschlagener Kopf.

a Dandruff-Comb, ein enger Kamm.

Dandy, dānn' : di, z. B. that's the Dandy, so ist's, so wars.

Dandy grey - russet, dreckbraun.

his Coat's dandy grey - russet; sein Rock hat die Farbe von des Teufels Rußbeutel.

Dandyprat, dānn' : diprätt, S. ein unbedeutender, nichtswürdiger, läppi-scher Kerl.

Danegeld, or Danegelt, dāhn' : gelt, S. ein Tribut, der im Jahr 991 unter König Ethelred den Dritten zuerst, um die Dänen zu befriedigen, auferlegt wurde, und daher Danegelt genannt ward.

Danewort, dāhn' : wort, S. Attich, wilder Holder.

Danger, dāhn' : dschör, S. die Gefahr, Noth.

to Danger, tu dāhn' : dschör, v. a. in Gefahr setzen, in Gefahr bringen, der Gefahr aussetzen.

Dangerless, dāhn' : dschörless, adj. ohne Gefahr, sicher.

Dangerous, dāhn' : dschöroß, adj. gefährlich.

Dangerously, dāhn' : dschöroßli, adv. mit Gefahr, gefährlicher Weise.

Dangerousness, dāhn' : dschöroßness, S. die Gefährlichkeit, Gefahr, Noth.

to Dangle, tu dāng' : gl', v. n. 1) los herunter hängen, sich schwebend hin und her bewegen. 2) an jemand hängen; ein demüthiger, unnäher, unschädlicher Mensch seyn. 3) aufgehängt seyn; als:

I shall see you dangle one Day in the Sheriff's Picture-Frame, ich werde dich eines Tages an dem Galgen hängen sehen.

to dangle about a Woman, einem Frauenzimmer immer nachgehen.

Dangler, dāng' : glör, S. 1) ein Mann der an einem Frauenzimmer hängt, den Mädchens nachläuft und damit die Zeit verschwendet. 2) ein Flattergeist; auch ein Wetterhahn. 3) (spöttisch), ein Degen, der an der Seite bam-melt.

Dangling, dāng' : gling, S. das Bammeln, Herabhängen.

Dangling, dāng' : ling, part. act. bammelnd, schwebend, herabhängend.

a dangling Knot of Fringes, eine Quaste.

Dang-Wallet, dāng' : wāl' : lett, adj. überflüssig, häufig, reichlich; (veraltet.)

Dank, dānk', adj. dumpfig, feucht, naß; siehe Damp.

Dankish, dānk' : isch, adj. etwas feucht, dumpfig; siehe Dampish.

to Dap, tu dāpp, v. n. sanft ins Wasser fallen lassen; angeln.

Dapatical, dāpāt' : itäll, adj. der viel aufgehen läßt, bey munterer Laune viel verschwendet, sich prächtig bewirthen läßt.

Dapifer, dāh' : piför, S. die Würde eines Vorschneiders oder Vorlegers an der Tafel eines großen Herrn.

Daping, dāp' : ping, S. das Angeln genau an der Fläche des Wassers.

Dapper, dāp' : pör, adj. klein und lebhaft, lebhaft ohne Größe; (verächtlich.)

a dapper Fellow, ein lebhafter, lustiger, hurtiger junger Bursch.

Dapperling, dāp' : pörling, S. ein Zwerg.

Dapple, dāp' : pl', adj. sprenklicht, scheckig; mit verschiedenen Farben gezeichnet; gestreift; (von Thieren gebräuchlich.)

a Dapple-Bay, ein Pferd, das dunkelbraune Streifen hat.

a Dapple-Black, ein schwarzes Pferd, das einise Streifen oder Flecken hat, die schwärzer und glänzender sind als der übrige Theil der Haut.

to Dapple, tu dāp' : pl', v. a. sprenklicht, gestreift, bunt machen.

Dapfiles, dāp' : sils, S. bey den Römern, eine Art Krone oder Kranz der Weiber

Weiber, welche ihre Gesichter bedeckten und ihnen zu einem Schleyer diene.

Dar, dār, or Dart, dārt, S. ein Weißfisch, eine Bleye. Dart ist auch ein Gründling.

to Dāre, tu dāhr, etwas mehr nach a. v. n. dreist, muthig, beherzt zu etwas seyn, sich nicht fürchten, etwas wagen, sich erkuhen; dürfen.

to Dāre, tu dāhr, v. a. herausfordern, Troß biethen; (hat dared im practerito, ist regul.)

to dare Larks, Lerchen mittelst eines Spiegels fangen, oder indem man einen Raubvogel in der Höhe hält, so, daß er flattert; dieses hält die Lerchen in Furcht, und so lassen sie sich fangen; ferner: erschrecken, in Furcht setzen.

Dāre, dāhr, S. eine Herausforderung; der Troß; (nicht gebräuchlich.)

Dāre, dāhr, S. ein kleiner Fisch; siehe Dace.

Darbies, dār'-bis, S. Fesseln, Ketten; (eigene Sprache.)

Dāreful, dāhr'-full, adj. trozig, verwegen; (nicht sehr gebräuchlich.)

Dāring, dāh'-ring, adj. kühn, wagem, furchtlos, unverzagt, beherzt, brav, tapfer; auch großmuthig.

Dāringly, dāh'-ringli, adv. auf eine kühne, muthige, beherzte, unverzagte Weise; unverschämter, verwegener, grimmiger Weise.

Dāringness, dāh'-ringness, S. die Kühnheit, Unverzagtheit, Tapferkeit 2c.

Dark, dārk, adj. 1) dunkel, finster, trübe. 2) nicht von einer lebhaften Farbe. 3) blind, ohne sich des Lichts zu erfreuen. 4) dunkel, schatticht, nicht durchsichtig. 5) dunkel, nicht deutlich. 6) nicht erleuchtet durch Wissenschaft, unwissend. 7) dunkel, trübe, nicht aufgeräumt, nicht frolich.

Dark, dārk, S. 1) Dunkelheit, Finsterniß, Mangel des Lichts. 2) der unbekannte Zustand; (das in geheim leben.) 3) der Mangel an Kenntnissen. Jane is as good as my Lady in the Dark, des Nachts sind die Rüge alle schwarz.

a Dark-Cully, ein verheuratheter Mann, der sich eine Maitresse hält, die er aus Furcht entdeckt zu werden, nur bey Nachtszeit besucht.

to Dark, tu dārk, v. a. verdunkeln, finster machen.

to Darken, tu dār'-k'n, v. a. 1) dunkel machen, verdunkeln, des Lichts berauben, verfinstern. 2) trübe, wolkicht machen, verwirren, bestürzt machen. 3) besudeln, schmutzig machen, den guten Namen bes Flecken.

to Darken, tu dār'-k'n, v. n. dunkel, trübe, finster werden.

Darkened, dār'-kend, part. adj. verfinstert, verdunkelt 2c.

Darkening, dār'-king, S. das Verfinstern, Dunkelwerden.

Darkling, dār'-ling, part. adj. im Finstern, ohne Licht, im Dunkeln; (ein bloßes poetisches Wort.)

Darkly, dār'-li, adv. in einer Lage da man des Lichts beraubt ist, dunkler Weise, blindlings; in einem ungewissen Zustand.

Darkmans, dār'-māns, S. die Nacht; (eigene oder geheime Sprache.)

Darkmans Budge, einer der sich bey Abend in ein Haus schleicht und sich verbirgt, um die Diebesbande in der Nacht zum Stehlen herein zu lassen.

Darkness, dār'-ness, S. 1) die Dunkelheit, Finsterniß, Entfernung des Lichts. 2) Schatten, Mangel an Durchsichtigkeit. 3) Undeutlichkeit, was nicht verständlich ist. 4) höllische Dunkelheit, Gottlosigkeit. 5) der bewolkte, trübe Verstandeszustand, Unwissenheit; die Ungewißheit. 6) das Reich des Satans, das höllische Reich.

Darksome, dār'-somm, adj. düster, dunkel, nicht helle.

Darktent, dār'-tent, S. eine Kamera Obscura, die man tragen kann.

Darling, dār'-ling, adj. theuer, beliebt, werth, was man mit vieler Güte und Zärtlichkeit betrachtet, am allerliebsten.

Darling, dār'-ling, S. ein Liebling, Günstling, Schooßkind, Muttersohnchen, Schätzchen.

to Darn, tu dārn, v. a. mit einer verdeckten Nath nähen, zustechen; ein Loch so zumachen, daß es nicht sehr zu sehen ist.

Darn, dārn, S. eine Nath mit verborgenen Stichen.

Darned, dārn'd, part. adj. rendirt, zugestochen, geflickt, gestopft.

Darnel, dār'-nell, S. Lulch, (Unkraut das im Felde wächst.)

Därner, dār'nör, S. der mit verborgenen Stichen nähert, eine saubere Naht macht.

Därning, dār'ning, S. das Zusteichen, das Ueberrähen, Flicker.

Därnix, dār'nicks, S. Tuch, das zu Tournay gemacht wird.

to Darrain, tu dār'rāhn, v. a. zur Schlacht anschicken, Truppen zur Schlacht anordnen, in Schlachtordnung stellen; zum Zweykampf rüsten.

Darren, dār'ren, adj. zuletzt, was zuletzt kommt, das letzte. (Ist veraltet.)

Dart, dārt, S. 1) ein Wurfspieß, Pfeil, Wurfspieß, eine kleine Lanze. 2) ein Stoß mit geradem oder ausgestrecktem Arm. (Beym Fäusteschlagen.)

to Dart, tu dārt, v. a. 1) mit Pfeilen werfen oder schießen. 2) Strahlen werfen, (wie die Sonne.)

to Dart, tu dārt, v. n. wie ein Pfeil fliegen oder schießen; in feindlicher Absicht fliegen lassen.

Darter, dār'tör, S. der mit Wurfspießen schießt.

Darting, dār'ting, S. das Werfen mit Pfeilen oder Lanzen.

Däry, dāh'ri, S. eine Milcheren; siehe Dairy.

to Dash, tu dāsch, v. a. 1) etwas plötzlich, unversehens wogegen werfen oder schlagen. 2) durch Anstoßen, durch Gegenstoßen zerbrechen.

to dash to (oder in) pieces, in Stücken zer schlagen oder zerschmettern.

3) **to dash with Water**, mit Wasser besprühen. 4) eine fließende Masse oder das Wasser so bewegen, daß sich die Oberfläche zertheilt oder auseinander giebt. 5) vermischen, verfälschen. 6) etwas in Eile, nur obenhin, schlechtweg entwerfen.

7) **to dash out**, etwas auslöschen, in Vergessenheit bringen, austreichen.

to dash a Design, einen Anschlag zernichten.

to dash one's Hopes, einen in seiner Hoffnung betrügen; seine Hoffnung zu nichte machen. 8) einen niedergeschlagen, verworren machen, beschämen, Furcht einjagen.

to Dash, tu dāsch, v. n. 1) mit heftiger Bewegung auseinanderfahren oder spritzen. 2) mit lautem Getöse herabfallen und wogegen schlagen. (Bey einem Wasserfall). 3) durchs Wasser

fahren, so daß es plötzlich auseinander fährt.

Dash, dāsch, S. 1) eine Aneinanderstoßung. 2) eine schlechtere Vermischung, eine Zugießung. 3) ein Strich im Schreiben — um eine Pause oder etwas Ausgelassenes anzuzeigen. 4) ein plötzlicher Schlag, Stoß, eine plötzliche Handlung.

at first Dash, im ersten Streich, Anfangs.

at one Dash, auf einmal.

to cut a Dash, eine Figur schneiden, den großen Herrn spielen.

a Dash, ein Weinzapfer in einer Weinschenke, ein Weinküfer.

Dash, dāsch, adv. ein Ausdruck von dem Schall eines herabfallenden und wogegen schlagenden Wassers.

Dashed or Dashed, dāscht, part. adj. geschlagen, gegenangestoßen; beschämt; siehe ferner to Dash.

Dashing, dāsch'ing, S. das Schlagen, Stoßen, Anschlagen, Anstoßen, Niederschlagen.

Dastard, dās'tārd, S. eine feige Menne, verzagter Mensch.

to Dastard, tu dās'tārd, v. a. einen furchtsam, verzagt machen, aus Zaghaftigkeit, aus Feigheit verlassen; kleinmüthig machen, den Muth benehmen.

to Dastardise, tu dās'tārdeis, v. a. einen ins Bockshorn jagen, verzagt machen, in Furcht setzen; muthlos machen, erschrecken.

Dastardly, dās'tārdli, adj. verzagt, feige, furchtsam, schlecht.

Dastardy, dās'tārdi, S. Verzagtheit, Furchtsamkeit.

Datary, dāh'tāri, S. ein Beamter der Päpstlichen Kanzelen zu Rom, durch dessen Hände alle Pfründen gehen.

Date, dāht, S. 1) das Datum, der Tag, an welchem etwas geschrieben worden oder wird. 2) die Zeit, in welcher sich eine Begebenheit ereignet. 3) die bestimmte Zeit, in welcher etwas geschehen soll. 4) das Ende, der Beschluß. 5) Dauer, Fortdauer, Dauer des Lebens. 6) die Frucht des Dattelbaums.

to grow out of Date, nicht mehr im Schwange seyn, alt werden.

out of Date, nicht mehr gebräuchlich, nicht mehr im Gange.

Date-

Däte-Tree, dāht'-trih, S. ein Palmenbaum, Dattelbaum.

to Däte, tu dāht, v. a. datiren, den Tag notiren, an welchem etwas geschehen.

Dated, dāh'-ted, part. adj. datiret.

Däteless, dāht'-less, adj. unbestimmt, ohne eine bestimmte Zeit, ohne Datum.

Dätting, dāh'-ting, S. das Datiren.

Dätive, dāh'-tiw, adj. das zugegeben ist; in der Grammatik, der Dativus, der Kasus, der die Person anzeigt, der etwas gegeben ist.

Dative-Executors, werden diejenigen genannt, die durch ein gerichtliches Decret zu Administratoren oder Vorstehern ernannt werden.

to Daub, tu dahb, v. a. 1) mit etwas anklebenden beschmieren, besudeln. 2) grob bemahlen, überstreichen. 3) etwas bedecken, verheelen, scheinbar verbergen. 4) entschuldigen, bemänteln. 5) herausputzen, mit Worten besetzen und damit prahlen.

he was mightily daubed with Lace, er war ungemein mit Worten besetzt. 6) auf eine grobe Art schmeicheln. 7) bestechen.

to Daub, tu dahb, v. n. den Heuchler spielen. (Kommt selten vor.)

Dauber, dah'-bör, S. 1) ein Sudler, Beschmutzer, Beschmierer. 2) ein grober gemeiner Mahler. 3) ein grober Schmeichler.

Daubing, dah'-bing, S. das Beschmutzen, Betappen.

Daubry, dah'-bri, S. ein altes Wort, für etwas künstliches oder listiges; eine künstliche Sache.

Dauby, dah'-bi, adj. flebricht, leimicht.

Daughter, dah'-tör, S. die Tochter.

Daughter in Law, die Schwiegertochter.

Daughter, heißt auch schlechtweg, ein Weib, wird aber selten in diesem Sinn gebraucht. In Gedichten, tragend ein Abkömmling, auch eine busfertige Sünderin.

David-Jones, dāh'-wid-dschohns, S. der Teufel, der Seegeist. (Wird in den Nordländern Mecken genannt.)

David-Jones's Locker, die See. (Eigene Sprache.)

David's-Sow, dāh'-wids-sau, S. ein besoffenes Weib. Z. B.

as drunk as David's-Sow, ein gemeines Sprichwort in England, so besoffen wie Davids Sau, (Weib.)

Davit, dāh'-witt, S. in einem Schiff, ist ein Balken oder Stück Bauholz, das mit zum Anker gehört.

to Daunt, tu dahnt, v. a. einen verzagt machen, ihm den Muth benehmen, erschrecken, eine Furcht einjagen.

Daunted, dahn'-ted, part. adj. erschrocken, in Furcht gesetzt, den Muth benommen &c.

Dauntless, dahn'-less, adj. unverzagt, unerschrocken, ohne Furcht.

Dauntlessness, dahn'-lessness, S. Unerschrockenheit, unerschrockener Muth.

Dauphin, daff'-fin, S. der Dauphin oder Kronprinz von Frankreich.

Davy, dāh'-wi, S. eine gemeine Abkürzung des Worts Affidavit.

I'll take my Davy of it, ich will meine Aussage beschwören; will es beschwören.

Daw, dah, S. eine Dohle.

to Daw, tu dah, v. n. etwas erdulden, verschmerzen.

to Dawb, tu dahb, v. a. bestechen, die Hand versilbern. (Die mehrere Bedeutung dieses Worts siehe unter Daub.)

the Cull was scragged because he could not dawb, der Spitzbube wurde aufgehängt, weil er nicht schmieren, oder den Richter nicht bestechen konnte.

Dawbry und Dawby, siehe Daubry und Dauby.

Dawber, siehe Dauber.

Dawbing, siehe Daubing.

Dawk, dah'-, S. ein Schnitt, ein Einschnitt, Bruch, Riß, (im Zeug). (Dieses ist eine eigene Sprache der Handwerker.)

to Dawk, tu dah'-, v. a. mit einem Einschnitt bezeichnen, einen Einschnitt machen.

to Dawn, tu dahn, v. n. 1) tagen, lichte, hell werden. 2) hervorschimern, unvermerkt entstehen. 3) schwach anfangen, Hoffnung zu einem Glanz oder zu etwas Erhabenen geben.

Dawn, dahn, S. der Anfang, die erste Entstehung.

Dawning, dahn'-ing, S. the Dawning of the Day, der anbrechende Tag, der Schimmer des Tages.

Day, dāh, S. 1) der Tag, die Zeit zwischen dem Aufgehen und Niedergehen der Sonne wird der (artificial) künstliche Tag, 2) die Zeit von Mittag zu Mittag, oder von Mitternacht zu Mitternacht der (natural) natürliche Tag genannt. 3) das Licht, der Sonnenschein. 4) der Tag der Schlacht, das ist, der Sieg.

he carried the Day, er trug den Sieg davon. 5) eine bestimmte Zeit; ein Termin.

to Day, heute.

from Day to Day, von Tage zu Tage.

Day-Lights, dāh-leits, S. Augen.

to darken his Day-lights, or to sew up his Sees, einem bey dem Wacksen oder Häusteschlagen die Augen verdunkeln oder zuschlagen.

Day-dar, or Day-Coal, Erz oder Steinkohlen was zu Tage liegt, oder die oberste Schicht, was zu Tage ausgehet.

Daybed, dāh-bedd, S. ein Tagesbett, Faulbett.

Daybook, dāh-buk, S. ein Tagebuch eines Handwerkers oder Kaufmanns, (ein Journal.)

Daybreak, dāh-brähk, S. der anbrechende Tag, die erste Erscheinung des Lichts.

Daylabour, dāh-lāborr, S. eine Tagesarbeit, was in Tagewerke eingetheilt ist.

Daylabourer, dāh-lāborrōr, S. ein Tagesarbeiter, Tagelöhner; ein Handwerker der Tageweise arbeitet und so bezahlt bekommt.

Daylight, dāh-leit, S. das Licht des Tages, (dem Mondschein oder einer Kerze entgegengesetzt), das Tageslicht. by Daylight, bey Tage.

Daylilly, dāh-lilli, S. Goldwurz, Aphodillwurz; siehe Asphodel.

Dayly, dāh-li, täglich.

Days-man, dāhs-männ, S. ein altes Wort für Schiedsmann oder Bürge.

Days of Grace, im Handel, sind Tage die zu Bezahlung eines Wechsels über die Zeit verstattet werden. (In England sind es 3 Tage.)

Dayspring, dāh-spring, S. der anbrechende Tag, der Schimmer des Tages, die erste Erscheinung des Tageslichts.

Daystar, dāh-stähr, S. der Morgenstern.

Daytime, dāh-teim, S. die Tageszeit. in the Daytime, bey Tage.

Daywork, dāh-work, S. Tagesarbeit, ein Tagewerk.

Däze, dāhs, S. in der Naturgeschichte, ein Name, den die Bergleute einer Gattung glänzender Steine geben, die häufig in den Gruben gefunden werden; da aber dergleichen nichts nützliches enthalten, so nennen sie es Unkraut.

to Däze, tu dāhs, v. a. die Augen mit zu starkem Licht oder Glanz blenden.

Däzied, dāh-sid, adj. bunt von Gänseblümchen; siehe Daisy.

Däzies, dāh-sis, S. Zeitlosen, Gänseblümchen.

to Däzzle, tu dāß-sl, v. a. das Auge durch ein zu starkes Licht blenden; das Sehen durch einen plötzlichen Glanz hindern.

to Däzzle, tu dāß-sl, v. n. durch ein zu starkes Licht oder zu großen Glanz geblendet seyn; das Gesicht verlieren.

Däzzled, dāß-sld, part. adj. geblendet.

Däzzling, dāß-ling, S. das Blenden.

Däzzlingness, dāß-lingness, S. die blendende Eigenschaft; das Blenden.

Deacon, dih-ēn, S. 1) ein Diaconus, Diener beym Altar. 2) in Schottland, ein Armenaufseher.

Deaconess, dih-ēness, S. eine Almosenpflegerinn.

Deaconry, dih-ēnri, S. das

or Amt oder Würde eines Diaconus.

Dead, dedd, adj. 1) todt, ohne Leben, unbeseelt, was kein Zeichen des Lebens hat. 2) dem Tode gleichend, sinnlos, ohne Bewegung. 3) unthätig, das sich nicht rührt. 4) leer, unnütze, ohne Vortheil. 5) verdrossen, träge, unbeschäftiget. 6) stille, dunkel.

in the dead Time of the Night, in der Stille, in der Dunkelheit der Nacht, zur Nachtszeit.

7) stumpf, hohl klingend, nicht lebhaft. (Von der Musik). 8) ungeschickt, matt, nicht angefrischt, nicht rührig. 9) geschmacklos, schaal, verrochen, ohne Geist. (Von geistreichen Getränken.) 10) unbewohnt, wenig bevölkert, ohne

Gewerbe. 11) ohne natürliche Stärke oder Kraft, ohne Mark oder Saft.
 a dead Coal, eine ausgelöschte Kohle.
 12) in der Theologie, der Zustand des geistlichen Todes, unter dem Druck der Sünden.
 the Dead, die Todten.
 a dead Chargo, eine Sprache der Diebe, wenn sie sich in Ansehung des Werths ihrer Beute getauscht finden.
 to work for the dead Horse, für Lohn arbeiten das schon bezahlt ist, eine alte Schuld abarbeiten.
 Dead-Men, ein eigenes Wort unter den Bäckerknechten oder Bäckerburschen, wenn sie der Kundschaft ihres Meisters ein oder mehrere Brode zu viel ansetzen und diese unterschlagen; auch leere Flaschen.
 Dead-Ropes, auf einem Schiff, sind Seile, die in keiner Binde oder Rolle laufen.
 Dead, dedd, S. die Zeit, in welcher eine merkliche Stille oder Dunkelheit herrscht, wie zu Witternacht oder Mitten im Winter.
 Dead, dedd, adv. schrecklich, ganz hin; siehe deadly.
 to Dead, tu dedd, v. n. Stärke oder Kräfte von irgend einer Art verlieren.
 to Dead, tu dedd, } v. a. etwas tödten; die
 or } Macht
 to Deaden, tu dedd'n, } oder Empfindung benehmen; den Geschmack benehmen, schaal machen, dampfen, löschen.
 Dead-Doing, dedd'-duing, part. adj. zerstörend, verderbend, tödtend, voller Unfug, was die Macht des Verderbens, des Tödtens hat.
 Dead-lift, dedd'-lift, S. äußerste Verlegenheit, größte Angst und Noth.
 Deadly, dedd'-li, adj. verderbend, tödtlich, mörderisch, blutgierig, todsfeind, unversöhnlich.
 Deadly, dedd'-li, adv. aufs äußerste tödtlich, auf den Tod; tödtlicher, unversöhnlicher Weise; auf eine verderbliche Art.
 Deadly-never-green, dedd'-li-new'-grihn, S. was das ganze Jahr Früchte trägt; der Galgen; die dreybeinigte Stute.
 Deadness, dedd'-ness, S. 1) die todte, erstorbene, erstarrte Eigenschaft. 2) Schwäche der Lebensgeister, Mattig-

keit, Unthätigkeit. 3) Mattigkeit, Schaalheit der Getränke.
 Dead-nettle, dedd'-net'-tl, S. eine weiße Nessel.
 Dead-Reckoning, dedd'-reck'-ning, S. ein Schiffsterm. eine Berechnung, die der Schiffer von der Stelle, wo sich das Schiff befindet, anstellt, wobei er weder Beobachtungen von der Sonne, Mond noch Sterne macht, welches Dead-Reckoning, (todte Berechnung) genannt wird.
 Dead-Water, dedd'-wah'-tör, S. ist das Zurückschießen des Meerwassers gerade hinter dem Schiff. Es wird darum so genannt, weil es nicht so schnell fortgeht, wie das Wasser das, dem Schiff zur Seite läuft.
 Deads, dedds, S. in den Bergwerken, das Gebirge, welches an sich kein Erz enthält, aber doch das Erz von allen Seiten gleichsam wie zwischen einer Mauer einschließt.
 Deaf, deff, adj. taub, dem es an dem Sinn des Gehörs fehlt, der des Gehörs beraubt ist; was man nicht deutlich höret.
 to Deaf, tu deff, } v. a. taub
 or } machen, die
 to Deafen, tu def'-f'n, } Macht des Gehörs; benehmen, betäuben.
 Deafforested, deffar'-rested, adj. von den Forstgesetzen befreiet oder ausgenommen.
 Deafish, deff'-isch, adj. ein wenig taub.
 Deafly, deff'-li, adj. einsam, traurig, stille.
 Deafly, deff'-li, adv. ohne Empfindung des Gehörs, auf eine taube Art, leise, heimlich; was dem Ohr nicht vernehmlich nicht deutlich ist.
 Deafness, deff'-ness, S. 1) die Taubheit; Mangel am Gehör, dem der Sinn des Gehörs fehlt. 2) Unwilligkeit zu hören, der nicht gern hören will.
 Deäl, dihl, S. 1) ein gut Theil, großer Theil. 2) eine Quantität, der Grad von mehr oder weniger. 3) das Kartengeben. (Beim Kartenspiel.) 4) Tannenholz, Fichtenholz; eine der gleichen Diele.
 to Deäl, tu dihl, v. a. 1) theilen, aus-theilen, unter verschiedene Personen vertheilen. 2) Karten geben, die Karten vertheilen. 3) verbreiten, um sich

sich werfen. 4) allmählich, oder eins nach dem andern geben.

to Deäl, tu dihl, v. n. 1) Handelschaft, Gewerbe treiben, Geschäfte machen, handeln. 2) zwischen zweyen Personen ein Geschäft abmachen, Vermittler seyn. 3) gut oder schlecht in einer Sache handeln, auf irgend eine Art zu Werke gehen.

to deal honestly with one, ehrlich mit jemand zu Werke gehen.

to deal roughly with one, einen rauh oder grob behandeln.

to deal in, womit handeln, womit zu thun haben, worin verwickelt seyn, sich womit abgeben.

to deal with, streiten, zu thun haben.

you have to deal with me, ihr habts mit mir zu thun, habt mit mir zu streiten, oder ihr habts mit mir auszumachen.

to Dealbate, tu diäl' bäh, v. a. weißen, bleichen.

Dealbation, diälbäh' sch'n, S. das Weißen, das Bleichen.

Dèaler, dih' lör, S. 1) einer der es womit zu thun hat.

a plain Dèaler, 1) ein aufrichtiger, ehrlicher Mann.

a double Dèaler, ein Betrüger, treulosser Mensch. 2) ein Handelsmann, Handwerker. 3) der die Karten giebt, (Dèaler at Cards.)

Dèaling, dih' ling, S. 1) die Gewohnheit, Handlung, Art zu Verfahren.

that's his manner of Dealing, das ist seine Art zu verfahren, ist seine Gewohnheit. 2) der Umgang im Handel und Wandel, die Gemeinschaft.

I'll have no Dealing with him, ich will keine Gemeinschaft, nichts mit ihm zu thun haben. 3) Art und Weise wie man den andern behandelt. 4) die Handelschaft, das Gewerbe, Geschäfte.

Deal't, delt, das praeterit. und part. von to deal, gehandelt, tractirt, begegnet, verfahren.

he was basely dealt with, er wurde gemißhandelt.

Deambulation, diämbuläh' sch'n, S. das Herumspazieren, Herumgehen.

Deambulatory, diäm' bulätori, adj. zum Spaziergehen gehörig.

Dèan, dihn, S. ein Dechant, Defonus.

Dèanery, dih' nöri, S. 1) die Würde eines Dechanten. 2) die Einkünfte ei-

nes Dechanten. 3) die Wohnung eines Dechanten, die Dechaney.

Dèanship, dihn' schipp, S. das Amt oder die Würde eines Dechanten.

Dèar, dihr, adj. 1) theuer, kostbar, geliebt, werth, schätzbar, köstlich. 2) rar, seltsam, theuer, hoch im Preis.

Dèar, dihr, S. (ein Wort der Liebesung) ein Liebling.

my Dear, meine Liebe, mein Lieber.

oh Dèar, o Wunder! nicht doch!

Dèarbought, dihr' bäh, adj. theuererkaufte, zu einem hohen Preis gekauft.

Dèarling, siehe Darling, ein Liebling.

Dèarly, dihr' li, adv. 1) sehr, heftig, inbrünstig, mit großer Liebe, mit vieler Zärtlichkeit. 2) um einen hohen Preis.

to Deárn, tu dárn, v. a. Kleider ausbessern; siehe to Darn.

Dèarness, dihr' neß, S. 1) die Zärtlichkeit, große Liebe, Gütigkeit. 2) die Kostbarkeit, der hohe Preis, die Seltsamkeit.

Dèárnly, dárn' li, adv. heimlich, ins Geheim, ungesehen.

Dèarth, derth, S. Hungersnoth, theure Zeit, Theurung, Mangel, Unfruchtbarkeit.

to Dearticulate, tu diärtick' juläh, v. a. zergliedern, zertheilen, zertrennen.

to Deartuate, tu diär' tuäh, v. a. zertheilen, zertrennen; siehe to Quarter.

Déath, derth, S. 1) der Tod. 2) die Sterblichkeit, der Untergang, das Verderben. 3) der Zustand der Todten. 4) die Art des Sterbens. 5) die Gestalt des Todes, welcher durch ein Gerippe vorgestellt wird. 6) Mord, das gesekwidrige Umbringen. 7) die Ursach des Todes. 8) ein Tödter, ein Zerstörer, Verwüster. 9) in der Poesie, das Instrument des Todes. 10) in der Theologie, Verdammung, ewige Quaal.

Déath-Bed, deth' bedd, S. das Bett auf welchem ein Kranker stirbt.

Déathful, deth' full, adj. tödtlich, todtend, mörderisch, zerstörend.

Déath-Hunter, deth' honn' tór, S. einer der die Leichen besorgt, die Todten zur Erde befördert.

Death's Head upon a Mop-stick, ein armer, elender, ausgezehrter Kerl.

Deathless, deth'-less, adj. unsterblich, das nie stirbt, immerwährend.

Deathlike, deth'-leik, adj. Todten-ähnlich, wie im Tod; still, dunkel, unbeweglich, ruhig, sanft, friedsam, ungestört, was entweder den Schrecken oder der Stille des Todes gleicht.

Death's - Door, deth'sdohr', S. die Pforten des Todes; die Näherung zum Tode.

Death's-man, deths'-mann, S. ein Scharfrichter, ein Henker.

Deathwatch, deth'-watsch, S. ein Affelwurm, der ein Geräusch wie eine Taschenuhr macht.

to Deaurate, tu dêah'-râht, v. a. vergolden, mit Gold belegen.

Deauration, dêahrâh'-sch'n, S. das Vergolden; das Belegen mit Gold.

Debachation, dêbâhtâh'-sch'n, S. das Toben, Rasen, die Raserey.

to Debar, tu dêbâr', v. a. ausschließen, verhindern, zurückhalten.

to Debarb, tu dêbârb', v. a. einen des Bartes berauben, den Bart abnehmen.

to Debarck, tu dêbârck', v. a. aus dem Schiff laden, oder steigen.

Debarcked, dêbârck't, part. adj. aus dem Schiff gestiegen, an dem Ufer ausgeladen.

Debarred, dêbâr'-r'd, part. adj. ausgeschossen.

Debarring, dêbâr'-ring, S. das Ausschließen, das Verhindern, das Berauben.

to Debase, tu dêbâhs', v. a. 1) aus einem höhern, in einen niedrigeren Stand versetzen, verringern, herunterbringen, degradiren. 2) gemein, niederträchtig, verächtlich machen. 3) erniedrigen, demüthigen. 4) verfälschen, verderben, durch schlechte Beymischung den Werth vermindern.

Debased, dêbâhs'-d', part. adj. erniedriget, schlimmer gemacht, heruntergebracht.

Debasement, dêbâhs'-ment, } S. die
or } Verrin-
Debasing, dêbâh'-sing, } gerung,
Erniedrigung, Verfälschung.

Debaser, dêbâh'-sör, S. 1) ein Erniedriger, der einen degradirt, ihm seine Würde nimmt; der geringschätzt. 2) einer der etwas verfälscht, der den Werth einer Sache heruntersetzt oder verringert.

Debatable, dêbâh'-tâbl', adj. streitig, unausgemacht; was dem Streit oder dem Zweifel unterworfen ist, oder seyn kann.

Debâte, dêbâht', S. ein persönlicher Streit, eine Streitigkeit, ein Streit, handel, Wortgezänke, Zank, Hader, das Streiten; auch eine Ueberlegung.

to Debâte, tu dêbâht', v. a. disputiren, bestreiten, streiten mit jemand.

to Debâte, tu dêbâht', v. n. etwas überlegen, bey sich erwägen, sich mit jemand über eine Sache streiten.

Debâted, dêbâh'-ted, part. adj. ausgemacht, bestritten, überlegt.

Debâteful, dêbâht'-full, adj. zänfisch; streitig, was Streit erregt oder verursacht.

Debâtement, dêbâht'-ment, S. eine Streitigkeit; eine Ueberlegung.

Debâter, dêbâh'-tör, S. ein Streiter, ein Disputant.

Debâting, dêbâh'-ting, S. das Bestreiten, das Ausstreiten, das Disputiren.

to Debauch, tu dêbâhtsch', v. a. 1) einen lasterhaft machen, die Sitten verderben, einen liederlich machen; zum Bösen verleiten. 2) ein üppiges, wollüstiges Leben führen, schwelgen. 3) eine schänden.

Debauch, dêbâhtsch', S. 1) ein Ueßbermaß im Essen und Trinken. 2) eine Schwelgerey, Ueppigkeit, Liederlichkeit, eine Ausschweifung.

Debauchée, debâhtschib', S. ein liederlicher Mensch, ein Schwelger, ein Wollüstling, ein Hurenjäger, einer der zur Unmäßigkeit geneigt, oder ihr ergeben ist.

Debauched, dêbâhtsch'-d', part. adj. versoffen, durchgebracht, verderbt.

Debaucher, dêbâhtsch'-ör, S. ein Verführer, der andere zur Schwelgerey oder Liederlichkeit verführt, ein Verderber der guten Sitten, ein Bestecher.

Debauchery, dêbâhtsch'-öri, S. die Schwelgerey, Ueppigkeit, Unzucht.

Debauchment, dêbâhtsch'-ment, S. das Verführen zu einem schändlichen Leben, die Bestechung, Verderbung.

to Debel, tu dêbell', }
or } v. a.
to Debellate, tu dêvel'-lâht, }
überwinden, bezwingen. (Im Kriege.)
E c 3 Debel.

- Debellation**, dèbelläh'sch'n, S. eine Ueberwindung, eine Niederlage, das Siegen, (im Kriege.)
Debiture, dèbenn'tschur, S. ein öffentliches Instrument, das von der Regierung gegeben wird, worauf man Anspruch auf eine Forderung hat. Eine schriftliche Anweisung zum Geldeempfang.
Debile, deb'ill, adj. schwach, matt, unvermögend.
to Debilitate, tu dèbill'itäh't, v. a. schwächen, matt machen; die Mannheit benehmen, verschneiden.
Debilitated, dèbill'itäh'ted, part. adj. geschwächt, matt gemacht; verschnitten u.
Debilitating, dèbill'itäh'ting, S. das Schwächen, die Schwächung, Mattmachung.
Debilitation, dèbillitäh'sch'n, S. die Schwächung, Ermüdung.
Debility, dèbill'iti, S. die Schwachheit, Mattigkeit; das Unvermögen; die Blödigkeit.
Debonair, deb=o=nähr', adj. 1) zierlich, höflich, wohl erzogen, artig, gefällig, willfährig, gutherzig, sanftmüthig. 2) fröhlich, lustig, bey guter Laune.
Debonairly, deb=o=nähr'li, adv. auf eine zierliche, gütige, höfliche, gefällige, aufgeräumte Weise.
Debonairity, deb=o=nähr'iti, } S.
Debonairness, deb=o=nähr'neß, } das gütige, höfliche, gefällige, aufgeräumte Wesen.
Deboist, deb'oist, adj. liederlich, wild, ausschweifend. (Veraltet.)
to Deboist, to Deboish, siehe to Debauch.
Deboishèe, siehe Debauchèe.
Debt, dett, S. eine Schuld.
privileged Debts, Königliche Taxe.
to pay your Debts, euere Schulden bezahlen.
Debted, det'ted, part. adj. schuldig, verbunden.
Debtor, det'tör, S. 1) ein Schuldner, der einem Geld oder sonst etwas schuldig ist. 2) die eine Seite eines Kontobuchs.
Debullition, dèbollisch'önn', S. das Aufwallen wenn es siedet, das Ueberkochen.
- Decacuminated**, dèkäh'minäh'ted, adj. abgeköpft, da die Spitze abgehakt ist.
Decade, deck'äd, S. eine Zahl von zehen, eine Dekas, eine Summe von zehen.
Decadency, dèkäh'densi, S. der Verfall, das Abnehmen; siehe Decay.
Decagon, deck'ägönn, S. eine Figur in der Geometrie, die zehen Seiten und Winkel hat, eine zeheneckigte Figur.
Decalogue, deck'älöht, S. die zehen Gebote Gottes.
Decameris, deck'ämeris, S. ein Term. der den zehnten Theil bedeutet.
Decameron, deck'amirönn, S. ein Werk, das die Handlung oder ein Gespräch von zehen Tagen enthält.
to Decamp, tu dèkämp', v. a. ausbrechen, das Lager verlassen, abmarschiren.
Decamped, dèkämp'd', part. adj. aufgebrochen.
Decampment, dèkämp'ment, } S. das
 or } Auf-
Decamping, dèkämp'ing, } brechen
 aus dem Lager, der Ausbruch des Lagers.
Decanate, dih'känäh't, S. eine Decaney; siehe Deanry.
to Decant, tu dèkánt', v. a. abseigen, ablaufen lassen, von den Hefen abziehen.
Decantation, dèkántäh'sch'n, S. das langsame Abgießen aus einem Gefäß ins andre, das Klarabgießen oder Ablaufenlassen.
Decanted, dèkänn'ted, part. adj. abgeseigt, hell und klar abgegossen.
Decanter, dèkänn'tör, S. ein gläsern Gefäß zum klaren Abgießen von den Hefen, eine Kanne, eine Weinkanne; auch Decantor.
to Decapitate, tu dèkäh'itäh't, v. a. köpfen, enthaupten.
Decastyle, dèkäs'till, S. ein Gebäude, das zehen Säulen in der Fronte hat.
to Decay, tu dèkäh', v. n. verfallen, abnehmen, verwelken, verderben; nach und nach schwächer werden.
to Decay, tu dèkäh', v. a. schwächen, in Verfall, in Abnehmen bringen.
Decay, dèkäh', S. 1) der Verfall, das Abnehmen, das Verderben. 2) die Wirkungen des Abnehmens, des Verfalls, die Zeichen des Verfalls. 3) die

die Abnahme oder das Zurückkommen von den Glücksumständen, das Verarmen. 4) die Ursache des Verfalls oder der Abnahme.
 to fall to Decay, ins Abnehmen, (Verderben), gerathen.
 Decayed, dēkāj'd, part. adj. abgenommen, verfallen.
 a decay'd Family, eine Familie, die in Verfall gerathen.
 Decayer, dēkāj'ōr, S. das den Verfall verursacht; ein Verderber, ein Verwüster.
 Decēase, dēsīhs', S. der Tod, der Eintritt, Abschied aus dieser Welt.
 to Decēase, tu dēsīhs', v. n. sterben, mit Tod abgehen; aus diesem Leben scheiden.
 Decēased, dēsīhs'd', part. adj. verstorben, todt.
 Decēit, dēsīht', S. 1) ein Betrug, eine Hinterlist, Sophistery. 2) ein Kunstgriff, listiger Streich. 3) eine Ausflucht, (in den Rechten), allerhand Ränke, und Verschlagenheit einen andern zu hintergehen und zu Schaden zu bringen.
 Decēitsul, dēsīht'full, adj. betrügerisch, betrüglich, voller Betrug und Hinterlist.
 Decēitsully, dēsīht'fulli, adv. betrügerischer Weise, mit Betrug.
 Decēitfulness, dēsīht'fullness, S. die Betrüglichkeit, betrügerische Art, der Hang zum Betrug.
 Decēivable, dēsīh'wābl', adj. 1) dem Betrug ausgesetzt, leicht zu betrügen. 2) betrüglich, woben man sich leicht irren kann.
 Decēivableness, dēsīh'wābl'ness, S. der Hang, die Neigung zu betrügen oder sich leicht betrügen zu lassen, die Betrüglichkeit.
 to Decēive, tu dēsīhw', v. a. 1) betrügen, täuschen; einen Irrthum begehen lassen, zu einem Fehler oder Irrthum verleiten. 2) durch List über-tölpeln, hintergehen. 3) eines spotten, in seiner Hoffnung betrügen.
 Decēived, dēsīhw'd', part. adj. betrogen, hintergangen.
 Decēiver, dēsīh'wōr, S. ein Betrüger, einer der den andern zum Fehler oder zum Irrthum verleitet, ein Verföhret.
 Decēiving, dēsīhw'ing, S. das Täuschen, Betrügen, Hintergehen.

December, dēsēm'm' bōr, S. der December, der letzte Monath im Jahr, der Christmonath.
 Decēmpedal, dēsēm'm'pēdāl, adj. zehen Fuß lang, was zehen Fuß in der Länge hat.
 Decēnvirate, dēsēm'm'wīrāt, S. 1) das Amt der Decēnvirorum bey den Römern, die Würde der zehen Regenten oder Statthalter von Rom, welche bestimmt waren, die Republik statt der Konsuls zu regieren; ihre Würde dauerte nur zwey Jahre. 2) was aus zehn Gliedern bestehet.
 Decēnce, dih'sens, } S. der Wohl-
 or } stand, die
 Decēncy, dih'sensi, } Wohlans-
 } digkeit, äußerliche Ehrbarkeit, Be-
 } scheidenheit, geziemendes Betragen.
 Decēnnial, dēsān'niāl, adj. zehnjäh-
 rig, was zehen Jahre währet.
 Decēnnōval, dēsēnnō'wāl, }
 or } adj.
 Decēnnōvary, dēsēnnō'wāri, }
 } was zur Zahl 19 gehöret; was die gol-
 } dene Zahl genannt wird.
 Decēnt, dih'sent, adj. 1) geziemend,
 } wohlständig, schicklich, füglich. 2)
 } ernsthaft, nicht hoffärtig, nicht prah-
 } lerisch. 3) nicht üppig, nicht unbe-
 } scheiden.
 Decēntly, dih'sentli, adv. wohlän-
 } ständiger, geziemender, bescheidener
 } Weise; mit anständigem Betragen.
 Decēntness, siehe Decēncy.
 Decēptibility, dēsēptibil'iti, S. die
 } Möglichkeit betrogen zu werden.
 Decēptible, dēsēp'tibl', adj. leicht
 } zu betrügen, dem Betrug ausgesetzt.
 Decēption, dēsēp'sch'n, S. der Be-
 } trug, betrüglische Handlung, Betrüge-
 } rey; siehe ferner Decēit.
 Decēptionable, dēsēp'sch'nābl', adj.
 } betrüglich.
 Decēptious, dēsēp'schoß, adj. betrü-
 } gerisch.
 Decēptive, dēsēp'tiww, adj. trü-
 } gend, trüglisch, was zu betrügen fä-
 } hig ist.
 Decēptory, dēsēp'tori, adj. was be-
 } trügerische Mittel enthält, was des
 } Betrugs fähig ist.
 Decērpt, dēsērpt', adj. verringert,
 } vermindert, abgenommen, beschnitten.
 Decērptible, dēsērpt'tibl', adj. was
 } sich verringern, vermindern, abneh-
 } men läßt.
 Decērp-

- Decerption, dêserp'sch'n, S. das Vermindern, das Abnehmen, die Verminderung.
- Decertation, dêsertâh'sch'n, S. ein Streit; das Streben; ein Wortgezanke.
- Decession, dêses'sch'n, S. das Weggehen, Abgehen, die Abtretung von einem Amte.
- to Decharm, tu dêtschârm', v. a. eine Zauberey unkräftig machen, die Zauberey benehmen, von der Zauberey befreien, los machen.
- to Decide, tu dêseit', v. a. entscheiden, eine Frage oder einen Wortstreit erörtern, den Ausspruch thun.
- Decided, dêsei'ted, part. adj. entschieden, erörtert, den Ausspruch gethan.
- Decidence, des'sidens, S. das Abfallen, das Wegfallen, das Ablegen, Abwerfen.
- Decider, dêsei'dör, S. der einen Streit entscheidet, eine Sache erörtert.
- Deciding, dêsei'ding, S. das Entscheiden, die Erörterung.
- Deciduous, dêsid'juoß, oder dêsid'oschuoß, adj. herabfallend, abfällig, was nicht das ganze Jahr hindurch dauert; was einfallen will.
- Deciduousness, dêsid'juoßneß, S. das Abfallen, die Hinfälligkeit, die Eigenschaft einmal im Jahr zu verwelfen, (wie Laub an den Bäumen &c.)
- Decil, des'sil, S. der Stand zweyer Planeten, wenn sie um ein Zehnthheil des Zodiaci von einander entfernt sind.
- Decimal, des'imâl, adj. zum Zehenden gehörig, was mit zehen multiplicirt wird; das Decimalmaß oder die Decimalrechnung betreffend.
- to Decimate, tu des'imâht, v. a. den Zehenden fordern, den Zehenden nehmen; durchs Loos einen von zehen herausnehmen, (den zehenden Mann von einem Komplot hängen.)
- Decimation, des'imâh'sch'n, S. das Zehenden, die Herausnehmung des Zehenden durchs Loos, die Bezahlung des Zehenden.
- to Decipher, tu dêsei'fôr, v. a. 1) unbekannte Ziffern und Characteren erklären, eine verborgene Sache erläutern; entwickeln, den Verstand von etwas anzeigen, es auslegen. 2) eine Sache beschreiben, mit Characteren bezeichnen, abmahlen.
- Deciphered, dêsei'förd, part. adj. beschrieben, abgemahlt, bezeichnet, ausgelegt, erklärt &c.
- Decipherer, dêsei'fördör, S. einer der verborgene, oder in Zahlen geschriebene Schriften auslegt, erklärt.
- Deciphering, dêsei'föring, S. das Auslegen der Zahlen, der verborgenen Schriften.
- Decision, dêsisch'on, S. eine Entscheidung, ein Ausspruch.
- Decisive, dêsei'siw, adj. entscheidend, was einen Streit entscheidet.
- Decisively, dêsei'siwoli, adv. auf eine entscheidende Weise.
- Decisiveness, dêsei'siwoneß, S. die Entscheidung; das Vermögen oder das Ansehen einen Streit zu schlichten oder eine Sache abzumachen.
- Decisory, dêsei'sori, adj. entscheidend, im Stande etwas zu entscheiden.
- to Deck, tu deck, v. a. 1) zudecken, bedecken. 2) zieren, ausschmücken, ausputzen, verschönern. 3) zurichten, ausrüsten. (In diesem Sinn selten.)
- Deck, deck, S. 1) das Berdeck eines Schiffs (Kriegsschiffe haben 2 auch 3 Berdecke, und sind mit den Stockwerken eines Hauses zu vergleichen.) 2) a Deck of Cards, ein Spiel Karten, ordnungsmäßig übereinander gelegt, (a Pack of Cards.)
- a Rope-Deck, ein Berdeck auf einem Schiff, das aus Stricken, die ineinander gewebt sind, bestehet; sie werden auf Schiffen, die kein eigentliches Berdeck haben, gebraucht; durch diese ist es sehr leicht dem Feind Schaden zu thun, im Fall er sich gelüsten lassen sollte, überzuspringen. Es bedienen sich dessen vornehmlich Handelschiffe gegen die Seeräuber.
- Decked, deck'd, part. adj. gezieret, geschmücket.
- Decker, deck'kôr, S. ein Schmücker, ein Zurichter, ein Tafeldecker.
- Decking, deck'ing, S. das Auszieren.
- Deckt, deckt; siehe Decked.
- to Declaim, tu dêklâhm, v. n. 1) öffentlich reden, declamiren. 2) wider einen losziehen, ihn öffentlich heruntersuchen.
- Declaimer, dêklâh'môr, S. 1) einer der eine öffentliche Rede hält, ein öffent-

öffentlicher Redner. 2) ein Schreyer, Schmäher.

Declamation, deſklāmäh: ſch'n, S. eine öffentliche Rede; ein Stück der Beredsamkeit.

Declamator, deſklāmäh: torr, S. ein Redner, ein Declamirer.

Declamatory, deſklām: matori, adj. zur Redübung gehörig; was redneriſch abgehandelt wird, was zur Erklärung gehöret; die Leidenschaften angehend, an die Leidenschaften gerichtet.

Declarable, deſkläh: räbl, adj. erweislich, des Beweiſes fähig.

Declaration, deſklāräh: ſch'n, S. 1) eine öffentliche Verkündigung oder Beſtätigung, eine öffentliche Redensart, öffentliche Bekanntmachung. 2) eine Auflöſung oder Erklärung einer zweifelhaften Sache. 3) in den Rechten, eine öffentliche Darthung, ein öffentlicher Erweis. 4) eine öffentliche Angelobung, Verſicherung.

Declarative, deſklär: ätiw, adj. erklärend, anzeigend, verkündigend.

Declaratorily, deſklär: ätorili, adv. erklärungsweiſe, in Form einer Erklärung, (nicht in Form eines Decrets, oder nicht entscheidend.)

Declaratory, deſklär: ätori, adj. bejahend, bekräftigend, erklärend, (nicht entscheidend, aber doch etwas beſtätigend was zuvor verſprochen oder verordnet worden, als: a declaratory Law, iſt ein neues Geſetz, das ein älteres beſtätiget.)

to Decläre, tu deſklähr, v. a. 1) beſannt machen, öffentlich anzeigen, ankündigen, verkündigen. 2) öffentlich darſtellen, eine Meynung in deutlichen Worten herſagen.

to Decläre, tu deſklähr, v. n. erklären, deklariren, eine Reſolution oder Meynung publiciren, oder beſannt machen; eine Erklärung thun.

Declared, deſklähr'd, part. adj. angezeigt, angekündigt, erklärt &c.

Declarement, deſklähr: ment, S. eine Entdeckung, Erklärung, das Zeugniß.

Declärer, deſkläh: rër, S. der etwas beſannt macht, ankündigt, anzeigt, der eine Erklärung thun.

Declaring, deſklähr: ing, S. das Anzeigen, das Erklären &c.

Declension, deſklenn: ſch'n, S. 1) das Abweichen, das Abnehmen, das Ge-

ringertwerden. 2) das abwärts oder niederwärts Neigen, ein Abhang, (von einer Höhe zu einer Tiefe). 3) eine Wendung, eine Veränderung, (als der Stimmen im Reden), Veränderung des Nominis durch Casus.

Declinable, deſklei: näbl, adj. was ſich decliniren läßt, was decliniret werden kann, was verschiedene Endungen hat.

Declination, deſklinäh: ſch'n, S. 1) eine Abweichung, Abnehmung, eine Veränderung von einem beſſeren zu einem ſchlechteren Zuſtand, das Abnehmen an Kräften, der Verfall. 2) das Niederbücken, die Neigung des Hauptes. 3) Abweichung oder Veränderung von der geraden Eigenschaft, ſchiefe Bewegung, die Krümme. 4) Abweichung von der moralischen Richtigkeit. 5) Abweichung von einem beſtimmten oder feſtgeſetzten Punkte. 6) bey der Schifffahrt, die Abweichung der Magnetnadel von der Richtung nach Nord und Süd. 7) in der Aſtronomie, die Abweichung eines Sterns, nennt man die kürzeſte Entfernung von dem großen Kreis (Aequator). 8) in der Grammatik, das Durchgehen eines Worts durch ſeine Casus. 9) beym Bau, das Abweichen einer Bleywage, da, wo eine Mauer nicht gerade aufgeführt iſt.

Declinator, deſklinäh: torr, S. der da abweicht.

Declinator, deſklinäh: torr, S. ein or Instru-
Declinatory, deſklinäh: tori, ment zur richtigen Eintheilung eines Sonnenweiſers.

Declinatory, deſklinäh: tori, adj. ablehnend, ausnehmend.

to Decline, tu deſklein, v. n. 1) abwärts neigen. 2) abweichen, in Krümmungen laufen. 3) ablehnen, meiden, etwas zu thun vermeiden. 4) abnehmen, ſinken, geſchwächt ſeyn, verfallen.

to Decline, tu deſklein, v. a. 1) niederbeugen, herunterbringen. 2) fliehen, ausweichen, verweigern. 3) ein Wort durch verschiedene Endungen mäßigen oder beſchränken, ändern.

Decline, deſklein, S. der Zuſtand der Neigung zum Geringeren oder Schlimmeren; die Abweichung, die Abnahme, die Verminderung, der Verfall,

fall, (dem Zuwachs, der Verbesserung oder Erhöhung entgegengesetzt.)

Declined, dèklein'd, part. adj. declinirt, abgenommen, ausgewichen, verweigert ic.

Decliners, dèklein'ers, S. eine abweichende Sonnenuhr.

Declining, dèklein'ing, part. et ger. declinirend, abnehmend, abweichend, das Decliniren, das Abnehmen, Abweichen.

Declivity, dèkliw'iti, S. die Neigung oder Krümmung hinabwärts, ein stufenweiser Abhang.

Declivous, dèklei'woß, adj. bergunter, abhängig, stufenweise herabgehend.

to Decoct, tu dèkact', v. a. 1) einkochen, abkochen, einsieden. 2) durch Hitze des Magens kochen. 3) in Wasser kochen, daß die Kraft herausgezogen wird. 4) etwas bis zu einem gewissen Grad einsieden. (In der Arzneykunde.)

Decoctible, dèkact'tibl', adj. kochbar, was sich kochen, einsieden läßt.

Decoction, dèkact'sch'n, S. ein abgekochter Trank; das Einkochen um die Kraft herauszuziehen.

Decoction, dèkact'sch'n, S. ein abgekochter Trank; das Einkochen um die Kraft herauszuziehen.

Decoction, dèkact'sch'n, S. ein abgekochter Trank; das Einkochen um die Kraft herauszuziehen.

Decoction, dèkact'sch'n, S. ein abgekochter Trank; das Einkochen um die Kraft herauszuziehen.

to Decompose, tu dèkampohs', v. a. einen vermischten Körper resolviren oder auflösen. NB. Dieses Wort findet sich weder in Johnson, Sheridan, Bailey, noch in irgend einem andern englischen Wörterbuche, Walker angenommen, und kommt gleichwohl so oft vor, daß es sehr wohl eine Stelle hier verdient.

Decomposite, dèkampass'it, adj. zum zweytenmal verbunden; mit Dingen verbunden, die schon verbunden sind.

a Decomposite, or a Decompond, S. ein Wort, so aus mehr als zwey andern Worten zusammengesetzt ist; nach Bailey.

Decomposition, dèkampposisch'onn, S. die Verbindung der Dinge so schon verbunden sind, (die nicht mehr einfach sind.)

Decomposure, dèkamppoh'schur, S. die Auflösung eines vermischten Körpers.

to Decompond, tu dèkamppaund', v. a. 1) etwas womit verbinden oder zusammensetzen, was schon verbunden oder zusammengesetzt ist; zum zweytenmal verbinden, durch eine zweyte Komposition formiren. 2) eine aus mehreren Theilen zusammengesetzte Masse in einzelne Theile auflösen oder eine zusammengesetzte Sache in ihre einzelne Bestandtheile reduciren.

Decompond, dèkamppaund', adj. aus Dingen, oder Worten zusammengesetzt, die schon verbunden sind; zum zweytenmal verbunden.

Decomponded, dèkamppaun'ded, part. adj. mit einem andern Composito zusammengesetzt.

Decorament, dèk'korament, S. die Zierung, Auszierung, Ausschmückung.

to Decorate, tu dèk'koräht, v. a. zieren, auszieren, verschönern.

Decoration, dèk'koräh'sch'n, S. eine Auszierung, eine Zierath, eine Verschönerung.

Decorator, dèk'korähtorr, S. der ausziert, der verschönert.

Decorous, dèko'roß, adj. zierlich, wohlständig, einem Character angemessen, geziemend, schicklich.

to Decorticate, tu dèkar'tikäht, v. a. die Rinde abschälen, oder die Hülse abmachen.

Decortication, dèkartikäh'sch'n, S. das Abschälen, Aus Schälen; das Befreyen von der Rinde, der Schale, der Hülse ic.

Decorum, dèko'romm, S. der Wohlstand, das wohlständige Betragen, die Geziemung.

to Decoy, tu dèkai', v. a. anlocken, anreizen, ins Netz locken, in die Schlinge ziehen, betrügen.

Decoy, dèkai', S. ein Entensfang; eine Anlockung, Reizung, eine Versuchung, Verführung.

Decoyed, dèkayd', part. adj. herbege lockt.

a Decoyduck, a dèkay'dock, S. eine Ente, die andere herbeilockt.

to Decrease, tu dèkrihs', v. n. abnehmen, geringer werden.

to Decrease, tu dèkrihs', v. a. geringer machen, vermindern.

Decrease, dèkrihs', S. eine Abnehmung, Verminderung. Das Abnehmen des Mondes.

Decreased, dēkrih'sd', part. adj. das abgenommen hat, abgenommen, vermindert.

to Decree, tu dēkrih', v. n. beschließen, verordnen, bestimmen, sich vornehmen, verabschieden, erkennen; einen Vorsatz fassen.

to Decree, tu dēkrih', v. a. durch ein Edict oder Gesetz verordnen oder bestimmen.

Decree, dēkrih', S. 1) ein Edict, ein Gesetz, ein Gebot, eine Verordnung. 2) ein Ausspruch, Abschied, ein Erkenntniß. 3) der Vorsatz, Entschluß; der Rathschluß.

Decreed, dēkrihd', part. adj. beschloffen, verordnet, bestimmt ic.

Decrement, dēkrih'-ment, S. das Abnehmen, die Verminderung, die durchs Abnehmen verlorne Quantität.

Decrepit, dēkrep'-it, adj. abgelebt, ausgemergelt, ganz erschöpft und ermattet.

to Decrepitate, tu dēkrep'-itāht, v. a. Salz so lange calciniren, bis es aufgehört hat, im Feuer zu knittern; verplaken, verpuffen lassen. (In der Chymie.)

Decrepitation, dēkrepitāh'-sch'n, S. 1) das Trocknen der calcinirten Salze, bis sie am Feuer aufhören zu krachen. 2) das Gefnitter oder Gefrache des Salzes, wenn es in einem Tiegel übers Feuer gebracht wird. 3) die Gebrechlichkeit des hohen Alters, oder die Ablebung vor hohem Alter.

Decrepitness, dēkrep'-itneß, }
or
Decrepitude, dēkrep'-itiuhd, } S. die Schwachheit des hohen Alters, die letzten Wirkungen des hohen Alters, der letzte Grad des Abnehmens oder des Verfalls.

Decreſcent, dēkres'-sent, adj. abnehmend, geringer werdend, was im Abnehmen ist, als: der Mond.

Decreſcent, dēkres'-sent, S. der abnehmende Mond, das letzte Viertel.

Decretal, dēkrih'-tāl, adj. was zu einer Verordnung, zu einem Decret gehört, was eine Verordnung enthält.

Decretal, dēkrih'-tāl, S. ein Buch, in welchem Verordnungen, Edicte oder Decrete enthalten sind, ein Gesetzbuch.

Decrétals, die Sammlung der päpstlichen Verordnungen, die Rathschlüsse, die Verordnungen der Päpste.

Decrétist, dēkrih'-tist, S. der die Decretalen studiret.

Decrétive, dēkrih'-tiww, } adj. rechtlich, ent-

Decretory, deč'-kritori, } scheidend, ausdrücklich.

Decrial, dēkrei'-āl, S. der üble Ruf, die üble Nachrede, übereilte Verdammung, Beypflichtung in Tadelung einer Sache.

to Decry, tu dekrei', v. a. etwas verrufen, übel ausschreyen ic. tadeln.

Decry'd, dēkrei'd', part. adj. verrufen.

Decumbence, dēkomm'-bens, } S. das

Decumbency, dēkomm'-benſi, } or
Nies-
legen, das Liegen.

Decumbiture, dēkomm'-bitiuh, S. die Zeit, da ein Kranker zuerst bettlägerig wird.

Decuple, deč'-jupl', adj. zehenfältig.

Decurion, dēkiuh'-rionn, S. ein Rottmeister über zehn, ein Corporal.

Decurſion, dēkorr'-sch'n, S. das Herablaufen.

Decurtation, dēkorr-tāh'-sch'n, S. die Abkürzung, Verkürzung.

Decus, dēkoß', S. eine Krone, (ein Fünfschillingsstück;) Ehre, Zierde, Würde, Schmuck.

to Decusate, tu dēkos'-sāht, v. a. in spitzen Winkeln durchschneiden.

Decusſation, dēkoß-sāh'-sch'n, S. 1) das Durchschneiden, das Durchschneiden seyn bey ungleichen Winkeln, der Punct, in welchem sich zwey Linien, Strahlen ic. durchkreuzen oder durchschneiden; auch 2) eine Abschweifung, Abkürzung, nach Bailey; (ist in diesem Sinn wenig bekannt.)

Decypher, siehe to Decipher.

Dédans, ded'-dāns, S. das Innere, Inwendige; das mit der Lanze getroffene Ringlein, (ein französisches Wort.)

to Dedecorate, tu dēdeč'-korāht, v. a. verunehren, beschimpfen, Schande auf einen bringen.

Dedecorated, dēdeč'-korāhted, part. adj. beschimpft, verunehret.

Dedecoration, dēdeč'-korāh'-sch'n, S. Verunehrung, Beschimpfung, Schande.

Dedecorous, dēdeč'-koroß, adj. schändlich, schimpflich.

Dedentition, dēdenntisch: ōnn, S. das Alter der Kinder, da ihnen die Zähne ausfallen und neue einschießen.

to Dedicate, tu ded: ikāht, v. a. 1) widmen, weihen, heiligen. 2) einer Person oder einer Sache feyerlich zu-eignen. 3) einem ein Buch zuschreiben, dediciren.

Dedicated, ded: ikāhted, part. adj. zugeeignet, gewidmet, geweiht, zugeschrieben.

Dedicate, ded: ikāht, adj. geweiht, geheiligt, ergeben; (siehe das vorherige.)

Dedicating, ded: ikāhting, S. das Zueignen.

Dedication, dedikāh: sch'n, S. die Zueignung, Einweihung, Heiligung, die Zuschrift eines Buchs einem Patron.

Dedicator, ded: ikāhtorr, S. der etwas dedicirt, widmet, der einem ein Buch zuschreibt, einem Patron damit ein Compliment macht.

Dedicatory, ded: ikāhtori, adj. zueignend, zuschreibend, was eine Zuschrift, eine Zueignung enthält, womit jemand ein Compliment gemacht wird, schmeichlerisch.

Dedition, dēdisch: ōnn, S. die Uebergabe, das Aufgeben oder Uebergeben einer Sache.

to Deduce, tu dēdiuh's, v. a. herleiten, eins aus dem andern schließen, weitläufig ausführen, eine regelmäßige Kette von auf einander folgenden Sätzen formiren; in gehöriger Ordnung darstellen, so daß das folgende natürlich aus dem Vorhergehenden entspringet.

Deduced, dēdiuh's'd, part. adj. deducirt, hergeleitet, daraus geschlossen.

Deducement, dēdiuh's: ment, S. ein abgeleiteter Satz, eine Folge.

Deducible, dēdiuh: sibl', adj. was aus andern hergeleitet oder geschlossen werden kann, was eine Folge hat.

Deducing, dēdiuh: sing, S. das Schließen, das Herleiten.

Deducive, dēdiuh: siww, adj. herleitend, folgernd.

to Deduct, tu dēdoct', v. a. etwas von einer Summe abzählen, abbrehen, abrechnen.

Deducted, dēdoct: ted, part. adj. abgezogen.

Deducting, dēdoct: ting, S. das Abziehen.

Deduction, dēdoct: sch'n, S. 1) ein Schluß, eine Folge. 2) ein Abzug, (von einer Summe.)

Deductive, dēdoct: tiww, adj. was man von andern schließen kann.

Deductively, dēdoct: tiwwli, adv. 1) durch Abziehung oder Abzug, (von einer Summe.) 2) durch eine ordentliche Folge eines Vernunftschlusses, durch eine nothwendige Folge.

Dēed, dihd, S. 1) eine Handlung, (gut oder schlecht,) eine verrichtete oder geschehene Sache, eine Verrichtung, eine offenbare That. 2) Macht der Handlung, die Wirkung, das Werkzeug. 3) ein Vergleich, ein schriftlicher Vertrag, eine Handschrift, eine schriftliche Vollmacht, ein schriftliches Zeugniß von irgend einer gesetzmäßigen Handlung.

Dēedless, dihd: leß, adj. unthätig, ohne That.

to Dēem, tu dihm, v. n. (hat im part. dempt oder deemed), urtheilen, vermeynen, achten, denken, dafür halten, schließen, schätzen.

Dēem, dihm, S. das Urtheil, die Meynung, Vermuthung, (wenig gebräuchlich.)

Dēemed, dihm'd, part. adj. vermeynet, geachtet &c.

Dēemster, dihms: tōr, S. ein Richter oder Schiedsmann. (Ein Wort, das auf den Inseln Jersey und Man noch gebräuchlich ist.)

Dēep, dihp, adj. 1) tief, was eine Länge niederwärts hat, was tief, was weit in die Tiefe heruntergeht, was von der Oberfläche des Wassers bis auf den Grund herunter geht oder gemessen wird. 2) von niedriger Lage, nicht hoch. 3) was weit hinein geht oder hinein dringet. 4) fern von dem äußeren Theil, verborgen. 5) scharfsinnig, durchdringend, einsichtsvoll. 6) listig, voller Erfindung, verschlagen.

he is a deep one, er ist ein listiger, schlauer, ausgelerner Schelm.

7) hinterlistig, nachstellend. 8) ernsthaft, feyerlich. 9) dunkler Farbe oder von tiefer Farbe. 10) was eine tiefe Stille, Dunkelheit oder Traurigkeit hat. 11) niedergeschlagen, versunken. 12) tief, ernsthaft im Ton.

Dēep, dihp, S. 1) die Tiefe, der Grund des Wassers; die See, das Haupt, oder das große Weltmeer.

2) die

2) die feyerlichste Stille, die Tiefe oder Dunkelheit der Nacht.

Deep Sea Line, or dip Sea Line, in der Schiffersprache, eine lange Leine mit einem Blei, womit die Tiefe des Meeres abgemessen wird.

to Dèepen, tu dihp'p'n, v. a. 1) tief machen, weit unter die Oberfläche sinken. 2) trübe, dunkel machen, mit Wolken überziehen. 3) traurig machen; auch tief, dunkel werden.

Dèep-mouthed, dihp'mauthed, adj. was eine rauhe und laute Stimme hat.

Deep-musing, dihp'miuh'sing, adj. nachdenkend, in Gedanken vertieft oder verloren.

Dèeplý, dihp'li, adv. 1) in großer Tiefe, weit unter der Oberfläche. 2) mit großem Fleiß, mit vieler Weisheit oder mit tiefer Gelehrsamkeit, mit vielem Scharfsinn. 3) trübseliger Weise, feyerlich, mit vielem Ernst oder in tiefer Traurigkeit. 4) zur dunkeln Farbe geneigt. 5) in einem hohen Grade, sehr.

he had deeply offended him, er hatte ihn sehr, in einem hohen Grade beleidiget.

Dèepness, dihp'ness, S. die Tiefe, die Gründlichkeit.

Deepnings of a Picture, das in perspectivischen Gemälden das hinterste ist, die Entfernung des Gemäldes.

Dèer, dihr, S. diejenige Classe von Thieren, die als Wildpret gejagt werden, als: der Hirsch oder das Rothwildpret, der Rehbock, das Reh, eine Gems. (Es wird auch red Deer, fallow Deer genannt.)

Deer-Field, ein Park oder Thiergarten, wo Wild ist.

Deer-Hays, große Netze zum Wildfang.

a Rain-Deer, ein Rennthier.

to Deface, tu dèfàhs', v. a. verderben, verwüsten, auslöschen, verunstalten, unkenntlich machen, ausrotten.

Defaced, dèfàhs'd', adj. verwüstet, verderbt, verunstaltet, vernichtet, ausgelöscht.

Defacement, dèfàhs'ment, S. die Verletzung, Auslöschung, Vertilgung, Abschaffung, das Verderben.

Defacer, dèfàh'sör, S. ein Verderber, Vertilger, Abschaffer, Verlezer, ein Auslöscher.

Defacing, dèfàh'sing, S. das Auslöschen, das Verderben.

Defailance, dèfàh'làns, S. eine Unterlassung, Verabsäumung, Nichterscheinung vor Gericht; Verfehlung, Ver säumung des Termins, eine mißlungene Sache.

to Defalcate, tu dèfàl'kàht, v. a. beschneiden, abbrechen, abkürzen, einen Theil ab- oder wegnehmen. (Von einer Pension oder Besoldung; und wird überhaupt, wenn die Rede von Geld ist, gebraucht.)

Defalcation, deffàl'kàh'sch'n, S. eine Verminderung, Abkürzung, ein Abzug.

to Defalk, tu deffàh'k', v. a. abschneiden; siehe to Defalcate.

Defamation, dèfàmmàh'sch'n, S. eine Verläumdung, Lasterung, Verschmähung, die Handlung, jemand Schande zu machen, oder Schande auf jemand zu bringen.

Defamatory, dèfàm'màtori, adj. verleumderisch, ungerecht tadelnd, passquillantisch, schändlich.

to Defame, tu dèfàhm', v. a. verläumden, verlästern, zuschanden machen, der Ehre berauben.

Defame, dèfàhm', S. Schande, Unehre, (nicht gebräuchlich.)

Defamed, dèfàhm'd', part. adj. verläumdet, verunehret, ausgeschrien, verlästert.

Defamer, dèfàh'mör, S. ein Verläumder, Lasterer.

Defaming, dèfàh'ming, S. das Verläumden u.

to Defatigate, tu dèfàt'igàht, v. a. abmatten, ermüden, müde machen.

Defatigation, dèfàtigàh'sch'n, S. die Ermüdung, Abmattung.

to Default, tu dèfàhl't', v. n. ein Versprechen nicht halten, fehlen.

Default, dèfàhl't', S. 1) die Unterlassung, Verabsäumung. 2) der Fehler, Mangel, das Laster, Verbrechen. 3) die Versäumung des Termins, die Nichterscheinung vor Gericht.

Defaulter, dèfàhl't'ör, S. einer des Fehler begehet.

Defiance, dèfih'sàns, S. 1) die Aufhebung eines Contracts oder der Bedingungen. 2) die Schrift, welche eine Aufhebung oder Aufhörung einer Verbindung enthält. 3) die Aufhörung eines Contracts, wenn dessen Bedingungen erfüllt sind. 4) eine

Stie-

Niederlage, ein Sieg, das Siegen, der besiegte Zustand, (veraltet.)
 Defeasible, dēfih = sibil', adj. was ungültig, nichtig gemacht werden kann.
 Defeat, dēfih't, S. 1) eine Niederlage einer Armee, eine verlorne Schlacht. 2) das Verderben, Zerstören, die Verraubung.
 to Defeat, tu dēfih't, v. a. 1) in die Flucht schlagen, üben Haufen werfen, zu Grunde richten, zerstreuen, erlegen. 2) zu nichte machen, vereiteln. 3) et was aufheben, ungültig machen.
 Defeated, dēfih = ted, part. adj. geschlagen, zerstreuet, zu Grunde gerichtet, vereitelt &c.
 Defeature, dēfih = tschur, S. Veränderung des Gesichts oder der Gesichtszüge, (nicht gebräuchlich) auch nach Bailey, eine Niederlage.)
 Defecate, tu def = sitāht, v. a. reinigen, etwas von den Hesen abziehen, läutern, abklären, hellmachen.
 Defecate, def = sitāht, adj. von Hesen oder von Unreinigkeiten gesäubert oder abgeklärt.
 Defecation, deffihāh = sch'n, S. die Läuterung, Reinigung, das Abklären.
 Defect, dēfekt', S. 1) Mangel an etwas, eine Unvollkommenheit. 2) ein Fehler, Irrthum, Versehen. 3) jede natürliche Unvollkommenheit, ein Makel, Schandfleck, ein Fehl oder Gebrechen.
 to Defect, tu dēfekt', v. n. mangeln, fehlen, unzureichend seyn, (veraltet.)
 Defectibility, dēfektibil = iti, S. die Unvollkommenheit, Mangelhaftigkeit.
 Defectible, dēfekt = tibl', adj. mangelhaft, fehlerhaft, unvollkommen.
 Defection, dēfekt = sch'n, S. 1) der Mangel, ein Fehler, eine Unterlassung. 2) ein Abfall vom Glauben, Abtrünnigkeit. 3) der Abfall von einem Landesherrn, eine Empörung.
 Defective, defekt = tivw, adj. 1) mangelhaft, unvollkommen, dem es an der completen Zahl fehlt. 2) voller Fehler, nicht hinlänglich, nicht zu dem Vorhaben passend. 3) fehlerhaft, lausterhaft, tadelhaft.
 Defective Nouns, in der Grammatik, sind Nennwörter, denen es an einem Numerum oder Casum fehlt.
 Defective Verbs, sind mangelhafte Verba oder Zeitwörter.
 Defectiveness, dēfekt = tivwneß, S.

Mangel, Unvollkommenheit, Fehlerhaftigkeit, der unvollkommene Zustand.
 Defedation, siehe Defoedation.
 Defeizance or Defeizance, siehe Defeizance.
 Defence, defenns', S. 1) eine Wache, eine Vertheidigung, Beschirmung, Sicherheit. 2) eine Verantwortung oder Vertheidigung seiner Unschuld. 3) ein Verbot. (Dieses ist ein bloßer französischer Ausdruck.) 4) Widerstand, die Gegenwehr, das Widerstreben, 5) in den Rechten, die Gegenantwort des Beklagten. 6) beym Festungsbau, der Theil, der die Flanke eines andern Werks deckt, auch überhaupt was zur Beschützung dient.
 to Defence, tu defenns', v. a. durch Festungswerke vertheidigen, (nicht gebräuchlich.)
 Defenceless, defenns = less, adj. 1) ohne Vertheidigung, blos, unbewaffnet, unvorbereitet. 2) unvermögend, unfähig Widerstand zu leisten.
 Defences, defenn = ses, S. womit sich ein Thier vertheidiget, z. E. beym Ochsen die Hörner, (in der Wappenkunst.)
 to Defend, tu dēfend', v. a. 1) beschützen, vertheidigen, unterstützen. 2) retten, aufrecht halten, sein Recht behaupten. 3) befestigen, sicher stellen, sichern. 4) untersagen, verbieten. (In den alten Rechten.)
 Defendable, dēfenn = dābl', adj. was sich vertheidigen läßt.
 Defendant, dēfenn = dānt, adj. was sich vertheidigen kann, zur Vertheidigung geschikt.
 Defendant, dēfenn = dānt, S. der sich vor Gericht vertheidiget, der (die) Beklagte.
 Defended, dēfenn = ded, part. adj. vertheidiget, beschirmt &c.
 Defender, dēfenn = dor, S. 1) ein Vertheidiger, Beschirmer, ein Vorsechter, Kriegesheld. 2) ein Vertheidiger eines Rechts Handels, ein Behaupter seiner Rechte, ein Advocat.
 Defending, dēfenn = ding, S. das Beschützen, Vertheidigen, Behaupten &c.
 Defendress, dēfenn = dresß, S. eine Beschützerin.
 Defensative, dēfenn = sätiv, S. 1) der Schutz, die Vertheidigung, die Hut, Wache; als ein adj. beschützend. 2) in der

der Chirurgie, ein Verband, Pflaster oder dergleichen um eine Wunde gegen äußerliche Verletzung zu schützen.

Defensible, dēfenn'sibl', adj. was sich beschirmen, rechtfertigen oder vertheidigen läßt, was recht ist.

Defensibleness, dēfenn'sibl'neß, S. die Beschützung, Beschirmung.

Defensive, dēfenn'siw, adj. 1) was zur Vertheidigung dient, schicklich zur Vertheidigung. 2) in einer vertheidigenden Stellung.

Defensive, dēfenn'siw, S. 1) eine Beschirmung, Beschützung oder Schutzwehr. 2) der Zustand der Vertheidigung.

Defensively, dēfenn'siwoli, adv. auf eine vertheidigende Weise.

Defensless, dēfenns'leß, adj. ohne Vertheidigung; siehe Defenceless.

Defens't, dēfennst', part. passiv. vertheidiget ic. (ist veraltet, besser Defended.)

Defensor, dēfenn'sorr, S. ein Advocat.

to Defer', tu dēferr', v. n. aufschieben, aussetzen, der Meinung eines andern Achtung erweisen.

to Defer', tu dēferr', v. a. 1) vorenthalten, aufschieben. 2) es der Beurtheilung eines andern überlassen, Bezug auf etwas nehmen; (siehe to Refer.)

Deference, def'erens, S. 1) Ehrerbietung, Hochachtung, 2) Höflichkeit, Gefälligkeit, Herablassung. 3) Unterwerfung, Ergebung.

Deferent, def'erent, adj. krumm, das hin- und herführet.

Deferent, def'erent, S. das was trägt, was überbringt oder zuführet.

Deferents, def'erents, S. in der Chirurgie, gewisse Gefäße in dem menschlichen Körper, wodurch die Feuchtigkeiten von einem Ort zum andern geführt werden.

Deferred, dēfer'r'd, part. adj. aufgeschoben.

Deferring, dēfer'ring, S. der Aufschub.

Defiance, dēfei'ans, S. 1) eine Herausforderung, eine Einladung zu einem Gefechte, zu einem Zweykampf, der Troß. 2) eine Aufforderung zum Beweis einer Beschuldigung. 3) ein Ausdruck des Abscheues oder der Verachtung.

Deficiency, dēfisch'ensi, S. Mangel, or
etwas weniger als nöthig ist, die Mangelhaftigkeit, Ermangelung, der Fehler.

Deficient, dēfisch'ent, adj. mangelhaft, unvollkommen, fehlerhaft.

Deficient-Numbers, in der Arithmetik, sind diejenigen Zahlen, deren Theile zusammen addiret, weniger ausmachen als das Ganze, dessen Theile sie sind.

to Defie, siehe to Defy, herausfordern.

Defier, dēfei'or, S. ein Herausforderer, ein Verächter, ein Troßbieter, Pöcher.

to Defile, tu dēfeil', v. a. 1) beflecken, besudeln, verunreinigen, schmutzig machen. 2) eine Jungfrau schänden, der Keuschheit berauben. 3) verderben, lasterhaft machen.

to Defile, tu dēfeil', v. n. defiliren, abmarschiren, rottenweise abmarschiren.

Defile, dēfeil', S. ein enger

Defilée, dēfilib' oder dēfei'li, Weg für eine Armee, ein Defilé, ein langer enger Gang oder Durchgang; auch eine Linie Soldaten.

Defiled, dēfeil'd, part. adj. befleckt, verunreiniget, geschändet ic.

Defilement, dēfeil'ment, S. die Befleckung, die Verderbniß, die Unflätigkeit.

Defiler, dēfei'lör, S. ein Beflecker, Verderber, Verunreiniger, Schänder.

Defiling, dēfeil'ing, S. das Beflecken ic.

Definable, dēfein'abl', adj. 1) beschreiblich, was sich bestimmen läßt. 2) was sich behaupten, versichern läßt.

to Define, tu dēfein', v. a. 1) eine Beschreibung machen, eine Sache nach ihren Umständen und Eigenschaften erklären, deutlich beschreiben. 2) etwas umschreiben, die Gränze bezeichnen, begränzen, ein Ziel setzen.

to Define, tu dēfein', v. n. bestimmen, beschließen, entscheiden, verordnen, einen Besatz fassen.

Defined, dēfei'n'd, part. adj. beschrieben ic.

Definer, dēfei'nör, S. der eine Beschreibung macht, der etwas erklärt, definiert.

Definite, def-init, adj. entschieden, gewiß, umschränkt, genau.

Definite, def-init, S. eine beschriebene oder erklärte Sache.

Definiteness, def-initness, S. die Gewißheit, gewisse Bestimmung, Begrenzung.

Definition, definisch-ōnn, S. 1) eine Beschreibung von einer Sache, eine Definition. 2) eine Entscheidung, Bestimmung, ein Schluß. 3) die Erklärung von dem Wesen oder Natur eines Dinges nach seiner Art und dem Unterschied.

Definitive, definn-itiww, adj. entscheidend, ausdrücklich, was entscheidet.

Definitively, definn-itiwwli, adv. für gewiß, auf eine entscheidende, ausdrückliche Weise.

Definitiveness, definn-itiwwness, S. die Entscheidung, gewisse Bestimmung.

Definitor, definn-itor, S. ein Assessor oder Rath bey einem General eines Klosterordens, überhaupt ein Beyseher in einem Kloster. (In den meisten Klöstern hat der Definitor den Rang gleich nach dem Abt oder Prior.)

Deflagrability, defflāgrābil-iti, S. die Verbrennlichkeit, die Eigenschaft des Feuerfangens und gänzlichen Abbrennens.

Deflagrable, defflāh-grābl', adj. verbrennlich, was ganz abbrennt.

Deflagration, defflāgrāh-sch'n, S. die Verbrennung, Feuersbrunst; in der Chymie, die Verbrennung verschiedener Ingredienzen bey ihrer Zubereitung.

to Deflect, tu deflekt', v. n. abweichen, von der Bahn abgehen, sich zur Seite drehen.

Deflection or Deflexion, deflekt'-sch'n, S. die Abneigung, Abweichung, das Drehen oder Wenden zur Seite, das Abweichen vom geraden Wege oder von der geraden Linie.

Deflexure, deflekt'-schur, S. das Abbeugen, das Drehen zur Seite oder aus der geraden Straße.

Defloration, deflorāh-sch'n, S. 1) die Schwächung oder Schändung einer Jungfer, die Verraubung der Jungfrauschaft. 2) eine Auswahl dessen, was am kostbarsten oder schätzbarsten ist.

to Deflour, tu deflaur', v. a. 1) eine Jungfrau schwächen, schänden, ihr die

Jungfrauschaft rauben. 2) einer Sache die Zierde oder Schönheit nehmen.

Defloured, deflaur'd', part. adj. geschwächt u.

Deflourer, deflau-rōr, S. ein Ehrenschänder, der eine Jungfrau schwächt.

Deflouring, deflaur-ing, S. das Schwächen einer Jungfrau.

Defluous, def-fluōs, adj. 1) herabfließend, was herunter fließt, ablaufend. 2) was abfällt, herunter fällt.

Deflux, defloks', S. das Hinabfließen, ein Abfluß.

Defluxion, deflokt'-sch'n, S. die Herababfließung, die Senkung der Flüssigkeiten, das Fließen der Feuchtigkeit aus dem Haupte, (bey einem Schnupfen.)

Defly, def-li, adv. geschickt, artig, auf eine geschickte, artige Weise. (Veraltet; dieses sollte eigentlich deftly geschrieben werden.)

Defodation, deffedāh-sch'n, S. die Befleckung, Beschmutzung, Verunreinigung. (Dieses Wort ist nach der Schreibart kein eigentliches englisches Wort; um es zu einem englischen Wort zu machen, muß es Defedation geschrieben werden.)

Deforcement, defors-ment, S. die Vorenthaltung fremden Guts durch Gewalt; auch die Verhinderung eines Beamten an seiner Function.

Deforceor, deforr-siorr, S. der fremde des Gut

Deforciant, deforr-siānt, S. vorenthält, der einen andern aus seinem Eigenthum verstößet.

to Deform, tu defarm', v. a. 1) entstellen, ungestalt machen, verunstalten, häßlich machen. 2) verunehren, unannehmlich machen.

Deform, defarm', adj. häßlich, entstellt, von einer irregulären oder unordentlichen Form.

Deformation, deffarmāh-sch'n, S. die Verunstaltung, Verderbung.

Deformed, defarm'd', part. adj. verunstaltet, dem es an natürlicher Schönheit fehlet.

Deformedly, defar-medli, adv. ungestalter Weise, auf eine häßliche Art.

Deformedness, defar-medness, S. die Häßlichkeit, Ungestalttheit, eine unangenehme Gestalt.

Deformity, defar-miti, S. 1) die Ungestalttheit, Häßlichkeit, Unangenehmlichkeit. 2) die Lächerlichkeit, die Eigen

genschaft einer Sache, die auslachens, oder tadelnswerth ist, 3) unordentliches Wesen.

Deforſor, dêſor'ſorr, S. einer der überwindet und mit Gewalt herauswirft.

to Defraud, tu dêſrah'd', v. a. einen auf eine hinterlistige Art berauben, betrügen, hintergehen.

Defraudation, dêſrah'dâh'sch'n, S. Beraubung durch Betrug, die Bervortheilung.

Defrauded, dêſrah'ded, part. adj. betrogen.

Defrauder, dêſrah'dör, S. ein Betrüger, einer der den andern hintergeht.

Defrauding, dêſrah'ding, S. das listige Betrügen.

to Defray, tu dêſrah', v. a. die Unkosten tragen, für einen bezahlen, einen freyhalten.

Defray'd, dêſrah'd', part. adj. freygehalten.

Defrayer, dêſrah'ör, S. einer der freyhält, der für andere bezahlt.

Defraying, dêſrah'ing, S. das Freyhalten.

Defrayment, dêſrah'ment, S. die Bezahlung der Kosten, die Freyhaltung.

Deft, deſt, adj. 1) niedlich, artig, schön, geschickt, lustig. 2) passend, schicklich, (veraltet.)

Deft-fellow, deſt'fel'lo, S. ein niedlicher, kleiner Mann.

Deftly, deſt'li, adv. auf eine niedliche, hübsche, artige Weise, auf eine behende, geschickte Art, (veraltet.)

Deftardar, deſ'târdâr, S. auch Defterdar, der Schatzmeister des türkischen Reichs.

Defunct, d'fonkt, adj. verstorben, todt.

Defunct, dêſonkt', S. einer der gestorben ist, ein tochter Mann oder eine tochte Frau.

Defunction, dêſonkt'sch'n, S. der Tod, das Absterben.

to Defy, tu dêſei', v. a. herausfordern, zum Streit fordern. 2) Trotz bieten, verachten.

Defy, dêſei', S. eine Herausforderung (zum Zweykampf, zum Streit.)

Defy'd, dêſei'd', part. adj. herausfordert, trotzgeboten.

Defyer, dêſei'ör, S. der einen herausfordert, der einem Trotz bietet, einen verachtet.

Defying, dêſey'ing, S. das Herausfordern, das Trotz bieten, das Verachten.

Degen, dih'dſchen, S. eigene Sprache, ein Degen.

Nim the Degen, stiehl den Degen.

Degeneracy, dêdſchenn'erâſi, S. die Ausartung, das aus der Art schlagen, die Verderbniß, die Verlassung dessen, was gut ist, die Niedrigkeit.

to Degenerate, tu dêdſchenn'erâht, v. n. ausarten, aus der Art schlagen, aus einem edlern in einen schlechtern Stand verfallen.

Degenerate, dêdſchenn'erâht, adj. 1) ausgeartet, den Vorfahren im Guten nicht ähnlich. 2) unwürdig, niederträchtig, schlecht. 3) was von seiner Art oder Natur abweicht.

Degenerated, dêdſchenn'erâhted, part. adj. ausgeartet.

Degenerateness, dêdſchenn'erâhtneß, S. die Ausartung, Abweichung von der Tugend; siehe Degeneracy.

Degeneration, dêdſchenn'erâh'sch'n, S. 1) eine Abweichung oder Ausartung von der Tugend seiner Vorfahren. 2) der Verfall von einem vorzüglichen Zustand in einen geringeren. 3) die Sache, so sich von der ursprünglichen Beschaffenheit ganz verändert hat, die ganz ausgeartet ist.

Degenerating, dêdſchenn'erâhting, S. das aus der Art schlagen.

Degenerous, dêdſchenn'erôſ, adj. 1) unartig, nicht edelmüthig, ausgeartet. 2) verächtlich, niederträchtig, schändlich, unwürdig.

Degenerously, dêdſchenn'erôſli, adv. schändlich, auf eine niederträchtige Art, auf eine aus der Art geschlagene Weise.

to Deglucinate, tu dêglut'tinâht, v. a. etwas wieder abreißen, entwickeln.

Deglucination, dêgliutinâh'sch'n, S. Ableimen, das Losmachen vom Leim.

Deglutition, dêdgliutisch'onn, S. das Hinunterschlingen, das Hinunterschlucken.

Degradation, dêdgrâdâh'sch'n oder dêgrâdâh'sch'n, S. 1) die Beraubung der Würde, das Absetzen vom Amte. 2) die Verderbniß, die Erniedrigung. 3) die Abnehmung, Verminderung, (in Betracht der Stärke, Kraft oder des Werths.) 4) in der Malerey, das Abschließen des Lichts und der Farben, daß sich die Gegenstände

so mit einander vermischen und hinter einander zu stehen kommen als wenn sie in der Ferne wären.

to Degrade, tu dēgrāhd', v. a. 1) einen absetzen, der Würde entsetzen. 2) den Werth verringern, von einem höheren in einen geringeren Werth versetzen.

Degraded, dēgrāh'-ted, part. adj. der Würde entsetzt, degradirt.

Degrading, dēgrāh'-ding, S. das Absetzen, Entsetzen der Würde, das Degradiren.

Degravation, dēgrāvāh'-sch'n, S. das Schwermachen, die Beschwerung.

Degrée, dēgrīh', S. 1) die Eigenschaft, der Stand, Rang, die Würde, ein Ehrentitel. 2) ein Grad, eine Stasfel oder Stufe. 3) der vergleichende Stand und Zustand, worinn eine Sache ist. 4) ein Schritt oder eine Zubereitung zu einer Sache. 5) die Ordnung oder die Folge des Abstammes einer Familie; als:

in the third Degree, im 3ten Grade.

6) das Maß, Verhältniß. 7) in der Geometrie, der 360ste Theil des Umfangs eines Kreises. 8) die Abtheilung der Linien auf verschiedenen Gattungen mathematischer Instrumente. 9) in der Musik, die Intervalle der Töne, die gewöhnlich durch kleine Striche oder Linien bezeichnet sind.

by Degrées, bei dēgrīhs', adv. stufenweise, nach und nach.

Degustation, dēgostāh'-sch'n, S. das Kosten, Versuchen.

to Dehort, tu dēhart', v. a. abrathen, abmahnen, das Gegentheil anrathen.

Dehortation, dēhartāh'-sch'n, S. eine Abrathung, Widerrathung, Abmahnung.

Dehortatory, dēhar'-tātori, adj. abrathend, widerrathend, was zum Widerrathen oder Abrathen gehöret.

Dehorted, dēhar'-ted, part. adj. widerathen, abgerathen.

Dehorter, dēhar'-tōr, S. ein Widerrather, einer, der zum Gegentheil rathet oder ermahnet.

Dēicide, dīh'-iseid, S. das Umbringen oder der Tod des Herrn Jesu.

Dēicides, dīh'-iseids, S. die Mörder des Herrn Jesu.

to Deject, tu dēdschecht', v. a. niederschlagen, betrüben, fränken, traurig machen.

to deject one's self, sich bekümmern, allen Muth sinken lassen.

Deject, dēdschecht', adj. niedergeschlagen, betrübt, kleinmüthig.

Dejected, dēdschecht'-ted, part. adj. trostlos, niedergeschlagen, betrübt.

Dejectedly, dēdschecht'-tedli, adv. ganz niedergeschlagen und trostlos; auf eine traurige, schwermüthige Weise.

Dejectedness, dēdschecht'-tedness, S. der niedergeschlagene muthlose Zustand, die Niedergeschlagenheit.

Dejecting, dēdschecht'-ting, S. das Niederschlagen, Muthlosmachen, das niedergeschlagene Wesen.

Dejection, dēdschecht'-sch'n, S. 1) die Niedergeschlagenheit, der gefallene Muth, die Schwermuth. 2) Schwachheit; die Unfähigkeit. 3) das Zustuhlgang oder der Stuhlgang.

Dejecture, dēdschecht'-tschur, S. der Auswurf, Stuhlgang.

Dejeration, dēdschirāh'-sch'n, nach Walker, dēdschērāh'-sch'n, nach Sheridan, (am gewöhnlichsten ist die Aussprache dēdschirāh'-sch'n), S. die Schwörung eines feyerlichen Eides.

Deification, dīh'-isikāh'-sch'n, S. die Vergötterung.

Dēiform, dīh'-isarm, adj. göttlich, wie ein Gott, von einer Gott ähnlichen Gestalt.

to Dēify, tu dīh'-ifei, v. a. 1) vergöttern, einen zum Gott machen, wie einen Gott verehren. 2) unmäßig oder übermäßig preisen, einen wie ein Gott erheben.

Dēify'd, dīh'-ifeid, part. adj. vergöttert.

Dēifying, dīh'-ifeying, S. das Vergöttern.

to Dēign, tu dāhn, v. n. würdigen, würdig halten, geruhen; hat Deigned im praeterito.

to Dēign, tu dāhn, v. a. verwilligen, zugeben, verstaten; (wird selten gebraucht.)

Dēigning, dāhn'-ing, S. das Würdigen, die Würdigung.

to Deintegrate, tu dēinn'-tegrāht, v. a. vermindern, vom Ganzen abnehmen; verderben.

Deiparous, dēip'-pāroß, adj. was einen Gott gebähret; ein Beywort, das der Jungfrau Maria gegeben wird.)

Dēism, dīh'-ism, S. die Meynung derer, die nur einen Gott anerkennen, aber

aber ohne die Annahme einer geoffenbarten Religion.

Deist, *dih*:ist, S. ein Mann, der sich zu keiner besondern Religion bekennt, sondern nur das Daseyn eines Gottes glaubt, ohne dabey einen andern Glaubensartikel anzunehmen; der einen Gott erkennt, sich aber an keine Religion bindet, ein Deist.

Deistical, *dëis*:titäl, adj. zur Reizey der Deisten gehörig.

Deity, *dih*:iti, S. 1) die Gottheit, das göttliche Wesen; Gott. 2) ein fabelhafter oder erdichteter Gott; ein Term. der den heidnischen Göttern und Göttinnen beygelegt wird; göttliche Eigenschaften.

Dejugation, *dëdschugäh*:sch'n, S. das Abjochen; dem Ossen das Joch abnehmen.

Delaceration, *dëlässeräh*:sch'n, S. das Zerreißen.

Delacrimation, *dëläckrimäh*:sch'n, S. das Wasser der Augen, die Wasserigkeit der Augen, heftiges Weinen.

Delactation, *deläcktäb*:sch'n, S. die Abgewöhnung eines Kindes von der Brust, das Entwöhnen.

Delapsed, *dëläpst*, adj. hinabfallend, Last tragend und herunter sinkend; (vom Unterleib gebräuchlich.)

Delapſion, *dëläp*:sch'n, S. eine Herabfallung.

to Deläte, tu *dëläh*, v. a. 1) bringen, übermachen, führen. 2) anklagen, einen angeben.

Delation, *dëläh*:sch'n, S. das Bringen, Führen, die Uebermachung. 2) eine Anklage, Angabe, Verrätheren.

Delator, *dëläh*:torr, S. ein Ankläger, Angeber.

Delatory, *dëläh*:tori, adj. angeberisch, verrätherisch.

to Delay, tu *dëläh*, v. a. 1) aufschieben, verzögern. 2) verhindern, vereiteln, hinhalten, im Zweifel halten. 3) aufhalten, anhalten, am Lauf hemmen.

to Delay, tu *dëläh*, v. n. einhalten, aufhören, von der Handlung abstehen.

Delay, *dëläh*, S. 1) der Aufschub, Verzug, das Zaudern, die Unthätigkeit. 2) eine Aufhaltung, Hinderniß.

Delayed, *dëläh*:d', part. adj. aufgeschoben 2c. ferner siehe **to Delay**.

Delayer, *dëläh*:ör, S. ein Zauderer; einer der aufschiebet, aufhält, verzögert 2c.

Delaying, *dëläh*:ing, S. das Aufschieben.

Delectable, *dëlect*:täbl', adj. ergötzend, angenehm.

Delectableness, *dëlect*:täbl'neß, S. die Ergötzung, Annehmlichkeit.

Delectably, *dëlect*:täbli, adv. ergötzlich, annehmlich; ergötzender, angenehmer Weise.

Delectation, *dëlectäh*:sch'n, S. das Vergnügen, die Ergötlichkeit.

Delegacy, siehe **Delegation**.

to Delegate, tu *del*:ëgäh, v. a. 1) wegschicken, absenden. 2) auf eine Gesandtschaft schicken. 3) anvertrauen, der Macht und Gerichtsbarkeit eines andern übertragen. 4) Richter ernennen oder bestimmen, um eine besondere Sache zu entscheiden.

Delegate, *del*:lëgäh, S. ein Abgeordneter, ein Deputirter, ein Commissarius, ein Vicarius, einer der abgeschickt ist, das Geschäfte eines andern zu verrichten oder seine Person vorzustellen.

Delegate, *del*:lëgäh, adj. abgeordnet, abgesandt, im Namen eines andern zu verfahren.

Delegated, *del*:ëgähed, part. adj. abgeordnet 2c.

Delegates, *del*:lëgähs, S. z. B. Court of Delegates, ein Gerichtshof, bey welchem alle Appellationsfachen der Erzbischöffe entschieden werden.

Delegation, *dellëgäh*:sch'n, S. 1) eine Verschickung, Abschickung, Versendung, Absendung. 2) das Commissionertheilen, in Commission setzen. 3) die Anweisung oder Uebertragung einer Schuld an einen andern.

Delenifical, *dëlennif*:itäl, adj. lindend, schmerzstillend.

to Delète, tu *dëlib*, v. a. auslöschen.

Deleterious, *delëtih*:riof, adv. verderblich, tödlich, von einer giftigen Eigenschaft.

Deleteriy, *del*:ëteri, adj. verderblich, tödlich, giftig.

Delétion, *dëlib*:sch'n, S. 1) das Auslöschen oder Aufheben, das Niederreißen. 2) eine Vertilgung, das Vertilgen.

Delf, or **Delfe**, *delf*, S. 1) eine Erz- oder Steingrube, ein gegrabener Brunnen.

nen. 2) Steingut, nachgemachtes Porcelain.

Deliac, del' iäc, S. bey den Alten, einer der Federvieh verkaufte, ein Hühnerhändler.

Delibation, delibäh'sch'n, S. das Kosten, der Vorschmack, Versuch.

to Deliberate, tu delib'eräht, v. n. etwas überlegen, bey sich erwägen; unschlüssig seyn.

Deliberate, delib'eräht, adj. 1) bedachtsam, vorsichtig, überlegt, bescheiden. 2) langsam, nicht plötzlich oder übereilt, nach und nach, langweilig.

Deliberated, delib'erähred, part. adj. überlegt, vorbedacht.

Deliberately, delib'erährtli, adv. mit Bedacht, klüglich, auf eine vorsichtige, behutsame Weise; auf eine langsame, stufenweise Art.

Deliberateness, delib'erährtneß, S. die Vorsicht, Behutsamkeit, mit kaltem Blut.

Deliberation, delib'eräh'sch'n, S. die Ueberlegung, das Ueberdenken, das Nachsinnen.

Deliberative, delib'erätivw, adj. überlegend, was zur Ueberlegung gehöret, nachdenkend.

Deliberative, delib'erätivw, S. das Gespräch oder die Unterredung, woben eine Frage zu überlegen gegeben wird.

Delicacy, del' ikäsi, S. 1) die Köstlichkeit, Lieblichkeit für den Geschmack, die Niedlichkeit oder Feinheit in der Auswahl der Speisen. 2) eine jede Sache, die den Sinnen gefällt. 3) die Sanftheit, Zierlichkeit oder weibliche Schönheit. 4) Genauigkeit, äußerste Accurateße. 5) Niedlichkeit, Zierlichkeit im Anzug. 6) Höflichkeit, Feinheit der Sitten. 7) Nachsicht, gefälliges Wesen, sanfte, artige Behandlung. 8) Zärtlichkeit, Gewissenhaftigkeit. 9) schwache, zärtliche Liebesbeschaffenheit, zärtliche Empfindung.

Delicate, del' ikäht, adj. 1) niedlich, köstlich, von angenehmen Geschmack. 2) leckerhaft, der delikate Speisen liebt. 3) auserlesen, vortreflich. 4) den Sinnen angenehm. 5) fein, nicht grob, was aus kleinen Theilchen besteht. 6) artig, höflich im Umgang, manierlich. 7) sanft, weichlich, nicht im Stande Beschwerlichkeiten, Un-

gemach oder harte Arbeit auszuhalten. 8) rein, klar.

Delicately, del' ikähtli, adv. 1) lieblich, schön, zierlich, nett. 2) fein, sauber, nicht grob. 3) niedlich, köstlich. 4) auf eine auserlesene Art. 5) artig, manierlich. 6) weibischer, weicher Weise.

Delicateness, del' ikähtneß, S. die Niedlichkeit, der delikate Zustand, die Zärtlichkeit, Sanftmuth, das weichliche Wesen.

Delicates, del' ikäts, S. Niedlichkeiten, Seltenheiten, Köstlichkeiten, Wollüste.

Delicious, delisch' of, adj. süß, angenehm, niedlich, köstlich, was vergnügt, was ergötzt, was den Sinnen gefällt, reizend.

Deliciously, delisch' ofli, adv. lieblich, annehmlich, ergötzlich.

Deliciousness, delisch' ofneß, S. die außerordentliche Annehmlichkeit des Geschmacks, das Vergügen, Ergötzen; die Freude, Wollust.

Deligation, delligäh'sch'n, S. das Zubinden, Verbinden (einer Wunde.)

Delight, deleit, S. 1) Freude, Zufriedenheit, das Vergnügen, Ergötzen. 2) dasjenige, was Vergnügen, was Freude macht.

to Delight, tu deleit, v. a. vergnügen, befriedigen, erfreuen, ergötzen, Vergnügen machen.

to Delight, tu deleit, v. n. Vergnügen oder Freude woran haben.

Delighted, deleit' ted, part. adj. ergötzt, vergnügt, erlustiget, erfreuet.

Delightful, deleit' full, adj. angenehm, reizend, voller Vergnügen, ergötzend.

Delightfully, deleit' fulli, adv. angenehmer, vergnügter, reizender Weise, annehmlich, lieblich, ergötzlich, mit Vergnügen.

Delightfulness, deleit' fullneß, S. die Anmuth, Ergötlichkeit, das Vergnügen, der Trost, die Zufriedenheit; die Wollust.

Delightsome, deleit' somm, adj. vergnügt, ergötzend, anmuthig, kurzweilig, annehmlich.

Delightfully, deleit' sommli, adv. auf eine angenehme, ergötzende Art.

Delightfulness, deleit' sommneß, S. die Annehmlichkeit, Lieblichkeit, Ergötlichkeit.

to Delineate, tu delinn'iäht, v. a. 1) den ersten Entwurf von etwas machen, entwer-

entwerfen, zeichnen, abzeichnen. 2) mahlen, eine wahre Aehnlichkeit in einem Gemählde darstellen. 3) etwas auf eine lebhafteste Art beschreiben, darstellen.

Delinéated, dèlinn' iáhted, part. adj. entworfen.

Delineation, dèlinniáh' sch'n, S. ein Entwurf, Abriß.

Delineating, dèlinn' iáhting, S. das Abzeichnen, Entwerfen.

Deliniment, dèlinn' iment, S. eine Linderung.

Delinquency, dèlinf' kwensi, S. ein Verbrechen, Vergehen, eine Missethat, ein Fehler; eine Unterlassung, oder Verletzung seiner Pflicht.

Delinquent, dèlinf' kwent, S. ein Verbrecher, Missethäter.

to Deliquate, tu del' likwáht, v. n. zergehen, schmelzen.

Deliquation, dèlikwáh' sch'n, S. die Schmelzung, Auflösung.

Deliquium, delick' kwiom, S. die Auflösung der Salze und anderer Dinge; (in der Chymie, durchs Feuer oder mittelst der Luft.)

Delirament, dèlir' áment, S. eine aberwitzige Sache oder That, ein thörichter Einfall.

to Delirate, tu dèlir' áht, v. n. aberwitzig seyn, unsinnig reden oder handeln.

Deliration, dèliráh' sch'n, S. der Aberwitz, die Unsinnigkeit, Thorheit, Raserey.

Delirious, dèlir' iof, adj. aberwitzig, unsinnig, schwindelsüchtig, sinnlos.

Deliriousness, dèlir' iofness, S. der Wahnsinn, Aberwitz, Unsinn.

Delirium, dèlir' iomm, S. die Schwindelsüchtigkeit, Unsinnigkeit, Raserey, das Rasen, die Berrückung des Verstandes, der Aberwitz.

Delitigation, dèlitigáh' sch'n, S. das Kämpfen, Zanken, Schelten, der Hader, Streit.

to Deliver, tu deliw' ór, v. a. 1) in Freyheit setzen, befreien, erlösen. 2) erretten, zu Hülfe kommen. 3) übergeben, aufgeben, überlassen, überliefern, abtreten. 4) geben, darbiehen, darreichen, zustellen. 5) wegwerfen, in den Wind schlagen.

6) to deliver a Woman in Labour, eine Schwangere entbinden.

7) reden, sprechen, hersagen, erzählen, aussagen, aussprechen.

to Deliver over, tu dèliw' ór ohwör, v. a. 1) in andere Hände überliefern, der Willkühr eines andern überlassen. 2) auf die Nachkommen bringen, übertragen, übermachen.

to Deliver up, tu dèliw' ór opp, v. a. übergeben, überliefern.

Deliverance, dèliw' eráns, S. die Uebergabe einer Sache an einen andern. 2) die Befreyung aus der Gefangenschaft, die Rettung. 3) die Entbindung. 4) das Reden, Sprechen, Erzählen; (dieses gewöhnlich jetzt Delivery.)

Delivered, dèliw' ord, part. adj. überliefert &c. siehe ferner to Deliver.

Deliverer, dèliw' erór, S. 1) ein Befreyer, Erlöser, Erretter, Erhalter. 2) ein Erzähler, der etwas mündlich, oder schriftlich mittheilt.

Delivery, dèliw' eri, S. 1) die Ueberlieferung, Uebergabe. 2) die Befreyung, Errettung, Erlösung. 3) die Darbietung, das Geben. 4) die Entbindung, Niederkunft eines Weibes. 5) die Aussprechung, Vorbringung einer Rede. 6) der Gebrauch der Glieder, die Thätigkeit.

Dell, dell, S. 1) eine Grube, ein Loch in der Erde, eine jede Hölung in der Erde, ein Thal oder tiefer Grund. 2) ein Hüfchen.

Dells, dells, S. junge verliebte Menschen, die reif und zur Fleischeslust geneigt sind; auch, gemeine Huren; (eigene Sprache.)

Delphi, delf, S. eine feine Gattung Steingut oder irdene Gefäße.

Deltoide, del' taid, S. der große deltaförmige Muskel; (in der Anatomie.)

Deluce, dèluhs, S. z. B. Flower de Luce, eine Schwertlilie.

Deludable, dèliu' dabl, adj. leicht zu betrügen, dem Betrug unterworfen; der leicht zu hintergehen ist.

to Delude, tu dèliuhd, v. a. 1) einen betrügen, übertölpeln, äffen, hintergehen. 2) einem sein Wort nicht halten, in seinen Hoffnungen betrügen, etwas fruchtlos machen.

Deluded, dèliuh' ded, part. adj. betrogen, hintergangen, aufgezozen, geäffset &c.

Deluder, dèliuh' dör, S. ein Betrüger, Spötter, Hintergeher.

- Deluding**, dêliuh'-ding, S. das Betrügen, Spotten; als part. act. betrückend, spottend.
- to Delve**, tu delw, v. a. 1) in die Erde graben. 2) ergründen, erforschen, die Meinung eines andern erforschen.
- Delve**, delw, S. eine Höle, Grube, Fallgrube.
- Delve of Coals**, eine gewisse Quantität Kohlen, die in einer Grube gegraben worden.
- Delved**, delw'd', part. adj. gegraben.
- Delver**, dell'-wör, S. ein Gräber, der mit einem Spaden in die Erde gräbt.
- Deluge**, del'-liudsch, S. 1) eine Ueberschwemmung, die Sündfluth. 2) jedes plötzliche und unwiderstehliche Ungemach.
- to Deluge**, tu del'-liudsch, v. a. 1) überschwemmen, gänzlich unter Wasser legen. 2) überwältigen; unter dem Gewicht oder Druck eines Ungemachs versinken lassen.
- Delving**, del'-wing, S. das Graben.
- Delusion**, dêliuh'-sch'n, S. eine Betrügeren, Täuscheren, Falschheit, Betrug, Bethörung, Verblendung, falsche Darstellung, Vorspiegelung.
- Delusive**, dêliu'-siww, adj. betrüglich, betrügend, zum Betrügen geneigt.
- Delusory**, dêliu'-sori, adj. hintergehend, betrügend, betrüglich.
- Delusively**, dêliu'-siwwli, adv. betrüglischer Weise.
- Delusiveness**, dêliu'-siwwness, S. die Aeffung, betrüglische Art; s. Delusion.
- Demagogue**, demm'-ägagk, S. der Räufelsführer oder der Anführer einer Rott des Pöbels, ein Parthieführer, das Oberhaupt einer Parthief.
- Demain**, Demèan, Demésne, dêmâhn', S. eine Erbschaft, ein väterliches Erbe; ein Erbgut so in Ländereyen bestehet; eigenthümliche Güter.
- to Demand**, tu dêmand, v. a. 1) fordern, mit Recht begehren. 2) fragen.
- Demand**, dêmand, S. 1) der Anspruch, die Forderung, das Begehren. 2) eine Frage, das Fragen. 3) die Nachfrage nach einer Sache, um sie zu kaufen. 4) eine Bitte. 5) (in den Rechten) das Fordern was einem von Rechts wegen zugehört oder zukommt.
- Demandable**, dêmân'-dâbl', adj. was man fordern oder begehren, auch wor nach man fragen kann.
- Demandant**, demân'-dânt, S. ein Forderer, Kläger, Mahner.
- Demandé**, dêmân'-ded, part. adj. verlangt, gefordert, begehret, gefragt.
- Demandé**, dêmân'-dör, S. ein Mahner, einer der eine Sache mit Auctorität fordert; der wornach fragt um es zu kaufen; der eine Frage thut.
- Demanding**, dêmân'-ding, S. das Fordern, Begehren, das Fragen wornach; als part. act. fordernd, begehend.
- Demèan**, dêmih'n', S. 1) eine Miene, die Gegenwart, das Betragen; (veraltet.) 2) eigenthümliche Herrschaft der Güter.
- to Demèan**, tu dêmih'n', v. a. 1) sich aufführen, sich verhalten. 2) vermindern, herunter bringen, unter den Werth setzen.
- Demèanour**, dêmih'-norr, S. die Auf führung, das Bezeigen, Betragen.
- Demèans**, dêmih'ns', S. plur. eigenthümliche Güter oder Herrschaften.
- to Dementate**, tu dêmen'-tâht, v. n. toll, thöricht, unsinnig machen, unsinnig werden.
- Dementated**, dêmen'-tâhted, part. adj. unsinnig gemacht, oder unsinnig geworden.
- Dementation**, dêmentâh'-sch'n, S. der Unsinn, die Tollheit; das Toll- oder Unsinnigmachen.
- Demerit**, dêmerr'-it, S. was einen tadelns- oder strafwürdig macht, die Verschuldung; (ist Merit oder dem Verdienst entgegen gesetzt.)
- to Demerit**, tu dêmerr'-it, v. a. Tadel oder Bestrafung verdienen; sich vergehen, schlecht verhalten.
- Demersed**, dêmers'd, adj. ersäuft, untergetaucht.
- Demersion**, dêmerr'-schönn, S. 1) das Ersaufen. 2) in der Chymie, Medicin in eine auflösende Masse thun.
- Demésne**, siehe Demain, ein Landsitz, Landgut.
- Demi**, demm'-i, (eine unzertrennliche Partikel) halb. Dieses Wort wird nur in Composition gebraucht, als a Demi-God, ein Halbgott u. s. w.
- Demi-Cannon**, demm'-ikannon, S. eine große Kanone.
- Demi-Cannon-lowest**, eine große Kanone, die eine Kugel von 30 Pfund schießt und 6 Zoll Diameter hat.
- Demi-Cannon-ordinary**, ein 32 Pfunder.
- Demi-Cannon of the greatest Size**, ein 36 Pfunder.

Demi-Culverin, demm' : i kol' : werin, S. eine kleine Kanone.

Demi-Culverin of the lowest Size, ein 9 Pfänder.

Demi-Culverin ordinary, ein 10 und 3 Viertel Pfänder.

Demi-Canon elder Sort, ein 12 und 3 Viertel Pfänder.

Demi-Devil, demm' : i : dew' : w' l, S. ein Halbteufel.

Demi-God, demm' : i : gadd, S. ein Halbgott; der Theil an der göttlichen Natur hat.

Demi-lance, demm' : ilans, S. eine leichte Lanze, ein Speer.

Demi-Man, demm' : imän, S. ein halber Mensch; (ein Ausdruck der Verachtung.)

Demi-Wolf, demm' : iwulf, S. ein halber Wolf; (halb Wolf und halb Hund.)

Demigrätion, demmigräh' : sch'n, S. die Wanderschaft, Hinwegziehung.

Demise, dêmeis', S. der Hintritt, das Absterben, der Tod. (Wird nur in feyerlicher Sprache gebraucht.)

the Demise of the King, der Tod des Königs.

to Demise, tu dêmeis', v. a. bey seinem Tod verwilligen, vermachen.

Demised, dêmeis' d', part. adj. verwilliget, vermacht, im Testament vermacht.

Demiss', dêmiß', adj. demüthig, nachgebend.

Demission, dêmisch' : önn, S. die Absetzung, Verminderung, Herabsetzung der Würde, Demüthigung.

to Demit, tu dêmit', v. a. niederdrücken, sinken, fallen lassen, herunterhängen.

Democracy, dêmac' : kräsi, S. eine der drey Regierungsformen, da die höchste Gewalt bey der ganzen Gemeine des Volks steht.

Democratical, dêmokrat' : ikäll, adj. das zur Demokratie oder zur Volksregierung gehöret.

to Demolish, tu dêmal' : lisch, v. a. ein- oder niederreißen, abbrechen, zerstören, demoliren oder schleifen.

Demolished, dêmal' : lisch' d', part. adj. niedergerissen, abgebrochen, zerstört, ret. 2c.

Demolisher, dêmal' : lisch' ör, S. ein Zerstörer, Niederreißer.

Demolishing, dêmal' : lisching, S. das Demoliren, Niederreißen.

Demolition, demolisch' : önn, S. die Niederreißung, Zerstörung.

Démon, dih' : monn, S. ein Geist, Engel; (guter oder böser.)

Demoniacal, demonei' : äkäll, } adj.

or
Démoniack, dêmo' : niäck, }
1) teuflisch, zum Teufel gehörig. 2) durch Antrieß, durch Gewalt des Teufels.

Démoniack, dêmo' : niäck, S. ein Befessener, eine Besessene vom Teufel.

Démonian, dêmo' : niän, adj. teuflisch, von teuflischer Natur.

Demonocracy, demonack' : kräsi, S. die Macht des Teufels; des Teufels Dienst.

Demonology, demonal' : odschi, S. die Lehre von dem Wesen des Teufels.

Demonstrable, dêmann' : sträbl', adj. was augenscheinlich bewiesen werden kann.

Demonstrably, dêmann' : sträbli, adv. auf eine erweisende Art, augenscheinlich, ohne allen Widerspruch, klar und deutlicher Weise.

to Demonstrate, tu dêmann' : sträht, v. a. etwas klar beweisen, vor Augen legen, mit dem höchsten Grad der Gewißheit beweisen, darthun.

Demonstrated, dêmann' : strähted, part. adj. bewiesen, klar vor Augen gestellt.

Demonstration, dêmannisträh' : sch'n, S. ein klarer Beweis aus unumstößlichen Gründen und Vernunftschlüssen, der augenscheinliche Beweis, der höchste Grad des Beweises.

Demonstrative, dêmann' : strätivw, adj. überzeugend, beweisend; was klar und deutlich beweiset, was deutlich ausdrückt.

Demonstratively, dêmann' : strätivwoli, adv. mit unbezweifeltem und unumstößlichem Beweis, unwidersprechlich, klärllich, klar und deutlicher, überzeugender Weise.

Demonstrativeness, dêmann' : strätivwneß, S. die Möglichkeit etwas deutlich und augenscheinlich zu beweisen.

Demonstrator, demannisträh' : torr, S. einer der beweiset, darthut, zeigt, belehret.

Demonstratory, dêmann' : strätori, adj. zum Demonstrieren, zum Beweisen geneigt, was unwidersprechlich ist, unumstößlich.

Demulcent, *démoll'sent*, adj. erweichend, mildernd, lindernd.
to Demur', tu *démorr'*, v. n. 1) Anstand nehmen, aufschieben, aussetzen, verzögern. 2) in Ungewißheit, in Zweifel stehen, unschlüssig seyn; den Beschluß einer Sache aussetzen, Schwierigkeiten haben, bey sich erwägen.
to Demur', tu *démorr'*, v. a. eine Sache bezweifeln, Einwendungen machen.
Demur', *démorr'*, S. der Zweifel, die Unschlüssigkeit, der Anstand.
Demüre, *dëmiubr'*, adj. 1) anständig, geziemend, eingezogen. 2) gezwungen, ernsthaft oder bescheiden.
 as demure as an old Whore at a Christening, so ernsthaft oder anständig wie eine alte Hure bey einer Taufe.
to Demüre, tu *dëmiubr'*, v. n. jemand mit gezwungener Bescheidenheit ansehen; (veraltet.)
Demürelly, *dëmiubr':li*, adv. mit gezwungener Bescheidenheit; auf eine ernsthafteste gar zu erbare Weise.
Demüreness, *dëmiubr':ness*, S. 1) Bescheidenheit, Anständigkeit, ernsthaftes Ansehen. 2) Kalksinnigkeit, gezwungene Bescheidenheit oder Erbarkeit.
Demurrage, *dëmor':radsch*, S. im Handel, eine Vergütung, die der Kaufmann dem Schiffer macht, wenn er länger im Hafen bleiben muß als die zuvor bestimmte oder verabredete Zeit; Versäumniß- oder Wartegeld. (Nach Bailey soll dieses eine Freyheit heißen, so einem Schiff gegeben wird, länger im Hafen zu liegen; in welchem Sinn es aber in keinem der neuern englischen Wörterbücher zu finden ist.)
Demurrer, *dëmorr':ör*, S. ein Aufschub vor Gericht, ein Stillstand in einem Proceß wegen einer schwierigen Sache.
Demiy-Reb, *dëmm':irebb*, S. eine Frau von zweifelhaftem Charakter.
Den, *denn*, S. 1) eine Höhle, Grube. 2) die Höhle oder das Lager eines wilden Thiers. 3) die Endigung Den in einem Lokalnamen und bedeutet ein Thal oder hüschigten Ort.
Denay, *dënäb'*, S. eine Verweigerung; (veraltet.)
Dendrology, *denndral'.lodsch*, S. eine Beschreibung der Bäume, die Naturgeschichte von Bäumen.

Deniable, *dënei':äbl'*, adj. leugbar, ungewiß, was zu leugnen oder zu bezweifeln ist.
Denial, *dënoi':äll*, S. eine Verneinung, Verweigerung, Absagung, abschlägige Antwort.
Denier, *dënei':ör*, S. 1) ein Widersprecher, einer der sich widersetzt, der etwas verneint. 2) der etwas leugnet, oder nicht gesteht. 3) der etwas verweigert.
Denier, *dënihr'*, S. ein französischer Pfennig oder der 12te Theil eines Sols.
to Denigrate, tu *dënei':gräht*, v. a. schwärzen, schwarz machen.
Denigration, *denigräh':sch'n*, S. das Schwärzen, das Schwarzmachen.
Denis, *denn':is*, S. Dionysius.
Denization, *dënnisäh':sch'n*, S. das Freymachen, Bestreuen.
Denizen, *Denison*, *denn':is'n*, S. ein Freymann, ein freygemachter Mann.
 a Denizon in Law, ein Fremder, der das Bürgerrecht erhält.
 Denizenship ist ein Recht, das der Aufnahme als wirklicher Ingebohrner nachsteht; dieser ist Lehnsfähig, jener nicht.
to Denizen, tu *denn':is'n*, v. a. 1) in Freyheit setzen, zum Freymann machen, frey machen. 2) das Bürgerrecht erteilen.
Denominable, *dënammm':inäbl'*, adj. was genannt oder bezeichnet werden kann.
to Denominate, tu *dënammm':inäht*, v. a. benennen, einen Namen geben.
Denominated, *dënammm':inähted*, part. adj. benennet, einen Namen gegeben.
Denomination, *dënamminäh':sch'n*, S. die Benennung.
Denominative, *dënammm':inätiww*, adj. 1) was einen Namen giebt, nennbar. 2) was einen besondern Namen oder eine ausgezeichnete Benennung erhält.
Denominator, *dënammm':inähtorr*, S. der Nenner; der einen Namen giebt, der Geber oder Ertheiler eines Namens, die Person oder die Sache welche eine Benennung verursacht.
Denominatrix, *dënammm':inätricks*, S. eine Pathe, Taufpathin.
Denotation, *denotäh':sch'n*, S. die Andeutung, Bedeutung, Bezeichnung, Bemerkung, Zeichnung.
to Denote, tu *dënoht'*, v. a. anzeigen, bemerken, andeuten, bezeichnen.
 Denoted,

Denoted, dēnōh'ted, part. adj. bezeichnet, angedeutet.

to Denounce, tu dēnauns', v. a. ankündigen, kundthun, ansagen, öffentlich beschuldigen.

to denounce War, Krieg ankündigen.

Denounced, dēnaun's'd, part. adj. angekündigt, angesagt, angezeigt.

Denouncement, dēnauns'ment, S. die Ankündigung, Verkündigung, Kundthung, Anzeige, das Ankündigen.

Denunciation, Denouncing, siehe Denunciation.

Denouncer, dēnaun's'fōr, S. ein Ankündiger, einer der eine Drohung verkündigt; der Angeber, Ankläger, Verkündiger.

Dense, dens, adj. dicht, dick, fest.

to Denishire, denn'schih'r, v. a. Rasen abstechen, dörren und verbrennen.

Denseness, denns'ness, S. die Dicke
or eines Dinges,

Density, denn'siti, Dichtigkeit, Festigkeit, das dichte Anhängen oder Annähern der Theile.

Dent, dennt, S. eine Kerbe, ein Einschnitt.

to Dent, tu dennt, v. a. kerben, Zähne einschneiden.

Dental, denn'täll, adj. was zu den Zähnen gehört oder was die Zähne angeht; zahnicht, mit Zähnen; durch die Zähne gesprochen.

Dental, denn'täll, S. ein kleiner Schellfisch oder Muschelfisch, der so heißt.

Dented, denn'ted, adj. gekerbt, das Zähne hat.

Dentelly, dentel'li, S. worauf der Zierrath oben an einer Säule ruhet; der Sparrenkopf an den Corinthischen Säulen.

Dentels, denn'tels, S. Zacken,
Denticles, denntick'kels, Zähne,
Dentils, denn'tils, Zahnschnitte, Spitzwerk an Säulen.

Dentex, denn'tecks, S. ein Fisch, Zahnbrasmen, ein Persch.

Denticulated, denntick'julähted, adj. zackig, zahnicht; mit kleinen Zähnen besetzt, das kleine Zähne hat.

Denticulation, dentick'juläh'sch'n, S. das Zackig- oder Zahnichtseyn; das Zähnehaben, wie eine Säge.

Dentifactor, denntif'sikäh'torr, auch denntifikäh'torr, S. ein Zahnpulver.

Dentifrice, denn'tifris, S. ein Zahnpulver oder Zahnwasser.

to Dentise, tu dennteis', v. a. zum andernmal zähnen, neue Zähne bekommen.

Dentition, denntisch'ōnn, S. das Zählen, die Zahnzeit, die Zeit wenn die Kinder Zähne bekommen.

Dentons, denn'tons, S. Zahnhaften.

to Denude, tu dēnu'däht, v. a. entkleiden, ausziehen, nackend machen, entledigen, abnehmen.

Denudation, denudäh'sch'n, S. das Auskleiden, Ausziehen, die Entblößung oder das Nackendmachen.

to Denude, tu dēnuhd', v. a. ausziehen, nackend machen.

Denunciation, dēnonschiäh'sch'n, S. die Ankündigung; Angebung; eine öffentliche Drohung.

Denunciator, dēnonschiäh'torr, S. ein Angeber, Ankläger, Ankündiger.

to Deny, tu dēnei', v. a. 1) läugnen. 2) einer Beschuldigung widersprechen, verneinen, nicht bekennen. 3) verweigern, abschlagen, nicht verwilligen. 4) absagen, verläugnen, entsagen, verwerfen. 5) nicht achten, etwas nicht für das Seinige erkennen.

Deny'd, oder Denied, dēnei'd', part. adj. verläugnet, verweigert, versagt, verneinet zc.

Denying, dēnei'ing, part. et ger. leugnend, verleugnend, verneinend zc. das Verleugnen zc.

to Deobstruct, tu diabstroct', v. a. eine Verstopfung öffnen, Hindernisse aus dem Wege räumen, einen Durchgang öffnen.

Deobstructed, diabstroct'ted, part. adj. geöffnet.

Deobstruent, diab'struent, S. eine Arznei, die die Kraft hat zähe oder fleberichte Dinge aufzulösen; die öffnet, oder eine Oeffnung macht.

Dèodand, dih'odänd, S. etwas, so Gott statt eines Sühnopfers gegeben wird.

to Deoppilate, tu dēap'piläht, v. a. öffnen, einen Durchgang öffnen, Hindernisse aus dem Wege räumen.

Deoppilation, dēappiläh'sch'n, S. die Beseitigung der Verstopfung, die Oeffnung.

Deoppilative, dēap'pilähtivw, adj. öffnend, was Oeffnung macht.

to Deosculate, tu dēas'küläht, v. a. zärtlich küssen; (wenig im Gebrauch.)

Deosculàtion, dèaskiulá: sch'n, S. das Küssen.

to Depaint, tu dèpáhnt', v. a. abmahlen, beschreiben, durch Farben beschreiben.

Depainted, dèpáhn': ted, part. adj. abgemahlt, beschrieben.

to Depárt, tu dèpárt, v. n. 1) abreißen, von einem Ort weggehen. 2) absteigen, von einer Sache ablassen. 3) verschiden, verlohren seyn, dahin seyn. 4) abfallen, einen verlassen, sich empören, aberünnig werden. 5) sterben, die Welt verlassen.

to Depárt, tu dèpárt, v. a. 1) verlassen, abziehen von einem Ort. 2) in der Chymie, scheiden, absondern.

Depárt, dèpárt, S. 1) die Abreise, das Weggehen. 2) der Tod, der Hintritt. 3) die Scheidung des Goldes vom Silber.

Departed, dèpár': ted, part. adj. verreiset; gestorben, geschieden &c.

Depárter, dèpár': tór, S. ein Goldscheider, der Metalle durch Absonderung reiniget.

Departing, dèpár': ting, S. das Abreisen &c. das Sterben, Scheiden.

Department, dèpárt': ment, S. eine zugetheilte Arbeit; ein angewiesenes Departement, Amt; die Austheilung der Quartiere.

Departure, dèpár': tschur, S. 1) das Weggehen, Verreisen oder Weatreisen, die Abreise. 2) der Tod, das Verlassen der Welt, der Hintritt, Abschied. 3) die Verlassung, Aufgebung.

Depascent, dèpás': sent, adj. der wasser frist, der mit Beglerde frist.

to Depasture, tu dèpás': tschur, v. a. abweiden, abfressen, auf die Weide gehen, aufzehen.

to Depauperate, tu dèpah': peráht, v. a. arm machen, in Arimuth setzen.

to Depèach, tu dèpihd'sch', v. a. abfertigen, loslassen, freysprechen; siehe to Acquit.

Depectible, dèpect': tibl', adj. zähe, anhaltend, flebericht, festhaltend.

to Depeculate, tu dèpect': iuláht, v. a. die gemeine, öffentliche Casse bestehlen.

Depeculation, dèpect'iuláh': sch'n, S. die Entwendung des gemeinen Guts.

to Depèinct, tu dèpih': inct, v. a. mahlen, abmahlen, in Farben beschreiben.

to Depend, tu dèpend, v. n. 1) von etwas abhängen, abhängig seyn, von an-

dern abhängen. 2) sich auf einen verlassen, ihm anhängig, unterwürfig seyn. 3) mit etwas verbunden, womit in Verbindung seyn. 4) unerörtert, noch unentschieden seyn; (in Gerichtssachen.)

to depend upon, sich verlassen, Vertrauen worauf setzen; einer Sache gewiß seyn.

Dependance, dèpenn': dāns, } S.

or
Dependancy, dèpenn': dānsi, }

1) das Herabhängen von einer Stütze. 2) etwas das auf was anders hängt. (wie eine Traube die von einem Zweig über einen andern weghängt.) 3) Verknüpfung, Verbindung mit einem andern, Beziehung einer Sache auf die andere. 4) der Zustand einem andern unterwürfig oder zu Gebote zu seyn; die Abhängigkeit. 5) die Dinge oder Personen, über welche ein Mann zu gebieten hat. 6) die Verlassung worauf, das Vertrauen, die Zuversicht.

Dependant, dèpenn': dānt, adj. 1) herunter- oder hervorhängend. 2) was sich auf etwas Vorhergehendes beziehet. 3) in der Gewalt eines andern, was von einem andern abhängt.

Dependant, dèpenn': dānt, S. einer der dem andern unterwürfig ist, der in Unterwürfigkeit eines andern lebt, ein Dependent, ein Unterworfener, Anhänger.

Dependence, dèpenn': dens, } S.

or
Dependancy, dèpenn': dennsi, }

1) eine Sache oder Person, die von der andern abhängt, die unter der Gewalt einer andern steht. 2) der Zustand der Unterwürfigkeit; der Stand in welchem man nicht sein eigener Herr oder nicht unabhängig ist, die Abhängigkeit. 3) Verknüpfung, Verbindung; siehe ferner Dependance und Dependancy.

Dependent, dèpenn': dent, adj. 1) herunter- oder abwärtshängend. 2) unter einem stehend. 3) sich worauf, oder auf einen verlassend. 4) zugehörig, anhängig.

Dependent, dèpenn': dent, S. ein Subordinirter, Untergebener, einer der von der Willkühr eines andern abhängt.

Depènder, dèpenn': dōr, S. ein Untergeordneter, Untergebener; einer der sich

sich auf die Gewogenheit, oder Macht eines andern verläßt; der einem zur Lehn gehet.

Depénding, dèpenn'-ding, adj. abhängig; (vor Gericht) unerörtert, unentschieden.

Deperdition, dèperdisch'-ónn, S. die Verderbung, Vernichtung; der Verlust.

Dephlegmation, defflegtmäh'-sch'n, S. das Reinigen von irdenen Theilen.

to Dephlegm, tu dèstem', v. a. or

to Dephegmate, tu deslegt'-máht, v. a. von irdenen Theilen reinigen, rektifiziren, von den wässerigen Theilen befreien, abrauchen oder abdunsten lassen.

Dephlegmedness, dèflegt'-medneß, S. die Reinigkeit von irdenen Theilen, die Befreyung von den wässerigen Theilen.

to Depict, tu dèpíkt', v. a. mahlen, abmahlen, beschreiben, abschildern, vorstellen.

Depicted, dèpíkt'-ted, part. adj. abgemahlt, beschrieben, abgemalt, vorgestellt.

Depilation, dèpiláh'-sch'n, S. das Ausrupfen der Haare.

Depilatory, dèpil'-lători, S. was verursacht, daß die Haare ausfallen, womit man die Haare wegnimmt.

Depilous, dèpei'-loß, adj. fahl, ohne Haare.

Deplantation, dèplántáh'-sch'n, S. das Pflanzenaufziehen; (aus dem Mistbeet) das Verpflanzen, Versetzen.

Depletion, dèplih'-sch'n, S. das Ausleeren.

Deplorable, dèplo'-rábl', adj. erbärmlich, kläglich, traurig, jämmerlich, trübselig, elend, ohne Hoffnung. (Dieses Wort wird auch zuweilen für verächtlich gebraucht.)

Deplorableness, dèplo'-rábl'neß, S. die Hoffnungslosigkeit, der elende bejammernswürdige Zustand.

Deplorably, dèplo'-rábli, adv. erbärmlicher, bedauernswürdiger Weise, elend, kläglich.

Deplorate, dèplo'-ráht, adj. kläglich, jämmerlich.

Deploration, dèploráh'-sch'n, S. das Beweinen, Beklagen, Bejammern.

to Depløre, tu dèplohr', v. a. beweinen, beklagen, trauern, Leid bezeigen.

Deplored, dèplohr'-d', part. adj. beweint, beklagt.

Deplorer, dèplohr'-rör, S. der beklaget, beweinet, betrauert.

Deploring, dèplohr'-ring, S. das Beweinen, Beklagen.

Deplumation, dèplumáh'-sch'n, S. 1) das Ausrupfen, Abrupfen der Federn. 2) eine Geschwulst der Augenlieder, mit dem Ausfall der Haare von den Augenbraunen begleitet.

to Deplume, tu dèpluhm', v. a. die Federn ausrupfen, der Federn berauben.

to Depone, tu dèpohn', v. a. 1) als ein Pfand zurücklassen, etwas zum Pfand einlegen. 2) auf einen guten Ausgang einer Sache etwas wagen, Sicherheit deswegen stellen.

Deponent, dèpo'-nent, S. 1) ein Zeuge, der etwas bey einem Eid aussagt. 2) in der Grammatik ein Verbum deponens.

to Depopulate, tu dèpap'-juláht, oder dèpap'-puláht, v. a. entvölkern, von Volk entblößen, verheeren, verwüsten.

Depopulating, dèpap'-puláhting, or

Depopulation, dèpapjuláh'-sch'n, S. die Entblößung vom Volk, oder Einwohnern; Verheerung, Verwüstung; die Entvölkerung.

Depopulator, dèpap'-juláhtorr, S. ein Entvölkerer, Verheerer, Verwüster, Zerstörer der Menschen.

to Deport, tu dèpohrt', v. a. sich aufführen, betragen, verhalten.

Deport, dèpohrt', S. das Betragen, Verhalten, die Aufführung.

Deportation, deportáh'-sch'n, S. die Begführung, Verweisung aus seinem Vaterlande, Verweisung überhaupt.

Deportment, dèpohrt'-ment, S. das Betragen, die Aufführung, das Verhalten, Benehmen.

to Depose, tu dèpohs', v. a. 1) niederlegen. 2) absetzen, des Amtes entsetzen. 3) wegnehmen, berauben, entblößen. 4) etwas aussagen, bezeugen, attestiren.

to Depose, tu dèpohs', v. n. Zeuge seyn, Zeugniß geben, bezeugen.

Deposed, dèpohs'-d', part. adj. abgesetzt, niedergelegt, ausgesagt, bezeugt 2c.

Deposing, dèpoh'-sing, S. das Absetzen, das Aussagen vor Gericht.

Depo-

Depository, dēpas'sitāri, S. bey dem etwas niedergelegt oder in Verwahrung gegeben ist.

to Deposite, tu dēpaß'it, v. a. 1) aufheben, sammeln; an einem Ort niederlegen. 2) als ein Pfand zur Sicherheit niederlegen. 3) etwas aufzuheben geben, anvertrauen. 4) auf Zinsen austhun. 5) bey Seite legen.

Deposite, dēpaß'it, S. eine Sache, die einem andern anvertrauet, oder bey ihm in Verwahrung niedergelegt wird; was man einem in Verwahrung gegeben hat. 2) ein Unterpfand, das Pfand; der versetzte, oder verpfändete Zustand eines Dinges.

Deposited, dēpaß'ited, part. adj. in Verwahrung gegeben, niedergelegt.

Deposition, depposisch'ōnn, S. 1) eine eidliche, oder auch öffentliche Aussage vor Gericht. 2) die Absetzung vom Thron ic.

Depository, dēpaß'itori, S. der Ort, wo etwas niedergelegt, oder in Verwahrung gegeben ist.

Deposit, or Depositum, dēpaßt', dēpaß'itomm, S. was man einem in Verwahrung gegeben hat.

Depravation, deprāwāb'sch'n, S. die Verderbung, das Verderben, die Ausartung, Verfälschung.

to Deprave, tu deprābw', v. a. verderben, verfälschen, beflecken.

Depraved, deprābw'd', part. adj. verderbt, verfälscht.

Depravely, deprāb'wedli, adv. verderbter, verdorbener, oder verfälschter Weise.

Depravedness, deprābw'd'neß, S. die Verderbniß, Befleckung, verderbter, verdorbener Geschmack.

Depravement, deprābw'ment, S. ein verderbter Zustand, verdorbene Beschaffenheit.

Depraver, deprāb'wör, S. ein Verderber, Verfälscher.

Depraving, deprābw'ing, S. das Verderben, Verfälschen.

Depravity, deprābw'iti, S. die Verderbung, ein verdorbener oder verfälschter Zustand.

to Deprecate, tu dep'priābt, v. a. abbiten, um Verschonung bitten, durch Bitte abwenden.

Deprecation, deprēkāb'sch'n, S. Abbitte, ernstliche Bitte; ein Gebet um Abwendung eines Uebels.

Deprecative, dep'prēkātivw, } or } adj.

Deprecatory, dep'prēkātōri, } was zur Entschuldigung, zur Abbitte dienet, entschuldigend, auf eine abbittende Weise.

Deprecator, dep'prēkātōr, S. einer der durch Bitten ein Uebel abwendet. NB. sollte eigentlich nach dem Verb. dep'prēkātōr gelesen werden.

to Deprécie, tu dep'rih'schiābt, v. a. eine Sache auf einen geringeren Preis setzen, den Werth herunter setzen, gering schätzen, verachten.

Deprèciated, dep'rih'schiāhted, part. adj. gering geschätzt, verachtet, den Preis herunter gesetzt.

to Depredate, tu dep'prēdābt, v. a. 1) rauben, plündern. 2) verderben, verwüsten, aussaugen oder verzehren.

Depredation, dep'prēdāb'sch'n, S. 1) die Ausplünderung, Veraubung. 2) Verzehrung, Verwüstung.

Depredator, dep'prēdāhtōr, S. ein Räuber, Plünderer, Verwüster, Verzehrter.

to Deprehend, tu depprēhend', v. a. 1) fangen, ergreifen, unvermuthet erhaschen, auf der That ertappen. 2) entdecken, eine Sache ausfindig machen, zur Kenntniß gelangen.

Deprehensible, depprēhenn'sibl', adj. 1) was ergriffen, oder erhascht werden kann. 2) was zu begreifen, zu entdecken ist, begreiflich, merklich.

Deprehensibleness, depprēhenn'sibl'neß, S. 1) die Faßlichkeit, Begreiflichkeit, Verständlichkeit, Leichtigkeit verstanden zu werden. 2) Leichtigkeit ergriffen oder gefangen zu werden.

Deprehension, depprēhenn'sch'n, S. 1) das Ergreifen, das unvermuthete Erhaschen oder Ergreifen auf der That. 2) die Entdeckung.

to Depress, tu dēpreß', v. a. 1) niederdrücken, unterdrücken. 2) fallen lassen, herunter lassen. 3) demüthigen, niederschlagen, zu Boden senken.

Depressed, dēpreß'd', part. adj. nieder gedrückt, unterdrückt, gedemüthiget.

Depression, dēpreßch'ōnn, S. 1) das Niederdrücken, die Unterdrückung, das Versenken. 2) das Demüthigen, die Erniedrigung.

Depressive, dēpres'siw, adj. unterdrückend.

Depres-

Depressor, dēpres'sorr, S. der niederhält oder niederdrückt, ein Unterdrücker.

Deprimant, dep'primant, S. der Muschel, der den Augapfel niederdrückt.

Deprivation, depprivāh'sch'n, S. 1) die Beraubung, das Wegnehmen. 2) der Verlust einer Stelle, eines Einkommens.

Deprivative, dēprei'wātiw, adj. beraubend, hinwegnehmend.

to Deprive, tu dēpreiw', v. a. 1) einen einer Sache berauben, sie ihm nehmen. 2) verhindern, ausschließen. 3) entsetzen (seines Amtes); absetzen. 4) befreien; (von einem drückenden Kummer.)

Deprived, dēpreiw'd', part. adj. beraubt, entsetzt.

Depriving, dēprei'wing, S. das Berauben, die Beraubung.

Depth, depth, S. 1) die Tiefe, (das Maß einer Sache von der Oberfläche bis hinunter auf den Grund) ein tiefer Ort. 2) der Abgrund, ein Schlund von unendlicher Tiefe. 3) die Mitte einer Jahreszeit; als:

in the Depth of Winter, in der Mitte des Winters, im höchsten Winter, oder mitten im Winter.

4) die Dunkelheit, Undeutlichkeit.

Depth of a Squadron or Battalion, bedeutet die Anzahl der Leute in einer Rotte, oder in wie vielen Gliedern sie stehen.

to Depthen, tu dep'then, v. a. vertiefen, etwas tiefer machen, ausgraben.

Depthening, dep'thening, S. das

or
Depthning, depth'ning, S. Ausgraben, Vertiefen oder Tiefermachen.

to Depucelate, tu dēpiu'selāht, v. a. die Jungferschaft rauben, eine Jungfer schwächen.

Depulsion, dēpol'sch'n, S. das Wegtreiben oder Wegstoßen, eine Verstoßung.

Depulsory, dēpol'sori, adj. wegtreibend, abwendend.

to Depurate, tu dep'jurāht, v. a. reinigen, säubern, läutern; (wohlklingender dep'purāht.)

Depurate, dep'jurāht, adj. 1) gereinigt, von Unreinigkeit befreit. 2) rein, nicht befleckt; (auch Depurated.)

Depuration, depjurāh'sch'n, oder dēpurāh'sch'n, S. 1) eine Läuterung,

Reinigung. 2) das Reinigen oder Säubern; (einer Wunde.)

to Depure, tu dēpiuhr', v. a. reinigen, läutern, säubern.

Deputation, deputāh'sch'n, oder dēputāh'sch'n, S. eine Gesandtschaft, eine Deputation; das Versenden mit besonderer Vollmacht, mit besonderen Aufträgen; die Vertretung eines andern Stelle.

to Depute, tu dēpiuhr', v. a. einen abordnen, bevollmächtigen, mit besonderen Aufträgen verschicken.

Deputed, dēpiuh'ted, part. adj. abgesandt, verordnet, mit Aufträgen verschickt.

Deputy, dep'puti, auch wohl dep'piuti, S. ein Abgeordneter, ein Bevollmächtigter, einer, der durch ein Rescript bevollmächtigt ist, das Geschäfte für einen andern zu besorgen.

the Lord Lieutenant or Deputy of Ireland, der Vizekönig von Irland.

to Dequantitate, tu dēt'wann'titāht, v. a. vermindern.

Der, derr, eine Sylbe womit sich einige Orte in England anfangen.

to Deracinate, tu dērās'sināht, v. a. 1) mit der Wurzel ausreißen. 2) vertilgen, vernichten.

to Deraign oder to Derain, tu dērāhn', v. a. 1) etwas darthun, beweisen, rechtfertigen. 2) in Unordnung setzen, aus der Bahn, aus dem Lauf, aus der Ordnung bringen.

Deraignment oder Derainment, dērāhn'ment, S. 1) das Beweisen, Darthun, Rechtfertigen. 2) das Verwirren. 3) das Abgehen von seiner Religion.

Deray, dērāh', S. 1) Aufruhr, Unordnung, Lärm. 2) Lust, Freude, Fröhlichkeit. (Dieses ist nicht gebräuchlich.)

to Dere, tu dehr, v. a. Schaden zufügen; (veraltet.)

Derefeld, dihr'feld, S. in alten Schriftstellern bedeutet es: ein Thiergarten, ein Park.

Dereliction, derrēlict'sch'n, S. 1) eine gänzliche Verlassung. 2) der verlassene Zustand, oder der Zustand verlassen zu seyn.

Derelict, derr'ēlict, adj. verlassen, zurückgelassen.

Derelicts, derr'ēlicts, S. plur. Güter, so der Eigenthümer vorseßlich weggeworfen oder zurück gelassen, verlassen oder aufgegeben hat.

Dere-

- Derelict, wird auch das Land benennt was die See zurück läßt, das ausgetrocknet und zum Bau tüchtig ist.
- Derick, derr: ick, S. der Henker, Scharfrichter; (eigene Sprache.)
- to Deride, tu dêreid', v. a. verlachen, auslachen, spotten, lächerlich machen.
- Derided, dêrei: ded, part. adj. verlacht, ausgelacht, verspottet, lächerlich gemacht.
- Derider, dêrei: dör, S. 1) ein Spötter. 2) ein Possentreißer, Schalksnarr.
- Deriding, dêrei: ding, S. das Verlachen, Verspotten.
- Derision, dêrisch: önn, S. die Ber-spottung, Verlachung; Verachtung.
- Derisive, dêrei: siww, adj. spottend, höhrend.
- Derisory, dêrei: fori, adj. spöttisch, höhnißch, was man zum Gelächter macht, lächerlich machend.
- Derivable, dêrei: wäbl', adj. was sich herleiten läßt, was durch das Recht des Abstammes oder der Herleitung zu erhalten steht.
- Derivation, deriwäh: sch'n, S. 1) die Her: oder Ableitung; (eines Worts oder Dinges &c.) 2) die Ableitung des Wassers von seinem Lauf. 3) das Ableiten einer Feuchtigkeit im Körper von einer Stelle zur andern.
- Derivative, dêriww: ätiww, adj. abgeleitet, hergeleitet, von einem andern hergenommen.
- Derivative, dêriww: ätiw, S. das hergeleitete Wort oder die hergeleitete Sache, der Ursprung.
- Derivatively, dêriww: ätiwli, adv. auf eine hergeleitete, mittelbare Weise.
- to Derive, tu dêreiw', v. a. 1) den Lauf des Wassers von seinem Canal ableiten. 2) herleiten; (von der Wurzel, von dem Ursprung.) 3) mittheilen einem andern; (rein von der Quelle.) 4) mittheilen durch Uebersendung oder Uebermachung. 5) gelangen an einen andern, durch Abstammung der Blutsverwandschaft. 6) ausbreiten, nach und nach von einem Ort zum andern verbreiten. 7) ein Wort von seinem Ursprung herleiten, einem Wort bis an seine Quelle nachspüren.
- to Derive, tu dêreiw', v. n. 1) abstammen. 2) herkommen, seinen Ursprung haben.
- Derived, dêreiw'd, part. adj. hergeleitet &c.
- Deriver, dêreiw: ör, S. einer der von dem Original herleitet, ein Ableiter.
- Dern, dern, adj. 1) traurig, einsam. 2) grausam, wild; (veraltet.)
- Dernier, dernsähr', adj. der letzte, zuletzt. (Dieses Wort ist französisch; findet sich aber auch in englischen Schriftstellern) als:
the dernier Resort is still remaining in the King, die letzte Instanz ist und bleibt der König.
- to Derogate, tu derr: ogäht, v. a. den Werth von einer Person oder Sache vermindern, heruntersetzen, verkleinern, verachten.
- to Derogate, tu derr: ogäht, v. n. 1) verleumden, den guten Namen schmälern. 2) ausarten, unter seiner Würde handeln.
- Derogate, derr: ogäht, adj. am Werth vermindert, verringert, herabgewürdigt.
- Derogation, derrogäh: sch'n, S. 1) die Schwächung oder Einschränkung eines vorhergegebenen Gesetzes. 2) eine Verschmähung, Verlästerung, Verläumdung, Herabwürdigung einer Person oder eines Dinges. 3) der Abbruch, Nachtheil.
- Derogative, dêragt: ätiww, adj. nachtheilig, das Abbruch thut, das den Werth verringert.
- Derogatorily, dêragt: ätorili, adv. auf eine nachtheilige, auf eine verläumderische Art.
- Derogatoriness, dêragt: ätorineß, S. das Verläumden, das Schmälern des guten Namens, der Nachtheil, Abbruch.
- Derogatory, dêragt: ätori, adj. was den Werth vermindert, was der Ehre nachtheilig ist, verläumderisch, was Abbruch thut.
- Derwis, derr: wis, S. ein türkischer Priester oder Mönch.
- Descant, des: kânt, S. 1) der Diskant; (in der Musit.) 2) ein Gespräch, eine Unterredung, Disputation. 3) eine Auslegung, Erklärung, umständliche Beschreibung.
- to Descant, tu des: kânt, v. n. 1) den Diskant singen, trillern, schlagen. 2) umständlich beschreiben, erklären, ausführen,

führen, weitläufig seyn über etwas; (in einem tadelnden oder verächtlichen Sinn.)

to Descend, tu dēsend', v. n. 1) herab- oder herunterwärts gehen, herabsteigen, absteigen, fallen, sinken, herunter kommen. 2) plötzlich, wie ein Fels über einen her fallen. 3) in sich selbst gehen. 4) einen gewaltsamen Einfall thun, an einer fremden Küste landen. 5) herkommen, abstammen. 6) als ein Erbgut auf einen Nachkommen fallen. 7) eine Rede von allgemeinen auf besondere Betrachtungen ausdehnen.

to Descend', tu dēsend', v. a. auf irgend einen Ort abwärts gehen.

Descendable, dēsenn' = dābl', adj. wo man hinab steigen kann.

Descendant, dēsenn' = dānt, S. ein Descendent, ein Nachkomme, ein Abstammung.

Descended, dēsenn' = ded, part. adj. herabgekommen, hergekommen, entsprossen.

Descendent, dēsenn' = dent, adj. fallend, sinkend, herunterkommend, herkommend oder abstammend.

Descendible, dēsenn' = dibl', adj. wo man hinab oder heruntersteigen kann; was durch Erbschaft auf einen andern kommen oder fallen kann.

Descending, dēsenn' = ding, adj. absteigend, abhängig, herabgehend, was sich von oben nach unten zu bewegt, fallend.

Descension, dēsenn' = sch'n, S. 1) das herunterwärts Gehen, Fallen oder Sinken; das Absteigen. 2) eine Abweichung; Herabwürdigung, ein Abfall.

Descensional, dēsenn' = schönall, adj. zu einem Abhang gehörig, einen Abhang, Abhang betreffend.

Descent, dēsent', S. 1) der Abhang, das Absteigen, Heruntersteigen. 2) der Fortgang, oder das Zunehmen herunterwärts. 3) eine Krümmung, die Krümme, die Neigung niederwärts; (wo ein Strom oder Fluß laufen kann.) 4) der niedrigste Ort. 5) der Fall von einem höhern Stand, die Herabwürdigung. 6) ein gewaltsamer Einfall, eine Landung auf fremden Boden um ein Land feindlich zu überfallen. 7) Uebermachung einer Sache durch Erbschaft, das Fallen oder Ueberkommen auf einen andern. 8) das

Herkommen von einem Original oder von den Vorfahren. 9) die Geburt, der Abstamm, Geschlechtsfolge. 10) die Nachkommen, die Erben, solche, die aus der Geschlechtlinie entstehen. 11) ein Geschlecht oder eine Generation, eine einzelne Stufe in dem Geschlechtsregister. 12) die Stufe der Subordination.

Describe, tu dēstreib', v. a. 1) etwas beschreiben, auszeichnen, entwerfen, bemerken, bezeichnen, weitläufig erklären. 2) in gehörige Capitel oder Abtheilungen eintheilen.

Described, dēstreibd', part. adj. beschrieben, erklärt.

Describer, dēstreib' = bōr, S. der etwas beschreibt.

Describing, dēstreib' = hing, S. das Beschreiben; part. beschreibend.

Descrifer, dēstreif' = ōr, S. ein Entdecker, einer der etwas entdeckt, ein Angeber.

Description, dēstrijp' = sch'n, S. 1) die Beschreibung, (einer Person oder Sache,) eine Erläuterung von etwas. 2) eine Stelle oder Redensart, in welcher etwas beschrieben oder erläutert wird.

Descriptive, dēstrijp' = tiww, adj. beschreibend, was beschrieben werden kann.

to Descry, tu dēstrei', v. a. 1) Nachricht von einer Entdeckung geben. 2) ausspähen, gewahr werden, entdecken, mit dem Auge wahrnehmen, etwas entferntes erblicken.

Descry, dēstrei', S. eine Entdeckung, die Sache so entdeckt worden.

Descry'd, dēstreid', part. adj. entdeckt, ausgespürt.

Descrying, dēstrey' = ing, S. das Ausspähen, das Ausforschen, das Entdecken.

to Desecrate, tu des' = sēkräht, v. a. entweihen, entheiligen.

Desecration, des' = sēkräh' = sch'n, S. die Entweihung, Entheiligung.

Desert, des' = ert, S. eine Wüste, Einöde, Wüdnis, ein unbevölkerter Ort.

Desert, des' = ert, adj. wild, wüste, einsam, unbewohnt, unbebaut.

to Desert, tu dēsert', v. a. 1) davon laufen, verrätherischer, niederträchtiger Weise verlassen, abfallen, desertiren. 2) einen im Stich lassen, einen fliehen, aufgeben.

Desert,

Desert, dësert', S. der Nachtisch, Obst und dergl. siehe Dessert.

Desert, dësert', S. 1) Eigenschaften oder Aufführung in Rücksicht auf Belohnung oder Bestrafung, Grad des Verdienstes oder der Verschuldung. 2) das Verdienst, Anspruch auf Belohnung, Recht zur Belohnung. 3) der Verdienst, (der verdiente Lohn.)

Deserted, dëserr'-ted, praet. et part. adj. verließ; verlassen.

he deserted from his Post, er entließ von seinem Posten.

Deserter, dëserr'-tör, S. 1) ein Ausreißer, ein Ueberläufer, einer der seine Sache oder seinen Posten verläßt. 2) einer, der den andern im Stich läßt, der einen aufgibt.

Deserting, dëserr'-ting, part. et ger. ausreißend, verlassend, das Ausreißen, Verlassen.

Desertion, dëserr'-sch'n, S. 1) das Ausreißen, das Verlassen eines Postens, die Verlassung. 2) geistliche Kleinmüthigkeit, Verzweiflung.

Desertless, dësert'-less, adj. ohne Verdienst, ohne Anspruch auf Gunst oder Belohnung.

to Deserve, tu dëserrw, v. a. werth seyn oder verdienen, (gutes oder böses.)

to Deserve, tu dëserrw', v. n. einer Belohnung würdig seyn, sich eines Dinges werth machen.

Deserved, dëserrw'd, part. adj. verdient, werth.

Deservedly, dëserr'-wedli, adv. mit Recht, aus Verdienst, wohlverdienter Weise.

Deserver, dëserr'-wör, S. der eine Belohnung verdient, eine würdige Person.

Deserving, dëserr'-wing, part. et ger. verdienend, das Verdienen.

Deservingly, siehe deservedly.

Deshabille, Deshabill', S. das Nachkleid eines Frauenzimmers. (Ist Französisch.)

Desiccants, dësicc'-kants, S. trocknende Umschläge auf eine Wunde.

to Desiccate, tu dësicc'-kächt, v. a. austrocknen, Feuchtigkeiten ausdünsten.

Desiccated, dësicc'-kähted, part. adj. ausgetrocknet.

Desiccation, dësicc'-käh'-sch'n, S. die Austrocknung, das Austrocknen, der ausgetrocknete Zustand.

Desiccative, dësicc'-kätivw, adj. austrocknend, was austrocknet.

to Desiderate, tu dës'id'-erächt, v. a. begehren, verlangen, brauchen, vermissen, (wird selten gebraucht.)

Desideratum, dës'id'-erätomm, S. etwas, das die Nachforschung bis jetzt noch nicht entdecken oder ausfindig machen können.

Desidiose, dës'id'-diöhs, adj. müßig, faul, träg, verdroffen.

to Design, tu dësein', v. a. 1) verordnen, bestimmen, etwas beabsichtigen, beschließen, vornehmen. 2) einen Plan entwerfen, einen Anschlag machen, etwas auszeichnen.

Design, dësein', S. 1) ein Vorsatz, Anschlag, Vorhaben. 2) ein Plan, eine Zeichnung, ein Abriß, ein zum Nachtheil eines andern formirter Plan. 3) eine Idee, die ein Künstler auszuführen oder auszudrücken gedenkt.

Designable, dësein'-äbl', adj. was man von andern unterscheiden kann, unterscheidlich.

Designation, dessignäh'-sch'n, S. 1) die Bezeichnung durch ein besonderes Merkmal, eine Andeutung, Anzeige, ein Verzeichniß. 2) die Bestimmung zu einem Amt, Anweisung. 3) die Wichtigkeit, das Vorhaben.

to Designate, tu dëß'-ignächt, v. a. durch ein besonderes Merkmal bezeichnen oder andeuten.

Designed, dëseind', part. adj. verordnet, bestimmt, beschlossen, entworfen etc.

Designedly, dësei'-nedli, adv. absichtlich, vorsätzlicher Weise, mit Fleiß, mit gutem Vorbedacht, nicht zufälliger Weise.

Designer, dësei'-nör, S. 1) einer der Absichten hat, der sich etwas vorsetzt, der mit einem heimlichen Anschlag umgeht, etwas auszuführen Willens ist. 2) ein Zeichner, ein Abreiber, der eine Idee angiebt.

Designing, dësei'-ning, part. adj. 1) hinterlistig, verrätherisch, treulos, betrügerisch, falsch. 2) bestimmend, vornehmend; als S. das Vornehmen. a designing Man, der seine üblen Absichten bey etwas hat, ein falscher Schleichfuchs.

Designless, dësein'-less, adj. ohne Absicht, unvorsätzlich, unbewußt, unbedachtsam.

Designlessly, dësein'-lessli, adv. unwissender, unbedachtsamer Weise, ohne die geringste Absicht.

Designment, dèsein'-ment, S. ein Vorhaben, ein Vorsatz, Anschlag, ein Plan zu feindlichen Absichten; siehe ferner Design.

Desirable, dèsei'-râbl', adj. was ernstlich zu wünschen ist, wünschenswerth, erwünscht, angenehm.

Desirableness, S. die Verlangenswürdigkeit.

Desire, dèseir', S. der Wunsch, das Verlangen, das Begehren, die Bitte, was man mit Begierde zu erhalten oder zu genießen wünscht.

to Desire, tu dèseir', v. a. 1) wünschen, begehren, verlangen. 2) bitten, fordern, ersuchen, erheischen.

Desired, dèsei'-r'd, part. adj. gewünscht, begehrt.

Desiredly, dèsei'-redli, adv. nach Wunsch.

Desirer, dèsei'-rör, S. ein Begehrer, einer der etwas wünscht, verlangt, der begierig wornach ist.

Desiring, dèsei'-ring, part. et ger. verlangend, das Verlangen, Begehren.

Desirous, dèsei'-roß, adj. begierig, lüstern, voller Verlangen.

Desirousness, dèsei'-roßneß, S. das ernstliche Verlangen, die Begierde wornach.

Desirously, dèsei'-roßli, adv. sehnlich, eifrig, begierig, heftig, mit Begierde.

to Desist, tu dèsist', v. n. von etwas abstehen, ablassen, aufhören, einhalten.

Desistance, dèsis'-tâns, S. das Abstehen, das Ablassen, das Einhalten, Aufhören.

Desisting, dèsis'-ting, part. et ger. abstehend, das Abstehen von etwas, das Ablassen.

Desistive, dèsis'-tiw, adj. endigend, beschließend.

Desk, desk', S. ein Schreibepult.

Desolate, des'-solâht, adj. wüste, öde, verlassen, zerstört u. ohne Bewohner, von Bewohnern entblößt, ohne Gesellschaft.

to Desolate, tu des'-solâht, v. a. verwüsten, verheeren, entvölkern.

Desolately, des'-solâhtli, adv. auf eine verwüstete, öde Weise, verwüstet, verheeret.

Desolateness, des'-solâhtneß, S. die Wüsteney, der einsame, verlassene Zustand.

Desolâtion, dessolâh'-sch'n, S. 1) eine Verwüstung, Verheerung, Entvölke-

rung, ein verlassener Ort. 2) die Dunkelheit, Traurigkeit, Schwermuth, die Verlassung.

Despair, dispâhr', S. 1) die Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit. 2) was Verzweiflung verursacht, wozu keine Hoffnung ist. 3) Verlust an Vertrauen in die Gnade Gottes.

to Despair, tu dispâhr', v. n. verzweifeln, verzagen, ohne Hoffnung, aller Hoffnung beraubt seyn.

despaired of, bey dem man ausgehöffet hat, von dem man nichts mehr zu hoffen hat.

Despairer, dispâhr'-ör, S. ein Verzweifler, einer der alle Hoffnung aufgibt, ohne Hoffnung ist.

Despairful, dispâhr'-full, adj. verzweifeln, ohne Hoffnung, (veraltet.)

Despairing, dispâh'-ring, adj. verzweifeln.

Despairingly, dispâh'-ringli, adv. auf eine Art, die Hoffnungslosigkeit oder Verzweiflung andeutet, auf eine verzweifeln, ohne Hoffnung, (veraltet.)

to Despatch, tu dispâtsch', v. a. 1) in Eile fortschicken, geschwind abfertigen. 2) aus der Welt schicken, tödten, ums Leben bringen. 3) ein Geschäftes geschwind verrichten. 4) eine Sache mit einem andern beschließen, abmachen.

Despatch, dispâtsch', S. 1) eine geschwinde Ausführung, schnelle Verrichtung. 2) ein Expresseur, ein eiliger Bote oder eine eilige Botschaft; als:

Despatches were sent away, es wurden eilige Boten abgefertiget oder fortgeschickt, oder die Depeschen wurden abgefertiget.

Despatchful, dispâtsch'-full, adj. eilig, zur Eile geneigt, zur eifrigen oder geschwinden Verrichtung eines Geschäftes geneigt.

Desperado, despirâh'-do, S. ein tollkühner Waghals.

Desperate, des'-pêrâht, adj. 1) ohne Hoffnung, verzweiflungsvoll. 2) ohne auf Sicherheit zu denken, ohne Furcht vor Gefahr, wild in Tag hinein, übereilt. 3) unwiederbringlich, unübersteiglich. 4) gefährlich, erschrecklich. 5) toll, grimmig, heftig, wüthend. 6) in einem hohen Grade. (Dieser Sinn ist scherzhaft, und bezeichnet nur, daß eine schlechte Eigenschaft im hohen Grade herrscht.)

- Desperately**, des'pêrâhtli, adv. aus Verzweiflung, auf eine wüthende, tolle Weise, ohne auf Sicherheit oder Gefahr zu denken, sehr heftig.
 He fell desperately in Love with him, sie verliebte sich heftig oder verzweiflungsvoll in ihn.
- Desperateness**, des'pêrâhtneß, S. die Tollkühnheit, Vermessenheit, Ueber-eilung, Wuth.
- Desperâtion**, des'pêrâh'sch'n, S. die Verzweiflung; siehe ferner Despair.
- Despicable**, des'pikâbl', adj. verächtlich, gering, niederträchtig, schändlich, nichtswürdig.
- Despicableness**, des'pikâbl'neß, S. die Schändlichkeit, nichtswerthe Eigenschaft, die Verächtlichkeit, das verächtliche Wesen.
- Despicably**, des'pikâbli, adv. verächtlicher, schändlicher Weise.
- Despight**, siehe Despite.
- Despisable**, dispei'sâbl, adj. verächtlich, was mit Verachtung angesehen wird, gering.
- Despisableness**, dispei'sâbleneß, S. die Verächtlichkeit, verächtliche Art.
- to Despise**, tu dispeiß', v. a. verachten, geringschätzen, einem ungebührlich begegnen. (Shakespeare hat es oft für verabscheuen gebraucht.)
- Despised**, dispeiß'd', part. adj. verachtet, geringgeschätzt 2c.
- Despiser**, dispei'sör, S. ein Verächter.
- Despising**, dispeiß'ing, part. et ger. verachtend, das Verachten.
- Despite**, dispeit', S. 1) Bosheit, Haß, Groll, tückische Art, Feindschaft. 2) der Troß, unüberwundene Wider-setzung. 3) boshafte Handlung, boshaftes Widersehan, der Widerwille.
- to Despite**, tu dispeit', v. a. ärgern, beleidigen, Unruhe verursachen, ungebührlich oder verächtlich begegnen.
- Despiteful**, dispeit'full, adj. verachtend, boshaft, voller Groll, voller Haß, voller Unfug, bosartig.
- Despitefully**, dispeit'fulli, adv. aus Verachtung und Bosheit, boshafter, verächtlicher Weise.
- Despitefulness**, dispeit'fullneß, S. Bosheit, Haß, Widerwille, Feindseligkeit.
- Despicious**, dispeit'toß, adj. boshaft grimmig. (Ein Wort, das wenig gebraucht wird.)
- to Despoil**, tu dispail', v. a. rauben, berauben, plündern, ausziehen.
- Despoiled**, dispail'd, part. adj. beraubt, geplündert, ausgezogen.
- Despoiling**, dispail'ing, part. et ger. beraubend, das Berauben, Ausziehen 2c.
- Despoliation**, despoliâh'sch'n, S. das Berauben, das Ausziehen, das Plündern.
- to Despond**, tu dispand', v. n. verzweifeln, die Hoffnung verlieren, den Muth ganz sinken lassen, niedergeschlagen werden, die Hoffnung zur göttlichen Gnade verlieren.
- Despondence**, dispann'denns, } S.
 or
Despondency, dispann'dennsi, } die Kleinmüthigkeit, Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit.
- Despondent**, dispann'dent, adj. verzweifelnd, hoffnungslos, kleinmüthig machend, niederschlagend, abschreckend.
- to Desponsate**, tu dispann'sâht, v. a. verloben, zur Ehe versprechen.
- Desponsation**, dispannsâh'sch'n, S. die Verlobung, Versprechung zur Ehe.
- Despot**, des'patt, S. ein unumschränkter, absoluter Fürst, (wie in der Wallachen,) einer, der mit unbegrenzter Macht regiert.
- Despotical**, despât'ikâl, } adj. unum-
 or } schränkte,
Despotick, despatt'ick, } unbegrenzte
 Macht, willkührlich, frey, unverant-
 wortlich.
- Despotically**, despatt'ikâlli, adv. auf eine unumschränkte, willkührliche Weise.
- Despoticalness**, despatt'ikâlneß, S. unumschränkte Gewalt, die höchste Gewalt.
- Despotism**, des'potism, S. Despotismus, unumschränkte Gewalt, ungebundene freye Herrschaft und Regierung.
- to Despumate**, tu des'piumâht, v. n. schäumen, Schaum abwerfen oder aufwerfen; (auch Despume.)
- to Despumate**, tu des'piumâht, v. a. abschäumen, den Schaum abnehmen, die Unreinigkeit abschäumen.
- Despumation**, despiumâh'sch'n, S. die Abschäumung, das Aufwerfen des Schaums oder der Unreinigkeit, (beym Kochen.)
- Desquamation**, desquâmâh'sch'n, S. das Ausnehmen der Splitter aus den Knochen; Abblätterung.

to Desquamate, tu deskwämm' äht, 1) die Splitter von zerbrochenen Beinen ausnehmen. 2) den Fischen die Flossfedern abschneiden.

Dessert, dessert', S. der Nachtsch bey einem Gastmahl, (Obst und dergl.)

Desiccative, siehe Desiccative.

Destillation, siehe Distillation.

to Destinate, tu des'tinäh't, v. a. zu einem besondern Endzweck bestimmen, verordnen; auch Destine.

Destinated, des'tinäh'ted, part. adj. bestimmt, verordnet, (auch Destined.)

Destination, desstinäh'sch'n, S. die Bestimmung, das Vorhaben oder der Endzweck, wozu etwas bestimmt ist, die Verordnung, so man in seinem Herzen gemacht.

to Destine, tu des'tinn, v. a. 1) bestimmen, widmen, unabänderlich zu einem Stand bestimmen. 2) zu irgend einem Gebrauch oder Vorhaben bestimmen. 3) zur Bestrafung verurtheilen.

Destined, des'tinn'd, part. adj. bestimmt, gewidmet ic.

Destiny, des'tini, S. 1) das göttliche Geschick, das Schicksal, das Verhängniß.

2) the three Destinies, die drey Parcen, so den Faden des menschlichen Lebens spinnen und (abschneiden) das Schicksal bestimmen.

Destitute, des'titjut, adj. 1) verlassen. 2) verachtet, ohne Freund. 3) entblößt, in Mangel, ohne Hülfe.

Destituteness, des'titjutneß, S. der verlassene, der entblößte Zustand.

Destitution, destitjuh'sch'n, S. die Verlassung, der Mangel, die Noth.

to Destroy, tu distrai', v. a. 1) zerstören, abreißen, zu Grunde richten, vertilgen. 2) verwüsten, öde machen, verheeren. 3) tödten, vernichten. 4) einer Sache ein Ende machen, in Nichts verwandeln.

Destroy'd, distrai'd, part. adj. eingerissen, verwüstet, verderbt, vertilget, getödtet ic.

Destroyer, distrai'ör, S. ein Zerstörer, Verwüster, ein Vertilger, Tödter.

Destroying, distray'ing, part. et ger. zerstörend, verderbend, verwüstend, verheerend, das Zerstören, Verheeren ic.

Destructible, distrock'tibl', adj. verderblich, der Zerstörung unterworfen.

Destructibility, distrock'tibil'iti, S. die Neigung zum Verderben, die Untermwürfigkeit des Zerstörens.

Destruction, distrock'sch'n, S. 1) das Zerstören, das Ueberrausenwerfen, die Umkehrung, die Niederreißung. 2) das Tödten, das Morden, Umbringen. 3) der zu Grunde gerichtete, zerstörte Zustand, der Untergang, das Verderben. 4) Ursache der Verwüstung ic. ein Entvölkerer, Verheerer, (wie die Pest.) 5) in der Theologie, der ewige Tod.

Destructive, distrock'tiw, adj. verwüstend, verheerend, was eine Zugrundsrichtung, Verwüstung, Verheerung ic. verursacht.

Destructively, distrock'tiwli, adv. auf eine verderbliche, schädliche, verwüstende Weise.

Destructiveness, distrock'tiwneß, S. die Verderblichkeit, die Eigenschaft zum Verderben, zum Zugrunderichten oder Vertilgen.

Destructor, distrock'torr, S. der Verderber, Verwüster, Verheerer, Vertilger.

Desudation, desjudäh'sch'n, S. ein heftiges, unmaßiges Schwitzen.

Desuetude, des'switjud, S. die Entwöhnung, Abgewöhnung, Ungewohnheit, das Ablassen von einer Gewohnheit.

Desultor, dêsol'torr, S. einer der von einem Pferd aufs andere springt, ein Voltigeur.

Desultory, des'oltori, } adj. von einer

Desultorious, desolto'riß, } Sache zur andern gehend, veränderlich, wandelbar, flatterhaft, unbeständig, unordentlich.

to Desume, tu dischuhm', v. a. nehmen, hernehmen, borgen.

to Detach, tu dêtât'sch', v. a. 1) absondern, befreien, von etwas trennen. 2) eine gewisse Anzahl Soldaten aus jedem Regiment herausnehmen, detachiren.

Detached, dêtât'sch'd', part. adj. 1) abgesondert, herausgenommen, detachirt. 2) frey, nicht vermengt, (in der Mahleren.)

detached Pieces, Außenwerke, als Hornwerke, Halbmonden ic. (beym Festungsbau.)

Detachment, dêtâtſch'ment, S. eine ausgezogene Mannſchaft, ein Com-mando, ein Detaschement.

to Détail, tu dêtâhl, v. a. genau, umſtändlich erzählen, vorſtellen.

Détail, dêtâhl, S. 1) der umſtändliche, genaue Verlauf einer Sache, genaue, umſtändliche Nachricht. 2) die Zertheilung oder Vereinzelung einer Waare.

in Détail, Stückweiſe.

to Détain, tu dêtâhn, v. a. 1) abhalten, vorenthalten, zurückhalten, in Verwahrung behalten. 2) an der Abreiſe verhindern.

Détainder, dêtâhn'dör, S. ein Verhaft's, Capturbefehl.

Détained, dêtâhnd', part. adj. angehalten, abgehalten, zurückgehalten, aufgehalten &c.

Détainer, dêtâh'nör, S. der etwas auf, oder zurückhält, der einem andern ſein Recht vorenthält.

Détaining, dêtâh'ning, } S. das
or } Abhal-

Détainment, dêtâhn'ment, } ten, Vor-
enthalten, Aufhalten, Verhindern.

to Détect, tu dêtect', v. a. entdecken, offenbar machen, auffindig machen.

Détected, dêtect'ted, part. adj. ent-deckt &c.

Détecter, dêtect'tör, S. ein Entdecker, ein Angeber, einer der offenbaret oder auffindig macht, was der andere gern verbergen möchte.

Détecting, dêtect'ting, S. die Entde-ckung, das Entdecken.

Détectiön, dêtect'sch'n, S. die Ent-deckung eines Verbrechens, Betrugs oder einer verborgenen Sache.

Détention, dêtenn'sch'n, S. 1) die Zurückbehaltung oder Anhaltung deſſen, was einem andern gehört, die Vorenthaltung. 2) die Einſchränkung, Einſperrung.

Détent, dêtenn't, S. der Einfall in ei-ner Schlaguhr.

Détentive, dêtenn'tiw, adj. zurückhaltend, anhaltend.

to Deter, tu dêterr', v. a. von etwas abſchrecken, verhindern, hintertreiben.

to Deterge, tu dêtêrdsch', v. a. abw-iſchen, abſegen, reinigen.

Detergent, dêtêrr'dſchend, adj. rei-nigend, dasjenige, was reiniget, aus-ſegt.

Deterioration, dêtiriorâh'sch'n, S. Verſchlimmerung, Schaden,

Determent, dêtêrr'ment, S. die Abſchreckung, Abhaltung, Urſache der Abſchreckung, dasjenige, wodurch je-mand abgehalten wird.

Determinable, dêtêrr'minâbl', adj. was man entſcheiden, erörtern, ſchlich-ten, ausmachen kann.

Determinate, dêtêrr'minâht, v. a. begränzen, feſtſetzen, beſchließen, be-ſtimmen.

Determinate, dêtêrr'minâht, adj. 1) feſtgeſetzt, entſchieden, beſtimmt, begränzt, 2) eingeführt, ausdrück-lich. 3) entſcheidend, beſchließend. 4) ſtand-haft, entſchloſſen.

Determined, dêtêrr'minâhted, part. adj. beſtimmt, beſchloſſen; ſiehe De-termined.

Determinately, dêtêrr'minâhtli, adv. 1) mit ſtandhafter Entſchließung, be-herzter Weiſe. 2) ausdrück-lich, ge-wiß, unveränderlicher Weiſe.

Determination, dêtêrrminâh'sch'n, 1) die beſtimmte Weiſung zu einem gewiſſen Vorhaben. 2) der Erfolg der Berathſchlagung, der geſaßte oder genommene Entſchluß. 3) rechtliche Entſcheidung, der endliche Entſchluß.

Determinative, dêtêrr'minâtiw, adj. 1) was un-widersprechlich zu einem ge-wiſſen Endzweck beſtimmt oder leitet, was entſcheidend, beſtimmend iſt. 2) dasjenige, was eine Einſchränkung macht.

Determinatively, dêtêrr'minâtiwoli, adv. auf eine gewiſſe, beſchließende, entſcheidende Weiſe.

Determinator, dêtêrr'minâhtorr, S. einer der entſcheidet, ein Schieds-richter.

to Determine, tu dêtêrr'minn, v. a. 1) feſtſetzen, beſtimmen. 2) beendi-gen, den letzten Ausſpruch thun. 3) begränzen, einſchränken, ein Ziel ſetzen. 4) in Ordnung bringen, zu-recht machen. 5) auf die Wahl wir-ken. 6) beſchließen, auseinander ſe-zen. 7) einer Sache ein Ende machen, vertilgen.

to Determine, tu dêtêrr'minn, v. n. 1) beſchließen, einen endlichen Entſchluß faſſen. 2) der Meynung ſeyn. 3) endigen, zu einem Ende, zu einer Entſcheidung kommen. 4) ſich einer Sache wegen entſchließen.

Determined, dêtêrr'mind, part. adj. beſchloſſen.

Deter-

Deterration, dêterrâh'sch'n, S. die Entdeckung einer Sache durch Wegräumung der Erde, die es verbirgt; das Ausgraben.

Deterred, dêterr'd', part. adj. abgeschreckt.

Deterring, dêterr'ing, part. et ger. abschreckend, das Abschrecken.

Deterfion, dêterr'sch'n, S. die Abwischung einer Wunde, das Reinigen, Abfegen.

Deterfive, dêterr'siww, adj. abwischend, reinigend, was zu reinigen vermag.

Deterfive, dêterr'siww, S. ein Mittel, das zur Reinigung der Wunden dient.

Deterfiveness, dêterr'siwwneß, S. die Abführung, Reinigung.

to Detest, tu dêtest', v. a. verabscheuen, hassen, Greuel an etwas haben.

Detestable, dêtes'tâbl', adj. abscheulich, verhaßt.

Detestably, dêtes'tâbli, adv. abscheulich, greulich, verhaßter Weise.

Detestation, dêtestâh'sch'n oder detestâh'sch'n, S. der Abscheu, die Verabscheuung, der Greuel vor etwas.

Detester, dêtes'tôr, S. der haßt oder verabscheuet, einen Greuel an etwas hat.

Detesting, dêtes'ting, part. et ger. verabscheuend, hassend, das Verabscheuen, Hassen.

to Dethrone, tu dêthrohn', v. a. vom Thron stoßen, der königlichen Würde berauben.

Dethroned, dêthron'd', part. adj. dethronisirt, vom Thron verstoßen.

Dethroning, dêthrohn'ing, S. das Verstoßen vom Thron, Berauben der Krone oder der königlichen Würde.

Detinue, dêtinn'ju, S. ein Rechtshandel wegen eines zurückbehaltenen Pfandes.

Detonation, detonâh'sch'n, S. (in der Schmelzkunst,) das Verpuffen, das Krachen der Metalle in den Tiegeln, wenn ihre Feuchtigkeit heraus muß, das Vertreiben der unreinen, flüchtigen und schwefelichten Theile aus dem Antimonio &c.

to Detonize, tu det'toneiß, v. a. verpuffen, (in der Schmelzkunst,) das Unreine und Flüchtige aus den Metallen fortjagen, und das Reine und Fixe zurückhalten, welches nicht ohne Krachen zugehet.

to Detort, tu dêtart', v. a. verbrechen, verkehren, (den wahren Verstand oder die ursprüngliche Bedeutung einer Sache.)

to Detract, tu dêtrâct', v. a. 1) schmälern, das Ansehen verringern, verläumden. 2) etwas abziehen, vermindern, abnehmen.

Detracted, dêtrâct'ted, part. adj. verläumdet, verlästert &c.

Detracter, dêtrâct'tôr, S. ein Verläumder, einer der dem andern die Ehre raubt oder den guten Namen schwächt.

Detracting, dêtrâct'ting, S. 1) die

or
Detraction, dêtrâct'sch'n, } Verläumdung. 2) das Abziehen oder Abnehmen von etwas.

Detractive, dêtrâct'tiww, adj. verläumderisch, ehrenrührig.

Detractively, dêtrâct'tiwwli, adv. verläumderischer, ehrenrühriger Weise.

Detractory, dêtrâct'tori, adj. verläumderisch, durch Absprechung des Verdienstes, verkleinerlich, nachtheilig.

Detractress, dêtrâct'tress, S. eine Verläumderin, ein tadelsüchtiges Weib.

Detriment, det'triment, S. Verlust, Schade, Nachtheil, Unheil, Verringerung.

Detrimental, dettrimenn'tâl, adj. schädlich, nachtheilig, was Verlust verursacht.

Detrimentally, dettrimenn'tâlli, adv. nachtheiliger, schädlicher Weise.

Detrimentalness, dettrimenn'tâlneß, S. die Schädlichkeit, das nachtheilige Wesen.

Detrition, dêtrisch'önn, S. das Abnutzen, Abreiben, Abschaben.

to Detrude, tu dêtruhd', v. a. herabstoßen, in eine niedrige Stelle herunter zwingen oder stoßen.

Detrusion, dêtruh'sch'n, S. die Herabstoßung.

to Detuncate, tu dêtronk'âht, v. a. behauen, beschneiden, verkürzen.

Detruncation, dettronkâh'sch'n, S. das Behauen, Beschneiden, Verkürzen oder Abkürzen.

Deturbation, dêtorbâh'sch'n, S. das Niederwerfen, Heruntersetzen.

Devastation, dêwâstâh'sch'n, S. die Verwüstung, Verheerung.

Deuce, djuhs, S. 1) Zwei, (ein Wort, das im Spiel gebraucht wird.) 2) der Teufel; siehe Deuse.

to Develope, tu dêwel'op, v. a. entwickeln, aufdecken, loswickeln.

Dever'gence, dêwerr'ſchens, S. der Abhang, die Neigung.

to Devest, tu diwest, v. a. 1) entkleiden, der Kleider berauben, ausziehen. 2) abschaffen, widerrufen, etwas Gutes wegnehmen, einen vom Amt absetzen, die Einkünfte nehmen. 3) von etwas Bösem befreien.

Devest'ed, diwest'ted, part. adj. ausgezogen, geplündert 2c.

Devex, dêwecks, adj. eingebogen, abhângig, niederwärts gebogen.

Devex'ity, dêweck'siti, S. die Biegung, Krümmung, das Abhängen, die Einkrümmung.

to Deviate, tu dih'wiâht, v. n. 1) vom Wege abgehen, aus der Bahn schreiten, abweichen. 2) sich verirren, auf Irrwege gerathen, sündigen.

Devia'tion, dêwiâh'sch'n, S. 1) die Abweichung vom rechten Wege, das Verirren, die Entfernung. 2) die Abweichung von der angenommenen Regel. 3) Missethat, irrige Aufführung.

Device, dêweis', S. 1) eine Erfindung, eine Kriegeslist, ein Mittel und Weg. 2) ein Vorsatz, Anschlag, ein ausgedachter Plan, ein Project, eine Betrachtung. 3) die Devise oder das Sinnbild auf einem Schild, das Wappen einer Nation oder einer Familie. 4) die angeborne natürliche Art, Erfindung.

Devil, dew'w'l, S. 1) der Teufel, der Versucher und geistliche Feind der Menschen. 2) ein gottloser Mann oder gottlose Frau. 3) eines Druckers Junge, der immer in Berrichtungen ausgeschickt wird. 4) ein schmaler Strich von blauem Zwirn in des Königs Schiffssegeln.

the Devil may dance in his Pocket, der Teufel kann in seiner Tasche tanzen, (d. h. er hat kein Geld.)

to hold a Candle to the Devil, aus Furcht höflich gegen jemand seyn.

to pull the Devil by the Tail, zu Ausflüchten genöthiget seyn, sich nicht mehr zu helfen wissen.

Devil's-Books, dew'w'ls-buks, S. Karten.

Devil-Catcher, (or Devil Driver), dew'w'l-kâtsch'ôr, S. ein Priester.

Devil's-Daughter, dew'w'ls-dab'tôr, S. eine zänfische, vierschrotige große Frau.

Devil-Drawer, dew'w'l-drah'ôr, S. ein elender Mahler.

Devil's-Dung, dew'w'ls-dong, S. Teufelsdreck, *Assa foetida*.

Devil-Fish, dew'w'l-fisch, S. der Seeteufel.

the Devil in the Bush, Schwarzkümmel.

the Devil rebukes Sin, ein Dieb straft den andern wegen des Stehlens.

Devil's-Guts, dew'w'ls-ghotts, S. die Kette eines Feldmessers, (d. i. des Teufels großer Darm, deswegen so genannt, weil der Bauer nicht gern hat, daß ihm sein Land nachgemessen wird.)

Devilish, dew'w'lisch, adj. 1) teuflisch, schädlich, boshast, zerstörend. 2) was Gemeinschaft mit dem Teufel hat. 3) ein Beywort des Abscheues und der Verachtung. 4) übermäßig, (in einem kurzweiligen Sinn, und als ein Beywort in der gemeinen englischen Sprache, da es in jedem Grad anwendbar ist;) als:

devilish-bad, verteuftelt schlecht.

devilish-good, verteuftelt gut.

a devilish Cheat, ein verteuftelter Betrüger.

devilish-cold, verteuftelt kalt.

devilish-hot, teuflisch heiß.

devilish-sick, verteuftelt krank.

devilish-well, verteuftelt wohl.

devilish-sweet, verteuftelt süß.

devilish-sour, verteuftelt sauer 2c.

NB. Hier wird unter dem Wort devilish, teuflisch oder verteuftelt, sehr verstanden, das ist sehr schlecht, sehr gut 2c.

Devilishly, dew'w'lischli, adv. verteuftelter Weise, grausamer Weise.

Devilishness, dew'w'lischneß, S. eine teuflische Art oder That.

Devilkin, dew'w'l'kinn, S. ein kleiner Teufel.

Dev'ious, dih'wioß, adj. abweichend, verirrt von der allgemeinen Spur, herumschweifend, herumstreichend, wandernd, auf Irrwege gerathend.

to Devise, tu dêweiß', v. a. 1) erfinden, ausdenken, erdichten, ersinnen. 2) einen Plan entwerfen, womit umgehen.

3) to devise, (by Will,) vermachen.

to

to Devise, tu dêweiß', v. n. 1) sich einbilden, vermuthen, muthmaßen, errathen. 2) überlegen, erwägen. 3) etwas im Sinn haben, sich vornehmen.

Devise, dêweiß', S. 1) eine Erfindung, eine List; (dieses besser Device.) 2) ein Sinnbild, eine Devise, ein Motto. 3) das Vermachen, (mittelfst Testaments.)

Devised, dêweiß', part. adj. erfunden, eronnen, vermacht.

Devisée, dêweiß', S. dem etwas im Testament vermacht ist.

Deviser, dêweiß', S. ein Erfinder, ein Urheber.

Devising, dêweiß', part. et ger. erfindend, das Erfinden.

Devisor, dêweiß', S. der etwas vermacht.

Devitable, dêw'itabl', adj. vermeidlich, was zu vermeiden ist.

Devitation, dêwitäh'sch'n, S. das Vermeiden, die Entgehung.

Devôid, dêwaid', adj. 1) leer, fehlend, mangelnd. 2) ohne etwas, frey.

Devôir, dêwahr', S. 1) die Schuldigkeit. 2) der Dienst, Höflichkeit, Dienstfertigkeit. 3) (in den alten Statuten) Gebühren oder Gefälle für Kaufmannsgüter.

to Devolve, tu diwalv', v. a. 1) hinunterwälzen. 2) von einer Hand in die andere übergehen; das ist: einem andern übertragen.

to Devolve, tu diwalv', v. n. 1) zu fallen, anheimfallen, erblich zu Theil werden, in der Nachfolge in neue Hände fallen. 2) hinunter rollen oder laufen.

Devolved, diwallv'd', part. adj. zu gefallen, heimgefallen, zu Theil geworden.

Devolutary, diwall'jutari, S. der eine heimgefallene Pfründe erlangt.

Devolution, dewolju'sch'n, S. 1) das Hinunterrollen oder Wälzen. 2) das Gelangen oder Anheimfallen von Hand zu Hand, oder von Stufe zu Stufe.

Devoration, deworäh'sch'n, S. das Auffressen, das Verzehren.

to Devôte, tu dêwoht', v. a. 1) widmen, zueignen, weihen, zum heiligen Gebrauch bestimmen. 2) obliegen, (dem Studiren,) anhängen, (einer Secte.) 3) sich ganz dem Bösen oder gottlosen Leben überlassen. 4) ver-

fluchen, verwünschen, zum Verderben verdammen.

Devôte, dêwoht', } adj. gewidmet.

or

Devôted, dêwoh'ted, }

Devôtedness, dêwoh'tedness, S. der gewidmete oder geweihte Zustand. die Heiligung, Weihung, die Untergebung.

Devotée, dewwotih', } S. ein scheinheiler

or

Devôto, dewwo'to, } ein abergläubischer Heuchler.

Devotion, dêwo'sch'n, S. 1) die Frömmigkeit, Andacht, geistliche Handlung, ein Gebet. 2) öffentliche oder äußerliche Andacht. 3) die Handlung der Ehrerbietung, des Respekts. 4) starke Zuneigung, eifrige Liebe. 5) Ernsthaftigkeit, heftige Begierde, Eifer. 6) Gewalt, Macht, der Stand der Abhängigkeit von jemand, die Dienstfertigkeit.

Devotional, dêwo'schönnäl, adj. voller Andacht, zur Andacht gehörig, mit dem Gottesdienst oder der Andacht verbunden, andächtig.

Devotionalist, dêwo'schönnälif, S. ein abergläubischer, frommer Mensch.

Devotionally, siehe Devoutly.

to Devour, tu dêwaur, v. a. 1) begierig verschlucken, fressen, verzehren, durchbringen. 2) mit Heftigkeit und Schnelligkeit verwüsten oder verheeren. 3) vernichten, verschlingen, unterdrücken, aussaugen.

Devoured, dêwaur'd', part. adj. verschlungen, aufgefressen, verzehret, durchgebracht, verwüstet, ausgesaugt &c.

Devourer, dêwaur'rör, S. ein Verschlinger, ein Verzehrter, ein Vielfraß.

Devouring, dêwaur'ring, part. et ger. verschlingend, verheerend, auffressend, das Verschlingen &c.

Devouringly, dêwaur'ringli, adv. gefräßiger, gieriger Weise, auf eine verschlingende, verheerende Art.

Devout, dêwaut', adj. fromm, andächtig, mit frommen Gedanken erfüllt, was Andacht oder Frömmigkeit ausdrückt.

Devoutly, dêwaut'li, adv. mit eifriger Andacht, andächtig, gottseliger Weise.

Devoutness, dêwaut'ness, S. die Gottseligkeit, Heiligkeit, Andächtigkeit.

Deüsan or Deüfans, duhs' : änn, S. eine Art hartes Obst, so sich zwey Jahre hält.

Deüse, duhs oder diuhs, S. der Name eines gewissen bösen Geistes, der Teufel. (Ein kurzweiliges Wort.)

the Deuse take him, der Teufel hole ihn.

the Deuse take me if I ha'n't forgot it, der Henker oder der Teufel hole mich, wenn ichs nicht vergessen habe.

Deuterocanonical, diuterokänn' : ikäl, adj. eine Benennung, die gewissen Büchern, welche der heiligen Schrift als ein Anhang beygefügt sind, gegeben worden.

Deuterogamy, diuterag' : ämi, S. das Heyrathen zum andernmal, die zweyte Ehe.

Deuteronomy, diuterann' : omi, S. das zweyte Buch des Gesetzes, welches das fünfte Buch Moses ist.

Deuteroscopy, diuteras' : kappi, S. die zweyte oder nachherige Meynung, Meynung außer dem buchstäblichen Sinn; (ist eben nicht gebräuchlich.)

Dew, diuh, S. der Thau, eine Feuchtigkeits auf der Erde, ein leichter, unvermerkter Nebel, der zu fallen pflegt, nachdem die Sonne untergegangen ist.

to Dew, tu diuh, v. a. bethauen, benehen, befeuchten.

Dew-Bèaters, diu' : bih' : törs, S. Füße.

Dew-Berry, diuh' : ber' : ri, S. die Frucht von einer Gattung Strauch, eine Brombeere.

Dewbesprent, diuhbisprent', part. pass. mit Thau besprenget, beneht, befeuchtet.

Dew-Burning, diuh' : born' : ing, adj. Die Meynung oder Bedeutung dieses zusammengesetzten Worts ist zweifelhaft, und ist vermuthlich eine Anspielung auf das Funkeln des Thaues.

Dewdrop, diuh' : drapp, S. ein Thautropfen, welcher bey dem Sonnenaufgang funkelt.

Dew-Lace or Dew-Snail, diuh' : lähs, diuh' : snähl, S. eine Wegschnecke.

Dew-Lap, diuh' : läp, S. das Fleisch, was von der Kehle eines Ochsen her unterhängt, die Wamme an dem Hals eines Ochsen.

Dew-lapt, diuh' : läpt, adj. mit Wammen oder Fleisch an der Kehle versehen, wie ein Ochs.

Dew-Worm, diuh' : worm, S. ein Thauwurm; ein Wurm zum Ausgeln.

Dews-Wins or Deux-Wins, diuhs' : wins, S. (two pence,) zwey Stüber, (eigene Sprache.)

Dewce, diuhs, S. die Zwen im Würfel- oder Kartenspiel; siehe Deuce.

Dewitted, dewit' : ted, part. adj. vom Pöbel in Stücken zerissen, wie es mit dem großen Staatsmann Johann de Witt in Holland Anno 1672 der Fall gewesen.

Dewy, diuh' : i, adj. bethauet, mit Thau beneht, was dem Thau gleicht.

Dexter, deck's' : tör, adj. was rechts, nicht links ist; Sinister, heißt links, (in der Wappenkunst.)

Dexterity, deck'sterr' : iti, S. die Geschicklichkeit, Behendigkeit, Fertigkeit, Erfahrung, Geschwindigkeit des Verstandes &c.

Dexterous, deck's' : teroß, adj. geschickt, behend, erfinderisch.

Dexterously, deck's' : teroßli, adv. auf eine geschickte, behende Art, auf eine erfahrene, künstliche Weise.

Dexterousness, deck's' : teroßness, S. siehe Dexterity.

Dextral, deck's' : träl, adj. rechts, nichts links.

Dextrality, deck'sträl' : iti, S. der Zustand auf der rechten Seite zu seyn.

Déy, deh, S. der Titel des Fürsten von dem Königreich Algier &c.

Diabètes, deiäb' : tes, S. 1) eine Schwachheit der Blase, daß man sein Wasser nicht halten kann, eine Krankheit, wobey das Getränke durch den Leib gehet, wie es getrunken worden, ohne Veränderung. 2) eine Spritze, deren Theile in einander gehen; (Syphon.)

Diabolical, deiäball' : ikäl, } adj. teuflisch, was

Diabolick, deiäball' : ick, } teuflische Eigenschaften hat, gottlos, grausam, greulich, lasterhaft, schelmisch.

Diabolically, deiäball' : ikälli, adv. teuflischer Weise.

Diabolicalness, deiäball' : ikälness, S. die teuflische, verteuflchte Art.

Diacalciteos, deiäkall' : stioß, S. ein Pflaster, welches aufgelegt wird, wenn der Krebs geschnitten ist.

Diacodium, deiákoh' : diomm. S. Mohnsast oder der Syrup von Mohn oder Mohnsaamen.

Diacoustic - Curves, deiákous' : tick' : forms, S. frumme Linien, die durch die Refraction entstehen.

Diachylon, deiák' : ilonn, S. ein Pflaster von Goldglätte, Leinöl &c.

Diacodium, deiákoh' : dioß S. ein Brustsyrup aus Mohnköpfen, (Mohnsaamen.)

Diaconicon, deiákann' : ikon, S. eine Sacristey.

Diacoustics, deiákau' : stick's, S. die Lehre vom Schall.

Diacritical, deiákrit' : ikál, adj. woraus man die Krankheiten erkennen und davon urtheilen kann.

Diadem, dei' : ádem, S. 1) ein Turban. 2) ein Zeichen der Königl. Würde, das auf dem Haupt getragen wird, eine Krone.

Diademed, dei' : ádem'd, adj. gekrönt, mit einem Turban, mit einer Krone gezieret.

Diadrom, dei' : ádromm, S. die Zeit der Bewegung eines Penduls; die Zeit, in welcher irgend eine Bewegung vollendet wird.

Diaeresis, deiér' : isis, S. die Theilung oder Trennung der Sylben.

Diaglyphice, deiáglyf' : fis, S. die Kunst zu graviren, zu stechen in Metall &c.

Diagnosis, deiágkno' : sis, S. ein or

Diagnostick, deiágknaß' : tick, S. ein Kennzeichen, wodurch eine Krankheit von andern zu unterscheiden ist, oder wodurch sich die Krankheit unterscheidet, woran der Arzt die Krankheit erkennt.

Diagonal, deiágk' : onál, adj. was von einem Winkel zum andern reicht, so daß es ein Parallelogram in gleiche Theile zertheilet.

Diagonal, deiágk' : onál, S. eine Linie von einem Winkel zum andern durch den Mittelpunkt, welche ein Quadrat in gleiche Theile durchschneidet.

Diagonally, deiágk' : onáli, adv. in einer Diagonalrichtung, eckstrichweise, kreuzweise durch die gegenüberstehenden Ecken.

Diagram, dei' : ágrámm, S. ein geometrischer Plan, der eine Figur erklärt, ein Entwurf, ein Abriß.

Diagrydiates, deiágrid' : iáhts, S. starke Purgiermittel aus Diagrydium.

Dial, dei' : áll, S. ein Sonnenzeiger, das Zifferblatt.

Dial-plate, dei' : áll : pláht, S. ein Blatt, worauf Stunden oder Linien bemerkt sind.

Dialect, dei' : álect, S. 1) die eigene Mundart einer Provinz. 2) der Styl, die Art des Ausdrucks. 3) die Sprache, Aussprache.

Dialectical, deiálect' : tikál, adj. logisch, zur Vernunftlehre gehörig, schlußmäßig.

Dialectically, deiálect' : tikáli, adv. nach der Vernunftlehre.

Dialectician, deiálect' : tisch' : ánn, S. ein Vernunftlehrer,

Dialectick, deiálect' : tick, S. die Logik, die Vernunftlehre, die Kunst zu schließen.

Dialing oder Dialling, dei' : álling, S. die Kunst Sonnenuhren zu machen, die Wissenschaft von den Schatten.

Dialist, dei' : állist, S. ein Verfertiger der Sonnenuhren.

Dialogist, deiál' : lodschist, S. ein Sprecher in einer Conferens oder Unterredung, ein Verfasser von Gesprächen.

Dialogism, deiál' : logism, S. ein Gespräch, das einer mit sich selbst hält; (ferner in einem mehr ausgedehnten Sinn:) ein Gespräch überhaupt, es sey von einer Person mit sich allein oder in Gesellschaft.

Dialogue, dei' : álahé, S. das Gespräch, ein Gespräch zwischen einigen Personen.

to Dialogue, tu dei' : álahé, v. a. ein Gespräch mit einander halten, sich mit einem unterreden.

Dialoguing, dei' : álahéing, S. Gespräche, das Machen der Gespräche; auch als part. unterredend.

Dialthèa, deiálthi' : á, S. Eibischwurzelalbe.

Dialysis, deiál' : isis, S. die Figur in der Beredsamkeit, wodurch Sylben oder Worte getrennt werden.

Diamargariton, deiámárgár' : itonn, S. eine Perlenmilch, eine Latwerge, worunter Perlen kommen.

Diameter, deiám' : étór, S. der Durchmesser, der Durchschnitt eines Kreises durch den Mittelpunkt, auch die Breite eines Dinges.

Diametral, deiám' : mètrál, adj. dem Durchmesser oder Durchmesser beschreibend,

- ben, was zum Diameter gehört, durchschneidend.
- Diametrally**, *deiām' mettrālli*, adv. der Richtung eines Diameters gemäß, einander gerade entgegen.
- Diametrical**, *deiāmet' trikāl*, adj. 1) einen Diameter beschreibend. 2) die Richtung eines Diameters anmerkend.
- Diametrically**, *deiāmet' trikālli*, adv. in einer diametrischen Richtung, gerade entgegen, schnurstracks zuwider.
- Diamond**, *dei' āmond* nach Walker, oder *dei' mond* nach Sheridan, NB. die erstere Aussprache ist sprachrichtig, die andere ist ganz gemein. S. ein Diamant oder Demant, der kostbarste aller Edelgesteine.
- it must be a Diamond that cuts a Diamond, man muß das rechte Mittel gebrauchen.
- Diapalma**, *deiāpāl' mā*, S. ein Pflaster oder eine Salbe von Goldglatte, altem Schmeer ic.
- Diapasm**, *deiāpāsm'*, S. ein wohlriechendes Pulver.
- Diapason**, *deiāpāh' sonn*, S. in der Musik. 1) eine Octave, die vollkommenste Eintracht oder Zusammenstimmung; (sonst wurde dieses Wort Diapase geschrieben.) 2) ein Instrument der Orgelmacher.
- Diapèdesis**, *deiāpih' dēsīs*, S. die Ausbrechung, Austretung des Bluts durch die Adern.
- Diapente**, *deiāpent'*, S. 1) eine aus 5 Ingredienzen bestehende Arznei in den Apotheken. 2) eine Quinte in der Musik.
- Diaper**, *dei' āpōr*, S. 1) geblünte Leinwand, (wie zu Servietten.) 2) eine Serviette, ein Handtuch.
- to Diaper**, *tu dei' āpōr*, v. a. buntschmückt machen, Blumen auf Tuch zeichnen, Blumen in Linnen wirken.
- Diaphanēty**, *deiāfānih' iti*, S. die Durchsichtigkeit, Durchscheinbarkeit.
- Diaphanick**, *deiāfānn' icē*, adj. durchsichtig, durchscheinend, Licht durchlassend.
- Diaphanous**, *dei' f' fānoſ*, adj. durchsichtig, klar, was den Stralen des Lichts einen Durchgang giebt.
- Diaphoinicon**, *deiāffoih' nikon*, S. 1) eine Dattel, (der Palmbaum.) 2) eine Latwerge, worunter Datteln kommen.
- Diaphoretick**, *deiāforet' icē*, adj. schweistreibend, was Schweiß bewirkt.
- Diaphragm**, *dei' āfrāmm*, S. 1) das Zwerchfell, welches die obere Hölzung des Körpers von der untern abtheilet. 2) jede Theilung oder Abtheilung, welche einen hohlen Körper theilet.
- Diaprè**, *deiāpri' oder Diapered*, S. in der Wappenkunst, die Abtheilung eines Feldes in Flächen.
- Diaprunum**, *deiāpron' omm*, S. eine Pflaumenlatwerge.
- Diarrhodon**, *deiārroh' donn*, S. Rosenküchlein.
- Diarrhoëa**, *deiārrih' ā*, S. der Durchfall, der Durchlauf.
- Diarrhoetick**, *deiārret' icē*, adj. was den Durchlauf befördert, laxirend, den Leib öffnend, reinigend.
- Diary**, *dei' āri*, S. ein Tagebuch, Journal.
- Diascordium**, *deiāstarr' diomm*, S. eine Latwerge, wobey Scordium oder Lachentknolauch das Hauptingredienz ist.
- Diasebesten**, *deiāsibes' t'n*, eine Brustbeerenlatwerge.
- Diasenna**, *deiāsen' nā*, S. eine Purgierlatwerge von Senesblättern.
- Diaſtole**, *deiās' toli*, S. 1) eine Figur in der Redekunst, wodurch eine kurze Sylbe lang gemacht wird. 2) die Erweiterung des Herzens.
- Diaſtyle**, *deiās' teil oder deiās' tili*, S. ein Gebäude, wo die Säulen alle mal um drey Durchmesser von einander stehen.
- Diaſyrme**, *deiāsirm'*, S. eine Figur in der Redekunst, wodurch geringe Dinge lächerlicher Weise zu was großem gemacht werden; oder wodurch man nur ganz kurz antwortet, oder vielmehr vermeidet, was in gehöriger Form zu beantworten, langweilig oder verdrießlich seyn würde.
- Diateseron**, *deiātes' sēron*, S. 1) eine Quarte in der Musik. 2) eine Art Theriac aus 4 Ingredienzen.
- Diatonick**, *deiātann' icē*, S. eine ordinaire Musik: sie enthält nur den Tonus major und minor und den größern Semiton; oder eine schlechte Musik ohne Semitonia.
- Diatypōsis**, *deiātipoh' sis*, S. 1) eine Figur in der Redekunst, da man eine Sache recht lebhaft und deutlich vor Augen stellt. 2) die ersten Lineamenten eines Kindes im Mutterleibe wenige Tage nach der Empfängniß.

Diazen tick Tone, *deiäsenn'tick tohn*, S. zwei getheilte Quarten, eine auf, und die andere niederwärts; auch *Diazeu tick tone*.

Dib-chick, siehe *Dab-chick*.

Dibble, *dib-bl*, S. 1) eines Gärtners spitzige Haue, Löcher zum Pflanzen zu machen. 2) eine Karste, eine zweyzinkige Hacke. 3) eine Hutbürste. (Diese letztere Bedeutung ist wenig bekannt.)

Dibstone, *dibb'stohn*, S. ein Spiel der Kinder, da sie einen Stein nach einem andern werfen.

Dicacity, *dikäs'siti*, S. die Schwachhaftigkeit; das vermessene, unbescheidene Wesen.

Dice, *deis*, S. plur. von *Die*, die Würfel.

to Dice, *tu deis*, v. n. würfeln, mit Würfeln spielen.

Dice-Box, *deis-backs*, S. der Becher, aus welchem die Würfel geworfen werden.

Dicer, *dei-sör*, S. ein Würfelspieler, ein Spieler; auch *Dice-player*.

Dichotomy, *deikat'omi*, S. 1) das Eintheilen der Ideen nach Paaren. 2) der halbe Mond.

Dicing, *dei-sing*, S. das Würfeln.

Dick, *dic*, S. der abgekürzte Name für *Richard*.

I am as queer as Dick's Hatband, ich bin ganz muthlos; ich weiß selbst nicht was mir fehlt; (eigene Redensart.)

Dickens, *dic-kens*, S. ein ungegeräumter Schwur; als:

Ods Dickens, der Teufel.

what a Dickens does he mean? was Teufel meint er?

Dicker (of *Leather*), *dic-ör*, S. geze hen Häute Leder, ein Decher.

Dickely, *dic-ili*, S. einer Frauen unterster Rock.

Dictany, *dic-täni*, S. *Diptam*; siehe *Dittany*.

to Dictate, *tu dic-täht*, v. a. vorsagen was einer schreiben soll, dictiren, einem eingeben was er sagen soll, an die Hand geben; mit Zuversicht erklären oder verkündigen.

Dictate, *dic-täht*, S. eine Regel oder Grundsatz, ein Gesetz, eine Vorschrift, eine Lehre; Eingebung eines Höheren.

Dictated, *dic-tähted*, part. adj. dictiret, vorgesagt, verkündiget u.

Dictates, *dic-tähts*, S. plur. Gesetze, Lehren, Vorschriften u.

Dictation, *dic-täh'sch'n*, S. das Dictiren, das Vorsagen was einer schreiben soll, das Vorschreiben.

Dictator, *dic-täh'torr*, S. 1) der oberste Befehlshaber zu Rom, dergleichen in Zeit der Noth gewählt wurden. (Ein solcher hatte unumschränkte Gewalt.) 2) einer, der mit unumschränkter Gewalt bekleidet ist. 3) einer, dessen Ansehen oder Würde ihm die Macht giebt, andern zu gebieten. 4) einer der etwas angiebt, der Urheber einer That.

Dictatorial, *dic-tätöh'riäll*, adj. was mit Vollmacht, mit Nachdruck geschieht, zur unumschränkten Gewalt gehörig, unterdrückend, vermessen, gebieterisch.

Dictatorship, *dic-täh'torschipp*, S. 1) das Amt eines Römischen Dictators. 2) Gewalt, Ansehen, übermüthige Kühnheit.

Dictature, *dic-täh'tschur*, S. das Amt oder die Würde eines Dictators, eines römischen Oberbefehlshabers.

Diction, *dic'sch'n*, S. der Styl, der Ausdruck, die Sprache, die Redensart.

Dictionary, *dic'schonnäri*, S. ein Buch, das die Wörter einer Sprache nach alphabetischer Ordnung enthält, ein Wörterbuch.

Did, *didd*, that, das imperf. von *to Do*. *thou canst not say I did it*, du kannst nicht sagen daß ichs that.

I did really love him, ich liebte ihn wirklich.

Didactical, *didäc'tikäl*, } adj. lehrhaft, or unterwei-

Didactic, *didäc'tick*, } send, was Lehren giebt.

Didactically, *didäc'tikälli*, adv. auf eine deutliche, lehrende und unterrichtende Weise.

Didapper, *dei-däppör*, S. ein Taucher, ein Vogel der sich ins Wasser taucht.

Didascalick, *didäskäll-ick*, adj. vorschreibend, unterweisend, lehrend.

to Diddy, *tu did-dör*, v. a. vor Kälte zittern, flappern.

Didale, *did-dl*, S. Kornbranntwein; (gemein.)

Didst, *didst*, thatest, die zweite Person vom imperf. des Verb. *to Do*.

Diduction,

Diduction, deidock'sch'n, S. Trennung, durch Zurückziehung eines Theils vom andern.

to Die, tu dei, v. a. färben, anstreichen, beflecken.

to Die, tu dei, v. n. 1) sterben, das Leben verlieren, verschwinden, den Geist aufgeben; in einen andern Zustand übergehen.

2) to die by Violence, durch Gewalt umkommen.

to die of Sickness, an Krankheit sterben.

to die for Hunger, Hungers sterben.

to die of a Wound, an einer Wunde sterben.

3) verloren seyn, umkommen, zu nichts werden; ersticken, (ein Gedanke, oder Geheimniß.) 4) versinken, ohnmächtig werden. 5) ewig verdammt seyn. 6) aus Zärtlichkeit verschmachten. 7) verschwinden, verwelken; (wie Schönheit oder wie eine Blume.) 8) matt, schaal werden, absterben; (wie Getränke.)

he will die hard, er wird einen schweren, kummervollen Tod, ein schweres Ende haben.

Die, dei, S. 1) ein Würfel. 2) der ungewisse Ausgang, der Zufall. 3) jeder kubische Körper. 4) eine Farbe, Färbung, ein Anstrich, Fleck. 5) der Stempel bey Münzen.

Dies, ist der plur. die Stempel ic.

Died, deid, das imperf. und part. von to Die. 1) starb, gestorben, umgekommen, kam um. 2) farbte, gefärbt.

Diego nach Bailey, ein in Flammengestalt gemahltes Schwert; (findet sich in keinem der neuern englischen Wörterbücher, ist auch nicht allgemein bekannt.)

Dier, dei'ör, S. ein Färber.

Dier's-Weed, dei'örs-wihd, S. Färberkraut.

Dierësis, deiërih'sis, S. 1) in der Chirurgie, Zertrennung solcher Theile, die widernatürlich verbunden sind. 2) in der Sprache, Zertheilung einer Sylbe in zwei.

Diëses, deiib'ses, S. ein halber Ton, ein Kreuz in der Musik.

Diet, dei'et, S. 1) die Kost, Nahrung, Speise. 2) eine genaue Ordnung im Essen und Trinken. 3) bestimmte oder verwilligte Provision.

to Diet, tu dei'et, v. a. 1) nach Vorschrift des Arztes zu essen und zu trinken geben, einem Diät vorschreiben.

2) einen speisen, einem die Kost geben, mit Speisen, mit Nahrungsmitteln versorgen.

to Diet, tu dei'et, v. n. nach Vorschrift des Arztes essen oder trinken; speisen, Speise zu sich nehmen.

Diet-Drink, dei'et-drink, S. ein Arzeneypotrag.

Diet, dei'et, S. ein Landtag, Reichstag, eine Versammlung von Fürsten oder Staaten.

Dieta dei'etä, S. in den alten Gesetzbüchern, eine Tagereise.

Dietary, dei'etäri, adj. zur Diät gehörig.

Dieted, dei'etted, adj. der eine gewisse Mäße im Essen und Trinken halten müssen; dem man zu Essen und zu Trinken gegeben.

Dieter, dei'ettör, S. der Gesundheitsregeln vorschreibt oder Vorschriften zum Essen giebt, der nach den Vorschriften eines Arztes Speisen zubereitet.

Dietetical, deiëtet'ikäl, } adj. was Be-

or } zug auf Diät
Dietetical, deiëtet'ikäl, } hat; zur Diät,
zur medicinischen Vorschrift wegen
Gebrauch der Speisen gehörig.

Dieting, dei'eting, das Gerund. von to Diet, das nöthige Maß im Essen und Trinken halten.

Diffamatory-libel, diffämm'ätorileibell, S. eine Schmähschrift, ein Pasquill.

Diffarreation, diffärriah'sch'n, S. eine Ceremonie bey den Römern bey Verstößung ihrer Priester.

to Differ, tu dif'fö, v. n. 1) unterschieden seyn, abweichen; Eigenschaften oder Fähigkeiten haben, die mit denen eines andern nicht übereinstimmen. 2) streiten, in Uneinigkeit, in Zwist seyn. 3) ganz anderer, entgegengesetzter Meinung seyn.

Difference, dif'ferens, S. 1) der unterschiedene Zustand, das nicht gleichförmig seyn, der Unterschied. 2) die Eigenschaft wodurch das eine vom andern unterschieden ist. 3) die Ungleichheit zwischen einer und der andern Sache, welche durch eines jeden Eigenschaften hervorgebracht oder verursacht wird.

what

what a strange Difference between Men and Men, welche seltsame Ungleichheit zwischen Menschen und Menschen.

4) der Streit, Zank, die Uneinigkeit.

5) eine Unterscheidung. 6) der streitige Punkt, der Grund des Wortstreites, oder der Streitfrage.

to Difference, tu dif'ferens, v. a. eins vom andern unterscheiden, einen Unterschied machen, eine Sache nicht so wie die andere machen.

Different, dif'ferent, adj. 1) unterschieden, nicht gleich, nicht einerley, nicht dasselbige. 2) von ungleichen, entgegengesetzten Eigenschaften. 3) unähnlich, ungleich.

Differential (*Method*), differenn'schäll, S. die Infinitesimalrechnung.

Differently, dif'ferentli, adv. auf verschiedene Weise.

Differing, dif'fering, adj. unterscheiden, ungleich.

Differingly, dif'feringli, adv. auf unterschiedene Weise, mit Unterschied.

Difficil, dif'fifill, adj. mühsam, schwer, nicht leicht, zweifelhaft; (ist in der englischen Sprache nicht sehr gebräuchlich.)

Difficilness, diffis'silneß, S. die Schwierigkeit jemand zu bereden; die Unwillfährigkeit; die Unmöglichkeit etwas zu thun.

Difficult, dif'fikolt, adj. 1) schwer, mühsam, nicht leicht. 2) beschwerlich, mit Umständen. 3) schwer zu gefallen, verdrießlich, mürrisch, wunderlich.

Difficultly, dif'fikoltli, adv. mit vieler Schwierigkeit, mit Mühe, beschwerlich, oder mit Beschwerlichkeit.

Difficulty, dif'fikolti, S. 1) die Schwierigkeit, Beschwerlichkeit, ein schweres Stück, ein schwerer Punkt. 2) was hart, schwer zu erfüllen oder auszuführen ist. 3) Verlegenheit, Widerstand. 4) Bestürzung, Verwirrung in Geschäften, Ungemächlichkeit, Unlegenheit der Umstände. 5) Einwurf, unnütze Spitzfindigkeit.

to Diffide, tu diffeid', v. n. Mistrauen haben, einem nicht trauen, kein Vertrauen in jemand setzen, argwöhnen.

Diffidence, dif'fidens, S. 1) das Mistrauen, der Argwohn, Mangel an Vertrauen in andere. 2) Zweifel, Mangel an Vertrauen in sich selbst.

Diffident, dif'fident, adj. 1) misstrauisch, argwöhnisch, nicht vertraut. 2) zweifelnd an einer Sache, ungewiß. 3) misstrauisch auf sich selbst.

Diffidently, dif'fidentli, adv. aus Mistrauen.

to Diffind', tu diffind', v. a. zerspalten; in zwey spalten.

Diffission, diffisch'sonn, S. das Zerspalten.

Diffusion, diffäh'sch'n, S. eine Zerblasung, Aufblasung, das Zerstreuen durch einen Windstoß.

Diffuence, dif'fluens, S. 1) die Eigenschaft des

Diffuency, dif'fluensi, S. 1) die Eigenschaft des Verfallens auf allen Seiten. 2) die Wirkung der Flüssigkeit, eine Zerfließung; (das Gegentheil von der dicken oder dichten Eigenschaft.)

Diffluent, dif'fluent, adj. flüßig auf allen Seiten, zerfließend, nicht dick oder dicht, nicht fest.

Difform, dif'farm, adj. ungleich, unförmig, nicht übereinstimmend; unähnlich, unordentlich, häßlich, eins mit dem andern nicht passend.

Difformity, diffar'miti, S. die Verschiedenheit der Gestalt, die Ungestattheit, Häßlichkeit, Unordnung, Ungleichheit, Unähnlichkeit.

Diffrañchisement, diffrän'tschifment, S. der Verlust, den eine Stadt an ihren Freyheiten leidet.

to Diffuse, tu diffjuhß', v. a. Wasser auf eine Ebene gießen, daß es aller Orten hinläuft, ausgießen, ausbreiten, austreuen, zerstreuen.

Diffuse, diffjuhß', adj. 1) zerstreuet, weit ausgebreitet. 2) weitläufig, nicht kurz zusammengefaßt.

Diffused, diffjuhß'd', part. adj. wild, unordentlich, zerstreuet, sonderbar, unanständig.

Diffusedly, diffjuh'sedli, adv. weit vom Zweck; ausgebreitet, auf eine sich weit erstreckende Weise, weitläufig, hin und her zerstrouet.

Diffusedness, diffjuh'sedneß, S. der ausgebreitete, zerstreute Zustand; die Ausbreitung einer flüssigen Materie, eine Zerfließung, Zerstreuung.

Diffusely, diffjuh'sli, adv. weit vom Zweck, auf eine sich weit erstreckende Art, weitläufig, nicht kurz abgefaßt.

Diffusion, diffjuh'sch'n, S. 1) die Zerstreuung, die Ausbreitung, der zerstreute

strenete, verbreitete Zustand, die Ausdehnung. 2) die Weitläufigkeit, Weiterschweifigkeit des Stils.

Diffusive, *diffjub' = sirow*, adj. weit und breit ausgestreuet, weitläufig, ausgebreitet, ausgedehnt, was die Eigenschaft der Verbreitung hat; sich vertheilend, ausbreitend.

Diffusively, *diffjub' = sirowli*, adv. auf eine sehr weitläufige, sich weit erstreckende, sehr ausgedehnte Art; überall verbreitet.

Diffusiveness, *diffjub' = sirowneß*, S. 1) die Ausstreckung, Zerstreuung, der zerstreute, verbreitete Zustand. 2) weiter Umfang des Ausdrucks, Mangel an Kürze, Weitläufigkeit des Stils.

to Dig, *tu digt*, v. a. graben, mit einem Spaden in die Erde stechen.

to dig the Ground with a Spade, die Erde mit einem Spaden umgraben.

to dig out, ausgraben.

to dig up, dasjenige ausgraben was mit Erde bedeckt ist.

to Dig, *tu digt*, v. n. mit einem Spaden oder mit einer Stechschuppe arbeiten, die Erde oder das Land mit einem Spaden umdrehen, bauen.

Digamy, *digt' = gämi*, S. die zweite Ehe, das zum zweytenmal heyrathen, nachdem die erste Frau todt ist.

Digerent, *didsherr' = ent*, adj. was zu verdauen vermag, Verdauung bewirkt.

Digest, *dei' = dschest*, S. die Zusammenfassung der bürgerlichen Gesetze, die Pandekten, welche die Meynung der alten Rechtsgelehrten enthalten.

to Digest, *tu didschest*, v. a. 1) verdauen. 2) in verschiedene Klassen oder Behälter eintheilen, jedes an seinen Ort bringen, in Ordnung setzen oder stellen. 3) etwas durch Hitze oder Wärme, als in einem Kessel überm Feuer oder in einem heißen Misthaufen erweichen; (ein Chymischer Ausdruck.) 4) in Gedanken gehörig zusammenfassen, seine Kenntnisse gehörig anwenden. 5) in einen bestimmten Plan oder Ordnung bringen. 6) ohne Widerwillen, ohne Abneigung an- oder aufnehmen, nicht verwerfen. 7) annehmen und genießen. 8) in der Chirurgie, eine Wunde zubereiten daß sie eitert, um sie dann besser zu heilen.

to Digest, *tu didschest*, v. n. Materie setzen oder eitern, wie eine Wunde, und sich zur Heilung anlassen.

Digested, *didches' = ted*, part. adj. verordnet, in Ordnung gebracht, verdauet 2c.

Digester, *didches' = tór*, S. 1) der etwas anordnet oder eintheilet, in Ordnung bringt. 2) der seine Speisen verdauet. 3) ein zur Verdauung dienliches Mittel.

Digestible, *didches' = tibl'*, adj. was in Ordnung gebracht, oder verdauet werden kann, verdaulich, leicht zu verdauen.

Digesting, *didches' = ting*, S. das Verdauen.

Digestion, *didches' = tschönn*, S. 1) die Verdauung der Speisen im Magen. 2) die Zubereitung der Dinge durch chymische Wärme. 3) die Anordnung, Zustandbringung eines Plans, das Anordnen einer Sache; die Reifwerdung eines Anschlags. 4) die Geneigtmachung einer Wunde zum eitern.

Digestive, *didches' = tirow*, adj. 1) was die Verdauung befördert oder den Magen stärkt. 2) in Ordnung stellend, eintheilend. 3) was durch Hitze oder Wärme zu erweichen vermag.

Digestive, *didches' = tirow*, S. ein Mittel, welches eine Wunde zum Eitern bringt.

Digesture, *didches' = tschur*, S. die Verdauung.

Digged, *digt' = d'*, part. adj. gegraben.

Digger, *digt' = kór*, S. ein Gräber, der mit einem Spaden die Erde aufgräbt.

Diggers, *digt' = kórs*, S. Sporn.

Digging, *digt' = ing*, S. das Graben.

to Dight, *tu deit*, v. a. 1) bedecken; (den Hut aufsetzen.) 2) putzen, ausputzen, schmücken, zieren; (nicht gebräuchlich.)

dight me, wische mir den Hintersten; (gemeine Sprache.)

Digit, *did' = dschit*, S. 1) ein Maß in der Länge, welches drey Viertel eines Zolles enthält. 2) der 12te Theil des Durchmesser der Sonne oder des Mondes. 3) jede Zahl unter Zehen, von 1 bis 9.

Digitated, *did' = dschitáhted*, adj. was in Zweige getheilet ist und aussieht wie Finger, was Finger hat.

a digitated Leaf, ein Blatt, das aus vielen kleinen Blättern besteht.

Digla-

Digladation, *deigladiáh'sch'n*, S. ein Gefecht mit Degen, jeder Streit, Zank oder Kampf.

Diglyphs, *dig'klifs*, S. zweifache Aushöhungen an Säulen, was an zweyen Seiten ausgestochene oder gegrabene Bilder hat.

Dignified, *dig'nifeid*, adj. zu einer Würde erhoben, mit einer öffentlichen Ehrenstelle bekleidet.

Dignification, *dignifitáh'sch'n*, S. die Erhöhung, Erhebung zu einer Würde.

to Dignify, *tu dig'nifei*, v. a. 1) zu einer Würde erheben, befördern; (hauptsächlich beim geistlichen Stand gebräuchlich.) 2) einen ehren, würdigen, zieren, Glanz geben.

Dignifying, *dig'nifeying*, S. die Erhebung zu einer Würde.

Dignitary, *dig'nitári*, S. ein Geistlicher, der zu einer höhern Würde erhoben ist und den Rang über einem gewöhnlichen Pfarrer hat; einer der eine Würde bekleidet.

Dignity, *dig'niti*, S. 1) der Stand der Erhöhung, die Würde, Ehrenstelle, das Ansehen. 2) die erhabene Miene, der erhabene Anblick. 3) die Beförderung, Erhöhung oder Erhebung zu einer höhern Stelle; (bey den Geistlichen ist die Beförderung oder Erhöhung zu verstehen, womit eine Gerichtsbarkeit verbunden ist.) 4) Grundsätze, allgemeine Grundsätze. 5) in der Astrologie, wenn sich der Planet in irgend einem Zeichen befindet.

Dignotion, *dignoh'sch'n*, S. das Unterscheidungszeichen, die Unterscheidung.

to Digress, *tu digress'*, v. n. 1) abweichen, von der Straße abgehen, abbeugen, sich zur Seite drehen. 2) von dem Hauptgespräch oder von dem Hauptsatz abgehen, ausweichen. 3) ausschweifen, weitläufig seyn.

Digression, *digressch'ónn*, S. eine Ausschweifung, Abweichung von der Hauptsache, eine Stelle die von dem Hauptinhalt oder der Hauptabsicht eines Gespräches abweicht.

Digressory, *digress'fóri*, adj. ausschweifender Weise.

to Dijudicate, *tu didschudikáht'*, v. a. etwas entscheiden; siehe *to Decide*.

Dijudication, *didschudikáh'sch'n*, S. die gerichtliche Entscheidung, der Ausspruch zwischen zwey Partheyen.

Dike, *deik'*, S. 1) ein Graben, der Wasser aufnimmt, eine Wasserleitung. 2) ein aufgeworfener Wall oder Damm, die Ueberschwemmung abzuhalten.

Dike-grave, *deik'gráhw*, } S. ein Auf-
or } seher über

Dike-Reeve, *deik'rihw*, } die Gräben
und Dämme.

to Dilacerate, *tu dilás'seráht*, v. a. in Stücken zerreißen, mit Gewalt in zwey brechen oder von einander trennen.

Dilacerated, *dilás'seráhted*, part. adj. zerrissen, von einander getrennt.

Dilaceration, *dilás'siráh'sch'n*, S. eine Zerreißung, das Entzweyreißen, die Zerreißung in Stücken.

to Dilaniate, *tu diláh'niáht*, v. a. zu Grunde richten, niederwerfen, zerreißen, zerfleischen.

to Dilapidate, *tu diláp'pidáht*, v. n. 1) zu Grunde gehen, in Verfall gerathen. 2) verschwenden, verschleudern, durchbringen. 3) von Steinen säubern, Steine ablesen.

Dilapidation, *dilápidáh'sch'n*, S. 1) das Eingehen, Einfallen eines alten Gebäudes; (durch Verabsäumung zeitiger Reparatur.) 2) die Verschwendung, Durchbringung, Verschleuderung.

Dilatability, *dilátábil'iti*, S. die Eigenschaft sich ausdehnen zu lassen.

Dilatable, *diláh'tábl'*, adj. was sich ausbreiten läßt, zur Ausdehnung oder Ausbreitung geschikt.

Dilatableness, *diláh'tábl'ness*, S. die zu erweiternde oder auszubreitende Vermöglichkeit, die Fähigkeit ausgebreitet zu werden.

Dilatation, *dillátáh'sch'n*, S. 1) die Ausbreitung, Erweiterung, das Einnehmen eines größern Raums. 2) der ausgedehnte, erweiterte Zustand. 3) der Zustand, in welchem die Theile weiter von einander entfernt sind.

Dilatory, *dilláh'tori*, adj. was sich erweitern, ausbreiten läßt.

to Dilate, *tu diláht'*, v. a. 1) ausbreiten, erweitern, ausdehnen. 2) ausführlich und weitläufig erzählen.

to Dilate, *tu diláht'*, v. n. 1) sich erweitern, weiter werden. 2) ausführlich und weitläufig reden oder sprechen.

Dilater,

Diläter, diläh'tör, S. ein Chirurgisches Instrument eine Wunde zu erweitern und etwas herauszunehmen.
Dilating, diläh'ting, S. das Erweitern, die Erweiterung, die Verdünnung, Mischung.
Dilation, diläh'sch'n, S. dasjenige, was erweitert oder ausdehnet.
Dilator, diläh'torr, S. dasjenige, was erweitert oder ausdehnet.
Dilatoriness, dil-lätorineß, S. die Langsamkeit, Trägheit, das Zaudern.
Dilatory, dil-ätori, adj. zauderhaft, verzögernd, langsam, träge, aufschiebend, zum Aufschub geneigt.
Dildo, dil-do, S. ein gewisses Instrument, dessen sich einige unzüchtige Weiber statt eines Mannes bedienen.
Dilection, dilect'sch'n, S. das Lieben, die Liebe, die Liebseligkeit.
Dilemma, dilem'mä, S. ein unauflöslicher Schluß, eine doppelte Schlußrede, da einer gefangen werden soll, er erwähle, welches er wolle; eine Schlußrede von zweyen Sätzen, deren jeder den Gegentheil überzeugt; eine Schwierigkeit.
Diligence, dil'idshens, S. der Fleiß, die Emsigkeit, Unverdrossenheit in Geschäften, anhaltendes Bemühen, Arbeitsamkeit.
Diligent, dil'idshent, adj. fleißig, emsig, unverdrossen, stets beschäftigt, immer thätig.
Diligently, dil'idshentli, adv. mit stetem Fleiß, mit Sorgfalt, Vorsicht und Beharrlichkeit, emsiglich, mit anhaltender Thätigkeit.
Diligentness, siehe diligence.
Dill, dill, S. ein Kraut, Dille.
Dilling, dil'ling, S. ein Kind, so in seines Vaters alten Tagen geboren ist, ein Schoßkind.
Dilly, dil'li, S. (eine Abkürzung von dem Wort Diligence,) ein geschwindes Fahrzeug; Postkutsche in Frankreich. the Dillies oder diese Art Fahrzeuge sind im Jahr 1779 in England Mode geworden.
Dilucid, dilju'sid, adj. hell, klar, nicht schattig, nicht finster, deutlich, nicht dunkel.
to Dilucidate, tu dilju'sidäht, v. a. erläutern, erklären, deutlich machen.
Dilucidation, diju'sidäh'sch'n, S. die Erläuterung, Aufklärung, Erklärung.

Diluent, dil-luent, adj. verdünnend, schwächend.
Diluent, dil-luent, S. ein Verdünnungsmittel, dasjenige, was andere Materie verdünnt oder schwächt.
to Dilute, tu diljuht', v. a. dünn, schwach machen, verdünnen, vermischen.
Dilute, diljuht', adj. dünn, geschwächt, verdünnet, vermischt.
Diluted, diljuht'ted, S. ein Verdünnungsmittel, dasjenige, was etwas anders verdünnet oder schwächt; (als Wasser) einer der etwas mit Wasser zc. verdünnt.
Dilution, diluh'sch'n, S. das Verdünnen, die Verdünnung, Schwächung, Vermischung mit Wasser.
Diluvian, diluh'wian, adj. zur Sündfluth gehörig, die Sündfluth betreffend.
Dim, dimm, adj. 1) dunkel, nicht hell sehend, kein scharf Gesicht habend, blöde. 2) von dunkelm, stumpfem Begriff oder Verstand. 3) was nicht deutlich zu sehen ist, was man nur unvollkommen entdeckt.
dim-lighted, der ein blödes Gesicht hat.
to Dim, tu dimm, v. a. verdunkeln, mit Wolken überziehen, den Glanz benehmen, des Lichts berauben, verfinstern.
Dimber, dimm'bör, adj. hübsch, artig.
 a dimber Cove, ein hübscher Kerl.
 a dimber Mort, ein hübsches Mensch.
 (besondere Sprache.)
Dimber - Damber, dimm'bör, S. 1) ein Vornehmer, ein Prinz. 2) der Hauptspießbube einer Bande, oder der vollkommenste oder ausgelernteste Betrüger; (besonders eigene Sprache.)
Dimension, dimenn'sch'n, S. die Ausmessung, Abmessung die Größe eines Dinges, der Raum der worin enthalten ist; die Erstreckung, Fähigkeit.
Dimensionless, dimenn'sch'nless, adj. unermesslich, ohne entschiedene Größe.
Dimensionive, dimenn'siwow, adj. was ein Maß bestimmt, was die Grenzen oder Außerlinien bezeichnet.
Dimettient, dimett'fschent, adj. aus- oder abmessend.
Dimication, dimickäh'sch'n, S. ein Streit, Gefecht, Scharmügel, das Fechten.

Dimidiation, *dimiddiāh'sch'n*, S. das Halbiren, das Zertheilen in gleiche Theile.

to Diminish, *tu diminn'sisch*, v. a. 1) vermindern, verringern, durch Abschneiden oder Abhauen kleiner machen. 2) schwächen; (die Macht) herabsetzen, herabwürdigen. 3) von einer Sache etwas abziehen.

Diminished, *diminn'sisch'd*, part. adj. vermindert, verringert, abgekürzt, geschwächt &c.

to Diminish, *tu diminn'sisch*, v. n. weniger, geringer, schwächer werden, abnehmen.

Diminishing, *diminn'sisching*, S. das Vermindern, Verringern, Schwächen, Abnehmen.

Diminishingly, *diminn'sischingli*, adv. auf eine vermindernde, verachtende, herabwürdigende Weise.

Diminishment, *diminn'sischment*, S. die Verminderung, Verringerung, Abkürzung.

Diminution, *dimminiū'sch'n*, S. 1) das Kleiner- oder Geringermachen, Abkürzen, Abnehmen, die Verminderung, Verkürzung, der Abzug, das Kleiner- oder Geringerwerden. 2) Verlust des Ansehens, der Würde, der Ehre, die Absetzung von der Würde. 3) Beraubung der Würde, der Ehre, Beleidigung oder Kränkung an der Ehre. 4) (bey der Baukunst,) die Abkürzung oder Verkleinerung des Durchmessers einer Säule, indem sie höher wird.

Diminutive, *diminn'snutiw*, adj. klein, eng, zusammengezogen.

Diminutive, *diminn'snutiw*, S. ein Verringerungswort, das eine Sache kleiner vorstellt, als das, von dem es hergeleitet worden; als Mannikin, Männchen oder ein kleiner Mann.

Diminutively, *diminn'snutiwoli*, adv. auf eine verringernde, kleinmachende Art.

Diminutiveness, *diminn'snutiwness*, S. die Kleinheit, der geringe Zustand, die Geringsigkeit, dasjenige, was klein oder gering ist, dem es an Größe oder an Würde fehlt.

Dimish, *dimmi'sisch*, adj. etwas blöde, dunkel.

Dimissory, *dimmi'ssori* adj. dasjenige, wodurch ein Mann einer andern

Gerichtsbarkeit überlassen ist; verwilligend, erlassend.

a dimissory Letter, ein Verwilligungsbrief von einem Bischof an den andern oder Apostelbrief in Appellationssachen, ein Abschiedsbrief, Erlassungszettel.

Dimitty or Dimity, *dimmi'siti*, S. eine Art feiner oder zarter Barchend, oder ein Tuch, das aus Baumwolle gemacht ist.

Dimly, *dimmi'sli*, adj. dunkel, blöde, trübe, mit keinem scharfen Blick, mit keinem schnellen Begriff, nicht erhellet, nicht glänzend.

Dimmed, *dim'smed*, part. adj. verdunkelt, blöde gemacht.

Dimness, *dimmi'sness*, S. die Dunkelheit, Blödigkeit, Mangel an Begriff, Dummheit.

Dimple, *dimmi'spl'*, S. ein Grübchen im Kinn oder Backen; auch ein Muttermal.

to Dimple, *tu dimmi'spl'*, v. n. zu kleinen Grübchen oder kleinen Ungleichheiten werden, zu kleinen Vertiefungen werden, Grübchen im Gesicht machen.

Dimpled, *dimmi'spl'd*, adj. der Grübchen am Kinn, im Gesichte hat.

Dimply, *dimmi'spli*, adj. voller Grübchen, voll kleiner Hölen, Ungleichheiten.

Din, *dinn*, S. ein lautes Getöse, ein heftiger und anhaltender Schall, ein Geklimper, Getlinge.

to Din, *tu dinn*, v. a. durch einen Lärm oder durch ein Getöse betäuben; die Ohren voll schreyen.

Dinned, *dinn'd*, part. adj. durch einen Lärm betäubt, in den Ohren oder vor den Ohren geklungen.

Dinarchy, *dinn'sarki*, S. die Regierung, wo zwey Personen die oberste Gewalt haben.

to Dine, *tu dein*, v. n. zu Mittag speisen, das Mittagsmahl halten.

to Dine, *tu dein*, v. a. ein Mittagsmahl oder Mittagbrod geben; (to) speisen, füttern.

Dinetical, *dinet'sikäl*, adj. wirblich; umdrehend, drehend, schwindlicht.

to Ding, *tu ding*, v. a. 1) mit Heftigkeit wogegen schlagen, anwerfen oder anstoßen. 2) mit Gewalt ein-

drucken oder einpressen, zu Boden schlagen. 3) wegwerfen oder verderben, was man nicht entdeckt haben will.

to ding in one's Ears, einem einen Verweis geben, oder ihm etwas sagen das er nicht hören will.

to Ding, tu dinng, v. n. brausen, poltern, knallen, schallen, schnauben; (ein gemeines Wort.)

Ding-dong, dinng-dang, S. ein Wort womit der Klang der Glocken nachgemacht wird; wie die Glocken gehen u. kling, klang; auch dicht aneinander, ferner als adv. hurtig, lustig, auf eine eilige, unordentliche Art; holter polter.

Ding-Boy, dinng-bai, S. ein Spitzbube, Betrüger, Eisenfresser. (Eigene Sprache.)

Dingey Christian, dinn'-dschikrist'-jon, S. ein Mulatte, ein Halbmoor, einer der noch Negerblut in sich hat.

Dinger, ding'-kör, S. dasjenige was sich ein Straßenräuber zu Ausführung seines Zwecks bedient, (ein Waffsen); auch der Straßenräuber heißt in der eigenen Sprache a Dinger.

Dingle, ding'-kl', S. ein Thal, eine Ebene zwischen Bergen.

Dining, dei'-ning, S. das Speisen zu Mittage.

Dining-Room, dei'-ning-ruhm, S. ein Speisesaal, oder Speisezimmer.

Dinner, din'-nör, S. das Mittagsmahl, das Mittagessen.

Dinner-Time, din'-nör-teim, S. die Mittagessenszeit, die Zeit da man zu Mittage speist.

Dint, dinnt, S. 1) ein Eindruck, Merkmal, die Höhlung welche nach einem heftigen Druck zurück bleibt. 2) ein Schlag, Streich. 3) Heftigkeit, Gewalt, Stärke, Kraft.

to Dint, tu dinnt, v. a. eindrücken, durch einen heftigen Druck, wodurch eine Höhlung entsteht, markiren oder bezeichnen.

Dinumeration, deinumeräh'-sch'n, S. das einzelne Herzählen, das einzelne Abzählen.

Diocesan, deias'-sifän, S. der zu einem Kirchengebiet gehört, der Bischoff eines Kirchengebiets; Unterthanen eines Bisthums.

Diocels, dei'-oseß, S. der Bezirk eines Bischoffs, sein Kirchengebiet.

Dioptrical, deiap'-trikäl, } adj. diop-
or trisch,
Dioptrick, deiap'-trick, } was dem
Gesicht beim Sehen in die Ferne zu
Hülfe kommt.

Dioptricks, deiap'-tricks, S. ein Theil der Sehekunst (Optic) vom Abprallen der Augenstrahlen, wenn man durch ein Glas oder sonst was helles siehet, die Dioptrik.

Diopters, deiap'-törs, S. die Diop-
tern auf einem Meßtisch; zwei Lö-
cher oder Spalten gegeneinander über,
wodurch man sehen muß.

Diorthosis, deiartho'-sis, } S. eine
or Opera-

Diorthrosis, deiarthro'-sis, } tion wo-
durch krumme oder gebogene Glieder
gerade gemacht werden.

to Dip, tu dipp, v. a. 1) eintunken,
eintauchen, untertauchen, naß, feucht
machen. 2) in Dinge verwickeln, in
Sachen einlassen. 3) als Bürge ver-
bindlich machen, verpfänden, verset-
zen.

to Dip, tu dipp, v. n. 1) untertau-
chen, unter sinken. 2) eindringen,
durchstechen. 3) sich nur obenhin in
etwas einlassen, einen Blick in ein
Buch oder sonst wohin werfen. 4)
von ohngefähr wozu kommen, das
nehmen was zuerst kommt, von ohn-
gefähr wählen.

Dip, dipp, S. ein Wortspiel für einen
Lichtzieher.

Dipchick, dipp'-tschick, S. der Name
eines Vogels, ein kleines Taucher-
lein, ein Wasserhuhn das sich unter-
taucht.

Dipetalous, deipett'-äloß, adj. zwey-
blättrig.

Diphthong, dip'-thang, S. die Verei-
nigung zweyer Vokalen, die nur einen
Laut machen.

Diplöe, dip'-plo, S. die innere
Schale oder Platte der Hirnschädel.

Diplöma, diplo'-mä, S. ein Gewalts-
brief, Freyheitsbrief, ein Patent,
eine Urkunde.

Dipped, dipp'd, part. adj. unterge-
taucht, eingetaucht; ins Wasser ge-
steckt, naß gemacht, hineingesteckt,
sich eingelassen.

Dipper, dip'-pör, S. einer der ein-
taucht, ins Wasser steckt, naß macht,
ein Untertaucher, ein Taucher; auch
ein Wiedertaucher.

Dipping, dip'-ping, S. das Eintauschen, Untertauchen, ins Wasser stecken ic.

Dipping, dip'-ping, S. in der Mineralogie, das Streichen oder Abweichen der Erzadern, (des Erzes.)

Dipping-Needle, dip'-ping-nihdl, S. eine Erfindung, welche eine besondere Eigenschaft der Magnethadel anzeigt.

Dipsas, dipp'-sas, S. eine Natter oder Schlange, deren Biß einen unauslöschlichen oder unerträglichen Durst verursacht.

Dipt, dipt, das praeterit. von to dip, als irreg. 1) untergetaucht, eingetaucht, ins Wasser gesteckt ic. 2) verpfändet, versetzt.

Diptere, dipp'-ter, } S. ein Tem-

or } pel, der um-
Dipteron, dip'-teronn, } her auf zwei
Reihen Säulen ruhet, die eine Art
Borhof oder gewölbten Gang formi-
ren.

Diptote, dipp'-toht, S. ein Nomen, das nur aus zwey Kasus besteht.

Diptych, or Diptyck, dipp'-tick, S. ein Register von Bischöffen und Märtyrern.

Dire, deir, adj. schrecklich, fürchterlich, traurig, greulich, abscheulich; im hohen Grad übel.

Direct, direct', adj. 1) gerade, nicht schief. 2) gerade vorwärts, nicht zurückgehend. 3) nicht neben, nicht zur Seite. 4) offenbar, in gerader Linie wohnach zielend. 5) offenbar, nicht dunkel oder zweydeutig. 6) deutlich, ausdrücklich.

to Direct, tu direct', v. a. 1) richten, in gerader Linie richten, treiben, wogegen richten, nach einem Ziel richten. 2) etwas einrichten, anordnen, ordnen, regieren. 3) gewisse Maßregeln vorschreiben; einen gewissen Lauf, Gang oder Weg bezeichnen. 4) beordern, befehlen, anweisen. NB. Direct ist ein sanfterer Ton, als Command. 5) an jemand adressiren, richten, senden.

Directed, direct'-ted, part. adj. geordnet, gerichtet, angewiesen, vorgeschrieben ic.

Director, direct'-tör, S. 1) einer der anordnet, vorschreibt, anweist. 2) ein Instrument, welches dazu dient eine Handoperation zu leiten.

Directing, direct'-ting, S. das Anweisen, das Anordnen, das Regieren.

Direction, direct'-sch'n, S. 1) ein Ziel, eine Richtung nach einem gewissen Punkte. 2) eine Bewegung, die durch gewissen Antrieb entsteht. 3) die Anweisung, der Befehl, die Vorschrift. 4) die Leitung, Führung, Zurechthelfung. 5) die Regelmäßigkeit, Richtigkeit.

Direction, in der Astronomie, die Bewegung und andere Phänomene eines Planeten.

Direction or Line of Direction, in der Mechanik, wird die Linie genannt, welche von dem Mittelpunkte der Erde durch den Mittelpunkt der Schwere eines Körpers passirt; bezeichnet auch die Linie, in welcher sich ein Körper bewegt, oder fortzuschreiten sich bemühet.

Directive, direct'-tiw, adj. anführend, anweisend, unterrichtend, den Weg weisend.

Directly, direct'-li, adv. 1) in gerader Linie, geradezu, gerades Weges. 2) unmittelbar, sogleich, flugs. 3) offenbarlich, ohne Umschweife, ausdrücklich.

Directness, direct'-ness, S. die gerade Eigenschaft; die Richtung, Neigung, Zielung nach einem Punkte; der nächste, geradeste Weg, die gerade Ordnung.

Director, direct'-tör, S. 1) einer der andern zu befehlen hat, ein Oberaufseher, einer dem die Ausführung eines Plans oder einer Arbeit übertragen ist. 2) eine Regel, Richtschnur, eine Verordnung, Vorschrift. 3) ein Unterweiser, einer der die rechte oder gehörige Art zu verfahren lehret. 4) einer der in Gewissenssachen zu Rathe gezogen wird. 5) ein Instrument der Wundärzte, wodurch die Hand in der Operation geleitet wird.

Directory, direct'-tori, S. das Buch, welches die aufrührischen Prediger zur Zeit der Rebellion als eine Vorschrift für ihre Secte in geistlichen Handlungen herausgaben.

Directory, direct'-tori, adj. anweisend, regierend, unterweisend.

Direful, deir'-full, adj. grausam, erschrecklich, greulich, unbarmherzig, fürchterlich, traurig, abscheulich, verflucht.

Direfulness, deir'-fullness, S. Grausamkeit, Unbarmherzigkeit, Abscheulichkeit.

Direness, deir'neß, S. das Schrecken, Entsetzen, Grausen; die erschreckliche Art, das abscheuliche Wesen, die Grausamkeit.

Direption, deirep'sch'n, S. die Be-
raubung, Plünderung.

Dirge, dördsch, S. ein Trauerlied,
Grablied, Klagelied, auch eine See-
lenmesse.

Dirigent, dirr'idſchent, adj. in der
Geometrie, bezeichnet die Linie der
Bewegung.

Dirk, dörk, S. eine Art eines Dolchs,
bey den Hochländern oder Bergschot-
ten gebräuchlich.

to Dirke, tu dörk, v. a. verderben, zu
Grunde richten, zu Schanden machen.
(Ist veraltet.)

Dirk, dörk, S. 1) Roth, Dreck, Schlamm,
Unflath. 2) Niederträchtigkeit, die
schändliche filzige Art, Kargheit.

to Dirk, tu dörk, v. a. beschmutzen,
besudeln, unsauber machen, beflecken.

Dirtpie, dörtpai, S. eine Forme
aus Leimen oder Thon, wie die Kin-
der sich zu machen pflegen, und die
eine Pastete vorstellen soll; eine Lei-
menpastete.

Dirtily, dört'ili, adv. 1) dreckichter,
garstiger, unfläthischer Weise. 2) auf
eine niederträchtige, filzige, schänd-
liche Art.

Dirtiness, dört'ineß, S. 1) die Un-
fläthigkeit, Unsauberkeit, Unreinig-
keit, Häßlichkeit. 2) die Niedrigkeit,
Niederträchtigkeit, Filzigkeit, Schänd-
lichkeit, Unanständigkeit.

Dirty, dört'i, adj. 1) kothig, dreckig,
garstig, schmutzig besudelt. 2) schlecht,
schändlich, verächtlich, gering.

Dirty-Puzzle, dört'iposs'st, S. ein
unfläthiges Mensch, garstiger Nickel.

to Dirty, tu dört'i, v. a. 1) mit Roth
besudeln, garstig, unrein machen. 2)
verunehren, zu Schanden machen,
schmähen.

Dirruption, deiropp'sch'n, S. das
Zerbersten oder Zerbrechen, der zer-
borstene oder gebrochene Zustand, ein
Bruch.

Dis, diß oder diff, eine unzertrennliche
Partikel, in Verbindungen gebräuch-
lich, als: to disarm, entwafnen.

Disability, disabil'iti, S. 1) das Un-
vermögen, die Schwachheit etwas
zu thun. 2) die Unfähigkeit zu irgend
einem Vorhaben, gesetzmäßige Hin-
derniß.

to Disable, tu disäh'bl, v. a. 1) die
Macht benehmen, schwächen, unfä-
hig machen. 2) woran verhindern.
3) verringern, schlechter machen. 4)
den Nutzen, den Vortheil, die Kraft
benehmen. 5) ausschließen, (wegen
Mangel an gehörigen Eigenschaften
oder Fähigkeiten.)

Disabled, disäh'bl'd, part. adj. un-
tüchtig gemacht, unvermögend, außer
Stand gesetzt.

to Disabuse, tu disäbjuhs', v. a. ei-
nem den Irrthum benehmen, zurecht
helfen, ihn eines bessern belehren.

Disaccomodation, disäc'commodäh'sch'n, S. Unbereitschaft, unbereite-
ter Zustand.

to Disaccustom, tu disäc'kos'tomm, v. a. abgewöhnen, (sich und einem an-
dern etwas.)

to Disacknowledge, tu disäc'nal'sledsch, v. a. etwas nicht anerkennen,
läuanen; siehe to Disown.

Disacquaintance, disäc'kwähn'täns, S. Unbekanntschaft.

Disadvantage, disädwänn'tädsch, S. 1) Verlust, Nachtheil, Schaden.

he sold to Disadvantage, er hat zu
seinem Nachtheil oder Schaden ver-
kauft. 2) der Zustand in welchem
man zu keiner Vertheidigung gefaßt
ist.

to Disadvantage, tu disädwänn'tädsch, v. a. etwas zu jemandes Nach-
theil thun, ihn vervortheilen.

Disadvantaged, disädwänn'tädsch'd, part. adj. benachtheiligt, vervortheil-
let, der Schaden gelitten.

Disadvantageable, disädwänn'tädschäbl',

or

Disadvantageous, disädwänn'täh'dschoss',

} adj.

1) nachtheilig, schädlich, dem Inter-
resse zuwider, was Verlust verursacht.
2) was Unbequemlichkeit verursacht,
ungünstig, ungeneigt.

Disadvantageously, disädwänn'täh'dschossli, adv. auf eine dem Inter-
resse nachtheilige Art, auf eine un-
günstige Weise, mit Schaden, mit
Verlust.

Disadvantageousness, disädwänn'täh'dschossneß, S. die Nachtheiligkeit,
Unbequemlichkeit, Schaden, Verlust,
Ungelegenheit.

Dis-

Disadventure, *disädwenn'tschur*, S. eine widrige Begebenheit; siehe *Mischance*.

Disadventurous, *disädwenn'tschuroß*, adj. unglücklich, ungünstig.

to Disaffect, *tu disäffect'*, v. a. mit Mißvergnügen erfüllen, mißvergnügt machen.

to Disaffect, *tu disäffect'*, v. n. abhold, abgeneigt seyn, nicht gut oder günstig seyn, hassen, mißbilligen.

Disaffected, *disäffect'ted*, part. adj. übel zufrieden, mißvergnügt, ungeneigt, abgeneigt, der keinen Eifer fürs allgemeine Beste bezeigt. (Wird vornehmlich von denen gesagt, die Feinde der Regierung sind.)

Disaffectedly, *disäffect'tedli*, adv. auf eine abgeneigte Weise, mit Unwillen, mit Unzufriedenheit.

Disaffectedness, *disäffect'tedneß*, S. die Abneigung, das Mißvergnügen, das unzufriedene Wesen.

Disaffection, *disäffect'sch'n*, S. 1) das Mißvergnügen, der Haß, das Mißfallen. 2) Mangel an Eifer oder an Zuneigung für die Regierung, oder für seinen Fürsten. 3) Unordnung, schlechte Leibesbeschaffenheit. (Im natürlichen Verstande.)

Disaffectionate, *disäffect'schonnäht*, adj. gehässig, abgeneigt, mißvergnügt.

Disaffectionately, *disäffect'schonnähtli*, adv. abgeneigter Weise, ohne Liebe und ohne Zuneigung.

Disaffirmance, *disäfferr'mäns*, S. die Widerlegung, Läugnung.

to Disafforest, *tu disäffar'rest*, v. a. gemein machen; zum allgemeinen Nutzen abtreten, gemeinnützig machen, die Fürstlichen Waldfreyheiten abnehmen.

Disafforested, *disäffar'rested*, part. adj. der, oder was nicht mehr die Wald- oder Forstfreyheiten hat.

to Disagree, *tu disägrih'*, v. n. 1) unterschieden, verschieden, nicht dasselbe oder nicht einerley seyn. 2) abweichen, nicht einerley Meynung seyn; nicht übereinstimmen, uneins, zwöl-der seyn.

Disagreeable, *disägrih'äbl'*, adj. widrig, entgegen, unangenehm, widerwärtig, uneinig, beleidigend.

Disagreeableness, *disägrih'äbl'neß*, S. 1) die Unfüglichkeit; die Widerwärtigkeit. 2) das unangenehme Wesen,

die Unannehmlichkeit, das beleidigende, schädliche Wesen.

Disagreeably, *disägrih'äbli*, adv. unangenehm, verdrießlich.

Disagreed, *disägrih'd'*, adj. uneinig, streitig.

Disagreeing, *disägrih'ing*, S. das Uneinigseyn, die Nichtübereinstimmung.

Disagreement, *disägrih'ment*, S. 1) die Uneinigkeit, Mißhelligkeit, Zwietracht. 2) Verschiedenheit der Meynungen, ungleiche Gesinnungen. 3) die Ungleichheit, Verschiedenheit, (nicht Gleichförmigkeit.)

to Disallow, *tu disällau'*, v. a. 1) jemand das Ansehen absprechen, nicht ein Recht zugestehen. 2) nicht verstat-ten, nicht als gesetzmäßig betrach-ten. 3) mißbilligen, tadeln, nicht rechtfertigen.

to Disallow, *disällau'*, v. n. die Erlaub- niß versagen, nicht verwilligen, nicht gesetzmäßig machen, oder für erlaubt halten.

Disallowable, *disällau'äbl'*, adj. nicht zu billigen, was nicht zuzugeben steht, nicht zu verstaten, unzulässig.

Disallowance, *disällau'äns*, S. das Verboth.

Disallowed, *disällau'd'*, part. adj. nicht gebilliget, verworfen.

Disallowing, *disällau'ing*, S. das Mißbilligen, Mißfallen.

to Disanchor, *tu disänt'korr*, v. a. einem Schiff den Anker nehmen, den Anker einziehen, den Anker lichten.

to Disanimate, *tu disänn'imäht*, v. a. 1) entseelen, das Leben nehmen. 2) einen muthlos, verzagt machen, abschrecken.

Disanimation, *disännimäh'sch'n*, S. die Entseelung, Beraubung des Lebens, der Tod.

to Disannul, *tu disännoll'*, v. a. abschaffen, aufheben, widerrufen, ungültig machen, erledigen.

Disannulled, *disännoll'd'*, part. adj. für ungültig, null und nichtig erklärt.

Disannulling, *disännoll'ing*, S. das Aufheben, das Vernichten.

Disannulment, *disännoll'ment*, S. das Abschaffen, Ungültigmachen, die Widerrufung eines Befehls.

to Disappear, *tu disäppih'*, v. n. dem Gesicht verlohren seyn, aus dem Ge- sicht seyn, verschwinden, unsichtbar

werden; fliehen, weg oder davon gehen.

Disappeared, disäppihr'd, part. adj. verschwunden, sich aus dem Gesicht verlohren.

to Disappoint, tu disäppaint, v. a. einen in seinen Erwartungen täuschen, einem eine Nase drehen, ihm das gegebene Wort nicht halten, ihn in seinen Hoffnungen betrügen, ihn verlassen.

Disappointed, disäppain'ted, part. adj. in seiner Hoffnung betrogen, zu kurz gekommen, dem es verkehrt gegangen, der einen Korb bekommen.

to be disappointed, seines Zwecks verfehlen, in seinem Vorhaben nicht glücklich seyn, in seiner Hoffnung betrogen werden.

Disappointing, disäppain'ting, S. das Nichtthalten seines Worts.

Disappointment, disäppaint'ment, S. die Nichthaltung seines Worts, der Betrug, das Fehlschlagen, Ungemach, Widerwärtigkeit, Unglücksfall.

Disapprobation, disäpprobäh'sch'n, S. die Mißbilligung, Verwerfung, der Tadel, das Mißfallen.

to Disapprove, tu disäppruh'w', v. a. mißbilligen, nicht gut heißen; tadeln, als mißfällig verwerfen, nicht bestätigen.

Disapproved, disäppruh'w'd', part. adj. gemißbilliget &c.

Disapproving, disäppruh'w'ing, S. et part. das Mißbilligen, mißbilligend.

Disard, dis'ärd, S. ein Schwächer, ein Prahlhans, ein einfältiger Tropf.

to Disarm, tu disärm', v. a. entwaffnen, wehrlos machen.

Disarmed, disärm'd', part. adj. entwaffnet, wehrlos, waffenlos.

Disarming, disär'ming, S. das Entwaffnen, das Wehrlosmachen.

Disarray, tu disärräh', v. a. 1) jemand entkleiden, auskleiden, ausziehen. 2) verwirren, in Unordnung bringen.

Disarray, disärräh', S. 1) Unordnung, Verwirrung, (gewöhnlich einer Armee in der Schlacht). 2) Entkleidung.

Disarray'd, disärräh'd', part. adj. entkleidet, in Unordnung gebracht.

Disaster, disäs'tör, S. 1) ein Unstern, der Schlag oder Streich von einem ungünstigen Planeten. 2) das Unglück, der Kummer, die Kränkung, ein Unfall.

to Disaster, tu disäs'tör, v. a. 1) verderben, unglücklich machen, zu Grunde richten. 2) betrüben, Bekümmerniß machen; Schaden zufügen, verstellen, verdunkeln.

Disastrous, disäs'troß, adj. 1) unglücklich. 2) trübe, was Unglück drohet, trübselig, elend, kummervoll.

Disastrously, disäs'troßli, adv. auf eine unglückliche, traurige Weise; unglücklicher Weise.

Disastrousness, disäs'troßneß, S. die Unglückseligkeit.

Disattention, disättenn'sch'n, S. die Unaufmerksamkeit.

to Disavouch, tu disäwautsch', v. a. sein Wort zurück nehmen, verweigern, läugnen, verneinen.

to Disavow, tu disäwau', v. a. etwas nicht zugestehen, läugnen, mißbilligen, verwerfen.

Disavowal, disäwau'äl, S. die Verweigerung, Läugnung, Mißbilligung.

Disavowed, disäwau'd', part. adj. verweigert, geläugnet, verworfen, gemißbilliget.

Disavowment, disäwau'ment, S. Verweigerung, Verneinung, Verläugnung.

to Disauthorise, tu disäh'thoreiß, v. a. den Kredit oder das Ansehen benehmen, um den Kredit oder das Ansehen bringen.

to Disband, tu disbänd', v. a. Soldaten ab danken, ihnen den Abschied geben, eine Armee auseinander gehen lassen, des Dienstes entlassen, der Pflicht entlassen.

to Disband, tu disbänd', v. n. 1) die Kriegesdienste verlassen. 2) sich trennen, absondern, aufbrechen, auseinander gehen.

Disbanded, disbänn'ded, part. adj. abgedankt, erlassen, auseinandergegangen &c.

Disbanding, disbänn'ding, S. das Abdanken, das Verabschieden, auseinandergehen lassen.

to Disbark, tu disbärk', v. a. ans Land setzen, aus dem Schiff steigen.

Disbeliëf, disbêlih'f, S. Versagung des Glaubens, des Kredits, das Mißtrauen, der Zweifel.

to Disbeliëve, tu disbêlih'w', v. a. nicht glauben, zweifeln, keinen Glauben, keinen Kredit geben, nicht trauen.

Disbeliëved, disbêlih'w'd', part. adj. dem man nicht glaubet oder trauet, dem

dem man den Glauben oder den Kredit versagt.

Disbeliever, *disbêlih'wôr*, S. ein Mißtrauischer, ein Zweifler, der dem andern den Glauben versagt, der nicht zugiebt, daß ein Satz oder eine Sache wahr sey.

Disbelieving, *disbêlih'wing*, S. das Mißtrauen, das Zweifeln, das Versagen des Glaubens.

to Disbench, *tu disbentsch'*, v. a. vertreiben, von einem Sitz, von einem Orte versagen.

Disboscation, *disboßkâh'sch'n*, S. einen Wald ausrotten und Weide oder Ackerland daraus machen; siehe Affart.

to Disbranch, *tu disbrântsch'*, v. a. einem Baum die Aeste benehmen, die Aeste abhauen.

to Disbud, *tu disbodd'*, v. a. die jüngern Sprossen ausschneiden, abschneiden, den Bäumen die jungen Sprossen, die ihnen zum Nachtheil sind, nehmen.

to Disburden, *tu disborr'd'n*, v. a. 1) die Last abnehmen, erleichtern, entladen. 2) von Kummer befreien, frey sprechen. 3) eine Last abwerfen.

to Disburden, *tu disborr'd'n*, v. n. den Kummer ausschütten, dem Herzen Luft machen, den Geist beruhigen.

Disburdened, *disborr'den'd*, part. adj. von der Last befreyet, der Last entlediget ic.

Disburdening, *disborr'd'ning*, S. das Befreyen oder Entledigen von einer Last, die Ausschüttung des Kummers; das Entkleiden.

to Disburse, *tu disborrs'*, v. a. Geld auslegen, vorschießen oder verthun; den Beutel leer machen.

Disbursement, *disborrs'ment*, S. 1) das Vorschießen, Auslegen, Auszahlen oder Verthun, die Geldausgaben. 2) die verschwendete Summe.

Disburser, *disborr'sôr*, S. einer der vorschießt, auslegt, verthut, Geld ausgiebt.

Disc, or **Disk**, *disk*, S. 1) ein runder platter Werkstein bey den Alten. 2) die sichtbare Größe der Sonne oder des Mondes. 3) die Größe eines Teleskopes oder Sternenglases. Die Fläche der Augengläser.

Discalceated, *diskâll'schiâhted*, adj. der Schuhe beraubt, ohne Schuhe.

discalceated Friars, die Barfüßer-Mönche.

Discalceation, *diskâlschiâh'sch'n*, S. das Ausziehen der Schuhe.

Discalcendered, *diskâl'lendôr'd*, part. adj. ausgelöscht, aus dem Kalender ausgestrichen.

to Discamp, siehe **to Decamp**.

to Discandy, *tu diskânn'di*, v. n. auflösen, schmelzen.

to Discard, *tu diskârd'*, v. a. 1) solche Karten aus dem Spiel werfen, die überflüssig oder unnöthig sind. 2) einen des Dienstes entlassen, ihm den Abschied geben, verstoßen, ab danken.

Discarded, *diskâr'ded*, part. adj. abgeschafft, abgedankt, verabschiedet, entlassen.

Discarding, *diskâr'ding*, S. das Ab danken, Abschaffen.

Discarnate, *diskâr'nâht*, adj. vom Fleisch entbloßt.

to Discase, *tu diskâhs'*, v. a. ausziehen, auskleiden.

to discase one's self, sich ausziehen, auskleiden.

Discèit, *disfih't*, S. siehe **Deceit**.

to Disceptation, *disseptâh'sch'n*, S. ein Streithandel.

to Discern, *tu differrn'*, v. a. 1) aus spähen, sehen, entdecken, gewahr werden. 2) beurtheilen, durch Vergleichung erkennen. 3) unterscheiden, den Unterschied wozwischen machen.

to Discern, *tu differrn'*, v. n. in Betracht ziehen, bey sich bedenken oder einen Unterschied machen, merken, vernehmen, verstehen.

Discerned, *differrn'd'*, part. adj. unterschieden, erkannt, gemerkt, vernommen.

Discerner, *differr'nôr*, S. 1) der etwas erkennt, beurtheilet, zu unterscheiden vermag. 2) der etwas entdeckt, auspähet, gewahr wird.

Discernible, *differr'nibl'*, adj. das man unterscheiden oder erkennen kann, was leicht zu entdecken ist, was merklich, offenbar, oder sonnenklar ist.

Discernibleness, *differr'nibl'ness*, S. die Sichtbarkeit, das Wahrnehmen.

Discernibly, *differr'nibli*, adv. sichtbarlich, augenscheinlich, auf eine merkliche, unterscheidende, wahrzunehmende Art.

Discerning, *differr'ning*, part. adj. scharfsinnig, verständig, gelehrig.

Discerning, differr'-ning, S. das Unterscheiden, das Verstehen; die Geistesfähigkeit, wodurch der Mensch zwischen Ideen unterscheidet.

Discerningly, differr'-ningli, adv. mit Scharfsinn, mit Verstand, klüglich, vernünftiger Weise.

Discernment, differrn'-ment, S. der Verstand eine Sache zu unterscheiden, die Beurtheilung.

to Discerp', tu differp', v. a. in Stücken zerreißen, zerfleischen, zerbrechen, zerstören, (durch Trennung der Theile.)

Discerptible, differp'-tibl', adj. was sich zerreißen, zertrennen läßt.

Discerptibility, differp'tibill'-iti, S. die Zerbrechlichkeit, Zerreißbarkeit, Zertrennbarkeit.

Discerption, differp'-sch'n, S. die Zerreißung in Stücken, Zertrennung, Scheidung, Zertheilung.

to Discharge, tu distschärdsch', v. a. 1) der Geschäfte entladen, die Last abnehmen, von einer Last oder Unbequemlichkeit befreien. 2) ab- oder ausladen, ausschiffen. 3) loszählen, freysprechen, (von einer Beschuldigung), aus dem Arrest entlassen. 4) einer Sache Lust machen, fliegen lassen, mit Hestigkeit von sich werfen. 5) ein Stück lösen, losschießen, als:

to discharge a Gun, eine Kanone abfeuern oder abschießen, oder auch eine Flinte losschießen. 6) durchs Bezahlen sich einer Schuld entledigen, einen Gläubiger durch Bezahlung abfertigen. 7) einen Schuldner freymachen. 8) von der Verbindlichkeit lossagen.

9) **to discharge a Duty or Office,** seine Pflicht vollziehen, sein Amt verrichten, eine Abgabe entrichten. 10) auf die Seite bringen, auslöschen, vergessen, vertilgen. 11) verabschieden, ab danken, der Dienste entlassen. 12) entlassen, auseinandergehen lassen, (eine Versammlung.) 13) ergießen, auslaufen, als:

it discharges Matter, es eitert, es ergießt sich eine Materie.

to Discharge, tu distschärdsch', v. n. sich selbst entlassen, aufbrechen, (eine Versammlung), entschütten.

Discharge, distschärdsch', S. 1) Lust, das Lustschöpfen, das Ausbrechen, die Ergießung, Aussendung, Losschießung. 2) ausgebrochene Materie. 3) die Zerreißung, das Ausborsten. 4)

die Entlassung von einem Amt, die Verabschiedung. 5) die Befreyung von einer Strafe, Lossprechung oder Lossagung von einer Verbindlichkeit, auch von einem Verbrechen. 6) eine Ranzion, das Lösegeld. 7) Vollziehung, Verrichtung, Ausführung. 8) die Quittung, Loszahlung von einer Schuld. 9) die Loslassung aus einem Arrest. 10) die Ausnahme, Befreyung, Vorrecht.

Discharged, distschärdsch'd', part. adj. losgezählt, befreiet, losgeschossen &c.

Discharger, distschär'-dschör, S. 1) ein Loslasser, Freysprecher, Entlediger, der eine Last &c. abnimmt. 2) der ein Geschütz oder ein Gewehr abfeuert, oder losschießt.

Dischargers, distschär'-dschörs, S. sind große Balken in Gebäuden, vornehmlich in Scheuren, die ganz durchgehen und die Hauptträger ausmachen.

Discharging, distschär'-dsching, S. das Loslassen, Losschießen, Entlassen &c.

to Discipher, siehe to Decipher.

Discinct, diffinkt', adj. ungegürtet, leicht, schlecht, nachlässig gekleidet.

to Discind, tu diffind', v. a. zertrennen, zertheilen, in Stücken zerschneiden.

Disciple, dissei'-pl', S. ein Schüler, Jünger, einer der Unterricht von einem andern erhält.

to Disciple, tu dissei'-pl', v. a. 1) auferziehen, unterweisen, abrichten. 2) bestrafen, züchtigen. (Dieses Wort wird wenig gebraucht.)

Discipleship, dissei'-pl'schipp, S. der Schüler- oder Jüngerstand.

Disciplinable, dis'-siplinäbl', adj. lehrsam, gelehrig, was sich ziehen läßt.

Disciplinableness, dis'-siplinäbl'ness, S. die Fähigkeit zu lernen, Gelehrigkeit.

Disciplinarian, dissiplinäh'-riän, adj. zur Erziehung, Unterweisung oder zur Zucht gehörig.

Disciplinarian, dissiplinäh'-riän, S. 1) einer der mit großer Strenge oder Schärfe regieret, oder unterweist; der die Zucht liebt, der keine Abweichung von der eingeführten Ordnung zuläßt. 2) ein Presbyterianer, (daraus sogenannte, weil diese beständig über Zucht schreyen), ein Puritaner.

Dis-

Disciplinary, dis'siplināri, adj. 1) zur Unterweisung, zur Zucht gehörig. 2) zur Ordnung, zum Gesetz gehörig. 3) was den ordentlichen Gang der Erziehung betrifft.

Discipline, dis'siplin, S. 1) die Erziehung, Unterweisung, die Bildung des Herzens, der Unterricht, die Unterweisung in den guten Sitten. 2) die Ordnung, Regel oder Art und Weise zu regieren. 3) die Kriegesordnung oder Zucht, Mannszucht. 4) der Stand der Unterwürfigkeit. 5) jedes was gelehrt wird, Kunst, Wissenschaft. 6) Bestrafung, Züchtigung. 7) äußerliche Kasteyung. (In den Klöstern gebräuchlich.)

to Discipline, tu dis'siplin, v. a. 1) auferziehen, erziehen, unterweisen, lehren, in Wissenschaften unterrichten. 2) anordnen, in Ordnung erhalten. 3) züchtigen, strafen. 4) verbessern, durch Unterweisung befördern.

Disciplined, dis'siplin'd, part. adj. unterrichtet, auferzogen, in Ordnung gebracht &c.

Disciplining, dis'siplining, S. das Unterrichten, Erziehen, Züchtigen.

to Disclaim, tu disklāhm, v. a. etwas von sich weisen, nicht anerkennen, die Bekanntschaft oder das Wissen um eine Sache läugnen, nicht eingestehen, einem Ding absagen, es aufgeben, fahren lassen, abschaffen oder aufheben.

Disclaimed, disklāhm'd, part. adj. geläugnet, aufgegeben, abgesagt, nicht anerkannt &c.

Disclaimer, disklāh'mōr, S. 1) der etwas ausgiebt, nicht für das Seinige erkennt, etwas läugnet, verwirft, absagt. 2) ein Rechtsstreit, oder eine Vertheidigung einer Sache vor Gericht, der oder die eine ausdrückliche Verweigerung oder Läugnung enthält.

Disclaiming, disklāh'ming, S. die Aufkündigung, Aufgebung, Verweigerung, Läugnung.

to Disclose, tu diskloh's, v. a. 1) aufdecken, entdecken, öffentlich darstellen, verrathen. 2) ausbrüten, aussinnen, auflösen. 3) offenbaren, erzählen, ein Geheimniß entdecken oder mittheilen, aufschließen.

Disclosed, diskloh'sd, part. adj. entdeckt, aufgeschlossen, offenbaret &c.

Disclöser, diskloh'sör, S. einer der offenbaret oder entdeckt, ein Aufschließer, Ausleger &c.

Disclösing, diskloh'sing, S. das Entdecken &c.

Disclösure, diskloh'schur, S. 1) die Entdeckung, Darstellung zu Gesicht. 2) die Offenbarung oder Erzählung einer geheimen Sache, eines Geheimnisses.

Disclüfion, diskliu'sch'n, S. die Ausendung; siehe Emission.

Discoloration, diskallorāh'sch'n, S. 1) das Verändern der Farbe, das Beflecken. 2) die Veränderung der Farbe, das Entfärben der Flecke, eine Makel, die Färbung.

to Discolour, tu diskal'slorr, v. a. entfärben, die Farbe benehmen, beflecken.

Discoloured, diskal'slorr'd, part. adj. entfärbt, farblos, das seine natürliche Farbe verloren.

Discolouring, diskal'slorring, S. das Entfärben, das Verlieren der natürlichen Farbe.

to Discomfit, tu diskomm'fitt, v. a. (ein Kriegsheer) in die Flucht schlagen, zerstreuen, besiegen, überwinden, überwältigen, untern Gehorsam bringen, übern Haufen werfen, schlagen.

Discomfit, diskomm'fitt, S. eine Niederlage, Zerstreuung eines Kriegsheers.

Discomfited, diskomm'fitted, part. adj. geschlagen, zerstreuet, überwunden &c.

Discomfiture, diskomm'fitjuhr, S. eine Niederlage, Verlust der Schlacht, Zerstreuung, Zugrunderichtung.

Discomfort, diskomm'fort, S. die Unruhe, das Ungemach, der Verdruß, die Schwermuth, die Kummerniß, Betrübniß.

to Discomfort, tu diskomm'fort, v. a. einen betrüben, fränken, ihm Verdruß anthun, den Muth nehmen.

Discomfortable, diskomm'fortābl', adj. 1) der traurig, niedergeschlagen ist und keinen Trost annehmen will. 2) was Traurigkeit oder Kummer verursacht.

Discomforted, diskomm'forted, adj. betrübt, trostlos, niedergeschlagen.

to Discommend, tu diskammend', v. a. tadeln, mißbilligen, mit Mißbilligung erwähnen.

Discommendable, distam'mendäbl', auch distammenn':däbl', adj. tadelhaft, scheltenswerth, unrühmlich, was Tadel oder Mißbilligung verdient.

Discommendableness, distam'menn':däblneß, S. die Tadelnswürdigkeit, Scheltenswürdigkeit.

Discommendation, distammenn'däh'sch'n, S. die Tadelung, Bestrafung, der Tadel, Vorwurf oder Verweis, die Unehre, Schande.

Discommended, distammenn':ded, part. adj. bestraft, getadelt, gemißbilligt.

Discommender, distammenn':dör, S. ein Tadler, einer der nicht zum Vortheil spricht, nicht lobet, nicht empfiehlt.

Discommending, distammenn':ding, S. das Tadeln, Mißbilligen, Bestrafen.

to Discommode, tu distammohd', v. a. unbequem fallen, Ungelegenheit machen, beschweren, belästigen.

Discommodious, distammo':dioß, adj. unbequem, lästig, beschwerlich, unlegen, unangenehm.

Discommodity, distammad':iti, S. 1) die Beschwerlichkeit, Unbequemlichkeit, das Ungemach, die Ungelegenheit. 2) der Nachtheil, der Schaden.

to Discompose, tu distampohs', v. a. 1) in Unordnung bringen, übereinander werfen. 2) verwirren, beunruhigen, verstören, durch Verwirrung oder Bestützung hin und her treiben, außer Fassung bringen. 3) mißhandeln, ärgern, böse machen. 4) etwas verlegen; einen seines Amtes entsetzen.

Discomposed, distampohsd', adj. betrübt, unaufgeräumt, verdrießlich, verwirrt.

Discomposed, part. adj. in Unordnung, außer Fassung gebracht, verdrießlich, ärgerlich gemacht.

Discomposedness, siehe Discomposure.

Discomposing, distampoh'sing, S. das Beunruhigen ic.

Discomposure, distampoh'schur, S. die Unordnung, Beunruhigung, Verwirrung.

to Disconcert, tu distannfert', v. a. 1) den Geist in Unordnung bringen, beunruhigen, verwirren, aus dem Ton, aus der Fassung bringen, bestürzt machen. 2) einen Plan verderben, ein heimliches Vorhaben vernichten.

Disconformity, distannfar'miti, S.

die Ungleichheit, Nichtübereinstimmung, Unverträglichkeit.

Discongruity, distanngru'iti, S. die Uneinigkeit, Unverträglichkeit, Mißhelligkeit, der Streit.

Disconsolate, distann'soläht, adj. trostlos, hoffnungslos, betrübt, traurig, schwermüthig.

Disconsolately, distann'solähtli, adv. auf eine trostlose, hoffnungslose, traurige Weise.

Disconsolateness, distann'solähtneß, or Disconsolation, distannsoläh'sch'n, S.

die Trostlosigkeit, Verzweiflung; der trostlose Zustand.

Discontent, distanntent', S. das Mißvergnügen, die Unzufriedenheit mit dem gegenwärtigen Zustande.

Discontent, distanntent', adj. mißvergnügt, unzufrieden.

to Discontent, tu distanntent', v. a. mißvergnügt, unzufrieden machen; beleidigen, erzürnen.

Discontented, distanntenn':ted, part. adj. mißvergnügt, trostlos, ungeneigt, unwillig, unzufrieden, beleidiget.

Discontentedly, distanntenn':tedli, adv. mit Verdruß, mit Unwillen, mit Unzufriedenheit.

Discontentedness, distanntenn':tedneß, S. Unzufriedenheit, Unruhe, Mißvergnügen, Mißfallen, Verdruß.

Discontentment, distanntent':ment, S. der unzufriedene, mißvergnügte, unruhige Zustand, das Mißvergnügen, Ungemach.

Discontinuance, distanntin':nuäns, S. 1) Mangel des Zusammenhangs, Mangel der Vereinigung eines Theils mit dem andern, die Trennung, Zerreißung. 2) die Aufhörung, Nachlassung, Unterbrechung, Unterlassung.

Discontinuation, distanntinuäh'sch'n, S. die Zerreißung des Zusammenhangs, das Aufhören, das Nichtfortsetzen eines angefangenen Handels, Werks, Vertrags ic. die Unterlassung, die Trennung.

to Discontinue, tu distanntinn':ju, v. a. aufhören, nachlassen, nicht fortfahren in einer Gewohnheit, abbrechen, unterbrechen.

to Discontinue, tu distanntinn':ju, v. n. den Zusammenhang oder die Verbindung der Theile verlieren, von einem eingeführten oder vorgeschriebenen

nen Gebrauch abstecken oder ablassen, ein Recht verlieren.

Discontinued, *diskanntinn' ju'd*, part. adj. nicht fortgesetzt, aufgehört, abgelaßen.

Discontinuing, *diskanntin' nuing*, S. das Ablassen von etwas, das Nichtweiterfortsetzen, das Aufhören.

Discontinuity, *diskanntiniu' iti*, S. Mangel des Zusammenhangs, Absonderung, Trennung der Theile.

Disconvenience, *diskanwih' niens*, S. die Unfüglichkeit; die Uneinigkeit, Mißhelligkeit, der Streit oder Widerstand der Natur.

Discord, *dis' kard*, S. 1) die Unverträglichkeit, der Widerstand, wechselseitiger Zorn, abwechselnde Widersetzung, Mißhelligkeit, Zwietracht, Uneinigkeit. 2) verschiedene oder ganz entgegengesetzte Eigenschaften, (insbesondere bey Tönen.) 3) (in der Musik,) Töne, die an sich selbst nicht angenehm, doch aber mit andern zu vermischen nöthig sind.

to Discórd, *tu diskahrd'*, v. n. nicht einig seyn, nicht übereinstimmen, nicht zusammenpassen.

Discórdance, *diskahr' dâns*, } S. 1)
 or } die Un-

Discórdancy, *diskahr' dânsi*, } einig-

keit, die Nichtübereinstimmung, der Widerstand, die Mißhelligkeit. 2) die verstimmte, ungleich, falsch und widerwärtig lautende Zusammenstimmung.

Discórdant, *diskahr' dânt*, adj. 1) widerig, widereinanderstreitend, mit sich selbst uneins, nicht übereinstimmend. 2) entgegen, was sich nicht zu der vorhergehenden Sache schickt, nicht gleichförmig, übellautend, mißhellig.

Discórdantly, *diskahr' dântli*, adv. 1) auf eine Weise, die nicht bestehen kann, in Streit mit sich selbst, nicht übereinstimmend mit dem andern. 2) wunderlicher, mürrischer Weise, auf eine widersprechende Art.

to Discover, *tu diskow' ör*, v. a. 1) zeigen, aufschließen, aus Licht bringen, sichtbar machen, dem Gesicht darstellten. 2) entdecken, aufdecken, bekannt machen, nicht bemänteln, offenbaren. 3) erkennen, auspähen, erblicken. 4) ausfindig machen, (die Gefinnungen, Gedanken,) erforschen. 5) etwas verborgenes, eine neue Sache entdecken, unbekannte Länder ausfindig machen &c.

Discoverable, *diskow' örâbl'*, adj. leicht zu entdecken, was ausfindig zu machen ist, offenbar dem Gesicht darstellt.

Discoverably, *diskow' örâbli*, adv. auf eine leicht zu entdeckende Weise.

Discovered, *diskow' ör'd*, part. adj. entdeckt, offenbaret, ausfindig gemacht &c.

Discoverer, *diskow' erör*, S. 1) einer, der etwas zuvor noch unbekanntes entdeckt oder ausfindig macht. 2) ein Auspäher, ein ausgeschiefter Rundschaster, einer der etwas genau betrachtet und untersucht.

Discovery, *diskow' eri*, S. die Entdeckung, die Offenbarung eines Geheimnisses.

to Discounsel, *tu diskau' sell*, v. a. abrathen, widerrathen, (veraltet.)

Discount, *dis' kaunt*, S. der Abzug, die Abrechnung, die Summe, so an einer Rechnung oder an einem Vergleich durch Gegenforderung &c. abgerechnet und zu Gute geschrieben wird.

to Discount, *tu diskau'*, v. a. abrechnen, zurück rechnen, wieder zurück bezahlen, abziehen.

Discounted, *diskau' ted*, part. adj. abgerechnet, zurückgerechnet, abgezogen.

to Discoútenance, *tu diskau' ténâns*, v. a. 1) einem durch kaltes oder gleichgültiges Betragen den Muth benehmen, ihn abschrecken. 2) beschämen, zu Schanden machen. 3) etwas mißbilligen, sauer dazu sehen, nicht beförderlich dazu seyn.

Discoútenance, *diskau' ténâns*, S. kalte, gleichgültige Behandlung, Verachtung, ungünstige Aspecten, unfreundliche Aufnahme.

Discoútenanced, *diskau' ténâns'd*, part. adj. abgeschreckt, nicht gebilliget, verboten.

Discoútenancer, *diskau' ténânsör*, S. der andere geringschätzig, verächtlich tractiret, der durch kaltes Behandeln oder durch unfreundliche Blicke abschreckt oder kleinmüthig macht.

to Discourage, *tu diskorr' idsch*, v. a. 1) abschrecken, den Muth benehmen, furchtsam machen, niederschlagen, betrüben, das Zutrauen benehmen. 2) verhindern, ein Vorhaben hintertreiben.

Discouraged, *diskor'idſch'd*, part. adj. abgeschreckt, kleinmüthig, verzagt gemacht.

Discouragement, *diskor'idſchment*, S. 1) die Abschreckung, das Benehmen der Hoffnung. 2) das Verhindern an einer Sache. 3) die Ursache der Demüthigung, Geringschätzung oder Furcht.

Discourager, *diskor'idſchör*, S. der den Muth benimmt, abschreckt, der Mißtrauen und Schrecken erregt.

Discouraging, *diskor'idſching*, S. das Abschrecken, das Kleinmüthig machen.

Discourse, *diskohrs'*, S. 1) ein Gespräch, da man von einer Materie zur andern schreitet, eine Unterredung. 2) die Anwendung des Verstandes, wodurch er von dem Vorgang zu den Folgen übergeht, eine Schlußrede, vernünftige Betrachtung. 3) eine Abhandlung, ein Tractat, (schriftlich oder mündlich) eine Dissertation, gelehrte Abhandlung.

to Discourse, *tu diskohrs'*, v. n. 1) mit einander reden, ein Gespräch führen, sich etwas erzählen. 2) etwas auf eine feyerliche Art abhandeln. 3) vernünftig schließen.

to Discourse, *tu diskohrs'*, v. a. von etwas sprechen, ein Gespräch halten, etwas abhandeln, etwas entscheiden.

Discoursed, *diskohrs'd*, part. adj. geredet, davon gesprochen, abgehandelt. **discoursed of**, wovon man geredet hat.

Discourser, *diskohr'sör*, S. 1) der eine Rede hält, ein Redner. 2) der über irgend einen Gegenstand schreibt, der eine Disputation hält.

Discursive, *diskohr'siw*, adj. diskurirend, rednerisch, was ein Gespräch enthält, darzwischenredend.

Discourteous, *diskor'tſchoß*, adj. unhöflich, grob, Mangel an Artigkeit oder an guten Sitten, undiensthaft.

Discourteously, *diskor'tſchoßli*, adv. unhöflicher, unbescheidener Weise, auf eine grobe, ungeschliffene Manier.

Discourteousness, *diskor'tſchoßneß*, S. die Unhöflichkeit, Unfreundlichkeit.

Discourtesy, *diskor'tēsi*, S. Unhöflichkeit, Grobheit, bauerhafte Art, Verachtung.

Discous, *dis'koß*, adj. breit, platt, weit.

Discredit, *diskred'it*, S. die Schmach, Schande, die Unehre, schlechtes Ansehen; Mangel an Glauben, an Credit, an Zutrauen.

to Discredit, *tu diskred'it*, v. a. 1) einen um seinen Credit, um sein Ansehen, um seine Ehre bringen, zu Schanden machen. 2) der Glaubwürdigkeit benehmen, Mißtrauen in einen setzen, keinen Glauben, keinen Credit geben.

Discreditable, *diskred'itabl'*, adj. was zur Unehre oder Schande gereicht, um den Credit bringt.

Discreditably, *diskred'itābli*, adv. auf eine verunehrende, schimpfliche Weise.

Discredited, *diskred'ited*, part. adj. in Schande gerathen, verunehret.

Discrediting, *diskred'iting*, S. das Verläunden, das üble Auschreyen.

Discreet, *diskriht'*, adj. 1) verständig, vorsichtig, behutsam, mäßig, nicht übereilt, nicht nachlässig, nicht zu waghaft. 2) bescheiden, ehrbar, nicht vorwizig.

Discreetly, *diskriht'li*, adv. mit Vorsichtigkeit, mit Bescheidenheit, bescheidenlich, klüglich, auf eine kluge, verständige Weise.

Discreetness, *diskriht'neß*, S. die Klugheit, Bescheidenheit, Vorsichtigkeit.

Discrepance, *dis'krēpāns*, S. der Unterschied, die Uneinigkeit, die Widerwärtigkeit.

Discrepant, *dis'krēpānt*, adj. unterschieden, uneinig, ungleich, widrig.

to Discrete, *tu dis'kriht*, v. a. absondern, aufhören, nicht fortfahren.

Discrete, *dis'kriht*, adj. 1) unterschieden, abgesondert, zertrennt, nicht an einander hängend. 2) zertrennend; als: I resign my Life but not my Honour, ich opfere mein Leben, aber nicht meine Ehre auf. (Dieses ist ein abgesonderter Satz.)

Discretion, *diskresch'ōnn*, S. 1) Klugheit, Verstand, Bescheidenheit, Geschicklichkeit sich selbst zu regieren oder zu beherrschen, kluges und weises Betragen. 2) Freyheit nach Gefallen zu handeln, unbedingte und unvordersprechliche Gewalt, Willkühr.

Discretionary, *diskresch'onāri*, adj. 1) überlassen, unbegrenzt, uneingeschränkt, völlige Gewalt. 2) bescheidlicher Weise.

Discre-

Discretive, diskri'tiw, nach
or Walker,
Discretive, dis'kretiw, nach } adj.
Sheridan,

siehe oben Discrete, unterscheidend,
absondernd.

Discretiness, siehe Discretion.

Discriminable, diskrimm'inäbl', adj.
das sich durch äußerliche Zeichen unter-
scheiden läßt.

to Discriminate, tu diskrimm'inäht,
v. a. 1) einen Unterschied machen,
mit Zeichen des Unterschieds bemerken.
2) aussuchen oder von andern abson-
dern.

Discriminated, diskrimm'inähted,
part. adj. unterschieden, verschieden,
abgesondert.

Discriminateness, diskrimm'inähtneß,
S. die Deutlichkeit, der bemerkte Un-
terscheid.

Discriminating, diskrimm'inähting,
S. das Unterscheiden.

Discrimination, diskriminäh'sch'n,
S. 1) der Zustand von andern Per-
sonen oder Dingen unterschieden zu
seyn. 2) das Unterscheiden eins vom
andern, die Unterscheidung. 3) das
Merkmal der Unterscheidung.

Discriminative, diskrimm'inähtiw,
adj. 1) was das Unterscheidungszei-
chen ausmacht, charakteristisch, unter-
scheidend. 2) was den Unterschied
beobachtet.

Discriminous, diskrimm'inöß, adj.
gefährlich, wagend; (wird selten ge-
braucht.)

Discubitory, diskui'bitori, adj. was
zur lehrenden Stellung zugeschiebt oder
zurecht gemacht ist.

to Disculpate, tu diskoll'päh't, v. a.
einen schuldlos halten, freysprechen oder
rechtfertigen.

Discumbency, diskomm'bens'i, S. die
Art bey Tische zu liegen oder zu lehnen;
(nach Art der Alten.)

to Discumber, tu diskomm'bör, v. a.
von einer Last befreien, entledigen.

to Discure, tu diskuihr, v. a. entde-
cken, offenbaren. (Ein im Englischen
wenig bekanntes Wort.)

Discur'sive, diskorr'siw, adj. 1) hin-
und wieder gehend, hin- und herlau-
fend, herumschweifend, flatterhaft,
veränderlich. 2) überzeugend, aus-
führlich, stufenweise und in gehöriger
Ordnung von vorher bestimmten Säch-
zen zu Schlußfolgen fortschreitend.

Discur'sively, diskorr'siwoli, adv. in
stufenweiser Ordnung, durch Gründe,
gründlich.

Discur'sory, diskorr'sori, adj. schluß-
mäßig, vernünftig, gründlich.

Discus, dis'koss, S. 1) ein Name,
den die Alten einem runden Schild
oder Schirm gaben, der zum Anden-
ken eines berühmten Helden geweiht
ward. 2) eine Wurfscheibe. (Ein
schweres Stück Eisen, womit die Al-
ten in ihren Spielen nach einem Ziel
warfen.)

to Discuss, tu diskoss, v. a. 1) untersu-
chen, sichten, entscheiden. 2) eine
Geschwulst zertheilen. 3) in Stücken
zerbrechen.

Discussed, diskoss'd, part. adj. durch-
sucht, untersucht, entschieden, zer-
theilt &c.

Discussor, diskoss'ör, S. ein Erfor-
scher, Untersucher.

Discussion, diskoss'sch'n, S. 1) eine
genaue Untersuchung, Erforschung,
reife Betrachtung, Ergründung
einer Sache. 2) (in der Chirurgie,)
das Zertheilen der Feuchtigkeiten einer
Geschwulst, das Erweichen.

Discussive, diskoss'siw, adj. auflö-
send, zertheilend, erweichend, zertref-
bend.

Discutient, diskui'schent, S. eine Arz-
ney, welche die Kraft zurück zu trei-
ben, zu zertheilen und zu erwei-
chen hat.

to Disdain, tu disdähn', v. a. verach-
ten, für unwürdig halten, verab-
scheuen, Ekel an etwas haben, ver-
schmähen.

Disdain, disdähn', S. die Verachtung,
Verspottung, Verschmähung, der Un-
wille, der Ekel.

Disdained, disdähn'd, part. adj. ver-
achtet, verschmähet, verspottet, für
unwürdig gehalten.

Disdainful, disdähn'full, adj. verach-
tend, hochmüthig, verspottend, stolz,
zornig.

Disdainfully, disdähn'fulli, adv. auf
eine verächtliche, verspottende Weise,
mit Unwillen.

Disdainfulness, disdähn'fullneß, S.
die verächtliche, hochmüthige Art, die
Verachtung, der Uebermuth, der
Stolz.

Disdaining, disdähn'ing, S. das Ver-
achten.

Disease,

Disease, *disihß*, S. eine Krankheit, ein fränklicher Zustand.

to Disease, *tu disihß*, v. a. 1) durch Krankheit plagen, durch Schmerz oder Krankheit martern, fränklich machen, anstecken. 2) einen beschweren, ihm Verdruß und Ungemach anthun, beunruhigen, peinigen.

Diseased, *disihßd* adj. unpaß, krank, unruhig, übelauf.

Diseasedness, *disihßsedneß*, S. die Krankheit, Unpaßlichkeit, der fränkliche Zustand.

Disedged, *disedsch'd*, adj. stumpf, untauglich gemacht, verblendet.

to Disembark, *tu disimbark*, v. a. an Land bringen, aus dem Schiff laden, ausschiffen.

to Disembark, *tu disimbark*, v. n. landen, ans Land treten, aus dem Schiff treten.

Disembarked, *disimbark'd*, part. adj. gelandet, ausgeschifft.

to Disembarrass, *tu disembarrass*, v. a. aus der Verlegenheit setzen.

to Disembitter, *tu disimbit*, v. a. die Bitterkeit benehmen, süß machen, versüßen.

Disembodied, *disimbadd'id*, adj. des Leibes beraubt, ohne Körper.

to Disembogue, *tu disimbohß*, v. a. sich ergießen, (an der Mündung eines Flusses,) ausschütten, auslassen.

to Disembogue, *tu disimbohß*, v. n. einen Ausfluß gewinnen, fließen. NB. wenn ein Schiff aus der Mündung eines großen Meerbusen oder Hafens läuft, so nennt dies der Schiffer *Disemboguing*, auch von einem Fluß sagt man:

it disembogues, er ergießt sich in die See.

Disembowelled, *disimbau'eld*, part. adj. aus den Eingeweiden herausgenommen; ausgeweidet.

to Disembroil, *tu disimbrail*, v. a. herauswickeln, von der Verwirrung befreien, entwickeln, herausbringen, aus der Verwirrung helfen.

to Disenable, *tu disinäh'bl'*, v. a. die Macht benehmen, untüchtig, unbrauchbar machen, schwächen.

to Disenchant, *tu disintschant'*, v. a. einen von der Bezauberung befreien, von der Zauberkraft erlösen.

to Disencumber, *tu disinkomm'bör*, v. a. vom Kummer befreien, die Last abnehmen, die Hindernisse aus dem

Wege räumen, von jeder Verstopfung befreien.

Disencumbrance, *disinkomm'bräns*, S. die Befreyung von Kummer, von Ungemach, von Beschwerde, von Verhinderung.

to Disengage, *tu disingähdsch'*, v. a. 1) von etwas, womit es in Verbindung steht, absondern oder trennen. 2) loswickeln, von Hindernissen oder Schwierigkeit befreien, erlösen, losmachen. 3) zurückziehen, entwohnen, von etwas abhalten. 4) von etwas befreien, das die Aufmerksamkeit verhindert oder mit Gewalt zurückhält. 5) von einer Verbindlichkeit lossagen.

to Disengage, *tu disingähdsch'*, v. n. sich selbst frey machen, seine Neigung von einer Person zurückziehen.

Disengaged, *disingähdsch'd*, part. adj. 1) zertrennt, herausgewickelt, befreiet. 2) frey, frey von Gedanken, nicht auf einen besondern Gegenstand geheftet. 3) von Verbindlichkeiten befreiet, (sein eigener Herr.)

Disengagedness, *disingähdsch'dneß*, S. das Freyseyn, an nichts gebunden seyn, (frey von aller Verbindung.)

Disengagement, *disingähdsch'ment*, S. die Befreyung von irgend einer Verbindlichkeit, Erledigung.

Disengaging, *disingähdsch'ing*, S. die Befreyung, das Freyseyn, das an nichts gebunden seyn.

to Disentangle, *tu disintäng'el'*, v. a. 1) loswickeln, herauswickeln, von Hindernissen befreien, aus der Verwirrung setzen, verwirrte Dinge auflösen oder entwickeln. 2) befreien, losmachen, trennen, absondern.

to Disenterre, *tu disinterr'*, v. a. aufgraben, was vergraben war, aus dem Grab nehmen.

to Disenthral, *tu disinthrahl'*, v. a. befreien, in Freyheit setzen, aus der Slaverey erretten, von der Slaverey befreien.

to Disenthrone, *tu disinthrohn'*, v. a. vom Thron stoßen, absetzen.

to Disentrance, *tu disinträns'*, v. a. aus einem tiefen Schlaf oder aus einer Entzündung erwecken.

to Disespouse, *tu disespaus'*, v. a. die Eheversprechung nicht halten, sein gegebenes Wort zur Ehe zurücknehmen.

Disesteem, *disestihm'*, S. die Geringschätzung, Verachtung.

to Dis-

to Disesteem, tu disestihm, v. a. gering schätzen, verachten.

Disesteemed, disestihm'd, part. adj. verachtet, gering geschätzt.

Disesteemation, disestimäh'sch'n, S. die Verachtung, Geringschätzung, Unhöflichkeit.

Disfavour, disfäh'worr, S. 1) die Kaltfinnigkeit, ein ungünstiger Blick, die Ungunst. 2) der Zustand der Unannehmlichkeit, des Misfallens, der Ungnade, ein Zustand in dem man nicht begünstiget wird. 3) Mangel an Schönheit.

to Disfavour, tu disfäh'worr, v. a. einem seine Gewogenheit entziehen, ihn nicht begünstigen, ihm nicht beförderlich seyn, nicht billigen was er thut.

Disfavoured, disfäh'worr'd, part. adj. schlecht angesehen, nicht begünstiget zc.

Disfavourer disfäh'worrör, S. der geringschätzt, verächtlich traktiret, der durch unfreundliche Blicke abschreckt, der nicht begünstiget.

Disfiguration, disfigtjuräh'sch'n, S. 1) die Entstellung, das Verstellen oder das Verunstalten. 2) der entstellte verunstaltete Zustand, die Ungestalttheit.

to Disfigure, tu disfigt'jur, v. a. etwas verunstalten, in eine schlechtere Gestalt verwandeln, verstellen, zerstümmeln.

Disfigured, disfigt'jur'd, part. adj. verunstaltet, verstellt, verstümmelt.

Disfigurement, disfigt'jument, S. die Verderbung der Schönheit, eine Verunstaltung, ein Makel, Veränderung von einer besseren in eine schlechtere Gestalt.

Disfiguring, disfigt'juring, S. das Verstellen, Verunstalten.

to Disforest, tu disfar'rest, v. a. einen Wald austrotten und den Grund zu Ackerland machen, die Forstrechte abnehmen.

to Disfranchise, tu disfrän'tschiff, v. a. der Privilegien oder Freyheiten berauben.

Disfranchisement, disfrän'tschiffment, S. die Beraubung der Rechte oder Freyheiten.

Disfranchising, disfrän'tschiffing, S. das Wegnehmen oder Berauben der Freyheit.

tu Disfurnish, tu disforr'nisch, v. a. den Zierrath hinwegnehmen, von

Hausrath entblößen, berauben, ausziehen.

Disfurnished, disforr'nisch'd, part. adj. von Hausgeräth, von Zierrath entblößet.

to Disgarnish, tu disgär'nisch, v. a. 1) der Zierrathen berauben. 2) die Kanonen oder das Geschütz aus den Festungen nehmen oder wegbringen.

Disgarnished, disgär'nisch'd, part. adj. der Zierrathen beraubt, entblößet.

Disgarnishing, disgär'nisching, S. das Berauben der Zierrathen, das Entblößen.

to Disglorify, tu disgloh'rifei, v. a. die Ehre rauben, den Ruhm nehmen, mit Schmach, mit Beschimpfung, mit Verachtung behandeln, verachten.

to Disgorge, tu disgardsch, v. a. 1) aus dem Mund ergießen, sich brechen, mit Heftigkeit von sich geben, ausleeren. 2) (bey den Pferdeärzten,) eine Entzündung oder eine Geschwulst zertheilen oder zurücktreiben; wenn einem Pferd die Beine geschwollen sind, so sagt man:

the Horse must be walked out to disgorge them, das Pferd muß ausgeführt werden, damit sich die Geschwulst setzt.

Disgrace, disgrähs', S. die Ungnade, Schande, Unehre.

to Disgrace, tu disgrähs', v. a. 1) Schande auf einen bringen, verunehren, (als ein Werkzeug.) 2) Schande machen, (als eine Ursache.)

his Ignorance disgraced him, seine Unwissenheit machte ihm Schande, Unehre.

3) außer Gunst setzen.

Disgraced, disgrähs'd, part. adj. verunehret, Schande gemacht, in Ungnade gefallen.

Disgraceful, disgrähs'full, adj. schimpflich, schändlich, schmäglich, was Schande macht.

Disgracefully, disgrähs'fulli, adv. in Ungnade, mit Schimpf und Schande, schmähliger, schändlicher Weise.

Disgracefulness, disgrähs'fullness, S. Schmach, Schande, Unehre.

Disgracer, disgräh'sör, S. der einen in Schande bringet, verunehret.

Disgracing, disgräh'sing, S. das Verunehren.

- Disgracious**, disgráh'schoß, adj. unanständig, schändlich, unlieblich, unangenehm.
- to Disgrace**, tu disgráhd', siehe to Degrade.
- to Disgregate**, tu dis'grigáht, v. a. zerstreuen; siehe to scatter, to disperse.
- to Disgruntle**, tu disgronn'tl', v. a. einem wehe thun, einen betrüben, beleidigen.
- to Disguise**, tu disgheiß', v. a. verkleiden, verstellen, verummnen, bemänteln.
- we will disguise him**, wir wollen ihn verkleiden.
- he disguised his Anger**, er verbarg seinen Zorn.
- he was quite disguised**, er war ganz entstellt, ganz verummmt.
- they were already pretty well disguised when I left them**, sie waren schon ziemlich besoffen, als ich sie verließ.
- Disguise**, disgheiß', S. 1) die Verkleidung, eine Larve, Verummnung. 2) ein Vorwand, ein falscher Schein. 3) Besoffenheit, Betrunktheit.
- Disguised**, disgheiß'd', part. adj. verstellt, verkleidet.
- disguised with Drink or with Liquor**, berauscht, voll gesoffen.
- Disguisement**, disgheiß'ment, S. Verkleidung, Verstellung.
- Disguiser**, disgheiß'sör, S. einer der sich verkleidet, verstellt, der einen andern verstellt, der entstellt.
- Disguising**, disgheiß'sing, S. das Verstellen, Verkleiden.
- Disgust**, disghoff't', S. 1) ein Ekel, der Abscheu, (gegen Speisen.) 2) der Haß, die üble Laune, der Widerwille, das Mißfallen.
- to cause a Disgust**, Verdruß verursachen.
- to Disgust**, tu disghoff't', v. a. 1) einen Ekel, Abscheu erwecken. 2) Mißfallen woran haben, etwas mißbilligen, einem eine Sache zuwider machen. 3) Widerwillen, Abneigung verursachen.
- Disgusted**, disghoff'ted, part. adj. he was disgusted at it, er war übel damit zufrieden, hatte einen Ekel daran.
- to be disgusted**, übel zufrieden seyn.
- Disgustful**, disghoff't'full, adj. ekelhaft, was Ekel, Abscheu, Widerwille, Haß zc. verursacht, widerwärtig.
- Disgustfulness**, disghoff't'fullness, S. die ekelhafte, verabscheuende Eigenschaft.
- Dish**, disch, S. 1) eine Schüssel, in welcher Speisen aufgetragen werden. 2) ein Gericht, die Speise; als: a Dish of Fish, ein Gericht oder eine Schüssel mit Fischen.
- what Dish is that**, was ist das für ein Gericht.
- 3) ein Schälchen, (zum Thee oder Kaffee.) 4) (in den Bergwerken,) ein Frog oder eine Banne, womit das Erz gemessen wird: dergleichen, so bey den Zinnwerken gebräuchlich, ist gewöhnlich 28 Zoll lang, 4 Zoll tief und 6 Zoll breit.
- to Dish**, tu disch, v. a. (to dish up.) anrichten, die Speisen in die Schüssel thun, aufschüsseln, austischen, die Speisen auftragen.
- dish'd up**, in einer Schüssel angerichtet oder aufgetragen.
- Dish-clout**, disch'claut, S. 1) ein Aufwaschlappen. 2) ein schmutziges, schmieriges Weib.
- he has made a Napkin of his Dishclout**, er hat seine Köchin geheyrathet.
- Dish-Washer**, disch'waschor, S. der Name eines Vogels, ein Taucher, eine Tauchente, (Mergus.)
- Dishabille**, disábill', S. ein Nachtkleid, oder was man zu Hause anziehet, Hauskleidung.
- Dishabille**, disábill', adj. ungeputzt, schlecht gekleidet, ganz nachlässig angekleidet.
- to Dishabit**, tu disháb'it, v. a. von einem Ort, von einer Wohnung verjagen, vertreiben. (Ein Wort, das nur in Shakespear's King Lear vorkommt.)
- Disharmony**, dishárr'moni, S. eine Dissonanz, eine üble Zusammenstimmung, Mißheelligkeit.
- to Dishearten**, dishár't'n, v. a. abschrecken, den Muth benehmen, erschrecken, in Furcht jagen, niederdrücken.
- Disheartened**, dishár't'ned, part. adj. kleinmüthig, verjagt gemacht, abgeschreckt.
- Disheartening**, dishár't'ning, S. das Abschrecken, das Kleinmüthigmachen.
- Disherrison**, disherr'is'n, S. das Ausschließen von der Erbschaft, die Enterbung.
- Disherit**, tu disherr'itt, v. a. enterben, von der Erbschaft ausschließen.
- Disheri-

Disheritor, disherr' : itorr, S. der einen andern enterbt, um sein Erbtheil bringt.

to Dishevel, tu dischschew' : well, v. a. das Haar unordentlich zerstreuen oder verbreiten, das Haar eines Frauenzimmers nachlässig um ihren Kopf zerstreuen, oder fliegen lassen.

Dishevelled, dischschew' : well'd, part. adj. 3. B. dishevelled Hair, mit fliegenden Haaren, mit unordentlich oder wild herumfliegenden oder hangenden Haaren.

Dishing, disch' : ing, adj. hohl, konfay; (ein eigener Ausdruck bey den Künstlern.)

Dishonest, disann' : ist, adj. 1) unehrlich, untreu, unredlich, ruchlos, betrügerisch. 2) unkeusch, liederlich, unzüchtig. 3 und 4) verunehret, geschändet; schimpflich, schändlich, schmähtlich; (in diesen beyden Bedeutungen wird es selten gebraucht.)

Dishonestly, disann' : istli, adv. 1) unredlicher, unehrlicher Weise, ohne Treue, ohne Redlichkeit. 2) auf eine unkeusche, liederliche, üppige Weise.

Dishonestness, disann' : istneß,)
or) S.

Dishonesty, disann' : nisti,)
1) die Schelmeren, Betrügeren, Unredlichkeit, Treulosigkeit, Verletzung der Treue. 3) Unkeuschheit, Untugend, Liederlichkeit, Unmäßigkeit, Unflätheren, Unzucht.

Dishonour, disann' : nör, S. 1) die Unehre, Schande, ein Vorwurf. 2) der Tadel, das übele Gerücht.

to Dishonour, tu disann' : nör, v. a. 1) Schande anthun, Schande auf einen bringen, verunehren, einem Schande machen. 2) entehren, schänden, die Keuschheit verletzen. 3) mit Beschimpfung behandeln.

Dishonourable, disann' : norräbl', adj. 1) unehrlich, schändlich, schandbar, schimpflich, schmähtlich. 2) in einem vernachlässigten, verachteten Zustand.

Dishonourableness, disann' : norräbl' : neß, S. die Unehrlichkeit, Schändlichkeit, Unehrbarkeit, Unrühmlichkeit.

Dishonourably, disann' : norräbli, adv. unehrlicher, schändlicher Weise.

Dishonoured, disann' : norr'd, part. adj. verunehret, geschändet 2c.

Dishonourer, disann' : norrör, S. 1) einer der den andern mit Verachtung

behandelt, ein Verächter. 2) ein Schänder, ein Verleher der Keuschheit.

to Dishorn, tu disharn', v. a. die Hörner abnehmen.

Dishumour, disju' : morr, S. üble Laune, verdrießliches Wesen, unruhiger Gemüthszustand.

Dish-Water, disch' : hwah' : tör, S. Aufwaschwasser.

to Disimbark, tu disimbark', v. a. aus dem Schiff steigen 2c. siehe to Disembark.

to Disimbogue, siehe to Disembogue.

Disimprovement, disimpruhw' : ment, S. die Verschlimmerung.

to Disimprove, tu disimpruhw', v. a. etwas verschlimmern.

to Disincarcerate, tu disinkär' : sërächt, v. a. in Freiheit setzen, aus dem Gefängniß befreien.

to Disinchant, tu disintschant', v. a. einen von der Zauberey befreien; siehe to Disenchant.

to Disingage, tu disingähdsch', v. a. erlösen, befreien, 2c. siehe to Disingage.

Disinclination, disinklinäh' : sch'n, S. Mangel an Zuneigung, Abneigung, Misfallen, Geringschätzung.

to Disincline, tu disinklein', v. a. abgeneigt machen, Misfallen erregen, die Liebe, Zuneigung abwenden, entziehen.

to Disincorporate, tu disinkarr' : porächt, v. a. absondern, scheiden, von einander trennen.

Disincouragement, disinkorr' : ridschment, S. etwas das abschreckt.

Disingenuity, disindschiniu' : iti, S. niederträchtiger Kunstgriff, das unredliche Verhalten, die Unaufrichtigkeit, Falschheit.

Disingenuous, disindschenn' : juoß, adj. treulos, falsch, nicht aufrichtig, niederträchtig, listig, schlau oder verichlagen, betrügerisch, dem redlichen oder ehrliebenden Manne nicht anständig.

Disingenuously, disindschenn' : juoßli, adv. auf eine treulose, falsche, niederträchtige, betrügerische, unredliche Weise.

Disingenuousness, disindschenn' : juoß : neß, S. siehe Disingenuity, die Unaufrichtigkeit 2c.

Disinhabited, disinhäb' : itted, part. adj. unbewohnt; siehe Uninhabited.

Disinherison, **disinherr'**: **iss'n**, S. 1) das Ausschließen von einer Erbfolge; das Enterben. 2) der Zustand von einem Erbrecht ausgeschlossen zu seyn.

to Disinherit, **tu disinherr'**: **itt**, v. a. von einem Erbrecht ausschließen, enterben, um eine Erbschaft bringen, oder einer Erbschaft berauben.

Disinherited, **disinherr'**: **itted**, part. adj. enterbt, der Erbschaft beraubt.

Disinheriting, **disinherr'**: **iting**, S. das Enterben, das Ausschließen von einer Erbschaft oder Erbfolge.

to Disintangle, **tu disintäng'**: **el**, v. a. auseinander wickeln, losmachen; siehe **to Disentangle**.

Disintangled, **disintäng'**: **keld**, part. adj. losgewickelt, befreiet, losgemacht 2c.

Disintangling, **disintäng'**: **ling**, S. das Loswickeln, Auseinanderwickeln, Befreyen.

to Disinter, **tu disinterr'**, v. a. etwas wieder aus der Erde graben, aus dem Grabe nehmen.

Disinterested, **disinn'**: **teressed**, adj. ohne Rücksicht auf Privatvorthail, unpartheyisch, uneigennützig.

NB. Dieses ist eine unrichtige Schreibart, und muß **Disinterested** geschrieben werden.

Disinterestedment, **disinn'**: **teressment**, S. Nichtachtung des Privatnutzens, Uneigennützigkeit, Unpartheylichkeit. (Ein Wort, das wenig gebraucht wird.)

Disinterest, **disinn'**: **terest**, S. 1) was seinem Wunsch oder Wohl entgegen ist, was einer gern verhindern möchte, Schaden, Nachtheil. 2) Gleichgültigkeit gegen jeden Vorthail, über alle Achtung des Privatnutzens hinweg, Uneigennützigkeit.

Disinterested, **disinn'**: **terested**, adj. 1) uninteressirt, uneigennützig, der den Privatvorthail nicht achtet, auf den kein Gewinnst Einfluß hat. 2) unpartheyisch, ohne Antheil an einer Sache zu haben, ohne Furcht und ohne Hoffnung.

Disinterestedly, **disinn'**: **terestedli**, adv. auf eine uneigennützige, unpartheyische Weise, ohne Antheil an einer Sache.

Disinterestedness, **disinn'**: **terestedness**, S. die Uneigennützigkeit. Unpartheylichkeit, Verachtung des Pri-

vatnutzens, Vernachlässigung des persönlichen Profits.

to Disinthal, **tu disinthrahl'**, v. a. befreyen, frey machen; siehe **Disenthral**.

to Disinthrone, **tu disinthrohn'**, v. a. vom Throne stoßen, absetzen; siehe **Disenthron**.

to Disintranse, **tu disintráns'**, v. a. aus einem tiefen Schlaf, aus einer Entzückung erwecken; siehe **to Disentrance**.

to Disintricate, **tu disinn'**: **trikáht**, v. a. auseinanderwickeln, aus der Verwirrung bringen, losmachen, befreyen; siehe **to Disentangle**.

to Disinvite, **tu disinweit'**, v. a. einem die Einladung wieder auftragen.

Disinvited, **disinwei'**: **ted**, part. adj. dem die Einladung aufgesagt worden.

Disinvitation, **disinwitáh'**: **sch'n**, } S.

or
Disinviting, **disinwei'**: **ting**, } das Auftragen, Widerruf der Einladung.

to Disjoin, **tu disdschajn'**, v. a. separiren, von einander trennen, etwas auseinander fügen, absondern, auflösen, zertrennen.

Disjoined, **disdschajn'd'**, part. adj. auseinandergefüget, abgesondert, getrennet, zertheilt 2c.

Disjoining, **disdschajn'**: **ing**, S. das Absondern, Zertrennen, Auseinanderfügen.

to Disjoint, **disdschaint'**, v. a. 1) verrenken, aus dem Gelenke, aus der Fügung bringen. 2) in Stücken zerbrechen, zerreißen, trennen. 3) ein Huhn 2c. zerlegen. 4) unzusammenstimmen machen, die Beziehung oder Verwandtschaft zwischen den Theilen unterbrechen oder zerbrechen.

to Disjoint, **tu disdschaint'**, v. n. in Stücken zerfallen, aus dem Gelenke kommen.

Disjoint, **disdschaint'**, } part. ver-

or
Disjointed, **disdschajn'**: **ted**, } renkt, zertheilt, getrennt, abgesondert.

Disjudication, **disdschudidáh'**: **sch'n**, S. die Beurtheilung, Bestimmung, Entscheidung; (besser **Dijudication**).

Disjunct, **disdschonkt'**, adj. abgesondert, getheilt, zertrennt.

Disjunction, **disdschonkt'**: **sch'n**, S. eine Zertrennung, Absonderung.

Disjunctive

- Disjunctive**, disdschonk'tiw, adj. 1) zertrennend, das von einander sondert, unfähig zur Vereinigung. 2) was eine Absonderung, oder Widersehung bezeichnet.
- Disjunctively**, disdschonk'tiwoli, adv. in einem zertrennlichen Verstande, insbesondere, vor sich allein.
- Disk**, disk', S. 1) die Gestalt oder das Gesicht der Sonne oder eines Planeten, so wie es dem Auge vorkommt. 2) eine Wurf Scheibe, ein breites Stück Eisen, womit die alten in einem Spiel nach einem Ziel warfen.
- Diskindness**, diskeind'ness, S. 1) ein übler Dienst, schlechter Voss, Nachtheil, boshafte Handlung. 2) Mangel an Zuneigung, Abgeneigtheit.
- Dislike**, disleik', S. die Abneigung, das Mißfallen, die Mißhelligkeit, die Uebereinstimmung. (In den zwei letzten Bedeutungen wird dieses Wort selten gebraucht.)
- to Dislike**, tu disleik', v. a. mißbilligen, Mißfallen woran haben, keine Achtung bezeigen, mit Widerwillen betrachten, ungern sehen.
- Disliked**, disleik'd', part. adj. mißgefallen, nicht gebilliget, nicht genehm gehalten.
- Dislikeful**, disleik'full, adj. ungeneigt, verhaßt, widrig, unangenehm.
- to Dislike**, tu disleik'n, v. a. unähnlich machen, (ist ungewöhnlich.)
- Dislikefulness**, disleik'ness, S. die Ungleichheit, Unähnlichkeit, der Unterschied.
- Disliker**, disleik'for, S. ein Mißbilliger, einer der nicht zufrieden ist, ein Tadler.
- Disliking**, disleik'ing, S. das Mißfallen, die Unzufriedenheit.
- to Dislimb**, tu dislimm', v. a. Glied von Glied reißen, zerreißen.
- Dislimbed**, dislimm'd', part. adj. zerissen; siehe Dismember'd.
- to Dislimb**, tu dislimm', v. a. aus einem Gemälde auswischen, ausstreichen. (Ein Wort, das wenig gebraucht wird.)
- to Dislocate**, tu dis'lokät, v. a. 1) verrenken, verrücken, (den Arm oder ein Bein) aus dem Gelenke bringen. 2) von der eigentlichen oder gehörigen Stelle verrücken, aus der gehörigen Lage versetzen.
- Dislocated**, dis'lokätet, part. adj. verrenkt, verrückt, 2c.
- Dislocation**, dislokät'sch'n, S. 1) das Versetzen oder Verrücken der Dinge von ihren Stellen. 2) der versetzte, verrückte oder verlegte Zustand. 3) die Verrenkung, Verrückung eines Gliedes.
- to Dislodge**, tu disladsch', v. a. 1) von der Stelle versetzen oder verrücken. 2) aus einer Wohnung ziehen; auch: verstoßen oder entfernen. 3) einen Feind von seiner Stellung vertreiben. 4) ein Heer anders lagern, oder ihm andere Quartiere anweisen.
- to Dislodge**, tu disladsch', v. n. weg und an einen andern Ort gehen, seine vorige Stelle verlassen.
- Dislodging**, disladsch'ing, S. das Vertreiben aus der Wohnung, das Wegziehen.
- Disloyal**, dislai'al, adj. treulos, ungehorsam, ungetreu, seinem Fürsten nicht ergeben, dem Ehebett nicht getreu, nicht beständig.
- Disloyally**, dislai'älli, adv. treulofer, verrätherischer, ungehorsamer Weise.
- Disloyalness**, dislai'alness, S. die or
- Disloyalty**, dislai'älti, } Untreue, Treulosigkeit, der Ungehorsam, die Verrätheren.
- Dismal**, dis'mäll, adj. traurig, betrübt, greulich, erschrecklich, trübselig, trübe.
- Dismally**, dis'mälli, adv. auf eine traurige, betrübte, erschreckliche, greuliche, trübselige Weise.
- Dismalness**, dis'mälness, S. das Schrecken, Entsetzen, Grausen, die Kummerniß, Traurigkeit.
- Dismal-Ditty**, dis'mäl-ditti, S. der Psalm, den die Diebe beim Galgen singen.
- to Dismantle**, tu dismänn'tl', v. a. 1) einem den Mantel abnehmen, einen ausziehen, entblößen, entkleiden. 2) einer Stadt oder Festung die Außenwerke nehmen, oder herunterreißen. 3) eine Mauer, oder was äußerlich ist, einreißen.
- Dismantled**, dismänn'tld, part. adj. entblößt, entkleidet, der Mauern entblößt.
- Dismantling**, dismänn'tling, S. das Entblößen, Entkleiden, Einreißen oder Niederreißen der Mauern.

to Dismask, tu difmāsk', v. a. die Larve oder Maske abnehmen.

to Dismay, tu difmāh', v. a. erschrecken, in Furcht setzen, verzagt machen, abschrecken, fleinmüthig machen.

Dismay, difmāh', S. das Schrecken, die Bangigkeit, Furcht, der gesunkene Muth.

Dismayed, difmāh'd', part. adj. erschreckt, abgeschreckt, erschrocken, bestürzt.

Dismayedness, difmāh':edness, S. die Muthlosigkeit, Bangigkeit, Furchtsamkeit, Feigheit, Verzagtheit.

Disme, dihm, S. der Zehende, der zehnte Theil. (Das Wort ist französisch.)

to Dismember, tu difmemm':bör, v. a. zergliedern, zerreißen, in Stücken hauen.

Dismember'd, difmemm':bör'd, part. adj. zergliedert, zerrissen.

Dismembered sagt man in der Wappenkunst von Vögeln, die weder Füße noch Beine haben, auch von Löwen und andern Thieren, deren Glieder abgesondert sind.

Dismembering, difmemm':böring, S. das Zergliedern, Zerreißen.

to Dismiss, tu difmiß', v. a. 1) fortschicken, beurlauben, loslassen, zur Abreise Erlaubniß erteilen. 2) entlassen (seines Amtes), ab danken.

Dismissed, difmiß'd', part. adj. entlassen, beurlaubt, dimittirt, abgedankt.

Dismissing, difmiß'ing, S. 1) das or Fortschick-

Dismission, difmisch':önn, S. 1) beurlauben. 2) die Veraubung, die Entlassung eines Dienstes, das Dimittiren. 3) die ehrliche oder rühmliche Verabschiedung.

he took his Dismission, er nahm seinen Abschied.

he got or received his Dismission, er bekam den Abschied.

Dismist, siehe Dismissed.

to Dismortgage, tu difmarr':ghäbdsch, v. a. ein verpfändetes Gut oder ein Pfand wieder einlösen.

to Dismount, tu difmaunt', v. a. 1) einen vom Pferd werfen, aus dem Sattel heben. 2) von einer Ehrenstelle herunter stürzen. 3) eine Kanone

von der Pavette werfen und sie dadurch unbrauchbar machen.

to Dismount, tu difmaunt', v. n. von einer Höhe herabsteigen; absteigen.

to dismount a Horse, vom Pferd steigen.

Dismounted, difmaun':ted, part. adj. aus dem Sattel gehoben, vom Pferde geworfen, abgeseßen oder vom Pferd gestiegen.

Dismounting, difmaun':ting, S. das Absteigen vom Pferde ꝛc

to Disnaturalize, tu difnāt':schurāleiß, auch difnātsch':jurāleiß, v. a. einem das Heimrecht nehmen, ihn als fremd betrachten, zum Ausländer machen, der Geburtsrechte berauben.

Disnatured, difnāh':tschurd, adj. unnatürlich, dem es an natürlicher Zärtlichkeit fehlet, lieblos.

Disobedience, disobih':diens, S. der Ungehorsam, die Uebertretung der Gesetze.

Disobedient, disobih':dient, adj. ungehorsam, die Gesetze nicht befolgend, widerspenstig.

Disobediently, disobih':dientli, adv. ungehorsamer Weise.

Disobedientness, disobih':dientness, S. die Widerspenstigkeit.

to Disobey, tu disobeh', v. a. die Gebote übertreten, die Gesetze brechen, widerspenstig seyn, nicht gehorchen.

Disobey'd, disobeh'd', part. adj. der nicht gehorchet, dem man nicht gehorchet.

Disobeying, disobeh':ing, S. das Widerstreben, Nichtgehorsamen.

Disobligation, disablihbā':sch'n, S. eine Beleidigung, Unhöflichkeit, etwas, wodurch man sich schlecht empfiehlt.

to Disoblige, tu disobleidsch', auch disoblihd'sch', v. a. einen beleidigen, unhöflich begegnen, einen vor den Kopf stoßen.

NB. die erste Aussprache ist regulär, die andere ist flüchtig und gemein, und findet allenfalls auch in einem Reim statt.

Disobliged, disobleidsch'd', part. adj. beleidiget, unhöflich begegnet ꝛc.

Disobliging, disoblei':dsching, part. adj. unartig, unhöflich, nicht gefällig, beleidigend, undienstfertig.

Disobligingly, disoblei':dschingli, adv. auf eine undienstfertige, beleidigende, widerwillige Weise.

Disobli.

Disobligingness, disoblei:dschingneß, S. unhöfliches Bezeigen, beleidigendes, undienstfertiges Wesen.

to Disorb', tu disarb', v. a. aus dem Kreis, aus der Bahn bringen.

Disorbed, disarb'd', adj. aus dem eigentlichen Kreis, aus der Bahn gebracht.

Disorder, difahr':dör, S. 1) Mangel an gehöriger Einrichtung, Unordnung, Verwirrung, unordentliche Eintheilung. 2) Aufruhr, Tumult, Geräusch, Unruhe, Verwirrung. 3) das unordentliche Wesen, Vernachlässigung der Regel oder der Richtschnur. 4) Verletzung des Gesetzes. 5) Ueberschreitung der Gesundheitsregeln; Krankheit, Unpäßlichkeit. 6) Unordnung des Geistes, Ungestümmigkeit oder Heftigkeit der Leidenschaften.

to Disorder, tu difahr':dör, v. a. 1) in Unordnung setzen, verwirren, aus der Ordnung bringen, stören. 2) krank machen, den Körper beunruhigen.

my Dinner disorders me, mein Mittagessen drückt mich, liegt mir schwer im Magen.

3) den Geist beunruhigen, fränken.

4) einen beschämen, bestürzt machen.

5) einen erzürnen, ihm Verdruß anthun. 6) aus einem heiligen Orden verjagen, verstoßen, der Ordenskleidung berauben.

Disordered, difahr':dörd, adj. unordentlich, verwirrt, lasterhaft, ruchlos, liederlich, verdorben.

Disorderedness, difahr':dördneß, S. unordentliches Wesen, Verwirrung.

Disordering, difahr':döring, S. das Verwirren.

Disorderly, difahr':dörli, adj. 1) verwirrt, unordentlich, ohne gehörige Eintheilung. 2) unruhig, aufwieglerisch. 3) ohne auf Gesetze zu achten, den Gesetzen zuwider, ruchlos, lasterhaft, liederlich, leichtfertig.

Disorderly, difahr':dörli, adv. 1) ohne Regel, ohne Ordnung, unordentlich, verworren. 2) ohne Gesetz, unmäßiger Weise.

Disordinate, disahr':dinäht, adj. der nicht nach den Regeln der Tugend lebt, unmäßig, unordentlich, liederlich.

Disordinately, disahr':dinätli, adv. unordentlicher, unmäßiger, lasterhafter Weise.

Disorientated, disar':rientähted, adj. von der Morgenseite abgerrückt, von der geraden Richtung abgedreht, aus dem eigentlichen Orte herausgeworfen, abgezogen, abgebracht.

to Disown, tu difohn', v. a. leugnen, nicht zugestehen, nicht zugeben, verneinen, ableugnen, nicht anerkennen, nicht für sein Eigen erkennen, verwerfen.

Disowned, difohn'd', part. adj. verneint, geleugnet, verworfen.

Disowning, difohn':ing, S. das Nichtgestehen, Nichtanerkennen, Nichtzugestehen.

to Dispan'd, tu dispänd', v. a. ausdehnen, ausbreiten, ausspannen.

Dispan'sion, dispänn':sch'n, S. die Ausspannung, Ausbreitung, Ausdehnung.

to Disparage, tu dispär':ridsch, v. a. 1) eine ungleiche Heyrath eingehen, einen oder eine unter seinen oder unter ihren Stand verheyrathen, misallii- ren. 2) etwas unter seinen Stand setzen, durch Vergleichung mit einer geringeren oder schlechteren Sache beleidigen. 3) mit Verachtung behandeln, spotten, verhöhnen. 4) einem Verachtung und Spott zuziehen.

Disparaged, dispär':ridsch'd, part. adj. ungleich verheyrathet, (misalliiert) herunter gewürdiget, verachtet, übel ausgeschrien.

Disparagement, dispär':ridschment, S. 1) nachtheilige Vereinigung oder Vergleichung mit etwas von geringerem Werth. 2) die Verheyrathung unter den Stand oder gegen die Würde. 3) Tadel, Schande, Geringschätzung, Verachtung, Schmach, Beschimpfung.

Disparager, dispär':ridschör, S. 1) einer der verunehret, Schande macht. 2) der mit Verachtung behandelt, gering schätzt. 3) einer der eine ungleiche Heyrath stiftet.

Disparaging, dispär':ridsching, S. das Ungleichverheyrathen, das schlechte Vergleichen, das Herunterwürdigen, Verkleinern.

Disparagingly, dispär':ridschingli, adv. aus Geringschätzung, Verkleinerung.

Disparates, dis:päräht's, S. Dinge, die so ungleich sind, daß sie nicht miteinander verglichen werden können.

Disparity, dispär':iti, S. 1) die Ungleichheit, oder Unterschied im Rang, oder

oder im Berth. 2) Ungleichheit, Unähnlichkeit.

to Dispark', tu dispark', v. a. den Zaun oder die Paltsfaden eines Thiergartens niederreißen, von der Umzäunung befreien, ganz frey, ganz offen machen.

Disparpled, dispär'pl'd, adj. ausgebreitet, wie ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln.

to Dispart, tu dispärt', v. a. in zwey Theile theilen, abtheilen, absondern, zerbrechen, zerspalten.

Dispassion, dispäsch'önn, S. die Befreyung von Leidenschaften; (gleichsam die Unempfindlichkeit) das Freysenn von innerlicher Unruhe, Gewissensfriede.

Dispassionate, dispäsch'önnäht, adj. gelassen, ruhig, mäßig, frey von Leidenschaften.

Dispassionately, dispäsch'önnähtli, adv. ohne Leidenschaft.

to Dispatch, tu dispätsch', v. a. in Eile fortschicken, geschwind abfertigen; siehe ferner Despatch.

to dispatch a Courier, einen reitenden Boten abfertigen.

to dispatch a Business, ein Geschäft verrichten, etwas verfertigen.

Dispatched, dispätsch'd', part. adj. abgefertiget, beschleuniget.

Dispatcher, dispätsch'ör, S. der etwas beschleuniget, abfertiget, verrichtet.

Dispatches, dispätsch'es, S. 1) Briefe, die wichtige Staatsachen in sich enthalten. 2) ein Verhaftsbefehl gegen einen Spitzbuben.

Dispatchful, dispätsch'full, adj. hurtig, eilig, geschwind, zur eiligen oder geschwinden Verrichtung eines Geschäftes geneigt.

Dispatching, dispätsch'ing, S. das Beschleunigen, das geschwinde Abfertigen oder Verrichten.

NB. alle diese Worte werden in den neuern Schriftstellern Despatch geschrieben.

to Dispel, tu dispell, v. a. hinwegtreiben, vertreiben, zerstreuen, verjagen.

Dispenée, dispens', S. Aufwand, Kosten, Verschwendung.

to Dispend', tu dispend', v. a. verzehren, verschwenden, austheilen, ausgeben.

Dispensable, dispenn'säbl', adj. das man erlassen kann.

Dispensary, dispenn'säri, S. der Ort, wo Arzeneyen ausgegeben oder ausge-theilt, wo sie abgewogen werden.

Dispensation, dispenn'säh'sch'n, S. 1) die Austheilung, Vertheilung einer Sache. 2) Austheilung der Wohlthaten, das Verfahren Gottes gegen seine Geschöpfe in Vertheilung des Guten und des Bösen. 3) eine Ausnahme von den Gesetzen; eine Erlassung von einer Sache. 4) die Zubereitung verschiedener Arzeneyen.

Dispensator, dispenn'säh'tör, S. ein Ausgeber, Austheiler, Haushälter.

Dispensatory, dispenn'sätori, S. ein Apothekerbuch, worinnen die gebräuchlichen Arzeneyen beschrieben sind; eine Pharmacopoeia.

to Dispense, tu dispens', v. a. 1) austheilen, vertheilen. 2) Arzeneyen zurückten oder zusammensetzen.

to dispense with, einen von einer Pflicht ausnehmen, ihn solcher erlassen, etwas erlauben, Erlaubniß wozu ertheilen, von einer Sache erlassen.

Dispense, dispens', S. die Erlassung, Ausnehmung, Befreyung. (Wird selten gebraucht.)

Dispensed, dispenn'sd', part. adj. ausgetheilet, erlassen.

Dispenser, dispenn'sör, S. ein Aus-spender, Austheiler, Ausgeber, der Arzeneyen zubereitet.

Dispenses, dispenn'ses, S. Kosten, Unkosten.

Dispensing, dispenn'sing, part. et ger. austheilend, zulassend, das Austheilen.

to Dispeuple, tu dispib'pl', v. a. vom Volk entblößen, verheeren, verwüsten.

Dispeupled, dispib'pl'd, part. adj. vom Volk entblößt, verwüstet.

Dispeupler, dispib'pl'ör, S. ein Entvölkerer, Verwüster, Verheerer.

to Disperge, tu disperdsch', v. a. ausbreiten, verbreiten; sprengen, spritzen.

to Disperse, tu dispers', v. a. 1) zerstreuen, nach verschiedenen Theilen treiben, hier und da verbreiten. 2) umtheilen, vertheilen oder austheilen.

Dispersed, dispers'd', part. adj. zerstreuet, ausgetheilet, verbreitet.

Dispersedly, disperr'sedli, adv. auf eine zerstreute, verbreitete Art, hin und her zerstreut.

Disper-

Dispersedness, disperr' : sedneß, }
 or
 Disperseness, dispers' : neß, } S.
 die Zertheilung, Zerstreuung, Berzettelung, Dünnigkeit.
 Disperser, disperr' : sör, S. ein Zerstreuer, Verbreiter, Ausbreiter, Berzettler.
 Dispersing, disperr' : sing, S. das Zerstreuen, Berzetteln.
 Dispersion, disperr' : sch'n, S. die Zerstreuung, Verbreitung, der zerstreute Zustand.
 to Dispert, tu dispert', v. a. theilen, austheilen.
 to Dispirit, tu dispir' : it, v. a. den Muth benehmen, kleinmüthig machen, den Geist erschöpfen, niederschlagen, abschrecken.
 Dispirited, dispir' : itted, part. adj. kleinmüthig, furchtsam, verzagt gemacht.
 Dispiritedness, dispir' : ittedneß, S. Mangel an Kräften, an Munterkeit.
 Dispitous, dis' : pitoff, adj. unbarmherzig, verdrüsslich, mürrisch.
 to Displace, tu displähs', v. a. 1) etwas verlegen, aus der Stelle bringen, in eine andere Stellung oder Lage setzen. 2) einen von seinem Platz oder seiner Stelle vertreiben, seines Amts, seiner Würde entsetzen. 3) in Ordnung setzen.
 Displaced, displähs' : d, part. adj. verlegt, aus der Stelle gebracht, abgesetzt.
 Displacency, displäh' : sensi, S. 1) Unhöflichkeit, womit man den andern beleidiget. 5) Ekel, Mißfallen, oder jedes was unangenehm ist.
 Displacing, displäh' : sing, S. das Verlegen, Absetzen.
 to Displant, tu displänt', v. a. 1) eine Pflanze ausreißen, eine Pflanze an einen andern Ort versetzen. 2) ein Volk von dem Ort vertreiben, wo es seinen Wohnsitz aufgeschlagen hat.
 Displantation, displäntäh' : sch'n, S. 1) die Versetzung eines Gewächses an einen andern Ort. 2) die Hinausjagung oder Vertreibung eines Volks.
 to Display, tu displäh', v. a. 1) weit verbreiten, etwas ausbreiten, auswickeln. 2) dem Gesicht oder dem Geist darstellen. 3) etwas auslegen, erklären, auflösen. 4) ohne Zurückhaltung, ohne Zwang reden. 5) etwas prahlerischer Weise zur Schau stellen, zeigen, auskramen.

Display, displäh', S. 1) die Darstellung einer Sache dem Gesicht, der Anblick, das Schauspiel. 2) eine Auseinanderwicklung, Auslegung.
 Displayed, displäh' : d, part. adj. ausgebreitet, dargestellt, ausgelegt, erklärt.
 Displaying, displäh' : ing, S. das Ausbreiten, Ausstrecken, Dehnen; Darstellen, Zeigen.
 Displeasance, displeß' : äns, S. Zorn, Unzufriedenheit oder Mißvergnügen; (ist veraltet.)
 Displeasant, displeß' : änt, adj. mißfällig, unangenehm, beleidigend.
 Displeasantly, displeß' : äntli, adv. mißfälliger, unangenehmer Weise.
 to Displease, tu displihs', v. a. erzürnen, böse machen, Widerwillen erregen.
 to Displease, tu displihs', v. n. mißfallen, nicht gefallen.
 Displeased, displihs' : d, part. adj. übel zufrieden, mißvergnügt, verdrüsslich, mißgefallen 1c.
 Displeasingly, displih' : singli, adv. beleidigender, mißfälliger Weise.
 displeasingness, displih' : singneß, S. die Mißfälligkeit, mißfälliges Wesen, das beleidigende Wesen, die beleidigende Eigenschaft.
 Displeasure, disples' : schurr, S. 1) das Mißfallen, der Verdruß, die Unruhe, der empfundene, oder angethane Schmerz. 2) die Beleidigung, Kränkung. 3) der Zorn, die Entrüstung. 4) die Ungnade, Stand des Mißfallens oder der Unhold.
 to Displeasure, tu disples' : schur, v. a. mißfallen, keine Gunst erwerben. (Ein unzierliches, und wenig gebräuchliches Wort.)
 to Displode, tu disploh'd', v. a. mit einem lauten Getöse zersprengen, auseinander werfen, zerstreuen, zerplaten, mit Heftigkeit auslassen.
 Displodion, disploh' : sch'n, S. ein gewaltsame Zersprengung, eine Zerplatzung mit einem Knall.
 to Dispoil, tu dispail', v. a. berauben, plündern, verderben; siehe to Spoil.
 to Dispose, tu dispohn', v. a. verordnen; siehe to Dispose.
 Disport, dispohrt', S. ein Spiel, Zeitvertreib, Kurzweil.
 to Disport, tu dispohrt', v. a. Kurzweil treiben, erlustigen, ergötzen.

to Disport, tu dispohrt', v. n. spielen, Kinderpöffen, Muthwillen treiben, schäkern.

Dispösal, dispoh'-säl, S. 1) das Anordnen oder Reguliren einer Sache, die ordentliche Einrichtung, die Austheilung. 2) die Gewalt etwas zu thun, das Recht etwas zu verwenden. 3) die Regierung, Verwaltung, Führung. 4) die Bestätigung in einem neuen Stand, die Entlassung in neue Hände.

to Dispöse, tu dispohs', v. a. 1) zu verschiedenen Entzwecken verwenden, ausbreiten. 2) geben, anwenden, anlegen, widmen. 3) anschicken, bequemen, zurichten; (zu irgend einem Zweck oder Vorhaben.) 4) den Geist formiren oder bilden, zu etwas geneigt machen, Neigung einflößen, vermögen, bewegen. 5) anordnen, einrichten, bereiten.

to dispose of, einer andern Person übergeben oder wozu bestimmen, in andere Hände geben, andern überlassen, verkaufen, verordnen, in irgend einen Zustand versetzen.

how did they dispose of themselves? wie benahmen, oder wie betrogen sie sich, wie war ihre Aufführung? (in Geschäften.)

to Dispöse, tu dispohs', v. n. um etwas handeln, dingen, Bedingungen machen. (Wird wenig gebraucht.)

Dispöse, dispohs', S. 1) Macht, Regierung, Anordnung, Einrichtung. 2) Gemüthsneigung, Geistesbeschaffenheit, der Hang wozu, die Neigung.

Dispösed, dispohs'd', part. adj. geordnet, angewandt, gewidmet, zugerichtet, verhandelt, überlassen, geneigt, bereit; gesinnet ic. siehe ferner to Dispöse.

Dispöser, dispoh'-sör, S. 1) ein Austheiler, der über etwas disponirt, ein Ausspender, der etwas weggiebt, wozu verwendet. 2) ein Regent, ein Anordner, Anweiser, der etwas einrichtet, ein Verwalter; 3) einer der von einem nimmt, und nach Gefallen vertheilt.

Dispösing, dispoh'-sing, S. das Anordnen, Einrichten.

Disposition, disposisch'-önn, S. 1) die Ordnung, Einrichtung, Austheilung, Eintheilung. 2) die natürliche Schick-

lichkeit, natürliche Eigenschaft. 3) der Hang oder die Neigung zu irgend einem Stand oder zu einer Handlung. 4) die Gemüthsbeschaffenheit. 5) die Eigenschaft oder Neigung zum Guten oder Bösen. 6) herrschende Neigung oder Leidenschaft. 7) die Anordnung oder das in Ordnung Bringen äußerlicher Umstände, Bestellung seines Hauses.

Disposition of the Body, Leibesbeschaffenheit.

Dispositive, dispaß'-itiww, adj. was die Vertheilung eines Eigenthums in sich faßt; befehlend, entscheidend; vorbereitend.

Dispositively, dispaß'-itiwwoli, adv. auf eine willkührliche, entscheidende, auf eine vertheilende, austheilende oder eintheilende Weise, einzelne Theile betreffend.

Dispöditor, dispoh'-sitor, S. der Herr oder Eigenthümer des Zeichens, in welchem sich der Planet befindet und durch welchen er also an Macht übertroffen oder beherrscht wird.

to Dispossess, tu dispaßess', v. a. einen aus seinem Besitz treiben, austreiben, ihm sein Eigenthum rauben.

Disposessed, dispaßess'd', part. adj. vertrieben, ausgestoßen.

Disposessing, dispaßess'-ing, S. die Austreibung, Vertreibung, Entsetzung.

Dispösure, dispoh'-schur, S. 1) Gewalt, Anordnung, Regierung, Verwaltung, Eintheilung, Neigung. 2) Verfassung, der Staat, die Stellung.

Dispräise, disprähs', S. der Tadel, die Unehre, Verachtung, Schande, der Vorwurf.

to Dispräise, tu disprähs', v. a. tadeln, verachten, schelten, heruntermachen, zu seinem Nachtheil reden.

Dispräised, disprähs'd', part. adj. getadelt, verachtet ic.

Dispräiser, dispräh'-sör, S. ein Tadelser, Verächter, der dem andern zum Nachtheil spricht.

Dispräisable, dispräh'-sibl', adj. tadelhaft, nicht lobenswerth.

Dispräisingly, dispräh'-singli, adv. zum Nachtheil, zur Schande, mit Tadel, mit Verachtung.

Dispräising, dispräh'-sing, part. et ger. verachtend, tadelnd, das Verachten, Tadeln.

to Dispread, tu dispredd', v. a. auf verschiedene Wege verbreiten, hin und wieder zerstreuen.

Disprofit,

Disprofit, dispraff'it, S. Verlust, Schaden, Nachtheil.

to Disprofit, tu dispraff'it, v. n. nachtheilig seyn, Verlust bringen.

Disprofitable, dispraff'itabl', adj. unnützlich, nachtheilig; siehe Unprofitable.

Disproof, dispruhf', S. die Widerlegung, Ueberführung eines Irrthums, die Mißbilligung.

to Disproperty, tu disprap'perti, v. a. einen aus seinem Eigenthum vertreiben, das Eigenthum rauben.

Disproportion, dispropohr'sch'n, S. eine Ungleichheit, Mangel an Uebereinstimmung, was sich nicht zusammen schickt.

to Disproportion, tu dispropohr'sch'n, v. a. einen Mischmasch machen, ungleiche Dinge mit einander vermischen oder verbinden, ungleich machen.

Disproportionable, dispropohr'schönnabl', adj. ungleich an Form oder in der Menge, nicht verhältnißmäßig, nicht zusammen passend.

Disproportionableness, dispropohr'schönnabl'neß, S. die Ungleichheit, Unfüglichkeit, das ungeschickte Verhältniß zu was anderm.

Disproportionably, dispropohr'schönnabli, adv. ungleich, nicht gleichförmig, unfüglicher, ungeschickter Weise.

Disproportional, dispropohr'schönnäl, adj. in keinem Verhältniß mit was anderm, nicht zusammenpassend, ungleich.

Disproportionally, dispropohr'schönnälli, adv. auf eine ungleiche, unfügliche, mit einer andern Sache nicht übereinstimmende Weise.

Disproportionate, dispropohr'schönnäht, adj. ungleich, in keinem Verhältniß mit was anderm.

Disproportionately, dispropohr'schönnähtli, adv. unfüglicher, ungeschickter, ungleichförmiger Weise, auf keine zusammenpassende Art.

Disproportionateness, dispropohr'schönnähtneß, S. die Unfüglichkeit, Ungleichheit; (in Gestalt, Größe oder Werth) Ungleichförmigkeit.

Disprovable, dispruhw'äbl', adj. was gemißbilliget oder widerlegt werden kann.

to Disprove, tu dispruhw', v. a. 1) eine Behauptung widerlegen, das Gegentheil beweisen, eines Fehlers, Irr-

thums oder einer Falschheit überführen. 2) mißbilligen, nicht zugeben; (in dieser Bedeutung besser to disapprove.)

Disproved, dispruhw'd', part. adj. widerlegt, überführt, gemißbilliget.

Disprover, dispruhw'ör, S. 1) einer der widerlegt, der den andern überführt. 2) ein Tadler, Mißbilliger.

Disproving, dispruhwing, S. das Widerlegen, Mißbilligen; part. widerlegend.

Dispunishable, disponn'ischäbl', adj. ungestraft, ohne einer Strafe unterworfen zu seyn.

to Disburse, tu dispors', v. a. auszahlen, vorschießen; siehe to Disburse.

Disputable, dissp'piutabl', adj. 1) streitig, zum Streit geneigt, dem Streit unterworfen. 2) was gesetzmäßig zu bestreiten ist, oder bestritten werden kann, worüber man disputiren kann.

Disputant, dissp'putant, S. ein Disputant, Streiter, Widerleger, der Vernunftschlüsse macht.

Disputant, dissp'putant, adj. streitend, in Streit verwickelt. (Wird nicht gebraucht.)

Disputation, disputäh'sch'n, S. eine Disputation, Geschicklichkeit zu disputiren, eine Streitrede, Schlußrede, Anzeige der Beweissthümer, eine Streitfrage, ein gelehrter Streit.

Disputatious, disputäh'schoß, adj. zum Streiten geneigt, streitsüchtig.

Disputative, dispiu'tätiv, adj. zum Zank, zum Hader geneigt, zänkisch.

to Dispute, tu dispiuh', v. n. den Beweis führen, disputiren, zanken, streiten, schließen.

to Dispute, tu dispiuh', v. a. 1) für etwas streiten; (es sey mit Worten oder thätlich.) 2) bestreiten, in Zweifel ziehen, Vernunftschlüsse über etwas machen. 3) entscheiden, etwas überdenken. (In dieser letzten Bedeutung wird es selten gebraucht.)

Dispute, dispiuh', S. ein Streit, Wortgezank.

Disputeless, dispiuh'less, adj. unstreitig, ungezweifelt, unstreitig gemacht, was nicht zu bestreiten ist.

Disputer, dispiuh'tör, S. ein Streiter, Wortzanker, der zum Streiten und Widersprechen geneigt ist.

Disputing, dispiuh'ting, S. das Streiten mit Worten; part. streitend.

Disqualification, diskwallifikāh'sch'n, S. die Untüchtigkeit, Ungeschicklichkeit; dasjenige, was unfähig, ungeschickt macht.

to Disqualify, tu diskwall'isei, v. a. 1) untüchtig, unfähig machen, durch irgend ein natürliches oder gesetzliches Hinderniß außer Stand setzen. 2) ein Recht oder einen Anspruch benehmen, von einem Privilegio ausschließen.

Disqualifying, diskwall'iseying, S. das Unfähig-, Untüchtigmachen.

to Disquantity, tu diskwann'titi, v. a. verringern, vermindern; (wird nicht gebraucht: dafür to lessen, oder to diminish.)

Disquiet, diskwei'et, S. die Unruhe, Traurigkeit, Angst, Bekümmerniß, Anfechtung.

Disquiet, diskwei'et, adj. unruhig, bekümmert, ängstlich.

to Disquiet, tu diskwei'et, v. a. beunruhigen, unruhig machen, abmatten, ängstigen, verdrüsslich machen, stören.

Disquieted, diskwei'etted, part. adj. verunruhiget, beunruhiget, geängstiget ic.

Disquieter, diskwei'etör, S. ein Ruhestörer, Verwirrer, Quäler, Abmätter.

Disquietly, diskwei'etli, adv. ohne Ruhe, ängstlicher Weise.

Disquietness, diskwei'etness, S. Unruhe, Rastlosigkeit, Ängstlichkeit, Verstörung.

Disquietude, diskwei'itiut, S. Unruhe, Angst, Verstörung, Mangel an Gemüthsruhe.

Disquisition, diskwisich'sch'n, S. eine genaue Untersuchung, Erforschung.

to Disrank, tu disrānk', v. a. in seinem Rang heruntersetzen, degradiren, aus der Ordnung bringen.

Disranked, disrānk'd', part. adj. degradirt, im Rang heruntergesetzt, aus der Ordnung oder in Unordnung gebracht.

Disregard, distrêgârd', S. die Geringschätzung, Vernachlässigung, Verachtung.

to Disregard, tu distrêgârd', v. a. gering schätzen, nicht achten, vernachlässigen, verachten.

Disregarded, distrêgâr'ded, part. adj. gering geschätzt, verachtet, vernachlässiget, nicht geachtet.

Disregardful, distrêgârd'full, adj. nachlässig, verächtlich, verachtend.

Disregardfully, distrêgârd'fulli, adv. nachlässiger, verächtlicher Weise, auf eine geringschätzigte Art.

Disregarding, distrêgâr'ding, S. das Nichtachten, Geringschätzen.

Disrelish, disrell'isch, S. schlechter Geschmack; der Ekel, Widerwille, Mißfallen.

to Disrelish, tu disrell'isch, v. a. 1) ekelhaft, widrig machen, einen übeln, unangenehmen Geschmack geben. 2) keinen Geschmack oder Gefallen woran haben, mißbilligen.

Disrelished, disrell'isch'd, adj. woran man keinen Geschmack oder Gefallen hat.

Disrelishing, disrell'isching, S. das Mißbilligen, Mißfallen.

Disreputable, disrep'putabl', adj. ehrenrührig, schändlich.

Disreputation, disrepjutāh'sch'n, S. die Unehre, Schande, der üble Ruf, der Verlust des guten Namens.

Disrepute, disrepiuh't, S. der schlechte Charakter, der böse Ruf, das schlechte Ansehen; die Unehre.

Disrespect, disrespect', S. die Unhöflichkeit, Mangel an Ehrerbietung, die Unehrerbietigkeit, das grobe bäuerische Benehmen, die Verachtung.

to Disrespect, tu disrespect', v. a. einem ungebührlich begegnen, ihm die gebührende Ehrerbietung nicht erweisen.

Disrespectful, disrespect'full, adj. unbescheiden, unhöflich, grob, unehrerbietig.

Disrespectfully, disrespect'fulli, adv. ohne Ehrerbietigkeit, unhöflich, unmännlich, unbescheidener Weise.

Disrespectfulness, disrespect'fullness, S. die Unhöflichkeit, Unehrerbietigkeit; siehe ferner Disrespect.

to Disrobe, tu disrohb', v. a. einem den Rock ausziehen, entkleiden, aufdecken.

Disrobed, disrohb'd', adj. nackt, bloß, ohne Rock.

Disruption, disropp'sch'n, S. 1) die Trennung, Zerreißen, das Auseinanderbrechen. 2) ein Bruch, eine Spalte, ein Riß.

to Dissalt, tu dissalt', v. a. etwas Gesalzenes wässern, daß das Salz herauskommt.

Dissalted,

Disalted, dissahl'ted, part. adj. gewässert, das übermäßige Salz herausgezogen.

Disatisfaction, dissatisfact'sch'n, S. das Mißfallen, Mißvergnügen, die Unzufriedenheit, der Verdruß.

Disatisfactorily, dissatisfact'torili, adv. auf eine nicht genugthuende, unbefriedigende, mißfällige Weise.

Disatisfactoriness, dissatisfact'toriness, S. die Unfähigkeit zufrieden zu stellen, die Nichtgenugthuung, die Unzufriedenheit.

Disatisfactory, dissatisfact'torri, adj. was zur Befriedigung unfähig ist, was kein Vergnügen oder keine Zufriedenheit giebt, mißfällig, verdrüsslich, nicht genugthuend.

to Dissatisfy, tu dissat'isfei, v. a. mißvergnügt machen, Mißfallen erwecken, einen durch Nichtbefriedigung beleidigen oder erzürnen, verdrüsslich machen, nicht zufrieden stellen, einem nicht genug thun.

Dissatisfied, or Dissatisfy'd, dissat'isfeid, part. adj. übel zufrieden, mißvergnügt, beleidiget.

to Dissect, tu dissect', v. a. zerschneiden; zergliedern und genau untersuchen, aufschneiden, (einen Körper.)

Dissected, dissect'ted, part. adj. aufgeschnitten, zerschnitten, zergliedert.

Disséction, dissect'sch'n, S. eine Zerschneidung, Zergliederung, Zerlegung, Anatomirung; die Zergliederungskunst.

Disséctor, dissect'torr, S. ein Zergliederer, ein Anatomus,

to Disseise or Disseize, tu dissih's, v. a. einen auf eine gesetzwidrige Art aus seinem Besiz vertreiben, ihn aus dem Seinigen verstoßen, hinausstoßen.

Disseised, dissih's'd, part. adj. ausgestoßen, aus dem Seinigen vertrieben.

Disseisee, dissih's, S. der aus seinem Besiz getrieben oder gestoßen ist.

Disseisin, dissih'ssin, S. die unrechtmäßige Verstoßung eines Mannes aus seinem Besiz.

Disseizere'ss, dissih'ssore'ss, S. eine unrechtmäßige Besitzerin.

Disseizor, dissih'ssor, S. 1) der einen andern aus seinem Recht, oder rechtmäßigen Besiz vertreibt, hinausstößet. 2) ein unrechtmäßiger Besitzer.

Disseizure, dissih'schur, S. die unrechtmäßige Vertreibung oder Besitznehmung.

to Dissemble, tu dissem'm'bl', v. a. unter einer falschen Gestalt verbergen; verheelen, thun als ob etwas nicht ist, was doch wirklich ist.

to Dissemble, tu dissem'm'bl', v. n. sich verstellen, den Heuchler spielen, lieblosen, und doch Falschheit hegen.

Dissembler, dissem'm'blör, S. ein verstellter Heuchler, Gleisner, Heuchlerin, ein Mann der seine wahre Neigung oder Absicht verbirgt.

Dissembling, dissem'm'bling, part. et ger. sich verstellend, das Verstellen.

Dissemblingly, dissem'm'blingli, adv. verstellter Weise, betrüglich, auf eine heuchlerische, gleisnerische Weise.

to Disseminate, dissem'm'inäht, v. a. zerstreuen, austreuen, aussäen, allenthalben verbreiten.

Disseminated, dissem'm'inähted, part. adj. ausgestreuet, gesäet, verbreitet.

Dissemination, dissemminäh'sch'n, S. die Aussäung, Ausstrengung, Austreuung, Ausbreitung.

Disseminator, dissem'm'inähtorr, S. der austreuet, ausbreitet, aussäet.

Dissension, dissenn'sch'n, S. Uneinigkeit, Mißhelligkeit, Zank, Streit, Zwietracht, Zertrennung, Spaltung.

Dissensious, dissenn'schoß, adj. zänfisch, dem Zank, dem Streit ergeben, zur Uneinigkeit geneigt, aufrührisch, zankfüchtig.

to Dissent, tu dissent', v. n. 1) nicht einerley Meynung seyn, anders denken. 2) unterschieden seyn, von einer entgegengesetzten Art oder Beschaffenheit seyn. 3) von der herrschenden Kirche abweichen.

Dissent, dissent', S. 1) die Nichtübereinstimmung, der Unterschied der Meinungen, die Erklärung der Verschiedenheit der Meynung. 2) die Widerwärtigkeit der Naturen.

Dissentaneous, dissenn'täh'nioß, adj. mißhellig, uneinig, unangenehm, was widereinander streitet, zuwider.

Dissentaneousness, dissenn'täh'nioßness, S. die Unannehmlichkeit, das widriggesinnte Wesen.

Dissenter, dissenn'tör, S. ein Widriggesinnter, einer der anderer Meynung ist. NB. In England werden alle diejenigen Dissenters genannt, die sich nicht

nicht zur Englischen Bischöflichen Kirche bekennen, als: Furitans, Presbyterians, Nonconformists, Independents, Anabaptists, Quakers &c.

Dissentient, dissenn'-tschent, adj. unterschieden, abweichend, zuwider.

Dissertation, dissertäh'-sch'n, S. eine gelehrte Abhandlung, gründliche Ausführung.

to Disserve, tu disserv', v. a. Nachtheil verursachen, übel dienen; beleidigen.

Disserved, disserv'd', part. adj. beleidiget, übelgedient &c.

Disservice, disserr'-wis, S. ein übler Dienst, Nachtheil; Unrecht, Beleidigung, ein böser Streich.

Disserviceable, disserr'-wisäbl', adj. ungerecht, beleidigend; schädlich, nachtheilig.

Disserviceableness, disserr'-wisäbl'ness, S. Unrecht; Schaden; Nachtheiligkeit, Undienstfertigkeit.

to Dissettle, tu dissët'-tl', v. a. etwas aus seiner Ordnung bringen, verwirren, über den Haufen werfen.

to Dissolve, tu dissolv'-wör, v. a. zertheilen, zertrennen, in zwey schneiden, zerbrechen, von einander sondern.

Dissolved, dissolv'-wör'd', part. adj. zertheilt, zertrennt, zerschnitten.

Dissidence, dis'-sidens, S. die Uneinigkeith, Zwiespalt, Mißheiligkeit.

Dissilience, dissill'-jens, S. das Bon-einanderfahren, Zerspringen.

Dissilient, dissill'-jent, adj. zerspringend, auseinanderfahrend, in zwey berstend.

Dissilition, dissillisch'-sch'n, S. das Zerspringen, Zerbersten, Zerplätzen.

Dissimilar, dissimm'-ilär, adj. ungleich, unähnlich, ungleich geartet, verschieden, anderer Gestalt.

Dissimilarity, dissimmilär'-iti, S. Ungleichheit, Unähnlichkeit.

Dissimilitude, dissimmil'-itud, S. die Unähnlichkeit, Ungleichheit.

Dissimulation, dissimmuläh'-sch'n, S. die Verstellung, Heuchelei, Gleißney, falsches Vorgeben.

Dissipable, dis'-sipäbl', adj. was leicht zu zerstreuen ist, das man zerstreuen kann.

to Dissipate, tu dis'-sipäht, v. a. 1) allenthalben zerstreuen, verbreiten. 2) die Gedanken zerstreuen, zerstören.

3) ein Vermögen verschwenden, durchbringen.

Dissipated, dis'-sipähted, part. adj. zerstreuet, verschwendet.

Dissipating, dis'-sipähting, S. das Zerstreuen, Verschwenden.

Dissipation, dissipäh'-sch'n, S. die Zerstreung, der zerstreute Zustand.

to Dissociate, tu disso'-schiaht, v. a. die Gesellschaft zertrennen, absondern, von einander scheiden.

Dissolvable, dissall'-wäbl', adj. auflöslich, schmelzbar, was sich auflösen läßt.

Dissoluble, dis'-soliubl', adj. was sich trennen, absondern, auflösen läßt, auflösbar.

Dissolubility, dissallubill'-iti, S. die Zertrennbarkeit, Auflösbarkeit.

to Dissolve, tu dissolv', v. a. 1) auflösen, zerlassen, zertrennen. 2) zerbrechen, auf irgend eine Art zerstören. 3) lösen, die Banden woran zerbrechen oder losmachen. 4) vereinigte Personen von einander trennen, ein Bündniß brechen, Freundschaft aufheben. 5) eine Versammlung, (einen Reichstag), auseinander gehen lassen. 6) etwas aufklären, auflösen, entwickeln. 7) eine Bezauberung, Beschwörung entkräften oder zu Nichte machen. 8) durch Vergnügen erschlafen.

to Dissolve, tu dissolv', v. n. 1) sich auflösen, zerschmelzen, zerfließen. 2) versinken, in Nichts verfallen. 3) in Vergnügungen versinken oder zerschmelzen.

Dissolved, dissolv'd', part. adj. aufgelöst, zerschmolzen, zerlassen &c.

Dissolvent, dissall'-went, adj. auflösend, was aufzulösen, zu zerschmelzen, zu zertrennen vermag.

Dissolvent, dissall'-went, S. ein auflösendes Mittel.

Dissolver, dissall'-wör, S. eine auflösende Sache, ein Auflöser.

Dissolvable, dissall'-wibl', adj. der Auflösung, dem Tod unterworfen.

Dissolving, dissall'-wing, part. et ger. auflösend, zertheilend, das Auflösen, Zertheilen.

Dissolute, dis'-soluht, adj. liederlich, üppig, versoffen.

Dissolutely, dis'-soluhtli, adv. liederlicher, üppiger, versoffener, frecher, unzuchtiger Weise.

Disoluteness, dis'solubtneß, S. die Liederlichkeit, Bersoffenheit, das üppige, unzüchtige Wesen; Frechheit im Betragen, Ausgelassenheit der Sitten.

Dissolution, dissoliuh'sch'n, S. 1) das Zerfließen oder Auflösen durch Hitze oder durch Feuchtigkeit. 2) das Wegschmelzen, das Zerschmelzen, der zerschmolzene, zerflossene Zustand. 3) das Verderben oder Zernichten einer Sache durch Trennung oder Absonderung der Theile. 4) das durch Auflösung eines Körpers formirte Wesen, eine Auflösung. 5) der Tod, die Auflösung des Körpers in seine bestimmte Elemente, in seine Bestandtheile oder in sein ursprüngliches Wesen. 6) der Untergang, das Verderben. 7) der Bruch oder die Zernichtung eines zusammengefügt oder vereinigten Wesens. 8) die Erlassung oder Aufhebung einer Versammlung, (des Parlaments.) 9) liederliche Aufführung, die Nachlässigkeit, Zerstreuung, Schlafheit.

Dissonance, dis'sonāns, S. 1) Uebellaut, or
Dissonancy, dis'sonānsi, S. 1) Mißlaut, eine Vermischung von rauhen, übellautenden Tönen. 2) die Mißhelligkeit.

Dissonant, dis'sonānt, adj. 1) rau, unangenehm, übellautend, nicht zusammenstimmend. 2) was sich nicht zu der vorhabenden Sache schickt, mißhellig, nicht zusammen vertragend, ungleich.

Disuade, tu dissuād', v. a. abrathen, widerrathen, durch Vernunft oder durch Ungestüm von einer Sache abhalten, an etwas hindern, etwas als gefährlich oder als unnütze vorstellen.

Dissuaded, or Dissuaded, dissuāh'ted, part. adj. abgerathen, widerrathen.

Dissuador or Dissuador, dissuāh'tor, S. der einem etwas widerrathet.

Dissuading, dissuāh'ting, part. et ger. abrathend, widerrathend, das Abrathen, Widerrathen.

Dissuasion, dissuāh'sch'n, S. die Abrathung, Widerrathung.

Dissuasive, dissuāh'siw, adj. abrathend, abmahnend, widerrathend.

Disuasive, dissuāh'siw, S. eine Widerrathung, Abmahnung, eine Ursache oder ein Grund, wodurch man von einer Sache absteht, ein

Beweggrund, der einen von seinem Vorsatz abhalten sollte.

Disuasively, dissuāh'siwoli, adv. auf eine widerrathende oder abrathende Weise.

to Dissunder, tu dissunn'dör, v. a. absondern, zertheilen, trennen.

Disyllable, dis'sillābl', S. ein zweysylbiges Wort.

Distaff, dis'tāff, S. 1) der Spinnrocken, der Stab an einem Spinnrad, um welchen der Flachs gewickelt wird. 2) dieses Wort wird auch als ein Sinnbild des weiblichen Geschlechts gebraucht.

the Crown of France never falls to the Distaff, die Krone von Frankreich fällt nie auf das weibliche Geschlecht.

the Distaff was too busy, die Weiber waren zu geschäftig.

Distaff-Thistle, dis'tāffthis'sl', S. eine Gattung Distel, ein Unkraut, das im Korn wächst.

to Distain, tu distāhn', v. a. 1) beflecken, mit einer Farbe beschmieren. 2) einen Schandfleck anhängen, mit Schande besudeln. 3) unwürdig achten, verschmähen, Abscheu vor etwas haben.

Distainful, distāhn'sull, adj. verächtlich, voller Verschmähung.

Distance, dist'stāns, S. 1) der Raum in der Länge zwischen zwey Dingen. 2) die Entfernung, die Weite. 3) das Ziel, der bezeichnete Raum zu einem Pferderennen. 4) der Zeitraum, die Entfernung der vergangenen oder der zukünftigen Zeit. 5) die Entfernung, die zwey sich Duellirende halten. 6) Hochachtung, ehrerbietiges Betragen.

to keep at a Distance, sich nicht gemein machen, sich in seinen Schranken halten.

at a Distance, von weitem, von ferne.

out of Distance, aus dem Gesichte.

I know my Distance, ich weiß wie weit ich zu gehen habe, ich kenne meine Pflichten. 7) das Entziehen der Freundschaft, zurückhaltendes Wesen, Kalksinn, Abgeneigtheit.

to be at a Distance, uneinig seyn.

to Distance, tu dist'stāns, v. a. 1) etwas von einander entfernen, von dem Gesicht entfernen, dem Gesicht entziehen. 2) in einem Wettrennen hinter sich zurück lassen, den Sieg mit großer Ueberlegenheit davon tragen.

Dis-

Distanced, *dis'tānsd*, part. adj. in einiger Weite gesetzt, entfernt gehalten.

Distancing, *dis'tānsing*, S. das Entferthalten, den Zwischenraum halten, der Raum im Bauen zwischen zwey Dingen, das Entfernen von ic.

Distant, *dis'tānt*, adj. 1) entfernt, entlegen, (in Ansehung des Orts.) 2) entfernt in der Zeit, entweder vergangen oder zukünftig. 3) zurückhaltend, schüchtern. 4) entfernt, in Ansehung der Verwandtschaft, nicht alliret oder verbunden. 5) nicht leicht zu begreifen, nicht deutlich, nicht allgemein bekannt.

Distaste, *distāst*, S. 1) Unlust, Ekel. 2) Entziehung der Gewogenheit, der Zuneigung, das Mißfallen, der Widerwille.

to Distaste, *tu distāst*, v. a. 1) einen üblen Geschmack geben, den Mund mit ekelhaften oder widrigschmeckenden Dingen anfüllen. 2) verabscheuen, grauen, mißfallen, Ekel voran haben. 3) beleidigen, mißfallen, oder zu nahe treten. 4) ärgern, erbittern, oder erzürnen; etwas versauern.

Distasteful, *distāstf*, adj. 1) ekelhaft. 2) beleidigend, mißfällig, unangenehm. 3) böseartig, übelgesinnt, abhold oder ungeneigt, verdrüsslich.

Distastefully, *distāstf*, adv. mit Ekel, mit Verdruß, mit Abneigung, mit Mißfallen.

Distastefulness, *distāstfn*, S. die Ekelhaftigkeit; siehe ferner Distaste.

Distemper, *distemm'pör*, S. 1) eine Krankheit, eine Unpäßlichkeit. 2) eine ungleiche Vermischung der Theile. 3) Mangel an gemäßigter Beschaffenheit. 4) übler Geisteszustand, Schwäche des Geistes. 5) Mangel an gehörigem Gleichgewicht zwischen entgegengesetzten Dingen. 6) üble Laune, übler Humor, Gemüthsunruhe, Unzufriedenheit.

to Distemper, *tu distemm'pör*, v. a. 1) einen krank machen, aus seiner Ordnung bringen; berauschen. 2) beunruhigen, in Verwirrung stürzen, verwirren. 3) übler Laune machen, die Mäßigung benehmen oder erzürnen, abgeneigt, böseartig oder übelgesinnt machen.

Distemperate, *distemm'pöräht*, adj. unmäßig.

Distemperature, *distemm'pörätur*, S. 1) die Unmäßigkeit, übermäßige Hitze oder Kälte, oder irgend einer andern Eigenschaft. 2) heftiges, stürmisches Wesen, Verwirrung. 3) Unruhe der Seele. 4) eine Unpäßlichkeit; übele Beschaffenheit.

Distempered, *distemm'pör'd*, adj. krank, unpäßig, übel auf, unruhig.

to Distend, *tu distend*, v. a. ausdehnen, ausstrecken, in die Breite ziehen.

Distended, *distenn'ded*, part. adj. ausgedehnet, ausgestreckt, in die Breite gezogen.

Distent, *distenn'*, part. pass. ausgebreitet, ausgedehnt. (Dieses Irregul. wird selten gebraucht.)

Distent, *distenn'*, S. der Raum, durch welchen etwas ausgedehnt oder ausgebreitet wird, die Breite. (Nicht sehr im Gebrauch.)

Distention, auch **Distension**, *distenn'sch'n*, S. 1) das Ausdehnen, Ausstrecken in die Breite, die Ausdehnung. 2) der Raum, den die ausgedehnten Dinge einnehmen, die Breite. 3) die Absonderung eines Theils vom andern, die Abtheilung, Theilung in zwey Stücken.

to Disterninate, *tu disterr'mināht*, v. a. absondern, scheiden, trennen.

Disterninated, *disterr'mināhted*, part. adj. abgesondert, getrennt ic.

to Disterre, siehe **to Disinterr**.

to Disthrone, *tu disthron'*,

or

to Disthrönize, *tu disthrohn'*, v. a.

absetzen, vom Thron stoßen, verjagen, (wird selten gebraucht); besser **to Dethrone**.

Distich, *dis'tick*, S. zwey Reimzeilen, ein paar Zeilen, ein Epigramm, das nur aus zwey Versen bestehet, ein Distichon.

to Distill, *tu distill*, v. n. 1) tröpfeln, tropfenweise abtröpfeln. 2) sanft und still dahin fließen. 3) einen Destillirhelm gebrauchen, destilliren.

to Distill, *tu distill*, v. a. 1) tropfenweise fallen lassen, etwas heruntertröpfeln. 2) destilliren, übertreiben, übersteigen lassen, durchs Feuer reinigen. 3) abziehen, durch die Stärke des

des Feuers extrahiren oder ausziehen.

4) auflösen oder schmelzen.

Distillable, distill'äbl', adj. was man distilliren kann.

Distillation, distilläh'sch'n, S. 1) die Herabtröpfelung, das Fallen in Tropfen. 2) das Ausgießen in Tropfen.

3) dasjenige was tropfenweise fällt. 4) das Distilliren bey'm Feuer. 5) dasjenige, was distillirt ist, was in die Vorlage übergestiegen ist.

Distillatory, distil'lători, adj. zur Distillirung gehörig.

Distilled, distill'd', part. adj. distillirt.

Distiller, distil'lör, S. ein Wasserbrenner, ein Distillateur.

Distillery, distil'löri, S. die Distillir-
kunst; alles was zum Distilliren ge-
höret.

Distilling, distil'ling, } S. das
or } Distilliren,

Distilment, distill'ment, } die Distilli-
rung, das Herabtröpfeln oder die Her-
abtröpfelung.

Distinct, distinct', adj. 1) unter-
schieden, (nicht dasselbe weder an der Zahl,
noch von gleicher Art.) 2) besonders,
apart, abgesondert, nicht vereinigt
oder verbunden. 3) klar, rein, deut-
lich, nicht verwirret. 4) sprenglicht,
fleckigt, bunt und schwächlicht. (Diese
Bedeutung ist nicht allgemein.) 5) be-
zeichnet, specificiret, angemerkt.

Distinction, distinct'sch'n, S. 1) die
Unterscheidung, (einer Sache von der
andern.) 2) ein Zeichen des Unter-
schieds. 3) eine Verschiedenheit der
Dinge oder der Begriffe. 4) ein rühm-
licher Vorzug.

He is a Man of Distinction, er ist
ein berühmter, angesehener Mann,
ein Mann von Stande, von vorzüg-
lichen Eigenschaften.

5) Trennung oder Absonderung zusam-
mengefaßter Begriffe. 6) Abtheilung
in verschiedene Theile. 7) Bemerkung
des Unterschieds oder der Ungleich-
heit zwischen Dingen, die dem Schein
nach einerley sind. 8) der Verstand,
eine Sache zu unterscheiden, das na-
türliche Vermögen zu urtheilen.

Distinctive, distinct'tivw, adj. 1) das-
jenige, was einen Unterschied bezeich-
net, unterscheidend. 2) was zu un-
terscheiden und zu erkennen vermag,
scharfsinnig, verständig.

Distinctively, distinct'tivwli, adv.
1) in richtiger Ordnung, nicht verwor-

ren. 2) auf verschiedene Weise, mit
Unterschied. NB. diese letztere Bedeu-
tung findet sich in den neuern Engli-
schen Wörterbüchern nicht.

Distinctly, distinct'li, adv. 1) nicht
verworren. 2) deutlich, klar.

Distinctness, distinct'ness, S. 1) die
Deutlichkeit. 2) die genaue Beob-
achtung des Unterschieds zwischen ver-
schiedenen Dingen. 3) eine solche Ab-
sonderung der Dinge, so daß man sie
leicht besonders oder für sich allein
wahrnehmen oder bemerken kann.

to Distinguish, tu disting'hwisch, v. a.
1) die Verschiedenheit der Dinge an-
merken. 2) von andern durch ein Zei-
chen der Ehre oder des Vorzugs ab-
sondern, auszeichnen, unterscheiden.
3) durch gehörige Zeichen der Verschie-
denheit abtheilen. 4) eins vom an-
dern durch irgend ein Zeichen oder
Merkmal erkennen, unterscheiden. 5)
auf eine klügelnde Weise unterscheiden,
urtheilen. 6) den Unterschied bestim-
men, bezeichnen. 7) bekannt oder be-
rühmt machen.

to Distinguish, tu disting'hwisch, v. n.
einen Unterschied machen, den Unter-
schied ausfindig machen oder zeigen,
unterscheiden.

Distinguishable, disting'hwischäbl',
adj. 1) das man von einander unter-
scheiden kann; was bekannt ist oder be-
kannt gemacht werden kann. 2) der
Bemerkung, der Achtung würdig.

Distinguishableness, disting'hwisch-
äbl'ness, S. die Bemerkungs-, Ach-
tungswürdigkeit; der Unterschied.

Distinguished, disting'hwisch, part.
adj. 1) unterschieden. 2) ausgezeich-
net, außerordentlich, erhaben.

Distinguisher, disting'hwischör, S.
1) ein scharfsinniger Beobachter, einer
der eine Sache ganz genau unterschei-
det, ein Kenner. 2) der eine Sache
von der andern durch gehörige Merk-
male der Verschiedenheit absondert
oder abtheilet.

Distinguishingly, disting'hwischingli,
adv. vorzüglich, mit Unterschied, mit
einem Merkmal des besonderen Vor-
zugs.

Distinguishment, disting'hwischment,
S. der Unterschied, Beobachtung des
Unterschieds.

Distorsion, distarr'sch'n, S. die Krüm-
mung, Verdrehung, Verrenkung;
Verstellung.

to Distort,

to Distort, tu distart', v. a. 1) krümmen, biegen, drehen, durch unordentliche Bewegungen verunstalten. 2) aus der gehörigen Richtung oder Stellung bringen. 3) die wahre Meynung verdrehen, den wahren Sinn des Worts anders auslegen.

Distorted, distarr'ted, part. adj. gekrümmt, gebogen, verdrehet &c.

Distorter, distarr'tor, S. der etwas krümmt, verdrehet, den wahren Sinn verkehret oder verdrehet.

Distortion, distarr'sch'n, S. unordentliche Bewegung, wodurch das Gesicht oder die Gestalt verdrehet wird, oder wodurch die Theile in Unordnung gebracht werden.

Distortion of the Eye, das Schielen.

to Distract, tu disträct', v. a. 1) auf einmal verschiedene Wege ziehen. 2) absondern, trennen, zerrheilen. 3) von einem einzelnen Puncte abziehen und auf mannichfaltige Gegenstände richten. 4) einen verstören, verwirren, quälen, irre machen, zerrütten; ihm verdrüsslich fallen. 5) einen toll, aberwitzig machen.

Distracted, disträct'ted, adj. zerrüttet, unsinnig.

Distractedly, disträct'tedli, adv. unsinniger, toller, wahnwitziger Weise.

Distractedness, disträct'tedness, S. die Zerrüttung des Gemüths, Unsinnigkeit, Tollheit.

Distraction, disträct'sch'n, S. 1) Verwirrung, Zerstreuung, der Zustand, in welchem der Geist auf andern Gegenständen haftet, oder in welchem die Aufmerksamkeit auf verschiedene Gegenstände gerichtet ist. 2) die Neigung oder der Hang nach verschiedenen Theilen, die Absonderung oder Trennung. 3) Zerrüttung des Verstandes, Abwits, Unsinnigkeit, Verlust des Wits, das Herumstreichen oder Herumschwärmen der Gedanken. 4) Unruhe, Uneinigkeit, Verschiedenheit der Gesinnungen.

Distractive, disträct'tiv, adj. was Verwirrung oder Bestürzung verursacht.

to Distrain, tu disträhn', v. a. 1) wegnehmen, einziehen, (Baaren); in Verhaft nehmen. 2) zerreißen; (wenig gebräuchlich in dieser Bedeutung.)

to Distrain, tu disträhn', v. n. sich einer Sache bemächtigen, sich schadlos woran halten.

Distrained, disträhn'd', part. adj. weggenommen, eingezogen, bemächtigt, schadlos woran gehalten.

Distrainer, disträh'nör, S. der eines Güter wegnimmt, einziehet.

Distraining, disträh'ning, S. das or Hinwegnehmen

Distraint, disträhnt', eines seiner Güter.

Distraught, disträht', part. adj. & praet. zerrüttet, unsinnig; zerrüttete; (siehe ferner to Distract und Distracted.)

Distress, distress', S. 1) das gesetzmäßige Hinwegnehmen oder Einziehen, (der Güter oder Baaren.) 2) der Zwang oder die gerichtliche Nöthigung vor Gericht zu erscheinen, oder eine Schuld zu bezahlen, (gleichsam Execution.) 3) die gerichtlich oder rechtmäßig eingezogenen Güter oder Baaren. 4) Elend, Noth, Angst, Kummer, Unglück.

to Distress, tu distress', v. a. 1) gerichtlich verfolgen; einem die Güter einziehen. 2) ins äußerste Elend versetzen, in Angst und Noth bringen, quälen, einen unterdrücken.

Distressed, distress'd', part. adj. der in die äußerste Noth gerathen, in Sorge und Kummer steckt, weder aus noch ein weiß.

Distressedly, distress'edli, adv. in äußerster Noth und Elend.

Distressful, distress'full, adj. elend, in voller Unruhe; in Trübsal und Noth. NB. unter Distress wird ferner verstanden, und zwar unter:

personal Distress, die Einziehung aller beweglichen Güter und Bemächtigung aller Einkünfte der liegenden Gründe, Pacht &c. bis zur ausgemachten Sache.

real Distress, die Einziehung unbeweglicher Güter.

finite Distress, bezeichnet eine Beschränkung, wie oft ein Mann vor Gericht zu erscheinen gezwungen werden kann.

infinite-Distress, bestimmt die Ausübung der Gewalt, so lange bis die Person erscheint.

Grand Distress, erstreckt sich auf (die Einziehung oder Bemächtigung) aller beweglicher und unbeweglicher Güter.

to Distribute, tu distrib'biut, v. a. austheilen, vertheilen.

Distributed, distrib'buted, part. adj. ausgetheilt, unter mehrere vertheilt.

Distri-

Distributer, distrib'biutör, S. ein Austheiler, Vertheiler.

Distributing, distrib'biuting, S. das Austheilen, Vertheilen.

Distribution, distribiuh'sch'n, S. 1) die Austheilung, Vertheilung, Eintheilung. 2) die Handlung der Mildthätigkeit oder das Geben aus Menschenliebe. 3) die Eintheilung eines allgemeinen Ganzen in seine verschiedenen Geschlechter und Arten.

Distributive, distrib'biutiww, adj. austheilend, vertheilend, was einem jeden das Seinige zutheilet oder anweist.

Distributively, distrib'biutiwwli, adv. stückweise, durch Vertheilung, auf eine austheilende oder eintheilende Weise.

District, dist'rickt, S. 1) der Bezirk oder das Gebiet, innerhalb oder auf welchem jemand vor Gericht zu erscheinen gezwungen werden kann, die Gerichtsbarkeit. 2) eine Landschaft, Gegend, die Feldmark.

Distinction, districk'sch'n, S. ein plötzlicher Anblick, scharfer Blick oder was plötzlich zum Vorschein kommt. (Wenig gebräuchlich.)

to Distrust, tu distross', v. a. mit Mißtrauen anblicken, argwöhnen, einem nicht trauen, Verdacht auf jemand schöpfen.

Distrust, distross', S. 1) das Mißtrauen, der Verdacht. 2) Verlust des Credits, Verlust des Zutrauens, Mißcredit.

Distrusted, distross'ted, part. adj. der in Verdacht ist, dem man nicht trauet.

Distrustful, distross'full, adj. 1) zum Mißtrauen geneigt, verdächtig. 2) nicht vertraut, mißtrauisch, argwöhnisch. 3) sich selbst nicht trauend, bescheiden, furchtsam.

Distrustfully, distross'fulli, adv. auf eine mißtrauische, argwöhnische Weise.

Distrustfulness, distross'fullness, S. der Argwohn, Mangel an Vertrauen, der mißtrauische Zustand.

Distrusting, distross'ting, part. et ger. mißtrauend, argwöhnend, das Mißtrauen.

to Disturb, tu distorb', v. a. 1) verstoren, hindern, beunruhigen, beschwerlich fallen. 2) verwirren, in unordentliche Bewegung setzen. 3) von irgend einer Richtung abbringen.

Disturbance, distorb'bans, S. 1) die Störung an der Ruhe, Verhinderung,

Verletzung des Friedens. 2) Verwirrung, Unordnung, Aufruhr. 3) Unordnung, Zerstreuung der Gedanken.

Disturbed, distorb'd, part. adj. verstoret, beunruhiget, verwirrt gemacht, gehindert ic.

Disturber, distorb'bor, S. 1) ein Verlezer des Friedens oder Friedensstörer, der Aufruhr oder öffentliche Unordnungen erregt, ein Verwirrer. 2) der Bestürzung oder Verwirrung im Gemüthe erregt.

Disturbing, distorb'bing, S. das Verstoren, das Beunruhigen, das Verwirrt machen; part. verstorend, verhindernd.

to Disturn, tu distorn', v. a. abkehren, abwenden, abziehen von etwas; (nicht gebräuchlich.)

Disvaluation, distwäluäh'sch'n, S. die Schande, die Unehre, die Verminderung des Ruhms, die Geringschätzung.

to Disvalue, tu distwäl'ju, v. a. geringschätzen, unter den Werth versetzen, verachten, einen geringen Preis worauf setzen.

to Develop, tu distwell'opp, v. a. aufwickeln, den Umschlag wegnehmen, aufdecken.

Developed, distwell'opp'd, part. adj. aufgewickelt, aufgedeckt, ausgebreitet.

Disunion, disju'nionn, S. eine Zertrennung, die Uninigkeit, Unterbrechung der Eintracht.

to Disunite, tu disjuneit', v. a. zertrennen, theilen, Freunde uneins machen, solche trennen.

to Disunite, tu disjuneit', v. n. auseinander fallen, zerfallen, abgesondert oder getrennt werden.

to Disunite, sagt man, auf der Reitbahn von einem Pferd, das die Hüfte nachschleppt oder falsch gallopirt.

Disunited, disjuneit'ted, part. adj. getrennt, uneinig geworden ic.

Disuniting, disjuneit'ring, S. das Trennen, das Uneinigmachen.

Disunity, disju'niti, S. die Trennung, die Absonderung, die Unterbrechung der Freundschaft.

Disusage, disju'sädsch, S. 1) die stufenweise Unterlassung eines Gebrauchs oder einer Gewohnheit, die Abgewöhnung, der Mangel an Übung. 2) die Aufhorung der Gewohnheit, die Ungebräuchlichkeit.

to Disuse, tu disjubß, v. a. außer Gebrauch, aus der Gewohnheit bringen, aufhören Gebrauch wovon zu machen, sich und andern etwas abgewöhnen.

Disused, disjubß'd, part. adj. abgewöhnt, unterlassen, nicht mehr im Gebrauch.

to Disvouch, tu diswautsch, v. a. widersprechen, den Glauben benehmen, Lügen strafen.

Diswitted, diswit'ted, adj. des Verstands beraubt, verrückt im Kopfe, verwirrt, wahnwitzig. (Ein Wort, das selten gebraucht wird.)

Dit, ditt, S. ein Gedichtchen, ein Lied, Gesang; (veraltet.)

Ditation, dittäh'sch'n, S. das Bereichern.

Ditch, ditsch, S. ein Graben zwischen Wiesen und Feldern; auch der Graben, womit eine Festung umgeben ist.

to Ditch, tu ditsch, v. a. Gräben machen.

Ditch-delivered, ditsch'dêliw'wörd, adj. mit einer Hure oder garstigem Nickel in einem Graben erzeugt.

ditched in or ditched about, mit einem Graben umgeben.

Ditcher, ditsch'ör, S. ein Grabenmacher, der Gräben ausgräbet.

Ditching, ditsch'ing, S. das Gräben machen.

Dithyrambick, dithirämm'bick, S. 1) ein Gesang dem Bacchus zu Ehren, ein Sauslied. 2) ein jedes Gedicht, das schwärmerisch geschrieben ist. 3) ein Zuname des Bacchus. 4) ein Poet, der Trinklieder macht.

Dithyrambick, dithirämm'bick, adj. wild, enthusiastisch, schwärmerisch.

Dition, ditt'sch'n oder disch'önn, S. ein Gebiete, eine Herrschaft.

Ditone, deitohn, S. ein Intervall in der Musik, das zwey Töne in sich begreift.

Dittander, dittänn'dör, S. Pfefferfraut.

Dittany, dit'tani, S. Diptam, (ein Kraut); auch wilder Poley.

Dittied, dit'tid, adj. gesungen; musikalisch, zur Musik abgerichtet.

Ditto, dit'to, adv. dergleichen, ebendasselbe.

Ditty, dit'ti, S. ein Lied, ein Gesang, ein Sinngedicht.

Divan, diwänn, S. der Divan oder die Rathversammlung morgenländischer Fürsten; der Saal, wo sich der

große Rath des türkischen Kaisers versammelt.

to Divaricate, tu deiwärr'ikäh't, v. n. die Beine auseinander thun, auseinander sperren; zertheilt, gespalten werden.

to Divaricate, tu deiwärr'ikäh't, v. a. abtheilen, in zwey Theile theilen.

Divaricated, deiwärr'ikäh'ted, part. adj. auseinander gesperret, zertheilt.

Divarication, deiwärr'ikäh'sch'n, S. 1) eine Abtheilung, Absonderung, Theilung in zwey Theile; die Auseinandersperrung. 2) die Trennung oder Theilung der Meinungen.

to Dive, tu deiw, v. n. 1) sich unter Wasser tauchen. 2) tief in eine Wissenschaft oder in eine Frage eindringen, etwas ergründen, erforschen. 3) einem die Taschen ausleeren, plündern.

Dive, deiw, S. ein Dieb, der in Bereitschaft steht, gekohnte Sachen, die aus einem Fenster geworfen werden, in Empfang zu nehmen.

to Diver, tu deiwell, v. a. absondern, abtrennen, von einander ziehen.

Diver, dei'wör, S. 1) einer der sich freywillig unter Wasser taucht, ein Taucher, einer der sich unter Wasser taucht, um Schätze zu suchen oder gesunkene Sachen vom Grund zu holen. 2) einer, der tief in eine Wissenschaft dringt. 3) ein Beutelschneider. 4) einer der im Keller wohnt.

a crested Diver, ein Taucher mit einem Kamm.

to Diverge, tu diwerd'sch, v. n. von einem Punkte nach verschiedenen Wegen trachten, immer weiter auseinander gehen.

Divergent, diwerr'dschent, } adj. or was von

Diverging, diwerr'dsching, } einem Punkte nach verschiedenen Theilen trachtet, was immer weiter von einander abgeht, ausgesperret, auseinander laufend.

Divers, dei'werß, adj. unterschiedene, verschiedene, mehr als eins.

Diverse, dei'wers, adj. 1) verschieden von einander. 2) verschieden von sich selbst, mancherley, vielköpfig, ausgebreitet, unterschieden. 3) in verschiedenen Richtungen.

Diversification, diwerri'sifikäh'sch'n, 1) die Veränderung der Gestalten oder der Eigenschaften. 2) die Abwechslung, die buntschächtige Auszierung mit

mit mancherley Farben. 3) die Mannichfaltigkeit der Gestalten, die Viel-
förmigkeit. 4) die Abänderung des
Willens, des Gegenstandes.

to Diversify, tu diwerr'sifei, v. a. 1) verändern, auf vielerley Art etwas
thun, Aenderungen vornehmen. 2) un-
terscheiden, einen Unterschied machen.

Diversified or Diversify'd, diwerr'sifei'd, part. adj. auf mancherley
Weise verändert ic.

Diversifying, diwerr'sifeying, S. das
Verändern auf mancherley Art.

Diversion, diwerr'sch'n, S. 1) das
Abwenden oder Abdrehen von seinem
Lauf. 2) die Ursache, wodurch etwas
von seinem eigentlichen Lauf oder Vor-
haben abgewandt, abgerichtet oder ab-
gedrehet wird, eine Verhinderung. 3) eine Belustigung, Ergözung. 4) (im
Kriege,) die Abziehung oder Abwen-
dung des Feindes von einem Vorha-
ben, dadurch, daß man ihn an einem
andern Ort anzugreifen bedrohet. 5) (in
der Medicin,) das Zertheilen der Feuch-
tigkeiten.

Diversive, diwerr'sitiww, adj. er-
gözend; siehe Divertive.

Diversity, diwerr'siti, S. 1) der Unter-
schied, die Ungleichheit, Unähnlichkeit.
2) die Mannichfaltigkeit, Verschieden-
heit. 3) unterschiedenes Wesen, nicht
ebendasselbige.

Diversly, dei'wersli, adv. 1) auf
verschiedene, unterschiedliche, mancher-
ley Weise. 2) in mancherley Richtun-
gen, nach verschiedenen Puncten.

to Divert, tu diwerrt', v. a. 1) von
irgend einer Richtung oder von einem
Lauf abwenden, woran verhindern,
abkehren. 2) Truppen nach einem
ganz verschiedenen Ort hinführen, von
ihrem Plan abbringen. 3) den Geist
abwendig machen, an einem guten Ge-
danken verhindern. 4) erfreuen, be-
lustigen, ergözen. 5) umkehren, zer-
stören, verderben.

Diverted, diwerr'ted, part. adj. 1) ab-
gewandt, abgekehrt, verhindert. 2) be-
lustiget, erfreuet, ergözt.

Divorter, diwerr'tör, S. der etwas
erleichtert, lindert, vertreibt, ab-
fehret.

Diverticle, diwerr'tisl', S. ein Abweg,
eine Ausflucht.

Diverting, diwerr'ting, part. et ger.
unterhaltend, belustigend, abkehrend

oder abwendend, das Belustigen, Ab-
kehren.

Divertingness, diwerr'tingness, S.
die Erlustigung, Ergölichkeit, Unter-
haltung, Erquickung.

to Divertise, tu diwerr'tiss, v. a. be-
lustigen, erquickern, erfreuen.

Divertisement, diwerr'tisment, S.
eine Belustigung, ein Zeitvertreib, eine
Veränderung oder ein Vergnügen.

Divertising, diwerr'tising, part. adj.
lustig, erquicklich, belustigend, das ei-
nem den Verdruß vertreibt.

Divertive, diwerr'tiww, adj. erqui-
ckend, ergözend, belustigend, unterhal-
tend, zeitvertreibend, ergölich, kurz-
weilig.

to Divest, tu diwest', v. a. ausziehen,
entkleiden, nackend machen, entblößen,
entledigen.

Divested, diwest'ted, part. adj. aus-
gezogen, entblößet, entlediget.

Divesting, diwest'ting, S. das Aus-
kleiden, Ablegen der Kleider.

Divesture, diwest'tschorr, S. das Ab-
legen, Beseitelegen, Entkleiden.

Dividable, diwei'däbl', adj. was ab-
gesondert, getrennt werden kann.

Dividant, diwei'dänt, adj. verschie-
den, besonders, abgesondert; (nicht
gebräuchlich.)

to Divide, tu diweit', v. a. 1) ein
Ganzes in verschiedene Theile zerthei-
len, eintheilen. 2) absondern, von ein-
ander trennen. 3) untereinander un-
eins machen.

to divide the House with one's
Wife, die Frau fort, aus dem Hause
jagen.

4) etwas vertheilen, austheilen.

to Divide, tu diweit', v. n. 1) von
einander scheiden, sich trennen, einan-
der verlassen. 2) die Freundschaft
brechen.

Divided, diwei'ted, part. adj. ge-
theilt, getrennt, uneinig, vertheilt,
eingetheilt.

Dividend, diwoidend, S. 1) der
Antheil, der angewiesene oder durchs
Loos bestimmte Theil. 2) (im Rech-
nen,) die Zahl, so zu theilen ist.

Divider, diwei'dör, S. 1) der etwas
zerlegt, zertheilt, eintheilt. 2) ein
Vertheiler, Austheiler, der jedem sei-
nen Theil giebt. 3) ein Uneinigkeits-
stifter. 4) eine besondere Gattung
Seecompaß.

Dividing, diwei:ding, S. das Theilen, Ein- oder Austheilen, Vertheilen.

Dividual, diwid:duäl oder diwid:juäl, adj. theilbar, was sich theilen oder eintheilen läßt; eingetheilt, mit andern zugleich theilhabend.

Divination, diwinäh:sch'n, S. die Wahrsagung, die Weissagungskunst, Errathung, innerliche oder geheime Eingebung.

Divine, diwein', adj. 1) göttlich, himmlisch, was Theil an der göttlichen Natur hat, was von Gott herkommt, übernatürlich. 2) vortrefflich im höchsten Grade. 3) vorbedeutend, wahr-sagend, vorherwissend.

Divine, diwein', S. ein Gottesgelehrter, ein Geistlicher, ein Prediger, Priester.

Divine-Service, diwein:ser:wif, S. der Gottesdienst.

to Divine, tu diwein', v. a. vorher-sagen, weissagen, verkündigen, vorherwissen.

to Divine, tu diwein', v. n. 1) von einer Sache prophezeien. 2) Ahndungen empfinden, prophetische Eingebungen haben. 3) errathen, muthmaßen.

Divined, diweind', part. adj. prophezeit, errathen, gemuthmaßet.

Divinely, diwein:li, adv. durch Gottes Gewalt oder Eingebung, von Gott, göttlich, auf göttliche Weise, vortrefflich.

Divineness, diwein:ness, S. die Gottheit, die Theilnahme an der göttlichen Natur, das vollkommenste Wesen, der höchste Grad der Vortrefflichkeit.

Diviner, diwei:nör, S. 1) ein Wahrsager, einer der die Kunst besitzt, verborgene Dinge durch übernatürliche Mittel zu offenbaren. 2) ein Muthmaßer, Errather.

Divineress, diwein:ress, S. ein Prophet, eine Prophetin, Wahrsagerin.

Diving, dei:wing, S. 1) das Untertauchen. 2) das Beutelschneiden.

Diving-Bell, dei:wing:bell, S. eine Maschine wie eine Glocke, darunter die Taucher auf den Grund fahren.

Divining, diwei:ning, S. das Wahrsagen, Errathen; part. wahrsagend.

Divinity, diwinn:iti, S. 1) die Gottheit, das göttliche Wesen, die göttliche Natur; Gott, das höchste Wesen, der Ursprung aller Wesen, himmlisches Wesen. 2) die Gottesgelahrtheit. 3) ein heidnischer Gott, ein Göze.

Divisibility, diwissibill:iti, S. die Theilbarkeit.

Divisible, diwiss:ibl', adj. theilbar, was getheilt oder abgesondert werden kann.

Divisibleness, diwiss:ibl'ness, S. die Theilbarkeit, die theilbare Eigenschaft.

Division, diwisch:önn, S. 1) die Theilung, Eintheilung; ein getrennter Theil. 2) die Zwietracht, die Trennung, der Zwiespalt, die Uneinigkeit. 3) Abtheilung einer Rede. 4) Abtheilung eines Bataillons, einer Kriegsflotte, einer Armee. 5) im Rechnen das Dividiren. 6) eine Unterscheidung.

Divisor, diwei:sör, S. ein Austheiler; die theilende Zahl.

Divorce, diwors', S. 1) eine Ehescheidung. 2) eine Trennung, Absonderung. 3) der Spruch, wodurch eine Ehe getrennt wird.

to Divorce, tu diwors', v. a. 1) einen Scheidebrief geben, Mann und Frau scheiden, von einander trennen. 2) mit Macht trennen, mit Gewalt absondern. 3) verstoßen, fortjagen, 4) wegnehmen, rauben.

Divorced, diwors'd', part. adj. geschieden, verstoßen, getrennt ic.

Divorcement, diwors:ment, S. die Ehescheidung, die Trennung der Ehe, die Verstoßung.

Divorcer, diworr:sör, S. die Person oder die Ursache, welche eine Ehescheidung oder Trennung veranlaßt; der oder die sich scheiden läßt.

Divorcing, diworr:sing, S. das Verstoßen seines Weibes, das Scheiden der Ehe.

Diuresis, deijurih:sis, S. die Absonderung des Urins durch die Nieren.

Diuretick, deijuret:tick, } adj. Urin

or } treibend
Diuretical, deijuret:tikal, } oder Harn

treibend.
Diurnal, deiorr:näl, adj. 1) den Tag angehend. 2) den Tag bestimmend. 3) was in einem Tag geschieht, täglich.

Diurnal, deiorr:näl, S. ein Tagebuch, ein Journal.

Diurnally, deiorr:nälli, adv. täglich, alle Tage.

Diurnary, deiorr:näri, S. ein Hofmann im Griechischen Reiche, der alle Tage die Handlungen der Prinzen in ein Buch aufzeichnete.

Diutur.

Diuturnity, deijutorr' niti, S. die Langwierigkeit, die Länge der Dauer.

Divulgation, diwollgäh' sch'n, S. die Ausbreitung, Aussprengung, die Bekanntmachung.

to Divulge, tu diwoldsch', v. a. etwas ausplaudern, verbreiten, öffentlich kund thun, ruchbar machen, der Welt offenbaren.

Divulged, diwoldsch'd', part. adj. ausgebreitet, verkündiget, offenbar gemacht.

Divulger, diwoll' dschör, S. der etwas aussprenget, ausbreitet, öffentlich kund macht.

Divulging, diwoll' dsching, part. et ger. ausbreitend, plauderhaft, das Ausplaudern, das öffentliche Verbreiten &c.

Divulsion, diwoll' sch'n, S. das Ausreißen, Abreißen, eine Zerreißung.

to Dizen, tu dei' s'n, v. a. kleiden, putzen, ausrüsten; (ein gemeines Wort.)

Dizzard, diß' sárd, S. ein Schwindelkopf, ein Narr, ein Dummkopf.

Dizziness, diß' sineß, S. der Schwindel.

Dizzy, diß' si, adj. 1) schwindlicht, dämisch, was Schwindel verursacht. 2) unbesonnen, gedankenlos.

to Dizzy, tu diß' si, v. a. herumdrehen, schwindlicht machen.

to Dó, tu du, v. a. 1) gut oder übel handeln. 2) thun, machen, etwas abmachen, verrichten, etwas ausführen, einen Auftrag ausrichten. 3) eine Wirkung hervorbringen; als: what good will that do him, was wird ihm das nützen, welche Wirkung wird das für ihn haben. 4) zu Ende bringen &c.

do it over again, macht es noch einmal.

to do any one, einen betrogen oder bestehlen.

to do for one, einen zu Grunde richten, ihm nachtheilig seyn.

what to do, was ist zu thun, wie ist es anzufangen.

to Dó, tu du, v. n. 1) thun, handeln &c. part. pass. done.

do as you would be done by, thut wie ihr wollt, daß man euch thun soll.

when will you have done with your Business, wenn werdet ihr

euer Geschäfte beendigen oder zu Stande bringen.

I have done with him, ich bin mit ihm fertig, ich habe nichts mehr mit ihm zu thun.

I have done him, ich habe ihn überwunden.

2) sich befinden, how do you do? wie befindet ihr euch?

how does your Brother, wie befindet sich, oder was macht euer Bruder.

3) ein Vorhaben ausführen.

'tis no Matter, we shall do without him, es liegt nichts daran, wir werden ohne ihn zu Stande kommen, oder es ohne ihn verrichten können.

to Do, wird oft gebraucht, um nicht das Hauptwort zu wiederholen; als:

I shall come, but if I do not oder **don't**, ich werde kommen, aber wenn ich nicht komme.

Do, ist ein Wort, das einen ungestümen Befehl oder auch eine ernstliche Bitte bezeichnet.

als: make haste, do, mach fort, sage ich dir.

help me, do, hilf mir, ich bitte dich.

Do, Doo, du, S. ein Lärm, Wesen; siehe Ado.

to keep a heavy Do, ein groß Wesen machen, lermen. (Besser **to make much Ado**.)

a Do-All, á du ahl, S. das Faktotum, einer der alles thut.

to Dóat, siehe **to Dote**.

Dobchick, dabb' dschick, S. die kleinste Gattung Wasserhuhn.

Dobbin, dab' bin, S. ein Name, den die Bauern ihren Pferden geben; der Bauer wird auch oft so genannt.

Döbeler, siehe **Doubler**, eine Stürzschüssel.

Dóced or Douced, doh' sed oder dan' sed, S. ein Hackebret.

Dó cible, doh' sibil', adj. folgsam, willig, gelehrig.

Dó cible ness, doh' sibil' ness, S. die Gelehrigkeit, die Fähigkeit zu lernen oder gelehrt zu werden, die Willigkeit zu lernen.

Docile, daß' sil, adj. gelehrig, leicht zu unterrichten, folgsam, willig.

Docility, dosil' liti, S. die Gelehrsamkeit, Gelehrigkeit, die Fertigkeit zu lernen.

Dock, dack, S. (ein Unkraut,) Kletten.

Dock, dock, S. 1) der Stumpf, der, nachdem der Schwanz abgehauen ist, übrig bleibt. 2) der derbe Theil des Schwanzes, der Schweif.

Dock, dock, S. ein Teich oder ein kleiner Bufen, nahe an einem Hafen, in welchen man nach Gefallen Wasser ein- und auslassen kann, und in dem man Schiffe bayet oder ausbessert. 2) ein Schiffsplatz oder Schiffszimmerplatz.

Dock-yards, dock-jards, S. sind Magazine von allen Arten Schiffsmaterialien.

Dock, (auf der Reitbahn,) bedeutet ein großes ledernes Futteral, das über den Stumpf eines Pferdechwanzes paßt; dieses wird mit Riemen an den Schwanzriemen befestiget, dadurch zu verhindern, daß der Stumpf oder der Schwanz nicht hin und her wanken kann.

to Dock, tu dock, v. a. 1) einem Pferd den Schwanz abhauen. 2) etwas kurz abschneiden, beschneiden. 3) eine Rechnung abkürzen. 4) ein Schiff zum Ausbessern einlegen, auf den Schiffszimmerplatz bringen.

to Dock, heißt auch, bey einem Weibe liegen.

the Cull docked the Dell all the Dark-mans, der Kerl hat die ganze Nacht bey dem Mensch gelegen.

he must go into Dock, eine Schiffer-sprache, und bedeutet, er muß in den Schiffskasten.

Docking, bedeutet eine Strafe, dergleichen das Schiffsvolk an den Huren vollziehet, wenn einer oder der andere davon angesteckt worden; die Matrosen schneiden alsdann den Huren ihren ganzen Anzug bis herauf an die Schnürbrust ab, und jagen sie so auf die Straßen.

Docked, dock'd, part. adj. dem der Schwanz abgehauen.

Docket, dock-it, S. ein Zettel, der den Inhalt einer Schrift oder der Waaren in sich begreift.

Doctor, dock-tor, S. 1) einer, der den höchsten Grad in der theologischen Facultät, in den Rechten und in der Arzneywissenschaft angenommen oder erhalten hat. 2) ein Gelehrter. 3) ein Arzt oder Medicus.

Doctor, bedeutet auch ein Getränk, das aus Milch und Wasser, etwas Rum und wenig Muskatnuß bestehet.

Doctors, nennt man die auf einer Seite beschwerten Würfel, (falsche Würfel.)

they put the Doctors upon him, sie haben ihn mit falschen Würfeln betrogen.

to Doctor, tu dock-torr, v. a. einen Arzt abgeben, kuriren, Arznei eingeben, einnehmen oder gebrauchen.

Doctoral, dock-toral, adj. zum Doctor, grad gehörig, doctormäßig.

Doctorally, dock-toralli, adv. nach Doctormanier, nach Art eines Doctors.

Doctoring, dock-toring, S. das Kuriren.

Doctorate, dock-toräht, S. der

or Doctorship, dock-torschipp, S. eines

Doctors, die Doctormwürde.

Doctress or Doctores, dock-tress, S. eine Doctorin.

Doctrinal, dock-trinall, adj. Lehren

Doctrinally, dock-trinalli, adv. auf eine lehrende, unterweisende Art, in Form einer Lehre, ausdrücklich, deutlich.

Doctrine, dock-trinn, S. die Lehre, die Unterweisung, die Lehrmethode, auch die Grundsätze einer Secte.

Document, dock-kument, S. eine Vorschrift ein Unterricht, eine Anweisung; eine Urkunde, eine Nachricht.

Documental, dock-kumenn-täl, adj. unterweisend, lehrend; urkundlich.

to Document, tu dock-kument, or

to Documentize, tu dock-kumen-treiz, v. a. unterrichten, lehren; beurkunden.

Dodder, dad-dör, S. Filzkraut, eine Pflanze, die sich um andere windet, und ihr Nahrung von ihnen ziehet.

Doddered, dad-dör'd, adj. mit Filzkraut bewachsen.

to Duddle, tu dad-dl', v. a. gänglicheln wie ein Kind, das erst laufen lernt.

Dodecagon, dodeck-ägann, S. eine Figur von 12 Seiten.

Dodecahedron, dodeck-ähi-dronn, S. eine Figur, die 12 fünfeckigte gleiche Flächen hat.

Dodecatemorian, dodeck-ätimo-riän, S. 1) der zwölfte Theil. 2) der Name der Zeichen des Thierkreises.

Dode-

Dodecatemory, dodekātēmōri, S.

1) der zwölfte Theil eines Zirkels. 2) diese Benennung wird den 12 Theilen des Thierkreises gegeben, um sie von den 12 Zeichen zu unterscheiden.

to Dodge, tu dadsch, v. n. 1) List gebrauchen, sich Ausflüchte bedienen, niedrige Ränke, schlechte Streiche spielen. 2) von einem Ort zum andern fortrutschen, veränderlich seyn, die Quere gehen. 3) sein Spiel mit einem haben, Hoffnung geben und sie dann zernichten. (Dieses Wort ist in allen Bedeutungen gemein und wird wenig gebraucht.)

Dodger, dadsch'ōr, S. ein veränderlicher, wankelmüthiger Kerl; der allhand Griffe und Ausflüchte sucht.

Dodgery, dadsch'ōri, S. listige Ränke, Ausflüchte; Wankelmüthigkeit.

Dodkin, dad'kinn, S. ein Dunt; (kleine holländische Münze.)

Dodman, dadd'mān, S. der Name eines Fisches, eine Gattung Schellfisch, der seine Schale oder Haut abwirft.

Dodsey, dad'si, S. ein liederliches Weib; siehe Doxy.

Doe, doh, S. eine Gemse, ein Reh, das Weiblein gewisser Thiere.

Doe, duh, S. eine That, Sache, ein Geschäft, was man zu thun hat, was man verrichten kann.

he has done his Doe, er hat seine That, seine Sache verrichtet.

Doer, duh'ōr, S. ein Thäter, der etwas verrichtet; (gut oder schlecht.)

Does, doß, S. die dritte Person von I do. he does it for his own sake, er thut es seiner selbst willen, oder für sich.

to Doff, tu daff, v. a. 1) ausziehen, abziehen, entblößen, abnehmen, abthun. 2) ablegen, fortjagen, sich vom Halse schaffen. 3) von der Hand weisen, aufschieben, bis zur andern Zeit aussenken; (ein gemeines und veraltetes Wort.)

Dog, dagē, S. 1) ein Hund. 2) ein Gestirn, Sirius oder Kanikula genannt, das während der Hundstage zugleich mit der Sonne auf und untergeht. 3) das Männchen von verschiedenen Thieren, als:

the Dog-Fox, der Fuchs &c.

Dog wird gewöhnlich gebraucht, wenn man etwas schlechtes bezeichnen will, wenn man mit Verachtung wovon spricht &c.

give or send it to the Dogs, wirfs weg.

he is gone to the Dogs, er ist zu Grunde gerichtet, oder es ist aus mit ihm. he is an old Dog at it, er ist darin erfahren, ist es gewohnt.

Dog in a Manger, einer der dem andern nicht gönnt, was er doch selbst nicht will oder nicht benöthiget ist.

to blush like a black Dog, roth werden wie ein schwarzer Hund, oder er schämt sich nicht mehr.

to walk the black Dog on any one, eine gewisse Strafe, die an einem neu hinzugekommenen Gefangenen oder Arrestanten von seinen Cameraden in der Nacht vollzogen wird, im Fall er sich weigert den gewöhnlichen Willkommen zu bezahlen.

the old Dog hunts surest, mit alten Jagdhunden fängt man die meisten Haasen.

an old Dog never barketh in vain, alte Hunde bellen nicht vergebens.

Dogs that bark at a Distance, bite not at Hand, Hunde, so von weitem oder von Ferne bellen, beißen nicht in der Nähe.

old Dogs will learn no Tricks, alte Hunde sind übel abzurichten; oder: was Hanschen nicht lernt, das lernt Hans nimmermehr.

What! keep a Dog, and bark myself? Was! soll ich Diener halten und alles selber thun? soll ich einen Hund halten und selbst bellen.

Dog-Berry, dagē'ber'ri, S. Kornelkirschen.

Dog-Buffers, dagē'bof'fōrs, S. Hundestehler, die dergleichen Hunde tödten, wovon nicht gefragt wird, wovon sie die Haut verkaufen, das Fleisch aber ihren andern Hunden zu fressen geben.

Dog-Latin, dagē'lāt'tin, S. schlechtes, oder verdorbenes Latein.

Dog-Teeth, dagē'tibth, S. die Augenzähne in dem Mund eines Menschen.

Dog-Trick, dagē'trick, S. ein schlechter Streich, hundische oder viehische Behandlung.

to Dog, tu dagē, v. a. jagen, ausspüren wie ein Hund.

to dog one, einem hinterlistiger Weise und unermüdet nachstellen, einem auf den Fuß nachfolgen, ihn ausspüren.

Dogbane, dagk'-bähn, S. eine Pflanze, Hundsgiftkraut, Hundstohl.

Dogbolt, dagk'-bolt, S. dieses Wort findet sich in Johnson, davon er aber eine bestimmte Meynung anzugeben nicht vermochte; er halt dafür, daß es die gröbere Sorte von gebeuteltem Mehl bedeute, welches Mehl für die Hunde sey.

Dogbriar, dagk'-breiär, S. der Hambuttensstrauch.

Dogcheap, dagk'-tschihp, adj. spottwohlfeil.

Dogdays, dagk'-dähß, S. die Hundstage.

Dogdraw, dagk'-drah, S. das Ertappen eines Wilddiebes, der einen Jagdhund an der Hand leitet und ein Stück Wild auf der Spur verfolgt.

Doge, dohsch, auch dohdsch, S. der Doge; (Herzog von Venedig oder Genua).

Dogfish, dagk'-fisch, S. ein Hays, ein gefräßiger Seehund.

Dogfly, dagk'-flei, S. eine gefräßige Stechfliege.

Dogged, dagk'-ked, adj. 1) mürrisch, sauerköpfig, verdrüsslich, wunderlich. 2) dem man hintennach gefolgt; ausgespüret.

Doggedly, dagk'-kedli, adv. auf eine mürrische, verdrüssliche, wunderliche Art.

Doggedness, dagk'-kedneß, S. das mürrische, unfreundliche Wesen.

Dogger, dagk'-kör, S. ein kleines Schiff mit Einem Mast.

Dogget, siehe Docket.

Doggerel, dagk'-krel, S. schlechte, gemeine, elende, nichtswerthe Verse.

Doggish, dagk'-isch, adj. hündisch, viehisch.

Doggishly, dagk'-ischli, adv. auf eine hündische, grämische, mürrische Weise.

Doghearted, dagk'-härteð, adj. grausam, unbarmherzig, boshast.

Doghole, dagk'-bohl, S. ein Hundeloch, eine schlechte Wohnung.

Dogkennel, dagk'-kennel, S. ein Hundestall, oder Hundehütte.

Doglouse, dagk'-laus, S. eine Hundelaus.

Dogma, dagk'-mä, S. eine Lehre, ein Gebot, Lehrsatz, Ausspruch, eine Meynung.

Dogmatical, dagk'mät'-tikäl, } or } adj.
 Dogmatick, dagk'mät'-tik, }
 was zum Lehren gehöret; mit Nachdruck, gebieterisch; gründlich, gewiß oder zuverlässig; auf seinen Lehrsätzen beharrend und alles darnach beurtheilend.

Dogmatically, dagk'mät'-tikälli, adv. auf eine gebieterische, entscheidende Art; nach gewissen Lehrsätzen.

Dogmaticalness, dagk'mät'-tikälneß, S. das gebieterische Wesen.

Dogmatist, dagk'-mätist, S. ein gebieterischer Lehrer, ein kühner Behaupter seiner Grundsätze, einer der neue Lehren aufbringt.

to Dogmatize, tu dagk'-mäteiß, v. n. für gewiß behaupten, etwas mit Zuversicht aufbringen, neue Lehren einführen, gebieterisch lehren, unfehlbar seyn wollen.

Dogmatizer, dagk'-mätei'-sör, S. der neue Lehren aufbringt, ein gebieterischer Lehrer, ein Behaupter seiner Meynungen.

Dogrose, dagk'-rohß, S. die Blume von dem Hambuttensstrauch, eine einfache, wilde Rose.

Dogs-grass, dagk's'-gräß, S. Hundsgas.

Dogsleep, dagk'-slibp, S. verstellter Schlaf.

Dogsmeat, dagk's'-miht, S. Auswurf, schlechtes Zeug, Abgämlinge, solch Zeug wie man für die Hunde kauft, eigentlich Hundefleisch.

Dog's-Portion, dagk's'-por'-sch'n, S. bloßes Lecken und Riechen.
 he comes in for only a Dog's Portion, ein Sprichwort von einem, der nur entfernt hinter dem Frauenzimmer herläuft, und sie nur so bewundert.

Dog's-Rig, dagk's'-rigt, S. das Paa ren bis zur Ermüdung, und dann den Steis zutehren.

Dog's-Soup, dagk's'-suhp, S. Regenwasser.

Dogstar, dagk'-stär, S. das Gestirn, das den Hundstagen den Namen giebt.

Dogstongue, dagk's'-tong, S. Hundszunge, (eine Pflanze); auch des Hundes Zunge.

Dogstooth, dagk's'-tuhth, S. Hundsb lume (eine Pflanze.)

Dogtrot, dagk'-tratt, S. ein Hundetrad, ein kurzer leichter Trab.

Dog-Vane, dagt'wähn, S. in der Schiffersprache, ein Federbusch, eine Hutischleife.

Dogweary, dagt'wih'ri, adj. so müde wie ein Hund, hundsmüde.

NB. viele Engländer sprechen das Wort Weary wehri aus.

Dog's-Weed, dagt's'wihd, S. kleine Zwiebeln, Zipollen.

Dog-Wood, dagt'wudd, S. eine Gattung Kornelkirsche.

Doily, dai'li, S. ein gewisser wollener Zeug; (hat vermuthlich den Namen vom ersten Verfertiger desselben.)

Doing, duh'ing, part. et ger. thuend, das Thun, Verrichten.

Doings, duh'ings, S. 1) geschene Dinge, Begebenheiten, Verrichtungen. 2) gute oder schlechte Handlungen, Thaten. 3) Betragen, Aufführung. 4) Aufruhr, Bewegung unter dem Volk, ein Getümmel, Geräusch. 5) Feyerlichkeit, Lustbarkeit.

jolly Doings, lustiges munteres, aufgewecktes, fröhliches Wesen.

Doit, dait', oder duy't, S. ein Duit; (kleine Holländische Kupfermünze, ein guter Pfennig.)

Döke, doht', S. eine tiefe Furche.

Dol, dall, S. ein abgekürzter Name von Dorothy.

Dolce, dalß, adj. sanft, stille, leise.

Döle, dohl, S. 1) die Austheilung, Vertheilung. 2) ein Theil, eine Gabe, dasjenige was ausgetheilt ist, ein Theil an einer Wiese. 3) ausgetheilte Prügel oder Schläge. 4) Kummer, Sorge, Trübsal. 5) ein Rain auf dem Felde, oder ein beim Pflügen gelassener leerer Raum.

to Döle, tu dohl, v. a. geben, schenken, Almosen austheilen, etwas zertheilen.

Dölebote, dohl'boht, S. Schmerzgeld, Schadloshaltung.

Döleful, dohl'full, adj. betrübt, traurig, schmerzlich, elend, erbärmlich, kläglich.

Dölefully, dohl'fulli, adv. auf eine klägliche, betrübte, schmerzhaft, erbärmliche Weise.

Dölefulness, dohl'fullneß, S. Betrübnis, Traurigkeit, das klagende, pinselnde Wesen, der traurige, jämmerliche Zustand.

Dölesome, dohl'somm, adj. traurig, betrübt.

Dölesomely, dohl'somml, adv. auf eine betrübte, traurige, klägliche Weise.

Dölesomeness, dohl'sommneß, S. die Traurigkeit, der betrübte Zustand.

Döliman, doh'limänn, S. ein langer Stock der Türken.

Doll, dall, S. 1) der abgekürzte Name von Dorothy. 2) die Dolle oder eines Mädchens Puppe; (besser Dol.)

to mill Doll, im Zuchthaus sitzen und spinnen.

Dollar, dal'lör, S. ein Thaler, Reichsthaler; (thut nach Conventionsmünze, wenn das Pfund Sterling 6 thlr. gerechnet wird, 3 Schillinge und 4 Stüber; Pence.)

Dolorifick, dallorif'ick, adj. Kummer oder Schmerzen verursachend.

Dolorous, dall'oroff, adj. 1) betrübt, traurig. 2) schmerzhaft.

Dolorousness, dall'oroffneß, S. Schmerz, Jammer, Betrübnis.

Dölour, doh'lör, S. der Kummer, die Sorgen, das Weheklagen, der Schmerz, nagender Schmerz.

Dolphin, dall'fin, S. ein Delphin, ein Meerschwein.

Dolphins, dall'fins, S. 1) kleine schwarze Insekten, so die Bohnen fressen. 2) die metallnen Figuren an Kanonen, so wie Delphine gebildet sind.

Dolpish, siehe Doltish.

Dölt, dohlt, S. ein Tölpel, einfältiger Schöps, ungeschickter Mensch.

Döltish, dohlt'isch, adj. dumm, einfältig, tölpelhaft.

Döltishly, dohlt'ischli, adv. dummer, tölpischer, alberner, einfältiger Weise.

Döltishness, dohlt'ischneß, S. die Dummheit, Tölpelhaftigkeit.

Döly, doh'li, adj. betrübt u. siehe Doleful.

Dönable, doh'mäbl', adj. was sich zähmen machen, zähmen läßt.

Domäin, domähn', S. 1) die Herrschaft, das Reich. 2) die Kammergüter; Landeseinkünfte. 3) Besitzungen, die Ländereien so um ein herrschaftliches Haus herum liegen.

Döme, dohm, S. 1) ein rundes erhabenes Dach von einer Domkirche oder anderem Gebäude. 2) ein ansehnliches Gebäude, ein Haus.

Domie, or Doöm, duhm, S. das Urtheil.

Dôme, dohm, S. (bey den Chymisten) ein gewölbter Deckel über einem Re-
verberir, oder Kunstofen.

Domes - Day, siehe Doomsday.

Domes - Man, siehe Doomsman.

Doméstical, domeß' - tikäl, } adj. 1) zum
or Haus gehö-

Doméstick, domeß' - tick, } hörig, häus-
lich. 2) geheim, was zu Hause ge-
schiehet, nicht öffentlich. 3) was das
Haus bewohnt, nicht wild herum läuft;
(als ein häusliches Thier, Geschöpf zc.)
4) einheimisch, nicht fremd.

to Domésticate, tu domeß' - tikäht, v. a.
häuslich machen, etwas zu einer Pri-
vatfache machen, nicht bekannt werden
lassen; sich von der Welt entfernen,
eingezogen halten.

Doméstick, domeß' - tick, S. ein Haus-
genosse, Hausbedienter, einer vom
Hausgesinde, jeder der zur Familie
gehört.

Domicil, dam' - misill, S. eine Behau-
sung, Wohnung, Schutzort.

to Domify, tu doh' - mifei, v. a. zähm
machen, zähmen.

Dominant, damm' - inännt, adj. herr-
schend, die Oberhand habend, vor-
sitzend; der Einfluß hat.

to Dominate, tu damm' - inäht, v. a.
herrschen, die Oberhand haben, oder
über andere zu gebieten haben.

Dominación, damminäh' - sch'n, S. 1)
die Macht, Herrschaft. 2) Tyranney,
unverschämte, übermüthige Gewalt.
3) einer in Macht hoherhaben; (von
Engeln gebräuchlich; nach Milton.)

Dominative, damm' - inätiww, adj.
gebieterisch, trozig, unverschämt.

Dominator, damm' - inähtorr, S. 1) der
regieret, der den Vorsitz, die oberste
Gewalt, der den größten Einfluß hat.
2) das wichtigste Gestirn bey der Na-
tivität.

**a Domine - Do - little, ä damm' - in du
littl', S.** ein unvermögender, kraftlo-
ser, alter Kerl.

to Dominèer, tu damminihr', v. n.
mit Unverschämtheit herrschen, sich
über andere erheben, nach Willkühr
handeln, auf eine stolze, verwegene
Art gebieten.

dominèerd over, über den geherrscht
wird, der unterwürfig ist.

**Domineering, damminih' - ring, part.
adj, et ger.** herrschend, trozig, übermü-

thig, stolz, das hochmüthige, stolze, tro-
zige Herrschen.

Dominical, dominn' - ikäll, adj. was
den Tag des Herrn, den Sonntag be-
zeichnet, sonntäglich.

Dominican, dominn' - ikän, S. ein Do-
minikanermönch.

Dominion, dominn' - jonn, S. 1) die
Herrschaft, unumschränkte Gewalt,
Botmäßigkeit. 2) die Macht, das
Recht des Besizes oder des Nießbrau-
ches, ohne Rechenschaft zu geben. 3)
ein Gebiet, eine Landschaft, ein Be-
zirk. 4) ein Orden der Engel.

Domino, damm' - ino, S. 1) Masken-
habit. 2) ein Trauerkleid der Weiber.
3) das Tuchkleid eines Kanonikus.

Domimerer, dam' - merör, S. ein Bett-
ler, welcher vorgiebt, daß ihm die Bar-
baren die Zunge ausgerissen, oder daß
er stumm und taub geboren sey.

Don, dann, S. ein Spanischer Herr,
der Titel von einem Spanischen Edel-
mann.

Donship, dann' - schipp, S. die Wür-
de, Eigenschaft oder der Rang eines
Ritters, Edelmanns.

to Don, tu dann, v. a. anziehen, be-
kleiden; (veraltet.)

Dönary, doh' - näri, S. ein Geschenk
zu einem heiligen Gebrauch.

Donation, donäh' - sch'n, S. 1) die
Beschenkung, Verehrung, Begabung,
2) der schriftliche Aufsatz, womit etwas
gegeben oder verwilliget wird.

Donative, dann' - ätiww, S. eine Ga-
be, Verehrung, Beschenkung, eine
Darreichung, freywillige Verleihung.

Dondon, dann' - don, S. siehe Dowdy,
ein unzierliches Weib.

Done, donn, part. pass. von dem Verbo
Do, gethan, gemacht, verfertiget, ver-
richtet.

Done, donn, interject. das Wort, wo-
mit eine Wette geschlossen wird, d. i.
wenn jemand eine Wette anbietet, so
sagt derjenige so sie eingehet: done
oder it is done, so viel als Ja, oder es
sey so.

done, or done over, bedeutet in einer
verblühten Sprache: beraubet, be-
stohlen, auch: er ist überwiesen oder
aufgehängt.

**done up, durchs Spiel oder durch Aus-
schweifungen zu Grunde gerichtet.**

Donèe, donih', S. einer, der beschenkt
worden ist.

Donjon,

Donjon, dann: dschonn, S. der höchste und festeste Thurm eines Kastels oder einer Festung, wo Gefangene verwahrt werden. (Dieses Wort bedeutet jetzt mehr ein unterirdisches Gefängniß.)

Donkey, dann: ki, S. ein Esel;

Donkey-Dick, dann: ki-dick, } (hat diesen Namen von der Spanischen oder Don-ähnlichen Ernsthaftigkeit dieses Thiers;) auch wird des Königs von Spaniens Trompeter so betitelt.)

Donor, or Donour, doh: norr, S. ein Geber, Beschenker.

Don't, dohn't, für do not, thut es nicht.

Doodle, duh: dl', S. ein Tändler, Müßiggänger, Faulenzer; (ein gemeines Wort) auch ein einfältiger Kerl.

Doodlesack, duh: dl'säck, S. eine Sackpfeife; auch die geheimen Theile eines Frauenzimmers.

Dools, dohls, S. 1) kleine Hügel. 2) die unumgepflügten Furchen zwischen gepflügtem Lande.

to Doom, tu duhm, v. a. 1) zu einer Strafe verurtheilen, verdammen, richten. 2) mit Nachdruck, rechtlich befehlen. 3) bestimmen, unwidersprechlich befehlen oder wozu beordern.

Doom, duhm, S. 1) das Urtheil, die Verurtheilung, Verdammung. 2) das große und letzte Gericht. 3) ein erklärter Entschluß. 4) das Schicksal oder der Stand wozu man bestimmt ist. 5) der Untergang, das Verderben.

Doomsday, duhms: däh, S. 1) der letzte und allgemeine Gerichtstag, das jüngste Gericht. 2) der Tag des Gerichts, des Urtheils oder der Verdammung.

Doomsday-Book, duhms: däh: buß, S. ein Buch, das auf Befehl Wilhelms des Ueberwinders gemacht wurde, in welchem die Güter des Königreichs eingetragen wurden.

Dooms-Man, duhms: männ, S. ein Richter.

Doomed, duhm'd', part. adj. verurtheilt, bestimmt &c.

Döor, dohr, S. 1) die Thüre von einem Haus, von einem Zimmer &c. der Eingang, Zugang. 2) in einem vertrauten Umgang versteht man auch wohl unter Door oder Doors das Haus.

to go within Doors, ins Haus gehen. he was out of Doors, er war nicht zu Hause, war ausgegangen.

the Fault lies wholly at his Door, die Schuld liegt gänzlich an ihm.

it was laid at his Door, es wurde ihm zur Last gelegt.

next Door to, bedeutet, es kommt bey, es nähert sich, es ist ähnlich.

Döor-Bar, dohr: bär, S. ein Riegel an einer Thüre.

Döor-Case, dohr: kähs, S. das Thürgerüste; die Thüre, Zarge.

Döor-Cheeks, dohr: tschihks, } S.

or Döor-Posts, dohr: pohsts, } Thürpfosten.

Döor-Keeper, dohr: kihpör, S. ein Pförtner, ein Thorwächter oder Thorwärter.

Döpey, doh: pi, S. eines Bettlers Hure.

Doquet, daß: it, S. ein Papier, das einen obrigkeitlichen Befehl enthält, ein schriftlicher Befehl, eine obrigkeitliche Erlaubniß.

Dor', darr, S. eine Hummel, Wespe; siehe Drone, auch Dorr.

to Dor' one, tu darr' wann, v. a. einen übertäuben, verworren, dumm machen.

Dorado, doräh: do, S. auch Dorée, Dorée, Döry, Dörn, 1) der Goldfisch, Petersfisch, Meerschmidt. 2) eine verguldete Pille. 3) ein Mensch, der nur von außen schön glänzet.

Dörian, dohr: jän, } adj. dorisch; (von der Landschaft Do-

or Dorick, darr: ick, } ria.) the Dorick Order, die Dorische Säulenordnung; (ist die 2te der 5 Säulenordnungen.)

Dörmant, dar: mänt, S. ein großer Balke.

Dörmant, dar: mänt, adj. 1) schlafend, in einer schlafenden Stellung. 2) privat oder geheim, nicht öffentlich, verborgen, nicht verbreitet. 3) lehrend, nicht gerade auf.

Dörmer - Window, dar: mör: win: doh, S. ein Dachsenster.

Dörmitory, dar: mitori, S. 1) ein Schlafgemach; (gewöhnlich eine Kammer mit vielen Betten.) 2) ein Begräbnisort, Todtenhof.

Dörmouse, dar: maus, S. ein Hamster, eine Haselmaus, Feldratte, ein kleines

kleines Thier, das den größten Theil des Winters schlafend zubringt.

Dörn, darn, S. ein Roche, (Meerfisch) der Saufisch.

Dörnack, dar'nick, S. eine Art Leinwand, dergl. man in Schottland zu Tischtüchern gebraucht.

Dorp, darp, S. ein Dorf; siehe Village.

Dorr, darr, S. eine Gattung fliegen, der Insekten, der Zaunkäfer.

Dorry, or Dory, siehe Dorado.

Dorfe, or Dorce, siehe Dorado.

Dorfel, dar'fell, S. ein Brodkorb, or Tragekorb; (zwei

Dorfer, dar'fër,) solche Körbe werden gewöhnlich über ein Lastthier gehängt.)

Dorsh, darsch, S. eine Gattung Stockfisch von der kleinen Art; (in der Ostsee gewöhnlich.)

Dorsiferous, darsif = fëroß,) or adj.

Dorsiparous, darsip' = päroß,)

1) was die Eigenschaft hat, den Samen auf den Rücken oder an den Außenseiten der Blätter hervorzubringen; (von Pflanzen oder Gewächsen zu verstehen, als Farrenkraut und andere.)

2) was seine Jungen auf dem Rücken hervor bringt, als der Amerikanische Frosch.

Dort, dart, S. ein Wespe; siehe Dor.

Dörter, dar'tör, S. ein Schlaf-

Dortoir, dar'toar,) gemach; siehe

Dorture, dar'tschör,) Dormitory.

Döse, dohs, S. 1) eine Dosis; (einzunehmen.) 2) eine jede ekelhafte Sache.

3) so viel von einer Sache, als einem Mann zu Theil fällt. 4) eine Quantität; (das äußerste, was man an starken Getränken auf einmal herunter schlucken oder zu sich nehmen kann.)

Döse, dohs, S. der Einbruch eines Diebes; (eigene Sprache); siehe Burglary.

he was cast for Felon and Döse, er wurde des Diebstahls und des Einbruchs schuldig befunden.

to Döse, tu dohs, v. a. 1) die Dosis einrichten; (von Medicin zu verstehn.)

2) einem Mann Arzenei oder irgend etwas geben, das ekelhaft oder widrig ist.

Dösel, or Dorfel, doh' = fell, oder dar' = fell, S. wollenes Tuch, so in Devonshire gemacht wird.

Dösil, daß = sil, S. ein Bäuschlein über die geöffnete Ader, eine Kompreffe.

Dösler, daß = sör, S. ein kleiner Korb zum Erdtragen; (bey Verschanzungen gebräuchlich.)

Dost, dost, die 2te Person praes. von Do.

thou dost him wrong, du thust ihm unrecht.

Dot, datt, S. 1) ein kleiner Punkt oder Fleck, um etwas in einer Schrift zu bemerken, ein Merkzeichen.

2) a Dot of Snivel, ein garstiger Klumpen Noh.

to Dot, tu datt, v. a. mit Punkten zeichnen, Punkte oder Flecke machen.

Dot and go one, watscheln, gehen wie eine Ente. (Dieses sagt man gewöhnlich von Personen, denen ein Bein kürzer wie das andere ist, und die nach der Schiffersprache auf einem ungleichen Schiffsboden gehen. Es ist auch eine spöttische Benennung für einen schlechten Schreib- oder Rechenmeister.)

Döage, doh' = tädsch, S. 1) Verlust des Verstandes, Aberwitz, Schwachheit des Geistes. 2) heftige Neigung oder Liebe.

Dötal, doh' = täll, adj. zur Morgengabe oder zum Heyrathsgut einer Frau gehörig, was die Ausstattung einer Frauen betrifft, oder bestimmt.

Dötard, doh' = tärd, S. ein durch hohes Alter geschwächter Mann, ein alter aberwitziger, kindischer Geck, ein Mann in der zweyten Kindheit.

Dotation, dotäh' = sch'n, S. das Aussteuern, oder die Ausstattung einer Braut, die Morgen- oder Mitgabe.

to Döte, tu doht, v. n. 1) durch Alter oder Leidenschaft an den Geisteskräften oder am Verstande geschwächt seyn.

2) kindisch, aberwitzig werden, faulen.

to dote upon, heftig worin verliebt seyn, sich in etwas vergassen, bis zum Uebermaß oder närrisch lieben.

doted upon, der heftig geliebt wird, oder heftig verliebt ist.

Döter, doh' = tör, S. 1) einer, dessen Verstand durch hohes Alter geschwächt ist, ein alter, kindischer Mann. 2) ein zärtlich, heftig, närrisch verliebter Mann.

Doth, doth, die 3te Person im praes. von Do thun, besser Does thut.

Doting,

Dötting, doh'-ting, adj. verliebt, aberwichtig.

Dötting, doh'-ting, S. der Aberwitz, die zweite Kindheit im Alter; die heftige Liebe.

Döttingly, doh'-tingli, adv. auf eine aberwichtige, kindische Weise; (wie alte Leute) zärtlich, heftig verliebt.

Döttingness, doh'-tingness, S. die heftige Neigung oder Liebe; der Aberwitz, wegen hohen Alters, das kindische Wesen.

Dötish, doh'-tisch, adj. ein wenig albern oder kindisch.

Dotkin, datt'-kin, S. siehe Doit.

Doftard, dat'-tård, S. ein Zwergbaum, ein Baum der durchs Behauen niedrig gehalten wird.

Dotterel, or Dotteril, dat'-teril,)
and) S.

Dottril, dat'-trill, ein närrischer Vogel, der den Menschen nachäfft.

Double, dob'-bl', adj. 1) doppelt, noch einmal so viel, zweyfach. 2) was mit dem andern übereinstimmt. 3) von zweyen Gattungen oder Geschlechtern. 4) was doppelten Einfluß oder Wirkung hat. 5) betrüglich, falsch, auf beyden Schultern tragend.

Double - plèa, dob'-bl'-plih, S. ein Rechtshandel, in welchem der Beklagte zwey verschiedene Sachen anführet, deren jede hinlänglich ist, das Anführen seines Gegners zu widerlegen oder zu zernichten.

Double - Biting, dob'-bl'-bei'-ting, adj. was auf beyden Seiten beißt oder schneidet.

Double - Butoned, dob'-bl'-bot'-ten'd, adj. was zwey Reihen Knöpfe hat.

Double - Dealer, dob'-bl'-dih'-lör, S. ein betrügerischer, falscher, arglistiger oder hinterlistiger Mensch, einer der zwey Rollen zugleich spielt, der anders denkt wie er spricht, der auf beyden Achseln trägt.

Double - Dealing, dob'-bl'-dih'-ling, S. List, Verstellung, Trug, zweydeutige Handlung, falsches Betragen.

to Double - Die, tu dob'-bl'-dei', v. a. zweymal oder doppelt überfärben.

Double - founded, dob'-bl'-faun'-ded, adj. was zwey Quellen hat.

Double - handed, dob'-bl'-hänn'-ded, adj. was zwey Hände, zwey Weiser oder zwey Zeiger hat, was den An-

schein der Wahrheit und der Falschheit hat.

Double - headed, dob'-bl'-hed'-ded, adj. zweyköpfig, was zwey Knospen hat, als Blumen, an welchen zwey Knospen in eins wachsen.

to Double - lock, tu dob'-bl'-lact', v. a. doppelt verschließen, den Schlüssel zweymal umbrehen; mit doppelter Sicherheit, mit doppeltem Verschuß befestigen.

Double - minded, dob'-bl'-mein'-ded, adj. betrügerisch, hinterlistig, heimtückisch.

Double - tongued, dob'-bl'-tong'd', adj. betrügerisch, der mit zwey Zungen redet, und von einer Sache verschiedene sich einander widersprechende Erzählungen macht.

to Double, tu dob'-bl', v. a. 1) etwas verdoppeln, noch einmal so viel hinzuthun. 2) etwas wiederholen, den Schlag verdoppeln. 3) etwas falten oder zusammen legen, etwas einlegen; (beym Bücherlesen ein Blatt.) 4) doppelte Sprünge machen, wie ein Haase. 5) umschiffen, umfahren oder umsegeln.

he doubled the Promontory of Carthage, er umsegelte oder umschiffte das Vorgebürge von Karthago.

to Double, tu dob'-bl', v. n. 1) sich bis auf zweymal so viel vermehren, oder noch einmal so viel werden; den Satz im Spiel doppelt steigen lassen oder erhöhen. 2) sich im Laufen umkehren, doppelt springen. 3) arglistige Streiche, Ränke spielen, Ausflüchte suchen.

Double, dob'-bl', S. 1) zweymal den bestimmten Satz, das Duplum. 2) Doppelbier, das noch einmal so stark ist.

here's a Pot of good Double, hier ist ein Krug gutes Doppelbier; (Strong-beer.) 3) ein arglistiger Streich, ein Kunstgriff, eine Ausflucht.

to tip any one the Double, einem Kreditor oder Gläubiger davon springen, einem entweichen. 4) eine Abschrift, Kopie, die man in Duplo hat.

Doubled, dob'-bl'd', part. adj. verdoppelt.

Doublejugg, dob'-bledschok, S. eines Mannes Hinterer, der Steis.

Doubleness, dob'-bl'ness, S. das Doppeltseyn, der verdoppelte Zustand.

Doubler.

Doubler, dob'blör, S. 1) der etwas verdoppelt, ein Verdoppler. 2) eine große hölzerne Stürzschüssel.

Doublet, dobb'let, S. 1) die Weste unter dem Rock oder das Kamisol. 2) zwey, ein Paar; auch zwey Würfel mit einerley Zahl, ein Pasch. 3) doppelt gelegter Krystall mit einer Folie darzwischen, daß er einem Smaragd gleicht.

Doubling, dobb'ling, S. das Verdoppeln.

Doubling a Cape, bedeutet in der Schifffahrt, an das Vorgebürge herankommen, bey selbigem vorbeys segeln und es hinter sich zurücklassen; auch das Umsegeln des Vorgebürges.

Doublón, dobb'luhn', S. eine spanische Münze, die den Werth von zwey Pistolen hat.

Doubly, dob'bli, adv. doppelt, zweyfältig, auf zweyerley Weise.

to Doubt, tu daüt, v. a. 1) etwas in Zweifel ziehen, für ungewiß halten. 2) einen fürchten, Verdacht haben; Anstand nehmen.

to Doubt, tu daüt, v. n. etwas besorgen, in Ungewißheit seyn, einem nicht trauen, in Gefahr glauben, an dem Ausgang einer Sache verzweifeln, das Aergste befürchten.

Doubt, daüt, S. 1) der Zweifel, die Ungewißheit was man thun soll, Unschlüssigkeit oder Unentschlossenheit. 2) ein Gewissensscrupel. 3) der ungewisse Zustand. 4) der Verdacht, die Befürchtung eines Uebels. 5) die entgegengesetzte Schwierigkeit.

Doubted, daüt'ted, part. adj. woran man zweifelt, der woran zweifelt, oder dem nicht getrauet wird, den man in Verdacht hat.

Doubter, daüt'tör, S. ein Zweifler, der Gewissenszweifel hat.

Doubtful, daüt'full, adj. zweifelhaft, ungewiß, noch nicht bestimmt, nicht ohne Verdacht, nicht ohne Furcht; nicht deutlich.

Doubtfully, daüt'fulli, adv. unentschlossener, zweifelhafter, ungewisser Weise, von unbestimmter, ungewisser Bedeutung, noch in Zweifel, noch in der Ungewißheit.

Doubtfulness, daüt'fullneß, S. die Ungewißheit, Zweifelhastigkeit, der Zweifel, die Unschlüssigkeit, die Un-

deutlichkeit des Gedankens, der ungewisse Ausgang.

Doubting, dau'ting, S. das Zweifeln.

Doubtingly, dau'tingli, adv. zweifelhaftig, auf eine zweifelhafte, ungewisse Weise.

Doubtless, dau'tleß, adj. ohne Furcht, ganz sicher, gewiß, ohne Gefahr zu fürchten.

Doubtless, dau'tleß, adv. ohne, sonder, außer allem Zweifel.

Douce, siehe Douse.

Doucet, dau'sett, S. 1) eine Milchpaste. 2) die Hode eines Hirsches oder einer Gemse.

Doucine, dau'sin, S. ein Rinnlesten, (in der Baukunst.)

Doucker, dau'kör, S. ein Taucher, ein Vogel der sich unter Wasser taucht.

Dove, dohw, S. eine wilde Taube, Taube.

a Ring-Dove, eine Ringeltaube.

a Stock-Dove, eine Feldtaube.

Dovecot, dohw'kocht, S. eine Taubenhütte, ein Taubenschlag.

Dovehouse, dohw'haus, S. ein Taubenhauß.

Dovetail, dohw'tähl, S. (bey der Zimmerarbeit), ein Falkenband, ein Schwalbenschwanz.

Dovetailing, dohw'tähling, S. (in der Baukunst), das Verbinden mit einem Schwalbenschwanz.

Dough, doh, S. 1) der Teig, (zu Brod oder Kuchen.)

2) my Cake is Dough, heißt: meine Sache ist mir mißlungen, mein Unternehmen ist nicht zur Reife gekommen.

Doughbaked, dohbäb'ed, adj. ungar, nicht genau ausgebacken; unvollendet, nicht zur Vollkommenheit gebracht.

Doughtness, daüt'neß, S. die Herzhaftigkeit, die Mannhaftigkeit; siehe Stoutness.

Doughty, dau'ti, adj. tapfer, beherzt, mannhaft; berühmt, edel. (Wird nur spottweise gebraucht.)

Doughy, doh'i, adj. teigigt, weich, nicht ausgebacken, ungesund.

to Dauk, siehe to Dive, untertauchen.

to Douse, tu daus, v. a. plötzlich übern Kopf ins Wasser stürzen oder stülpen.

to Douse, tu daus, v. n. plötzlich ins Wasser fallen.

Dow-

Dowable, dau'äbl, adj. der beschenkt werden kann.

Dowager, dau'ädschör, S. 1) eine Witwe mit einem Leibgedinge, die einen Wittensitz hat. 2) der Titel, der einer Dame gegeben wird, die ihren Gemahl überlebt.

Dowdy, dau'di, S. eine kurze, dicke, ungeschickte, grobe, gemein aussehende Frau, eine dicke Muschel.

Dowdying, dau'dying, S. ein Spaß, sich toll zu stellen.

Dower, dau'ör, } S. 1) ein Hey-

or
Dowery, dau'öri, } rathsgut, eine Mitgabe, der Brautschatz. 2) die Geschenke, die der Bräutigam der Braut macht, was die Frau von dem Mann nach seinem Tode bekommt. 3) das Leibgedinge, dasjenige was die Witwe besitzt. 4) die Begabung, ein Geschenk.

Dowered, dau'örd, adj. ausgestattet, mit einem Brautschatz versehen.

Dowerless, dau'örless, adj. ohne Ausstattung, ohne Vermögen.

Dowl, daul, siehe Down, Pflaumfedern.

Dowlas, dau'läs, S. eine grobe Art Leinwand.

Down, daun, S. 1) Pflaumfedern. 2) sanfte Wolle, zartes Haar, die ersten Barthhaare. 3) die weichen oder zarten Fäserchen der Pflanzen, die den Saamen erheben.

Down, daun, S. ein Ebene, eine Fläche, (gewöhnlich ein ebener Platz auf einem Hügel); auch ein Sandhügel.

Down, daun, praepos. hinab, hinunter, Stroh ab.

down the Wind, down in the World, auf die Reize, ins Abnehmen gerathen.

Down, daun, adv. 1) unten, von der Höhe nach der Tiefe, nach unten zu, auf der Erde.

2) lay it down, legt es nieder. 3) aus dem Gesicht, unter dem Horizont, (oder dem Gesichtskreis.), als:

the Sun is down already, die Sonne ist schon unter. 4) zu einer gänzlichen Unterwerfung, oder Abmattung, als:

he brought him quite down, er matete ihn ganz ab, brachte ihn zur völligen Unterwerfung, er benahm ihm ganz den Muth.

5) he is quite down, er ist in völliger Ungnade.

6) up and down, auf und nieder.

Down, daun, interj. herunter!

down with him! zu Boden mit ihm!

down with the Palace, fire it! herunter mit dem Schloß, angesteckt!

to Down, tu daun, v. a. niederschlagen, bezwingen, unterdrücken, demüthigen.

Down, (to go), zu verdauen, zu ertragen. that won't go down with her, so was verdauet sie nicht, das kann sie nicht vertragen.

Downcast, daun'käst, adj. niedergeschlagen, zur Erde gerichtet, traurig.

Downfal, daun'fahl, S. 1) der Untergang, der Sturz, das Ungemach, der Fall in Ungnade. 2) ein plötzlicher Fall von einer Höhe. 3) das Einfallen der Gebäude.

Downfallen, daun'fahl'n, part. adj. ruinirt, verfallen, eingestürzt.

Downgyred, daundschei:red, adj. in Runzeln, in Falten herabhängend.

downgyred Stockings, Strümpfe, die bis auf die Knöchel in Runzeln herunterhängen.

Downhill, daun'hill, S. ein jäher Abhang.

Downhill, daun'hill, adj. bergab, abhängig.

Downlooked, daun'lukht, adj. der ein niedergeschlagenes, trauriges Gesicht hat, mürrisch, schwermüthig.

Downlying, daunlei'ing, adj. im Begriff ins Kindbett zu kommen, in Kindesnöthen.

Downright, daunreit, adv. 1) gerade herunter, gerade von oben herab. 2) ohne Komplimente, gerade wie mans meint, mit deutlichen Worten, ohne Verstellung. 3) vollkommen, ohne zu stocken.

Downright, daunreit, adj. 1) frey, offen, augenscheinlich, offenbar, unverdeckt. 2) was gerade zum Zweck abzielt, deutlich, nicht gekünstelt, geradeaus. 3) nicht verstellt, aufrichtig, treuherzig, ohne Veräntelung.

Downsitting, daunsit'ting, S. das Niedersitzen oder sich zur Ruhe begeben, die Ruhe, das Ausruhen.

Downward, daun'ward, } adv. 1) hinab,

or
Downwards, daun'wards, } nieder, nie.

niederwärts. 2) in geradem Abstamm oder in gerader Linie.
 Downward, daun'ward, adj. 1) was sich nach dem Mittelpunkt neigt, nach der Erde herab, was bergab geht. 2) abhängig, herabwärts neigend. 3) niedergeschlagen, niedergedrückt.
 downward Thoughts, niedergeschlagene Gedanken.
 Downy, dau'ni, adj. 1) mit Daunen oder mit Flocken bedeckt. 2) was weiche Federn, Haare oder Wolle hat, was aus weichen Federn, Haaren oder Wolle gemacht ist. 3) weich, sanft, zart. 4) zärtlich, liebkosend.
 Dowre, daur, } S. 1) eine Mor-
 or } gengabe, Aus-
 Dowry, dau'ri, } steuer, das Hey-
 rathsgut. 2) eine Belohnung, die für eine Frau bezahlt wird, ein Lösegeld. 3) eine Verehrung, ein Geschenk, ein mitgegebenes Vermögen.
 Dowse, daus, S. eine Ohrfeige.
 Dowse on the Chops, ein Schlag ins Gesicht.
 to Dowse, tu daus, v. a. (one) einen hinter die Ohren schlagen, eine Maulschelle oder Ohrfeige geben.
 to Dowse, tu daus, v. a. (in der Schifffersprache), herunternehmen.
 dowse the Pendant, die Wimpel herunternehmen.
 dowse your Dog-Vane, nimm die Schleife vom Huth.
 dowse the Glim! das Licht ausgelöscht!
 Dowsed, daus'd, adj. der eine Ohrfeige bekommen.
 Dowseines, dau'sins, S. eine Art wollenes Tuch.
 Dow-weed, dau'wihd, S. Rachenpfötlein; siehe Chast-weed.
 Doxology, dacksall'odshi, oder daksall'odshi, S. ein Lobgesang.
 Doxy, dack'si, S. eine Hure, ein liederliches Mensch, eine Soldatenwettel, eine Bettelsfrau.
 Doxies, dack'sis, S. Bettelweiber, liederliche Weiber.
 to Döze, tu dohß, v. a. dumm und dämisch, träge, unempfindlich machen.
 to Döze, tu dohß, v. n. schläfrig seyn, schiummern, träge, dumm und schwer im Kopf werden.
 Dözed, dohß'd, part. adj. schläfrig, schwer, dumm und dämisch im Kopf gemacht.
 Dozel, dack'ell, S. ein Luftzäpflein.

Dozeling, dack'elling, S. eine Art die Zeichnungen zu schattiren.
 Dozen, doß'sn, S. ein Duzend, die Zahl zwölf.
 a Baker's Dozen, dreyzehn zum Duzend.
 Dozein, dack'in, S. eine Art wollenes Tuch, das in Devonshire gemacht wird.
 Döziness, doh'siness, S. Faulheit, Schläfrigkeit.
 Dözy, doh'si, adj. schläfrig, träge, faul, schlaftrunken.
 Drab, dräbb, S. eine gemeine Hure, Gassenhure, eine carstige Sudelmagd.
 Drabs, sind kleine Töge in den Englischen Salzsedereyen.
 to Drab, tu dräb, v. a. eine gemeine Hure abgeben, huren.
 Drabbler, dräbb'lör, S. ein kleines Segel, so man an ein großes füget.
 Drabbling, dräbb'ling, S. das Schleppen; siehe to Draggel.
 Drachm, drämm, S. 1) eine alte Münze bey den Römern und Griechen. 2) ein Drachma, der 8te Theil einer Unze.
 Dracunculus, dräkann'koloff, S. 1) Nitesser, Dürmmade. 2) ein Wurm, der sich in den heißen Ländern erzeugt, und welcher viele Ellen lang zwischen der Haut und dem Fleisch wächst.
 Dra'd, dredd, adj. schrecklich, fürchterlich, vor dem man Furcht hat; siehe Dread.
 Draff, dräff, S. Spüllicht, Spülwasser, etwas das man wegwirft oder wegschüttet, Schaum, Unflath, Auswurf.
 Draffy, dräff'i, adj. voller Hefen, unrein, unflathig, nichtswerth.
 Draft, dräft, S. die Tragirung, eine Anweisung; siehe Draught.
 Drafi, dräft, adj. beschäftigt zu ziehen. draft Oxen, Zugochsen.
 to Drag, tu drägt, v. a. ziehen, schleppen.
 to Drag, tu drägt, v. n. so niedrig hängen, daß es auf der Erde schleift oder schleppt.
 Drag, drägt, S. 1) ein Zugnetz. 2) ein Wurfpeil, ein Instrument mit Haken, um Dinge unter Wasser damit zu fassen. 3) eine Schleife, ein kleiner Schlitten.
 Dragant, drägt'ant, Gum Dragant, S. Gummi, Tragakanth oder Tragant.
 Drag-

Dragged, **drågē'd**, part. adj. gezogen, geschleppt, geschleift.

Dragging, **drågē'ing**, S. das Schleppen; part. schleppend, schleifend.

to Draggle, tu **drågē'ēl'**, v. a. schleppen, schleifen (im Roth); beklunkern.

to Draggle, tu **drågē'ēl'**, v. n. kothig werden, durchs Schleppen auf der Erde.

Draggled, **drågē'ēld**, part. adj. geschleppt, beklunkert, kothig gemacht oder geworden.

Draggle-Tail, **drågē'ēl:tāhl**, S. eine Frau, die den Schweif vom Kleid nachschleppt und voll Klunkern macht, eine Klunkermehse, ein Aschpredel.

Draggs, **drågē's**, S. ein Floß zusammengefügtter Zimmerbäume auf einem Fluß.

Dragnet, **drågē'nett**, S. ein Zugnetz zum Fischen.

Dragoman, **drågē'omānn**, S. ein Dolmetscher in den Morgenländern.

Dragon, **drågē'on**, S. 1) ein Drache, eine Art geflügelter Schlange, Meerdrache. 2) ein grimziger, wüthender Mann oder eine solche Frau. 3) ein Gestirn nahe am Nordpol. 4) (eine Pflanze), Drachen- oder Natterwurz; siehe Dragon-Wort.

Dragonet, **drågē'onet**, S. ein kleiner Drache.

Dragonfly, **drågē'onflei**, S. eine wüthende Stechfliege.

Dragonish, **drågē'onnissh**, adj. drachenförmig, drachenähnlich.

Dragonlike, **drågē'onnleik**, adj. wüthend, heftig wie ein Drache.

Dragonsblood, **drågē'onshlood**, S. Drachenblut, ein röthliches Harz.

Dragonshead, **drågē'onshedd**, S. (eine Pflanze), Drachenkopf.

Dragon-tree, **drågē'onntrih**, S. eine Gattung Palmbaum.

Dragonwort, **drågē'onnwort**, S. (eine Pflanze), Drachen- oder Natterwurz.

Dragoon, **drågē'uhn'**, S. ein Dragoner, ein Soldat der zu Pferd und zu Fuß dient.

to Dragoon, tu **drågē'uhn**, v. a. einen plagen, einen Ort der Wuth der Soldaten Preis geben, einen durch Zwang zum Gehorsam bringen, oder befehlen.

Dragooningit, **drågē'uhn'ingit**, S. sagt man von einem Mann, der bey einer Profession zweyerley Dinge übt,

wie der Dragoner, der zu Pferd und zu Fuß sechten muß, und wie der Arzt, der verschreibt und die Arzeneyen selbst zusammensetzt und herzieht.

Drags, **drågē's**, S. (in der Schiffersprache), nennt man alles das, was während der Fahrt über dem Schiff hängt, als: Hemder, Röcke ic. wo durch die Fahrt gehemmet wird.

to Drain, tu **drāhn**, v. a. nach und nach ableiten, austrocknen, (einen Graben oder Teich), ausleeren, ganz trocken machen, abzapsen, einteichen.

Drain, **drāhn**, S. 1) eine Wasserleitung; Graben, die in Brüchen zu Ableitung des Wassers durchschnitten werden. 2) eine Gasse, Rinne.

Drainable, **drāhn'ābl'**, adj. was sich ableiten, austrocknen, einteichen läßt.

Drained, **drāhn'd**, part. adj. abgeleitet, ausgetrocknet, eingeteicht, trocken gelegt.

Drainer, **drāhn'ōr**, S. der das Wasser abläßt, ein Einteicher, ein Wasserableiter.

Draining, **drāhn'ing**, S. das Ableiten des Wassers, das Austrocknen.

Drake, **drāhē**, S. 1) ein Entenich. 2) ein kleines Stück Artillerie oder Geschütz.

Dram, **drām'**, S. 1) ein Quentchen oder eine Drachma. 2) ein Schluck Brantwein oder starken Getränkes, was man gewöhnlich ein Schnaps nennt. 3) geistreiche, starke, destillierte Getränke.

to Dram, tu **drām**, v. n. schnapsen, geistreiche Getränke trinken.

Dram-a-Tick, S. ein Schnaps, der geborgt wird.

Drama, **drāh'mā**, S. ein Drama, ein Schauspielgedicht, ein Gedicht in welchem die Handlung nicht erzählt, sondern vorgestellt wird, ein Schauspiel.

Dramatical, **drāmāt'ikāl**, adj. durch

or
Dramatick, **drāmāt'ik**, eine Handlung vorgestellt, zum Schauspiel gehörig.

Dramatically, **drāmāt'ikāl'i**, adv. nach Art eines Schauspiels, durch Vorstellung.

Dramatist, **drām'ātist**, S. ein Verfertiger dramatischer Stücke.

Drank, **drānk**, trank, das imperf. von **to Drink**, trinken.

Drank, **drānk**, S. ein Name, den die Englischen Ackerbauern dem großen wilden

wilden Hafer geben, welches ein sehr lästiges Unkraut ist.

Drap, dráp, S. dickes Tuch.

Drap de Berry, eine Art dicken, starken Tuchs.

to Dräpe, tu dráhp, v. a. 1) Tuch machen. 2) etwas mit Tuch überziehen. 3) einen durchziehen, durchhecheln.

Dräper, dráh: pör, S. 1) ein Tuchhändler.

2) an Ale - Dräper, ein Bierschenk.

Dräpery, dráh: pöri, S. 1) die Tuchmacherey, das Tuchmacherhandwerk. 2) Tuch, allerhand wollenes Zeug. 3) der Tuchhandel. 4) die Verzierung oder Bekleidung eines Gemählde oder einer Statue, oder das Mahlen der Kinder bey Schildereyen. 5) Blumenwerk der Bildschnitzer.

Dräpet, dráh: pet, S. Tuch, eine Bettdecke. (Veraltet.)

Drästick, dráß: tick, adj. mächtig, kräftig, stark; (von Medicin, die schnell wirkt.)

Dräve, dráhw, das imperf. von to Drive; besser drove, als: he drove, er trieb.

Draugh, dráß, S. Abschaum, Auswurf ic. siehe Drass.

Draught, dráhst, S. 1) das Trinken. 2) ein Zug, ein Trunk. 3) das Ziehen, (ein Fahrzeug.)

a Draught - Horse, ein Zug- oder Wagenpferd.

of an easy Draught, leicht zu ziehen.

4) die Darstellung durch ein Gemählde. 5) der Entwurf, ein Abriß, Umriß. 6) ein Gemählde. 7) der Zug mit einem Fischnetz. 8) der Zug oder die Menge der Fische so auf einmal gefangen worden. 9) das Bogenschießen. 10) Truppen, so von der Hauptarmee ausgezogen und detachirt werden, ein Kommando. 11) eine Gasse, eine Senke, eine Rinne. 12) die Tiefe so ein vollbeladenes Schiff im Wasser gehet. 13) die Trasirung, ein Wechsel oder eine Anweisung zur Zahlung.

14) im plur. Draughts, das Bretspiel; auch die Steine im Bretspiel. 15) ein Kloak.

Draught or Bill on the Pump at Aldgate, ein schlechter, falscher Wechsel.

Draught - Board, dráhst: bohrd, S. ein Damenbret.

Draughts, dráhsts, S. die Stränge, woran die Pferde gehen.

to Draught out, tu dráhst auf, v. a. entwerfen ic. siehe to draw out.

Draughthouse, dráhst: haus, S. ein Gebäude, in welches der Unflath gebracht wird.

to Draw, tu dráh, v. a. 1) ziehen, nach sich ziehen, (nicht tragen), schleppen. 2) mit Gewalt fortziehen, reißen, herbey schleppen. 3) aus einer Tiefe hervorziehen. 4) aussaugen, austrocknen. 5) an sich ziehen, anlocken. 6) anziehen wie ein Magnet. 7) einhauchen, einathmen. 8) aus einem Faß ziehen, zapfen. 9) ein Schwert aus der Scheide ziehen. 10) abzapfen, (Blut ic.) 11) aufziehen, oder zuziehen, (Vorhänge). 12) ausziehen, (Saft aus Kräutern ic.). 13) etwas in die Länge ziehen, ausspinnen. 14) abmahlen, eine Vorstellung machen; auch ein Portrait mahlen. 15) herleiten. 16) gewinnen, an sich ziehen. 17) empfangen, aufnehmen, (Geld). 18) auspressen, erzwingen. 19) drehen, krümmen, lenken. 20) entwerfen, aufsetzen, (eine Schrift.) 21) zurücknehmen, (eine Klage). 22) ausweiden, die Eingeweide herausnehmen. 23) durch ein Gemählde oder in Gedanken vorstellen. 24) to draw along, mit sich fort schleppen.

25) to draw in, 1. herbeyziehen, zusammenziehen. 2. anreizen, verführen. 3. zurückziehen oder an sich ziehen, (ein Kommando.)

26) to draw off, 1. abziehen, (durchs Distilliren.) 2. abziehen, absondern, (von einer Parthie.)

27) to draw on, zuziehen, sich etwas auf den Hals laden, veranlassen.

28) to draw over, 1. zu einem Aufruhr bereden, verleiten, die Parthie zu verändern oder seinem Herrn untreu zu werden. 2. in einen Distillirhelm überziehen.

29) to draw out, 1. Bedingungen entwerfen. 2. etwas verlängern, hinauschieben. 3. ausstrecken, wie mans mit glühendem Eisen macht, durchs Hämmern. 4. herauslocken, (Geheimnisse oder harte Worte.) 5. Freywillige zum Gefecht ausziehen oder heraussuchen, rangiren. 6. in Schlachtordnung stellen. 7. Worte dehnen, langsam aussprechen.

30) to draw up, 1. zur Schlacht formiren. 2. in einer Schrift verfassen,

sen, entwerfen, einen Aufsatz machen, abfassen. 3. in die Höhe ziehen.

31) to draw Water, Wasser ziehen, einsaugen, (in der Art wie Schiffe zu thun pflegen.)

to Draw, tu drab, v. n. 1) ziehen, wie das Zugvieh. 2) ziehen, wie ein Gewicht zur Seite. 3) sich zusammenziehen, einschrumpfen. 4) nähern, sich näher ziehen, vorwärts kommen. 5) sich zusammenziehen, zusammenkommen, sich sammeln. 6) ein Schwert zur Vertheidigung ziehen. 7) zeichnen, entwerfen. 8) eine Karte, ein Loos ziehen. 9) zusammenziehen, (eine Beule oder ein Geschwür.) 10) to draw off, sich retiriren, zurückziehen, abmarschiren. 11) to draw on, immer näher kommen.

the fatal Day draws on, der Unglückstag nähert sich.

12) to draw up an Armee, ein Heer in gehöriger Ordnung formiren.

to Draw, bedeutet in jedem Betracht ziehen, es drückt eine stufenweise oder eine aneinanderhängende Handlung aus. Man zieht mit Gewalt herbei, bringt aber auch durch gemäßigtere Wege an sich. Man schreibt in Eile, thut es aber auch behutsam, besonders wenn man einen Wechsel ausstellt ic.

Draw, drab, S. 1) das Ziehen. 2) das gezogene Loos.

Drawback, drab' bäck, S. (im Handel.) 1) eine Abrechnung. 2) der Rabatt, das Zugutrechnen gewisser Procente. 3) die Zurückbezahlung der als Pfand gelassenen Gelder.

Draw-Beam, drab' bihm, S. eine Winde um Lasten aufzuziehen.

Draw-Boy, drab' bai, S. 1) ein Dreggjunge, bey den Zeugmachern. 2) bey den Bergwerken, der Junge der den Hund schleppt.

Draw-Bridge, drab' bridsch, S. eine Zugbrücke, Fallbrücke.

a Draw-can-Sir, & drab' känn'sör, S. ein Großsprecher, Eisensfresser, Renomist.

a Draw-Game, & drab' gähm, S. ein Spiel das man wieder anfangen muß.

Draw-Latch, & drab' lättsch, S. 1) eine Kettel an einer Thüre. 2) ein Schachstein. 3) einer der die Worte im Reden zerret.

a Draw-net, & drab' nett, S. ein Zugnetz.

a Draw-well, & drab' well, S. ein Ziehbrunnen.

Drawer, drab' ör, S. 1) einer der Wasser aus einem Brunnen schöpft. 2) einer der Getränke aus einem Faß zapft.

the Drawer in an Inn, der Wein oder Bierzapfer in einem Gasthof oder Weinhaus ic. 3) dasjenige was die Kraft der Anziehung hat. 4) ein Schubkasten in einem Schrank ic. 5) ein Zugpferd.

Drawers or a Pair of Drawers, S. 1) Unterhosen, Schlafhosen. 2) ein paar Strümpfe.

Drawing, drab' ing, S. 1) das Zeichnen, Mahlen, Zeichnen. 2) die Beschreibung einer Sache. 3) das Ziehen, (die Handlung des Zugviehes,) 4) das Ziehen, (Lichter, Drat ic.)

Drawing, drab' ing, part. act. ziehend ic.

a Drawing Hound, ein Leithund.

Drawing, (bey den Jägern), wenn sie den Busch nach einem Fuchs klopfen.

Drawing-a-Miss, bedeutet, wenn die Hunde die Spur entgegen haben und sie gegen den Wind, mithin ganz entgegen verfolgen.

Drawing on the Slot, heißt, auf die Spur kommen und so lange verfolgen bis sie das Wild aufjagen.

Drawing the King's - Picture, heißt, münzen. (Eigene Sprache.)

Drawing of a Bill of Exchange, das Schreiben, Unterschreiben, oder das Uebergeben eines Wechsels an eine Person, die bereits den Werth davon bezahlt hat, um den Ertrag des Wechsels an einem andern Ort ausgezahlt zu bekommen.

Drawing-Room, drab' ing' ruhm, S. 1) das Zimmer, in welchem sich die Großen an den Kourtagen bey Hofe versammeln. 2) die Kour oder die sich bey Hofe eingefundenen Standespersonen.

a withdrawing Room, ein Nebenzimmer.

Drawn, drabn, das part. von to Draw, ziehen. 1) gleich, wo jeder Theil seinen Satz zurück nimmt.

2) a drawn Sword, ein bloßer Degen.

3) geöffnet, (ein Vorhang, auch eine Belagerung.)

4) a drawn Battel, eine Schlacht, wo einer so viel gewonnen wie der andere.
5) ausgewendet oder das Eingeweide herausgerissen.

hanged, drawn and quartered, gehangen, die Eingeweide herausgerissen und geviertheilt.

6) he was drawn to it, er wurde dazu bewogen.

to Drawl, tu drahl, v. n. etwas langsam herausagen, die Worte zerren.

Dray, dräh, S. 1) die Schleife

or Draycart, dräh: kárt, oder der Wagen, auf welchem Bierfässer gefahren werden, ein Schlitten, ein Karren. 2) das Nest eines Eichhörnchens.

Drayhorse, dräh: hars, S. ein Schlittenpferd.

Drayman, dräh: männ, S. der mit einem Schlitten fährt.

Dray - plough, dräh: plau, S. ein Pflug von besonderer Art.

the Dray - plough is the best Plough in Winter for miry Clays, der Schleispflug ist der beste Pflug im Winter zu schlammigem Leimboden. (In Mortimer's Husbandry.)

Drazel, draß: sl, S. ein garstiges unflätiges Mensch; siehe Slut.

Dread, dredd, S. 1) die Furcht, das Schrecken, der Abscheu; auch die Ehrfurcht. 2) die Person oder die Sache, vor der man sich fürchtet.

Dread, dredd, adj. 1) schrecklich, fürchterlich. 2) ehrfurchtsvoll, ehrerbietig im höchsten Grad.

Dread Sovereign, heißt so viel als: großmächtigster König.

to Dread, tu dredd, v. a. einen im höchsten Grad fürchten, eine Sache fürchten.

to Dread, tu dredd, v. n. in Furcht und Schrecken sehn.

Dreaded, dredd: ed, part. adj. gefürchtet, vor dem man Furcht hat.

Dreader, dredd: ör, S. der sich fürchtet, der in Furcht lebt.

Dreadful, dredd: full, adj. schrecklich, fürchterlich.

Dreadfully, dredd: fulli, adv. fürchterlicher, erschrecklicher Weise.

Dreadfulness, dredd: fullness, S. die erschreckliche Eigenschaft, die Erschrecklichkeit, das fürchterliche Wesen.

Dreadfulness, dredd: lesness, S. unerschrockener Muth, Unererschrockenheit, Unverzagtheit.

Dreadless, dredd: less, adj. unerschrocken, herzhast, unverzagt.

Dream, drihm, S. 1) ein Traum, die Gedanken eines Schlafenden. 2) ein eitler Gedanke, wilder Begriff, ein grundloser Verdacht, eine thörichte Einbildung.

to Dream, tu drihm, v. n. 1) träumen, eine Vorstellung von etwas im Traum haben. 2) denken, sich vorstellen, einbilden. 3) verträumen, unnütze dahin bringen, faulenzeln.

to Dream, tu drihm, v. a. in einem Traum sehen.

Dreamer, drih: mör, S. 1) ein Träumer. 2) ein fauler, eitler, grillensängerischer Mann. 3) ein Schwärmer, einer der ganz in wilder Einbildung verlohren ist. 4) ein fauler, verschlafener Mensch, ein Müßiggänger.

Dreaming, drih: ming, adj. träumend, schläfrig, langsam, faul etc.

Dreamingly, drih: mingli, adv. träger Weise.

Dreamless, drihm: less, adj. ohne Träume.

Drear, drihr, adj. traurig, schrecklich, betrübt.

Drear, drihr, S. die Furcht, der Schrecken.

Drearihead, drih: rihedd, S. Schrecken, Traurigkeit. (Ein Wort das nicht mehr im Gebrauch ist.)

Dreariment, drih: riment, S. 1) die Betrübniß, Traurigkeit, Sorgen. 2) Schrecken, Furcht. (Dieses Wort ist ebenfalls veraltet.)

Dreary, drih: ri, adj. 1) betrübt, traurig. 2) greulich, schrecklich, grausam.

Dredge, dredsch, S. 1) eine Art Netz, womit die Auster gefangen werden. 2) vermischter Haber und Gersten.

to Dredge, tu dred, v. a. 1) mit einem Netz sammeln. 2) Mehl auf etwas streuen.

Dredger, dredsch: ör, oder dred: dschör, S. 1) einer der mit einem Austerneß fischet, ein Austerfischer. 2) eine Büchse mit Löchern, wie eine Puderbüchse, wodurch man das Mehl austreuet.

Dreë, drih, adj. langweilig, verdrüsslich.

Dreëriness, drih' riness, S. die Erschrecklichkeit.

Dreëry, drih' ri, adj. erschrecklich, greulich; (siehe Dreëriness und Dreëry.)

Dreëginess, dregt' iness, S. die heftige, unreine Beschaffenheit, der Niedersatz von Hefen.

Dreëgish, dregt' isch, adj. unrein von Hefen, voller Hefen.

Dreggy, dregt' i, adj. was Hefen enthält, was aus Hefen besteht, voll Hefen.

Dregs, dregts, S. 1) Hefen, Schaum. 2) Schlacken, Unflath, Auswurf, Kehrlicht &c.

to Dreëin, tu dreëin, v. n. ausleeren; siehe to Drain.

to Drench, tu drench, v. a. 1) waschen, abspülen, oder ausspülen; einweichen, wässern oder ins Wasser legen. 2) mit Getränken sättigen, genug zu trinken geben. 3) dem Vieh Arznei einschütten oder mit Gewalt eingeben. 4) das Vieh tränken, in die Schwemme führen.

Drench, drench, S. 1) ein Trank, Schlurf, Spülicht, was man den Schweinen zu saufen giebt. 2) ein Arzneitränk für Vieh, den man mit Gewalt einschütten muß. 3) ein Wassercanal oder eine Rinne.

a Drench for a Horse, ein Arzneitränk für ein Pferd.

Drenched or Drencht, drencht, part. adj. getränkt, abgespült, eingeweicht.

Drencher, drench' ör, S. 1) einer der eintaucht, einweicht, abspült. 2) der mit Gewalt Arznei eingiebt, sie dem Vieh einschüttert.

Drenching, drench' ing, part. et ger. einweichend, trankend, das Tränken.

a Drenchinghorn, a drench' inghorn, S. ein Tränkhorn, womit man dem Vieh etwas eingiebt.

Drent, drent, siehe Drenched oder Drencht.

to Dress, tu dress, v. a. 1) anziehen, kleiden. 2) herauspuken, schmücken, zieren.

3) to dress a Wound, eine Wunde verbinden.

4) to dress a Horse, ein Pferd striegeln, puzen, pflegen, oder wohl warten, auch zureiten.

5) to dress Victuals, Speisen zureichten, kochen &c.

6) to dress Ground, den Acker bauen, zureichten, auch den Garten bestellen.

7) to dress Leather, Leder bereiten.

8) anordnen, zurecht machen. 9) prügeln, den Buckel schmieren.

I'll dress his Hide neatly, ich will ihm das Fell brav schmieren, will ihn tüchtig abprügeln.

Dress, dress, S. der Puz, Kleider, der Zierrath, der Schmuck, Staatskleider.

Dressed, dress'd, part. adj. angezogen, angekleidet, geschmückt, zurecht gemacht, eine Wunde verbunden, zureichtet &c.

Dresser, dress' sör, S. 1) einer der den andern ankleidet. 2) einer der etwas zureichtet, der Speisen kocht, der Wunden verbindet.

Dresser or Dresserboard, dress' sörbohrd, S. die Anrichte oder der Anrichtetisch in der Küche.

Dressing, dress' sing, S. das Ankleiden, das Verbinden einer Wunde, Zureichten der Speisen &c. siehe ferner to Dress.

Dressingroom, dress' singruhm, S. das Zimmer, in welchem man sich ankleidet.

Drest, drest, das part. von to Dress; besser Dressed, welches nachzusehen.

to Dretch, tu dretsch, v. n. träumen, wie im Traum gehen, langsam einherziehen.

Drew, druh, zog, das imperf. von to Draw.

to Drib, tu dribb', v. a. beschneiden, abschneiden, abkürzen; (ein verblümmtes Wort.)

to Dribble, tu dribb' bl', v. n. 1) tröpfeln, in Tropfen oder tropfenweise fallen. 2) naß machen, geisern wie ein Kind; siehe to Drivel.

to Dribble, tu dribb' bl', v. a. tröpfeln lassen, tropfenweise verzetteln, tröpfeln.

Dribble, dribb' bl', S. die Begeisterung.

Dribble, dribb' bl', S. eine Methode etwas gemächlich auszuschütten oder zu werfen; z. E. Würfel aus einem Becher werfen, wobei der alte ausgelerte dem Würfel leicht einen Kneip geben kann.

Dribbling, dribb' ling, adj. tröpfelnd, schwach, geisern.

Dribler, dribb' lör, S. ein Geisfermaul, Geisferer; siehe Driveller.

Dribblet, dribb'lett, S. 1) eine kleine Summe. 2) eine kleine ausstehende Schuld.

Dried, dreid, trocknete, getrocknet, das imperf. und part. von to Dry.

Drier, drei:ör, S. ein austrocknendes Arzneymittel, was die Eigenschaft hat, Feuchtigkeiten einzusaugen oder auszutrocknen.

Drift, drift, S. 1) Gewalt, Antrieb, Hefigkeit, ein schneller Sturz, (von einer Höhe herunter.) 2) ein Sturm, Regenguß. 3) was auf dem Wasser von Wind und Wellen getrieben wird, was Wind und Wetter zusammen treibt; als:

to go a Drift, vom Wind oder von den Wellen getrieben werden.

a Snow-Drift, ein Berg zusammengetriebener Schnee.

a Drift of Ice, Eisschollen.

4) der Vorsatz, Endzweck, das Ziel, Absehen, Streben.

a Drift, in den Bergwerken, ist ein Gang, der unter der Erde zwischen Schacht und Schacht ausgehauen wird.

a Drift of the Forest, eine genaue Untersuchung, wie viel Vieh im Wald auf der Wast oder auf der Weide ist, damit man wisse, ob die Wast oder Weide nicht etwa überhäuft ist.

a Drift-Sail, ein Segel auf einem Schiff, das vorn am Schiff unter Wasser ausgespannt wird, um dadurch zu verhindern, daß das Schiff bei einem Sturm oder in einem Strohm nicht zu stark getrieben wird.

to Drift, tu drift, v. a. 1) treiben, fortführen. 2) in oder auf Haufen zusammentreiben.

to Drill, tu drill, v. a. 1) Löcher bohren, etwas durchbohren, ein Loch machen. 2) aufschieben, (die Zeit,) etwas aussetzen. 3) Schritt vor Schritt von einem Laster zum andern fortschleppen oder mit ziehen, anreizen, anlocken. 4) Soldaten in den Waffen üben, zustricken. (Dieses ist eine eigene gemeine Sprache.)

Drill, drill, S. 1) ein Bohrer. 2) ein großer Affe, Bavian. 3) ein schmales Bäcklein; siehe Rill.

Drill or Drillbox, ist der Name für die neue Säemaschine, das Korn in

Reihen zu pflanzen; sie macht die Rinne, läßt das Korn in selbige fallen, bedeckt es mit Erde, und zwar alles dieses auf einmal und mit der größten Geschwindigkeit. Die vorzüglichsten Theile dieser Säemaschine bestehen in dem Saamenkasten, dem Hüpfen oder Trichter, dem Pflug und in der Egge.

Drilled, drill'd, part. adj. gebohret u. siehe ferner to Drill.

Drilling, drill'ling, S. 1) das Bohren. 2) das Antreiben, Trillen. 3) das Exerciren, Abrichten oder Zustricken der Soldaten.

Drily, drei:li, adv. trocken, dürre, mager, hart.

Drinels, drei:neß, S. 1) die Trockenheit, Dürre. 2) der Durst.

to Drink, tu drink, v. n. trinken, sich besaufen.

to drink in, hinein trinken, einsaugen.

to drink one down, einen zu Boden saufen.

to drink up all, alles aussaufen.

to drink out, austrinken.

to drink away Sorrow, die Sorgen ersaufen.

to drink to one, einem zutrinken.

I'll drink to you, ich will es euch bringen, (zutrinken.)

to drink towards the King's Health, auf Gesundheit des Königs trinken.

to Drink, tu drink, v. a. einschlucken, herunterschlurven, einsaugen, eintrinken, voll saufen, besoffen machen, abtrinken, austrinken.

Drink, drink', S. das Trinken, Getränke.

give me something to Drink, gebt mir etwas zu trinken.

Drink-money, S. Trinkgeld, etwas Geld zu vertrinken, Biergeld.

Drinkable, drink'abl, adj. was sich trinken läßt, gut zu trinken.

Drinker, drink'ör, S. ein Trinker, Säuser, Trunkenbold; siehe Drunkard.

Drinking, drink'ing, S. das Trinken, part. trinkend.

a Drinking-match, ein Saufgelag.

Drinklean, drink'lihn, S. ein Getränke, (als ein altes Herkommen,) womit der Lehnsmann seinen Lehns- oder Gutsherrn, oder dessen Verwalter zu bewirthen hat.

to Drip, tu dripp, v. n. in Tropfen fallen, tröpfeln, abtriefen.

to Drip,

to Drip, tu dripp, v. a. 1) tropfenweise fallen lassen. 2) bey'm Braten Fett tröpfeln.

Drip, dripp, S. 1) dasjenige, was in Tropfen fällt. 2) die Trause.

Dripper, drip:por, S. dünnes Eyter.

Dripping, drip:ping, S. das abgetropfelte Fett vom Braten.

Dripping-Pan, drip:ping:pänn, S. eine Bratpfanne.

Dripple, drip:pl', adj. schwach, matt. (Ein Wort, das in diesem Sinn wenig bekannt ist.)

to Drive, tu dreiw, v. a. 1) eintreiben, als einen Nagel mit dem Hammer einschlagen.

2) to drive away, forttreiben, mit Gewalt wegzagen, vertreiben.

3) treiben, (auf der Jagd.) 4) zertrennen, auseinander treiben. 5) zu mehrerer Geschwindigkeit, zum Fleiß antreiben. 6) mit einem Fuhrwerk fahren, mit Eseln treiben, Vieh treiben. 7) einen übereilen, einen zwingen. 8) durch Leidenschaft antreiben. 9) zu einem Beschluß nöthigen. 10) zielen, trachten, streben.

what do you drive at? wornach strebet ihr? womit gehet ihr um?

11) Geschäfte treiben, in gutem Fortgang erhalten, in guten Umständen seyn.

his Trade drives well, sein Geschäft oder sein Gewerbe gehet gut von statten.

12) to drive off Time, von einem Tag auf den andern verschieben.

to Drive, tu dreiw, v. n. 1) durch ein äußeres Werkzeug getrieben seyn. 2) mit Schnelligkeit, hastig forttreiben. 3) in einem Fuhrwerk schnell dahin oder vorüberfahren. 4) gereichen, abzuweisen, wornach streben. 5) als das Ziel, oder als die letzte Absicht betrachten. 6) mit Hestigkeit wogegen fahren oder wogegen schlagen.

to Drivel, tu driw:wl', v. n. 1) geifern, schäumen, den Speichel fallen lassen wie ein Kind, oder wie ein einfältiger Mensch. 2) schwach, närrisch seyn, kaseln, aberwitzig werden.

Drivel, driw:wl', S. 1) Geifer, Schaum, Speichel, der aus dem Mund fließt. 2) ein aberwitziger Mensch, ein Idiot, ein Narr.

Driveller, driw:wlör, S. 1) ein Geifermaul, Schlabberer. 2) ein alber-

ner, aberwitziger Kerl oder einfältiger Geck.

Driven, driw:w'n, getrieben, das part. von to Drive.

Driver, drei:wör, S. 1) einer der etwas mit Gewalt antreibt. 2) ein Viehtreiber, ein Fuhrmann, oder einer der einen Wagen, Karren etc. fährt.

Driving, drei:wing, part. et ger. treibend, das Treiben, Fahren etc.

Driving, drei:wing, S. (bey den Jägern,) das Treiben, das Fangen junger Hasen und anderer Vögel in einem flachen ausgebreiteten Netz.

Driving, (in der Metallurgie,) das Abtreiben.

Driving of a Ship, ist, wenn ein Schiff gleichsam nur auf der See schwimmt, oder ohne ausgespannte Segel dahin schwebt, auch wenn der Anker geworfen ist, dieser aber das Schiff nicht festhält, und daher das Schiff mit dem Wind oder der Fluth forttreibt; man sagt also: the Ship drives or is driving.

to Drizzle, tu driß:sl', v. a. in kleinen langsamen Tropfen schütten oder gießen.

to Drizzle, tu driß:sl', v. n. in kurzen langsamen Tropfen fallen, (wie ein Wassernebel,) klein und kalt regnen.

Drizzling, driß:ling, S. ganz kleiner Regen, nässender Nebel.

Drizzly, driß:li, adj. nässend, wie Nebel, trübe, regnet, mit nassem Nebel bedeckt.

Drock, drack, S. ein Name, den einige Ackerleute einem Stück an dem gemeinen Pflug geben: dieses ist ein Stück Holz, das ziemlich parallel mit dem hintern Theil des Pflugs läuft, aber zur rechten Seite gehöret.

Droffand or Dryffand, draff:änd, S. ein kleiner Zins oder jährliche Abgabe, die ein Lehnsmann oder Pächter dem König oder seinem Lehnsherrn dafür giebt, daß er sein Marktvieh über das herrschaftliche Gut treiben darf.

Droil, drail, S. 1) eine Hummel, Wespe. 2) ein fauler Schlingel.

to Droil, tu drail, v. n. 1) schläfrig, träge und langsam arbeiten. 2) saure, harte, schimpfliche Sklavenarbeit verrichten; siehe to Drudge.

Droit, drait, S. 1) Auflage, Steuer. 2) ein Recht.

Dröll, drohl, S. 1) ein Possenreißer, ein Hanswurst, ein Lustigmacher, ein Schaltsnarr. 2) ein Possenspiel, Lustspiel.

Dröll, drohl, adj. kurzweilig, lustig, possenspielmäßig.

to Dröll, tu drohl, v. n. scherzen, Narrenpossen treiben.

Droßlery, drohl' löri, } S. das Scherzen, Narrazen, Narrazen,

Drolling, drohl' ling, } they, lustige Schwänke.

Dromedary, dromm' idäri, S. ein Dromedar, eine Gattung Cameele, die nur einen Buckel auf dem Rücken haben, ein Laufcameel. 2) ein schwerer, ungeschickter Dieb oder Spitzbube.

a purple Dromedary, ein Pfuscher oder Stümper in der Kunst oder in dem Geheimniß der Dieberey; (eigene Sprache der Diebe.)

Dröne, drohn, S. 1) eine Hummel, eine faule Biene, die keinen Honig macht, und welche von den fleißigen Bienen fortgejagt wird. 2) das Summen oder Brummen, (wie es die Bienen machen,) eine Pfeife an einer Sackpfeife oder Dudelsack. 3) ein Faulenzger, träger Mensch.

to Dröne, tu drohn, v. n. 1) in Faulheit leben, träumen, müßig gehen. 2) einen schwachen, matten oder summenenden Ton von sich geben.

Drönish, droh' nisch, adj. müßig, faul.

Drönishness, droh' nischness, S. die Faulheit, der Müßiggang.

to Droop, tu druhp, v. n. 1) vor Kummer schwachen, trauern. 2) ohnmächtig, schwach, matt, kraftlos werden. 3) den Kopf hängen, den Muth sinken lassen.

Drooping, druh' ping, adj. den Kopf hangend, niedergeschlagen, entkräftet.

Drooping, druh' ping, S. der Gram, die Traurigkeit, das niedergeschlagene Wesen.

Droopingly, druh' pingli, adv. auf eine matte, kraftlose, traurige, niedergeschlagene Weise.

Drop, drapp, S. ein Tropfen, ein in der Luft hangender Diamant, eine Perle.

Drop-Serene, drapp' sithn', S. eine Krankheit an den Augen, der schwarze Staar.

Drop in'the Eye, heiße, beynähe be-sossen.

the new Drop or the last Drop, wird die neue Erfindung, die Diebe zu Newgate hinarichten, genannt, dieses geschieht mittelst einer Klappe, die unter ihnen wegfällt.

to Drop, tu drapp, v. a. 1) in einzelnen Tropfen gießen, tröpfeln, triesen.

2) von oben nach unten fallen lassen.

3) gehen, fahren lassen, aus der Hand, aus dem Besitz lassen.

4) to drop some Words, einige Worte entfahen oder fallen lassen, zufällig herauspläzen.

5) to drop in, mit einschalten lassen, hineinwischen, hineinhuschen.

6) unterlassen, nachlassen.

7) to drop out, entwischen, sich hinaus-schleichen.

8) einen gehen, fahren lassen. 9) verschwinden oder zu nichts kommen lassen.

10) fleckig machen.

to Drop, tu drapp, v. n. 1) in einzelnen Tropfen herunterfallen, sich in Tropfen ergießen. 2) von der Höhe herabfallen, von freyen Stücken fallen. 3) sterben, abfallen, (wie Laub.) 4) in Stillschweigen versinken, verschwinden. 5) unerwartet wozwischen kommen. 6) zu kurz kommen, das Ziel nicht erreichen.

Droplet, drapp' let, S. ein Tröpflein, eine Thräne.

Droppings, drap' pings, S. 1) dasjenige, was in Tropfen fällt oder abtröpfelt. 2) dasjenige, was noch fällt, wenn der Strich oder Guß aufhöret.

Drops, drapps, S. (in der Medicin,) Tropfen zum Einnehmen, deren Dosis unbestimmt ist.

Dropsical, drapp' sitäll, } adj. wasser- or süchtig.

Droplid, drapp' sid, }

Droptone, drapp' stohn, S. Spalt, der wie Tropfen gestaltet.

Dropsy, drapp' si, S. die Wassersucht.

Dropt, drappt, part. adj. von to Drop. 1) tropfenweise herabgefallen. 2) was man zuletzt fahren lassen oder aufgegeben hat.

Drop-word, drapp' wort, S. eine Pflanze, rother Steinbrech.

Dross, draß, S. 1) die Schlacken, der Schaum. 2) der Rost der Metallen. 3) Auswurf, Kehricht, Mist. 4) übriggebliebene Stücke, Niedersatz von Hefen.

Drossiness, draß' sineß, S. die Unsauberkeit, das schlackigte Wasser, Un-rei-

- reinigkeit; ferner was das vorherige Drols.
- Drossy, draß'si, adj. voller Schaum und Unreinigkeiten, schmutzig, nichts werth.
- Drotchel, dratsch'ell, S. ein faules, verdrossenes Mensch.
- Drotchet, dratsch'ett, S. ein fauler, träger Kerl.
- Dröve, drohw, S. 1) eine Heerde oder eine Anzahl Vieh, Heerde Schafe, eine jede Trift Vieh. 2) ein Aufruhr, Zusammenlauf.
- Dröve, drohw, trieb, das imperf. von to Drive.
- Dröven, droh'w'n, part. adj. von to Drive, getrieben. (Nicht mehr gebräuchlich.)
- Dröver, droh'wör, S. einer der Ochsen zum Verkauf fett macht, und sie zu Markt treibt, ein Viehtreiber, Viehhirt.
- Drought, draut, S. 1) die Dürre, Trockenheit, Mangel an Regen. 2) der Durst, Mangel an Trinken.
- Droughtiness, drau'tiness, S. die Dürre, der Zustand, da es an Regen fehlet.
- Droughty, drau'ti, adj. 1) dürre, trocken, dem es an Regen mangelt. 2) schwüle oder sehr heiß. 3) durstig, verdürstet.
- to Drown, tu draun, v. a. 1) ertränken, ersäufen, im Wasser ersticken. 2) überschwemmen, in einer Ueberschwemmung begraben. 3) versenken, untertauchen.
- 4) to drown a Noise, ein Getöse (durch ein noch stärkeres Getöse) dämpfen.
- to Drown, tu draun, v. n. im Wasser oder durch Wasser erstickt seyn.
- Drowned, draun'd, part. adj. ertrunken, ertrunken, ersäuft.
- Drowning, draun'ing, S. das Ertränken, Ersäufen, Ueberschwemmen.
- to Drowse, tu drauß, v. a. durch den Schlaf schwermüthig machen.
- to Drowse, tu drauß, v. n. 1) schlummern, schläfrig seyn, durch den Schlaf schwermüthig werden. 2) verdrossen, schwermüthig, verschlafen, nicht munter aussehen.
- Drowsily, drau'sili, adv. schläfrig, verdrossen, schwermüthig, träger Weise.
- Drowsiness, drau'siness, S. die Schläfrigkeit, die Trägheit, die Schwermüthigkeit.
- Drowsihead, drau'sihedd, S. die Schläfrigkeit, die Neigung zum Schlaf.
- Drowsy, drau'si, adj. 1) schläfrig, faul, träge, schwermüthig, verdrossen, schlafsuchtig, schlafverursachend. 2) dämisch, ungeschickt.
- to Drub, tu drobb, v. a. einen weidlich abschmieren, abprügeln, dreschen, schlagen.
- Drub, drobb, S. ein Schlag, ein Stoß mit der Faust, ein Streich.
- Drubbing, drob'bing, S. eine Prügel-suppe, Schläge, Streiche.
- to Drudge, tu drodsch, v. n. verächtliche, saure, harte Clavenarbeit verrichten; arbeiten, davon man keine Ehre hat.
- Drudge, drodsch, S. einer der bey gemeiner Arbeit angestellt ist, ein Clave, einer der zu knechtischen Beschäftigungen verurtheilt ist; auch ein Hausknecht.
- Drudger, drodsch'dschör, S. 1) ein gemeiner Arbeiter. 2) ein Mehlbüchsen, woraus das Mehl auf einen Braten am Feuer gestreuet wird.
- Drudgers, drodsch'dschörs, S. Austerfischer; siehe Dredger.
- Drudgery, drodsch'öri, S. schlechte, gemeine Arbeit; umedle, knechtische Beschäftigung, schwere Clavenarbeit, Büffelei, Eselsarbeit.
- Drudgingbox, drodsch'ingbad's, S. eine Büchse, aus welcher Mehl auf den Braten am Spies gestreuet wird.
- Drudgingly, drodsch'ingli, adv. mit Mühe und Arbeit, mühseliglich.
- Drug, drogk, S. 1) eine Specerey, Arzneywaare, Materialistenwaare. 2) eine verlegene, nichtswerthe Sache, eine Cache, wozu sich kein Käufer findet. 3) einige verstehen auch Gift darunter, als:
- it is a mortal Drug, eine tödliche oder giftige Arzney. 4) eine Clavenarbeit; siehe Drudge.
- to Drug, tu drogk, v. a. 1) mischen, mit etwas versehen, womit würzen. 2) in etwas ätzendes eintunken oder mit etwas färben, das schädlich ist.
- a Druggerman, a drogk'ormänn, S. ein Dollmetcher.
- Drugget, drogk'itt, S. eine dünne oder geringe Art Wollenzeug, halb leinen Zeug, auch halb Wolle und halb Seide.
- Druggist, drogk'ist, S. einer der Arzneywaaren, Specereyen verkauft, ein Materialist.

Drugster, drogts' tór, S. einer der einfache Arzneywaaren verkauft. (Dieses Wort ist nur unter gemeinen Leuten gebräuchlich.)

Druids, druh' ids, S. heidnische Priester der alten Gallier; auch Priester und Philosophen der alten Britten.

Drum, dromm, S. 1) die Trommel, Pauke. (Dieses letztere eigentlich Kettle-Drum.) 2) das Trommelfell im Ohr.

to Drum, tu dromm, v. a. trommeln, die Trommel rühren oder schlagen.

Drum'belo, dromm' bello, S. ein träger, schwermüthiger Kerl.

to Drum'ble, tu dromm' bl', v. n. müßig gehen, faullenzen, faul, träge seyn.

Drum'fish, dromm' fisch, S. der Trommelfisch, ein Fisch in Virginia.

Drum'major, dromm' máh' d'schorr, S. der Regimentstrommelschläger oder Regimentstambour.

Drum'-maker, dromm' máh' kór, S. einer der Trommeln macht.

Drummer, drom' mór, S. ein Trommelschläger, Tambour.

Drumming, drom' ming, S. das Trommeln, Trommelschlagen.

Drum'ster, droms' tór, S. siehe Drummer.

Drum'stick, dromm' stíck, S. ein Trommelfstock, ein Stock, womit die Trommel geschlagen wird.

Drunk, dronk, adj. betrunken, besoffen, voll, berauscht; getränkt; auch getrunken.

ever drunk ever dry, je mehr einer trinkt, je mehr er trinken will.

Drunk'ard, dronk' árd oder dronk' ord, S. ein Trunkenbold, ein Säufer.

Drunk'en, dronn' é'n, adj. 1) trunken, versoffen, dem Trunk, Soff er geben. 2) mit Getränke gesättiget. 3) in der Besoffenheit, Trunkenheit geschehen.

Drunk'enly, dronn' é'nli, adv. besoffener oder betrunkenen Weise, vollgesoffen.

Drunk'eness, dronn' é'ness, S. 1) die Trunkenheit, Besoffenheit. 2) Geistesunordnung, (worunter aufgebracht oder erhitzte Leidenschaften zu rechnen.)

Drury-Lane-Ague, druh' ri: lán: áh'ku, S. die Venuskrankheit.

Drury-Lane-Vestal, druh' ri: lán: wes' tál, S. eine öffentliche Hure,

eine Bestalin von Drury-Lane, wo öffentliche Hurenhäuser sind.

Dry, drei, adj. 1) trocken, ausgetrocknet, nicht feucht, nicht saftig. 2) dünne, trocken, mager, fahl, unfruchtbar. 3) dürstig. 4) schlechtweg, ohne Zierde, ohne Affect. 5) verschwiegen, zurückhaltend, stille. 6) hart, streng.

a dry Bob, eine derbe, beißende, heftige Antwort.

a dry Boots, ein schlauer, eigensinniger Kerl.

to Dry, tu drei, v. a. 1) trocknen, dürrer, austrocknen. 2) die Feuchtigkeit ausdampfen oder verbrauchen lassen. 3) abtrocknen, etwas Nasses abwischen. 4) vor Durst verbrennen. 5) einen Teich trocken legen, ablassen.

to dry up, ganz austrocknen, alle Feuchtigkeiten wegnemen.

to Dry, tu drei, v. n. dünne, trocken werden, die Feuchtigkeit verlieren.

Dryades, drei: áhdes, S. Waldgöttinnen, Baumnympphen.

Dry'd, drei'd, part. adj. getrocknet.

Dry-Cupping, drei: kóp: ping, S. das trockene Schröpfen.

Dryer, drei: ór, S. der etwas trocknet; dasjenige, was die Eigenschaft des Austrocknens hat.

Dry-eyed, drei: eid, adj. ohne Thränen, ohne nasse Augen, ohne zu weinen.

Drying, drey: ing, part. et ger. trocknend, das Trocknen.

Dryly, drei: li, adv. 1) ohne Masse. 2) kalt, kaltsinnig, ohne Zuneigung oder ohne Liebe. 3) mageres, unfruchtbares Wesen, ohne alle Zierde.

Dryness, drei: ness, S. 1) die Trockenheit, die Dürre, Mangel an Feuchtigkeit. 2) Mangel an Saft, dem es an Säften fehlet. 3) Mangel an Zierde, Unfruchtbarkeit. 4) Mangel an Empfindlichkeit, an Eifer oder die Unempfindlichkeit.

Dry-meat, drei: miht, S. trockenes Futter für Pferde, (Haber und Heu.)

Dry-nurse, drei: nors, S. 1) eine Kinderpflegerin, die ein Kind ohne die Brust aufziehet. 2) eine Krankenwärterin.

to Drynurse, tu drei: nors, v. a. ein Kind ohne Muttermilch aufziehen.

Dry'shod, drei: schadd, adj. trockenes Fußes, ohne daß das Wasser über die Schuhe gehet.

Dual,

Dual, diu'äl, adj. was die Zahl zwey ausdrückt oder wo von zweyen geredet wird.

to Dub, tu dobb, v. a. 1) einen zum Ritter schlagen; (to dub a Knight) zu irgend einer Art von Würde erheben. 2) waffnen, ausrüsten.

Dub, dobb, S. ein Schlag, Streich.

Dub, dobb, S. ein Schlüsselhaken, Dietrich oder ein Hauptschlüssel, der alle Schlösser aufmacht; (eigene Sprache.)

Dub the Gigger, macht die Thür auf; (eigene Sprache.)

Dub o' th' Hick, ein Schlag an Kopf.

Dub-fly, dobb-flei, S. eine Fliege, so auf dem Wasser schwimmt.

Dub-Lay, dobb-läh, S. das Berauben der Häuser, durch Oeffnen der Schlösser mit einem Schlüsselhaken oder Dietrich.

Dubber, dobb'ör, S. ein Schloßaufmacher, (mit einem Dietrich.)

Dubiosity, djubiaß'iti, S. eine zweifelhafte Sache; (wenig gebräuchlich.)

Dubious, dju'bioß, adj. 1) zweifelhaft, nicht bestimmt. 2) ungewiß, etwas davon die Wahrheit nicht ganz bekannt ist; ungewiß, was es vor einen Ausgang nehmen wird; streitig. 3) nicht offenbar, nicht klar.

Dubiously, dju'bioßli, adv. zweifelhaft, ungewisser Weise, ohne einige Bestimmung.

Dubiousness, dju'bioßness, S. die Zweifelhaftigkeit, Ungewißheit.

Dubitable, dju'bitäbl', adj. zweifelhaft, ungewiß.

Dubitation, djubitäh'sch'n, S. ein Zweifel, das Zweifeln, die Ungewißheit.

Ducal, dju'käl, adj. herzoglich.
a ducal Coronet, eine herzogliche Krone.

Ducat, dock'it, auch dock'ät, S. ein Ducaten, (thut in England neun und einen halben Schilling.)

Ducat or Ducatoon, dock'ätuhn, S. ein halber Ducaten, eine Silbermünze, die in England etwa 4 Schillinge 6 Stüber (pence) gilt.

Duce, djuhs', S. zwey Stüber oder two pence. 2) das Daus oder die Zween im Kartenspiel.

Duce take you, der Henker hohl euch; siehe Deuse.

Duchies, siehe Dutches, Herzogin.

Duck, dock, S. 1) eine Ente, (sowohl zahm als wild.) 2) ein Wort der Liebesung, der Zärtlichkeit. 3) eine Neigung des Haupts, (diese Bedeutung kommt daher, weil die Ente den Kopf öfters ins Wasser taucht.) 4) ein Stein, den man auf die Fläche des Wassers hinschießt oder wirft, so daß er oft anschlägt.

to Duck, tu dock, v. n. 1) unter Wasser tauchen wie eine Ente. 2) den Kopf neigen wie eine Ente, sich bücken, sich tief verbeugen, sich schmiegen und biegen.

to Duck, tu dock, v. a. unter Wasser setzen, ins Wasser stecken.

Duck, or a lame Duck, ein Ausdruck auf der Börse für einen Actienhändler, der den erlittenen Verlust nicht bezahlen kann, und daher wie eine Ente von der Börse fortwatschelt, (sich davon schleicht,) und nicht wieder erscheinen darf, bis er bezahlt hat.

Ducker, dock'ör, S. 1) ein Untertaucher, ein Wassertreter. 2) einer der tiefe Bücklinge macht.

Ducking, dock'king, S. das Untertauchen.

Ducking-Stool, dock'king-stuhl, S. ein Stuhl, in welchen zänkische Welshen auf den Schiffen fest gebunden und zur Strafe unter Wasser getaucht werden. (Man nennt dieses auch Cucking-Stool.)

Ducking, ist auch eine Strafe für die Matrosen, und besteht darin, daß sie von der Mitte des Mastbaums etliche mal, je nachdem ihr Verbrechen ist, in die See gestürzt werden.

Ducklegged, dock'leggd, adj. dachsbeinigt, der kurze Beine hat, wie eine Ente.

Duckling, dock'ling, S. ein junges Entgen.

Duck-Meat, dock'miht, S. (eine gemeine Pflanze, die in stehenden Wasser wächst,) die sogenannten Wasser- oder Entenlinsen.

to Duckoy, tu dockkai, v. a. anlocken, anreizen, in eine Falle locken; siehe Decoy.

Duckoy, dockkai, S. eine Anlockung, eine Lockspeise.

Ducksfoot, docks'futt, S. schwarze Schlangenwurzel oder Mayenapfel.

Duckt, dockt, part. von to Duck, untergetaucht.

Duck-

Duck-up, dock-opp, (ein Ausdruck zur See,) ein Segel, das dem Steuer- mann die Aussicht benimmt, aufziehen oder zur Seite bringen.

Duck-weed, dock-wiwd, S. Enten- linsen; siehe Duck-meat.

Duck, dockt, S. 1) eine Leitung, Rich- tung. 2) ein Canal, ein Gang, durch welchen etwas geleitet oder geführt wird, (ein Ausdruck in der Zerglie- derungskunst.)

Ductile, dock-till, adj. 1) biegsam, geschmeidig. 2) was sich leicht ziehen läßt, (wie Drat.) 3) folgsam, willig, gehorsam, gefällig, nachgiebig.

Ductileness, dock-tillness, S. die Ge- schmeidigkeit, Biegsamkeit; das die Eigenschaft hat, sich ziehen, ausstrecken zu lassen, das sich dehnen läßt.

Ductility, docktill-iti, S. 1) die Ei- genschaft Ausdehnung oder Ausstre- ckung zu ertragen, das geschmeidige, biegsame Wesen, die Biegsamkeit. 2) Folgsamkeit, Willfährigkeit, Nach- giebigkeit.

a Duddering Rake, & dock-döring- räht, S. einer der im höchsten Grad lüderlich ist.

Dudders, dock-dörs, (or whispering Dudders,) sind Betrüger, die im Lande herum reisen, und vorgeben, daß sie Contrebandwaaren zu verkaufen haben, und wobei sie sehr geheimnißvoll thun, da sie doch nur verdorbene oder verle- gene Waaren bey sich führen.

Dudgeon, dock-dschonn, S. 1) ein kleiner Dolch. 2) Groll Bosheit, das hämische, troßige Wesen, Zorn, Widerwille.

to take in Dudgeon, etwas übel auf- nehmen.

Dud-man, dock-männ, S. ein Po- pelmann, Gespenst.

Duds, docks, S. Kleider, (Sprache der Diebe.)

he has stripped him of his Duds, er hat ihm die Kleider ausgezogen.

Due, du, adj. 1) schuldig, gebührend, geziemend, was man mit Recht for- dern kann. 2) billig, recht, schicklich, gehörig. 3) richtig, genau, ohne Ab- weichung.

Due, du, adv. genau, richtig, gehörig, gebührend, ausdrücklich, geradezu.

Due, du, S. 1) das Seine, was einem von Rechts wegen zugehört, sein Recht. 2) das Recht, der gerechte Anspruch. 3) dasjenige, was die Geseze mit sich brin-

gen. 4) die Schakung, der Zoll, der Zins, eingeführte Abgaben ic.

we must give the Devil his Due, man muß auch dem Teufel nicht Unrecht thun.

to Due, tu du, v. a. als eine Schuld bezahlen, abtragen, (wird wenig ge- braucht.)

Duel, du-él, S. ein Zweykampf.

to Duel, tu du-él, v. n. sich duelliren, mit einem schlagen.

to Duel, tu du-él, v. a. einen angref- fen und einen Zweykampf mit ihm halten.

Dueller, du-éllör, S. ein Zweykäm- or

Duellist, du-éllist, S. ein duellirt.

Duelling, du-élling, S. das Duell- liren; part. duellirend.

Duello, duel-lo, S. ein Duell. By Duello, adv. duellmäßig, nach den Regeln des Duellirens.

Dueness, du-neß, S. Richtigkeit, Ge- nauigkeit; siehe Exactness oder Justness.

Duenna, duen-nä, S. eine alte Frau, die ein junges Mädchen hüten soll; (spanisch.)

Duffers, dof-fers, S. Betrüger, die sich in verschiedenen Theilen der Stadt London aufhalten, um einfältige Land- leute mit vorgebender Contreband- waare zu hintergehen, und ihnen noch einmal so viel Geld, als die Waare werth ist, oder sonst kostet, abzuneh- men.

Duet, du-ett, S. ein Duet in der Musik.

Dug, dogt, S. eine Brust, eine Dille, eine Brustwarze, ein Euter, (von Thieren, auch in Verachtung von Menschen.)

Dug, dogt, grube, gegraben, das imp. und part. passiv. von to Dig.

Duke, duht, S. ein Herzog, (in Eng- land einer vom höchsten Adel, oder die höchste adeliche Stufe.)

a Rum-Duke, ein wunderlicher unver- antwortlicher Kerl.

Duke-of-Limbs, ein großer ungeschick- ter, übelgebaueter Kerl.

Duke-Humphrey. To dine with Duke- Humphrey, ein Sprichwort, und heißt, fasten.

Dukedom, duht-domm, S. 1) das Herzogthum, die Länder oder Gü- ter eines Herzogs. 2) der Titel oder die Eigenschaft eines Herzogs.

NB. die

NB. die ältesten Söhne eines Herzogs in England haben den Titel Marquis, die jüngern Söhne aber Lords mit dem Zusatz ihres Taufnamens, als Lord George &c.

Dulbrained, doll'brähnt, adj. dumm, unvernünftig, tölpelhaft, närrisch.

Dulcarnon, doll'kärnonn, S. eine Schwierigkeit, eine schwer zu entscheidende Sache.

I am at Dulcarnon, ich weiß nicht wie ichs angreifen soll.

Dulcet, doll'set, adj. 1) süß, dem Geschmack angenehm. 2) sanft, angenehm dem Ohr, wohlklingend.

Dulcified, doll'sifeid, part. adj. süß gemacht.

Dulcification, doll'sifitäh'sch'n, S. eine Versüßung, das Süßmachen, oder Versüßen, um einer Sache die Schärfe oder Säure zu benehmen.

to Dulcify, tu doll'sifei, v. a. versüßen, von Salz, Säure oder Schärfe befreien.

Dulcifying, doll'sifeying, S. die Versüßung, das Süßmachen, das Absüßen, Versüßen.

Dulcimer, doll'simör, S. ein Hackebret; (musikalisches Instrument.)

to Dulcorate, tu doll'koräh't, v. a. süß, milde machen, weniger scharf machen.

Dulcoration, doll'koräh'sch'n, S. das Süßmachen, Versüßen.

Dulhead, doll'hedd, S. ein Dummkopf, ein dummer, einfältiger Schuft.

Dulia, dju'liä, S. die Verehrung der Engel und der Heiligen in der römischen Kirche.

Dull, doll, adj. 1) dumm, dämisch, tölpelhaft, der eine Sache nicht gewahr wird oder nicht begreift, ungeschickt, ungelebrig. 2) stumpf, abgenutzt, ohne Spitze. 3) traurig, niedergeschlagen, schwermüthig. 4) träge, faul, verdrossen, langsam in der Bewegung. 5) grob, schwer, hinderlich, verächtlich. 6) nicht erfreuend, nicht ergötzlich. 7) nicht glänzend, nicht hell. 8) schläfrig, nicht aufgeweckt, nicht munter.

a dull Sight, ein schwaches, blödes Gesicht.

dull of hearing, von schlechtem Gehör, übel hörend.

a dull Colour, eine dunkle Farbe.

Dull-pated, doll'päh'ted, adj. unverständig, unachtsam.

a Dull-Swift, ä doll'swift, S. ein dummer, fauler Kerl, einer der langsam in Berrichtung einer Botschaft ist, langsam gehet wenn er verschickt wird. Dullwitted, dollwit'ted, adj. dumm, einfältig.

to Dull, tu doll', v. a. 1) dumm und dämisch machen, bethören, zum Narren machen. 2) stumpf, schwach, untüchtig machen. 3) traurig, schwermüthig machen. 4) taub, unempfindlich machen. 5) abschrecken, verhin- dern. 6) schwer oder langsam von Bewegung machen.

7) to dull a Looking-glass, den Glanz eines Spiegels verderben.

to dull the Pain, den Schmerz lindern.

Dullard, doll'lärd, S. ein Dummkopf, einfältiger Schöps, ein Tölpel, ein alberner Simpel.

Dulled, doll'd, part. adj. stumpf, dumm und dämisch gemacht; von to Dull.

Dulling, doll'ling, S. das Stumpf- machen, Betauben.

Dully, doll'li, adv. 1) dummer, dämischer, alberner, tölpischer Weise. 2) langsamer, fauler, träger Weise, nicht thätig, nicht munter, nicht glänzend. 3) stumpf, nicht scharf.

Dulness, doll'ness, S. 1) die Dummheit, die Schwäche des Verstandes, Ungelehrigkeit, die Langsamkeit etwas zu begreifen. 2) Schläfrigkeit, Neigung zum Schlaf, Schwermuth. 3) Faulheit, Trägheit, Langsamkeit, Nachlässigkeit. 4) Dunkelheit, Mangel an Glanz. 5) Stumpfheit, Mangel an Schärfe oder Schneide.

Duly, dju'li, adv. 1) auf eine gehörige, schickliche, gebührende Weise, recht wie es seyn muß, gebühlich. 2) regelmäßig, richtig, genau.

Dumb, domm, adj. 1) stumm, sprachlos, 2) der keine Worte braucht, still, der sich zu reden weigert.

to strike one dumb, einem den Mund stopfen.

Dumb-Arm, domm'ärm, S. ein lahmer Arm.

to Dumbfound, tu domm'faund, v. a. einen überräuben, überschrecken, verwirrt machen.

Dumbfounded, domm'faunded, adj. zum Stillstehen gebracht; auch brav abgeprügelt.

Dumb-Glutton, domm'glot'tonn, S. die heimlichen Glieder eines Frauenzimmers.

Dumb-

Dumb - Watch, **domm' - watsch**, S. eine venerische Beule an den Fleischtheilen der Schaam.

Dumbly, **domm' - li**, adv. stummer, stillschweigender Weise, ohne Worte.

Dumbness, **domm' - ness**, S. 1) die Stummheit, Sprachlosigkeit, Unfähigkeit zu reden. 2) die Belagerung zu reden, das Stillschweigen.

to Dumbfound, siehe **to Dumbfound**.

Dump, **dommp'**, S. 1) die Sorge, Kummerniß, die Traurigkeit, Tiefsinnigkeit. 2) Zerstreuung des Gemüths oder zerstreute Sinnen, Träumerei, Grillenfängerei. 3) Bestürzung, Erstaunung.

Dumppish, **dommp' - isch**, adj. ganz schwermüthig, traurig, tiefsinnig.

Dumppishness, **dommp' - ischness**, S. Schwermüthigkeit.

Dumplin, **dommp' - lin**, S. ein kurzer dicker Mann oder eine solche Frau.

Dumpling, **dommp' - ling**, S. eine Art kleiner englischer Pudding; (oder Kloß.)

Dumps, **dommps**, S. Schwermüthigkeit, Bekummerniß.

to put in the Dumps, einen bestürzt, schwermüthig machen.

to be in the Dumps, ganz bestürzt und erstaunt seyn.

Dun', **donn**, adj. 1) dunkelbraun, schwärzlich; (von Farben.) 2) dunkel, trübe.

a Dun - Neck, **ā donn' - neck**, S. eine Graßmücke.

to Dun, **tu donn**, v. a. eine Schuld mit Ungestüm fordern, einen um die Bezahlung plagen, in eins fort mahnen.

Dun, **donn**, S. ein grober, ungestümer Mahner, ein beschwerlicher Gläubiger.

a Dun - Bee, **ā donn' - bih**, } S. eine
or } Breme,
Dun - fly, **donn' - flei**, } Wespe.

Dunaker, **donn' - āhkor**, S. ein Kuh- und Kalberdieb.

Dunce, **donns**, S. ein alberner Dunsel, ein dummer Klotz, Tölpel, Schöps; ein ungelehriges, dummes Vieh.

Duncery, **donn' - seri**, S. die Dummheit; siehe **Stupidity**.

Dundiver, **donndeiv' - ör**, S. eine Art Wasserhuhn, Seegans.

Dung, **dong**, S. Mist, Düngerde.

to Dung, **tu dong**, v. a. mit Mist düngen, Mist ausbreiten.

Dunged, **dong'd**, part. adj. gedünget.

Duncheon, **donn' - dsch'n**, S. ein Kerker, ein finsternes, tiefes Loch.

Dung - farmer, **donng' - fār - mör**, S. einer der die heimlichen Gemächer festget oder austräumt, ein Priveträumer.

Dungfork, **dong' - fark'**, S. eine Mistgabel.

Dunghil, **dong' - hill**, S. 1) ein Misthaufen. 2) jede schlechte verächtliche Wohnung. 3) jede verächtliche oder niederträchtige Lage. 4) ein Vorwurf für einen Mann von schlechter Geburt.

Out Dunghil! dar'st thou brave a Nobleman? hinaus Misthaufen! (Sklave!) unterstehest du dich einem Edelmann Trotz zu bieten?

5) ein Verzagter, eine feige Memme; (ein Term. auf dem Hahnenkampfsplatz.)

to die Dunghil, Reue am Galgen zeigen, sich am Galgen bekehren.

a moving Dunghil, ein schmutziger Kerl; ein garstiges, unflätiges Weibsmensch.

Dung, (eine Abkürzung von **Dunghil**) bedeutet einen Schneidergesellen, der sich gefallen läßt für den gewöhnlichen oder bestimmten Gesellenlohn zu arbeiten, und der deswegen von denen Gesellen, die sich höheres Lohn geben lassen, **Dung** oder **Dunghil**, d. i. Misthaufen, Niederträchtiger oder feige Memme, genannt wird.

Dunghil, **donng' - hill**, adj. was von dem Misthaufen entsprossen oder erzeugt ist: gering, schlecht, niederträchtig, nichtswürdig, verächtlich.

NB. dieses Wort **Dunghil** findet sich in allen neuen englischen Wörterbüchern nur mit einem L. Es scheint aber als wenn dieses bloß eine Verabredung unter den Druckern sey, denn die Weglassung des einen L ist bey diesem Wort unschicklich.

Dunging, **donng' - ing**, S. das Düngen.

Dungy, **donng' - i**, adj. voll Mist; gering, schlecht, verächtlich.

Dungyard, **donng' - jård**, S. der Misthof.

Dunlin, **donn' - lin**, S. (ein Vogel) eine Art Schnepfe, die sich an morastigen Orten aufhält.

Dunned, **don' - ned**, part. adj. oft und grob gemahnt.

Dunmer,

Dunner, donn'or, S. einer der kleine Schulden einmahnet; auch ein grober Mahner.

Dunning, donn'ning, S. das Mahnen.

Dunrock, donn'nack, S. eine Kuh; (eigene oder verblümmte Sprache.)

Dunry, donn'ni, adj. ein wenig taub, übel hörend.

Dunfical, donn'sikal, adj. dumm, tölpisch.

Dunstar, donns'tar, siehe Dunce, ein dummer Schöps 2c.

Duodecimo, djuodes'simo, S. in Duodez, ein Buch, in welchem ein Bogen 12 Seiten ausmacht.

Duodecuple, djuodec'kujpl', adj. was aus zwölfen bestehet.

Dupe, djuhp, S. 1) ein leichtgläubiger Mann, ein Mann der leicht zu betrügen oder zu hintergehen ist, ein einfältiger Tropf, der sich zum Narren machen läßt. 2) ein einfältiger dummer Vogel, der sich leicht fangen läßt.

to Düpe, tu djuhp, v. a. einen betrügen, hintergehen, zum Besten oder zum Narren haben.

Duple, djuh'pl', adj. doppelt, wiederholt.

to Duplicate, tu djuh'plikäht, v. a. 1) verdoppeln, vergrößern oder vermehren durch Wiederholung der ersten Zahl, etwas wiederholen. 2) etwas zusammenfalten oder legen.

Duplicate, djuh'plikäht, S. eine Abschrift, eine Schrift die zum zweyten mal abgeschrieben und mit der erstern ganz übereinstimmend ist, ein Duplikat.

Duplicate-Proportion, die Proportion der Quadrate.

Duplicate-Root, eine Wurzel, die zwey Häute oder Schalen hat.

Duplication, djuplikäh'sch'n, S. 1) die Verdoppelung, das Verdoppeln. 2) das Zusammenfalten, Zusammenlegen. 3) eine Falte.

Duplicature, djuh'plikätjur, S. eine Falte, eine jede Sache die doppelt ist oder doppelt liegt.

Duplicity, djupliß'iti, S. 1) die doppelte Eigenschaft, Zweyfältigkeit, die Zahl zwey. 2) die Falschheit, Verstellung, die Doppelherzigkeit.

Durability, djuräbil'iti, S. die Dauerhaftigkeit, die Fortdauer.

Durable, djuh'räbl', adj. 1) dauerhaft, von langer Dauer, langwährend. 2) was ein auf einanderfolgendes Wesen hat.

Durableness, djuh'räbl'neß, S. die Dauerhaftigkeit, Fortdauer.

Durably, djuh'räbli, adv. auf eine dauerhafte oder fortdauernde Art, auf eine lang anhaltende Weise.

Durance, djuh'räns, S. 1) der Verhaft, in der Verwahrung eines Gefangenwärters, ein Gefängniß. 2) die Dauer, Fortdauer.

Duración, djuräh'sch'n, S. 1) die Fortdauer der Zeit. 2) das Anhalten, das Fortdauern. 3) die Länge der Fortdauer, die Währung.

to Dure, tu djuhr, v. n. dauern, wahren, anhalten.

Dureful, djuhr'full, adj. von Dauer, dauerhaft oder von langer Dauer; (ein Wort das wenig gebraucht wird.)

Dureless, djuhr'leß, adj. ohne Dauer, vergänglich, nichtig; (wenig im Gebrauch.)

Duresse, djuh'reß, S. 1) die Härtheit, Strengigkeit 2c. 2) der Verhaft, die Gefangenschaft, der Zwang, da eine Person widerrechtlich gefangen gehalten wird.

Dürgen, dorr'dschenn, S. ein kleiner, läppischer, unnützer Kerl; ein Zwerg, ein kurzer dicker Purzel.

During, djuh'ring, praeposit. während, so lange eine Sache dauert.

Durity, djuh'riti, S. die Härtheit, Festigkeit.

Durst, dorst, durste; das imperf. von to Dare.

Durt, siehe Dirt, Roth, Dreck 2c.

Dusk, dosk, adj. 1) dämmerig. 2) schwärzlich, von dunkler Farbe.

Dusk, dosk, S. 1) die Abenddämmerung, die Neigung zur Dämmerung, zum Dunkeln. 2) die Dunkelheit der Farbe, Neigung zur Schwärze.

to Dusk, tu dosk, v. a. verdunkeln, dämmerig, oder finster machen.

to Dusk, tu dosk, v. n. dunkel, dämmerig werden, anfangen das Licht oder den Glanz zu verlieren.

Duskily, dosk'ili, adv. dunkeler Weise, mit einem Hang oder einer Neigung zum Dunkeln, oder zur Schwärze.

Duskiness, dosk'ineß, S. die Dunkelheit.

Dusky,

Duskish, dosk'-isch, adj. 1) dunkel, finster, was sich zum Dunkeln neigt. 2) schwärzlich, von dunkler Farbe.

Duskishly, dosk'-ischly, adv. dunkel, trübe, wolzig.

Duskishness, dosk'-ischness, S. die Dunkelheit, das dämmerige Wesen.

Dusky, dosk'-i, adj. 1) dunkel, finster, trübe. 2) zur Schwärze oder dunkeln Farbe sich neigend, nicht klar, nicht glänzend. 3) traurig, trübe im Verstand, verdrüsslich.

Dust, dost, S. 1) der Staub. 2) das Grab, der Zustand der Auflösung. 3) ein geringer, schlechter, niedergeschlagener Zustand. 4) Geld.

down with your Dust, das Geld hergegeben, oder hingelegt.

to raise or kick up a Dust, einen Auf-
ruhr machen, Unruhe erwecken.

to Dust, tu dost, v. a. staubicht ma-
chen.

dust it away, trinkt herum.

Duster, dost'-ör, S. ein Wisch-, Fegelappen.

Dustiness, dost'-iness, S. die Staubigkeit.

Dustman, dost'-mann, S. 1) einer der den Staub weg bringt, mit einem Karren von den Straßen wegfährt. 2) ein tochter Mann.

your Friend is a Dustman, euer Freund ist todt.

Dusty, dos'-ti, adj. staubig, mit Staub angefüllt, mit Staub überzogen oder bedeckt.

Dutch, dotsch, adj. holländisch, niederdeutsch.

Dutch-comfort, dotsch'-komm'-fort, heißt: Gott sey es gedankt, daß es nicht schlimmer ist.

Dutch-concert, dotschkann'-sert, ein Konzert, wo jeder ein anderes Lied singt.

Dutch-Feast, dotsch'-fish, S. ein Gastmahl, wo sich der Wirth eher besäuft wie seine Gäste.

Dutch-Man, dotsch'-mann, S. ein Holländer, Niederländer.

Dutch-Reckoning, dotschreck'-oning, S. eine Rechnung da mit einem Wort so viel gefordert wird, ohne jede Sache besonders zu benennen.

Dutchess, dotsch'-ess, S. eine Herzogin.

he made her a Dutchess, heißt: er vergnügte sie in Stiefeln und Sporn.

Dutchy, dotsch'-i, S. ein Herzogthum.

Dutchy-Court, dotsch'-ikohrt, S. ein Gerichtshof in welchem alle Sachen, die zum Herzogthum Lancaster gehören, entschieden werden.

Dutious, djuh'-tioß, oder djuh'-tschioß, adj. 1) gehorsam, ehrerbietig, dienstfertig. 2) aus Pflicht.

Dutiful, djuh'-tifull, adj. gehorsam, ehrerbietig gegen natürliche oder gesetzmäßige Obern.

Dutifully, djuh'-tifulli, adv. 1) gehorsamer, unterthäniger Weise. 2) ehrerbietiger, demüthiger Weise.

Dutifulness, djuh'-tifullness, S. 1) der Gehorsam, die Unterwerfung. 2) die Ehrerbietung, der Respekt. 3) die Beobachtung oder in Achtnehmung seiner Pflicht.

Duty, djuh'-ti, S. 1) die Schuldigkeit, Pflicht, dasjenige, wozu man von Natur oder durch das Gesetz verbunden ist. 2) Gehorsam, den man den Eltern, Lehrern, und Vorgesetzten schuldig ist. 3) Handlungen der Ehrerbietung oder der Hochschätzung. 4) dasjenige, was der Soldat auf seinem Posten zu beobachten hat, der Dienst, das Geschäft des Krieges.

he was on (upon) Duty, er war im Dienst, war auf der Wache &c.

5) eine Taxe, ein Impost, der Zoll, die Accise. 6) ein Compliment, eine Begrüßung.

present my Duty to N. machen Sie mein Compliment an N. oder empfehlen Sie mich gehorsamst &c.

Duumvirate, djuomm'-wiräht, S. ehemals das Amt der zwey Oberherren zu Rom.

Dwale, dwähl, S. ein Kraut, Nachtschatten; siehe Night-Shadow.

Dwarf, dwarf, S. 1) ein Zwerg, ein Mann oder eine Frau unter der gewöhnlichen Menschengröße. 2) jedes Thier oder Gewächs unter der gewöhnlichen Größe. 3) ein Begleiter eines Ritters oder einer Dame; (in Abentheuern.)

a Dwarf-elder, ä dwarf'-el'-dör, S. ein Niederholder, Artich.

to Dwarf, tu dwarf, v. a. verhindern daß ein Baum &c. nicht zur gewöhnlichen Größe oder Höhe aufwächst, abnehmen, beschneiden, kleiner machen.

Dwarfish, dwarf'-isch, adj. zwergig, niedrig, unter der gewöhnlichen Größe.

Dwarf-

Dwarfishly, dwarfischli, adv. wie ein Zwerg.

Dwarfishness, dwarfischneß, S. die zwergmäßige Statur, die kleine, kurze, niedrige Gestalt.

to Dwaule, tu dwahl, v. n. phantastiren, nicht richtig im Kopfe seyn.

to Dwell, tu dwell, v. n. 1) einen Ort bewohnen, in einem Haus wohnen, sich wo aufhalten, seinen Wohnsitz wo haben. 2) in irgend einem Stand oder Zustand seyn. 3) sich bey etwas aufhalten, aufmerksam worauf seyn, seine Gedanken worauf heften, auf etwas bestehen. 4) lange zu reden fortfahren.

Dweller, dwel'lor, S. ein Einwohner, Bewohner eines Hauses, Orts &c.

Dwelling, dwel'ling, S. 1) das Wohnen, die Wohnung, Ort des Aufenthalts. 2) Zustand des Lebens, Art des Lebens.

Dwellinghouse, dwel'linghaus, S. ein Wohnhaus.

Dwellingplace, dwel'lingpláhs, S. der Wohnort, Aufenthaltsort.

Dwelt, or Dwelled, dwellt, imperf. et part. pass. wohnte, gewohnt.

to Dwindle, tu dwin'dl, v. n. 1) einschrumpfen, an der Größe verlieren, klein werden. 2) ausarten, sinken, zu Grunde gehen. 3) abzehren, die Gesundheit verlieren, schwach, matt werden, abnehmen. 4) zerfallen, vermindert werden, zu Staub werden oder vermodern, verschwinden, vergehen.

Dwindled, or Dwindled away, dwind'd'ld, part. adj. abgenommen, allmählig verschwunden &c.

Dwindling, dwind'oling, S. das Verschwinden, Einschrumpfen, Zerfallen.

to Dye, tu dei, v. n. sterben; siehe to Die.

to Dye Cloths, tu dei'flaths, v. a. Tücher färben.

the Dye, th' dei, S. die Färbung, Farbe.

Dye hard or Game; to die hard, bedeutet, daß ein Dieb kein Zeichen der Furcht oder Reue beim Galgen, oder indem er gehängt werden soll, zeigt.

Dyer, dei'ör, S. ein Färber.

Dyer's-Trade, dei'örs-tráhd, S. das Färberhandwerk, oder die Färberskunst.

Dyer's-Weed, dei'örs-wihd, S. Färberkraut; siehe Woad.

Dying, dey'ing, das part. von to Die. 1) sterbend, den Geist aufgebend, 2) färbend, eine neue Farbe gebend.

Dying, dey'ing, S. 1) das Sterben. 2) das Färben.

Dynasty, dei'násti, S. eine Herrschaft; Regierung, unumschränkte Gewalt.

Dypticha, dip'tiká, S. ein Kirchenregister, Todtenzettel oder Liste.

Dyscrasy, dis'krási, S. eine ungleiche Vermischung der Elemente im Blut oder Nervenjaft, eine üble Beschaffenheit des Leibes.

Dysentery, dis'senteri, S. der Durchfall, Bauchfluß, rothe Ruhr.

Dyspepsy, dis'pepsi, S. eine üble Verdauung, Unverdaulichkeit.

Dysphony, dis'soni, S. schwere Aussprache, Schwierigkeit im Sprechen.

Dyspnoea, dispnih'á, S. Engbrüstigkeit, das schwere Athemholen.

Dysury, disch'juri, nach Walker; dis'juri, nach Sheridan, S. die Harnwinde, kalte Seiche, eine Schwierigkeit den Urin zulassen.

NB. Hr. Walker behauptet ausdrücklich, daß dieses Wort mit einem scharfen Laut eines H, eben so wie Treasury, tresch'juri, ausgesprochen werden müsse.

E.

Die Aussprache dieses Buchstabens ist an sich i wird aber in Verbindung bald i, bald e ausgesprochen; siehe vorher in der Prosodie den Buchstaben E.

Ea ist auch sehr veränderlich in der Aussprache, und wird bald wie i, bald wie e auch á gelesen. Die vielfältige Aussprache hiervon ist ausführlich und ziemlich bestimmt in der Prosodie angegeben.

'Each, ihtsch, pronom. ein jeder, jedweder, jeglicher, jeder insbesondere.

'Each other, eins das andere, einander.

'Eager, ih'gkör, adj. 1) begierig, eifrig wünschend, heftig, hitzig verlan-
gchend. 2) von hitzigem Tempera-
ment, heftig, ungestüm. 3) lebhaft
beschäftiget, leicht in Bewegung zu se-
hen. 4) scharf, sauer, herb; (an
Geschmack.) 5) streng, scharf, beißend,
(von der Lust.) 6) unbeugsam, was
sich weder biegen noch dehnen läßt;
(ein eigenes Wort unter den Künst-
lern.)

- 'Eagerly, ih' = gkōrli, adv. 1) mit heftiger Begierde, sehr eifrig, hitziglich, brünstiglich. 2) auf eine strenge, scharfe, schneidende Weise.
- 'Eagerness, ih' = gkōrneß, S. die Begierde, heftige Neigung, das ernstliche Verlangen. 2) die Ungestimmtheit, Hestigkeit. 3) die Schärfe, Säure.
- 'Eagle, ih' = gkl', S. 1) der Adler, (ein Raubvogel.) 2) die Standarte der alten Römer. 3) das Zeichen oder Sinnbild der Königlichen Würde.
- 'Eagle-eyed, ih' = gkl' ei'd, adj. scharfsehend, scharfsichtig wie ein Adler.
- 'Eagle-Speed, ih' = gkl' spihd, S. Schnelligkeit wie die eines Adlers.
- 'Eagle-Stone, ih' = gkl' stohn, S. ein Stein, von dem man glaubt, daß er sich im Eingang eines Lochs, in welches der Adler sein Nest bauet, findet.
- 'Eaglet, ih' = gklet, S. ein junger Adler.
- 'Eagre, ih' = gkōr, S. eine Fluth die über eine andere Fluth aufschwillt, welches in dem Fluß Severn bemerkt wird.
- Ealderman, al' = dōrmān, S. eine Magistratsperson, Rathsherr; siehe Alderman.
- 'Eame, ihm, S. der Oheim. (Ein altes Wort, das aber noch in einigen Gegenden in der Grafschaft Stafford gebräuchlich ist.)
- to 'Ean, tu ihn, v. a. lammern oder lammen, Lämmer gebähren; siehe to Yeān.
- 'Ear, ihr, S. 1) das Ohr. 2) der Sinn des Gehörs. 3) der Kopf oder die Person; (in vertraulicher Sprache.) 4) das Höchste, Neueste.
- he was up to the Ears in Love with her, er war bis auf den höchsten Gipfel, oder sterblich in sie verliebt.
- 5) das Gehör oder die gute Aufnahme; als:
- he gave a kind Ear to his Suit, er nahm seine Bitte oder sein Anliegen wohl auf.
- 6) die Beurtheilung, Meynung; der Geschmack.
- according to the Style and Ear of those Times, nach der Schreibart und dem Geschmack, oder nach der Beurtheilung und Meynung jener Zeiten.
- 7) jedes Hervorragende an oder von einem größeren Körper.
- 8) Ears of Corn, die Kornähren.
- 9) to be by the Ears, sich zu fassen, to fall together by the Ears, sich einander bey den Ohren kriegen, über einander herfallen.
- 10) to set together by the Ears, Zwietracht anstiften, gegen einander aufheizen, Streit erregen, untereinander uneinig machen.
- 11) to be over Head and Ears in Debt, in Schulden stecken bis über die Ohren.
- 'Ear-Lap, ihr' = lāpp, S. das Ohrläppchen.
- 'Earless, ihr' = leß, adj. ohne Ohren.
- 'Ear-picker, ihr' = picl' = ōr, S. ein Ohrlöffel.
- 'Earring, ihr' = ring, S. ein Ohrring oder Ohrgehäng.
- 'Earshot, ihr' = schatt, S. der Raum oder die Entfernung, in welcher man Worte hören kann.
- 'Earwax, ihr' = wācks, S. Ohrenschmalz.
- 'Earwig, ihr' = wicl', S. 1) ein Ohrwurm. 2) ein Ohrenbläser.
- 'Ear-witness, ihr' = witneß, S. der etwas bezeuget, weil er es selbst gehört, ein Ohrenzeuge.
- to 'Ear, tu ihr, v. a. den Acker, das Feld bauen; (veraltet.) Aehren lesen.
- to 'Ear, tu ihr, v. n. Aehren gewinnen.
- 'Earable, ihr' = ābl', adj. das sich bauen läßt; (veraltet.)
- 'Eared, ihr' = d, adj. 1) was Ohren zu hören hat. 2) das in Aehren ausgeschossen ist, was Kornähren hat.
- 'Ear-Land, ihr' = lānd, S. ein Acker- oder Kornland.
- 'Earing, ihr' = ing, S. das Aehrenauflesen.
- Earl, errl, S. ein Graf; (der 3te adeliche Grad in England.)
- Earl-marshall, errl' = mār' = schäll, S. dem die Oberaufsicht über kriegerische Feyerlichkeiten übertragen ist, das Amt eines Marschalls.
- Earldom, errl' = domm, S. eine Grafschaft, oder die Herrschaft eines Grafen.
- Earliest, erl' = ließt, am frühesten; der Superlativ. von Early.
- Earliness, erl' = lineß, S. die Schnelligkeit von irgend einer Handlung; die Frühzeitigkeit, was früher ist als etwas anders, oder was früher ist wie gewöhnlich.

Early, err'-li, adj. frühe, in Rücksicht auf etwas anderes.

Early, err'-li, adv. frühe, zu rechter Zeit.

early to go to Bed and early to rise, makes a Man healthy, wealthy and wise, Morgenstund hat Gold im Mund.

to Earn, tu errn, v. a. etwas verdienen, erwerben, gewinnen.

Earned, errn'd, part. adj. erworben, verdient.

Earnest, err'-nest, adj. 1) ernstlich in der Zuneigung, warm, eifrig, emsig, seinen Sinn worauf gerichtet. 2) ernsthaft, wichtig.

Earnest, err'-nest, S. 1) die Ernsthaftigkeit; eine ernsthafte, wichtige Begehrtheit, kein Scherz, etwas Wirkliches oder Wahrhaftiges.

in good Earnest, in rechtem Ernst, ohne Scherz.

2) Earnest-Money, ein Handgeld, Angeld, um einen Kauf oder Akford bindig zu machen.

3) die ersten Früchte; ein Vorschmack künftiger Zeiten.

Earnestly, err'-nestli, adv. auf eine eifrige, emsige, warme, liebevolle, ernstliche, begierige, sehnliche Weise.

Earnestness, err'-nestness, S. 1) die Begierde, Wärme, Hestigkeit. 2) das ernstliche Wesen, die Feuerseligkeit, der Eifer für eine Sache. 3) die Sorgfalt, Kummerniß.

Earning, errn'-ing, S. das Verdienen, der Verdienst, Gewinnst.

Earning, errn'-ing, S. geronnene Milch, Matten; siehe Curde.

Earsh, errsch, S. geackert Geld; (veraltet.)

Earth, errth, S. 1) die Erde. 2) die Welt, Weltkugel. 3) die Bewohner der Erde.

the whole Earth was of one Language, alle Bewohner der Erde oder die ganze Welt hatte eine Sprache.

4) ein Land, ein besonderes Reich.

to Earth, tu errth, v. a. 1) sich in die Erde vergraben; (wie ein Fuchs.)

2) mit Erde bedecken; (die Wurzeln der Bäume.)

to Earth, tu errth, v. n. unter die Erde retiriren, sich unter der Erde aufhalten.

Earth-Apple, errth'-äppl', S. Allraun.

Earth-Bags, errth'-bägs, S. Säcke mit Erde angefüllt; (beim Festungsbau.)

Earthboard, errth'-bohrd, S. das Streichbret am Pflug.

Earth-Bob, errth'-babb, S. ein Regenwurm.

Earthborn, errth'-bahrn, adj. 1) was von der Erde gebohren ist, die Erdgebohrenen, was von der Erde herkommt. 2) elend, armselig gebohren.

Earthbound, errth'-baund, adj. befestiget durch den Druck der Erde; (wie eine Wurzel welche fest in der Erde steckt.)

Earthen, err'-th'n, adj. irden, von Thon, aus Erde, aus Thon gemacht.

Earthflax, errth'-fläcks, S. eine Gattung faseriges Gestein.

Earthiness, errth'-iness, S. irdisches Wesen, was Erde in sich faßt, was grob, nicht zart ist, was die Eigenschaft der Erde hat.

Earthling, errth'-ling, S. ein Bewohner der Erde; ein Sterblicher, ein armes, schwaches Geschöpf.

Earthly, errth'-li, adj. 1) irden, irdisch, schlecht, gering. 2) was einzig und allein zu unserm gegenwärtigen Zustand gehöret, nicht geistlich. 3) körperlich, nicht die Seele betreffend. 4) einiges was in der Welt ist.

an earthly-minded Man, ein Irdischgesinnter.

Earthly-Mindedness, die Weltliebe, das irdischgesinnte Wesen.

Earth-Nut, errth'-nott, S. Erdkastanien, oder eine Erdnuß.

Earth-quake, errth'-kwähk, S. das Erdbeben.

Earth-shaking, errth'-schähking, adj. was die Macht hat die Erde zu erschüttern, Erdbeben zu erregen.

Earth-Worm, errth'-worm, S. 1) ein unter der Erde erzeugter Wurm. 2) ein schlechtes, schändliches Geschöpf.

Earthy, errth'-i, adj. 1) was aus Erde besteht. 2) was die Erde bewohnet, irdisch. 3) was Bezug auf die Erde hat, was nicht geistlich ist. 4) was grob, nicht verfeinert oder nicht gereinigt ist.

Ease, ihß, S. 1) die Ruhe, Gemächlichkeit. 2) Freyheit von Schmerz oder von Kummer. 3) die Ausruhung nach gethaner Arbeit, das Ausruhen zwischen der Arbeit. 4) Leichtigkeit,

Erleichterung, Linderung. 5) ungewollenes Wesen.

at Ease, in einem Zustand der ungestörten Ruhe, ohne Schmerz und ohne Bekümmerniß oder Angst, ganz in Ruhe.

to Ease, tu ihß, v. a. 1) beruhigen, besänftigen, erleichtern, mildern, lindern. 2) in der Schiffersprache, ein Tau etwas schlaffer machen, nachlassen. 3) von einer schweren Arbeit, oder von irgend etwas Lästigem befreien, entladen.

to ease Nature, seine Nothdurst verrichten.

to ease the Helm, das Schiff mehr vor den Wind gehen lassen.

Eased, ihß'd, part. adj. beruhiget, erleichtert, gemildert, gelindert, besänftiget, schlaffer gemacht, nachgelassen.

Easeful, ihß' = full, adj. ruhig, friedlich.

Easel, ihß' = ell, S. das Staffelet eines Malers, ein Malereseel.

Easement, ihß' = ment, S. 1) Beystand, Unterstützung, Befreyung von Kosten, Erleichterung in den Ausgaben, Milderung. 2) Linderung, Nachlassung des Schmerzes. 3) ein heimliches Gemach, der Abtritt.

Easily, ihß' = sili, adv. 1) leichtlich, ohne Schwierigkeit. 2) ohne Mühe, ohne Stöhrung. 3) bereitwillig, ohne Widerwillen.

Easiness, ihß' = sineß, S. 1) die Leichtigkeit, Fertigkeit. 2) die Geschmeidigkeit, oder Biegsamkeit, die Nachgiebigkeit, Bereitwilligkeit. 3) ohne sich etwas Zwang anzuthun, das ungewollene Wesen. 4) die Ruhe, Gemächlichkeit, Gemüthsruhe, Freyheit von Kummer oder Schmerz.

Easiness of Belief, die Leichtgläubigkeit.

Easiness of Style, eine leichte, ungewollene, wohlfließende Schreibart.

Easiness of a Man, die Freundlichkeit, Leutseligkeit eines Menschen.

Easing, ihß' = ing, part. et ger. erleichternd, das Erleichtern.

East, ihß', S. der Osten, der Morgen, die Himmelsgegend wo die Sonne aufgehet, die Morgenländer.

Easter, ihß' = tór, S. Ostern; der Tag, an welchem die christliche Kirche die Auferstehung des Heylands feyert.

Easterling, ihß' = terling, S. 1) einer der gegen Osten von England wohnet. 2) eine Gattung Wasserhuhn.

Easterly, ihß' = terli, adj. 1) was von den Theilen, die nach Osten zu liegen, kommt. 2) was nach Osten oder gegen Morgen liegt, auch was gegen Morgen hin siehet.

Eastermost, ihß' = termohst, adj. zu äußerst gegen Morgen.

Eastern, ihß' = tern, adj. 1) was in Osten wohnet oder gefunden wird, morgenländisch. 2) nach Morgen oder Osten zu liegend. 3) nach Morgen zu gehend. 4) nach Morgen oder Osten hin sehend.

Eastward, ihß' = ward, adj. gegen Osten, gegen Morgen.

Easy, ihß' = si, adj. 1) leicht, nicht beschwerlich. 2) ruhig, in Ruhe, nicht geplaget. 3) nachgebend, unwillkürlich, leichtgläubig. 4) frey von Schmerz oder Kummer. 5) zufrieden, ohne mehr zu verlangen. 6) frey, ungewollungen, ohne Ceremonie. 7) gütig, leutselig, gefällig, bereitwillig.

easy to be born, leicht zu ertragen.

easy to be spoken to, gesprächig, höflich, herablassend, der sich leicht sprechen läßt.

easy of Belief, leichtgläubig.

make the Cull easy, knebel den Kerl, oder schlag ihn todt, erwürg ihn.

a Lady of easy Virtue, eine öffentliche Hure.

East. India, ihß' = india, S. Ostindien in Asien.

to Eat, tu iht, v. a. 1) essen, speisen. 2) verzehren, zernagen, zerschlingen. 3) to eat one's Words, seine Worte zurück ziehen, zurücknehmen, widerrufen.

to eat a Dinner, a Supper, a Breakfast, das Mittagmahl, das Abendbrod, das Frühstück essen.

to Eat, tu iht, v. n. Mahlzeiten halten, Speisen zu sich nehmen, mit Speisen genähret werden, aufzehren, auffressen.

Eatable, ihß' = tábl, adj. eßbar, gut zu essen.

Eatable, ihß' = tábl, S. eine eßbare Sache.

Eatables, ihß' = tábl's, S. eßbare Waaren, Lebensmittel.

Eat-Bee, iht = bih, S. ein Bienenfraß, Bienenfresser.

Eaten,

Eaten, ih' t'n, part. pass. gegessen; es hat im imperf. I ate oder eat, ich aß.

Eater, ih' tór, S. ein Esser, Fresser, Schlucker, Zernager.

Eath, ihth, adj. und adv. leicht, auf eine leichte Art; (ein altes Wort.)

Eating, ih' ting, part. et ger. essend, das Essen.

to love good Eating and Drinking, gern etwas Gutes essen und trinken.

Eatinghouse, ih' tinghaus, S. ein Speisehaus, eine Gastküche.

Eaves, ihws, S. die Traufe am Dach.

to **Eavesdrop**, tu ihwß' drapp, v. a. auf fangen was von der Traufe kommt; an der Thüre, am Fenster horchen.

Eavesdropper, ihwß' drappór, S. ein Behorcher, Lauscher.

Ebb, ebß, S. 1) die Ebbe, der Ab- oder Zurückfluß der Fluth nach der See. 2) die Abnahme, der Verfall, die Verwüstung.

to **Ebb**, tu ebb, v. n. 1) nach der See zurück fließen, abfließen. 2) abnehmen, in Verfall gerathen; verderben.

Ebberman, ebß' ermán, S. ein Fischer an der Londoner Brücke zur Zeit der Ebbe; siehe Hebbberman.

Ebbing, ebß' ing, part. et ger. ebbend, abfließend, das Ab- oder Zurückfließen.

Ebbing and Flowing, Ebbe und Fluth, der Ab- und Zulauf des Meers.

Eben, or **Ebon**, ebß' onn, } S. Eben-
and } holz, ein
Ebony, ebß' oni, } hartes,
schweres, schwarzes kostbares Holz.

Ebon or Ebony-Tree, der Baum, davon das Ebenholz kommt.

Ebonist, ebß' onist, S. der Ebenholz verarbeitet.

Ebionites, ebß' ionihts, S. Ketzer vor alten Zeiten, die im ersten Jahrhundert der Christenheit entstanden, und welche die Gottheit Christi leugneten.

Ebriety, ébrih' éti, S. die Trunkenheit, die Berauschung durch starke Getränke.

Ebrillade, ébril' lábd, S. ein Ruck den man dem Pferde auf einer Seite mit dem Zaume giebt.

Ebriosity, ébriaß' iti, S. eingewurzelte oder gewohnte Trunkenheit.

Ebulliency, ebol' liensi, } S. 1) die
or } Aufwal-
Ebullition, ebolisch' ónn, } lung, das
Sieden, Kochen; (am Feuer.) 2) die

innerliche Bewegung. 3) die Erhitzung oder heftiger innerlicher Streit, der durch die Vermischung verschiedener Arten Salze (in der Chymie) entsteht.

Eccatharticks, ecckáthárr' ticks, S. Purgiermittel, Purganzen.

Eccentric, ecck'senn' trikál, } adj.
or
Eccentric, ecck'senn' trick, }
1) abweichend von dem Mittelpunkte.
2) was nicht einerley Mittelpunkt hat.
3) was sich nicht in einerley Punkt endiget. 4) unordentlich, nicht regelmäßig, was von angenommenen oder festgesetzten Principiis abweicht.

Eccentricity, ecck'sentriß' iti, S. die Abweichung von einem Mittelpunkt oder da nicht einerley Mittelpunkt ist, das Ausschweifen von dem eigentlichen Kreis.

Echymosis, ecck'imoh' sis, S. die Austretung des Geblüts aus den Gefäßen, schwarzgelbliche Flecken oder Blattern in der Haut, die durch Austretung des Geblüts entstehen.

Ecclaireissement, ecck'láhr' sishment, S. die Erläuterung, Erklärung.

Ecclesiastes, ecck'lisiás' tes, S. der Prediger Salomo.

Ecclesiastical, ecck'lisiás' titál, } adj.
or
Ecclesiastick, ecck'lisiás' tick, }
geistlich, oder das zur Kirche gehört.

Ecclesiastick, ecck'lisiás' tick, S. ein Geistlicher, Kirchendiener.

Ecclesiasticus, ecck'lisiás' tikóß, S. das Buch Jesus Syrach.

Eccoproticks, ecck'opratt' icks, S. sanft oder gelinde purgirende Arzneyen, die weiter nichts als die natürlichen Unreinigkeiten wegführen.

to **Ech**, tu ihé, v. a. vermehren; siehe to Eke.

Echinæte, ékináht, } adj. stachelicht
or } wie ein Igel,
Echinæted, ékináh' ted, } struppicht.

Echinus, íkei' nóß, S. 1) ein Igel. 2) ein Stachelhais. 3) die stachelichten Spitzen, womit die Saamengefäße an Pflanzen bedeckt sind, oder die Spitzen an einer Pflanze. 4) (in der Baukunst) ein Zierrath, der seinen Namen von der Rauhigkeit des Sticks oder des Gravirens hat, und dem dornlichten Fell eines Igels nicht unähnlich ist.

Echo, ecck' to, S. der Wiederhall, ein Echo.

to ECHO, tu ec' = fo, v. n. wiederhol-
len oder widershallen, die Worte wie-
derholen, ein Echo, einen Wiederhall
geben.

to ECHO, tu ec' = fo, v. a. eine Stimme,
einen Schall oder Ton zurücksenden;
zurückgeben oder erwiedern, was aus-
gesprochen worden.

ECHOED, ec' = fo'd, part. adj. durch ei-
nen Wiederhall wiederholet, zurück-
gesandt.

ECHOING, ec' = foing, part. et ger. wie-
derhallend, das Wiederhallen.

ECLAT, êklah', S. der Glanz, die Pracht,
ein Schaugepränge, der Ruhm, das
Ansehen.

an ACTION OF ECLAT, eine herrliche
That.

NB. Dieses Wort ist nicht englisch,
sondern nur von einigen Schriftstellern
aus dem Französischen geborgt.

ELECTICK, ec'lect' = tick, adj. nach Ge-
fallen wählend, auserlesend; electisch.

an ELECTICK, an ec'lect' = tick, S. ein
Philosoph, der sich an keine Parthey
oder Secte bindet.

ECLEGMA, ec'lect' = mā, S. ein Brust-
mittel, das aus einem dicken Saft
besteht.

ECLIPSE, êklipps', S. eine Sonnen- oder
Mondfinsterniß; eine Verdunkelung,
Verfinsternung.

to ECLIPSE, tu êklipps', v. a. 1) ver-
dunkeln, verfinstern, mit Wolken über-
ziehen. 2) auslöschen. 3) verunehren,
in Schande bringen.

ECLIPSED, êklipps'd', part. adj. verdun-
kelt, verfinstert, ausgelöscht, verun-
ehret &c.

ECLIPTICK, êklipp' = tick, S. ein großer
Zirkel; die Finsternißlinie, der Son-
nencirkel, mitten im Thierkreis.

ECLIPTICK, êklipp' = tick, adj. was zu
den Finsternissen gehört, durch die Fin-
sternißlinie beschrieben.

ÉCLOGUE, ec' = lagē, S. ein Hirtengedicht,
Schäferlied.

ECONOMY, êkann' = omi, S. 1) die Ein-
richtung, die Haushaltung einer Fa-
milie. 2) die Eintheilung der Aus-
gaben, die Sparsamkeit, die genaue
Wirthschaft, die gute Ordnung. 3) die
Eintheilung der Dinge, Anordnung
einer Arbeit oder eines Geschäftes.

ECONOMICK, ec'konamm' = ic', }
or } adj.

ECONOMICAL, ec'konamm' = ikāl, }
1) was zur guten Einrichtung und

Wirthschaft eines Haushalts gehört.

2) sparsam, wirthschaftlich.

ECPHONÈMA, ec'fonih' = mā, S. eine Aus-
rufung.

ECPHRACTICKS, ec'fract' = ticks, S. eröff-
nende Arzneymittel.

ECSTASY, ec's = tāsī, S. 1) eine Entzü-
ckung, übermäßige Freude. 2) eine
jede Leidenschaft, wobey man eine Zeit-
lang ganz gedankenlos ist. 3) außer-
ordentliche Erhabenheit des Geistes.
4) übermäßiger Kummer oder Angst.
5) Zerrüttung des Gemüths, Raserey.

NB. Die Bedeutungen von 4 und 5
sind veraltet, und wenig in diesem Sinn
gebräuchlich.

ECSTASIED, ec's = tāsīd, adj. entzückt,
mit Begeisterung erfüllet.

ECSTATICAL, ec'stāt' = ikāl, } adj. 1) ent-
or } zückt, be-

ECSTATICK, ec'stāt' = ic', } geistert, bis
zur Entzückung und über die gewöhn-
lichen Gränzen der Natur erhaben.
2) in dem höchsten Grade der Freude.

ÉCYPE, ec' = teip, S. eine Copie, ein
Abdruck, eine Nachahmung, eine er-
habene Figur oder ein Eindruck auf
einem Petschaft, Ring, Gedächtniß-
münze &c.

ECURIE or ECURY, ih' = kīuri, S. ein
großer Pferdestall, Marstall.

NB. Dieses Wort ist Französisch, und
noch nicht allgemein in die englische
Sprache aufgenommen.

ECUSON, êkossonn', S. ein Wappen-
schild.

EDACIOUS, idāh' = schoff, adj. heißhung-
rig, gefräßig, freßgierig, räuberisch,
raubgierig.

EDACITY, idāff' = iti, S. die Freßgierig-
keit, Raubgierigkeit, Raubsucht, un-
mäßige Begierde.

to EDDER, tu ed' = dōr, v. a. einen Zaun
einflechten, Pfähle dazwischen schla-
gen und mit Weiden binden.

EDDER, ed' = dōr, S. Zaunpfähle, Holz,
was zu einem Zaun tauglich ist.

EDDER, ed' = dōr, S. ein Fisch, gleich ei-
ner Macarelle.

EDISH or EADISH, Etch, Earsh or Ea-
gras, S. die letzte Weide oder Gras,
so nach dem Grummetmachen kommt,
(Provinzialwörter.)

EDDY, ed' = di, S. das Zurückschlagen
der Wellen, Zurückschießen des Meer-
wassers. 2) ein Wasserrudel, was
sich in die Ründung bewaget.

Eddy,

Eddy, ed' di, adj. wirbelnd, drehend, was sich in einem Kreis bewegt.

an eddy Wind, ein Wirbelwind; (in der Schifffersprache,) ein Wind, der von dem Segel wieder zurückprallt.

eddy Water, nennt der Schiffer das Wasser, welches gleichsam auf das Steuerruder eines Schiffs unter Segel zurückfällt; auch dead Water.

Edeling, siehe Atheling.

Edematose, edemm' mätos, adj. schwellend; siehe Oedematous.

'Eden, ih' d'n, S. der Garten Eden, das Paradies.

Edentated, edenn' tähted, adj. zahnlos, der Zähne beraubt.

Edge, edsch, S. 1) die Schneide oder Schärfe eines Degens, Messers, Beils &c. 2) der äußerste Theil oder Saum eines Dinges. 3) der Rand, der Bord, das Gestade. 4) Schärfe des Verstandes, richtige Disposition. 5) Scharfsinnigkeit.

to set an Edge on, etwas schleifen, scharf machen.

to set Teeth on Edge, die Zähne stumpf machen.

to Edge, tu edsch, v. a. 1) schärfen, schneidend machen, mit einer Schärfe oder Schneide versehen. 2) mit etwas einfassen, einen Rand machen, säumen, bordiren, verbrämen. 3) anreizen, anfeuern, erbittern. 4) etwas weiter an den Rand rücken.

fall Back fall Edge, heißt, es trage sich zu was da wolle, oder laß sich ereignen was will.

to Edge, tu edsch, v. n. sich gegen irgend eine Macht vorwärts bewegen, dem Winde von der Seite entgegen gehen.

to edge in' with a Ship, heißt in der Schifffersprache, Jagd auf ein Schiff machen, auf dasselbe zu segeln.

Edged, edsch'd, part. adj. bordirt, verbrämet; scharf, spizig, geschliffen. two-edged, zweischneidig.

Edgeless, edsch' less, adj. stumpf, ohne Schneide.

Edgetool, edsch' tuhl, S. ein Werkzeug, das zum Schneiden scharf gemacht ist, das eine Schneide hat.

Edgewise, edsch' weis, adv. mit der Schneide in eine besondere Richtung gebracht, nach der Schneide oder nach dem Rand.

Edging, ed' dsching, S. eine Bordirung, Einfassung, eine schmale Schnur oder Borde um etwas.

Edging, ed' dsching, part. et ger. schärfend, verbrämend, anreizend, das Schärfen, Verbrämen, das Anreizen &c.

Edgings, ed' dschings, S. (bey der Gärtnerey,) das Einfassen eines Gartenbeets mit Blumen oder andern Dingen zum Zierrath.

'Edible, ed' ibl', adj. gut zu essen, gut zum Futter; siehe Eatable.

'Edict, ih' dict, S. ein öffentlicher Befehl, ein Edict, eine Verordnung.

Edification, edifikah' sch'n, S. 1) die Erbauung in Glaubenssachen, das Zunehmen in der Heiligkeit. 2) die Verbesserung, Unterweisung.

Edifice, ed' ifi, S. ein Gebäude.

Edifier, ed' ifeior, S. der den andern erbauet, unterweist, verbessert.

to Edify, tu ed' ifei, v. a. 1) bauen. 2) erbauen, unterweisen, bessern. 3) belehren, überreden. (Diese letztere Bedeutung ist veraltet.)

Edify'd, ed' ifei'd, part. adj. gebauet, erbauet, unterwiesen, gebessert &c.

Edifying, ed' ifeying, part. et ger. erbauend, das Erbauen &c.

'Edile, ih' deil, S. der Titel eines Magistrats in Altrom, der mit einem englischen Friedensrichter zu vergleichen war; auch der Bauherr.

Edition, edisch' önn, S. die Herausgabe eines Buchs, die Auflage.

Editioner, edisch' onnör, S. ein Herausgeber eines Buchs,

Editor, ed' itorr, der ein Werk revidiret und zum Druck befördert.

Edod, idadd, interj. nicht doch! nimmermehr! o Wunder!

to Educate, tu ed' djukäh't oder ed' dukäh't, v. a. auferziehen, unterweisen, erziehen, bilden.

Educated, ed' djukäh'ted, part. adj. auferzogen, unterwiesen, gebildet &c.

Educating, ed' djukäh'ting, S. die Aufer-

Education, eddjukäh' sch'n, S. Ziehung, Unterweisung, Bildung der Jugend in den guten Sitten, die Pflege.

to Educate, tu edjuhff', v. a. hervorbringen, hervorziehen, (aus einem verborgenen Zustand,) darstellen.

Eduction, edock' sch'n, S. die Hervorbringung, Hervorziehung, Darstellung

- lung einer verborgenen Sache zu Gesichte.
- to Edulcorate, tu êdoll'korâht, v. a. ausfüßen, auslaugen; (in der Chymie.)
- Edulcoration, êdoll'korâh'sch'n, S. eine Versüßung, Ausfüßung, Auslaugung.
- to Eek, tu ihk, v. a. durch Zusetzung eines andern Stücks größer machen, einen Mangel ersetzen; siehe to Eke.
- Eel, ihl, S. ein Aal.
- Eel-pout, ihl'paut, S. eine Treusche, Aalraupe.
- Eel-spear, ihl'spihr, S. eine dreyzinfige Gabel.
- E'en, ihn, adv. siehe Even.
- E'er, ew'ô, siehe Ever.
- Eeve, ihw', siehe Eve.
- Eff, siehe Est, eine Art kleiner Eideren.
- Effable, ef'fâbl', adj. das man aussprechen kann.
- to Efface, tu effâhs', v. a. 1) auslöschen, austragen, austreichen. 2) vertilgen, abtragen, abnußen.
- Effaced, effâhs'd', part. adj. ausgelöscht, ausgestrichen, abgenutzt, ausgekratzt.
- Effacing, effâhs'ing, part. et ger. auslöschend, das Auslöschen.
- to Effascinate, tu effâs'sinâht, v. a. bezaubern, behexen.
- Effect, effect', S. 1) die Wirkung. 2) die Folge, der Ausgang. 3) das Vorhaben, die Meinung, der allgemeine Vorsatz oder Endzweck. 4) guter Erfolg, Vortheil. 5) die Vollbringung, die Vollkommenheit. 6) die Gewißheit, Wirklichkeit, nicht bloßer Anschein. 7) (im plur.) die Güter, Effecten, Waaren.
- to Effect, tu effect', v. a. 1) wirken, bewirken, bewerkstelligen, etwas ausführen, vollstrecken. 2) etwas verursachen, veranlassen.
- Effected, effect'ted, part. adj. bewirkt, bewerkstelliget, ausgeführt, veranlaßt.
- Effectible, effect'tibl', adj. was sich bewerkstelligen läßt, thulich, ausführbar.
- Effecting, effect'ting, S. das Bewerkstelligen, Vollstrecken, Ausführen.
- Effects, effect's, S. Güter; siehe Effect Nr. 7.
- Effective, effect'tiw, adj. was Wirkungen hervorbringt, wirksam, thätig, vermögend, kräftig, wirklich; nützlich.
- Effectively, effect'tiwli, adv. gewaltig, wirkender, thätiger Weise, kräftig, wirklich in der That.
- Effectless, effect'tless, adj. unkräftig, ohne Wirkung, unvermögend, unnütze; ohne Verstand und Bedeutung.
- Effector, effect'torr, S. der oder die and eine Wirkung hervorbringt, oder etwas werkstellig macht, ein Schöpfer, eine Schöpferin.
- Effectual, effect'tschuâll oder effect'tuâll, adj. kräftig, vermögend, was Wirkungen hervorbringt, mächtig in einem der Sache angemessenen Grade.
- Effectually, effect'tschuâlli oder effect'tuâlli, adv. auf eine mächtige, wirkende, kräftige Weise, auf eine den Endzweck erreichende Art.
- Effectualness, effect'tjuâllness, S. die Wirklichkeit, wirkliche Vollstreckung.
- to Effectuate, tu effect'tschuâht oder effect'tjuâht, v. a. zu Stande bringen, vollstrecken, bewirken, erfüllen.
- Effeminacy, effemm'inâsi, S. 1) eine weibische Weichlichkeit, Zärtlichkeit, Sanftmuth, Verzagtheit. 2) Unkeuschheit, Geilheit, Leppigkeit.
- Effeminate, effemm'inâht, adj. 1) weibisch, zärtlich, weich, verzagt. 2) üppig, geil, wollüstig.
- Effeminate, tu effemm'inâht, v. a. weibisch machen, schwächen, entmannen.
- to Effeminate, tu effemm'inâht, v. n. weibisch werden, erweichen, in Schwachheit zerschmelzen oder verfallen.
- Effeminated, effemm'inâhted, adj. weibisch, zärtlich, verzagt.
- Effeminately, effemm'inâhtli, adv. weibischer, weichlicher Weise.
- Effeminateness, effemm'inâhtness, S. or
- Effemination, effemminâh'sch'n, S. das weibische, weiche, unmännliche Wesen, der Zustand eines weibisch gewordenen, oder eines dem die Mannheit benommen.
- to Effervesce, tu efferwes', v. n. Aufwallung machen, Hitze verursachen.
- Effervescence, efferwes'sens, S. or
- Effervescency, efferwes'sensi, S. die Erhitzung, das Erhitzen, die Erzeugung der Hitze durch innerliche Bewegung.

Effete, effiht', adj. 1) unfruchtbar, das nichts mehr hervorbringt oder erzeugt. 2) vor Alter abgenutzt, geschwächt.

Efficacious, effitäh'schoß, adj. kräftig, Wirkung hervorbringend, vermögend.

Efficaciously, effitäh'schoßli, adv. auf eine mächtige, wirkende, kräftige Weise, auf eine den Zweck erreichende Art.

Efficaciousness, effitäh'schoßneß, } S.

Efficacy ef=fitäsi, }
die kräftige, vermögende Eigenschaft.

Efficiency, effisch=jens, } S. die wir-

Efficiency, effisch=jensi, } kende Kraft,
das Vermö-

Efficient, effisch=jent, S. die Ursache, welche die Wirkungen hervorbringt; der etwas werkstellig macht, ein Schöpfer.

Efficient, effisch=jent, adj. wirkend, was Wirkungen hervorbringt, wirksam.

to Effigiate, tu effid'=dschiäht, v. a. abbilden, ähnlich machen.

Effigiation, effidd'schiäh'sch'n, S. das Bilden, die Bildung, das Aehnlichmachen.

Effigies, effid'sches, } S. das Gemäl-

Effigy, effih'=dschi, } de, Bildniß, die
Aehnlichkeit; ei-

Efflaction, effläh'sch'n, S. das Aufstoßen, der Rülp.

Efflorescence, efflores'sens, } S.

Efflorescency, efflores'sensi, }

1) die Blüte, das Blühen, die Erzeugung der Blumen, das Wachsen in Gestalt einer Blume. 2) der Rednerschmuck. 3) das Hervordringen der Feuchtigkeit in der Haut.

Efflorescent, efflores'sent, adj. das wie Blüten oder wie Blumen hervor kommt.

Effluence, ef'sjuens, S. der unnatürliche Ausfluß.

Effluvia, efflju=wiä, } S. der

Effluvium, efflju=wiomm, } Ausfluß,
die Aus-

Efflux, ef=flock's, S. das Ausfließen, der Ausfluß, die Ausfließung.

to Efflux, tu efflock's', v. n. auslaufen, ausfließen.

Effluxion, efflock'sch'n, S. das Ausfließen, dasjenige, was ausfließt, die Ausfließung.

to Efforce, tu effarrs', v. a. 1) zwingen, mit Gewalt durchbrechen, verletzen. 2) Gewalt anthun, schänden, nothzüchtigen.

to Efform, tu effarm', v. a. bilden, gestalten, eine Form geben.

Efformation, effarmäh'sch'n, S. die Bildung, Gestaltung, Formirung.

Efformed, effarm'd', part. adj. gebildet, gestaltet, formiret.

Effort, ef=fahrt, S. die Anstrengung, arbeitsames Bestreben, starke Bemühung.

Effossion, effasch'önn, S. das Ausgraben.

Effraïable, effräh=jäbl', adj. entsetzlich, erschrecklich, fürchterlich. (Ein Wort, das wenig gebraucht wird.)

Effrenation, effrinäh'sch'n, S. die Berwegenheit, Frechheit, Unbesonnenheit.

Effrontery, effronn'teri, S. die Unverschämtheit, Unbedachtsamkeit, Schamlosigkeit.

Effulge, tu effoldsch', v. n. sehr glänzen, hervorglänzen, hervorscheinen.

Effulgence, effoll'dschens, S. der Glanz, der Schimmer, der hellstrahlende Schein.

Effulgent, effoll'dschent, adj. scheinend, glänzend, strahlend.

Effumability, effjumäbill'iti, S. das Verschwinden, Verfliegen im Rauch.

to Effund, tu effond', v. a. ausgießen, ausschütten; siehe to Pour out.

to Effuse, tu effjuhß', v. a. ausschütten, verschütten, vergießen.

Effuse, effjuhß', S. die Verschüttung, Vergießung, Verschwendung.

Effusion, effjuh'sch'n, S. 1) die Ausgießung. 2) Vergießung, Verschwendung, Verschüttung. 3) die Verschwendung, Ausgießung der Worte. 4) die ausgegossene oder verschwendete Sache. 5) die freigebige Verschwendung.

Effusive, effjuh'siww, adj. freigebig, verschwenderisch; ausgießend, zerstreuend.

Est, est, S. eine Art kleiner Eideren mit scheinenden Sternen auf dem Rücken, die hauptsächlich im Wasser leben.

- Eft, eft, adv. bald, gefchwind, eiligft; wiederum. (Veraltet.)
- Eftfoons, eftfohns, adv. bald hernach, in kurzer Zeit, ftracks, alsbald; wiederum. (Veraltet.)
- E. G. (Abkürzung), bedeutet zum Bepfpiel.
- Egad, êgkâdd', interj. ach! ach ja! gewiß!
- Eger, ih' = gkôr, S. eine ungestüme, reisfende oder unordentliche Fluth.
- to Egest, tu idschest', v. a. zu Stuhl gehen, ausleeren durch die natürlichen Wege.
- Egestion, idsches' = tsch'n, S. eine Ausleerung, Auswerfung, Abführung, der Stuhlgang.
- Egg, egt, S. 1) das Ey von Hühnern und andern Thieren. 2) der Rogen, die Fischlaiche. 3) alles was wie ein Ey gestaltet ist.
- to Egg, tu egt, v. a. anreizen, anheizen, zum Streit reizen, anspornen.
- Egged on, egt'd = ann, part. adj. ange reizt, angehezt, angespornt.
- Egger, egt = ôr, S. ein Anheizer, Anstifter; siehe Abetter.
- Egg-fish, egt = fisch, S. ein Meerigel, eine Stachelmuschel.
- Egging, egt = ing, part. et ger. anreizend, anhehend, das Anreizen, Anspornen ic.
- Eglantine, egt = lântin, S. Feldrosen, Hagedorn, Hambutten oder Hambutenstrauch.
- Egotism, ih' = gkotiſm, S. die öftere Erwähnung seiner selbst, oder der Fehler immer von sich selbst zu sprechen. NB. Walker ist der Meynung, daß dieses Wort egt = otisſm, ausgesprochen werden müsse.
- Egotist, ih' = gkotiſt, S. einer der beständig von sich selbst redet.
- to Egotize, tu ih' = gkoteiß, v. n. viel von sich selbst reden.
- Egrègious, êgkrih' = dschioß oder êgkrih' = dschoß, adj. 1) erhaben, merkwürdig, außerordentlich, herrlich, vortreflich. 2) sehr schlecht, äußerst lasterhaft. (Dieses ist der gewöhnliche Sinn des Wortes.)
- Egrègiously, êgkrih' = dschioßli, adv. erhabener, merkwürdiger, schändlicher Weise.
- Egrègiousness, êgkrih' = dschioßneß, S. das erhabene, merkwürdige Wesen.
- Egrefs, ih' = gkreß, or
Egression, êgkresch' = ônn, S. das Hinausgehen, der Ausgang, das Wegziehen.
- Egret, ih' = gkrett, S. ein Sternroche; ein Wasserreiger.
- Egriot, ih' = gkriatt, S. eine Art saurer Kirschen.
- to Egrôte, tu êgkroht', v. a. sich krank stellen.
- Egyptian, êdschipp' = schiân, S. ein Egyptier.
- Egyptian-Thorn, êdschipp' = schiân = tharn, S. Schlehedorn.
- to Ejaculate, tu êdschâck' = julâht, v. a. 1) hinauswerfen, ausstoßen. 2) aussprossen, ausschießen.
- Ejaculation, êdschâck' = julâh' = sch'n, S. 1) das Ausschießen oder Auswerfen. 2) ein Seufzer, ein Stoßgebetlein. 3) (in der Anatomie,) der Saamen ausguß.
- Ejaculatory, êdschâck' = julâtori, adj. 1) plötzlich herausgestoßen oder geworfen, in kurzen Ausdrücken oder mit kurzen Worten ausgesprochen oder herausgeplakt. 2) plötzlich, hastig. 3) seufzend, zu einem Seufzer gehörig.
- Eider, ih' = dôr, S. der Name einer Seeente, genannt die weichfederige Ente.
- to Eject, tu êdscheckt', v. a. 1) auswerfen, ausstoßen, ausleeren. 2) aus einem Besiß vertreiben, aus einem Amt stoßen.
- Ejected, êdscheckt' = ted, part. adj. ausgeworfen, ausgetrieben, ausgeleeret.
- Ejection, êdscheckt' = sch'n, S. das Herauswerfen, Vertreiben, die Auswerfung, Hinausjagung.
- Ejeciment, êdscheckt' = ment, S. ein gerichtlicher Befehl, wodurch jemand auf erlegt wird, sich aus einem Haus oder von einem Gut zu entfernen, die gerichtliche Ausstoßung oder Auswerfung, die Hinausjagung.
- Eigh, âh, interj. ey!
- Eight, eht oder âht, auch âit, adj. n. acht, die Zahl 8.
- Eighth, ehtth, âhtth, auch âitth, adj. der, die, das Achte.
- Eighteen, eht = tihn, adj. achtzehn.
- Eighteenth, eh' = tihnth, adj. 18th, der Achtzehente.
- Eightfold, eht = fohld, adj. achtsältig, achtfach.
- Eightly, ehtthl' = li, adv. zum achten, achtens.

Eightieth, eh'-tieth, adj. 80th, der Achtzigste.

Eightscore, eht'-skor, adj. achtmal 20, oder 8 Stiege, oder 160.

Eighty, eh'-ti, adj. achtzig, (80.)

Eigne, ehn, adj. bedeutet der Älteste oder Erstgeborene; es bedeutet auch etwas, das nicht veräußert werden kann.

Eilet-Hole, ih'-let-hohl, auch eilt-hohl, S. ein Nestelloch.

Eirenarchy, ih'-renärki, S. eine friedliche Regierung. (Dieses Wort ist aus Bailey's Wörterbuch genommen.)

Eisel, ih'-sill, S. Weinessig, der Saft von sauren oder unreifen Trauben.

Either, ih'-thör, auch ed'-thör, pronom. 1) eines von beyden, es sey das eine oder das andere. 2) jedes, beyde. 3) irgend eins von einer gewissen Anzahl.

Either, ih'-thör, adv. entweder.

either the one or the other, entweder das eine oder das andere.

either by Revelation or by Knowledge, entweder durch Offenbarung oder durch Erkenntniß.

Ejulation, eddschuläh'-sch'n, S. ein Geschrey, Geheule, das Heulen, Weinen, Wehklagen, seufzendes Klagen.

Eke, ih'-k, adv. auch, ebenfalls, darneben oder außerdem.

to Eke, tu ih'-k, v. a. 1) vermehren, vergrößern. 2) ergänzen, ersetzen, voll machen. 3) verlängern, in die Länge ziehen.

all ekes, alles hilft, ist dienlich.

4) etwas durch einen unnützen Zusatz weiter ausdehnen. (Die alten Britischen Poeten pfligten Eke in eine Zeile zu setzen, wenn es ihnen an einer Sylbe gebrach.)

to Elaborate, tu eläb'-boräht, v. a. 1) etwas bearbeiten, ausarbeiten, mit Mühe hervor oder zu Stande bringen. 2) etwas durch anhaltendes Bemühen und Fleis erhöhen und verbessern.

Elaborate, eläb'-boräht, adj. mit großem Fleis, mit vieler Mühe und Arbeit verrichtet oder bearbeitet.

Elaborately, eläb'-borähtli, adv. mit Mühe und Arbeit, mit allem Fleis, mit äußerster Sorgfalt verfertiget.

Elaboration, eläbboräh'-sch'n, S. 1) eine Verbesserung durch anhaltendes Bemühen oder angewandten Fleis, eine wohl ausgearbeitete Sache. 2) die Hervorbringung, Vollbringung.

to Elance, tu eläns', v. a. schießen, auswerfen, oder mit Pfeilen schießen, die Lanze werfen.

Elaps, eläpps', auch Elaphis, S. eine Schlange auf der Insel Lemnos, von 3 Fuß lang, ist dunkelgrau auf dem Rücken, und hat 3 lange schwarze Streifen vom Kopf bis an den Schwanz.

to Elapse, tu eläpps, v. n. 1) vorbeyschleichen, vorbeyschleichen ohne bemerkt zu werden, hinauslaufen, verschwinden. 2) verfließen, verstreichen, (wie die Zeit.)

Elapsed, eläpps'd', part. adj. 1) verstrichen, verflossen, vergangen, verworchen. 2) vorbeysgeschlichen, fortgelaufen 2c.

Elastical, eläß'-tikäl, } adj. elastisch, or das auseinander

Elastick, eläß'-tick, } der treibt, sich ausdehnet, auseinander springt, das die Gewalt hat wieder in die Form zurück zu treten, aus welcher es gebracht worden.

Elasticity, elästiß'-iti, S. 1) die Gewalt eines Körpers, wodurch er wieder in sich selbst zurückkehrt. 2) die spannende, streckende Kraft. 3) die auseinanderbringende oder sich ausdehnende Kraft der Luft.

Eläte, eläht', adj. erhaben, aufgeblasen, übermüthig wegen gehabtens Glücks, stolz, hochmüthig.

to Eläte, tu eläht', v. a. 1) übermüthig, stolz machen. 2) erheben, zu Ehren bringen.

Eläterium, elätih'-riomm, S. Eselskürbissast; ein heftiges Purgiermittel.

Elation, eläh'-sch'n, S. 1) Stolz, Hochmuth. 2) die Erhebung.

Elawandum, eläwänn'-domm, S. der Name eines sehr merkwürdigen Affens auf der Insel Ceylon.

Elbow, ell'-bo, S. 1) der Ellbogen. 2) jede Krümme oder Beugung.

to be at the Elbow, in der Nähe, bey der Hand seyn.

out at Elbows, sagt man von einem Gut, das versezt ist.

Elbow-Chair, ell'-bo-tschar', S. ein Lehnstuhl, Großvaterstuhl.

Elbow-Room, ell'-bo-ruhm, S. Raum oder Platz, wo man den Ellbogen ausstrecken und frey agiren kann, ein Ort, wo man vollkommen frey und nicht eingeschränkt ist.

to Elbow,

Elbow - Shaker, *ell'bo: schähl: tór*, S. ein Würfelspieler, (verblümmte Sprache.)
to Elbow, *tu ell'bo*, v. a. 1) mit dem Ellbogen fort schieben oder stoßen. 2) hinaus stoßen, fort treiben.

to Elbow, *tu ell'bo*, v. n. in Ecken oder Winkeln hervorragen oder hervor stehen.

Eld, *eld*, S. 1) das hohe Alter, die Schwachheit des hohen Alters. 2) alte Leute, Personen, die vor Alter ganz erschöpft ist.

Elder, *ell'dör*, der Compar. von *old*, älter, der Ältere, der die Vorrechte der Erstgeburt hat.

Elders, *ell'dörs*, S. 1) Personen, deren Alter ihnen ein Recht auf Glauben und Ehrerbietung giebt. 2) die Vorfahren. 3) Personen, die älter wie andere sind. 4) (bey den Juden,) Regierer des Volkes. 5) (nach dem Neuen Testament,) Kirchendiener. 6) (bey den Presbyterianern,) Layen als Beisitzer in Kirchensachen; ein Ältester, ein Kirchenvorsteher.

Elder-Tree, *ell'dör: trih*, S. der Hollunderbaum.

Elderly, *ell'dörli*, adj. ältlich, schon bey Jahren.

Eldership, *ell'dörschipp*, S. 1) der Stand eines Ältesten, die Erstgeburt. 2) das Kirchenregiment der Ältesten, ein geistlicher Senat.

Eldest, *ell'dest*, der Superlat. von *old*, der Älteste von allen, der das Recht der Erstgeburt hat.

Elecampäne, *ell'ekämpäh'n*, S. Alantwurzel, auch Sternkraut; siehe Star-Wort.

to Elect, *tu elect'*, v. a. erwählen, auslesen, erkiesen, auslesen.

Elect, *elect'*, adj. erwählet, auserkoren.

Electary, *elect'tari*, S. eine Latwerge. (Arznei zum Einnehmen.)

Election, *elect'sch'n*, S. 1) die Wahl, Erwählung. 2) die Macht zu wählen, oder das Wahlrecht. 3) freywilliger Vorzug. 4) der Verstand, eine Sache zu unterscheiden, die Unterscheidung, das Unterscheiden. 5) (in der Theologie,) die Vorherbestimmung, wodurch Gott jemand zum ewigen Leben auserwählet. 6) die Ceremonie einer öffentlichen Wahl.

Electioneering, ist ein veraltetes Wort, und hatte die Bedeutung von Election.

Elective, *elect'tiw*, adj. 1) durch die Wahl bestimmt oder geordnet. 2) erwählend, das Recht der Wahl ausübend.

Electively, *elect'tiwoli*, adv. durch die Wahl, mit Wahl, mit Vorzug des einen vor dem andern.

Electör, *elect'torr*, S. 1) einer der eine Wahlstimme hat. 2) ein Fürst, der eine Stimme zur Kaiserwahl hat, ein Churfürst.

Electoral, *elect'torall*, adj. churfürstlich.

Electorate, *elect'toräht*, S. das Churfürstenthum, das Gebiete eines Churfürsten.

Electress, *elect'toreß*, S. eine Erwählerin, eine Churfürstin.

Electorship, *elect'torrschipp*, S. das Churfürstenthum, die Würde eines Churfürsten.

Electre, *elect'ter*, S. 1) Aigtstein, Bernstein, Ambra. 2) ein vermisches Metall.

Electrical, *elect'trikall*, } adj. an sich
 or } ziehend, elek-
Electrick, *elect'trick*, } trisch, durch
 einen electrischen Körper hervorgebracht.

Electricity, *elect'triß: iti*, S. die anziehende Kraft, (Elektrizität.)

Electuary, *elect'tschuäri*, S. eine Latwerge; siehe Electary.

Eleemosynary, *elimäß: inäri*, adj. 1) was von Almosen lebt, was auf Almosen beruhet, zum Almosen gehörig. 2) was man als Almosen giebt.

Elegance, *ell'igäns*, } S. Schönheit,
 or } Zierde, Schön-

Elegancy, *ell'igänsi*, } heit ohne
 Pracht oder ohne Hoheit, Zierlichkeit im Reden und im Schreiben, in Geberden und in Sitten.

Elegant, *ell'igänt*, adj. zierlich, schön, was bey oder mit geringeren Schönheiten gefällt.

Elegantly, *ell'igäntli*, adv. auf eine schöne, zierliche Art, so daß etwas ohne Hoheit oder ohne Pracht gefällt; auf eine nette, niedliche, anständige Weise.

Elegantness, *ell'igäntneß*, S. siehe oben Elegance.

Elegiack, *ell'idschei: äck*, adj. 1) zu den Trauer-Liedern oder Gedichten gehörig. 2) traurig, betrübt oder kläglich.

Elegy, *ell'idshi*, S. 1) ein Trauergedicht, ein Leichengesang, Klagelied. 2) ein

2) ein kurzes Gedicht ohne gezwungene Zierrathen oder Schönheiten.
Element, ell'-ément, S. 1) das Element, (als Erde, Feuer, Luft und Wasser; sonst bedeutet dieses Wort gewöhnlich die Luft.) 2) die ersten und bestimmten Grundsätze von etwas. 3) die Anfangsgründe einer Wissenschaft. 4) die eigentliche Bewohnung oder Sphäre (Kreis) eines Dinges, Geschöpfes ic. als (Wasser von Fischen.) 5) das Vergnügen, so jemand an etwas hat. 6) ein Ingrediens, ein Mischtheil, was ein Ganzes mit ausmacht. 7) die Buchstaben von irgend einer Sprache.
to Element, tu ell'-ément, v. a. 1) aus Elementen zusammen setzen. 2) einführen, bestimmen, zu einem ersten Grund- oder Lehrsatz machen.
Elemental, ell'-émenn'-táll, adj. 1) elementarisch, was von einem oder einigen der vier Elemente hervorgebracht ist. 2) was von den ersten Grundsätzen entsethet oder herrühret.
Elementarity, ell'-émentárr'-iti, S. die Einfachheit eines Dinges, das Einfache in der Natur, dasjenige, was die ersten Gründe von etwas enthält.
Elementary, ell'-émenn'-tári, adj. elementarisch, einfach, was nur einen Grundsatz hat.
Elemy, ell'-émi, oder **Elemi**, S. 1) äthiopisches Oel. 2) Baumharz.
Elench, ilensch', S. ein Schluß; eine verfängliche Schlußrede.
Elenctical, elenct'-tikáll, adj. überzeugend; siehe **Convictive**.
Eleots, elih'-ats, S. werden die Aepfel genannt, so man zum Aepfelwein braucht.
Elephant, ell'-éfánt, S. ein Elephant. Unter Elephant wird auch Eisenbein verstanden, (Elephantenzahn.)
Elephant's-Nose, ell'-éfánt's-nohs, S. ein Fisch, der Nadelstich genannt: wird in Ostindien gefangen.
Elephantiasis, ell'-éfántei'-ásis, S. der arabische Aussatz.
Elephantine, ell'-éfánn'-tin, adj. zum Elephanten gehörig, was Elephanteneigenschaften hat.
to Elevate, tu ell'-éváht, v. a. 1) erhöhen, in die Höhe richten, aufrichten. 2) erheben, (zu einer Würde.) 3) hohe Gedanken beybringen, fröhlich oder lustig machen. 4) einen übermüthig machen, lasterhaften Stolz einflößen.

Elevate, ell'-éváht, } part. adj. 1) or } erhoben, in
Elevated, ell'-éváhted, } die Höhe gerichtet, erhöht. 2) hoch, erhaben; hoffärtig.
Elevation, ell'-éváh'-sch'n, S. 1) die Erhöhung, die Errichtung in die Höhe. 2) die Erhebung, die Würde. 3) die Erhabenheit des Geistes durch edle Gedanken oder Begriffe. 4) die Erhabenheit des Styls. 5) Aufmerksamkeit auf Gegenstände über uns. 6) die Höhe eines himmlischen Körpers in Rücksicht auf den Gesichtskreis.
Elevator, ell'-éváhtorr, S. ein Aufheber, der etwas erhöht oder in die Höhe richtet.
Elevatory, ell'-éváhtori, adj. erhöhend.
Elève, éláhw, S. ein Schüler, ein Zögling.
Eleven, élew'-w'n, adj. eilf, die Zahl 11.
Eleventh, élew'-w'nth, adj. 11th, der eilfte.
Elevently, élew'-w'nthli, adv. zum eilften, eilstens.
Elf, elf, S. 1) ein Poltergeist, ein Hausgepenst, eine Zauberin. 2) ein Zwerg oder ein kleiner Mann; eine kleine Frau.
to Elf, tu elf, v. a. einem die Haare verfilzen, so in einander wirren, daß sie schwer auseinander zu bringen sind; einen Weichselzopf machen.
Elfin, elf-in, adj. zum Poltergeist, zum Zwerg gehörig, zaubermäßig.
Elflock, elf-lac, S. Haarflechten, von Poltergeistern oder Zauberinnen geflochten.
to Elicite, tu ilis'-sit, v. a. herauslocken, durch Mühe herausholen, herausziehen.
Elicit, ilis'-sit, adj. veranlaßt, hervor gebracht, in Thätigkeit gesetzt, von der Möglichkeit zur Wirklichkeit oder zum wirklichen Daseyn gebracht; (wird auf eine Handlung des Willens angewandt.)
Elicitation, ilis'sitáh'-sch'n, S. 1) die Schließung aus der Macht des Willens auf wirkliche Handlung oder Thätigkeit. 2) das Herauslocken, die Veranlassung.
to Elide, tu ileid', v. a. in Stücken zerbrechen, zusammendrücken, zerquetschern; schwachen.

- Eligibility**, elidſchibill'iti, S. der Vorzug; die Wahlrichtigkeit.
- Eligible**, ell'idſchibl', adj. was vorzüglich, was zur Wahl ſchicklich oder zu erwählen iſt.
- Eligibleness**, ell'idſchibl'neß, S. die Würdigkeit oder Tüchtigkeit gewählt zu werden; die Vorzüglichkeit.
- Elimination**, ihliminab'sch'n, S. die Verweiſung, Verbannung, Verwerfung, Verſtoßung aus dem Haus.
- Eliquation**, elitwäh'sch'n, S. eine Trennung verſchiedener vermischter Körper durch die verſchiedenen Grade des Feuers, das zu ihrer Schmelzung erforderlich iſt; (in der Metallurgie.)
- Elision**, ilisch'önn, S. 1) das Abkürzen, die Auslaſſung oder Wegwerfung eines Buchſtabens, einer Sylbe, eines Worts. 2) die Theilung, Trennung der Theile.
- Elixation**, elickſab'sch'n, S. das Kochen, Abſieden, das Dämpfen.
- Elixir**, ilick'sör, S. 1) ein Elixir (Arznei.) 2) die Tinctur, womit die Elymisten Metalle in Gold zu verwandeln hoffen. 3) das Extract oder die Quinteſſenz von etwas. 4) jede Herzſtärkung oder ſtärkendes Weſen.
- Elk**, elk, S. 1) das Elenthier. 2) eine Steineiche. (Dieses auch Elke.)
- Ell**, ell, S. eine Elle. (Eine Elle in England iſt 45 Zoll lang, oder 1 und ein Viertel Yard.) Sprichwortsweiſe: ein langes Maß.
- Ellipsis**, ellipp'ſis, S. eine Figur in der Grammatik, da man etwas außen läßt das ſich ſchon unter der Rede verſtehet, oder das ſich der Zuhörer ſelbſt zuſetzt, als: the Thing I love, ſtatt the Thing (which) I love, die Sache ſo ich liebe.
- Ellipsis**, ellipp'ſis, S. 1) (in der Geometrie,) eine krumme Linie. 2) die Figur eines Auges.
- Elliptical**, ellipp'tikäl, } adj. 1) da
or
} etwas außen
Elliptick, ellipp'tick, } ſen geſaſſen iſt. 2) was eine eyförmige, ovale Geſtalt hat.
- Elliptically**, ellipp'tikälli, adv. auf eine abkürzende oder außenlaſſende Weiſe.
- Elm**, elm, oder Elm-Tree, elm'trih, S. ein Ulmenbaum, eine Rüſter.
- Eln**, eln, S. ein Maß von drey Fuß ein Zoll lang.
- Elocution**, elokju'sch'n, S. 1) die fließende Ausſprache. 2) die Beredsamkeit, fließende Rede. 3) die Stärke des Ausdrucks, Schönheit der Worte.
- Elogy**, ell'odſchi, } S. eine
or
} Lob-
- Elögium**, ello'dſchiomm, } rede.
- to Eloigne**, tu elain', v. a. entfernen, von ſich weiſen, wegschaffen, ſich vom Hals ſchaffen. (Wird wenig gebraucht.)
- Elöme**, elöhm', S. ein Name, den einige dem Operment beylegen.
- to Elongate**, tu elang'gäht, v. a. 1) ausſtrecken, länger machen, verlängern. 2) weiter hinausſetzen.
- to Elongate**, tu elang'gäht, v. n. ſich von etwas entfernen; ausdehnen, ausſtrecken.
- Elongation**, elanggäh'sch'n, S. 1) das Ausſtrecken oder Verlängern. 2) der ausgeſtreckte, ausgedehnte Zuſtand. 3) die Entfernung eines Planeten von der Sonne, auch eines Orts vom andern. 4) das Abreißen, die Fortziehung, das Entfernen. 5) der Unterſchied zwiſchen dem geſchwindeſten und langſamſten Lauf zweyer Planeten, oder der Raum, den der eine dem andern abgewonnen hat.
- to Elöpe**, tu elöhp', v. a. weglaufen, losbrechen, entlaufen, entfliehen.
- to elope from the Husband**, den Ehe-mann verlaſſen, ihm entlaufen.
- Elöped**, elöhp'd', part. adj. der entlaufen, entflohen, losgebrochen iſt.
- Elöpement**, elöhp'ment, S. 1) die Entlaufung, (einer Frau vom Manne.) 2) die Entfliehung, das Entlaufen vom rechtmäßigen Zwange; die Verwerfung geſetzmäßiger Gewalt.
- Elops**, elapps', S. ein gewiſſer Fiſch, den Milton unter die Schlangen rechnete; ſiehe Elaps.
- Eloquence**, ell'okwens, S. die Beredsamkeit, die Gabe, fließend und zierlich zu reden.
- Eloquent**, ell'okwennt, adj. beredt, der fließend und zierlich ſpricht.
- Eloquently**, ell'okwenntli, adv. beredsam, auf eine beredsame Weiſe, mit zierlichen Worten.
- Eloquentness**, ell'okwenntneß, S. die Beredsamkeit, das beredsame Weſen.
- to Eloyn**, tu elain', v. a. ſiehe to Eloigne.
- Else**, eßs, pron. anders, ſonſt.

he thought of nothing else, er dachte an nichts anders.

as if there were nothing else to be done, als wenn sonst nichts zu thun wäre.

Else, ells, adv. 1) anders, sonst. 2) außerdem.

Pleasures which nowhere else were to be found, Vergnügungen, die außerdem oder sonst nirgends zu finden waren.

Elsewhere, ells'hwere, adv. 1) anderswo, wo anders, an einem andern Ort. 2) an jedem andern Ort.

if he contradicts what he says elsewhere, it is no new or strange Thing, wenn er widerspricht was er sonst irgendwo (an einem andern Ort) sagt, so ist es nichts neues oder seltsames.

to Elucidate, tu elju'sidäht, v. a. erläutern, erklären, etwas deutlich machen, darstellen.

Elucidated, elju'sidähted, part. adj. erläutert, erklärt, dargestellt.

Elucidary, elju'sidäri, adj. das etwas erklärt oder erläutert, darstellt.

Elucidation, eljusidäh'sch'n, S. die Erläuterung, Erklärung, Darstellung.

Elucidator, elju'sidähtor, S. ein Ausleger, Erläuterer, Erklärer, Darsteller.

Elucubrate, elju'kubräh't oder elub'kubräh't, adj. wohlausgearbeitet.

to Elude, tu eljuh'd', v. a. durch List entweichen, entgehen, ausweichen, einer Gefahr entfliehen, etwas vereiteln, vermeiden, kraftlos machen.

Eluded, eljuh'ded, part. adj. entgangen, entflohen, ausgewichen, vermieden u.

Eludible, eljuh'dibl', adj. dem man ausweichen oder entgehen kann, das man kraftlos oder zu Nichte machen kann.

Eluding, eljuh'ding, S. das Ausweichen, Kraftlosmachen u.

Elvers, ell'wörs, S. kleine Aale.

Elves, elws, S. der plural. von Elf, Poltergeister, Zauberinnen.

Elveslock, elws'lack, S. Flechten oder Knoten in den Haaren; siehe Ellock.

Elvish, ell'wisch, adj. zu einem Poltergeist oder Wandergespensst gehörig.

Elvishness, ell'wischneß, S. das verdrüßliche, wunderliche Wesen; siehe Frowardness.

Elum'ated, elomm'bähted, adj. lenndelahn, geschwächt in den Lenden.

Elusion, eljuh'sch'n, S. eine Entgehung der Nachforschung oder der Untersuchung, eine Aeffung, der Betrug, ein betrügerischer Kunstgriff.

Elusive, eljuh'siwu, adj. betrüglich, arglistig, der sich einer List zu entkommen oder auszuweichen bedient, der betrügerische Kunstgriffe braucht.

Elusory, eljuh'sori, adj. betrüglich, arglistig entgehend.

to Elute, tu eljuht', v. a. abwaschen, wegwaschen.

to Elutiate, tu eljuh'triäht, v. a. abseigen, aus einem Gefäß ins andere bringen.

Elutiation, eljutriäh'sch'n, S. das Waschen oder Abschleimen der Erze.

Elysian, elisch'ian, adj. lieblich, sanft und angenehm, außerordentlich ergötlich und erfreulich; zu den Elisaischen Feldern gehörig.

Elysian-Fields, elisch'ian-fihlds, S. die Elisaischen Felder, das Paradies der Verstorbenen bey den alten Helden.

Elysium, elisch'iomu, S. die Elisaischen Felder, jeder vollkommen angenehmer Ort, der Ort, den die Helden für glückliche Seelen bestimmten.

'Em, 'emm, die Abkürzung von them, sie, ihnen.

to Emacerate, tu emäs'seräht, v. a. ausmergeln, mager machen.

Emaceration, emäs'seräh'sch'n, S. das Abzehren, Magermachen, Ausmergeln.

to Emaciate, tu emäh'schiäht, v. a. ausmergeln, mager machen, des Fleisches berauben.

to Emaciate, tu emäh'schiäht, v. n. Fleisch verlieren, mager werden, sich abhärmen, abnehmen, vergehen wie ein Schatten.

Emaciate, emäh'schiäht, adj. mager, dürr, ausgezehrt.

Emaciation, emäs'schiäh'sch'n, S. das Magermachen, das Auszehren, der ausgezehnte Zustand.

to Emaculate, tu emäc'juläht, v. a. reinigen, säubern.

Emaculation, emäc'juläh'sch'n, S. das Reinigen, Säubern, das Befreyen von Flecken.

'Emanent, ih'mänänt, adj. was aus etwas anders fließt.

to 'Emanate, tu ih' mānāht, v. n. aus etwas anders fließen, herauskommen oder ausgehen.

Emanation, emmānāh' sch'n, S. der Ausfluß, das Ausfließen, dasjenige was aus etwas anderm fließt oder herkommt, was seinen Ursprung von etwas anderm hat.

Emanative, emānn' ātiww, } adj.

or

Emanatory, emānnāh' tori, } ausfließend, ausgeflossen, herausgekommen.

to Emancipate, tu emānn' sipāht, v. a. von der Dienstbarkeit befreien, wieder in Freyheit setzen; frey lassen, für mündig erklären.

Emancipated, emānn' sipāhted, part. adj. frey gelassen, für mündig erklärt; aus der Dienstbarkeit befreiet.

Emancipation, emānnsipāh' sch'n, S. 1) die Freysprechung, Befreyung aus der Slaverey, die Freylassung. 2) die Lossprechung eines Sohns von väterlicher Gewalt.

to Emarginate, tu emārr' dschināht, v. a. den Rand von einer Sache wegnehmen oder beschneiden; am Rande zeichnen.

to Emasculate, tu emās' kjulāht, v. a. 1) kastriren, verschneiden, die Mannheit benehmen. 2) weibisch machen, schwächen, durch unmännliche Weichlichkeit verderben.

Emasculated, emās' kjulāhted, part. adj. kastriret, verschnitten, geschwächt, der Mannheit beraubt.

Emasculating, emās' kjulāhting, } or

Emasculation, emāskjulāh' sch'n, } S. 1) das Kastriren oder Verschneiden. 2) die weibische Weichlichkeit, weibische Eigenschaften.

to Embale, tu imbāhl', v. a. in Balen packen, zusammenbinden; um oder einschließen.

to Embalm, tu imbāhm', v. a. einen Körper einbalsamiren, damit er der Fäulniß widersteht.

Embalmied, imbāhm'd', part. adj. einbalsamiret.

Embalmier, imbāhm' ōr, S. einer der einbalsamiret, der einen todten Körper vor der Fäulniß bewahret.

Embalming, imbāhm' ing, S. das Einbalsamiren.

to Embank, tu imbānē', v. a. mit einem Damm oder Ufer umgeben.

to Embar, tu imbār', v. a. 1) schließen, einschließen. 2) anhalten, aufhalten, durch ein Verbot verhindern, blockieren.

Embarcation, imbārāh' sch'n, S. das Einschiffen, das Zuschiffegehen, die Einschiffung.

Embargo, imbār' gho, S. die Verhinderung des Abfahrens oder Auslaufens eines Schiffes, die Versperrung eines Hafens, ein Hinderniß im Handel durch Zurückhalten der Handelsschiffe.

to Embark, tu imbārē', v. a. 1) zu Schiff bringen, einschiffen. 2) einen andern in irgend einen Handel verwickeln, auch in einem Geschäfte gebrauchen.

to Embark, tu imbārē', v. n. 1) zu Schiffe gehen oder sich einschiffen. 2) sich in irgend einen Handel oder Sache einlassen.

Embarked, imbārē'd' oder imbārēt, part. adj. eingeschifft, zu Schiff begeben oder gebracht.

Embarking or Embarkation, imbār' king, imbārāh' sch'n, S. das Zuschiffegehen, das Einschiffen.

to Embarrass, tu imbār' rāfi, v. a. verwirren, in Verlegenheit setzen, worin verwickeln, beschweren, verhin- derlich fallen.

Embarrassed, imbār' rāfi'd', part. adj. verworren, irre gemacht, in Verlegenheit gesetzt, verwickelt ic.

Embarrassment, imbār' rāfi'ment, S. die Verwirrung, Verwicklung, Verhinderung, Beschwörung.

to Embase, tu imbāhs', v. a. 1) lasterhaft, schlechter machen, verderben, verfälschen, schwächen. 2) herabwürdigen, verächtlich durchziehen, geringschätzig halten.

Embassador, embās' sādorr, S. ein Gesandter, einer der in öffentlichen oder Staatsangelegenheiten verschickt wird.

Embassadress, embās' sādreff, S. eines Abgesandten Gemahlin; auch eine Frau, die in öffentlichen Geschäften verschickt wird.

Embassage, em' bāsāhdsch, } S. die or

Embassy, em' bāsfi, } Gesandtschaft, eine öffentliche Bottschaft.

to Embattle, tu imbāt' tl', v. a. in Schlachtordnung stellen.

to Embattle, tu imbāt' tl', v. n. in Schlachtordnung gestellt seyn.

to

to Embay, tu imbâh', v. a. 1) baden, naß machen, waschen. 2) in einen Meerbusen, in einen Hafen bringen, die Flotte in Sicherheit bringen.

to Embellish, tu imbel'-lish, v. a. verschönern, schön machen, zieren, ausschmücken.

Embellishing, imbel'-lishing, } S.

or
Ebellishment, imbel'-lishment, }
eine Ausschmückung, Auszierung, Verschönerung; eine Schönheit die nicht von Natur so ist, eine angenommene oder geborgte Anmuth.

Embering, em'-boring, S. die Quatembertage oder 4 jährlicher Fasttage.

Embers, em'-bors, S. 1) heißt Asche, Asche so noch nicht ausgeglüet hat oder noch nicht erloschen ist.

Ember-Week, em'-bör-wiik, S. eine Woche, in welcher ein Quatembertag fällt; die 4 Fastenzeiten im Jahr.

to Embezzle, tu imbeß'-sl', v. a. 1) durch Brechung des Treu und Glaubens an sich bringen, etwas das jemand anvertrauet ist, zu seinem eignen Nutzen verwenden. 2) verschwenden, verwüsten, durchbringen.

Embezzeling, imbeß'-sl'ing, } S.

or
Embezzlement, imbeß'-sl'ment, }
1) das Zueignen oder Verwenden zu seinem Nutzen, was einem von jemand in Verwahrung gegeben oder anvertrauet worden. 2) die sich zugeeignete, oder zu seinem Nutzen verwandte Sache. 3) das Verwüsten, Verschwenden, Durchbringen.

to Emblaze, tu imblâhs', v. a. 1) glänzend machen, mit schimmernden Verschönerungen schmücken. 2) mit gehörigen Farben mahlen, die Wappen auf gehörige Art auslegen.

to Emblazon, tu imblâh'-s'n, v. a. 1) mit Figuren der Wappenkunst zieren. 2) mit glänzenden Farben schmücken, dem Auge prachtvoll darstellen.

Emblazonry, imblâh'-sonri, S. Gemähde auf Schildern.

Emblem, emm'-blem, S. 1) ein Sinnbild, eine verborgene Vorstellung, ein worauf zielendes oder anspielendes Gemähde. 2) eine eingelegte Arbeit.

to Embleme, tu emm'-blem, v. a. auf eine verborgene oder anspielende Art vorstellen oder abbilden.

Emblematical, emmblemât'-ikâll, }
or

Emblematick, emmblemât'-ick, } adj.

1) was ein Sinnbild in sich faßt, anspielend, zum Sinnbild gehörig, sinnbildlich. 2) der sich Sinnbilder bedient, oder eine Sache durch Sinnbilder vorstellt.

Emblematically, emmblemât'-ikâlli, adv. auf eine emblematische oder sinnbildliche Weise, auf eine abzielende oder anspielende Art, mit verborgener Vorstellung.

Emblematist, emmblemât'-âtist, S. der Sinnbilder, lehrreiche Sprüche macht.

Emblements, emm'-blements, S. Einkommen, Früchte von besäetem Lande.

to Embody, tu imbod'-di, siehe to Imbody, einverleiben.

to Embolden, tu imbohl'-d'n, v. a. beherzt machen, anfrischen, Muth einsprechen; siehe to Imbolden.

Embolism, emm'-bohlism, S. die Einschaltung, Einschlebung eines Tages; ein Schalttag oder Jahr, die eingeschaltete oder miteingebrachte Zeit.

Embolus, emm'-bohloß, S. etwas das in einer andern Sache mit eingeschaltet ist und mit wirkt, als der Stempel oder der Sauger in einer Plumpe.

Embouchure, imbau'-korr, S. die Mündung eines Flusses. (Ein Wort das wenig bekannt ist.)

to Emboss, tu embass', v. a. 1) erhabene Arbeit machen. 2) einschließen, bedecken. 3) einem Thier auf der Jagd hart zusehen. (Wenn ein Hirsch stark gejagt wird, so daß er Schaum aus dem Mund wirft, so heißt es im Englischen: he is emboss; auch wenn ein Hund zum harten Laufen angestrengt wird, und ihm davon die Knie schwellen, so sagt man: he is emboss.)

Embossing, imbass'-ing, } S. er-

or

Embossment, imbass'-ment, }
habe-
ne
Arbeit, erhabenes Bildwerk; jede Arbeit die vor der andern hervorraget, heißt auch: embossed Work.

to Embottle, tu imbat'-tl', v. a. in Flaschen thun, in Flaschen einschließen oder auf Flaschen füllen.

Embowed, imbau'-d', part. adj. eingebogen, bogenweise gemacht, gewölbt.

to Embowel, tu imbau'ess, v. a. ausweiden, die Eingeweide heraus nehmen.

Emboweled, imbau'eld, part. adj. 1) ausgeweidet, der Eingeweide beraubt. 2) angefüllt, in sich enthaltend.

to Embrace, tu imbrähs', v. a. 1) zärtlich in die Arme drücken, umfassen. 2) begierig, heftig anfassen, bewillkommen, etwas Angebotenes willig annehmen. 3) in sich begreifen, umgeben, in sich schließen, enthalten. 4) zulassen, aufnehmen, empfangen.

to Embrace, tu imbrähs', v. n. eines Parthie ergreifen, sich mit jemand zu etwas vereinigen.

Embrace, imbrähs', S. eine Umarmung, zärtliches Drücken in die Arme, eine Umfassung.

Embracement, imbrähs'ment, S. 1) eine Umfassung, Schließung, Drückung in die Arme. 2) der eingeschlossene Zustand, eine Einschließung. 3) eine eheliche Liebkosung.

Embraceor, or Embraceor, imbrähs'sior, S. der die Geschwornen im Gericht auf seine Seite zu bringen sucht.

Embracer, imbrähs'sör, S. die Person so jemand umarmet, die etwas ergreift ic.

Embrasure, imbräschuhr', S. 1) eine Oefnung im Wall oder in einer Mauer, eine Schießscharte, die Zinnen oder Absätze oben auf den Mauern der Alten. 2) in einem Gebäude eine inwendige Erweiterung der Oefnung eines Fensters oder einer Thüre.

to Embrave, tu imbrähw', v. a. zieren, auspuken, schmücken. (Nicht mehr gebräuchlich.)

Embring Days, siehe Ember-Week.

to Embrocate, tu imm'brokäh't, v. a. ein krankes oder schmerzhaftes Glied mit Spiritus reiben.

Embrocation, imbrokäh'sch'n, S. 1) das Reiben oder Waschen eines kranken Gliedes mit geistreichen Medicamenten. 2) ein starkes Waschwasser oder Spiritus, womit ein verrenktes Glied oder ein kranker Theil des Körpers gewaschen oder gerieben wird.

to Embroider, tu imbrai'dör, v. a. sticken, durchnähen, mit Zierrathen einfassen, einen Grund mit erhabenen Figuren zieren.

Embroidered, imbrai'dör'd, part. adj. durchnähet, gestickt.

Embroiderer, imbrai'dörör, S. ein Goldsticker, einer der Kleider mit erhabener Nadelarbeit zieret.

Embroidery, imbrai'döri, S. gestickte Arbeit, Stickerei, bunte Nadelarbeit, buntschäcfichte Auszierung; Manigfaltigkeit der Farbe.

to Embroil, tu imbrail', v. a. 1) verstoren, verwirren, zerrütten. 2) in ein Gewirr und Getümmel setzen, in Unruhe, in Uneinigkeit verwickeln, bestürzt machen.

Embroiled, imbrail'd', part. adj. verworren, verwickelt, bestürzt gemacht.

to Embrothel, tu imbrath'ell, v. a. in ein Bordell, Hurenhaus einschließen oder darin leben.

Embryo, emm'brío, } S. 1) eine

or

Embryon, emm'brian, } unzeitige Geburt, unvollkommene Frucht im Mutterleibe. 2) der Entwurf von einer Sache, der noch unvollkommen ist und noch nicht gezeigt werden kann. 3) jedes unzeitige oder noch unvollkommene Wesen.

Embryotomy, embrioh'tomi, S. die Zergliederung einer unzeitigen Leibesfrucht; die Ausschneidung der Frucht aus dem Utero; das Abschneiden der Nabelschnur eines eben zur Welt gekommenen Kindes und das Aufbinden derselben.

Embryulus, embrioll'koff, S. ein Instrument eines Geburtshelfers, um die Knochen einer unzeitigen Frucht aus Mutterleibe zu ziehen.

to Emburse, tu imbors', v. a. einem sein Geld wieder erstatten; siehe to Reimburse.

Eme, ihm, S. der Vater oder Mutter Bruder, ein Vetter. (Dieses Wort ist veraltet.)

Emendable, emenn'däbl', adj. der Verbesserung fähig, was verbessert werden kann, verbesserlich.

Emendals, emenn'däls, S. ein alter Term. in den Rechnungen im Temple zu London gebräuchlich, und bedeutet: so viel in Vorrath oder in Kasse, zu Deckung eines Ausfalls, eines Verlusts oder dergl.

Emendation, emendäh'sch'n, S. die Verbesserung, das Verbessern einer Sache.

Emen-

Emendator, emendäh'torr, S. ein Verbesserer, der etwas corrigiret und verbessert.

Emerald, emm'eräld, S. ein Smaragd, ein grüner Edelstein.

to Emerge, tu emerdsch', v. n. 1) empor kommen oder steigen, sich erheben, aus dem Stand der Unterdrückung oder der Dunkelheit hervorkommen. 2) aus dem Wasser hervorkommen, nachdem das Wasser wegfällt.

Emergence, emerr'dschens, } S. 1) das

Emergency, emerr'dschensi, } Her-
vorkommen aus irgend einem flüssigen Wesen wodurch es bedeckt ist, (wie ein ertrunkener Körper, den das Wasser in die Höhe wirft.) 2) das Emporsteigen, das Zugesehete kommen. 3) ein unvermutheter, zufälliger Umstand. 4) dringende Nothdurft.

Emergent, emerr'dschent, adj. 1) aus dem emporsteigend, wodurch es unterdrückt oder verdunkelt wird. 2) emporkommend, zu Ehren gelangend. 3) was von etwas entsteht oder herkommt, sich erhebend. 4) unvermuthet, zufällig, plötzlich.

Emergent-Year, emerr'dschent-jähr, S. die Epoche, das Datum, Jahr oder die gewisse Zeit, von welcher gerechnet wird.

Emeril, emm'erill, S. ein Schmergel zum Glasschneiden.

Emerods, emm'eräds, } S. die
or
Emeroids, emm'eräids, } güldene
Ader;
siehe Hemorrhoids.

Emersion, emerr'sch'n, S. 1) wenn sich ein Stern oder der Mond, nachdem er verfinstert gewesen, wieder sehen läßt, oder wenn ein Stern, der der Sonne zu nahe gekommen und dadurch verhüllt worden, wieder aus ihren Strahlen hervorkommt; das Hervorkommen. 2) das Emporkommen eines festen Körpers zur Oberfläche eines flüssigen, in welchen er mit Gewalt gestürzt worden.

Emery, emm'eri, S. ein reichhaltiges Eisenerz, (zum Schleifen und Poliren des Stahls dienlich, auch zum Glasschneiden.)

Emefical, emett'ikäll, } adj. was
or
Emetick, emett'ick, } die Eigen-
schaft hat
ein Erbrechen zu bewirken, wornach

man sich bricht, oder was zum Brechen eingegeben wird.

Emefically, emett'ikälli, adv. auf eine zum Erbrechen reizende Art, als ein Brechmittel.

Emiet, siehe Emmet.

Emeu, emjuh', S. ein großer Vogel wie ein Straus; siehe Casuary.

Emication, emikäh'sch'n, S. 1) das Funkenwerfen, (wie beym Schmieden des Eisens;) das Verfliegen in kleinen Theilchen. 2) das Funkeln, das Hervorschimmern.

Emiction, emick'sch'n, S. der Urin, Harn; was durch den Urin- oder Harngang abgeführt wird.

to Emigrate, tu em'migräht, v. a. wandern, von einem Ort zum andern ziehen, seinen Ort verlassen.

Emigration, emmigräh'sch'n, S. die Veränderung der Wohnung, des Aufenthalts, das Wegziehen von einem Ort zum andern, das Auswandern.

Eminence, emm'inens, } S. 1) die
or
Eminency, emm'inensi, } Erhaben-

heit, die Höhe. 2) der Gipfel, die oberste Spitze, oder der Theil, der über andere hervorraget. 3) eine Stelle, wo man der allgemeinen Aufmerksamkeit ausgesetzt ist. 4) die Erhöhung, Erhebung, das Ansehen, die Durchsichtigkeit; der gute Ruf, der erlangte Ruhm, das Lob, Beförderung, Gelangung zu einer höheren Stelle, die Größe. 5) ein erhabener Grad, der höchste Grad. 6) der Vorzug, die Aufmerksamkeit, die Unterscheidung, Distinction. 7) ein Titel, der den Cardinalen gegeben wird.

Eminent, emm'inennt, adj. 1) hoch, erhaben. 2) groß, zu einer Würde erhoben. 3) berühmt, hellscheinend, merkwürdig.

Eminently, emm'inenntli, adv. auf eine berühmte, erhabene Art; herrlicher, vortreflicher Weise; auf eine Art, die Aufmerksamkeit auf sich zieht; in einem hohen Grade.

Emir, emirr', S. ein hoher Titel bey den Türken: er ist der Fürst der Pilgrime oder Wallfahrter derer, die nach Mekka gehen.

Emissary, emm'issärry, S. 1) einer der in geheimer Bottschaft ausgesandt wird, ein Kundschafter, heimlicher Auspäher. 2) einer der ausschickt oder ausgehen läßt, der sich Lust macht.

- Emission**, êmissh'ôn, S. 1) die Aus-
sendung, das Luftmachen. 2) das
Vonsichgehen, (einen Strahl oder
Glanz.) 3) die Ausgießung oder Aus-
treibung innerlicher, flüssiger Theile
nach außen, nach der Haut.
- to Emit**, tu êmitt, v. a. 1) aussenden,
gehen lassen, Luft geben. 2) fliehen
lassen, mit Pfeilen werfen oder schie-
ßen. 3) gerichtlich erlassen oder aus-
gehen lassen.
- Emitted**, êmit'ted, part. adj. ausge-
sendet, gehengelassen, Luft gegeben, flie-
hen gelassen &c.
- Emmènagogues**, emmi'nâghog's, S.
Arzneyen, welche die monatliche Zeit
befördern, und welche entweder dem
Blut mehrere Stärke zum Umlauf
geben oder solches flüssiger oder dün-
ner machen.
- Emmet**, emm'mitt, S. eine Ameise;
siehe Ant oder Pismire.
- to Emmew**, tu emmjah', v. a. ein-
schließen, einsperren.
- to Emmove**, tu emmuhv', v. a. er-
regen, rege machen, in Bewegung
setzen.
- Emollient**, êmall'jent, adj. erwei-
chend, lindernd, geschmeidig.
- Emollients**, êmall'jents, S. erwei-
chende Arzneymittel.
- Emollicion**, êmallish'ôn, S. die
Erweichung, das Erweichen oder Ge-
schmeidigmachen.
- Emolument**, êmall'jument, oder êmal'-
lument, S. der Nutzen, der Vor-
theil, der Gewinn, der Genuß, den
man von einem Amt hat.
- Emotion**, êmoh'sch'n, S. Bewe-
gung, Beunruhigung des Geistes, Be-
stürzung, die Heftigkeit der Leiden-
schaft.
- to Empair**, siehe to Impair, schwächen.
- to Empale**, tu impahl', v. a. 1) um-
pfählen. 2) mit Pallisaden befesti-
gen. 3) einschließen, einsperren. 4)
an den Pfahl speißen und dadurch töd-
ten.
- Empalement**, impahl'ment, } S. 1)
or } das
Empaling, impahl'ing, } Um-
pfählen, das Befestigen mit Pallisa-
den. 2) das Speißen an einen Pfahl.
- Empaînel**, impân'nell, S. das Ein-
schreiben in ein Register der Namen
derer Geschwornen, die der Landrich-
ter (Sheriff) zu einem Gerichtstag
zusammengesehrt hat.
- to Empaînel**, tu impân'nell, v. a.
die Geschwornen zusammenfordern.
(Ein Ausdruck in den Englischen Rich-
ten.)
- Emparlance**, impâr'lâns, S. dieses
Wort bedeutet, eine Bitte an einem
Gerichtstage um Bedenkzeit, oder
um eine kleine Frist zu überlegen, was
bey der Sache zu thun ist.
- Empas'm**, impâsm', S. ein Pulver auf
den Leib zu streuen, um den üblen Ge-
ruch, der vom starken Schweiß ent-
steht, zu mäßigen, oder den unmäßi-
gen Schweiß zu verhindern.
- to Empassion**, tu impâsch'ôn, v. a.
rühren, das Gemüth bewegen, die
Gleichgültigkeit benehmen.
- Empasting**, impâs'ting, S. das dicke
Auftragen der Farben.
- to Empèople**, tu impih'pl', v. a. in
ein Volk oder in eine Gemeinheit, in
eine gemeinschaftliche Versammlung
formiren, eine Völkerschaft machen.
- Empereess**, siehe Empress, eine Kayse-
rinn.
- Emperor**, or Emperour, emm'peror,
S. der Kayser.
- Empery**, emm'peri, S. das Reich, die
oberste, unumschränkte Gewalt, Herr-
schaft. (Ein Wort, das nicht mehr ge-
braucht wird.)
- Emphasis**, emm'fâsis, S. ein merkli-
cher Nachdruck, der einem Wort oder
einer Rede gegeben wird.
- Emphatical**, emfâtt'ikâll, } adj. nach-
or } drücklich,
Emphatick, emfâtt'ick, } kräftig,
stark.
- Emphatically**, emfâtt'ikâlli, adv. auf
eine nachdrückliche, kräftige Weise, mit
Nachdruck.
- Emphaticalness**, emfâtt'ikâllness, S.
siehe Emphasis.
- Emphysëma**, emfisib'mâ, S. die
Aufdunstung, eine Geschwulst.
- Emphysëmatous**, emfisib'mâtoff, adj.
aufgedunstet, geschwollen.
- to Empier's**, tu impers', v. a. mit Ge-
walt durchstechen, oder eindringen;
siehe Pierce.
- Empight**, impeit', befestiget, das im-
perf. und part. pass. von to pight.
- Empire**, êmpeir', S. 1) das Reich,
Kayserliche Reichsgewalt, oberste Herr-
schaft. 2) das Reich, über welches sich
die Herrschaft erstreckt. 3) das Kom-
mando oder der Befehl über etwas.

Empirick, emm'pirick, S. ein Probirer, Versucher einer Sache; einer der zwar Erfahrung hat, der aber nicht den Grund und die natürlichen Ursachen einer Wissenschaft oder Sache anzugeben weiß, ein Marktschreyer, ein Quacksalber, ein bloßer Practikus ohne Theorie.

Empirical, empirr'ickall, } adj. zu
or } einem

Empirick, empirr'ick, } Quack-
salber gehörig, nur in Experimenten geübt; allein durch die Erfahrung, nicht aus natürlichen Gründen.

Empirically, empirr'ickalli, adv. nach der Erfahrung oder aus Erfahrung, ohne gründliche Kenntnisse, marktschreyerischer Weise, nach Art eines Quacksalbers.

Empiricism, empirr'icism, S. die Quacksalberey der Ärzte, die sich auf bloße Erfahrung gründet.

Emplaster, implas'torr, S. ein Pflaster.

to **Emplaster**, tu implas'torr, v. a. mit Pflaster belegen.

Emplastick, implas'tick, adj. flebericht, zähe, was zum Pflaster taugt.

to **Empléad**, tu implih'd, v. a. anklagen, beschuldigen, eine Klage gegen jemand eingeben.

to **Employ**, tu implai', v. a. 1) beschäftigen, in Arbeit erhalten, üben. 2) gebrauchen, (wie ein Instrument, oder als Materialien.) 3) anwenden, (als Mittel.) 4) bevollmächtigen, einem die Verwaltung eines Geschäftes übertragen, wobey anstellen. 5) die Zeit mit Geschäften hinbringen.

Employ, implai', S. ein Geschäft, ein Gegenstand des Fleißes, ein öffentliches Amt, oder ein öffentlicher Dienst.

Employable, implai'abl', adj. zum Gebrauch dienlich, was gebraucht oder angewandt werden kann.

Employ'd, implai'd, part. adj. beschäftigt, gebraucht, angewandt, angestellt &c.

Employer, implai'ör, S. einer der etwas gebraucht, anwendet, oder anwenden läßt.

Employing, implay'ing, part. et ger. gebrauchend, anwendend, das Gebrauchen, das Anwenden, Beschäftigen &c.

Employment, implai'ment, S. 1) ein Geschäft, der Gegenstand des Fleißes, der Beschäftigung, der Arbeit.

2) das Amt, der öffentliche Dienst, die anvertraute Verrichtung.

to **Empoison**, tu impai's'n, v. a. vergiften, durch Gift tödten; siehe to Poison.

Empoisoner, impai's'nör, S. ein Vergifter, einer der den andern mit Gift umbringt.

Empoisonment, impai's'nment, S. das Vergiften, das Tödten mit Gift.

Emporetick, emporet'ick, } adj.
or } das

Emporetical, emporet'ickall, }jenige,
was auf den Märkten oder in der Handelschaft gebraucht wird, zur Handelschaft gehörig.

Emporium, empoh'riomm, S. ein Handlungsort, eine Handelsstadt, Hauptstadt, ein großer Jahrmarkt oder eine Messe.

Empöry, empoh'ri, S. eine Hauptstadt, Handelsstadt.

to **Empoverish**, tu impav'ö'erisch, v. a. 1) arm machen, in Noth und Armuth versetzen. 2) die Fruchtbarkeit vermindern; das Land aussaugen daß es keine Früchte mehr bringt.

Empoverisher, impav'ö'erischör, S. 1) einer der andere arm macht. 2) dasjenige, was die Fruchtbarkeit benimmt oder schwächt.

Empoverishment, impav'ö'erischment, S. die Verarmung, das Abnehmen oder Zurückkommen; Ursache der Armuth, Verwüstung, Verschwendung.

to **Empower**, tu impau'ör, v. a. 1) bevollmächtigen, etwas auftragen. 2) natürliche Stärke geben, vermögend machen.

Empress, emm'preß, S. 1) eine Kaiserin, eine Frauensperson die mit der Kaiserlichen Würde bekleidet ist. (Eigentlich Emperess.) 2) die Gemahlin eines Kaisers.

Emprise, empreiß, S. das Wagen, das Unternehmen einer gefährlichen Sache; das Vorhaben, ein Anschlag.

Emptied, siehe Empty'd, ausgeleeret.

Emptier, emm'tiör, S. ein Ausleerer.

Emptily, emm'tili, adv. leerer, vergeblicher Weise, leer.

Emptiness, emm'tiness, S. 1) der leere Zustand. 2) ein leerer Raum. 3) die Ledigkeit, Nichtigkeit eines Wesens. 4) Unzulänglichkeit, Unvollständigkeit, Unfähigkeit das Ver-

langen zu erfüllen. 5) Mangel an Kopf, an Verstand, an Kenntnissen.

Emption, emm'-sch'n, S. das Kaufen, der Kauf.

Emptor, emm'-torr, S. der für sein Geld ein Unterpfand bekommt und solches bis zur Wiedererstattung des Geldes behält.

Empty, emm'-ti, adj. 1) leer, nicht angefüllt. 2) ausgeleert, nicht mehr voll. 3) mangelhaft, nicht mit dem Nöthigen versehen. 4) nicht genugsam, unfähig den Geist oder das Verlangen zu befriedigen. 5) ledig, ohne Fracht, unbeladen. 6) leer im Magen, hungerig. 7) unwissend, ungeschickt, ohne Kopf, dem es an Denkkraft fehlt. 8) unfruchtbar, fahl. 9) ohne selbstständiges Wesen, ohne Kraft, dem es an Gründlichkeit, an Festigkeit fehlt; eitel, vergebens.

to Empty, tu emm'-ti, v. a. ausleeren, erschöpfen, ausgießen.

Empty'd, emm'-ti'd, part. adj. ausgeleert, erschöpft etc.

Emptying, emm'-tiing, S. das Ausleeren.

to Empurple, tu imporp'-pl', v. a. mit Purpur färben; eine Purpurfarbe machen.

to Empuzzle, tu impoß'-fl', v. a. verwirren, ängstigen, Schwierigkeiten machen, ungeschlüssig machen.

Empyema, empeyih'-mä, S. ein Haufen Eiter, das sich auf der Brust sammelt, ein Brustgeschwür, eine Stockung in der Brust.

Empyrean, empeyih'-än, S. der höchste oder oberste Himmel, wo das reine Element des Feuers seinen Sitz zu haben vermuthet wird.

Empyreum, empir'-riomm, S. 1) or
Empyreuma, empirja'-mä, S. Brennen einer Materie im Kochen oder im Destilliren, das Aubrennen einer gekocht werdenden Sache. 2) der brandige Geruch oder Geschmack.

Empyreumatical, empirumät'-itall, adj. nach Brand riechend oder schmeckend.

Empyrosis, empiroh'-sis, S. eine allgemeine Verbrennung, allgemeines Feuer.

Emrald, siehe Emerald.

Emrod, siehe Emeril.

Emrods, siehe Emerods.

Emrose, emm'-rohß, S. Anemone, Klapperrose, Küchenschelle, Hackkraut.

Emry, siehe Emery.

to Emulate, tu emm'-juläht, oder em'-muläht, einem mit Eifer nachahmen, ihn zu übertreffen oder es einem gleich zu machen suchen; zu einer Gleichheit steigen, wetteifern.

Emulation, emmuläh'-sch'n, S. 1) der Wettseifer, Wettstreit. 2) Mißgunst, Neid, das Verlangen es einem andern zuvor zu thun oder ihn zu unterdrücken.

Emulative, emm'-julähtiw, oder emm'-mulähtiw, adj. zur Nacheiferung geneigt, mitstreitend.

Emulator, emm'-julähtorr, oder emm'-mulähtor, S. 1) ein Nacheiferer, eifersüchtiger Nachahmer. 2) ein Mitbewerber, Nebenbuhler.

to Emule, tu emjuh'l, v. a. nacheifern, nachahmen. (Veraltet.) Siehe Emulate.

to Emulge, tu imoldsch', v. a. ausmelken, melken.

Emulgent, imoll'-dschent, adj. ausmelkend, austrocknend.

Emulous, emm'-julohß, oder em'-mulohß, adj. 1) nachahmend, wetteifernd, in einen Wettstreit eingelassen. 2) begierig es dem andern zuvor zu thun, ihn zu übertreffen, sich über ihn zu erheben. 3) nach der Vollkommenheit strebend, die ein anderer besitzt, eifersüchtig.

Emulously, emm'-julohßli, adv. aus Nacheiferung, aus Eifersucht, mit Begierde den andern zu übertreffen.

Emulousness, emm'-julohßneß, S. siehe Emulation.

Emulsion, emoll'-sch'n, S. ein Kühltrank, (eine Art Mandelmilch.)

Emundation, emondäh'-sch'n, S. die Reinigung; siehe Cleanse.

Emunctory, emonk'-tori, S. ein drüsigter Ort, oder eine Drüse, wo sich die überflüssigen Feuchtigkeiten hinziehen oder ausgetrieben werden: eine Stelle des Körpers, wo die Unreinigkeiten abgesondert oder zusammengezogen werden und wo sie zum Auswurf bereit sind.

En, in auch en, eine unzertrennliche Partikel, die aus dem Französischen genommen und von diesen aus dem La-

Latteinischen in. In manchen Worten der englischen Sprache ist es zweifelhaft, ob es en oder in heißen müsse.

to Enàble, tu inäh'bl', v. a. fähig, vermögend machen, Macht ertheilen, in Stand setzen.

Enàbled, inäh'b'ld, part. adj. fähig, tüchtig gemacht, in Stand gesetzt.

Enàblement, inäh'bl'ment, } S. das
or } Tüch.

Enàbling, inäh'bling, } tig,
Fähigmachen, das in Stand setzen.

to Enact, tu inäct', v. a. anordnen, bestätigen, herausgehen lassen, festsetzen, verordnen.

Enact, inäct', S. der Vorsatz, die Entschließung.

Enacted, inäct'ted, part. adj. verordnet, beschlossen, bestätigt, festgesetzt.

Enacting, inäct'ting, S. das Beschließen, die Verordnung, Bestätigung.

Enactive, inäct'tivw, adj. das beschloßen oder verordnet werden mag.

Enactor, inäct'torr, S. 1) der Decrete entwirft, Verordnungen macht, oder Gesetze einführet. 2) der etwas ausführet oder ausübet, ein Urheber.

Enallage, ênäl'lädsch, S. eine Figur in der Grammatik, da man das eine Tempus für das andere setzt, oder wo man das Pronom. verändert.

to Enambush, tu inäm'busch, v. a. in einen Hinterhalt verstecken, sich in feindlicher Absicht verbergen.

to Enamel, tu inäm'ell, v. a. auslegen, mit allerhand Farben bunt machen, mit mineralischen Farben mahlen, mit Schmelzwerk zieren.

to Enaniel, tu inäm'ell, v. n. sich den Gebrauch des Auslegens oder Buntmachens zu Nuke machen.

Enaniel, inäm'ell, S. 1) Schmelzwerk, was eingelegt, mit allerhand Farben buntgemacht oder ausgelegt ist. 2) dasjenige was in andere Dinge eingelegt ist, (als Gold auf Stahl, Nußbaum auf Eichenholz &c.

Enamielled, inäm'ell'd, part. adj. mit Schmelzwerk gezieret, bunt gemacht.

Enamieller, inäm'ell'or, S. der Schmelzwerk macht, der die Kunst des Einlegens treibt, der in Schmelzwerk arbeitet oder damit mahlet.

Enamielling, inäm'elling, S. Schmelzwerk, das Einlegen, Auszieren oder Mahlen mit Schmelzwerk.

to Enamour, tu inäm'or, v. a. verliebt, zärtlich machen.

Enamoured, inäm'ord, adj. verliebt in etwas.

Enarration, ênnäräh'sch'n, S. die Erzählung, Erklärung.

Enarthrosis, ênärthro'sis, S. die Einschaltung eines Knochens in den andern, um eine Fuge oder ein Gelenk zu formiren.

Enatation, inätäh'sch'n, S. das Entkommen durchs Schwimmen, das Herauschwimmen.

Enaunter, inau'n'tör, adv. (ein veraltetes Wort), damit nicht.

to Encage, tu inkähdsch', v. a. in einen Käfig stecken; einschließen, einsperren.

to Encamp, tu inkämp', v. a. ein Lager, Zelte aufschlagen, ein Lager beziehen, eine Armee ins Feld stellen.

to Encamp, tu inkämp', v. n. sich lagern, sich einige Zeit im Lager verweilen.

Encampment, inkämp'ment, S. 1) das Lagern oder Aufschlagen der Zelte. 2) ein Lager, die Feldlagerung.

to Encase, siehe to Enchace, einschließen.

to Encave, tu inkähw', v. a. verstecken, sich in einer Höhle verbergen oder verkriechen.

Encèinte, insinnt, S. 1) bey einer Festung, die Mauer oder der Wall, womit ein Ort umgeben ist, eine Verschanzung. 2) eine Umzäunung, Einschließung. 3) das Gehäge, ein Gestell. (Dieses Wort ist französisch, und noch nicht in die englische Sprache aufgenommen, kommt aber doch oft in englischen Schriftstellern vor.)

Encephalicks, ênsifäll'icks, S. Würmer im Kopf.

to Enchafe, tu intschähf', v. a. entrüsten, böse und zornig machen, reizgen.

to Enchain, tu intschähn', v. a. 1) fesseln, an Ketten schließen, in der Enchaverey halten. 2) zusammenketten, mit Ketten an einander hängen.

to Enchant, tu intschânt', v. a. begaubern, in einem hohen Grad erfreuen, oder ergözen.

Enchanter, intschân'tör, S. ein Bezauoberer, Beschwörer, ein Hexenmeister.

Enchanting, intschânt'-ing, part. et ger. bezaubernd, ergötzend, das Bezaubern, Beschwören.

Enchantingly, intschen'-tingli, adv. auf eine bezaubernde Weise, mit Zauberkraft.

Enchantment, inschânt'-ment, S. 1) die Zauberei, Zauberkaraktere u. Bezauberung, Beschwörung. 2) unwiderstehliche Gewalt, hinreißendes Vergnügen.

Enchantress, intschân'-tress, S. 1) eine Zauberinn. 2) eine Frau, deren Schönheit bezaubert.

to Enchase, tu intschâhs', v. a. 1) einfassen, umschließen, mit einem Ring. 2) einfassen mit kostbaren Steinen, mit erhabener Arbeit schmücken oder zieren.

Enchason, or Enchelson, intschib'-s'n, S. die Ursache, Gelegenheit.

to Encircle, tu inferr'-el, v. a. umgeben, umschließen, umringen.

Encirclet, inferr'-lett, S. ein Zirkel, ein Ring, ein runder Kreis.

to Encline, tu inklein', v. n. neigen, sich neigen; siehe to Incline.

Enclitics, inklit'-ics, S. Partikeln in der griechischen Sprache, die den Accent auf die vorhergehende Sylbe werfen, Wörterchen, die man an andere hängt.

to Enclose, tu inkloß', v. a. einschließen, umschließen, mit einem Zaun umgeben.

Encloser, inkloß'-sör, S. 1) der umzäunt, der ein Stück Land mit einem Zaun einfasset, und es dadurch von einem andern Grund absondert. 2) eine jede Sache, in welche eine andere eingeschlossen ist.

Enclosure, inkloß'-schuhr, S. 1) die Umzäunung, Umschließung, Umfassung. 2) die Absonderung eines Gemeindegundes in unterschiedene Stücke oder eigenthümliche Theile. 3) die Zueignung gemeinschaftlicher Dinge durch Einschließung. 4) der Zustand in einem Ort eingeschlossen, oder umgeben zu seyn. 5) der eingeschlossene Raum; der Raum, der innerhalb gewissen Gränzen enthalten ist. 6) ein umzäunter Ort, ein Grund der mittelst eines Zauns von andern absondert ist.

to Encumber, siehe to Encumber, beschweren u.

Encomiast, enkob'-miäst, S. ein Lobredner.

Encomiastical, enkomiäs'-tikäl, } or
adj.

Encomiastick, enkomiäs'-tick, } lobrednerisch, Lob enthaltend, Lob ertheilend.

Encomium, enkob'-miomm, S. eine Lobrede, Preisrede; das Lob, der Ruhm.

to Encompass, tu inkomm'-päß, v. a. 1) einschließen, umfassen, umgeben, einfassen. 2) rund um einen Ort herum gehen.

to encompass the World, die Welt umreisen oder umschiffen.

Encompassment, inkomm'-päßment, S. eine weitläufige Rede, ein Umschweif, eine Umschreibung.

Encope, inkohp', S. in der Chirurgie, ein Einschnitt; (in den Krebs oder dergl.)

Encore, angköhr, adv. noch einmal.

NB. dieses französische Wort ist mit der völligen französischen Aussprache in die englische Sprache aufgenommen worden und ist besonders das Lieblingswort in den Schauspielen, wenn etwas wiederholt werden soll, da dann, vornehmlich von den Gallerien, encore, encore gerufen wird.

Encounter, inkau'-tör, S. 1) ein Zweykampf, ein einzelnes Gefechte. 2) ein Treffen, Scharmüchel, ein Gefecht, in welchem die Feinde hitzig auf einander los gehen. 3) ein heftiges Gespräch; (entweder im verliebten oder im zornigen Ton.) 4) zufällige Zusammenkunft, plötzliches Begegnen, oder Aufstoßen. 5) das Anreden, unerwartete Anrede. 6) ungefahrter Zufall, Umstand, Gelegenheit oder Begebenheit.

to Encounter, tu inkau'-tör, v. a. 1) Front gegen einen Feind machen, dem Feind entgegen gehen, einander angreifen. 2) widersehen, widersprechen, widerstreiten. 3) mit wechselseitiger Höflichkeit einander begegnen oder anreden. 4) sich zufällig begegnen oder antreffen. 5) sich zufällig begegnen oder antreffen.

to Encounter, tu inkau'-tör, v. n. 1) auf eine feindliche Art auf einander stoßen, sich feindlich anfallen. 2) sich in ein Treffen einlassen, mit dem Feind schlagen. 3) Front auf Front stoßen. 4) von ohgefähr zusammen kommen.

Encountered, inkau'-tör'd, part. adj. angefallen, angegriffen, begegnet u.

Encoun-

Encounterer, inkoun' : tōrōr, S. 1) ein Gegner, Widersacher, Feind. 2) einer der gern andere anredet.

to Encourage, tu inkor' : ridsch, v. a. 1) anfrischen, aufmuntern, zu etwas reizen, Muth einsprechen, dreist machen. 2) Vertrauen erwecken, vertraut machen.

Encouraged, inkor' : ridsch'd, part. adj. aufgemuntert &c.

Encouragement, inkor' : ridschment, S. 1) die Anfrischung, Aufmunterung, Belebung zu irgend einer Handlung. 2) die Gunst, Unterstützung, Hülfe oder Beystand.

Encourager, inkor' : ridschōr, S. ein Aufmunterer, Anfrischer, Unterstützer, Begünstiger.

to Encrease, tu inkrih' : v. n. vermehren, zunehmen, wachsen; siehe to Increase.

Encrease, inkrih' : S. das Zunehmen, Wachsen.

the Encrease of the Year, die Einträglichkeit der Erndte.

to Encroach, tu inkrohtsch', v. a. 1) Eingriffe in die Rechte eines andern thun, sich unerlaubter Dinge anmaßen. 2) nach und nach, gleichsam verstoßener Weise einer Sache nahen und sich anmaßen, wozu man kein Recht hat.

to Encroach, tu inkrohtsch', v. n. 1) sich nach und nach und ohne Recht wo einschleichen. 2) die Gränzen überschreiten.

Encroacher, inkrohtsch' : ōr, S. einer der sich verstoßener Weise das Eigenthum eines andern anmaßet, der Eingriffe thut.

Encroaching, inkrohtsch' : ing, or S.

Encroachment, inkrohtsch' : ment, S. die Bergreifung an fremden Gute, die Anmaßung des Rechts eines andern.

to Encumber, tu inkomm' : bōr, v. a. 1) verhindern, hinderlich fallen, überladen, plagen. 2) mit Schulden beladen oder beschweren. 3) verwickeln, in Verlegenheit setzen.

Encumbrance, inkomm' : brāns, S. 1) die Beschwerung, Verhinderung, Hemmung, Last auf einem Gute. 2) ein Auswuchs, ein unnützer Zusatz; (als eine Warze, ein Buckel &c.)

Encyclical, ensick' : likāll, adj. rund umher durch ein großes Reich, oder in einem großen Kreis herum geschickt.

Encyclopædia, ensiklopib' : diā, S. der or
Encyclopædy, ensiklopib' : di, Inbe-
griff
aller Künste und Wissenschaften.

Encysted, ensis' : ted, adj. in eine Blase oder in eine Beule zusammengezogen.

encysted Tumour, ein Geschwür das sich zusammen gesetzt.

End, end, S. 1) das Ende, das Aller-
gerste von etwas, die äußerste Gränze.
2) der Beschluß, das Nachlassen, Auf-
hören, der letzte Theil einer Sache.
3) der letzte oder äußerste Zustand,
das Endurtheil, der letzte Entschluß,
der Ausgang, der Beschluß einer Un-
terredung. 4) der Tod, das Verhäng-
niß, der Eintritt oder Abschied aus
dieser Welt. 5) die Vernichtung, die
gänzliche Aufhebung, völlige Zugrunde-
richtung. 6) die Folge; (eines Unter-
nehmens &c.) 7) ein Ueberbleibsel,
gebrochenes Stück. 8) das Vorhaben,
die Absicht, der Zweck, die Meynung.
an End, aufrecht, gerade in die Höhe.

my Hair stood an End, die Haare
standen mir zu Berge.

an Ends-Man, or an Ends-Woman, ein
Vorkäufer, eine Vorkäuferin, so et-
was kauft um es wieder zu verkauf-
en.

to make even at the Year's End, or
make both Ends meet, so leben, daß
am Ende des Jahrs nichts übrig
bleibt.

End for End, in der Schifffersprache,
wenn ein Seil ganz aus der Winde
oder aus der Rolle läuft, oder unver-
sehens herausgezogen wird, so ist die
Redensart: it runs out End for
End.

to End, tu end, v. a. 1) enden, vol-
lenden. 2) beschließen, aufhören. 3)
vertilgen, tödten, ein Ende machen.

to End, tu end, v. n. 1) zu einem
Ende kommen, beendigt werden, zu
Ende seyn. 2) sterben, aus der Welt
scheiden. 3) sich endigen, sich schließen.
4) aufhören, nachlassen, schließen.

Endable, end' : ābl', adj. was man zu
Ende bringen kann.

to Endamage, tu indāmm' : idsch, v. a.
beschädigen, Schaden zufügen.

Endamage, indāmm' : idschment, S. Schaden, Nachtheil, Verlust.

to Endanger, tu indāhn' : dschōr, v. a.
in Gefahr setzen oder bringen, der Ge-
fahr aussetzen, in Gefahr begeben.

to Endear, tu indih'r', v. a. theuer, lieb und angenehm machen, beliebt machen.

Endearment, indih'r'-ment, S. 1) die Einschmeichlung, der Grund zur Liebe, die Mittel und Wege wodurch etwas angenehm wird. 2) der Zustand angenehm und beliebt zu seyn.

Endeavour, indew'-wor, S. die Bemühung, das Bestreben.

to Endeavour, tu indew'-wor, v. n. sich um etwas bemühen, nach einem gewissen Entzweck trachten.

to Endeavour, tu indew'-wor, v. a. etwas versuchen, probiren, unternehmen.

Endeavourer, indew'-woror, S. einer der nach einem gewissen Ziel strebt, sich um eine Sache bemühet, auf eine gewisse Sache ausgehet.

Endecagon, ended'-agann, S. eine Figur von elf Seiten und Winkeln.

Ended, en'-ded, part. adj. geendigt.

Endemial, endih'-miäl, } adj. ei-
Endemical, endemm'-ikäl, } nem Land
Endemick, endemm'-ick, } eigen;

(von Krankheiten gebräuchlich, die unter gewissen Völkern in ein und demselben Land gleichsam wie ansteckend herrschen, und die aus einer Ursache, die ganz dem Land wo sie herrschen eigen ist, entstehen.

to Endenize, tu endenn'-iß, v. a. frey machen, naturalisiren.

Ending, enn'-ding, S. das Enden, Beendigen.

to Endict, or to Endite, tu indeit', v. a. 1) jemand vor Gericht schriftlich belangen oder anklagen. 2) etwas entwerfen, schriftlich abfassen, einem etwas in die Feder diktlren.

Endictment, or Enditement, indeit'-ment, S. 1) eine Anklage. 2) eine Verordnung oder ein Edikt in Form eines Gesetzes, zum Besten der Republik, oder zum allgemeinen Wohl.

Endive, enn'-divv, S. Endivien, Wegwart.

Endless, end'-less, adj. 1) ohne Ende, ohne Beschluß oder ohne Beendigung. 2) unendlich, immerwährend, unaufhörlich, beständig, in eins fort.

Endlessly, end'-lessli, adv. ohne Aufhören, ohne Unterlaß.

Endlessness, end'-lessness, S. die Unendlichkeit, Beständigkeit, Stetswäh- rung, die unendliche Dauer, die Eigenschaft ohne Ende zu seyn.

Endlong, end'-lang, adv. in einer geraden Linie.

Endmost, end'-most, adj. am entferntesten, am weitesten Ende, umgekehrt, das Hinterste zuvörderst.

to Endorse, tu êndars', v. a. auswendig auf einen Brief schreiben, die Aufschrift machen, auf den Rücken einer Schrift etwas notiren; (wie von den Kaufleuten auf einen Wechsel geschieht.)

Endorsment, êndars'-ment, S. 1) die Aufschrift, die Schrift außen auf den Wechselbriefen. 2) die Bestätigung.

Endorsing, êndars'-ing, S. bedeutet die auswendige Schrift auf einem Dekret und dergl. woraus gleichsam der Inhalt zu vernehmen.

to Endow, tu indau', v. a. mit Reichthum, mit guten Eigenschaften begaben, beschenken.

Endowment, indau'-ment, S. 1) die Begabung, Besenkung. 2) die Ausstattung, die Uebermachung eines gewissen Einkommens. 3) die Geschenke, die Gaben der Natur.

to Endue, tu êndju', v. a. mit Geistes-eigenschaften, mit Verstand begaben.

Endurance, êndjuh'-râns, S. die Fortdauer, die Dauerhaftigkeit. 2) die Geduld, das Leiden, die Langmuth, der leidende Zustand. 3) Aufschub; (diese Bedeutung ist veraltet.)

to Endure, tu êndjuhr', v. a. tragen, aushalten, unterhalten, unterstützen.

to Endure, tu êndjuhr', v. n. 1) dauern, verbleiben, fortfahren. 2) etwas verschmerzen, geduldig ertragen, ausstehen, zulassen.

Endurer, êndjuh'-rôr, S. 1) einer der etwas ertragen, ausstehen oder leiden kann, ein Leidender. 2) ein Beharrer in einer Sache, der bey einer Sache fortfähret.

Endways, end'-wâhs, adv. so daß beyde Enden zusammen kommen.

Endwise, end'-weiß, adv. gerade in die Höhe, aufrecht.

to Enecate, tu enn'-ikâht, v. a. tödten, ums Leben bringen, vertilgen.

Enema, êni'-mâ, S. ein Klystier.

Enemy, enn'-êmi, S. 1) ein öffentlicher Feind. 2) ein geheimer Gegner, Widersacher. 3) einer der Mißfallen woran hat, dem etwas nicht gefällt. 4) in der Theologie, der böse Feind, der Teufel.

Ener-

Energetical, enerdschet: ikáll, } adj. wir-
or
Energetick, enerdschet: ick, } kend,
kräftig, nachdrücklich, thätig, arbei-
tend, nicht in Ruhe.

Energy, enn: erdschi, S. 1) die Kraft,
Macht, Stärke, vermögende Eigen-
schaft. 2) die natürliche Kraft, die
Wirkung. 3) Stärke des Ausdrucks,
kraftvolle Bedeutung, Geist, Leben.
4) eine Kraft, die in keiner Thätigkeit
besteht, auch weiter keine Wirkung
auf etwas hat, und nichts wirkendes
zurückläßt, (wie der Spiegel oder das
Echo.)

to **Enervate**, tu êner: wächt, v. a.
entkräften, schwächen, entmannen.

Enervated, êner: wächted, part. adj.
entkräftet, geschwächt.

Enervating, ênerwäh: ting, } S. die
or
Enervation, ênerwäh: sch'n, } Entkräf-
tung, die
Schwächung, der entkräftete Zustand,
die Weichlichkeit.

to **Enerve**, tu inerv', v. a. schwächen,
die Stärke brechen, zerschmettern.

to **Enfamish**, tu ênsamm: isch, v. a.
verhungern lassen, aushungern.

to **Enfeeble**, tu infih: bl', v. a. schwä-
chen, entkräften, kraftlos machen.

to **Enfeoff**, tu ênsihf, v. a. zu Lehn
geben, mit einer Würde bekleiden.

Enfeoffment, ênsihf: ment, S. die
Belehnung, das Instrument oder der
Lehnsbrief, wodurch jemand mit einem
Gute belehnt wird.

to **Enfetter**, tu infet: tór, v. a. fesseln,
binden, an Ketten schließen.

Enfilade, enfiláhd', S. 1) ein gerader
Weg, ein gerader Gang. 2) was als
an der Schnur in der Ordnung an
einander fortwähret, (als Zimmer in
einem Gebäude, Worte, Historien etc.)
jedes, wodurch eine gerade Linie gezo-
gen werden kann. 3) im Kriege Lauf-
graben, in welche man in rechter Linie
schießen kann, daher werden sie schlan-
genweise gemacht. 4) eine Batterie,
da alle Kanonen gerade schießen.

to **Enfilade**, tu enfiláhd' oder ang-
filáhd', v. a. in gerader Linie durch-
dringen, in gerader Linie beschießen.

to **Enfire**, tu infeir', v. a. anzünden,
in Brand stecken, (veraltet.)

to **Enforce**, tu infohrs', v. a. 1) Kraft
und Stärke, Nachdruck geben, stärken,
2) mit Gewalt in Thätigkeit setzen,
antreiben, anspornen, anreizen, anfri-

schen. 3) zwingen, Gewalt anthun,
eindringen.

to **Enforce**, tu infohrs', v. n. bewei-
sen, überzeugen, ohne allen Wider-
spruch darthun.

Enforce, infohrs', S. Macht, Stärke.

Enforcedly, infohr: sedli, adv. mit
Gewalt, nicht freiwillig, nicht von
freyen Stücken.

Enforcement, infohrs: ment, S. 1) die
Gewaltthätigkeit, der Zwang, die ge-
drohete Gewalt, die Aufdringung.
2) eine Verordnung, dasjenige, was
einem Gesetz Kraft und Nachdruck
gibt. 3) ein Bewegungsgrund zur
Ueberzeugung. 4) eine dringende
Noth.

Enforcer, infohr: sör, S. einer der durch
Gewalt wirkt, gewaltthätig zu Werke
geht, der da zwinget.

Enforcing, infohr: sing, S. das Zwin-
gen, das Aufdringen.

Enfouldred, infaul: dred, adj. mit
Blitzen vermischt, (veraltet.)

to **Enfranchise**, tu infránn: tschiff,
v. a. 1) in die Rechte eines freyen Bür-
gers aufnehmen. 2) in Freyheit setzen,
von der Slavery befreyn, aus dem
Verhaft befreyn. 3) naturalisiren,
unter die Eingebornen aufnehmen;
auch fremde Worte in die Sprache
aufnehmen.

Enfranchisement, infránn: tschiffment,
S. 1) die Freymachung von der Slavery,
auch aus einem Verhaft oder Ge-
fängniß. 2) die Aufnahme in die
Rechte eines Bürgers, die Naturali-
sation.

Enfrozen, infroh: s'n, part. adj. er-
starret vor Kälte, verfroren.

to **Engage**, tu ingáhd'sch', v. a. 1) ver-
pflichten, verbürgen, verpfänden, aufs
Spiel setzen. 2) anwerben, zu einer
Parthe bringen. 3) in eine Sache
einlassen. 4) ihn anhängig machen,
sich jemand verbinden. 5) bewegen,
gewinnen, einnehmen. 6) durch Ver-
abredung, durch einen Contract ver-
bindlich machen. 7) einlassen, verwi-
ckeln, (in ein Gespräch.) 8) an ein
Geschäfte stellen, zu etwas gebrauchen.
9) angreifen, fechten.

to **Engage**, tu inghádsch', v. n. 1) sich
streiten, mit dem Feind schlagen, sich
in seinen Streit oder in ein Gefecht
einlassen. 2) etwas versprechen, sich
zu etwas verbinden, sein Wort von
sich geben. 3) sich zum Dienst anwer-
ben,

ben, oder zu irgend einem Geschäfte annehmen lassen, zu einer Parthie treten.

Engagement, inghäbdsch^{ment}, S. 1) die Verpflichtung, Verbindung, Verpfändung, Verbürgung. 2) die Verbindlichkeit, (mittels Contracts.) 3) die Anhänglichkeit an einer Parthie oder Sache, die Partheylichkeit. 4) Anwendung der Aufmerksamkeit. 5) ein Gefecht, Treffen, Schlacht, Schlageren. 6) eine Verabredung, das Einlassen in ein Bündniß. 7) ein dringender Bewegungsgrund.

Engaging, inghäbdsch^{ing}, S. das Verpflichten, Verbinden, das Einlassen zu irgend einer Sache; das Schlagen oder Scharmützeln etc.

to Engaol, tu indschähl^l, v. a. gefangen nehmen oder setzen, verschließen, in ein Gefängniß bringen.

to Engarrison, tu ingär^{ris'n}, v. a. durch eine Garnison (Besatzung) schützen.

Engastrimythus, ingästrimm^{is} } S.
or ithoff, } eine
Engastrimander, ingästrimm^{is} } Pers.
ändör, } son,

die aus oder mit dem Bauch redet, ohne den Mund zu öffnen, oder wenn der Mund offen ist, ohne die Lippen zu rühren.

to Engender, tu indschenn^{dör}, v. a. 1) zeugen, Kinder zeugen, gebären. 2) hervorbringen, formiren. 3) erregen, verursachen, aufweisen.

to Engender, tu indschenn^{dör}, v. n. sich erzeugen, entstehen.

Engendered, indschenn^{dör'd}, part. adj. erzeugt, gezeugt, hervorgebracht etc.

Engendering, indschenn^{döring}, S. das Erzeugen, das Hervorbringen, das Zeugen, die Zeugung.

Engine, enn^{dschin}, S. 1) eine mechanische Maschine oder Zusammensetzung, in welcher verschiedene Bewegungen und Theile zu einem allgemeinen Zweck wirken. 2) jedes Kriegeswerkzeug, (als Kanone, Gewehr, Säbel, Pfeil, Spies etc.) 3) eine Feuerspritze, auch eine Wasserpumpe. 4) a Fire-Engine, eine Feuer- oder Dampfmaschine. 5) ein Kunstgerüste. 6) jedes Mittel oder Werkzeug, dessen man sich bedient, etwas hervorzubringen. 7) einer der im Namen eines andern etwas etwas verrichtet, (im verächtlichen Sinn.)

Engineer, endschinihr^r, S. ein Maschinenmeister, Kunstmeister, der eine Feuermaschine, Feuerspritze oder dergl. dirigirt. 2) einer der den Wasserbau, Maschinenbau versteht. 3) ein Kriegsbaumeister, einer der die Artillerie einer Armee anführt etc.

Enginery, enn^{dschinri}, S. die Kriegsbaukunst; die Kriegswerkzeuge, die Artillerie; die Richtung oder gehörige Anwendung der Artillerie.

to Engird, tu inghird^r, v. a. umgürten, umgeben.

Engle, eng^{ggl}, S. ein Betrug; eine Wasserblase; ein einfältiger Tropf.

England, ing^{lând}, S. England.

English, ing^{lisch}, adj. Englisch, was zu England gehört.

the English, die Engländer, das Englische Volk.

an Englishman, ein Engländer.

English Burgundy, bedeutet, englisch Bier oder London Porter.

to English, tu ing^{lisch}, v. a. in die englische Sprache übersetzen.

to Englut, tu englott^t, v. a. verschlucken, überfüllen, einen vollpfropfen, überladen.

to Engore, tu ingohr^r, v. a. durchbohren, durchstechen, durchdringen; (nicht gebräuchlich.)

to Engorge, tu ingahrdsch^r, v. a. verschlucken, verschlingen, verzehren, vollpfropfen, schlemmen.

to Engorge, tu ingahrdsch^r, v. n. aufzehren, mit Freßgierigkeit herunter schlucken, schmelgen.

to Ingrast, tu ingräst^t, v. a. einpfropfen; siehe to Ingrast.

Ingrasting, ingräst^{ing}, S. das Einpfropfen; siehe Ingrasting.

to Ingrail, tu ingrähl^l, v. a. 1) mit allerhand unterschiedlichen Farben zieren, buntschäktig machen. 2) rund umher kerben, einschneiden, Einschnitte wie Zähne machen.

to Ingrain, tu ingrähnⁿ, v. a. tief oder dunkel färben, in Carmoisin färben.

to Engapple, tu ingräp^{pl}, v. n. Handgemeng mit jemand werden, kämpfen, sich einander anpacken, ringen.

to Engrasp, tu ingräsp^p, v. a. ergreifen, fest bey der Hand oder in der Hand halten; eine Hand voll fassen.

to Engrave, tu ingrähv^v, v. a. (hat im imperf. engraved, im part. passiv. engraved oder engraven.) 1) in Kupfer

pfer stechen, tiefeindrücken. 2) begraben, zur Erde bestatten.

Engraver, ingräh'wör, S. ein Kupferstecher, ein Schneider in Steinmetall oder Holz, ein Pitschierstecher.

Engravery, ingräh'wöri, S. das or Eingra-

Engraving, ingräh'wing, ben, das Kupferstechen, das Steinschneiden, Pitschierstechen &c.

to Engrieve, tu ingrihw', v. a. nagen, ärgern, fränken, betrüben, trostlos machen.

to Engröss, tu ingrohs', v. a. 1) verdicken, dick machen, im Ganzen vergrößern. 2) fett machen, mästen, aufblasen, aufblähen. 3) etwas ins Ganze übernehmen, eine Waare ins Ganze an sich kaufen, um sie im Kleinen oder Einzeln zu einem hohen Preis wieder zu verkaufen; eine Waare vertheuern, den Handel allein an sich ziehen. 4) mit großen Buchstaben schreiben, ins Reine bringen, rein abschreiben.

Engrösser, ingrohs'sör, S. 1) ein Aufkäufer ins Große, der ganze Ladungen Waaren aufkauft, um sie ins Kleine zu einem hohen Preis wieder zu verkaufen, (worunter auch ein Höcker zu verstehen.) 2) einer der mit großen Buchstaben ins Reine schreibt.

Engrössing, ingrohs'sing, S. 1) das Aufkaufen der Waaren, (das Höcken.) 2) das Abschreiben mit großen, schönen und leserlichen Buchstaben.

Engrössment, ingrohs'sment, S. die Anmaßung, Zueignung der Dinge ins Große; die ungeheuerere, unmäßige Erwerbung, unmäßiger Gewinnst.

to Enguard, tu ingärd', v. a. schützen, in Schuß nehmen, vertheidigen, mit Wachen umgeben oder besetzen.

Engyscope, enn'gískohp, S. ein Vergrößerungsglas; siehe Microscope.

to Enhance, tu inhäns', v. a. 1) aufschlagen, den Preis erhöhen, theurer machen, überbieten. 2) höher schätzen, werth halten. 3) schwerer oder schlimmer machen.

Enhancement, inhäns'sment, S. 1) die Vertheuerung, Steigerung des Preises, Erhöhung des Werthes, Zuwachs. 2) die Vergrößerung der Uebel.

Enhancer, inhäns'serr, S. ein Vertheurer, der mehr bietet.

Enhancing, inhäns'sing, S. das Mehrbieten, Ueberbieten, Vertheuern.

Enigma, ênig'mä, S. ein Räthel, eine dunkle Aufgabe, ein zweydeutiger Ausdruck oder Satz.

Enigmatical, inigmätt'ikäll, adj. räthelhaft, or

Enigmatick, inigmätt'ick, zweydeutig, dunkel,

Enigmatically, inigmätt'ikälli, adv. nach Art eines Räthels, in einem ganz andern Sinn, als es die Worte eigentlich auszudrücken scheinen, auf eine zweydeutige Weise.

Enigmatist, inig'mätist, S. einer der dunkel, der räthelhaft zu Werke gehet, der Räthel ausgiebt, der in Rätheln redet.

to Enjoin, tu indschain', v. a. einem etwas einschärfen, vorschreiben, einen zurechtweisen, anordnen. NB. Dieses Wort drückt mehr aus als: einem etwas nur anweisen, und weniger als: befehlen.

Enjoined, indschain'd', part. adj. eingeschärft, vorgeschrieben, zurecht gewiesen.

Enjoiner, indschain'ör, S. der einem was einschärft, Anweisung giebt, vorschreibt.

Enjoinment, indschain'sment, S. die Anweisung, Zurechtweisung, Auferlegung, Anbefehlung, Einschärfung.

to Enjoy, tu indschai', v. a. 1) mit Vergnügen empfinden, genießen, sich einer Sache erfreuen, besitzen. 2) erfreuen, frölich machen.

to Enjoy, tu indschai', v. n. im Glück leben.

Enjoyer, indschai'ör, S. einer der etwas genießt, der sich eines Dinges erfreuet, der im Genuß davon ist.

Enjoyment, indschai'sment, S. der Genuß, der Besitz, die Glückseligkeit.

to Enkindle, tu inkind'öl', v. a. 1) in Brand stecken, anzünden, in Flammen setzen. 2) die Leidenschaften rege machen. 3) zu einer Handlung anfrischen, Hoffnung geben.

to Enlarge, tu inlärdsch', v. a. 1) vermehren, vergrößern. 2) erweitern, ausdehnen. 3) größer machen; herausstreichen. 4) weitläufig ausführen, (schriftlich oder mündlich.) 5) freysetzen, aus dem Arrest befreien.

to Enlarge, tu inlärdsch', v. n. 1) ausschweifen, weitläufig seyn, viele Worte machen. 2) weiter ausgedehnt oder vergrößert seyn.

Enlarge-

Enlargement, inlärdschment, S. 1) der Zuwachs, die Vergrößerung oder Vermehrung, die weitere Ausdehnung, Erweiterung. 2) die Befreyung aus dem Gefängniß oder aus der Sklaverey. 3) vergrößernde Vorstellung. 4) ausgedehnte, weitläufige Rede.

Enlarger, inlärdschör, S. ein Vergrößerer, der etwas erweitert, ausdehnt, weitläufiger macht, ein Erläuterer.

to Enlight, tu inleit, v. a. erleuchten, hell machen, mit Licht versehen.

to Enlighten, tu inlei't'n, v. a. 1) erleuchten, mit Licht versehen, Licht geben. 2) belehren, die Kenntnisse vermehren, Weisheit, Verstand einflößen, den Verstand erleuchten. 3) aufmuntern, erheitern, erfreuen.

Enlightener, inlei't'nör, S. einer der helle und Licht macht, der erleuchtet, der unterrichtet, der aufklärt und Licht giebt.

Enlightening, inlei't'ning, S. das Erleuchten.

to Enlink, tu inlink, v. a. zusammenfetten, anfetten, anbinden, verknüpfen, zusammenhängen, verbinden.

to Enliven, inlei'w'n, v. a. 1) beleben, beseelen, anfrischen. 2) aufgeweckt, munter, thätig, lebhaft, fröhlich, lustig machen.

Enlivened, inlei'wen'd, part. adj. belebt, beseelt, angefrischt &c.

Enlivener, inlei'w'nör, S. der beseelt, belebt, anfrischt; dasjenige, was Kraft und Stärke giebt.

to Enlumine, tu inlju'min, v. a. illuminiren, mit Farben ausmalen, erhellen, erleuchten.

Enmity, enn'miti, S. die Feindschaft, der Haß, der Widerwille, die Abneigung, die Widersetzung; Bosheit, boshaftes Unternehmen.

to Enmarble, tu inmär'bl, v. a. verhärten, hart, zu Stein machen; marmoriren.

to Enmesh, tu inmesch, v. a. ins Netz bringen, bestriicken, verwickeln, fangen.

to Ennoble, tu innob'bl, v. a. 1) veredeln, adeln, zu einer Würde erheben, vergrößern. 2) berühmt machen, in Ansehen bringen.

Ennobled, innob'bl'd, part. adj. geadelt &c.

Ennoblement, innob'bl'ment, S. das Adeln, die Erhebung in den Adelsstand,

die Erhebung, Beförderung zu einem höheren Rang; die Bürde.

to Enodate, tu enodäht, v. a. Knoten auslösen oder aufschneiden; etwas eröffern.

Enodation, enodäh'sch'n, S. 1) das Aufbinden, Auflösen eines Knotens. 2) die Erörterung oder Auflösung, (einer Schwierigkeit.)

Enormity, enar'miti, S. 1) die Abweichung von der Regel, die Unordnung. 2) die Entfernung vom Recht; das Verderben. 3) die Grausamkeit einer That.

Enormous, enar'moß, adj. 1) anordentlich, gegen alle Regel, verwirrt. 2) erschrecklich, ungeheuer, abscheulich, unerhört. 3) gottlos über alle Maßen; was die Gränzen übersteigt.

Enormously, enar'moßli, adv. auf eine unmäßige, abscheuliche, unverantwortliche, gränzenlose Weise, über die Maßen.

Enormousness, enar'moßness, S. 1) die erschreckliche Bosheit, unerhörtes Verfahren, die unbegranzte Ausschweifung. 2) die Unermeßlichkeit, die ungeheure Größe.

Enough, enoßf, adj. genug, in hinlänglichem Maße.

Enough, enoßf, S. etwas das hinlänglich ist, es bestehe in der Größe, in der Vortrefflichkeit oder in der Zahl.

Enough, enoßf, adv. 1) in hinlänglichem Grade, in einem Grade, der Zufriedenheit giebt. 2) einer geringe Vergrößerung des Grad. posit.

als: he is ready enough to quarrel, er ist zankstüchtig, er liebt mehr den Streit als den Frieden.

3) bedeutet es eine Verringerung; **als: the Song is well enough**, die Arie ist hübsch genug, das ist, nicht vollkommen schön, doch aber auch nicht schlecht.

4) ein Ausruf, der die Fülle bezeichnet. 5) etwas zu vergewissern; **als: sure enough**, gewißlich, wahrhaftig.

Enow, enau, S. der plur. von Enough, eine hinlängliche Anzahl.

Enpassant, ang'passang, adv. im Vorbengehen. (Dieses Französische Wort ist mit seiner Aussprache in die englische Sprache aufgenommen worden, und kommt häufig in selbiger vor.)

to Enquire, tu infweir, v. a. nachfragen, nachforschen; siehe **to inquire**.

to Enrage,

to Enrage, tu inträhd'sch', v. a. 'entrüsten, böse und zornig machen, reizen, grimmig, wüthend machen.

Enragedly, inträhd'sch'd'li, adv. im Zorn, zorniger Weise.

to Enrange, tu inträhnd'sch', v. a. ordnen, in Ordnung bringen oder stellen.

to Enrank, tu intränk', v. a. in gehörige Ordnung, in ordentliche Reihen stellen.

to Enrapt, tu inträpt', v. a. entzückt machen, bis zur Schwärmerey oder bis zur Begeisterung entzücken.

to Enrapture, tu inträp'tschur, v. a. sehr erfreuen, mit Vergnügen erfüllen, ergötzen.

to Enravish, tu inträw'isch, v. a. entzückt machen, in eine Entzückung versetzen.

Enravishment, inträw'ischment, S. die entzückende Freude, Entzückung.

to Enrhëum, tu intrh'omm, v. a. den Schnupfen verursachen, verkälten; den Schnupfen durch Verkältung haben oder bekommen.

to Enrich, tu intritsch', v. a. 1) bereichern, reich machen. 2) befruchten, fruchtbar machen. 3) versorgen, in Vorrath setzen.

Enrichment, intritsch'ment, S. 1) die or Berei-

Enriching, intritsch'ing, cherung. 2) Erweiterung, Vermehrung, Verbesserung durch Zusatz.

to Enridge, tu intridsch', v. a. mit länglichen Furchen oder Hervorragungen gestalten; Falten, Riefen machen. an enridged Column, eine ausgehölte Säule.

to Enring, tu intring', v. a. umwinden, umbinden, umgeben, umschließen, umringen.

to Enripen, tu intrëip'n, v. a. reif machen, zur Vollkommenheit bringen.

to Enrobe, tu introhb', v. a. kleiden, ankleiden, bekleiden.

to Enrol, tu introhl', v. a. 1) einschreiben, in die Rolle schreiben, eintragen, registriren. 2) aufzeichnen, schriftlich hinterlassen. 3) einwickeln, einhüllen.

Enröller, introhl'lör, S. der registriret, der in die Musterrollen einschreibt; der etwas einträgt, aufzeichnet, einwickelt.

Enrölment, introhl'ment, S. 1) ein Register, eine Schrift, in welcher et-

was aufgezeichnet ist, eine Urkunde.

2) die Einschreibung ins Register.

to Enroot, tu intrubt', v. a. mit der Wurzel einsetzen, tief verpflanzen, die Wurzel fest andrücken.

to Enround, tu inraund', v. a. umgeben, umschließen, einschließen, umringen.

Ens, eng, S. 1) irgend ein Wesen, was wirklich ist. 2) in der Chymie, etwas, das alle die Eigenschaften oder Tugenden derer Ingredienzen enthält, davon es gezogen ist.

Ensample, insämm'pl', S. ein Modell, Muster.

to Ensample, tu insäm'pl', v. a. durch Beispiele beweisen, zum Muster anführen, ein Muster, eine Copie davon geben.

to Ensanguine, tu insang'gwin, v. a. mit Blut besudeln.

to Enschedule, tu insed'uhl, v. a. aufzeichnen, aufschreiben, auf einen Zettel schreiben, in eine Schrift mit einschalten.

to Ensconce, tu instans', v. a. vertheidigen, beschützen, durch eine Festung decken, in Sicherheit setzen oder bringen.

to Enseam, tu insihm', v. a. 1) zunähen, mit einem Saum umnähen, säumen. 2) einen Namen worin nähen, einprägen. 3) einen Falken aushungern, ihm das Futter entziehen.

to Ensear, tu insih'r', v. a. mit einem heißen Eisen brennen; das Verbluten mit Feuer stillen, hemmen oder stopfen.

to Enshield, tu inschihld', v. a. schützen, beschützen, beschirmen, bedecken.

to Enshrine, tu inschrein', v. a. in einen Schrank oder in ein Cabinet einschließen, etwas als ein Heiligthum bewahren oder in Sicherheit bringen.

Ensiform, enn'sifarm, adj. degenförmig, was die Gestalt eines Degens oder eines Schwerds hat.

Ensign, enn'sein, S. 1) eine Fahne, Standarte eines Regiments, das Feldzeichen. 2) ein Signal oder Zeichen zur Versammlung. 3) ein Zeichen oder Merkmal der Unterscheidung des Ranges oder des Amtes. 4) der Fahndrich oder der Fahnjunker, der die Fahne trägt.

Ensign

Ensign oder Ensigns, ein Wappenschild mit einem Helm, ein königlicher Schmuck.

Ensign-bearer, enn'-seins-bährör, S. 1) der die Fahne, der das Kriegszeichen trägt. 2) ein Betrunkener, der seine Fahne im Trunk in die Höhe schwenkt, der roth im Gesicht aussieht.

Ensigncy, enn'-sinnsi, S. eine Fähndruchsstelle, das Amt oder die Würde eines Fähndruchs.

to Enslave, tu inslähw', v. a. 1) zum Sklaven machen, in die Sklaverey versetzen, der Freyheit berauben. 2) einem andern jemand als Sklaven übergeben.

Enslavement, inslähw'-ment, S. der Stand der Knechtschaft, der Sklaverey, der kriechenden Unterwerfung.

Enslaver, insläh'-wör, S. der andere zu Sklaven macht oder in die Sklaverey versetzt.

to Ensnare, tu insnähr', v. a. anlocken; siehe to Insnare.

to Enstall, tu instahl', v. a. einsperren; siehe to Install.

to Enstue, tu inschu' oder insuh', v. a. folgen, verfolgen.

to Enstue, tu inschu', v. n. 1) folgen, erfolgen, (als eine Folge auf einen vorhergehenden Satz.) 2) folgen, (als eine Reihe von Begebenheiten oder als ein Zeitlauf.)

Ensurance, inschu'-râns, S. 1) die Sicherheit, Versicherung, Assurance. 2) die Summe, welche der Sicherheit wegen bezahlt wird.

Ensurance, inschu'-rânsör, S. der die Sicherheit verbürgt, oder der gegen gewisse Procente den Ersatz eines etwaigen Schadens übernimmt; (bey der Schifffahrt gebräuchlich.)

to Ensüre, tu inschühr', v. a. 1) etwas versichern, sicher machen, in Sicherheit bringen. 2) gegen Gefahr sicher stellen, assureiren, den entstehenden Schaden gegen gewisse Procente zu erstatten sich verbindlich machen.

Ensürer, inschuh'-rör, S. ein Asscurant, einer der eine Sache, als Schifffladung oder dergl. für eine gewisse Summe gegen Gefahr oder zu nehmenden Schaden sichert.

Entablature, intáb'-lätjur, S. das
or Gebälk,

Entablement, intáb'-bl'ment, S. das über den Säulen liegt, der Zierrath unter dem Gesims oder dem Hauptbalken,

darauf ein Gebäude ruhet, das Fries oder der Kranz einer Säule.

to Entable, tu intáb'-bl', v. n.

the Horse entables, wird von einem Pferd gesagt, das auf der Reitbahn keine rechte Volten macht, sondern mit dem hintern Theile dem vordern vorkommt.

Entail, intáhl', S. 1) ein Lehngut, das nach dem Grade des Abstammens und dem Herkommen gemäß vertheilt, oder weshalb das Nöthige so reguliret ist, daß die Nachkommen keine Aenderungen dabey machen können. 2) festgesetzte Regeln, wie es mit einem Lehn in Ansehung des Abstammens gehalten wird. 3) gestochene oder eingelegte Arbeit. (Diese letzte Bedeutung ist veraltet.)

to Entail, tu intáhl', v. a. 1) den Abstamm oder die Erbfolge von einem Lehngut bestimmen und nöthige Regeln festsetzen, damit es von einem Nachfolger nicht nach Gefallen vermachet werden kann. 2) zum Erben einsetzen, einer Person etwas vermachen, jedoch so, daß es nicht veräußert werden kann, sondern in der Familie bleiben muß.

to Entame, tu intáhm', v. a. zahm machen, unter das Joch bringen, unterwürfig machen.

to Entangle, tu intáng'-él', v. a. 1) mit etwas so verwirren oder verwickeln, daß es nicht leicht auseinander zu bringen ist. 2) etwas so in einander flechten oder verweben, daß es nicht von einander getrennt werden kann. 3) in einem Labyrinth verlieren. 4) in Schwierigkeiten oder in einen Wirrwar verwickeln. 5) blenden, verwirrt oder irre machen. 6) durch listige Fragen oder Gespräche fangen, in die Falle locken. 7) durch mancherley Sorgen verrückt machen. 8) die Schwierigkeiten oder Verwirrungen eines Werkes vervielfältigen.

Entanglement, intáng'-él'ment, S. die Verwicklung, Verwirrung.

Entangler, intáng'-gélör, S. ein Verstricker, Verwirrer.

Entendiment, siehe Intendiment.

Enter, tu enn'-ter, v. a. 1) eintreten, hineingehen oder hineintreten. 2) ein Geschäft antreten, unternehmen; in eine Verwaltung, in eine Gesellschaft treten. 3) in ein Geschäft aufnehmen, zulassen oder einführen.

to enter,

to enter in a Book, in ein Buch eintragen.
 to enter upon an Estate, ein Gut in Besitz nehmen.
 to enter the Army, in den Krieg gehen.
 to enter into Orders, in einen heiligen Orden treten, ins Kloster gehen.
 to enter into Bond, sich verschreiben, einen Schein oder, Wechsel ausstellen.
 to Enter, tu enn' ter, v. n. 1) hinein kommen oder hineingehen. 2) mit Scharfsinn in etwas eindringen, den rechten Zusammenhang verstehen. 3) sich auf etwas einlassen, etwas vornehmen. 4) wozu aufnehmen oder einschreiben lassen.
 Enterable, enn' terabl', adj. was eingeführt werden darf.
 Good enterable at the Custom-house, Güter, die nicht verboten sind, und am Zollhaus versteuert werden können.
 to Enterchange, verwechseln ic. siehe to Interchange.
 Entercourse, die Handelsgemeinschaft; siehe Intercourse.
 Enterdeal, interdihl', S. Unterhandlung, wechselseitiger Verkehr.
 Entered, enn' ter'd, part. adj. hineingegangen.
 he has just entered the House, er ist so eben ins Haus getreten, gegangen.
 to Enterfere, ins Mittel treten ic. siehe to Interfere.
 Entering, enn' tering, S. der Eingang; das Hineingehen.
 to Enterlace, tu interlähs', v. a. vermischen, unterweben; siehe to Interlace.
 to Enterlard, tu interlard', v. a. Fleisch (mit Speck) spicken; siehe Interlard.
 to Enterline, tu interlein', v. a. dazwischen schreiben ic. siehe to Interline.
 Enterlude, interliuhd', S. ein Zwischenspiel; siehe Interlude.
 Entermeddle, { diese Worte suche man
 Entermingle, { unter Inter.
 Enterplead,
 Enterocéle, entiras' sibil, S. eine Art von Brüchen, da die Därme in das Gemähte treten, Darmbruch.
 Enterology, entiral' odshi, S. die Lehre von dem Eingeweide; (in der Anatomie.)

Enteromphalos, enteram' fälöf, S. ein Nabelbruch.
 Enterparlance, interpär' läns, S. eine Unterredung, wechselseitiges Gespräch.
 Enterpleader, interplib' dör, S. ein Mitwerber an einem Erbe; siehe Interpleader.
 Enterprise, enn' terpreiß, S. das Unternehmen einer gefährlichen oder ungewissen Sache, ein eifriges Vorhaben, ein Anschlag, ein Versuch.
 to Enterprise, tu enn' terpreiß, v. a. etwas unternehmen, etwas wagen, versuchen, unterfangen, über sich nehmen.
 Enterprised, enn' terpreiß'd, part. adj. unternommen, gewagt, versucht ic.
 Enterpriser, enn' terpreißör, S. ein unternehmender Mann, einer der große Dinge unternimmt, der etwas auf sich nimmt, der sich zu wichtigen oder gefährlichen Dingen versteht.
 Enterprising, enn' terpreißing, S. das Unternehmen, Unterfangen. Wagen ic.
 to Enterr. beerdigen ic. siehe to Interr.
 to Entertain, tu entertäh'n', v. a. 1) mit jemand reden, mit Gespräch unterhalten. 2) bewirthen, gut aufnehmen, Gastfreiheit gegen Fremde üben. 3) unterhalten, im Dienst erhalten. 4) gute Gesinnung hegen. 5) sich gefällig erweisen, Zeitvertreib machen, zerstreuen, erlustigen. 6) mit Vergnügen zulassen.
 Entertainer, entertäh' nör, S. 1) der andere in seinem Dienst erhält oder unterhält. 2) der andere an seinem Tisch bewirther, der jemand gut aufnimmt. 3) der sich gegen andere gefällig bezeugt, ihnen Zerstreung oder Vergnügen macht.
 Entertaining, entertäh'n' ing, S. das Bewirthen, das Unterhalten, das wohl aufnehmen ic.
 Entertaining, entertäh'n' ing, part. adj. belustigend, angenehm; gesprächig; gastfrei.
 Entertainment, entertäh'n' ment, S. 1) die Unterredung, Unterhaltung mit Gespräche. 2) Bewirthung, Gastfreiheit, gute Aufnahme. 3) die Aufnahme, Zulassung. 4) das Unterhalten der Soldaten, Diener ic. 5) der Zustand von jemand unterhalten zu werden. 6) Belustigung, Zerstreung, Ergötlichkeit. 7) dramatische Vorstellung, Lustspiele.

Entertissued, intertisch: juhð, adj. mit vielen Farben durchwirkt oder durchwebt.

to Enthronen, tu inthronen, v. a. auf einen Thron setzen, mit der obersten Würde bekleiden; siehe **to Inthronen**.

Enthusiasm, enthju: schiäsm, S. 1) prophetische Entzückung, ein eitler Glaube an geheime Offenbarung, eine eitle Zuversicht auf die göttliche Gnade. 2) Hitze in der Einbildung oder schwärmerischer Gedanke, heftige Leidenschaft. 3) hohe Meynung oder Einbildung, hohe Begriffe.

Enthusiast, enthju: schiäst, S. 1) ein Schwärmer, einer der außerordentliche Erleuchtung vorgiebt, der sich geheime Offenbarungen einbildet, der sich einbildet, als unterrede er sich mit Gott. 2) einer der feurige Einbildungen, heftige Leidenschaften hat. 3) einer, der sich hohe Dinge einbildet, der hohe Begriffe hat.

Enthusiastical, enthjuschiäs: } adj. 1) or titääl, } schwärmerisch,
Enthusiastick, enthjuschiäs: } tick, } voller

Einbildung sich mit der Gottheit zu unterreden. 2) außerordentlich heftig in irgend einer Sache. 3) von hohen Gedanken oder Begriffen.

Enthusiasticalness, enthjuschiäs: titäl: neß, S. die schwärmerische Eigenschaft; siehe **Enthusiasm**.

Enthusiastically, enthjuschiäs: titäälli, adv. auf eine schwärmerische, begeisterte Weise.

Enthymeme, enn: thimihm, S. ein abgefügter, unvollkommener Vernunftschluß, ein Schluß, wo man eine von den Prämissen in den Gedanken behält, ein Beweis nur von zwey Sätzen.

to Entice, tu inteis, v. a. anreizen, herbeilocken, durch Versprechungen an sich ziehen.

Enticement, inteis: ment, S. das Anlocken oder Reizen zum Bösen, die Verführung.

Enticer, inteis: sör, S. der zum Bösen verleitet, ein Verführer, Anlocker.

Enticingly, inteis: singli, adv. auf eine reizende, anlockende Weise.

Entierty, inteis: erti, S. das Ganze, nicht bloß ein Theil.

Entire, inteir, adj. 1) ganz, ungetheilt. 2) unzerbrochen, vollkommen

in seinen Theilen. 3) völlig, complet, voll, was alle Erfordernisse in sich enthält. 4) aufrichtig, von Herzen; herzlich. 5) fest, standhaft, derb, gewiß, bestimmt. 6) unvermischt, unvermengt. 7) ehrlich, getreu, fest anhängend. 8) in voller Kraft, mit unverlorner Stärke.

Entirely, inteir: li, adv. 1) gänzlich, im Ganzen, ohne Zertheilung. 2) in completem Stand, völlig, vollzählig. 3) mit standhafter Anhängigkeit, getreulich, aufrichtig.

Entireness, inteir: neß, S. 1) die ganze Sache, der complete Stand, die Fülle, die Vollkommenheit. 2) die Ehrlichkeit, Redlichkeit.

Entitatively, entit: ätiwoli, adv. nach dem Wesen, (daß ein Ding etwas ist); es bedeutet auch die Absonderung aller Nebenumstände einer in Betracht habenden oder vorliegenden Sache, das ist: eine Sache betrachten, so wie sie ist, ohne auf den Stand der Person oder den innern Werth zu sehen. Die Redensart im Englischen in diesem Sinn ist: it is taken or considered entitatively.

to Entitle, tu inteir: tl', v. a. 1) betiteln, einem den Titel, eine ehrenvolle Benennung geben. 2) zu etwas berechtigen. 3) etwas als ein Recht bewilligen.

Entity, enn: titi, S. 1) das Seyn, das Wesen, etwas das wirklich ist. 2) ein besonderes, eigenes Wesen, oder eine besondere Gattung eines Wesens.

to Entoil, tu intail, v. a. 1) verwickeln, verwickeln, in Plackereien oder in Neße verwickeln, ins Garn locken. 2) umschließen, umgeben.

to Entomb, tu intuhm, v. a. in ein Grab legen, begraben.

to Entrail, tu inthrähl, v. a. bunt machen, vermischen, durchweben.

Entrails, enn: trils, S. die Eingeweide, die Gedärme, das Inwendige im Leibe.

Entrance, enn: träns, S. 1) der Eingang, der Zugang. 2) der Eintritt in einen Ort, das Hineingehen, der Zutritt. 3) die Aufnahme; der Anfang zu einer Sache, Wissenschaft, Sprache &c. der erste Eintritt, der Eingang. 4) die Besitznehmung, der Antritt eines Amtes &c.

to Entrance, tu inträns, v. a. in eine Entzückung versetzen oder bringen, die

die Seele ganz in ein anderes Reich versetzen; mit seinen Gedanken in ein ganz anderes Welttheil ziehen. 2) unempfindlich machen, so daß man auf die gegenwärtigen Gegenstände nicht achtet.

Entrance of Hounds, ist eine Redensart der Jäger, und bedeutet das Abrichten oder Dressiren eines Jagdhundes.

to Entrap, tu intrap', v. a. 1) anreizen, ins Netz locken, in der Falle fangen. 2) unerwarteter Weise in Schwierigkeiten, in Ungemach verwickeln. 3) mit Worten fangen, seinen Vortheil aus der Rede eines andern ziehen.

Entrèague, intrih', S. List, Hinterlist; siehe Intrigue.

to Entrèat, tu intrih', v. a. 1) bitten, ersuchen. 2) durch anhaltendes Bitten überreden. 3) behandeln, (wohl oder übel.)

to Entrèat, tu intrih', v. n. 1) einen Vertrag, ein Bündniß anbieten oder eingehen. 2) etwas abhandeln, über eine Sache reden. 3) für jemand bitten, jemand zum Besten reden.

Entrèatance, intrih'-tans, S. eine Bitte, ein Anliegen, (wenig im Gebrauch.)

Entrèaty, intrih'-ti, S. eine Bitte, Fürbitte, anhaltende oder ängstliche Bitte.

Entremets, entrimets', S. Vengerichte, kleine Schüsseln, die man zwischen die größeren setzt.

to Entrench, tu intrench', v. n. einschließen, sich verschanzen u. siehe to Intrench.

Entries, enn'-trih's, S. (bey den Jägern,) Oeffnungen in Hecken oder Zäunen, die von einem Stück Wild bey'm Durchsehen gemacht worden, von deren Weite auf die Stärke oder Größe des Wilds geschlossen wird. Bey diesen Oeffnungen werden die Hunde gebraucht, um sie dadurch auf die Spur zu bringen.

Entring, enn'-tring, S. der Eingang; siehe Entering.

Entring a Ship, enn'-tring à schipp, S. das Besteigen eines Schiffs.

Entring-Ladder, enn'-tring-läd'-dör, S. eine Schiffsleiter, die an der Seite eines Schiffs angehängt wird; (dergl. sind von Stricken, auch von Holz).

Entrèchus, intro'-koff, oder intrack'-off, S. ein Kreiselstein.

to Entrust, tu introff', v. a. anvertrauen; siehe to Intrust.

Entrusion, intruh'-sch'n, S. die Eindringung, das Anmaßen u. siehe Intrusion.

Entry, enn'-tri, S. 1) der Eingang, (in ein Haus, Hof u.) Zugang. 2) der Eintritt, das Hineingehen, der Zutritt. 3) die Besitznehmung von einem Gute. 4) der öffentliche Einzug in eine Stadt. 5) das Registriren oder Niederschreiben. 6) Duties of Entry or Importation, Zoll, so für eingeführt werdende Güter bezahlt wird.

7) a Writ of Entry, ist ein Decret oder eine Schrift, wornach jemand der Besitz von Ländereyen oder Gütern versichert wird.

to Entwine, tu intwein', v. a. umwinden, herumwickeln.

to Enubilate, tu inju'-biläht, v. a. aufklären, aufhellen.

to Enucleate, tu inju'-kliäht, v. a. auflösen, auslegen, erklären, erläutern, enthüllen oder entwickeln; aufklern.

Enucleated, inju'-kliähted, part. adj. erklärt, erläutert, aufgelöst, entwickelt u.

Enucleation, injukliäh'-sch'n, S. die Erklärung, Erläuterung, Auflösung, Entwicklung.

to Envelop, tu ênwell'-opp, v. a. 1) einhüllen, bedecken, verbergen, einwickeln, umgeben, einen Umschlag um etwas machen. 2) inwendig füttern, (ein Kleid oder dergl.)

Envelope, annwilohp', S. ein Umschlag; ein grobes Tuch, in welches etwas gewickelt wird; ein auswendiges Futteral; eine Decke; (bey dem Festungsbau,) ein Berg Erde.

to Envenom, tu inwenn'-omm, v. a. 1) vergiften. 2) verhaßt machen. 3) entrüsten, zornig machen.

Enviable, enn'-wiäbl', adj. beneidenswürdig.

Envier, enn'-wiör, S. ein Neider, Beneider, einer der des andern seinen Untergang wünscht.

Envious, enn'-wioß, adj. neidisch, boshast, mißgünstig.

Enviously, enn'-wioßli, adv. aus Neid, mißgünstiger Weise, aus Bosheit, aus Widerwillen.

Enviousness, enn'wioßneß, S. der Neid, die Mißgunst, der Widerwille.

to Environ, tu ennwei'ronn, v. a. 1) umgeben, umringen, umschließen. 2) verwickeln, einwickeln. 3) auf eine feindliche Art umgeben, einschließen, belageren.

Environs, annwironß' oder ennwei'rons, S. die Nachbarschaft oder die umliegenden Gegenden.

NB. der Engländer affectirt bey diesem Wort die Französische Aussprache nachzuahmen, er kann dieses aber nicht so ganz eigentlich, sondern spricht es bloß ann', statt angwironß aus, es sollte aber eigentlich ennwei'rons nach der englischen Aussprache ausgesprochen werden.

Enumerate, tu ênju'miräht, v. a. einzeln zusammen rechnen, deutlich überzählen, herrechnen, zählen.

Enumerating, ênju'mirähting, S. or

Enumeration, injumiräh'sch'n, S. Zusammenrechnen, Ueberzählen, die Ueberzählung, Herrechnung.

to Enunciate, tu inonn'schiäht, v. a. erklären, bekannt machen, verkündigen, erzählen, hersagen oder ausdrücken.

Enunciation, inoschiäh'sch'n, S. 1) Erklärung, Ankündigung, öffentliches Zeugniß, öffentliche Verkündigung. 2) die Kundschaft, Nachricht. 3) der Spruch, die Sentenz.

Enunciative, inonn'schiätivw, adj. erklärlich, deutlich, wohl ausdrückend.

Enunciatively, inonn'schiätivwoli, adv. auf eine deutlich erklärende oder wohl ausdrückende Weise.

Envoice or Envoyce, inn'wais, S. die Factura, das Verzeichniß der Waaren; siehe Invoice.

Envoy, enn'wai, S. ein Envoyé, ein Resident; auch ein Gesandter, ein Botschafter.

to Enure, tu injuhr', v. a. 1) gewöhnen, angewöhnen; siehe to Inure. 2) (in den Rechten,) statt haben, von Wirkung seyn.

to Envy, tu enn'wi, v. a. 1) neiden, jemand seiner guten Eigenschaften oder seines Glückes wegen hassen, beneiden. 2) ungern mittheilen, boshafterweise vorenthalten.

to Envy, tu enn'wi, v. n. Neid empfinden oder sich kränken, wenn es

seinem Nächsten wohl oder glücklich gehet.

Envy, enn'wi, S. 1) der Neid, die Mißgunst. 2) Mitbuhleren, Mitwerbung. 3) Bosheit, Feindschaft. 4) öffentlicher Verdacht, übler Ruf.

Envy'd, enn'wid, part. adj. beneidet, verhaßt.

better envy'd than pity'd, besser beneidet, als bedauert.

Envy'ing, enn'wiing, S. das Beneiden.

to Enwheel, tu inwhihl', v. a. umgeben, umringen oder umzingeln.

to Enwomb, tu inwuhm', v. a. 1) schwängern. 2) verhüllen, verbergen wie im Mutterleibe.

to Enwrap, tu inwräpp', v. a. einwickeln, einhüllen, einpacken; siehe to Wrap.

Eolipile, ih'lipeil, S. eine Windblase, eine Luftpumpe, eine hohle metallne Kugel mit einer langen Röhre.

Epaet, ih'päät, S. der Unterschied eines gemeinen Mondenjahrs von 354 Tagen, mit dem Sonnenjahr von 365 Tagen, vermöge dessen der neue Mond alle Jahr 11 Tage zurück gehet.

Epanorthosis, ipänn'arthosis, S. (in der Redekunst,) da man das Vorhergesagte widerruft und verbessert.

Epaule, ipahl', S. die Seite an der Bastion.

Epaülment, ipahl'ment, S. (bey dem Festungsbau) ein Seitenwerk, eine halbe Bastion, oder ein Wall, den man von Schanzkörben, Sandsäcken, oder von aufgeworfener Erde macht, um die Seiten zu decken.

Epenthesis, ipenn'thisis, S. die Einschlebung eines Buchstabens in der Mitte eines Worts.

Epha, ih'fä, S. ein gewisses Getreidemaß bey den Juden.

Ephemera, ifemm'irä, S. 1) ein Fieber, das nur einen Tag währet, das sich in einem Tag endigt. 2) ein Insect, das nur einen Tag lebt.

Ephemeral, ifemm'iräll, S. or

Ephemerick, ifemm'irick, S. sich in einem Tag anfängt und endigt.

Ephemeran, ifemm'irän, S. or

Ephemerian, ifemm'iriän, S. was nur einen Tag währet.

Epheme

Ephemeris, ifemm'iris, S. 1) ein Tagebuch oder ein Journal, in welchem die Handlungen des Tages bemerkt sind. 2) eine Tabelle, so die tägliche Bewegung und Stellung der Planeten anzeigt.

Ephemerist, ifemm'irist, S. einer der die Astrologie studiret.

Ephemeron-Worm, ifem'iron-worm, S. ein Wurm, der nur einen Tag lebt.

Ephialtes, ifiahlts, S. der Alp; siehe Nightmare.

Ephod, ef-add, S. das leinene Kleid der jüdischen Priester.

Epicarpium, epikar'piomm, S. ein Pflaster.

Epick, epp'ick, adj. erzählend, was Erzählungen von Heldenthaten enthält, oder was von Heldenthaten handelt.

an epick Poem, ein Heldengedicht.

Epicédium, eppisib'diomm, S. ein Trauergedicht, eine Elegie.

Epicene, ih'pisihn, S. ein vermishtes, zweifelhaftes Wort, welches Gen. Masc. und Foem. zugleich ist.

Epicerasticks, episirás'ticks, S. erweichende Arzneyen.

Epicure, epp'ikjur, S. ein Epikurer, ein wollüstiger Mensch, einer der der Schwelgerey oder der Ueppigkeit ergeben ist.

Epicurèan, eppikjuri'an, adj. epikurisch, wollüstig, üppig, verschwenderisch.

Epicurèan, eppikjuri'an, S. ein Wollüstling, ein Schwelger, ein Epikurer.

Epicurism, epp'ikjurism, S. das wollüstige Leben, die Schwelgerey, der sinnliche Genuß oder das sinnliche Vergnügen.

to Epicurize, tu eppikjurreiß, v. a. schwelgen oder verschwenden, wie ein Epikurer, ein wollüstiges Leben führen.

Epicycle, epp'iseikl, S. ein kleiner Zirkel, dessen Mittelpunkt in dem Umkreis eines Größern ist, oder ein kleiner Kreis, der von einem größern abhängt, so wie der des Mondes von dem der Erde, ein An- oder Nebenzirkel in der Astronomie, ein Zirkel wegen des Standes der Planeten erfunden, der bald höher bald niedriger ist.

Epicycloid, eppisei'klaid, S. ein geometrische Figur.

Epidemical, eppidemm'ikall, } adj.

or

Epidemick, eppidemm'ick, } womit
einmal eine Menge Menschen befallen werden, ansteckend, wie die Pest ic. allgemein.

Epidemicalness, eppidemm'ikallness, S. eine allgemeine Ansteckung, das ansteckende Wesen.

Epidermis, eppiderr'mis, S. die äußerste dünne Haut am menschlichen Körper.

Epidèsis, eppidih'sis, S. das Zubinden einer Wunde.

Epidesmus, eppides'moss, S. der Verband einer Wunde.

Epigastrium, eppigás'trionn, S. der Unterleib, obere Schmeerbauch.

Epiglottis, eppiglat'tis, S. das Klappchen, so hinten im Hals die Luftröhren zudeckt.

Epigram, epp'igrām, S. ein kurzes künstliches Reimgedicht, eine Ueberschrift in sinnreichen Versen bestehend.

Epigrammatical, eppigrāmmāt' }

or

Epigrammatick, eppigrāmmāt'ick, } adj.

epigrammatisch, was in kurzen sinnreichen Reimgedichten bestehet.

Epigrammatist, eppigrām'mātist, S. der kurze sinnreiche Gedichte macht.

Epigraphe, epp'igrāhf, S. eine Ueberschrift auf eine Statue.

Epilepsy, epp'ilepsi, S. die hinfällende Sucht, die schwere Noth, eine Zuckung des Ganzen oder eines Theils des Körpers, die sogenannte böse Krankheit.

Epileptical, eppilepp'tikall, adj. epileptisch ic. (Dieses Wort wird selten gebraucht.)

Epileptick, eppilepp'tick, adj. zur fallenden Sucht gehörig, der die Epilepsie oder die böse Krankheit hat; epileptisch

Epilogue, epp'ilahē, S. eine Beschlusrede, oder das Gedicht am Ende eines Trauerstücks oder Lustspiels.

Epinicion, eppinisch'on, S. ein Siegesfest; Triumphlied.

Epinyctis, eppinick'tis, S. ein Schaden in dem Winkel eines Auges.

Epiphany, ipif'fāni, S. das Fest der Erscheinung Christi.

Epiphonema, epifonih'mā, S. eine sinnreiche Ausrufung, ein feiner Spruch zu Ende der Rede, der mit

den vorherigen Worten in keiner genauen Verbindung stehet.

Epiphora, *epif=forā*, S. eine Entzündung an irgend einem Theil, aber vorzüglich die Entzündung der Augen.

Epiphyllouspermous, *epiffillasperr=moß*, S. Pflanzen, die ihren Samen auf dem Rücken der Blätter tragen.

Epiphysis, *epif=isis*, S. der Anwachs, die durch den Anwachs hinzugekommenen Theile.

Epiploce, *epipp=lohs*, S. eine Figur in der Redekunst, da man stufenweise immer etwas wichtigeres setzt als vorhergeheth.

Epiplocèle, *epipplosihl*, S. ein Bruch, da das Netz hinunter in den Hodensack fällt.

Epiploick, *epipplo=ick*, adj. was zum Netze gehöret.

Epiploon, *epipplohn*, S. das Netz im Leibe, so auf den Gedärmen liegt.

Episcopacy, *epiß=kopāsi*, S. die bischöfliche Regierung, das Kirchenregiment, so von den Aposteln geordnet worden.

Episcopal, *epiß=kopāll*, adj. 1) bischöflich. 2) was einem Bischof gehöret.

Episcopālians, *epißkopāh=liāns*, S. die Bischöflichen von der Englischen Kirche.

Episcopate, *epißkopāht*, S. die bischöfliche Würde, ein Bisthum.

Episode, *epp=isohd*, S. eine eingemischte Historie in einem Lustspiel, eine gelegentliche oder zufällige Erzählung in einem Gedicht, die trennbar von dem Hauptgegenstand ist.

Episodical, *eppisadd=itāll*, adj. zum

or
Episodick, *eppisadd=ick*, Spiel gehörig, was in einer Episode enthalten ist.

to. Episodize, tu *epiß=odeiß*, v. a. ein Zwischenspiel aufführen.

Epispastick, *eppispāß=tick*, adj. ziehend, Blasen ziehend; zu den an- oder aufziehenden Arzneimitteln gehörig.

Epistle, *epiß=l*, *epis=fl* oder *epiß=l*, S. ein Brief, ein Sendschreiben.

Epistler, *epiß=lör*, S. 1) ein Briefschreiber. 2) der in einer Domkirche die Episteln verlieset.

Epistolar, *epiß=tolār*, adj. zu einem

Epistolary, *epiß=tolāri*, S. Sendschreiben gehörig,

was Bezug auf Briefe hat, was zu Briefen schicklich ist, was durch Briefe abgemacht oder abgehandelt ist.

Epitaph, *epp=itāf*, S. eine Grabchrift, eine Ueberschrift auf einem Leichenstein.

Epithalamium, *eppithālāh=miomn*, S. ein Hochzeitlied, ein Hochzeitsgedicht.

Epithem, *epp=ithem*, S. ein Um-

or
Epitheme, *epp=ithim*, Schlag oder eine flüssige Arznei, so äußerlich aufgelegt oder angewandt wird.

Epithet, *epp=ithet*, S. ein Beywort, das eine gute, auch böse Eigenschaft bedeutet. (Dieses Wort wird oft unrichtig für Titel, Name, Redensart oder Ausdruck gebraucht.)

Epithyme, *ih=picheim*, S. (eine Pflanze) Thymseide, Stolzkrant.

Epitome, *epit=omi*, S. ein kurzer Begriff, Auszug, eine Abkürzung.

to Epitomise, tu *epit=omeiß*, v. a. kurz zusammenfassen, einen kurzen Auszug machen, abkürzen.

Epitomiser, *epit=omeißör*, S. der et-

or
Epitomist, *epit=omist*, was kurz zusammenfaßt, etwas abkürzt, oder einen kurzen Auszug macht.

Epitomising, *epit=omeißing*, S. das Kurzzusammenfassen, das Abkürzen.

Epitrope, *epitrohp*, S. eine Figur in der Redekunst, da man etwas zugiebt, was man läugnen könnte, um das zu erhalten was man sucht.

Epoch, *epp=at*, S. eine gewisse

or
Epocha, *epp=otā*, Zeit, wovon man anfänget, Zeitrechnungsanfang; als: die Juden von Erschaffung der Welt, die Christen von der Geburt Jesu Christi.

Epode, *epp=ohd*, S. der Schluß von einer Ode; eine Ode, wo ein kleiner Vers den Periodum schließt.

Epopée, *epopih*, S. die Geschichte oder Fabel eines Heldengedichts, ein Heldengedicht.

Epulation, *eppjulāh=sch'n*, S. ein Banquet, ein Schmaus, eine Gasterey, ein Fest.

Epulotick, *eppjulatt=ick*, S. eine Arznei, die zusammenziehet, die heilet.

Equability, *ihkwābill=iti*, S. Gleichheit, Gleichförmigkeit.

Equable,

Equable, ih'kwäbl', adj. gleich mit sich selbst, gleich, ebenmäßig, gleichförmig.

Equably, ih'kwäbli, adv. auf eine gleichförmige, ebenmäßige Weise.

Equableness, ih'kwäbl'neß, S. die Gleichmäßigkeit.

Equal, ih'kwäll, adj. 1) an Größe, an Eigenschaft, an der Zahl gleich, weder besser noch schlechter, weder stärker noch schwächer. 2) gleichförmig, ebenmäßig, ganz gleich. 3) in gehörigem Verhältniß, übereinstimmend, passend. 4) gleich, einerley; neutral, gleichgültig.

'tis equal to me, es gilt mir gleich, oder ich bin ganz gleichgültig dabey.

5) beyden Partheyen von gleichem Vortheil. 6) unter ähnlichen Bedingungen oder auf gleichen Fuß.

Equal, ih'kwäll, S. einer | der | weder mehr oder weniger als der andere ist; seines Gleichen, gleichen Alters &c.

to Equal, tu ih'kwäll, v. a. 1) eine Sache oder eine Person mit der andern gleich machen. 2) es jemand gleich thun. 3) es jemand gleich machen, das heißt, jemand hinlänglich belohnen, gleiches mit gleichem vergelten.

to Equalise, tu ih'kwäleiß', v. a. gleich, eben machen; einander gleich machen.

Equalised, ih'kwäleiß'd, part. adj. gleich gemacht &c.

Equalising, ih'kwäleißing, S. die Gleichmachung.

Equality, ikwäll'iti, S. 1) die Gleichheit, Gleichförmigkeit, Ebenmäßigkeit. 2) derselbe oder gleicher Rang, Würde &c.

Equally, ih'kwälli, adv. 1) auf gleiche Weise, ganz gleich, in gleichem Grad oder in gleicher Würde mit einem andern. 2) unpartheyischer, gleichgültiger Weise.

Equalness, ih'kwällneß, S. die Gleichheit.

Equangular, ikwäng'gular, adj. gleichwinklig, was aus gleichen Winkeln bestehet.

Equanimity, ikwänimm'iti, S. die Gleichmüthigkeit, die Sanftmuth.

Equanimous, ikwänn'imoff, adj. geduldig, sanftmüthig, weder übermüthig noch niedergeschlagen.

Equant, ih'kwänt, S. ein Zirkel in der Astronomie, der wegen gewisser Bewegungen der Planeten erfunden.

Equation, ih'kwäh'sch'n, S. die Gleichheit, die Gleichmachung des ungleichen Sonnenlaufs und anderer Planeten; auch das Gleichmachen zweyer ungleichen Quantitäten in eine Gleiche.

Equator, ikwäh'torr, S. Mittellinie der Welt, der Mittelfreis, der große Kreis in der Geographie, der die Welt in zwey Theile abtheilet.

Equatorial, ikwätöh'riäll, adj. zum Aequator oder zur Mittellinie der Welt gehörig.

Equerry, ikwerr'i, S. ein Stallmeister oder Vereiter.

Equestrian, ikwes'triän, adj. 1) zu Pferd erscheinend. 2) ritterlich, rittermäßig, in der Reitekunst geschickt. 3) zum zweyten Rang in Rom gehörig.

Equiangular, ikwiäng'jular, adj. gleichheckig.

Equicrural, ikwikruh'räll, } adj. gleichschenkelig, dessen Beine von gleicher Länge sind.

Equidistant, ikwidis'tänt, adj. gleich entfernt, oder in gleicher Entfernung, in gleicher Weite voneinander stehend.

Equidistance, ikwidis'täns, } S. die gleiche Entfernung.

Equidistantly, ikwidis'täntli, adv. in der nämlichen, oder in gleicher Entfernung, auf gleichentfernte Weise.

Equiformity, ikwifar'miti, S. die Gleichförmigkeit.

Equilateral, ikwilät'eräll, adj. woran die Seiten einander gleich sind, gleichseitig.

to Equilibrate, tu ikwilei'bräht, v. a. gleich abwiegen, Gleichgewicht geben.

Equilibration, ikwileibräh'sch'n, S. das Gleichgewicht, die Erhaltung des Gleichgewichts.

Equilibrions, ikwilei'brioß, adj. gleichwichtig, gleiches Gewichts.

Equilibrists, ikwilib'rists, S. die das Gleichgewicht machen.

Equilibrium, ikwilib'riomm, S. 1) das Gleichgewicht, die Gleichheit des Gewichts. 2) Gleichheit des Beweises, der Gründe oder Stärke irgend einer Sache.

Equimultiple, ikwimoll'tipl', adj. wird von gleichen Größen gesagt, die auch gleich vermehrt worden.

Equinecessary, *ikwines' sessor*, adj. in gleichem Grade nöthig, gleichnöthig.

Equinoctial, *ikwinack' schäll*, S. die Linie, welche die Welt in gleicher Entfernung von beyden Himmelsangeln oder Polen umgiebt, so daß wenn die Sonne dergleichen Zirkel oder Linie, deren zwey sind, berührt, alsdann Tag und Nacht in der Welt gleich ist.

Equinoctial, *ikwinack' schäll*, adj. 1) zu Zeit gehörig, da Tag und Nacht gleich sind. 2) was sich zur Zeit des Aequinoctii zuträgt. 3) was die Eigenschaften der Dinge hat, die der Mittellinie der Welt nahe sind.

Equinoctially, *ikwinack' schälli*, adv. was in der Richtung des Aequinoctial, Kreises oder Linie ist.

Equinox, *ih' kwinack's*, S. 1) die Zeit da Tag und Nacht gleich ist. 2) Aequinoctialwind, (poetischer Term.)

Equinumerant, *ikwinju' merant*, adj. von gleicher Zahl.

to Equip, *tu ikwipp'*, v. a. 1) ausrüsten, (einen Reiter ein Heer, eine Flotte &c.) 2) mit dem Nöthigen versorgen, ausstatten.

Equipage, *eck' kwinpähdsch*, S. 1) die Ausrüstung für einen Reiter, Ausrüstung überhaupt, Rüstzeug. 2) ein Staatsfahrzeug; Reisegeräthe. 3) Gefolge von Leuten und Pferden. 4) die Mannschaft auf einem Schiff.

Equipaged, *eck' kwinpähdsch'd*, adj. ausgerüstet; begleitet, der ein prächtiges Gefolge, prächtige Kleider hat.

Equipendency, *ikwipenn' densi*, S. das Gleichgewicht, was im Gleichgewicht schwebt.

Equipment, *ikwipp' ment*, S. 1) die Ausrüstung oder das Ausrüsten, (die Equipirung.) 2) das Rüstzeug, die Kleidung, (Equipage.)

Equipoise, *ih' kwinpäß*, S. das Gleichgewicht; die gleiche Macht.

to Equipoise, *tu ih' kwinpäß*, v. a. gleichwichtig machen, gegeneinander abwägen.

Equipollence, *ikwipp' allens*, } S.

Equipollency, *ikwipp' allensi*, } die Gleichheit der Macht oder der Stärke.

Equipollent, *ikwipp' allent*, adj. was gleiche Macht oder Stärke hat, gleichgeltend, gleichen Werths.

Equiponderance, *ikwipann' derans*, } S. das Gleichgewicht,
or
Equiponderancy, *ikwipann' deransi*, } gleiches Gewicht.

Equiponderant, *ikwipann' derant*, adj. was von gleichem Gewicht ist.

to Equiponderate, *tu ikwipann' deräht*, v. n. gleichwiegen, so viel wiegen wie etwas anders.

it equiponderates, es wiegt gleich, ist eben so schwer wie ein anderes, ist gleichwichtig.

Equiponderous, *ikwipann' deroß*, adj. gleichen Gewichts, von gleicher Schwere.

Equiponderousness, *ikwipann' deroßness*, S. das gleich wichtig seyn, die gleiche Schwere.

Equipondious, *ikwipann' dioß*, adj. gleich abgewogen, was gleich schwer ist, beyde Theile gleich schwer, gleich stark oder gleich mächtig, auf beyden Seiten gleich.

Equipped, *ikwipp'd*, part. adj. ausgerüstet.

Equipping, *ikwip' ping*, S. das Ausrüsten.

Equipt, *ikwipt'*, adj. reich, auch der neue Kleider hat, gut ausgerüstet ist.

well-equipt, wohl mit Geld versehen; wohl gekleidet.

the Cull equipt me with a Brace of Meggs, der Herr hat mich mit ein paar Guineen versehen. (Besondere Sprache.)

Equitable, *eck' kwinäbl'*, adj. gerecht, billig, Gerechtigkeit liebend; aufrichtig, unpartheyisch.

Equitableness, *eck' kwinäbl'ness*, S. die Billigkeit &c. siehe Equity.

Equitably, *eck' kwinäbli*, adv. billiger, rechtmäßiger Weise; auf eine unpartheyische Art.

Equity, *eck' kwiti*, S. 1) die Billigkeit, die Gerechtigkeit, Ehrlichkeit, Rechtmäßigkeit. 2) die Unpartheylichkeit. 3) (in den Rechten), das höchste Tribunal in England, welches the Court of Chancery ist, und wo man nicht geradezu nach dem Buchstaben des Gesetzes, sondern nach der Billigkeit verfährt, nennt man deswegen auch the Court of Equity.

Equivalence, *ikwiw' wälens*, } S.

Equivalency, *ikwiw' wälensi*, } der

der gleiche Werth, die Gleichheit der Macht oder des Werths.

to Equivalence, tu ikwiv'wälens, v. a. von gleichem Werth, gleich an Gewicht machen.

Equivalent, ikwiv'wälent, adj. 1) von gleichem Werth. 2) von gleicher Eigenschaft. 3) gleich an Macht oder Stärke, an Gewalt, an Gewicht. 4) von gleicher Bedeutung oder Meynung.

Equivalent, ikwiv'wälent, S. eine Sache von gleichem Werth, Gewicht, von gleicher Würde.

Equivalently, ikwiv'wälentli, adv. auf gleichgültige Weise.

Equivocal, ikwiv'wokäll, adj. 1) zweydeutig, von zweifelhafter Bedeutung oder Meynung. 2) ungewiß, zweifelhaft, was sich auf verschiedene Art zuträgt.

Equivocal, ikwiv'wokäll, S. die Zweydeutigkeit, Doppelsinnigkeit, ein Wort von zweifelhafter Meynung oder Bedeutung.

Equivocally, ikwiv'wokälli, adv. 1) zweydeutiger, zweifelhafter Weise. 2) durch ungewisse oder zweifelhafte Geburt, durch Erzeugung außer der festgesetzten Ordnung.

Equivocalness, ikwiv'wokällneß, S. die Zweydeutigkeit, der Doppelsinn.

to Equivocate, tu ikwiv'wokäht, v. n. zweydeutig reden oder zweydeutige Ausdrücke gebrauchen, anders reden als meinen.

Equivocation, ikwiv'wokäh'sch'n, S. ein zweydeutiges Wort, eine zweydeutige Rede, oder zweydeutige Meynung.

Equivocator, ikwiv'wokähtorr, S. einer der zweydeutig redet.

Equuleus, ikwuh'lioff, S. ein Esel, darauf die Soldaten reiten müssen.

Era, ih'tä, S. die Zeitrechnung, oder Jahrrechnung, die von einer gewissen Zeit oder Epoche an gezählet wird.

Eradiation, irädiäh'sch'n, S. die Ausstrahlung.

to Eradicate, tu irädd'ikäht, v. a. mit der Wurzel ausreißen, ausreuten, ausrotten, gänzlich zu Grunde richten, einer Sache ein Ende machen.

Eradicated, irädd'ikähted, part. adj. mit der Wurzel ausgerissen, ausgerottet.

Eradicating, irädd'ikätting, S.
 or
 Eradication, irädd'ikäh'sch'n, das Aus-

reißen bey, oder mit der Wurzel, die Ausrottung, der ausgerottete Zustand.

Eradicative, irädd'ikätivw, adj. 1) bis auf die Wurzel, was bis auf den Grund, bis auf die Wurzel heilet oder kurirt. 2) was gänzlich vertreibt, gänzlich ausrottet. 3) was sich ausreißen, ausrotten läßt.

to Erase, tu irähs', v. a. 1) vertilgen, vernichten. 2) austreichen, auslöschen, austragen.

Erased, irähs'd', part. adj. abgerissen, weggerissen; vertilget, ausgestrichen, ausgelöscht ic.

Erasement, irähs'ment, S. 1) die Vertilgung, Verwüstung. 2) die Durchstreichung, Austragung, Abschaffung.

Erastians, iräs'tschäns, S. eine Secte oder Parthey in England, deren Hauptlehre darin bestand, daß die Kirche keine Macht oder kein Recht besitze, jemand in den Bann zu thun oder aus der christlichen Gemeinde auszuschließen, auch nicht zu strafen oder zu absolviren.

Erato, iräh'to, S. eine von den neun Musen; (nach Bailey.)

Ere, ehr, adv. eher, ehe, eher als.

Ere, ehr, praep. vor, vorher, zuvor.

Erelong, ehrlang, adv. ohnlängst, noch nicht lange her, vor kurzer Zeit.

Erenow, ehrauw', adv. zuvor, vor Zeiten, vorjezt.

Erewhile, ehrhweil, } adv. vor ein-
 or } ger Zeit, vor
 Erewhiles, ehrhweilß, } einer kleinen
 Weile, vor kurzem.

to Erect, tu irect', v. a. 1) in die Höhe richten, aufrecht setzen. 2) aufbauen, aufbauen, errichten. 3) neu anlegen, etwas etabliren. 4) erheben, etwas erhöhen. 5) jemand aufrichten, ermuntern, Trost zusprechen.

to Erect, tu irect', v. n. aufrecht in die Höhe steigen, sich in die Höhe richten.

Erect, irect', adj. 1) gerade in die Höhe, aufrecht, aufwärts gerichtet. 2) kühn, beherzt, unerschüttert, zuverlässlich. 3) guten Muths, munter, nicht niedergefallen.

Erected, irect'ed, part. adj. aufgerichtet, in die Höhe gerichtet, aufgesetzt, errichtet ic.

Erecting, *irecti'-ing*, } S. 1) die Auf-
 or richtung, das
Erection, *irect'-sch'n*, } in die Höhe
 richten. 2) das Aufbauen, die Auf-
 führung eines Gebäudes. 3) die Er-
 richtung, Erhöhung, Erhebung. 4) das
 Aufwecken, Ermuntern, der Antrieb
 zur Aufmerksamkeit.

Erectness, *irecti'-neß*, S. das Gera-
 destehen, die aufrechte Gestalt.

Erector, *irect'-torr*, S. der etwas auf-
 richtet, in die Höhe setzt.

Erémite, *err'-émeit*, S. ein Einsied-
 ler; siehe Hermit.

Eremitical, *errémit'-ikáll*, adj. zur
 Einsiedelei oder Einöde gehörig, ein-
 siedlerisch.

Ereptation, *ireptáh'-sch'n*, S. das Her-
 vorfrieren.

Ereption, *irep'-sch'n*, S. das gewalt-
 same Begreifen.

Ergot, *err'-gatt*, S. 1) (bey den Pfer-
 den) ein weiches Horn von der Größe
 einer Kastanie, das sich hinter und un-
 ter dem hohlen Fersengelenke, gewöhn-
 lich unter dem Haarbüschel verborgen
 hält, und heraus geschnitten wer-
 den muß. 2) der Sporn am Hah-
 nenfuß. 3) (in der Gärtnerei) ein
 Stump oder ein Ast, der vorne ver-
 dorret ist.

Ergotism, *err'-gotisin*, S. ein Schul-
 gezänk.

Erißs, *iriss'*, S. Ephebuben, die erst
 das Handwerk angefangen haben.

Eringo, *iring'-gto*, S. eine Pflanze,
 Brachdistel.

Erisma, *iris'-mä*, S. eine Stütze an
 einer Wand, die einfallen will.

Eristical, *iris'-tikáll*, adj. zankstüchtig,
 streitig.

Erke, *erk*, auch *Erge*, adj. faul, trä-
 ge; (ein altes Wort, dafür *irksome*.)

Ermelin, *err'-melin*, } S. ein Hermes-
 or lin oder dessen
Ermine, *err'-min*, } Fell.

Ermixed, *err'-min'd*, adj. in Hermes-
 lin gekleidet.

Ermit, ein Einsiedler; siehe Erémite oder
 Hermit.

Erne, *ern*, } S. (ein altes Wort)
 or eine Hütte, ein kleines
Eron, *irann'*, } Häuschen, oder ein Ort
 wo man im Stillen lebt.

Ernest, ernstlich; siehe Earnest.

to Erde, *tu iroh'd'*, v. a. anstreßen, be-
 nagen, zerfressen.

Erogation, *errogáb'-sch'n*, S. die Aus-
 theilung; das Geben oder Beschenken.
Erosion, *iroh'-sch'n*, S. die Zerfressung,
 Zernagung; der zerfressene, zernagte
 Zustand.

to Err, *tu err*, v. n. 1) herum wan-
 dern, herum streichen. 2) irre gehen,
 den rechten Weg verfehlen. 3) vom
 Vorsatz abgehen oder abweichen. 4)
 Fehler oder Irrthümer begehen, sich
 irren.

Errable, *er'-rábl'*, adj. der irren oder
 fehlen kann.

Errableness, *er'-rábl'neß*, S. die Trüg-
 lichkeit, Fehlbarkeit.

Errand, *ár'-ránd*, S. eine Botschaft,
 Ausrichtung, ein aufgetragener Be-
 fehl an jemand, ein auszurichtendes
 Geschäft.

Errant, *er'-ránt*, adj. 1) wandernd,
 herumstreifend oder schweifend, herum-
 reisend. 2) ausgelassen, schlecht, erz-
 (Schelm oder Bösewicht.) 3) irrend,
 von einem gewissen Lauf oder Gang
 abweichend.

a Knight-Errant, ein irrender Ritter.

Errantry, *er'-ránttri*, S. das Herum-
 irren, der irrende oder wandernde Zu-
 stand, das Geschäft eines irrenden
 Ritters.

Errata, *erráb'-tá*, S. Fehler, Druckfehler.

Erratical, *errát'-ikáll*, } adj. 1) herum-
 or wandernd, un-

Erratick, *errát'-ick*, } gewiß, was kei-
 ne gewisse Ordnung hält. 2) unor-
 dentlich, veränderlich.

Erratically, *errát'-ikállli*, adv. ohne
 Regel, ohne Ordnung, ohne Metho-
 de oder ohne einen gewissen bestimmten
 Gang, unordentlich.

Erre, *err*, S. ein Weg; eine Spur ei-
 nes Thiers.

Erred, *er'-red*, oder *err'd*, part. adj.
 geirret, gesehlet.

Errhine, *er'-rhein*, S. Arznei für
 Verstopfung der Nase.

Erring, *er'-ring*, S. das Irren.

Erroneous, *erro'-nioß*, adj. 1) wan-
 dernd, unbestimmt. 2) unordentlich,
 vom rechten Wege abweichend. 3) ir-
 rig, durch Irrthümer verleitet. 4) un-
 richtig, falsch, mit der Wahrheit nicht
 übereinstimmend.

Erroneously, *erro'-nioßli*, adv. auf
 eine irrige, falsche Weise, nicht recht.

Erroneousness, *erro'-nioßneß*, S. 1)
 physikalische Unrichtigkeit. 2) die Ir-
 rung, der irrige Zustand.

Erreur

Errou, er'rorr, auch Error, S. 1) der Irrthum, das Versehen. 2) eine Uebereilung, ein Fehler, eine Behauptung womit ein Irrthum begangen wird. 3) das Wandern, Ausschweifen vom rechten Wege, der unordentliche Gang.

Ers, ers, S. eine Art bittere Wicken, Rothwicken.

Erst, erst, adv. 1) erstlich, zum ersten. 2) zuerst, anfänglich, im Anfang. 3) einstmals, ehemals, ehemals, vor langer Zeit, schon vorlängst. 4) zuvor, bis dahin, bis anheute.

Erubescence, errubes'sens, } S. die
or
Erubescency, errubes'sensi, } Erö-
thung,
das Rothwerden, die Röthe.

Erubescant, errubes'sent, adj. röth-
lich, etwas roth, erröthend.

to Eruct, tu iroctt, v. a. rülpsen, auf-
rülpsen, auwerfen.

Eructation, iroctt'ab'sch'n, S. 1) das Rülpsen. 2) der Rülps, die Materie oder der Wind, so von dem Magen aufsteigt. 3) jeder plötzliche Ausbruch, oder Auswurf von Wind oder Materie. 4) das Auswerfen der Feuer-spendenden Berge.

Erudition, errudisch'sonn, S. die Ge-
lehrsamkeit.

Eruginous, iru'dschinoff, adj. kupfer-
artig, grünroth.

Eruncation, ironnt'ab'sch'n, S. das Wegschaffen des Unkrauts, das Aus-
jäten.

Eruption, êropp'sch'n, S. 1) der Ausbruch, das Hervorbrehen, ein Durchbruch, 2) die Ergießung, Aussendung, etwas das sich mit Gewalt durchbricht. 3) ein plötzlicher feindlicher Ausfall. 4) das Ausbrechen der Blüten, auch der Blättern. 5) ein heftiger Ausruf oder Zuruf.

Eruptive, êropp'tiww, adj. hervor-
oder ausbrechend.

Eryngo, iring'gto, S. Brachdistel; siehe
Eringo.

Erysipelas, erisipp'iläß, S. die Rose,
der Rothlauf, ein Ausbruch einer hit-
zigen scharfen Feuchtigheit.

Escalade, eskäläbd', S. ein Sturm,
die Besteigung der Mauer einer Fe-
stung mit Leitern.

Escalop, skal'lopp, S. ein Muschel-
oder Schellfisch, dessen Schale regel-
mäßig gezieret ist.

Escapade, eskäpähd', S. unordentliche
Bewegung eines Pferdes.

to Escape, tu iskähp' nach Walker,
tu eskähp' nach Sheridan, (diese letzte
Ausprache ist ohnstreitig die richtig-
ste) v. n. 1) entfliehen, entkommen.
2) der Gefahr entgehen.

to Escape, tu eskähp', v. a. 1) flie-
hen, die Flucht ergreifen, unvermerkt
bey einem vorbeypassiren. 2) einer
Sache ausweichen, vermeiden.

Escape, eskähp', S. 1) die Flucht, Ent-
rinnung der Gefahr, Entgehung, Ver-
meidung. 2) der Ausfall; (in Anse-
hung des Wites 2c.) 3) Entschuld-
ung, Ausflucht. 4) die Uebersicht,
der Irrthum, das Versehen; (bey Ab-
schreibung einer Sache.)

Escaped, eskähp'd', part. adj. entgan-
gen, entflohen, entronnen; ausgewi-
chen 2c.

Éscar, es'kär, S. der Grind über einer
Wunde; siehe Scar.

Escargatoire, eskär'gatoahr, S. (ein
französisches Wort) ein Ort wo man
die Schnecken füttert wie bey den Ka-
puciniern.

Escalot, or Eschalot, schäl'latt, S.
eine Gattung kleiner Zwiebeln, Schar-
lotten.

Escartel, eskär'tell, adj. (in der Wap-
penkunst) quadriert.

Eschar, es'kär, S. eine harte Rinde
oder Narbe über einer Wunde; (durch
ein heißes Eisen verursacht.)

Escharotick, eskäratt'ick, adj. äzend,
brennend, was die Haut oder das
Fleisch zu versengen oder zu verbrennen
vermag.

Escharotick, eskäratt'ick, S. ein äzen-
des Ingredienz oder Mittel.

Escheat, estschibt', S. ein heimgefallenes
Gut: Ländereyen, Güter oder
Einkünfte, die dem Gutsherrn durch
den Tod seines Lehnsmanus, wosfern
er ohne Erben stirbt, anheimfallen.

to Escheat, tu estschibt', v. a. dem
Lehns- oder Gutsherrn entweder durch
den Tod ohne Hinterlassung einiger
Erben, oder durch Confeisurung an-
heimfallen.

Escheator, estschib'torr, S. ein Be-
amter, der die heimgefallenen Güter
einziehet.

Eschevin, or Echevin, estscherw'in,
S. ein Gerichtschöppe oder Schulze.
(Dieses französische Wort ist nur noch
sehr wenig im Englischen bekannt.)

- to Eschew, tu estschib', v. a. fliehen, vermeiden, von sich ablehnen.
- Eschewéd, estschuhd', part. adj. vermieden.
- Eschewing, estschuh'-ing, part. et ger. vermeidend, entfliehend; das Vermeiden. (Dieses und die zwey vorherigen Worte werden sehr selten gebraucht.)
- Eschutcheon, eskorsch'-in, S. das Schild in dem Wappen einer Familie; siehe Escutcheon.
- Escort, es'-katt, S. eine Bedeckung, eine Sicherheitswache von Ort zu Ort.
- to Escort, tu eskahrt', v. a. bedecken, begleiten, von Ort zu Ort bewachen.
- Escot, eskatt', S. eine Taxe, ein Schoss, eine Schätzung, so zu Unterhaltung der gemeinschaftlichen Versammlung bezahlt wird. (Man nennt dies gewöhnlich Scot and Lot.)
- to Escot, tu eskatt', v. a. die Rechnung für jemand bezahlen; unterhalten oder erhalten.
- Escout, eskaut', S. ein Horcher, ein Spion; siehe Scout.
- Escouade, eskuahd', S. eine Corporalschaft.
- Escripé, eskrippé', S. eine Abschrift; (Ein Wort das der Engländer wenig braucht.) besser Copy.
- Ecritoir, eskritohr', S. ein Schreibepult, in welchem alles Nothige zum Schreiben befindlich ist.
- Escuage, es'-kuahdsch, S. eine Art Ritterdienst; Ritterpferde, so ein Lehnsman stellen muß.
- Esculent, es'-kulent, adj. eßbar, gut zu den Speisen.
- Esculent, es'-kulent, S. etwas das gut zu essen ist, Lebensmittel, das Eßbare von einer Pflanze oder von einem Gewächs.
- Escutcheon, eskorsch'-in, S. ein Schild, lein in einem Wappen.
- Esneey, es'-nési, S. das Recht einer Erstgebohrnen, bey Theilung der Erbschaft erst zu wählen.
- Espalier, espáll'-jer, S. 1) Bäume, die an einer Wand, an Geländern, an Mauern zc. breit gezogen werden. 2) das Geländer.
- Ésparcet, es'-pársett, S. Eselsheu; eine Art Wicken zum Viehfutter, unter dem Namen Esparsett bekannt.
- Especial, esspesch'-äll, adj. besonders, sonderlich, sonderbar.
- Especialy, esspesch'-älli, adv. insonderheit, absonderlich, hauptsächlich, vornehmlich.
- Esperance, espirans', oder espérangs', S. die Hoffnung. (Dieses Wort, das französisch ist, wird nur noch sehr wenig im Englischen gebraucht.)
- Espial, ispei'-äll, oder espei'-äll, S. ein Spion, ein Kundschafter, eine ausgestellte Schildwache. (Wird nicht gebraucht.)
- Esplanade, esplánahd', S. 1) der leere Platz zwischen der Contrescarpe, oder zwischen dem Glacis einer Citadelle und den ersten Häusern der Stadt. 2) das Glacis der Contrescarpe.
- Esplées, esplihé', S. die völligen Einkünfte eines Feldes.
- Espoual, espau'-säll, adj. bey dem Verlöbniß gebräuchlich, oder zum Verlöbniß achörig; (das in einem Ceremoniel besteht, welches der Gesandte bey einem Verlöbniß mit der Prinzessin Braut zu beobachten hat.)
- Espouals, espau'-sälls, S. das Verlöbniß, die Eheversprechung. (Dieses Wort hat keinen Singular.)
- Espouse, espauß, S. eine Braut; siehe Spouse.
- to Espouse, tu espauß, v. n. sich mit jemand verloben, versprechen.
- to Espouse, tu espauß, v. a. 1) zum Mann oder zur Frau geben, trauen. 2) bevrathen, zur Frau nehmen. 3) sich der Sache eines andern annehmen, einer Sache überhaupt annehmen, ergreifen. 4) behaupten, vertheidigen.
- Espoused, espauß'd, part. adj. verlobt, versprochen, vermählt, einer Sache angenommen; etwas ergriffen.
- Espousing, espauß'-ing, S. das Verloben, Trauen, Vermählen.
- to Espy, tu espei', oder esspei', v. a. 1) eine Sache in der Entfernung erblicken. 2) etwas entdecken das man verborgen halten wollte. 3) etwas ganz unerwartet sehen, wahrnehmen. 4) etwas auskundschaften, ausspähen.
- to Espy, tu espei', v. n. sich umsehen, Acht worauf geben.
- Espy'd, espei'-ed, part. adj. ausgespähet, entdeckt, erblickt.
- Espying, espey'-ing, S. das Auskundschaften, ausspähen, entdecken zc.
- Esquire, estweir', oder es'-kweir', S. 1) der Schild- oder Waffenträger, oder Begleiter eines vornehmen Ritters. 2) der

2) der Titel einer der geringern Classe von Edelleuten, die unmittelbar auf einen Knight (Chevalier oder Ritter) folgen. 3) rechtmäßig kommt dieser Titel allen jüngern Söhnen eines wirklichen Edelmanns und deren Erben zu, wie auch allen denen, die in einem Ritterlichen oder sonst angesehenen Amte stehen; jetzt giebt man den Titel Esquire allen Königl. Dienern bis zum wirklichen Secretair, auch reichen Leuten, wenn sie gleich nicht von Adel sind.

to Essart, tu essart', v. a. austreten, ausrotten.

to Essay, tu essäh', v. a. 1) versuchen, einen Versuch thun oder machen, probiren; sich bemühen. 2) den Werth, Inhalt und Reinigkeit eines Metalls untersuchen, das Erz probiren.

Essay, es'säh, S. 1) ein Versuch, Bemühen. 2) eine Probe, ein Experiment. 3) etwas das man nur oben hin macht und eben nicht zu etwas wichtiges bestimmt, eine ganz freye, ungezwungene Composition.

Essayist, essäh'ist, S. der einen Versuch macht.

Essence, es'sens, S. 1) das Wesen, oder die Natur eines Dinges. 2) das Daseyn, die Eigenschaft des Daseyns. 3) (in der Medicin) die vornehmste Eigenschaft oder Kraft eines Ingredienz. 4) ein lieblicher Geruch, Wohlgeruch, der Geruch.

to Essence, tu es'sens, v. a. beräuchern, einen Geruch machen, wohlriechend machen.

Essential, essenn'schäll, adj. 1) wesentlich. 2) wichtig im höchsten Grade, vorzüglich, zur Hauptsache gehörig. 3) rein, im höchsten Grad verfeinert, so bearbeitet, daß es alle Eigenschaften und Tugenden seiner elementarischen Theile in einem engen Raum zusammen enthält.

Essential, essenn'schäll, S. 1) das Daseyn, das Wesen. 2) die Natur; die ersten Grundsätze. 3) der Hauptpunkt, dasjenige, was in irgend einer Rücksicht von großer Wichtigkeit ist.

Essentially, essenn'schälli, adv. wesentlichlicher Weise, nach der wahren Beschaffenheit der Dinge, der Natur gemäß.

Essentiality, essenn'schälliti, S. or Essentialness, essenn'schällneß, die Wesentlichkeit, das Wesen, die Natur.

Essoine, essain', S. 1) die Anführung zu einer Entschuldigung, warum man nicht vor Gericht erscheinen kann. 2) eine Entschuldigung, eine Ausnahme. to Essoine, tu essain', v. a. eine Person entschuldigen, die nicht vor Gericht erscheint.

Essoined, essain'd', part. adj. entschuldigt.

to Establish, tu estäb'lisch, oder istäb'lisch, v. a. 1) verordnen, bestimmen, unveränderlich fest setzen. 2) bestätigen, bekräftigen, befestigen. 3) etwas einführen, (ein Lehrsatz, Meinung etc.) 4) einrichten, eine Sache (fundiren) gründen, stiften, aufrichten.

Established, estäb'lisch'd, oder istäb'lisch'd, part. adj. verordnet, eingesetzt, bestimmt, befestiget, bestätigt, eingeführet, errichtet etc.

Establisher, istäb'lischör, S. einer der etwas einrichtet, verordnet, einführet, errichtet, neu anlegt etc.

Establishing, istäb'lisching, S. or Establishment, istäb'lischment, 1) die Festsetzung, Gründung; ein fester, gegründeter Staat. 2) die Bestätigung dessen, was bereits geschehen ist. 3) eine festgesetzte Einrichtung, eine Form, wornach eine Sache verwaltet wird. 4) ein bestimmtes, eingeführtes Gesetz. 5) das Einkommen, der Gehalt oder die Besoldung. 6) die häusliche Niederlassung, ein Geschäft, wovon man lebt oder unterhalten wird, ein eingerichtetes Werk, eine Fabrik etc.

Estache, estäsch', S. ein Pfahl, Pfosten. (Dieses Wort ist französisch.)

Éstal, es'tal, S. ein Gut, das gerichtlich eingezogen ist.

Éstalment, es'talment, S. ein gerichtlicher Arrest.

Estate, estäht', auch istäht', S. 1) das allgemeine Interesse; der Staat, das Geschäfte der Regierung; (in diesem Sinn besser State.) 2) der Zustand des Lebens; (in Ansehung der Glücksumstände oder der Widerwärtigkeit.) 3) die Beschaffenheit, die Umstände überhaupt. 4) das Gut, das Einkommen.

kommen, das Vermögen. 5) der Stand, der Rang, der Vorzug an Würde. 6) das Erbe, der Erbtheil; (in diesem Sinn selten.) 7) das männliche Alter.

to Estàte, tu estàht', oder istàht', v. a. als ein Vermögen, als eine Ausstattung festsetzen.

to Estèem, tu estihm', v. a. 1) einen Werth worauf setzen, etwas schätzen. 2) etwas verhältnißmäßig gegen einander vergleichen. 3) etwas hochschätzen, in Ehren halten. 4) glauben, dafür halten, denken, vermeynen.

to Estèem, tu estihm', v. n. achten, als: he little esteems his Life, er achtet wenig auf sein Leben.

Estèem, estihm, S. die Hochachtung, die Schätzung, der Werth.

Estèemed, estihm'd, part. adj. geschätzt, geachtet 2c.

Estèemer, estihm'or, S. 1) ein Schätzer, der den Werth eines Dinges schätzen kann. 2) einer der etwas hochachtet, der einen hohen Werth worauf setzt.

Estèeming, estihm'ing, S. das Schätzen, das Hochachten.

Esterling, essterr'ling, S. ein Pfund Sterling, 20 Schillinge; siehe Sterling.

Esterling, essterr'ling, S. der Name eines Vogels, der Stahr; siehe Starling.

Estimable, es'timàbl', adj. 1) schätzbar, was hoch zu schätzen, was von Werth ist. 2) der Hochachtung, der Verehrung würdig.

Estimableness, es'timàbl'ness, S. die Schätzbarkeit, die Hochachtungswürdigkeit.

to Estimate, tu es'timàht, v. a. 1) schätzen, den Werth bestimmen; etwas gegen einander vergleichen und beurtheilen. 2) etwas veranschlagen, berechnen.

Estimate, es'timàht, S. 1) der Anschlag von einem Gebäude, die Kostenberechnung. 2) der Werth, der Preis eines Dinges. 3) die Schätzung, Achtung eines Dinges, die Bestimmung eines verhältnißmäßigen Werthes.

Estimation, estimàh'sch'n, S. 1) die Bestimmung des Preises oder des Werthes; die Schätzung. 2) die Berechnung, Veranschlagung, der Kosten- Ertrag. 3) die Meynung, das Urtheil. 4) die Achtung, Ehrerbietung, Ehre.

Estimative, es'timàtiw, adj. schätzend, was die Fähigkeit hat etwas zu unterscheiden, zu vergleichen und einer Sache den gebührenden Vorzug zu geben.

Estimator, es'timàhtorr, S. ein Schätzer, ein Preisbestimmer, der etwas ausrechnet, veranschlaget.

Estival, es'tiwàll, adj. im Sommer dienlich, zum Sommer gehörig, den Sommer fortdauernd, sommerhaft.

Estivation, estimàh'sch'n, S. die Sommerlust, der Sommerzeitvertreib, die Zubringung des Sommers.

Estopec, es'topeç, S. das Einwen-
or den oder Eintre-

Estopel, estapp'el, S. den des Beklag-
ten auf des Klägers Anbringen.

Estovers, estoh'wörs, S. (in den Rechten) Nothwendigkeiten oder Bedürfnisse, so die Rechte verstaten.

Estrade, estràhd', S. ein gleicher oder ebener Raum, die Landstraße, auch eine kleine Erhöhung in einem Zimmer.

to Estrànge, tu istràhndsch', oder es'tràhndsch', v. a. 1) entfernt halten, zurückziehen. 2) entfremden, dem ursprünglichen Besitzer entziehen. 3) die Zuneigung entziehen; Gleichgültigkeit gegen jemand annehmen, abwendig machen. 4) jemand etwas vorenthalten.

Estranged, èstràhndsch'd', part. adj. entfremdet, entfernt gehalten, zurückgezogen 2c.

Estrangement, èstràhndsch'ment, S. die Entfremdung, Entfernung, Zurückziehung, Entziehung der Gei-
genheit, freiwillige Abziehung oder Begehung.

Estranger, èstràhn'dschör, S. ein Ausländer, Fremder, Fremdling; siehe Stranger.

Estranging, èstràhn'dsching, S. das Entfremden.

Estrapade, estrápàhd', S. die Werthei-
digung eines Pferdes, das nicht gehor-
samen will, und um sich seines Reiters
zu entledigen, sich vorne in die Höhe
hebt, und zugleich mit den hintern Fü-
ßen ausschläget; das Springen eines
Pferdes.

Estray, estràh', S. ein verlaufenes
Thier, Vieh 2c.

Estrèat, èstriht, S. eine genaue Ab-
schrift von einem Original; (in den
Rechten.)

Estrepe-

Estrèpement, estrihp'-ment, S. die Abnutzung eines Guts, oder der Schade, den ein Pächter seinem Guts-herrn verursacht.

Estrich, or Estridge, os'-tritsch, oder es'-tritsch, S. der Straußvogel. (Wird gewöhnlich Ostrich geschrieben.)

Estuance, es'-tjuáns, S. Hitze, Wärme. (Ein Wort, das selten vorkommt.)

Estuary, es'-tschuári, S. ein Arm von der See, Mündung eines Flusses, wo Ebbe und Fluth aus und ein geht.

to Estuate, tu es'-tschuáht, oder es'-tjuáht, v. a. abwechselnd ausschwel-len und fallen, kochen, wallen, in hef-tiger Bewegung seyn.

Estuàtion, estschuáb'-sch'n, S. das Aufkochen, Wallen, die heftige Bewe-gung, Unruhe, das abwechselnde Stei-gen und Fallen; (beym Kochen.)

Esture, es'-tjuhr, S. die Heftigkeit; heftige Bewegung.

Esùrient, êschu'-rient, adj. hungrig, gefräßig.

Esùrine, esch'-jarein, adj. fressend, beißend.

Etappe, itáp'-pi, S. die für Hülfsvölker ausgemachte Provision.

Etappièr, itáppibr', S. der Proviant-meister. NB. diese beyden Worte ste-hen in Bailey, sie sind aus dem Fran-zösischen genommen, finden sich in kei-nem der neuern englischen Wörterbü-cher, gehören auch eigentlich nicht da-hin, denn dem Engländer sind sie nicht bekannt.

Etc., etsét'-êrà, eine Abkürzung des lateinischen Worts Et caetera, und bedeutet: und so weiter.

to Etch, tu ersch, v. a. 1) eine Art, der man sich bedient Kupferstiche zu ma-chen, da man mit einer schießlichen Gravirnadel über einer Kupferplatte herziehet. 2) mit Aqua fortis ehen. 3) zeichnen, abzeichnen, stechen, gra-viren.

Etch, etsch', S. ein Wort, das auf dem Land gebräuchlich ist; nach Bailey heißt es Brachland, Brachfeld. NB. in den neuern englischen Wörter-büchern findet sich dieses Wort, als ein Substantivum, nicht. Johnson hat es zwar, sagt aber, daß er die Bedeutung davon nicht wisse.

Etching, etsch'-ing, S. das Ehen mit Aqua fortis, oder das Kupferstechen, welches statt der Gravirnadel, mit-

telst des Ehens mit Aqua fortis ge-schiehet.

Eternal, êterr'-nål, adj. 1) ewig, be-ständig. 2) ohne Anfang oder En-de. 3) unveränderlich.

Eternal, êterr'-nål, S. (eine von den Benennungen der Gottheit) der Ewige.

Eternalist, êterr'-nállist, S. einer der das vergangene Wesen der Welt für unendlich hält.

to Eternalize, tu êterr'-nálléiß, v. a. verewigen.

Eternally, êterr'-nállí, adv. ewiglich, ohne Anfang oder ohne Ende; unab-änderlich, unveränderlich, ohne Unter-läß.

Eterné, êterr'n', adj. ewig, immerwäh-rend, unendlich.

Eternity, êterr'-niti, S. die Ewigkeit, die ewige Dauer, die Dauer ohne An-fang und ohne Ende.

Eternity-Box, êterr'-niti-bak's, S. ein Sarg.

to Eternize, tu êterr'-neiß, v. a. 1) verewigen, für immer berühmt, un-sterblich machen.

Eternized, êterr'-neiß'd, part. adj. ver-ewiget.

Etheling, eh'-théling, siehe Atheling.

Ether, ih'-therr, S. 1) der Aether, die reinere Luft, die Materie der obern Regionen. 2) eine chymische Zuberei-tung.

Ethèreal, ithi'-riáll, adj. 1) aus Ae-ther geformet, zur Lust gehörig. 2) himmlisch.

Ethèreous, ithi'-rioff, adj. aus Aether, himmlisch.

Ethical, eth'-ikáll, adj. zur Sitten-lehre, zur Moral gehörig, was von der Moral handelt.

Ethically, eth'-ikállí, adv. nach der Sittenlehre.

Ethick, eth'-ick, adj. die Sitten be-treffend, was Vorschriften zur Sitten-lehre liefert.

Ethicks, eth'-icks, S. ohne Singul. die Sittenlehre; ein Lehrsatz der Mo-ral.

Ethnick, eth'-nick, adj. heidnisch.

Ethnicks, eth'-nick's, S. die Heiden.

Ethological, etholadsch'-ikál, adj. von den Sitten handelnd.

Ethology, ethali'-odschi, S. Vorbil-dung eines Dinges, Sittennachah-mung; eine Beschreibung der Sitten.

Etymology, itiall'odsch, S. eine Beschreibung oder Nachricht von den Ursachen eines Dinges; (gemeinlich von einer Krankheit.)

Etiquette, etikett', S. die polirte oder feine Art etwas zu thun, das Ceremoniell guter Sitten, das anständige Wesen.

Etymological, etimoladsch'itall, adj. zur Herleitung der Worte gehörig.

Etymologist, etimall'odschist, S. ein Wortforscher, einer der sich bemühet den Ursprung eines Wortes auszuforschen.

Etymology, etimall'odsch, S. die Etymologie, der Ursprung und die Herleitung eines Wortes.

Etymon, et'imonn, S. der Ursprung, ein ursprüngliches Wort.

to Evacate, tu iwäh'käh, v. a. ausleeren, auswerfen.

Evacuants, ewäck'juänts, S. abführende Mittel.

Evacuant, ewäck'juänt, adj. ausleerend.

to Evacuate, tu ewäck'juäht, v. a. 1) ausräumen, ausleeren, leermachen. 2) etwas als schädlich auswerfen, oder hinaus werfen. 3) durch die absondern den Kanäle ausleeren, purgiren. 4) ungültig machen, aufheben, vernichten. 5) räumen, einen Ort verlassen, ausziehen.

Evacuated, ewäck'juähred, part. adj. ausgeleeret, geräumt, leergemacht zc.

Evacuation, ewäck'juäh'sch'n, S. 1) die Ausleerung, Ausräumung. 2) das Ausleeren des Körpers auf künstliche Art, durch Arzeneien, oder auf natürliche Art. 3) die Abschaffung, Aufhebung, Vernichtung.

to Evade, tu ewähd', v. a. 1) einer Sache durch List entgehen oder entweichen. 2) vermeiden, ausweichen; (durch Ausflüchte.) 3) entgehen; (durch Betrug.)

to Evade, tu ewähd', v. n. entkommen, entfliehen, der Gefahr entgehen.

Evaded, ewäh'ded, part. adj. entgangen, vermieden zc.

Evading, ewäh'ding, S. das Entgehen, Ausweichen, Vermeiden.

Evagation, ewwägäh'sch'n, S. die Ausschweifung, Abweichung; das Abweichen von der Hauptsache.

NB. einige Engländer lesen dieses Wort ihwägäh'sch'n, allein Herr

Walker behauptet, daß es ewwägäh'sch'n ausgesprochen werden müsse.

Evanescent, ewwänes'sent, oder iwänes'sent, adj. verschwindend; unmerklich.

Evangel, eww'ändschel, S. das Evangelium; (ein nicht viel gebräuchliches Wort.)

Evangelical, ewwändschel'itall, adj. evangelisch, dem Evangelio angemessen, was in dem Evangelio (im neuen Testament) enthalten ist.

Evangelism, ewänn'dschelism, S. die Verkündigung des Evangelii.

Evangelist, ewänn'dschelist, S. 1) ein Evangelist, einer der die Geschichte Jesu geschrieben hat. 2) ein Verkündiger der christlichen Gesetze.

to Evangelize, tu ewänn'dschelëiß, v. a. das Evangelium lehren.

Evangelý, ewänn'dscheli, S. 1) das Evangelium. 2) gute Nachricht; die Botschaft der Verzelung und der Seligkeit.

Evanid, ewänn'id, adj. verschwindlich; matt, schwach.

to Evanish, tu ewänn'isch, v. a. verschwinden, der Aufmerksamkeit entgehen.

Evans, ih'wäns, Mrs Evans, ein Name, der öfters einer Katze gegeben wird.

Evaporable, ewäpp'oräbl', adj. was leicht verfliegt oder ausdünstet.

to Evaporate, tu ewäpp'oräht, v. n. verfliegen, ausdünsten, ausdampfen.

to Evaporate, tu ewäpp'oräht, v. a. 1) durch den Rauch fortreiben, in Dünste zerstreuen. 2) Luft geben, durchs Einsieden oder Kochen auslassen.

Evaporated, ewäpp'orähred, part. adj. verdampfet, verfliegen, ausgedunstet.

Evaporation, ihwäpporäh'sch'n, S. 1) das Verfliegen, die Ausdunstung, das Luftmachen. 2) das Berrauchen oder Fortreiben der wässerigen Theile; (in der Chymie.)

Evasion, ewäh'sch'n, S. eine Ausflucht, Entschuldigung, eine betrüglige Art zu schließen; (Sophisterei) List, Kunstgriff; die heimliche Flucht.

Evasive, ewäh'siww, adj. 1) Ausfluchte suchend, der sich der Ausfluchte bedient, betrüglig. 2) was eine Ausflucht enthält, falsch schließend, einer List unredlicher Weise sich bedienend.

Evasive,

Evâsively, êwâh' : siwoli, adv. auf eine Ausflucht suchende, zu entgehen strebende Weise; spitzfündiger, betrügerlicher Weise.

Eucharist, ju' : kârist, S. die Danksagung, das Sakrament des heiligen Abendmahls, oder, das heilige Abendmahl; ein Dankopfer.

Eucharistical, jufâris' : tikâll, adj. Handlungen der Danksagung enthaltend, zum heiligen Abendmahl gehörig.

Euchology, jufâll' : odschi, S. die Kirchenagenda der Griechen; ein Formular der Gebete.

Eucrasy, jub' : krâsi, S. eine gesunde Leibesbeschaffenheit; ein gutes Temperament.

Eudaemon, judih' : monn, S. ein guter Geist.

'Eve, ihw, S. der heilige Abend vor einem Fest.

'Eve, ihw, S. der Abend, das or Ende des Tages.

'Even, ih' : w'n, S. der Abend, das or Ende des Tages.

Erection, êweck' : sch'n, S. 1) eine Erhebung, Emporhebung. 2) eine Ausfuhr.

'Even, ih' : w'n, adj. 1) eben, gleich, flach, glatt. 2) überein, gleich auf beyden Seiten, oder gleich an der Zahl, gerade. 3) ruhig, ohne zu steigen oder zu fallen. 4) was in gleiche Theile zu theilen ist. 5) weder dem einen noch dem andern günstig. 6) ohne einer dem andern etwas schuldig zu bleiben.

to 'Even, tu ih' : w'n, v. a. 1) eben, gleich machen. 2) Rechnungen gegen einander vergleichen, saldiren oder eine Rechnung schließen und gleich machen. 3) von Schulden frey machen, in einen Stand setzen, in welchem alles völlig abgemacht, oder vergolten ist; vergleichen.

'Even, ih' : w'n, adv. 1) ein Wort, womit etwas behauptet oder bekräftigt wird; als: fürwahr, warlich, wahrhaftig. 2) eben so, eben sowohl, auch, so auch, nicht allein so, sondern auch, sogar 2c. 3) gesetzt daß, ohnerachtet daß.

4) even now, eben jetzt, nur jetzt.

5) even as, eben wie, gleich als.

6) even on, gerade zu, gerade fort.

7) even those, selbst jene.

even the Great one's, selbst die Großen.

'Evened, ih' : w'n'd, part. adj. eben, oder gleich gemacht.

'Evenhanded, ih' : w'n' : hâded, adj. unparthenisch, billig, gerecht.

'Evening, ih' : w'ning, S. auch Even, 1) der Abend. 2) part. act. das Eben- oder Gleichmachen.

at Even oder **at the Evening**, am Abend, gegen Abend, des Abends, um den Abend.

the Evening crowns the Day, Ende gut alles gut; (der Abend frönt den Tag.)

the Evening of a Thing, das Eben- oder Gleichmachen einer Sache.

'Evenly, ih' : w'nli, adv. 1) gleich, auf gleiche Weise, einförmlich, in einem Gleichgewicht. 2) geschmeidig, glatt, ohne Rauigkeit oder Härte. 3) ohne Neigung zu einer besondern Seite, in einer parallelen Stellung. 4) unparthenisch.

'Evenness, ih' : w'nneß, S. 1) der ebene, der gleiche Zustand, die gleiche Oberfläche, die Ebene. 2) die Regelmäßigkeit, Ordnung, Gleichförmigkeit. 3) die Gleichheit des Ansehens, des Ranges. 4) die Unparthenlichkeit. 5) die Ruhe, Stille.

'Evensong, ih' : w'nsang, S. der Abendgesang, der Abendgottesdienst; auch bloß der Abend; als:

he tun'd his Notes both Evensong and Morn, er stimmte sein Lied sowohl des Abends als des Morgens an.

'Eventide, ih' : w'nteid, S. die Abendzeit.

Event, iwennt', S. 1) ein Zufall, eine Begebenheit, was sich ereignet, es sey gut oder schlecht. 2) die Folge einer Sache oder Handlung, der Ausgang, das Ende.

at all Events, es komme wie es wolle, es mag biegen oder brechen.

to Eventerate, tu iwennt' : tērâht, v. a. aufreißen, aufschneiden, (den Bauch) ausweiden, (die Gedärme.)

Eventful, iwennt' : full, adj. voll Begebenheiten, voll von Glücksveränderungen.

to Eventilate, tu iwennt' : tilâht, v. a. 1) erlüften. 2) schwingen, sichten, wannen, sieben. 3) untersuchen, erforschen.

Eventilation, iwenntilâh' : sch'n, S. 1) das Schwingen, das Sichten. 2) eine Untersuchung.

Eventual, iwenn' : schuäll oder êwenn' : tjuäll, adv. was sich im Gefolge einer Sache zuträgt, zufällig, uugesehr.

Eventually, iwenn' : tschuälli, adv. beym Ausgang, beym letzten Entschluß; oder dem Ausgang nach, in Gefolge, in Gemäßheit.

Ever, eww' : ör, adj. zu irgend einer Zeit, zu allen Zeiten, immer, stets, beständig; in eins weg.

for ever, ewig, auf ewig, bis in die Ewigkeit.

ever and anon, von Zeit zu Zeit, öfters, dann und wann, zu einer oder zur andern Zeit.

Ever zeigt einen gewissen Grad an, als: is he ever the richer for it? ist er deshalb um so reicher?

tho' made up of ever so many particulars, ob es gleich aus noch so vielen besondern Umständen besteht.

Ever ist ferner ein Wort von Nachdruck, von Vergrößerung, von Gleichstellung.

as soon as ever he had done it, so bald als er es nur gethan hatte, oder gleich nachdem er damit fertig war.

as soon as ever he is dead, so bald er nur todt ist.

it looks as like as ever it can look, es siehet oder es ist so ähnlich wie es nur seyn kann.

it has been done ever since, es ist hernach, oder seit dem immer, oder beständig fort geschehen.

Ever wird oft in e'er, verkürzt.

Everbubbling, ewwörbob : bling, adj. was stets mit einem Geräusch aufkocht oder aufquillt.

Everburning, ewwörbort : ning, adj. immer brennend, unausgelöscht.

Everduring, ewwördju : ring, adj. immerwährend, ewig, ohne Aufhören, ohne Ende, ewigdauernd.

Evergreen, ewwörgrihn', adj. das ganze Jahr hindurch grün, immergrün.

Evergreen, ewwörgrihn', S. die Pflanze Immergrün.

Everhonoured, ewwörann' : nörd, adj. stets, oder immer in Ehren gehalten, stets geehrt.

Everlasting, ewwörläs' : ting, adj. ewig, immerwährend, unaufhörlich, ohne Ende, unsterblich.

Everlasting, ewwörläs' : ting, S. die Ewigkeit, die ewige Dauer.

Everlastingly, ewwörläs' : tingli, adv. ewiglich, ohne Ende, immerwährend, der Weise, bis in Ewigkeit.

Everlastingness, ewwörläs' : tingness, S. die Ewigkeit, die unendliche Dauer, die Stetswährung, die Beständigkeit.

Everliving, ewwörliw' : ing, adj. immer lebend, unsterblich.

Evermore, ewwörmohr', adv. immerdar, stets, immerfort, ewiglich.

Everopen, ewwörroh' : p'n, adj. stets offen, nie geschlossen.

Everpleasing, ewwörplihs' : ing, adj. was stets gefällt, was nie aufhört Vergnügen zu geben.

to Everse, tu iwers', v. a. über den Haufen werfen, umstürzen, umreißen, umkehren, verheeren.

Everseion, ewerr' : sch'n, S. die Umstossung, Umkehrung, Niederreißung, Zerstörung.

to Evert, tu iwert', v. a. zerstören, verheeren, vertilgen, übern Haufen werfen.

Everwatchful, ewwörwatsch' : full, adj. stets wachsam.

Every, eww' : öri, adj. jedes, jede, jeder, jededer, jeglich.

Everybody, ew' : öribaddi, adv. jedermann.

Everyyoung, eww' : örijong, adj. stets jung, nie verwelkend.

Everywhere, eww' : örihwehr, adv. allenthalben, an allen Orten.

Eves, ihw's, S. eine Hühnerstange; sonst Henroost.

Eves-Dropper, ihw's : drappör, S. ein Behorcher, Lauscher.

to Evestigate, tu iwes' : tigäht, v. a. ausspüren, ausforschen.

Eugh, juh, S. ein Eibenbaum; siehe Yew.

to Evict, tu iwickt', v. a. 1) überzeugen, beweisen, übersühren. 2) durch den Weg Rechts außer Besitz treiben.

Eviction, êwict' : sch'n, S. 1) die Verstoßung oder Vertreibung aus dem Besitz durch einen Rechtspruch. 2) der Beweis, die Ueberführung.

Evidence, eww' : idens, S. 1) die Klarheit, die Augenscheinlichkeit, die unbezweifelte Gewißheit, die Weltkundigkeit. 2) der Beweis, das Zeugniß. 3) ein Zeuge, der etwas darthut, beweiset.

to Evidence, tu eww' idens, v. a. etwas beweisen, darthun, erweisen, etwas offenbar machen.

Evident, eww' ident, adj. klar, augenscheinlich, weiskundig, offenbar.

Evidently, eww' identli, adv. offenbarlich, gewißlich, auf eine unleugbare Weise.

Evidentness, eww' identneß, S. die Unleugbarkeit, Augenscheinlichkeit; siehe Evidence.

Evil, ih' w'l, adj. 1) übel, böse, gottlos, verdorben, was schlechte Eigenschaften hat. 2) unglücklich, elend, jämmerlich, trübselig. 3) schädlich, zerstörend.

Evil, ih' w'l, S. 1) die Gottlosigkeit, ein Laster. 2) ein Unrecht, Nachtheil, das Uebel, Verderben, Unglück, Ungemach. 3) eine Halster: (verblümmte Sprache.) 4) Krankheit, Unpaßlichkeit.

the King's-Evil, die Kropfschwerung.

Evil, ih' w'l, adv. 1) in keinem Betracht gut oder wohl, nicht gut, nicht tugendhaft, nicht unschuldig. 2) beleidigend, kränkend.

Evilaffected, iw' l'äffekt' ted, adj. unfreundlich, nicht hold, nicht zur Gefälligkeit, nicht zum Wohlthun geneigt.

Evildöer, iw' ldu' ör, S. ein Uebelthäter.

Evilfavoured, iw' l'fäb' wor'd, adj. schlecht begünstigt, schlecht unterstützt.

Evilfavouredness, iw' l'fäb' wor'dneß, S. die Häßlichkeit, Ungestalttheit.

Evilly, ih' willi, adv. schlecht, übel, boshafter Weise.

Evilminded, iw' l'mein' ded, adj. boshaft, gottlos, unheilvoll, hinterlistig, übelgesinnet.

Evilness, ih' w' lneß, S. die Boshaftigkeit, Schändlichkeit, Bosartigkeit von irgend einer Art.

Evilspëaking, iw' l'spih' k'ing, S. die Verläumdung, üble Nachrede, Schmähung.

Evilwishing, iw' l'wisch' ing, adj. übelwünschend, bösmeynend.

Evilworker, iw' l'work' ör, S. einer der Uebels thut, Uebel anstiftet, der Bosheiten begehrt.

to Evince, tu ewins', v. a. beweisen, darthun, überzeugen.

Evinced, ewins' d', part. adj. bewiesen, dargethan; überzeugt.

Evincible, ewinn' sibl', adj. erweislich, was augenscheinlich bewiesen werden kann.

Evincibly, ewinn' sibli, adv. auf eine überzeugende Art.

Evincingly, ewinn' singli, adv. klarlich, augenscheinlich.

to Evirate, tu eww' iräht, v. a. der Mannheit berauben, verschneiden.

Eviration, ewwiräb' sch'n, S. die Entmannung, Entkräftung, Verschneidung.

to Eviscerate, tu ewis' sëräht, v. a. ausweiden, die Eingeweide herausnehmen, in den Eingeweiden suchen oder sie untersuchen.

Evitable, eww' itäbl', adj. vermeidlich, dem man entgehen oder ausweichen kann.

Evitableness, eww' itäbl'neß, S. die Vermeidlichkeit.

to Evitate, tu eww' itäht, v. a. vermeiden, fliehen, ausweichen.

Evitation, ewwitäb' sch'n, S. die Vermeidung, oder das Vermeiden, Ausweichen.

to Evite, tu eweit', v. a. vermeiden u. siehe to Avoid.

Eviternal, ewwiterr' näl, adj. unbeschreiblich lang, von unbeschreiblicher Dauer.

Eviternity, ewwiterr' niti, S. die unbeschreiblich lange Dauer.

Eulogy, ju' lodschi, S. ein Lobspruch, eine Lobrede, ein herrliches Lob.

Eunuch, ju' nuk', S. ein Verschnittener.

to Eunuchate, tu ju' nukäht, v. a. kastriren, verschneiden, zum Verschnittenen machen.

Evocation, ewwokäb' sch'n, S. 1) die Aufrufung, Hinausrufung oder Herausberufung, Aufforderung. 2) die Beschwörung der Geister.

Evolution, ewwoläb' sch'n, S. das Davonsfliegen, Wegfliegen.

to Evolve, tu ewalw', v. a. 1) auseinander wickeln oder falten, aufwickeln, loswickeln. 2) aufschlagen, nachschlagen (ein Buch.)

to Evolve, tu ewalw', v. n. sich öffnen, sich aufthun.

Evoluent, iw'al' luent, adj. 1) entfaltend, aufwickelnd, auflösend. 2) in den Waffen ühend.

Evolute, ewoljuht', S. (in der Geometrie) eine entfaltete oder entwickelte krumme Linie.

Evolution, ewoljub'-sch'n, S. 1) das Auseinanderrollen oder Entfalten, die Entwicklung, Auflösung. 2) die Reihe der entwickelten oder entfalteten Dinge. 3) die Waffenübung der Soldaten, Schwenkungen, Märsche und dergl. Auch die Uebungen zur See mit einer Flotte. 4) das Durchlesen eines Buchs; die Erläuterung.

Evomition, ewwomisch-önn, S. das Ausspucken, das Vomiren, oder das Brechen.

Eupatory, ju'-pātori, S. Odermennig; siehe Agrimony.

Eupathy, ju'-pāthi, S. die Geduld im Leiden.

Euphemism, ju'-fimism, S. guter Name, Ruf, Charakter.

Euphonical, jufann'-itāll, adj. wohl-lautend.

Euphony, ju'-foni, S. der Wohlklang.

Euphorbium, jufar'-biomm, S. (ein Kraut) Euphorbium; auch der Saft dieses Krauts.

Euphōria, jufob'-riā, S. die gute Wirkung der Arznei.

Euphrasy, jub'-frāsi, S. Augentrost; (ein Kraut.)

Euphrate, jufrah't, S. der Euphrat.

Euripus, juripp'-off, S. die Meerenge, oder der Meerstrudel zwischen Megaropont und Achaja; ein Meerstrudel überhaupt.

Euroclydon, juract'-lidann, S. ein gefährlicher Ost- oder Nord-Wind im Mitteländischen Meere.

Europe, jub'-rohp, S. Europa; (ein Welttheil.)

European, juropi'-ān, adj. zu Europa gehörig.

European, juropi'-ān, S. ein Europäer.

NB. Nach der Analogie sollte der Accent auf der 2ten Sylbe liegen, die meisten ungelehrten Engländer sprechen auch dieses Wort juropi'-ān aus; alle neuere englische Wörterbücher aber haben den Accent auf der 3ten Sylbe.

Eurus, jub'-roß, S. der Ostwind.

Eurythmy, jub'-ritimi, S. die Uebereinstimmung der Regeln und des Maßes, das wohlgestaltete Wesen eines Bildes, die Uebereinstimmung aller Theile eines Dinges.

Euthanasia, juthānāb'-schia, S. ein or

Euthanasia, juthānn'-āsi, S. sanfter oder leichter Tod.

Euthrophy, jub'-throfi, S. die richtige Nahrung des Körpers.

Euthymy, jub'-thimi, S. die Zufriedenheit, Gemüthsruhe.

Evulgation, ewwolgāb'-sch'n, S. die Bekanntmachung, Verbreitung.

Evulsion, ewoll'-sch'n, S. das Ausreißen, die Herausziehung.

Ewage, ewāhdsch', S. (in alten Schriftstellern) der Wasserzoll; auch Aquage.

Ewe, jub, S. das Schaf, eine Schafsmutter; (in einer verblühten Sprache) ein weißes Lamm; ein schönes Frauenzimmer.

an old Ewe, drest Lamb-fashion, ein altes Weib, das sich wie ein junges Mädchen gekleidet hat.

to Ewe, tu jub, v. a. lammen, lämmern, oder Lämmer gebähren.

Ewe-Tree, jub'-trih, S. der Ebenbaum; siehe Yew.

Ewer, jub'-ör, S. ein großes silbernes Wassergefäß, eine Wasserkanne oder ein Waschbecken.

Ewry, jub'-ri, S. ein königlicher Tafeldecker, der das Tischzeug in seiner Verwahrung hat, der auch nach aufgehobener Tafel Wasser zum Waschen (in silbernen Kannen) austrägt, wovon eigentlich dieses Amt den Namen hat.

Ex, ecks oder egks, eine lateinische Praepos. kommt oft in zusammengesetzten Worten vor, und bedeutet aus.

to Exacerbate, tu ecksās'-erbāht, v. a. erbittern, erzürnen, schlimmer machen.

Exacerbation, ecksāsferbāb'-sch'n, S. 1) die Erbitterung, Verschlimmerung. 2) der höchste Grad einer Krankheit.

Exacerbation, ecksāsferwāb'-sch'n, S. die Anhäufung.

Exact, ecksāct, adj. 1) genau, accurat, nicht von den Regeln oder von der Ordnung abweichend. 2) ordentlich, nicht nachlässiger Weise gemacht, sorgfältig. 3) richtig, recht, vollkommen. 4) ehrlich, gewissenhaft.

to Exact, tu ecksāct, v. a. 1) fordern, einfordern, mit Recht fordern. 2) herauspressen, mit Gewalt fordern. 3) aufordern, auferlegen, einschärfen.

to exact upon (one) zu viel von einem fordern; das heißt: die Absicht haben einen betrogen zu wollen.

to Exact, tu ecksāct, v. n. Erpressungen ausüben; (gleichsam brandschäben.)

Exacted,

Exacted, ecksäc'ted, part. adj. gefordert, erpresst; abgedrungen &c.

Exacter, ecksäc'tor, S. 1) der einfordert, der behtreibt. 2) ein Erpresser, ein Schinder, einer der mehr fordert als ihm gebühret oder als man zu geben im Stande ist. 3) einer der sehr streng in seinen Befehlen oder in seinen Forderungen ist.

Exaction, ecksäc'sch'n, S. 1) eine unbillige Forderung, gewaltsame Herauspressung. 2) eine zwangsmäßige Auflage, Accise, Zoll und dergl.

Exactly, ecksäc'tli, adv. ganz genau, mit allem Fleis, sorgfältiger Weise.

Exactitude, ecksäc'titjud, S. der or

Exactness, ecksäc'tness, S. der or
Fleis, die Sorgfalt, die Accurateſſe, die Richtigkeit, die genaue Vollziehung, Vollkommenheit, die genaue Uebereinstimmung mit den Regeln und der Ordnung.

Exactor, ecksäc'tor, S. ein Leuteschinder; siehe ferner oben Exacter.

Exacuation, ecksäc'tuäh'sch'n, S. das Scharfmachen.

to Exaggerate, tu ecksäc'sch'iräht, v. a. 1) zusammenhäufen, aufhäufen, aufdämmen. 2) sehr erheben, sehr herausstreichen, hoch loben. 3) grösser machen.

Exaggerated, ecksäc'sch'irästed, part. adj. zusammen gehäufet, aufgedämmt, sehr herausgestrichen oder erhoben, vergrößert.

Exaggeration, ecksäc'sch'iräh'sch'n, S. 1) das Zusammenhäufen, ein Häufen, eine Zusammenhäufung, Aufdämmung. 2) eine vergrößernde Vermehrung oder Erhebung, die Vergrößerung.

to Exagitate, tu ecksäc'sch'itäh't, v. a. erschüttern, in Bewegung setzen, rege machen, aufrührisch machen.

Exagitation, ecksäc'sch'itäh'sch'n, S. die Erschütterung, heftige Bewegung.

to Exalt, tu ecksahl't, v. a. 1) in die Höhe heben, etwas erhöhen. 2) zu einer Würde, zu Macht, zu einem Ansehen, zu einem großen Reichthum erheben. 3) fröhlich, munter machen, Vertrauen erwecken. 4) loben, preisen, herausstreichen, vergrößern. 5) sich in Gedanken, in der Schreibart, in den Gesinnungen, in Redensarten erheben. 6) die Stimme erheben, stark anstrengen. 7) erhöhen, verbef-

sern; durchs Feuer verfeinern oder reinigen, (wie in der Chymie.)

Exaltation, ecksahl'täh'sch'n, S. die Erhöhung, Erhebung. 2) der erhabene Zustand, der Stand der Größe, der Würde. 3) (in der Apothekerkunst) die Erhöhung einer Arznei zu einem höheren Grad der Vollkommenheit oder Kraft. 4) (in der Sterndeuterei) eine Würde, welche ein Planet in gewissen Zeichen oder Theilen des Thierkreises erlangt, die ihm eine außerordentliche Kraft, Wirkung und Einfluß giebt.

Exalted, ecksahl'ted, part. adj. erhöht, erhoben &c.

Exaltedness, ecksahl'tedness, S. die Erhabenheit; der Stolz.

Exalting, ecksahl'ting, S. das Erhöhen, Erheben.

Examen, ecksäh'men, S. die Untersuchung, die Prüfung, Verhör, Nachforschung.

Examine, ecksäh'm'inäht, S. die geprüfte oder verhörte Person.

Examination, ecksäh'm'inäht'sch'n, S. die Ausforschung, Ausfragung, Untersuchung, Prüfung.

Examinator, ecksäh'm'inähtor, S. ein Untersucher, Befrager, Verhörer, Erforscher.

to Examine, tu ecksäh'm'in, v. a. 1) ausfragen, verhören, befragen.

2) to examine a Witness, einen Zeugen abhören.

3) ausforschen, das Wahre oder Unrichtige eines Satzes ausfindig zu machen suchen. 4) untersuchen, etwas prüfen. 5) etwas überlegen, erwägen. 6) einer Sache nachforschen, nachgrübeln.

Examined, ecksäh'm'in'd, part. adj. untersucht, geprüft, nachgeforschet &c.

Examiner, ecksäh'm'inör, S. 1) einer der ein Verhör anstellt, der einen Zeugen abhört. 2) der einen in den Wissenschaften prüft. 3) der eine Sache untersucht oder prüft.

Examining, ecksäh'm'ining, S. das Verhören, Ausfragen, Untersuchen.

Exemplary, ecks'empläri, siehe Exemplary.

Example, ecksäh'm'pl', S. 1) ein Muster, ein Modell. 2) ein Beispiel, Gleichniß, ein Vorgang, ein ähnlicher Vorfall. 3) eine Person, die man zum Muster darstellen kann.

4) to make one an Example, einen andern zur Warnung oder zum Beispiel bestrafen.
 to Example, tu ecksämm'pl', v. a. 1) mit Beyspielen beweisen, einen Beweis wovon geben. 2) ein Beispiel setzen.
 Exemplified, ecksämm'p'ld, part. adj. verglichen, durch Beyspiele bewiesen 2c.
 Exanguious, ecksäng'gwioß, adj. der kein Blut hat; was ohne Blut ist.
 Exanimate, ecksänn'imäht, adj. 1) leblos, todt. 2) ohne Geist niederge schlagen oder muthlos.
 to Exanimate, tu ecksänn'imäht, v. a. 1) entseelen, tödten. 2) den Muth benehmen.
 Exanimated, ecksänn'imähted, part. adj. getödtet, den Muth benehmen 2c.
 Exanimation, ecksännimäh'sch'n, S. die Entseelung, Beraubung des Lebens.
 Exanimous, ecksänn'imöß, adj. leblos, todt, getödtet.
 Exanthemata, ecksänthemm'ätä, S. Hitzblätterchen, Ausbrüche im Gesichte.
 Exanthematous, ecksänthemm'ätöß, adj. sinnig, voll Hitzblätterchen im Gesichte ausbrechend im Gesicht, das wie Blüthen hervorkommt.
 to Exantlate, tu ecksänt'läht, v. a. 1) ausziehen, die Kräfte aussaugen. 2) erschöpfen, abzehren. 3) ausschöpfen, ausleeren.
 Exantlation, ecksäntläh'sch'n, S. 1) das Ausziehen, das Erschöpfen. 2) das Ausschöpfen, Ausleeren.
 Exaration, ecksäräh'sch'n, S. die Ausarbeitung einer Schrift.
 Exarch, ecksärk', S. ein Statthalter der griechischen Kayser in Italien.
 Exarchate, ecksärk'äht, S. die Würde und Herrschaft eines Kayserlichen Statthalters in Italien.
 Exarthrema, ecksärthri'mä, S. eine Verrenkung.
 Exarticulation, ecksärtickjuläh'sch'n, S. die Verrenkung eines Gliedes.
 to Exasperate, tu ecksäs'peräht, v. a. 1) erzürnen, zum Zorn reizen, wüthend machen, entrüsten. 2) erbittern, schlimmer machen, noch mehr gegen einen aufbringen, den Streit erhöhen, die Bosheit aufs höchste bringen.
 Exasperated, ecksäs'perähted, part. adj. erzürnet, aufgebracht, erbittert 2c.

Exasperator, ecksäs'perähtorr, S. der zum Zorn reizet, erbittert.
 Exasperating, ecksäs'perähting, S. das Erbittern, das Reizen zum Zorn.
 Exasperation, ecksäsperäh'sch'n, S. 1) die Erbitterung, Reizung zum Zorn. 2) das Vergrößern oder Schlimmermachen einer Sache.
 to Exauctorate, tu ecksah'toräht, v. a. 1) abdanken, absetzen vom Dienst. 2) eines Einkommens berauben, die Einkünfte nehmen.
 Exauctoration, ecksah'toräh'sch'n, S. 1) die Entlassung des Dienstes, Abdankung. 2) die Beraubung der Einkünfte, die Absetzung oder Herabwürdigung. 3) in der Kirche die Entwei hung.
 Excalceation, ecksäl'siäh'sch'n, S. die Beraubung der Schuhe.
 Excandescence, ecksändes'sens, } S.
 or
 Excandescency, ecksändes'sensi, }
 1) die Hitze, das Warm- oder Hitzigwerden, die Entzündung. 2) der Zorn, die Entrüstung.
 Excantation, ecksäntäh'sch'n, S. die Benehmung, Befreyung von Zauberrey.
 to Excarinate, tu ecksär'näht, v. a. vom Fleische reinigen, das Fleisch ab lösen oder abnehmen.
 Excarnification, ecksärnifitäh'sch'n, S. das Wegnehmen des Fleisches, die Reinigung oder Säuberung vom Fleische.
 to Excavate, tu ecksäh'wäht, v. a. aushöhlen, hohl machen.
 Excavation, ecksähwäh'sch'n, S. 1) das Aushöhlen, die Aushöhlung. 2) die Höhlung, die ausgehöhlte Form.
 to Excecate, tu ecks'sitäh't, oder tu eckseck'äht, v. a. des Gesichts berauben, blind machen, einen blenden.
 Excecated, ecks'sitäh'ted, part. adj. blind gemacht, geblendet, des Gesichts beraubt.
 Excecation, ecksitäh'sch'n, S. die Blendung, das Blindmachen, die Gesichtsberaubung.
 to Exceed, tu ecksihd', v. a. überschreiten, übertreffen, zu viel thun, zuvor thun, mehr nehmen als ihm zukommt.
 to Exceed, tu ecksihd', v. n. zu weit gehen, die Gränzen des Wohlstandes oder der Schicklichkeit überschreiten, kein Maß halten.

Exceeded,

Exceeded, eckseh'-ded, part. adj. über-
schritten, übertroffen.

Exceeding, eckseh'-ding, part. adj. 1)
groß, in der Menge, in der Erstreckung
oder in der Dauer. 2) was über die
Maßen ist; unmäßig, übermäßig.

Exceedingly, eckseh'-dingli, adv. in
einem hohen Grade; ungemein groß,
über die Maßen, gar sehr.

to Excel, tu ecksell', v. a. an guten Ei-
genschaften übertreffen, an Wohlthun
es jemand zuvorthun.

to Excel, tu ecksell', v. n. an guten
Eigenschaften überlegen seyn, gute Ei-
genschaften in hohem Grade haben, se-
haben, groß seyn.

Excelled, ecksell'-d, part. adj. übertrof-
fen.

he was excelled by none, er wurde
von niemand oder von keinem über-
troffen.

Excellence, eck'-sellens, } S. 1) der Zu-
or stand, gute

Excellency, eck'-sellensi, } Eigenschaf-
ten zu haben. 2) die Würde, der ho-
he Rang, die Hoheit. 3) der Zustand,
in einer Sache es andern zuvor thun
zu können, oder darin zu excelliren. 4)
die Sache, in der man excelliret oder
besondere Geschicklichkeiten hat. 5) die
Reinigkeit, die Herzensgüte. 6) ein
Ehrentitel, den gewöhnlich die Gene-
ral-Lieutenants, Ministers, Gesand-
ten und hohe Gouverneure haben.

Excellent, eck'-sellent, adj. vortreflich,
herrlich, von großer Tugend oder
Kraft, von großem Werthe, von gro-
ßer Würde.

Excellently, eck'-sellentli, adv. in ei-
nem hohen Grade gut oder wohl, vor-
trefflicher Weise.

Excellentness, eck'-sellentneß, S. die
Vortreflichkeit; siehe Excellence etc.

Excelsity, ecksell'-siti, S. 1) die Ho-
heit. 2) der Hochmuth, Stolz.

Excentrical, eckfenn'-trikall, } adj. das
or außer

Excentrick, eckfenn'-trick, } dem Cen-
tro, oder Mittelpunkt ist.

Excentricity, eckfentris'-iti, S. die
Entfernung zwischen den Mittel-
punkten zweyer Zirkel, die nicht einer-
ley Mittelpunkt haben.

to Except, tu ecksept', v. a. ausnehmen,
auslassen.

to Except, tu ecksept', v. n. einwen-
den; sich vorbehalten.

to except against, verwerfen, Einwen-
dung machen.

Except, ecksept', praepos. 1) ausge-
nommen, außer, ohne. 2) nur, wo
nicht, dafern, wenn dem nicht so ist 2c.

Excepted, ecksep'-ted, part. pass. aus-
genommen.

excepted against, verworfen.

Excepting, ecksepp'-ting, praep. ohne
Einschluß, mit Ausschluß.

Exception, ecksepp'-sch'n, S. 1) eine
Ausnahme, eine Ausschließung von ei-
nem Gesetz. 2) dasjenige was ausge-
nommen wird oder ist. 3) der Ein-
wand, die Ausrede, der Vorbehalt.
4) eine unnütze Spitzfindigkeit; ein
mürrisches Misfallen.

Exceptionable, ecksepp'-schonnäbl',
adj. darwider man etwas einwenden
kann.

Exceptionous, ecksepp'-schoß, adj. mürr-
isch, widerspenstig, voller Einwen-
dungen, zänkisch.

Exceptive, ecksepp'-tiww, adj. aus-
nehmend, was eine Ausnahme, eine
Einwendung enthält.

Exceptless, ecksept'-less, adj. was oh-
ne alle Ausnahmen ist, auslassend oder
vernachlässigend alle Ausnahmen, un-
ausnehmlich, allgemein.

Exceptor, ecksepp'-torr, S. ein Geg-
ner, einer der Einwürfe oder Einwen-
dungen macht.

to Excern, tu eckfern', v. a. ausdrü-
cken, auspressen, absondern mittelst
eines Durchschlags.

to Excerpt, tu eckserp', v. a. heraus-
klauben, heraussuchen, ausziehen, nach-
lesen.

Excerpt, eckserpt', part. adj. ausgezo-
gen, ausgelesen, nachgelesen.

Excerpting, eckserp'-ting, } S. 1) das
or Auslesen,

Excerption, eckserp'-sch'n, } Nachlesen.
2) die ausgelesene oder nachgelesene
Sache. 3) die Herausziehung, der
Auszug. 4) das Anzeichnen, Anschrei-
ben.

Excess, eckses', S. 1) die Uebermaß,
der Ueberfluß, die Fülle. 2) die Un-
mäßigkeit im Essen und Trinken. 3)
die Heftigkeit des Zorns, der Leiden-
schaften. 4) die Ueberschreitung gehö-
riger Gränzen.

Excessive, eckses'-siww, adj. über-
mäßig, überflüssig, über das allgemei-
ne

ne Verhältniß eines Dinges, über die Maßen heftig in der Zuneigung oder in dem Haß.

Excessively, eckses' siwoli, adv. 1) auf eine unmäßige, übermäßige Weise. 2) auf eine herrliche vortrefliche Weise, in einem hohen Grade.

Excessiveness, eckses' siwoneß, S. die Uebermäßigkeit.

to Exchange, tu eckstschähndsch', v. a. tauschen, austauschen, verwechseln, eins fürs andere geben oder nehmen.

Exchange, eckstschähndsch', S. 1) das wechselseitige Geben oder Nehmen. 2) der Tausch, das Austausch, das Verwechseln, der Tauschhandel. 3) die Balance, der Cours des Geldes verschiedener Nationen.

4) a Bill of Exchange, ein Wechselbrief.

5) der Ort wo die Kaufleute zusammen kommen und ihre Geschäfte abmachen, wo sie ihren Handel schließen, die Börse, die Wechselbank. 6) die Sache so man für etwas anders erhalten, oder die Sache so man für etwas anders hingegen hat.

Exchanged, eckstschähndsch'd', part. adj. vertauscht, verwechselt.

Exchanger, eckstschähndsch'ör, S. ein Wechsel, Austausch, Banquier.

Exchanging, eckstschähndsch'ing, S. das Vertauschen, Austausch, Verwechseln.

Excheat, siehe Escheat.

Excheator, siehe Escheator.

Exchequer, eckstschek'ör, S. die königliche Schatzkammer.

an Exchequer-Bill, ein Wechselbrief, der in der königl. Schatzkammer bezahlt werden muß.

Excisable, eckseis'äbl', adj. was veracciset werden muß.

Excise, eckseis', S. die Accise, der Zoll, Schoß.

to Excise, tu eckseis', v. a. Accise auflegen, eine Waare mit Accise beschweren.

Excise-man, eckseis'männ, S. ein Accisbedienter.

Excision, ecksisch'önn, S. die Ausrottung, Verderbung, Ausschneidung, Abschneidung.

Excitation, ecksitäh'sch'n, S. die Erweckung, Anreizung, Aufmunterung, das Regemachen, das Sehen in Bewegung.

to Excite, tu eckseit', v. a. erwecken, erregen, anreizen, aufmuntern, in Bewegung setzen.

Excited, ecksei'ted, part. adj. erweckt, angetrieben.

Excitement, eckseit'ment, S. die Anstiftung, Anreizung, der Antrieb, der Bewegungsgrund wodurch man gereizt oder rege gemacht wird.

Exciter, ecksei'tör, S. ein Anreizer, Anstifter, Anfrischer, der andere aufwiegelt.

Exciting, ecksei'ting, S. das Anreizen, Anfrischen.

to Exclaim, tu ecksklähm', v. n. ein Geschrey machen, mit Heftigkeit ausrufen; aus vollem Halse erklären.

Exclaim, ecksklähm', S. ein Geschrey, das Schreyen.

Exclaimed, ecksklähm'd', part. adj. ausgerufen 2c.

he exclaimed bitterly against him, er schrie sehr gegen ihn; klagte bitterlich gegen ihn.

Exclaimer, ecksklähm'ör, S. ein Ausrufer, Schreyer, einer der heftig, der mit vollem Halse ausrufet oder ausschreyet, der wider jemand klagt.

Exclaiming, ecksklähm'ing, part. et ger. ausrufend, schreyend, das Ausrufen, Schreyen; das heftige Klagen wider jemand.

Exclamation, ecksklähm'ach'n, 1) ein heftiger Ausruf, gewaltsames, grausames Geschrey. 2) eine nachdrückliche Ausrede oder Aussprache, ein bewegender, herzzührender Ausspruch. 3) das Zeichen der Ausrufung.

Exclamatory, ecksklähm'atori, adj. was Ausrufungen enthält, klagend, ausrufend.

to Exclude, tu eckskljub', v. a. ausschließen, den Eingang versperren, den Zutritt verweigern, an der Theilnahme verhindern 2c.

Excluded, eckskljub'ded, part. adj. ausgeschlossen.

Excluder, eckskljub'dör, S. ein Ausschließer, der einen ausschließt.

Excluding, eckskljub'ding, part. et ger. ausschließend, das Ausschließen, Aussperren.

Exclusion, eckskljub'sch'n, S. 1) das Ausschließen, die Ausschließung. 2) die Verwerfung; das nicht Annehmen oder nicht Zulassen. 3) die Ausnahme. 4) die Absonderung.

Exclu-

Exclusioner, eckstjub' : schonnor, S. ein Ausschließer; siehe Excluder.

Exclusive, eckstjub' : sirow, adj. ausschließend, aussperrend, nicht annehmend, nicht zulassend, nicht mit ein beareifend.

Exclusively, eckstjub' : sirowli, adv. mit Ausnahme, Ausschließung, auf eine ausschließende, nicht mit ein begreifende Weise.

to Excoct, tu eckstact', v. a. abkochen, abfieden.

to Exogitate, tu eckstadsch' : itäht, v. a. erdenken, aussinnen.

Excogitated, eckstadsch' : itähted, part. adj. erdacht, ausgesonnen.

Excogitation, eckstadschitäh' : sch'n, S. die Erfindung, das Ausdenken; die Entdeckung, Erfindung.

to Excommunicate, tu eckstammju' : nikäht, v. a. von der christlichen Gemeinde ausschließen.

Excommunicated, eckstammju' : nikähted, part. adj. in den Kirchenbann gethan.

Excommunication, eckst' : kammjuni' : sch'n, S. die Ausschließung von der christlichen Gemeinde, der Kirchenbann, die Ausschließung von dem heiligen Abendmahl &c.

to Excoriate, tu eckstoh' : riät, v. a. schinden, die Haut von etwas abziehen, abstreifen.

Excoriated, eckstoh' : riähted, part. adj. davon die Haut abgestreift ist.

Excoriating, eckstoh' : riähting, } S. or

Excoriation, eckstohriäh' : sch'n, } 1) die Abstreifung der Haut, Beraubung der Haut, Verlust der Haut. 2) Plünderung, Räuberei, Beraubung des Eigenthums.

Excortication, eckstartitäh' : sch'n, S. das Abschälen der Rinde.

to Excreate, tu eckst' : triäht, v. a. ausreuspern, sich reuspern, auswerfen.

Excrement, eckst' : krément, S. der Auswurf, der Unflath.

Excremental, eckstkrémenn' : täl, adj. was als Unflath ausgeleert, oder ausgeworfen wird.

Excrementitious, eckstkrémenn' : tisch' : of, } adj. or

Excrementous, eckstkrémenn' : toß, } was Unflath (Excremente) enthält, unräthig, was aus Materie besteht, die der Körper ausgeworfen hat.

Excrecence, eckstres' : sens, } S. ein or

Excrecency, eckstres' : sensi, } wuchs, etwas das aus einem andern Körper heraus wächst und ohne Nutzen ist; (als eine Warze.)

Excrecent, eckstres' : sent, adj. auswachsend, was wider den Lauf der Natur aus einem andern Körper heraus wächst.

to Excrete, tu eckstriht', v. a. absondern, auswerfen; (die Excremente.)

Excretion, eckstriht' : sch'n, S. 1) die Absonderung, Auswerfung des Unflaths. 2) die abgesonderte oder ausgeworfene Masse, Sache.

Excretive, eckst' : krëtirow, adj. was den Unflath abzusondern und auszuwerfen vermag, absondernd, zur Absonderung, zum Auswurf gehörig.

Excretory, eckst' : krëtori, adj. das dazu dient, oder das die Eigenschaft hat, überflüssige Theile abzusondern und auszuwerfen.

Excretory, eckst' : krëtori, S. das Werkzeug des Auswurfs oder der Absonderung.

Excruciable, eckstkrub' : schiäbl', adj. der Marter ausgesetzt; zu martern geneigt.

to Excruciate, tu eckstkrub' : schiäht, v. a. martern, plagen, peinigen.

Excruciated, eckstkrub' : schiähted, part. adj. gemartert, gepeinigt.

Excrucitation, eckstkruschitäh' : sch'n, S. die Marter, Peinigung, Plage.

Excubation, eckstjubäh' : sch'n, S. das Wachen die ganze Nacht durch.

to Exculpate, tu eckstoll' : päht, v. a. entschuldigen, von der Schuld lossprechen.

to Excur, tu eckstorr', v. n. über die Gränzen gehen, überlaufen, auslaufen; (ein Wort das wenig gebraucht wird.)

Excursion, eckstorr' : sch'n, S. 1) die Abweichung von der Bahn oder dem bestimmten Wege; eine Herumschweifung. 2) die Auswanderung oder Ausflucht nach einem entfernten Lande, Orte &c. 3) die Ueberschreitung der bestimmten Gränzen. 4) die Abweichung oder Ausschweifung von der Hauptsache.

Excursive, eckstorr' : sirow, adj. ausschweifend, auswandernd, herum schwärmend, abweichend, aus der Bahn schreitend.

Excusable, ec'stjub' : fäbl', adj. was zu entschuldigen ist oder sich entschuldigen läßt, was zu verantworten, zu verzeihen ist.

Excusableness, ec'stjub' : fäbl'neß, S. die zu entschuldigende Beschaffenheit, die Verzeihlichkeit.

Excusation, ec'stjub' : sch'n, S. die Entschuldigung, die Ausflucht, Bertheidigung.

Excusatory, ec'stjub' : satori, adj. entschuldigend, zur Entschuldigung dienend, zur Bertheidigung gereichend.

to Excuse, tu ec'stjuhs', v. a. 1) entschuldigen. 2) verantworten, rechtfertigen. 3) einem eine Sache nachlassen, erlassen, ihn davon dispensiren, los-sagen. 4) verzeihen, den Fehler nachsehen.

Excuse, ec'stjuhs', S. eine Entschuldigung, Rechtfertigung, Ausrede, Vorwand, Vorgeben.

Excused, ec'stjuhs' d', part. adj. entschuldiget u.

Excuseless, ec'stjuhs' : leß, adj. nicht zu entschuldigen, weshalb keine Entschuldigung oder Bertheidigung gemacht werden kann.

Excuser, ec'stjub' : sör, S. ein Entschuldiger, der dem andern das Wort redet, ihn vertheidiget, der verzeihet.

Excusing, ec'stjub' : sing, part. et ger. entschuldigend, das Entschuldigen, Verzeihen.

to Excuse, tu ec'stjoß', v. a. gerichtlich wegnehmen, einziehen.

Excussion, ec'stjosch' : önn, S. 1) die gerichtliche Einziehung, Austreibung. 2) eine fleißige Untersuchung. (Diese letzte Bedeutung soll es nach Bailey haben, findet sich aber in den neuern englischen Wörterbüchern nicht: Discussion hat diese Bedeutung.)

Execrable, ec' : s'eträbl', adj. verhaßt, abscheulich, verflucht.

Execrableness, ec' : s'eträbl'neß, S. die Verfluchung, Abscheulichkeit.

Execrably, ec' : s'eträbli, adv. verfluchter, abscheulicher Weise.

to Excrete, tu ec' : s'eträht, v. a. verfluchen, verwünschen, verabscheuen.

Excretion, ec's'eträh' : sch'n, S. die Verfluchung, Verwünschung, Verabscheuung.

to Excise, tu ec'sect', v. a. ausschneiden, wegschneiden.

Excision, ec'sect' : sch'n, S. das Ausschneiden.

to Execute, tu ec' : s'etjuht, v. a. 1) in Ausübung bringen, ausführen, vollstrecken, verrichten, werkstellig machen. 2) hinrichten, (einen Uebeltäter). 5) tödten, ums Leben bringen.

to Execute, tu ec' : s'etjuht, v. a. den eigentlichen Dienst verrichten; die rechte Wirkung thun.

Executed, ec' : s'etjuhted, part. adj. vollzogen, ausgeführt, vollbracht, hingerichtet, getödtet u.

Executing, ec' : s'etjuhting, S. das Ausführen, Vollbringen, Hinrichten.

Execution, ec's'etjub' : sch'n, S. 1) die Verrichtung, Vollziehung, Ausübung. 2) die letzte Handlung in den bürgerlichen Rechten. 3) Hauptbestrafung, die Hinrichtung.

Execution-Day, der Wasch- oder Reinigungstag.

Executioner, ec's'etjub' : schonnör, S. 1) der Henker, der Scharfrichter, derjenige, welcher Haupt- oder Todesstrafen vollziehet. 2) derjenige, so tödtet, mordet oder umbringt. 3) das Instrument oder Werkzeug, womit etwas verrichtet wird.

Executive, ec'sect' : jutivw, adj. vollstreckend, was auszuführen oder zu verrichten vermag; thätig, nicht bedächtig; nicht gesetzgebend, sondern ausübend.

Executive-Power, die vollziehende Gewalt, die Vollmacht etwas zu vollstrecken.

Executor, ec'sect' : jutör, S. 1) der or etwas

Executor, ec'sect' : jutorr, S. ausführt oder verrichtet. 2) dem die Vollziehung eines Vermächtnisses oder Testaments übertragen ist. NB. Wenn dieses Wort die erste Bedeutung hat, so lautet es besser mit dem Accent auf der Sylbe Ex.

Executorship or Executorship, ec'sect' : jutörschipp, S. das Amt dessen, der ein Testament vollziehet.

Executory, ec'sect' : jutori, adj. was vollzogen oder ausgeführt werden kann.

Executrix, ec'sect' : jutrick's, S. eine Vollzieherin, eine Frau, der die Vollziehung eines Testaments übertragen ist.

Exegesis, ec'sidschi' : sis, S. eine Erklärung, Auslegung.

Exegetical, ec'sidschet' : itäll, adj. erklärend, auslegend.

Exemplar, ecksemm'plär, S. ein Muster, ein Beyspiel zur Nachahmung.

Exemplarily, ecksemm'pläri, adv. auf eine nachahmungswürdige Art, auf eine andern zur Warnung dienende Art.

Exemplariness, ecks'emplärineß,)
or) S.

Exemplarity, ecks'empläriti,) eine nachfolgenswürdige Aufführung, ein Muster der Nachahmung, Unsträflichkeit eines exemplarischen Lebenswandels.

Exemplary, ecks'empläri, adj. 1) was zum Beyspiel oder zur Nachahmung empfohlen werden kann. 2) was andern zur Warnung dienen kann. 3) was Aufmerksamkeit und Nachahmung bewirkt.

Exemplification, ecksemplicitäh'sch'n, S. Anführung der Exempel, Beweis, Erläuterung durch Exempel, eine Copie, Abschrift.

Exemplifier, ecksemm'plifeiör, S. der sich auf Exempel beruft, beziehet, etwas damit beweiset.

to **Exemplify**, tu ecksemm'plifei, v. a. 1) durch Exempel erläutern oder beweisen. 2) abschreiben, copiren, eine richtige Abschrift nehmen.

Exemplify'd, ecksemm'plifei'd, part. adj. mit Exempeln bewiesen; abcopiret.

Exemplifying, ecksemm'plifeying, S. das Beziehen auf Exempel, das Erläutern durch Exempel.

to **Exempt**, tu ecksemt', v. a. ausnehmen, befreien, verschonen von Beschwerden oder von Abgaben.

Exempt or Exemt, ecksemt', adj. ausgenommen, befrehet, (durch ein Privilegium); was den Gesetzen nicht unterworfen ist.

Exempted, ecksemm'ted, part. adj. ausgenommen, befrehet, (von Abgaben).

Exempting, ecksemm'ting, S. das Ausnehmen, das Befreyen.

Exemption or Exemption, ecksemm'sch'n, S. die Ausnehmung, die Befreyung von Abgaben, die Zoll- oder Accisfreyheit.

Exemptitious, ecksemtisch'off, adj. trennbar, was von etwas abgesondert werden kann, frey.

to **Exenterate**, tu ecksemm'teräht, v. a. ausschneiden, die Eingeweide herausnehmen u.

Exenteration, ecksemm'teräh'sch'n, S. das Ausweiden, Ausnehmen des Eingeweides.

Exequial, ecksih'kwiall, adj. zu einem Leichenbegängnisse gehörig.

Exequies, ecks'ikwieß, S. ohne Sing. das Leichenbegängniß, die Leichengebräuche.

Exercent, eckserr'sent, adj. practicirend; seinem Beruf folgend.

Exercent, eckserr'sent, S. einer der practiciret oder Praxin treibet.

Exercise, ecks'errseiß, S. 1) Leibesübung. 2) Beschäftigung, eine Arbeit, die man zu thun verbunden ist, Berührung. 3) jede Uebung, jedes was man treibt u.

Exercise, tu ecks'errseiß, v. a. 1) üben, einen beschäftigen, ihm zu thun machen. 2) zu einer Handlung abrichten, zustoßen. 3) einen durch die Uebung geschickt machen, ihn zu etwas gewöhnen. 4) etwas verrichten, practiciren. 5) etwas treiben, in Ausübung bringen, sein Amt verwalten. 6) eine Sache zum Unterricht üben.

to **Exercise**, tu ecks'errseiß, v. n. sich der Gesundheit wegen womit abgeben, mit etwas beschäftigen, eine Arbeit verrichten, sich worin oder womit üben.

Exercised, ecks'errseiß'd, part. adj. geübt, beschäftigt, getrieben, verrichtet u.

Exerciser, ecks'errseißör, S. der einen in etwas übet, unterrichtet, der einen an ein Geschäft stellt, der jemand beschäftigt, der sich worin übet, der Arbeit treibt, der dem Leibe eine Bewegung macht.

Exercising, ecks'errseißing, S. das Ueben, das Exerciren, das Verrichten einer Sache, die Uebung.

Exercitation, ecksemm'titäh'sch'n, S. die Uebung, (in einer gelehrten Materie,) die Uebung überhaupt, der Gebrauch.

to **Exert**, tu ecksert', v. a. 1) mit Macht, mit aller Stärke anwenden, sein Bestes thun. 2) sich hervorthun, zeigen, sehen lassen. 3) aufdringen, wozu treiben. 4) hervor, herausstrecken. 5) sein Recht ausüben oder gebrauchen.

Exerted, eckserr'ted, part. adj. hervorgethan, gezeigt, ausgeübt, herausgestreckt, angewandt u.

Exerting, eckser'ting, S. das Hervorthun, das Hervorbringen, das Zeigen, Exertion,

Exer'tion, eck'serr' : sch'n, S. die Hervorbringung, Hervorthuung, Wirkung; die Bemühung, Bestrebung.

Exèsion, eck'sih' : sch'n, S. das Durchfressen.

Exestuàtion, eck'sestjuáh' : sch'n, S. das Kochen, heftiges Wallen, gewaltsame Erhitzung.

to Exfoliate, tu eck'sfoh' : liáht, v. n. sich abschälen, sich schiefen, zersplittern, absondern wie ein verdorbener Knochen von dem gesunden Theil.

Exfoliàtion, eck'sfoliáh' : sch'n, S. das Abschilfern oder Abschiefern, Absondern der Splitter, der verdorbenen Knochen von dem gesunden Theil.

Exfoliative, eck'sfoh' : liátiww, adj. was das Abschiefern, das Absondern der verdorbenen Knochen von den gesunden Theilen befördert.

Exhalable, eck'sháh' : lábl', adj. was verdrauchen, verdampfen kann.

Exhalàtion, eck'shálah' : sch'n, S. das Verdrauchen, Verdampfen, Ausdunsten; dasjenige, was in Dünsten aufsteigt, und zuweilen die Gestalt eines Luftzeichens annimmt.

to Exhale, tu eck'sháhl', v. a. ausdunsten, ausdampfen, einen Dampf von sich geben oder auslassen.

Exhaled, eck'sháhl'd', part. adj. verdampft, ausgedunstet, verdraucht, verrochen.

Exhàlement, eck'sháhl' : ment, S. die Ausdunstung, der Dunst.

to Exhaust, tu eck'shabst', v. a. erschöpfen, auslegen, austrocknen, alles völlig herausziehen; ermatten.

Exhausted, eck'shabst' : ted, part. adj. erschöpft, ausgeleert, ausgetrocknet, völlig ausgezogen; ermattet.

Exhausting, eck'shabst' : ting, S. das Erschöpfen, Ausleeren, Ermatten, Austrocknen.

Exhaustion, eck'shabst' : tschönn, S. das Aufziehen, Austrocknen; die Erschöpfung.

Exhaustions, eck'shabst' : tschönns, S. die Lehre von völliger Gleichheit zweyer Größen, (in der Mathematik).

Exhaustless, eck'shabst' : leß, adj. unerschöpflich, was nicht auszuleeren ist.

to Exhèredate, tu eck'shi' : ridáht, v. a. enterben.

Exhèredated, eck'shi' : ridáhted, part. adj. enterbet.

Exheredàtion, eck'shiridáh' : sch'n, S. die Enterbung, das Ausschließen von der Erbschaft eines väterlichen Guts.

to Exhibit, tu eck'shib' : it, v. a. 1) aufweisen, darstellen, zeigen, hervorbringen. 2) aushändigen, übergeben.

Exhibit, eck'shib' : it, S. die Darstellung, das Aufweisen, (besser Exhibition.)

Exhibited, eck'shib' : itted, part. adj. dargestellt, aufgewiesen, übergeben, ausgehändigt.

Exhibiter, eck'shib' : ittör, S. der eine Vorstellung, eine Klage übergiebt, der etwas öffentlich darstellt.

Exhibiting, eck'shib' : iting, S. das Darstellen, Aushändigen, Aufweisen, Uebergeben.

Exhibition, eck'shibisch' : önn, S. 1) die Darstellung, Aufweisung, Uebergebung. 2) die Verwilligung, der Sold, die Pension. 3) die Zahlung, die Belohnung.

Exhibitive, eck'shib' : itiw, adj. das was etwas vorstellig macht, darstellend.

to Exhilarate, tu eck'shill' : áráht, v. a. erfreuen, fröhlich, munter machen, beleben, mit Freude erfüllen.

Exhilarated, eck'shill' : áráhted, part. adj. erfreuet, ermuntert, belebt &c.

Exhilaràtion, eck'shilláráh' : sch'n, S. 1) die Erfreuerung, Aufmunterung, Belebung. 2) der erfreuete, fröhliche, aufgeweckte Zustand.

to Exhort, tu eck'shart', v. a. zu einer guten Handlung ermahnen.

Exhortàtion, eck'shartáh' : sch'n, S. die Ermahnung, das Anfrischen zum Guten, die Vermahnung, Aufmunterung.

Exhortative, eck'shar' : tátiww, } adj. or

Exhortatory, eck'shar' : tátori, } vermahnend, zum Vermahnen dienend.

Exhorted, eck'shar' : ted, part. adj. ermahnet, aufgemuntert, zum Guten angefrischt.

Exhorter, eck'shar' : tór, S. ein Vermahner, Ermahner zum Guten, Aufmunterer.

Exhorting, eck'shar' : ting, part. et ger. vermahnend, das Vermahnen.

to Exiccate, tu eck'sick' : káht, v. a. trocknen, austrocknen, trocken machen.

Exiccàtion, eck'sickkáh' : sch'n, S. 1) das Trocknen, Austrocknen. 2) der ausgetrocknete oder trockene Zustand.

Exiccative, eckſick' kätiw, adj. aus-
trocknend, was zu trocken oder auszu-
trocknen vermag.

Exhumation, eckshjumäh' sch'n, S.
das Wiederaufgraben eines bereits be-
grabenen Körpers, der entweder nicht
dahin gehört, wo er begraben liegt,
oder der von den Gerichten noch ein-
mal beſichtigt werden ſoll.

Exigence, eck' ſidſchens, } S. 1) die Er-
or forderung,

Exigency, eck' ſidſchenſi, } die Noth,
Nothdurſt, der Mangel. 2) die drin-
gende Nothwendigkeit, Verlegenheit,
die Angſt, plötzliches Ungemach.

Exigent, eck' ſidſchent, S. dringendes
Geſchäft, die Noth, Angſt, ein Um-
ſtand, der ſchleunige Hülfe erfordert;
die Schwierigkeit.

Exigent, eck' ſidſchent, S. in den
Rechten, ein ſchriftlicher Befehl, wo-
durch jemand, der ausgetreten iſt, auf-
gefordert wird, bey Strafe der Verban-
nung oder der Landesverweiſung vor
dem Richter zu erſcheinen, und wenn
er im letzten Termin nicht erſcheint,
alsdann wirklich in die Acht erklaret
wird.

Exigenter, eck' ſidſchentōrs, S. ſind
Officianten des Gerichtshofs zu Weſt-
minſter, Common-plea genannt, die
alle Verhaftungsverordnungen und öffent-
liche Verkündigungsdekrete, ſo wie
auch alles, was Bezug auf Verhaft-
nehmung, Ahterklärung ꝛc. hat, aus-
fertigen.

an **Exigenter**, heißt auch ein Büttel,
ein Pictor, Gerichtsdiener.

Exiguity, eckſigjtū' iti, S. die Gerin-
gigkeit, Kleinheit, Kleinigkeit, Wenig-
keit. (Es bezeichnet etwas, das nicht
groß, nicht ſtark an der Zahl, und
ebennicht ſonderlich gut iſt.)

Exiguous, eckſigjt' juoß, adj. klein,
gering, wenig; (wird ſelten gebraucht.)

Exile, egkſeil', adj. klein, dünne, zart,
ſchwach, ſchlank, mager.

Exile, eckſ' eil, S. 1) die Verbannung,
Verweiſung ins Elend, der verwieſene
Zuſtand. 2) die ins Elend verwieſene
oder aus dem Vaterland vertriebene
Perſon.

to **Exile**, tu egkſeil', v. a. ins Elend
verweiſen, verbannen, aus einem Land
vertreiben.

Exiled, egkſeil'd', part. adj. ins Elend
vertrieben, verwieſen.

Exilement, egkſeil' ment, S. die Ver-
weiſung, Verbannung aus ſeinem
Vaterland.

Exiling, egkſeil' ing, S. das Verwei-
ſen ins Elend.

Exilition, eckſilich' ōnn, S. 1) das
auf oder in die Höhe ſpringen, das
plötzliche Hervorbrechen oder Aufſtie-
gen, (wie durchs Schießpulver,) nach
Johnson. 2) die dünne, geſchlanke,
geſchmeidige Eigenschaft, die Klein-
heit, die Schwäche oder Geringsig-
keit. NB. Dieſe Bedeutung ſoll es nach
Sheridan und nach Walker haben, es
ſcheint aber ein Druckfehler zu ſeyn,
und dürfte wohl die Bedeutung des
folgenden Wortes haben ſeyn ſollen,
das in beyden verfehlt iſt.

Exility, eckſill' iti, S. die Dün-
nigkeit, Geſchlankheit, Kleinheit, Gerin-
gigkeit, Schwachheit des Körpers; gerin-
ger Zuſtand.

Eximious, egkſimm' ioß, adj. berühmt,
erhaben, merkwürdig, herrlich, vor-
trefflich, auſerleſen, ſchön.

Exinanition, egkſinnāniſch' ōnn, S.
1) die Ausleerung, Entledigung, (nach
Chamber). 2) die Verraubung, der
Verluſt, (nach Johnson). 3) die Er-
niedrigung, (nach Bailey). (Die bey-
den erſten Bedeutungen ſtimmen auch
mit dem Lateiniſchen überein.)

to **Exist**, tu egkſiſt', v. n. wirklich das
ſeyn, beſtehen, ein Weſen haben.

Existence, egkſiſ' tens, } S. das Da-
or ſeyn, das

Existency, egkſiſ' tenſi, } Weſen, das
wirkliche Beſtehen.

Existent, egkſiſ' tent, adj. das da iſt,
das da beſtehet, das ein Weſen, ein
Daſeyn hat.

Existible, egkſiſ' tibl', adj. das Da-
ſeyn oder das Weſen haben kann.

Existimation, egkſiſtimäh' sch'n, S.
1) die Meynung. 2) die Achtung, das
Anſehen.

Exit, eckſ' itt, S. 1) bezeichnet dieſes
Wort die Zeit, wenn ein Schauspieler
ſeinen Abtritt vom Schauplatz nimmt.
2) eine Zurückweichung, das Abtreten,
die Verlaſſung der Bühne. 3) der
Abſchied aus der Welt.

he has made his **Exit**, er iſt todt, iſt
geſtorben, hat den Schauplatz der
Welt verlaſſen.

4) der Ausgang aus einem Orte.

Exiti

Exitial, egksisch: jäll, } adj. zerstö-
or rend, nach:
Exitious, egksisch: joß, } theilig, ver-
derblich, schädlich, tödlich.
Exodiary, ecksoh: diäri, S. die lustige
Person in einer Comedie, welche nach
dem Beschluß eines Trauerspiels auf
dem Theater erschien, um die Zuschauer
lustig zu machen.
Exodus, eckts: odoß, } S. 1) der Aus-
or zug, der Abzug,
Exody, eckts: odi, } die Abreise von
einem Ort. 2) das zweite Buch Moses;
deswegen so genannt, weil es den Aus-
gang oder die Reise der Israeliten aus
Egypten beschreibt.
Exoiete, eckts: oliht, adj. veraltet, aus
dem Gebrauche; siehe Obsolete.
to **Exolve**, tu egksalw', v. a. frey-
machen, losmachen, entbinden, bezah-
len.
Exolution, egksolju: sch'n, S. die Er-
schlaffung der Nerven.
Exomphalos, egksamm: fälaf, S. ein
Nabelbruch, eine Nabelgeschwulst.
to **Exonerate**, tu egksann: eräht, v. a.
die Bürde abnehmen, die Last able-
gen, von einer schweren Last befreien,
entledigen.
Exonerating, egksann: erähting, S.
das Entbürden, Entladen, Befreyen.
Exoneration, egksanneräh: sch'n, S.
die Ausladung, Entbürdung, Entle-
digung.
Exoptable, egksapp: täbl', adj. zu
wünschen, erwünscht, angenehm, was
man mit Begierde sucht, wünschens-
werth.
Exorable, eckts: oräbl', adj. erbittlich,
was sich durch Bitten bewegen läßt.
Exorableness, eckts: oräbl'neß, S. die
Erbittlichkeit; Gütigkeit.
Exorbitance, egksarr: bitäns, } S. die
or Ue.
Exorbitancy, egksarr: bitänsi, } ber-
schreitung alles Ziels und Maßes.
Exorbitant, egksarr: bitänt, adj. 1)
unmäßig, ungeheuer, gar zu groß,
das das Ziel und Maß überschreitet.
2) das von dem bestimmten und vor-
geschriebenen Wege abweicht. 3) un-
ordentlich, nicht nach den festgesetzten
Regeln.
Exorbitantly, egksarr: bitäntli, adv.
auf eine ungeheuerere, unmäßige Weise.
Exorbitantness, egksarr: bitäntneß, S.
siehe Exorbitance oder Exorbitancy.

to **Exorbitate**, tu egksarr: bitäht, v. n.
Ziel und Maß überschreiten, über die
Schnur hauen, zu weit gehen, zu viel
thun.
Exorbitator, egksarr: bitähtorr, S. ein
Uebersreter, der es allzugrob macht,
der über die Schnur hauen, die
Gränzen überschreitet, der zu viel thut.
to **Exorcise**, tu eckts: arrseiß, v. a.
1) bey irgend einem heiligen Namen
beschwören. 2) die Geister beschwören
und austreiben. 3) von dem Einfluß
boshafter Geister durch religiöse Ge-
brauche reinigen.
Exorcised, eckts: arrseiß'd, part. adj.
beschworen, gebannet, ausgetrieben etc.
Exorciser, eckts: arrseißör, S. ein Be-
schwörer, ein Teufelsbanner oder Aus-
treiber böser Geister.
Exorcising, eckts: arrseißing, S. das
Beschwören.
Exorcism, eckts: arrsism, S. 1) die
Beschwörung und Austreibung des
Teufels. 2) der religiöse Gebrauch
böse Geister zu beschwören, zu ver-
bannen und auszutreiben, (wie dieses
noch von einigen bey der Taufe ge-
schiehet).
Exorcist, eckts: arrsist, S. 1) einer der
durch religiöse Gebete und Handlungen
böse Geister vertreibt. 2) ein Teufels-
banner, Beschwörer des Teufels; ein
Zauberer.
to **Exorcize**, siehe Exorcise etc.
Exordium, egksarr: diomm, S. der
Anfang, der Eingang zu einer Rede,
die Vorrede.
Exornation, ecktsarrnäh: sch'n, S. ein
Zierrath, die Auszierung, Auspuzung,
Verschönerung.
Exosated, egksas: fäted, adj. der
Knochen beraubt.
Exosceous, egksasch: schioß, adj. das
keine Knochen hat, ohne Knochen.
Exostosis, ecktsastoh: sis, S. die
widernatürliche Hervortretung eines
Knochens.
NB. Herr Walker behauptet, daß diese
Ausprache die richtigste sey. Nach
Sheridan, Ash und andern ist die Sylbe
os accentuirt.
Exotick, egksatt: ick, adj. ausländisch,
fremd, nicht in unserm Land hervor-
gebracht.
an **Exotick**, an egksatt: ick, S. eine
fremde, ausländische Pflanze.
to **Expand**, tu eckspänd', v. a. ausbrei-
ten, ausstrecken, dehnen, ausspannen.
Expan-

Expanded, eckspänn'-ded, part. adj. ausgebreitet, ausgespannet ic.

Expanse, eckspäns', S. 1) ein ohne Ungleichheiten weit ausgedehnter Körper; eine Ausstreckung, Ausspannung. 2) die Beste des Himmels; die Strecke, die Weite, die Breite.

Expansibility, eckspänsibil'-iti, S. die Ausdehnbarkeit.

Expansible, eckspänn'-sibl', adj. ausdehnbar, was sich ausdehnen läßt.

Expansion, eckspänn'-sch'n, S. 1) der Zustand in eine weitere Fläche oder in einen größern Raum ausgedehnt zu seyn. 2) die Ausstreckung, Ausdehnung, Ausspannung. 3) die Erstreckung, der Raum, in welchen eine Sache ausgestreckt oder ausgedehnt ist. 4) der reine, lautere Raum.

Expansive, eckspänn'-siww, adj. das eine ausdehnende Kraft hat, das sich in eine weite Fläche auszudehnen vermag.

to Expatriate, tu eckspäh'-schiächt, v. n. ausschweifen, weitläufig seyn, (im Schreiben oder Reden).

Expatriating, eckspäh'-schiächting, S. das Weitläufigseyn, das weitläufige Erklären, das weitläufige Auslassen über eine Sache.

to Expect, tu eckspect', v. a. 1) et- was erwarten, (gutes oder böses,) vermuthen, befürchten, besorgen. 2) auf jemand warten, warten bis daß er kommt, warten bis daß der andere gesprochen hat.

Expectable, eckspect'-täbl', adj. was zu erwarten, zu vermuthen ist.

Expectance, eckspect'-täns, } S. 1) or das Er-

Expectancy, eckspect'-tänsi, } warten, die Erwartung. 2) etwas, das man in Erwartung hat. 3) die Hoffnung, daß das, was man erwartet, mit Vergnügen begleitet ist.

Expectant, eckspect'-tänt, adj. auf etwas wartend oder hoffend, erwartend.

Expectant, eckspect'-tänt, S. einer der auf etwas wartet, der sich Hoffnung worauf macht.

Expectation, eckspectäh'-sch'n, S. 1) die Erwartung, die Aussicht zu et- was. 2) der Zustand der Erwartung entweder mit Hoffnung oder mit Furcht. 3) der Gegenstand der glücklichen Erwartung, (als der erwartete Messias). 4) ein Stand, in dem etwas herr-

liches oder außerordentliches von uns erwartet wird.

Expectative, eckspect'-tätivw, S. eine Hoffnung, die sich auf eine Verspre- chung gründet.

Expected, eckspect'-ted, part. adj. er- wartet, gehoffet.

Expecter, eckspect'-tör, S. 1) einer der Hoffnung zu etwas hat. 2) einer der auf den andern wartet.

to Expectorate, tu eckspect'-torächt, v. a. 1) von der Brust auswerfen (den Schleim). 2) sein Herz aus- schütten, sich Luft machen.

Expectoration, eckspectöräh'-sch'n, S. 1) die Entladung der Brust vom Schleim. 2) der Auswurf, der durchs Husten entsteht. 3) die Ausschüttung des Herzens.

Expectorative, eckspect'-torätiv, adj. was die Eigenschaft hat, den Auswurf zu befördern.

Expèdience, eckspih'-diens, } S. 1) die or Schick-

Expèdiency, eckspih'-diensi, } lichkeit, der Nutzen, gute Eigenschaft, die Füg- lichkeit zu einem Vorhaben. 2) die Thätigkeit, ein Vorhaben oder Aben- theuer. 3) die Eile, die Geschwindig- keit, Abfertigung.

Expèdient, eckspih'-dient, adj. 1) nüt- lich, schicklich, bequem, füglich. 2) ge- schwind, hurtig.

Expèdient, eckspih'-dient, S. 1) ein Hilfsmittel, ein Mittel, das vorwärts hilft, ein Weg. 2) eine Ausflucht, deren man sich in der Noth oder in schwierigen Dingen bedient.

Expèdiently, eckspih'-dientli, adv. nütlicher, erspriesslicher, schicklicher, füglicher, bequemer Weise, auf eine eilige, geschwinde Art.

Expèdientness, siehe Expèdiency.

to Expèdiate, tu eckspih'-ditächt, v. a. den Hunden die Ballen unten an den Füßen abschneiden.

to Expédite, tu eck's'-pèdeit, v. a. 1) erleichtern, von den Hindernissen be- freyen. 2) beschleunigen, anspornen. 3) abfertigen, hurtig verrichten, ver- fertigen.

Expédite, eck's'-pèdeit, adj. 1) fertig, hurtig, thätig, lebhaft, geschwind, bald gethan. 2) frey, (von Beschwerden oder von Verhinderungen). 3) leicht bewafnet.

Expe-

Expeditely, ecßs'pèdeitli, adv. mit Geschwindigkeit, Leichtigkeit, Fertigkeit; auf eine eilige, hurtige Weise.

Expedition, ecßspèdisch'önn, S. 1) die Eile, Eilfertigkeit, Geschwindigkeit, Lebhaftigkeit oder Thätigkeit. 2) ein Feldzug, ein Marsch in kriegerischen Absichten. 3) die Abfertigung, geschwinde Berrichtung.

Expeditious, ecßs'pèdischoß, adj. bestehend, hurtig, fertig, schnell, rüstig oder rührig.

Expeditiously, ecßs'pèdischoßli, adv. auf eine schnelle, hurtige, geschwinde, rührige Weise.

to Expel, tu ecßspell', v. a. 1) austreiben, verstoßen fortjagen, von dem Aufenthaltsorte vertreiben, herausstoßen. 2) auswerfen, (durch Arzney aus dem Magen,) oder die Unreinigkeit aus dem Körper treiben. 3) verwerfen, von sich stoßen, abschlagen. 4) abhalten, ausschließen, nicht zulassen.

Expelled, ecßspell'd', part. adj. ausgestoßen, vertrieben, verjagt, verworfen, ausgeschlossen &c.

Expeller, ecßspel'lör, S. ein Vertreiber, Austreiber, Fortjager, Verstoßer.

Expelling, ecßspel'ling, S. das Austreiben, Vertreiben, Verstoßen, Forttreiben.

Expence, ecßspens', S. Kosten &c. siehe Expense.

to Expend, tu ecßs'pend, v. a. hingeben, verwenden, ausgeben, aufwenden, verthun.

Expended, ecßspenn'ded, part. adj. 1) hingegeben, verwendet, ausgegeben, verthan. 2) getödtet. (Ein Schiffsausdruck.)

Expense, ecßspens', S. Ausgaben, Unkosten, Kosten, ausgegebenes oder verthanes Geld.

Expensèful, ecßspens'ful, adj. kostbar, theuer, mit vielen Kosten verknüpft.

Expensèless, ecßspens'leß, adj. ohne Kosten, wohlfeil, oder ohne Kostenaufwand.

Expensive, ecßspenn'siwro, adj. 1) kostbar, theuer, was Kosten erfordert, was mit Kosten verknüpft ist. 2) zur Verschwendung geneigt, verschwenderisch, schwelgerisch.

Expensively, ecßspenn'siwroli, adv. mit vielen Kosten, theuer, mit großem Aufwand.

Expensiveness, ecßspenn'siwowneß, S. 1) der große Kostenaufwand, die Kostlichkeit. 2) die Ausschweifung oder Verschwendung.

Expèrience, ecßspih'riäns, S. 1) die Erfahrung, die Probe, der öftere Versuch. 2) die Kenntnisse, so man durch Versuche und durch die Erfahrung erlangt hat.

to Expèrience, tu ecßspih'riäns, v. a. 1) versuchen, probiren, üben, treiben. 2) durch die Erfahrung, durch gemachte Versuche wissen, aus Erfahrung lernen.

Expèrienced, ecßspih'riensf, part. adj. erfahren, geübt, versucht, der durch die Erfahrung geschickt gemacht, durch lange Uebung klug ist.

Expèriencer, ecßspih'riensör, S. einer der Versuche anstellt, der sich in Versuchen übt.

Experiment, ecßsperr'iment, S. ein Versuch, eine Probe, etwas das geschieht, um eine ungewisse oder unbekannte Wirkung zu entdecken.

to Experiment, tu ecßsperr'iment, v. a. etwas versuchen, einen Versuch thun, eine Probe machen.

Experimental, ecßsperrimenn'täll, adj. 1) einen Versuch oder eine Probe betreffend. 2) was sich auf einen Versuch, auf Erfahrung gründet. 3) was man durch die Erfahrung, durch Versuche weiß oder durch die Erfahrung hat.

Experimentally, ecßsperrimenn'tälli, adv. aus Erfahrung, durch einen Versuch, durch gemachte Proben, durch die Beobachtung.

Experimented, ecßsperr'imented, part. adj. versucht, probiret.

Experimenter, ecßsperr'imentör, S. ein Probirer, Versucher eines Dinges.

Expert, ecßspert, adj. erfahren, geschickt, wohl versucht.

Expertly, ecßspert'li, adv. auf eine verständige, geschickte, wohl erfahrene Weise.

Expertness, ecßspert'neß, S. die Erfahrungheit, Geschicklichkeit, Fertigkeit, die Wissenschaft aus der Erfahrung.

Expiable, ecßs'piäbl', adj. was befriediget, gebüßet oder ausgesöhnet werden kann.

to Expiate, tu ecßs'piäht, v. a. aussöhnen, genug thun; die Sünden vertilgen.

Expia-

Expiated, ec's: piächted, part. adj. gebüßet, ausgesöhnet, befriediget.

Expiation, ec'spiäh: sch'n, S. 1) die Aussöhnung, Genugthuung. 2) die Mittel, wodurch wir für unsere Sünden büßen oder Verzeihung erlangen.

Expiatory, ec's: piächtori, adj. ausöhnend, genugthuend, was auszusöhnen vermag.

Expilation, ec'spiläh: sch'n, S. Räuberey, die Ausplünderung, das Rauben.

Expiration, ec'spiräh: sch'n, S. 1) das Athmen oder Athemholen. 2) der letzte Hauch, das Vercheiden, das Aufgehen des Geistes, der Tod. 3) die Ausdünstung, die Abrauchung, der Dunst, der feuchte Rauch. 4) das Aufhören einer Sache, das zu Ende gehen, das Ende einer bestimmten Zeit, die Verfließung.

to Expire, tu ec'speir', v. a. 1) ausathmen, Luft schöpfen. 2) ausdünsten, ausdamphen, im Rauch oder in einem Dunst fortjagen.

to Expire, tu ec'speir', v. n. 1) ver scheiden, den Geist aufgeben, sterben, erlöschen. 2) vorbeyn oder aus seyn, zu Grunde gehen oder verfilget werden, umkommen. 3) zer springen oder zerplätzen, wie eine Granate in der Luft. 4) zu Ende gehen, aufhören, zu einem Ende kommen, verfallen seyn.

Expired, ec'speir'd', part. adj. vorbeyn, verflossen, todt, zu Ende.

Expiring, ec'speir: ing, part. et ger. verscheidend; das Verscheiden, das Sterben, das zu Ende gehen.

to Explain, tu ec'spläh'n', v. a. erklä ren, auslegen, erläutern, deutlich machen.

Explainable, ec'spläh'n': äbl', adj. das sich erklären, auslegen, erläutern läßt.

Explained, ec'spläh'n'd', part. adj. er klärt, ausgelegt, erläutert.

Explainer, ec'spläh'n': ör, S. ein Er klärer, Ausleger.

Explaining, ec'spläh'n': ing, S. das Erklären, Erläutern, Auslegen.

Explanation, ec'splänäh: sch'n, S. das Erklären, die Auslegung, Erläuterung, die Anslegung, so jemand von einer Sache macht, oder der Sinn, den man einer Sache giebt.

Explanatory, ec'splän'n': ätori, adj. was eine Auslegung, oder was An-

merkungen enthält, erklärend, aus legend, damit man auslegen kann.

Explées, ec'splibs', S. die Zinsen oder Einkünfte von einem Gute; siehe Esplees.

Expletive, ec's: plètiww, S. das Ausfüllen eines leeren Raums, die Ein nehmung eines leeren Raumes.

Expletive, ec's: plètiww, adj. ausfüllend.

Explicable, ec's: plitäh'l', adj. was sich erklären oder auslegen läßt, was er klärt werden kann.

to Explicate, tu ec's: plitäh't, v. a. 1) entwickeln, aufwickeln, aufthun. 2) erklären, aufklären, auflösen oder auslegen.

Explication, ec'splikäh: sch'n, S. 1) das Deffnen, Entfalten, Aufthun, (der Blätter). 2) das Erklären, Auslegen, Erläutern. 3) der Sinn, den ein Ausleger einer Sache giebt, die Er klärung.

Explicative, ec's: plitäh'tiww, adj. er klärend, erläuternd, was zur Erklä rung gereicht.

Explicator, ec's: plitäh'torr, S. ein Ausleger, Erklärer, Erläuterer.

Explicit, ec'spliß: it, adj. entwickelt, deutlich, klar, nicht dunkel, ausdrück lich.

Explicitly, ec'spliß: itli, adv. ganz deutlich, mit nachdrücklichen Worten, (nicht bloß als eine Folgerung oder als mit einbegriffen).

Explicitness, ec'spliß: itneß, S. die Deutlichkeit, die völlige Aufklärung.

to Explode, tu ec'splobd', v. a. 1) mit Geräusche, mit Verachtung austreiben, auszischn, (wie oft in einem Schau spiele geschieht,) mit Verachtung, mit Verabscheuung behandeln. 2) mit Gewalt und mit Lärm hinausstoßen, verwerfen.

Exploded, ec'sploh': ded, part. adj. hinausgetrieben, ausgezischt oder aus gepiffen, verworfen.

Exploder, ec'sploh': dör, S. ein Aus zischer, einer der mit öffentlicher Ver achtung hinaustreibt.

to Exploit, tu ec'splait', v. a. etwas thun, verrichten, ausrichten, (wird nicht gebraucht).

Exploit, ec'splait', S. eine heldenmäßi ge Verrichtung, oder eine glücklich ab gelaufene, große Heldenthat, ein glück liches Unternehmen.

to Explōrate, tu ecksplo'ráht, v. a. erforschen, erkundigen, nachforschen, untersuchen.

Explorātion, ecksplo'ráh'sch'n, S. Erforschung, Nachforschung, Erkundigung, Untersuchung.

Explorātor, ecksplo'ráh'tor, S. ein Forscher, Nachforscher, Untersucher.

Exploratory, ecksplo'rátori, adj. erforschend, untersuchend.

to Explōre, tu ecksplohr', v. a. ausforschen, erforschen, untersuchen, erkundigen, auskundschaften.

Explōrement, ecksplohr'ment, S. eine Untersuchung, ein Versuch, eine Prüfung.

Explōring, ecksplohr'ing, S. das Ausforschen, die Untersuchung, das Auskundschaften.

Explōsion, ecksplob'sch'n, S. eine gewaltsame Austreibung oder Losgehung, (z. B. einer Kanone ic.)

Explōsive, ecksplob'siw, adj. mit Gewalt austreibend.

Expōnent, eckspoh'nent, adj. auslegend, auslegend.

Expōnent, eckspoh'nent, S. in der Arithmetik, bezeichnet diejenige dritte Zahl, so aus einer Division entsteht.

to Export, tu eckspohrt', v. a. auswärts führen, außer Land versenden, (Waaren).

Export, eckspohrt, S. eine Waare, die im Handel außer Land geführt wird.

Exportātion, eckspohrtáh'sch'n, S. die Ausfuhr der Waaren nach andern Ländern, die Ausfuhr überhaupt.

Exported, eckspohrt'ed, part. adj. außer Land geführt.

Exportē, eckspohrt'tor, S. der Waaren außer Land führt, der seine Fabrikwaaren nach andern Ländern verkauft.

Exporting, eckspohrt'ing, S. das Ausführen der Kaufmannswaaren.

to Expōse, tu eckspohs', v. a. 1) aussetzen, unterwerfen. 2) vor Augen stellen, hinsetzen, entblößen. 3) auslegen, (einen Text darstellen). 4) bloßgeben, von der lächerlichen Seite zeigen. 5) der Prüfung überlassen. 6) dem Zufall, dem Schicksal überlassen. 7) der Gefahr aussetzen, in Gefahr begeben, etwas wagen. 8) tadeln, zu jemandes Nachtheil reden.

Expōsed, eckspohs'd', part. adj. ausgesetzt, bloßgestellt, unterworfen, dargestellt.

Expōser, eckspoh'sör, S. der etwas darlegt, zeigt, der sich oder andere der Gefahr aussetzt.

Expōsing, eckspohs'ing, S. das Aussetzen, Darstellen, (von to Expōse; siehe dessen fernere Bedeutung).

Expōsition, eckspohs'ion, S. 1) die Lage, in welcher etwas in Absicht auf die Sonne oder die Luft ausgestellt ist. 2) die Erklärung, Auslegung.

Expōsitor, eckspohs'itor, S. ein Erklärer, Erläuterer, Ausleger, Dolmetscher.

Expōsitory, eckspohs'itori, S. ein Wörterbuch, das die dunklen oder schweren Worte einer Sprache erklärt.

to Expōstulate, tu eckspohs'tschuláht oder tu eckspohs'tuláht, v. n. 1) sich mit jemand streiten, in ein ernsthaftes Gespräch mit jemand einlassen, einen zur Rede setzen, (ohne offenbar zu brechen). 2) auf eine freundschaftliche Art jemand etwas durch Gründe darthun, vor Augen stellen.

Expōstulating, eckspohs'tschuláhting, or Expōstulation, eckspohs'tschuláhtsch'n, S.

1) ein Streithandel, ein ernsthafte Unterredung, ein Zank oder Wortstreit. 2) eine Abmachung oder Entscheidung einer Sache unter 4 Augen, ohne offensbaren Bruch der Freundschaft. 3) eine Beschuldigung, Beschwerdeführung über Unrecht.

Expōstulator, eckspohs'tschuláhttor, S. einer der dem andern Vorwürfe macht, sich über ihn beschweret, sich mit ihm streitet, jedoch ohne ganz mit ihm zu verfallen.

Expōstulatory, eckspohs'tschuláhttori, adj. was einen Streit, eine Beschuldigung oder Beschwerde enthält, wodurch man etwas bestreitet.

Expōsure, eckspoh'schur, S. 1) die Bloßstellung, die Darstellung zur Beobachtung, die Aussetzung der Kritik oder der Gefahr. 2) der Zustand der Beobachtung bloßgestellt, oder irgend einer Sache ausgesetzt zu seyn. 3) die Lage in Ansehung der Sonne und Luft, oder die Gegend, wo ein Ort zu liegt.

to Expōund, tu eckspahund', v. a. 1) erklären, auslegen, die Meynung von

von zeigen. 2) untersuchen, visitiren, (die Taschen. Diese letzte Bedeutung ist nicht allgemein).

Expounded, ec'spaun'-ded, part. adj. ausgelegt, erklärt.

Expounder, ec'spaun'-dör, S. ein Ausleger, Erklärer.

Expounding, ec'spaun'-ding, part. et ger. auslegend, erklärend, das Auslegen, Erklären.

to Express, tu ec'spreß', v. a. 1) abbilden, ähnlich machen, darstellen, ausdrücken. 2) durch eine der nachahmen, den Künste vorstellen oder abbilden; als durch Poesie, Bildhauerei oder Malerei. 3) in Worten vorstellen, aussprechen, vorbringen. 4) zeigen oder auf irgend eine Art bekannt machen. 5) anzeigen, andeuten, bezeichnen. 6) ausdrücken, mit Gewalt auspressen oder herauspressen.

Express, ec'spreß', adj. 1) gleichend, ähnlich, völlig gleich; abdruckend, abgedruckt. 2) offenbar, deutlich, ausdrücklich, in klaren Worten. 3) mit Vorsatz, mit Fleiß, in besonderer Absicht. (In diesem letzten Sinne ist Express mehr ein Adverbium.)

Express, ec'spreß', S. 1) ein eigener Bote. 2) eine übersandte Botschaft.

Expressed, ec'spreß'-d', part. adj. ausgedrückt.

Expressible, ec'spres'-sibl', adj. 1) was sich ausdrücken oder erklären läßt. 2) was durchs Quetschen oder Zusammendrücken herausgezogen werden kann, (als Oel).

Expressing, ec'spres'-sing, part. et ger. ausdrückend, das Ausdrücken.

Expression, ec'presch'-onn, S. 1) die Handlung oder das Vermögen, etwas auszudrücken. 2) die Art, seine Gedanken in Worten auszudrücken. 3) der Ausdruck, eine Redensart. 4) das Ausdrücken (eines Saftes zc.) mittelst einer Presse.

Expressive, ec'spres'-siww, adj. ausdrückend; deutlich erklärend.

Expressively, ec'spres'-siwwli, adv. auf eine deutlich ausdrückende oder vorbildende Weise.

Expressiveness, ec'spreß'-siwwneß, S. die Macht des Ausdrucks oder der Vorstellung durch Worte, der Nachdruck einer Rede.

Expressly, ec'spreß'-li, adv. mit ausdrücklichen Worten, auf eine ganz deutliche, bestimmte Weise.

Expresure, ec'spresch'-jur, S. 1) der Ausdruck, die Rede. 2) die Form, die abgebildete Figur oder Gestalt. 3) das Zeichen, der Eindruck.

Expresst, ec'spreß', part. adj. ausgedrückt.

to Exprobrate, tu ec'spro'-bräht, v. a. einem etwas vorhalten, vorwerfen, vorrücken, verweisen, einen ausschelten.

Exprobration, ec'sprobräh'-sch'n, S. die Vorrückung, Vorwerfung, Ausscheltung, verachtliche, verspottende Beschuldigung.

to Expropriate, tu ec'spro'-priäht, v. a. sein Eigenthum fahren lassen, nicht länger für sein Eigenthum halten.

to Expugn, tu ec'spjuhn', v. a. erobern, mit Sturm einnehmen, mit Gewalt zwingen.

Expugnation, ec'spognäh'-sch'n, S. die Eroberung, Bezwingung, Einnehmung eines Orts mit Gewalt oder durch Sturm.

to Expulse, tu ec'spols', v. a. austreiben, vertreiben, mit Gewalt fortjagen.

Expulsion, ec'spoll'-sch'n, S. 1) die Austreibung, Verjagung, Vertreibung aus einem Ort zc. 2) der vertriebene oder verstoßene Zustand.

Expulsive, ec'spoll'-siww, adj. austreibend.

Expulsiveness, ec'spoll'-siwwneß, S. die austreibende Eigenschaft.

Expunction, ec'spont'-sch'n, S. die Abschaffung; das Auskratzen, Ausstreichen, Auslöschen.

to Expunge, tu ec'spondsch', v. a. auslöschen, austreichen, auskratzen, ausreiben; vernichten, in Nichts verwandeln.

Expunged, ec'spondsch'-d', part. adj. ausgekratzt, ausgestrichen, ausgelöscht; vernichtet.

Expurgation, ec'sporrgäh'-sch'n, S. die Reinigung, das Purgiren, die Säuberung von Fehlern, Irrthümern und von Falschheit.

Expurgatory, ec'sporr'-gätori, adj. auslegend, reinigend, was das schädliche abführt oder wegnimmt.

Exquisite, ec's-krwisit, adj. auserlesen, ausbündig, ausnehmend, vorzüglich, vollkommen.

Exquisite, wird auch zu Vergrößerungen der bösen Eigenschaften gebraucht; als:
 exquisite Malice, vollkommenste Bosheit.
 exquisite Impression, ein starker Eindruck, oder empfindsamer Eindruck.
 Exquisitely, ec's:kwisiti, adv. vollkommener Weise, außerordentlich oder vollkommen schön, auserlesener Weise.
 Exquisiteness, ec's:kwisitneß, S. die Niedlichkeit, Auserlesenheit, Vollkommenheit, Vortrefflichkeit.
 to Excise, tu ec'ssind', v. a. 1) ausschneiden, aushauen. 2) zerstören, vertilgen.
 Exscript, ec':sript, S. eine Abschrift.
 to Exsibilate, tu ec'sib':iläht, v. a. ausziehen.
 Exsiccant, ec'sic':kánt, adj. trocknend, austrocknend, was die Eigenschaft hat auszutrocknen.
 to Exsicate, tu ec'sic':käh't, v. a. trocknen, austrocknen.
 Exsiccated, ec'sic':käh'ted, part. adj. ausgetrocknet, trocken.
 Exsiccation, ec'sic':käh'sch'n, S. die Austrocknung, das Abdunsten oder Abbrauchen der Feuchtigkeiten, (in der Chymie).
 Exsiccative, ec'sic':kätivw, adj. 1) austrocknend, was austrocknet oder trocken macht. 2) abrauchend, abdampfend, (in der Chymie).
 Exspuition, ec'spui'sch:onn, S. das Ausspeyen, Ausspucken.
 Exsuction, ec'soc':sch'n, S. das Aus-saugen, Herausziehen.
 Exsudation, ec'sudäh'sch'n, S. das Aus-schwitzen, Ausdunsten.
 Exsufflation, ec'soffläh'sch'n, S. ein Sturm oder Wind, der von unten aufwehet, der unten arbeitet.
 to Exsufflate, tu ec'sof':soläh't, v. a. zusperrn, ins Ohr flisperrn, zischeln; summen.
 to Exsuscitate, tu ec'sos':sitäh't, v. a. erregen, rege machen.
 Extancy or Extancy, ec':stánsi, S. Theile, die über das übrige hervorragen, etwas Hervorragendes, Erhabenes.
 Extant, ec':stánt, adj. 1) dem Gesicht dargestellt, über das andere hervorragend. 2) öffentlich, nicht unterdrückt. 3) jetzt vorhanden, noch da.
 Extasied, ec's:tásið, adj. entzückt, begeistert; siehe Ecstasied.

Extasy, ec's:tási, S. eine Entzückung; siehe Ecstasy.
 Extatical, ec'stát':itáll, } adj. entzückend, außer
 or
 Extatick, ec'stát':ic', } sich selbst
 setzend.
 Extemporal, ec'stemm':porál, adj. ohne Vorbedacht, schnell, ohne sich zu bedenken etwas nachdrückliches oder schönes daher sagend.
 Extemporally, ec'stemm':poráli, adv. geschwind, hurtig, auf eine unvorherbedachte Weise, aus dem Stegreife.
 Extemporaneous, ec'stemmporäh':nioß, adj. ohne Vorbedacht, plötzlich.
 Extemporary, ec'stemm':porári, adj. was ohne sich zu bedenken gesagt wird oder geschieht, schnell, plötzlich.
 Extempore, ec'stemm':pori, adv. ohne Bedenkzeit, alsbald, aus dem Stegreif, ohne daß man sich vorher darauf besonnen hat.
 Extemporiness, ec'stemm':porineß, S. die Fähigkeit, ohne Vorbedacht, aus dem Stegreif zu reden oder etwas zu verrichten.
 to Extemporize, tu ec'stemm':poreiß, v. n. extemporiren, eine Rede aus dem Stegreife halten.
 to Extend, tu ec'stend', v. a. 1) ausstrecken. 2) ausbreiten. 3) erweitern. 4) vergrößern. 5) erstrecken. 6) den Begriff von irgend einem Sache erweitern oder ausdehnen. 7) mittheilen, einem etwas bekannt machen. 8) durch den Weg Rechtsens, oder durch das Gesetz wegnehmen, ergreifen, zueignen, zutheilen c.
 to Extend, tu ec'stend', v. n. sich bis wohin erstrecken, etwas erreichen.
 Extended, ec'stenn':ded, part. adj. ausgebreitet, erweitert, ausgedehnt, erstreckt ic.
 Extender, ec'stenn':dör, S. die Person oder das Werkzeug, wodurch etwas ausgedehnt, ausgestreckt, erweitert, ausgebreitet wird.
 Extendible, ec'stenn':dibl', adj. was sich ausstrecken, ausdehnen, ausbreiten, erweitern läßt; was vermöge des Rechts eingezogen werden kann.
 Extending, ec'stenn':ding, part. et ger. ausstreckend, das Ausstrecken ic. auch das Schätzen der Ländereyen.
 Extensibility, ec'stenn':leßneß, S. die unbegranzte Ausstreckung, Ausdehnung ic.

Extensibility, ecstennsibil'iti, S. die Ausdehnbarkeit.

Extensible, ecstenn'sibl', adj. 1) was sich ausstrecken, dehnen, ausbreiten, verlängern läßt. 2) was sich zu einem größeren Begriff ausdehnen oder erweitern läßt.

Extensibleness, ecstenn'sibl'neß, S. die Fähigkeit ausgestreckt oder gedehnt zu werden.

Extension, ecstenn'sch'n, S. die Ausstreckung, Ausdehnung, Erweiterung, der ausgestreckte, ausgedehnte, erweiterte Zustand.

Extensional, ecstenn'schonnäll, adj. was sehr ausgedehnt ist, was sich weit erstreckt.

Extensive, ecstenn'siww, adj. 1) was sich weit erstreckt, ausdehnend, ausstreckend. 2) weit, breit, groß.

Extensively, ecstenn'siwwli, adv. auf eine sich weit erstreckende Art.

Extensiveness, ecstenn'siwwneß, S. 1) die Größe, die Weite, die Ausbreitung, Ausstreckung, Ausdehnung. 2) die Ausstreckbarkeit, Ausdehnbarkeit.

Extensor, ecstenn'sor, S. ein Muskel, wodurch ein Glied ausgedehnt oder erweitert wird.

Extent, ecstent', S. 1) die Erstreckung, die Weite, die Breite. 2) die Größe eines Dinges, der Umfang, Bezirk. 3) die Mittheilung, Auszeichnung. 4) die Vollziehung, Vollstreckung, die Einziehung der verfallenen Güter; auch das Taxiren oder Schätzen der Ländereyen.

to Extenuate, tu ecstenn'juáht, auch ecsten'nuáht, v. a. 1) kleiner, geringer machen, oder schwächen an der Masse. 2) verringern an der Eigenschaft; auch an der Ehre. 3) verkleinern bey der Vorstellung, bemänteln, beschönigen, (was schlecht ist) nichts größer vorstellen als es ist. 4) mager machen.

Extenuated, ecsten'nuáhted, part. adj. verringert, geringer gemacht.

Extenuating, ecsten'nuáhting, S. das Verringern, Geringermachen.

Extenuation, ecstennuáh'sch'n, S. 1) die Bemäntelung, Beschönigung einer Sache, die Verringerung eines Uebels bey der Vorstellung. 2) die Linderung, Erleichterung einer Strafe. 3) der Verlust der Dicke oder der Fleischtheile des Körpers. 4) eine Figur in der Beredsamkeit, der Hyper-

bole oder der rednerischen Vergrößerung entgegen gesetzt.

Exterior, ecstih'riorr, adv. auswendig, äußerlich.

Exteriorly, ecstih'riorli, adv. von außen, auswendig, äußerlich.

to Exterminate, tu ecsterr'mináht, v. a. ausrotten, herausreißen, wegtreiben, vertilgen, abschaffen, ein Ende woraus machen.

Exterminated, ecster'mináhted, part. adj. ausgerottet, herausgerissen, vertilget ic.

Exterminating, ecsterr'mináhting, S. das Ausrotten, Vertilgen, Verderben.

Extirpation, ecsterrmináh'sch'n, S. die Ausrottung, Vertilgung, Verderbung; Verweisung oder Wegtreibung, Abschaffung.

Exterminator, ecsterr'mináhtorr, S. die Person oder das Werkzeug, wodurch etwas ausgerottet, vertilget oder verdorben wird, ein Verwüster, Vertreiber, Ausrotter.

to Exterminate, tu ecsterr'min, v. a. ausrotten ic. (siehe ferner to Exterminate).

Extern, ecstern', adj. 1) äußerlich, auswärts sichtbar. 2) nicht in sich selbst, nicht innerlich, nicht von sich selbst abhängig.

External, ecsterr'näll, adj. 1) auswärts, was nicht aus sich selbst kommt, was von außen wirkt oder handelt. 2) was den äußerlichen Schein hat.

Externally, ecsterr'nälli, adv. auswendig, äußerlich, von außen.

Extirpation, ecsterr'sch'n, S. die Ausrottung, Auslöschung.

to Extill, tu ecstill', v. n. abtriefen, abtröpfeln.

Extillation, ecstilláh'sch'n, S. das Abtröpfeln, das tropfenweise Herabfallen.

to Extimulate, tu ecstimm'juláht, oder ecstim'muláht, v. a. anreizen, antreiben, stechen.

Extimulation, ecstimmjuláh'sch'n, S. die Anreizung, die stechende Eigenschaft, das Vermögen, eine Bewegung oder Empfindung zu erwecken.

Extinct, ecstinkt, adj. 1) ausgelöscht, erloschen, todt, ausgethan. 2) ein Stillstand, ohne fernere Folge. 3) abgeschafft, außer Kraft.

Extinction, ecstinné'sch'n, S. 1) die Auslöschung, der ausgelöschte Zustand.

2) Vertilgung, Verderbung. 3) Unterdrückung.
 to Extinguish, tu ecßsting' hwich, v. a. 1) auslöschten, austhun. 2) unterdrücken, vertilgen. 3) verdunkeln, mit Wolken überziehen oder verhüllen.
 Extinguishable, ecßsting' hwichäbl', adj. auslöslich, was sich leicht auslöschten oder vertilgen läßt.
 Extinguished, ecßsting' hwich'd, part. adj. ausgelöscht, vertilget, verdunkelt.
 Extinguisher, ecßsting' hwichör, S. ein Löschhütchen, eine Lichtstülpe womit man ein Licht auslöscht.
 Extinguishing, ecßsting' hwiching, S. et part. das Auslöschten, Vertilgen; auslöschend
 Extinguishment, ecßsting' hwichment, S. 1) die Auslöschung, Unterdrückung, Vertilgung. 2) die Abschaffung, Vernichtung, Aufhebung. 3) die Erlöschung eines Stammes, einer Familie.
 to Extirp, tu ecßsterp, v. a. austreten, ausrotten.
 to Extirpate, tu ecßsterr' päht, v. a. ausrotten, ausschneiden, zerstören, vertilgen.
 Extirpated, ecßsterr' pähted, part. adj. ausgerottet, vertilget u.
 Extirpating, ecßsterr' pähting, S. das Ausrotten.
 Extirpation, ecßsterrpäh' sch'n, S. die Ausrottung, Ausschneidung, Vertilgung, Zerstörung.
 Extirpator, ecßsterr' pähtor, S. ein Ausrotter, Zerstörer, Vertilger.
 Extispex, ecßstis' peßs, S. ein Beamter in alten Zeiten, der die Eingeweide der Opfer untersuchte, um daraus auf die Zukunft zu weissagen.
 Extispicious, ecßstispisch' ofß, adj. zum Wahrsagen aus den Eingeweiden gehörig.
 to Extol, tu ecßstall', v. a. erheben, loben, herausstreichen, vergrößern, sehr rühmen.
 Extolled, ecßstall'd', part. adj. erhoben, gepriesen.
 Extoller, ecßstal' lör, S. ein Lober, Rühmer, der etwas sehr erhebt oder anpreiset.
 Extolling, ecßstal' ling, part. et ger. erhebend, rühmend, das Erheben, Rühmen.
 Extorsive, ecßstarr' siww, adj. zwingend, abdringend, schindend.

Extorsion, ecßstar' sch'n, siehe Extortion.
 Extorsively, ecßstar' siwwli, adv. mit Gewalt abnötigend, gewaltthätiger Weise.
 to Extort, tu ecßstahrt', v. a. 1) herauspressen, erzwingen, mit Gewalt an sich ziehen, fort zwingen, einem aus den Händen reißen, wegreißen. 2) mit Gewalt, oder durch Unterdrückung durch Bucheren erpressen.
 to Extort, tu ecßstahrt', v. n. Unterdrückung und Gewaltthätigkeit ausüben, Bucheren treiben.
 Extorter, ecßstahr' tör, S. einer der Unterdrückung oder Gewalt ausübet, der andern das Ihrige abdringet.
 Extortion, ecßstahr' sch'n, S. 1) die gewaltsame Erpressung, die Raubsucht, Schinderey. 2) die Gewalt womit etwas unrechtmäßiger Weise weggenommen wird.
 Extortioner, ecßstahr' schonnör, S. ein Schinder, der andern das Ihrige abdringet, einer der durch gewaltsame und räuberische Wege reich wird.
 to Extract, tu ecßsträct', v. a. 1) von etwas ausziehen. 2) herausziehen, auspressen, (durch die Chymie). 3) aus einem größern Werk, etwas herausziehen oder auswählen, einen Auszug machen.
 Extract, ecßs' träct, S. ein Auszug, das Bornehmste, oder das Hauptsächlichste so man woraus genommen oder gezogen hat.
 Extraction, ecßsträct' sch'n, S. (mancher sagt auch wohl nur Extract). 1) das Herkommen, der Stamm, oder Abstamm, die Herleitung von einem Original. 2) das Ausziehen eines Theils aus einem zusammengesetzten Wesen, die Herausziehung des vornehmsten Inhalts (durch die Chymie).
 Extractor, ecßsträct' torr, S. 1) der etwas herausziehet, der einen Auszug macht. 2) das Instrument oder das Werkzeug, wodurch etwas heraus, oder ausgezogen wird.
 Extradictionary, ecßsträdict' schonari, adj. das nicht in Worten, sondern in der That bestehet.
 Extraneous, ecßsträh' dschinoß, adj. fremd; siehe Extraneous.
 Extrajudicial, ecßsträdschudisch' äll, adj. wider den ordentlichen Lauf der Gesetze, illegal, was außer den Gerichten gehandelt wird.

Extra-

Extrajudicially, ecksträdschudisch: älli, adv. ganz verschieden von dem gewöhnlichen Lauf des gesetzmäßigen Verfahrens, auf eine von dem ordentlichen Verfahren vor Gerichte verschiedene Art.

Extramission, ecksträmisch: onn, S. die Herausschickung, Aussendung, das Herausdringen.

Extramundane, ecksträmonndähn, adj. außer dem Gebiete der Materialienwelt, was außerhalb der Welt ist.

Extraneous, ecksträh: nioß, adj. fremd, was zu einem ausländischen Wesen gehört.

Extraordinaries, eckstrahr: dinärieß, S. außerordentliche Unkosten oder Ausgaben.

Extraordinarily, eckstrahr: dinärili, adv. auf eine außerordentliche Weise, ungewöhnlich, ganz besonders, vorzüglich, auf eine merkwürdige Weise.

Extraordinariness, eckstrahr: dinäri: neß, S. die Ungewöhnlichkeit, eine außerordentliche Beschaffenheit, die Merkwürdigkeit, ein außerordentlicher Umstand.

Extraordinary, eckstrahr: dinäri, adj. 1) außerordentlich, ungewöhnlich, oder verschieden von dem Gewöhnlichen. 2) verschieden von dem gemeinen Lauf des Gesetzes. 3) merkwürdig, vorzüglich, mehr wie gemein.

Extraparochial, ecksträpároh: tiäll, adj. außer dem Kirchspiel, nicht zum Kirchspiel gehörig.

Extraprovincial, ecksträprowinn: schäll, adj. außer der Provinz, oder was nicht zu der Provinz oder der Gerichtsbarkeit eines Bischofs gehört.

Extraregular, ecksträrege: julär, adj. was unter keiner gewissen Regel begriffen oder keiner gewissen Regel unterworfen ist.

Extravagance, ecksträw: äghänns, S. 1) die Ausschweifung oder

or
Extravagancy, ecksträw: äghännsi, der Ausfall über die vorgeschriebenen Grenzen. 2) die Unmäßigkeit, Unordnung, Wildheit, Ausgelassenheit. 3) Verschwendung, eitler und übermäßiger Aufwand. 4) die Unverschämtheit, Gewaltthätigkeit.

Extravagant, ecksträw: äghänt, adj. 1) seine Grenzen, die Vorschriften

überschreitend. 2) unmäßig, unordentlich, wild, ausgelassen, ungereimt, abgeschmackt. 3) verschwenderisch, ausschweifend.

an Extravagant, einer der sich an keine allgemeine Regeln oder Vorschriften bindet.

Extravagantly, ecksträw: äghäntli, adv. 1) auf eine ausschweifende, wilde, ruchlose Art, seltsamer, thörichter, unmäßiger Weise. 2) auf eine verschwenderische, schwelgerische, das Seinige durchbringende Art.

Extravagantness, ecksträw: äghänt: neß, S. Ausschweifung, das Uebermaß, der Ausfall über die Grenzen, oder Ueberschreitung der Grenzen.

to Extravagate, tu ecksträw: äghänt, v. n. ausschweifen, die Grenzen überschreiten, ungereimte Dinge vorbringen oder unternehmen.

to Extravasate, tu ecksträw: wäsfät, v. n. aus den Adern oder Blutgefäßen treten, gerinnen.

Extravasated, ecksträw: wäsfäted, adj. 1) aus den Blutadern getreten, herausgedrungen oder gezwungen, herausgeflossen, (wie Gummi aus den Bäumen). 2) geronnen.

Extravasation, ecksträwäsfäh: sch'n, S. das Austreten aus den Gefäßen, Austretung des Bluts, die Ergießung des Bluts.

Extraveneate, ecksträw: enäht, oder ecksträwi: näht, adj. aus den Adern gelassen, das außer den Adern ist.

Extraversion, ecksträwer: sch'n, S. das Herausdringen, das Herausstoßen, Herauswerfen, der herausgestoßene oder herausgeworfene Zustand.

Extraught, ecksträht, dieses ist ein altes particip. besser extracted, ausgezogen.

Extrèam, or Extrème, eckstrihm, adj. 1) am größten, im höchsten Grade, das Aeußerste oder Höchste über welches nichts geht. 2) dringend im höchsten Grade. 3) streng, scharf.

Extrème, eckstrihm, S. 1) der äußerste Punkt, der höchste Grad von einer Sache. 2) Punkte, die in der größten Entfernung von einander sind. 3) die äußerste Verlegenheit, Noth.

Extrèmely, eckstrihm: li, adv. im höchsten, im äußersten Grad, aufs Aeußerste, überaus, sehr.

Extremity, eckstremm: iti, S. 1) der äußerste Punkt, das Aeußerste, der höchste

höchste Grad. 2) die äußersten Theile; Theile, die am weitesten vom Mittelpunkt entfernt sind. 3) die Punkte die in dem äußerst entgegengesetzten Grade, oder in der äußersten Entfernung von einander sind. 4) die äußersten Welttheile, die entferntesten Weltgegenden. 5) die Heftigkeit der Leidenschaft. 6) die äußerste Strenge, Schärfe; Noth, der allerschlimmste, ärgste Zustand.

Extrèam- or Extrême- Unction, eckstrim'ong'sch'n, S. die letzte Oelung.

to Extricate, tu eck's-trikáht, v. a. einem aus der Verwirrung, aus der Verlegenheit helfen, herausziehen, auseinander wickeln

Extricated, eck's-trikáhted, part. adj. aus der Verwirrung gezogen, ausgewickelt.

Extrication, eckstrikáb'sch'n, S. die Herauswicklung, Auseinanderwicklung.

Extrinsic, eckstrinn'sikáll, adj. äußerlich, auswendig. (wird auch Extrinsecal geschrieben.)

Extrinsically, eckstrinn'sikállí, adv. von außen, äußerst.

Extrinsek, eckstrinn'sick, adj. äußerlich, auswendig.

to Extract, tu eckstrockt, v. a. bauen, aufrichten, in ein Gebäude formiren.

Extractor, eckstrock'torr, S. einer der bauet, Gebäude errichtet.

to Extrude, tu eckstruhd', v. a. austreiben, hinausstoßen, ausstoßen.

Extrusion, eckstruh'sch'n, S. die Ausstoßung, Verstoßung.

Exuberance, eckstju'béráns, S. Knoten, oder Knorren, hervorragende Theile, etwas das an einem Körper auswächst und vor dem übrigen hervorragt, als eine Beule ꝛc.

Exuberance, eckstju'béráns, S. ein or

Exuberancy, eckstju'béránsí, S. ein wuchs, der Ueberfluß, ein überflüssiges Gewächs, ein unnützer verschwenderischer Ueberfluß; ein Auswurf der Natur; eine Beule, eine Geschwulst.

Exuberant, eckstju'béránt, adj. überflüssig, verschwenderisch, überwüchsig, was ohne Nutzen aufwächst, in überflüssige oder unnütze Zweige ausschießt, im höchsten Ueberfluß.

Exuberantly, eckstju'bérántli, adv. häufig, im Ueberfluß.

to Exuberate, tu eckstju'béráht, v. n. im höchsten Grade Ueberfluß haben.

Exuccous, ecksock'toß, adj. ohne Saft, trocken.

Exudation, ecksiudáb'sch'n, S. das Ausdunsten durch Schweiß, der Schweiß.

to Exudate, tu eckstju'dáht, } v. n.
or
to Exude, tu eckstjuhd', oder } schwiß-
eckstuhd', } zen,
aus-
schwizen, durch den Schweiß ausdunsten.

to Exudate, or to Exude, v. a. durch den Schweiß austreiben.

to Exulcerate, tu egksoll'séráht, v. a. schwärend machen, wund machen, verfehren, die Haut austragen, zernagen, zerfressen, erhitzen, verletzen.

Exulcerated, egksoll'séráhted, part. adj. verfehret, verletzt, wund gemacht, erhitzt ꝛc.

Exulceration, ecksoillséráb'sch'n, S. 1) die Verfehrung, Verletzung, Verwundung der Haut, wodurch ein Geschwür entsteht. 2) die Erhitzung; Zerfressung. 3) ein Geschwür, verwundeter Ort. 4) die Verbitterung des Gemüths.

Exulceratory, egksoll'sérátori, adj. was verfehrt oder die Haut anfrisst, aufrisst, was Geschwür macht.

to Exult, tu egksolt', v. n. frohlocken, vor Freuden hüpfen, sich über die Maßen freuen.

Exultance, egksoll'táns, S. Entzückung, Freude, Triumph, Frölichkeit.

Exultancy, egksoll'tánsí, S. die or
Exultation, ecksoilltáb'sch'n, } ent-
zückende }
Freude, das Frohlocken, der Triumph.

to Exundate, tu egksoonn'dáht, v. n. überfließen.

Exundation, ecksonndáb'sch'n, S. eine Ausfließung, Ueberfließung, Ueberschwemmung, Ergießung.

Exuperable, eckstju'perábl', adj. überwindlich.

Exuperance, eckstju'peráns, S. das Uebergewicht, das größere Verhältniß.

to Exuscitate, tu eckso's'sitáht, v. a. erwecken, erregen, anfrischen, aufmuntern, anreizen, aufwiegeln.

Exustion, egksoß'tsch'n, S. das Verbrennen, Verzehren durchs Feuer.

Exuviae,

Exuvia, egksju'wii, S. abgelegte, abgeworfene Haut oder Schale, dasjenige was die Thiere abwerfen.

Eye, ey, } bedeutet im Schottischen, ein
'Ea, ih, } Wasser, einen Fluß; auch ein
'Ee, } Feld, eine Insel.

Eyas, ei'äs, S. ein junger Falke, den man so eben aus dem Neste genommen hat.

Eyas-musket, ei'äs-moskett, S. ein junger unbefiederter Falke von der Sperberart.

Eye, ei, S. 1) das Auge, was wie ein Auge gestaltet ist. 2) das Werkzeug des Gesichts, oder der Sinn des Gesichts. 3) das Gesicht, die Sehekrast, das Sehen. 4) der Blick, das Ansehen, Aussehen. 5) eine Stellung, dem andern in gerader Linie entgegen. 6) der Anblick, die Beobachtung, Betrachtung, die Wachsamkeit, Aufmerksamkeit. 7) die Gestalt, in der man etwas sieht. 8) der Gesichtspunkt, die Stelle, in welcher etwas gesehen werden kann, oder etwas zu sehen ist. 9) jede kleine Durchlöcherung, (wie bey einer Nähnadel, als: the Eye of a Needle, das Nadelohr.) 10) die Knospe an einer Pflanze, oder auch das Auge an einem Weinstock, an einem Zweige. 11) ein kleiner Schatten von Farbe, als:

the Ground is red with an Eye of blue, der Grund ist roth mit einer blauen Schattirung. 12) bei den Juwelieren, der Glanz einer Perle oder kostbaren Steins.

a Cast of the Eye, ein verstoßener Blick.

a Man may see it with half an Eye, das kann ein Halbblinder sehen.

he is wise in his own Eyes, er bildet sich viel ein, hält sich für klug.

to have an Eye on, ein wachsames Auge auf etwas haben.

to have an Eye to, sein Absehen auf etwas richten.

Eys and Limbs, ein Beywort für die Fußgarde.

to Eye, tu ei, v. a. bewachen, im Angesicht behalten, beobachten, einen ansehen, angaffen.

to eye one, einem unter die Augen sehen.

to Eye, tu ei, v. n. erscheinen, sich zeigen, den Schein haben. (Wird selten gebraucht.)

to Eye-bite, tu ei'beit, v. a. einen mit den Augen bezaubern.

Eye-Ball, ei'bahl, S. der Augapfel.

Eyebright, ei'breit, S. eine Pflanze, Augentrost.

Eye brows, ei'braus, S. die Augenbraunen.

Eyed, ei'd', adj. was Augen hat.

black-eyed, was schwarze Augen hat,

grey-eyed, was graue Augen hat.

one-eyed, einäugig.

pink-eyed, der kleine Augen hat.

Goggle-eyed, der Rindsaugen hat.

blear-eyed, trübsäugig.

Eyed, ei'd', part. adj. gesehen, betrachtet.

Eye-Butter or the Gum of an Eye, der Augenbux, die Augenbutter.

Eyedrop, ei'drap, S. eine Thräne.

Eye-glance, ei'gfläns, S. ein scharfer Blick.

Eye-glass, ei'gläs, S. ein Glas zur Stärkung der Augen, eine Brille.

Eye-lashes, ei'läsch'es, S. die Augenwimpern.

Eyeless, ei'less, adj. ohne Augen, des Gesichts beraubt.

Eyelet, ei'lett, S. ein Loch, wodurch Licht eindringet; ein Schnürloch, Nestelloch.

Eyelids, ei'lidds, S. plur. die Augenlider; Eyelid im Sing.

Eye-Servant, ei'serwänt, S. ein Diener, der nur arbeitet so lang man ihn unter den Augen hat, oder so lange als er bewachtet wird.

Eye-Service, ei'serrwiß, S. ein Dienst der nur unter Aufsicht geschieht.

Eye-Shot, ei'schatt, S. ein scharfer, schneller Blick, der Anblick, das Gesicht.

Eye-Sight, ei'seit, S. das Gesicht, in his Eyesight, vor seinen Augen, ihm im Gesicht.

Eye-Sore, ei'sohr, S. 1) etwas dem Auge beleidigendes, ein Dorn oder ein Stachel im Auge; ein unangenehmer Gegenstand. 2) ein schwärend oder schmerzhaftes Auge.

Eye-spotted, ei'spatted, adj. mit Augen, oder mit Flecken wie Augen bezeichnet.

Eye-String, ei'string, S. die Senne oder Flechse, wodurch das Auge bewegt wird.

Eyetooth, ei'tuhth, S. der Augenzahn.

Eyewink, ei:wink, S. ein Augenwink, Wink mit den Augen.

Eyewitness, ei:witneß, S. ein Augenzeuge, einer der bezeugt, daß er etwas mit eigenen Augen gesehen hat.

Eyght or Eyet, eit, S. eine kleine Insel.

Eyre, ähr, S. 1) Forstrecht, Waldrecht. 2) das Gericht eines reisenden Richters.

the Chief-Justice in Eyre, der oberste Forstrichter oder Oberforstmeister.

Eyry, äh:ri, nach Walker oder eh:ri, nach Sheridan, S. der Ort wo Raubvögel ihre Nester bauen und ausbrüten; ein Habichtsnest.

F.

F. Dieser Buchstabe hat völlig den Laut wie im Deutschen, und unterscheidet sich durch eine schärfere Aussprache von dem V, welches im Englischen völlig wie ein deutsches W. ausgesprochen wird, z. E. Fain, fähn; Vain, wähn.

Fa, in der Musik, bezeichnet den Basschlüssel; eine Note in der Musik.

Fabaceous, fábäh: schioß, adj. bohnenartig.

Fable, fáh:bl', S. 1) eine Fabel, eine Erdichtung, erdichtete Geschichte, ein Märchen. 2) eine Reihe oder ein Zusammenhang von Begebenheiten welche ein Gedicht ausmachen. 3) eine Lüge, Unwahrheit. (Dieser Sinn ist bloß vertraulich.)

to Fable, tu fáh:bl', v. n. 1) erdichten, nicht die Wahrheit, sondern Erdichtung schreiben. 2) Unwahrheiten erzählen, lügen.

to Fable, tu fáh:bl', v. a. fabeln, fäeln, Märchen erdichten, Unwahrheiten sagen.

Fabled, fáh:bl'd, adj. in Fabeln berühmt, in Fabeln, Erzählungen gerühmt, gelobt.

Fabler, fáh:bl'ör, S. 1) der sich mit Erdichtungen abgibt, der erdichtete Geschichten schreibt, ein Fabeldichter. 2) ein Fabelhans, ein Märchenträger, Schwärmer.

to Fabricate, tu fáb:riháht, v. a. 1) bauen, Gebäude errichten, zimmern. 2) falsche Wechsel schmieden, erdichten, etwas unterschreiben, verfertigen.

Fabricated, fáb:riháhted, part. adj. gebauet, etwas geschmiedet, erdichtet u.

Fabrication, fábrikáb:sh'n, S. das Bauen, das Errichten der Gebäude, das Verfertigen.

Fabrick auch Fabric, fáb:rick, S. 1) das Gebäude, eine Fabrik. 2) jedes System oder Inbegriff der Materie; irgend ein Körper der aus ungleichen Theilen formirt oder zusammengesetzt ist.

to Fabrick, tu fáb:rick, v. a. bauen, aufrichten, formiren, zusammensetzen.

Fabrik-Land, Land oder Güter so zu Ausbesserung und Unterhaltung der Hauptkirchen gewidmet.

Fabril, fáb:rill, adj. was zu einem Schmied oder Werkmann gehört.

Fabulator, fáb:juláhtor, } S. ein
or } Fabel-
Fabulist, fáb:julist, } dichter,
einer der Fabeln schreibt.

Fabulosity, fábjulaß:iti, S. Fabeln, Fäblerey, das fabelhafte Wesen, erdichtetes Zeug, oder erdichtete Geschichten.

Fabulous, fáb:juloß, adj. erdichtet, fabelhaft.

Fabulously, fáb:juloßli, adv. fabelhafter, erdichteter Weise, in Erdichtung.

Fabulousness, fáb:juloßneß, S. Fabelwerk, erdichtetes Zeug, Erdichtung, Fabeln.

Facade, fásáhd', S. siehe Facede, das Vordertheil eines Gebäudes.

Face, fáhs, S. 1) das Gesicht, Angesicht, Antlitz. 2) die Miene oder Geberde, die Gesichtszüge, der Blick. 3) die Oberfläche von etwas. 4) die Fronte oder der vordere Theil von etwas. 5) der sichtbare Zustand einer Sache, Gestalt der Dinge. 6) der Anschein, die Ähnlichkeit, das Ansehen. 7) die Gegenwart, das Anschauen, der Zustand der Gegeneinanderstellung.

to prove a Thing to one's Face, einem eine Sache ins Gesicht beweisen. 8) die Zuversicht, Kühnheit, Dreistigkeit, das Herz, der Muth.

Face to Face, 1) wenn beyde Partheyen zugegen sind, einander gerade gegenüber. 2) nackt, bloß, ohne die Darzwischenstellung anderer Körper.

to put a bold Face upon the Matter, sich nichts daraus machen, es auf die leichte

leichte Uchfel nehmen, ganz dreist dabey aussehen.

to Face, tu fähs, v. n. 1) eine verstellte Miene annehmen, den Heuchler spielen. 2) herumwenden, das Gesicht dem Feinde zukehren, in die Fronte kommen.

to Face, tu fähs, v. a. 1) sich dem Feinde entgegenstellen, ihm standhaft Widerstand leisten, ihm entgegenstehen. 2) einen ansehen, ins Gesicht sehen, dem Feinde oder einem Orte gerade gegenüber stellen. 3) mit einer Kleidung oder Decke bedecken.

to face a Coat, Klappen und Aufschläge von einer andern Farbe auf einen Rock setzen.

a red Coat with blue Facings, ein rother Rock mit blauen Aufschlägen oder Klappen.

to face with Marble, mit Marmor bedecken oder belegen.

to face one down, ins Gesicht widerstehen, zu Boden schlagen.

to face about, sich herumdrehen, umsehen, herumschauen.

to face it out, bey den Lügen beharren.

Faced, fähsd, adj. verbrämt an den Enden, womit besetzt.

ugly-faced, ungestalt, von häßlichem Gesicht.

bold-faced, unverschämt.

bare-faced, mit aufgedecktem Gesicht, entlarvet.

Facade, fäsähd, S. das Vordertheil eines Gebäudes. (Selten gebräuchlich.)

Faceles, fäs'sels, S. welsche Bohnen, Phasolen.

Faceless, fähs'less, adj. 1) ohne Gesicht. 2) unverschämt.

Facemaking, fähs'mähking, S. das Kinderzeugen.

Face. No Face but his own, ein Sprüchwort von einem, der kein Geld in der Tasche hat, oder bey'm Kartenspiel, der keine Bilder in der Hand hat.

Face-painter, fähs'pähntör, S. ein Portraitmahler.

Face-painting, fähs'pähnting, S. das Portraitmalen.

Facer, fäh'sör, S. ein volles Glas.

Facet, fäs'sett, S. eine kleine Seite, eine kleine Oberfläche, eine Ecke oder ein Winkel eines geschnittenen oder geschliffenen Edelsteins.

Facetwise, fäs'setweis, adv. eckigt.

Facetious, fäsib'schoß, adj. munter, lustig, aufgeräumt, lebhaft, scherzhaft, possierlich, scharfsinnig.

Facetiously, fäsib'schoßli, adv. lustiger, munterer, lebhafter, kurzweiliger Weise.

Facetiousness, fäsib'schoßness, S. der muntere Wit, die Lebhaftigkeit, Frölichkeit, Scherzhaftigkeit.

Facil, fäs'sill, adj. 1) leicht, mit geringer Mühe thulich, leicht auszuführen. 2) leicht zu übersteigen, leicht zu überwinden. 3) der sich leicht sprechen läßt, nicht hochmüthig, nicht stolz, freundlich, leutselig. 4) biegsam, lenksam, leicht zu überreden, leicht zu einem Fehler zu verleiten.

to Facilitate, tu fäsill'itäh't, v. a. leicht machen, befördern, von Schwierigkeiten befreien, die Hindernisse aus dem Wege räumen.

Facilitated, fäsill'itäh'ted, part. adj. erleichtert, leicht gemacht, befördert ic.

Facilitating, fäsill'itäh'ting, } S. das
or } Leich-

Facilitation, fäsillitäh'sch'n, } ter-

machen, das Erleichtern.
Facility, fäsill'iti, S. 1) die Leichtigkeit etwas zu verrichten, die Freyheit von Schwierigkeiten. 2) die Fertigkeit, Geschicklichkeit etwas zu thun. 3) die lasterhafte Lenksamkeit, die Leichtigkeit sich zum Guten oder zum Bösen überreden oder verleiten zu lassen, die Nachgiebigkeit. 4) der leichte Zutritt, die Gefälligkeit, Herablassung, Leutseligkeit.

Facinèrious, fäsinih'riof, adj. leichtfertig; gottlos.

Facing, fäh'sing, S. 1) eine äußere zierliche Decke, Bekleidung über etwas. 2) das Anschauen; das Vorderere, der Vordertheil eines Dinges. 3) (als ein particip. activ.) ansehend, anschauend, zu gehend, gegenüber stehend.

Facinorous, fäsinn'orof, adj. boshaft, leichtfertig, greulich, abscheulich, schändlich.

Facinorousness, fäsinn'orofness, S. große Gottlosigkeit, Schändlichkeit, Abscheulichkeit.

Fack, fäck, S. in einem Schiff, ein rund gelegtes Seil das verkehrt aufgewickelt ist.

Fact, fäckt, S. 1) eine That, Verrichtung, eine hervorgebrachte Wirkung.
2) Wirk.

2) Wirklichkeit, Gewißheit, nicht bloße Vermuthung oder Betrachtung.
Faction, fáck-sch'n, S. 1) eine Parthey in einem Staat, (Faction), eine Rotte. 2) ein Auflauf, Aufruhr; Uneinigkeit, Mißhelligkeit.
Factionary, fáck-schonnári, S. einer von einer gewissen Parthey, der zu einer Parthey gehört.
Factionous, fáck-schoß, adj. 1) auf- rührisch, laut und ungestüm, in einer Parthey, geneigt zu öffentlichen Unruhen und Empörungen. 2) von öffentlichen Uneinigkeiten herrührend, zu öffentlichen Mißhelligkeiten abzwef- tend oder zielend.
Factionously, fáck-schoßli, adv. auf- rührischer, meuterischer Weise.
Factionousness, fáck-schoßneß, S. die Neigung oder der Hang zu öffentli- chen Uneinigkeiten, die aufrührische Art, Meuterey, die Partheysucht.
Factist, fáck-tist, S. ein Komödien- schreiber. (Ein Wort das wenig ge- braucht wird.)
Factitious, fácktrisch-ox, adj. künst- lich, durch die Kunst gemacht, nicht natürlich.
Factor, fá-torr, S. 1) ein Factor, Unterhändler, einer der Geschäfte für andere besorgt. 2) (im Rechnen), die Zahl, womit man multipliciret, der Vermehrer.
Factorage, fáck-toráhdsch, S. die Factorengelühren; der Sold eines Fac- tors.
Factorship, fáck-torschipp, S. die Berrichtung oder Verwaltung eines Factors.
Factory, fáck-tori, S. 1) eine Fac- torey, ein Haus oder ein Gebiet, das von Handwerkern bewohnt wird, eine Manufactur. 2) die Handwer- ker oder Künstler, so an einem Orte beisammen arbeiten.
Factotum, fácktoh-tomm, S. ein Bedienter, der in allen Geschäften ge- braucht wird; einer der alles ist, alles thut, alles vermag.
Facture, fáck-tschor, S. ein Werk, eine Handarbeit, Manufactur.
Faculty, fáck-olti, S. 1) die natür- liche Kraft, das Vermögen, die Fä- higkeit etwas zu verrichten. 2) die Geisteskräfte, die Einbildungskraft, die Vernunft, das Gedächtniß. 3) die Wissenschaft, oder ein schicklicher Handgriff, Geschicklichkeit. 4) das

Ansehen, die Gewalt, das Privile- gium, das Recht etwas zu thun. 5) eine Fakultät auf Universitäten.

Facund, fáck-ond, nach Walker, }
 or } adj.

Facund, fácond-nach Sheridan, }
 beredt; siehe eloquent, (Bailey hat Facundious.) NB. Herr Walker giebt hinlängliche Gründe an, warum der Accent auf der ersten Sylbe liegen und die Aussprache bemerktermassen seyn müsse.

Facundity, fáck-onnditi, S. die Be- redsamkeit.

Faddle, fád-dl, S. ungereimtes Ge- wäsche, Geschwätze, ungereimte Pos- sen.

to Faddle, tu fád-dl, v. n. tändeln, Kinderpossen, Spielwerk treiben, spie- len wie die Kinder; verzärteln, verhäts- cheln.

Faddled, fád-dld, part. adj. verhäts- chelt, verzärtelt; getändelt, Kinder- spiel getrieben.

Faddler, fád-dlr, S. ein Verhätsch- ler, Verzärtler, Liebkofer; Tändler.

Faddling, fád-dling, part. et ger. ver- hätschelnd, das Verhätscheln, Ver- zärteln &c.

to Fade, tu fáhd, v. n. 1) vergehen, schwach, matt werden, schmachten, in Ohnmacht sinken. 2) eine mattere, schwächere Farbe bekommen. 3) ver- welken, (wie eine Blume.) 4) nach und nach absterben, verschwinden, sich abnutzen. 5) natürlich, nicht von ewiger Dauer, vergänglich seyn, leicht die Kraft oder Schönheit zu verlieren.

to Fade, tu fáhd, v. a. abnutzen, matt machen, die Kraft benehmen; verdor- ren, verwelken lassen.

Faded, fáh-ded, part. adj. verwelkt, in Ohnmacht gefallen, abgestorben, verschmachtet &c.

to Fade, tu fádsch, v. n. 1) sich schicken, passen. 2) überein stimmen oder kommen, sich nicht zanken. 3) gelingen, von Statten gehen, das Ziel erreichen oder den rechten Fleck treffen.

Fading, fáh-ding, part. et ger. ver- welkend, vergehend, das Verwelken, Verschmachten.

Fadom, fád-domm, S. eine Klafter; siehe Fathom.

to Fadom, tu fád-domm, v. a. en- gründen &c. siehe to Fathom.

Faeces,

Faeces, fih'seß, S. Hefen, Unrath, dasjenige, was sich zu Boden setzt, Unflath.

Fag, fägt, S. ein geringer Knabe, der einem Bedienten oder Knecht zur Hand gehet, ein Junge der zum Auslaufen und zu allerhand niedriger Berrichtung gebraucht wird.

to Fag, tu fägt, v. a. müde machen, ermüden, durch Mattigkeit, durch Ermüdung in Ohnmacht fallen, auch prügeln.

fag the Bloss, prügel das Mensch.

Fagend, fagkend, S. das äußerste Ende an einem Stück Tuch oder Leinwand ic.; der Schaum oder was zu nichts brauchbar ist.

Fagger, fägg'ör, S. ein kleiner Junge, der um zu stehlen in ein Fenster herein gehoben wird.

Fäge, fähdsch, S. ein lustiges Märlein.

Fagot, fägg'ott, S. 1) ein Bündel Reißholz. 2) ein Soldat der auf der Musterrolle aufgeführt steht, aber wirklich nicht vorhanden ist.

to Fagot, tu fägg'ott, v. a. zusammenbinden, zu Bündeln machen; Hände und Füße binden.

fagot the Culls, bindet die Kerls fest.

to Fäign, siehe to Feign, erdichten ic.

to Fäil, tu fähl, v. n. 1) mangelhaft seyn, am Ueberfluß nachlassen, zukurz kommen, fehlen, an dem was gefordert oder gebraucht wird. 2) erloschen seyn, aufhören, nicht länger hervor gebracht werden. 3) umkommen, verloren seyn. 4) sterben, das Leben verlieren. 5) sinken, niedergedrückt werden, zu einem Ende kommen. 6) verfallen, abnehmen, verschmachten. 7) den Zweck verfehlen, nicht die Wirkung hervorbringen, mißlingen, seine Absicht nicht erreichen. 8) seine Pflicht nicht gehörig erfüllen, ermangeln, unterlassen.

to Fäil, tu fähl, v. a. 1) einen fliehen, verlassen, ihm ferner nicht mehr bey stehen oder ihn nicht mehr unterstützen, einem sein Wort nicht halten, ihn vernachlässigen, ihm zu helfen unterlassen. 2) etwas nicht vollführen. 3) mangeln woran. 4) falliren, bankrottiren.

Fäil, fähl, S. 1) der üble Ausgang einer Sache, ein Verlust. 2) die Unterlassung, die Nichtvollziehung. 3) die Mangelhaftigkeit, der Mangel,

der Fehler. 4) der Tod, die Erlösung, Auslöschung.

without Fail, unfehlbar, ganz gewiß.

Fäiled, fähl'd, part. adj. unterlassen, ermangelt, mißlungen, betrogen ic.

Fäiling, fäh'ling, S. die Mangelhaftigkeit, Unvollkommenheit, das Fehlen, Versehen, das Unterlassen, Verabsäumen.

Fäilure, fähl'juhr, S. 1) die Mangelhaftigkeit. 2) die Unterlassung, das Aufhören. 3) der Fehltritt, der Fehler, ein geringes Vergehen oder Versehen.

Fäin, fähn, adj. 1) froh, lustig, frolich. 2) gezwungen, genöthiget, als: **I was fain to do it**, ich ward gezwungen es zu thun.

Fäin, fähn, adv. gern, willig, begierig, mit großem Verlangen.

to Fäin, tu fähn, v. n. wünschen, ernstlich verlanen.

Fäinness, fähn'neß, S. ernstliches Verlangen, Begierde, Sehnsucht, Wunsch.

to Fäint, tu fähnt, v. n. 1) in Ohnmacht fallen, ohnmächtig werden. 2) die natürlichen Triebe verlieren, unempfindlich niedersinken. 3) die Kräfte verlieren, matt, schwach werden, vergehen, abnehmen. 4) niedergeschlagen, muthlos werden.

she fainted away, sie wurde ohnmächtig.

to Fäint, tu fähnt, v. a. betrüben, den Muth benehmen, niederdrücken, schwächen, ermatten.

Fäint, fähnt, adj. 1) matt, schwach. 2) nicht glänzend, nicht lebhaft, (an Schein oder Farbe.) 3) nicht laut, sondern schwach, matt, (im Schall.) nicht durchdringend, (in der Stimme.) 4) schmachkend, (vor Durst.) 5) feige, verzagt, furchtsam, nicht tapfer. 6) niedergeschlagen, unterdrückt, 7) nicht stark, nicht thätig. 8) träge, nachlässig.

Fainthearted, fähnthärt'ed, adj. kleinmüthig, verzagt, feige, furchtsam, niedergeschlagen, der leicht zu unterdrücken ist.

Faintheartedly, fähnthärt'edli, adv. auf eine furchtsame, verzagte Weise.

Faintheartedness, fähnthärt'edneß, S. die Furchtsamkeit, Zaghaftigkeit, Kleinmüthigkeit.

Fäinting, fähnt'ing, S. das Mattwerden, das Schwachwerden, die Hinfälligkeit, der

der Verlust der thierischen Bewegung auf einige Zeit; hinfallend, hinfällig, als ein particip.)

a Fainting-Fit, eine Ohnmacht.

Faintishness, fäht'ischneß, S. eine kleine Mattigkeit, Uebelkeit, Schwachheit, Ermattung oder Ermüdung.

Faintling, fäht'ling, adj. furchtsam, verzagt.

Faintly, fäht'li, adv. 1) schwacher, schwächender, kaltsinniger, nachlässiger Weise. 2) auf eine niedergeschlagene, muthlose Art, ohne Geist und ohne Leben.

Faintness, fäht'neß, S. 1) die Schwäche, die Mattigkeit, Kraftlosigkeit. 2) die Unthätigkeit, Furchtsamkeit, Niedergeschlagenheit.

Faints, fähts, S. (beym Distilliren) das Schwächere, was, nachdem der Probe Spiritus schon herunter ist, noch nach distilliret. Das letzte Ablaufen aller Spirituosa, die über den Helm distilliret werden.

Fainty, fäht'i, adj. matt, schwach; siehe ferner Faint.

Fair, fähr, adj. 1) schön, hübsch. 2) licht, hell, (nicht dunkel, nicht wolfigt, nicht trübe oder nicht ungestüm), ganz klar. 3) günstig, gewogen, glücklich, als:

a fair Wind, fair Weather, günstiger Wind, günstiges oder gutes Wetter.

he is in a fair Way of Succeeding, er ist auf lauten Wegen eines glücklichen Erfolgs.

4) redlich, aufrichtig, ehrlich, (nicht betrügerisch.) 5) offen, frey, geradezu, (nicht verstoßen.) 6) gelinde, sanft, nicht zwangsmäßig, nicht streng. 7) gefällig, angenehm, höflich. 8) gerecht, billig. 9) bequem, gemächlich. 10) freygebig, nicht geizig.

11) fair Play, offenes, rechtschaffenes, (aufrichtiges, gesetzmäßiges Betragen, nicht hinterlistig, nicht betrügerisch, nicht unerlaubter Weise.)

Fair, fähr, adv. 1) sanftmüthiglich, wohlstandiger Weise, ohne Gewalt. 2) bescheidener, gefälliger Weise. 3) glücklicher Weise. 4) unter guten Bedingungen, in guter Manier.

Fair, fähr, S. 1) eine Schönheit, ein schönes Frauenzimmer; (abgekürzt von a Fair Lady.) 2) Ehrlichkeit, rechtschaffenes Betragen. 3) ein Jahrmatt, eine Messe.

to come a Day after the Fair, zu spät kommen.

Fairand-Man, fähr'and-männ, S. ein Landstreicher, ein Flüchtling; siehe Vagabond.

Fairies, fähr'ri's, S. bezauberte kleine Kobolte, Nymphen, Schreckbilder, Hirngespenster.

Fairing, fähr'ing, S. eine Messe, ein Jahrmattsgeschenk.

Fairish, fähr'isch, adj. ein wenig hübsch oder schön.

Fairly, fähr'li, adv. 1) schön, lieblich, zierlich. 2) bequem, gemächlich, mit guter Manier. 3) auf eine ehrliche, billige, gerechte Weise. 4) auf eine sinnreiche, freye, offenherzige Art. 5) aufrichtiger, uneigenmütiger Weise. 6) ohne Fleck, ohne Makel. 7) vollkommen, ohne Mangel.

Fairness, fähr'neß, S. 1) die Schönheit, zierliche Gestalt. 2) die Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit, Freymüthigkeit.

Fairspoken, fähr'spok'n, adj. freundlich und höflich in der Sprache und in der Anrede.

Fairy, fähr'ri, S. eine Fee, Zauberin, bezauberte Nymphe.

Fairy, fähr'ri, adj. von Zauberinnen gegeben, den Zauberinnen gehörig, zauberisch, bezaubernd.

Fairystone, fähr'rissohn, S. ein Zauberstein, ein Stein der in den Sandgruben gefunden wird.

Faith, fäht, S. 1) der Glaube an die geoffenbarter Wahrheiten der Religion; der Glaube überhaupt; das Vertrauen zu Gott; die Lehre. 2) die Treue, die unwandelbare Anhängigkeit. 3) die Ehre, das gesellige Vertrauen. 4) die Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Wahrhaftigkeit. 5) das gegebene Versprechen oder Wort.

upon my Faith, bey meiner Treue oder auf mein Wort.

Faithbreach, fäht'brichtsch, S. die Untreue, Treulosigkeit, Verrätheren.

Faithed, fäht'ed, adj. ehrlich, aufrichtig; (ist veraltet.)

Faithful, fäht'full, adj. gläubig, getreu, ehrlich, rechtschaffen, der sein Versprechen, seine Vergleiche hält.

the Faithful, die Gläubigen.

one of the Faithful, ein Schneider, der langen Credit giebt.

his Faith has made him unwhole, sein zu großes Zutrauen und zu langes Worgen hat ihn bankrott gemacht.

Faith-

Faithfully, fáth'-fulli, adv. 1) mit festem Glauben an die Religion, mit vollem Vertrauen in Gott. 2) mit genauer Beobachtung seiner Pflicht und seiner Verbindlichkeiten. 3) ohne Fehler, ohne Vernachlässigung seiner Berrichtungen, ganz ehrlich, aufs genaueste. 4) mit ernstlichem und aufrichtigem Bekenntniß. 5) auf eine ehrliche, aufrichtige Art, ohne Trug, ohne Hinterlist, oder ohne Doppelsinn. 6) auf eine eifrige, zuversichtliche Weise; mit Standhaftigkeit.

Faithfulness, fáth'-fullneß, S. die Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Treue, Wahrhaftigkeit, Beständigkeit im Glauben und in der Liebe.

Faithless, fáth'-leß, adj. 1) ungläubig. 2) treulos, untreu, pflichtvergesen.

Faithlessness, fáth'-leßneß, S. 1) der Unglaube. 2) die Verrätherey, Treulosigkeit.

Faitour, fáh'-torr, S. ein Schurke, Taugenichts, ein niederträchtiger Kerl.

Fake, fáh', S. ein rund zusammen gelegtes Schiffseil.

Fakir, fáh'-ir, S. eine Art türkischer Priester, die im Lande herum reisen und von Almosen leben.

Falcade, fállkád', S. die Bewegung der Hüfte und Schenkel eines Pferdes, die sich sehr beugen wenn man es aufhält.

Falcated, fáll'-kátet, adj. krumm, gebogen wie eine Sichel; gehörnt, (wie der Mond.)

Falcation, fállkáb'-sch'n, S. die Krümmung, die Sichelform.

Falcature, fállkáb'-tschur, S. ein Frohndienst, dem Lehnsherrn einen Tag Gras zu mähen.

Falchion, fáh'-sch'n, S. ein kurzer krummer Säbel.

Falcon, fáh'-k'n, S. 1) ein abgerichteter Falke. 2) ein Falkonet; (Stückgeschütz.)

Falconer, fáh'-k'nör, S. ein Falkonier, einer der Falken abrichtet.

Falconet, fáh'-konett, S. ein Falkonet; (Geschütz.)

Falconry, fáh'-konri, S. die Falkonerie.

Falda, fáh'-dä, S. eine Schaafhürde.

Faldage, fáh'-dád'sch, S. ein altes Tristrecht der Gutsbesitzer oder Lehnsherrn in England auf ihrer Unterthanen

nen Felder; auch ein Pferchrecht, nach welchem der Unterthan seine Schafe zur Düngung des Lehnsherrn Felder hergeben muß.

Faldfee, fáhld'-fih, S. ein gewisses Geld, so die Vasallen ihren Lehnsherrn für das Pferchrecht bezahlten.

Falding, fáhld'-ing, S. eine Art grobes Tuch.

Faldstool, fáhld'-stuhl, S. eine Art Schemmel, der an der mittägigen Seite des Altars steht, auf welchen die Könige von England bey ihrer Krönung niederknien.

to Fáll, tu fáhl, v. a. 1) fallen, sinken lassen, niederdrücken oder unterdrücken. 2) vermindern, herabsetzen; (die Zinsen.) 3) lämmern, gebären. **to fall a Board**, zugreifen, begierig essen.

to Fáll, tu fáhl, v. n. 1) fallen, überhaupt. 2) abfallen; (Früchte vom Baum.) 3) fallen; (an der Ehre, am Ansehen, gestürzt werden) in Ungnade fallen.

4) **to fall in Battle**, in der Schlacht fallen.

5) plötzlich zu Ende kommen, verschwinden. 6) fallen; (ein Reich an seiner Macht) in einen schwachen Zustand verfallen; in Unglück gerathen. 7) abnehmen, vermindert werden; (im Gewicht.) 8) ablaufen, flach oder seichte werden, wie ein Fluß. 9) im Preise, am Werth fallen. 10) niedergeschlagen, zu Nichte werden. 11) nachlassen, an Wuth; (der Sturm, eine hohe See etc.) eigentlich sich legen. 12) eintreffen; (eine gew. Zeit) als:

Easter falls about ten Days sooner, das Osterfest trifft etwa 10 Tage früher ein.

13) worauf verfallen, wohin gerathen. **we fell into a very pleasing Walk**, wir geriethen in einen sehr schönen Spaziergang.

14) **to fall a doing something**, den Anfang wozu machen, etwas zu thun anfangen.

15) **we must fall immediately into our Subject**, wir müssen so gleich mit dem Gegenstand unserer Sache anfangen, gleich zur Sache schreiten.

16) **unwiderstehlich überfallen**, als: **Fear fell on them all**, Furcht überfiel sie alle.

17) an.

17) anheimfallen, als:

it falls to his Share, es fällt ihm anheim oder es fällt ihm zu Theil.

to fall away, 1) mager werden, verfallen.

2) revoltiren, abfallen. 3) in Gottlosigkeit, in Ruchlosigkeit versinken.

4) umkommen, verloren gehen. 5) nach und nach abnehmen, schwach werden, vergehen, verschmachten.

to fall back, 1) ein Versprechen nicht halten. 2) seinen Vorsatz fahren lassen; seinen Entschluß ändern. 3) zurückweichen, sich zurück ziehen, zurücktreten, nachgeben.

to fall down, 1) niedersinken sich zu Boden werfen. 2) in Ohnmacht niedersinken, auch herunter fallen. 3) sich beugen wie ein Bittender.

to fall from, abfallen, revoltiren.

to fall in, 1) übereinstimmen, sich zugleich zutragen, zusammen treffen. 2) zu Hülfe kommen. 3) sich gefällig erweisen, nachgeben, einerley Meinung mit jemand seyn.

to fall in Love, sich verlieben.

to fall in Praise of Somebody, jemand zu loben anfangen, jemand zum Besten reden.

to fall into, hineinfallen.

to fall in with, 1) einem beistimmen. 2) an einem Ort eintreffen, wo zusammen kommen.

to fall off, 1) absondern, zerfallen, uneinig werden. 2) abfallen, (vom Glauben) abtrünnig werden, eine Parthey verlassen. 3) umkommen, vergehen, absterben.

to fall on, 1) begierig über etwas herfallen. 2) mit allem Ernst eine Sache anfangen oder angreifen. 3) den Angriff machen, den Feind anfallen.

to fall over, abfallen, zum Feind überlaufen.

to fall out with, 1) zerfallen, uneins werden, sich zanken, streiten. 2) sich zutragen, ereignen, begeben, ausfallen.

to fall short, 1) an dem Ertrag, an den Einkünften zu kurz kommen, nicht das Volle abwerfen, an dem Maß fehlen. 2) nicht übereinstimmen, nicht gemäß seyn. 3) verfehlen, auch fehlen.

to fall asleep, einschlafen.

to fall to, 1) zugreifen, zuschlagen, begierig zu essen anfangen. 2) sich worauf legen, etwas vornehmen. 3) zu spielen anfangen, zum Werk schreiten.

to fall together by the Ears, einander bey den Ohren kriegen; übereinander herfallen.

to fall under, 1) unterwürfig seyn oder werden, zum Gegenstand werden. 2) mit zur Reihe, mit zur Rechnung kommen, unter diese oder jene Klasse kommen.

to fall under Displeasure, in Ungnade fallen.

to fall upon, 1) über einen herfallen, auf einen losstürzen, einen angreifen, einen Einfall thun, anfallen, bestürmen. 2) etwas unternehmen; drauf los gehen.

to Fall ist ein Wort von zu mannigfaltigen Nebenbedeutungen, welche alle hierher zu bringen, zu vielen Raum einnehmen würde; es behält aber bey dem allen doch in jedem Sinn etwas von der ursprünglichen Bedeutung, d. i. fallen.

Fall, fahl, S. 1) ein Fall, das Fallen, das Abfallen oder Herunterfallen. 2) der Tod, die Auflösung, eine Niederlage (in der Schlacht), der Untergang, das Verderben. 3) der Fall, der Verlust der Gnade und der Ehre, der Verlust des Vermögens, der Sturz. 4) die Abnahme an Größe, an Macht, an Herrschaft, der Fall eines Reichs. 5) Verminderung, Verringerung des Werthes, des Preises. 6) Schwächung oder Sinkung des Schalls, des Tons. 7) der jähe Abhang eines Berges. 8) der Fall eines Wassers, ein Wasserfall. 9) der Ausfluß eines Stroms oder die Ergießung eines Flusses in einen größern oder in die See. 10) der Herbst, oder die Zeit wenn die Blätter von den Bäumen fallen. 11) dasjenige was plötzlich oder in großer Menge herunter kommt, (wie ein Platzregen.) 12) das Fallen eines Baums; überhaupt alles was unter einem Fall begriffen ist.

Fallacious, fälläh'schoß, adj. 1) was Irrthum hervorbringt, betrüglich. (Dieses ist nur von Schriften, Vorschlägen oder Dingen zu verstehen.) 2) was falsche Hoffnung giebt, ungewiß, fehlbar, was täuscht.

Fallaciously, fälläh'schoßli, adv. spitzfindiger, betrügerlicher Weise; mit Vorsatz zu betrogen, hinterlistiger Weise, auf eine ungewisse, fehlbare, täuschende Art.

Falla-

Fallaciousness, fálláh'-schoßneß, S. die Betrüglichkeit, die Unbündigkeit, die Neigung zum Betrug; die Falschheit, Schalkheit.

Fallacy, fál'-lási, S. eine betrüglische, verfängliche Schlußrede, ein betrügerischer Grundsatz; der Betrug, Sophistery.

Fallability, fállábil'-iti, S. die Fehlbarkeit, Ungewißheit, die Schwachheit betrogen zu werden und in Irrthum zu gerathen.

Fallalls, fál'-lálls, S. Frauenzimmerpuß, als Bänder etc.

Fallen, fahl'n, part. von to Fall, gefallen.

Fallibility, fállibil'-iti, S. die Fehlbarkeit; siehe ferner Fallability.

Fallible, fál'-libl', adj. betrüglich, der irren, der fehlen kann, der hintergangen oder betrogen werden kann.

Fallibleness, fál'-libl'neß, S. siehe Fallibility, oder Fallability.

Falling, fahl'-ing, part. et ger. fallend, das Fallen.

Falling-out, fahl'-ling-aut, S. das Veruneinigen, das Zerfallen.

Falling, fahl'-ling, S. das einwärts Fallen;

Falling-in, fahl'-ling-inn, S. (dem Vorstehen oder Hervorragen entgegen gesetzt.)

Falling-Sickness, fahlling-sick'-neß, S. die fallende Sucht, die schwere Noth.

Fallow, fál'-lo, adj. 1) blaßroth, oder blaßgelb. 2) brach, unbesäet, ungepflüget, unbebauet, vernachlässiget. 3) gepflüget aber nicht besäet.

Fallow, fál'-lo, S. 1) Brachacker, der sich ausruhet. 2) Acker der gepflüget ist, und hernach wenn er bestellt werden soll, noch einmal gepflüget wird.

Fallow-Deer, fál'-lo-dihr, S. Wild, roth Wildpret.

to Fallow, tu fál'-lo, v. n. brachen, Brachfeld umackern.

Fallow-Finch, fál'-lo-fintsch, S. eine Weindrossel, ein Brachvogel.

Fallowness, fál'-loneß, S. die Unfruchtbarkeit, was keine Früchte trägt, dasjenige was brach liegt und vom Fruchttragen verschont ist.

Faln, fahl'n, gefallen; das part. von to Fall.

Fälse, fahls, adj. 1) falsch, nicht moralisch wahr, dasjenige ausdrückend

woran nicht gedacht ist. 2) nicht physisch wahr, das in sich fassend was nicht besteht oder vorhanden ist. 3) betrügerisch (Erwartung) nicht gründlich, nicht gewiß. 4) nicht der Regel oder der Ordnung gemäß. 5) nicht ehrlich, nicht redlich, nicht billig, nicht gerecht. 6) verrätherisch, treulos, untreu, falsch, unedel. 7) unächt, nachgemacht, verfälscht.

a false Bray, die Bormauer, der Zwinger.

NB. in allen Bedeutungen wird Fälsche dem Wort True (wahr) entgegengesetzt.

Fälse, fahls, adv. nicht redlich, fälschlich, nicht aufrichtig, nicht wahrhaftig, nicht mit Fleiß oder mit feiner Genauigkeit; betrügerisch, arg.

to Fälse, tu fahls, v. a. 1) verfälschen, betrügen, die Wahrheit verlegen. 2) hintergehen, Finten machen. (Dieses Wort wird wenig mehr gebraucht.)

Fälsehearted, fahls'härt'-ed, adj. treulos, verrätherisch, betrüglich, falsch.

Fälsehood, fahls'-hudd, S. 1) die Falschheit, Treulosigkeit, Verrätherey, Betrüglichkeit; der Meyneid. 2) die Unwahrheit, eine Lüge, eine falsche Behauptung. 3) eine Verfälschung, Betrüge-
re-
re-
re-

Fälsely, fahls'-li, adv. 1) nicht wahrhaftig, nicht treulich. 2) auf eine irrige, falsche Weise, durch Irrthum. 3) treuloser, verrätherischer, betrügerischer Weise.

Fälseness, fahls'-neß, S. 1) der Wahrheit entgegen. 2) Falschheit, Verletzung des Glaubens, Nichthaltung seines Versprechens oder seines gegebenen Wortes. 2) die Zweysältigkeit, Verstellung, das Tragen auf beyden Achseln. 3) die Verrätherey, Treulosigkeit.

Fälser, fahl'-sör, S. ein Betrüger, ein Heuchler.

Fälsefiable, fahl'-sifeiäbl', adj. was nachgemacht, was verfälscht werden kann.

Fälsefication, fahlsifitäh'-sch'n, S. 1) die Verfälschung. 2) die Widerlegung.

Fälsefier, fahl'-sifeiör, S. 1) ein Verfälscher. 2) ein Lügner, einer der Unwahrheiten erdichtet.

to Fälsefy, tu fahl'-sifei, v. a. 1) verfälschen, unterheben, erdichten, etwas was für ausgehen was es nicht ist.

2) widerlegen, beweisen daß es falsch oder unächt ist. 3) den Glauben brechen. 4) durchstechen, durchbohren.

to Fálisfy, tu fahl'sisei, v. n. lügen, die Wahrheit verlegen.

Fálisfed, fahl'siseid, part. adj. verfälscht, erdichtet 2c.

Fálisfyer, siehe Falsifier.

Fálisfyng, fahl'sisefyng, S. 1) das Verfälschen. 2) das Erdichten. 3) das Darrthun, daß etwas falsch oder untergeschoben ist.

Fálisity, fahl'siti, S. die Falschheit, die Unwahrheit, eine Lüge, die Betrügerey, der Irrthum, der Fehler, eine falsche Behauptung.

to Fálter, tu fahl'tör, v. n. 1) stottern, anstoßen in der Rede; stocken, stolpern. 2) fehlen, nicht recht fort kommen.

to Fálter, tu fahl'tör, v. a. sieben, fegen, reinigen. (Dieses ist ein bloßes bauerisches oder Provinzialwort.)

Fáltering, fahl'töring, S. das Stolpern, Stocken.

Fálteringly, fahl'töringli, adv. mit Stockung in der Rede; mit Unschlüssigkeit, mit Schwierigkeit, mit Schwachheit; stammelnder, stockender Weise.

to Fam-Lay, tu fämm'läh, v. a. in einen Goldschmiedsladen gehen, und unter dem Vorwande einen Trauring zu kaufen, etliche Ringe, mittelst Beschnierung der Hand mit einer klebrigen Masse, stehlen und damit fortgehen.

to Famble, tu fämm'bl', v. a. stammeln, stottern, in der Rede stocken.

Fambles, fämm'b'ls, }
or } S. Hände.

Famis, fämm's,

Famble-cheats, fämm'bl'tsch:hts, S. Ringe oder Handschuhe; (Sprache der Spitzbuben oder Diebe.)

Fáme, fähm, S. 1) der erlangte Ruhm, das Lob, der Ruf, der gute Name, der Nachruhm. 2) das Gerücht, das Geschrey.

Fámed, fähm'd, adj. berühmt, gepriesen, von dem viel geredet wird.

Fámeless, fähm'less, adj. ohne Ruhm, unberühmt, unbekannt 2c.

to Famigrasp, tu fämm'gräsp, v. a. sich die Hände geben, sich vertragen.

Familiar, fämil-jär, adj. 1) häuslich, zu einer Familie gehörig. 2) der sich leicht sprechen läßt, freundlich. 3) ob-

ne Ceremonie, frey, ungezwungen, vertraut, (im Umgang). 4) durchaus bekannt, allgemein. 5) womit bekannt, woran gewöhnt, etwas gewöhnt. 6) häufig, gemein. 7) nicht steif in der Rede oder in einem Aufsatz, leicht, ungezwungen. 8) zu vertraut, zu gemein.

Familiar, fämil-jär, S. 1) ein Vertrauter, ein genauer oder ein langer Bekannter. 2) ein Hausgott, vertraulicher Geist.

Familiarity, fämiljär'iti, S. 1) die Vertraulichkeit, der ungezwungene Umgang, die Freundlichkeit, Gesprächigkeit, der leichte Zutritt. 2) die Bekanntschaft, die Gewohnheit.

to Familiarize, tu fämil-järeiß, v. a. 1) sich vertraulich, sich gemein mit einem machen. 2) etwas durch die Gewohnheit leicht, allgemein machen. 3) von einem Stand der entfernten Hoheit oder der höheren Gewalt herunter bringen und vertraut machen.

Familiarly, fämil-järli, adv. 1) vertraulicher Weise, ohne alle Ceremonie, mit einer Freyheit, als wenn man schon lange mit einander bekannt ist. 2) gewöhnlicher Weise, häufig; mit einer Leichtigkeit oder Gleichgültigkeit, als wenn man der Sache schon lange gewohnt und völlig damit bekannt ist. 3) leichtlich, ohne Feyerlichkeit, ohne vorgeschriebene Form zu beobachten.

Familist, fämm'ilist, S. einer von dem Hause der Liebe; (der Name einer schwärmerischen Secte von Nicolas von Amsterdam).

Famulle, fämihl', adv. nach Art einer Familie, häuslich.

Family, fämm'ili, S. 1) eine Familie, der ganze Haushalt, das Hausgehind, die Diensthoten, ein Haus. 2) ein Geschlecht, diejenigen, so von Einem Ahnherrn abstammen. 3) der Stamm, das Geschlechtsregister. 4) in der Chymie, die drey Reiche, das mineralische, vegetabilische und animalische.

Family of Love, läuberliche Weibspersonen, das Haus der Liebe; (eine schwärmerische Secte um das J. 1550.)

Famine, fämm'in, S. Hungersnoth, Theurung.

to Famish, tu fämm'isch, v. a. aushungern, Hungers sterben, oder verhungern lassen, durch Entziehung oder Verjagung der nöthigen Lebensmittel tödten.

Famished, fämm'isch'd, adj. ausgehungert, hungrig.

Famishing, fämm'isching, S. das Verhungern, das Aushungern.

Famishment, fämm'ischment, S. die Hungersnoth, die Theurung, die Verhungern, das Verhungern, der Hunger.

Famosity, fämaß'iti, S. der Ruhm, der erlangte Ruhm, das Lob, die Ehre.

Famöso, fämoh'so, S. ein berühmter Mann.

Famous, fäh'moß, adj. 1) berühmt. 2) von dem viel zum Ruhm gesprochen wird. 3) von dem zum Guten, auch zum Nachtheil gesprochen wird, der bekannt oder berüchtigt ist.

Famously, fäh'moßli, adv. mit großem Ruhm, sehr berühmt; trefflich.

Famousness, fäh'moßness, S. der große Name, der Ruhm.

Fan, fänn, S. 1) ein Fächer, Weher oder Wedel. 2) eine Wanne, Schwinde, womit man das Getraide ausschwinget. 3) Flügel, oder jede Sache, womit die Luft bewegt wird; auch ein Werkzeug, womit das Feuer angeblasen oder gewehet wird.

to Fan, tu fänn, v. a. 1) abkühlen, mit einem Fächer wehen, erlüssen, erfrischen. 2) wannen, schwingen, fichten, wüfeln (Getraide). 3) einen schlagen oder prügeln.

I fanned him sweetly, ich habe ihn herzhast ausgeprügelt.

4) Junge werfen. (Dieses nach Bailey, sonst wenig bekannt.)

Fana, fäh'nä, S. eine Dachfahne, ein Wetterhahn.

Fanaticism, fänät'isim, S. prophetische Entzückung, das Vorgeben eines göttlichen Eingebens, Schwärmerey.

Fanatical, fänätt'itäl, } adj. schwärmerisch, enthusiastisch, aber gläubisch.

Fanatick, fänätt'ick, } schwärmerisch, aber gläubisch.

Fanatick, fänätt'ick, S. ein Schwärmer, der außerordentliche Erleuchtung vorgiebt, einer der von wilden, schwärmerischen Einbildungen voll ist, ein Träumer.

Fanatically, fänätt'itälli, adv. schwärmerischer, unsinniger Weise.

Fanciful, fänn'sifull, adj. grillenfängerisch, einbilderisch, der sich leicht was einbilden kann, der sich durch Einbildung nicht durch Vernunft leiten läßt, wunderbarlich.

Fancifully, fänn'sifulli, adv. auf eine grillenfängerische, wunderliche, seltsame Art.

Fancifulness, fänn'sifullness, S. den Vergnügungen der Einbildung ergeben; die wunderliche, grillenfängerische Art.

Fancy, fänn'si, S. hat im plur. Fancies. 1) die Einbildung, eine Grille, die Laune, der Eigensinn. 2) eine Meynung, die die Einbildung nicht die Vernunft erzeugt. 3) der Geschmack, der Begriff von Dingen. 4) das Bild, die Vorstellung, so man sich davon macht, der Gedanke von einer Sache. 5) die Neigung wozu, der Gefallen woran, die Zärtlichkeit, Geneigtheit; auch Liebe. 6) der falsche Begriff, der eitle Wahn. 7) etwas das gefällt oder unterhält, ohne wirklichen Nutzen oder Werth zu haben.

to Fancy, tu fänn'si, v. n. sich etwas einbilden, etwas glauben ohne im Stand zu seyn, einen Beweis davon angeben zu können.

to Fancy, tu fänn'si, v. a. 1) etwas in die Gedanken fassen, Vorstellungen im Geiste machen, etwas ersinnen, ausdenken, ein Bild in Gedanken formiren. 2) Gefallen woran haben, Wohlgefallen bezeigen, oder Neigung zu etwas tragen.

Fancy'd, fänn'si'd, part. adj. einge- bildet, geliebt, sich vorgestellt &c.

Fancy-monger, fänn'simongg'tör, S. ein Gedankenkrämer, der sich mit eingegebildeten Dingen beschäftigt.

Fancy-sick, fänn'sisick, adj. einer der nur der Einbildung nach krank ist, dessen Krankheit nur in seiner Einbildung besteht.

Fand, fänd, statt found, adj. gefunden, (Ein Wort, das in Schottland im Gange ist.)

Fane, fahn, S. ein Tempel, ein Ort, der der Andacht gewidmet ist; (ein poetisches Wort,) ein Gözentempel.

Fanfaron, fänn'färohn, S. ein Großsprecher, Großprahler, ein Eisenfresser, einer der sich mehr rühmt als er leisten kann, ein Aufschneider.

Fanfaronade, fänfäronähd', S. eine Großsprechererey, Prahlerey, ein großes Geräusch, Aufschneidererey.

to Fang, tu fäng, v. a. mit der Hand fangen, fassen, ergreifen, etwas fest in den Klauen halten.

Fangs, fängs, S. 1) die langen Haut- oder Fanaähne eines wil en Schweins und andern Thiers. 2) die Klauen, die

die Faken oder die Nägel. 3) jedes, womit etwas ergriffen und festgehalten wird.

Fanged, fäng'd, adj. mit langen Hauer oder Fangzähnen, mit Instrumenten zum Verderben versehen.

Fangle, fäng'gël, S. ein alberner, einfältiger Versuch, ein läppischer, nichtswürdiger Plan oder Entwurf.

Fangled, fäng'gël'd, adj. seltsam herausgeputzt, lächerlich ausgezieret.

new-fangled, neumodisch, mit neuen Zierrathen ausgeschmückt, das Neumodische liebend, neu, neugebacken und erfunden.

Fangles, fäng'gël's, S. neue Einfälle, Grillen, Neuerungen, neue Lehren 2c.

Fangle's, fäng'gleß, adj. der keine Hauer, der keine Zähne hat, ohne Zähne.

Fangot, fänn'gätt, S. ein Wallen Waare aus der Levante; als rohe Seide 2c. (Der Wallen am Gewicht etwa zwey und dreyviertel Centner.)

Fanions, fänn'jonns, S. kleine Fahnen, die mit bey dem Troß einer Armee geführt werden, um die Bagage einer Brigade von der andern zu unterscheiden und Unordnung auf dem Marsch zu verhüten, auch die Quartier-Fahnen.

Fanned, fänn'd, part. adj. 1) abgefühlet, erlöstet, mit dem Fächer gewehet. 2) gewannet, gesichtet. 3) ausgeprügelt.

Fannel, fän'nel, S. das Band am linken Arm eines Meßpaffens.

Fanner, fän'nör, S. 1) einer der mit dem Fächer spielt oder wehet, der erlöstet. 2) einer der Getraide sichtet oder wannet.

Fanning, fän'ning, S. das Wehen mit dem Fächer; das Wannen.

Fantasied, fänn'täsi'd, adj. mit Einbildungen erfüllet, voller Einbildungen, voller Grillen.

Fantasm, fänn'täsm, S. eine in der Einbildung bestehende Sache, eine Erscheinung, ein Hirngespinnst, eine Einbildung.

Fantastical, fântäs'tikäll, } adj. 1) un-

Fantastick, fântäs'tick, } rig, nur in der Einbildung erzeugt, was nur in der Einbildung bestehet. 2) eigensinnig, wunderlich, grillenhaft. 3) das nichts Wirkliches hat, nur dem An-

schein nach. 4) ungewiß, unstandhaft, unordentlich.

Fantastically, fântäs'tikälli, adv. eigensinniger, wunderlicher, seltsamer, grillenhafter Weise, durch die Stärke der Einbildung.

Fantasticalness, fântäs'tikällness, } S.

Fantastickness, fântäs'tickness, } Fantastry, fântäs'tri, 1) die eigensinnige, eingebildete, seltsame, grillenfängerische Art, Phantasterey. 2) das unvernünftige Wesen.

Fantasy, fänn'täsi, S. 1) die Phantasie, die Einbildung oder die Macht der Einbildung. 2) ein Begriff, ein Bild, das man sich im Geiste denkt. 3) die Laune, die Neigung, (siehe ferner Fancy.)

Fantom, fänn'tom, S. ein Hirngespinnst, etwas das nicht wirklich ist, sondern nur der Einbildung erscheint; siehe Phantom.

Fantom-Corn, fänn'tom-körn, S. ein Termin. des Landmanns oder des Deconomen für mageres, dünnes und leichtes Korn.

Fantom-Flesh, fänn'tom-flesch, S. mageres, schlechtes Fleisch, das kaum an den Knochen hängen kann.

Fap, fäpp, adj. besoffen, betrunken. (Ein altes, eigenes Wort zu den Zeiten des Shakespeare.)

Far, fär, adv. weit, fern, entfernt. far from his Country, weit oder fern von seinem Vaterlande.

the Day was far spent, es war schon ziemlich spät im Tage.

by far, bey weitem, um viel 2c. as far as, so weit als.

Far off, fär'aff, adv. weit weg, fern von, weit ab.

Far-Fetch, fär-fetsch', S. eine tiefe Krieglust; ein politischer, listiger Streich.

Far-fetched, fär-fetscht', adj. 1) weit hergeholt, von ferne herbeigebracht. 2) wohl ausgedacht, der Sache wohl nachgedacht.

Far-piercing, fär-pihr'sing oder fär-per'sing, adj. weit durchdringend, scharf und weit sehend.

he has a far-piercing Eye, er hat ein weit sehendes, weit durchdringendes Auge.

Far-shooting, fär-schuh'sing, adj. weit schießend, weit treffend.

Far, fär, adj. 1) entfernt, entlegen. from

from a far, von einem entfernten Ort;
(abgekürzt sagt man bloß from far.)
2) Far, bedeutet auf der Reithahn die
entferntere oder die rechte Seite des
Pferdes, weil die linke Seite zum Auf-
steigen, mithin näher ist.
Far, fār, S. (abgekürzt von Farrow,)
ein junges Ferklein, junges Schwein.
to Fāre, tu fārs, v. a. 1) ausstopfen,
mit vermischten Ingredienzen anfül-
len. 2) ausdehnen, erweitern, an-
schwellen.
Fārce, fārs, S. 1) ein Possenspiel, Gau-
kelspiel, eine Nachkomedie. 2) ein
Mischmasch, allerhand gehacktes Fleisch
untereinander.
Fārce'd, fārs'd, part. adj. gefüllt, ein-
gepfropft, gemästet.
Fār'cical, fār' sīkāl, adj. zu einem Pos-
senspiel, zu einem Nachspiel gehörig,
gauklerisch, possenspielmäßig.
Fār'cy, fār' sī, S. die Räude, der Aus-
satz an den Pferden.
Fār'cin or the Fār'cies, bedeutet eben-
falls die Räude oder den Aussatz. (Die-
sen Kuriren die Engländer mit Anti-
monium.)
Fār'de, fār'd, S. Schminke.
Fār'del, fār' dell, S. ein Bündel, Pa-
cket.
Fār'dingal, fār' dinggāl, S. eine Wulst
um den Leib; worauf die Weiberröcke
ruhen.
Fār'ding-Deal, fār' ding dīhl, S. der
vierte Theil eines Ackers.
to Fāre, tu fārs, v. n. 1) gehen, fort-
gehen, reisen. 2) sich in einem guten
oder schlechten Zustand befinden, sich
verhalten, sich betragen.
so fares it when with Truth False-
hood contends, so gehts oder so ver-
hält sichs, wenn die Falschheit mit
der Wahrheit streitet.
3) widerfahren, ereignen, (Gutes oder
Böses). 4) leben, Speise zu sich neh-
men, essen und trinken, sich nähren.
Fāre, fārs, S. 1) das Fuhrlohn für
eine Ueberfahrt; (die Person betref-
fend). 2) die Kost, die Speisung, der
Proviant, die Lebensmittel. 3) ein
Wachthurm, hoher Leuchtturm am
Meer; siehe Phare.
Fārewell, fārs' well oder fārs'well,
auch fār' well oder fār'well, adv.
gehabt euch wohl, lebt wohl.
NB. Dieses Wort ist der vierfachen
Ausprache oder Accentuation ausge-
setzt, und zwar, wenn es als ein Sub-

stantivum ohne vorhergehendes Ad-
ject. gebraucht wird. Wenn ein
Adject. nachfolget, so hat es den lan-
gen Accent auf der ersten Sylbe; als:
and takes her Fārewell, und nimmt
ihren Abschied.
Wenn ein Adject. vor dem Substant.
hergehet, so hat es den kurzen Ac-
cent; als:
a long Fārewell to Love I gave &c.
ein langes Lebewohl gab ich der Liebe &c.
I took my last Fārewell, ich nahm auf
immer Abschied.
Wenn es als ein Adject. gebraucht wird,
so liegt der Accent beständig auf der
ersten Sylbe; als:
a fārewell Sermon, eine Abschiedsrede
oder Predigt.
Die fernere Aussprache fār' well oder
fār'well, richtet sich nach dem Reim.
Fārewell, fārs'well, S. der Abschied,
das Abreißen.
Fār'innaccous, fār'innāh' s'choff, adj. meh-
licht, wie Mehl schmeckend; auch aus
Mehl gemacht.
Fār'm, fār'm, S. ein Meyerhof, ein
Grundstück, das an einen Lehnsmann
oder Miethsmann verpachtet ist.
to Fār'm, tu fār'm', v. a. 1) Land ge-
gen gewisse Zinsen verpachten. 2) Land
oder Grundstücke um einen gewissen
Zins in Pacht, in Bestand nehmen.
3) das Land bauen.
Fār'med, fār'm'd, part. adj. gepachtet,
verpachtet, das Land gebauet.
Fār'mer, fār' mōr, S. 1) einer der ge-
miethete Grundstücke bauet, ein Päch-
ter. 2) ein Landmann, der das Feld
bauet, es sey sein eigen oder gepachtet,
ein Ackersmann, ein Lehnmann.
Fār'merly, fār' mōrli, adv. bäuerisch,
tēlpisch. (Ein Wort, das zwar Bai-
ley hat, aber wenig gebraucht wird;
wohl aber:)
Fār'merlike, fār' mōrleik, adj. päch-
termäßig, bäuerisch.
Fār'ming, fār' ming, S. das Pachten,
der Ackerbau.
Fār'most, fār' mohst, S. das Weiteste
das Entfernteste.
Fār'ness, fār' ness, S. die Ferne, die
weite Entfernung.
Fār'raginous, fār'rādsch' inoff, adj. ge-
mengt, gemischt, aus verschiedenen
Materialien zusammengesetzt oder sor-
miret.

Farrago, farráh:go, S. ein Gemengsel, ein Gemische, ein gemengtes Futter für das Vieh.

Farrrier, fár:riór, S. ein Hufschmied, Roßarzt.

a Farrrier's Pouch, ein lederner Beutel der Hufschmiede für ihr Werkzeug.

to Farrrier, tu fár:riór, v. n. einen Roßarzt abgeben, Pferdekuren unternehmen.

Farrow, fár:ro, S. 1) ein kleines Ferklein. 2) ein Wurf junger Ferklein. 3) eine Sau, die Junge hat.

to Farrow, tu fár:ro, v. a. ferkeln, junge Ferklein werfen.

Farfang, fár:fång, S. eine Perffische Meile

Farfet, fár:sett, S. ein Kästchen.

Fart, fárt, S. Wind von hinten, ein Furz oder Farz.

he has let a Brewer's Fart, er hat die Hosen voll gemacht.

to Fart, tu fárt, v. a. farzen, Wind von hinten gehen lassen.

Farter, fár:rór, S. ein Farzer, Farzhans.

Fart-catcher, fárt:kátsch:ór, S. ein Bedienter, der hinter dem Herren oder der Frau hergeht.

Farthel-Berry, fár:thel:ber:ri, S. eine Klunker, die sich an einigen Theilen des Leibes anzuhängen pflegt, (bey Schafen vornehmlich).

to Farthel, tu fár:thell, v. a. das Segel zusammenlegen oder wickeln.

Farther, fár:ther, adv. 1) in einer größeren Entfernung, weiter, weiterweg. 2) ferner, über dieses; siehe Further.

Farther, fár:ther, adj. weiter, mehr entfernt, länger her.

to Farther, tu fár:ther, v. a. befördern, weiter helfen, erleichtern.

Fartheranee, fár:theráns, S. Aufmunterung, Beförderung.

Farthermore, fárthermohr, adv. überdieses, überdem; ebenfalls, auch.

Farthest, fár:thest, adv. am weitesten, in der größten Entfernung, nach dem Entferntesten.

Farthest, fár:thest, adj. meist entfernt oder am entferntesten, (der Superlat. von Far weit).

Farthing, fár:thing, S. eine Kupfermünze, der vierte Theil eines englischen Stübers, (Penny).

Farthing of Land, bedeutet ein Viertel Morgen; bey einigen eine Viertelhufe Land.

Farthingale, fár:thinggál, S. ein Reif von Fischbein zu Ausbreitung der Weiberöcke; ein Reifrock.

Farthingsworth, fár:thingsworth, S. soviel, als man für einen Viertelstüber kauft, oder was um einen Viertelstüber verkauft wird.

Farthing, fár:ting, S. das Farzen, das Windlassen.

Farundal or Farundel, siehe Farding-Deal.

Fasces, fás:seß, S. die Heroldsstäbe und Art, so ehemals als ein Zeichen des Ansehens und der Macht vor den Consuls hergetragen wurden.

Fascets, fás:ssets, S. bey'm Glasmachen die Eisen, welche in den Hals der Flaschen gestoßen werden, nachdem sie gemacht sind.

Fascia, fásch:schiá, S. 1) ein Stirnband, eine Binde. 2) eine Reihe Steine an einem Gebäude, die Stockwerke zu unterscheiden. 3) der Kranz an einer Säule.

Fasciated, fásch:schiáted, adj. mit einer Binde verbunden.

Fasciàtion, fásch:schiáh:sch'n, S. eine Binde oder ein Verband, den ein Wundarzt um eine Wunde legt; das Verbinden der Wunden.

to Fascinate, tu fás:sináht, v. a. bezaubern, bezaubern, auf eine geheime Art auf etwas wirken.

Fascinated, fás:sináhted, part. adj. bezaubert &c.

Fascinàtion, fásfináh:sch'n, S. die Zauberkraft, Bezauberung, unerklärbarer Einfluß oder unsichtbare Wirkung.

Fascine, fásfin, S. ein Bündel Reisiger, eine Welle Holz; eine Faschine.

Fascinous, fás:sinoß, adj. durch eine Zauberkraft wirkend oder verursacht, von Zauberkraft herrührend.

Fashion, fásch:ónn, S. 1) die Form, die Gestalt oder das Modell von etwas. 2) der Schnitt oder die Mode der Kleider. 3) die Art und Weise, die Manier. 4) die Gewohnheit, der Gebrauch, was gäng und gäbe ist, die allgemein herrschende Mode. 5) der Rang, der höhere Stand. (Nicht ganz der Adel, sondern was sich über den gemeinen Mann erhebt, wird hierunter

ter verstanden.) 6) die Ränder bey den Pferden.

to Fashion, tu fäsch'onn, v. a. 1) gestalten, bilden, formiren. 2) zuschicken, bequem machen, nach der Mode oder nach der Gewohnheit einrichten. 3) einer Sache ein äußeres Ansehen geben.

Fashionable, fäsch'onnäbl', adj. 1) nach der Mode, neumodisch, nach der neuen Fassion gemacht. 2) manierlich, standesmäßig, (nicht plump oder nicht bäuerlich).

Fashionableness, fäsch'onnäbl'neß, S. gutes Ansehen, Schicklichkeit, Sitte, dasjenige, was der gegenwärtigen Mode gemäß ist oder damit übereinkommt.

Fashionably, fäsch'onnäbli, adv. wie es der Gebrauch oder die Mode mit sich bringt, nach hergebrachter Sitte, auf eine nette, hübsch nach der neuen Mode eingerichtete Art.

Fashioned, fäsch'onnd', part. adj. gestaltet, gebildet, formirt, eingerichtet, gemacht.

Fashioner, fäsch'onnor, S. der etwas bildet, gestaltet, einrichtet, nach der Mode macht.

Fashioning, fäsch'onning, part. et ger. bildend, einrichtend, das Bilden, Formiren, Gestalten.

Fashionist, fäsch'onnist, S. der alle Moden mit macht, ein Hansnarr.

Fashion-monger, fäsch'onnmong'gör, S. der neue Moden ausbringt.

to Fast, tu fäst, v. n. fasten, sich der Speisen enthalten, den Leib durch Fasten fasten.

Fast, fäst, S. das Fasten, das Entsa-gen der Speisen, (aus religiösem Eifer).

Fast, fäst, adj. 1) fest, unbeweglich. 2) stark, haltbar, fest, nicht leicht einzunehmen. 3) befestiget, fest zusammen, dicht an einander, nicht trennbar. 4) fast asleep, in tiefem oder festem Schlaf. 5) fest anhängend, nicht wankelmüthig. 6) geschwind, schnell.

fast and loose, ungewiß, veränderlich, unbeständig, betrüglich.

Fast, fäst, adv. 1) auf eine feste, dichte Art, unbeweglicher Weise. 2) nahe, dichte heran oder dichte bey. 3) auf eine schnelle, geschwinde Art. 4) oft, oftmals; als:

as fast as Occasions were offered, so oft als sich die Gelegenheiten zeigten.

to Fasten, tu fäs't'n oder fäs's'n, v. a. 1) befestigen, dicht und fest machen. 2) zusammenkitten, fest an einander kleben. 3) fest zusammenbinden, zusammenketten. 4) anheften, zusammenfügen. 5) einprägen, eindrücken, (in die Gedanken). 6) unzertrennlich mit einander verbinden, verknüpfen. 7) to fasten a Blow, einen Schlag anbringen.

to Fasten, tu fäs't'n oder fäs's'n, v. n. sich anhängen, mit jemand verbinden.

Fastener, fäs's'nör, S. einer der etwas fest oder dicht macht, bindet, befestiget.

Fastening, fäs's'ning, S. das Befestigen, das Anbinden, Dichtmachen.

Faster, fäst'ör, S. einer der fastet, der keine Speisen zu sich nimmt.

Fasthanded, fäst'händed, adj. geizig, filzig.

Fastidiousity, fästidiä's'iti, S. 1) die Verachtung, Verschmähung. 2) die Uebermüthigkeit, der Ekel.

Fastidious, fästid'ioß oder fästid'ioßioß, adj. verächtlich, übermüthig; bis zum Laster ekelhaft, oder zu eigen in Ansehung der Speisen.

Fastidiously, fästid'ioßli oder fästid'ioßli, adv. auf eine verächtliche, ekelhafte, verdrüßliche Weise.

Fastigiated, fästigiäh'ted, adj. zugespitzt, eng nach oben zu, wie ein Dach.

Fasting, fäst'ing, S. das Fasten.

Fasting, fäst'ing, adj. fastend, nüchtern.

Fasting-Day, fäst'ing:däh, S. ein Fasttag.

Fasting-gut, fäst'ing:ghott, S. ein Darm, der immer leer ist.

Fastly, fäst'li, adv. festiglich, fest, dicht.

Fastness, fäst'neß, S. 1) die Festigkeit. 2) Standhaftigkeit, feste Anhänglichkeit. 3) Stärke, Sicherheit, ein fester Ort, ein Ort, der nicht leicht zu ersteigen ist. 4) die Geschwindigkeit, Schnelligkeit. 5) das bündige, kurz zusammengefaßte Wesen.

Fastner, fäst'nör, S. 1) eine Gewährung, Bürgschaft. 2) ein gerichtlicher Befehl, Verhaftsbefehl, (eigene Sprache).

Fastnesses, fäst'nesses, S. Sümpfe, Moräste, schwammiger Boden.

Fästning, siehe Fastening.

Fastuous, fäs'-tschuof, adj. hochmüthig, stolz.

Fat, fätt, adj. 1) feiste, fett, ausgemästet, fleischig. 2) träge, schwermüthig, ungeschickt, dick, plump. 3) reich, vermögend.

4) a fat Cull, ein reicher Kerl.

Fat, fätt, S. 1) das Fett, Schmalz. 2) bey den Buchdruckern, ein leerer Raum. 3) ein Gefäß, in welches etwas das Gähren soll gethan, oder in welchem etwas eingeweicht wird; siehe Vat. 4) (als ein Sprüchwort, wenn etwas mislungen ist.)

all the Fat is in the Fire, das Fett ist davon, das Beste ist weg, oder es ist aus mit uns.

to Fat, tu fätt, v. a. fett oder feist machen, mästen.

to Fat, tu fätt, v. n. 1) fett, fleischig werden. 2) reich werden.

Fatal, fäh'-täll, adj. 1) unglücklich, schädlich. 2) tödlich, zerstörend. 3) unvermeidlich, durch die Vorsehung verhängt, durch die Vorsehung bestimmt. o the fatal Day! o der Unglückstag! oder der Tag des Todes.

Fatalist, fäh'-tällist, S. der dem Verhängniß alles zuschreibt, ein Fatalist.

Fatality, fátál'-iti, S. 1) das Verhängniß, das Schicksal. 2) die unvermeidliche Vorherverordnung, unumgängliche Bestimmung, von Ewigkeit vorherbestimmte Ordnung der Dinge und Begebenheiten. 3) was zum Unglück, zu gefährlichen Begebenheiten geneigt ist.

Fatally, fäh'-tälli, adv. 1) unglücklicher, tödlicher, zerstörender Weise. 2) durch das Verhängniß, durch unvermeidliche und unüberwindliche Bestimmung.

Fatalness, fäh'-tälneß, S. die unüberwindliche Nothwendigkeit.

Fate, fáht, S. 1) das Schicksal, das Verhängniß. 2) eine beständige oder ewige Reihe aufeinanderfolgender Ursachen oder Begebenheiten. 3) eine vorher bestimmte oder verordnete Begebenheit. 4) der Tod, die Zerstörung; die Ursache des Todes.

Fated, fäh'-ted, adj. durch das Verhängniß bestimmt, auf irgend eine Art durch das Schicksal verordnet.

headed, fátt'-hedded, adj. duram, ungeschickt.

Fáther, fäh'-ther, S. 1) der Vater eines Sohnes oder einer Tochter. 2) der erste Vater aller Menschen. 3) die Benennung für jeden alten, ehrwürdigen, gelehrten und frommen Mann. 4) die geistlichen Schriftsteller des ersten Jahrhunderts. 5) der Titel für einen katholischen Priester, der Beichte sitzt. 6) der Titel eines römischen Senators. 7) die Benennung der ersten Person von der anbetungswürdigen Dreieinigkeit.

NB. In dem Wort Fáther, und ferner, wenn th auf das a folgt, muß das a etwas mehr á als ä, und dabey etwas gedehnt ausgesprochen werden, nur nicht ganz á.

Fáther-in-Law, fäh'-ther in lah, S. der Schwiegervater.

the grand-Father, der Großvater.

the great-grand-Father, der Uelternvater.

the great-great-Grand-Father, der Großälternvater.

the great-great-grand-Father's Father, der Obergroßälternvater.

the great-great-grand-Father's-grand Father, der Vorobergroßälternvater.

the Foster-Father, der Pflegevater.

the God-Father, der Pathe.

the holy Father, der heilige Vater, der Papst.

to Fáther, tu fäh'-ther, v. a. 1) für sein Kind annehmen. 2) mit einem Vater versehen. 3) sich einen Aufsatz (eine Composition) zu eignen. 4) zum Vater machen, die Schuld auf einen schieben.

the fathers her Child upon him, sie giebt ihn für den Vater ihres Kindes an.

Fátherhood, fäh'-therhudd, S. der Character eines Vaters, die Vaterschaft, der väterliche Stand, das väterliche Ansehen.

Fátherless, fäh'-therleß, adj. vaterlos, ohne Vater, von einem Vater verlassen.

Fátherliness, fäh'-therlineß, S. die väterliche Zärtlichkeit oder Liebe.

Fátherly, fäh'-therli, adj. väterlich, zärtlich, sorgfältig, beschützend, wie ein Vater.

Fátherly, fäh'-therli, adv. väterlich, nach Art eines Vaters.

Fathom, fát'h'-omm, S. 1) eine Klafter, ein Maß, das 6 Fuß in der Länge hat.

2) Fa-

2) Fathom-Line, ist die Linie mit dem Senkbley, die Tiefe des Meers zu ergründen.
 3) die List, Verschlagenheit, Scharfsinnigkeit eines durchdringenden Verstandes, Fähigkeit.
 to Fathom, tu fâth'omm, v. a. 1) mit ausgestreckten Armen umschließen oder umfassen. 2) ausfindig machen, etwas geschickt ausführen. 3) ergründen (die Tiefe des Meers), die Tiefe des Verstandes erforschen, tief eindringen, den Grund oder das Aeußerste einer Sache entdecken.
 I cannot fathom his Design, ich kann sein Verhalten nicht ergründen.
 Fathomable, fâth'ommâbl', adj. dessen Tiefe, oder was zu ergründen ist.
 Fathomless, fâth'ommleß, adj. 1) unergründlich, das, wo kein Grund zu finden ist. 2) was man mit ausgestreckten Armen nicht umfassen kann.
 Fatidical, fâtid'ikâll, adj. prophetisch, künftige Dinge vorhersagend.
 Fatiferous, fâtif'fêroß, adj. tödtlich, zerstörend.
 Fatigable, fât'igâbl', adj. ermüdlich, was leicht müde wird oder zu ermüden ist, der Ermüdung unterworfen.
 to Fatigate, tu fât'ighâht, v. a. ermüden, abmatten, müde machen, erschöpfen.
 Fatigated, fât'ighâhted, part. adj. ermüdet, abgemattet, erschöpft.
 Fatigue, fâtiht', S. Mühseligkeit, Beschwerlichkeit, Abmattung, blutsaure Arbeit, Ermüdung, Mattigkeit.
 to Fatigue, tu fâtigh', v. a. abmatten, müde machen oder ermüden.
 Fatkidneyed, fâtkid'nid, adj. fett; (als ein Vorwurf oder im verächtlichen Ton).
 Fatling, fâtt'ling, S. ein junges Stück Vieh, das zum Schlachten gemästet wird; als: ein junges Schwein, das auf der Mast steht.
 Fatly, fâtt'li, adj. fett, fettig; siehe Fatty.
 Fâtned, fâtt'n'd, part. adj. gemästet, fett gemacht.
 Fâtner, fât't'nôr, S. 1) der fett macht, ein Viehmäster. 2) dasjenige, was fett macht oder Fettigkeit giebt.
 aineß, fâtt'neß, S. 1) die Fettigkeit, das plumpe, ausgestopfte oder ausgefüllte Wesen, das Fleischige. 2) das Fett, Schmalz, das ölige oder schmierige Wesen. 3) die Fruchtbarkeit, das

jenige, was Fruchtbarkeit giebt; als;
 the Clouds drop Fatness, die Wolken lassen Fruchtbarkeit fallen.

Fâtned, fât'ted, part. adj. gemästet, fett gemacht.

to Fâtnen, tu fât't'n, v. a. 1) fett machen, mästen, fleischig machen. 2) fruchtbar machen. 3) stark füttern, voll stopfen, bereichern oder reich machen.

to Fâtnen, tu fât't'n, v. n. fett, fleischig werden; gestopft, gefüllt werden.

Fâtned, fât't'ned, part. adj. fett gemacht, gemästet.

Fâtner, fât't'nôr, S. siehe oben Fâtner.

Fâtning, fât't'ning, S. das Fettmachen, Mästen, die Mast, Mastung.

Fâty, fât'ti, adj. fett, fettigt, feist; schmierig.

Fâuity, fâti'iti, S. Thorheit, Narrheit, Schwäche des Geistes, Krankheit am Verstande.

Fâuous, fâtsch'juoß oder fâtt'juoß, adj. 1) dumm, unverständlich, thöricht, schwach an Verstand. 2) unvermögend, ohne Kraft.

Fâwitted, fâtt'witted, adj. träge, dumm, ungeschickt.

Fâucet, fas'set, S. der Hahn, Zapfen an einem Faß.

Fâuchion, fâh'sch'n, S. ein krummer Säbel; siehe Falchion.

Fâucon, siehe Falcon.

Fâufel, fâh'fell, S. eine Fofelnuß, eine indianische Frucht; die Frucht von einer Gattung Palmaum.

Fâugh, fâh, interj. pfuy! packe dich!

Fâvillous, fâwil'loß, adj. aus Asche bestehend.

Fâulcon, fâh'f'n, S. ein Falke; siehe Falcon.

Fâulconer, fâh'f'nôr, S. ein Falkonier; siehe Falconer.

Fâulconry, fâh'konri, S. die Falkonerie, das Vogelfangen oder Vogelstellen.

Fâulkner, fâh'f'nôr, S. einer der Lustsprünge macht, ein Gaukler, Taschenspieler. (Daher diese Benennung, weil dergleichen Leute das Volk so heranziehen, wie der Falkonier seine Falken.)

Fault, fâhlt, S. 1) der Fehler, der Irrthum. 2) die Schuld, Missethat. 3) das Gebrechen, der Mangel.

for Fault (Want) of a better, aus Mangel eines besseren.

4) Verwirrung, Schwierigkeit, Verlegenheit.

to Fault, tu fahlt, v. n. unrecht seyn, fehlen, sich irren.

to Fault, tu fahlt, v. a. einen eines Fehlers, eines Vergehens beschuldigen.

to find Fault with a Thing, etwas tadeln.

Faulter, fahl'tör, S. ein Missethäter, ein Uebertreter, einer der Fehler beget.

Faultfinder, fahl't-feindör, S. ein Tadel, einer der Einwürfe macht, der etwas woran auszufehen hat.

to Faulter, tu fahl'tör, v. n. stottern; siehe to Falter.

Faultily, fahl'tili, adv. voller Fehler oder Schnitzer, nicht richtig, auf eine irrige, falsche Weise, mangelhaft, un- eigentlich.

Faultiness, fahl'tiness, S. 1) das böse, lasterhafte Wesen, böse Meinung. 2) das Verbrechen, die Missethat, wirkliches Vergehen.

Faultless, fahl'tless, adj. unschuldig, unsträflich, ohne Fehler, vollkommen.

Whoever thinks a faultless piece to see, thinks what never was, nor is, nor ne'er shall be.
Pope.

Faulty, fahl'ti, adj. 1) schuldig, tadelhaft, fehlerhaft, verderbt, schlecht in jedem Betracht, voller Mangel oder voller Fehler. 2) unrichtig, irrig.

to Favour, tu fäh'worr, v. a. 1) unterstützen, beystehen, helfen, begünstigen, einem wohlwollen, geneigt seyn, durchhelfen. 2) ähnlich sehen, gleich seyn. 3) etwas beytragen, wozu dienlich seyn.

Favour, fäh'worr, S. 1) die Gunst, der Vorschub, die Gefälligkeit, gütiger Anblick, günstige Aussicht, Dienstfertigkeit. 2) Unterstützung, Bertheidigung, Rechtfertigung. 3) erzeugte Wohlthat. 4) Gelindigkeit, Milde, Pinderung oder Mäßigung der Strafe. 5) der gute Wille, die Berzeihung, 6) der Gegenstand der Gunst oder der Gnade. 7) was öffentlich als ein Merkmal, als ein Abzeichen getragen wird; z. E. ein Band, eine Schleife, Büschel; 8) was ein Frauenzimmer ihrem Geliebten, ihr zum Andenken zu tragen, schenkt. 9) die Miene des Gesichts.

under Favour, with or by Your Favour, mit Gunst, mit Ihrer Erlaubniß.

Favourable, fäh'woräbl', adj. 1) geneigt, günstig, gewogen. 2) zum Besten redend. 3) wozu beytragend, be- fördernd. 4) bequem, geschickt. 5) schön, hübsch, annehmlich.

Favourableness, fäh'woräbl'ness, S. die Wohlgelegenheit, Gefälligkeit.

Favourably, fäh'woräbli, adv. auf eine sehr günstige, gütige, geneigte Weise, mit Gunst oder Gnade; mit Zärtlichkeit, mit günstigem Blick.

Favoured, fäh'wor'd, part. adj. 1) mit Gewogenheit, mit Freundlichkeit an- geblickt, begünstigt, dem man Gunst und Freundschaft erwiesen.

2) weil-favoured, wohl gestaltet, an- nehmlich.

ill-favoured, übel gestaltet, häßlich.

Favouredly, fäh'wor'dli, adv. (Dieses Wort wird entweder mit well oder ill verbunden:) auf eine rechtschaffene, oder auf eine schändliche Weise; mit einem günstigen oder nachtheiligen An- schein; auf eine gute oder üble Art; hübsch, anmuthig, oder übel, häßlich, unannehmlich.

Favourer, fäh'worör, S. ein Gönner, ein Freund, der jemand Gefälligkeiten erzeugt.

Favourite, fäh'worit, S. 1) ein Günstling, ein Liebling, auch eine Lieb- lingslache. 2) einer der zum Gesells- chafter bey einem Vornehmeren ge- wählt wird, und dessen ganzes Ge- schäft darin besteht, sich beliebt zu machen, und sich in Gunst zu erhalten.

Favourless, fäh'worless, adj. 1) oh- ne Gunst, ohne Beschützer, einer der nicht freundlich aufgenommen wird, der in keinem Ansehen, in keiner Gunst steht. 2) unbarmherzig, unbegün- stigend.

Fausen, fäh'sn, S. eine Gattung gro- ßer Mäle.

Faussebraye, foß'brä, S. der untere Wall an einer Festung.

Faustity, faß'titi, S. die Glückseligkeit, Wohlfahrt.

Fautor, fäh'tarr, S. ein Gönner, der einem Vorschub thut, einem durchhilft.

Fautress, fäh'tress, S. eine Gönnerin, Unterstützerin, Durchhelferin.

Fawn, fahn, S. ein Hirschkalb, ein jun- ges Stück roth Wildpret bis ins dritte Jahr.

to Fawn, tu fahn, v. n. 1) schmeicheln, vor einem kriechen wie ein Hund, sich sehr demüthig gegen einen stellen, sich sehr knechtisch gegen jemand bezeigen. 2) Junge werfen.

Fawn, fahn, S. ein knechtischer, slavischer, kriechender Bückling, kriechende Schmeicheley.

Fawned, fahn'd, part. adj. 1) sehr geschmeichelt, kriechend vor jemand gethan. 2) Junge geworfen, geboren.

Fawnbane, fahn' bahn, } S. ein Jagd-
or hund, der die
Fawnebaut, fahn' balt, } jungen Reh-
böcke tödtet.

Fawner, fah' nör, S. einer der auf eine slavische, kriechende Art schmeichelt, der liebkoset, ein Fuchsschwänzer.

Fawning, fah' ning, S. das Fuchsschwänzen oder die Fuchsschwänzeren.

Fawning, fah' ning, part. act. schmeichelnd.

Fawningly, fah' ningli, adv. schmeichlerischer, liebkosender, kriechender Weise.

Fawningness, fah' ningness, S. die schmeichlerische, liebko sende Art.

Faxed, fax'd, adj. haaricht.
a faxed Comet, ein haarichter Comet.

Fay, fah, S. 1) eine Fee, ein Poltergeist. 2) die Treue; als:

by my' Fay, bey meiner Treue. (Dieses ist nicht mehr gebräuchlich.)

Fay-Berry, fah' ber' ri, S. eine Stachelbeere, Johannesbeere, Kreuzelbeere.

Fæbes, fibb's, S. siehe Goose-Berries.

to Fægue, tu fibt, v. a. 1) mit der Ruthe peitschen, austreichen, ausfilzen, züchtigen. 2) einen munter, lebhaft machen.

Fæalty, fib' ålti, nach Walker, oder fibl' ti, nach Sheridan, S. die Treue, die Huldigung, der Gehorsam gegen seinen Souverain oder Oberherrn.

NB. Herr Walker behauptet, daß dieses Wort in drey Sylben ausgesprochen werden müsse, wiewohles von den mehrsten Engländern nur in zwey Sylben ausgesprochen wird.

Fear, fibr, S. 1) die Furcht, der Schrecken. 2) die Angst, die Bekümmerniß.

to put in Fear, erschrecken, in Furcht setzen.

for Fear, aus Furcht.

to Fæar, tu fibr, v. a. 1) einen erschrecken, in Angst und Noth setzen, einem eine Furcht einjagen, bange ma-

chen. 2) etwas fürchten, mit Furcht und Schrecken betrachten.

to Fæar, tu fibr, v. n. fürchten, besorgen, an etwas zweifeln, bekümmert seyn.

Fæared, fibr'd, part. adj. gefürchtet, erschrocken ic.

Fæarful, fibr' full, adj. 1) furchtsam, verzagt, leicht in Furcht zu setzen. 2) besorgt, bekümmert. 3) ehrwürdig. 4) schrecklich, fürchterlich, was Furcht und Schrecken erweckt.

Fæarfully, fibr' fulli, adv. verzagter, furchtsamer, fürchterlicher, schrecklicher Weise.

Fæarfulness, fibr' fulness, S. 1) die Furchtsamkeit, Verzagttheit, natürliche Furcht. 2) der erschrockene, fürchterliche, ehrfurchtsvolle Zustand.

Fæaring, fibr' ing, part. et ger. fürchtend, das Fürchten ic.

Fæarless, fibr' less, adj. unerschrocken, beherzt.

Fæarlessly, fibr' lessli, adv. ohne Schrecken, ohne Furcht, unerschrockener Weise.

Fæarlessness, fibr' lessness, S. unerschrockener Muth, Herzhaftigkeit, Unerschrockenheit, Kühnheit, Dreistigkeit.

Fæarn, siehe Fern, Farnkraut.

Fæarny, ferr' ni, adj. mit Farnkraut bewachsen.

Fæasable, fib' sabl', adj. thulich, möglich.

Fæasant, siehe Pheasant, S. ein Fasan.

Feasibility, fibsibil' iti, S. die Möglichkeit, die Ausführbarkeit, Thulichkeit.

Fæasible, fib' sibl', adj. ausführbar, thulich, was sich thun läßt.

Fæasibleness, fib' sibl' ness, S. siehe Feasibility.

Fæasibly, fib' sibli, adv. auf eine mögliche, thuliche Weise.

Fæast, fibst, S. 1) ein Gastmahl, eine Gasterey. 2) die freudenvolle Begehung oder Feyerung eines Jahrestags, ein Fest, Festtag. 3) etwas köstliches für den Gaumen.

to Fæast, tu fibst, v. n. prächtig, köstlich essen, an einem Tag der Freude mit einander schmausen oder wohlleben.

to Fæast, tu fibst, v. a. 1) herrlich oder prächtig bewirthen, gastiren. 2) einem gütlich thun, in ihn hineinstopfen, einem stark mit Essen und Trinken zu setzen, einen ergötzen, erfreuen.

Feasted,

Fèasted, fih's:ted, part. adj. herrlich bewirthet, prächtig geschmauset.
Fèaster, fihst:ör, S. 1) einer der köstlich lebt, der gern zu Gaste geht, ein Schmauser. 2) einer der prächtig bewirthet, der eine Gasterey oder einen Schmaus giebt.
Fèasting, fih's:ting, S. das Schmausen, das Wohlleben.
Fèastful, fihst:full, adj. 1) frölich, freudig. 2) schwelgerisch, ausgelassen.
Fèastrite, fihst:reit, S. ein hergebrachtes Recht oder ein Gebrauch bey Gastereyen.
Fèat, fih't, S. 1) eine Handlung, merkwürdige That. 2) eine List, Schalkheit, ein frölicher, munterer, scherzhafter Streich.
Fèat, fih't, adj. 1) bey der Hand, fertig, bereit, geschickt, sinnreich. 2) nett, niedlich, artig, hübsch.
Fèateous, fih:tioß oder fih:ttschioß, adj. sauber, nett, niedlich, geschickt.
Fèateously, fih:tioßli, adv. auf eine nette, niedliche, hübsche, geschickte Art. (Beide Worte sind veraltet.)
Feather, feth:ör, S. 1) die Feder von einem Vogel. 2) die Art, Gattung oder Geschlecht, (daher das Sprüchwort:) Birds of a Feather flock together, gleich und gleich gesellt sich gern. I am not of that Feather, ich bin nicht von der Art oder von der Gattung. 3) eine Zierrath, ein leerer Titel. 4) bey den Pferden, eine Art natürlich kräuselndes Haar.
Down-Feathers, Pflaumfedern.
Flag-Feathers, Schwingsfedern.
Pen-Feathers, Rielen, Posen; dieses siehe Quill.
to Feather, tu feth:ör, v. a. 1) mit Federn schmücken, puzen. 2) sich fiedern. 3) den Beutel spicken, sich bereichern. 4) the Cock feathers the Hen, der Hahn lappt oder tritt die Henne. 5) to feather one's Nest, Federn ins Nest tragen, (eigentlich) Reichthümer zusammenbringen oder scharren.
Featherbed, feth:örbedd, S. ein Federbett.
Featherdriver, feth:ördreiwör, S. einer der Federn reiniget oder klopset.
Feathered, feth:ör'd, adj. Federn tragend, mit Federn geschmückt, gefiedert.
Featheredge, feth:öredsch, S. Bretter oder Dielen, die auf einer Seite dün-

ner, wie auf der andern sind, werden so genannt.
Featheredged, feth:öredsch'd, adj. auf einer Seite scharf oder dünne.
Featherfew, feth:örfju, S. Mutterkraut, Fieberkraut; siehe Feverfew.
Feather-grass, feth:örgräs, S. Lungenkraut.
Featherless, feth:örleß, adj. ohne Federn.
Featherlessness, feth:örleßness, S. die ungefederte, ohne Federn seyende Beschaffenheit.
Featherly, feth:örli, adj. Federn ähnlich, wie Federn.
Feather seller, feth:örsellör, S. ein Federnhändler oder Federnverkäufer.
Feathery, feth:öri, adj. gefiedert, fiedrig, voll Federn.
Fèatly, fih't:li, adv. 1) auf eine nette, saubere, gepuzte, zierliche, behende, hurtige, geschickte Weise. 2) auf eine gezwungene Art gar zu zierlich; listig, eigensinnig.
Fèatness, fih't:ness, S. die Nettigkeit, Niedlichkeit, Geschicklichkeit, Artigkeit; die ungewöhnlich gezwungene Art.
Fèature, fih:ttschur, S. ein Lineament oder Zug im Gesicht, die Gesichtsbildung,
to Fèature, tu fih:ttschur, v. a. ähnlich sehen; vorstellen wie ein Spiegel.
Fèatured, fih:ttschur'd, well-featured, adj. der hübsche Züge im Gesicht hat, der ein wohlgestaltetes Gesicht hat.
Fèaver, siehe Fever, das Fieber.
to Fèaver, siehe to Fever.
Feaveret, siehe Feveret.
to Fèaze, tu fih'z, v. a. 1) das Ende eines Stricks oder Seils wieder aufdrehen. 2) geißeln, peitschen, (mit Ruthen).
Fèazing, fih'z:ing, S. das Wiederaufdrehen oder Faserigwerden eines Schiffeils.
to Febriçitate, tu fibriß:itäh't, v. n. mit dem Fieber behaftet seyn, das Fieber haben.
Febriçulose, fibrickjulohs, adj. mit dem Fieber behaftet, fieberhaft.
Febriçuge, feb:rifudsch, S. jedes Mittel, das gegen das Fieber hilft, ein Fieberpulver oder ein Fiebertrank.
Febriçuge, feb:rifudsch, adj. was das Fieber zu furiren vermag, was die Kraft hat, das Fieber zu vertreiben.
Fèbrile, fih:bril, adj. fieberisch, was ein Fieber verursacht, was von einem Fieber

Fieber herkommt, oder zu einem Fieber gehörig.

February, feb'-ru-äri, S. der Februar, der Name des zweyten Monats im Jahr, der Hornung.

Feces, fib'-seß, S. 1) der Niedersatz von Hesen, die Grundsuppe. 2) der Auswurf, der Unflath.

Feculence, feck'-julenß, S. Schlammigkeit, die

Feculency, feck'-julenßi, S. Eigenschaft viel Schlamm oder Hesen bey sich zu führen, die Hesen, der Niedersatz.

Feculent, feck'-julent, adj. voller Hesen, schlammig, voller Unflath oder voller Schaum.

Feculentness, feck'-julentneß, S. das schlammige, hefige Wesen.

Fecund, feck'-ond, adj. fruchtbar, (in Ansehung der Kindererzeugung).

Fecundation, feck'-ondäh'-sch'n, S. die Befruchtung, Fruchtbarmachung.

to Fecundify, tu fekkonn'-disei, v. a. befruchten, fruchtbar machen.

Fecundity, fekkonn'-diti, S. die Fruchtbarkeit; die erzeugende oder hervorbringende Eigenschaft.

Fed, fedd, ernähret, geweidet, gesättert; das praeterit. von to feed.

Fedary, fedd'-äri, S. der Theil an et- was hat, ein Confederirter, ein Theilnehmer, Anhänger.

Federal, fedd'-eräll, adj. zu einem Bündniß gehörig, Bündniß- oder Contractmäßig.

Federary, fedd'-eräri, S. ein Bundesgenosse, ein Mitschuldiger.

Federate, fedd'-eräht, adj. allirt, verbunden.

Fee, fib, S. 1) ein Lehn, Lehngut. 2) eine Belohnung, Vergeltung, eine Gratification oder ein freywilliges Geschenk. 3) ein besonderes Eigenthum. 4) eine Taxe, Zahlung, so von Beamten eingefordert wird. 5) ein Honorarium, das dem Arzt oder dem Advokaten bezahlt wird.

Feefarm, fib'-färm, S. ein Lehnrecht oder ein Lehnbrief, wornach man Grundstücke zu Lehn hat, und dadurch einen Lehnsherrn oder Oberherrn an- erkennt.

King John surrendered his Kingdoms to the Pope, and took them back again, to hold in Feefarm, König Johannes übergab seine Königreiche dem Pabst, und nahm sie zu Lehn

wieder zurück, oder ließ sich von dem Pabst damit belehnen.

to Fee, tu fib, v. a. 1) belohnen, be- zahlen. 2) bestechen, erkaufen, dingen oder miethen. 3) zur Miete halten.

Feeble, fib'-bl', adj. schwach, matt, kraftlos, unvermögend, kränklich.

to Feeble, tu fib'-bl', v. a. schwächen, ermatten, die Macht oder Kraft be- nehmen.

Feebleminded, fib'-bl'meind'-ed, adj. schwach an Geist, mangelhaft in der Entscheidung und Standhaftigkeit.

Feebleness, fib'-bl'neß, S. die Schwach- heit, Kraftlosigkeit, das Unvermögen.

Feebly, fib'-bli, adv. schwächlicher Weise, ohne Kraft oder Stärke.

Feed, fibd, part. passiv. bezahlt, belohnt.

to Feed, tu fibd, v. a. 1) füttern, zu fressen geben. 2) mit Speisen versor- gen, speisen, ernähren. 3) weiden, abgrasen. (Das Vieh auf dem Acker oder auf den Wiesen fressen lassen) 4) nähren, aufmuntern. 5) einen in der Hoffnung oder in der Erwartung erhalten. 6) ergötzen, unterhalten. 7) fett machen oder mästen.

to Feed, tu fibd, v. n. 1) Speisen zu sich nehmen, essen, fressen, sich womit nähren; als:

he feeds on Fruits, er lebt von Früchten, von Obst.

2) fett oder fleischig werden. 3) wei- den, Vieh auf die Weide gehen lassen.

Feed, fibd, S. 1) Speise, dasjenige, was man isset. 2) die Weide, die Füt- terung. 3) eine Mahlzeit, das Essen.

Feeder, fibd'-ör, S. 1) der zu essen giebt, der das Vieh füttert. 2) einer der isset, der Speisen zu sich nimmt.

a dainty feeder, einer der gern niedliche oder kostbare Speisen isset.

a greedy Feeder, einer der begierig isset; auch ein Vielfraß.

3) ein Anfrischer, Aufmunterer. 4) ein Löffel, (in der Diebesprache).

Feeding, fibd'-ing, part. et ger. fütternd, weidend, essend, nährend; das Füt- tern, das Futter, die Fütterung, Weide.

High-Feeding, treffliche und köstliche Speisung, Wohlleben.

Feeing, fib'-ing, ger. von to fee, das Belohnen.

to Feel, tu fibl, v. n. hat Felt im pra- terit. und im part. passiv. 1) fühlen, Empfindung vom Gefühl haben. 2) em- pfinden oder eine schnelle Empfindung vom Guten oder Bösen, vom Recht oder

oder Unrecht haben; begreifen. 3) am Gefühl haben.

to Feél, tu fíhl, v. a. 1) durch die Berührung wissen oder erkennen. 2) erforschen, ergründen, (auf die Zähne fühlen.) 3) etwas empfinden, einen Begriff davon haben. Empfindung vom äußerlichen Schmerz oder Vergnügen haben. 5) von etwas gerührt werden. 6) befühlen, betasten. 7) erkennen, womit bekannt seyn.

Feél, fíhl, S. der Sinn des Gefühls, das Berühren.

Feèler, fíhl'ór, S. 1) einer der empfindet, fühlet, oder anfühlet. 2) die kleinen Hörnchen oder Schnürren der Insecten.

Feèling, fíhl'ing, S. 1) das Fühlen, Empfinden, die Empfindlichkeit, Zärtlichkeit, das Gefühl. 2) das Befühlen, Betasten.

Feèling, fíhl'ing, part. act. große Empfindsamkeit ausdrückend, sehr empfindsam, voll Gefühl.

Feèlingly, fíhl'ingli, adv. mit dem Ausdruck großer Empfindsamkeit, auf eine sehr empfindsame oder sehr empfundene Art, auf eine sehr rührende, gefühlvolle Weise.

Feegàry, or Fegàry, figàh'ri, S. ein ausschweifender Gedanke.

Feèt, fíht, S. die Füße, im Sing. Foot.

Feètless, fíht'less, adj. ohne Füße.

Feg, fegk, adj. schön. (Benig bekannt.)

to Fegue, siehe to Feague.

to Féign, tu fáhn, v. a. 1) erdichten, erfinden. 2) etwas unter einem falschen Vorwande thun. 3) verheelen, verbergen.

to Féign, tu fáhn, v. n. etwas falsch erzählen, sich verstellen, etwas vorgeben das nicht ist, fabelhaft in seiner Erzählung seyn.

Féigned, fáhn'd, adj. erdichtet, falsch, verstellt.

Féignedly, fáhn'edli, adv. erdichteter Weise, fälschlich, verstellter Weise.

Féigner, fáhn'ór, S. einer der Erdichtungen erfindet, der etwas erdichtet, der sich verstellt, etwas falsches vorgiebt, ein Heuchler.

Féigning, fáhn'ing, S. das Erdichten, Verstellen, das Vorgeben falscher Dinge.

Féint, fáhnt, adj. verstellt, erdichtet.

Féint, fáhnt, S. eine Finte, ein verstellter Stoß im Fechten, ein verstell-

ter Angriff, ein falscher Schein, da man auf was anders zielt.

Felanders, fell'ánders, S. Würmer, an oder bey den Falken.

Feldifar, fell'difár, S. eine Art eines Krammetsvogels.

to Felicify, tu fèliff'ifei, } v. a. 1) glück-
or } lich ma-
to Felicitate, tu fèliff'itáht, } chen, beglücken; Glück wünschen.

Felicitated, fèliff'itáhted, part. adj. 1) glücklich, oder glückselig gemacht, 2) Glück gewünscht.

Felicitàtion, fèliff'itáh'sch'n, S. die Glückwünschung.

Felicitous, fèliff'itof, adj. glücklich.

Felicitously, fèliff'itofli, adv. auf eine glückselige Weise oder glücklicher Weise.

Felicity, fèliff'iti, S. die Glückseligkeit, das Glück.

Fèline, fíh'lein, adj. fäkenartig, wie eine Katze.

Fell, fell, adj. 1) grausam, barbarisch, unmenschlich. 2) wild, unbändig, raubgierig, blutgierig.

a fell Deed, eine schwarze That.

Fell, fell, fiel, das imperf. von to Fall.

Fell, fell, S. die Haut, das Fell (Ein altes Wort, das nicht mehr gebraucht wird.)

to Fell, tu fell, v. a. niederhauen, niederschlagen, zu Boden bringen, abhauen, abschneiden, oder abhacken.

to fell Trees, Bäume fällen, umhauen.

Fellable, fel'lábl', adj. was man fällen oder umhauen kann.

Felled, fell'd, part. adj. niedergehauen, gefällt.

Feller, fel'lór, S. einer der Bäume umhauet, der etwas nieder oder umhauet, ein Holzhauer.

Fellifluous, felliff'fluof, adj. überflüssig an Galle, dem die Galle überläuft.

Felling, fell'ing, S. das Fällen, das Bäume umhauen.

Fellmonger, fell'mongg'ór, S. ein Rauchhändler, der mit Häuten handelt.

Fell-Wort, fell'wort, S. Enzian, Bitterwurz.

Fellness, fell'ness, S. Grausamkeit, die wilde, grausame Art, Wildheit.

Felloe, fel'lo, S. der Umfang, oder Umkreis eines Rades.

Fellon, fel'lon, S. ein Geschwörer am Finger.

Fellow,

Fellow, fel'lo, S. 1) ein Mitgenosse, ein Kamerad, Mitgeselle, einer der in gleicher Sache verbunden oder verwickelt ist, einer mit dem wir Umgang haben. 2) einer von derselben Gattung, Geschlecht ic. 3) eine Sache die zur andern paßt, was zu einem Paar gehöret. 4) des Gleichen, als: he has not his Fellow, er hat seines Gleichen nicht. (Im guten oder bösen Verstande.) 5) eine vertrauliche Benennung.

he is a very valiant Fellow, er ist ein sehr tapferer Kerl.

6) ein Wort der Verachtung.

dirty Fellows, niederträchtige Kerls, Schurken ic.

7) es bedeutet auch zuweilen eine Vermischung von Mitleid mit Verachtung, als:

then the poor Fellow cried out ic. dann schrie der arme Teufel ic. (Dieses Wort hat überhaupt in Verbindung mancherley Bedeutung, als:)

a Fellow in a College, ein Mitglied eines Kollegii.

a good Fellow, ein guter Mensch, guter Kompagnon.

a Bed-Fellow, ein Schlaffkamerad.

a merry Fellow, ein lustiger Bruder.

to Fellow, tu fel'lo, v. a. mit etwas zusammenpassen, womit paaren, mit einander verbinden oder verheyrathen.

Fellow, wird oft in Verbindung gebraucht, um eine Gemeinschaft der Natur, des Standes, Berufs, Amtes oder der Berrichtung zu bemerken.

Fellow-Commoner, fellokam'm'on'ör, S. 1) einer der ein gemeinschaftliches Recht hat. 2) ein Tischgeselle. 3) ein Student der schon einen gewissen Rang, oder einen gewissen Grad der Gelehrsamkeit hat. 4) eine leere Flasche: diese Benennung giebt man ihr auf der Universität zu Cambridge, wo die Fellow-Commoners eben nicht für die gelehrtesten gehalten werden; zu Oxford wird eine leere Flasche aus eben dem Grunde a Gentleman-Commoner genannt.

Fellow-Citizen, fellofit'is'n, S. ein Mitbürger.

Fellow-Creature, fellokrih'tschur, S. ein Nebenmensch, ein Mitgeschöpf.

Fellow-Feeling, fellofih'ling, S. Sympathie, Mitleid bey dem Unglück seines Nebenmenschen, menschliches Gefühl.

Fellow-heir, fello:ehr', S. ein Miterbe.

Fellow-helper, fello:help'ör, S. ein Gehülfe, Mitarbeiter, Mitgehülfe.

Fellow-Labourer, fello:lab'borrör, S. einer der zu gleichem Entzweck arbeitet, der mit einem zugleich an einer Sache arbeitet.

Fellow-Servant, felloser:wánt, S. ein Mitbedienter, der mit jemand zugleich bey einem Herrn dient, der denselben Herrn hat.

Fellow-Soldier, fellosohl'dschorr, S. ein Kamerad, oder ein Soldat der mit dem andern unter ein und demselben Befehlshaber dient.

Fellow-Student, fellostju'dent, S. einer der mit dem andern zugleich studieret und einerley Kollegia höret.

Fellow-Subject, fellosoh'dscheckt, S. ein Mitbürger oder Mitunterthan.

Fellow-Sufferer, fellosof'förrör, S. ein Mitleidender, den gleiches Unglück mit uns betrifft.

Fellow-Writer, fellorei'tör, S. einer der zugleich mit schreibt, oder der über denselben Gegenstand schreibt.

Fellow, fel'lo, S. eine Felge am Rad.

Fellowlike, fel'loleik'adj. wie ein or paar Kamera-

Fellowly, fel'loli, den, unter gleichen oder unter ähnlichen Bedingungen, brüderlich, nachbarlich.

Fellowship, fel'loschipp, S. 1) Kameradschaft, Gesellschaft, Gemeinschaft. 2) die Zugesellung, eine Verbindung, ein Bündniß. 3) die Gleichheit. 4) vereinigttes Interesse, die Mitgenossenschaft. 5) öftere Zusammenkunft, gesellschaftliches Vergnügen. 6) gutes und freundschaftliches Betragen in Gesellschaft. 7) Errichtung einer Gesellschaft, Handelskompagnie ic. und die Theilnahme an den Einkünften. 8) (in der Arithmetik,) die Gesellschafts- oder Proportionalrechnung.

Felly, fel'li, adv. grausamer, unmenschlicher, unbarmherziger, wilder, barbarischer Weise.

Fellness, siehe Fellness.

Felo-de-se, filo:di'si, S. (in den Rechten,) einer der dadurch einen Diebstahl begehet, indem er sich selbst umbringt.

Felon, fell'on, S. 1) einer der ein Hauptverbrechen begangen hat, ein Dieb. 2) ein Geschwür, Nagelgeschwür, der Wurm am Finger.

Felon,

Felon, fell'onn, adj. grausam, verrätherisch, unmenschlich.
 Felonious, feloh'nioß, adj. gottlos, verrätherisch, schelmisch, ehrlos, böhartig, diebisch.
 Feloniously, feloh'nioßli, adv. auf eine gottlose, verrätherische, schelmische, ehrlose, böartige, diebische Weise.
 Felony, fell'onni, S. 1) ein großes Hauptverbrechen, worunter auch ein Diebstahl begriffen. 2) Unbarmherzigkeit, Grausamkeit.
 Felt, felt, fühlte, gefühlt, imperf. et part. pass. von to Feel.
 Felt, felt, S. 1) Tuch, aus Wolle gemacht, das ohne zu weben ineinander gewirkt ist. 2) eine Haut, das Fell, ein Filz.
 a Felt-Hat, ein Filzhut.
 to Felt, tu felt, v. a. Wolle ineinander wirken ohne zu weben, (Hüte machen), filzen, Filz machen.
 to Feltré, tu fell'tr', v. a. verfilzen, wie Filz in einander verwirren.
 Felucca, felock'á, S. ein kleines offenes Raubschiff mit 6 Rudern.
 Female, fib'máhl, S. das Weiblein.
 Female, fib'máhl, adj. weiblich.
 the female Sex, das weibliche Geschlecht.
 female Rhymes, Verse im Französischen, die sich auf ein e Femin. endigen.
 Feme-Covert, fibm'kuwert, oder famm'kuwert, S. eine Ehefrau.
 Feme-Sole, fibm'sohl, oder famm'sohl, S. eine unverheirathete Frauensperson, ein lediges Frauenzimmer.
 Feminality, femináll'iti, S. die weibliche Natur.
 Feminine, femm'inin, adj. 1) weiblich. 2) sanft, zart, weichlich. 3) weibisch, verzagt, unmännlich, dem es an Männlichkeit fehlt.
 Feminin, femm'inin, S. ein Weiblein, das Junge zur Welt bringt.
 Femoral, femm'aráll, adj. zur Hüfte gehörig.
 Femowl, femm'aul, S. ein Nachtrabe, der des Nachts die Ziegen aussauget oder ausmelket.
 Felwort, siehe Fellwort.
 Fen, fenn, S. ein Morast, Sumpf, ein niedriger, feuchter Boden.
 Fen, fenn, S. eine Kupplerinn; auch eine gemeine Hure. (Zweydeutige Sprache.)
 Fenberry, fenn'berri, S. eine Gattung Brombeere.

Fence, fenns, S. 1) eine Wache, Sicherheit; ein Außenwerk, eine Beschirmung. 2) ein Zaun, ein Wall, eine Einschließung, eine befestigte Barriere. 3) die Fektkunst; die Vertheidigung. 4) die Geschicklichkeit in der Vertheidigung.
 a Coat of Fence, ein Panzer, Panzerhemd.
 to Fence, tu fenns, v. a. umzäunen, einschließen; befestigen, bewachen.
 to Fence, tu fenns, v. n. 1) fechten, die Kunst der Vertheidigung üben, sich in dem Gebrauch der Waffen üben. 2) sich wogegen vertheidigen, sich in Sicherheit setzen.
 to Fence, heißt auch durchbringen, verzehren, als:
 he fenced his Hog, er verzehrte oder brachte seinen Schilling durch. (Eigene Sprache.)
 a Fence or Fencing Cully, ein Empfänger gestohlener Güter.
 Fenced, fenns'd, part. adj. umzäunet, verwahrt, in Sicherheit gesetzt.
 Fenceless, fenns'less, adj. ohne Zaun, offen, ohne alle Vertheidigung.
 Fencer, fenn'sör, S. ein Fekter, der den Gebrauch der Waffen übt.
 Fencible, fenn'sibl', adj. das geschützt, vertheidiget werden kann, was sich vertheidigen läßt.
 Fencing-Ken, fenn'sing-kenn, S. das Magazin oder Lagerhaus, wo gestohlene Güter in Geheim aufbewahrt werden.
 Fencing, fenn'sing, part. et ger. umzäunend, fechtend, das Umzäunen, das Fechten.
 a Fencing-Master, fenn'sing-mástör, S. ein Fektheister.
 Fencing-School, fenn'sing-stuhl, S. eine Fektschule.
 Fen-cricket, fenn'krieket, S. ein Insekt, eine Feldgrille oder Heime, die sich Löcher in die Erde gräbt.
 to Fend, tu fend, v. a. von sich abhalten, ausschließen, den Stoß auspariren, zurück treiben.
 to Fend, tu fend, v. n. sich streiten, eine angeschuldigte Sache von sich ablehnen, sich dagegen vertheidigen.
 Fend, in der Schiffersprache, bedeutet, etwas sichern, vertheidigen.
 Fending the Boat, heißt, das Boot oder den Nachen in Sicherheit bringen, damit solches nicht an den Felsen

sen oder gegen das Ufer geschlagen und zerschmettert wird.

Fender, fenn'-dör, S. 1) eine eiserne Platte so vor den Ofen gesetzt wird, um die Asche und Kohlen inne zu halten. 2) Stücke alte Seile, Stückchen Holz oder irgend etwas das die Schiffer an die Seite des Schiffs hängen, damit das Schiff nicht beschädigt werde.

Fenegrec, siehe Fenugreek, oder Fennigreek.

Feneration, feneräh'-sch'n, S. Bucher, der Gewinnst von den Zinsen, das Buchern mit dem Geld durchs Verleihen gegen übermäßige Interessen.

Fennel, fen'-nel, S. Fenchel, ein Kraut von starkem Geruch.

Fennel-flower, fen'-nel-flaur, S. Schwarzkümmel.

Fennelgiant, fen'-nel-dscheiänt, S. eine Birkenrute; (latein. Ferula.)

Fennigreek, fen'-nigrih't, S. Foenum Grecum, (ein Kraut.)

Fennish, fen'-nisch, } adj. morastig,

or } sumpsicht, im

Fenny, fen'-ni, } Moraste, im

Sumpfe wohnend.

Fennystones, fen'-nistohns, S. Pflanzen, die in Sümpfen wachsen.

Fensucked, fenn'-sockt, adj. aus dem Sumpfe gesaugt, aus dem Moraste gezogen, (wie die Nebel oder Dünste aus den Sümpfen von der Sonne aufgezogen werden.

Fenugreek, fen'-ju'grih't, S. ein Kraut, Foenum Grecum.

Feód, fjuhd, S. ein Lehn.

Feódal, fjuh'-dáll, adj. lehrbar.

Feodality, fjudáll'iti, S. die Huldigung so der Lehnsman dem Lehnsherrn leistet.

Feódary, fjuh'-dári, S. 1) ein Lehnsmann, einer der sein Gut von einem Herrn hat, dem er Dienste zu thun schuldig ist, und unter dessen Gerichtsbarkeit er auch steht. 2) ein ehemaliger Beamter, der das Register von den Königl. Lehen hielt.

to Feóff, tu fihf, v. a. zu Lehen geben, mit gewissen Rechten in Güter einsetzen, belehnen.

Feóffee, fef'-fih, S. einer der in Güter eingesetzt wird, der ein Gut für sich und seine Erben zur Lehn bekommen.

Feóffer, fef'-fór, S. einer der jemand in ein Gut einsetzt, ihm ein Gut

zur Lehn giebt, mit einem Gut beschenkt oder belehnt.

Feóffment, fef'-ment, S. die Belehnung, Beschenkung mit einem Gute für sich und seine Erben.

Feracity, firás'-siti, S. die Fruchtbarkeit.

Féral, fih'-ráll, adj. 1) zur Leiche gehörig, traurig. 2) grimmig, tödtlich.

Feriation, fériäh'-sch'n, S. das Feiern, das Feiertagehalten; das Ausgeben der Arbeit.

Férine, fih'-rein, adj. wild, grimmig.

Férineness, fih'-reinness, S. die Grausamkeit, Wildheit, Grimmigkeit.

Feriol, Feril, siehe Ferrel.

Ferity, fer'-iti, S. Grausamkeit, Wildheit, Grimmigkeit.

to Ferment, tu ferment, v. a. vergähren, versauern, durch innerliche Bewegung aufsteigen.

to Ferment, tu ferment, v. n. gähren, in innerlicher Bewegung seyn.

Ferment, ferr'-ment, S. 1) die Gährung, dasjenige was innerliche Bewegung verursacht. 2) die innerliche Bewegung, der Aufruhr.

Femie, ferm, S. ein Loch, (zweydeutig.)

Fermentable, ferment'-ábl', adj. was leicht gähret, was man zur Gährung bringen kann.

Fermental, ferment'-áll, adj. was Gährung macht, oder zuwege bringt.

Fermentation, fermentäh'-sch'n, S. die Erhitzung, die Gährung der innerlichen Theile eines vermischten Körpers.

Fermentative, fermenn'-tátivw, adj. was Gährung macht oder verursacht.

Fermented, ferment'-ed, part. adj. gegohren.

Fern, fern, S. Farrenkraut.

Finger-Fern, Hirschzunge.

Oak-Fern, Waldfarren an den Eichenbäumen.

Wall-Fern, Baumfarren, Engelsfuß.

Fernambuck Wood, ferr'-nammsbockwudd, S. Fernebockholz.

Ferny, fern'-i, adj. mit Farrenkraut überwaschen, voller Farrenkraut.

Ferocious, firoh'-schoß, adj. 1) wild, grausam, grimmig. 2) raubgierig, räuberisch.

Ferocity, feras'-iti, S. die Wildheit, Grausamkeit; auch Ferosity.

Ferreous,

Ferrous, fer'-ri-oss, adj. aus Eisen bestehend, zu Eisen gehörig, eisern, von Eisen.

Ferrel, or Ferrill, fer'-ril, S. ein eiserner Ring am Ende eines spanischen Rohrs, die Zwinge.

Ferret, fer'-rit, S. 1) ein Iltis, ein vierfüßiges Thier von der Wieselart, werden zum Kaninichensangen gebraucht. 2) eine Art schmales geritztes Band.

Ferret-eyed, rothäugig, Augen wie ein Iltis.

Ferret-Ribband, fer'-rit-ribb-änd, S. Floretband.

to Ferret, tu fer'-rit, v. a. 1) aus den Schleichwinkeln heraus treiben, so wie die Iltisse oder Fretgen die Kaninichen aus den Löchern jagen. 2) alle Winkel und Oerter durchsuchen, so wie der Iltis oder das Fretgen die Löcher der Kaninichen durchsuchet. 3) beschweren, plagen.

Ferreted, fer'-ritted, part. adj. durchsucht, herausgetrieben, geplagt.

Ferreter, fer'-rittör, S. 1) einer der den andern bis in seine geheimsten Winkel, überall verfolgt. 2) der alle Winkel und Löcher durchsucht, der mit dem Iltis jagt.

Ferretting, fer'-retting, S. das Durchsuchen und Nachjagen durch alle Löcher; das Plagen.

Ferrets, fer'-rets, S. (Beym Glas machen), die Eisen womit die Arbeiter das geschmolzene Metall probiren, um zu sehen ob es tauglich ist.

Ferriage, fer'-riid-sch, S. das Fähr-geld.

Ferruginous, ferru'-dschinoss, adj. was Eisentheile bey sich führet, rostig, eisenfarbig.

Ferruginousness, ferru'-dschinossness, S. die Eisenartigkeit, Rostigkeit, rostige Eigenschaft.

Ferrule, fer'-rill, S. ein eiserner Ring der um etwas gelegt wird, damit es nicht aufspaltet.

to Ferry, tu fer'-ri, v. a. in einer Fährre übersetzen.

to Ferry, tu fer'-ri, v. n. einen Fluß in einer Fährre passiren.

Ferry, fer'-ri, S. 1) eine Fährre, ein flaches breites Schiff, in welchem Personen und auch Wagen und Pferde über einen Fluß gesetzt werden können. 2) die Ueberfahrt, oder die Fahrt mit der Fährre.

Ferry-Boat, fer'-ri-boht, S. die Fährre.

Ferry-man, fer'-ri-männ, S. ein Fährmann.

to Ferry over, in einer Fährre übersetzen.

ferry'd over, übergeführt.

Ferrying over, das Uebersetzen oder Ueberfahren mit einer Fährre.

Fertile, ferr'-til, adj. fruchtbar, überflüssig, reich.

Fertileness, ferr'-tilness, S. die Fruchtbarkeit, der Ueberfluß.

Fertility, fertill'-iti, to Fertilitate, tu fertill'-itäh, } v. a.

or to Fertimize, tu ferr'-tilleiss, } fruchtbar machen, b. fruchten.

Fertily, ferr'-tilli, } adv. fruchtbarlich, häufiger, überflüssiger Weise.

or Fertilely, fertill'-éli, } fruchtbarlich, häufiger, überflüssiger Weise.

Fervency, ferr'-wensi, S. 1) die Hitze, der Eifer, die Begierde, der Zorn. 2) der gottesfürchtige Eifer, die sehr große Andacht, die Frömmigkeit.

Fervent, ferr'-went, adj. 1) heiß, kochend. 2) hitzig, heftig (im Gemüth) 3) eifrig, warm, (in der Andacht) inbrünstig.

Fervently, ferr'-wentli, adv. heftiger, begieriger, eifriger, andächtiger Weise, mit frommen Eifer.

Ferventness, ferr'-wentness, S. siehe Fervency.

Fervid, ferr'-wid, adj. 1) heiß, brennend, kochend. 2) heftig, begierig, eifrig.

Fervidity, ferr'-wid-iti, S. 1) die Hitze. 2) der Eifer, die Leidenschaft, der Zorn, heftige Begierde.

Fervidness, ferr'-widness, S. Hitze des Gemüths, Eifer, Leidenschaft, brennende Begierde, heftiges Verlangen.

Ferula, ferr'-jula, S. ein Instrument, eine Klatsche die Schulknaben damit auf die Finger oder Hand zu schlagen, auch eine Ruthe die Schulkinder zu züchtigen.

to Ferule, tu ferr'-juhl, auch ferruhl, v. a. mit der Ruthe züchtigen.

Fervour, ferr'-worr, S. 1) die Hitze, Wärme. 2) hitziges Gemüth, der Eifer, Zorn. 3) die Inbrunst, der fromme Eifer.

Fescennine Verses, fes'-sennein-wer-ses, S. leichtfertige Hochzeitslieder, die bey

bey den alten Römern gesungen wurden.

Fescue, fes'ku, S. ein Griffel.

Fesels, fes'sels, S. eine Art geringes Korn.

Fesse, fes'i, S. eine Binde in den Wappen, ein Balke.

Fessed, fes'sed, part. adj. mit einer Binde gebunden.

to Fester, tu fes'tör, v. n. faul werden, verderben; eiterig, bössartig werden.

Festered, fes'terr'd, adj. untereiterig, geschworen.

Festering, fes'tering, S. die Eiterung, das Geschwären, das Bössartigwerden.

Festinate, fes'tinäh't, adj. eilig, übereilt.

Festimately, fes'tinähtli, adv. hastig, übereilter Weise, sehr hurtig, oder eilfertiger Weise.

Festination, festinäht'sch'n, S. die Eile, Eilfertigkeit.

Festingpenny, fes'ting-penni, S. ein Miethpfennig, Miethgeld.

Festival, fes'tiwäll, adj. feyerlich, frölich, zu einem Feste gehörig.

Festival, fes'tiwäll, S. die Festzeit, ein Jahrtag, ein Fest das jährlich gefeyert wird.

Festive, fes'tiw, adj. frölich, vergnügt, lustig, feyerlich.

Festivity, festiw'iti, S. 1) die Festzeit, die Feyerlichkeit, Freudenzeit, das Fest der Freude. 2) die Frölichkeit, Lustbarkeit.

Festivous, festiw'oss, adj. frölich, lustig.

Festoon, festuhn', S. (in der Baukunst), Laubwerk, Blumenwerk, Kränze u.

Festucine, fes'tjusin, adj. strohsfarbig, zwischen grün und gelb.

Festucous, festju'koss, adj. von Stroh, von Stroh gemacht.

to Fet, tu fett, v. a. siehe to Fetch.

Fet, fett, S. ein Theil, Stück. (Nicht mehr gebräuchlich.)

to Fetch, tu fetsch, v. a. 1) holen, bringen. 2) herkommen, herleiten. 3) ausholen, um einen starken Hieb zu thun. 4) einen der ohnmächtig geworden, wieder zu sich bringen. 5) wo hineinziehen. 6) als einen Preis davon tragen.

Fetch, in Verbindung hat mancherley Bedeutung.

to fetch away, hinwegholen, fortholen.

to fetch a Blow, einen Hieb versetzen.

to fetch Breath, Athem holen.

to fetch a Compass, einen Umschweif nehmen.

to fetch down, herab, herunterbringen.

to fetch in, hineinbringen, hineinziehen; auch einholen, hereinbringen.

to fetch a Leap, einen Sprung thun.

to fetch out, herausholen, hinaustragen, herausbringen, hervorbringen.

the Polisher fetches out the Colours, der Polirer bringt die Farben hervor, (giebt dem Marmor erst die rechte Farbe.)

to fetch up, hinaufholen, einholen.

to fetch the Place, Town &c. den Ort, die Stadt erreichen, dabey anlangen, hinzukommen u.

to fetch a Walk, einen Spaziergang thun.

to Fetch, tu fetsch, v. n. sich mit schneller Wiederkehr bewegen.

like a shifted Wind unto a Sail

it makes the Course of Thought to fetch about.

Gleichwie ein sich drehender Wind schnell in die Segel fährt, so wendet sich der Lauf des Gedanken mit schneller Bewegung um. Shakespeare.

Fetch, fetsch, S. 1) eine Finte, eine Kriegerlist, ein listiger Streich. 2) eine Schmeicheley, ein Kunstgriff um zu betrügen oder zu hintergeben.

Fetch'd, fetsch'd, part. adj. geholt u.

Fetcher, fetsch'ör, S. der etwas hohlet.

Fetching, fetsch'ing, part. et ger. hohlend, das Holen.

Fetid, fett'id, adj. stinkend, unsauber.

Fetidness, fett'idness, S. die stinkende Eigenschaft.

Fetlock, fett'lack, S. die Wischel Haare, so die Pferde hinten an den Füßen haben.

Fetor, fett'orr, S. ein Gestank, übler Geruch.

Fetter, (dieses Wort wird gewöhnlich im plur. gebraucht.)

Fetters, fett'törs, S. plur. Fesseln, Ketten, an welche Verbrecher geschlossen werden, Fußseisen, eiserne Bande.

to Fetter, tu fett'tör, v. a. fesse'n, in Eisen schließen, an Ketten legen.

Fettered, fet'-törd, part. adj. gefes-
selt, geschlossen.
to Fettle, tu fet'-tl', v. n. sich ein-
Gewerbgen, was zu thun machen,
kleine Geschäfte verrichten.
Fetus, fib'-toß, S. die Frucht im
Mutterleibe, die Leibesfrucht so noch
nicht zur Welt geböhren.
Feud, fjuhd, S. ein tödtlicher Haß,
Groll, Zank, Streit, Widerstand,
Krieg.
Feudal, fjuh'-däll, adj. zu Lehen ge-
hörig, lehnbar.
Feudal, fjuh'-däll, S. ein Lehn, ein
Gut, das man zu Lehen hat.
Feudatory, fjuh'-dätori, S. ein Lehn-
mann der mit gewissen Grundstücken
oder mit ganzen Ländern belehnt ist,
ein Vasall.
Feudist, fjuh'-dist, S. ein Rechtsge-
lehrter, der insbesondere das Lehnrecht
genau studiret hat.
Fever, fib'-wör, S. das Fieber, eine
Krankheit in welcher der Kranke ent-
weder heftige Hitze oder Kälte hat,
und wobey der Puls heftig schlägt.
a ardent or burning Fever, ein hit-
ziges Fieber.
a colliquative Fever, ein Fieber in wel-
chem der ganze Körper in kurzer Zeit
abgezehret und ausgemergelt wird.
a continual Fever, ein Fieber das dem
Patienten keine Ruhe läßt.
a diary Fever, ein Fieber das etwa 24
Stunden anhält, und durch die Ruhe
am besten kurett wird.
a essential Fever, ein Fieber, dessen
erste Ursache in dem Blute liegt.
a hectic Fever, ein langsames,
schleichendes, auszehrendes Fieber.
an intermitting Fever, ein Wechselfie-
ber, man nennt es auch Ague im
Englischen.
a malignant Fever, ein bössartiges Fieber.
a putrid Fever, ein Faulfieber.
a symptomatick Fever, ist dasjenige
was als ein Zufall von einer andern
Krankheit entstehet, entweder ein
Entzündungs- Pockenfieber &c.
to Fever, tu fib'-wör, v. a. in ein
Fieber setzen, einem ein Fieber zu
Wege bringen.
Feveret, fiwöret, S. ein kleines Fie-
berlein, schwaches Fieber.
Feverfew, fib'-wörfju, S. Fieber-
kraut, Mutterkraut.
Feverish, fib'-wörisch, adj. 1) fie-
berhaft. 2) mit dem Fieber geplagt.

3) auf ein Fieber zielend. 4) unge-
wiß, unbeständig, bald Hitze, bald
Kälte, oder bald warm, bald kalt. 5)
heiß, brennend.
Feverishness, fib'-wörischness, S. die
fieberhafte Eigenschaft, die Neigung
oder die Anzeige zum Fieber.
Feverous, fib'-wöröf, adj. 1) fieber-
haft. 2) mit einem Fieber geplagt.
3) was leicht ein Fieber zu Wege
bringt.
Fevery, fib'-wöri, adj. krank am
Fieber.
Feuillage, fuil'-jähdsch, S. Laub-
werk, Zierathen wie Laub gebildet.
Feuillemort, fuil'-mart, S. von der
Farbe wie abgefallenes Laub. (Diese
beyden Wort sind aus dem Französischen
entlehnt, und noch nicht allgemein als
Englisch bekannt.)
Feuterer, fjuh'-törör, S. ein Hunde-
Wärter.
Few, fjuh', adj. wenig, weniger, in
keiner großen Menge.
Fewel, fjuh'-ell, S. brennbare Ma-
terie, als Holz, Kohle &c.
to add Fewel to the Fire, Del ins
Feuer gießen.
to Fewel, tu fjuh'-ell, v. a. zuschü-
ren, anlegen, damit das Feuer nicht
ausgehet.
Fewer, fjuh'-ör, weniger, minder; der
Comparat. von Few.
Fewest, fjuh'-est, am wenigsten; der
Superlat. von Few.
Fewmets, fjuh'-mets, S. Hirschfoth,
or Gamsenfoth,
Fewmishing, fjuh'-mi- sching, S. Hasenlor-
bern.
Fewness, fjuh'-ness, S. 1) die geringe
Zahl, die Wenigheit. 2) die Kürze,
die Wenigkeit der Worte.
to Fey, tu fäh, v. a. einen Graben
reinigen, schlammern.
Fiants, fei'-änts, S. der Roth von ei-
nem Fuchs oder Dachs.
Fib, fibb, S. eine kleine Lüge, Fabel,
Mährchen. (Ein eigenes Wort unter
den Kindern.)
to Fib, tu fibb, v. n. 1) lügen, Mähr-
chen erzählen, Unwahrheiten sagen. 2)
(bey den Dieben oder Straßenräubern)
schlagen.
fib the Cove's Quarron in the Rum-
pad for the Lour in his Bung, dieses
heißt: schlägt den Kerl auf der Land-
straße

straße damit er das Geld was er im Beutel hat, hergiebt.

Fibber, fib' bôr, S. ein Lügner, ein Märchentträger.

Fibers, or Fibres, fei' wôrs, S. 1) Fäserchen oder Fäserchen, (an jedweder Sache.) 2) ein feiner Zwirnsfaden, seines Gespinnst.

Fibril, fei' brill, S. ein zartes dünnes Fäserchen; auch ein sehr feines Gespinnst oder feines Fädchen.

Fibrous, fei' broß, adj. fäserig, voll Fasern, fäsericht, aus feinen Fasern oder aus feinem Gespinnst zusammen gesetzt.

Fibula, fib' julâ, S. das Wadenbein, der äußere und kleinere Knochen am Bein, der weit kleiner ist als das Schienbein. (Tibia.)

Fice, feiß, S. ein Fist, ein schleicher, sehr stinkender Wind.

Fickle, fick' kl', adj. wankelmüthig, veränderlich, unbeständig, unentschlossen, der Abwechselung unterworfen, leichtsinnig.

Fickleness, fick' kl'ness, S. die Wankelmüthigkeit, Unbeständigkeit, Ungewißheit, Veränderlichkeit, Unentschlossenheit.

Fickly, fick' kli, adv. ohne Gewißheit, ohne Beständigkeit, wankelmüthiger, leichtsinniger Weise.

Fico, fick' o, S. ein Schnippchen mit dem Finger zum Zeichen der Verachtung.

a Fico for your Conjectures, Schade was für euere Muthmaßungen.

a Fico, or a Fig for you, das ist für euch; (wenn man zuvor ein Schnippchen gemacht hat.)

Fictile, fick' till, adj. irden, von Thon gemacht, vom Töpfer gemacht.

Fiction, fick' sch'n, S. 1) eine Erdichtung, 2) ein Gedicht, die erdichtete Sache. 3) eine Unwahrheit, eine Lüge.

Fictitious, fick' schoß, adj. erdichtet, eingebildet.

Fictitious, ficktisch' oß, adj. 1) erdichtet, fabelhaft, eingebildet. 2) falsch, unächt, nachgemacht. 3) nicht wirklich, nicht wahr, verblümt.

Fictitiously, ficktisch' oßli, adv. fälschlich, erdichteter, eingebildeter, fabelhafter Weise.

Fid, fidd, S. 1) ein spitziges Eisen, mit welchem die Schiffsleute ihre Seile in einander flechten, splizen oder

fügen, auch losdrehen. 2) ein eiserner Nagel; (im Schiffbau.)

a Fid of Wood, ein hölzerner Nagel.

a Fid of Tobacco, ein Stückchen Taback zu kauen. (Ein Schiffer: Terminus.)

Fiddle, fid' dl', S. eine Geige, Fiedel, Violine; (ein Saiteninstrument.)

Fiddle, fid' dl', S. ein Verhaftsbefehl, (zweydeutige Sprache.)

Fiddle-Faddle, fid' dl' fâd' dl', S. dummes Zeug, unverständiges Gewäsch, läppisches Gespräch, Wischwasch, Lapperey.

to Fiddle, tu fid' dl', v. n. 1) geigen, fiedeln. 2) Kinderpossen vorhaben, Spielwerk treiben, die Hände oft bewegen und doch nichts thun.

Fiddler, fid' dl' ôr, S. ein Geiger, Fiedelmann, Spielmann.

Fiddler's-Fare, fid' dl' ôrs fâhr, S. das Spielmannslohn, bestehet in Meat, Drink and Money, Essen, Trinken und Geld.

Fiddler's-Money, fid' dl' ôrs mon' ni, S. sechs Pence Stücke; (weil auf den Kirchmessen oder bey sonstigen Landtänzen, jedes Pnar 6 Pence (sechs Stüber) an die Musikanten zu bezahlen pflegt.)

Fiddler's-Pay, fid' dl' ôrs pâh, S. des Spielmanns Zahlung; ist Thanks and Wine, Dank und Wein.

Fiddlestick, fid' dl' stück, S. der Fiedelbogen.

a Fiddlestick's End, bedeutet: Nichts.

Fiddlestring, fid' dl' string, S. eine Violinsaiten oder Sänur.

Fiddling, fid' dling, S. das Fiedeln, Geigen.

Fiddling, fid' dl' ing, part. adj. fiedelnd, läppisch, albern.

Fiddling-Fellow, fid' dl' ing fello, S. ein Lappe, läppischer Kerl, kindischer Geck.

Fidèle, fidibl', adj. treu; siehe true, trusty.

Fidelity, fidell' iti, S. die Treue, Ehrlichkeit, Wahrhaftigkeit, getreue Anhängigkeit.

to Fidge, tu fidsch, v. n. sich schnell or und unordentlich

to Fidget, tu fidsch' it, sich bewegen, von einer Seite zur andern gehen, bald hin bald her laufen, niemals stille sitzen.

Fidgets, fidsch'-its, S. die unruhige Laune.

he has got the Fidgets, sagt man von einem der nicht lang an einem Ort sitzen kann, der immer in unruhiger Bewegung ist.

Fidlam-Ben, fidd'-lām-benn, S. all. gemeine Diebe; (bey denen jeder Finger ein Fischhaken ist; ein verblühtes oder einenes Wort.)

Fiducial, fidjub'-schäll, adj. zuverlässlich, unzweifelhaft, gewiß, steif und fest.

Fiduciary, fidjub'-schäri, S. dem etwas vertrauet wird, ein Vormund.

Fiduciary, fidjub'-schäri, adj. 1) zuverlässlich, gewiß, sicher, unzweifelhaft. 2) an dessen Aufrichtigkeit und Treue nicht zu zweifeln ist.

Fie, fei, interj. pfuy! siehe Fy.

Fielf, fibf, S. ein Lehnaut.

Fiela, fibld, S. 1) ein unbewohnter, unbebauter Boden.

2) an open Field, ein offenes Feld.

3) a cultivated Field, ein bebautes oder besäetes Feld.

4) das Lager einer Armee.

5) the Field of Battle, das Schlachtfeld.

6) der Raum, die Erstreckung, als: he has a large Field to expatiate in, er hat ein weites Feld, sich weitläufig darin auszulassen oder zu erklären.

7) der Grund oder der leere Raum auf welchen Figuren gezeichnet werden.

8) (in der Wappenkunst) die Oberfläche eines Schilds.

Fielled, fibl'-ded, adj. auf dem Schlachtfeld seynd, in der Schlacht begriffen.

Field-Basil, fibld'-basil, S. Feldbasilikum.

Field-bed, fibld'-bedd, S. ein Feldbett.

Field-Colours, fibld'-kollors, S. die Quartiersfarben eines Regiments.

Field-fare, fibld'-fähr, S. ein Krametsvogel.

Field-Marshal, fibld'-mār'-schall, S. ein General-Feld-Marschall.

Field-mouse, fibld'-maus, S. ein Hamster.

Field-Officer, fibld'-af'-fisör, S. ein Stabsofficier; (als Obrist, Obrist-Lieutenant und Major.)

Field-Piece, fibld'-pihs, S. ein Feldstück, eine Kanone die man in der Schlacht gebraucht, aber zur Belagerung zu klein ist.

Fiield-lane-duck, fibld'-lāhn'-dock, S. ein gebackener Schafskopf; (Volks-sprache.)

Fiend, fibnd, S. ein Feind, böser Feind, der große Feind der Menschen, der Satan, jedes böllische Wesen, oder eine böllische Nachgöttin.

Fierce, fibrs oder fiers, adj. 1) wild, grimmig. 2) grausam, gewaltthätig. 3) heftig, zornig, wütend, rasend, leidenschaftlich. 4) stark.

Fiercely, fibrs'-li, oder fiers'-li, adv. auf eine heftige, grimmige, wilde, grausame, rasende, gewaltthätige Weise.

Fienceness, fibrs'-ness, oder fiers'-ness, S. 1) die Wildheit, Grausamkeit, Heftigkeit, leidenschaftliche Hitze, übermäßiger Zorn. 2) die Begierde nach Blut, die Wut.

Fieritacias, fiērifā'-schās, S. ein gerichtlicher Executionsbefehl, der zu allen Zeiten auf Jahr und Tag gültig ist, eine ausgeklagte Schuld zc. einzuziehen.

Fieriness, fei'-eriness, S. feuriges Wesen, Hitze, hitziges Temperament.

Fiery, fei'-eri, adj. 1) feurig, aus Feuer bestehend, durchs Feuer erhitzt. 2) heiß wie Feuer. 3) heftig, eifrig, thätig, lebhaft. 4) hitzig, zornig, leicht zu erzürnen. 5) uneingeschränkt, wild.

Fielt, fibst, S. ein Fist; siehe Fice. to Fielt, tu fibst, v. n. fisten, einen schleichen lassen.

Fife, feif, S. eine Querpfeife so zur Trommel geblasen wird.

Fifteen, fif'-tihn, 15, funfzehn; eine Mandel.

Fifteenth, fif'-tihnth, the 15th, der Funfzehente, auch 1 Theil von 15.

Fifth, fift, the 5th, der ste, fünfte.

Fifthly, fift'-li, adv. zum Fünften.

Fiftieth, fif'-tieth, der 50ste, funfzigste.

Fifty, fif'-ti, 50, funfzig.

Fig, figt, S. eine Feige, Feigenwarze. I don't Care a Fig, ich bekümmere mich nicht darum, frage den Henker darnach zc.

a Fig-apple, ā figt'-äppl', S. ein Feigenapfel.

Fig-gnat, figt'-nätt, S. eine Felgensfliege, ein Insect von der Fliegenart.

Figmarigold, figt'-mäh'-rigohld, S. eine Art Ringelblume.

Fig-pecker, figt'-peckör, S. eine Felgenschnepfe; ein Büstling.

Fig-Tree, figt' trīb, S. der Feigenbaum.

to Fig, tu figt, v. a. 1) mit einem Schnippchen beleidigen, einem Troß bieten, verächtlich begegnen. 2) einem etwas unnützes in den Kopf setzen, etwas beybringen.

to fig up and down, hin und her laufen, herum gehen, stürmen.

Figary, figt' āri, S. eine Herumschweifung, Ausschweifung des Gemüths, Grille, seltsamer Einfall.

Figger, figt' ōr, S. ein kleiner Junge der in ein Fenster gehoben wird, um die in dem Zimmer, Laden &c. sich befindenden Sachen heraus zu reichen; (zum Stehlen.)

Figging-Law, figt' ing-lah, S. die Deutelschneiderkunst; (eigene Sprache.)

to Fight, tu feit, v. n. hat im praeterito Fought, fechten, streiten; (im Kriege und auch im Zweykampf.)

to Fight, tu feit, v. a. Krieg gegen einen führen, gegen jemand streiten.

to fight it out, es ausfechten, entscheiden, endigen.

fight Dog, fight Bear, ich will mich in ihren Streit nicht mengen, laßt sie immer fechten.

Fight, feit, S. 1) eine Schlacht, ein Treffen, Gefecht. 2) ein Zweykampf, ein Streit. 3) etwas das die Streitenden in einem Schiff beschirmt, schützt, ein Schuttschirm; ein aus Tauen gemachtes Netz.

Fighter, fei-tōr, S. ein Krieger, Schläger, Fechter, Rauser, Walger.

Fighting, fei-ting, part. adj. 1) zum Krieg, zur Schlacht bereitet, geschickt, oder angeschickt, streitbar. 2) durch den Krieg beschäftigt; was den Schauplatz des Krieges ausmacht.

Fighting, fei-ting, part. et ger. fechtend, streitend, das Fechten, Streiten.

Figment, figt' ment, S. das Gedicht; eine Erfindung, Erdichtung, Einbildung.

Figmental, figtmenn'tāll, adj. erdichtet, eingebildet.

Figulate, figt' julāht, adj. von Töpfererde, irden, aus Thon gemacht.

Figurable, figt' jurābl', adj. was sich in eine gewisse Form bringen und darin erhalten läßt; (wozu das Bley aber nicht das Wasser die Eigenschaft hat.)

Figurability, figtjurābill'iti, S. die Fähigkeit in eine gewisse und feste Form oder Figur gebracht zu werden.

Figural, figt' jurāll, adj. 1) was durch einen Abriß vorgestellt wird, was zu einer Figur gehöret. 2) figural Numbers sind solche Zahlen, die eine geometrische Figur vorstellen.

Figurate, figt' jurāht, adj. 1) von einer gewissen und bestimmten Form. 2) was etwas von einer bestimmten Form gleicht.

Figuration, figtjurāh'sch'n, S. 1) die Bildung, Formirung, die Bestimmung zu einer gewissen Form. 2) die falsche Vorstellung, Einbildung.

Figurative, figt' jurātiw, adj. 1) figurlich, vorbildend, das etwas anders vorstellt, vorstellend. 2) voll rednerischer Vermahnungen, verblümt.

Figuratively, figt' jurātiwoli, adv. 1) figurlicher Weise, in einem verblümtten Verstande. 2) mittelst einer Figur, nicht buchstäblich, in einem Sinn, der ganz verschieden von dem ist, was Worte ursprünglich in sich fassen.

Figurativeness, figt' jurātiwneß, S. siehe Figuration.

Figure, figt' jur, auch figt' ōr, S. 1) die Form oder Figur von etwas das durch die äußere Linie bestimmt wird. 2) die Figur, die Form, die Gestalt, die Abbildung eines Dinges oder einer Person, Statue. 3) das äußere; (es sey annehmlich, unzlerlich, elend, schlecht oder prächtig.) 4) eine ausgezeichnete Erscheinung, die Größe, Höheit, merkwürdiger Charakter. 5) die Pracht, der Glanz, der Staat. 6) eine Vorstellung in der Malerey. 7) eine Anordnung, Einrichtung, Einschränkung, Mäßigung. 8) eine Zahl oder eine Nummer. 9) das Instrument, die Beschaffenheit der Geburtsstunden zu zeigen; siehe Horoscope. 10) in der Theologie) das Vorbild, die Figur. 11) (in der Beredsamkeit) jede Art zu reden in der die Worte verdrehet werden und nicht den ursprünglichen Sinn behalten. 12) (in der Grammatik) jede Abweichung von den Regeln der Analogie und dem Syntax.

a Figure-Dancer, ā figt' jur-dān'sōr, S. einer der die Figuren oder Zahlen in Banknoten abändert, zehn in hundert verwandelt.

- to Figure, tu figt' jur, v. a. 1) formiren, bilden, eine Gestalt geben. 2) mit Figuren oder Bildern bedecken oder zieren. 3) etwas verändern, auf vielerley Art machen, in mancherley Gestalt bringen. 4) durch eine vorbildende oder figurliche Aehnlichkeit vorstellen oder beschreiben. 5) sich in Gedanken eine Vorstellung machen, etwas ausdenken. 6) etwas Zukünftiges vorbilden oder vorher zeigen. 7) auf eine figurliche oder verblümete Weise abbilden.
- Figured, figt' jur'd, part. adj. gebildet, verändert, in mancherley Gestalt gebracht.
- Figuring, figt' jur'ing, S. das Formiren, Bilden oder Abbilden zc.
- Figure-Flinger, figt' jur' fling' or, S. einer der Astrologie und Vorhersagung vorgiebt.
- Fig-wort, figt' wort, S. Braunwurz, Feigwarzkrant.
- Filaceous, filab' schoß, adj. fadigt, aus Fäden bestehend.
- Filacer, fill' asor, S. ein Gerichtsbedienter, der die gerichtlichen Verordnungen an einen Faden antiehet.
- Filament, fill' äment, S. ein dünner Faden, ein zartes Fäserchen oder der Faden an Gewächsen; ein Körper der geschlank, dünn und lang ist wie ein Faden.
- Filamentous, fill' ämenn' toß, adj. das viel Fasern oder zarte Fäserchen hat; (als Kräuter, Gesteine zc.)
- Filanders, fill' anders, S. Würmer in Falken; auch eine Krankheit bey den Falken.
- Filbert, fill' bört, S. eine Lambertsnuß.
- to Filch, tu filsch, oder filtsch, v. n. heimlich entwenden, hinwegmausen, stehlen, Kleinigkeiten rauben, plündern.
- Filched, filsch'd, oder filtsch'd, part. adj. entwendet, gemauset, gestohlen, geplündert zc.
- Filcher, filsch' or, S. ein Mäuser, Dieb, ein Spitzbube oder Räuber in Kleinigkeiten.
- Filching, filsch' ing, S. das Mäusen, Stehlen, Plündern, Rauben.
- a Filching-Cove, ein Dieb.
- a Filching-Mort, eine Diebin.
- Filchingly, filsch' ingli, adv. verstoßner, beraubter Weise.
- File, feil, S. 1) ein Faden, Bindfaden oder Drat, Schriften anzureihen. 2) ein Verzeichniß, Register, Urkunde. 3) eine Rotten oder Reihe Soldaten; (3 Mann hintereinander.) 4) eine Feile; (um etwas vorstehendes wegzufeilen.)
- a File-cutter, ä feil' kottör, S. ein Feilenhauer, oder Feilenmacher.
- a File-Fish, ä feil' fisch, S. eine Scholle.
- to File, tu feil, v. a. 1) feilen, oder mit einer Feile etwas abfeilen. 2) Akten auf einen Faden oder Drat ziehen, um sie dem Richter oder Decernenten nach der Ordnung vorzulegen. (Dieses ist eine veraltete Methode.) 3) geschmeidig machen, poliren. 4) einen bes Flecken, besudeln, verunehren.
- to File, tu feil, v. n. rottenweise marschiren.
- to file off, abmarschiren, defiliren.
- Filed, feil'd, part. adj. gefeilt; besudelt zc.
- Filemot, fill' imatt, S. eine braune, oder gelbbraune Farbe; die Farbe vom abgestorbenen Laube.
- Filer, fei' lör, S. der etwas abfeilet.
- Filial, fill' jäll, adj. einen Sohn betreffend, einem Sohne geziemend, was den Namen oder Charakter eines Sohns führet, kindlich.
- Filiation, filliäb' sch'n, S. die Kindtschaft; das Herkommen, als eines Sohns vom Vater, oder eines Filials von einer Hauptkirche.
- Filing, fei' ling, S. das Feilen.
- Filings, fei' lings, S. Feilspäne; dasjenige was die Feile von dem Metall abnimmt.
- Filipendula, fei' lipendjula, S. (ein Kraut) rother Steinbrech.
- to Fill, tu fill, v. a. 1) füllen, anfüllen bis nichts mehr hinein kann; mit allem überflüssig versehen. 2) sättigen, Genüge thun, befriedigen. 3) überfüllen, überladen.
- to fill out, 1. Getränke zum Trinken ausfüllen, oder ausgießen. 2. etwas ausfüllen, (einen Stuhl, ein Würde zc.)
- to fill up, 1. anfüllen, voll machen. 2. etwas Mangelhaftes ergänzen, ersetzen. 3. einen Raum einnehmen, eine Zeit wegnehmen oder ausfüllen.
- to Fill, tu fill, v. n. 1) zu trinken geben. 2) voll werden. 3) sich sättigen, überfüllen.
- 4) to fill up, anschwellen; (eine See zc.)
- Fill,

Fill', fill, S. 1) die Fülle, das Genü-
ge. 2) der Raum zwischen der Scheere
eines Fuhrwerks in welchem ein Pferd
geht.

Filled, fill'd, part. adj. gefüllet, an-
gefüllet.

'tis filled up, es ist ganz voll gefüllt.

Filler, fil'-lör, S. 1) einiges was ei-
nen Raum ohne Nutzen aus- oder an-
füllet. 2) einer, dessen Amt es ist,
Gefäße voll zu füllen. 3) ein Deich-
seipferd, oder ein Pferd das in der
Scheere geht.

Filler-mot, fill'-imatt, S. die Farbe die
dem abgefallenen Laube gleicht; Folie-
mort, siehe Filemot.

Fillet, fil'-lit, S. 1) ein Band das
um den Kopf gebunden wird. 2) ein
Lendenstück, oder der fleischigte Theil
von einem Kalbe 2c. 3) Mollfleisch
oder Fleisch das zusammengerollet und
unwickelt ist. 4) der Kranz oben an
einer Säule. 5) ein Zopf, eine Haar-
flechte. 6) das verguldete an einem
Buche.

to Fillet, tu fil'-lit, v. a. 1) mit einer
Binde binden, mit einer Haarnadel die
Haare binden. 2) mit einem Kranz
zierern, oder einen Kranz um eine
Säule machen.

a filleted Pillar, eine mit einem Kranz
gezierte Säule.

Filling, fil'-ling, part. et ger. an, aus-
vollfüllend, sättigend, das Anfül-
len 2c.

to Fillip, (lone) tu fil'-lipp, (wann)
v. a. einem einen Nasenstüber ge-
ben.

Fillip, fil'-lipp, S. ein Nasenstüber,
ein Schnips mit dem Finger.

Fillipped, fil'-lipp'd, adj. der einen
Nasenstüber bekommen.

Filly, or Filly-Föle, fil'-li-fohl, eine
junge Stutte; ein Füllen.

Film, film, S. ein dünnes Häutchen.

to Film, tu film, v. a. mit einem dün-
nen Häutchen zudecken oder bedecken.

Filmy, fil'-mi, adj. aus dünnen Häut-
chen zusammen gesetzt.

Filminess, fil'-mineß, S. das dünne
or häutige Wesen,

Filminess, film'-neß, S. die Bedeckung
mit dünnen Häutchen.

Filofella, filofel'-lä, S. geringe, di-
cke Seide.

to Filter, tu fil'-tör, v. a. 1) filtri-
ren. 2) durchseigen, läutern,

Filter, fil'-tör, S. 1) ein Durchseiger,
ein Filtrum; ein Durchschlag, Se-
getuch. 2) ein Zaubertrank, Liebestrank.

Filch, filth, S. 1) Unflath, Roth, Un-
sauberkeit. 2) Unlauterkeit der Seele,
böse Lüste.

Filthily, filth'-ili, adv. garstiger, un-
flathischer Weise.

Filthiness, filth'-iness, S. die Unsau-
berkeit, Unflathigkeit, Unlauterkeit,
Befleckung.

Filthy, filth'-i, adj. garstig, schmu-
zig, unflathig, unsauber, besudelt, ver-
unreiniget.

to Filtrate, tu fill'-träht, v. a. filtri-
ren, durchseigen.

Filtration, fillträh'-sch'n, S. das Fil-
triren oder Durchseigen.

Filtred, fill'-tör'd, part. adj. durchge-
seiget.

Fimble-Hemp, fimm'-bl'-hemp, S.
frühzeitiger gelber Hanf, der keinen
Saamen trägt.

Fimbriated, fimm'-briähted, adj. ein-
gefaßt, eingekerbt, oder gekerbt.

Fin, finn, S. 1) eine Floßfeder; (an
einem Fisch.) 2) (in der Schifferspra-
che) ein Arm.

a one-finned Fellow, einer der einen
Arm verloren hat, ein Kerl mit ei-
nem Arme.

Fin-footed, finn'-futed, adj. der Fü-
ße mit zarten Fellen zwischen den Ze-
hen hat.

Finable, fei'-näbl', adj. was eine Geld-
strafe zuläßt, der eine Geldstrafe ver-
dient.

Final, fei'-näßl', adj. 1) endlich, zuletzt.
2) beschließend, entscheidend, 3) tödt-
lich, zerstörend. 4) das Ende oder
den Bewegungsgrund betreffend.

Finally, fei'-nälli, adv. zum Be-
schluß, schließlich, endlich, leztlich,
auf eine nicht mehr wieder zu erlangen-
de oder nicht mehr zu helfende Weise,
mit dem es aus ist.

Finance, finnāns', S. das Einkommen,
der Profit.

Finances, finnānn'-ses, S. die Staats-
einkünfte, das Einkommen oder die
Einkünfte großer Herrn.

Financier, finnānn'-sör, S. ein Rent-
or reybeamter.

Financier, finnāns'fyr, S. einer der für
die Staatseinkünfte zu sorgen hat, und
die Mittel angiebt auf was Art sie zu
heben sind, ein Mann der das Finanz-
wesen versteht.

Finary, fei'näri, S. auf den Eisenwerker, der Ort im Eisenhammer wo man die Platten im Schieben zerschlägt, oder die zweyte Schmiede.

Finch, finsch, S. (einige sprechen es auch fintsch aus) ein Fink; als:
the Bull-Finch, ein Blutfink oder ein Thumpfaffe.

a Chaff-Finch, ein Buchfink.

a Gold-Finch, ein Stieglitz.

a Green-Finch, ein Grünling, Canarienzeisig.

a Thistle-Finch, ein Distelfink.

to Find, tu feind, v. a. 1) durchs Suchen oder durchs Forschen erhalten; (finden.) 2) finden: (etwas das verloren war.) 3) das finden oder erhalten, was man suchte oder begehrte. 4) finden, (einen antreffen, begegnen.) 5) finden; (das heißt aus der Erfahrung wissen, oder was die Erfahrung bestätigt) als:

he found it by Experience, er ist es durch die Erfahrung gewahr worden.

6) empfinden, gewahr werden, wahrnehmen, spüren, sehen. 7) ertappen, fangen; (bey einer Lüge.) 8) womit versehen, versorgen, als:

he finds me in Money and in Victuals, er versorgt mich mit Geld und mit Speisen.

9) (in den Rechten) etwas billigen, gutheissen, für recht erkennen. 10) befinden (wohl oder übel), als:

how do you find yourself? wie befinden Sie sich?

to find out, 1. entdecken; (etwas verborgenes ausfindig machen. 2. etwas auflösen, entwickeln, 3. etwas erfinden, erdenken, aussinnen.

to find ist ein Wort von sehr freyem und willkürlichem Gebrauch, dem man nicht leicht Gränzen setzen kann.

Finder, feind'ör, S. 1) der etwas findet. 2) der auf etwas fällt, ein Erfinder, ein Ausforscher, Ausfinder. 3) ein Spürhund. 4) eine Krücke der Wäcker; (dieses auch Raker.)

Finders, feind'örs, S. Aufseher, Visitators.

Findfault, feind'fahlt, S. ein Tadler, Verläumder, Lasterer.

Finding, feind'ing, part. et ger. findend, das Finden.

Findy, finn'di, adj. plump, ungeschickt, wichtig, schwer, dicht, fest.

Fine, fein', adj. 1) fein, nicht grob. 2) rein, sauber, nett, gereinigt. 3)

subtil, zart, dünn. 4) lauter, klar, hell dorchscheinend. 5) herrlich, vorzüglich, prächtig. 6) schlau, listig, geschickt, fein. 7) betrügerisch, schelmisch, arglistig. 8) zierlich, schön an Gedanken. 9) auf die Person angewandt bedeutet es, schön mit Würde, mit Anstand. 10) vollkommen, von guten Sitten, wohl erzogen. 11) glänzend, in die Augen leuchtend.

a fine spun, fine bred Gentleman, ein hübscher, artiger, höflicher Herr.

Fine, fein, S. 1) eine Geldbuße, Geldstrafe. 2) eine Verwirkung, Geld, so man für eine Bestreyung oder für ein ausnehmendes Recht bezahlt. 3) das Ende, der Beschluß.

in Fine wird auch adverbialiter gebraucht, und bedeutet: endlich, schließlich, mit einem Wort, oder um alles auf einmal zu sagen, zum Beschluß.

to Fine, tu fein, v. a. 1) verfeinern, reinigen, läutern, säubern. 2) durchsichtig, hell und klar machen.

to fine one, einem eine Geldbuße auflegen, um Geld strafen.

to Fine, tu fein', v. n. eine Geldbuße erlegen.

Fined, feind', part. adj. 1) gereinigt, geläutert. 2) um Geld gestrafet.

to Finedraw, tu fein'drah, v. a. etwas mit verborgenen Stichen nähen, etwas so sauber zusammenziehen oder zunähen, daß man die Stiche nicht zu sehen bekommt.

Finedrawer, fein'drahör, S. einer der mit verborgenen Stichen nähet, der Riße fein und unvermerkt zusammen ziehet und zunähet.

Finedrawing, fein'drahing, S. das Nähen mit verborgenen Stichen.

Finedrawn, fein'drahn, part. adj. mit verborgenen Stichen genähet.

Finefingered, fein'finggörd, adj. fein, zart, subtil, kunstvoll, künstlich, vorzüglich, ausnehmend fein.

Finely, fein'li, adv. 1) fein, hübsch, artig, zierlich, nett, sauber, trefflich, sehr subtil. 2) scharf, mit einer feinen Schneide. 3) (spöttisch) elender Weise, auf eine solche Art, daß es eine verächtliche Bemerkung verdient.

then he is finely caught in his own Snare, so ist er dann ganz niedlich in seiner eigenen Schlinge gefangen.

Fineness, fein'ness, S. 1) die Zierlichkeit, die Schönheit, Niedlichkeit.

2) die

2) die Pracht, der Glanz, die muntere fröhliche Erscheinung, der schöne Anpuß. 3) die Spitzfindigkeit, die Kunstgeschicklichkeit, die angebohrne Freymüthigkeit, Feinheit. 4) die Reinigkeit, Lauterkeit, das von Schlacken böser Mischung ganz befreiete Wesen. Finer, fei'nör, feiner, hübscher u. der Comparat. von Fine. Finer, fei'nör, S. ein Schmelzer, der Metalle reiniget. Finery, fei'nöri, S. der Schmuck, Putz, Zierrath, Kleiderpracht; die lebhaften Farben. Finesse, fineß', S. List, Ränke, Spitzfindigkeit. Finest, fei'nest, am feinsten; der Superlat. von Fine. Finew, finn'ju, S. der Schimmel. Finewed, finn'ju'd, adj. schimmlicht, verschimmelt. Fingart, finn'gärt, S. (auf der Reithahn) bedeutet ein Pferd, das dem Reiter nach dem Sporn ausschlägt. Finger, fing'gör, auch etwas härter fing'gkör, S. 1) der Finger. 2) die Breite eines Fingers. 3) die Hand, das Instrument zur Arbeit. my Fingers itch to beat it, ich hätte wohl Lust Hand daran zu legen. to have a Finger in the Pye, die Hand im Spiele haben. his Fingers are Lime-Twigs, seine Finger sind Leimruthen, oder er sticht wie ein Stabe. to Finger, tu fing'gör, v. a. 1) etwas leicht berühren, anrühren, betasten, befühlen. 2) diebischer Weise, oder zur Ungebühr angreifen. 3) ein musikalisches Instrument berühren. 4) eine feine Arbeit mit den Fingern verfertigen. Finger in Eye, bedeutet weinen; (wird spottweise von Weibern gesagt.) Finger-Post bedeutet eigentlich einen Wegeweiser; außerdem aber auch einen Pfarrer. Fingered, fing'gör'd, adj. 1) fingericht, was Finger hat. 2) betastet, hinweggefischt. light-fingered, der die Finger gern flehen läßt. Fingering, fing'göring, part. et ger. fütgernd, betastend, berührend, das Betasten. Finger-Fern, fing'gör'forn, S. Steinfarren, Hirschjunge; (ein Kraut.)

Fingers, fing'görs, S. Meersterne, Sternfische. Finger-Stone, fing'gör'stoh, S. ein Stein der einem Pfeil gleicht, oder ein Erdgewächs das wie ein Pfeil gestaltet ist. Fingle-fangle, fing'gl'fäng'gl', S. Lapperey, eine Kleinigkeit. Finical, finn'ikäll, adj. läppisch, allzusehr gezwungen ausgeputzt, der gar zu niedlich seyn will; übermäßig zierlich, lächerlich. Finically, finn'ikälli, adv. läppischer, närrischer, lächerlicher Weise. Finicalness, finn'ikällneß, S. die allzu große gezwungene Herausputzung, das läppische, lächerliche Wesen, Lapperey. Fining, (of wines) fein'ing, S. das Abklären des Weins. Finis, fei'nis, S. das Ende (eines Buchs. Bailey hat dieses Wort, es ist aber kein Englisches, sondern aus dem Lateinischen entlehnt.) to Finish, tu finn'isch, v. a. 1) endigen, zu Stande bringen, beschließen, ein Ende machen. 2) etwas vollkommen machen, vollenden. it is a finished Work and perfect in its Kind, es ist ein vollendetes Werk und vollkommen in seiner Art. Finished, finn'isch'd, part. adj. beendet, geendet, vollendet, vollkommen gemacht. Finisher, finn'ischör, S. der etwas vollendet, beendet, beschließt u. c. Finishing, finn'isching, S. das Vollenden, Beenden, Zustandebringen. Finite, fei'neit, nach Walker, } and } adj. Finite, fineit', nach Sheridan, } eingeschränkt, begränzt, endlich, das ein Ende hat. NB. sehr viele Engländer sprechen dieses Wort fin'neit aus; dieses ist auch die Volkssprache. Finiteless, fei'neitleß, fineit'leß, fin'neitleß, adj. ohne Gränzen, unbegränzt, uneingeschränkt. Finitely, fei'neitli, fineit'li, fin'neitli, adv. mit gewisser Einschränkung, innerhalb gewissen Gränzen; bis zu einem gewissen Grade, mit gewissem Maße oder Ziele. Finiteness, fei'neitneß, fineit'neß, fin'neitneß, S. die Einschränkung zu einem gewissen Maße und Ziele, oder in gewisse Gränzen, die Endlichkeit, Endschafft.

- Finiteve**, fin' nitivw, adj. was gewisse Maß und Gränzen setzt.
Finitor, finn' itorr, S. der Horizont, der Gesichtskreis.
Finitude, finn' itjuh, S. siehe Finiteness.
Finless, finn' leß, adj. ohne Flossfedern.
Finlike, finn' leif, adj. flossfedernartig, wie Flossfedern.
Finned, finn' d, 1) was auf jeder Seite eine breite Schneide heraussteht hat (wie an einem Pflug.) 2) was Flossfedern hat.
Finny, fin' ni, adj. mit Flossfedern versehen; für das Element des Wassers gebildet.
Finocchio, inoh' tchio, S. Fenchel.
Finor, fei' nör, S. ein Schmelzer zc. siehe Finer.
Fintoed, finn' tohd, adj. was ein Häutchen zwischen den Zehen hat.
Fipple, fip' pl', S. ein Stöpsel, Stöpsel, der Kern in einer Flöte oder Pfeife.
Fir, firr, S. eine Tanne, ein Baum aus welchem seine Bretter geschnitten werden.
Fire, feir, S. 1) das Feuer und was damit zu vergleichen ist. 2) etwas das eine Entzündung verursacht, das die Leidenschaften erhitzt. 3) Hitze des Temperaments. 4) Lebhaftigkeit der Einbildung, Stärke des Ausdrucks, geistreicher Gedanke. 5) die Leidenschaften der Liebe zc.
St. Anthony's Fire, der Rothlauf, die Rose.
Bon-Fire, ein Freudenfeuer.
St. Helen's Fire, ein Irrwisch.
Wild-Fire, Hitzblätterchen.
to set Fire on, or to set on Fire, anzünden, in Brand stecken, Feuer anlegen, entzünden, entflammen.
Fire-Arms, feir' arms, S. Geschöß, Schießgewehr, Kanonen zc.
Fire-Ball, feir' bahl, S. eine Granate, eine Feuerkugel, oder eine Kugel die mit brennbaren Materien angefüllt ist und da wo sie hingeworfen wird, zerplatzt.
Fire-Brand, feir' bränd, S. 1) ein Feuerbrand. 2) ein Mordbrenner. 3) ein Meutemacher; einer der Unheil anstiftet.
Fire Brush, feir' brosch, S. eine Feuerkehrbürste so neben dem Kamin hängt, den Herd damit rein zu halten.
Fire-Cross, feir' kraß, S. ein Zeichen in Schottland für die Nation, zu den Waffen zu greifen.
Fire-Drake, feir' dräh, S. eine feurige Schlange, ein Feuerspenender Drache.
Fire-Flaw, feir' flah, S. der Adlerfisch, Angelfisch.
Fire-Lock, feir' laß, S. 1) ein Soldaten- oder Musquetier-Gewehr, eine Musquete. 2) ein Schloß an einem Schießgewehr.
Fire-Man, feir' männ, S. ein Mann der zu den Feueranstalten gehört, der bey brennenden Gebäuden löschen hilft. 2) ein Mann von sehr heftigen Leidenschaften.
Fire-new, feir' niu, adj. frisch von der Schmiede, frisch von der Schmelzhütte.
Fire-Pan, feir' pänn, S. 1) eine Glut-Kohlen- oder Feuerpfanne, ein Rauchfaß. 2) die Pfanne auf einem Schießgewehr.
Fire-Priggers, feir' priggkör, S. Diebe die bey einem Brand unter dem Vorwande zu helfen, nur stehlen.
Fire-Ship, feir' schipp, S. 1) ein Brander, ein Feuerschiff, ein Schiff das mit brennbaren Materien angefüllt, angezündet und so unter die feindliche Flotte getrieben wird. 2) eine Hure welche die Franzosen hat.
Fire-Shovel, feir' schoww'l, S. eine Feuerchaufel, Feuerschuppe.
Fire-Side, feir' seid', S. das Kamin, der Herd.
Fire-Screen, feir' skrihn, S. ein Feuerschirm.
Fire-Stick, feir' stick, S. ein angezündeter Feuerbrand, ein brennender Stock.
Fire-Stone, feir' stohn, S. ein Herdstein, ein feuerfester Stein, ein Stein der Feuer aushält; auch ein Feuerstein.
Fire-Wood, feir' wudd, S. Brennholz, Holz zum Verbrennen.
Fire-Works, feir' works, S. Feuerwerke.
Fire-Workers, sind Unterofficiere bey der Artillerie.
to Fire tu feir', v. a. 1) anzünden, in Brand stecken. 2) die Leidenschaften entflammen, hitzig machen.
to fire a Horse, or to give the Fire to a Horse, heißt ein Pferd auf einer widernatürlichen Geschwulst mit einem glühenden Eisen brennen um die Geschwulst

schwulst zu zertheilen; ein dergleichen Eisen nennt man dann auch Firing-Iron.

to Fire, tu feir, v. n. 1) Feuer fangen, Feuer fassen, sich entzünden. 2) von, oder durch Leidenschaften entflammt seyn.

3) to fire a Gun, eine Kanone, ein Gewehr losschießen.

4) to fire a Slug, einen Schnaps trinken.

Fired, feir'd, part. adj. angezündet, angesteckt, angebrannt.

Firer, feir'or, S. ein Mordbrenner, ein Feueranleger.

Firing, feir'ing, S. 1) das Anzünden, die Entzündung. 2) Holz, Kohlen, und was zum Heizen der Zimmer oder auf dem Herd gebrannt wird; siehe auch Fewel.

to Firk, tu ferē, v. a. schlagen, schmeißen, peitschen, züchtigen.

Firkin, ferr'kinn, S. ein Fäßchen das 9 Galonen oder 36 Quart oder den vierten Theil einer Ohm enthält.

Firm, ferm, adj. 1) stark, hart, nicht leicht durchzudringen oder zu erschüttern. 2) standhaft, entschlossen, unerschütteret. 3) dicht, fest, nicht flüßig.

to Firm, tu ferm, v. a. 1) festsetzen, bestimmen, bestätigen, einführen. 2) steif und unwandelbar worauf besten; (die Augen.)

Firmament, ferr'māment, S. die Beste des Himmels, der gestirnte Plan.

Firmamental, fermāmenn'tāl, adj. himmlisch, das am Firmament ist.

Firmly, ferm'li, adv. auf eine starke undurchdringliche, unbewegliche, standhafte, beständige, feste Weise.

Firminess, ferm'ness, S. 1) die Festigkeit, Dichtigkeit, Härteigkeit. 2) die Dauerhaftigkeit, Standhaftigkeit, Beständigkeit, Entschlossenheit. 3) die Gewißheit, auch der gesunde unverlehrte Zustand.

Fir-Tree, firr'tree, S. der Tannenbaum; siehe Fir.

First, först, adj. 1) der erste, erstens. 2) zuerst. 3) zuerst, oder am höchsten in der Würde. 4) groß, vortreflich.

First, först, } adv. 1) erstlich, zum ersten. 2) im An-

Firstly, förstli, } fang, zuerst. 3) am frühesten.

first or last, zu einer oder der andern Zeit.

First-begot, först'bēgatt, or

First-begotten, först'bēgat't'n, } S. die Erstgebohrnen, Kinder die zuerst aus einer Ehe erzeugt werden.

First-Born, först'barn, S. der älteste oder das älteste Kind; der Erstgebohrne.

First-Fruits, först'fruits, S. 1) die ersten Jahresfrüchte, oder was die Jahreszeit zuerst hervor bringt. 2) der erste Nutzen von etwas. 3) die erste Wirkung von einer Sache.

Firstling, först'ling, S. ein Erstling, das Erstgebohrne, die ersten Früchte, die Sache so man zuerst gedacht oder gethan hat.

Firth, förth', S. eine fürchterliche Erscheinung, ein Popanz, ein Schreckbild.

Firy, siehe Fiery.

Fisc, fisk, S. der Fiscus, die Schatzkammer eines großen Herrn.

Fiscal, fisk'käll, S. die Schatzkammer, die Einkünfte eines großen Herrn.

Fiscal, fisk'käll, adj. der königlichen Rentkammer zugehörig, was zur königlichen Rentkammer fließt.

Fisgig, fisk'tschick, S. 1) ein Wurfspieß der Fischer, auch der Schiffer. 2) ein Kreiseltopf womit die Knaben spielen; siehe Fizzig.

Fish, fisch, S. ein Fisch. 2) ein Matrose oder Schiffsknecht.

a scaly Fish, ein grober ungeschliffener Schiffsknecht.

I have other Fish to fry, heißt so viel als: ich habe wichtigere Sachen zu verrichten.

Fishes will be swimming, die Fische sind gern im Wasser, oder, nach dem Fisch gehöret ein guter Trunk auf den Tisch.

to Fish, tu fisch, v. n. 1) fischen, mit Fischfangen beschäftigt seyn. 2) durch Kunstgriffe wornach trachten oder etwas fangen.

to Fish, tu fisch, v. a. im Wasser nach Fischen oder nach was anders suchen.

Fish-Block, fisch'black, S. ist der Klotz oder Block in einem Schiff, welcher in einer Kerbe am Ende des Unterbalkens hängt.

Fish-Garth, fisch'gärth', S. eine Schleufe, ein Schuttbrett.

Fish-Hook, fisch'hukt, S. ein Fischhafen, ein Angelhafen, ein Fischhame.

Fish-

Fish-Market, fisch'-mär'-kit, S. ein Fischmarkt.
Fish-Pond, fisch'-pand, S. ein Fischteich.
Fished, fisch'-d', part. adj. gefischt.
Fisher, fisch'-ör, S. ein Fischer, einer der mit Fischfangen beschäftigt ist.
Fisherboat, fisch'-örboht, S. ein Fischerkahn, oder ein Boot, ein Nachen zum Fischfangen.
Fisherman, fisch'-örmänn, S. ein Fischer, einer der vom Fischfange lebt.
Fishertown, fisch'-örtaun, S. ein Ort der von Fischern bewohnt ist.
Fishery, fisch'-öri, S. das Fischfangen, die Fischerei, der Fischfang.
Fishes (auf einem Schiff) sind kleine Baustücke, die bey stürmischem Wetter gebraucht werden, die Mastbaum- und Segelstangen zu verstärken.
Fishful, fisch'-full, adj. fischreich, gut mit Fischen versehen.
to Fishify, tu fisch'-ifei, v. a. zu Fisch machen, in Fisch verwandeln.
Fishing, fisch'-ing, S. das Fischen; die Bequemlichkeit Fische zu fangen.
a Fishing-Line, & fisch'-ing-lein, S. eine Angelschnur.
Fishing, fisch'-ing, part. act. fischend.
 there is good fishing in troubled Waters, in trüben Wassern ist gut fischen.
Fishkettle, fisch'-kettl', S. ein länglicher Kessel zum Fischkochen.
Fishmeal, fisch'-mihl, S. Fischspeise.
Fishmonger, fisch'-mongör, S. ein Fischhändler, Fischverkäufer.
Fishy, fisch'-i, adj. fischartig, was aus Fisch besteht, was die Eigenschaft der Fische hat, was von Fischen bewohnt ist.
to Fisk, tu fisk', v. n. wanken, schütteln, schwenken, herum hüpfen und springen.
to fisk about, hin und her bewegen, herum laufen.
to fisk away, davon wischen, entwischen, hinweg schleichen.
to fisk the Tail, mit dem Schwanz wedeln.
Fisker, fisk'-ör, S. ein Herumläufer, Müßiggänger; siehe Loiterer.
Fisking, fisk'-ing, S. das Bewegen.
a Fisking-Gossip, & fisk'-ing-gas-sip, S. eine Herumläuferin, Stadtklatische.
Fisque, siehe Fise.
Fisfile, fis'-fil, adj. das sich spalten läßt, oder was den Kern in einer ge-

wissen Richtung hat, um sich gut spalten zu lassen.
Fissility, fisisill'-iti, S. die Eigenschaft sich gut spalten zu lassen.
Fissure, fisch'-schur, S. eine Spalte, Ritze, eine Kluft, ein Riß.
to Fissure, tu fisch'-schur, v. a. einen Spalt, Riß machen, etwas aufspalten.
Fist, fist, S. die Faust.
to Fist, tu fist, v. a. mit Fäusten schlagen, mit der Faust fassen oder greifen.
Fisted, fis'-ted, part. adj. mit Fäusten geschlagen, auch der große Fäuste hat.
Fisticknut, fis'-ticknott, S. ein Bel-
 or
Fistinut, fis'-tinott, sches Pflanz-
 pernüsschen.
Fisticuffs, fis'-tikoffs, S. eine Faustschlägerei, Fauststöße.
Fistula, fis'-tschulä, oder fis'-tjulä, S. eine Fistel, Geschwür.
a Fistula Lacrymalis, ist eine Unordnung in den Canälen, die von dem Auge nach der Nase führen.
Fistular, fis'-tschulär, oder fis'-tfulär, auch **Fistulary**, adj. hohl wie eine Pfeife oder Röhre.
Fistulous, fis'-tschuloff, adj. fistelhaft, was fistelartig ist.
Fistulousness, fis'-tschuloffness, S. die fistulöse, zu einem löcherigten Schwären geneigte Beschaffenheit.
Fit, fitt, adj. 1) geschickt, bequem, füglich, schicklich, recht, gelegen, fähig. 2) tüchtig, tauglich. 3) geziemend, gebührend. 4) bereit, fertig. 5) passend, gerecht; (am Leibe).
Fit, fitt, S. 1) ein Paroxysmus oder Anstoß von einer Krankheit, oder Leidenschaft. 2) jeder Ausbruch der Leidenschaft, jeder Anfall der auf den Geist oder den Körper wirkt. 3) Krankheit, üble Beschaffenheit, hinfällende Sucht. 4) ein plötzlicher Einsall, Eust, Hitze und Eifer zu etwas. 5) wird auch Mutterbeschwerung der Weiber, Krämpfe oder Gliederzucken der Kinder darunter verstanden.
to Fit, tu fitt', v. a. 1) zu etwas bequem, geschickt oder passend machen, etwas mit einer andern Sache übereinstimmig machen, tauglich, tüchtig, zurecht oder gerecht machen. 2) jemand mit etwas versehen, versorgen. 3) sortiren, paaren, von einerley Gattung zusammen thun. 4) gleiches mit gleichem vergelten.

to fit out, ausrüsten, mit den Nothwendigkeiten versehen, auszieren.
 to fit up, zurichten, anschicken, mit dem Nothigen zu jemandes Aufnahme versehen; (ein Zimmer re meubliren.)
 to Fit, tu fitt, v. n. sich wohl schicken oder gerecht seyn, passen, wohl anstehen, sich geziemen.
 Fitca, fitt'ka, } S. eine kleine Art Witz
 or der Erbsen, Wicken;
 Fitch, fitch, } siehe Vetch.
 Fitchat, fitch'it, } S. ein Iltis,
 or eine wilde
 Fitchew, fit'tschuh, } Katze.
 Fitchee, fit'tschu, } adj. spitzig, ge-
 or spitzt; (in den
 Fitchet, fit'tschett, } Wappen.)
 Fitful, fitt'full, adj. von Krankheiten, von Anfällen oder durch abwechselnde Krankheiten und Anfälle geplagt.
 Fitly, fitt'li, adv. füglich, geschickt, billig, schicklicher, bequemer Weise.
 Fittment, fitt'ment, S. eine geschickte, bequeme Sache, etwas das zu einem besonderen Vorhaben zugeschickt oder zurecht gemacht ist.
 Fitness, fitt'ness, S. 1) die Füglichkeit, Schicklichkeit, Billigkeit. 2) die gelegene Zeit, Bequemlichkeit, der schickliche Zustand.
 Fitted, fit'ted, part. adj. geschickt gemacht, zugeschickt, zugerichtet, angepaßt u.
 Fittedness, fit'tedness, S. die Bequemlichkeit, Füglichkeit.
 Fitter, fit'tor, S. 1) der etwas zuschickt, zurecht macht, zurichtet. 2) eine Sache die zu etwas tauglich ist, die zur Verbesserung einer Sache etwas beiträgt. 3) eine Schmitze, ein Stückchen.
 Fitter, fit'tor, geschickter, der Comparat. von Fit.
 Fittest, fit'test, am geschicktesten, der Superlat. von Fit.
 Fitting, fit'ting, adj. sich wohl schickend, bequem, geschickt, gebührend, geziemend.
 Fitting, fit'ting, S. das Geschicktmachen, das Zurichten, Ausrüsten, das Mobilmachen u.
 Fitz, fitts, S. ein Sohn. (Dieses Wort wird nur in den Rechten, in den Geschlechtsregistern und in der Zusammensetzung gebraucht, als:
 Fitz Herbert, ein Sohn des Herberts.

Fitz-Roy, ein (natürlicher) Sohn des Königs; (gewöhnlich werden unehe-liche Kinder darunter verstanden.)
 Five, feiw, adj. fünfse.
 Five-Shillings, feiw'shillings, S. 3. B. the Sign of five Shillings, in der Krone; fifteen Shillings, or the Sign of fifteen Shillings bedeutet in den drey Kronen.
 Five-fold, feiw'fold, adj. fünffach, fünffältig.
 Five-foot, feiw'fudd, S. ein Sternfisch.
 Five-leaved, feiw'lihwd, adj. fünfblättericht.
 Fiveleaved-Grass, feiw'lihwd-grass, S. Fünffingerkraut; (eine Art Klee.)
 Fives, feiws, S. 1) eine Art Spiel mit einem Ball. 2) eine Krankheit bey den Pferden.
 to Fix, tu ficks, v. a. 1) befestigen, steif und fest machen. 2) feststellen, beschließen, unabänderlich festsetzen. 3) etwas worauf richten, die Augen worauf heften. 4) etwas erwählen, bestimmen, erkiesen. 5) der Flüchtigkeit berauben, fixiren, fix machen. 6) durchstechen, durchstoßen. 7) an der Bewegung hindern, anhalten.
 to fix upon, worauf verfallen, einen Schluß fassen.
 to Fix, tu ficks, v. n. 1) die Meynung bestimmen, den Entschluß fassen. 2) stillhalten, aufhören, verweilen. 3) die Flüchtigkeit verlieren, so daß es sich hängen läßt.
 Fixation, ficks'ab'sch'n, S. 1) (in der Chymie, die Festmachung, Fixirung der Flüchtigkeit; auch der Flüssigkeit berauben. 2) die Beständigkeit, Standhaftigkeit. 3) die Bestimmung, Sehung gewisser Zeit. 4) der feste oder bestimmte Aufenthalt an einem Ort. 5) eine Beschränkung.
 Fixed, ficks'd, part. adj. festgestellt, stehend gemacht; erpicht auf etwas.
 Fixedly, ficks'sedli, adv. auf eine festbestimmte, gewisse, unbewegliche Weise.
 Fixedness, ficks'sedness, S. 1) die Standhaftigkeit, Beständigkeit. 2) der Mangel oder der Verlust der Flüchtigkeit. 3) Dichtigkeit, Festigkeit, Zusammenhang der Theile. 4) die Bestimmtheit der Meynung oder des Entschlusses.
 Fixedness of Mind, die Emsigkeit, Ge-
 flissenheit.

Fixer, fick'-sör, S. der etwas fest, hart oder stehend machet, etwas befestiget, etwas bestimmt, feststellt.

Fixidity, ficksid'-diti, S. die Feuerbeständigkeit, der feuerfeste Zusammenhang der Theile.

Fixing, fick's-ing, part. et ger. festsetzend, bestimmend, das Festsetzen.

Fixity, fick'-siti, S. siehe Fixidity.

Fixt, siehe Fixed, festgestellt 2c.

Fixure, fick'-schur, S. 1) die Richtung, Stellung.

Fixture, fick'-tschur, S. 2) die Festigkeit, Standhaftigkeit. 3) die feste, dichte Beschaffenheit.

Fizgig, fisch'-tschick, S. 1) ein Wurfspeer der Fischer, oder der Schiffleute, womit sie nach den Fischen schlagen oder werfen. 2) ein Kreiseltopf der Knaben. 3) eine gewisse Composition der Feuerwerker. 4) eine Herumläuferin.

Fizz, fiß, S. ein heimlicher or Streicher, ein

Fizzle, fis'-sl', S. Bauchwind.

to Fizzle, tu fis'-sl', v. a. einen (Fist) schleichen lassen.

Fizzler, fiß'-lör, S. ein Fister, der Fiste schleichen läßt.

Fizzling, fiß'-ling, S. Fiste, das Fisten.

Flabagasted, flåbbågås'-ted, adj. verwirrt, beschämt.

Flabbiness, flåb'-biness, S. die schlappe, weiche Eigenschaft.

Flabby, flåb'-bi, adj. weich, schleimig, schlüpfrig, schlapp, nachlassend, schlaff.

Flåbile, flåb'-bil, adj. lustig, windig, vom Wind hin und her geblasen, dem Wind oder der Luft ausgesetzt, das man leicht wegblasen kann.

Flåble, flåb'-bl', S. ein Fächer, Fliegenwedel.

Flåccid, flåck'-sid, adj. welk, schlaff, locker, schlottericht, schlappicht.

Flåccidity, flåcksid'-iti, S. die Lockerheit, Schlaffheit, die weiche, geschmeidige Eigenschaft.

Flåccidness, flåck'-sidness, S. Mangel an Spannkraft, Mangel an Steifigkeit, Schlaffheit.

to Flag, tu flågt, v. n. 1) los, unausgespannt oder ohne Steifigkeit niederhängen, schlaff welk werden. 2) muthlos oder niedergeschlagen werden. 3) schwach, kraftlos werden, die Kräfte verlieren.

to Flag, tu flågt, v. a. 1) fallen, sinken lassen, matt, kraftlos werden lassen. 2) mit flachen Steinen belegen, mit breiten Steinen pflastern.

Flag, flågt, S. 1) eine Wasserpflanze, die Schwertellilie, Beilwurzel. 2) eine Flagge, Schiffsfahne; (auch werden oft die Fahnen der Landtruppen darunter verstanden.) 3) eine Gattung flacher, glatter Steine zum Pflastern.

Flag bedeutet auch so viel als Groat, d. i. 4 Stüber.

Flag-Broom, flågt'-bruhm, S. ein Besen zum fegen oder abkehren des flachen Steinpflasters.

Flag-Feathers, flågt'-fetbör, S. Schwingefedern.

Flag-Officer, flågt'-affisör, S. ein Commandeur eines Geschwaders, ein Befehlshaber zur See, der mehr als Schiffskapitain ist.

Flag-Ship, flågt'-schipp, S. das Flaggenschiff, oder das Schiff auf welchem sich der Commandeur der Flotte befindet.

Flag of Defiance, or the bloody Flag, die Flagge der Herausforderung oder die rothe Blutflagge.

the Flag of Defiance, or the bloody Flag is out, bedeutet auch (in der Schiffersprache) der Kerl ist besessen.

Flag-Worm, flågt'-worm, S. ein Regenwurm, der sich in wässerigen Stellen unter flachen Steinen oder unter Niedgras erzeugt.

Flagelet, flådsch'-ilett, S. ein kleines Flötgen, kleine Pfeife.

Flagellation, flådschellåh'-sch'n, S. die Geißelung, oder der Gebrauch der Geißel.

Flagging, flågt'-ing, siehe Flaccid und Flaggy.

Flagginess, flågt'-iness, S. die or schlaffe,

Flaggingness, flågt'-ingness, S. welcke Eigenschaft, die Schlaffheit, das lockere Wesen.

Flaggs, flågt's, S. die obern Nasen so man absticht zum Verbrennen.

Flaggy, flågt'-i, adj. 1) weich, schlaff, welk, biegsam, geschmeidig. 2) kraftlos am Geschmack, abgeschmactt.

Flagitious, flådschisch'-os, adj. 1) beschast, ergottlos, grausam, erschrecklich. 2) einiger Verbrechen oder Vergehungen schuldig.

Flagitiousness, flådschisch'-osness, S. die Gottlosigkeit, Erbösheit.

Flaggon,

Flaggon or **Flagon**, flágk'onn, S. eine Flasche mit einem engen Halse, oder eine Flasche mit einer Schraube.

Flagrancy, fláh'gkránsi, S. 1) or

Flagrantness, fláh'gkrántneß, die Feuersbrunst, lichte Lohe, die Hitze, das Feuer. 2) die Heftigkeit, (der Leidenschaft).

Flagrant, fláh'gkránt, adj. 1) heftig, brennend, begierig, (wird figürlich gebraucht). 2) glühend, aufgeblasen, hitzig. 3) roth, feuerroth. 4) bekannt, offenbar, augenscheinlich, sichtbarlich; lodernd oder flammend.

Flagration, flágkráh'sch'n, S. das Brennen.

Flag-Staff, flágk'stáff, S. der Stab oder die Stange, woran die Flagge befestiget ist.

Flail, fláhl, S. ein Dreschflegel.

Flair, fláhr, S. ein glatter Roche; siehe Flare.

Flake, fláhé, S. 1) ein Stratum, was los übereinander gelegt zu seyn scheint. 2) eine Flocke, Schneeflocke, ein Funke. 3) ein Faden, eine Flechte, eine Haarlocke.

to **Flake**, tu fláhé, v. a. in Flocken oder in losverbundene Körper formiren.

to **Flake**, tu fláhé, v. n. sich schälen, in Flocken zertheilen.

Flake, in der Gärtnerey, ein Name, den die Blumisten einer Art Nagelblumen, die nur von zwey Farben sind, und sehr große Streifen haben, welche ganz durch die Blätter gehen, beylegen.

Flaky, fláh'éi, adj. los zusammenhängend, flockigt; schichtweise, los übereinander liegend, in Flocken zertheilt.

Flam, flám, S. 1) ein Nährchen, eine Lüge, ein eitler Vorwand, eine kahle Ausflucht. 2) ein einzelner Schlag auf eine Trommel.

to **Flam**, tu flám, v. a. einem etwas vorlügen, einen durch eine Lüge abweisen.

Flambeau, flám'bo, S. eine brennende Fackel.

Flame, fláhm, S. 1) eine Flamme, die vom Feuer ausgehet, das Feuer. 2) Feuer des Temperaments, heftige Einbildung, Stärke des Gedanken. 3) Heftigkeit der Liebe oder der Zuneigung. 4) ein Eisen, womit man den Pferden zur Ader läßt.

to **Flame**, tu fláhm, v. n. 1) flammen, lichterloh brennen. 2) in heftige Leidenschaft ausbrechen.

Flame-coloured, fláhm'kollórd, adj. von einer feuerflammigen, hellgelben Farbe.

Flamen, fláh'men, S. ein Oberpriester, der das Hochamt verrichtet.

Flaming, fláh'ming, part. et ger. flammend, das Flammen.

Flamingly, fláh'mingli, adj. erzgottlos, schrecklich, ruchlos. (Dieses Wort befindet sich in keinem der neuern englischen Wörterbücher, ist auch in der hier bemerkten Bedeutung, wie es Bailey hat, nicht bekannt; wenn man also dieses Wort mit beyhalten will, so würde man es als ein Adverb. betrachten müssen, und würde dann etwa bedeuten: auf eine flammende oder erhitzte Weise.)

Flammability, flámmábill'iti, S. die Verbrennlichkeit, die Eigenschaft sich zu entzünden oder sich verbrennen zu lassen.

Flammation, flámmáh'sch'n, S. das in Brand setzen, die Entzündung.

Flammeous, flám'mioß, adj. aus Flamme bestehend, flammicht.

Flammiferous, flámmif'féroß, adj. Flammen verursachend, das flammet oder Flammen giebt.

Flammivomous, flámmiw'womoß, adj. Feuer ausspehend.

Flamy, fláh'mi, adj. flammicht, lichterloh brennend, entzündet, flammend, entflammt.

Flanch, flánsch, S. ein Andreaskreuzchen.

Flanconade, flán'konáhd, S. ein Stoß in die Rippen, (auf dem Fechtboden).

Flanders, flánn'dórs, S. Flandern.

Flange, flándsch, S. die Schrauben oder Seitenstücke an eisernen Röhren oder Büchsen.

Flank, flánk, S. 1) der Theil der Seite eines vierfüßigen Thieres an dem hintern Schenkel, die weiche Seite. 2) bey den Menschen die Seite am Unterleib. 3) die Seite oder Flanke einer Armee, Flotte ic. 4) bey dem Festungsbaue der Theil der Bastion, welcher von der Curtine bis zum Vordertheil reicht, die Flanke überhaupt; eine Streichwehr.

Ar

to Flank,

so Flank, tu flänk, v. a. 1) die Seite oder die Flanke eines Regiments, einer Flotte &c. angreifen. 2) so postirt seyn, daß man einen Paß zur Seite übersehen oder kommandiren kann. 3) die Flanke decken oder die Seiten beschützen.

Flankards, flän'kärds, S. die Knötchen oder Klumpen in den Seiten eines Thieres.

Flanked, flänk'd, part. adj. auf den Seiten beschirmt, beschossen, umgeben, auf den Seiten oder in der Flanke angegriffen &c.

Flanker, flänk'ör, S. ein Festungswerk, das hervorsteht, um die Flanke eines Trupps, der zum Angriff anmarschirt, zu beschließen, zu beschützen oder zu decken, das oder der die Streitwehre beschützt.

to Flanker, tu flänk'ör, v. a. durch Seitenwerke vertheidigen, Streitwehre machen oder beschützen.

Flannel, flän'nel, S. ein leichter, wol- lener Zeug, Flanell.

Flanks, flänk's, S. eine Krankheit, Lähmung, Verrenkung am Rücken der Pferde, das Seitenstechen.

Flanting, flänn'zing, S. ein Grünfing, Canarienzeisig; siehe unter Finch, Green-Finch.

Flap, fläpp, S. 1) ein jedes Ding, das breit und loshänget, und nur an einer Seite befestiget ist; als:

the Flap of the Ear, das Ohrläppchen.

the Flap for Flies, eine Fliegenklatsche.

the Flap of a Shoe, die Schuhohren, Schuhaschen.

the Flaps of a Shirt, die Zipfel am Hemde, die äußersten Enden.

the Flap of the Whistle of the Throat, das Zäpflein im Halse, das Blättlein oder Kehdecklein, so die Luftröhre bewahret.

2) die Bewegung von etwas breitem und losem. 3) eine Krankheit bey den Pferden, (was man eigentlich die Mundfaule nennt.) 4) ein Schlag, ein Backenstreich.

to Flap, tu fläpp, v. a. 1) mit einer Fliegenklatsche schlagen, mit den Flügeln schlagen, und ein Geräusch damit machen, wie die Enten oder Gänse zu thun pflegen. 2) etwas breites (eine Huthülpe oder ein Ohr,) herunterhängen lassen.

Flap- Dragon, fläpp'dräng'onn, S. 1) eine Venuskrankheit, der Tripper

oder die Franzosen. 2) ein Spiel, in welchem Rosinen aus brennendem Brantwein gefangen, die Flamme durch Schließung des Munds gelöscht, und die Rosinen gegessen werden.

to Flap- dragon, tu fläpp'dräng'onn, v. a. herunterschlucken, aufzehren, (gemeine Sprache.)

Flapeared, fläpp'ih'r'd, adj. der lose und breite Ohren hat.

Flapped, fläpp'd, part. adj. mit der Fliegenklatsche, mit den Flügeln geschlagen.

Flapped, siehe Lappet, der Saum &c.

Flapping, fläp'ping, S. das Schlagen.

to Flare, tu flähr, v. n. 1) flackern, glimmern, lodern, stralen. 2) mit vorübergehendem Glanz schimmern oder blitzen, in die Augen schimmern. 3) in zu vieler Sonne oder in zu viel Lichte seyn. 4) hinlodern, schnell hinwegschmelzen. 5) mit einem prächtigen Schaugepränge flattern.

Flare, flähr, S. ein glatter Roche.

Flaring, fläh'ring, part. et ger. blendend, lodern, schimmernd, oben herüberhängend, (wie ein Schiff,) das Blenden, Lodern &c.

Flash, fläsch, S. 1) eine plötzliche, schnell vorübergehende, (im Auflo- ckern) verschwindende Flamme.

2) a Flash of Wit or Merriment, ein schneller Ausbruch des Witzes oder der Frölichkeit, ein geschwinder Einfall oder Trieb.

a Flash of Lightning, ein Blitz.

a Flash of Water, ein Schwall Wasser oder eine zurückschlagende, spritzende Welle.

3) ein kurzer, vorübergehender Zustand.

4) ein rechter Flatsch, ein Lappe. 5) eine Parucke.

a Rum-Flash, eine schöne, lange Pa- rucke.

a Queer-Flash, eine elende, ausgewit- terte Parucke.

to Flash, tu fläsch, v. n. 1) mit einer schnell vorübergehenden Flamme bli- zen, Wetter leuchten, einen plötzlichen Schein von sich geben. 2) in einen schnel- len Witz, in eine Frölichkeit ausbre- chen. 3) in eine Art von Gewaltthä- tigkeit ausbrechen.

to Flash, tu fläsch, v. a. 1) ins Wasser schlagen, daß es spritzt oder Wellen schlägt, die Wellen plötzlich durchschnei- den. 2) etwas prahlender Weise zeigen, stolz thun.

to flash one's Ivory, lachen und seine Zähne zeigen.

to flash the Flash, speyen, sich brechen.

Flasher, fläsch'ör, S. ein Wisling, ein Mann, der scheinbar mehr Wiß als Wahrhaftiges zeigt.

Flashily, fläsch'ili, adv. aus Prahlerey Windmacheren, mit leerem Scheine, ohne wirkliches Vermögen des Wißes oder ohne Gründlichkeit des Gedankens.

Flashiness, fläsch'iness, S. läppisches Geschwätz.

Flashing, fläsch'ing, part. act. 1) leuchtend, (wie der Blitz). 2) zurückschwellend, (wie das Wasser).

Flashing, fläsch'ing, S. ein plötzlicher Schein oder Strahl, das Spritzen oder Zurückschwellen des Wassers.

Flash-Ken, fläsch'kenn', S. ein Haus, das Diebe beherbergt.

Flash-Lingo, fläsch'ling'gfo, S. die verblünte, zweydeutige Sprache.

Flash-Man, fläsch'männ', S. ein Hurenbeschirmer in einem Bordell.

Flashy, fläsch'i, adj. 1) leer, nicht gründlich, prächtig anzusehen ohne wesentlichen Inhalt, wässerig, ohne Dichtigkeit. 2) abgeschmackt, ohne Stärke oder ohne Geist. 3) unbezonnen, läppisch. 4) plötzlich auffahend, plötzlich entstehend und auch wieder vergehend.

Flask, fläsk, S. 1) eine Flasche, ein Trinkgefäß, Wein- oder Brantweinflasche. 2) eine Pulverflasche oder ein Pulverhorn.

Flasket, fläsk'it, S. 1) ein Gefäß, in welchem Fleischspeisen aufgetragen werden. 2) ein geflochtener Korb, Waschkorb.

Flat, flätt, adj. 1) horizontal, gleich, (ohne Hang). 2) glatt, ohne etwas hervorragendes. 3) eben, mit der Erde gleich, flach. 4) gerade ausgestreckt, platt auf der Erde liegend. 5) in der Mahlerey, dem es an erhabener Arbeit fehlet.

6) a flat Taste, ein schaal, schwacher Geschmack.

flat Drink, schaales, mattes, verroschenes Getränk.

7) stumpf, matt, leblos, schlecht. 8) niedergeschlagen, muthlos. 9) geschmacklos, unangenehm. 10) geradezu, völlig entscheidend, ausdrücklich, eigenmächtig. 11) nicht hellklingend, hohl, von keinem scharfen Tone.

a flat Country, ein flaches, ebenes Land.

flat-footed, mit breiten, flachen Füßen.

flat-nosed, breitnasigt.

Flat, flätt, S. 1) ein ebener Boden, eine sich weit erstreckende Ebene, eine Fläche, nicht gebürgig. 2) eine Aue, eine Niederung, die den Ueberschwemmungen ausgesetzt ist. 3) eine Seichte oder Untiefe, ein Strand, eine Stelle in der See, wo es für Schiffe nicht tief genug ist. 4) die Fläche einer Degenklinge. 5) die Niederdrückung des Gedanken oder der Sprache. 6) ein flaches oder plattes Gemälde. 7) eine Wasserblase. 8) ein Leichtgläubiger, ein einfältiger Kerl.

Flat-Cock, flätt'kack, S. ein Weißchen.

to Flat, tu flätt, v. a. 1) etwas platt machen, breit schlagen, glätten, etwas eben und gleich machen. 2) etwas schaal, unschmackhaft machen.

to Flat, tu flätt, v. n. 1) flach, platt, eben, gleich werden, einfallen, (wie ein dicker Bauch). 2) schaal, matt, unschmackhaft, leblos, kraftlos werden.

Flatlong, flätt'lang, adv. nach der Fläche.

Flatly, flätt'li, adv. 1) auf eine horizontale Weise, nicht abhängig. 2) auf eine ebene, gleiche Weise, ohne Hervorragungen oder ohne Erhebung. 3) auf eine abgeschmackte, dumme, unverständige, schlechte, geistlose Weise. 4) geradezu, mit völliger Entscheidung, rund heraus.

Flatness, flätt'ness, S. 1) die Fläche, die Ebene, der gleiche Boden. 2) Mangel an Hervorragenden oder an Erhabenem. 3) das erstorbene, schaal, abgeschmackte oder geschmacklose Wesen, die Schmacklosigkeit. 4) die Erniedrigung der Glücksumstände. 5) die Niedergeschlagenheit des Geistes, der gesunkene Muth, der Mangel an Leben. 6) die Dummheit, das bäuerliche Wesen. 7) Armseligkeit, die trockene, schlechte Eigenschaft, niedrige Schreibart. 8) der hohle, stumpfe Ton, (in der Musik).

to Flatten, tu flät't'n, v. a. 1) leben oder gleich machen, ohne Hervorragung oder ohne Erhebung breit schlagen. 2) platt zur Erde strecken. 3) schaal, schmacklos machen, verriechen lassen.

- 4) niederschlagen, niederdrücken, kleinmüthig machen.
- to Flaſten, tu flät: t'n, v. n. 1) eben oder gleich werden. 2) dumm und abgeschmackt werden.
- Flatter, flät: tór, ebener, platter, flacher, der Compar. von Flat.
- Flatter, flät: tór, S. 1) derjenige, so etwas flach, eben oder gleich macht. 2) das Instrument, wodurch etwas eben oder gleich gemacht wird.
- to Flatter, tu flät: tór, v. a. 1) flätiren, schmeicheln, fuchsschwänzen, liebkosen, gute, glatte Worte geben. einem ein falsches Lob beylegen, verstellte Complimente machen. 2) falsche Hoffnungen machen oder erregen.
- Flattered, flät: tór'd, part. adj. geschmeichelt, geliebkoset, gefuchsschwänzt &c.
- Flatterer, flät: terór, S. ein Schmeichler, ein Liebkoser, ein Fuchsschwänzer, der mit glatten Worten überredet.
- Flattering, flät: tering, part. et ger. schmeichelnd, liebkosend, das Schmeicheln, das Liebkosen &c.
- Flatteringly, flät: teringli, adv. schmeichlerisch, liebkosender Weise.
- Flattery, flät: teri, S. 1) die Schmeichelei, die Liebkosung. 2) das falsche Lob, die verstellte Willfährigkeit, der Scheingehorsam.
- Flattish, flät: tisch, adj. 1) ein wenig platt, etwas ungeschliffen. 2) etwas matt, schaalicht.
- Flatulency, flätſch: ulensi, nach Walker, oder flät: julensi, nach Sheridan, wird auch nur flät: tulensi ausgesprochen, S. 1) die windige, blähende Eigenschaft, eine Aufschwellung, Aufblähung, durch verhaltene Winde, Windblähung, Darmsucht. 2) die Nichtigkeit, Eitelkeit, Leichtsinigkeit.
- Flatulent, flätſch: ulent oder flät: tulent, adj. 1) blähend, aufgeblasen von Wind. 2) aufgeblasen von Stolz. 3) nichtig, eitel.
- Flatulentness, flät: tulentneß, } S. die
or } win-
- Flatuosity, flätſchuaß: iti, } dige,
blähende Eigenschaft, die Aufblähung
durch Wind.
- Flatuous, flätſch: uoß oder flät: juoß, adj. blähig, windig, zu Wind und Blähungen geneigt.
- Flatus, fläh: toß, S. Blähung, Wind.
- Flatwise, flätt: weiß, adv. mit der flachen Seite, niederwärts, (nicht mit der Schneide).
- to Flaunt, tu flánt, v. n. stroken, stolzieren, aufgeblasen seyn, viel Gepränge mit Kleidung machen.
- Flaunt, flánt, S. jedes was los und lüftig ist, loshängt oder flattert.
- Flaunting, flán: ting, part. act. stuhend, prangend, stolzierend.
- Flaunting, S. siehe Flaunting, ein Canarienzeisig.
- Flavour, fläh: worr, S. ein lieblicher Geruch oder Geschmack, (vom Wein &c.); auch eine angenehme, gelbe Farbe.
- Flavours or Flavorous, fläh: worr: oß, adj. schmackhaft, wohlriechend.
- Flaw, flah, S. 1) ein Riß, Riß oder Bruch; auch ein Sprung in etwas. 2) ein Schandfleck, Makel, Fehler, Mangel oder Gebrechen, etwas das schwächt oder den Werth vermindert. 3) ein schneller, plötzlicher Wind, ein Windstoß, (zur See wird er auch Squale genannt). 4) ein Auslauf, ein ungestümer Aufruhr. 5) ein heftiger Ausbruch, eine plötzliche Bewegung des Geistes.
- to Flaw, tu flah, v. a. 1) zerbrechen, zerknicken. 2) brechen, (ein Bündniß) verletzen.
- Flaw'd, flahd, adj. betrunken, besoffen.
- Flawless, flah: leß, adj. ohne Risse oder Riße, ohne Makel, ohne Fehler.
- Flawn, flahn, S. eine Milchpastete, Milchgebackenes, ein Fladen, Pfannkuchen.
- to Flawter, tu fläh: tór, v. a. eine Haut abschaben oder abkrazen; auch abschälen, abstreifen oder abziehen.
- Flawy, flah: i, adj. das Flecken oder Rißen hat, voll Flecken, voller Makel, voll Riße.
- Flax, fläck's, S. Flachs.
- Flax-comb, fläck's: tohm, S. eine Hechel.
- Flax-dresser, fläck's: dressör, S. der den Flachs zum Spinnen reiniget und zurecht macht.
- Flax-Flince, fläck's: flins, } S. ein
or } Hänf-
- Flax-Finch, fläck's: finsch, } ling.
- Flaxen, fläck: sn, adj. flächsen, von Flachs gemacht.
- Flax-Weed, fläck's: wihd, S. eine Pflanze, ein Unkraut, das sich unter dem Flachse befindet oder unter selbigem wächst.
- to Flay,

to Flày, tu fláh, v. a. 1) die Haut abziehen, auch schinden. 2) die Haut oder Oberfläche von etwas abnehmen. Flày-bottomist, fláh-bottomist, S. ein Schulmeister (verblümt).

ày'd, fláh'd, part. adj. geschunden, die Haut abgezogen.

Flày, fláh-ör, S. der die Haut von etwas abziehet.

Flaying, fláh-ing, part. et ger. schindend, das Schinden.

Flèa, flih, S. 1) ein Floh. 2) das Schmeer oder breite Stück Fett aus einem Schweinebauch. (Dieses Wort ist in dieser letzten Bedeutung wenig bekannt.)

to Flèa, tu flih, v. a. abflöhen, die Flöhe abnehmen, von Flöhen reinigen.

Flèa-bane, flih-báhn, S. Flöhkraut, or

Flèa-wort, flih-wort, S. Dürrwurz, Mückenkraut.

Flèa-bit, flih-bitt, adj. sprenklicht, fleckigt an der Haut.

Flèa-bite, flih-beit, S. 1) ein or

Flèa-biting, flih-beiting, S. 1) ein Flohstich. 2) ein kleiner Schaden oder Schmerz gleich dem eines Flöhstichs. 3) eine kleine Beleidigung.

to send any one away with a Flea in his Ear, einen brav oder derb ausschelten, einen mit einem derben Berweise fertschicken.

Flèa-bitten, flih-bitt'n, adj. 1) von Flöhen gestochen. 2) gering, nichts bedeutend, nichtswürdig.

to Flèa, or Flay (the Fox), 1) dem Fuchs das Fell abziehen. 2) spren, sich übergeben, (zweydeutig).

Flèaer, flih-ör, S. ein Schinder, einer der einem krepirten Vieh die Haut abziehet.

every Fox must pay his own Skin to the Flèaer, (besser Flày, der listige Fuchs wird endlich gefangen, (ein Sprüchwort).

Flèaing, flih-ing, S. 1) das Abflöhen, das Flöhsuchen oder Reinigen von Flöhen. 2) das Schinden; siehe Flaying.

Flèay, flih-i, adj. flöhicht, voll Flöhe.

Flèak, flih, S. ein Faden; eine Flechte, eine kleine Locke.

Flèam, flihm, S. ein Instrument, mit welchem dem Vieh zur Ader gelassen wird, die Lanzette eines Rossarztes.

to Flèak, tu flih, v. a. fleckicht, or

to Fleck, tu fleck, sprenglicht, bunt-

Flecked or Fleckt, fleckt, part. adj. fleckicht, sprenglicht, buntscheckicht gemacht.

to Flecker, tu fleck-ör, v. a. etwas sprenglicht machen, mit Strichen bezeichnen, Striche von verschiedenen Farben geben.

Fled, fledd, flohe, entflohen; das imperf. und part. passiv. von to Flee und to Fly.

Fledge or Fledged, fledsch, fledsch'd, adj. flügge zum Ausfliegen, befiedert, im Stande das Nest zu verlassen.

to Fledge, tu fledsch, v. a. mit Flügeln versehen, mit Federn versorgen, befiedern.

to Fledge, tu fledsch, v. n. flügge werden, Federn oder Flügel bekommen.

to Fleè, tu flih, v. n. fliehen, der Gefahr entlaufen.

NB. Dieses Wort wird jetzt benyenne allgemein Fly geschrieben, allein es ist doch darunter ein Unterschied; denn to Fly heißt, davon fliegen, (mit Flügeln).

to Flee aber, davon fliehen, das ist laufen.

Fleèce, flihs, S. das Wließ, die Wolle; so viel Wolle, als auf einmal von einem Schaaf abgeschoren wird.

the golden Fleèce, das goldene Wließ.

to Fleèce, tu flihs, v. a. 1) dem Schaaf die Wolle abscheeren oder abschneiden. 2) berupsen, plündern oder berauben, den Schaafen verstoßener Weise die Wolle ausraufen.

to fleèce one, einen berupsen, zausen, (ums Geld bringen,) berauben, betrügen.

Fleèced, flihs, adj. 1) was Wließe hat, wollreich, voll Wolle. 2) geschoren, ausgerauft.

Fleècy, flih-si, adj. wollicht, mit Wolle bedeckt, wollreich.

to Fleèr, tu flih, v. n. 1) spotten, sticheln, mit Unverschämtheit und Verachtung scherzen. 2) einen höhnisch verlachen, frech ins Gesicht hineinlachen.

Fleèr, flih, S. Spöttey, die entweder mit Worten oder mit Gebarden ausgedrückt wird, ein verächtliches Lachen.

Fleerer, flihr' = ör, S. ein Spötter, ein naseweiser Bengel.

Fleering, flihr' = ing, S. das freche, unverschämte Anschauen.

Fleët, flibt, S. eine Flotte, eine Menge Schiffe, die in Gesellschaft fahren oder segeln.

Fleët, flibt, S. 1) ein kleiner Meerbusen, ein Arm von der See. 2) ein Provinzialwort, wovon Fleet-prison und Fleet-Street (d. i. Fleetgefängniß, und Fleetstraße), zu London den Namen haben.

Fleët-hound, flibt' = haund, S. ein Stäuberhund.

Fleët, flibt, adj. 1) geschwind, hurtig im Gang, behend, thätig, schnell. 2) bey dem Feldbau in einigen Provinzen, schlecht, nur von außen etwas fruchtbar. 3) schäumend, nur die Oberfläche abnehmend. (Die Bedeutung hiervon ist, daß schlechtes Land nur ganz flach gepflügt werden müsse).

to Fleët, tu flibt, v. n. 1) schnell vorüber oder dahin fliegen, verschwinden, sich aus dem Gesichte verlieren. 2) in einem vergänglichem, vorübergehenden Zustande seyn. 3) flott seyn, oben hin und her schwimmen.

to Fleët, tu flibt, v. a. 1) das Wasser durchschneiden, auf dem Wasser dahin fliehen. 2) lustig und vergnügt leben, oder die Zeit leicht dahin bringen.

to Fleët-milk, tu flibt' = milk, v. a. Milch abrahmen, abnehmen.

Fleëting, flibt' = ing, part. et ger. oben schwimmend, abrahmend, das Oben schwimmen. Abrahmen.

Fleëting, flibt' = ing, adj. flüchtig, vergänglich, hinfällig, verfließend wie ein Stroh.

Fleëting-dish, flibt' = ing = dish, S. ein Milchnapf oder eine Rahmschüssel.

Fleëtly, flibt' = li, adv. behend, geschwind, hurtiger Weise, mit schnellen Schritten.

Fleëtneß, flibt' = neß, S. die Flüchtigkeit, Schnelligkeit, der schnelle Lauf, die Hurtigkeit, Geschwindigkeit.

Flegm, flem, S. die zähe Feuchtigkeit oder der Schleim im Leibe; siehe Phlegm.

Flegmatick, flegk' = mätick, } adj. vol-
or } ler zähen

Flegmy, f'emm = i, } Feuchtig-
keit, phlegmat. ch; siehe Phlegmatick.

Flegmatickneß, flegk' = mätickneß, S. die phlegmatische Eigenschaft.

Flemings, flemm' = ings, S. die Flanderer, Niederländer.

Flemish, flem' = misch, adj. flanderisch, aus Flandern.

a flemish Account, bedeutet eine schlechte Rechnung.

Flesh, fleisch, S. Fleisch überhaupt, 1) der Körper unterschieden von der Seele. 2) die Muskeln unterschieden von der Haut, den Knochen, Flechten oder Sehnen. 3) thierische Speise unterschieden von den Vegetabilien. 4) der Körper von Thieren oder Vögeln zur menschlichen Nahrung dienlich, unterschieden von Fischen. 5) thierische oder animalische Natur.

the End of all Flesh is come before me,
Alles Fleisches Ende ist für mich kommen.

Gen. VI, 13.

6) die Fleischeslust, Wollust, leibliche Begierde. 7) in der Theologie, der fleischliche Zustand, weltliche Neigung. 8) die nahe Verwandtschaft, (ein Schriftsgebrauch). 9) der äußerliche, unmittelbare oder buchstäbliche Sinn. ye judge after the Flesh, ihr richtet nach dem Fleisch.

to gather Flesh, zunehmen, fleischicht und fett werden.

to go the Way of all Flesh, den Weg alles Fleisches gehen, sterben.

to Flesh, tu fleisch, v. a. 1) einweihen, (nach Art der Jäger die Falken oder Hunde mit dem ersten Wild, das sie fangen, füttern, und sie dadurch abrichten,) aufmuntern, anfrischen. 2) verhärten, verstocken, (in Bosheit). 3) überfüllen, sättigen, seine Lüste büßen.

Flesh-Broker, fleisch' = broh' = för, S. Hyrathsstifter, eine Kupplerin oder Kuppler.

Fleshbroth, fleisch' = brath, S. Fleischbrühe.

Fleshcolour, fleisch' = kollorr, S. Fleischfarbe.

Fleshed, fleisch'd, part. adj. 1) angezeit, angefrischt. 2) verhärtet, verstocket, (in Bosheit). 3) abgerichtet, (zur Jagd). 4) gesättiget, seine Lüste gebüßet.

fleshed in Roguery, zur Schelmerey und Leichtfertigkeit geneigt.

Fleshy,

Fleshfly, fleſch' = flei, S. eine Schmeißfliege, eine Fliege, die vom Fleiſche lebt und ihre Eier darauf legt.

Fleshhook, fleſch' = huhē, S. ein Fleiſchhaken oder eine Fleiſchgabel, mit welchen das Fleiſch aus dem Kefſel gezogen oder genommen wird.

Fleshiness, fleſch' = ineß, S. die fleiſchichte Eigenschaft.

Fleshless, fleſch' = leß, adj. mager, hager, ohne Fleiſch.

Fleshliness, fleſch' = lineß, S. das fleiſchlichgeſinnte Weſen, der fleiſchliche Sinn, die fleiſchlichen Leidenschaften oder Lüſte, die Fleiſchlichkeit.

Fleshly, fleſch' = li, adv. 1) körperlich. 2) fleiſchlich, den Fleiſches Lüſten ergehen. 3) animaliſch, nicht vegetabilisch. 4) menſchlich, nicht himmliſch, nicht geiſtlich.

Fleshmeat, fleſch' = miht, S. Fleiſchgericht, das Fleiſch von geſchlachtetem Vieh oder geſchoſſenem Wild, ſo zu Speiſen zuerichtet wird.

Fleshment, fleſch' = ment, S. fortbauende Begierde, eine Begierde, die durch den erſten glücklichen Unterricht eingefloßt worden.

Fleshmonger, fleſch' = mong' = kōr, S. ein Fleiſchhändler; auch ein Kuppler.

Fleſhpot, fleſch' = patt, S. ein Fleiſchtopf.

Fleſhquake, fleſch' = twāhē, S. das Zittern am Leibe, die Erſchütterung des Körpers.

Fleſhy, fleſch' = i, adj. fleiſchicht, voll Fleiſch, fett, muſkelhaft.

Fletcher, fleſch' = ōr, S. ein Pfeil- und Bogen- (Armbruſt-) macher.

Flet, flett, part. paſſiv. von to Fleet, den Rahm abgenommen, des Rahms oder der Sahne beraubt.

Flew, fluh oder fliu, flohe, das imperf. von to Fly; und floß, das imperf. von to Flow.

Flew, fliu oder fluh, S. ein Hund mit einer großen Schnauze.

Flew, fliu, S. eine Art kleiner Fiſcherneße.

Flewed, fliu'd, adj. der eine große Schnauze hat.

Flexanimous, fleck'sänn' = imoß, adj. beweglich, herzbrechend, beredt, was das Vermögen hat den Sinn zu ändern oder auf andere Gedanken zu bringen.

Flexibility, fleck'sibill' = iti, S. 1) die beugſame Eigenschaft, Geſchmeidigkeit.

2) die Leichtigkeit zu bereben, die Lenkſamkeit des Gemüthes oder des Sinnes, die Willſährigkeit, Nachgiebigkeit.

Flexible, fleck's = ibl', adj. 1) was ſich leicht biegen läßt, biegsam, lenkſam. 2) nicht hart, nicht unerbittlich, willſährig, dienſtfertig. 3) nicht ſpröde, ſondern was ſich dehnen und bearbeiten läßt.

Flexibleness, fleck's = ibl'neß, S. die biegsame Eigenschaft; ſiehe ferner Flexibility.

Flexibly, fleck's = ibli, adv. auf eine biegsame, nachgebende, willige Weiſe.

Flexile, fleck's = il, adj. 1) biegsam, was ſich leicht biegen und lenken läßt. 2) willſährig, gehorſam, dienſtfertig.

Flexion, fleck' = ſch'n, S. 1) das Biegen, Krümmen. 2) eine Wendung oder Drehung nach irgend einem Theil oder nach einer Gegend.

Flexor, fleck's = arr, S. ein zuſammenziehender oder Beuge-Muſkel.

Flexuous, fleck' = ſchuoß, adj. 1) krumm laufend, ſich drehend, windend, voller krummer Gänge oder Irrwege. 2) gebogen, (nicht gerade,) veränderlich oder wandelbar, nicht ſtandhaft oder feſt.

Flexure, fleck' = ſchuh, S. 1) die Form oder Richtung, in welcher etwas gebogen iſt, die Krümme, Beugung. 2) das Beugen oder Biegen. 3) der gebogene Theil, das Gelenke. 4) ein gehorſames oder knechtisches Verbeugen.

Flibu-Stiers, flibb' = ju = ſtihrs, S. weſtindische Seeräuber, Seeräuber überhaupt, oder Freybeuter.

to Flicker, tu flick' = ōr, v. a. 1) flattern, mit den Flügeln ſchlagen oder wedeln. 2) höhnlich und verächtlich lachen.

Flicker, flick' = ōr, S. ein Trinkglas.

Flickering, flick' = ōring, S. das höhnliche Lachen einem Manne ins Geſicht, oder das Verzerren des Geſichts.

Flickering or Flittering, flick' = ōring, flit' = tring, part. act. flatternd.

Flicking, flick' = ing, S. das Schneiden, Abſchneiden.

flick me ſome Panam and Caſſan, ſchneidet mir etwas Brod und Käſe. **flick the Peter**, ſchneidet den Mantelſack ab.

Flier, flei' = ōr, S. 1) ein Flüchtling, ein Fortlaufer, Weglaufer, einer der fliehet.

fliehet. 2) der Theil einer Maschine, welcher, indem er in eine schnellere Bewegung, als die übrigen Theile gesetzt wird, die Bewegung der übrigen Theile gleich macht und in Ordnung bringt, (das Gewicht an einem Bratenwender).

a high-Flier, einer von der Parthey der Tories, so allzu hoch hinaus will.

a high Flier at all Games, der in alle Sättel gerecht ist, oder auf alle Sättel paßt.

Flight, fleit, S. 1) die Flucht, das Fliehen vor der Gefahr. 2) der Flug, das Gebrauch der Flügel, das Fliegen von einem Orte zum andern.

3) a Flight of Birds, ein Flug Vögel, die zusammen fliegen.

4) eine Salve, (aus Musqueten). 5) der Raum, der durch die Flucht oder durch den Flug zurückgelegt wird. 6) die Hitze der Einbildung, Ausfall der Seele, ein hochfliegender Gedanke.

Flightly, fleit:li, } adj. 1) schnell, or flüchtig. 2) wild,

Flighty, fleit:i, } voller Einbildung, schwärmerisch.

Flinflam, flimm:flämm, adv. und S. pitichpatsch, (Worte, womit der Schlägel laut ausgedrückt wird;) Pöffen, Märchen, albernes Wesen.

Flinliness, flimm:sineß, S. die Lockerheit, Weichheit, die Schwäche, Düntheit.

Flinisy, flimm:si, adj. 1) weich, schwach, flattericht, dünne, locker, ohne Stärke, ohne Gewebe. 2) schlecht, gering, ohne Kraft, geistlos.

to Flinch, tu flinsch, v. n. vor einem Unternehmen schaudern, sich von der Gefahr zurückziehen, von etwas abstecken, ablassen, Ausflüchte suchen; auch mißlingen, verfehlen, unterlassen.

Flincher, flinsch:ör, S. der sich zurückziehet, von etwas abstecket, sich heimlich davon schleichet, der etwas zu thun unterläßt.

Flinching, flinsch:ing, S. 1) das Zurückziehen. 2) das Schnellen mit dem Mittelfinger und Daumen.

without Flinching, unerschrocken.

Flinders, flin:dörs, S. abgebrochene Stücklein oder Stücken von etwas Zerbrochenen.

to Fling, tu fling, v. a. (hat im praeterit. flung, im part. flung oder flong.)

1) werfen, von der Hand werfen. 2) schießen, (Pfeile) mit Gewalt fort-

treiben. 3) Strahlen werfen, Farben werfen. 4) mit Gewalt aufstoßen, (Thüren etc.) 5) beylegen oder geben, (in einem bösen Verstande).

fling but the Appearance of Dishonour on it etc. lege ihm nur den Namen der Unehre bey, oder gieb ihm nur den Schein der Unehre etc.

to fling away, wegwerfen, auswerfen, hinausschmeißen, abhauen, verschleudern, davon wischen, mißvergnügt davon gehen.

to fling down, niederwerfen, einreißen, zu Grunde richten.

to fling off, 1. den Reiter abwerfen. 2. auf der Jagd confus machen, von der Spur bringen.

to fling out, 1. hinauswerfen. 2. hinten ausschlagen, (wie ein Pferd).

to Fling, tu fling, v. n. 1) hochmüthig thun. 2) hin- und herschleudern, sich heftig im Wasser bewegen, in heftige und unordentliche Bewegungen ausbrechen.

to fling out, 1. unbändig, wild werden, (wie die Pferde, wenn sie vorn und hinten ausschlagen, oder die Beine zur Seite werfen.) 2. täuschen, betrügen. 3. B.

he flung me fairly out of it, er hat mich richtig darum betrogen.

Fling, fling, S. 1) ein Wurf.

I must have a Fling at him, ich muß einmal einen Wurf nach ihm thun, ich muß ihm eins geben, eins anhängen; (im Ringen,) ein Bein unterschlagen.

2) ein Schimpfwort, ein Stich, eine Scherzrede, ein höhnisches Gelächter, eine verächtliche Bemerkung.

Flinger, fling:ör, S. 1) ein Werfer, der etwas wirft. 2) der ein höhnisches Gelächter macht.

Flinging, fling:ing, part. et ger. oder S. werfend, das Werfen, das Ausschlagen mit dem Fuße.

Flint, flint, S. 1) ein Kieselstein, Feuerstein. 2) jedes, was außerordentlich oder sprüchwortswise hart ist.

Flints, flints, S. Schneidergesellen, die sich weigerten, um das durch die Gesetze bestimmte Lohn zu arbeiten; diejenigen aber, so um das festgesetzte Lohn arbeiteten, wurden von den Meutemachern Dungs oder Dunghills (Misthaufen) genannt.

Flinty, flinn:zi, adj. 1) kieselsteinicht, voller Kieselsteine, hart, festsicht. 2) hart-

2) hartherzig, grausam, wild, unbittlich.

Flipp, flipp, S. ein englisches Getränk, das aus Bier, Brantwein, Zucker und etwas Zitronensaft besteht.

Flippant, flip'-pant, adj. 1) behend, hurtig; geschwätzig, der ein gutes Mundwerk hat. 2) lebhaft, leichtfertig, schalkhaft. 3) schlüpfrig.

Flippantly, flip'-pantli, adv. auf eine lustige, beredte, fließende, geschwätzige Weise.

Flippantness, flip'-pantneß, S. die Schwachhaftigkeit.

to Flirt, tu flört, v. a. 1) etwas mit einer schnellen, elastischen Bewegung werfen. 2) mit Schnelligkeit bewegen.

to Flirt, tu flört, v. n. 1) aushöhlen, auslachen, aufziehen, verspotten, auf einen sticheln. 2) immerwährend herumlaufen, unstätig, flatterhaft und wankelmüthig seyn.

Flirt, flört, S. 1) eine schnelle, elastische Bewegung. 2) ein plötzlicher Streich, ein Scherz, auch eine Stichelrede. 3) eine junge, naseweise, unzüchtige Weib, eine Buhlerin.

Flirtation, flörtäh'-sch'n, S. 1) eine schnelle, muntere Bewegung, (ein eigenes Wort der Weiber). 2) Buhleren, Leichtsinigkeit.

it gives a Flirtation-Air, es läßt recht leichtsinnig.

to Flit, tu flitt, v. n. 1) fortfliegen. 2) von einem Ort zum andern wandern, fortrutschen. 3) flattern, mit den Flügeln bewegen. 4) unbeständig seyn.

Flit, flitt, adj. behend, hurtig, schnell, geschwind, (wenig gebräuchlich).

Flitch, flitsch, S. eine Speckseite, die gesalzen und eingepökelt ist.

to Flite, tu fleit, v. n. zanken.

to Flitter, tu flit'-tör, v. a. flattern; siehe to Flicker.

Flitter, flit'-tör, S. ein abgeschnittenes Fleckchen (Tuch).

Flittermouse, flit'-törmaus, S. eine Fledermaus; siehe Bat.

Flitting, flit'-ting, S. eine Beleidigung, ein Aergerniß, ein Versehen, Fehler, das Fortfliehen.

Flix, flicks, S. Pflaumsfedern; ein weiches Fell, Pelz, sanftes Haar.

Flixweed, flicks'-wihd, S. Sophienkraut, Bogelkrieg.

to Float, tu floht, v. n. 1) auf dem Wasser schwimmen. 2) ohne Arbeit

oder Mühe dahin fließen. 3) in Zweifel stehen.

to Float, tu floht, v. a. mit Wasser bedecken.

Float, floht, S. 1) das Fließen, die Fluth. 2) ein Floßholz, ein Floß überhaupt.

a Float of Timber, ein Floß Zimmer- oder Bauholz.

3) der Kork oder der Federkiel an einer Angel, an welchen man den Biß eines Fisches entdeckt. 4) ein eigenes Wort für ein Nichts.

Floatages, flob'-tädsches, S. alle or diejenigen Sachen,

Floatings, flob'-tings, die oben auf dem Wasser schwimmen, und von den Wellen getrieben werden.

Floating, flob'-ting, part. et ger. schwimmend, das Schwimmen.

Floating Academy, werden die Lastschiffe genannt, auf welche die Diebe und andere Verbrecher zur harten Arbeit verurtheilt werden; (sind gleichsam wie Galeeren zu betrachten).

Floating of Cheese, das Molken-Ab-rinnen vom Käse.

Floating of Meadows, das Wässern der Wiesen.

Floating-Bridge, flob'-ting-bridsch, S. eine schwimmende Brücke.

Floaty, flob'-ti, adj. flott, schwimmend.

Floccid, flas'-sid, siehe Flocky.

Flock, flack, S. 1) eine Flocke, (Wolle oder Schnee). 2) eine Gesellschaft, (gewöhnlich von Thieren oder Vögeln).

a Flock of Sheep, eine Heerde Schaaf.

3) a Flock of Men, ein Haufen Menschen.

they came by Flocks, sie kamen heerdenweise.

to Flock, tu flack, v. n. sich in großen Haufen oder in großer Zahl versammeln, haufenweise gehen.

Flocked, flackt, part. adj. haufenweise versammelt.

Flocking, flack'-ing, part. et ger. versammelnd, das Versammeln.

Flocks, flacks, S. Flocken von Wolle, womit man Stühle ausstopft.

Flocky, flack'-i, adj. flockigt, voller Flocken.

to Flog, tu flagt, v. a. geißeln, peitschen, stäupen.

Flogged, flagt, part. adj. gestäupt, gepeitscht.

- Flogger**, *flagt'ör*, S. 1) einer der peitscht, der den Staupbesen giebt. 2) eine Peitsche oder Geißel.
- Flogging-Cove**, *flagt'ing-kohw*, S. der Büttel, oder Peitscher im Zuchthause.
- Flogging-Cully**, *flagt'ing-kolli*, S. ein geschwächter Hurenjäger, (gewöhnlich ein Alter), dessen erstarrte Kräfte eine Reizung durch Geißelung erfordern.
- Flogging-Stake**, *flagt'ingstäh*, S. der Pfahl, an dem die Verbrecher gepeitscht oder gegeißelt werden.
- Flong**, *flong*, geworfen, das part. pass. von *to Fling*.
- Flood**, *flodd*, S. 1) eine Fluth, Ueberschwemmung. 2) ein Wasserkörper, die See, ein Fluß. 3) ein Anlauf, oder das Aufschwellen des Wassers, die Fluth, nicht die Ebbe. 4) die allgemeine Fluth, (Sündfluth). 5) die Monatsblume der Weiber, die weibliche Reinigung, (Catamenia.)
- to Flood**, *tu flodd*, v. a. überschwemmen, unter Wasser setzen, mit Wasser bedecken.
- Floodgate**, *flodd'gäht*, S. ein Schlußenthor, Schußbrett, wodurch der Lauf des Wassers nach Gefallen geöffnet oder verstopft wird.
- Floök**, *fluht*, S. 1) der Theil des Ankers welcher in die Erde faßt. 2) ein Meergründling, eine Plattfisch, ein platter Flußfisch; siehe *Flounder*.
- Floor**, *flohr*, S. 1) der Boden, das Estrich, (eine Teppe), der Fluß in einem Haus.
2) *on the first or second Floor*, in der ersten oder zweyten Etage, (oder Stockwerk.)
- to Floor**, *tu flohr*, v. a. dielen, täfeln, den Boden legen.
- the Floor of a Ship**, ist derjenige Theil des Schiffs worauf es ruhet, wenn es auf dem Grunde steht.
- Floodred**, *flohr'd*, adj. das einen Boden, einen Fluß, oder ein Estrich hat.
- Flooring**, *floh'ring*, S. der Fußboden, das Pflaster, der Grund, der Boden.
- to Flop**, *tu flapp*, v. a. die Flügel schwingen, solche mit einem Getöse zusammenschlagen.
- Flöral**, *floh'räll*, adj. zu Blumen gehörig, Blumen betreffend.
- Floramour**, *flohr'amorr*, S. *Floramour*, Tausendschön, *Amaranth*, Sammetblümchen.
- Flöree**, *floh'ri*, } S. der Schaum des
or
Flörey, *floh'reh*, } Farberkrauts oder
Holzes bey den
Färbern.
- Flören**, *floh'rin*, S. eine Goldmünze von Edward dem 3. sechs Schillinge an Werth.
- Florence**, *flarr'ens*, S. 1) eine Art Tuch, das zu Florenz gemacht wird; auch eine Art Taffet von daher. 2) ein liederliches Mensch das herumgetaumelt und gezauset worden ist.
- Florentine**, *flar'rentin*, S. 1) ein Florentiner. 2) eine Art Torten oder Pasteten von Florenz.
- Flöret**, *flo'ret*, S. ein kleines unvollkommenes Blümchen, (in der Poesie.)
- Flöret-Silk**, *flo'rett-silk*, S. *Floretseide*.
- Florid**, *flarr'id*, adv. 1) was Blumen hervorbringt, mit Blumen bedeckt. 2) hell an Farbe, herrlich glänzend roth. 3) ausgeschmückt, prächtig verziert, blühend. 4) rednerisch, voll prächtiger Worte.
- Floridly**, *flarr'idli*, adv. blühender, zierlicher Weise.
- Floridity**, *florid'iti*, S. 1) die frische, lebhafteste Farbe. 2) die zierliche Schreibart.
- Floridness**, *flarr'idness*, S. 1) die frische Farbe, die Lebhaftigkeit der Farbe. 2) die Ausschmückung, Auszierung, die ehrbegierige Verzierung; die ausgeschmückte zierliche Schreibart.
- Floriferous**, *florif'feross*, adj. blumenreich, das Blumen hervorbringt.
- Florin**, *flarr'in*, S. ein Guld, (eine Münze die zuerst von den Florentinern geschlagen wurde.)
- Flörist**, *floh'riss*, S. ein Blumen Gärtner.
- Florulent**, *flar'rulent*, adj. beblümt, blühend.
- Flöry**, *floh'ri*, S. ein Gepräng, Prahlerey.
- Floſculous**, *flaß'fjuloß*, adj. aus Blumen bestehend, was die Eigenschaft und Gestalt der Blumen hat, blumig, beblümt.
- Flöta or Flötta**, *floh'tä*, *flot'tä*, S. der Name der Flotte, den die Spanier denen Schiffen geben, die sie jährlich

sich von Kadir nach Verafren abschiffen, die Silberflotte.

Flotage, siehe Floatages.

to Flôte, tu floht, v. a. abrahmen, abschäumen; siehe to Fleet.

Flotson, flatt'sann, } S. Waaren und
or
Flotzam, flatt'samm, } alles was von einem erlittenen Schiffbruche auf der See oder aus Land schwimmt.

Flotten, flat't'n, abgerahmt, abgeschäumt; das part. pass. von to Flote.

Floud, flodd, S. eine Fluth, Wasserfluth, Ueberschwemmung oder Wasserströmung; siehe Flood welches richtiger ist.

Floud-gate, siehe Floodgate, S. eine Schleuse, ein Schutzbrett.

Flonk, flank, siehe Flook.

to Flounce, tu flauns, v. n. 1) mit Heftigkeit im Wasser oder im Schamm bewegen, untertauchen, sich im Wasser streuben, plantschen. 2) hochmüthig thun, stolziren. 3) böse thun, das Maul hängen, in heftiger Bewegung fortgehen.

to Flounce, tu flauns, v. a. 1) mit Falbeln besetzen und los an einem Kleid etc. hängen lassen. 2) im Gehen ein Geräusch machen, (wie die Damen mit steifen Kleidern.)

Flounce, flauns, S. jedes was an ein Kleid genäht ist und loshängt, als eine Falbala an den Frauenzimmerkleidern.

a flounced Petticoat, ein mit Falbeln besetzter Weiberrock.

Flounder, flaun'dör, S. ein kleiner platter Fisch, eine Platteise, ein Meergründling.

to Flounder, tu flaun'dör, v. n. sich streuben, zerarbeiten, sich in heftiger und unordentlicher Bewegung hin und her werfen, (wie ein Pferd im Schlamm.)

Floundring, flaun'dring, S. das Krachen eines Falls, oder das Krachen eines Dinges indem es fällt.

Flour, flour, S. Mehl; siehe Flower.

to Flourish, tu flor'risch, v. n. 1) blühen, bey Kräften seyn, floriren. 2) sich in guten oder in glücklichen Umständen befinden. 3) rednerische Sierrathen gebrauchen. 4) in muthwilligen und unordentlichen Bewegungen spielen. 5) verschiedene oder mannichfaltige Figuren mittelst durch-

schnittener Linien beschreiben. 6) prahlen, groß thun. 7) (in der Musik), ein Präludium ohne festgesetzte Regel spielen.

to Flourish, tu flor'risch, v. a. 1) mit grünender Schönheit zieren oder schmücken. 2) mit Figuren von Nadeldarbeit zieren. 3) Figuren mit einer Nadel machen, sticken. 4) etwas gleichsam im Triumph mit einem schnellen Schwunge bewegen. 5) etwas in zierlicher Sprache schmücken.

Flourish, flor'risch, S. 1) die Pracht in Kleidern, Schönheit, ruhmstüchtige Pracht. 2) eine prahlerische Ausschmückung, ruhmredige Weitläufigkeit, weithergeholte Zierlichkeit.

Flourish in Musick, das Präludiren (auf der Orgel.)

Flourish of a Sword, das Herumschwellen, Schwingen und Blinken eines Degens.

Flourish of a Trumpet, der Trompetenschall.

Flourish of Words, verblümete Redensarten.

Flourish in Writing, zierliche Züge im Schreiben.

to take a Flourish, das Venuspiel in aller Eile mit einem Frauenzimmer treiben.

Flourisher, flor'rischör, S. einer der blühet, floriret, in glücklichen Umständen ist.

Flourishing, flor'risching, part. et ger. blühend, florirend, das Blühen, Floriren.

he is in a flourishing State, er ist in einem blühenden, glücklichen Zustand.

to Flout, tu flaut, v. a. spotten, beschimpfen, mit höhnischem Gespötte und Verachtung behandeln, veriren, einen aufziehen.

to Flout, tu flaut, v. n. Spöttey treiben, mit Verachtung begegnen, verlachen, wie ein Narr lachen oder kittern.

Flout, flaut, S. eine Spöttey oder Spott, höhnisches Gelächter, ein Schimpf, ein Wort oder eine Handlung der Verachtung.

Flouter, flaut'ör, S. ein Spötter, Verirer, einer der höhnisch lachet.

Flouting, flaut'ing, S. das Spotten oder Berlachen, das Veriren, zum Besten haben.

Floutingly,

Floufingly, flaut'ingli, adv. auf eine spöttische Weise, aus Scherz, zum Spott.

to Flōw, tu floh, v. n. 1) rinnen, fließen. 2) zufließen, (nicht abfließen.) 3) fließen oder schmelzen, (wie Metall.) 4) fließen, (eine Rede) 5) sanft ohne Raubigkeit fließen.

a flowing Period, eine sanfte Periode.

a flowing Eloquence, eine fließende Beredsamkeit.

6) fließend schreiben, flüchtig reden.

7) im Ueberflusse seyn, gedrängt, angefüllt seyn.

the dry Streets flow'd with Men, die trockenen Straßen waren gedrängt voller Menschen.

8) voll seyn, überfließen.

then shall our Names be in their flowing Cups freshly remember'd, *Shakesp.* Hen. V. dann werden unsere Namen, mittelst ihrer vollen oder überfließenden Becher in frisches Andenken kommen, oder dann werden sie ihre vollen oder überfließenden Becher zum frischen Andenken unserer Namen ausleeren.

9) los und schwebend hangen.

to Flōw, tu floh, v. a. überfließen, überschwemmen.

Flōw, floh, S. 1) die Fluth, der Anlauf, der Zufluß des Wassers.

a Flow will have an Ebb, jede Fluth hat ihre Ebbe, oder der Reichthum nimmt zu und ab wie das Meer.

2) ein plötzlicher Zufluß oder Ueberfluß. 3) ein Stroh von Worten, fließendes Reden.

Flōwing, floh'ing, part. et ger. fließend, das Fließen.

Ebbing and Flowing, Ebbe und Fluth, das Ab- und Zufließen des Meers.

a flowing Wit, ein geschwinder Kopf.

Flower, flau'ör, S. 1) die Blume, der Theil der Blume, der den Saamen enthält. 2) eine Zierrath, Verschönerung, Ausschmückung. 3) das Beste von etwas, (der Kern, die Blüthe), der blühende Theil. 4) das Mehl, oder der eßbare Theil des Getraides. 5) der vortreflichste und schätzbarste Theil von etwas, die Quintessenz. 6) dasjenige, was an etwas schätzbarem das Ausgezeichnetste ist.

the Flower of Age, die beste Blüte des Alters, oder das blühende Alter.

Flower-de-Luce, flau'ör-di-lius, S. eine Lilie, Weil. Schwertellilie.

Flower-gentle, flau'ör-
dschent'tl, S. Flor-

amor,
Tausend-
schön,
Sam-

metblume.

the Flower of Nobility, der Kern und Ausschuß des Adels.

our Lady's Flower, eine Hyacinthe, Merzenblume.

Flowers of Rhetorick, verblümete Redensarten, rednerische Zierrathen.

to Flower, tu flau'ör, v. n. 1) floriren, in der Blüte stehen, blühen. 2) schäumen, gähren, wie frisches Bier, das auf Flaschen gefüllt ist.

to Flower, tu flau'ör, v. a. 1) mit erdichteten oder nachgeahmten Blumen zieren. 2) etwas mit Mehl bestreuen.

Flowerage, flau'örädsch, S. ein Vorrath oder Ueberfluß von Blumen.

Flowered, flau'örd, adj. geblümt, (Stoff ic.)

Floweret, flau'öret, S. eine Blume, ein kleines Blümchen.

Flower-Garden, flau'ör-gärd'n, S. ein Blumengarten.

Floweriness, flau'örineß, S. 1) Reichthum an Blumen oder Ueberfluß an Blumen. 2) Zierlichkeit der Rede.

Flowering, flau'öring, S. 1) das Floriren. 2) das Bestreuen mit Mehl.

Flowering-bush, flau'öring-busch, S. der Name einer Pflanze; ein blumenreicher Busch.

Flowering-Time, S. die Florirzeit

or
Flowering-Season, S. der Blumen ic.

Flowery, flau'öri, adj. blumicht, voller Blumen, mit Blumen gezieret.

Flōwingly, floh'ingli, adv. mit Geschwindigkeit, in fließender Rede, mit überflüssigen, mit vielen Worten.

Flowk, fljuht, S. siehe Flounder.

Flowkwort, fljuht'wort, S. der Name einer Pflanze.

Flown, flohn, das part. pass. von to Flee, Fly, and Flow. 1) geflohen, geflogen, geflossen, dahin gegangen. 2) aufgeblähet, aufgeblasen.

Flown-

Flown-Sheets, (auf den Schiffen,) S. los-
hängende, nicht fest angezogene Segel.
Fluctuancy, flock'-tschuānsi, oder flock'-
tuānsi, S. die ungewisse, hin und
herschwebende Eigenschaft, Wankel-
müthigkeit.
Fluctuant, flock'-tschuānt, oder flock'-
tuānt, adj. unschlüssig, wankelmü-
thig, zweifelhaft, ungewiß.
to Fluctuate, tu flock'-tschuāht, oder
flock'-tuāht, v. n. 1) hin und her-
rollen wie unruhiges oder in heftiger
Bewegung sehendes Wasser, rück- und
vortwärts fließen. 2) in steter und un-
gewisser Bewegung stehen. 3) in ei-
nem ungewissen Zustande seyn. 4)
plötzliche Abwechselung oder Verände-
rung empfinden. 5) unschlüssig seyn,
in Zweifel stehen.
Fluctuation, flocktschuāh'-sch'n, S.
1) die abwechselnde Bewegung des Was-
sers. 2) die ungewisse Hin- und Herschwe-
bung. 3) die Ungewißheit, Unschlüssig-
keit, Zweifelhastigkeit, der Wankelmuth.
Flüder or Sea-Fludder, flod'-dör, S.
der Name eines Wasservogels von
der Taucherart, ziemlich von der
Größe einer Gans; sie halten sich meh-
rentheils in der See auf.
Flüe, fljub, S. 1) eine kleine Luft- oder
Rauchröhre.
the Flue of a Chimney, der Rauchfang
oder die Luströhre einer Feuermäuer.
2) weiche Pflaumfedern, weiches Pelz-
werk, die Haare an einem Kaninchen;
Federn oder Fäserchen an Kleidern &c.
Fluellin, fljuel'-lin, S. Ehrenpreis;
femal Fluellin, Elatine.
Flüency, fljub'-ensi, S. 1) die
or fließende
Flüentness, fljub'-entneß, S. Eigen-
schaft, das geschmeidige Wesen, was
frei von Härte oder Rauigkeit ist. 2)
die Fertigkeit, Geschwindigkeit im Reden.
Flüent, fljub'-ent, adj. 1) fließend,
(vom Wasser, Durchfalle &c.) 2) fließ-
end, ungezwungen, natürlich. (In
der Sprache, dem Ausdrucke &c.)
Flüent, fljub'-ent, S. ein Stroh, ein
Strom, ein laufendes Wasser.
Flüently, fljub'-entli, adv. auf eine
wohlfließende Art, auf eine fertige,
geschwinde Weise, ohne Hindernisse
oder Schwierigkeit.
Fluid, fljub'-id, adj. flüssig, fließend,
was Theile enthält, die sich leicht tren-
nen lassen.

Fluid, fljub'-id, S. 1) jede Sache die
nicht dicht oder fest ist, sondern fließet.
2) (in der Arzneywissenschaft), jeder
animalische Saft, auch das Blut.
Fluidity, fljuidd'-iti, S. die Flüs-
or sigkeit, Man-
Flüidness, fljub'-idneß, S. gel an Zu-
sammenhang zwischen den Theilen.
Flumbum'berkin, flommbomm'-ber-
kin, S. ein fauler träger Mensch,
ein liederlicher unbedachtsamer, un-
nützer Kerl.
Flummery, flomm'-ōri, S. 1) ein
Brey von Habermehl, oder Haber
und Wasser bis zum Brey gekocht;
auch 2) Komplimente, welches bey-
des nicht sehr nahrhaft ist.
Flüke, fljubt, S. siehe Flook und
Flounder.
Flüke of an Anchor, der Theil des
Ankers, der in die Erde oder in den
Grund faßt.
Flüken, fljubt'-in, S. in der Natur-
geschichte, ein Name den die Berg-
leute in Cornwall und andern Orten,
einer Art grauen sanften Erde geben,
in welcher sich eine Menge kleiner wei-
ßer gläserter oder krySTALLARTIGER Steine
befinden.
Flung, flong, warf, geworfen, das im-
perf. und partic. von to Fling.
Flur, fljub'-arr, S. 1) ein flüssiger
Schiefer, ein zerschmolzenes Metall,
durchsichtiges, unvollkommenes Erz. 2)
die monatliche Reinigung der Weiber.
Flurry, flor'-ri, S. 1) ein plötzlicher
Sturm, ein heftiger Windstoß, ein
starker Wind. 2) eine Eilfertigkeit,
Uebereilung, eine heftige Bewegung,
oder ein plötzlicher Aufruhr.
Flurt, flort, S. 1) eine jähe Hitze,
eine plötzliche Begierde. 2) eine Ohr-
feige. 3) ein Schimpfwort. 4) ein
Geck, eine unzuchtige Meise. 5) ge-
ringe Seide.
to Flurt, tu flort, v. a. etwas auf
einen werfen, spritzen, streuen, ihm
eins versetzen.
to flurt at one, auf einen sticheln,
ihn durch die Hechel ziehen.
Flurtd, florr'-ted, part. adj. auf-
gezogen, auf einen gestichelt; bespritzt &c.
to Flush, tu flosch, v. n. 1) über-
strömen, überlaufen, (wie kochende
Milch,) aufwallen, mit Heftigkeit
fließen. 2) schamroth werden, erröthen,
im Gesicht glühen, eine Farbe im Gesicht
bekommen. 3) in Eile herbey kommen.

to Flush, tu flosch, v. a. 1) erhitzen, erröthen, roth färben, eine plötzliche Röthe ins Gesicht steigen. 2) einen Muth fassen. 3) einen Uebermuth zeigen, sich erheben, stolziren. 4) in plötzliche Freude ausbrechen. 5) einen Triller schlagen.

Flush, flosch, adj. 1) frisch, voll Kraft. 2) überflüssig, reich, zufließend. 3) weich, ganz platt und eben.

flush in the Pocket, or flush of Money, der Geld genug hat, Geld die Fülle.

the Cull is flush in the Fob, der Kerl hat den Beutel voll Geld.

Flush, flosch, S. 1) ein Zufluß, eine plötzliche Ueberschwemmung, der Ueberfluß. 2) Karten, alle von einer Art oder gleichfarbige Karten. 3) die Erröthung im Gesicht. 4) ein plötzlicher Antrieb oder Reiz.

Flushed or Flusht, flosch'd, part. adj. aufgeblasen, angefrischt, angereizt, aufgebracht, erhitzt ic.

Flushing, flosch'ing, part. et ger. plötzlich aufsteigend, aufschießend, (wie das Blut ins Gesicht), erröthend; die Erröthung, das Erröthen oder das Rothwerden.

Flusher, flosch'or, S. der gemeine Name eines Vogels, genannt der Würgengel, Neunmörder ic. (Lanius minor); er ist von der Habichtart, aber sehr klein.

Fluster, flos'tör, S. eine jähe Hitze, Uebereilung, heftiger Zorn.

to Fluster, tu flos'tör, v. a. durch starke Getränke erhitzen und roth machen, ein wenig besäufen, halb betrunken machen.

Flustered, flos'tör'd, part. adj. halb berauscht, betrunken.

Flüte, flüht, S. 1) eine Flöte. 2) eine Aushölung an einer Säule. 3) der Registrator, Gerichtsschreiber auf einem Amt oder von einer Gemeinde, weil das Wort Recorder, (Registrar), ehemals eine Flöte, oder ein musikalisches Instrument hieß.

to Flüte, tu flüht, v. a. Säulen hohlen, etwas aushölen.

Flüted, flüh'ted, part. adj. ausgehölet.

Flüttings, flüh'tings, S. ausgehölte, lange Streifen.

to Flutter, tu flot'tör, v. n. 1) flattern, starke Bewegungen mit den Flügeln machen. 2) sich mit großem Gepränge und Geräusche bewegen, viel unnützes Wesen machen. 3) in Be-

wegung, in Unruhe seyn, in einem Stande der Ungewißheit seyn.

to Fluster, tu flot'tör, v. a. 1) in Unordnung fort flattern, wie ein Flug Vogel die plötzlich aufgejaagt werden. 2) den Geist in Unordnung setzen. 3) die Lage einer Sache in Unordnung bringen, verwirrt durch einander werfen.

Flutter, flot'tör, S. 1) eine Schwungkung, Schwingung, wellenweise, schnelle und unordentliche Bewegung. 2) Uebereilung, Aufruhr, Unordnung des Geistes. 3) Verwirrung, unordentliche Stellung oder Lage.

Fluttering, flot'töring, S. das Flattern, das Schwingen, das Bewegen ic.

Fluviatick, fljuwiätt'ick, adj. zu den Flüssen gehörig.

Flux, flock's, S. 1) das Fließen; der Durchlauf, der Bauchfluß. 2) das Weggehen und Plazmachen für andere. 3) der Auswurf, Unflath so aus dem Körper kommt. 4) ein Zufluß, Zusammenfluß. 5) der flüssige, geschmolzene oder erweichte Zustand. 6) der Fluß, oder dasjenige was sich mit dem Körper vermischt und ihn zum Schmelzen bringt.

Flux, flock's, adj. unbeständig, nicht dauerhaft, durch eine beständige Nachfolge von Theilen unterhalten.

to Flux, tu flock's, v. a. 1) schmelzen. 2) den Speichelfluß erwecken, ausleeren durchs Speyen.

Fluxed, flockst, adj. der in einer Salivation ist oder gewesen ist; geschmolzen.

Fluxible, flock'sibl, adj. schmelzbar. Fluxility, flock'silliti, S. die Schmelzbarkeit, die leichte Zertrennung oder Absonderung der Theile.

Fluxing, flock'sing, S. das Saliviren, die Salivation, das Geisern, der Speichelfluß.

Fluxion, flock'sch'n, S. 1) das Fließen. 2) die fließende Materie. 3) eine Sammlung böser Feuchtigkeiten, die herauf auf die Brust fallen. 4) (in der Mathematik), die Analysis unendlich kleiner veränderlicher Quantitäten.

to Fly, tu flei, v. n. 1) fliegen, durch die Luft fliegen. 2) schnell vorüber oder vorbeypassiren. 3) sich mit Schnelligkeit bewegen. 4) mit Hefigkeit auseinander fliegen, auseinander bersten, aufliegen.

to

the Doors flew open, die Thüren flogen auf.

to fly at, auf einen losfallen, plötzlich über einen herfallen.

to fly in the Face, einem gleichsam ins Gesicht springen, mit Gewalt anfahren; einem pochen, einem Trotz bieten.

to fly off, 1. davon fliehen, revoltiren. 2. losgehen wie ein Geschöß.

to fly out, or to fly into a Passion, 1. sich erzhnen, erboften, in Zorn ausbrechen. 2. sich Freyheiten herausnehmen. 3. aus irgend einer Richtung oder Lage hervorbrechen.

to fly out in Expenses, viel aufwenden, drauf gehen lassen, verthun.

to let fly, fliegen lassen; losschleßen.

to Fly, tu flei, v. a. 1) fliehen; vermeiden, sich weigern mit in ein Bündniß zu treten. 2) durch die Flucht verlassen, einen im Stich lassen. 3) anfallen, angreifen.

Fly, flei, S. 1) eine Fliege. 2) die Balance an einem Bratenwender, der Theil einer Maschine, welcher, nachdem er in schnelle Bewegung gesetzt worden, alle übrige Theile in Ordnung bringt. 3) der Theil des Fähnleins auf einem Dach oder auf der Spitze eines Mastes, welcher zeigt, wie der Wind steht oder wo er herkommt. 4) der Zeiger in einem Seekompaß. 5) ein Wagen, (worunter the Flying-Coach zu verstehen).

a Fly-by-Night, ein alter Ausdruck des Vorwurfs oder der Beschimpfung für ein altes Weib, welcher so viel als eine Hexe bedeutet, (denen nächtliches Herumwandern angebichtet wird).

Fly-blow, flei-blo, S. 1) ein Stück Fleisch, so von Fliegen verdorben. 2) eine Musche, ein Fliegendreck. 3) ein Schminkpflasterchen.

to Fly-blow, tu flei-blo, v. a. durch Fliegen verderben, mit Maden beschmeißen.

Fly-blown, von den Fliegen beschiffen oder beschmeißet.

Fly-Boat, flei-boht, S. ein Schiff, das schnell und leicht segelt, ein Jagdschiff.

Fly-Catcher, flei-kätschör, S. ein Fliegenfänger, Fliegenjäger.

Fly-Flap, flei-fläpp, S. ein Fliegenwedel, eine Fliegenklappe.
fly-flapped, ausgepeitscht,

Fly-Slicer, flei-sleisör, S. gemeine Garde du Corps in London so genannt, weil sie ihren Posten zu Pferd unter einem Bogen halten, und sich mit ihren Dallschen die Fliegen wehren oder durchhauen.

Flyer, flei-ör, S. 1) einer der fliehet oder davon läuft. 2) einer der Flügel gebraucht. 3) die Unruhe oder die Balance an einem Bratenwender. 4) in der Baukunst, Treppen, die aus einer länglich viereckigten Figur bestehen, und deren vordere und hintere Seiten parallel mit einander sind.
to take a Flyer, auf den Raub sein Spiel mit einem Weibe treiben; das ist, ohne sich ausziehen oder ohne zu Bette zu gehen.

Flyers, flei-örs, S. Schuhe.

to Fly-fish, tu flei-fisch, v. n. mit einem Haken angeln, an dem eine Fliege befestiget ist.

Flying, flei-ing, part. et ger. fliegend, fliehend; das Fliegen, Fliehen.

a Flying-Bridge, eine fliegende Brücke, eine Zugbrücke, Fallbrücke.

a Flying-Camp, ein fliegendes Lager, ein Lager, das ganz voraus und dem Feind so nahe als möglich postiret ist.

Flying-Camps, Bettler, die sich bey Begräbnissen häufig einstellen.

Flying-Coach, die sogenannte fliegende Landpostkutsche, die schnellfahrende Post.

Flying-Giggers, Schlagbäume auf den Landstraßen, die schnell auf- und niedergelassen werden.

Flying-Horse, ein gewisser Haken oder Griff beim Ringen, welchen derjenige, so ihn gebraucht, dem andern über'n Kopf wirft.

Flying-Tiger, ein fliegender Tiger (ein Insect in Amerika mit 6 Flügeln, und auch so viel Füßen, welches Fliegen frist und des Nachts auf den Bäumen singt).

Flüyt, flu-ht, S. der Name eines Fischerboots.

Föal, fohl, S. ein Füllen von einer Stutte oder anderm Lastthier.

NB. Man braucht jetzt Colt für einen jungen Hengst und Foal für eine junge Stutte.

to Föal, tu fohl, v. a. fohlen, ein Füllen bekommen.

to Foal,

to Fdal, tu fohl, v. n. von der Last oder dem Füllen entbunden seyn, (von Lastthieren gebräuchlich).

Fdalbit, fohl = bitt, } S. eine
or } Pflanze,

Fdal foot, fohl = futt, } Huflattig.

Fdam, fohm, S. der Schaum.

to Fdam, tu fohm, v. n. 1) schäumen. 2) in Wut, erbittert, in heftiger Bewegung seyn.

Fdaming, foh = ming, part. et ger. schäumend, das Schäumen.

Fdamy, foh = mi, adj. mit Schaum bedeckt, schäumig, voll Schaum.

Fob, fabb, S. 1) ein Täschlein, Beutel, eine Uhrtasche. 2) ein Betrug, ein Streich oder ein Kunstgriff.

Fob-Doddle, fabb = daddl, S. ein Tölpel, einfältiger Schöps, eine dumme Gans.

to Fob, tu fabb, v. a. betrügen, hintergehen, eine Nase drehen.

to fob one off, sich einen vom Halse schaffen, abweisen, einen durch List, durch einen Kunstgriff betrügen oder übertölpeln, einen foppen, vergeblich aufhalten, bey der Nase herum führen.

fobbed off, aufgehalten, gespottet, zum Besten gehabt, übertölpelt &c.

I will not be fobbed off so, ich will mich durch dergleichen falsches Vorgeben oder Kunstgriffe nicht betrügen lassen.

Föcage, foh = kadsch, S. Feuer, Heerd, Schornstein, Geld; siehe Fuage.

Föcal, foh = käll, adj. zum Brennpunkte gehörig.

Föcil, foh = sill, S. ein Armbein, eine Armschiene, das Bein oder der Knochen vom Ellenbogen bis an die Hand, auch vom Knie bis an die Knorren.

Focillation, fosilläh = sch'n, S. der Trost, die Stärkung, Erquickung, die Hülfe, der Beystand.

Föcus, foh = kof, S. der Brennpunkt, der Mittelpunkt, der Punkt in der Axe einer Linse, wo die Strahlen zusammentreffen und sich durchschneiden, ein gewisser Punkt in der Axis einer krummen Linie.

Födder, fad = dör, S. trockenes Futter (als Heu und Stroh) für das Vieh auf den Winter.

Födder, fad = dör, S. bey den Bergwerken, ein gewisses Maß, (Fuder) das zwey und zwanzig und einen halben

Centner wiegt, wiewohl in London nur zwanzig Centner.

to Födder, tu fad = dör, v. a. mit trockenem Futter füttern oder trocken Futter zu fressen geben.

Födderer, fad = dörör, S. ein Fütterer, einer der Vieh füttert.

Föddering, fad = döring, S. das Füttern, die Fütterung.

Föe, foh, S. ein Fesud, ein Verfolger, ein Widersacher.

Föeman, foh = männ, S. ein Feind, ein Gegner (veraltet).

Föetor, fih = torr, S. ein Gestank.

Föetus, fih = tof, S. das Kind im Mutterleibe, nachdem es vollkommen gestaltet ist, ein ungebornes Kind.

Fog, fagk, S. 1) ein dicker Nebel, ein feuchter Dunst, ein Reif, auch ein Rauch. 2) Grummet oder das Gras, welches nachwächst, nachdem das Heu gemacht ist.

Fögey, fah = ki, S. ein Beyname für einen invaliden Soldaten.

Foggily, fagk = ili, adv. nebelicht, dunkel, trübe, mit Wolken bedeckt.

Fögginess, fagk = iness, S. 1) der dunkle, nebelichte Zustand, die dicke, nebelichte Luft, Dunkelheit. 2) die Dichtigkeit, Fettigkeit.

Föggy, fagk = i, adj. 1) neblig, wollicht, trübe, dunstig, dampficht. 2) trübe und wollicht im Verstande, schwer müthig. 3) dick, groß, tölpisch, plump. (Diese Bedeutung ist wenig bekannt).

Fögram, foh = gräm, S. an old fogram, ein stinkender oder übelriechender alter Kerl.

Fögus, foh = gkof, S. Tabak.

tip me a Gage of Fogus, gib mir eine Pfeife voll Tabak, (eigene Sprache).

Föh, fah, interj. des Abscheues, pson!

Foible, fäibl, S. eine schwache Seite, eine blinde Seite, eine Schwachheit, so einer an sich hat, ein Fehler, Mangel.

to Foil, tu fail, v. a. 1) schlagen, überwinden, zu Boden werfen, einem ein Bein unter schlagen. 2) stumpf, schwach, untüchtig machen. 3) verirren. 4) zieren. 5) brachen; siehe to fallow.

Foil, fail, S. 1) eine Niederlage, ein kleiner Verlust, der üble Ausgang einer Sache, ein erlangter Vortheil ohne einen completen Sieg.

2) to take a Foil, den Korb, eine abschlägige Antwort bekommen.

3) Gold.

3) Goldblättchen, die Folie, das Blättchen unter Edelgesteinen. 4) ein Papier zum Fechten.
 5) to give a Foil, einem ein Bein unterschlagen, machen, daß er fallen muß.
 Foiled, fail'd, part. adj. zu Boden geworfen, überwunden.
 Foiler, fail'or, S. der einen andern übertroffen, den Vortheil über ihn erhalten hat.
 Foiling, fail'ing, part. et ger. überwindend, zierend, das Ueberwinden, Zieren.
 Foiling, fail'ing, S. die Tritte eines Hirschen im Grase, (Jagdausdruck).
 Foin, fain, S. 1) ein Stoß, ein Stich, (im Fechten). 2) ein Hausmarder.
 to Foin, tu fain, v. n. stoßen, (im Fechten,) einem einen Stoß geben, einen Stich anbringen oder versetzen.
 Foiningly, fain'ingli, adv. mit Stoßen, auf eine stoßende Art.
 Foison, fai's'n, S. der Ueberfluß, die Fülle.
 Foist, faist, S. 1) eine Fuste, (Art eines leichten Jagdschiffs). 2) ein Fist, ein Schleicher.
 to Foist, tu faist, v. n. fisten, Fiste lassen.
 to Foist, tu faist, v. a. erdichteter, betrügerlicher Weise etwas ein- oder unterschieben.
 foisted in, eingeschlichen, ein- oder untergeschoben.
 Foistness, faist'ness, S. 1) der üble Geruch, den fette Personen von sich geben, der Gestank. 2) der Schimmel, Moder.
 Foisting, faist'ing, part. adj. fistend, übelriechend, stinkend.
 Foisty, faist'i, adj. 1) stinkend. 2) modericht, schimmlicht, verschimmelt.
 Föld, fohld, S. 1) eine Schaafhürde, Pserche. 2) die Heerde Schaafe. 3) eine Gränze. 4) eine Verdoppelung, Zusammenfügung, Entwicklung, Zusammenfaltung, eine Falte.
 two-fold, zweifach, zweifältig oder zweymal so viel.
 twenty-fold, zwanzigfach, zwanzigmal wiederholt, zwanzigfältig.
 to Föld, tu fohld, v. a. 1) Schaafe in den Pserch einschließen oder thun, pserchen. 2) verdoppeln, übereinander legen, die Hände falten. 3) einschließen, in die Arme fassen.
 to fold up, zusammenfalten, in Falten legen.

folded up, gefalten, zusammengelegt.
 to Föld, tu fohld, v. n. sich anfügen, übereinander legen oder schließen, (wie Blätter oder wie ein paar Flügelthüren, die übereinander passen).
 Földage, fohl'dädsch, S. das Hürdenrecht, die Faltung.
 Földer, fohl'dor, S. ein Falzer, Faltenmacher, der etwas faltet.
 Földing, fohl'ding, part. et ger. faltend, biegend, das Falten, Biegen.
 a Folding-Chair, ein Feldstuhl, Lehnstuhl, den man zusammenlegen kann.
 a Folding-Screen, eine spanische Wand, ein Schirm, den man zusammenlegen kann.
 a Folding-Stick, ein Faltzbein.
 to Föle, tu fohl, v. a. fohlen; siehe to Foal.
 Föle, fohl, S. das Füllen; siehe Foal.
 Foliaceous, foliäh'schoß, adj. was aus Blättern, (dünnen Blättern aus Metall, wie Raken-Marienglas,) besteht.
 Föliage, foh'liädsch, S. Blätter, Laubwerk.
 to Föliate, tu foh'liäht, v. a. zu Blättchen oder zu Blättern schlagen, platt schlagen.
 Föliating, foh'liähting, S. das Ueberziehen mit Folie oder Quecksilber.
 Föliation, foliäh'sch'n, S. 1) das Plattschlagen, das Schlagen in dünne Blätter. 2) die Formirung der Blätter, die Hervorkommung des Laubes.
 Föliature, foh'liätschur oder foh'liätjur, S. Blättchen Gold oder Silber; der Zustand in Blätter geschlagen zu seyn.
 Fölio, foh'lio, S. in Folio, ein Buch in Folio, ein Follant.
 Föliomort, foh'liomort, adj. dunkelgelb, die Farbe eines verwelkten Laubes.
 Fölk, fohl, S. 1) Volk, Leute, (in gemeiner oder vertrauter Sprache. 2) Völkerschaften, das menschliche Geschlecht.
 NB Dieses Wort hat ursprünglich keinen Plural, allein man hat es in neuern Zeiten mit dem Zusatz eines s ausgesprochen, mithin auch zu einem besondern Plural gemacht. Folks ist daher auch in der Orthographie richtig.
 Fölknote, fohl'moh't, S. eine Zusammenkunft der Leute.

Follicle, fal'likl', S. eine Hölung in irgend einem Körper mit einer starken Haut, eine Kapsel, (im Korne, Obste,) ein Saamengefäß, (bey den Blumen;) die Gallenblase. NB. Im Bailey steht, wahrscheinlich durch ein Versehen, Follide statt Follicle.

to Follow, tu fal'lo, v. a. 1) hinterher gehen, folgen, nachgehen. 2) verfolgen wie ein Feind, jagen. 3) einen begleiten als Gesellschafter oder als ein Anhänger. 4) auf einander folgen, (wie die Jahreszeiten). 5) von Folge seyn oder folgen wie Wirkungen auf Ursachen.

if the Case be so, it then follows etc. wenn der Fall so ist, so folgt etc.

6) nachahmen, den Vorschriften folgen, (wie ein Lehrling,) von gleicher Meynung, von gleicher Parthey seyn.

7) gehorsamen, die Lehren beobachten.

8) **to follow one's Pleasures** (Desires), seinen Vergnügen, seinen Lüsten nachfolgen, nachhängen.

to follow one's Business, seinen Geschäften ausliegen.

9) sich unermüdet woran halten, durch neue Bemühungen bestätigen. 10) womit abgeben, etwas treiben.

to follow other Mens Business, anderer Leute Geschäfte treiben, um anderer Leute Sache sich bekümmern.

to Follow, tu fal'lo, v. n. 1) hinter einem andern herkommen, auf einen andern folgen. 2) in der Zeit nach seyn. 3) folgen wie Wirkung auf Ursache, wie eins aus dem andern. 4) in seinen Bemühungen fortfahren, beharren.

Followed, fal'lo'd, part. adj. gefolget etc.

Follower, fal'lo'or, S. 1) ein Nachfolger, einer der gerade hinter dem andern hergeht. 2) ein Anhänger, ein Begleiter, ein Gefährte, einer der gleicher Meynung mit dem andern ist, zur selbstigen Parthey gehöret. 3) einer der unter den Befehlen eines andern steht. 3) ein Schüler, ein Nachahmer von dem andern.

Following, fal'loing, part. et ger. folgend, das Folgen.

Folly, fal'li, S. 1) Thorheit, Narrheit. 2) Mangel an Verstand oder Beraubung des Verstandes, strafbare

Schwachheit. 3) Handlung der Nachlässigkeit.

to Föme, tu fohm, siehe **to Foam**, schäumen.

Föme, siehe **Foam**, der Schaum.

to Foment, tu foment', v. a. 1) bähnen, durch Wärme ermuntern, warm baden, erwärmen. 2) aufmuntern, unterstützen, erhalten, nähren, hegen.

Fomentation, fomentäh'sch'n, S. eine Bähung, Erwärmung, ein warmer, feuchter Umschlag über ein schmerzhaftes Glied, ein Bähesäckchen. 2) eine Erquickung, Hegung.

Fomented, fomenn'ted, part. adj. gebähnet etc.

Fomentor, fomenn'tör, S. 1) einer der bähnet, der einen erquicket. 2) ein Gönner, Unterstützer, Aufmunterer, Heger.

Fomenting, fomenn'ting, part. et ger. bähend, das Bähnen, Hegeln, Unterstützen.

Föming, foh'ming, S. das Schäumen etc. siehe **Foaming**.

Fömy, foh'mi, adj. schäumig; siehe **Foamy**.

Fon, fann, S. ein altes Wort für Narr oder für einen einfältigen Mann.

Fond, fand, part. pass. et adj. 1) narisch, thöricht, albern, unbescheiden, unbesonnen, unbedachtsam. 2) heftig verliebt in etwas, wofür eingenommen, begierig worden. 3) auf eine narische Art zärtlich, nachsichtig auf eine unverständige Weise. 4) in einem zu hohen Grade zufrieden, auf eine narische Weise vergnügt.

to Fond, tu fand, } v. a. liebfo-

or } sen, mit großer Zärtlichkeit behandeln, verzärteln, verhätscheln.

to Fond, tu fann'd, v. n. worin verliebt, auf etwas vernarret seyn, etwas gern haben, für etwas eingenommen seyn.

Fond, siehe **Fund**, ein Fonds, Capital, etc.

Fondery, siehe **Foundery**, eine Schmelzhütte, Gießerey etc.

Fondler, fand'lör oder fann'dl'ör, S. einer der liebkošet, ein Verzärtler.

Fondling, fand'ling, S. ein Schooskind, Mutterjöhnchen, Günstling, eine Sache oder Person, aus der viel Wesens gemacht wird.

Fondly, fann'dli, adv. 1) auf eine inbrünstige, zärtliche, allzugelinde, zuviel

zuviel nachsehende oder nachgiebige Weise. 2) auf eine alberne, thörichte Art.

Fondness, fann'd:ness, S. 1) die allzuheftige, thörichte Liebe, die zu zärtliche Leidenschaft, die Nachsicht, Berzärtelung. 2) der unvernünftige Wohlgefallen woran. 3) die Narrheit, Schwachheit, Mangel an Verstand, an Beurtheilung.

Fondness it were for any Being free, to covet Fetters, though they golden be. *Spenser.*

In diesem Sinn bedeutet das Wort Fondness, Narrheit, Schwachheit u.

Fone, fohn, S. ein veraltetes Wort für Foe, ein Feind.

Font, fann't, S. der Taufstein in der Kirche.

Fontanel, fann:tänell, S. Fontanell, Fließlöchlein.

Fontange, fann:tändsch, S. eine Bandschleife auf den Kopfschmuck eines Frauenzimmers, (außer Gebrauch).

Fontinelle, fann:tinell, S. ein kleiner Brunnen

Food, fudd, S. Futter, Speise, Nahrung, jedes was nährt oder Kräfte giebt.

Foodful, fudd:full, adj. fruchtbar, reichlich mit Nahrung versehen.

Foody, fud:di, adj. eßbar, zur Speise, zur Nahrung dienlich.

Fool, fuhl, S. 1) ein Narr, ein Thor, einer dem die Natur Vernunft versagt hat, ein unwissender Lappe. 2) in der Schrift, ein gottloser Mensch. 3) ein Gaukler, Possenreisser. 4) ein Ausdruck der Verachtung, Beschimpfung, des Vorwurfs.

to play the Fool, Narrenspossen treiben; auch unvernünftig zu Werke gehen.

a Fool with a Witness, (an arrant Fool,) ein Erz Narr.

every Man has a Fool in his Sleeve, ein jeder hat seinen Gecken.

to make a Fool of, einen zum Besten haben, zum Narren machen, einem sein gegebenes Wort nicht halten, seine Hoffnung zunichte machen.

to Fool, tu fuhl, v. n. spielen, tänzeln. Narrenspossen treiben, scherzen.

to Fool, tu fuhl, v. a. 1) einen aufziehen, affen, mit Verachtung behandeln, für einen Narren haben, einen in seiner Hoffnung betrügen, zum Nar-

ren machen, bethören. 2) betrügen, einen um sein Geld bringen.

Fooled, fuhl'd, part. adj. geäffet u.

Foolborn, fuhl:barn, adj. (ein gebornar Narr, von Geburt an ein Narr,) närrisch von der Geburt an.

Foolery, fuhl:öri, S. 1) Narrathen, Narrenspossen, Narrenwerk, eingeburzelte Narrheit. 2) der Gegenstand der Thorheit.

Foolhappy, fuhlháp:pi, adj. glücklich ohne Erfindung oder ohne Beurtheilung, glücklich ohne sein Zuthun.

Foolhardiness, fuhlhár:diness, S. die Tollkühnheit, Muth ohne Verstand.

Foolhardise, fuhlhár:dis, S. Tapferkeit ohne Beurtheilungskraft.

Foolhardy, fuhlhár:di, adj. tollkühn, ohne Verstand, auf eine närrische Art beherzt, auf eine rasende Art wegen.

Fool-Trap, fuhl:trápp, S. eine Narrens Falle, eine Schlinge, in welcher man Narren fängt.

Fooling, fuhl:ing, S. das Narrenspossen treiben, Narrentheidung vorbringen.

Foolish, fuhl:isch, adj. 1) närrisch, thöricht, albern, ungereimt, ohne Verstand, schwach im Kopf, unbeschiden. 2) lächerlich, verächtlich. 3) nach der Schrift, gottlos, sündlich.

Foolishly, fuhl:ischli, adv. thörichter, albern, unverständiger Weise auf eine gottlose, auf eine sundenvolle Art.

Foolishness, fuhl:ischness, S. die Narrheit, Thorheit, Mangel an Verstand, albernes Unternehmen, wirkliche Abweichung vom rechten Wege.

Fool-Stones, fuhl:stohns, S. der Name einer Pflanze.

Foot, futt, S. im plural. Feet. 1) der Fuß oder der Theil, worauf wir stehen. 2) ein Meßschuh. Werßschuh von zwölf Zoll. 3) der Fuß, worauf etwas steht, das Fundament von etwas; als: the Foot of a Pillar, der Fuß einer Säule.

4) der Zustand, der Charakter, die Bedingung.

we are not upon the same Foot, wir sind nicht auf gleichem Fuß haben nicht dieselben Bedingungen, sind nicht von gleichem Charakter u.

5) die Infanterie.

a Foot-Soldier, ein Soldat zu Fuß.

On Foot, 1. auf den Beinen, in Verfassung zum Streit. 2. auf dem Tapet. 3. zu Fuß gehend, (ohne Wagen).
 7) eine Grundlage, Entwurf, Plan. 8) eine gewisse Anzahl Sylben, die einen deutlichen Vers ausmachen, das Sylbenmaß. 9) Bewegung, Handlung.
 Foot by Foot, Fuß vor Fuß.
 every Foot and anon, immer zu, immerfort.
 to Foot, tu futt, v. n. gehen, (nicht reiten oder fahren,) auf des Schusters Klappen reiten, Das oder Schritte im Tanzen machen, mit kleinen Schritten geschwind fortgehen, aufhüpfen, zu Fuße reisen.
 to Foot, tu futt, v. a. 1) mit dem Fuße stoßen, treten. 2) niederlassen, sich etabliren, sich festsetzen. 3) die Bahn, den Schauplatz betreten.
 Football, futt'-bahl, S. 1) ein Ball, der gewöhnlich aus einer mit Luft angefüllten Blase bestehet, und mit Leder überzogen ist, der in einem Spiele mit dem Fuße fortgetrieben wird. 2) das Spiel mit dem Fußballe.
 Footboy, futt'-bai, S. ein niedriger Hausgenos, ein Livereybedienter, (worunter ein junger Bursch verstanden wird).
 Footbridge, futt'-bridsch, S. eine schmale Brücke über einen Fluß, Bach ic. ein Fußsteg oder Steg über einen Graben.
 Footcloth, futt'-flath, S. siehe Sumpter. 1) ein Saumthier, Lastthier, das die Kleidungsstücke und Zeltgeräthe trägt. 2) ein Fußteppig, eine große Decke über das Packpferd.
 Footed, futt'-ed, adj. gefüßet, mit Füßen, was Füße hat.
 Cloven-footed, mit gespaltenen Füßen.
 Footfight, futt'-feit, S. ein Fußgefecht, ein Gefecht zu Fuß, (ohne Reiterey dabey).
 Foothold, futt'-hohld, S. ein Raum, worauf man festen Fuß setzen oder worauf man sicher treten kann.
 Footgeld, futt'-geld, S. eine Geldstrafe, die der erlegen muß, der seinen Hunden im Forst die Ballen an den Füßen nicht abgeschnitten hat.
 Footing, fut'-ting, S. 1) der Grund für den Fuß, das Fußsetzen. 2) das Fundament, der Grund, worauf etwas gebauet wird, die Stütze. 3) der

Grund, die Bedingung, worauf man fußt. 4) der Tritt, Schritt, Gang, Tanz. 5) der Eingang, der Anfang, die Festsetzung, der feste Fuß, die Gründung. 6) der Zustand, die Beschaffenheit.
 they were on the same Footing with etc. sie waren in gleicher Beschaffenheit mit ic. hatten gleiches Recht, wurden eben so gehalten ic.
 7) die Spur, die Fußstapfen. 8) das Zufußgehen. 9) ein Fußlein.
 Footlicker, futt'-lickör, S. ein Slave, ein Fußlecker, ein kriechendes Geschöpf, Schmarozer.
 Footman, futt'-männ, S. 1) ein Lackey, ein Livereybedienter. 2) ein Infanterist, Fußsoldat. 3) ein Läufer, (running Footman).
 Footman's - Mawnd, futt'-māns-mahnd, S. eine künstliche Wunde, die sich die Bettler mit Kalk, Selse und Rost von altem Eisen auf der Hand machen, und vorgeben, daß sie von einem Pferd gebissen oder geschlagen worden.
 Footmanship, futt'-mānschipp, S. die Kunst oder natürliche Gabe eines Läufers.
 Footpace, futt'-pāhs, S. 1) ein Theil einer Treppe, worauf man nach vier oder fünf Tritten zu ruhen kommt, ein Absatz. 2) ein Schritt, ein langsame oder gemächlicher Gang.
 Footpad, futt'-pādd, S. ein Straßenräuber zu Fuß (die mit mehrerer Grausamkeit zu Werke gehen als die zu Pferd; werden auch Low - Pads genannt).
 Footpath, futt'-pāth, S. ein Fußsteig, ein schmaler Fuß, Weg durchs Feld ic.
 Footpost, futt'-pohst, S. eine Fußpost oder Fußbote.
 Foot-Stalk, futt'-stahl, S. ein Stengel, Stiel.
 Foot-Stall, futt'-stahl, S. der Steigbügel an einem Frauenzimmer-sattel.
 Foot-Step, futt'-stepp, S. 1) eine Fußstapfe, ein Tritt, eine Spur, so der Fuß zurückgelassen. 2) ein Zeichen, Merkmal. 3) ein Beyspiel.
 Foot-Stool, futt'-stuhl, S. ein Fußschemel.
 Foot-Wabblers, futt'-wābblör, S. eine verächtliche Benennung für einen Infanteristen, die ihm gewöhnlich die Reiter geben.

Foöty - déspicable, fut' - ti des' - pitäbl', S. ein elender, verächtlicher Kerl.

Fop, fapp, S. ein dummer Hans, Hansnarr, ein Lappe, ein Mann von geringem Verstand und von großer Prahleren; ein Puknarr, der den Glitterstaat liebt.

a Fop - Doddle or Fop - Doodle, fapp' - daddl' oder fapp' - duhdl', S. ein Lappe, alberner, einfältiger, kindischer Geck.

Fopperry, fapp' - peri, S. Thorheit, Paperey, Phantasterey, Ungereimtheit, eitler Tand, Narrethey.

Foppish, fap' - pisch, adj. läppisch, narisch, eitel, prahlerisch, eitel im Anzug, phantastisch.

Foppishly, fap' - pischli, adv. läppischer, lächerlicher, narischer, prahlerischer, eitler Weise.

Foppishness, fap' - pischneß, S. die Eitelkeit, das läppische Wesen, Narrheit, Thorheit, das alberne Betragen.

Foppling or Fopling, fapp' - ling, S. ein Narrchen, ein Phantast.

For, far, praep. wegen, für, um, zum, nach, aus, als ic.

as for, was angehet.

for Lack of Victuals, aus Mangel der Lebensmittel; auch for Want of ic.

I hear for certain, ich höre als eine Gewißheit, man sagt für gewiß.

for Fear, aus Furcht.

for all that, demohngeachtet.

I dare not for my Life, ich darf bey Leibe nicht.

for some Time, for a While, auf einige Zeit, eine Zeitlang.

for the present, anseht, gegenwärtig.

for the general Good, zum allgemeinen Besten.

for Your sake, Eurentwegen.

we sailed directly for London, wir segelten gerade nach London.

for that very Reason, bloß um dieser Ursache willen.

for Shame! pfuy! schämet euch doch!

for me, was mich angehet oder betrifft.

for Life, auf Lebenszeit.

it is for him to submit, es kommt ihm zu nachzugeben.

is it for You to treat People in that Manner, stehet es euch an Leute so zu behandeln.

for ought he knows, so viel er weiß.

for those Times it might do well enough, für die damaligen Zeiten gieng es wohl an, oder mochte es wohl gut genug seyn.

For, hat gar mancherley Bedeutungen in Verbindung, die man leicht aus dem Zusammenhange entnehmen kann.

For, far, conj. denn, dieweil, darum, deswegen.

for as much, insofern, in Betracht dessen, dieweil, nachdem.

for who knows, denn wer weiß.

for why, denn warum, denn da.

For ist das Wort, wodurch die Ursache von etwas vorher bemerkten ausgehen wird.

to Forage, tu farr' - ädsch, v. a. 1) auf Fütterung ausgehen, fouragiren, sich mit Proviant und die Pferde mit Futter versehen. 2) rauben, vom Raub, von Plünderung leben, verwüsten, verheeren, auf den Raub ausgehen.

Forage, farr' - ädsch, S. die Fütterung fürs Vieh, Fourage, Provision.

Forager, farr' - ädschör, S. ein Fourageur, der auf Fütterung ausgehet.

Foraging, farr' - ädsching, S. das Fouragiren.

Foramious, foramm' - inoff, adj. löcherig, voller Löcher, durchboret, voller Schweißlöcher.

Forbad, farr' - badd, verbot, das imperf. von to Forbid.

to Forbear, tu farbehr', v. n. hat im praeterit. I forbore, im partic. forboren. 1) etwas unterlassen, aufhören, von etwas abstehen. 2) still halten, etwas warten, eine Weile aufschieben. 3) Geduld haben, das heftige Temperament unterdrücken, etwas ertragen, dulden, leiden.

to Forbear, tu farbehr', v. a. 1) vermeiden, freywillig zurücktreten. 2) von einer Sache ablassen, (nicht unternehmen). 3) schonen, m. t. Gelindigkeit behandeln. 4) enthalten, zurückstehen, unterlassen.

I can't forbear observing, ich kann nicht umhin anzumerken.

bear and forbear, leide und meide.

Forbearance, farbehr' - äns, S. 1) die Bemühung etwas zu meiden oder zu fliehen. 2) die Unterlassung einer Sache. 3) die Mäßigung der Hitze, Unterdrückung eines hitzigen Temperaments. 4) die Gelindigkeit, die Mil-

digkeit, Verschonung, die Erbuldung, der Aufschub der Strafe.

Forbearance is no Acquittance, aufgeschoben ist nicht aufgehoben, lang geborgt ist nicht geschenkt, alte Schuld verrottet nicht.

Forbearer, farbeh' rör, S. ein Unterlasser, ein Auffänger.

Forbearing, farbeh' ring, part. et ger. verschonend, unterlassend, das Verschonen, Unterlassen.

to Forbid, tu farbidd', v. a. hat im imperf. forbade, im partic. forbidden oder forbid. 1) verbieten, unterlagen. 2) widersehen, verhindern. 3) verfluchen. (Dieses ist ein veralteter Ausdruck.)

God forbid! behüte Gott! da sey Gott für!

Forbiddance, farbid' dāns, S. das Verbot.

Forbidden, farbid' d'n, part. adj. verboten.

he was forbidden to come, es wurde ihm untersagt zu kommen, oder man verbot ihm zu kommen.

Forbiddenly, farbid' d'nli, adv. auf eine verbotene, unerlaubte, gesetzwidrige Art.

Forbidder, farbid' dör, S. ein Verbieter.

Forbidding, farbid' ding, part. adj. Abscheu erregend, Widerwillen, Abneigung verursachend.

Forbidding, farbid' ding, part. et ger. verbietend, das Verbiehen.

Forbore, farbohr', verschonte, unterließ, das imperf. von to Forbear.

Forborn, farbohrn', unterlassen, verschonet, erduldet u. das part. pass. von to Forbear.

Force, fohrs, S. 1) Stärke, Macht, ausübende Gewalt. 2) Gewaltthätigkeit, Hestigkeit. 3) Kraft, Wirkung, Vermögen. 4) Gültigkeit, gesetzliche Kraft. 5) Kriegsrüstung. 6) das Verhängnis, die Nothwendigkeit, der unvermeidliche Zwang.

to Force, tu fohrs, v. a. 1) zwingen, nöthigen. 2) durch Stärke überwinden. 3) antreiben, auf etwas dringen, einschärfen. 4) mit Gewalt fortreiben, verjagen. 5) durch Gewalt erzwingen, stürmen, mit Gewalt eindringen oder wegnehmen. 6) schänden, (mit Gewalt) nothzüchtigen. 7) verärrken, (durch Mannschaft).

to force out, 1. erpressen. 2. zur Thüre hinausstoßen.

to force upon, aufdringen, aufzwingen, aufbürden.

to force a Trade, mit Gewalt reich werden wollen, die Kundleute auf alle Art und Weise an sich ziehen.

to Force, tu fohrs, v. n. einer Sache ein Gewicht beylegen, etwas wichtiges woraus entnehmen; worauf bauen.

I force not of such Fooleries, ich entnehme nichts aus solchen Narrheiten, oder ich baue nicht auf solche Thorheiten.

Forced, fohrs' d, part. adj. gezwungen, genöthiget, abgedrungen e.

Forcedly, fohr' sedli, adv. gewaltsamer, gezwungener, unnatürlicher Weise.

Forceful, fohrs' full, adj. gewaltig, heftig, stark, ungestüm, mit großer Macht, mit aller Stärke oder Gewalt getrieben.

Forcefully, fohrs' fulli, adv. gewaltsamer, ungestümmer Weise.

Forceless, fohrs' less, adj. schwach, ohne Macht, unvernünftig, unkräftig.

Forceps, far' seps, S. eine Zange oder ein chirurgisches Instrument, etwas damit aus einer Wunde zu holen.

Forcer, fohr' sör, S. 1) dasjenige, was zwingt, was Gewalt anthut. 2) der Stempel in einer Plümpe, der durch Treiben oder Fortstoßen wirkt. 3) ein kleines Kästchen, Kofferchen.

Forcers, fohr' sors, S. ein Instrument zum Zahnausbrechen.

Forces, fohr' ses, S. Kriegsvölker.

Forcible, fohr' sibi, adj. 1) gewaltig, mächtig, stark, wirksam, thätig. 2) heftig, ungestüm, gewaltthätig. 3) vermögend, von großem Einfluß. 4) mit Gewalt geschehen, durch Gewalt erlitten. 5) bündig, kräftig, bindend, verbindlich.

Forcibleness, fohr' sibi'ness, S. Gewalt, Gewaltthätigkeit.

Forcibly, fohr' sibli, adv. 1) nachdrücklich, gewaltiger Weise, mit Macht. 2) ungestümmer Weise.

Forcing, fohr' sing, part. et ger. zwingend, das Zwingen.

Forcing, fohr' sing, S. beym Weinhandel, das Abklären, Wiederhellmachen des Weins, so daß er gleich abgezapft werden kann.

Forcing, bey den Gärtnern, das Treiben des Obstes oder das zur Reife bringen des Obstes vor der gewöhnlichen Zeit.

Forcipated, far'sipäh'ted, adj. wie eine Zange, die auf und zugehet, zangenförmig.

Förd, fohrd, S. 1) ein seichter oder flacher Theil eines Flusses, wo man durchwaten kann. 2) die Fuhr, (der Strohm, ohne Rücksicht auf Untiefe oder seichte Stelle).

to Förd, tu fohrd, v. a. durch den Fluß waten, den Fluß passiren ohne zu schwimmen.

Fordable, fohr'däbl', adj. zu passiren ohne zu schwimmen, seicht, da man durchwaten kann, da eine Fuhr ist.

Fordableness, fohr'däbl'ness, S. die Seichte eines Orts, da man durchwaten kann.

Fordage, fohr'dädsch, } S. das
or
ordidge, fohr'didsch, } geld oder die Gebühr, der Zoll, der zu bezahlen ist, wenn man über einen Fluß setzen will.

Forded, fohr'ded, part. adj. durchgewatet, wodurch einer gewatet ist.

Fording, fohr'ding, S. das Durchwaten.

Fore, fohr, adj. 1) vorherig, was vorn, nicht hinten ist, vorder. 2) was in der fortrückenden Bewegung zuerst kommt.

Fore, fohr, adv. auf vorherige Weise, was zuvörderst kommt oder erscheint.

Fore ist ein Wort, das vielfältig in Verbindung gebraucht wird, um was anzuzeigen, was vorhergegangen oder was vor ist; als:

to Foreadvise, tu fohräd'weiß, v. n. in voraus rathen, zuvor oder vorher ehe etwas geschiehet, vor der Zeit rathen.

to Foreappoint, tu fohr'appaint, v. n. vorher bestimmen.

to Forearm, tu fohrärm', v. a. vorher bewaffnen, sich zuvor rüsten.

Forearmed, fohrärm'd', part. adj. vorher gerüstet, vorher gewaffnet.

fore - warned fore - armed, Vorwarnung bringt Vorbereitschaft, vorher warnen ist halb waffnen.

to Forebode, tu fohrboh'd', v. n. vorherverkündigen, vorhersagen, vorherbedeuten, vorherwissen, eine geheime Empfindung von etwas Zukünftigem haben.

Foreboded, fohrboh'd'ed, part. adj. vorherbedeutet, vorherverkündiget u.

Foreboder, fohrboh'd'ör, S. ein Wahrsager, Weissager, Vorherverkündiger, der etwas vorher weiß.

Foreboding, fohrboh'd'ing, S. die Vorbedeutung, das Weissagen.

Forebotts, fohrbatts', S. Vorstecker, die auf beyden Seiten mit Rellen versehen sind.

Foreby, fohrbei', praep. nahe, nahe bey, dichte bey, neben, gleich neben.

to Forecast, tu fohrkäst', v. a. 1) vorher entwerfen, zuvor einen Plan wozu machen. 2) zuvor einrichten, ersinden. 3) vorher einsehen oder sehen, wogegen sicher stellen.

to Forecast, tu fohrkäst', v. n. zuvor bey sich überlegen, sich einen Plan ausdenken, zuvor etwas ersinnen oder erfinden.

Forecast, fohr'käst', S. die Vorsichtigkeit, die Vorsicht, vorläufige Einrichtung, vorher ausgedachte Mittel, Plan oder Entwurf.

Forecasted, fohrkäst'ed, part. adj. vorher überlegt, ausgedacht, eingerichtet u.

Forecaster, fohrkäst'ör, S. der vorher aussinnet, überlegt, sich vorher einen Plan macht.

Forecasting, fohrkäst'ing, S. das Vorherüberdenken, die Vorsicht, Vorsorge.

Forecastingly, fohrkäst'ingli, adv. vorsichtig, behutsam, bedachtsamer Weise.

Fore-Castle, fohr'käs'sl', S. das Vorkastel oder Vordertheil des Schiffs, eigentlich der Theil des Schiffs, wo der Vordermast steht.

Forechösen, fohrtschoh'sn, part. pass. vorerwählt.

Forecited, fohrsei'ted, part. pass. oben angeführt, vorhererwähnt.

to Foreclose, tu fohrklohß', v. a. verschließen, ausschließen, zuvorkommen, verhüten, versperren.

to foreclose a Mortgage, zuvorkommen, daß eine Verpfändung nicht wieder eingelöst werden könne, oder die Mittel zur Wiedereinlösung abschneiden.

Foreclosed, fohrkloh'sd, part. adj. ausgeschlossen, verstopfet, gesperrt.

Foreconceived, fohrkänsihw'd', part. adj. vorgefaßt, vorhereingenommen.

Foredeck, fohr'-deck, S. das Vordertheil des Schiffs; siehe Forecastle.
to Foredeem, tu fohrdihm', v. n. muthmaßen, vorher bedenken, urtheilen.
Foredeemed, fohrdihm'd', part. adj. vermuthet ic.
Foredeeming fohrdihm'-ing, part. et ger. vorherurtheilend, das Vorherurtheil n.
to Foredesign, tu fohrdêsein', v. a. zu vor bestimmen, den Plan zuvor machen.
to Foredo, tu fohrduh', v. a. 1) zu Grunde richt n, Abbruch thun. 2) ermüden, überhäufen, abmatten, quälen.
Foredoing, fohrduh'-ing, S. das Abbruchthun, das Ermüden, Abmatten, Ueberhäufen ic.
to Foredoom, tu fohrduhm', v. a. vorbestimmen, zum voraus setzen, vorher verordnen.
Foredoor, fohr'-dohr, S. die Vorderthüre.
Foreend, fohr'-end, S. das Vordertheil oder das Vorderende.
Forefang, fohr'-fäng, S. der Vorfang, das Vorkommen, der Aufkauf.
Forefathers, fohrfä'-thors, S. die Voraltern, Vorfahren.
Forefeet, fohr'-fiht, S. die Vorderfüße.
to Forefend, tu fohrfend', v. a. 1) verbieten, untersagen abwenden. 2) versorgen, womit versehen, sich eines Dinges versichern.
Forefinger, fohr'-fingfôr, S. der Vorderfinger, der Zeiger; das Register eines Buchs (index).
Forefront, fohr'-front, auch wohl fohr'-frant, S. (Die erstere Aussprache ist die richtigste.) der Vordertheil eines Gebäudes.
Forefoot, fohr'-futt, S. der Vorderfuß eines vierfüßigen Thiers, die Vordertafel.
give us Your Forefoot, (bedeutet verächtlich,) gieb (uns) mir deine Hand, (Tasche).
Forefoot, in der Schiffersprache, ist, wenn ein Schiff dem andern in der Quer im Wege segelt oder liegt.
Foregavel, fohrgâw'-ell, S. in den alten Schriftstellern, ein kleiner vorbehaltener Geldzins.
to Forego, tu fohrgoh', v. a. 1) vorgehen, vorhergehen. 2) aufgeben, fahren lassen, abtreten.

Foregöer, fohrgoh'-ör, S. ein Vorfahr, einer von den Voraltern, einer der vorhergeheth, ein Schaffner.
Foregöing, fohrgoh'-ing, part. et ger. vorhergehend, vorgehend, das Vorhergehen.
Foreground, fohr'-graund, S. der Grund eines Gemäldes, der Theil des Felds von einem Gemälde, welcher vor den Figuren zu liegen scheint.
to Foreguess, tu fohrgheß', v. n. vorher muthmaßen.
Foreguessed, fohrgheß'd', part. adj. vermuthet.
Forehand, fohr'-hând, S. 1) der Vordertheil eines Pferdes, der vor dem Reiter ist. 2) das Wichtigste, Vornehmste.
Forehand, fohr'-hând, adj. was eher geschieht, als seyn muß, zuvor geschehen, zu früh geschehen.
he did it a forhand, er that es voraus, zuvor.
Forehanded, fohr'-hânded, adj. 1) frühe, frühzeitig, zeitig. 2) gebildet in den Vordertheilen.
Forehead, far'-hedd, S. 1) die Stirne, der Vordertheil des Kopfs. 2) die Unverschämtheit, Vermessenheit, Dreistigkeit, Berwegenheit.
Forehöliding, fohrhohld'-ing, S. die Wahrsagerey, die Anzeichen, vorbedeutende Dinge.
Forehorse, fohr'-hars, S. das vordere Pferd.
Foreign, farr'-vin, adj. 1) ausländisch, fremd, nicht zum Hause gehörig, nicht alliiret. 2) ausgeschlossen, nicht zugelassen, entfernt gehalten. 3) in den Rechten, was nicht unter die Gerichtsbarkeit gehöret, überhaupt was als fremd dazu gekommen ist.
foreign Attachment, ist ein Arrest oder Beschlagnahme auf fremde Güter zum Vortheil eines Dritten.
foreign Matter, in den Rechten, auswärtige Rechtshändel, Sachen, die in einem andern Lande gerichtlich oder anhängig gemacht sind.
Foreigner, far'-vinör, S. ein Fremder, ein Ausländer.
Foreignness, far'-rinneß, S. 1) die Fremdheit, der Mangel der Verwandtschaft mit etwas. 2) die Ungültigkeit in einer Sache zu urtheilen.
to Foreimagine, tu fohrimmâdsch'-in, v. a. sich etwas vorher einbilden, in die Gedanken fassen.

to Forejudge, tu fohrdschodsch', v. a. vorherurtheilen; zuvor für etwas eingenommen seyn.

Forejudged, fohrdschodsch'd', part. adj. vorher gerichtet, geurtheilt.

Forejudging, fohrdschodsch'-ing, S. das Ausschließen, die Ausschließung.

Föreknight, fohr'-neit, S. (in der Schiffersprache) ein Stück Holz; das in Gestalt eines Menschenkopfs ausgehauen und fest an die Balken des 2ten Verdecks verriegelt ist.

to Foreknöw, tu fohrnoh', v. a. vorherwissen, vorhersehen.

Foreknöwable, fohrnoh'-äbl', adj. was man vorher wissen kann.

Foreknowledge, fohrnall'-idsch, S. das Vorherwissen einer noch nicht geschehenen Sache.

Foreknown, fohrnohn', part. adj. vorher gewußt, vorher erfahren, vorher bekannt, kundbar.

Föreland, fohr'-länd, S. 1) ein Vor- gebirge an dem Meer, ein hohes Land das man weit in der See sehen kann. 2) ein schmaler Platz zwischen dem Wall oder der Mauer eines Orts und dem Graben (in einer Festung.)

to Forelây, tu fohrläh', v. a. 1) einem auflauren, einen durch einen Hinterhalt in die Schlinge locken. 2) den Paß verlegen, verrennen, den Weg vertreten. 3) vorläufig erfinden, ausdenken.

to Forelift, tu fohrlift', v. a. etwas vorne in die Höhe heben oder halten.

Förelöck, fohr'-lack', S. das Haar was auf dem Vorderkopf wächst, die vordern Haarlocken.

Förelöcks, fohr'-lack's, S. in einem Schiff, kleine platte Reile, wie Stücken Eisen, die am Ende eines Riegels gebraucht werden, damit dieser nicht aus dem Loche fliegen kann.

Foreloin, fohrlain, (bey den Jägern) wenn ein Hund vor dem Koppel herläuft, Wild antrifft und damit durchgeht.

Föremän, fohr'-männ, S. 1) der zuerst oder vorangehet. 2) der erste oder Vornehmste unter den Geschwornen; (auf einem Gerichtstage.) 3) einer der das Wort führet, für die übrigen mitredet. 4) der erste Diener in einem Kaufmannsladen.

Föremast, fohr'-mäst, S. der vorderste Mast in einem Schiffe.

Foremast-Men, in einem Kriegsschiff, diejenigen so die obersten Segel einnehmen, solche zusammen wickeln, in die Höhe ziehen und nach ihrer Reihe an dem Ruder stehen.

Forementioned, fohrmenn'-schon'd, adj. vorerwähnt, recitiret oder erzählt.

Föremost, fohr'-mohst, adj. 1) zuerst im Rang, vornehmst. 2) der Vorderste, der Erste; an der Spitze, voran.

to Forenâme, tu fohrnähm', v. a. vorher nennen.

Forenamed, fohrnähm'd, adj. vorhin genannt, zuvor genannt.

Förenoon, fohr'-nuhn, S. der Vormittag.

Forenotice, fohrnoh'-tis, S. die Vorbedeutung, vorhergehende Anzeige.

Forensic, fohrenn'-sich, adj. gerichtlich, zu einem Gerichtshofe gehörig.

to Foreordain, tu fohrardähn', v. a. vorher verordnen, vorher bestimmen.

Foreordained, fohrardähn'd, part. adj. vorher verordnet, vorher bestimmt.

Förepart, fohr'-pärt, S. der Vordertheil.

Forepassed, or Forepast, [fohrpäßt', adj. vorhergehend, vorig, was über eine gewisse Zeit verstrichen ist.

Föreporch, fohr'-pohrtsch, S. ein Vorhof.

Forepossest, fohrpäßsest', adj. zuvor eingenommen.

forepossest with Prejudice, mit Vorurtheilen eingenommen.

Foreprized, fohrpreist', adj. vorbe- dungen, vorhergeschätzt.

Förerank, fohr'-rânt, S. 1) der vorderste Rang, der Vorrang. 2) die Fronte, die vorderste Reihe.

to Fore-reäch, tu fohr'-rihtsch', v. a. zur See, wenn ein Schiff besser wie das andere segelt, dem andern vorbe- segelt.

Forerecited, fohrrisei'-ted, adj. zu- vor erwähnt, gemeldet oder angeführt.

Före-Room, fohr'-ruhm, S. ein Zim- mer vorne heraus, eine Borderstube.

to Forerun, tu fohrronn', v. a. vor- herkommen, als ein Vorbote von et- was das nachkommen wird, vorher- laufen, vorhergehen, vorgehen, vor- einem hergehen.

Forerunner, fohrron' nör, S. 1) ein Vorläufer; ein Vorbote, ein Quartiermeister, der für die Nachkommen den Quartiere macht, einer der Nachricht giebt was nachkommt. 2) ein vorherbedeutendes Zeichen; (ein Prognosticum) Vorbedeutung.

Före-sail, fohr' sähl, S. das Vordersegel.

Forefaw, fohrsah', sahe vorher; das imperf. von to Foresee.

to Foresay, tu fohrsäh', v. a. vorher-sagen, prophezeien, vorherverkündigen, vorhersagen.

to Foresee, tu fohrsih', v. a. vorher-sehen, zum Voraus sehen, voraus wissen.

Foreseen, fohrsihn', part. pass. zuvor oder vorhergesehen.

Foreseer, fohrsihr', S. der etwas vorhersieht oder merket.

to Foreshame, tu fohrschähm', v. a. beschämen, einen Vorwurf auf einen bringen.

to Foreshew, tu fohrscho', v. a. siehe to Foreshow, vorherzeigen.

Föreship, fohr' schipp, S. der vordere Theil des Schiffs.

Foreshorten, fohrschar' t'n, v. a. den Vordertheil abkürzen; die vordern Figuren abkürzen um die hintersten sehen zu lassen.

Foreshortened, fohrschar' ten'd, part. adj. abgekürzt, verkürzt, vorn abgekürzt.

to Foreshow, tu fohrschob', v. a. vorherzeigen, vorherverkündigen, vorher vorstellen, künftige Dinge zeigen.

Föreside, fohr' seid, S. die vordere Seite.

Föresight, fohr' seit, S. 1) die Vorsicht, die Vorsorge auf die Zukunft. 2) das Vorherwissen einer zukünftigen Sache, die Vorherverkündigung.

Foresightful, fohrseit' full, adj. 1) vorsichtig, klug. 2) vorwissend, vorhersehend.

to Foresignify, tu fohrsig' nifei, v. a. vorher anzeigen, vorhilden, vorbedeuten.

Föreskin, fohr' skinn, S. die Vorderhaut.

Föreskirt, fohr' skert, S. der loshangende Theil vorn am Rock, der Saum oder Borderschoß am Rock.

to Foreslack, tu fohrschläd', v. a. 1) etwas schwächen, verzögern. 2) durch

Müßiggang oder Faulheit vernachlässigen.

to Foreslow, tu fohrschloh', v. a. 1) aufschieben, verzögern, verhindern. 2) vernachlässigen, verabsäumen, unterlassen.

to Foreslow, tu fohrschloh', v. n. zauderhaft seyn, zaudern, faulenzien.

to Forespeak, tu fohrspih', v. n. 1) vorher-sagen, prophezeien, vorherzeigen, vorher erzählen oder verkündigen. 2) verbieten, untersagen.

Förespeech, fohr' spih'sch, S. eine Vorrede.

Forespent, fohrspent', adj. 1) erschöpft, ermüdet, verschwendet, verbraucht. 2) vergangen, vorüber. 3) zuvor hingegeben, zuvor verliehen.

Forespurrier, fohrspor' rör, S. ein Vorreiter.

to Forespy, tu fohrspei', v. a. zum Voraus sehen, vorher entdecken, zum Voraus wissen; siehe to Foresee.

Forest, far' rest, S. ein Forst, Wald.

Forest-in-Law, ist ein königliches Jagdgebiet.

Förestaff, fohr' stäff, S. ein Instrument zur See, die Stellungen himmlischer Körper aufzunehmen.

Forestage, far' restähdsch, S. Forstgeld.

to Forestall, or Forestal, tu fohrstahl', v. a. 1) vorher aufnehmen, voraus hinwegnehmen. 2) auffangen, durchs Vorkommen verhindern, vorher aufkaufen, alles wegkaufen, ehe es auf den Markt gebracht wird, und dadurch den Preis erhöhen.

Forestalled, fohrstahl'd, part. adj. vorheraufgenommen; aufgefangen, dem man zuvor gekommen; vorher alles weg- oder aufgekauft.

Forestaller, fohrstahl' ör, S. ein Aufkäufer, Vorkäufer, Höker.

Forestalling, fohrstahl' ing, S. 1) das Vorkommen, Verhindern, Auffangen. 2) das Aufkaufen, ehe es zu Märkte gebracht wird.

Forestallment, fohrstahl' ment, S. das Aufkaufen, Hökern.

Forestborn, far' restbarn, adj. in einer Wildniß geboren.

Forester, far' restör, S. 1) ein Forstbeamter, ein Förster. 2) ein Wildnißbewohner, Waldbewohner.

Fore-

Föreswart, fohr':swart,) adj. ver-
or schwebet, von
Föreswat, fohr':swatt,) Hitze verzeh-
ret.
Företaste, fohr':täst, S. der Vorges-
schmack.
to Foretaste, tu fohrtäst, v. a. cre-
denzen, vorherkosten, versuchen, den
Vorsmack haben, etwas eher wie ein
anderer versuchen.
Foretasted, fohrtäts':ted, part. adj.
vorher gekostet oder versucht.
Foretaster, fohrtäts':tör, S. ein Cre-
denzer, ein Vorsmecker, der etwas
vorher kostet.
Företeeth, fohr':tith, S. die Vor-
derzähne.
to Foretell, tu fohrtell, v. a. zuvor
verkündigen, prophezeien, vorhersa-
gen, vorherzeigen.
Foreteller, fohrtel':lör, S. ein Vor-
herverkündiger, Weissager.
Foretelling, fohrtel':ling, part. et ger.
vorhersagend, prophezeiend, das Weiß-
sagen.
to Forethink, tu fohrthink, v. a. zu-
vorgedenken, oder bedenken, erwägen.
to Forethink, tu fohrthink, v. n. vor-
her erdenken, aussinnen.
Forethought, fohrthabt, part. pass.
zuvor bedacht, gedacht ic.
Förethought, fohr':thabt, S. der
Vorbedacht, die vorherige Erwägung;
die Vorsicht, Vorsorge.
Foretöken, fohrtöh':k'n, S. eine Vor-
bedeutung, ein Anzeichen.
to Foretöken, tu fohrtöh':k'n, v. a.
anzeigen, verkündigen, vorherdeuten.
Foretöld, fohrtöhd', part. pass. vor-
hergesaget, prophezet ic.
Företooth, fohr':tuhth, S. ein Vor-
derzahn.
Företop, fohr':tapp, S. 1) das Vor-
derste, Oberste oder Höchste von einem
Dinge. 2) der vordere Kopfsputz eines
Frauenzimmers. 3) der vordere krause
Theil einer Parucke.
Forevouched, fohrwautsch':ed, part.
pass. zuvorversichert, zuvorgesagt.
Föreward, fohr':wahrö, S. der Vor-
trab, die Fronte, die Spitze einer
Armee.
Foreward, Forewards, siehe Forward,
vornwärts, vorne ic.
to Forewarn, tu fohrwahn, v. a. 1)
vorher warnen. 2) vorläufig von ei-
ner künftigen Sache Nachricht geben.

Forewarned, fohrwahn'd', part. pass.
vorher gewarnet.
Forewarning, fohrwahn':ing, S. das
Vorherwarnen.
to Forewaste, tu fohrwäst, v. a.
verwüsten, zerstören; (wird selten ge-
braucht.)
Förewheel, fohr':hwihl, S. ein Vor-
derrad.
to Forewéary, tu fohrwih':ri, v. a.
durch zu viel Arbeit kleinmüthig ma-
chen.
Före-Wind, fohr':wind, S. guter Wind.
to Forewish, tu fohrwisch, v. a. zu-
vor oder vorher wünschen, verlangen.
Forewörn, fohrwoh'n', part. pass. ab-
getragen, abgenutzt, verblühen.
Forfeit, far':fit, S. eine Verwirkung,
Strafe, Missethat, Verbrechen.
to Forfeit, tu far':fit, v. a. verwir-
ken, durch irgend ein begangenes Ver-
brechen verlieren.
Forfeit, far':fit, partic. adj. der ges-
richtlichen Einziehung, Strafe unter-
worfen, durch ein Verbrechen ver-
wirkt, verfallen, verlustig.
Forfeitable, far':fitabl', adj. was ver-
wirkt, eingezogen und hinweggenom-
men werden kann.
Forfeited, far':fitted, part. adj. ver-
fallen, verwirkt, eingezogen, hinweg-
genommen.
Forfeiting, far':fitting, S. das Ver-
wirken, Verfallen.
Forfeiture, far':fitjur, S. 1) die Ein-
ziehung verfallener Sachen, die Ver-
wirkung. 2) die verfallene Sache;
die Geldstrafe.
Forgave, farghähw', vergab, das im-
perf. von to Forgive.
Förge, fohrdsch, S. 1) die Schmiede.
2) die Bearbeitung metallischer Kör-
per. 3) ein Schmelzofen; auch ein
hoher Ofen.
to Förge, tu fohrdsch, v. a. 1) schmie-
den. 2) etwas bearbeiten, in gewisse
Form bringen. 3) erdichten, unter-
schieben, verfälschen.
Förged, fohrdsch'd', part. adj. geschmie-
det, erdichtet.
Förger, fohr':dschör, S. 1) der etwas
schmiedet, einer Sache eine gewisse
Form giebt. 2) ein Lügenschmied, Ver-
fälscher.
a Förger of Writings, der falsche Briefe
macht.

Forgery,

Förgery, fohr' dſcheri, S. 1) eine erdichtete falsche Sache; das Verbrechen der Verfälschung. 2) Schmiedearbeit.

to Forget, tu farghett', v. a. hat im imperf. Forgot, im part. Forgotten oder Forgot. 1) vergessen, aus dem Gedächtnisse verlieren. 2) vernachlässigen, nicht abwarten.

Forgetful, farghett' full, adj. 1) vergessen, vergeßlich. 2) unachtsam, nachlässig.

Forgetfulness, farghett' fullness, S. 1) die Vergessenheit; Verlust des Gedächtnisses. 2) Unachtsamkeit, Verabsäumung.

Forgetfully, farghett' fulli, adv. vergessener, vergeßlicher, unachtsamer Weise.

Förgetive, fohrdsch' itiw, adj. verfälschend; erdichtend, hervorbringend.

Forgetter, farghet' tór, S. 1) einer der vergisset, ein vergessener Mensch. 2) eine unachtsame, nachlässige Person.

Forgetting, farghet' ting, part. et ger. vergessend, das Vergessen.

Förging, fohr' dſching, S. das Schmieden.

to Forgive, tu farghiw', v. a. 1) einer Person vergeben, sie nicht strafen. 2) ein Laster, ein Vergehen verzeihen. 3) erlassen, (eine Schuld.)

Forgiven, farghiw' w'n, part. pass. vergeben, verziehen.

Forgiveness, farghiw' ness, S. 1) die Vergebung, Verzeihung. 2) Erlassung einer Strafe, einer Schuld.

Forgiver, farghiw' ór, S. der vergiebt, der verzeihet.

Forgiving, farghiw' ing, part. et ger. vergebend, verzeihend, das Vergeben, Verzeihen.

Forgot, farghatt', vergaß, das imperf. von to Forget.

Forgot, farghatt',) vergessen,
or) nicht daran

Forgotten, farghat' t'n,) gedacht; das
part. pass. von to Forget.

to Forhail, tu farhahl', v. a. plagen, martern.

Förk, fahrk', S. 1) eine Gabel. 2) eine Spitze, oder ein spitziges Ende, auch die Spitze eines Pfells. 3) ein Beutelschneider.

let us fork him, wir wollen ihm die Taschen plündern, ausleeren.

to Förk, tu fahrk', v. n. zweyzinkigt wachsen, schossen; (wie Getraide.) siehe to Blade.

the Corn begins to fork, das Getraide fängt an zu schossen, auch, fängt an staudigt zu werden.

Förked, fahr' ked, adj. sich in zwey oder in mehrere Theile öffnend, zweyzinkigt wie eine Gabel, das Gabeln hat.

Förkedly, fahr' kedli, adv. in Form einer Gabel.

Förkedness, fahr' kedness, S. 1) die zweyzinkigte Gestalt einer Gabel. 2) die Eigenschaft sich in zwey oder mehrere Theile zu öffnen.

Förket, fahr' kett, S. ein Gabelein.

Förkish, fahrk' fisch, S. der Schwerdfisch.

Förkhead, fahrk' hedd, S. die Spitze eines Pfells.

Förktail, fahrk' táhl, S. ein Name, den die englischen Fischer dem Salm oder Lachs geben, wenn er noch im 4ten Jahr seines Wachses, und also noch nicht völlig das ist, was sie Lachs nennen.

Förky, fahr' ki, adj. wie eine Gabel, zweyzinkigt, gespalten, in zwey Theile öffnend.

Forlet, farlett', part. verlohren, verlassen; (veraltet.)

Forlörn, farlahrn', adj. 1) verlassen, aufgegeben, hülflos, unglücklich. 2) weggenommen. 3) gering, verächtlich.

Forlörn, farlahrn, S. ein verloren gegebener, verlassener Mann.

Forlörn-Hope, farlahrn' hohp, S. 1) die vordersten Soldaten an der Spitze des Angriffes, die man deswegen für verloren hält. 2) eines Spielers letzter Satz.

Forlörnness, farlahrn' ness, S. die Verlassung, Einsamkeit, Armuth, das Ungemach; das Trübsal.

to Forlye, tu farlei', v. n. liegen, der quer liegen.

Förm, fahrn, S. 1) die Form, Gestalt eines Dinges, die Vorstellung. in due Form, aufs förmlichste, in bester Form.

2) Schönheit, Wohlstandigkeit. 3) die Ceremonie, äußerliche Gebräuche.

4) a set Form, bestimmte Regel, eingeführter Gebrauch, Vorschrift, Muster, Weise, Manier, und Gestalt, wor-

wornach eine Sache gemacht werden soll.

5) Ordnung, Richtigkeit, Gründlichkeit. 6) äußerlicher Schein oder Glanz, ohne die wesentlichen Eigenschaften, leeres Schaugepränge, nur zum Schein. 7) ein langer Sitz, eine Bank ohne Rücklehne. 8) eine Classe, ein Rang der Studenten, auch der Gelehrten. NB. in diesen zwei letzten Bedeutungen (7 und 8) wird Form, form ausgesprochen. 9) das Lager eines Haasens; (Jagdausdruck.)

to Form, tu form, v. a. 1) schöpfen, bilden. 2) gestalten, in eine Form bringen. 3) formiren, die Truppen in Ordnung stellen. 4) etwas einrichten, ordnen, entwerfen. 5) erziehen, bilden, abrichten. 6) erfinden, ausdenken.

Formal, far'mäll, adj. 1) von vielen Ceremonien, feyerlich, genau, pünktlich. 2) nach den eingeführten Regeln und Ordnungen verrichtet, förmlich, ausdrücklich. 3) regelmäßig, ordentlich, deutlich, umständlich. 4) äußerlich, was den Anschein aber nicht das Wesentliche hat.

Formalist, far'mälst, S. der viel unnöthiges Gepränge macht; einer der den äußeren Schein dem Wesentlichen vorzieht, der nur die äußerliche Gestalt beobachtet.

Formality, farmäll'iti, S. 1) die Förmlichkeit, eingeführte Gewohnheit, die vorgeschriebene Form. 2) Beobachtung der bloßen Ceremonien, der äußerlichen Feyerlichkeit. 3) Ordnung, Mode, Gebrauch, der Anzug; (worunter die Kleidungen zu Feyerlichkeiten gehören.) 4) äußerlicher Schein. 5) die Essenz, die Eigenschaft, wodurch etwas ist, was es ist.

to Formalize, tu far'mäleiß, v. a. u. v. n. 1) nach dem Model einrichten, die Gestalt einer Sache verändern. 2) sich über etwas beleidiget finden, darüber empfindlich und böse werden. 3) sich genau an die Ceremonien binden, sehr für die Ceremonien eingenommen seyn.

Formally, far'mälli, adv. 1) den eingeführten Regeln, Gebräuchen und Ceremonien gemäß. 2) mit viel Gepränge, auf eine steife, pünktliche, genaue, gezwungene Weise. 3) offenbarlich, in einem sichtbaren augen-

scheinlichen Zustand. 4) wesentlicher, dem eigenen Character angemessener Weise. 5) nur zum äußerlichen Schein.

Formalness, farmäll'neß, S. siehe Formality.

Formation, farmäh'sch'n, S. die Formirung, Bildung oder Generirung, Einrichtung.

Formative, far'mätivw, adj. was eine Gestalt giebt, bildend, formirend.

Formed, farm'd, part. adj. formirt, gebildet, gestaltet, eingerichtet, gemacht.

Former, far'mör, S. einer der formirt, bildet, gestaltet, entwirft, erfindet.

Former, far'mör, adj. vorig, vorhergehend, ehemalig, vormals.

in former Times, in vormaligen oder in vergangenen Zeiten.

Formerly, far'mörli, adv. vormals, vor diesem, in vergangenen Zeiten, ehemals &c.

Formidable, far'midäbl', adj. fürchterlich, erschrecklich, entsetzlich, das zu fürchten ist.

Formidableness, far'midäbl'neß, S. die fürchterliche, erschreckliche Eigenschaft, dasjenige was Furcht und Schrecken erweckt.

Formidably, far'midäbli, adv. auf eine fürchterliche, schreckliche Weise.

Forming, far'ming, part. et ger. formirend, bildend, schöpfend, in Ordnung stellend, das Formiren, Schöpfen, Bilden, Gestalten, das Formiren eines Bataillons; das Stellen in Schlachtordnung &c.

Formless, farm'leß, adj. ohne regelmäßige Form, ohne Gestalt, unförmlich, ungestalt, häßlich.

Formosity, farmäß'iti, S. die Bildung, Schönheit. (Dieses Wort ist nicht allgemein.)

Formost, siehe Foremost, der Vorderste &c.

Formulary, far'muläri, S. eine Formel, ein Formular.

Formulary, far'muläri, adj. vorgeschrieben, festgesetzt, ritualmäßig.

Formule, farm'juhl, S. eine Regel, Vorschrift; (Formula.)

to Fornicate, tu far'nikäht, v. n. Hurerey, Unzucht treiben.

Fornication, farnikäh'sch'n, S. 1) die Hurerey, der uneheliche Beyschlaf.

2) in

- 2) in der Schrift wird oft Abgötterey darunter verstanden.
- Fornicator**, far'nikähtor, S. ein Hurer, einer der Umgang mit unverheyratheten Frauenzimmern hat.
- Fornicatress**, far'nikähtress, S. eine Hure eine unverheyrathete Frauensperson, die den Beischlaf mit Männern treibt.
- Forprise**, far'preis, S. (in den Rechten) eine Bedingung, ein Vorbehalt; auch eine unbillige Forderung.
- Forrage**, siehe Forage.
- Forreign**, siehe Foreign.
- to Forsäke**, tu farsäht', v. a. hat im praeterito Forsook, im part. pass. Forsook auch Forsaken, 1) aus Abtöndung, aus Misfallen, aus Empfindung verlassen; vernachlässigen, fahren lassen. 2) verlassen, weggehen, davon laufen, aufgeben.
- Forsäken**, farsäht'k'n, part. pass. verlassen, aufgegeben, davon gelaufen ic.
- Forsäker**, farsäht'k'ör, S. einer der verläßt, der davon läuft, der einen im Stich läßt, einen aufgibt, nicht mehr unterstützt, einen vernachlässiget.
- Forsäking**, farsäht'king, S. die Verlassung, das Verlassen, Vernachlässigen ic.
- to Forße**, tu fars, v. a. beschneiden, bescheeren.
- Forset**, far'sett, S. ein Kästchen.
- Forsook**, far'suck, verließ, verlassen, das imperfect. und part. pass. von to Forsake.
- Forsooth**, farsuht', adv. 1) fürwahr, in Wahrheit, gewiß, ja freylich. 2) ein altes Ehrenwort, dessen man sich in der Anrede an Frauenzimmer bediente. NB. wahrscheinlich ist eine Untergebene, oder ein geringer Mensch von einem vornehmeren Frauenzimmer gerufen worden, und diese haben um ihre Achtung oder Aufmerksamkeit zu bezeigen, geantwortet:
- Forsooth**, yes Mistress! ja, oder fürwahr Madame!
- to Forswear**, tu farswehr', oder farschwähr', v. a. hat im imp. Forswore im part. Forsworn, abschwören, mittelst eines Schwurs leugnen, einen falschen Eid schwören.
- to Forswear**, tu farswehr', v. a. meyn, eidig werden, falsch schwören.
- Forswearer**, farswehr'rör, S. der einen falschen Eid schwöret, ein Meyneidiger.
- Forswearing**, farswehr'ing, S. der Meyneid.
- Forswöre**, farswohr', schwur falsch; imperf. von Forswear.
- Forswörn**, farswohren, part. pass. falsch geschworen, meyneidig, abgeschworen, abgeläugnet.
- Fört**, föhrt, S. das Fort, ein befestigtes Schloß, eine Festung, ein Kastell.
- Förted**, föhrt'ed, adj. befestiget, durch Festungen gedeckt oder beschützt.
- Förth**, föhrt', adv. 1) hinführo, von nun an, von der Zeit an. 2) vorwärts, anwärts.
- to set forth on a Journey**, sich auf die Reise machen.
- 3) hervor, hinaus, draußen, zur öffentlichen Schau. 4) weiter fort, bis ans Ende.
- and so forth, und so weiter.
- Förth**, föhrt', praepos. aus. (out of) from forth the Streets, aus den Straßen.
- some forth their Cabbins peep, einige gucken aus ihren Hütten, aus ihren Löchern hervor.
- Forth-Coming**, forth komm'ing, adj. bereit sich zu stellen, nicht verborgen, nicht verlohren.
- to be forthcoming, sich stellen, erscheinen; (vor Gericht.)
- Forth-Coming**, forth komm'ing, S. die Erscheinung vor Gericht, das Gestellen ic.
- Forthissuing**, forthisch'schuing, adj. hervorkommend; (aus einem Gebüsche, Schlupfwinkel ic.) vorwärts schreitend, herausgehend.
- Forthright**, forthreit', adv. gerade zu, gerade fort; (ohne auszubiegen.)
- Forthwith**, forthwith', adv. von Stund an, gleich, alsbald, ohne Verzuga.
- Förtieth**, fahr'tieth, adj. 40th, der vierzigste.
- Förtifiable**, fahr'tifeiäbl', adj. das man besetzen kann.
- Fortification**, fahrtifikäh'sch'n, S. 1) die Kriegesbaukunst, die Befestigung. 2) eine Festung, ein befestigter Ort.
- Förtified**, fahr'tifeid, siehe Fortify'd.
- Förtifier**, fahr'tifeiör, S. 1) der befestiget, Festungen anlegt. 2) einer der unterstützt, in Sicherheit bringt.
- to Förtify**, tu fahr'tifei, v. a. 1) befestigen, in Vertheidigungsstand setzen. 2) be-

2) bestätigen, bestärken, aufmuntern.
 3) einen festen Entschluß fassen, in der Entschliebung befestigen.
 to Fortify, tu fahr': tifei, v. n. starke Plätze errichten, Festungen anlegen.
 Fortify'd, fahr': tifei'd, part. adj. befestiget, fest.
 Fortifying, fahr': tifeying, part. et ger. befestigend, das Befestigen.
 Fortilage, fahr': tilädsch, S. ein kleines Fort, ein Blockhaus.
 Fortin, fohrt': in, S. ein kleines Fort, eine Verschanzung zur Vertheidigung eines Lagers, vornehmlich bey einer Belagerung um dadurch die Kommunikation zu unterhalten.
 Fortitude, fahr': titjuh'd, S. die Tapferkeit, der Muth, die Stärke, die Großmüthigkeit, die Größe des Geistes, die Standhaftigkeit.
 Fortlet, fohrt': lett, S. ein kleines Fort, eine Verschanzung, kleine Festung.
 Fortnight, fahrt': neit, S. vierzehn Tage.
 Fortress, fahr': tress, S. eine Festung, ein befestigter Ort.
 Fortuitous, fartju': itoß, adj. zufällig, ohngefähr.
 Fortuitously, fartju': itoßli, adv. zufälliger Weise, von ohngefähr.
 Fortuitousness, fartju': itoßneß, S. ein ungefahrter Zufall, ein Ohngefähr.
 Fortunate, fahr': tschunäht, adj. glücklich, beglückt.
 Fortunately, fahr': tschunähtli, adv. glücklicher, beglückter Weise.
 Fortunateness, fahr': tschunähtneß, S. die Glückseligkeit, das gute Glück, der Wohlstand, der glückliche Erfolg.
 Fortune, fahr': tschuhn, S. 1) die Göttin Fortuna, der man die Macht andichtet, daß sie das Loos des Lebens oder des weltlichen Glücks nach Gefallen austheilet. 2) das Gute oder Böse, was dem Menschen widerfähret. 3) Erfolg, glücklicher oder unglücklicher. 4) ein ungefahrter Glücks- oder Unglücksfall. 5) Reichthum, Vermögen, Beförderung. 6) die Mitgabe, Morgengabe, Ausstattung einer Braut. 7) die Zukunft, künftige Begebenheiten.
 a great Fortune, eine reiche Parthie oder Heyrath.
 good Fortune, gutes Glück.
 ill Fortune, Unglück.

Fools have the best Fortune, Narren haben das beste Glück, oder je ärger der Schelm je besser das Glück.
 Fortune is all in the Business, es kommt bloß aufs Glück an, oder wer das Glück hat führt die Braut heim.
 to Fortune, tu fahr': tschuhn, v. n. sich zutragen, ungefahr ereignen, glücken.
 Fortuned, fahr': tschun'd, adj. beglückt, vom Glücke begünstiget.
 Fortunebook, fahr': tschuhnbook, S. ein Glücksbuch, ein Buch, das wegen zukünftiger Begebenheiten zu Rathe gezogen wird.
 Fortune-hunter, fahr': tschuhn-honn-tör, S. ein Geldstreber, der nur reiche Mädchen sucht, ein armer Mann, der sich durch eine Heyrath mit einem reichen Mädchen zu bereichern sucht.
 to Fortune-tell, tu fahr': tschuhn-tell, v. n. wahrsagen, prophezeien.
 Fortune-teller, fahr': tschuhn-tellör, S. ein sogenannter Wahrsager, einer der leichtgläubige und gemeine Leute durch Wahrsageren (Lügen) um ihr Geld bringt.
 Fortune-teller or Cunning-man bedeutet auch einen Richter, der jedem Gefangenen sein künftiges Glück, Schicksal &c. verkündiget.
 to go before the Fortune-teller, or Conjuror heißt, sich an einem Gerichtstage zum Verhör vor dem Richter stellen.
 Fortune-telling, fahr': tschuhn-telling, S. die Wahrsageren, Wahrsagung.
 Forty, fahr': ti, adj. 40, vierzig.
 Forum, foh': romm, S. ein Markt, ein öffentlicher Platz.
 to Forwänder, tu farrwann': dör, v. a. irre gehen, herumschweifen.
 Forward, far': ward, adv. vorwärts, anwärts, nach vorne zu, forrückender Weise.
 Forward, far': ward, adj. 1) warm, ernstlich, eifrig, begierig, hitzig, nicht saumselig oder langsam. 2) nicht zurückhaltend, gerade heraus, nicht schüchtern. 3) frühzeitig, frühreif. 4) geschwind, eilig, fertig, übereilt.
 he is either too forward or too slow, er ist entweder zu übereilt oder zu langsam.
 5) vorherig, vorhergehend. 6) nicht nachstehend, nicht geringer. 7) vor-eilig, vorwizig.

to go forward, fortgehen.
 to put forward, fortreiben, befördern.
 to put himself forward, sich hervor-
 thun.
 to set forward, abreisen, fortreisen.
 from this Time forward, von dieser
 Zeit an, forthin, hinführo, instänf-
 tige.
 to Forward, tu far'ward, v. a. 1) et-
 was fördern, spediren, fortsenden, be-
 schleunigen, ausführen. 2) einen be-
 fördern, avanciren, forthelfen.
 Forwarder, far'wardör, S. ein Be-
 förderer, Beschleuniger einer Sache.
 Forwardly, far'wardli, adv. 1) be-
 gieriger, eiliger, hurtiger Weise, auf
 eine befördernde Art. 2) vorwärtiger,
 verwegener Weise.
 Forwardness, far'wardneß, S. 1) der
 Ernst, der Eifer, die Begierde, die
 Bereitwilligkeit etwas zu thun. 2) die
 Geschwindigkeit, die Fertigkeit 3) die
 Frühzeitigkeit, das frühe Reisen.
 4) die Vorwärtigkeit, die Vermessen-
 heit, der Mangel an Bescheidenheit,
 die zu große Dreistigkeit.
 a Thing in good Forwardness, eine
 Sache, die sich gut anläßt, womit
 man schon weit gekommen, das bey-
 nahe fertig ist.
 Forwards, far'wards, adv. gerade
 vorwärts, vorne, nicht rückwärts, fort,
 zu, vorwärts, marsch!
 Foss or Fosse, faß, S. ein Graben,
 Wallgraben.
 Fossil - Bones, siehe Focil, Armkno-
 chen 2c.
 Fossiet, siehe Faucet, ein Zapfen 2c.
 Fosseway, faß:wäh, S. eine von den
 großen römischen Landstraßen durch
 England, wegen der Graben auf beyden
 Seiten so genannt.
 Fossil, fas'sill, adj. das man aus der
 Erde gräbt, oder aus der Erde ge-
 graben.
 Fossil, fas'sill, S. Dinge, so aus der
 Erde gegraben werden, oder die sich in
 der Erde bilden, und worunter alle
 Mineralien, auch Steinsalz gehören.
 to Foster, tu faß:tör, v. a. 1) er-
 nähren, warten, pflegen, unterstützen,
 auferziehen. 2) verzärteln, einem
 gütlich thun, aufmuntern oder er-
 muntern.
 Fosterage, faß:törisch, S. das Pfl-
 geamt, die Erziehung.

Foster - Brother, faß:tör:brothör, S.
 der mit an einer Brust gesogen oder
 getrunken hat.
 Foster - Child, faß:tör:tseild, S. ein
 Pflegekind, das eine Frau säugt, die
 nicht die Mutter, oder ein Mann er-
 nährt, der nicht der Vater ist.
 Fosterdam, faß:tördämm, S. eine
 Amme, die das Amt einer Mutter
 verrichtet.
 Fosterearth, faß:törerth, S. die Erde,
 in welcher Pflanzen ernähret oder zur
 Reife gebracht werden, die nicht ur-
 sprünglich da wuchsen.
 Fostered, faß:tör'd, part. adj. ernäh-
 ret, gepflegt, erzogen.
 Fosterer, faß:törör, S. ein Ernährer,
 Pfleger.
 Foster - father, faß:tör:fäthör, S. ein
 Pflegevater, der ein Kind wie das
 Seine ernähret.
 Fosterlean, faß:törlihn, S. Hochzeit,
 oder Brautgeschenke.
 Foster - mother, faß:tör:mothör, S.
 eine Pflegemutter, eine Amme, auch
 eine Kinderwärterin.
 Foster - son, faß:tör:sonn, S. ein Pfl-
 gesohn.
 Foher, fad'dör, siehe Fodder, Fut-
 ter 2c.
 Fougade, foghähd', S. eine Flatter-
 mine.
 Fought, faht, fochte, gefochten; das
 imperf. und particip. passiv. von
 to Fight.
 Foughten, fah't'n, bestritten, streitig
 gemacht, w. über gestritten wird, das
 part. passiv. von to Fight.
 Foul, faul, adj. 1) garstig, unsauber,
 kotzig, schlammig, unrein, besudelt.
 2) gottlos, schandlich, abscheulich,
 schimpflich. 3) ekelhaft, häßlich. 4)
 grob, rauh, schlecht. 5) gesetzwidrig,
 nicht rechtschaffen, unredlich.
 the foul Disease, die Venuskrankheit.
 foul Dealing, unredliches Verfahren.
 foul Means, übles, gewaltsames Ver-
 fahren.
 foul - mouthed, der ein böses Maul hat.
 foul Play, unredliches, falsches Spiel.
 foul Weather, garstiges Wetter.
 foul in the Cradle and fair in the
 Saddle, aus einem räudigen Füllen
 wird oft noch ein schönes Pferd.
 Foul, in der Schiffersprache; wenn
 ein Schiff lange nicht von Gras,
 Moos 2c. das sich unter Wasser am
 Schiff ansetzt, gereinigt worden; so
 heißt

heißt es: she is foul, das Schiff ist unrein.

Foul bedeutet auch etwas, das auf dem Schiff mit dem andern verwickelt ist. to run foul against another, gegen einander an segeln.

to fall foul upon one, über einen herfallen, ihn derb addressen.

to Foul, tu faul, v. a. beschmieren, beschmutzen, sothig, dreckigt machen.

Fould, siehe Fold, eine Falte.

Fouled, faul'd, part. adj. garstig, unrein gemacht, besudelt.

Fouling, faul'ing, part. et ger. besudelnd, das Besudeln, Verunreinigen.

Foully or Fouly, faul'i, adv. 1) unflätlich, garstig, häßlich, verhaßter, schändlicher, ärgerlicher Weise. 2) unredlicher, gesetzwidriger Weise.

Foulness, faul'ness, S. 1) die Unreinigkeit, Unflätlichkeit, Unsauberkeit, besleckte Eigenschaft, Befleckung. 2) das verhaßte Wesen, die Schändlichkeit. 3) die Häßlichkeit, Ungestalttheit. 4) Unredlichkeit, Mangel an Aufrichtigkeit.

Found, faund, S. ein Glück, Glücksfall.

Found, faund, fand, gefunden, das imperf. und part. passiv. von to Find.

to Found, tu faund, v. a. 1) gründen, stiften, den Grund zu etwas legen.

2) bauen, aufrichten, errichten, einrichten, festsetzen, befestigen.

to Found, tu faund, v. n. etwas gießen.

Foundation, faundah'sch'n, S. 1) das Fundament, der Grund zu einem Gebäude. 2) die Gründung, Stiftung einer Sache. 3) die Grundsätze, worauf ein Gedanke oder ein Satz beruht. 4) die ursprüngliche Entstehung. 5) die Festsetzung, die Niederlassung, Einrichtung.

Founday, faun'däh, S. (bey den Eisenbergwerken) eine stägige Arbeitszeit.

Founder, faun'dör, S. 1) einer der Gebäude errichtet, der den Grund zu etwas legt, ein Stifter, von dem etwas seinen Ursprung hat. 2) einer der gewisse Revenuen oder Einkünfte zu irgend einem Entzwecke gründet oder festsetzt. 3) ein Buchstabengießer. 4) ein Gießer, (Stückgießer u.)

every one is the Founder of his own Fortune, ein jeder ist seines Glücks eigener Schmied, oder wie mans

treibt so gehts, wornach einer ringt, das gelingt.

5) bey'm Glasmachen, die Hütte wo das grüne Glas gemacht wird, auch der Schmelzer daselbst. Bey'm weißen Glasmachen wird beydes Conciator genannt.

to Founder, tu faun'dör, v. a. z. B.

to founder a Horse, ein Pferd überreiten, solches drücken oder ihm Schmerzen im Fuß verursachen, daß es nicht aus der Stelle kommen kann.

to Founder, tu faun'dör, v. n. 1) zu Grund sinken, (ein Schiff), leck seyn, oder werden. 2) mißlingen, seines Zwecks verfehlen.

Founder'd, faun'dör'd, adj. überritten, steif geworden, abgemattet.

a Ship founder'd, ein Schiff, das leck worden und zu Grunde sinken will.

Foundering, faun'döring, S. ein Uebel bey den Pferden in den Füßen, oder in der Brust: ersteres in den Füßen, entsteht durch zu scharfes Reiten, harte Arbeit, große Hitze und plötzliche Kälte, wodurch das Blut erhitzt wird und nach den Füßen sinkt, als wodurch das Pferd alles Gefühl im Fuß verlieret, und darauf zu treten außer Stande ist; das zweyte Foundering in the Chest, (Brust), entsteht durch Ueberfressen oder Sausen in der Hitze.

Foundery, or Foundry, faun'dri, S. eine Gießerey.

Founding, faun'ding, part. et ger. gründend, gießend, das Gründen, Gießen.

Foundling, faund'ling, S. ein Findling, ein Findelkind.

Foundress, faun'dress, S. eine Stifterin, ein Frauensperson, die etwas errichtet, stiftet, den Grund wozu legt oder etwas anfangt.

Foundrous, faun'droß, adj. morastig, sumpfsicht.

a foundrous Road, eine morastige Landstraße.

Fount, faunt, S. bey den Buchdruckern ein ganzer Satz gegossener Buchstaben von allerhand Art, so wie sie nöthig sind.

Fount, faunt, S. 1) eine Quelle, or ein Brunnen.

Fountain, faun'tin, S. 2) die Quelle oder die Entspringung eines Flusses. 3) ein springendes, hervorspritzendes Wasser, (eine Fontaine.) 4) das Dri.

- Original, der erste Grundsatz, der erste Grund, das erste Wesen.
- the Fountain of all Goodness, die Urquelle oder die Stiftung alles Guten.
- Fountainless, faun'-tinless, adj. ohne Brunnen, ohne Quellen, wo es keine Brunnen oder keine Quellen giebt.
- Fountful, faunt'-full, adj. brunnen- oder quellenreich.
- to Foupe, tu faup, v. a. mit Ungestüm herausstoßen. (Ein Wort das wenig gebraucht wird.)
- Four, fohr, adj. vier, 4.
- Fourbe, fuhrb, S. ein Betrüger, Schelm.
- Fdurch, fohrtsch, S. ein Aufschub, eine Verzögerung, (in Rechtsachen.)
- Fourfold, fohr'-fohld, adj. vierfach, vierfältig.
- Fourfooted, fohr'-futed, adj. vierfüßig.
- Fourier, far'-rir, S. ein Furier, ein Quartiermeister. (Dieses Wort ist nicht englisch.)
- Fourscore, fohr'-stohr, adj. 80, achtzig, oder 4 Stiege.
- Foursquare, fohr'-schwäbr, adj. vier-eckig, was vier gleiche Seiten und vier gleiche Winkel hat.
- Fourteen, fohr'-tihñ, adj. vierzehn.
- Fourteenth, fohr'-tihnt, adj. the 14th, der Bierzehnde.
- Fourteenthly, fohr'-tihnthli, adv. zum Bierzehenden.
- Fourth, fohrth, adj. der Vierte.
- Fourthly, fohrth'-li, adv. zum vierten, viertens, fürs Vierte.
- Fourwheeled, fohr'-hwihl'd, adj. was auf vier Rädern läuft.
- Foutra, fau'-trā oder fuh'-tr', S. eine Stichelrede, ein Wort der Verachtung.
- Fowl, faul, S. ein Vogel, das Geflügel; alles Federvieh wird darunter verstanden.
- to Fowl, tu faul, v. a. Vogel stellen, fangen, schießen.
- Fowler, faul'-ör, S. ein Vogelsteller.
- Fowling, faul'-ing, S. das Vogelstellen, der Vogelfang.
- Fowling-piece, faul'-ing-pihs, S. eine Vogelflinte.
- Fox, facts, S. ein Fuchs.
- a cunning and sly Fox, ein listiger und schlauer Fuchs; (wird auch spöttisch von dem Menschen gesagt), ein schlauer listiger Kerl.
- Fox-Case, facts'-käs, S. ein Fuchsfell, oder die Haut von einem Fuchs.
- Fox-Chase, facts'-tschäs, S. die Fuchsjagd, das Hetzen oder Jagen der Füchse mit Hunden.
- Fox-Dog, facts'-dagt, S. ein Fuchshund.
- Fox-Evil, facts'-ihw'l, S. eine Krankheit, wobei die Haare ausfallen.
- Fox-Fish, facts'-fisch, S. der Fuchsfisch.
- Fox-Gloves, facts'-glowwß, S. eine Pflanze, Fingerhut, Unserfrauenhandschuh.
- Fox-Hunter, facts'-honntör, S. ein Fuchsjäger, ein Mann, dessen größter Ehrgeiz darin besteht, seine Heldenthaten beym Fuchsjagen oder auf der Fuchsjagd zu zeigen.
- Fox's-paw, facts'-s'-pah, S. der gemeinen Leute Aussprache für das französische Wort, faux-pas, als:
he made a confounded Fox's-paw, er hat einen verdammten Fehltritt begangen.
- to Fox, tu facts, v. a. einen vollsäu-
fen, betrunken machen.
- Foxed, factst, adj. berauscht.
- Foxing, fact'-sing, S. das Trunkemachen. (Eigene Sprache.)
- Foxship, facts'-schipp, S. die List, ein Kunstgriff; der Charakter oder die Eigenschaft eines Fuchses.
- Fox-Tail, facts'-tähl, S. ein Fuchsschwanz; auch eine Pflanze, (Alopecurus.)
- Fox-Trap, facts'-trāp, S. eine Fuchsfalle, ein Fallstrick, eine Folterbank.
- Foy, fai, S. die Treue, der Gehorsam. (Ein veraltetes Wort.)
- Foy, fai, S. ein Balerschmaus.
- to Foil, tu fail, v. a. brachen; siehe to Foil, oder to Fallow.
- Foyling, fail'-ing, S. die Tritte eines Hirsches im Grase.
- Foyna, fai'-nä, S. in einigen Provinzen, der Name für den Marder, ein Thier von der Wieselart.
- Foyst, faist, S. ein Beutelschneider, Betrüger, Spitzbube.
- to Foyst, tu faist, v. a. die Taschen plündern, stehlen.
- Foystedin, faist'-edin, adj. Worte, oder Stellen, so verstohlener Weise in eine Schrift eingeschaltet worden.
- Foyterers, fai'-törörs, S. Landstreicher.

to Fract, tu fräct, v. a. zerbrechen, verletzen, übertreten, brechen.

Fraction, fräct'sch'n, S. 1) das Brechen das Aufplaken, der gebrochene Zustand, ein Bruch, eine Spalte. 2) ein Bruch in der Rechenkunst. 3) ein Zwiespalt, eine Zänkerey.

Fractional, fräct'schönnäll, adj. 1) was zu einer gebrochenen Zahl gehöret, was einen Bruch enthält, (im Rechnen.) 2) der leicht bricht, (in der Freundschaft.)

Fractionally, fräct'schönnälli, adv. auf eine brechende, hämische, zänkische Weise.

Fractious, fräct'schoß, adj. brüchig, zwistig, zänkisch.

Fractiously, fräct'schoßli, adv. zank-süchtig.

Fractiousness, fräct'schoßneß, S. die Zanksucht.

Fracture, fräct'tschur, S. 1) ein Bruch oder eine Trennung zusammenhängender Theile, als in einer Mauer &c. 2) ein Bruch eines Beins, Arms &c.

to Fracture, tu fräct'tschur, v. a. einen Knochen zerbrechen.

Fractured, fräct'tschur'd, adj. gebrochen, woran ein Bruch ist.

Fragile, fräd'sch'ill, adj. 1) zerbrechlich, gebrechlich, was leicht zu zerbrechen ist. 2) schwach, hinfällig, ungewiß, leicht zu zernichten.

Fragility, fräd'schill'iti, S. 1) die Zerbrechlichkeit, Gebrechlichkeit. 2) die Schwachheit, Hinfälligkeit, Unge-
wissenheit. 3) die Unbeständigkeit, Schwachheit des Geistes, Vergänglich-
lichkeit.

Fragment, frägg'ment, S. ein abgebrochenes oder übriggebliebenes Stück, ein unvollkommenes Stück.

Fragmentary, frägg'mentäri, adj. aus Stücken zusammengesetzt, aus abgebrochenen Stücken bestehend, das wie abgebrochene Stücken aussiehet.

Frägor, fräh'ghar, S. ein Getös, Lärm, Krachen.

Frägrance, fräh'gräns, S. der starke, lieblich, süße,
or

Frägrancy, fräh'gränsi, angenehme Geruch.

Frägrant, fräh'gränt, adj. wohlrie-
chend.

Frägrantly, fräh'gräntli, adv. mit lieblichem Geruch.

Frägrantness, fräh'gräntneß, S. der starke, liebliche Geruch.

Fräight, fräht,

Fräighted, fräht'ed,

Fräighting, fräht'ing,

Fräil, frähl, adj. 1) gebrechlich, schwach, leicht zu zerstören. 2) schwach von Entschließung, dem Irrthum oder der Verführung unterworfen. } siehe Freight &c.

Fräil, frähl, S. 1) ein Korb der aus Weiden gemacht ist, ein Feigenkorb, Rosinenkorb. 2) eine Weide zum Korb-
wirken.

Fräilness, frähl'neß, S. die Schwach-
heit, Unbeständigkeit.

Fräilty, frähl'ti, S. 1) die Kraftlosig-
keit, Gebrechlichkeit, Schwachheit. 2)
Unbeständigkeit des Gemüthes, Schwä-
che der Entschließung. 3) ein Fehler
der von der Schwachheit entsteht,
Schwachheitsünde: in diesem Sinn
hat es einen plural. Frailties.

Fräischeur, fräh'schähr, S. die fri-
sche, die kühle Luft, die Kühlung.

Fräise, frähß, S. 1) ein Pfannkuchen
mit Speck. 2) die spitzen Pfähle so
an Festungswerken flach nach außen
zu gehen, damit man einen Ort nicht
so leicht mit Leitern ersteigen kann.

to Främe, tu frähm, v. a. 1) formiren,
bilden, gestalten. 2) aneinandepas-
sen, in einander verbinden. 3) ma-
chen, zusammensetzen, (komponiren.)
4) reguliren, ordnen, zurechtmachen.
5) entwerfen, erfinden, erdenken, aus-
sinnen.

Främe, frähm, S. 1) ein Gebäude,
einiges was aus verschiedenen Stücken
und Theilen zusammengetragen oder
errichtet ist. 2) eine Rahme, (zu Fen-
stern, zu einem Gemälde &c.), ein
Gestell. 3) die Form, die Gestalt,
die Bildung. 4) die Einrichtung, die
Ordnung. 5) ein Plan, eine Erfin-
dung, Entwurf. 6) Gemüthsverfas-
sung, Gemüthsbeschaffenheit. 7) der
Zustand, die Aufführung, das Betra-
gen eines Menschen.

a Frame-Work-Knitter, ein Strumpfs-
wirker oder Weber.

Främed, frähm'd, part. adj. gestaltet,
gebildet.

Främer, frähm'ör, S. ein Formirer,
Gestalter, der etwas bildet, einrichtet,
entwirft, erfindet.

Framing, frähm'ing, part. et ger.
formirend, bildend, das Formiren,
Bilden.

the Framing of a House, alles Holzwerk, alle Zimmerarbeit in einem Hause oder andern Gebäude.

Frampold, främm'pohld, } adj. mür-
or } risch, ver-

Frapul, främm'poll, } drücklich,
wunderlich, ungestüm, rauh.

France, fräns, (das a in der Aussprache etwas gedehnt), S. Frankreich.

Franchise, fränn'tschiff, S. 1) eine Freyheit, ein Privilegium, eine Ausnahme von Gebühren, von Diensten etc. 2) die Erstreckung der Gerichtsbarkeit.

to Franchise, tu fränn'tschiff, v. a. befreyen, frey sprechen, frey lassen, in Freyheit setzen, von Dienstbarkeit oder Beschwerden ausnehmen oder befreyen.

Franchised, fränn'tschiff'd, part frey, gelassen, befreyet.

Francis, fränn'sis, S. Franciscus.

Franciscan, fränsis'känn, S. ein Franciskanermönch.

Francolin, frän'tollin, S. ein Rothbein, Berghuhn; siehe Heath-Cock.

Francia, fränt'konia, S. Franken.

Frangible, fränn'dschibl', adj. zerbrechlich, gebrechlich, leicht zu zerbrechen.

Frangibleness, fränn'dschibl'ness, S. die Zerbrechlichkeit.

Frangipane, fränn'dschipāhn, S. parfumirte oder wohlriechende Felle zu Handschuhen.

Fränion, fräh'nion, auch fränn'jon, S. ein Liebhaber, Buhler; ein guter Geselle.

Frank, fränk, adj. 1) freygebig, milde, großmüthig. 2) frey, freymüthig, offenerherzig, aufrichtig, nicht zurückhaltend. 3) frey, ohne Bedingung, ohne etwas zu bezahlen. 4) ungezwungen, ausgelassen, unter keinem Zwang.

Frank-fee,

Frank-ferm,

Frank-Tenement,

} siehe Freehold.

Fränk, fränk, S. 1) eine Schweinsföbe, wo Schweine gemästet werden. 2) ein Brief der kein Postgeld bezahlt. 3) eine französische Münze, (un franc, livre.)

to Frank, tu fränk, v. a. 1) auf den Schweinestall stecken und mästen, feist machen. 2) frey machen, einen Brief frankiren, auch Briefe von dem Postgelde befreyen, ausnehmen.

Frankalmoine, fränkällmain', S. ein freyes Almosengut, Landereyen, so

man zu Kirchen oder zu einer geistlichen Anstalt gegeben.

Frankincense, fränk'insens, S. Weyrauch, Räuchwerk, womit man räuchert.

Franklin, fränk'lin, S. Voigt, Haus-Hofmeister.

Frankly, fränk'li, adv. 1) freygebig, freywilliger, gütiger, bereitwilliger Weise. 2) ohne Zwang, frey heraus, unverhohlen, ohne Zurückhaltung, aufrichtiger, offenerherziger Weise.

Frankness, fränk'ness, S. 1) die Freymüthigkeit, Offenerherzigkeit, Redlichkeit. 2) Freygebigkeit, Wohlthätigkeit. 3) die Freyheit.

Frankpledge, fränk'pledch, S. eine Bürgschaft, die einer für einen Freymann stellt, daß dieser sich friedlich und gesetzmäßig aufführe.

Franks, fränks, S. ein Name, den die Türken, Araber, Griechen etc. allen Völkern des abendländischen Europa's geben.

Frantick, fränn'tick, adj. wahnwitzig, aberwitzig, unsinnig, des Verstandes beraubt, durch heftige Leidenschaften hingerissen.

Frantickly, fränn'tickli, adv. unsinniger, wahnwitziger, toller Weise.

Frantickness, fränn'tickness, S. der Unsinn, die Raserey, Tollheit, die wüthende Leidenschaft, der Aberwitz.

Fräpe, frähp, S. ein Haufen, eine Menge.

Frappish, fräp'pisch, adj. eigensinnig, wunderlich, mürrisch, freysch.

Fraternäl, frätterr'näll, adj. brüderlich.

Fraternally, frätterr'nälli, adv. brüderlicher Weise.

Fraternity, frätterr'niti, S. 1) die Eigenschaft eines Bruders. 2) die Brüderschaft, eine verbundene, geschlossene Gesellschaft. 3) Leute von gleichem Rang, von gleicher Klasse, von gleicher Profession, von gleichem Charakter.

Fräters, fräh'törs, S. Landstreicher, die mit erdichteten oder falschen Patienten für Hospitale, für abgebraunte Personen oder dergleichen betteln.

Fratriage, frättriähdsch', S. die Theilung unter Brüder oder Miterben.

Fratricide, frät'triseid, S. der Brudermord, ein Brudermörder.

Fraud

Fraud, *frəhd*, S. Betrug, Schelme-
rey, arglistiger Streich, das uner-
laubte Einführen fremder Waaren.

Fraudful, *frəhdːfull*, adj. treulos,
betrügerisch, arglistig, trügerisch.

Fraudfully, *frəhdːfulli*, adv. betrü-
gerischer, arglistiger, treuloser Weise,
mit Betrug.

Fraudulence, *frəhːdiulens*, } S. die
or Betrüg-

Fraudulency, *frəhːdiulensi*, } gerey,
die betrügerische Art, Arglistigkeit.

Fraudulent, *frəhːdjulent*, adj. be-
trügerisch, verrätherisch, treulos, arg-
listig.

Fraudulently, *frəhːdjulentli*, adv.
durch Betrugerey, mit Betrug, durch
Arglist, betrügerischer, treuloser Weise.

Fraudulentness, *frəhːdjulentneß*, S.
die Betrugerey, die Arglist.

Fraught, *frəht*, part. pass. von to
Freight, beladen, belastet, befrachtet,
angefüllt, angehäuft, versehen, (mit
Vorrath.)

Fraught, *frəht*, S. eine Fracht, La-
dung.

to **Fraught**, tu *frəht*, v. a. beladen,
befrachten; siehe to Freight.

Fraughtage, *frəhːtədsch*, S. die La-
dung eines Schiffs. (Ein schlechtes
Wort; siehe Cargo; Freight or La-
ding.)

Fräy, *fräh*, S. 1) ein Gefecht, eine
Schlagerey, ein Handgemenge, ein
Duell. 2) ein Lärm, Aufruhr, Zank,
Streit.

to **Fräy**, tu *fräh*, v. a. 1) erschrecken,
in Furcht setzen. 2) abreiben, abschä-
ben.

to **Fräy**, tu *fräh*, v. n. sich abreiben,
abschaben, dünne werden.

Fräa or **Fräga**, *friːä*, oder *frigēːä*, S.
ein Zuname der Göttin Venus bey
den alten Sachsen, von welcher der 6te
Tag in der Woche seinen Namen hat;
(ist Bailey nachgeschrieben.)

Fräak, *frihk*, S. 1) eine plötzliche Ver-
änderung des Orts. 2) eine plötzliche
Lust, ein jäher hitziger Eifer, Einsall,
eine Grille, eine Phantasiey.

to **Fräak**, tu *frihk*, v. a. bunt, schef-
figt machen.

Fräakish, *frihkːisch*, adj. eigensin-
nig, wunderlich, grillenfängerisch, phan-
tastisch, jäh, hitzig, heftig.

Fräakishly, *frihkːischli*, adv. auf
eine eigensinnige, wunderliche, grillen-
fängerische Weise.

Fräakishness, *frihkːischneß*, S. der
Eigensinn, die mürrische, wunderliche,
grillenfängerische Weise.

Fräam, *frihm*, S. ein Brachacker;
siehe Fallow.

to **Fräam**, tu *frihm*, v. n. brüllen
oder grunzen wie ein wilder Eber auf
der Brunst.

Freckle, *freckːel*, S. eine Finne, eine
Sommerprosse, ein Sommerfleck,
ein Fleck den die Sonne in der Haut
veranlaßt.

Freckled, *freckːelːd*, adj. voller Fin-
nen, voller Sommerflecken, entfärbt
durch kleine Flecken.

Freckledness, *freckːelːdneß*, S. das
voller Finnen oder Sommerflecken
seyn, die Entstelltheit durch Sommer-
flecken.

Freckly, *freckːeli*, adj. voller Finnen
oder Flecken.

Fred, *fredd*, S. ein altes Wort für
Friede.

Frederick, *freddːerick*, S. Friedrich,
(ein Mannsname.)

Frēe, *frih*, adj. 1) frey, ungebunden,
uneingeschränkt, ungezwungen. 2)
zugelassen, erlaubt. 3) frey, offener-
zig, (nicht zurückhaltend) 4) frey-
gebig, nicht sparsam. 5) frey, (nicht
bestochen, nicht erkaufte.) 6) frey von
Sorgen, von Plage. 7) unschuldig.
8) frey, ausgenommen, (nichts be-
zahlend.) 9) mit Freyheiten, mit
Privilegien versehen.

to **Frēe**, tu *frih*, v. a. 1) in Freyheit set-
zen, aus der Sklaverey befreien, frey
lassen, lösen, frey machen. 2) erret-
ten, von etwas üblen befreien, von
Hindernissen erledigen. 3) von etwas
ausnehmen.

Frēed, *frihːd*, adj. befreyet, privilegi-
ret.

Frēed-Stool, *frihːdːstuhl*, S. eine Frey-
stadt, ein Zufluchtsort.

Freebooter, *frihbuhːtör*, S. ein
Freybeuter, ein Räuber, Plünderer.

Freebooting, *frihbuhːting*, S. die
Räuberey, Plünderung, Freybenterey.

Freeborn, *frihːbarn*, S. ein Freyge-
bohrner, der die Freyheit als ein Erb-
recht hat.

Freechapel, *frihtschäppːell*, S. eine
vom Könige gestiftete Kapelle, die von
allem frey ist.

Freecost, *frihkast*, S. das ohne Kosten,
frey von Ausgaben, von Kosten frey
seyn.

Freèdman, frih'd'männ, S. ein freygemachter oder freygelassener Sklave.

Freèdom, frih'domm, S. 1) die Freyheit, die Ausnahme von Diensten ic. 2) Privilegien, Freyheiten, Vorrechte. 3) das Freyseyn von aller Plage, von allen Lasten. 4) die Freyheit etwas zu thun und zu lassen.

Freefooted, frihfut'ted, adj. nicht gehemmt in seinem Marsch, freyen Fußes.

Freehearted, frihhär'ted, adj. aus freyem Herzen, freywillig, ungezwungen, aus eigener Wahl.

Freehold, frih'hold, S. ein freyes Lehn, ein Gut das einer auf Lebenszeit zu Lehn hat, und als sein Eigenthum ansehen kann.

Freeholder, frih'hohldör, S. 1) der ein freyes Lehn besitzt. 2) derjenige den seine Frau ins Wirthshaus begleitet.

Freeing, frih'ing, part. et ger. bes freyend, das Befreyen.

Freely, frih'li, adv. 1) ganz frey, ohne Dienstpflicht, ohne Abhängigkeit. 2) freywillig, ohne Zwang, von Herzen, mit vollem Verlangen, aus eigenem Trieb. 3) überflüssig, verschwenderisch. 4) ohne Bedenken, ohne Zurückhaltung, ohne Voraussetzung. 5) ohne Hinderniß. 6) freygebiger Weise, frank und frey, ohne Kosten.

Freèman, frih'männ, S. ein freyer Mensch, ein Bürger der alle Rechte genießet.

Freeminded, frihmeind'ed, adj. ohne Last oder ohne Sorge, heltern Gemüths.

Freèness, frih'ness, S. 1) der freye, ungezwungene Zustand, das Freyseyn. 2) die Offenherzigkeit, Freymüthigkeit, Aufrichtigkeit. 3) die Großmüthigkeit, Freygebigkeit.

Free-school, frih'stuhl, S. eine Freyschule.

Free-spoken, frihspoh's'n, adj. gewohnt, ohne Zwang, ohne Zurückhaltung zu reden.

Free-stone, frih'stohn, S. ein Quaderstein.

Free-Tenement, frih'tenn'ement, S. ein freyes Lehn.

Free-Tenure, frih'ti-niur, S. siehe Freehold, ein Lehn.

Free-Thinker, frihthink'ör, S. ein Freygeist, ein Verächter der Religion.

Freethinking, frihthink'ing, S. die Freygelsteren, ungezähmter Weise angemessene Freyheit zu denken und zu philosophiren.

Free-Warren, frih'warren, S. das Recht jemand die Jagd an gewissen Orten zu erlauben oder zu versagen.

Freewill, frihwill', S. der freye Wille, die Macht unsere eigene Handlungen ohne Zwang zu regieren.

Free-woman, frih'wum'on, S. eine freye Frau, die keine Sklavin ist.

to Freeze, tu frihß, v. n. vor Kälte erstarrt seyn, in dem Grad der Kälte seyn in welchem das Wasser gefrieret, frieren, zu Eis werden.

to Freeze, tu frihß, v. a. hat Froze im imperf. und Frozen or Froze im part. pass. 1) zu Eis werden lassen, zu Eis machen. 2) zu todte frieren, tödten durch Kälte.

Freeze-or-Frize, frihß, S. 1) Schnitzwerk oben rings um eine Säule. 2) Fries, Boy, Bollentuch. 3) ein dünner, schwacher, sauergewordener Apfelwein.

Freezed, frihß'd, adj. fraus, gekräuselt, (wie Boy.)

Frégade, S. siehe Frigate, eine Fregatte.

to Fréight, tu fräht, v. a. befrachten, beladen, (ein Schiff, auch ein Fuhrwerk); ein Schiff oder einen Wagen zum Transport dinge.

Fréight, fräht, S. 1) die Fracht, Ladung, Fuhr. 2) das Fuhrlohn oder die Fracht so man für den Transport der Waaren oder Güter bezahlen muß.

Fréighted, fräht'ed, part. adj. befrachtet, beladen, gemiethet, bedungen.

Fréighter, fräht'ör, S. der ein Schiff befrachtet; auch der ein Schiff miethet.

Fréighting, fräht'ing, S. 1) das Befrachten, Beladen, die Fracht, Befrachtung, Ladung. 2) das Miethen, Dingen.

Fren', frenn', S. 1) ein Fremder. 2) ein schlechtes Weibsbild, (ein Wort das in England vergessen ist, aber in Schottland noch gebraucht wird.)

French, frensch, adj. französisch.

the French, die Franzosen.

French - Beans, frenschbihns', S. Schminke oder welsche Bohnen.

French-chalk, frensch'tschabk, S. ein gehärteter Thon, außerordentlich dicht, weich

weich und schmiericht anzufühlen, von einer graulich weißen Farbe.

Frenchcream, frensch' = krihm, S. Franzbranntwein, von den alten Jungfern und Witwen so genannt, wenn sie dergleichen mit unter ihrem Thee trinken.

French-Disease, frensch' = disihß, S. die Venuskrankheit, venerische Krankheit.

French-gout, frensch' = gaut, S. hier, unter wird ebenfalls die Lustseuche verstanden.

French-Horn, frensch' = harn, S. ein Waldhorn.

French-Leave, frensch' = lihwo, S. to take a French-Leave, 1) weggehen ohne Abschied von der Gesellschaft zu nehmen. 2) seinem Gläubiger entweichen.

Frenchman, frensch' = männ, S. ein Franzos.

French-pox, frensch' = pack's, S. die Lustseuche, Venuskrankheit.

French-Wheat, frensch' = hwiht', S. Hirsen.

French-Woman, frensch' = wum'onn, S. eine Französin.

to Frenchify, tu frensch' = ifei, v. a. mit den Französischen Sitten anstecken, zum Phantasten, zum Narren machen.

Frenchify'd, oder Frenchified, frensch' = ifei'd, part. adj. 1) von den französischen Sitten angesteckt, französisch gefinnet. 2) von der Lustseuche angesteckt, venerisch.

the Mort is frenchified, das Mensch ist angesteckt, hat die Franzosen.

Frenetick, frenn' = itick, nach Sheridan, frinet' = ick, nach Walker, adj. unsinnig, wahnwitzig. NB. die erste Aussprache von Sheridan ist die natürlichste und auch allgemeinste.

Frensy, or Frenzy, frenn' = si, S. Unsinnigkeit, Wahnwitz, nahe Tollheit.

Frèquence, frih' = kwens, S. ein Gedränge von Volk, ein Zulauf, eine Versammlung.

Frèquency, frih' = kwensi, S. 1) eine gewöhnliche Begebenheit, der Zustand oft gesehen zu werden, was oft geschieht oder sich oft zuträgt. 2) ein volles Auditorium, eine volle Versammlung, eine große Menge Zuhörer.

Frèquent, fri' = kwent, adj. was oft geschieht, oft gesehen wird, oft vorkommt, gemein, vielfältig, zahlreich.

to Frequent, tu frèkwent', v. a. 'einen Ort oft besuchen, oft an einem Ort seyn, oft und viel mit einem umgehen.

Frequentable, frèkwent' = äbl', adj. umgänglich, mit dem wohl umzugehen ist, der sich leicht sprechen läßt.

Frequentative, frèkwenn' = tatiww, adj. (in der Grammatik), was ein oft wiederholtes Thun bedeutet.

Frequented, frèkwenn' = ed, part. adj. viel, oft besucht.

Frequenter, frèkwent' = ör, S. der sich oft an einem Ort einfindet, der einen Ort, oder auch jemand oft besucht.

Frequenting, frèkwent' = ing, part. et ger. oft besuchend, das öftere Besuchen.

Frèquently, fri' = kwentli, adv. oftmals, gewöhnlich, nicht selten.

Frèquentness, fri' = kwentness, S. die oftmalige Ereignung oder Wiederholung eines Dinges.

Frescade, freßkähd', S. ein Kühler, schattiger Ort; ein kühlendes Mittel, eine kühlende Sache.

Fresco, freß' = ko, adj. 1) frisch, kühlend, schattigt, dämmerig. 2) mit Wasserfarben auf Kalk gemahlt.

Fresco, freß' = ko, S. 1) die kühle, frische Luft, ein kühler Schatten. 2) die Dämmerung oder eine Dunkelheit, wie die Morgen- oder Abend-Dämmerung. 3) ein Gemählde das nicht mit Licht, sondern mit Schatten gemahlt ist; das Mahlen auf Kalk in Wasserfarbe.

Fresh, fresch, adj. 1) frisch, kühl. 2) frisch, neu, (was man noch nicht zuvor gehabt.) 3) frisch, nicht gesalzen, als:

a Fresh-water Fish, ein Frischwasserfisch.

4) neu, (noch nicht durch die Zeit geschwächt oder abgenutzt.) 5) frisch, neu, (was erst angekommen.) 6) frisch, (munter, lebhaft.) 7) gesund, von frischer gesunder Gesichtsfarbe. 8) stark, lebhaft, frisch, (vom Wind.)

a fresh Gale, ein frischer, starker, lebhafter Wind.

9) frisch, oder süß, (was nicht alt oder stinkend ist.)

Fresh-Fish and Strangers stink in three Days, ein dreytägiger Fisch, taugt nicht auf den Tisch, ein dreytägiger Gast ist eine Last.

to Freshen, tu fresch' = sch'n, v. a. frisch machen, einwässern, das Salz benehmen.

to Freshen. tu frisch = sch'n, v. n. frisch werden.

Freshened, frisch = sch'nd, adj. gewässert.

Freshet, frisch = ett, S. ein Fischteich, ein Frischwasserteich.

Freshly, frisch = li, adv. 1) frisch, kühl. 2) aufs Neue, in den vorigen Zustand erneuert. 3) mit einem gesunden, frischen Ansehen, von rother, frischer Gesichtsfarbe.

Fresh-man, frisch = männ, S. ein frisch- oder neuangekommener Student, Fuchs.

Freshness, frisch = ness, S. 1) die frische Eigenschaft, die Neuheit. 2) die Kühle, Kühlung. 3) die rothe, gesunde Gesichtsfarbe. 4) Kraft, Stärke, Geist.

Freshwáter, freschwah = tór, S. 1) Frischwasser. 2) als ein Adject. roh, unerfahren, unbekannt; (ein Schifferausdruck, wodurch sie diejenigen, die zum erstenmal zur See kommen, als Neulinge brandmarken).

Freshwáter-Söldier, freschwah = tór = sohl = dschör, S. 1) ein neugeworbener Soldat, der noch in keiner Schlacht oder noch nicht mit vor dem Feinde gewesen. 2) eine Pflanze, Schaafgarbe.

Fret, frett, S. 1) eine Meerenge, ein Arm vom Meer, wo das Wasser durch die Einschränkung beständig rauh ist, oder hohe Wellen wirft. 2) eine Gährung, Aufwallung, (wie bey trüben Wein,) jede Bewegung oder Unruhe eines Liquors oder Getränkes durch Gährung, Einschränkung oder durch andere Ursachen.

the Vine frets, der Wein fängt an zu gähren, fängt an sauer zu werden.

3) Bewegung oder Unruhe des Geistes, (Gemüthes,) Leidenschaft, Zorn, Verdruß. 4) eine inwendige Zernagung, Zerfressung.

5) Fretwork, ausgegrabene Arbeit, erhabene Arbeit.

6) der Griff oben auf einer Harfe, Cither oder dergleichen Instrument.

to Fret, tu frett, v. a. 1) durch äußerlichen Antrieß oder Reiz heftig bewegen. 2) durchs Reiben abnutzen, durchs Reiben verletzen, die Haut abreiben oder abstoßen. 3) zernagen, zerfressen. 4) einen verdrüsslich, zornig oder böse machen. 5) in erhabene Arbeit for-

miren. 6) bunt machen, verändern, auf vielerley Art machen.

to Fret, tu frett, v. n. 1) in Bewegung, in Unruhe seyn. 2) abgenutzt, zerrieben, zernaget seyn. 3) zornig, mürrisch seyn, sich ärgern, sich das Herz abfressen, ängstigen.

Fretful, frett = full, adj. verdrüsslich, mürrisch, zornig, ärgerlich.

Fretfully, frett = fulli, adv. mit Verdruß, mürrischer, ärgerlicher Weise.

Fretfulness, frett = fullness, S. die Gemüthsbewegung, die Unlust, das mürrische Wesen.

Fretted, fret = ted, part. adj. 1) abgerieben. 2) geängstigt etc.

Fretting, fret = ting, S. das Abreiben, Abfressen, das Ängstigen, Kümmeren etc.

Fretty, fret = ti, adj. mit erhabener Arbeit gezieret.

Friability, freiabill = iti, S. die Eigenschaft sich zu Pulver reiben zu lassen, die Zerbrechlichkeit.

Friable, frei = äbl, adj. was sich leicht zertrümmeln, zerreiben läßt, was zerbrechlich ist.

Friableness, frei = äblness, S. siehe Friability.

Friar, frei = ár, S. ein Mönch, ein Bruder eines geistlichen Ordens.

a Friar's-Cowl, á freiár's = kaul, S. 1) eine Mönchskappe. 2) eine Pflanze, klein Aaron.

a Black-Friar, ein Dominikaner.

a White-Friar, ein Carmeliter.

Friarlike, frei = árleik, adj. klösterlich, unerfahren in der Welt.

Friarly, frei = árli, adv. wie ein Mönch, oder wie ein Mann, der unerfahren in der Welt ist.

Friary, frei = ári, S. 1) ein Kloster, ein Mönchkloster. 2) eine Ordensgesellschaft.

Friary, frei = ári, adj. wie ein Mönch.

Fribble, frib = bl, S. ein weibischer, verzagter Narr.

to Fribble, tu frib = bl, v. n. leichtsinnig seyn, sein Gespött womit haben, den Narren spielen, einen aufziehen, verketen.

Fribbler, frib = blör, S. der sein Gespött mit etwas treibt, sich mit Tändeleien abgiebt, oder einen zum Besten hat; der Neigung zu einem Frauenzimmer vergiebt, und sich vor ihrer Einwilligung fürchtet.

Fribbling, *frib'bling*, adj. versänglich, arglistig, betrüglich. NB. Dieses Wort stehet mit dieser Bedeutung im Bailey; so wie aber gar vieles im Bailey unrichtig übersetzt ist, so dürfte auch dieses Wort unter die Unrichtigkeiten gerechnet werden; Fribbling kommt von *to Fribble*, und sollte wohl billig tadelnd, Spöterey treibend, verirend; zum Besten habend, Kindererey treibend u. heißen; es ist im Ganzen genommen ein Wort, das wenig bekannt ist, und deswegen auch in keinem der neuern englischen Wörterbücher angetroffen wird.

Fricassée, } S. ein Fri.
Fricasséy, } *frikasséy*, *cassee*, ein Ge-
Fricassé, } richt oder eine
Schüssel, wozu junge Hühner u. in
Stücken zerschnitten, und mit Butter,
Sitronen, Gewürz u. in einer Casserolle
gekocht oder zurechte gemacht
werden.

Frication, *frikah'sch'n*, S. das Reiben
an, oder gegeneinander.

Friktion, *frik'sch'n*, S. 1) das Gegen-
einanderreiben zweyer Körper. 2) der
Widerstand in Maschinen, der durch
die Bewegung eines Körpers gegen
den andern verursacht wird. 3) das
Reiben (zur Gesundheit) eines kran-
ken Theils mittelst einer Fleischbürste
oder mit wollenen Tüchern.

Friday, *frei'däh*, S. der Freytag, 6te
Tag in der Woche.

Good Friday, der Charfreytag.

Friday-Face, *frei'däh-fähs*, S. ein
trauriges, mageres, greuliches Ge-
sicht. (Eine Anspielung auf den Fast-
tag.)

Fridagast, *frei'däghäst*, S. ein gewis-
ses Höhenbild der alten Britten.

to Fridge, *tu friddsch*, v. a. aufhüpfen,
herumspringen.

to fridge one against another, anein-
anderstoßen, anlaufen.

to Frie, siehe **to Fry**, in der Pfanne
braten.

Friend, *frennd*, S. 1) ein Freund, ei-
ner der sich mit dem andern zu wech-
selseitiger Wohlthat und Freundschaft
verbindet. 2) einer der sich mit dem
andern ausgesöhnet hat. 3) ein Ge-
fährde. 4) ein Gönner. 5) eine ver-
trauliche Benennung.

Friend, *how earnest thou hither?*
Freund, wie kamst du hierher?

a Friend is not so soon 'gotten as lost,
ein Freund ist leichter zu verlieren als
zu erlangen.

**Friends may meet, but Mountains
never greet**, Freunde kommen wohl
wieder zusammen, aber Berg und
Thal nicht.

many Kindred, few Friends, viele
Anverwandte, wenige Freunde.

to Friend, *tu frennd*, v. a. begünstigen,
unterstützen, beschirmen.

Friended, *frennd'ed*, adj. gutgesin-
net, zu lieben geneigt.

Friendless, *frennd'less*, adj. der kei-
nen Freund, keine Unterstützung, kei-
nen Schutz hat, verlassen, ohne
Hülfe.

a friendless Man, ein in die Acht er-
klärter Mann, dem alle Hülfe, Un-
terstützung und Freundschaft unter-
sagt ist.

Friendlessness, *frennd'lessness*, S. der
Mangel an Freunden, da man keine
Freunde hat.

Friendliness, *frennd'liness*, S. die
Freundschaft, die Neigung zur Freund-
schaft, Ausübung der Wohlthat der
Freundschaft.

Friendly, *frennd'li*, adj. freundlich,
freundschaftlich, gütig, wohlthätig, der
ein freundschaftliches Temperament,
eine freundschaftliche Gesinnung hat.

Friendship, *frennd'schipp*, S. 1) die
Freundschaft, der Zustand der Gemü-
ther, die durch wechselseitige Wohlthat
vereinigt sind. 2) der höchste Grad
der Vertraulichkeit. 3) Gunst, per-
sönliche Gütigkeit, Beystand, Hülfe.
to join in Friendship, eine Freunds-
schaft errichten.

to break Friendship, die Freundschaft
brechen, aufheben, zertrennen.

Frier, siehe **Friar**, ein Mönch u.

Friesland, *frihs'länd*, S. Friesland.

Friesland-Horse, *frihs'länd-hars*, S.
spanische Reiter.

Frieze, *frihs*, S. ein grobes, warmes
Tuch, Fries.

Frieze or Frize, *frihs*, S. in der Bau-
kunst, Schnitzwerk oben rings um
eine Säule, das Fries, der Zierrath
unter dem Gesimse oder dem Haupt-
balken.

Friezed, *frihs'd*, adj. kraus oder lang-
haaricht wie Fries.

Friezelike, *frihs'leit*, adj. was einem
Fries ähnlich ist.

- to Frig, tu frigt, v. a. 1) aufhüpfen, aufspringen. 2) sich selbst beslecken.
- a Frig-Pig, a frigt-pick, S. ein Ländler, ein Kerl, der sich mit Lappereien abgiebt.
- Frigat, frigt-ätt, S. eine Fregatte, ein Kriegeschiff, gewöhnlich nur von zwey Berdecken leicht gebauet, und zum schnellen Segeln bestimmt, ein Jagdschiff. NB. Ein Schiff, das unter 50 Kanonen führt, wird gewöhnlich eine Fregatte genannt.
- a well-rigged Frigate bedeutet, in der Schifffersprache, ein hübsch gepußtes Mensch.
- Frigefaction, frid-dschifäcksch'n, S. das Kaltmachen, die Erkältung.
- Frigefied, frid-dschifeid, adj. gefroren, erkaltet.
- Frigeratory, frid-dschiratori, S. eine Eisgrube.
- to Fright, tu freit, v. a. erschrecken, in Furcht setzen, einem eine Furcht einjagen, den Muth benehmen.
- Fright, freit, S. ein plötzlicher Schrecken, das Entsetzen.
- Frighted, frei-ted, part. adj. erschreckt, erschrocken.
- to Frighten, tu frei-t'n, v. a. erschrecken, in Schrecken setzen, mit Furcht erschüttern.
- Frightened, frei-t'ned, part. adj. erschreckt, mit Schrecken und Furcht erfüllt.
- Frightfull, freit-full, adj. erschrecklich, schreckhaft, schrecklich, fürchterlich, entsetzlich.
- Frightfully, freit-fulli, adv. 1) auf eine entsetzliche, erschreckliche, fürchterliche, schreckhafte Weise. 2) unangenehm, (ein Frauenzimmerwort).
- Frightfulness, freit-fullness, S. die Schreckhaftigkeit, das schreckliche, fürchterliche Wesen.
- Frighting, freit-ing, part. et ger. erschreckend, das Erschrecken.
- Frigid, fridsch-id, adj. 1) kalt. 2) kaltsinnig, dem es an Wärme der Zuneigung fehlt. 3) kalt, matt, ohne Wärme des Körpers. 4) ohne Leben, ohne Geist oder ohne Verstandeskräfte.
- Frigidity, fridschid-iti, S. 1) die Kälte. 2) Dummheit oder Ungelehrigkeit, Mangel an Geistesfeuer; auch das Unvermögen. 3) Mangel an körperlicher Wärme. 4) Kälte in der Zuneigung, die Kaltsinnigkeit.
- Frigidly, fridsch-idli, adv. 1) kaltsinnig, ohne Zuneigung, kalt. 2) dumm, verdrossen, träge. 3) abgeschmackt, schlecht.
- Frigidness, fridsch-idness, S. 1) die Kälte. 2) Mangel an Geistesfähigkeiten, Dummheit. 3) Kaltsinnigkeit, Mangel an Zuneigung.
- Frigorifick, freigkoriff-ick, adj. Kälteverursachend, kältend.
- to Frill, tu frill, v. a. schauern, zittern vor Kälte, (wenn die Rede von einem Falken ist).
- Frim, frimm, adj. sauber, frisch, nett, wacker.
- Frim-Folks, frimm-fohks, S. Fremde, Ankömmlinge.
- Fringe, frindsch, S. ein Saum am Kleide, ein Gebräm, eine Franze.
- to Fringe, tu frindsch, v. a. mit Franzen zieren oder besetzen.
- Fringed, frindsch'd, part. adj. mit Franzen besetzt.
- Fripperer, fripp-pörör, S. ein Trödelmann, einer der mit alten Sachen handelt, ein Krämler.
- Frippery, fripp-eri, S. 1) der Trödel, der Ort, wo alte Kleider &c. verkauft werden. 2) der Trödelhandel, die Trödeley. 3) alte Kleider, abgelegte Sache, eine nichtswürdige schäbige Waare.
- to Frisk, tu frist, v. n. hüpfen, springen, in frohem Muth herumtanzen.
- Frisk, frist, adj. frölich, lustig, hüpfend.
- Frisk, frist, S. eine plötzliche Lust, Frölichkeit, ein Anfall von üppiger Frölichkeit.
- to dance the Paddington Frisk, den Paddington-Tanz oder Sprung thun, das heißt, aufgehängt werden. NB. Tyburn, wo die Verbrecher gehängt werden, liegt in der Nachbarschaft von Paddington.
- Frisker, frist-ör, S. ein muthwilliger, frecher Mensch, ein wankelmüthiger, unruhiger Mensch, ein Unbeständiger.
- Frisket, frist-et, S. das Rähmchen an einer Druckerpresse.
- Friskiness, frist-iness, S. das üppige, muthwillige Herumspringen, das Hüpfen und Tanzen, die Frölichkeit, das muntere, lebhafteste Wesen.
- Frisky, frist-i, adj. lustig, ausgelassen, lebhaft, aufgeweckt, frölich, muthwillig, herumspringend.

Fricks, frists, S. Lustsprünge, Sprünge.
to **Frist, tu frist, v. a.** Frist lassen,
trauen 2c. (ein Termin. bey dem Handel.)

Frist, frist, S. ein Termin. der Kaufleute, Waaren auf Credit zu verkaufen.

Frit, fritt, S. bey den Chymisten, Asche oder Salz, so zusammengepacken, (auch bey dem Glasmachen).

Fritch, frith, S. 1) ein Arm vom Meer oder eine Meerenge. 2) eine Art Fischnetz oder Fischfang, welcher unter einem Wehr- oder Damm angebracht ist. 3) ein Gebüsch, ein Unterholz.

Fritillary, fritil-lari, S. 1) ein Rhybizen. 2) ein Kraut oder Blume, Schachtblume.

Fritinancy, fritt-inansi, S. das Schreyen der Insecten, als einer Heuschrecke, einer Heime 2c.

Fritter, frit-tör, S. 1) Gebackenes, Pfannkuchen, ein aufgeblasenes Ruchlein. 2) ein gebrochenes, übriggebliebenes Stück, ein kleines Stück. 3) ein Käsekuchen.

to **Fritter, tu frit-tör, v. a.** 1) Fleisch in kleine Stückchen zum Braten oder zum Backen zerschneiden. 2) in kleine Stückchens oder Theilchens zerbrechen.

Frivolous, friww-oloff, adj. gering, nichtswerth, schlecht, von keiner Bedeutung, lächerlich, nichtswürdig, frevelhaft, unnütz.

Frivolously, friww-oloffli, adv. von keiner Bedeutung, von keiner Wichtigkeit, auf eine nichtswerthe, frevelhafte Weise.

Frivolousness, friww-oloffness, S. die Nichtswürdigkeit, Untauglichkeit, das von keiner Wichtigkeit ist.

to **Frizle, tu friss-sl, v. a.** kräuseln, frisiren, in kurze Locken umlegen.

Frizled, friss-sld, part. adj. frisirt, gekräuselt.

Frizler, friss-slor, S. ein Haarkräusler.

Frizling, friss-sling, part. et ger. kräuselnd, das Kräuseln.

Frö, froh, adv. to and fro, hin und her, auf und nieder; (ist eine Abkürzung von from).

Frobly-Mobly, frabb-li-mabb-li, adv. so hin, mittelmäßig. (Ein gemeines Wort.)

Frock, frack, S. eine Art leichter Rock, auch ein Rock für Kinder, ein Kittel, ein leichter Anzug.

Fröde, froh, S. ein Weib, eine Frau oder Meisterin. (Ein holländisches Wort, das man auch oft in England höret.)

brush to Your Froe and wheedle for Crop, lauf zu deiner Frau 2c. und überzeuge sie, damit sie dir Geld giebt.

Frog, fragt, S. 1) der Frosch, ein kleines Thierchen mit vier Füßen. 2) der hohle Theil eines Pferdeschuhs.

Frogbit, fragt-bitt, S. eine gewisse Pflanze oder Kraut.

Frog-fish, fragt-fisch, S. der Name eines Fisches.

Froggrass, fragt-gras, S. eine Art Kraut.

Froglander, fragt-land-or, S. ein Holländer.

Froglettice, fragt-lettis, S. Froschlattich.

Froise, frais, S. ein Pfannkuchen, darin ein Speck geschnitten ist.

Frolick, frall-ick, adj. munter, lustig, fröhlich, voller Leichtsinns.

Frolick, frall-ick, S. eine plötzliche Lust, Frölichkeit, ein wilder Streich, ein grillenhafter Gedanke, ein Ausbruch des Leichtsinns.

to **Frolick, tu frall-ick, v. n.** recht lustig, fröhlich seyn; lustige, wilde, leichtsinnige, üppige Streiche spielen.

Frolickly, frall-ickli, adv. auf eine freudige, lustige, wilde, ausgelassene oder leichtsinnige Art.

Frolicksome, frall-icksomm, adj. fröhlich, üppig, ausgelassen, lustig, leichtsinnig.

Frolicksomely, frall-icksommli, adv. mit wilder Frölichkeit.

Frolicksomeness, frall-icksommness, S. die ausgelassene Frölichkeit, der Muthwille, die Lustigkeit, das muntere, üppige Wesen.

From, framm, praep. von, aus 2c.

from the Beginning of the World, vom Anfange der Welt.

he is descended from the House of Hanover, er stammt vom Hause Hanover ab.

I speak it from the Bottom of my Heart, ich rede es von Grund meines Herzens.

he is just come from his Brother, er ist so eben von seinem Bruder gekommen.

from first to last, vom Anfange bis zu Ende.

'tis evident from what he has noted etc. es ist klar oder es erhellen

hellest aus dem was er bemerkt hat &c.
 plain from Scripture, klar aus der Schrift.
 from any Cause, aus irgend einer Ursache.
 from whom we do exist, von dem wir unser Daseyn haben.
 there were Mountains from the Creation, es waren Berge von der Schöpfung an.
 from all Eternity, von Ewigkeit her.
 from his tender Years, von seinen frühen Jahren an.
 From wird sehr häufig durch eine Abkürzung mit Adverb. zusammengesetzt; als:
 from above, von oben.
 from abroad, von außer her, außerhalb Landes her.
 from afar, von weitem, von ferne, weither.
 from amidst the Waves, mitten aus den Wellen.
 from among the Trees, mitten aus den Bäumen durch, zwischen den Bäumen, aus den Bäumen.
 from among you, von euch, aus euch.
 from before me, vor mir hinweg, mir aus dem Gesichte.
 from behind, von hinten her.
 from beneath, von unten herauf oder von unten.
 from beyond, von jenseit, von dort.
 from henceforth, or from this Time forward, von nun an, hinführo.
 from high, von oben herab, von der Höhe herunter.
 from thence, von dorthier, von dannen.
 from whence, von wannen oder woher.
 NB. from kann hier weggelassen werden, indem whence dasselbe ausdrückt.
 from where, von wo.
 from within, von innen.
 from without, von außen.
 from out; he spoke from out a Window, er sprach zu einem Fenster heraus.
 from under, hervor, unten durch.
 Fromward, frammi'-ward, praep. abwärts, (nicht zuwärts oder nachwärts).
 Frondation, frandäh'-sch'n, S. die Abstreifung des Laubes und der Nests.
 Frondiferous, frandif'-firoff, adj. grünnend, Blätter tragend.

Front, fronn't, auch frann't, S. 1) das Gesicht, die Stirn. 2) das Gesicht oder die Stirn in einem tadelnden oder mißfälligen Sinne; als:
 a hardened Front, eine gehärtete Stirn.
 a fierce Front, eine grimmige Stirn.
 3) die Fronte, dem Feinde gegenüber.
 4) der Theil oder der Ort, der dem Gesichte gegenüber liegt. 5) die Spitze einer Armee. 6) das Bordertheil von etwas, als von einem Gebäude. 7) das Allersichtbarlichste oder das Besondere.
 to Front, tu front, v. a. gerade entgegenstellen, gerade zu widersehen, einer Sache gerade gegenüberstehen.
 to Front, tu front, v. n. zuvörderst stehen oder seyn, voran seyn, in der Fronte seyn.
 NB. Bey diesem Wort hat Herr Sheridan die Aussprache nur allein frant angegeben, diese Aussprache aber hört man nur selten, und zwar etwa nur des Reims wegen in Gedichten; die gewöhnlichste und fast allgemein angenommene Aussprache ist front.
 Frontal, frant'-äll, S. 1) eine äußerliche Arznei, oder ein Umschlag auf den Kopf oder die Stirn. 2) eine Binde zum Umschlage.
 Frontales, frann'tähls', S. die zween Muskeln, womit man die Stirn runzelt.
 Frontated, fränn'-tähted, adj. was vorne ganz breite Blätter hat.
 a frontated Leaf of a Flower, ist ein Blatt an einer Blume, das nach vorne zu immer breiter wird.
 Frontbox, front'-bäcks, S. die Loge in einem Schauspielhause, welche in gerader Linie vor der Bühne oder dem Theater ist.
 Fronted, front'-ed, adj. das eine Fronte hat, in eine Fronte formiret ist; in Glieder gestellt.
 Frontier, frant'-jühr, S. die Gränzen, das Aeußerste von einem Lande, wo sich eine andere Gränze oder ein anderes Gebiet anfängt.
 Frontier, frant'-jühr, adj. gränzend, anstoßend, anliegend.
 Frontiniack, frann'-tinjäck, S. Plonischer Muskatellerwein, (frontignac).
 Frontispiece, frann'-tispis, S. das Bordertheil eines Gebäudes, dasjenige, so am meisten ins Gesicht fällt.

Frontless, front'-less, adj. dreiste, unverschämt, der keine Scham hat.

Frontlet, frant'-let, S. ein Stirnband.

Fronton, frontong', S. (für dieses französische Wort siehe Pediment), eine Zierde oben an Fenstern und Thüren.

Frontroom, front'-room, S. ein Zimmer im Vordertheile des Hauses.

Froppish, frap'-pish, adj. verdrüsslich, grob, unangenehm. (Dieses ist kein allgemein bekanntes Wort.)

Fröre, frohr, adj. gefroren; siehe Frozen.

Frörne, frohrn, adj. erfroren vor Kälte, erstarrt, (veraltet).

Frost, frast, S. der Frost, die letzte Wirkung der Kälte, das Gefrieren.

Glazed-Frost, Glatteis.

Hoar-Frost, Reif.

Frostbitten, frast'-bitt'n, adj. vom Froste verweltet, durch den Frost verletzt, oder vom Froste angegriffen, be-froren.

Frosted, fras'-ted, adj. be-froren, über-froren.

Frostily, fras'-tili, adv. 1) mit Frost, mit außerordentlicher oder heftiger Kälte. 2) frostig, kaltsinnig.

Frostiness, fras'-tiness, S. Frost, Kälte, das frostige Wesen.

Frostnail, frast'-näh!, S. ein Hufnagel mit einem hervorstehenden Kopfe, womit ein Pferd zur Frostzeit beschlagen wird, damit es sicher auf dem Eise gehet.

Frostwork, frast'-work, S. Figuren, die der Frost macht, (wie auf Fenster-scheiben etc.)

Frosty, fras'-ti, adj. 1) was gefrieret, übermäßig kalt. 2) frostig in der Zu-neigung, kaltsinnig. 3) weiß vom Reif, was Frost gleicht.

Frosty-Face, fras'-ti-fähs, S. ein pockengrübiges Gesicht.

Fróth, frath, S. 1) der Schaum. 2) jeder eitler oder sinnloser Schein des Wizes oder der Beredsamkeit. 3) eini-ges was nicht hart, dicht oder wesent-lich ist.

to Fróth, tu frath, v. n. schäumen.

Fróthily, frath'-ili, adv. 1) mit Schaum. 2) auf eine eitle, nichtsbe-deutende Art.

Fróthiness, frath'-iness, S. die Schau-migkeit; das eitle, leere Wesen.

Frothy, frath'-i, adj. 1) schäumigt, voller Schaum. 2) leicht, weich, nicht dicht. 3) eitel, leer, nichtswerth.

Frounce, frauns, S. eine Krankheit der Falten, da sich ein Schaum oder Speichel an den Schnabel ansetzt.

to Frounce, tu frauns, v. a. fräuseln, aufkräuseln, frisiren.

Frousiness, fraus'-iness, S. der üble Geruch, den einige Leute an sich haben.

Frousy or Frouzy, frau'-si, adj. 1) stinkend, müßig, schmutzig. 2) dun-fel, wolkicht.

Frów or Froe, auch Vroe, froh, S. eine Holländerin.

Fróward, froh'-ward, adj. verdrüsslich, wunderbar, seltsam, mürrisch, trohig, widerspenstig, unbändig.

Frówardly, froh'-wardli, adv. ver-drüsslicher, mürrischer Weise.

Frówardness, froh'-wardness, S. die verdrüssliche, wunderliche Art, das mürrische Wesen, der Eigensinn.

Frower, frau'-ör, S. ein Reil.

a Frower of Iron, ein eiserner Reil.

a Frower of Wood, ein hölzerner Reil.

to Frown, tu fraun, v. a. sauer sehen, die Stirn runzeln und dadurch Miß-fallen zu erkennen geben.

Frown, fraun, S. ein saurer Blick, ein Blick des Mißfallens.

Frowning, fraun'-ing, part. et ger. sauersehend, das Sauersehen.

Frowningly, fraun'-ingli, adv. mit einem verdrüsslichen, sauern Gesicht.

Frow, frau'-i, siehe Frouzy.

Frózen, froh'-ß'n, gefroren, das part. pass. von to Freeze.

Fructiferous, froctif'-fêroß, adj. fruchtbar, was Früchte trägt, Früchte bringend oder tragend.

Fructification, froctifitäh'-sch'n, S. die Fruchtbarkeit, die Befruchtung.

to Fructify, tu froct'-tisei, v. a. frucht-bar machen, befruchten.

to Fructify, tu froct'-tisei, v. n. Früch-te tragen, Früchte bringen.

Fructuous, froct'-tschuoß, adj. frucht-bar, befruchtend.

Fructuosity, froct'schwaß'-iti, S. die Fruchtbarkeit.

Frugal, fruh'-gäll, adj. sparsam, haus-hältig, mäßig.

Frugally, fruh'-gälli, adv. sparsamer, haushälterischer Weise.

Frugality, frugäll'-iti, S. die Spar-samkeit, Häuslichkeit.

Frugalness, fruh'-gällness, S. Spar-samkeit.

Frugile-

- Frugiferous**, frudschif:feroß, adj. fruchtbringend, fruchttragend.
- Frugiferousness**, frudschif:feroßneß, S. die Fruchtbarkeit; siehe Fruitfulness.
- Fruit**, frucht, S. 1) die Frucht von einem Baume, von einer Pflanze ic. 2) die Hervorbringung. 3) die Leibesfrucht. 4) der Nutzen, Vortheil, so man von einem Unternehmen hat. 5) die Wirkung oder Folgen einer Handlung.
- the first Fruits**, die Erstlinge, die ersten Früchte oder Einkünfte.
- Fruitage**, frucht:idsch, S. Obst, allerhand Früchte durcheinander.
- Fruitbearer**, frucht:behrör, S. dasjenige, was Früchte trägt oder Früchte hervorbringt.
- Fruitbearing**, frucht:behring, adj. was die Eigenschaft hat, Früchte hervorzubringen.
- Fruiterer**, frucht:erör, S. ein Obsthändler.
- Fruitory**, frucht:eri, S. eine Obstkammer, ein Obstboden, Obstkeller.
- Fruitful** frucht:full, adj. 1) fruchtbar, reichlich tragend, häufig. 2) wirklich Früchte tragend. 3) fruchtbar machend, zur Erzeugung tüchtig. 4) fruchtbar an Ereignissen, an Einfällen ic.
- Fruitfully**, frucht:fulli, adv. auf eine fruchtbare, reichliche, Früchte tragende Weise, häufig, reichlich.
- Fruitfulness**, frucht:fullneß, S. 1) die Fruchtbarkeit, die Hervorbringung, der reichliche Ertrag. 2) die Eigenschaft des vielen Fruchtetragens oder des vielen Kindergebährens. 3) der Ueberfluß an Früchten.
- Fruit-garden**, frucht:gärd'n, S. ein Obstgarten.
- Fruit-groves**, frucht:grobwoß, S. Alleen von Obstbäumen.
- Fruition**, fruisch:önn, S. der Genuß, der Besitz; das Vergnügen, das einem der Besitz oder der Gebrauch einer Sache gewähret.
- Fruitive**, fruh:itiwo, adj. zum Genuße gehörig, genießend, besitzend.
- Fruitless**, frucht:leß, adj. 1) was keine Früchte hat. 2) fruchtlos, vergeblich, unnütz, was keinen Vortheil schafft. 3) ohne Nachkommen, der keine Leibeserben hat.
- Fruitlessly**, frucht:leßli, adv. fruchtloser, eitler, unnützer Weise.
- Fruitlessness**, frucht:leßneß, S. 1) die Unfruchtbarkeit. 2) die Fruchtlosigkeit.
- Fruit-market**, frucht:mär:kit, S. der Obstmarkt.
- Fruit-Time**, frucht:teim, S. der Herbst, die Frucht: die Obst: die Aernstzeit.
- Fruit-Tree**, frucht:trib, S. ein Baum, der Früchte, der Obst trägt.
- Frum**, fromm, adj. dick, fett, plump, wohl bey Leibe; (ein Wort, das wenig gebraucht wird.)
- Fruentacious**, frumentäh:schoß, adj. kornartig, aus Korn oder aus Getraide gemacht.
- Fruenty**, fruh:menti, S. eine Speise oder Suppe so aus Weizen, in Milch gekocht, gemacht wird.
- Fruinagemmed**, from:mäghemm'd, adj. erwürgt, erhängt, stranguliret; (eigene Sprache der Diebe.)
- Fruiness fromm:neß**, S. die Fettigkeit, große Fruchtbarkeit; (ist wenig bekannt.)
- Frump**, fromp, S. eine Verspottung.
- to Frump**, tu fromp, v. a. verspotten, auslachen.
- Frumper**, fromp:ör, S. ein Spötter, Spottvogel.
- Frumpingly**, fromp:ingli, adv. spottweise, aus Schimpf, zum Pöffen.
- to Frush**, tu frosh, v. a. zerbrechen, zerschmettern, zerdrücken.
- Frush**, frosh, S. der Frosch, wo sich der Huf der Pferde hinten theilet.
- Frustraneous**, frosträh:nioß, adj. vergeblich, unnützlich, ohne Vortheile.
- Frustraneously**, frosträh:nioßli, adv. unnützer Weise, umsonst, ohne Nutzen, auf eine vergebliche Art.
- to Frustrate**, tu froß:träht, v. a. 1) einer Hoffnung betrügen, einem eine Nase drehen. 2) etwas vereiteln, fruchtlos machen. 3) vernichten, für ungültig erklären.
- Frustrate**, froß:träht, adj. 1) eitel, vergeblich, unkräftig, unnütze. 2) nichtig, ungültig.
- Frustrated**, froß:trähted, part. pass. in seiner Hoffnung betrogen; beraubt, vereitelt, vernichtet.
- Frustration**, frosträh:sch'n, S. 1) der Betrug, die Täuschung, die Nichthaltung seines Wortes. 2) die Vereitelung, Vernichtung.
- Frustrative**, froß:trätiwo, adj. betrügerisch, fehlschlagend, vergeblich.
- Frustra-

Frustratory, froß:tråtori, adj. was ein Vornehmen oder Verfahren nichtig macht oder vereitelt; was einen vorherigen Proceß aufhebet, vernichtet.

Frustum, froß:tomm, S. ein Stück von einer regulären Figur abgeschnitten, in der Geometrie.

Frutescent, frutes:sent, adj. was wie ein Strauch, wie eine Staude wächst.

Frutex, fruh:tecks, S. eine Staude, Hecke, niedriges Gebüsch.

Fry, frei, S. 1) der Schwarm kleiner Fische der so eben aus dem Fischlaiche hervorgekommen ist, Fischrogen, Fischbrut. 2) irgend ein Schwarm Thierchens; auch junge Leute. (Dieses im verächtlichen Ton.) 3) ein Haufen kleiner Inseln neben einander.

4) a goodly Fry, eine gute Gesellschaft. 5) eine Art Stieb. 6) ein Gericht Geröstetes oder Gebratenes.

to Fry, tu frei, v. a. in der Pfanne braten.

I have other Fish to fry, ich habe ganz andere Sachen zu thun.

to Fry, tu frei, v. n. 1) in einer Pfanne über dem Feuer gebraten werden, braten. 2) vor Hitze oder durch Hitze schmelzen.

Fry'd, frei'd, part. adj. in der Pfanne gebraten oder gebacken.

Frying, frei:ing, part. et ger. bratend, das Braten in der Pfanne.

Frying-Pan, frei:ing:pänn, S. eine Bratpfanne.

out of the Frying-pan into the Fire, aus dem Regen in die Traufe kommen, den Regen fliehen und ins Wasser fallen.

Fryth, or Frith, frith, S. so wird 1) von einigen eine Ebene oder ein offenes Feld zwischen zweyen Waldungen genannt. 2) von andern ein Gehölze, Waldung. 3) bey den alten Sachsen hieß es Friede.

Fuage, fju:ädsch, S. Rauchfangsteuer, Steuer von jedem Feuerheerd.

to Fub, tu fobb, v. a. aufschieben, unter falschem Vorwande verzögern; vergeblich aufhalten, betrügen, eine Nase drehen; (wird gewöhnlich Fob geschrieben.)

Fub, fobb, S. 1) ein dicker, fetter, paßbäckiger Knabe. 2) ein Beutel, eine Tasche; (ein gemeines Wort.)

Fubsey, fobb:si, adj. dick, fett, plump. a fubsey Wench, ein dickes gesundes Mensch.

to F—ck, tu—o—, (gemeines Wort) paaren, beschlafen.

to Fucate, fju:käht, v. a. anstreichen, etwas bemanteln, der Sache einen Anstrich geben.

Fucated, fju:kähted, part. adj. gemahlt, angestrichen, versteckt, durch einen falschen Schein bemantelt.

Fucus, fju:kof, S. Schminke.

Fudder, fod:dör, S. (bey den Bergleuten) ein gewisses Fuder; (nach Chamber 16 Centner.)

a Fudder of Lead, ein Fuder, oder eine Last Bley.

to Fuddle, tu fod:dl', v. a. betrunken machen, einen berauschen.

to Fuddle, tu fod:dl', v. n. sich berauschen, übermäßig trinken.

Fuddle, fod:dl', S. ein Getränk, oder etwas zu trinken.

this is Rum Fuddle, dieses ist ein vorzügliches Getränk, ein herrlicher Soff.

Fuddle-Cap, fod:dl':kapp, S. ein Säuser, Trunkenbold, Wasserbruder.

Fuddled, fod:d'ld, adj. betrunken, berauscht.

Fuddler, fod:dl'ör, S. ein Säuser, starker Trinker.

Fuddling, fod:d'ling, part. et ger. berauschend, das Berauschen.

a Fuddling-Bout, ä fud:dl'ing:baut, S. 1) ein Saufgelag, eine Schwelgerey. 2) ein Rausch.

Fudge, fudsch, S. 1) ein betrügliches Vorgeben. 2) ein Scheingedicht.

to Fudge, tu fudsch, v. a. 1) Ausflüchte suchen, sich fälschlich entschuldigen. 2) heimlich entwenden.

to Fudgel, tu fud:dsch'l, v. a. heimlich wegnehmen.

Füel, fju:ëll, S. Brennzeug; siehe Fewel.

to Füel, tu fju:ëll, v. a. 1) das Feuer mit brennbaren Materialien oder Sachen unterhalten. 2) mit Feuermaterialien versorgen.

Fueillemort, siehe Feuilletmort, von der Farbe des abgefallenen Laubes.

Fugacious, fjugäh:schoß, adj. flüchtig.

Fugaciousness, fjugäh:schoßness, S. die Flüchtigkeit, die Eigenschaft des Verfliegens.

Fugacity, fjugäh:iti, S. 1) die Flüchtigkeit, das Verfliegen oder die flüchtige Eigenschaft. 2) die Ungewißheit, Unbe-

Unbeständigkeit. NB. bey diesen drey Worten muß das g etwas härter, halb wie k ausgesprochen werden.

Fugh, foh, interj. psui!

Fugile, fju'-dschill, S. ein Geschwür in den Ohren.

Fugitive, fju'-dschitiww, auch fjud'-dschitiww, adj. 1) was nicht zu halten ist. 2) flüchtig, geneigt zu verfliegen. 3) unstandhaft, unbeständig, von keiner Dauer. 4) fliehend, der Gefahr entlaufend. 5) von der Schuldigkeit entfernend, Pflicht vergessend, abtrünnig. 6) herumschwärmend.

Fugitive, fju'-dschitiww, S. 1) ein Flüchtling, einer der von seinem Posten läuft, ein Pflichtvergessener. 2) einer, der bey einer andern Macht Schutz sucht, um einer ihm bevorstehenden Strafe zu entgehen, der heimlich davon läuft. 3) einer der schwer zu fangen oder zu halten ist.

Fugitiveness, fju'-dschitiwwness, S. 1) die Flüchtigkeit, die flüchtige Eigenschaft. 2) die Unbeständigkeit, Ungewißheit; (hat mit Fugacity gleiche Bedeutung.)

Fugue, fjuh', oder fuh', S. eine Fuge in der Musik.

Fulciment, foll'-siment, S. der Ruhepunkt, die Stütze, dasjenige worauf ein Körper ruhet.

to Fulfill, tu fullfill, v. a. 1) etwas so lange füllen bis nichts mehr hinein gehet. 2) sein gethanes Versprechen erfüllen. 3) einem Vorhaben oder einer Absicht entsprechen. 4) einem Verlangen genügen. 5) etwas vollenden.

Fulfilled, fullfill'd, part. adj. erfüllt, vollbracht.

Fulfilling, fullfill'-ing, S. die Erfüllung, Vollendung.

Fulfraught, fullfracht', adj. vollkommen, völlig versehen.

Fulgency, foll'-dschensi, S. der Glanz, Schimmer.

Fulgent, foll'-dschent, adj. scheinend, schimmernd, glänzend, blendend.

Fulgid, foll'-dschidd, adj. scheinend, leuchtend, schimmernd.

Fulgidity, folldschidd'-iti, S. der Glanz, der Schimmer, der blendende Schein.

Fulgour, foll'-ghorr, S. der Glanz, der Schimmer, das blendende Licht gleich dem des Blizes, das Leuchten.

Fulguration, sollghuráh'-sch'n, S. das Wetterleuchten, das Blitzen.

Fulhams, foll'-håms, S. falsche Würfel, (eine Anspielung auf den Ort Fulham, ohnweit London an der Thames (Themse) wo entweder dergleichen falsche Würfel gemacht werden, oder wo sich falsche Spieler und Betrüger aufhalten.

Fuliginous, fjulidsch'-inoß, adj. rußig, raucherig.

Fulimart, foll'-imårt, S. eine wilde Raqe, stinkender Zitis.

Full, full, adj. 1) voll, ohne leeren Raum. 2) völlig, wohl versehen, vollkommen, so daß nichts mehr fehlet oder begehret wird. 3) plump, dick, fett. 4) gesättiget, satt.

a Belly full is a Belly full, man kann sich doch nicht mehr als satt essen.

5) was Alles oder das Ganze enthält; was viel sagt oder ausdrückt. 6) reif, vollkommen, im höchsten Grade. 7) ganz, komplett, voll, völlig ausgebreitet.

the full Moon, or the Full of the Moon, der volle Mond.

8) stark, nicht schwach, nicht verdünnet.

Full, full, S. 1) ein vollkommenes Maß. 2) der höchste Grad, der vollkommenste Zustand. 3) das Ganze, die komplette Summe. 4) die Zeit in welcher der Mond eine vollkommene Rundung macht, da er voll ist.

Full, full, adv. 1) ohne Abkürzung oder Verminderung, völlig. 2) mit der ganzen Wirkung, in voller Kraft. 3) ganz genau, mit Fleiß. 4) gerade hin, an den rechten Fleck.

Full wird vor ein adv. oder adj. gesetzt, um der Bedeutung mehr Stärke oder Nachdruck zu geben.

Full wird auch in Zusammensetzungen gebraucht, um anzuzeigen, daß etwas zur Vollkommenheit oder zum höchsten Grade gekommen oder gelanget ist.

Full-blown, full'-blohn, adj. 1) bis aufs äußerste ausgebreitet, wie eine vollkommene Blüthe oder Blume. 2) vom Wind bis aufs äußerste ausgestreckt oder ausgedehnt, als:

a full-blown Sail, ein vollkommen ausgedehntes Segel.

Full-bottomed, full'-bat'-tomm'd, adj. was einen vollkommen großen Boden hat.

Full-

Full-èared, full-ibr'd', adj. woran die Mehren voll Körner, voll Getraide sind.

Full-eyed, full-eid', adj. der große hervorragende Augen hat.

Full-faced, full-fähs'd', adj. von vollem Gesicht, pausbäckig.

Full-fed, full-fedd', adj. gesättiget, fett, ausgefüttert.

Full-laden, full-läh'-d'n, adj. so voll beladen, daß nichts mehr hinzu kann.

Full-spread, full-spredd', adj. völlig, bis aufs äußerste ausgebreitet.

Full-summed, full-somm'd', adj. vollkommen in allen Theilen, in völliger Summe.

to Full, tu full, v. a. Tuch walsen, solches von seinem Oel und den Fettigkeiten reinigen.

Fullage, ful-lädsch, S. das Walckerlohn.

Fulled, ful-led, part. adj. gewalket.

Fuller, ful-lör, S. ein Walkmüller, einer, dessen Handwerk es ist Tuch zu reinigen.

Fullers-Earth, ful-lörs-erth', S. Walkererde.

Fullers-Herb, ful-lörs-herb oder erb, S. Walkkraut, Königsferzen.

Fuller-scate, ful-lör-skäht, S. ein Meereengel, Engelroche.

Fullers-Thistle, ful-lörs-this'sl', S. or

Fullers-Weed, ful-lörs-wihd, S. Gartendistel; (eine Pflanze.)

Fullery, ful-lörri, S. eine Walke, Walkmühle, oder der Ort wo der Walcker sein Geschäft treibt.

Fuller, ful-lör, S. der Comparat. u. and Superlat. von Full,

Fullest, ful-lest, S. voller, am vollsten.

Fulling, ful-ling, part. et ger. walsend; das Walken.

Fulling-Mill, ful-ling-mill, S. eine Walkmühle.

Fullo, ful-lo, S. ein Waller, Wels; (ein Fisch.)

Fully, ful-li, adv. 1) völlig, gänzlich, ohne Mangel, ohne daß mehr begehret wird. 2) ohne leeren Raum, völlig ausgefüllt.

Fulminant, foll-minänt, adj. donnernd, krachend.

to Fulminate, tu foll-minäht, v. a. & v. n. 1) donnern, bliken. 2) ein lautes Getös oder Krachen machen.

3) den Bannstrahl ergehen lassen. 4) sehr erhitzt seyn, mit Eifer schmähen.

Fulmination, foll-minäh'sch'n, S. 1) das Donnern, Bliken. 2) der Bannstrahl, die Verkündigung der Höllenstrafen.

Fulminatory, foll-minätori, adj. donnernd, blihend; mit Schrecken erfüllend.

Fulminous, foll-minoß, adj. siehe vorher.

Fulness, full-neß, S. 1) die Fülle, der Ueberfluß. 2) die volle Beschaffenheit, der complete Zustand, so daß nichts mehr nöthig thut oder begehret wird. 3) das volle Maß; an Gutem oder an Bösem. 4) die Ausfüllung, Sättigung, Ueberfüllung. 5) die Beklemmung (des Herzens.) 6) die Größe, die Weite, die Erstreckung. 7) die Stärke oder Gewalt eines Schalls, der das Ohr erfüllt.

Fulsome, foll-somm, adj. 1) ekelhaft, beleidigend, (irgend einen Sinn.) 2) unangenehm, stinkend, faul riechend. 3) wollüstig, geil, üppig, unzüchtig, zotig.

Fulsomely, foll-sommli, adv. auf eine ekelhafte, stinkende, faulriechende Art, unflätiger Weise.

Fulsomeness, foll-sommneß, S. 1) die Ekelhaftigkeit, der Ekel, 2) der faule Geruch. 3) die Unflätherey, Zoten.

Fulvid, foll-widd, adj. dunkel oder rothgelb.

Fumado, fju-mädo, S. ein geraucherter Fisch.

Fumage, fju-mähdsch, S. Rauchfangsteuer; siehe Fuage.

Fumatory, fju-mätori, S. ein Kraut, Erdrauch, Taubentropf, wilde Raute.

to Fumble, tu fomm-bl', v. a. herumtappen, betasten, tölpisch angreifen oder verrichten.

to Fumble, tu fomm-bl', v. n. 1) verworren seyn, sich nicht heraus helfen können. 2) kindischer Weise tändeln.

Fumbled, fomm-b'ld, adj. 1) betastet, ungeschickt angegriffen oder verrichtet. 2) verworren.

Fumbler, fomm-blör, S. 1) ein Tölpel, ein Betaster, einer der ungeschickt zu Werke gehet. 2) ein Alter oder auch ein unvermögender Mann.

Fumbling, fomm-bling, part. et ger. betastend, ungeschickt zu Werke gehend, das Betasten, das ungeschickte Angreifen oder Bearbeiten einer Sache.

Fumblingly, fomm'blingli, adv. auf eine tölpelhafte, ungeschickte Weise, wie ein Tölpel.

Fume, fjuhm, S. 1) der Rauch, der Dampf. 2) Dunst, jedes flüchtige, davon fliegende Wesen. 3) das Aufsteigen aus dem Magen. 4) die Wuth, der Zorn, die Leidenschaft.

to be in a Fume, entrüstet seyn.

5) eitler Gedanke, thörichte Einbildung.

6) jedes was nicht wesentlich ist oder keinen festen Körper hat.

to Fume, tu fjuhm, v. n. 1) rauchen. 2) verrachen, abdunsten oder ausdunsten.

to fume up, in den Kopf steigen, im Magen aufstoßen.

3) entrüstet, erhist, zornig seyn.

to Fume, tu fjuhm, v. a. 1) räuchern, im Rauch trocknen, (Fleisch). 2) mit wohlriechenden Sachen räuchern. 3) in Dünsten zerstreuen.

Fumet, fjugett, S. der Mist vom Wild, Hirschkoth.

Fumette, fjugett, S. der etwas stinkende Geruch des Wildes, (haut gout); auch der Geruch eines gebratenen Rebhuhns.

Fumid, fjuh'mid, adj. rauchig, raucherig.

Fumidity, fjuhmidd'iti, } S. die Raucherigheit,
or
Fumidness, fjuh'midness, }

die räucherigste Eigenschaft.

Fumiferous, fju'mis'feros, } adj. das einen Rauch

Fumifick, fju'misick, }
Fumigant, fju'migant, }

von sich giebt.

to Fumigate, tu fju'migant, v. n. räuchern, beräuchern, einen Rauch machen, bähnen.

Fumigation, fju'migant'sch'n, S. die Räucherung, Bähung; Speichelfur.

Fuminess, fju'miness, S. die Räucherigheit, das raucherige Wesen.

Fuming, fjuh'ming, S. das erste Kösten der Erze.

Fumingly, fju'mingli, adv. zorniger Weise, im Zorn, in der Wuth, im Eifer.

Fumitor, fju'mitor, } S. siehe Fumatory, Erd-

or
Fumitory, fju'mitori, } rauch zc.

Fumous, fju'mos, } adj. rauchigt, aufsteigend wie Rauch,

or
Fummy, fju'mi, } was Rauch macht, rauchend.

Fun, fonn, S. 1) der Scherz, die Kurzweil, die Belustigung, ein Pöffen, ein betrüglcher Scherz, der Zeitver-

treiß, die Freude. 2) ein Betrug, ein Streich. 3) der Hintere, der Steis.

I'll kick your Fun, ich will dich in den Hintern treten, (eigene Sprache).

to Fun, tu fonn, v. a. Pöffen reißen, scherzen, spielen.

to fun up, einen mit glatten Worten verführen, überreden.

Function, fonk'sch'n, S. 1) eine Amtsverrichtung, die Ausführung seines Auftrags. 2) das Amt, der Dienst, die Pflicht. 3) Beschäftigung, Gewerbe. 4) Verrichtung irgend eines besonderen Theils eines Körpers. 5) das natürliche Vermögen, die Kraft.

Fund, fonnd, S. 1) ein Capital, eine Summe Gelds, womit ein gewisses Vorhaben, ein Handel zc. unternommen und unterhalten wird. 2) eine Bank, Wechselbank. 3) der Grund, worauf etwas gebauet wird.

Fundament, fonndäment, S. 1) der Rücktheil oder hintere Theil des Körpers, das Gefäß. 2) die Oeffnung, wodurch der Unflath ausgeworfen wird. 3) der Grund, die Grundfeste.

Fundamental, fonndämenn'tall, adj. 1) was zum Grunde dienet, worauf das übrige gebauet ist. 2) gründlich, wesentlich.

Fundamentally, fonndämenn'talli, adv. von Grund aus, gründlich, wesentlichlicher Weise, ursprünglich.

Fundamentalness, fonndämenn'tallness, S. die Gründlichkeit.

Fundamentals, fonndämenn'talls, S. die Grundfeste, der Grund, die Anfangsgründe einer Wissenschaft, der wichtigste und wesentlichste Theil, worauf alles übrige beruhet.

Fundation, S. die Gründung; siehe Foundation.

Funeral, fju'nerall, S. 1) ein Leichenbegängniß, die Bezeigung der letzten Ehre denen Todten. 2) der Pracht oder die Procession, womit die Todten weggetragen werden. 3) das Begräbniß, die Beerdigung.

Funeral, fju'nerall, } adj. 1) was zur Ceremo-

or
Funerary, fju'nerari, } nie die Todten zu begraben gehöret, zur Leiche, zum Begräbniß gehörig. 2) traurig, greulich, dunkel; wie eine Leiche.

Fun-

Fungosity, fonggass'iti
 or
Fungousness, fong'gossness,) S. die
 Schwammigkeit; ein schwammiger
 Auswuchs.
Fungous, fong'goss, adj. schwammicht,
 dem es an Festigkeit fehlet.
Fungus, fong'goss, S. (Im eigentlichen
 Wortverstande ein Erdschwamm, Pilz;
 dann ein Wort, womit der fleischigte
 Auswuchs an Wunden, an Bäumen oder
 Pflanzen, dergleichen nicht natürlich
 ist, benannt wird.) ein Schwamm; das
 schwammichte Wesen; ein schwammich-
 tes Gewächs.
Funicle, fju'nikk', S. ein kleines, dün-
 nes Seil, eine Schnur, eine Senne.
Funicular, fjunikk'julär, adj. was aus
 einem kleinen Seile, einer Schnure
 oder Senne bestehet.
Funk, font', S. ein stinkender, ersticken-
 der Dampf, ein Gestank.
to Funk, tu font', v. a. rauchen, Tabak
 schmauchen.
to funk one, einem mit stinkendem Ta-
 baksrauch beschwerlich fallen.
Funnel, fon'nell, S. 1) ein Trichter.
 2) eine Röhre, wodurch Licht einge-
 lassen wird, oder eine Communications-
 röhre.
Fur, forr, S. 1) ein Fell mit sanften
 Haaren, ein Pelz. 2) eine ausgedün-
 stete Feuchtigkeit, die an den Theilen
 kleben bleibt.
to Fur, tu forr, v. a. 1) mit Pelz füt-
 tern. 2) mit einer sanften oder weis-
 chen Sache bedecken.
Fur-wrought, forr'raht, adj. aus
 Pelzwerk gemacht.
Furacious, fjuräh'schoß, adj. diebisch,
 verstorhen, zum Stehlen geneigt.
Furacity, fjuräff'iti,
 or
Furaciousness, fjuräh'schoßness,) S.
 diebische Art, Neigung zum Stehlen,
 Dieberey.
Furbelow, forr'bilo, S. eine Falbel,
 (gefaltener Zeug, den man um die
 Weiberröcke nähet).
to Furbelow, tu forr'bilo, v. a. mit
 Falbeln austaffiren, zieren, verbrä-
 men.
to Furbish, tu forr'bisch, v. a. glät-
 ten, poliren, auspuken, bis zum Glanz
 reiben.
Furbished, forr'bisch'd, part. adj. po-
 lieret, geglättet, aufgeputzt.

Furbisher, forr'bischör, S. ein Po-
 lierer, Glätter; auch ein Schwerdt-
 feger.
Furbishing, forr'bisching, part. et
 ger. polierend, glättend, das Polie-
 ren, Glätten.
Furcation, forrkäh'sch'n, S. die Ei-
 genschaft sich in zwey Theile zu theilen,
 wie eine Gabel; dieerspaltung.
Furchee, forrkäh, adj. wie eine Gabel
 gestaltet; siehe Forked.
Furfur, forr'forr, S. 1) eine Hülse,
 Spreu. 2) Schuppen, Raude oder
 Grind, dergleichen in einer Kleyen-
 gestalt auf der Haut wächst.
Furfuraceous, forrfjuräh'schoß, adj.
 1) hülsenartig oder hülsigt. 2) schup-
 picht, rändig.
Furies, fju'ris, S. die Rachgöttinnen.
 NB. Die letzte Sylbe wird etwas
 gedehnt.
Furious, fju'rioss, adj. grimmig, ra-
 send, toll, wütend, wahnwitzig.
Furiously, fju'riossli, adv. auf eine
 grimmige, rasende, tolle Weise, hefti-
 ger Weise.
Furiousness, fju'riossness, S. die Wuth,
 der Grimm, die Raserey, Tollheit.
to Furl, tu forl, v. a. ein Segel zu-
 sammenwickeln; die Segel einziehen.
Furled, forrl'd, part. adj. zusammen-
 gewickelt.
Furling, forr'ling, S. das Zusammen-
 wickeln.
Furlong, forr'long, S. ein Maß in
 der Länge, der achte Theil einer eng-
 lischen Meile; auch ein Feldwegs,
 sonst 40 Ruthen oder der vierte Theil
 eines Morgens.
Furlough, forr'loh, S. der Urlaub
 oder die Erlaubniß, so einem Soldaten
 gegeben wird, eine gewisse Zeit vom
 Regiment abwesend zu seyn.
Fürmen, forr'menn, S. Altermänner,
 Rathsherrn.
Furmenty, forr'menti, S. ein eng-
 lischer Waizen und Milchbrey; siehe
 Frumenty.
Furnace, forr'näs, S. ein Ofen.
to Furnace, tu forr'näs, v. a. wie
 ein Ofen dampfen, ausdampfen, Fun-
 ken auswerfen wie ein Ofen, (ein
 schlechtes Wort)
Furnage, forr'nädsch, S. Backofen-
 Geld oder Zins.
Furnbush, siehe Fearn, Farnkraut.
to Furnish, tu forr'nisch, v. a. 1) mit
 dem Nothigen versorgen, verschaffen,
 ver-

versehen. 2) ausrüsten, zu einem Unternehmen anschicken, in Ordnung bringen. 3) mit Hausgeräthe versehen, ein Zimmer auszieren.

Furnished, forr'nisch'd, part. adj. versorgt, versehen, ausgezieret, ausgerüstet.

a ready furnished Room, ein Zimmer, das mit dem gehörigen Hausgeräthe versehen oder ausgezieret ist.

Furnisher, forr'nischör, S. ein Verleger, Verschaffer, Versorger, Ausrüster.

Furnishing, forr'nisching, S. das Versorgen, das Auszieren mit Hausgeräthe, das Ausrüsten u.

Furniture, forr'nitjur, einigsprechen es auch forr'nitschur aus, S. 1) die Ausstaffirung, Auszierung oder die Hausgeräthe, so zur Zierde oder zum nöthigen Gebrauche in einem Zimmer sind. 2) die Ausrüstung, das Reisegeräthe. 3) die Verzierung, Verschönerung.

Furr, forr, S. siehe Fur, ein Pelz.

Furred, forr'd, adj. mit Pelz gefüttert, mit Pelzwerk versehen.

Furrier, for'rör, S. ein Rauchhändler, ein Kürschner.

Furring, forr'ing, S. das Füttern oder Versetzen mit Pelzwerk.

Furrow, for'ro, S. 1) eine Furche, so durch den Pflug gemacht wird. 2) ein langer Wassergraben oder eine Höhlung; auch eine Falte.

Furrow-weed, for'ro-wih'd, S. ein Unkraut, das in gepflügtem Lande wächst.

to Furrow, tu for'ro, v. a. in Furchen schneiden, ackern, Furchen ziehen.

Furrowed, for'ro'd, part. adj. in Furchen gezogen, geackert, in Furchen durchschnitten.

Furry, for'ri, adj. 1) in Pelz gekleidet, mit Pelz bedeckt, mit Pelz geziert. 2) aus Pelzwerk bestehend.

Further, forr'ther, adj. der Compar. von Forth, in einer größeren Entfernung; über dieses hinaus, weiter, ferner.

Further, forr'ther, adv. 1) zu einer größeren Entfernung, viel weiter. 2) überdies, zudem.

to further, tu forr'ther, v. a. fördern, befördern, helfen, forthelfen, beystehen.

Furtherance, forr'theräns, S. die Förderung, der Fortgang, die Hülfe, Beförderung, das Forthelfen.

Furtherer, forr'thörör, S. ein Beförderer, ein Gönner, Patron.

Furthering, forr'thöring, part. et ger. befördernd, das Befördern.

Furthermore, forr'thormohr, adv. überdieses, außerdem, ferner.

Furthermost, forr'thermost, } adv. am weitesten.

Furtive, forr'tiw, adj. verstohten, heimlich, durch Dieberey erlangt.

Furtively, forr'tiwoli, adv. verstohtener Weise, auf eine diebische Art.

Furuncle, fju'ronk'l, S. eine Hitzblatter, schmerzhaftes Blatter, ein Geschwür, eine Beule.

Fury, fjuh'ri, S. 1) die Wuth, Raserey. 2) der Grimm, der Zorn, so bis zur Raserey gehet. 3) wilde Einbildung. 4) eine der Rachgöttinnen, und daher ein stürmisches, ungestümes, heftiges, wütendes Weib.

Furz or Furze, forß, S. stachlichter Genst, (eine Pflanze).

Furzy, forr'ßi, adv. voll stachlichter Genst.

Fuscation, foßkäh'sch'n, S. die Verdunkelung.

to Fuse, tu fjuhß, v. a. zerlassen, schmelzen lassen.

to Fuse, tu fjuhß, v. n. schmelzen, was durch Hitze in Fluß kommt, oder fließend wird, sich auflösen.

Fusee, fjuhßih, S. 1) eine Flinte. 2) the Fusee of a Watch, das Rad in einer Uhr, um welches die Kette gehet. 3) the Fusee of a Bomb or Granado-Shell ist das, wodurch das ganze Pulver oder die Composition in der Granade Feuer fängt; dieses ist gewöhnlich eine hölzerne Röhre, (Schlag oder Zundröhre,) die mit Wildfeuer angefüllt wird. 4) auch die Spur oder Fußtapsen eines Rehbocks, (nach Johnson).

Fuselier, siehe Fusilier.

Fusible, fju'ßibl, adj. schmelzbar.

Fusibility, fjuhßibill'iti, } S. die zerschmelzende Eigenschaft.

Fusibleness, fjuhßib'bl'ness, } zerschmelzende Eigenschaft.

Fusil, fju'ßil, adj. schmelzbar, was durch Hitze in Fluß gebracht wird.

Fusil,

Fusil, fjuʃih', S. 1) eine Flinte, eine kleine, niedliche Jagdflinte. 2) in der Wappenkunst, etwas das einer Spindel gleicht.

Füsilier, fjuh' = fillibr, S. ein Füsilier, ein Soldat, der eine Flinte trägt, ein Musketier.

Fusion, fjuh' = schönn oder fju' = sch'n, S. 1) das Gießen, Schmelzen. 2) der geschmolzene Zustand, oder das Metall, das im Flusse ist.

Fuß, foß, S. ein Lärm, Tumult, ein großes Wesen, eine Verwirrung, unnöthige Weitläufigkeit um eine geringe Sache.

Fußlock, fos' = sack, S. eine Schlamm-pampe, ein faules Weib, eine dicke, fette Muschel, ein altes, schmutziges Weib.

Fußt, foßt, S. 1) der Schaft einer Säule. 2) ein starker Geruch, wie der aus einem moderichten Faß.

to Fußt, tu foßt, v. n. modericht, schimmlich werden, übel riechen.

Fustian, foß' = tschän, S. 1) Bar-chent, eine Art Tuch, das aus Linnen und Baumwolle gemacht wird. 2) hochtrabende Schreibart, hochtrabende Rede oder Worte, übelgeordnete Worte oder Ideen.

Fustian, foß' = tschän, adj. 1) aus Bar-chent gemacht. 2) hochtrabend, schwülstig, (im Styl).

Fustian - an - Apes, Tripp, oder Plüsch-sammit; nach Bailey.

red Fustian, eine Benennung für den Portwein.

Fustick, foß' = tick, } S. eine Art Holz,

or
Fustock, foß' = tock, } das aus Westin-dien gebracht und zum Färben gebraucht wird; Bra-silienholz.

to Füstigate, tu foß' = tigäht, v. a. prügeln, mit einem Stocke schlagen.

Fustigation, foßtigäh' = sch'n, S. die Prügelung, Peitschung.

Fustilarian, foßtäläh' = riän, S. ein Schurf, ein schlechter Kerl; einer der garstig stinkt.

Fusty-Luggs, foß' = ti = log's, S. eine Schlumpe, garstige, stinkende, säuische Weibsperson.

Fustiness, foß' = tineß, S. 1) der Schimmel, der Moder. 2) der übele Geruch, den fette Personen von sich geben, der Gestank.

Fusty, foß' = ti, adj. 1) stinkend, übel-riechend. 2) verschimmelt, vermodert, verfault.

Futile, fjuh' = till, adj. 1) geschwäßig, plauderhaft. 2) nichtig, unwerth, von keinem Gewicht.

Futility, fjutill' = iti, } S. 1) die

or
Futilness, fju' = tillneß, } Schwachhaf-tigkeit, Plau-derhaftigkeit. 2) Leichtfertigkeit, Leicht-sinnigkeit, läppische Narrentheidung. 3) Nichtswürdigkeit, Mangel an Ge-wicht, Mangel an Festigkeit.

Futocks, fot' = tock's, S. die Ribben oder gebogenen Hölzer um ein Schiff, oder die ein Schiff zusammenhalten.

Future, fjuh' = tschur, adj. zukünftig, künftig, was hiernächst seyn wird.

the future State, der zukünftige Zu-stand.

the future Tense, das Futurum.

Future, fjuh' = tschur, S. die zukünftige Zeit, etwas das sich hiernächst zutra-gen wird.

Futurely, fjuh' = tschurli, adv. in Zu-kunft.

Futurition, fjutschurisch' = önn, S. die zukünftige Entstehung; der Zustand des Seynwerdens oder des Seyn-seyns, der Zustand, in den man hier-nächst kommen oder versetzt werden wird.

Futurity, fjutjuh' = riti, S. 1) die zu-künftige Zeit. 2) zukünftige Begeben-heit. 3) die zukünftige Entstehung.

to Fuzz, tu foß, v. n. 1) in kleine Theilchen zerfliegen. 2) ausfaseln, ausdrieseln, in kleine Fädchen aus-zupfen. 3) in die Höhe stehen, wie Fasen oder Haare. 4) die Karten mischen oder andere Karten nehmen.

Fuzz-Ball, foß' = bahl, S. eine Art Schwamm, welcher, wenn er gedrückt wird, plakt, und Staub in die Augen streuet.

Fuzzen, foß' = s'n, S. Nahrung, Speise; natürliche Stärke.

Fy, fei, interj. pfuy oder pfoy, ein Wort der Mißbilligung.

Fyrth, förth, S. ein Meerbusen, wo das Land niedrig ist.

G.

G wird an sich dschi ausgesprochen. Die Aussprache davon ist aber sehr mannigfaltig. Man sehe vorne in der Prosodie den Buchstaben G, wo dessen Aussprache hinlänglich erläutert ist.

to Gab, tu gābb, v. n. plaudern; siehe Gabble.

Gab or Gob, gābb, gabb, S. der Mund.

Gift of the Gab, ein gutes Mundwerk, oder die Gabe der Beredsamkeit.

to blow the Gab, bekennen, einen an-
geben.

a Gab or Gob String, bedeutet ein
Stangenzaum.

Gabarage, gāb' bārādsch, S. eine Art
Barken; (kleines Schiff) die Waaren
aus großen Schiffen ein- und auszu-
laden.

Gabardine, gābārdih'n', S. ein schlech-
ter Reiserock oder Mantel, ein grober,
schlechter Rock; ein Regenmantel.

Gabbara, gāb' bārā, S. einbalsamirte
Leichen; (in Egypten.)

Gabberys, gāb' beris, S. Scherz,
Poffen, Geschwätz, Lügen, Schwän-
ke, Kindererz.

Gabble, gāb' bl', S. ein eitles unnü-
tzes Geschwätz; ein undeutliches, oder
unvernehmliches Gebrumme oder Ge-
tös, wie das von unvernünftigen
Thieren.

to Gabble, tu gāb' bl', v. n. schwa-
zen, plaudern, waschen, flatschen, ein
lautes, eitles Geschwätz führen, oh-
ne was damit zu sagen; ein undeutli-
ches Getös machen.

Gabblers, gāb' blör, S. ein Schwät-
zer, Plauderer.

Gabbling, gāb' bling, part. et ger.
plaudernd, das Plaudern.

Gäbel, gāb' bell, S. 1) eine Tare, ei-
ne Auflage, Accise, als:

a Gabel on (of) Wine, eine Weinac-
cise.

the Gabel on Salt in France, der Im-
post vom Salz in Frankreich.

2) (bey der Baukunst) der Giebel an
einem Gebäude; dieses ist besser Gable.

Gäbion, gāb' bion, S. ein Schanzkorb.

Gäbionade, gābionād', S. die

or
Gäbionado, gābionād' do, } Verwah-
rung mit
Schanzkörben.

Gable, gāb' bl', S. das abhängige Dach
eines Gebäudes, auch der Giebel eines
Gebäudes. Dieses heißt auch:

the Gable-End, der Giebel am Haus.

Gablocks, gābb' laccs, S. gewisse
Sporen für kämpfende Hähne.

Gad, gādd, S. 1) ein Keil oder ein
langes Stück Stahl. 2) eine Gravier-
nadel; (a Gad of Steel.)

to Gad, tu gādd, v. n. herumstrei-
chen, unnütz herumlaufen.

Gad-Breeze, gādd' briß, S. eine
Bespe, Breme.

Gadder (abroad) gād' dör, S. ein
Herumläufer, Landläufer, einer der
beständig draußen herumläuft und
nichts da zu thun hat, ein Landstrei-
cher.

Gadding, gād' ding, (up and down)
part. et ger. hin und her laufend, das
Hin- und Herlaufen.

Gaddingly, gād' dingli, adv. auf eine
herumschweifende, herumgatternde
Weise.

Gadfly, gādd' flei, S. ein Breme,
Bespe.

Gadso, gādd' so, ein unbedeutender
Ausruf, von dem italienischen cazzo.

Gaff, gāff, S. ein Wurfspieß, ein gro-
ßer eiserner Haken, womit die Schiff-
leute die großen Fische aus Land ziehen.

Gaffer, gāf' fōr, S. ein Wort der
Ehrerbietung auf dem Lande, anstatt
Master. (Ein gemeines Wort das ver-
altet ist oder jetzt nur noch bey gemei-
nen Leuten angewandt wird.)

Gaffles, gāf' fl'ß, S. 1) künstliche
Sporen so den Kampfhähnen ange-
macht werden, wenn sie kämpfen sol-
len. 2) die stählerne Spanne an einer
Armbrust.

Gafold-land, or Gafuld-land, gāf'
fold lānd, S. Ländereyen, die Taxen
und Zinsen unterworfen sind.

to Gag, tu gāgk, v. n. den Mund zustop-
fen, so daß man zwar Athem schöpfen,
aber nicht sprechen oder schreyen kann.

Gag, gāgk, S. 1) etwas das in dem
Mund gesteckt wird, um die Sprache
und auch um das Essen zu verhindern.
2) ein Instrument, dessen sich vor-
nehmlich die Spitzbuben bey dem Aufbre-
chen der Häuser bedienen, mit welchem
sie denen Verräubern den Mund ver-
feilen, damit sie nicht um Hülfe
schreyen können.

Gag, gâgt,

or

Gagate, gâgtâht,

S. Bergwachs.

Gâge, gâhdsch, S. 1) ein Pfand, Unterpfand, geleistete Sicherheit; (Caution) oder jedes was zur Sicherheit gegeben wird. 2) ein gewisses Maß, eine Richtschnur zum Messen; ein Visier. 3) ein Quartkrug, oder auch ein Mößel; auch eine Pfeife, (besondere Sprache.)

a Gage of Focus, eine Pfeife Toback.

to Gâge, tu gâhdsch, v. a. 1) verpfänden; als eine Sicherheit, als ein Unterpfand niederlegen, um etwas werten, die Wette zum Pfand geben. 2) durch eine Caution oder Sicherheit verbindlich machen, zu etwas verpflichten. 3) ausmessen, visieren; (den Inhalt von einem Faß.) Dieses siehe auch Gauge.

Gâged, gâhdsch'd, part. adj. mit dem Visier gemessen, visiert.

Gâger, gâhdsch'ör, S. ein Visierer.

to Gagg, tu gâgt, v. a. knebeln.

Gagg, gâgt, S. ein Knebel, Gebiß.

Gagged, gâgt'd, part. adj. geknebelt.

Gaggers, gâgt'örs, S. 3. B. high and low, das heißt, hohe und niedere Betrüger, welche durch falsches Vorgeben und wunderbare Geschichten ihrer Leiden, leichtgläubige und wohlmeinende Leute hintergehen.

Gagging, gâgt'ing, S. das Knebeln.

to Gaggie, tu gâgtl, v. n. schnattern, gackern; (wie Gänse.)

Gagging, gâgt'ling, S. das Schnattern.

Gâging, gâhdsch'ing, S. das Visieren.

Gâiety, gâh'iti, S. die Frölichkeit zc. siehe Gayety.

Gaillac, (Wine) gâll'jack, S. ein Französischer Wein von Gaillac in Languedoc.

Gaillard, gâll'jard, S. ein Tanz mit lustigen Sprüngen. NB. beyde Worte sind nicht allgemein englisch.

Gail-Tree, gâhl'trih, S. ein aromatischer Baum; siehe Tamarisk.

Gâily, gâh'li, adv. 1) auf eine muntere, lebhaftere, lustige, freudige Weise. 2) auf eine prachtvolle, glänzende, zierliche Weise; siehe Gayly.

Gâin, gâhn, S. 1) der Profit, Vortheil, Gewinnst. 2) Interesse, nützbares, gewinnstichtige Absichten.

to Gâin, tu gâhn, v. a. 1) als Profit, als Vortheil erhalten. 2) gewinnen,

erwerben. 3) erlangen, erhalten, bewirken, verschaffen. 4) Zuwachs von etwas erhalten. 5) über seinen Gegner siegen.

to gain the Day, die Schlacht gewinnen, den Sieg davon tragen.

6) to gain one over to our Party, einen auf unsere Seite bringen, in unser Interesse ziehen.

7) etwas erreichen, wozu oder wohin gelangen.

8) to gain upon one, einen einnehmen, einem näher kommen, einem den Vortheil abgewinnen.

to Gâin, tu gâhn, v. n. 1) reich werden, den Vortheil haben, befördert werden.

2) to gain Ground, Grund gewinnen, avanciren, vorwärts kommen. 3) Einfluß bekommen.

Gâin, gâhn, adj. ein altes Wort für geschickt, bereitwillig, hurtig.

Gâinable, gâhn'âbl, adj. was man erlangen kann.

Gâinage, Gâinery, siehe Gâin.

Gâined, gâhn'd, part. adj. gewonnen.

Gâiner, gâhn'ör, S. einer der gewinnt, der den Vortheil hat.

Gâiness, siehe Gayety.

Gâinful, gâhn'full, adj. vorthellhaft, nützlich, einträglich, was Gewinnst giebt, wodurch man Geld erwirbt.

Gâinfully, gâhn'fulli, adv. mit Nutzen, vortheilhafter Weise, mit Gewinn.

Gâinfulness, gâhn'fullness, S. der Profit, der Vortheil; die Einträglichkeit, der Gewinnst.

Gâingiving, gâhn'giving, S. hat ohngefähr ähnliche Bedeutung, als Misgiving welches ahnend, oder das Ahnen heißt.

Gâining, gâhn'ing, part. et ger. gewinnend, das Gewinnen.

Gâinless, gâhn'less, adj. unvorthellhaft, was keinen Nutzen, keinen Vortheil stiftet.

Gâinlessness, gâhn'lessness, S. Unnützlichkeit, Mangel an Vortheil.

Gâinly, gâhn'li, adv. geschicktlich, leichtlich, bereitwillig, (wird selten gebraucht.)

to Gâinsay, tu gâhn'sâh, v. a. 1) widersprechen, widersehen, widerstreiten. 2) etwas läugnen.

Gâinsayer, gâhnsâh'ör, S. ein Gegner, Widersacher, Widersprecher.

Gainſaying, gâhnſâh'ing, part. et ger. widersprechend, widerſehend, das Wi. der prechen, Widerſehen.

Gainſt, gânſt, praepoſ. gegen 2c. ſiehe Againſt.

to Gâinſtand, tu gâhn'ſtând, v. a. wi. derſtehen, widerſehen; ſiehe to withſtand.

Gâiriſh, gâh'riſch, adj. 1) ſtolz, hoſſartig. 2) prächtig, herrlich, glänzend. 3) ausgelassen, flüchtig.

Gâirineſs, gâh'rineſs, S. 1) lächerlicher Stolz, lächerlicher Putz, Schmuck, Pracht 2c. 2) flüchtige, ausgelassene Freude.

Gâit, gâht, S. 1) ein Weg. gang your Gait, gehet eurer Wege.

2) der Marsch, der Gang. 3) die Art und Wiene, auch das äußerliche Benehmen beym Gehen.

Galactites, gâll'âkteits, S. in der Naturgeſchichte der ſogenannte Milchſtein; (wird häufig in Deutschland gefunden, vornehmlich in der Baumannshöle.)

Galage, gâlâhdſch', S. ein hölzerner Schuh der Schäfer; auch ein dergleichen Weiberschuh mit hohen Abſätzen, um bey kothigen Wegen ihn über die andern Schuhe herzu ziehen.

Galangal, gâlânn'gâll, S. (eine Wurzel) Galgant.

Galaxy, gâl'lâkſſi, S. die Milchſtraße am Himmel.

Galbanum, gâll'bânomm, S. ein ſtark riechendes Gummi, Galbanſaft, Mutterharz.

Gale, gâhl, S. ein ſtarker kühler Wind, eine friſche Luſt, ein Wind der zwar nicht ſtürmiſch, doch aber ſtärker iſt als was man Breeze, (kühlendes Lüſtchen) nennt, man ſagt auch wohl a Loom-Gale; a ſtiff Gale, or a freſh Gale, ſagt man, wenn der Wind ſehr ſtark bläſet.

Galeaſſe, gâll'jâſſ, S. ein langes groſſes, niedriges Schiff mit Segel und Ruder.

Galeated, gâll'iâhted, adj. 1) wie mit einem Helm bedeckt. 2) (in der Botanik) ſolche Pflanzen die Blumen tragen, welche wie ein Helm geſtaltet ſind, wie the Monk's hood; (Mönchsſappe, Wolfswurz.)

Galeon or Galion, gâl'liion, S. ein groſſes Kriegſſchiff, zur Bedeckung der Kauffartheyſchiffe; iſt von 3 auch 4 Berdacken.

Galenical, gâllenn'ikâll, adj. den Grundſätzen des Galeni gemäß.

Galeriſt, gâllenn'iſt, S. 1) einer der des Galeni Arzneylehre zugethan iſt. 2) einer von einer Secte der Wiedertäufer von Galenas, einem Medico zu Amſterdam ſo genannt.

Galericulate, gâllerick'julâht, adj. wie mit einem Hute bedeckt.

Galimaufrey, gâllimah'fri, S. ein Miſchmaſch von Ueberbleibſeln und übrig gelassenen Brocken aus der Speiſekammer.

Galingal, gâlinn'gâll, S. Galgant; ſiehe Galangal.

Galiot, gâll'jott, S. eine kleine Gallee oder Galeere, oder eine Art Brigantine (Jagdschiff) von ſehr leichter Bauart, führet nur einen Maſt, hat Segel und Ruder.

Gâll, gâhl, S. 1) die Galle, ein animalischer Saft, ſeiner Bitterkeit wegen merkwürdig; jedes was außerordentlich bitter iſt. 2) der Behälter oder der Theil ſo die Galle enthält. 3) ein eingewurzelter Haß, heimlicher Groll. 4) Zorn, Heftigkeit oder Bitterkeit des Geiſtes. 5) eine geringe Verletzung durch Abreibung der Haut, eine Vergällung, Schwärzung.

Gâll-Nut, gâhl'nott, S. ein Gallapfel, Gallusapfel.

to Gâll, tu gâhl, v. a. 1) vergällen, die Haut abreiden. 2) ärgern, erzürnen, beleidigen, quälen, Schaden zuſügen; in Unruhe erhalten. 3) ſchwächen, vermindern, abnußen.

to Gâll, tu gâhl, v. n. ſich das Herz abſreſſen, ängſtigen.

Gallant, gâl'lânt, adj. 1) prächtig, glänzend, wohlgeſchmückt, ſchön. 2) brav, tapfer, kühn, beherzt, muthig, großmüthig. 3) fein, edel, ſcheinbar. 4) artig, höflich, (in Anſehung der Damen.)

Gallant, gâl'lânt, S. 1) ein munterer, luſtiger, prachtvoller, den Schmuck liebender Mann, ein Stuker. 2) ein Liebhaber, ein Buhler. 3) ein Freyer, der ſich um eine Perſon zur Ehe bewirbt.

to Gallant, tu gâl'lânt, v. a. das Frauenzimmer bedienen.

to Gallantize, tu gâl'lanteiſſ, v. a. den Stuker, den Höſling agiren.

Gallantly, gâl'lântli, adv. 1) prächtig, herrlicher Weiſe; ſchön geſchmückt.

schmückt. 2) auf eine tapfere, edele, großmüthige Art. 3) sehr artig, höflich; auch wie ein Verliebter.

Gallantness, gál-lántneß, S. 1) die or

Gallantry, gál-lántri, S. 1) die prachtvolle Erscheinung, der Glanz, der Pracht, die Herrlichkeit, der prahlerische Schmuck, 2) die Tapferkeit, die Edelmuth, die Großmuth. 3) die verliebte Bedienung, der Liebescherz, der feine Umgang mit dem Frauenzimmer, die Artigkeit, Höflichkeit. 4) die lasterhafte Liebe, Liederlichkeit, Schwelgerey.

Galleas, gáll-jáß, S. eine Venetianische große Galee; siehe Galeasse.

Galled, gahl'd, part. pass. 1) abgerieben, abgestoßen. 2) geärgert, erzürnet, beleidiget.

Galleon, siehe Galeon.

Gallery, gál-leri, S. 1) ein bedeckter Gang in einem Gebäude zc. 2) eine Gallerie; die Sitze oder Bänke in einem Schauspielhause für das gemeine Volk.

Galletyle, gál-liteil, S. ein weißer irdener Topf; siehe Gallipot.

Galley, gál-li, S. eine Galeere, ein Schiff das im mittelländischen Meer im Gebrauch ist. (Dieses Wort wird sprichwortsweise als der Stand der Eclaverey betrachtet) als:

a Galley-Slave, ein auf die Galeeren geschmiderter Sklave oder Ruderknecht, einer der eines Verbrechens wegen zum Rudern auf die Galeeren verurtheilt ist.

Galley-Foist, gál-lifaist, S. ein auf einem schiffbaren Strom gebräuchliches Boot; dergleichen ehemals zu London am Lordmayor's-Tag auf der Thames gebraucht wurde.

Galliard, gáll-járd, S. 1) ein munterer, lustiger, aufgeweckter, lebhafter Mann, ein feiner Kerl. 2) ein munterer, lustiger Tanz.

Galliard, gáll-járd, adj. lustig, fröhlich.

Galliardise, gáll-járdeiß, S. die Lustbarkeit, übermäßige Frölichkeit, ein lustiger Streich; (wenig gebräuchlich.)

Gallican, gál-lifánn, adj. französisch.

Gallicism, gál-lisizm, S. eine der französischen Sprache eigenthümliche Redensart.

Gallied, gál-li'd, part. adj. angetrieben, geplagt, zu sehr abgemattet; (wie ein Galeerenslave.)

Galligaskins, gálligáß-fins, S. große offene weite Hosen, weite Schifferhosen.

Gallimàtia, gállimáh-schá, S. ein albernes, unnützes Geschwätz; ein Mischmasch, verworrenes Zeug.

Gallimafry, or Gallimaufry, gállimáh-fri, S. ein Mischmasch von allerhand übriggebliebenen Stückchen Fleisch, in einer Brühe aufgewärmt oder zu einem Ragout gemacht.

Galling, gahl-ing, part. et ger. vergallend, abreibend, das Vergallen, Abreiben.

Gallion, siehe Galeon, ein großes Kriegsgeschiff.

Galliot, gál-liott, S. ein leichtes Jagdschiff; siehe Galiot.

Gallipot, gál-lipatt, S. 1) ein gemahlter und glasurter irdener Topf, dergleichen gewöhnlich in den Apotheken gebraucht werden, ein Pflaster, Salbe, Latwergbüchse. 2) ein Beynahme für einen Apotheker.

Galloglasses, gál-loglásses, S. eine Art Miliz in Irland.

Gallon, gál-lon, S. ein englisches Maß von 4 Quart.

Galloon, gálluhn, S. eine Galone, Borde von Gold oder Silber und Seide, auch allein von Seide, eine Verbrämung.

to Gallop, tu gál-lopp, v. n. 1) gallopiere, schnell zureiten. 2) sich sehr stark oder schnell in Bewegung setzen.

Gallop, gál-lopp, S. der Gallop, der schnelle Lauf eines Pferdes.

Galloper, gál-lopör, S. 1) ein Gallopiere, der im Gallop reitet. 2) ein Pferd das einen Gallop gehet.

Galloping, gál-loping, part. et ger. gallopiend, das Gallopiere oder Reiten mit verhängtem Zügel.

Galloshees, gállasch-es, S. hölzerne, auch große lederne Ueberschuhe.

Gallöre, gállöhr, S. der Ueberfluß, die Fülle.

to Gallow, tu gál-lo, v. a. erschrecken, in Furcht setzen, zu fürchten machen.

Galloway, gál-lowáh, S. 1) ein kleines Sattelpferd; (in Norden von England sehr gebräuchlich.) 2) eine Grafschaft in Schottland.

Gallowglasses, gál-loglásses, S. 1) nach Spencer, ehemalige Kleidung der Irändischen Soldaten unter dem Panzerhemde, Kürass zc. 2) nach

Camden und Hammer, Miliz oder Soldaten unter den ehemaligen wilden Irländern, welche zu Pferde dienten.

Gallow, gäl'-lo, } S. 1) der Galgen.
or } 2) ein Nichtswür-
Gallows, gäl'-los, } diger der den Gal-
gen verdient.

the Gallow groans for him, der Galgen seufzt nach ihm, oder er hat schon längst den Galgen verdient.

a Gallow's-Bird, ä gäl'-los-börd, S. ein Dieb, ein Beutelschneider, auch einer der sich mit diesen gesellet.

Gallow-Clapper, gäl'-lo-fläppör, S. ein Galgenschwengel.

Gallow's-free, gäl'-los-frih, adj. einer der von der Vorsehung vom Galgen befreuet ist.

Gallow'ses, gäl'-loses, S. ein Hosentrageband, Hosenheber.

Gallowtree, gäl'-lotrih, S. der Baum des Schreckens, der Baum der Hinnichtung.

Galoshes, gäll'-sch'-es, S. Ueberschuhe so man anziehet um die andern sauber zu erhalten.

Gambade, gämbähd', } S. eine Art
or } Halbstiefeln,

Gambado, gämbäh'-do, } auch Stiefel-
fellen, die man über die Schuhe an-
ziehet.

Gambadoes, gämbäh'-dos, S. ein paar Futterale von sehr feinem Leder welche an den Sattel befestiget sind, in welche das Bein mit sammt dem Schu-
he herein passet; dergleichen sind in Devonshire statt der Stiefeln sehr gebräuchlich.

Gambler, gäm'-blör, S. ein falscher Spieler, der einfältige und unachtsame Leute an sich lockt und sie ums Geld betrügt.

Gambling-Horses, gäm'-bling-har-ses, S. Laufpferde, Wettläufer; siehe Race-Horses.

Gamboge, gämbuhdsch', S. ein zusammengegeronnener Saft, der theils aus einem Gummi, theils aus einem Harz bestehet, kommt aus Indien.

to Gambol, tu gäm'-bol, v. n. Kreis- und Luftsprünge thun, tanzen, hüpfen und springen, für Freude springen, gaukeln.

Gambol, gäm'-bol, S. ein Luftsprung.

Gambrel, gämm'-brell, S. das Holz wo die Schlächter oder Metzger das Kalb aufhängen.

Gambrel, or Gambрил, gämm'-brill, S.

1) das Bein eines Pferdes. 2) die Gelenke am Obertheil des Hinterbeins (bey einem Pferde.)

Gambs, gämb's, S. dünne, schlecht gestaltete Beine.

Game, gähm, S. 1) ein Spiel von irgend einer Art; eine Lust. 2) ein Scherz, (dem Ernsthaften entgegen.) 3) eine übermüthige unverschämte Belustigung, eine scherzhafte Beleidigung. 4) eine einfache Partie im Spiel. 5) der Gewinnst, der Vortheil bey'm Spiel. 6) ein verfolgter Plan, ausgedachte Maßregeln. 7) die Jagd, die Reigerbeize, der Vogelfang; alle Feldbelustigung ic. 8) das Wild, das Gefögel so geschossen oder gefangen wird. 9) öffentliche Kämpfe, Spiele, Gefechte ic. 10) Narren die man herbey lockt um sie zu betrogen oder womit man seinen Scherz treibt. 11) in den Hurenhäusern, liederliche Weibspersonen.

Mother, have you any Game? Mutter, habt ihr Mädchen?

to die Game heißt ohne Furcht oder ohne Reue am Galgen sterben.

a Game at in and in, ein Spiel ein und aus.

to Game, tu gähm, v. n. 1) ein Spiel zum Scherz, zur Lust spielen, sein Spiel mit einem treiben. 2) ausschweifend um Geld spielen.

Game-cock, gähm'-kack, S. ein Kampfhahn.

Game-Egg, gähm'-egk, S. Eyer woraus die Kampfhähne erzeugt werden. (Dergleichen Hünereyer werden einem Adler oder andern Raubvogel untergelegt, von denen sie ausgebrütet werden und eine wütende Natur annehmen.)

Game-keeper, gähm'-kähpör, S. 1) ein Hegereiter, ein Wildner, einer der auf das Wild acht giebt, daß es nicht zu Grunde gerichtet wird. 2) einer der eine Jagd oder einen Vogelfang hat.

Game-pullet, gähm'-pullet, S. eine junge Hure, oder ein Mädchen das auf dem Wege ist eine zu werden.

Gamesome, gähm'-somm, adj. spielerhaft, scherzhaft, tändelhaft, muthwillig, frölich, lustig, kurzweilig.

Gamesomely, gähm'-sommli, adv. auf eine lustige, freudige, kurzweilige, scherzhafte Weise.

Game-

Gàmefomenefs, gáhm'-fomneß, S. die scherzhafte, kurzweilige Art, das spielhafte Wesen, der Muthwille.

Gámester, gáhm'-stör, oder gáhm's-tör, S. 1) ein Spieler, einer der la-sterhaft zum Spielen geneigt ist. 2) ein lustiger, fröhlicher Mensch. 3) eine gemeine Gassenhure.

Gáming, gáhm'-ing, part. et ger. spie-lend, das Spielen; (besonders Hazard-spiele.)

a gaming House, or Gaming ordinary, ein Spielhaus.

Gámmer, gám'-mör, S. ein gemeines Wort auf dem Lande eine alte Frau zu rufen oder anzureden.

Gámon, gám'-monn, S. 1) der Hin-terbacken von einem Schwein, einge-salzen und aetrocknet; ein Schinken. 2) eine Art Spiel mit Würfeln, Brett-spiel; bedeutet auch im Brettspiel das Spiel oder die Parthie gewinnen.

Gámot, gám'-mott, S. Muthwille, Scherz, spielhaftes Wesen; s. Game-somenefs.

Gamon and Patter bedeutet eigene Professionsprache; als:

the Gamon-and-Patter of a Horse-Dea-ler, Sailor etc. die eigene Sprache des Roskammes, Matrosen etc.

Gámut, gámm'-ott, S. die Scala oder Leiter in der Musik.

Gán, gánn, S. der Mund oder die Lip-pen; (eigene oder rothwelsche Sprache.)

'gan, gig, wird oft für began und begin gebraucht.

to Gánich, tu gántsch, v. a. einen von einer Anhähe auf spitzige Pfähle herab-stürzen, zerfleischen; (als eine Strafe bey den Türken gebräuchlich.)

Gánching, gánn'sch-ing, S. das Her-abstürzen auf spitzige Pfähle; (eine Lei-besstrafe bey den Türken.)

Gánder, gánn'-dört, S. ein Gänse-riß.

Gándergoose, gánn'-dörguhs, S. (ei-ne Pflanze) Knabenkraut.

Gánder-Month wird der Monat ge-nannt, in welchem die Frau eines Man-nes in den Wochen liegt.

Gándering, gánn'-döring, S. oder to go a Gándering, wird gesagt vom Er-tragehen der Männer, weil die Frau in Wochen liegt.

Gáne-Fish, gáhn'-fisch, siehe Gar-fish, ein Hornfisch, Meer-nadel.

Gánet, gánn'-et, S. eine Nothgans.

to Gáng, tu gánn, v. n. gehen, hin-weggehen; (ein altes Wort das jetzt nur noch im kurzweiligen Ton gebraucht wird.)

Gáng, gánn, S. eine Bande, Leute von einer Parthen, ein Trupp Solda-ten, ein Stamm, eine Heerde, was sich zusammen hält, eine Rotte Spitz-buben oder Diebe.

a Press-Gang, ein Trupp Seeleute, die Matrosen pressen, anwerben, das lie-derliche Gesindel mit Gewalt zu Ma-trosen wegnehmen. (Dieses Wort wird gewöhnlich im verächtlichen Sinn gebraucht.)

Ganghon, gáng'-hann, S. eine Art Blume.

Gánglion, gáng'-glion, S. eine Ner-vengegeschwulst.

Gángrel, gáng'-grell, S. ein langer vierschrotiger Kerl, eine große lange Strunze.

to Gángrenate, tu gáng'-grináht, v. a. den Krebs verursachen.

Gángrene, gáng'-grihn, S. der Krebs; eine um sich fressende Krankheit; der heiße oder kalte Brand; das faule Fleisch; eine Hemmung des Umlaufs worauf eine Fäulniß entsteht.

to Gángrene, tu gáng'-grihn, v. a. u. v. n. den Brand verursachen, den Krebs bekommen; erstarren, faul Fleisch sehen, krebshast werden.

Gángrened, gáng'-grihn'd, part. adj. vom kalten Brande, vom Krebse ange-griffen.

Gángrenous, gáng'-grinof, adj. bran-dig, mit dem kalten Brande behaftet.

Gángway, gáng'-wáh, S. (in einem Schiff) die verschiedenen Gänge von ei-nem Theile des Schiffs zum andern.

Gángweek, gáng'-wihf, S. die Him-melfahrtswoche.

Gántlet, or Gauntlet, gánt'-lett, gáht'-lett, S. ein Panzerhandschuh.

Gántelope, gánt'-lop, S. eine militä-
or rische Bestra-

Gántlet, gánt'-lett, S. eine militä-
rung, die Spieß-
ruthen.

to run the Gantlope (or Gantlet) durch die Spießruthen laufen.

Gányuede, gánn'-imehd, S. ein Kna-be, mit dem Unzucht getrieben wird; siehe Catamite.

Gánza, gánn'-sa, S. eine Art einer wilden Gans.

Gaol, dſchähl, S. ein Gefängniß, ein Kerker; ſiehe Jail. NB. dieſes letztere iſt eigentlich die richtigſte Schreibart für Kerker oder Gefängniß.

to Gdal, tu dſchähl, v. a. einſperren, ins Gefängniß werfen.

Gaoldelivery, dſchähl: deliwöri, S. die Befreyung aus dem Gefängniße.

Gaoler, dſchähl: ör, S. ein Gefangenwärter, der die Aufſicht über die Gefangenen hat.

Gap, gäpp, S. eine Oeffnung, Kluft, Riß, Loch, Lücke, jeder Durchweg oder Durchgang.

Gap heißt auch eine Oeffnung des Mundes im Reden während der Ausſprache zweyer auf einander folgender Lautbuchſtaben.

to ſtop a Gap, eine Lücke zumachen oder zuſtopfen; es bedeutet auch, auf eine Art die unter ſeiner Würde iſt entkommen. (Dieſes iſt eine Anſpielung auf eine lebendige Hecke, deren Lücken mit todten Büſchen einſtweilen ausgebeſſert werden, bis die lebendigen in die Höhe wachſen.)

to ſtand in the Gap, in der Lücke ſtehen, ſich vertheidigen, etwas vertheidigen; ſich einer Sache wegen, die in Gefahr iſt, der Gefahr ausſetzen.

Gap-Stopper, gäpp: ſtappör, S. ein Hurenjäger.

Gap-toothed, gäpp: tuhth't, adj. der Lücken oder Oeffnungen zwischen den Zähnen hat.

to Gape, tu gäp', v. n. 1) den Mund weit öffnen, gähnen. 2) den Mund aufſperren wie ein junger Vogel der gefüttert wird. 3) ſich in Lücken, Spaltungen, Riſſe öffnen, eine Lücke oder Oeffnung bekommen.

4) **to gape after**, nach etwas ſtreben, ſchnappen, etwas erſtlich verlangen.

5) **to gape at**, einen angaffen, in der Hoffnung oder Erwartung das Maul aufſperren, Maulaffen feil halten; einen mit Verwunderung anſtaunen.

Gapeſeed, gäp: ſihd, S. Ausſichten, etwas das das Auge nährt.

I am come abroad for a little Gapeſeed, ich bin ausgegangen, mich ein wenig umzuſehen.

Gapeſeed, gäp: ſihd, adj. gähnaſſend, maulaufſperrend, müßig.

Gäper, gä: pör, S. 1) ein Gaſſer, ein Sperrmaul, einer der Maulaffen feil hat. 2) einer der erſtlich wornach verlangt.

Gaping, gäp: ing, S. das Gähnen, das Maulaufſperren.

a **Gaping**, eine Spalte, Lücke.

a **Gaping Hoidon**, eine unverſchämte Zuſchauerin oder Angaſſerin.

Gar, gär, S. (bedeutet in der altsächſiſchen Sprache) ein Gewehr oder Waſſen; ſo bedeutet

Eadgar, ein ſchweres Waſſen; und Ethelgar ein edles Waſſen.

to Gar, tu gär, v. a. veranlaſſen, machen; (iſt in England veraltet, aber in Schottland noch gebräuchlich.)

Garb, gärb, S. 1) ein Gewand, Kleid. 2) die Mode der Kleidung, der Schnitt derſelben. 3) äußeres Betragen, die Aufſührung, die Art und Weiſe des Verhaltens. 4) das Gefolge. 5) die Schärfe des Geſchmacks.

Garbage, gär: bädſch, S. die Kaldaunen, die Eingeweide, das Gekroſe, die Kutteln, die Abgänglichke, die Unreinigkeiten ſo weggeworfen werden.

to Garbage, tu gär: bädſch, v. a. die Kaldaunen heraus nehmen.

Garbe, gärb, S. (in der Wappenkunſt) eine Korngarbe.

Garbel, gär: bil, S. eine Planke am Schiffsboden.

Garbidge and Garbiſh, ſiehe Garbage.

to Garble, tu gär: bl', v. a. ſieben, ſäubern, reinigen, ausleſen, das Gute vom Schlechten abſondern.

Garble, gär: bl', S. eine Ausleſung, Ausſonderung, Ausſchuß.

Garbled, gär: bl'd, part. adj. geſiebet, gereinigt, ausgeleſen, abgeſondert zc.

Garbler, gär: bl'ör, S. 1) der etwas durchſiebet, eins vom andern abſondert. 2) ein Königlich Beamter, oder Viſitator der Materialwaaren.

Garbles, gär: bl's, S. die Unreinigkeit, der Staub unter dem Gewürz und unter den Materialwaaren.

Garbling, gär: bling, S. das Säubern der Materialien, das Sortiren der Waaren, das Abſondern des Guten von dem Schlechten.

Garboil, gär: bail, S. Unordnung, Aufruhr, Streit.

Gärd, gärd, S. (das ä wird etwas gedehnt geſprochen) die Hut, die Wache, die Sorge, die Verwahrung, der Schutz zc.

to Gärd, tu gärd, v. a. hüten, bewachen, bewahren; ſiehe to Guard.

Gardant,

Gar'dant, gâr':dânt, adj. bewahrend, bewachend, der auf der Wache ist. (Dieses Wort welches mit dieser Uebersetzung im Bailey steht, findet sich in keinem der neuern englischen Wörterbücher, der Engländer braucht es auch in dieser Bedeutung nicht.) In der Wappenkunst bedeutet Gar'dant oder Guârdant, ein mit vollem Gesichte dem Zuschauer aufrecht entgegen oder in einer vertheidigenden Stellung stehendes grimmiges Thier, als ein Leopard ic.

Garded, gâr':ded, adj. bewachtet, bewahret.

Gârden, gâr':d'n, S. 1) ein Garten. 2) ein Ort oder Platz, der besonders fruchtbar oder ergötzlich ist.

Gârden-Mould, gâr':d'n-mauld, S. Erde mit Mist vermischt und zum Garten tauglich.

Gârden-Tillage, gâr':d'n-tillâdsch, S. der Gartenbau, auch Früchte so man im Garten bauet.

Gârden-Ware, gâr':d'n-wâhr, S. Gartengewächse, was im Garten gezogen wird.

to Gârden, tu gâr':d'n, v. n. den Garten bauen, einen Garten anlegen, mit Gartenwerk umgeben.

to garden a Hawk, heißt einen Falken auf einen Rasen oder aufs Gras setzen, ihn zu erfrischen, oder aufzumuntern.

Gârdener, gâr':d'nôr, S. ein Gärtner.

Gârdening, gâr':d'ning, S. die Gärtnerei, das Gartenwerk, das Anlegen oder Bauen der Gärten.

Garderobe, siehe Wardrobe, eine Kleiderkammer.

Gardeviant, gâr':dêwîânt, S. ein Waatsack, Queersack.

Gardian, siehe Guardian.

Gardianship, siehe Guardianship.

Gar'dmanger, gârd':mândschôr, S. eine Speisekammer.

Gâre, gâhr, S. grobe, zottichte Wolle an den Füßen der Schafe.

to Gâre, tu gâhr, v. a. etwas machen, verursachen; (veraltet.)

Gar'-Fish, gâr':fisch, S. ein Hornfisch, eine Meerzabel.

Gargâne, gârgâhn', S. eine grüne Tauch- oder Kriechente.

Gar'garism, gâr':gâriſm, S. ein Gurgelwasser.

to Gar'garize, tu gâr':gâreiß, v. a. gurgeln, den Mund ausspülen.

Gar'get, gâr':dschett, S. eine tödliche Krankheit unter dem Rindvieh, Viehseuche.

Gar'gil, gâr':dschill, S. eine Krankheit der Gänse.

Gar'gillon, gâr':dschillonn, S. der Haupttheil des Herzens eines Hirsches (bey den Jägern.)

to Gar'gle, tu gâr':gêl', v. a. gurgeln, den Hals ausspülen.

Gar'gle, gâr':gêl', S. 1) ein Gurgelwasser. 2) die Gurgel, der Schlund, die Kehle.

Gar'gled, gâr':gêl'd, part. adj. gegurgelt, den Hals ausgespület.

Gar'gling, gâr':gêl'ing, part. et ger. gurgelnd, das Gurgeln.

a Gar'gling-Brook, â gâr':gêl'ing-bruk, S. ein rauschendes Bächlein.

Gar'glion, gâr':gêlionn, S. eine Ausdünstung des Nervensafts durch eine Zerquetschung oder dergl. woraus ein hartes Ueberbein entsteht ic.

Gargol, gâr':gholl, S. Finnen der Schweine.

Gar'ish, gâhr':isch, adj. 1) glänzend, das einen falschen Schein von sich giebt. 2) zotticht, wollicht; (wird auch gâr':isch gelesen.)

Gar'ishness, gâr':ischness, S. der falsche Schein oder Glanz.

Gar'land, gâr':lând, S. 1) ein Blumenkranz. 2) das Oberste, die Krone, das Vornehmste, dasjenige was am meisten geschätzt wird.

Gar'lick, gâr':lick, S. Knoblauch.

Gar'lickeater, gâr':lickihtôr, S. ein Knoblauchfresser, ein gemeiner Kerl.

Gar'lick-pear-Tree, der Knoblauchsbirnbaum, wächst in Amerika, die Birnen davon schmecken wie Knoblauch.

Gar'licks, or **Gar'lix**, gâr':licks, S. Görliger Leinwand.

Gar'ment, gâr':ment, S. das Gewand, Kleid, einiges womit der Körper bedeckt ist.

Gar'ner, gâr':nôr, S. eine Kornscheure, eigentlich ein Getraideboden, der Ort wo das ausgedroschene Korn aufbewahret wird.

to Gar'ner, tu gâr':nôr, v. a. auf den Kornboden bringen.

Gar'net, gâr':net, S. 1) eine Art Carunkelstein oder Granat, ein Edelstein von mittler Härte. 2) (in einem Schiffe)

Schiffe) Seile an einer Rolle, womit die Waaren in ein Schiff und aus demselben gewunden werden.

to Garnish, tu gâr:nisch, v. a. 1) etwas zieren, schmücken, ausputzen, ausstaffiren, eine Schüssel rund herum mit Zierrathen belegen. 2) mit Fesseln oder Ketten zieren: (eigene Sprache.)

to garnish the Heir, den Erben vor Gericht fordern, vorladen.

Garnish, gâr:nisch, S. 1) ein Zierrath, eine Auszierung, Verschönerung. 2) Antrittsgeld so ein Gefangener bey seinem Eintritt ins Gefängniß den älteren Gefangenen bezahlen muß.

Garnished, gâr:nisch'd, adj. gezieret, versehen mit etwas.

Garnishee, gâr:nischih, S. ein Drittmann, (Sequester) in dessen Hände man etwas übergiebt, bis der Streit zu Ende ist.

Garnisher, gâr:nischör, S. ein Auszierer, Ausstaffierer.

Garnishes, gâr:nisches, S. Auszierungen der Küche um die Schüsseln, Zierrathen und Blumenwerk an Thüren, Vorhöfen und dergl.

Garnishing, gâr:nisching, } S. der
or } Zier-

Garnishment, gâr:nischment, } rath,
die Verschönerung, das Ausstaffiren,
die Verzierung.

Garniture, gâr:nitur, S. die Ausstaffirung, die Rüstung, das Gerâth, so zu etwas gehöret, der Puz, die Verzierung.

Garous, gâr:off, adj. was einer Fischsülze gleicht, wie Brühe von marinirten Fischen.

Garra, gâr:rân, S. ein kleines Pferd, ein bergschottisches Pferdchen, ein elendes, schlechtes Pferd.

Garret, gâr:rett, S. eine Boden-, Kammer oder Dachstube.

Garret or Upperstory, bedeutet figürl. den Kopf.

his Garret is empty, er ist ohne Gehirn, er hat keinen Verstand, er ist ein Narr.

Garreteer, gâr:rettir, S. der auf dem obersten Stockwerke, zu oberst unter dem Dache wohnt, der eine Dachkammer oder Dachstube bewohnt.

Garrison, gâr:rison, S. 1) eine Besatzung in einer Festung. 2) ein besetzter Ort, der mit Besatzung versehen ist. 3) der Zustand in einer Festung zur Vertheidigung zu seyn.

to Garrison, tu gâr:rison, v. a. 1) durch Festungen sicher stellen. 2) Besatzung in eine Festung oder Stadt legen.

Garrison'd, gâr:rison'd, adj. mit Besatzung versehen, wo Soldaten in Besatzung liegen.

Garrulity, gâr:ruliti, S. die Schwachhaftigkeit, Geschwähigkeit, die Plaudererey.

Garrulous, gâr:ruloff, adj. geschwähig, plauderhaft.

Garrulousness, gâr:ruloffneß, S. die Geschwähigkeit, das plauderhafte Wesen.

Garter, gâr:tör, S. 1) ein Knie- oder Strumpfband, Hosenband. 2) das Zeichen vom Orden des Hosenbandes.

the most noble Order of the Garter, der berühmte Orden vom Hosenbande oder der vornehmste Ritterorden in England.

3) der vornehmste Wassenkönig.

to Garter, tu gâr:tör, v. a. mit einem Kniebande, Strumpfbande, Hosenbande zubinden, die Kniebänder zubinden.

Garth, gerrth, S. ein Hof hinter einem Hause. 2) eine Schleuse. 3) ein Gurt. 4) die Dicke eines Körpers bey'm Gürtel gemessen.

Gas, gâß, S. ein Spiritus, der sich nicht koaguliren läßt.

Gasconade, gâßkonâhd, S. Prahlerey, Großsprecherey.

to Gasconade, tu gâßkonâhd, v. a. großsprechen, prahlen, poltern, großes Wesen machen.

Gascoins or Gascoyns, gâßkains, S. die innern, hintersten Schenkel eines Pferdes.

Gase-hound or Gast-hound, ein Jagdhund, Windhund; siehe Gaze-hound.

to Gash, tu gâsch, v. a. eine tiefe Wunde hauen oder schneiden.

Gash, gâsch, S. eine Schramme, tiefe und weite Wunde.

Gashed, gâsch'd, part. adj. geschnitten, verwundet.

Gaskins, gâß:kins, S. weite Hosen, ein altes scherzhafte Wort.

to Gasp, tu gâsp, v. n. nach Athem schnappen, feichen, den Mund weit aufsperrten.

Gasp, gâsp, S. ein Schnapp nach Athem, Schnaufen.

to be at the last Gasp, in letzten Zügen liegen, mit dem Tode ringen.

to the last Gasp, bis zum letzten Athemzuge.

Gāsping, gās'ping, S. das Schnappen nach Athem, (als ein part.) nach Athem schnappend.

to Gāst, tu gāst, v. a. bestürzt, erschrocken machen, erschrecken, in Furcht jagen.

Gāstfull, gāst'full, adj. erschrecklich, entsetzlich.

Gāstlineß, gāst'lineß, S. die Erschrecklichkeit, greuliches Ansehen, die Todtenfarbe.

Gāstly, gāst'li, adj. erschrecklich, entsetzlich, gräßlich, blaß, todtenfarb.

Gāstly, gāst'li, adv. erschrecklicher Weise.

Gāstred, gāst'törd, adj. plötzlich, erschrocken.

Gāstrick, gās'trick, adj. zum Leibe oder Bauche gehörig.

Gāstromancy, gās'tromānsi, S. das Wahrsagen durch den Bauch.

Gāstrophy, gāst'rar'āffi, S. eine Bauchnaht, das Zusammennähen des Bauchs, der etwa verwundet ist.

Gāstrotomy, gāst'ratt'omi, S. das Aufschneiden des Bauchs, der Rippen, schnitt.

Gat, gāt, erlangte; stieg, gieng; das alte imperf. von to get.

Gāte, gāht, S. 1) das Thor einer Stadt, eines Schlosses oder sonstigen großen Gebäudes, ein Thorweg. 2) der Zugang zu einem Orte, eine Oeffnung. 3) auf der Reitbahn, der Schritt eines Pferdes, der Gang. 4) die Stellung des Leibes, (nach Bailey); dieses ist aber besser Gait.

a Flood - Gate, ein Schleußenthor, Schutzbret.

Gāte-House, gāht'haus, S. ein bürgerliches Gefängniß zu Westminster in London.

Gāte-vein, gāht'wāhn, S. die große Ader, welche das Blut nach der Leber führt, (vena porta).

Gāte-Way, gāht'wāh, S. ein Thorweg, ein Fuhrweg durch ein Thor eines eingeschlossenen Grundes.

to Gather, tu gāth'ör, v. a. 1) sammeln, zusammenlesen, an einen Ort zusammenbringen. 2) einsammeln, einerndten. 3) auflesen, nachlesen, Aehren sammeln. 4) abbrechen, abpflücken. 5) versammeln, (Personen u.) 6) häufen, zusammenhäufen. 7) zusammenfegen. 8) einsammeln,

(Beyträge, Collecten). 9) in ein gemeinschaftliches Interesse, in einen Körper zusammenbringen. 10) dicht zusammenziehen, (was zerstreut ist). 11) Nadelarbeit in Falten zusammenziehen. 12) schließen, begreifen, einen Schluß fassen. 13) etwas mit einer Nadel zusammenziehen oder zusammenstechen.

14) to gather Breath, (Sprichwortsu.) sich erholen von einem Ungemach.

to Gather, tu gāth'ör, v. n. 1) dick werden, gerinnen. 2) durch Zuwachs, Anwachs größer werden. 3) sich versammeln, sich zusammenhäufen. 4) zu Materie werden, sich in Materie zusammenziehen.

Gather, gāth'ör, S. eine Falte Tuch, das in Falten zusammengezogen ist.

a Calves - Gather, das Eingeweide, ein Kalbesgefröse.

Gathered, gāth'ör'd, part. adj. gesammelt; siehe ferner den Infinit. to Gather.

Gatherer, gāth'ör'ör, S. 1) ein Sammler. 2) ein Schnitter, Weinleser, der etwas einerndtet.

a Gatherer of Taxes, ein Einnehmer, Zolleinnehmer.

Gathering, gāth'ör'ing, S. eine Einsammlung mildthätiger Beyträge, eine Collecte, das Sammeln.

Gāt-le-Tree, gāt'tl'trih, siehe Gail-Tree.

Gātten-Tree, gāt't'n'trih, S. eine Gattung Kornelkirschaum.

Gāt-le-head, gāt'tl'hedd, S. einer der Heckerling im Kopfe hat.

Gāude, gāhd, S. ein Schmuck, Pug, etwas Hübsches.

to Gāude, tu gāhd, v. n. frohlocken, sich worüber freuen, frölich seyn.

Gāudery, gāh'deri, S. Pracht, Staat, Kleiderpracht.

Gāudily, gāh'dili, adv. auf eine prachtvolle Weise, herrlich, prächtig, buntscheckigt herausgeputzt.

Gāudineß, gāh'dineß, S. lächerlicher Pracht oder Hoffart, Glitterstaat.

Gāudy, gāh'di, adj. gar zu bunt und seltsam herausgeputzt, prächtig, herrlich, pralerisch schön.

Gāudy, gāh'di, S. ein Fest, Freudenfest, ein Tag der Fülle, (ein Universitätsausdruck).

Gāve, gāhw, gab; das imperf. von to Give.

Gave,

Gàve, gâhw, S. der Hornfisch; siehe Piper-fish.

Gâvel, gâw'ill, S. ein Provinzialwort für Ground, der Boden, der Grund, die Erde.

let it lie upon the Gavel (Ground) etc. laß es auf der Erde liegen etc.

Gâvel, gâw'ill, S. auch Gabel, ein gewisser Tribut, Zoll, Accise, jährlicher Zins, Abgabe von Korn, Malz etc.

Gâvel-Kind, gâw'il-keind, S. ein Gesetz in etlichen Provinzen in England, die Güter eines Vaters nach seinem Tode in gleiche Theile unter seine Söhne zu theilen.

Gâvelet, gâw'ilett, S. ein Gesetz, das vornehmlich in der Grafschaft Kent in Kraft ist, wornach der Lehnsmann, wofern er seinen Zins nicht gehörig entrichtet oder sich säumig in Verrichtung der Dienste bezeigt, seines Lehns verlustig gehet.

Gâvelocks, gâw'illack's, S. allerhand Waffen.

Gâvelman, gâw'ilmân, S. ein Lehnsmann, der einem Tribute oder Zinse unterworfen ist.

Gâvelmed, gâw'ilmed, S. das Mähen der Wiesen und Heumachen, so der Lehnsherr vom Lehnsmann zu Dienste begehret.

Gâvelrip, gâw'ilripp, S. ein Erndtedienst, den der Herr von dem Lehnsmann fordert.

Gâvelsefter, gâw'ilseftôr, S. ein gewisses Maß Zinsbier.

Gâvelwerk, gâw'ilwerk, S. ein Frohndienst, (Handdienste oder auch mit Fuhrwerk).

to Gâuge, tu gâhdsch, v. a. 1) den Inhalt eines Gefäßes ausmessen, ein Faß Wein visiren. 2) etwas nach gewissen Verhältnissen ausmessen.

Gâuge, gâhdsch, S. ein Maß, ein festgesetztes Maß, eine Richtschnur, ein Bist.

Gâuge, gâhdsch, S. ein Pfand; siehe Gage.

Gâuger, gâh'dschôr, S. ein Visirer, einer, dessen Geschäft es ist, Gefäße oder Quantitäten auszumessen.

Gâuging, gâh'dsching, S. das Ausmessen allerley Gefäße.

Gâuping, gâh'ping, S. das Dehnen, Strecken der Glieder.

Gâunt, gant, adj. dünne, geschlank, mager, dünne, ausgemergelt.

NB. In diesem Wort, so wie auch in den vier folgenden wird das a etwas â ausgesprochen; gedehnt a darf es nicht ausgesprochen werden.

Gâuntly, gant'li, adv. von magerer, dünner Gestalt.

Gâuntlet, gant'lett, S. ein eiserner Handschuh, wird bey einer Vertheidigung gebraucht, auch wohl dem Gegner zum Zeichen der Herausforderung vor die Füße geworfen.

Gâuntness, gant'ness, S. die Magerkeit oder Magerheit.

Gâuntree, gan'trih, S. die Balken oder Unterlagen, worauf die Fässer im Keller liegen, ein hölzerner Rahm.

Gâvot, gâw'ott, S. eine Gavotte, eine Art eines Tanzes.

Gâuze, gahß, S. eine Art dünner, durchsichtiger seidener Zeug.

Gâwd, gahd, S. nichtswürdige Sachen, Possen, (veraltet).

Gâwk, gahk, S. 1) ein Gukuf, (in Schottland). 2) ein einfältiger Mensch, dummer Pinsel.

Gâwdy, gah'di, siehe Gaudy.

Gâwkey, gah'ki, S. ein langer, geschlanker, ungeschickter junger Mann, oder eine dergleichen junge Frau.

Gâwn, gahn, S. ein kleiner Zuber Kübel.

Gâwntree, siehe Gauntree.

Gâwz, Gawze, siehe Gauze.

Gây, gâh, adj. 1) fröhlich, munter, lustig, lebhaft, aufgeweckt. 2) schön geschmückt, herrlich.

Gây, gâh, S. eine Zierde, Verschönerung, der Puz.

Gâyety, gâh'iti, S. 1) die Frölichkeit, Munterkeit, Lebhaftigkeit. 2) Handlungen eines jugendlichen Vergnügens. 3) Schmuck, Zierrath, Pracht.

Gâyly, gâh'li, adv. 1) auf eine lustige, fröhliche, muntere, lebhafteste Weise. 2) herrlicher, prächtiger Weise, mit großem Schaugepränge.

Gâyness, gâh'ness, S. siehe Gayety.

Gâyter-Tree, gâh'tôr'trih, S. Hartriegel, (Virgo sanguinea,) nach Bailey; siehe Dog-Berry-Tree.

to Gâze, tu gâhß, v. n. einen ernstlich, aufmerksam betrachten, starr ansehen angaffen.

Gâze, gâhß, S. 1) eine eifrige Betrachtung, begierige Anschauung, ein worauf gehefteter, starrer Blick, eine Verwunderung. 2) der Gegenstand der Betrachtung.

to stand at a Gaze, Maul und Augen aufsperrn, sich über etwas verwundern.
 gazed upon, was man begierig anseheth.
 Gazebo, gâhß:bo, S. 1) ein erhabenes Observatorium, eine Sternwarte. 2) ein Sommerhaus, Lusthaus.
 Gâzeful, gâhß:full, adj. der etwas starr ansieheth ernstlich betrachtend.
 Gâzehound, gâhß:haund, S. ein Jagdhund, (Windhund) der das Wild mit dem Auge, nicht nach dem Geruch verfolgt.
 Gâzel, gâhß:l, S. ein arabisches Reh, Gems, Ziege.
 Gâzer, gâh:ßör, S. der etwas begierig oder starr ansieheth, etwas angaffet.
 Gazet or Gazette, gâßet, S. die Zeitung, ein Zeitungsblatt.
 Gazetteer, gâßetihz', S. 1) ein Zeitungsschreiber. 2) einer der etwas öffentlich verkündiget.
 Gâzing, gâh:ßing, part. et ger. angaffend, das Angaffen, Anschauen, Betrachten.
 a Gâzing-hoydon, â gâh:ßing:hai:don, S. eine Angafferin, eine Weibsperson, die da stehet und Maulaffen feil hat.
 Gâzing-Stock, gâh:ßing:stacß, S. 1) ein Ding, worüber man Maul und Augen aufsperrt. 2) eine Person, die man mit Abscheu und Verachtung betrachtet.
 Gazón, gâßuhn', S. eine Nase, Nase, besonders beim Festungsbau und beim Dämmen im Gebrauch.
 Gear or Geer, ghihr, S. 1) Neußlung, Rüstung, Putz, Kleidung, Zierath, weiblicher Nachthabit, Stoff, Zeug. 2) Geschirr für Pferde, (Zuggeschirr). 3) die Spur, in welcher Pferde und Ochsen im Zug gehen. 4) in Schottland bedeutet es auch Reichthum und Güter; als:
 he has Gear enough, er hat Güter oder Reichthum genug.
 Geason, gih:ßn, adj. rar, seltsam, wunderbar.
 Geat, giht, S. das Loch, durch welches das geschmolzene Metall in das Modell oder in die Form läuft.
 Geck, geck, S. ein Geck, ein Narr, der leicht zu betrügen ist, (veraltet).
 to Geck, tu geck, v. a. betrügen, hintergehen, zum Besten haben.

Geè, Geè ho, dschi, dschi:ho, interj. ein Wort der Fuhrleute an die Pferde, wenn sie geschwinder gehen sollen.
 to Geè, tu ghi, v. n. von Statten gehen, angehen, (veraltet).
 it won't gee, es trift nicht, gehet nicht, passet oder schickt sich nicht.
 Geese, ghihs, S. Gänse, der plur. von Goose.
 Geir, ghihr, S. ein Geyer, (ist wenig bekannt); siehe Vulture.
 Gelable, dschil:âbl', adj. was gefrieren, gerinnen oder geliefere kann.
 Gelatine, dschel:âtein, } adj. gal-
 or } lertartig,
 Gelatinous, dschilâtt:inoß, } wie Gal-
 lerte, zu einer Gallerte gebildet.
 Geld or Gelt, gheld, S. Geld, (gemeines Wort).
 to Geld, tu gheld, v. a. (hat im imperf. Gelded oder Gelt, auch im part. pass. Gelded oder Gelt,) verschneiden, entmannen, kastriren, eines wesentlichen Theils berauben.
 Geldable, gheld:âbl', adj. 1) zinsbar, der Steuern bezahlen muß. 2) was kastriret oder verschnitten werden kann. 3) was koaguliret, geliefert oder gefrieret.
 Gelder, gheld:ör, S. ein Verschneider, einer der das Verschneiden verrichtet.
 Gelder-Rose, ghel:dör:rohß, S. eine Pflanze, Niederholder, Altrich.
 Gelding, ghel:ding, S. 1) ein Wallach. 2) ein Verschnittener, (verblümt.) 3) das Verschneiden.
 Gelid, dschel:idd, adj. außerordentlich kalt, eiskalt.
 Gelidity, dschelid:iti, } S. außer-
 or } ordentliche
 Gelidness, dschel:idness, } Kälte, oder
 große Kälte.
 Gelly, dschel:li, S. 1) eine Gallerte, ein zäher, klebrichter Körper, Kleister, Papp, Leim.
 Gelt, ghelt, verschnitten, part. pass. von Geld.
 Gelt, wird auch des Reims wegen oft für gilt (verguldet, Glittergold,) gebraucht.
 Gem, dschemm, S. 1) ein Edelgestein, Juwel. 2) die erste Knospe, der erste Auswuchs eines Horns. 3) an einem Baum oder an einer Weinrebe das erste tragbare Auge.
 to Gem, tu dschemm', v. a. mit Juwelen oder Edelgesteinen zieren.

to Gem', tu dschemm, v. n. die ersten Knospen schieben oder bekommen.

Gemelliparous, dschemmellip' : p'aroff, adj. was Zwillinge oder zwey Junge auf einmal gebieret.

to Geminate, tu dschem' : minäht, v. a. verdoppeln, zweyfach machen.

Gemination, dschemminäh' : sch'n, S. Verdoppelung, Verzwiefachung.

Geminy, dschem' : mini, S. Zwillinge, ein Paar; die Zwillinge im Thierkreise.

Geminy, o Geminy! o Wunder!

Geminous, dschem' : minoff, adj. doppelt.

Gemima, dschem' : mā, S. Steinsalz.

Gemimar, dschem' : mār, } adj. zu Edel-
or } gestein oder

Gemimary, dschem' : māri, } Juwelen ge-
hörig.

Gemimary, dschem' : māri, S. ein Edelgestein, oder Juwelenaßchen.

Gemimeous, dschem' : midoff, adj. edelsteinig, wie Edelsteine, was Edelgestein oder Juwelen gleichet.

Gemimosity, dschemmaß' : iti, S. das Wesen oder die Natur eines Edelsteins.

Gemimote, or Gemote, dschem' : moht, S. eine Zusammenkunft, Versammlung; das Kollegium oder der Gerichtshof der Hunderte. (Veraltet.)

Gemimow-Ring, dschem' : mo : ring, S. ein doppelter Ring mit einem Gold- und Silberdrat.

Gendar'mery, dschendar' : meri, S. die Leibwache des Könighchen Hauses. Horse-guards, ist gebräuchlicher.

Gendarmes, dschendar' : arms, S. die Gensd'armen, die Leibwache zu Pferde.

Gender, dschenn' : dör, S. eine Gattung, eine Art, ein Geschlecht; das Genus, (in der Grammatik)

to Gender, tu dschenn' : dör, v. a. 1) zeugen, gebähren. 2) hervorbringen, verursachen.

to Gender, tu dschenn' : dör, v. n. sich paaren.

Genealogical, dschëniäladsch' : itäll, adj. genealogisch, was zu einem Abstamme oder zu einer Familie gehöret.

Genealogist, dschëniäl' : lodschist, S. ein Geschlechtsregisterschreiber.

Genealogy, dschëniäl' : lodschis, S. das Geschlechtsregister.

Genearch, dschen' : niark, S. der Ursprung einer Familie, das Haupt.

Generable, dschen' : eräbl', adj. was erzeugt oder hervorgebracht werden kann.

General, dschen' : eräll, adj. 1) allgemein, was mancherley Geschlechter oder Individua in sich begreift, was nicht besonders oder nicht auf etwas besonders gerichtet ist. 2) nicht auf was besonders eingeschränkt. 3) was sich auf ein Ganzes von irgend einer Art beziehet, überhaupt. 4) öffentlich, das Ganze unterhaltend, sämmtlich. 5) insgemein, gewöhnlich.

General, dschenn' : eräll, S. 1) das Ganze, die ganze Sache, die Hauptsache, ohne auf besondere Dinge zu bestehen. 2) das Publikum, das allgemeine Interesse, der gemeine Haufe, oder das gemeine Volk. 3) ein General der eine Armee kommandirt, ein Feldherr.

Generalissimo, dschennerällis' : simo, oder Generalissimus of an Army, S. der oberste Feldherr, höchste Befehlshaber.

Generality, dschenneräl' : iti, S. 1) der allgemeine Zustand. 2) der größte Haufen, die Mehrheit, der Haupttrupp; auch die gemeinschaftliche Masse, das Volk insgesamt.

the Generality of the Army, (nach Bailey), die Generalität, der Staat so die oberste Gewalt in Kriegssachen hat. NB. diese Redensart bezeichnet aber mehr den größten Theil der Armee, denn die Generalität.

Generally, dschenn' : erälli, adv. 1) insgemein, gemeiniglich. 2) meistens, häufig, oftmals. 3) überhaupt, ohne sich bey Kleinigkeiten aufzuhalten.

Generalness, dschenn' : erälneß, S. weite Erstreckung, die Allgemeinheit, die sehr gewöhnliche Ereignung eines Dinges.

Generalship, dschenn' : erällschipp, S. die Würde eines Feldherrn.

Generalty, dschenn' : erälti, S. das Ganze, der größere Theil.

Generant, dschenn' : eränt, S. die Zeugungskraft.

to Generate, tu dschenn' : eräht, v. a. 1) zeugen, gebähren, fortpflanzen. 2) hervorbringen, verursachen.

Generated, dschenn' : erähted, part. adj. gezeugt, hervorgebracht.

Generating, dschenn' : erähting, S. das Hervorbringen, Zeugen.

Generation,

Generàtion, dschenn'-eráb'-sch'n, S.

1) die Zeugung oder Hervorbringung.

2) das Geschlecht, eine Familie. 3)

die Nachkömmlinge, die Kinder, die

Nachkommen oder die Nachkommen-

schaft. 4) eine einzelne Nachfolge,

eine einzelne Stufe in dem Geschlechts-

register. 5) ein Mannsalter, auch ein

Zeitalter, ein Jahrhundert.

Generative, dschenn'-erátivw, adj.
zeugend, gebährend, was die Kraft
der Fortpflanzung besitzt, zur Zeugung
gehörig, fruchtbar.

Generator, dschenn'-eráhtorr, S. die
Macht welche erzeugt, verursacht oder
hervor bringet, einer der erzeugt.

Generical, dschëner'-ikáll, } adj. das
or } Geschlecht

Generiek, dschëner'-icé, } betreffend,
was das Geschlecht begreift, oder von
einem andern Geschlechte unterscheidet.

Generically, dschenner'-ikállí, adv.
in Absicht auf das Geschlecht, obwohl
nicht auf die Gattung.

Generosity, dscheneráß'-iti, S. die
Großmuth, die Edelmüthigkeit, Frey-
gebigkeit.

Generous, dschenn'-eróß, adj. 1) von
gutem Herkommen, nicht von geringer
Geburt. 2) edlen Herzens, großmü-
thig, edelmüthig. 3) munter, mu-
thig, lebhaft. (Diese Bedeutung ist
nur von Thieren gebräuchlich.) 4)
freugebig, wohlthätig, milde. 5)
stark, kräftig, tapfer.

Generously, dschenn'-eróßli, adv.
1) (in Absicht auf Geburt), nicht ge-
ring. 2) edelmüthiger, großmüthiger
Weise. 3) freugebiger, wohlthätiger
Weise.

Generousness, dschenn'-eróßneß, S.
die Großmüthigkeit; siehe ferner Ge-
nerosity.

Genesis, dschenn'-ésis, S. 1) die Her-
vorbringung; das erste Buch Moses,
welches von Erschaffung der Welt han-
delt. 2) (in der Geometrie), die Her-
vorbringung oder Formirung einer Li-
nie, einer Fläche &c.

Genet, dschen'-nit, S. 1) ein kleines
wohl proportionierliches spanisches
Pferd. 2) eine Art spanischer Warden
oder Iltisen.

to ride a la Genetta, heißt auf spani-
sche Art reiten und zwar so kurz,
daß der Sporn des Reiters dem
Pferd stets in der Seite sitzt.

Genethliacal, dschënethele'-ákál, adj.
zur Nativitätstellung gehörig.

Genethliacks, dschënethe'-liácks, S.
die Nativitätstellerkunst, die Wissen-
schaft künftige Begebenheiten des Le-
bens zu erzählen oder zu verkündigen.

Genethliatick, dschënethele'-icé, S.
ein Nativitätsteller.

Genève, dschëni'-wá, S. ein distillir-
tes geistreiches Getränk, Wachholder-
branntwein.

Genial, dschi'-niál, adj. 1) was zur
Fortpflanzung beiträgt, zur Zeugung
gehörig. 2) was ermuntert oder Le-
ben giebt, was fröhlich macht, freudig.
3) natürlich, was durch die Natur her-
vorgebracht wird.

Genially, dschi'-niállí, adv. 1) von
Natur, natürlicher Weise, auf eine
angebohrne Art. 2) mit Freuden, mit
Lust, auf eine muntere, fröhliche Weise.

Geniculated, dschinicé'-juláhted, adj.
knoticht, das Absäße, Gelenkel hat.

Geniculation, dschinicé'-juláh'-sch'n, S.
1) die knotichte Eigenschaft, (Knoten
oder Gelenke an Pflanzen.) 2) das
Kniebeugen.

Geniculum, dschinicé'-julomm, S. der
Stengel einer Pflanze; siehe Stalk.

Genio, dschi'-nio, S. ein Mensch von
sonderbarer Gemüthsart.

Geniography, dschiniagé'-ráffi, S. eine
Abhandlung von Engeln.

Genital, dschenn'-itál, adj. zur Zeu-
gung oder Fortpflanzung dienlich.

Genitals, dschenn'-itálß, S. die Ge-
burtsglieder.

Geniting, dschen'-nitinn, S. ein früh-
zeitiger Apfel, der im Junius reif
wird.

Genitive, dschenn'-itív, adj. in der
Grammatik der Genitivus, der 2te
Kasus.

Genitor, dschenn'-itorr, S. der Va-
ter, der einen gezeuget.

Genius, dschi'-nioß, S. 1) der Ge-
nius, die beschützende oder leitende
Macht der Menschen, der Dörfer oder
Dinge, ein Schutzpatron, ein guter
oder böser Engel. 2) ein (Genie)
Mann von besonderen, vorzüglichen
Gaben. 3) die angebohrne, natürliche
Art, die Naturgaben, wodurch ein
Mensch zu besonderen Geschäften auf-
gelegt oder brauchbar ist.

Gennet, dschen'-nett, S. eine Art
wilder Katzen; siehe Genet.

Gen'neting, or Gen'niting, dschenn': ni-
tinn, S. ein Johannisapfel, frühzei-
tiger, schöner Apfel; siehe Gen'iting.

Gent, eine Abkürzung von Gentleman,
Herr.

Genteël, dschenntihl', adj. artig, zier-
lich, höflich, anständig im Betragen,
anmuthsvoll in der Miene, hübsch.

Genteëllly, dschenntihl': li, adv. 1) auf
eine schöne, nette, zierliche Art. 2)
auf eine höfliche, artige, manierliche
Weise, mit Anstande und Anmuth.

Genteëlness, dschenntihl': ness, S. 1)
die Zierlichkeit, Nettigkeit. 2) die
Wohlanständigkeit, Höflichkeit, Artig-
keit. 3) Eigenschaften, die sich für ei-
nen Mann von Stande geziemen.

Gentian, dschenn': schän, S. Enzian,
(ein Kraut.)

Gentianella, dschennschänel': lä, S.
eine Art einer blauen Farbe.

Gentil, dschenn': til, S. eine Made,
ein Holzwurm.

Gentile, dschenn': teil, S. einer der
den wahren Gott nicht kennt, ein
Heide. NB. Dieses Wort sollte ei-
gentlich nach den Grundsätzen oder
Analogie der Aussprache dschenn': til
ausgesprochen werden; allein es wird
von jedem dschenn': teil ausgesprochen.

Gentileffe, dschenn': tileff, S. Höflich-
keit, Artigkeit. (Dieses Wort ist mehr
Französisch als Englisch.)

Gentilism, dschenn': tilism, S. das
Heidenthum.

Gentilicious, dschenntillisch': off, adj.
das einer Nation eigen, erblich ist,
was auf einer Familie haftet, erblich.

Gentility, dschentil': iti, S. 1) das
gute Herkommen, die Würde der Ge-
burt. 2) der Adel, der hohe Stand.
3) das anständige Betragen, die an-
muthsvolle Miene, die Feinheit des
Geschmacks. 4) das Heidenthum.

Gentle, dschenn': tl', adj. 1) wohlge-
bohren, von gutem Abstamme, von
alter Familie, obgleich nicht von Adel.
2) sanft, milde, freundlich, sanftmüthig,
gelinde, friedfertig, artig, lieblosend.

Gentle, dschenn': tl', S. 1) ein Mann
von Stande, von guter Geburt oder
Familie. 2) eine besondere Gattung
Mehlwurm, auch Holzwurm; dieses
siehe Gentil.

Gentle - Craft, dschenn': tl': kräft, S.
die edle Schuhmacherkunst, so genannt,
weil sie einst von dem heiligen Krispin
getrieben worden.

Gentlefolk, dschenn': tl'folt, S. Per-
sonen, die sich durch ihre Geburt oder
ihren Stand von dem gemeinen Volke
unterscheiden.

Gentleman, dschenn': tl'männ, S. 1)
ein Mann von guter Geburt, von gu-
tem Herkommen, guter Familie, ob-
gleich nicht adelich. 2) ein Herr, ein
Mann, der durch seinen Character oder
durch sein Amt über den gemeinen
Mann erhaben ist. 3) der Diener,
Kammerdiener eines sehr vornehmen
Herrn. 4) bedient man sich des Wortes
Gentleman gegen jeden wohl erzoge-
nen, wohl gekleideten und sich anstän-
dig betragenden Mann; auch wird
der vornehmste Stand damit benannt,
gleichwohl drückt es nicht geradezu
Edelmann aus, denn Edelmann heißt
Nobleman.

a Gentleman - Commoner, bedeutet
auf Universitäten scherzweise eine
leere Flasche, weil die Herrn Studen-
ten von dieser Benennung eben nicht
für sehr gelehrt gehalten werden.

a Gentleman's - Companion, bedeutet
spottweise eine Laus.

a Gentleman's - Master, ein Straßen-
räuber, weil er macht daß ein Herr
seinen Befehlen gehorsam seyn muß,
das heißt: halt und gib dein Geld!

Gentlemanlike, dschenn': tl'män-
leif, } adj.

or

Gentlemanly, dschenn': tl'mänli, }
was einem Manne von Stande anste-
het, was einem rechtschaffenen Manne
zu thun zukommt, sich für ihn gezie-
met.

Gentleness, dschenn': tl'ness, S. 1) die
Leutseligkeit, Sanftmuth, Zärtlichkeit,
Gelindigkeit, Artigkeit. 2) die Würde
der Geburt, das gute Herkommen.

Gentlemanship, dschenn': tl'mänschipp,
S. die Würde eines Edelmanns.

Gentleship, dschenn': tl'schipp, S. das
Benehmen, Betragen oder die Auffüh-
rung eines Mannes von Stande, ei-
nes rechtschaffenen Mannes.

Gentlewoman, dschenn': tl'wumm:än,
auch dschenn': tl'womm:om, S. 1)
eine Frau von guter Geburt, von gu-
tem Herkommen, von Stande. 2)
eine Kammerfrau oder Kammerjung-
fer bey einer vornehmen Person. 3)
ein Wort der Höflichkeit oder des Ge-
spöttes.

Gently

Gently, dschenn'tli, adv. sanftmüthiglich, zärtlicher, gemächlicher, gelinder Weise, sachte, ohne Gewalt.

Gentry, dschenn'tri, S. 1) die Klasse von Menschen, welche über das gemeine Volk erhaben ist, (hierunter wird sowohl der Adel als jeder andere Mann von Stande, auch von Bedienung verstanden. 2) versteht man darunter den kleinen oder untern Adel, als man sagt:

the Nobility and Gentry, der große oder obere Adel, (worunter gerechnet werden die Barons, Viscounts, Carls, Marquis und Dukes) und der kleine oder untere Adel, nemlich die Knights, Esquires und Gentlemen.

a Gentry-Cove, ein Herr, Edelmann.

a Gentry-Cove-Ken, eines Edelmanns Haus.

a Gentry-Mort, eine Edelfrau, vornehme Frau.

Genuflexion, dschinufieck'sch'n, S. das Kniebeugen, oder Niederknien, die Anbetung oder Verehrung, welche durchs Kniebeugen ausgedrückt wird.

Genuine, dschen'nui, adj. natürlich, ächt, wahr, nicht falsch, nicht untergeschoben.

Genuinely, dschen'nui, adv. ohne verfälscht, ohne fremde Zumischung, natürlicher, ächter, ungezwungener Weise.

Genuineness, dschen'nui, S. die Aechtheit, oder die ächte, natürliche Eigenschaft, (was nicht verfälscht oder vermischt ist.)

Genus, dschi'noß, S. (das Genus), die Art, Gattung, das Geschlecht.

Geocentrick, dschiosenn'trick, adj. das einerley Mittelpunkt mit der Erde hat, (in der Astronomie.)

Geocentrically, dschiosenn'trickalli, adj. was die Erde als den Mittelpunkt der Welt setzt.

Geodaesia, or **Geodesia**, dschiodih'schia, S. die Erdmessung, Ausmessung der Fläche.

Geodaetical, or **Geodetical**, dschiodett'itall, adj. zur Erd- oder Flächenausmessung gehörig.

Geographer, dschiag't'gräfor, S. ein Erdbeschreiber.

Geographical, dschiog'räff'itall, adj. zur Erdbeschreibung gehörig.

Geographically, dschiog'räff'italli, adv. auf geographische Weise.

Geography, dschiag't'gräfi, S. die Erd- oder Weltbeschreibung, die Wissenschaft oder Kenntniß von der Erde.

Geology, dschi'all'odshi, S. die Lehre von der Natur der Erde.

Geomancer, dschi'omänsör, S. ein Punktirer, ein Glücks- oder Wahrsager, ein Fantast.

Geomancy, dschi'omänsi, S. die Punktirkunst, das Prophezeien durch Figuren.

Geomantick, dschiomän'tick, adj. zur Punktirkunst gehörig.

Geometer, dschiamm'ëtör, S. ein Feldmesser, einer der die Geometrie versteht.

Geometral, dschiamm'ëtäl, adj. nach der Feldmessenkunst, zur Geometrie gehörig.

Geometrical, dschiomet'trikall, or

Geometrick, dschiomet'trick, adj. zur Feldmessenkunst gehörig, durch die Geometrie beschrieben, nach der Geometrie geordnet.

Geometrically, dschiomet'trikalli, adv. nach der Feldmessenkunst, oder nach den Regeln der Geometrie.

Geometrician, dschiamétrisch'änn, S. ein Feldmesser, der in der Geometrie erfahren ist.

to Geometrice, zu dschiamm'ëtreich, v. n. nach den Vorschriften oder Gesetzen der Geometrie verfahren, die Feldmessenkunst treiben, Feld messen.

Geometry, dschiam'mètri, S. die Feldmessenkunst, das Feldmessen.

Geoponical, dschiopann'itall, adj. zum Ackerbau gehörig.

Geoponicks, dschiopann'icks, S. die Ackerbauwissenschaft, die Wissenschaft das Land oder Feld zu bauen.

George, dschahrdsch, S. 1) eine Figur von St. George zu Pferd, welche die Ritter des Hosenbandes führen. 2) eine halbe Krone, (eine Münze von 2 und einem halben Schilling.)

3) a yellow George, eine Guinee, (Goldmünze von 21 Schillingen.)

4) a brown George, ein Romnisbrot. 5) der Name George.

Georgick, dschahr'dschick, S. ein Theil der Wissenschaft des Ackerbaus, mit allen Schönheiten und Verzierung der Poesie geschmückt.

Georgick, dschahr'dschick, adj. zur Wissenschaft der Lehre vom Ackerbau gehörig.

Georgicks, dschahr'-dschicks, S. des Virgils Bücher vom Ackerbau.
 George - Noble, dschahrdsch'-nobl', S. eine goldene Münze zu den Zeiten Heinrich des VIII. im Umlauf, an Werth 6 Schillinge und 2 pence Englisch.
 Geoscopy, dschiaß'-kopi, S. Vorherverkündigung der Fruchtbarkeit eines Landes aus der Betrachtung des Bodens.
 Geotick, dschiatt'-ick, adj. irdisch, zur Erde gehörig.
 Gerbe, gherrb, S. eine Garbe, (in der Wappenkunst.)
 Ger-Falcon, gherr'-fab'-f'n, S. ein Geyersfalke.
 Gèrent, dschi'-rent, adj. tragend, fahrend.
 German, dscherr'-männ, adj. 1) deutsch, hochdeutsch. 2) leiblich, verwandt.
 a Cousin german, ein leiblicher Vetter.
 3) redlich, aufrichtig, treu.
 German, dscherr'-männ, S. 1) ein Deutscher. 2) erste Geschwisterkind.
 a German-Duck, & dscherr'-männ-dock, S. ein halber Schöpfen- oder Schaafskopf mit Zwiebeln gekocht.
 Germander, dschermänn'-dör, S. (eine Pflanze), Gamanderlein, Bathengel, Bergisäminne.
 Germander-Tree, dschermänn'-dör-trih, S. ein kleiner Eichbaum, Gamanderleinkraut, Rubenkraut, Knotenkraut.
 Water-Germander, Wasserbathengel.
 Germany, dscherr'-māni, S. Deutschland.
 Germe, dscherm, S. 1) ein Zweig, eine Sprosse. 2) der Saamen, der Hahnentritt.
 Germin, dscherr'-min, S. der Keim, eine Sprosse an den Saamenkörnern.
 to Germinate, tu dscherr'-mināht, v. n. auskeimen, hervorprossen, ausschlagen, Knospen gewinnen.
 Germination, dschermināh'-sch'n, S. die Ausprossung, Ausschlagung, das Wachsen.
 Germings, dscherr'-mins, S. junge Sprossen, Zweige.
 Gerund, dscher'-rond, S. das Gerundium, ein Term. in der Grammatik.

Gesses, dsches'-ses, S. Wandlein, so Habichten an die Beine gebunden werden.
 Gest, dschest, S. 1) eine große That, Handlung. 2) ein Schauspiel, eine Vorstellung. 3) eine Station, so viel oder so weit von einer Reise als ununterbrochen durchgesetzt wird. (Wird wenig mehr gebraucht.)
 Gestation, dschestāh'-sch'n, S. das Tragen der Jungen im Mutterleibe, das Trächtigseyn.
 to Gesticulate, tu dschestick'-julāht, v. n. sich unanständig geberden, gaukeln, spiegelsechten, sich närrisch zieren.
 Gesticulation, dschestitjulāh'-sch'n, S. die Gaukelen, närrische Geberdung, Spiegelsechtereien.
 Gesture, dsches'-tschur, S. 1) die Geberdung, wodurch die Gesinnungen ausgedrückt werden. 2) Bewegung des Körpers.
 to Gesture, tu dsches'-tschur, v. a. mit Handlungen oder Geberdung begleiten, oder Geberden und Bewegungen beyrn Reden machen.
 to Get, tu ghett, hat im imperf. Got, im part. pass. Got und Gotten, v. a. 1) verschaffen, bewirken, zuwege bringen. 2) gewinnen, (durch Streit, durch Mühe und Arbeit etc.) 3) erzeugen mit einem Weibchen. 4) bekommen, erhalten, erlangen, erreichen. 5) überreden, wozu bewegen.
 to get a Thing done, etwas thun lassen, fertig machen lassen.
 to get a Fall, fallen.
 get you gone, or get you hence, packe dich! fort! gehe deiner Wege.
 to get by Heart, auswendig lernen.
 to get home, nach Hause kommen oder gelangen.
 to get in, hineingehen, hineinkommen.
 to get off, 1. abkriegen, als:
 can't you get it off? könnt ihrs nicht ab- oder loskriegen.
 2. los werden, verkaufen, absetzen.
 to get on, ankriegen, anziehen, ansetzen.
 I can't get these Boots on, ich kann diese Stiefeln nicht ankriegen.
 to get one with Child, eine schwängern.
 to get over, hinüber kommen, gehen, fahren.
 to get one over, einen auf seine Seite bringen.

to get out, hinausgehen, herausziehen, herauswickeln.
 to get ready, fertig machen, auch fertig werden.
 to get to see, zu sehen bekommen.
 to get through, hindurchgehen, durchdringen, etwas durchsetzen.
 to get up, aufstehen, etwas aufheben.
 to get well again, wieder gesund werden.
 to Get, tu ghatt, v. n. bedeutet durch irgend eine Bemühung zu einem Stande oder in eine Stellung gelangen, als:
 he got to the Post designed him, er kam oder gelangte an den ihm angewiesenen oder bestimmten Posten.
 to get among, zukommen, darunter gerathen.
 to get by, gewinnen, dabey gewinnen oder Vortheil davon haben.
 to get drunk, sich besaufen, betrunken werden.
 to get in Favour, sich in Gunst setzen.
 to get off, entkommen, entfliehen.
 to get over, überwinden, unterdrücken; fortfahren, ohne in seinem Denken oder in seinen Handlungen gestört zu werden.
 to get up, 1. sich von einem Sitze erheben, aufrichten, aufstehen nach gehaltener Ruhe. 2. sich von einem Orte wegbegeben.
 to Get, setzt in allen Bedeutungen, sowohl bey einem Verb. act. als Verb. neut. einen Gewinn, Erlangung einer Sache, oder Gelangung zu etwas voraus, ausgenommen in Verbindung oder in der Zusammensetzung mit dem praeterit. oder part. welches öfters nur den Besitz bedeutet, als:
 he has got a good Estate, bedeutet nicht immer, daß er ein Gut erlangt oder bekommen hat, sondern bloß, daß er es besitzt; so sagt man auch:
 the Lady has got black Eyes, welches bloß bedeutet, daß sie schwarze Augen hat.
 Getter, ghet-tör, S. 1) einer der ver-schaft oder erlangt. 2) einer der mit einem Weibchen erzeugt.
 Getting, ghet-ting oder get-ting, S. 1) das Erlangen, Erwerben, Gewinnen. 2) der Gewinn, der Profit. 3) das Erzeugen; (besser Begetting.)
 one of his Get, bedeutet eins von seinen Abkömmlingen, Kindern.
 Gewgaw, gju-gah, S. Flitterwerk, Spielwerk, ein glänzendes Spiel-ding.

Gewgaw, gju-gah, adj. glänzend, schimmernd, ohne Werth.
 Gh, wird im Anfang eines Worts wie ein bloßes Deutsches G ausgesprochen. Am Ende einer Sylbe oder eines Worts und wenn noch ein t darauf folgt, wird das G gar nicht gehört, wie z. E. in nigh, Night, nei, neit, auch wird gh am Ende eines Worts wie f oder ff ausgesprochen, siehe die Prosodie vorher, unter dem Buchstaben G, in Cough, enough &c.
 Gha'stful, gäst-full, adj. traurig, schrecklich, fürchterlich.
 Gha'stline's, gäst-line's, S. eine schreckliche Gestalt, fürchterliches Ansehen, die Gestalt eines Geistes, die blasser Farbe.
 Gha'stly, gäst-li, adj. 1) wie ein Geist, was Schrecken oder etwas Fürchterliches im Gesicht hat, blaß, traurig. 2) schrecklich, fürchterlich.
 Gha'stne's, gäst-ne's, S. siehe Gha'stline's.
 Gherkin or Ghirkin, gerr-kin, S. ein eingemachtes Gurken.
 to Ghes, siehe dafür to Guess, errathen &c.
 Ghittar, siehe Gittar.
 Ghizzard, siehe Gizzard.
 Ghö'st, gohst, S. 1) der Geist, die Seele des Menschen. 2) ein Geist der nach dem Tode erscheint.
 3) to give up the Ghost, den Geist aufgeben, sterben.
 4) the holy Ghost, der heilige Geist.
 to Ghö'st, tu gohst, v. n. sterben. (Veraltet.)
 to Ghö'st, tu gohst, v. a. mit Ges-tern oder mit Gespenstern plagen, umgehen, wandern. (Ist ebenfalls veraltet; besser to haunt.)
 Ghö'stline's, gohst-line's, S. die geistliche, geistige Eigenschaft.
 Ghö'stly, gohst-li, adj. geistlich, geistlich, die Seele angehend, (nicht weltlich oder nicht körperlich.)
 Gialalina, dschialah-linā, S. Erde von einer glänzenden Goldfarbe, welche im Königreiche Neapolis gefunden wird, ist sehr fein und wird von den Maltern sehr hoch geschätzt.
 Giambeux, dschämm-beß, S. Beine, oder eiserne Rüstung für die Schen-beine.
 Giant, dschei-ant, S. ein Riese, ein Mann der größer ist als die Men-schen gewöhnlich werden.

to join Giblets, sagt man von einem Manne und Weibe, die zusammen leben, ohne daß sie getrauet sind.

Gibstass, dschib'stass, S. 1) ein langer Staab das Wasser zu messen; auch ein Gefäß (Schiff) damit in die Tiefe zu schieben oder zu stoßen. 2) ein Waffent, dessen man sich bey den Gefechten gegen die Thiere auf den Bühnen bediente.

Giddily, dschid'sdili, auch gid'sdili, adv. 1) schwindlich, bey dem sich der Kopf gleichsam zu drehen scheint. 2) unbeständiger, wankelmüthiger Weise. 3) nachlässiger, unachtsamer Weise, unbesonnen.

Giddiness, gid's oder ghid'sdiness, S. 1) der Schwindel, die Empfindung so man hat, wenn alles sich mit einem umzudrehen scheint. 2) die Unbeständigkeit, Wankelmüthigkeit, Veränderlichkeit. 3) die schnelle Umdrehung, die Unfähigkeit seine Stelle zu behalten. 4) die Frölichkeit, die Leichtfertigkeit oder Leppigkeit des Lebens.

Giddy, ghid'sdi oder nur gid'sdi, adj. 1) schwindlicht, bey dem alles rund herum gehet, schwindelsüchtig. 2) drehend, im Kreise gehend, mit Schnelligkeit umlaufend. 3) unbeständig, wankelmüthig, veränderlich. 4) was Schwindel verursacht. 5) unbesonnen, unachtsam, gedankenlos, wild. 6) wankend, nicht fest. 7) betrunken; bis zur Gedankenlosigkeit aufgeblasen.

to Giddy, tu ghid'sdi, v. n. sich geschwind oder schnell drehen, umwenden, (veraltet).

Giddy-brained, ghid'sdi-brāh'n'd, adj. nachlässig, gedankenlos, schwindelsüchtig.

Giddy-headed, ghid'sdi-hedded, adj. ohne Gedanken oder Achtsamkeit, ohne Standhaftigkeit oder Beständigkeit.

Giddy-paced, ghid'sdi-pāh'sd, adj. was sich unordentlich beweget, einen unordentlichen Gang hat.

Gier-Eagle, dscherr'sihgēl', S. ein Reiger oder Adler von besonderer Art.

Gift, gift, S. 1) eine Gabe, Berechnung, ein Geschenk. 2) das Beschenken, Geben. 3) das Recht oder die Macht zu geben, zu verschenken. 4) das Opfer, die Darbietung. 5) eine Bestechung oder ein Geschenk in der Art. 6) das Vermögen, die Fähigkeit, die Gabe.

Gift of the Gab, die Gabe zu reden, ein gutes Mundwerk.

a New-Year's Gift, ein Neujahrs-geschenk.

you

Gibstaf, dschib'stáf, S. 1) ein langer Staab das Wasser zu messen; auch ein Gefäß (Schiff) damit in die Tiefe zu schieben oder zu stoßen. 2) ein Waffn, dessen man sich bey den Gefechten gegen die Thiere auf den Bühnen bediente.

Giddily, dschid'-dili, auch gid'-dili,
adv. 1) schwindlich, bey dem sich der
Kopf gleichsam zu drehen scheint.
2) unbeständiger, wankelmüthiger Wei-
se. 3) nachlässiger, unachtsamer Weise,
unbesonnen.

Giiddineß, gidz oder ghidz dineß, S.
1) der Schwindel, die Empfindung so
man hat, wenn alles sich mit einem
umzudrehen scheint. 2) die Unbestän-
digkeit, Wankelmüthigkeit, Veränder-
lichkeit. 3) die schnelle Umdrehung,
die Unfähigkeit seine Stelle zu behal-
ten. 4) die Frölichkeit, die Leichtfer-
tigkeit oder Heppigkeit des Lebens.

Giddy, ghid'di oder nur gid'di, adj.
 1) schwindlicht, bey dem alles rund herum gehet, schwindelsüchtig. 2) drehend, im Kreise gehend, mit Schnelligkeit umlaufend. 3) unbeständig, wankelmüthig, veränderlich. 4) was Schwindel verursacht. 5) unbesonnen, unachtsam, gedankenlos, wild. 6) wankend, nicht fest. 7) betrunken; bis zur Gedankenlosigkeit aufgeblasen.

to Giddy, tu ghid' di, v. n. sich ge-
schwind oder schnell drehen, umwenden,
(veraltet).

Giddy-brained, għid' = di = brāhn'd, adj.
nachlässig, gedankenlos, schwindelsüchtig.

Giddy-headed, ghid=di=hedded, adj.
ohne Gedanken oder Aufmerksamkeit, ohne
Standhaftigkeit oder Beständigkeit.

Giddy-paced, ghid' = di-pābšd, adj. was sich unordentlich beweget, einen unordentlichen Gang hat.

Gier-Eagle, dscherr'z ihgfl', S. ein
Reiger oder Adler von besonderer Art.

Gift, gift, S. 1) eine Gabe, Berechnung, ein Geschenk. 2) das Beschenken, Geben. 3) das Recht oder die Macht zu geben, zu verschenken. 4) das Opfer, die Darbietung. 5) eine Bestechung oder ein Geschenk in der Art. 6) das Vermögen, die Fähigkeit, die Gabe.

Gift of the Gab, die Gabe zu reden,
ein gutes Mundwerk.

a New-Year's Gift, ein Neujahrs-geschenk.

you must not look a Gift-Horse into the Mouth, einem geschenkten Gaul sieh nicht ins Maul.
 Gifted, ghif'ted, adj. 1) begabt, der schöne, vortreffliche Gaben hat. 2) beschenkt.
 Gig, tschigt, S. 1) ein Kreuseltopf. 2) ein lustiger Tanz, wobey man sich immer umdrehet. 3) ein unzüchtiges Weibesstück.
 Gigantick, dschigänn'tick, adj. riesenmäßig, wie ein Riese, ungeheuer groß, dick.
 Gigantickness, dschigänn'tickness, S. die Riesengestalt oder Größe.
 Giggmill, tschigt'mill, S. eine Walkmühle; siehe Kullingmill.
 Gigg, tschigt, S. eine Nase, (gemein). to snitchel his Gigg, ihm Nasenstüber geben.
 a Grunter's Gigg, ein Schweinsrüssel.
 Gigg, tschigt, S. eine einspännige hohe Chaise, ein Phaeton.
 Gigger, tschigt'ör, S. die Klinke an einer Thüre, auch die Thüre selbst. dub the Gigger, macht die Thüre auf.
 Gigger-Dubber, tschigt'ör:dob'bör, S. ein Gefängnißschlüssel, ein Thürknecht.
 to Gigggle, tu tschigt'fl, v. n. 1) gelfeln, lachen, überlaut lachen, fittern oder fiekern. 2) seine Lache ersticken.
 Giggler, tschigt'flör, S. einer der immer lachet, immer fittert, ein Ritterer.
 Gigglers, tschigt'flörs, S. üppige Weibspersonen.
 Giggling, tschigt'ling, S. das starke Gelächter.
 Giglet, tschigt'let, S. eine üppige, gelbe Weibsperson, ein muthwilliges Mädchen.
 Gigot, tschigt'ott, S. ein Lendenbraten, Lendenstück.
 a Gigot of Mutton, eine Schöpfskeule.
 Gigs, tschigts, S. Geschwulst in dem Maule eines Pferdes, an den Lefzen der Pferde.
 Gigue, tschigt, S. eine Gigue, ein lustiger Tanz; siehe Gig.
 Gild or Guild, ghild, S. eine Zunft, Innung, Gesellschaft, Bruderschaft.
 to Gild, tu ghild, v. a. vergulden, übergulden.
 Gilded, besser Gilt, ghil'ded, ghilt, part. pass. verguldet.
 Gilder, ghil'dör, S. 1) ein Vergulder. 2) eine Münze von ein und ein

halb bis zwey englische Schillinge, (ein Gulden).
 Gilding, ghil'ding, S. das Vergulden.
 Gile's, or St. Gile's - Breed, fäbnt:dscheil's's' briht, hierunter wird verstanden: fett, zerlumpt und verwegen. (Die meisten Diebe in London halten sich in dem Stadtviertel von St. Gile's auf.)
 Gilflurt, dschill'flört, S. ein stolzes Mädchen, ein eitles, eigensinniges Weib.
 Gill, dschill, S. 1) ein Maß von einem Viertelmaß, in den nordischen Gegenden ein halb Maß. 2) (figürlich) ein Frauenzimmer, der abgekürzte Name von Gillian, (Juliana). 3) ein Bächlein, Flüßlein. 4) der Name einer Pflanze, Epheu. 5) Malzgetränke, womit Epheu vermischt ist.
 Gillhouse, dschill'hans, S. ein Haus, wo Malzgetränk verkauft wird.
 Gilflower, dschil'flaur, S. die Nelkenblume.
 Gilli-Gampus, dschil'li:gaupoff, S. ein großer, ungeschliffener Kerl.
 Gilt, ghilt, verguldet; das part. von Gild.
 Gilt, ghilt, S. eine Verguldung.
 Gilt-or Rum Dubber, ein vornehmer Dieb, der alle Schlösser aufmachen kann.
 Gilt-head, ghilt'hedd, S. 1) eine Goldforelle, ein glatter Goldbroche, (ein Seefisch).
 Gilt-Tail, ghild'tähl, S. ein Insect zum Angeln, ein Wurm wegen seines gelben Schwanzes so genannt.
 Gim, dschimm, adj. artig, niedlich, hübsch, schön, sauber; siehe Clever und Spruce.
 Gimble-Eyed, ghimm'bl'ei'd, adj. schielend.
 Gimcrack, dschimm'kräck, S. 1) das Schlagen oder Picken wie in einer Sackuhr. 2) eine Person, die einen Hang zu mechanischen Künsten hat. 3) ein schwacher Mechanismus. 4) eine wohlgeputzte Frauensperson.
 Gimlet, ghimm'let, S. ein kleiner Bohrer mit einer Schraube an der Spitze.
 Gimmal, ghim'mäll, S. eine Art von Triebwerk, zierliche Stücke von Maschinenwerke.
 Gimmer, ghim'mer, S. Maschinenwerk, Kunstwerk, Bewegung.

- Gimner or Gammer, heißt auch ein junges Lamm.
- Gimp, ghimp, S. eine Art seidener Gal-
lonen mit durchgezogenen Spitzen.
- to Gimp, tu ghimp, v. a. einen Faden
Seide über gedrehte Seidewinden.
- Gin, dschinn, S. 1) eine Falle, Schlinge.
2) etwas das mit Schrauben in Bewe-
gung gesetzt wird, als eine Tortur-
maschine. 3) Wacholderbranntwein,
auch reiner Kornbranntwein. 4) eine
Pumpe, die mittelst umlaufender Se-
gel in Arbeit gesetzt oder durch den
Wind getrieben wird.
- Gin-Spinner, dschinn'-spin'-ner, S.
ein Brantweinbrenner
- a Gin-Fish, a dschinn'-fisch, S. ein
Zinnfisch.
- Gingambobs, dschinn'-gambabs, S.
1) Spieldinge, Puppenwerk. 2) die
Testikeln oder Hoden eines Mannes.
- Ginger, dschinn'-dschör, S. Ingwer,
die Wurzel von einer indianischen
Pflanze.
- Gingerbread, dschinn'-dschörbredd, S.
1) Pfefferkuchen. 2) Geld; als:
he has the Gingerbread, er hats Geld,
ist reich.
- Gingerbread-Work bedeutet das Ver-
gulden und das Kupferstechen; ist auch
ein Ausdruck der Matrosen auf den
Newcastle Kohlenschiffen, worunter
sie besonders die Zierrathen an den
Hintertheilen der Westindischen Schiffe
verstehen.
- Gingerly, dschinn'-dschörli, adv. 1)
mit Vorsichtigkeit, genauer Weise.
to go gingerly to Work, etwas mit
Vorsichtigkeit unternehmen oder ver-
richten.
- 2) zärtlich, leise, ganz sachte.
- Gingerness, dschinn'-dschörness, S.
die genaue Beobachtung, die Zärtlich-
keit.
- Ginger-pated, dschinn'-dschör-pähted,
adj. rothköpfigt, rothhaaricht.
- Gingival, dschinn'-dschiwäll, adj. zum
Zahnfleische gehörig.
- to Gingle, tu dsching'-gël', v. n. 1)
hellklingen, scharf tönen, klimpeln.
2) to gingle in Words, etwas mit ei-
nem scharfen Tone oder Getöse aus-
sprechen, einen gezwungenen Ton in
dem Absatze einer Rede von sich
geben.
- to Gingle, tu dsching'-gël', v. a. etwas
schütteln, so daß es ein scharfes, hell-
klingendes Getöse macht.
- Gingle. dsching'-gël', S. 1) ein helles,
widerschallendes Getöse, ein Geklingel.
2) ein gezwungener Laut in dem Absatze
einer Rede.
- Gingler, dsching'-gëlör, S. ein Kling-
ler, der klingelt.
- Gingiing, dsching'-gling, S. das Ge-
klinge.
- Ginglymoid, dsching'-ghlimaid, adj.
einer Beinfügung ähnlich, oder bey-
kommend.
- Ginglymus, dsching'-ghlimoss, S. eine
Beinfügung, Beingelenk, wie das bey
dem Ellbogen.
- Ginnet, dschin'-net, S. 1) ein junges
Pferd. 2) ein Maulesel, eine ausge-
artete Brut.
- Ginny, dschin'-ni, S. 1) eine türkische
Henne. 2) ein Instrument, womit
ein eisernes Gatter in die Höhe geho-
ben wird, um Diebstahl zu ver-
richten.
- Ginseng, dschinn'-seng, S. eine Wur-
zel, so kürzlich aus Indien nach Europa
gebracht worden, Ginsengwurzel; sie
ist stärkender Natur.
- to Gip, tu dschipp, v. a. die Heringe
ausweiden, das Eingeweide aus den
Heringen herausnehmen.
- Gipse, dschipp'-si, S. 1) ein Zigeu-
ner, ein Landstreicher oder Zigeuner,
die den leichtgläubigen Leuten durch
vorgebendes Wahrsagen das Geld ab-
locken. 2) ein verächtlicher Name für
eine Frauensperson. 3) ein verächt-
licher Name für einen der eine schwarz-
braune oder dunkle Farbe hat.
- Girandole, dschei'-rändohl, S. ein
großer Armleuchter, (wird auch dschi-
rändohl ausgesprochen).
- Girafale, dschei'-räsohl, S. 1) Son-
nenwirbel, Sonnenblume. 2) ein Son-
nenstein, orientalischer Jaspis.
- to Gird, tu ghörd, v. a. hat im prae-
terit. Girded oder Girt. 1) umgür-
ten, umbinden, umgeben, umwickeln.
2) einhüllen, rund herum bedecken wie
ein Kleid. 3) einschließen, umringen.
4) sticheln, Vorwürfe machen.
- to Gird, tu ghörd, v. n. verächtlich
spotten, einen verächtlichen Scherz
treiben, schimpfen, höhnisch lachen.
- Gird, ghörd, S. ein Zwick, Kneip, ein
Stich, eine Stichelrede.
- by Fits and by Girds, zu verschiedenen
Malen, nur zuweilen.

Gir'ded, ghör'-ded, adj. gegürtet; siehe Girt.
 Girder, ghör'-dör, S. ein Querbalken, Tramen.
 Girding, ghör'-ding, S. das Gürteln, (gürtend) das Kneipen, das Sticheln.
 Girdle, ghör'-dl', S. 1) ein Gürtel, der Gurt, den man sich um den Leib schnallt. 2) eine Umfassung, Einfassung, der Umfang. 3) der Thierkreis, Sonnenkreis, (Zodiack).
 to Girdle, tu ghör'-dl', v. a. 1) umgürten. 2) einschließen, umgeben.
 Girdlebelt, ghör'-dl'belt, S. der Gurt, den man sich um den Leib schnallt, das Degengehäng, ein Lendengürtel.
 Girdler, ghörd'-d'lör, S. ein Gurtmacher, Gürtler, Riemer.
 Gire, dscheir, S. ein Zirkel, Kreis; siehe Gyre.
 Girk, dscherk, S. ein Stoß, Schlag; siehe Jerk.
 Girl, ghörl oder gherl, S. ein Mädchen, junges Mädchen oder Kind.
 Girle, ghörl, S. bey den Jägern, ein Rehbock von zwey Jahren.
 Girlish, ghör'-lisch, adj. wie ein kleines Mädchen, kindisch, jugendlich.
 Girlishly, ghör'-lischli, adv. auf eine kindische Art, wie ein Mädchen.
 Girlishness, ghör'-lischneß, S. das kindische, leichtsinnige, flatterhafte Wesen eines Mädchen.
 to Gir'n, siehe to Grin.
 Girrock, dschör'-rack, S. der Hornfisch, die große Meernadel.
 Girt, ghört, part. passiv. gegürtet, von to Gird.
 to Girt, tu ghört, v. a. umgürten; siehe to Gird.
 Girt, ghört, S. 1) ein Gurt, wor
 or mit der Sattel oder
 Girth, ghörth, ein Pack auf das Pferd befestigt wird; auch ein bloßer Satteltgurt, Pferdegurt. 2) der mit dem Gürtel gemessene Umfang.
 to Girth, tu ghörth, v. a. etwas gürtten, mit einem Gurt befestigen.
 Gisard, ghis'-sárd, S. der Magen ei-
 or nes Vogels; siehe
 Gisern, ghis'-fern, Gizzard.
 Gise, gheis, S. die Art zu leben, Sitte, Manier u. siehe Guise.
 Gise, gheis, S. schwarzer, römischer Kummel; siehe Gith.
 to Gise-ground, tu gheis'-graund, v. a. einen andern auf seinem Grund und Boden hüten lassen, anderer Leute

Vieh auf seinen Wiesen grasen lassen.

Gisle, ghis'-sl', S. bey den alten Sachsen bedeutete dieses ein Pfand; ein Bürge, ein Geißel.

Gist, ghist, S. die Kraft, die Stärke, der Grund. e. g.

the Gist of this Indictment entirely depends upon this Word, der Grund der ganzen Sache beruhet lediglich auf diesem Worte.

Gith, ghith, S. schwarzer, römischer Kummel; ein Kraut, guineischer Pfeffer genannt.

Gitar, ghit'-tarr, S. eine Cither;
 or

Gittern, ghit'-tern, siehe Guitar.

to Give, tu ghiww oder giww, v. a. hat im imperf. Gave, im part. passiv. Given. 1) geben, schenken, verwilligen. 2) übermachen, (mündlich oder schriftlich,) überliefern. 2) übergeben, abtreten, mittheilen, zustellen. 3) bezahlen, (als eine Belohnung, Auslösung u.)

all that a Man hath (has) will he give for his Life, alles was der Mensch hat, wird er zu seiner Auslösung, Befreyung oder für sein Leben dahin geben.

to give again, wiedergeben.

to give away, weggeben.

to give in Accounts, Rechenschaft geben.

to give back, 1. zurückgeben, wieder erstatten. 2. zurückgehen, zurückbegeben.

to give one a Call, einen rufen.

to give in Command or in Charge, einem etwas anbefehlen oder aufgeben.

to give Credit, Glauben beymessen, Credit geben.

to give Ear, zuhören, Gehör geben.

to give one a Fall, einem ein Bein unterschlagen, daß er fällt.

to give forth, bekannt machen, erzählen, verbreiten.

to give Ground, weichen, nachgeben.

to give Hand, den Vorzug lassen, den Vorrang einräumen oder zugestehen.

to give Joy, seine Freude bezeigen.

to give Judgment, ein Urtheil fällen.

to give Leave, Erlaubniß ertheilen.

to give one our Love and Respects, einen grüßen oder grüßen lassen.

to

- to give the Mind to, seinen Sinn wor-
auf richten, sich worauf legen, einer
Sache ergeben.
- to give Offense, einen beleidigen.
- to give over, 1. aufhören, nachlassen,
verlassen. 2. sich einem ergeben, ei-
nem anhängen, sich ganz an eine
Sache heften. 3. einen aufgeben, für
verloren halten. 4. von einer Sache
abstehen, den Vorsatz fahren lassen.
- to give out, 1. bekannt machen, publi-
ciren, aussagen. 2. ausgeben, her-
ausgeben, austheilen. 3. etwas wo-
für aus- oder angeben.
- to give one the Slip, einem entwi-
schen, sich heimlich aus dem Staube
machen.
- to give up, aufgeben, abtreten, über-
geben, ergeben, überlassen, aufopfern,
überliefern, verlassen.
- to give Warning or Notice, 1. Erin-
nerung geben, warnen, wovon be-
nachrichtigen. 2. den Dienst auf-
kündigen.
- to give Way, weichen, nachgeben, nicht
widerstehen, Platz machen.
- to Give (again), tu ghivw oder giww,
v. n. 1) weich, geschmeidig, feucht
werden, tröpfeln, schmelzen, erwei-
chen, thauen. 2) schmelzen, ausschla-
gen, (wie Steine an Mauern).
- to give in, zurückgehen, weichen.
- to give into, annehmen, ergreifen (ei-
ne Sache), einstimmen (wozu), be-
pflichten.
- to give off, nachlassen, unterlassen.
- to give over, aufhören, nicht mehr
thätig seyn.
- to give out, 1. verkündigen, offenbaren.
2. ablassen, nachgeben.
- Given, ghivw'n, part. pass. gege-
ben, überliefert, zugestellt.
- Giver, ghivw'or, S. ein Geber,
Austheiler, Verwilliger, Zusteller ic.
- Gives, dscheiw's, S. Fesseln, Ketten
für die Füße.
- Giving, ghivw'ing, S. das Geben.
- Giving is dead now a Days and Res-
toring very sick, der Geber ist heut
zu Tage todt und der Wiedergeber
sehr krank.
- Gizzard, ghis'särd oder gis'särd, S.
der Kropf oder Magen eines Vogels.
- to grumble in the Gizzard, insgeheim
mißvergnügt seyn.
- he frets his Gizzard, er plagt sich mit
Gedanken, ängstigt sich innerlich.
- Glabrity, gläb'riti, S. die Glätte,
Kahlheit.
- Glacial, gläh'schiäl, adj. eisigt, von
Eise gemacht, gefroren.
- to Glaciate, tu gläh'schiäht, v. n.
zu Eise werden, in Eis verwandeln.
- Glaciation, gläschiäh'sch'n, S. das
Gefrieren, die Zusammengefrierung,
das zu Eise werden oder Verwandeln
in Eis.
- Glaciously, gläh'schios, adj. eisigt,
was wie Eis aussiehet.
- Glacis, gläh'sis, S. die schräge ab-
wärts laufende Brustwehr des bedeck-
ten Weges nach dem Felde zu, (bey
einer Festung), ein unvermerkter Ab-
hang.
- Glad, glädd, adj. froh, erfreuet, mun-
ter, lustig, was ein freudiges munte-
res Ansehen hat, was Freude aus-
drückt.
- to Glad, tu glädd, } v. a. er-
or } freuen,
to Gladden, tu gläd'd'n, } frölich
machen.
- Gladder, gläd'dör, S. der erfreut,
frölich machet.
- Glade, glähd, S. ein ausgehauener,
offener und lichter Prospekt durch ei-
nen Wald.
- to make a Glade, den Wald durch-
hauen, daß er licht wird.
- Glader, gläh'dör, S. Schwertelli-
en, Beilwurz.
- Glädfulness, glädd'fullness, S. Freu-
de, Munterkeit, Frölichkeit.
- Gladiator, gläddiäh'tör, S. ein Fech-
ter, ein Preisfechter.
- Gladly, glädd'li, adv. frölich, mit
Freuden, ganz gern, von Herzen
gern.
- Glädness, glädd'ness, S. die Freude,
Frölichkeit, Munterkeit, die frolockende
Freude.
- Glädsome, glädd'somm, adj. freu-
dig, erfreulich, vergnügt, Freude ver-
ursachend.
- Glädsomey, glädd'sommli, adv. mit
Freuden, mit Frölichkeit und Ergözen.
- Glädsomefulness, glädd'sommness, S.
die Freudigkeit, das Ergözen, Ver-
gnügen.
- Glair, glähr, of an Egg, S. Eyerklar,
das Weiße im Ey.
- Glair, glähr, S. eine Art Hellebarde.
- to Glair, tu glähr, v. a. etwas mit
Eyerweiß überstreichen und vergulden.
Die

(Dieses Wort ist bey den Buchbindern gebräuchlich).

Glairage, gläh'-räd'sch, S. das Bestreichen der Bände mit Eyweiß, (bey den Buchbindern).

Gläive, glähw, S. eine Art einer Hellebarde; siehe Glair.

Glance, gläns, S. 1) ein schneller Lichtstrahl. 2) ein schneller Blick.

at the first Glance, bey dem ersten Anblicke.

to Glance, tu gläns, v. n. 1) glänzen, schimmern wie eine Lanze. 2) einen plötzlichen Strahl oder Glanz werfen oder schießen, in einer schiefen Richtung schießen. 3) mit einem schnellen Blicke betrachten oder übersehen. 4) verstohlene Blicke geben, mit einem Seitenblicke betrachten und tadeln.

to Glance, tu gläns, v. a. schnell bewegen, ein Auge des Mitleids worauf werfen.

to glance upon, etwas berühren, beregen, Anregung thun, darüber hinfahren.

Glancing, glänn'-sing, S. 1) das Blicken. 2) das Berühren, Streifen, das darüber Hinfahren.

Glancingly, glänn'-singli, adv. auf eine schiefe, gebrochene, obenhin blckende Art, im Vorübergehen, nur obenhin.

Gland, gländ, S. eine Drüse.

Glandage, glänn'-dädsch, S. die Eickern, Eichelzeit.

Glanders, glänn'-dörs, S. eine Geschwulst der Drüsen am Halse eines Pferdes.

Glandiferous, gländif'-fëroß, adj. Eichelmaßtragend.

Glandule, glänn'-djul, S. eine Drüse am Halse, die dazu dient, die Flüssigkeiten von einander abzusondern.

Glandulosity, gländjulaß'-iti, S. ein drüsiges Wesen, eine Versammlung von Drüsen.

Glandulous, glänn'-djuloß, adj. drüsig, zu den Drüsen gehörig, drüsenartig.

Glans, gläns, S. die Eichel an der männlichen Ruthe.

to Gläre, tu glähr, v. n. blenden, in die Augen scheinen, schimmern, funkeln, einen großen blendenden, auch pralerischen Glanz geben, mit heftig durchdringenden Augen blicken.

to Gläre, tu glähr, v. a. einen solchen Glanz oder Strahl werfen, daß das Auge es nicht ertragen kann.

Gläre, glähr, S. 1) heller Glanz, der die Augen blendet, das Funkeln, Schein, Strahlen. 2) ein heftiger durchdringender Blick.

Glareous, gläh'-rioß, adj. aus flebrichter, durchsichtiger Materie bestehend, wie Eyweiß.

Glaring, gläh'-ring, adj. blendend, (auf etwas sehr anstößiges oder berückichtigtes, auch hervorleuchtendes anwendbar; als:)

a glairing-Crime, ein grobes häßliches Laster.

a glairing Light, ein heller, blendender Glanz.

Glass, gläs, S. das Glas, ein Glas.

1) a Drinking-Glass, ein Glas, woraus man trinkt.

2) a Looking-Glass, ein Spiegel.

3) an Hour-Glass, ein Stundenglas.

4) die Quantität Wein, so gewöhnlich ein Glas enthält, ein Zug, ein Trunk.

5) a perspective Glass, ein perspectivisches Glas.

Glass, gläs, adj. gläsern, aus Glase gemacht.

a Glass-Bottle, eine gläserne Flasche.

a Glass-Coach, eine Kutsche mit Glasfenstern.

a Glass-Dealer, ein Glashändler.

Glass-Eyes, gläs'-ey's, S. 1) gläserne Augen. 2) ein Beyname für einen, der eine Brille trägt.

Glass-Furnace, gläs'-fornäs, S. ein Glasofen, oder ein Ofen, in welchem Glas geschmolzen, in welchem Glas gemacht wird.

Glass-Gazing, gläs'-gäh'zing, adj. der oder die sich oft im Spiegel besiehet.

Glass-Grinder, gläs'-greindör, S. ein Glaspolirer.

Glass-House, gläs'-haus, S. eine Glashütte.

Glass-Man, gläs'-männ, S. ein Mann, der Glas verkauft, Glashändler.

Glass-Metal, gläs'-mettl', S. Glas, das im Schmelzen ist, geschmolzenes Glas.

Glass-Work, gläs'-work, S. Glasarbeit, Arbeit, die aus Glas bestehet.

Glass-Word, gläs'-wort, S. eine Pflanze, Glaskraut, Salzkrut.

to Glass, tu gläs, v. a. 1) in einem Glas, in einem Spiegel vorstellen.

2) ein Glas einfassen. 3) mit Glase bedecken, mit Glasur poliren, glätten.

Glassy, gläs'-si, adj. gläsern, durchsichtig, wie Glas, von Glase gemacht, Glase gleichend.

Glaston-

- Glastonbury - Thorn, gläs'nberri-
thabren', S. eine Art Nispel.
- Glaucōma, glaukōh'mā, S. (ein Feh-
ler im Auge) Veränderung der natür-
lichen Augenfarbe, da der Humor cry-
stallinus ganz grau wird; ein Blend-
werk.
- Glāve, glāhw, S. ein Schwerdt, ein
Säbel.
- to Glāver, tu glāhw'ōr, v. a. schmei-
cheln, liebkosen, glatte Worte geben.
- Glāvering, glāhw'ōring, S. das
Schmeicheln, Liebkosen, oder die
Schmeicheley, Liebkosung.
- Glāze, glāhß, S. ein Fenster; (ver-
blümt.)
- to Glāze, tu glāhß, v. a. 1) mit Glase
(Fenster) versehen, Scheiben einse-
zen. 2) Glas überlegen, glasuren wie
die Töpfer, mit Glasur poliren, glät-
ten, glänzend machen.
- Glāzed, glāhß'd, part. adj. mit Glas
versehen.
- Glāzier, glāh'ßchōr, S. ein Glaser,
Fenstermacher.
- Glēad, glihd, S. ein Hünereger.
- Glēam, glihm, S. ein Lichtstrahl, Bliß,
ein Glanz, Schimmer.
- to Glēam, tu glihm, v. n. mit schnel-
lem Bliße leuchten, glänzen, scheinen,
schimmern.
- Glēamy, glih'mi, adj. blißend, Licht-
strahlen schießend.
- Glēan, glihn, S. das Aufgelesene, Nach-
gelesene, die nachgelesenen Aehren.
- to Glēan, tu glihn, v. a. nachlesen,
Aehren sammeln, etwas das dünn zer-
streuet liegt zusammen lesen.
- Glēaned, glihn'd, part. adj. nachgele-
sen, auf gelesen.
- Glēaner, glih'nōr, S. ein Nachleser,
Aehrensammler, der aufs Aehrenlesen
ausgeht.
- Glēaning, glih'ning, S. das Nachle-
sen, Aehren sammeln. 2) die nachge-
lesene Aehren, einiges was nachgelesen
oder nach gescheneher Erndte nachge-
sucht (gestoppelt) wird.
- Glēbe, glihb, S. 1) der Torf, der
Rasen; das Erdreich, das Grundstück,
ein Erdentlos. 2) ein Kirchengrunds-
stück, Pfarrgut.
- Glēbous, glih'boß, adj. torfig, ra-
figt.
- Glēby, glih'bi, adj. torfig; auch
fruchtbar.
- Glēde, glihd, S. 1) eine Art Habicht.
- a Glēde - Kite, ein Hünereger.
- 2) eine glühende Kohle; (dieses ist we-
nig bekannt.)
- Gleē, glih, S. Freude, Frölichkeit,
Lust, Munterkeit; (wird nur im
spöttischen Tone gebraucht.)
- Gleēful, glih'full, adj. lustig, mun-
ter, voller Muths, Lust und Frölich-
keit.
- Gleēfulness, glih'fullness, S. die Frö-
lichkeit, Freude; siehe Joyfulness.
- Gleēk, glihk, S. 1) das Krimpspiel,
Trisshaken. 2) Musik, oder ein Mu-
sikant.
- to Gleēk, tu glihk, v. a. 1) einen auf-
ziehen, sticheln, hönisch auslachen, zum
Besten haben, Possen machen. 2) die
Zeit unnütze mit Possenspielererey ver-
schwenden. (In diesem Sinn wird
dies Wort hauptsächlich in Schottland
gebraucht.)
- Gleēt, gliht, S. 1) dünnes Eiter und
Materie so aus einer Wunde läuft. 2)
der unreine Saamenfluß, der Tripper.
- to Gleēt, tu gliht, v. n. eine wässer-
ige, und eiterige Materie geben, sach-
te fließen.
- Gleēty, glih'ti, adj. eiterig, wässerig,
was dünne, eiterige oder wässerige
Materie hat.
- Glen, glenn, S. ein Thal, ein tiefer
Grund zwischen zwey Hügeln.
- Glēne, glihn, S. eine flache Höle
worinnen ein Wein am Leibe gehet
und sich beweget.
- Glew, gliuh, S. Kleister, Pappe, Leim;
siehe Glue.
- Glib, glihb, adj. 1) geschmeidig, glatt,
schlüpfrig. 2) geschwäßig, fließend.
- to Glib, tu glihb, v. a. castriren, be-
schneiden.
- Glibby, glih'bi, } adj. glatt, flie-
or } send, schlüp-
Glibly, glihb'li, } rig.
- Glibness, glihb'ness, S. die Schlüp-
frigheit, Glätte.
- to glide, tu gleid, v. n. 1) sacht und
still fließen. 2) schleichen, ohne Ver-
änderung des Tritts dahin passiren,
sanfte rinnen. 3) schnell dahin schlüp-
fen, gleiten.
- Glide, gleid, S. das Schleichen, das
Sachtegehen, das Glitschen.
- Glider, glei'dōr, S. einer der sich ein-
schleicht, der einher schleicht.
- Gilding, glei'ding, part. et ger. flie-
send, rinnend, gleitend das sanfte
Fließen, Gleiten.

- Glike, gleiß, S. eine Spötterey, Stichelrede.
- Glim, glimm, S. 1) ein Licht oder eine dunkle Laterne, deren sich die Diebe bey dem Einbrechen in die Häuser bedienen. 2) bedeutet es auch Feuer.
- to Glim, tu glimm, v. a. in die Hand brennen; (eigene Sprache.)
- Glimfenders, glimm-fendörs, S. Feuerböcke, Brandeisen; siehe Andirons.
- Gliniflashy, glimm-fläsch, adj. zornig, hitzig, eifrig, heftig.
- Glim-jack, glimm-dschäck, S. ein Fackelträger.
- to Glimmer, tu glim-mör, v. n. schimmern, flimmern, Licht werden, tagen, schwach scheinen, einen dunklen Schein geben.
- Glimmer, glim-mör, S. 1) Feuer. 2) ein schwacher Schein oder Licht.
- Glimmerers, glim-mörörs, S. Leute die mit unächten Briefen und Attestaten herum gehen und betteln und dabei vorgeben als wären sie abgebrannt.
- Glimmering, glim-möring, part. et ger. schimmernd, das Schimmern.
- Glimmering, glim-möring, S. das anbrechende Licht des Tages, das Taggen, das Hervorschimmern des Lichts.
- Glimming, glim-ming, S. das Brennen eines Brandmals in die Hand oder Angesicht.
- Glimpse, glimps oder glimm, S. 1) ein Schimmer, schwaches Licht, unvollkommener Schein. 2) ein plötzlicher Schein, schnell blinkendes Licht, Strahl. 3) ein vergänglicher Glanz. 4) eine kurze vorübergehende Freude. 5) eine kurze, gleich wieder verschwindende Aussicht. 6) die Darstellung einer schwachen Aehnlichkeit.
- Glimstick, glimm-stick, S. ein Leuchter; siehe Candlestick.
- to Glisten, tu glis-s'n, v. n. scheinen, glänzen, funkeln, schimmern.
- to Glister, tu glis-tör, v. n. scheinen, hellglänzend seyn.
- Glister, glis-tör, S. siehe Clyster, ein Elistier.
- Glistering, glis-töring, part. act. glänzend, schimmernd.
- Glistering, glis-töring, S. ein Glanz, Schimmer.
- Glisteringly, glis-töringli, adv. auf eine glänzende, schimmernde Weise.
- Glit, glitt, S. dünne Materie; siehe Gleet.
- to Glitter, tu glit-tör, v. n. scheinen, schimmern, Glanz von sich geben, strahlen, glänzen, scheinbar seyn.
- Glitter, glit-tör, S. ein Glanz, Strahl, ein heller Schein.
- Glitterand, glit-töränd, particip. glänzend, funkelnd.
- Glittering, glit-töring, part. glänzend, schimmernd, scheinend.
- Glittering, glit-töring, S. ein Glanz, Schimmer.
- Glitteringly, glit-töringli, adv. mit schimmerndem Glanze.
- to Glöar, tu globr, v. a. etwas überzwerch, schief oder von der Seite ansehen.
- Glöar, globr, } adj. übermäßig,
or } oder außerordentlich fett, feist.
- Glöary, globr-i, }
- to Glöat, tu gloht, v. n. Seitenblicke werfen wie ein verzagter Liebhaber.
- Glöbard, glob-bärd, S. Johanniswürmchen.
- Glöbated, glob-bähted, adj. rund wie eine Kugel, kuglicht, rundlich.
- Glöbe, globb, S. ein runder Körper, ein Kreis, eine Kugel.
- Globe bedeutet auch Zinngeschirr; (eigene oder geheime Sprache.)
- the celestial Globe, die Himmelskugel.
- the terrestrial Globe, die Erdkugel.
- Glöbe Amaranth, (eine Blume) Tausendschön.
- Glöbe-daisy, globb-däb-si, S. (eine Blume) Maßlieben, Tausendschön.
- Glöbe-fish, globb-fisch, S. ein sterblicher Kugelfisch.
- Glöbe-Thistle, globb-tis-s'l, S. eine Art Stachdornen.
- Globöse, globobs, } adj. rund, kug-
- Glöbous, glob-boss, } gelund.
- Globular, glob-julär, }
- Globosity, globass-iti, } S. die Kugel-
- or } rundig-
- Globoseness, globobs-ness, } keit, die Rundung.
- Globularly, glob-julärli, adv. nach Art einer Kugel.
- Globularness, glob-julärness, die Rundigkeit.
- Globularia, glob-juläriä, S. himmelblaue Maßliebe.
- Globule, glob-juhl, } S. eine kleine
- or } runde Kugel.
- Globulet, glob-julett, }

Globule, glab'juhl, S. ein kleines Theilchen Materie von einer runden Figur, wie z. E. die rothen Theilchen von dem Blute.

Globulous, glab'juloß, adj. in Gestalt oder in Form einer kleinen Kugel, rund.

to Glomierate, tu glamin'eräht, v. a. zusammenballen, zusammenrollen, zu einem Balle, oder runden Kugel machen.

Glomeration, glammêrâh'sch'n, S. 1) das Zusammenballen. 2) ein in eine Kugel geformter Körper.

Glomerous, glamin'eroß, adj. wie ein Knäuel aufgewickelt, was zusammengeballt und zusammengerollt ist.

Gloom, gluhm, S. 1) das Dunkle, die Dunkelheit, der Mangel an Licht. 2) trüber Blick, Schwermüthigkeit; das verdrüßliche, traurige Wesen.

to Gloom, tu gluhm, v. n. 1) dunkel seyn, einen dunkeln Schein von sich geben, dunkel schimmern wie die Dämmerung. 2) traurig, niedergeschlagen, verdrüßlich seyn.

Gloomily, gluhm'ili, adv. 1) dunkler Weise, dunkel, ohne vollkommenes Licht, trübe. 2) auf eine verdrüßliche Weise, mit trüben Anblick, mit schwarzen Absichten; nicht aufgeräumt, nicht bey guter Laune.

Gloominess, gluhm'iness, S. 1) Mangel an Licht, Dunkelheit; unvollkommenes Licht. 2) Traurigkeit, trüber Blick.

Gloomy, gluhm'i, adj. 1) dunkel, unvollkommen erleuchtet, beynahe finster. 2) dunkel an Gesichtsfarbe. 3) verdrüßlich, schwermüthig, von finstrem Blick, schweres Herzens.

Glòried, glob'rid, adj. berühmt, vortreflich, rühmlich, herrlich.

Glòrification, glo'rifikâh'sch'n, S. die Verklärung, Verherrlichung.

to Glòrify, tu glob'rifei, v. a. 1) verherrlichen, preisen, verklären, verehren. 2) loben, rühmen, ehren, erheben. 3) einem Lob und Ehre verschaffen, zur Ehre und Würde erheben.

Glòrify'd, or Glòrified, glob'rifeid, part. adj. verkläret, verherrlichtet.

Glòrifying, glob'rifeying, part. et ger. verherrlichend, das Verherrlichen.

Glòrios'ity, glo'riah'iti, S. die Herrlichkeit, der verherrlichte Zustand.

Glòriousness, glob'riofness, S. die Herrlichkeit, der verherrlichte Zustand.

Glòrious, glob'riofß, adj. edel, herrlich, rühmlich, vortreflich, berühmt.

Glòriously, glob'riofli, adv. auf eine edele, vortrefliche, glänzende, herrliche, ruhmvolle Art.

Glòry, glob'ri, S. 1) die Verherrlichung, die Verehrung in der Andacht. 2) die himmlische Glückseligkeit, so denen die Gott gefallen zubereitet wird. 3) die Ehre, der Ruhm, das Lob, der Ruf oder der gute Name. 4) der Glanz, die Hoheit, Herrlichkeit. 5) die Strahlen, der Glanz, wovon das Haupt der Heiligen in einem Gemählde umgeben ist. 6) Stolz, Ruhmredigkeit; Hochmuth. 7) großmüthiger, edler Stolz.

to Glòry, tu glob'ri, v. n. sich einer Sache rühmen, prahlen, stolz worauf seyn, sich viel womit wissen.

Glòrying, glob'riing, part. et ger. rühmend, das Rühmen, das stolz worauf seyn.

to Glòse, tu globß, v. a. schmeicheln, lieblosen; siehe to Gloze.

Glòsing, globß-ing, part. schmeichelnd, lieblosend.

Gloss, glaß, S. 1) eine deutliche Erklärung oder Auslegung, eine Gloss. 2) eine scheinbare Vorstellung, ein äußerlicher Glanz.

to set a Gloss, einen Glanz, Zierde beylegen.

to Gloss, tu glaß, v. n. schlaue Bemerkungen worüber machen; (Glossen) Auslegungen machen.

to Gloss, tu glaß, v. a. 1) durch Bemerkungen erklären, etwas auslegen. 2) durch scheinbare Vorstellung beschönigen, mit äußerlichem Glanze zieren.

Glossary, glaß'sári, S. ein Erklärungsbuch; ein Wörterbuch das dunkle und veraltete Worte enthält.

Glossator, glaß'âh'torr, S. ein Glossor

Glosser, glaß'sör, S. ein Ausleger; ein Polirer.

Glossiness, glaß'siness, S. der äußerliche Glanz, der Schimmer, die Politur.

Glossographer, glaß'agf'gräför, S. ein Erklärer der Schriften, ein Ausleger, Schollast.

Glossography, glaß'agf'gräfi, S. die Schrift eines Auslegers, die Glossenschreiberey.

Glossy, glaß'si, adj. glänzend, schimmernd, glatt poliret.

to Glöte, tu gloth, v. n. sauer, mürrisch aussehen; siehe to Glout.

Glöttis, glat-tis, S. das Zäpflein im Halse; siehe Uvula.

Glove, glovv, S. ein Handschuh.

to give any one a Pair of Gloves heißt, einen beschenken, bestechen.

to Glove, tu glovv, v. a. bedecken, wie mit einem Handschuhe, Handschuhe anziehen.

Glover, glovv-ör, S. ein Beutler, Handschuhmacher.

to Glout, tu glaut, v. n. scheel, sauer, mürrisch aussehen.

to Glow, tu glob, v. n. 1) glühen. 2) heftig, oder mit Heftigkeit brennen. 3) Hitze des Körpers empfinden. 4) eine stark glänzende Farbe darstellen. 5) eine Leidenschaft des Herzens oder Thätigkeit der Einbildungskraft empfinden. 6) wüthen oder glühen, brennen wie bey einer leidenschaftlichen Hitze, böse aussehen.

to Glow, tu glob, v. a. glüend machen, so daß es scheint, glüend heiß machen.

Glow, glob, S. 1) scheinende oder glüende Hitze, ungewöhnliche Hitze oder Wärme. 2) Heftigkeit des Temperaments. 3) Klarheit oder Lebhaftigkeit der Farbe.

Glow-Bird, glob-börd, S. ein Feuerkäfer, Lichtmücke, Johannismurm.

Glow-worm, glob-worm, S. ein kleines kriechendes Insekt, das einen hellleuchtenden Schwanz hat; ein Johannismurm.

Glowing, glob-ing, part. et ger. glüend, das Glühen.

glowing of the Ears, das Ohrenklingen.

to Glowt, tu glaut, v. n. sauer sehen &c. siehe to Glout.

Glowting, glau-ting, S. das mürrische Wesen, das saure Gesicht.

to Glöze, tu globß, v. n. schmeicheln, fuchschwänzen, lieblosen.

Glöze, globß, S. 1) Schmeicheley, Einschmeichelung. 2) Schein, Vorwand; eine Glosse.

Glözed, globß-d, part. adj. geschmeichelt.

Glözer, globß-ör, S. ein Schmeichler, Fuchschwänzer.

Glözing, globß-ing, part. et ger. schmeichelnd, das Schmeicheln, Lieblosen.

Glüe, gljub, S. Kleister, Pappe, Leim.

to Glüe, tu gljub, v. a. 1) kleistern, leimen, fest zusammen kleben, zusammen halten. 2) an einander fügen; voll Leim, leimicht machen.

a Glüeboiler, ä gljub-bailör, S. ein Leimkocher, einer dessen Gewerbe es ist Leim zu machen.

Glüed, gljub-d, part. adj. geleimt, gepappt.

Glüepot, gljub-patt, S. ein Pfarrer, daher, weil er Mann und Weib zur Ehe mit einander verknüpft.

Glüer, gljub-ör, S. einer der leimet, oder pappet, der mit Leim zusammen füget.

Glüing, gljub-ing, part. et ger. leimend, das Leimen.

Glüish, gljub-isch, adj. fleisterisch, leimicht, flebericht.

Glumi, glomm, adj. hämisch, mürrisch, halsstarrig, ernsthaft, sauertopfsicht.

Glut, glott, S. 1) eine Ueberfüllung, mehr denn genug, überflüssig, bis zum Ekel. 2) dasjenige was man herunter schlucket, durch die Gurgel jagt.

to Glut, tu glott, v. a. 1) verschlingen, verzehren. 2) überfüllen, überladen, Ekel erwecken, sättigen.

to Glütinate, tu gljub-tinächt, v. n. sich fest zusammen hängen, an einander kleben.

Glütinative, gljub-tinähtiw, adj. anziehend, leimend, anklebend.

Glütinous, gljub-tinoff, adj. flebericht, leimicht, zähe, festhaltend.

Glütinousness, gljub-tinoffneß, }
or

Glütinativeness, glub-tinähtiwneß, } S.

die anziehende, leimichte, fleberichte Eigenschaft.

Glütet, glot-ted, part. adj. überfüllt, überladen, vollgepfropft, gesättiget.

Glütting, glot-ting, part. et ger. überfüllend; das Ueberfüllen.

Glutton, glot-rn, S. 1) ein Schlemmer, ein Vielfraß. 2) einer der bis zum Uebermaß begierig ist. 3) ein Thier, das wegen seiner Gefräßigkeit merkwürdig ist; worunter besonders ein Vogel in Moscau zu rechnen, der sich mit Nas vollpfropft, alsdenn durch einen engen Ort presset, und wieder von neuem zum Nase gehet.

to Gluttonise, tu glot'-toneiß, v. a. fressen, schlemmen, schwelgen, den Vielfraß abgeben.

Gluttonous, glot'-tonoß, adj. schwelgerisch, gefräßig, der Vielfresserey ergehen.

Gluttonously, glot'-tonoßli, adv. schwelgerischer Weise, mit der Gefräßigkeit eines Vielfräßes, eines Schlemmers.

Gluttony, glot'-toni, S. die Schwelgerey, Vielfresserey, die unmäßige Begierde zum Essen.

Gluý, glju'-i, adj. anhangend, klebericht, leimicht.

Glybe, gleib, S. eine Schrift; (eigene Sprache.)

Glyn, glinn, S. ein Thal, eine Höhle zwischen zweyen Bergen.

Glyster, siehe Clyster.

Gnar, hnarr, S. eine Knorre oder ein Ast im Holz.

to Gnar, tu hnarr, } v. n. murren,
or } brummen, an-
to Gnarl, tu hnarrl, } bloßen; siehe
to Snarl.

Gnarled, hnarr'-led, adj. knotig, astig, knorricht.

to Gnash, tu hnäsch, v. a. an einander schlagen, klappern, knirschen (mit den Zähnen.)

to Gnash, tu hnäsch, v. n. die Zähne zusammen beißen, wüthen, toben bis zum Zähneknirschen, die Zähne weisen, vor Wuth schäumen.

Gnashing, hnäsch'-ing, S. das Knirschen, Zähneklappern.

Gnat, hnätt, S. 1) eine Mücke. 2) (sprüchwortsweise) einiges was klein ist.

Ye blind Guides, which strain at a Gnat and swallow a Camel, ihr verblendete Leiter, die ihr Mücken setzet und Kamele verschlucket.

Gnatflower, hnätt'-flauör, S. eine Blume oder Pflanze, die Bienenblume.

Gnat-snapper, hnätt'-snäppör, S. ein Wüfling; ein Mückenschnepper.

Gnatho, hnäh'-tho, S. ein Schmeichler, Schmaröcker; siehe Parasite.

Gnathonical, hnäthann'-itáll, adj. schmeichelnd, schmarökend.

to Gnathonize, tu hnäh'-thoneiß, v. a. schmeicheln, fuchsschwänzen, tellerlecken.

to Gnaw, tu hnab, v. a. 1) nagen, benagen, zernagen, nach und nach weg

fressen. 2) in Wuth etwas zernagen, zerbeißen.

to Gnaw, tu hnab, v. n. die Zähne in Uebung setzen; (ist wohl ein Activ.)

Gnawed, hnab'd, } part. pass. benagt,
or } zerfressen.

Gnawer, hnab'-ör, S. ein Benager.

Gnawing, hnab'-ing, S. das Benagen.

to Gnibble, siehe to Nibble, hier und da anzwickeln.

Gnome, hnohm, S. unsichtbare Leute, die gegen den Mittelpunkt der Erde wohnen sollen; (bey den Cabalisten.)

Gnomon, hnob'-monn, S. die Nadel einer Sonnenuhr, ein Weiser auf einem Uhrblatt, Zifferblatt, die Magnetnadel.

Gnomonical, hnemann'-itáll, adj. zur Sonnenuhrwissenschaft gehörig.

Gnomonicks, hnemann'-icks, S. die Kunst Sonnenuhren zu machen.

Gnosimachi, hnaß'-imäcki, S. eine Sekte, deren ausgezeichneter Charakter darin bestand, daß sie geschworne Feinde aller theologischen Wissenschaften waren, Ketzer die alle Wissenschaften verwerfen und verdammten.

Gnosticks, hnaß'-icks, S. die Gnostici, eine Art Ketzer.

to Go, tu ghoh', auch nur go, v. n. gehen; wofür passiren; erstrecken, beytragen; ausfallen, gelingen &c.

NB. dieses Wort, so mancherley auch die Redensarten damit sind, bedeutet immer doch gehen, bewegen, von einem Ort zum andern, Fortgang haben &c. es hat im imperf. Went, gieng; im perf. und plusquamperf. Gone gegangen; &c. &c.

we all go into your Opinion, wir stimmen alle mit euch ein, sind alle eurer Meynung.

his Strengths went from him, seine Kräfte verließen ihn.

he went the wrong Way, er gieng oder nahm den unrichten Weg.

he is gone off with her, er ist mit ihr durchgegangen.

to go about, herumgehen, umgehen.

to go about a Business, an ein Geschäft gehen, darüber hergehen, es unternehmen.

what do you go about? was nehmt ihr vor, was führt ihr im Schilde, womit gehet ihr um? womit beschäftigt ihr euch?

thus

thus to go about, so zu verfahren, so zu handeln.
 to go abroad, ausgehen, außerhalb Landes gehen.
 to go after, folgen, hinterher, hinterdrein gehen.
 to go against, gegen gehen, sich widersetzen, widersprechen.
 to go along, fortgehen.
 go along with me, gehet mit mir.
 I'll go along the Highway, ich will mich an die Landstraße halten, will immer auf der Landstraße bleiben und fortgehen.
 to go aside, 1. zur Seite, auf die Seite gehen. 2. irre gehen, auf unrechte Wege gehen.
 his Wife went aside, seine Frau beging eine Untreue an ihm.
 to go astray, sich verirren, des Weges verfehlen.
 to go asunder, von einander gehen, absonderlich gehen.
 to go away, weggehen, verreisen.
 to go back, zurückgehen, wieder umkehren.
 to go backward, zurückweichen, rücklingsgehen.
 to go before, vorhergehen, vorstehen.
 to go between, sich ins Mittel schlagen, dazwischen treten, Vermittler zwischen zweien Personen seyn, die Briefe tragen.
 to go beyond, 1. vorbegehen, über das Ziel hinaus gehen, die Grenzen überschreiten. 2. übertreffen, übergehen. 3) hintergehen, betrügen.
 to go by, 1. vorüber, vorbegehen, vorbeischieben. 2. wonach gehen, sich wonach richten.
 he goes by Directions given him, er gehet oder verfähret nach den ihm gegebenen Vorschriften.
 to go down, 1. hinunter gehen. 2. untergehen (wie die Sonne.) 3) wohl aufgenommen, nicht verworfen werden. 4. verschlucken, verdauen, vertragen.
 such Things won't go down with him, so was verträgt er nicht, dergleichen kann er nicht verdauen, so was läßt er sich nicht gefallen.
 to go for, 1. wofür passieren, gelten, geachtet werden. 2. etwas hohlen, wonach gehen.
 to go forth, hervorgehen, sich zeigen.
 to go forward, vorwärtsgehen, fortsfahren, von statten gehen.

to go from, von einem weggehen, abweichen, verlassen.
 to go in, hineingehen.
 to go in and out, 1. heißt in Freyheit seyn. 2. das Geschäft des Lebens verrichten, das heißt, frey und sicher aus und ein gehen.
 to go near, sich nahen, hinzugehen.
 to go off, 1. sterben, die Welt verlassen. 2. abgehen (von einem Posten) davon gehen, verlassen.
 to go on, fortgehen, zugehen, fortsahren, von statten gehen.
 to go on an Embassy, eine Gesandtschaft auf sich nehmen; auf eine Gesandtschaft ausgehen.
 to go over, 1. revoltiren, sich zu einer andern Parthey schlagen, 2. hinüber gehen oder fahren.
 to go out, 1. ausgehen, sich auslöschen (wie Feuer oder Licht.) 2. aus was ausgehen, hinausgehen.
 to go through, 1. hindurchgehen, durchgehen. 2. etwas ausführen, eine Sache durchsetzen. 3. dulden, aushalten.
 to go upon, als einen Grundsatz annehmen, worauf fußen.
 to go upon Tick, Waaren oder sonst etwas auf Borg, auf Credit aufnehmen, Schulden machen.
 to go under, sich unterwerfen, auf sich nehmen.
 to go up and down, auf und nieder, hin und her gehen.
 to go with Child, schwanger gehen, schwanger seyn.
 to go without a Thing, etwas entbehren, sich dessen enthalten.
 to go without Day, heißt vor Gericht entlassen seyn.
 to go Wrong, unrecht gehen, unrecht haben, sich irren, betrügen.
 Go-to, ghoh-tu, interj. wohl! frisch! zu, zu! den rechten Weg eingeschlagen, drauflos, brav zugesetzt.
 Gō, ghoh, S. ein Schritt, ein Gang.
 this Horse has a good Go, dieses Pferd gehet recht gut, hat einen guten Schritt, Gang.
 the Go bedeutet auch die Mode.
 Gō-by, gho-bei, S. eine Täuschung, ein Betrug, ein Kunstgriff, eine Hinterlist, Uebertölpelung.
 to give one the Go-by, einen überlaufen, einen vervortheilen.

- a Go by the Ground, heißt eine kleine oder kurze Person, Mann oder Frau.
- Gd-Cart, ghob' kárt, S. eine Maschine, in welcher die kleinen Kinder das Laufen lernen.
- Gdad, gohd, S. ein Stachel eines Ochsentreibers.
- to Gdad, tu gohd, v. a. stechen, mit einem Stachel antreiben, anfrischen, anspornen.
- Goal, gohl, S. 1) der Gränzstein, ein Turnier oder einen Wettlauf zu begränzen, die Marke, wo sich ein Wettrennen anfängt oder endiget. 2) der Zweck, das Ziel, wornach man strebt. 3) wird dieses Wort oft unrichtig für Gdol oder Jail (ein Gefängniß) gebraucht.
- Goaler, siehe Gdoler oder Jailer, ein Gefangenwärter oder Kerkermeister.
- a Goaler's-Coach, eine Schleife, Schlitten oder Karren, worauf gewöhnlich die Missethäter zu Gericht geführt werden.
- Gdar, gohr, S. jeder Saum oder Bord, so auf Tuch genähet wird um es haltbarer zu machen; auch eine Falte an einem Weiberrock; siehe Gdore.
- Gdat, goht, S. 1) eine Ziege. 2) eine gelle, unkeusche Person.
- Gdatbeard, goht' bērd, S. (eine Pflanze) Bocksbart, Geißbart.
- Gdatchaser, goht' tschāhsör, S. ein Insekt, eine Art Käfer.
- Gdatherd, goht' herd, S. ein Ziegenhirt.
- Gdat's-Eye, goht's' ey, S. eine Art Edelgestein, Geißauge.
- Gdat-marjoram, goht' mārdschoromm, S. Bocksbart; siehe Goatbeard.
- Gdats-milk, gohts' milē, S. Ziegenmilch.
- Gdat-milker, goht' milkör, S. eine Nachteule, Nachtrabe, welche des Nachts die Ziegen auszusaugen pflegen.
- Gdat's-Rue, gohts' ruh, S. Geißraute.
- Gdat'skin, goht' skinn, S. eine Ziegenhaut, oder Ziegenfell.
- Goat's-Thorn, gohts' tharn, S. Bocksdorn.
- Gdatsucker, goht' sockör, S. ein Ziegenaussauger; siehe Goatmilker.
- Gdatish, goht' isch, adj. einer Ziege gleichend; lockicht; geil, unkeusch.
- Gob, gabb, S. 1) der Mund.
- Gift of the Gob, der einen weiten Mund hat, der die Gabe hat viel zu schwätzen, der fließend spricht oder gut singt. 2) ein großer Wissen.
- Gobbet, gab' bett, S. ein Mund voll, so viel als auf einmal verschluckt werden kann.
- to Gobbet, tu gab' bett, v. a. mit einem Male herunterschlucken.
- to Gobble, tu gab' bl', v. a. große Bissen hineinschlucken; eilig und gierig herunter schlucken.
- to gobble up, etwas zusammenhuden, hinhunzen, dumm und plump hinhinmachen, ohne Ordnung verrichten.
- Gobbler, gab' blör, S. 1) der in Eile frist, eilig herunter schluckt. 2) ein Welcher Hahn, Türkischer Hahn.
- Gd-Between, ghob' bitwihn, S. 1) ein Unterhändler, eine Mittelsperson. 2) ein Hurenwirth; eine Kupplerin.
- Goblet, gabb' lett, S. ein Becher, eine Trinkschale.
- Goblin, gabb' lin, S. ein böser Geist, Poltergeist, ein fürchterliches Hirngespinnst, eine Zauberin.
- Gob-string, gabb' string, S. ein Stangenzaum.
- God, gādd, oder ghādd, S. Gott; alles was als ein Gott verehret wird. NB. in diesem Wort wird das o nicht ganz a, sondern wie ein Mittellaut zwischen a und o ausgesprochen.
- to God, tu gādd, v. a. vergöttern, zu göttlichen Ehren erheben.
- God-Bote, gādd' boht, S. eine öffentliche Kirchenbuße.
- God-child, gādd' tscheild, S. eine Pathe; das Kind so man aus der Taufe gehoben, oder wozu man Gevatter, Pathe gewesen.
- God-Daughter, gādd' dah' tōr, S. eine Pathin, ein Mägdchen woben man Gevatter gestanden.
- Goddess, gādd' deß, S. eine Göttin.
- Goddesslike, gādd' deßleik, adj. einer Göttin gleichend, einer Göttin ähnlich.
- God-Father, gādd' fāthör, S. 1) eine Pathe, Taufpathe. 2) derjenige, so die Rechnung bezahlt oder für die übrige Gesellschaft gut sagt.
- Godhead, gādd' hedd, S. die Gottheit.
- Godless, gādd' leß, S. ohne Empfindung einer Pflicht zu Gott, atheistisch, gottlos, ohne Gottesfurcht.
- Godlike, gādd' leik, adj. göttlich, Gott ähnlich, einer Gottheit gleich.
- Godlily, gādd' lili, adv. gottseliger Weise; siehe Godly.
- Godliness, gādd' lineß, S. die Gottseligkeit, Frömmigkeit; die allgemeine Beobach-

Beobachtung aller durch die Religion vorgeschriebener Pflichten.

Godling, gādd'-ling, S. eine kleine Gottheit.

Godly, gādd'-li, adj. 1) gottselig, fromm, gottesfürchtig, heilig. 2) gut, rechtschaffen.

Godly, gādd'-li, adv. gottseliger, rechtschaffener Weise. NB. dieses sollte nach der Analogie Godlily heißen, allein die Wiederholung einer Sylbe am Ende eines Worts ist zu rau und ungewöhnlich, es ist also besser Godly.

Godlyhead, gādd'-libedd, S. die Güte, Gütigkeit, Rechtschaffenheit.

Godmother, gādd'-mothor, S. eine Pathin, eine Frauensperson so ein Kind zur Taufe gehoben.

God-Permit, gādd'-permitt, S. eine Landkutsche; (scherzhafte Sprache.)

Godship, gādd'-schipp, S. die Gottheit, der Rang oder der Charakter eines Gottes.

Godson, gādd'-sonn, S. ein Pathe, den man aus der Taufe gehoben.

Go-down, ghodaun', S. ein Zug im Trinken.

Godward, gādd'-ward, adj. zu oder gegen Gott.

God-wit, gādd'-wit, S. ein Vogel von besonderer Niedlichkeit; ein Haselhuhn, Wirkhuhn.

Godyeld, gādd'-jeld, } adv. vergelts
or } Gott; (ein
Godyeld, gādd'-jihld, } Ausdruck des
Danks.)

Godwot, gādd'-whatt, exclam. leider!

Göel, ghohl, adj. ein altes Wort für gelb.

Göer, gho'-ör, S. einer der geht, läuft; ein Wanderer, Reisender.

Goff, ghaff, S. 1) ein Heuschaber. 2) ein langer Ball.

Gog, j. B. to be a Gog, tu bi ā ghagē, begierig seyn.

to set a Gog, anreizen, anheizen.

to Goggle, tu gagē-gēl', v. n. schielen, starr ansehen.

a Goggle-Eye, gagē-gēl'-ey, S. ein Rindsauge.

Goggle-Eyed, gagē-gēl'-eyd, adj. schielend, nicht gerade sehend, großäugig, der große, volle, bolzichte Augen hat.

Goggles, gagē-gēl's, S. große hervorragende Augen.

Gog-all a Gog, gagē-ahl ā gagē, adj. ungeduldig, ängstlich, begierig oder verlangend nach einer Sache.

Gog and Magog, gagē ānd mäck'-ack, S. zwei Riesen, deren Bildnisse auf beyden Seiten der Uhr in Guildhall (das Rathhaus) zu London stehen; davon man eine Erzählung hat, daß wenn sie am ersten April die Glocke schlagen hören, sie von ihren Stellen herunter gehen.

Göing, ghoh'-ing, S. 1) das Gehen, der Gang. 2) die Schwangerschaft. 3) der Abschied, die Abreise, das Weggehen.

Going upon the Dub, das darauf ausgehen Schlösser von Häusern aufzubrechen.

Göla, gob'-lä, S. das Karnies in der Baukunst; der Zierrath am Gebäude (Cymatium.)

Göld, or Göld, ghuhld, oder ghohld, S. das Gold, eines der reinsten und schweresten aller Metalle; Geld.

NB. das gh wird etwas hart ausgesprochen; man würde auch das h weglassen und die Aussprache nur mit guhld oder gohld bezeichnen können. Dieses Wort, das sich mit Bold, Cold, Fold, Sold etc. reimt, sollte eigentlich und zwar der Analogie gemäß gohld ausgesprochen werden; allein die Aussprache guhld ist so allgemein, daß man diese schon zur herrschenden annehmen muß.

Göld, guhld, adj. gülden, von Golde, als: a gold Watch, eine goldene Uhr.

Goldbeater, guhld'-bihör, S. ein Goldschläger.

Goldbeater's-Skin, guhld'-hihör's-finn, S. eine Haut so die Goldschläger zwischen die Blätter ihres Metalls legen während daß sie solches schlagen.

Goldbound, guhld'-baund, adj. mit Gold eingefaßt.

Golden, guhl'-d'n, auch gohl'-d'n, adj. 1) von Gold gemacht, aus Gold bestehend. 2) glänzend, schimmernd, hellglänzend. 3) gelb, von der Farbe des Golds. 4) vortreflich, schätzbar. 5) glücklich, dem goldenen Zeitalter gleichend.

Golden-Cup, guhl'-d'n-kopp, S. (eine Pflanze) Hahnenfuß.

Golden-Saxifrage, guhl'-d'n-säcksi-fädsch, S. (eine Pflanze) rother Steinbrech.

Goldenly, guhl'-d'nli, adv. herrlicher, prächtiger, angenehmer, entzückender Weise.

Göld-Finch, uhlld'-finsch, oder fintsch, 1) ein Golopink, ein Stiegelitz; man

nennt diesen Vogel auch in einigen Provinzen den stolzen Schneider. 2) eine Guinea, ein Beutel voll Gold.

Gold-Finder, gubld' = feindör, S. ein Goldfinder, (eine scherzhafte Benennung für einen Sekretfeger), ein Schundkönig.

Gold-Finer, gubld' = feinör, S. ein Goldscheider.

Gold-Fish, gubld' = fisch, S. ein Goldfisch.

Gold-Hammer, gubld' = hämmor, S. ein Goldhammer.

Goldin, gubld' = in, } S. ein Goldroche,
or

Goldney, gubld' = ni, } (Fisch.)

Golding, gubld' = ing, S. ein rother Sommerapfel, ein Apfel der inwendig roth ist.

Gold-pleasure, gubld' = plessch' = orr, S. ein Kraut, mit einem Stengel wie Fenchel, und Blättern wie Farberre, the.

Gold-Ring, gubld' = ring, S. ein goldner Ring.

the Devil's Gold-ring, ein Rebenwurm, eine Raupe.

Goldsize, gubld' = seiß, S. ein Leim von einer Goldfarbe, ein Leim den die Vergulder gebrauchen.

Goldsmith, gubld' = smith, S. ein Goldschmied.

Goldy-locks, gubld' = dilack's, S. eine Pflanze, Guldenhaar genannt.

Golgotha, gohl' = gothå, or the Place of the Skulls, S. Golgotha, oder der Platz der Hirnschädel, ist ein Theil des Oxforder Theaters, wo die Bornehmern sitzen; diese Herrn werden von den Wiklingen der Universität the Skulls, (die Hirnschädel), genannt.

Göls, gohls, S. die Hände, Pfoten. (Gemein.)

Göllumpus, gohl' = ommpoß, S. ein großer, ungeschickter Kerl, ein Tölpel.

Golore, golohr', adj. überflüssig, die Fülle.

Göme, gohm, S. der schwarze und dichte Schmier eines Kartrades, Wagenschmier.

Gomphæsis, gamfih' = sis, S. das Vorfertwerden der Zähne, das Ausfallen der Zähne.

Gomphosis, gamfob' = s, S. eine besondere Form der Zusammensetzung,

3. B. die Verbindung (Konnektion) eines Zahns mit der Zahnlücke.

Gomphoma, gamfob' = mää, S. das Einpassen eines Zahns in die Kinnlade.

Gönagra, goh' = nägrå, S. die Gicht am Knie.

Gondola, gann' = dolå, S. eine Gondel, ein venetianischer Kahn.

Gondolier, ganndolibr', S. ein Gondelruderer, ein Kahnfahrer.

Gone, gann, part. praeterit. von to Go. 1) gegangen. 2) weit vorwärts wozu mit seyn, vorgerückt. 3) vergangen, vorbei, zu Grunde gerichtet, dahin. he is gone, es ist aus mit ihm, er ist todt.

gone is gone, fort ist fort, was einmal hinweg ist, bekommt man nicht wieder.

be gone, geh, pack' dich!

Gonfalon, gann' = fålonn, } S. eine
or

Gonfanon, gann' = fånonn, } Fahne,
Standarte.

Gonfalonier, gann' = fålönibr', S. des Papsts Fahnenträger.

Gonorrhoea, ganarrh' = å, S. der Saamenfluß, (venerische Krankheit.)

Good, gudd, adj. im compar. Better. superl. Best, gut, ehrlich, gütig, fromm, sanft, wohlthätig, schicklich, süßlich, bequem, recht, unverdorben, unbeschädigt u., als:

1) these will last good for a whole twelvemonth, diese werden sich ein ganzes Jahr unverdorben, oder unbeschädigt erhalten.

2) gesund, heilsam, als:

good for the Stomach, gesund, heilsam für den Magen.

3) nützlich, als:

what is it good for? wozu nützt oder dient es?

4) dathuend, beweisend, als:

how will you make it good? wie wollt ihr das beweisen, dathun?

to make good, heißt auch 1. behalten, behaupten, nicht aufgeben, nicht verlassen. 2. bestättigen, 3. ausführen, 4. ersetzen, als:

to make good in one Circumstance, what it wants in an other, an dem einen Umstand ersetzen, was an dem andern fehlt.

5) geschickt, erfahren, als:

he is good at marching forward but not at a Retreat, er ist geschickt im Vor-

Vorwärtsmarschiren, aber nicht im Retiriren.

6) beträchtlich, ziemlich, als:

a good Way about, ziemlich weit um.

a good While ago, vorlängst, vor einiger Zeit, schon lange her.

there are a good many of them, es sind ihrer Viele.

a good Deal, viele, ziemlich viel.

he has a good Share in it, er hat einen beträchtlichen Antheil daran.

7) Good, wird als ein Beywort einer geringen Verachtung gebraucht, als:

He left the good Man at home and brought away her Gallant, sie ließ den jungen Mann zu Hause und brachte ihren Liebhaber weg. Außerdem hat das Wort the good Man verschiedene Bedeutungen, je nachdem der Ort ist wo es gesprochen wird, als: in der City von London, bedeutet es ein reicher Mann, in St. Giles's, ein geschickter Faustschläger, in einem Wirthshaus, einer der sein Gläszen liebt, zuweilen aber auch, doch selten, ein tugendhafter Mann, ferner bedeutet

the good Man of the House, der Hausvater, der Hauswirth.

the good Woman, die Frau Wirthin.

he is a good sufficient Man, ein bemittelter, begüterter Mann,

8) die Zeit betreffend.

in good Time, 1. zu rechter Zeit.

2. nicht zu geschwind. (Schul-Term.)

all in good Time, alles zu seiner Zeit.

Good, hat noch gar mancherley Bedeutungen, als:

to be as good as your Word, Wort halten, sein Versprechen halten.

a good Turn, ein Gefallen, ein Dienst, ein Freundschaftsstück.

in good Sooth, wirklich, in der That, wahrhaftig, im Ernst.

Good, gudd, S. 1) dasjenige was physikalisch oder natürlich zur Glückseligkeit beyträgt: der Vortheil, der Nutzen, das Gute, das allgemeine Beste. 2) die Beförderung, das Glück. 3) der Ernst, nicht Scherz. 4) moralische Eigenschaften, als: Tugend, Recht-schaffenheit, Frömmigkeit.

Good, gudd, adv. wohl, nicht übel, nicht unrecht.

as good, eben so gut, eben so wohl.

o ód, gudd, interj. gut, wohl! Grecht! wohl!

Good-conditioned, gudd-kanndisch-onn'd, adj. gut im Stande, in guten Umständen, ohne böse Anzeigen.

Good-Friday, gudd-frei-dáh, S. der stille- oder Charfreitag.

Good-lack, gudd-láck, interj. ach!

Goodliness, gudd-lineß, S. die Schönheit, Anmuth, Zierde; die gute Eigenschaft.

Goodly, gudd-li, adj. 1) schön, anmuthsvoll, fein, prachtvoll, trefflich.

2) groß, aufschwellend, schwülstig, aufgeblasen. 3) glücklich, verlangenswürdig, freudenvoll.

Goodly, gudd-li, adv. vortrefflicher Weise, schön, trefflich.

Goodly, gudd-li, interj. o Wunder. (Veraltet.)

Goodlyhood, gudd-libudd, S. die Gütigkeit, Gnade. (Veraltet.)

Goodman, gudd-mánn, S. ein niedriger Ausdruck der Höflichkeit, als: guter Mann, Herr, (so redet man gemeinlich die englischen Bauern an, die eine eigene Haushaltung haben.)

Goodness, gudd-neß, S. die Gütigkeit, Güte.

Goodnow, gudd-nau, interj. 1) sehr wohl! recht gut! eben recht! so ist es mir lieb. 2) ein sanfter Ausruf der Bewunderung.

Goods, gudds, S. 1) Waaren, Fracht. 2) Meublen in einem Haus, Sachen. 3) bewegliche oder unbewegliche Güter.

Goody, gud-di, S. ein niedriger Ausdruck der Höflichkeit gegen geringe Leute, als: ehrliche Frau! gute Mutter!

Goody, gud-di, adj. ehrlich, gut.

Googe, guhd-sch, S. ein Hohlmeißel, Grabeisen.

Goöl, guh!, S. ein Loch, Bruch von der See.

Goose, guhs, S. 1) eine Gans.

2) a Taylor's Goose, eines Schneiders Bügeleisen.

3) eine venerische Beule.

Goose-berry, guhß-berri, S. eine Stachelbeere, Johannisbeere, (Strauch und Frucht.)

Gooseberry-eyed, guhß-berri-eyd, adj. einer mit ungeschickten, grauen Augen.

Gooseberry-Wig, guhß-berri-wig, S. eine große gekräuselte Perücke, (von einer Aehnlichkeit mit einem Stachelbeerstrauche.)

he played up old Gooseberry among them, sagt man von einem, der durch

- Drohungen oder mit Gewalt einem Streite ein Ende macht.
- Gooseberry-grinder, guhs'berri:grein: dör, S. der Steis, Hintere.
- Goose-Cap, guhs'kapp, S. ein Tölpel, dummer Kerl, dummes Weib.
- Goose-Foot, guhs'fudd, S. Gänsefuß, wilder Hühnerdarm.
- Goose-grass, guhs'gräs, S. Klee: kraut, Klettenkraut, Steinleberkraut.
- Goosander, guhs'änder, S. eine See: gans.
- Gorbellied, gahr'bellid, adj. fett, groß, dickbäuchig.
- Gorbelly, gahr'belli, S. ein dicker Pantisch, Schmeerbauch, dicker Bauch.
- Gorce, S. siehe Gorse, auch Wear, ein Fischhalter.
- Görd, gahr'd, S. 1) eine Wassersamm: lung, Wasser so nach einem Regen angeschossen kommt. 2) ein Werkzeug eines gewissen Spiels.
- Gore, gohr, S. Blut.
- Gore-Blood, gohr'blodd, S. gelie: fert, geronnen Blut.
- Gore, gohr, S. eine Falte an einem Weiberhemde.
- to Gore, tu gohr, v. a. durchstechen, durchbohren, mit einem Horne stoßen.
- Gored, gohr'd, part. adj. gestoßen, durchbohret, durchstochen.
- Goree, gohrih', S. Geld, hauptsäch: lich Gold. (Besondere Sprache.)
- Görge, gahrdsch, S. 1) der Kropf ei: nes Vogels. 2) die Gurgel, die Kehle. 3) der Hals einer Säule, (in der Baukunst.) 4) (beym Festungs: bau), der Eingang einer Bastion.
- to Görge, tu gahrdsch, v. a. sich voll: pfropfen, schlemmen, prassen, erfüllen, verschlucken, als:
- the Fish has gorged the Hook, der Fisch hat den Haken herunter ge: schluckt.
- Görged, gahrdsch'd, adj. 1) gesättl: get, erfüllt, hinuntergeschluckt. 2) in der Wappenkunst, mit einem Halse von andern Farben. 3) bey den Pferde: ärzten, das Schwellen der Beine eines Pferdes.
- Gorgeous, gahr'dschoff, adj. fein, kostbar, herrlich, glänzend, in man: cherley Farben schimmernd.
- Goriously, gahr'dschoffli, adv. herr: licher, prächtiger, zierlicher, niedlicher, köstlicher, sauberer Weise.
- Gorgeousness, gahr'dschoffness, S. der Glanz, weiblicher Pracht, der Zierrath, Putz.
- Gorget, gahr'dschett, S. 1) ein Stück von einem Harnisch, das den Hals schützt. 2) der Halskragen, das Halstuch.
- Gorgon, gahr'gonn, S. ein Unge: heuer mit schlanglichem Haar, dessen Anblick einen zu Stein verwandelt; einiges das häßlich oder greulich ist.
- Gormagon, gahr'mätkonn, S. ein Ungeheuer mit 6 Augen, 3 Mäulern, 4 Armen, 8 Beinen, (5 auf der einen und 3 auf der andern Seite, 3 Steißen) u. Hierunter wird ein Mann zu Pferde mit einem Frauenzimmer der Quer hin: ter ihm sitzend, verstanden.
- Gormand, gahr'mänd, S. ein gier: ger Fresser, ein gefräßiges Geschöpf.
- to Gormandize, tu gahr'mändeiß, v. n. begierig fressen, prassen, schlem: men, den Banst füllen, seinem Bauch dienen.
- Gormandizer, gahr'mändeißör, S. ein Saumagen, Vielfraß, Schlemmer.
- Gormandizing, gahr'mändeißing, part. et ger. fressend, schlemmend, das Fressen, die Gefräßigkeit, Fresseren.
- Gorse, gahrs, S. Genst, ein dicker dornichter oder stachlichter Strauch.
- Gorsy, gahr'si, adj. voller Genst oder Psriementkraut.
- Göry, goh'ri, adj. blutig, voll ge: ronnen Blut; blutbegierig.
- Goshawk, gaß'bahk, S. ein Stock: falke, ein Falke von der größern Art.
- Gosling, gaß'ling, S. ein junges Gänsgen.
- Goslings upon a Nut-Tree, das wol: lichte und grüne Zeug, die sogenannten Lämmerchen auf den Nußbäumen.
- Gospel, gaß'pell, S. 1) das Evange: lium, Gottes Wort, das heilige Buch der christlichen Offenbarung. 2) die Gottesgelahrtheit.
- to Gospel, tu gaß'pell, v. n. mit gottesfürchtigen, gpttseligen Gesin: nungen erfüllen.
- are you so gospell'd, send ihr so fromm, so christlich gesinnt, so religiös.
- Gospeller, gaß'pellör, S. 1) der das Evangelium (in der Kirche) verlie: set, ein Verehrer des Evangelii. 2) ein Name den die Katholiken den An: hängern des Wicklis gaben, welcher bloß das Evangelium predigte.
- Goss, gaß, S. siehe Gorse.

Gossamer, gas: samör, S. die Dauen von den Pflanzen; das lange weiße Gewebe, die sogenannten Sommerweben, die im Herbst in der Luft herumfliegen, der Altwelbersommer.

Gossip, gas: sipp, S. 1) ein Gevatter, ein Pathe, der im Namen des Kindes bey der Taufe antwortet. 2) ein Zechbruder, Saufgeselle.

3) a gadding Gossip, eine Herumläuferin.

4) a prating Gossip, eine Klatsche, Plaudertasche.

to Gossip, tu gas: sipp, v. n. 1) plaudern, klatschen, lustig seyn. 2) überall herumlaufen, schmausen, zechen.

Gossiping, gas: sipping, S. ein Weibergelag, ein Kindtaufenschmaus.

Gossipred, gas: sipredd, S. eine Gevatterschaft.

Gostingherb, gas: tingherb, auch gas: tingerb, S. Färberwurz, Färberröthe.

Got, gatt oder ghatt, das imperf. von dem Verb. to get, bekam, erlangte.

Got, Gotten, gatt, gat: t'n, part. pass. von to get, bekommen, erlanget, erhalten, gewonnen &c.

Gotham, goth: am, a wise Man of Gotham, ein Narr.

Gotch, gatsch, S. bedeutet in einigen Provinzen, ein großer, im Bauch weiter runder Wasserkrug.

Gothick, goth: ick, adj. gothisch, altväterisch.

Goths, goths, S. die Gothen, (gewisse Völker.)

Goud or Gaud, gaud, S. Waid zum Färben; siehe Woad.

Gove, gohv, S. ein Heuschaber.

to Gove, tu gohv, v. a. Heu aufschobern.

to Govern, tu goww: orn, v. a. 1) regieren (wie ein Magistrat), herrschen. 2) anordnen, leiten, führen, anweisen, in Ordnung halten. 3) (in der Grammatik), einen Casum &c. regieren. 4) steuern, die Bewegungen eines Schiffs ordnen.

to Govern, tu goww: orn, v. n. die obere Herrschaft behalten.

Governable, goww: ornabl', adj. der sich regieren läßt, der höhern Gewalt, den Vorschriften unterworfen, gehorsam, lenksam, biegsam.

Governableness, siehe Pliableness oder Obedience.

Governably, goww: ornäbli, adv. auf eine folgsame, leicht zu regierende Weise.

Governance, goww: ornäns, S. die Regierung, die Herrschaft, Richtschnur, Verwaltung.

Governante, goww: ornänt', S. eine Dame, der Frauenzimmer von Stande zur Erziehung und zur Aufsicht übergeben sind.

Governess, goww: orness, S. 1) eine Herrscherin, Regentin. 2) eine Hofmeisterin, ein Frauenzimmer dem die Erziehung junger Mägdgen von Stande anvertrauet ist.

Governed, goww: orn'd, part. adj. regieret, verwaltet.

Governing, goww: orning, part. et ger. regierend, herrschend, das Regieren, Herrschen.

Government, goww: ornment, S. 1) die Regierungsform, oder Verfassung. 2) eine eingeführte, gesetzmäßige Regierung, Verwaltung öffentlicher Angelegenheiten. 3) die Herrschaft, das Regiment. 4) die Ordnung, Regelmäßigkeit des Betragens. 5) die Nachgiebigkeit, der Gehorsam. 6) (in der Grammatik), der Einfluß in Absicht auf die Wortfügung.

Governour, goww: ornorr, S. 1) ein Regent, Statthalter, einer der mit dem höchsten Ansehen oder mit der obersten Gewalt in einem Staate bekleidet ist. 2) ein Gouverneur, der in einem Ort auf gewisse Zeit regieret oder das Kommando führet. 3) ein Hofmeister, einer der junge Leute erziehet. 4) ein Steuermann auf einem Schiffe. 5) ein Anordner, ein Verwalter.

Gouge, guhdsch, S. ein Hohlmeißel, ein Schroteisen mit einer runden Scheide.

to Gouge, tu guhdsch, v. a. einem mit dem Daumen die Augen ausdrücken. (Ein grausames Laster unter den Bostonianern in Amerika.)

Goujeres, guh: dschihrs, S. die venerische Krankheit.

Gourd, guhd, S. 1) ein Kürbis. 2) eine runde Flasche.

Gourdiness, guhr: dineß, S. eine Geschwulst an den Schenkeln der Pferde.

Gourdy, guhr: di, adj. dick, groß, aufgeschwollen.

Gournet, gorr'nett, S. 1) ein Redfisch. 2) ein Gukuk oder Kukuluk. 3) ein ungeschickter Mensch.

a Grey-Gournet, eine Schwalbe, Meer-schwalbe.

Gout, gub, S. (ein französisches Wort), Geschmack.

Gout, gaut, S. die Gicht, das Podagra, Zipperlein.

Goutiness, gau'tineß, S. die Gichtbrüchigkeit, Gliedersucht.

Goutily, gau'tili, adv. auf gichtbrüchige Weise.

Goutwort, gaut'wort, S. ein Kraut, Gliederkraut; siehe Ashweed.

Gouty, gau'ti, adj. gichtbrüchig, mit der Gicht, mit dem Podagra behaftet, die Gicht oder das Podagra betreffend.

Gow, gau, S. eine aromatische Stauden, Kalinus, Galgant.

Gown, gaun, S. 1) ein langer Rock, ein langes Oberkleid eines Frauenzimmers. 2) ein langer Rock eines Mannes der mit der Würde eines Doctors bekleidet ist.

a Gown-man, der einen langen Staatsrock trägt, ein Mann der sich den Friedenskünsten widmet.

Gowned, gaun'd, adj. der in einen langen Rock gekleidet ist, der einen weiten langen Rock an hat.

Gowt, gaut, S. ein heimliches Gemach, ein Kloak.

to Goyster, tu gais'ter, v. n. lustig seyn, sich freuen.

to Grabble, tu grab'bl', v. a. tölpisch angreifen, herumtappen, betasteten, bekrabbeln.

to Grabble, tu grab'bl', v. n. ausgestreckt auf der Erde liegen.

to grabble the Bit, heißt einem das Geld wegnehmen. (Sprache der Diebe.)

Grabbled, grab'bl'd, part. adj. betastet, begriffen, bekrabbelt.

Grabbling, grab'bl'ing, part. et ger. betastend, begreifend, bekrabbelnd, das Betasten, Angreifen, Bekrabbeln.

Grace, grähs, S. 1) die Gefälligkeit, Gütigkeit, die Gunst.

2) the Grace of God, die Gnade Gottes.

3) Tugend, Kraft, die Wirkung von dem Einflusse Gottes. 4) die Gnade, die Barmherzigkeit, Verzeihung. 5) verliehene Begünstigung, Vorrechte.

6) die gute Art, der Anstand. 7) die Zierde, Anmuth, Schönheit. 8) die natürliche Gabe, Vortreflichkeit. 9) die Danksagung, das Gebet. 10) die natürliche Kraft, Tugend. 11) der Titel eines Herzogs, (in England.) als man sagt: Your Grace, Ew. Gnaden.

Grace - Cup, grähs'kopp, S. die Danksagungsgesundheit so nach der Mahlzeit vor dem Gebete getrunken wird.

to Grace, tu grähs, v. a. 1) zieren, schmücken, verschönern. 2) zu einer Würde erheben, begünstigen.

Graced, grähs't, adj. hübsch, schön, anmuthsvoll; tugendhaft, keusch.

Graced, grähs't, part. adj. gezieret, geschmückt, verschönert, begünstiget.

Graceful, grähs'full, adj. schön, angenehm, zierlich, anmuthsvoll, mit Würde, anständig.

Gracefully, grähs'fulli, adv. auf eine gute, anständige, angenehme Weise, mit gefälliger, mit anständiger Würde.

Gracefulness, grähs'fullneß, S. die Anmuthigkeit, die gute Art.

Graceless, grähs'less, adj. unanständig, ohne Anstand, unangenehm, unverschämt, gottlos, ehrvergessen.

Gracelessness, grähs'lessneß, S. die Gottlosigkeit, Unverschämtheit, Unanständigkeit, Unannehmlichkeit.

Graces, grähs'sess, S. 1) die Gratien, die Göttinnen der Anmuth. 2) die christlichen Tugenden. 3) die Gnadengaben.

Gracile, grähs'sill, adj. schwächlich, mager.

Gracilent, grähs'silent, adj. mager, lang, dünne, geschlank.

Gracility, grähs'silli, S. die Magerkeit, Dünnigkeit des Leibes, Schlankheit.

Gracious, grähs'schoß, adj. voller Gnade, gottselig, gnädig, barmherzig, wohlthätig, günstig, freundlich, gütig, anmuthig, tugendhaft, annehmlich, angenehm.

Graciously, grähs'schoßli, adv. holdselig, gütig, mit gefälliger Herablassung, auf eine angenehme, gefällige Art.

Graciousness, grähs'schoßneß, S. die Gottseligkeit, Gütigkeit, Holdseligkeit, die sanfte, gefällige Herablassung, das gefällige Wesen.

Gradation.

Gradation, grädäh'sch'n, S. 1) der stufenweise Fortschritt von einem Grade zum andern. 2) der regelmäßige Fortgang, oder das Fortrücken Schritt vor Schritt, das stufenweise Aufsteigen. 3) die Ordnung, gehörige Folge aufeinander.

Gradatory, gräd-ätori, S. eine Treppe, die aus dem Kloster in die Kirche geht.

Gradient, or Gradient, gräh'dient, adj. gehend, sich bewegend.

Gradual, gräd-duäll, oder gräd-juäll, auch gräd-dschuäll, adj. stufenweise, Schritt vor Schritt, nach und nach.

Gradual, gräd-duäll, S. ein gewisser Schritt, eine Ordnung im Tritte oder im Gange.

Graduality, grädduäll-iti, S. ein regelmäßiger Fortgang, die stufenmäßige Zu- oder Abnehmung.

Gradually, gräd-duälli, adv. allmählig, stufenweise, in regelmäßiger Fortrückung.

Gradualness, siehe Gradation.

to Graduate, tu gräd-duäht, oder gräd-juäht, v. a. 1) einen Gradum ertheilen, (auf Universitäten.) 2) mit Graden bezeichnen oder bemerken. 3) ein geringeres Metall in einen höheren Grad der Güte versetzen. 4) erhöhen, verbessern, verfeinern.

Graduate, gräd-duäht, S. der einen Gradum hat, (auf einer Universität.)

Graduated, gräd-duähted, part. adj. graduiret, der mit einer Universitätswürde bekleidet ist.

Graduation, grädduäh'sch'n, S. 1) regelmäßiger, stufenweiser Fortgang oder Fortschritt. 2) Verbesserung, Erhöhung der Eigenschaften. 3) die Ertheilung akademischer Grade, (Würden.)

Graff, gräff, S. ein Graben, Wassergraben um ein Haus oder Schloß.

Graff, gräff, } S. ein Pfropfreiß.

Graft, gräft, } v. a. 1) ein Reiß von einem Baume

to Graft, tu gräft, } auf einen andern Stamm pflanzen. 2) durch Einschalten oder Einpfropfen fortpflanzen. 3) etwas einem andern Dinge so anfügen, oder es so damit vereinigen, daß es Hilfe, Nahrung oder Unterstützung davon hat.

to Graft, tu gräft, v. n. sich mit Pfropfen abgeben, pflanzen oder okuliren.

Grafted, gräf-ted, adj. zum Hahney gemacht.

Grafter, gräf-tör, S. ein Impfer, Propfer, der durchs Pfropfen Früchte fortpflanzt.

Grafting, gräf-ting, S. das Pfropfen.

Grail, grähl, S. kleiner Sand, Kies, Hagel.

Grailing, siehe Grayling, (ein Fisch), Esche.

Grain, grähn, S. 1) ein Korn, Kornlein. 2) das Korn oder Getraide. 3) der Saamen von irgend einer Frucht. 4) ein Gran, (das geringste Gewicht.) 5) das Temperament, die Laune, die Neigung.

against the Grain, wider alle Ordnung und Neigung, ganz entgegen und verkehrt, wider eines Willen und Dank.

Grain of Allowance, etwas am Gewicht Zugegebenes oder Erlassenes.

a Grain of Wood, eine Ader im Holz.

a Grain of Leather, eine Runzel am Leder.

dyed in Grain, in Karmosin, scharlachroth gefärbt.

a Rogue in Grain, ein Schelm in der Haut, ein Erzbösewicht.

Grains of Paradise, Paradieskörner.

Grained, grähn'd, adj. rauch, nicht glatt, das Runzeln oder Striche hat, wie Leder und Holz.

Grains, grähns, S. die Trebern, die Hülsen vom Malz.

Grany, gräh-ni, adj. voller Körner oder Kornlein, voll Korn, voll Getreide.

Gramercy, grämerr'si, interj. ein veralteter Ausdruck der Bewunderung: großen Dank, ich danke euch!

Gramineous, grämin-nioß, adj. grasicht.

Graminivorous, gräminiww-orosß, adj. Gras fressend.

Grammar, gräm-mär, S. die Sprachlehre, Sprachkunst, Grammatik.

Grammar-school, gräm-mär-skuhl, S. eine Schule, in welcher die gelehrten Sprachen grammatisch gelehrt werden.

Grammarian, grämmäh-viän, S. ein Sprachlehrer, ein Philolog.

Grammatical, grämmät-ikäll, adj. zur Sprachlehre, Sprachkunst gehörig, grammatisch.

Grammatically, grāmāt' : ikālli, adv. nach den Regeln der Grammatik.

Grammaticaster, grāmātikās' : tōr, S. ein elender, schlechter oder auch noch junger ungeübter Grammatikus.

Grample, grām' : pl', S. eine Krabbe, Seekrebs.

Grampus, grām' : poß, S. ein großer Fisch von der Wallfischart, eine Art Delphin, Nordkap, Sprüpfisch.

Granadeer, siehe Grenadier, ein Grenadier.

Granado, eine Granade; siehe Grenado.

Granadille, grān' : ādill, S. die Passionsblume.

Granary, grān' : āri, S. ein Kornhaus, Kornboden, Kornspeicher, Kornscheure.

Granate, grān' : āt, S. ein Granatstein oder Apfel; ein Granit.

Grand, grānd, adj. 1) groß, berühmt, hoch in der Würde und Macht. 2) glänzend, prächtig, herrlich, ansehnlich. 3) vornehmst. 4) edel, erhaben, mit großer Würde.

Grand, wird gebraucht, die Nähe oder Entfernung der Blutsverwandtschaft zu bezeichnen.

Grandam, grān' : dām, S. 1) die Großmutter, des Vaters oder Mutters Mutter. 2) eine alte abgelebte oder verwelkte Frau.

Grandchild, grānd' : tscheild, S. Kindeskind, das ist der Sohn oder die Tochter von einem unserer leiblichen Söhne oder Töchter, eins vom 2ten Grade des Abstammens.

Grand-Daughter, grānd' : dahōr, S. eine Enkelin.

great Grand-Daughter, eine Uhrenkelin.

Grandeè, grāndih, S. ein großer Herr, ein Mann von hohem Range, Macht oder Ansehen.

Grandevity, grāndeww' : iti, S. hohes Alter, die Länge des Lebens.

Grandevous, grāndeww' : ofß, adj. alt, der lange lebet.

Grandeur, or Grandour, grānn' : dschorr, S. 1) der Staat, die Hoheit, die Würde, die Herrlichkeit, Pracht. 2) die Erhabenheit der Gesinnungen, der Sprache oder der Miene.

Grandfather, grānd' : fāthōr, S. der Großvater, des Vaters oder der Mutter Vater.

the great Grandfather, der Urgroßvater.

Grandifick, grāndiff' : idß, adj. groß machend.

Grandiloquence, grāndill' : oftwens, S. eine hohe, hochtrabende Rede.

Grandinous, grānn' : dinofß, adj. voll Hagel.

Grandity, grānn' : diti, S. Größe, Hoheit, Pracht, Herrlichkeit. (Ein altes Wort.)

Grandmother, grānd' : mothōr, S. die Großmutter, der Mutter oder des Vaters Mutter.

Grandfire, grānd' : seir, S. der Großvater, ein Vorfahr. (Poetisch.)

Grand-son, grānd' : sonn, S. ein Enkel, unseres Sohns oder unserer Tochter Sohn.

Grango, grāhndsch, S. ein Meyerhof, gewöhnlich ein Bauerngut, das etwas entfernt von andern Häusern, mithin einzeln liegt.

Granite, grānn' : it, S. ein Granit.

Granivorous, grāniv' : vorofß, adj. Körner oder Früchte fressend.

Grannam, grān' : nām, S. 1) Korn. 2) Großmutter. (Als ein spaßhaftes Wort.)

Grannum's-Gold, grān' : nom's : guhld, S. aufgesammeltes Geld, das des Besitzers Großmutter gehörte.

Granny, grān' : ni, S. ein abgekürztes Wort für Großmutter.

go teach your Granny to suck Eggs, sagt man zu denen, die einen in einer Sache belehren wollen die man besser weiß.

to Grant, tu grānt, v. a. 1) zugestehen oder zugeben, was noch nicht bewiesen ist. 2) etwas geben, verleihen oder verwilligen, das nicht mit Rechte gefordert werden kann, erlaube.

grant it be so, gesetzt, es sey dem also.

Grant, grānt, S. 1) eine Verwilligung, ein Geschenk, eine Gabe. 2) eine ertheilte Freyheit, Erlaubniß. 3) (in den Rechten), eine schriftliche Versicherung einer Sache, die nicht wohl mündlich geschehen kann, worunter zu rechnen: Zinsgefälle, Zehnten, Erlass der Dienste u. 4) eine Zulassung, Annehmung einer Sache, worüber gestritten wird.

Grantable, grānt' : ābl', adj. was bewilliget werden kann.

Granted, grānt' : ted, part. adj. verwilliget, zugestanden.

I take it for granted, ich nehme es für bekannt an.

Grantee,

Grantee, grāntih, S. der eine Verwilligung oder ein Privilegium über etwas erhalten hat.

Granting, grānt'ing, part. et ger. verwilligend, das Verwilligen.

Grantor, or Granter, grānt'torr, S. der Verleiher einer Freyheit, der etwas verwilliget.

Granulary, grān'nulāri, adj. klein und dicht, einem kleinen Korne oder Saamen gleichend, körnigt, wie Körner.

to Granulate, tu grān'nulāht, auch tu grān'julāht, v. n. sich körnern, zu Körnern werden.

to Granulate, tu grān'nulāht, v. a. körnern, zu Körnern machen, rauh machen, (granuliren.)

Granulated, grān'nulāhted, adj. gekörnt.

Granulation, grānjulāb'sch'n, S. das Körnen der Metalle, geschmolzenes Metall in kalt Wasser gießen daß es zu Körnern wird.

Granule, grān'juhl, S. ein Korn, ein kleines festes oder dichtes Theilchen.

Granulous, grān'nuloß, oder grān'julooß, adj. voll kleiner Körner.

Gräpe, grāhp, S. eine Traube, Weinbeere.

to gather Grapes, Wein lesen.

a Bunch or Cluster of Grapes, eine Weintraube.

Gräpestone, grāhp'stohn, S. ein Weinbeerforn.

Gräpes, grāhps, S. die Mäuke.

Graphical, grāff'ikāl, adj. meisterlich, künstlich, akkurat, umständlich, richtig, eingetheilt, gut entworfen.

Graphically, grāff'ikāl, adv. auf eine richtige, meisterliche, zierliche Weise, auf eine gutgeordnete Art.

Graphice, grāff'is, S. die Mahleren, Zeichenkunst.

Graphometer, grāffamm'itör, S. ein mathematisches Instrument, die Winkel auf dem Felde damit zu messen.

Grapple, grāp'pl, S. 1) ein kleiner Anker zu einem kleinen Schiffe. 2) ein Enterhaken, womit sich ein Schiff an andere im Gefechte anhängt. 3) ein Anker, oder eiserner Zinken so bey dem Bau eingelegt wird, die großen Steine zusammen zu halten.

Grapple, grāp'pl, S. 1) ein eiserner Haken zum Entern der Schiffe. 2) eine Handschlägerey, in welcher sich

die Streitenden fest anfassen, des Kämpfers oder Ringers Griff. 3) ein festangeschlossenes Gefecht.

to Grapple, tu grāp'pl, v. n. sich mit einander ringen, kämpfen, in Streit mit einander seyn.

to Grapple, tu grāp'pl, v. a. 1) etwas mit einem Haken fassen, ergreifen, einen fassen, festhalten, etwas befestigen. 2) (auf der Reithahn), wenn ein Pferd ein Bein höher und eiliger wie gewöhnlich aufwirft.

Grappled, grāp'pl'd, part. adj. mit einem Haken festgemacht, angefaßt, fest gehalten.

he grappled with him, er kämpfte mit ihm.

Grapplement, grāp'pl'ment, S. das Kämpfen, das feindliche Anfassen.

Grapping, grāp'pling, part. et ger. fest machend, kämpfend, das Anhängeln, Anklammern, Kämpfen, Ringen.

a grappling Iron, eine Klammer, ein Haken, eine Anwurfklammer.

to Grase, tu grāhs, arasen; siehe to Graze.

to Grasshopper, grāhs'appör, S. ein kleines Insekt das im Sommer auf dem Grase hüpfet, eine Heuschrecke.

Grasier, grāh'schör, S. siehe Grazer.

Grasp, grāsp, S. 1) der Griff, oder das Fassen mit der Hand, das Ergreifen. 2) das Festhalten, der Besitz. 3) so viel man mit einer Hand fassen kann, eine Handvoll.

to Grasp, tu grāsp, v. a. 1) in der Hand halten. 2) greifen, fassen, wornach langen, an sich ziehen, als:

to grasp at, mit der Hand wornach greifen, nach etwas schnappen.

to Grasp, tu grāsp, v. n. 1) fangen, zu greifen oder zu fassen sich bemühen, 2) wornach streben, um etwas kämpfen, 3) nehmen, sich anmaßen.

all grasp all lose, wer alles haben will, bekommt oft gar nichts, wer zu viel auf sich nimmt, vollbringt gar nichts.

Grasped, grāsp't, part. adj. mit der Hand ergriffen, gefaßt.

Grasper, grāsp'ör, S. der anfaßt, ergreift, fest hält.

Grasping, grāsp'ing, S. das Fassen mit der Hand.

Grass, grās, S. das Gras.

Grass-Hopper, grās'happör, S. eine Heuschrecke, ein Springhahn; siehe Grasshopper.

Grass-Plantane, grās'plāntāhn, S. wilder Bertram, Schlangenkraut.

Grass,

Grass-Plot, gräs-platt, S. ein kleiner ebener Fleck mit kurzem Grase bewachsen.

Grass-Pola, gräs-polå, S. eine Pflanze, eine Art Weiderich.

to Grass, tu gräs, v. n. grün, grasigt werden, zu grünem Futter werden.

Grassiness, gräs-sineß, S. die Grasigkeit, wo viel Gras wächst, wo Ueberfluß an Gras ist.

Grassy, gräs-si, adj. grasigt, mit Grase bedeckt.

Grate, gräht, S. ein Rost, ein eisern Gatter.

to Grate, tu gräht, v. a. 1) etwas reiben, schaben. 2) mit etwas Rauhem oder Uergerlichem beleidigen, durch die Hechel ziehen. 3) durch das Gegen-einanderreiben harter Körper ein Getös machen.

to Grate, tu gräht, v. n. 1) durch Unterdrückung oder Ungestüm beleidigen, kränken. 2) ein raues Getös machen, knirschen.

Grated, gräh-ted, part. adj. gerieben u.

Grateful, gräht-full, adj. 1) dankbar. 2) angenehm, ergötzend, kostbar oder köstlich, annehmlich.

Gratefully, gräht-fulli, adv. 1) mit bereitwilliger Dankbarkeit oder Bereitwilligkeit eine Wohlthat zu erwidern, zu vergelten, mit gehöriger Empfindung der Verbindlichkeit. 2) dankbarer, anmuthsvoller Weise; auf eine angenehme Art.

Gratefulness, gräht-fullneß, S. 1) die Dankbarkeit, Pflicht gegen Wohlthäter, die Erkenntlichkeit. 2) die Annehmlichkeit, Lieblichkeit.

Grater, gräht-ör, S. ein Reibeisen, eine Art grober Feile, mit welcher weiche Körper zu Pulver gerieben werden.

Graticulation, grätickjuläh-sch'n, S. die Eintheilung eines Plans oder einer Zeichnung in Quadrate, um solche dadurch zu reduciren.

Gratification, grätifikäh-sch'n, S. 1) eine Willfahung, Dienstleistung, Gefälligkeit. 2) eine Belohnung, Verehrung, ein freywilliges Geschenk. 3) das Vergnügen, Ergötzen.

to Gratify, tu grät-ifei, v. a. 1) zu gefallen leben, willfahren, begünstigen, vergnügen, befriedigen, einem schmeicheln, nachsehen. 2) belohnen, (für eine Mühe), als:

I'll gratify you for this Trouble, ich will euch für diese Mühe belohnen.

Gratify'd, grät-ifei'd, part. adj. gewillfahret, befriediget u.

Gratifying, grät-ifeiing, part. et ger. willfahrend, das Willfahren.

Grating, gräht-ting, part. et ger. reibend, das Reiben.

Grating, gräht-ting, adj. verdrüsslich, ärgerlich, was den Ohren wehe thut.

Gratingly, gräht-tingli, adv. auf eine raue, das Ohr beleidigende Art, verdrüsslich anzuhören.

Gratings, gräht-tings, S. ein hölzernes Gatter, oder schmale Leiste in einem Schiffe.

Gratton, siehe Eddish.

Gratis, gräh-tis, adv. umsonst, ohne Entgeld.

Gratitude, grät-itjuh'd, S. die Dankbarkeit, Erkenntlichkeit, das Verlangen eine Wohlthat zu erwidern.

Gratuitous, grätju-itof, adj. 1) freywillig, was ohne Forderung oder ohne Verdienst gegeben oder verwilliget wird. 2) was ohne Beweis behauptet wird.

Gratuitously, grätju-itofli, adv. 1) freywilliger Weise, von freyen Stücken, ohne Forderung oder ohne Verdienst. 2) ohne Beweis.

Gratuity, grätju-iti, S. ein freywilliges Geschenk, eine Gabe, eine Erkenntlichkeit, eine Vergeltung, Belohnung.

to Gratulate, tu grät-tuläht, oder grät-juläht, v. a. glückwünschen, seine Freude bezeugen.

Gratulation, grätjuläh-sch'n, S. ein Glückwunsch, die Bezeugung der Freude, Ausdruck der Freude.

Gratulatory, grät-julähtori, adj. glückwünschend. NB. einige Engländersprechen die erste Sylbe dieser 3 Wörter auch grätisch aus, als grätisch-juläht.

Grave, grähw, adj. 1) feyerlich, ernsthaft, ehrbar, verständig. 2) ansehnlich von Gewicht, glaubhaft.

Grave, grähw, S. das Grab.

Grave-Clothes, grähw-floß, S. Todtenkleidung oder die Kleidung eines Todten.

Grave-Digger, grähw-dig'ör, S. or

Grave-Maker, grähw-mäh'ör, S. ein Todtengräber, Grabmacher.

Grave-

Grave-Stone, gráhw' : stohn, S. ein Grabstein.

to Grave, tu gráhw, v. a. 1) graben, stechen, (in Metall, Stein, Holz &c.)

to grave a Ship, ein Schiff ausfeigen, ausbessern und mit Teer bestreichen.

Graved, gráhw'd', part. adj. gegraben, gestochen.

Gravel, gráww' : ell, S. Sand, Kies; der Blasenstein, Lendengries.

a Gravel-Pit, á gráww' : ell : pitt, S. eine Sandgrube.

to Gravel, tu gráww' : ell, v. a. 1) mit Sande, mit Kiese bedecken. 2) im Sande stecken, in Sand gerathen.

3) Gewissensscrupel verursachen. 4) verwirren, irre machen, in Stillstand bringen. Einhalt thun, in Verlegenheit setzen. 5) bey der Reittunst, den Fuß eines Pferdes beschädigen, da sich Kies unter dem Eisen versteckt.

Gravelled, gráww' : ell'd', part. adj. mit Sande oder mit Kiese bedeckt, im Sande versteckt oder versunken.

Graveless, gráhw' : less, adj. ohne Grab, unbegraben.

Gravelliness, gráww' : elliness, S. das voll Sand seyn.

Gravelling, gráww' : elling, S. das Bedecken mit Sande oder mit Sande bedeckend.

Gravelly, gráww' : elli, adj. voll Sand, sandigt.

Gravelly, gráhw' : li, adv. auf eine feyerliche, ernsthafte Weise, bescheidenlich, ohne Leichtsin, ohne lächerliche Schau.

Graven, gráhw'n, part. passiv. gestochen, gegraben.

Graveness, gráhw' : ness, S. das ernsthafte Ansehen, die Ernsthaftigkeit, Feyerlichkeit, Sittsamkeit, Bescheidenheit; die Schwere.

Gravolent, gráwh' : olent, adj. starkriechend.

Graver, gráh' : wör, S. 1) ein Kupferstecher, Petschierstecher, Holzschneider &c. 2) der Grabstichel.

Gravidity, gráwid' : iti, S. die Schwangerschaft.

Graving, gráh' : wing, S. 1) gestochene oder gegrabene Arbeit. 2) das Graben, Stechen.

Graving Tool, gráh' : wing : tuhl, S. ein Grabeisen, Grabstichel.

to Gravitate, tu gráww' : itáht, v. n. sich nach dem Mittelpunkte der anzie-

henden Kraft neigen; wägen, gewichtig seyn.

Gravitating, gráww' : itáhting, S. der Druck der Körper gegen einander.

Gravitation, gráwwitáh' : sch'n, S. das Neigen oder Drücken nach dem Mittelpunkte, das Wägen, das Schwerseyn der Körper.

Gravity, gráww' : iti, S. 1) das Gewicht, der Druck, die Schwere, der Druck nach dem Mittelpunkte. 2) die Ernsthaftigkeit, Feyerlichkeit. 3) die Grausamkeit, die Größe oder Schwere des Verbrechens.

Gravy, gráh' : wi, S. der Saft oder die Brühe vom Fleische.

Gravy-eyed, gráh' : wi : ey'd, adj. triefäugig.

Gray, gráh', S. ein Dachs.

Gray, gráh, adj. 1) grau, weiß oder grau von Alter. 2) grau oder dunkel wie das Anbrechen des Tages oder wie die Abenddämmerung.

Gray, gráh, S. die graue Farbe, die Farbe der Asche.

Graybeard, gráh' : behrd, S. ein alter Mann.

Gray-Friars, gráh' : frei : árs, S. die Capuziner.

Gray-Hair, gráh' : háhr', S. graues Haar.

Gray-Horse, gráh' : hars', S. ein Schimmel.

Gray-Hound, gráh' : haund', S. ein Windspiel, Windhund; siehe Greyhound.

Grayish, gráh' : isch, adj. graulicht.

Gräyling, gráh' : ling, S. eine Asche oder Esche, (ein Fisch).

Gräyness, gráh' : ness, S. das Graue, die graue Eigenenschaft.

to Gräze, tu gráhß, v. n. 1) weiden, grasen, grünen. 2) grasen wie eine Kanonenkugel, wenn sie woan schlagt und weiter fort läuft; das Gras nur leicht berühren.

to Gräze, tu gráhß, v. a. 1) Vieh aufs Gras, auf die Weide treiben, grasen lassen. 2) streifen, ein wenig rühen, berühren.

Gräzer, gráh' : fischör, S. ein Thier, Vieh, das von Gräze lebt.

Gräzier, gráh' : fischör, S. ein Viehmäster, ein Viehfütterer, Viehweider, Viehhändler.

Gräzing, gráh' : fing, part. et ger. 1) weidend, das Weiden, Grasens. 2) anstreifend, das Anstreifen.

Grease, grihs, S. 1) Fett, Schmeer. 2) das Schwellen der Beine eines Pferds, das sich gewöhnlich nach einer Reise oder auf langes Stehen im Stalle ereignet.

to Grease, tu grihß, v. a. 1) schmieren, mit Fette beschmieren. 2) einen bestechen, durch Geschenke verführen; als:

to grease one in the Fist, einem die Hand versilbern, einen schmieren.

to grease a fat Sow in the Arse, einen fetten Schweinebraten mit Speck spicken, dem geben, der schon genug hat, (ein Sprüchwort).

Greased, grihß'd, part. adj. geschmietet, bestochen.

Greasily, grih'fili, adj. schmierig, beschmutzt.

Greasiness, grih'finess, S. die Fettigkeit, Schmierigkeit, das ölichte Wesen.

Greasing, grih'fing, S. das Schmieren, das Bestechen.

Greasy, grih'fi, adj. 1) ölicht, fettig, schmierig, mit Fett bedeckt oder beschmieret. 2) fett am Körper, dick und stark.

Great, gräht, adj. 1) groß, (sowohl eines Dinges, als in der Zahl). 2) was eine Eigenschaft in hohem Grade hat. 3) ansehnlich, beträchtlich, (in der Erstreckung oder in der Dauer.) 4) erheblich, wichtig. 5) hauptsächlich, vornehmst. 6) ehrfurchtsvoll, ehrwürdig, anbetungswürdig. 7) wunderbar. 8) von hohem Range, von großer Macht. 9) allgemein, weiterstreckend im Ansehen oder im Einflusse. 10) berühmt, erhaben, edel, vortrefflich. 11) groß im Ansehen, von erhabener Miene. 12) großmüthig, edelmüthig, von hoher Seele. 13) wohlhabend, köstlich, prächtig. 14) groß und erhaben an Verstande. 15) aufgeblasen, stolz, heftig, ungeküm. 16) vertraut, sehr bekannt. 17) schwanger, trüchtig. 18) hart, beschwerlich, schmerzhaft.

Great wird jedem Grade der Blutsverwandtschaft beygefügt; als:

a great Grand-Son, ein Urenkel oder der Sohn eines Enkels.

the great great Grand-Father's Father, der Obergroßältervater.

Great, gräht, auch allenfalls greht, S. das Ganze, im Großen, im Ganzen.

to sell by the Great, im Ganzen verkaufen.

a Great-Joseph, ä gräht-dscho-seff, S. ein Oberrock.

Greatbellied, gräht-bellid, adj. schwanger, trüchtig.

to Greaten, tu gräht-t'n, v. a. vergrößern, groß machen, (wird wenig gebraucht).

Greater, gräht-tör, größer, der comp. von great, groß.

Greatest, gräht-test, der, die, das größte, der superlat. von great.

Greathearted, gräht-härt-ed, adj. mannhaft, muthig, nicht niedergeschlagen, gutes Muthes.

Greatly, gräht-li, adv. 1) in hohem Grade, sehr. 2) auf eine edle Art, vortrefflicher Weise. 3) großmüthiger, edelmüthiger, tapferer Weise. 4) prächtig.

Greatness, gräht-ness, S. 1) die Größe eines Dinges oder der Zahl. 2) der hohe Grad von irgend einer Eigenschaft. 3) das hohe Amt, die Würde, die Macht, das Ansehen, der Einfluß, die Hoheit. 4) aufgeblasener Stolz, gezwungenes Wesen. 5) Verdienst, Großmüthigkeit, Edelmuth, Hoheit der Seele. 6) Größe, Staat, Pracht, Vortrefflichkeit.

Greave, grihw, S. ein Hahn, Wäldchen. (Ein Wort, das wenig gebraucht wird.)

Greaves, grihwß, S. eiserne Rüstung für die Schienbeine.

Greecian, grih'schiän, S. ein Grieche.

Greecism, grih'sism, S. eine griechische Redensart.

Gridiron, siehe Gridiron.

Greè, grih, S. freyer Wille, Wohlgefallen, Gunst, Gefälligkeit; die Vergnügung.

Greèce, grihs, S. Griechenland.

Greèce'or Greèze, grihß, S. eine Stufe, (veraltet).

Greèdily, grih'dily, adv. begieriger, raubgieriger, gefräßiger, geiziger Weise; heftig oder eifrig wornach verlangend.

Greèdiness, grih'diness, S. die Freßgierigkeit, Raubsucht, der Geiz, die unmäßige Begierde, der Hunger.

Greèdy, grih'di, adj. begierig, gefräßig, hungrig, heftig, eifrig verlangend.

Greèdy-Guts, grih'di-gotts, S. ein Geizhals, Gierhals, eine gefräßige Person.

Greek,

Greek, grihē, auch grigē, S. 1) ein Grieche. 2) das Griechische oder die griechische Sprache.

Greek, grigē, adj. griechisch; St. Giles's Greek, fauderwelsch.

Greekling, grigē-ling, S. einer der nicht gut Griechisch kann.

Green, grihn, adj. 1) grün von Farbe. 2) blaß, bleich, kränklich, (wie die jungen Mädchens). 3) frisch, neu, wie eine Wunde, nicht trocken. 4) halb roh, nicht gar, nicht gebraten. 5) unzeitig, jung.

Green, grihn, S. 1) die grüne Farbe, eine grüne Farbe von verschiedenen Schatten. 2) ein grüner Lust- oder Spaziergarten. 3) ein grüner Platz, eine grasige Ebene. 4) Blätter, Zweige, Flechten.

to Green, tu grihn, v. a. grün machen.

to Green, tu grihn, v. n. grünen, oder to grow green, grün werden, grünen.

Doctor-Green, bedeutet Gras, eine Arznei, die beynahe für alle Krankheiten der Pferde hilft.

my Horse is not well I'll send him to Doctor Green, mein Pferd ist nicht wohl, ich will es zum Doctor Grün (aufs Gras) schicken.

Green-Bag, grihn-bagē, S. ein Advokat: eine Satire in England auf die Advokaten, die die Documente ihrer Klienten gewöhnlich in einer grünen Tasche oder Mappe tragen, aber wenn es ihnen an Klienten fehlet, und sie keine Schriften in die Tasche stecken können, alsdann ein paar alte Hosen, oder so was ähnliches hineinstecken, um doch geschäftig zu scheinen.

Greenbroom, grihn-bruhm, S. Pfriemenkraut, eine Staude, die wild auf trocknen Heyden wächst.

Green-Chaffer, grihn-tschäff-ör, S. ein grüner Käfer.

Green-Cheese, grihn-tschihß, S. grüner Käse.

you will make me believe the Moon is made of Green-cheese, ihr wollt mich bereden, der Mond ist aus grünem Käse gemacht; (eigentlich als ein Sprüchwort): ihr wollt mich bereden, das Wasser läuft den Berg hinauf.

Green-Cloth, grihn-klath, S. der Name eines Gerichtshofes, die grüne Kammer, eigentlich so viel, als Hofmarschallamt, worunter alle Hofbedienten stehen.

Green-eyed, grihn-eid, adj. der grünliche Augen hat.

Green-Finch, grihn-finsch, S. ein Grünfing oder Canarienzeisig, Grünspecht.

Green-Fish, grihn-fisch, S. eine Art Fische von der Stockfischgattung.

Green-Gage, grihn-gähdsch, S. eine Art Pflaume.

Green-Gown, grihn-gaun, S. ein grünes Kleid.

to give a Girl a green Gown, einem Mädchen ein grünes Kleid geben, das heißt, das Mädchen auf dem Grase herumtaumeln.

Greenhead, grihn-hedd, S. ein unfahrner junger Mensch.

Greenhorn, grihn-harn, S. ein neuer Ankömmling in der Stadt, ein noch unverdorbenes noch nicht verführter junger Kerl oder Bursche, der eben in die Bruderschaft der Wollüstlinge eingeweiht worden.

Greenhouse, grihn-haus, S. ein Gartenhaus, in welchem zarte Pflanzen oder Gewächse gegen die strenge Witterung geschützt werden.

Greenish, grihn-isch, adj. grünlicht, etwas grün.

Greenly, grihn-li, adj. 1) etwas grünlicht, mit einer grünlichen Farbe. 2) ein wenig neu, frisch, 3) unreif. 4) blaß, bleich, schüchtern.

Greeness, grihn-neß, S. 1) die Eigenschaft des Grüns, die grüne Farbe. 2) das grüne Gras. 3) das unreif, das unzeitig seyn. 4) die frische Eigenschaft, die Kraft, das muntere Wesen. 5) die Neuheit, das Neuseyn.

Green-Peak, grihn-pihē, S. ein Grünspecht.

Green-sickness, grihn-sick-neß, S. die Bleichsucht der Jungfern.

Green-sward or Green-sword, grihn-sward, S. ein grüner mit Grase bewachsener Platz.

a Green-sward-Way, ein grüner, sanfter Weg.

Greens, grihns, S. Gartengewächse, Grünigkeiten; (am meisten wird Kohlwerk darunter verstanden).

Green-weed, grihn-wihd, S. Farberkraut.

Greenwich-Goose, grihn-witsch-guhß, S. ein Pensionair vom Hospital zu Greenwich.

Green-wood, grihn-wudd, S. grün Holz.

Greës, Greëse, eine Stufe *re.* siehe Greeze.

to Greët, tu griht, v. a. 1) einen grüßen. 2) einem Glück wünschen. 3) von Ferne den Hut abziehen, einem ein Compliment machen.

to Greët, tu griht, v. n. begegnen und grüßen.

Greëter, griht'or, S. der einen grüßet.

Greëting, griht'ing, S. das Grüßen bey einer Zusammenkunft oder eine Begrüßung von Ferne.

Greëze, grih'z, S. eine Stufe, Staffel, ein Tritt auf einer Treppe.

Grègal, grih'ghäll, adj. zu einer Heerde gehörig.

Gregàrious, grigäh'riof, adj. was heerdenweise gehet, (wie eine Heerde Schaaf, auch wie eine Kette oder ein Volk Rebhühner).

a Gregòrian-Tree, à grighob'riäntri, S. ein Salgen.

Grèmiäl, grih'miäll, adj. zum Schooß gehörig.

Gremil, gremm'ill, S. Steinsamen, Meerhirschen.

Grenàde, grenäh'd, S. eine Granate.

Grenàdo, grenäh'do, S. eine Granate.

Grenadièr, grenädih'r, S. ein Grenadier.

Grenate, ein Granatstein; siehe Granate.

Grèsible, gres'sibl', adj. was gehen kann, gehend.

Greüt, gruh't, S. eine Art Zinnerz, das ein Haufen Krystallen oder Funken von Raßenglas, von der Größe eines groben Salzkorns, und von einer braun glänzenden Farbe mit sich führt.

Grew, gruh, wuchs, wurde; das imp. von to Grow.

Gréy, greh, grau *re.* siehe Gray.

Grèy, grih, S. ein Fisch von der Forellenart, der oft von der Größe eines Lachses in den englischen Flüssen gefangen wird.

Gréy-hound, greh'haund, S. ein Windspiel.

Gréy-mare, greh'mähr, S. im Sprüchwort:

the Grey-mare is the better Horse, sagt man von einer Frau, die die Herrschaft über ihren Mann hat.

Gréy-Parson, greh'pär'sn, S. ein Pächter, der dem Vicarius, (Pfarrer) und dem Rector den Zehnten abpachtet.

Grice, greis, S. ein wildes Schweinferkel, ein junger, wilder Eber.

to Gride, tu greid, v. n. schneiden, durch Einschneiden einen Weg bahnen, zerschneiden.

Gridelin, gridd'èlin, adj. eine veränderliche Farbe zwischen weiß und roth.

Gridiron, gridd'eiorn, S. ein Rost, den man von einer Stelle zur andern tragen kann.

Grief, grih'f, S. der Schmerz, der Kummer, die Traurigkeit, Betrübniß.

Grievance, grih'wäns, S. der unruhige Zustand, die Bekümmerniß, die Klage, die Ursache der Klagen, des Ungemachs, die Beschwerde.

to Griève, tu grihw, v. a. einen kränken, quälen, betrüben machen.

to Griève, tu grihw, v. n. sich worüber betrüben, beängstigt seyn, trauern, Leid tragen, sich das Herz abfressen.

Grièved, grihw'd, part. adj. betrübt, bekümmert.

I am grievèd to see etc. es kränket, schmerzet mich, thut mir im Herzen weh, wenn ich sehe *re.*

Grièving, grihw'ing, part. et ger. betrübend, das Betrüben.

Grièvingly, grihw'ingli, adv. mit Sorgen, mit Schmerzen, ängstiglich, mit Betrübniß.

Grièvous, grihw'of, adj. 1) betrübt, schmerzhaft, kränkend, hart zu ertragen. 2) was Betrübniß oder Leid verursacht, beschwerlich, greulich, erschrecklich.

Grièvously, grihw'ofli, adv. 1) mühseliger Weise, mit Bekümmerniß. 2) mit Mißvergnügen, mit Widerwillen. 3) trübseliger, elender Weise. 4) auf eine beschwerliche, unangenehme Art. 5) schrecklicher Weise.

Grièvousness, grihw'ofness, S. die Plage, der Kummer, die Bitterkeit, die angstvollen Sorgen, das schmerzhaftes Wesen, das Ungemach, Trübsal.

Griffin, grif'fin, S. ein Greif, eine Art großer Habicht oder Geyer, dem Adler ziemlich ähnlich.

Griffon, grif'fann, S. ein Greif, eine Art großer Habicht oder Geyer, dem Adler ziemlich ähnlich.

Griff-graff, griff-gräff, adv. mit Recht und mit Unrecht, (per fas et nefas).

Grig, grigt, S. 1) ein kleiner Aal. 2) a merry Grig, ein lustiges, lebhaftes Geschöpf, oder ein Kerl, so lebhaft wie ein Aal, ein lustiger Bruder.

3) ein

3) ein Farthing, d. i. ein viertel Stüber.
 4) eine kleine kurzbeinigte Henne.
 Grill, grill, S. das Loch oder Gitterfenster beim Ballspiel oder im Ballhaus; ein Gitter, ein Rost.
 to Grill, tu grill, v. n. 1) auf einem Rost braten. 2) abmatten, quälen, beschädigen, am Feuer brennen.
 Grillade, grillād', S. etwas das auf dem Roste gebraten ist, auf dem Roste gebratenes Fleisch.
 Grills, grills, S. eine Art kleiner Fischchen.
 Grillus, gril'-loß, S. Bitriolsalz.
 to Grilly, tu gril'-li, v. a. martern, quälen, plagen.
 Grim, grim, adj. 1) mürrisch, grimmig, entseßlich, erschrecklich, der ein fürchterliches, grimmes Gesicht hat. 2) häßlich, übelaussehend.
 Grim, grim, S. z. B. Old Mr. Grim, der Tod.
 Grimace, grimāhs', S. eine Verzerrung des Mundes, Verdrehung und Verstellung der Geberden und des Gesichtes, eine gezwungene Miene.
 Grimalkin, grimmal'-kin, S. der Name einer alten Katze, eine kleine graue Frau.
 Grime, greim, S. schwarze Schmiere.
 to Grime, tu greim, v. a. schmutzig, dreckicht, schmiericht machen, schwärzen, berußen.
 Grimly, grim'-li, adv. 1) grimmig, erschrecklicher, entseßlicher Weise. 2) auf eine mürrische, verdrüßliche Art.
 Grimness, grim'-ness, S. das mürrische, verdrüßliche Wesen, das Schrecken, das fürchterliche Gesicht, das Sauersehen.
 to Grin, tu grin, v. n. die Zähne bleken, die Zähne sehen lassen, mit aufgesperrtem Maul lachen, das Gesicht verstellen.
 to Grin like a Cheshire Cat, sagt man von einem, der Zähne und Gaumen beim Lachen zeigt.
 Grin, grin, S. ein verächtliches Lachen, das Zähnebleken, Zähneweisen.
 Grin, grin, S. eine Schlinge, Falle.
 a Grin a gog, & grin a gag, S. einer der immer die Zähne bleckt, der ohne Ursache lacht, ein einfältiger Kerl, der beständig Maulaffen feil hat.
 to Grind, tu greind, v. a. hat im praeterit. Ground. 1) mahlen in der Mühle, zermalmen, 2) reiben, ge-

einander reiben, oder durchs Reiben zu Pulver, zu Mehl machen.
 to grind Colours, Farben (mah'en) reiben
 3) schleifen, schärfen.
 4) to grind the Poor, die Armen drücken, plagen.
 to Grind, tu greind, v. n. mahlen, eine Mühle in Bewegung, in Gang setzen.
 Grinder, greind'-er, S. 1) ein Schleifer. 2) einer der in der Mühle arbeitet. 3) das Instrument zum Schleifen oder zum Mahlen. 4) die Backzähne, die Mahl- oder Schneidezähne, die Hauer. 5) die Zähne, (im Scherze oder in Verachtung).
 Grinding, greind'-ing, part. et ger. mahlend, zermalmend, schleifend, reibend; das Mahlen, Zermalmen, Schleifen, Reiben.
 Grindle-Stone, grein'-dl'-stohn, }
 Grind-Stone, greind'-stohn, } S.
 Grinding-Stone, greind'-ing-stohn, } ein Schleifstein, Mühlstein.
 Grinner, grin'-nör, S. der lacht und die Zähne zeigt.
 Grinning, grin'-ning, S. das Verstellen des Gesichtes, das Zähnebleken, das unanständige Lachen.
 Grinningly, grin'-ningli, adv. mit Gelächter und verstelltem Gesicht.
 Grip, gripp, S. ein kleiner oder schmaler Graben.
 to Gripe, tu greip, v. a. 1) fassen, greifen. 2) mit den Fingern pressen, drücken, quetschen. 3) etwas fest fassen oder halten. 4) im Leibe grimmen, das Bauchweh verursachen.
 to Gripe, tu greip, v. n. 1) Leibschmerzen, Bauchgrimmen empfinden, kneipen, klemmen. 2) auf eine niederträchtige Art nach Geld schnappen, begierig nach Geld greifen.
 Gripe, greip, S. ein Griff, ein Halt, das Fassen mit der Hand, Ergreifen mit der Klaue. 2) ein Druck, eine Drückung. 3) Unterdrückung, drückende Gewalt. 4) Plage, drückende Sorgen. 5) Bauchweh.
 the Gripes, das Grimmen im Leibe, Colischmerzen, das Bauchgrimmen.
 Griper, grei'-pör, S. ein Unterdrücker, Plager der Armen, Bucherer, ein Schinder.
 Griping, grei'-ping, part. et ger. greisend; das Greifen.
 Grippingly, grei'-pingli, adv. 1) mit Colischmerzen, mit Bauchgrimmen.
 3 2
 2) auf

2) auf eine greifende, drückende, geizige Weise.
 Gripingness, gri:pingness, S. das Greifen, Festhalten, die Kargheit, Knickerey.
 Gripple, gri:pl', S. ein begieriger Häscher, ein Geizhals.
 Gripple, gri:pl', adj. geizig, geldgierig.
 Grisamber, gris:āmbör, S. Ambra; siehe Ambergrise oder Ambergrease.
 Grise, greis, S. eine Stufe, ein Schritt zc. siehe Greece oder Greeze.
 Griskin, gris:kin, S. auf dem Roste gebratener Schweinrücken.
 Grislet, gri:ld, adj. sprenglicht, grauhaarig.
 Grisliness, gri:liness, S. die Gräßlichkeit, die abscheuliche Gestalt; siehe Hideousness.
 Grisly, gri:li, adj. gräßlich, greulich, erschrecklich, fürchterlich, abscheulich.
 Grisfel, gris:sel, adj. eine lichte Fleischfarbe.
 Grist, grist, S. 1) Korn zum Mahlen. 2) Vorrath, Proviant, Versorgung. Grist to mill heißt, Profit, Gewinnst.
 Gristle, gris:sl', S. ein Knorpel.
 Gristleness, gris:sl'ness, S. das knorplichte Wesen.
 Gristly, gri:li, adj. knorplicht.
 Grit, gritt, S. 1) der grobe Theil vom Mehl. 2) geschälter Haber, Grütze. 3) Sand, rauhe, harte Theilchen. 4) eine Art Stein, Kies, kleiner Staub von Steinen oder Metallen. 5) eine Art Fisch, die Meerspinnen.
 Grith, grith, S. Friede. (Ein altes Wort.)
 Grittiness, grit:tiness, S. die Staubigkeit, die sandige, kieselige Eigenschaft.
 Gritty, grit:ti, adj. sandigt, kiesicht, voller harter Theilchen.
 Grizelin, gri:lin, adj. siehe Gridelin, blaßroth von einer weiß mit roth vermischten Farbe.
 Grizzle, gri:zl', S. eine Vermischung von weiß und schwarz, die graue Farbe.
 Grizzled, gri:zld, adj. 1) grauhäutig oder grauköpfigt. 2) mit grau untermengt, grau.
 Grizzly, gri:li, adj. gräulich, ein wenig grau.
 to Groan, tu grohn, v. n. seufzen, ächzeln, winseln.

Groan, grohn, S. das Seufzen, Ächzen, Winseln; ein heischer, rauher Ton.
 Groanful, grohn:full, adj. kläglich, traurig, in letzten Zügen liegend.
 Groaning, grohn:ing, S. 1) das Seufzen. 2) auf der Jagd, das Brüllen oder das Geschrey eines Bocks.
 Groat, graht, S. 1) eine englische Münze, die 4 Stüber gilt. 2) (Sprichwortsweise) der Name, den man einer nichtsbedeutenden Sache oder einer kleinen Summe beylegt.
 I don't value it a Groat, ich achte es für nichts, mache mir nichts daraus. to save his Groats heißt, gut, rühmlich durchkommen, gut bestehen, (beym Examen).
 NB. Dieses Sprichwort rührt daher, daß, wenn ein Studirender auf englischen Universitäten einen Gradum annehmen will, selbiger vor dem Examen 9 Groats, oder 9 Vierstüberstücke in die Hände eines Professor zu erlegen hat, und daß, wenn er gut bestehet, er diese 9 Groats zurück erhält; daher das Sprichwort he has saved his Groats, (er hat seine Vierstüberstücke erspart, gerettet,) er ist gut durchgekommen, hat gut bestanden.
 Groats, grahts, S. geschälter Haber, Grütze, Habermehl.
 Grobian, groh:bian, S. ein grober Räkel.
 Groce, grohs, S. im Handel, zwölf Dukend.
 Grocer, groh:sör, S. ein Würzkrämer; Specereyhändler.
 Grocery, groh:söri, S. der Specereyhandel.
 Grog, gragt, S. ein Getränk, bestehend aus Rum und Wasser.
 Grogged, gragt:ed, adj. stumpf, abgemattet.
 a grogged Horse, ein überrittenes, abgemattetes Pferd.
 Groggy, gragt:i, } adj. betrunken,
 or } besoffen.
 Grogified, gragt:ifeid, }
 Grogham, gragt:häm, S. ein Pferd, (besondere Sprache).
 Grogeram, gragt:romm, } S. ein fa-
 Grogram, gragt:romm, } melhär-
 Grogran, gragt:ränn, } ner, eng-
 lischer Zeug.
 Groin, grain, S. das Gemächt, die Schaam, der Theil zunächst dem Schenkel, die Weiche an der Schaam.
 Gromel,

Gromiel, gramm'el, S. Meerhirschen; siehe Gremil.

Gromets, gramm'ets, S. sind kleine Ringe auf einem Schiffe, die an die obere Seite der Segelstange befestigt sind, die kleinen Schnürchen daran zu befestigen.

Gromwell, gramm'well, S. Meerhirschen, Steinsamen, (Lithospermum).

Gromwells, gramm'wells, S. Schiffsjungen.

Groom, gruhm, S. 1) ein Oberknecht, dem die Reitpferde anvertraut sind. 2) ein Aufwärter, Bedienter. 3) ein Cammerpage. 4) ein junger Mensch. 5) ein kürzlich verheyratheter Mann.

Groom-Porter, gruhm'portör, S. 1) der vornehmste Thorhüter bey Hofe. 2) ein königl. Beamter, der dafür zu sorgen hat, daß die Zimmer gehörig mit Tischen, Stühlen &c. versehen sind, daß sie geheizt werden, daß die Spieltische mit Karten, Würfeln &c. in Ordnung gebracht, und der endlich, wenn Irrungen beim Spiel entstehen, den Streit schlichtet.

Groop, gruhp, S. eine Rinne in einem Pferdestall.

Groove, gruhw, S. 1) eine Fuge, ein langer, hohler Streif, oder eine langstreifichte Aushöhlung in Bretern, so die Tischler machen. 2) ein Schacht in den Bleibergwerken.

to Groove, tu gruhw, v. a. aushölen, lange ausgehölte Streifen mit dem runden Hobeleisen machen.

to Grope, tu grohp, v. n. fühlen, wo man nicht sehen kann.

to Grope, tu grohp, v. a. tasten, greifen, mit den Händen herumtappen, was zu suchen, wo man nicht sehen kann.

Gröped, grohp'd, part. adj. getappet.

Gröper, groh'pör, S. der da tappet, mit den Händen um sich tastet, der im Dunkeln sucht.

Gröpers, groh'pörs, S. 1) blinde Leute. 2) Hebammen, (verblümt).

Gröping, groh'ping, part. etger. begreifend, betastend, das Begreifen, Betasten.

Grosbeak, groß'bihf, S. (Common Grosbeak) der Weinbrecher, eine Art eines Adlers.

Rod-Grosbeak, or Virginia Nightingal, eine indianische Nachtigal.

Gröfs, grohs, adj. 1) dick, stark, plump. 2) schandbar, unanständig, abscheulich. 3) unvernünftig grob, handgreiflich, unsauber, schmutzig. 4) unzierlich, nicht proportionierlich. 5) dick, nicht verfeinert, nicht verdünnet, nicht rein. 6) dämisch, dumm, ungeschickt. 7) grob, rauh. 8) groß, fett.

NB. Pope hat dieses Wort mit Moss, moß, gereimt, (die Schotten pflegen es auch moß auszusprechen,) welches jedoch nur als eine poetische Freiheit anzusehen ist.

Gröfs, grohs, S. 1) the Gröfs of an Army, der Haupttheil oder größte Theil einer Armee, die Hauptmacht. 2) das Ganze zusammen, das Ganze nicht in kleinere Theile vertheilt, nicht einzeln. 3) der Haupttheil, die Hauptmasse. 4) die Zahl von 12 Duzend.

Gröfsly, grohs'li, adv. 1) in groben, großen, starken Theilen. 2) gröblicher, tölpischer Weise, ohne alle Feinheit, ohne Kunst, nur obenhin, gröblich. this Pepper is but gröfsly pounded, dieser Pfeffer ist nur gröblich gestoßen.

Gröfsness, grohs'neß, S. 1) die Rauigkeit, die Dickigkeit, Steifheit, die Größe der Theile. 2) unzierliche, Fetzigkeit, Plumpheit, unbethuliche, unbehagliche Dickigkeit des Leibes. 3) Mangel an Feinheit, Grobheit, Unvernunft, Dummheit.

Gröfs-Weight, grohs'wäht, S. bey den Kaufleuten, das Bruttogewicht.

Grot, gratt, } S. eine Grotte, Höle.
or

Grote, groht,

Grotesque oder Grotesk, grotesk', adj. ungestalt, gemalt oder gestochen, unnatürlich.

Groteskly, grotesk'li, adv. lächerlicher, ungestalter Weise, altväterisch, unnatürlicher Weise.

Grotto, grat'to, S. eine Grotte, Höle, (zur Kühlung).

Grotto, die berühmte Grotte in England, unter dem Namen Ookey-Hole bekannt.

Gröve, grohw, S. ein Wäldchen, Lustwäldchen, ein Hain, eine bedeckte Allee von Bäumen.

to Grovel, tu graw'w'l, v. n. 1) kriechen, auf dem Bauch liegen, schleichen. 2) niedrig, gering, ohne Würde seyn.

Grov'eling, graw' : w'ling, S. ein Gründling.

Grov'elling, graw' : w'ling, part. et ger. kriechend, schleichend, das Kriechen.

to Groül, tu graul, v. a. ausichelten; murren, brummen; siehe to Grumble.

Grouler, graul' : ör, S. ein Reifer, Schelter; siehe Grumbler.

Ground, graund, S. 1) der Grund, der Erdboden, (als fest und als niedrig betrachtet). 2) die Erde, (unterschieden von Luft und Wasser). 3) das Land, der Acker, der gepflügt wird. 4) das Reich, das Gebiet. 5) ein Gut, ein Eigenthum. 6) der gleiche Fußboden in einem Gebäude. 7) die Hefen, Weinhefen, das Dicke in einem Faß, der Unrath. 8) der erste Grund zum Malen, worauf hernach die Figuren gemalt werden. 9) das Fundamentgebäude, wodurch die zufällig oder ungefähre Theile gestützt oder erhalten werden. 10) der Grund, das Fundament, worauf gebauet wird. 11) die erste Anleitung, die ersten Spuren einer Erfindung, dasjenige, was Gelegenheit zum Uebrigen giebt. 12) die ersten Grundsätze der Wissenschaft. 13) die wesentliche Ursache, die wahre Ursache, der ursprüngliche Grundsatz. 14) das Schlachtfeld.

to gain Ground, vorwärts gehen, das Feld behalten, dem Feind das Feld abgewinnen.

to stand one's Ground, Stand halten.

to lose Ground, zurück weichen, das Feld verlieren.

15) der von einer Armee, während dem Gefechte, während dem Vorrücken oder Retiriren eingenommene Raum.

16) der Zwischenraum zwischen dem Fliehenden und dem Verfolger. 17) der Zustand, in dem man sich in Rücksicht auf einen Gegner oder Mitbewerber befindet. 18) der Zustand des Fortschritts oder des Weichens. 19) auf einem Wappen heißt Ground das Feld.

20) die Folie, um eine Sache zu zieren.

to Ground, tu graund, v. n. 1) niederlegen, auf die Erde heften. 2) worauf gründen, sich worauf stützen. 3) sich in den ersten Grundsätzen einer Wissenschaft etc. festsetzen.

Ground, graund, malte, schliff; gemalen, geschliffen; das imperf. und part. passiv. von to Grind.

Ground-Ash, graund' : äsch, S. ein junges Bäumchen (eine Lanze) von einer Eiche, so nicht von einem Baume, nicht von einem Aste gehauen, sondern ganz unten vom Stamme genommen worden.

NB. Einige schneiden oder hauen die jungen Eschen etwa einen Zoll über der Erde ab, dadurch bekommen selbige sehr gerade, starke und sehr hohe Schosse; diese werden Ground-Ash genannt.

Ground-Bait, graund' : bäht, S. eine Lockspeise, Fütterung für Fische, so aus gekochter Gerste oder Malz gemacht wird; diese wird auf der Stelle, wo man fischen will, ins Wasser geworfen, da es dann zu Boden sinkt und die Fische an die Stelle hingleichet; man nennt es auch Ground-Malt, welches aber eigentlich Trebern heißt.

Ground-Floor, graund' : flohr, S. das unterste Stockwerk eines Hauses.

Ground-Ivy, graund' : ei : wi, S. Erd-epheu, Gundermann.

Ground-Malt, graund' : mahlt, S. Trebern.

Ground-'Oak, graund' : ohk', S. eine junge Eiche, Untereiche, (nicht hochstämmicht).

Ground-Pine, graund' : pein', S. eine Pflanze, Schlagkräutlein, niedrig Pin, Je länger je lieber.

Ground-Plate, graund' : pläht, S. die Schwellen oder die äußersten Baustücke, welche auf oder nahe am Grund liegen, und in einander gefügt oder geschoet sind.

Ground-Plot, graund' : platt, S. 1) der Grundriß, Boden eines Gebäudes. 2) der Grund, worauf ein Gebäude gestellt wird.

Ground-Rent, graund' : rent, S. Grundzins, welchen man für die Erlaubniß auf eines andern Mannes Grundstück zu bauen bezahlt.

Ground-Room, graund' : ruhm, S. ein Zimmer, das mit dem Fußboden des Hauses gleich ist.

Ground-Sweat, graund' : swet, S. ein Grab.

Grounded, graund' : ed, part. adj. gegründet.

Groundedly, graund' : edli, adv. gründlich, auf festen, soliden Gründen.

Grounding, graund' : ing, S. 1) das Gründen. 2) ein Schiff an Land bringen, solches auszubessern.

Ground-

Grounding, graund'-ing, part. activ. gründend.
 Groundless, graund'-less, adj. grundlos, ungegründet, ohne Vernunft.
 Groundlessly, graund'-lessly, adv. ohne Grund, ohne Ursache, ohne alle Vernunft.
 Groundlessness, graund'-lessness, S. die Grundlosigkeit, Nichtigkeit, Ungültigkeit.
 Groundling, graund'-ling, S. ein Gründling.
 Groundly, graund'-li, adv. auf richtigen Grundsätzen, soliderweise, (nicht bloß oberhin).
 Grounds, graunds, S. 1) die Grundsuppe, Hefen, der Niedersatz. 2) Gründe, Grundsätze, Ursachen.
 Groundsel, graun'-sill, S. 1) eine Thürschwelle. 2) eine Pflanze, Kreuzwurz, Johanniskraut.
 to Groundsel, tu graun'-sill, v. a. neue Grundschwelle legen.
 Groundselling, graun'-silling, S. das Grund- oder Schwellenlegen.
 Ground-Tackle, graund'-tack'-el, S. ein Seetermin. und bedeutet den Anker, das Tauwerk und was sonst nöthig ist, um ein Schiff auf gehörigen Grund sicher vor Anker zu legen.
 Ground-Work, graund'-work, S. 1) der Grund, die erste Lage, die Grundlage. 2) das erste Unternehmen, die Grundfeste. 3) die erste oder ursprüngliche Ursache oder Veranlassung wozu.
 Group, gruhp, S. ein Haufen Figuren im Malen auf einer Stelle beisammen, die einige Gleichheit mit einander haben, eine zusammengedrückte Menge, (wie Schaaf in einer Hürde).
 to Group, tu gruhp, v. a. in einen Haufen zusammen setzen, untereinander stellen, viele Figuren auf einen Klumpen gleichsam zusammen malen.
 Groupades, gruhp'-ades, S. Lustsprünge eines Pferdes; siehe Croupades.
 Grouse, graus, S. ein Haselhuhn.
 Grouf, graut, S. 1) grobes Mehl, Müdeln. 2) eine Art wilder Apfel. 3) dasjenige, was reiniget, abführet. 4) Würze, neugegohrnes Bier, Meer. 5) der Niedersatz aller feuchten Sachen.
 Grouthead, graut'-hedd, S. 1) ein Großkopf, eine Krobe, ein Stintz, (Fisch). 2) ein Tölpel, Dummkopf.

to Grów, tu grow, v. n. hat im imp. Grew, im part. pass. Grown. 1) wachsen, zunehmen, vermehren. 2) entstehen, hervorkommen, werden. 3) schwellen, Wellen werfen, ein Seetermin. 4) anleben, zusammenhalten. 5) aus einem Zustande in einen andern versetzt werden, entweder besser oder schlimmer, größer oder kleiner werden.

NB. Die allgemeine Bedeutung oder der Begriff dieses Worts ist eigentlich Uebergang von einem Zustande in den andern. Es bezeichnet immer eine Veränderung, aber nicht immer Wachsthum oder Vermehrung, denn es kann etwas weniger oder geringer sowohl als größer oder mehr werden; als:

to grow old, alt werden.

to grow young again, wieder jung werden.

to grow rich, reich werden.

to grow poor, arm werden.

to grow numerous, zahlreich werden.

to grow less, geringer werden.

to grow into Fashion, Mode werden, aufkommen, gebräuchlich werden.

to grow out of Use, aus der Mode kommen, abkommen.

the Days grow shorter, die Tage werden kürzer.

to grow upon one, einem zu stark, zu mächtig werden, einem über den Kopf wachsen.

Grówer, groh'-ör, S. ein Wachser, Zunehmer, Vermehrer.

Grówing, groh'-ing, part. et ger. wachsend, werdend, das Wachsen, Werden.

to Growl, tu graul, v. n. 1) anbleffen, knurren wie ein böser Hund. 2) murren, brummen.

Growler, graul'-ör, S. ein Murmeler, Brummer, Mummeler.

Grówn, grohn, gewachsen, geworden, zugenommen; das part. passiv. von to Grow.

Grówth, groth, S. 1) der Wuchs, das Wachsen, das Wachsthum, das Gewächs. 2) die Vermehrung, Vergrößerung, Verbesserung, Beförderung, der Fortschritt etc.

Growthead, graut'-hedd, } S. 1) ein
or } Dickkopf.

Growtnol, graut'-nohl, } 2) ein fauler
Kerl, ein Tölpel. 3) ein Fisch,
eine Krobe, ein Stintz.

to Grub, tu grobb, v. a. aufgraben, durch das Aufgraben vertilgen, ausrotten, ausreuten, ausfräuten, von Hecken säubern.

Grub, grobb, S. 1) ein kleiner Wurm, der Löcher in Körper frist, ein Regenwurm 2) ein kurzer, dicker Mann, ein Zwerg, (im verächtlichen Tone.)

Grubbage, grob-bädsch, S. ein Grab-eisen, eine Haue; siehe Mattock.

Grubbed up, grob-b'd-opp, part. adj. ausgerauft, ausgereutet.

Grubbing, grob-bing, part. activ. jätend, ausreutend, grubelnd.

Grubbing Axe, grob-bing-äcks, S. eine Jäthau, Hacke.

to Grubble, tu grob-bl', v. n. im Finstern greifen, tappen; siehe to Grabble.

Grubbs, grobbs, S. kleine weiße Bläschen, Finnen auf der Nase.

Grubstreet, grobb-striht, S. der Name einer Straße in London, ohnweit Moorfields, wo eine Menge Scribenten wohnen, die allerhand kleine Geschichtchen, Gassenlieder und sonstiges unbedeutendes Zeug zusammenschmieren; daher heißt alles was unbedeutend oder schlecht geschrieben ist, Grubstreet oder Grubstreet-Production, (ein Grubstraßenproduct).

Grubstreet-News, grobb-striht-njuhß, S. eine Lügenzeitung, Lügen.

to Grubshite, tu grobb-scheit, v. a. etwas schmutzig, dreckig machen.

to Grudge, tu grodsch, v. a. 1) einen beneiden, Mißfallen an dem Wohl seines Nächsten haben, den Vortheil eines andern ungern sehen. 2) ungern geben oder nehmen.

to Grudge, tu grodsch, v. n. 1) murren, sich etwas gereuen lassen, mißvergnügt worüber seyn, neidisch seyn. 2) sich mit Widerwillen, ungern wozu verstehen. 3) insgeheim etwas wünschen, einen heimlichen Groll hegen.

Grudge, grodsch, S. 1) ein alter Zanß oder alter Groll, ein heimlicher Haß. 2) Zorn, Unwille, Widerwille. 3) Neid, Argwohn, übler Verdacht, neidischer Tadel. 4) Gewissensplage oder nagendes Gewissen. 5) irgend eine kleine Bewegung oder ein Vorbote einer Krankheit.

Grudged, grodsch'd, part. adj. beneidet u.

Grudger, grodsch-ër, S. ein Neider, Mißgünner, Hasser.

Grudging, grodsch-ing, S. das Beneiden, Mißgönnen, Murren.

Grudgingly, grodsch-ingli, adv. mit Widerwillen und Verdruß, aus Bosheit.

Grüel, grub-äll, S. eine Speise, die aus Habergrüße in Wasser gekocht bestehet.

Gruff, groff, adj. sauertöpfisch, mürrisch, rauh von Sitten.

Gruffly, groff-li, adv. auf eine raube, saure, unangenehme, grobe, ungehobelte Weise, verdrüsslich.

Gruffness, groff-ness, S. finsternes, mürrisches Wesen, grobe, ungeschliffene Miene, Rauigkeit der Stimme.

Grum, gromm, adj. sauersehend, mürrisch.

to Grumble, tu gromm-bl', v. n. 1) murren, brummen, Klage führen. 2) ein raues Getös machen.

Grumbledat, S. wider den man murret, Klage führt.

Grumbler, gromm-blör, S. ein Murrer, ein unzufriedener Mensch, ein Brummbar.

Grumbling, gromm-bling, S. das Murren, das Klagen aus Unzufriedenheit.

a Grumbletonian, ä gromm-bl'toniän, S. ein immer mißvergnügter Mensch, einer der immer über die Zeiten und über das Ministerium klagt.

Grüme, grubm, S. ein dickes, flebrichtes, geronnenes Wesen, Schleim mit Blut vermischt, dergleichen der Mensch öfters des Morgens auswirft.

Grumly, gromm-li, adv. auf eine verdrüssliche, mürrische, hartnäckige Weise.

Grummel, grom-mel, S. Weerhirschen; siehe Gremil.

Gruminess, gromm-ness, S. das mürrische, verdrüssliche Wesen; siehe Grumness.

Grum-pörters, gromm-pöhr-törs, S. die großen schweren Würfel.

Grumous, grub-moß, adj. dick, geronnen.

Grumous-Blood, grub-moß-blodd, S. bezeichnet den Zustand des Bluts, in welchem es zu einem gehörigen Umlauf zu dick ist, und wegen Stosung mancherley Uebel veranlaßet.

Grumousness, grub-moß-ness, S. das Dick- oder Geronnenseyn.

Grunsel,

Grünfel, gronn'z fill, S. der unterste Theil eines Gebäudes, eine Schwelle; siehe Groundfel.

to Grunt, tu gronnt, } v. n. grunzen
or }
to Gruntle, tu gronnt'z tl, } wie ein Schwein.

Grunt, gronnt, S. das Grunzen eines Schweins.

to Grunt, tu gronnt, v. n. ächzen, seufzen, (beym Krankseyn,) sich beklagen.

Grünter, gronn'z tör, S. 1) ein Grünter. 2) eine Art Fisch. 3) ein Schwein. 4) ein Schilling.

Grünter's-Gig, gronn'z törs'z tschigk, S. ein geräuchertes Schweinsgesicht.

Grünting, gronn'z ting, S. das Grunzen.

Grünting-Peck, gronn'z ting'z peck, S. Speck, Schweinsfleisch.

Grüntling, gronnt'z ling, S. ein junges Schwein, ein Ferklein, (wegen seines Grunzen).

to Grütch, tu grötsch, v. n. neiden, unwillig seyn, sich etwas gereuen lassen.

Grütch, grötsch, S. Bosheit, Groll, Unwille, Mißgunst; siehe Grudge.

Gry, grei, S. eine nichtswürdige Sache, was keinen Werth hat.

Grype, greip, } S. der Vor-
Gryphon, griß'z ann, } gel Greif; siehe
Grypher, grei'z för, } Griffin.

Guaiacum, gkwäh'z äkumm, S. Franjoienholz, ein medicinisches Holz.

Guarantee, gkäräntih', S. eine Macht, welche eine Gewährleistung übernommen, und dahin siehet, daß die über-
eingekommenen Punkte zur Ausführung gebracht werden, ein Bürge, Bürgschaft.

Guaranty, gkär'z änti, S. eine Bürgschaft, Gewährleistung.

to Guaranty, tu gkäräntih', v. a. Gewährschaft leisten, eine Bürgschaft übernehmen, für etwas gut sagen.

to Guärd, tu gärd, v. a. 1) bewachen, hüten, beobachten. 2) beschützen, vertheidigen, behüten. 3) aufbewahren, erhalten. 4) gegen Einwürfe sichern, den Einwürfen gehörig begegnen. 5) mit Worden besetzen, zieren. (Dieses ist veraltet.)

NB. Bey dem Wort Guard wird bey der Aussprache gärd das ä etwas gedehnt, und dabey etwas mehr a als ä ausgesprochen; dieses gilt auch von folgenden Worten, so weit Guard gehet.

to Guärd, tu gärd, v. n. auf seiner Hut, in einem Zustand der Vertheidigung seyn.

Guärd, gärd, S. 1) eine Wache, die Hut.

to be upon Guard, auf der Wache seyn.

to be upon his Guard, auf seiner Hut seyn.

an advanced Guard, ein Vorposten.

Grand-Guard, die Feldwache von der Reiterey.

Main-Guard, die Hauptwache.

Rear-Guard, die Brandwache, (ist hinter dem Lager).

Quarter-Guard, die Infanteriewache, im Lager etwa 200 Schritte von jedem Bataillon.

2) der Zustand der Wachsamkeit. 3) Behutsamkeit des Ausdrucks. 4) Zuorkommung eines Einwurfs. 5) ein Theil des Degengefäßes, (der Korb,) das Stichblatt. 6) ein zur Zierde gereichender Saum, Borde. (In diesem Sinn wird das Wort wenig mehr gebraucht.)

Guärdage, gär'z dädsch, S. der Vormundschaftsstand; besser Guardianship.

Guärder, gär'z dör, S. einer der bewacht, beschützt, vertheidiget.

Guärdian, gär'diän, S. 1) ein Vormund, einer der bey einem Waisen Vaterstelle vertritt. 2) einer dem die Sorge für etwas und die Erhaltung einer Sache übertragen ist, ein Gouverneur.

Guärdian, gär'diän, adj. das Amt eines Protectors oder Oberaufsehers verrichtend.

Guardian of the Spiritualities, derjenige, dem die geistliche Gerichtsbarkeit einer Diöcese während der Vacance übertragen ist.

Guärdianship, gär'diänschipp, S. die Vormundschaft, das Amt eines Vormunds.

Guardless, gärd'z leß, adj. gewehrlos, ohne Schutz, ohne Vertheidigung.

Guärdship, gärd'schipp, S. 1) die Obhut, der Schutz. 2) ein Wachschiff, ein Küstenbewahrer.

Guärds, heißen die Leibwachen; als:

the Foot-Guards, die Fußgarde.

the Horse Guards, die Garde zu Pferd.

Guaiava, g'wääh'wä,) S. eine ame-
 or rikanische
 Guava, g'wäh'wä,) Frucht; diese
 Frucht ist sehr kostbar und gesund,
 verstopft aber sehr, wenn zu viel davon
 gegessen wird.
 Gubbings, gob'bing, S. die Schaa-
 len von Salzfischen.
 Gubernation, g'ubernäh'sch'n, S. das
 Regiment, die Regierung, die Ober-
 aussicht.
 Gudds-bobbs, godds'babbs, interj.
 bey meiner Sech's.
 Gudgeon, godd'dsch'n, S. 1) ein
 Grundel oder Gründling. (Ein Fisch,
 der leicht zu fangen ist; daher das
 Beywort Gudgeon für einen einfäl-
 tigen Menschen, der sich leicht betrü-
 gen läßt.) 2) ein leicht zu betrugender,
 einfältiger Mensch. 3) eine Lockspeise,
 da die Gründlinge gewöhnlich an ein
 Angel zum Hechtsfangen gebraucht
 werden.
 to Gudgeon, tu godd'dsch'n, v. n.
 die Lockspeise herunterschlucken, oder
 in eine Schlinge oder Falle fallen.
 Guè-Gaws, siehe Gew-Gaws, Spiel-
 werke.
 Guerdon, gherr'donn, S. Lohn, Ver-
 geltung. (Dieses Wort wird wenig
 gebraucht.)
 Guerite, gherr'itt, S. ein Wach- oder
 Schilderhaus auf einem Walle. (Ist
 mehr französisch als englisch).
 Guerkins, siehe Gherkins, eingemachte
 Gürkchen.
 to Gues's, tu ghes, v. n. 1) muthma-
 ßen, vermuthen, (ohne gewisse Grund-
 sätze). 2) aus gewissen Gründen
 schließen oder richtig vermuthen, weis-
 sagen.
 to Gues's, tu ghes, v. a. etwas zufäl-
 lig errathen, treffen, rathen, arg-
 wöhnen.
 Gues's, ghes, S. eine Muthmaßung,
 das Vermuthen, das Errathen, der
 Argwohn; ein Urtheil, das sich auf
 nichts gründet.
 Gues'sed at, ghes'sd ät, part. adj. ge-
 muthmaßet, vermuthet.
 Gues'ser, ghes'sör, S. der etwas
 muthmaßet, einer der blindlings
 urtheilet.
 Gues'sing, ghes'sing, part. et ger.
 muthmaßend; das Muthmaßen, Er-
 rathe'n.

Gues'singly, ghes'singli, adv. muth-
 maßlich, muthmaßungsweise, durch
 Muthmaßung.
 Guest, ghest, S. 1) ein Gast, einer
 der von einem andern bewirthet wird.
 2) ein Fremder, der erst angekommen
 und seine Wohnung da aufschlägt.
 Guest-rite, ghest'reit, S. das Gast-
 recht.
 Guest-Chamber, ghest'tschämbör, S.
 die Gaststube, das Zimmer, in wel-
 chem die Gastmähler gehalten werden.
 Guest-Rope, ghest'rohp, S. auf ei-
 nem Schiffe ein Seil, womit das Boot
 befestiget wird, damit es nicht hin und
 her schiebet.
 Gue't, ghet, S. die Hut, Wache, Nacht-
 wache, Schaarwache.
 Gügas, Kinderspiel, siehe Gewgaws.
 to Guggle, tu ghogk'el', v. n. porreln
 oder klucken, wie eine Flasche, die man
 ausgießet.
 Goggling, ghogk'ling, S. das Geräu-
 sche, so eine Flasche beym Ausgießen
 macht.
 Guidage, ghei'dädsch, S. das Bo-
 tenlohn, Wegweiserlohn.
 NB Es ist schwer die Aussprache der
 langen Sylbe Gui so ganz eigentlich
 mit deutschen Buchstaben auszudrü-
 cken, ghei bestimmt es nicht genug,
 es sollte beynähe wie an lauten, und
 zwar mit vollem Munde ausgesprochen,
 auch muß das g hart ausgesprochen
 werden.
 Guidance, ghei'däns, S. die Leitung,
 Führung, Anleitung, Zurechtweisung.
 to Guide, tu gheid, v. a. 1) leiten,
 führen. 2) zurechtweisen, lenken, re-
 gieren, unterweisen, rathen, die rech-
 ten Wege zeigen. 3) anordnen, unter
 seine Aufsicht nehmen.
 Guide, gheid, S. 1) ein Bote, Füh-
 rer, Wegweiser. 2) ein Anführer zu
 guten Sitten, Unterweiser. 2) An-
 weiser, Anordner.
 Guided, gheid'ed, part. adj. geleitet,
 geführt, begleitet.
 Guideless, gheid'less, adj. ohne Füh-
 rer, verlassen, dem es an einem Füh-
 rer, an einem Aufseher oder Hofmeister
 fehlt.
 Guider, ghei'dör, S. ein Führer, Weg-
 weiser, ein Anordner.
 Guiders, ghei'dörs, S. Wegweiser.
 Guiding, ghei'ding, part. et ger. lei-
 tend, den Wegweisend, das Leiten,
 Zurechtweisen, Regieren, Anordnen.
 Guidon,

Guidon, ghei'donn, S. 1) eine Stahldarte, Rittersfahne. 2) der Standartenjuncker, (das Wort ist veraltet); siehe Standard.

Guild, ghild, S. 1) eine Zunft, Gesellschaft, Bruderschaft, Gemeinschaft, Innung. 2) ein Zins, Tribut.

Guild-Hall, ghild'hahl, S. das Rathhaus in London.

Guilder, ghill'dör, S. ein holländischer Gulden, 20 Stüber.

Guile, gheil, S. Betrug, Betrügerey, Arglist.

Guileful, gheil'full, adj. betrügerisch, voller Betrug, voller Arglist, verschmitzt, verrätherisch, heimtückisch.

Guilefully, gheil'fulli, adv. hinterlistig, heimtückisch, verrätherisch, betrügerischer Weise.

Guilefulness, gheil'fullness, S. der heimliche Betrug, die Hinterlistigkeit, geheime Verrätheren.

Guileless, gheil'less, adj. ohne Betrug, ohne alle Hinterlist, ehrlich.

Guiler, gheil'ör, S. ein Betrüger, Verräther, der durch Hinterlist zur Gefahr verleitet.

Guil'am or Guillem, ghill'äm, S. ein Wasserhühnchen, Seehühnchen.

Guilt, ghilt oder gillt, S. 1) die Schuld, die Missethat, das Verbrechen, eine Mißhandlung. 2) der Zustand, in welchem jemand eines Verbrechens überführt wird.

Guileily, ghilt'ili oder gillt'ili, adv. strafbarlich, ohne reines Gewissen, nicht unschuldig.

Guiltiness, ghilt'iness, S. die Schuld, das Bewußtseyn seiner Schuld, eines Verbrechens oder eines Fehlers, die Gottlosigkeit, Bosheit, die Strafwürdigkeit.

Guiltless, ghilt'less, adj. unschuldig.

Guiltlessly, ghilt'lessli, adv. ohne alle Schuld, unschuldiger Weise.

Guiltlessness, ghilt'lessness, S. die Unschuld.

Guilty, ghilt'ti, adj. 1) nicht unschuldig, der mit Recht eines Verbrechens beschuldigt wird, schuldig, strafwürdig. 2) gottlos, verdorben.

to find one guilty, einen schuldig finden und verurtheilen.

Guilt-head, siehe Gilt-head, eine Goldforelle.

Guimp-Lace, ghimmp'lähs, S. eine Art seidene Gallonen, mit durchgezogenen Spitzen.

to Guimp, tu ghimmp, v. a. einen Faden Seide über die gedrehte winden, mit Seide bewinden.

Guimped, ghimmp'd, part. adj. mit Seide bewunden, durchgezogen.

Guinea, ghin'ni, S. eine Goldmünze, englisches Goldstück, so 21 Schillinge beträgt.

Guineadrop, ghin'ni-drap'pör, S. einer der auf Betrug ausgehet, indem er eine Guinea fallen läßt, und dadurch den Aufheber in eine Falle lockt.

Guinea-hen, ghin'ni-henn, S. ein guineisches Huhn.

Guinea-pepper, phin'ni-pep'pör, S. Pfeffer von Guinea.

Guinea-pig, ghin'ni-pigk, S. ein kleines Thier mit einer Schweinschnauze.

Guinead, ghin'niäd, S. ein Alberling, (Fisch) von der Forellenart.

Guisarms, ghiss'arms, S. eine kleine Art, (veraltet).

Guise, gheiß, S. 1) die Art und Weise, die Miene, die Gewohnheit, das Betragen, die Führung, das Benehmen. 2) die Uebung, der Gebrauch, die Eigenschaft. 3) die äußere Gestalt, das Gewand, die Kleidung.

Guittar, gittar', S. eine Zithar, Cither, oder Zitter, (musikalisches Instrument).

Gulch, gholt'sch, } S. ein kleiner, or } dicker Wanst, Gulchin, gholt'sch'in, } Schlemmer, Bielsraß.

Guld, gholl'd, } S. eine auf, or } erlegte Geld- Gul'dum, gholl'd'omm, } strafe; siehe Fine.

Gule, ghjuhl, S. Petri Kettenfeyer oder der erste August.

Gules, gholf, adj. roth; (ein Term. in der Wappenkunst, eigentlich werden darunter die rothen Farben oder Felder in den Wappen verstanden).

Gulf, ghollf oder gollf, S. 1) ein Meerbusen. 2) ein Abgrund, eine unermessliche Tiefe. 3) ein Schlund, ein verschlingender Wasserwirbel. 4) jedes was unersättlich ist, (als der Mund oder der Magen).

Gulfsy, goll'fi, adj. voll Meerbusen, voll Schlünde oder Abgründe, voll Wasserwirbel.

to Gull,

to Gull, tu gholl, v. a. betrügen, hintergehen, belügen, täuschen.

Gull, gholl, S. 1) eine Rothgans, Holzgans. 2) eine Quappe, Meerföbe. 3) ein Betrug, ein schändlicher Streich, eine Täuschung. 4) ein dummes, einfältiges Thier; einer der sich leicht betrügen läßt, ein leichtgläubiger, einfältiger Kerl.

Gullcatcher, gholl-kätschör, S. ein Betrüger; ein Mann voller Ränke; einer der einfältige Leute fängt.

Gulled, gholl'd, part. adj. hintergangen, angeführt, betrogen, belurt.

Guller, ghol-lör, S. ein Betrüger, Schelm.

Gullery, ghol-leri, S. eine Betrügerey, Schelmerey.

Gullet, ghol-lit, S. 1) der Hals, die Kehle. 2) ein kleiner Strohalm oder See.

Gullgropers, gholl-ghropers, S. Wucherer, die Geld an Spieler leihen.

Gulley, or Gully, ghol-li, S. ein Abfluß des Wassers.

Gulling, gholl-ing, part. et ger. betrugend, hintergehend, das Betrügen, Hintergehen.

Gullishness, gholl-ischness, S. Thorheit, Narrheit; siehe Sottishness.

to Gully, tu ghol-li, v. n. 1) kolkeln, mit einem Geräusche laufen; (wie Wasser aus dem Halse einer Bouteille.) 2) schluckweise hineintrinken.

a Gully-Gut, & ghol-li-gott, S. ein Bielfraß, ein Schlemmer, Schwelger, ein Füllwanst.

Gullyhole, ghol-lihol, S. ein Schleißenloch; das Loch wo sich die Dachrinnen ausleeren.

Gulosity, gholak-iti, S. die Freßgierigkeit, die unmäßige Begierde zum Essen, Schwelgerey, Fräßigkeit.

Gulp, ghollp, S. ein Zug, ein Schluck.

to Gulp, tu ghollp, v. a. 1) begierig herunter schlucken, hinunter schlingen, ohne Unterlaß hinunter saugen. 2) klopfen, schlagen (wie der Puls.)

Gulph, siehe Gulp.

Gum, ghomm, S. 1) Gummi. 2) die Butter in Augen. 3) der Gaumen oder der fleischichte Theil im Munde; das Zahnfleisch. 4) beleidigende Rede.

come let us have no more of your Gum, laß dein beleidigendes Reden bleiben.

Gum-Succory, ghomm-sock-fori, S. wilde Endivien.

to Gum, tu ghomm, v. a. mit Gummi bestreichen.

Gummed, ghomm'd, part. adj. mit Gummi bestrichen, steif gemacht.

Gumminess, ghom-miness, S. die or gum-

Gummosity, ghommaß-iti, S. michte Eigenschaft.

Gummous, ghom-moß, adj. gum-micht, von gummichter Natur.

Gumimy, ghom-mi, adj. 1) von Gummi, aus Gummi bestehend, Gummi hervorbringend. 2) ungeschickt. (Dieses wird von den Knöcheln der Menschen, und von den Beinen der Pferde gesagt.)

Gumption, or Rum Gumption, ghomm-sch'n, S. die Gelehrigkeit, der Verstand oder Verstand; die Fähigkeit; (eigene Sprache.)

Gumis, ghommis, S. das Zahnfleisch.

Gun, ghonn, S. der allgemeine Name für Schießgewehr, als eine Kanone, ein Stück, eine Flinte, ein Geschütz, ein Feuerrohr; das Instrument aus welchem mittelst des Feuers Kugeln geschossen werden.

Gun ist auch ein Name den die Studenten auf Universitäten einem Trinkgeschirr geben; (das ist Kanone.)

he is in the Gun, bedeutet, er ist besoffen.

Gundiguts, ghonn-digotts, S. ein fetter engbrüstiger Kerl.

Gunnel, ghon-nell, S. der Lauf einer Kanone.

Gunner, ghon-nör, S. 1) ein Constabel, dessen Geschäft darin besteht, das Geschütz oder die Artillerie auf einem Schiffe zu dirigiren, ein Canonier. 2) ein Büchsenmeister.

Gunner's-Daughter, ghon-ner's-dah-tör, adj. z. B. to kiss the Gunner's-Daughter, heißt, an eine Kanone gebunden und auf den Hintern gepeitscht werden.

Gunnery, ghon-nöri, S. die Artilleriekunst oder Artilleriewissenschaft.

Gunpowder, ghonn-paudör, S. 1) Schießpulver. 2) ein altes Weib (besondere Sprache.)

Gunshot, ghonn-schatt, S. ein Schuß, einen Schuß weit, oder die Schußweite.

to be out of Gunshot, heißt schußfrei seyn.

Gunshot, ghonn-schatt, adj. was durch einen Schuß geschehen.

Gunsmith, gbonn'-smith, S. ein Büchsenmacher, Büchsenmacher, Büchsenmacher.

Gunster, gbonns'-tör, S. 1) einer der schießen gehet. 2) ein Plauderer; (nach Bailey.)

Gunstick, gbonn'-stick, S. der Lade-
stock, der Sekkolben oder die Lade-
schaufel.

Gunstock, gbonn'-stock, S. der Block
auf welchen der Lauf der Kanone befe-
stigt ist.

Gunstone, gbonn'-stohn, S. die Ka-
nonenkugel; (hier heißt es Stein, weil
man ehemals Steine statt Kugeln
hatte.)

Gunter, gbonn'-tör, S. ein Maß zwey
und einen halben Fuß hoch, durch des-
sen Hülfe man Schwierigkeiten bey der
Schiffahrt auflösen kann.

Gun-Wale, gbonn'-wähl, or Gunnel
of a Ship, S. ist dasjenige Baustück
was auf beyden Seiten des Schiffs
vom halben Berdeck bis zum Vorka-
stel reicht.

Gurge, ghordsch, S. ein Schlund, ein
Wasserwirbel.

Gurgians, ghorr'-dschäns, S. Gries-
mehl.

Gurgion, ghorr'-dschonn, S. grobes
Mehl.

to Gurgle, tu ghorr'-gël, v. n. gorken
oder kolkern wie das Wasser, wenn
man eine Flasche ausgießet.

Gurnard, ghorr'-nârd, S. eine Art
or Seefisch,

Gurnet, ghorr'-nit, S. Redfisch.

to Gush, tu ghosch, v. n. mit Hestig-
keit herauswallen oder rauschen, sich in
starken Strömen ergießen.

a Sea of Blood gushed from the ga-
ping Wound, ein See von Blut
strömte aus der weit offenen Wunde.

Gush, ghosch, S. ein starker Ausguß
oder Stroh auf einmal, ein plötzli-
ches Herausschießen des Wassers.

Gushing-out, ghosch'-ing-aut, part.
et ger. herauschießend, das häufige
Herausschießen des Wassers.

Gusset, ghos'-sit, S. ein Zwickel oder
Saum an einem Hemde, einiges was
auf Linnen oder Tuch genähet wird,
um es stärker, fester oder haltbarer zu
machen.

Gust, ghost, S. 1) der Geschmack, das
Kosten. 2) die Höhe der Empfindung,
des sinnlichen Genusses. 3) die Liebe,

die Neigung, Lust, das Verlangen zu
etwas. 4) der Geschmack in der Mos-
de, in den Künsten &c.

5) a sudden Gust of Wind, ein sich
schnell erhebender Wind, oder ein
heftiger Windstoß.

6) Spencer hat dieses Wort Gusts im
plur. statt Jufts für Ritter- oder Tur-
nierspiele gebraucht.

Gustable, ghost'-täbl', adj. das sich
kosten läßt, schmackhaft.

Gustation, ghostäb'-sch'n, S. der Ge-
schmack, das Schmecken.

Gustatory, ghost'-tâtori, S. ein Be-
cher oder eine Schale darin man etwas
kostet, ein Credenzbecher.

Gustful, ghost'-full, adj. schmack-
haft, wohlschmeckend.

Gusto, ghost'-to, S. der rechte, eigent-
liche, natürliche Geschmack von etwas
die Kraft oder das natürliche Vermö-
gen wodurch etwas eine Empfindung
in dem Gaumen erweckt; das Wohlge-
fallen.

Gusty, ghost'-ti, adj. stürmisch, un-
gestüm.

Gut, ghott, S. 1) ein Darm, die lan-
ge Röhre, so vom Magen bis zum
Lustloch reicht. 2) (Sprüchweiseweise)
der Magen, das Behältniß der Spei-
sen. 3) Freßerey, die Liebe zur Ge-
fräßigkeit.

my Guts curse my Teeth, meine Ge-
därme oder mein Magen schimpft auf
meine Zähne; das heißt ich bin sehr
hungrig.

Guts and Garbage bedeutet, ein sehr
fetter Mann oder fette Frau, mehr
Eingeweide als Gehirn; ein einfälti-
ger Mensch.

the Twisting of the Guts, die Darm-
winde, das Bauchgrimmen.

Gut-Strings, ghott'-strings, S. Darm-
saiten.

Gut-Tide, ghott'-teid, S. die Fast-
nacht.

Gut-wort, ghott'-wort, S. (ein Kraut)
weiß Turbit.

to Gut, tu ghott, v. a. 1) ausweiden,
die Gedärme herausnehmen. 2) den
Inhalt davon plündern.

to gut a House, ein Haus ausräumen.

Gutfoundered, ghott'-faundör'd, adj.
sehr hungrig.

Gutling, ghott'-ling, S. ein Freßwanst;
das Bollfressen, Bollstopfen.

Gut-Scraper, ghott'-skrâpör, S. ein
Geiger, Fiedelmann.

Gut.

Guttated, ghot'-tähted, adj. betropfet, betriest.

Gutter, ghot'-tör, S. eine Dachrinne, eine Traufe, ein Wassergang, eine Wasserrinne, eine schmale längliche Aushöhlung.

Gutter-Lane, ghot'-tör-lähn, S. die Kehle, der Schlund; der rothe Durchgang.

Gutter-Tyles, ghot'-tör-teils, S. Holzziegel.

to Gutter, tu ghot'-tör, v. a. schmale Rinnen aushauen, oder schmale Rinnen machen, wie Wasser das einen Berg herunter läuft, oder sich sonst einen Weg durchschneidet.

to Gutter, tu ghot'-tör, v. n. rinnen, (herab) triesen.

Gutting a Quart Pot, heißt ein Maß, Geschirre (Krug oder Glas) ausleeren, austrinken.

Gutting an Oyster, eine Auster essen.

Gutting a House, ein Haus ausräumen, die Möbeln herausnehmen.

to Guttle, tu ghot'-tl', v. n. sich vollfressen, den Banst anfüllen.

to Guttle, tu ghot'-tl', v. a. verschlingen, verschlucken, herunterschlucken.

Guttler, ghot'-tlör, S. ein begieriger, geiziger Fresser.

Guttulous, ghot'-tschuloß, adj. tröpflicht, wie Tröpflein; in Form eines kleinen Tropfens.

Guttural, ghot'-tschuräll, auch ghot'-turäll, adj. in der Kehle ausgesprochen, zur Kehle gehörig.

a guttural Letter, ein Buchstabe der in der Kehle formirt wird, ein Kehlbuchstabe.

Gutturalness, ghot'-tschurälneß, S. die Eigenschaft mit dem Halse ausgesprochen zu werden.

Gutturine, ghot'-tschurin, oder ghot'-tjurin, S. eine Geschwulst am Halse, ein Kropf.

Guy, ghei, oder ghay, S. das Strickwerk zum Einladen in die Schiffe oder vielmehr ein besonderes Seil, das beim Aufwinden der Güter in die Schiffe mit angelegt wird, damit die Sachen nicht zu dicht anstoßen.

to Guzzle, tu ghoß'-ßl', v. n. begierig und unmäßig herunter fressen; schlingen oder saufen, zechen, mit unmäßiger Begierde einschlucken.

Guzzle, ghoß'-ßl', S. Getränke.

Guzzler, ghoß'-ßlör, S. ein Schlemmer, Bielsraß, ein unmäßiger Fresser und Säuser, ein Trunkenbold.

Guzzling, ghoß'-ßling, part. et ger. zechend, das Zechen.

Gybe, dscheib, S. eine Spöttei, Stichelei; siehe Gibe.

to Gybe, tu dscheib, S. sticheln, höh'nisch scherzen, schimpfen, schmähen.

Gybe, or Jybe, dscheib, S. jede Schrift oder Paß ohne Siegel.

Gybing, dscheib'-ing, part. et ger. verspottend, verlachend, das Verspotten, das höhnische Verlachen.

Gyles, or Giles, dscheils, Hopping Giles, ein Beiname für eine lahme Person. St. Giles war der Schutzpatron der Krüppel und der Lahmen.

Gymnasiarch, dschimnäs'-siärk, S. der oberste Schulherr, Rektor.

Gymnastically, tschimnäs'-tikalli, adv. zur starken Leibesübung geschickt.

Gymnastick, dschimnäs'-tick, adj. zur starken Leibesübung gehörig.

Gymnasticks, dschimnäs'-ticks, S. die Wissenschaften, so Leibesübungen betreffen.

Gymnick, dschim'-nick, S. einer der starke Leibesübungen treibt.

Gymnick, dschim'-nick, adj. was zur Leibesübung gehört; (Kämpfen, Fechten, Voltigiren, Ringen 2c.)

Gymnopædia, dschinnopih'-diä, S. ein Tanz bey den Pæredämoniern.

Gymnosophist, dschimnäs'-söfist, S. einer von den alten Indianischen oder Morgenländischen Weltweisen.

Gymnospermous, dschinnosperr'-moß, adj. das seinen Saamen bloß hat.

Gynecocracy, tschinn'-ikokräsi, S. das Weiberregiment, der Staat wo auch Weiber regieren können; die weibliche Macht.

Gynny, dschin'-ni, S. siehe Ginny, eine Türkische Henne.

Gypsy, dschipp'-si, S. ein Zigeuner, Zigeunerin; siehe Gipsy.

Gyp, dschipp, S. ein Knabe zum auslaufen oder verschicken, auf der Universität Cambridge; zu Oxford nennt man dergleichen a Scout.

Gyræion, dscheiräh'-sch'n, S. das Umdrehen, Umlaufen, der Schwindel.

Gyre, dscheit, S. ein Zirkel, Kreis.

Gyred,

Gýred, dschei:red, adj. in Ringel fallend.

Gyromancy, dschirrománn'si, S. eine Art Wahrsagerey durchs Umgehen in einem Kreise.

Gýron, dschirr'on, oder dscheirn, S. der Schoos; der Raum, der Umfang im Bauen; (zu einer Wendeltreppe.)

Gýronne, dschirr'onne, S. ein Ständer im Wappen.

Gyronne, dschirronnih', adj. mit Ständern versehen.

to Gýve, tu dscheiw, v. a. fesseln, in Eisen schließen.

Gýves, dscheiw's, S. Fesseln, Ketten für die Beine.

H.

H, heißt in der englischen Sprache ähtsch oder ehtsch. Dieser Buchstabe hat mit dem deutschen h das ähnliche, daß er da, wo er wirklich ausgesprochen wird, dazu dient, den unmittelbar darauf folgenden Vocal mit einem scharfen und starken Hauch auszusprechen; wie in Háll, Ham, Hand, Hárm, Hell, Hen, Him, Hit, Hòld, Houise, Hurt, Hush, etc. hahl, hámm, hánd, hárm, hell, henn, himm, hitt, hohld, hauß, horrt, hosch, ic. In ursprünglich lateinischen Wörtern ist es meistens stumm, wie z. E. in Heir, Honest, Honour, hour etc. ehr, an'nist, an'nor, aur.

Há, há, interj. ha! ein Ausdruck der Verwunderung, der Erstaunung und des Gelächters, wenn es oft wiederholt wird etc.

ha! let me see, ha! laß sehen.

ha! what art thou? ha! was bist du für einer, oder wer bist du?

ha, ha! 'tis what so long I wished, ha, ha! das ist was ich so lange gewünscht habe.

Hàak, hák, S. ein Fisch, Stockfisch.

Hab hább, anstatt Herbert; (ein Name.)

Habeas-Corpus, hább'iàs-karpos, S. eine Schrift, welche ein Gefangener aus der Königs-Bank (ein Gericht, auch ein Gefängniß in London) haben kann, seine Sachen daselbst auszuführen.

Haberdasher, hább'òrdáschòr, S. ein Krämer der mit kleiner Waare handelt.

a. Haberdasher of Pronouns, ein Schulmeister.

Háberdine, hább'òrdein, S. ein getrockneter und eingesalzener Stockfisch.

Habergeon, hább'òrdsch'n, S. ein Harnisch, den Hals und die Brust zu decken, ein Brustharnisch.

Habiliment, hábill'iment, S. die Kleidung, das Gewand, der Putz, auch die Rüstung.

to Habilitate, tu hábill'itáht, v. a. geschickt machen, berechtigen.

Habilitate, hábill'itáht, adj. geschickt, fähig.

Habilitation, hábillitáh'sch'n, S. die Eigenschaft, Geschicktmachung, Vorbereitung.

Hability, hábill'iti, S. die Fähigkeit, das natürliche Vermögen, die Geschicklichkeit, Füglichkeit, Tüchtigkeit.

Habit, hább'it, S. 1) der Zustand von etwas, als die Selbstbeschaffenheit. 2) das Kleid, die Kleidung, der Putz, Schmuck. 3) die Gewohnheit, Art, Natur, Schicklichkeit. 4) der Gebrauch, die Übung.

to Habit, tu hább'it, v. a. ankleiden, putzen, schmücken, rüsten.

Habitable, hább'itábl', adj. bewohnbar, das bewohnt werden kann.

Habitableness, hább'itábl'ness, S. die Fähigkeit bewohnt zu werden.

Habitanee, hább'itáns, S. der Wohnplatz, der Aufenthalt, die Wohnung.

Habitant, hább'itánt, S. ein Einwohner, Bewohner, der an einem Orte wohnt.

Habitation, hábbitáh'sch'n, S. 1) der Zustand eines Orts Bewohner aufzunehmen. 2) das Bewohnen, die Bewohnung. 3) die Wohnung, der Wohnort, Aufenthalt, das Wohngebäude.

Habitator, hább'itáhtorr, S. ein Einwohner, Bewohner.

Habited, hább'ited, adj. bekleidet, gekleidet.

Habitual, hábbitsch'juáll oder hábbit'juáll, adj. gewohnt, eingewurzelt, gemein geworden; durch öftern und langen Gebrauch zur Mode geworden.

Habitually, hábbit'juáll, adv. aus Gewohnheit, angewohnter Weise.

to Habituate, tu hábit'juáht, v. a. sich zu etwas, oder woran gewöhnen.

Habituated, hábit'juáhted, part. adj. etwas gewohnt, woran gewohnt, oder zu etwas gewohnt.

Habi-

Habitude, hābb' : itjuhð, S. 1) die Beziehung, Betrachtung in Absicht auf etwas anders. 2) die Vertraulichkeit, der Umgang oder die Gemeinschaft, die öftere Zusammenkunft. 3) der lange Gebrauch, die eingewurzelte Gewohnheit, die Natur. 4) das Vermögen oder die Fähigkeit etwas zu thun, wozu man durch die öftere Wiederholung geschickt geworden, die Fertigkeit etwas zu thun.

Habnab, hābb' : nābb, adv. auf gerathe wohl, auf blindes Glück, dem Zufall überlassen.

Hack, hāck, S. 1) eine Haue; (ein Werkzeug der Bergleute oder der Minirer.) 2) (nach Bailey) eine Krippe das Heu hineinzustecken; (ist nicht bekannt und hat wohl Rack eine Raufe heißen sollen.)

to Hack, tu hāck, v. a. 1) in kleine Stücken zerhacken oder zerhauen. 2) stocken in der Rede, unschlüssig reden.

to Hack, tu hāck, v. n. zur gemeinen Hure werden.

Hacked, hāckt, part. adj. gehackt, zerhackt; besser Chopped.

Hacking, hāck' : ing, part et ger. hackend, zerhackend; das Hacken, Zerhacken; besser Chopping.

Hackle, hāck' : kl, S. rohe Seide, oder eine jede andere zu spinnende Sache, die noch nicht zubereitet ist.

to Hackle, tu hāck' : kl, v. a. Flachs zubereiten oder zurichten, hecheln.

Hackney, hāck' : ni, S. 1) ein Mieths-ling. 2) was viel

Hack, hāck, im Gebrauche ist, allgemein. 3) einiges was vermiethet wird.

a Hackney - Horse, ein Miethspferd.

a Hackney - Coach, eine Miethkutsche.

a Hackney - Whore, eine gemeine Hure.

a Hackney - Writer, der für die Advokaten um Geld schreibt.

to Hackney, tu hāck' : ni, v. a. 1) ver-leihen, vermiethen. 2) zu etwas ge-wohnen, etwas üben, treiben.

Hackster, hāck' : stōr, S. ein Meuchel-mörder.

Hackt, siehe Hacked.

Hackum, hāck' : omm, Captain Hackum, ein Großsprecher, Prahler, Wisling.

Hacquedon, hāck' : tidonn, ein Stück Rüstung; (vor Alters in Irland.)

Had, hādd, hatte, gehabt, das imperf. und part. pass. von to Have.

I had' rather, ich wollte lieber, oder ich hätte lieber, ich möchte lieber.

you had better go, ihr thätet besser wenn ihr gienget.

had we not better leave this Place? thäten wir nicht besser diesen Ort zu verlassen?

Haddock, hād' : dock, S. ein Kabliau, eine Art Stockfisch.

Hade, hāhd, adj. (bey den Minirern) abhängig.

Hades, hāhds, S. die Hölle.

Haft, hāft, S. ein Hest, Stiel an einem Werkzeuge.

to Haft, tu hāft, v. a. einen Hest oder Stiel an etwas machen.

Hafted, hāft' : ed, adj. mit einem Stiele oder Heste.

Hafter, hāft' : ör, S. ein Zungendre-scher.

Hafting, hāft' : ing, S. das Anmachen eines Hestes oder Stiels.

Haffhert, hāff' : bert, S. der Name eines Vogels von der Größe eines gemeinen Fuhns und in Gestalt den Falken ähnlich, von grauer Farbe. Diesen Vogel bekommt man gewöhnlich zur See zu sehen und dann ist er immer ein Vorbote eines Sturms.

Hag, hāgt, S. 1) eine Furie. 2) eine Hexe, Zauberin. 3) ein altes häßliches Weib.

to Hag, tu hāgt, v. a. quälen, plagen, eitle Furcht einjagen.

Hagard, hāg' : gārd, adj. 1) wild unbändig. 2) mager, häßlich, runzlicht. 3) durch Leidenschaft verunstaltet.

Hagard, or Haggard, hāg' : gārd, S. 1) jedes Geschöpf das wild und unbändig ist. 2) eine Gattung Habichte; ein annoch wilder Falke. 3) ein Windwebel.

Haggardly, hāg' : gārdli, adv. häßlicher, verunstalteter, wilder, unbändiger Weise.

Haggas, or Haggels, hāgt' : āß, S. eine Leberwurst: Schweinesfleisch zerhackt, gewürzt und gesalzt und zur Wurst gemacht.

Haggish, hāgt' : isch, adj. schweinisch, häßlich, greulich, garstig.

to Haggle, tu hāgt' : gkl, v. a. zer-schneiden, zerhauen, zerhacken, ver-stümmeln.

to Haggle, tu hāgt' : gkl, v. n. lange feilschen oder knickerig handeln.

Haggler,

Haggler, hâgk' gflôr, S. 1) einer der schneidet oder hackt. 2) ein Knicker, der lange feilschet.

Haggling, hâgk' gfling, part. et ger. feilschend, das lange Feilschen, Knickern.

Hagiographa, hâgkiagk' grâfâ, S. die Bücher im alten Testamente, welche die Juden vom Gesetz und den Propheten absondern.

Hagiographer, hâgk' iogrâfôr, S. ein Verfasser der Bücher im alten Testamente.

Hâh, hâ, interj. ein Ausdruck einer plötzlichen Wirkung.

Hâil, hâhl, S. der Hagel, Tropfen Wasser die in der Luft indem sie fallen gefrieren.

to Hâil, tu hâhl, v. n. hageln, schloßen.

Hâil, hâhl, interj. ein Ausdruck des Zurufs, der Begrüßung.

all Hail, Glück zu! Gott befohlen, Heil und Gesundheit wiederfabreuch.

to Hâil, tu hâhl, v. a. grüßen, zurufen.

Hâil, hâhl, adj. heil, gesund, frisch.

Hâil-Shot, hâhl' schatt, S. Trauben so aus einem Stücke geschossen werden und sich wie Hagel zerstreuen.

Hâil-Stone, hâhl' stohn, S. eine Traubenfugel, Kartätschenfugel.

Hâiled, hâhl'd, part. adj. gehagelt, geschlossen, vom Hagel geschlagen.

Hâily, hâh' li, adv. aus Hagel bestehend.

Hâinous, hâh' noß, adj. erschrecklich, abscheulich, häßlich; siehe Heinous.

Hâinously, hâh' noßli, adv. erschrecklicher, abscheulicher, häßlicher Weise.

Hâinousness, hâh' noßness, S. die Erschrecklichkeit, Abscheulichkeit, das häßliche Wesen; siehe Heinousness.

Hâir, hâhr S. 1) ein einzelnes Haar; die Haare oder das Haar. 2) jedes was sprichwortsweise für gering oder klein geachtet wird. 3) der Lauf, die Ordnung, Neigung etc.

against the Hair, gegen die natürliche Neigung und Geschicklichkeit.

to take a Hair of the same Dog, sich von dem gestrigen Weine wieder vollsaufen.

Hâirbell, hâhr' bell, S. eine Hiacinthe.

Hâirbrained, hâhr' brâhn'd, adj. wild, unordentlich, toll, unsinnig.

Hâirbreadth, hâhr' bredth, S. eines Haares Breite, eine sehr kleine Entfernung.

to a Hair, auf ein Haar, vollkommen.

Hâir-Cloth, hâhr' clath, S. Zeug der aus Haar gemacht ist, sehr rauh und stachlicht.

Hâir-fillet, hâhr' fillet, S. ein Haar, or

Hâir-Lace, hâhr' lâhs, S. band der Frauenzimmer, Kopfbinde.

Hâired, hâhr'd, adj. haaricht, haarig. red-haired, rothhaarig, rothkopfig.

Curl-haired, der krause Haare hat.

Hâiriness, hâh' riness, S. die haarigste Eigenschaft, das Bedecktsyn mit Haaren.

Hâirless, hâhr' less, adj. ohne Haar, fahl.

Hâiry, hâh' ri, adj. haaricht, mit Haar überwachsen, aus Haar bestehend.

Hâke, hâhk, S. (ein Fisch) ein or rother Meerbräsem, Hakot, hâk' ort, Rothauge.

to Hâke after, tu hâhk' âftôr, v. a. nach etwas heftig streben, das Maul wor nach aufsperrn.

Hâl, hahl, S. in Localnamen bedeutet es eine Halle, ein Saal, ein Palast oder irgend ein berühmtes Gebäude.

Hâlberd, hahl' bôrd, S. eine Hellesbarde, das Wassen eines Unterofficiers.

to get a Halberd or Halbert, heißt, zum Sergeanten ernannt werden.

to be brought to the Halberds, heißt gepeitscht werden.

NB. der gemeine englische Soldat von der Infanterie wird gewöhnlich an 3 Hellesbarden, die in einem Triangel in die Erde gesteckt werden, gebunden und so von den Tambouren gepitscht.

he carries the Halberd in his Face, ein Sprichwort von einem der vom Sergeanten zum Oberofficier befördert worden.

Halberdeer, hahlbôrdihr', S. ein Hellesbardier.

Halcyon, hâll' schionn, S. der Eisvogel, ein Vogel, von dem man jagt, A a a daß

daß er in dem Meere brütet, und daß so lange er auf den Eiern sitzt, stets eine Meerstille herrsche.

Halcyon-Days, häll-schionn-dähs, S. stille, ruhige, glückliche Tage.

Håle, hahl, adj. frisch, gesund.

to Håle, tu hahl, auch tu hahl, v. a. mit Gewalt ziehen, schleifen, schleppen, nach sich oder in die Höhe ziehen. NB. in Gedichten wo sich dieses Wort mit pale reimt, muß es hahl ausgesprochen werden; allein in der allgemeinen Sprache ist es gegen alle Regel zu hahl ausgeartet, und wird nun auch überall hahl ausgesprochen.

Håled, hahl'd, part. adj. geschleppt, mit Gewalt gezogen, in die Höhe gezogen.

Håler, hahl-ör. oder hahl-lör, S. einer der in die Höhe oder nach sich zieht u.

Hålf, hâf, S. die Hälfte.

NB. in diesem Wort so wie in allen folgenden, so weit wie Half gehet, wird das a etwas gedehnt und beynähe wie ein deutsches a ausgesprochen, in Half-Penny ausgenommen, da es äb lautet.

Hålf hâf, adj. halb.

Half an Hour, hâf ån aur, eine halbe Stunde.

Hålf, hâf, adv. zum Theil, gleich, auf gleiche Weise.

by Halves, nur halb, halb und halb; obenhin.

Hålf-Blood, hâf-blodd, S. einer der nicht von demselben Vater und derselben Mutter ist.

Hålf-blooded, hâf-bloddad, adj. gering, schlecht, aus der Art geschlagen.

Hålf-Cap, hâf-kâpp, S. den Hut oder die Mütze nur unvollkommen abgenommen oder bewegt.

Hålf-faced, hâf-fâhst, adj. was nur einen Theil des Gesichts zeigt oder sehen läßt.

Hålf-hatched, hâf-hâtsht, adj. unvollkommen ausgebrütet, nur halb ausgebeckt.

Hålf-heard, hâf-berd, adj. nur halb gehört, unvollkommen gehört.

Hålf a Hog, hâf å bagt, S. sechs

or
Hålf-Bord, hâf-bohrd, S. sechs Stüber.

Hålf an Ounce, hâf ån auns, S. bedeutet eine halbe Krone oder 2 und einen halben Schilling, da ehemals die ganze Unze Silber auf 5 Schillinge oder eine ganze Krone geschätzt ward.

Hålf-Moon, hâf-muhn, S. der halbe Mond.

Hålf-Penny, hâf-penni, S. eine Kupfermünze von einem halben Stüber.

Hålf-Pike, hâf-peit, S. die kleine Pique so die Officiere führen.

Hålf-Pint, hâf-peint, S. der 4te Theil eines Quarts oder 1 halb Mösel.

Hålf-Scholar, hâf-skallör, S. ein Halbgelehrter, unvollkommener Gelehrter.

Hålf-Seas-över, hâf-sihß-oh-wör, adj. halb betrunken.

Half-sighted, hâf-sei-ted, adj. unvollkommen sehend; der nur schwach zu unterscheiden vermag.

Half-Sphere, hâf-sfibr, S. eine Halbkugel, der halbe Himmel.

Half-strained, hâf-strähn'd, adj. halb erzogen, unvollkommen.

Half-Sword, hâf-sohrd, S. dichtes oder nahes Gefecht innerhalb der halben Degens Länge.

Half-Way, hâf-wâh, adv. in der Mitte, zur Hälfte, auf der Hälfte.

Half-Wit, hâf-witt, S. ein Dummkopf, ein thörichter Kerl.

Half-witted, hâf-witted, adj. unvollkommen mit Verstand versehen.

Halibut, hal-libott, S. (ein Fisch) eine Scholle, Plateise.

Halidom, hal-lidomm, S. unsere liebe Frau; (sollte wohl Halidam heißen.)

Hålímáß, hal-limâß, S. das Fest aller Seelen.

Håling, hahl-ling, S. das Schleppen, das Ziehen, Schleifen.

Halituous, hâlitsch-jnoß, adj. dünstig, dünne wie ein Hauch.

Håll, hahl, S. 1) ein Gerichtshof; (als Westminster-Hall in London. 2) ein Gerichtshaus, eine Gerichtsstube. 3) das öffentliche Versammlungszimmer einer Gemeinschaft, Junst u. 4) das erste große Zimmer in einem Hause, ein Saal; auch eine Halle.

Håll-Days werden auch von einigen die Gerichtstage genannt.

Hållage, hahl-âdsch, S. was man bezahlt, wenn man im Kaufhaus feil hat; (Standgeld.)

Halle-

- Hallelujah**, häll'eluh-jä, S. Lo'et den Herun; ein Lobgesang, oder ein Lied der Dankagung.
- Hälliards**, or Halyards, hahl-järd's, S. die Stricke womit die Maa (große Segelstange) aufgezogen wird.
- Hallier**, häl-libr, S. ein Vogelneß. NB dieses Wort steht zwar im Bailey, es findet sich aber in keinem der neuern englischen Wörterbücher, ist eigentlich ein französisches Wort, und bedeutet da, 1. ein Busch, Gebüsch, und 2. ein Wächter bey den Kaufmannswaaren, die in dem Kaufhause oder auf öffentlichem Markte stehen.
- Halloó**, hälluh', interj. (ein Wort der Aufmunterung, wenn die Hunde, um das Wild zu verfolgen, los gelassen werden), wohlan, frisch!
- to Halloó**, tu hälluh, v. n. 1) schreyen, wie die Jäger hinter den Hunden her, um sie anzufrischen. 2) verächtlich hinter jemand herschreyen.
- to Halloó**, tu hälluh', v. a. 1) durch Freudengeschrey aufmuntern. 2) jagen oder einen Haasen mit Geschrey verfolgen. 3) einem mit Frolocken zuwufen, zujuchzen.
- to Hallow**, tu hál-lo, v. a. 1) heiligen, weihen. 2) als heilig verehren, anrufen, als:
hallowed be thy Name, geheiligt werde dein Name.
- Hallow**, hál-lo, adj. (heilig), gewiß, entschieden.
- it was quite a hallow Thing**, es war eine ganz gewisse, oder entschiedene Sache.
- Hallowed**, hál-lo'd, part. adj. geheiligt, geweiht.
- Hallowing**, hál-loing, part. et ger. heiligend, das Heiligen.
- Hallucination**, hallusínáh'-sch'n, S. die Irrung, das Irren, Fehlen, die Thorheit, Uebereilung, ein Schnitzer.
- Hálm**, hahm, S. ein Strohhalbm, Stroh.
- Hálo**, háh-lo, S. ein rother Kreis um die Sonne oder um den Mond.
- Hálsening**, hahl-senning, adj. rauh, übelklingend. (Wird nicht gebraucht.)
- Halser**, hah-sör, S. ein Seil, daran man ein Boot ziehet, ein kleines dünnes Seil.
- a Halser**, á hah-síhr, S. der ein Schiff oder Boot mit einem Seile oder einer Leine ziehet.
- Halssong**, häll-sang, S. ein Halsseil, Pranger; siehe Pillory.
- to Hált**, tu hahlt, v. n. 1) hinken. 2) auf dem Marsche stille halten, Halt machen. 3) stecken bleiben, unschlüssig seyn. 4) stammeln, fehlen.
- Hált**, hahlt, adj. lahm, hinkend.
- Hált**, hahlt, S. 1) die Stillhaltung, der Halt, das Haltmachen. 2) das Hinken.
- Hälter**, hahl-tör, S. einer der hinkt, der lahm ist, ein Hinkender.
- Hälter**, hahl-tör, S. 1) ein Strick zum Aufhängen. 2) eine Halster, ein Seil, ein Strick etwas zu binden.
- a Hälter-Strap**, á hahl-tör-strápp, S. ein Halsterriemen.
- to Hälter**, tu hahl-tör, v. a. 1) mit einem Stricke binden, einem Lastthier die Halster anlegen. 2) in etwas verwickeln, in einer Schlinge fangen.
- Háltered**, hahl-tör'd, part. adj. dem die Halster angelegt ist.
- Háltíng**, hahl-ting, part. et ger. stillhaltend, hinkend, das Stillhalten, Hinken, eine Lahmung, ein unordentlicher Gang eines Pferdes.
- to Halve**, tu háw, v. a. etwas halbiren, in zwey gleiche Theile theilen.
- Halves**, háws, S. die Hälften, oder zu halben Theilen; dieses ist der plural. von Half.
- Halves**, háws, interj. (ein Ausdruck wodurch jemand auf die Hälfte einer Sache Anspruch macht; als:) halbpact. NB. In den vorstehenden 3 Worten wird das a etwas gedehnt und mehr a als á gelesen, doch aber nicht ganz á.
- Hálmote**, háh-limoh't, S. eines Lehnherrn Gericht.
- Ham**, hámm, S. 1) ein Schinken. 2) die Hüfte, der hintere Theil der Zusammensetzung des Schenkels mit dem Knie.
- Ham**, hámm, S. ein Haus, eine Meyerey, ein Dorf, (in diesen drey Bedeutungen wird das Wort Ham, wie wohl nur als eine Abkürzung öfters gebraucht.)
- Hamadryade**, hámmádreí-áhd, S. eine Waldgöttin der alten Heyden.
- Haniated**, há'm-máted, adj. hafigt, mit Haken besetzt.
- to Hamble**, tu hámm-bl', v. n. die Kniescheibe entzwey schneiden, die Spannabern des Schenkels durchschneiden.

Hamibles, hāmm'bl's, S. ein Hafen, Port.

Hāme, hāhm, S. der Strang woran ein Pferd ziehet; auch ein Kummel, Pferdekummel.

Hamfare, hāmm'fāhr, S. ein Friedensbruch in einer Familie.

Hamkin, hāmm'kin, S. eine Art einer Blutwurst.

Hamlet, hāmm'lett, S. ein kleines Dorf.

to Hammel, siehe to Hamstring.

Hammer, hām'mōr, S. der Hammer.

to Hammer, tu hām'mōr, v. a. 1) hammers, schmieden. 2) etwas in Gedanken zusammen schmieden.

to Hammer, tu hām'mōr, v. n. 1) arbeiten, beschäftigt seyn, in Unruhe, in Bewegung seyn.

2) to hammer in Speech, stottern, stammeln.

Hammered, hām'mōr'd, part. adj. gehämmert.

Hammerer, hām'mōrrōr, S. einer der mit dem Hammer klopft, schlägt oder schmiedet.

Hammering, hām'mōrring, part. et ger. hammersnd, schmiedend, das Hammersn, Schmieden.

Hammerhard, hām'mōrhārd, 'adj. durch den Hammer gehärtet, (als Eisen oder Stahl.)

Hammock, hām'mock, S. ein hangendes Bett, eine Hangmatte, (auf den Schiffen.)

Hamper, hāmp'ōr, S. ein großer Korb, Brodkorb, zum Herumfahren, dergleichen die Bäcker haben.

to Hamper, tu hāmp'ōr, v. a. 1) fesseln, verwickeln, verstricken. 2) fangen, verführen, blenden, herbeilocken. 3) verwirren, in Verlegenheit setzen.

Hampered, hāmp'ōr'd, part. adj. verworren, verwickelt, gefesselt, verstrickt ic.

Hampering, hāmp'ōring, S. das Verwirren.

Hampfel, siehe Hamlet.

Hams or Hamcases, hāmm'hāses, S. Hosen.

Hamsoken, hāmm'sok'n, S. das Hausrecht, auch ein Privilegium das einem Lehnsherrn ertheilt ist, Excesse die gegen das Hausrecht begangen werden, zu bestrafen; bey den Alten war das Wort Burglary, (der Einbruch eines Diebes) unter Hamsoken begriffen.

Hamstring, hāmm'string, S. die Senne oder Flechse eines Schinkens oder einer Hüfte.

to Hamstring, tu hāmm'string, v. a. lähmen, durch Zerschneidung der Sennen der Hüfte; die Kniescheibe entzwey schneiden.

Hamstrung, hāmm'strong, part. adj. dem die Kniescheiben entzwey geschnitten.

Han, hānn, für have im plural. (Ist ganz veraltet.)

Hanaper, hānn'āpōr, S. der Schatz, eine Schatzkammer.

Hances, hān'ses, S. (In einem Schiffe), sind Absteigeöffnungen hinunterwärts nach dem Raum des Schiffsvolks.

Hances, hānn'ses, S. (bey der Baukunst), die Enden von elliptischen Bögen.

Hanch, hāntsch, S. die Hüfte, der Schenkel.

Hand, hānd, S. 1) die Hand. they laid Hands upon him, sie legten Hand an ihn, ergriffen ihn.

to take in Hand, zur Hand nehmen. 2) ein Maß von 4 Zoll, die flache Hand. 3) die Seite, rechter oder linker Hand. 4) der Theil, die Gegend, die Seiten.

'tis allowed on all Hands, es wird von allen (Theilen, Gegenden,) Seiten zugestanden.

5) der Preis.

Business is bought at a dear Hand where there is small Dispatch, die Arbeit wird um einen hohen Preis erkaufte, wo nur eine schwache Förderung ist.

6) Bedingungen, Umstände.

'tis at no Hand consistent with Humility, es stimmt unter keinen Umständen mit der Demuth.

7) die Handlung, That.

thou sawest the Contradiction between my Heart and Hand, du sahst den Widerspruch (oder den Kampf) zwischen meinem Herzen und meiner That.

8) das Vermögen, die Geschicklichkeit. a Friend of mine has a fine Hand on the Violin, einer meiner guten Freunde hat viel Geschicklichkeit auf der Violine.

9) Theil an einer Handlung, Mitwirkung.

he was not thought fit to have a Hand in it, man hielt ihn nicht für geschickt Theil daran zu nehmen, oder man hielt seine Mitwirkung nicht für rathsam, man hielt es nicht für schicklich, daß er eine Hand darin habe.

10) die Handlung des Gebens ꝛc.

I have received great Favours at her Hands, ich habe viel Freundschaft, viele Wohlthat von ihr genossen.

he deserves such a Favour at my Hand, er verdient eine solche Gefälligkeit, oder solche Freundschaft von mir.

11) die Nähe, zur Hand.

he was at Hand, er war in der Nähe, near Hand, dichte bey.

I hope the Days are near at Hand, ich hoffe die Tage sind nicht ferne.

12) der Zustand in der Zubereitung zu seyn.

what Revels are in Hand, welche Lustspiele oder Lustbarkeiten sind in der Zubereitung oder im Werke.

13) Plan, Parthie.

think which Hand is best to take, überlegt welcher Plan am besten auszuführen, oder welche Parthie am besten zu ergreifen ist.

14) Vortheil, Gewinn ꝛc.

the King supposing to make his Hand by those Insurrections, broke off his Treaty of Peace and proclaimed Hostility, da der König glaubte aus jenen Empörungen seinen Vortheil zu ziehen, so brach er den Frieden und kündigte den Krieg an.

15) die Macht, Gewalt.

you are in my Hand, ihr seyd in meiner Gewalt.

the Use whereof is in our Hands, but the Effect in his, der Gebrauch davon ist in unserer Gewalt, aber die Wirkung in der Seinigen.

16) Art zu regieren, Zucht, Zwang.

he kept a strict Hand on his Nobility, er hielt seinen Adel sehr im Zwange, setzte seinen Adel sehr zurück.

17) ein Zeiger, Weiser, (auf der Uhr oder auf der Straße.) 18) die Handschrift.

I have his own Hand, ich habe seine eigene Hand, (Handschrift)

he can't deny his Hand, er kann seine Hand nicht läugnen.

Hand over Head, nachlässiger, übereilter, unbedachtsamer Weise, ohne zu sehen was man thut.

Hand to Hand, (to fight.) Mann vor Mann fechten, Hand gegen Hand.

Hand in Hand, in Vereinigung, vereint.

to go Hand in Hand, einander die Hände bieten, zugleich mit einander gehen.

to take in Hand, vornehmen, unternehmen, zur Hand nehmen.

Hand to Mouth, nothdürftig.

to bear in Hand, einen in Erwartung halten, bey Hoffnung erhalten.

to be Hand and Glove, vertraut und gemein mit einander seyn, sich zu einander schicken.

to be on the mending Hand, sich bessern, auf der Besserung seyn.

to part even Hands, ohne Vortheil und Sieg auseinander gehen.

call for more Hands, ruft mehr Hülfe oder mehr Leute.

Hand, in der Falkonerie, heißt der Fuß.

Hand, heißt auch ein Matrose.

we lost a Hand, wir haben einen Matrosen verloren.

bear a Hand, heißt, greif mit an, helfst; auch eilt euch,

Hand to Fist, gegen einander über, eben das was Tête a Tête bedeutet, oder Cheek by Jowl, von Angesicht zu Angesicht, mündlich.

Hand and Pocket-Shop, ein Speisehaus oder eine Garküche, wo gleich baar Geld für das was man fordert bezahlt wird.

to slack or yield the Hand, den Zügel des Pferds nachlassen, oder dem Pferd den Zügel schießen lassen.

to hold up or sustain the Hand, den Zaum an sich halten.

Bridle-Hand, die linke Hand des Reiters.

to Hand, tu händ, v. a. 1) einhändigen, mit der Hand geben. 2) leiten oder bey der Hand führen. 3) ergreifen, die Hand woran legen. 4) handhaben, mit der Hand bewegen. 5) von einem zum andern überliefern, auf die Nachkommen bringen.

to hand down to us, bis auf uns bringen.

to hand on, fortführen, begleiten.

to hand into the Coach, in die Kutsche helfen, hinein führen.

to hand any Thing about, etwas herum geben, oder herum gehen lassen.

hand it to me, reich es mir.

- hand it this Way, laß es diesen Weg gehen.
- Handed, hānn'-ded, part. adj. in die Hände gegeben, eingehandiget, behandigt.
- Handed, hānd'-ded, adj. 1) der den Gebrauch der Hand hat.
right-handed, rechts.
left-handed, links.
he is a two-handed Fellow, er ist rechts und links, ein starker, handfester Kerl.
2) Hand in Hand.
handed they went into their Bower, Hand in Hand giengen sie in ihre Laube.
- Hand, wird sehr häufig in Verbindung mit dem gebraucht was sich mit der Hand verrichten läßt, als:
a Hand-Barrow, ā hānd'-bārro, S. eine Trage, auf welcher 2 Mann allerhand tragen können.
Hand-Basket, hānd'-bāskit, S. ein Handkorb.
Hand-Basket-Portion, nennt man die Besteuer, so ein Mann zum Nutzen von seiner Frauen Eltern bekommt.
Hand-bell, hānd'-bell, S. eine Schelle, Klingel.
Handbōte, hāndbōht', S. (in den alten Schriftstellern) ein Ersatz oder eine Genugthuung wegen bezugener Gewalt an Ordenspersonen.
Hand-breadth, hānd'-bredth, S. einer Hand Breite, eine flache Hand, (wird zu 3 Zoll angenommen.)
Hand-Cuff, hānd'-tōff, S. eine Manschette.
Hāder, hānn'-dōr, S. ein Ueberlieferer, ein Uebermacher an oder auf andere, der etwas auf die Nachkommen bringt.
Handfast, hānd'-fāst, S. die Verwahrung, ein sicherer Ort, ein Gefängniß.
Handful, hānd'-full, S. 1) eine Handvoll. 2) eine Kleinigkeit, oder eine kleine Anzahl.
they have their Hand full to defend themselves, sie haben genug zu thun um sich zu vertheidigen.
Hand-Gallop, hānd'-gālopp, S. ein kurzer leichter Gallop.
Handgrith, hānd'-grith, S. ein Schukbrief, den der König eigenhändig unterschreibt.
Hand-Gun, hānd'-ghonn, S. eine Flinte, ein Faustrohr.
- Handhabend, hānd'-hābend, S. 1) ein Dieb der auf der That ergriffen wird. 2) auch das Recht das der Gutsherr hat, ein solches Verbrechen zu bestrafen.
Handicraft, hānn'-dikrāft, S. 1) eine Kunst, ein Handwerk, eine Beschäftigung, so mit der Hand geschieht. 2) ein Mann der von der Handarbeit lebt.
Handicraftsman, hānn'-dikrāftsmānn, S. ein Handwerker, Handwerksmann.
Hand-jet, hānd'-dschett, S. ein Wurf mit der Hand.
Handily, hānn'-dili, adv. geschicklich, mit Geschicklichkeit, Behendigkeit.
Handiness, hānn'-dineß, S. die Geschicklichkeit, Fertigkeit, Behendigkeit.
Handiwork, hānn'-diwork, S. Handarbeit, was mit der Hand verrichtet wird.
Handkerchief, hāng'-kertschif, S. 1) ein Schnaestuch. 2) ein Halstuch so die Frauenzimmer umbängen. 3) ein Tuch sich damit das Gesicht oder die Thränen abzuwischen.
to Handle tu hānn'-dl', v. a. 1) berühren, anreifen, mit der Hand anfassen, handthieren, schwenken &c. 2) in Schriften oder in einem Gespräch berühren etwas abhandeln. 3) der Hand durch wiederholtes Bearbeiten leicht machen. 4) womit umgehen, etwas treiben. 5) gut oder übel behandeln. 6) etwas abmachen, worüber tractiren.
Handle, hān'-dl', S. 1) eine Handhabe, ein Hest, ein Stiel, ein Henkel, wobei man etwas faßt. 2) dasjenige davon man Gebrauch macht.
the Handle of a Sword, das Degengefaß; doch dieses besser Hilt.
Handled, hān'-dl'd, part. adj. herumgeholt, betastet, bearbeitet &c.
she will be finely handled, man wird sie brav herum hohlen, es wird ihr hübsch gehen, oder sie wird schön ankommen.
Handleless, hānd'-less, adj. ohne Hand, handlos, der Hand beraubt.
Handling, hān'-dl'ing, part. et ger. herumhohlend, behandelnd, handthierend; das Herumhohlen, Handthieren, das Befühlen.
Handmaid, hānd'-māhd, S. eine Handmagd, ein Mägdchen das jemand zur Hand steht.
Handmill, hānd'-mill, S. eine Handmühle.

Hands off, händsaff, interj. die Hände davon, laß bleiben.

Handsails, händ'säbls, S. Segel, die man mit der Hand regieret.

Handsaw, händ'sah, S. eine Handsäge.

Handsel, hänn'sil, S. der erste Handkauf oder das erste Lösegeld; die erste Handlung, der erste Gebrauch wovon.
to take Handsel, das erste Geld lösen.

to Handsel, tu hänn'sil, v. a. 1) etwas zum erstenmal gebrauchen oder thun. 2) einem den Handkauf oder das erste Geld zu lösen geben; einen hänseln.

Handselled, hänn'sill'd, part. adj. zum ersten Mal gebraucht oder verrichtet, gehänselt.

Handselling, hänn'silling, part. et ger. Handgeld gebend; das erste Lösegeld geben, das Hänseln; (dieses Hänseln ist bey Handwerkern ein Gebrauch, auch bey den Schiffern. Wenn einer die erste Seereise thut, muß er sich durch ein gewisses Geld lösen, sonst aber sich der hergebrachten Ceremonien, das ist sich ins Wasser tauchen lassen, unterwerfen.)

Handsome, hänn'somm, adj. schön, hübsch, anmuthsvoll, annehmlich, schön mit Würde, zierlich, wohlstandig.
an handsome Fortune, ein ansehnliches oder großes (schönes) Vermögen.
a handsome Action, eine großmüthige, edle (schöne) Handlung.
he handsome is that handsome does, der ist hübsch der sich hübsch aufführt. (Ein Sprüchwort der häßlichen Weiber.)

to Handsome, tu hänn'somm, v. a. schön, artig, hübsch und niedlich machen.

Handsomely, hänn'sommli, adv. 1) auf eine schöne, hübsche, artige, angenehme, anmuthsvolle, anständige, zierliche, nette, geschickte, bequeme Weise. 2) freigebiger, großmüthiger Weise.

Handsomness, hänn'sommness, S. die Schönheit, hübsche Gestalt, Anmuth, Zierde oder Zierlichkeit.

Handspike, händ'speik, S. ein Hebebaum.

Handvice, händ'weis, S. ein Handschraubestock.

Handwriting, händ'reiting, S. eine Handschrift, die Schreibform so jeder Hand eigen ist.

Handy, hänn'di, adj. 1) von der Hand oder mit der Hand verrichtet. 2) geschickt, behend, bequem.

Handycraft, siehe Handicraft.

Handy-dandy, hänn'di-dänn'di, S. ein Kinderspiel, in welchem die Plätze verwechselt werden.

to Hang, tu häng, v. a. 1) hängen, etwas anhängen, in die Lust hängen &c. 2) einen an Galgen hängen, aufhängen.

to hang by, an etwas hängen oder woben hängen, als:
he was hung by the Legs, er wurde bey den Beinen aufgehängt.

to Hang, tu häng, v. n. 1) schwebend hängen, bammeln, am Galgen hängen. 2) vorwärts neigen, nicht gerade stehen. 3) einem am Hals hängen und küssen.

to hang down, herab, herunter hangen.

to hang loose, locker, fliegend hangen.

to hang back, rückwärts bleiben, sich sperren, nicht fort wollen.

your Device hangs verywell together, eure List ist gut ausgedacht und sehr zusammenhängend.

NB. Mit Hang werden gar mancherley Redensarten gemacht, die aber immer, hängen, schweben &c. zum Grunde haben.

Hanged, häng'd, part. adj. gehangen, gehenket.

Hanger, häng'ör, S. eine Sache woran etwas gehängt wird, als:
the Pot - Hanger, der Kesselhafen überm Feuer.

Hanger, häng'ör, S. ein Weide-, (Jäger-) Messer, ein Hirschfänger.

Hanger on, häng'ör-ann, S. ein Unterwerfener, Anhänger, ein Schmarotzer, ein Tellerlecker.

Hang - Gallows - Look, ein diebisches, ehrloses, schelmisches Ansehen.

a Hang in Chain, ein wilder, wüthender, grimmiger Kerl.

Hanging, häng'ing, S. eine Tapete in einem Zimmer.

Hanging, häng'ing, particip. adj. den Tod durch einen Strick vorbedeutend; eine Todesstrafe durch den Strick erfordernd.

a hanging Matter, eine Hangesache.

a Boy that is out of his Hanging-Sleeves, ein Knabe der seine Kappe (Kinderschuhe) abgelegt.

Hang'ing, häng'-ing, part. et ger. hangend, das Hangen.

Hanging and Marriages go by Destiny, (Hangen und Heyrathen, beruhen auf Bestimmung), was an Galgen gehört, ersauft nicht leicht; was einem beschert ist, muß ihm werden.

Hangit up, schreibt es auf die Rechnung. schreibt an. (Besondere Sprache.)

Hangman, häng'-mann, S. der Henker, der Scharfrichter, der eine öffentliche Hinrichtung verrichtet.

Hangman's - Wages, häng'-männ's-wäh'-dschiff, S. das Henker- oder Scharfrichterlohn: (dieses war ehemals 13 und einen halben Stüber, das ist Thirteen Pence halfpenny.)

Hang-Nail, häng'-nähl, S. ein Neidnagel.

Hang-Wite, häng'-weit, S. eine Buße oder Geldstrafe, die der erlegen muß, der einen Dieb ohne ihm den Proceß zu machen aufhängt, oder ihn aus einem gesetzlichen Gefängniß entlassen läßt.

Hank, hânt, S. 1) eine Sträne Zwirn, ein Kneul Garn. 2) ein Band, ein Knoten. 3) der Einfluß, die Gewalt.

he has a Hank on him, er hat Einfluß, vermag vieles über ihn.

4) eine Neigung, das Verlangen.

a Smithfield Hank, ein Ochse der durchs Uebertreiben und grausames Behandeln wüthend gemacht worden.

to Hanker, tu hânt'-ör, v. n. sich eifrig wornach sehnen, heftig nach was verlangen. (Wird mit after gebraucht, als: to hanker after.)

Hankering, hânt'-öring, S. das Verlangen nach etwas, eine Neigung, Lust.

Hanktelo, hântih'-lo, S. ein einfältiger Kerl.

Hans or Hanse, hânß, adj. hanseatisch, zu den Hansestädten gehörig.

the Hanse-Towns, die Hansestädte.

Hans' in Kelder, hânß in keldör, S. Hânchen im Keller. (Eine Gesundheit die schwächeren Weibern oder ihren Männern öfters in Gesellschaften zugebracht wird.)

Hanseatick, hân'-siatick, adj. hanseatisch.

Hansel, siehe Handsel.

Han't or Hant, hânt, für has not, or have not, hat oder haben nicht. (Dieses Wort wird etwas gedehnt ausgesprochen.)

Hansom, siehe Handsome.

Hap, happ, S. 1) der Zufall, das Glück. 2) dasjenige, was sich durch den Zufall oder durch das Glück ereignet, eine zufällige Begebenheit.

by good Hap, zum guten Glück, zu allem Glück.

by ill Hap, zum Unglück, unglücklicher Weise.

Hap-Hazard, hâp'-hâß'-ârd, S. aufs Ungewisse, ein Zufall, eine zufällige Begebenheit.

to Hap, tu happ, v. n. 1) sich zutragen, ereignen, eine zufällige Folge haben. 2) von ohngefähr kommen, zufällig zutreffen.

if he should hap (happen) to come, wenn er ja vielleicht käme oder kommen möchte.

to Hap, tu happ, v. a. (in den Rechten), etwas ergreifen, erhaschen.

Hapless, happ'-less, adj. unglücklich.

Haply, happ'-li, adv. vielleicht, ohngefähr, es kann seyn, zufälliger Weise.

Happarlet, hâp'-pârlet, S. eine dicke Bettdecke. (Veraltet.)

to Happen, tu hâp'-p'n, v. n. sich von ohngefähr zutragen, sich ereignen, zufällig begeben.

Happened, hâp'-p'ned, oder hâp'-pen'd, part. adj. sich zugetragen, ohngefähr ereignet; imperf. es geschah, begab sich &c.

Happier, hâp'-piör, glücklicher; der Comparat. von Happy.

Happiest, hâp'-piest, am glücklichsten; der Superlat. von Happy.

Happily, hâp'-pili, adv. 1) glücklicher Weise. 2) geschickter, anmuthsvoller Weise. 3) in einem glücklichen Zustande. 4) von ohngefähr, vielleicht; (in diesem Sinn ist haply besser.)

Happiness, hâp'-pineß, S. 1) die Glückseligkeit, ein Zustand, in welchem das Verlangen befriediget ist. 2) das Glück, die Zufriedenheit. 3) die zufällige Zierlichkeit, unstudierte oder ungekünstelte Anmuth.

Happy, hâp'-pi, adj. 1) in einem glücklichen Zustand, in einem Zustand wo das Verlangen befriediget ist, selig, glückselig. 2) glücklich, beglückt. 3) geschickt, behend, fertig.

Hapsc, hâps, S. ein Riegel, Schloß.

to Harden, tu här':d'n, v. a. 1) härten, hart machen. 2) unverschämt machen, in der Unverschämtheit bestärken. 3) in der Gottlosigkeit, Bosheit bestärken, verhärten, verstocken. 4) unempfindlich machen, betäuben. 5) standhaft, fest machen, mit Standhaftigkeit begaben.

to Harden, tu här':d'n, v. n. hart werden.

Hardened, här':d'ned, part. adj. verhärtet, verstockt.

Hardener, här':d'nör, S. der etwas härtet oder hart macht.

Hardening, här':d'ning, part. et ger. härtend; das Härten.

Hard-favoured, härd':fäwör'd, adj. rauh, grob von Lineamenten, grob oder von rauhem Gesicht.

Hard-handed, härd':händed, adj. grob, rauh, mechanisch, einer der rauhe oder harte Hände von der Arbeit hat.

Hard-head, härd':hedd, S. Kopfstoß, eine Schlägeren, in welcher sich die Streitenden die Köpfe gegeneinander stoßen, eine harte Schlägeren.

Hard-hearted, härd':härt'ed, adj. grausam, unerbittlich, unbarmherzig.

Hard-heartedness, härd':härt'edness, S. die Grausamkeit, Unbarmherzigkeit.

Hard-Horse, härd':hars', S. auf der Reithahn, ein Pferd, das die Peitsche oder den Sporn nicht empfindet, sich nicht daran kehrt.

Hardihead, här':dihedd, S. Herz-

or Hardihood, här':dihudd, } hastigkeit, Tapferkeit.

Hardily, här':dili, adv. kühnlich, tapfer, mit Kühnheit, mit Tapferkeit.

Hardiment, här':diment, S. Herzhaftigkeit, Muth, Tapferkeit.

Hardiness, här':diness, S. 1) Beschwierlichkeit, Ungemach, Mühseligkeit, saure Arbeit. 2) Herzhaftigkeit, Tapferkeit, Muth. 3) die Stärke, starke, natürliche Leibesbeschaffenheit, Dauerhaftigkeit. 4) die Schamlosigkeit, Vermessenheit, Kühnheit.

Hardish, härd':isch, adj. ein wenig hart

Hardlaboured, härdläh':bor'd, adj. wohl ausgearbeitet, mit Fleiße gemacht, gut ausstudiret.

Hardly, härd':li, adv. 1) mit Schwierigkeit, mit Mühe, nicht leicht. 2) schwerlich, kaum hinlänglich, nicht leichtlich, mit keiner Wahrscheinlichkeit.

3) mit Widerwillen. 4) ungünstig, nachtheilig, strenger Weise. 5) nach der Schärfe, unterdrückender Weise.

many Men believed that he was hardly dealt with, viele Leute glaubten, daß man nach der Schärfe oder auf eine unterdrückende Weise mit ihm verfahren habe.

6) auf eine sehr unwillkommene, unangenehme Art. 7) hart, nicht sanfter, nicht zärtlicher Weise.

Hardmouthed, härd':mauth'd, adj. hartmäulig, das Gebiß nicht empfindend.

Hardness, härd':ness, S. 1) die Härte, Festigkeit, die Macht des Widerstands in Körpern. 2) die Schwierigkeit verstanden zu werden. 3) die Schwierigkeit auszuführen. 4) der Mangel, die Nothdürftigkeit. 5) die Verhärtung, Verstockung, die Lasterhaftigkeit. 6) die Grobheit, Rauigkeit des Blicks. 7) Strengigkeit, Schärfe, Festigkeit des Wetters, oder der Jahreszeiten. 8) Grausamkeit des Temperaments, Wildheit, Rauigkeit, Härte. 9) die Steifheit. 10) fehlerhafte, unzeitige Sparsamkeit, die Knifkeren, Kargheit.

Hardock, här':dack, S. eine Klette, Großklette.

Harbs, härd', S. Berg, der gröbere Theil von Flachs, Flocken, so im Hecheln vom Flachs abgehen.

Hardship, härd':schipp, S. 1) Beschwierlichkeit Ungemach, harte Arbeit, Unbequemlichkeit. 2) Unrecht, Beleidigung, Unterdrückung.

Hard-Ware, härd':währ, S. Metallarbeit, oder Arbeit in Eisen, Stahl &c.

Hard Wareman, härd':währmân, S. ein Metallarbeiter oder Verkäufer.

Hardy, här':di, adj. 1) kühn, dreist, beherzt, tapfer, entschlossen. 2) stark, hart, standhaft, robust. 3) vermessen, tollkühn, verwegen.

Hare, hähr, S. 1) ein Hase. 2) ein Gestirn.

he has swallowed a Hare, er ist besoffen.

Hare-bell, hähr':bell, S. eine blaue Blume von der Glockengestalt, die englische Hiacinthe.

Hare-brained, hähr':brain'd, adj. flüchtig, flatterhaft, ungesetzt, wild, tollkühn, der einen Sparren zu viel hat, aberwitzig.

Hare's-

Häre's-Ear, hährs'zibr, S. Hasen-
ohrlein.

Häre-foot, hähr'z fütt, S. 1) ein Ha-
senfuß. 2) ein Vogel mit rauchen
Füßen. 3) Hasenpfötlein, (eine Pflan-
ze).

Häre-hound, hähr'z haund, S. eine
Pflanze, Andorn, wilde Salbey.

Ha'e-lip, hähr'z lipp, S. eine Hasen-
scharte, (ein natürlicher Mangel).

Häre-pipe, hähr'z peip, S. ein Hasen-
garn, Netz.

Häre-sear, hährs'zibr, S. eine Pflanze;
siehe oben Häre's-Ear.

to Häre, tu hähr, v. a. einen erschre-
cken, verwirren, (ist nicht gebräuch-
lich).

Häred, hähr'd, part. adj. erschreckt,
erschrocken.

Härier, här'z riör, S. ein Hund zur
Hasenjagd, ein Stäuberhund.

Häring, hähr'z ing, part. et ger. er-
schreckend; das Erschrecken, (veraltet).

to Härk, tu härk, v. n. hochen.

Härk, härk, interj. horch, höre.

to Härken, siehe to Harken.

Härk-ye-ing, härk'z jizing, S. das
Zischeln oder Flisperm von einer Sei-
te, um Geld zu borgen.

Härl, härk, S. 1) Hasen von Flachs,
von Hanf. 2) jedes fälsche Wesen.

Harlequin, här'z lekín, S. ein Harle-
quin, eine lustige Person in der Co-
medie, ein Hanswurst.

Härlot, här'z lott, S. eine Hure, Gas-
senhure.

Härlotry, här'z lottri, S. das Huren-
leben, die Hurerey.

Härm, härm, S. 1) Unrecht, Verbre-
chen, eine Gottlosigkeit. 2) Unheil,
Schaden, Nachtheil, Leid, Gefahr.

to be out of Härm's Way, sicher und
ohne alle Gefahr seyn.

Härm watch, Härm catch, (ein
Sprüchwort,) wie mans treibt, so
gehts; wie gewonnen, so zerronnen;
woran einer ringt, das gelingt; die
schlauesten Füchse werden oft am ehe-
sten gefangen.

to Härm, tu härm, v. a. Schaden zu-
fügen, beschädigen, verletzen, Leids
thun.

Härmful, härm'z full, adj. schädlich,
nachtheilig, voller Unfug, gefährlich.

Härmfully, härm'z fulli, adv. schäd-
licher, nachtheiliger, gefährlicher Weise.

Härmfulness, härm'z fullness, S. die
Schädlichkeit, der Nachtheil, die bos-
hafte Leichtfertigkeit.

Härmless, härm'z less, adj. 1) unschul-
dig, unschädlich. 2) unverletzt, unbe-
schädiget.

Härmlessly, härm'z lessli, adv. unschul-
diger Weise, ohne Schaden, ohne Ver-
brechen, ohne alle Gefahr.

Härmlessness, härm'z lessness, S. die
Unschuld, die Unschädlichkeit.

Harmonica, härmoh'z nika, S. die
Harmonika.

Harmonical, härmann'z ikall, } adj.
or } wohlk-

Harmonick, härmann'z ick, } kling-
gend, zusammenstimmend, harmonisch,
musikalisch, zur Musik gehörig.

Harmonious, härmoh'z nioß, adj. 1)
übereinstimmend, dessen Theile verhält-
nißmäßig gegeneinander sind, gleich-
förmig. 2) dessen Töne zusammen-
stimmen, musikalisch, harmonisch.

Harmoniously, härmoh'z nioßli, adv.
1) auf eine lieblich zusammenstimmende
Weise, mit Uebereinstimmung der Tö-
ne. 2) mit gehöriger und genauer Zu-
sammenpassung der Theile zu ein-
ander.

Harmoniousness, härmoh'z nioßness,
S. 1) die liebliche Zusammenstimmung,
die Harmonie. 2) die Gleichförmigkeit,
das Ebenmaß.

to Harmonize, tu här'z moneiß, v. a.
wohlklingend, übereinstimmig machen,
in richtige Verhältnisse bringen.

Harmony, här'z moni, S. 1) die rich-
tige Zusammenstimmung. 2) die Har-
monie der Töne, die musikalische Zu-
sammenstimmung. 3) Eintracht, mit
einander stimmende Gesinnungen.

Härness, här'z ness, S. 1) ein Har-
nisch. 2) das Geschirr der Kutsch-
pferde.

to Härness, tu här'z ness, v. a. 1) den
Harnisch anlegen. 2) die Kutsch- oder
Staatspferde anschirren.

Härnessed, här'z ness'd, part. adj. 1)
geharnischt, gerüstet. 2) angeschirrt.

Härnessing, här'z nessing, S. 1) das
Harnisch anlegen. 2) das Anschirren;
part. anschirrend.

Harp, härp, S. 1) eine Harfe. 2) ein
Gestirn.

to Harp, tu härp, v. n. 1) auf der
Harfe spielen. 2) irgend eine Leiden-
schaft rege machen oder berühren.
3) sich

3) sich bey einer Sache aufhalten, verweilen.

to harp always on the same String,
immer bey der alten Feyer bleiben,
immer wieder einerley vorbringen.

Harper, här-pör, S. ein Harfenist,
Harfenschläger.

Harpies, Harpien, der plur. von Harpy.

Harping, hār'-ping, part. et ger. auf
der Harfe spielend, das Spielen auf der
Harfe.

Harping-Iron, hār-ping-ei-orn, S.
ein Wurfspeiß, womit man die Wall-
fische fängt.

Harpineers, harpinibrs, } S. Meer.
or } Schwein.

Harponeers, härponihrs, und Wallfischfänger; diejenigen, so die Wurf-
pfeile nach den Wallfischen werfen.

Harpóon, hárpuhn, S. ein Wurfspeil.

Harpsichord, hârp'sitahrd, S. ein Clavzimbel, Spinet, Flügel. (Es wird auch von einigen Harpsecord oder Harpsicord geschrieben.)

Harpy, här: pi, S. 1) eine Harpie, grausamer, ungeheurer Raubvogel mit weiblichen Gesichtern, (oder halb Jungfrau, halb Vogel,) mit garstigen langen Klauen; sehr häßliche Geschöpfe. 2) ein gefräßiges, ungeheueres Geschöpf; ein Schinder, der andern das Ihrige abdrückt. 3) ein schreyendes geiziges Weib.

Harquebus, här'kwibos, S. eine
Büchse, Musquete.

Harquebussier. härkwibossir', S. ei-
ner der mit einer Büchse oder Mus-
quete bewaffnet ist, ein Musquetier.

to Harras, siehe to Harafs.

Haſſidan, hâſ:ridân, S. eine veraltete, abgenutzte Hure; auch ein abgenutztes, altes Pferd.

Ha'rier, hár' rior, S. ein Spürhund;
siehe Harier.

Harrow, hār'ro, S. eine Egge, (Ege).

to Harrow, tu hâr'ro, v. a. 1) mit:
telst der Ege mit Erde bedecken, egen.
2) aufreißen, zerreißen. 3) plündern,
verheeren, wüste legen. 4) berennen,
einen Einfall thun, durch Streifereyen
ängstigen. 5) beunruhigen, in Bewe:
gung setzen.

Harrow, hār'ro, interj. ein Ausruf
in plötzlicher Noth, (nicht mehr ge-
bräuchlich).

Harrowed, hār': rō'd, part. adj. geeret.

Harrower, hâr' roôr, S. 1) ein Eger.
2) eine Gattung Habicht, rother Habicht.

Harrowing, här' roing, part. et ger.
egend; das Egen; siehe ferner die Be-
deutungen von to Harrow.

Harry, hár'ri, S. statt Henry, ein Name.

Harry, här'ri, S. ein Bauerskerl.
old Harry, der Teufel.

to Harry, tu hār'ri, v. a. quälen, plagen, erschrecken, außer Fassung bringen, erzürnen. (In Schottland heißt es rauben, plündern oder unterdrücken; als one harried a Nest, es plünderte einer ein Nest, oder nahm die Jungen heraus; oder he harried me out of House and Home, er raubte mir alle meine Sachen, und stieß mich zur Thüre hinaus).

Harth, harsch, adj. 1) rauh, herb, streng, sauer, (dem Geschmack). 2) dem Ohr unangenehm, auch rauh dem Gefühl. 3) sauer aussehend, unfreundlich, mürrisch, verdrüsslich. 4) unangenehm, unlieblich, scharf, streng (in Ansehung der Behandlung).

Harshly, härſch'li, adv. 1) ſäuerlich, herb, ſtreng, (dem Saumen, wie unreife Früchte zu ſeyn pflegen). 2) mit Feſtigkeit, (der Gelindigkeit oder der Sanftmuth entgegen). 3) auf eine ſtrenge, mürrische, ſauer ausſehende Weiſe. 4) dem Ohr unangenehm oder empfindlich.

Harshness, harsch=neß, IS. 1) die
Rauhigkeit, Strengigkeit, Herbigkeit,
des Geschmacks, die Säure, die
Schärfe. 2) die Unannehmlichkeit,
Rauhigkeit dem Ohr. 3) die Rauhi-
gkeit oder Grobheit dem Gefühl. 4) die
Strenge, Schärfe der Behandlung.
5) das sauertöpfische Wesen, die un-
freundliche, mürrische Art.

Harflets, hār-slets, S. das Geschliff.
Eingeweide.

Hart, h rt, S. ein Hirsch.

Hart's Eafe, härts ihß, S. Weilchen

Hart's - Fodder, .harts' = fad = dör, S
Hirschfutter.

Hart's-Horn, härts' harn, S. Hirschhorn = Spiritus (zum Riechen); auch Hirschhornsalz.

Harts - horn, harts' harn, S. Hirsch
frant.

Hart-Royal, hãrt-rai-all, S. eine Pflanze, eine Art Wegedorn, Stechdorn.

Hartsroot, härts'-ruht, S. Hirsch-
 wurz.
Harts-Tongue, härts'-tong, S. Hirsch-
 zunge.
Harts-Wort, härts'-wort, S. Stein-
 fummel, Steinhlee.
Harvest, här'-west, S. 1) die Erndte.
 2) das Produkt der Arbeit. 3) das
 reifgewordene, zusammengebrachte und
 eingefahrene Getraide.
to Harvest, tu här'-west, v. a. ein-
 erndten.
Harvester, här'-westör, S. der ein-
 erndtet.
Harvest-Home, här'-west-hohm, S.
 1) das Lied, welches die Schnitter bey
 Erndtefest oder Erndtefranz singen.
 2) die Erndtezeit, oder die Zeit des
 Einerndtens. 3) die Gelegenheit Schä-
 ke zu sammeln.
Harvest-Lord, här'-west-lährd, S.
 der Erndtekönig, (Vorschnitter bey der
 Erndte, der hernach bey dem Erndte-
 fest den König vorstellt).
Harvest-Man, här'-west-män, S. ein
 Erndter, Schnitter.
Harvest-Time, här'-west-teim, S.
 die Erndtezeit.
Harum-Scarum, här'-omm-skär'-omm,
 he was running harum-scarum, sagt
 man von einem, der gedankenlos und
 in großer Eile dahin lief, ohne zu wis-
 sen, wonach oder wohin.
Has, häß, hat; die dritte Person praef.
 von to Have.
Hazard, siehe Hazard.
Hash, häsch, S. klein gehacktes Fleisch,
 mit einer Brühe zurecht gemacht
to hash the Hash, sich übergeben,
 vomiren.
to Hash, tu häsch, v. a. Fleisch in klei-
 ne Stücken zerhacken.
Hasle, eine Haselnuß; siehe Hazel.
Haslet, or Harlet, hab'-slet, här'-slet,
 S. das Geschliff von einem Schwein,
 nebst einem Theil des Kehlschicks.
Hasp, häsp, S. eine Haspe, ein eiserner
 Vorschieberiegel.
to Hasp, tu häsp, v. n. den Riegel
 vorschieben, zubäkeln, mit dem Riegel
 befestigen.
Haslock, häs'-sock, S. eine dicke Matte,
 worauf man in der Kirche nieder-
 kniet.
Hasst, häßt, hast, die zweyte Person
 Sing. Praef. von to Have.

Haste, häßt, S. 1) die Eile, Geschwin-
 digkeit, Eilfertigkeit, Uebereilung. 2)
 die Leidenschaft, Hestigkeit.
the more Haste, the worst Speed, je
 mehr Eile, je weniger Fortgang;
 Eilen thut kein Gut, drum Eile mit
 Weile.
to make Haste, sich eilen.
to Haste, tu häßt, } v. n. sich ei-
 or } len, in Eile
to Hasten, tu hähs'-t'n, } seyn, sich mit
 Schnelligkeit bewegen.
to Haste, tu häßt, } v. a. vor-
 or } wärts eilen,
to Hasten, tu hähs'-t'n, } vorüber pas-
 siren, forteilen, antreiben, beschleuni-
 gen, befördern.
Hastened, hähs'-t'ned, part. adj. be-
 schleuniget, fortgeeilt.
Hastener, hähs'-t'nör, S. ein Beschleu-
 niger, Antreiber, Fortteiler.
Hastening, hähs'-t'ning, part. et ger.
 eilend; das Eilen.
Hastily, hähs'-tili, adv. 1) in Eile,
 eilends, hastiger, geschwinder, eilfer-
 tiger, schneller Weise. 2) übereilter,
 unbedachtjamer Weise. 3) leidenschaft-
 licher Weise, mit Hestigkeit.
Hastiness, hähs'-tiness, S. 1) die Eile,
 Eilfertigkeit, Hastigkeit. 2) Ueberei-
 lung, Unbedachtjamkeit. 3) die zot-
 nige Starrköpfigkeit, übermäßige Hitze.
Hastings, hähs'-tings, S. frühzeitige
 Erbsen, Schoten.
Hasty, hähs'-ti, adj. 1) hastig, hurtig,
 eilfertig, behend, geschwind. 2) eifrig,
 ungeduldig. 3) übereilt, unbesonnen,
 unvorsichtig. 4) früh reif.
Hasty-pudding, hähs'-ti-pudd'-ing, S.
 1) ein Pudding aus Milch und Mehl
 schnell zusammengekocht, (was man
 kleine Klöße nennt, die nicht lang zu
 kochen brauchen). 2) (figürlicher Wei-
 se,) eine nasse, schlammigte Straße.
Hat, hätt, S. der Hut.
Hat-Band, hätt'-bänd, S. ein Band,
 das um den Hut gebunden wird.
Hat-Case, hätt'-kähs, S. ein Hut-
 Futteral.
to Hatch, tu hätsch, v. a. 1) Eyer
 ausbrüten. 2) ersinnen, erdenken,
 aushecken in Gedanken. 3) durch eine
 vorhergegangene Handlung hervorbrin-
 gen. 4) durch Linien im Zeichnen oder
 Graviren beschatten, schattiren.
to Hatch, tu hätsch, v. n. 1) in einem
 lebendig werdenden Zustande seyn, (wie
 Eyer, die bald ausgeheckt oder ausga-
 brüet

brütet sind). 2) in einem Zustande einer baldigen Wirkung seyn, sich der Wirkung nahen.

Hatch, hätsch, S. 1) ein Gebrüt Junge. 2) das Ausgehen aus den Eiern. 3) ein Schutzbrett. 4) eine Entdeckung, Offenbarung. 5) eine halbe Thüre. 6) ein Flügel von einer Klapptüre in einem Schiff, wodurch man von einem Berdeck zum andern hinuntersteigt. (Dieses wird mehrertheils im plur. als the Hatches gebraucht, worunter dann die Oeffnungen nach unten zu verstanden werden).

to be under Hatches heißt, in einem Zustande, der Schande, der Schmach, der Armuth, der Unterdrückung seyn, in Schulden stecken.

Hatched, hätsch'd, part. adj. ausgebrütet, ausgeheckt, ausgedacht ic.

you count your Chickens before they are hatched, ihr zählt eure jungen Hühnchens, ehe sie noch ausgebrütet sind, (als ein Sprüchwort:) verkauft die Haut nicht, bis ihr den Bären gefangen habt, oder ihr machet eure Rechnung ohne den Wirth.

Hatchel, häck'el, S. eine Flachsheckel.

to Hatchel, tu häck'el, v. a. Flachsheckeln, das Faserige von dem Zerbrechlichen trennen.

Hatchelled, häck'el'd, part. adj. geheckelt.

Hatcheller, häck'el'or, S. ein Flachsheckler, einer der Flachs reiniget.

Hatchelling, häck'el'ing, part. et ger. heckelnd; das Heckeln.

NB. Die fünf vorstehenden Worte sollten der Analogie gemäß, hätt'schell, ausgesprochen werden, allein sie werden von jedem Engländer häck'el ausgesprochen.

Hatches, hät'schess, S. 1) in einem Schiffe, die Oeffnungen oder Fallthüren, wodurch die Waaren nach unten ins Schiff gebracht und auch heraufgewunden werden. 2) Schleusen, oder Schuttbreter. 3) eine Wiesel Falle. 4) ein Kornboden: beyde letztere nach Bailey. (Ist in diesen Bedeutungen nicht bekannt).

Hatchet, hätsch'it, S. ein Beil oder eine kleine Art.

Hatchet-Face, hätsch'it-fähs, S. ein häßliches, ein langes, dünnes Gesicht.

Hatchet-Helvé, hätsch'it-helw, S. der Stiel an einer Art oder an einem Beile.

Hatching, hätsch'ing, S. 1) die Ausbrütung, das Durchkommen der Jungen aus den Eiern, das Ausbrüten. 2) bey dem Zeichnen und Graviren, das Schattiren, das Striche machen mit einer Feder oder Grabstichel.

Hatchment, hätsch'ment, S. 1) die Anordnung oder Eintheilung der verschiedenen Wappen in einem Wappenschildlein. 2) ein Wappenschild, das bey einer Leiche über die Thüre gestellt wird.

Hatch-Way, hätsch'wäh, S. der Gang über oder durch die Fallthüre in einem Schiff.

Häte, häht, S. der Haß, die Feindschaft, der Abscheu.

to Häte, tu häht, v. a. hassen, verabscheuen.

Hated, häh'ted, part. adj. gehasset, verhaßt.

Hateful, häht'full, adj. was Abscheu erweckt oder empfindet, verhaßt, verabscheuend, bössartig, übelgesinnt, abhold, häßlich.

Hatefully, häht'fulli, adv. verhaßter, abscheulicher, bössartiger, bösshafter Weise.

Hatefulness, häht'fullness, S. das verhaßte Wesen.

Häter, häh'tör, S. ein Hasser, Feind. a Man-Häter, ein Menschenfeind.

a Woman-Häter, ein Weiberfeind.

Hath, häth oder häß, he hath or he has, er hat; die dritte Person praes. von to Have haben.

Hating, häh'ting, part. et ger. hassend; das Hassen.

Hätred, häh'tred, S. der Haß, der Groll, die Feindschaft.

to Hatter, tu hät'tör, v. a. abmatten, quälen, ermüden.

Hatter, hät'tör, S. ein Hutmacher.

Hattock, hät'tock, S. ein Getraidehaufen; (ein sogenanntes Mandel).

Haüberk, häh'berk, S. ein Panzer, ein Brustharnisch, Bruststück.

to Have, tu häw v. a. oder auxiliar. haben, halten, besitzen, erhalten, bekommen, hernehmen, enthalten, achten, behaupten, der Meinung seyn, verlangen, fordern, wünschen, begehren ic. Alle diese hier bemerkten Bedeutungen finden mit dem Hilfs-Verbo Have, in der englischen Sprache statt.

Have

have at, or with, ist ein Ausdruck, der eine Entschlieſung zu einem Versuche oder Vorhaben andeutet, und scheint gebieterisch zu seyn.

have this at you, laß dich dieses erreichen, laß dieses zu dir gelangen, oder nimm dieses zu dir.

have with you, nimm dieses mit dir.

have at it oder have at him, sind Redensarten, woben etwas ausgelassen ist; als:

we will have (a Trial) at it, wir wollen einen Versuch damit machen.

we will have at him, wir wollen ihn auf die Probe stellen, oder wir wollen ihm zusehen.

have at you, nehmt euch in Acht, es gilt euch.

God have you in his Keeping, Gott wolle euch in seinen Schutz nehmen, Gott behüte (bewahre) euch.

you have it right, ihr habts getroffen, oder ihr habt das rechte Fleckchen getroffen.

Häven, häh'-w'n, S. 1) ein Seehafen, ein sicherer Ort oder Stand für Schiffe. 2) ein Schutzort, eine Freystadt.

Hävener, häh'-w'nör, S. ein Aufseher über einen Hafen.

Haver, hāw'-ör, S. ein Besitzer, ein Haber, einer der hat.

Häver, hāw'-ör, S. dieses ist ein gemeines Wort für Haber, in den nördlichen Grafschaften.

Haught, hah't, adj. hochmüthig, unverschämt, stolz; besser Haughty.

Haughtily, hah'-tili, adv. auf eine hochmüthige, trokige, vermessene Art, verächtlicher Weise.

Haughtiness, hah'-tiness, S. der Stolz, Uebermuth, das hochmüthige Wesen.

Haughty, hah'-ti, adj. übermüthig, hochmüthig, stolz, unverschämt.

Havil, hāw'-ill, S. ein Schaf, (besondere Sprache).

Having, hāw'-ing, S. 1) Besizungen, Güter, Vermögen. 2) die Besiznehmung. 3) das Verhalten, die Regelmäßigkeit.

Häviour, häh'-wiör, S. die Aufführung, Sitten; besser Behaviour.

to Haul, tu hahl, v. a. etwas ziehen, zerren, nachschleppen; siehe to Hale.

NB. Die Anwendung dieses Worts auf Dinge bezeichnet Gewalt, auf Personen, Ungeschicklichkeit oder Grobheit, Ungeschliffenheit.

Haul, hahl, S. ein Zug, heftiges Ziehen.

Häuling, hahl'-ing, S. das Ziehen, Schleppen.

Hault, hahlt, S. die Lähmung u. siehe Halt.

Haum, hahm, S. Stroh, ein Halm.

Haunch, häntsch, S. 1) die Hüfte, der Schenkel. 2) der Nachzug, der hintere Theil.

Häuriant, hah'-riant, adj. Luft schöpfend, wie ein Fisch.

to Häunt, tu hahnt oder hänt, doch dieses letztere etwas gehnt und bald wie a. v. a. 1) besuchen, (einen Ort oder eine Person). 2) einen in seinem Hause beunruhigen; (in einem Sinn, da jemand ungern gesehen wird). 3) umgehen, wandern, (wie ein Gespenst).

to Häunt, tu hahnt oder hänt, v. n. oft an einem Orte seyn, fleißig oder zum östern erscheinen.

Häunt, hahnt oder hänt, S. 1) der Ort, an dem man zum östern gesunden wird, oder den man immer besucht. 2) die Gewohnheit an einem gewissen Orte zu seyn. 3) bey den Jägern, der Gang, den ein Stück Wild gewöhnlich nimmt.

Häunted, hänt'-ted, part. adj. oft besucht, beunruhiget, verfolgt.

Häunter, hänt'-tör, S. der oft an einen Ort kommt, der oft wo getroffen wird.

Häunting, hänt'-ting, S. das öfte Besuchen, das Umgehen, das Wandern.

Havock, hāw'-wock, S. eine Verwüstung, Verheerung.

to make Havock, Verwüstung anrichten.

Havock, hāw'-wock, interj. ein Wort der Aufmunterung zur Schlacht oder zum Blutbad.

to Havock, tu hāw'-wock, v. a. verwüsten, verheeren, vertilgen, verderben.

Haut, hah't, S. eine Art von Meeresthaen.

Hautboy, hob'-bai, S. ein blasendes Instrument, eine Hoboa, (Hautbois) Schalmey.

Havy-Cavy, hāw'-i: kāw'-i, adj. unschlüssig, zweifelhaft.

Haw, hah, S. 1) die Beere oder Frucht des Hagedorns, die Kreuzbeere, (eine Hecke von Hagedorn). 2) ein Fleck im Auge, (ein Auswachs). 3) ein klein Stück.

Stückchen Land oder Garten nahe an einem Wohnhause. 4) ein Mehlsäckchen. 5) eine Hacke.

to Haw, tu hab, v. n. langsam, mit öfterem Einhalten und Stocken reden.

to hum and haw, in der Rede anstoßen.

Haw-Thorn, hab'-thorn, S. Hagedorn, (Weg-) Weißdorn.

Haw-Thorn, hab'-thorn, adj. zum Weißdorn oder Hagedorn gehörig, aus Weiß- oder Hagedorn bestehend.

Hawk, habt, S. ein Habicht, Falk.

a Hawk of the first Coat, ein zweijähriger Falk.

he is neither Hawk nor Buzzard, er ist weder Falk noch Adler, d. i. er taugt weder zum Sieden noch zum Braten.

Ware-Hawk, bedeutet, die Augen aufthun, um sich sehen, aufpassen, (ein Beywort, das jemand zugerufen wird, wenn ein Polizeybedienter kommt).

Hawk, hawk, bedeutet auch, ein schlauer Fuchs, ein Betrüger oder falscher Spieler.

to Hawk, tu habt, v. n. 1) den Habicht nach dem Federspiel steigen oder fliegen lassen. 2) auf einen zufliegen, mit den Flügeln nach einem schlagen, oder mit den Flügeln angreifen. 3) Waaren durchs Ausrufen in den Straßen verkaufen. 4) aufhusten und Schleim ausspeyen.

Hawk, habt, S. das Aufhusten und Schleim ausspeyen, die Anstrengung den Schleim aus dem Halse herauszubringen und ausspeyen.

Hawked, hab'-ked, adj. wie ein Habichtsschnabel gestaltet.

a hawked Nose, eine gebogene Habichtsnase.

Hawker, hab'-kör, S. ein Höker, der seine Waaren auf der Straße feil bietet, ein kleiner Krämer, der seine Waaren auf der Straße ausruft, sein Kästchen am Halse herum trägt.

Hawking, hab'-king, S. die Falkonerie, das Abrichten der Falken.

Hawking, hab'-king, S. das Aufhusten und Ausspeyen des zähen Schleims.

Hawk-Weed, habt'-wihd, S. Habichtskraut.

Hawm, bahm, S. ein Halm u. siehe Haum.

Haws, habs, S. die Frucht vom Weißdorn.

Hawser or Hälser, hab'-sör, S. in einem Schiffe ein dünnes Seil.

Hawses, hab'-sif, S. zwey runde Löcher vorne am Schiffe, wo die Ankerseile durchlaufen.

he has crossed my Hawses, er hat mein Vorhaben vernichtet.

clear the Hawses, wirret die Ankerseile aus.

Burning in the Hawses ist, wenn sich die Ankerseile zu stark in den Löchern reiben und sich dadurch zu sehr abnutzen.

fresh the Hawse, wenn zu befürchten steht, daß sich das Ankerseil zu sehr an einer Seite durchreibt, und auf eine andere Seite zu brechen ist, so heißt es: fresh the Hawse.

freshing the Hawse bedeutet auch, neue Stücke über die Stelle des Ankerseils, die durchs Loch geht, legen.

riding upon the Hawse ist, wenn sich etwas schweres gerade vor das Ankerseil oder in die Quer darüber legt.

to Hawze, tu habß, v. a. erschrecken, verwirren.

Hay, häh, S. 1) Heu. 2) eine Art Tanz.

to dance the Hay or Hays, in einem Ringe oder Kreise herumtanzen.

Hay, häh, S. 1) ein Zaun, eine Einfassung um einen Thiergarten. 2) das Gehege, der Park oder Thiergarten. 3) ein Netz, das um das Lager oder um den Aufenthalt eines Wildes gezogen wird.

Hay-Cock, häh'-kack, S. ein Heuschöber.

Hay-Harvest, häh'-här'-west, S. die Heuerndte, das Heumachen.

Hay-Loft, häh'-last, S. ein Heuboden.

Hay-Maker, häh'-mäh'tör, S. ein Heumacher.

make Hay while the Sun shines, man muß Heu machen, wenn die Sonne scheint, eine gute Gelegenheit brauchen, weil sie da ist, das Eisen schmieden, weil es glüet.

a Hay-Rick or Hay-Stack, ein großer Heuschöber.

Hay-Röwing, häh'-roh'-ing, S. Grummet; siehe After-Grass or After-Math.

Hay-Ward, häh'-wahrd, S. ein Viehhirte, der vornehmlich dahin zu sehen hat, daß das Vieh keinen Schaden an den

den Bäumen oder lebendigen Hecken thut.

Hazard, hâß'ârd, S. 1) der Zufall, das Ohngefähr. 2) die Gefahr, der ungewisse Ausgang. 3) ein Spiel mit Würfeln, (Treffer und Fehler).

to Hazard, tu hâß'ârd, v. a. wagen, in Gefahr begeben, der Gefahr aussetzen.

to Hazard, tu hâß'ârd, v. n. das Glück probiren, sein Heil versuchen, es drauf ankommen lassen, sich dem Zufall oder dem Ohngefähr überlassen.

Hazardable, hâß'ârdâbl', adj. verwegen, kühn, vermessen, dem Zufall, dem Ohngefähr unterworfen, wagehaft.

Hazarded, hâß'ârded, part. adj. gewaget.

Hazarder, hâß'ârdör, S. der etwas wagt, ein Wagehals; ein Würfelspieler.

Hazardous, hâß'ârdos, adj. gefährlich, der Gefahr ausgesetzt, wagend.

Hazardously, hâß'ârdosli, adv. mit Gefahr, gefährlicher Weise.

Hazardousness, hâß'ârdosness, S. die Gefährlichkeit.

Hazardry, hâß'ârdri, S. die Vermessenheit, Verwegenheit, Unvorsichtigkeit, Tollkühnheit.

Häze, hâhß, S. ein Reif, ein weißer, dicker Nebel.

to Häze, tu hâhß, v. n. nebelicht seyn.

to Häze, tu hâhß, v. a. einen erschrecken, verwirren.

Häzel, hâh'ß'l, S. eine Haselnuß.

Häzel-Tree, hâh'ß'l=tri, S. eine Haselstaude.

Häzel-Hen, hâh'ß'l=henn, S. ein Haselhuhn.

Häzel-Mold, hâh'ß'l=mohld, S. eine Haselmaus; siehe Dormouse.

Häzel-Wort, hâh'ß'l=wort, S. Haselwurz.

Hazel, hâh'ß'l, adj. hellbraun, von der Farbe einer Haselnuß.

Hazelly, hâh'ß'li, adj. 1) hellbraun. 2) haselbuschigt, voller Haselstäuden.

to Häzlgild, v. a. einen mit einem Haselstock brav ausschmieren.

Häzinels of the Weather, hâh'ß'iness aw th' weth'ör, S. ein dicker Nebel.

Häzy, hâh'ß'i, adj. dunkel, neblig, verfigt, mit Reif bedeckt.

Hè, hib, pronom. er, derselbe.

he that, derjenige, so da; derjenige, welcher.

a he Goat, ein Ziegenbock.

Head, hedd, S. 1) das Haupt, der Kopf, das Oberste, das Vorderste von etwas.

2) Head and Ears, bedeutet die ganze Person.

3) so much a Head, so und soviel die Person, oder soviel das Stück, soviel für jeden.

4) vornehmste (Chef), Anführer, Befehlshaber.

he was chosen for their Head, er wurde zu ihrem Oberhaupt, zu ihrem Anführer gewählt.

5) die Spitze worauf oder vorne an. at the Head of the Army, an der Spitze des Kriegesheers.

to make Head against, die Spitze bieten oder widerstehen.

6) Gesicht, Gegenwart.

and never show thy Head, und laß dich nie sehen, zeige nie dein Gesicht zc.

7) der Verstand, die Geisteskräfte.

don't trouble your Head about that, bekümmere dich darum nicht, strenge deinen Geist darum nicht an.

8) die Fronte.

they turn Head and fight, sie machen Fronte, oder sie kehren um und fechten.

the Head of the Camp, die Fronte des Lagers.

9) freywillige Entschließung.

they went to War upon their own Head, sie giengen aus freyem Willen, aus eigenem Antrieb in den Krieg.

10) das Hauptkapitel einer Rede, der Hauptsatz.

these Heads are well disposed, diese Sätze oder Kapitel sind gut geordnet.

11) the Head of a River, der Ursprung oder die Quelle eines Flusses.

12) die Krisis, das Höchste zc.

his Indisposition is grown to such a Head etc. seine Krankheit ist zu einer solchen Krisis, oder aufs Höchste gestiegen zc.

13) Haufen, Zusammenfluß.

the Rebels ran upon an Head together in Confusion, die Rebellen liefen alle in einen Haufen verwirrt durcheinander.

14) to gather a Head, Kräfte sammeln, Macht bekommen oder mächtig werden.

15) die Freyheit.

he gave his Horse the Head, er ließ seinem Pferde die Freyheit, ließ ihm den Zügel schießen, ließ es aussetzen.

he has given their unruly Passions so long their Head, that he cannot now govern nor controul them, er hat ihren unordentlichen Leidenschaften so lange die Freiheit gelassen, (oder den Zügel schießen lassen) daß er sie nun weder regieren noch im Zwange erhalten kann.

16) to draw to a Head, schwären, reif, zu Eiter werden.

17) to bring to a Head, reif machen, zu Stande bringen.

18) Hand over Head, jählings, unbesonnener Weise.

19) Head and Shoulders, mit Gewalt, gewaltsamer Weise.

Head, hedd, adj. vornehmst, das Haupt betreffend, als:

the head Workman, der erste, vornehmste Arbeiter.

the head Inn, der vornehmste Gasthof.

to Head, tu hedd, v. a. 1) anführen; als Heerführer vorne an der Spitze gehen, dirigiren, anordnen, regieren.

2) tödten, durch Beghauung des Kopfs.

3) etwas vorn beschlagen; mit dem vornehmsten Theil versehen. 4) Bäume oben behauen oder beschneiden.

Head-Ach, hedd-äht, S. Kopfschmerzen.

Head-Band, hedd-bänd, S. 1) ein Kopfband, die Binde um den Kopf.

2) der Band an jedem Ende eines Buchs.

Head-Borough, hedd-borro, S. das Oberhaupt einer Gemeinde, ein Gemeindevorsteher.

Headdress, hedd-dress, S. der Kopfschuß eines Frauenzimmers, einiges, was einem Kopfschuß gleicht und auf dem Kopfe hervorragend ist.

Headed, hedd-ded, part. adj. angeführt, commandiret.

they were headed by the Duke of Brunswic, sie wurden vom Herzoge von Braunschweig angeführt oder commandiret.

hot-headed, hitzig; ein hitziger Kopf.

giddy headed, schwindelsüchtig, vermessen

Header, hedd-dör, S. 1) einer der die Köpfe zu den Nägeln oder Nadeln macht 2) der Eckziegel, der erste Backstein in dem Winkel.

Head-gargle, hedd-gärrgl, S. eine Krankheit unter dem Vieh, die Viehseuche.

Headily, hedd-dili, adv. unbesonnener, störriger Weise.

Headiness, hedd-diness, S. die Ueber-eilung, Unbesonnenheit, Vermessenheit, Halsstarrigkeit.

Heading, hedd-ding, part. et ger. an-führend (als Haupt); das Anführen, Commandiren.

Headland, hedd-länd, S. 1) ein Vor-gebürge. 2) der Boden oder das Land unter den Hecken. 3) das Land was beim Pflügen liegen gelassen wird, um den Pflug darauf zu wenden, oder das Land was am Ende eines Ackers in die Quere gepflügt wird.

Headless, hedd-less, adj. 1) ohne Haupt und ohne Anführer. 2) ohne Kopf, enthauptet. 3) eigensinnig, halsstarrig, unbedachtsam, unwissend.

Head-Lines, hedd-leins, S. Seile in einem Schiff, die zunächst den Segelstangen sind.

Headlong, hedd-lang, adj. 1) steil, abhängig. 2) plötzlich, jählings. 3) übereilt, gedankenlos.

Headlong, hedd-lang, adv. 1) mit dem Kopfe voran; der Länge nach.

to cast headlong, hinstürzen so lang man ist. 2) auf eine übereilte, gedankenlose Art. 3) hastig, eilends, ohne Aufschub oder Aufenthalt.

Head-men, hedd-menn, S. die vornehmsten Heerführer.

Head-mould-Shot, hedd-mohld-schatt, S. eine Krankheit bey kleinen Kindern, das ist wenn die Nähte der Hirnschale so dicht übereinander weggehen daß sie die innern Theile zu sehr zusammenpressen, welches gewöhnlich Convulsionen oder Zuckungen verursacht, wogegen nicht leicht ein Mittel angewandt werden kann.

Head-piece, hedd-pihs, S. 1) ein Helm, eine Sturmhaube. 2) der Verstand, Stärke des Geistes.

a good Head-piece, ein guter Kopf.

Head-quarters, hedd-kwartörk, S. das Hauptquartier, der Ort wo sich eine Armee lagert, vonehmlich wo der commandirende General sein Quartier hat.

Head-Rails, hedd-rähl, S. die Zähne; (ein Schifferterm.)

Head-Sails, hedd-sähl, S. die Hauptsegel in einem Schiffe.

Head-Sea, hedd-sih, S. ist, wenn eine große Welle einem Schiffe in seinem Laufe gerade entgegen läuft.

Headship

Headship, hedd'schipp, S. die oberste Würde, oberste Stelle, der Vorzug, das höchste Ansehen.

Headsmān, hedds'mānn, S. ein Henker, Scharfrichter.

Headstall, hedd'stahl, S. ein Theil des Stangenzaums, der den Kopf bedeckt, das Kopfgestell oder Kopfriemenwerk.

Headstone, hedd'stohn, S. der Hauptstein.

Headstrong, hedd'strang, adj. halsstarrig, unbändig.

Head-Workman, hedd'workmānn, S. der Vorarbeiter, der Altgesell, auch der erste Bediente in einer Familie dem die andern gleichsam untergeordnet sind.

Heady, hed'di, adj. 1) rasch, unvorsichtig, übereilt. 2) heftig, unbändig; halsstarrig, hartnäckig. 3) das leicht den Kopf angreift.

heady Wine, Wein, der den Kopf bald einnimmt, der leicht betrunken macht.

to Hēal, tu hihl, v. a. curiren, heilen, gesund machen, herstellen; (auch auslöshen.)

to heal up, zuheilen.

to Hēal, tu hihl, v. n. heil werden, wieder gut werden, heilen; (von Wunden.)

Hēaled, hihl'd, part. adj. geheilt.

hēaled up, zusammengeheilt.

Hēaler, hihl'ōr, S. der etwas heilet, zuheilet, curiret.

Hēal-fang, hihl'fāng, S. 1) das Hals-eisen, der Pranger. 2) die Gelobuse so statt des Prangerstehens bezahlt wird; (das Lösegeld für diese Strafe.)

Hēaling, hihl'ing, part. adj. mild, gelinde, erweichend, sanft, lindernd, besänftigend, heilend, das Heilen.

he is of a healing, pacifick Temper, er ist von einem sanften, friedfertigen Temperament.

Hēaling, hihl'ling, S. (in der Baukunst) heißt, das Dach eines Gebäudes decken; (worunter alle Arten der Bedeckung verstanden werden.)

Health, hellth, S. 1) die körperliche Gesundheit, das Heil, die Wohlfahrt. 2) die Seelenruhe, die Seligkeit. 3) der Wunsch daß es jemand wohlgehe, oder die Gesundheit so man jemand zutrifft.

let's drink the King's Health, wir wollen auf die Gesundheit des Königs trinken.

Healthful, hellth'full, adj. 1) gesund, frisch, wohlauf, heilsam. 2) wohl disponiret, bey guter Laune.

Healthfully, hellth'fulli, adv. bey guter Gesundheit, wohl auf, heilsamer, gesunder Weise.

Healthfulness, hellth'fullness, S. der gesunde Zustand, die Heilsamkeit.

Healthily, hellth'ili, adv. ohne Krankheit oder ohne Schmerzen.

Healthiness, hellth'iness, S. die Gesundheit, der gesunde Zustand.

Healthless, hellth'less, adj. 1) ungesund, schwach, fränklich. 2) nicht zur Gesundheit dienlich.

Healthsome, hellth'som, adj. gesund, heilsam.

Healthy, hellth'i, adj. 1) frey von aller Krankheit oder von Schmerz der Gesundheit genießend, vollkommen gesund. 2) der Gesundheit dienlich, heilsam.

Hēam, hihm, S. die Afterbürde bey den Thieren.

Hēap, hihp, S. 1) viele zusammengeworfene Dinge, ein Haufen, eine Zusammenhäufung. 2) ein Zusammenlauf von Volk, ein Gedränge. 3) ein Klumpen beysammen; ein zusammengetriebener Haufen.

to Hēap, tu hihp, v. a. häufen, aufhäufen, in Haufen legen, in einen Haufen zusammen werfen; zusammenhäufen, dem andern beysügen.

Hēaped, hihp'd, part. adj. zusammengehäuft, in einen Haufen zusammengebracht.

Hēaper, hih'pōr, S. ein Zusammenhäuser, der Haufen macht.

Hēaping, hih'ping, or **Heaping up**, S. das Aufhäufen.

Hēapy, hih'pi, adj. angehäuft, in Haufen gesetzt, in Haufen liegend.

to Hēar, tu hihr, v. n. 1) hören, zuhören, horehen.

NB. die Aussprache hiervon sollte eigentlich nicht völlig i, (hihr) sondern ein Zwischenton von i-e seyn.

he heard with great Attention, er hörte mit großer Aufmerksamkeit zu.

2) hören, erfahren, gewahr werden, Nachricht haben.

they never heard any Thing of their Descent, sie haben nie etwas von ihrem

ihrem Abstamm erfahren oder ge-
hört.
to Hear, tu hihr, v. a. 1) mit dem
Ohr vernehmen. 2) Gehör geben,
zu reden erlauben. 3) aufmerken, an-
hören, gehorchen, befolgen. 4) ge-
richtlich verhören.
hear the Causes and judge righteously,
höre die Gründe und richte recht oder
gerechter Weise.
5) gern hören, ein günstiges Ohr ver-
leihen.
what you are pleased to hear, was sie
so gern hören.
Hear'd, or Heard, hörd, part. adj.
gehört.
Hearer, hihr'ör, S. ein Zuhörer.
Hearing, hihr'ing, S. 1) der Sinn
des Gehörs. 2) Gehör geben, das
vor sich lassen, das Anhören, das ge-
richtliche Verhören.
he gave me a Hearing, er ließ mich
vor sich, hörte mich an; ließ mich
reden, gab mir Gehör (Audience.)
'twas said in my Hearing, es wurde
gesagt, daß ichs hören konnte, oder
es wurde mir anzuhören gesagt.
Hearing-Cheats, hihr'ing-tschits,
S. Ohren.
to Hearken, tu här'ēn, v. n. horchen;
(aus Neugierde) aufmerksam seyn,
Achtung bezeugen, zuhören.
Hearkened to, här'ēned tu, part. adj.
angehört, zugehört, dem man zuge-
hört hat.
Harkener, här'ēnör, S. ein Hor-
cher, der zuhört, horcht.
Harkening, här'ēning, part. et ger.
horchend, das Horchen.
Hearsay, hihr'säh, S. das Hörensä-
gen, das Gerücht, das gemeine Ge-
schrey, was nicht anders als durch
Nachrichten von andern bekannt ist.
Hearse, hörs, S. 1) eine Todtenbaare.
2) ein Denkmal das auf eine gewisse
Zeit über ein Grab gesetzt wird, ein
Todtengerüste.
Hearse, hörs, S. (bey den Jägern)
eine Hirschkuh im 2ten Jahre des Al-
ters.
Heart, härt, S. (etwas gedehnt und
bald wie a) 1) das Herz. 2) (in der
gemeinen Sprache) der Sitz der Tap-
ferkeit, der Liebe, Zuneigung, Ehrlich-
keit oder der Niederträchtigkeit, des
Andenkens. 3) der Haupttheil, Le-
bensheil, der thätige, der wirksame

oder wirkende Theil. 4) das Innere
einer Sache. 5) der gute Wille, der
Eifer für etwas.
to take to Heart, etwas zu Herzen
nehmen.
to have at Heart, am Herzen haben
oder auf dem Herzen haben.
he speaks his Heart, er redet wies ihm
ums Herz ist.
6) geheime, verborgene Meynung.
you shall know the Heart of my Mes-
sage, ich will euch das Geheimniß-
volle oder Verborgene meiner Gesand-
schaft wissen lassen.
7) die Kraft, die kräftige, vermögende
Eigenschaft.
a Field in good Heart, ein Feld in gu-
tem Stand.
a Field out of Heart, ein erschöpftes,
abgenutztes, ausgemergeltes Feld;
(Acker.) 8) das Leben; das Herz-
klopfen.
I could not for my Heart deny it him,
ich konnte es ihm nicht abschlagen
und wenn es mein Leben gekostet
hätte.
I cannot get him to do it for my
Heart's-Blood, ich kann es von ihm
nicht erhalten und wenns mein Leben
kosten sollte.
my Heart goes pit-a-pat, das Herz
klopft mir, schlägt auf und nieder.
9) das Gedächtniß, als:
to get by Heart, auswendig lernen.
Heart-Ach, härt'äh, S. Herzensangst,
Kummer.
Heart-Break, härt'bräh, S. das
Herzleid, drückender Kummer.
Heart-Breaker, härt'brähör, S. 1)
ein eigener Name für die Haarlocken
eines Frauenzimmers. 2) Herzbrecher,
Kummerversucher.
Heart-breaking, härt'brähking, adj.
herzkränkend, im Herzen betrübt.
Heart-Breaking, härt'brähking, S.
das herzbrechende Elend, drückende,
nagende Sorgen, überwältigender
Kummer.
Heart-burned, härd'bornd, adj. dem
das Herz entflammt ist; der Herzens-
angst hat.
Heart-Burning, härt'borning, S. 1)
die Herzensangst, das Eodbrennen, der
Magenkrampf. 2) das Mißvergnü-
gen, die geheime Feindschaft, der in-
nere Haß.
Heart-dear, härt'dihr, adj. auf-
richtig beliebt.

Heart-

Heart-Ease, hârt'ihß, S. Herzens- oder Gemüthstruhe, Beruhigung, Zufriedenheit.

at Heart's-Ease, nach Herzens Wunsch und Vergnügen.

Heart-Easing, hârt'ihßing, adj. was Ruhe oder Beruhigung giebt.

Heart's-Ease, hârts'ihß, S. 1) ein herzkärkendes Wasser: (distillirter Brantwein.) 2) (eine Pflanze) Dreyfaltigkeitsblume, Je länger je lieber. 3) ein zwanzig Schilling-Stück.

Heart-felt, hârt'felt, adj. gewissenhaft empfindend.

Heart-Peas, hârt'pihß, S. eine Pflanze mit runden Saamen, in Form einer Erbse von schwarzer Farbe, auf welcher sich ein weißes Herz befindet.

Heart-quelling, hârt'kwelling, adj. herzbeflegend, herzbezwingend.

Heart-rending, hârt'rending, adj. herzerreißend, fränkend, betrübend.

Heart-robbing, hârt'rabbing, adj. entzückend, hinreißend.

Heart-sick, hârt'sick, adj. krank am Herzen, tödtlich krank, im Herzen verlegt, bis zum Sterben krank.

Heart-Sore, hârt'sohr, S. das Magen der Seele oder der Seelenschmerz; dasjenige was das Herz beklemmt oder betrübt.

Heart-String, hârt'string, S. der Herzfaden, die Sehnen oder Nerven so das Herz binden oder zusammenhalten.

Heart-struck, hârt'strock, adj. 1) auf immer im Herzen eingepägt. 2) von Furcht und Bangigkeit überfallen.

Heart-swelling, hârt'swelling, adj. stolz, im Herzen aufgeblasen, im Herzen entzündet; (mit Muth.)

Heart-whole, hârt'wohl, adj. 1) dessen Herz noch nicht geküßt ist, der seine Neigung noch auf keinen gewissen Gegenstand geheftet hat, der noch frey ist. 2) dessen Lebensgeister oder dessen innere Theile noch nicht geschwächt sind.

Heart-wounded, hârt'wounded, oder hârt'wuhnded, adj. mit Leidenschaft zur Liebe oder zur Traurigkeit erfüllet, im Herzen verwundet.

Heart-wounding, hârt'wounding, oder hârt'wuhnding, adj. mit Traurigkeit oder Betrübniß erfüllend.

Hearted, hârt'ed, adj. (Dieses wird nur in Verbindung gebraucht) als:

faint-hearted, weichherzig, kleinmüthig, niedergeschlagen.

hard-hearted, unbarmherzig, grausam.

light-hearted, fröhliches Herzens.

stout-hearted, herzhast, mannhaft, tapfer.

Heartedness, hârt'edness, S. publick Heartedness, der Eifer für das gemeine Beste.

to Hearten, tu hârt't'n, v. a. 1) anfrischen, beleben, aufmuntern, Herz machen, Muth einsprechen. 2) dem Lande durch Düngung wieder neue Kräfte geben, etwas verbessern.

Heartened, hârt't'ned, part. adj. 1) aufgemuntert, erfrischt, Muth eingesprochen. 2) gedünget und dadurch neue Kräfte gegeben.

Heartening, hârt't'ning, part. et ger. herzkärkend, das Herzkärken, das Aufmuntern, Anfrischen zc.

Hearth, hârth, S. der Heerd, die platten Steine um und unter einem Camin.

Heartily, hârt'tili, adv. 1) von Herzen, herzlich. 2) aufrichtiger, thätiger, kräftiger, eifriger Weise 3) mit Begierde, mit Verlangen, aus Herzensgrunde.

Heartiness, hârt'tiness, S. 1) die Aufrichtigkeit, Treuherzigkeit. 2) die Kraft, Munterkeit, Emsigkeit.

Heartless, hârt'less, adj. verzagt, kleinmüthig, furchtsam, ohne Herz.

Heartlessly, hârt'lessli, adv. kleinmüthiger, verzagter, muthloser Weise.

Heartlessness, hârt'lessness, S. die Zaghaftigkeit, Furchtsamkeit, Niedergeschlagenheit des Herzens, Muthlosigkeit.

Heartly, hârt'ti, adj. 1) aufrichtig, ohnverstellt, warm, eifrig. 2) frisch, in voller Gesundheit, bey vollen Kräften. 3) stark, hart, dauerhaft.

Heartly-Choak, hârt'ti-tschohf, z. B. he will have a hearty Choak and Caper-Sauce for Breakfast. er wird ein derbes Würzen und eine Kaperbrühe zum Frühstück bekommen, das heißt, er wird aufgehengt werden.

Heartly-Hale, hârt'ti-hahl, adj. gut fürs Herz; (wenig gebräuchlich.)

Heat, hiht, S. 1) die Hitze vom Feuer. 2) die Hitze des Wetters. 3) eine unterbrochene heftige Handlung. 4) der Eifer, der Zorn, Streit, Parthey

theywouth, leidenschaftliche Hitze. 5) die Erhitzung. Gährung. 6) die Hitzblattern im Gesicht, die Röthe. 7) die letzte Anstrengung bey einem Wettrennen.

to Heat, tu biht, v. a. 1) heiß machen, wärmen, heizen. 2) zum Gähren bringen. 3) das Blut in Bewegung setzen, Hitze verursachen, erhitzen.

to Heat, tu biht, v. n. 1) warm oder heiß werden. 2) gähren.

Heated, bih'ted, part. adj. erwärmt, erhit.

Heater, bih'tor, S. ein heißes Eisen in eine Platte oder in ein Bügeleisen.

Heating, bih'ting, part. et ger. erhitzend, das Erhitzen, das Wärmen, Erwärmen.

Heath, biht, S. die Heide, (ein Kraut); ein Strich Feldes das mit Heidekraut überwachsen ist; eine dürre Heide.

Heath-Cock, biht'fack, S. ein Au-
or erhahn,

Heath-Pout, biht'paut, S. Hasel-
huhn, Vorkhuhn.

Heath-Peafe, biht'piß, S. wilde Wi-
cken.

Heath-Rose, biht'rohß, S. wilde
Rose.

Heathen, biht'n, S. ein Heyde.

Heathen, biht'n, adj. heydnisch.

Heathenish, biht'nisch, adj. 1) heydnisch, zu den Heyden gehörig, die Heyden betreffend. 2) wild, raubsüchtig, grausam.

Heathenishly, biht'nischli, adv. nach Art der Heyden, heydnischer, ungläubiger Weise.

Heathenism, biht'nism, S. das Heydenthum.

Heathen-Philosopher, dessen Steis durch das Taschenloch zu sehen ist; (eine Anspielung auf die alten Weltweisen, deren viele die Kleidung so sehr verachteten, daß sie kaum ihre Blöße bedeckten.)

Heathy, biht'i, adj. voller Heydenkraut.

to Heave, tu bihw, v. a. 1) in die Höhe heben, von der Erde aufheben. 2) tragen, fortschleppen. 3) auf die Beine bringen, aufrichten. 4) von der Brust aufstoßen, die Brust erheben und laut ausrufen; Seufzer ausstoßen. 5) erhöhen, hoch erheben.

6) aufblasen, stolz, hochmüthig machen. 7) (in der Schifffersprache) wegwerfen, über Bord werfen. 8) tauben.

to heave a Case, ein Haus berauben.

9) to heave a Flag abroad, eine Flagge aufstecken.

to Heave, tu bihw, v. n. 1) schnauben, keuchen, mit Mühe Athem hohlen. 2) wohnach streben, trachten. 3) sich mit Mühe erheben. 4) sich zum Brechen heben, eine Neigung zum Erbrechen spüren. 5) sich heben, schweben, wie ein Schiff das vor Anker liegt.

Heave, bihw, S. 1) ein Hub, das Erheben; die Bemühung sich aufzurichten. 2) das Aufsteigen oder Aufstoßen von der Brust, das Heben der Brust. 3) das Zwingen oder Heben zum Erbrechen. 4) das Bestreben sich zu erheben, sich auf die Beine zu richten.

Heave-Offering, bihw'afföring, S. ein Opfer bey den Juden; (Hebopfer.)

Heaved up, bihw'd'opp, part. adj. gehoben, aufgehoben, in die Höhe gehoben, aufgerichtet.

Heaven, bew'w'n, S. 1) der Himmel. 2) der Aufenthalt Gottes, der guten Engel und der reinen Seelen der Verstorbenen.

Heaven-begot, bew'w'n:bigatt, adj. durch eine himmlische Macht erzeugt.

Heaven-born, bew'w'n:bahrn, adj. himmlisch geboren, von dem Himmel herunter gekommen.

Heaven-bred, bew'w'n:bredd, adj. im Himmel erzeugt oder hervorgebracht.

Heaven-built, bew'w'n:bilt, adj. durch die Wirkung Gottes erbauet.

Heaven-directed, bew'w'n:direct'ed, adj. 1) gen Himmel gerichtet. 2) von der Macht des Himmels angewiesen.

Heavenly, bew'w'nli, adj. 1) himmlisch, dem Himmel ähnlich. 2) was den Himmel bewohnt.

Heavenly, bew'w'nli, adv. 1) auf eine himmlische Weise. 2) durch die Wirkung oder den Einfluß des Himmels.

Heavenward, bew'w'n:wahrd, adv. gen Himmel, himmelwärts.

Heaver, bihw'ör, S. die Brust.

Heavers, bihw'örs, S. Diebe, die vornehmlich den Kaufleuten die Handelsbücher wegstehlen.

Heavily,

Heavily, *hew'ili*, adv. 1) schwer, mit großem Gewichte. 2) schwermüthig, betrübter Weise, kummervoll, mit einer traurigen und niedergeschlagenen Mine.

Heaviness, *hew'wineß*, S. 1) die Schwere, das Gewicht. 2) die Traurigkeit, Niedergeschlagenheit, Schwermüthigkeit. 3) die Trägheit, Dummheit, Verdrossenheit; Mattigkeit, Erstarrung. 4) Unterdrückung (durch schwere Abgaben.) 5) Schwere des Erdbodens, (worunter fetter Boden verstanden wird.)

Heaving, *hiw'ing*, part. et ger. hebend, das Heben.

Heaving-a-Peck, *hiw'ing:ä:pik*, (in der Schiffersprache) einen kleinen Streit heben oder schlichten.

Heavy, *hew'wi*, adj. 1) wichtig, schwer, das sich sehr nach dem Mittelpunkte neigt. 2) betrübt, niedergeschlagen, niedergedrückt. 3) dem es an Munterkeit, an Geist, Schnelligkeit, Thätigkeit fehlt. 4) der unempfindlich, träge, faul ist. 5) dumm, ungeschickt. 6) langsam, schläfrig. 7) lästig, beschwerlich, verdrüsslich.

it will fall heavy upon him, es wird ihm schwer fallen, viel zu thun machen.

8) belastet, beschweret. 9) nicht leicht zu verdauen, schwer für den Magen. 10) reich oder fruchtbar im Boden; (als fettes, schweres Land.) 11) tief, (als morastige Wege.)

Heavy, *hew'wi*, adv. (wird als adv. nur in Verbindung gebraucht) siehe oben Heavily.

Hebberman, *heb'börmann*, S. ein Fischer bey der Londoner Brücke.

Hebdomad, *hebb'domad*, S. eine Woche, ein Zeitraum von 7 Tagen.

Hebdomadal, *hebbdam:ädäll*, }
or
Hebdomadary, *hebbdam:ädäri*, } adv.

wöchentlich; aus sieben Tagen bestehend.

Hebdome, *hebb'dohm*, S. ein Fest, das die Athenienser dem Apollo zu Ehren jeden 7ten Tag des Monden, den sie für seinen Geburtstag hielten, feyerten.

Hebene, Ebenholz; siehe Ebony.

to Hebetate, *tu hebb'itäh*, v. a. stumpf, dumm und untüchtig machen.

Hebetation, *hebbitäh'sch'n*, S. das stumpf, dumm, unempfindlich, untüchtig machen; der stumpfe, dumme, unempfindliche Zustand.

Hebetude, *hebb'itjhd*, S. die Stumpfheit, Dummheit, Blödigkeit.

Hebraism, *hebb'räism*, S. ein hebräische Redensart.

Hebraist, *hebb'räist*, S. der gut hebräisch kann.

Hebrician, *hibrisch'änn*, S. ein in der hebräischen Sprache erfahrener.

Hebrew, *hi'bruh*, adj. hebräisch.

a Hebrew, *ä hi'bruh*, S. ein Hebräer, Jude.

Hecate, *hi'käh*, S. die Göttin Hecate.

Hecatomb, *hect'ätuhm*, auch *hect'ätomm*, S. ein großes Opfer von hundert Stück Rindvieh, oder von hundert Stück Vieh einerley Art.

Heck, *hect'*, S. eine Raufe (zum Heu); ein Fischkasten so zum Lachsfang gebraucht wird.

Heckle, *hect'el*, S. eine Hechel, Breche; siehe Hatchel.

Hectical, *hect'tikäl*, } adj. 1) gewohnt,
or
Hectick, *hect'tick*, } eingewurzelt. 2)
dürr, ausgezehrt. } schwindstüchtig.

Hectick, *hect'tick*, S. ein zehrend Fieber, die Schwindstucht.

Hector, *hect'tor*, S. ein Eisensfresser, ein Großsprecher.

to Hector, *tu hect'tor*, v. a. in beleidigenden Ausdrücken drohen, braviren, troßen, aufschneiden.

to Hector, *tu hect'tor*, v. n. den Eisensfresser, den Großsprecher spielen.

Hectored, *hect'tor'd*, part. adj. braviret, Trotz geboten, gedrohet ic.

Hectoring, *hect'toring*, S. die Großsprecheren.

Hederaceous, *hederäh'schoß*, adj. Epheureich, was Epheu hervorbringt.

Hedge, *hedsch*, S. eine Hecke, ein Zaun.

a quick-set Hedge, eine lebendige Hecke.

Hedge, einem Worte vorgesetzt, bedeutet etwas Geringses oder Gemeines, als:

a hedgeborn Man, ein hinter der Hecke geborner Mensch, ein Mann der seinen Geburtsort nicht angeben kann.

to Hedge, *tu hedsch*, v. a. 1) mit einem Zaune einschließen, umzäunen. 2) versperren; (den Weg.)

I'll hedge up thy Way with Thorns,
ich will deinen Weg mit Dornen ver-
machen oder versperren.

3) umgeben, umfassen; (zur Verthei-
digung.)

England is hedged in with the Main,
England ist von der See umgeben,
hat an der See eine natürliche Befes-
tigung.

4) in ein Gehege einschließen oder ein-
sperrern. 5) mit einfließen wo es schon
voll ist.

to Hedge, tu hedsch, v. n. den Kopf
verstecken, sich verbergen; (hintern
Zaun kriechen.)

Hedge-born, hedsch'harn, adj. ge-
ring geböhren, von keiner bekannten
Familie.

Hedge-Bird, hedsch'börd,

or

Hedge-Creeper, hedsch'krihpör, } S.
der sich in schlechter Absicht hinter einer
Hecke verbirgt, ein Landstreicher, Bett-
ler, ein Spitzbube.

Hedge-Fumitory, hedsch'fju'mitori,
S. (eine Pflanze) Erdrauch, wilde
Raute.

Hedge-Hog, hedsch'hagk, S. 1) ein
Igel. 2) ein Schimpfwort. 3) eine
Pflanze, Waldwinde, Ziegen- oder
Geißblatt. 4) ein stachelichter Meer-
fisch, der Meerigel.

Hedge-Hyslop, hedsch'hiß'kopp, S.
(eine Pflanze) Erdgalle, Gottesgnad.

Hedge-Marriage, hedsch'mär'ridsch,
S. eine Winkellehe.

Hedge-Mustard, hedsch'moß'tård, S.
Federich; (ein Unkraut.)

Hedge-Nettle, hedsch'net'tl', S. (ei-
ne Pflanze) Zaunnessel.

Hedge-Note, hedsch'noht, S. ein
Wort der Verachtung für niedrige
schlechte Schreibart.

Hedge-Pig, hedsch'pigk, S. ein junger
Igel.

Hedge-Plant, hedsch'plánt, S. Wald-
reben, Sinngrün, Streitwinden.

Hedge-Priest, hedsch'prihst, S. ein
ungelehrter mit keiner Pfründe verse-
hener Pfarrer oder Priester.

Hedge-Row, hedsch'ro, S. eine Rei-
he Bäume oder Büsche, die zum Zaun
dienen.

Hedge-Sparrow, hedsch'spär'ro, S.
eine Grasmücke.

Hedge-Whore, hedsch'hobr, S. eine
herumstreichende, gemeine Landstraßen-
hure.

Hedged, hedsch'd, hedged in, part.
umzäunet.

Hedger, hedsch'ör, S. ein Zaunma-
cher.

Hedging, hedsch'ing,

or

Hedge-making, hedsch'mäbking, } S.
das Umg. ben mit einer Hecke oder mit
einem Zaune, das Zaun- oder Hecken-
machen.

Hedging-Bill, hedsch'ing-bill, S. ein
Hagmesser, eine Zaunfichel.

Heed, hibd, S. 1) die Sorgfalt, die
Aufmerksamkeit. 2) die Vorsicht, die
Hut, Wache. 3) die Beobachtung,
Anmerkung. 4) die Ernsthaftigkeit.
5) die Achtung, Achtsamkeit.

to Heed, tu hibd, v. a. in Acht neh-
men, achten, aufmerken, beobachten.

Heeded, hibd-ed, part. adj. in Acht
genommen, geachtet.

Heedful, hibd'full, adj. wachsam,
achtsam, behutsam, aufmerksam, sorg-
fältig.

Heedfully, hibd'fulli, adv. mit Be-
hutsamkeit, mit Aufmerksamkeit, auf
eine aufmerksame, sorgfältige, behut-
same Weise.

Heedfulness, hibd'fullness, S. die Be-
hutsamkeit, Aufmerksamkeit, Wachsam-
keit.

Heedily, hibd'ili, adv. auf eine be-
hutsame, wachsame, sorgfältige Weise.

Heediness, hibd'iness, S. Vorsicht-
keit, Wachsamkeit, Behutsamkeit, Auf-
merksamkeit, Achtsamkeit.

Heedless, hibd'less, adj. unachtsam,
nachlässig, sorglos, unaufmerksam.

Heedlessly, hibd'lessly, adv. unacht-
samer, nachlässiger, sorgloser, unauf-
merkamer Weise.

Heedlessness, hibd'lessness, S. die
Sorglosigkeit, Nachlässigkeit, Unauf-
merksamkeit, Unbedachtsamkeit.

Heedy, hibd'i, adj. siehe Heedful.

Heel, hibl, S. 1) die Ferse am Fuß. 2)
der Absatz an einem Schuh. 3) die
Ferse oder Hacke an einem Strumpf.
4) die Füße (auf der Flucht.)

he took to his Heels, or he shewed
him a Pair of Heels, er riß aus;
(zeigte ihm ein paar Fersen) gab Fer-
sengeld, ergriff das Hasenpanier,
gleng durch ic.

5) to be at the Heels, dicht, auf den
Fuß verfolgen, auf den Hacken seyn.

6) to lay by the Heels, in Fesseln, in
Ketten legen, ins Gefängniß stecken.

to be out at Heels, abgetragen, abgenutzt seyn, eine Anspielung auf Strümpfe die so zerrissen sind, daß die bloße Ferse zu sehen ist; heißt auch, die Güter durchgebracht haben, mit einem auf die Meige gehen.

to trip up ones Heels, einem ein Bein stellen oder unterschlagen, daß er darüber her stürzt, einen hintergehen.

his Heart went down to his Heels, das Herz ist ihm in die Schuhe gefallen.

Heel of a Horse, bedeutet den Pferdehuf.

to open the Heels, heißt, den Huf tief und bald bis an den Frosch ausschneiden.

the Heel of a Horseman, ist der Theil des Beins wo der Sporn sitzt; es wird daher der Sporn selbst darunter verstanden, als:

the Horse understands the Heels well, das Pferd versteht oder kennt die Sporn recht gut.

to ride a Horse from one Heel to another, heißt; das Pferd seitwärts gehen lassen, bald den rechten, bald den linken Sporn gebrauchen.

to Heel, tu hihl, v. n. 1) tanzen. 2) auf die Seite neigen, auf eine Seite lehnen; (wie ein Schiff wenn der Wind von der Seite kommt.)

to Heel, tu hihl, v. a. einem Kampf, hahn eiserne Sporn anmachen; einen Hahn bewaffnen.

Heeler, bihl-ör, S. ein Hahn, der sich mit seinen Sporen gut wehret.

Heel-piece, bihl-pih, S. ein Hackenstück am Schuh.

to Heel-piece, tu hihl-pih, v. a. ein Stück Leder auf den Absatz des Schuhs setzen.

Heel-Tap, bihl-täpp, S. ein hölzerner Pflock oder Nagel so aus dem Absatz genommen wird, wenn der Schuh fertig ist.

NB. wenn beyin Gesundheittrinken jemand etwas im Glas läßt, so pflegt ihm oft zugerufen zu werden: take off your Heel-Tap! das heißt: (keine Polacken im Glas gelassen) ausge-trunken.

Heft, häft, S. 1) ein Heft, Stiel. 2) eine Bemühung, Bestrebung. 3) die Schwere, das Gewicht.

Hegira, hidschei-rä, S. die Flucht Mahomets, die Epocha oder Zeitrech-

nung, nach welcher die Mahometaner ihre Jahre anfangen oder rechnen; (den 16ten July 622.)

Hegler, ein Hocker; siehe Higler.

Hei-Day, siehe Hey-Day.

Heifer, hef-för, S. eine junge Kuh.

Heigh-ho, hei-ho, interj. ein Ausdruck einer geringen Mattigkeit und Unruhe; auch ein Ausdruck des Frohlockens und der Freude, holla!

Height, heit, auch heht, S. (die erste Aussprache ist die allgemeine, die letztere aber der Schreibart angemessener) 1) die Höhe, die Erhebung über der Erde. 2) der Grad der Breite.

Guinea lieth (lies) to the North-Sea in the same Height as Peru to the South, Guinea, (eine Küste in Afrika) liegt zur Nordsee in derselben Breite, (Latitude) wie Peru zur Süder See.

3) die Spitze, der Gipfel, die Anhöhe. 4) die Höhe des Rangs, die hohe Würde, der hohe Grad der Vortreflichkeit. 5) das Aeußerste, der höchste Grad.

in the Height of his Distemper, mitten in seiner Krankheit, da die Krankheit am heftigsten war.

6) das äußerste Bestreben, Bemühen, äußerste Wirkung. 7) der Zustand der Vollkommenheit, der Fortschritt zur Vollkommenheit.

to Heighten, tu hei-t'n, v. a. 1) erheben, höher heben, mehr erhöhen. 2) verbessern. 3) vergrößern, vermehren. 4) durch Auszierungen verbessern.

Heightened, hei-t'ned, part. adj. erhöht, vermehret, verbessert, vergrößert 2c.

Heightening, hei-t'ning, part. et ger. erhöhend, das Erhöhen 2c.

Heightenings, hei-t'nings, S. Zierathen.

Heinsman, ein Lackey 2c. siehe Henchman.

Héinous, häh-noß, adj. greulich, abscheulich, im höchsten Grad gottlos, schändlich, erschrecklich.

Héinoussly, häh-noßli, adv. greulicher, erschrecklicher, schändlicher, gottloser Weise.

Héinousness, häh-noßness, S. die Erschrecklichkeit, Abscheulichkeit, das häßliche Wesen; die Gottlosigkeit.

- Heir**, ehr oder ähr, S. eine Erbe, der etwas geerbt.
a Joint-Heir, ein Miterbe.
to Heir, tu ehr, v. a. erben; besser to inherit.
Heirdom, ehr:domm, S. ein Erbe, Erbgut, Erbschaft.
Heirefs, ehr:êß, S. eine Erbin.
Heirless, ehr:leß, adj. ohne Erbe, der keine Erben, keine Nachkommen, keine Erbsolger hat.
Heirship, ehr:schipp, S. das Erbschaftsrecht; die Beschaffenheit, die Würde, das Anrecht oder die Vorrechte eines Erben.
Heirloom, ehr:luhm, S. Mobilien oder bewegliche Güter, so von den Vorfahren herkommen, und daher unzertrennlich von dem Gute.
Helcyster, hellsis:tör, S. (bey der Geburtshülfe,) ein Haken, um die Frucht bey schweren Geburten herauszuziehen.
Held, held, hielte gehalten; das imperf. und part. passiv. von to Hold.
Heliacal, hêlei:âkäll, adj. von dem Glanz der Sonne herkommend oder da hineinfallend, zur Sonne gehörig, oder wenn ein Stern durch die Sonnenstrahlen gesehen werden kann, oder wenn ein Stern in die Sonnenstrahlen hineinfällt, daß er dem Gesicht entgeht.
Heliacally, hêlei:âkälli, adv. nach dem Hervortreten aus den Sonnenstrahlen.
Helical, hell:ikäll, adj. gewunden, mit Schneckenlinien, mit vielen Umwälzungen.
Helicometry, hellikamm:metri, S. die Kunst Schneckenlinien zu zeichnen.
Helicon, hell:ikonn, S. der Berg Helikon in Achaja, der Berg der Poeten.
Heliocentrick, hiliosenn:trick, adj. zum Mittelpunkte der Sonne gehörig.
Helioid Parabola, hih:liaid:pârâ:bolâ, S. eine schneckenlinichte Parabel.
Heliography, hih:liagtgrâfi, S. eine Beschreibung der Sonne.
Helioscope, hih:lioskôhp, S. ein Sonnenglas, eine Art Telescope, wodurch man ohne Beschädigung der Augen in die Sonne sehen kann.
Heliotrope, hih:liotrohp, S. 1) die Sonnenblume. 2) ein Edelstein mit roth. n. Adern, ein orientalscher Jasps.
- Helispherical-Line**, hêlissfih:ritäll:lein, S. die Schneckenlinie im Seekompaß.
Helix, hih:licks, S. 1) eine Schneckenlinie. 2) der große Bär am Himmel. 3) Stengel an dem Blumenwerke des korinthischen Säulenknaufs.
He'll, hih'll, für he will; als he'll do it, er will (wird) es thun.
Hell, hell, S. 1) die Hölle. 2) der zeitliche Tod. 3) der Ort bey einem Lausspiel, an welchen der gefangene geführt wird. 4) der Ort, wohin die Schneider ihre Abgänglinge (kleine Stückchen Tuch,) auch was sie stehlen, werfen.
Hell einem Wort vorgesetzt, bedeutet Verabscheuung.
Hell-black, hell:bläck, adj. so schwarz wie die Hölle.
Hell-bred, hell:bredd, adj. in der Hölle erzeugt oder hervorgebracht.
a Hell-bred-Babe, ein Zungenichts, ein von Natur böser Mensch oder Jüngling.
Hell-Broth, hell:brath, S. eine Höllensuppe, (schlechte Brühe oder Suppe).
Hell-Cat, hell:kätt, S. ein böses Weib, zänkisches Weib.
Hell-doomed, hell:duhm'd, adj. zur Hölle bestimmt, zur Hölle verurtheilt.
Hell-governed, hell:goww:örn'd, adj. von der Hölle regieret.
Hell-hated, hell:häh:ted, adj. verabscheuet wie die Hölle.
Hell-haunted, hell:hânt:ed, adj. vom Teufel verfolgt.
Hell-Hound, hell:haund, S. ein Höllenhund, grausamer Wüterich, ein Abgesandter der Hölle.
Hell-Kite, hell:keit, S. ein Geier von der Höllenbrut.
Hellebore or Hellibore, hel:libohr, S. Nieswurz.
Hellenism, hel:lênism, S. eine griechische Redensart.
Hellenist, hel:lenist, S. ein Jude, der unter der griechischen Nation geboren.
Hellenistical, hellenis:tikäll, adj. nach der griechischen Mundart.
Hellespont, hel:lespont, S. der Hellespont, die Meerenge bey den Dardanellen.
Hellier, hel:liör, S. ein Schieferdecker.
Hellish, hel:lisch, adj. höllisch, gottlos, zur Hölle gehörig.

Hellishly, hel'-lishli, adv. auf eine höllische, göttlose, boshafte Art, ganz abscheulich.

Hellishness, hel'-lishness, S. höllisches Wesen, die Abscheulichkeit, Gottlosigkeit.

Hellward, hell'-ward, adv. hollenwärts, zur Hölle.

Helm, helm, S. 1) ein Helm, Sturmhut. 2) der obere Theil einer Retorte. 3) das Steuerruder. 4) der Sitz der Regierung.

to sit at the Helm, das Steuerruder führen, regieren.

a Helmsman, einer der am Steuerruder sitzt.

Helm amid Ship, heißt das Schiff vor den Wind gehen lassen.

ease the Helm, heißt das Ruder gerade führen, so daß das Schiff vor den Wind oder mit dem Winde gehet.

to Helm, tu helm, v. a. führen, regieren.

Helmed, hell'-med, adj. mit einem Helm oder Sturmhute versehen, gehelmt.

Helmet, hell'-met, S. der Helm, Sturmhut.

Helminthick, hell'-minn'-tick, adj. zu den Würmern gehörig, die Würmer im menschlichen Körper betreffend.

to Help, tu help, v. a. 1) beystehen, unterstützen, helfen (mit out).

help me out of this Difficulty, hilf mir aus dieser Verlegenheit; oder hilf mir diese Schwierigkeit überwinden, (hierbey mit over).

2) aufrichten durch Hülfe (mit up); als:

to help one up, einem aufhelfen, aufrichten.

3) heilen (durch Hülfsmittel). 4) befreien (von Schmerz). 5) vermitteln, zur Besserung ändern. 6) vorbeugen, verhindern.

I cannot help it, ich kann es nicht verhindern, kann der Sache nicht vorbeugen.

7) I cannot help remarking, ich kann nicht umhin anzumerken.

8) to help forward, vorwärts helfen, forthelfen.

9) to help one at Table, einem bey Tische vorlegen.

10) to help to, wozu helfen, womit versehen.

as God help me, oder so help me God, heißt, so wahr mir Gott helfe.

to Help, tu help, v. n. beitragen, behülfslich seyn, zu Hülfe kommen, ausbelfen.

Help, help, S. 1) die Hülfe, Unterstützung, der Beystand. 2) dasjenige, was Hülfe giebt, was vorwärts hilft oder befördert; das Hülfsmittel.

there is no Help for it, es ist aus, es ist keine Hülfe, es ist der Sache nicht mehr zu helfen.

Helped or Helpt, helpt, part. adj. geholfen.

Helper, help'-er, S. 1) ein Helfer, ein Beysteher, Unterstützer. 2) ein Gehülfe an einem Geschäfte.

Helpful, help'-ful, adj. 1) behülfslich, nützlich, dienstwillig, was Beystand leistet. 2) heilsam, gesund.

Helping, help'-ing, part. et ger. helfend; das Helfen.

Helpless, help'-less, adj. 1) hülfslos, verlassen, dem es an Beystand, an Hülfe, an Unterstützung fehlt. 2) unheilbar, dem nicht zu helfen ist, das keine Hülfe zuläßt.

Helplessly, help'-lessly, adv. hülfsloser Weise, ohne Unterstützung.

Helplessness, help'-lessness, S. die Hülfslosigkeit, der verlassene Zustand, der Mangel an Beystand, an Unterstützung.

Helps, helps, S. auf der Reitbahn, was man braucht das Pferd zu regieren, als der Zaum, die Sporn, die Ruthe &c. (im Französischen les Aides).

Helter-Skelter, hel'-tör'-stel'-tör, adv. in Eile, in Unruhe und Aufruhr, in Unordnung oder ohne Ordnung, verwirrt untereinander, Wischmasch.

Helve, helw, S. ein Hest, ein Stiel an einer Art.

to Helve, tu helw, v. a. einen Hest oder Stiel an etwas machen.

Helved, helw'd, adj. mit einem Stiele oder Heste versehen.

Helverick, hellwer'-ick, adj. die Schweiz betreffend.

Hem, hemm, S. 1) der Saum eines Kleides &c. 2) das Getöse, was ein heftiges Athemholen verursacht. 3) eine Interject. (Ausruf) cy! höre doch!

to Hem, tu hemm, v. a. 1) säumen, einen Saum an ein Kleid, Hemd &c. machen.

2) to hem in, einschließen, umgeben, einschränken, umringen.

3) einen zurückeufen.

to Hemí, tu hemm, v. n. ein Getöse durch heftiges Ausstoßen des Athems hervorbringen.

Hemicrany, hem' : mikráni, S. das halbe Kopfsweh, der Kopfschmerz an den Schläfen.

Hemicycle, hem' : misíkl', S. ein Halbkreis, halber Kreis.

Hemina, hem' : miná, S. ein altes Maß, jetzt in der Medicin ungefähr 10 Unzen.

Hemiplegý, hem' : mipleddschí, S. der halbe Schlag, der nur eine Seite oder gewisse Glieder trifft, eine Lähmung.

Hemisphere, hemm' : isíhr, S. eine halbe Kugel, der halbe Himmel.

Hemispherical, hemmisfer' : íkáll, } or
adj.

Hemispherick, hemmisfer' : ík, }
halbrund, eine halbe Kugel enthaltend.

Hemístich or Hemístick, himis' : tíc, S. ein halber Reim, halber Vers.

Hemílock, hemm' : lac, S. Schierling, Wüterich (ein Kraut).

Hemíming, hem' : ming, part. et ger. säumend; das Säumen.

Hemíorrhage, hemm' : orádsch, } S.
or ein

Hemíorrhagy, hemm' : orádschí, } heftiger Blutfluß, das Bluten, Nasenbluten.

Hemorrhoidal, hemmoraid' : áll, adj. zur guldernen Ader gehörig.

Hemorrhoids, hemm' : oraidß, S. die guldene Ader.

Hemp, hemp, S. Hanf.

a young Hemp, ein Schimpfwort für einen gottlosen Buben oder ungezogenen Jungen.

Karle-Hemp, der letzte grüne Hanf.

Hemp-Seed, hemp' : síhd, S. Hanfsamen.

Hemp-Tree, hemp' : tríh, S. der Reuschbaum, Reuschlamm.

Hempen, hemm' : p'n, adj. hansen, von Hanf gemacht.

a hempen Rogue, ein Galaenstrick.

Hempen-Fever, das Hansfieber; d. i. das Fieber so einer bekommt, wenn er an Galgen gehenkt wird.

Hempen-Cord, ein Strick aus Hanf; (Diesem giebt man einen Vennamen Bridport-Dagger, Bridport ist ein Ort in Dorsetshire, wo viel Hanf gebauet, und wo der Hanf in Stricke verarbeitet wird; to be stabbed with a Bridport Dagger, heißt daher so

viel, als mit einem hansen Stricke aufgehengt seyn.

Hempen-Widdow, eine Witwe, deren Mann aufgehängt worden.

Hémuse, hih' : mjuhß, S. ein junges Reh; siehe Roe-Calf.

Hen, henn, S. die Henne, das Huhn, das Weibchen von jeder Art Feder-vieh.

a Guiny Hen or Turkey Hen, ein welches Huhn.

Hen-Driver, henn' : drei' : wór, S. ein Hühnergeyer.

Hen-Harm, henn' : hárm, } S.
or eine

Hen-Harrier, henn' : hár' : rídr, } Art
Geyer, der die jungen Hühner holt; das Männchen eines Sperbers.

Hen-hearted, henn' : hárted, adj. feig, kleinmüthig, furchtsam, schüchtern, wie ein Huhn.

Hen-House, henn' : haus, S. 1) ein Hühnerhaus oder Hühnerstall. 2) ein Haus, in welchem die Frau regieret.

a Hen-Frigate, heißt daher auch in der Schifffersprache, ein Schiff, auf welchem sich die Frau des Capitains mit befindet, (die ihren Mann regieret).

Hen-pecked, henn' : peckt, adj. weibisch, der Frau unterthan, von der Frau regieret, unterm Pantoffel.

Hen-Roost, henn' : ruhst, S. eine Hühnerstange, der Ort, wo das Hühner-vieh ruhet.

Hen-Sparrow, henn' : spár' : ro, S. das Weibchen eines Sperlings (Spakens).

Henbane, henn' : báhn, S. Wilsenkraut, Tollkraut.

Henbit, henn' : bitt, S. Hühnerdarm.

Hence, henns, adv. oder interj. 1) von hinnen, (von diesem Ort zum andern). 2) hinweg, fort. 3) entfernt, an andern Orten, dort.

I know that I must die here and live hence, ich weiß, daß ich hier sterben muß, und dort leben werde.

4) von jetzt an, von nun an. 5) daher, aus diesem Grunde. 6) aus dieser Quelle, von diesem Original.

to Hence, tu henns, v. a. fortschicken, nach einen entfernten Ort schicken, wegschaffen.

Hence-forth, henns' : forth, adv. von nun an, hinfort, hinführo.

Hence-forward, henns' : fabr' : ward, adv. von nun an bis in alle Ewigkeit.

Hench-

Henchman, hensch' = mann, S. ein Page, ein Aufwärter, ein Lackey, Diener, (veraltet).

to Hend, tu hend, v. a. ergreifen, sich bemächtigen, Besitz nehmen, umringen.

Hendecagon, hendec' = aghann, S. eine Figur von eilf Winkeln.

Hen - Mould - Soil, bey'm Ackerbau, schwarzer, schwammichter Boden, der besser zum Grasbau als zum Kornbau dient.

to Hen - peck, tu henn' = peck, v. a. herrschen, gebieten, meistern.

Hen-peck, part. der sich von seinem Weibe regieren läßt; siehe Hen-pecked.

Hensfeet, henns' = fih, S. eine Pflanze, Hühnerfuß.

Hep, hepp, S. eine Hambutte.

Hep-Tree, hepp' = trih, S. der Hambuttenstock, Feldrosen, Heckenrosen.

Hepatic, hepatic' = itall, (adj. zur Leber or

Hepatick, hepatic' = ick,) gehörig.

Hepatoscopy, hepatic' = kopi, S. die Kunst aus den Eingeweiden verborgene Dinge zu erforschen.

Heps, hips, S. die Früchte vom Hagedorn, Hambutten; siehe Hips.

Heptacapsular, heptac' = solär, adj. das sieben Kapseln oder Zellen hat.

Heptaedron, heptih' = dronn, S. eine siebenneckigte Figur.

Heptagon, hepp' = taghann, S. 1) eine Figur von sieben Seiten oder Winkeln. 2) ein Ort, der mit sieben Bastionen befestiget ist.

Heptagonal, heptag' = onall, adj. was sieben Winkel oder Seiten hat.

Heptarchy, hepp' = tärki, S. eine siebenfache Regierung, eine Regierung, wo sieben Könige herrschen, wie ehemals in England.

Her, hör, pronom. ihr, sie.

'tis she her ownself, sie ist es selbst, oder sie ist es in eigener Person.

Hers, hör, pronom. dieses wird gebraucht, wenn sichs auf ein vorhergehendes Substantiv. beziehet; als:

what his Fortune wanted, hers could mend, was ihm an Vermögen fehlte, das konnte das ihrige ersetzen.

Herald, herr' = äld, S. 1) ein Herold, einer der Krieg und Frieden verkündiget, der die Geschlechtsregister führet, der die Wappen in Ordnung bringt, der Leichenbegängnisse anordnet. 2) ein

Vorläufer. 3) ein Ausrufer, der etwas kund macht.

to Herald, tu herr' = äld, v. a. einführen, vorstellen, durch einen Herold vorstellen lassen.

Heraldry, her' = äldri, S. die Wapenkunst, das Amt eines Herolds.

Heraldship, herr' = äldschipp, S. das Amt eines Herolds.

Herb, wird herb und auch erb ausgesprochen, S. ein Kraut.

Herb-Christopher, Schwarzwurz.

Herb of Grace, Raute.

Herb-Market, der Kräutermarkt.

Herb-Woman, eine Kräuterfrau, eine Frau, die Kräuter verkauft.

Herbacious, herbb' = schoß, adj. zu den Kräutern gehörig, von Kräutern lebend.

Herbage, herr' = bidsch oder herr' = bädsch, auch err' = bidsch, S. 1) das Gras, Weide fürs Vieh, Kräuter oder Kräuterwerk. 2) das Weidegeld, das an den Gutsherrn bezahlt werden muß. 3) das Recht der Hutung.

Herbal, herr' = bäll, S. ein Kräuterbuch, ein Buch, das die Namen und Beschreibungen der Pflanzen enthält.

Herbalist, herr' = bälif, S. ein Kräuterverständiger oder Kräuterkenner.

Herbar, herr' = bär, S. ein Kraut, eine Pflanze.

Herbarist, herr' = bärif, S. ein Kräuterkundiger.

Herbelet, herbb' = let, S. ein Kräutlein, kleines Pflänzchen.

Herbescent, herbbes' = sent, adj. zu Kraut, zu Grase werdend, oder ins Gras wachsend.

Herbid, herr' = bid, adj. mit Kräutern, mit Grase bedeckt, voll Kräuter oder voll Gras.

Herbiferous, herbbif' = feroß, adj. das Gras hervorbringt.

Herbous, herr' = boß, adj. grasreich, grün, reich an Kräutern.

Herbretch, ein Brombeerstrauch; siehe Bramble.

Herbulent, herr' = bjulent, adj. das Gras oder Kräuter trägt, oder enthält.

Herby, herr' = bi oder err' = bi, adj. was die Eigenschaft der Kräuter hat, grasigt.

Herculean, herckiu' = leän, adj. zum Hercules gehörig, stark, tapfer, heldenmüthig, wie Hercules.

Herd,

- Her'd, herd, S.** 1) eine Heerde, eine Anzahl Vieh zusammen. 2) eine Gesellschaft von Männern, (im verächtlichen Sinn).
a Cow-herd, ein Kuhhirte.
a Goat-herd, ein Ziegenhirte.
a Shep-herd, ein Schäfer.
a Swine-herd, ein Sau- oder Schweinehirte.
to Her'd, tu herd, v. n. 1) heerdenweise gehen oder laufen. 2) sich zusammen gesellen, einer von der Parthey werden.
to Her'd, tu herd, v. a. unter eine Heerde werfen oder stecken.
Herdgroom, herd'-groom, S. ein Heerdehalter, (ist nicht mehr gebräuchlich).
Herdman, herd'-mann, S. ein Viehhirte, or
Herd'sman, herd's'-mann, S. ein Hirte; ehemals ein Eigenthümer der Heerden.
Here, hihr, adv. 1) hier, allhier, an diesem Ort. 2) im gegenwärtigen Zustande. 3) (wird beym Gesundheittrinken gebraucht); als:
here's to thee, ich trinke auf deine Gesundheit.
here's to the King, auf des Königs Gesundheit.
'tis neither here nor there, es ist weder hier noch da, es ist weder gehauen noch gestochen.
here and there, hier und da, bald hier bald dort, hin und wieder.
a Here and Thereian, einer der keinen gewissen Wohnort hat, der bald hier bald dort zu Hause ist.
Hère-abouts, hihr'-abauts, adv. hier herum.
Here-after, hihr'-äf'-tör, adv. hernach, hinführo, nach diesem, in einem künftigen Zustande.
Here-at, hihr'-ätt', adv. hierüber, dierhalb, deswegen.
Here-away, hihr'-äwäh', adv. auch interj. von hier weg! fort! auch, hier herum.
Here-by, hihr'-bei', adv. hierdurch, dadurch.
Hereditable, hêred'-itâbl', adj. erblich, das man erben kann, was durch Erbschaft erlangt werden kann.
Hereditament, hêred'-itâment, S. eine Erbschaft, (ein Rechtsausdruck).
Hereditariness, hêred'-itârineß, S. das Recht zu einer Erbschaft.
- Hereditarily, hêred'-itâriili, adv.** durch Erbschaft, erblich.
Hereditary, hêred'-itâri, adj. erblich, im Besiz oder im Anspruch durchs Erbrecht, was einem durchs Erbrecht zukommt.
Here-in, hihr'-in', or **Here-into, hihr'-in'-to, } adv.** hierin.
Heremitical, herêmitt'-ickäll, adj. einsam, einsiedlerisch, für einen Einsiedler schicklich.
Here-of, hihr'-aw' oder hihr'-af', adv. hiervon, daher, hieraus.
Here-on, hihr'-ann', or **Here-upon, hihr'-opann', } adv.** hierauf.
if we should strictly insist here-on, wenn wir genau oder pünktlich hierauf bestehen sollten.
Here-out, hihr'-aut', adv. aus diesem Ort oder hieraus.
Heresiarch, hêrih'-schiarck, S. ein Erzfeser, ein Anführer in der Ketzerey.
Heresy, her'-isi, S. eine Ketzerey, die Meinung eines Privatmannes, wodurch er von der rechtgläubigen Kirche abweicht.
Heretick, her'-itick, S. 1) ein Ketter, einer der seine Privatmeinungen der rechtgläubigen Kirche entgegen fortpflanzt. 2) es wird oft spöttisch gegen einen gebraucht, dessen Meinung irrig ist.
Heretical, hêrett'-ickäll, adj. ketzerisch, Ketzerey enthaltend.
Heretically, hêrett'-ickälli, adv. ketzerischer Weise, mit Ketzerey.
Hereticalness, hêrett'-ickällneß, S. die ketzerische Art.
Hereto, hihr'tuh', adv. hierzu.
Heretofore, hihr'tofohr', adv. hiebevorn, vormals, vordiesem, ehemals.
Here-unto, hihr'-ontuh', adv. hierzu.
Herewith, hihr'with', adv. hiermit.
Heriot, her'-riott, S. das Heergeräthe.
Heritable, herr'-itâbl', adj. erbfähig.
Heritage, herr'-itâhdsch, S. 1) das Erbe, eine Erbschaft, ein Gut das durch die Erbfolge auf einen gekommen. 2) (in der Gottesgelahrtheit,) das Volk Gottes.
Hermaphrodite, hermâf'-frodeit, S. ein Zwitter.
Hermaphroditical, hermâffrodit'-ickäll, adj. was von beyden Geschlechtern zugleich ist.

Hermefical, hermett' : itäll, } adj. her-
 or metisch,
 Hermetick, hermett' : icß, } chymisch.
 Hermetically, hermett' : itälli, adv.
 auf hermetische, auf chymische Weise.
 Hermidacle, herr' : midähel, siehe Her-
 mitage.
 Hermit, herr' : mit, S. 1) ein Eremit,
 Einsiedler. 2) ein Schellfisch von der
 Krebsart.
 Hermitage, herr' : mitähdsch, S. eine
 Einsiedelei, die Zelle oder Wohnung
 eines Einsiedlers.
 Hermitess, herr' : mitteß, S. eine Ein-
 siedlerin.
 Hermitical, hermitt' : itäll, adj. für
 einen Einsiedler schicklich.
 Hermitory, herr' : mittori, S. eine Ein-
 siedlerkapelle.
 Hermodactyl, hermodäc' : till, S. eine
 knorrigte, herzförmige, purgierende
 Wurzel, so aus Syrien gebracht wird.
 Hern, herrn, S. ein Fischreiger; siehe
 Heron.
 Hernhill, herrn' : hill, S. Bruchkraut.
 Hernery, herrn' : eri, } S. ein Ort,
 or wo viele
 Hernshaw, herrn' : schah, } Reiger
 sind, eine Reigerniste.
 Hernia, herr' : niä, S. ein Bruch.
 Hernious, herr' : nioß, adj. brüchig, der
 einen Bruch hat.
 Herodian, heroh' : diän, adj. herodisch.
 the Herodian Disease, die Läusefucht,
 Läusekrankheit.
 Hero, hib' : ro, besser hëh' : ro, das ist
 nicht i und nicht e, sondern ein Zwi-
 schenton, S. 1) ein Held, ein tapferer
 Mann. 2) ein Mann von der ersten
 Classe in jedem Betracht; als:
 a Hero in Learning, ein großer Ge-
 lehrter.
 Heroess, hëh' : roeß, S. eine Heldin, ein
 heldenmäßiges Frauenzimmer.
 Herodical, heroh' : itäll, adj. helden-
 mäßig, heldenmüthig, einem Helden
 anstehend.
 Herodically, heroh' : itälli, adv. helden-
 mäßiger Weise, nach Art eines Hel-
 den.
 Herodick, heroh' : icß, adj. 1) helden-
 haft, heldenmäßig, Helden hervor-
 bringend. 2) edel, großmüthig, be-
 rühmt, unverzagt, unternehmend. 3)
 die Heldenthaten erzählend.
 Herodickly, heroh' : icßli, adv. für einen
 Helden passend. Herodically ist ge-
 bräuchlicher.

Heroine, herr' : oin, S. eine Heldin.
 Heroism, herr' : oißm, } S.
 Herodicalness, heroh' : itällneß, } das he-
 roiness, herr' : oineß, } roische
 Wesen, die tapfern, großmüthigen
 Eigenschaften, der Heldenmuth.
 Heron, herr' : onn, S. ein Vogel, der
 von Fischen lebt, ein Fischreiger.
 Heronry, herr' : onri, } S. ein
 or Ort,
 Heron-Shaw, herr' : onschah, } wo
 viele Reiger hecken, eine Reigerniste.
 Heron-Shaw, herr' : onschah, S. der
 große aschfarbene Reiger.
 Herpes, herr' : peß, S. ein um sich fref-
 sendes Geschwür.
 Herring, her' : ring, S. ein Hering.
 a red Herring, ein Pickling.
 Herring-Busses, Herings Bussen oder
 Schiffe.
 Herring-gutted, her' : ring-gotted, adj.
 dünn, wie ein ausgenommener He-
 ring.
 Herring-Pond, her' : ring-pand, S.
 die See.
 to cross the Herring-Pond at the
 King's Expence, bedeutet, auf Ko-
 sten des Königs über die See trans-
 portiret werden.
 Hers, siehe Her, wo es erklärt ist.
 Herse, hers, S. 1) die Todtenbaare oder
 der Leichenwagen, auf welchem die
 Todten zu Grabe gebracht werden.
 2) ein Grab- oder Gedächtnißmal.
 to Herse, tu hers, v. a. auf die Baare
 oder auf den Leichenwagen legen.
 Herself, hörself, pronom. reciproc.
 1) sie, sie selbst, ihr; siehe Her. 2) bey
 sich selbst seyn, ihrer Gedanken mäch-
 tig seyn. 3) sich; als she has hurt
 herself, sie hat sich Schaden gethan.
 Herselike, hers' : leit, adj. zum Lei-
 chenbegängniß gehörig.
 to Hery, tu her' : ri, v. a. heiligen, als
 heilig betrachten. (Ein altes Wort,
 ist nicht mehr gebräuchlich.)
 Hesitancy, heß' : itänsi, S. die Zweifel-
 haftigkeit, Ungewißheit.
 to Hesitate, tu heß' : itäht, v. a. stecken
 bleiben, zweifelhaft seyn, Anstand neh-
 men, still halten, Schwierigkeiten ma-
 chen; in der Rede anstoßen, nicht fort-
 kommen.
 he hesitated, er nahm Anstand, stand
 in Zweifel, war schwierig.
 Hesitation, heßitäh' : sch'n, S. 1) Zwei-
 fel, die Ungewißheit, gemachte Schwie-
 rigkeit,

- rigkeit, Unschlüssigkeit. 2) das Stoß-
fen in der Rede.
- Hesper, heß'per, S. der Abendstern,
eine Benennung welche der Venus ge-
geben wird wenn sie der Sonne folgt.
- Hesperides, heßper'rihds, S. die
Töchter des Hesper oder Hesperus,
Bruder des Atlas, deren Gärten gül-
dene Aepfel trugen.
- Hest, heft, S. ein Befehl, Vorschrift,
Gebot, Aufgabe; (besser Behest.)
- Heteroclite, hett'eroklitt, S. ein sol-
ches Nomen das von der Regel ab-
weicht; jede Sache oder Person so von
der allgemeinen Regel abgeht, was
nicht regelmäßig ist.
- Heteroclitical, betteroklitt'ikáll, adj.
von der allgemeinen Regel abweichend.
- Heterodox, hett'erodack's, adj. irr-
gläubig, von der eingeführten Mey-
nung abweichend.
- Heterodoxy, hett'erodack'si, S. Irr-
lehre, Irrthum.
- Heterogèneal, betterodsch'i'niáll, adj.
von unterschiedener Art, andern Ge-
schlechts, nicht verwandt, verschieden
in ihren Naturen.
- Heterogeneity, betterodschinih'iti, S.
Ungleichheit der Natur, von entgegen-
gesetzter Eigenschaft oder Art.
- Heterogèneous, betterodsch'i'nioß,
adj. nicht verwandt, verschieden in
ihren Naturen.
- Heterogeneousness, betterodsch'i'nioß-
neß, S. das Seyn von unterschiede-
ner Art und Eigenschaft.
- Heteroscians, betteras'siáns, S. Böl-
ker so den Schatten immer auf einer
Seite haben.
- Hew, siehe hue, eine Farbe.
- to Hew, tu huh, oder hjuh, v. a. hat
im part. hewn or hewed), etwas
hauen, behauen, zurecht hauen, in ge-
wisse Form behauen; hacken, abhak-
ken, abhauen.
- to hew down, fällen, niederhauen.
- to rough-hew, aus dem grössten be-
hauen.
- Hewed, huh'd, oder hjuh'd, part. pass.
gehauen, behauen.
- Hewer, huh'ör, S. ein Holzhauer,
ein Steinhauer oder Steinmetz, einer
der etwas behauet oder abhauet.
- Hewers, siehe Conders.
- Hewing, hjuh'ing, part. et ger.
hauend, behauend, das Hauen, Be-
hauen, Hacken.
- Hewn, hjuhn, oder huhn, part. pass.
gehauen, behauen; siehe to Hew.
- Hexachord, hecks'ákard, S. eine
Sexte in der Musik.
- Hexædron, hecksih'drann, S. eine
Figur mit sechs gleichen Seiten, wie
ein Würfel.
- Hexagon, hecks'ághann, S. eine Fi-
gur von sechs Seiten und eben so vie-
len Winkeln oder eine sechseckigte Fi-
gur.
- Hexagonal, hegk'ágt'onáll, adj. sechs-
eckigt oder was sechs Seiten hat.
- Hexagony, hegk'ágt'ghonni, S. eine
Figur von sechs Winkeln.
- Hexameron, hegk'am'irann, S. eine
Abhandlung über die sechs Tage der
Schöpfung.
- Hexameter, hegk'am'itör, S. ein
Vers von sechs Füßen.
- Hexangular, hegk'áng'gular, adj.
sechswinklicht.
- Hexapetalous, hegk'ápett'áloß, adj.
sechsblättrig.
- Hexapla, hecks'áplá, S. die sechsfache
Bibel des Origenes.
- Hexapod, hecks'ápadd, S. ein sechs-
füßiges Thier.
- Hexastick, hegk'ás'tick, S. ein Ge-
dicht von sechs Zeilen.
- Hey, háh, interj. ein Ausdruck der
Freude.
- Hey-Day, háh'dáh, interj. o Freude!
o Wunder! heisa! lustig!
- Hey-Day, háh'dáh, S. die Frölich-
keit, eine plötzliche Lust, die Wildheit,
Ausgelassenheit.
- Hey-hould, siehe Hickwall.
- Hey-Ho, háh'ho, interj. ey ja doch!
- Hey-net, háh'nett, S. ein Jäger-
netz, Jägergarn.
- Heyrs, háhrs, S. junge Zimmer-
bäume, oder junges Bauholz zu Stan-
dern.
- Heydegives, háh'didshihws, S. ein
wilder, fröhlicher Tanz. (Veraltet.)
- Hiåtion, heiåh'sch'n, S. das Auf-
sperren des Mauls, oder das Maul
aufsperren.
- Hiåtus, heiåh'toß, S. 1) eine Lücke,
Oeffnung, ein Loch oder ein Bruch.
2) die Oeffnung des Mundes bey Aus-
sprechung eines Lautbuchstabens.
- Hibernal, heiberr'náll, adj. zum
Winter gehörig.
- Hibernian, hiberr'niån, S. ein
Irländer; oder als ein adj. irrlän-
disch.

Hiccius - Doecius, hick' = schioß = dack' = schioß, S. das Wort eines Taschenspieters, (hocus - pocus.)

Hiccough, hick' = kapp, oder hick' = kaff, } S.

and
Hicket or Hickup, hick' = et, oder hick' = opp, }

der Schlucken.

to Hiccough, tu hick' = kapp, } v. n.
or
to Hickup, tu hick' = kapp, } schlucken,
den Schlucken haben.

Hick, hick, S. a Country - Hick, ein Bauerlummel.

Hickwall, hick' = wahl, } S. der große
or
Hickway, hick' = wäb, } schwarze
Specht; siehe
Wood - Pecker.

Hicksius - Doxius, hick' = sioß = dack' = sioß, adj. besoffen, betrunken.

Hide, hidd, } verborgen; das
or
Hidden, hid' = d'n, } part. pass. von to
Hide.

Hideage, heid' = ädsch, S. eine außerordentliche Steuer, die auf jedes Stück Landes, so man Hide nennt, pflegt gelegt zu werden.

Hiddenly, hid' = d'nli, adj. verborgen.
to Hide, tu heid, v. a. verbergen, verstecken, heimlich halten.

to Hide, tu heid, v. n. verborgen liegen, verborgen seyn.

Hide and Seek, heid' = änd = sikh, S. 1) ein Kinderspiel, das Verstecken und Suchen. 2) einer der sich vor dem Arrest fürchtet und sich daher verborgen hält.

Hide, heid, S. 1) eine Haut, das Fell. 2) eine gewisse Anzahl Morgen Landes, so viel als ein Pflug das Jahr hindurch bestreiten kann, (gewöhnlich eine Hufe.)

to play at Hide and Hoop, (ein Spiel) die Böcke stürzen.

Hide - bound, heid' = baund, adj. 1) steif, starr. 2) wild, unbändig. 3) geizig, karg, genau, sparsam. 4) von einem Pferde sagt man: it is hide-bound, wenn das Fell so fest auf dem Gerippe sitzt, daß man es mit der Hand nicht auflösen oder in die Höhe ziehen kann. 5) (von Bäumen) wenn die Rinde so fest sitzt, daß sie sich mit dem Wuchs des Stamms nicht ausdehnt, mithin dem Wachsthum gleichsam nachtheilig ist.

Hileous, hid' = iof, hid' = dschioß, oder heid' = iof, adj. erschrecklich, scheußlich, gräßlich.

Hideously, hid' = iofli, adv. erschrecklicher, scheußlicher, abscheulicher, gräßlicher Weise.

Hideousness, hid' = iofness, S. die erschreckliche, gräßliche, abscheuliche Art, der Schrecken.

Hider, hei' = dör, S. ein Verberger, Heeler.

Hidess, hei' = deß, S. ein Zufluchtsort; siehe Asylum.

Hiding, hei' = ding, part. et ger. verbergend, das Verbergen.

Hie, hei, interj. ey!

to Hie, tu hei, v. n. eilen, in Eile fort gehen.

Hie thee prithee, hei' = thi = prith' = i, en, ich bitte dich darum! ey mache doch fort.

Hierarch, hei' = érärk, S. ein geistliches Oberhaupt.

Hierarchial, hei'érär' = kikal, adj. geistlich, zum Kirchenregimente gehörig.

Hierarchy, hei' = érärki, S. 1) ein Kirchen- oder geistliches Regiment. 2) die Ordnung der heiligen Engel.

Hieroglyph, hei'èrogliff', S. 1) ein Sinnbild, eine Figur, wodurch eine Bedeutung oder ein Wort bezeichnet wird. 2) die Kunst in Gemälden zu schreiben. (Hieroglyphen waren im Gebrauche, ehe das Alphabet erfunden ward.)

Hieroglyphical, hei'èrogliff' = ikäl, }
or
adj.

Hieroglyphick, hei'èrogliff' = ick, }
sinbilderisch, zum Sinnbild gehörig,
nach Art eines Sinnbilds, als ein
Sinnbild.

Hieroglyphically, hei'èrogliff' = ikäli, adv. durch Sinnbilder, auf eine sinnbilderische Art.

Hierographer, hei'èragk' = gräfför, S. ein Verfasser geistlicher Schriften.

Hierography, hei'èragk' = gräffi, S. die heilige Schrift.

Hierophant, hei'èrr' = ofänt, S. ein Priester, der heilige Sachen lehret.

Hieroscopy, hei'èraß' = kopi, S. die Wahrsageren aus den Opfern.

to Higgle, tu higk' = kl', v. n. 1) schachern, handeln, genau im Handeln seyn. 2) hokern, mit den Waaren hausiren gehen.

Higgledy-piggledy, higt'kl'di: pigk'kl'di, adv. wie Kraut und Rüben unter einander.

Higgler, higt'kl'or, S. ein Höker, der einen Hökerfram treibet.

High, hei, adj. 1) hoch, (nicht tief.) 2) hoch, (nicht niedrig), a high Place, ein hoher Ort. 3) erhaben, (in der Natur.) 4) erhaben, (im Stande, in der Würde), als:

a High-Priest, ein Hoherpriester.

5) erhaben, (in den Gesinnungen.)

6) dunkel, schwer, verdeckt.

he answered such high Things, er beantwortete solche schwere oder dunkle Sachen.

7) streng, unterdrückend. 8) edel, be-

rühmt. 9) prahlerisch, großthuend.

10) stolz, hochmüthig, aufgeblasen.

11) ungestüm, laut, (wie der Wind.)

12) aufwieglerisch, unruhig, unbändig.

13) zu irgend einem hohen Grad erhoben, als:

a high Pleasure, ein großes Vergnügen.

High-Luxury, hoher Pracht.

a high Colour, eine hohe Farbe. 14)

hoch, (nach Norden von der Linie.) 15) im vollkommensten Zustande, als:

at high Noon, hoch Mittag, im höchsten Mittage.

it is yet high Day, es ist noch hoher Tag.

16) hoch oder theuer im Preise. 17) hoch oder groß, (dem Kleinen entgegen), als:

high Treason, Hochverrath.

the most high, das Allerhöchste.

most high, am allerhöchsten.

18) herrlich, prächtig, als:

to live high, or to feed high, wohl oder prächtig speisen, herrlich leben.

to spend high, viel verthun oder drauf gehen lassen.

High, hei, S. ein hoher Ort, die Höhe, das obere Reich; wird nur mit from und on gebraucht, als:

he beheld it from High, er sahe es von oben, von der Höhe.

on High, in der Höhe, oben, hinauf in die Höhe.

High, wird mannigfaltig in Verbindung gebraucht.

Higher, hei'or, höher, der Comparat. von High.

the higher Standing the lower Fall, je höher der Stand, je tiefer der Fall.

Highest, hei'eff, höchst, am höchsten, der Superlat. von High.

High-blest, hei'blest, adj. höchst glücklich.

High-blown, hei'blohn, adj. sehr mit Wind aufgeblasen; sehr entzündet.

High-born, hei'bahrn, adj. von edlem Herkommen, oder von hoher Geburt, von hohem Abstamm.

High-built, hei'bild, adj. von erhabener Bauart, von hohem Bau.

High-coloured, hei'kol'lor'd, adj. von hoher Farbe; auch was eine tiefe oder blendende Farbe hat.

High-designing, hei'disei'ning, adj. mit hohen Planen umgehend, der wichtige Sachen im Kopfe hat.

High-fed, hei'fedd, adj. der sich gütlich thut, zärtlich gehalten, der gut gemästet oder gefüttert wird.

High-flaming, hei'fläbm'ing, adj. hochflammend, das die Flamme hoch wirft.

High-Flier, hei'flei'or, S. der ausschweifend in seiner Meinung ist, der gar zu hohe Meinungen hat, oder der sehr hoch hinaus will.

High-flown, hei'flohn, adj. erhaben, stolz, aufgeblasen, schwülstig, hochtrabend.

High-flying, hei'flei'ing, adj. ausschweifend in seinen Forderungen oder in seinen Meinungen.

High-Flyers, hei'fley'ors, S. Jakobiten.

High-heaped, hei'bihp'd, adj. 1) mit hohen Haufen bedeckt. 2) in hohe Haufen aufgerichtet.

High-heeled, hei'bihl'd, adj. mit sehr hohen Absätzen.

High-hung, hei'hong, adj. hoch aufgehängt.

High-Jinks, hei'dschinks, S. ein falscher Würfelspieler, der viel starke Getränke vertragen kann, und seine Gegner im Spiele besoffen macht und ihnen in solcher Lage das Geld abnimmt.

High-living, hei'liww'ing, adj. hoch lebend, auch hoch auf dem obersten Stockwerk wohnend.

High-mettled, hei'met'tl'd, adj. muthig, feuerig, der Geist und Muth hat.

High-minded, hei'meind'ed, adj. hochmüthig, stolz, vermessen.

High-Pad, hei'padd, S. ein Straßenräuber.

High-

High-Place, hei-plähs, S. ein hoher, erhabener Ort.

High-Priest, hei-priest, S. ein Hoherpriester.

High-principled, hei-prin-sipl'd, adj. ausschweifend in ihren Meynungen oder Begriffen von der Staatsverfassung.

High-red, hei-redd, adj. tief oder hochroth an Farbe.

High-Ropes, hei-rohps, to be on the high Ropes, zornig, sehr hitzig und eifrig seyn.

High-seasoned, hei-sih-sion'd, adj. stark von Gewürze, von scharfem Geschmack.

High-sighted, hei-seit-ed, adj. immer aufwärts sehend, der die Augen immer in der Höhe hat.

High-spirited, hei-spir-ited, adj. kühn, verwegen, übermüthig, frevelhaft, gutes Muthes.

High-stomached, hei-stomm-mächt, adj. 1) halsstarrig, hartnäckig, spitzfindig. 2) leckerhaft.

High-tasted, hei-tähs'ted, adj. schmackhaft, wohlchmeckend, anlockend, pikant.

High-Treason, hei-trib-s'n, S. Hochverrath.

High-viced, hei-weis'd, adj. im höchsten Grade lasterhaft, abscheulich, gottlos.

High-wrought, hei-raht, adj. genau und affkurat gearbeitet, herrlich ausgearbeitet.

Highland, hei-länd, S. ein gebirgisches Reich, Gebirge, gebirgige Gegend.

Highlander, hei-länder, S. ein Gebirgsbewohner, ein Einwohner des Gebirges: die Gebirgsbewohner von Schottland werden vornehmlich Highlanders genannt, man nennt sie auch die Bergschotten.

Highly, hei-li, adv. 1) in der Höhe, mit Erhöhung, in Ansehung des Orts und der Lage. 2) gar sehr, in einem hohen Grade, überaus, als:
 I am highly pleased with him, ich bin überaus wohl mit ihm zufrieden.
 3) hochmüthiger, trotziger, ehrgeiziger Weise. 4) mit Achtung, mit Hochschätzung.

to think highly of one, einen hochschätzen.

High-most, hei-most, adj. am höchsten, das zu oberst ist.

Highness, hei-neß, S. 1) die Höhe über der Oberfläche. 2) die Hoheit, der Titel so den Fürsten gegeben wird. 3) die Größe, die Macht die oberste Gewalt, die Würde der Natur.

High-operation, hei-apperäh-sch'n, S. (in der Chirurgie), das Herausnehmen des Steins aus dem oberen Theil der Blase.

Highsea, heisih, S. die Hohesee, (das ist, weit vom Land.)

Hight, heit, dieses ist ein unvollkommenes Verbum, welches nur im praeterito gebraucht wird, und bedeutet: wurde genannt, hieß, als:
 so hight her Cock, so hieß ihr Hahn.
 amongst the rest a good old Mother was hight Mother Hubberd, unter den übrigen war eine gute alte Mutter, genannt Mutter Hubberd, oder welche Mutter Hubberd hieß. (Wird nur in lächerlichen Schriften gebraucht.)

Highty-fighty, hei-ti-tei-ti, adj. jählings, unbesonnen, obenhin, über Hals und Kopf, schnell, unvorsichtig.

Highwater, hei-hwachtör, S. die Fluth, Hochwasser.

Highway, hei-wäh, S. die Landstraße.

Highwayman, hei-wähmann, S. ein Straßenräuber, ein Räuber der auf öffentlichen Straßen plündert.

Higler, higt-lör, S. ein Höker.

Higly, higt-li, adj. hökerisch, nach Hökerart, theuer.

Hihho, hei-ho, S. ein Mauerspecht, Baumkletterer; siehe Witwall.

to Hike, tu heik, v. n. fort oder weglaufen.

Hilaria, hillär-riä, S. Feste so die Römer alljährlich zu Ehren der Cybele anstellten.

Hilarity, hillär-iti, S. die Lust, die Frölichkeit, Munterkeit.

Hild, hild, S. wird ausgelegt als Lord, (Herr), Lady, (Dame), so ist: z. B. Hildebert, ein edler Lord, Mathild, eine heldenmüthige Dame.

Hilding, hil-ding, S. ein elender, schlechter, furchtsamer, verzagter Kerl; auch eine elende, gemeine oder niederträchtige Frau.

Hill, hill, S. ein Hügel, kleiner Berg. an Anthill, ein Ameisenhaufen. a Molehill, ein Maulwurfsbaufen.

Hillock, hil-lack, S. ein kleiner Hügel.

Hillocky, hil' = lacki, } adj. hügelicht,
 or bergicht, un-
Hilly, hil' = li, } eben, ungleich.
Hilt, hilt, S. das Gefäß oder der
 Griff von etwas, besonders an einem
 Degen.
Him, himm, pronomen, ihm; ihn.
to Himp, tu himp, } v. n. hin-
 or fen, lahm
to Himple, tu himp' = pl', } gehen.
Himself, himself, pronom. er selbst;
 ihm, ihn selbst.
 he has been here himself, er ist selbst
 hier gewesen.
 has he washed himself? hat er sich ge-
 waschen.
 'twas he himself, er war es selbst.
 by himself, heißt: alleine, ohne Beglei-
 tung.
 he went home by himself, er gieng
 alleine nach Haus.
Hin, hinn, S. ein nasses Gemäß bey
 den Juden, welches ohngefähr 10
 Noëel enthielt.
Hind, heind, adj. hinterwärts; zum
 Rücken oder Rücktheil gehörig: hat
 im Comparat. hinder, und hindmost
 im Superlativ.
Hindlegs, die Hinterbeine.
 to kick out a Hindleg, einen bäueri-
 schen Kratzfuß machen.
Hind, heind, S. 1) eine Hirschkuh.
 2) ein Bedienter. 3) ein Bauer, ge-
 meiner Bauerskerl. (Dieses heißt ge-
 wöhnlich a Countryhind.)
 a Hind - Calf, ein Rehfalb, junges
 Wild.
Hindberries, heind' = berris, S. Him-
 beeren.
to Hinder, tu hin' = dör, v. a. hin-
 dern, verhindern, verstopfen, hem-
 men, aufhalten.
to Hinder, tu hin' = dör, v. n. Hin-
 dernessen erregen, Verhinderung verur-
 sachen.
Hinder, hin' = dör, adj. was in einer
 Stellung die dem Gesicht entgegen ist.
Hinderance, hin' = dörans, S. die Hin-
 derness, Verhinderung, Verstopfung,
 der Schade, der Nachtheil.
Hindered, hin' = dör'd, part. adj. ver-
 hindert, versperrt, in Weg geleast.
Hinderer, hin' = dörer, S. ein Verhin-
 derer.
Hindering, hin' = döring, part. et ger.
 verhindernd, das Verhindern.
Hindering, heind' = örling, S. 1) ein
 nichtswürdiges, elendes, aus der Art

geschlagenes Thier. 2) ein solcher, mit
 dem es nicht fort will, der sich und an-
 dern nur ver hinderlich ist.
Hindermost, heind' = örmohst, adj. zu-
 hinterst, zuletzt, hintennach.
Hindmost, heind' = mohst, adj. das
 Letzte, allerletzte, was ganz hinten-
 nach kommt.
Hindrance, siehe Hinderance.
Hine, hein, S. ein Bauernknecht, Tag-
 gelohner auf dem Lande.
Hine-fare, hein' = fähr, S. Urlaub,
 Abschied. (Veralter.)
Hinge, hindsch, S. 1) die Thürangel,
 ein Gelenk auf dem sich ein Thor oder
 eine Thüre drehet. 2) die Haupt-
 puncte der Welt, als Ost, West, Nord
 und Süd. 3) ein Regierungsgrund-
 satz.
 to be off the Hinges, in einem unor-
 dentlichen Zustande seyn, unmuthig,
 zornig, außer sich seyn.
to Hinge, tu hindsch, v. a. mit Thür-
 angeln versehen, an den Angeln dreh-
 en.
 to hinge the Knee, das Knie beugen,
 ein Kompliment machen.
to Hint, tu hint, v. a. zu verstehen
 geben, einen Wink geben, durch eine
 entfernte Anspielung woran erinnern,
 etwas nur unvollkommen erwehnen,
 winken, Anregung thun.
 to hint at, worauf zielen, anspielen.
Hint, hint, S. 1) ein Wink, eine ent-
 fernte Anspielung, eine Erinnerung
 woran. 2) eine kurze Anleitung oder
 Nachricht.
Hinted, hint' = ed, part. adj. zu ver-
 stehen gegeben, angezeigt, berührt.
Hinting, hinn' = ting, part. et ger. zu
 verstehen gebend, das Zuverstehenge-
 ben.
Hip, hipp, S. eine Hambutte.
Hip, hipp, S. die Hüfte, der fleischigte
 Theil des Schenkels.
 to have on the Hip, einen Vortheil
 über den andern haben.
Hip-bone, hipp' = bohn, S. das Hüft-
 bein.
Hip-gout, hipp' = gaut, S. das Hüft-
 weh.
Hip, Hippo, Hypochóndra, hipp, hip =
po, hippokann' = dra, S. das Drük-
 fen und Stechen in den Oberseiten
 des Unterleibes.
Hip, hipp, interj. ein Ausruf, Zuruf,
 wenn man jemand zuruft, als: hört
 doch!

to Hip, tu hipp, v. a. 1) die Hüfte verrenken.
 2) hip hop, hüpfen und springen.
 Hip, hipp, } adj. (eine unrichtige Schreibart für Hippisch, hippisch, } hypochondriack), schwermüthig, milzfüchtig.
 Hip, or
 Hipped, hip-ped, besser hippt, adj. von zerschlagenen Hüften.
 Hippocampus, hippokamm-poß, S. das Seepferd.
 Hippocentaur, hip-posenn-tahr, S. ein fabelhaftes Ungeheuer, halb Pferd und halb Mensch.
 Hippocrass, hip-poßkrass, S. ein gewürzter Wein, oder ein mit Arzneyen vermischter Wein.
 Hippocrater's-Sleeve, hip-poßkrater's-slihw, S. ein zugespitzter Filtriersack der Apotheker.
 Hippodrome, hip-podrohm, S. ein Rennplatz bey den Alten.
 Hippogriff, hip-pogriff, S. ein geflügeltes Pferd, ein erdichtetes Thier, halb Löw und halb Greif.
 Hippomacy, hippomäh-si, auch hip-pamm-äsi, S. das Kämpfen zu Pferde.
 Hippomances, hippam-mähns, S. 1) die Nachgeburt bey den Pferden. 2) ein giftiges Kraut in Arkadien.
 Hippopotamus, hippopot-ämoß, S. ein Seepferd das im Nil gefunden wird.
 Hippus, hip-poß, S. das Augenblinzeln.
 Hip-Roof, hipp-ruhß, S. ein italienisches Dach.
 Hips, hips, S. die Eckstücke Bauholz eines Zimmers.
 Hipshot, hipp-schatt, adj. lendenlahm.
 Hipwort, hipp-wort, S. Venusnabel, (ein Kraut.)
 Hirculation, hirtjuläh-sch'n, S. das Treiben des Weins in Reben ohne Früchte.
 Hircus, hirt-foß, S. der Theil des Ohrs gegen die Schläfe.
 to Hire, tu heir, v. a. 1) etwas um einen gewissen Preis miethen, als:
 to hire a Lodging, ein Quartier miethen.
 2) einen Bedienten für Lohn miethen.
 3) bestechen, in sein Interesse ziehen.
 4) gegen Bezahlung wozu verpflichten.
 5) verleihen, ausleihen, vermieten.

Hire, heir, S. 1) der Mietbloh, die Bezahlung für erhaltene Dienste. 2) die Belohnung so man für eine Sache, so man eine Zeitlang genützt hat bezahlt.
 Hired, heir'd, part. adj. gedinget, gemiethet.
 Hireling, heir-ling, S. 1) ein Miethling, Tagelöhner, einer der für Lohn dient. 2) eine gemeine Hure.
 Hireling, heir-ling, adj. für Lohn dienend, was feil, was zu verkaufen ist, tagelöhnerisch, gewinnfüchtig, das verrichtend was für Geld geschieht.
 Hirer, heir-rör, S. ein Miether, Vermiether, Verleiher, einer der andere für Geld gebraucht. In Schottland heißt es: einer der kleine Pferde zu vermieten hält.
 Hiring, heir-ing, part. et ger. mietend, das Mieten.
 Hirse, hörss, S. Hirsen.
 Hirsute, hersuht, adj. zottig, rauh.
 Hirtle-Berry-Tree, hirt-tl'ber-ri-trib, S. der Maulbeerbaum; siehe Mulberry.
 His, hiß, pronom. poss. sein, seine; der, die, das Seine, die Seinen.
 to His, tu hiß, v. n. zischen.
 to His, tu hiß, v. a. 1) verwerfen, verdammen, (durchs Auszischen.) 2) Auszischung oder Schande bewirken.
 to His at, tu hiß-ät, auszischen, zum Zeichen der Verachtung.
 His, hiß, S. 1) ein Hisch, das Zischen, die Stimme einer Schlange. 2) der Tadel; (ein Ausdruck der Verachtung, auf den Schaubühnen gebräuchlich.)
 Hised at, hiß-d-ät, part. adj. ausgezisset.
 Hissing, hiß-ing, part. et ger. 1) zischend, das Zischen. 2) eine Benennung so die Sprachlehrer den drey Konsonanten: S, X und Z beylegen.
 Hist. hist, interj. still! st!
 Historian, histoh-riän, S. ein Geschichtkundiger, Geschichtschreiber.
 Historical, histarr-ikäll, } adj. historisch, zur
 or } Geschichte gehörig.
 Historick, histarr-ick, }
 Historically, histarr-ikälli, adv. historischer Weise, nach Art der Geschichte, durch Erzählung.
 to Historify, tu histarr-isei, v. a. erzählen, eine Geschichte vorbringen, in eine Geschichte einschreiben.

Historiographer, historiagk' rāfōr, S. ein Geschichtschreiber.

Historiography, historiagk' rāfi, S. die Geschichtschreibekunst; die Beschäftigung oder das Amt eines Geschichtschreibers.

History, his' tori, S. 1) die Historie, eine Geschichte, Erzählung von Begebenheiten und Thatfachen. 2) die Geschichtswissenschaft.

History of the four Kings or a Child's best Guide to the Gallows, is a Pack of Cards, die Geschichte der 4 Könige oder eines Kinds bester Begleiter zum Galgen, ist ein Spiel Karten.

he studies the History of the four Kings assiduously, heißt: er spielt fleißig in der Karte.

History-Piece, his' tori' pihs, S. ein Gemählde das irgend eine merkwürdige Handlung oder Begebenheit vorstellt.

Histrionical, histriann' ikāl, }
or

Histrionick, histriann' ik, } adj.
auf das Theater schicklich, gauklerisch, komödiantenhaft, einem Komödiant anstehend.

Histrionically, histriann' ikālī, adv. komödiantenmäßig, theatralisch, gauklerisch.

to Hit, tu hitt, v. a. treffen, schlagen, stoßen, rühren, als:

1) to hit the Mark, das Ziel treffen, das rechte Fleckchen, das Schwarze treffen.

2) to hit the Poet's Mind, den Sinn des Poeten treffen.

3) your Father's Image is so hit in you &c., eures Vaters Bild ist so in euch getroffen &c.

4) his Conscience shall hit him in the Teeth, sein Gewissen wird ihn schlagen oder wird es ihm vorrücken.

to hit in the Teeth, einem etwas in den Bart werfen.

5) take Care, you hit me, nehmt euch in Acht, ihr schlagt oder stoßt mich.

6) die Leidenschaft rühren oder treffen. there you hit him, da habt ihr ihn recht getroffen.

7) to hit off, ausfindig machen, glücklicher Weise bestimmen oder beschließen, darstellen.

8) to hit out, glücklicher Weise verrichten oder worauf kommen, als:

to hit out some of his Tunes, einige seiner Melodien treffen, auf einige seiner Töne kommen.

9) to hit home, einen rechtschaffen treffen.

to Hit, tu hitt, v. n. 1) wogegen schlagen oder stoßen. 2) sich glücklicher Weise zutragen, zufällig gelingen, sich begeben, ausschlagen. 3) gelingen, nicht mißlingen.

it hits for the most Part, es gelingt meistens.

4) to hit upon, antreffen, treffen, berühren, darauf kommen, als:

I can't hit on't, ich kann nicht darauf kommen, kann mich nicht darauf besinnen.

you have hit upon the very String, ihr habt die rechte Saite berührt.

I had the Luck at last to hit upon it, ich hatte endlich das Glück darauf zu kommen, das Wahre zu treffen, darauf zu fallen oder es ausfindig zu machen.

hit or miss, es mag kommen, ausschlagen wie es will, es mag gelingen oder mißlingen.

Hit, hitt, getroffen, das praeterit. von to Hit.

he hit me on the Head, er traf mich an Kopf.

he hit the Mark twice, er traf das Ziel zweymal.

Hit, hitt, S. 1) ein Schlag, Stoß. at each Hit, bey jedem Stöße oder Schlage.

2) ein Zufall, Ohngefähr, Streich. a lucky Hit, ein glücklicher Zufall, auch ein glücklicher Streich.

to Hit, tu hitsch, v. n. 1) ergreifen, haschen. 2) nach und nach fortrücken, Raum gewinnen, sich regen. 3) nachgeben.

to Hit, tu hit' schell, v. a. Flachs hecheln &c.; siehe Hatchel.

Hit, hitt' schell, S. eine Hechel.

Hit, hitt' schell, S. eine Hechel.

Hit, hitt' schell, S. eine Hechel.

Hit, hitt' schell, S. eine Hechel.

Hit, hitt' schell, S. eine Hechel.

Hit, hitt' schell, S. eine Hechel.

Hit, hitt' schell, S. eine Hechel.

Hither,

Hither, hith' = ör, adj. näher, disseits oder nach diesem Theile zu.
Hithermost, hith' = örmohst, adj. zunächst auf dieser Seite, am nächsten hieher.
Hitherto, hith' = örtuh, adv. bisher, noch zur Zeit, bis jetzt, zu allen Zeiten bis jetzt.
Hitherward, hith' = örward, }
 or } adv.
Hitherwards, hith' = örwards, } diesen Weg, nach dieser Seite zu, hierher nach diesem Ort.
Hitting, hit' = ting, part. et ger. treffend, das Treffen.
Hitty-missy, hit' = ti = mis' = si, siehe hit or miss unter to Hit.
Hive, heiw, S. 1) ein Bienenstock oder das Behältniß der Bienen. 2) die Bienen so den Stock bewohnen. 3) ein Bienenschwarm. 4) eine geschlossene oder zusammengehörige Gesellschaft. Was die neuern Freymäurer eine Loge nennen, nannten die Alten a Hive of Free-masons, das ist, ein Schwarm oder eine Gesellschaft Freymäurer; wenn eine Uneinigkeit unter ihnen entsteht, so wird das Ausgehen oder Abziehen bis auf diesen Tag noch das Schwärmen genannt.
Hive-Dross, heiw' = draß, S. die Materie, die vorne in dem Bienenstock liegt und wie Wachs aussieht.
to Hive, tu heiw, v. a. den Schwarm in den Stock thun, beherbergen, aufnehmen.
to Hive, tu heiw, v. n. Zuflucht zusammennehmen, beisammen wohnen.
Hiver, heiw' = ör, S. der die Bienenwärme ein schlägt, ein Bienenmann.
Hö, or **Höa**, hob, interj. holla! höret! heyda! ein plötzlicher Ausruf oder Zuruf, Nachricht von irgend einer Annäherung oder sonst etwas zu geben.
Hö, hob, S. die Mäßigung, Bescheidenheit.
out of all Hö, ohne alle Maß. (Ein altes Wort.)
Höar, hohr, adj. 1) weiß. 2) grau von Alter. 3) weiß von Frost.
Höar-Frost, hohr' = frast, S. ein Reif, das Gefrieren des Thaues auf dem Grase in einem frostigen Morgen.
Höard, hohrd, S. ein verborgener Vorrath, verborgener Schatz, ein Haufen, ein Schatz.

to Höard, tu hohrd, v. a. Haufen machen, Vorräthe anlegen, zusammenhäufen, Schätze sammeln, heimlicher Weise zusammenscharren, heimlich zurück legen.
Höarded, hohrd' = ed, part. adj. aufgehäuft.
Höarder, hohrd' = ör, S. einer der insgeheim Schätze sammlet, heimlich zusammenscharrt, ein Zusammenhäufener.
Höarding, hohrd' = ing, part. et ger. häufend, das Häufen, Zusammensammeln.
Höarhound, hohr' = haund, S. (eine Pflanze), Andorn.
Base Höarhound, Heilwurz.
Höariness, hoh' = rneß, S. 1) der Schimmel. 2) das Weiß, oder das Grauseyn. 3) die Farbe alter Leute Haare, die grauen Haare.
Höarse, hohrs, adj. heischer, rauh, dessen Stimme durch Verkältung rauh oder heischer ist, was einen rauhen Ton hat.
to grow höarse, heischer werden.
Höarsely, hohrs' = li, adv. mit rauher, heischer Stimme.
Höarseness, hohrs' = neß, S. die Härte oder Rauigkeit der Stimme.
Höary, hoh' = ri, adj. 1) weiß, weißlich. 2) weiß oder grau vor Alter. 3) weiß vom Reife oder vom Froste. 4) schimmlicht, modericht, rostig.
Höaxing, hoh' = s' = ing, part. et ger. verärend, das Verären, zum Gelächter machend, scherzend; das Scherzen, das Scherztreiben mit einem albernen Kerl, (Universitätswitz.)
Höb or Höbbinol, habb, hab' = binall, S. ein Bauernkerl, Bauer.
to Höbble, tu hab' = bl', v. n. 1) hinfen, krumm gehen, lahm gehen. 2) hinhängen, liederlich, obenhin machen.
Höbble, hab' = bl', S. ein ungleicher, hinkender, ungeschickter Gang.
he has a Höbble in his Gait, er hinkt ein wenig im Gehen.
Höbbled, hab' = bl' d, part. adj. verhindert, unterbrochen, verworren.
Höbbledygeè, hab' = bl' didschè, S. ein Hundetrab.
Höbbler, hab' = bl' ör, S. ein Stümper.
Höbblers, hab' = bl' örs, S. plur. 1) die eine Sache auf unvollkommene Weise thun. 2) schlecht bewaffnete Soldaten.

armed Hobblers, wurden die irländischen Küstenbewahrer genannt, weil sie auf kleinen Pferdchen ritten.
 Hobblingly, hab'blingli, adv. ungeschickter, tölpischer Weise, unvollkommener Weise; lahm, mit einem hinkenden Gang.
 Hobby, hab'bi, 1) eine Gattung Habichte, ein Lerchenhabicht, Taubenstößer. 2) ein schottisches oder irländisches Pferd, ein Zelterpferd, ein Pferd das einen Paß geht.
 3) a Hobby-Horse, ein Steckenpferd, eines Mannes Lieblingsbeschäftigung
 4) ein dummer, ungeschickter Kerl.
 Hobgoblin, habbgabb'lin, S. ein Poltergeist, eine fürchterliche Zauberin.
 Hobit, habb'it, S. ein kleiner Feuermörser kleine Bomben zu schießen, ein Spiel der Knaben.
 Hobnail, habb'nähl, S. ein Hufnagel.
 Hobnail; habb'nähl, S. ein Bauer der mit Zwecken beschlagene Schuhe an hat.
 Hobnailed, habb'nähl'd, adj. mit Zwecken beschlagen, bezwecket.
 Hob-nob, habb'nabb, dieses ist eine unrichtige Schreibart für Habnab.
 Hòboy, siehe Hautboy, eine Hautbois.
 Hobson's choice, habb'sons-tschaiz, S. bedeutet eigentlich: keine Wahl, oder man muß nehmen was man bekommt. (Ein Sprichwort von einem alten Fuhrmann, Namens Hobson zu Cambridge, welcher Pferde an die Studenten zu verleihen pflegte, ihnen aber keine Wahl ließ, sondern jedem ein Pferd gab, je nach dem es sich für ihn schickte.)
 Hòca, hoh'kà, S. eine Art Kartenspiel oder ein Spiel mit kleinen Kugeln auf einem Tisch. (Ist nicht Englisch steht aber im Bailey.)
 Hock, hack, S. die Kniekehle.
 to Hock, tu hack, v. a. die Kniekehle lähmen.
 to hock Bulls, den Stieren die Kniekehlen lähmen oder entzwey schneiden. (Ist ein unnützes Wort.)
 Hock, hack, S. Hochheimer Rheinwein.
 old Hock, alter Hochheimer.
 Hock, hack, S. 1) ein kleiner Schinken. 2) das Zäpflein im Hals, das Athemzäpflein.
 Hock-Tide, hack-teid, S. ein Festtag, Freudentag.

Hock-Tuesday, hack-tjuhs'dáb, S. der andere Dienstag nach Oätern, der als ein Freudentag wegen Austreibung oder Vertilgung der Dänen in England gefeyert ward.
 Hocker, hack'ör, adj. zornig, böse; siehe Angry.
 Hockey, hack'i, adj. besessen von altem stumpfen starken Bier, das aus Scherz old Hock, (alter Hochheimer) genannt wird.
 Hocking, hack'ing, S. das Entzweyschneiden der Kniekehle, der Sennen oder Flechsen.
 Hockherb, hack'erb, S. Malve, Pappel.
 to Hockle, tu hack'el, v. a. die Kniescheibe entzwey schneiden.
 Hockster, hacks'tör, S. der das Handwerk treibt, dem Vieh die Sennen oder Flechsen entzwey zu schneiden und es dadurch zu lähmen.
 Hocus-Pocus, hoh'koff-poh'koff, S. 1) ein Taschenspieler, Gaukler. 2) eine Gaukelposse, ein Betrug.
 Hod, hadd, S. ein Kalktrog, Mörteltrog oder ein Gefäß in welchem ein Tagelöhner den Maurern den Kalk zuträgt.
 Hodman, hadd'mán, S. ein Tagelöhner oder Handlanger, der den Maurern Kalk zuträgt.
 Hodman, wird auch ein junger Schüler genannt, der von der Westminster-schule, als Student im Christkollegio zu Oxford aufgenommen wird.
 Hoddy, had'di, adj. stark, gesund, frisch; siehe Healthy or Hearty.
 Hoddy-Doddy, had'di-dad'di, S. eine kurze ungeschickte Person, (männlich und weiblich.)
 Hodge, haddsch, S. statt Roger, 1) ein Mannsname. 2) ein allgemeiner Name für einen Dorflummel oder ungeschickten Bauernkerl.
 Hodge-Podge, haddsch-paddsch, S. ein Mischmasch.
 Hodiernal, hodierr'näll, adj. heutig, von heute.
 Hodmandod, haddmännadd', S. 1) Schnecken in ihren Häusern oder Muscheln. 2) ein gewisser Fisch von Muschelfischen, der auch Dodman heißt.
 Hòe, hoh, S. eine Haue, Karste.
 a Hilling-Hoe, eine Rotthaue.
 a Weeding-Hoe, eine Zätheaue oder Zäthacke.

to Hœe, tu hoh, v. a. mit einer Erdaue hacken, hauen oder graben, behacken, (als den Weinberg.)

Hœing, hoh'ing, S. das Hacken, Behacken.

Hog, hagē, S. 1) der allgemeine Name für ein Schwein. 2) ein geschnittener Eber.

a Barrow-Hog, ein Eber.

a Hedge-Hog, ein Igel.

Sea-Hog or Hog-Fish, der Saufisch.

3) to bring Hogs to a fair Market, heißt seinen Zweck verfehlen.

you have brought your Hogs to a fine Market, ihr seid schon angekommen.

4) a Hog in Armour, heißt ein ungeschickter dumm aussehender Mann oder eine solche Frau in schönen Kleidern.

5) Ionian Hogs, ein Beyname, der den Mitgliedern von E. t. John's Kollegio zu Cambridge gegeben wird.

6) to drive one's Hogs, schnarchen, (wie ein Schwein.)

7) Hog, heißt auch ein Schilling.

to Hog a Horse's Mane, heißt die Mähne eines Pferdes kurz abschneiden, daß sie gleichsam wie Schweinsborsten aussieht.

Hogcot, hagē'katt, S. ein Schweinefall.

Hoggard, hagē'ård, S. ein wilder Habicht.

Hoggerel, hagē'grill, S. ein zweijähriges Schaaf.

Hoggish, hagē'isch, adj. 1) sauisch, viehisch. 2) begierig, eigennützig. 3) grob, unmanierlich.

Hoggishly, hagē'ischli, adv. 1) auf eine sauische, viehische Art. 2) begieriger, gefräßiger, eigennütziger Weise.

Hoggishness, hagē'ischneß, S. 1) die sauische Art, Sauerey, die Unflätigkeit, das viehische Wesen. 2) die unmäßige Begierde, die Eigennützigkeit.

Hog-grubber, hagē'grob'hör, S. ein niederträchtiger, knickerischer Kerl, ein Geizhals.

Hogherd, hagē'herd, S. ein Sauhirte.

Hogoo, hoh'guh, S. ein hoher Geschmack, haut gout, (wird von Fleisch gesagt, das schon etwas riecht.)

it has a confounded Hogoo, es stinkt abscheulich.

Hogs-Badger, hagē's'bad' d'schör, S. ein Saudachs.

Hogs-Beans, hagē's'bihnß, S. Saubohnen.

Hogs-Bread, hagē's'bredd, S. Erdäpfel.

Hogs-Cheek, hagē's'tschibē, S. ein Schweinsrüssel.

Hogs-Fennel, hagē's'fennel, S. eine Pflanze, Saufenchel.

Hogsflesh, hagē's'flesch, S. Schweinefleisch.

Hogshead, hagē's'hedd, S. ein Orbst, ein Weinsäß von 3 Eimer oder 6 Anker.

Hogslouse, hagē's'laus, S. eine Schweinslaus.

Hogsteer, hagē's'tihr, S. bey den Jägern ein wilder Eber oder wildes Schwein von drey Jahren.

Hogsty, hagē's'tei, S. ein Stall, in welchem Schweine gefüttert werden.

Hog-wash, hagē'wasch, S. Spüllicht oder Spülwasser für die Schweine.

Hoiden, or Hoidon, hai'd'n, S. ein ungezogenes, ungeschicktes Bauernmädchen oder ungeschicktes vierschrötiges Bauernmensch.

a gaping Hoiden, eine unverschämte Zuschauerin; ein unverschämtes Thier.

to Hoiden, tu hai'd'n, v. n. Muthwillen treiben, sich unanständig herumbalgen.

to Hoise, tu hais, v. a. etwas in die Höhe heben, aufziehen.

to Hoist, tu haist, S. to go upon the Hoist, in ein Fenster steigen um zu stehlen. Dieses geschieht mittelst eines Gehülfsen, der sich mit dem Kopf gegen die Wand stützt, und einen Buckel macht, worauf der andere steigt und so ins Fenster klettert.

Hoised or Hoisted up, hais'd, hais'ted=opp, par. aufgezogen, aufgehoben.

Hoising, hais'ing, part. et ger. aufziehend, das Aufziehen.

Hoisting, hais'ing, S. bey den Räubern, heißt einen Mann, den sie plündern wollen, auf den Kopf stellen, daß ihm die Uhr, Geld &c. aus den Taschen fällt, welches sie auflesen und für kein Rauben halten.

Hoity-Toity, hai'ti, tai'ti, interj. ey ja doch! warum nicht!

a Hoity-Toity Wench, ein üppiges, gedankenloses, flüchtiges, leichtfertiges, muthwilliges Weibestück.

to Höld, tu hchld, v. a. hat im praeterito held or holden, 1) halten, in der Hand fassen, mit der Hand greifen. 2) zusammen oder fest halten, (nicht trennen.) 3) behalten, festhalten, nicht gehen oder nicht fahren lassen. 4) behaupten, dafür halten, glauben. 5) betrachten, achten. 6) halten, einnehmen, in sich fassen, (ein Gefäß.)

the Vessel holds more than 30 Quarts, das Gefäß hält mehr als 30 Quart.

the Sack is too little to hold 3 Bushels, der Sack ist zu klein zu drey Scheffeln.

7) halten, nicht auslaufen, (wie ein Faß.) 8) etwas besitzen, haben.

to hold a Place, ein Amt haben.

9) aufschieben, zurück halten, sich enthalten, abstehen, zähmen, einschränken.

pray good Death hold thy Blow yet a While, ich bitte dich guter Tod, schiebe deinen Schlag noch etwas auf, stehe noch davon ab u.

I pray thee hold thy Tongue, ich bitte dich halts Maul, zähme dich, schweige.

10) bewahren, erhalten, erretten. 11) beschränken, aufhalten, hemmen, in Untwürdigkeit erhalten. 12) fortfahren, beharren, dabey bleiben. 13) feyern, ein Fest begeben. 14) verfolgen, fortsetzen, (eine Fahrt, Reise.)

he held his Course towards the West, er richtete seinen Lauf oder seine Fahrt nach Westen, oder er setzte seine Reise (Fahrt) nach Westen fort.

15) to hold an Argument, einen Beweis führen.

16) to hold back, im Zaum halten, zurück halten, Einhalt thun.

17) to hold one's Breath, den Athem an sich halten.

18) to hold forth, 1. darstellen, hervorbringen.

2. vortragen, vorschlagen, predigen.

3. ausstrecken, (eine Lanze gerade vor sich halten.)

19) to hold in, einhalten, im Zwange halten, einschränken.

20) to hold off, entfernt halten.

21) to hold on, anhalten, fortfahren, verlängern.

22) to hold out, 1. ausdehnen, ausstrecken, hinreichen.

2. anbieten, vorschlagen. 3. fortfahren etwas zu thun oder zu leiden.

23) to hold up, 1. in die Höhe halten, aufrecht halten.

2. unterhalten, unterstützen, (durch Einfluß oder durch Mittel und Wege.)

24) to hold a Wager, wetten.

to Höld, tu hohld, v. n. 1) kräftig, recht, gültig seyn, Stich halten, ohne Ausnahme seyn. 2) gutes Muthes seyn, standhaft bleiben. 3) dauern, aushalten, ertragen. 4) ohne Veränderung fortfahren. 5) sich enthalten, abstehen. 6) einem anhängen, abhängig von jemand seyn.

my Crown is absolute and holds of none, meine Regierung ist unumschränkt und hängt von niemand ab.

7) recht abstammen, entstehen, herkommen. 8) eine Meynung behaupten, der Meynung seyn.

9) to hold forth, öffentlich reden, eine Rede halten, öffentlich auftreten.

10) to hold good, tüchtig, bewährt, von gutem Beweis seyn.

11) to hold in, 1. sich mäßigen, nachgeben.

2) fortfahren glücklich zu seyn.

12) to hold off, spröde thun, sich entfernt halten, nicht gleich einstimmen oder nicht gleich ein Anerbieten annehmen.

13) to hold on, 1. fortbauern, nicht unterbrochen werden.

2) fortfahren, fortsetzen.

14) to hold out, 1. dauern, aushalten, beständig seyn.

2. nicht nachgeben, standhaft seyn.

15) to hold together, zusammenhalten, vereinigt, verbunden seyn, vereinigt bleiben.

16) to hold up, 1. sich erhalten, (nicht zu Grunde gehen.)

2. in gleicher Schnelligkeit fortfahren, sich immer gleich bleiben.

3. schön bleiben, sich halten, (das Wetter.)

17) to hold with, es mit einem halten, mitwirken.

Höld, hohld, (scheint eine Interjection zu seyn, allein es ist mehr der Imperativ.) halt, halt ein, seyd still.

Höld, hohld, S. 1) das Halten, das Begnehmen oder Einziehen der Güter; das Fassen; ein Griff, eine Hand voll.

NB. Die Verba, womit dieses Wort zum öftern verbunden wird, sind: take, lay und have, als:

he took Hold of it, er nahm es in die Hand, ergriff es.

he laid (lay'd) Hold of him, er faßte ihn an.

you must lay Hold at once, ihr müßet auf einmal oder zugleich zugreifen, anfaßen.

2) etwas Haltbares, eine starke Stütze. 3) ein Fang, die Macht etwas zu ergreifen, einzuziehen und zu behalten. 4) ein sicherer Verwahrungsort, ein Gefängniß.

5) a strong Hold, eine Festung, ein haltbarer Ort, ein sicherer Aufenthalt.

6) Macht, Einfluß, Wirkung auf den Geist. 7) ein Schlupfwinkel, auch das Lager oder der Ort wo ein wildes Raubthier auf der Lauer liegt. 8) in einem Schiff, der unterste Theil oder der ganze Theil zwischen dem Boden und dem untersten Berdeck, wo gewöhnlich die Güter hingelegt werden.

to rummage the Hold, alles herausnehmen.

Stowing the Hold, heißt, die Güter ins Schiff nehmen, den Güterraum anfüllen.

Hölden, hohl'd'n, part. pass. von to Hold, gehalten zc.

Hölder, hohl'dör, S. 1) einer der etwas ergreift oder mit der Hand faßt. 2) ein Pächter, einer der Land von einem andern hat.

a Holderforth, & hohldörforth, S. ein fanatischer Prediger, ein Redner, öffentlicher Redner.

Höldfast, hohld'fäst, S. 1) jedes was fest hält. 2) ein eiserner Haken in einer Mauer in Form eines S, die Mauer zusammen zu halten. 3) eines Tischlers Klammer. 4) ein farger Filtz.

Höding, hohld'ing, S. 1) ein Gut, eine Menerey. 2) es bedeutet auch oft den Chorus einer Arie, oder eines Gesangs.

Holding, hohld'ing, part et ger. haltend, das Halten.

Hölds its own, hohlds its own, (zur See) von einem Schiff sagt man it holds its own, das seinen Lauf gerade vorwärts nimmt, das in gerader Linie vorwärts segelt.

Höle, hohl, S. 1) eine enge und lange Kluft die entweder perpendicular oder horizontal ist. 2) eine Durchlöcherung, ein Loch. 3) die Hölz eines Thiers,

auch eine geringe schlechte Wohnung.

4) eine Ausflucht, eine Finte.

the Arm-Hole, die Achsel.

a Lurking-Hole, ein Schlupfloch.

the Touch-Hole, das Zündloch.

a Vent-Hole, ein Lustloch.

Holidam, hall'idäm, S. die hochgelobte Jungfrau.

by my Holidam, bey meiner Treu.

Holiday, hoh'idäh, S. ein Feiertag.

a Holiday-Bowler, ein schlechter Regelschieber.

Blindman's Holiday, die Dunkelheit, die Nacht.

Hölily, hoh'lili, adv. 1) gottseliger Weise, mit Heiligkeit, heiliglich. 2) unverbrüchlicher Weise.

Hölineß, hoh'lineß, S. 1) die Heiligkeit, Frömmigkeit. 2) der geheiligte Zustand, die Einweihung zur Religion. 3) der Titel des Papsts.

Holla, hallo', interj. ein Wort womit man jemand in der Ferne zuruft; als holla!

to Holla, tu hallo', v. a. stark schreyen, rufen.

Holland, hal'länd, S. 1) Holland. 2) fein Linnen das in Holland gemacht wird. (Dieses wird auch wohl Hollands oder Holland-Cloth genannt) Harlemmer Linnen.

Hollihock, hal'liback, S. Eibisch, Zibisch oder Heilwurz.

Holline-Tree, hal'lein-trib, S. eine Art Brusch oder Mäusedorn.

Hollow, hal'lo, adj. 1) hohl, was inwendig einen leeren Raum hat, nicht dicht. 2) hohl wie ein Ton oder Schall aus einer Höhle. 3) nicht getreu, treulos, falsch, als:

he is hollow-hearted, er ist falsches Herzens, ist treulos, nicht aufrichtig.

4) nicht gesund, nicht das was man scheint.

Hollow-eyed, hal'lo-ey'd, adj. der eingefallene, hohle Augen hat.

Hollow, hal'lo, S. eine Höhle, die inwendige Fläche eines hohlen Körpers. 2) ein Loch, eine Grube. 3) ein Canal, ein Durchgang.

to Hollow, tu hal'lo, v. a. aushöhlen, hohl machen.

to Hollow, tu hal'lo, v. n. schreyen, ein lautes Geschrey machen, laustrufen.

- Hollowly, hal'-loli, adv. 1) hohlicht, mit Höhlungen. 2) treuloſer, betrügeriſcher Weiſe.
- Hollowneſs, hal'-loneſſ, S. 1) die hohle Eigenschaft, die Höhlung. 2) der Betrug, die Unaufrichtigkeit, Falſchheit, die Tücke, die Treuloſigkeit, Berätheren.
- Hollowroot, hal'-loruht, S. Hohlwurz.
- Holly, hal'-li, S. Stechpalmen, Walddiſtel.
- Hollyhock, hal'-lihack,) S. Garten-
or pappeln;
Hollyoak, hal'-liohſt,) ſiehe ferner
Hollihock.
- Hollyroſe, hal'-lirohſſ,) S. Pflanzen;
or ſiehe oben
- Hollytree, hal'-litri,) Holline-
Tree.
- Hölme, hohlm, S. 1) eine Inſel auf einem Fluſſe. 2) ein Hügel oder Berg.
- Hölmeoak, hohlm'-ohſt, S. eine Steineiche, die immergrüne Eiche.
- Holocaust, hall'-okahſt, S. ein Brandopfer.
- Hologrammon, hall'-ogrammon,)
or S.
- Holograph, hall'-ograf,)
der letzte Wille der von dem Verſtorbenen eigenhändig geſchrieben worden.
- Hölp, hohlp, das alte praeterit. und part. paſſ. von dem Verbo Help.
- Hölpen, hohlp'-p'n, das alte part. paſſ. von to Help, geholfen; ſiehe Helped.
- Hölſter, hohlp'-ſtör, S. eine Piſtolenhülſte.
- Hölt, holt, S. ein Gehölz, ein dicker Buſch, ein Wäldchen.
- Höly, hob'-li, adj. 1) heilig, gut, fromm, religiös. 2) geheiligt, dem Gottesdienſte gewidmet, geweiht. 3) rein, unbesfleckt.
to make holy, heilig machen, weihen.
- Hölybut, hob'-libott, S. eine Butte; (ein Fiſch.)
- Höly-Day, hal'-li-däh, S. ein Feiertag.
- Höly-Father, hob'-li-fäthör, S. der heilige Vater Paſt.
- Hölyghoſt, ho'-lighohſt, S. der heilige Geiſt.
- the Holy of Holies, das Allerheiligſte, das Heiligthum.
- Höly-Roodday, hob'-li-ruhdäh, S. der Tag des Kreuzes Erhöhung.
- Höly-Roſe, hob'-li-rohſſ, S. wilde Salben.
- Höly-Thiſtle, hob'-li-thiſſ'-fl', S. die geſegnete oder die heilige Diſtel.
- Höly-Thurſday, hob'-li-thorſſ'-däh, S. der Himmelfahrtstag.
- Höly-Water, hob'-li-hwachtör, S. Weihwaſſer.
- Höly-Water-Sprinkel, hob'-li-hwachtör-sprink'-fl', S. ein Weihwedel.
- Höly-Week, hob'-li-wihſt, S. die Marterwoche, (Paſſionswoche) die Woche vor Oſtern.
- Homage, hamm'-ähdſch, S. 1) die Huldigung, der Eid der Treue, ein feyerliches Gelübde. 2) die Ehrerbietung, Achtung ſo man durch äußerliche Handlungen erzeigt.
- to Homage, tu hamm'-ähdſch, v. a. (or to do Homage) 1) huldigen. 2) Achtung bezeigen.
- Homageable, hamm'-ähdſchäbl', adj. der Huldigung, dem Gehorſam unterworfen.
- Homager, hamm'-ädſchör, S. einer der dem andern huldiget oder zu huldigen verbunden iſt, ein gehuldigter Unterthan.
- Höme, hohm, S. 1) die Heimath, die Wohnung. 2) das Vaterland. 3) der Ort des beſtändigen Aufenthalts.
to go to his long Home, die Welt geſegnen, ſterben.
- Höme, hohm, adv. nach Hauſe, nach ſeiner eigenen Wohnung. 2) nach ſeinem eigenen Vaterland. 3) zu Hauſe, in ſeinen eigenen Angelegenheiten.
- Charity begins at home, die Liebe fängt zu Hauſe an, oder das Hemd iſt mir näher als der Rock.
- home is home, tho' it be never ſo homely, eigener Herd iſt Goldes werth; wer will haben gut Gemach, der bleib daheim unter ſeinem Dach.
- to ſpeak home, frey heraus ſagen, einem die derbe Wahrheit ſagen.
- it will come home to him, es wird ihm ſchon zu Hauſe kommen.
- 4) nach dem beſtimmten Punkte, bis aufs äußerſte, aufs genaueſte, völlig.
- to hit or ſtrike home, genau treffen, derb treffen, einen tüchtigen derben Schlag verſetzen.
- 5) dieſes Wort mit einem Subſtantiv. verbunden bezeichnet Kraft oder Wirkung.
- Hömeborn, hohm'-bahrn, adj. 1) einheimiſch, natürlich. 2) häuſlich, nicht fremd.

Hömebred, hohm'-bredd, adj. 1) zu Hause erzogen, einheimisch. 2) nicht durch Reisen gebildet, schlechtweg, rauh, ungehobelt, kunstlos, ungebauet. 3) einländisch, nicht fremd.

Hömefelt, hohm'-felt, adj. innerlich empfunden, insgeheim, einwärts.

Hömeless, hohm'-less, adj. ohne Heimath.

Hömelily, hohm'-lili, adv. auf eine rauhe, grobe, unzierliche Art.

Hömeliness, hohm'-liness, S. die Einfalt, die Grobheit, das ungehobelte, bauerhafte Wesen.

Hömely, hohm'-li, adj. einfältig, unhöflich, grob, schlecht, nicht zierlich, nicht schön, nicht fein, rauh.

Hömely, hohm'-li, adv. auf eine einfältige, grobe, bauerhafte Weise.

Hömelyn, hohm'-lin, S. ein glatter Riese.

Hömemade, hohm'-māhd, adj. zu Hause gemacht, eigenes Werk, nicht in fremden Ländern verfertiget.

Höme-News, hohm'-njubß, S. Zeitungen die nicht weit her sind.

Hömer, hoh'-mör, S. ein jüdisches Maß von ohngefähr drey Mosel.

Home-Soken, or Hamsoken, hohm'-sobk'n, S. das Privilegium oder der Schutz den man in seinem eigenen Haus zu genießen oder sich zu erfreuen hat.

Höme-spun, hohm'-sponn, adj. 1) zu Hause gesponnen oder gewirkt, selbst gemacht, nicht von gelernten Handwerkern bearbeitet. 2) nicht in fremden Ländern oder nicht im Auslande gemacht. 3) schlechtweg, grob, rauh, nicht zierlich.

Höme-Spun, hohm'-sponn, S. ein grober, ungeschickter, unhöflicher, bäuerlicher Mann.

Höme-Stall, hohm'-stahl, } S. der or Bohn-

Höme-Stead, hohm'-stedd, } S. das Wohnhaus, die Hausstätte, die Werkstätte, ein Häuschen.

Höme-Thrust, hohm'-throft, S. ein recht nachdrücklicher, derber Stoß.

Hömeward, hohm'-ward, } adv. or heim-

Hömewards, hohm'-wards, } warts, nach Hause zu, nach seinen Geburts- oder Wohnort.

Homicide, hamm'-iseid, S. 1) ein Todschlager, ein Mörder. 2) Blutvergießung, Mord, Todschlag, Verderben.

Homicidal, hammisei'-däll, adj. mörderisch, blutdürstig.

Homiletical, hammilett'-ikäll, adj. gesellig, leutselig, umgänglich.

Homilist, hamm'-ilist, S. ein Postilleureuter.

Homily, hamm'-ili, S. eine Predigt, eine Homilie, eine Rede die einer Versammlung vorgelesen wird.

Homocentrical, homosenn'-tri- } or käll, } adj.

Homocentrick, homosenn'-trick, } das gleichen Mittelpunkt hat.

Homogèneal, homodsch'-niäll, } or } adj.

Homogènius, homodsch'-nioß, } was gleiche Natur und gleiche Grundsätze hat, gleichen Geschlechts, gleichartig, was sich zu einander schickt.

Homogènealness, homodsch'-ni- } allness, } S.

Homogenèity, homodsch'-ini- } ity, } S.

Homogèneousness, homodsch'- } nioßness, } S.

die Gleichartigkeit oder das gleichartige Wesen, die Theilnahme an gleichen Grundsätzen oder gleicher Natur.

Homogeny, homad'-dschini, S. vereinte Natur.

Homologus, homall'-ogof, adj. was gleiche Art, oder gleiche Verhältnisse hat, oder was übereinstimmend in der Gestalt oder Figur ist.

Homonymous, homann'-imof, adj. zweydeutig, von verschiedener Bedeutung. NB. Worte die einerley bedeuten, nennt man synonymous, zweydeutige Worte aber, oder solche so von verschiedener Bedeutung sind, werden Homonymous, oder ambiguous genannt.

Homonymity, homonimm'-iti, } or } S.

Homonymy, homann'-imi, } die Zweydeutigkeit, Doppelsinnigkeit, der Gleichlaut des Namens.

Homotonous, homat'-tonof, adj. gleich, gleichförmig, das sich immer gleich bleibt; (wird hauptsächlich von Krankheiten gesagt die sich im Ab- oder Zunehmen oder in einem gewissen Stand immer gleich bleiben.)

Höne, hohn, S. ein Wehstein, ein Stein auf welchem Barbiermesser abgezogen werden.

to Höne, tu hohn, v. n. nach etwas verlangen, sich wornach sehnen, lustern seyn; Heimweh haben.

Honest, ann' nest, adj. 1) ehrlich, getreu, aufrichtig. 2) rechtschaffen, gerecht, der jedem giebt was ihm zukommt. 3) keusch, ehrsam, tugendsam.

onestly, ann' nestli, adv. 1) rechtschaffener, ehrlicher, redlicher, aufrichtiger, gerechter Weise. 2) mit Keuschheit, mit Bescheidenheit, oder sittsamer Weise.

Honestness, ann' nestness, S. dafür Honesty.

Honesty, an' nesti, S. die Ehrlichkeit, Rechtschaffenheit, Gerechtigkeit, Wahrheit, Tugend, Unschuld, Keuschheit, die Reinigkeit von irgend einem Vergehen.

Honesty is the best Policy, ehrlich währet am längsten, oder Ehrlichkeit ist die beste Staatsklugheit.

Honey, hon' ni, S. 1) Honig. 2) die Süßigkeit. 3) ein Name der Zärtlichkeit.

a poor Honey, ein unschädlicher, einfältiger, guter Mensch.

to Honey, tu honni, v. n. süße Worte geben, schmeicheln, zärtlich reden.

Honey-Bag, hon' ni-bägg, S. der Beutel oder die Blase worin die Bienen den Honig zutragen.

Honey-Comb, hon' ni-fohm, S. die Wachsellen, in welche die Bienen ihren Honig eintragen oder aufbewahren, Honigseim.

Honey-combed, hon' ni-fohm'd, adj. was voller kleiner Höhlen oder Gruben ist wie eine Kanone, die nicht rein oder nicht gut gegossen ist.

Honey-Dew, hon' ni-dju, S. Honigthau, Manna.

Honey-Flower, hon' ni-flauör, S. Honigblume.

Honey-Gnat, hon' ni-hnätt, S. ein Insekt.

Honey-Hoon, hon' ni-huhn, S. die Glitterwoche eines Ehepaars.

Honey-Moon, hon' ni-muhn, S. die 4 guten Wochen eines neuen Ehepaars, oder der erste Monat nach der Trauung, in welchem nichts als Zärtlichkeit herrscht.

Honey-Suckle, hon' ni-sockel, S. Wiesenflee, Geißblatt.

Honey-Word, hon' ni-wort, S. Wachsblume, Fleckentraut.

Honeyless, hon' nileß, adj. ohne Honig.

Honied, hon' nid, adj. honigreich, mit Honig bedeckt, süß, zuckersüß.

Honorary, an' norrari, adj. 1) was zur Ehre geschieht, zur Ehre gemacht wird. 2) Ehre verleihend ohne Vortheil oder ohne Einkünfte; (wie Titel ohne Mittel.)

Honour, an' norr, S. 1) Ehre, Würde, hoher Rang. 2) der Ruhm, das Ansehen, der gute Name. 3) der Titel eines Mannes von Ansehen, als: will your Honour be pleased to walk in, dieses will ohngefähr sagen: wollen Ihre Gnaden gefälligst hereintreten, oder hinein gehen.

4) Edelmuth, Großmuth. 5) Ehrerbietung, gebührende Ehrfurcht.

do Honour to one, heißt jemand mit Ehrfurcht oder mit Achtung begegnen.

6) Keuschheit, Sittsamkeit. 7) eine edle Miene, Würde im Ansehen. 8) öffentliches Merkmal des Respects. 9) Vorrechte des Ranges oder der Geburt. 10) Zierrath, Zierde, Auszierung.

Honour ist auch ein Wort womit oder wodurch etwas beehret wird, als:

on my Honour, auf meine Ehre, bey meiner Ehre zc.

to Honour, tu an' nör, v. a. 1) ehren, verehren, in Ehren halten, mit Ehrerbietung betrachten. 2) zu einer Würde erheben, einem Ansehen geben. 3) verherrlichen, preisen.

Honourable, an' norrabi, adj. 1) ehrwürdig, vorzüglich, edel. 2) groß, großmüthig. 3) ruhmwürdig, rühmlich, was Ehre macht oder giebt. 4) mit Zeichen der Ehre begleitet, angesehen. 5) ohne Fleck, frey von Tadel oder Vorwurf. 6) ehrlich, redlich, ohne betrüglische Absicht. 7) gerecht, billig.

Honourableness, an' norrabi'ness, S. 1) die rühmliche Eigenschaft. 2) die Hoheit, Herrlichkeit, Pracht. 3) die Großmuth.

Honourably, an' norrabi, adv. 1) mit Ruhm und Ehren, rühmlicher Weise. 2) groß, edelmüthiger Weise. 3) mit Zeichen der Ehre.

Honourary, an' norrari, S. 1) der den bloßen Titel hat. 2) eine Belohnung für Fleiß oder für Wissenschaft.

Honoured, an' norr'd, part. adj. geehret.

Honourer, an' norrör, S. einer der ehret, verehret, ein Verehrer.

Honou-

Honourifick, an' norifick, oder annor-
rifick, adj. rühmlich, was Ehre
bringt.

Honouring, an' norring, part. et ger.
ehrend, das Ehren.

Honours, an' norrs, S. hierunter
werden gemeiniglich Ehrenstellen ver-
standen.

the Honours of the City, Ehrenämter
der Stadt.

Honours of the House, sind Ceremo-
nien so bey dem Empfang der Besu-
che beobachtet werden.

Honours of the Church, sind Vortechte
so dem Kirchenpatron zukommen.

Honours change Manners, wenn die
Leute groß werden, vergessen sie, daß
sie klein gewesen sind.

a Lady of Honour, eine Staatsdame,
vornehme Frau.

Hony, hon' ni, S. Honig; siehe Ho-
ney.

Hoód, hudd, bedeutet in Verbindung
mit einem andern Wort, Eigenschaft,
Charakter u. als:

Childhood, Kindheit.

Brotherhood, Bruderschaft.

Knighthood, Ritterstand, Ritter-
schaft.

Hoód, hudd, S. 1) eine Kappe, ein
Schleyer, eine Mönchskappe; eine
Weiberhaube. 2) eine Decke oder Bin-
de, die dem Habicht über die Augen ge-
macht wird, wenn er nicht fliegen soll.

to Hoód, tu hudd, v. a. 1) einen
Schleyer anthun, eine Kappe oder
Haube aufsetzen. 2) die Augen blen-
den oder mit einer Binde zubinden;
(verbinden.)

Hoódman's - blind, hudd' mánß-
blind, S. ein Spiel in welchem der-
jenige, dem die Augen verbunden sind,
einen fangen und dessen Namen sagen
muß, die blinde Kuh.

Hoóded, hudd' ed, part. adj. verhält-
let wie eine Frau in ihren Schleyer.

to Hoódwink, tu hudd' wink, v. a.
1) die Augen verblinden. 2) bedecken,
verstecken, verbergen. 3) betrügen,
hintergehen.

Hoódwinked, hudd' wink' d, adj. dem
die Augen verbunden sind.

Hoóf, huf, S. das harte hornigte
Wesen, woraus die Füße verschiedener
Gattungen Thiere bestehen; der Pfer-
dehuf.

to beat the Hoof, auf des Schusters
Knappen reiten, zu Fuße gehen oder
reisen.

Hoofed, huf' d, adj. mit einem Hufe
versehen.

he hoofed it, er gieng zu Fuße.

Hoóf-bound, Huf- baund, adj. wenn
der Huf eines Pferdes hinten zu enge
oder zusammen gewachsen ist, oder
wenn der Huf oben und an den Ha-
cken zusammen, oder einschrumpft.

Hook, huf, S. 1) ein Haken, ein-
ges was gebogen ist und womit man
etwas haken oder fassen kann, als:

a Fishing-Hook, ein Fischhaken, eine
Angel.

a Shepherd's Hook, ein Hirtenstab.

a Flesh- or Pot-Hook, ein Fleischhaken
oder eine Fleischgabel.

2) eine Schlinge, Falle. 3) eine St-
chel zum Kornschneiden. 4) ein In-
strument womit man beschneidet oder
behauet; (eine Art Gärtnermesser.)

5) der Theil der Thürangel der an den
Ständer oder Thürpfosten befesti-
get ist.

off the Hooks, in Unordnung, verdrüß-
lich, unaufgeräumt.

Hook, (beym Ackerbau) ein Feld das 2
Jahre hintereinander besäet wird.

Hook-land, huf- lánd, S. gehack-
tes Land.

to get a Thing by Hook or by Crook,
etwas mit Recht oder Unrecht an sich
ziehen, oder etwas per fas et nefas
bekommen.

to Hook, tu huf, v. a. 1) einhaken,
mit dem Haken fangen oder fassen. 2)
fangen, verwickeln, in seine Schlin-
gen bringen. 3) mit einem Haken her-
bey ziehen. 4) mit Gewalt oder durch
List an sich ziehen.

to hook a Thing out of one, etwas
aus einem herauslocken.

Hooked, huf' ed, adj. 1) mit einem
Haken, krumm, gebogen, wie ein Ha-
ken. 2) übertölpelt, vervortheilt, be-
trogen, gefangen.

Hookedness, huf' edness, S. die
Krumme, das Gebogensenn wie ein
Haken.

Hookers, huf' ers, S. Fischer,
Angler.

Hooking, huf' ing, part. et ger. ein-
oder aushakend, das Ein- oder Aus-
haken.

Hooknosed, huf' nob' d, adj. dessen
Habichtsnase in der Mitte erhöht ist.

Hooks,

- Hooks, buhks, S. plur. 1) Hafen überhaupt. 2) Finger.
 Hoop, huhp, S. 1) einiges was rund ist und womit etwas anders gebunden wird, als ein Faßreif. 2) der Fischbein womit die Frauenzimmer ihre Röcke ausbreiten; (Reisrock).
 Hoop, or Hoopop, huhp'opp, S. ein Wiedehopf.
 Hoop, huhp, S. eine Meße, Hure.
 to Hoop, tu huhp, v. a. 1) binden, Reise anlegen. 2) einschließen, umfassen, umgeben. 3) schlagen, tüchtig ausprügeln. 4) mit einem lauten Geschrey forttreiben, laut zurufen. (Dies Wort wird auch Whoop geschrieben.)
 to Hoop, tu huhp, v. n. laut schreyen, beim Verfolgen ein lautes Geschrey machen.
 Hooped, huhp'd, part. adj. mit Reisen beschlagen oder belegt, mit Reisen gebunden.
 Hooper, huh'pör, 1) ein Böttcher, Faßbinder. 2) ein wilder Schwan.
 to play Hooper's Hide, die Blindenfuh spielen.
 Hooping, huh'ping, S. das Belegen mit Reisen.
 Hooping - Cough, huhping-kaf, S. ein trockener Schafhusten, heftiger, krampfartiger Husten.
 to Hoot, tu huh, v. a. mit Lärmen und Geschrey forttreiben.
 to Hoot, tu huh, v. n. 1) spöttisch schreyen. 2) wie eine Eule schreyen.
 Hoot, huh, S. ein Geschrey, lautes Freudengeschrey.
 to Hop, tu happ, v. a. das Bier hopen, Hopfen ins Bier thun.
 Hop, or Hops, happ, happs, S. Hopfen.
 Hop-yard, happ'jard, S. ein Hopfengarten.
 Hop - Clover, happ-kloh'wör, S. Hopfentlee.
 Hop-Poles, happ-pohls', S. Hopfenstangen.
 Hop, happ, S. 1) ein Hupf, Sprung; ein Hupf auf einem Bein. 2) ein Platz wo geringe Leute tanzen.
 a Hop-merchant, ein Tanzmeister.
 to Hop, tu happ, v. n. 1) hüpfen, springen. 2) auf einem Beine hüpfen. 3) lahm gehen oder mit einem Beine hinken.
 to hop the Twig, weglaufen.
- Höpe, hohp, 1) Hoffnung, die Erwartung von etwas Guten, schmeichelhafte Hoffnung von einer Sache oder von einer Person. 2) dasjenige was Hoffnung giebt, der Gegenstand der Hoffnung. 3) eine schiefe oder krumme Ebene zwischen den Rücken der Berge.
 'tis past Hope, or there is no Hope, es ist aus damit, es ist keine Hoffnung mehr, oder es steht ihm nicht mehr zu helfen.
 the forlorn Hope, die Baghölle, so sich gleich vorn an die Spitze stellen.
 to Höpe, tu hohp, v. n. 1) hoffen, in der Erwartung von etwas Guten seyn oder leben. 2) Vertrauen in einen andern, oder in die Zukunft setzen.
 to Höpe, tu hohp, v. a. mit großem Verlangen erwarten, verhoffen.
 Höped for, hohp'd-fahr, part. adj. erwartet, verhoffet.
 Höpeful, hohp'-full, adj. 1) hoffnungsvoll, voller Erwartung eines guten Ausgangs. 2) voller Eigenschaften die was Gutes hoffen lassen oder versprechen; was wahrscheinlich einen guten Ausgang nimmt oder der Erwartung entspricht.
 Höpefully, hohp'-fulli, adv. mit großer Hoffnung, auf eine vielversprechende Art, auf eine Art die was Gutes hoffen läßt.
 Höpefulness, hohp'-fullness, S. der hoffnungsvolle Zustand, Wahrscheinlichkeit zu einem guten Ausgang oder Erfolg.
 Höpeless, hohp'-less, adj. ohne Hoffnung, das nichts verspricht, ohne angenehme Erwartung.
 Höper, hoh'pör, S. einer der angenehme Erwartungen, der gute Hoffnung hat, der überhaupt etwas hoffet.
 Höping, hoh'ping, part. et ger. hoffend, das Hoffen.
 Höpingly, hoh'pingli, adv. in Hoffnung, in Erwartung einer guten Sache.
 Hop-o-my-Thumb, bedeutet eine ganz kleine Person.
 Hopkins, happ'-kins, z. B. Mr. Hopkins, ist eine scherzhafte Anrede an einen lahmen oder hinkenden Mann.
 Hopped, hap'-pedd, adj. gehopft, was Hopfen hat.
 Hopper, hap'pör, S. der auf einem Beine hüpfet oder springt, ein Hüpfer.
 Hop-

Hopper, hap'pör, S. 1) z. B. Mil-Hopper, der Trichter in einer Mühle, in welchen das Korn zum Mahlen geschüttet wird. 2) ein Korb zum Samen zu tragen; (beym Säen.)

Hopper-arsed, hap'pör-ärs'd, adj. der große hervorragende Arsbacken hat.

Hoppers, hap'pörs, S. ein Spiel in welchem einer auf einem Beine hüpfen muß.

Hoppet, hap'pett, S. 1) ein Korb; siehe Hopper. 2) ein kleines Mädchen.

Hopping, hap'ping, part. et ger. hüpfend, das Hüpfen.

Hopping-Giles, hap'ping-tscheils, S. eine lächerliche Benennung für eine hinkende oder lahme Person. (St. Giles war der Schuhherr der Krüppel und der Lahmen.)

to Hopple a Horse, tu hap'pl' ä harrs, v. a. einem Pferde die Füße zusammen binden.

Hops, haps, S. plur. Hopfen.

Hoqueton, hac'kitonn, S. ein Rock der Königlichen Trabanten mit halben Ermeln.

Höral, hob'räll, adj. was die Stunde betrifft oder angehet.

Hörary, hoh'räri, adj. zu einer Stunde gehörig, stündlich, einer Stunde lang oder was eine Stunde fort dauert; S. der Stundenkreis.

Hörde, hohr'd, S. eine Horde, ein wanderndes Heer bey den Tataren.

Hörehound, hohr'haund, siehe Hoarhound.

Horizon, horei'ßann, S. der Gesichtskreis, die Linie welche die Aussicht begrenzt, der Theil des Himmels so weit man ihn sehen kann.

NB. hierbey ist zu bemerken, daß dieses Wort ehemals in der Prosa mit dem Accent auf der ersten Sylbe; (hob'risonn) ausgesprochen wurde, welches auch der englischen Analogie am angemessensten ist; allein die Poeten haben beständig den Accent auf die zweyte Sylbe gelegt, daher dann diese Accentuation allgemein geworden, und die ehemalige als gemein angesehen wird.

Horizontal, harrifann'täll, adj. nahe am Gesichtskreis, das der Wasserebene gleich, oder auf dem Horizont ist; gleich, eben, horizontal.

Horizontally, harrifann'tälli, adv. nach der Wasserrage, in einer Richtung die ganz gleich mit dem Horizont ist, nach unserm Gesichtskreise.

Horizontalness, harrifann'tällneß, S. dasjenige was horizontal, was mit der Wasserrage gleich, was dem Gesichtskreise gemäß ist.

Hörn, habrn, S. 1) das Horn was vierfüßigen Thieren auf dem Kopfe wächst. 2) ein musikalisches Windinstrument, Waldhorn, das man sonst French-Horn nennt. 3) das äußerste vom zunehmenden oder abnehmenden Monde. 4) die Hörnchen einer Schnecke, daher das Sprüchwort:

to pull in the Horns, die Hörner einziehen, das ist, seinen Zorn mäßigen.

5) ein aus Horn gemachter Trinkbecher. 6) das Horn oder Geweihe eines Hahneyses.

an Inkhorn, ein Dintenfaß.

a Shohorn, ein Anziehhorn, (zu den Schuhen.)

Hörnback, habrn'bäck,)

Hörnbeak, habrn'bih,)

Hörnbeck, habrn'beck,) S. der Horn-

Hörnfish, habrn'fisch,) fisch.

Hörnbeam, habrn'bihm, S. der Spin-

delbaum, Spindelholz, Hahnenhüt-

lein; (das Holz von diesem Baume ist

sehr zähe und unbiegsam).

Hornbook, habrn'buk, S. das erste

Buch für Kinder; hierunter wird das

A B C Buch verstanden.

Hörn-chol'ick, habrn'kall'ick, S. das

beständige Steifstehen des männlichen

Gliedes; (eine Krankheit.)

Hörned, habr'nedd, adj. gehörnt,

mit Hörnern versehen, hörnicht.

Hörned-Sea, habr'nedd-sih, S. ge-

hörnter Mohn.

Hörner, habr'nör, S. einer der in

Horn arbeitet, und Hörner verkauft.

Hörnet, habr'nett, S. eine sehr gro-

ße und stechende Fliege, eine Hornfl.

Hörnfoot, habrn'fudd, adj. mit ei-

nem Hufe versehen.

to Hörnify, tu habrn'ifei, v. a. einem

Hörner aufsetzen.

Hörnified, habrn'ifei'd, part. adj. dem

Hörner aufgesetzt sind, zum Hahne-

gemacht.

Hörn-mad, habrn'mäd, adj. eifer-

süchtig.

Hörnowl, habrn'fuht,) S. eine

or) Horn-

Hörn-Coot, habrn'aul,) eule.

Ddd) Horn-

Hörnpipe, hahn' : peip, S. ein besondere Tanz, der Ähnlichkeit mit einem Mattelotte oder Kosakentanz hat: es wird gewöhnlich ein Horn dazu geblasen.

örn-Stone, hahn' : stohn, S. eine Art blauer Stein.

Hörn-Work, hahn' : work, S. 1) ein Hornwerk beim Festungsbau. 2) das zum Hahnrey machen oder Hörneraufsetzen.

Hörns, hahrns, S. plur. Hörner überhaupt.

to draw in one's Horns, eine Behauptung aus Furcht zurücknehmen; das Schild einziehen. (Eine verblühte Redensart, die von einer Schnecke geborgt ist, welche bey herannahender oder zu befürchtender Gefahr ihre Hörner zurückziehet, und sich in ihr Häuschen retiriret.)

Hörny, hahr' : ni, adj. hörnicht, aus Horn gemacht, Horn gleichend, so hart wie Horn.

the horny Tunicle of the Eye, das andere Häutlein des Auges, welches durchscheinend und dabey so hart als Horn ist.

Horography, horag' : gräfi, S. die Wissenschaft Sonnenuhren zu machen, eine Stundenberechnung.

Horologe, har' : oladsch, } S. ein In-

or
Horology, horall' : odschi, } strument,
das die Stunden angiebt, als eine Uhr, ein Stundenglas, Sonnenzeiger.

Horological, harroladsch' : itäli, adj. zur Uhr gehörig.

Horologically, harroladsch' : itälli, adv. nach der Uhr.

Horometry, horamm' : êtri, S. die Kunst die Stunden oder die Zeit zu messen.

Horopter, harr' : aptör, S. in der Optic, die gerade Linie, die aus dem Punkte gezogen, wo die zwey Axes opticae zusammenkommen.

Horoscope, har' : rostohp, S. 1) das Planetenstellen, Nativitätsstellen oder das Weissagen aus dem Laufe der Planeten. 2) ein Instrument, die Beschaffenheit der Geburtsstunden zu zeigen, und die Nativität zu stellen.

Horrent, har' : rent, adj. auswärts gerichtet.

Horrible, har' : ribl', adj. erschrecklich, entsetzlich, fürchterlich, abscheulich.

Horribility, harribill' : iti, } S. die
or
Horribleness, har' : ribl' : ness, } Abscheu-
lichkeit,
Entsetzlichkeit, das fürchterliche, erschreckliche Wesen.

Horribly, har' : ribli, adv. 1) auf eine greuliche, fürchterliche, erschreckliche Weise. 2) in einem fürchterlichen Grade.

Horrid, har' : rid, adj. 1) abscheulich, schrecklich, entsetzlich, fürchterlich, grausam, gräßlich. 2) anstößig, beleidigend, unangenehm. 3) rauh, uneben.

Horridly, har' : ridli, siehe Horribly.

Horridness, har' : ridness, S. die erschreckliche Art, die Grausamkeit einer That.

Horrick, harrif' : ick, adj. schreckend, schrecklich, was Schrecken verursacht.

Horrissonous, harris' : sonoff, adj. schrecklichklingend oder schallend.

Horror, har' : rorr, S. 1) Schrecken mit Abscheu vermischt, eine Leidenschaft, die aus Furcht und Haß zusammengesetzt ist, das Grauen, Grausen. 2) schreckliche, fürchterliche Gedanken. 3) das Entsetzen, die Erschrecklichkeit. 4) das Schauern, (wie bey einem kalten Fieber).

Horse, harrs, S. 1) ein Pferd, das Roß.

'tis a good Horse that never stumbles, kluge Leute fehlen auch, oder ein Pferd hat vier Beine und stolpert doch.

I'll win the Horse or lose the Saddle, ich will das Pferd gewinnen, oder auch noch den Sattel verlieren; entweder etwas rechts oder gar nichts.

to take Horse, wegreiten oder zu Pferde reiten.

2) the Horse, die Reuterey oder die Cavallerie.

3) a wooden Horse, ein hölzerner Esel zur Soldatenstrafe.

4) ein Gestirn, Constellation.

a Barb-Horse or Barbary Horse, ein Barber, ein Pferd aus der Barbaren.

a barbed Horse, ein gepanzert Pferd.

a Pack-Horse, ein Packpferd.

a generous Horse, ein edles Pferd, ein vortreffliches Pferd.

a Sea-Horse, das Wallroß, Meerpferd.

a stalking Horse, ein Treibepferd (bey der Jagd).

Horſe, mit einem andern Subſt. verbunden, bedeutet etwas das groß oder grob iſt; als:

a Horſe Face, ein Geſicht, deſſen Züge groß, grob und unanſtändig ſind.

to Horſe, in harrs, v. a. 1) zu Pferde ſteigen, mit einem Pferde verſehen. 2) einen auf dem Rücken tragen. 3) etwas reiten oder über etwas herreiten. 4) eine Stute belegen, beſpringen.

Horſed, harrs'd, part. 3. B. to be well horſed, wohl beritten ſeyn, ein gutes Pferd reiten.

Horſe-back, harrs' bäck, S. der Sitz des Reiters, das zu Pferde ſeyn; zu Pferde.

Horſe-bean, harrs' bihn, S. die kleine Feld- oder ſogenannte Saubohne.

Horſe-block, harrs' black, S. ein Klotz, von welchem man auf der Reithahn auf ein Pferd ſteigt oder ſpringt.

Horſe-boar, harrs' boht, S. ein Boot, in welchem Pferde über einen Strohm geſetzt werden können, eine Fähr.

Horſe-boy, harrs' bai, S. ein Stalljunge, ein Junge, der Pferde ſriegeln und warten muß.

Horſe-breaker, harrs' brächör, S. ein Pferdezureiter, der ein Pferd bändigt und zum Sattel abrichtet.

Horſe-Buſs, harrs' boſs, S. ein Kuß mit einem Schmah; auch ein Biß.

Horſe-Chesnut, harrs' tſchesnott, S. ein wilder Kaſtanienbaum oder eine wilde Kaſtanie.

Horſe-cloth, harrs' klath, S. eine Pferdedeck.

Horſe-Coſer, harrs' kohſör, S. ein Roß- oder Pferdetauſcher.

Horſe-Courſer, harrs' kohrſör, S. 1) einer der Rennpferde hält oder unterhält. 2) ein Pferdehändler, Roßkamm.

Horſe-crab, harrs' kräbb, S. eine Krabbe.

Horſe-Cucumber, harrs' kau' kominbör, S. eine lange, grüne Gurke, (zum Salat) was man Schlangengurken nennt.

Horſe-Dung, harrs' dong, S. Pferdemiß.

Horſe-Emmet, harrs' emmett, S. eine große Ameiſe.

Horſe-Fleſh, harrs' fleſch, S. Pferdeſleiſch.

Horſe-Fly, harrs' flei, S. eine Biene, Weiſpe.

Horſe-foot, harrs' futt, S. Huſlattig.

Horſe-Godmother, harrs' gäd' meſthör, S. eine große, männliche Frau.

Horſe-Hair, harrs' hähr, S. Pferdehaare.

Horſe-heel, harrs' hihl, S. Aland.

Horſe-Laugh, harrs' lähf, S. ein heſtiales, rauhes unanſtändiges Lachen.

Horſe-Leech, harrs' lihtſch, S. 1) ein großer Blutigel, der den Pferden das Blut ausſauget. 2) ein Roßarzt.

Horſe-Litter, harrs' littör, S. 1) eine Roßhaare, eine Sänſte, die zwischen zweyen Pferden hängt, und worauf eine Perſon getragen wird. 2) eine Pferdeſtreu.

Horſe-Man, harrs' männ, S. 1) ein Reiter. 2) einer der das Reiten verſtehet. 3) einer zu Pferde.

Horſe-manship, harrs' männſchipp, S. die Reitkunſt, die Kunſt ein Pferd zureiten.

Horſe-Marten, harrs' märt'n, S. die Spürſchwalbe, Geyerſchwalbe.

Horſe-Match, harrs' mätſch, S. ein Kropfvogel, eine Schneegans.

Horſe-Meal, harrs' mihl, S. Speiſe ohne Tranck, oder eine Mahlzeit ohne etwas zu trinken.

Horſe-Meat, harrs' miht, S. Futter, Fütterung fürs Vieh, beſonders für Pferde.

Horſe-Mint, harrs' mint, S. wilde Münze, Pferdemonze, (ein Kraut).

Horſe-Muscle, harrs' moſſl', S. eine große oder grobe Muskel.

Horſe-Play, harrs' pläh, S. ein großes, rauhes Spiel; ein gar zu grober Scherz.

Horſe-Pond, harrs' pand, S. eine Pferdeſchrenne.

Horſe-Race, harrs' rähs, S. ein Pferderennen, ein Pferdewettlauf.

Horſe-Radiſh, harrs' räddiſch, S. Meerrettig oder Merrettig.

Horſe-Shoe, harrs' ſchuh, S. 1) ein Huſeiſen. 2) auch eine Pflanze, Huſlattig.

Horſe-Stealer, harrs' ſtihlör, S. ein Pferdedieb.

Horſe-Tail, harrs' tähl, S. eine Pflanze, Raſenwedel.

Horſe-Tongue, harrs' tong, S. Zaſpenkraut.

Horſe-Trappings, harrs' tráp' pings, S. Pferdegeſchirr, als Sattel, Zaum ic.

Horſe's Tail, harr'ses-tähl, S. ein Pferdeschwanz, der Schweif eines Pferdes.

Horſe-Way, harrs'-wäh, S. ein Fuhrweg.

Horſe-Whip, harrs'-hwipp, S. eine Pferde- oder Hundepeitsche.

Horſing, harrs'-ing, a Mare that is Horſing, eine Stute, die in ihrer Brunst ist.

Hortation, bahrtäh'-sch'n, S. die Ermahnung, Bermahnung, der Rath oder die Aufmunterung zu etwas.

Hortative, bahr'-tätivw, S. die Ermahnung, Zuredung, Lehre, wodurch man jemand anfrischet oder ermuntert.

Hortatory, bahr'-tători, adj. aufmunternd, ermahrend, anrathend.

Hortator, bahrtäh'-torr, S. ein Ermahner, einer der Rath giebt; auch einer der befehlt.

Horticulture, bahr'-tikolltschur, S. Gartenbau, Gärtnerey.

Hortulan, bahr'-tſchulân, adj. zu einem Garten gehörig.

Hortulane, bahr'-tſchulân, S. ein Hortulan, eine Art Vogel, kleiner wie eine Lerche, die sehr fett werden.

Hosanna, hohſan'-nâ, S. ein Ausruf zum Lobe Gottes.

Höſe, hohſ, S. 1) Hosen. 2) Strümpfe, Strumpfszeug.

Höſier, hoh'-ſchör, S. ein Strumpfbändler.

Höſe-huſk, hohſ'-hoſt, S. (in der Botanik,) eine lange, runde Huſe.

Höſpitable, haſſ'-pitäbl', adj. gaſtfrey, der Fremde gut ausnimmt.

Höſpitably, haſſ'-pitäbli, adv. auf eine gaſtfreye, freygebige Weiſe, geſällig, liebreich gegen Fremde.

Höſpitableneſs, haſſ'-pitäbl'neſs, S. die gaſtfreye, liebreiche Art.

Höſpital, ahſſ'-pitäll, S. ein Höſpital, Spital, ein Krankenhaus, Lazareth, ein Zufluchtsort.

Höſpitalers, ahſſ'-pitällörs, S. Epitalmeiſter, Pfleger der Armen im Spital.

Höſpitality, haſſpitäll'-iti, S. die Gaſtfreyheit, die gute Bewirthung der Fremden.

to Höſpitate, tu haſſ'-pitäht, v. a. unter dem Dach eines andern wohnen, ſich zur Herberge aufhalten, freywohnen oder frey mitgehen.

Höſpodar, haſſ'-podâr, S. ein Fürſt in der Wallachey.

Höſt, hohſt, S. 1) einer der den andern bewirthe. 2) ein Gaſtwirth. 3) das Kriegesheer. 4) jede große Anzahl. 5) die Heſtie, (das Opfer in der Meſſe).

to Höſt, tu hohſt, v. n. 1) beherbergen. 2) Herberge nehmen, wohnen, (wie in einem Wirthshaus). 3) ſich ſchlagen, einander angreifen. 4) Soldaten muſtern.

Höſtage, haſſ'-tädſch, S. ein Geißel, Bürge.

Höſtel, hohſtell, } S. ein anſtändiger Gaſthof; }
Höſtelry, hoh'-tellri, } (wird beſſer Höſtel geſchrieben).

Höſteler, haſſ'-tellör, S. ein Haſerſteher.

Höſteler, war urſprünglich der Name für einen Gaſtwirth; die Gaſthäſe wurden in altbrittiſch oder altenglisch Höſtels genannt.

Höſteſs, hohſt'-eſs, S. eine Wirthin.

Höſteſs-ſhip, hohſt'-eſſchipp, S. die Beſchäftigung oder Würde einer Wirthin.

Höſtile, haſſ'-till, adj. feindlich, feindſelig.

Höſtily, haſſ'-tilli, adv. feindlicher, feindſeliger Weiſe.

Höſtily, haſtill'-iti, S. die Feindſeligkeit, offenbarer Krieg, Widerſtand im Kriege.

Höſting, hohſt'-ing, S. 1) das Gefecht. 2) die Muſterung.

Höſtler, as'-lör, S. ein Stallknecht in einem Gaſthofe, der den Fremden die Pferde abnimmt und ſie pflegt.

Höſtry, haſſ'-tri, S. ein Gaſtſtall, ein Ort, wo die Pferde der Fremden verpflegt werden.

Höt, hatt, adj. 1) heiß, brennend, warm.

to be hot, heiß ſeyn.

to grow hot, heiß werden, ſich erhitzen.

2) wollüſtig, geil, unzüchtig, lüderlich. 3) heſtig, hitzig, feurig, begierig, übereilt.

to be hot upon, heſtig oder eifrig auf etwas expicht ſeyn, ſichs ſcharf anlegen ſeyn laſſen.

4) grimmig, raſend, gefährlich. 5) ſcharf, beißend, (wie Senf).

Hötbed, hatt'-bedd, S. ein Miſtbeet, ein Gartenbeet von Pferdemiſt, mit Glas bedeckt.

Hot-brained, hatt' brähn'd, adj. heftig, hitzig, wüthend, grimmig.

Hot-cockles, hatt' kack' el's, S. ein Spiel, in welchem in einer die Augen zubindet, und errathen muß wer ihn schlägt.

Hot-headed, hatt' hedded, adj. heftig, gewaltig, ungestüm, leidenschaftlich, hitzig vor der Stirne.

Hot-house, hatt' haus, S. 1) eine Badstube, ein Ort, wo man schwitzt und wo man schröpft. 2) ein Treibhaus, (in der Gärtnerei). 3) ein Bordel, Hurenhaus. 4) in den Salzriedereyen, der Ort, wo das Salz getrocknet wird.

Hotly, hatt' li, adv. 1) hitzig, heftig, mit Hitze. 2) auf eine wollüstige Weise.

Hot-mouthed, hatt' mauth'd, adj. halsstarrig, unbiegsam, unlenksam, unbändig.

Hotness, hatt' ness, S. die Hitze, Heftigkeit, Wuth, der Grimm, die hitzige Eigenschaft.

Hotch-potch, haddsch' paddsch, S. ein Mischmasch, klein geschnittnes Fleisch u. siehe Hodge-Podge.

Hot-pot, hatt' patt, S. ein aus Brantwein, Bier, Zucker, Eiern u. bestehendes warmes Getränk.

Hot-Shot, hatt' schatt, S. ein armer Tropf, ein elender Kerl.

Hotspur, hatt' sport, S. 1) ein hitziger, leidenschaftlicher, übereilter, halsstarriger Mann. 2) eine Art Schote oder Erbse von schnellem Wuchs.

Hotspurred, hatt' sport'd, adj. 1) heftig, rasch, unbesonnen, übereilt, halsstarrig. 2) kratelisch, zum Zank geneigt, der gern Handel anfängt, hitzig vor der Stirn. 3) heftig verliebt.

Hot-Stomach, hatt' stom' mack, S. ein heißer Magen.

he has so hot a Stomach, that he burns all the Clothes upon his Back, sagt man von einem, der alle seine Kleider, ja das Hemd vom Leibe versezt, und Brantwein oder zu saufen dafür kauft.

Hotter, hat' tór, heißer, der Compar. von Hot.

Hottest, hat' test, am heißesten; der Superl. von Hot.

Höve, hohw, hob; das praeterit. von to Heave.

Hovel, haww' ill, S. 1) ein Schoppen oder eine Hütte fürs Vieh, die oben bedeckt und an den Seiten offen ist, ein Schauer. 2) eine elende Wohnung, schlechte Hütte.

to Hovel, tu haww' ill, v. a. in eine Hütte thun, unter Dach, unter ein Schauer stellen.

Höven, hoh' w'n, gehoben, aufgeschwollen, aufgeblähet; das part. passiv. von to Heave.

to Hover, tu howw' ór, auch haww' ór, v. n. 1) in der Lust überm Kopf schweben, hangen, flattern, (ohne fort zu fliegen). 2) in Unschlüssigkeit oder in der Erwartung stehen. 3) an einem Ort herum wandern.

Hoverground, haww' órgrund, S. leichter, lockerer Boden.

Hovering, haww' óring, S. das Herüberhängen, das Schweben.

Hough, hack, S. 1) der untere Theil des Schenkels, die Kniekehle. 2) eine Haue; dieses siehe Hoe.

to Hough, tu hack, v. a. 1) die Kniekehle entzweyschneiden, durchs Zerschneiden der Seenen des Schenkels unfähig machen. 2) mit einer Haue aufhacken, die Erdschollen zerschlagen, eger.

Houghed, hack' edd, part. adj. an der Kniekehle geschnitten, aufgehackt.

Houghing, hack' ing, S. das Aufhacken der Erde.

Houl, haul, S. ein hoher Hügel.

Houlet, hau' lett, S. der gemeine Name für eine Eule. (In Schottland und im Norden von England ist dieses noch der gewöhnliche Name.)

Hoult, hault oder hohlt, S. ein kleines Gehölz, Wäldchen, (veraltet).

Hound, haund, S. ein Jagdhund.

a Woodhound, ein Spürhund.

a Drawinghound, ein Leithund.

a Fleethound, ein Stäuberhund.

a Foxhound, ein Hund, der nur den Fuchs oder den Dachs jaget.

a Gase-or Gaze-Hound, ein Windspiel.

a Greyhound, Windhund.

the Sluthhound, der Schlathund.

to Hound, tu haund, v. a. jagen, hegen, verfolgen.

to hound a Stag, die Hunde auf einen Hirsch loslassen, anhezen.

Hound-fish, haund' fisch, S. ein Hundsfisch.

Hounds-Tongue, haund' tong, S. Hundszunge, (eine Pflanze).

Hound-Tree, haund'tri, S. ein Kornelbaum.

Houp, hupp, S. ein Wiedehopf.

Hour, aur, S. die Stunde, eine besondere Zeit.

in a good Hour, zu einer glücklichen Stunde.

Hourglass, aur'gläs, S. das Stundenglas, die Sanduhr.

Hourly, aur'li, adj. stündlich, was sich alle Stunden zuträgt oder geschieht, öfters, oft wiederholt.

Hourly, aur'li, adv. alle Stunden, oftmals.

Hour-plate, aur'pläht, S. ein Zifferblatt, ein Sonnenweiser, Stundenzeiger.

Housage, haus'ähdsch, S. der Hauszins.

House, haus, S. 1) das Haus, die Wohnung.

a Garden-house, ein Gartenhaus.

a Green-house, ein Glashaus, Gewächshaus.

2) der Ort, wo fromme oder gelehrte Personen gemeinschaftlich beisammen wohnen. 3) die Hauswirthschaft, der Tisch.

he keeps a good House, er führt einen guten Haushalt, eine gute Wirthschaft, einen guten Tisch.

to keep open House, offene Tafel halten.

4) der Stand eines Planeten am Himmel astrologisch betrachtet. 5) die Familie der Vorfahren, Abstammlinge und Verwandte, der Stamm, das Geschlecht. 6) das Hausgesinde, Hausgeschlecht. 7) eine Parlamentsversammlung, das Ober- oder Unterparlament, das Ober- und Unterhaus.

to House, tu haus, v. a. 1) beherbergen, ins Haus aufnehmen, im Hause haben. 2) beschirmen, unters Dach nehmen, Dach und Fach geben.

to House, tu haus, v. n. 1) Zuflucht nehmen, wohnen, den Aufenthalt haben. 2) einen astrologischen Stand am Himmel haben.

House-breaker, haus'brähkör, S. ein Dieb, der einbricht, Hausausbrecher.

House-breaking, haus'brähking, S. der Einbruch eines Diebes, das Herausbrechen.

House-Dog, haus'dagf, S. ein großer Hund, das Haus zu bewachen.

House-Eaves, haus'ihw's, S. die Dachtraufe.

Housed, haus'd, part. adj. ins Haus aufgenommen.

Household, haus'hohld, S. 1) ein Haushalt, die häusliche Verwaltung. 2) eine Familie, die beisammen wohnt, das Familienleben. 3) das Gesinde.

Household, haus'hohld, adj. häuslich, zur Familie, zum Haushalt gehörig.

Household-Stuff, haus'hohld-stoff, S. das Hausgeräthe.

Householder, haus'hohldör, S. Herr einer Familie, ein Haushalter, Wirthschafter.

House-Keeper, haus'kihpor, S. 1) ein Haushalter, der Herr oder Meister der Familie, der der Familie oder dem Hauswesen vorsteht, ein Hausverwalter, Schaffner. 2) einer der sich viel zu Hause aufhält, der das Hauswesen wohl in Acht nimmt. 3) die Hausfrau, Haushälterin, auch eine Frauensperson, die als Bedientin dem Hauswesen vorsteht, eine Ausgeberin oder Wirthschafterin.

House-keeping, haus'kihping, adj. häuslich, einer Familie nützlich, wirthschaftlich.

House-Keeping, haus'kihping, S. 1) das Haushalten. 2) die Provision oder Lebensmittel für eine Familie. 3) die Gastfreundschaft, ein freigebiger, mit allem reichlich versehener Tisch.

House-Leek, haus'lihē, S. Hauslauch, oder Hauswurz.

Housel, haus'ell, S. das heilige Abendmahl.

to Housel, tu haus'ell, v. a. das heilige Abendmahl austheilen oder empfangen. (Beide Worte sind veraltet.)

Houseless, haus'less, adj. der keine Wohnung hat, ohne Wohnung, dem es an einer Wohnung fehlt.

Housemaid, haus'mähd, S. ein Hausmädchen, eine Magd, die das Haus rein hält.

Houserom, haus'ruhm, S. ein Platz, ein Raum, Haus.

House-Snail, haus'snähl, S. eine Schnecke mit ihrem Häuschen.

House-Robbing, haus'rabbig, S. das Bestehlen, das Einbrechen in Häuser.

House of Office, haus'aww-as-fis, S. das heimliche Gemach, der Eintritt. House

House-Top, haus'tapp, S. der Giebel, das Dach, das oberste des Hauses.

House-warming, haus'wahrming, S. ein Fest oder eine Lustbarkeit bey dem Beziehen eines neuen Hauses, (ein Tischrücken).

Housewife, hoß'wiff, S. die Hausfrau, die Frau einer Familie, die Haushälterin, eine Person, die im Hauswesen wohl erfahren, eine gute Wirthschafterin ist, die in den weiblichen Geschäften geschickt ist.

Housewifely, hoß'wiffli, adj. in den weiblichen Geschäften erfahren, haushältig.

Housewifely, hoß'wiffli, adv. mit der Ordnung einer guten und sorgfältigen Haushälterin.

Housewifery, hoß'wiffri, S. häusliche oder weibliche Beschäftigung, Verwaltung, weibliche Wirthschaft, Haushaltung.

Housewifeliness, hoß'wifflineß, S. die Haushältigkeit der Weiber.

House or Tenement to let, bedeutet die Kleidung einer Witwe, auch ein Wappenschild, das den Tod eines Mannes bemerkt, und außen an dem Wohnhaus angebracht ist; beydes zeigt an, daß die betrübtete Witwe einen männlichen Tröster verlangt.

Housing, hau'sing, S. 1) eine Quantität oder eine Anzahl Wohnhäuser. 2) das Behausen, die Behausung, Herberge. 3) eine Pferde- oder Satteldecke.

Housing-Bell, haus'ling-bell, S. die Glocke, so bey dem heiligen Abendmahl angezogen wird; (bey den Catholiken gebräuchlich).

Housing, haus'ling, adj. zum Tractament oder zu einer Belustigung bey dem Beziehen eines neuen Hauses angeschafft, zum Fest des Tischrückens gehörig.

Houß, hauß, S. eine Pferde- oder Satteldecke; siehe Housing.

to Hout, tu haut, v. a. ein Geschrey machen, ausrufen oder ein Geschrey erheben.

to hout at, einem höhnisch zurufen, ein spöttisches Geschrey über ihn machen.

Houted-at, haut-ed-ätt, part. adj. höhnisch ausgeschrien oder zugerufen.

a Housing, ä haut'ing, S. ein spöttisches oder höhnisches Geschrey.

How, hau, S. eine Gartenhaue; siehe Hoe.

to How, tu hau, v. a. hacken, hauen; siehe to Hew.

How, hau, adv. 1) wie? zu welchem Grade? 2) auf was Art und Weise, 3) aus welcher Ursache, aus welchem Grunde.

how came you hither, wie kamet ihr hierher,

how now, what are you about? wie nun, was habt ihr vor?

how now, what's the Meaning of all this? wie nun, was soll dies alles bedeuten?

4) in welchem Zustande; als:
how shall I go? wie soll ich gehen?

5) How, wird in einem Sinn gebraucht, der ein Verhältniß oder eine Uebereinstimmung bezeichnet.

by how much the more, um so viel mehr.

by how much the less, um so viel weniger.

6) How, wird oft bey einem Ausruf gebraucht.

how are the mighty fallen! wie sind die Mächtigen gefallen!

7) how far? wie weit?
how long? wie lange?
how much? wie viel?
how many? wie viele?

Howbeit, haubih-it, } adv. nichts
or } desto weniger,
Howbe, hau'bih, } ungeachtet, je-
dennoch, indessen &c. (Wird wenig
gebraucht.)

Howdye, hau'diji, adv. wie stehts mit eurer Gesundheit? was machen Sie?

However, hauew'wör, } adv.
or } 1) wie
Howsoever, hansoem'wör, } dem
auch immer sey. 2) komme es oder
falle es aus wie es wolle. 3) dessen,
ungeachtet, jedennoch, nichts destowe-
niger, obschon, obwohl.

Howker or Hoöker, hau'kör, hüh'kör, S. ein Schiff wie eine Pinke gestaltet, dergleichen sich die Holländer bedienen.

to Howl, tu haul, v. n. 1) wie ein Wolf oder Hund heulen. 2) schreyen in Angst und Noth. 3) mit einem heulenden Tone reden.

Howl, haul, S. 1) das Heulen eines Wolfs oder Hundes, das Schreyen eines

eines Menschen, der in Nengsten oder in Schrecken ist.

Howlet, hau'lett, S. eine Nachteule.

Madge-Howlet, eine weiße Eule, Kircheneule.

Howling, haul'ing, S. das Heulen.

Howp, haup, siehe Houp.

Howsoever, siehe oben bey However.

Howt, siehe Hout.

to Hox, tu hock's, siehe to Hamstring.

Hoy, hai, S. eine Art eines holländischen Schiffs, ein großes Boot, zuweilen von einem Berdeck.

Hoydon, siehe Hoidon.

Hoyse, siehe Hoise, ein Schiffertermin, etwas in die Höhe zu ziehen.

Hubble-Bubble, hob-bl'bobbl', S. ein geschwindes Geschnatter, daß man nicht verstehen kann, was einer sagt; Verwirrung.

a Hubble-bubble Fellow, 1) ein Mann von verwirrten Begriffen oder Ideen.

2) ein Instrument, vermittelst dessen man durch Wasser Tabak rauchen kann; ist in Indien gebräuchlich, und wird auch a Caloon und Hooker genannt.

Hubble de Shuff, verworren, ohne Ordnung durcheinander.

to fire hubble-de-Shuff, geschwind und unordentlich feuern. (Ein alter militärischer Terminus.)

Hubbub, hob'bob, S. ein Lärmen, Tumult, Aufruhr, Unruhe.

Huckaback, hock'aback, S. eine Art besondere Leinwand, damasten Zeug.

Huckle-Back, hock-el'back, S. ein Bucklichter.

Hucklebacked, hock-el'backt, adj. frumm oder bucklicht in den Schultern.

Huckleberries, siehe Hurtleberry.

Hucklebone, hock-el'bohn, S. das Hüftbein.

Huck'shouldered, hock'schobldör'd, adj. bucklicht; siehe Hucklebacked.

Huckster, hock's'tör, S. 1) ein

or Hucksterer, hock's'törör, 1) Höker, Aufkauser, kleiner Krämer. 2) ein betrügerischer, schlechter Kerl.

he is in Huckster's Hands, er ist in betrügerischen Händen oder auf schlechten Wegen.

to Huckster, tu hock's'tör, v. n. trödeln gehen, ins Kleine handeln.

Huddle, hod'dl', S. ein Gedränge, ein Tumult, eine Verwirrung, ein Mischmasch.

to Huddle, tu hod'dl', v. a. 1) sich schlecht kleiden, daß man nicht erkannt wird. 2) ganz nachlässig die Kleider überwerfen, in Eile den Schleier über den Kopf werfen. 3) etwas in Eile verpacken, nur hinhunzen. 4) verwirret untereinander mischen.

to Huddle, tu hod'dl', v. n. in einem Gedränge übereilt herankommen.

Huddled, hod'dled, part. adj. nur hinhunzt, unachtsam untereinander geworfen, verworren.

Huddler, hod'dlör, S. ein Hudler, der alles verworren untereinander wirft, etwas nur schlechtweg macht, ein Pfscher.

Huddling, hodd'ling, part. et ger. verwirrend, verhunzend; das Verwirren, das Hinhunzen, das lächerliche, unachtsame Ankleiden &c.

Hue, hjuh, auch schlechtweg, huh, S. 1) die Farbe. 2) ein Geschrey, das hinter einem Menschen oder Thier, so man verfolgt, gemacht wird; eine gesetzmäßige Verfolgung, (ein Steckbrief). 3) ein Aufgebot, das im Lande zu Ergreifung der Wassen gemacht wird.

Huer, hjuh'ör, S. einer, dessen Geschäft es ist, hinter andern her- oder ihnen zuzurufen; siehe Conders.

Huff, hoff, S. 1) ein Großsprecher, plötzlicher Zorn, Vermessenheit.

to be in a Huff, böse, ungehalten seyn.

he flung away in a Huff, er gieng trozig und in vollem Zorne fort.

to Huff, tu hoff, v. a. 1) aufschwellen, aufblasen. 2) braviren, trozen, pochen, aufschneiden, mit Unverschämtheit und Vermessenheit behandeln, viehisch tractiren.

to Huff, tu hoff, v. n. brausen, stürmen, pralen, sich großer Dinge rühmen, von Unwillen oder von Stolz aufgeblasen seyn.

to huff and puff, schnauben, sich brüsten.

a Captain-Huff, ein berühmter Eisensfresser, Hurenbeschirmer.

to stand the Huff, für die Zechen in einem Wirthshause stehen.

Huffer, hof'för, S. ein Praler, Aufschneider.

Huffing.

Huffing, hof-fing, part. et ger. tro-
kend, pochend, pralend; das Troken,
Pochen, Pralen.

Huffish, hof-fisch, adj. trohig, po-
chend, verwegen, unverschämt, pra-
lend, schnaubend, hochmüthig.

Huffishly, hof-fischli, adv. auf eine
pralerische, aufschneidende, trohige,
vermessene, unverschämte, muthwillige
Weise.

Huffishness, hof-fischneß, S. Muth-
wille, Unverschämtheit, Vermessenheit,
ein ungesümmes Geräusch.

to Hug, tu hogt, v. a. 1) umarmen,
umfassen, fest an sich drücken. 2) lieb-
kosen, hätscheln, mit Zärtlichkeit be-
handeln. 3) fest halten, an sich halten.
4) fassen, greifen im Ringen.

to hug brown Bess, ein Gewehr tra-
gen, als ein gemeiner Soldat dienen.

Hug, hogt, S. 1) eine dichte, feste
Umarmung, Umschließung, Umfassung.
2) ein besonderer Griff im Ringen;
(wird a Cornish-Hug genannt).

Hüge, huhdsch, adj. sehr groß, groß
bis zur Ungestalttheit, ungeheuer groß,
überaus groß.

Hügely, huhdsch-li, adv. unermes-
licher, unmäßiger Weise, über die
Maßen, gar sehr.

Hügeness, huhdsch-neß, S. die unge-
meline Größe.

Hügeous, huhdsch-oss, adj. sehr groß,
überaus groß.

Hügeously, huhdsch-ossli, adv. auf
eine überaus große und geraume
Weise.

to Hugg, siehe to Hug.

Hugged, hogt'd, part. adj. umarmt,
umfasst.

Hugging, hogt-ing, S. das Umar-
men.

Hugger-mugger, hogt-gter-mogt-
gter, S. ein geheimer Winkel, heim-
licher Ort.

hugger-mugger, als ein Adverb. unter
der Decke, heimlicher, vertholner
Weise.

they spent their Money in a hugger-
mugger Way, sie verzehren oder
bringen ihr Geld auf eine heimliche,
vertholne Art durch.

Hüguenote, huh-gkinatt, S. ein klei-
ner Ofen oder Kessel in einem Winkel,
um etwas darin zuzurichten.

Hüguenots, huh-gkinatts, S. ein ver-
ächtlicher Name, den die Franzosen

den Reformirten in Frankreich bey-
legten.

Hüguenotism, huh-gkinatism, S. der
Hugenottenglaube, die hugenottische
Religion.

Hügy, huhdsch-i, adj. groß, sehr zc.
siehe Hüge.

Hüke, hjukt, S. ein Mantel.

Hulch, holltsch, S. ein Buckel, Hocker.

Hulk, holt, S. 1) der Rumpf eines
Schiffs, auch ein großes Lastschiff.
2) ein großer, fauler Schlingel oder
Kerl. 3) einiges was groß, schwer,
plump und unbethulich ist.

Hulk heißt in Schottland ein Kerl.

to Hulk, tu holt, v. a. ausweiden,
das Eingeweide herausnehmen; als:
to hulk a Hare, einen Hasen aus-
weiden.

Hulky or Huking, holt-i, holt-ing,
S. ein großer, plumper, vierschrotiger
Kerl.

Hull, holl, S. 1) die Hülse, äußere
Schale einer Frucht.

the Hull of a Nut, die Hülse einer
Nuß.

2) the Hull of a Ship, das bloße Haupt-
gebäude eines Schiffs, ohne Masten,
Segel zc.

to Hull, tu holl, v. n. 1) auf dem
Wasser schweben, ohne Segel oder
Ruder hin- und hertreiben. 2) schälen,
ausscheren.

to lie a Hull, heißt, wenn ein Schiff
wegen Meerstille oder während eines
Sturms nicht alle Segel aufspannen
kann, sondern solche im letzten Fall
einnehmen muß, um sie zu retten.

to strike a Hull, heißt in einem Sturm,
ohne Segel oder Ruder gebrauchen zu
können, ganz still und eingezogen auf
dem Meere liegen, auch solchergestalt
auf Gesellschaft zu lauren.

Hüling, hol-ling, part. et ger. schwim-
mend, schwebend; das Schweben auf
dem Wasser, das Liegen ohne Span-
nung der Segel.

Hullock, hol-lack, S. ein Bessegel.

Hully, hol-li, adj. hülsicht, voller
Hülsen, Spreu und Unsauberkeit.

Hullver, holl-wör, S. Stechpalmen,
Walddistel; siehe Holly.

to Hum, tu homin, v. a. 1) summen
und sausen wie die Bienen, einen un-
deutlichen und summenden Ton oder
Klang machen. 2) in der Rede ein-
halten und die Lücke mit einem lauten
Athemholen ausfüllen.

to hum and haw, stocken, in der Rede stecken bleiben, nicht fort können; aufstieben, sich nicht leicht zu etwas entschließen.

3) sachte singen. 4) Beyfall geben. (Dieses war vor 100 Jahren Mode, da der Beyfall in öffentlichen Versammlungen durch ein Summen gegeben ward).

to hum one, einem frohlockend zurufen.

to hum or humbug, einem eine Nase drehen, hintergehen.

Hum, homm, S. das Summen der Bienen oder der Insecten. 2) das Getöse von einem schwärmenden lauten Haufen Volks, das Murmeln. 3) eine Pause in einer Rede mit einem lauten Hauch. 4) ein Ausdruck des Beyfalls. (Im Hudibras ist Hum für Schinken gebraucht worden).

Hum, homm, interj. humm! (ein Ton, der Zweifel und Ueberlegung in sich enthält).

Human, hjuh'män, adj. was die Eigenschaften eines Menschen hat, zum Menschen gehörig, menschlich.

Humane, hjumäh'n, adj. leutselig, gütig, höflich, geneigt, günstig, liebreich.

Humanely, hjumäh'n'li, adv. menschlicher, leutseliger, gütiger, liebreicher Weise.

Humanist, hjuh'mänist, S. der die Schulwissenschaften wohl inne hat, ein Schulgelehrter, ein Sprachkundiger, Sprachlehrer.

Humanity, hjumän'iti, S. 1) die menschliche Natur, die Menschlichkeit, Menschheit. 2) das menschliche Geschlecht. 3) die Leutseligkeit, Freundlichkeit, Gelindigkeit, die Wohlgenauheit. 4) die Sprachkenntnisse, die Schulwissenschaften.

to Humanize, tu hjuh'mäneiß, v. a. höflich, gesittet und leutselig machen, erweichen.

Humanized, hjuh'mäneiß'd, part. adj. gesittet, leutselig gemacht, erweicht.

Human-kind, hjumän'keind', S. das menschliche Geschlecht.

Humanly, hjuh'mänli, adv. 1) nach den menschlichen Begriffen, nach dem Vermögen der Menschen. 2) geneigt, günstig, liebreich. (In dieser Bedeutung ist humanely besser.)

Humation, hjumäh'sch'n, S. Begräbnis, Beerdigung, zur Erden Bestätigung.

Hum'bird, homm' bōrd, S. der Brummvogel.

Humble, omm'bl', adj. 1) demüthig, bescheiden, (nicht stolz, nicht aufgeblasen). 2) niedrig, (nicht hoch oder nicht groß).

to Humble, tu omm'bl', v. a. 1) demüthigen, unterthänig machen, erniedrigen. 2) unterdrücken, bändigen, zum Gehorsam bringen. 3) zu einer Herablassung bringen, herabstimmen. 4) von der Höhe zur Tiefe herabbringen.

Humblebee, omm'bl'bih, S. 1) eine große brummende Biene, eine Hummel. (Eine Biene, die nicht sticht, oder der es an natürlichen Waffen fehlt; daher nennt man auch in Schottland eine Kuh ohne Hörner a humble Cow.) 2) Bienenkraut.

Humblebee-bater, ein Bienenwolf.

Humbled, omm'bl'd, part. adj. gedemüthiget.

Humble-mouthed, omm'bl'mauth'd, adj. milde, gelinde, sanftmüthig, demüthig im Reden.

Humbleness, omm'bl'ness, S. die Demuth, Sanftmuth.

Humble-plant, omm'bl'plānt, S. Sinnenkraut, eine Art herba sensitiva oder Noli me tangere.

Humbler, omm'bl'or, S. einer, der andere oder sich selbst demüthiget oder erniedriget.

Humbles, omm'bl'ß, S. die Eingeweide eines Hirschens, eines Stück Wilds.

Humbling, omm'bl'ing, part. et ger. demüthigend, erniedrigend; das Demüthigen, Erniedrigen.

Humbly, omm'bli, adv. 1) demüthiglich, mit Demuth, bescheidener Weise, mit furchtsamer Bescheidenheit. 2) ohne Höhe, ohne Erhebung oder ohne hohe Gedanken.

Hum'bocks, homm'back's, S. eine Kanzel, ein Predigtstuhl.

Hum'bug, homm'bogē, S. eine Schnafte, Posse, eine künstliche Lüge.

Hum'Cap, homm'kapp, S. sehr altes und starkes Bier, wird auch Stingo genannt.

Hum'drum, homm'dromm, adj. dumm, faul, wie eine Hummel, dämisch, ungeschickt.

a Hum'drum-Fellow, ein langsamer, fauler, träger Kerl, ein langweiliger

Er.

Erzähler, ein ekelhafter, lästiger Mensch.

the Humdrum-Society, war eine Gesellschaft von Männern, die mehr lustiges, aber weniger geheimnißvolles, als die Freymäurer hatten.

Hum-Durgeon, homm-dordsch'n, S. eine eingebilddete Krankheit, krank in der Einbildung.

to Humect, tu hjumect,

or

to Humectate, tu hjumect-täht, } v. a.
befeuchten, anfeuchten, naß machen, nessen, begießen.

Humectation, hjumectäh-sch'n, S. die Befechtung, das Naßmachen, die Anfeuchtung.

Humeral, hjuh-miräll, adj. zur Schulter gehörig.

Humerus, hjuh-miroß, S. das Schulterbein.

Humicubation, hjumikjubäh-sch'n, S. das Liegen auf der Erde.

Humid, hjuh-mid, adj. naß, feucht, wässericht.

Humidity, hjumidd-iti, S. die Feuchtigkeit, die Masse, oder das Vermögen andere Körper feucht zu machen.

Humiliation, hjumiliäh-sch'n, S. 1) die Erniedrigung, Demüthigung. 2) Kasteyung, äußerliche Bekennung der Sünden und Unwürdigkeit. 2) die Verminderung des Stolzes.

Humility, hjumill-iti, S. 1) die Demuth, Bescheidenheit. 2) Ergebenheit, Unterwerfung.

Hummer, homm-mör, S. 1) einer der brummt oder ein Gesumme macht. 2) ein Beyfallgeber. 3) eine große oder unverschämte Lüge.

Humming, homm-ming, S. das Summen, Brummen der Bienen.

Humming-Ale, homm-ming-ähl, S. Bier, das den Kopf dumm macht.

Humming-Bird, homm-ming-börd, S. der Brummvogel in Virginien.

Humming-Liquor, homm-ming-lič-forr, S. Doppelbier, sehr starkes Aehl.

Hummums, homm-moms, S. eine Badstube, ein Badhaus.

Humor, jub-morr, S. siehe Humour, die angeborene Art u.

Humoral, jub-moroll, adj. zu den Säften gehörig oder davon herrührend.

Humorist, jub-morist, S. ein eigensinniger Kopf, der seiner eigenen Laune folgt, ein seltsamer, wunderlicher Grillekopf.

Humorous, jub-moroff, adj. 1) voller seltsamer und wunderlicher Bilder. 2) eigensinnig, wunderlich, mürrisch. 3) unordentlich, ohne alle Regel, blos nach der gegenwärtigen Grille. 4) lustig, kurzweilig, scherzhaft.

Humorously, jub-moroffli, adv. 1) lustiger, kurzweiliger, scherzhafter Weise. 2) mit Eigensinn, grillenfängerischer Weise.

Humorousness, jub-moroffness, S. die eigensinnige, wunderliche Art, die Wankelmüthigkeit, Leichtsinigkeit.

Humoursome, jub-morrsohm, adj. muthwillig, leichtfertig, seltsam, wunderlich, mürrisch, eigensinnig.

Humoursomely, jub-morrsohmli, adv. auf eine seltsame, eigensinnige, muthwillige, leichtfertige, wunderliche Art oder Weise.

Humoursomeness, jub-morrsohmness, S. siehe Humorousness.

Humour, jub-morr, S. 1) die Feuchtigkeit. 2) die verschiedenen Arten von Feuchtigkeit in eines Menschen Körper. 3) die allgemeine natürliche Beschaffenheit des Gemüthes, die Laune, die angeborene natürliche Art und Neigung. 4) die gegenwärtige Neigung oder Laune. 5) lächerliche Grillen, die scherzhaft Art, das lustige Wesen.

a Thing done for Humour, etwas, so man zur Lust oder aus Kurzweil gethan.

to be out of Humour, or to be in an ill Humour, unaufgeräumt, verdrüsslich, auf keiner guten Laune seyn.

6) ein Muthwille, eine Posse.

what's the Humour of this? was soll das heißen?

7) ein kranker Zustand, der Eigensinn, die Grille, eine herrschende Neigung, ein gewisser Hang.

to Humour, tu jub-morr, v. a. einem zu Gefallen seyn, willfahren, sich nach einem richten, sich gefällig erweisen, einem schmeicheln, gute Worte geben, nach dem Maule reden.

Humoured, jub-morr'd, part. adj. dem man zu Willen gewesen.

a good-humoured Man, ein aufgeräumter, freundlicher, lustiger Mann.

Humouring, jub-morring, part. et ger. willfahrend; das Willfahren.

Hump, homm, S. ein krummer Rücken.

the Hump or Cruper of a Camel, der Hocker oder Buckel eines Cameels.

Hump,

Hump'-back, hommp' : bäck, S. ein Buckel, hohe Schultern.
 Hump'-backed, hommp' : bäck't, adj. bucklicht, der einen krummen Buckel hat.
 Humpty - Dumpty, hommp' : ti : domm' : ti, S. a little humpty - dumpty Man or Woman. 1) eine kurze, ungeschickte Person. 2) Bier und Brantwein zusammengekocht.
 Humstrum, homm' : stromm, S. ein musikalisches Instrument, eine Art Geige. (In Verachtung wird auch jede Geige so genannt.)
 to Hunch, tu honsch, v. a. 1) mit der Faust schlagen oder stoßen. 2) den Rücken krümmen, einen Buckel machen.
 Hunch, honsch, S. ein Stoß mit der Faust oder mit dem Ellbogen.
 Hunchbacked, honsch' : bäck't, adj. bucklicht, der einen Buckel hat.
 Hunched, honsch'd, part. adj. mit der Faust oder mit dem Ellbogen gestoßen.
 Hunching, honsch' : ing, part. et ger. mit der Faust, mit dem Ellbogen stoßend; das Stoßen mit der Faust oder mit dem Ellbogen, (im Vorbeygehen).
 Hundred, honn' : dred oder honndörd, S. 1) ein Hundert, (die Zahl 10 mal 10). 2) eine Gesellschaft oder Compagnie, so aus hundert Personen oder Mann bestehet. 3) ein Canton oder Eintheilung einer Grafschaft, (vielleicht in hundert Güter oder Meyerhöfe).
 Hundred, honn' : dred, adj. hundert.
 Hundred-fold, honn' : dred : fohld, adj. hundertfältig.
 Hundred-Weight, honn' : dred : weht, S. ein Centner oder das große Hundert.
 Hundreds, honn' : dreds, S. plur. Hunderte.
 Hundreder, honn' : dördör, S. das Oberhaupt eines Hunderts oder Cantons.
 Hundredth, honn' : dredth, adj. der hundertste.
 Hung, honng, hunge, gehangen; das imperf. und part. passiv. von to Hang.
 Hungary (Water), honng' : ghäri, S. unaarisch Wasser.
 Hunger, honng' : ghör, S. 1) der Hunger. 2) jedes heftige Verlangen.

I am almost starved with Hunger, ich bin fast verhungert, bald Hungers gestorben.
 to Hunger, tu honng' : ghör, v. n. 1) Hunger empfinden, hungrig seyn, hungern. 2) mit großer Begierde verlangen, nornach verlangen.
 to hunger-starve, aushungern, Hungers sterben lassen.
 Hunger-bit, honng' : ghör :) adj. ver-
 or bitt,) hungert,
 Hunger-bitten, honng' :) ausgehun-
 ghör : bitt'n,) gert, durch
 Hunger geschwächt.
 Hunger-lin, honng' : ghör : lin, S. ein kurzes, ungrisches Kleid.
 Hungerly, honng' : ghörli, adj. hungrig aus Nahrungsmangel.
 Hungerly, honng' : ghörli, adv. mit großer Begierde, heißhungrig, begierig.
 Hungerstarved, honng' : ghörstärw'd, adj. verhungert, aus Mangel der Speisen.
 Hungered, honng' : ghör'd, adj. verhungert, dem es an Nahrungsmitteln fehlet.
 Hungrily, honng' : grili, adv. heißhungrig, begierig, auf eine ganz verhungerte Art.
 Hungry, honng' : gri, adj. 1) hungrig. 2) nicht fett, nicht fruchtbar, (als ein mageres, ausgehungertes Land).
 to be hungry, hungrig seyn.
 to be deadly hungry, erschrecklich hungrig, ganz verhungert seyn.
 the Hungry-Evil, der Hundshunger, die Freßkrankheit. (Dieser findet auch bey den Pferden statt, den man aber leicht mit einem Stück geröstet Brod in süßen Wein eingetaucht, oder mit einem mäßigen Futter aus Bohnenbrod kuriren kann.)
 Hunk's, honn's, S. 1) ein geiziger oder farger Filz, ein garstiger, schändlicher Geizhals. 2) auch der Name eines berühmten Bären, von welchem Benj. Johnson Erwähnung thut.
 a meer Hunk's, ein rechter Erzknicket.
 to Hunt, tu honnt, v. a. 1) wilde Thiere jagen.
 2) to hunt after, verfolgen, auf den Fuß nachsetzen.
 3) to hunt out, suchen, ausfindig machen, ausspüren.
 4) Hunde auf der Jagd gut anführen.
 he hunts a Pack of Dogs better than any, er verstehet sich auf das Anführen der Hunde besser als irgend jemand.
 to Hunt,

to Hunt, tu honnt, v. n. 1) der Jagd ergeben seyn, immer auf der Jagd liegen. 2) verfolgen oder ausspüren.

Hunt, honnt, S. 1) ein Kuppel Jagdhunde. 2) die Jagd, die Wildbahn.

3) das Nachsetzen, Verfolgen, Jagen.

Hunted, honnted, part. adj. gesagt.

Hunter, honntör, S. 1) ein Jäger.

2) ein Hund, der Wild oder Raubthiere ausspäheth, ein Spürhund.

Hunting, honnting, S. die Jagd, das Jagen.

Hunting, bedeutet unachtsame oder unvorsichtige Personen zum Spiel locken oder ins Spiel ziehen.

Hunting the Squirrel, (ein Eichhörnchenjagen,) eine Belustigung der Postknechte, die darin bestehet, daß sie auf der Straße einer einspännigen Chaise dicke aufs Rad nachfolgen, dicke daran herfahren, und dadurch die darin sitzende Person ängstigen.

Hunting, (beim Trinken,) heißt einem brav aufs Leder trinken, das ist, ehe er noch sein Glas ganz ausgeleert hat, es schon wieder voll gießen.

Hunting-Horn, honnting-bahn, S. ein Jagdhorn, Jägerhorn; der halbe Mond.

Hunting-Nag, honnting-nägel, S. ein Jagdpferd.

Huntress, honntress, S. eine Jägerin, Liebhaberin der Jagd.

Huntsman, honnts-männ, S. 1) ein Jäger, einer der Gefallen an der Jagd hat. 2) ein Jägerbursch, auch ein Jagdbedienter, der die Jagd zu veranstalten hat.

Huntsmanship, honnts-männschipp, S. die Jägeren, Jägerkunst, die Eigenschaften eines Jägers.

Hunts-up, honnts-opp, S. der Wecker oder die Reveille der Jäger; (wird auf dem Jagdhorn oder Waldhorn geblasen).

[Of Hunting in particular, von der Jagd insbesondere.

1) Terms of their being in Company, Redensarten, wenn das Wild in Gesellschaft ist.

a Herd of Harts or Deer, eine Trifte Hirsche.

a Bevy of Roes, eine Gesellschaft Rehe.

a Sounder of Swine, eine Heerde Schweine.

a Rout of Wolves, ein Heer Wölfe.

a Brace or Leash of Bucks, Foxes or Hares, ein Paar oder Koppel Böcke, Füchse oder Hasen.

a Couple of Rabbits or Conies, eine Koppel Kaninchen.

2) Terms for their Lodging, Redensarten von dem Lager des Wilds.

a Hart harbours, ein Hirsch herbergt, (lagert).

a Buck lodges, ein Bock wohnt oder liegt.

a Roe beds, ein Reh bettet.

a Hare seats or forms, ein Hase lagert sich oder sitzt.

a Coney sits, ein Kaninchen sitzt.

a Fox kennels, ein Fuchs steckt im Bau oder in der Höle.

a Marten trees, eine Marter sitzt auf dem Baum.

an Otter watches, eine Otter wacht oder sitzt auf der Lauer.

a Badger earths, ein Dachs vergräbt sich in die Erde.

a Boar couches, ein wild Schwein liegt.

3) Terms of Dislodging them, Redensarten, sie aus ihren Stellen zu vertreiben.

unharbour the Hart, den Hirsch aus seinem Lager treiben, auffagen.

rouse the Buck, den Bock aufwecken, auffagen.

start the Hare, den Hasen aufstauern.

bolt the Coney, das Kaninchen mit Frettchen in der Höle ängstigen.

unkennel the Fox, den Fuchs aus seinem Bau treiben.

tree the Marten, den Marter von Baum schießen.

vent the Otter, die Otter ausspüren.

dig the Badger, den Dachs ausgraben.

rear the Boar, das Schwein aufrichten.

4) Terms for their Noise at Rutting-Time, Redensarten des Geschreyes zur Brunstzeit.

a Hart belleth, ein Hirsch schreyet.

a Buck groans or troats, ein Bock winselt, grunzt oder schreyet.

a Roe bellows, ein Reh blöket.

a Hare beats or taps, ein Hase trommelt.

an Otter whines, wehklaget.

a Boar freams, brüllet oder grunzet.

a Fox barks, ein Fuchs bellet.

a Badger

a Badger shrieks, ein Dachs kreischt.
 a Wolf howls, ein Wolf heult.
 a Goat rattles, eine Ziege klappert.

5) Terms for their Copulation, Redensarten zu ihrer Paarung.

a Hart or Buck goes to Rut, ein Hirsch oder Bock geht auf die Brunst.

a Hare or Coney goes to Buck, der Hase oder das Kaninchen rammelt oder lauft.

6) Terms of their Footing and Treading, Redensarten von ihrer Spur.

of a Hart, von einem Hirsch, the Slot.

of a Buck and all fallow Deer, von einem Bock und allem Rothwilde the View.

the Foiling, die Tritte auf dem Gras des Wilds.

of a Fox, von einem Fuchs, the Print, die Fußstapfe.

of an Otter, von einer Otter, the Marks, die Marken.

of a Boar, von einem Schwein, the Track.

the Hare in open Field, von dem Hasen in offenem Felde heißt es, the sores.

when the Hare winds about to deceive the Hounds, wenn sich der Hase drehet, um die Hunde zu hintergehen; so heißt es, the doubles.

in the Snow, im Schnee, the Trace of the Hare.

7) Terms of the Tail, Redensarten vom Schweif.

The Tail of a Hart, Buck or other Deer is called Single, der Schwanz oder Schweif eines Hirschen, Bocks oder eines andern Hochwilds wird Single genannt.

of a Boar, von einem Schwein, the Wreath.

of a Fox, von einem Fuchs, the Brush or Drag.

of a Wolf, von einem Wolf, the Stern.

of a Hare and Coney, von einem Hasen und Kaninchen, the Scut.

Of Buck-hunting or fallow Deer, von der Bockjagd oder Rothwild.

The Buck the first Year is called Fawn, der Bock wird im ersten Jahr Fawn, (Kalb) genannt.

the second year, das zweyte Jahr, a Pricket.

the third Year, das dritte Jahr, a Sorel.

the fourth, im vierten Jahr, a Sore.
 the fifth, im fünften Jahr, a Buck of the first Head.

the sixth, im sechsten Jahr, a great Buck.

The female is called Doe, (Gemse).

Of Fox hunting, von der Fuchsjagd, the Fox is called the first Year a Cub, der Fuchs wird im ersten Jahr Cub, junges Füchlein, genannt.

the second, a Fox, im zweyten ein Fuchs.

the third Year, an old Fox, im dritten Jahr ein alter Fuchs.

Hare-Hunting, das Jagen eines Hasen.

a Hare the first Year is called a Leveret, der Hase wird im ersten Jahr Leveret, Häschen, genannt.

the second Year, im zweyten Jahr, a Hare, ein Hase.

the third Year, im dritten Jahr, a great Hare, ein großer Hase.

Hart-Hunting or Hunting of red Deer, Hirschjagd.

This Animal the first Year is called a Calf, dieses Thier wird im ersten Jahr ein Kalb genannt.

the 2. Year, im zweyten Jahr, a Knobber.

the 3. Year, im dritten Jahr, a Brock.

the 4. Year, im vierten Jahr, a Stag-gard.

the 5. Year, im fünften Jahr, a Stag.

the sixth Year, im sechsten Jahr, a Hart, ein Hirsch.

The Female is called a Hind, Hirschkuh.

the first Year she is called a Calf, im ersten Jahr wird sie ein Kalb genannt.

the second, im zweyten Jahr, a Hearse.

the third, im dritten Jahr, a Hind, eine Kuh.

Terms in Hunting the Hart, Redensarten den Hirsch zu jagen.

The Print where the Deer has lain is called a Layer, der Eindruck, wo das Thier gelegen hat, wird ein Layer genannt.

if it be in Covert or a Thicket it is called Harbour, ist es in einem Gebüsch, so heißt es seine Herberge oder sein Hafen, (sein Lager).

where a Deer has passed into a Thicket it is called an Entry, wo ein Thier

Thier durch ein Gebüsch gegangen, wird es ein Entry (Eingang) genannt.

when a Deer is hard hunted and takes to Swimming in the Water, she is said to soil, wenn einem Thier hart zugesetzt wird und es seine Zuflucht zum Schwimmen ins Wasser nimmt, so heißt es: es befleckt oder besudelt sich.

when they turn Head against the Hounds they are said to bay, wenn sie sich den Hunden entgegenstellen, so heißt es: ihnen den Kopf bieten.

Roe-Buck Hunting, Rehbockjagd. the Roebuck the first year is called a Hind, der Rehbock wird im ersten Jahr Hind, ein Rehfalß, genannt.

the second (im zweyten) a Gyrle.

the third (im dritten) a Hemuse.

the fourth (im vierten) a Roebuck of the first Head.

the fifth (im fünften) a fair Roebuck, ein schöner Rehbock.

Many other Terms of Hunting see their Places in the Alphabet.]

Hurdle, horr':dl', S. eine Schaafhürde, (geflechtener Zaun); auch ein Rost, Gatter.

to Hurdle, tu horr':dl', v. a. mit Hürden umgeben, Hürden aufschlagen.

Hurdled, horr':dl'd, part. adj. mit Hürden eingefasset oder verwahrt.

Hurds, hordß, S. der Abgang vom Flachs oder Hanf bey'm Hecheln.

to Hurl, tu horrl, v. a. 1) werfen, mit einer starken Bewegung, mit Heftigkeit werfen, schleudern. 2) mit Heftigkeit herausplagen, (im Reden.) 3) ein gewisses Spiel spielen, (mit dem Ball.)

to hurl one's self into inevitable Ruin, sich selbst ins äußerste Verderben stürzen, spornstreichs in sein Unglück hineinrennen.

Hurl, horrl, S. 1) ein Tumult, Aufruhr. 2) eine Art Spiel.

Hurlbat, horrl':bätt, S. ein Streitkolben von Leder mit Bley gefüttert; siehe Whirlbat.

Hurl-Bone, horrl':bohn, S. ein Knochen nahe am Kreuz eines Pferdes.

Horled, horrl'd, part. adj. geschossen, geworfen.

Hurler, horr':lör, S. 1) der mit Pfeilen oder Spießen wirft. 2) die das Spiel, was Hurl oder Hurling ge-

nannt wird, spielen, (ein gewisses Spiel mit einem Ball und Schleuder.)

Hurling, horr':ling, S. 1) das Schießen, Werfen mit Pfeilen oder Spießen. 2) ein Spiel.

Hurly, horr':li, S. 1) or ein

Hurlyburly, horr':liborli, Lärm, Aufruhr, Tumult, Gewirr, Verwirrung.

Hurricane, hor':rikahn, S. ein Orkan, heftiger

Hurricane, horrikah'no, Sturmwind.

Hurried, hor':ried, part. adj. hingeeilt, übereilt.

to be hurried on to the Brim of Ruin, bis an den Rand des äußersten Verderbens fortgerissen werden.

Hurrier, hor':rior, S. einer der übereilt ist, ein Störer anderer, Antreiber.

to Hurry, tu hor':ri, v. a. (one on), einen antreiben, forttreiben, in Bestürzung oder in Verwirrung setzen.

to hurry one away, einen mit Gewalt fortführen.

to Hurry, tu hor':ri, v. n. schreilen, sich übereilen, mit Uebereilung fortschreiten.

Hurry, hor':ri, S. Verwirrung, Aufruhr, Uebereilung, große Eilfertigkeit.

Hurry'd, siehe Hurried.

Hurrying, hor':riing, part. et ger. antreibend, forteilend, das Forteilen, Antreiben.

Hurst, horrst, S. ein Wäldchen, oder Gebüsch von Bäumen.

to Hurt, tu horrt, v. a. 1) Schaden zufügen, Unheil anrichten, etwas beschädigen, verderben. 2) verletzen, verwunden und dadurch Schmerzen verursachen.

Hurt, horrt, S. 1) Schade, Verletzung, Unheil. 2) eine Wunde, Quetschung. 3) Unrecht, Nachtheil.

Hurt, horrt, verlegt, verleh't, das imperf. und part. pass. von to Hurt.

Hurter, horrt':ör, S. ein Beleidiger, Beschädiger.

Hurtful, horrt':full, adj. schädlich, nachtheilig.

Hurtfully, horrt':fulli, adv. auf eine schädliche, nachtheilige Weise.

Hurtfulness, horrt':fullness, S. die boshafte Leichtfertigkeit, Schädlichkeit.

Hurting,

- Hurting, horrt'-ting, part. et ger. ver-
leßend, beschädigend, das Verleßen,
Beschädigen.
- to Hurtle, tu horrt'-tl', v. n. gegen
einander stoßen, anprallen, aneinan-
der gerathen, scharmützieren oder
scharmützeln.
- to Hurtle, tu horrt'-tl', v. a. mit
Hefigkeit und Ungestüm vorwärts
schreiten.
- Hurtleberry, horrt'-tl'ber'-ri, S. die
Heidelbeere.
- Hurtless, horrt'-leß, adj. 1) unschul-
dig, unschädlich, was keinen Schaden
thut. 2) unverleßt, was keinen Scha-
den genommen hat.
- Hurtlessly, horrt'-leßli, adv. ohne
Schaden, dem man keinen Schaden
thun kann, unverleßbar.
- Hurtlessness, horrt'-leßness, S. Un-
schädlichkeit, die Unverleßbarkeit, das
Freiseyn von irgend einer schädlichen
Eigenschaft.
- Husband, hoß'-bänd *), 1) ein Ehe-
mann, der angetraute Mann von ei-
ner Frau. 2) das Männchen der
Thiere. 3) ein Wirth, Haushalter.
4) ein Landwirthschafter, Ackermann.
- to Husband, tu hoß'-bänd, v. a. 1)
mit einem Ehemann versehen, die
Stelle des Ehemanns vertreten. 2)
wohl haushalten, sparsam womit um-
gehen. 3) pflügen, ackern, das Land
mit gehöriger Behandlung bauen.
- Husbanded, hoß'-bänded, part. adj.
1) zu Rathe gehalten, sparsam zu
Werke gegangen. 2) das Land ge-
bauet.
- Husbanding, hoß'-bänding, part. et ger.
haushaltend, das Haushalten u.
- Husbandless, hoß'-bändleß, adj. ohne
Mann, ohne Ehemann, ohne Vorste-
her der Wirthschaft.
- Husbandly, hoß'-bändli, adj. spar-
sam, häuslich oder haushältig.
- husbandly Services, Frohndienste.
- Husbandman, hoß'-bändmann, S.
ein Ackermann Landwirth.
- Husbandry, hoß'-bändri, S. 1) der
Ackerbau, die Landwirthschaft. 2) die
Sparsamkeit, das gute Haushalten.
3) die häuslichen Angelegenheiten.
- Huscarl, hoß'-kär, S. ein Küchen-
junge, Hausknecht.
- Huscans, hoß'-käs, S. eine Art
Stiefeln von grobem Tuch gemacht,
- die über Schuhe und Strümpfe ange-
zogen werden.
- Huse, hjuhs, S. ein Hausen, (Fisch.)
- Husgale, hoß'-ghäbl, S. ein Haus-
zins oder Kontribution so auf dem
Hause liegt.
- Hush, hosh, interj. stille! still!
schweig! ruhig! kein Lärm gemacht!
- Hush, hosh, adj. stille, ruhig.
- to Hush, tu hosh, v. n. still seyn,
sich ruhig verhalten.
- to Hush, tu hosh, v. a. stillen, zum
Stillschweigen bringen, besänftigen,
beruhigen.
- hush the Cull, bringe den Kerl zum
Stillschweigen, ermorde den Kerl.
- to Hush up, tu hosh'-opp, v. a. in
Stillschweigen unterdrücken, verbie-
then, daß etwas nicht gedacht wird,
vertuschen.
- a Thing hushed (or hush't) up,
das man vertuschet oder mit Still-
schweigen übergangen.
- Hush-money, hosh'-monni, S. 1) ein
Schwenzelpferd. 2) Geld wodurch
man jemand besticht oder sich beste-
chen läßt, um eine strafbare Hand-
lung zu verheimlichen.
- Husk, hosk, S. eine Hülse, die äußere
Decke oder Haut, Schale u. von ei-
nigen Sorten Früchte.
- to Husk, tu hosk, v. a. die äußere
Haut oder Schale abziehen, abschälen.
- Husked, hoß'-kedd, adj. was Hül-
sen hat, was mit einer Hülse bedeckt
ist.
- Husky, hoß'-ki, adj. hülfig, voller
Hülsen.
- Huskylour, hoß'-kilaur, S. eine
Guinea. (Verblümt.)
- Husfars, hoß'-fars, S. Hussaren,
leichte Reuterey.
- Hussel or Hustel, hoß'-ell, hoß'-tess,
S. die Hostie, das heilige Abendmahl.
- to Hussel, tu hoß'-ell, v. n. kommuni-
ciren.
- Husseling-People, hoß'-elling-pibpl, S.
die Kommunikanten. (Ist veraltet.)
- Hussy, hoß'-si, S. (ein Wort der
Verachtung oder der geringen Miß-
billigung), eine niederliche Weibspes-
son, ein Muß, Luder, Nickel, eine
garstige Meße.

Hussy,

*) Sheridan und Walter geben die Aussprache hoß'-bond an; in der geschwinden Rede scheint es auch
als wenn das s in der 2ten Sylbe wie o ausgesprochen würde, allein hoß'-bänd ist der Analogie
gemäß.

Hussy, wird auch spöttisch gebraucht, als:
how now Hussy? wie nun Jüngfer-
chen?

She is a light Hussy, sie ist ein leicht-
fertiges Ding.

to Hussy, tu hoß'fi, v. a. to hussy
a Woman or Girl, eine Frau oder ein
Mädchen Hussy, Nickel oder lieder-
lich Mensch schimpfen.

to Hust, tu host, } v. a. fortstoßen,
or } verwirrt unter-
to Hustle, tu hos'sl, } einander schüt-
teln.

Hustings, hoß'tings, S. ein sehr
alter Gerichtshof, oder eins der vor-
nehmsten Gerichte der Stadt London
in Guildhall, vor dem Lord Mayor
und den Aldermen.

Huswife, hoß'fiff, S. 1) eine schlechte
Wirthschafterin, ein elendes Weib.
2) eine Wirthschafterin, eine sparsame,
haushältige Frau. (Es ist gewöhnlich,
daß man Housewife im guten, und
Huswife oder Hussy im bösen oder
verächtlichen Sinn gebraucht.)

to Huswife, tu hoß'fiff, v. a. wirth-
schaften, gut haushalten, mit Spar-
samkeit zu Werke gehen.

Huswifery, hoß'fiffri, S. die Haus-
hältigkeit, die Wirthschaft, (gute oder
schlechte), die Verwaltung ländlicher
oder bäuerischer Geschäfte so den Wei-
bern übertragen wird.

Hut, hott, S. eine Hütte, elende, arm-
selige Hütte.

Hutch, hotsch, S. eine Kornkiste, Ge-
traidekasten; auch ein Bactrog, eine
Mulde.

to Huzz, tu hoß, v. n. summen, mur-
ren, murmeln, ein düsteres Geräusch
machen.

Huzzà, hoßsäh', interj. ein Ausruf
der Freude; ein Freudengeschrey.

to Huzzà, tu hoßsäh', v. n. rufen, ein
Freudengeschrey machen.

to Huzzà, tu hoßsäh', v. a. mit ei-
nem freudigen Zuruf, oder mit einem
Freudengeschrey empfangen. (In der
Schiffersprache bedeutet dieses a Cheer.
to give three cheers heißt: drey mal
Huzzà rufen.)

a Huzza-man, bedeutete ehemals, ein
Tory, ein Royalist.

Huzzy, siehe Hussy.

to Hy, tu hei, v. n. eilen, fortma-
chen; siehe to Hasten.

Hyacinth, hei'äsinth, S. 1) eine
Hyacinthe, (eine Blume.) 2) ein
Hyacinth, (ein Edelgestein.)

Hyacinthine, hei'äsin'thin, adj. von
Hyacinth.

Hyades, hei'ädêß, } S. ein wässeriges
or } Gestirn, das

Hyads, hei'ädß, } Siebengestirn.

Hyaline, hei'älin, adj. gläsern, durch-
sichtig wie Glas, krystallinisch, von
Glas gemacht, dem Glas gleichend,
wie gläserne Krystallen.

Hybernal, heiberr'näll, adj. zum
Winter gehörig, winterlich; siehe Hi-
bernal.

Hybridous, hib'bridoss, adj. 1) von
Thieren verschiedener Gattungen ge-
zeugt. 2) von Pflanzen verschiedener
Arten hervorgebracht.

Hydrides, heidätt'idêß, S. kleine
durchsichtige Wasserbläschen, vornehm-
lich bey wassersüchtigen Personen.

Hydra, hei'drâ, S. 1) ein vielköpfi-
ges Ungeheuer, das Herkules getödtet,
eine große Wasserschlange. 2) ein süd-
liches Gestirn, aus 26 Sternen bestes-
hend.

Hydragogues, hei'dragag'kß, S. Arz-
neyen, so die wasserichten Feuchtigkei-
ten abführen.

Hydraulical, heidrah'likäll, } adj.

or } hydraul-

Hydraulick, heidrah'lick, } lisch, zur
Wasserkunst gehörig.

Hydraulicks, heidrah'licks, S. die
Wissenschaft Wasser durch Röhren zu
leiten.

Hydrocele, hei'drosihl, S. ein Wal-
serbruch.

Hydrocephalus, heidroses'fäloß, S.
die Wassersucht des Haupts, Wasser-
sucht im Kopf.

Hydrographer, heidrag'gräför, S.
einer der das Wasser beschreibt; der
Charten von der See zeichnet.

Hydrography, heidrag'gräfi, S. Be-
schreibung des wasserichten Theils der
Erdfugel, die Wasserbeschreibung, Wis-
senschaft der Seefahrenden.

Hydrographical, heidrag'gräff'ikäll,
adj. nach Seechartenart.

Hydromancy, hei'dromännsi, S. die
Wahrsagung aus dem Wasser.

Hydromantic, heidromänn'tick, adj.
zur Wahrsagung aus dem Wasser ge-
hörig.

Hydromel, hei'dromell, S. Meth,
Honigwasser.

Hydrometer, heidramm'itör, S. ein Instrument, die Schwere, Dichtigkeit, Schnelligkeit, Gewalt, und Tiefe des Wassers zu messen.

Hydrometry, heidram'metri, S. die Kunst, die Erstreckung des Wassers, und anderer flüssigen Körper, ihre Schwere, Stärke, Schnelligkeit, Quantität u. zu messen.

Hydromphalon, heidramm'fälan, S. ein Nabelbruch.

Hydrophobia, heidrofob'biä, S. die Wasserfurcht.

Hydrophthalmia, heidraff'thalmi, S. das Aufschwellen der Augen.

Hydropical, heidrapp'itäl, } adj. 1) wasser-

or
Hydropick, heidrapp'ic, } süchtig,
krank an der Wassersucht. 2) der Was-
fersucht ähnlich.

Hydropicks, heidrapp'ic's, S. Ärz-
nehen wider die Wassersucht.

Hydrostatical, heidrostätt'itäl, adj.
hydrostatisch, zur Hydrostatik gehörig,
durch die Wasserwägbkunst gelehrt.

Hydrostatically, heidrostätt'itälli, adv.
nach der Wasserwägbkunst.

Hydrostaticks, heidrostätt'ic's, S. die
Wasserwägbkunst, die Wissenschaft flüs-
sige Dinge zu wägen.

Hydrotick, heidratt'ic, S. eine
Schweißarznei, schweißtreibendes Mit-
tel.

Hyemal, heih'mäl, adj. zum Win-
ter gehörig.

Hyemation, heih'mäh'sch'n, S. die
Auswinterung, Erhaltung den Win-
ter über, Beschirmung vor Kälte.

Hyen, hei'en, } S. eine Hyäne,
or } ein Thier gleich

Hyena, heih'nä, } einem Wolfe mit
einer Pferdemahe so die menschliche
Stimme nachahmen und die Leute oder
Hunde rufen und sie hernach fressen
soll, (wie die Fabel sagt.) 2) eine
Zibetkaze. 3) ein Seefisch; auch 4)
eine Wasserschlange.

Hyeroglyphic, siehe Hieroglyphic.

Hygrometer, heigram'metör, S. ein
Instrument die Grade der Feuchtig-
keit zu messen.

Hygroscope, hei'grostohp, S. ein
Instrument die Feuchtig-
keit und Trok-
kenheit der Luft zu zeigen und das
Aeußerste von jeder zu messen und zu
berechnen.

Hykes, heik's, S. eine Art Decken von
etwa 6 Ellen lang und breit, derglei-

chen in Arabien, des Tages zur Be-
kleidung und des Nachts zur Decke ge-
braucht werden.

Hylarchical, heilär'itäl, adj. über
die Materie wachend, der die Aufsicht
über die Materie hat.

Hyleg or Hyleck, hill'ec, S. der
Planet darin einer geboren.

Hym, heim, S. eine Art Hunde.

Hymen, hei'menn, S. 1) der Gott
der Ehen oder der Hochzeitgott. 2) das
zarte Häutchen der Jungferschaft.
3) der Ehestand.

Hymeneal, heiminih'äl, } S. ein
or } Hochzeits-

Hymenean, heiminih'an, } lied oder
Hochzeitsgedicht.

Hymeneal, heiminih'äl, } adj. hoch-

or } zeitlich, zur
Hymenean, heiminih'an, } Ehe gehö-

rig.

Hymn, himm, S. ein Lobgesang.

to Hymn, tu himm, v. a. in Lobge-
sängen preisen, in Lobgesängen anbe-
then.

to Hymn, tu himm, v. n. Loblieder
singen.

Hymnick, himm'nic, adj. zu Lob-
gesängen gehörig, feyerlich.

Hymning, himm'ning, part. adj. in
Lobgesängen feyernd.

to Hyp, tu hipp, v. a. hypochondrich,
schwerenthig machen.

Hyp or Hip, hipp, interj. eine Mode,
einen anzurufen der vorbei gehet.

Hip Michael! your Head's on fire,
ein Stück des gemeinen Witzes ge-
gen einen, der rothes Haar hat.

Hypallage, hipäl'lädschi, S. eine
Figur in der Rede, wodurch die Worte
ihre Casus mit einander verwechseln.

Hyper, hei'pör, S. ein Erzadler,
einer der mehr tadelt als nöthig ist.
(Eine Abkürzung des Worts Hyper-
critick.)

Hipperbola, heiperr'bolä, S. ein
Term. in der Mathematik.

Hyperbole, heiperr'boli, S. eine
rednerische Vergrößerung oder Ver-
minderung, so daß es auf jede Art die
genaue Wahrheit übersteigt.

Hyperbolical, heiperr'itäl, } adj.

or }
Hyperbolick, heiperr'ic, }

zur Hyperbola gehörig; über die Gän-
zen der Wahrheit vergrößernd oder
verringend.

Hyperbolically, heiperbal' lifälli, adv. in Form einer Hyperbola, mit Vergrößerung oder Verringerung.

Hyperboliform, heiperbal' liform, adj. was die Form oder bignae die Form einer Hyperbola hat; kegelschnittsförmig.

to Hyperbolize, tu heiperr' boleis, v. a. vergrößern, ausschweifen in der Rede, über die Schnur hauen, brav aufschneiden!

Hyperborean, heiperboh' riän, adj. nordisch, mitternächig.

Hypercatharsis, heiperkåtharr' sis, S. eine zu stark oder zu heftig purgirende Arznei.

Hypercritick, heiperkrit' ic, S. 1) ein überschnappend, gar zu scharfer Kunstrichter, ein Kritikus der alles gar zu genau untersucht. 2) eine zu strenge oder zu scharfe Kritik.

Hypercritical, heiperkrit' ikäll, adj. allzu streng kunstrichtend.

Hypermeter, heiperr' mitör, S. das das Maß übersteigt, einiges das größer ist als es das Maß erfordert.

Hypersarcosis, heipersarkob' sis, S. schwammichtes, wildes Fleisch.

Hypphen, hei' fen, S. ein Verbindungszeichen zwischen zwey Worten.

Hypnotick, hipnatt' ic, S. eine Arznei die Schlaf macht.

Hypobole, hip' pobohl, S. eine rednerische Figur wodurch man zuvor beantwortet, was man von dem Gegner als einen Einwurf vermuthet.

Hypocatharsis, hippokåtharr' sis, S. eine zu schwach purgirende Arznei.

Hypochondres, hipokann' dörß, S. die zwey Seiten des Oberleibes, welche die Leber und die Milz enthalten.

Hypochondria, hippokann' driä, S. die weiche Seite unter den Rippen.

Hypochondriacal, hippokann' drei' ätäll, } adj.

or
Hypochondriack, hippokann' driäc, }

1) schwermüthig, krank in der Einbildung. 2) was Schwermuth hervorbringt, was die Natur der Tieffinnigkeit hat.

Hypochondriak, hippokann' driäc, S. 1) einer der mit der Melancholie, mit Tieffinn oder Schwermuth behaftet ist. 2) der Schmerzen oder Stechen in den Seiten, oder in der Milz hat.

Hypocist, hei' posist, S. ein sehr stark zusammenziehendes oder anhaltendes Arzneymittel.

Hypocrisy, hipack' krisi, S. die Heuchelei, Scheinheiligkeit, Gleißnerey.

Hypocrite, hip' pokritt, S. ein Heuchler, Scheinheiliger.

Hypocritical, hippokritt' ikäll, } or
Hypocritick, hippokritt' ic, } adj.

gleißnerisch, heuchlerisch, nicht aufrichtig, der anders scheint als was er ist, der sich verstellt.

Hypocritically, hippokritt' ikälli, adv. auf eine gleißnerische, heuchlerische Weise, mit Verstellung, ohne Aufrichtigkeit, fälschlicher Weise.

Hypogastrick, heipogäs' tric, adj. was im Unterthelle des Leibes sitzt, zum Unterleibe gehörig; den Mutterleib betreffend.

Hypogæum, heipodsch' omm, S. ein Name, den die alten Baumeister denen Kellern, Gewölben und allen Theilen eines Gebäudes gaben, die unter der Erde oder unter dem Fußboden waren.

Hypomochlion, heipomack' lion, S. die Unterlage, darauf die einfachen Maschinen ruhen.

Hypostasis, heipass' täsis, S. 1) ein selbst bestehendes Wesen; Selbstständigkeit. 2) die Persönlichkeit, (ein Ausdruck in der Lehre der heiligen Dreieinigkeit.) 3) (in der Medicin), das Dicke so sich im Urin setzt.

Hypostatical, heipostätt' ikäll, adj. 1) persönlich, einen Haupttheil ausmachend, (im göttlichen Wesen.) 2) wesentlich, was Gewisses ausmachend, selbstständig.

Hypostatically, heipostätt' ikälli, adv. auf eine wesentliche, persönliche, selbstständige Weise.

Hypothenuse, heipothinjahs', S. die Seite eines rechtwinklichten Dreiecks so gegen den rechten Winkel steht; die gerade Linie unter einem Birkelbogen.

Hypothesis, hippath' thësis, oder heipath' isis, S. ein eigener, ein angenommener Grund oder Lehrsatz; Begriff eines Dinges; eine Hauptsache darauf man bauet.

- Hypothetical, heipothet':tikäl, }
 oder hippothet':tikäl, }
 or }
 Hypothetick, heipothet':tick, }
 oder hippothet':tick, }
 bedinglich, voraussetzend. } adj.
 Hypothetically, heipothet':tikälli, oder
 hippothet':tikälli, adv. unter Vor-
 aussetzung, mit Bedingung oder Be-
 dingungsweise.
 Hyrst, Hurst, Herst, hirst, horst,
 herrst, alte Worte die ein Gehölze
 oder einen Wald bedeuten.
 Hysop, hiss':sopp, oder hei':sopp, S.
 Isop, eine Pflanze.
 Hedge-Hysop, Gottesgnad, Erdgasse.
 NB. Herr Sheridan, Scott, En-
 tick, W. Johnson und Buchanan,
 sprechen dieses Wort auf die 2te Art,
 hei':sopp aus, allein D. Kenrick,
 D. Ash, Mr. Perry und Mr. Walker,
 auf die erste Art hiss':hopp. Das y
 vor einem doppelten s lang auszu-
 sprechen, streitet gegen die Regel der
 Aussprache; dieses Wort muß also
 entweder hiss':sopp ausgesprochen
 oder aber in der Orthographie verän-
 dert werden.
 Hysterical, hister':rikäl, }
 or }
 Hysterick, hister':rick, }
 Krämpfen geplagt, mit Mutterbe-
 schwerden behaftet, zur Mutterbe-
 schwerung gehörig. }
 Hystericks, hister':rick's, S. 1) An-
 fälle der Weiber die von der Mutter-
 beschwerung entstehen. 2) Mittel die
 gut wider die Mutterbeschwerung sind.
 Hystericalness, hister':rikällneß, S.
 die Plage, da man zur Mutterbe-
 schwerung geneigt ist.
 Hysterocele, hister':rosihl, S. ein
 Bruch der Gebärmutter.
 Hyth or Hythe, heith, S. ein kleiner
 Hafen, Güter ein und aus zu laden,
 ein Kay, erhabener Strand; siehe Hithe.

I.

Das I wird wie ein Vokal und auch wie
 ein Konsonant betrachtet, ist aber so-
 wohl in der Form als im Laut unter-
 schieden. Als Vokal wird das I ei
 ausgesprochen und hat den langen Laut
 oder Accent in einsylbigen Worten die
 sich mit einem stummen e endigen, als
 in fine, mine, thine, life &c. (sein,
 mein, thein, leif.) Ferner wie ei in

Worten, da sich die letzte Sylbe mit
 i endiget und die folgende mit einem
 Vokal anfangt oder wenn auf das i
 ein Vokal folat, als in Dial, Vial,
 Diet &c. dei':äll, wei':äll, dei':et.)
 Das I wird auch vor gh, ght, ld,
 nd, re und th wie ei ausgesprochen,
 als in to sigh, fight, child, find, to
 wind aufwinden oder winden, hire,
 ninth &c. (sei, seit, tscheild, feind, tu
 weind, heie, neinth.) Ausnahmen
 von dieser Regel sind Children,
 dschil':dern, plur. Kinder und Wind,
 wind, der Wind. Auch in dem Wort
 Shire eine Grafschaft, wird das i wie
 kurz i ausgesprochen. Das I wird wie
 ein kurzes i ausgesprochen in allen kur-
 zen einsylbigen Worten, als: dim,
 dip, dish, fish, hill, hint, ink,
 mist &c. (dimm, dipp, disch, fisch,
 hill, hint, ink, mist.) Davon sind
 verschiedene Worte ausgenommen, als:
 pint, Christ &c. (peint, freist.) Man
 sehe ferner vorher die Prosodie vom
 Buchstaben I. Als ein Konsonant
 wird das J dschä ausgesprochen und
 lautet daher stets wie dsch, als in
 Jack, Jade, Jet, Jest, Just, dschäc,
 dschähd, dschett, dschest, dschoft.

I, ei, pronom. ich, hat im Genet. me.
 Be of good Cheer, it is I, sey gutes
 Muths oder sey ruhig, ich bins.

I nimmt me in folgender Redensart an:
 there is but one Man whom she can
 have and that is me, es ist nur ein
 Mann den sie haben kann und das
 bin ich.

I, wird oft von Shakespeare für ay oder
 yes gebraucht, als:

hath Romeo slain himself? say thou
 but I, hat sich Romeo selbst das Le-
 ben genommen? sprich du nur ja.

I Sir, she took 'em and read 'em in
 my Presence, ja mein Herr, sie nahm
 sie und las sie in meiner Gegenwart.

I, bedeutet auch oft: ja doch! freylich!

to Jabber, tu dschäb':bör, v. n. schnat-
 tern, unnützes Zeug reden, plaudern
 ohne dabey zu denken.

Jabberer, dschäb':börör, S. ein Plau-
 derer, Schwätzer, einer der undeutlich
 und unverständlich oder in einer frem-
 den Sprache spricht, die der andere nicht
 verstehet.

Jabbering, dschäb':böring, S. das
 Geschnatter, das unnütze und undeut-
 liche Geplauder.

Jabiru, dscháb'-birru, S. ein großer Vogel wie ein Kranich.

Jacent, dscháh'-sent, adj. in der Länge liegend.

Jacinth, ei'-ásinth, S. ein kostbarer Stein; siehe Hyacinth.

Jack, dschäck, S. 1) der abgekürzte Name für Johann oder Johannes, (lohn); auch Hans. 2) als ein allgemeiner Ausdruck der Verachtung für jeden frechen oder naseweisen Kerl. 3) ein Bratenwender. 4) ein junger Hecht. 5) ein Stiefelzieher oder Stiefelnknecht. 6) ein Panzer. 7) eine kleine Kugel die zum Mahl oder Ziel für die Kegelschieber dient. 8) ein Holz- oder Sägebock. 9) ein lederner Schlauch, ein Becher von gewächstem Leder. 10) das Männlein der Thiere. 11) ein Theil des musikalischen Instruments das den Namen Virginal (Spinnet) hat, ein Hämmerchen. 12) das Fähnlein auf einem Schiffsmast. 13) ein schlauer Bursche, der sich zu allem schickt, als:

a Jack of all Trades, der von allem etwas weiß.

to be Jack of all Trades, sich zu allem schicken, in alle Sättel geschickt seyn. there is not so bad a Jack but there's as bad a Jilt, ein hölzerner Bock ist einer güldnen Ziege werth.

a good Jack makes a good Jilt, wie der Wirth ist so beschert Gott die Gäste.

Jack-Adams, dsäck'-ádd'-amß, S. ein Narr, Hansdumm, einfältiger Tropf.

Jack Boots, dschäck'-buths, S. große weite Stiefeln die zur Rüstung dienen, große Ruierstiefeln.

Jack in a Box, dschäck'-in á-baß's, S. 1) das Männchen so die Marktschreyer in einem Glas tanzen lassen, eine Marionette. 2) ein Betrüger.

Jack-Catch, or Jack-Ketch, dschäck'-kättsch, S. der Henker, Scharfrichter, Mstr. Hans.

Jack-Curlew, dschäck'-korr'-lju, S. der Hahn eines Wetter-, (Regen, Brach, Wind-) Vogels.

Jack-Dandy, dschäck'-dán'-di, S. ein naseweiser Gefell, ein junger Lecker.

Jack-Daw, dschäck'-dah, S. eine Dohle.

Jack by the Hedge, Wegsens, Dotter, fraut.

Jack in a Lanthorn, dschäck'-in á-lán'-törn, S.

or

Jack with a Lanthorn, dschäck'-with á-lán'-törn, S.

ein Irwisch.

Jack of Legs, dschäck'-aww-legß's, S. ein großer langbeinigter Mensch.

Jack nasty face, dschäck'-nás'-tifáhs, S. (Schiffs-Term.), ein gemeiner Matrose.

Jack in an Office, dschäck'-in án-af'-fis, S. ein Hansdumm in einem Amt, ein in einem Amt stehender unverschämter Mensch.

Jack at a Pinch, dschäck'-át á-pinsch, S. 1) ein armseliger Lohnprediger. 2) ein Broddieb der andern den Verdienst wegnimmt.

Jack-Pudding, dschäck'-pud'-ding, S. ein Hanswurst, ein italienischer Gaukler.

Jack-Saule, dschäck'-sahß, S. ein ein-

or

Jack-Sprat, dschäck'-sprätt, S. ein gebildeter, naseweiser Phantast.

Jack-Tar, dschäck'-tár, S. ein Bootsf knecht, Matrose.

Jack-weight, dschäck'-wáht, S. ein dicker, fetter Mann.

Jack-whore, dschäck'-hohr, oder huhr, S. eine ungeschickte große Hure.

Jackal, dschäck'-kahl, S. 1) ein großer Hecht oder Stöhr. 2) ein goldener Wolf. 3) ein wildes, schwarzes, zotigtes Thier von einer mittelmäßigen Größe, welches gegen Abend dem Löwen einen Raub aufjagt und hernach frisset was der Löwe davon übrig gelassen hat.

Jackalént, dschäck'-á-lént, S. ein einfältiger Mensch, Einfaltspinsel.

Jack an Apes or Jackanapes, dschäck'-ánáhps, 1) ein Affe. 2) ein Maulaffe, ein Narr.

Jacket, dschäck'-kit, S. 1) eine kurze Bauernjacke oder Jupe.

to beat one's jacket, einem das Wams ausklopfen, einen ausschmieren.

2) ein Panzerhemd.

Jacob, dscháh'-kopp, S. 1) eine Leiter, (von Jakobstraum hergenommen.) 2) eine Elster oder Dohle, die man in England gewöhnlich den Namen poor Jacob, (armer Jakob), aussprechen lehret.

Jacob's-Ladder, dſchäh'kops:läd'dör, S. ein Kraut, (Polemonium), Taubenkropf, Erdrauch, weißer Diptam.

Jacob's-Staff, dſchäh'kops:ſtäf, S. 1) ein Wanderſtab. 2) ein Stab der einen Dolch verbirgt. 3) eine Sternlaufſtafel, ein Instrument den Himmelslauf zu erkennen, eine Art Astro-labium.

Jacobin, dſchäc'obin, S. ein Dominikanermönch in Frankreich.

Jacobine, dſchäc'obin, S. 1) eine Taube mit einem hohen Strauß oder mit einer großen Haube. 2) eine Dominikanernonne.

Jacobite, dſchäc'obitt, S. 1) ein Jakobit, einer von des Königs Jakobi Parthen. 2) ein halbes Oberhemd mit einem Kragen.

Jacobus, dſchäkoh'boß, S. eine englische Goldmünze von zweyerley Gattung alte und neue, die alte iſt 25 Schillinge, und die sogenannte neue welche auch Carolus genannt wird iſt 23 englische Schillinge an Werthe.

Jactitation, dſchäc'titäh'sch'n, S. 1) das Bewegen, das Herumwerfen, die Unruhe. 2) ein Term. in dem Kirchenrecht für einen Vorwand zur Heyrath.

Jaculation, dſchäc'juläh'sch'n, S. das Pfeilschießen.

Jaculatory, dſchäc'julätorri, adj. geworfen, geschossen.

Jade, dſchähd, S. 1) eine alte Schindmähre, ein schlechtes mageres Pferd, ein Miethpferd. 2) ein garstiger Nicker, verhurtes Weibsbild; elendes Weib. 3) ein Wort der Verachtung, das auch zuweilen Alter bedeutet, aber gemeinlich Laster. 4) eine Gattung Steine von der Jaspis Art und außerordentlich hart.

to Jade, tu dſchähd, v. a. 1) ermüden, abtreiben, den Muth benehmen. 2) überwältigen, unterdrücken, abmaten, plagen; (wie ein Pferd das man zu hart geritten hat.) 3) zu schändlichen Verrichtungen gebrauchen. 4) mit Tyrannen beherrschen.

to Jade, tu dſchähd, v. n. den Muth verlieren, matt werden, sinken.

Jaded-Teeth, dſchäh'ded:tith, S. garstige, schändliche Zähne.

Jadish, dſchäh'disch, adj. 1) lasterhaft, niederträchtig, schlecht, unzüchtig, unenthaltſam. 2) träge, faul, lang-

sam. 3) wie eine Schindmähre, nickerhaft.

to Jagg, tu dſchägg, v. a. kerben, Zähne machen; (wie an einer Säge.)

Jagg, dſchägg, S. 1) eine Hervorragung, das Zackigt oder Zahnigtſeyn, ein Kerbe. 2) eine Jacke, ein zerlumpter Kittel.

Jagged, dſchägg'ked, adj. zahnicht, gekerbt.

Jaggedness, dſchägg'kedneß, S. das Gekerbt oder Zackigtſeyn, das Unebene.

Jagging, dſchägg'ing, part. et ger. kerbend, das Kerben.

Jagging-Iron, dſchägg'ing'eisörn, S. das Paſtetenbäckerrädelein, den Teig zu beſchneiden.

Jaggy, dſchägg'i, adj. kerbigt, gezackt, zackigt.

Jague, dſchähk, S. ein Graben.

Jail, dſchähl, S. ein Kerker, Gefängniß.

Jailbird dſchähl'börd, S. ein Gefangener, einer der im Kerker ſteckt, oder darin geſteckt hat.

Jail-Birds, dſchähl'börds, S. Gefangene.

Jailer, dſchäh'lör, S. der Kerkermeister, oder Gefangenwärter.

Jail-fever, dſchähl'fih'wör, S. die Kerkerkrankheit.

Jakes, dſchähks, S. ein heimliches Gemach, ein Abtritt, Cloak, Mißbauſen.

Jalap, dſchäl'lopp, S. Jalappa; (eine Medicin.)

Jam, dſchämm, S. 1) eine Latwerge von Früchten mit Zucker und Waſſer gekocht. 2) in den Zinnerbergwerken, ein ſtarkes Steinſtratum, vor den Zinnandern liegend.

Jamb, dſchämm, S. ein Thürſor oder Jambs, dſchämm's, pfoſten.

Jambick, eiämm'bick, S. z. B. Jambick-Verſes, jambiſche Verſe, ſo wechſelsweiſe aus einer kurzen und einer langen Sylbe beſtehen.

James, dſchähm's, Jakob, (ein Name.) to Jamm, tu dſchämm, v. a. klemmen, zwingen, anſtammen, aufhängen.

Jammied, dſchämm'd, part. adj. aufgehängt; (beſondere Sprache.)

Jamock, dſchäh'mack, S. ein großes Haberbrod.

to Jangle, tu dſchäng'göl, v. n. janken, ſtreiten.

to Jangle, tu dſchång' gkl, v. a. klingen; (mit einem Glöckchen) ſiehe Gingle.

Jangler, dſchång' gklör, S. ein Zanker, ein plauderhafter, geräuſchmachender Kerl.

Jangling, dſchång' gkling, S. das Zanken.

Janifary, or Janizary, dſchån' niſſari, S. ein Janitſchar, die eigentliche Fußgarde des Türkischen Kayſers.

Janizaries, dſchån' niſſaris, S. 1) der Pöbel welcher öfters ſo genannt wird. 2) Gerichtsdiener, ihre Feſſeln und Folger oder Gehülſen.

Jannock, dſchån' naſſ, S. Haberbrod, ein Wort ſo in den nördlichen Provinzen gebräuchlich iſt; ſiehe auch Jamock.

Janſenism, dſchann' ſeniſm, S. die Lehre des Janſenii von der Gnadenwahl.

Janſeniſt, dſchann' ſeniſt, S. ein Janſeniſt.

Jant, dſchânt, S. ein Gang.

to take a Jant to a Place, einen Gang nach einem Orte thun.

Janity, dſchån' ti, adj. 1) artig, luſtig, poſſierlich. 2) flatterhaft, muthwillig, leichtfertig. 3) hervorſtehend; auch lang.

January, dſchån' nuári, S. der erſte Monat im Jahr, der Jenner.

Janſtle, or Jaunty, dſchån' ti, S. ein Poſſenreißer.

Japan, dſchápänn', S. lackirte in Gold und in Farben erhabene Arbeit.

Japan, dſchápänn', adj. japaniſch.

to Japan, tu dſchápänn', v. a. 1) lackiren, mit japaniſchem Firniß anſtreichen, mit goldnen und erhabnen Figuren zieren. 2) Schuhe ſchwärzen; (ein gemeiner Ausdruck.)

Japaned, dſchápänn' ned, part. adj. ordinirt, zum Prediger angenommen.

to be japaned, ein Geiſtlicher werden, ein Pfarrer werden, den ſchwarzen Rock anziehen; (von der Farbe des japaniſchen Zeugs, welches ſchwarz iſt.)

Japaner, dſchápân' nör, S. 1) einer der auf japaniſche Art firniſſet, der in der japaniſchen Arbeit geſchickt iſt, ein Lackirer. 2) ein Schuhſchwärzer; (ſo genannt weil er die Schuhe glänzend macht.)

Japaning, dſchápân' ning, S. die Kunſt zu lackiren.

Jape, dſchähp, S. ein Märlein, ein Scherz.

to Jape, tu dſchähp, v. n. etwas ſcherzhaftes oder luſtiges erzählen.

to Jar, tu dſchär, v. n. 1) mit einer Klapper zuſammen ſchlagen oder taſſeln. 2) nicht übereinſtimmig tönen, eine übelklingende Muſik machen, ſo übel klingen, daß einem die Ohren wehe thun. 3) einander zuwider ſeyn, gegen einander ſtoßen, einander entgegen wirken, unbeſtändig ſeyn, uneins ſeyn. 4) zanken, ſtreiten.

Jär, dſchär, S. 1) ein klappernder, übellautender Ton oder Schall. 2) das Zuwiderſeyn in Anſehung des Interesses oder in der Meinung; ein Mißverſtändniß, Haber, Zank und Streit. 3) ein Zuſtand in welchem eine Thüre, die nicht in der Klinken oder nicht ganz zu iſt, gegen den Thürpfoſten anſchlagen kann, halb geöffnet. 4) ein großer irdener Krug.

Järdes, dſchar' diſ, S. eine Geſchwulſt der Pferde an den Beinen in der Kniekehle, der Kappen.

Jargon, dſchär' ghonn, S. eine kauderwelsche Mundart, rothwelsch, eine ſeltſame Sprache, ein eitles Geſchwätz.

Jargonelle, dſchärghonell', S. eine länglichte Kochbirne.

Jarring, dſchär' ring, S. ein übler, ungleichlautender Klang; eine Mißhelligkeit.

Jark, dſchärk, S. ein Siegel.

a Jarkman, der einen falſchen Paß oder falſchen Schein ſchreibt.

Jáshawk, dſchás' habk, S. ein Neſtling, junger Falke.

Jásmine, dſcháf' min, S. Jasmin.

Jásmine-Persian, dſcháf' min-perr' ſián, S. ſpaniſcher Flieder.

Jáſper, dſchás' pör, S. ein Jaſpis, ein harter Stein von einer glänzenden ſchönen grünen Farbe.

Jatrochyniſt, dſchättrokim' miſt, S. ein Arzt, der lauter chymische Mittel verſchreibt.

Jatroleptick, eiattrolep' rick, adj. äußerlich curirend, was durch Salben heilet.

Jávaris, dſchárw' wáris, S. ein amerikaniſches Schwein, deſſen Nabel aufm Rücken iſt, iſt wegen ſeiner Geſchwindigkeit ſchwer zu fangen.

to Javel, tu dſchaw'-will, v. a. beſchmuzen im Gehen, kothig machen, beſprehen.

Javel, dſchaw'-will, S. ein Herumſtreicher, der unnütz in der Welt herumläuft.

Javelin, dſchaw'-lin, S. ein Speer, Lanze oder halbe Pique, ſo vor alten Zeiten ſowohl von der Reuterey als dem Fußvolk gebraucht wurde, ein Wurſſpieß.

Jaundice, dſchän'-dis, S. die gelbe Sucht.

Jaundiced, dſchän'-diſt, adj. gelbſüchtig.

Jaunt, dſchänt, S. 1) eine Herumſchweifung, eine Ausflucht, eine Wanderung nach entfernter Gegend, ein Umlauf, auch eine kleine Auswanderung. 2) eine Radfelge, Radſchiene.

to Jaunt, tu dſchänt, v. n. herumlaufen, hin und wieder gehen, eine kleine Ausflucht oder Auswanderung, der friſchen Luft zu genießen, machen, ſich eine Bewegung machen.

Jauntiness, dſchän'-tineß, S. 1) die Lebhaftigkeit, Luſtigkeit, Flatterhaftigkeit. 2) die Artigkeit, feine Lebensart.

Jaw, dſchah, S. 1) der Knochcn im Munde, in welchem die Zähne befeſtigt ſind. 2) der Mund, das Zahnfleisch.

Jaw-bone, dſchah'-bohn, S. der Kinnbacken.

Jaw-Teeth, dſchah'-tiht, S. die Backzähne.

Jaw's of Hell, der Höllenrachen.

Jaw heißt auch eine Rede, ein Geſpräch.

give us none of your Jaw, verſchone uns nur mit deiner Rede, mit deinem Geſpräch, laß dein Reden bleiben.

a Jaw ne dead, ein plauderhafter, ſchwachhafter Kerl.

Jaw-Work, dſchah'-work, S. pflegen die Mußverkäufer auf den Märkten auszurufen.

Jay, dſchäh, S. ein Heher, Waldſchreyer, eine Heze, ſcheckigte Elſter, Dohle.

Jazel, dſchäh'-ſl, S. ein Edelſtein von blauer Farbe.

Jazey, dſchäh'-i, S. eine Stukparücke.

Ibex, ei'-beckſ, S. ein Steinbock.

Ibis, ei'-biß, S. ein ſchwarzer egyptiſcher Storch.

Ice, eis, S. 1) das Eis; gefrorenes Waſſer 2c. 2) geronnener oder aufgelöſter Zucker.

3) to break the Ice, den erſten Verſuch zu einem Unternehmen machen, das Eis brechen.

to Ice, tu eis, v. a. 1) mit Eis bedecken, zu Eis machen. 2) mit Zucker überziehen, überzuckern. 3) eijen, das Eis aufhauen.

'Ice-bound, eis'-baund, adj. mit Eis umgeben; (wie manchmal ein Schiff.)

'Ice-House, eis'-haus, S. eine Eisgrube.

'Iced, eiſt, part. adj. mit Eis oder Zucker überzogen.

Ich, iek ſtatt I, ich, in Weſt-England gebräuchlich.

'Ich-dien, iek'-dihn, S. der Wahlſpruch in den Wappen des Prinzen von Wallis, (ich diene); ſtammt aus dem Alt-Sächſiſchen her.

Ichneumon, iek'njuh'-mann, S. eine egyptiſche Ratte, ein kleines Thier, das dem Krokodill die Eyer zerbricht, ein Feind des Krokodills.

Ichneumon-fly, iek'njuh'-mann'-flei, S. eine Gattung Fliege die ſich in den Raupen und Seidenwürmern erzeugt.

Ichnography, iek'nagf'-gräfi, S. der Grundriß, Entwurf eines Gebäudes 2c. die Wiſſenſchaft der alten Bilder und Statuen; bey dem Feſtungsbau bezeichnet es den Plan und Darſtellung der Länge und Breite einer Feſtung.

Ichoglan's, iek'ogläns', S. die Pagen des Großherrs, welche im Serail dienen.

'Ichor, ei'-kar, S. das wäſſerige Geblüt das aus den Geſchwüren gehet, das Gliedwaſſer.

'Ichorous, ei'-karroß, adj. wäſſerig, das dünne Materie oder Exter hat, dünn, unverdauet.

Ichthyology, iek'thiall'-odſchi, S. die Lehre von der Beſchaffenheit der Fiſche oder die Beſchreibung der Fiſche.

Ichthyophagy, iek'thiaf'-fädschi, S. das Fiſcheſſen, die Fiſch-Speiſe.

'Icicle, ei'-ſickel, S. ein Eiszacke, Eiszapfe.

'Iciness, ei'-ſineß, S. das voll Eis ſeyn, das Eiswerden.

'Icing, ei'-ſing, part. et ger. eiſend, eiſemachend, das Eiſen, Eiſemachen.

'Icinglaſs, ei'-ſingläs, S. 1) der Taſtſtein, Raſenglaſ. 2) Fiſchleim, Mundleim.

Icon, ei-kann, S. ein Bild, Gemählde, eine Vorstellung.

Iconism, ei-kannism, S. eine lebhafteste Vorstellung.

Iconoclast, eikann-ökläst, S. ein Bilderstürmer; (ein Name den die römische Kirche allen denen giebt, welche den Gebrauch der Bilder beym Gottesdienst verwerfen.)

Iconography, eikann-oggräffi, S. die Beschreibung der alten Bilder oder Statuen von Marmor oder von Kupfer, so wie auch von Büsten ic.

Iconolatra, eikann-olättra, oder eikonall-ättrā, S. ein Bilderanbeter.

Iconology, eikonall-odschi, S. 1) die Lehre oder Beschreibung von den Gemälden oder Vorstellungen. 2) die Auslegung der alten Bilder, Denkmäler und Sinnbilder.

Icosaëdron, or Icosahedron, eikosih-dran, S. ein regulärer Körper der in zwanzig gleichseitige Triangel eingeschlossen ist.

Icterical, ickterr-i-äll, adj. 1) gelbsüchtig, mit der Gelbsucht behaftet. 2) gut wider die Gelbsucht.

Icy, ei-si, adj. 1) eisigt, voller Eis, mit Eis bedeckt, von Eis gemacht, kalt, frostig, gefroren. 2) kalt, frey von Leidenschaft. 3) kalt, zurückhaltend.

I'd, ei'd, statt I would oder I had, ich wollte, ich hatte.

Idea, eidih-ä, S. ein Bild das man sich im Sinn macht, ein Denkbild, ein Begriff.

Idea-Pot, eidih-ä-patt, S. der Wissenschaftskasten, der Kopf.

Ideäl, eidih-äll, adj. das nur in der Einbildung bestehet, im Sinn entworfen, das zum Verstande gehöret; (nicht die Sinne angehend.)

Ideälly, eidih-älli, adv. idealisch, nach der Vorstellung im Verstande.

Identical, eidenn-tikäll, } adj. das ei-
or nerley Art

Identick, eidenn-tick, } ist, dassel-
bige, was gleichen Inhalts ist.

Identically, eidenn-tikälli, adv. auf eben dieselbe, vorige Weise.

Identity, eidenn-titi, S. die gleiche Art, einerley Art, Gleichheit, Gleichförmigkeit.

Ides, ei-d's, S. ein Term. ehedem bey den Römern in Rücksicht auf die Zeit, und bedeutete den 15ten März,

März, July und Oktober, und den 13. eines jeden andern Monats, oder die 8 Tage, so in jedem Monat auf die Nonas folgen.

Idiocracy, idiack-fräsi, S. eine ganz besondere Verfassung.

Idiocratical, idioeträtt-ikäll, adj. von besonderer Verfassung.

Idiocy, id-iosi, S. die natürliche Einfalt, der Mangel an Verstand.

Idiom, id-diomm, S. die eigentliche Sprache und Mundart eines Landes, eine Art zu reden, die einer Sprache ganz eigen ist.

Idiomatical, iddiomätt-ikäll, }
or } adj.

Idiomatick, iddiomätt-ick, }
einer Sprache eigen, in eigenen Redensarten, der Mundart gemäß.

Idiomatically, iddiomätt-ikälli, adv. nach der eigentlichen Mundart einer Sprache.

Idiopathy, iddiap-päthi, S. eine eigene Krankheit, die weder von einer andern entstanden noch davon abhängt, eine Krankheit, die in gewissen Theilen sitzt und ihnen eigen ist.

Idiosyncrasy, iddiosinn-fräsi, S. eine ganz eigene und besondere Beschaffenheit der Natur, ein ganz eigenes Temperament.

Idiot, id-iott, S. ein Narr, ein unwissender Lappe, einfältiger Mensch, einer der gar keine Vernunft hat.

Idiotism, id-diotism, S. 1) die eigenthümliche Eigenschaft eines Worts oder einer Redensart. 2) die Narrheit, die natürliche Geisteschwäche.

Idle, ei-dl', adj. 1) faul, müßig, keine Lust zur Arbeit habend, nicht beschäftigt, unthätig. 2) unnütz, eitel, vergebens, unwirksam. 3) unfruchtbar, fahl, nichts Gutes hervorbringend. 4) nichtswürdig, läppisch, von keiner Wichtigkeit.

a. idle Story, eine unbedeutende Geschichte.

to Idle, tu ei-dl', v. n. die Zeit mit Faulheit und Unthätigkeit verlieren, unnütze zubringen.

Idleheaded, ei-dl'hedded, adj. närrisch, unvernünftig.

Idleness, ei-dl'ness, S. 1) der Müßiggang, die Faulheit, Verdroffenheit, Abneigung zu irgend einem Geschäfte, die Unterlassung eines Geschäftes. 2) die Unbedeutendheit, Nichtswürdigkeit. 3) die

- 3) die Kraftlosigkeit, Unnützlichkeit.
 4) Kahlheit, Unfruchtbarkeit, Unwürdigkeit. 5) Unvernünftigkeit, Unverstand, Mangel an Beurtheilung, Narrheit, Unsinn.
- 'Idler, ei:dlör, S. ein Müßiggänger, Faulenzer, einer der seine Zeit unnütz verschwendet.
- 'Idly, ei:dlī, adv. 1) müßiger, fauler Weise, ohne Beschäftigung. 2) narriſcher Weise, auf eine nichtswürdige läppiſche Art. 3) unachtsamer, nachlässiger Weise. 4) unwirksamer, unnützer, eitler Weise.
- 'Idol, ei:doll, S. 1) ein Göze, Abgott, das Gözenbild, ein Bild das wie Gott angebetet oder verehret wird. 2) eine Abbildung, ein verstellter Betrüger. 3) einer der bis zur Anbetung geliebet und verehret wird.
- 'Idol-Worship, ei:doll:worrſchipp, S. der Gözendienst.
- Idolater, eidal:lätör, S. ein Gözendiener, einer der den Bildern göttliche Ehre erweiſet, einer der das Geſchöpf ſtatt des Schöpfers anbetet.
- Idolatress, eidal:lätreß, S. eine Gözendienerin.
- to Idolatrize, tu eidal:lätreiß, v. a. den Gözen dienen, die Bilder verehren.
- Idolatrous, eidal:lätroß, adj. abgöttiſch, zur Abgötterey zielend, was einen Hang zur Abgötterey hat.
- Idolatrouſly, eidal:lätroßli, adv. auf eine abgöttiſche Art.
- Idolatry, eidal:lättri, S. die Abgötterey, das Anbeten der Bilder.
- 'Idolist, ei:doliſt, S. ein Bilderanbeter oder Verehrer.
- to 'Idolize, tu ei:doleiß, v. a. zum Abgott machen, bis zur Anbetung lieben oder verehren.
- 'Idolized, ei:doleiß'd, part. adj. zum Abgott gemacht.
- Idoneous, eidoh:nioß, adj. ſchicklich, bequem, geſchickt.
- Idoneousness, eidoh:nioßneß, S. die Schicklichkeit, Bequemlichkeit.
- 'Idyl, ei:dill, S. ein kleines kurzes Gedicht (von Feldſachen), ein Schäfergedicht.
- I. E. für that is, es iſt.
- Jealous, dſchel:loß, adj. 1) eifersüchtig in der Liebe. 2) nachahmend, eifersüchtig auf eine Sache. 3) eifrig auf die Erhaltung der Ehre bedacht. 4) angelegentlich wachſam, ſorgſältig.
- Jealouſly, dſchel:loßli, adv. eifersüchtiger Weiſe, aus Eifersucht aus Nach-eiferung, mit verdächtiger Furcht, mit Wachſamkeit oder Vorſicht.
- Jealousness, dſchel:loßneß, S. das eifersüchtige Weſen, die Eifersucht, Nacheiferung, die Mitbuhleren, der Verdacht.
- Jealousy, dſchel:loßi, S. 1) die Eifersucht oder Verdacht in der Liebe. 2) Wetteiferung, Wachſamkeit.
- Jeat, ein Agat 2c. ſiehe Jet.
- to Jeer, tu dſchihr, v. n. ſpotten, höhnen, Scherz treiben, einen aufziehen, ſchrauben.
- to Jeer, tu dſchihr, v. a. mit Spötte-terey behandeln, höhniſch tractiren.
- Jeer, dſchihr, S. die Verſpottung, der Hohn, beißender Scherz.
- Jeer in a Ship, Strafe der Matroſen am Ankerhaſpel.
- Jeerer, dſchihr:rör, S. ein Spötter, der andere auf oder durchzieht, ein Spottvogel.
- Jeering, dſchihr:ing, part. et ger. verſpottend, das Verſpotten, Berla-chen.
- Jeeringly, dſchihr:ingli, adv. ſcherzweiſe, aus Scherz, zum Spott, verächtlicher Weiſe.
- Jegget, dſchegß:ett, S. 1) ein Lun-zenmuſ. 2) eine Art Bratwurst.
- Jehovah, dſchihoh:wä, S. der eigent-liche Name für Gott in der hebräiſchen Sprache.
- Jehu, dſchih:ho, z. B. to drive Jehu like, raſender, wüthender Weiſe fah-ren, toll zuſahren.
- Jejune, dſchidſchuhn', adj. 1) man-gelnd, leer, nüchtern. 2) hungerig, nicht geſättiget. 3) trocken, mager, Mangel an Materie. 4) gering, ſchlecht, unvollkommen.
- Jejuneness, dſchidſchuhn'neß, S. 1) der Mangel, die Nothdürftigkeit, Armuth. 2) die Trockenheit, der Mangel an Materie ſo Aufmerkſamkeit erwecken könnte.
- Jellied, dſchel:lid, adj. flebericht, zu einem zähen, fleberichten Weſen ge-bracht, wie eine Gallerte.
- Jelly, dſchel:li, S. eine Gallerte; ſie-he Gelly, welches die richtige Ortho-graphie iſt.
- Jelly-Broth, dſchel:li:brath, S. eine gelieferte Brühe.
- Jem, dſchemin, S. ein goldener Ring; (eigene Sprache.)

a Jeminy - fellow, a dschem' - mi - fello, S. ein lebhafter, schöngepukter Kerl.
Jeminy, dschem' - mi, anstatt James, Jacob.

Jeminy - Hat, dschem' - mi - hätt, S. ein Jakobit.

Jenèva, Wachholderbranntwein; siehe Geneva.

Jennet, dschen' - nit, S. ein spanisches Pferd; siehe Gennet or Genet.

Jenneting, dschen' - niting, S. ein frühzeitiger Apfel, Johannisapfel.

Jenniny, dschen' - ni, für Jane, Johanna oder Hannchen.

Jenny, dschen' - ni, S. ein Instrument, einen Rost oder Gatter damit in die Höhe zu heben.

Jeofaile, or Jeofayle, dschi' - ofähl, S. ein Fehler, den man in Bertheidigung einer Sache vor Gericht begehet.

to Jeopard, tu dschep' - pord, v. a. wagen, in Gefahr geben.

Jeoparded, dschep' - porded, part. adj. gewagt, in Gefahr begeben.

Jeopardous, dschep' - pordoss, adj. gefährlich, waghast.

Jeopardy, dschep' - pordi, S. Verlust, Gefahr; (ein Wort das vermuthlich seinen Ursprung von dem Französischen j'ai perdu hat.)

Jerk, dscherr' - k, S. ein derber Stoß, Schlag, Zuck, Ruck; (wird auch yerck geschrieben.)

to Jerk, tu dscherr' - k, v. a. 1) peitschen, austreichen, einem einen derben Schlag versetzen, hinten ausschlagen. 2) etwas untersuchen, eine Sache oder Rechnung aufs neue übersehen oder verbessern. 3) einen begierig anreden, anfasen.

Jerker, dscherr' - kër, S. ein Bedienter der die Rechnungen untersucht, ein Zoll- und Accisbeamter.

Jerkin, dscherr' - kin, S. 1) eine kurze Jacke, ein Wamms. 2) eine Art Habicht, das Habichtmännlein.

Jerking, dscherr' - king, S. 1) die Untersuchung einer Sache. 2) das Peitschenschlagen.

Jerom, dscherr' - omm, Hieronymus; (ein Name.)

Jeromancy, dscherramm' - änsi, S. das Wahrsagen aus Opfern.

Jerry, dscher' - ri, anstatt Jeremy, Jeremias.

to Jerrycummible, tu dscherrikom - momm' - bl', v. a. herumtummeln, zerren, niederreißen, herumwälzen.

Jerry - Sneak, dscher' - ri - snihk, S. ein Mann der sich von seinem Weibe regieren läßt.

Jersey, dscherr' - si, S. sein wollen Garn; (von der Insel Jersey, wo viel Garn gesponnen wird.)

Jerusalem - Artichokes, dschiruh'sä - lem - ät' - tischoh's, S. eine Sonnenblume, davon diese Art Erbschoten eine Gattung sind.

Jess, dschess, S. kurze Riemen von Leder, welche um die Beine eines Falken gebunden sind, womit er auf der Faust gehalten wird.

Jessamin, dsches' - sämin, S. Jasmin; siehe Jasmine.

a Jessamy, a dsches' - sämi, S. ein Märchen, Phantast.

Jesse, dschess, S. ein großer metallner Kron- oder Armleuchter so in der Mitte einer Kirche zu hängen pflegt.

Jesses, siehe Jess oder Gesses, S. Riemen oder Bandlein so dem Habichte oder Falken umgebunden werden.

to Jest, tu dschess, v. n. scherzen, Spas treiben, etwas nicht im Ernst meynen.

Jest, dschess, S. 1) Scherz, Spas. 2) der Gegenstand des Scherzes oder des Gelächters.

to put a Jest upon one, Scherz mit einem treiben.

to break a Jest, einen Scherz vorbringen.

Jester, dsches' - tör, S. ein Possenmacher, einer der zur Spöttei geneigt ist, der andere aufziehet oder zum Besten hat; ein Hanswurst, auch ein Hofnarr.

Jesting, dsches' - ting, S. das Scherzen, Spasmachen.

without Jestling, ohne Scherz, ohne Spas.

Jestingly, dsches' - tingli, adv. aus Scherz oder im Scherz.

Jesuates, dschi' - suähts, S. die Jesuaten, eine Art Barfüßer.

Jesuit, dschi' - suit, oder dsches' - suit, S. ein Jesuit.

Jesuitsbark, dsches' - suits - bärk, S. Fieberrinde.

Jesuitical, dschisuitt' - itäll, adj. jesuitisch, schlau, Ausflüchte suchend, zweydeutig.

a jesuitical Answer, eine zweydeutige Antwort.

Jesuitically, dſchisuiſt' : iſſalli, adv. auf jeſuitiſche Weiſe, zweydeutiger, ſchlauer Weiſe.

Jesuiticalneſs, dſchisuiſt' : iſſallneſs, S. die argliſtige, verſchmitzte, ſpißfindige, verſtellte Art der Jeſuiten.

Jēſus, dſchih' : ſoß, S. der Heiland, Jeſus, der Seligmacher.

Jet, dſchett, S. 1) ein Agat, ein ſehr ſchöner Stein von einer feinen dunkel ſchwarzen Farbe. 2) ein Waſſerquell; Springwaſſer, 3) eine herausſtehende Ecke.

to Jet, tu dſchett, v. n. 1) ſpringen, hervorsprißen, herausſchießen, hervorragen, herausſtehen. 2) ſtroßen, ſtolzieren, (wie ein Pfau). 3) ſtoßen, ſchlagen, erſchüttert werden, (wie in einem Wagen).

to Jet up and down, auf und nieder ſpringen.

a Jet heißt auch ein Advokat.

an Autem - Jet, ein Pfarrer.

Jeſſam, dſchett' : ſam, S. Güter oder or andere Sa-

Jeſſon, dſchett' : ſonn, chen, ſo wegen Sturm über Bord oder nach einem Schiffsbruch aufs Ufer geworfen worden, und dem Großadmiral gehören.

Jettē, dſchettih', S. ein Damm, aufgeworfenes Erdreich.

Jeſter, dſchet' : tōr, S. ein Stroker, Stolzirer, der ſpaniſche Schritte thut.

Jeſting, dſchet' : ting, part. et ger. 1) hervorragend, ausgehend; das Hervorragen, Herausgehen. 2) ſtrohend, ſtolzierend; das Stroßen, Stolzieren.

Jetty, dſchet' : ti, adj. 1) von Agat gemacht. 2) ſo ſchwarz wie dieſe Art Agat. 3) hervorragend.

Jew, dſchub, S. eine Jude.

Jeweſs, dſchub' : eß, S. eine Jüdin.

Jew-Bail, dſchub' : bāhl, S. ein unzureichender Bürge; (gemeinlich Juden, die für eine Summe Geldes jedes verbürgen und rechtfertigen; das iſt, ſie ſchwören, und wenn man ſie nun in Anſpruch nimmt, ſo ſind ſie nicht zu finden).

Jew's-Ears, dſchubſ' : ihrſ, S. ein Erdschwamm, (Judenohren,) Hollunderſchwamm.

Jew's-Eye, dſchubſ' : ei, S. that's worth a Jew's-Eye, eine anmuthige oder angenehme Ausſicht. (Ein Sprüchwort von Shakeſpeare).

Jew's-Harp, dſchubſ' : hārp, S. eine Maultrommel, ein Brummeiſen; wird auch Jew's-Trump genannt.

Jew's-Mallow, dſchubſ' : māl' : lo, S. Judenpappel. (Eine Pflanze, davon die Juden die Blätter kochen, und mit ihrem Fleiſche eſſen.)

Jew's-Stone, dſchubſ' : ſtohn, S. ein Judenſtein, der mit Buckeln beſetzte Rückgrat eines ſehr großen eyförmigen Meerigels, welcher durch langes Liegen in der Erde verſteinert worden.

Jewel, dſchub' : ill, S. ein Juwel, Kleinod.

Jewel-House (or Office), dſchub' : illhaus, S. der Ort, wo die Königl. oder Reichskleinodien in Verwahrung ſind.

Jeweller, dſchub' : illōr, S. ein Juwelier.

Jewish, dſchub' : iſch, adj. jüdiſch.

If, iſſ, conjunct. oder eine etwas vorauſſetzende Partikel: wenn, wofern, dafern, geſetzt es wäre ſo, wenn dem alſo wäre, ob oder nicht, ob.

as if, als ob.

if ſo be, wenn dem alſo iſt, oder wenn es ſo iſt.

if not, wo nicht, wenn nicht.

without Ifs or Ands, ohne viele Umſtände, ohne viel Weſen, ohne langes Bedenken.

Igneous, ig' : niōß *), adj. feurig, feuerenthaltend, feuerauſſendend oder von ſich gebend; was die Eigenschaft des Feuers hat.

Ignipotent, ignip' : potent, adj. über das Feuer gebietend, die Aufſicht oder die Macht über das Feuer habend.

Ignis-fatuus, ig' : nis : fat' : ſchjuōß, S. ein Zwiſch; ſiehe auch Jack.

to Ignite, tu igneit', v. a. glühend machen, anzünden. (Ein chymischer Terminus.)

Ignitable, ignei' : tibl', adj. was ſich in Brand bringen läßt, das ſich leicht entzündet.

Ignition, igniſch' : onn, S. das Glühen, das Ausglühen, das Anzünden.

Ignivomous, igniww' : womoß, adj. feuerſpehend.

Ignoble, ignoh' : bl', adj. 1) von geringer Geburt, unadelich, von keinem berühmten Geſchlechte. 2) unedel, ſchlecht, gemein, nichtswerth, das keine Ehre verdient.

Ignobly,

*) Der gemeine Engländer ſpricht die Sylbe ig öfters ing aus, iſt aber nicht regelmäßig.

Ignobly, ignob' - bli, adv. auf eine unedle, unrühmliche Weise, auf eine schlechte, schändliche Art.

Ignominious, ignominn' - joß, adj. gemein, schmäblich, schändlich, niederträchtig.

Ignominiously, ignominn' - joßli, adv. auf eine unedle, niederträchtige, schändliche, schmäbliche Weise.

Ignominiousness, ignominn' - joßneß, S. die schmäbliche, schändliche, schimpfliche Eigenschaft.

Ignominy, ig' - nomini, S. die Schmach, die Schande, die Niederträchtigkeit, Ehrlosigkeit, Unehre.

Ignoramus, ignorab' - moß, S. ein unwissender Mensch; (Ein Gerichtswort, wenn der Beweis zu schwach ist.) ein Ignorant.

Ignorance, ig' - norans, S. 1) Unwissenheit, Dummheit. 2) Mangel an Kenntnissen gewisse Sachen betreffend.

Ignorant, ig' - norant, adj. 1) dem es an Kenntnissen fehlt, ungelehrt, unerleuchtet. 2) unbekannt, unentdeckt. (Dieses ist blos poetisch.) 3) ohne Kenntnisse, unwissend in einer besonderen Sache, (ohne jemand zum Nachtheil zu gereichen). 4) keiner Schande oder keines Verbrechens bewußt.

Ignorant, ig' - norant, S. ein Ungelehrter, einer der in nichts unterrichtet ist.

Ignorantly, ig' - norantli, adv. ohne Kenntnisse, ohne Unterricht; unversuchter Weise, ohne Wissenschaft, unwissender Weise, aus Unwissenheit.

to Ignore, tu ignobr', v. a. nicht wissen, sich unwissend stellen.

Ignoscible, ignaß' - sibl', adj. wohl zu verzeihen, der Verzeihung fähig.

to Jib, tu dschibb', siehe to Jeer.

Jib, dschibb, S. ein Krach, Knall; siehe ferner Crack.

Jibber the Kibber, dschib' - bör th' kib' - bör, S. eine Art die Seefahrer bey Nacht anzuführen oder zu betrügen, dadurch, daß einem Pferde ein brennendes Licht in einer Laterne um den Hals gehängt, ein Vorderfuß des Pferds in die Höhe gebunden, und so bey Nacht an den Seeufern herumgeführt wird; dieses macht, daß das Pferd hinkt, und hat bey Nacht das Ansehen eines Schiffslichts; wenn nun die Schiffe darauf zu segeln, pflegen sie zu stranden, und von den Küstenbewohnern geplündert zu werden. Diese schändliche That oder List wird

den Bewohnern der westlichen Küste Englands Schuld gegeben.

Jig, dschigt, S. 1) ein Bauertanz, eine Sique, ein leichter, nachlässiger Tanz. 2) ein Streich, lustiger Streich. (Erzstreich.) 3) ein Schloß oder eine Thüre.

to Jig, tu dschigt, v. n. nachlässig tanzen, einen Bauertanz machen.

Jigger, dschigt' - ör, S. eine Säule im Zuchthause, woran die bösen Buben gebunden und gestäupet werden; siehe Whipping - Post.

Jiggumbob, dschigt' - ommabb, S. Kinderspiel, Spielzeug der Kinder.

Jill, dschill, S. 1) ein garstiger, unflätiger Klungermutz. 2) ein halbes Mögel.

Jilt, dschillt, S. 1) eine Frauensperson, die ihrem Liebhaber Hoffnung giebt, und ihn betrügt. 2) ein verächtlicher Name für eine Weibsbild, ein läderliches Mensch.

to Jilt, tu dschillt, v. a. betrügen, einen bey der Nase herumführen, für einen Narren haben.

to Jilt, tu dschillt, v. n. die Betrügerin spielen, verliebte Betrügereyen treiben.

Jilted, dschill' - ted, part. adj. von einem Frauenzimmer verlassen und aufgegeben, von der man doch zuvor zur Liebe aufgemuntert worden.

Jilting, dschill' - ting, part. et ger. betrugend, bey der Nase herumführend; das Betrügen, das Aeffen in der Liebe.

to Jingle, tu dsching' - el', v. n. klingen, klingen.

Jingle, dsching' - el', S. 1) jeder Klang, scharfes Geflapper oder Geflinge. 2) jedes was hell klingt, eine Klapper, Schelle.

Jingle - Brains, dsching' - el' - brähns, S. ein wilder, gedankenloser, plappernder Kerl.

Jinglers, dsching' - elörs, S. Pferdebetrüger, welche die Landmärkte beziehen.

Jinny, siehe Jenny, statt Jane.

Ile, eil, S. 1) ein Gang in einer Kirche oder in öffentlichen Gebäuden; eigentlich Aile. 2) eine Kornähre.

Ilcus, eilih' - oß, S. der lange Darm; eigentlich die Verwicklung der Gedärme. (Eine Krankheit, die Darmgicht oder das Darmgrimmen.)

Ilex, ei - lex, S. der Scharlachbaum, die rothe Eiche.

Ill, ei'l, anstatt I will, ich will, ich werde.

Iliack, ill'iačk, adj. darmgichtig; die Gedärme im Unterleibe betreffend.

Iliack-paſſion, ill'iačk-päſch-onn, S. die Darmwinde, eine Art einer Nervencolik.

Iliađ, ill'iađ, S. Homers Gedicht vom trojanischen Kriege.

Illet-Holz, ei'lett-hohl, S. ein Nesteloch; siehe Oilet Hole.

Ilk, illk, adj. jeder; auch ein und das selbe. (Dieses ist ein schottisches Wort; als ilk ane of You (every one of You) jeder von euch.

Ill, ill, adj. 1) schlecht, böse, übel, (so wohl physisch als moralisch). 2) krank, unpaßlich, nicht wohl.

Ill, ill, S. 1) Gottlosigkeit, Verderbung oder Verderbniß. 2) Unglück, Elend.

Ill, ill, adv. 1) nicht wohl, in keinem Betracht recht, nicht wie es seyn sollte. 2) nicht leicht, nicht deutlich, mit Schwierigkeit.

Ill als ein Subst. und Adv. wird in der Zusammensetzung oder Verbindung gebraucht, um eine schlechte Eigenschaft oder einen schlechten Zustand auszudrücken.

Ill-boding, Böses vorbedeutend.

Ill-Breeding, schlechte Erziehung.

ill-concerted, übel ausgedacht, schlecht verabredet.

ill-contrived, übel ausgedacht.

an ill-definining Man, ein Mann der böse Absichten heget, Böses im Schilde führet.

ill-gotten, übel erworben, mit Unrecht an sich gebracht.

ill-gotten Goods thrive seldom, übel erworbene Güter gedeyen selten, oder wie gewonnen so zerronnen, Unrecht Gut kommt selten auf den dritten Erben.

ill-grounded, übel gegründet.

Ill-Luck, auch Ill-Fortune, Unglück.

ill-shaped, übel gestaltet, häßlich.

ill-timed, zur unrichtigen Zeit, übel angebracht, nicht gut in Acht genommen.

Ill-Will, Unwille, Ungunst.

Illachrymable, illäčk'krimäbl', adj. unfähig zu weinen, der nicht weinen kann.

Illapſe, illäps', S. 1) der stufenweise Ein- oder Ausfluß, Ein- oder Ausgang. 2) ein plötzlicher Angriff, zufälliges Dazukommen.

to Illäqueate, tu illäb'quiäbt, v. a. bestrecken, verwickeln, ins Netz ziehen, fangen.

Illäqueated, illäb'quiähted, part. adj. in Schlingen gebracht, gefangen, bestrickt.

Illäqueation, illäb'quiäb'sch'n, S. 1) das Fangen, das Bestrecken oder Verwickeln. 2) eine Falle, Schlinge, alles, wodurch man einen andern fängt, ein Fallstrick.

Illätion, illäb'sch'n, S. ein Schluß, eine Folgerung, Schließung; Hineintragung.

Illative, il'lätivw, adj. was eine Folgerung oder einen Schluß anzeigt.

Illeck or Illect, il'lect, il'lectt, S. ein Seehahn, Hornfisch.

Illäudable, illäb'däbl', adj. des Lobes oder der Empfehlung unwürdig, unlöblich.

Illäudably, illäb'däbli, adv. unwürdiger Weise, auf eine unlöbliche, unanständige Art, ohne einiges Lob zu verdienen.

Illective, illect'tivw, S. eine Anlockung, Anreizung.

Illègal, illih'gäll, adj. unrechtmäßig, wider die Geseze.

Illegality, illigäl'li, S. die Un-
or gerechtig-

Illegallness, illigäll'neß, S. die Unbilligkeit, das gesezwidrige Verfahren oder die Gesezwidrigkeit.

Illègally, illih'gälli, adv. wider die Geseze, auf eine den Gesezen zuwiderlaufende Art.

Illegible, illed'dschibl', adj. unleserlich, was nicht zu lesen ist.

Illegitimacy, illidschitt'imäsi, S. der Stand der unehelichen Geburt.

Illegitimate, illidschitt'timäht, adj. außer der Ehe, unrechtmäßiger Weise erzeugt, unehelich.

Illegitimately, illidschitt'timähtli, adv. nicht in der Ehe erzeugt, unrechtmäßiger Weise.

Illegitimateness, illidschitt'timähtneß, S. die uneheliche Geburt; die Unrechtmäßigkeit.

Illegitimation, illidschitttimäb'sch'n, S. der Zustand eines außer der Ehe Erzeugten.

Illeviable, illew'wiäbl', adj. was nicht auferlegt oder gefordert werden kann, (von Taxen oder Auflagen, Contributionen x.).

Illfavoured, illfáh' wor'd, adj. verunstaltet, häßlich, nicht angenehm; schlecht begünstiget.

Illfavouredly, illfáh' wor'dli, adv. 1) mit Ungestaltlichkeit, häßlicher Weise. 2) grober, unfreundlicher Weise.

Illfavouredness, illfáh' wor'dneß, S. die Häßlichkeit, Ungestaltlichkeit.

Illiberal, illib' beráll, adj. 1) nicht edel, nicht freymüthig, nicht offenherzig. 2) nicht wohlthätig, nicht freigebig, nicht großmüthig, sparsam.

Illiberality illibberál' liti, S. 1) die or

Illiberalness, illib' berálness, S. 1) die Knickerey, Kargheit, Sparsamkeit. 2) die Niedrigkeit der Seele, die schlechte Denkfungsart.

Illiberally, illib' berállli, adv. unredlicher, niederträchtiger, unedler, unfreygebiger Weise.

Illicit, illis' sit, adj. unerlaubt, verboten.

to Illighten, tu illei' t'n, v. n. erleuchten, zieren.

Illimitable, illim' mitábl', adj. was nicht eingeschränkt oder begränzt werden kann, gränzenlos, uneingeschränkt.

Illimitably, illim' mitábli, adv. ohne Zulassung einiger Gränzen, ohne Gränzen.

Illimited, illim' mited, adj. unbegränzt, unumschränkt, unermesslich.

Illimitedness, illim' mitedneß, S. die Ausnahme von allen Gränzen, die Unumschränktheit, Unermesslichkeit.

Illiterate, illit' teráht, adj. ungelehrt, unwissend, nicht unterrichtet.

Illiterately, illit' teráhtli, adv. ungelehrter Weise.

Illiterateness, illit' teráhtneß, S. der ungelehrte, unwissende Zustand, Mangel an Gelehrsamkeit oder an Wissenschaft.

Illiterature, illit' terátjur, S. Mangel der Gelehrsamkeit, Unwissenheit.

Illnature, illnáb' tschur, S. böses Gemüth oder Herz, Bosheit von Natur.

Illnatured, illnáb' tschur'd, adj. 1) aus Gewohnheit oder von Natur boshaft, böseartig. 2) schädlich, voller Unfug. 3) unbändig, mit dem man nicht umgehen kann. 4) worauf man nichts bauen kann, was keine Früchte tragen will.

Illnaturedly, illnáb' tschur'dli, adv. murrischer, verdrüsslicher, boshafter Weise.

Illnaturedness, illnáb' tsch' r'dneß, S. die böse Gemüthsart, das böse Herz, Mangel an freundschaftlicher Neigung.

Illness, ill' ness, S. 1) das Ueble, Böse oder die Unbequemlichkeit, Ungemächlichkeit irgend einer Art, (physisch oder moralisch). 2) die Unpäßlichkeit, Krankheit. 3) Gottlosigkeit, Bosheit.

Illogical, illad' dschikáll, adj. nicht vernunftmäßig, der Vernunftlehre zuwider oder gegen die Regeln der Vernunft.

Illogically, illad' dschikállli, adv. auf eine den Gesetzen oder der Lehre der Vernunft zuwiderlaufende Weise, wider die Vernunft.

to Illude, tu illjuh'd, v. a. täuschen, hintergehen, verspotten, verhöhnen, sein Spiel mit einem treiben, betören.

to Illumine, tu illjuhm', v. a. 1) erleuchten. 2) glänzend machen, poliren, zieren.

to Illumine, tu illjuh' min, v. a. 1) erleuchten, mit Licht versehen. 2) verschönern, zieren, einen Glanz geben.

to Illuminate, tu illjuh' mináht, v. a. 1) erleuchten, illuminiren, Freudenfeuer anzünden. 2) den Verstand erhellen, mit Kenntnissen und Wissenschaft begaben. 3) illuminiren (ein Gemälde oder ein Plan) mit mancherley Farben. 4) etwas erläutern.

Illuminated, illjuh' mináhted, part. adj. erleuchtet, illuminiret.

Illumination, illjumináb' sch'n, S. 1) die Erleuchtung, das Illuminiren mit Lichtern; dasjenige, was Licht und Heiligkeit giebt. 2) der Glanz, die Pracht. 3) die Eingießung des Verstandeslichts.

Illuminative, illjuh' minátiww, adj. erleuchtend, leuchtend, was Licht, was Verstand giebt.

Illuminator, illjuh' mináhtorr, S. der Licht giebt, der leuchtet, erleuchtet, der illuminiret, (mit Licht, mit Farben etc.)

the Illumined, thè illjuh' mein'd, S. die Neugebauten, (bey den ersten Christen).

Illusion, illjuh' schönn, S. Spötere, die Bethörung, Täuscherey, falscher Anschein oder falsche Erscheinung, Irrthum, Blendwerk.

Illusive, illjuh' siww, adj. durch falschen Schein betragend, betrüglisch, bethörend.

Illusory,

Illusory, illjub'sori, adj. täuschend, betrügend, betrügerisch.
to Illustrate, tu illos'träh't, v. a. 1) durch Licht erhellen. 2) mit Ehre und Ruhm erhellen. 3) erläutern, erklären, aufklären, darstellen.
Illustrated, illos'träh'ted, part. adj. erklärt, erläutert, aufgeklärt, erhellet.
Illustration, illosträh'sch'n, S. 1) die Erläuterung, Erklärung, Aufklärung, die Darstellung. 2) Erleuchtung in göttlichen Dingen.
Illustrative, illos'trätivw, adj. erklärlich, was die Eigenschaft der Aufklärung, Erklärung oder Erläuterung hat.
Illustratively, illos'trätivwli, adv. erläuterungsweise, durch Erläuterung.
Illustrious, illos'triof, adj. berühmt, vortrefflich, durchlauchtig, erhaben, groß durch edle That.
Illustriously, illos'triofli, adv. berühmter, vortrefflicher, erhabener Weise, auf eine edle Art.
Illustriousness, illos'triofness, S. die Vortrefflichkeit, Erhabenheit, Hoheit, Größe, Würde, das Berühmtseyn.
I'm, ei'm, für I am, ich bin.
Image, im'mädsch oder im'midsch, S. 1) das Bild, Bildniß, körperliche Vorstellung. 2) ein Göze, Gözenbild, ein falscher Gott. 3) eine Abbildung, ein Abdruck, eine Aehnlichkeit. 4) eine Figur, eine Gestalt, Erscheinung. 5) eine Idee, ein Gemälde, das man sich in Gedanken macht, eine Vorstellung. 6) eine lebhafteste Beschreibung einer Sache in einem Gespräche, eine lebhafteste Schilderung.
to Image, tu im'mädsch oder im'midsch, v. a. in Gedanken abbilden oder abmalen, vorstellen, etwas bilden.
Imagery, im'middscherri oder im'mäddscherri, S. 1) sinnliche Vorstellungen, Gemälde, Statuen, Bilderwerk, 2) Gestalten der Einbildung, falsche Begriffe, eingebildete Phantomen oder Erscheinungen.
Imaginable, immäd'schinäbl', adj. das man sich einbilden oder denken kann.
Imaginableness, immäd'schinäbl'ness, S. die Einbildung.
Imaginant, immäd'schinänt, adj. einbildend, vorstellend, das sich Vorstellungen macht.

Imaginary, immäd'schinäri, adj. eingebildet, was man im Traume sieht, in der Einbildung bestehend, träumerisch.
Imagination, immäddschinäh'sch'n, S. die Einbildungskraft, Einbildung, Vorbildung, das Vermögen sich abwesende oder entfernte Dinge vorzustellen, die Phantasie, die Vorstellung im Gemüthe. 2) der Begriff, der Gedanke; die Erfindung der Pläne.
Imaginative, immäd'schinätivw, adj. in der Einbildung bestehend, zur Einbildungskraft gehörig, voller Einbildung.
to Imagine, tu imäd'schin, v. a. 1) sich etwas vorstellen, einbilden, in Gedanken abmalen. 2) etwas entwerfen, erdenken, ersinnen. 3) dafür halten.
Imagined, imäd'schin'd, part. adj. eingebildet, vorgestellt.
Imaginer, imäd'schinör, S. der sich etwas einbildet, der sich Begriffe, Gedanken macht.
Imaging, im'mädsching, part. et ger. abbildend; das Abbilden.
Imagining, imäd'schining, part. et ger. einbildend, vorstellend; das Einbilden, Vorstellen.
to Imbalm,
Imbalmed,
Imbalmer,
Imbalming,
 } siehe Embalm etc.
to Imbank, tu imbänk, v. a. z. B. to imbank Land near the Sea, Dämme am Meere aufwerfen.
Imbargo, imbär'gho, S. Beschlag auf fremde Schiffe; siehe Embargo.
to Imbark, tu imbärk, zu Schiffe gehen, einschiffen; siehe to Embark.
to Imbase, v. a. verringern, verfälschen; siehe to Embase.
Imbased, siehe Embased.
to Imbatle, tu imbät'tl', v. a. in Schlachtordnung stellen; siehe to Embattle.
Imbecile, imbes'sill oder imbisibl', adj. schwach, unvermögend, (iowohl an Geist als an Leib).
 NB. Die erste Aussprache dieses Worts, welche die Herrn Johnson, Ash, Kenrick und Entick lehren, ist analogisch richtig; die zweite, da der Accent auf der letzten Sylbe liegt, wird von Hrn. Scott und Sheridan angenommen, stimmt mit der Französischen, und ist (iowohl unrichtig) die ziemlich allgemeine.

to Im-

to Imbecile, tu imbes' sili, v. a. schwächen, verringern, vermindern, (ein Capital oder Vermögen).

Imbecility, imbisil' liti, S. die Schwachheit, die Schwäche des Geistes oder des Körpers.

to Imbelish, Imbellished, Imbellishing und Imbellishment; siehe Embellish etc.

to Imbezzle, Imbezzled, Imbezzling, siehe to Embezzle etc.

to Imbibe, tu imbeib', v. a. 1) hin-eintrinken, eintrinken, an sich ziehen. 2) anfeuchten, wässern, einweichen, sättigen (mit Wasser). 3) einsaugen, (Ertrümer etc.)

Imbibed, imbeib'd, part. adj. hinein- getrunken; angefeuchtet; eingesogen.

Imbiber, imbei' bōr, S. der in sich zie- het, einsauget, eintrinkt.

Imbibition, imbibisch' ōnn, S. das Einsaugen, Eintrinken oder Einschluf- fen.

to Imbitter, tu imbit' tōr, v. a. 1) verbittern. 2) einem das Vergnügen rauben, unglücklich, mißvergnügt ma- chen. 3) erbittern, zum Zorn reizen, erzürnen.

Imbittered, imbit' tōr'd, part. adj. verbittert, des Vergnügens beraubt, erbittert, erzürnet.

Imbodied, imbad' dī'd, part. adj. ein- verleibt, berygemischt, in eine Masse vereinigt.

to Imbody, tu imbad' di, v. a. 1) ver- dicken. 2) körperlich machen, mit Ma- terie beschweren. 3) einverleiben, in eine Masse oder in eine Gesellschaft zusammenbringen.

to Imbody, tu imbad' di, v. n. sich in eine Masse vereinigen, in einen Kör- per zusammenfließen.

to Imboil, tu imbail', v. n. kochen, fieden, wallen.

to Imbolden, tu imbohl' d'n, v. a. kühn machen, anfrischen, aufmuntern, Ber- trauen einflößen.

Imboldened, imbohl' d'ned, part. adj. kühn gemacht, angefrischt, aufgemun- tert.

to Imbosom, tu imbuh' somm, ge- meiner ist die Aussprache imbas' somm, v. a. 1) in den Busen neh- men oder stecken; zärtlich mit dem Saum oder den Falten seines Kleides decken oder umhüllen, unter einer Decke verbergen. 2) zu seinem Vertrauten

annehmen, einen Platz in seinem Her- zen einräumen.

to Imboss, tu imbaß', v. a. erhabene Arbeit machen; siehe Emboss.

Imbosser, imbaß' ōr, S. einer der er- habene Arbeit macht.

Imbossing or Imbossment, siehe Em- bossing etc.

to Imbound, tu imbaund', v. a. ein- schließen, umgeben.

to Imbow, tu imbau', v. a. bogigt ma- chen, wölben.

Imbowed, imbau'd, part. adj. bogen- weise gemacht, gewölbt.

Imboweled, imbau' ell'd, part. adj. angefüllt, ausgeweidet etc. siehe Embow- eled.

to Imbower, tu imbau' ōr, v. a. mit einer Laube bedecken, mit Bäumen schützen.

to Imbower, tu imbau' ōr, v. n. be- lauben, belaut werden.

Imbowment, imbau' ment, S. ein Bo- gen, Gewölbe.

to Imbrace, siehe to Embrace.

to Imbrangle, tu imbräng' ēl', v. a. bestricken, verstricken, verwickeln, ver- wirren.

to Imbricate, tu imm' brikāht, v. a. mit Hohlzägeln decken.

Imbricated, im' brikāhted, adj. aus- geholt, ausgeschweift, gebogen und ausgeholt mit einem Hohl- oder Trau- senziegel.

Imbrication, imbrikāh' sch'n, S. das Decken mit Hohlziegeln, Arbeit mit ausgeholzten Blättern.

to Imbroider, sticken etc. siehe to Em- broider.

to Imbroil, verwirren etc. siehe to Em- broil.

to Imbrown, tu imbraun', v. a. braun machen, verdunkeln, trübe und wol- figt machen.

to Imbrue, tu imbruh', v. a. eintun- fen, einweichen, sehr naß machen, be- sudeln, bes Flecken.

to imbrue with Blood, mit Blut be- sudeln.

Imbrued, imbruh'd, part. adj. einge- tunkt, eingeweicht, besudelt, bes Fleckt.

Imbruing, imbruh' ing, part. et ger. einweichend, besudelnd; das Einwei- chen, Besudeln etc.

to Imbrute, tu imbruh't, v. a. zum Vieh machen, zum Vieh erniedrigen.

to Imbrute, tu imbrucht, v. n. zum Vieh werden, in den viehischen Stand versinken.

to Imbue, tu imbuh', v. a. 1) tief eintunken, einäßen, anfeuchten, in eine Farbe stoßen oder in die Farbe stecken. 2) unterrichten, beybringen.

Imbued, imbuh'd', part. adj. 1) eingetunkt, eingäßt, in die Farbe gesteckt. 2) beygebracht, unterrichtet.

to Imburse, tu imbors', v. a. mit Geld versehen, das Geld in den Beutel stecken.

Imbursement, imbors'-ment, S. das Versetzen mit Geld, das Stecken des Gelds in einen Beutel.

NB. Im Bailey, worin gar viele Worte theils ganz falsch, theils sehr unvollkommen übersetzt sind, ist auch dieses Wort ganz unrichtig mit Remboursement, das Wiederbezahlen oder Auszahlen, und das vorhergehende Verbum mit rembourser, statt daß es embourser heißen sollte, übersetzt worden.

Imitability, imitábill'-iti, S. die Nachahmlichkeit.

Imitable, imm'-itábl', adj. 1) der Nachahmung würdig. 2) was sich nachahmen oder nachthun läßt.

to Imitate, tu imm'-itáht, v. a. nachahmen, nachthun, sich bemühen, ähnlich zu werden, sich nach jemandes Gewohnheit richten, dem Beispiel anderer folgen.

Imitated, imm'-itáhted, part. adj. nachgerhan, nachgeahmet, anderer Beispiele gefolgt u.

Imitating, imm'-itáhting, part. et ger. nachahmend; das Nachahmen.

Imitation, immitáh'-sch'n, S. 1) die Nachahmung, der Versuch ähnlich zu werden. 2) dasjenige, was als zum Beispiel oder zur Nachahmung dargestellt wird.

Imitative, imm'-itáhtiw, adj. zur Nachahmung geneigt, nachahmend.

Imitator, imm'-itáhtor, S. ein Nachahmer, der nach dem Muster eines andern arbeitet, der einem andern ähnlich zu werden sich beeifert.

Imitatrix, imm'-itáhtricks, S. eine Nachahmerin.

Immaculate, immácl'-kjaláht, adj. 1) unbefleckt, rein. 2) lauter, hell, klar.

Immaculateness, immácl'-kjaláhtneß, S. die reine, unbefleckte Eigenschaft.

to Immanacle, tu immán'-nákl', v. a. fesseln, einsperren.

Immáne, immáhn', adj. ungeheuer groß.

Immaneness, immáhn'-neß, S. die Grausamkeit; siehe Cruelty.

Immanent, im'-mánent, adj. innerlich verborgen, inwendig, darinnen bleibend.

Immanifest, immán'-nifest, adj. nicht offenbar, nicht deutlich.

Immanity, immán'-niti, S. 1) die Grausamkeit, die Wildheit. 2) die ungeheuerere Größe.

Immarcescible, immárses'-sibl', adj. unverwelklich.

Immarcescibility, immárses'-sibl'-neß, S. die unverwelkliche Eigenschaft.

Imartial, immár'-scháll, adj. nicht kriegerisch, nicht tapfer.

to Immask, tu immásk', v. a. bedecken, verstecken.

Immaterial, immátih'-riáll, adj. 1) unmaterialisch, unkörperlich, leiblos, oder was bloß Geist ist. 2) nicht wichtig, von geringer Bedeutung.

Immateriality, immátiriáll'-iti, } S. or

Immaterialness, immátiriáll'-neß, } 1) die unmaterialische, leiblose Eigenschaft, die Leiblosigkeit. 2) die schlechte Wichtigkeit, geringe Bedeutung.

Immaterialized, immátih'-riáleif'd, adj. verschieden von der Materie, unkörperlich.

Immaterially, immátih'-riállí, adv. auf eine unkörperliche Art.

Immaterialite, immátih'-riáht, adj. unkörperlich, dem es an Körper fehlt, nicht materialisch.

Immature, immátjuhr', adj. 1) unreif, unzeitig. 2) unvollkommen. 3) eilig, zu früh, was sich vor der Zeit ereignet.

Immaturely, immátjuhr'-li, adv. zu zeitig, zu früh; unzeitiger, unreifer Weise, ehe es zur Vollkommenheit gekommen.

Immatureness, immátjuhr'-neß, } S. or

Immaturity, immátjuh'-riti, } Unreifeigkeit, Unzeitigkeit, die Unvollkommenheit oder der Zustand der Unvollkommenheit.

Immeability, immiábill'-iti, S. Mangel an Kräften durchzukommen, oder Unmöglichkeit einen Durchgang zu bewirken, (von den Gassen).

Immeasur-

Immeasurable, *immesch'juräbl'*, adj. unermesslich, das nicht ermessen werden kann, unendlich ausdehnbar.

Immeasurably, *immesch'juräbli*, adv. unermesslicher, unendlicher Weise, über alle Maßen, so daß es nicht zu ermessen ist.

Immechanical, *immethän'nikäll*, adj. unmechanisch, nicht nach den Regeln oder den Gesetzen der Mechanik.

Immédiacy, *immih'diäsi* oder *immih'dschäsi*, S. persönliches Ansehen oder Größe, die Macht nach eigenem Gefallen zu handeln.

Immédiate, *immih'diäht*, adj. 1) unmittelbar. 2) gleich, gegenwärtig, (in Ansehung der Zeit).

Immédiately, *immih'diätli*, adv. 1) unmittelbarer Weise, ohne die Dazwischenkunft eines andern Werkzeuges u. 2) alsbald, sogleich, augenblicklich.

Immédiateness, *immih'diähtneß*, S. die Unmittelbarkeit, unmittelbare Eigenschaft.

Immedicable, *immed'dikäbl'*, adj. unheilbar, dem nicht zu helfen steht.

Immemorable, *immem'moräbl'*, adj. des Andenkens nicht werth, nicht denkwürdig.

Immemorial, *immemoh'riäll*, adj. undenklich, dessen sich niemand zu erinnern weiß.

Immemorially, *immemoh'riälli*, adv. auf eine undenkliche Weise.

Immemorialness, *immemoh'riällneß*, S. die undenkliche Zeit, da etwas geschah.

Immerse, *immenns'*, adj. unendlich, unermesslich, unbegrenzt.

Immensely, *immenns'li*, adv. unermesslicher, unendlicher, unbegrenzter Weise.

Immenseness, *immenns'neß*, S. die Unermesslichkeit.

Immensité, *immenn'siti*, S. die Unermesslichkeit, die unendliche, unbegrenzte Größe, die Unendlichkeit, Unbegreiflichkeit.

Immensurability, *immenschuräbill'iti*, S. die Unausmessbarkeit.

Immensurable, *immenn'schuräbl'*, adj. das nicht zu messen ist, nicht zu ermessen.

to Immerge, *tu immerdsch'*, v. a. unter Wasser setzen, eintauchen, versenken.

Immerged, *immerdsch'd'*, part. adj. unter Wasser gesetzt, eingetaucht, gesunken.

Immerit, *immer'rit*, S. die Unwürdigkeit, Mangel an Verdienst.

Immerse, *immerr's'*, adj. vergraben, bedeckt, tief versenkt.

to Immerse, *tu immerr's'*, v. a. 1) unter Wasser setzen, eintauchen. 2) tief versenken, vergraben oder bedecken. 3) unter dem Druck der Unwissenheit erhalten, niederdrücken, unterdrücken.

Immersion, *immerr'sch'n*, S. 1) die Eintauchung, Untertauchung. 2) das Untersinken, das Versenken unter Wasser. 3) der überschwemmte, überwältigte oder verlorne Zustand in jedem Betrachte.

Immethódical, *immethadd'ikäll*, adj. verwirret, unordentlich.

Immethódically, *immethadd'ikälli*, adv. ohne Ordnung, ohne Methode, unordentlicher Weise.

Immethódicalness, *immethadd'ikällneß*, S. die Unordnung.

Imminence, *im'minenns*, S. eine übele Vorstehung, unmittelbare oder nahe Gefahr.

Imminent, *im'minennt*, adj. abschwebend, instehend, drohend, (in einem üblen Sinne).

Imminentness, *im'minenntneß*, S. die nahe Vorstehung, vor Augen Schwebung (der Gefahr).

Imming, or **Imminglet**, *imminn'g'lt*, part. adj. eingemischt; siehe **to Mingle**.

to Immingle, *tu imminn'g'lt'*, v. a. vermischen, vermengen, vereinigen.

Imminution, *immijnub'sch'n*, S. Berzingerung, Verminderung, Schwächung, Verkleinerung.

Immiscibility, *immisibill'iti*, S. die Unvermengbarkeit.

Immiscible, *immis'sibl'*, adj. unmischar, was nicht zu vermischen ist, oder nicht vermischt werden kann.

Immision, *immisch'onn*, S. die Einlassung, Einsendung, Einpflanzung, Einspritzung.

to Immis, *tu immis'*, v. n. 1) einsetzen, hineinreichen. 2) einpressen. 3) einsetzen, einweisen, (ins Haus).

to Immix, *tu immicks'*, v. a. vermischen, vermengen, untereinander bringen.

Immixable, *immicks'äbl'*, adj. was nicht vermischt werden kann.

Immobility, *immobill'iti*, S. die Unbeweglichkeit, Mangel an Bewegung, das Widerstreben der Bewegung, die Standhaftigkeit.

Immoderate, *immad' = derräht*, adj. unmäßig, das wahre Mittel übersteigend.

Immoderately, *immad' = derrähtli*, adv. in einem übermäßigen Grade, unmäßiger Weise, ohne Maß.

Immoderateness, *immad' = der* } S. die
or *rähtneß*, } Un-
Immoderation, *immaderräh' = sch'n*, } maß-
fig. *heit*, Uebermäßigkeit, das Uebermaß.

Immodest, *immad' = dest*, adj. 1) unbescheiden, unhöflich. 2) unehrbar, unsittsam, schamlos. 3) unkeusch, besudelt, von Lastern befleckt, unzüchtig, unflätig. 4) unbillig, unmäßig, vermessend.

Immodestly, *immad' = destli*, adv. unbescheidener, unhöflicher, unehrbarer, unsittsamer, schamloser, unkeuscher, unbilliger Weise.

Immodestness, *immad' = destneß*, } S. die
or *destneß*, } Un-
Immodesty, *immad' = destli*, } ehrbarkeit, Schamlosigkeit, Unbescheidenheit, Unanständigkeit.

to Immolate, *tu im' = moläht*, v. a. opfern, zum Opfer tödten, aufopfern.

Immolated, *im' = molähted*, part. adj. geopfert.

Immolating, *im' = molähting*, } S. das
or *molähting*, } Opfern,
Immolation, *immoläh' = sch'n*, } die Opfe-
rung, ein Opfer.

Immòment, *immoh' = ment*, adj. unbedeutend, schlecht, nichts werth oder von keinem Werthe.

Immòral, *immar' = räll*, adj. ungesittet, lasterhaft, schändlich.

Immòrally, *immar' = rälli*, adv. ungesitteter, lasterhafter, schändlicher Weise.

Immòrality, *immoräll' = iti*, } S. die
or *immoräll' = neß*, } Unge-
Immòrality, *immoräll' = neß*, } zogen-
heit, Lasterhaftigkeit, Untugend, das ungesittete Wesen.

Immòrtal, *immahr' = täll*, adj. 1) unsterblich. 2) immerwährend, was kein Ende hat.

Immòrtality, *immartäll' = iti*, } S. die
or *immartäll' = tellneß*, } Un-
Immòrtality, *immahr' = tellneß*, } sterblichkeit, Unvergessenheit.

to Immòrtalize, *tu immahr' = täleiß*, v. a. unsterblich machen, verewigen, vom Tode ausnehmen.

Immòrtalized, *immahr' = täleiß d*, part. adj. unsterblich gemacht, verewigt.

Immòrtally, *immahr' = tälli*, adv. ewiglich, unsterblicher Weise, mit Ausnahme vom Tode, ohne Ende.

Immòveable, *immuhw' = äbl*, adj. unbeweglich, unerschütter.

Immòveablos, *immuhw' = äbl's*, S. unbeweglich, liegende Güter.

Immòveableness, *immuhw' = äbl'neß*, S. die Unbeweglichkeit, Unerschütterlichkeit.

Immòveably, *immuhw' = äbli*, adv. in einem nicht zu bewegenden oder nicht zu erschütternden Zustande..

Immunity, *immjuh' = niti*, S. die Befreyung von Beschwerden, Erlassung von Pflichten, ein Privilegium, eine Freyheit, Ausnahme von Abgaben; (hat Immunities im plur.)

to Immùre, *tu immjuhr'*, v. a. einmauern, einschließen, ins Gefängniß setzen.

Immùre, *immjuhr'*, S. eine Mauer, Wand, eine Einschließung. (Dieses Wort hat bloß Shakespeare gebraucht, und ist sonst nicht gebräuchlich.)

Immùred, *immjuhr' d*, part. adj. eingemauert, eingeschlossen.

Immùsical, *immjuh' = sikkäll*, adj. unmusikalisch, nicht harmonirend, nicht zusammenstimmend.

Immùtability, *immjuhtabill' = iti*, S. die Unveränderlichkeit, Ausnahme vom Wechsel.

Immùtable, *immjuh' = täbl*, adj. unveränderlich, unabänderlich, unwandelbar.

Immùtably, *immjuh' = täbli*, adv. unveränderlicher, unwandelbarer Weise.

Immùtation, *immjutäh' = sch'n*, S. die Veränderung, Abwechselung, (nach Bailey.) NB. Die neuern englischen Wörterbücher haben dieses Wort nicht, Bailey hat es bloß aus dem Lateinischen aufgenommen. Mutation, heißt die Veränderung. Immùtation, sollte also doch wohl die Unveränderlichkeit heißen.

Imp, *immp*, S. 1) ein Sohn, ein Abkömmling, Nachkömmling. 2) ein untergeordneter Teufel, ein kleiner Teufel, ein Räuhgen, vertrauter Geist einer Hexe. 3) ein Impf, oder Pstropf.

to Imp, *tu immp*, v. a. 1) impfen, pstropfen. 2) mit etwas falschem oder geborgtem verlängern oder vergrößern; (als

(als die Flügel eines Falken mit geborgten Federn,) zu Hülfe kommen.
to imp the Feathers of Time with Recreations, die Zeit mit Kurzweil vertreiben.
to imp one's Wings, die Flügel erweitern.
to Impact, *tu impākt'*, v. a. dicht und fest zusammenpacken oder zusammenreiben.
to Impaint, *impāht*, v. a. bemalen, übermalen, mit Farben zieren; (wird wenig gebraucht).
to Impair, *tu impāhr'*, v. a. vermindern, schwächen, schlimmer machen, den Werth verringern, vernachtheiligen.
to Impair, *tu impāhr'*, v. n. | vermindert, verringert, geschwächt, abgenutzt seyn.
Impair, *impāhr*, S. Verminderung, Abnahme; (ist nicht gebräuchlich).
Impaired, *impāhr'd*, part. adj. gemindert, geschwächt.
Impairer, *impāhr'or*, S. ein Verderber, Schwächer, einer der eine Sache vermindert oder geringer macht.
Impairing, *impāhr'ing*, } S. die
 or } Schwächung,
Impairment, *impāhr'ment*, } Berringerung, Nachtheil.
to Impale, *tu impāhl'*, v. a. umpfählen zc. siehe **to Empale**.
Impalement, **Impaling**, siehe **Empalement** etc.
Impalpable, *impāl'pābl'*, adj. das man nicht fühlen oder greifen kann.
Impanation, *impānāh'sch'n*, S. ein Terminus der Theologen, womit sie in Ansehung des Abendmahls auf die Meynung der Lutheraner deuten, welche glauben, daß der Leib und das Blut Christi, nach geschehener Einsegnung, im Brod und Wein verbleibe; (nach Chamber) die Verwandlung der Hostie und des Weins.
to Impanel, *tu impān'nehl*, v. a. zu einem Gerichtstage auffordern; siehe **to Empannel**.
to Imparadise, *tu impār'r'ādeis*, v. a. höchst beglückt machen, in einen Zustand versetzen, der einem Paradiese gleicht.
Imparasyllabic, *impār'rāsillāb'ic*, adj. von ungleichen Sylben.
Imparity, *impār'r'iti*, S. 1) die Ungleichheit. 2) die Antheilbarkeit in gleiche Theile.

to Impark, *tu impārkt'*, v. a. umzäunen, mit Pallisaden umgeben, von einem Felde absondern.
Imparked, *impārkt'd*, part. adj. umzäunet.
Imparlance, *impār'lāns*, S. eine Verabredung vor dem Endbescheid, oder was vor dem völligen Bescheide verabredet wird.
Imparsonée, *impār'sonnih'*, S. der im wirklichen Besitze einer Pfründe ist.
to Impart, *tu impārt'*, v. a. 1) verwilligen, ertheilen, geben. 2) bekannt machen, durch Worte oder Zeichen zeigen, entdecken. 3) mittheilen.
Imparted, *impār'ted*, part. adj. mitgetheilt.
Impartial, *impār'schäll*, adj. unpartheyisch, gerecht, billig, ohne Ansehen der Person, gleichgültig, uneigennützig, jedem gleich gerecht.
Impartiality, *impār'schäll'iti*, } S.
 or } die
Impartialness, *impār'schäll'neß*, } Unpartheylichkeit, Billigkeit, Gerechtigkeit.
Impartially, *impār'schälli*, adv. unpartheyischer Weise, ohne Rücksicht auf Parthey oder Interesse.
Impartible, *impārt'ibl'*, adj. was mitgetheilt werden kann, was zu verleihen oder zu verwilligen ist.
Imparting, *impārt'ing*, part. et ger. mittheilend; das Mittheilen.
Impassable, *impās'sābl'*, adj. nicht zu passieren, unzugänglich, unwegsam.
Impassableness, *impās'sābl'neß*, S. die Unzugänglichkeit, Unwegsamkeit.
Impassibility, *impās'sibill'iti*, S. ein Zustand, da man keinem Leiden unterworfen ist.
Impassible, *impās'sibl'*, adj. dem Leiden nicht unterworfen, was nicht leiden kann.
Impassibleness, *impās'sibl'neß*, S. der Zustand, da man keinen Schmerz empfindet, die Ausnahme von Schmerz.
Impassioned, *impāsch'schon'd*, adj. voller Leidenschaften, von Leidenschaften dahin gerissen.
Impassive, *impās'siw*, adj. ausgenommen von der Wirkung äußerlicher Ursachen, worauf äußerliche Dinge nicht wirken.
Impasted, *impāhs'ted*, adj. bekleistert.
Impatience, *impāh'schens*, S. 1) die Unfähigkeit Schmerz zu dulden, die Ungeduld. 2) Heftigkeit des Temperaments.

peraments, Hitze der Leidenschaft.
 3) die Unfähigkeit Verzug zu leiden, die Begierde.
 Impatiency, impáh: schennsi, S. das ungeduldige Wesen.
 Impatient, impáh: schennt, adj. 1) ungeduldig, unfähig Schmerz zu dulden, ungeduldig im Leiden. 2) hitzig, übereilt. 3) begierig, eifrig verlangend, nicht im Stande Aufschub zu erdulden.
 Impatiently, impáh: schenntli, adv. 1) ungeduldiger, unruhiger Weise. 2) leidenschaftlicher, hitziger Weise. 3) mit Begierde, mit heftigem Verlangen.
 Impatientness, impáh: schenntness, S. die ungeduldige, unleidige Art.
 Impatrimonisation, impátrónisáh: sch'n, S. die Besitznehmung von einem Gute, Orte etc.
 to Impatrimonize, tu impát: troneiß, v. a. sich eines Dinges bemächtigen, einer Sache anmaßen; sich eindringen. (Ein Wort, das wenig gebraucht wird.)
 to Impawn, tu impahn', v. a. verpfänden, verpfänden, zum Unterpfand lassen.
 to Impèach, tu impihtsch', v. a. 1) hindern, verhindern. 2) öffentlich anklagen, beschuldigen, anschwärzen.
 to impeach the Truth of a Thing, sich wider etwas setzen, als ob es nicht wahr sey.
 Impèach, impihtsch', S. eine Verhinderung, Hinderniß.
 Impèachable, impihtsch': ábl', adj. tadelhaft, der verdient angeklagt zu werden, über den man Ursache zu klagen hat.
 Impèached, impihtsch'd', part. adj. angeklagt, beschuldigt; woran verhindert.
 Impèacher, impihtsch': ór, S. ein Ankläger, Angeber, der einen öffentlich anklagt.
 Impèaching, impihtsch': ing, part. et ger. anklagend; das Anklagen.
 Impèachment, impihtsch': ment, S. 1) die öffentliche Anklage, Verklagung. 2) die Verhinderung woran, Hinderniß, Versperrung.
 to Impéarl, tu imperl', v. a. den Perlen ähnlich machen, zu Perlen machen, mit Perlen kieren.
 Impeccability, impeckábill': iti, S. die Ausnahme oder das Freyseyn von Sünden, von Fehlern; der Zustand, in dem man nicht sündigen kann.

Impeccable, impeck': ábl', adj. unsündlich, ausgenommen von der Möglichkeit zu sündigen.
 Impeccableness, impeck': ábl'ness, S. die Unfähigkeit zu sündigen, das Freyseyn von Sünden.
 Imped, impt, part. adj. geimpft, gepfropft.
 to Impède, tu impihd', v. a. verhindern, aufhalten, verstopfen, Hindernisse in den Weg legen.
 Impèded, impihd': ed, part. adj. verhindert, den Weg versperrt.
 Impèdiment, impedd': iment, S. die Verhinderung, Hinderniß, Versperrung, Widersetzung.
 to Impel, tu impell', v. a. antreiben, nöthigen, mit Gewalt forttreiben.
 Impelled, impell'd, part. adj. angetrieben, mit Gewalt gezwungen.
 Impellent, impel': lent, S. ein Antrieb, eine antreibende Gewalt, eine Gewalt die vorwärts treibt.
 to Impend, tu impenn', v. n. 1) überhangen. 2) oberschweben, vor Augen schweben; nahe, dringend seyn.
 Impendence, impenn': dens, S. der oberschwebende Zustand, die nahe, dringende Gefahr, die Bedrohung, der herüberhangende Zustand.
 Impendent, impenn': dent, } adj. ob-
 or } schwebend,
 Impending, impenn': ding, } instehend,
 über dem Haupte schwebend, herüberhangend, dringend, (Gefahr).
 Impenetrability, impenni: } S. die
 or } trábill': iti, } Undurch-
 Impenetrableness, impenni: } dringlich-
 itrábl'ness, } feit, die
 Unerforschlichkeit, die Unfähigkeit einen Eindruck anzunehmen oder zu machen.
 Impenetrable, impenn': itrábl', adj. 1) undurchdringlich, was durch keine äußerliche Gewalt durchdrungen werden kann. 2) unwegsam, was keinen Eingang verstattet. 3) was nicht gelehrt, nicht beygebracht werden kann. 4) was nicht zu rühren, nicht zu bewegen ist.
 Impenetrably, impenn': itrábli, adv. undurchdringlicher, unerforschlicher Weise.
 Impenitence, impenn': itens, } S. die
 or } Unbuß-
 Impenitency, impenn': itensi, } fertig-
 feit, die Verhärtung, Verstockung;
 (von einem, der Gottes Drohungen oder Gnade nicht achtet.)

Impenitent, *impenn'itennt*, adj. unbußfertig, verstockt, der keine Reue zeigt.

Impenitently, *impenn'itentli*, adv. unbußfertiger, verhärteter, verstockter Weise, ohne alle Reue.

Impenitence, *impenn'itentneß*, S. die Unbußfertigkeit; siehe *Impenitence*.

Impenious, *impen'noß*, adj. ohne Flügel, dem es an Flügeln fehlt.

Imperate, *imm'piräht*, adj. was mit Bewußtseyn, mit innerlicher Ueberzeugung geschieht.

imperate Acts, sittliche oder moralische Handlungen.

Imperative, *imper'rätivw*, adj. befehlend, gebietend, (in der Grammatik der Imperativus.)

Imperatively, *imper'rätivwli*, adv. in einem gebieterischen Styl, mit Gewalt.

Imperceptible, *impersep'tibl'*, adj. unempfindlich, unbegreiflich, unmerklich, nicht wahrzunehmen, gering, fein, subtil, schnell, so daß es der Beobachtung entgeht.

Imperceptibleness, *impersep'tibl'neß*, S. die Unbegreiflichkeit, Unmerkbarkeit, Unempfindlichkeit; von einer Eigenschaft, daß es der Wahrnehmung ganz entgeht.

Imperceptibly, *impersep'tibli*, adv. auf eine nicht wahrzunehmende, nicht zu bemerkende Art, unempfindlicher, unbegreiflicher Weise.

Imperfect, *imperr'fecht*, adj. 1) unvollkommen, nicht complet, nicht völlig fertig, mangelhaft; (wird sowohl von Personen als von Dingen gesagt). 2) schwach, unvollkommen gut. 3) in der Grammatik bedeutet es eine unbestimmte Zeit zwischen der gegenwärtigen und vergangenen, als: *I heard*, ich hörte.

Imperfection, *imperfecht'sch'n*, S. die Unvollkommenheit, der Mangel, das Gebrechen, der Fehler. (Es sey physisch oder moralisch, sowohl von Personen als von Dingen gebräuchlich.)

Imperfectly, *imperr'fechtli*, adv. unvollkommener Weise, nicht ohne Fehler.

Imperfectness, *imperr'fechtneß*, S. die Unvollkommenheit.

Imperforable, *imperr'foräbl'*, adj. undurchbohrbar, das nicht zu durchbohren ist.

Imperforate, *imperr'foräht*, adj. nicht durchstochen oder nicht durchbohrt, ohne Loch, ohne Oeffnung.

Imperial, *impib'riäll*, adj. 1) Kaiserlich, zum Reich gehörig, königlich, was königliche Würde oder Vorrechte besitzt. 2) was königliche Würde, was unumschränkte Herrschaft bezeichnet. 3) was einem Kaiser, König oder Monarchen gehört, monarchisch. *his imperial Majesty*, Sr. Kaiserlichen Majestät.

the imperial Crown, die Kaiserliche Krone.

the imperial Arms, die Kaiserlichen Wappen, auch Waffen.

Imperial - Chamber, *impib'riälltschähm'bör*, S. die Kaiserliche Reichskammer; (gegenwärtig zu Weßlar) oder das Reichskammergericht.

Imperial - Cities, *impib'riäll'sit'tis*, S. sind Kaiserliche freie Reichsstädte in Deutschland, die kein anderes Oberhaupt als den Kaiser anerkennen.

Imperial - Diet, *impib'riäll'dei'et*, S. eine Versammlung sämtlicher Staaten des deutschen Reichs; (wird zu Regensburg gehalten).

Imperialist, *impib'riällist*, S. einer der einem Kaiser angehört, ein Kaiserlicher.

the Imperialists, die Kaiserlichen; Völker, die auf des Kaisers Seite sind.

Impèrious, *impib'riöß*, adj. 1) herrschsüchtig, befehlend, gebieterisch, tyrannisch, übermüthig, verwegen. 2) mächtig, unterdrückend.

Impèriously, *impib'riößli*, adv. herrschsüchtiger Weise, mit unverschämter Macht, gebieterischer, tyrannischer Weise.

Impèriousness, *impib'riößneß*, S. die Herrschsucht, das gebieterische Ansehen, die Vermessenheit beim Befehlen.

Imperishable, *imper'rischäbl'*, adj. nicht zu vertilgen, unverderblich, unvergänglich.

Impersonal, *imperr'sonäll*, adj. unpersönlich.

a Verb impersonal, ein Verbum impersonale, das nur in der dritten Person im Singul. gebraucht wird.

Impersonally, *imperr'sonälli*, adv. unpersönlicher Weise, impersonaliter, nach Art eines Verb. impersonalis.

Impersuadible, *imperswäh'sibl'*, adj. nicht zu überreden, durch keine Ueberredung zu bewegen.

Impertinence, *imperr'-tinens*, }
 or
Impertinency, *imperr'-tinenci*, } S.
 1) dasjenige was der gegenwärtigen oder vorliegenden Sache kein Gewicht giebt, was gar keinen Bezug darauf hat. 2) Thorheit, Albernheit, Ungeheimtheit, schwärmerischer Gedanke. 3) Beschwerlichkeit, Zudringlichkeit, Anmaßung, Ungezogenheit, Unanständigkeit. 4) Kleinigkeit, eine Sache von keinem Werthe.
Impertinent, *imperr'-tinent*, adj.
 1) von keinem Bezuge zu der vorliegenden Sache, von keinem Gewichte. 2) ungestüm, überlästig, zudringlich, anmaßend, grob, ungereimt, abgeschmackt, unbesonnen, närrisch.
Impertinent, *imperr'-tinent*, S. ein ungereimter, sich mit Rinderey abgebender, sich in alles mischender, zudringlicher Mensch, ein abgeschmackter, grober, unbesonnener Kerl.
Impertinentness, *imperr'-tinentness*, S. siehe Impertinence.
Impertinently, *imperr'-tinentli*, adv.
 1) ohne Bezug auf die gegenwärtige Sache, das der vorliegenden Sache gar nichts angehet. 2) lästiger, zudringlicher, ungereimter, abgeschmackter, unbesonnener Weise.
Impertransibility, *impertransibil'-iti*, S. die Undurchdringlichkeit, die Unmöglichkeit durch zu passieren.
Impervious, *imperr'-wioß*, adj. unwegsam, nicht zu passieren, nicht durchzukommen, undurchdringlich, wo man nicht hinzu kann.
Imperviousness, *imperr'-wioßness*, S. die Unwegsamkeit, der Zustand, der keinen Durchgang gestattet.
Impetuous, *impetig'-inoß*, adj. schabigt, gründigt, schuppicht, rändig.
Impetrable, *imm'-pitrábl'*, adj. was zu erlangen ist, was man durch Bitten erhalten kann.
to Impetrate, *tu imm'-pitráht*, v. a. durch Bitten erlangen, erhalten.
Impetrated, *imm'-pitráhted*, part. adj. durch Bitten erlangt, erhalten, bekommen.
Impetration, *impitráht'-sch'n*, S. die Erlangung oder Erhaltung durchs Bitten.
Impetuosity, *impetschiuáß'-iti*, nach Walker, *impett'-juáß'-siti*, nach Sheridan, in der geschwinden und allgemeinen Aussprache aber, und wel-

ches sich am besten aussprechen läßt, *impetruáß'-iti*, S. die Ungestümigkeit, die Gewaltthätigkeit, Hestigkeit, die Wuth, Gewalt.
Impetuous, *impet'-tuoß* = *impett'-tuoß*, oder *impetsch'-juoß*, adj. ungestüm, heftig, gewaltthätig, wüthend, leidenschaftlich, hitzig.
Impetuously, *impetsch'-juoßli*, oder *impet'-tuoßli*, adv. ungestümt, heftiger, gewaltthätiger Weise.
Impetuousness, *impetsch'-juoßness*, oder *impet'-tuoßness*, S. die Ungestümigkeit, Hestigkeit, Wuth.
Impetus, *imm'-pitoß*, S. heftiges Bestreben.
Impierceable, *impihr'-sibl'*, oder *impers'-sibl'*, adj. undurchdringlich, nicht zu durchstechen.
Impiety, *impei'-iti*, S. die Gottlosigkeit, die Verachtung der Religion, die Unehreverbietigkeit gegen Gott.
to Impignorate, *tu impig'-noráht*, v. a. verpfänden, versetzen.
Impignoration, *impignoráht'-sch'n*, S. die Verpfändung, Versetzung.
to Impinge, *tu impindsch'*, v. n. anstoßen, wogegen stoßen, wogegen fallen oder schlagen, aneinander schlagen.
Impinged, *impindsch'-d'*, part. adj. wogegen geschlagen, wogegen gestoßen.
Impinging, *impindsch'-ing*, S. das Gegenschlagen, Anstoßen, das Aneinander schlagen.
to Impinguate, *tu imping'-gwáht*, v. a. mästen, fett machen.
Impious, *imm'-pioß*, adj. gottlos, ohne Ehrfurcht für die Religion.
Impiously, *imm'-pioßli*, adv. gottloser Weise.
Impiousness, *imm'-pioßness*, S. das gottlose, boshafte Wesen.
Implacability, *implákábil'-iti*, }
 or
Implacableness, *impláh'-kábl'ness*, } S.
 die Unversöhnlichkeit, Unerbittlichkeit, die beschlossene Bosheit.
Implacable, *impláh'-kábl'*, adj. unversöhnlich, unerbittlich, boshast, beharrend in der Feindschaft.
Implacably, *impláh'-kábli*, adv. unversöhnlicher, unerbittlicher Weise, mit einer Bosheit die nicht zu besänftigen ist.
 NB. Einige Engländer sprechen das Wort Implacable, unrichtig, *impláß'-ábl'* aus.

to Implant, tu implānt', v. a. einpflanzen, eindrücken, einprägen, mit einschalten, festsetzen oder befestigen.

Implantation, implāntāh'sch'n, S. die Einpflanzung, das Pflanzen, das Einprägen, das Festsetzen.

Implanted, implānt'ed, part. adj. eingepflanzt, eingeprägt.

Implausible, implah'sib'l, adj. unwahrscheinlich, unscheinbar; nicht leicht zu versühren oder zu bereden.

to Implend, tu implih'd', v. a. auflagen, nach den Rechten verfolgen.

Implement, imm'pliment, S. 1) etwas das einen leeren Raum ausfüllt oder den Mangel ersetzt. 2) Handwerksgeräthe, Werkzeug, Küchengeräthe.

Implètion, implih'sch'n, S. das Anfüllen, das Vollseyn.

Implex, imm'plex's, adj. verwickelt, verwirrt.

to Implicate, tu imm'plikāht, v. a. verwickeln, in Verlegenheit setzen, verwirren, einwickeln, einschließen.

Implication, implikāh'sch'n, S. 1) die Einwicklung, Einschließung. 2) Verwicklung in einen Handel, die (geheime) Theilhaftigkeit daran.

Implicit, implis'sit, adj. mit verwickelt, mit darinnen begriffen, stillschweigend mit eingeschlossen.

implicit Faith, ein blinder Glaube, (dem andern blindlings anhängend.)

Implicitly, implis'sitli, adv. 1) auf eine verborgene, dunkle Weise. 2) durch Verbindung mit etwas anderm, abhängiger Weise; mit freymüthigem Zutrauen oder Gehorsam.

Imploration, implorāh'sch'n, S. die Anflehung.

to Impløre, tu implohr', v. a. anflehen, ernstlich ersuchen und bitten.

Impløre, implohr, S. das Bitten, die Bitte, das Anflehen, das Anhalten. (Wird wenig gebraucht.)

Implorer, imploh'rör, S. einer der um etwas bittet, um eine Sache anhält.

Imploring, implohr'ing, part. et ger. anrufend, anflehend, bittend, das Anrufen, Bitten, das ernstliche Flehen.

Imploy, implai', siehe Employ.

Imployable &c. siehe Employable &c.

Implumed, impluhm'd, adj. ohne Federn, nackt.

to Imply, tu implei', v. a. 1) einwickeln, bedecken. 2) in sich schließen, enthalten. (Als eine Folge oder als Mitwirkung.)

Implied, implaid', part. adj. et imperf. verwickelt; enthielt.

to Impoison, tu impai's'n, v. a. vergiften, durch Gift verderben oder tödten.

Impolarily, impoh'lärily, adv. nicht nach der Richtung der Pole.

Impolite, impoleit', adj. 1) unpolirt, unausgeputzt. 2) ungeschliffen, ungehobelt, unhöflich.

Impolitical, impolitt'ikāl, } adj. 1) or } unver-

Impolitick, impall'itick, } schämt, ungesittet, unbescheiden. 2) nicht nach der Staatskunst oder Staatsklugheit.

Impolitically, impolitt'ikālī, } or } adv.

Impolitickly, impollit'idli, } ohne Staatskunst, wider die Regeln der Staatsklugheit.

Impolitickness, impall'itickness, S. Unerfahrenheit in Staatsachen, Mangel an Klugheit.

Imponderous, impann'derof, adj. ohne merkliche Schwere, ohne Gewicht.

Imporosity, imporass'iti, S. die Dichtigkeit, Festigkeit, (was ohne Schweisslöcher ist), die Undurchlöcherigkeit, der Zustand wo es an kleinen Schweisslöchern oder an Oefnungen in den Körpern fehlet.

Imporous, impoh'rof, adj. das keine Schweisslöcher hat, frey von Zwischen- oder leeren Räumen.

to Impört, tu impohrt', v. a. 1) einführen, mit sich bringen, hereinbringen. (Waaren aus fremden Landen.) 2) in sich enthalten, in sich begreifen. 3) von Wichtigkeit, von Folgen seyn, angehen, helfen, nützen, daran gelegen seyn.

if I endure it, what imports it you? wenn ich es ertrage, was gehet es euch an? oder was ist euch daran gelegen?

it imports him nothing, es hilft oder nützt ihm nichts.

4) hervorbringen (Folgen), verursachen.

Import, impohrt', S. 1) die Wichtigkeit, Folge. 2) der Verstand, Sinn, Bedeutung, die Richtung oder der Gang wornach. 3) die Einfuhr, der Waaren in ein Land, einiges was von außen

außenher oder aus einem fremden Lande eingeführt wird.

Importable, impohr'tábl', adj. unerträglich, nicht auszuhalten.

Importance, impahr'táns, (S. 1) die Wichtigkeit

or
Importancy, impahr'tánsi, Wichtigkeit einer Sache. 2) der Bestand eines Worts. 3) die Materie, der Inhalt, der Gegenstand. 4) die Ueberlastigkeit, Beschwerlichkeit. (In diesem Sinn hat Shakespeare das Wort gebraucht, ist aber auch nur ihm allein eigen.)

Important, impahr'tánt, adj. 1) wichtig, erheblich, von großen Folgen. 2) kräftig, mächtig, von großer Wirkung oder Eigenschaft, von starkem Nachdrucke.

Importantly, impahr'tántli, adv. wichtiger, erheblicher Weise.

Importantness, impahr'tántneß, S. 1) die Wichtigkeit, das woran viel gelegen. 2) der Bestand, der Nachdruck.

NB. Die 5 vorstehenden Worte werden von manchem Engländer auch impohr'táns, ausgesprochen; allein D. Ash, D. Kenrick, Herr Buchanan, W. Johnson, Perry, Sheridan, Walker &c. sind für die Aussprache impahr'táns.

Importation, impartáh'sch'n, S. die Einführung fremder Waaren.

Imported, impohr'ted, part. adj. eingeführt, eingebracht.

Importer, impohr'tör, S. der fremde Waaren einführet.

Importing, impohr'ting, part. et ger. 1) einführend, das Einführen fremder Waaren, das Mitsichbringen. 2) in sich enthaltend, das Enthalten, in sich begreifen, das Anzeigen.

Importless, impohr'tleß, adj. von keiner Wichtigkeit, von keiner Bedeutung.

Importunacy, impahr'tschunáfi, S. die Ungestümigkeit.

Importunate, impahr'tschunáht, adj. zur Unzeit, ungelegen und unablässig in Bitten, der nicht abzuweisen ist, überlastig, ungestüm.

Importunately, impahr'tschunátli, adv. mit unaufhörlichem, ungestümen Anhalten, hartnäckiger Weise in seinem Bitten, ungestümer, beschwerlicher, überlastiger Weise.

Importunateness, impahr'tschunátneß, S. die Ungestümigkeit, Ueber-

lastigkeit, das unaufhörliche, ungestüme Anhalten.

to Importune, tu impartjubn', v. a. ungestüm anliegen, betteln, anhalten, einen beschweren, quälen, beunruhigen.

Importune, impartjubn', adj. 1) immer wieder kommend, lästig durch zu öfteres Kommen, ungestüm. 2) beschwerlich, ärgerlich, überlastig. 3) ungelegen, zur un rechten Zeit, zur Unzeit fordernd, oder was sich zur ungelegenen Zeit ereignet.

Importuned, impartjubn'd', part. adj. genöthiget, dem man angelegen, zur Last gelegen.

Importunely, impartjubn'li, adv. 1) mit Ungestüm, überlastiger Weise, ohne Unterlaß plagend. 2) unschicklicher Weise, zur Unzeit.

Importuning, impartjubn'ing, S. das Anliegen, das Nöthigen, das ungestüme Plagen.

Importunity, impartjub'niti, S. die Beschwerlichkeit, Ueberlastigkeit, das ungestüme Wesen, die Zudringlichkeit, das unaufhörliche und ungestüme Anhalten oder Fordern.

to Impose, tu impohß', v. a. 1) als eine Last, als eine Strafe auferlegen. 2) unbefehlen, als eine Pflicht, als ein Gesetz auferlegen. 3) einem aufbürden, zuschreiben, bemessen, zur Last legen. 4) fälschlich aufdringen.

to impose on, oder upon, einen betrügen, hintergehen, einen Betrug spielen.

Impose, impohß', S. ein Befehl, eine Einschärfung, Auferlegung. (Wird wenig gebraucht.)

Imposeable, impoh'sfábl', adj. auferlegbar, was als eine Verbindlichkeit auferlegt werden kann.

Imposed, impohß'd', part. adj. aufgelegt, auferlegt, aufgedrungen &c.

Imposer, impoh'sfór, S. 1) der einem etwas auferlegt, aufbürdet. 2) ein Hintergeher, Betrüger.

Imposing, impoh'sfing, S. das Auflegen, Aufbürden, Zumuthen, Hintergehen, Betrügen, Täuschen.

Imposition, imposisch'ónn, S. 1) die Auflegung, Anbefehlung, die Aufbürdung als eine Pflicht &c. 2) der Zwang, die Unterdrückung, gewaltsame Zumuthung. 3) der Betrug, die Sophisterei, Täuschung.

Impositor,

Impositor, impoh'sitor, S. der et-
was auflegt.

Impossibility, impassibill'iti, S. die
Unmöglichkeit.

Impossible, impas'sibl', adj. un-
möglich, was sich nicht thun läßt.

Impossibly, impas'sibli, adv. un-
möglicher Weise.

Impossibleness, impas'sibl'ness, S.
siehe Impossibility.

Impost, imm'post, auch imm'pohst,
S. eine Auflage, Steuer, Taxe,
Zoll.

Imposts, imposts, S. (in der Bau-
kunst), der Theil einer Säule in Ge-
wölben oder Bögen, worauf das Ge-
wicht des ganzen Gebäudes ruhet.

to Impostumate, tu impas'stschu-
mäht, v. n. eitern, schwären, ein
Geschwür, eine Eiterbeule formiren.

to Impostumate, tu impas'stschu-
mäht, v. a. mit einem Geschwüre
plagen.

Impostumation, impastschumäh'-
sch'n, S. die Schwärung, das Schwä-
ren, das Geschwür, der Zustand, in
welchem sich ein Geschwür formiret.

Impostume, impas'stschuhm, S. ein
Geschwür, eine Sammlung eiteriger
Materie in einer Beule oder Ge-
schwulst.

Impostor, impas'torr, S. ein Be-
trüger der unter einem erdichteten Na-
men oder Charakter betrüget.

Impost-Takers, imm'post'täh'kōrs,
S. Bucherer, die sich bey den Spiel-
tischen einfinden und gegen starke In-
teressen Geld verleihen.

Imposture, impas'tschur, S. ein
Betrug, eine Betrügerey.

Impotence, imm'potens, (S. 1) das
or Unvermö.

Impotency, imm'potensi, (gen, die
Unvermöglichkeit, Unfähigkeit, (zur
Fortpflanzung), Schwachheit. 2) die
Unbändigkeit der Leidenschaften.

Impotent, imm'potent, adj. 1) schwach,
unvermögend, dem es an Kräften, an
Stärke fehlet. 2) durch die Natur
oder durch Krankheit unfähig gemacht.
3) der nicht vermögend ist seine Hitze,
Leidenschaft &c. zu mäßigen.

In'potently, imm'potentli, adv. schwach-
er, kraftloser Weise, ohne Vermö-
gen.

Impotentness, imm'potentness, S. die
Unvermöglichkeit, Schwachheit; siehe
Impotency.

to Impoverish, tu impav'v'erisch, v. a.
arm machen, in Armuth setzen; siehe
to Empoverish.

Impoverished, impav'v'erisch'd, part.
adj. verarmt, arm gemacht.

Impoverisher, impav'v'erisch'ör, S.
siehe Empoverisher.

Impoverishing, impav'v'erisching,
part. et ger. arm machend, das
Armmachen.

Impoverishment, impav'v'erischment,
S. die Verarmung; siehe ferner Em-
poverishment.

to Impound, tu impaund', v. a. 1)
einsperren, einschließen, einschränken.
2) in ein Gehege, in eine Hürde ein-
sperren, (das Vieh.)

to Impower, tu impau'ör, v. a. be-
vollmächtigen; siehe ferner to Empow-
er.

Impowered, impau'örd, part. adj.
bevollmächtigt.

Impowering, impau'öring, part. et ger.
bevollmächtigend, das Bevollmächti-
gen.

Impracticable, impräc'tikäbl', adj.
1) was sich nicht thun läßt, was nicht
angehet, unmöglich. 2) unbändig,
unlenksam, halsstarrig.

Impracticableness, impräc'tikäbl'-
ness, S. 1) die Unmöglichkeit etwas
zu thun. 2) die Unbändigkeit, Hals-
starrigkeit.

to Imprecate, tu imm'prêtäht, v. a.
verfluchen, verwünschen.

Imprecation, impritäh'sch'n, S. ein
Fluch, die Verfluchung, Verwün-
schung.

Imprecatory, imm'prêtähtori, adj.
verfluchend, böses wünschend.

to Impregn, tu imprihn', v. a. schwän-
gern, mit etwas anfüllen, eintränken.

Impregnable, impreg'näbl', adj. was
nicht zu stürmen, nicht einzunehmen
ist, unüberwindlich, unerschütterlich.

Impreguably, impreg'näbli, adv.
so befestiaet, daß es aller Macht oder
Feindlichkeit Trotz bietet, unüber-
windlich.

to Impregnate, tu impreg'näht, v. a.
1) schwängern, befruchten, fruchtbar
machen. 2) erfüllen, eintränken, sät-
tigen. (In der Chymie.)

Impregnate, impreg'näht, adj. schwan-
ger.

Impregnation, impregnäh'sch'n, S.
1) die Schwängerung, Befruchtung,
Fruchtbarmachung. 2) dasjenige, wo-
mit

- mit etwas geschwängert ist. 3) die Sättigung, Anfüllung, das Mittheilen einer Kraft, die eine flüssige Materie von etwas anders empfängt. (In der Chymie.)
- Imprejudicate, impre'dschu'dikäh't, adj. von Vorurtheilen frey, unpartheyisch.
- Impreparation, impreparäh'sch'n, S. die Unbereitschaft, Mangel an Zubereitung.
- Imprese, imprehs', S. ein Emblema oder eine Devise mit einem Motto (Wahlspruch); ein Wappenschild, ein Sinnbild. (Bailey hat dieses Wort, soll aber wohl Impress heißen.)
- to Impréss, tu impreß', v. a. 1) drucken, eindringen, einprägen, stempeln. 2) Matrosen mit Gewalt zum Dienst wegnehmen, pressen; besser to press.
- Impress, impress', S. 1) ein Eindruck durch einen Druck. 2) Wirkungen oder Eindrücke so ein oder das andere macht. 3) ein Unterscheidungszeichen, ein Stempel. 4) eine Devise, ein Wahlspruch.
- Impressed, impress'd', part. adj. eingedruckt.
- Impressible, impress'ibl', adj. eindruckbar, was eingedruckt werden kann.
- Impression, impresch'on, S. 1) der Druck, der Abdruck eines Körpers auf den andern. 2) eine Marke die durch den Druck gemacht wird, ein Stempel, ein Gepräge. 3) ein Bild, das man sich im Geiste macht, die Abbildung, Einbildung. 4) der Eindruck den eine Sache macht, der Einfluß. 5) die Wirkung eines Angriffs. 6) die jedesmalige neue Auflage eines Buchs, der Druck einer Schrift.
- Impressure, impresch'schur, oder impresch'juhr, S. die Marke so durch den Druck gemacht wird, das Zeichen, der Druck, der Eindruck, das Merkmal.
- Imprest, imprest', part. pass. eingedruckt, geisset, (Matrosen zu den Kriegsschiffen.)
- to Imprime, tu impreim', v. a. das Bild von neuem aufstreichen oder wieder anfallen.
- Imprimed, impreim'd', part. adj. von neuem angefallen, aufgetrieben.
- Imprimery, impreim'öri, S. ein Eindruck, eine Druckerei, die Buchdruckerkunst.
- Imprimis, imprim'is, adv. (premierement), vornehmlich.
- NB. Dieses Wort steht so wie es hier ist in Bailey, es ist mir aber nicht als ein englisches Wort bekannt.
- to Imprint, tu imprimnt', v. a. 1) eindringen, ausdrücken auf etwas, (als ein Siegel.) 2) drucken, Bücher drucken. 3) dem Gedächtnisse einprägen.
- Imprinted, imprinn'ted, part. adj. eingedruckt.
- Imprinting, imprinn'ting, part. et ger. eindringend, das Eindringen.
- to Imprison, tu impriss'sn, v. a. gefangen setzen, ins Gefängniß werfen, einschließen, der Freyheit berauben, an einem Orte zurück halten, nicht fort lassen.
- Imprisoned, impriss'snd, part. adj. gefangen gesetzt, eingesperrt ic.
- Imprisoning, impriss'sning, }
or } S.
- Imprisonment, impriss'snment, }
der Verhaft, die Gefangenschaft, der Zustand einer Person, die ihrer Freyheit beraubt und in Verwahrung eines andern gehalten wird.
- Improbability, imprabäbill'iti, S. die Unwahrscheinlichkeit, die Schwierigkeit zu glauben.
- Improbable, imprabb'äbl', adj. unwahrscheinlich, unglaublich.
- Improbably, imprabb'äbli, adv. ohne alle Wahrscheinlichkeit, unwahrscheinlicher Weise.
- Improbableness, imprabb'äbl'ness, S. siehe Improbability.
- to Improbate, tu imm'probäh't, v. a. mißbilligen, nicht gut heißen.
- Improbation, improbäh'sch'n, S. die Mißbilligung.
- Improbability, imprabb'iti, S. die Unredlichkeit, Niederträchtigkeit, Boshaftigkeit.
- to Improlificate, tu improlif'fikäh't, v. a. befruchten, fruchtbar machen, schwängern.
- an Impromptu, an imm'prammto, S. ein ex tempore, oder ohne vieles Nachsinnen in Eil hervorgebrachtes Werk ic.
- Improper, imprapp'ör, adj. unschicklich, ungeschickt, untüchtig, unbesquem, uneigen, nicht genau, nicht sorgfältig.
- Improperly, imprapp'örli, adv. 1) uneigentlich, unfüglicher, ungeschick-

ter Weise. 2) nicht rechtmäßiger, unbilliger Weise.

Improperness, imprapp'örneß, S. die uneigentliche, ungeschickte, unsüßliche, ungereimte Art; siehe *Impropriety*.

to Impropritate, tu impro'priäht v. a. 1) zu seinem eignen Nutzen verwenden, in eigenen Besitz nehmen oder sich zu eigen machen, zu einem Privatgebrauche verwenden. 2) die Kirchengüter oder Einkünfte in die Hände der Layen übergeben. 3) zu Lehn geben, einsetzen. (Diese Bedeutung soll es nach Bailey haben, stimmt aber nicht mit dem übrigen.)

Impropriated, impro'priähted, part. adj. sich zu eigen gemacht, zu seinem eignen Nutzen verwandt 2c.

Impropriation, impropriä'h'sch'n, S. dieses Wort bedeutet eigentlich: Kirchengüter, so in den Händen der Layen sind; so wie *Appropriation*, bedeutet, daß sie der Bischof oder die Geistlichkeit in Besitz hat. (Nach Bailey soll es heißen: eine durch Erbschaft erlangte Pfründe.)

Impropriator, impropriä'h'torr, S. ein Laye, der im Besitz der Kirchengüter ist.

Impropriety, improprei'ëti, S. die Unschicklichkeit, Unsüßlichkeit, Mangel an Genauigkeit oder an Richtigkeit, das uneigentliche, unschickliche Wesen, der uneigentliche Verstand eines Worts.

Improsperous, impraß'pöroß, adj. unglücklich, mit dems nicht fort will.

Improsperously, impraß'pöroßli, adv. unglücklicher Weise, mit vielem Unglück.

Improveable, impruh'wäbl', adj. was zu verbessern ist, oder in einen besseren Zustand gebracht werden kann.

Improveableness, impruh'wäbl'neß, S. die Verbesserungsfähigkeit.

Improvably, impruh'wäbli, adv. auf eine verbesserungsfähige Art.

to Improve, tu impruhw', v. a. verbessern, etwas zu mehrerer oder größerer Vollkommenheit bringen, von einem guten in einen noch besseren Stand setzen.

to Improve, tu impruhw', v. n. an Güte zunehmen, besser werden.

Improved, impruhw'd, part. adj. verbessert, vermehrt, zugenommen, besser geworden.

Improvement, impruhw'ment, S. 1) die Verbesserung, das Verbessern. 2) die Zunehmung, der Wachsthum oder die Fortschritte vom Guten zum Besseren. 3) der Unterricht, die Lehre, die Erbauung. 4) die Wirkung von der Verbesserung.

Improver, impruhw'ör, S. 1) ein Verbesserer, Zunehmer, einer der sich oder etwas anders bessert. 2) einiges, das verbessert, zunimmt oder sich vermehrt.

Improvided, improwei'ded, adj. unvorhergesehen, unvermuthet, unerwartet, nicht darauf gefasset, unvorbereitet.

Improvidence, impraww'idens, S. die Unvorsichtigkeit, Mangel an Ueberlegung.

Improvident, impraww'ident, adj. unvorsichtig.

Improvidently, impraww'identli, adv. unvorsichtiger Weise, ohne alle Vorsorge.

Improving, impruhw'ing, part. et ger. verbessernd, bessernd, das Bessern, zunehmend, das Zunehmen.

Improvision, improwisch'on, S. der Mangel an Vorbedacht, die Unbedachtsamkeit.

Imprudence, impruh'dens, S. die Unflugheit, die Unvorsichtigkeit, Unbescheidenheit, Nachlässigkeit, Unbesonnenheit, Unachtsamkeit auf Vortheil.

Imprudent, impruh'dent, adj. unflug, unverständlich, unbescheiden, unbehutsam, unbedachtsam, unvorsichtig, nachlässig.

Imprudently, impruh'dentli, adv. unbedachtsamer, unverständiger, unbescheidener, unvorsichtiger Weise.

Imprudentness, impruh'dentneß, S. siehe *Imprudence*.

Impudence, imm'pjudens, S. die Unverschämtheit, Unverschämtheit, Schamlosigkeit, Unehrlbarkeit.

Impudent, imm'pjudent, adj. 1) unverschämt, schamlos, unbescheiden. 2) unkeusch, unehrbar.

Impudently, imm'pjudentli, adv. ohne Scham, ohne Ehrbarkeit, unverschämter Weise.

Impudentness, imm'pudentneß, }
 or } S.
Impudicity, impjudiſ'iti, }
 die Schamloſigkeit, das unverſchämte
 Weſen; ſiehe *impudence*.
to Impugn, tu impjuhn', oder im-
 puhn', v. a. anfechten, angreifen,
 beſtreiten, (als eine Lehre oder Mey-
 nung); auch betriegen.
Impugned, impjuhn'd, oder impuhn'd,
 part. adj. angefochten, angegriffen,
 beſtritten.
Impugner, impjuh'nör, oder impuh'nör,
 S. einer der angreift, anſicht,
 oder einen Einfall, Eingriff thut, ein
 Beſtreiter, Gegner.
Impugning, impjuh'ning, part. et ger.
 beſtreitend, das Beſtreiten ꝛ.
Impuissance, impjuh'iſſäns, S. die
 Ohnmacht, die Schwäche, das Unver-
 mögen, die Unfähigkeit.
Impulse, imm'pols, S. 1) die mitge-
 theilte Kraft, der Antrieb, die Anrei-
 zung. 2) der Einfluß ſo auf den Geiſt
 wirkt, die Idee.
Impulſion, impoll'sch'n, S. die Wir-
 kung eines Körpers in der Bewegung
 auf einen andern Körper, der Antrieb,
 die Anreizung, der Trieb, die Bewe-
 gung.
Impulſive, impoll'siw, adj. an-
 treibend, anreizend, was anzutreiben
 oder anzureizen vermag, bewegend.
Impunely, impjuhn'li, adv. unge-
 ſtraft, ohne Strafe, ungerochen, ohn-
 geahndet.
Impunity, impjuh'niti, S. die Straf-
 loſigkeit, Erlaſſung der Strafe, das
 Freyſeyn von Strafe.
Impure, impjuhr', adj. 1) beſleckt mit
 allerhand Verbrechen, unheilig, (von
 Menſchen.) 2) der Heiligkeit zuwi-
 der, entheiliget, (von Dingen), als:
condemn as impure what God has
made, für entheiliget oder für unrein
 halten, was Gott geſchaffen oder ge-
 macht hat.
 3) unrein, unſauber, voller Heſen.
 4) unkeuſch.
Impure, impjuhr', S. ein neuer Aus-
 druck für eine unkeuſche Dame.
Impurely, impjuhr'li, adv. unrei-
 ner, unſauberer, unkeuſcher Weiſe, mit
 beſleckter Eigenschaft.
Impureneſs, impjuhr'neß, } S. 1) die
 or } Unreinig-
Impurity, impjuh'riti, } keit, Un-
 ſauberkeit. 2) beſleckte Eigenschaft,

Unkeuſchheit. 3) der Mangel an Hei-
 ligkeit.
to Impurple, tu imporr'pl', v. a.
 purpurfarbig, roth machen oder fär-
 ben.
Impurpled, imporr'pl'd, adj. pur-
 purfarb, purpurroth.
Imputable, impjuh'täbl', adj. tadel-
 haſt, weſhalb jemand angeklagt wer-
 den kann, ſtrafbar.
Imputableneſs, impjuh'täbl'neß, S.
 die Fähigkeit einer Zurechnung, Zure-
 laſtlegung, die Tadelhaftigkeit.
Imputation, impjutäb'sch'n, S. die
 Bymeſſung, Aufbürdung, Zurech-
 nung, der Tadel, Vorwurf; die
 ernſtliche Betrachtung.
Imputative, impjuh'tätiw, adj. bym-
 meſſend, zurechnend, vorrückend, was
 zum Vorwurf oder zur Bymeſſung
 gehört.
to Impute, tu impjuht', v. a. bym-
 meſſen, zuſchreiben, aufbürden, Schuld
 geben, einen einer Sache beſchuldigen
 die ein anderer begangen hat.
Imputed, impjuht'ed, part. adj. zu-
 gerechnet, bygemmeſſen, Schuld gege-
 ben, aufgebürdet.
Impüter, impjuh'tör, S. ein Bym-
 meſſer, Schuldgeber, Beſchuldiger.
Imputing, impjuh'ting, part. et ger.
 bymmeſſend, das Bymmeſſen, das Be-
 ſchuldigen.
Imputreſcibility, impitatreſſibill'iti,
 S. die Unverweſlichkeit; ſiehe *incor-
 ruptibleneſs*.
In, inn, praepoſ. in, um, zur, unter ꝛ.
 1) bezeichnet es den Ort wo etwas ge-
 genwärtig iſt, als:
in School, in der Schule.
 2) die Zeit bezeichnend, als:
the preſent Time we are in, die ge-
 genwärtige Zeit in der wir leben oder
 ſind.
 3) bedeutet es auch Macht: *to feed*
Men's Souls, quoth he, *is not in*
Man, die Seelen der Menſchen zu
 nähren, ſprach er, ſtehet nicht in der
 Macht des Menſchen. 4) zuſolge oder
 nach, als: *in all Likelihood*, aller
 Wahrſcheinlichkeit nach. 5) um, des-
 wegen, um deſwillen ꝛ.
in the Name of God, um Gottes Wil-
 len.
in the Name of the People, um des
 Volks Willen, Namens des Volks,
 oder des Volks wegen.
 6) eine Sache anzeigend, als:

he did it in thy Defence, er thats zu deiner Bertheidigung oder zur Bertheidigung deiner Sache.

7) in that, bedeutet, darum, weil, die weil, als:

in that they are Men, weil sie Menschen sind, oder auch, darin zeigen sie sich als Menschen.

in that it is a Thing of his own Search, weil es eine Sache seiner eigenen Erforschung ist.

8) in as much, dieweil, angesehen, sin-temal, nachdem, so fern &c.

In, inn, adv. innerhalb, drinnen.

come in, kommen Sie herein; herein! he can't get in, er kann nicht hinein kommen.

to keep in with one, wohl mit einem umgehen, seine Gunst nicht missbrauchen.

to be in and out with, bald gut, bald böse mit einander seyn.

they are in close Connection, sie sind in genauer Verbindung.

In, hat in Verbindung gewöhnlich einen verneinenden Sinn, als: inactive, unthätig.

In, vor einem r, wird in r verändert, als: irregular, unordentlich.

In, vor einem l, in l, als: illiberal, nicht freygebig.

In, vor andern Konsonanten in m, als: improper, unschicklich.

to In, tu inn, v. a. mit einschließen, mit darzu nehmen, einärnten, in die Scheune bringen.

to In, (auf der Reithahn), to put a Horse in, bedeutet: ein Pferd abrichten.

Inability, inäbill'iti, S. die Unfähigkeit, die Schwäche, das Unvermögen.

to Inable, tu inäh'bl', v. a. fähig, geschickt machen; siehe ferner to Enable.

Inabled, Inablement, Inabling; siehe Enabled &c.

Inabstinence, inäb'stinens, S. die Unenthaltbarkeit, Unmäßigkeit.

Inaccessibile, inäkses'sibl', adj. unzugänglich, wo man nicht hinzu kommen kann, was man nicht erreichen, oder wozu man nicht gelangen kann.

Inaccessibleness, inäkses'sibl'ness, S. die Unzugänglichkeit.

Inaccuracy, inäcf'ejuräsi, S. Mangel der Genauigkeit, (wenn man nicht akkurat ist, oder wenn man etwas nicht so genau nimmt.)

Inaccurate, inäcf'ejuräht, adj. nicht akkurat, nicht genau. (Von Verrichtungen.)

Inaction, inäcf'sch'n, S. die Unwirksamkeit, da einer stille sitzt und nichts thut, die Unthätigkeit, das Ablassen von der Arbeit.

Inactive, inäcf'tiw, adj. unthätig, nicht beschäftigt, nicht fleißig, träge, faul.

Inactively, inäcf'tiwoli, adv. auf eine unthätige, müßige, faule, träge Weise, ohne etwas zu thun, ohne Bewegung.

Inactivity, inäcf'tiw'iti, S. die Unthätigkeit, der Müßiggang, die Faulheit, Trägheit.

Inadequate, inäd'd'ikwäht, adj. ungleich, dem Vorhaben oder der Sache nicht angemessen, mangelhaft, nicht vollkommen, was nicht verhältnißmäßig ist.

Inadequately, inäd'd'ikwähtli, adv. unvollständiger, mangelhafter Weise.

Inadequateness, inäd'd'ikwähtness, S. die Ungleichheit, Mangelhaftigkeit, Unvollständigkeit.

Inadmissible, inädmis'sibl', adj. was man nicht zulassen kann.

Inadvertence, inädwer'r'tens, } S.

or Inadvertency, inädwer'r'tensi, }
1) die Unachtsamkeit, Nachlässigkeit, Sorglosigkeit. 2) die Wirkung der Nachlässigkeit.

Inadvertent, inädwer'r'tent, adj. nachlässig, sorglos, unachtsam.

Inadvertently, inädwer'r'tentli, adv. unbedachtsamer, nachlässiger, unachtsamer Weise.

Inaffable, inäf'fäbl', adj. ungesprächig, unfreundlich.

Inalienable, inäh'linäbl', oder inähl'jenäbbl', adj. das nicht veräußert oder in fremde Hände kommen kann, unveräußerlich.

Inalimental, inällimentäl, adj. das keine Nahrung giebt, das nicht nähret, nahrlos.

Inamissible, inämis'sibl', adj. das nicht verloren werden kann, (die Gnade so man nicht mehr verlieren kann.)

Inamelling, siehe Enamelling.

to Inamour, tu inämm'or, v. a. verliebt machen; siehe to Enamour.

an Inamoured, an inämorräh'to, S. ein verliebter Hase, Gef.

Inamoured, verliebt; siehe Enamoured.
 Inane, ināhn', adj. leer, öde, nichtig.
 to Inanimate, tu inānn'imāht, v. a. aufmuntern, anreizen, beleben, bejelen. (Wird selten in diesem Sinn gebraucht.)

Inanimate, inānn'imāht, } adj. leblos,
 or }
 Inanimated, inānn'imāhted, } unbeselt, ohne Belebung.

Inanimateness, inānn'imāhtneß, S. die Entseelung, Leblosigkeit.

Inanition, inānisch'ōnn, S. Mangel der Nahrung im Magen, der Zustand des Magens, indem er leer ist und Nahrung bedarf, (wenn der Mensch in langer Zeit keine Speisen zu sich genommen hat.)

Inanity, inānn'iti, S. 1) die Lebigkeit, das Leere, der gänzlich leere Raum. 2) die Eitelkeit, Nichtigkeit.

Inappetency, ināp'pitenßi, S. Mangel an Appetit, Unlust, Ekel.

Inapplicable, ināp'plikābl', adj. was nicht anwendbar ist, unbrauchbar, das zu keinem besonderen Gebrauch angewandt werden kann.

Inapplicability, ināpplikābill'iti, S. die Untauglichkeit oder Untüchtigkeit zu dem besonderen Vorhaben.

Inapplication, ināpplikā'sch'n, S. Unachtsamkeit, schlechter Eifer zu einer Sache, die Unempfindlichkeit, Trägheit, Nachlässigkeit, Ungeschicklichkeit.

Inarable, inār'rābl', adj. das nicht zu pflügen oder zu bauen ist.

to Inarch, tu inārtsch', v. a. einwohlen; auf eine besondere Art einsprossen.

Inarching, inārtsch'ing, S. (in der Gärtnerei), eine besondere Art zu sprossen, die von einigen Grafting by Approach, das ist Sprossen durch Annäherung der Stämme, genannt wird.

Inarticulate, inārtick'kulāht, adj. nicht mit Genauigkeit ausgesprochen, undeutlich, unverständlich, nicht wohl getheilt.

Inarticulately, inārtick'kulāhtli, adv. undeutlicher, unvernehmlicher Weise.

Inarticulateness, inārtick'kulāhtneß, S. die Unvernehmlichkeit, Undeutlichkeit der Stimme, Mangel an Genauigkeit in der Aussprache.

Inartificial, inārtifisch'all, adj. ungekünstelt, gegen alle Kunst.

Inartificially, inārtifisch'alli, adv. ohne Kunst, auf eine den Regeln der Kunst zuwider stehende Art.

Inartificialness, inārtifisch'allneß, S. Mangel der Kunst, was keine Kunst anzeigt.

Inattention, ināttenn'sch'n, S. die Unaufmerksamkeit, Nachlässigkeit, Unachtsamkeit.

Inattentive, ināttenn'tiw, adj. unachtsam, unaufmerksam, nachlässig.

Inaudible, inah'dibl', adj. was man nicht vernehmen kann, was nicht zu hören ist, das keinen Ton von sich giebt.

Inaudibleness, inah'dibl'neß, S. die Unfähigkeit gehört zu werden.

to Inaugurate, tu inah'ghurāht, v. a. 1) einweihen, feyerlich einführen, einsetzen, (in ein Amt), krönen. 2) mit einem guten Zeichen anfangen.

Inaugurated, inah'ghurāhted, part. adj. eingeweiht, feyerlich eingeführt, eingesetzt.

Inauguration, inahghurāh'sch'n, S. die Einweihung, die feyerliche Einführung, (die Krönung eines Papstes oder Königs durch einen Bischoff.)

Inauration, inahrāh'sch'n, S. die Verguldung, das Vergulden.

Inauspicious, inahspisch'off, adj. von keiner guten Bedeutung, unglücklich.

Inauspiciously, inahspisch'offli, adv. unglücklicher Weise, von keiner guten Vorbedeutung.

Inauspiciousness, inahspisch'offneß, S. der unglückliche Zustand, die unglückliche Vorbedeutung.

Inbeing, inbih'ing, S. das Ankleben, Anhängen; die Unzertrennlichkeit.

Inborn, inn'bahrn, adj. angeboren, von der Natur eingepflanzt.

Inbreathed, inbriht'h'd, adj. eingegeben, eingehaucht, (durch göttliche Eingebung.)

Inbred, inn'bredd, adj. eingeboren, einheimisch, zu Haus erzeugt.

to Incage, tu inkāhd'sch', v. a. in einen Vogelbauer sperren, einsperren, einschließen.

Incalescence, inkāles'sens, } S. das
 or } Warm-

Incalescency, inkāles'sensi, } werden,
 die Wärme, Erwärmung, das Erhitzen, (entweder durch Bewegung oder durch Reiben), die Erhitzung.

Incalescent, inkāles'sent, adj. heißwerdend, erhitzend.

Incameration, inkāmmērāb'sch'n, S. Vereinigung einiger Sachen mit den Kammergütern.

to Incamp, tu inkāmp', sich lagern; siehe **to Encamp**.

Incamped, inkāmp'd', part. adj. gelagert.

Incampment, siehe **Encampment**.

Incantation, inkāntāb'sch'n, S. die Bezauberung, Beschwörung.

Incantator, inkāntāb'torr, S. ein Zauberer, Beschwörer.

Incantatory, inkānn'tātori, adj. zauberisch, magisch, durch Zauberkünste zu Werke gehend.

to Incanton, tu inkānn'tonn, v. a. einem Cantone einverleiben; mit einem Cantone vereinigen.

Incantor, inkānn'torr, S. ein Zauberer, Beschwörer.

Incapability, inkāpābill'iti,)
or) S.

Incapableness, inkāb'pābl'ness,)
die natürliche Unfähigkeit, die Unvermöglichkeit; die gesetzliche Unschicklichkeit.

Incapable, inkāb'pābl', adj. 1) unfähig etwas zu enthalten oder etwas zuzulassen. 2) dem es an Macht, an Verstand fehlet. 3) unfähig etwas zu thun, unvermögend, untüchtig.

Incapacious, inkāpāb'schoß, adj. enge, das nicht viel fasset, von geringem Inhalt.

Incapaciousness, inkāpāb'schoßness, S. die Enge, der Mangel des Raums.

to Incapacitate, tu inkāpās'sitāht, v. a. 1) unfähig, untüchtig machen. 2) unvermögend machen, schwächen.

Incapacitated, inkāpās'sitāhted, part. adj. untüchtig gemacht, geschwächt etc.

Incapacity, inkāpāß'iti, S. die Unfähigkeit, Unvermöglichkeit, der Mangel an natürlichen, an Geistes, oder an körperlichen Kräften.

to Incarcerate, tu inkār'sirāht, v. a. ins Gefängniß stecken, einsperren, in Verhaft bringen.

Incarceration, inkār'sirāb'sch'n, S. die Einsteckung, der Verhaft, die Gefangensetzung.

to Incarn, tu inkārn', v. a. mit Fleisch überziehen, Fleisch annehmen.

to Incarn, tu inkārn, v. n. Fleisch erzeugen, zu Fleisch werden.

to Incarnadine, tu inkār'nādein, v. a. rothfärben, fleischfarbig machen.

Incarnadin, inkār'nādin, adj. fleischfarbig, leibfarbig.

to Incarnate, tu inkār'nāht, v. a. mit Fleische bekleiden, mit Fleische überziehen, zu Fleisch machen, Fleisch annehmen.

Incarnate, inkār'nāht,)
or) participial adj.

Incarnated, inkār'nāhted,) 1) mit
Fleische bekleidet, mit Fleische überzogen,
Fleisch angenommen; Fleisch geworden.
2) fleischfarbig gefärbt.

Incarnation, inkār'nāb'sch'n, S. 1) die Menschwerdung, die Annahme des Fleisches, oder der menschlichen Natur. 2) die Erzeugung des Fleisches, die Bekleidung mit Fleische. 3) eine Salbe, wornach das Fleisch wächst.

Incarnative, inkār'nātivow, adj. Fleisch machend oder hervorbringend.

Incarnative, inkār'nātivow, S. ein Fleisch erzeugendes Mittel.

Incarnation, inkār'nāb'sch'n, S. (in der Chymie) die Reinigung des Goldes durch Silber und Scheidewasser.

to Incase, tu inkāhs', v. a. bedecken, einschließen, einwickeln oder einhüllen, in ein Futteral stecken.

Incastelled, inkās'tell'd, adj. vollfüßig, wie ein Pferd, dem der Huf zusammen gewachsen ist.

Incautious, inkāb'schoß, adj. unbehutsam, nachlässig, unvorsichtig, unachtsam.

Incautiously, inkāb'schoßli, adv. unbedachtsamlich, unachtsamer, unbehutsamer, nachlässiger Weise.

Incendiary, insenn'diāri, S. 1) ein Nordbrenner. 2) ein Meutemacher, Aufrührer.

Incense, inn'sens, S. Weihrauch; ein aromatisches oder stark und wohlriechendes Harz, womit gewöhnlich am Altare geräuchert wird.

to Incense, tu inn'sens, v. a. mit Weihrauch räuchern.

to Incense, tu insenns', v. a. in Wuth setzen, entrüsten, erzürnen, zum Zorne reizen, erhitzen, entzünden oder entflammen, erbittern.

Incensed, inn'sens'd, part. adj. mit Weihrauch geräuchert.

Incensed, insenns'd, part. adj. erzürnet, erbittert, entrüstet, gereizt etc.

Incensement, insenns'ment, S. die Wuth, Raserey, Hitze, Heftigkeit, Entflammung, Entrüstung, Zorn.

Incenssing, inn'sennsing, part. et ger. veräuchernd, das Veräuchern.
Incenssing, insenns'ing, part. et ger. entrüstend, entzündend, das Entrüsten 2c.
Incension, insenn'sch'n, S. das Anbrennen, Entzünden, das Brennen, oder der in Flammen seyende Zustand.
Incensor, insenn'sorr, S. 1) ein Anheizer, ein Entflammer der Leidenschaften, einer der Meuterey machet. 2) einer der Feuer anlegt, ein Mordbrenner.
Incensory, inn'sensori, S. das Rauchfaß.
Incentive, insennt'iwow, S. 1) eine Anreizung, Aufmunterung, ein Antrieß (zum Guten oder zum Bösen) eine bewegende Ursache. 2) dasjenige was entzündet.
Incentive, insennt'iwow, adj. anreizend, anfrischend, aufmunternd.
Inception, insepp'sch'n, S. der Anfang.
Inceptive, insepp'tiwow, adj. einen Anfang bemerkend, anfangend, was den ersten Anfang oder Anlaß zu etwas giebet.
Inceptor, insepp'torr, S. ein Anfänger, einer der bey den Anfangsgründen ist.
Inceration, inserräh'sch'n, S. 1) das Ueberziehen mit Wachs. 2) die Anfeuchtung trockener Sachen bis sie sich wie Wachs drucken lassen; (in den Apotheken.)
Incertitude, inserr'titjud, S. UngeWißheit, Zweifelhaftigkeit.
Incessant, inses'sant, adj. unaufhörlich, stetig, ohne Unterlaß, ununterbrochen, in eins fort.
Incessantly, inses'santli, adv. ohne Unterlassung, ohne Aufhören, immerwährend, auf eine unablässige Art.
Incessantness, inses'santneß, S. die Unablässigkeit, Unaufhörlichkeit.
Incest, inn'sest, S. Blutschande.
Incestuous, inseß'tschuof, adj. blutschänderisch, der sich der Blutschande schuldig gemacht.
Incestuously, inseß'tschuofli, adv. blutschänderischer Weise, mit unnatürlicher Liebe.
Incestuousness, inseß'tschuofneß, S. die Blutschänderey.
Inch, insch, S. 1) ein Zoll, der 12te Theil eines Fußes, oder eines Daumens

breit. 2) ein Sprüchwort für eine geringe Sache.
give him an Inch and he'll take an Ell, wenn man ihm einen Finger breit erlaubt, so will er die ganze Hand haben.
an Inch breaks no Squares, man muß eine so geringe Sache nicht so genau nehmen.
he is noble and great every Inch of him, er ist in allem seinem Thun großmüthig.
 3) ein delikater Zeitpunkt.
Inch of Candle, eine Art die Kaufmannsgüter mittelst öffentlicher Auction zu verkaufen, da ein Endchen Wachlicht von 1 Zoll lang angezündet wird, und der, welcher bey'm Ausgehen des Lichts das letzte Gebot hat, die Waare oder den Zuschlag erhält.
to Inch out, tu insch aut, v. a. 1) zollweise messen, etwas nach Zollen ausmessen. 2) zollweise handeln, sparsam geben. 3) nach und nach vertreiben oder aus der Gunst setzen.
to Inch, tu insch, v. n. nach und nach vorwärts gehen oder retiriren, oder nur mit wenigen Schritten vorwärts oder rückwärts gehen.
Inched, insch't, adj. was Zölle in der Länge oder Breite enthält, was einen Zoll hält.
to Inchain, fesseln 2c. siehe to Enchain.
Inchained, intschähnt, part. adj. in Ketten gebunden, gefesselt.
to Inchant, bezaubern, 2c. siehe to Enchant.
Inchanted, intschän'ted, part. adj. bezaubert.
Inchanter, **Inchanting**, **Inchantingly**, **Inchantment**, **Inchantress**, siehe Enchanter etc.
to Inchase, tu intschähs, v. a. einfassen; (in Gold oder Silber) siehe ferner to Enchase.
Inchased, intschähst, part. adj. eingefasst.
Inchasing, intschähß'ing, S. das Einfassen.
Inching, insch'ing, S. das Bergreifen an fremdem Gute.
Inchpin, inn'tschippin, S. der Mastdarm eines Thiers, etwas von dem Innern eines Stück Wildes.
Inchmeal, insch'mihl, S. ein Stück eines Zolls lang, die Länge eines Zolls.
by Inchmeal, nach und nach.

to Inchoate, tu inn'choät, v. a. anfangen, den Anfang machen.

Inchoation, inchoäh'sch'n, S. der Anfang.

Inchoative, incho'ätiw, adj. einen Anfang anzeigend, anfangend.

to Incide, tu inseid', v. a. schneiden, zertheilen, trennen, (von Arzneyen sagt man daß sie einschneiden, welche aus spitzigen und scharfen Theilchen bestehen, wie Säuren und die meisten Salze, wodurch die Theilchen anderer Körper von einander getrennt werden.)

Incidence, inn'sidens, S. 1) das Fal-

len einer Lt
Incidency, inn'sidensi, nie, oder eines Körpers auf einen andern. Der Ort wo die Sonnenstrahlen auf einem Glase hinfallen und concentriren, die Richtung mit welcher ein Körper den andern berührt, der Winkel den eine solche Linie macht, wird the Angle of Incidence genannt. 2) ein Zufall, ein Ohngefähr.

Incident, inn'sident, adj. 1) zufällig, ohngefähr, gelegentlich, das sich von ohngefähr zugetragen, was sich neben der Hauptsache oder ohne alle Erwartung ereignet. 2) was sich zutragen oder zu ereignen pflegt.

Incident, inn'sident, S. ein Zufall, Umstand, etwas das sich neben der Hauptsache ereignet, eine zufällige Begebenheit.

Incidental, insidenn'täll, adj. zufällig, von ohngefähr, gelegentlich.

Incidentally, insidenn'tälli, adv. neben der Hauptsache, zufälliger Weise, obenhin, im Vorübergehen.

Incidentally, inn'sidentli, adv. zufälliger Weise, im Vorübergehen, gelegentlicher Weise.

Incidentness, inn'sidentneß, S. die Zufälligkeit, Ereignung, Begegniß.

to Incinerate, tu insinn'neräht, v. a. zu Asche verbrennen.

Incineration, insinneräh'sch'n, S. das langsame Verbrennen zu Asche; (in der Chymie) die Einäschierung.

Incipient, insipp'jent, adj. brennend, warm, eifrig, heftig.

an incipient Heat, eine brennende Hitze.

to Incircle, umringen, &c. siehe to Encircle.

Incircled, inferr'fld, part. adj. umringet.

Incirclet, S. ein Ring, Kreis &c. siehe Encirclet.

Incircumspection, inferkomspect'sch'n, S. Unvorsichtigkeit.

Incised, inseiß'd', adj. geschnitten, durch einen Einschnitt gemacht, als:
an incised Wound, eine eingeschnittene Wunde.

Incision, insisch'on, S. ein Einschnitt, eine Wunde die mit einem scharfen Instrumente gemacht wird; (gewöhnlich werden solche Wunden darunter verstanden, die von einem Wundarzt gemacht werden) eine Aufschneidung, ein Schnitt, eine Oeffnung.

Incisive, insei'siww, adj. zertheilend, was die Eigenschaft zu schneiden oder zu zertheilen hat.

Incisor, insei'sorr, S. ein Hauer, Schneider oder Vorderzahn im Munde.

Incisory, insei'sori, adj. was die Eigenschaft zu zerschneiden oder einzuschneiden hat, zertheilend, zerschneidend.

Incisure, insisch'jur, S. ein Schnitt, Einschnitt, eine Oeffnung.

Incitation, insitäh'sch'n, S. die Anfrischung, Anreizung, Anstiftung, Aufhetzung, der Antrieb.

to Incite, tu inseit', v. a. anreizen, anfrischen, antreiben, anspornen, rege machen.

Incited, insei'ted, part. adj. angetrieben, angefrischt, aufgehetzt &c.

Incitement, inseit'ment, S. der Antrieb, die Anreizung, die bewegende Ursache, der Bewegungsgrund zu etwas.

Inciter, insei'tör, S. ein Anreizer, Antreiber, Anheker.

Inciting, insei'ting, S. das Anreizen; part. anreizend &c.

Incivil, insiw'will, adj. unhöflich, ungeschliffen.

Incivility, insiwil'iti, S. die Unhöflichkeit, Grobheit, Ungeschliffenheit.

Incivilly, insiw'willi, adv. unhöflicher, ungeschliffener, grober Weise.

Incle, ing'el, S. Zwirnband.

Inclemency, inflem'mensi, S. die Unbarmherzigkeit, Ungnade, Grausamkeit, Strenge, Rauheit, Unannehmlichkeit.

Inclement, inflem'ment, adj. unbarmherzig, ungnädig, ungeneigt, rau, streng, unangenehm, unfreundlich.

Inclementness, inflem'mentneß, S. siehe Unclemency.

Inclinable, inflei' nâbl', adj. 1) geneigt, willig, willfährig. 2) was einen Hang wozu oder wohin hat.

Inclinableness, inflei' nâbl'ness, S. das Geneigtseyn, die Neigung, der Hang wozu.

Inclination, infleinâh' sch'n, S. 1) die Neigung, der Hang nach irgend einem Punkte, die Lust zu etwas. 2) die natürliche Geneigtheit, Zuneigung, günstige Gesinnung, Liebe, Achtung. 3) die Neigung oder Senkung der Magnetnadel nach Morgen oder Abend. 4) (bey den Apothekern oder Chymisten) das Abklären oder Abgießen eines Liquors von den Hefen oder dem Niedersatz. (Dieses wird auch Decantion genannt.)

Inclinator, infleinn' âtori, adj. geneigter, williger Weise; was eine Eigenschaft hat, sich nach dem einen oder dem andern zu neigen.

NB. Einige sprechen dieses Wort inflei' nâtori aus, allein dieses ist gegen die Regel der Aussprache, da die Endigung atory gewöhnlich den vorhergehenden Vokal verkürzt.

Inclinatorily, infleinn' âtorili, adv. schief, nach der Quer, überwerch, mit einer Neigung zu der einen oder andern Seite; mit einiger Abweichung von Norden und Süden.

to Incline, tu inflein', v. n. 1) sich beugen, biegen, lehnen oder neigen nach irgend einem Theile. 2) geneigt seyn, ein Verlangen bey sich empfinden.

to Incline, tu inflein', v. a. 1) einen Hang oder eine Richtung nach irgend einem Orte oder einem Stande geben. 2) sich nach einer Sache hindrehen oder wenden; (als Verlangen dazu tragend oder um aufmerksam zu seyn. 3) beugen, krümmen.

Inclined, inflein'd', adj. geneigt, gebogen, gekrümmt, schief.

Inclining, inflein' ing, part. et ger. neigend, das Neigen &c.

to Inclip, tu inflipp', v. a. mit der Hand fassen, einschließen, umgeben.

to Incloister, tu inflais' tôr, v. a. in ein Kloster thun, sperren oder stecken.

Incloistered, inflais' tôrd, part. adj. in ein Kloster gesperrt &c.

to inclode, tu inflob', v. a. einschließen, umschließen, umgeben, in sich schließen; siehe to Enclose.

Inclosed, inflob'd', part. adj. ringsumher umschlossen, eingeschlossen, begeschlossen.

Incloser, inflob' fôr, S. der einschließt; siehe ferner Encloser.

Inclosing, inflob' fîng, S. das Einschließen, Umgeben.

Inclosure, inflob' schuhr, S. siehe Enclosure.

to Incloûd, tu inflaud', v. a. verhüllen, verdunkeln.

to Include, tu inkljub'd', v. a. 1) einschließen. 2) in sich enthalten, in sich fassen oder begreifen.

Included, inkljub' ded, part. adj. eingeschlossen &c.

Inclusion, inkljub' sch'n, S. die Einschließung.

Inclusive, inkljub' siww, adj. 1) einschließend, umgebend. 2) begriffen, enthaltend, mit Inbegriff, oder mit in der Summe, mit unter der Zahl stehend.

Inclusively, inkljub' siwwli, adv. mit eingeschlossen, mit einbegriffen, mit eingerechnet oder mit darunter stehend.

Incoagulable, inkoag't' gkalâbl', adj. das nicht geliefen oder gerinnen kann.

Incoexistence, inkoeg'tsis' tens, S. die Eigenschaft des nicht beysammen oder verbunden seyns, die Nichtverbindung.

Incog, inkag't', adv. unbekannter Weise, in der Stille, in geheim; (incognito.)

IncoGITance, inkad' dschitâns,

IncoGITancy, inkad' dschitânsi, S.

IncoGITantness, inkad' dschitântness, S. die Unbedachtsamkeit, Gedankenlosigkeit, Unachtsamkeit.

IncoGITative, inkad' dschitâtiww, adj. gedankenlos, dem es an Vermögen zu denken fehlt.

Incognito, inkag't' nito, adv. in einem verborgenen Zustande, unbekannter Weise, im Stillen, insgeheim.

Incoherence, inkohih' rens, S. der or

Incoherency, inkohih' rensi, S. des Zusammenhangs, das Nichtzusammenhängen wesentlicher Theile. 2) Mangel der Verbindung, unrichtige Folge eines Inhalts, Mangel der Abhängigkeit eines Theils vom andern.

Incoherent, inkohih' rent, adj. 1) ohne Zusammenhang, ohne Verbindung, was nicht an einander hängt, was los für

für sich selbst ist. 2) was nicht mit einander bestehet oder nicht mit einander stimmt.

Incoherently, inkohih' rentli, adv. ohne Zusammenhang, auf eine nicht mit einander stimmende oder nicht an einander hängende Art, ohne alle Verbindung.

Incoherentness, inkohih' rentneß, S. siehe Incoherence.

Incolumity, inkalljuh' miti, S. die Sicherheit, der unverletzte Zustand; (wenig gebräuchlich.)

Incombustibility, inkambostibill' iti, S. die Unverbrennlichkeit, die Eigenschaft dem Feuer zu widerstehen.

Incombustible, inkamboß' tibl', adj. unverbrennlich, was durch Feuer nicht verzehret werden kann.

Incombustibleness, inkamboß' tibl' neß, S. die Unverbrennlichkeit.

Income, inn' kom, S. das Einkommen, die Einkünfte, Rente; das Produkt, oder das Hervorbringen.

Incommensurability, inkammenschuräbill' iti, S. der Zustand einer Sache in Rücksicht auf eine andere wenn sie durch ein allgemeines Maß nicht verglichen werden können; die Ungleichmäßigkeit, Unermeßlichkeit.

Incommensurable, inkammenn' schuräbl', adj. das nicht zu gleichem Maß mit dem andern gebracht werden kann, was sich nicht zusammen messen läßt.

Incommensurableness, inkammenn' schuräbl' neß, }
or } S.
Incommensurateness, inkammenn' schurähtneß, }
siehe Incommensurability.

Incommensurate, inkammenn' schuräht, adj. was kein allgemeines Maß zuläßt, ungleichmäßig.

to Incommode, tu inkam' modäht, }
or } v. a.
to Incommode, tu inkammohd', }

beschwerlich, überlästig, hinderlich seyn, Ungelegenheit verursachen oder ungelegen fallen.

Incommodated, inkam' modähted, }
or }

Incommoded, inkammoh' ded, }
part. adj. verhindert, beschwerlich gefallen, Ungelegenheit gemacht, zur Last gefallen oder überlästig gewesen.

Incommodious, inkammoh' dioß oder inkammoh' dschioß, adj. unbequem,

ungelegen, ungemächlich, lästig ohne großen Nachtheil.

Incommodiously, inkammoh' dioßli, adv. auf eine ungelegene, beschwerliche, überlästige Weise, zur ungelegenen Zeit, nicht nach seiner Gemächlichkeit.

Incommodiousness, inkammoh' }
or } S.
dioßneß, }

Incommodity, inkammadd' iti, die Unbequemlichkeit, Ungelegenheit, Mühe, Beschwerlichkeit.

Incommunicability, inkammjunikäbill' iti, S. die Unmittheilbarkeit.

Incommunicable, inkammjuh' nitäbl', adj. 1) unmittheilbar, das sich nicht mittheilen läßt, das zu keinem allgemeinen Recht oder Eigenthum gemacht werden kann. 2) das sich nicht ausdrücken, nicht sagen läßt.

Incommunicably, inkammjuh' nitäbli, adv. unmittheilbarer Weise.

Incommunicating, inkammjuh' nitäh' ting, adj. keine Gemeinschaft mit einander habend, kein Gewerbe, keinen Handel mit einander treibend.

Incommutable, inkammjuh' täbl', adj. unveränderlich.

Incompact, inkampäkt', }
or } adj.

Incompacted, inkampäkt' ted, }
nicht zusammen gefügt, nicht zusammenhängend, das nicht zusammen hält.

Incomparable, inkamm' päräbl', adj. unvergleichlich.

Incomparableness, inkamm' päräbl' neß, S. die Unvergleichlichkeit.

Incomparably, inkamm' päräbli, adv. unvergleichlicher, vortrefflicher Weise.

to Incompass, tu inkamm' päß, v. a. umgeben, umringen, einschließen, blockiren.

Incompassed, inkamm' päßt, part. adj. umgeben.

Incompassionate, inkampäsch' onäht, adj. unmitleidig, unbarmherzig.

Incompassment, inkamm' päßment, S. ein Umschweif; siehe Encompassment.

Incompatibility, inkampätibill' iti, S. die Unverträglichkeit, die Nichtübereinstimmung zweyer Dinge.

Incompatible, inkampätt' ibl', adj. was sich nicht miteinander vertragen kann, was nicht beisammen oder mit einander bestehen kann.

Incompatibly, inkampätt' ibli, adv. widrig, auf eine Art die sich nicht verträgt,

- trägt, auf eine mit einander nicht bestehende Weise.
- Incompensable**, inkampenn' : sábl', adj. was nicht hinlänglich belohnt werden kann.
- Incompetency**, inkamm' : pitensi, S. die Unvermögenheit, Unfähigkeit, Ungültigkeit, Untüchtigkeit, Mangel an gehöriger Geschicklichkeit oder Eigenschaft.
- Incompetent**, inkamm' : pitent, adj. nicht zukommend, nicht schicklich, nicht passend, nicht richtig, ungültig, unzulänglich, nicht verhältnißmäßig.
- Incompetently**, inkamm' : pitentli, adv. nicht zukommender, ungültiger, unfüglicher, ungehöriger Weise.
- Incompetibility**, inkampitibill' : iti, S. die Unnützigkeit, Unzulänglichkeit, Unschicklichkeit, Unverträglichkeit.
- Incomptible**, inkamm' : pitibl', adj. unfüglich, was sich nicht schickt, was sich nicht mit einander vertragen kann; siehe Incompatible.
- Incomplète**, inkamplih', adj. unvollkommen, nicht völlig vollendet, unvollständig.
- Incomplèteness**, inkamplih' : ness, S. die Unvollkommenheit, Unvollständigkeit, der unvollendete Zustand.
- Incompliance**, inkamplei' : ans, S. die Unwillfährigkeit, Undienstbarkeit, das ungesellige Wesen.
- Incompòsed**, inkampohß'd', adj. unordentlich, verworren, beunruhiget, verdrießlich.
- Incompòsedly**, inkampohß'd' : li, adv. unordentlicher, verworrener, beunruhigter, verdrießlicher Weise.
- Incompòsedness**, inkampohß'd' : }
or } S.
ness, }
- Incompòsure**, inkampoh' : schur, }
die Unordnung, Verworrenheit, Unruhe. }
- Incompossibility**, inkampassibill' : iti, S. die Unmöglichkeit des Zugleichseyns.
- Incomposible**, inkampas' : sibl', adj. nicht beisammen möglich, das nicht seyn kann, dafern ein anderes ist.
- Incomprehensibility**, inkamprèhensibill' : iti, S. die Unbegreiflichkeit, dasjenige was über die menschlichen Begriffe geht.
- Incomprehensible**, inkamprèhenn' : sibl', adj. unbegreiflich, was nicht völlig verstanden wird.
- Incomprehensibleness**, inkamprèhenn' : sibl'ness, S. die Unbegreiflichkeit.
- Incomprehensibly**, inkamprèhenn' : sibli, adv. unbegreiflicher Weise.
- Incompressibility**, inkampressibill' : iti, S. die Unfähigkeit sich zusammenzudrücken zu lassen, die Unmöglichkeit in einen engern Raum zu bringen.
- Incompressible**, inkampres' : sibl', adj. das sich nicht in einen engern Raum zusammenzudrücken läßt.
- Inconcealable**, inkansih' : lábl', adj. unverbergbar, nicht geheim zu halten.
- Inconceivable**, inkansih' : wábl', adj. unbegreiflich.
- Inconceivableness**, inkansih' : wábl'ness, S. die Unbegreiflichkeit.
- Inconceivably**, inkansih' : wábli, adv. auf eine unbegreifliche Weise, auf eine die menschlichen Begriffe übersteigende Weise.
- Inconceptible**, inkansepp' : tibl', adj. unbegreiflich, was sich nicht begreifen läßt.
- Inconciuity**, inkansin' : niti, S. die Unschicklichkeit, Unanständigkeit.
- Inconciuous**, inkansin' : noß, adj. unschicklich, unanständig.
- Inconclùdent**, inkankljuh' : dent, adj. daraus sich nichts schließen läßt, oder woraus nichts zu folgern ist.
- Inconclùsive**, inkankljuh' : siww, adj. nicht schlußmäßig.
- Inconclùsively**, inkankljuh' : siwwli, adv. unbündiger, unschlußmäßiger Weise.
- Inconclùsiveness**, inkankljuh' : siwwness, S. die Unbündigkeit, Mangel an vernünftigem Zusammenhange.
- Inconcoct**, inkankact', } adj. un-
or } reif, un-
- Inconcocted**, inkankact' : ed, } zeitig,
nicht völlig verdauet.
- Inconcoction**, inkankact' : sch'n, S. der unverdaute Zustand, die Unverdaulichkeit, die Unreise, Unzeitigkeit.
- Inconcurring**, inkankor' : ring, adj. nicht zusammen kommend, nicht zusammen treffend, nicht übereinstimmend.
- Incondite**, inkann' : deit, adj. unregelmäßig, roh, ungeglättet, ungestaltet.
- Inconditional**, inkandisch' : onáll, adj. ohne Vorbehalt, ohne Bedingung, ohne Einschränkung.
- Inconditionate**, inkandisch' : onáht, adj. unbedingt, uneingeschränkt, oder unumschränkt.
- Inconformity**, inkansabr' : miti, S. die Ungleichförmigkeit.

Inconfusion, in'fanzub'sch'n, S. die Deutlichkeit; (wird selten gebraucht.)
Incongruence, in'fang'gruens, S. die Unfüglichkeit, Unschicklichkeit, Mangel an Zubereitung.
Incongruity, in'fanggru'iti, S. 1) die Unfüglichkeit oder Unschicklichkeit des einen Dinges zum andern. 2) die Unverträglichkeit, falsche Folgerung die Ungereimtheit, die Uneigenthümlichkeit. 3) die Unübereinstimmung der Theile, Mangel an Gleichheit.
Incongruous, in'fang'gruof, adj. was sich nicht zu der vorhabenden Sache schickt, nicht passend, nicht zusammen bestehend, ungereimt.
Incongruously, in'fang'gruofli, adv. unfüglicher, unschicklicher Weise, wider die Regeln.
Incongruousness, in'fang'gruofness, siehe Incongruity.
Inconnexedly, in'kannect'sedli, adv. ohne Zusammenhang, ohne Verbindung oder ohne Abhängigkeit.
Inconnexion, in'kannect'sch'n, S. der Mangel des Zusammenhangs oder der Verbindung.
Inconscionable, in'kann'schonnabl', adj. ungewissenhaft, gewissenlos.
Inconsequence, in'kann'sikwens, } S.
or
Inconsequency, in'kann'sikwensi, } eine schlechte Folge aus einem elenden Vernunftschluß, falsche Folgerung, böse, üble Folge.
Inconsequent, in'kann'sikwent, adj. ohne richtigen Schluß, unfüglich, ungereimt.
Inconsequently, in'kann'sikwentli, adv. auf eine Art, daraus nichts folgert, schwach, wider die Regeln der Vernunft.
Inconsiderable, in'kansidd'eräbl', adj. der Achtung unwerth, schlecht, unansehnlich, unbedeutend, von geringem Werthe.
Inconsiderableness, in'kansidd'eräbl'ness, S. die Unbedeutendheit, Unansehnlichkeit.
Inconsiderably, in'kansidd'eräbli, adv. unbedeutender, unansehnlicher Weise, schlecht, gering.
Inconsideracy, in'kansidd'eräsi, } S.
or
Inconsiderancy, in'kansidd'eränsi, } die Unbedachtsamkeit.
Inconsiderate, in'kansidd'eräht, adj. 1) nachlässig, sorglos, unbedachtsam,

unaufmerksam. 2) dem es an gehöriger Achtung fehlet.
Inconsiderately, in'kansidd'erähtli, adv. unbesonnen, unvorsichtiger, unbedachtsamer, nachlässiger, unaufmerksamer Weise.
Inconsiderateness, in'kansidd'erähtness, S. Nachlässigkeit, Gedankenlosigkeit, Unbedachtsamkeit, Unachtsamkeit.
Inconsideration, in'kansideräh'sch'n, S. Gedankenlosigkeit, Unachtsamkeit.
Inconsistence, in'kansis'tens, } S. 1)
or
Inconsistency, in'kansis'tensi, } Unverträglichkeit, Widerwärtigkeit. 2) Ungereimtheit des Schlusses oder der Erzählung. 3) die Unfüglichkeit oder Unschicklichkeit. 4) die Unbeständigkeit, Wandelbarkeit.
Inconsistent, in'kansis'tent, adj. 1) was nicht beisammen bestehen kann, unfüglich, nicht passend. 2) widrig, wider einander streitend. 3) ungereimt, das Theile hat, davon der eine den andern zernichtet.
Inconsistently, in'kansis'tentli, adv. auf eine absurde, mit einander nicht bestehende Weise, mit Selbstwiderspruch.
Inconsolable, in'kansoh'läbl', adj. untröstlich, nicht zu trösten.
Inconsolableness, in'kansoh'läbl'ness, S. die Trostlosigkeit, Untröstbarkeit.
Inconsolably, in'kansoh'läbli, adv. untröstlicher, trostloser Weise.
Inconsonancy, in'kan'sonansi, S. 1) der Uebelsklang, Mangel der Harmonie. 2) die Uneinigkeit mit sich selbst.
Inconspicuous, in'kanspic'juof, adj. unmerklich, das man nicht sehen kann.
Inconstancy, in'kann'stansi, S. 1) die Unbeständigkeit, Mangel an standhafter Beharrung, die Wankelmuthigkeit. 2) die Verschiedenheit, Ungleichheit.
Inconstant, in'kann'stánt, adj. 1) von keinem festen Entschlus, nicht standhaft in der Zuneigung, unbeständig; (von Personen.) 2) veränderlich, unbeständig, wandelbar; (von Dingen.)
Inconstantly, in'kann'stántli, adv. unbeständiger Weise.
Inconstantness, in'kann'stántness, S. die Unbeständigkeit; siehe ferner Inconstancy.
Inconsumable, in'kansjub'mäbl', das nicht verzehret oder verwüstet werden kann.

Inconsumptible, inkansomm' : tibl', adj.
das nicht verschwendet, nicht verzehret,
nicht zu Ende gebracht werden kann;
durchs Feuer nicht zu zerstören.

Incontestable, inkantes' : tábl', }
or

Incontestible, inkantes' : tibl', } adj.
unstreitig, unwidersprechlich, was
nicht zu bestreiten ist.

Incontestableness, inkantes' : tábl'neß,
S. unwidersprechliche Gewißheit.

Incontestably, inkantes' : tábli, adv. oh-
ne Widerspruch, unstreitiger Weise,
gewiß, unzweifelhaft.

Incontiguous, inkantig' : gjuoff, adj.
nicht an einander hangend, abgeson-
dert, nicht einander berührend.

Incontinence, inkann' : tinens, } S. die
or Unfa-

Incontinency, inkann' : tinensi, } higkeit
sein Verlangen zu mäßigen, die Un-
mäßigkeit, Unkeuschheit.

Incontinent, inkann' : tinent, adj. 1) un-
keusch, unmäßig, wollüstig. 2) Auf-
schub vermeidend, unmittelbar.

Incontinently, inkann' : tinentli, adv.
1) unkeuscher, wollüstiger Weise. 2)
alsbald, augenblicklich, sogleich, auf
der Stelle.

Incontinentness, inkann' : tinentneß, S.
die Unmäßigkeit, Unkeuschheit.

Incontrovertible, inkantrowerr' : tibl',
adj. unstreitig, nicht zu bestreiten.

Incontrovertibly, inkantrowerr' : tibli,
adv. unstreitiger Weise, ohne Wider-
sprechen, ganz unzweifelhaft, das nicht
zu bestreiten ist.

Inconvenience, inkanwih' : niens, }
or S.

Inconveniency, inkanwih' : niensi, }
1) die Unbequemlichkeit, Unschicklich-
keit. 2) die Ungelegenheit, Beschwer-
lichkeit, der Nachtheil, die Ursache der
Unruhe, die Ungemächlichkeit.

Inconvenienced, inkanwih' : niens'd,
part. adj. dem man Ungelegenheit
verursacht, beschwerlich fällt.

Inconvenient, inkanwih' : nient, adj.
1) unbequem, ungelegen, nachtheilig.
2) unschicklich, unnütze.

Inconveniently, inkanwih' : nientli,
adv. zur ungelegnen Zeit, unbequemer,
unschicklicher, beschwerlicher, verdrieß-
licher Weise.

Inconvenientness, inkanwih' : nientneß,
S. siehe Inconvenience.

Inconversable, inkanwerr' : sábl', adj.
nicht umgänglich, zum gemeinen Um-
gange ungeschickt, ungesellig, leutschen,
tuckmäuserig.

Inconversableness, inkanwerr' : sábl'neß,
S. die Unumgänglichkeit, das
ungesellige Wesen, die Ungeselligkeit.

Inconversible, inkanwerr' : sibl', adj.
was nicht wohl beysammen seyn kann,
unverträglich.

Inconvertible, inkanwerr' : tibl', adj.
1) unveränderlich, das nicht verwand-
elt werden kann. 2) nicht zu befeh-
ren.

Inconvincible, inkanwinn' : sibl', adj.
der sich nicht überzeugen läßt, nicht zu
überzeugen.

Inconvincibly, inkanwinn' : sibli, adv.
unüberzeugbar, auf eine nicht zu über-
zeugende Weise.

Incony, inkán' : ní, adj. 1) ungelehrt,
unerfahren, funstlos. 2) in Schott-
land bedeutet es, leichtfertig, gottlos.
he is an incony Fellow, er ist ein leicht-
fertiger Bube, ein gottloser Mensch.

Incorporal, inkahr' : poráll, adj. un-
materialisch, unförperlich, abgesondert
von der Materie.

Incorporality, inkahrporáll' : iti, S. leib-
loses Wesen, die Unkörperlichkeit, Im-
materialität.

Incorporally, inkahr' : porállí, adv.
ohne Materie, ohne Körper, auf eine
unkörperliche Art.

Incorporalness, inkahr' : porállneß, S.
die Leiblosigkeit.

to Incorporate, tu inkahr' : poráht,
v. a. 1) unter einander mischen, in
eine Masse bringen. 2) unzertrenn-
bar mit einander verbinden. 3) ein-
verleiben, inkorporiren, eine materielle
Form geben. 4) vereinigen, zugesel-
len, sich mit einem zu einem Gewerbe
verbinden. 5) in eine Gesellschaft, in
eine Gemeinde formiren.

to Incorporate, tu inkahr' : poráht,
v. n. sich mit etwas anderm vereinigen
oder vermischen.

Incorporate, inkahr' : poráht, adj.
einverleibet.

a Body incorporate, eine Gesellschaft,
Gemeinde.

Incorporate, inkahr' : poráht, adj. un-
materialisch, unfkörperlich, leiblos (wird
selten in dieser Bedeutung gebraucht;
dafür Incorporal.)

Incorporating, *infahr'poräh'ting*, **or** **Incorporation**, *infahrporäh'sch'n*, **S.**
 1) die Einverleibung, die Vereinigung verschiedener Ingr. dienen in eine Masse. 2) die Formirung zu einer öffentlichen Gesellschaft oder Aufnahme in eine Gesellschaft. 3) die Annehmung, Vereinigung, Zugesehung.
Incorporeal, *infahrpoh'riäll*, **adj.** unmaterialisch, unförperlich, leiblos.
Incorporeally, *infahrpoh'riälli*, **adv.** auf eine unförperliche Art.
Incorporèity, *infahrporih'iti*, **S.** die unmaterialische Eigenschaft, die Leiblosigkeit.
to Incorporse, *tu infahrps'*, **v. a.** einverleiben, in einen Körper vereinigen; (wird selten gebraucht).
Incorrect, *infarreçt'*, **adj.** nicht genau, nicht accurat bearbeitet, voller Fehler, unge bessert.
Incorrectly, *infarreçt'li*, **adv.** auf eine nicht sehr accurate, nicht sehr genaue Weise, mit Fehlern, unge besselter Weise.
Incorrectness, *infarreçt'neß*, **S.** Mangel der Genauigkeit, der unverbesserte Zustand.
Incorrigible, *infar'ridschibl'*, **adj.**
 1) den nichts bessert, der über alle Besserung weg ist, bey dem keine Strafe oder Züchtigung zur Besserung anschlägt, der auf so grossen Irrwegen ist, daß man ihn nicht mehr zurück bringen kann. 2) das keiner Verbesserung fähig ist, (von Dingen).
Incorrigibleness, *infar'ridschibl'neß*, **S.** Verdorbenheit, über alle Besserung hinweg, der nicht zu bessernde oder nicht zu bekehrende Zustand, Nachlosigkeit; ein Gemüth, das keine Zucht noch Strafe achtet.
Incorrigibly, *infar'ridschibli*, **adv.** zu einem Grade der Verdorbenheit, der über alle Mittel der Besserung hinaus ist, auf eine nicht mehr zu bessernde Weise.
Incorrupt, *infarropp't'*, **adj.**
or **Incorrupted**, *infarropp'ted*, **ganzen** **versehrt**, unverfälscht, unverdorben, unbestochen, ehrlich, von reinen Sitten.
Incorruptibility, *infarropp'tibill'iti*, **S.** die Unverweslichkeit, Unverderblichkeit.

Incorruptible, *infarropp'tibl'*, **adj.**
 1) unverfälschlich, unverderblich, unverweslich. 2) nicht zu bestechen.
Incorruptibleness, *infarropp'tibl'neß*, **S.** die Unverderblichkeit, Unverweslichkeit.
Incorruptibly, *infarropp'tibli*, **adv.** unverweslicher, unverfälschter, unverdorber Weise.
Incorruption, *infarropp'sch'n*, **S.**
 1) die Unverweslichkeit, Unverderblichkeit. 2) Unbestechlichkeit.
Incorruptly, *infarropp'tli*, **adv.** ohne Falsch, unbestochen, unverdorben.
Incorruptness, *infarropp'tneß*, **S.**
 1) die Reinigkeit der Sitten, Lauterkeit, Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit, Redlichkeit. 2) die Befreyung vom Verfall oder von der Ausartung.
Incóunter, *infau'n'tör*, **S.** siehe Encounter.
to Incóunter, *tu infau'n'tör*, **v. a. und v. n.** siehe to Encounter.
Incóuntered, siehe Encóuntered.
to Incourage, *tu infor'ridsch*, **v. a.** anfrischen; siehe ferner to Encourage.
Incóuraged, siehe Encóuraged.
Incóuragement, siehe Encóuragement.
 a Book that meets with In- oder Encouragement, ein Buch, das wohl abgeht.
Incóurager, siehe Encóurager.
Incóuraging, besser Encóuraging, **S.** das Aufmuntern, Anfrischen.
to Incrasate, *tu infräs'säht*, **v. a.** verdicken, dicke machen; (das Gegentheil von Attenuate, verdünnen).
Incrasation, *infräs'sch'n*, **S.** 1) die Verdickung, das Verdicken. 2) der Zustand des Verdickens oder des Dickwerdens.
Incrasative, *infräs'sätivw*, **S.** verdickende Arznei, was die Eigenschaft der Verdickung hat.
to Incréase, *tu infrihs'*, **v. n.** mehr oder größer werden, sich vermehren, wachsen, zunehmen.
to Incréase, *tu infrihs'*, **v. a.** etwas vermehren oder vergrößern, größer machen.
Incréase, *infrihs'*, **S.** 1) die Vermehrung, das Zunehmen, der Wachsthum, das Größerwerden. 2) der Zuwachs, dasjenige, was dem ursprünglichen Vorrath beygefügt wird. 3) die Erträglichkeit der Erndte, die hervorgebrachte Frucht. 4) die Fortpflanzung.
 5) das

5) das Geschlecht, die Nachkömmlinge. 6) das Zunehmen oder Vollen werden des Mondes.

Increased, inkrihs'd, part. adj. vermehret.

Increaser, inkrih'sör, S. ein Vermehrer, eine Vermehrerin.

Increasing, inkrihs'ing, part. et ger. zunehmend, vermehrend; das Zunehmen, Vermehren.

Increased, inkriäh'ted, adj. ungeschaffen, unerfahren.

Incredibility, inkreddibill'iti, S. die Unglaublichkeit.

Incredible, inkredd'ibl', adj. unglaublich, dem kein Glauben beizumessen.

Incredulness, inkredd'ibl'ness, S. die Unglaublichkeit, die unglaubliche Eigenschaft.

Incredibly, inkredd'ibli, adv. auf eine unglaubliche oder nicht zu glaubende Weise.

Incredulity, inkredjub'iti, S. der Unglaube, das Misstrauen, die Eigenschaft nicht zu glauben.

Incredulous, inkredd'juloss, adj. unglaublich, schwer zu glauben, feingläubig, misstrauisch, den Glauben versagend.

Incredulously, inkredd'julossli, adv. unglaubiger, misstrauischer Weise.

Incredulousness, inkredd'julossness, S. siehe Incredulity.

Incremable, inkremm'äbl', adj. unverbrennlich.

Increment, ink'kriment, S. 1) das Größerwerden, der Zuwachs, Wachstum, die Vermehrung. 2) das Fruchtttragen. 3) eine Steigerung der Rede.

to Increpate, tu inn'kripäh't, v. a. schelten, bestrafen, einen Verweis geben.

Increpation, inkripäh'sch'n, S. der Verweis, die Ausscheltung.

Increſcent, inkres'sent, S. der zunehmende neue Mond, bis er voll wird.

to Incroach, tu inkrohtsch', v. a. und v. n. siehe to Encroach.

to incroach or encroach upon one's Favour, eines Gunst mißbrauchen.

incroached upon, dessen man sich angemäſet hat.

Incroach,
Incroaching,
Incroachment, } siehe Encroacher etc.

Incrodachingly, inkrohtsch'ingli, adv. auf eine um sich greifende, anmaßende Art, die andern Eingriff thut.

to Incrust, tu inkroſt', v. a. mit einer Kruste oder Rinde überziehen, mit Glas oder Glanz überziehen, über-tünchen.

to Incrustate, tu inkros'täh't, v. n. über-tünchen.

Incrustation, inkroſtäh'sch'n, S. Ueberlegung oder Bekleidung eines Gebäudes mit etwas Glänzendem, die Ueber-tünchung, Bekleidung, (mit Gips, Marmor etc.).

Incrusted, inkroſt'ted, part. adj. über-tüncht, überzogen, überkleidet.

to Incubate, tu inn'kjubäh't, v. n. brüten, über den Eiern ſitzen.

Incubation, inkjubäh'sch'n, S. das Brüten.

Incubiture, inkjub'bitschor, S. das Sitzen über den Eiern.

Incubus, inn'kjuboss, S. der Alp, eine Krankheit, wovon im Schlaf die Brust bedrängt wird; ein eingebildeter, furchtbarer Dämon einer Here; siehe Nightmare.

to Inculcate, tu inkoll'käh't, v. a. einschärfen, einblauen, einreden, durch öftere Ermahnungen eindrücken oder einprägen.

Inculcated, inkoll'käh'ted, part. adj. eingeschärft etc.

Inculcation, inkoll'käh'sch'n, S. die Einschärfung, das Einschärfen.

Inculcating, inkoll'käh'ting, part. act. einschärfend.

Inculpable, inkoll'päh'l', adj. untadellich, unsträflich.

Inculpably, inkoll'päh'li, adv. untadelhafter, unsträflicher Weise, ohne Schuld.

Inculc, inkoll't', adj. ungebaut, ungepflügt, wüst, roh.

Incumbency, inkomm'bens'i, S. 1) die Obliegenheit, die Drückung, die Last. 2) der Besitz eines Dienstes, einer Pfründe.

Incumbent, inkomm'bent, adj. 1) obliegend, worauf ruhend, worauf liegend. 2) auferlegt als eine Pflicht.

Incumbent, inkomm'bent, S. der eine Pfründe oder Pfarre besitzt.

to Incumber, tu inkomm'bör, v. a. beschweren, beladen, verhindern, zu schaffen machen, in Verlegenheit setzen; siehe to Encumber.

Incum-

Incumbrance, inkomm' bräns, S. die Beschwerung, Verhinderung zc. siehe Encumbrance.

Incumbrancer, inkomm' bränsör, S. ein Gläubiger, Pfandinhaber.

Incumbred, inkomm' börd, adj. beschwert, behaftet, betastet.

to Incur, tu inkorr', v. a. 1) hineinrennen, auf sich laden, sich zuziehen, (eine Sünde, Strafe zc.). 2) aufstoßen, ereignen, in die Sinne, in die Gedanken fallen oder einfallen.

Incurability, inkjuräbill' iti, S. die Unheilbarkeit, die gänzliche Unfähigkeit oder Unmöglichkeit der Heilung.

Incurable, inkjub' räbl', adj. unheilbar, dem nicht zu helfen steht, hilflos.

Incurableness, inkjub' räbl' ness, S. der unheilbare Zustand.

Incurably, inkjub' räbli, adv. ohne Heilmittel, unheilbarer Weise, ohne alle Hülfe.

Incurious, inkjub' rioß, adj. nachlässig, sorgenlos, unaufmerksam, ohne Neugierde.

Incurred, inkorr'd', part. adj. auf sich geladen, sich schuldig gemacht; (siehe ferner die Bedeutungen von to Incur).

Incurring, inkor' ring, part. et ger. auf sich ladend, das auf sich laden.

Incurſion, inkorr' sch'n, S. 1) der feindliche Anfall, die nachtheilige Begebenheit. 2) gewaltsamer Einfall, (ohne dadurch einen Sieg davon zu tragen,) eine Streiferey, ein Ueberfall, eine Verwüstung, Verheerung.

to Incurvate, tu inkorr' wäht, v. a. beugen, krümmen.

Incurvated, inkorr' wähted, adj. krumm, eingebogen.

Incurvation, inkorwäh' sch'n, } S.

Incurvature, inkorr' wähtschur, }
die Beugung, Krümmung.

Incurvity, inkorr' witi, S. die Krümme, das Zusammenkrümmen.

to Indagate, tu inn' dägäht, v. a. forschen, nachforschen, ausspüren, untersuchen, nachdenken.

Indagated, inn' dägähted, part. adj. nachgeforscht, nachgespüret, untersucht, nachgedacht.

Indagation, indägäh' sch'n, S. eine genaue Nachsuchung, Erforschung, Nachspürung.

Indagator, inn' dägähtorr, S. ein Untersucher, Erforscher, Nachfrager, Nachspürer.

to Indamage, tu indämm' idsch, v. a. Schaden zufügen, beschädigen; siehe Endamage.

Indamaged, indämm' idsch'd, part. adj. beschädiget; besser Endamaged.

Indamaging, indämm' idsching, part. et ger. beschädigend, das Beschädigen; besser Endamaging.

to Indanger, tu indähn' dschör, v. a. in Gefahr setzen; siehe to Endanger.

Indangered, indähn' dschör'd, part. adj. in Gefahr gesetzt; besser Endangered.

Endangering, indähn' dschöring, part. et ger. in Gefahr setzend, das Setzen in Gefahr; besser Endangering.

to Indart, tu indärt', v. a. einwerfen, einschießen, werfen, schießen, (mit Pfeilen, auch mit den Augen).

to Indear, tu indibr', v. a. beliebt machen; siehe to Endear.

Indeared, indibr'd', adj. beliebt, werth, angenehm; besser Endeared.

Indeasing, indibr' ing, part. et ger. einschmeichelnd, das Einschmeicheln; beliebtmachend, das Beliebtmachen.

Indearment, die Einschmeichelung zc. siehe Endearment.

to Indea'vour, tu indew' worr, v. n. und v. a. sich bemühen zc. siehe to Endeavour.

to Indebt, tu indett', v. a. 1) in Schulden bringen. 2) verbinden, verpflichten, eine Verbindung auflegen.

Indebted, indet' ted, part. adj. der sich durch etwas Erhaltenes verbindlich gemacht, zur Erstattung verbunden, verpflichtet; der in Schulden steckt, mit Schulden beladen.

Indecency, indih' sensi, S. die Unanständigkeit, Ungebührlichkeit; jedes was den guten Sitten oder dem Wohlstandigen entgegen ist.

Indecent, indih' sent, adj. unanständig, ungeziemend, was sich fürs Auge oder Ohr nicht schickt.

Indecently, indih' sentli, adv. ungeziemlich, ungebührender Weise, ohne Wohlstandigkeit.

Indecentness, indih' sentness, S. das unanständige Wesen, was den guten Sitten entgegen ist.

Indiciduous, indisidd' juoff, adj. das nicht fällt, nicht abfällt; (von Bäumen

men, die im Winter ihr Laub nicht fallen lassen).

Indecimable, *indeß' imäbl'*, adj. das von man den Zehenden nicht bezahlt.

Indeclinable, *inditlei' näbl'*, adj. was man nicht dekliniren kann, das sich durch Endigungen nicht abändern läßt, das nicht zu beugen ist.

Indecorus, *indeck' ohroß*, adj. unanständig, ungeziemend.

Indecorum, *indëkoh' romm*, S. die Unanständigkeit, was dem Wohlstande zuwider läuft.

Indëd, *indihd'*, adv. in der That, in Wahrheit, fürwahr, gewiß, ja, zwar, wirklich, freylich.

Indefatigable, *indëfat' tigäbl'*, adj. unermüdlich, unermüdet, der durch Arbeit nicht erschöpft wird, der unverdrossen ist.

Indefatigableness, *indëfat' tigäbl'neß*, S. die Unermüdlichkeit, Unverdrossenheit.

Indefatigably, *indëfat' tigäbli*, adv. unermüdeter Weise, ohne Unterlaß.

Indefeasible, *indëfib' sibl'*, adj. unwidertreiblich, unwiderbringlich, unverbrüchlich.

Indefeasibly, *indëfib' sibli*, adv. auf eine unwidertreibliche, unveränderliche Weise.

Indefectibility, *indëfectibill' iti*, S. die Unfehlbarkeit, Unmangelhaftigkeit: dem Mangel oder dem Verfall nicht unterworfen.

Indefectible, *indëfect' tibl'*, adj. nicht mangelhaft, nicht fehlerhaft, ohne Fehler.

Indefeisible, *indëfib' sibl'*, adj. das nicht abgeschnitten, nicht erlediget werden kann; unwiderruflich, unverbrüchlich.

Indefensibile, *indëfenn' sibl'*, adj. was nicht vertheidiget oder behauptet werden kann, unhaltbar.

Indefinite, *indeß' init*, adj. 1) unbestimmt, nicht begränzt, nicht festgesetzt. 2) groß über die Begriffe des Menschen, doch nicht ganz ohne Gränzen.

Indefinitely, *indeß' initli*, adv. unbeschränkter, unbestimmtermaßen.

Indefiniteness, *indeß' initneß*, S. die Unbestimmtheit, die unbeschriebene, unbegränzte Erstreckung oder Beschaffenheit.

Indefinitude, *indifinn' itjuhð*, S. die Unbestimmtheit, Unumschränktheit.

Indeliberate, *indëlib' beräht*, } adj. nicht
or
Indeliberated, *indëlib' berähted*, } vorber-

bedacht, unüberlegt, unvorseßlich.

Indeliberateness, *iudëlib' berähtneß*, S. die Unüberlegtheit, Unvorseßlichkeit.

Indelible, *indell' ibl'*, adj. 1) unauslöschlich. 2) nicht zu vernichten, unzerstörbar.

Indelibleness, *indell' ibl'neß*, S. die Unauslöschlichkeit, Unzerstörbarkeit.

Indelibly, *indell' ibli*, adv. unauslöschlicher Weise.

Indelicacy, *indell' ikäsi*, S. 1) Mangel der feinen Empfindung, des Wohlanständigen, Mangel der Zartheit, der zierlichen Wohlanständigkeit. 2) die Art, da einer nicht lecker- oder ekelhaft ist.

Indelicate, *indell' ikäht*, adj. unanständig, ohne Empfindung der Wohlanständigkeit, nicht zart, nicht niedlich, nicht delikat oder leckerhaft, Mangel an feiner Empfindung habend und darin gegründet.

Indemnification, *indemnifikäh' sch'n*, S. die Sicherstellung von Schaden, Schadloshaltung, die Sicherheit gegen einen möglichen Verlust.

to Indemnify, *tu indemm' nisei*, v. a. 1) schadlos halten, entschädigen, den Schaden ersetzen. 2) unverletzt erhalten.

Indemnify'd, *indemm' nisei'd*, part. adj. entschädiget, schadlos gehalten.

Indemnity, *indemm' niti*, S. die Schadloshaltung, die Sicherheit gegen alle Bestrafung, die Ausnahme von Bestrafung.

an Act of Indemnity, eine Amnestieschrift, ein allgemeiner Pardon.

Indemonstrable, *indëmann' sträbl'*, adj. unerweislich, unfähig nach der Schrift bewiesen zu werden.

Indemonstrableness, *indëmann' sträbl'neß*, S. die Unerweislichkeit; Ungereimtheit.

to Indent, *tu indennt'*, v. a. ein- und ausschneiden, etwas mit Ungleichheiten bezeichnen, Zähne in etwas machen, wie mit Zähnen versehen, ein-zähnen.

to Indent, *tu indennt'*, v. n. 1) contrahiren, einen Handel schließen, verabreden, einen Vertrag, Vergleich machen. 2) im Gehen wanken, taumeln,

meln. 3) in einander eingreifen, einschließen.

Indent, indennt', S. die Ungleichheit, ein Einschnitt, eine Kerbe.

Indentation, indenntäh'sch'n, S. eine Einschneidung in Gestalt der Zähne, und eine Reihe solcher Einschnitte, eine Kerbe, das Einschneiden oder das Wellenförmige in einer Figur.

Indented, indenn'ted, part. adj. eingeschnitten, eingekerbt, was ein- und ausläuft.

Indenture, indenn'tschur, S. 1) ein Vergleich, ein schriftlicher Vertrag; (von der ehemaligen Gewohnheit einen schriftlich aufgesetzten Contract nach einem Zahnschnitt in zwei Hälften zu schneiden, und jedem contrahirenden Theil eine davon zu geben). 2) das Taumeln im Gehen oder

to make Indentures, im Gehen taumeln.

Independence, indèpenn'dens, } S.
or } die

Independency, indèpenn'densi, } Un-
abhängigkeit, ungebundene, unum-
schränkte Freiheit.

Independent, indèpenn'dent, adj.
1) unabhängig, frey, niemand unter-
worfen. 2) ohne Bezug auf etwas
anders, das keine Verwandtschaft mit
etwas hat.

Independent, indèpenn'dent, S. einer
der in Glaubenssachen dafür hält,
daß jede Versammlung eine vollkom-
mene Kirche ausmacht, die keiner hö-
heren Gewalt unterworfen ist.

Independents, indèpenn'dents, S. ei-
ne Secte unter Cromwells Zeiten in
England, die sich keinen bestimmten
Glaubensformeln unterwarfen, die so
genannten Independents, die nie-
mand unterworfen seyn wollten.

Independently, indèpenn'dentli, adv.
ohne Bezug auf etwas, ohne Ver-
wandtschaft mit andern Dingen; freyer,
ungebundener Weise, auf eine unab-
hängige Art.

**to act independently from other
Men's Motives**, alles nach seinem
Kopfe thun.

Indesert, indèserrt', S. die Unwürdig-
keit, der Mangel an Verdiensten.

Indesinently, indes'sinentli, adv.
unaufhörlich, ohne Nachlassung.

Indestructible, indèstroct'tibl', adj.
unsähig zerstört zu werden, unzerstör-
bar, unzerstörlich.

Indeterminable, indèterr'minabl',
adj. unbestimmbar, was nicht festzu-
setzen oder zu bestimmen ist.

Indeterminate, indèterr'minäht, adj.
unbestimmt, unausgemacht, unent-
schieden, unentschlossen.

Indeterminately, indèterr'minähtli,
adv. unbestimmter, unausgemachter,
unentschiedener Weise, unerört, ohne
etwas Gewisses festzusetzen, auf eine
unentschlossene Art.

**Indeterminateness, indèterr'minäht-
ness**, S. die Unbegrenzung, Unent-
schlossenheit, Zweifelmüchigkeit, Un-
bestimmtheit.

Indetermined, indèterr'min'd, adj.
unbestimmt, unausgemacht, ohne daß
etwas festgesetzt ist, unentschlossen.

Indetermination, indèterrminäh'sch'n,
S. die Unbestimmtheit, Unentschlossen-
heit, die Unschlüssigkeit.

Indevotion, indèwob'sch'n, S. Man-
gel der Andacht, Kaltfinnigkeit in der
Religion, Mangel der gebührenden
Ehrfurcht.

Indevout, indèwant', adj. 1) nicht
andächtig, nicht fromm, nicht gottes-
fürchtig, gottlos, Mangel der gebüh-
renden Ehrfurcht verrathend. 2) un-
schlüssig, unbestimmt.

Index, inn'deck's, S. 1) eine Person
oder Sache, welche etwas anzeigt.
2) der Weiser auf einer Uhr, der Arm
oder die Hand an einem Wegweiser.
3) das Register eines Buches oder die
Tafel des Inhalts. 4) der Vorder-
oder Zeigefinger.

**Index, (in der Arithmetick) der Expo-
nent eines Logarithmi.**

Indexterity, indecksterr'iti, S. die
Ungeschicklichkeit, Mangel an Behen-
digkeit oder Fertigkeit, Dummheit.

Indian, inn'diän, S. ein Indianer.

Indian, inn'diän, adj. indianisch zu
Indien gehörig.

**Indian Arrow-Root, indianische Pfeil-
wurz.** (Ein Heilmittel wider
den Wespensich und wider das Gift
des Manzenillenbaums.)

Indian-Cress, inn'diän'kress, S. in-
dianische Kresse, (acriviola).

Indian-Fig, inn'diän'figt', S. india-
nische Feige, die Pflanze Opuntia.

Indian-Ink, inn'diän'int', S. Tusche.

Indian-Red, inn'diän'redd, S. eine
hochrothe Farberde, eine Art Ocker,
Bergroth.

Indian - Wood, inn' = diän = wudd, S. indianisches Holz; dieses wird auch Jamaica und Campeche Wood (Jamaika- und Kampesches Holz,) genannt.

Indicant, inn' = dicant, adj. anzeigend, anweisend, was Anweisung, Anleitung giebt.

to Indicate, tu inn' = dikäht, v. a. 1) anzeigen, anweisen, zeigen, entdecken, 2) in der Arzney ein Hülfsmittel an die Hand geben.

Indicate, inn' = dikäht, adj. anzeigend, eine Anzeige enthaltend.

Indication, indikäh = sch'n, S. ein Zeichen, Merkzeichen oder Kennzeichen, ein Zufall in einer Krankheit, woraus man dieselbe erkennen und sehen kann, was weiter zu thun ist.

Indication vital, ist ein Anzeichen was zu thun ist, um das Leben nur zu erhalten, und die Stärke des Körpers betreffend.

Indication preservative, wie man die Gesundheit zu erhalten hat, oder wie man der Ursache einer bevorstehenden Krankheit zuvorkommt.

Indication curative, wie man die Krankheit zu vertreiben hat.

Indication palliative, wie man die Wirkungen einer Krankheit vermindert oder einigen bösen Zufällen begegnet, ehe sie gänzlich aus dem Wege geräumt werden können.

Indication, in Rechtsachen, 1) eine gemachte Entdeckung, gegebene Nachricht, Anzeige, ein Bericht, Unterricht von einer Sache. 2) eine Darstellung, Erklärung, Auslegung, Auseinandersetzung.

Indicative, indic' = kätiw, adj. anzeigend, anweisend, an die Hand gebend, ein Merkmal enthaltend.

Indicative, indic' = kätiw, S. der Indicativus in der Grammatik.

Indicatively, indic' = kätiwli, adv. mit gewisser Anzeige; auf eine Art, die etwas bezeichnet, auf eine deutliche, merkwürdige Art.

Indico, inn' = diſo, siehe Indigo.

to Indict, tu indeit', adj. anklagen; siehe Indite oder Endite..

Indictment, indeit' = ment, S. eine Beschuldigung, Anklage ic. siehe Inditement.

Indiction, 'indic' = sch'n, S. 1) eine Erklärung, Ankündigung, eine Bekanntmachung. 2) eine Zusammenberufung eines Kirchenraths, einer

Synode. 3) eine Epoche des römischen Kalenders von Constantin dem Großen eingeführt. 4) in der Chronologie, ein Cyclus von 15 Jahren, der nach den Abgaben bestimmt war, die Indiction, der Römer Zinszahl.

Indies, inn' = dies oder inn' = dschies, S. Indien.

East - Indies, Ostindien.

West - Indies, Westindien.

Black - Indies, bedeutet Newcastle, der Ort, wo in England die Steinkohlen gegraben werden, welcher England so viele Reichthümer als Indien verschafft.

Indiffesible, indiffih' = sibl', adj. siehe Indefeasible.

Indifference, indif' = ferens, } S. die
or Gleich-

Indifferency, indif' = ferensi, } gultig-
keit, Unbetroffenheit, Kalt Sinnigkeit, Mangel an lebhafter Neigung. 2) die Unpartheilichkeit. 3) die Gleichförmigkeit, wo kein Unterschied ist; der Zustand in welchem keine moralische oder physische Ursache überwiegt.

Indifferent, indif' = ferent, adj. 1) neutral, unpartheisch, es mit keinem haltend. 2) gleichgültig, unbekümmert, unaufmerksam, nachlässig, kalt Sinnig. 3) uneigennützig. 4) was noch so hin-
geht, leidlich, mittelmäßig, von mittler Beschaffenheit. (In diesem letzten Sinn ist indifferent mehr ein Adverb.)

Indifferently, indif' = ferentli, adv. 1) ohne Unterschied, ohne Vorzug. 2) auf eine gleiche, unpartheische Art, ohne Ab- oder Zuneigung. 3) gleichgültiger, kalt Sinniger, unschlüssiger Weise. 4) auf eine mittelmäßige, leidliche, erträgliche Art.

Indigence, inn' = dischens, } S. die
or Dürftig-
Indigency, inn' = dischensi, } keit, die
Armuth, der Mangel.

Indigenous, indid' = dschinoff, adj. einheimisch, landeseingeboren, ursprünglich in einem Reiche hervorgebracht oder geboren.

Indigent, inn' = didschent, adj. 1) dürftig, nothdürftig, arm. 2) Mangel an etwas habend. 3) leer, von etwas ledig.

Indigently, inn' = didschentli, adv. bedürftiger Weise.

Indigest,

Indigest', indid'schess',) adj. 1) nicht re-
 or gelmä-
Indigested, indid'sches' = ted,)
 sig geordnet oder eingetheilt, nicht or-
 dentlich geformt oder gestaltet. 2) un-
 verdauet. 3) unordentlich, verwirrt.
 4) nicht zum eytern oder schwären
 gebracht.
Indigestible, indid'sches' = tibl', adj.
 unverdaulich, unfähig verdauet zu wer-
 den, was sich im Magen nicht verän-
 dert, was im Magen nicht kocht.
Indigestibleness, indid'sches' = tibl'neß,
 S. die Unverdaulichkeit, was sich nicht
 verdauen läßt.
Indigestion, indid'sches' = tsch'n, S. die
 Schwäche des Magens, die Unverdau-
 lichkeit, Mangel an Verdauungskraft,
 der unverdaute Zustand der Speisen
 in dem Magen.
to Indigitate, tu indid' = dschitáht, v. a.
 mit dem Finger auf etwas zeigen,
 anzeigen; darthun, beweisen.
Indigation, indidd'schitáh' = sch'n, S.
 1) das Deuten oder Zeigen, das Wei-
 sen auf etwas. 2) die Bezeichnung,
 Anzeige, das Anzeigen.
Indigetes or Indigites, indid' = dschih's,
 S. ein Name, den die Alten einigen
 ihren Göttern gaben; die Helden oder
 Halbgötter der alten Heiden.
Indign, indein', adj. unwürdig, unver-
 dient, schändlich, schimpflich, was
 Schande macht, Unehre bringend.
Indignant, indig' = nánt, adj. unge-
 halten, unwillig, zornig, unleidlich,
 mürrisch, mit Zorn und Verachtung
 entflammt.
Indignation, indignáh' = sch'n, S. 1)
 der Unwille, Widerwille, Zorn mit
 Verachtung begleitet, die Entrüstung
 eines Vorgesetzten. 2) die Wirkung
 des Zorns oder des Unwillens.
Indignity, indig' = niti, S. die Unwür-
 digkeit, die Schmach, die Beschim-
 pfung, eine unanständige, unwürdige,
 schimpfliche Handlung.
Indigo, inn' = digho, S. Indig oder
 Indigo, der Name einer ausländischen
 Pflanze, und der daraus bereiteten
 blauen Farbe.
Indirect, indirect', adj. 1) nicht ge-
 rade, nicht aus geraden Linien beste-
 hend. 2) nicht anders als durch Ne-
 benwege, in der Quer, oder auf eine
 unredliche Art nach einem Punkte oder
 nach einer Sache trachtend. 3) un-

schlüssig, unrecht, unrechtmäßig. 4)
 nicht redlich, nicht rechtschaffen.
Indirection, indirect' = sch'n, S. 1) un-
 redliches Verfahren, unlautere Absicht,
 unerlaubte Wege. 2) ein Umweg,
 ein Umschweif, eine schiefe Richtung.
Indirectly, indirect' = li, adv. 1) un-
 gerader, unrechter Weise, in keiner ge-
 raden Linie, in der Quer, überzwerch.
 2) nicht in ausdrücklichen Worten, mit-
 telbar. 3) unredlicher, schändlicher Weise.
Indirectness, indirect' = neß, S. 1) die
 Krümme, die ungerade, schiefe Rich-
 tung. 2) mittelbare, nicht ausdrück-
 liche Beschaffenheit. 3) die Unredlich-
 keit, betrüglische Art, Täuscherey, das
 unredliche Verfahren, die unerlaubte,
 hinterlistige Beschaffenheit.
Indiscernible, indisserr' = nibl', adj.
 1) unvermerktlich, unmerkbar, nicht
 wahrzunehmen, nicht zu entdecken.
 2) unempfindlich, unbegreiflich.
Indiscernibleness, indisserr' = nibl'neß,
 S. dasjenige, was nicht zu erkennen,
 nicht zu unterscheiden oder nicht zu
 begreifen ist, die Unmerklichkeit.
Indiscernibly, indisserr' = nibli, adv.
 auf eine unvermerkte, nicht wahrzu-
 nehmende, nicht zu erkennende oder
 nicht zu unterscheidende Weise.
Indiscernment, indisserrn' = ment, S.
 der Unverstand, Mangel der Unter-
 scheidungs- und Beurtheilungskraft.
Indiscerptibility, indisserrptibil' =) S.
 or iti,) die
Indiscerptibleness, indisserrp' =) Un-
 tibl'neß,)
 higkeit der Auflösung, die Unzertrenn-
 barkeit oder Untheilbarkeit.
Indiscerptible, indisserrp' = tibl', adj.
 untheilbar, unzertrennbar, unzerreiß-
 lich, unauflöslich.
Indiscovery, indistoww' = ori, S. der
 verborgene oder versteckte Zustand.
Indiscreet, indistriht', adj. unbeschei-
 den, unvorsichtig, unbehutsam, unbe-
 dachtsam, unbesonnen, unverständlich,
 verwegen.
Indiscreetly, indistriht' = li, adv. unbes-
 cheidener, unbesonnener, unverständi-
 ger, unbedachtsamer, unvorsichtiger
 Weise.
Indiscreetness, indistriht' = neß,) S.
 or die
Indiscretion, indistresch' = onn,) Un-
 bescheidenheit, Unvorsichtigkeit, Unbe-
 sonnenheit, Unbedachtsamkeit, Unbe-
 hutsamkeit, Uebereilung.

Indiscriminate, *indistrimm' : inäht*,
adj. was von andern nicht zu unter-
scheiden ist, was mit keinem Unter-
scheidungszeichen bemerkt ist.

Indiscriminately, *indistrimm' : inähtli*,
adv. ohne Unterschied, ohne Unter-
scheidung.

Indispensible, *indispenn' : säbl'*,) adj.
or *säbl'neß*,) un-
Indispensible, *indispenn' : sibil'*,) um-
gänglich nöthig, unnachlässlich, noth-
wendig, nicht zu entrathen oder nicht
zu entbehren.

Indispensableness, *indispenn' :*) S. die
or *säbl'neß*,) Unum-
Indispensableness, *indispenn' :*) gän-
sibil'neß,) lichkeit,
Unvermeidlichkeit dessen, was nicht er-
lassen werden kann oder nicht zu ent-
rathen ist, die Nothwendigkeit.

Indispensably, *indispenn' : säbli*, adv.
ohne Erlassung, oder unnachlässlicher,
unumgänglicher, nothwendiger Weise.

to Indispose, *tu indisposh'*, v. a. 1) un-
tauglich, ungeschickt zu etwas machen.
2) abgeneigt machen, einen Widerwil-
len herbringen. 3) Verdruß anthun,
unaufgeräumt, verdrüsslich, unfähig
zu Geschäften machen. 4) unpäßlich,
krank machen.

Indisposed, *indisposh'd'*, part. adj.
1) unfähig, ungeschickt. 2) abgeneigt.
3) unaufgeräumt, unwillig, verdrüss-
lich.

to be indisposed, nicht wohl auf, un-
päßlich, verdrüsslich, unaufgeräumt
seyn, zu etwas nicht geneigt seyn oder
eine Abneigung haben.

Indisposedness, *indisposh' : hedneß*, S.
der untaugliche, abgeneigte Zustand;
das verdrüssliche, unaufgeräumte We-
sen; der Unwille, die Unlust, die Un-
päßlichkeit.

Indisposition, *indisposh' : onn*, S.
1) die Unpäßlichkeit, geringe Krank-
heit, Neigung zur Krankheit. 2) die
Abneigung, der Misfallen. 3) die
Verdroßtheit, Unaufgeräumtheit.

Indisputable, *indis' : pjutäbl'*, adj. un-
streitig, was nicht bestritten werden
kann, zuverlässig, gewiß, ganz klar.

Indisputableness, *indis' : pjutäbl'neß*,
S. die Unstreitigkeit, Gewißheit, der
unbestreitbare Zustand, die Klarheit,
Augenscheinlichkeit.

Indisputably, *indis' : pjutäbli*, adv.
ohne allen Zweifel, gewißlich, für,

wahr, unwiderleglich, unbestreitbarer
Weise, ohne Widerspruch.

Indisputed, *indis' : pjuted*, adj. was
noch nicht streitig gemacht ist, was
nicht bestritten wird, nicht streitig ist.

Indissoluble, *indissal' : wäbl'*, adj.
1) unauflöslich, unzertrennlich, (sowohl
physisch als moralisch). 2) verbindend,
was nicht gebrochen werden kann.

Indissolubility, *indissolubil' : iti*, S.
1) die Unauflöslichkeit, Festigkeit, Be-
ständigkeit. 2) immerwährende Ver-
bindlichkeit.

Indissoluble, *indis' : soljubl'*, adj. 1)
was allen Absonderungen oder Tren-
nungen seiner Theile widersteht, fest,
beständig, standhaft. 2) auf immer
bindend, auf immer bestehend, unauflös-
lich, unzertrennlich.

Indissolubleness, *indis' : soljubl'neß*, S.
die Unauflöslichkeit, die Widerstehung
der Trennung oder Absonderung der
Theile.

Indissolubly, *indis' : soljubli*, adv. 1)
unauflöslcher Weise, auf eine aller
Trennung widerstehende Art. 2) auf
immer verbindlich.

Indistinct, *indistinkt'*, adj. 1) nicht
deutlich bezeichnet, unordentlich, ver-
worren. 2) nicht gehörig unterschie-
den, oder nicht genau unterscheidend.

Indistinction, *indistinkt' : sch'n*, S. 1) die
Verwirrung, Unordnung. 2) die Unge-
wißheit, Undeutlichkeit, Dunkelheit.
3) die Unterlassung des gehörigen Un-
terschiedes.

Indistinctly, *indistinkt' : li*, adv. 1) ohne
Ordnung, verwirrt untereinander. 2)
ungewisser, zweifelhafter Weise. 3) oh-
ne den gehörigen Unterschied zu machen,
ohne Unterschied. 4) ohne unterschie-
den zu werden.

Indistinctness, *indistinkt' : neß*, S. die
Unordnung, Verwirrung, Ungewiß-
heit, Dunkelheit, Undeutlichkeit.

Indistinguishable, *indisting' : gwis-
schäbl'*, adj. was nicht zu unter-
scheiden ist.

Indisturbance, *indistorr' : bāns*, S.
die Stille, die Beseitigung von Un-
ruhe.

Inditable, *indeit' : äbl'*, adj. den man
vor Gerichte verklagen kann und muß.

to Indite, *tu indeit'*, v. a. 1) ankla-
gen, verklagen, vor Gericht anzeigen.
2) in die Feder diktiren; siehe Endite.

Indited, *indeit' : edd*, part. adj. ange-
geben, angeklagt.

Inditce.

Inditee, indeitib', S. der Beſlagte, Verſlagte.

Inditement, indeitment, S. die Anklage, Beſchuldigung; Anklage.

Inditer, indeitör, S. ein Angeber, Ankläger.

Inditing, indeit'ing, part. et ger. anſlagend, das Anſlagen.

Individual, indiwiðd'juáll, oder indiwiðd'schuall, S. ein einzelnes Weſen; ſiehe Individuum.

Individual, indiwiðd'juáll, indiwiðd'duáll, oder indiwiðd'schuall, adj. 1) von andern Dingen eben derſelben Art abgeſondert und unterſchieden, einzeln, individuell. 2) unzertheilt, untheilbar, nicht zu trennen.

Individuality, indiwiðd'juáll'iti, S. ein untheilbares, unzertrennliches Weſen, die Individualität.

Individually, indiwiðd'juáll'i, adv. 1) auf eine individuelle Art. 2) auf eine unzertrennliche, untheilbare Art.

to Individuate, tu indiwiðd'juáht, v. a. 1) genau von andern Dingen ſeiner Art unterſcheiden, zu einem Individuo machen, als ein Individuum darſtellen. 2) nach allen Theilen beſchreiben.

Individuation, indiwiðd'juáh'sch'n, S. der Zuſtand, da ein Ding zu einem Individuo gemacht iſt, ein Individuum iſt.

Individuity, indiwiðd'juh'iti, S. ein beſonderes Weſen, die Beſchaffenheit ein einzelnes Weſen zu ſeyn, die Unzertheilbarkeit, die individuelle Beſchaffenheit.

Individuum, indiwiðd'juomm, S. ein einzelnes Ding, eine einzelne beſondere Perſon, ein Individuum.

Indivinity, indiwiðd'juiti, S. Mangel göttlicher Macht, die Ungöttlichkeit. (Wenig gebräuchlich.)

Indivisibility, indiwiðd'ibill'iti, or

Indivisibleness, indiwiðd'ibl'neß, S. die Untheilbarkeit, der Zuſtand in welchem keine Theilung mehr geſchehen kann.

Indivisible, indiwiðd'ibl', adj. unzertheilbar, unzertrennlich, was in keine kleinere Theile zerbrochen oder getheilt werden, oder ſo klein, daß es nicht kleiner werden kann.

Indivisibly, indiwiðd'ibli, adv. untheilbarer Weiſe, ſo daß es gar nicht zu theilen iſt.

Indecibility, indosiðd'iti, S. die Ungelehrigkeit.

Indecible, indoh'sibl', } adj. unge-

Indocil, indaß'sil, } lehrig, ungelehrſam, unfähig einigen Unterricht anzunehmen, dumm.

Indocibleness, indoh'sibl'neß, } S. die

Indocility, indosiðd'iti, } Ungelehrigkeit, Ungelehrſamkeit, die Dummheit.

Indecibly, indoh'sibli, adv. ungelehriger, alberner Weiſe.

to Indoctrinate, tu indaß'trináht, v. a. unterrichten, unterweiſen, eine Wiſſenſchaft oder Meinung beybringen.

Indoctrinated, indaß'trináhted, part. adj. unterrichtet, unterwieſen, belehrt.

Indoctrination, indaß'trináh'sch'n, S. die Unterweiſung, der Unterricht, die Belehrung, die Unterrichtung.

Indolence, inn'dolens, S. 1)

Indolency, inn'dolensi, die

Indolentness, inn'dolentneß, } Befreyung von Schmerz 2) die Unempfindlichkeit, Fühlloſigkeit. 3) die Faulheit, Unachtsamkeit, Nachläſſigkeit, Trägheit, Unluſt.

Indolent, inn'dolent, adj. 1) unempfindlich, fühllos, frey von Schmerz. 2) ſorglos, nachläſſig, faul, träge, unauſmerkſam.

Indolently, inn'dolentli, adv. 1) unempfindlicher, fühlloſer Weiſe, mit Befreyung von allem Schmerz. 2) nachläſſiger, unachtsamer, fauler, träger Weiſe.

to Indorse, tu indars', v. a. auswendig auf einen Brief oder Wechſel ſchreiben, indosſiren; ſiehe ferner to Endorse.

Indorsed, indars'd', part. adj. darauf man auswendig geſchrieben hat, indosſiret.

Indorsement, } ſiehe Endorsement und

Indorsing, } Endorsing.

Indorser, indars'ör, S. 1) der einen Wechſelbrief indosſiret. 2) ein Sodomit.

to indorse with a Cudgel, einem den Rücken oder den Buſchel brav auſſchmieren, mit einem Stock zerprügeln.

to Indow, tu indau, v. a. begaben, beschenken, bekleiden, stiften, verordnen; siehe Endow.

Indowment, indau:ment, S. die Begabung ic.; siehe Endowment.

Indraught, inn'draht, S. 1) ein kleiner Meerbusen, der zwischen zwey Ländern hinläuft, ein Einschnitt in das Land, eine kleine Bay. 2) der Zugang, der Weg zu etwas.

to Indrench, tu indrensch, v. a. einwässern, untertauchen, ersäufen, ertränken.

Indubious, indjub:bioß, adj. ungesweifelt, gegründet, gewiß, nicht verdächtig.

Indubitable, indjub:bitäbl', adj. unzweifelbar, unzweifelhaft, unstreitig.

Indubitably, indjub:bitäbli, adv. sonder Zweifel, ohne allen Zweifel, unstreitiger Weise.

Indubitate, indjub:bitäht, adj. unzweifelhaft, unstreitig, gewiß, zuverlässig, klar und deutlich, augenscheinlich.

to Induce, tu indjuhs, v. a. 1) verleiten, überreden zu etwas, bewegen, vermögen, auf jemand wirken. 2) durch Ueberredung oder Einfluß zuwege bringen, veranlassen, verursachen. 3) als ein Beyspiel anführen. 4) einschärfen, anreizen. 5) hervorbringen, bewirken. 6) einführen, darstellen, zu Gesicht bringen. 7) anführen, anleiten. 8) erhellen, beweisen.

Induced, indjub'sd', part. adj. verleitet, überredet, bewogen ic.

Inducement, indjuhs:ment, S. ein Bewegungsgrund zu etwas, eine bewegende Ursache, die Veranlassung, Verleitung, Ueberredung, dasjenige was zu etwas reizt.

Inducer, indjub:sör, S. ein Ueberredender, Verleiter, Anstifter, Anreizer, Rädelshführer, einer der durch seinen Einfluß wirkt.

Induciarly, indjub:säri, adj. zu einem Wassenstillstande gehörig.

Induciate, indjub:säht, adj. (in den Rechten.)

the Heir induciate, der vermuthliche, vermeinte Erbe.

Inducing, indjuhs:ing, part. et ger. verleitend, überredend, bewegend, das Verleiten, Ueberreden, Bewegen.

to Induct, tu indoct', v. a. 1) einführen, hineinführen. 2) einsetzen, (in den Besitz einer Pfründe.)

Inducted, indoct':ted, part. adj. in den Besitz eingesetzt, eingeführt.

Inducting, indoct':ting, S. das Einführen, die Einführung.

Induction, indoct':sch'n, S. 1) die Einführung, der Eintritt, die Einleitung, der Anfang. 2) die Besitznehmung einer Pfründe. 3) die Herleitung einer allgemeinen Schlußfolge aus einzelnen Beyspielen oder Fällen, der Beweis aus Beyspielen, die Induction.

Inductive, indoct':tiv, adj. 1) verleitend, zu etwas bewegend, reizend, (mit to.) 2) fähig etwas zu beweisen, zu schließen oder zu folgern. 3) nicht durch augenscheinlichen Beweis, sondern durch Folgerung.

to Indue, tu indjub', v. a. 1) kleiden, bekleiden. 2) einsetzen, (investiren.) Indue wird von vielen Schriftstellern statt Indow oder Endow gebraucht, da sie dann dem Worte Indue die Bedeutung von begaben, versehen, bereichern, ausrüsten, zieren ic. beylegen.

Indued, indjub'd', part. adj. gekleidet, bekleidet ic. auch begabt, versehen ic.

to Indulge, tu indoldsch', v. a. 1) lieblos, harsch, begünstigen, nachsehen, durch die Finger sehen, verzeihen. 2) einem etwas aus Gefälligkeit nachlassen, oder verwilligen, (nicht als ein Recht), verleihen; einem willfahren. 3) durch Willfährigkeit aufmuntern.

to Indulge, tu indoldsch', v. n. zu gelinde seyn, Nachsicht geben, geneigt, günstig seyn.

Indulged, indoldsch'd', part. adj. nachgesehen, nachgelassen, gewillfahret, begünstigt ic.

Indulgence, indoll':dschens, } S. 1) or

Indulgency, indoll':schensi, } die Lieblichkeit. 2) die Verschonung, Nachsicht, milde Behandlung, Gelindigkeit. 3) die verliehene Gnade, bewilligte Gunst, Freygebigkeit. 4) eine Nachlassung, ein Ablass von der Kirche zu Rom.

Indulgent, indoll':dschent, adj. 1) gütig, geneigt, leutselig, milde, günstig. 2) nachsichtig, willfährig. 3) verhältnißmäßig, freygebig.

Indulgently, indoll':dschentli, adv. ohne Strenge, ohne Tadel, mit Nachsicht, auf eine gelinde, verzeihende

verhättscheinde, willfahrende, günstige Weise.

Indulgentness, indoll:dschentneß, S. das nachsichtsvolle Wesen; siehe Indulgence.

Indult, indollt, } S. 1) eine Begün-
or } stigung, ein Pri-
Indulto, indoll:to, } vilegium, eine

Freiheit oder Ausnahme. 2) in Spa-
nien, eine Abgabe, die der König von
der Silberflotte bekommt.

Indument, indjuh:ment, S. eine Ei-
genschaft, eine Fähigkeit, eine Natur-
gabe; siehe Endowment.

Indurable, indjuh:räbl', adj. erträg-
lich, leidlich.

Indurance, indjuh:räns, S. 1) das
Anhalten, das Ausdauern, die Ge-
duld, Beharrlichkeit. 2) der Verzug.

to Indurate, tu inn:djuräht, v. n.
hart werden, sich erhärten.

to Indurate, tu inn:djuräht, v. a.
hart machen, härten, das Herz ver-
härten, verstocken.

Indurate, inn:djuräht, } adj. 1)
or } gehärtet,

Indurated, inn:djurähted, } verhärt-
tet, hart geworden. 2) (morallisch),
verhärtet, verstockt.

Induration, indjuräh:sch'n, S. 1) der
Zustand da etwas hart wird, die Här-
tung, Verhärtung. 2) die Verhär-
tung des Gemüths, die Verstockung.

to Indure, tu indjuhr', v. n. 1) er-
tragen, vertragen, dulden, erdulden,
aushalten. 2) dauern, währen, aus-
dauern; siehe to Endure.

Indured, indjuhr'd', part. adj. ertra-
gen, erlitten, erduldet &c.

Indurer, indjuh:rör, S. einer der
etwas ertragen, ausstehen kann &c.;
siehe Endurer.

Induring, indjuhr:ing, part. et ger.
ertragend, das Ertragen, Dulden,
Erdulden, Dauern.

Industrious, indos:trioß, adj. 1)
fleißig, arbeitsam, emsig, unverdros-
sen. 2) in einer gewissen Absicht ge-
than. 3) absichtlich, vorsehlich, mit
Fleis geschehen.

Industriously, indos:trioßli, adv.
1) auf eine fleißige, arbeitame, em-
sige, unverdrossene Art. 2) mit Fleis,
d. i. aus Vorsatz, aus einer gewis-
sen Absicht, absichtlich.

Industriousness, indos:trioßneß, S.
die Geflossenheit, Emsigkeit, Unver-
drossenheit &c.

Industry, inn:doßtri, S. der Fleis,
die Geflossenheit, Emsigkeit, Unver-
drossenheit, Arbeitsamkeit, anhaltende
Betriebsamkeit.

to Inebriate, tu inih:briäht, v. a.
1) trunken machen, besaufen, betrin-
ken. 2) das Gemüth mit etwas ein-
nehmen, betören.

Inebriated, inih:briähted, adj. trun-
ken, berauscht, besoffen.

Inebriation, inibriäh:sch'n, S. 1) die
Trunkenheit, Besoffenheit. 2) die
Bethörung.

Inebriating, inih:briähting, part. et
ger. trunken machend, das Trunken-
machen.

Ineffability, ineffäbill:iti, S. die
Unausprechlichkeit. (Im guten Ver-
stande.)

Ineffable, inef:fäbl', adj. unaus-
sprechlich, nicht auszudrücken, nicht zu
erzählen, unbeschreiblich.

ineffable serene, unausprechlich heiter.

Ineffableness, inef:fäbl'neß, S. die
Unausprechlichkeit.

Ineffably, inef:fäbli, adv. auf eine
nicht auszuspreekende Art.

Ineffective, ineffect:tiw, adj. was
keine Wirkung hervorbringen kann,
unwirksam, kraftlos, unthätig, un-
nütze, unbrauchbar.

Ineffectual, ineffect:tschuäll, adj.
unfähig seine gehörige Wirkung her-
vor zu bringen, schwach, unkräftig,
was einen wirksamen Fehler hat.

Ineffectively, ineffect:tiwoli, }
or } adv.

Ineffectually, ineffect:tschuälli, }
auf eine unwirksame, unkräftige,
fruchtlose Art, ohne Wirkung.

Ineffectualness, ineffect:tschuällneß,
S. die Kraftlosigkeit, Mangel an
Vermögen die gehörige Wirkung zu
thun, die Fruchtlosigkeit.

Inefficacious, ineffikäh:schoß, adj.
unfähig eine Wirkung hervor zu brin-
gen, schwach, kraftlos, vergeblich.

Inefficaciously, ineffikäh:schoßli, adv.
siehe Ineffectually.

Inefficaciousness, ineffikäh:schoß-
neß, } S.

or }
Inefficacy, inef:fikäsi,
die Kraftlosigkeit, Unwirksamkeit, Frucht-
losigkeit, Vergeblichkeit.

Inefficient, ineffisch:jent, siehe Inef-
fective.

Inelegance, inell'igāns, } S. Mangel
or
Inelegancy, inell'igānsi, } an Schön-
Zierlichkeit, an Reiz.
Inelegant, inell'igānt, adj. nichtzier-
lich, nicht reizend, nicht schön, unlieb-
lich, dem es an Sprachzierde fehlet;
gemein, unanständig.
Ineloquent, inell'okwent, adj. nicht
beredt, nicht rednerisch, nicht überre-
dend.
Inenarrableness, inenār'rāb'ness, S.
die Unaussprechlichkeit; siehe Unspeak-
ableness, oder Ineffableness.
Inept, inept, adj. 1) läppisch, abge-
schmakt, narrisch, ungereimt. 2) un-
geschickt, untüchtig, unnütz, vergeblich.
Ineptly, inept'li, adv. auf eine läp-
pische, abgeschmakte, thörichte, unge-
reimte, ungeschickte, untaugliche, ver-
gebliche Art.
Ineptitude, inepp'titjūd, S. 1) die
Untauglichkeit, Vergeblichkeit. 2) Un-
gereimtheit, Thorheit. 3) Unvermög-
lichkeit, Untüchtigkeit. 4) eine unge-
reimte, thörichte Sache.
Inequality, inikwāl'iti, S. 1) die Un-
gleichheit der Größe. 2) die unebene
Gestalt der Oberfläche, die Ungleich-
heit. 3) der ungleiche, nicht zusam-
menpassende Zustand, dasjenige was
in keinem Verhältniß mit dem andern
steht. 4) das Mißverhältniß zu ei-
ner Absicht, die Ungemäßheit. 5)
Veränderung des Zustandes, die Un-
ähnlichkeit einer Sache mit sich selbst,
Unterschied des Temperaments oder der
Eigenschaft. 6) Verschiedenheit des
Standes und der Würde.
Inergetical, inerdsher'tikāl, adj.
träge, unwirksam, unthätig.
Inerrability, inerrābill'iti, S. die
Unfehlbarkeit, die Unfähigkeit zu ir-
ren, die Untrüglichkeit.
Inerrable, iner'rābl', adj. unfehl-
bar, unfähig zu irren, untrüglich.
Inerrableness, iner'rābl'ness, S. die
Unfehlbarkeit, Untrüglichkeit.
Inerrably, iner'rābli, adv. auf eine
unfehlbare, untrügliche Art.
Inerringly, iner'ringli, adv. ohne
sich zu irren, ohne zu fehlen, auf eine
unfehlbare, fehlerfreie Weise.
Inert, inert, adj. dumm, ungeschickt,
träge, unthätig, faul, unbeweglich,
unwirksam; unartig, grob.
Inertly, inert'li, adv. auf eine
dumme, unwissende, ungeschickte,

träge, unthätige, unwirksame, faule
unbewegliche, unartige, grobe Weise.
Inescation, inestāb'sch'n, S. das An-
locken durch Lockspeise, das Anlocken.
Inestimable, ines'timābl', adj. un-
schätzbar, was allen Preis übersteigt.
Inestimableness, ines'timābl'ness, S.
die Unschätzbarkeit.
Inestimably, ines'timābli, adv. un-
schätzbarer Weise.
Inevident, ineww'ident, adj. dun-
kel, nicht deutlich.
Inevitability, inewwitābill'iti, }
or
Inevitableness, ineww'itābl'ness, } S.
die Unvermeidlichkeit, die Gewißheit,
Festheit oder Bestimmtheit.
Inevitable, ineww'itābl', adj. un-
vermeidlich, nicht zu entgehen.
Inevitably, ineww'itābli, adv. un-
vermeidlicher Weise, ohne Möglichkeit
zu entgehen.
Inexcogitable, inec'skad'sch'itābl', adj.
unausdenklich, unerdenklich, un-
greiflich.
Inexcusable, inec'skjuh'sābl', adj.
nicht zu entschuldigen, nicht zu beman-
teln.
Inexcusableness, inec'skjuh'sābl'ness, S.
die Unfähigkeit etwas zu entschul-
digen; die Grausamkeit einer That, so
sich gar nicht entschuldigen läßt.
Inexcusably, inec'skjuh'sābli, adv.
auf eine Art, die nicht zu entschuldigen
ist, was sich gar nicht entschuldigen
läßt.
Inexecution, inec'sikjuh'sch'n, S. die
unterlassene Vollziehung eines Kon-
trakts, oder eines Urtheils.
Inexhalable, inec'shāh'lābl', adj.
was nicht verrauchen oder verdunsten
kann.
Inexhausted, inec'shahs'ted, adj.
unerschöpft, das nicht auszuschöpfen
oder auszuleeren ist.
Inexhaustible, inec'shahs'tibl', adj.
unerschöpflich, nicht zu verschwenden.
Inexhaustibleness, inec'shahs'tibl'ness, S.
die Unerschöpflichkeit.
Inexhaustibly, inec'shahs'tibli, adv.
auf eine unerschöpfliche Art.
Inexistence, ineg'tsis'tens, S. das
Nichtseyn, das Nichtbestehen, der
Mangel des Daseyns, der Existenz.
Inexistent, ineg'tsis'tent, adj. 1) kein
Daseyn habend, nicht existirend, nicht
vorhanden. 2) nicht für sich selbst exi-
stirend

stirend, nur in einem andern Dinge vorhanden.

Inexorable, inec's-orabl', adj. unerbittlich, durch kein Bitten und Flehen zu bewegen.

Inexorableness, inec's-orabl'ness, S. die Unerbittlichkeit, Härte.

Inexorably, inec's-orabli, adv. unerbittlicher Weise.

Inexpedience, inec'spih'-diens, }
or

Inexpediency, inec'spih'-diensi, } S.
die Unbequemlichkeit, Unschicklichkeit.

Inexpedient, inec'spih'-dient, adj. ungeschickt, uneben, unschicklich, ungelegen, (in Ansehung der Zeit oder des Orts.)

Inexpediently, inec'spih'-dientli, adv. auf eine ungeschickliche Art.

Inexpedientness, inec'spih'-dientness, S. die Unschicklichkeit.

Inexperience, inec'spih'-riens, S. die Unerfahrenheit, Mangel an praktischen Kenntnissen.

Inexperienced, inec'spih'-riens, adj. unerfahren, unversucht, unbewährt.

Inexpert, inec'spert', adj. ungeübt, unerfahren, unversucht, ungeschickt.

Inexpiable, inec's-piabl', adj. unfähig wieder gut gemacht zu werden, unerseßlich. 2) unfähig sich versöhnen zu lassen, unversöhnlich.

Inexpiableness, inec's-piabl'ness, S. die Unversöhnlichkeit.

Inexpiably, inec's-piabli, adv. auf eine unausöhnliche, unversöhnliche Art.

Inexpleably, inec's-pliabli, adv. unersättlicher Weise. (Nicht gebräuchlich.)

Inexplicable, inec's-pliabl', adj. unerklärlich, was nicht zu erklären ist, unerklärbar.

Inexplicableness, inec's-pliabl'ness, S. die Unerklärbarkeit.

Inexplicably, inec's-pliabli, adv. auf eine nicht zu erklärende Art, unauslöslicher Weise.

Inexpressible, inec'spres'-sibl', adj. unaussprechlich, unfähig durch Worte ausgedrückt zu werden.

Inexpressibleness, inec'spres'-sibl'ness, S. die Unaussprechlichkeit.

Inexpressibly, inec'spres'-sibli, adv. unaussprechlicher Weise.

Inexpugnable, inec'spog'-nabl', adj. unüberwindlich, was nicht zu erobern

ist, durch Sturm nicht eingenommen werden kann.

Inextinguishable, inec'sting'-gwischabl', adj. unauslöslich, unverlöslich.

Inextinguishableness, inec'sting'-gwischabl'ness, S. die Unauslöslichkeit.

Inextirpable, inec'stir'-pabl', adj. was nicht ausgerottet werden kann, unvertilgbar.

Inextirpableness, inec'stir'-pabl'ness, S. die Unvertilgbarkeit.

Inextricable, inec's-triabl', adj. verworren, daraus man sich nicht herauswickeln, oder davon man sich nicht losmachen kann, unauflöslich, das der Dunkelheit oder der Verwirrung nicht entrisen werden kann.

Inextricableness, inec's-triabl'ness, S. eine Verwirrung, die nicht auseinander gewickelt werden kann, aus der man sich nicht ziehen kann, Unauflöslichkeit.

Inextricably, inec's-triabli, adv. auf eine verworrene, unauflöbliche Art.

Inexuperable, inec'sjub'-pirabl', adj. unüberwindlich, unübersteiglich.

to Ineye, tu inei', v. a. inokuliren, durch Einsetzung eines Auges fortpflanzen, (bei den Gärtnern.)

Infall, inn'-fahl, S. Streiferey, ein feindlicher Einfall. (Ist wenig bekannt und wird selten gebraucht.)

Infallibility, infallibil'-iti, } S. die
or

Infallibleness, infal-libl'ness, } Unfehlbarkeit,
Untrüglichkeit, die Unfähigkeit zu irren.

Infallible, infal-libl', adj. untrüglich, unfehlbar, von Fehlern angenommen, fehlerfrei, der nicht fehlen kann, unbetrüglich.

Infallibly, infal-libli, adv. auf eine gewisse, unfehlbare, unzweifelhafte, untrügliche, unbetrügliche Weise, ohne Gefahr eines Betrugs.

to Infame, tu infam', v. a. beschimpfen, in Schande und Unehre bringen, öffentlich tadeln, brandmarken.

Infamous, inn'-famof', adj. 1) übel beschrieen, übel berüchtigt. 2) ehrlos, schändlich, öffentlich gebrandmarkt etc.

Infamously, inn'-famofli, adv. ehrloser, ehrvergessener, schändlicher Weise, mit öffentlichem Vorwurf.

- Infamousness, inn'-fämoßneß, } S. 1)
or Un-
Infamy, inn'-fämi, } ehre,
die Ehrelosigkeit. 2) das üble Gerücht,
die Schmach, die Schande, der be-
kannte oder berücksichtigte schlechte Cha-
rakter; die schändliche Beschaffenheit.
- Infancy, inn'-fänsi, S. 1) die Kind-
heit. 2) das erste Alter von etwas,
der Anfang, der Ursprung, der erste
Entwurf. Civil-Infancy wird in den
englischen Rechten bis ins 21te Jahr
ausgedehnt.
- Infangthes, infäng'-theß, S. ist ein
Privilegium, das den Freyherrn ge-
wisser Erbgüter ertheilt ist, jeden Dieb,
der auf ihren Gütern ertappt wird, zu
richten.
- Infant, inn'-fänt, adj. noch nicht reif
oder vollkommen, jung, jugendlich, be-
sonders in der dichterischen Schreibart.
- Infant, inn'-fänt, S. 1) ein Kind von
der Geburt an, bis zu Ende des 7ten
Jahres. 2) in den Rechten, eine
junge Person, bis zum Alter von 21
Jahren. 3) der Infant (königlicher
Prinz von Spanien oder Portugal)
- Infanta, infänn'-tä, S. die Infantin,
(königliche Prinzessin von Spanien
oder Portugal.)
- Infanticide, infänn'-tiseid, S. der
Kindermord.
- Infantile, inn'-fänteil, adj. kindisch,
zu einem Kinde gehörig, in dem kind-
lichen Alter gegründet.
- Infantry, inn'-fäntri, S. das Fußvolk
eines Heeres, die Infanterie.
- Infarction, infärk'-sch'n, S. die Ver-
stopfung, das Bollstopfen.
- Infatigable, infät'-tighäbl', adj. uner-
mülich, unermüdet.
- Infatigableness, infät'-tighäbl'neß, S.
die Unermülichkeit, Unfähigkeit er-
müdet zu werden.
- Infatigably, infät'-tighäbli, adv. ohne
Ermüdung oder Abmattung, unermü-
deter Weise.
- to Infatuate, tu infätsch'-juäht, oder
tu infätt'-juäht, v. a. bethören, zum
Narren machen, des Verstandes berau-
ben.
- Infatuated, infätt'-juähted, part. adj.
bethört, zum Narren gemacht u.
- Infatuating, infätt'-juähting, } S. die
or Be-
Infatuation, infätschjuäh'- } thö-
sch'n, oder infättjuäh'- } rung,
sch'n, } die
- Beraubung der Vernunft oder des
Verstandes.
- Infatuating, infäts'-ting, S. das Un-
glücklichmachen, das Unglück. (Ein
veraltetes Wort.)
- Infeasible, infih'-fihl', adj. unthun-
lich, was sich nicht thun läßt.
- Infeasibleness, infih'-fihl'neß, S. die
Unthunlichkeit.
- to Infect, tu infect', v. a. anstecken,
(durch Pest, schlechte Eigenschaften
u. d. gl.); bes Flecken, besudeln, vergiften.
- Infected, infect'-ed, part. adj. ange-
steckt u.
- Infecting, infect'-ing, part. et ger. an-
steckend, das Anstecken.
- Infection, infect'-sch'n, S. die An-
steckung, die vergiftete Luft, der Ge-
stank, die Seuche.
- Infectious, infect'-schoß, adj. ansteck-
end, vergiftend, stinkend, unrein.
- Infectiously, infect'-schoßli, adv. auf
eine ansteckende, giftige Weise.
- Infectiousness, infect'-schoßneß, S. ein
ansteckendes Wesen, die ansteckende
Eigenschaft, das Vergiften der Luft.
- Infective, infect'-tiw, adj. was eine
ansteckende oder vergiftende Eigen-
schaft hat.
- Infectively, infect'-tiwoli, adv. auf
eine ansteckende Art.
- Infectiveness, infect'-tiwneß, S.
die ansteckende Beschaffenheit.
- Infecund, infect'-ond, adj. unfrucht-
bar.
- Infecundity, infekonn'-diti, S. die
Unfruchtbarkeit.
- to Infeebly, tu infih'-bl', v. a. schwä-
chen, entkräften; siehe to Enfeebly.
- Infeebled, infih'-bl'd, part. adj. ge-
schwächt, entkräftet.
- Infeebly, infih'-bling, S. das
Schwächen, das Kraftlosmachen.
- Infelicitous, infeliss'-itoss, adj. un-
glücklich.
- Infelicitousness, infeliss'-itossneß, S.
das Unglück.
- Infelicity, infeliss'-siti, S. die Unglück-
seligkeit, das Unglück, der unglück-
liche Zustand.
- to Infess, tu infihf, v. a. zu Lehn
geben, belehnen; siehe to Enfeoff.
- Infessed, infihf'd, part. adj. dem
Lehn einverleibet.
- Infessing, infihf'-ing, } S. die
or Beleh-
Infessment, infihf'-ment, } nung;
siehe Enfeoffment.

to Infer', tu inferr' v. a. 1) in etwas führen oder bringen. 2) zufügen, verursachen; (ein kleines Ungemach,) als: Vomits infer some small Detriment to the Lungs. Erbrechen ist der Lunge etwas nachtheilig oder schädlich.

3) schließen, (eines aus dem andern,) einen Schluß machen. 4) als eine Folge in sich enthalten.

Inference, inn'-ferens, S. ein Schluß, eine aus Vordersätzen hergeleitete Folge.

Inferrible, infer'-ribl', adj. was sich schließen, folgern läßt.

Inferiority, infériarr'-iti, S. der untere oder niedrigere Stand, Würde oder Werth.

Inferiour, or Inferior, infih'-riorr, adj. 1) geringer im Rante, im Range, im Stande des Lebens, unter einem andern stehend. 2) geringer im Werthe oder an Größe.

he is inferiour to none, er giebt keinem was nach.

3) niedriger dem Orte nach, das Untere.

an Inferiour, an infih'-riorr, S. ein geringerer im Range, ein Untergeordneter, ein geringerer Unterthan.

Infernal, inferr'-näl, adj. höllisch, zum höllischen Abgrunde gehörig; höllisch, im höchsten Grade abscheulich.

Infernal, inferr'-näl, S. einer der aus der Hölle kommt, einer der über die Maßen gottlos ist.

Infernal Stone, inferr'-näl'-stohn', S. Lapis infernalis, (Höllenstein); ein ätzender, zersetzender Stein, mit welchem man faules Fleisch wegzubekommen pflegt.

Inferred, infer'-red, part. adj. geschlossen; von to Infer.

Infertile, inferr'-till, adj. unfruchtbar, keine Früchte tragend.

Infertileness, inferr'-tillness, } S. die Un-

or
Infertility, infertill'-iti, } fruchtbarkeit.

to Infest, tu infest', v. a. plagen, beschwerlich fallen, beunruhigen, ängstigen, unsicher machen, Abbruch thun, feindlich einfallen, verheeren.

Infested, infes'-ted, part. adj. beunruhiget, beängstiget, geplagt ic.

Infestered, or Infestred, infes'-törd, adj. eiternd, schwärend; eingewurzelt.

Infestivity, infes'-tivviti, S. die Traurigkeit, Mangel an Munterkeit, der betrübte Zustand.

Infeudation, infjudäh'-sch'n, S. die Belehnung, oder Einsetzung in ein Lehngut.

Infidel, inn'-fidell, S. ein Ungläubiger, Irrgläubiger, Abtrünniger, eine Ungläubige ic., ein Heide, einer der das Christenthum verwirft.

Infidel, inn'-fidell, adj. untreu, ungläubig.

Infidelity, infidell'-iti, S. 1) der Unglaube. 2) die Treulosigkeit, Untreue, der Betrug. 3) Verwerfung der christlichen Religion.

Infinite, inn'-finit, adj. unendlich, unermesslich, unbegrenzt, unzählig; groß.

Infinitely, inn'-finitli, adv. ohne Ende, ohne Maß und Ziel, ohne Grenzen, unermesslicher, unendlicher Weise.

Infiniteness, inn'-finitness, S. die Unendlichkeit, Unermesslichkeit, Grenzenlosigkeit.

Infinitesimal, infinites'-simäl, adj. unendlich getheilt. (In der Mathematik.)

Infinitive, infinn'-itivv, adj. unbeschränkt, unbestimmt; in der Grammatik der Infinitiv.

Infinitude, infinn'-itud, S. die Unendlichkeit, Unermesslichkeit, die unendliche oder unbegrenzte Zahl.

Infinity, infinn'-iti, S. die Unendlichkeit, Grenzenlosigkeit, unbegrenzte oder unbeschränkte Eigenschaft, unendliche Zahl.

Infirm, införm', adj. 1) schwach, kraftlos, (in Ansehung des Körpers.) 2) schwach an Geist, unentschlossen. 3) nicht standhaft, nicht derb, nicht gründlich, nicht fest, nicht dauerhaft, schwach.

to Infirm, tu införm', v. a. schwächen, entkräften. (Nicht viel gebräuchlich.)

Infirmity, inför'-mari, S. ein Spital, ein Krankenhaus.

Infirmity, inför'-miti, S. 1) die Schwachheit des Geschlechts, des Alters, des Temperaments, die Kraftlosigkeit, Gebrechlichkeit. 2) die Fehler, so der Mensch begehet. 3) die Krankheit, Unpäßlichkeit.

Infirmly, införm'-li, adv. schwächer, kränklicher Weise.

Infirmness, införm'-ness, S. die Schwachheit, die Kraftlosigkeit.

- Infistulated**, *infis'tjuláhted*, adj. voller Fisteln.
- to Infix**, *tu infícks'*, v. a. hineinstecken, hineintreiben, befestigen, einprägen, eindrücken.
- Infixed or Infixé**, *infícks'*, part. adj. hineingesteckt, hineingetrieben, eingepägt, eingescharft, befestiget, eingedrückt.
- to Inflame**, *tu infláhm'*, v. a. 1) anzünden, anstecken, in Flammen setzen, anbrennen. 2) eine Leidenschaft anfachen, verbittern, den Zorn häufen oder mehr reizen. 3) den Körper, das Blut erhitzen, entzünden. 4) vergrößern, größer vorstellen, übertreiben.
- to Inflame**, *tu infláhm'*, v. n. sich erhitzen, sich entzünden, zornig werden.
- Inflamed**, *infláhm'd'*, part. adj. erhitzt, entzündet, entflammt, entrüstet, angezündet.
- Inflamer**, *infláh'mér*, S. der oder das entzündet, anreizt, erbittert, vergrößert. Hitze erregt.
- Inflaming**, *infláh'ming*, part. et ger. anflammend, anzündend, das Anflammen.
- Inflammability**, *inflámmábíll'iti*, S. die leicht zu entzündende, die feuerfangende Eigenschaft.
- Inflammable**, *inflám'mábl'*, adj. das sich leicht entzündet, leicht in Flammen setzt, fähig Feuer zu fangen.
- Inflammableness**, *inflám'mábl'neß*, S. die Eigenschaft leicht Feuer zu fassen oder sich leicht zu entzünden, die Entzündbarkeit.
- Inflammation**, *inflámmáh'sch'n*, S. 1) die Entzündung, die Erhitzung. 2) das Anstecken, die Anzündung. 3) der entflammte, entzündete Zustand. 4) die Inbrunst der Seele, Hitze des Gemüths, heftige Leidenschaft, Eifer.
- Inflammatory**, *inflám'mátori*, adj. inflammatorisch, was sich leicht entzündet; erhitzend.
- to Inflate**, *tu infláht'*, v. a. aufblasen mit Wind, mit dem Athem anfüllen, schwellend machen, aufblähen.
- Inflation**, *infláh'sch'n*, S. 1) der von Wind aufgeblasene oder aufgeschwollene Zustand. 2) die Aufblähung, die windige Geschwulst, die blähende Eigenschaft.
- to Inflect**, *tu inflect'*, v. a. 1) biegen, biegen, drehen, wenden. 2) ändern, dekliniren oder konjugiren, das
- ist, ein Nomen oder Verbum in der Endigung verändern.
- Inflection**, *inflect'sch'n*, S. 1) die Biegung, das Beugen, die Drehung oder Wendung. 2) die Modulation oder Mäßigung der Stimme. 3) die Biegung eines Worts, Veränderung eines Nom. oder Verb. das Dekliniren oder Konjugiren.
- Inflective**, *inflect'tivw*, adj. biegsam, geschmeidig.
- Inflexibility**, *inflect'sibíll'iti*, (S. 1) or *die* **Inflexibleness**, *inflect's'íbl'neß*, S. 1) Unbiegsamkeit, Unbeweglichkeit, Steifigkeit. 2) die Halsstarrigkeit, ein nicht zu beugendes Temperament, Unerbittlichkeit, Unbeweglichkeit.
- Inflexible**, *inflect's'íbl'*, adj. 1) unbiegsam. 2) störrig, starr, unbeweglich, den man zu nichts vermögen kann. 3) das sich nicht abändern läßt.
- Inflexibly**, *inflect's'íbli*, adv. unbiesamer, unerbittlicher, unbeweglicher, unabänderlicher, standhafter Weise.
- Inflexion**, *inflect'sch'n*, S. eine Wendung, Veränderung der Stimme im Reden.
- to Inflict**, *tu inflic't'*, v. a. auferlegen, auflegen als eine Strafe.
- Inflicted**, *inflic'ted*, part. adj. aufgelegt.
- he deserves to have a Punishment inflicted upon him, er verdient gestraft zu werden.
- Inflicter**, *inflic'tór*, S. ein Bestrafer.
- Infliction**, *inflic't'sch'n*, S. 1) die Auflegung der Strafe, die Bestrafung. 2) die auferlegte Strafe.
- Inflictive**, *inflic'tivw*, adj. was als eine Strafe auferlegt wird, als Strafe verhängt.
- Influence**, *inn'sfluens*, S. 1) der Einfluß der Gestirne in die Dinge auf dem Erdboden. 2) die Herrschaft, die Gewalt, der Einfluß, das Vermögen zu lenken und zu mäßigen.
- to Influence**, *tu inn'sfluens*, v. a. auf etwas wirken, einen Einfluß auf etwas haben, bewegen, verursachen, zu irgend einem Vorhaben mäßigen oder abrichten.
- Influenced**, *inn'sflúensd*, part. adj. gewirkt, verursacht, einen Einfluß gemacht.

Influencing, inn'-fluensing, part. et ger. einfließend, wirkend, das Einfließen, das Wirken, Verursachen.

Influent, inn'-fluent, adj. hineinfließend, in etwas einfließend.

Inflential, influenn'-schäll, adj. einen Einfluß in etwas habend, durch einen Einfluß wirkend.

Influx, inn'-flocks, } S. 1) der Ein-
or fluß, das Ein-

Influxion, innflock'-sch'n, } fließen in et-
was, die Eingießung. 2) die Wir-
kung, Herrschaft, Einfluß. (Veralt-
et.)

Influxious, inflock'-schoß, adj. einen Einfluß habend, einfließend. (Veralt-
et.)

to Infold, tu infold', v. a. einwickeln, einschließen, verhüllen.

Infolded, infobl'-ded, part. adj. eingewickelt, eingeschlossen, verhüllt.

to Infoliate, tu infoh'-liäht, v. a. mit Blättern bekleiden, bedecken. (In der dichterischen Schreibart.)

to Inforce, tu infohrs', v. a. Stärke, Kraft geben; siehe ferner to Enforce.

Inforce, infohrs', S. die Stärke, Kraft &c.; siehe Enforce.

Inforcely, Inforcer, Enforcement, Inforcing, siehe Enforce &c.

to Inform, tu infahrn, v. a. 1) beleben, beseelen.

while Life informs these Limbs, so lange das Leben diese Glieder beseelt.

2) Nachricht von etwas geben, ertheilen. 3) unterrichten, unterweisen.

4) eine Klage eingeben, verklagen.

to inform against one, einen angeben.

to Inform, tu infahrn, v. n. Nachricht geben.

Informal, infahr'-mäll, adj. unregelmäßig, irregular, nicht gehörig. (Veraltet.)

Informality, infahr'mäll'-iti, S. in den Rechten, eine ungültige Handlung des Richters, eine Nullität.

Informant, infahr'-mänt, S. 1) derjenige, welcher Nachricht oder Unterricht ertheilt. 2) in den Rechten, der Denunciant, Kläger.

Information, irfarmäh'-sch'n, S. 1) die Nachricht, Benachrichtigung, Verständigung.

the best Information I can have, die beste Nachricht so ich haben kann.

2) der Unterricht, die Unterweisung

3) die Klage, Anklage, Denunciation

4) das Anklagen, das Denunciren.

Informed, infahrnd', part. pass. be-
richtet, benachrichtiget, unterwiesen &c.

Informier, infahrn'-ör, S. 1) eine Person, welche Nachricht, Bericht ertheilt. 2) eine Person welche Unterricht ertheilt, der Lehrer. 3) derjenige, welcher Vergehungen der Obrigkeit anzeigt, der Angeber, Denunciant, Ankläger.

Informidable, infahr'-midäbl', adj. nicht furchtbar, nicht zu fürchten.

Informidableness, infahr'-midäbl'ness, S. der Zustand, da etwas nicht furchtbar ist.

Informing, infahrn'-ing, S. das Benachrichtigen, Unterrichten, Denunciren.

Informity, infahr'-miti, S. ungestaltete Beschaffenheit, Ungestalttheit.

Informous, infahr'-moß, adj. ungestalt, unförmlich.

Infortunate, infahr'-tschunäht, adj. unglücklich. (Unfortunate ist gebräuchlicher.)

Infortune, infahr'-tschun, S. das Unglück; siehe Misfortune.

to Infract, tu infräct', v. a. brechen. (Veraltet.)

Infraction, infräct'-sch'n, S. der Bruch, die Uebertretung oder Verletzung eines Vertrages.

the Infraction of Faith, der Bruch der Treue.

Infralapsarii, S. eine Secte, Prädestinirer.

to Infranchise, tu infränn'-tschiff, v. a. frey machen &c.; siehe to Enfranchise.

Infranchisement, siehe Enfranchisement.

Infrangible, infränn'-dschibl', adj. was sich nicht zerbrechen, trennen läßt, unzerbrechlich, unzertrennlich.

Infrequency, infrib'-kwensi, S. Ungewöhnlichkeit, Seltenheit.

Infrèquent, infrib'-kwennt, adj. ungewöhnlich, selten, seltsam, das nicht oft geschieht.

Infrèquently, infrib'-kwentli, adv. seltsamer, ungewöhnlicher Weise.

Infrèquentness, infrib'-kwentness, S. die Ungewöhnlichkeit, Seltenheit.

to Infrigidate, tu infrid'-dschidäht, 1) kalt machen. 2) gefrieren machen.

to Infringe, tu infrindsch', v. a. 1) Geseze oder Verträge brechen, verletzen. 2) verhindern, zerstören.

Infringed, infrindsch'd', part. pass. die Gesehe gebrochen, verletzt; verhindert, zerstört.

Infringement, infrindsch'-ment, S. die Uebertretung eines Gesetzes, der Bruch eines Vertrages.

Infringer, infrindsch'-ör, S. der ein Gesetz übertritt oder einen Vertrag bricht, der Uebertreter.

Infrozen, infroh'-ß'n, adj. eingefroren.

Infundibuliform, infonn'-dibjuliform, adj. trichterförmig, wie ein Trichter gestaltet.

Infuriate, infjuh'-riäht, adj. wüthend, rasend, unsinnig.

Infuriateness, infjuh'-riähtness, S. Wuth, Raserey.

Infuscation, infoßtäb'-sch'n, S. die Verdunkelung, Verfinsterung.

to Infuse, tu infjuhß', v. a. 1) eingießen, hineingießen. 2) in das Gemüth bringen oder eingeben. 3) bey gelinder Wärme in einem flüssigen Körper einweichen, beizen, maceriren, weichen lassen. 4) eine Infusion machen, die Kräfte vermittelst eines flüssigen Körpers ausziehen. (Veraltet.) 5) begeistern. (Wird selten mehr gebraucht.)

Infused, infjuhß'd', part. pass. eingegossen, eingeweicht &c.

Infusible, infjuh'-ßibl', adj. 1) was sich eingießen, einflößen läßt. 2) was sich nicht auflösen, nicht schmelzen läßt, ungießbar, unschmelzbar.

Infusing, infjuh'-ßing, S. das Eingießen, Eingeben, Einflößen, Einweichen.

Infusion, infjuh'-sch'n, S. 1) die Eingießung, Einflößung. 2) die Eingebung in das Gemüth, (Inspiration.) 3) die Einblasung, das Anrathen, das Zusprechen. 4) das Einweichen, Einbeizen. 5) der durch Infusion erhaltene Körper, aus wodurch sich die Kraft aus Pflanzen, Wurzeln, Kräutern &c. herausziehet.

Infusive, infjuh'-siw, adj. eingegossen, eingegeben, was die Kraft der Eingebung hat, eingebend, begeisternd.

to Ingage, tu inghäbdsch', v. a. siehe Engage.

Ingagement, siehe Engagement.

Ingannation, inghännäh'-sch'n, S. Betrug, Betrügerey, Gaukeley, ein Blendwerk.

Ingäte, ingäht', S. der Eingang, die Thür, Oeffnung. (Ein altes unnothiges Wort.)

Ingathering, ingäth'-öring, S. das Einärndten, die Einsammlung der Früchte.

to Ingeminate, tu indschem'-minäht, v. a. wiederholen, verdoppeln.

he would often ingeminate the Word Peace, Peace, er pflegte oft das Wort Friede, Friede zu wiederholen.

ingeminated Flowers, Blumen, da die eine auf der andern steht oder natürlich aus selbiger herauswächst.

Ingemination, indschemminäh'-sch'n, S. die Wiederholung, Verdoppelung.

to Ingender, tu indschenn'-dör, v. a. und v. n. zeugen &c., entstehen &c.; siehe to Engender.

Ingendered, Ingendering, siehe Engendered, Engendering.

Ingenderer, indschenn'-dörör, S. derjenige, welcher seines Gleichen zeuget, der etwas hervorbringt, die wirkende Ursache. (Engenderer ist gewöhnlicher.)

Ingenerable, indschenn'-iräbl', adj. unfähig erzeugt oder hervorgebracht zu werden.

Ingenerate, indschenn'-iräht, } or } adj.

Ingenerated, indschenn'-irähted, } 1) angeboren, von Natur eigen. 2) nicht durch die gewöhnliche Zeugung hervorgebracht, ungezeugt, von sich selbst entstanden.

Ingénio, indschih'-nio, S. (spanisch), in Westindien eine Zuckerfiederey.

Ingénious, indschih'-nioß, adj. 1) sinnreich, witzig, erfinderisch, der Genie hat. 2) geistig, verständig.

Ingéniously, indschih'-nioßli, adv. auf eine sinnreiche, witzige Art, auf eine artige Weise.

Ingéniousness, indschih'-nioßness, S. die sinnreiche Beschaffenheit, der Witz, die Scharfsinnigkeit, Geschicklichkeit.

Ingenite, indschenn'-it, adj. angeboren, erblich.

an ingenite Distemper, eine Krankheit, so der Mensch mit zur Welt bringt.

Ingenuity, indschinju'-iti, S. 1) freymüthige Beschaffenheit, Offenherzigkeit, Aufrichtigkeit, Redlichkeit, Unverstelltheit. 2) die sinnreiche Beschaffenheit, der Witz, die angeborne natürliche Art, Scharfsinnigkeit, Feinheit.

Ingenious, indschen' njuoß, adj. 1) freymüthig, offenherzig, aufrichtig, großmüthig, edel. 2) freygeboren, von guter Geburt, nicht im Slavenstande erzeugt.

Ingeniously, indschen' njuoßli, adv. auf eine freymüthige, offenherzige Art, aufrichtiger, edler, großmüthiger Weise.

Ingeniousness, indschen' njuoßneß, S. die Freymüthigkeit, Offenherzigkeit, Aufrichtigkeit, Großmüthigkeit.

Ingeny, inn' dschenni, S. Witz, die angeborne natürliche Art und Neigung, (wird selten gebraucht).

to Ingest, tu indschest, v. a. 1) hinein-
eintun, eintun, hineinbringen, hin-
eingießen. 2) in den Magen bringen,
hinunterschlucken.

Ingested, indsches' ted, part. passiv. von to Ingest, hineingethan, hineinge-
gossen, hinuntergeschluckt, &c.

Ingestion, indsches' tsch'n, S. 1) das
Hineintun, die Eintragung, Eingie-
ßung. 2) das Hinunterschlucken.

Engineer, indschinihr', S. siehe En-
gineer.

Ingle, ingt' el', S. 1) Feuer, (im Schott-
ländischen). 2) ein Knabe, welcher
zur Unzucht gemißbraucht wird.

Inglorious, inglob' rioß, adj. leer an
Ruhm oder Ehre, unrühmlich, schimpf-
lich, gemein.

Ingloriously, inglob' rioßli, adv. auf
eine unrühmliche, schimpfliche Art,
ohne Ruhm.

Ingloriousness, inglob' rioßneß, S.
die unrühmliche Beschaffenheit, die
Schande.

to Ingorge, tu ingahrdsch', v. a. und
v. n. siehe to Engorge.

Ingot, inn' gatt, S. ein Stück oder
Klumpen gegossenen Metalles.

an Ingot of Gold and Silver, eine ge-
gossene Masse von Gold und Silber.

to Ingraff, tu ingräft', v. a. 1) ein-
or
to Ingrast, tu ingräst', } pspöpfen.

to ingraft an Apple upon a Crab, ei-
nen Apfel auf einen wilden Stamm
pspöpfen.

2) einpspöpfen, im figürlichen Ver-
stande. 3) einschärfen, einprägen,
einpflanzen.

Ingraffed, ingräft' ed, part. passiv. ein-
gepspöpft, eingeschärft, eingepflanzt.

Ingraffing, ingräft' ing, S. das Ein-
pspöpfen, Einschärfen.

Ingraffment, ingräft' ment, S. 1) die
Einspöpfung, das Einspöpfen. 2)
das Pspöpfen.

3) Ingraffment of the Stock of a Bank,
die Zunahme oder Wachsthum, des
Kapitales einer Bank.

to Ingrail, tu ingrähl', v. a. siehe to
Engrail.

Ingrailed, ingrähl' d', part. passiv. ge-
kerbt, mit Spitzlein verbrämt, (in
einem Wappenschild).

to Ingrain, tu ingrähn', v. a. dunkel
färben; siehe to Engrain.

Ingram, inn' grämm, S. ein männst-
cher Taufname, Engelgram, Ingel-
ramus.

to Ingrapple, tu ingrâp' pl', } siehe
or
to Ingrasp, tu ingrâsp', } Engrap-
ple etc.

Ingrate, ingrät', adj. 1) undankbar.
2) den Sinnen unangenehm. 3) we-
nig Nutzen bringend.

Ingrate, ingrät', S. eine undankbare
Person.

Ingrateful, ingrät' full, adj. undank-
bar; wofür Ungrateful analogischer ist.

to Ingratiate, tu ingräh' schiäht, v. a.
in jemandes Gunst setzen, beliebt ma-
chen, sich bey einem einschmeicheln;
(mit wick).

Ingratitude, ingrät' titjud, S. die Un-
dankbarkeit, der Undank.

to Ingrave, tu ingrähw', v. a. in Kupfer
stechen &c. siehe to Engrave.

Ingraved, }
Ingraven, }
Ingraver, } siehe Engraved etc.
Ingravery, }
Ingraving, }

Ingrédient, ingrih' dschent, S. der
Bestandtheil eines gemischten Körpers,
ein Ingrediens.

Ingress, inn' greß, S. der Eingang,
der Zugang, das Recht des Zutrittes.
the Ingress and Egress of the Air,
der Eingang und Ausgang der Luft.

Ingression, ingresch' önn, S. die Hand-
lung des Eingehens, Hineingehens,
der Eingang.

to Ingröfs, tu ingrohs', siehe Engrofs

Ingröfled, }
Ingröfser, }
Ingröfsment, } siehe Engroffed etc.
Ingröfing, }

to Inguárd, tu ingárd', v. a. schützen &c.
siehe to Enguard.

Inguinal,

Inguinal, ing' = gwináll, adj. zur Schaam gehörig, zu den Eingeweiden gehörig, in denselben gegründet.

to Ingulf or Ingulph, tu inghollf, v. a. 1) verschlingen. 2) in einen Abgrund stürzen.

to Ingurgitate, tu inghorr' = dschitáht, v. a. 1) verschlingen, hineinfressen. 2) auf eine unmäßige Art mit Speisen und Getränken anfüllen, vollstopfen, vollpfropfen.

Ingurgitation, inghorrdschitáb' = sch'n, S. 1) die Verschlingung, das heißt, hungriges Hineinschlucken. 2) unmäßige Anfüllung mit Speise oder Trank.

Ingu'table, inghoß' = tábl', adj. was sich durch den Geschmack nicht empfinden läßt.

Inhabile, inháb' = ill oder inábihl', adj. 1) zu etwas unfähig, ungeschickt, untüchtig. 2) ungeschickt, unfähig überhaupt.

to Inhabit, tu inhább' = it, v. a. bewohnen, als ein Bewohner inne haben.

to Inhabit, tu inhább' = itt, v. n. wohnen an einem Orte.

Inhabitable, inhább' = itábl', adj. 1) fähig bewohnt zu werden, bewohnbar. 2) (im entgegengesetzten Verstande von dem Französischen inhabitable,) unbewohnbar; dieses wird aber jetzt im Englischen nicht gebraucht.

Inhabitation, inhább' = itáns, S. die Bewohnung.

Inhabitant, inhább' = itánt, S. ein Bewohner oder Einwohner.

Inhabitation, inhább' = itáh' = sch'n, S. 1) die Wohnung, der Wohnort, Wohnplatz. 2) der Zustand, da etwas bewohnt wird. 3) die Menge der sammtlichen Einwohner.

Inhabited, inhább' = ited, part. passiv. bewohnt.

Inhabiter, inhább' = itór, S. ein Einwohner, Bewohner.

Inhabiting, inhább' = iting, S. das Wohnen an einem Orte, das Bewohnen.

to Inhale, tu inháhl', v. a. mit dem Athem einziehen, einathmen.

to Inhance, tu inháns', v. a. etwas überbieten, vertheuern; siehe to Enhance. (Die Derivat. von Inhance siehe bey Enhance.)

Inharmonical, inhármann' = itáll, } or adj.

Inharmonious, inhármoh' = nioß, } nicht harmonisch klingend, unharmo-
nisch, mißlautend, nicht übereinstim-
mend.

to Inhère, tu inhihr', v. n. in einem andern Dinge existiren, anhängen, anfleben.

Inhèrence, inhih' = rens, } S.
Inhèrencey, inhih' = renst, } der Zu-
Inhèrentness, inhih' = rentneß, } stand,
Inhèring, inhih' = ring, } da ein
Ding in dem andern existirt, demselben anflebet, angeboren ist.

Inhèrent, inhih' = rent, adj. in einem andern Dinge existirend, auf eine unzertrennliche Art mit demselben verbunden, einem andern Dinge angeboren, demselben anflebend.

to Inherit, tu inher' = rit, v. a. durch das Erbrecht erhalten oder besitzen, erben, den Besitz wovon erhalten.

the cold Blood he did naturally inher-
rit of his Father, die Kaltblütigkeit
hat er von Natur von seinem Vater geerbt.

Inheritable, inher' = ritábl', adj. fähig durch das Erbrecht erhalten zu werden, erblich, was durch Succession erhalten werden kann.

Inheritance, inher' = ritáns, S. 1) ein ererbtes Gut, Erbgut, das väterliche Erbe. 2) die Erhaltung des Besitzes vermöge des Erbrechts, die Erbschaft. 3) der Besitz überhaupt, (nur nach Shakespear).

Inherited, inher' = rited, part. passiv. geerbt.

Inheritor or Inheritor, inher' = ritór, S. der Erbe.

Inheriting, inher' = riting, S. das Erben.

Inheritress, inher' = ritreß, } S. eine
or Erbin, wie

Inhètrix, inher' = rittricks, } Heireß.

to Inherse, tu inhers', v. a. in das Grab legen, beerdigen, begraben.

Inhèssion, inhih' = sch'n, S. die Existenz in einem andern Dinge, die Anflebung, (wie Inherence).

to Inhibit, tu inhihb' = it, v. a. 1) zurückhalten, hindern, Einhalt thun.

to inhibit a Motion, eine Bewegung, einen Anschlag hemmen.

2) verbieten, untersagen.

Inhibited, inhihb' = ited, part. passiv. verboten, dem Einhalt gethan worden.

Inhi-

Inhibition, inhibisch: ðnn, 1 S. das Verbot, der Beschlagnahme, das Embargo, (in den Rechten), ein Verbot an den Richter in einer Sache nicht weiter zu verfahren.

to Inhold, tu inhobld', v. a. in sich selbst enthalten.

the Light which the Sun inholdeth, das Licht, welches die Sonne in sich enthält.

an Inholder, an inhobld': ðr, S. ein Inhaber, ein Hausherr.

Inhospitable, inhaß: pitábl', adj. den Fremden schlechten oder keinen Aufenthalt gewährend, unwirthbar, nicht gastfey.

Inhospitably, inhaß: pitábli, adv. auf eine gegen die Fremden unhöfliche, ungastfeyne, unwirthbare Art.

Inhospitableness, inhaß: } S. Man-
or pitáblneß, } gel der

Inhospitality, inhaßpitáll: } Gastfey-
iti, } heit, Man-
gel der Gefälligkeit gegen Fremde, Unwirthbarkeit.

Inhuman, inhju': mán, adj. unmenschlich, grausam, barbarisch, unbarmherzig, unleutselig, unfreundlich.

Inhumanity, inhjumánn: iti, S. die Unmenschlichkeit, Grausamkeit, Barbarey, Unleutseligkeit, Unbarmherzigkeit.

Inhumanly, inhju': mánli, adv. auf eine unmenschliche, grausame, barbarische, unbarmherzige Art.

Inhumanness, inhju': mánneß, S. siehe Inhumanity.

to Inhume, tu inhju': máht, } v. a.
or } beer-
to Inhume, tu inhjubm', } digen,
begraben, zur Erde bestatten.

Inhumed, inhjubm'd', part. adj. begraben 2c.

Inhumation, inhjumáh: sch'n, S. die Beerdigung.

Inhuming, inhju': ming, S. das Begraben, Beerdigen.

to Inject, tu indscheckt', v. a. 1) in etwas werfen, hineinwerfen, einspritzen. 2) (figürlich) eingeben. 3) aufwerfen, aufhäufen.

Injected, indscheckt': ed, part. adj. eingeworfen, eingespritzt, eingegeben, aufgeworfen 2c.

Injecting, indscheckt': ing, S. das Hineinwerfen, Einspritzen, Eingeben, Aufhäufen.

Injection, indscheck': tsch'n, S. 1) die Hineinwerfung, die Einspritzung (bey

den Wundärzten). 2) eine Arznei, welche eingespritzt wird. 3) das Ausspritzen der Gefäße mit Wachs in der Anatomie.

Inimical, inimim': itáll oder inimeit': áll, adj. feind, feindselig, zuwider, hinderlich.

Inimitability, inimitábill: iti, S. die Unfähigkeit nachgeahmet zu werden, die Unnachahmlichkeit.

Inimitable, inimim': itábl', adj. unnachahmlich.

Inimitably, inimim': itábli, adv. auf eine unnachahmliche Art, in einem Grade der Vortrefflichkeit, der über alle Nachahmung ist.

to Injoin, tu indschain', v. a. 1) befehlen, einschärfen; siehe to Enjoin. 2) im Shakespeare kommt es noch für join vor.

to Injoy, tu indschai', v. a. und v. n. genießen; siehe to Enjoy.

Injoyment, der Genuß 2c. siehe Enjoyment.

Iniquitous, inick': kwitoß, adj. 1) lasterhaft, boshaft. 2) unrecht, widerrechtlich.

Iniquity, inick': kwiti, S. 1) die unrechtmäßige Beschaffenheit, Ungerechtigkeit, Unbilligkeit. 2) eine Bosheit, ein Laster.

Initial, innisch': áll, adj. 1) an dem Anfange befindlich, was am Anfange steht.

initial Letters, Anfangsbuchstaben.

2) im Anfange begriffen, noch nicht vollkommen; (z. B. an initial Disease).

to Initiate, tu inisch': iáht, v. a. 1) den Anfang wozu machen, in den Anfangsgründen einer Kunst oder Wissenschaft unterrichten; einen aufnehmen. 2) durch feyerliche Gebräuche zu etwas geschickt machen, einweihen.

Initiate, inisch': iáht, adj. ungewohnt, ungeübt.

Initiated, inisch': iáhted, part. adj. 1) in den Anfangsgründen unterrichtet 2) eingeweiht.

Initiation, inischíáh: sch'n, S. 1) die feyerliche Aufnahme, Einweihung zu etwas. 2) der erste Unterricht.

Injucundity, indschu'onn': diti, S. Mangel der angenehmen Beschaffenheit, die Unannehmlichkeit.

Injudicable, indschu': ditábl', adj. worüber ein Richter nicht urtheilen kann.

Injudicial, indschudisch': áll, adj. nicht nach der Form Rechtens, nicht rechtlich,

lich, obgleich deswegen noch nicht widerrechtlich.

Injudicially, indschudisch: älli, adv. auf eine Weise, die den Gesetzen und Rechten nicht gemäß ist.

Injudicious, indschudisch: off, adj. der Beurtheilungskraft beraubt und darin gegründet, (sowohl von Personen, als Sachen); unverständlich, unvernünftig.

Injudiciously, indschudisch: offli, adv. unverständlich, unweislich, ohne rechten Verstand und Beurtheilung, auf eine unvernünftige Art.

Injudiciousness, indschudisch: offness, S. Mangel des Verstandes, der Bescheldeneheit, der Klugheit.

Injunction, indschonk: sch'n, S. 1) ein Befehl, eine Vorschrift, Auferlegung. 2) in den Rechten, ein interlokutorisches Dekret aus der Kanzley, ein Interlokut, Beurtheil.

to Injure, tu inn: dschorr, v. a. 1) Unrecht zufügen, beleidigen. 2) schmähen, schimpfen, verunglimpfen. 3) beschwerlich fallen, plagen.

lest Heat should injure us, damit uns die Hitze nicht beschwerlich fällt.

NB. Verschiedene Engländer sprechen Injure in der zweyten Sylbelang, das ist, indschuhr aus, inn: dschorr ist aber allgemeiner.

Injurer, inn: dschorrör, S. ein Beleidiger, eine Person, die beleidiget oder jemand Unrecht thut.

Injured, inn: dschorr'd, part. adj. beleidiget, Unrecht gethan u.

Injurious, indschu: rioß, adj. 1) ungerecht, in eines andern Rechte eingreifend. 2) des Unrechts oder der Beleidigung schuldig. 3) nachtheilig, schädlich. 4) schmähend, schimpfend, verunglimpfend, ehrenrührig.

Injuriously, indschu: rioßli, adv. 1) auf eine Unrecht thuernde, Nachtheil zufügende, unrechtliche, unbillige Weise. 2) auf eine beleidigende, schimpfliche Art, lästerlicher Weise.

Injuriousness, indschu: rioßness, S. die beleidigende, verunglimpfende, schmähende Beschaffenheit.

Injury, inn: dschuri, S. 1) Unrecht, Unbilligkeit, ein Schaden, der einem durch einen ungerechten Richter zugefüget wird. 2) Beleidigung. 3) Nachtheil, Schade. 4) Schmähung, Verunglimpfung, Beleidigung durch Worte.

Injust, indschost' adj. ungerecht, unbillig.

Injustice, indschost: tis, S. die Ungerechtigkeit, das Unrecht.

Ink, ink, S. ein jeder Liquor, womit man schreibt, Dinte, besonders die schwarze Dinte.

Indian Ink, die Tusche.

to Ink, tu ink, v. a. mit Dinte besudeln, beschmieren.

Inkhorn, ink: bahrn, S. ein tragbares Dintensaf; (gemeinlich von Horn,) ein Dintenstecher, ein Schreibzeug.

Inkiness, ink: iness, S. die dintenbaste Eigenschaft, Befleckung mit Dinte.

to Inkindle, entzünden u. siehe Enkindle.

Inkindled, inkinn: d'ld, part. adj. entzündet, angebrannt.

Inkle, ink: kl', S. grobes, ungebleichtes Garn, Band aus solchem Garn; siehe Incls.

Inkle-Weaver, ink: kl': wihw: ör, S. ein Bandmacher.

Inkling, ink: ling, S. eine dunkle, unvollkommene Nachricht von etwas, ein Wink, auch ein Schall oder Ton.

I heard not an Inkling, ich hörte keinen Ton, keinen Laut. (ist schottisch).

Ink-maker, ink: mähör, S. derjenige, welcher Dinte macht.

Inky, ink: i, adj. 1) aus Dinte bestehend. 2) der Dinte ähnlich, dintig oder dinticht. 3) schwarz wie Dinte, kohlschwarz.

Inlagary, inn: lägäri, S. in den Rechten, die Wiedereinsetzung eines in die Acht erklärten in seinen vorigen Stand.

Inlagation, inlägäh: sch'n, S. die Wiederaufnehmung eines Verwiesenen in die Rechte eines Bürgers oder Unterthans.

Inlaid, inlähd', adj. zierlich ein- oder ausgelegt, zum Beispiel mit farbigen Hölzern, vielfarbig.

well-inlaid, in gemächlichen guten Umständen, reich, wer wohl dran ist.

Inland, inn: länd, adj. tiefer in dem Lande hinein befindlich, von der See entfernt, inländisch.

an Inland-Sea, ein See mitten im Lande.

an Inland-Duty, eine Landaccise, dergleichen in den Seestädten nicht gegeben wird.

Inland,

Inland, inn' - länd, S. der innere, von der See entfernte Theil eines Landes.
 an Inland - Bill, an inn' - länd - bill, S. ein Wechsel, welcher in derselben Stadt oder in eben demselben Lande bezahlt wird.

Inlander, inn' - ländör, S. einer aus dem Innern eines Landes, der von der See entfernt wohnet.

Inland - Town, inn' - länd - taun, S. eine von der See entlegene Stadt, eine Landstadt, (im Gegensatz einer Seestadt).

to Inlapidate, tu inläpp' - idäht, v. a. versteinern, in Stein verwandeln.

to Inlarge, tu inlärdsch', v. a. und v. n. vergrößern u. siehe to Enlarge.

to Inlaw, tu inlah', v. a. in den Rechten, wieder in den freyen Genuß der Gesetze einsetzen, einen wieder aus dem Bann thun, wieder in den Schoos der Kirche aufnehmen.

to Inlay, tu inläh', v. a. 1) durch Einlegung verschiedener Körper bunt, vielfärbig machen, einlegen, auslegen. 2) mit einem andern Körper zieren, besetzen.

to inlay with Gems, mit Edelsteinen besetzen.

Inlay, inläh', S. 1) eingelegte Arbeit. 2) Holz, damit einzulegen.

Inlaying, inläh' - ing, S. 1) das Einlegen, Besetzen. 2) eingelegte Arbeit.

Inlaided, inlihs' - d', adj. verstrickt, verwirrt.

Inlet, inn' - let, S. ein Eingang, Zugang, Oeffnung zu etwas, Einlaß, ein freyer Paß.

an Inlet into all Manner of Vices, eine Thür zu allen Arten von Lastern.

Inlets amongst broken Lands and Islands, Oeffnungen, dergleichen Bapen, Kanäle und so ferner sind.

to Inlighten, tu inlei' - t'n, erleuchten u. siehe to Enlighten.

Inlightened,
 Inlightener,
 Inlightening, } siehe unter En.

to Inlist, tu inlist', v. a. zu Kriegesdiensten annehmen, werben, enrolliren, in das Register einschreiben.

he inlisted for a Soldier, er ließ sich als Soldat annehmen oder einschreiben.

Inlisting, inlis' - ting, S. das Anwerben, die Anwerbung, das Einschreiben als Soldat.

to Inliven, tu inlei' - w'n, beleben u. siehe Enliven.

Inly, inn' - li, adj. im Innern befindlich, innerlich, geheim.

the inly Touch of Love, die geheime Empfindung der Liebe.

Inly, inn' - li, adv. innerlich, innerhalb im Herzen, geheim, auf eine geheime Art.

Inmate, inn' - mäht, S. derjenige, welcher in jemandes Hause für sein Geld zur Miethe wohnet, ein Miethmann; ist auch ein Adj. als:

an inmate Foe, ein Feind, welchen jemand in seinem eigenen Hause hat.

Inmost, inn' - mohst, adj. im tiefesten, im Innern befindlich, das Innerste.

Inn, inn, S. 1) ein Gasthof, Wirthshaus, Herberge. 2) auf den Universitäten ein Haus, wo die Studenten speisen, daher auch die Juristischen Kollegia auf den englischen Universitäten Inns oder Inns of Court genannt werden. 3) ehemals bedeutete es auch ein Haus zu London, in welchem ein Vornehmer sein Abstelgequartier hatte. 4) Inn and Inn, eine Art des Würfelspiels mit 4 Würfeln.

to Inn, tu inn, v. n. in einem Gasthose logiren, herbergen.

to Inn, tu inn, v. a. 1) unter Dach bringen, besonders von Feldfrüchten; als:

to inn Corn, Getraide in die Scheure bringen.

2) in einen Gasthof einkehren.

Innate, innäht', } adj. 1) angeboren, natürlich

Innated, innäh' - ted, } eingepflanzt. 2) in oder an einem andern Dinge befindlich.

Innateness, innäht' - ness, S. das Angeborensen, der Zustand, da etwas angeboren, natürlich ist.

Innavigable, innäw' - wigäbl', adj. unfähig beschifft zu werden, unschiffbar.

Innavigableness, innäw' - wigäbl' - ness, S. die zur Schiffferey unbequeme Beschaffenheit eines Flusses.

Inned, inn' - ed, part. adj. in die Scheure gebracht.

Inner, in' - nör, adj. im Innern befindlich, inner, inwendig.

the inner Parts, die innern oder inwendigen Theile.

Innermost,

Innermost, in'nermost, adj. der Superlat. des vorherigen, der innerste, wie Inmost.

Innholder, inn'hohldör, S. ein Gastwirth, der einen Gasthof hält.

Innings, in'ningß, S. eingedeichtes, d. i. der See abgewonnenes Land; Land, das die See angeseht hat.

Inn-Keèper, inn'kèhp'ör, S. ein Gastwirth.

Innocence, in'nosens, } S. 1) die
or } Unschuld, die

Innocency, in'nosensi, } Freyheit von
einem jeden Vergehen oder von mora-
lisch böser Beschaffenheit 2) die Freyheit
von einer besonderen Schuld, Unschuld.
3) die Unfähigkeit zu schaden, Unschäd-
lichkeit, Unschuld. 4) Einfalt des Her-
zens, Unschuld.

we laugh at the Malice of Apes as well as at the Innocence of Children, wir lachen sowohl über die Bosheit der Affen, als über die Unschuld der Kinder.

Innocent, in'nosent, adj. 1) frey von einer jeden Schuld oder Uebertretung des Gesetzes, unschuldig. 2) frey von einer besondern Schuld, unschuldig. 3) unschädlich. 4) einfältig im guten Verstande.

Innocent, in'nosent, S. 1) eine unschuldige Person. 2) eine unschädliche Person. 3) ein unschuldiges Kind.

the Innocents-Day, der Festtag der unschuldigen Kinder.

4) einer einfältigen Person, (im nachtheiligen Verstande,) ein einfältiger Tropf.

Innocents, in'nosents, S. Blödsinnige.

Innocently, in'nosentli, adv. 1) auf eine unschuldige Art. 2) unschädlicher Weise. 3) auf eine einfältige, blödsinnige Art.

Innocentness, in'nosentness, S. der Zustand, da eine Person oder Sache unschuldig ist, in allen Bedeutungen des Adjectivs.

Innocuous, innack'kjuoff, adj. unschädlich, nicht schadend, unschuldig, fromm.

Innocuously, innack'kjuoffli, adv. auf eine unschädliche Art, ohne nachtheilige Wirkungen.

Innocuousness, innack'kjuoffness, S. die Unschädlichkeit.

to Innovate, tu in'nowäht, v. a. 1) eine Neuerung stiften, oder eine

Neuerung aufbringen. 2) durch eine Neuerung verändern.

Innovated, in'nowähted, part. passiv. erneuert.

Innovation, innowäh'sch'n, S. die Neuerung, Veränderung durch Neuerungen.

Innovator, in'nowähtor, S. derjenige, welcher Neuerungen aufbringt oder durch Neuerungen verändert, ein Neuerungsstifter.

Innoxious, innack'schoß, adj. 1) frey von schädlichen Eigenschaften, unschädlich. 2) frey von Verbrechen, unschuldig.

Innoxiously, innack'schoßli, adv. 1) auf eine unschädliche Art. 2) auf eine unschuldige Art.

Innoxiousness, innack'schoßness, S. 1) die Unschädlichkeit. 2) die Unschuld.

Innuendo, innjuenn'do, S. 1) eine entfernte, dunkle Nachricht, ein Wink, eine Vermuthung, Muthmaßung.

to be brought in by an Innuendo, durch Vermuthungen in eine Sache gezogen werden.

upright Judges will not admit of Innuendoes, redliche Richter schließen nicht aus Folgerungen.

2) die gewisse Versicherung dessen, was zuvor namhaft gemacht, aber doch zweifelhaft gelassen worden.

Innumerable, innju'möräbl', adj. unzählbar, wegen der Menge nicht zu zählen.

Innumerableness, innju'möräbl'ness, S. die Unzählbarkeit.

Innumerably, innju'möräbli, adv. auf eine unzählbare Art, ohne Zahl.

Innumeros, innju'möröß, adj. unzählbar.

Innumerously, innju'mörößli, adv. auf eine unzählbare Art.

Innumerosness, innju'mörößness, S. die Unzählbarkeit.

Inobservable, inabferr'wäbl', adj. unmerklich, was man nicht wahrnehmen kann.

Inobservance, inabferr'wäns, S. die Unachtsamkeit, Nachlässigkeit.

to Inoculate, tu inack'kjuuläht, v. a.

1) durch Einsetzung eines Gewachsauges fortpflanzen, okuliren, augeln.

2) durch Infusion mittheilen.

to inoculate with small-pox, die Blattern inokuliren.

Inocu-

- Inoculated**, inack'kjuláhted, part. adj. inokuliret.
- Inoculation**, inack'kjuláh'sch'n, S. 1) die Einsprossung eines Gewächsauges und Fortpflanzung dadurch, das Okuliren. 2) bey den Aerzten, die Inokulation (der Blattern.)
- Inoculator**, inack'kjuláhtorr, S. 1) derjenige, welcher Bäume okuliret. 2) derjenige, welcher Blattern inokuliret.
- Inodorate**, inoh'doráht, adj. keinen Geruch von sich gebend, nicht riechend, geruchlos.
- Inodorateness**, inoh'doráhtneß, S. die Geruchlosigkeit.
- Inodorous**, inoh'doroff, adj. geruchlos, wie Inodorate.
- Inodorousness**, inoh'doroffneß, S. die Geruchlosigkeit.
- Inoffensive**, inaffenn'siw, adj. 1) keine Aergerniß gebend, unanstößig. 2) keine Furcht, keinen Schrecken verursachend. 3) nicht schädend, unschädlich, fromm. 4) durch keine Hindernisse beschwerlich gemacht.
- the broad inoffensive Passage down to Hell, der breite, gebahnte Weg zur Hölle.
- Inoffensively**, inaffenn'siwoli, adv. auf eine unanstößige, unschädliche, unbeschwerliche Beschaffenheit, ohne Beleidigung, ohne Aergerniß.
- Inoffensiveness**, inaffenn'siwneß, S. die unanstößige, unschädliche, unnachtheilige, unbeschwerliche Beschaffenheit oder Eigenschaft.
- Inofficious**, inaffisch'off, adj. abgeneigt, andern Gefälligkeiten zu erweisen, ungefällig, undienstfertig.
- Inofficiously**, inaffisch'offli, adv. auf eine ungefällige, undienstfertige Art.
- Inofficiousness**, inaffisch'offneß, S. die Ungefälligkeit, Undienstfertigkeit.
- Inopinate**, inapp'ináht, adj. nicht erwartet, unvermuthet, unerwartet, unversehens.
- Inopinatelly**, inapp'ináhtli, adv. auf eine unerwartete, unvermuthete, unversehene Weise.
- Inopinateness**, inapp'ináhtneß, S. die unerwartete Beschaffenheit.
- Inopportune**, inappartjuhn', adj. ungelegen, nicht zur bequemen Zeit.
- Inordinacy**, inahr'dinási, S. Mangel der Ordnung, Unordnung, Unmäßigkeit, Ausschweifung; (besser Inordination.)
- Inordinate**, inahr'dináht, adj. 1) unordentlich. 2) (besonders im moralischen Verstande) ungeordnet, unordentlich, unmäßig; als: an inordinate Life oder inordinate Desires, ein unordentliches Leben, unordentliches oder unmäßiges Verlangen.
- Inordinately**, inahr'dináhtli, adv. auf eine unordentliche, ungeordnete Art, unmäßiger Weise.
- Inordinateness**, inahr'dináhtneß, S. die unordentliche Beschaffenheit, das unordentliche Wesen, das unmäßige Wesen jeder Art.
- Inordination**, inahrdináh'sch'n, S. 1) die Unordnung, Verwirrung. 2) die Abweichung von dem was recht ist, ungeordnete Beschaffenheit.
- Inorganical**, inargánn'ikáll, adj. keine Organe oder Werkzeuge der Sinne habend.
- Inorganicalness**, inargánn'ikállneß, S. unorganische Beschaffenheit.
- Inorganity**, inargánn'iti, S. Mangel der Organen, unorganische Beschaffenheit.
- to Inosculate, tu inass'kjuláht, v. n. sich berühren, zusammenstoßen, (besonders in der Anatomie.)
- Inosculatíon**, inass'kjuláh'sch'n, S. die Verbindung vermittelst der Berührung der Enden; das Berühren. Zusammenstoßen.
- Inquest**, inn'kwest, S. 1) die Untersuchung, Nachforschung, Nachfrage, auch die gerichtliche Untersuchung einer Sache. 2) in den Rechten, die zur Untersuchung einer Sache niedergesetzte Commission.
- Inquietude**, infwei'itjud, S. die Unruhe, Mangel der Ruhe, die Sorge, Bekümmerniß.
- to Inquinatè, tu inn'kwináht, v. a. 1) besudeln, beschmutzen. 2) verderben.
- to inquinate with Poison, vergiften.
- Inquination**, infwináh'sch'n, S. 1) die Besudelung, Beschmutzung. 2) Verderbung.
- Inquirable**, infwei'ráhl', adj. was man untersuchen, erforschen, verhören kann,

kann, darnach man fragen oder dessen man sich erkundigen kann, was durch Erkundigung zu erfahren stehet.

to Inquire, tu inkwair', v. n. 1) nach etwas fragen, sich wornach erkundigen: die Person, bey welcher solches geschieht, bekommt of.

Herod inquired of them diligently, Herodes erkundigte sich fleißig nach ihnen; die Sache, nach welcher man fragt, bekommt of.

he inquired of his Welfare, er erkundigte sich nach seinem Befinden; zuweilen wird auch die praepos. after und for gebraucht, besonders wenn die Sache verloren ist oder vermisst wird.

to inquire after one, nach jemand fragen.

to inquire for News, nach Neuigkeiten fragen; auch gebraucht man about, als

to inquire about a Thing, sich nach einem Dinge erkundigen.

2) untersuchen, mit into vor der Sache; als:

to inquire into a Thing, eine Sache untersuchen.

to Inquire, tu inkwair', v. a. 1) nach etwas fragen, sich darnach erkundigen.

to inquire the Way, nach dem Weg fragen.

2) nennen, rufen; (diese Bedeutung ist veraltet).

inquired of, bey dem man sich erkundiget.

inquired into, untersucht.

Inquirer, inkwair', S. 1) eine Person, welche nach etwas fragt, sich nach etwas erkundiget, 2) eine Person, welche jemand auszufragen sucht. 3) eine Person, welche etwas untersucht.

Inquiring, inkwair', S. das Nachfragen, Erkundigen, Untersuchen, Erforschen.

Inquiry, inkwair', S. 1) die Nachfrage, Erkundigung. 2) die Nachforschung, Untersuchung.

Inquisition, inkwair'isch'onn, S. 1) eine gerichtliche Untersuchung, (mit of auch for).

when Inquisition was made of the Matter it was found that etc. da die Sache gerichtlich untersucht wurde, fand sich, daß etc.

2) besonders eine gerichtliche Untersuchung in Criminalsachen, die peinliche Untersuchung, Inquisition. 3) eine

Untersuchung überhaupt. 4) in katholischen Ländern, das Glaubensgericht, die Inquisition.

Inquisitive, inkwair'itiv', adj. geneigt nach etwas zu fragen, sich darnach zu erkundigen, neugierig, wissbegierig, der alles wissen will, (mit about, after, into, of, zuweilen auch mit to).

Inquisitively, inkwair'itivoli, adv. auf eine neugierige Art, forschgieriger, untersuchender Weise.

Inquisitiveness, inkwair'itivness, S. die Neugierde, die Forshgierigkeit, das Verlangen alles zu wissen.

Inquisitor, inkwair'itor, S. 1) derjenige, welcher etwas gerichtlich untersucht. 2) in den katholischen Ländern, der Beyseher in einem Inquisitionsgerichte, der Inquisitor; ein Ausspürer.

to Inrage, tu inrähdsch', v. a. erzürnen, entrüsten; siehe to Enrage.

Inraged, inrähdsch'd', part. adj. toll, wütend, entrüstet, aufgebracht.

to Inrail, tu inrähl', v. a. mit Schranken einschließen; wie to Rail in.

to Inravish, tu inräw'isch, v. a. entzücken etc. siehe Enravish.

Inravished, inräw'isch'd', adj. entzückt.

Inravishing, inräw'isching, adj. entzückend, wunderbar, erstaunlich.

Inravishingly, inräw'ischingli, adv. auf eine entzückende, auf eine erstaunliche, wunderbare Art.

Inravishment, inräw'ischment, S. die Entzückung vor Vergnügen; siehe Enravishment.

to Inrich, tu inridsch', v. a. bereichern etc. siehe to Enrich.

Inriching, Inrichment; siehe Enriching etc.

Inroad, inn'roh'd, S. ein feindlicher Einfall, Ueberfall.

to be exposed to the daily Inroads of the Enemy, den täglichen Ueberfällen des Feindes ausgesetzt seyn.

to Inroll, tu innrohl', v. a. in das Register schreiben; siehe to Enroll.

Inröller, Inröllment, siehe unter Enroller etc.

to Inroöt, tu inruht', v. a. mit der Wurzel einsetzen etc. siehe Enroot.

Insag, insagk', S. ein hellgrüner Papagen.

Insanable, insän'näbl', adj. unheilbar, unfähig geheilt zu werden..

Infana-

Insanably, insän'näbli, adv. auf eine unheilbare Art.
Insanableness, insän'näbl'neß, S. die Unheilbarkeit.
Insane, insähn', adj. 1) wahnsinnig, unsinnig, toll. 2) wahnsinnig machend.
Insanity, insän'niti, S. der Wahnsinn, die Unsinnigkeit, Tollheit.
Insatiable, insäh'schiäbl', adj. unersättlich.
Insatiableness, insäh'schiäbl'neß, S. die Uner sättlichkeit, Unvergnügli chkeit.
Insatiably, insäh'schiäbli, adv. auf eine unersättliche Art, unersättlicher Weise.
Insatiate, insäh'schiäht, adj. unersättlich; wie Insatiable.
Insatisfaction, insätisfäc'sch'n, S. die Uner sättlichkeit, Unvergnügli chkeit, unbefriedigter Zustand, Mangel; (ein nicht viel gebräuchliches Wort.)
Insatiable, insätisch'juräbl', adj. nicht zu sättigen, nicht zu erfüllen, unersättlich.
Insatiableness, insätisch'juräbl'neß, S. Uner sättlichkeit, siehe Insatiableness.
Insaturably, insätisch'juräbli, adv. auf eine nicht zu sättigende Weise.
to Insconce, tu instäns', v. a. verthei digen &c. siehe to Enconce.
to Inscribe, tu instreib', v. a. 1) auf etwas schreiben, überschreiben, beson ders von Aufschriften auf Denkmälern, es wird daher häufiger mit on als mit in verbunden. 2) ein Ding durch die Schrift bezeichnen.
I inscribed the Stone with my Name, ich bezeichnete den Stein mit meinem Namen.
 3) dediciren, zuschreiben.
the Book, which is inscribed to the Duke, das Buch welches dem Herzoge dedicirt ist.
 4) eine Figur in eine andere zeichnen.
Inscribed, instreib'd', adj. was eine Ueberschrift hat, hinein geschrieben.
Inscription, instripp'sch'n, S. 1) eine Schrift auf oder über etwas, die Auf schrift, Inscription. 2) ein Titel. 3) in den Rechten, eine Schrift, wor in sich der Kläger, im Fall er seine Klage nicht beweisen kann, zu Erdul dung eben derselben Strafe anheischig

macht, welche der Beklagte verdient hätte. 4) die Dedicirung eines Buches, vermittelt einer förmlichen Zuschrift, die Dedication.
Inscrutable, instruh'täbl', adj. unerforschlich.
Inscrutableness, instruh'täbl'neß, S. die Unerforschlichkeit.
Inscrutably, instruh'täbli, adv. unerforschlicher Weise.
to Insculp, tu instolp', v. a. eingra ben, einschneiden, einstecken.
Insculped, instolp'd, part. adj. eingegraben, eingeschnitten, eingestochen.
Insculpture, instolp'tschur, S. eine eingegrabene oder eingestochene Schrift oder Figur.
to Inseam, tu insihm', v. a. vermit telt einer Narbe eindrücken oder zeich nen, einprägen.
Insect, inn'seck't, S. 1) ein Insekt. 2) eine jede kleine und verächtliche Sa che, kleines Ungeziefer, Fliegen, Wür mer und dergleichen.
Insestation, insectäh'sch'n, S. die Verfolgung.
Insestator, insectäh'torr, S. der Verfolger.
Insectile, insect'till, adj. insectenar tig, die Natur der Insekten habend.
Insectologer, insectall'odschör, S. ein Insektenkenner, Insektenbeschrei ber.
Insecure, insèckjuhr', adj. 1) nicht sicher, unsicher. 2) sich der Sicherheit nicht bewußt, ungewiß.
Insecurity, insèckjuh'rity, S. 1) Man gel der Sicherheit, Unsicherheit, Ge fahr. 2) Mangel der Gewißheit, Un gewißheit.
Insecution, insèckjuh'sch'n, S. die Ver folgung.
Insemination, inseminäh'sch'n, S. das Einstreuen des Saamens, oder einer Sache, die Einsäung, das Säen.
Insenlate, insenn'säht, adj. 1) Man gel an Verstand oder Nachdenken ver rathend, unverständlich, blödsinnig, un vernünftig. 2) Mangel an Empfin dung verrathend, unempfindlich.
Inensibility, insensibill'iti, S. 1) die Unempfindlichkeit, die Unfähigkeit et was zu empfinden. 2) Abwesenheit körperlicher Empfindungen, die Sinn losigkeit. 3) die Abwesenheit morali scher Empfindungen, Unbarmherzig keit. 4) Dummheit, Blödsinn.

Insensible, *insenn' sibil'*, adj. 1) unfähig durch die Sinne empfunden zu werden, unmerklich. 2) unfähig zu empfinden, sowohl im physischen als moralischen Verstande, unempfindlich, sinnlos, unbarmherzig.

Insensibleness, *insenn' sibil'ness*, S. 1) die Unmerklichkeit. 2) Unempfindlichkeit.

Insensibly, *insenn' sibli*, adv. 1) auf eine unmerkliche Art. 2) auf eine unempfindliche Art. 3) nach und nach.

Inseparability, *insepparābill' iti*, S. die Unertrennlichkeit, Untrennbarkeit.

Inseparable, *insep' parābl'*, adj. untrennbar, unzertrennlich.

Inseparableness, *insep' parābl'ness*, S. die Untrennbarkeit, Unzertrennlichkeit.

Inseparably, *insep' parābli*, adv. auf eine untrennbare, unzertrennliche Art.

to Insert, *tu insert'*, v. a. in oder unter andere Dinge setzen, stellen, bringen, hinein thun, einverleiben, einschieben, einschalten.

Inserted, *inserr' ted*, part. adj. hineingethan, eingeschoben, eingeschaltet u.

Insertor, *inserr' tōr*, S. der etwas inseriret.

Inserting, *inserr' ting*, S. das Hinein thun in oder unter andere Dinge, das Mit einschalten.

Insertion, *inserr' sch'n*, S. 1) das Hinein thun u. s. f. wie *to insert*; die Einschaltung. 2) die eingeschaltete, hineingethane Sache.

to Insert, *tu insert'*, v. a. zu einer Absicht dienlich seyn, dazu dienen.

Insertible, *inserr' wisābl'*, adj. undienlich, unnütz.

Insertive, *inserr' wient*, adj. zu etwas dienlich, nützlich.

to Inshell, *tu inschell'*, v. a. in eine Schale einschließen, in eine Schale stecken; (veralter.)

to Inship, *tu inschipp'*, v. a. zu Schiff bringen, einschiffen; (statt dieses Worts braucht man jetzt nur *to Ship*.)

to Inshrine, *tu inschrein'*, v. a. in ein kostbares Behältniß einschließen, als einen Schatz aufheben; wird auch *Enshrine* geschrieben.

Inside, *inseid'*, S. die innere Seite, (im Gegensatz der *Outside*); das Inwendige.

to look into the Inside of a Thing, (figürlich) eine Sache gründlich untersuchen.

Insidiator, *insidiāh' torr*, S. derjenige, welcher im Hinterhalte liegt, einem Dinge nachstellt, ein Laurer, der heimlich nachstellt.

Insidious, *insidd' ioff'*, oder *insid' dschioff'*, adj. schlau, hinterlistig, heimlich nachstellend, treulos.

Insidiously, *insidd' ioffli*, adv. auf eine hinterlistige Art, heimtückischer Weise.

Insidiousness, *insidd' ioffness*, S. die hinterlistige Beschaffenheit, hinterlistige Nachstellung.

Insight, *inn' seit*, S. gründliche Kenntnisse einer Sache, Einsicht; Kenntnisse der innern Theile (wie der Arzt von dem menschlichen Körper hat); Wissenschaft.

Insign, siehe *Ensign*.

Insignificance, *insignif' fitāns'*,)
or) S.

Insignificancy, *insignif' fitānsi*,)
Mangel an Bedeutung; ein nichtsbedeutender Ausdruck, eine nichts bedeutende Sache; schlechte Eigenschaft, unbedeutende, unwichtige Beschaffenheit.

Insignificant, *insignif' fitānt*, adj. 1) keine Bedeutung habend, als:

an insignificant and vain Word, ein unbedeutendes und unnützes (eitles) Wort.

2) unwichtig, unbedeutend, schlecht, unwerth.

Insignificantly, *insignif' fitāntli*, adv. auf eine unbedeutende, unwichtige Art vergeblicher, unnützer Weise.

Insignificantness, *insignif' fitāntness*, S. siehe *Insignificance*.

Insincere, *insinsirr'*, adj. 1) nicht aufrichtig, unaufrichtig, verstellt. 2) nicht ächt, unächt, falsch, verdorben.

Insincerity, *insinsirr' iti*, S. Mangel der Aufrichtigkeit, Verstellung, Falschheit, Tücke.

to Insinew, *tu insin' nju*, v. a. stärken, verstärken, bestärken.

Insinuant, *insin' njuant*, adj. geschickt, sich anderer Gunst zu erwerben, einschmeichelnd, gefällig, lieblosend.

to Insinuate, *tu insin' njuacht*, oder *insin' nuacht*, v. a. 1) gemachsam hineinbringen, einführen, eindringen.

the Water easily insinuates itself into the Vessels of Vegetables, das Wasser dringt sehr leicht oder gemach in die Gefäße der Vegetabilien. 2) sich in jemandes Gunst setzen, sich einschmeicheln; (als ein *Reciprocum*.) 3) zu verste-

verstehen gehen, von weitem bekannt machen. 4) einflößen, beybringen.
 to insinuate wrong Ideas, unrichtige Begriffe einflößen oder beybringen.
 to Insinuate, tu insin' nuäht, v. n. 1) jemandes Gunst zu gewinnen suchen. 2) unvermerkt in etwas hinein gerathen, sich einschleichen. 3) sich winden, sich schlängeln, als:
 the insinuating Serpent, die sich windende Schlange.
 Insinuated, insin' nuähted, part. pass. eingeschmeichelt, zu verstehen gegeben; siehe ferner die Bedeutungen des Verbi.
 Insinuating, insin' nuähting, S. das Einschmeicheln, die Einflößung, das zu verstehen geben; ferner wie das Verbum.
 Insinuation, insin' nuäht' sch'n, S. 1) die Geschicklichkeit sich einzuschmeicheln, die Einschmeichelung. 2) die Eintragung in ein Verzeichniß, die Insinuirung, eine Liste.
 Insinulative, insin' nuähtiw, adj. einschmeichelnd, schmeichlerisch.
 Insinuator, insin' nuähtor, S. eine Person welche sich einschmeichelt, etwas darreicht.
 Insipid, insip' pid, adj. 1) keinen Geschmack habend, unschmackhaft. 2) keinen Geist, keine Kraft, keinen Nachdruck habend, abgeschmackt, schaal.
 Insipidity, insipidd' iti, S. 1) Un-
 or geschmack-
 Insipidness, insip' pidness, } hastigkeit.
 2) Abgeschmacktheit, Schaalheit, Kraftlosigkeit, das abgeschmackte Wesen.
 Insipidly, insip' pidli, adv. auf unschmackhafte, auf eine abgeschmackte, kraftlose Art.
 Insipience, insip' piens, } S. Mangel
 or des Verstan-
 Insipience, insip' piensi, } des, Thor-
 heit, Abgeschmacktheit.
 to Insist, tu insist', v. n. 1) auf etwas stehen oder ruhen. 2) auf etwas bestehen, von einer Behauptung oder Bedingung nicht abgehen.
 I insist upon one Condition, ich bestehe auf eine Bedingung.
 3) sich im Sprechen bey etwas aufhalten.
 to insist upon Trifles, sich bey Kleinigkeiten aufhalten.
 he insisted upon it, er bestand darauf, drang darauf.
 Insistent, insis' tent, adj. auf etwas stehend oder ruhend.

Insisting, insis' ting, part. et ger. dar-
 auf bestehend, das Bestehen, Dringen auf etwas.
 Insisture, insis' tschur, S. 1) das Stillstehen, der Stillstand, die Suspension. 2) Standhaftigkeit, Regelmäßigkeit.
 Insistence, insitt' jens, } S. die Abwe-
 or senheit des
 Insistence, insitt' jensi, } Durstes, das
 nicht durstig werden, ohne Durst seyn.
 Insition, insisch' önn, S. das Einpfropfen, die Einpfropfung, das Einsetzen.
 Insititious, insitisch' off, } adj. einge-
 or pfropft;
 Insitive, insitt' iww, } (nicht ge-
 bräuchlich.)
 to Inslave, tu infläw, zum Sklaven machen; siehe to Enslave.
 Inslaved, infläw'd, part. adj. zum Sklaven gemacht; (besser enslaved.)
 Inslavement, siehe Enslavement.
 Inslaver, siehe Enslaver.
 to Insnare, tu insnähr', v. a. 1) in eine Schlinge, in einen Fallstrick fangen, bestriicken, verstricken. 2) in Schwierigkeiten verwickeln.
 Insnared, insnähr'd, part. pass. in die Falle gebracht, verstrickt, verwickelt.
 Insnarer, insnähr' rör, S. derjenige, welcher Fallstricke legt, in Schwierigkeiten zu verwickeln sucht.
 Insnaring, insnähr' ing, S. das Verstricken, Verwickeln.
 Insobriety, insobrei' iti, S. Mangel der Nüchternheit, Unmäßigkeit, Trunkenheit.
 Insoluble, insob' schiäbl', adj. 1) ungesellig, von dem gesellschaftlichen Umgange abgeneigt. 2) unfähig mit einer andern Sache verbunden zu werden.
 Insolubleness, insob' schiäbl' ness, S. 1) die Ungeselligkeit, das ungesellige Wesen. 2) die Unfähigkeit verbunden zu werden.
 Insolubly, insob' schiäbli, adv. auf eine ungesellige Art.
 to Insolate, tu inn' soläht, v. a. an der Sonne trocknen, den Wirkungen der Sonnenstrahlen aussetzen, sonnen.
 Insolation, insoläh' sch'n, S. das Aussetzen an die Sonne, das Sonnen.
 Insolence, inn' solens, } S. Trotz, Ueber-
 or muth, Stolz,
 Insolency, inn' solensi, } Unverschämtheit, Vermessenheit.

to Insolence, tu inn'-solens, v. a. übermüthig begegnen, mit Troß behandeln; (ein niedriges Wort.)

Insolent, inn'-solent, adj. übermüthig, troßig, vermessen, grob, unverschämt, frevelhaft.

Insolently, inn'-solentli, adv. auf eine übermüthige, vermessene Art, troßiger Weise.

Insolentness, inn'-solentneß, S. siehe Insolence.

Insoluble, insall'-wäbl', adj. 1) unfähig aufgelöst oder erklärt zu werden, unauflöslich. 2) unfähig bezahlt zu werden, insolvent; (für dieses letztere ist besser insolvent.)

Insoluble, insall'-ljubl', adj. 1) unfähig aufgelöst, erklärt zu werden, unauflöslich. 2) unfähig getrennt zu werden, unzertrennlich.

Insolubleness, insal'-ljubl'neß, S. Unauflöslichkeit.

Insolvency, insall'-wensi,

or

Insolventness, insall'-wentneß, S. das Unvermögen, die Unvermögenheit seine Schulden zu bezahlen.

Insolvent, insall'-went, adj. unfähig zu bezahlen, der nicht zu bezahlen hat, insolvent.

Insomnious, insamm'-nioß, adj. mit häufigen Träumen geplagt, der oft träumt.

Insomuch, insomotsch', conj. so daß, dergestalt, dermaßen, in so weit &c.

to Inspect, tu inspect', v. a. 1) die Aufsicht über etwas haben. 2) besichtigen, untersuchen, einsehen.

Inspected, inspect'-ed, part. adj. was man eingesehen, worauf man Aufsicht gehabt &c.

Inspection, inspect'-sch'n, S. 1) die Besichtigung, das Einsehen, die Untersuchung in der Nähe; (mit into.) 2) die Aufsicht über etwas; (mit over.)

Inspector, inspect'-torr, S. 1) derjenige, welcher etwas genau besichtigt. 2) der die Aufsicht über etwas führt, der Aufseher, der Inspector.

Insersion, insperr'-sch'n, S. die Einsprengung, Einstreuung.

to Insphere, tu insfhr', v. a. in einen Kreis, in einen Zirkel einschließen; (in der dichterischen Schreibart.)

Inspirable, inspireabl', adj. 1) fähig mit dem Athem eingeatmet zu werden. 2) was inspirirt, was eingegeben werden kann.

Inspiration, inspiräh'-sch'n, S. 1) die Einziehung des Athems, Einathmung. 2) die Handlung da man den Athem in etwas gehen läßt. 3) Eingebung der Vorstellungen von einer höhern Macht, göttliche Eingebung, unmittelbare Erleuchtung.

to pretend to Inspiration, göttliche Eingebungen vorgeben.

to Inspire, tu inspire', v. n. den Athem einziehen, einathmen.

to Inspire, tu inspire', v. a. 1) den Athem in etwas gehen lassen, in etwas blasen. 2) vermittelst des Athems mittheilen, einblasen. 3) mit dem Athem in sich ziehen, einathmen. 4) in das Gemüth eingeben, auf die Einbildungskraft wirken. 5) durch übernatürliche Kraft Vorstellungen wirken, inspiriren, unmittelbar eingeben.

Inspired, inspire'd', das part. pass. von to Inspire, eingeathmet, eingegeben &c.

Inspirer, inspire'-ror, S. derjenige, welcher inspirirt, mit übernatürlicher Kraft auf die Vorstellungen wirkt.

Inspiring, inspire'-ing, S. das Einathmen, Eingeben, Inspiriren; (fern wie das Verbum.)

to Inspirit, tu inspire'-it, v. a. mit Kraft, Muth und Leben erfüllen, beleben, aufmuntern, anfrischen, anfeuern.

Inspired, inspire'-ited, part. adj. begeistert, angefrischt, angefeuert &c.

Inspiring, inspire'-iting, S. das Beleben, Aufmuntern, Anfrischen; (fern wie das Verbum.)

to Inspissate, tu inspis'-sät, v. a. dick machen, verdicken (in der Chemie.)

to inspissate Oil by Evaporation, Del mittelst des Abrauchens verdicken.

Inspissation, inspissäh'-sch'n, S. die Verdickung.

Instability, instäbill'-iti, S. die Unbeständigkeit, der Wankelmuth.

Instable, instäh'-bl', adj. unbeständig, wankelmüthig, (besser Unstable.)

Instableness, instäh'-bl'neß, S. die Wankelmüthigkeit, Unbeständigkeit.

to Install, tu instahl', v. a. installiren, in ein Amt einführen, einsetzen.

Installation, inställäh'-sch'n, S. die Einsetzung, Einführung in ein Amt, die Installation.

Installed, instahl'd', part. adj. eingesetzt, eingeführt, installirt.

Instal-

Installing, *instahl:ing*, S. das Einführen, Einsetzen in ein Amt, das Installiren.

Installment, or **Instalment**, *instahl:ment*, S. 1) die Einführung, Einsetzung in ein Amt, die Installation. 2) das Amt, in welches jemand eingesetzt wird.

Instance, *inn:stáns*, S. 1) dringen: or *inn:stánsi*,) des Bitten oder Verlangen, dringende Vorstellung. 2) der Bewegungsgrund, Einfluß. 3) die rechtliche Ausführung einer Klage, der Proceß, der Rechtsgang. 4) der Gerichtshof, die Instanz. 5) ein Beyspiel, ein Beweis. 6) eine Gelegenheit, ein Vorfall.

to Instance, *tu inn:stáns*, v. n. ein Beyspiel anführen, Beweis beybringen.

Instanced, *inn:stáns'd*, part. adj. mit Exempeln bewiesen, zum Exempel angeführt.

Instancing, *inn:stánsing*, S. die Anführung eines Beyspiels, der Gründe.

Instant, *inn:stánt*, adj. 1) dringend, ernstlich, ungestüm. 2) Eil oder Eile erforderlich. 3) unmittelbar, ohne Zeitverlust, gegenwärtig, geschwind, ohne Aufschub, sogleich, den Augenblick; (in dieser Bedeutung ist es ein adv.)

Instant, *inn:stánt*, S. 1) ein Augenblick. 2) ein bestimmter Zeittheil, die Zeit oder der Augenblick da etwas geschieht. 3) der gegenwärtige Moment, als:

on the 9th instant, am 9ten dieses.

Instantly, *inn:stántli*, adv. 1) auf eine dringende, ungestüme Art. 2) sogleich, den Augenblick.

Instantaneous, *instántáb:nioß*, adj. was in einem Augenblicke, mit größter Geschwindigkeit geschieht, augenblicklich.

Instantaneously, *instántáb:nioßli*, adv. in einem unmerklich kleinen Theil der Zeit, in einem Augenblicke.

Instate, *tu instáht*, v. a. 1) in einen gewissen Stand, in ein gewisses Verhältniß setzen, einsetzen. 2) belehnen; (dieses ist jetzt veraltet dafür ist besser *to invest*.)

Instauration, *instahráb:sch'n*. S. die Wiederherstellung, Wiedereinführung, Erneuerung, die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand.

Instead, *instedd'*, praep. anstatt; (mit *of*.)

to Insteeep, *tu instihp'*, v. a. 1) eintauchen, untertauchen. 2) einweichen.

Instep, *inn:stepp*, S. der obere Theil des Unterfußes, der Riist.

high in the Instep, stolz, hochmüthig, aufgeblasen.

to Instigate, *tu inn:stigáht*, v. a. anreizen, anheizen, antreiben, zu einer bösen Sache bewegen, aufmuntern oder verleiten.

Instigating, *inn:stigáhting*, S. das Antreiben; ferner wie das Verbum.

Instigation, *instigáb:sch'n*, S. 1) die Aufmunterung zu einer unerlaubten Handlung, das Anreizen, Antreiben.

2) der Antrieb, dringende Bewegungsgrund.

Instigator, *inn:stigáhtorr*, S. der zu einer bösen Handlung reizt, antreibt, verleitet, aufmuntert, ein Aufstifter.

to Instill, *tu instill*, v. a. 1) eintropfeln. 2) nach und nach in das Gemüth bringen, einflößen.

to instill good Principles into one's Mind, einem gute Grundsätze einflößen.

Instillation, *instilláb:sch'n*, S. 1) die Eintropfelung. 2) die Einflößung. 3) die eingetropfelte oder eingeflößte Sache.

Instilled, *instill'd*, part. adj. eingetropfelt, eingeflößt &c.

Instilling, *instill:ing*, S. das Eintropfeln, Einflößen.

Instilment, *instill:ment*, S. eine eingetropfelte oder eingeflößte Sache.

Instinct, *instinkt'*, adj. angetrieben, angefrischt, belebt; (veraltet.)

Instinct, *instinkt'*, S. der natürliche Antrieb, natürliche Trieb, Instinkt.

Instincted, *instinkt:ted*, adj. vermittelt eines natürlichen Triebes eingepägt; (ein seltenes Wort.)

Instinctive, *instinkt:tiwv*, adj. 1) nach natürlichen Trieben, ohne klare Kenntnisse handelnd. 2) abwesende oder künftige Dinge dunkel empfindend, ahndend.

Instinctively, *instinkt:tiwvli*, adv. 1) vermöge des natürlichen dunkelen Triebes. 2) aus Ahndung.

to Institute, *tu inn:stítjut*, v. a. 1) festsetzen, einsetzen, verordnen, vorschreiben, stiften. 2) unterweisen, unterrichten, durch Unterricht bilden.

Institute, inn'-stitjud, S. 1) ein Gesetz, eine Vorschrift, eine Verordnung. 2) ein Grundsatz, eine Vorschrift.

Institutes, inn'-stitjur's, S. Grund-
lehren, Grundgesetze, Grundsätze, Ver-
ordnungen, Stiftungen; die institu-
tiones juris.

Institution, institjub'-sch'n, S. 1) die
Einsetzung, Verordnung. 2) ein gege-
benes oder positives Gesetz. 3) die
Erziehung, der Unterricht. 4) die Ein-
setzung oder Ordination eines Geist-
lichen von dem Bischöfe. 5) ein Sy-
stem der Elemente oder Regeln irgend
einer Kunst oder Wissenschaft.

Institutionary, institjub'-schonari, adj.
zu dem Unterrichte gehörig, die ersten
Grundlehren enthaltend, darin ge-
gründet.

Institutist, inn'-stitjurist, S. der Ver-
fasser eines Lehrbuches oder der An-
fangsgründe einer Wissenschaft.

Institutor, inn'-stitjutorr, S. 1) der
etwas festsetzt, einsetzt, stiftet.
the Institutor of a Law, der Stifter,
Gesetzgeber. 2) ein Lehrmeister, Er-
zieher.

to Instop, tu instapp', v. a. verstopfen,
hemmen; siehe to Stop.

to Instruct, tu inströck't, v. a. 1) un-
terrichten, unterweisen, (mit in, vor
der Sache). 2) jemand eingeben was
er sagen soll, ihn stimmen. 3) bilden,
formen.

Instructed, inströck'-ted, part. adj. un-
terwiesen, unterrichtet, gebildet ic.

Instructer, inströck'-tör, } S. derjeni-
or ge, welcher

Instructor, inströck'-torr, } unterrich-
tet, ein Lehrer, Unterweiser.

Instructing, inströck'-ting, S. das Un-
terwiesen, Unterrichten.

Instruction, inströck'-sch'n, S. 1) die
Unterrichtung, Unterweisung. 2) der
Unterricht. 3) eine Vorschrift, Ver-
haltensbefehl, Instruction.

Instructive, inströck'-tiw, adj. Un-
terricht enthaltend, lehrreich, unter-
weisend.

Instructiveness, inströck'-tiwneß, S.
lehrreiche Beschaffenheit.

Instrument, inn'-strument, S. 1) ein
Werkzeug. 2) ein musikalisches In-
strument. 3) eine Schrift, welche ei-
nen Vertrag oder eine Verordnung
enthält, ein Instrument. 4) das
jenige, vermittelt dessen etwas geschie-
het.

those who have been the Instruments
of our Ruin, diejenigen, welche das
Instrument oder das Werkzeug un-
sers Untergangs gewesen sind.

5) eine Person, welche bloß nach dem
Willen oder der Vorschrift eines andern
handelt.

Instrumental, instrumenn'-täll', adj.
1) zu einem Werkzeuge oder Instru-
mente gehörig. 2) sich als ein Mittel
zu einer Absicht verhaltend. 3) zu ei-
ner Absicht behülflich, dazu mitwir-
kend.

I was in no Ways instrumental in it,
ich habe keines Weges dazu geholfen,
habe keinen Antheil an der Sache.

4) the Instrumental-Musick, die In-
strumentalmusik.

Instrumentality, instrumენტäll'-iti, S.
die Eigenschaft, der Zustand, da etwas
als ein Werkzeug, als ein Mittel zu
einer Absicht wirkt.

this is done by the Instrumentality of
the Spirits, dieses geschieht vermit-
telt der Lebensgeister.

Instrumentally, instrumenn'-tälli, adv.
vermittelt eines Werkzeuges, mit-
telt, mittelbarer Weise.

Instrumentalness, instrumenn'-tällneß,
S. die Dienlichkeit als Mittel zu einer
Absicht, die werzengliche Eigenschaft.

Infucation, inföck'-sch'n, S. in
den Apotheken, die Verdickung zu
einem Säfte, die Vermischung mit
einem Säfte.

Infucessful, inföck'-seß'-full, adj. un-
glücklich; siehe Unsuccessful.

to Insue, tu insju' oder insuh', v. n.
folgen, erfolgen; siehe to Ensue.

Insufferable, inföck'-feräbl', adj. 1) un-
erträglich, unausstehlich. 2) im höch-
sten Grade verächtlich, abscheulich.

Insufferably, inföck'-feräbli, adv. auf
eine unerträgliche, unausstehliche, un-
leidliche, abscheuliche, verächtliche Art.

Insufficiency, insoffisch'-ens, } S.
or Man-

Insufficiency, insoffisch'-ensi, } gel der
verlangten Eigenschaft zu einer Absicht,
(sowohl von Personen als Sachen.)
Unfähigkeit, Untauglichkeit, Unzuläng-
lichkeit, Untüchtigkeit.

Insufficient, insoffisch'-ent, adj. un-
zulänglich, mangelhaft zu irgend einem
Vorhaben, dem es, an den nöthigen
Eigenschaften fehlet, unfähig, untaug-
lich.

Insufficiently, insoffisch'entli, adv. auf eine unzulängliche, unfähige, untaugliche Art.

Insufficientness, insoffisch'entneß, S. die Unzulänglichkeit ic. siehe Insufficiency.

Insufflation, insoffläh'sch'n, S. das Hauchen oder Blasen an etwas, das Anhauchen, Anblasen.

Insuing, insub'ing, adj. folgend, ersolgend; siehe Ensue.

Insular, inn'schulär, or auch inn'sulär, (adj. zu einer 'sulary, inn'schuläri, Insel gehörig. In auch nur inn'sulari,)

Insulated, inn'sulähred, adj. auf allen Seiten frey stehend oder liegend, wie eine Insel.

Insulse, insols, adj. abgeschmackt, dumm.

Insult, insollt', S. das Aufspringen auf etwas.

Insult, inn'sollt, S. eine Beleidigung mit Worten oder Handlungen.

to Insult, tu insollt', v. a. 1) mit Verachtung oder Uebermuth begegnen, trözen, beschimpfen, jemandes spotten, über ihn triumphiren. 2) unter die Füße treten.

Insulted, insolt'ed, part. adj. verspottet, beschimpft ic.

Insulter, insolt'or, S. eine Person, die andern verächtlich, übermüthig, trozig begegnet.

Insulting, insolt'ing, S. das Spotten, die Beschimpfung; siehe ferner das Verbum.

Insultingly, insolt'ingli, adv. auf eine übermüthige, verächtliche, trozige Art, mit hochmüthigem, verachtendem Triumph.

Insuperability, insuperäbill'iti, S. die Unüberwindlichkeit.

Insuperable, insju'peräbl', adj. unüberwindlich, unübersteiglich.

Insuperableness, insju'peräbl'neß, S. die Unüberwindlichkeit, Unübersteiglichkeit.

Insuperably, insju'peräbli, adv. auf eine unüberwindliche, unübersteigliche Art.

Insupportable, insoppobr'täbl', adj. unerträglich, unausstehlich.

Insupportableness, insoppobr'täbl'neß, S. die Unerträglichkeit, Unausstehlichkeit.

Insupportably, insoppobr'täbli, adv. auf eine unerträglich, unausstehliche Art.

Insurance, inschu'räns, S. eine Versicherung, Affekuration, Affekuranz, (auch Ensurance).

to Insure, siehe to Ensure etc.

Insurmountable, informaun'täbl', adj. unübersteiglich, unüberwindlich.

Insurmountably, informaun'täbli, adv. auf eine unübersteigliche Art.

Insurrection, insorräh'sch'n, S. das Einblasen, Eingeben, heimliches Zuflißern; siehe Insurrection.

Insurrection, insurrect'sch'n, S. Empörung wider die Obern, Aufstand, Aufruhr.

Insusceptible, insossepp'tibl', adj. unfähig etwas in sich zu nehmen oder anzunehmen.

Insusceptibility, insosseptibill'iti, S. die Unfähigkeit etwas anzunehmen.

Insurrection, insusorräh'sch'n, S. das Einblasen, das Zischeln, Eingeben, das heimliche Zuflißern.

Intactible, intäct'tibl', adj. unfähig durch das Gefühl empfunden zu werden, unfühbar.

Intaglio, intäll'jo, S. ein jedes Kunstwerk, auf welches Figuren gegraben oder geschnitten sind.

Intangible, intänn'dschibl', adj. unfühbar, (wie Intactible).

to Intangle, siehe to Entangle etc.

to Intail, siehe to Entail etc.

Intastable, intähs'täbl', adj. keinen Geschmack auf der Zunge erweckend, unschmackhaft.

In-Takers, inn'tähtörs, S. eine Benennung, die vor alten Zeiten gewissen Freybeutern oder Banditen, welche die nördlichen Theile von England bewohnten, gegeben ward. Diejenigen, welche in Schottland einfielen oder dahin auf den Raub ausgiengen, wurden Out-Parters genannt, solche aber, welche zu Hause blieben und die Beute in Empfang nahmen, hießen In-Takers.

Integer, inn'tidscher, S. das Ganze eines Dinges, ein Ganzes, eine ganze Zahl, (kein Bruch).

Integral, inn'tigräll, adj. 1) ganz, (von einem Dinge mit seinen sämtlichen Bestandtheilen betrachtet). 2) in der Rechenkunst, ganz, nicht in Brüche aufgelöst. 3) vollständig, ganz, nicht mangelhaft. 4) redlich, rechtschaffen.

Integral, inn'-tigräll, S. die sämtlichen Bestandtheile eines Dinges, das Ganze eines Dinges.

to Integrate, tu inn'-tigräht, v. a. er. neuen, wieder ersetzen.

Integrity, integ'-gëriti, S. 1) Recht-schaffenheit, rechtmäßige Beschaffenheit des Gemüthes und der Sitten. 2) reiner, unverfälschter Zustand, Reini-gkeit. 3) ganze, vollständige Be-schaffenheit, Vollständigkeit.

Integument, integ'-gëjument, S. eine jede Hülle oder Bedeckung; die Haut, (besonders in der Anatomie,) die Per-gamenthaut des Körpers.

Intellect, inn'-tellect, S. der Verstand, Verstandeskraft.

Intellection, intellect'-sch'n, S. die Handlung, da man Verstand äußert, die Empfindung mit klarem Bewußt-seyn.

Intellective, intellect'-tiww, adj. Ver-stand besitzend und darin gegründet, verständig.

Intellectual, intellect'-tschuäll, adj. 1) zu dem Verstande gehörig, in dem Verstande gegründet. 2) von dem Verstande begriffen, idealisch, geistig. 3) Verstand besitzend, verständig.

Intellectual, intellect'-tschuäll, S. der Verstand, das Vermögen der Seele mit klarem Bewußtseyn zu erkennen. (Ein seltenes Wort.)

Intellectuals, intellect'-tschuäls, S. die Verstandeskkräfte.

Intelligence, intel'-lidschens, } S. 1)
or
Intelligency, intel'-lidschensi, } gegen-seitige
Mittheilung der Gedanken und
Nachrichten, das Vernehmen, Ver-
ständniß, Korrespondenz. 2) Nachricht.
to send out a Party for Intelligence,
ein Kommando ausschicken, um Nach-
richten einzuziehen, um zu kund-schaften.
3) die Art, wie sich Personen mit ein-
ander vertragen. 4) die Ueberein-stimmung.
**this holds no Intelligence with the
former News**, dieses stimmt mit der
vorigen Nachricht nicht überein.
5) ein Geist, Engel.
pure Intelligence of Heaven, ein reiner
Geist des Himmels.
6) der Verstand, die Einsicht.
he wants due Intelligence, es fehlt
ihm an gehörigem Verstande.

Intelligencer, intel'-lidschensör, S. 1) derjenige, welcher Nachrichten und Neuigkeiten berichtet, ein Zeitungs-verfasser, Korrespondent. 2) einer der Botschaften und Nachrichten zwischen den Parthenen bringt.

Intelligent, intel'-lidschent, adj. 1) verständig, Kenntniß von etwas ha-bend, erfahren, einsichtsvoll. 2) Nach-richt ertheilend.

Intelligently, intel'-lidschentli, adv. verständiger, einsichtsvoller Weise.

Intelligentness, intel'-lidschentness, S. die verständige, einsichtsvolle Eigen-schaft.

Intelligential, intellidschenn'-schäll, 1) aus Geist, nicht aus Körper beste-hend, geistig. 2) Verstand besitzend, verständig.

Intelligibility, intellidschibill'-iti, S. 1) Möglichkeit verstanden zu werden, Verständlichkeit. 2) das Vermögen zu verstehen, der Verstand.

Intelligible, intel'-lidschibl', adj. was mit dem Verstande begriffen werden kann, verständlich, begreiflich.

Intelligibleness, intel'-lidschibl'ness, S. Verständlichkeit, Deutlichkeit, Be-greiflichkeit.

Intelligibly, intel'-lidschibli, adv. auf eine begreifliche, verständliche, deut-liche Art, so daß man es verstehen, begreifen kann.

Intemperate, intemm'-eräht, adj. un-befleckt, unverderbt, rein.

Intemperament, intemm'-peräment, S. schlechte Beschaffenheit, Mangel des gehörigen Gleichmaßes unter den Theilen.

Intemperance, intemm'-peräns, }
or
Intemperancy, intemm'-peränsi, } S.
Mangel der Mäßigkeit, besonders im Essen und Trinken, die Unmäßigkeit überhaupt.

Intemperate, intemm'-peräht, adj. unmäßig, das gehörige Maß in den Begierden, Leidenschaften und dem Genuße überschreitend u.

an intemperate Climate, ein Klima, wo es entweder zu heiß oder zu kalt ist.

Intemperately, intemm'-perähtli, adv. auf eine unmäßige, das gehörige Maß überschreitende Art.

Intemperateness, intemm'-perähtness, S. 1) Mangel der Mäßigkeit, Un-mäßigkeit. 2) übertriebene Beschaf-fenheit der Witterung.

Intemperate, intenn' perätjur, S. die üble Beschaffenheit, das Mißverhältniß unter den Bestandtheilen.

Intempestive, intempeß' tiww, adj. ungereimt, zur Unzeit, nicht gelegen; siehe Unseasonable.

Intenable, intenn' äbl', adj. was sich nicht vertheidigen läßt, unhaltbar; als: an intenable Fortress, or Opinion.

to Intend, tu intend', v. a. 1) ausstrecken. (Diese Bedeutung ist jetzt veraltet). 2) ausdehnen, spannen. 3) verstärken, vergrößern. 4) die Aussicht über etwas haben, für etwas Sorge tragen. 5) aufmerksam auf etwas seyn, Acht darauf haben, sich dessen befleißigen, (dieses nur selten). 6) etwas meinen, im Sinne haben, darauf zielen. 7) Willens seyn, des Vorhabens seyn.

Intendance, intenn' dāns, } S. die
or } Würde ei-
Intendancy, intenn' dānsi, } nes In-
tendants.

Intendant, intenn' dānt, S. der Oberaufseher über etwas, ein Intendant, ein Obrerrichter.

Intended, indenn' ded, part. adj. sich vorgenommen; auch imperf. als I intended, ich war Willens.

Intendiment, intenn' diment, S. Aufmerksamkeit, genaue Untersuchung, (jetzt veraltet).

Intendment, intennd' ment, S. 1) die Absicht, das Vorhaben, der Vorsatz. 2) der Verstand eines Wortes, dessen Bedeutung.

to Intenerate, tu inten' neräht, v. a. weich, zart machen, mildern, erweichen.

Intenerated, inten' nerähted, part. adj. erweicht, gemildert.

Inteneration, intennerräh' sch'n, S. die Erweichung, Milderung.

Intenable, intenn' ibl', adj. unfähig vertheidiget zu werden, unhaltbar, wie Intenable.

Intense, intenns', adj. 1) zu einem hohen Grade gebracht, einen hohen Grad der inneren Stärke habend, stark, nicht schwach. 2) heftig, hitzig, feurig. 3) alle Aufmerksamkeit auf etwas gerichtet, allen Fleiß worauf gewandt.

Intensely, intenns' li, adv. auf eine stark angestrenzte Art, bis zu einem hohen Grade.

Intenseness, intenns' neß, S. hoher Grad der inneren Stärke, Festigkeit, Anstrengung.

Intension, intenn' sch'n, S. die Anstrengung, Vermehrung oder Erhöhung der natürlichen Gewalt, des Feuers, der Kälte &c.

the Intension and Remission of the Wind, die Erhebung oder Nachlassung des Windes.

Intensive, intenn' siww, adj. 1) an innerer Stärke vermehrt, fähig verstärkt zu werden, oder einen höheren Grad zu bekommen. 2) den innern Grad der Stärke betreffend, in demselben gegründet. 3) angestrengt, nicht nachgelassen.

Intensively, intenn' siwwli, adj. 1) auf eine angestrenzte, verstärkte Art. 2) nach Maßgebung des innern Grades der Stärke.

Intent, intennt', adj. alle Fähigkeiten des Gemüthes auf etwas richtend und darin gegründet, geflissen, eifrig, ängstlich, fleißig, erpicht auf etwas.

Intent, intennt', S. das Vorhaben, die Absicht, die Meynung, das Absehen, der Endzweck.

with a good Intent, in guter Absicht.
to the Intent he should not speak,
damit er nicht reden möge.

to all Intents and Purposes, in aller Absicht, gänzlich, ganz und gar, in jedem Betracht.

Intention, intenn' sch'n, S. 1) Anstrengung des Gemüthes, Eifer, tiefer Gedanke. 2) Absicht, Vorhaben. 3) der Zustand, da etwas verstärkt, angestrengt ist; (wofür Intension üblicher ist).

Intentional, intenn' schonnäll, adj. 1) in einem Vorsatze gegründet, absichtlich, vorsehlich. 2) nur allein in der Absicht vorhanden, noch nicht ausgeführt.

Intentionally, intenn' schonnälli, adv. 1) mit Vorsatz, mit Fleiß. 2) auf eine nur in dem Vorsatze befindliche Art, im bloßen Willen, nicht in der That.

Intentive, intenn' tiww, adj. einer Sache mit Eifer beflissen; im gemeinen Leben, erpicht, sehr aufmerksam auf etwas.

Intentively, intenn' tiwwli, adv. mit Anstrengung der Geisteskräfte; mit aller Aufmerksamkeit, mit allem Fleiße.

Intently, intennt' li, adv. mit großer Aufmerksamkeit, mit eifrigem Verlangen; ferner wie das vorherige.

In-

Intentness, intennt'-ness, S. Anstrengung des Geistes, Geflossenheit, Eifer, Aufmerksamkeit.

to Inter or Interr', tu interr', v. a.

1) vergraben, begraben, beerdigen.

2) mit Erde bedecken.

Inter'calar, interr'-kälär, } adj. ein-
or } schaltend,

Inter'calary, interr'-käläri, } eingeschaltet, (in der Chronologie,) so wie der 29ste Februar, um die Gleichheit der Zeit zu beobachten.

an intercalary Day, ein Schalttag.

to Inter'calate, tu interr'-käläht, v. a. einen außerordentlichen Tag. einschalten.

Intercalation, interr'käläh'-sch'n, S. die Einschaltung der Tage außer der gewöhnlichen Rechnung.

to Intercède, tu intersih'd', v. n. 1) dazwischen seyn oder kommen. 2) einen Vermittler zwischen zwey Partheyen abgeben. 3) bey jemand für einen bitten, sich für jemand verwenden, Vorbitte einlegen.

interceded for, für den man gebeten, oder für welchen gebeten worden.

Intercèdend, intersih'-dend, adj. vorbittend, für einen bittend.

Intercèder, intersih'-dör, S. ein Vermittler, eine Mittelsperson, ein Vorbitter.

Intercèding, intersih'-ding, S. das Vermitteln, die Vermittelung; Fürbitte.

to Intercept, tu intersept', v. a. 1) auf dem Wege auffangen und anhalten. 2) den Weg versperren, abschneiden, an der Kommunikation mit andern hemmen, hindern, aufhalten, unterbrechen. 3) oft wird es auch von demjenigen Orte gebraucht, zu welchem der aufgefangene oder gehinderte Gegenstand gerichtet war; als:

while Storms vindictive intercept the Shore, indem die rachgierigen Stürme sie an das Ufer zu kommen hindern, oder ihnen die Küste abschneiden.

Intercepted, intersepp'-ted, part. adj. aufgefangen, versperret, verhindert.

Intercepting, intersepp'-ting, S. das Auffangen, Verhindern, Unterbrechen.

Interception, intersepp'-sch'n, S. die Auffangung, Verhinderung, Unterbrechung.

Intercession, intersefch'-önn, S. die Vermittelung, Fürbitte.

Intercessor or Intercessour, intersef'-sorr, S. ein Vermittler, Fürsprecher, Fürbitter, einer der zwischen zweyen Partheyen eine Ausöhnung zu Stande zu bringen sucht.

to Interchain, tu intertschäh'n', v. a. zusammenketten, fest verbinden.

to Interchange, tu intertschähndsch', v. a. 1) gegenseitig geben und nehmen, vertauschen, verwechseln.

to interchange some Compliments, Komplimente wechseln, Komplimenten.

2) wechselsweise auf einander folgen.

the interchanging Changes of Fortune, die Abwechselung des Glückes, der Glückswechsel.

Interchange, inn'-tertschähndsch, S. 1) der Tausch, die Vertauschung der Waaren gegeneinander; der Handel, Tauschhandel. 2) wechselseitige Folge, Abwechselung. 3) gegenseitiges Geben und Empfangen.

an Interchange of Kindness, gegenseitiges Wohlwollen oder gegenseitige Gefälligkeiten.

Interchangeable, intertschähndsch'-äbl', adj. 1) gegenseitig gebend und nehmend, was gegen einander vertauscht werden kann. 2) abwechselnd auf einander folgend.

Interchangeably, intertschähndsch'-äbli, adv. auf eine gegenseitige Art, auf eine abwechselnde Art, wechselsweise.

Interchanged, intertschähndsch'-d', part. adj. gewechselt, ausgetauscht; ferner wie das Verbum.

Interchangement, intertschähndsch'-ment, S. der Tausch, der Wechsel.

the Interchangement of Rings, das Wechseln der Ringe.

Intercipient, intersipp'-ient, adj. auffangend, hindernd, unterbrechend, unterwegs aufhaltend.

Intercipient, intersipp'-ient, S. eine auffangende, hindernde, unterbrechende Kraft, etwas das einen Aufenthalt macht; die Verstopfung, Hinderniß.

Intercision, intersisch'-önn, S. die Unterbrechung, Hinderung, Störung, Abschneidung.

to Interclüde, tu interkljüh'd', v. n. ausschließen, unterbrechen, abschneiden.

Interclüision, interkljuh'-sch'n, S. die Verhinderung, Unterbrechung, Abschneidung.

Inter-

Intercolumniatiō, interkolomniāh'sch'n, S. in der Baukunst, der Raum zwischen zwey Säulen, die Säulenweite, Säulenferne.

to Intercomimon, tu interkam'mon, v. n. 1) gemeinschaftlich an einem Tische speisen. 2) gemeine, d. i. gemeinschaftliche Weide haben.

Intercomimoning, interkam'moning, S. 1) die Tischgemeinschaft. 2) das Recht der gemeinschaftlichen Weide, die Gemeintrift.

to Intercommunicate, tu interkammjub'nitāht, 1) einander mittheilen, als ein Verb. act. 2) Gemeinschaft mit einander haben, als ein Verb. n.

Intercommunity, interkammjub'niti, S. 1) Gemeinschaft untereinander, gemeinschaftlicher Genuß einer Sache. 2) gemeinschaftliche Religionsübung.

Intercoſtal, interkās'tāll, adj. zwischen den Rippen befindlich, was zwischen den Rippen liegt.

Intercourse, inn'terkohrs, S. 1) die Handelsgemeinschaft, der gegenseitige Handel, das Gewerbe, der Umgang im Handel und Wandel. 2) gegenseitige Handlungen einer Art, die Gemeinschaft, der freundschaftliche Umgang.

Intercurrence, interkor'rens, S. die Dazwischenkunft, das Zuthun.

Intercurrent, interkor'rent, adj. zwischen zweyen Dingen fließend, dazwischenkommend.

Intercutaneous, interkfutāh'nioß, adj. zwischen Fell und Fleisch, oder zwischen der Haut und dem Fleische befindlich.

Interdéal, interdihl', S. der Handel, der Umgang, das Gewerbe, die Gemeinschaft, (wird selten gebraucht).

to Interdict, tu interdickt', v. a. 1) verbieten, untersagen. 2) den Genuß der Kirchengemeinschaft untersagen, in den Bann thun.

Interdict, inn'terdickt, S. 1) ein Verbot. 2) Untersagung des Amts, der Kirchenbann, das Interdikt.

Interdicted, interdickt'ted, part. adj. verboten, untersagt, in den Bann gethan.

Interdiction, interdickt'sch'n, S. 1) das Verbot, die Untersagung. 2) der Bann, Fluch.

Interdictory, interdickt'tori, adj. zu einem Verbote gehörig, darin gegründet.

to Interests, tu inn'tereß, } v. a. be-
or } treffen,

to Interest, tu inn'tereß, } angehen.

to be interested in a Thing, Theil an einer Sache haben.

to interest himself in oder for a Thing, sich einer Sache annehmen, sich dieselbe angelegen seyn lassen.

to Interest, tu inn'tereß, v. n. bewegen, rühren, die Leidenschaften rühren. an interesting Story, eine rührende, eine interessante Geschichte.

Interest, inn'tereß, S. 1) der Vortheil, das Beste.

the common Interest, das allgemeine Beste.

2) Einfluß auf andere, Ansehen, Gewalt.

to use your Interest, euer Ansehen gebrauchen.

to make an Interest, sich ein Ansehen geben, sich wichtig machen, sich Nutzen verschaffen.

to get an Interest with one, einen auf seine Seite bringen, gewinnen.

3) Antheil an etwas, Theilnehmung.

this is a Matter in which we have an Interest, dieses ist eine Sache, woran wir Antheil haben, die uns mit betrifft.

4) der Eigennuß. 5) Zins vom Gelde, die Interessen. 6) ein jeder Gewinn, Bucher.

Interested, inn'terested, adj. betroffen, theilhaft, dem's angehet, eigennützig.

Interesting, interest'ing, adj. et part.

1) interessirend, angehend, betreffend.

2) Theilnehmung erweckend, rührend.

Interfection, interfect'sch'n, S. Ermordung, Mord, Todschlag.

Interfeñtor, interfect'torr, S. 1) ein Mörder, Todschläger. 2) der Stand eines üblen Planeten, (in der Astrologie).

to Interfere, tu interfih'r', v. a. und v. n.

1) sich in etwas mischen, dazwischenstellen, ins Mittel schlagen. 2) aneinanderstoßen, sich einander widersetzen, widersprechen, einander entgegengesetzt seyn.

3) to interfere with one, einem in den Kauf fallen.

4) von einem Pferd sagt man: it interferes, wenn es sich im Gehen mit dem Hufeisen reißet, oder mit einem
Weine

Beine gegen das andere anstößet, und dadurch die Haut abreibt.

Interference, *interfih'rens*, S. eine Einmischung in eine Sache, die Dazwischenstellung, das Entgegenseyn.

Interferring, *interfih'ring*, S. 1) das Aneinanderstoßen der Füße im Gehen. 2) die Einmischung in etwas. 3) die Widerstreitung, das einander entgegen seyn.

Interfluent, *interr'fjuent*, { adj. da-
or { zwischen-
Interfluous, *interr'fjuof*, { fließend.

Interfulgent, *interfoll'dschent*, adj. dazwischenleuchtend.

Interfused, *interfjuhß'd*, adj. dazwischen gegossen.

Intergaping, *intergäh'ping*, S. der Mißklang zweyer zusammenstoßender Vokalen.

Interjacency, *interdschäh'sensi*, S. 1) der Zustand, da etwas zwischen andern Dingen liegt. 2) das dazwischenliegende Ding.

Interjacent, *interdschäh'sent*, adj. dazwischenliegend, dazwischenkommend.

Interjected, *interdsched'ted*, adj. dazwischen geworfen, dazwischen liegend.

Interjection, *interdsched'sch'n*, S. 1) die Dazwischenkunft, Dazwischenstellung. 2) in der Sprachlehre, eine Interjection; als: oh! alas! ah! oh! ach! leider!

Interim, *inn'terim*, S. 1) die Zwischenzeit.
in this Interim, in dieser Zwischenzeit; indessen, unterdessen, mittlerweile, inzwischen.
2) das Interim in der deutschen Reformationsgeschichte.

to Interjoin, *tu interdschajn'*, v. n. unter einander verbinden, sich unter einander verheurathen.

Intèriour, *intih'riorr*, adj. im Innern befindlich, innerlich, inwendig.

Interknowledge, *internal'ledsch*, S. wechselseitige oder gegenseitige Bekanntschaft.

to Interlace, *tu interläh's*, v. a. untermischen, einmischen, einflechten, einwirken.

Interlaced, *interläh's'd*, part. passiv. untermischt, mit eingeflochten &c.

Interlacing, *interläh'sing*, S. die Untermischung, das Einmischen.

Interlapse, *interläh's*, S. der Verlauf der Zeit zwischen zwey Begebenheiten.

after a short Interlapse of Time, nach einer kurzen Zwischenzeit.

to Interlard, *tu interlård'*, v. a. 1) mit Speck vermischen, durchspicken, 2) mit untermischen, untermengen, dazwischen bringen, mit einlassen oder einschalten. 3) durch Mischung verschieden machen, abändern.

Interlarded, *interlård'ed*, part. adj. durchspickt; untermischt.

Interlarding, *interlård'ing*, S. das Durchspicken &c.

to Interleave, *tu interlih'w'*, v. a. ein Buch mit weißem Papier durchschließen, Blätter dazwischen legen.

to Interline, *tu interlein'*, v. a. 1) mit abwechselnden Zeilen schreiben. 2) zwischen den Zeilen schreiben.

Interlineary, *interlein'iäri*, adj. 1) aus abwechselnden Zeilen bestehend. 2) zwischen den Zeilen geschrieben.

Interlineation, *interliniäh'sch'n*, S. eine zwischen den Zeilen geschriebene Verbesserung oder Erklärung.

Interlining, *interlein'ing*, S. 1) das Schreiben mit abwechselnden Zeilen, (zu verstehen, eine Zeile in der einen, die andere in einer andern Sprache). 2) das Schreiben zwischen den Zeilen.

to Interlink, *tu interlink'*, v. a. die Glieder einer Kette verbinden, zusammenketteln, ein Glied an das andere befestigen; überhaupt zusammenfügen.

Interlocution, *interloktjuh'sch'n*, S. 1) ein Gespräch, eine Unterredung. 2) in den Rechten, ein Urtheil oder Ausspruch des Richters in Nebensachen, vor dem Endurtheil in der Hauptsache; ein Interlokt, Beyurtheil.

Interlocutor, *interlack'tjutorr*, S. eine Person in einem Gespräche, eine Person, die mit der andern spricht, oder sich mit der andern unterredet.

Interlocutory, *interlack'tjutorri*, adj. 1) aus einer Unterredung bestehend, darin gegründet.
the interlocutory Form, die Gesprächsform.
2) die Gestalt eines richterlichen Interlokutes habend, darin gegründet.

to Interlope, *tu interlobb'*, v. neutr. jemand in den Handel fallen, dazwischen laufen und dem einen oder dem andern den Vortheil wegnehmen, in jemandes Gerechtsame Eintrag thun; verbotene Handlung treiben, ohne Privilegium handeln, verkaufen, gegen die Ordnung aufkaufen.

Interlöper, *interloh'pör*, S. einer der ein Geschäft treibt, wozu er kein Recht hat; derjenige, welcher eines andern Gerechtsame Eintrag thut, besonders ein Schleichhändler.

Interlöping, *interloh'ping*, S. die Anmaßung eines Handels oder Gewerbes, wozu man kein Recht hat, die Störung des Gewerbes eines andern durch unrechtmäßiges Treiben desselben Geschäftes.

Interlucation, *interljukäh'sch'n*, S. das Aushauen eines zu dicht bewachsenen Waldes, das Auslichten, das Verdünnen der Aeste.

Interlucant, *interljuh'sent*, adj. dazwischenscheinend.

Interlude, *inn'terljuhd*, S. etwas das in den Zwischenräumen einer Feyerlichkeit aufgeführt wird, ein Zwischenpiel.

Interlucency, *interljuh'ensi*, S. der Zwischenfluß, das Fließen zwischen andern Dingen.

Asia and America are disjoined by the Interlucency of the Sea, Asien und Amerika sind durch das dazwischen fließende Meer getrennt.

Interlunar, *interljuh'när*, } adj. zu
or } der Zeit

Interlunary, *interljuh'näri*, } gehörig,
wenn uns der Mond unsichtbar ist.

Interlunium, *interljuh'niomm*, S. die Zeit, wenn der Mond unsichtbar ist, d. i. zwischen dem Voll- und Neumonde.

Intermarriage, *intermär'ridsch*, S. eine Heurath zwischen zwey Familien, da jede eine Person giebt und bekommt; eine Wechselheurath.

to **Intermarry**, *tu intermär'ri*, v. n. sich unter einander verheurathen, Wechselheurathen stiften.

to **Intermeddle**, *tu intermed'dl'*, v. n. sich in etwas mengen; sich etwas herausnehmen.

to **Intermeddle**, *tu intermed'dl'*, v. a. untermischen, mit einmischen.

many other Adventures are intermeddled, manche andere Begebenheiten sind mit untermischt.

Intermeddler, *intermed'dl'ör*, S. einer der sich in Geschäfte mischt, wozu er kein Recht hat, oder auch eine Person, die sich in andere Geschäfte mengt, (sowohl im guten als nachtheiligen Verstande); ein Vermittler, Unterhändler, eine Mittelsperson.

Intermediacy, *intermih'diäsi* oder *intermih'dschias*, S. die Dazwischenkunft, Vermittelung.

Intermedial, *intermih'diäll* oder *intermih'dschiall*, adj. dazwischen befindlich, dazwischen liegend, dazwischen kommend.

Intermediate, *intermih'diäht*, adj. das Mittel zwischen zweyen Extremen haltend, was zwischen beyden ist.

Intermediately, *intermih'diähtli*, adv. durch Dazwischenkunft, vermittelt.

Intermedium, *intermih'diomm*, S. der Zwischenraum.

to **Intermell**, *tu intermell'*, v. a. dazwischen mengen, einmischen, (jetzt veraltet).

Interment, *interr'ment*, S. die Beerdigung, das Begräbniß.

Intermess, *intermess'*, S. ein Beyessen, ein Zwischengericht.

Intermewing, *intermjuh'ing*, S. das Mausen des Falken, der Zustand, da er die Federn wechselt.

Intermigration, *intermigräh'sch'n*, S. der Wechsel des Wohnorts zweyer Partheyen, da eine in den Wohnsitz der andern wandert.

Interminable, *interr'minäbl'*, adj. keine Gränzen verstattend, grundlos, unergründlich, unendlich.

Interminate, *interr'minäht*, } adj.
or }

Interminated, *interr'minähted*, } unbegränzt, unbeschränkt, unum-
schränkt.

Intermination, *interminäh'sch'n*, S. die Drohung.

to **Intermingle**, *tu interming'gël'*, v. a. untermischen, vermischen.

to **Intermingle**, *tu interming'gël'*, v. n. vermischt oder einverleibet seyn.

Intermission, *intermisch'önn*, S. 1) das Aufhören auf eine gewisse Zeit, die Pause. 2) die dazwischenkommende Zeit. 3) der Zustand, da etwas unterlassen wird. 4) der Zwischenraum zwischen den Anfällen einer Krankheit oder Leidenschaft.

Intermissive, *intermis'siww*, adj. in Absätzen aufeinanderfolgend, unterbrochen, nicht in eins weg.

Intermissively, *intermis'siwwli*, adv. nach Bailey, unablässig, ohne Unterlaß: soll aber wohl, auf eine unterbrochene Art, heißen; siehe vorher das Adjectivum.

to Intermit, tu intermitt, v. a. unterbrechen, aussetzen (auf eine Zeit,) unterlassen.

to Intermit, tu intermitt, v. n. nachlassen, Linderung haben, (zwischen den Anfällen einer Krankheit, vornehmlich eines Fiebers).

Intermitted, intermit:ted, part. adj. unterbrochen, ausgesetzt, nachgelassen, unterlassen.

Intermittent, intermit:tent, adj. in Zwischenräumen kommend, abwechselnd, nachlassend.

Intermitting, intermit:ting, part. act. abwechselnd, nachlassend.

to Intermix, tu intermixs, v. a. unter etwas anders mischen, vereinigen, durcheinander mengen.

to Intermix, tu intermixs, v. n. untereinander vermischt seyn.

Intermixed or Intermixt, intermixst, part. passiv. mit untermischt, untereinander gemengt.

Intermixing, intermixs:ing, part. et ger. untermischend; das Untermischen.

Intermixture, intermixs:tschur, S. 1) die durch Vermischung entstandene Masse. 2) dasjenige, was einem andern Dinge beygemischt wird.

Intermundane, intermonn:dähn, adj. zwischen zweyen Weltkörpern befindlich.

Intermural, intermuh:räll, adj. zwischen zweyen Mauern liegend.

Intermutual, intermuh:tschuäll, adj. gegenseitig, wechselseitig.

Intern, intern, adj. innerlich, einheimisch, nicht äußerlich, oder nicht fremd.

Internal, interr:näll, adj. 1) im Innern befindlich, inner, innerlich, inwendig. 2) von keinen äußern Zufällen abhängig, wesentlich.

Internally, interr:nälli, adv. 1) innerlich. 2) im Geiste, im Verstande.

Internecine, internih:sein, adj. auf den gegenseitigen Untergang bedacht. an internecine War, ein blutiger, verderblicher Krieg.

Internecion, internih:sch'n, S. gegenseitiges Blutvergießen, gegenseitige Niederlage, Blutbad.

Internuncio, internonn:schio, S. ein Botschafter zwischen zwey Partheyen, ein Internuntius.

to Interpel, tu interpell, v. a. unterbrechen; siehe to Interrupt, (nach Bailey; soll aber wohl vorladen, vorfordern heißen.)

Interpellation, interpelläh:sch'n, S. eine Vorladung, Forderung, Citation. to Interplead, tu interplih'd, v. n. in den Rechten, einen Incidentpunkt rechtlich anbringen und ausführen, ehe die Hauptsache entschieden werden kann; dazwischen einkommen.

Interpleader, interplih:dör, S. eine Person, welche einen Incidentpunkt rechtlich ausführet; ein Mitwerber an einem Erbe.

Interpleading, interplih:ding, S. 1) das Prozeßiren über einen Incidentpunkt. 2) ein Urtheil in einer solchen Sache, ein Bepurtheil, Interloquit.

to Interpolate, tu interr:poläht, v. a. 1) etwas unächtcs an die Stelle des Rechten bringen, unterschieben. 2) auf solche Art verfälschen. 3) wieder von Neuem anfangen, erneuern.

Interpolated, interr:polähted, part. adj. verfälschet, als unächt untergeschoben.

Interpolation, interpoläh:sch'n, S. 1) das Unterschieben, die Einschiegung. 2) die Verfälschung. 3) die eingeschobene oder untergeschobene Sache.

Interpolator, interr:polähtorr, S. einer der falsche Stellen unterschiebet, oder Schriften durch Einschiegung verfälschet.

Interposäl, interpoh:käll, S. 1) eine Mittelsperson. 2) die Dazwischenkunft, Mitwirkung.

to Interpose, tu interpohs, v. a. 1) dazwischen legen, setzen oder stellen. 2) mit seinem Ansehen dazwischen kommen. 3) als ein Hinderniß dazwischen kommen, sich einmengen, eindringen. 4) als Hülfe oder Unterstützung anbieten, darreichen.

to Interpose, tu interpohs, v. n. 1) vermitteln, eine Mittelsperson seyn. 1) dazwischen reden, erwiedern.

Interposed, interpohs'd, part. adj. dazwischen gestellt zc. wie das Verbum.

Interposer, interpoh:kör, S. 1) eine Person oder Sache, welche dazwischen kommt. 2) eine Mittelsperson.

Interposing, interpoh:king, S. das Dazwischensetzen; siehe ferner wie das Verbum.

Interposition, interposisch:önn, S. 1) die dazwischenkommende, wirkende Kraft. 2) die Dazwischenkunft, Dazwischenstellung. 3) die Vermittelung. 4) der Zustand, da sich eine Sache zwi-

zwischen zweyen andern befindet. 5) ein dazwischen befindliches Ding.

to Interpret, tu interrēpret, v. a. auslegen, erklären, verdolmetschen, auflösen.

Interpretable, interrēprētābl', adj. fähig erklärt zu werden, erklärbar, erklärlich.

Interpretation, interprētāb'sch'n, S. 1) die Handlung des Auslegens, die Auslegung, Erklärung. 2) der durch Erklärung herausgebrachte Sinn.

Interpretative, interrēprētābtivw, adj. in der Auslegung gegründet, durch dieselbe herausgebracht; deutlich, offenbar.

Interpretatively, interrēprētābtivwoli, adv. erklärungsweise, in der Auslegung gegründet, ausdrücklich.

Interpreted, interrēpreted, part. adj. erklärt, ausgelegt, aufgelöst, verdolmetschet.

Interpreter, interrēpritor, S. 1) ein Ausleger, Erklärer. 2) ein Uebersetzer, Dolmetscher.

Interpreting, interrēpreting, S. das Auslegen, Erklären, Verdolmetschen.

Interpunction, interponk'sch'n, S. die Bezeichnung einer Rede mit den Unterscheidungszeichen, die Interpunktion.

to Interr, tu interr', v. a. zur Erde bestatten u. siehe to Inter.

Interred, interrēd, part. adj. begraben, zur Erde bestattet.

Interregnum, interregf'nomm, S. or die Interreign, interrābn', Erledigung des Thrones vor der Thronbesteigung eines neuen Fürsten, das Interregnum, Zwischenreich.

Interrex, inter'recks, S. derjenige, welcher während der Erledigung des Thrones die Regierung führt, der Regent.

Interriment, interrēment, S. die Beerdigung; siehe Interment.

to Interrogate, tu interrōgāht, v. a. fragen, ausfragen, zur Rede stellen, verhören.

to Interrogate, tu interrōgāht, v. n. fragen, Fragen aufwerfen, sich befragen.

Interrogated, interrōgāhted, part. passiv. befraget.

Interrogation, interrōgāb'sch'n, S. 1) das Fragen. 2) die Frage, eine aufgeworfene Frage. 3) die gethane

Frage, die Nachfrage. 4) das Fragezeichen.

Interrogative, interrāgē'gkātivw, adj. eine Frage enthaltend, darin gegründet, eine Frage bezeichnend.

Interrogative, interrāgē'gkātivw, S. ein Fragewort, ein Pronomen Interrogativum.

Interrogatively, interrāgē'gkātivwoli, adv. in Gestalt einer Frage, frageweise.

Interrogator, interrōghāhtorr, S. eine Person, welche gern fragt, viel fragt, Fragen thut.

Interrogatory, interrāgē'gkātor', S. in den Gerichten, ein Fragestück Frageartikel; d. i. ein Artikel, worüber jemand gerichtlich gefragt oder verhört wird.

Interrogatory, interrāgē'gkātori, adj. eine Frage enthaltend, eine Frage ausdrückend.

to Interrupt, tu interrōpt', v. a. 1) unterbrechen, den Fortgang hemmen oder hindern. 2) theilen, trennen, den Zusammenhang physisch unterbrechen.

Interrupt, interrōpt', adj. einen Abgrund enthaltend.

Interrupted, interrōpp'ted, part. pass. abgebrochen, unterbrochen, an dem Fortgange gehindert u.

Interruptedly, interrōpp'tedli, adv. nicht in ununterbrochenem Zusammenhange, nicht in genauer Verbindung, auf eine abgebrochene, unterbrochene Art.

Interrupter, interrōpt'ōr, S. eine Person, welche etwas unterbricht, ein Unterbrecher einer Rede, ein Dazwischenredner.

Interruption, interrōpp'sch'n, S. 1) die physische Unterbrechung des Zusammenhanges. 2) die Unterbrechung der Fortdauer. 3) die Hinderung, Hemmung, Störung. 4) eine Pause, Zwischenzeit.

Interscapular, interscāp'pjulār, adj. zwischen den Schultern befindlich.

to Interscind, tu intersind', v. a. zerschneiden, unterbrechen.

to Interscribe, tu interskreib', v. a. dazwischenschreiben, wie Interline.

Interscant, intersib'kānt, adj. in Theile theilend, zertheilend, zerschneidend.

to Intersect, tu intersect', v. a. zerschneiden, eins das andere theilen, oder durchschneiden.

- to Intersect, tu intersect', v. n. zu-
sammentreffen und sich einander durch-
schneiden.
- Intersection, intersect':sch'n, S. 1) die
Durchschneidung. 2) der Punkt, wo
sich zwei Linien durchschneiden.
- to Interseminate, tu intersemm':inäh't,
v. a. dazwischen säen.
- to Interfert, tu interfert', v. a. zwi-
schen andere Dinge thun, einmischen,
einschalten.
- Interfertion, interferr':sch'n, S. die
Einmischung, Einschaltung, Bey-
fügung.
- to Interhock, tu interschack', v. n.
gegen- oder aneinanderstoßen, wider-
einander fahren.
- Interhock, interschack', S. der Stoß
eines Dinges gegen das andere.
- to Interfoil, tu intersail', v. a. ver-
schiedene Arten von Erde übereinander
legen.
- Interfoiling, intersail':ing, S. (beym
Ackerbau,) das Uebereinanderlegen ei-
ner Art Erde über die andere, als Lei-
men auf Sand, Sand auf Erde zc.
- to Intersperse, tu interspers', v. a. et-
was hier und da unter andere Dinge
mit einmischen, mit einstreuen.
- Interspersed, interspers'd', part. pass.
untermischt zc.
- Interspersion, intersperr':sch'n, S. die
Einstreuung, Einmischung.
- Interstellar, interstel':lär, adj. zwi-
schen den Sternen befindlich, zwischen
die Sterne kommend.
- Interstice, interr':stis, S. 1) der Raum
zwischen zweyen Dingen, der Zwi-
schenraum. 2) die Zwischenzeit, (zwi-
schen zweyen Akten).
- Interstitial, interstisch':äll, adj. Zwi-
schenräume habend, locker.
- Intertain, intertähn', v. a. unterhal-
ten; siehe Entertain.
- Intertainment, siehe unter Enter.
- Intertexture, intertecks':tschur, S.
das Einweben, Einwirken; die Man-
nigfaltigkeit der Dinge, so untereinan-
der gemischt oder verwebt sind.
- to Intertwine, tu intertwein', } v. a.
or } in ein-
to Intertwist, tu intertwist', } ander
winden oder flechten.
- intertwisted, mit untergewirkt oder ge-
flochten.
- Interval, inn':terwäll, S. 1) der Zwi-
schenraum, der Raum zwischen zwey
- Orten oder Dingen. 2) die Zwischen-
zeit.
- by Intervals, unterbrochen.
- 3) die Zwischenzeit zwischen den An-
fällen einer Krankheit oder heftigen
Leidenschaft. 4) ein Intervallum in
der Musik.
- to Intervene, tu interwihn', v. n. 1)
dazwischen kommen. 2) Intervalla
machen, abwechseln. 3) als ein Hinder-
niß dazwischen kommen. 4) helfen,
beystehen.
- Intervene, interwihn', S. 1) Wider-
stand, oder vielleicht Zusammenkunft.
(Ein veraltetes Wort).
- Intervénient, interwih':nient, adj.
1) dazwischen kommend. 2) dazwischen
befindlich. 3) dazwischen gehend, Für-
bitte einlegend, sich ins Mittel schla-
gend.
- Intervention, interwenn':sch'n, S.
1) der Zustand, da etwas dazwischen
kommt, die Dazwischenkunft. 2) die
Vermittelung. 3) der Zustand, da et-
was zwischen andern Dingen wirkt,
die Dazwischenstellung.
- to Intervert, tu interwert', v. a.
1) umkehren, umstoßen, umwerfen.
2) zu einem andern Gebrauche an-
wenden.
- Interview, inn':terwju, S. eine Zu-
sammenkunft; (gewöhnlich von einer
verabredeten oder feyerlichen Zusam-
menkunft,) ein Besuch, eine Unter-
redung.
- to Intervolve, tu interwalw', v. a.
untereinander, ineinander verwickeln.
- to Interweave, tu interwihw', v. a.
(hat im praet. interwove, im part.
passiv. interwoven, interwove, auch
interweaved), untereinander weben
oder wirken; vermengen, vermischen.
- to Interwish, tu interwisch', v. a. ein-
ander wünschen, sich wechselseitig et-
was wünschen.
- Interwoven, interwoh':w'n, part. pass.
unterwebet, untereinander gewirkt.
- Intestable, intest':täbl', } adj. unfähig
or } ein Testament
Intestible, intest':tibl', } zu machen,
oder ein Zeugniß abzulegen.
- Intestate, intest':täht, adj. ohne Tes-
tament sterbend oder gestorben, ohne
Testament, wo kein Testament ist.
- Intestinal, intes':tinäll, adj. zu den
Eingeweiden gehörig.
- Intestine, intest':tin, adj. 1) innerlich,
inner, inwendig, nicht äußerlich. 2) im
Körper

- Körper, im Innern eines Dinges befindlich. 3) häuslich, einheimisch, nicht fremd.
- Intestines**, intes'tins, S. plur. die Gedärme, die Eingeweide, die inneren Theile: der Singul. Intestine ist selten gebräuchlich.
- to Inthrall**, tu inthrah'l, v. a. 1) zum Sklaven machen, unterjochen, unterwürfig, zum Leibeigenen machen. 2) plagen, beunruhigen. (Diese letztere Bedeutung ist außer in der Poesie äußerst selten.)
- Inthralled**, inthrah'l'd, part. passiv. in Dienstbarkeit gebracht, unterjocht.
- Inthralment**, inthrah'l'ment, S. 1) die Sklaverei, Knechtschaft, der Zwang. 2) Elend, Kummer, Noth.
- to Inthrone**, tu inthrohn', v. a. zur königlichen Bürde erheben, auf den Thron setzen; (gewöhnlich und auch besser Enthronen).
- to Inthronize**, tu inthroneiß', siehe ebenfalls to Enthronen.
- Inthroned**, inthrohn'd', part. passiv. auf den Thron gesetzt.
- Inthronization**, inthronissäh'sch'n, S. das Setzen auf den Thron, die Erhebung auf den Thron.
- to Intice**, tu inteis', v. a. reizen u. siehe to Entice.
- Inticement**,
Inticer,
Inticingly, } suche unter Enticement etc.
- Intimacy**, inn'timäsi, S. vertraute Freundschaft, genaue Vertraulichkeit.
- Intimate**, inn'timäht, adj. 1) im Innern befindlich, innerlich. 2) nahe, nicht fern gehalten. 3) vertraut, genau miteinander bekannt.
- Intimate**, inn'timäht, S. ein vertrauter Freund, ein Vertrauter, dem wir alle unsere Gedanken mittheilen.
- to Intimate**, tu inn'timäht, v. a. zu verstehen geben, andeuten.
- Intimately**, inn'timähtli, adv. 1) genau, mit Vermischung der Theile. 2) fest, unzertrennlich, aufs innigste. 3) vertraut, in genauer Freundschaft.
- Intimateness**, inn'timähtneß, S. vertraute, innige Freundschaft.
- Intimating**, inn'timähting, S. das Anzeigen, Andeuten.
- Intimation**, intimäh'sch'n, S. 1) eine entfernte, nicht völlig deutliche oder bestimmte Nachricht, ein Wink, eine entfernte Anzeige, 2) eine Andeutung, Anjagung.
- Intime**, inn'teim, adj. im Innern, innerlich, (veraltet).
- to Intimidate**, tu intimm'idäht, v. a. in Furcht setzen, Furcht einjagen, verzagt machen.
- Intimidated**, intimm'idähted, part. passiv. in Furcht gesetzt, erschreckt, verzagt gemacht.
- Intimidation**, intimm'idäh'sch'n, S. die Erweckung der Furcht bey einem andern, das Verzagtmachen.
- Intire**, inteir', adj. 1) ganz, unvermindert, ungetheilt. 2) aufrichtig, herzlich. 3) ächt, unverfälscht.
- Intirely**, inteir'li, adv. 1) gänzlich, ganz, unvermindert oder ungetheilt. 2) auf eine herzliche, aufrichtige Art.
- Intireness**, inteir'neß, S. 1) die ganze, völlige Beschaffenheit, da eine Sache ganz unversehrt ist. 2) die Aufrichtigkeit, Herzlichkeit.
- to Intitle**, tu intei'tl', v. a. 1) betiteln, mit einem Titel, mit einem Ehrentamen versehen. 2) einen wozu berechtigen; siehe to Entitle.
- Intitled**, intei'tl'd, part. adj. betitelt, tituliret; wozu berechtigt.
- Intitling**, inteit'ling, part. et ger. titulirend, berechtigend; das Tituliren, das Recht, so einem zu etwas gegeben wird.
- Intitulation**, intittjuläh'sch'n, S. der Titel, die Ueberschrift, Aufschrift.
- Into**, inn'tu, praep. 1) die Richtung einer Bewegung oder Wirkung nach dem Innern eines Dinges zu bezeichnen; in, hinein.
 he his gone into the Room, er ist in die Stube gegangen.
 2) das Eindringen in das Innere zu bezeichnen.
 he looked into all the Letters, er blickte oder sah in alle die Briefe.
 3) denjenigen Zustand zu bezeichnen, in welchen ein Ding durch ein anderes versetzt wird, oder in welchen ein Ding durch die Wirkung einer Ursache gebracht wird; in.
 collected and brought into one Mass, gesammelt und in eine Masse gebracht.
- Intolerable**, intal'leräbl', adj. 1) unfähig erduldet zu werden, unerträglich. 2) außerordentlich böse, unausstehlich.
- Intolerableness**, intal'leräbl'neß, S. die Unerträglichkeit.

- Intolerably**, *intal'leräbli*, adv. auf eine unerträgliche Art, unerträglicher Weise.
- Intolerant**, *intal'leränt*, adj. 1) unfähig etwas zu erdulden. 2) in engerer Bedeutung, unfähig oder abgeneigt, abweichende Religionsmeinungen anderer zu dulden, intolerant, unleidlich.
- to Intomb**, *tu intuhm'*, v. a. begraben, beerdigen.
- Intombed**, *intuhm'd'*, part. adj. in ein Grab gelegt.
- to Intonate**, *tu inn'tonäht*, v. n. donnern.
- Intonation**, *intonäh'sch'n*, S. 1) das Donnern. 2) das Anstimmen eines Gesanges, die Intonation.
- to Intone**, *tu intohn'*, v. a. anstimmen, intoniren.
- to Intone**, *tu intohn'*, v. n. mit einstimmen; ein langsames, fortdaurendes Geräusch machen.
- to Intort**, *tu intahrt'*, v. a. zusammen drehen oder winden, flechten.
- to Intoxicate**, *tu intack's'ikäht*, v. a. 1) trunken machen, berauschen. 2) bezaubern.
- Intoxicated**, *intack's'ikähted*, part. adj. betrunken, berauscht &c.
- Intoxication**, *intack'sikäh'sch'n*, S. 1) die Berauschung. 2) der Rausch. 3) die Bezauberung.
- Intoxicating**, *intack's'ikähting*, S. das Trunken-, Dumm-, Tollmachen.
- to Intough**, *tu intoff'*, v. n. zähe oder derb werden.
- Intractable**, *inträck'täbl'*, adj. unfähig sich lenken, leiten oder regieren zu lassen, unbiegsam, unbändig, wild.
- Intractableness**, *inträck'täbl'neß*, S. die Unbiegsamkeit, Unbändigkeit, Wildheit.
- Intractably**, *inträck'täbli*, adv. auf eine unbiegsame, unbändige, wilde Art, halsstarrer Weise.
- Intrado**, *inträh'do*, S. ein feyerlicher oder öffentlicher Einzug, (aus dem Spanischen).
- Intrails**, *inn'trähls* oder *inn'trils*, S. die Eingeweide &c. siehe Entrails.
- Intranced**, *intränf'd'*, adj. entzückt.
- Intranquillity**, *intränkwill'iti*, S. die Unruhe, Mangel an Ruhe.
- Intransitive**, *inträn'sitiw*, adj. in der Sprachlehre, sich nicht auf einen äußern Gegenstand erstreckend.
- a Verb intransitive, ein Verbum intransitivum oder Neutrum; als I run, ich laufe.
- Intransmutable**, *intränsmju'täbl'*, adj. unfähig verwandelt zu werden.
- to Intrap**, *tu inträpp'*, v. a. fangen &c. siehe to Entrap.
- Intrapped**, *inträpp'd'*, part. passiv. ins Netz gelockt, gefangen, siehe ferner die Bedeutungen von to Entrap.
- to Intrèague**, siehe to Intrigue.
- to Intreasure**, *tu intrefsch'juhr*, auch *intrefsch'örr*, v. a. als einen Schatz beylegen; als ein v. n. Schätze sammeln.
- to Intrèat**, ersuchen, bitten &c. siehe to Entreat.
- Intrèated or Entreated**, *intrih'ted*, part. passiv. ersucht, gebeten.
- Intrèating**, *intrih'ting*, part. adj. ersuchend, als ein Subst. das Ersuchen.
- Intrèaty**, die Bitte &c. siehe Entreaty.
- to Intrench**, *tu intrensch'*, v. n. einen Eingriff in etwas thun, sich fremdes Gut oder Recht anzumessen suchen.
- to Intrench**, *tu intrensch'*, v. a. 1) Einschnitte, Hölen in etwas machen 2) verschanzen, retranchiren.
- Intrenched**, *intrensch'd*, part. adj. verschanzt.
- the Allies were intrenched in their Camp, die Allirten hatten sich in ihrem Lager verschanzt, oder waren verschanzt.
- Intrenchant**, *intrensch'änt*, adj. unfähig zerschneiden, zertheilt, verwundet zu werden. (Ein Wort, das nur von Shakespeare gebraucht worden).
- Intrenchment**, *intrensch'ment*, S. eine Verschanzung, ein Retrenchement.
- Intrepid**, *intrepp'id*, adj. unerschrocken, unverzagt, unerschüttert, kühn, beherzt.
- Intrepidity**, *intrepid'd'iti*, S. der unerschrockene Muth, die Unerschrockenheit, Herzhaftigkeit, Unverzagtheit.
- Intrepidly**, *intrepp'idli*, adv. auf eine unerschrockene, unverzagte Art.
- Intrepidness**, *intrepp'idneß*, S. die Unerschrockenheit, Unverzagtheit.
- Intricity**, *inn'trikäsi*, S. 1) verwickelte, verworrene, schwierige Beschaffenheit. 2) eine verwickelte, verworrene Sache, eine Schwierigkeit, eine Verwicklung von Handlungen oder Begriffen.
- Intricate**, *inn'trikäht*, adj. verwickelt, verworren, schwierig, dunkel.

to Intricate, tu inn' trikäht, v. a. verworren machen, verwickeln, verdunkeln; (ein ungewöhnliches Wort.)

Intricately, inn' trikähtli, adv. auf eine verwickelte, verworrene, schwierige, dunkle Art.

Intricateness, inn' trikähtneß, S. die verwickelte, schwierige, dunkle Beschaffenheit.

Intrigue, intrihgē, S. 1) eine geheime Verhandlung, besonders unter Verliebten, ein Liebeshandel. 2) eine heimliche Unterhandlung zum Nachtheil eines andern, Ränke, ein heimlicher Anschlag. 3) die verwickelte, verworrene Beschaffenheit; (diese Bedeutung ist sehr ungewöhnlich.) 4) die Verwickelung in einem Schauspieler oder Gedichte, der Knoten.

to Intrigue, tu intrihgē, v. n. mit heimlichen Anschlägen, Ränken oder Unterhandlungen umgehen, Practiquen machen.

Intriguer, intrihgē = ōr, S. 1) eine Person, welche geheime Verbindungen macht, oder unterhält. 2) ein Kuppeler, eine Kupplerin.

Intriguingly, intrihgē = ingli, adv. mit geheimen Anschlägen oder Ränken, auf eine ränkevolle Art, durch Schelmeren.

Intrinsic, intrinn' sikkāll, adj. (dieses Wort wird besser Intrinsical geschrieben.) 1) im Innern befindlich, innerhalb; und figürlich, einem Dinge natürlich, nicht zufällig, wirklich vorhanden, nicht scheinbar. 2) vertraut, genau bekannt; (dieses ist nicht mehr gebräuchlich.)

Intrinsicallly, or Intrinsically, intrinn' sikkālli, adv. 1) im Innern befindlich, innerlich. 2) auf eine wesentliche, wahre, natürliche Art. 3) einwärts.

Intrinsiccate, intrinn' sikkāht, adj. voll Schwierigkeiten, verworren; (wofür Intricate besser ist.)

Intrinsic, intrinn' sikk, adj. 1) innerlich, wahr, wesentlich.

intrinsic Goodness, innere Güte.

2) nicht von dem Zufalle abhängig, in der Natur der Dinge gegründet.

the intrinsic Value, der innere Werth.

to Introduce, tu introdjuh's, v. a. 1) in einen Ort, oder zu einer Person führen, einführen. 2) in Uebung bringen, etwas einführen. 3) hervorbringen, veranlassen. 4) in der

Rede oder Schrift feyerlich anführen, einführen.

Introducer, introdjuh' sōr, S. 1) derjenige, welcher eine Person in einen Ort, oder zu jemanden einführt. 2) derjenige, welcher etwas in Uebung bringt, es einführt.

Introduction, introdoh' sch'n, S. 1) die Einführung einer Person zu einer andern, oder in einen Ort; (sowohl als Handlung als auch als Zustand betrachtet.) 2) die Einführung eines Gebrauchs oder einer Sache. 3) die Einleitung einer Schrift oder Rede.

Introductive, introdoh' tiww, adj. zur Einleitung, oder auch zu Hilfsmitteln dienend und darin gegründet, vorläufig, einleitend.

Introductory, introdoh' tori, adj. eine Einleitung enthaltend, dazu dienend, vorläufig.

Introgresion, introgresch' ōnn, S. die Handlung des Hineingehens, der Eingang.

Introit, intrait, oder introh' it, S. der Anfang des Gottesdienstes und besonders der Messe in der römischen Kirche.

Intromission, intromisch' ōnn, S. 1) das Hineinlassen, Hineinsenden, die Einlassung, das Eindringen eines Dinges in das andere. 2) in den Schottischen Rechten, die Einmischung in fremde Sachen, besonders die Handlung, da man sich in fremdes Eigenthum mengt.

to Intromit, tu intromitt', v. a. 1) hineinsenden, hineinlassen, zulassen. 2) den Eingang verstatten, durchlassen, das Mittel seyn wodurch etwas zugelassen wird, eingehen oder hineindringen lassen.

to Introspect, tu introspect', v. a. in das Innere sehen, hineinsehen, untersuchen.

Introspection, introspect' sch'n, S. das Hineinsehen, die Untersuchung, die Berücksichtigung des Innern, die Einsicht.

Introvèient, introwih' nient, adj. hineinkommend, dazwischen, dazukommend.

to Intrude, tu intruhd', v. a. mit Gewalt hinein dringen, sich wo aufdringen, oder eindringen wozu man kein Recht hat, oder wozu man nicht willkommen ist. (Dieses ist mehr ein Verb. Reciprocum.)

to Intrude, tu intruhd', v. n. 1) sich eindringen, sich aufdringen; (mit on vor der Person.)

some Thoughts rise and intrude upon us, while we shun them, einige Gedanken entstehen und dringen sich uns auf, indem wir bemühet sind sie zu vermeiden.

2) Eingriffe in etwas thun; (mit into.)

to intrude into an Estate, ein Gut unrechtmäßiger Weise in Besitz nehmen.

Intruded, intruh'-ded, part. adj. der sich eingedrungen.

Intruder, intruh'-dör, S. eine Person, welche sich eindringt oder jemand aufdringt. 2) eine Person, welche sich in den Besitz fremden Gutes dringt, ein unrechtmäßiger Besitzer.

Intruding, intruh'-ding, S. das Eindringen, Aufdringen; als ein partic. act. eindringend u. c.

Intrusion, intruh'-sch'n, S. 1) das Eindringen, Aufdringen; (auch thätig betrachtet.) 2) das Eindringen in den Besitz einer fremden Sache. 3) freywillige und unverlangte Unternehmung einer Sache.

to Intrust, tu introst', v. a. anvertrauen, aufzuheben geben; einem ein Geheimniß offenbaren; (mit with.)

he was intrusted with very important Matters, es wurden ihm sehr wichtige Dinge anvertrauet.

Intrusting, introst'-ing, part. et ger. anvertrauend, das Anvertrauen.

Intuition, intjuisch'-önn, S. 1) das Anschauen, Ansehen einer Sache; (gemeinlich nur von dem dadurch erhaltenen Begriffe) die Anschauung. 2) die anschauende, unmittelbare durch die Sinnen erhaltene Erkenntniß.

Intuitive, intjuh'-itiww, adj. 1) unmittelbar von dem Gemüthe empfunden, anschauend. 2) sehend, unmittelbar empfindend, nicht bloß glaubend, klar, deutlich.

Intuitively, intjuh'-itiwwli, adv. auf eine anschauende Art, beschaunlicher Weise, durch unmittelbaren Begriff, ohne Folge der Vernunft.

Intumescence, intjumes'-sens,)
or) S.

Intumescency, intjumes'-sensi')
das Aufschwellen, die Geschwulst, das Anlaufen.

Intunable, intjuhn'-äbl', adj. unfähig sich mit andern stimmen zu lassen, keines Accordes fähig, das sich nicht stimmen läßt.

Inturgescence, intordsches'-sens, S. das Aufschwellen, die Geschwulst.

Intulse, intjuhs', S. ein Stoß, und die dadurch erfolgte Quetschung der festen Theile, eine Contusion.

to Intwine, tu intwein', v. a. in einander winden, drehen, flechten oder weben, verflechten; als ein v. n. in einander gewebet, verflochten seyn.

to Invade, tu inwähd', v. a. 1) feindlich, oder gewaltthätig angreifen, in ein Land fallen, einen anfallen, den Angriff thun. 2) durch die erste feindliche Handlung, oder durch den ersten Angriff die Verträge verletzen, im Gegensatz des to defend.

Invaded, inwäh'-ded, part. pass. berennet, angegriffen, angefallen u. c.

Invader, inwäh'-dör, S. 1) einer der sich mit Gewalt in den Besitz fremden Gutes dringet. 2) einer der den Angriff thut, der anareisende Theil.

Invading, inwäh'-ding, S. das Angreifen, Anfallen, der feindliche Einfall, der Eingriff in andere Rechte.

Invalence, inwales'-sens, S. Gesundheit, Stärke, Kraft.

Invalid, inwäll'-id, adj. 1) schwach, kraftlos. 2) ungültig, unwichtig, nichtig, von keiner Kraft.

Invalid, inwällid', S. eine durch Leibeschwäche untüchtig gewordene Person, besonders ein solcher Soldat, ein Invalide.

to Invalidate, tu inwäll'-id,)
or) v. a.
to Invalidate, tu inwäll'idäht,)
schwächen, entkräften, ungültig machen.

Invalidated, inwäll'-idähted, part. adj. ungültig, kraftlos gemacht u. c.

Invalidating, inwäll'-idähting, S. das Ungültig-, das Kraftlosmachen.

Invalidity, inwällid'iti, S. 1) Leibeschwäche, Schwachheit, Unvermögen. (Dieser Sinn ist ungewöhnlich.) 2) Ungültigkeit, Unbündigkeit, Nichtigkeit.

Invaluable, inwäll'-juäbl', adj. unfähig geschätzt zu werden, unschätzbar.

Invaluableness, inwäll'-juäbl'ness, S. die Unschätzbarkeit.

Invariable, inwäh'-riäbl', adj. unveränderlich, beständig.

Inva-

Invariableness, inwäh'-riäbl'neß, S. Unveränderlichkeit, Beständigkeit.
Invariably, inwäh'-riäbli, adv. auf eine unveränderliche Art, standhafter Weise.
Invasion, inwäh'-sch'n, S. 1) feindlicher Angriff des Eigenthums oder der Rechte eines andern, der Angriff, Anfall, feindlicher Einfall. 2) der Anfall von einer Krankheit.
Invasive, inwäh'-siw, adj. 1) einen feindlichen Angriff enthaltend, darin gegründet. 2) angreifend, nicht vertheidigend.
an invasive War, ein Krieg da einer unrechtmäßiger Weise angegriffen wird.
to Inveagle, siehe **to Inveigle**.
to Inveck, tu inweck', v. a. Kerbe in etwas machen, mit Kerben bezeichnen, einkerben, wie **to Notch**.
Invective, inweck'-tiw, adj. satyrisch, stichelnd, anzüglich, schmähend.
Invective, inweck'-tiw, S. eine Rede oder Schrift, worin man eine Person oder Sache mit Bitterkeit tadelt; (mit against).
Invectively, inweck'-tiwoli, adv. auf eine anzügliche, bittere, satyrische Art.
to Inveigh, tu inwäh', v. n. mit Bitterkeit tadeln, schmähen; (mit against).
Inveighed, inwäh'-d, part. adj. mit Bitterkeit getadelt, geschmähet, gescholten.
Inveigher, inwäh'-ör, S. ein heftiger, bitterer Tadel, ein Schmäher.
Inveighing, inwäh'-ing, S. das Tadeln mit Heftigkeit, das Schelten, Schmähen.
to Inveigle, inwih'-gël, v. a. durch Schmeicheln, Liebkosung oder Ueberredung bewegen, einnehmen, verführen.
to inveigle his Passions, seinen Leidenschaften schmeicheln.
to inveigle a Woman, ein Frauenzimmer durch Schmeicheln verführen.
Inveigled, inwih'-gêled, part. adj. überredt, verführt, eingenommen.
Inveigler, inwih'-gêlör, S. ein Verführer, Berleiter zum Uebeln, ein Ueberreder.
Inveigling, inwih'-gêling, S. das Verleiten, Verführen, Schmeicheln.
to Invelope, tu inwell'-op, v. a. einwickeln, einhüllen; siehe ferner **to Envelope**.

Invento, inwenn'-do, S. (in den Gerichten) ein in einem Prozesse herausgebrachter gravirender Punkt.
to Inveniom, tu inwenn'-omm, v. a. vergiften; siehe **to Enveniom**.
Invenomed, or **Envenomed**, inwenn'-nomm'-d, part. adj. vergiftet; entrüstet.
to Invent, tu inwent, v. a. 1) etwas, das vorher nicht da war, hervorbringen, erfinden, entdecken, ersinnen, erdichten. 2) etwas unächtes erfinden, schmieden, Schelmereien erdenken. 3) antreffen, finden; (in diesem Sinn nicht mehr gebräuchlich).
Invented, inwenn'-ted, part. adj. erfunden, eronnen, erdacht &c.
Inventer, inwenn'-tör, S. 1) eine Person, welche etwas Neues hervorbringt, ein Erfinder, Erfinderin einer Sache die zuvor noch nicht bekannt war. 2) im nachtheiligen Verstande, eine Person, welche etwas falsches oder Unächtes anstatt des Wahren erfindet.
Inventing, inwenn'-ting, S. das Erfinden, Schmieden, Erdichten, Ersinnen &c.
Invention, inwenn'-sch'n, S. 1) die Erfindung; (als Handlung betrachtet) das Vermögen etwas Neues hervor zu bringen. 2) die Entdeckung. 3) die Erdichtung. 4) die erfundene Sache. 5) ein Griff, ein Mittel, eine Erfindung.
Inventive, inwenn'-tiw, adj. 1) Fertigkeit besitzend etwas zu erfinden, erfinderisch, sinnreich. 2) die Gabe der Erfindung, Erdichtung habend.
Inventor, inwenn'-tor, S. ein Erfinder, Erdichter; siehe **Inventer**.
Inventorially, inwenn'-törli, adv. nach Art eines Inventarii.
Inventory, inn'-wenntori, S. ein Verzeichniß beweglicher Güter, ein Inventarium; (ehedem im Deutschen ein Fundregister).
to Inventory, tu inn'-wenntori, v. a. in ein Verzeichniß bringen, inventiren.
Inventress, inwenn'-treß, S. eine weibliche Person, welche etwas erfindet, eine Erfinderin.
Inverse, inn'-wers, adj. umgekehrt, gegenseitig, verkehrt.
Inversion, inwert'-sch'n, S. 1) diejenige Veränderung der Ordnung, da das letzte das erste und das erste das letzte wird, die Umkehrung, Versetzung,
 Kff 4 Inver,

Inversion. 2) die Veränderung des Orts, so daß ein Ding die Stelle des andern einnimmt, die Versetzung.
to Invert, tu *inwert*, v. a. 1) das Oberste nach unten kehren, umkehren, umwenden. 2) das Letzte zuerst setzen, verkehren. 3) zu einem fremden Gebrauche verwenden; (in diesem Sinn ist aber *to Convert* üblicher.)
he was charged with (inverting) converting the Treasures of his Prince to his own private Use, er wurde beschuldigt, daß er die Schätze seines Fürsten zu seinem eigenen Nutzen verwendete.
Inverted, *inwert*-ted, part. adj. umgekehrt &c.
Invertedly, *inwert*-tedli, adv. auf eine umgekehrte Art.
Inverting, *inwert*-ting, S. das Umkehren, Umwenden, die Umkehrung, Hineinkehrung.
to Invest, tu *inwest*, v. a. 1) ein Kleidungsstück anlegen, kleiden, bekleiden; (mit in oder with vor der Sache.) 2) belehnen, investiren.
to invest one with an Estate, einen mit einem Gute belehnen.
 3) in den Besitz eines Amtes oder Würde setzen, bekleiden.
he was invested in that high Dignity, er ward mit der hohen Würde bekleidet.
 4) zieren, schmücken; (wie Kleider &c.)
 5) geben ertheilen, verleihen. 6) einschließen, umgeben, berennen.
to invest a Town, einen Ort bloquieren, berennen.
Invested, *inwest*-ted, part. adj. bekleidet, gezieret, belehnet, umgeben &c.
Investient, *inwest*-tschent, adj. bekleidend, bedeckend, umgebend.
Investigable, *inwest*-tigäbl', adj. was erforschet werden kann, erforschlich, was zu entdecken ist.
to Investigate, tu *inwest*-tigäht, v. a. ausfindig machen, erforschen, ausforschen, nachforschen.
Investigated, *inwest*-tigähted, part. adj. nachgeforscht, ausfindig gemacht &c.
Investigation, *inwestigäh*-sch'n, S. 1) die Erforschung, Nachforschung, Nachsuchung, Nachspürung. 2) die Untersuchung, die Ausfindung der Wahrheit.
Investigator, *inwest*-tigähtorr, S. ein Nachforscher, Unterfucher.

Investing, *inwest*-ting, S. 1) das Bekleiden mit einer Würde. 2) das Belehnen mit einem Gute. 3) das Einsetzen in ein Amt. 4) das Bloquieren oder Berennen eines Orts.
Investiture, *inwest*-titjur, S. 1) das Recht einem andern ein Amt zu verleihen, ihn darin einzusetzen, die Investitur, das Patronatrecht. 2) die wirkliche Verleihung eines Amtes, die Einsetzung in dasselbe. 3) die Belehnung.
Investment, *inwest*-ment, S. die Kleidung, der Anzug, das Kleid.
Inveteracy, *inwet*-teräsi, S. 1) hartnäckige Beschaffenheit, lange Dauer eines Uebels. 2) ein alter eingewurzelter Schaden, ein altes Uebel.
Inveterate, *inwet*-teräht, adj. 1) alt, von langer Dauer, schon lange eingeföhret. 2) hartnäckig, durch lange Dauer eingewurzelt.
to Inveterate, tu *inwet*-teräht, v. a. durch lange Dauer in etwas befestigen, einwurzelnd machen.
an inveterated Habit, eine eingewurzelte Gewohnheit.
Inveterateness, *inwet*-terähtness, S. die eingewurzelte Beschaffenheit, die lange Dauer oder das lange Anhalten eines Uebels.
Inveteration, *inwetteräh*-sch'n, S. die Befestigung durch lange Dauer, das Einwurzeln.
to Invey, siehe *to Inveigh*.
Invidious, *inwidd*-ios, oder *inwid*-dschios, adj. 1) neidisch, gehässig, übelgesinnet. 2) fähig Haß zu erwecken, verhaßt.
an invidious Affair, eine verhaßte Sache.
Invidiously, *inwidd*-iosli, adv. 1) auf eine gehässige Art, boshafter Weise. 2) auf eine verhaßte Art.
Invidiousness, *inwidd*-iosness, S. die Fähigkeit oder Neigung, Haß zu erwecken, verhaßte Beschaffenheit, das neidische, mißgünstige Wesen.
Invigilancy, *inwid*-dschillänsi, S. Mangel der nöthigen Wachsamkeit.
to Invigorate, tu *inwig*-ghoräht, v. a. mit Kraft versehen, kräftig machen, beleben, stärken, gültig machen.
Invigoration, *inwigghoräh*-sch'n, S. die Stärkung, Verleihung mehrerer Kräfte; (sowohl thätig, als auch von dem

dem Zustande, da etwas gestärket wird.)

Invincible, inwinn'-sibl', adj. unfähig überwunden zu werden, unüberwindlich, nicht zu besiegen.

Invincibleness, inwinn'-sibl'ness, S. die Unüberwindlichkeit, unüberwindliche Eigenschaft.

Invincibly, inwinn'-sibli, adv. auf eine unüberwindliche Art, oder unüberwindlicher Weise.

Inviolable, inwei'-oläbl', adj. 1) unfähig verletzt oder verwundet zu werden, unverletzlich, unverbrüchlich. 2) was nicht entweiht werden kann.

Inviolableness, inwei'-oläbl'ness, S. die unverletzhiche, unversehrliche Eigenschaft; die Unverbrüchlichkeit.

Inviolably, inwei'-oläbli, adv. auf eine unverletzhiche, unverbrüchliche Art.

Inviolate, inwei'-oläht, } adj. un-
or } verletzt,
Inviolated, inwei'-olähted, } unentwei-
het, unversehret, unbesfleckt.

Invious, inn'-wioß, adj. unwegsam, ungebahnt.

to Inviron, tu inwei'-ronn, v. a. umgeben; siehe to Environ.

Invironed, inwei'-ronn'd, besser envi-
roned, adj. umgeben, umringet.

Environs, siehe Environs.

to Inviscate, tu inwiß'-käht, v. a. mit Leim bestreichen, auf Leim ankleben.

Invisibility, inwiß'iwill'-iti, S. die Unsichtbarkeit.

Invisible, inwiß'-ibl', adj. unsichtbar.

Invisibleness, inwiß'-ibl'ness, S. die Unsichtbarkeit.

Invisibly, inwiß'-ibli, adv. auf eine unsichtbare Art, unsichtbarer Weise.

Invitation, inwitäh'-sch'n, S. die Einladung, das Invitiren, das Bitten zu einem Gastmahle.

Invitatory, inwei'-tători, adj. 1) eine Einladung enthaltend, einladend. 2) eine Aufmunterung zu etwas enthaltend, reizend.

to Invite, tu inweit', v. a. 1) zu sich bitten, einladen, zu Gaste bitten, an einen Ort zu kommen einladen. 2) zu etwas reizen, anlocken, bereden.

to Invite, tu inweit', v. n. eine Einladung geben; Reiz verschaffen.

Invited, inwei'-ted, part. adj. eingela-
den, zu Gaste gebeten; gereizt, ge-
lockt &c.

Inviter, inwei'-tör, S. 1) eine Person welche einladet, ein Gastbitter 2) einer der zu etwas reizt, wozu anlocket, aufmuntert.

Inviting, inwei'-ting, S. das Einladen, Reizen, Anlocken.

Inviting, inwei'-ting, part. act. reizend, lockend, einladend.

Invitingly, inwei'-tingli, adv. auf eine einladende, lockende, reizende Art.

to Inumbrate, tu inomm'-bräht, v. a. mit Schatten bedecken, beschatten, überschatten.

Inunction, inonk'-sch'n, S. das Bestreichen, Beschmieren mit einem fetten Körper.

Inundation, inonndäh'-sch'n, S. 1) die Ueberschwemmung, Ergießung, Flut. 2) Versammlung einer jeden großen Menge, Ueberschwemmung (auch von Armeen.)

to Invoke, tu inn'-wokäht, v. a. bit-
tend um Beystand rufen, anrufen;
anbeten; wie to Invoke.

Invoked, inn'-wokähted, part. adj. angerufen, angebetet, um Beystand angeflehet.

Invocation, inwokäh'-sch'n, S. die Anrufung, Anbetung. 2) die Anrufungs-, oder Gebetsformel.

Invoice, inn'-wais, S. die Faktura, das Verzeichniß der abgesandten Waare.

to Invoke, tu inwoh't, v. a. anrufen, anflehen; anbeten.

to Involve, tu inwalw', v. a. 1) in etwas wickeln, einwickeln. 2) in sich fassen, enthalten, als:
the Contrary involves a Contradiction,
das Gegentheil enthält einen Widers-
pruch.
3) mit etwas verbinden, verflechten.
4) worin verwickeln. 5) verwickelt
machen, verwirren. 6) verworren
untereinander mischen.

Involved, inwalw'd', part. adj. einge-
wickelt &c. wie das Verbum.

Involuntarily, inwall'-ontärili, adv. nicht nach Wahl, nicht freiwillig, un-
gern, wider Willen, ohne Vorsatz.

Involuntariness, inwall'-ontärineß, S. der Widerwillen; siehe Unwillingness.

Involuntary, inwall'-ontäri, adj. 1) der Macht sich nach frehem Willen zu bestimmen beraubt, gezwungen, un-
gern. 2) was nicht mit frehem Wil-
len, nicht nach Vorsatz, nicht mit
Wissen und Willen geschieht.

Involution, inwoljub'sch'n, S. 1) die Entwicklung. 2) der Zustand, da etwas verwickelt ist, die Verwicklung. 3) dasjenige, worin etwas gewickelt, womit es umgeben ist, der Umschlag, die Hülle. 4) in der Algebra, die Erhebung einer Größe, Zahl, eines Maßes u. von ihrer Wurzel zu einer bestimmten Höhe.

to Inure, tu injuhr', v. a. 1) zu etwas gewöhnen, (mit to). 2) etwas gewöhnlich treiben, verrichten.

to Inure, tu injuhr', v. n. kräftig, gültig seyn.

Inured, injuhr'd', part. adj. gewöhnt, angewöhnet.

Inurement, injuhr'ment, S. die Gewohnheit, die Fertigkeit, Ausübung.

to Inurn, tu inorn', v. a. in einer Urne beisetzen; figürlich beerdigen.

Inusitate, injub'sitäh't, adj. ungewöhnlich, ungebräuchlich.

Inusitately, injub'sitäh'tli, adv. auf eine ungewöhnliche Art.

Inusitateness, injub'sitäh'tneß, S. die Ungewöhnlichkeit, Ungebräuchlichkeit.

Inustion, inoß'sch'n, S. das Brennen.

Inutile, injub'till, adj. unnütz, unbrauchbar.

Inutility, injutill'iti, S. die unbrauchbare Beschaffenheit, Unbrauchbarkeit, Unnützlichkeit.

Invulnerable, inwoß'neräbl', adj. unverleßlich, unfähig verwundet zu werden.

Invulnerableness, inwoß'neräbl'neß, S. die unverleßliche, feste Eigenschaft, die Unfähigkeit verwundet zu werden.

to Inwall, tu inwahl', v. a. mit einer Mauer oder mit einem Walle umgeben, versehen.

Inward, inn'ward, } adv. 1) nach
or } den innern

Inwards, inn'wardß, } Theilen, in
denselben befindlich.

the Parts of living Creatures that be more inwards, die Theile lebender Geschöpfe, welche mehr im Innern befindlich sind, (mehr innerlich).

2) hohl, einwärts.

with his Breast bending inward, mit einwärts gebogener Brust.

3) in dem Gemüthe oder in den Gedanken.

Inward, inn'ward, adj. 1) im Innern befindlich, innerlich, nicht äußer-

lich. 2) überlegend, im tiefem Nachdenken begriffen. 3) vertraut, innig an inward Friend, ein vertrauter, inniger Freund.

5) im Gemüthe befindlich.

Inward, inn'ward, S. 1) ein jedes im Innern eines andern befindliches Ding, besonders

the Inwards, das Eingeweide, in welcher Bedeutung es im Englischen selten einen Singul. hat.

2) ein vertrauter Freund. (Dieses wird nur selten gebraucht).

Inwardly, inn'wärdli, adv. 1) in den innern Theilen, innerlich. 2) in dem Herzen, im Gemüthe.

to fret inwardly, einen heimlichen Unwillen haben, sich innerlich ärgern.

3) einwärts gebogen.

Inwardness, inn'wärdneß, S. vertraute Freundschaft, Vertraulichkeit.

Inwards, siehe Inward das Adv, und Subst.

to Inweave, tu inwihw', verb. irreg. act. (hat im praet. inwove auch inwaved, im part. inwove, inwoven oder inwaved). 1) im Weben verbinden, verweben. 2) verwickeln, in einander flechten oder weben.

to Inwood, tu inwudd', v. a. in einem Wald verbergen, in den Wäldern verstecken.

to Inwrap, tu inträpp', v. a. 1) einwickeln, verhüllen. 2) verwickeln, verwirren. 3) entzücken. (Eine seltene, nur bey dem Shakespeare befindliche Bedeutung.)

Inwrapped or inwrapt, inträppt', part. adj. eingewickelt, verhüllet, verwickelt, verworren.

to Inwreath, tu inriht', v. a. 1) umgeben. 2) umkränzen, bekränzen, befrönen.

Inwrought, inraht', adj. ausgearbeitet, mit künstlicher Arbeit geschmückt.

Jò or Jòe, dscho', S. der verkürzte Name Joseph.

Joak, siehe Joke.

Joan, dschoan', S. ein weiblicher Vorname, Johanna; in der vertraulichen Sprechart: Jenny, Jinny, Jone, Jane, Jin.

Job, dschabb, S. 1) ein hebräischer Name, Hiob. 2) eine Guinea. 3) eine kleine geringe Arbeit.

I did a Job for him once, ich habe einmal eine Arbeit, ein kleines Werk für ihn verrichtet.

to have a Job with a Woman, einmal bey einem Weibe schlafen.

4) eine niedrige, aber einträglliche Arbeit oder Geschäft.

an unprofitable Job, ein Geschäft, welches nichts einträgt. 5) ein Schlag, Stoß, Streich.

to Job, tu dschabb, v. a. 1) auf etwas hacken oder picken. 2) ein scharfes oder spitziges Werkzeug in etwas treiben.

to Job, tu dschabb, v. n. niedrigen Bucher treiben, als ein Mäkler kaufen und verkaufen.

Job's - Comfort, dschabbs : komm : fort, S. ein schlechter Trost, Vorwurf statt Trost.

Job's - Comforter, dschabbs : komm : fortör, S. einer, der eine das Elend noch vergrößernde Nachricht bringt.

Job's - Dock, dschabbs : dock, S. i. e. he is laid up in Job's - Dock, er ist in den Schwitzkasten gebracht. (Die Zimmer für die Venuskrankheiten im St. Bartholomew's Hospital zu London werden Job's Ward genannt).

Job's - Tears, dschabbs : tihreß, S. der Name einer Pflanze, Hiobsthränen, (Coix).

Jobation, dschobäh : sch'n, S. ein Verweis ein Vorwurf, Tadel.

Jobber, dschab : bör, S. 1) derjenige, welcher zufällige Arbeiten verrichtet.

he is a good Jobber, er kann seine Frau gut bedienen.

2) derjenige, welcher mit Actien handelt, Bucher damit treibet, (Stock-Jobber).

to Jobber, tu dschab : bör, v. n. unverständlich und unvernehmlich reden, plaudern, plappern.

Jobberndle, dschabbörnohl, S. der Kopf.

Jobberndol, dschabbörnohl, } S. ein
or dum.

Jobbernowl, dschabbörnaul, } mer, un-
geschickter Mensch, ein Tölpel.

to Jöbe, tu dschobh, v. a. ausschelten, ausfilzen.

Jocelin, dschaf : lin, S. ein männlicher Vorname, Justus oder Gozelinus.

Jock, dschack, or Crowdy - headed Jock, eine spöttische Benennung für einen Seefahrenden der nördlichen Gasschaften, vornehmlich auf den Kohlen Schiffen.

Jock ist ein gemeiner Name, und Crowdy, (Hafermehl und Wasser,) ist die vornehmste Speise des gemeinen Volks in Northumberland.

to Jock or Jockum - cloy, das Spiel mit einem Weibe treiben.

Jockey, dschack : ti, S. 1) derjenige, welcher bey den Pferderennen das Rennpferd reitet. 2) ein Pferdehändler, Roßtänzer, Roßkamm. 3) ein betrügllicher Mensch, Betrüger.

to Jockey, tu dschack : ti, v. a. 1) mit einem andern um die Wette reiten. 2) mit einem andern zu Pferde kämpfen, turnieren. 3) hintergehen, betrügen.

Jockum - Gage, dschack : komm : gähdsch, S. ein Nachtgeschirr, Nachtopf, Kammermestopf, ein Spiegel, (besondere Sprache).

Jocöse, dschohohs, adj. scherzhaft, lustig, zum Scherz geneigt.

Jocöselly, dschohohs : li, adv. auf eine scherzhafte Art, scherzweise, aus Scherz.

Jocöseness, dschohohs : ness, S. die Scherzhastigkeit, Lustigkeit, die scherzhafte Art.

Jocosity, dschohohs : iti, S. die scherzhafte, muntere Laune, Lustigkeit, Scherzhastigkeit.

Jocular, dschack : julär, adj. scherzhaft, lustig, kurzweilig, (sowohl von Personen als von Sachen).

Jocularity, dschackjulär : iti, }
or

Jocularness, dschack : julärness, } S. die
Scherzhastigkeit, Lustigkeit.

Jocund, dschack : onnd, adj. scherzhaft, kurzweilig, lustig, lebhaft.

Jocundity, dschackonn : diti, S. die Lustigkeit, Munterkeit, Lebhaftigkeit.

Jocundly, dschack : onndli, adv. auf eine scherzhafte, lustige, muntere, lebhaft Art.

Jocundness, dschack : onndness, S. das scherzhafte, muntere Wesen, die Lustigkeit, Scherzhastigkeit, der angenehme Scherz.

Jöe, dscho, S. der verkürzte Name Joseph, wie Jo.

to Jog, tu dschag, v. a. 1) stoßen, anstoßen.

to jog one on, einen fortstoßen, fort-treiben.

2) rütteln, schütteln, heftig bewegen.

to Jog, tu dschag, v. n. 1) sich schütteln, heftig bewegen. 2) stoßen, (von einem Wagen).

3) to jog on, sich fortmachen, gemächlich fortgehen, sachteweg schlen-bern.

Jog, dschagk, S. 1) ein leichter Stoß, eine Erschütterung. 2) das Stoßen eines Wagens. 3) ein Anstoß, eine Schwierigkeit.

Jogged, dschagk'd, part. adj. gestossen, gerüttelt, geschüttelt; ferner wie das Verb.

Jogger, dschagk'gkör, S. eine Person, welche gemächlich dahergehet, welche sachte dahinschlendert.

Jogging, dschagk'gking, S. das Stoßen, Rütteln, Schütteln, Fortschlendern &c.

to Joggle, tu dschagk'gkl', v. n. 1) stoßen, rütteln, schütteln. 2) sich hin und her bewegen.

Joggling, dschagk'gkling, S. das Stoßen, Rütteln, Schütteln.

John, dschann, S. ein männlicher Vorname, Johannes; in der vertraulichen Sprache, Jonny, Juon, Jack, Jacky.

Johnny-Bum, dschann'nibomm, S. ein Esel.

Johnapple, dschann'äppl', S. eine Art Aepfel, welche um Johannis reif werden, ein Johannisapfel.

St. John's-Bread, sânt dschannsbredd', S. der Name einer Frucht und der Pflanze, welche sie trägt, Johannisbrod. (Ceratonia.)

St. John's-Wort, Johanniskwurz, (Hypericum.)

St. John's-Sweet, eine Art Gartennelke.

to Join, tu dschain, v. a. 1) ein Ding zu dem andern fügen, hinzufügen, aneinanderfügen. 2) vereinigen, verbinden. 3) durch Heurath oder Bündniß verbinden.

4) to join Battle, an einander gerathen, sich schlagen, ein Treffen liefern.

5) gesellen, zugesellen. 6) in einer Handlung verbinden. 7) eines Sinnes machen. 8) gemeinschaftlich, übereinstimmig handeln, verfahren.

to join Interest with one, or to join Fellowship, gemeine Sache mit einem machen.

to Join, tu dschain, v. n. 1) an einanderstoßen oder gränzen, einander nahe seyn. 2) an einander gerathen, sich schlagen. 3) sich verbinden, (durch Heurath oder auf andere Art. 4) Konfederirter werden, helfen, gemeine Sache machen.

there I join with you, darin halte ich es mit euch.

Joinder, dschain'dör, S. die Vereinigung, Verbindung. (Wird nur noch zuweilen von der Verbindung zweyer Personen gegen einen Dritten, besonders in einem Proceße gebraucht.)

Joiner, dschain'ör, S. ein Schreiner, Tischler.

the Joiner's Trade, das Tischlerhandwerk.

Joiner's-work, Tischlerarbeit.

Joinery, dschain'öri, S. Schreinerarbeit, die Kunst so viele Stückchen Holz so zusammen zu fügen, daß es nur ein Stück zu seyn scheint.

Joining, dschain'ing, S. das Zusammenfügen, Vereinigen, Verbinden.

Joint, dschain, S. 1) der Ort wo zwey Glieder zusammengefüget sind, das Gelenk.

to put one's Arm out of Joint, den Arm verrenken, den Arm aus dem Gelenke verdrehen.

to set a Bone into Joint again, einen Knochen oder ein verrenktes Glied wieder einrichten.

to put one's Nose out of Joint, 1. einen überlisten, hintergehen, 2. einen aus dem Sattel werfen, 3. einen bey seinem Patron oder bey seiner Geliebten ausstechen.

a turning Joint, ein Gelenke in dem Rückgrate.

the Time is out of Joint, es ist unruhige Zeit.

2) das Gewinde, Charnier, (einer Tabacksdose.) 3) ein Absatz oder Knoten an den Stengeln mancher Gewächse, ein Glied. 4) eine Fuge, (bey den Tischlern, so gerade gehet.)

the Joints in Walling, die Fugen in dem Mauerwerke.

5) ein von dem Fleischer abgehacktes Glied.

a Joint of Veal, ein Kalbschlägel oder eine Kalbskeule.

to hit a Joint in Carving, ein Gelenk bey'm Vorlegen oder Vorschneiden treffen.

Joint, dschain, adj. 1) unter mehrere vertheilt.

a joint Burthen laid upon us all, eine uns allen, oder gemeinschaftlich auferlegte Last.

2) vereiniget, verbunden.

with joint Force, mit vereinigten Kräften.

with

with joint Consent, mit einmüthiger Einwilligung.

to Joint, tu dschaint, v. a. 1) vereinigen, verbinden, zusammenfügen. 2) nach den Gelenken zertheilen, zergliedern.

Jointed, dschaint'ed, adj. 1) vereinigt, verbunden. 2) mit Gelenken oder Fugen versehen. 3) nach den Gelenken zerschnitten.

Jointer, dschaint'tör, S. bey den Tischlern, der große Hobel, der Schlichthobel.

Joint-Gout, dschaint'gant, S. das Gliederweh, die Gicht.

Joint-Heir, dschaint'ähr, S. ein Miterbe.

Joint-Heiress, dschaint'ähress, S. eine Miterbin.

Jointly, dschaint'li, adv. sämmtlich, mit einander, in einem Zustande der Mitwirkung oder Vereinigung.

Jointress, dschaint'tress, S. eine Person, welche etwas als ein Witthum oder Leibgedinge besitzt.

Joint-Stool, dschaint'stuhl, S. ein Schämél, eine Bank.

Joint-Tenant, dschaint'tenn'ánt, S. ein Mitmiethmann, Mitpächter.

Jointure, dschaint'tschur, S. ein Witthum, ein Leibgedinge, ein Gut, welches der Frau vermacht wird, das sie nach des Mannes Tod im Besiz behält.

to Jointure, tu dschaint'tschur, v. a. mit einem Leibgedinge versehen.

Joist, dschais't, S. ein Querbalken in einem Gebäude, ein Unterzug unter einem Stockwerke.

to Joist, tu dschais't, v. a. 1) die Querbalken legen, damit versehen. 2) Vieh zur Miethe in Pacht nehmen.

Joke, dschoh't, S. ein Scherz, Kurzweil.

to put a Joke upon one, Scherz mit einem treiben.

to Joke, tu dschoh't, v. n. scherzen, in Worten und Gebehrden lustig seyn, Kurzweil treiben.

to joke upon one, einen aufziehen.

Joker, dschoh'tör, S. ein lustiger Spaßvogel, einer der Scherz treibt.

Joking, dschoh't'ing, S. das Scherzen.

Jole, dschohl, S. 1) die Wange, Backe. (Figürlich.)

Cheek by Jole, ganz nahe, gleich daneben.

2) der Kopf eines Fisches.

to Joll, tu dschohl, v. a. mit dem Kopfe anstoßen, wogegen schlagen, heftig anschlagen.

they may joll Horns together, sie mögen die Hörner zusammenstoßen, mögen sich die Hörner aneinander reiben.

Jollily, dschal'lili, adv. auf eine lustige, fröhliche Art.

Jolliment, dschal'liment, S. Freude, Fröhlichkeit.

Jolliness, dschal'lineß, S. die Frölichkeit,

or Jollity, dschal'li, Munterkeit, froher Muth.

Jolly, dschal'li, adj. 1) lustig, fröhlich, aufgereimt. 2) blühend, völlige Gesundheit verrathend.

Jollynob, dschal'linabb, S. der Kopf. I'll lump your Jollynob for you, ich werde dir eins an den Kopf versehen.

Jolly-Dog, dschal'li-dag't, S. ein munterer, lustiger, fröhlicher Kerl, der alles mitmacht.

to Jolt, tu dschohlt, v. a. et v. n. schütteln, stoßen, (wie ein Fuhrwerk auf unebenen Wegen.)

Jolt, dschohlt, S. 1) das Schütteln, Stoßen, die heftige Bewegung, der Stoß. 2) ein plumper Mensch mit einem großen Kopfe.

Jolt-head, dschohlt'hedd, S. ein großer Kopf, Dickkopf, ein plumper Mensch, Tölpel, Dummkopf.

Jolting, dschohl'ting, S. das Schütteln, Stoßen.

Jon, dschonn, S. ein köstlicher Stein in Indien, von einer Purpur- oder Violetfarbe.

Jonah, dscho'nä, S. Jonas, ein

or Jonas, dscho'näs, männlicher Vorname.

Jone, dschohn, S. der weibliche Vorname Johanna, gewöhnlicher Jane.

Jonian, dscho'niän, S. adj. jonisch.

or Jönick, dscho'nick, S. Schiffe,

Jonks, or Jonques, dschon'ts, in Ostindien gebräuchlich, von der Größe der englischen Jagdschiffe.

Jonny, dschan'ni, S. das Diminutivum von John, Hans, Hänschen.

Jonquille, dschon'twill, S. die Jonquille, eine Art Narzissen.

Jordan,

Jordan, or Jorden, dschahr' d'n' S. ein Nachtopf, Kammertopf.
 Jorum, dscharr' omm, S. ein großer Krug.
 Jos or Joshy, dschass, dschass' i, S. der verkürzte Name Joshua, Josua.
 Joseph, dschob' seff, S. 1) ein Mannsname Joseph, welcher verkürzt Jo oder Joe lautet. 2) ein Weiberoberrock. 3) ein einfältiger, schamhafter, blöder junger Mensch, der wegläuft wenn ihn das Frauenzimmer verlanat.
 Joseph's Flowers, dschob' seffs flauōrs, S. eine Art rothgelber Tulpen.
 Josting-Block, dschass' ing' black, S. ein Block, von welchem man auf ein Pferd steigt.
 to Jostle, tu dschas' sl, v. a. 1) stoßen. 2) mit einander kämpfen, ringen.
 Jostler, dschas' slōr, S. eine Person oder ein Ding, welches stößt.
 Jot, dschatt, S. ein Jota, (auch Nichts), ein Pünktchen, der kleinste mögliche Theil.
 he won't stir a Jot, er will im geringsten nicht weichen.
 every Jot, alles mit einander, gänzlich, völlig.
 Jotson, dschatt' sonn, S. in der Schifffahrt, Waaren und andere Dinge, welche in einem Sturme über Bord geworfen oder in einem Schiffbruche an Land getrieben werden, Brackgut, wie Flotson.
 Jotacism, dschat' tāsism, S. da alles auf ein Jot hinausläuft.
 to Joudier, tu dschau' dōr, v. a. mit einem groben Tone aussprechen oder vorbringen, brummen.
 the Boor jouderd a Welcome to me, der Bauer hieß mich mit einem groben bäuerischen Tone willkommen.
 Joudering, dschau' dōring, S. das Brummen.
 Jove, dschöhw, S. Jupiter.
 Jovial, dschob' wiäll, adj. 1) unter dem Einflusse des Jupiter. 2) lustig, fröhlich, munter, jovialisch.
 Jovialist, dschob' wiällist, S. ein lustiger, immer fröhlicher Mensch, lustiger Bruder.
 Jovially, dschob' wiälli, adv. auf eine lustige, fröhliche Art.
 Jovialness, dschob' wiällness, S. Frölichkeit, Lustigkeit, Munterkeit.

Jouissance, dschuh' issāns, S. Freude, Lustbarkeit, Erlustigung. (Selten gebräuchlich)
 Joul, dschohl, S. die Wange, Backe; siehe Jole or Jowl.
 Joults, dschohlt, S. ein Stoß, das Rütteln oder Schütteln eines Fahrzeuges; die heftige Bewegung; siehe Jolt.
 to Joults, tu dschohlt, v. a. stoßen, schütteln, stark bewegen; siehe to Jolt.
 Joultsed, dschohl' ted, part. adj. geschüttelt, gestochen.
 Joulting, dschohl' ting, S. das Schütteln, Stoßen, Erschüttern.
 to Jour, tu dschaur, v. a. brummen; siehe to Joudier.
 Jourcing, Jouering', dschaur' ing, S. das Murren, Brummen, ein stetes Gemurre und Gebeiß. (wie ein Hund).
 Journal, dschorr' näll, adj. täglich.
 Journal, dschorr' näll, S. 1) ein Tagebuch, die täglich vorfallenden Geschäfte oder Begebenheiten darein zu verzeichnen. 2) eine jede Schrift, welche täglich oder doch zu bestimmten Zeiten ausgegeben wird, ein Journal, ein Diarium.
 Journalist, dschorr' nällist, S. der Verfasser eines Journales, ein Journalist.
 Journey, dschorr' ni, S. 1) die Reise eines Tages, die Tagereise. 2) eine Landreise, zum Unterschiede von Voyage, Reise zur See. 3) die Reise von einem Orte zum andern überhaupt.
 to Journey, tu dschorr' ni, v. n. zu Lande reisen, wandern.
 Journeying, dschorr' niing, S. das Reisen.
 Journeyman, dschorr' nimānn, S. ein Arbeiter, welcher tageweise gedungen wird, Tagearbeiter, Arbeitsgeselle, ein Handwerksgehilfe, Bursche.
 a Journeyman-Taylor, ein Schneidergeselle.
 Journey-work, dschorr' niwork, S. Arbeit, welche nach Tagen bezahlt wird, bedungene Tagesarbeit.
 Joust, dschoft, S. ein Turnier oder Turnier: es wird auch von einigen, wiewohl weniger richtiger, Joust geschrieben.
 to Joust, tu dschoft, v. n. ein Turnier mit einem andern kämpfen ein Turnier halten.
 Jowl, dschohl, S. die Wange, Backe.
 Cheek

Cheek by Jowl, nahe zusammen, oder Wange bey Wange; siehe ferner Jole.

Jowler, dschobl'ör, S. eine Art eines Jagdhundes.

Jowter, dschob'tör, S. ein Fischhändler, Fischhocker.

Joy, dschai, S. 1) die Freude. 2) die Frölichkeit. 3) das Glück, als:

I wish you Joy, ich wünsche euch Glück, alles Gutes. 4) ein Ausdruck der Zärtlichkeit.

to Joy, tu dschai, v. n. sich freuen, fröhlich seyn, frohlocken.

to Joy, tu dschai, v. a. 1) einem Glück wünschen, sein Vergnügen an etwas finden, seine Freude worüber bezeigen. 2) Freude erwecken, fröhlich machen, erfreuen, aufmuntern, aufheitern. 3) etwas genießen, den Besitz wovon haben.

Joyance, dschai'äns, S. Freude, Frölichkeit.

Joyce, dschai'si, S. 1) der verkürzte männliche Vorname Jodokus. 2) der verkürzte weibliche Vorname Jokosa.

Joyful, dschai'full, adj. freudig, fröhlich, vergnügt.

Joyfully, dschai'fulli, adv. auf eine fröhliche Art, mit Freuden.

Joyfulness, dschai'fullness, S. die Freude, Frölichkeit.

Joyless, dschai'less, adj. 1) leer an Freude, freudenlos, traurig, kein Vergnügen empfindend. 2) kein Vergnügen, keine Freude gewährend.

to Joyn, tu dschain, siehe to Join.

Joynt, dschaint, siehe Joint.

Joyous, dschai'oss, adj. 1) fröhlich, freudig. 2) Freude gewährend.

Joyously, dschai'ossli, adv. auf eine fröhliche, lustige Art, fröhlicher Weise.

Joyousness, dschai'ossness, S. die Freude, Frölichkeit.

Joyst, dschaisst, siehe Joist.

Ipecacuanha, ippikakjuäh'nä, S. der amerikanische Name einer brasilianischen Wurzel, welche in der Medicin gebraucht wird, die Ipecacuanha, Brechwurz.

Iracible, eiräs'sibl', adj. zum Zorne gehörig, in demselben gegründet, zum Zorne geneigt.

Iracibleness, eiräs'sibl'ness, S. die Neigung zum Zorn, da einer leicht böse wird.

Ire, eir, S. der Zorn, die Wuth, der leidenschaftliche Haß. (Wird nur selten noch gebraucht.)

Ireful, eir'full, adj. zornig, wüthend.

Irefully, eir'fulli, adv. auf eine zornige Art.

Ireland, eir'länd, S. Irland.

Irish, eir'isch, adj. irländisch.

an Irishman, äñ ei'rischmänn, S. ein Irländer.

Irish-Apricots, eir'isch-äh'prikatts, S. Erdäpfel oder Kartoffeln.

an Irish Evidence, äñ eir'isch-ew'idens, S. ein falscher Zeuge.

Irish-Legs, eir'isch-legts, S. dicke Beine.

Irish Toyles, eir'isch-tails, S. Diebe, die kleine Waaren, als: Nadeln, Messer &c. zum Verkauf anbieten und dabey die Häuser plündern.

Iris, ei'ris, S. 1) der Regenbogen. 2) ein jedes dem Regenbogen ähnliches Licht. 3) der runde Kreis um den Augapfel. 4) der Kreis um die Brustwarze. 5) eine Art Blumen, Schwertellilie.

to Irk, tu irk, v. a. kränken, verdriessen. (Ein Verb. welches nur unpersönlich gebraucht wird.)

it irks me, es kränkt, ärgert, verdrießt mich; dieses wurde ehemals irketh geschrieben.

Irksome, irk'somm, adj. Verdruß, Unlust, Unwillen erweckend, unangenehm, verdrießlich.

Irksomey, irk'sommli, adv. auf eine verdrießliche, unangenehme Art.

Irkomeness, irk'sommness, S. verdrießliche, unangenehme Beschaffenheit.

Iron, ei'orn, S. 1) das Eisen, (ohne plural.) 2) ein aus Eisen verfertigtes Ding, ein Eisen, (mit dem plural.) white Iron, verzinnertes Eisenblech.

a Smoothing-Iron, | ein Platteisen,

a Box-Iron,

a Flat-Iron,

a Pressing Iron, ein Bügeleisen.

a Cramp-Iron, eine eiserne Klammer. 3) die Fesseln, Bande.

he was put in Irons, er wurde in Ketten und Banden gelegt, es wurden ihm Fesseln angelegt.

4) klingende Münze, Geld. 5) das eiserne Gitter an einem Gefängniß.

to polish the King's Iron with one's Eyebrows, aus eisernen Gitterfenstern

Irreconcilably, irrec'kanseil:lâbli, adv. auf eine unversöhnliche, unvereinbarliche Art.

to Irreconcile, tu irrec'kanseil, v. a. unversöhnlich machen, auf immer entzweyen.

Irreconciled, irrec'kanseil'd, adj. nicht ausgesöhnet, nicht beigelegt.

Irrecoverable, irrêkoww'ôrâbl', adj. 1) unfähig ersetzt oder wieder erhalten zu werden, unersetzlich. 2) unfähig abgeändert zu werden, unwiederbringlich.

Irrecoverably, irrêkoww'ôrâbli, adv. auf eine unersetzliche, unwiederbringliche Art.

Irrecoverableness, irrêkoww'ôrâbl'neß, S. die Unwiederbringlichkeit.

Irrecoverable, irrêjub'perâbl', adj. unersetzlich, unwiederbringlich; siehe Irrecoverable.

Irreducible, irrêdjub'sibl', adj. unfähig wieder hergestellt zu werden, unwiederbringlich.

Irreducibleness, irrêdjub'sibl'neß, S. die Unwiederbringlichkeit, Unwiederherstellbarkeit.

Irrefragability, irref'frâgâbill'iti, S. Unfähigkeit widerlegt zu werden, Unumstößlichkeit, Unwidersprechlichkeit.

Irrefragable, irref'frâgâbl', oder irrêfrâgt'âbl', adj. unwiderlegbar, unumstößlich, unwidersprechlich.

NB. Ob zwar wohl verschiedene Englische Sprachlehrer den Accent auf die 3te Sylbe legen, so wie es in der 2ten Art der Aussprache, bemerkt ist, so behaupten dennoch die Hrn. Sheridan und Walker, daß der Accent auf der 2ten Sylbe, so wie es bey der ersten Aussprache der Fall ist, richtiger sey.

Irrefragably, irref'frâgâbli, adv. auf eine unumstößliche, unwidersprechliche Art.

Irrefragible, irrêfran'dschibl', adj. unumstößlich; siehe Irrefragable.

Irrefutable, irrêfjub'tâbl', adj. unwiderleglich, unstreitig, durch keine Gründe umzustößen.

Irrefutableness, irrêfjub'tâbl'neß, S. die Unumstößlichkeit, Unwidersprechlichkeit.

Irrefutably, irrêfjub'tâbli, adv. auf eine unwiderlegliche, unumstößliche Art.

Irregular, irreg'gulâr, (hierbey die g etwas hart ausgesprochen) adj. 1) von der Regel, Gewohnheit abweichend,

unregelmäßig, irregulär. 2) an keine gewisse Ordnung und Vorschrift gebunden, unregelmäßig. 3) von der Vorschrift der Tugend abweichend, ausschweifend.

Irregularity, irreg'gulâriti, S. 1) die Abweichung von der Regel, unregelmäßige Beschaffenheit, die Unordnung, Irregularität. 2) die Ausschweifung.

Irregularly, irreg'gulârli, adv. unregelmäßig, abweichend, ohne Beobachtung der Regel, Vorschrift, Ordnung oder Gewohnheit.

Irregularness, irreg'gulârneß, S. siehe Irregularity.

to Irregularize, tu irreg'gulâht, v. a. unregelmäßig machen, in Unordnung bringen, verwirren.

Irrelative, irrel'lâtiww, adj. keine Beziehung auf ein anderes Ding habend, einzeln, unverbunden.

Irrelevant, irrell'iwânt, adj. keine Hülfe, keinen Beystand gebend, keine Unterstützung gewährend.

NB. Dieses Wort ist eins der neuen Produkte, welche alljährlich im Hause der Gemeinen zum Vorschein kommen.

Irreligion, irrêlid'dsch'n, S. Verachtung der Religion, Nachlosigkeit.

Irreligious, irrêlid'dschof, adj. 1) alle Religion verachtend, ruchlos. 2) der Religion zuwider, gottlos.

Irreligiously, irrêlid'dschofli, adv. auf eine ruchlose Art, ruchloser Weise.

Irreligiousness, irrêlid'dschofneß, S. die Gottlosigkeit, Ruchlosigkeit, das ungöttliche Leben und Wesen.

Irremeable, irrih'miâbl', adj. keine Rückkehr verstattend, unwiederbringlich.

Irremediable, irrêmih'diâbl', adj. keine Heilung, kein Gegenmittel verstattend, unheilbar, unabheftlich.

Irremediably, irrêmih'diâbli, adv. auf eine unheilbare, unabheftliche, unwiederbringliche Art.

Irremediableness, irrêmih'diâbl'neß, S. die Unheilbarkeit, Unwiederbringlichkeit.

Irremissible, irrêmis'sibl', adj. nicht zu verzeihen, unverzeihlich, unfähig vergeben zu werden, unvergeblich, unerläßlich.

Irremissibleness, irrêmis'sibl'neß, S. die Unvergeblichkeit, Unerläßlichkeit.

- Irremissibly**, *irrémis'sibli*, adv. ohne Vergebung, ohne Hoffnung der Vergebung.
- Irremoveable**, *irrémuhw'ábl'*, adj. nicht wegzubringen, nicht zu verändern, keine Beschaffung oder Veränderung verstattend, unabänderlich.
- Irrenowned**, *irrênaund'*, adj. unehrlich, ohne Ehre; (*unrenowned* ist üblicher.)
- Irreparable**, *irrep'pârâbl'*, adj. unfähig wieder erhalten oder ersetzt zu werden, unwiederbringlich, unersetzlich.
- Irreparableness**, *irrep'pârâbl'neß*, S. der unwiederbringliche, unersetzliche Zustand.
- Irreparably**, *irrep'pârâbli*, adv. auf eine unwiederbringliche, unersetzliche Art.
- Irrepleviable**, *irrêplew'wiâbl'*, adj. in den Rechten, unfähig, des Verhaftes, des Beschlages entlassen zu werden; was nicht wieder eingelöst oder ausgelöst werden kann.
- Irreprehensible**, *irrepprêhenn'sibl'*, adj. frey von allem Tadel, untadelhaft, unsträflich.
- Irreprehensibleness**, *irrepprêhenn'sibl'neß*, S. Untadelhaftigkeit, Unsträflichkeit.
- Irreprehensibly**, *irrepprêhenn'sibli*, adv. auf eine untadelhafte, unsträfliche Art, ohne Tadel.
- Irrepresentable**, *irrepprêsent'âbl'*, adj. unfähig abgebildet, oder vermittelst eines Bildes gedacht zu werden; davon man sich keine Vorstellung machen kann.
- Irreproachable**, *irrêprohtsch'âbl'*, adj. frey von Tadel, frey von Vorwurf, untadelhaft, unsträflich, unverwerflich.
- Irreproachably**, *irrêprohtsch'âbli*, adv. ohne Tadel, ohne Vorwurf, auf eine untadelhafte, unsträfliche, unverwerfliche Art.
- Irreproveable**, *irrêptuhw'âbl'*, adj. unverwerflich, untadelhaft, unsträflich.
- Irresistibility**, *irrêstibill'iti*, S. die Unwiderstehlichkeit.
- Irresistible**, *irrêstis'tibl'*, adj. allem Widerstande überlegen, unwiderstehlich.
- Irresistibleness**, *irrêstis'tibl'neß*, S. eine Gewalt, der nicht widerstanden werden kann.
- Irresistibly**, *irrêstis'tibli*, adv. auf eine unwiderstehliche Art, auf eine unwiderstehliche Weise, auf eine Art der nicht zu widerstreben ist.
- Irresistless**, *irrêstis'less*, adj. (ein barbarisches, aus zwey Verneinungen bestehendes Wort) unwiderstehlich.
- Irresoluble**, *irreß'soljubl'*, adj. unauflöslich unzertrennlich.
- Irresolubleness**, *irreß'soljubl'neß*, S. die Unauflöslichkeit, Unzertrennlichkeit.
- Irresolvedly**, *irrêßall'wedli*, adv. auf eine unschlüssige, unentschlossene Art, auf eine wankelmüthige Weise.
- Irresolute**, *irreß'soljult'*, adj. unschlüssig, unentschlossen.
- Irresolutely**, *irreß'soljultli*, adv. ohne festen Entschluß, ohne bestimmten Vorsatz, unentschlossener Weise.
- Irresolution**, *irreßoljuh'sch'n*, S. die Unentschlossenheit, Unschlüssigkeit.
- Irrespective**, *irrêspect'tiw*, adj. keine Rücksicht auf irgend einen Gegenstand nehmend, unbeirrt, keine Umstände in Betracht ziehend.
- Irrespectively**, *irrêspect'tiwli*, adv. ohne Rücksicht auf Umstände, auf eine unbedingte Art, schlechterdings.
- Irretrievable**, *irrêtrib'wâbl'*, adj. unersetzlich, unwiederbringlich.
- Irretrievableness**, *irrêtrib'wâbl'neß*, S. die Unersetzlichkeit, Unwiederbringlichkeit.
- Irretrievably**, *irrêtrib'wâbli*, adv. auf eine unersetzliche, unwiederbringliche Art.
- Irreverence**, *irrew'werens*, S. 1) Mangel der Ehrerbietung, Unehrerbietung, Mangel des Respekts. 2) der Zustand, da man gering geschätzt wird.
- Irreverent**, *irrew'werent*, adj. unehrerbietig, nicht die gehörige Achtung ausdrückend.
- Irreverently**, *irrew'werentli*, adv. auf eine unehrerbietige Art, ohne Ehrerbietigkeit, ohne gehörige Achtung oder Respekt.
- Irreverentness**, *irrew'werentneß*, S. das unehrerbietige Wesen, die Unehrerbietigkeit.
- Irreversible**, *irrêwerr'sibl'*, adj. unwiderruflich, unveränderlich, unumstößlich.
- Irreversibly**, *irrêwerr'sibli*, adv. auf eine unwiderrufliche, unveränderliche Art.

Irrevocable, irrew'wofäbl', adj. unwiderruflich, nicht zurück zu bringen, nicht umzustossen.

Irrevocableness, irrew'wofäbl'ness, S. die Unwiderruflichkeit, Unumstößlichkeit, Unwiederbringlichkeit.

Irrevocably, irrew'wofäbli, adv. auf eine unwiderrufliche Art, ohne Widerruf.

to Irrigate, tu ir'rigäht, v. a. naß machen, befeuchten, wässern.

Irrigated, ir'rigähted, part. adj. befeuchtet, gewässert, naß gemacht.

Irrigation, irrigäh'sch'n, S. die Befechtung, das Wässern.

Irrigulous, irrigl'gjuof, adj. 1) gewässert, wässerig, wasserreich. 2) befeuchtet, dem Thau ähnlich, feucht.

Irrision, irrish'onn, S. das Auslachen, Verlachen, die Verspottung.

to Irritate, tu ir'ritäht, v. a. 1) zum Zorne reizen, erzürnen, erbittern. 2) in Bewegung setzen, reizen, erwecken. 3) verstärken, vermehren.

Irritated, ir'ritähted, part. adj. gereizt, erzürnet, erbittert, in Bewegung gesetzt ic.

Irritating, ir'ritähting, S. das Reizen, Erzürnen, Erbittern; ferner wie das Verb.

Irritation, irritäh'sch'n, S. 1) die Erbitterung. 2) die Reizung, Entzündung.

Irroration, irroräh'sch'n, S. das Besprengen der Pflanzen.

Irruption, irropp'sch'n, S. 1) der Einbruch, das gewaltsame Eindringen. the Irruption of the Sea, der Einbruch der See.

2) der feindliche Einfall.
Is, is, die dritte Person des Präsens von dem Verb. to be. he is, er ist. Es wird zuweilen mit 's ausgedrückt.

Isabel, is'säbell, S. ein weiblicher Vorname Isabell, welcher verkürzt Bell lautet.

Isabella, is'säbellä, S. 1) Isabell, der Name, wie das vorige. 2) die Isabellenfarbe.

Ischiadick, ischiädd'ick, adj. an den Hüften oder Lenden befindlich.

ischiadick Vein, die Hüftader.
ischiadick Passion, das Hüftweh.

Ischury or Iscury, is'skjuri, S. die Verstopfung des Urines oder die Harnwinde.

Ischuretick, is'sjuret'ick, adj. den Harn treibend, (auch Ischuretique).

Ischuretick, is'sjuret'ick, S. ein harn-treibendes Mittel.

Isk, isch, 1) eine Endigung, die einem Adjectiv. angehängt wird; als blue, bluish, bläulich. 2) es ist zuweilen auch die Endigung eines Adjectiv. possessivi; als Danish.

the Danish Territories, die Dänischen Gebiete.

3) bezeichnet es auch zuweilen eine Theilnahme an den Eigenschaften eines Substant. als:

Fool, foolish, Narr, närrisch.

Man, manish, Mann, männisch.

Rogue, roguish, Spitzbube, spitzbübisch.

Isicle, ei'sickel', S. ein Eiszapfen, Eiszacken.

Isinglass, auch Icinglass, ei'singkläß, S. 1) der Fischleim. 2) eine Art weißen, halbdurchsichtigen, blätterigen Steines, der Talkstein, das Marienglas. (Dieser heißt auch Isinglass-Stone.)

Island, ei'länd, S. eine Insel, (Eiland).

Islander, ei'ländör, S. der Bewohner einer Insel, ein Insulaner.

Isle, eil, S. 1) eine Insel, ein Land, das ganz von Wasser umgeben ist. 2) (verderbt aus dem Französischen aile,) ein langer Gang in einer Kirche oder einem öffentlichen Gebäude, die Gallerie in den Kirchen, sowohl die Seitengänge, als auch der Gang zwischen den Stühlen.

Islet, ei'let, S. eine kleine Insel.

Islet-hole, ei'let'hohl, S. ein Schnürloch, Nestelloch; siehe Eilethole.

Isochronal, eisack'ronäll, adj. in einem gleichen Zeitraume geschehend, wozu einerley Zeit erfordert wird, oder was in gleicher Zeit geschieht.

Isolated, is'oläted, adj. (ein Bauteurmin.) allein, frey stehend, abgesondert.

NB. Dieses Wort, das man so häufig hört, steht gleichwohl in keinem Englischen Wörterbuche; nur Hr. Walker hat es als ein sehr gebräuchliches Wort aufgenommen.

Isomeria, eisomih'riä, S. die Theilung in gleiche Theile.

Isoperimeter, eisoperim'mitor, S. 1) ein gleicher Umfang. 2) in der Geometrie, eine Figur, welche mit einer andern einerley Umfang hat.

Isoperimetrical, eisoperimet'ritäll, adj. einerley Umfang habend, gleiches Umfangs.

Isoſceles, eiſos' ſileß, S. 'in der Geometrie, eine Figur, welche nur zwey einander gleiche Seiten hat; z. B. ein dergleichen Triangel, ein gleichschenkelichter Triangel.

Iſſuant, iſch' ſchuánt, (adj. auf einem or

Iſſuing, iſch' ſchuing, (adj. Wappen, von einem Löwen oder andern Thiere zu verſtehen, ſo nur wo hervorſpringt und nur den halben Körper zeigt.

Iſſue, iſch' ſchu, S. 1) die Handlung des Hinausgehens.

an Iſſue of Blood, ein Abgang des Blutes, Blutfluß; der Ausfluß.

2) der Ort, wo etwas hinausgeht, der Ausgang; figürlich das Mittel, aus etwas zu kommen; als:

the only Means to find an Iſſue out of theſe Difficulties, das einzige Mittel aus dieſen Schwierigkeiten zu kommen.

3) die Folgen einer Sache, der Ausgang, Erfolg. 4) die Beendigung, der Beſchluß einer Sache. 5) ein aus Vorderſätzen hergeleiteter Schluß, die Folgerung. 6) die Handlung des Fortgehens.

to joyn Iſſue, weiter gehen, fortgehen; figürlich, the Matter in Iſſue, die Sache, wovon gehandelt, geſprochen wird.

7) ein Fontanell. 8) die Leibeserben, Nachkommen.

he was bleſſed with no male Iſſue to ſucceed him, er war mit keinem männlichen Erben geſegnet, (beglückt,) um ihm (in der Regierung) zu folgen.

9) der zufällige Gewinn bey einem Amte, die Accidenzien in den Rechten.

10) die Einkünfte von Grundſtücken, gleichfalls in den Rechten. 11) die Ausgaben, Koſten, Unkoſten, in den Rechten. 12) derjenige Punkt eines Rechtsſtreites, deſſen Entſcheidung beyde Partheyen den Geſchwornen überlaſſen, (to joyn Iſſue).

to Iſſue, tu iſch' ſchu, v. n. 1) aus einem Orte kommen, gehen, laufen.

Water iſſued from a Cave, das Waſſer kam oder lief aus einer Höle.

2) ausbrechen, ausfallen. 3) herſtammen, herkommen. 4) von etwas, als einem Kapitale hervorgebracht werden, abhängen. 5) ſich erſtrecken, ausdehnen. 6) einen Ausgang gewinnen, ſich endigen.

to Iſſue, tu iſch' ſchu, v. a. 1) ausſchicken, auslaſſen.

a weak Degree of Heat is not able to iſſue the Spirits, ein ſchwacher Grad der Hitze, iſt nicht im Stande den Spiritum auszuſchicken.

to iſſue Money, Geld auszahlen.

2) als Herr oder Richter bekannt werden laſſen.

to iſſue out an Order, einen Befehl erlaſſen.

in vain the Maſter iſſues out Commands, vergeblich läßt der Herr Befehle ergehen.

Iſſued, iſch' ſchu'd, adj. was ausgehet.

Iſſueleſs, iſch' ſchuleß, adj. keine Erben oder Nachkommen habend, unerbzt, kinderlos.

Iſſue-Paper, iſch' ſchu-pähpör, S. Papier, welches zu Fontanellen gebraucht wird.

Iſthmus, iſt' moß, S. eine Landenge, ein Iſthmus, auch der Kanal im Halse zwiſchen den zwey Mandeln.

It, itt, pronom. das perſönliche Pronomen des ungewiſſen Geſchlechts, welches wie das deutſche es, ſowohl beſtimmt als unbeſtimmt von Sachen und Dingen gebraucht wird.

what Buſineſs has it here? was hat es hier zu thun?

how is it with our General? wie ſtehet es mit unſerm General?

it is I, ich bin es.

for it, dafür.

by it, dabey.

i muſt go without it, ich muß es entbehren.

the Splendour of it, deſſen Glanz.

It wird auch oft im Scherze nach neutralen Verbis zu Vermehrung des Nachdrucks gebraucht. if Folly grows romantick, I muſt paint it, wenn die Thorheit romantiſch wird, ſo muß ich ſie mahlen.

It wird auch im gemeinen Leben oft von Perſonen gebraucht.

it is a peerleſs Man, er iſt ein unvergleichlicher Mann.

it is a good Boy, es iſt ein guter Knabe.

It vertritt auch oft absolute alle Zahlen und Geſchlechter, welcher Gebrauch aber in der edlern Schreibart zu veralten anfängt.

'tis two or three my Lord, that bring You Word, es ſind ihrer zwey oder drey, gnädiger Herr, die Ihnen Nachricht bringen.

Italian,

Italian, ittáll'-jân, adj. italiânisch.
 Italian, ittáll'-jân, S. 1) ein Italiä-
 ner. 2) die italiânische Sprache, das
 Italiânische.
 Italic, ittáll'-ic, adj. italiânisch.
 Italy, it'-tâlli, S. Italien.
 Itch, itsch, S. 1) die Empfindung des
 Juckens, das Jucken. 2) die Krätze,
 Räude. 3) ein heftiges Verlangen,
 eine beständige Neigung zu quälen.
 to Itch, tu itsch, v. n. 1) ein Jucken
 empfinden, jucken.
 an itching Powder, ein Pulver, wel-
 ches Jucken verursacht.
 2) Verlangen nach etwas tragen.
 my Fingers itch to be at him, ich hät-
 te Lust ihn auszuprügeln.
 an itching Desire, ein heftiges Ver-
 langen.
 Itching, itsch'-ing, S. das Jucken.
 Itchland, itsch'-lând, S. darunter wird
 Schottland verstand.
 Itchy, itsch'-i, adj. mit der Krätze be-
 haftet, krätzig.
 Item, ei'-tem, adv. ferner, derglei-
 chen.
 Item, ei'-tem, S. 1) ein Artikel in ei-
 ner Rechnung oder Schrift, ein neuer
 Artikel oder Punkt. 2) ein Wink,
 eine Warnung.
 to Iterate, tu it'-terächt, v. a. 1) et-
 was wiederholen, noch einmal sagen.
 2) eine Arbeit wiederholen, noch ein-
 mal thun.
 Iterant, it'-teränt, adj. wiederholend.
 Iteration, itteräh'-sch'n, S. die Wie-
 derholung.
 what needs this Iteration Woman?
 wozu dienet diese Wiederholung
 Weib?
 Itinerant, eitin'-neränt, adj. reisend,
 wandernd, keinen festen Sitz habend.
 itinerant Tradesmen, herumreisende
 Kaufleute oder Handwerksleute.
 itinerant Justices, Richter, welche in
 den Provinzen herumreisen und da-
 selbst Gericht halten.
 Itinerary, eitin'-neräri, S. eine Reise-
 beschreibung, ein Buch, welches eine
 oder mehrere Reisebeschreibungen ent-
 hält.
 Itinerary, eitin'-neräri, adj. reisend,
 auf einer Reise gethan oder unternom-
 men, in einer Reise gegründet.
 an itinerary Circuit of a Justice, eine
 Kreisbereisung eines Richters.
 Its, its, pronom. dessen, sein &c.

Itself, itself, das Pronomen recipro-
 cum, welches von Sachen gebraucht
 wird; als:
 the Thing speaks of itself, die Sa-
 che spricht an sich selbst oder von
 selbst.
 it moves of itself, es bewegt sich von
 selbst, es gehet allein, von selbst.
 by itself, für sich allein; beyseit.
 Jubard, dschu'-bârd, S. die große
 Hauswurz.
 Jubilant, dschu'-bilänt, adj. trium-
 phirend, frohlockend.
 Jubilation, dschubiläh'-sch'n, S. ein
 Jubelgeschrey, das Frohlocken, eine öf-
 fentliche, feyerliche Freude.
 Jubile or Jubilee, dschu'-bilih, S.
 ein Jubelfest, Jubeljahr.
 Jucundity, dschukonn'-diti, S. die
 Annehmlichkeit, Ergözhlichkeit.
 Judaick, dschudäh'-ic, } adj. jü-
 or } disch, den
 Judaical, dschudäh'-itäll, } Juden ge-
 hörig, die Juden angehend.
 Judaism, dschu'-däism, S. die jüdische
 Religion, das Judenthum.
 to Judaize, tu dschu'-däheiß, v. n.
 mit der Religion und den Sitten der
 Juden übereinstimmen, jüdisch gesin-
 net seyn.
 Judas-Tree, dschu'-däs'-trih, S. der
 Judasbaum.
 Judeock, dschu'-diack, S. der Name
 der kleinsten Schnepfe, die Haars-
 schnepfe, man nennt sie auch Jach-
 Snipe.
 Judge, dschodsch, S. 1) der Richter.
 2) einer der etwas zu beurtheilen im
 Stande ist.
 to be Judge of a Controversy, einen
 Streit entscheiden.
 let any Body be Judge, jedermann
 mag darüber urtheilen.
 a Judge-Lateral, ä dschodsch'-lät'-
 teräll, S. der Beysitzer in einem Ge-
 richte, Assessor.
 to Judge, tu dschodsch, v. n. 1) ein
 Urtheil fällen. 2) seine Meinung sa-
 gen, urtheilen. 3) beurtheilen.
 to Judge, tu dschodsch, v. a. 1) ein
 Urtheil fällen, entscheiden. 2) ein
 strenges Urtheil fällen, richten; (die-
 ser Ausdruck ist selten anders als in der
 Schrift befindlich).
 Judged, dschodscht, part. adj. geur-
 theilet.
 Judger.

Judger, dschodsch'ör, S. einer der ein Urtheil spricht oder ein Urtheil fällt, der Richter.

Judging, dschodsch'ing, S. das Urtheilen, Beurtheilen.

Judgement or Judgment, dschodsch'ment, S. 1) die Beurtheilungskraft. 2) das Recht als Richter zu urtheilen, zu belohnen und zu bestrafen. 3) die Ausübung des Richteramtes, das Gericht. 4) ein bestimmter Ausspruch, eine bestimmte Entscheidung. 5) die Meinung über etwas, das Urtheil. to give his Judgment upon a Thing, sein Urtheil worüber fällen. 6) das gerichtliche Urtheil über einen Schuldigen. 7) Beurtheilung, (im theologischen Verstande). 8) die von der Vorsehung verhängte Strafe in besonderen Fällen, das göttliche Gericht. 9) Handhabung der Gerechtigkeit. 10) ein richterliches Gesetz, ein Statut. 11) das jüngste Gericht: the Day of Judgment.

NR. Das e sollte eigentlich in diesem Worte nicht weggelassen werden, es geschieht aber meistens.

Judgement-Place or Judgement-Seat, S. der Richterstuhl.

Judicative, dschu'dikätivw, adj. vorhersagend; wie Judicial.

Judicatory, dschu'dikätori, S. 1) die Handhabung der Gerechtigkeit. 2) ein Gerichtshof.

the Supreme Court of Judicatory, der höchste Gerichtshof.

Judicature, dschu'dikätjur, S. 1) das Recht, die Macht, die Gerechtigkeit zu handhaben, die richterliche Gewalt. 2) ein Gerichtshof, und ferner wie das vorige.

Judicial, dschudisch'äll, adj. 1) in dem gerichtlichen Verfahren gegründet, gerichtlich. 2) als eine Strafe aufgelegt, (judicial Hardness). 3) zur Vorhersagung künftiger Begebenheiten gehörig und darin gegründet.

the judicial Astrology, die Astrologie, welche künftige Dinge vorhersaget.

Judicially, dschudisch'älli, adv. auf eine rechtliche, gerichtliche Art.

Judiciary, dschudisch'äri, adj. 1) ein Urtheil worüber fallend. 2) rechtlich, gerichtlich. 3) vorher verkündigend.

Judicious, dschudisch'of, adj. mit Beurtheilungskraft versehen und darin

gegründet, vernünftig, verständig, weise, erfahren.

Judiciously, dschudisch'ofli, adv. auf eine vernünftige, scharfsichtige Art.

Judiciousness, dschudisch'ofness, S. Scharfsichtigkeit, Verstand, die Kraft wohl zu urtheilen.

Judith, dschu'dith, } S. der weibliche Name Judith.

Judy, dschu'di, }

Jug, dschogt, S. der verkürzte Name Joan oder Jane.

Jug, dschogt, S. 1) ein großes irdenes Gefäß mit einem weiten Bauche.

a Stone-Jug, ein steinerner Krug.

2) ein Ort, welcher voll stehenden Wassers ist, eine Lache, ein Dämpel. 3) eine Nachtigall.

Jugg or Double-Jugg, dschogt, S. eines Mannes Hinterer.

to Juggle, tu dschogt'gäl, v. n. 1) aus der Tasche spielen, Taschenspieleretreiben. 2) hinterlistig verfahren, betrügen, mit Ränken umgehen.

Juggle, dschogt'gäl, S. 1) ein Kunststück, Streich eines Taschenspielers, Gaukelpossen. 2) ein Ränk, Betrug, listiger Streich.

Juggler, dschogt'flör, S. 1) ein Taschenspieler, ein Gaukler. 2) ein listiger Betrüger.

Juggler's-Box, dschogt'flörs-bads, S. 1) der Becher eines Taschenspielers. 2) die Maschine, womit Verbrecher in die Hand gebrandmarkt werden.

Juggling, dschogt'fling, S. 1) das Spielen aus der Tasche, das Taschenspiel, die Gaukeley. 2) das Hintergehen, Betrügen durch List.

Juggingly, dschogt'flingli, adv. auf eine unredliche, betrügliche Art. 2) gauklerischer Weise.

Jugular, dschu'gkular, adj. zur Gurgel oder Drossel gehörig.

Juice, dschuhs, S. 1) der Saft aus und in Gewächsen. 2) das Flüssige in den Thieren, der Saft. 3) der Saft, welchen gekochtes Fleisch giebt.

Juiceless, dschuhs'less, adj. keinen Saft habend, trocken, saftlos.

Juiciness, dschu'siness, S. saftige Beschaffenheit.

Juicy, dschu'si, adj. saftig, voller Saft.

Jujub, dschu':dschobb, } S. die ro:
or the Brust:
Jujubes, dschu':dschobbs, } beere.
to Juke, tu dschuhk, v. n. 1) sich auf
eine Stange oder auf einen Ast setzen,
(von den Vögeln). 2) den Kopf aus
Höflichkeit neigen, (nur in Schott-
land).
Jukrum, dschu':kromm, S. die Frey-
heit, Erlaubniß.
Julap or Julep, dschu':läpp, S. ein
kühlender Trank in den Apotheken,
ein Julep.
Julia, dschu':liä, S. ein Weibename
Julia; sonst auch Jüly.
Julian, dschu':liän, S. 1) ein männ-
licher Name Julianus. 2) ein weib-
licher Taufname Juliana, sonst auch
Gilian, Gillian, und verkürzt Gill.
Julians, die Nachviole, welche sonst
auch Queen's Gilliflower genannt
wird.
Julian Account, die julianische Jahrs-
rechnung.
Julio, dschu':lio, S. der Name einer
italianischen Münze, deren 10 einen
Thaler machen; ein Julius.
Julius, dschu':leioß, S. ein männlicher
Vorname Julius; auch der Monat
Julius, (July).
Julus, dschu':loß, S. 1) die Palmen
oder Kästchen an manchen Gewächsen;
3. B. an Weiden, Nußbäumen 2c.
2) die Nelke; siehe Gilliflower.
Jüly, dschu':li, S. 1) der Weibename
Julia. 2) die Nelke.
July, dschulei', S. der Monat Julius.
Jumart, dschu':märt, S. eine Art Last-
thier, von einem Ochsen und einer Ese-
lin erzeugt; eine Jumarte.
Jumbals, dschomm':bäls, S. eine an-
genehme Latwerge, ein Zuckersaft.
to Jumble, tu dschomm':bl', v. a.
heftig und ohne Ordnung vermischen,
untereinander werfen.
to jumble Words, Worte untereinan-
der werfen.
he was jumbled in that Place, man
brachte ihn, ich weiß nicht wie, in
diesen Ort.
to Jumble. tu dschomm':bl', v. n.
sich vermischen, untereinander gemena-
get werden.
Jumble, dschomm':bl', S. eine unor-
dentliche Vermischung, ein Misch-
masch.

Jumbler, dschomm':blör, S. ein un-
ruhiger Kopf, ein Stänker, ein Ver-
wirrer.
Jumble gut Lane, dschomm':bl' gott
lähn, S. eine raue Straße oder
Gasse.
Jumbling, dschomm':bling, S. das
untereinander mengen, mischen, wer-
fen.
Jument, dschu':ment, S. ein Lastthier.
to Jump, tu dschommp, v. n. 1) sprin-
gen, hüpfen. 2) stoßen, schütteln wie
ein Wagen; wie to jolt. 3) überein-
stimmen, übereinkommen.
to Jump, tu dschommp, v. a. bey et-
was vorbeyspringen, schnell und nach-
lässig vorbeý hüpfen.
Jump, dschommp, S. 1) die Hand-
lung des Hüpfens und Springens,
ein Sprung. 2) ein glücklicher Zufall,
ein Glücksfall. 3) eine nachlässige
Weiberweste, ein Nachtkorset, Leib-
chen.
Jump, dschommp, adv. genau, sehr
genau.
Jumper, dschommp':ör, S. ein Sprin-
ger, Hüpfen.
Jumpers, dschommp':örs, S. 1) Die-
be, so in die Fenster steigen und in den
Häusern stehlen. 2) eine Secte Me-
thodisten, welche in Südwallis etablir-
et sind.
Jumping, dschommp':ing, S. das
Springen, Hüpfen.
Juncate, dschong':kit, S. 1) Käse-
kuchen. 2) Gebackenes überhaupt.
3) eine jede leckere Speise, Leckerbiß-
chen; siehe Junket, welches üblicher
ist. 4) ein heimlicher oder verstoßener
Schmaus, Nascherey.
Juncous, dschong':koff, adj. mit Win-
sen bewachsen, voll Winsen.
Junction, dschong':sch'n, S. die Ver-
einigung, Verbindung, Zusammen-
fügung.
Juncto, dschong':to, S. 1) eine heim-
liche Zusammenkunft, heimliche Be-
rathschlagung, Kabale. 2) eine Raths-
versammlung überhaupt.
Juncture, dschongt':tschur, S. 1) die
Linie, wo zwey Dinge mit einander
vereinigt sind, die Fuge. 2) ein Ge-
lenk. 3) Vereinigung, Verbindung,
Freundschaft. 4) ein kritischer Zeit-
punkt, Zeitumstand.
in that juncture of Time, bey diesen
Umständen der Zeit.

Jüne, dschuhn, S. der Monat Junius.
 Junetin, dschuhn:étin, S. ein Johannisapfel; wie Jenning.

Junior, dschu:nior, adj. 1) derjenige, welcher jünger ist als ein anderer. 2) derjenige, welcher jünger in einem Amte ist.

he is my Junior, er ist nach mir, ist erst nach mir in das Amt gekommen.

Juniper, dschu:nipör, S. der Wachholder.

Juniper-Berry, dschu:nipör:berri, S. die Wachholderbeere.

Juniper-Lecture, dschu:nipör:lecf:tshur, S. ein Verweis, Auspußer.

Juniper-Tree, dschu:nipör:tri, S. die Wacholderstaude.

Junk, dschonk, S. 1) ein kleines chinesisches Schiff. 2) Stücke von altem Tauwerke.

Junket, dschong:kit, S. 1) ein leckeres Gericht, ein Leckerbissen, Gebackenes. 2) ein verstohener Schmaus, Nascheren. 3) ein von Weiden geflochtener Korb, Male darin zu fangen, die Aalreuse.

to Junket, tu dschong:kit, v. n. 1) leckere Speisen verstohlen essen, naschen. 2) schmausen.

Junketting, dschong:kitting, S. 1) das Naschen, Schmausen. 2) leckere Speisen, Nascheren.

Juno, dschu:no, S. die Juno, der Mond.

Junto, siehe Juncto.

Junon, dschu:on, S. wie John, Johannes.

Ivory, ei:wor, S. Elfenbein.

Ivory, ei:wor, adj. elfenbeinern, von Elfenbein.

an ivory Comb, ein Kamm von Elfenbein.

ivory Teeth, Zähne von Elfenbein.

Jupiter, dschu:pitör, S. Jupiter.

Jupiter's-Beard, dschu:pitör:bêrd, S. der Name einer Pflanze, Jupiters Bart.

Jupo, dschu:po, } S. eine kurze weibliche Bekleidung des Oberleibes, ein Corset.

Juppon, dschopponn, }
 Jurat, dschu:rätt, S. ein geschworener Beysitzer in manchen Gerichten und Gemeinden, ein Schöppe, Beysitzer, Geschworener.

Juratory, dschu:rätori, adj. eidlich, einen Eid begreifend oder in sich schließend.

Jur'den, dschorr:d'n, S. ein Nachtopf; siehe Jorden.

Juridical, dschurid:dikäll, adj. rechtlich, gerichtlich, rechtsbeständig.

Juridically, dschurid:dikälli, adv. auf eine rechtliche, gerichtliche, rechtsbeständige Art.

Juridick, dschurid:dic, adj. siehe Juridical.

Juries, dschu:ris, S. die Geschwornen; siehe Jury.

Jurisconsult, dschuriskann:solt, S. ein Rechtsgelehrter, einer der seine Meinung in Rechtsachen giebt.

Jurisdiction, dschurisdick:sch'n, S. 1) rechtliche oder gesetzliche Gewalt, Gerichtsbarkeit. 2) das Gebiet, worüber sich die Gewalt erstreckt, die Gerichtsbarkeit.

Jurisprudence, dschurispru:dens, S. die Rechtsgelehrsamkeit, Rechtswissenschaft.

Jurist, dschu:rist, S. ein Rechtsgelehrter, Jurist.

Juror or Jurour, dschuh:ror, S. einer von den 12 Geschwornen nach Englischen Rechten.

Jury, dschuh:ri, S. 1) die 12 oder 24 Geschwornen, welche nach vollendetem Prozesse das Urtheil sprechen. 2) die Versammlung dieser Geschwornen.

Jury-Leg, dschuh:ri:leg, S. ein hölzernes Bein, (ein Schifferausdruck).

Jury-man, dschuh:ri:män, S. einer dieser Geschwornen; wie Juror.

Jury-mast, dschuh:ri:mäst, S. in der Schifffahrt, ein Nothmast, ein in der Eil und nur auf kurze Zeit eingesetzter Mastbaum; (wenn der Mastbaum bey einem Sturm oder in einem Gefechte verloren gegangen).

Jusfel, dschos:sell, S. klein gehacktes oder untereinander gehacktes Fleisch; ein Lungenmus.

Just, dschoft, adj. 1) den Gesetzen, dem was recht ist, der Billigkeit gemäß, recht, rechtschaffen, gerecht, billig. a just Cause, eine gerechte Sache.

I have just Cause to complain, ich habe Recht mich zu beklagen.

just Dealing, redliches, rechtschaffenes Verfahren.

2) der Ordnung gemäß, ordentlich, gehörig. 3) dem Verhältnisse, den Umständen gemäß, gehörig. 4) das gehörige, gewöhnliche Maß, die gehörige Vollständigkeit habend.

a just

a just Volume, ein Band von gehöriger Stärke.

a little above the just Stature, etwas über die gewöhnliche, gehörige Größe.

5) der Vorschrift, den Regeln gemäß, richtig. 6) der Wahrheit gemäß, wahr, nicht erdichtet. 7) tugendhaft, unschuldig, rein. 8) ächt, nicht untergeschoben, nicht verfälscht. 9) auf Grundsätzen der Gerechtigkeit, der Rechtschaffenheit gegründet.

Just, dschoft, adv. 1) einem Ausspruche oder Begriffe völlig angemessen, genau.

they are just of the same Opinion, sie sind (genau) eben derselben Meinung.

just as, eben als.

just so, eben so.

just now, eben jetzt, so eben, den Augenblick.

he is but just gone, er ist eben erst hinausgegangen.

2) nur, bloß.

a soft etesian Gale but just swell'd the Sail, ein sanftes etesisches Lüftchen stieß nur noch in das Segel, oder schwellte das Segel nur noch in etwas auf.

3) fast, beynähe.

just at the Point of Death, fast am Rande des Todes, oder beynähe ic.

Just, dschoft, S. ein Gerechter.

Just, dschoft, S. ein Thurnier.

to Just, tu dschoft, v. n. ein Thurnier halten, Lanzen brechen.

Justacor, dschoft: tãkorr, S. ein enger Rock.

Justice, dschoft: tis, S. 1) die Gerechtigkeit, sowohl absolute als von Personen und Sachen.

to administer Justice, die Gerechtigkeit handhaben.

to do Justice, einem Gerechtigkeit widerfahren lassen.

he proved the Justice of his Claim, er bewies die Gerechtigkeit oder Billigkeit seiner Forderung.

2) ein Gerichtsbeamter, Richter.

a Justice of the Peace, ein Friedensrichter, Polizeyrichter.

the Lord Chief-Justice, der Oberrichter.

a Justice errant, a Justice in Eyre, ein zu gewissen Zeiten in den Provinzen herumreisender Richter.

to Justice, tu dschoft: tis, v. a. das Urtheil über jemand sprechen, ihm Recht widerfahren lassen, (veraltet).

Justicement, dschoft: tishment, S. 1) das rechtliche oder gerichtliche Verfahren. 2) die Gerichtsbarkeit.

Justicer, dschoft: tissor, S. ein Richter, (veraltet).

Justiceship, dschoft: tischipp, S. das Amt, die Würde eines Richters.

Justiciable, dschoftisch: iabl', adj. dem Gerichte unterworfen, vor das Gericht gehörig.

Justiciary, dschoft: tisiari, S. 1) der Gerichtsherr eines Ortes. 2) der Gerichtsverwalter, Justitiarius.

Justifiable, dschoft: tifeiabl', adj. fähig vertheidiget zu werden, rechtmäßig.

Justifiableness, dschoft: tifeiabl'ness, S. die Rechtmäßigkeit.

Justifiably, dschoft: tifeiably, adv. auf rechtmäßige Art, rechtmäßiger Weise.

Justification, dschoftifikab: sch'n, S. 1) die Losprechung von einer Beschuldigung. 2) die Vertheidigung. 3) die Rechtfertigung im theologischen Verstande; überhaupt die Rechtfertigung.

Justificator, dschoftifikab: torr, S. 1) eine Person, welche etwas vertheidiget, ein Vertheidiger, Verfechter. 2) wie das folgende.

Justifier, dschoft: tifeior, S. derjenige, welcher für gerecht erklärt, rechtfertiget, von einer Beschuldigung lospricht.

to Justify, tu dschoft: tifei, v. a. 1) von einer Beschuldigung losprechen. 2) vertheidigen. 3) rechtfertigen. 4) der Sünden erlassen.

Justify'd, auch Justified, dschoft: tifeid', part. adj. frengesprochen, gerechtfertiget ic.

Justifying, dschoft: tifeying, S. die Losprechung, Vertheidigung, Rechtfertigung, Verantwortung.

Justin, dschoft: tin, S. ein männlicher Name, Justinus.

Justinian, dschoftinn: jän, adj. justinianisch.

Justing, dschoft: ting, S. das Thurnieren, Lanzenbrechen.

a Justing-Place, ein Thurnierplatz.

to Justle, tu dschoft: sl', v. n. 1) an einanderstoßen. 2) mit einander kämpfen, ringen.

to Justle, tu dschoft: sl', v. a. an etwas stoßen, treiben.

to be justled out, hinausgestoßen werden.	Justy, dschot's ti, } S. ein Vor-
Justler, dschoß'sl'ör, S. eine Person, welche stößet.	or } dach, Ueber-
Justling, dschoß'sling, S. das Anstoßen, Stoßen.	Justing, dschot's ting, } dach.
Justly, dschoß'sli, adv. 1) auf eine rechtschaffene, gerechte, billige Art. 2) genau, akkurat, pünktlich.	Juvenile, dschuh's wineil, auch dschuh's winill, adj. der Jugend gemäß, jung, jugendlich.
Justness, dschoß'sness, S. 1) die Gerechtigkeit, Billigkeit, (am häufigsten von Sachen, dagegen mehr Justice von Personen). 2) die Richtigkeit, gehörige Beschaffenheit. (In diesem Sinn wird es jetzt am meisten gebraucht.)	Juvenileness, dschuh's winillness, S. jugendliches Betragen, Jugendhike.
Justs, dschoß's, S. Thurnierspiele mit stumpfen Lanzen.	Juvenility, dschuwinill's iti, S. 1) das jugendliche Alter. 2) lebhaftes, sorgloses und jugendliches Betragen.
to Just, tu dschott, v. n. hervorragen, hervorstehen, herüberhangen.	Juvenilities, dschuwinill's iti's, S. Jugendfehler.
to Justy, tu dschot's ti, v. a. hervorschießen, hervorragen machen.	Juxta-position, dschoß'stä's possisch's onn, S. der Zustand, da ein Ding neben das andere gestellet, zu dem andern hinzugesetzt wird.
	Ivy, ei's wi, S. der Name einer Pflanze, Ephau.
	Ground-ivy, Erdepheu, Gunderman.
	Ivyowl oder Iwyowl, ei's wiaul, S. auch Greyowl, die gemeine braune oder graue Eule.
	Jymold, siehe Gimal.

Ende des ersten Theils.

Leipzig,

gedruckt mit Breitkopfischen Schriften. 1793.

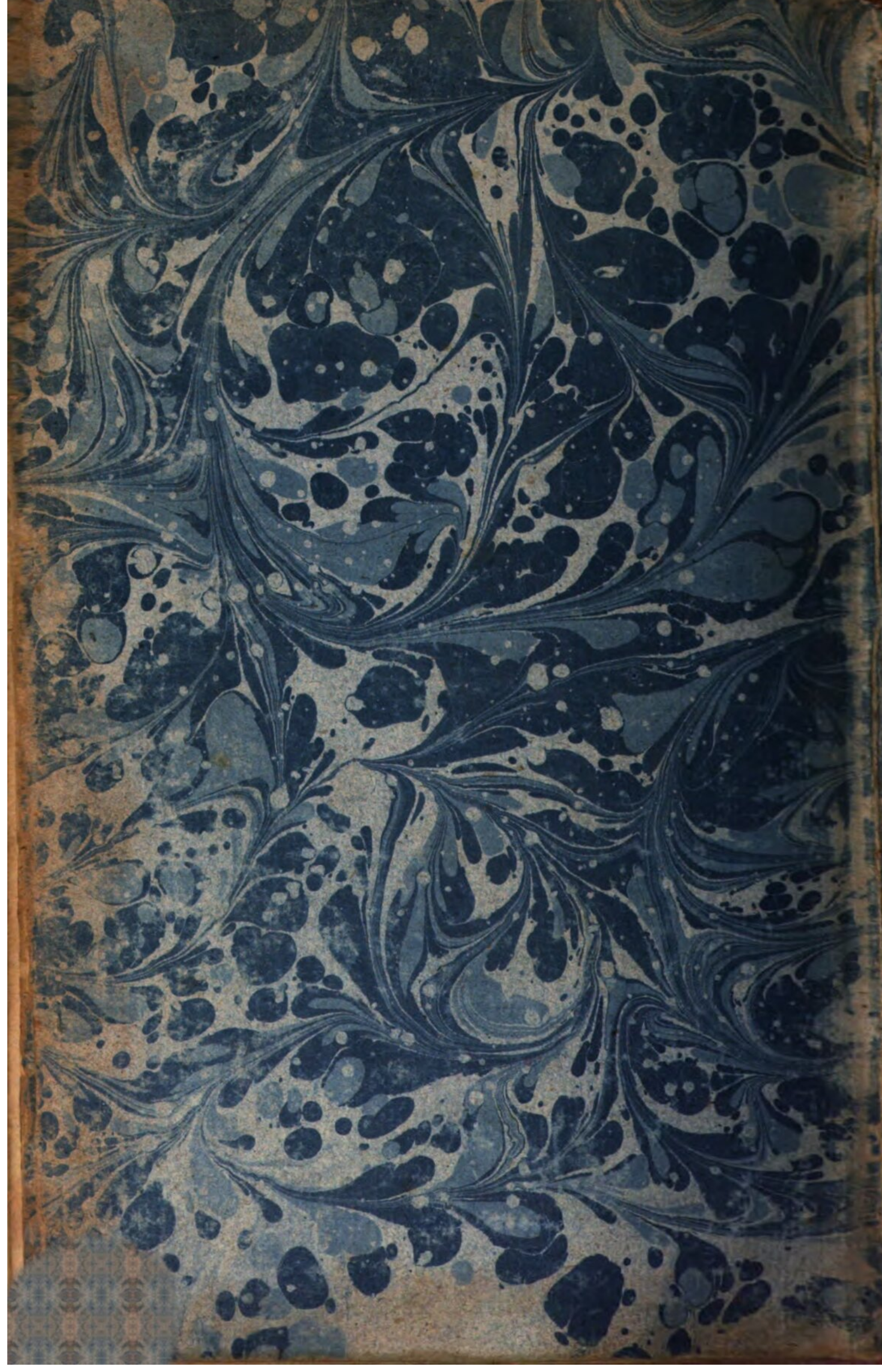


Druckfehler und Verbesserungen.

- Pag. 17 Colonne rechts, unten 2te Zeile, bey acrostick lies in der Aussprache äcktras: tick.
- 21 " " unten 2te Zeile bey der Aussprache lies äddschudie fäh: sch'n.
- 28 " links, ist einmal Aequivocal zu viel.
- 33 " rechts, 1te Zeile oben, lies Sache statt Sach.
- 48 " " unten 6te Zeile lies ein statt sein.
- 81 " " unten 2te Zeile, lies Platte statt Paltte.
- 110 " links, unten 1te Zeile, lies Fischen statt Fisch.
- 112 " " unten 21te Zeile ist to zu viel.
- 114 " rechts, in der Mitte, lies Tag statt Lag.
- 115 " links, " Barshot statt Borsthot.
- 116 " rechts, von unten auf 23te Zeile lies Lust statt Lust.
- 123 " links, unten 14te Zeile, lies Brandewein statt Bandewein.
- 130 " " ganz unten muß es heißen: auf eine niedrige, verächtliche, dürstige Weise.
- 132 " rechts, oben 21te Zeile, lies he is statt he his.
- 141 " " " 7te Zeile, lies concluded a Match statt concluded Match.
- 147 " links, Zeile 24, hinter No. 2. lies ein Ort statt in Ort.
- 151 " rechts, in der Mitte unter dem Wort Blastment muß das B zu dem folgenden Wort Blasts gelesen werden.
- 157 " links, unten 16te Zeile, hinter 3, ist der Sinn durch die unrichtige Stellung des Comma, undeutlich; es muß heißen: aufschwellen durch Wind, mit Lust anfüllen.
- 161 " " unten 22te Zeile, lies halbtrocknen statt halbtrocken.
- 169 " rechts, unten 18te Zeile, lies Anlande statt Anlehnde.
- 174 " " oben 5te Zeile, lies Plackerey statt Blackerey.
- 178 " links, Zeile 24, lies Blattern statt Battern.
- 181 " rechts, oben 20te Zeile, lies schießen lassen statt schließen 2c.
- 183 " links, Zeile 23 von unten auf, lies to one statt tu one.
- 188 " rechts, oben Zeile 7, lies Brutishness statt Brutishness.
- 231 " links, unten hinter Caustick muß es heißen: ein ätzendes Wesen.
- 235 " rechts, oben Zeile 14, muß es heißen: unter einem französischen 5.
- 236 " " bey ch Zeile 20, lies morsch statt matsch.
- 242 " " oben, Zeile 8, bey der Aussprache lies tschäp: trels statt tschäp: tress.
- 253 " links, unten Zeile 4, lies Eisen statt Eisen.
- 263 " " oben Zeile 11, lies den Alpen statt der Alpen.
- 274 " rechts, oben Zeile 18, lies Clofpoll statt Clopoll.
- " " hinter Clotty, lies voller Erd. statt veller Erd.
- 290 " rechts, oben 2te Zeile, ist das Wort schillerde als unschicklich an dieser Stelle.
- 305 " links, oben 11te Zeile, muß es heißen, in these News, statt in there News.

- pag. 310 Colonne links, in der Mitte, hinter Concionatory, lies in der Aussprache Kann'-schonatori statt Kann'-sinnatori.
- 313 " rechts, oben 7te Zeile, lies kanndisenn'-dens.
 - 330 " " unten 3te Zeile, lies auswärtigen statt aumärtigen.
 - 335 " links, oben 10te Zeile, lies geschükt, statt geschäkt.
 - 396 " " unten 11te Zeile, fehlt in Damask die Sylbe Da.
 - " rechts, oben 11te Zeile, lies damasciren, statt damaskiren.
 - 431 " " unten 8te Zeile, lies Bildniß statt Widniß.
 - 449 " " unten No. 7. ist to überflüssig.
 - 455 " " in der Mitte, ist vor Disceptation, to überflüssig.
 - 462 " " unten Zeile 6, lies Entzückung statt Entzündung.
 - 505 " links, oben 1te Zeile, lies wie das vorherige, statt was das vorherige.
 - 526 " " hinter Elixir, lies 3. der Extract statt das Extract.
 - 536 " rechts, unten bey Encounter, ist No. 4, durch No. 5 noch einmal unnütz abgedruckt.
 - 541 " links, hinter Engrossing, lies höckern, statt höcken.
 - 545 " " oben 21te Zeile, lies Goods statt Good.
 - 548 " " in der Mitte bey Enunciation, muß die Aussprache inonschiäh'-sch'n statt inoschiäh'-sch'n, heißen.
 - 565 " " hinter Exaggerated, lies in der Aussprache ecksädsch'-irähred.
 - 600 " " ganz unten ist das Wort fatheaded verdruckt.
 - 612 " " in der Mitte, muß es an ardent, statt a ardent; auch weiter unten an essential Fever, statt a essential heißen.
 - 613 " rechts, hinter Fiddler's Money, lies Paar, statt Pnar.
 - 619 " links, Zeile 12, bey Finery ist die weitere Bedeutung dieses Worts: (bey den Eisenhütten) eine von den zweyen Schmieden, wo das geschmolzene Eisen (was man die Gang nennt) unter den Hammer kommt oder geschmiedet wird.
 - " " unten 14te Zeile, lies gesagt, statt gewagt.
 - 635 " " von oben 20te Zeile, lies Flouk und flauk, statt Flank und flank.
 - 693 " " oben Zeile 14, lies Earls, statt Carls.
 - 717 " rechts, in der Mitte, lies in der Aussprache grähs'-happör, statt grähs'-appör.
 - 738 " " oben hinter Halfpenny, lies häb'-penni, statt häf'-penni, welches auch kurz vorher bey Half bemerkt worden.
 - 773 " " 4te Zeile oben, lies welche man eine, statt so man eine
 - 806 " " 10te Zeile, lies Zinnadern, statt Zinnandern.
 - 846 " " 1ste Zeile oben, lies Westindien, statt Westostindien.
 - 872 " links, 16te Zeile von unten, lies Unterweisen, statt Unterwiesen.

11 XXX (2 Bde) VI.83
XX " X.86



Ebers, Johann, 1742-1818

Vollständiges Wörterbuch der Englischen Sprache für die Deutschen Nach den
neuesten und besten Hilfsmitteln mit richtig bezeichneter Aussprache eines
jeden Wortes
Bd.: 1

Leipzig 1793

L.g.sept. 17-1

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10582065-0

VD18 80367836-001